<36637808250019

<36637808250019

Bayer. Staatsbibliothek

NOUVEAU

DICTIONNAIRE

COMPLET

FRANÇOIS - ALLEMAND

ET

ALLEMAND - FRANÇOIS,

A L'USAGE DE TOUS CEUX QUI VEULENT APPRENDRE A ECRIRE PARFAITEMENT AUSSI BIEN QU'A PARLER CES LANGUES.

TOME PREMIER.

A AUGSBOURG,

CHEZ LES FRERES RIEGER LIBRAIRES.

M DCC LXXXII.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorbericht.

Es wäre überflüssig, entweder von der Vortrefflichkeit der franz. Sprache, oder von der Nothwendigkeit, sie zu verstehen, zu schreiben und zu reden, etwas zu sagen: ihre Vorzüge vor allen jetzt lebenden Sprachen sind so entschieden, und ihre Unentbehrlichkeit so allgemein anerkannt, daß niemand läugnen wird, es sey nicht möglich, ohne dieselbe weder in der gelehrten, noch in der merkantilischen Welt zurecht zu kommen, viel weniger in der großen auch nur eine mittelmäßige Figur vorzustellen. Daß es aber auch, worüber man sich wundern muß, bisher an einem vollständigen, wenigstens unter den Hand-Wörterbüchern dieser beliebten Sprache wirklich gefehlet hat, kann sich ein jeder überzeugen, der dieses gegenwärtige mit den bekanntern und gewöhnlichsten Wörterbüchern nur einen Augenblick vergleichen will. Was man also bey der Verfertigung dieses Dictionnaires zur Absicht gehabt hat, besteht kürzlich darinn, daß man denjenigen, die es zur Vollkommenheit, oder doch wenigstens zur hinlänglichen Brauchbarkeit im Französischen zu bringen suchen, ein, so viel möglich, vollständiges Wörterbuch in die Hände liefern wollen; dann ein ganz vollständiges, das alle erdenkliche Wörter in sich faßte, halten wir kaum für möglich: daß man durch die bewährtesten Redensarten den ganzen Gebrauch, und die eigentliche sowohl als figürliche, oder verblümte Bedeutung eines jeden Wortes darzustellen, und also dem Liebhaber die ganze Wortfügung beyzubringen, folglich ihn in den Stand zu setzen gesucht, mit gehöriger Kenntnis der Sprachlehre, die wir allerdings voraus setzen, die Sprache correkt zu schreiben und in allen Umständen das gehörige mit Zierlichkeit aufzusetzen: eine Eigenschaft, die oft, wie die tägliche Erfahrung lehret, auch dem Hilflosesten zum Brod verhalf, und denjenigen, dem es übrigens

nicht

nicht ganz an Geburt fehlte, auch zu den erhabensten Ehrenstellen em-
por brachte. Bey dem Artikel der Vollständigkeit hat man besonders
auch auf die veralteten, und nun aus dem Gebrauch gekommenen Wör-
ter, welche, wir wissen nicht warum, die besten Wörterbücher so we-
nig ihrer Aufnahme würdigen; wie auch auf ihre, ebenfalls veralte-
te Rechtschreibung, die nöthige Rücksicht genommen, weil man glaubt,
daß mancher alte Schriftsteller, und wäre es auch nur der einzige
Montagne, von demjenigen gelesen werden wird, der die französi-
sche Sprache vollkommen in seiner Gewalt haben will. Daß man übri-
gens auch auf die Bequemlichkeit des Lesers gesehen habe, wird sowohl
die mittelmäßige Größe des Buches, in Vergleichung mit dessen großem
Innhalt, als auch unter andern der Umstand zeigen, weil man für die
Leichtigkeit im Nachschlagen durch die Beyfügung des deutschen Worts
gesorgt, und selten ohne dieselbe durch das siehe, von einem Worte
an ein anderes verwiesen hat, als wodurch einem unnöthiger Weise,
oft die Zeit entzogen wird, so wie die Geduld ausgeht. Von dem übri-
gen Gebrauch dieses Werkes, insonderheit von der Erklärung der Wor-
verkürzungen, oder Abbreviaturen, finden wir nicht nöthig etwas zu sa-
gen; daß das m. so viel als Masculinum, das v. a. so viel als Ver-
bum activum ꝛc. bedeute, weis ein jeder, der etwas von der Grammat-
ik versteht. Bey den Substantivis hat man blos in dem Fall ange-
zeigt, daß sie Substantiva sind, wenn sie auch als Adjectiva gebraucht
werden. Sprüchwörter und Redensarten, die irgend eine Maxime, Ge-
sundheitsregel, oder Sittenlehre enthalten, hat man mit Kursivschrift
gesetzt, damit sie desto unterscheidender ins Auge fallen, und sich dem
Gedächtnisse einprägen mögen.

DICTION-

Bayerische Staatsbibliothek München

DICTIONNAIRE
FRANÇOIS ET ALLEMAND.

A (der erste Buchstab des Alphabets) le; n'y a pas fait une goutte d'a, ich hab noch nicht das geringste daran gethan; il ne fait ni a, ni b, er kann nicht lesen, er versteht nichts. — a (die dritte Person vom Verbo avoir) er hat. — à, (mit dem Accent, (der Dativus des artic. indefin.) einer, einem, seinem Bruder; à Marie, Marien. — à, (gewöhnlich mit Accent, eine preposition) aller par à peu, Schritt vor Schritt gehen; trois à trois, drey und drey; dix à vingt pas de là, 10 bis 20 Schritte davon; se lever à dix heures, um 10 Uhr aufstehen; charger à balles, mit Kugeln laden; vivre à peu de frais, sich genau behelfen; aller à Berlin, nach Berlin reisen; à force de prières, durch vieles Bitten; prendre à témoin, zu Zeugen nehmen; monter à cheval, aufs Pferd steigen, u. reiten. Il vient à faire, es wird bald mit ihm aus seyn; à tout moment, alle Augenblick, à perpétuité, auf ewig; à droite, à gauche, zur rechten zur linken. — à la hâte, in der Eile; vendre à l'aune, elliemeise verkaufen; courir à l'aide, zu Hülfe laufen; travailler à l'aiguille, mit der Nadel arbeiten, jouer à la raviere, mit Wasser werfen, à la mode, nach der Mode; — moulin à vent, eine Windmühle; une cave à vin, Weinkeller; du vin à dix gros, 10 Groschen Wein; le bouteille, à l'encre, das Dintenglas; avoir à propos, zur Hand; monnoie de l'argent à intérêt, Geld auf Zins legen; voyons à qui l'aura, laßt uns sehen wers bekommen wird; couvrir à la belle étoile, unter freyem Himmel schlafen. — c'est une affaire à vous perdre, das ist eine Sache die euch ins Unglück stürzen kann: il n'a pas à manger, er hat nicht zu essen. il est encore à venir, er ist noch kommen; c'est à savoir, das ist die Frage; du bois à brûler, Brennholz; un air à boire, ein Trinklied; à dire vrai, die Wahrheit zu sagen; à ne point mentir, das ich nicht lüge.

Aaron, m. (Aron) Mannsname.

Abaco, eine der Inseln auf den mexikanischen Inseln.

Abacot, m. Kopfschmuck, den ehedem die Edelgebornen in England trugen, und der mit einer doppelte Krone aufsatzt war.

Abadi, m. Name einer wilden äthiopischen Thiers, von der Größe eines zweyjährigen Füllens, mit zwey Hörnern, einem längern vor der Stirne, einem kürzern im Nacken.

Abadir, m. Namen eines Syrias, welchen Saturn statt seines verschlungenen Kindes, des Jupiters, verschluckt.

Abaisse, m. Mannsname, Thagarus.

Abaille, f. die untere Kinde, der Boden einer Pastete.

Abaisse, m. auch Abaisseur, ein Tuch oder Zeuger, da das Licht von oben scharf herab fällt.

Abaiſſi, de (in der Wappenkunst) vol abaiſſé, Schwungfedern, die nicht wie gewöhnlich über, sondern unter sich gehen; bande abaiſſée, pal abaiſſé Band, Pfahl, in der die Mitte des Schildes, oder nicht einmal so weit geht; (vom Schwert auch Abbaiſſé.)

Abaiſſement, m. Abnehmung der Höhe, Erniedrigung; Fallen, als des Wassers, Sinken des Mutes; geringer und verachteter Stand Niederträchtigkeit.

Abaiſſer, v. a. niedrig machen, niederlassen; abtragen, (wie eine Mauer, zurückziehen, vermindern; demüthigen; das Gemüth niederschlagen; niedrige Stimmen (von musikalischen Instrumenten.) Den Segelbaum, Anker um Stamme abschneiden, um den Baum in besseres Tiefe zu bringen; abaiſſer l'oiſeau (den der Falkenier dem Falken, damit er nicht zu weit werde, etwas an Futter abbrechen — l'abaiſſer, sich erniedrigen, sich zu geringen und unanständigen Dingen verstehen; fallen, (vom Wasser) sich legen (vom Winde) à la portée de qq. sich nach jemands Fähigkeit richten.

Abaiſſeur, m. musikal. abaiſſeur, Mus el, so das Auge niederdrückt, wenn man staunend sehen will.

Abalourdir v. a (von balourde) betäuben, als durch einen Schlag, stolzt machen.

Abandon, m. (vom donner à ban in Bann thun geben, preis geben.) Die Verwahrlosung, *à l'abandon*, unachtsamer Weise; Verlassenheit; il est dans un abandon général, er ist von jedermann verlassen; die Ueberlassung seiner Güter an die Gläubiger; die Ergebung des Schiffvolkes, Verlassung seiner selbst. — *à l'abandon*, adv. leichter *à l'abandon*, preis geben, zu plündern überlassen; tout est à l'abandon, es ist alles preis.

Abandonné, le part. verlassen, aufgegeben, abandonné des Medecins, von den Aerzten aufgegeben; il fut sens reproche, in seinen verlohrnen Sinn hatte gegeben; it. subst. un abandonné, ein ruchloser, verstockter Mensch, une abandonnée, eine jedermanns-Hure.

Abandonnement, m. gänzliche Verlassung, Ueberlassung, Verwahrlosung, Nachlässigkeit; faire un abandonnement de ses biens, sein Gut den Gläubigern übergeben.

Abandonner, v. a. verlassen, überlassen, aufgeben; hahngeben; fahren lassen. abandonner un siège, (in der Festungen) einen Platz mutwillig verlassen, zu plündern, à la fureur des soldats. zur Plünderung, der Wuth der Soldaten preis geben; au bras seculier, dem weltlichen Richter übergeben; *n'abandonnez pas les étriers*, laß dich nicht aus dem Sattel heben, bediene dich der Gelegenheit. — s'abandonner, sich ergeben, überlassen; sich der Unzucht ergeben.

Abaque, m. (in der Baukunst) Platte oder Deckel oben auf dem Kapitäl der Säulen. it. ein Schenktisch.

Abas, m. persisches Pfundgewicht. (ist ein Viertel leichter als ein europäischer Centner.)

Abasi, m. persische Münze, ungefähr 8 bis 10 gute Groschen am Werth.

Abaſſin, ine, *f. & adj.* ein Abyssiner; Abyssinisch.

Abat *chauvie*, *f.* eine Art schlechter Waare, in einigen Provinzen Frankreich.

Abat-faim, m. ein sättigendes Gericht.

Abatage, (auch abattage, *p.* abattre) das Holzreissen, für das Holzfällen im Walde; das Holzfällen.

Abatant, (abattant) m. ein Fensterladen, den man nach Belieben wenig oder weit aufmachen kan, ein Ueberfenster; v. ein Fallstück, (den man aufschlagen und wieder niederlassen kann) einer Fallthüre, Fallbret.

Abâtardir, v. a. (vom bâtard) verderben, verschlimmern, verkehren. — s'abâtardir, aus der Art schlagen, ausschlagen, ausarten.

Abâtardissement, m. das Verschlimmern, der Verfall, Entartung, Verderbniß.

Abatée, auch abattée, *f.* (in der Schiffahrt.) der gekrümmte Lauf eines Schiffes, z. E. um ein anderes zu erwarten; die Wendung gegen oder nach dem hellen Wind.

Abatis, besser als abattis, m. das Niederreissen, ein Haufen verhauener und hin und hergeworfener Sachen, ein Schutt, Abraum von eingefallenen Häusern; ein Haufen gebrochener Steine in der Eisengrube, gefällete Bäume im Walde, Windbruche, Verhack, Verschanzung. Bey den Jägern, Essen der jungen Wölfe, der Schaden, den die Wölfe anrichten; it. Niederschlagung oder Fällung des Wildes — bey den Köchen, die kleinen Theile von Hühnern ꝛc. in den Potagen; bey den Metzgern, das Schlachten des Viehes; beym Hute, das Zurichten, das Einsetzen de ꝛc.

Abattement, m. Mattigkeit, Schwachheit, Mangel und Verlust der Kräfte; (mehrentheils aber) ein niedergeschlagener Gemüth, Mißmuthigkeit.

Abattre, v. a. (*Ind. n.*) niederschlägt, niederwirft, fällt, ein Holzschlager; abattre du gibier, ein guter Kugelspritzer; *c'est un grand abattre de bois*, ein großer Prahler, Maulschneider.

Abattre, v. a. (*Ind. n.*) abbrechen, abtragen, niederreissen, als ein Haus; nieder- und zu Boden werfen, (im Ringen,) niederschießen, als Wildpret; abschlagen, als Nüsse, Aepfelköpfe ꝛc. abattre des arbres, Bäume umhauen, fällen; abschmeißen oder abwerfen, im Ernsten; abattre le cuir d'un beuf, einem Ochsen die Haut abziehen, le ecorcher, das Fell vom Aas, den Staat stechen; entkräften, schwächen, den muthigen Muth abnehmen, die Krankheiten haben ihn geschwächet; liegen, dämpfen, la pluie a abattu la poussiere, der Regen hat den Staub gelegt; niederschlagen, le vuilt abat les humeurs du vin, der Esser vertreibt den Dampf vom Wein; benehmen oder niederschlagen, als Unglückfälle, den Muth. Auf der See, sich vom Wege wegen des Windes abwenden; das Schiff nach dem Winde wieder recht richten, auf die Seite legen; bey den Jägern einen Fallen setzen. (im etwas eine Urgney in den Hals stecken. — la mort abat aussi la jeunesse, der Tod wirft auch die jungen Leute, *abattre bien du bois*, große Thaten thun, (im Scherze und im Vertrauen) viel Streue schlagen, *petite pluie abat grand vent*, mit Gelindigkeit kann man den heftigen Unwillen stillen; ein gutes Wort findet gut Ort. — s'abattre, sich legen, niederlassen, als Hitze, Wind, Staub ꝛc. stehlern, fallen, le cheval s'est abattu sous lui, das Pferd ist unter ihm gestürzt; einfallen, einsinken, als ein Haus; il ne s'abat point dans l'adversité, im Unglück verzagt er nicht; l'aisance s'abat, der Fall läßt sich im Flage nieder; le vaisseau s'abat, das Schiff weicht ankerlich.

Abattu, e, *part.* niedergerissen, niedergehauen

Baum, niedergeworfen ꝛc. niedergeschlagen, überwunden; matt, entkräftet.

Abattre, *f.* oder, vom Wind abgewehrtes Zweige und Baumreisichte; stein Gebrüch so der Förster am Land und dem Holz abhauet.

Abattre, *m.* (man abattre und wenn) ein Werkzeug oder Schirmdach in den Forsten der Gastwirthinnen, den Wind abzuhalten, und der Schaf herab zu treiben, ꝛc. ein Sattelschirm für Gewitter.

Abattu, *e.* *adj.* abgelich, denn Ale oder gut Bier gesagt, dagegen abbattu, die Bier de ohne Gift.

Abbaye, *f.* eine Abtey, *pour un moine l'abbaye n'est pas un*, man einen Mönches wären ist das Kloster nicht gebaut, um einen nützen Hofmeister nicht.

Abbé, *m.* ein Abt; der Abtzeit (den einigen Fürstlichen, als Bischöfen ꝛc.) hat Cour. ein junger unlanger Geistlicher, ein geistlicher Herrmann, Student, *abbé de fainéantise* einer ein Abt ohne Abtey, *le jeu de l'Abbé*, Herr Abt spielen, ein Spiel, da alle auch Thun müssen, was der erste thut; *on vous attendra comme les moines font l'abbé* man wird nur der lieben Hand auf dich warten; *pour un moine on ne laisse pas de faire un abbé*, der Bürgermeister wird doch gewählt, wenn gleich ein Ratsherr zu Hause bleibt; die Sonn wird doch ihren Fortgang haben, wenn gleich einer Person sich vergrabe; *abbé bandier* ꝛc. *le moine retourné comme l'abbé*, abwer, wie die Alten sagen, so gestichert die Jungen.

Abbesse, *f.* eine Aebtissin.

Abc, *Abécé* *m.* das **Abc**, das Alphabet, das **Abc**-Buch, remettre, renverser, à l'a b c; einen wieder lassen von vorn anfangen, ihn wieder in die Schule schicken.

Abcéder, *v. n.* *it.* s'abcéder, *v. r.* schwären; wo jemahs abcédé oder wo jemahs est abcédé, ist daher ein Gedächtnis am Bein; NB. es ist nur in der dritten Person üblich.

Abcès, *m.* ein Geschwulst, eine Eiterbeule.

Abdication, *f.* das freywillige Niederlegen einer Würde oder Regierung; das Abdanken. (In Kirchen) die Entsetzung.

Abdiquer, *v. a.* eine Würde, Amt freywillig niederlegen; abdanken; abdiquer un fils, einen Sohn verstossen.

Abdomen, *m.* der Schmerbauch.

Abdominal, *ale*, *adj.* zum Schmerbauch gehörig.

Abducteur, *m.* Muskel am Auge, um es seitwärts zu bewegen.

Abduction, *f.* die Bewegung eines Gliedes nach der Seite oder auswärts; (in der Logik) eine gewisse Schlussart.

Abeé, *m.* die Beschopfung, der Kober,

Abécédaire, *m.* ein A B C-Büchl. einer der noch in den Anfangsgründen einer Wissenschaft ist.

Abécédariens, *m. pler.* eine Secte in Deutschland, im 16 Jahrh. welche behauptete, man müsse um selig zu werden, nichts wissen noch seyn.

Abé-bec, dessen **Abéquer**, *v. a.* junge Vögel füttern, füttern.

Abée, *f.* die Schleuse oder Oeffnung, wodurch man das Wasser auf das grosse Mühlrad laufen läßt.

Abeillage, *m.* das Recht, so ein Herr über die Bienen hat.

Abeille, *f.* eine Biene, Imme; ein alle gemeines Gesetze; *la mere abeille*, die Bienenkönigin; *abeilles bourdonnantes*, die Hummeln.

Abeiller, *v. a.* entjüngen, außer sich setzen.

Abel-Musc, *f.* Ambrette.

Abenevis, *m.* in der Grund von Pen nennt man alle die obrigkeitliche Verpflichtung, das Wasser aus einem Teiche oder Bache auf sein Gut zu leiten, aber zu einer Mühle zu brauchen.

Abenevoir, *v. a.* eine Verpflichtung der Wasserleitung jemanden ertheilen.

Abéona *f.* Heydnische Göttin der Reisenden.

Abéquer füttern, *f.* Abécher.

Abergement, *m.* heißt in der Landschaft Breisse der Grund einer herrschaftlichen Rechte gegen Erlegung einer ablöslichen Erbzinse.

Abernuvier, *m.* *vi.* Erbauung eines Hauses.

Abervation, *f.* die scheinbare Bewegung der Fixsterne.

Abétir, *v. a.* **Ss** dumm machen, dumm werden; s'abétir par l'oisiveté, sich zum Vieh saufen; il s'abétit sur les, er hat seinen Sohn dumm geschlagen.

Ab hoc & ab hac, adv. durch einander, ohne Unterschied; *diligenter ab hoc & ab hac*, allen unterschiedenen, ohne Ordnung leben; *lusser ab hoc & ab hac*, allen Weibsbildern ohne Unterschied nachlaufen.

Abhorrer, *v. a.* (spich horrer) verabscheuen; s'abhorrer, sich selbst gram seyn; *il s'abhorre la mort*, ihm grauet vor dem Sterben. NB. es ist nur im *praesenti* gebräuchlich, anser dem sagt man lieber *détester*.

Abject, *ecte*, *adj.* verächtlich, gering, niederträchtig, schlecht.

Abjection, *f.* verächtlicher Zustand; *l'abjection de N. S.* der Stand der Erniedrigung Christi; *abjection de l'esprit*, Erniedrigung des Herzens, Niederträchtigkeit.

Abîgéer, *m.* Vierbrand, Diebshalt einer Heerde Vieh.

Abîme *m.* Abgrund, Tiefe, *it.* adv. worinne man sich verliert, wo man nicht weiter heraus kann; eine unergründliche Sache; die Hölle; in den Wapen, die Verschränkung in der

Mitte des Schildes, oder eines Feldes. Il porte une rose en abisme, er führt eine Rose im Herzen des Schildes. der den Augenschein, der Richtung, wenn sie das Linkegarn oder Tuch einnehmen; *Un abisme attire l'autre*, ein Unglück zieht das andere nach sich.

Abismer, v. a. *ſ'* v. n. in Abgrund werfen, stürzen, und Unglück bringen, gänzlich zu Grunde richten, als der Wind ein Schiff, die Interesse einen Kaufmann, ein Gelziger die Leute; untergehen, verfallen; verderben, umkommen, und leben kommen. *Il a été abismé de son adversaire*, sein Gegner hat ihn zuvor in die Enge getrieben; — *s'abismer*, v. r. untergehen, zu Grunde gehen, sich allzu sehr vertiefen, als: dann in reflexions, in seinen Gedanken; *s'abismer devant Dieu*, sich vor Gott sehr demüthigen. *abismé*, pr. part. untergegangen, verunfreuet ꝛc. *abismé de douleur*, der bis über die Ohren in Schulden steckt. *c'est un homme abismé*, es ist ein verlorener, unverbesserlicher Mensch.

Abissalat, *adv.* *ſ. abissalote*, oder Testament.

Abille, **Abillons**, *ſ.* Abyss - -

Abjuration, *ſ.* die Abschwörung, feyerliche Entsagung einer Sache.

Abjurer, v. a. *ſ'* v. n. abschwören, absagen, entsagen, als einer irrigen Lehre, Meynung; *il a abjuré notre sentiment à l'honneur*, er hat auf alle Empfindung der Ehre Verzicht gethan.

Ablah, m. so genannter Strauch oder niedriger Baum in Aegypten, der immer grünet und Bohnen trägt.

Ablactation, *ſ.* die Entwöhnung (der Kinder.)

Ablain, m. geringes Getreide, Hintergetreide.

Ablaques, (Andalusien) sehr feine persische Seide.

Ablatif, m. in der Grammatik: *l'Ablatif*, der sechste Casus.

Ablative, *adv.* in gewissen Reden sagt man: *ablative tout en un tas*, alles zusammen, wie Kraut und Rüben.

Ablation, *ſ.* die Entwendung, (thätlicher Mangel aus dem Körper.

Able, m. oder **Ablette**, *ſ.* kleiner Aitfisch, m. Grundling.

Ablerot, und **Ablerot**, m. ein Netzgarn oder Gestämen zum kleinen Fischfange.

Ablet, oder **Ablot**, m. ein Unterlich von Mauerwerk, zu einem hölzernen Gebäude.

Ablegmé, *fe*, *adj.* das auf solchen Unterlichen ruhet, als ein Haus ꝛc.

Ablier, v. a. eine alte Schrift durchs Waschen frisch machen.

Ablution, *ſ.* die Abwaschung, Reinigung.

Abnégation, *ſ.* die Entsagung, Verläugnung; *abnégation de soi-même*, die Selbstverläugnung.

Abo, m. das Bellen eines Hundes; das Offenhalten des Mundes; ein aufgesperrtes Maul; les abois, die letzten Züge; tenir qq. un aux abois, jemd. einen mit seiner Hoffnung hinhalten, abspeisen; il est réduit aux abois, er ist mit ihm aufs äusserste gekommen.

Abolement, m. das Gebell des Hundes, Bellerung.

Abolir, v. a. abschaffen, vernichten. Abolir un crime, eine böse That vergeben, vergessen; une loi, einen Brief aufheben; — s'abolir, v. r. zu Grunde gehen, in Abgang kommen.

Abolissement, m. Abschaffung, Zerstörung.

Abolition, *ſ.* Vernichtung; Aufhebung, Abstellung. Lettres d'abolition, Gnadenbrief.

Abonnaire oder **Abonnataire**, m. der Magen der wiederkäuenden Thiere.

Abominable, *adj.* abscheulich, lästich.

Abominablement, *adv.* abscheulicher Weise.

Abomination, *ſ.* ein Abscheu, Gräuel; avoir en abomination, sehr verabscheuen; commettre des abominations, abscheuliche Dinge begehen.

Abominer, v. a. (wenig im Gebrauch) verabscheuen, verfluchen.

Abondamment, *adv.* häufig, überflüssig, in Menge.

Abondance, *ſ.* der Ueberfluß; *en abondance*, *adv.* überflüssig; *une année d'abondance*, ein fruchtreiches Jahr; *la corne d'abondance*, das Füllhorn; *de l'abondance du cœur la bouche parle*, wessen das Herz voll ist, deß gehet der Mund über.

Abondant, *adj.* reich, häufig, überflüssig; abondant en qq. ch. womit man überflüssig versehen ist; un pays abondant en fruits, ein obstreicher Garten; — *s'abonder*, *adv.* (in Rechtsschrift.) zum Ueberfluß.

Abonder, v. n. im Ueberfluß vorhanden seyn; abonder en richesses, sehr reich seyn, die Fülle und Fülle haben; en malice, voll Bosheit stecken; en son sens, voll Eigensinns seyn.

Abonnage, m. Anschlag zum Pacht, oder zur Verwaltung der Güter.

Abonnement, m. Pacht ungewisser Gefälle um ein gewisses Geld ꝛc. Entmahlung (von Korn.)

Abonner, v. a. einer Sache Gränzen setzen; ungewisse Einkünfte oder Nutzungen um einen gewissen Anschlag pachten; anschlagen. *abonner un chasseur*, das Jagdrecht an einen Jäger verpachten; *le prince a abonné cette province*, oder *il a fait un abonnement à cette province*, die Provinz zahlt dem Fürsten, statt der Auflage, eine gewisse Summe. — *s'abonner*, v. r. sich mit Jemanden um ein gewisses vergleichen; il s'est abonné pour dix sous la comédie pour toute l'année, er bezahlt 10 Thaler, um das ganze Jahr frey in die Comedie zu gehen.

Abonnir, v. a. *ſ'* v. n. bessern, besser machen; *il s'abonnit*, v. r. besser werden, zum Klein auf dem Tage ꝛc.

Abord,

Abord, m. der Zugang eines Orts; der Zutritt zu einer Person; (zu Waſſer) die Landung; une ville de grand abord, eine Stadt, wo beſtändig Fremde zuſammen; se rendre à l'abord d'une, gracieux, &c. dieſer Frau ſich angenehm machen, wenn man zu ihr kommt; il eſt d'un abord facile, man kann leicht vor ihn kommen; du premier abord, bey erſtem Anblick, Anfangs. — d'abord, adv. ſogleich, alſobald; anfänglich, vorher, erſt; il l'aima d'abord chez mon ſi abord, er liebte ſie beym erſten Anblick; vous dites d'abord que cela ſit vrai, man ſollte denken es wäre wahr; je le connoiſſois de prime abord, ich erkannte ihn beym erſten Anblick.

Abordable, adj. z. m. der man leicht anlanden, oder einen Zutritt haben kann.

Abordage, m. das Entern, Anlegen, Zuſammenlaufen zweyer Schiffe, um ſich zu ſchlagen; l'abordage des ennemis, das Stürmen eines Schiffs an Klippen; aller à l'abordage, ſich an ein Schiff anhängen, es zu erobern.

Aborder, v. a. & n. anlanden, zu Schiffe und Lande kommen, it. zu einem kommen, einen ſprechen, anreden; aborder un vaiſſeau, entern; ein Schiff an Bord ſegen; aborder l'ennemi, den Feind angreifen.

Abordgeons, m. plur. die erſten Einwohner eines Landes.

Aborner, v. a. und in einigen Provinzen abonner, Marckſteine ſetzen, begrenzen.

Aboriſi, ive, adj. ungültig, als eine Verbindung; il voudroit mieux être aboriſi, man wünſchte lieber nichtgeheyrathet zu ſeyn.

Abouchement, m. mündliche Unterredung; l'abouchement de deux vaiſſeaux, das Zuſammentreffen zweyer Schiffe oder Flotten; ſie mit ihren Mundſtücken.

Aboucher, v. a. mündlich mit einem ſprechen, je les ai abouchés enſemble, ich habe eine Unterredung zwiſchen ihnen vermittelt; s'aboucher avec qq. un, ſich mit einem unterreden; in der Anatomie, zuſammen treffen, als Röhren it. (bey den Klöſtern) zuſammenzutreffen ſeyn, als zwo Klöſter.

Abouchement, m. die Zuſammenfaſſung vieler Stücke beym Schreiben.

Abougri, adj. oder rabougri, kurzſtämmig.

Abougrissement, m. das Aufſchießen der neuen Saligen auf einen alten Salzhaufen.

Abouquer, v. a. neu Salz auf das alte ſchütten.

About, m. das Ende am Zimmerholze, das bey der Zuſammenfügung über die Zinge geht; remarquez about, ſinnliche Entdeckung eines Dachs; les abouts, (juriſtiſch) die Grenzen.

About, fr. adj. harmines aboutées, (in Wappen) Hermelinſtriche über einander geſchlagene Hermelinſtriche.

Aboutir, v. n. ſich an etwas enden, ſich bis an etwas erſtrecken, fig. auf etwas abzielen; (bey den Gärtnern) Knoſpen bekommen; (in der Chirurgie) Eiter ſchen, wenn ein Geſchwulſt reifig wird; cette rue aboutit à la place, dieſe Gaſſe ſtößt an den Markt; aboutir en pointe, ſpitzig zulaufen; aboutir directement, eine gerade Röhre an eine ſeitwärts paſſen.

Aboutiſſant, te, adj. anſtoßend, angrenzend.

Aboutiſſant, m. der Ort wo zwey Dinge an einander ſtoßen; (es wird ſelten ohne das Wort Tenant gebraucht.) Le chemin a le marais & le chevreſil pour les tenans & aboutiſſans, das Feld ſtößt auf der einen Seite an den Sumpf, und auf der andern an die Landſtraße; le tenant tous les tenans & aboutiſſans d'une affaire, alle Umſtände einer Sache wiſſen; wiſſen wo es hängt und langt.

Aboutiſſement, m. ein Stumpf, ein Stück, so der Schneider anſetzt, um ein ander Stück damit zu verlängen; it. die Reihe eines Ortes geſchwiſtert.

Aboyer, v. n. das Maul nach etwas aufſperren; it. bellen, klaffen, fig. lüſtern, ſchnabben; aboyer après qq. un, hinter einem her ſchreyen, lästern; aboyer après une succeſſion, charge, nach einer Erbſchaft ſchnappen, nach einem Dienſt laufen. Aboyer à (après) la lune, einen anfeinden, den man nicht ſchaden kann; chien qui aboye ne mord pas, ein Hund der bellt, beißt ſelten.

Aboyeur, m. ein Metzgerhund, so hinter dem Vieh her bellet, fig. ein Mensch der etwas mit Ungeſtümm ſuchet; Ausläufer.

Abracadabra, m. eine abergläubliche Schrift, welcher unverſtändige heute große Kraft zuſchreiben; ein Wort ohne Ihre, (in Verdacht)

Abraham, m. Abraham.

Abrahamites, mm. Abrahamiten, f. m. gewiſſe ketzeriſche Secte.

Abraſion, f. die Abſchabung der Arzeneyen im Magen und Gedärmen.

Abrégé, m. ein kurzer Inbegriff, Innhalt, Auszug; (beym Orgelmacher) die Kuppel; résumer en abregé, einen kurzen Auszug machen; c'eſt en abregé de merveilles, dieß iſt etwas wunderliches; en abregé, kurz, mit wenig Worten.

Abrégement, m. die Abkürzung.

Abréger, v. a. abkürzen, verkürzen, kurz geben; pour abréger, kurz zu ſagen, mit einem Wort; abréger, machen kurz; cette traverſe abrege notre chemin, durch dieſen Querweg kommen wir näher; abréger un mal, ein Leid verſchärfen oder geſtalten.

Abréviateur, m. der Verfaſſer eines Auszugs.

Abréviation, f. die Abkürzung der Worte im Schreiben.

Abreuvement, m. die Tränkung, Begießung, Befeuchtung, &c.

Abreuver, v. a. tränken, befeuchten, begießen, wäſſern; (bey den Malern) dem Holz den

ersten Anstrich geben, mit dem Striche; fig. den Grundriß eines Menschen mit einigen charakteristischen Zügen entwerfen; — s'abréger, sich verkürzen, verjüngen; sagt man von einem Gestirne, wenn es sich der Sonne nähert, und sich mit dieser Meinung einzunehmen; il faut abréger cette affaire, man muß diese Sache beschleunigen.

Abreuvoir, m. eine Tränke, Schwemme, Tränkung. Un abreuvoir à moutons, eine große Mande im Gerichte.

Abri, m. Schirm, Schutz, Sicherheit, Zufluchtsort, Bedeckung. Un oiseau sans abri, ein Vogel ohne Nest; être à l'abri de la persécution, vor der Verfolgung sicher seyn; à l'abri d'une personne mettre à quelqu'un, et entweichte mit Hülfe einer schwarzen Person; on se met à l'abri, quand il pleut, man setzt sich, sich vor Regen, Schutz unter.

Abricoter v. a. el. Jemanden schmeicheln, mit glatten Worten hintergehen.

Abricot m. die Aprikose; le noyau, amande d'abricot, der Aprikosenkern, Kern.

Abricotier, m. ein laubtragendes oder Obstgattung Obstbaumchen.

Abricotin m. ein Obstbaumchen.

Abricotin m. (Abricotier précoce) der Frühaprikosenbaum.

Abricotier, m. Aufenthalt an der Sonne.

Abriter oder Abrité, v. a. (in Garten) vor Wind und Wetter bedecken; in Schutz nehmen.

Abrivoir, m. eine jede Sache, wodurch man gegen den Wind beschirmet wird.

Abrogation, f. die Abschaffung, Aufhebung, Widerrufung eines Gesetzes ꝛc.

Abrotanum, (Mallowville.) sehr feines Nesseltuch aus Hollanden.

Abrotone, f. Stabwurz, Gartenwurz, Gottheil, ein Kraut.

Abroutir, v. a. dumm, viehisch, stumpf machen. — s'abrutir, dumm werden.

Abrutissement, m. große Dummheit, unvernünftiges, viehisches Wesen.

Abscisse, m. (Math.) ein Geschwulst.

Abscission, f. das Abschneiden eines weichen Theiles am Körper, z. E. der Vorhaut.

Abscission, m. die Materie des Serums der Absonderung.

Absence, f. die Abwesenheit; absence d'esprit, Unachtsamkeit, Zerstreuung der Gedanken.

Absent, ente s. & adj. abwesend, entfernt; les absents ont toujours tort, die Abwesenden haben allezeit Unrecht; le mal fait pour les absents, wer nicht da ist, der kriegt nichts.

s'Absenter, v. r. sich entfernen, abwesend seyn; verlegen, sich aus dem Staube machen.

Abside, m. gewölbter Ort, wo der Altar ist. pl. an etlichen Orten das Chor.

Absides, m. pl. (in der Astronomie) die Punkte eines Planetenkreises, an denen ein Planet am weitesten von der Erde abstehet, an dem andern aber derselben am nächsten ist; la ligne des absides, die Linie aus der Erdferne zur Erdnähe, (geht durch den Mittelpunkt der Erdkugel.)

Absinthe, m. & f. Wermuth, s. Absynthe.

Absolu, ue adj. selbstständig, eigenmächtig, unumschränkt; il, gebieterisch, herrisch, strenge; le pouvoir absolu, der grösse Dem verfügt; parler d'un ton absolu, aus gar bitterlichem Tone sprechen.

Absolument, adv. mit unumschränkter Gewalt; gebieterisch, eigenmächtig, ganz und gar, durchaus, schlechterdings; absolument parlant, überhaupt zu reden.

Absolution, f. die Losprechung, Losjählung von einer Sünde, Auflage ꝛc. — Absolution, pour petit des Absolvens und Verstorbenen mit Weihwasser der Leiber daher Personen, die man begraben will.

Absolutoire, adj. v. losprechend.

Absorbant, adj. & f. m. absorbirend, als eine Arzney wider die Säure und Schärfe; les testacées absorbent, die Sauggefäße im Körper.

Absorber, v. a. el. absorbiren, verzehren.

Absorber, in sich ziehen, einschlucken, verschlingen; fig. verzehren, verschwenden, vertun; la mer absorbe dans les vents, die Seemuse verfliegt sich in den Gewölken; les débauches absorbent tout son bien, seine Schwelgereyen bringen ihn um Haab und Gut.

Absorption, f. das Einsaugen der Säfte.

Absoudre, v. a. losprechen, losjählen, absolvieren qq. un de ses sermens, einen auf Eides entbinden; Dieu vous pardonne, que Dieu absolve! mein Bruder, Gott habe ihn selig!

Absous, Absoute, part. frey, losgesprochen.

Abstème, m. & f. der sich einer Sache von Natur enthält, z. E. des Weins.

s'Abstenir, sich eines Dinges enthalten, etwas meiden, unterlassen.

Abstergent, e s. reinigen, säubern, als eine Pflanze, ein Geschmeide ꝛc.

Abstersif, ive, oder auch abstergeant, adj. abstergirend, reinigend, säubernd.

Abstersion, f. die Enthaltung, Mäßigung in einer Sache.

Abstinent, ente, adj. enthaltend, mäßig.

Abstraction, f. eine in Gedanken gemachte Absonderung einer Eigenschaft von der Sache selbst; Abgezogenheit, in der Logik ꝛc. Faire abstraction de cela, laßt uns dieses beyseite setzen; il est dans des abstractions continuelles, er hat immer seine Gedanken im Gerstenfelde.

Abstractivement, adv. Absonderungsweise, in Gedanken, auf eine abstracte Art.

Abbréuer, v. a. irr. in Schanden abſinken, abſchaffen.

Abbruch, ſ. Abbruit.

Abbrut, adv. adj. abgeraum, (in der Logik) n. unverſtändlich, unbegreiflich, unſinnig, unthunlich.

Abbus, adj. dunkel, tiefverborgen, ſchwer zu ergründen.

Abcarde, adj. abgeſtumpft, albern, dumm, unperſtand, unvernünftig.

Abdicationnement, adv. ungereimter weiſe.

Abdicité, ſ. Ungereimtheit, abgeſchmackte Sache oder Rede.

Abdyathe, ſ. Wermuth; vin d'Abſynthe, Wermuthwein; fig. ein bitter Schmerz, Verdruß; adoucir toutes nos abſynthes, allen unſern Bitterniß lindern.

Abdon, m. ein Mannsname des Patriarchen in Aegyptenland.

Abee, m. Mißbrauch, Irrthum, Verſehen, Betrug. Abus dans la contribution, Beſteuerungsfehler; appel comme d'abus, Appellation von einem unrechtmäßigen Richter an den rechtmäßigen; il y a de l'abus dans le calcul, es iſt ein Verſehen in der Rechnung.

Abuſer, v. a. Zſ. v. mißbrauchen, übel anwenden; il abuſe de mon pardon, er iſt gut meine Worte übel aus; abuſer d'une fille, ein Mädgen verführen; abuſer qq. un, einen betrügen, verführen. — s'abuſer, ſich irren, betrügen; à moins que je ne m'abuſe, es ſey denn, daß ich mich irre — Ah qu'il eſt bien abuſé! ey wie iſt er ſo ſehr betrogen!

Abuſeur, m. ein Betrüger, Verführer.

Abuſif, ive, adj. betrüglich, mißbräuchlich; procédure abuſive, unherkömmliches Verfahren; dizme abuſive, ein falſchen, übeln Verhaltz.

Abuſivement, adv. mißbrauchsweiſe, unrecht.

Abuter, v. a. nach dem Ziel ſchießen, werfen mit part. paſſiven ſig.

Abyſſe, m. Abgrund; ſ. Abime, abîmer, &c.

Abyſſin, ine, s. Zſ. adj. ein Abyſſiner; abyſſiniſch.

Abyſſinie, ſ. das Königreich Abyſſinien.

Acabit, m. Namen eines Krauts in Provenzien, das den langen Pfeffer trägt.

Acabit, m. die gute oder böſe Eigenſchaft der Speiſen, Früchte ꝛc. poire d'un bon acabit, Birn von gutem Geſchmack.

Acace, m. Schotendorn, Schlehendorn; ſ. der Saft von Pflaumen.

Académicien, s. m. Mitglied einer gelehrten Geſellſchaft; ſ. von der Akademiſchen Secte.

Académie, ſ. eine hohe Schule, Ritterſchule; ſ. Geſellſchaft von Gelehrten, oder Künſtlern; académie des jeux, ein Spielhaus; académie d'amour, ein Hurenhaus.

Académique, adj. zur hohen Schule gehörig; akademiſch.

Acadiſmagement, adv. auf akademiſche Weiſe; Studentenmäßig.

Acadiſmaſte, m. ein Lehrling auf einer Akademie.

Acajou, m. ein alle genannter Amerikaniſcher Gummibaum.

Acanthe, ſ. Bärenklau, ein Kraut; ſ. die Blätter der Zierrath an der Korinthiſchen Säulenordnung.

Acapithi, m. eine Pflanze, ſo den langen Pfeffer bringt. ſ. Acabit.

Acapte, ſ. plur. Abgaben; Gefälle von gewiſſen Gütern in Frankreich.

Acariâtre, adj. mürriſch, zänkiſch, hartnäckig, wunderlich, ſpleriſch; mine acariâtre, pöbliſche Miene, Geberde.

Accablant, te, adj. beſchwerlich, verdrießlich.

Accablement, m. Ueberfall, Ueberhäufung; Bedrängung von einer Laſt; Unruhe, Unmuth; Niedergeſchlagenheit; Entkräftung; Mattigkeit; Beſchwerung; accablement de ſommeil, ein unverdrießlicher Schlaf.

Accabler, v. a. durch Laſt niederdrücken, überladen, überhäufen, beſchweren, überſchütten; accablé de dettes, mit Schulden beladen; un pays accablé d'impoſitions, ein Land mit Auflagen beſchweret; accabler qq. un de louanges, de reproches &c. einen mit Lobſprüchen, Vorwürfen überhäufen.

Accaparader, v. a. zum übrigen Leben verleiten; —s'accaparader, v. r. ſich übrigen Lebens gebrauchen; s'accaparader aux femmes, ſich an übrigen Weibsbilder hängen.

Accaparer, v. a. gewiſſe Waaren gang aufkaufen, um ſie theurer zu machen; accaparer des richeſſes, Reichthum ſammlen.

Accarer, v. a. Zeugen und Beklagte confrontiren, gegen einander verhören.

Accariſtion, ſ. das Zeugenverhören.

Accaſer, v. a. einem Hauſe ꝛc. Grund- und Bodenzins anlegen.

Accaſillage, ſ. das Vorder- und Hinterwaſſer eines großen Schiffes; —accaſillé, adj. das ein ſolches Gebäu hat.

Accéder, v. n. hinzutreten, beytreten, als einem Bündniße ꝛc.

Accélération, ſ. Beſchleunigung, Förderung; geſchwindere Geſchwindigkeit, beſonders im Fallen.

Accélérer, v. a. beſchleunigen, fördern, geſchwinder verrichten.

Accenſe, ſ. ein Zinsgut.

Accent, m. ein Ton der Stimme im Reden, Ausſprache; der Nachdruck der Stimme; das Tonzeichen einer Sylbe; avoir un mauvais accent, eine üble Ausſprache haben; en connoît à l'accent de quel pays il eſt, ſeine Sprache zeigt an, woher er iſt; accens plaintifs, doux, tendres, (poetiſch) klägliche, liebliche, zärtliche Töne, Geſang;

sen dernier accent, letzte Sylbenbetonung.

Accentuer, *v. a.* mit Tonzeichen (Accenten) bemerken. Le langue Allemande n'a point de lettres accentuées, im Deutschen sieht man keine Accente über den Buchstaben.

Acceptable, *adj.* das angenommen ist, annehmlich.

Acceptant, *s.* der oder die etwas annimmt, oder sich gefallen läßt; (im Wechselrecht) der einen Wechselbrief annimmt.

Acceptation, *f.* Annehmung, *f.* C. einer Gefandtschaft, Wechsels.

Accepter *v. a.* annehmen, als ein Geschenk, einen Vorschlag *it. it.* einwilligen, gutheißen etwas. Je n'accepte l'augure, ich nehme die gute Vorbedeutung an, hoffe es werde geschehen.

Accepteur, *m.* Annehmer, als eines Geschenks, Wechsels *it.* il aime mieux être l'accepteur que le donneur, er mag lieber nehmen als geben.

Acceptilation, *f.* eine Quittung des nicht empfangenen, ein Schein oder schriftliche Erklärung, daß man seinem Schuldner nichts abfordern will.

Acception, *f.* Annehmung, Bedeutung, Ansehen; (une acception de personne oder Ansehen der Person; ce mot a plusieurs acceptions, dieses Wort hat mehr als eine Bedeutung.

Accès, *m.* Zutritt, Zugang; *it.* Anfall oder Ausbruch von einer Krankheit; il a rarement des accès de libéralité, er läßt das Freygebigkeits-Fieber selten an sich kommen; elle a des accès de dévotion, es kommt ihr zuweilen eine Andacht an; une place de difficile accès, ein Ort dem schwer beyzukommen ist.

Accessible, *adj.* zu dem man leicht kommen kann, zugänglich; une montagne accessible, ein erreichliches Gebirge.

Accession, *f.* Beytritt, Bestimmung, als zu einem Traktat; (in Rechten, der Zuwachs, Vereinigung durch den Augenschein.

Accessit, *m.* (in Schulen und Akademien,) das Accessit, Ehre oder Belohnung, die zu nächst an den Preis kommt.

Accessoire, *s. & adj.* das an einem andern hängt, oder die Folge davon ist; Anhang, Zusatz; Nebensache; les accessoires sont l'accessoire d'un prix, die Zusätze sind eine Folge des Vorschlages; le principal & l'accessoire, die Hauptsache und die Nebensache.

Accident, *m.* ein Zufall, eine zugefügte Begebenheit; ein Unfall, Zufall, Widerwärtigkeit; *it.* zufällige Beschaffenheit eines Dinges (in der Logik) Accidens; par accident; aber unvermuthet, von ungefähr, zufälliger weise.

Accidentel, elle, *adj.* zufällig; nicht zum Wesen gehörig.

Accidentellement, *adv.* zufälliger weise.

Accise, *f.* Auflage, Angabe, Steuer auf die Victualien.

Acclamation, *f.* Zuruf, Glückwunsch, Freudengeschrey. Mire par acclamation, einbilden, mit vereinigten Stimmen erwählen, ernennen.

Acclimater, *v. a.* anklammern, ein Stück Holz an ein anders fest machen.

Accointance, *f. sl.* genaue Freundschaft, Vertraulichkeit, (nur im Scherz, oder schlimmen Verstande.)

s'Accointer de qq. un, sich in verdächtigen Umgang mit einem einlassen.

Accoler, *v. a. sl.* küssen, beschlafen; accoler les hommes, die Feuchtigkeiten vertreiben, Säfte verjüngen.

Accollade, *f.* Umarmung, Umhalsung; accollade de jumeaux, Zwillinge die sich umfassen.

Accolé, *adj.* (in der Wappen) das ein Halsband um hat; palmiers geschoben, als einer Wappenbilde; *it.* wenn zwo in ein Kreutzstreyf gefaßte Fahnen *it.* hinten den Schilde an den vier Ecken hervorragen, umwunden.

Accoler, *v. a.* umarmen, umhalsen *it.* accoler une fille, ein Mädgen umarmen; accoller le vigne aux échalas, die Weinstöcke an die Pfähle binden; accoller deux articles dans un compte, in einer Rechnung zwey Artikel in einen zusammen machen.

Accommodable, *adj.* vergleichbar, das gütlich beygelegen ist.

Accommodage, *m.* die Zurichtung der Speisen; das Zurechtmachen eines Dinges, Putzen; *it.* der Lohn darüber.

Accommodant, te, *adj.* willfährig, gutwillig, umgänglich; *it.* nützlich.

Accommodation, *f.* gütlicher Vertrag, Vergleich, Beylegung; accommoder par accommodation, etwas auf einen andern Entwurf, Concept erfinnen.

Accommodé, *e. part. & adj.* zugerichtet; *it.* bekleidet; un homme bien accommodé, ein wohlhabender Mann; une personne d'une fort jolie Parure; dans cette voiture on est mal accommodé, in dieser Wirthschaft ist man übel bedient.

Accommodement, *m.* Beylegung; Vermittelung; Verbindung; Vertrag; Vergleich; Einrichtung, Zurichtung, Auskesserung *it.* un médiocre accommodement vaut mieux que le meilleur procès, ein magerer Vergleich ist besser als ein fetter Proceß.

Accommoder, *v. a.* bequem, gerecht machen; zurichten; einrichten; in Ordnung bringen; vergleichen; schlichten; verführen; *it.* anführen, als Kleider *it.* cette maison m'accommode, dieses Haus gefällt mir; ce cheval me m'accommode pas, dieses Pferd steht mir

par zèle ou; accommoder qq. un de toutes pieces, faire mattre sur le dos; accommodé d'une étrange maniere, he finds rough entertainment; accommodez vous pas accommodez de votre cheval? makes the use you think fit of your horse? cela accommodera mes affaires, that will suit my turn; s'accommoder, v. r. se fixer, s'établir, s'arranger; se plaire, se contenter; s'accommoder de la bonne mine, to be pleased with a good appearance; s'accommoder à qq. ch., se faire à quelque chose; s'accommoder de qq. ch., se servir de quelque chose; s'accommoder de qq. ch., se contenter de quelque chose; s'accommoder à qq. un, s'accorder avec quelqu'un; s'accommoder de peu, to live frugally.

Accommodement, m. accommodation, agreement, composition, reconciliation, adjustment, compromise; accommodement, dernier, last shift; accommodement, de peu de durée, temporary shift; accommodement, de peu d'effet, slight shift; accommodement, de peu de fondement, groundless shift; accommodement, de peu de solidité, unsolid shift; accommodement, de peu de valeur, worthless shift; accommodement, de peu d'importance, trifling shift; accommodement, de peu d'utilité, useless shift; accommodement, de peu de vraisemblance, improbable shift; accommodement, de peu de vrai-semblance, improbable shift; accommodement, de peu de vraisemblance, improbable shift; accommodement, de peu de vraisemblance, improbable shift; accommodement, de peu de vraisem

Accouchement, m. die Niederkunft, Kindes Gebung, Entbindung.

Accoucher, v. a. & n. gebähren, niederkommen, ziehe Kindes gebähren: accoucher une femme, einer Frau in Kindesnöthen helfen; Weheemutter seyn: accoucher d'un ouvrage d'esprit, eine Schrift heraus geben. — s'accoucher, v. r. des Kindes gebähren, allein, ohne Hülfe oder Hebeamme.

Accoucheur, m. Geburtshelfer.

Accoucheuse, f. Hebeamme, Wehemutter.

Accouder, v. a. & s'accouder, v. r. sich auf den Ellenbogen stützen.

Accoudoir, m. ein Armlehnen, Polster; ib. einer Brustwehr am Fenster oder Festungen; allwo derselbe pflegt lehn den accoudoir, sagt man sprichwörtlich, wenn einer sich unbändiger weise auf einem andern aufstützet.

Accouplage, f. Accouplement.

Accouple, f. einer Hundskuppel, ein Hetzlein.

Accouplé, ée, adj. paar und paar oder Pauweise an einander gefüget.

Accouplement, m. Paarung, Zusammenfügung; Vermählung der Thiere zur Fortpflanzung; accouplement de bœufs, ein Paar Ochsen.

Accoupler, v. a. paaren, pauweis zusammen thun, zusammen spannen, fügen, kuppeln; zusammenbinden, wie ein paar Strümpfe in der Wäsche. — s'accoupler, v. r. sich paaren, gatten, vermählen.

Accourcie, f. ein Gang auf beyden Seiten des Schiffs.

Accourcir, v. a. & n. verkürzen, kürzer machen, abkürzen; accourcir le chemin, einen kürzern Weg nehmen: les jours accourcissent, die Tage nehmen ab.

Accourcissement, m. die Abkürzung, Verkürzung, (merklich vom Wege.)

Accourir, v. n. irr. herzulaufen, herzurennen: ib. geschwind dazu thun.

Accours, m. der Zulauf, Zufluß von Leuten.

Accoutrer, m. plur. Zulaufer, Leuten, um etwas zu kaufen.

Accoutrer, v. a. Einen Vetter heißen. — s'accoutrer, v. r. al. einander Vetter heißen.

Accoutrigue, ja den Ohren gehörig, f. Accoutrique.

Accoutrement, m. der Anzug; Kleidung mit allem Zubehör, (meistens im Scherz.)

Accoutrer, v. a. ausstaffiren, ausschaffiren; accoutrer qq. un de la belle manière, einen ausschinken; ib. mit Schlägen zubereiten.

Accoutumance, f. al. Gewohnheit.

Accoutumé, ée, adj. gewöhnt, ordentlich. — à l'accoutumée, adv. gewöhnlicher massen; wie man pflegt.

Accoutumer, v. a. & n. gewöhnen, angewöhnen, gewohnt werden; j'ai accoutumé de faire, ich bin gewohnt zu thun: avoir accoutumé, pflegen, gewohnt seyn; — s'accoutumer à quelque chose, sich an etwas gewöhnen, etwas gewohnt werden, eine Gewohnheit annehmen.

Accouvé, ée, adj. der stets zu Hause hockt.

Accouvanter, v. a. al. unter der Haut verdicken, überladen.

Accréditer, v. a. in Aufnehmen, Hochachtung, guten Lauf bringen. — s'accréditer, v. r. in Ansehen kommen, sich einflößen erwerben.

Accrétion, f. Accroissement.

Accroc, m. ein Riß im Kleide, wenn man hangen geblieben; ib. eine Hinderniß, Aufhaltung.

Accrochement, m. das Anhängen, Anhaken, Anklammerung der Schiffe, das Entern.

Accrocher, v. a. anhängen, anhalten, anmachen, an einem Nagel oder Haken; betrügen, berücken; hindern, aufhalten; einem Proceß anhängig machen; accrocher un navire, entern; en amant, sich durch List einen Liebhaber verschaffen. — s'accrocher, v. r. à qq. ch. an etwas hangen bleiben; sich an etwas anhalten; Andre bekommen, auf sich etwas gewahr: l'affaire s'est accrochée à cela, die Sache hat sich daran gestossen; faire d'arbres en s'accrochant aux branches, wenn man seine gute Gründe hat, behilft man sich mit leeren Ausflüchten.

Accrochoire, f. eine Klappleiter.

Accroire, ist nur im Infinitivo gebräuchlich mit faire; il veut faire accroire qu'il est savant, ziehe &c. er will den Leuten weis machen, er sey gelehrt, reich; — s'en faire accroire, v. r. sich was einbilden, mit etwas breit machen.

Accroissement, m. accrétion, f. Anwachs, Wachsthum, Zunahme, Vermehrung, Aufnahme, Zuwachs an Gütern &c. (in der Sprachkunst) Verlängerung eines Wortes.

Accroître, v. a. irr. vermehren, vergrößern, in Aufnehmen bringen, anwachsen, (in Rechten.) — s'accroître, sich vermehren, zunehmen, anwachsen; il s'est accru en richesse, er hat an Reichthum zugenommen.

Accroupi, part. hockend, (in Wappen von Thieren, die auf dem Hintern sitzen.) — s'accroupir, v. r. niederhocken, niedersetzen.

Accroupissement, m. das Niederhocken, Niedersetzen auf den Hintern.

Accru, e, adj. vermehrt, zugenommen.

Accrue, f. Vermehrung, ein Stück Land bey einem Walde, so dazu gerechnet wird; ein Stück Land so man an ein anderes anlegt.

Accueil, m. Aufnehmung, Bewillkommung, Empfangung eines Ankommenden; il n'a fait un bon accueil, er hat mich gar höflich empfangen.

Accueillir, v. a. irr. empfangen, bewillkommen, aufnehmen; être accueilli d'un mal-

heur,

heur, von einem Unglück betroffen werden.

Accul, *m.* ein Winkel, oder enger Ort ohne Ausgang; (wird sonderlich von den Jacht- und Dachshöhlen gesagt.) Accul. m. pierr. Falsche Pfälle, so in die Erde geschlagen werden, um abgebrochte Kanonen in ihrem Zusammenhang zu halten.

Accul, *fr. part.* (in der Mayerkunst,) aufgehäuet, sich aufgehäuft; deren canons accolés. pos Kanonen die einander das Hinterstheil zukehren.

Acculement, *m.* die Vogenwendung einiger Schiffarten.

Accuser, *v. a.* einen eintreiben, in die Enge treiben; accuser un sanglier, seinen Feind in die Enge treiben, wird auch in der Jägerey von wilden Thieren, und auf der Reitbahn von Pferden gesagt, wenn das Pferd in den Wolten zu sehr zusammen gezogen wird, und das Kreuz zu weit einwärts ziehen muß. — s'accuser, *v. r.* sich an einen Ort stellen, daß man von hinten nicht kann angegriffen werden.

Accumulation, *f.* die Aufhäufung.

Accumuler, *v. a.* häufen, zusammlen.

Accusateur, *m.* ein Ankläger, Verklager. Accusatrice, *f.* Verklägerinn.

Accusatif, *m.* der Accusativus, (in der Grammatik.)

Accusation, *f.* Anklage, Beschuldigung, Verklagung; accusation des péchés, Bekenntnis der Sünden, Beichte.

Accusatoire, *adj.* anklagerisch, anklagend.

Accusé, *m.* der Beklagte, der Beschuldigte, der Verklagte.

Accuser, *v. a.* anklagen, verklagen, beschuldigen; accuser sous point, (im Pferdspiel: seine Zahl anfagen; accuser sa réception d'une lettre, den Empfang eines Briefes berichten; on m'a accusé juste, man hat mir die Wahrheit berichtet. — s'accuser, sich anklagen, sich schuldig geben; beichten.

Accusé, *f.* ein Zinsgut. v. Accusé.

Accusateur, *m.* die Verpachtung, Zinsgucht.

Accuser, *v. a.* verpachten, als Zinsgut überlassen.

Accuseur, *m.* (qui huile à ferme,) der Verleihet, der da verpachtet. it. (qui prend à ferme:) der Verpächter.

Acéphale, *m.* so kein Oberhaupt hat, von einigen Concilien und Ketzern; auch Acéphales. — Acephales, *m. pl.* waren eine Art Ketzer eines Geistliche, die kein Oberhaupt erkennen wollten.

Acerate, eine Stadt in Italien.

Acerbe, *adj. e.* in der Medicin, herb; fast bitter zu sagen.

Acéré, *ée*, *adj.* gestählet, scharf, durchdringend, spitzig ꝛc. la pauvreté est un glaive bien acéré, die Armuth ist ein wohl gestähltes Schwert.

Acérer, *v. a.* stählen, verstählen, schärfen, anfeuren (affiler) eine Axt, einen Degen schleifen.

Acerises, *m. pl.* Pflaster ohne Macht, als das Mürbengliche.

Acerisé, *ée*, *adj.* et, von guter, gestählter und starker Leibesbeschaffenheit.

Acerissement, *m.* das Schmücken, Putzen.

Acerisser, *v. a.* schmücken, putzen.

Acerisses, der Schmuck.

Acétabule, *m.* (in der Anatomie) die Pfanne an den Knochen, worinnen sich die Kugel beweget; die Höhle in den Mutterknochen der Thiere, it. ein Apothekermaß zu flüssigen Sachen.

Acetabulum, *m.* Nabelkraut, Frauenmantel.

Acétaire, *f.* Sauerampfer.

Acheminer, *v. a. et.* Gelegenheit suchen, einem das Seinige abzubringen; it. verirren.

Achalander, *v. a.* Kunden verschaffen oder zuweisen; boutique bien achalandée, ein Laden der in guter Kundschaft steht; cette fille est fort achalandée, dieses Mädgen hat viele Liebhaber. — s'achalander, *v. r.* sich in gute Kundschaft setzen, viel Kunden an sich ziehen.

Acharnement, *m.* grimmige Begierde eines wilden Thieres nach Fleisch; it. der Grimm, Wuth und Hitze der Menschen, einander zu schaden; avoir un furieux acharnement pour qq. ch. heftig auf etwas erpicht seyn; l'acharnement de mon malheur, mein grosses unglaubliches Unglück.

Acharner, *v. a.* blutbegierig machen, aufhetzen. il est acharné sur les Poetes, er zieht auf die Poeten los; il est acharné au jeu, à l'étude, er ist auf Spielen, auf Studiren erpicht; — s'acharner, *v. r.* sonder qq. ch. einem wütend verfolgen, grimmig anfallen; s'acharner à vaincre qq. ch. auf etwas erpicht oder hitzig seyn, einer Sache nemsäßig nachhängen.

Achat, *m.* der Kauf oder Einkauf, die eingekaufte Sache; achat passé lauge, Kauf geht vor Miethe.

Ache, *f.* Eppich, ein Kraut.

Achelbourg, Achelsenburg, eine Stadt im Mayngöischen, it. Emmerich.

Achée, *m.* ein Erd- oder Regenwurm.

Achemond, *m.* die Helmbinde und Zierrath um den Helm.

Acheminement, *m.* ein Weg, Mittel, Gelegenheit, Förderung; c'est un acheminement à une plus grande fortune; dieses bahnet den Weg zu einem größern Glück.

Acheminer, *v. a.* befördern, etwas auf den Weg oder in den Gang bringen; le premier jour de notre naissance nous achemi-

ne

re à la mort, heure fud wir gefahren, fo geben wir dem Tode entgegen; l'avocat à bien acheminé cette affaire, der Advocat hat diese Sache in guten Gang gebracht; un cheval acheminé, ein Pferd das schon etwas zugeritten iſt. — s'acheminer, v. r. reiſen, ziehen, ſich auf den Weg machen; fortgang gewinnen, auf gutem Fuß ſtehen; il s'achemine vers l'Egypte, er richtet ſeinen Weg nach Egypten; la paix s'achemine, die Friedenshandlung geht fort.

Achéron, m. hölliſcher Fluß; die Hölle.

Acheter, v. a. kaufen, erlangen, an ſich bringen; *qui bien l'achete, bien le hait*, wem es wohl ſchmecken ſoll, der muß es gut einkaufen.

Acheteur, m. der Käufer. *Il y a toujours plus de fous achetteurs que de fous vendeurs*, es giebt allemal mehr Narren unter Käufern, als unter Verkäufern.

Achetoule, f. die Käuferinn.

Achetives, v. a. ol. ſingen, gefangen nehmen.

Achevé, ée, part. geendet, vollkommen; une beauté achevée, eine vollkommene Schönheit; un fou achevé, ein Erznarr; un cheval achevé, ein wohl zugeritteter Pferd.

Achevement, m. Vollendung, Vollführung, Verfertigung; achèvement du terme, Verfließung der Termine.

Achever, v. a. & n. enden, zu Ende bringen, zumachen, fertig machen, vollenden; achever de vivre, aufhören zu leben; achever qq. un, einen umbringen; voilà pour l'achever de peindre, das wird den bereits angeſchwärzten vollends ſchwarz machen; das wird ihm vollends ſeinen Reſt geben. — s'achever, v. r. fertig werden, zu Ende kommen; il s'achevera par les démonstrations, er wird ſich durch ſeine Liebkoſungen vollends zu Grunde richten.

Achevoir, m. J. T. la pierre eſt à l'achevoir, es fehlen nur noch einige Stein, ſo iſt das ganze Stück fertig.

Achier, m. ol. ein Birnenbaum.

Achille, m. Achilles; fig. die große Grenadier, ſo bis an die Fußſohle geht; (in Schul- und Rechtsſachen) das Hauptargument.

Achillée, f. Schafgarbe, Feldgarbe, ein Kraut.

Achiocle, Annona, ein Baum in Indien, ſ. Rancon.

Achiotte, f. ſo genannte Frucht, aus Neu-Spanien.

Achit, m. Namen eines Krauts auf der Inſel Madagaſcar.

Achoison, f. ol. Gelegenheit, Zufall.

Achoisonner, v. a. ol. die Unterthanen unter dem Vorwand bringender Noth mit Auflagen beſchweren.

Achoppement, m. Anſtoß, Verdruß; pierre d'achoppement, Stein des Anſtoßes; c'eſt l'achoppement de l'antiquité, darin haben ſich die Alten geſtoßen; être en achoppement à qq. un, einem in ſeinem Vorhaben hinderlich ſeyn.

Achoure, m. pl. der Anführer, der Trieb auf den Füſſen der Kinder.

Achronique, ad. c. in der Aſtronomie, das gerade gegen der Sonne über iſt, wenn ſie auf- oder untergeht.

Acide, ad. c. ſauer, ſcharf, weinſäuerlich, als Eſſig und Citronenſaft; il a eu une chaleur acide, er hat eine ſcharfe Galle bey.

Acide, m. ſubſt. in der Chymie, ein ſcharfes anfreſſendes Salz, im Gegenſatze des Alkali.

Acidité, f. die Schärfe von Eſſig und andern Dingen.

Acidule, adj. c. das mit etwas ſäuerlich gemacht iſt, in der Medicin.

Acidules, f. pl. Mineralwaſſer, (zu trinken) Sauerbrunn.

Aciduler, v. a. mit ſäuerlichen Säften vermiſchen.

Acier, m. der Stahl; das Schwert.

Acierie, f. der Stahlofen.

Acolytat, m. das Amt eines Acolythen.

Acolyte, m. Acolythus, ein Geiſtlicher der dem Biſchof oder Prieſter bey dem Amte dienet.

Acoüit, m. Wolfswurz, Eiſenhütlein.

Acorn, m. Calmus, eine Wurzel.

Acorer, Acorer, Acorpot, v. Accort.

Acoustique, m. das Gehör von dem Ohren.

Acoustiques, f. Wiſſenſchaft von Gehör; ſc. adj. was zu den Ohren gehörig oder dienlich iſt.

Acouti, m. kleines amerikaniſches Thier, das zahm erzogen und wie ein Affe angerichtet werden kann.

Acquerans, m. pl. eine Art Steinſchleuder bey den Alten.

Acquérent, m. enfs, f. der Käufer oder Erwerber; einer der etwas an ſich bringt.

Acquérir, v. a. irr. erwerben, erlangen, überkommen, an ſich bringen, in einer Sache einnehmen, ſich zum Freunde machen, auf ſeine Seite bringen; il acquiert tout les jours, er wird alle Tage reicher. — s'acquérir, v. r. machen werden, la gloire ne s'acquiert pas à bon marché, die Ehre wird nicht ohne Mühe erworben.

Acquêt, m. Erwerb, Gewinn; faire des nouveaux acquêts, neue Güter an ſich bringen; vous avez fait un bon acquêt, ihr habt einen guten Kauf gethan. *Il n'y a point de plus bel acquêt que de bon*, nach dem gelehrſt beſtimmt, iſt immer Schade.

Acquêter, v. a. ol. erwerben, an ſich bringen.

Acquiescement, f. m. Einwilligung, Bewilligung, Beyfall.

Acquiescer, v. n. ſich gefallen laſſen; bewilligen; beypflichten, acquiescer à la fin-

tum, bey dem Urtheil es bewenden laſſen.

Acquis, m. durch Fleiß und Mühe erlangte Wiſſenſchaft; est homme à bien de l'acquis, dieſer Menſch iſt in ſeiner Profeſſion ſehr geſchickt.

Acquis, iſe, part. erworben, Je vous fais tout acquis, ich bin Ihnen gänzlich ergeben.

Acquiſition, f. Erwerb, Kauf, Eigenthum, erworbene Gut.

Acquit, m. Zahlung, Tilgung einer Schuld, Quittung, Schein; beym Billard das Einſtreichen, der Gewinn; acquit à-caution, Freygeld dadurch man ſich verpflichtet, die Waare an gehörigem Ort verwerfen zu laſſen, und die Gebühr davon zu entrichten; décharger l'acquit à-caution, den Zettel von dem Zollcontoucher unterſchreiben laſſen, daß man ſeinem Wort nachgekommen, und dadurch der Bürgſchaft los geworden; acquit patent, einer Ordre des Königs etwas auf ſeinem Schatz baar zu bezahlen; jouer à l'acquit, ſpielen, wer die Zeche bezahlen ſoll; par manière d'acquit, zum Schein, verdroſſen.

Acquitter, v. a. abtragen, bezahlen, aus den Schulden reiſſen, ihren, entrichten; acquitter la confession, ſein Gewiſſen beruhigen; acquitter qq. un envers les créanciers, einen andern ſeine Gläubiger befriedigen; acquitter la promeſſe, ſein Verſprechen leiſten; je vous acquitte de tout, ich ſpreche euch aller Schulden frey; — s'acquitter, v. r. Zahlung leiſten, ſeiner Schuld abtragen; s'envers qq. un, ſich dankbar erzeigen; (am Billard) ſich anſtellen; s'acquitter de ſon devoir, ſeine Pflicht beobachten; s'acquitter d'une commiſſion, ein aufgetragenes Werk verrichten; qui s'acquitte à merveille, der ſeiner Schulden zahlt, wird reich.

Acre, m. (hat a lit turq) ein Acker, ein ein Morgen Landes; ein Zuchart.

Acre, ère, adj. ſcharf, beyſend, herb; it. ſpitzig, unglaublich, eifrig, hitzig.

Acreté, f. die Schärfe, Säure, Herbigkeit.

Acribie, f. eine ſorgfältige Richtigkeit; (in der Baukunſt) die Beobachtung des Handwerks, Zierlichkeit ꝛc.

Acrimonieux, euſe, adj. von ſcharfbeyſender Schärfe.

Acrimonie, f. die Schärfe, Säure.

Acrisdogne, s. der oder die von Heuſchrecken lebt, Heuſchreckenfreſſer.

Acrocérauniens, m. pl. ein Vorgebürge in Epirus.

Acrocome, s. mit oder von langen Haaren.

Acrocome, m. der obere Theil des Hinterhaupts, an den Schulterblättern.

Acropole, f. das Schloß zu Athen.

Acrotiche, s. ein Gedicht, wovon die Anfangsbuchſtaben einen Namen ꝛc. ausmachen.

Acrotères, m. plur. kleine Fußgeſtelle oder an den Giebeln, um Bilder darauf zu ſtellen; der Giebel ſelbſt.

Acrotisle, s. iſt nur von Münzen gebräuchlich, und ein krummer Schlittenweg, der einen Sieg in einer Seeſchlacht oder Seefahrt bedeutet.

Acte, m. eine That, Verrichtung, Werk, Wirkung, Handlung; eine Urkunde, eine Handſchrift; it. ein Aufſatz von allem was in öffentlichen Verſammlungen vorgenommen wird; acte de ſollicitat, ein Scheinſtück: acte de charité, de juſtice, ein Werk der Barmherzigkeit, der Gerechtigkeit; acte de contrition, eine Bußhandlung, Betrauung der Sünden; acte de procès, ein Aufſatz über Art eines Schutzbriefs; acte de foi, die Abſtellung und Verurtheilung der Ketzer bey der Inquiſition; acte de Parlement, ein Parlamentsſatz; prendre acte de qq. ch. gerichtlichen Beweis von etwas nehmen; les actes d'un procès, die Acten von einem Rechtshandel; les Actes des Apôtres, die Apoſtelgeſchichte.

Acteon, m. Actäon, ein berühmter Jäger z. it. ein Hahnrey.

Actionner, v. a. vulg. Hörner aufſetzen.

Acteur, Actrice, Schauſpieler, Schauſpielerin, it. einer der großen Antheil an einer Sache hat, und ſich viel damit zu thun macht; j'ai été un des principaux acteurs dans cette affaire, ich habe den vornehmſten Antheil an dieſer Sache gehabt.

Actif, ive, wirkend, wirkſam, geſchäftig, arbeitſam, lebhaft, munter; cauſe active, die wirkende Urſache; un homme actif, ein arbeitſamer Mann; mes effets actifs, mein wirkliches Vermögen; voix active, eine Wahlſtimme die einer andern geben kann; un verbe actif, (in der Grammatik) ein Verbum das ein Thun anbemerkt; la vie active, ein wirkendes Leben, im Gegenſatz auf das Müßigleben; il a des dettes actives & paſſives, er hat Schulden auszuſtehen, und abzutragen.

Action, f. eine That, Handlung, Verrichtung, Wirkung; it. die Lebhaftigkeit, Eifer oder Hitze einer der etwas thut; die Stellung oder Geberden eines Redners; ein Zuſpruch, Klage oder Proceß; eine Actie oder Antheil an einer Handlungsgeſellſchaft (im Kriegsweſen) ein Treffen; etre en action, immer etwas zu thun haben; parler avec action, mit vieler Lebhaftigkeit oder Gemüthsbewegung reden; action de bonche, das Spielen eines Pferdes mit dem Gebiß; action de grace, Danksagung; intenter une action, eine Klage anſtellen; la faille de tenter les actions de quelque-

qu'on, einem alles was er hat, wegnehmen.

Actionnaire oder **Actionnaille**, *m.* einer der in einer Handlungsgesellschaft Actien hat.

Actionner, *v. a.* gerichtlich belangen, Klage anstellen, verklagen.

Activement, *adv.* wirklich, wirklicher weise; in wirksamer Bedeutung. (Grammatik.)

Activité, *f.* die Kraft etwas zu thun; Wirksamkeit, Thätigkeit, Lebhaftigkeit, Hurtigkeit, Emsigkeit.

Actrice, *f.* Actrice.

Actuel, *elle*, *a.* wirklich da ist; wirklich, thätig; un péché actuel eine wirkliche Sünde.

Actuellement, *adv.* wirklich, in der That, gegenwärtig.

Acuité ein Instrument in Operationen, so in der Nadel steckt.

Acut, *m.* ein Accent in der Druckerey, ein Accent; un é acut, ein é mit dem scharfen Accent.

Acutangle, *m.* ein schief- oder spitzwinklichtes Dreyeck (in der Geometrie.)

Acutangulaire, *adj. c.* spitzwinklicht.

Adage, *m.* ein Sprich, Sprüchwort. (Man braucht es nur im Scherze, und in diesen folgenden Redensarten: les adages d'Erasme, Redensarten; c'est un vieux adage, es ist ein altes Sprüchwort.)

Adamites, *m. pl.* Ketzer, welche Adamskleider im Paradiese nachzuahmen, nackend giengen &c.

Adaptation, *f.* Anpassung, Zueignung, Gebrauch; die Anwendung, Anführung eines Spruchs &c.

Adapter, *v. a.* anwenden, als ein Wort, Schriftstelle &c. auf jemand oder auf etwas deuten; (in der Chymie) den Recipienten an den Schnabel des Helms befestigen. (in der Baukunst) einen Erker, oder Zierrath zurechte passen; (in Rechten) adapter les paroles payements sur les arrérages, die erste Bezahlung auf den Rückstand schlagen, dafür rechnen.

Adarce, *f.* salziger Schaum, der sich bey heissem Wetter auf stehenden Wassern befindet.

Adarme, Gewicht in Spanien, ohngefähr ein halb Quintchen.

Adatis, oder **Adatis**, sehr feines Nesseltuch aus Ostindien.

Addition, *f.* Vermehrung, Hinzusetzung, das Hinzuthun, die Zugabe, das Beyfügen, ein Anhang, Zusatz; im Rechnen, das Addiren, das Zusammenrechnen; in Gerichtshändeln, Schriften, die über Repliquen eingegeben werden.

Additionnel, *elle*, *adj.* so nachher zugesetzt oder beygefügt worden; un compte additionnel, eine andererseitige Rechnung.

Additionner, *v. a.* addiren, zusammen rechnen, (in der Rechenkunst.)

Adhérence, *s. a. m. & f. cl.* bey einem behaut und nerrant werden, oft ein- und ausgehen; an etlichen Orten: ein Thier zahm machen.

Adhérent, *m.* Muskel so ein Glied einwärts bewegt.

Adhésion, *f.* die Bewegung der Glieder einwärts.

Adelaïde, *f.* Adelheit, Weibername.

Ademption, *f.* die Widerrufung eines Vermächtnisses im Testament.

Ademter, *v. a. a.* schätzen, zu Gelde machen.

Adenos, eine Art Kattun aus Cayenne.

Adent *m.* der Kamm oder Zinken an Holzarbeit, (bey den Tischlern und Zimmerleuten.) faire un adent, einzapfen.

Adepte, *m.* ein Goldmacher, Besitzer des Steins der Weisen.

Adextré, *ée*, *a.* was auf der rechten Seite (des Wappenschildes) steht.

Adhérence, *f.* das Anhangen, das Anhängen; Neigung der Eltern bey den Kindern.

Adhérent, *m.* ein Anhänger, Sectirer, der es mit einer gewissen Rotte hält.

Adhérent, *te*, *adj.* anhangend, anklebend; it, einer Meynung oder Partey beypflichtend.

Adhérer, *v. n.* anhangen, ankleben; einem beypflichten zugethan seyn, es mit einem halten; adherer aux révoltés, es mit den Rebellen halten.

Adhérissance, *f.* (in den Rechten) die Besitznehmung.

Adhésion, *f.* das Anhangen, Beyfall einer Meynung.

Adi, das ist, ensuivez-moi, es jour d'hui, heute hats, (bey den Kaufleuten.)

Adjacent, *te*, *adj.* angrenzend, daran liegend oder daran stossend.

Adjante, *f.* **Adiantum**, *m.* Frauenhaar, Mauerkraute, gemeine Kräuter.

Adiaphore, *m.* ein Mittelding so weder gut noch schlecht, it. einer der Spiritus und Tartarus bereitet.

Adiaphore, *adj.* gleichgültig, weder bös noch gut.

Adiaphoriste, *s.* ein Irrgeist, Indifferentist &c.

Adjectif, *m.* ein Beynamt (in der Grammatik.)

Adjection, *f.* ein Zusatz, Vermehrung, Verstärkung, (in der Philosophie.)

Adieu, *interj.* *adv.* als ein Beynamt.

Adieu, *adv.* Gott befohlen! lebe wohl!

Adieu, *m.* der Abschied, das Scheiden, das Abschiednehmen; faire ses adieux, faire les adieux, Abschied nehmen; adieu plaisirs, gute Nacht, ihr Ergötzlichkeiten; adieu parti, oder la voiture! Glück auf den Weg!

Adieux! ein Commando bey der Schiffahrt sich zum umdrehen fertig zu halten.

Adi-

Adige, m. die Etsch, ein Fluß in Tyrol, (schwäbisch.)

Adimein, m. Namen eines Thiers, in den Indischen Wäldern, das sehr zahm ist, und in allem einem Hammel gleicht; das Weibgen heißt der Hirsar.

Adimiren, v. a. irr. einem Jemanden beyfügen, zum Nachgehalten geben; beylegen, zugesellen.

Admit, te, part. pass. adj. & v. a. zugelassen, zugegeben; ein Wagen.

Admission, f. die Beyfügung, Mitunterschreibung des Beystands zu dem ordentlichen Richter.

Admittiren, vor Gericht laden, v. Admittirer.

Admixtus, ensis, adj. (ist vom Gebrauch.)

Admodum, adv. ausgelassen, durchstrichen; it. verlegt, verworfen; an papier nährt, eine verlegte Briefschaft; (in Druckereykammern.)

Admoviren, v. a. ausstreichen, verlegen.

Admus, f. Anmerkung, Anleitung eines Textes, (in den Akademien.)

Admodiateur, r. Herr etwas im Pachten oder Taxiren gerichtlich zuerkannt oder zugeschrieben wird; it. königlicher Pachter.

Admodiatif, ive, adj. wird von einem Urtheil gesagt, wodurch einem etwas zuerkannt wird.

Admodiation, f. gerichtliche Zuschlagung eines Pachts, Erbschaft ꝛc.

Admon, f. Afrikanisches Thier, ein wenig größer als ein Fuchs, und von gleichen Haaren, den Löwen sehr verhaßt.

Admoni, v. a. gerichtlich zuerkennen, zusprechen, zuschlagen, einräumen.

Admonition, f. Beschwörung eines bösen Geists oder Hexenseens.

Admoni, v. a. einen bösen Geist beschwören.

Admoire oder **Admoni**, m. der Oberste Gebiether.

Admoiser, anpassen. f. Admoire ꝛc.

Admoire, v. a. irr. anmahnen, pflegen, gebieten, gutem lassen; il a été admoni à faire prendre du lait, er ist zum Genuß zu gehen worden.

Admonitoire, m. eine Beyhülfe, Beyhelf, Hülfsmittel.

Administrateur, teice, ein Verwalter, Verweser, Pfleger; it. Vormund. Dieu a établi les rois pour des esprits administrateurs, Gott hat die Engel zu dienstbaren Geistern bestellet.

Administration, f. Aufsicht, Pflege, Verwaltung; it. Austheilung der Sacramente; Stiftung der Zeugen; Bestätigung des Beweises.

Administrer, v. a. verwalten, pflegen, bedienen, ausüben; administrer la justice, Gerechtigkeit handhaben; administrer des témoins ou des preuves, Zeugen oder Beweise stellen.

Admirable, adj. v. bewundernswürdig, wunderlich, vortrefflich, ausbündig.

Admirablement, adv. bewundernswürdigerweise, vortrefflich wohl.

Admiral, v. Amiral.

Admirateur, **Admiratrice**, Bewunderer, Bewunderinn.

Admiratif, m. Verwunderungszeichen (!) (in der Grammatik.) it. ad. wunderbar, verwunderungsvoll.

Admiration, f. Bewunderung, Verwunderung, Hochachtung.

Admirer, v. a. bewundern, hochachten, sich befremden lassen. — s'admirer, v. r. sich selbst hochachten.

Admissible, adj. r. zulässig, gültig, das angenommen werden kann.

Admission, f. Zulassung zu etwas, Annehmung zu einem Dienst, Orden ꝛc.

Admonitor, m. ein schriftlich Zeugniß (von einem Obern) der Tüchtigkeit zu einer Ehrenstelle, Dienst ꝛc.

Admodiateur, m. -trice, f. ein Pachter, Pachterinn.

Admodiation, f. die Verpachtung.

Admodier, v. a. verpachten.

Admoniter, v. a. einen warnen, erinnern, Verweis geben, (vor Gerichte.)

Admoniteur, m. ein Vermahner; ein Tadler, (spottweise.)

Admonition, f. Vermahnung, Warnung, Erinnerung, gerichtlicher Verweis.

Adolescence, f. die Jugend von 14 bis ins 25 Jahr; die Jünglingschaft.

Adolescent, m. ein Jüngling von 14 bis 25 Jahren; un jeune adolescent, ein unerfahrner junger Mensch.

Adolphe, m. Adolf, ein Mannsname.

Adone, Adonques, adv. ol. damals, zu der Zeit.

Adonia, m. pl. ein Fest zu Ehren des Adonis in Griechenland.

Adonique, adj. r. ein Vers, der aus einem Dactylo und Spondeo besteht.

Adonis, m. Jüngling von vortrefflicher Schönheit in der Fabel. it. schöner Mensch. fleur d'Adonis, Adonisgeschicken, Feuerröschen, Teufelsröschen.

Adonifier, v. a. s'adonifier, v. r. sich trefflich herausputzen, schmücken.

Adonné, ée, adj. ergeben, geneigt; adonné à l'étude, zum Studiren ergeht; à la débauche, der Schwelgerey ergeben.

s'Adonner, v. r. à qq. ch. sich einem Dinge ergeben, auf etwas legen; le vent s'adonne, der Wind wird bequemer; s'adonner dans une maison, sich in ein Haus eingeschlichen suchen, bekannt darin zu werden; quand votre chemin s'adonnera de ce côté-là, wenn euch euer Weg einmal dahin trägt.

Adopter, v. a. an Kindesstatt annehmen, einer Meynung billigen, oder sich selbst zueignen;

nen; adopter des sentences, sich Sätze zueignen.

Adopté, ée, adj. an Kindesstatt angenommen; fig. sich selber zugeeignet.

Adoption, f. die Annehmung an Kindesstatt.

Adorable, adj. c. anbethungswürdig; liebenswürdig.

Adorateur, trice, Anbether, -inn, -haber, Verehrer ꝛc.

Adoration, f. Anbethung, Verehrung, Hochachtung.

Adorer, v. a. anbethen, hoch verehren; fig. heftig lieben; adorer le veau d'or, Geld und Gut für seinen Gott halten, einem humanen Reichen schmeicheln.

Ados, m. ein abhängig gegen die Sonne gerichtetes Gartenbeet.

Adossé, ée, part. rücklings gegen einander stehend; deux lions adossés, gegen rücklings gestellte Löwen.

Adosser, v. a. mit dem Rücken an etwas stellen, lehnen, schieben, rücken; hinten an etwas anbauen.

Adoucir, v. a. versüssen, versüssen, in und an einander lügen; adoucir une fontaine, einen Röhrbrunnen versüssen; s'adoucir, sagt man im Tricktrac, wenn man einem Stein nur gerecht setzen will, ohne ihn zu spielen.

Adoucir, v. a. versüssen, mildern, lindern, besänftigen, glatt machen, ꝛc. benennte: adoucir par un beau nom la honte d'une action, laster, eine niederträchtige That mit einem schönen Mäntelchen bedecken; (in der Malerey) eine Figur lieblicher machen, ꝛc. die Farbe vertreiben; (in der Musik) ein Instrument dämpfen; (beym Glasschleifen) das ungleiche ebnen; adoucir l'air, das Gold geschmeidig machen — s'adoucir, v. r. gelinder, süß werden, nachlassen, sich anderen, sich besänftigen lassen; le temps s'adoucit, das Wetter wird gelinder; son chagrin ne fauroit s'adoucir, sein Verdruß will sich nicht lindern.

Adoucissage, m. Zusatz oder Mischung der Farben, daß sie nicht zu hoch oder zu hart werden.

Adoucissant, ante, besänftigend, lindernd.

Adoucissement, m. Versüssung, Milderung, Mäßigung, Linderung, Besänftigung, Stillung des Schmerzens oder Verdrusses, glimpfliche Auslegung harter Worte, ꝛc. Vertheilung der starken Striche an einem Gemälde; genaue Zusammenfügung der Fugen im Bauen.

Adoucisseur, m. ein Spiegel- oder Glasschleifer.

Adoucissif, ive, adj. f. pl. wird von Reibsteinen gesagt, die sich gepaaret dahin.

Adoulé, ée, voll Schmerzen, betrübt.

Adragant, m. Gummi Tragant.

Adreſſant, e, adj. an einem gerichtet, gerichtet, der Ueberschrift nach; lettre adressante à mon frere, ein Brief der meinem Bruder gehöret.

Adreſſe, f. Geschicklichkeit, Fertigkeit, Witz, Verstand, Kunstgriff, List, Verschlagenheit; Auf- oder Ueberschrift eines Briefes; Anweisung oder Nachricht wo ein Mensch oder Weg zu finden; son adresse est au bout d'un, er ist im goldnen Löwen anzutreffen; in Englischen Staatsschulden heißt es eine Suppaid, Gutschrift; bureau d'adresse, ein Ort wo man von allem Nachricht haben kann, ꝛc. (im Scherz) ein Plauderstube, ein Klatschhaus; des bons d'adresse, Taschenspielerstücke.

Adreſſer, v. a. fig. beholfen, an einen Ort oder Person richten, stellen oder wenden, anweisen, zuweisen, treffen, erreichen; adresser un livre à qq. un, einem ein Buch zueignen oder zuschreiben; adresser un but, das Ziel treffen. — s'adresser, v. r. à qq. un, sich zu jemand wenden, einen aufsuchen, sich an einen machen, einen besuchen, sprechen; fig. Händel an einem suchen, einen angehen; cela s'adresse à vous, das gehet euch an, es gilt euch, an einen qui s'adresse directement à Dieu ne doit pas être inquiet, ein Mensch der sich gerade wider Gott setzt, soll nicht unbestraft bleiben; il s'est mal adressé, er ist übel angelanget; il faut s'adresser à Dieu plutôt qu'à ses Saints, lieber zum Schmitte gegangen, als zum Schmitel: rhet an den Herrn als an die Bediente.

Adrianiſte, pl. c. Name einer Ketzer, der auch einigen neuern Secktirten beygelegt wird.

Adriatique; mer Adriatique, das adriatische Meer, der venetianische Meerbusen.

Adrien, m. Adrian. Adrienne, f. Adriane, Mannss- und Weibsnamen.

Adrogation, f. Annehmung einer freyen, nicht unter väterlicher Gewalt stehenden Person, an Kindesstatt.

Adroger, v. a. eine solche Person an Kindesstatt annehmen.

Adroit, te, adj. geschickt, gewandt, wohl abgerichtet, künstlich, listig, fertig, behend, hurtig; adroit von de lui, c'est un adroit, trauet ihm nicht, er ist ein schlauer Fuchs.

Adroitement, adv. mit Geschicke und Klugheit, künstlich, listig; hurtig, mit Behendigkeit; listig.

Adroitement, Adroite, Adroit, f. Art.

Adroits, ſes, binse adroites, Binse, die man außer seinem väterlichen Erb und Herrschaftsgute durch Verwandtschaften oder andere Glücksfälle bekommen hat.

Adverbe, m. ein Nebenwort, ein Adverbium, (in der Grammatik.)

Adverbial, ale, adj. das einem Nebenworte gleich ist, oder statt dessen gebraucht wird.

Adverbialement, adv. als ein Nebenwort.

Adver-

Adverbialement, adv. als ein Nebenwort.

Adverſaire, s. Gegenpart, Feind, Widerſacher, der Gegentheil.

Adverſatif, ve, (in der Sprachkunſt) eine Conjunction die gewiſſen dem vorhergehenden zu widerſtehen, einen Gegenſatz oder Unterſcheid macht.

Adverſe, adj. partie adverſe, die Gegenpartey (vor Gericht); fortune adverſe, widriges Glück.

Adverſité, ſ. Widerwärtigkeit, Unglück, Trübſal.

Aduertance, ſ. Achtſamkeit, Aufmerkſamkeit.

Aduertir, v. a. Einſicht, Berichte.

Aduis, m. ol. (in den Rechten) Frucht ſo noch in ſeine Schale.

Aduiſeur, m. ein Schmeichler, Heuchler, Liebkoſungen. Aduiſeuſe, eine Schmeichlerin.

Aduiſer, ben. adj. Schmeichelhaft.

Aduiſion, ſ. Schmeicheley, Liebkoſungen.

Adulte, s. erwachſen, mannbar.

Adultération, ſ. Verfälſchung; Falſchmünzerey, die monnoies ſont un cas prohibé, die Münzverfälſchung iſt ein gültermäßiges Verbrechen.

Adultere, m. der Ehebruch; adultere du Coeſt R de la bonne, iſt bey den Alten worden eine Raute mit; die einigermaßen näher die Segel (ſ): dergleichen die Horizontal-Mondsſcheinlinie ſind.

Adultere, s. Ehebrecher, Ehebrecherin.

Adultere, adj. ehebrecherisch.

Adulterer, v. a. ſ. n. ehebrechen, (wird nur vor Gerichte gebraucht.)

Adulterin, e, adj. im Ehebruche erzeugt, (in Gerichten.)

Aduoüer, v. a. ol. herbey eilen, herzu fliegen.

Aduſte, adj. (in der Medicin) entzündet, verbrannt, als Blut.

Aduſtion, ſ. Entzündung, Entbrennung. (in der Medicin.)

Aegle, Aegide, Aegilops, Aegypte, Aeole, Aeolie, &c. ſ. in E.

Aere, te, adj. das an freyer Luft ſteht oder liegt, luftig.

Aerer, v. a. lüften, an die Luft hängen, ſtellen, legen, bauen ꝛc. Oeffnungen zur freyen Luft machen; die Luft durchſtreichen laſſen. (Man ſagt beſſer, mettre au bel air, donner de l'air.)

Aerien, ne, adj. luftig, zur Luft gehörig, auf Luft beſchrieb, in der Luft vorgehend ꝛc.

Aérer, v. a. lüften, ausleiten, die Luft durchſtreichen laſſen, ausdunſten, die Luft reinigen. Man ſagt mehr, heuter quelque chose pour chaſſer le mauvais air. Nation bien aérée, ein Land ſo luftig liegt.

Aérographie, ſ. die Luftbeſchreibung.

Aérole, ſ. Kleine Waſſerblätzgen auf der Haut, Waſſerblätzchen.

Aeronomie, ſ. Wiſſenſchaft von der Luft.

Aeroſcopie, ſ. Luftkunde, Erwerbung der Luft und ihrer Eigenſchaften.

Aerophobie, ſ. die Luftſcheu.

Aſſaire, v. a. erfreuen, vergnügen.

Aſſiner, v. a. ſ. n. vergleichen, vermuthen.

Aſſoupir, m. der Abſcheu.

Aſſoupliſſe, ſ. Leutſeligkeit, Gefprächigkeit, Freundlichkeit.

Aſſouple, adj. leutſelig, geſprächig, freundlich (gegen Geringere.)

Aſſouplement, adv. freundlich, leutſelig.

Aſſouſi, ie, part. abgeſtumpft, ungeſchmackt; le fel eſt aſſouſi, das Salz iſt dumm geworden.

Aſſouvir, v. a. ſ. n abgeſchmackt machen, den Geſchmack benehmen, verderben, einen Eckel verurſachen; den Geſchmack verderben; cela m'aſſouvit de la viande, das macht mir einen Eckel, es wird mir übel davon.

Aſſouvissement, m. die Uebelkeit im Magen, die Geſchmackloſigkeit.

Affaire, ſ. ein Geſchäfte, Sache, Handel Verrichtung, Angelegenheit, Poſten, Arbeit, Mühe, Streit, Schermützel, Rechtſache, Handgreiflichkeit, Verwegen; im plur. Staatsgeſchäfte, Privatgeſchäfte; Nothdurft, Stuhlgang; une affaire de coeur, einer Liebesangelegenheit; c'eſt-là l'affaire, das iſt der Handel; ce n'eſt pas votre affaire, das hat nichts zu ſagen; c'eſt une affaire que cela, das heißt mit wohl Arbeit; c'eſt une autre affaire, das iſt was anders; il eſt bien dans ſes affaires, es ſtehet wohl um ihn; ſes affaires ſont faites, es iſt aus mit ihm; avoir affaire à qq. un, Streitigkeit mit ihm haben; tirer qq. un d'affaire, einem aus der Noth helfen; mettre ſes affaires en ordre, ſeine Sachen; il a affaire d'argent, er hat Geld nöthig; faire affaire avec qq. un, einen Handel mit einem ſchlieſſen; il a des affaires par deſſus la tête, er hat in Geſchäften bis über die Ohren; les affaires font du tumulte, Erfahrung macht gründliche Leute; qu'avons-nous à faire de vos affaires? was hat ihr da zu ſuchen? gens d'affaires, ſämtliche Einnehmer, Schaffner, Zuſpanner; il eſt comme dans ſes affaires, er iſt in Staatsgeſchäften gegrauen worden; faire ſes affaires, ſeine Nothdurft verrichten. Ordnung haben; chaſſer d'affaires, bey Kriegs-Nachtheil; un affaire de bonne affaire, ein wohl abgetheilter Falle.

Affairé, e, geſchäftig, der viel zu thun hat; (quelquefois inutilement) un homme affairé, ein Mensch der nie fertig werden kann; u. mit Schulden oder verdrießlichen Händeln beſchwert.

Affaissement, m. die Senkung, das Niedersinken eines Dinges durch seine eigene Last.

Affaisser, v. a. niederdrücken, fest auf einander drücken. — s'affaisser, v. r. sinken, sich senken.

Affaissure, f. Bleichung eines Felles.

Affaissement, besser **Enfaissement**, Verfertigung eines Daches mit Pfannen.

Affaiter, v. a. einen Falken abrichten; den neuen Felle zurichten oder gerben.

Affaire, le, part. nehe am Aller Viehrad, (wegen nöthigen Viehes.)

Affaler, v. a. niederlassen, herunter lassen. **Affaler** ist ein Geschirrwort an der Schiffleute, etwas herunter zu lassen.

Affamé, ée, adj. hungrig, heißhungrig, begierig, ausgehungert; un habit trop affamé, ein Kleid zu eng zugeschnitten; un corsage affamé, ein magerer Schnitt (bey den Bandmachern, Schnürmachern u.)

Affamer, v. a. aushungern, durch Hungersnoth zwingen.

Affameurs, f. pl. Korn, so man den Schnitter oder Drescher statt des Lohns giebt.

Affangement, m. Verleihung eines adelichen Guts um einen gewissen Erbzins, ein Bauerlehn.

Affanger, v. a. Altvorgüter um einen Erbzins oder Zehnlehnig zum Bauergut machen, zum Bauerlehn geben.

Affection, f. gezwungenes oder gekünsteltes Wesen, Nachahmung, Annehmung einer Sache zu der man sich nicht schicket, sonderbare Liebe zu etwas; Verpflichtung eines Guts, Unannehmlichkeit oder Schmerzen, von einer Wunde verursacht; Faktischen carnalische tout les procès, ein affectirtes Wesen machet sich zu all seinem Thun aus.

Affecté, ée, part. & adj. gezwungen, gekünstelt, unnatürlich, eigen, verzwickt oder verdrießt; zu etwas bestimmt; mit Schmerzen gequält, schmerzhaft; un air affecté, ein gezwungenes Wesen; cette terre est affectée pour pourvoir les pauvres, diese Einkunft ist zum Unterhalte der Armen bestimmt.

Affecter, v. a. auf eine gezwungene Weise sich einer Sache annehmen; nachahmen, begierig verlangen, sich stellen, il affecte d'être malade, er stellet sich beschwerlich an; affecter, Schmerzen verursachen, rühren, aufs Herz stellen; cette maladie affecte tout mon corps, diese Krankheit greift meinen ganzen Körper an; cet accident m'affecte fort, dieser Zufall geht mir sehr zu Herzen; v. r. etwas verwinden, verbeißen; cette dame affecte tous les biens, diese Standt hatet auf einem ganzen Vermögen; — affecter à qq. ch. bestimmen, zu etwas bestimmen; on a affecté ce droit à cette charge, man hat dieses Recht mit diesem Dienst verbunden; on nous a affectés à cette famille, unser Name ist dieser Familie beygelegt, eigen.

Affectif, ive, adj. bewegend, beweglich, rührend.

Affection, f. Neigung; Gunst, Gewogenheit (eines Höhern gegen Geringere); väterliche Liebe und Zuneigung der Eltern gegen ihre Kinder, gutes Verlieben oder gutes Freunden; Eifer, Ergebenheit, Dienstgefliessenheit; mon affection à votre service, mein Eifer euch zu dienen; les affections de l'air, die veränderliche Beschaffenheit der Luft. Angen de mêmes affections, Pflicht von einerley Gelde; affection de l'ame, Erhebung der Seele zu Gott.

Affectionné, ée, part. & adj. geneigt, gewogen, günstig, zugethan; (wird von Höhern gegen Geringere gebraucht) einer Partheyen zugethan; mal affectionné, übel gesinnt.

Affectionner, v. a. lieben, gewogen, geneigt, günstig seyn; Zuneigung erwecken; sich einer Sache lassen angelegen seyn; cette lecture m'a affectionné le cœur, diese Lectüre hat mir das Herz gerührt; — s'affectionner à qq. ch. v. r. etwas lieb gewinnen, sich auf etwas eifrig legen, demselben nachhängen; il s'affectionne à la solitude, er liebt die Einsamkeit.

Affectueusement, adv. herzlich, liebreich, freundlich weise.

Affectueux, euse, adj. bewegend, einnehmend, rührend, liebreich, freundlich, hold, geneigt.

Affidence, adj. f. (in Gerichten) la part affidence, der zukommende Antheil.

Affirer, v. a. gebühren, rechtlich zukommen, zuständig seyn.

Affermer, v. a. pachten, verpachten, in Pacht nehmen.

Affermir, v. a. festmachen, stärken, bestätigen, befräftigen; le vin affermit les estomacs, das Eis macht die Magen fest und hart; — s'affermir, v. r. stärker, fester, beständiger werden; auf etwas beharren; in seiner Meynung u. gestärkt werden.

Affermissement, m. Befestigung, Stärkung, Erhaltung, Bestätigung, Dauer.

Affiné, ée, adj. gezwungen, gekünstelt, unnatürlich, angenommen; une politesse

n affiche, eine Person, die etwas gegenwärtig an sich hat.

Affinité, *f.* gegenseitiges verwandtschaftliches Verhältniß zwischen Personen.

Affinage, *m.* Waaren- und Wechselmäkler, Unterhändler, Mittler in einem der Obrigkeit davon bezahlten: donner d'affinage, Schmiergeld.

Affiner oder **Affiner**, *v. a.* die Waaren visiren, auf einem gewissen Punkt setzen.

Affiche, *f.* ein angeschlagener Zettel, etwas bekannt zu machen; ein Platat, Anbau, Brief, Anschlag; (bey den Fischern) ein Netzschwinge; insonderheit angeschlagene Citationen oder Schuldklagungen: *it.* die Zeit vor den Ferien, da man über die angeschlagenen Sachen gehalten wird; j'ai mis quelque chose dans les affiches, ich habe in diesem Verlust einen Fehler wahrgenommen.

Afficher, *v. a.* öffentlich anschlagen, anheften, anklagen; (bey den Schachmachern) abschälen oder beschneiden: — s'afficher oder s'afficher, *v. r.* sich verlassen, auf etwas setzen: s'afficher en vertus, sich auf Tugend verlassen: Affecter le bel esprit, sich für einen schönen Geist ausgeben: afficher la bonne, seine eigene Schande ausbreiten.

Affidavit, *m.* einer der bestellt ist, einen Zeugen zu examiniren.

Affidé, *e.*, *f.* **és**, *adj.* ein Vertrauter, ein Mann dem zu trauen ist: son affidé, sa fidèle, ihr Verlobter, seine Verlobte, (im Notarien-Stil.)

Affier, *v. a.* Bäume pflanzen durch pfropfen oder okuliren: — s'affier, *v. r. el.* sich anvertrauen, sich verlassen (in Gott.)

Affiler, *v. a.* schärfen, abziehen, wetzen: *it.* Tuch ziehen: il a le bec bien affilé, er hat ein Maul wie ein Scheermesser: *it.* das Maul hetzen ihn wie Hitze: affiler des arbres, Bäume auch der Rückstand pflanzen.

Affiliation, *f. el.* die Anerkennung an Kindes Statt: die Aufnahme in die Gemeinschaft der Verdienste eines Ordens (in der Röm. Kirche.)

Affilier, *v. a. el.* an Kindes Statt annehmen: einen der Verdienste eines Ordens theilhaftig machen.

Affiloir, *m.* eine Art Zange der Perzamentirer *it.*

Affinage, *m.* Reinigung, Läuterung des Zuckers, und anderer Sachen: Läuterung der Metalle, die Scheidekunst: Erziehung, Verbesserung: les chaudrons d'affinage, der weniche und schwere Flachs, Hanf: vendre d'affinage, (bey den Tuchmachern) dem Tuche die dritte und letzte Schur geben.

Affinement, *m.* Läuterung, Reinigung der Metalle *it.*

Affiner, *v. a.* & *n.* verfeinern, reinigen, abläutern, scheiden, läutern: *it.* bedeuten: *it.* (beym Buchdrucker) die Presse pressen, damit die letzte viel heller werde: das Tuch glätten, *fig.* einen bereiten: il veut l'affiner affiner, er hat sich bereiten lassen: le temps affine, (bey den Schiffahrt) das Wetter wird hell. — *el.* läutern, reinen, verfeinern.

Affinerie, *f.* eine Treibscheiben, ein Treibeisen, Treibofen, Treibofen: dünn gewichtiges Eisenblech.

Affineur, *m.* ein Schmelzer, Gold- und Silberscheider, Abtreiber der Metalle; ein Zuckerläuterer; ein Treibzieher: Blechschläger.

Affinité, *f.* Schwägerschaft, Verwandtschaft, Befreundung: *it.* Gemeinschaft, Gleichheit: ces choses ont beaucoup d'affinité entr'elles, diese Dinge haben viele Gemeinschaft mit einander: affinité spirituelle, Gevatterschaft.

Affinoir, *m.* eine Hechel, Seelenkamm: faire passer le lin par l'affinoir, Flachs durchziehen: *it.* Schmelzofen.

Affiquets, *m. pl.* kleiner Frauenzimmerschmuck: (wird nur spottweise gebraucht) avec tous les affiquets elle est laide, bey allen ihren Zierrath ist sie doch häßlich.

Affirmant, *te*, *adj.* bejahend, behauptend.

Affirmatif, *ive*, *adj.* bejahend: il parle d'un ton affirmatif, er redet als einer der seiner Sache gewiß ist: une quantité affirmative, oder positive, (in der Algebra) eine wirkliche Größe: particule affirmative, Bejahungswörtlein.

Affirmation, *f.* Bejahung, Behauptung: eine gerichtliche Aussage, Erklärung, Gerichtszeugniß, Hauptzeug.

Affirmative, *f.* die bejahende Meynung: il prend l'affirmative, & elle l'emporte, er ist der Meynung Ja, und diese wird durchdringen.

Affirmativement, *adv.* bejahungsweise, mit Gewißheit, gewißlich.

Affirmer, *v. a.* bejahen, bestätigen: eidlich aussagen, erhärten.

Affixité, *ive*, *adj. el.* einheftlich, hochmüthig.

Affleurer, *v. a.* (im Bauen) etwas nach der Gegenwage gleich machen; (Spiegelverkäufer, (beym Tapetenmacher) Walzen, die mit zum schämen dienen.

Affluent, *ive*, *adj.* (in Rechten) reine adhäsive, Lehenserbe.

Affliction, *f.* Betrübniß, Trübsal, Widerwärtigkeit, Schmerz, Sturm, Verdrießen, Herzleid.

Affligeant, *ante*, *adj.* leidig, klaglich, schmerzlich, betrübend.

Affligé, *e.*, *part.* & *adj.* betrübt, traurig, bekümmert, mit Schmerz beladen.

Affliger, *v. a.* betrüben, kränken, Herzleid

machen, plagen, peinigen, quälen; s'affliger, v. r. sich betrüben, grämen.

Affluence, *f.* Menge, Ueberfluß; *fig.* Zufluß, Anlauf, Zulauf.

Affluent, te, *adj.* häufig hinein fließend.

Affluer, *v. n.* zufließen, zuströmen, in Menge zusammen kommen.

Affoiblir, *v. a.* schwächen, entkräften, verringern, mindern. — s'affoiblir, *v. r.* und s'affoiblir, *v. r.* schwach werden, an Kräften abnehmen, vergehen.

Affoiblissant, te, *adj.* schwächend, entkräftend.

Affoiblissement, *m.* Schwächung, Entkräftung, Abnehmung, Verringerung.

Affole, &c. *adj.* verrückt, besessen, verliebt; il est affolé de la femme, er ist in sein Weib närrisch verliebt: *fig.* vaisseau affolé, ein Schiff, wenn das Steuer dem Schiffmanne der Hand gehet.

Affoler, *v. a.* bethören, zum Narren machen, verliebt machen: s'affoler, verrücken, beschädigen.

Affolir, *v. n.* zum Narren werden.

Affonder, s'affonder, *v. n.* einsinken.

Affonge &c. *f.* Affonge.

Affonger, *m.* das Recht, Verwahrlos für sein Haus auf dem Wasser zu bolen.

Affongement, *m.* Einsenkung, Einsinken, den Fensterstein eines Orts eingerichtet.

Affongeonner, *m.* Fütterung, Zucht des Futters.

Affonger, *v. a.* mit Futter versorgen.

Affonrer, *v. a.* brunkern, nach einem Antheer über den ersten werfen, (welcher gesetzte Faden nennt d'affonche, Bepunkt, genennet wird.

Affranchi, ie, *adj.* befreyet, erledigt.

Affranchi, *m.* ein Freygelassener.

Affranchie, *f.* Freygelassene.

Affranchir, *v. a.* befreyen, ledigen, freysprechen, der Erbeigenschaft erlassen: affranchir la passage, das Wasser aus den Schiffen nicht ausbrennen: — s'affranchir, *v. r.* sich frey machen, los werden, frey werden.

Affranchissement, *m.* Befreyung, Erledigung, Erlassung, Freysprechung.

Affres: *f. pl.* el. Schrecken, Furcht, Grauen, Entsetzen: les affres de la mort, die Schrecken des Todes.

Affretement, *m.* Mietung eines Schiffs, Schiffmiethe.

Affreter, *v. a.* ein Schiff miethen, befrachten.

Affreteur, *m.* ein Schiffbefrachter.

Affreusement, *adv.* abscheulich, greulich: *fig.* aus der Maßen, überaus.

Affreux, euse, *adj.* abscheulich, erschrecklich, entsetzlich, grausam: affreux à voir, greulich anzusehen.

Affriander, *v. a.* verlüstet machen, verlocken, zur Näscherey gewöhnen: *fig.* zu etwas Lust erwecken, locken, reitzen: affriander quelqu'un, den Fischen mit Futterbrocken auf seine Bank desto ersticher machen.

Affrioler, *v. a.* anlocken, reitzen, verführen; pour prendre les souris on les affriole avec du lard, mit Speck fängt man die Mäuse.

Affrolle, (Affrolaille) *f.* Goldwurz, ein Kraut.

Affront, *m.* Schimpf, Schmach, Beleidigung: boire, manger un affront, einen Schimpf geduldig ertragen: il mérite un affront, er hat es allerdings verdient, wird von einem Verdrießt gelegt, der ihnen Recht.

Affrontailles, *f. pl.* Grenzen verschiedener an einander stossender Güter.

Affronté, ée, *adj.* (in der Wappenkunst) mit der Seite verwendt gegen einander gestellt.

Affronter, *v. a.* beschimpfen, Schmach anthun, verunehren: *fig.* schreckbar machen, bedrängen: Felsen unter die Augen treten, die Stirn bieten, herzhaft und unerschrocken begegnen: affronter la mort & les dangers, beider Tod und Gefahr schauen.

Affrontorie, *f.* ein frecher Betrug.

Affrontoux, euse, *f.* ein unverschämter Betrüger, Verläumder, Ehrendieb.

Affublement, *m.* Bedeckung mit Kleidern, Verhüllung, Verbergung.

Affubler, &c. *adj.* eingenommen, erpicht, sättisch verliebt, versessen.

Affubler, *v. a.* verkleiden, verlappen, mit Kleidern verhüllen: on l'a affublé d'une frise, man hat ihn in eine Mönchskutte gesteckt: — s'affubler, *v. r.* de qq. un, sich sehr anhängen: il s'est affublé de la servante, er hat an seiner Magd den Narren gefressen: il s'est affublé d'une extravagante opinion, er ist von einer gewissen Meynung eingenommen.

Affut, *m.* die Lavete an Stücken und Feuermörsern, der Schaft an der Pfanne und anderm Handgewehr: affut de bord, Schiffslavete: être à l'affut, pirsst bey den Thieren, auf dem Hinterhalt stehen und auf das Wild lauren: *fig.* auf Gelegenheit lauren, auspassen.

Affuteur, *m.* das Machen der Stücke zum Schießen: das ganze Handwerkszeug, die Werkstatt: als der Tischler rc. (bey dem Brunnenmacher) ein Gestell zu einem Gattungsgeräthe.

Affuté, ée, *adj.* mit dem Handwerkszeug wohl versehen: wohl zugerüstet zu allerhand Unternehmen.

Affuter, *v. a.* ein Stück zum Schuß richten: *fig.* das Handwerkszeug schleifen oder wetzen: s'affu-

s'affaire, v. r. emploi. sich in Verrichtung setzen, etwas zu thun.

Afin de, afin que, conj. um zu, auf daß, damit: afin de sortir plus facilement, um desto leichter heraus zu kommen; afin que vous ne vous plaignies pas, damit ihr euch nicht beklagt.

Africain, ne, f. & adj. Africaner, Africanerin, Africanisch.

Afrique, f. Afrika, le vent d'Afrique, (port.) der Südwest.

Agi, interj. (ah) on! pas! nun denn! qu'est ce que cela? pah! was ist bisko?

Agio, m. bey den Türken, ein Bereitsbader, der Zuschauerin Aga, ist ihr Christer. (Christ es aber so, daß es einen Eunuchen regiert, so heißt man Agassi, als Sultan Agassi, der Aga, aber der General der Spahi (der Reuterey.)

Agnus, f. eine Holzkräze, Schwarzdorn, Mehl, eine Art Eiber, die ganz schwarz ist.

Agnusment, m. das Stumpfmachen der Zähne vom Genuß saurer Speisen; s. Unterdrückung.

Agnuser, v. a. durch etwas Saures stumpf machen; reizen, bös machen, stächeln, schadermachen, sperren, verleiden; j'ai les dents agnusées, ich habe stumpfe Zähne, il m'a agnusé le premier, er hat mich zuerst angegriffen; — s'agnuser, v. r. einander schadermachen, Stichelreden geben, verleiden, reizen.

Agnusie, f. das Schlachten, die Tödtung, Reinigung eines Frauenzimmers die einen verliebt machen will; il y a eu un air d'agnusérie en tout cela, es ist augenscheinlich verjagt.

Agnus, m. Leichdorn, Hühneraug an Füßen.

Agallochum, m. (ch als k) Art Aloes Holz, auf Indien.

Agamer, v. a. (bey der Schlacht) gelagern, zugerichten, hinnehmen; agamer! nimm hin, greif zu, gib her ꝛc.

Agapes, f. pl. ein Liebesmahl der ersten Christen nach der Communion.

Agapetes, f. pl. Mägdgerichte (ein Zimmer geistlicher Jungfern in der ersten Kirche.

Agaric, m. Lerchenschwamm; agaric minéral, Bergmarck, Mondmilch, Steinmarck; agaric fossile, Art versteinerter Meerschwämme.

Agate, f. Gattferin, ein Pollirstein; s. Agatha, Wetterpumme.

Agatte, agatte oder jatte, f. Wasserbock, Raum im Vordertheil des Schiffs, der das Wasser sammlet und ablaßet, so durch die Klüßlöcher eindringet.

Agatir, v. a. al. verderben, verwüsten.

Agatir, m. al. Verderbung, Verwüstung durch eine Heerde Vieh ꝛc.

Age, m. das Alter, die Lebenszeit, die Zeitverwährung; das Zeitalter ꝛc. dem sur l'âge, être avancé en âge; être sur le penchant de l'âge, sur le retour de l'âge, etc. être; quel âge avez-vous? wie alt seyd ihr? l'âge d'or (de fer,) das güldene (eiserne) Zeitalter; il est l'ornement de son âge, er ist die Zierde seiner Zeit; dans le bel âge, in der Blüte seines Alters; être entre deux âges, weder jung noch alt seyn; être en bas âge, unmündig seyn; être en âge, mündig seyn; l'âge de la raison, Zeit, so seit dem Menschen verstehen; l'âge n'est fait que pour les chevaux, man muß mehr auf Geschicklichkeit, als auf die Jahre sehen; laissez faire à George, il est homme d'âge. (ein Sprichwort unter dem Ministerio des Cardinals George d'Amboise entstanden,) sind unbesorgt, er wird seine Sachen schon machen.

Agé, ée, adj. alt, betagt, bey Jahren; agé d'un mois ꝛc. einen Monat alt.

Agence, f. die Agentenstelle, oder Amt; bureau d'agence, die Agentenstube.

Agencement, m. die Anordnung, zierliche Einrichtung, Zusammenfügung, Zusammenordnung, Ordnung.

Agencer, v. a. einrichten, in zierliche Ordnung bringen; schmücken, zieren, putzen, —s'agencer, v. r. sich in Ordnung stellen, sich zierlich schicken; sich putzen, zieren; elle s'agence de son mieux, sie putzet sich so gut sie kann.

Agenda, m. ein Denkbuch, Memorial, Denkzettel, Schreibtafel.

Agenouiller, v. a. & s'agenouiller, v. r. niederbeugen; faire agenouiller, niederknien heißen.

Agenouilloir, m. ein Kniepolster, oder sonst etwas worauf man kniet.

Agent, m., adj. wirkend, thätig, geschäftig.

Agent, m. ein Sachwalter, ein Agent; agent de change & de banque, ein Müller, Banquerot.

Agerasum, f. m. Ackerblume, Mausohrkraut.

Aggée, m. Haggai, der Prophet.

Agglomer, v. a. mit Leim überstreichen, zusammen leimen; agglomer des bâchettes, Brimarken machen zum Vorschein; — s'agglomer, v. r. sieden klecken; sich zusammen pappen.

Agglutiner, v. a. zubrillen; wieder zusammen oder zusammenwachsen machen.

Aggrandir, s. Agrandir.

Aggravant, te, adj. das schwerer oder verdächtiger macht; Kraftwort machend; circonstances aggravantes, Umstände die eine That viel strafbarer machen.

Aggraver, v. a. drücken, beschweren; zur Last legen.

Aggravation, oder Aggrave, f. geſchärfte Kirchenſtrafe.

Aggravé, fr. adj. beſchwert, ſchwer; les vers aggravés de hémistiche, die Verſen voll Schlafs.

Aggraver, v. a. beſchweren, ſtrafbarer machen, die Strafe vergrößern; — s'aggraver, v. r. ſchwerer werden.

Agbalo, m. (in Kirchen) ein manchmahl angeſtellter Kauf, getroffener Handel, mit dem Beding, auf einen gewiſſen Termin zu bezahlen; — agbaliser, v. a. ſolchen Termin beobachten.

Agile, a. hurtig, geſchwind, behend, flink, fertig.

Agilement, adv. geſchwind, mit Behendigkeit.

Agilité, f. Behendigkeit, hurtigkeit, Geſchwindigkeit; agilité d'eſprit, Fertigkeit des Verſtandes.

Agio, m. Wucherſt, Agio, Aufwechſel.

Agiographe oder Hagiographe, adj. & f. einer, der die Lehre der Heiligen beſchreibt; agiographes, pl. die Hagiographa; m. die agiographes, pl. die Hagiographa; m. die apokryphiſchen Bücher der Schrift.

Agiologique, adj. Heiligenmäßig, agiologique, Bücherbuch über die Namen der Heiligen.

Agion, m. (Schreiberey) überzuch einer Buch der gemeinen Weiber.

Agiotage, m. wucherliſcher Geldhandel oder Aufwechſel.

Agioter, v. a. mit Geld wuchern, Aufwechſel treiben, auch mit Büchern.

Agioteur, euſe, Wucherer mit erhandelten Wechſelbriefen, Schacherer, ein Wechſler.

Agir, v. n. thun, wirken, die Sache verrichten, ſich bezeigen, verhalten, eine Sache treiben, Klage anfangen; Term. ag. r. agiren, durch einen etwas thun laſſen; il faut agir tout ſeul ami en ſa faveur, er muß alle ſeine gute Freunde zu ſeinem Beſten in Bewegung; il agit en homme honnête, er handelt als ein ehrlicher Mann; — il s'agit, v. r. impers. es iſt zu thun um ꝛc. es iſt die Frage von ꝛc. de quoi s'agit-il? was betreffet? worum iſt es zu thun? il s'agit de la gloire de Dieu, es iſt um die Ehre des Königs zu thun; il ne s'agit pas de cela, hieron iſt die Frage nicht.

Agissant, te, part. & adj. wirkſam, thätig, hurtig, geſchäftig; wirkend, thuend.

Agitation, f. ſtarke Bewegung, das Rütteln und Schütteln, das hin und her wegen; fig. Unruhe des Gemüths, Verdrießlichkeit, Verwirrung.

Agiter, v. a. hin und her bewegen, ſchütteln, rütteln; beunruhigen, verwirren; agiter une queſtion, eine ſtrittige Frage abhandeln, darüber diſputiren, — s'agiter, v. r. ſich beunruhigen, ängſten; ſich bekümmern; la mer s'agite, das Meer bebet.

Aglan, m. al. die Eidechſe.

Agnat, m. (in Kirchen) Agnaten oder nähere Blutsverwandten von einem Vater, durch verſchiedene Kinder.

Agnation, f. die Blutsverwandtſchaft vom väterlicher Seite, die Schwertmagenſchaft (im Rechten.)

Agnatique, adj. e. den Agnaten gehörig.

Agneau, m. ein Lamm; ein Kälber, frommer Menſch; il eſt doux comme un agneau, er iſt wie ein Lamm.

Agnel, m. eine alte franzöſiſche Münze, worauf ein Lämmlein gepräget iſt.

Agneler, v. n. lammen, ein Lamm werfen.

Agnelet, m. ein Lämmlein.

Agnelin, m. zahnfleiſchiges Lammfell mit der Wolle; it. die Wolle ſelbſt.

Agnelle, f. Mutter, ein Mutterſchaf; it. ein junges hammel Mägen.

Agnerets, m. pl. Knyer in der erſten Kirche, welche behaupteten, Chriſtus habe den Tag des jüngſten Gerichts nicht gewußt.

Agnus, m. ein gewiſſes Stück Wachs oder Teig, worauf das Lammbildniß gedruckt iſt, um den Hals zu hängen.

Agnus-caſtus, m. (eine Staude) Schafsmilde, Klaſterpfeffer, Keuchbaum.

Agonale, adj. Zunamen der Mercuriuſen oder Salier; agonales, f. pl. das Jahrfeſt des neu Römers.

Agonie, f. der Todeskampf, die Todesnoth, letzte Noth, das Hinſterben, die letzten Züge; le tems und Umrahe des Abſcheidens; Christ, derjenige leiden; il eſt à l'agonie, er iſt ſchon mit dem Tode; il va eſt une agonie continuelle, (eine langſame mort) ſein Leben iſt eine beſtändige Todespein, (ein langſamer Tod.)

Agonisant, te, adj. & f. der in letzten Zügen liegt; ſterbend.

Agoniser, v. n. mit dem Tode ringen, in letzten Zügen liegen.

Agra, ein wohlriechendes Holz aus China.

Agra-Caranbes, ein wohlriechendes Holz, herkommt aus China; dienet die Weiber zu parfümiren.

Agraffe, f. ein Haft, ein Haſte, eine Spange; das Schloß an einem Buche; (in der Buchbind.) eine eiſerne Klammer die zuſammen hält; it. der Kreis oben an einem Kork.

Agrafer, v. a. anhäkeln, anheften, feſt machen; — s'agrafer, v. r. ſich an einen anhäkeln, anklammern, anhalten.

Agraire, adj. loix agraires, Geſetze von den Aehnern wegen Aus- und Einſchränkung der Felder.

Agrandir, v. a. vergrößern, erweitern, erhöhen, in Anſehung bringen; empor bringen; — s'agrandir, v. r. größer werden, zunehmen, ſteigen, ſich erheben, in Anſehen kommen.

Agra-

Agrandissement, m. Vergrößerung, Erweiterung, Erhöhung, Aufnahme.

Agréable, adj. r. annehmlich, angenehm, anmuthig, beliebt; it. m. Manier, Annehmlichkeit; Artigkeit; faire l'agréable, auf eine gezwungene Art andern angenehm seyn wollen.

Agréablement, adv. auf eine angenehme Art, annehmlich.

Agréer v. a. sich gefallen lassen; annehm halten, gutheißen; le roi n'a pas agréé ce mariage, der König hat diese Heurath nicht gutheißen gehalten; ein Schiff mit allen gehörigen Gerächten, als Segeln, Tauen ꝛc. versehen, ausrüsten, takeln; s'agréer, sich zu einer Fahrt ausrüsten; — **Agréer**, v. n. gefallen; il le fait agréer par tout, er macht sich überall beliebt; ces choses n'agréent pas à tout le monde, diese Dinge sind nicht jedermann erträglich.

Agréeur, m. der ein Schiff mit allem gehörigen Geräthe ausrüstet, Rüster.

Agrégation, f. Aufnahme in eine Gesellschaft, Zusammentragung ꝛc. das Zusammentragen auf einen Haufen.

Agrégé, m. ein Doctor, der zwar in der Facultät, aber nicht Professor ist; ein Adjunct, Doctor legens.

Agréger, v. a. in eine Gesellschaft, Gemeinde, Innung feyerlich aufnehmen; it. zusammen häufen.

Agrelle, f. Agrète.

Agrément, m. Annehmlichkeit, Lieblichkeit, Anmuthigkeit, Artigkeit, Zierlichkeit; it. Beyfall, Gutheißen, Bewilligung, Zustimmung, Genehmhaltung; it. (bey dem Schneider) Zierrath oder Ausfütterung eines Kleides; it. (an den Pasteten) die Decken, als an den Schüssen, Schüsseln; (bey dem Seidenstickern und Knopfmachern) ein erhabener Kopf an auf den Knöpfen; (beym Frauenzimmer) ein Kräpfler.

Agréger, v. a. (in den Gedichten) angreifen, anfallen; Händel anfangen.

Agresseur, m. Angreifer, Friedensstörer; Anfänger eines Streits, Krieges ꝛc.

Agression, f. Angriff, Anfall, Erregung eines Zanks.

Agreste, adj. r. bäurisch, grob, unhöflich; wild, ungebauet, wüste; herb, sauer, als wilde Früchte ꝛc.

Agrès, m. pl. das Takelwerk, die ganze Ausrüstung eines Schiffs, als Segel, Tau, Anker ꝛc.

Agression, f. der Anfechter, Feindes.

Agrion, m. Agrière, f. Strauchgras an einer gewissen Staude Früchte.

Agriffer, v. a. und s'agriffer, v. r. mit den Klauen fassen, ergreifen oder fest halten; il s'agriffa à la tapisserie, er hielt sich auch an den Tapeten.

Agrimaille, m. & f. (in Paris) der alte Kleidergeräthen zum Verkaufe herumträgt.

Agrimoine, f. Odermönch, s. Aigremoine.

Agrinchage, m. der von wilden Thieren lebt.

Agriome, f. saure Kirschen, Weichselkirschen.

Agriotier, m. saurer Kirschbaum, Weichselkirschbaum.

Agripaume, f. Herzgespann, ein Kraut.

Agripper, v. a. vulg. mit den Klauen ergreifen, wegkratzen, rauben; il agrippe tout ce qu'il voit, er packt alles mitgehen was er siehet.

Agrostographe, f. & adj. zur Wissenschaft des Unterkrauts gehörig.

Aguerrir, v. a. gruppiren, viel Bilder in einer Gruppe zusammen malen, oder setzen.

Aguerrir, v. a. zum Krieg abrichten, streitbar machen; zu mühsamen, schweren Dingen gewöhnen; aguerrir qq. un un travail, einen zur Arbeit gewöhnen; aguerrir qn. à la profession, in einer Kunst geschickt machen; — s'aguerrir, v. r. zum Krieg gewöhnen und geschickt machen; s'aguerrir à qq. ch., sich zu etwas gewöhnen das schwer und mühsam ist.

Aguet, m. Wacht; im plur. Hinterhalt, Nachstellung, Anpaßung; être aux aguets, lauren, anpassen; s. Guet.

Aguetter, v. a. einem anpassen; begierig auf etwas warten; einen belauren.

Aguilanneu, oder **Aguillanneuf**, (eine Art Anisseed, so einigen Orten in Frankreich ein Zarat zum neuen Jahre, und soll besser) à gui l'an neuf, Mistel der, das zum Jahr trift an.

Ah! interj. Ach! Oy!

Ahan, m. it. große Beschwehrden, schwere Arbeit; faire d'ahan, vor großer Arbeit schwitzen; it. gepflogter Acker, Pflugland.

Ahanable, adj. it. acker, das gepflügt werden kann, (besser labourable.)

Ahaner, v. a. it. den Acker pflügen, ackern; — v. n. it. sich etwas sauer werden lassen, kreißen, schwere Arbeit thun.

Ahenter, oder **Ahenter**, v. a. & s'r. it. anhängen, beschimpfen.

Ahenteté, fr. adv. it. halsstarrig, eigensinnig; il est ahenté à son opinion, er besteht fest auf seinem Sinne.

Ahentement, m. it. Eigensinn, Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit.

Ahenter, v. n. auf seinem Sinne bleiben, seinen Kopf aufsetzen, eigensinnig seyn; — s'ahenter (v. r.) à quelque chose, eigensinnig über etwas halten, fest auf etwas beharren, auf etwas bestehen.

Ahi! interj. ey! o! o weh! ach!

Ahonter, v. a. it. beschimpfen, beschämen, verunehren.

Ahurir, v. a. it. einen aufsehen, aufmuntern,

den, den das Maul spalten, eins zu geben, mehr nicht.

Aide-toi, die Stricke des Fußes im Gehen, f. Enjambe.

Aide-toi, le ciel t'aidera, prov. m. einer der da hilft; *assiste-toi du ciel t'assistera*, gem. Trost hilft Helfenden.

Aide, f. Hülfe, Beystand, Rettung; it. eine Filialkirche; — *aides*, im pl. Steuer; *aides de marriage*, Heirathsgut; *la Cour des aides*, das Steuergericht, Kammer; *il va à la Cour des aides*, vulg. er bezahlt auf; *aller aux à la Cour des aides*, vulg. sie hat Mannsgebährden; — *droit d'aide*, Steuerrecht; *aide de relief*, Beysteuer, die man dem Erben des Lehenherrn bezahlt; *aide-chevel*, ein gewisses Recht, da die Vasallen ihrem Oberlehnsherrn abtragen; *aide de camp*, Flügelgut für den erbaueten der im Krieg gefangen worden; *aide de l'oft*, Begleiter zur Rüstung des Herrnder in den Krieg gehet; *aide de commissaire*, ein Wirthsgut. *aides*, (auf der Reitbahn) die Hülfe so man dem Pferde giebt, mit dem Zaum, Sporn ꝛc.

Aide, m. & f. ein Gehülfe, Beystand; *aide de camp*, Unterkommandirender; *aide de cuisine*, Beykoch, Unterkoch; *aide à voiture*, ein Handlanger; — *Aide de Camp*, ein Generalsadjutant; *Aide Major*, ein Regimentsadjutant; Dieu vous fait un aide! helf euch Gott! — *à l'aide!* *interj.* helft! helft! rettet! — *à l'aide de qq. ch. prép.* mit Hülfe, durch Beystand, vermittelst; *à l'aide de lui*, mit Hülfe seines Herrn; *à l'aide d'un petit parisien*, vermittelst eines kleinen Geschenks.

Aideau, m. Unterlage auf dem Holzkarren.

Aider v. a. helfen, beystehen, retten, zu statten kommen; *quelqu'un*, einem, in gewissen Stücken, mit etwas, à *quelque chose*, zu etwas, à faire *quelque chose*, etwas ausführen helfen; *aider à la lettre*, dem Verstande einer Schrift helfen, die Zeiler nicht auslehen; *aider un cheval*, einem Pferde die Hülfe geben; *aide m'wie Dieu*. (Schwur) so wahr mir Gott helfe. *Dieu aidant*, *par Dieu Gott! aide toi & Dieu t'aidera*, ausdrücke so wird die Gott helfen; *a qui se fie Dieu le conduit*. *Dieu aide & prête la main*, das Mithelfenden hilft Gott, nicht den Faulenzern; *Dieu mède à trois sortes de personnes*, *sans faire, sans vouloir & sans manger*, Gott hilft denjenigen treuen, Narren, Kindern und Trunkenbolden; — *s'aider* v. r. de qq. ch. sich behelfen, sich eines Dinges bedienen, nützlich anwenden oder gebrauchen; sich behelfen, *s'entr'aider*, einander dienen, helfen.

Aieul &c. v. *Ayeul*.

Aiglat, m. ol. ein junger Adler.

Aigle, m. Adler; ein Adler; it. ein Mensch von einem durchdringenden Verstande; it. das Kind, deutsche Reich, it. ein ansehnlich Pult in den Domkirchen; *les aigles Romaines*, die römischen Legionen; *pierre d'aigle*, Adlerstein; *armes des vieux d'aigle*, ein gutes Gesicht, einen durchdringenden Verstand besitzen; *aigle blanc*, der weiße Adler, (Ostereyerthon) *aigle femelle*, ein Adler der die Raubvögel verbirgt.

Aiglesin, **Eyderon**, f. Eidervogel.

Aiglette, f. ein kleines Adler (in den Wappen.)

Aiglon, m. ein junger Adler.

Aiglone, f. adelliche Kirchen auf den Felsen Klöster und Klausen.

Aigrefette m. Seefischchen, ein Kraut.

Aigre, adj. & adv. herb, sauer, scharf, bitter; verdrießlich, eigensinnig, unfreundlich; *de lait aigre*, frisches Eisen; *couleur aigre*, rothe verwitterte Farbe.

Aigre, m. Sauer, Schärfe, Herbigkeit; *aigre de biere*, Bierschig; *aigre de cedre*, ein säuerlicher Citronensaft.

Aigre-doux, adj. säuerlich-süß, als gemischte Brühen von Obst.

Aigredin, m. ein Scharfblick; it. ein hitziger Kopf, der nicht leicht zu besänftigen ist; ein geschwinder Mensch; it. ein Offizier ꝛc. der nichts von Hause hat, sondern von seiner Kunst lebt.

Aigrefet, ette, adj. ein wenig säuerlich.

Aigrement, adv. herb, scharf; it. mit Bitterkeit, spitzigen, empfindlichen Worten.

Aigremoine, f. Odermennig, wilde Garbe, Glasterich.

Aigremoux, m. Kohlstaub zum Pulvermachen.

Aigrette, f. kleiner weißer Reiger; it. ein Busch Reigerfedern, ein Federbusch zum Aufputz des Frauenzimmers; ein Büschel auf Bettbrücken, Bettdeckungen; eine Zierde haar; (an einigen Pflanzen) der Samen mit Federn: der Saamenzapfen; it. Haarenadelnarr.

Aigrette, f. die Schärfe, die Säure; Sprödigkeit an den Metallen; it. Verbitterung des Gemüths, Unfreundlichkeit, zänkische Art, Verdruß, Kummer.

Aigri, v. *part.* Sauer geworden; *un esprit aigri*, verbitterter Gemüth; *les choses etant aigries*, bey so verdrießlichen Sachen.

Aigrir, v. a. sauer machen, säuren; *fig.* erbittern, ergrimmen, reizen, erregen, lieb ärger machen; — *s'aigrir*, v. r. sauer werden, versäuren; it. sich erbittern, wild und wütig werden.

Aigrun, m. ol. saurerschende, herbe Früchte und Früchte.

Aigre, ue, adj. spitzig, scharf; durchdringend, beißend; schmerzlich; scharfsinnig; an

sonst

aimant aigre, ein erhabener Ton (einer Seite,) Accent; une fievre aigue, ein bitziges Fieber; il a l'esprit aigre comme une bouteille, er hat einen sehr plumpen Verstand.

Aiguade (Sr. Egade) *f.* das süße Wasser so man auf den Schiffen mitnähret; *it.* bonne aiguade, bequemer Ort, wo man es holet; faire aiguade, das Schiff mit süßem Wasser wiederum versehen.

Aiguail, *m.* der Thau auf dem Land oder Gras; un chien d'aiguail, ein Hund so stets im Thau wohl spüret.

Aiguayer, *v. a.* im kalten Wasser auswaschen, auskühlen; aiguayer un cheval, ein Pferd im Wasser zur Schwemme führen.

Aigue, *f. id.* Wasser.

Aiguiere, *f.* ein Handbecken, eine Gießkanne zum Händewaschen.

Aiguerie, *f.* eine Gießkanne voll.

Aiguille, *f.* eine Nadel, Nähnadel; aiguille à tricoter, Strickнadel; à emballer, Packnadel; aiguille de tête, Haarnadel; aiguille aimantée, marine, die Magnetnadel; aiguille du montre, Zeiger an der Uhr; aiguille de cadran, Zeiger an der Sonnenuhr; aiguille de fleau, das Zünglein an der Wage; *it.* eine Nadel den Staar zu stechen; ein Schnabel das Wasser auszugießen, der Schnabel vorn am Schiff; eine Mastspitze, eine Mastbaumstütze worauf das Schiff auf die Seite gelegt wird; eine Kirchthurmspitze, Spindel; ein Hornfisch, Seefisch; *it.* Würmer zwischen der Haut eines Falken; kleine spitzige Geschwulsten; aiguille à (de) berger, Nadelkraut; *faire un procès (dispute) sur la pointe d'une aiguille*, einen Ursache zum Zank vom Zaune brechen; *courir de fil en aiguille*, von einem auf andere fallen; il le faut fourrer de fil & d'aiguille, man muß ihm auch die geringsten Dinge lehren.

Aiguillée, *f.* ein Stück Faden so viel man auf einmal in die Nadel giebt.

Aiguiller, *v. a.* den Staar stechen.

Aiguillette, *f.* ein Nestel, Strickel; *donner l'aiguillette*, seine Nothdurft verrichten; *courir l'aiguillette*, prov. den Buhlern nachlaufen, überall herum hören; *nouer l'aiguillette*, den Nestel knüpfen, einem seine Herrath verzaubern; (auf der Reitschule) wenn der Springer die Füße zu weit hinten ausbringt, so werden sie heren sie vielleicht aiguillettes, ein gut zu genauer Herr, ein Erbsenfeind.

Aiguilletté, *ée*, *adj.* genestelt, mit Nestela besetzt, zugeschnürt.

Aiguilleter, *v. a.* einnestela, zunestela, mit Nestela verbinden, zubinden oder befestigen; aiguilleter les canons, die Stücke (auf den Schiffen) fest anbinden.

Aiguilleron, *pour.* Hölzer worein ein Seil befestiget wird; klein Tauwerk (auf den Schiffen;) *it.* die Sprießhölzer.

Aiguillerie, *m.* ein Nestler, Strickler.

Aiguillier, *m.* ein Nadler; *it.* ein Nadelbüchsen, Nadelbüchse.

Aiguillon, *m.* ein Stachel, Angel; laisser l'aiguillon, den Stachel lassen; *it.* ein Antrieb, Reitung, Aufmunterung.

Aiguillonner, *v. a.* aufmuntern, reitzen, anstreiben.

Aiguillonnement, das Antreiben.

Aiguillonneur, der Antreiber.

Aiguisement, *m.* das Wetzen, Schleifen, Schärfen.

Aiguiser, *v. a.* schleifen, wetzen, schärfen, spitzen; *it.* reitzen, ermuntern; aiguiser les courages, sich zum Schlagen fertig machen; aiguiser les dents, die Zähne wetzen, sich tapfer zu fressen fertig machen; le travail aiguise l'appétit, die Arbeit macht guten Appetit; la lecture aiguise l'esprit, das Lesen schärfet den Verstand; — aiguisé &c. *adj.* gewetzt, geschliffen.

Ail, *m.* Knoblauch, (*pour.* auch oder alle;) aber nicht gebräuchlich, ail pourceau, Zwiebelknoblauch; ail serpentain, Schlangenknoblauch.

Ailade, *f.* eine Brühe von Knoblauch.

Aile, *f.* ein Flügel, Fittich; *it.* Flügel einer Schlachtordnung, einer Windmühle, eines Hauses, einer Schaubühne, Bresche &c. *it.* ein Seitengebäude, Nebengemälde an einer Kirche; die Seite eines Instruments, Hornwerks; les ailes de la narine, die breiten Theile der Spitzknabel; (in der Anatomie) der Ohrenknorpel; ailes du nez, Nasenflügel; les ailes au chapeau, die Krempen der M. Schaum; *it.* das dicke Heu an einer Lunge; Seitenblätter oder Aeste an den Bäumen oder Pflanzen; gebrochene Bänder an Thüren und Läden; Blätter an Hosen; die Wand am Fensterloch so auf die Scheiben zu liegen kommt; *it.* das Ende am Fensterbeschläge; aile de locuste, die Seitenwand eines Tapeziunkens; aile de pigeon, ein Zahn am Schnurkreutz in der Uhr, Zahnwerk eines Triebes; (in der Wappenkunst) ein halber Flug, wenn nur ein Flügel da ist, ein Flug wenn zwey da sind; *it.* Geschwindigkeit; les ailes du vent, Schnelligkeit des Windes; bonte d'aile, Geschwindigkeit, Federkiele, Federbalken, Posen; *il ne bat que d'une aile*, er kann bald nicht mehr fort, (geschwächt an Credit, Vermögen, Verstand &c.) il en a dans l'aile, er hat eins bekommen; *it.* er ist verrückt; *il vient voler sous ses ailes*, er will fliegen, ehe ihm die Federn gewachsen sind; *j'en tiendrai pied ou aile*, bekomme ich seinen Schilling, so werde ich doch wohl eine Mark

doppelt tragen; il en voit deux, er sieht doppelt; on lui a coupé les ailes, die Flügel sind ihm beschnitten worden; sous l'aile de la mere, unter ihrer Mutter Aufsicht; donner les ailes à un cheval, einem Pferde den Zügel stracker lassen.

Aile, *f.* (Angl. *ale*) Gezeltes Doppeldier.

Aile *en adj.* geflügelt; es den Wagen, mit Flügeln von anderm Farbe, als der Leib.

Aileron, *m.* ein kleiner Flügel, die Spitze vom Flügel; eine Federfeder; die Schaufel am Mühlrade; (beym Schmiedler) eine Gewerkfeder; eisernes Band um Wagen der W. Schaum.

Ailette, *f.* die Oberstimme, ein kleines Seitenbrett bey den Schaufern längst der Rad.

Ailleurs, *adv.* anderswo, anderswärts; d'ailleurs, anderwoher, übrigens, dazu auch, sonsten, außer dem, hierbey; par ailleurs, durch einen andern Weg.

Aimable, *adj. c.* liebenswürdig, angenehm.

Aimant, *Aimant*, *m.* ein Magnet.

Aimanter, *v. a.* mit Magnet bestreichen.

Aimantin, *ine*, *adj.* magnetisch; le fer aimanté avec le cuivre me verre aimantine, das Eisen wird mit der Zeit unmagnetisch.

Aimé, *ée*, *m.* Amatus, Amata, Amand- und Amalienamen.

Aimer, *v. a.* lieben, verliebt seyn, gerne haben; qui bien aime, bien châtie, wer sein Kind lieb hat, hält es hart unter der Ruthen; qui m'aime, aime mon chien, wenn man einen liebet, so liebet man alles was von ihm herkommt; aimer à faire qc. eh, es muß gerne thun; aimer qu'on fasse qc. eh, gern sehen, daß einer etwas thue; aimer mieux, lieber wollen, sehen, haben; bien aimé, vielgeliebt; — s'aimer, *v. r.* sich lieb haben, sich gerne, gern haben, bey der Nase seyn; les rames s'aiment dans les lieux humides, die Erlen stehen gern an feuchten Oertern.

Aimonnie, *f.* Pfründung, S. Simonie.

Ain, *m.* sl. ein Angel.

Ains, *adv.* sl. jemals, niemals.

Air, *f.* der Schoß, Mutterleib, Schamlefze; il s'étoit mouru des Hottige gerathen werden; ainés und ainés-mères, *f. plur.* die kleinen Stücklein zusammen, womit die Falten der Oberröcke zusammen gefüget werden.

Ainé, *ée*, *adj.* erstgebohren, älter.

Aînesse, *f.* die Erstgeburt; droit d'aînesse, Vorrecht des Alters.

Ains, *conj. sl.* allein, sondern, aber; ains que che als; ains au contraire, hingegen aber, vielmehr.

Ainsi, *adv. & conj.* so, alle, dergestalt, dermaßen, folglich, demnach; ainsi soit-il, so gehts in der Welt; par ainsi, *sl.* folglich. Ainsi que, so wie als; gleichwie. Ainsi soit-il! Amen! Gott gebe! so sind es soll, es wird darauf nicht ankommen; zum Beweis der Sache; je viens du jardin, & qu'ainsi ne soit voilà une fleur, ich komme aus dem Garten, und hier ist eine Blume zum Beweis.

Air, *m.* (in Partit.) eine Art gelber, einfacher Kartoffeln, die vom Januar bis Octern blühen.

Ajourner, *v. a.* beylegen, zugeschrieben, abzusprechen.

Ajournement, *m.* Beylegung, Citation gerichtlicher Termin; *m.* Aufsetzen des Todes und Gerichts.

Ajourner, *v. a.* vor Gericht laden, citiren, Gerichtsformen anstellen.

Ajourneur, *m.* (unter den Spinngrummen, *f.* Ajuste.

Ajouture, *f.* (in der Geometrie) Zusatz einer verlängten Linie.

Ajouter, *v. a.* hinzusetzen, hinzufügen, größer machen; ajouter foi, Glauben beymessen; y ajouter, ihr sagst nicht ob noch ist, machet etwas dazu.

Air, *m.* die Luft; le grand air, die freye Luft; prendre l'air, frische Luft schöpfen; prendre l'air de feu, sich wärmen; parler en l'air, in den Wind reden; battre l'air, sich vergeblich bemühen; je n'en vais prendre l'air de bureau, ich will sehen, was man da und dort denkt, wie der Nachbar urtheilt; rendre l'air, davon laufen; tirer en l'air, fliegen; donner l'air à une chambre, Luft durch ein Zimmer streichen lassen; il a toujours le pié en l'air, er läuft und springt immer, kann nie still stehen; — les oiseaux, les voyages de l'air, (in der Poesie) die Luftgefilde.

Air, *m.* eine Arie, ein Lied; Ton, Melodey, **Air**, *m.* das äußerliche Ansehen, Gestalt, Gesichtszüge, Gebärde; die Gebärden; die Aufführung, Art und Weise zu leben u. dergleichen; auch aber Stellung eines Bildes; avoir bon air, gut aussehen; il a l'air d'un pédant, er sieht aus wie ein Schulfuchs; savoir le grand air, nach der Weise der großen Welt leben; avoir l'air grand, vornehm aussehen; le docteur des airs, de grands airs, sich viel einbilden, sich über seinen Stand aufführen, vornehm thun; il fait l'homme de bien, il a l'air mal de bel air, er hat sich nach der gelan-

gemeiner Manier eingerichtet, gekleidet ꝛc. Il faire à l'air du monde, de la cour, Sich in die Welt, in den Hof schicken lernen: il a bien l'air de ne pas venir, es scheinet wohl nicht daß er kommen werde.

Airain, m. Erz: il a des entrailles d'airain, er ist unbarmherzig: le ciel est d'airain, der Himmel will nicht Regen geben: il a un front d'airain, er hat eine eherne Stirne, ist unverschämt: les portes d'airain sont l'attribut, & les hiéroglyphe sont la fable, die Beschreibungen schreibt man auf Erz, die Lobsprüche in Stein.

Aire, f. (Orn.) eine Vorstellung, Scheuerbüchse: der Boden, Raum oder Platz, worauf die Grundlage eines Gebäudes: der Hof um die Sonne und den Mond: der Vogelherd das Nest eines Raubvogels. Aire de vent, der Windstrich, (zur See und auf dem Compaß) wie die mariniers, der Kreis um die Viertzen der Brüste.

Aire, f. eine Tenne voll Garben.

Airelle, f. Heidelbeere.

Airer, v. n. nisten, horsten: ib. um das Nest herum fliegen, (wird von Raubvögeln gesagt.)

Aires, m. pl. f. Aerbes, Kerves.

Airi, m. (Agaricus) ein Heiliger dieses Namens

Airer, nisten, v. Aérier.

Air, m. ein Brett, eine Diele: air de cartes, große dicke Pappendeckel.

Aisance, f. Bequemlichkeit: Platz sich zu bewegen, ꝛc. Fertigkeit: il fait tout avec aisance, es wird ihm nichts sauer was er thut, es steht ihm alles wohl an: il est dans l'aisance, er ist reich, wohlhabend: aisances in plur. ein heimlich Gemach.

Aise, m. (Alsia) die Hohlhaue, das Bindmesser bey den Böttchern, (auch Aissau.)

Aise, f. Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, Vergnügen, Freude, Wohlstand, gutes Auskommen, gelegene Zeit: être à son aise, sein gutes Auskommen haben: se mettre à son aise, Sich commod machen: vous en parlez bien à votre aise, ihr habt gut reden: vivre à son aise, gut und geruhig leben: prendre toutes ses aises, sich wohl seyn lassen, alle Bequemlichkeiten brauchen: je le ferai à mon aise, ich will es nach meiner Muße und Gelegenheit machen: être ravi d'aise, vor Freude entzückt seyn.

Aise, bien-aise, adj. froh, freudig, zufrieden; (ne faire bien-aise, das ist mir lieb (bey mir stehet ein Vermerken sich, als bien, fort, très, fi, u. d. gl.) être bien-aise de qc q ch, de voir qc q ch, qu'on fasse qc q chose, froh seyn über etwas, oder etwas zu sehen, oder daß man etwas thue; à l'aise, adv. bequemlich, leichtlich, gemächlich.

Aise, adv. leicht, bequem, gemächlich; bemüthigt, wohlhabend; frey und ungezwungen von Leibe; gefällig; un esprit aisé, ein Kopf der sich zu allen zu schicken weiß.

Aisement, m. (dessert Aisance) behaltliches Gemach; ib. Bequemlichkeit. — Aisement, adv. leichtlich, ohne Mühe.

Aisselle, f. Ort wo das Hintertheil des Schiffes enger wird.

Aissau, m. eine Dachschindel, Hohlhaue.

Aissiller, m. (bey den Schreinern) Stück Holz die Bildungen in Bretern zu bezeichnen.

Aissille, f. die Achsel: (in der Botanik) der Raum an den Pflanzen, wo die Blätter heraus wachsen.

Aissette, f. eine kleine Axt, Handbeil, den Böttcher, ein Maurerhammer.

Aisil, m. ad. eine Schindel, ein Brettgen.

Aisiou, m. die Achse am Wagen, und alles, worum sich etwas herum dreht; ib. Leiterstock.

Aitiologie, f. die Lehre von den Ursachen (der Krankheiten.)

Ajudant, Ajoutant, m. (dessert Aide de camp) ein Adjutant.

Ajuſtemens ou Ajutages, m. pl. ein Aufsatz auf die Röhren der Wasserkünste, allerhand Figuren vorzustellen.

Ajuste, f. Kosten worüber ein einander gethaner Geschlusse.

Ajustement, m. Zurechtmachung, Zurechtstellung; Putz, Ausputzung; Vertrag, Verständniß.

Ajuster, v. a. gerecht machen, zurechtrücken, einrichten; anpassen; beylegen, vereinigen, zusammen reimen; putzen, schmücken, zierlich anlegen; it. einem Dinge sein rechtes Maaß und Gewicht geben, stimmen; ajustement ajustement von affaires à votre discrétion? wie reimet ihr eure Lehre mit einem jeden zusammen? ajuster un cheval, ein Pferd abrichten; bien ajuster son coup, im Fechten seinen Stoß wohl anbringen; ajuster qc. un de toutes pieces, einem übel mitspielen; ajuster vos raisons, werket einig mit euch selber, miteinander; ajuster le glaive & le devoir, seiner Lust und Pflicht zugleich warten; cartes ajustées, Karten, die im Spielen zum Betrug eingerichtet sind; — s'ajuster, v. r. sich fertig machen, putzen, nach etwas richten, in etwas schicken; sich zusammen reimen, sich vertragen; s'ajuster aux manieres & aux mauieres des gens, sich in die Leute schicken.

Ajuſteur, m. (in der Münz.) der den Geldsorten das rechte Gewicht giebt durch Abfeilen.

Ajustoir, m. eine Münzwage, die Geldsorten abzuwägen, ehe man sie prägt.

Aix, m. die Hauptstadt in Provence ꝛc.

Aix-la Chapelle, m. die Stadt Aachen.

Alai-

Alargar, Alargarse &c. S. Alárgo.

Alarin, m. Mennigmann, Alarius.

Alarife, m. eine Art orientalischer Strafsvögel, die zur Reinlichkeit abgerichtet werden.

Alarire, adj. e. muthlos, alarius, die Flügel sinken.

Alarle, f. (besser als Alarle oder Alarse) ein leinen Tuch, so man Frauen um's Hinterhaupt zu winden pflegt; (bey dem Schreiner) ein schmal Stück Brett, etwas aufzufüllen.

Alarter, (dogm.) S. Allarter.

Alarubio, m. ein Heide, ein Dickkopf, oder Dummkopf: Este pollo par Falamalico, que no entiende; n. das beste von einem Thiere.

Alarubiquar, v. a. (besser tirar por Falamalico, siehe dasselbe) hinführen, abziehen; it. betrügen, betrügen; einem den Kopf verwirren, verrücken; Falamalicar Folgen, la novela, für den Kopf gebrochen, sich martern; la Poesia no á alarubiquado Folgen, die Poesie hat ihm den Kopf verrückt.

Alan, m. ein großer Hund, Doggenhund, Bullenbeißer.

Alana, f. Art Reichsstrix zum Fischen.

Alang-uri, adj. schwach und abgemattet, (besser languirse, siehe.)

Alapar, f. ein viereckiges plattes Glied an dem Säulenfuß, die Platte, das Viereck, (Baukunst.)

Alargar, v. r. (in der Seefahrt) das Weite suchen, in See stechen.

Alarma, f. ein Lärmen, Aufruhr, Schrecken, Bestürzung; pl. Sorge, Furcht, Unruhe; dar voz de Falarma, Schrecken einjagen; tocar Falarma, Lärmen blasen; pasados Falarma, erschrecken.

Alarmar, v. a. Lärmen machen, einen erschrecken, in Furcht setzen, unruhig machen: — s'alarmar, v. r. sich lärmen, erschrecken, bestürzt werden, in Furcht gerathen.

Alarmo, m. Alarm, Sicherheit, ein immer gutes Wetterzeichen, ja Gutwetterrufen.

Albain, m. ein Albaner.

Albana, f. Albanien, ganz rhet. Landschaften.

Albanés, ese, and adj. Albanier.

Albarazo, und Albazarro, eine Art spanischer Weine.

Albarbar, besser Albarre, Alabasterstein; bey den Poeten, weiße Farbe.

Albe, f. auch Alborea oder Aleorta, f. ein Weißfisch.

Albe f. Alba, eine Stadt in Spanien.

Albe Royale, f. Stuhlweißenburg, Stadt in Ungarn.

Albe Grecque, f. Griechischweißenburg, Belgrad.

Albe Julie, f. Weißenburg, auch Carlsburg (in Siebenbürgen.)

Albeca, f. Grüne Pfirschen, Herzpfirschen, Frühpfirschen.

Albergage, Albergamento, m. Verleihung eines Guts gegen einen jährlichen Zins oder Erbrecht (in Dauphine &c.)

Albergar, v. a. auf solche Art ein Gut verleihen.

Albergier, m. Herzpfirschenbaum.

Alberoan, m. Art Camelot aus der Levante.

Albert, m. Mannsname, Albrecht.

Albertine, adj. f. Albertine einer Sächsischen Münze; it. f. Weibsmensch.

Albertin, alte goldene Münze, die in Flandern geschlagen worden.

Albetto, f. Weißfisch, S. Albe.

Albicore, m. große Makrelen, ein Seefisch.

Albigeois, m. ein Einwohner in Languedoc.

Albigeoise, fe, adj. Albigeoisisch; ein Albigeoiser, der Albigeoise.

Albigon, f. eine Art weißer Kreide oder Erde gricht den Blick.

Albornoz, m. (Hüp.) ein Regenmantel, mit einer Haubkappe, wie ihn die Mohren und Maulthiertreiber tragen.

Alboror, oder Auboror, m. eine Art Bäume von hartem Holze auf den Alpen, Bohnenbaum, (Alpenbaum.)

Albora, Alborea, oder auch Alborea, m. eine halbgezähmte wilde Ente, siehe Halbente, wo sie i. dem besten Gehmack nach angesprochen wird.)

Alborear, v. a. hergleichen junge Enten mit Fleiß jagen.

Alborrel, m. adj. (bey den Jägern) mit gebrochene oder schadhafte Flügel beg.; it. mit Schaden gekommen; un armón alborrel &c.

Alborotador, esa, adj. meißlich, (in der Anatomie,) m. übergiftig, alt, in rasiger albergade: das Weiße im Auge.

Alcade, m. gemeiß Schergen in Spanien.

Alcalde, m. Richter, oder Gemeinsmann einer Stadt, Schlosses &c. in der Barbarey, auch in Spanien.

Alcaïque, adj. (in der lateinischen Poesie) Alcäische Verse.

Alcali, S. Alkali.

Alcana, Alcanea, f. (Arab.) Handelshof, Fischlein, Marktlein; it. rothe Ochsenzungenwurzel; Ariamerike.

Alcantara, f. eine Stadt in Spanien; m. ein Ritterorden daselbst.

Alcea, f. Pelikis, Stammetwurz.

Alcéaside, f. Pimpinell, Bocksbart.

Alchymie, f. die Goldmacherkunst.

Alchymiste, m. ein Goldmacher; faire l'alchymiste avec les doses, sich aus Sparsamkeit ein Essen machen.

Alcide, Herkuls Beyname, Alcides.

Alcoliser, v. a. ganz subtil pulverisiren.

Alcoran, m. der Koran, der Türken Gesetzbuch.

Alco-

Aleere, *f.* ein Aleere, eine Beilhütte, ein Beilwechsel.

Aleyer, *m.* ein Eidvogel.

Aleyerisen, *ag*, *adj.* les jours aleyerisen, das stille Wetter in der See, da der Eidvogel nistet.

Aldebaran, *m.* ein Stern, sonst Oculus Tauri.

Aldermen, *m.* Aldermann, Vorsitzer des Stadtrathes, (in England.)

Aldobrand, *m.* (Aldebrandus) ein Mannsname.

Aleeme, *m.* (Adelheim) ein Mannsname.

Aldelmement &c. *f.* Aldelheitsrecht.

Aldelmig, oder **Aldelmirmen**, *f.* ein Hohenstein.

Aleelen, *f.* Aleele, eine der drey Familien.

Aleelsmanneie, oder **Aleelsgemeine**, *f.* Versammlung durch einen Herrn.

Aleere, *adj.* munter, lustig, aufgeräumt, freudig, muthig.

Aleeremeent, *adv.* munterer weise.

Aleeresse, *f.* die Adelliche Freude, Freudigkeit, Fröhlichkeit, Munterkeit; les ingenialegresses, die lieben himmlischen Freuden.

Aleeshin, *f.* Aleeshie.

Aleine, *f.* eine Aale, Schalmeychenpfeiffen.

Aleiner *m.* ein Pfeiffenmacher, Pfeiffenschneider, Pfeiffenbinder.

Aleinis, *m.* eine Art Gartenkresse.

Aleirir, *v. n.* kommen, in der Bewegung nähern; — s'aleirir, *v. r.* in der Bewegung nachlassen, langsam werden; (dessen so ra-lentir.)

Aleirillement, Nachlassung, (Ralentillement.

Aleironer, *adv.* unter, unterwegs, einhalten um les villages d'aleironer, die unterwegs den Dörfer.

A l'envi, *adv.* um die Wette.

Alep, *m.* Aleppo, eine Stadt in Syrien.

Alerion, *m.* (in der Wappenkunst) ein kleiner Adler mit geschnappetem Schnabel und Krallen.

Alerte, *adj. c.* munter, hurtig, muthig, lebhaft, lustig.

Alerte! *adv.* (ein Commandowort im Krieg) gebt acht! macht euch fertig!

Aleles, *m.* Hochzeitlt. *f.* Aleaise.

Aleie, Streusapppen ꝛc. *f.* Aleile.

Aleil, *ag*, *adj.* schwebend, perkürzet (wenn Hauptbriefe im Wappen nicht bis an den Rand des Schildes gehen.)

Aleier, Aleaier, oder Aleeier, *v. a.* in der Münz, die Schrötlin rund schlagen, hämmern, beschneiden; denn Stückgiessen, die Seele eines Canons rein bohren und ihr die rechte Weite geben; heute à aleier, Bodenstunge, *f.* Aleaier.

Aleiete, *m.* Werkzeug die Ringe rund zu machen, (beym Goldschmied) Schraine.

Aleier, *m.* ein ledermäßiger Rothgerberstuck von unterschiedlicher Art.

Alette, *f.* ein Nebenpfeiler, eine Thürpfeile innerhalb der Stubler, (in der Baukunst.)

Alex, *m.* ein Erbsleine, Erbgut, *f.* Allen.

Alexandre, *m.* Bruder eines Erbsherrn.

Alexin, *m.* die Flußkraut oder Gut junger Fische, einen Teich zu besetzen.

Alevinage, *m.* kleine Fische die man nach dem Laichen wieder in den Teich wirft.

Alevinar, *v. a.* *m.* einig, einen Teich mit Fischen besetzen.

Alexandre, *m.* Alexander, Mannsname.

Alexandrin, *m.* *adj.* Alexandrinisch, Art Verse von 12 oder 13 Sylben.

Alexipharmaque oder **Alexitere**, *adj. c.* & *m.* Gift abtreibend; Gegengift.

Alezan oder **Alazan**, *adj.* fuchsroth, rothfalbig, ein Fuchspferd; alezan brûlé ein Brandfuchs, Rothfuchs; alezan clair, ein Weißfuchs; alezan brûlé planté marqué en tête, ein Schweinfuchs wird eher zu tief als wohl getrieben.

Alezé, *ée*, *adj.* *f.* Alesé; chevreau alezé, ein abgebützter Spartz.

Alezo, *f.* *f.* Alesse.

Alfaet, *f.* Alfaier oder Alefre.

Alfandige, *m.* Zollhaus zu Lissabon.

Alfana, *f.* eine Stute.

Alfange, *f.* eine Art Lachmacke, Hetsch.

Alfaxi, *m.* Spanischer oder Barbarischer Fürstbrich, *v.* Mannsname, (Adelheriat.)

Alfonse, *m.* Mannsname, *f.* Alphonse.

Algalie, und **Algarie**, *f.* ein Katheter, (Röhrgen der Wundärzte, den verhaltenen Urin zum Gang zu bringen.

Algarade, *f.* ein unversehener Einbruch, feindlicher Anfall, Streifzug; *fr.* ein Schimpf, Verdruß, Possen; je ne m'attendois pas à cette algarade, dieses Streiches verdieß ich mich nicht.

Algarbe, *f.* *v.* Algarves, *pl.* das Königreich Algarbien, eine Provinz in Portugall.

Algaret, *m.* ein Brechpulver von ausgelöschtem Regulus Antimonii.

Algebraique, und **algebreique**, *adj. c.* algebraisch, zur Algebra gehörig.

Algebre, *f.* Algebra, die höhere Rechenkunst, c'est de l'algebre pour lui, das sind ihm hebräische Dörfer.

Algebriser, *v. a.* & *n.* sich auf die Algebra legen; viel von der Algebra sprechen.

Algebriste, *m.* ein Rechenmeister in der Algebra; ein Algebraist.

Alger, *m.* Algier, Stadt in Afrika.

Algerien, *enne*, *f.* & *adj.* ein Algierer.

Algol, *m.* ein Stern von der dritten Größe im Perseus, das Medusenhaupt.

Algorithme, *m.* eine leichte Art zu rechnen, Algorithmus.

Algot, *m.* Algot, ein Mannsname.

Algouzil, *m.* (das z wird ausgesprochen,) ein Gerichtsdiener, *v.* ein Schergt (in Spanien.)

Algue,

Alpine, *f.* Wirrwarr, Gewirr, m.

Alkanfal, m. moschogues alkanfal, Colocynthen-Lattichkörner, in der Apotheke.

Alkéade, und Alkéade, *f.* ein beweglich Kinial mit Diopern.

Alkermes, Art von Carmin, aus Cochenille.

Alkibi, (in den Rechten) Ausserung von dem Ort, wo etwas gelegen ist; il a proposé les alkibi, er hat bewiesen, daß er anderswo gewesen, als hiesige Verbrechen begangen wurde; — alkibidevant, falsche Entschuldigung, Ausflucht; il cherche des alkibi-devant, er sucht Ausflüchte.

Alkoran, m. maitre alkoran, der alles wissen und verstehen will, der Klügster; m. der leicht Ausflüchte findet.

Alkmaar, m. Alkmar, Stadt in Spanien; vin d'Alkmaar, Alkmarerwein.

Alkohol, m. die Schwärze am Mühlrade.

Alkornoke, Alkornbaum, in Arthurien, von dessen Rinde Leinwand gemacht wird.

Allabile, *adj.* verächtlich, das in fremde Hände kommen kann.

Allienation, *f.* Veräusserung, Entfremdung, muß in fremde Hände kommt; *n.* Abwendung oder Abwerfung des Herzens, Trennung der Freundschaft; allienation d'esprit, Verrückung des Verstandes, Wahnwitz.

Allierer, *v. a.* entfremden, veräussern, an Fremde verkaufen; s'allierer les cœurs, les esprits, die Gemüther von sich abwendig machen; il a l'esprit allié, er ist verrückt im Kopfe; — s'allierer, *v. r.* sich absondern, sich entziehen oder entschlagen; s'allierer de qq. un, mit einem brechen, sich von einem abwenden.

Alignement, m. Richtung, Abmessung nach der Schnur.

Aligner, *v. a.* nach der Schnur abmessen, richten, eintheilen; bey den Jägern heißt es le loup aligne le louve, der Wolf beschlägt die Wölfin.

Aliment, m. Nahrung, Speise, Unterhalt, Kost; les alimens font l'aliment de l'esprit, durch Wissenschaften wird der Geist genähret.

Alimentaire, *adj.* was zum Unterhalt gehöret, pension alimentaire, Kostgeld.

Alimenter, *v. a.* Kost, Unterhalt verschaffen, ernähren.

Alimenteux, euse, *adj.* nahrhaft.

Aliment, m. Meerbarsen, C. Halone.

Alinéa, m. im Schreiben oder Druck, ein stehender Zeilenanfang.

Aliquote, *v. a.* weis Gerichte zurichten.

Aliquante, *adj.* partie aliquante, eine Zahl die in einer gegebenen nicht gerad aufgeht, sondern etliche Einheiten mehr hat, als 5 in 20, 3 mal, macht mit 1 eins zu viel.

Aliquote, *adj. f.* eine Zahl die etliche mal in einer gegebenen Zahl steckt, als 5 in 20, 4 mal.

Alis, m. Adelgilla, ein Mannsname.

Aise, Alise, *f.* eine Eleberr, Weichbeer.

Aisé, Alisé, e, *adj.* in vents aisés, beständige Winde, die zu gewissen Zeiten stets wehen, Passatwinde.

Alisier, Alisier, m. Betuk, Birgelbaum, Elsbeerbaum, wilder Speierbaum.

Aliuns, m. Name verschiedener Bäume; aliuns de Barbarie oder de Provence, Bergmagerich, Mastermurg; aliuns mutis, Mastermurg; aliuns à grappe, wächst Mastermurg; aliuns à double-feuille, Zweyblatt.

Alison, *f.* (Weibername) Elsgen, Jägen. Dame Alison, sagt man spottweise zu bejahrten Weibern von geringem Stande.

Alité, ée, *adj.* bettlägerig.

Aliter, *v. a.* bettlägerig machen; — s'aliter, *v. r.* bettlägerig werden, das Bett hüten.

Alix, *f.* Elis, Jlis, C. Aldon.

Alkali, m. Alkali, ein allgemeines Mittel, alle Dinge chemisch aufzulösen.

Alkali, m. Alkalischer Salz.

Alkaliser, *v. a.* Salz aus etwas ziehen.

Alkalongi, m. Judenkirschen.

Alkermes, m. Alkermes; confection alkermes, Herz- und Magen-stärkende Latwerge von Kermesbeeren.

Alkool, *m.* das allerstärkste Pulver in der Chymie; il est rectifié comme l'alkool, er ist vortrefflich.

Alkoolifier, *v. a.* zum subtilsten Pulver machen; auch höchste rectificiren.

Alkoolifier, s'alkoolifier, *v. r.* & *r.* schlaff werden, den Geist verlieren.

Alkoliser, *v. a.* Singen, ein Kind stillen.

Allant, te, *adj.* gehend, reisend, vorbeygehend.

Allant, *f.* m. ein Mensch der immer läuft, der sich in alles mengt; der nichts verrichtet; il est fier Jean comme allant, er ist vermessen als ein allant & venant, ein Müssiggänger, Landstreicher, Pflasterreiter; le maître est mauvais à tous allans & venans, sein Haus steht bey Jedermann offen; c'est un allant, ein Mensch der sich um seiner Geschäffte willen keine Mühe verdrießen läßt.

Allantoïde, *f.* das Harnbläschen, (Anatom.)

Allechement, m. Lockung, Reitzung, Lockspeise, (im Scherz gebräuchlich.)

Allécher, *v. a.* locken, reitzen, an sich ziehen.

Allée, *f.* ein Gang, ein Spatziergang, Lustgang in einem Garten, Wald &c.; une allée couverte, ein bedeckter Gang; après plusieurs allées & venues, nach vielen Hin- und Herreisen.

Allégeance, m. einer der etwas aufsteht.

Allégation, m. Anführung eines Spruchs, Gesetzes, Zeugnisses; angeführte Schriftstelle.

Allége, m. ein Lichter, ein leer Schiff, zu Hülfe eines gesperrten *n.* der Umfang eines Fensters, wo die Mauer am dünnesten ist.

Allégeau, oder Allégeau, Wurfholz, gewisse

Lasten

Höflichkeit Zeuge und Bauermalle ꝛc.

Allegeance, *f. al.* und **Allegeancy**, *m.* Ehrerbietung, Entfernung; Anderung; donde l'allégeance à qn envers qui s'oublie, ein betrübtes Herz trifft; serment d'allégeance, ein Eid, den die Engländer ihrem Könige wegen weltlicher Gewalt leisten.

Alléger, *v. a.* erleichtern, entladen, als ein Schiff; *fig.* lindern, heben, erleichtern, mindern als allégeant mes chagrins, dieß wird meinen Schmerz lindern.

Allegerie, *v. a.* ein Pferd so abrichten, daß es auf den vordern Füßen leicht werde.

Allégerie, *f.* Abrichtung, verblümte Rede.

Allégorique, *adj.* allegorisch, verblümt.

Allégoriquement, *adv.* allegorischer weise.

Allégoriser, *v. a.* verblümt, oder durch Gleichnisse reden

Allégoriseur oder **Allégoriste**, *m.* der allerley im verblümten Verstande oder durch Gleichnisse redet.

Allégoser, *v. a.* anführen, sich auf etwas beglauben, berufen; vermeinen, von etwas Meldung thun; allégoser pour excuse, zur Entschuldigung vorbringen.

Alléluya, *indecl.* lobet den Herrn! *it. m.* ein Lobsingung, Alleluja; *it.* Buchanyster, Singvöglein, Heyglein.

Allemagne, *f.* Deutschland.

Allemand, *m.* ein Deutscher; *it.* ein Tiberstrauch; vous me prenez bien pour un Allemand, Sie glaubt wohl gar ich sey so unverschämt, und lasse mir das weiß machen; une querelle d'Allemand, Streit um nichts und unter nichts, vom Zaun gebrochen.

Allemand, *de, adj.* Deutsch; deutsche Sprache; c'est de l'allemand, da kann allemand pour moi, dieß ist mir zu hoch, dieß sind mir böhmische Dörfer.

Allemande, *f.* eine Deutsche; *it.* ein sogenanntes musikalisches Stück, Tanz.

Aller, *v. n. irr.* gehen; aller à pied, zu Fuß gehen; à cheval, reiten; en chaise, en carrosse, fahren; en litière, sich in der Sänfte tragen lassen; aller sur pas oder sur trois, seinen Weg oder Gang gehen; il va toujours son train, er bleibt immer der seinem alten Schlendrian; — aller à quelqu'un, zu sich gehen; aller à quelque chose, nach etwas streben, auf etwas abzielen, etwas angehen, betreffen; aller sur les, (von Jagdhunden,) wieder auf die rechte Spur kommen; il va fort, er ist in Begriff zu gehen; l'affaire va se terminer, aber tire terminée, die Sache wird bald abgethan seyn; si elle alloit contre cela, wenn sie das glauben sollte; il est allé & parlé, er ist geschickt; man kann ihm etwas anvertrauen. — Aller par justice, gerichtlich suchen; aller contre quelque chose, sich widersetzen, wider etwas handeln; aller longtems une

faiseur, so etwas Wissenschaft es will lernen; il ne va guères loin sans s'ennuyer, er wird gar bald verdrüßlich; il est allé jusques le battre, er hat sich so weit vergangen, daß er ihn schlug; — cela va bien, mal, dieß gehet gut, übel mit Ratten; au pis aller, aufs schlechte, aufs äußerste, wenn alle Stränge reißen sollten; si je ne trouve pas mieux, wenn keines mehr gut ist, wenn ich nichts bessers finde, so müssen die der Nothwendigkeit oder letzte Zuflucht seyn; — cet habit vous va bien, dieses Kleid stehet euch wohl an; ce couteau va bien, dieß Messer schneidet gut; cette marchandise ne va pas, diese Waare geht nicht wohl ab; ce chemin va à la ville, das ist der Weg nach der Stadt; allez-vous par mer ou par terre? pour cela, est-ce par le ciel ou par la terre? pour cela va en poste, das geht eilfig zu; aller à la rencontre de qq. un, einem entgegen gehen; aller du vouloir, pouvoir; aller par en haut, sich erbrechen; aller par en bas, lassen oder laufen lassen, unter sich gehen lassen, sich entleeren helfen; se laisser aller, alle Glieder hängen lassen; se laisser aller à qq. ch. sich durch etwas einnehmen lassen, einer Sache nachhängen; — j'y vais de tout mon cœur, ich setze dran was ich auch habe; il y va de mon honneur à le faire, es liegt mir an Ehre daran solches zu thun; allez vous promener! packt euch fort! gehet mir aus den Augen! aller & venir, ab und zugehen, hin und herlaufen; ce trafic va & vient, diese Waare steigt und fällt, es ist ein ungewisser Handel damit; en aller à donner l'aller & le venir, man hat ihm lieb und nichts Gutes zu gegeben; comme vous y allez! *interj.* wie ihr das Ding angreifet! zum Henker! ihr handelt gar zu streng; va! (im Spiel) es bleibt dabey, es gilt; allez, allez, *interj.* macht die Leute Sorge, laß es gut seyn; — allons! *interj.* machen, fort dann, laßt, fasse! aller aux voix, aux opinions, die Stimmen sammeln; aller aux écoutes, aufhorchen, pabsten; cela ne va pas au fait, das thut zur Hauptsache nichts; ces choses vont à détruire vos raisons, diese Sachen haben zum Zweck eure Gründe umzustossen; il va de pair avec les premiers de la ville, er gilt dem Vornehmsten in der ganzen Stadt nicht nach; il ira l'aller pour le venir, er muß den Hingang für den Herzang rechnen, hat einen Wiederzang (vergebliche Reise) gethan; au long aller petit fardeau pèse, die länge hat die kraft: in die länge wird man alles überdrüßig; — s'en aller, *v. r.* weggehen, davon gehen, verloren gehen, abnehmen, vergehen, zu nichte werden; allons nous-en, laßt uns fortgehen; le temps s'en va, die Zeit geht häufig vorüber; il

Allonger, v. a. verlängern, ausdehnen; *allonger un cheval*, ein Pferd ausgehen; *allonger un coup*, einen Stoß geben; *allonger un coup de poing à quelqu'un*, einem einen Faustschlag versetzen; *allonger la main sur quelqu'un*, einen schlagen; *allonger le pas*, die Schritte verlängern, geschwinder gehen; *allonger le visage à quelqu'un*, einem ein langes Gesicht machen; *allonger un habit*, einen Rock länger machen; *allonger un discours*, eine Rede in die Länge ziehen; *allonger le cou*, den Hals ausstrecken; *allonger la corde*, das Seil nachlassen; *allonger la bride à un cheval*, einem Pferde den Zügel schießen lassen; *allonger le bras*, den Arm ausstrecken; *allonger le bras pour prendre quelque chose*, nach einer Sache greifen; *allonger le bras pour frapper quelqu'un*, einen mit der Hand schlagen; *allonger le bras pour donner un soufflet à quelqu'un*, einem eine Ohrfeige geben; *allonger le bras pour donner un coup de poing à quelqu'un*, einem einen Faustschlag geben; *allonger le bras pour donner un coup de pied à quelqu'un*, einem einen Fußtritt geben; *allonger le bras pour donner un coup de fouet à quelqu'un*, einem einen Peitschenhieb geben; *allonger le bras pour donner un coup de bâton à quelqu'un*, einem einen Stockschlag geben; *allonger le bras pour donner un coup de sabre à quelqu'un*, einem einen Säbelhieb geben; *allonger le bras pour donner un coup de lance à quelqu'un*, einem einen Lanzenstich geben; *allonger le bras pour donner un coup de flèche à quelqu'un*, einem einen Pfeilschuß geben; *allonger le bras pour donner un coup de fusil à quelqu'un*, einem einen Flintenschuß geben; *allonger le bras pour donner un coup de pistolet à quelqu'un*, einem einen Pistolenschuß geben; *allonger le bras pour donner un coup de canon à quelqu'un*, einem einen Kanonenschuß geben; *allonger le bras pour donner un coup de mousquet à quelqu'un*, einem einen Musketenschuß geben; *allonger le bras pour donner un coup de carabine à quelqu'un*, einem einen Karabiner

geendet sich der neue schwanz, ich brauche einen stab nicht mehr, meine verfolgungen will ich nicht mehr glauben; il fait des alarmes, il fait signe d'allarme; man sagt auch in alarme, er führt alle veränderungen die welt.

Alarmelle, f. einer art leichter obelleiter, deren sprossen mit den stangen nicht fest sind.

Alarme, f. ein waffengewicht in Ostindien. (2 Pf.)

Alarmeuten, oder Alarmeuten, m. ein schlagwerk, womit man den harnisch putzt, die spitze der scepter abgerundet.

Alarbe, f. ein Mordgang der Fischer.

Alas, Alats, m. die Aloe, it. Saft dieses Gewächses; aloes caballin, Rosskoller; aloe pastoris, schwarzbraune Aloe; aloe succotrin, succotrinische Aloe, reinweiße, beste Aloe (aus Succotra); bois d'aloes oder de perroquet, Paradiesholz.

Alatique, von Aloe; remedes alotiques, Arzneyen von oder mit Aloe.

Alat, m. der innerliche Gehalt oder Werth einer Sache, eines Menschen it. Stube, Gehirn und Herz; connoitre de bon alat, Mängel am guten Gehalt; vaisselle de bon alat, Silber von gutem Gehalt.

Alatter, v. pl. Flocken, so den Himmel gestirnet haben sollen.

Alaigne, m. Aufschub, Verzug; ein Stück Holz, als ein Scheit, so der Anker oder die Saubäume, Klippen it. liegen.

Alaingt, f. ein angefrorne Stück, womit man etwas verlängert; alaingt de perruque, ein Zopf an einer Perücke.

Alaingtement, m. Verlängerung, Ausstreckung, Verzögerung.

Alaingt, v. a. verlängern; behnen, ausstrecken; alaingt la courroie, genau handhaben; alaingt le parchemin, den Proceß auf die lange Bank schieben; alaingt son bonnet, die Federn einen Stock breitringen; alaingt la terre, klopf am Lande beschäftigen; se alaingt, ein Hund mit langen Klauen von einer empfangenen Wunde; un animal alaingt, ein Fall der ganze Schwingen hat; — Calongar, v. n. länger werden, sich dehnen oder strecken; les parents de cet animal s'alaingent, die Schwingen machen dem Jäger mühe; *La mule ferre à bon marché, les grands s'alaingent*, (wird von einem Menschen gesagt, der sich unbändig anstrengt) das Pferd wird wohlfeil werden, die Räder strecken sich.

Alaingtes, f. das Ausfallen der Haare.

Alais, adv. ehedem, damahls; alors comme alors, chacun sachoit, wird jedes schon haben, kommt Zeit, kommt Rath.

Alais, f. Alois, Elbe, (ein Waasch.)

Dictionnaire Français Tom. I.

Alaunch, m. ein wolkichtes Gewand von weißen Zimmethaare.

Alaunois, f. eine Leiter, Absteige sie war, eine Gerichte; pied d'alaunois, Mittelhorn, eine Blume; *les alaunois croissent avec la rouvelle pour fleur des bois, ils fleurissent comme gentes* treue Taube des Maul; *ils alaunois que les alaunois sont rouvelle trouve tellement dans la bois*, er wartet bis zum getreuen Tauben ins Maul fliegen; *f. le vent rouvelle, il y aura rouvelle dans les alaunois, la pluie*, wenn der Himmel einfällt, es schlägt es auf alle Leute; (man muß nicht allzeit das schlimmste befürchten:) voilà pour des alaunois, la pluie, da haben wir einen schönen Tag gethan.

Alaunois, m. u. Verdruß, Unmuth machen; s'alaunois, part. durch starken Lauf ganz taub und dumm gemacht.

Alaunois, m. Zorn, Ergrimm, Verwirrung der Metallen.

Alaunois, m. ein Klippfisch, Krabenbrüten vom Ochsen.

Alaunois, v. a. legiren, Silber oder Gold mit Zusatz vermischen.

Alaunois, m. ein Peruanisches Lastthier, so die Sänfte trägt.

Alaunois, f. die Alpen, Alpengebirge; *il a été alaunois sur le dos*, er hat einen rächtigen Buckel.

Alpha, m. das griechische A; Alpha & Oméga, der Anfang und das Ende.

Alphabet, m. das A b c, Alphabet.

Alphabétique, adv. nach alphabetischer, alphabetischer Ordnung.

Alphanet, m. ein guter Fall von Tauch in der Barbarey.

Alphonis, m. weißer Bergkrystall.

Alphonis, m. ein Eisen in der nördlichen Küste, von der grossen Größe.

Alphonse, m. Alphonsus, ein Mannsname.

Alpion, m. ein Zeichen bey der Kunst des Boßspiel.

Alpiste, f. Canarienkamen, diese Vögel zu füttern.

Alquifoux, m. Bleyerz, zum glasigmachen bey den Töpfern.

Alsace, f. Elsaß; un Alsacien, ein Elsasser.

Alsie, Faschrott, f. Alsace.

Alse, halt, f. Halse.

Altérable, adj. wandelbar, der Veränderung unterworfen, veränderlich.

Altérant, m. adj. Durst erweckend.

Altération, f. Veränderung, Verschlimmerung; Durst; Beschädigung, Verderbe.

Altercation, f. Altercas, m. Zank, Wortstreit.

Altere, f. pl. Altères, Vercine.

Altéré, ée, adj. verändert, verfälscht; durstig, durstlustig; begierig, geizig; altéré de vin,

C Lust-

blutdürftig; de la soif des richesses, geldgierig.

Altérer, v. a. verderben, verändern; altérer le tempérament, sein Temperament verändern; verfälschen; heftiger & durstig machen; le alagrim altere la faces, Wehmuth ändert der Gesichtheit; — s'altérer, v. r. sich verändern, Schaden nehmen, abnehmen; durstig, heftiger & durstig werden.

Alternatif, ive, adj. abwechselnd, eins und andere.

Alternative, f. der Wechsel, die Abwechslung; les alternatives de la fortune, die Abwechslung des Glücks.

Alternativement, adv. wechselsweise, eins und andere.

Alternes, adj. r. wechselsweise stehend, als die Blätter an einigen Kräutern; angles alternes. Wechselswinkel (Geometr.)

Alternés, de, adj. wechselsweise gesetzte Felder und Figuren (in den Wappen.)

Aluelle, f. Hobeln, Dornlaube.

Althée, f. Eibischwurzel, Bibischkraut.

Altier, ere, adj. hochmüthig, stolz.

Altiramens, adv. hochmüthiger weise.

Altimètre, f. Höhenmessung (Geom.)

Altin, m. Rechnungsmünze in Rußland, 3 Kopeken.

Altitonant, der Jupiter, Hochdonnerer.

Alude, f. Schaufel zum Backtrocken.

Aludel, m. Subliminggefäß (in der Chymie.)

Alvéole, f. Honigzelle in den Bienenlöchern, die Höhle im Backen, wo der Zahn steckt, Höhlung, Einschnitt an Früchten und Blumen.

Alvin, Feldbau, f. Alvéole.

Alvéole, f. Bienenzelle.

Alumelle, f. al. eine Messerklinge; (bey dem Kammacher) die Feilgrube zum polieren; *faire de la propre alumelle*, sich in seinem eigenen Wein vollsaufen, *i. e.* seiner Frau allzuviel aufmutzen.

Alumière, f. Pinselbruch, Ort, wo der Alaun gebereitet wird.

Alumineux, euse, adj. alaunicht.

Alun, Alun, m. Alaun. Alun de plume, Federweiß.

Aluner, v. a. in Alaun tauchen, damit befruchten.

Alypon, f. m. weißer Tintrit, eine den Apothekern bekannte Wurzel.

Alyssum, m. ein Name verschiedener Kräuter; alyssum de Dioscoride, Bernschmand; alyssum de Gallien, Alyssen; alyssum maritime, Meerlyssen.

Alzan, f. Alezan.

Amabilité, f. Liebenswürdigkeit.

Amadis, m. Amadeus, Mannsname.

Amadis, oder Hamadis, m. (in Wappen) drey glatte Binden oder Querstreifen in einem Schilde.

Amadis, m. der Name eines sehr berühmten Romans, in einer Art von Versschlägen an den Ufern eines Kirchen.

Amadouer, f. Amadoutrockne; m. der Baum selbst.

Amadou, m. Feuerschwamm, Zunder; il est fort comme l'amadou, er ist trocken, er hat kein Geld.

Amadouement, m. Schmeicheley.

Amadouer, v. a. schmeicheln, schmeichela, liebkosen; *it.* besänftigen.

Amadouer, m. ein Schmeichler.

Amadouvier, eine Art Baumwolle aus Pflaumbäumen.

Amaigrir, v. a. *fig.* mager machen, auszehren; ein Holz oder einen Stein dünne zuschneiden oder hauen; amaigrir un champ, ein Feld auszehren; — s'amaigrir, v. r. mager werden, abnehmen, sich abgehren.

Amaigrissement, m. das Magerwerden, Abzehrung, Auszehrung.

Amalgamation, f. (besser Amalgame, m.) ein Amalgama, Anleimung der Metalle durch Quecksilber.

Amalgamer, v. a. amalgamen, ein Metall mit Quecksilber anfüllen, vermischen, falsifiziren, verunreinigen.

Amalthée, f. des Jupiters Säugamme; ceinture d'Amalthée, das Horn des Ueberflusses.

Amanchet, mit Stiel versehen, f. Emmanchet.

Amandaie, f. ein Ort mit Mandelbäumen besetzt.

Amande, m. eine Mandel; Mandelkern; *it.* ein jeder Kern von Steinobst; amande à la praline, gebrannte Mandel; pl. amandes, Kristallstücke in Form einer Mandelkerne zu allerhand Arbeit; amandes pécoulaires, gewisse harte bittere Fruchtkerne.

Amande, m. Mandelbaum.

Amandier, m. ein Mandelbaum.

Amandille, Geldbuße, f. Amende.

Amant, te, m. Liebhaber, Buhler, Buhlerinn, pl. Amants, Verliebte, Liebende.

Amanter, v. a. al. erzehlen, melden.

Amarante, f. Amarant, Taubenschwanz, Papageyenkraut; *it.* Amarantenfarbe; amarante tricolor oder de trois couleurs, dreyfärbiger Amarant, *it.* Papageyfedern; amarante, ein Weidmann, in der Poesie.

Amarantine, f. Immerne Sommerblume.

Amarelle, f. Amarellen, Kirschen.

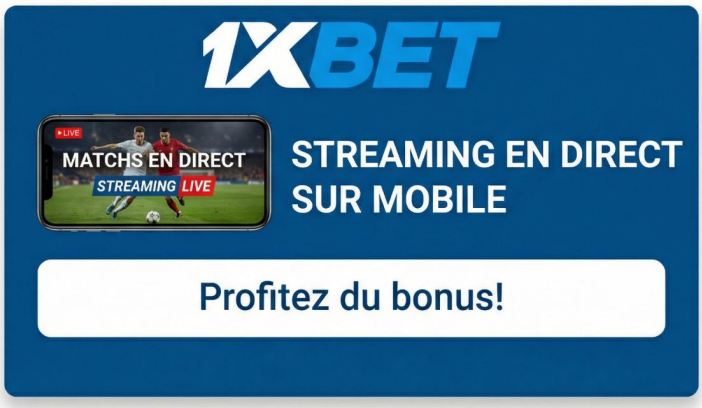
Amariner, f. Amarrer.

Amarque, f. Merkzeichen, Marquetsches vor gefährlichen Oertern im Meere; *it.* Houe oder Holz im Wasser über dem Anker schwimmend.

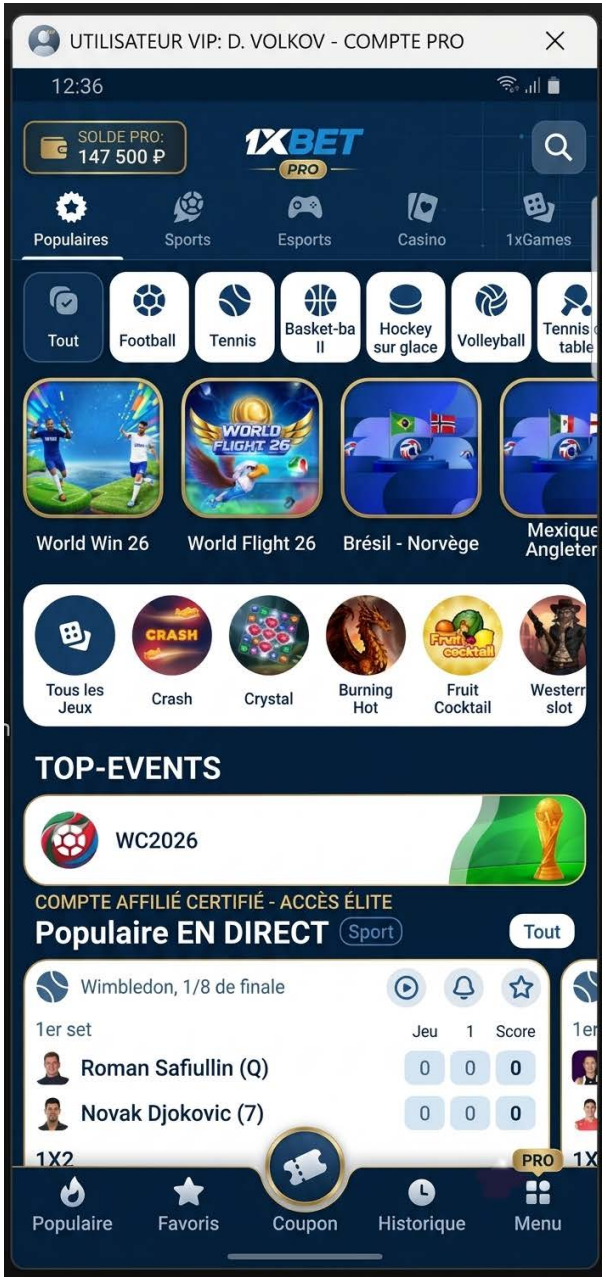
Amarrage, m. das Ankern der Schiffe; die Ankerstelle; der Vorrath zu Schiffseilen und Tauen; Zusammenbindung zweyer Schiffseile.

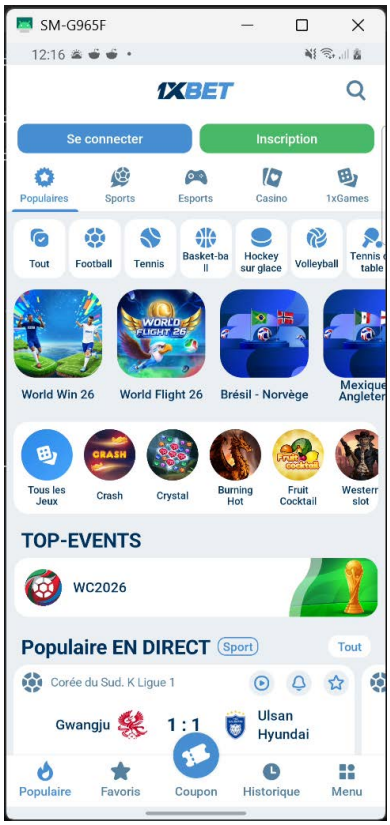
Amar-

ÉTAPES D'INSCRIPTION
pour voir comment creer un compte

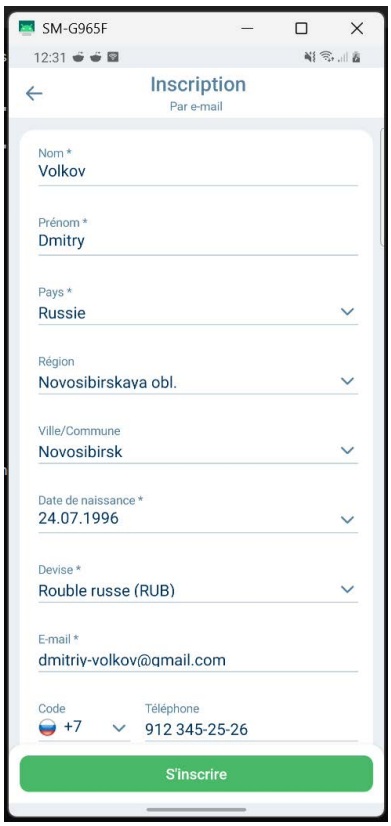

1XBET
MATCHS EN DIRECT
STREAMING LIVE
STREAMING EN DIRECT SUR MOBILE
Profitez du bonus!

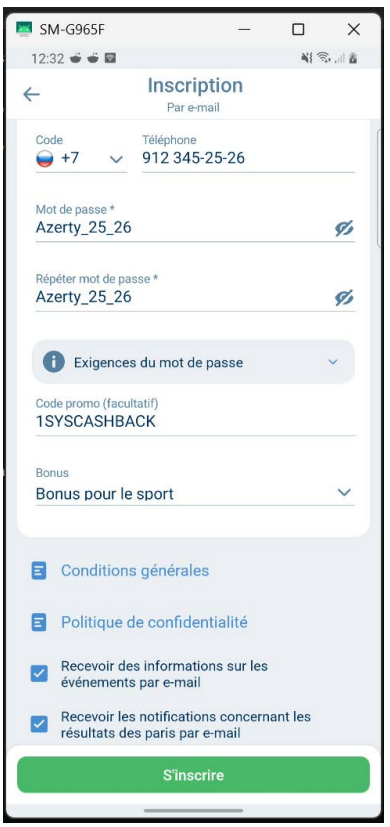
CODE PROMO
1SYSCASHBACK


UTILISATEUR VIP: D. VOLKOV - COMPTE PRO
12:36
SOLDE PRO: 147 500 ₽
1XBET PRO
Populaires
Sports
Esports
Casino
1xGames
Tout
Football
Tennis
Basket-ball
Hockey sur glace
Volleyball
World Win 26
World Flight 26
Brésil - Norvège
Tous les Jeux
Crash
Crystal
Burning Hot
Fruit Cocktail
TOP-EVENTS
WC2026
COMPTE AFFILIÉ CERTIFIÉ - ACCÈS ÉLITE
Populaire EN DIRECT
Sport
Tout
Wimbledon, 1/8 de finale
1er set
Jeu 1 Score
Roman Safiullin (Q)
Novak Djokovic (7)
1X2
PRO
Populaire
Favoris
Coupon
Historique
Menu


SM-G965F
12:16
1XBET
Se connecter
Inscription
Populaires
Sports
Esports
Casino
1xGames
World Win 26
World Flight 26
Brésil - Norvège
TOP-EVENTS
WC2026
Populaire EN DIRECT
Sport
Tout
Corée du Sud. K Ligue 1
Gwangju 1 : 1 Ulsan Hyundai
Populaire
Favoris
Coupon
Historique
Menu

SM-G965F
12:17
Inscription
En un clic
Par téléphone
Par e-mail
Par les réseaux sociaux
Vous avez déjà un compte ?
Se connecter


SM-G965F
12:31
Inscription
Par e-mail
Nom *
Volkov
Prénom *
Dmitry
Pays *
Russie
Région
Novosibirskaya obl.
Ville/Commune
Novosibirsk
Date de naissance *
24.07.1996
Devise *
Rouble russe (RUB)
E-mail *
dmitriy-volkov@gmail.com
Code
+7
Téléphone
912 345-25-26
S'inscrire


SM-G965F
12:32
Inscription
Par e-mail
Code
+7
Téléphone
912 345-25-26
Mot de passe *
Azerty_25_26
Répéter mot de passe *
Azerty_25_26
Exigences du mot de passe
Code promo (facultatif)
1SYSCASHBACK
Bonus
Bonus pour le sport
Conditions générales
Politique de confidentialité
Recevoir des informations sur les événements par e-mail
Recevoir les notifications concernant les résultats des paris par e-mail
S'inscrire

Amarre, *f.* Schiffseil, Kabel; *pl.* amarres, *f.* (beym Zimmermann) Winkelbäume, zwey Hölzer mit Zapfen in der Mitte einer Wande oder Holzes.

Amarrer, *v. a.* mit einem Schiffseil anbinden, befestigen; amarre tribord, bei Steuerung zu auf dem Schiffe, etwas zur rechten; und amarre babord, zur linken Seite des Schiffs anzubinden oder einzuschlagen.

Amas, *m.* ein Haufen, eine Menge, Häufung, Zusammlung, Vorrath; amas de bled, ein Haufen Korn.

Amasse, *plur. of* Wiesen, Gärten, Felder.

Amassement, *m.* Zusammensammlung, Aufschüttung; *pl.* Gebäude, Wohnungen.

Amasser, *v. a.* sammeln, häufen, zusammenbringen, *it.* von heftiche aufhäufen, (besser ramasser.) — s'Amasser, *v. r.* sich häufen, sammlen; zusammen kommen.

Amassette, *f.* Spatel, die getriebene Farbe auf dem Teller zusammen zu ziehen.

Amassier, *m.* ein Sammler.

Amatelotage, *m.* einem Bootsknecht einen Gefährten zum unentgeldlich zugeben.

Amateur, *m.* ein Liebhaber.

Amatir, *v. a.* (bey dem Goldschmidt) das Gold matt oder unpolirt lassen.

Amaronde, *f.* der schwarze Staar, Verlust des Gesichts, ohne es äußerlich anzusehen.

Amas, *m.* eine Anzahl, Haufen, beherrschtes Frauenzimmer.

Ambacte, *m.* einer, der immer um den Fürsten ist, ein vornehmer Hofbedienter.

Ambages, *f. pl.* Umschweife in Reden und Schriften; Umwege.

Ambaibe, *m.* Brasilianischer Baum, so ein gut Wundöl giebt, (auch Ambaitinga.)

Ambarvalien, *m. pl.* Römisches Erndtefest, *it.* adj. zu diesem Feste gehörig.

Ambassade, *f.* Gesandtschaft; Gesandtschaftsgeschäfte; Botschaft.

Ambassadeur, drice, Gesandter, Botschafter, -rinn; *it.* ein Bote, Postträger, Abgeschickter, Zeitungsträgerinn. Ambassadeur, drice, s'amuser, Kappler, -rinn, Liebesbriefträger.

Ambate, *m.* ein großer ostindischer Baum, ein Nußbaum, dessen Frucht mit Salz und Essig eingemacht wird.

Ambelos, *m.* zwey Eins, (As.) in Würfeln.

Ambia *mountain*, eine Art Harz und Judenpech.

Ambidextre, *adj. c.* der rechts und links ist.

Ambigu, *m. adj.* zweydeutig, zweifelhaft, doppelsinnig.

Ambigu, *m.* eine Collation, Mundessen, da kalt und warm, Confect und Obst, zugleich aufgetragen wird; *it.* ein Mischmasch, Gemeng.

Ambiguité, *f.* Zweydeutigkeit, Dunkelheit, Doppelsinn.

Ambigument, *adv.* zweydeutiger weise, dunkel.

Ambitieux, euse, *adj.* ehrgeizig, ehrsüchtig; eine ensuite ambitieuse, Bewerbung um geistliche Pfründen nach der Collatur des Besitzers.

Ambitieusement, *adv.* ehrgeiziger weise.

Ambition, *f.* Ehrgeiz, Ehrbegierde.

Ambitionner, *v. a.* nach einem streben, begierig verlangen, aus Ehrgeiz suchen oder begehren; *it.* sich eine Ehre daraus machen.

Amble, *m.* Paß, Zeitverrang eines Pferdes; aller l'amble, den Paß gehen; *it.* ein Zeltet, Paßgänger; mettre aux amples, oder à l'amble, einem Füllen den Paß gehen lernen; *fig.* einen zu seiner Pflicht anhalten.

Ambler, *v. n.* den Paß gehen, einen Gang zwischen dem Paß und Trab gehen.

Ambleur, *m.* ein Unterbereuter in Kirchlichen Gewölben; *it.* ein Herab der mit den Hinterläufen der Fährt der Vorderläufe vorgreift.

Amblygone, *m.* stumpfer Winkel in der Mechanik.

Amblyopie, *f. f.* Dunkelheit des Gesichts, blinde Augen.

Ambon, *m.* Vorkirche, wo die Messe gehalten wird, der Singchor.

Ambonoschelle, *m.* einer, der die Messe in der Kirche für sündlich hält.

Ambonite, *v. a.* getriebene Arbeit machen; Ambonnelle, Magnetism, *f.* Ambonite.

Ambre, *m.* Agtstein, Bernstein; Ambre gris, Ambra; *it.* ein angenehmer Geruch; *it.* eine Art Weide, Krauchdorn. (Amerikan. Gallz.)

Ambrade, *f.* falscher, gemachter Ambra.

Ambrer, *v. a.* mit Ambra wohlriechend machen, parfumiren.

Ambrette, *f.* Bisamblume; *it.* eine Art Birn, Ambrettenbirn.

Ambroise, *m. f.* Ambrosius, -a, Manns- und Weibsname.

Ambroisie, Ambrosie, *f.* Götterspeise; *it.* natürliche und delicate Speise; *it.* Tandelkraut; *it.* Arzney ameisenlust riechender.

Ambrosien, enne, *adj.* Ambrosianisch, von Ambrosio herrührend.

Ambron, *m.* (Ambroisium) Stadt im Delphinat.

Ambulant, *m.* ein Landkreuzer; *it.* ein Wölfler der nicht beritten ist; ein herumlaufender Fischer, ob in der Fähre *it.* sein Unterschied geschieht.

Ambulant, te, *adj.* umherziehend; als une comédie, eine Truppe herumziehende Schauspieler; un hôpital ambulant, ein Feldspital.

Ambulatoire, *adj.* das nicht an einem Ort bleibt; unbeständig, veränderlich; la volonté de l'homme est ambulatoire (unbeständig; folglich in wort der Menschen Wille ist veränderlich (sey) bis an den Tod.

Ame, *f.* die Seele, das Herz, Gemüth, Leben,

Amorſire, Reiz, Neigung, Geiſt; der Trieb, Bewegung; eine Haarzieche; die Stimme einer Geige; das Wohlſich eines Geſichtes; die Form, das Modell bey dem Bauer; erhöht Turnwerk einer Stickerarbeit; die Kunſt der Mahler, die Muſik und Violinen zum tanzen; Jeune d'un ſujet, das Anſehn in einem Heyrathe; un corps bien ame, eine Geſellſchaft ohne Hand, oder ohne Nachen, Geld, Kredit; une ame baſſe, une de boue, eine niederträchtige Seele; mon ame! (bey Liebkoſen) mein Herzgen! mein Steigen!

Amé, ée, adj. und ſubſt. lieber getraut, (in Kirche. Regiſtren.)

Amelior, m. Wunderkamm, Amelorat.

Amelioter, v. a. Verbeſſern, der erſte in dem Grabſtich zu ſeyn trachten.

Amelanche, f. Art Pirolen.

Amelanchier, m. Miſpelbaum.

Amelion, m. Art Apfelwein, in Niederungmarke.

Amelotte, f. oder Omelotte. Striechen.

Amelle, f. Amelle, Wiederwurz.

Amélioration, f. auch Ameliorißement, die Verbeſſerung eines Gutes ꝛc. Erhöhung eines Werthes.

Améliorer, v. a. verbeſſern; einen Acker düngen; — s'améliorer, v. r. ſeinen Zuſtand beſſer, vortheilhafter machen.

Amen! damit, Amen! ja, es ſoll geſchehen.

Amenage, m. Zucker; ſi. Zuckerlein.

Amenager, v. a. (amasser du bois) Holz aus dem Walde führen.

Amenne, f. ſi. Unart, Unverſtand.

Amendable, adj. Erſatzfähig; ſi. das noch kann verbeſſert werden.

Amende, f. Geldſtrafe, Geldbuße; amende honorable, Kirchenbuße; ſi. gerichtliche Abbitte; faire amende honorable en bon lieu, geſchehen, daß man Unrecht hat.

Amendement, m. Beſſerung der Grundluft; des Lebenswandels; ſi. Düngung des Ackers; der Dünger.

Amender, v. a. Geldbuße auflegen; ſi. beſſern, düngen; amender la vie, ſein Leben beſſern. — Amender, v. n. & s'amender, v. r. ſich beſſern, beſſer, ſi. wohlfeiler werden; (in Rechten) Mängel entdecken: il n'a rien amendé de cette besogne, er hat von dieſer Arbeit keinen Nutzen gehabt: jamais cheval ni mauvais homme n'amenda pour aller à Rome, die Gaul kriegt ihren Mann, und Bauß kommt wieder heim; le bled ne s'amende de terre, das Korn hat um den dritten Theil des Preiſes abgeſchlagen.

Amendier, m. al. der die Geldſtrafen einzutreibt, der Fiſcal

Amendement, m. al. die Herüberführung, Zufuhr.

Amenti, m. unnützes faules Geſindele, Geſellſchaft, deren Verbrechen in den Städt und ohne Beſtrafung vor den Richter zu bringen.

Amener, v. a. herbeyführen, herbringen; amener quelqu'un à ſon avis, einen auf ſeine Meynung, au point qu'on ſouhaite, zum erwünſchten Ende bringen; son courage, eine Gewohnheit einführen; des voiles, die Segel ſtreichen; mener terre, an Land ſteigen, ſich dem Land oder einem Schiff nahen; ces dix annonces tombantes pour jeu, dieſe Worte ſetzen immer viel Gegen; un malheur amene l'autre, das Unglück kommt ſelten allein; cette comparaison n'est pas bien amenée, dieſe Gleichung ſchickt ſich nicht hieher.

Amenité, f. Lieblichkeit, Anmuth.

Amenuisement, m. das Verkleinern, Schwächen.

Amenuiser, v. a. dünner machen, ſchwächen.

Amer, m. die Galle der Thieren und Fiſchen ausser de bœuf Ochſengalle.

Amer, ère, adj. bitter, widerlich; ſi. widerlich, beſchwerlich, empfindlich; l'eau amere, das Seewaſſer; l'onde amere, (poetiſch) das Meer.

Amérement, adv. bitter, bitterlich.

Amériquain, Américain, ine, ſ. & adj. ein Amerikaner ꝛc.

Amérique, f. Amerika.

Amertume, f. Bitterkeit, Traurigkeit, Widerwärtigkeit, Verdrießen, Betrübniß.

Amétis, ste, adj. der die Meße ſchon gehört hat.

Ameublir, v. a. auf richterlichen Befehl ſchätzen, den Werth beſtimmen. Ameublissement, Schätzung.

Ameublir, ameublir, m. ein Amethyſt.

Ameublissement, m. das Gerüchte, Anſetzung einer Stammerk.

Ameubler, v. a. ein Zimmer mit Hausrath verſehen, ausgiren, ausputzen.

Ameubler, v. a. ein unbewegliches Gut in ein bewegliches verwandeln; (bey den Bürgern) ein Land umſetzen.

Ameublissement, m. Ausgirung einer Wohnzimmer; ſi. alles was Eheleute unter ſich gemein machen laſſen, als Hausrath ꝛc.

Ameublissement, m. eine Kuppel Jagdhunde, Zuſammenkuppelung.

Amenuir, v. a. die Jagdhunde zuſammenkuppeln; die Hunde aufheben, zum Thone aufwinden, Anſtand, Kettungen, Unfuhr ertragen; un cheval ne peut les ameuter, man hat alle ſeine Ständigkeit wider die rege Gemacht; — s'ameuter, v. r. ſich zuſammenrotten, zuſammen laufen.

Ameublissement, m. ein verwirrtes Gemälde, in welchem mehr Sinn noch Worte einen Zuſammenhang haben.

Ami, ie, ſ. & adj. Freund, Freundinn; ſi. Lieb-

Freundschaft, Liebe; freundlich, gewogen, geneigt, günstig; (in Gerichten) ein Ungenannter, ein Beredtmächtiger, Correspondent; ir. der Principal der einem etwas anvertraut; m'amie! mein Schätzgen! meine Liebe! (eine verstellte Benennung;) le vin est ami du coeur, der Wein erfreuet das Herz; l'argent est ami de la vigne, der Wein sind sicher gern bey dem Kaufmann; l'amour est ami des Muses, Morgenstunde hat Gold im Munde.

Amiable, adj. gutmüthig, freundlich, leutselig; s'aimable, adv. gütlich.

Amiablement, adv. in der Güte.

Amiante, m. Amiant, Berg- oder Steinflachs.

Amical, adj. davon Amicalement, adv. freundschaftlich.

Amict, oder Amit, m. leinene Kappe oder Chorhemd eines Priesters.

Amidon, m. weiße Stärke, Kraftmehl.

Amidonnier, Amidonnoir, m. ein Stärkemacher, Stärkehändler.

Amidonnure, m. pl. Haarrad, Haarsieb.

Amiente, m. das Gehäge von Amianth.

Amiens, m. (Ambianum) Stadt in der Picardie.

Amignarder, v. a. schmeicheln, liebkosen; gärtlich lieben.

Amignoter, v. a. liebkosen, schmeicheln.

Amincir, v. a. dünner machen, verringern.

Aminoir, m. ein Salzmesser.

Amiral, s. f. Sf. adj. m. der Admiral, oberste Befehlshaber zur See; Admiralin; vaisseau amiral, das Admiralschiff; Admiralgalee.

Amirauté, f. die Admiralität, Admiralstelle, Admiralsgerichtsbarkeit.

Amirable, adj. c. das man verlieren kann; unterstand von der Gnade. — s. Amirable.

Amitié, f. Freundschaft, Vertraulichkeit, Liebe, Gunst, Gefälligkeit, Liebesbezeugung, Gewogenheit, Zuneigung; prendre en amitié, Lieb gewinnen; faire amitié, Freundschaft erweisen; donnez-lui une petite amitié pour l'amour de moi, machet ihm ein Kompliment von mir; l'amitié des couleurs, die Uebereinstimmung der Farben; cette étoffe de laine n'a point d'amitié, dieser wollene Zeug greift sich hart an; la musique est leur amitié, die Musik ist seine einzige Lust; amities, Liebkosungen, freundliches Bezeigen; il n'a pas mille amities, er hat mir viel Liebe erwiesen.

Ammon, m. Präsident des Obergerichts in einigen Reichsstädten.

Ammi, m. Ameisensame, Gemeinkümmel.

Ammodite, m. eine Schlange, sonderlich mit schwarzen Punkten.

Ammon oder corne d'ammon, Ammonshörner, (Steine wie Schnecken in einander gewickelt.)

Ammon, m. Jupiter Ammon.

Ammoniac, Ammoniac, m. Gummi Ammoniac; sel ammoniac, Salmiak.

Ammonite, s. Ammonshorn.

Amnion, m. das Schafhäutlein, worin die Geburt liegt.

Amnistie, f. Vergebung, Vergessung eines vorgegangenen Verbrechens; amnistier gewähren, ein Generalpardon.

Amobile, f. Amorille.

Amodiateur, &c. f. Admodiateur.

Amoindrir, v. a. vermindern, verringern; — s'amoindrir, v. r. und s'amoindrir, v. r. sich verringern, abnehmen, schlechter werden.

Amoindrissement, m. Verringerung.

Amoise, f. Zwerchpfetten bey den Zimmerleuten; Spitzen.

Amoissonné, ée, f. Sf. adj. ein Frohnbauer, Frohnerbeter.

Amolette, f. pl. Eicheln, darein die Stangen des großen Schiffbodens gesetzt werden.

Amollir, v. a. weich machen, lindern, erweichen, entkräften, schwächen, weibisch machen; — s'amollir, v. r. weich, weibisch werden, nachgeben; la volupté amollit le courage, die Wollust entkräftet den Muth.

Amollissement, m. Erweichung; Weichlichkeit.

Amome, m. Amomum, ein Gewächs aus Ostpontanien; auch einigen, Zeitlosensaft.

Amoncellement, m. s. Zusammenhäufung.

Amonceler, v. a. häufen, aufschütten, in Haufen zusammen sehen; — s'amonceler, v. r. sich häufen; ce cheval s'amoncele, dieß Pferd stellt sich auf die hintern Füße.

Amontion, f. pain d'amontion, (besser pain de munition) Commißbrod.

Amont, adv. aufwärts, gegen den Strom: le vent d'amont, der Oberwind; l'arbre tient amont, der Zeil hält sich in der Luft stille, auf Land laviren.

Amorce, f. der Köder, Lockas; Lockspeise, Anreizung, Lockung; fig. Zündpulver; Zündkraut; engagez d'un doux plaisir le amorces trompeuses, sichte den betrüglichen Reiz einer süßen Lust.

Amorcer, v. a. ködern, locken; locken, an den Angel stecken, oder hineinsetzen; Zündkraut aufschütten; fig. einen Menschen zu etwas anreizen, locken; (bey dem Schießen) den Ort überfüllen, wo man ein Loch bohren will.

Amorgie, m. ein kleiner Bohrer, womit man einem gröbern vorbohret, ein Vorbohrer.

Amorrhée, m, &c. f. Hämorrhe, ebm.

Amortir, v. a. tödten, dämpfen, schwächen, mindern, die Kraft benehmen; ein Leben oder andre Sac gänzlich machen; einer gewissen Gerichtsbarkeit &c. so nicht ausübet, ein Lehengut gänzlich

einer Schuld tilgen; les paſſions, ſeine Leidenſchaften überwinden; le feu des cieux, die Gaben täuſchen; le temps amortit les affections, die Zeit vermindert die Traurigkeit; une balle amortie, eine matte Kugel; un coup amorti par la mantille, ein Schuß durch den Kürap aufgehalten und geſchwächet. — s'amortir, v. r. ſich legen, nachlaſſen, von ſeiner Stärke verlieren.

Amortiſſable, adj. c. tilgbar, loskäuflich.

Amortiſſement, m. Tilgung, Tilgung, Aufhebung, Abſtellung eines Zolls; ein Tilgungsfond; Uebergebung eines Guts an die Kirche oder Geiſtlichkeit; ſ. Stillung, Hinlegung, Linderung; ſ. das äußerſte an einem Stück Arbeit in der Baukunſt.

Amortiſſeur, ſ. pl. Pfeifen von einerley Brut.

Amortible, adj. c. (in Kirchenrechten) eine Perſon oder Sache, die ihres Standes entſetzt werden kann, als: les Vicaires ſont amortibles, das Amt eines Vicarii kann aufhören; cens, commerce, qui n'eſt pas amortible, Pfarrer, Canonicat die von der Kirche nicht abgethan werden können.

Amortibilité, ſ. die Ablösbarkeit.

Amour, m. & f. die Liebe, Zuneigung, Gemüthsart; Liebeshandel, Buhlſchaft; als maſc. Cupido, Amor; pl. les amours, m. die kleinen Liebesgötter, Amorinchen, kleine Liebkoſungen; les amours, f. die Liebe; mon amour! mi'amour! (unter Verliebten) mein Herz, mein liebes Weib, Schatze. Pauvre mari, chandier amours, faite bande, bei Gott (verliebtes) Herz; pour l'amour de vous am, entweder, auch zu Liebe; l'amour propre die Eigenliebe; faire l'amour à quelque femme, um eine Perſon ſich bewerben, buhlen; il n'y a point de laides amours, es iſt keine Buhlſchaft häßlich; l'amour ne vaut que le printemps de nos jours, das Ding hat ſeine Beſtändigkeit der Jugend am beſten an; entrer en amour, (vom Thieren) in die Brunſt gehen; les mêchans donnent les amours du pot, Liebeshändel machen die Weiber; faire d'amour, Amarant, Sammetblume; — d'amourachar, v. r. ſich närriſch verlieben, ſterblich verliebt werden.

Amouraux, ſ. Buhlſchaft, heimliche Liebe, Liebesvertraulichkeit; ſ. eine Liebſte, zum Zeitvertreib; ce n'eſt pas amours, ce n'eſt qu'amourettes, es iſt keine Liebe, ſondern nur Poſſen.

Amourette, nafe, ſ. & adj. verliebt, ein Verliebter: c'eſt l'amourette de tous mêlé entre gens, er verliebt ſich in jeden Unterrock; mon amourette! ihr guten Freunde! (Commando des Schiffscapitains an die Matroſen.)

Amouretteusement, adv. verliebter weiſe.

Amours, m. eine Spanne, ſ. Ellen.

Amphibiotrocle, ſ. die der Amphibie) gewöhnliche Bewegung der Gelenke.

Amphibolie, ſ. eine Art Schlangen, welche am Kopf und Schwanz gleich dicke iſt, und ſo viel als rückwärts kriechen kann.

Amphibiens, (in der Geographie und Aſtronomie) gewiſſerley Völker zwiſchen den Wendekreiſen.

Amphiſbène, ſ. gemiſchte Inſtrument der Anatomie, die Seine durchzuſchneiden.

Amphiſtère, m. ein Drache, eine geflügelte Schlange, (in Wappen.)

Amphithéatre, m. Amphitheater, ein rund umzingelnet Schauplatz.

Amphitrite, ſ. heydniſche Göttin.

Amphore, ſ. ein Maß bey den Römern von ohngefähr 24 Kannen, ein Eimer; eine große Flaſche.

Ample, adj. breit, weit, groß; ausführlich, weitläuftig.

Ampleur, ſ. el. Weite von Kleidern ꝛc.

Amplement, adv. weitläuftig, ausführlich.

Ampliatif, ive, adj. erweiternd, weiter erſtreckend; un bill ampliatif, päbſtliche Bulle, um eine Begnadigung noch ferner angehoren zu laſſen.

Ampliation, ſ. Erweiterung, Aufſchub, Verſtreckung eines Rechts oder Verbots; Eingang einer Quittung; lettres d'ampliation, ch

stellte Erlaubniß, einen Zoll bey einem Processe anzuhängen.

Amplier, v. a. verschieben, etwas weiter hinaus setzen; anmahnen an erinnern, die Vertheidigung einer Behauptung aufstellen; an prisonnier, einen Gefangenen an einen gewissen Ort thun, nicht mehr so genau verwahren.

Amplificateur, m. der etwas weitläuftiger macht oder ausführt; it. der zu weit greift, sein Recht zu weit erstreckt.

Amplification, f. Erweiterung, Vergrößerung.

Amplifier, v. a. vergrößern, vermehren, erweitern, besser ausführen.

Amplissime, adv. s. (ein Ehrentitel auf hohen Schulen) vortrefflich.

Amplitude, f. die Weite zwischen dem Aufgange und einem gewissen Auf- oder Untergange.

Ampoule, f. Wasserblase, Hohlblatter, eine Blattern in der Hand von harter Arbeit; la fievre ampoule, das Frieselfieber, Petechien.

Ampoulé, ée, adj. hochtrabend, schwülstig, it. aufgeschwollen.

Ampoulette, f. die Sanduhr auf den Schiffen; it. das noch ungefüllte Brandrohr einer Bombe oder Granate; die Hülse des Zünders.

Amputation, f. das Wegnehmen eines Gliedes durch Wundarzte.

Amputer, v. a. ein Glied abhauen, abschneiden.

Amulette, m. ein Arzneymittelchen, so abergläubische Leute, gewisse Krankheiten zu vertreiben, an den Hals hängen.

Amure, f. ein Loch auf dem Schiff, die Segeltaue anzuziehen; it. das Segeltau, Seil.

Amurer, v. a. die Segel aufstemmen; it. einmauren; des amurées, eingemauerte, als Nonnen ꝛc.

Amusoire, Amusoire, f. Baumlöcherer, Trester ausgepreßter Oliven; it. eine Argere.

Amusant, te, adj. lustig, zeitvertreibend.

Amusement, m. Zeitvertreib, Belustigung, Verweilung, Aufhaltung.

Amuser, v. a. verweilen, aufhalten, die Zeit vertreiben; belustigen, lustig hintergehen, berücken; amuser le tapis, mit vergebenen Reden die Zeit verlieren; amuser la douleur, seinen Schmerz mäßigen; — s'amuser, sich einen Zeitvertreib machen, aufhalten; s'amuser à la moutarde, sich mit vergeblichen Dingen aufhalten.

Amuseur, f. Schicker Zeitvertreib, Possen, Fratzen, Kurzweil, Spaß.

Amuseur, m. ein Betrüger, der einen bey der Nase herum führt.

Amuseur, m. & Amuseuse, f. wich. ein Zeitvertreib, Kurzweil; il n'est sur une planète amuseur, er hat sich einen possierlichen Zeitvertreib gemacht.

Amyante, Steinflachs, s. Amiante.

Amygdales, f. pl. Drüsen, Halsmandeln.

An, m. ein Jahr; le nouvel an, das Neujahr; le jour de l'an, der Neujahrstag; bon jour & bon an, gutes das neue Jahr! bon an, mal an, ein Jahr in das andere gerechnet; par an, jährlich.

Ana, m. Bücher in Ana, als Menagiana; it. das einem so viel als das andere; (in Recipes ꝛc.)

Anabaptiste, m. Lehrer der Wiedertäufer.

Anabaptiste, s. Wiedertäufer.

Anabole, adj. m. richtig, geschickt.

Anabrosie, f. Ausfluß des Geblüts durch eine geritzte Ader.

Anacalle, m. giftiger Ungeziefer auf der Insel Madagascar.

Anacalypterie, f. heidnisches Fest, an dem Tage, da eine Neuverheurathete ihren Kopfschleyer ablegen durfte.

Anacarde, f. Bohnen- und Fruchtbaum in Indien; anacarde saturnine, Bockshornöl.

Anacephaleose, f. kurze Wiederholung.

Anachorete, m. ein Einsiedler.

Anachronisme, m. Fehler, Irrthum in der Zeitrechnung.

Anacoluthique, adj. s. verm anacoluthique, Schaltjahr.

Anacolle, anacore, Art wollenen Stoffe, oder Serge aus Brabant.

Anacreon, m. Anakreon, Dichter.

Anacreontique, adj. Anakreontisch.

Anagallis, f. Gauchheil: anagallis aquatique, Bachbungen.

Anagiris, f. Bohnenbaum.

Anagogie, f. Erhebung des Geistes zu dem göttlichen; Verstand einer Stelle in der Schrift.

Anagogique, adj. geheim, sinnlich.

Anagrammatiser, v. a. die Buchstaben eines Worts versetzen.

Anagrammatiseur, m. Buchstabenversetzer.

Anagramme, f. ein Sinngramm.

Anagroa, f. m. Getreidemaaß in Spanien.

Analectes, m. pl. Sammlung von auserlesenen Sachen in einem Buch.

Analemme, m. der Zeigenträger; Vorrichtung der Höhe und des Laufs der Sonne, bey Sonnenuhren.

Analeptique, adj. stärkend, von Arzneyen.

Analogie, f. Gleichförmigkeit, Gehörigkeit.

Analogique, adj. gleichförmig, analogisch.

Analogiquement, adv. gleichförmiger weise.

Analogiste, m. ein Schluß von bekannten auf unbekannte Sachen, durch ähnliche Verhältnisse ꝛc.

Analogue, adj. zu etwas passend.

Analyse, f. Auflösung, Zergliederung.

Analyser, v. a. zergliedern, auflösen.

Analytique, adj. auflösend, zergliedernd.

Analytiquement, adv. als vorgehet analytiquement, analytisch verfahren.

Ananas, m. Ananas, eine indische Frucht von [illegible] Geschmacke, in der Größe einer Melone.

Anapaste, m. ein Fuß von zwo kurzen und einer langen Sylbe (⏑⏑–)

Anapestisch, adj. anapästisch.

Anapositisch, m. ein Mittel, da das Fleisch in Wunden wieder wachsen macht.

Anaptyxis, f. das Nachwachsen einer neuen Haut ꝛc. it. das künstliche Machen einer Falte, Runz, Naht ꝛc.

Anarchie, f. Anarchie, Regierung ohne Haupt, Ordnung ꝛc.

Anarchisch, adj. anarchisch.

Anaskopie, f. das Entmoosen eines Wasserfischens.

Anastasis, f. Zusammensetzung des Magens.

Anastatisch, adj. v. den anastatischen Anastatiquen, zusammenziehende, trockne Mittel, z. E. ein Heilpflaster.

Anastole, m. Aufschlag, Mundstamm.

Anastomose, f. Zusammenfügung der Blutadern mit den Pulsadern ; Mündung.

Anastomotisch, adj. Eigen, die Mündungen der Adern zu öffnen.

Anastrophe, f. Figur, da man ein Wort, das vorerwähnt soll, hinten setzt ; umgekehrte Wortordnung.

Anate, Anatisorbe ; (math.)

Anathematisiren, v. a. verwünschen, verfluchen ; in den Kirchenbann thun.

Anathematisirung, m. Verwünschung, Verfluchung.

Anathem, m. Fluch, Verwünschung, der Kirchenbann ; it. ein Verdammter ; it. Verpflegte ; die anathema sind, ꝛc. mit einem recht harten Anathem ; it. alt Anathema de quo in mundo, et in Jehovam Absterge, devovere aliquem et anathemi, einen auf das Aeußerste hassen, dem Fluch übergeben.

Anatigon, adj. e. proportion anatigon, zu gleichen Theilen ; (siehe Ana.)

Anatocismus, m. wucherliche Contract.

Anatomie, f. die Zergliederungskunst, it. genaue Untersuchung einer Sache ; nous faisons l'anatomie de la ville, wir betrachten die Stadt genau.

Anatomisch, adj. anatomisch.

Anatomisiren, oder auf anatomische Art.

Anatomist, v. a. zergliedern ; genau untersuchen.

Anatomist, m. Zergliederer, Anatomist.

Anatron, m. Salpeter, Glaubsalz ; das weiße Salz aus den Pflanzen in Kräutern und Gewächsen, (acad. fr. natron.)

Anbaton, m. Pflanze der Ruprie gleich ; (wird von den Stammhorn auf Madagascar gebraut, und kommt die Zähne zu schwärzen.)

Ancille, f. s. Magd.

Ancitres, m. die Vorältern, Vorfahren.

Anco, Ancetta, Hundsfott, s. Ana.

Ancke, f. Krümmung einer Schalmey ; Zinglein in Orgelwerken ; Röhren, wodurch der Wind in den Windkasten fährt.

Anckel, de, adj. gekrümmet, (in der Mahlerey.)

Anckeus, m. das Schmalzbein, (beym Menschengeschlecht.)

Ancker, v. a. ein musikalisches Instrument mit dem Mundstück versehen.

Anckerbein, f. Mundstückförmige an einer Feuchte.

Anckelogia, m. Thierzergliedkunst.

Anchasis, m. Gartenbeet, Mörtelgrundlei, Unterbau ꝛc.

Anchein, adv. ad. vorher, ehe dann, zuvor.

Anchelin, v. Anchin.

Anchor, f. der Einstieg beym Weber.

Ancien, ienne, adj. alt, vor langer Zeit geschehen : les anciens parus d'église, die alten Kirchenväter.

Ancien, m. Aeltester, Vorsteher einer Gemeine ; les anciens, die Alten, die Vorsteher ; ancienne, f. die Aeltestin, die Vorsteherinn.

Anciennement, adv. vor Alters, vor Zeiten.

Ancienneté, f. das Alter, Alterthum, die alte Zeit.

Ancillaire, m. der seine Magd liebet, und mit ihr buhlet.

Ancolie, f. Akley, Agley, ein Kraut.

Ancone, m. der schöne und kleinste Muskel des Ellenbogens.

Ancrage, m. Ankergrund ; Ort & Bequemlichkeit zum Ankerwerfen ; it. die gangbarkeit zum Ankerwerfen ; droit d'ancrage, Ankergeld.

Ancre, f. ein Anker ; it. Klammer in der Mauer wie ein S formirt ; it. Zuflucht oder Hoffnung ; lever l'ancre, die Stelle verlassen ; davon gehen.

Ancre, f. Dinte, s. Encre.

Ancré, de, adj. krumm ; croix ancrée, ein krummes, (Wappen.)

Ancrer, v. a. ankern, den Anker werfen ; — l'ancre, v. r. sich fest setzen, sich an einem lassen ; être ancré, fest liegen.

Ancrier, m. das Farbereid der Buchdrucker ; it. ein Dintenfaß, Schreibzeug.

Ancrure, f. (bey dem Tuchscherer) eine kleine Falte oder Umschlag am geschornen Tuch.

Ancylon, m. oder Ancyloglosse, eine angewachsene Zunge.

Ancylomele, f. eine krumme Seuche ; gebogener Sucher, (Chirurgie.)

Ancyloblépharon, m. angewachsene Augenlieder.

Ancyroides, s. Coracoides.

Andabate, m. ein Fechter, Klopffechter, bey den Alten.

Andaillets, m. pl. viereckte Klöze an den Mastlangen, das Segel zu befestigen.

Andaine, f. eine Schwade oder Strich den der Mäher auf einen Streich abmähet ; ein andrer Strich- oder Schwadenweite.

Andaille, f. Blut- oder Fleischwurst.

Andaillets, m. pl. die Zinken oder Leben am Hüftgewehr.

Ande-

Anhaltiren, f. a. Kaltgehenlassen, Wohlerkalten von Kaltbleiben.

Andre, m. Andreas, Mannsname.

Andrinopla, f. Adrianopel, Stadt in der Türkey.

Andromene, m. & f. ein Zwitter; it. ein Pflanz, der bald warm, bald feucht ist.

Androide, f. menschliche Figur, die durch gewisse Federn geht, und redet.

Androtomie, f. die Zergliederung des menschlichen Körpers.

Ane, m. ein Esel; ein dummer ungeschickter Kerl; it. ein Bock, daraus man etwas fein macht zum arbeiten; (bey denKochkünstern) der Hobelkasten; une louvage, ein Wasserfeil; nourrir de pous d'ane, Mährlein für Kinder; on l'a fiangé comme un ane, man hat ihm übel begegnet; l'ane de la commune mourut toujours le plus mal bâté, für die allgemeine Landesverfahrt sorgt man am wenigsten; on ne saurait faire boire un ane, s'il n'a soif, man kann einen wider seinen Willen zu einer Sache nicht zwingen; il est malheureux comme un ane rouge, er ist alles Schimpfes voll; il y a plus d'un ane à la foire qui s'appelle Martin, es giebt noch mehr Leute seines Namens; les chevaux courent les bénéfices, & les ânes les attrapent, die Pferde, so das Futter verdienen, bekommen es nicht; pour un point Martin perdit son ane, um ein Auge war die Kuh blind, d. i. halb hätte er ein grosses Glück gehabt; à tout le tête d'un ane on perd sa litière, es ist Hopfen und Malz an ihm verloren.

Anéantir, v. a. vernichten, zerstören, vertilgen; — s'anéantir, v. r. zu nichte werden; s'anéantir devant Dieu, sich vor Gott demüthigen.

Anéantissement, m. die Vernichtung; der Verfall, Umsturz, als eines Reichs ꝛc. it. Ermannung seiner Nichtigkeit.

Anecdote, f. (meritirt pl.) Anekdote, geheime Nachricht, unbekannte Geschichte.

Anée, f. die Last, so ein Esel tragen kann; Eselsmacht, Bürde.

Anémie, f. Krankheit, vom Mangel des Bluts herrührend.

Anémie, f. der Blutmangel.

Anémographie, f. Beschreibung der Winde.

Anémomètre, m. eine Windwage.

Anémométrie, f. die Kunst den Wind zu messen, oder abzumessen.

Anémoter, f. Anemoter, Windrichtern.

Anémoscope, m. ein Windzeiger, Wetterglas den Wind zu erkennen.

Anépigraphe, adj. e. was keine Aufschrift hat, als ein Buch, eine Statue ꝛc.

Anérote, f. Monat, welcher den Tod verkündiget, (Astrologie.)

Anerie, f. Eseley, grosse Ungeschicklichkeit, Dummheit.

Anesse, f. eine Eselinn; ein dummes Weibsbild.

Anethi, Anet, m. Dille, Kraut und Saamen.

Aneto, m. ein Bauillanischer Baum.

Anete, f. s. Ente.

Anéxique, adj. e. schmerzlinderend.

Anévrisme, m. tumeur anévrismale, Pulsadergeschwulst, Pulsaderbruch.

Anferge, f. s. Felleisen, Cluer- oder Mandelsack.

Anfractueux, euse, adj. krummgängig, (besonders in der Anatomie.)

Anfractuosité, f. Krümme an Füssen, Adern ꝛc.

Anger, m. ein Schnepfen, Schlundsack.

Angé, m. ein Engel, gutter Geist; un mauvais ange, ein böser Geist; ange gardien, Schutzengel; cas d'ange, Wasser von Pomeranzenblüthen ꝛc. lit d'ange, ein Bett ohne Säulen mit schwebenden Umhängen; rire aux anges, ohne Ursach lachen; boire aux anges, nicht wissen, wem man es zutrinken soll; mon petit ange! mein liebster Engel!

Ange, f. Meerengel, ein Seefisch; eine Mets- oder Essigmaschine; it. eine Kettenkugel.

Angeiographie, f. Beschreibung der Gefässe, Mause, Gelänke, Werkzeuge zum Nehmen ꝛc.

Angeiologie, (acad. fr. angiol.) f. die Lehre von den Gefässen im Leibe.

Angelet, m. ein Engelein.

Angélique, adj. englisch, vortrefflich ꝛc. unbeständig.

Angélique, f. Angelika, Meisterwurz; it. Angelika, Engelwurz.

Angéliquement, adv. auf englische weise, fromm und heilsglich.

Angélique, Angelien, m. Ketzer im 3 Jahrhundert.

Angelot, m. Engelot, eine Münze, Engelsthaler; it. Art kleiner Käse in der Normandie.

Angelus, m. ein Gebeth zu der H. Jungfrau; Engelen Gruss, die Betglocke schlägt zum englischen Gruß.

Angemme, angeme, oder angenia, m. (in Weyen) Blume mit 6 durchbrochenen Blättern.

Anger, v. a. s. Angligen, benennen.

Angers, m. (Andegavum) Hauptstadt von Anjou.

Angevin, ne, (Andegavensis) von Angers.

Angiologie, f. Angeiol.

Angioscope, Verrichtungslust, f. Engyscope.

Angle, m. ein Eck, Winkel; angle droit, ein rechter Winkel; aigu, scharfer; obtus, stumpfer; rectiligne, geradlinichter; curviligne, krummlinichter; mixtiligne, vermischter; saillant, vorspringender; rentrant, hereinkehrender; sphérique, Kugelwinkel.

Angle, ée, adj. (Wapenk.) croix anglée, ein Kreuz mit Figuren an den Ecken; croix

anglée de fleurs de lis, ein Kreuz mit Ehren an den Enden.

Angler, v. a. ol. in die Enge treiben, in einen Winkel zwingen.

Anglet, m. Zwischenraum; spitzige Leiste, (Bauk.)

Angleterre, f. England.

Anglieux, euse, adj. winklicht; was mit Ecken, einer Krümmung.

Anglican, ne, adj. l'Eglise Anglicane, die Englische Kirche; les Anglicans, die Tories, (sind selten gebräuchlich.)

Anglisation, m. Englische Art.

Anglais, aise, subst. & adj. englisch, englisch, ein Engländer, eine; — l'anglois, m. die englische Sprache.

Anglo-Saxon, subst. & adj. ein Angel-Sachs, Angelsächsisch.

Angoisse, f. Angst, Bedrängniß; une poire d'angoisse, eine Birngattung: it. ein Kartbel, den man einem ins Maul steckt, daß man nicht schreyen kann: it. Daumschrauben, worauf des pointes d'angoisse, viel aufstehen, wie bittere Reden verschiedene machen.

Angoisser, v. a. ol. ängsten.

Angon, m. eine Art alter gallischer Wurfspieße.

Angoulême, m. Stadt an der Charente; faire passer par le pays d'angoulême, durch die Gurgel jagen.

Angoumois, m. Landschaft in Orleans, deren Angoulême die Hauptstadt ist.

Angoumoisin, ine, adj. aus Angoulême.

Anguine de lin, f. Seidenstrauß, Seidenstachel.

Anguichure, der Jagdverrichtungen, f. anguichure.

Anguillade, f. Peitsche von Lederriemen; Peitschenhieb.

Anguille, f. ein Aal; il y a anguille sous roche, es steckt ein Betrug dahinter; tourner l'anguille au genou, vergebliche Arbeit unternehmen; tourner l'anguille par le cou, eine Sache verkehrt anfangen; c'est une anguille de Melun, (il crie avant qu'on l'écorche, er schreyt ehe einer Ursach.)

Anguillière, f. pl. oder Anguillers, m. pl. kleine Kiemen in Schiff, das Wasser zur Pumpe zu leiten.

Anguillette, f. ein kleiner Aal.

Anguillière, f. Aalstrich, Aalfang.

Anguillonneux, adj. verschlagen, schlau.

Anguinaire, adj. c. rothgut; pierre anguinaire, Schlangenstein; coleuvre, pierre anguinaire, Schlangenstein, Schlangenstein.

Anguilliciare, m. Theil der römischen Richter.

Anichon, m. ein junger Esel.

Anicroche, m. Hinderniß, Verhinderniß; fehlte Entschuldigung.

Anier, m. ve, f. Eselstreiber, Eselstreiberin.

Anil, m. Anil, Indigopflanze.

Animadversion, f. eine Ahndung, Bestrafung; Anmerkung.

Animal, m. ein Thier; it. ein dummer Mensch.

Animal, le, adj. viehisch, thierisch; les esprits animaux, die Lebensgeister; l'homme animale, der natürliche Mensch; une vie animale, ein viehisch Leben; it. das thierische Leben.

Animation, f. Belebung, Beseelung.

Animé, f. eine Art alter Bücher; Modell zu einer Bildsäule; it. ein verhärtender Gummi.

Animelles, f. pl. die Ohrendrüsen.

Animé, ée, adj. lebendig, begierig; erzürnet, ungestüm; cheval animé, (in der Wappenk.) ein Pferd in einer lebhaften Stellung; it. Augen von anderer Farbe als der Leib.

Animer, v. a. beleben, beseelen, aufmuntern; erregen, aufbringen, zum Zorn reizen, gütig machen; animer les pas, frisch einhertreten; — s'animer, lebhaft, freudig werden, sich ermuntern; sich ergrimmen, aufgebracht, bitzig werden.

Animosité, f. Feindschaft, Haß, Erbitterung, Hitze, Zorn.

Annage, Wurzel aus den Antillen den Zucker zu reffinieren.

Anjou, m. (Andegavum) Anjou, Herzogthum an der Loire.

Anis, m. ein Kraut und Samen; anis des Indes, Sternanis; anis à la reine, überzuckerter Anis.

Aniser, v. a. mit Anis würzen.

Ankylose, f. Steifigkeit in Gelenken.

Annal, le, adj. was nur ein Jahr dauret; une prononciation annale, eine Lobmacht auf ein Jahr; pl. f. annales, Jahrbücher.

Annalille, m. Geschichtschreiber.

Annate, f. das Einkommen des Pabsts von einer erledigten Pfründe, im ersten Jahr nach dem Tode des Besitzers.

Anne, f. Anna, Wetterhexe.

Anneau, m. ein Ring, Verlobring; der Rand um das Auge; eine Haarlocke; anneau de Cycle, das Sonnen-Ring, (der die ausschiedene machet;) anneau de clef, Schlüsselring; anneau astronomique oder universel, ein Sonnenring, so die Stunden anzeiget, (man sey wo man wolle;) anneaux à jeu donné en anneau trop étroit, eine üble Hypothek treffen.

Année, f. ein Jahr; la grande année, das große Jahr; so heißt eine Zeit von 25920 Jahren, in welcher die Firsterne um die Sole der Ekliptik herum kommen; ce voilà pour la bonne année, das ist genug davon; loyer à l'année, Miethe auf ein Jahr.

Annelé, ée, part. lockicht; cheveux annelés, ringellockicht Haar.

Anne-

Annuler, v. a. rüden, krümmen, als Haar; it. eine Stute ringeln.

Annulet, m. Ringlein; schmale Leiste an den Säulen.

Annulure, f. die Krümmung der Haare.

Annuntia, f. Gesangen, Liebertanne.

Annexe, f. der Anhang zu einem Testament, Gut, Kirche, als Filial.

Annexer, v. a. beyfügen, anhängen, verknüpfen, vereinigen.

Annexion, f. Beyfügung, Verknüpfung, Vereinigung.

Annihiler, v. a. vernichten.

Annihilation, f. die Vernichtung.

Anneille, f. (in Mav.) ein Mühleisen als ein hölzer Ring um die Achse des Rades.

Anniversaire, adj. jährlich; feine anniversaire, Jahresfest; subst. Jahrgedächtniß, Jahrbegängniß.

Annonce, f. Verkündigung, Ankündigung; Anzeige; publier les annonces, auf der Kanzel ansagen; faire l'annonce, die ehelige Trauung ansagen.

Annoncer, v. a. ansagen, anzeigen, bekannt machen; gutes sagen, verkündigen; aufstehen auf der Kanzel.

Annonciade, f. Ritterorden der Verkündigung Mariä, in Savoyen.

Annonciation, f. das Fest der Verkündigung Mariä; it. ein Klosterorden.

Annone, f. Lebensmittel (von einem Jahr.)

Annotateur, m. Anmerkungenmacher.

Annotation, f. Anmerkung; it. gerichtliche Einschreibung des Vermögens.

Annoter, v. a. anmerken; it. die dem Fisco zufallene Güter aufzeichnen.

Annuel, elle, adj. jährlich; subst. tägliche Seelenmesse im Trauerjahr.

Annuellement, adv. jährlich, alle Jahr.

Annuité, f. Leibrente auf gewisse Jahre.

Annulaire, adj. c. doigt annulaire, der Goldfinger.

Annuller, v. a. vernichten, aufheben, abschaffen, für ungiltig erklären.

Annulure, und Ennulure, f. breites Gesimß über auf den Dache etwas zu vermahren.

Anodin, adv. (Arzneykunst) von der Kugel abweichend, ungleich, unregelmäßig.

Anomalie, f. Ungleichheit, Unregelmäßigkeit.

Anonadens, m. pl. (Arzneyk.) eine Art krätzische Aeter.

Anon, m. ein junger Esel, ein Eselein.

Anonyme, f. adj. ungenannt, ein Ungenannter.

Anonner, v. a. ein Eselsfüllen werfen; it. verschrie, übel leben.

Anorie, f. ein Sturm vom Nordwind.

Anse, f. Handhabe, Handgriff, Oehr oder Henkel; ein Seebusen, Krümme, Bucht; die halb-ovale Krümme eines Schmiedsgezeuges; faire le pot à deux anses, beyde Hände in die Seite stehen; l'anse du panier, der Mägde Wannengriff oder Schmerzlichstenige beym Einkaufen auf dem Markte.

Ansé, Anséatique, der Hansebund, s. Hanse.

Anselme, m. Tuchmeß, Manskammer.

Anspets, f. kleine Handhabe; it. Schieß an einem Seil auf den Schiffen.

Anspire, f. ein Seil, (Schiff.) s. Naut.

Anspoll, m. ein Hebezeug, (Schiffahrt.)

Anspolade, m. ein Streppier- Kreuzesstrick beym Fußvolk.

Antagoniste, c. Gegner, Widerpart; welches entgegenwirken, Muskeln, davon das eine abdas andere anzieht.

Antalé, m. Art kleiner rührsteriger Schnecken.

Antanbis, m. wildes, leopardähnliches Thier auf Madagaskar.

Antan, m. das vorige Jahr; des fruits d'antan, Früchte vom vorigen Jahr.

Antanais, adj. celeau antanais, Falke der noch die Federn vom vorigen Jahr hat.

Antarctique, adj. südlich; gegen den Südpol gelegen.

Antares, m. das Herz des Scorpions, (Astronomie.)

Ante, f. cf. die Tante, it. Prophetin, Schicksalerin; Antes, f. Ente, &c.

Antécédemment à qq. ch. adv. ohne vorhergehende Nachricht auf etwas.

Antécédent, m. der Vorsatz (in der Logik;) antecédent, ente, adj. vorhergehend.

Antecesseur, m. ein Vorsatz; it. Professorsitz, auf gewissen Universitäten.

Antechrist, m. der Antichrist.

Antecion, m. pl. Gegenwohner, (Geographie.)

Antenne, f. Segelstange; pl. die Fühlhörner auf dem Kopfe der Insecten.

Antennis, m. ein Jährling, jährig Lamm.

Antépénultième, adj. die ohnzwey letzte.

Antérieur, adj. vorig, vorhergehend.

Antérieurement à qq. ch. adv. vorher, zuvor.

Antériorité, f. der Vorzug, Vorgang, der Zeit nach; antériorité d'hypotheque, eine ältere Verschreibung.

Antelature, f. ein in der Eil gemachter Abschnitt oder Verschneidung.

Anthélix, m. der äußerste Rand des Ohrs.

Anthere, m. das Seide in den Blumen.

Anthologe, m. Kirchenbuch der Griechen.

Anthologie, f. Blumenlese; Sammlung griechischer Epigrammen.

Anthora, f. gelbes Eisenkörlein; Giftheil.

Anthos, m. Rosmarinblüthe.

Anthracoide, f. Geschwulst am Auge.

Anthrax, m. Karfunkel, Pestbeule.

Anthropologie, f. Abhandlung vom menschlichen Körper; it. Reden auf menschliche Weise, (Theol.)

Anthro-

Anthropomantie, *f.* Weissagung aus dem Eingeweide der Menschen.

Anthropomorphiten, *m.* Leute, die Gott menschliche Gestalt und Glieder zuschreiben.

Anthropometrie, *f.* Kunst, wodurch Gott gepriesen wird, was den Menschen zu kennen.

Anthropophage, *f.* und *adj.* Menschenfresserin.

Anthropophagie, *f.* Menschenfresserey.

Antichrist, *m.* selbst Antichrist.

Anti, (eine Art Präpositions) vor, gegen; als anti-pieds, ein Vorgemach; anti-pape, Gegenpabst.

Antichambre, *m.* Vorsaal, so viel als Vorgemach und Kirchenversammlungen nicht anderswo gehalten.

Antipoplectique, *f.* *adj.* Mittel wider die Gichtschlag.

Antichoucique, *m.* dem Gallenlauf, die gute ersten lang, die dritte kurz. (.....).

Antichambre, *m.* Vorsaal vor dem Cabinet.

Antichambre, *f.* Vorgemach, Vorzimmer.

Antichresis, *f.* Nutznießung eines Guts statt der Zinsen von einem Capital ꝛc.

Antichrétien, *m.* *adj.* Antichristisch.

Antichrétianisme, *m.* Widerchristenthum.

Antichrèse, *m.* *f.* ein Gegenwechsler.

Anticipation, *f.* die Zuvorkommung, Vorgriff; prendre par anticipation, zum voraus nehmen, empfangen.

Anticipé, *m.* *part.* das vor der Zeit genommen; une joie anticipée, eine zu frühzeitige Freude.

Anticiper *v. a.* zuvorkommen, vorgreifen, vor der Zeit nehmen oder thun; anticiper les payemens, seinen Sold zum voraus empfangen; anticiper sur les droits de son compagnon, seinem Gerechtsame vorgreifen.

Anticoeur, *m.* Krankheit der Pferde, eine Geschwulst in der Brust gegen dem Herzen über.

Antienne, *f.* ein Vortrag.

Antidate, *f.* ein zurückgesetztes Datum, älter datirt als geschrieben.

Antidater, *v. a.* das Datum zurück setzen.

Antidémocratique, *c.* ein Trabantenpöbel.

Antidiaphoretique, *c.* einer dem die Gleichgültigkeit zuwider ist.

Antidiluvianisme, *m.* Kinder, die behaupteten, die heilige Jungfrau hätte viele Kinder vom Joseph gehabt.

Antidysentérique, *c.* wider die rothe Ruhr dienlich.

Antidotaire, *adj.* *c.* dem Gift widerstehend.

Antidote, *m.* Gegengift.

Antiémue, oder Antiémute, *f.* Kirchengesang mit abwechselndem Chor.

Antiépileptique, *c.* wider die schwere Noth dienlich.

Antiquaire, *m.* Liebhaber, Schwätzer.

Antihectique, *c.* Arzney wider die Schwindsucht.

Antihydropique, *c.* wider die Wassersucht dienlich.

Antihypocondriaque, *c.* Mittel wider die Mißsucht.

Antilles, *f.* *pl.* Abgelegene; ce les Antillois Inseln.

Antilogie, *f.* Widerspruch, Gegenrede.

Antimélancolique, *c.* Mittel wider der Schwermuth.

Antimoine, *m.* Spießglas; minéral, Spießglanzerz.

Antinéphrétique, *c.* Mittel wider den Grieß und Stein.

Antinomie, *f.* wider einander laufende Gesetze.

Antinomiste, *m.* Gesetzstürmer, Ketzer, die kein Gesetz leiden wollen.

Antioche, *f.* Antiochien, Stadt in Syrien.

Antipathie, *f.* natürliche Widermärtigkeit, Widerwillen.

Antipathique, *adj.* *c.* von Natur zuwider, widerwärtig.

Antiperistatique, *c.* was von einer unordentlichen Bewegung der Gedärme gelegt.

Antipétrifique, *f.* Kunst zweyer widerwärtigen Eigenschaften.

Antiphonaire, Antiphonier, *m.* Antiphonenbuch.

Antiphrase, *f.* der Gegensatz dessen, was ein Wort eigentlich bedeutet.

Antipleurétique, *c.* wider das Seitenstechen dienlich.

Antipode, *m.* ein Gegenfüßler; c'est l'antipode de la raison, das läuft der Vernunft schnurstracks entgegen.

Antipode, *f.* ein Land statt des andern gelegen, (Erdkunst.)

Antipsalte, *f.* Liederbuch, Psalterbuch; il. alte Lumpen, nichtswürdige alte Sachen, Trödel ꝛc.

Antiquaire, *m.* ein Kenner ꝛc. der Alterthümer.

Antiquarier, *m.* die Wissenschaft, Verwaltung der Alterthümer.

Antique, *adj.* *c.* alt, altväterisch, uralt.

Antique, *m.* alte Kunststücke, Malereyen, Mienge ꝛc. (in den Wappen) eine Krone mit spitzigen Zacken; à l'antique, *adv.* altväterisch, nach alter Art.

Antiquité, *f.* das Alterthum; eine alte Gedächtnis, ein altes Lehrerbuch.

Antirrhinum, *m.* Hasenmaul, Hundskopf, Löwenmaul, (Kräuter.)

Antiselle, *f.* ein Vorsaal.

Antisen, gyen von den Tropicis gleich entfernte Puncte.

Antiseptique, *c.* Mittel wider den Schaarbock.

Anti-

Antiſyſtaltique, r. gegen den Krampf dienlich.

Antitheliaque, r. ein vertheilendes Mittel.

Antitypie, m. Bilder von getrockneten Pflanzen

Antitrope, f. eine Wendung gegen Wörter, die zweideutige Bedeutsamkeit, und komische Zweideutigkeit. (Grammat.)

Antitrite, m. das dritte angebende Tonmaaßlein, (Mus.)

Antitrite f. ein Gegenbeil, (Mahlerkunst.)

Antitrigone, adj. einer Schrift ꝛc. entgegenlaufend.

Antitrigone, m. pl. Dreyeckigkeitslänger.

Antitype, m. Gegenbild.

Antivenerien, m. & adj. wider die Seuche dienliche Mittel.

Antoine, m. Anton; Antoinette, f. Antonia.

Antoiser, v. a. Mist zu Haufen schlagen.

Antoit, m. eine Klammer (auf den Schiffen.)

Antoile de girouette, m. dicke Mastenstangleisen.

Antolgie, Blumenlese, f. Anthologie.

Antonins, Antonistes, m. pl. die Antonianer.

Antonomase, Antonomasie, f. Name, da ein gemeiner Nennwort statt des eigenen Namens gesetzt wird, als der Redner für Cicero.

Antonym, Antonyme &c. f. Antithesis.

Antre, m. eine Höhle, Kluft, Klüft.

Anvers, m. Antwerpen, Stadt in Niederland.

s'Anvoiter, v. r. sich verfahren, von der Nacht überfallen werden.

Anus, m. das Loch am Hintern.

Anxiété f. Angst, Bangigkeit, Unruhe.

Any, m. (spr. ani) verwandt mit, Gastfreytag (in der Normandie.)

Aoust, Août, v. a. ol. heiss, dörrend.

Aoriste, m. (spr. oriste) unbestimmtes Zeitwort (im Griech.)

Aorte f. die große Pulsader, so aus der linken Herzkammer geht.

Août, m. (sprich ut) der August, Erndtemonat; Il fait bon les août, gute Erndte, schönes Schnitt der etwas machen; on dit dans la Saint d'août, man ist meistens in der Erndte; on voit les commencemens de la vie et finir au dernier, zur Erndtezeit ist kein Feyertag.

Aoûter, v. a. prüfen, reif machen.

Aoûteron, m. ein Schnitter.

Aoûteronille, f. Aoûteronille.

Apaches, pl. Gebürge in Neuamerica.

Ap. Nb. Alle Wörter welche man hier nicht findet, müssen App aufgesuchet werden.

Apanage, m. das Land, die Güter ꝛc. so regierende Herren ihren jüngern Söhnen für ihr Erbtheil anweisen; Erbgerechtigkeit; Abstandung; Zehrung, Eigenthum; ol. Antheil, Folge, Nahrung; il faudra regler l'apanage, man wird die Zehrung bestimmen müssen; c'est un bel apanage que ce jardin, dieser Garten ist ein schönes Eigenthum; les bâtimens sont l'apanage de la vieillesse, die Schmeichlerin sind ein Antheil des Alters.

Apanagé, Apanager, Apanagiste, m. ein abgetheilter, abgetrakteter Herr.

Apanager, v. a. Unterhalt anweisen, abtheilen, einsetzen; beyaen.

Apanchier, v. a. abtheilen, f. apanager.

Apparage, m. a. vergleichen.

Apparger, v. a. eine Tochter ihrem Stand gemäß verheurathen.

Apariteuse oder Paritaine, f. (ein Kunst) Tag und Nacht, Wunderkunst.

Aparte oder Apparte, m. indict. verdeckter Rede an die Zuhörer; plur. des apartés.

Apatie, f. Unempfindlichkeit des Gemüthes.

Apatir-se, adj. stet, unempfindsam; der sich durch nichts bewegen läßt.

Apathiste, m. ein Mensch ohne Affecten.

Apitoiser, f. pl. Fest des Bacchus, Jupiters ꝛc. Exempl. f. fête des tempérées.

Apennin, m. Gebürge in Italien.

Apercher, v. a. sich draußen niederlassen wie ein Vogel dingesessen ist.

Apéritif, ive, adj. öffnend, eröffnend.

Apertement, adv. offenbar, deutlich, sichtlich, augenscheinlich.

Apertise, f. Geschicklichkeit, Fähigkeit

Apetiller, v. a. (mit appetiller nicht zu verwechseln) kleiner, kürzer machen, zu Kleinere bringen; apetiller le pain, das Brod kleiner backen; une robe trop longue, ein Kleid der zu lang ist, kürzer machen; — apetiller, v. n. & r. kleiner werden, einschrumpfen; les vieillards s'apetil nt peu à peu, alte Leute schrumpfen nach und nach ganz ein.

Aphélie, f. Punkt, wo ein Planet am weitesten von der Sonnen ist.

Apho ie oder Aphorie, f. Wegwerfung eines Buchstabens oder Sylbe zu Anfang des Worts.

Aphote, f. Erdenplanet, (Astrol.)

Aphrodisiatrope, f. Liebhaberey gegen die Weibsbilder, Menschenscheu, Verlangen nach der Einsamkeit.

Aphonie, f. die Sprachlosigkeit, da man keinen deutlichen Ton hervorbringen kann.

Aphorisme, m. ein Lehrsatz, Lehrspruch.

Aphrodille, Aphrodille, f. Alphadille.

Aphronitre, m. Salpeterblumen, Salpeterschaum, der schädliche Schleyer.

Aphte, f. Schwämmgen in dem Munde, die Mundblatte.

Api, m. Erdapfel; it. kleine rothe Aepfel.

Apiot, m. ein Erdtliches Kraut, mit einer Knollichten Wurzel.

Apiquer, v. a. le cable sciqué, das Ankertau wird steif, das Schiff ziehet dem Anker zu nahe.

Aplatir, Aplatiser, v. a. die Segel aus einander machen, ausspreizen.

Aplatissement

Apiere, w. pl. Hertzgrube.

A plomb, m. magrechte oder senckrechte Stellung: adv. schnurgleich.

Apnoeamie, f. ein Schnitt in einem weichen Theil des Leibes.

Apnoe, f. der Zustand, da man nicht Athem holen kann.

Apocalypse, f. die Offenbarung Johannis; (im Scherz) eine dunckle Rede oder Schrift; c'est un homme bien apocalyptique, der Mann redet lauter Rätzel, kein Mensch mag ihn verstehen.

Apocalyptique, adj. geheimnißvoll.

Apocope, f. Wegwerffung eines Buchstabens oder Sylbe am Ende des Worts.

Apocrisiaire, m. ein Abgeordneter; ein Agent, Schatzmeister eines Geistlichen, Klosters ꝛc.

Apocrustique, m. zusammenziehende Artzney wider die zerfressende Feuchtigkeiten.

Apocrypha, adj. c. verborgen, geheim, unbekannt; it. unächtig, angezündet, unbesonnene Bücher der Schrift.

Apocyn, m. Hundstodt, ein Kraut.

Apodeictique, f. (s. adj. c. ein Theorem trefflich, und auch erweisendes Mittel.

Apode, m. die Mauerschwalbe; adj. ein Fessel ohne Füsse.

Apodictique, adj. c. ungezweifelich, unwidersprechlich, überzeugend.

Apogée, f. die höchste Entfernung der Sonne von der Erde; (Sternkund) die gröste Höhe in einem Circul eines Planeten, seine Bahn ist auch höchst gestiegen.

Apographe, m. Abschrift, Copey.

Apoklerocratie, m. Himmelsherrschaft.

Apollon, m. der Gott der freyen Künste.

Apologétique, adj. vertheidigungsmäßig.

Apologie, f. Verantwortung, Vertheidigung.

Apologique, adj. zur Verantwortung dienlich.

Apologiste, m. ein Vertheidiger, Fürsprecher.

Apologue, m. eine Fabel, Gleichnüß, Rede.

Apoltronir, v. a. einen faullen durch Abschneidung der hintern Klauen den Muth benehmen.

Apomecographie, f. Beschreibung der breiten Muskelschnen.

Apomyo ide, f. Ende des Schenckels, eines Muskels oder Nerve; breite Flechte.

Apophlegmatisme, m. schleimabführendes Mittel.

Apophoreta, m. (bey den Alten) Geschencke, an Saturnal- und andern Festen.

Apophthegme, m. ein sinnreicher Spruch, moralischer Sprachwort.

Apophyge, f. der Anlauf und Ablauf an den Säulen.

Apoplexie, f. der Knorren an einem Bein, ein Ueberbein.

Apoplectique, adj. symptôme apoplectique, Zufall vom Schlagfluß; un mal apoplectique, ein kurtzer Fluß.

Apoplexie, f. der Schlag, Schlagfluß.

Apore, m. unergründ; eine schwere Aufgabe, (Mathem.)

Aporème, f. Aporisme.

Apostasie, f. Abtrettung der Rede; Uebergehung; Vorschweigung, sonsten in Rechten.

Apostolat, f. Würd von der Religion.

Apostolicr, v. a. vom Glauben abhalten.

Apostat, m. ein Abtrünniger; apostate, f. Abtrünnige.

Apostaxe, f. Apostasie.

Apostier, v. a. bestellen, anstellen, einem auflauren; spotter de faux témoins, falsche Zeugen bestellen; gens apostés, erkaufte Leute.

Apostille, f. eine Anmerckung, Randglosse; it. ein Anhang, Nachschrift.

Apostiller, v. a. Randglossen machen, etwas anzeichnen.

Apostis, m. einen langen Gallen auf den Schlaffsehnen, daraus die Ruder liegen.

Apostolat, m. s. das Apostelamt.

Apostolat, m. Apostelorden, Liebesgesellschaft.

Apostoliquement, adv. apostolischer weise.

Apostolicum, m. Satze von geheimen Sachen.

Apostrophe, f. Wendung der Rede an einen andern Gegenstand; it. ein Hauenstrich, Zeichen eines weggeworfenen Selbstlauters.

Apostropher, v. a. sich in der Rede zu Jemand wenden; einen mit einem Verweis anlauren; mit einem Hinterstrich bezeichnen; einen Zunamen geben.

Apostume, it. Apostème, m. ein Geschwär; il faut que l'apostume crève, die Sache muß einen Ausbruch gewinnen; faire crever l'apostume, den Handel ausbrechen lassen.

Apostumer, v. n. eitern, Eiter setzen, geitigen.

Apothéose, f. die Vergötterung.

Apothicaire, m. ein Apothecker; un apothicaire sans sucre, ein Handwercksmann ohne Handwerksbrauch; un compte d'apothicaire, vulg. eine Rechnung, so zu hoch angesetzt.

Apothicairerie, f. die Apothekerkunst; it. die Apotheke.

Apothicairesse, f. die Apothekerinn in einem Kloster; it. Apothekerstrau.

Apotome, f. (in der Algebra) unvernünfftig gebrochen Zahlen, die zu keinem Gleichmaß zu bringen; (in der Musik) der unterschied zwischen einem ganzen und dem nächsten halben Ton.

Apôtre, m. ein Apostel; c'est un bon apôtre, er ist ein loser Vogel.

Apotrepéen, enne, adj. der etwas Böses (ein Unglück) abwendet.

Apozeme, m. ein gesottener Saft, Artzneytrand, Heilkraut.

Appa-

Appuiller, *v. a.* Aller, beſeſtigen, pfaehlen ferſen, befeſtigen, verbinden; — s'appuiller, ſich pfaehlen gehen, legen, befeſtigen.

Apparat, *m.* Zuruſtung, Zubereitung; Pracht, viel Gepraenge und Aufſehens, grosse Veranſtaltung; ein geſammelter Vorrath aus einem Buch; lettres d'apparat, grosse Anfangsbuchſtaben.

Appareur, *m. pl.* das saemtliche Schiffsgeraethe.

Appareil, *m.* Zubereitung, Zuruſtung; Pracht; Verbindung einer Wunde; Einrichtung einer Gebaeudes; Hilfe oder Diebe eines Steins; der Pompenmagier auf dem Schiff, womit das Waſſer gehoben wird; appareil de guerre, Kriegsruſtung; outil pour l'appareil, Steinhauerwerkzeug; mettre le premier appareil à qq. ch. die erſte Einrichtung zu etwas machen.

Appareiller, *v. a.* ruſten, zubereiten, zurichten; pauren, bepauren; — *v. n.* (auf dem Schiff) ſich ſegelfertig machen; voile appareillée, ein ausgeſpannetes Segel; — s'appareiller, *v. r.* ſich paaren, gatten; (von Vögeln.)

Appareilleur, *m.* ein Steinmetzer, der die Bauverſtaendige abmiſſt; *it.* ein Steinfuerer bey den Steinmetzen u. d. g. die letzte Bereitung giebt.

Appareillonis, *f.* eine Kupplerinn.

Appareinment, *adv.* vermuthlich, dem Anſehen nach, wahrſcheinlicher weiſe.

Apparence, *f.* Schein, Anſehen, Wahrſcheinlichkeit, Gleichheit, Spur; (in der Perſpect.) ein Punkt des Gemaelde, wodurch eine gerade Linie bis an den Augenpunkt gehet; l'apparence lumière & directe d'un objet, was in gerader Linie der beſtaendigen Fortwandelnden Reflexion und Refraction gehet; (in der Sternkunde) Erſcheinung der Geſtirne; Phaenomena; trouver les apparences, einen ſich den Schein wohl zu Nutz nehmen; celui-là aura d'apparence, das iſt nicht wenig ſcheinlich; faloir toutes les apparences, allen Anſehen nach; il luttier aller aux apparences de la vérité, ſich durch den Schein der Wahrheit betrügen laſſen; il ne reste à cette femme aucune apparence, die Frau hat nicht die geringſte Spur ihrer Schoenheit mehr.

Apparent, *e, adj.* augenſcheinlich, offenbar, ſcheinbar, wahrſcheinlich; *it.* das aeuſſerſte Gebaeud, als es iſt; les plus apparens de la ville, die Vornehmſten der Stadt.

Apparenter, *v. r.* ſich befreunden, verſchwaegern; apparenté, *ée, part.* befreundet, verſchwaegert.

Appareſſer, *v. a.* faul, traege machen.

Appariement, *m.* Zuſammenfuegung, Paarung.

Apparier, *v. a.* paaren, vereinigen, zuſammengatten oder ſtellen; s'apparier, *v. r.* ſich paaren, (von Vögeln.)

Appariteur, *m.* ein Pedel, geiſtlicher Gerichtsdiener.

Apparition, *f.* Erſcheinung, Geſicht.

Apparoir, *v. n.* (in Rechten) erſcheinen; faire apparoir, erweiſen, darthun; il apparoit, es erhellet, es iſt bekannt.

Apparoître, *v. n. irr.* erſcheinen, ſich zeigen, ſehen laſſen; (in Rechten) ſcheinen, erhellen; faire apparoître, beweiſen, darthun; il m'apparoît, es beucht mir, mich beduͤnkt; — s'apparoître, ſich ſehen laſſen. Dieu s'apparut à Moïse, Gott erſchien dem Moſes.

Appartement, *m.* ein Wohnzimmer, ein Gemach; *it.* ein Spieling oder Zuſammenkunft in den koeniglichen Zimmern.

Appartenances, *f. pl.* Zugehoer, zugehoerige Recht.

Appartenant, *e, adj.* zugehoerig, eigenthuemlich.

Appartenir, *v. n. irr.* zugehoeren, zuſtehen; il appartient, *impr.* es gebuehret ſich.

Appas, *m. pl.* Reiz, Anlockung; Anmuth, Einnehmlichkeit.

Appât, *m.* Koeder, Lockſpeiſe; *it.* Nahrung des Feuers zu Kugeln.

Appâter, *v. a.* aesen, ſpeiſen.

Appâter, *v. a.* das Federvieh füttern, ſtopfen, aesen, entreiſten, anlocken.

Appâtiches, **Appâtilles**, *v. a. pl.* einen Zins wegen der Viehweide anlegen.

Appauvri, *ie, adj.* mit einer ſchlechten ausgeſtreuten Hand, (in Mapen.)

Appauvrir, *v. a.* (*f.*) *n.* arm machen; s'appauvrir, *v. r.* arm werden verarmen; *devenir pauvre Dieu s'appauvrit homme*, Allmaechtige hat nicht aufgehoert arm.

Appauvrissement, *m.* Verarmung.

Appe, *m.* Eppich, ein Kraut.

Appeau, *m.* ein Lockvogel, Lockpfeife.

Appel, *m.* das Anfordern oder Ablegung der Namen; Zuſammenfordern durch den Trommelſchlag; eine Aufforderung zum Duell; (in der Fechtkunſt) eine Finte; *it.* Appellation an einen höhern Richter; interjetter oder relever appel, an einen höhern Richter gehen, appelliren.

Appelant, *e* ein Appellant; *it.* ein Lockvogel, Lock-Ente; village d'appelant, traurigs Gedicht.

Appellatif, *ive, adj.* gemeines Nennwort, (Gramm.)

Appellation, *f.* Appellation, Berufung an einen höhern Richter; l'appellation des bêtes, das Buchſtabiren.

Appeller, *v. a.* nennen, Namen geben; rufen, fordern; zum Kampf auszuloeſchen; gerichtlich berufen; am Hofe zanken; appeller, ſich auf einen höhern Richter berufen; relever, zanken, bewegen; Dieu l'appelle, Gott hat ihn zu ſich genommen; appeller une cause, die Partheyen aufrufen, vor Gericht

rien zu erscheinen; — en appelle, es kann s'appeler, es wird nichts daraus; il en a appellé, er hat sich tod gelaufen. (im Schertz wenn einer von einer großen Krankheit genesen.) *C'est le chien de Jean de Nivelle, qui s'enfuit quand on l'appelle*, wenn man ihn braucht, ist Niemand daheim; les tambours appellent, die Trommeln werden geschlagen; s'appeler les lettres, buchstabiren, (besser spalten); — s'appeler, v. r. heißen.

Appendice, m. ein Anhang, Zugabe; im plurali ist appendices ein *solecismus*.

Appendre, v. a. etwas in einer Kirche aufhängen, als Fahnen ꝛc.

Appent, (pan appente, vorspringende Dachtheil, s. Pente.

Appentis, m. ein Schoppen, Schirmdach oder Hütte an einer Mauer.

Appercevable, adj. merklich.

Apperceveir, v. a. irr. merken, wahrnehmen; — s'apperceveir, v. r. irr. gewahr werden, — s'apperceveir, s. Apparoir.

Appert, il appert, s. Apparoir.

Appesantir, v. a. beschweren, schwer machen, schwer anliegen; niederschlagen, kleinmüthig machen; les nouvelles de la vie apostolique l'esprit, die Tüchtigkeit schlägt das Gemüth nieder; — s'appesantir, v. r. schwer, träg werden, die Augen zufallen lassen vom Schlaf.

Appesantissement, m. die Schwerfälligkeit, Trägheit.

Appétence, oder Appétibilité, f. natürlicher Trieb, angeborne Neigung, Begierlichkeit.

Appéter, v. a. begehren, nachstreben.

Appétissant, e, adj. appetitlich, insonderheit, niedlich, reizend.

Appétiser, v. a. et n. Lust zum Essen machen; appétissant, e, part. adj. et appétissant, das macht Lust zum Essen; appétit, m. der Lust oder Appetit hat.

Appétit, s. m. Lust zum Essen und Trinken; Begierde, Trieb, Neigung, Verlangen; signaler l'appétit, den Appetit reizen; il n'a rien qu'un tempérament bon appétit, der Mensch folget nicht immer seinen sinnlichen Trieben; donner de l'appétit, aufhören zu essen, wenn es am besten schmeckt; couper l'appétit, den Appetit verderben; il n'est homme que d'appétit, Hunger ist der beste Koch; faire perdre l'appétit à quelqu'un, einem die Kehle zuschnüren; à l'appétit, adv. aus Begierde, aus Brunst; à l'appétit d'une belle femme, l'affaire n'a pas réussi, weil man die Summe nicht geben wollen, ist die Sache zurück gegangen.

Appétits, m. pl. (bey den Aerzten) kleine zahnlose Kräuter, so sie unter die Brühen und Salate thun.

Appétitif, ve, adj. verlangend, begehrend.

Appétiteur &c. s. Petiteur &c.

Appétitif, m. (in Kaufmannsbüchern.)

Appétuer, s. Apétuer.

Applaigner, v. a. (bey dem Mattenmachen) zurichten, anstreben.

Applanateur, m. ein Kartätscher, der eine wollene Decke ausstreicht.

Applanir, v. a. ebenmachen, ebnen, gleichen; erleichtern; applanir les difficultés, die Schwierigkeiten aus dem Wege räumen; s'applanir, v. r. eben, gleich oder leicht werden.

Applanissement, m. Ebenmachung, Erleichterung, Wegräumung der Hindernisse.

Applanisseur, m. ein Tuchscherer.

Applatir, v. a. platt, eben machen; s'applatir, v. r. platt werden; les jeunes s'applatissent, feine Backen setzen ein.

Applatissement, m das Plattmachen.

Applatisseur, s. pl. Stab- oder Stirchenmacher und Schneidgesellen.

Applaudir, v. a. et n. irr. m. de qq. ch. Beyfall geben, in die Hände klatschen, etwas gutheißen, über etwas triumphiren; — s'applaudir, v. r. es oder sich qq. ch. sich selbst gefallen, viel wissen, sich etwas einbilden; il est ordinaire aux fous de s'en applaudir, die Narren gefallen sich selbst am meisten.

Applaudissement, m. Beyfall, Händeklopfen; Frolocken.

Applégement, m. s. die Verbürgung, Bürgerschaft, Caution.

Applégir, v. a. s. verbürgen, Bürgschaft leisten.

Appleiter, v. a. s. die Siegel aufsammen.

Applicable, adj. anwendbar; anwendbar applicable à l'histoire, eine Geschichte, dem Spiel zuzuwenden.

Application, f. die Anwendung, Zueignung, Deutung; die Aufmerksamkeit, Emsigkeit; Auflegung, Ueberschlag eines Pflasters.

Appliqué, f. Rost oder fonst Zierrath in einem Ding angebracht wird; ou s'applique, Gold blättgen zum Vergolden.

Appliquer, v. a. anbringen, anwenden, auflegen; appliquer le linge, das Siegel aufbrechen; l'appareil, das Pflaster auflegen; l'or sur la bélegne, das Gold zum Vergolden auftragen; un soufflet, einer Maulschelle geben; à la question, auf die Folter legen; une somme aux pauvres, den Armen etwas zuwenden; l'esprit à la recherche de la vérité, der Wahrheit nachforschen; la comparaison est mal appliquée, das Gleichniß ist übel angebracht; — s'appliquer, v. r. sich befleißigen; s'appliquer à qq. ch. sich auf etwas legen; s'appliquer qq. ch. etwas auf sich deuten; les bandes étant trempées s'appliquent mieux, wenn die Binden eingeweichet werden, legen sie sich besser an.

Applis, m. altes Werkzeug zum Fischen.

Appli-

Appoint, m. Heller Pfennig, einer Sache Gleichheit mit zu machen; Ausgleichungsgeld.

Appointé, m. & adj. ein Gehrolder, der mehr Sold bekommt als andere.

Appointement, m. Beschaffung, Verfassung, Gedingnis; it. gerichtlicher Vergleich über einen streitigen Handel; hommer à l'appointement, zu einer Unterredung bestimmen; il a été donné d'appointement, es ist noch eingerichtet worden.

Appointer, v. a. Verfassung machen, Gedingnis bestimmen; einen Rechtshandel auf die Seite bringen, oder auf einen andern Termin verlegen; appointer un procès, einen Prozeßgang zur machen; appointer un mariage, eine Heurathe zusammen stechen.

Appointé, m. part. (in den Wapen) was einander mit der Spitze berührt; ils sont tous appointés pointe à pointe, sie sind einander immer zuwider.

Appointeur, m. der Streitsachen vergleichen will; m. ein Richter oder Beschicker, der auf sie Gerichte kommt, seinen Freunde zu helfen.

Apport, m. Ort wo man allerley zum Verkauf bringet; Zufuhr der Verkäufer auf den Platz auf einer Meße; im plur. die zugebrachte Nahrung, Einkommen.

Apportage, s. m. das Tragerlohn.

Apporter, v. a. bringen, herzu tragen, anführen, beybringen, verursachen, bewirken; apporter tous les soins possibles à qq ch, alles mögliches Fleiß zu etwas wenden; la femme lui a apporté mille livres en mariage, seine Frau hat ihm tausend Thaler zugebracht; blessures faites par apporte, ser willkommen traumer Hand.

Apposer, v. a. anschlagen, anlehen, anstreichen, beyfügen, beysetzen.

Apposition, f. Anderung eines Siegels &c. Anschlagung, Anlehnung; Zusatz, Beyfügung, Zumahl.

Appréhender, v. a. einem das Recht zu einer Prätende geben.

Appréhendement, m. die feyerliche Anlehnung zum Besitz einer Prätende.

Appréciateur, m. ein Schätzer, der den Preis einer Sache bestimmt.

Appréciement, f. Bestimmung des Preises.

Apprécier, v. a. schätzen, taxiren; den Preis setzen, bestimmen.

Appréhensible, adj. was sich schätzen läßt.

Appréhender, v. a. befürchten, besorgen, (in Gedanken) einen gewissen gefänglich einziehen; — qq. chose qq. ch. de qq. &c. sich von einem etwas befahren; peine qq. un, einer Person wegen besorgt seyn; crop qq. ch. sich vor etwas allzusehr rachen.

Appréhendeur, m. Sackdieb.

Appréhension, f. Furcht, Sorge; die Befürchtung, Verantwortung; (in der Logik) das fassen, begreifen; faire l'appréhension de qq. un, einen in Kopf nehmen, fest setzen.

Apprendre, v. a. lernen, lehren, erfahren, hören, vernehmen, entdecken, begreifen; apprendre qq. ch. à qq. un, einen in etwas unterrichten; il l'a appris par accident, ich habe es vom Ohrenfagen; je lui apprendrai son devoir, ich will es ihm schon belehren.

Apprenti, Apprentif, m. ein Lehrling, Lehrling; apprentie, f. die Lehrmahlerin.

Apprentissage, m. die Lehrzeit, Lehrjahre; der Anfang etwas zu lernen; mettre qq. un en apprentissage, einen aufdingen, je einem Lehrmeister verdingen.

Apprêt, m. die Zurichtung, Zubereitung, Wärtung der Speisen; Kleidstücke oder Bereitung der man verschiedenen Waaren mit Stammwasser oder mit der Presse giebt; (auf der Bleiche) die Beyreitung derselben mit Kalk; peinture d'apprêt, die Glasmalerey.

Apprêteur, m. ein hilfloser Hauptschmaus.

Apprêteur, f. (besser ouvrière) ein schmal Schächtlein Band, worin Spor damit aufgenommen.

Apprêter, v. a. zurichten, zurüsten, zurecht machen, zubereiten; etwas einhalten, ein Gesicht geben; it. der Mahler einen Glanz, Strich geben, stellen; il nous apprête à rire, er macht uns etwas zu lachen; — s'apprêter, v. r. sich fertig oder gesagt machen, sich bereiten, sich zu etwas anschicken.

Apprêteur, m. ein Zubereiter; Glasmaler.

Appris, (part von apprendre) gelernt, gelehrt, unterwiesen; mal gemes Kind heißt man appris, ein wohl unterrichtetes junges Mädgen.

Apprivoisement, m. Zahmmachung, Zahmung wilder Thiere.

Apprivoiser, v. a. zahm machen, zähmen, bändigen; — s'apprivoiser, zahm werden, sich gänzlich lassen, etwas gewohnt werden, sich mit Jemand bekannt oder gemein machen; le loup s'apprivoise avec le tems, der Wolf macht sich mit dem Tode bekannt.

Approbateur, m. der etwas gutheißet oder billiget; der Gönner eines Buches.

Approbatif, ive, adj. zustimmend, billigend.

Approbation, f. Gutheißung, Beyfall, Genehmhaltung, Billigung, Gutachtung.

Approbatrice, f. die etwas gutheißet oder billiget.

Approchant, te, adj. nahe kommend, gleich kommend, ähnlich; mais ell étoit approchante de l'on, doch ist dem Walde ziemlich gleich; — adv. ungefähr, beynahe; dix milles ou approchant, ungefähr zehen tausend; approchant de midi, Mittags gegen Eilf oder Zwölf.

Approche, f. der Zugang, der Zutritt, Annäherung; die Zeit, die Lustgänglen; heurter d'approche, ein Zeughaus, Gebäude; la

compagnement fait trop approcher de coeur, de la tête; la chaleur approche les objets, les fait paroître plus grands; son approche est la mort, le jour de la mort, le moment de la mort, le jour de la mort, le moment de la mort, le jour de la mort, le moment de

Apiger, adj. mit seine Flügel hat; insofern spricht. ungeflügelter Insecten.

Apimondo, f. col. Bienenfreund; Geschicklichkeit.

Apiarement, f. m. Belegung einer Rechnung mit Beylagen und Beweis; = aparer, v. a. eine Rechnung belegen, durch Beweis klar machen; aparer l'or monnoie, das Geld waschen, reinigen.

Apicu, adj. c. spitzig; pierres apicues, spitzige Steine; Hornerze.

Apyrexie, f. die Fieberlosigkeit; der gute Tag, da der Patient das Fieber nicht hat.

Aquarium, m. der Wasserraum. (medicus.)

Aquatile, adj. c. was im Wasser lebt ꝛc.

Aquatique, adj. c. wässericht, sumpficht; it. was im Wasser lebt und wächst.

Aquedue, m. Wasserleitung; der Wasserguß im Ofe; (Glasern.)

Aquarius, aquarin, aquatil, f. Aq.

Aqueux, euse, adj. wässericht.

Aquelement &c. f. Aq.

Aquilin, e, adj. von aquilin, Habichtsnase.

Aquilon, m. (poetisch) der Nordwind.

Aquilonaire, adj. c. nordisch.

Aquin, Aquit &c. f. Aquin.

Aquitain, e, f. & adj. Aquitanisch.

Aquitanique, adj. Golon Aquitanique, das Meer (die Bucht) von Guienne.

Aquitter, f. Acquitter.

Aquosité, f. die Wässerigkeit.

NB. Alle Wörter welche man nicht im Anhabe, werden Arr gesucht werden.

Arabe, f. & adj. c. ein Araber, die Arabische Sprache, Arabisch; it. handelig, grisig, zänderisch; es marchand est arabe avec les chalands, es handelt sich nicht gut mit diesem Kaufmann, er ist sehr genau.

Arabesque, adj. c. Arabisch.

Arabesque, f. eine Art Laubwerk oder Zierath in der Malerey.

Arabelle, f. eine Traubenart.

Arabie, f. Arabien, Arabien.

Arabique, adj. c. Arabisch.

Arabisme, m. eine Arabische Redart.

Arabite, adj. c. pfrigdar.

Arachnoide, f. das zarte Häutlein im Auge, so die krystallenen Feuchtigkeiten umgiebt.

Aragon, m. Aragonien in Spanien, f. Arr.

Aragnole, f. Spinne, Spinnenweibe; ein vielfältiger Gang in einer Mine; Tau mit vielen Enden an der Segelstange; it. die Fingerplatte auf dem Arbalestre; das dünne d'aragnole, lange magere Finger; son collet est plein d'aragnoles, er hat die Schwindsucht im Beutel.

Aragnon, f. pl. Dachziegel an Fenstern.

Araion, eine Gattung von Erdnüssen.

Araire, m. pl. Werkzeuge zum Pflügen.

Arambar, v. a. ein Schif aus andrer Flammarn, rudern.

Arangan, m. ein Jahrsperdes Thier, so groß als ein Hund.

Arantelles, f. pl. Fasern am Hirschkunst; it. das weiße Gewebe so hinweben an der Luft herumfliegt, der Sommer genannt.

Arapongan, m. ein Baum in Brasilien, mit flüssigen Früchten.

Arbalète, f. eine Armbrust, ein Balester; (in der Kaufmanie) der Lauf oder der Sprung; plus vite qu'un trait d'arbalète, so geschwind wie ein Pfeil; un abreuvoir en arbalète, ein Wassergraben.

Arbalétrier, v. a. ein Gebäu mit Dachstuhl versehen; it. mit Pfeilern unterstützen.

Arbalétrier, m. ein Armbrustschütz, ein Schildknabe, Armbrustmacher.

Arbalétriere, f. der Ort auf dem Schiff wo die Soldaten stehen.

Arbalétriers, m. pl. der Dachstuhl, die Balken worauf die Dachpfarren ruhen.

Arbalétrille, f. der Zollstock, die Höhe des Pfeils zu messen.

Arban, m. el. Freyheitsrut, Herrenstreich.

Arbitrage, m. Austrag der Schiedsleute; willkührlicher Spruch; Gegeneinanderhaltung der Wechselcourse.

Arbitraire, adj. c. willkührlich, freywillig; pouvoir arbitraire, eine unumschränkte Gewalt, die man sich selbst giebt.

Arbitrairement, adv. willkührlich, frey.

Arbitral, le, adj. schiedsrichterlich. Arbitrament, adv. schiedsrichterlicher weise.

Arbitrateur, m. ein Schiedsmann.

Arbitration, f. Schätzung, Anrechnung.

Arbitre, m. ein Schiedsrichter, Schiedsmann; unumschränkter Gebiether; franc (libre) arbitre, der Willkür, der freye Wille.

Arbitrer, v. a. zum Richter setzen; gütlich entscheiden; überlegen schätzen.

Arbolade, f. ein Ragout von Butter, Milch, Eyerdotter, Birnsaft, Zucker und Salz.

Arborer, v. a. aufrichten, in die Höhe richten, pflanzen, als Fahnen, Flaggen ꝛc.

Arboside, f. Wurzelsäure.

Arbouser, m. Wurzelsäuchsen, Erdbeerbaum.

Arbre, m. ein Baum; it. die Spindel oder Hebebaum an Rädern, und allem was sich um sich selbst herum dreht; arbre naïf, ein Zwergbaum; arbre de bele, ein Baum zur Fortpflanzung, ein Auskäufer; arbre de haute futaie, ein Baum mit einem langen Stamm; arbre de brin, ein gerad gewachsener Baum; arbre de plein vent, ein Baum in seiner natürlichen Höhe; arbre en vent, ein frischer Baum; arbre de réserve, ein Lassbaum; de gros, Kernballe; de grelin, Proviantbeutel; arbre sec, (in den Wappen) ein Stamm von anderer Farbe als die Zweige; arbre englanté, Bäume mit Früchten von unterschiedener Farbe; arbre généalogique, Stammbaum, Geschlechts-

ressirer ; zehne Sorcha, eine gemiſſe Frau pflanze alte Aermuth ; *Si semer on grue de l'ardre, fich aus beſte, es wix der boſen Part tre ballen.*

Arbriſſeau, m. Staude, Strauch, Bäumlein, Gebüſch.

Arbrot, m. ein Bäumlein mit Leimgarten verſehen, zum Vogelfang.

Arbuſte, m. Staude, Strauch.

Arc, ein Bogen ; Triumphbogen ; eine Ehrenpforte ; de-carrelle, Brügge, Schwibbogen an einer Kutſche ; arc-doubleau, mocharon du ſolier, der Bug der Saumer der Tag ; Nacht ; arc-en-ciel, m. der en ciele, ein Regenbogen ; tirer de l'arc, mit dem Bogen ſchießen ; *semer plusieurs grains à fin arc*, pour, mehr als einerley Korn haben, ſich verſprechen, oder um glücklich zu ſeyn.

Arcade, f. ein Schwibbogen, Gewölbe, bedeckter Gang.

Arcadie, f. Arkadien ; ruſſignol d'arcadie, ein Eſel.

Arcadien, ne, Arkadier, Arkadiſch.

Arcadique, adj. e. Arkadiſch.

Arcane, m. ein Geheimniß.

Arc-boſe, oder Arcanson, f. Kitthel.

Arcanſolet, arc à jalet, m. eine Armbruſt, Balester, mit Kugeln zu ſchießen.

Arcanſiele, m. einer der voller Geheimniſſe iſt.

Arcaſon, m. eine Art Geigenbaß.

Arcelle, f. der Spiegel oder Hinterſtheil des Schiffs ; ſi. Klobe an einem Windlaufen.

Archant-ier, m. ein Gewölbeſteiler ; fig. die Hauptperſon einer Geſellſchaft.

Arcanx, m. Bogen oder Felonne an einer Thür oder Fenſter.

Arcenal, ſ. Arſenal.

Archal, m. ſi. Farchal, Meſſingdraht.

Arch oder Archi, ein Vorſylbenwörtlein, als archiâtre, ein Erzmediciner.

Archange, m. ein Erzengel.

Arche, f. eine Lade, ein Kaſten ; it. ein Gerüſte, Joch an einer Brücke ; Arche de Noé, der Kaſten Noä ; Vanche d'allonge, die Bandlade ; arche bars de l'arche, fig. nicht luſtig ſeyn.

Archée, der Archäus, oder allgemeiner Weltgeiſt, (bey den Chymiſten) archéal, archéique.

Archelet, m. ein kleiner Bogen.

Archer, m. ein Bogenſchütz, Trabant, Häſcher ; archer des pauvres oder de l'hôpital, ein Bettelvogt ; archer de prévôt, ein Landreuter, Straßenbereiter ; archer du guet, ein Nachtwächter zu Pferde ; franc-archer, ein Freyſchütz ; it. eine bedeckte Frau, ein verdeckter Karſt ; un régiment de franc-archers, ein Regiment Landvolger.

Archere, f. eine Bogenſchnur.

Archerot, m. ein kleiner Schütz, wie Amor.

Archet, m. ein Fiedelbogen ; eine Streichgige ; eine Armbrustbolt zum Schießen (bey den Schützen) it. der Bügel über einer Wiege ; eine feine Farbe, die franzöſiſchen Podern ſchmicken.

Archétype, (ſpricht arquetype) m. eine Urſchrift, Original, Modell wornach etwas gemacht wird ; le monde archétype, die Idee der Welt in Gott. (Philos.)

Archevêché, m. ein Erzbiſthum ; it. der Erzbiſchöfliche Pallaſt.

Archevêque, m. ein Erzbiſchoff.

Archiacolyte, m. Erzſtrchendiener.

Archiamiral, m. ein Erzadmiral.

Archiambaſſeur, m. ein Erzbotenmeiſter.

Archiambaſſeuſe, f. Erzbotenmeiſterin.

Archiantonelier, m. Erzkanzler.

Archidiacre, m. ein Oberdiacon.

Archidiaconat, m. ein Erzdiaconat.

Archiduc, m. ein Erzherzog.

Archiducale, adj. e. Erzherzoglich.

Archiduché, m. ein Erzherzogthum.

Archiduchesse, f. Erzherzogin.

Archiépiſcopal, e, adj. Erzbiſchöflich.

Archiépiſcopat, m. ein Erzbiſthum ; die Erzbiſchöfliche Würde.

Archiere, f. ſi. ein Löcher ; das Schießloch in den Mauren.

Archimandrite, m. Haupt des griechiſchen Abgeordnete.

Archimanque, m. Erzhümmerling bey der Commandiſchen Pferde.

Archiſon, Arcatelle, Erzarr, eine Erzadrian, erzadrisch.

Archimandrite, m. ein griechiſcher Abt.

Archimaréchal, m. ein Erzmarſchall.

Archipélant, m. ein Erzſchalkheit.

Archipel, (oder Archipelage) m. das egeiſche, weiße oder griechiſche Meer.

Archipompe, f. Hauptpumpe eines Schiffs.

Archiprêtre, m. Erzprieſterſchaft.

Archiprêtré, m. Erzprieſterſchaft.

Archiprêtrer, m. Erzprieſter.

Archiprêtrer, m. subs. f. Erzpriorin, -rinn.

Archiprieuré, m. Erzpriorat.

Architecte, m. Baumeiſter ; c'eſt un grand architecte de fourche, ein Erzbetrüger.

Architecturographie, f. Beſchreibung vortrefflicher Gebäude.

Architecture, f. die Baukunſt ; einige militaire Stadt-Kriegsbaukunſt.

Architrave, m. ſi. f. der Unterbalken am Hauptgeſimſe, die Oberſchwelle.

Archi-

Archivarius, m. Erzschatzmeister.
Archivatus, f. Archivolta.
Archivolt, f. Archivolt.
Archiv, f. pl. das Archiv, oder der Staat, wo die Schriften von Wichtigkeit für ein Land aufgehoben werden.
Archivolte, eine Art Einfassung.
Archivolte, m. ein Architravbalk, Schiebbalken.
Archivolte, m. ausgeschnitzte Zierrathen an einem Schwibbogen.
Arcuatus, die Archenhöhle in Athen
Arcturus, f. pl. das Wehlgetraide, die Einsammlung des Erdäpfelkrauts; der Wachholder.
Arcuer, m. Abgabe der Geistlichen indessen, an den Bischof.
Arcus, m. der Gattenbogen; Fachbogen, (beym Hutmacher;) kurze pardes, oder vor der Arcus à 95 ker, aus dem Gattel hebet.
Arcussier, v. a. die Wolle mit dem Fachbogen schlagen; arcussiret, da, part. gebogen, gebrochen, fest am Gatten klebet.
Arcussierer, m. Wollschlager, Facher, (beym Hutmacher.)
Arcuet, Arcuet, m. der Thang von Messing, Kupferschlacken.
Ardillons, m. gruße Klette, Geisdorngel.
Ardilleux, adj. v. am Nordpol liegend.
Ardiophyllon, m. der Bärenklauer, Sternkraut.
Ardiure, m. der Magen, ein Sternbild.
Ardemment, adv. hitzig, brennig, eifrig.
Ardennes, f. pl. der Ardenner- oder Eberwald, Eberwald.
Ardens, m. pl. ni. das heilige Feuer, eine Krankheit.
Ardent, e, adj. brennend, glühend, heiß; heftig, hitzig, dringlich, starg; vaisseau ardent, ein Schiff, das allzuviel unter den Wind stunnt; animal ardent, Brennspiegel; esprit ardent, ein Spiritus der sich entzündet; poil ardent, feuerrothe Haar (der Pferde;) chapelle ardente, Trauergerüste. Cafeau ardent; charbon ardent, ehemahl ein Gnadgericht in Frankreich wider diebische Thiere.
Ardent, m. ein Irrwisch, Irrlicht; (in den Wapen) eine glühende Kugel.
Ardre, v. n. ni brennen, f. Ardre.
Ardeur, f. Hitze, Brunst, Eifer, Heftigkeit; d'ardeur, adv. hitzig, eifrig.
Ardillon, m. der Dorn in einer Schnalle.
Ardoise, f. Schieferstein.
Ardoisé, ée, adj. Colombinfarbig, spielende Farbe an Taubenfedern.
Ardoisier, m. ein Schieferdecker.
Ardoisiere, f. ein Schieferbruch.
Ardre, v. a. Ef n. irr. ni. brennen; que le feu St Antoine les arde, daß sie das heilige Feuer kriegen möchten; ars, arla, ayez, gebrannt.
Ardu, e, adj. ni. hoch, schwer, beschwerlich.
Are, adv. endlich; ù. siehe; beharret man hartnäckig, und ist ein Ende zu hoffen.
Arec, f. eine Staude; ù. Krankheit wo einem die Haare ausfallen.
Arecium, m. Habichtskraut.
Aréger, statt s'arranger, ni. sich in Ordnung stellen.
Arena, f. Sand; ù. ein Kampfplatz.
Arénar, e, v. n. (in der Bank.) sich trocken.
Arénaux, voile, adj. Sandig.
Arénée, f. der Mutterbruch an der Brust.
Arénomètre, m. eine Wasserwage.
Arépage, m. das hohe Gericht zu Athen; — arépagite, m. Beysitzer in demsel. G.
Aréthyle, m. merkwürdiges Gebäude.
Argentaine, f. Theil der Ingenieurkunst, von Belagerung und Schlachten.
Argentaque, f. Schwedischer silberner Argens.
Argenter, v. a. wird vom Bader gesagt, der nicht fest im Grund hält; le vaisseau argente, das Schiff schlappt den Anker.
Argenterie, f. eine Silberarbeit; die Kunst eines Zimmermanns, des Kinders an Schüsseln, Tellern; der Rand am Ambos; die Spitze am Schwibbogen; die Dicke längst der Deckenlinge; der Echbarten am Dach; die Ecke am Hinterstapel des Schiffs; (an Hosen gen, der Pacht, wo zwo Linien kreuzweis durch einander laufen; der Schwanz eines Pferdes ohne die Haare; pour, die Stoppeln am Pferdschwanz nach abgeschnittenen Haaren; ù. eine Nervenanschwulst an des Pferdes Hintenschenkel; de bois raboté à vive arête, Holz bis ins Harte abgehobelt.
Argenteau, m. silberner Ring auf den Schiffen, worinnen die Seile gehen.
Argenton, m. Augengeschwulst im Augenlidgen Häutlein.
Argentonné, f. silber Glanzerich, Obermennig, sinnlichter Mehn.
Argent, m. Silber, Geld, Gut, Vermögen; Reichthum; (in den Wapen und den den Portes) die weiße Farbe; argent vif, Quecksilber; argent comptant, baar; courant, Cattengeld; argent comptant pour marchandise, Gut macht Muth; prendre pour argent comptant, ètwas leicht glauben; argent bas Geld das nicht völlig ist; argent mort ein todtes Capital, Geld so todt im Kasten liegt; argent vif, gebrannten Silber; argent en lame, geplattet Silber zum Spinnen; en feuille, Blättergoldsilber; en coquille, Muschelsilber (zum malen); en bois, geschnitzen Silber; en plâte, Silber so halb schmelzen will; ù. gemachten Silber zum verkaufen; argent de cendre, auf dem Teil abgetriebes Silber; argent en fonte, geschmelzt Silber das man für verpolbet Silber verkaufen will; argent faux, Unächt Sil-

ber ; argent tarnay, gelbbraun Silber ; argent de paremelle, Rosenfarb ; argent le Roi, Münzsilber so nicht vollhaltig ; argent pour bouse, Trinkgeld ; argent mignon, Mutterpfennige, Schmeichelwort ; — avoir l'argent prompt de Suede, kein Kreuzer, kein Schweizer ; argent est le Tube, si le promesse ne tient pas de l'argent, keine Versprechen ist nicht zu trauen ; le tarnay vaut l'argent, das Geld ist gemischt, darauf wird nichts ; il en a pour son argent, er ist dran angeführt worden ; payer argent content, ausbezahlen ; — avoir avoir le doigt & l'argent, er weiß auf allen Seiten zu kratzen ; le tarnay coupe l'argent, das Geld ist dop mit Bleme gefüllt

Argenter, v. a. versilbern ; argenté, ée, part. versilbert, silberfarbig.

Argenterie, f. Silberwerk, Silbergeschirr.

Argenteur, endre, adj. weiß beweitet.

Argentier, m. Silberarbeiter, Verwalter.

Argentifique, c. in Silber verwandelnd.

Argentin, ine, adj. silberhell, silberhell ; voix argentine, eine helle Stimme.

Argentine, f. Silberkraut ; Bärenlich.

Argenture, f. die Versilberung.

Argile, f. Lehmerde kalkhaltig, verwittert) — argileuse, ein Argilet, argilicht.

Argille, f. Feine, Töpfererde, Thon.

Argillacé, euse, adj. lehmicht, thönern.

Argo, m. Schiff der Argonauten.

Argonautes, m. pl. Argonauten, die das goldene Vließ erobert.

Argot, m. abgekürztes Kreis an einem Baum, z. Wetterzeichen, Dichtfeuerde, f. Erz.

Argoter, v. a. ausgebrochte Zweige abschneiden ; il. die Geschäftsbedrache reizen.

Argoulet, m. ein leichter Reuter. Regenschirm zu Pferd ; c'est un pauvre argoulet, er ist ein elender Tropf.

Argoulin, m. ein Schaumschläger.

Argous, f. Drutzscheren, Drummade ; Schiebkauf bey dem Seeblumenzieher.

Argues, v. a. Tuch gehen.

Argüer, v. a. beitrahm, tadeln ; argüer un contrait de faux, einen Verfertigung der Falschheit beschuldigen.

Argument, m. Schluß, Grund, Beweisstreche ; Innhalt, Begriff.

Argumenter, m. ein Opponent.

Argumentateur, m. Beweisführer, Vernünftler.

Argumentation, f. Beweis, Anführung der Gründe.

Argumenter, v. a. beweisen, schließen, Schlüsse machen ; folgern.

Argus, m. der Hirte Argus ; ein scharfsichtiger Mann ; il. ein eifersüchtiger Ehemann.

Argutie, f. Spitzfindigkeit, Spitzfindigkeit, weit der gelehrten Beweisthum.

Argyrope, f. das Silbermachen.

Arianisme, f. Arianism, ein Sterne in der Mathesis.

Arianistes, m. Arianische Irrlehrer.

Aridas, Heidenkraut aus Ostindien.

Aride, adj. c. dürr, trocken, magert, steriles, unfruchtbar.

Aridité, f. die Trockenheit, die Dürre.

Arien, m. f. adj. Arianer, Arianisch.

Arin, m. der Widder im Thierkreis.

Arieste, f. eine Art Fische.

Ariga, m. eine Pflze, f. Lar.

Arille, m. (Agricola) Mandelkerne.

Arimandes, m. ein Baum auf der Insel Madagaskar.

Arimanes, m. Elementen, ein Kraut.

Arimer, v. a. die Segelstangen auf den Schiffen herablassen.

Arithmique, m. Tabler, Grundsatz.

Aritmocratie, f. Regierung in den Händen der Vornehmsten, Aristocratie.

Aritmocratique, adj. c. aristocratisch.

Aritmocratiquement, adv. aristocratischer weise.

Aritmokratie, f. Herrschaft, aus den Vornehmsten und dem Volk zugleich bestehend.

Aritmoloche, Pf. wird f. Osterluzey, Hohlwurz.

Arlette, m. Erigentier.

Arlitectonique, eusse, Arlitektisch.

Armanie, Hustrübenkraut, f. Arya.

Arithmancie, Arithmantie, f. Weissagung durch Zahlen.

Arithmeticien, m. ein Rechenmeister.

Arithmétique, f. Rechenkunst.

Arithmétique, adj. c. arithmetisch, zur Rechenkunst gehörig.

Arithmétiquement, adv. nach der Rechenkunst, arithmetischer weise.

Arlan, ein kleiner Fisch, (Von rond oblong & lallant.)

Arle, geldbauchige Taubenart.

Arles, Arelat, Stadt u. Reich in Frankreich.

Arlequin, m. Hanns Wurst, Pickelhering.

Arlequinade, f. Posse, Narrenspiel.

Armadille, f. eine kleine Schiffsgalere ; il. eine kleine Artillerie.

Armand, m. Mannsname, Hermann ; il. ein Arzneytrank für Pferde.

Armarion, f. Armariuskraut.

Armement, m. ein Frankreich, Kupfer, Seeräuber ; il. einer der ein Schiff ausrüstet.

Armeures, f. allerhand Eisenwerk, als Bänder, Klammern, Nägel u. d. g. bey den Zimmerleuten.

Armer, v. a. rüsten, zieren. Waffen, Gewehr, alles womit sich Menschen und Thiere wehren ; armer à feu, ein Schießgewehr ; — offensives, Trutzwaffen ; défensives, Schutzwaffen ; armer les armes, ein Gewehr stehen ; armer un bâtiment par les armes, einen Soldaten ausrüsten ; armer un vaisseau, Pickes, Helebarden ; armer blanches, blank Gewehr, als Degen, Bajonetten u. dergleichen ; armer

von

den Fuß auf demselben Orte; ils...selben je...rende der armes, pürtzlich bekomme ich mein Unterhalten; — armer, f. pl. der Krieg, Kriegsvolk, Macht oder Tapferkeit; il...das Wapen; ile Schinkel, Wehrgl; le bo...arme oder armet aux quelles il faut se ren...der, der Schinkel kann man nicht widerstehen; faire les premieres armes, das erste mal im Treffen stehen; faire des armes, fechten; maître d'armes, ein Fechtmeister; armes de la barre, die Harnischne eines wilden Schweines; armes parlantes, ein Wapen das den Namen des Hauses ganz oder zum Theil ausdrückt; champ d'armes, das Feld im Schilde; les armes sont journalieres, bald gewinnet man, bald verlieret man; s'exercer des armes de Nemrin, mit den Daumfacken schießen, drau reden.

Armée, f. ein Kriegsheer, Armee.

Armeline, f. ein Hermelin.

Armement, m. Kriegsrüstung; il. Ausrüstung einer Flotte, eines Heeres ꝛc.

Armenie, Armenien, ein Königreich.

Armenien, m. Armenier, Armenisch.

Arméniaque, f. oder pierre d'Arménie, Armenischstein, Bergblau, ein blauer mit grün gemischter Stein.

Armer, v. a. waffnen, zum Krieg anrüsten, zu den Waffen greifen; rüsten, ausbessern, aufbringen, in den Harnisch jagen; il...gen einen verwahren, stärken, befestigen; l'autre naissage vous armé contre les ...vénemens, euer großer Muth stärkt euch wider alle Zufälle; armer un aimant, einen Magnet in Eisen einfassen; — s'armer, v. r. sich waffnen, das Gewehr ergreifen; sich verwahren, widersetzen, wider etwas setzen; sur oder wider einen fens; (auf der Reitschule) le cheval s'arme, das Pferd setzt die Stangen an die Brust.

Armé, fe, part. bewaffnet, bewehrt; à main armée, mit gewaffneter Hand; poisson armé, ein Stachelfisch.

Armet, m. eine Sturmhaube, Sturmhaube; der Kopf, das Gehirn; il en a un peu dans l'armet, er ist nicht recht im Kopf verwirrt.

Armilaire, adj. c. aus Ringen zusammen gesetzt; sphere armillaire, Himmelskugel die aus lauter Zirkeln besteht.

Armille, f. pl. ein Armband; im plurali die Ringe, so um eine Säule herumgehen.

Arminianisme, m. die Lehre der Arminianer.

Arminien, m. Arminianer, arminianisch.

Armillaire, m. der Muskelmuskel.

Armoigan, m. gut Seidschwertgut.

Armoire, f. ein Schrank, Laden; armoire à vaisselle, Schenktisch.

Armoiries, f. pl. ein Wapen; livre d'armoiries, Wapenbuch; armoiries de Bourges, ein ungekrönter Löwe, weil das Wapen von der Stadt Bourges ein Ehe auf einem Stuhle sein soll.)

Armoille, f. Beyfuß, ein Kraut.

Armoiries, m. ein ordentlicher Zeug zum Harnisch, eine Art Taffet.

Armoisin, e, adj. taffeten, von Taffet.

Armoire, m. pl. die Hölzer am Lederwagen.

Armorial, m. ein Wapenbuch.

Armorial, le adj. von Wapen handelnd.

Armoriser, (al. Armoyer,) v. a. mit Wapen bemalen, zieren.

Armoriques, f. Seestädte von den Pyrenäischen Gebirgen it.

Armoriste, m. ein Wapenverständiger.

Armure, f. volle Rüstung, Harnisch; Klaffe; Bewaffnung; Schutz, Schirm; das Eisen worinn ein Magnet gefasst ist; armure à l'épreuve, eine stählerne Rüstung.

Armurier, m. ein Waffenschmidt, Gewehrblechler, Büchsenschmidt.

Armuid, m. Armuid, Namensname.

Arnon, Arnaud, Arnaut, m. Arnuld.

Aromate, m. Gewürz; aromates, m. plur. alle Kräuter und Spezereyen.

Aromatique, adj. c. aromatisch, wohlriechend, nach Gewürz schmeckend.

Aromatiques, m. pl. Gewürze.

Aromatisation, f. Würzung; Mischung der Spezereyen in die Arzeneyen; Vermischung mit Gewürzen.

Aromatiser, v. a. würzen.

Aronde, f. pl. al. eine Schwalbe; queue d'aronde, (bey den Zimmerleuten) ein Balkenband in Form eines Schwalbenschwanzes; il. Figur eines Maschenwerks an einer Festung, ein Schwalbenschwanz. f. Hirondelle.

Arondelat, m. pl. eine junge Schwalbe.

Arondelière, f. Schwalbenwurzel.

Arondelle, (Hirondelle; arondelle de mer, leichte und mittelmäßige Schiffe auf der See; arondelle de mer, die Krone am Rade.

Arouelle, m. (bey den Zimmerleuten) Pfeiler aus dem Gerüste Aaron.

Arouguen, Thier in Virginien, das dem Biber gleicht.

Arpege, m. in der Tonkunst der ꝛc. der Klang.

Arpailleur, m. ein Goldsucher, Goldsucher am Ufer der Flüsse it.

Arpegement, m. das Harpeggiren, (Musik)

Arpent, m. ein Morgen Landes, Jauchert; un peu (village) d'arpent, (spottweise) eine allzuenge Aue, Gehöft.

Arpentage, m. das Feldmessen.

Arpenter, v. a. die Felder messen; arpenter les pages d'un livre avec beaucoup de vitesse, ein Buch durchblättern, es flüchtig durchlaufen.

Arpenteur, m. Feldmesser.

Arquebusade, f. Büchsenschuß; eau d'arquebusade, Wundwasser; ils étoient serrés par tous une grêle d'arquebusades, sie stoßen einen ganzen Hagel Kugeln auf und los.

Arquebuse, f. eine Büchse, Feuerrohr; ar-

quelcun à terre, ein Doppelhacke; arquebuse à vent, eine Windbüchse.

Arquebuser, v. a. niederschießen.

Arquebuserie, f. Büchsenmacherkunst.

Arquebusier, m. ein Büchsenschütz, Büchsenmacher, Büchsenschmid.

Arquer, v. a. sich krümmen oder krümmen; arqué, de adj. krumm, erhogen, entrümmt.

Arrantage, m. altes Recht, den Herren einen Gerichtstag zu halten.

Arrêt, m. s. Anhaltung, Pfand.

Arrêchement, m. das Herausziehen (in der Baukunst) einer Mauer in der Mauer, oder die verschiedene hervorragende Steine; in die unterste Steine einschneidliches, die hineinkommen anfangen.

A'Arrêt sur pied, adv. unabläßig, in einem Stück und einander weg, ohne Ruh.

Arrêter, v. a. herausreißen, ausschreiben; mit Mühe herausbringen, erlangen, erpressen; von etwas ab- oder wegbringen; verbieten, s. Fluch reißen; verachten, sich vor sich stammerlich nähren; verachten, zu secret à soi-même, seinem Freunde ein Geheimnis heimlich sagen; verachter qn. en à lire oblivion, einen seinem verdrießlichen Leben entreißen; il vaut mieux hasarder son enfant que vous que de lui arracher la vie, es ist besser Kinder als gar Kind sein; — s'arracher, v. r. sich selbst etwas entreißen; sich entreißen; sich Gewalt anthun, einen Ort zu verlassen ꝛc. — Arraché, de part. & adj. wird in den Augen von den Bäumen gesagt, aber von andern Gewächsen, deren Wurzel man sehen kann; si von Gliedern der Thiere, die nicht glatt, wo man Haare oder Lappen daran sieht.

Arrachoir, m. der etwas ausreißt; arrachoir de dents, ein Zahnbrecher, Zahnarzt; arrachoir de cors aux pieds, Hühneraugenarzt.

Arrachis, m. das Ausreißen der jungen Bäumer.

Arragonois, oise, von Arrag gebürtig.

Arragon, m. Arragonien.

Arragonois, oise, Arragonier, arragonisch.

Arrangement, m. s. das Ordnen.

Arranger, v. a. s. einen ordnen; s'arranger avec qq.un, Worte mit einem wechseln.

Arrasser, v. a. (bey dem Tuchmacher) ein Stück Tuch in den Rahmen spannen.

Arras, m. ein bunter Gezeug, der nicht viel Arbeit macht, (bey Schachmachern ꝛc.)

Arrangement, m. Anordnung, Zurechtstellung.

Arranger, v. a. anordnen; einrichten; s'arranger, sich in die Ordnung stellen; s'arranger chez soi, sein Haus ordentlich einrichten; il s'en arrange, er hält die Ordnung in allen Stücken.

Arrêter, v. a. s. zu sich ziehen.

Arrêt, m. Arrest oder Arrest, Stadt.

Arrêtement, m. die oberste Ebene einer Mauer, ein Absatz darauf alles gleich ist.

Arrêter, v. a. Mauren in gleicher Höhe aufführen; gleich, eben, platt machen.

Arrêter, f. pl. die Stelze, um einem Gebäude eine gleiche Höhe zu geben.

Arrangement, m. s. Ordnung.

Arrêter, v. a. s. ordnen; anrichten.

Arrhe, f. ein Pfand, f. Arrhen.

Arrhement, m. die Kauf, Verpachtung.

Arrhoir, v. a. verpachten, vermiethen, anleihen um einen gewissen Zins.

Arrérages, m. pl. Rückstand, verfallene Zinsen und Steuern; accumuler les arrérages, die Zinsen aufschreiben lassen; s'il en est besoin d'arrérages, es bleibt niemand nichts schuldig; (von einem sagen behaftet sein.)

Arrérager, v. n. le laisser arrérager, seine Zinsen nicht abtragen, sie zusammen lassen.

Arrétographie, f. Arrêt-Ku.

Arrêt, m. ein Urtheil, Spruch; Verhaft, Gefangnis; Verantwortung der Sachen über Personen; Belehrung, Warnehalt, Hinderniß; (auf der Rittschaft der Schaden des Pferdes); ꝛc. der Haltung der Lunge nach etwas zu stechen; (in Gesichten und Thieren) eine Feder die etwas gefangen hat, oder sonst den Lauf verhindert; (in Mühlen) ein Riegel oder Querwand; (bey den Jägern) das Niederlegen und Stillhalten des Hundes, wenn er etwas spürt; m. einer Antichilation, Verlust; ein Versprechen, Zusage. Etre sans arrêt, unbeständig, leichtsinnig sein; le mercure n'a point d'arrêt, das Quecksilber kann nicht stille stehen; son esprit n'a point d'arrêt, sein Geist ist beständig in Gedanken; il n'y a point d'arrêt à tout ce qu'il dit, man kann auf sein Wort nicht gehen.

Arrêt, f. Hängerlein; f. Arrêt.

Arrêté, m. Schluß einer Gesellschaft nach gehaltener Berathschlagung; un arrêté de compte, Abrechnung.

Arrête-bœuf, m. Ochsenbruch, Hauhechel, Stallkraut.

Arrêter, v. a. aufhalten, zurück halten, verbieten, hemmen; beschließen; mit Arrêt belegen, in Verhaft nehmen, gefänglich einziehen; dämm, stören, als Mist, Schmerzen ꝛc. einen Fluß dämmen; arrêter un domestique, einen Bedienten ergreifen; un compte, eine Rechnung in Richtigkeit bringen; un marché, einen Handel schließen; un lieu, une heure pour se voir, Ort oder Zeit bestimmen, einander zu sehen; les assemblées, die Gerten abhalten; en chien arrêté, hündisch stehen oder vor; — s'arrêter, v. r. sich aufhalten, stille stehen, sich verweilen, an einem Ort liegen bleiben; sich bey einer Sache lange aufhalten, viel Worens davon machen; (in der Baukunst) sich setzen, sich senken; s'arrêter au bout, an einem Ort, wo man über, als eine Ehr; il s'arrête au mauvais chemin, er hört mitten im Wort auf; il s'arrête à des choses qui le déshonorent,

er beschäftiget sich mit Dingen die ihn sehr Chre machen; je me me arrête point à cela, ich bekümmere mich nicht; il ne s'arrête jamais à la premiere bienséance, er bleibt nie bey einer ersten Meynung; arrête toi, paßand! bleib stille, Wanderer!

Arrêt, m. pas. (In den Jagten) ein animal arrêt, die Thier hat anbracht stille steht; par Metaf. heißt arrêt, verdrießlich, beklemmig. Il a une grande Fête délit; il n'a pas le cœur bien arrêté, er schleicht; il n'a pas l'esprit arrêté, er ist leichtsinnig oder flatterhaft; un deſſein arrêté, ein Gemählde oder Riß, so ganz fertig ist.

Arrêter, m. der Ausspuren eines Dachses.

Arrêture, f. die Verwahrung der Mauer an einen Ziegeldach.

Arrêtés, m. einer der Urtheile und Decrete gemachet und gerichtet hat.

Arrhement oder Arrhement, m. das Geben eines Handgelds auf eine gekaufte Waare.

Arrher, v. a. ein Pfand, oder sonst etwas zur Bekräftigung des Kaufs geben.

Arrhes, f. pl. das Handgeld; der Pfandschilling; Angeld; Vorempfenning; alle Mittel damit, die man zur Versicherung der Treue und Freundschaft giebt; traiter ses affaires de ses meilleures, arrhoren Sie diesen Kuß als ein Unterpfand meiner Liebe.

Arrier, en arriere, adv. hinten nach, hinten dran, zurück, hinter sich, rückwärts, rückings, hinkünfte; les affaires en vont en en avant, ni en arriere, es will mit ihm weder hinter sich noch vor sich; demeurer en arriere, stehig bleiben; mettre une chose en arriere, etwas vergessen, nicht achten; la porte est toute arriere ouverte, die Thüre steht angelweit offen.

Arrier! interj. zurück! fort! weg! pack dich! arriere de moi! geh hinter mich! weg von mir! arriere tous ces conſeils! weg mit solchen Anschlägen!

Arrier, m. das Hinterstheil eines Schiffs; adv. nach arrier, mit gutem Nachwind segln.

Arrière-ban, m. Aufbuch des Adels zum Krieg; s. der Lehnsleute. Arriere ber, m. eine starke Salve aus den Stücken einer Seeste.

Arriere-boutique, f. das Gemach an einer Werkstatt oder Krämladen, Hinterladen.

Arriere change, m. Zins von Zinsen.

Arriere cour, m. Hauptquart, an welcher die Herrschaft wohnet.

Arriere cour, f. der Hinterhof, Hintergebäude.

Arriere faix, m. Nachgeburt.

Arriere fermier, m. ein Unterpächter.

Arriere fief, m. ein Afterlehen.

Arriere fils, m. ein Enkel.

Arriere-garde, f. eine Esdeliau.

Arriere-gout, f. (bey den Weingärtnern) das Haar so nach dem Trinken noch am Hals gekleben.

Arriere-garde, m. ein Rückhalt.

Arriere-garde, f. der Nachtrupp.

Arriere-main, f. die unterste Hand.

Arriere-neveu, m. des Bruders oder der Schwester Enkel.

Arriere-niece, f. des Bruders oder der Schwester Enkelin.

Arriere-paſſage, m. die Nachdut; Weide des Viehes über die gewohnte Zeit.

Arriere-petit-fils, m. Urenkel; arriere-petite-fille, f. Urenkelin.

Arriere-point, m. das Gestrupp beym Nähen oder Stricken; arriere-pointerie, f. eine Stepperey.

Arriere-ſaiſon, f. die späte Jahrszeit, der Nachherbst; it. das angehende Alter eines Menschen.

Arriere-vaſſal, m. ein Afterlehensmann.

Arriere-vouſſure, f. ein Nebengewölbe an Thür und Fenstern; Bogenrundung der Mauer ꝛc.

Arrimer, v.a. Sr. v. packen, packet stehen; arrimer un payement, mit der Zahlung auf die Gerichtszeit nicht erhalten; je me trouve cette année arrimé de cent écus, ich komme dieses Jahr um 100 Thaler zu kurz.

Arrimage & Arrimer, f. Arrimage.

Arrimer, v. a. die Segelstange herablassen.

Arrimage, m. die Anländung; it. die zu Schiff angekommene Waare selber.

Arrive, f. die Seite des Schiffs, so nach der Anländung gegen das Land gerichtet; arrive! das Schiff unter dem Wind! arrive tout, ganz unter den Wind! sind Verrichtungen an den Steuermann.

Arrivée, f. Ankunft, Anlangung; — d'arrivée, adv. al. gleich anfänglich, alsbald; il faut de belle arrivée s'y accoutumer, man muß sich derselben darzu gewöhnen.

Arriver, v. n. ankommen, anlangen; begegnen, widerfahren, sich zutragen, geschehen; arriver à son but, zu seinem Zweck gelangen; den Wind gewinnen, das Schiff unter Wind setzen, dem Wind folgen ꝛc. s'il vous arrive de faire cela, de langer à cela, wenn Sie etwas dieß thut, an diese Sache gedenket.

Arrobe, f. französ. Schiffgewicht von 25 bis 30 Pfund.

Arrocher, f. Melde, ein Kraut.

Arrogamment, adv. trotzig, übermüthig.

Arrogance, f. Stolz, Hochmuth, Frechheit, Vermessenheit, Uebermuth, Trotz.

Arrogant, e, f. & adj. aufgeblasen, vermessen, stolz, hochmüthig, einbildisch.

s'Arroger, v. r. qq. ch. sich anmassen, zueignen ꝛc.

Arroi oder Arroy, m. al. Gehalt, Ordnung, Weise; der Zug eines Fußvolks; arroyer, v. a. ordnen als Kriegsleute.

Arrondir, v. a. runden, rund machen; (im Reiten) ein Pferd zum Kreis laufen gewöhnen; aller fein rund und erhaben machen (Bildhauerkunst); einen Sau wohlgestrad machen (Weberk.) arrondir son champ, sein

pel &c. ein Feld, Wald u. erwerben; — s'acquérir, und werden.

Arrondissement, m. das Rundmachen; die Rundung durch Feilung und Drehung eines Polirsteins zu Ringen; Erweiterung eines Gutes.

Arrondisseur, m. der etwas rund macht; ein Scherb der alles aufgetrocknet haben will.

Arrondissement, m. Besserung, Begleichung, Abfindung, Belohnung; Aufopferung des Gutes; Vergleich.

Arrosée, e. s. besprengen; begießen, netzen, waschen, anfeuchten; u. durchdringen, vorüber fließen; le Rhin arrose les murailles de Basle: der Rhein fließt an Basel vorbey.

Arrosoir, m. Gießkanne, Sprengkanne, Sprengrohr, Spritzkanne.

Arrosoire, f. s. Spritze, wilde Wicken.

Arrouter, v. a. auf den Weg machen; fortschaffen; versenden.

Arroyer, v. a. s. el. ackern, ackermäßig stellen.

Arrumage, arrumage, m. die Stellung oder das Schichten der Güter im Schiff.

Arrumer, arrimer, v. a. die Ladung eines Schiffs in Ordnung stellen; arrimer une autre marchandise, die hauptwaare auf eine Seite stellen.

Arrumeur, arrimeur, m. der Aufseher oder Aufseher im Schiff, die Güter ordentlich zu stellen.

Ars, arse, part. el. gebrannt.

Ars, m. das Mayen, in dem Pferde eingebrannt wird; u. das Mittel wo man ihm zur Ader läßt.

Arsenic, m. Eisenrauch in China u. der heidnischen Erde ist gleich.

Arsenic, f. Arsenik von Weißhorn auf Quellen gepfleget.

Arsin, f. Arsin.

Arsinal, m. ein Zeughaus, Rüstkammer.

Arsion, m. Hüttenrauch, Opperment, Mittelgift, Rattengalle, Arsenikum.

Arsonical, e, adj. arsenikalisch, giftig.

Arsonicalure, m. ein Zeichen.

Arsin, m. el. Mordbrenner; adj. el. heiß machen, Holz, u. durch Zufall oder Vorsicht in Brand gerathen.

Arsin, f. el. Brand, angelegte Feuer.

Art, m. Kunst, Geschicklichkeit, Geschicklichkeit; u. Zwang, zusammengesetztes Werk; arts libéraux, die freyen Künste; arts & métiers, Handwerkskünste, Zunftgen; un maître de l'art, ein Kunstverständiger; maître ès arts, ein Magister; la faculté des arts, die philosophische Facultät; parler en dernier Art, jeder Sache ihre richtige Benennung geben; le grand art, die Kunst Geld zu machen; art magique, übernatürliche Art, die Wissenschaften durch Einfluß zu erlangen.

Artal, die Zehe, s. Orte.

Artanon, m. die unterste Zugnelle, oder Winde an Hebezeug.

Artere, f. die Pulsader; traduire artere, die Luftröhre, (spec. artere.)

Artériel, artériel, elle, arteriosus, osa, pur Pulsader gehörig, Pulsaderig.

Artériel qui, f. die Pulsaderlehre.

Artériotomie, f. Eröffnung der Pulsader.

Artésien, m., f. adj. von Arras gebürtig.

Arthritique, f. oder die Gicht und Podagra Krankheit.

Arthro le, f. Zusammenfügung oder feste Verbindung der Bäder.

Arthron, m. m. Artrole, f. die bewegliche Knochenfügung.

Artichaut, m. Artischocke; le foin de l'artichaut, das Kraute an den Artischocken; les culs d'artichauts, der Stiel, Boden, oder Kuß (das Beste an den Artischocken; artichaut sauvage, wilde Distel.

Article, m. ein Artikel, Stück, Theil, Punkt von einer Rede, Rechnung, Buch Contract; das Gelenkbeinwasser, (Chymn.) ein Glied oder Gelenk. (Anatom.) article de foi, Glaubensartikel; article de la mort, die Todesstunde; mettre tous en un article, alles unterschieden werfen oder einigen; il n'en fait qu'un article, er setzt alles auf einmal; il mache keinen Unterschied.

Articulaire, adj. was die Glieder oder Gelenke angehet; maladie articulaire, Gliedersucht; das Podagra.

Articulation, f. das Gelenk, Zusammenfügung der Gelenke; Abtheilung einer Rede Punkt vor Punkt; deutliche Stimme oder Aussprache; articulation de faits nouveaux, Einbringung neuer Sachen, (im Gericht.)

Articuler, v. a. deutlich und verständlich reden; sein Vorbringen artikelweise setzen, von Punkt zu Punkt antworten; articuler, sich im Gelenk fügen; articulé, ée, part. deutlich, recht abgetheilt, angefügt &c.

Artifice, m. el. ein Gedicht der die Werkzeuge heißt Kehrer, der Weltweisheit: Beschreiber.

Artifice, m. Kunst, Kunstlist, künstliche Arbeit; Geschicklichkeit, Behendigkeit; Kunstgriff; List, Betrug. Feu d'artifice, ein Feuerwerk.

Artificiel, le, adj. künstlich, gekünstelt; unwirklich, Zeit zwischen der Sonnen Auf- und Niedergang, (Horn.)

Artificiellement, adv. künstlicher weise.

Artificier, m. ein Feuerwerker.

Artificieux, euse, adj. listig, listig, verschmitzt, schalkhaft; ergötzlich, betrüglich, erfindsam.

Artificieusement, adv. listig, verschmitzter weise.

Artillé, e, adj. mit Geschütz versehen.

Artiller, v. a. el. bestücken, stil machen.

Artillerie, f. groß Geschütz; das Zeughaus mit Zubehör; u. die Officiers.

Artilleur, m. ein Artillerist.

Artilleux, euse, adj. el. spitzig, spitzig.

Artis-

Artiller, m. ein Stückgießer, Constabler.
Artimon, m. Hintermast, Besanmast.
Artiſan, m. Handwerksmann; Urheber, Ausführer; chacun eſt l'artiſan de ſa fortune, ein jeder iſt ſeines Glückes Schmid; f. ein Handwerksleben; a. Werkmeisterinn; la ſageſſe eſt l'artiſanne de toutes les bonnes choſes, die Klugheit iſt die Stifterinn aller guten Handlungen.
Artiſon, Artiſon, m. Holzwurm.
Artiſonné, Artiſonnée, adj. von Würmern durchfreſſen, durchlöchert.
Artiſte, m. ein Künſtler, Kunſtarbeiter, der freyen Künſte Beflißener.
Artiſte, adj. u. künſtlich, kunſtreich.
Artiſtement, adv. künſtlicher weiſe.
Artois, m. Artois, Artoiſien, (Prov.)
Artoiſe &c. ſ. Artier &c.
Artolen m. Opferpriester, ſo die Kuchenvolks zur Gebeyung der Feldgüter bey den Römern verrichteten.
Artotare, m. Judenwoche der Armenier.
Aru, m. Arau, Pflugung, Pflugarbeit, Pflugland.
Arure, f. gemeines Maaß Landes bey den alten Egyptern, ſ. Arpent.
Aruſpice, m. ein Wahrſager aus dem Eingeweide der Opferthiere.
Aruſpicine, f. Wahrſagung aus dem Eingeweide der Opferthiere.
Arvicoles, adj. zurückgehende arvicoles, der Kummel zu Anfang der Furchen.
Arvicoles, m. adj. was zu ſolchem Kummel gehöret.
Arzegaye, f. ein an beyden Enden mit Eiſen beſchlagener Stock, den von hinten die Streiter im Felde zu ſchützen pflegten; ein Jagdſtock.
Arzel, adj. cheval arzel, ein Pferd mit einem weiſſen Hinterfuß.
As, m. das Eins oder As in Karten und Würfeln; einer Münz bey den Römern; ſeine entre deux & un, ohne Entſcheidung ſeyn.
Aſappe, oder azape, m. Art türkiſcher Soldaten.
Aſare, Aſarum, m. Haſelwurz, ein Kraut.
Aſarine, f. Steinquendelmann, Kraut.
Aſbeſte, m. Aſbeſt, ein Stein, den man zu einer unverbrennlichen Leinwand ſpinnen kann.
Aſcarides, m. pl. kleine Würme im Maſtdarm.
Aſcendant, te, adj. aufſteigend; ligne aſcendante, aufſteigende Linie; aître aſcendant, aufſteigende Geſtirne.
Aſcendant, m. das Aufſteigen der Sterne; die Natürlichkeit, der Geburtsſtern; die angeborne Neigung; die Macht, Gewalt, Herrſchaft, Vorzug, Vermögen, Anſehen ſo einer über den andern hat; il a un grand aſcendant ſur l'eſprit de ſon frere, er vermag viel bey ſeinem Bruder; les aſcendans, die Vorfahren in aufſteigender Linie von den Eltern.
Aſcendre, v. n. ſ. aſſeoir.
Aſcenſion, f. die Himmelfahrt; das Aufſteigen, der Aufgang, die Höhe eines Geſtirns. (Aſtronom.)
Aſcenſionnel, le, adj. la différence aſcenſionnelle, der Unterſcheid zwiſchen dem geraden und ſchiefen Aufſteigen eines Sterns.
Aſcétere, m. ein Ort zu geiſtlichen Uebungen, ein Kloſter.
Aſcétique, adj. c. zu geiſtlichen Uebungen gehörig; un livre aſcétique, ein Buch geiſtlicher Betrachtungen; vie aſcétique, Kloſterleben.
Aſciens, m. pl. Bewohner der Mittagslinie, die Ohnſchattigen. (Geogr.)
Aſcite, m. Waſſerſucht im Unterleibe.
Aſclépiade, einer Art chorlambiſcher Verſe.
Aſclépias, m. Schwalbenwurz.
Aſcyron, m. Hartheu, Pflanze.
Aſiatique, adj. c. aſiatiſch.
Aſie, f. Aſien. Aſie mineure, klein Aſien.
Aſile, Freyſtatt, ſ. Aſyle.
Aſne, adj. c. bête aſne, ein Eſel.
Aſnerie, m. der Eſelsmarkt.
Aſpalate, m. Rhodiſer Holz.
Aſpect, m. Anblick, Anſehen, Erblickung, Angeſicht; das Anſehen eines Gegenſtands; Schein der Geſtirne, Himmelsgegend; cet homme a un aſpect affreux, dieſer Menſch ſiehet abſcheulich aus; aſpect carré, quarré, gebrüderter, geviertter Schein; les aſpects d'une carte, die Vorbildung der Küſten und Gegenden auf einer Karte.
Aſperge, f. Spargel.
Aſpergere, f. ein Spargelbeet.
Aſperger oder Aſperſer, v. a. beſprengen, beſpeinen, alb; mit Weyhwaſſer ꝛc.
Aſpergis oder Aſperſoir, m. Sprengwedel, Weihwedel.
Aſpergonte, f. Wegdorn, ein Kraut.
Aſperiſé, f. & viel als Aſperité.
Aſperſion, f. Beſprengung mit Weyhwaſſer; a. heiliger Einfluß der Gnade Gottes ins Herz. (Myſtik.)
Aſphalte, m. das ſüſſe Mineralerz im Rückgrate.
Aſphalte, m. Judenharz, Judenleim; aſphalte minéral, Art von Stein woraus ein Oel gezogen wird.
Aſphaltite, m. le lac aſphaltite, das todte Meer in Judäa.
Aſphodèle, f. Aſphodill, Goldwurz, wilde Lilie, ein Kraut.
Aſpic, m. eine Natter, Otter, Schlange; fig. ein böſer gefährlicher Mensch; a. Spieß, Spießwurz, ein Kraut; langue d'aſpic, eine Lästerzunge; huile d'aſpic, Spießöl.

Aſpi-

Aſpirant, te, adj. begierig, der nach etwas ſtrebt, als ein Geiſt, der Meiſter werden will; einer Meiner die ihre Provinzen aufgefunden und eingerichtet zu ſeyn begehret; pompe aſpirante, ein Saugwerk, Art von Waſſerpumpen; *N aſpirante*, ein unter H, (Sprachl.)

Aſpiration, *f.* der Hauch, das Athemholen; das Anhalten, Anhauchen; Seufzer, Erhebung der Seele zu Gott; Begierde, Verlangen nach hohern Dingen; das Ziehen der Luft in einer Pumpe.

Aſpirer, v. a. anhauchen, Athemholen; it. das *N* laut ausſprechen; *aſpirer à qq. ch.* nach etwas ſtreben, trachten; *aſpirer la mortier*, (bey dem Maurer) den Mörtel anmachen; *aſpiré, ée*, part. hat einen Hauch *aſpiré* heraus hat.

Aſſ-ſaiſida, *f.* Todtenſchrenk.

Aſſ-ſtement, *m.* Sandhaufe, worauf oft eine Inſel entſtehet.

Aſſabler, Enſabler, v. a. mit Sand beſchütten, verſanden, auf den Sand bringen; — s'aſſabler, ſtranden, auf den Sand ihen bleiben; *aſſablé, ée*, part. ſandicht, voller Sand, auf dem Sand ſtrand.

Aſſagir, v. a. wohl klug machen.

Aſſaillant, *m.* der den Angriff thut, der Urheber eines Zanks oder Schlägerey.

Aſſaillant, te, adj. angreifend, anfallend.

Aſſaillir, v. a. irr. anpreſſen, anfallen, Anlauf thun, ſtürmen; *aſſailli, ie*, part. angegriffen, angefallen.

Aſſaiſonnement, *m.* Zurichtung, Würzung einer Speiſe; Annuch, Lieblichkeit die man einer Sache giebt.

Aſſaiſonner, v. a. eine Speiſe zurichten; würzen; it. eine Sache angenehmer machen, oder mit etwas verſüßigen; les bienfaits aſſaiſonnés par des manieres obligeantes, Wohlthaten mit Annehmlichkeit begleitet.

Aſſaiſonneur, *m.* einer der würzet.

Aſſaki *f.* Titel der liebſten Gemahlin des Großherrn.

Aſſarmenter v. a. aus dem abgeſchnittenen Rebholz Bündel machen.

Aſſaſſin, *m.* ein Meuchelmörder.

Aſſaſſin, ne, adj. meuchelmörderiſch.

Aſſaſſinat, *m.* adj. tödtlich, beſchwerlich, auf den Tod verdrießlich.

Aſſaſſinat, *m.* Meuchelmord.

Aſſaſſiner, v. a. umbringen, ermorden: übel thun, übel nachreden; übelleiden Verdruß machen; *aſſaſſiner qq. un de compliments*, einen mit Komplimenten beſchwerlich fallen; heute vous me m'aſſaſſinez, die Schmeicheleyen die mich ſterblich verwunden; la jalouſie l'a aſſaſſiné, die Eiferſucht hat ihn ins Grab gebracht; *s'aſſaſſiner qq. un de coups de langue*, einen hart verläumden.

Aſſaiſon, *f.* das Kochen eines Dinges in ſeinem eigenen Saft; le caffé ſe prépare par aſſaiſon, den Caffe muß man ſieden.

Aſſanac, *f.* ein abyſſiniſches Kraut von treflicher Kraft wider den Biß.

Aſſaut, *m.* Anlauf, Anfall, Angriff, Sturm, Aufforderung, Wettſtreit, Kampf; faire aſſaut de zele avec qq. un, über dem Eifer einem zu dienen, um die Wette mit ihm ſtreiten; donner, ſoutenir, repouſſer un aſſaut, Sturm laufen, aushalten, abſchlagen; ſoutenir les aſſauts des appetiſſens de la chair, den Reizungen des Fleiſches widerſtehen; un aſſaut de reputation, eine Aufforderung, wer von zweyen etwas beſſer machte.

Aſſe, *f.* Aſſa.

Aſſez, *m.* (aufſatz à feu) Löſung eh an allen, der Tiſch iſt abgeſchlagen.

Aſſeicher, v. a. (ſeche à ſec) trocken gewerden ſtrew, als ein Land von welchem das Waſſer abgelaufen iſt. — Aſſicher, v. a. etwas trocken laſſen.

Aſſignation, *f.* Erlangung einer Pfründe.

Aſſiier, Aſſeyer, v. a. die Scharen der Unterthanen nach einer jeden Vermögen einſchätzen.

Aſſieur, Aſſeyeur, *m.* Steuerreinnehmer, der die Einſchätzung der Scharen macht, und ſolche auch einzieht.

Aſſemblage, *m.* Zuſammenbringung, Vereinigung, Zuſammenfügung; (beym Buchdrucker) das Aufheben und Zuſammenſchlagen der gedruckten Bögen; Zuſammenfügung mannigfaltiger, eingelegte Arbeit; bibliothèque d'un mauvais aſſemblage, eine ſchlecht zuſammengeſuchte Bibliothek.

Aſſemblée, *f.* Versammlung, Zuſammenkunft, Geſellſchaft, ein Haufen verſammelter Leute; battre l'aſſemblée, die Versammlung ſchlagen; quartier d'aſſemblée, Sammelplatz der Soldaten.

Aſſembler, v. a. verſammeln, zuſammen bringen, zuſammen bringen, zuſammen tragen, legen, ſetzen, heften, machen it. aſſembler les feuilles d'un livre, ein Buch zuſammenſchlagen, (Buchdr.) *s'aſſembler*, ſich verſammeln, zuſammenkommen, ſich verſammeln, zuſammen kommen.

Aſſembleur, *m.* ein Verſammler.

Aſſener, v. a. das Ziel treffen, einen Schlag anbringen; on lui aſſena un grand coup de bâton ſur la tête, man traf ihn mit einem harten Stockſtreich auf Kopf, (bedeutet ſo viel als Aſſigner, anmahnen.

Aſſenne, *f.* Anweiſung jährlicher Einkünfte auf ein Gut, als etwann in Testamente geſchieht.

Aſſenner, v. a. übergeben, einräumen.

Aſſenneur, *m.* ein Schenkleder.

Aſſeoir, v. a. irr. ausreichen; aſſeoir ſon camp, ſein Lager aufſchlagen; les taxes, die Steuer

Steuer einrichten; sein Augenmerk für qq. ch. sein Urtheil über etwas fällen; la vue sur qq. ch. etwas steif ansehen; asseoir des barrots, Grundsteine setzen; on dit v. ein Gebäude auf einen haltbaren Grund und Boden setzen; les pierres, die Steine wagerecht auf einander und auf einander setzen; la vigne, (Jemandem) die Hände gerichtet; asseoir une vigne sur une terre, Reben auf ein Gut anpflanzen; asseoir l'or, (beym Vergolden) den Goldgrund machen; bien asseoir une figure, einer Figur in ihrer natürlichen Lage vorstellen; — s'asseoir, niederlassen, sich setzen; asseoir, se, part. passif; être assis. Ehen; se bien asseoir dans la campagne, ein auf dem Lande gelegenes Haus.

Assermenter, v. a. beeidigen.

Assertion, m. einer der etwas bewiesen vertheidigt oder behauptet.

Assertion, f. Bezahlung, Beweis; gerichtliche Anklage.

Assertionnement, oder auf eine beschwerliche, belästigende Art.

Asservir, v. a. leibeigen machen, beherrschen, knechtigen, in die Dienstbarkeit bringen; asservir son ennemi, sich seiner Herzen beemächtigen; — s'asservir aux opinions de quelqu'un, sich nach eines Eigensinn richten.

Asservissement m. Dienstbarkeit, Unterwürfigkeit, Unterthänigkeit.

Assesseur, m. ein Beysitzer; urbanal assesseur, die Assessorenkammer.

Assez, adv. genug, zur Genüge, ziemlich; assez à temps, zeitig genug.

Assis, ise, adj. sitzig, sitzend, fest.

Assises, f. Hefen, dergleichen Fleiß, Unverdrossenheit; il a quelque assiduité pour moi, er liegt fleißig für mich.

Assidument, adv. fleißig, stetig, sorgfältig, emsiglich, emsiger weise.

Assigeans, m. pl. die Belagerer.

Assigement, m. die Belagerung.

Assiger, v. a. belagern; sich auf dem Halse liegen; um Liebe werben; assiger les avenues de qq. un, einem immer in Ohren liegen; il y a long-temps qu'il a assiégé cette femme, er hat schon lange um diese Frau gebuhlet.

Assiges, m. pl. die Belagerten.

Assiette oder Assiete, m. ein Pacht; le contrat de l'assiette, Contract des Königs von Spanien mit den Engländern wegen des schwarzen Sclavenhandels.

Assientiste, m. der einen Antheil an diesem Sclavenhandel hat.

Assiette, f. die Lage oder Gelegenheit eines Orts, der Raum, Platz wo man etwas hinsetzet; der Grund zum vergulden; (beym Grenzlaufen) eine Schicht oder Lage; der Zustand, Fassung des Gemüths; v. ein Teller; assiette volante, ein Teller so man herumträgt mit Leckerspeise; assiette volante, reiner Teller, den man statt des gebrauchten wieder giebt; asseoir à manchettes, einer Lichtputzerschaale; asseoir des tailles, Eintheilung der Steuer; asseoir des ventes de bois, Anzeichnung des Holzes im Walde zum Verkauf; asseoir de rente, Verschreibung der Nutzung eines Guts an den Gläubiger; vendre de vin à l'assiette, Wein verzapfen, und zugleich die Gäste speisen; son esprit n'est pas dans son assiette naturelle, er ist im Gemüth nicht recht richtig; en quelle assiette vous-êtes-vous? wie steht Ihm zu Muthe? sortir de son assiette, aus seiner Fassung kommen.

Assiette, f. ein Teller voll.

Assignat, m. Anweisung einer jährlichen Einnahme auf ein Gut.

Assignation, f. eine Anweisung etwas zu bezahlen; Citation, Vorladung, vor Gericht; Bestimmung der Orts und der Zeit zu einer Zusammenkunft; le contrat à l'assignation, an dem bestimmten Ort sich einfinden.

Assigner, v. a. anweisen; vor Gericht setzen; eine obligation sur une dette, auf eine Schuld angewiesen seyn; assigner un payement sur les deniers de la recette (für Jan. Fevrier & Mars) eine Bezahlung da hin anweisen, wo sie was zu suchen hat.

Assimilation, f. (Physik) das Gleichmachen, Gleichwerden der Nahrungssäfte mit den Theilen des Leibes.

Assimiler, v. a. gleichmachen; je n'assimile pas mes idées aux siennes, ich denke nicht so wie er.

Assise, f. Lage, Schicht Steine in einer Mauer; asseoir de parpin, Querschicht; pl. außerordentlicher Gerichtstag, in der Obergerichtsherrn in einem Untergericht hat; die besonderen Rechte und Gewohnheiten eines Orts; tenir les assises dans cette maison, er hält seine Mussparen da

Assistance f. Beystand, Hülfe, Gegenwart, Begnadigung, Versicherung.

Assistant, m. ein Helfer, Beystand, Zugethaner, Assistent; ein Anwesender, der mit gegenwärtig ist.

Assistance f. (in Provenzalischen) eine Schwester in der Actrissen Stelle vertritt; st. ein Zugegebene zu Gevatterin.

Assistant, te, adj. gegenwärtig, anwesend.

Assister, v. a. Jemanden beystehen, helfen, begnadigen; st. zugegen seyn, beywohnen, begleiten, Gesellschaft leisten; assister un malade, einem Kranken zusprechen; à un enterrement, zur Leiche gehen; se faire assister par qq. un sich durch Jemand helfen oder begleiten lassen; Dieu vous assiste! Gott helfe euch! (zu einem der niest, oder einem Bettler.)

Assu-

Association, *f.* Gemeinschaft, Zugesellung.

Assoit, — ein Mitgenoß in der Handlung ꝛc. Gesellschafter.

Associer, *v. a.* zugesellen, Gesellschaft machen, zum Mitgesellen annehmen; — s'associer, in Gemeinschaft treten.

Assogues, *m. pl.* spanische Schiffe, so jährlich das Quecksilber aus Amerika nach Spanien transportiren.

Assomat, assomé, *m. adj.* voll Schnee.

Assommer, *v. a.* zu todt schlagen, umbringen, niederschlagen; — *fig.* schwer drücken, überlästigen; das rasende assommantes, garstige Gerüche.

Assommoir, *m.* eine Art Schindeln.

Assomption, *f.* Nach- oder Beylag in einer Schlachtordr. (bey *f.*) *Assomption de Notre-Dame*, Mariä Himmelfahrt.

Assonance, *f.* Gleichheit der Reim gegen Silben, (stehende Reime.)

Assonant, ante, *adj.* gleichreimend, (am Ende der Verse.)

Assortiment, *m.* Zusammenfügung und Stimmung zweyer Sachen; Zusammenbringung vieler Sachen die sich zusammen schicken; assortiment d'habit, ungleiche Zubehör zum Kleide; de marchandises, Vorrath von Waaren; livres d'assortiment, Sortimentsbücher, so nicht eigenes Verlag sind.

Assortir, *v. a.* & *n.* & *pass.* ch. oder neue Sachen, vertheilen, fügen; anschaffen was sich zusammen schickt; ausrüsten, versehen, vorräthig ausbreiten; assortir un habit, einem Kleide seine Zubehör geben; un chapeau, einem Hut aufsetzen; une boutique, einen Laden mit Waaren wohl versehen. Assorti, e, *part.* wohl ausgerüstet, versehen; mariage bien assorti, wohl getroffene Heurath.

Assortissant, e, *adj.* wohl übereinkommend, sich wohl zusammen schicket; le bleu & le verd n'est pas assortissant, grün und blau stehet nicht wohl zusammen.

Assote, e, *s.* & *f. v. a.* zum Narren machen oder werden; un homme assoté de la femme, ein Mann, der an seiner Frau einen Narren gefressen; — s'assoter de qq. un, sich närrischer weise in jemand verlieben.

Assoupir, *v. a.* schläfrig machen, einschläfern; niederschlagen, stillen, dämpfen, besänftigen; assoupir une querelle, une inimitié entre la noblesse, einen Streit beylegen, einen Anfang stillen, ehe er ausbricht, oder überhand nimmt; le feu n'est qu'assoupi, das Feuer ist noch nur unter der Asche verborgen; — s'assoupir, *v. r.* einschlummern, schläfrig werden.

Assoupissant, e, *adj.* schläfrig machend, einschläfernd; un breuvage assoupissant, ein Schlaftrunk.

Assoupissement, *m.* Schläfrigkeit, Schlummer, Dumpfheit, Sorglosigkeit, Trägheit; Besänftigung, Stillung.

Assouplir, *v. a.* biegsam oder gelind machen, abrichten; abreal assouplir, ein gelindes Pferd.

Assourdir, *v. a.* betäuben, taub machen; s'assourdir, taub werden; assourdi, e, *part.* betäubt.

Assouvage, ein so genannt indianisch Holz.

Assouvager, Assouager, *ol.* s. louvager.

Assouvir, *v. a.* (von Trieben) von völligem Genüge machen.

Assouvir, *v. a.* völligen, erfüllen; ein Gnüge thun; assouvir sa colère, seinen Muth kühlen; cet orgueil n'est jamais assouvi de vengeance, dieser Stolze wird nie trunken, voll.

Assouvissement, *m.* Erfüllung, Stillung der Begierden.

Assujettir, *v. a.* unterwürfig machen, bezwingen, überwinden, unter seine Gothmäßigkeit bringen; einschränken, verbinde machen; (auf dem Schiff) einem Tau ꝛc. fest machen, daß er nicht wackelt; — s'assujettir, sich unterwerfen; assujetti, e, *part.* unterthan, unterworfen.

Assujettissement, *m.* Unterwerfung, Ergebung, Zwang, Gehorsam.

Assurance, *f.* Versicherung, Sicherheit, Pfand, Angeld; Kühnheit, Herzhaftigkeit, Verwegenheit, Zuversicht; Assecuration oder Versicherung einer Kaufmannsschiffes; le certificat d'assurance, der Brief oder Schrift vor Schrift, ohne Furcht; on l'a mis en lieu d'assurance, man hat ihn ins Gefängniß gebracht. Neuen Kaufmacher heißt assurance, der Vogel am Hahn; ligne d'assurance, die Mittellinie auf dem Theil des Winkelmessers; *mauvaise l'assurance d'un mauvaise*, einer übergeschickt unverschämter weise für seine behaupten.

Assuré, ée, *adj.* versichert, gewiß; herzhaft, muthig, unerschrocken; une main assurée, Hand, die im Schreiben, Abrissen ꝛc. nicht zittert; un menteur, volleur assuré, ein verwegener Lügner, Dieb; — assuré, *f.* Kaufmann, der sein Schiff versichern läßt.

Assurément, *m. ol.* Versicherungsbrief wider die Beschädigungen zu Zeiten des Faustrechts; ein Friedensbrief.

Assurément, *adv.* gewißlich, sicherlich.

Assurer, *v. a.* versichern, gewiß machen; bestätigen, befestigen; Sicherheit wegen etwas geben, gut für etwas sprechen, ein Schiff versichern lassen; Muth machen; einen Falken zähmen; assurer la bouche d'un cheval, ein Pferd an das Gebiß gewöhnen; assurer une couleur, eine Farbe fest machen, daß sie nicht verschießet; assurer le grain, (bey dem Garber) die letzte Hand auf Leder legen; — s'assurer de qq. ch, sich einer Sache vergewissern; s'assurer un, ein Haus besehen; se qq. un, einen in Verdacht nehmen; se qq. un, sich auf einen verlassen;

[illegible]

gur Folge an s'offrir la main, durch Geschicklichkeit bekommt man eine feine, geschickte Hand.

Assureur, m. ein Versicherer, Assecurant; Assecurateur eines Kaufmannsbriefes.

Astre, f. Gestirn. Astrien, enne, subst. et adj. Astronom, Astrisch.

Astre, m. Sternkenner.

Astrée, f. schöner Opalstein.

Astrifère, adj. genre astrifère, ein Sternfisch.

Astrion, m. ein Gestirn, eine Anzahl Sterne von einem Sternbilde.

Astrologie, m. ein Sternkenner so man in ein Buch macht, einer weitläuftige Stelle zu bezeichnen.

Astrologie, f. eine Art Sternkunst.

Astrologien, ne. Art, in Sternen; it. einer aus dieser Kunstschule.

Astrologique, adj. c. sternkündig, sternkundig; sternkünstlerisch, künstig.

Astrologue, m. Sternkünstler, kurzer Athem.

Astrueux, adj. keichend, schwer Athem holend, (nur von Pferden.)

Astu, Astie, m. ein hohler Knochen mit Löchlein, die Pfriemen zu stechen, (Schuhmacher.)

Astuce, f. ol. Kunst, Streit.

Astragale, m. ein Ring oder Reif an Säulen; it. an dem Ringlein der Stücke; der Knöchel am Fuße, der Sprung genannt; it. Würfelspiel; pas d'astragale in, Würfelstiel.

Astral, e, adj. zum Gestirn gehörig; année astrale, die Zeit, welche die Sonne braucht, bis sie wieder zu demselben Gestirne kommt.

Astre, m. ein Stern, das Gestirn; l'astre du jour, die Sonne; l'astre de la nuit, der Mond; fig. eine Person von großer Schönheit und Tugend.

Astrein f. die Gelindigkeit der Gerechtigkeit.

Astreindre, v. a. irr. zwingen, nöthigen, anhalten; den Zeit verkürzen; — s'astreindre à qq. ch. sich an etwas binden; part. astreint.

Astriction, f. das Zusammenziehen, das Anhalten der Adern.

Astringent, e, f. adj. verstopfend, zusammenziehend.

Astrol, m. ein artiges Saitenspiel.

Astrolabe, m. Sternkarte, ein Stein, in welchem wie Sterne zu sehen sind.

Astrolabe, m. ein Astrolabium, Instrument die Höhen der Sterne, die Weite zu messen.

Astrologie, f. die Sternkunstlerkunst; astrologie judiciaire, it. die Sterndeutung.

Astrologique, adj. c. zum Sterndeuten gehörig, astrologisch.

Astrologue, m. ein Sterndeuter; il n'est pas grand astrologue, er hat das Pulver nicht erfunden.

Astronome, m. ein Sternkundiger.

Astronomie, f. die Sternkunde, die Sternwissenschaft.

Astronomique, adj. c. astronomisch.

Astronomiquement, adv. nach den Regeln der Sternkunde.

Astrologie, f. die Kunst, die Sterne durch Fernglüser zu betrachten.

Asyle, m. f. Ort, Zuflucht.

Asyle, m. Zuflucht, Freystatt, Schutz, Sicherheit; it. ein Verbrecher; le droit d'asyle est aujourd'hui fort affoibli, das Recht der Freystatt ist heutzutage sehr geschwächt; — ouvert à tout le monde, Asyl und Freystatt ist nur Thorheit und eine Zuflucht der Lasters, le Seigneur est mort asyle, der Herr ist mein Hort.

Atgamadolin, f. weiches Mark, daraus man einen Zug die Cantharidenwurzel ausziehen kann.

Atmosphère, adj. c. pas Linien die einander immer näher kommen, und sich doch nie berühren, (Gram.)

Nil. Alle Wörter so man nicht unter Ai findet, müssen Ay gesucht werden.

Atabale, m. der Trommete der Mohren.

Atabale, m. geweihter Wind in Apollon, der oft an Bäumen und Orts Stunden thut.

Atabalipa, m. ehemaliger Monarch der Könige in Peru, Gruhenzer.

Atavisme f. Unbeweglichkeit des Gemüths, Gemächlichkeit.

Atenger, v. a. ol. thumen, quälen.

Atenir f. die Umthuung im Fieber, es hält zu dicke halt zu jener Stunde thuet.

Atel, m. ein Kammerhorn, (bey dem Tuchen) die Schnure oder Schiene.

Atramche, f. ol. Hochstrittstand.

Atermoiement, m. Verlängerung der Zahlungszeit, Vergleich mit den Schuldleuten, sie auf gewisse Zeit zu bezahlen.

Atermoyer, v. a. die Zahlungszeit verlängern; — s'atermoyer, sich mit seinen Schuldleuten setzen, um sie auf gewisse Termine zu bezahlen.

Athanasie, m. Monatsame, Athemstaub.

Athenee, m. der steile Hügel, eine Art Gemahlsher Oefen.

Athée, m. ein Atheist, Gottesläugner.

Athée, adj. c. atheistisch, gottlos.

Athéisme, m. die Gottesleere, Gottesläugnung.

Athenes, m. Athen, Stadt.

Athénien, ne, Athener, athenensisch.

Athérome, m. Art harter Geschwulst.

Athlete, m. ein Kämpfer, Ringer, Fechter; it. ein Verbrecher, Besatzer; athlete de la foi, ein Märtyrer.

Athmosphère, f. der Dunstkreis, der Luftkreis; die Luft um einen Cörper.

Atiedi, ie, adj. ol. herumgegangen wie eine Dorfstraut.

Ato-

Attirer, v. a. ziehen, heranziehen; (fig.) anlocken.

Attirail, m. (in der Baukunst) eine männliche Figur, die eine Last trägt, oder anstatt einer Säule etwas unterstützet.

Atlantique, adj. c. thierisch; la mer Atlantique, der Atlantische Ocean.

Atlas, m. Berg in Afrika; m. eine Sammlung von Landkarten; (in der Anatomie) der oberste Rückgratknochen.

Atole, m. Brey von türkischem Weitzenmehle.

Atome, f. m. Sonnenstäubchen, so nicht mehr sichtbar kann gemacht werden; m. das allerkleinste Insect, so man nur durch Vergrösserungsgläser erkennen kann.

Atour, m. pl. Damen d'atour, Kammerfrauen welche der Königinn den Hauptschmuck anlegt; atours, im plur. Kleiderschmuck, Putz, Geschmeide u. d. g.

Atournoir, v. a. pl. tirer, schwärzen.

Atournoiserie, f. m. eine Brustschmücketerin, Aufstreicherinn, auch eine die andere Weiber putzt.

A-tout, m. der Trumpf; jouer à-tout, Trumpf aufspielen.

Atrabilaire, adj. c. gallsüchtig, miltsüchtig, melancholisch, schwermüthig.

Atrabile, f. (heisse bile noire) schwarze Galle, Schwermuth.

Atre, m. der Herd, Feuerherd; dans cette maison il n'y a rien de si froid que l'atre, da wird man schlecht bewirthet.

Atroce, adj. c. grausam, abscheulich, hart, schwer, ungeheuer.

Atrocement, adv. grausich.

Atrocité, f. Grausamkeit, Abscheulichkeit (von Injurien und Lastern.)

Atrophie, f. Schwindsucht, Auszehrung.

Attaque, f. eine der drey Parten.

s'Attabler, v. r. sich zu Tische setzen, um lang zu schmausen oder zu spielen.

Attachant, m. part. lockend, reitzend; les grandeurs du monde les plus attachantes, die grösten Herrlichkeiten der Welt.

Attache, f. eine Hefte, Band, Wappe; ein angeschlagener Zettel oder Befehl; lettre d'attache oder lint Attache, ein Brief einer Ordre zu vollziehen; m. Neigung zu etwas, Verträglichkeit, Ergebenheit; jouer avec attache, eifrig und aufmerksam spielen; attache du moulin à vent, der grosse Baum mitten in der Windmühle; chien d'attache, Kettenhund; bas d'attache, Kranfstrumpf; le droit d'attache, Stallgeld im Wirthshause, ist man gleich nicht einkehrt; il a de l'attache pour les (vers, lettres, et par grosse Neigung zum Studiren; et ist darzu erzogen; il vit sans attache, er ist an niemand gebunden; je ne ferai rien sans votre attache, ich werde nichts thun ohne eure Bewilligung. Attaches im pl. bleierne Ringe an dem Mieder der Frauen.

Attachement, m. à oder pour qq. ch. Hertz oder Ergebenheit, Zuneigung, Eifer zu dienen, das Anhangen; les attachements de la terre, die irdischen Güter, so uns an die Welt fesseln; l'attachement aux biens de la terre, die Liebe zu den Irrthümern.

Attacher, v. a. anheften, anbinden, anlegen, anlehnen, beifügen; verbinden, machen, man hat ein attaché sa vôtre, mein Glück dépend auf eures an; je dois tout attacher à toutes les années qu'il me témoignera. ich bin sehr verbunden für die Freundschaft, die er mir erweiset; je l'ai attaché à mes intérêts, ich habe ihn auf meine Seite gebracht; il est attaché à son opinion, er beharret steif auf seiner Meynung; — s'attacher, sich anhängen, anfleben; sich einer Sache, Jemanden ergeben; il s'est mal attaché, er hat sich übel angeführet; il s'est attaché à la profession, er treibt sein Gewerb mit Fleiß und Sorgfalt.

Attaquable, adj. der angefallen ist.

Attaquant, m. der Angreifer, Anfänger eines Streites.

Attaque, f. der Anfall, Angriff, Beleidigung, Schlacht, Anfall von Krankheit.

Attaquer, v. a. anfallen, angreifen, beleidigen, mißhandeln reißen; bien attaqué, bien défendu, Wurst wider Wurst; donnez lui un tel, je l'attaque ich dir so; attaquer un cheval, dem Pferde die Sporen geben; — s'attaquer à qq. an Händel mit einem anfangen, mit einem anbinden.

Attédier, v. a. et n. Verdruß oder Ekel machen.

Atteindre, v. a. & n. irr. berühren, erreichen, erlangen, je crois qu'elle ne pourra atteindre au ciel, ich glaube sie wird nicht in den Himmel kommen; il atteint à tout, er kann alles; atteindre à qq. ch. nahe an etwas kommen, es fast erreichen; il ne faut qu'une goutte de vinaigre pour atteindre au ciel, zum Bier ausgeschänkt braucht es nur eine Bütte, die groß genug ist.

Atteint, m. adj. & part. berühret, getroffen, verwundet, behaftet, als mit Krankheit; eingenommen, als von Liebe; m. Abtrag, etwas zu thun; atteint d'une coupe de feu, von einem Pferd getroffen; atteint & convaincu d'un crime, eines Lasters schuldig und überwiesen.

Atteinte, f. Anfall, Streich, Berührung, Streitung; Beleidigung, Verletzung; Verstümmelung, Schmälerung der Ehre; Anfall einer Krankheit; il est hors d'atteinte, er ist außer aller Gefahr; faire de belles atteintes, gute Progressen machen; cela donnera des atteintes à votre appetit, das wird eurer Appetit mindern; un feu d'atteinte, (in der

Glaſenſeyer) ein ſtarkes heftiges Feuer.

Attelage, m. das Wagengeſchirr; ein Gespann Pferde oder Ochſen.

Atteler, v. a. anſpannen, anſchirren; anmit, *&c. part.* angeſpannt, angeſchirrt.

Atelier, m. eine Werkſtatt; ein Ort, wo viele Leute an einem Zeuge arbeiten; *atelier de vers à ſoie*, Seidenwürmer-Gebäude; *atelier de monſieur*, das Mühlpferde oder Eſel Geſtüte; *vouloir un vilain (mauvais) atelier*, das iſt mir eine ſaubere Handleitung, (höflich von unartenlichen Sachen) ꝛc.

Attelle, *f.* eine Schiene zum Beinbruch.

Attelles, *f. pl.* (beym Glaſer) die Eiſenſchalen; *ſ.* die Hörner am Kummet.

Atteloire, *f.* der Deichſelnagel.

Attenant, *e*, *adj.* anhängend, angrenzend.

Attenant, *adv.* *&* *prép.* dicht an, nahe bey; *il n'habite attenant (de) ma maiſon*, er hat dicht an mein Haus angebauet.

Attendre, v. a. irr. warten, erwarten, hoffen, vermuthen; *attendre qq. un au paſſage*, die gelegene Zeit bey einem abwarten; *attendre un cheval*, warten bis ein junges Pferd zum Reuten ſtark genug iſt; — *s'attendre*, v. r. erwarten, vermuthen, ſich einer Sache verſehen; *je m'attendois à bien à cela*, ich habe dieſes wohl vermuthet; *qui s'attend à l'honnête d'autrui, a quelquefois bien mal dîné*, wer ſich auf eines andern Hülfe verläßt, wird manchmal ſehr betrogen; *attendre mon* ꝛc. warte mir Beyſtand, (es gelinget bey nicht;) *attendez-moi ſous l'orme*, (ſprichwörtlich wartet nur bis ich komme; — *en attendant, adv.* mittlerweile, unterdeſſen; *en attendant que, conj.* bis daß, ſo lange bis; *en attendant mieux*, in Erwartung eines beſſern.

Attendu, *e*, *part.* erwartet. *Attendu*, *prép.* in Anſehung, in Rückſicht; — *attendu que, conj.* angeſehen daß, dennoch, hierweil, ſintemal.

Attendrir, v. a. erweichen, mürbe machen; rühren, zum Mitleiden bewegen; *laiſſez vous attendrir à mes larmes*, laſſet euch durch meine Thränen bewegen; — *s'attendrir*, erweicht, gerührt werden.

Attendriſſement, m. Rührung, Erweichung, Mitleiden, Erbarmung.

Attentat, m. eine Uebelthat, Beleidigung, Gewalt; Verletzung Vertrags; Eingriff in eines andern Recht; *commettre des attentats contre les perſonnes ſacrées*, ſich an geheiligten Perſonen vergreifen.

Attentatoire, *adj. c.* freyerlich, eingreifend.

Attente, *f.* Erwartung, Vermuthung, Hoffnung; *pierres d'attente*, eine Verzahnung an einer Mauer, Steine ſo hervor ragen, um noch eine Mauer daran zu bauen; *table d'attente*, ein hervor Platz über einer Thür ꝛc.

Attentif, *ve*, *adj.* aufmerkſam, bedächtig, behutſam; *être attentif à ſon intérêt*, allzu eigennützig.

Attention, *f.* Aufmerkſamkeit, Fleiß; ꝛc. Achtung, Ehrerbietung; *faire attention*, aufmerken, Achtung geben.

Attentivement, *adv.* aufmerkſam.

Atténuant, *e*, *adj.* verdünnend.

Atténuatif, *ve*, *adj.* heilend, als Arzneyen wider die Flüſſe ꝛc.

Atténuation, *f.* Verminderung, Schwächung; *défendre par atténuation*, wenn man vor Gericht die That entſchuldiget, indem man ſie gering macht.

Atténuer, v. a. verringern, vermindern, dünn machen, ſchwächen, entkräften; — *s'atténuer*, ſchwach werden.

Atterage, m. Ort, wo man das Land zuerſt ſiehet, wenn man von einer Seereiſe kommt.

Atterrer, v. a. zu Boden ſchmeißen, niederwerfen; demüthigen, beſtürzen, heftig betrüben, niederdrücken; — *atterré*, *ée*, *part.* zu Boden geworfen, beſtürzt, niedergeſchlagen.

Atterrir, v. n. anländen, ans Land fahren.

Atterrissement, m. Anwachs, den ein Fluß einem Lande durch Sand und Schlamm zuführet.

Attestation, *f.* ſchriftliches Zeugniß.

Atteſter, v. a bezeugen, bekräftigen; *atteſter le ciel*, den Himmel zum Zeugen anrufen; *atteſté*, *ée*, *part.* bewieſen, klar, bezeugt.

Attestoir, m. der feine attiſche Geſchmack im Reden; Witz, feiner Scherz.

Attiergeon, *f. plur.* viereckigte Säulen.

Attiédir, v. a. lau machen, abkühlen, vermindern, ſchwächen, nachläßig oder verdrießlich machen; — *s'attiédir*, lauligt werden, erkalten, nachlaſſen, ſich vermindern, kaltſinnig werden.

Attiédissement, m. Lauligkeit, Nachlaſſung, Erkaltung in der Liebe ꝛc.

Attifer, v. a. *&* *n.* aufſetzen, putzen, zieren; — *attifé*, *ée*, *adj.* geputzt, geſchmückt.

Attifets, m. *pl.* *&* Weiberſchmuck, Aufputz.

Attiger, v. a. unnöthig putzen; ſchmücken, aber auch mit bunten Kleidern ſchmücken; — *s'attiger*, ſich putzen, als wenn man gemalt wäre (wie ein Kartenmahnchen.)

Attique, *f.* das atheniſiſche Gebiet.

Attique, adj. Athenienſiſch; attiſch; colonnes attiques, Art von ſtehenden Säulen; ſel attique, das Scharfſinnige einer Rede; il a grand ſel attique, eine Naſe attique, fig. ein witziger Kopf; attique de cheminée, der Turmaufſatz um einen Kaminſpiegel.

Attiquement, adv. nach attiſcher Art.

Attirail, m. Zurüſtung, Trup. Reitzeug, Zeug zu einer Maſchine; il. Geſchirre, Gefäſſe.

Attirant, te, adj. lieblich, anziehend; il. einer Geſellſchaft, Bund, auf den Unterricht der Weiber gedeutet.

Attirer, v. a. an ſich ziehen, locken, verführen, gewinnen, auf ſeine Seite bringen; — s'attirer. Sich etwas zuziehen; il s'attire des querelles, des maladies, er ziehet ſich Händel, Krankheiten über den Hals.

Attife-querelle, m. ein Zankſtifter, Friedenſtörer, Anbeter.

Attiſer, v. a. le feu, das Feuer ſchüren oder anlegen; Zank erregen; anſtiften, anhetzen.

Attiſeur, m. der das Feuer ſchüret.

Attiſonnoir, m. ein Feuerwedel.

Attitré, v. a. einem etwas auftragen, beſtellen; charge attitrée, beſtallter Zeuge; attitrer des chiens frais, (auf der Jagd) friſche Hunde anſtellen; lieu attitré, beſtimmter Ort.

Attitude, f. die Stellung des Leibes, il. eines Bildes oder Gemähldes.

Attole, tuthe Farbe, f. Azote.

Attolon, m. Regierung, Statthalterſchaft in den moſkowitiſchen Reichen.

Attonchement. Attouchement, m. ein Fall der den Reiger zuerſt angreift.

Attouchement, m. das Anrühren, Berühren, Betaſten, Fühlen; attouchement déshonnête, unanſtändiger Griff.

Attoucher, v. a. angreifen, berühren, anrühren, betaſten.

Attouchil, ive, adj. an ſich ziehend, anziehend.

Attraction, f. das Anziehen.

Attractrice, f. oder vertu attractrice, die Anziehungskraft.

Attraire, v. a. ber. anziehen, herzu locken.

Attrait, m. Anlockung, Reitzung, Antrieb; attraits d'un plaiſir, reitzende Gelüſte, Gemüth, Neigung; qui pourroit réſiſter à ſes attraits? Wer könnte ihren Reitzungen widerſtehen?

Attrape, f. eine Falle, Fallſtrick, Betrügerey; il. ein Anhaltſtrick, das das Schiff nicht umfalle, wenn man es auch ſtark treibt; il vous y faut pas, c'eſt une attrape, traue dem Dinge nicht, ſonſt werdet ihr erwiſcht.

Attrape-moineau, m. ein Scheinheiliger, der andere mit ſeiner verſtellten Freundſchaftlichkeit oder Frömmigkeit betrügt.

Attrape-nigaude, f. eine Fliegenfalle.

Attraper, v. a. erlangen, erreichen, überrumpeln, überfallen; betrügen, hintergehen; etwas erreichen oder erlangen; treffen, recht machen; me voilà attrapé, alſo bin ich betrogen; attraper qq. en faiſant, ſo nennt man auf der That ertappen; à la course, im Laufen einholen, erreichen; les chevaux reviennent les échaſſes, & les font attraper, die Ungeſchicken werden öfters eher beſtellet als die Geſchickten.

Attrapoire, f. eine Falle, ein Fallſtrick; ein liſtiger Streich einem zu ſpielen.

Attrayant, te, adj. anziehend, lieblich, anlockend; les charmes attrayans des Syrenes, der reitzende Geſang der Syrenen.

Attrayere, f. el. Güter in einem Herrn von ſeinen leibeigenen Unterthanen zuſtellen.

Attrempance, f. el. Mäßigung, das feines Theils zu viel, oder zu wenig iſt; Behutſamkeit.

Attremper, v. a. mäßigen, mildern; il. das Eiſen härten, Waſſer unter den Wein miſchen; (beſſer tremper,)—attrempé, te, part. gemäßigt, gemildert, behutſam; un esprit attrempé, ein Kopf der weder zu ſcharf noch zu mager iſt.

Attribuer, v. a. zueignen, zuſchreiben, Schuld geben; — s'attribuer, ſich zueignen, ꝛc.

Attribut, m. Eigenſchaft, Beſchaffenheit; Vollkommenheit; ein Recht in an einer Würde beſtet; ein Zeichen oder Sinnbild, wie die Laute des Herkules; ein Beywort oder Prädicat, (Logik.)

Attributif, ive, adj. (in den Rechten) beygethan, beypflichtig, zueignend.

Attribution, f. Verleihung, Zueignung, Verleihung; Zulage, Vermehrung der Beſoldung. Attribution de juriſdiction, Verleihung der Gerichtsbarkeit.

Attriſtant, ante, adj. betrübend, traurig.

Attriſter, v. a. betrüben, traurig machen; — s'attriſter, de qq. ch. ſich über etwas betrüben, ſich grämen, traurig werden.

Attrition, f. Zerknirſchung des Herzens; (in der Theol. das Reuen zweyer Dinge unterander.

Attroupement, m. Zuſammenlauf, Zuſammenrottung, in mit Tumult verbunden iſt.

Attrouper, v. a. Anlauf verurſachen; — s'attrouper, zuſammen, häufig ſich verſammeln; s'Avacher, v. r. ſchlaff, weich, weil werden; fig. faul und liederlich werden.

Avage, ſo viel als Havage

Aval, adv. (ſpr. aval) Stromab, den Strom hinunter; vent d'aval, Südweſt-wind; f. Aval; ils coulent la rivière, l'un aval, & l'autre amont, ſie ſetzen den Fluß auf und nieder.

Aval, m. Verſicherung über einen Wechſelbrief; il a un aval, il ne court aucun riſque, er hat eine Verſicherung, und hat nichts zu befürchten; un donneur d'aval, ein Zahlungsbürger.

Avala-

Avalage, *m.* das Schwem̃en, Wiederlassen; Hinablassen der Biere oder Weinfässer in den Keller, die Einlegerung; das Hinablassen auf einem Strom; der Fuhrlohn dafür.

Avalaison oder *Avallaile*, *f.* das Hinablassen des Wassers nach starken Regen, die Flut; *it.* was damit schnell fortgeschwemmt wird, als Fische, Holz ꝛc.

Avalanche, *Avalange*, *m.* Lawine, das Abfallen des Schnees von einem Berge.

Avaler, *va. f. & adj.* strom ab schreiben; *it.* das Schiff in Strom ab führen.

Avalée, *f.* (Manufakturen) was ein Arbeiter machen kann, ehe er seine Bäume auf- und abrollen darf.

Avaler, *v. a* einschlucken, verschlucken, verschlingen; hinablassen, den Strom hinabführen; für einen Wechselbrief Güter leyn; *il avalera la mer & les poissons*, er frißt und säuft auf einmal auf; *il ne faut que trois & avaler*, mit einem Glas Wein ist er in einem Trunk und einem Schluck fertig; *il faut avaler ce calice*, man muß in einem sauren Apfel beißen; *avaler un affront*, einen Schimpf einfressen; *faire avaler des couleuvres à qq. un*, einen Verdruß und Ungemach erdulden lassen; *avaler une branche*, einen Ast nicht am Stock abhauen; *avaler sans tordre & sans peiner*, eine Sache mit geringer Mühe thun; *quand on a avalé le bouf, il ne faut pas s'arrêter à la queue*, wenn man über den Hund, so kommt man auch über den Schwanz; — *s'avaler*, niederhängen; in den Strom hinabsinken; *cela s'avale à merveille*, das läßt sich gut hinabschlucken.

Avaleur, *m.* ein Fresser, Schlucker; *avaleur de pois gris*, ein Vielfraß; *avaleur de charretées*, ein Eisenfresser; *it.* ein Marktschreyer.

Avalins, *f. pl.* Wolle von geschlachtetem Schaafen.

Avaloire, *f.* ein Werkzeug etwas hinabzulassen; ein großes Netz, die Seine, der Schlund; (bey den Pferden) der Schwanzriemen; (bey dem Hammerwerk) der Stempel.

Avalure, *f.* neues schwammigtes Horn an dem Huf eines Pferdes; *it.* Krankheit der Canalröhrlein.

Avance, *f.* Vorschuß, Vorausbezahlung, Vorleyung, Vorrath; *it.* Vorsitz oder Vorhaltung an einem Gebäude; *faire les avances d'une affaire*, den Anfang zu etwas machen, Anlaß dazu geben; einem entgegen kommen, den ersten Schritt thun; *faire les avances pour la réconciliation*, den Anfang zur Versöhnung machen; il est honteux à une fille de faire des avances, eine Jungfer soll nicht den Kuß zuerst geben; — *d'avance*, *par avance*, *adv.* zum voraus.

Avancement, *m.* Beförderung, Fortgang, Gedeyen, Zunehmen; *it.* Vorschuß oder Vorrath in Erbsachen.

Avancer, *va. & n.* vorrücken; vorwärts setzen; beschleunigen, eilen, sicherer, treiben; vorschießen; zum voraus zahlen; *it.* befördern, behülflich seyn, von statten gehen; *it.* hervorragen; zu gedeihlich gereichen, als eine Uhr; *it.* etwas vortheilen oder für sich ausgeben ꝛc. *avancer la main*, die Hand ausstrecken; *on s'avance*, ein Gerüsch auf die Bahn bringen; *les jours de qq. un*, eines Tod befördern; *sur la saison*, vor der Zeit kommen; *j'avance de dire*, ich erkühne mich zu sagen; *avancer l'horloge*, die Uhr vorrücken; *ma montre avance*, meine Uhr geht zu geschwinde; *les arbres, les fruits, les bleds avancent*, sind zeitreif, die Bäume, Früchte, Blumen sind schon weit heraus; *mes bleds n'ont rien avancé*, meine Mühe ist vergeblich gewesen; — *s'avancer*, *v. r.* herzu nahen, heran rücken; von statten gehen; zunehmen, machen, fortkommen, zu Ehren gelangen, befördert; —

Avancé, *e*, *part.* hervorragend; *it.* das gut von statten geht; *it.* befördert, doch gesetzter; *garde avancée*, eine Vormacht; *avancé aux honneurs*, zu Ehren befördert; *avancé en âge*, alt, betagt.

Avanche *f.* Wistelburg, eine Stadt in der Schweiz.

Avanie, *f.* Plackerey und Schinderey der Türken gegen Reisende und Fremde; *it.* Schimpf, Muthwille, Beleidigung in man nicht dem Schein Rechtens thut.

Avant, *prép.* vor; *avant toutes choses*, vor allen Dingen.

Avant, *adv.* voraus, vor sich weit, tief hinein, aller zu voraus, vorrücken; *pénétrer bien avant dans une affaire*, ein tiefes Einsehen in einer Sache haben; *être fort avant dans l'esprit de qq. un*, bey einem wohl angeschrieben seyn; *mettre en avant*, voraus setzen, vorbringen, vorschlagen; *d'ores en avant*, oder *dorénavant*, ins künftige, von nun an. *Ce cheval n'est bon que de la main en avant*, dieses Pferd ist nur an Hals und Kopf stärke.

Avant que, oder *Avant que de*, *conj.* ehe, bevor; *avant que le jour finisse*, ehe der Tag zu Ende geht; *pensez y bien avant que de faire cela*, überleget wohl was ihr thun wollet.

Avant, *m.* das Vordertheil am Schiff; *le vent se range de l'avant*, der Wind kommt von vornen her, entgegen; *être à l'avant*, vorn segeln; *le mettre de l'avant*, Schiffe, Hasen, Land hinter sich zurück lassen.

Avant-bec, *m.* Gegenpfeiler an einem sichern Brückenpfeiler; *l'avant-bec d'amont*, & *l'avant bec d'aval*, der Pfeiler gegen dem Strom, und der Pfeiler unterhalb des Stroms.

Avant-bras, m. der Unterarm; ü. Vorderſchenkel am vierfüßigen Thiere.

Avant-coeur, Antiaume, m. die Herzgrube; ü. Heilbeule an der Bruſt des Pferdes.

Avant-corps, m. Vorderhaus, Vordergebäude.

Avant-cour, f. der Vorhof.

Avant-coureur, m. Vorläufer, Vorbothe.

Avant-courriere, f. Vorläuferinn; l'avant-courriere eſt l'avant-couriere du ſoleil, die Morgenröthe iſt der Sonne Vorläuferinn.

Avant-dernier, re, adj. der letzte ohne einen; der Vorletzte.

Avant-faire-droit, m. ein Spruch zur Unterſuchung des Urtheils.

Avant-foſſé, m. der äuſerſte Graben.

Avant-garde, f. der Vortrab.

Avant-goût, m. der Vorſchmack.

Avant-hier, adv. vorgeſtern.

Avant-huis, m. Vorhang an einer Thüre.

Avant-jour, m. die Zeit vor Tags, in aller Frühe.

Avant-legt, m. das Vorderhaupt.

Avant-main, f. die flache Hand; ü. Vordertheil eines Pferdes.

Avant-midi, m. & adv. der Vormittag; Vormittags.

Avant-mur, m. die Vormauer.

Avant-port, f. der Vorrath in Erbſchaften und Gemeinſchaften.

Avant-pêche, f. frühzeitige Pfirſchen.

Avant-pied, m. der Vorderfuß; der Vorfuß.

Avant-piez, m. Pfahlreihen; Pfahlbollwerk.

Avant-poignet, m. die flache Hand.

Avant-portail, m. Vorderthor.

Avant-propos, m. Vorrede, Vorbericht.

Avant-quart, m. der Schlag gewiſſer Uhren, ehe ſie die Viertelſtunden ſchlagen wollen; das Glöcklein ſelbſt.

Avant-toit, m. Vordach, Schirmdach.

Avant-train, m. das Vordergeriſte einer Kutſche, Leuterie ꝛc.

Avant-veille, der zweyte Tag vorher, ſ. Sarveille.

Avantage, m. Vortheil, Nutz, Vorzug, Ehre, Glück, Ruhm, Sieg; der Vortheil in der Schiffahrtskunſt; prendre de l'avantage pour monter à cheval, auf etwas ſteigen, um auf das Pferd zu kommen; prendre q. à ſon avantage, einen angreifen, der ſchwächer oder nicht ſo gut gewaffnet iſt; gagner à l'avantage, wohl beritten; prendre avantage contre la partie qui ne comparoit, die nicht erſcheinende Parthey in die Unkoſten verurtheilen.

d'Avantage, ſ. Davantage.

Avantager, v. a. Vortheil geben, voraus zu haben, begaben, zuwenden; il a avantagé ſa fille de mille écus par ſon teſtament, er hat ſeiner Tochter 1000 Thaler zum Voraus vermacht.

Avantageuſement, adv. auf eine vortheilhafte, nützliche, rühmliche Art.

Avantageux, euſe, adj. vortheilhaft, nützlich, zuträglich, anſehnlich; avantageux en paroles, der den andern durch Widerſpruch überſchreyet.

Avare, adj. c. ein Geizhals; ü. geizig, karg, filzig; avare des ſes faveurs, der Niemanden gerne dienet; de ſon temps, der mit ſeiner Zeit geizt; ô pere avare, enfant prodigue, was geizige Väter zuſammen ſcharren, das verſchwenden ihre Kinder.

Avarement, adv. geizigerweiſe.

Avarice, f. der Geiz.

Avaricieux, euſe, adj. karg, geizig.

Avaricieuſement, adv. geizig, kärglich.

Avarie, f. Haverey, Auflegegeld, Unkoſten auf dem Schiff; avarie ſimple, Schade an den Waaren die ohne Jemands Schuld verdorben; avarie ordinaire, Unkoſten wegen des Einpackens, Einladens ꝛc. avarie commune, Schade der durch Sturm ꝛc. verurſacht wird, und welchen alle die am Schiff Theil haben, tragen helfen; groſſe avarie, Verluſt der Waaren die man wegen Sturms über Bord werfen muß.

Avarié, adj. beſchädigt. (von Waaren.)

Avarie! adv. halt ſtill! es iſt genug! (auf dem Schiffen gebräuchlich.)

Avaron, m. Ort in Gebäuden, Gärten ꝛc. wohin nicht ein jeder kommen darf.

A vau, adv. & prép. hinab, Berg-ab, nach der Tiefe; aller à vau-l'eau, den Strom hinabfahren, wegſchwimmen; ü. zerrinnen, wie edle Anſchläge; zu Waſſer werden; les biens mal acquis s'en vont à vau l'eau, wie gewonnen, ſo zerronnen.

Aubade, f. Nachtmuſik, Morgenſtändgen; ü. ein Lermen, Geſchrey ſo man einem zum Poſſen anrichtet.

Aubain, m. ein Ausländer, der nicht naturaliſirt iſt.

Aubaine, m. Aubaine, f. das Recht von Fremdlingen und unächten Kindern zu erben; die Gefälle, ſo einer Obrigkeit von den Erben eines Fremden fallen, welcher in ihrem Gebiet verſtorben; droit d'aubaine, Heimfall des Guts eines Fremden an den König; zufälliger Gewinn.

Aubain, m. Erlaubniß einen Laden oder Bude aufzurichten.

Aubains, Hauthoms, hohe Gerichtsbarkeit.

Aube, f. ein Oberhemd; ü. die Morgenröthe, der Anbruch des Tages; (auf dem Schiff) die erſte Nachtwache; aube de moulin, die Schaufel am Mühlrad.

Aubepine, f. Weißdorn, Hagedorn.

Auber, Aubere, adj. wird von weißen Pferden geſagt, ſo braune oder röthlichte Flecken haben.

Aube-

Auberon, Trefenkalk, L. Hauberon, und Hob.

Auberge, f. ein Wirthshaus, Gasthof, Herberge; it. weiße Heraussicht.

Aubergiste, m. ein Gastgeber, Gastwirth.

Auberon, m. ein Schlieshacken an einem Kreutschloß, Thürspiehre, haken ꝛc.

Aubereuniere, f. das Hackenblatt.

Aubert, Albrecht, Mannsname.

Aubier, Aubour, m. Splint, zartes weiches Holz, zunächst an der Rinde.

Aubifoin, m. blaue Kornblume.

Aubin, m. Albinus, Mannsname; das Weiße im Ey; it. verbrochener Raum einerpferde zwischen dem Pul und Galop.

Aubinet, Saint-Aubinet m. Hecke von Stellen, um auf den Schiffen die Waaren zu bedecken.

Aubours, m. Beschneidbaum, (Laburnum.)

Aubri, m. Albertus, ein Mannsname.

Aubrier, m. ein Stoßvogel, ein Trechenfalk, Windwehe.

Aucun, e, pron. einer, Jemand; mit ne, keiner, Niemand, nicht einer; sans aucune difficulté, ohne einige Hinderniß; en aucune façon, auf keinerley Weise.

Aucunefois, adv. si. bisweilen.

Aucunement, adv. einiger maßen; it. keinesweges, gar nicht.

Audace, f. Kühnheit, Verwegenheit, Dreistigkeit, Frechheit, Unverschämtheit.

Audacieux, euse, adj. kühn, verwegen ꝛc.

Audacieusement, adv. verwegener weise.

Au deçà, adv. & prép. diesseit.

Au delà, adv. & prép. jenseit, über.

Au devant, adv. & prép. entgegen.

Audience, f. Gehör, Verhör; Audienzsaal, Gerichtsstube; die Richter oder die Versammlung selbst; donner audience, Gericht halten; venir à l'audience, in die Gerichtsstube kommen; l'audience est levée, der Rath ist aufgestanden.

Audiencier m. huissier audiencier, ein Gerichtsdiener der die Parteyen aufruft; Grand audiencier, einer der vornehmsten Bedienten bey der französischen Kanzley, der Expeditor des großen Siegels.

Auditeur, m. ein Zuhörer, Verhörling; it. der Regimentsrichter; auditeur des comptes, ein Rechnungsrath, der die Rechnungen der Renenter durchsieht; auditeur de Rote, ein Beysitzer in der Rota zu Rom; Juge auditeur, ein Unterrichter der nur über eine gewisse Summe spricht. Auditeur de la Chambre Apostolique, der Päbstliche Oberrichter.

Auditif, ive, adj. was zum Gehör gehöret; les nerfs auditifs, die Gehörnerven.

Audition, f. Anhörung; audition de témoins, Zeugenverhör; audition de comptes, Abhörung einer Rechnung.

Auditoire, m. die Versammlung der Zuhörer; der Hörsaal.

Avé, oder Avé Maria, m. ein Ave Maria, der Englische Gruß; der Eingang der Predigten (in Frankr.); il ne sait pas son pater & son avé, er ist sehr unwissend, sonderlich in geistlichen Sachen.

Avec, prép. (si. Avecque) mit, nebst.

Avencire, v. a. irr. vulg. hervorlangen aus einem Kasten oder Fach.

Avoine, Avoine, f. der Haber; (wenn er noch im Felde steht, sagt man im plur. avoines;) grand d'avoine, Habergrütze; paille d'avoine, Haberstroh; folle avoine, tauber Haber; il a bien gagné son avoine, er hat sein Geld wohl verdient; il mange son avoine dans son sac, er läßt niemand von dem Seinigen etwas zukommen; on mange son avoine trèsbonne, mais pourtant on la mange, es gehet einem schlimm, doch soll man es gehen lassen, wie es gehet.

Avoisine, avoisine, f. eine Haselstaude.

Avelanede, f. Eichelschaale.

Avelett, plur. Kindeskinder, Enkel.

Avelinier, m. die Haselstaude.

Avenage, m. Haberzins, oder Zehend.

Avenant, e, adj. höflich, artig, angenehm, anständig, gerichtet; billig, gebührig; un homme fort avenant, ein Mensch der überall wohl aufgenommen wird; le cas avenant que &c. gesetzt, im Fall daß ꝛc. le cas avenant de la mort &c. im Sterbensfall; — à l'avenant, adv. nach dem sichs schickt; il dépense beaucoup, mais il gagne à l'avenant, er verthut viel, aber dingegen gewinnt er auch viel.

Avènement, m. das Zukommen, die Zukunft; Antritt der Regierung; le droit du joyeux avènement, ein Recht eines großen Herrn nach angetretener Regierung, jus primotiarum prorum; l'avènement de J. C. die Ankunft Christi ins Fleisch.

Avéneron, Averon, m. tauber, wilder Haber.

Avenir, v. n. irr. von ungefehr geschehen, sich zutragen, sich begeben; (ist meistens nur in der dritten Person gebräuchlich, als: il avint, &c.) avenu, e, part. geschehen, zugekommen.

Avenir, m. die künftige Zeit; it. ein Termin vor Gericht; eine Vorladung.

à l'Avenir, adv. künftiglich, hierüber.

Avent, m. der Advent, Adventszeit; im plur. les Avents, die Adventssonntage und Predigten; it. die Zeit vor Weyhnachten.

Aventer, v. a. die Segel nach dem Winde richten.

Aventice, (besser adventif) adj. e. biens aventices, Güter so die Kinder anderswoher als von den Eltern haben.

Aventure, f. Zufall, Begebenheit, Abentheuer; it. eine Buhlschaft; une femme à

aventure, eine Frau, der Gelauterie ergeben; faire la bonne aventure, wahrsagen; mettre de l'argent à la grosse aventure, Geld in die Seehandlung wagen; it. auf schweren Zins leihen; mal d'aventure, Mißjahr am Feuer darein man sich gebrochen hat; — à l'aventure, adv. ohne Bedacht, ins Gelag hinein, auf gerathewohl; — d'aventure, ungefähr, etwann, zufälliger weise, (besser par hasard.) par aventure, vielleicht, (besser peut-être ;) à toute aventure, auf alles Fall.

Aventuré, ée, adj. gefährlich, gewagt, der Gefahr unterworfen.

Aventurer, v. a. wagen, in Gefahr setzen; s'aventurer, v. r. sich in Gefahr begeben.

Aventureusement, adv. verwegen, kühn, ehrenherzlich.

Aventurier, m. ein Wagehals, ein Herumstreicher, Mordbrenner; it. ein Bubler der sich an alle Weibsbilder macht; un vaisseau aventurier, ein Schiff das ohne Vorgutsagung handelt.

Aventurine, f. Edelstein, Bildnischer oder Gothischer Glaciet; it. ein nachgemachter Stein aus Glasscherben.

Avenue, f. der Eingang, Einpaß, Paß; it. ein Lustgang von Bäumen.

Avérer, v. a. die Wahrheit bewähren.

Averne, m. (bey den Poeten) die Hölle.

A verse, adv. il pleut à verse, es regnet so stark, als wenn es mit Kübeln gösse; une averse d'eau, ein Platzregen.

Averſion, f. Widerwille, Eckel, Abscheu, Haß, Grauel; prendre qq un en averſion, einen Haß auf Jemand werfen; jeter en averſion à tout le monde, aller Welt zu Widerwillen setzen.

Avertin, m. Eigensinn, it. Krankheit der Kinder, welche sie ungeduldig und halsstarrig macht; il les faut traiter à S. Avertin, wird von Kindern gesagt, die viel schreyen und eigensinnig sind; it. Schwindel der Schafe.

Averti, ie, part. unterrichtet, gewarnet; un peu averti, (auf der Kreutschule) ein Schelm; il est bien averti, er weis aus den ganzen Haubel; un averti en vaut deux, wenn man gewarnet (auf seiner Hut) ist, kann man sich gegen zwey wehren.

Avertir, v. a. benachrichtigen, zu wissen thun, unterrichten, warnen, ermuntern; avertir un cheval, ein träges Pferd durch Hülfe des Sporns aufmuntern.

Avertiſſement, m. Bericht, Anzeige; guter Rath, Warnung, Erinnerung.

Avertiſſeur, m. ein Bedienter, welcher anbringt, wenn der König zur Tafel gehet.

Avette, f. ein Bienlein (poetisch.)

Aveu, m. pl. aveux. Bekantnis, Geständnis; Bewilligung, Gutheißung, Erkantlichkeit, it. Bekantnis eines Lehenmanns über die empfangenen Lehenstücke; un homme sans aveu, ein unbekannter Mensch, ein herumlaufender Kerl, ein Landstreicher.

Aveugle, v. a. einen wohl ins Gesicht sehen, (vom Falken.)

Aveugle, subſt. & adj. e. ein Blinder; blind; unbesonnen, unbedachtsam, unvorsichtig; aveugle-né, ein Blindgeborner; un aveugle y voit clair, das ist leicht zu sehen; un aveugle sans bâton, der nicht bey nas sehen möchte ist; pour faire un bon mariage il faut que l'homme soit sourd, & la femme aveugle, die Frau soll die Fehler des Mannes, und der Mann der Frauen über sich Gehör ertragen; un pays des aveugles est bon pour faire un, wo kein Gelehrter ist, da gelten die Stümper; mon aveugle, die schnellreitende Hitze im Ohr; ancien aveugle, der Blindarm; tuyau aveugle, Röhre, Kanal, der nur eine Oeffnung hat.

Aveuglement, m. Blindheit, Verblendung, Irrthum.

Aveuglément, à l'aveugle; subſt. aveuglette, adv. blindlings; unbedachtsamer, tappender weise.

Aveugler, v. a. blenden, verblenden, blind machen; s'aveugler, blind und dumm sein.

Aveugle, m. Amtsdiener, ein Mannsknecht.

Auge, f. Trog, Krippe; das Gerüste der dem Maurer; der Zeughaus in der Papiermühle; der Theerling im Schiff; der Platz wo drey Stufen dem Koch im Backhause; murets des Balles spritzen; auge de moulin, das Gerinne oder der Kasten, worauf das Wasser läuft, die Räder umzutreiben.

Augée, f. ein Trog voll.

Augelet, m. Grube in den Weinbergen zum Setzen oder Pflanzen einiger.

Augeron, m. einer von Auge, einer Stadt in der Normandie.

Auget, m. Trichter an einem Vogelhäuse; (in der Mühle der Kumpf, worein das Getreide aufgeschüttet wird; ein Dachrinnenbecken.

Augis, m. (Adelgiſus) Mannsname.

Augite, f. Kreutzlagen in einem Gewölbe (noch gothischer Art.)

Augment, m. (in Rechten) Vermehrung, Zulage; augment de dot, Gegenvermächtnis; (Sprachk.) das Augmentum.

Augmentateur, m. ein Vermehrer.

Augmentatif, ive, adj. (in der Sprachk.) vermehrend, vergrößernd.

Augmentation, f. Vermehrung, Vergrößerung; pl. (Baukunst) Stücke, so man noch außer dem überlegenommen Preis hinsetzt, und welche durch geschworne Meister abgeschätzt wird, it. Zusätze im Waaren.

Augmenter, v. a. vermehren, vergrößern, erhöhen,

bilden, erwachsen. Augmenter, v. n. und s'augmenter, v. r. wachsen, zunehmen, sich vermehren, größer werden; le prix du blé s'augmente, das Getreide schlägt noch immer auf; le courage s'augmente, da das Treffen hitzig wurde.

Augsbourg, Augsbourg, Stadt.

Augural, e, adj. zu der Vogelbeutung gehörig; beim augural, ein Wahrsagerstab.

Auguration, f. Vogelbeutung, Weissagung aus dem Flug der Vögel.

Augure, m. Vogelbeuter, ein Wahrsager aus dem Vogelflug; ein Prophet ꝛc. ꝛc. Wahrsagung, Vorbedeutung; voilà un bon augure, das ist ein gutes Zeichen; vous me donnez de bons augures de ma fortune, ihr machet mir gute Hoffnung zu meinem Glück; un oiseau de mauvais augure, er ist ein rechter Unglücksvogel.

Augurer, v. a. weissagen, wahrsagen; muthmaßen, schließen.

Augustale, m. (bey den Römern) eine vornehme Kriegs- und Magistratswürde. Augustales, m. pl. die Feste und Spiele, zu Ehren des Kaisers Augustus.

Auguste, adj. c. herrlich, prächtig, majestätisch, ehrwürdig, heilig; fam. Augustus, ein Mannsname; vainqueur Auguste, Meister des Reichs; Auguste auguste, der Kaiserschwester, (besonders der 6 Gesichtskräften der vom Adrian bis auf Carinus geherrschet haben.)

Augustement, adv. herrlich, prächtig.

Augustin, e, f. et adj. Augustinus, ein Mannsname; m. ein Augustiner-Mönch, oder Name; Saint-Augustin, (Schrift in der Druckerey) Mittel Antiqua.

Aujour, m. pour, ol. Wagengeleis.

Aulicuailleur, f. Aviteailleur.

Avide, adj. c. de qq. ch. begierig, geitzig, heißhungerig.

Avidement, adv. begierigkeit, schnlich, mit großer Begierde, auf gierige Art.

Avidité, f. Begierde, Gierigkeit.

Avignon, m. (Avenio) Avignon, Stadt in Frankreich.

Avilir, v. a. & v. gering, verächtlich machen; im Preis abschlagen; s'avilir, geringschätzig werden, sich zu weit herunter lassen, sich verächtlich machen.

Avillissement, m. Niedrigkeit, verächtlicher Zustand, Geringschätzung; Abschlagung im Preis.

Avillure, m. pl. die Hinterfassen am Falten.

Avillonner, v. a. (vom Falten) mit den Hinterfassen packen, angreifen.

Aviné, ée, adj. weingrün, in Wein eingeweicht, getunkt; il est avinê, vulg. er kann dem Wein lassen.

Aviner, v. a. mit Wein befruchten.

Aujourd'hui, adv. heute, heut zu Tage; d'aujourd'hui, adj. heutig, von heut an; le jour d'aujourd'hui, der heutige Tag.

Avion, m. ein Ruder; im pier. der Flügel oder Floßfedern der Fische, die Schwingen, Schwungfedern der Vögel.

Avironner, v. a. rudern.

Avis, m. Meynung, Gutachten; Nachricht, Zeitung; Rath, Lehre, Warnung; changer d'avis, anderes Sinnes werden; autant de têtes, autant d'avis, so viel Köpfe, so viel Sinne; lettre d'avis, ein Benachrichtigungsschreiben; je prendrai des lettres d'avis, ich will mich bedenken; il y a jour d'avis, man hat Zeit sich zu bedenken; aller aux avis, Nachricht einholen; donner d'avis, Belohnung dessen der einen zurückruft giebt; passer à l'avis de qq. un, einer Meynung beytreten.

Avisement, m. al. Gutachten über etwas, das Nachdenken, Bedachtsamkeit.

Aviser, v. a. & n. dafür halten, meynen; überlegen, bedenken, sich berathschlagen; gewahr werden, zu Gesicht bekommen; Nachricht geben; je vous ai avisé de bien, vulg. ich habe euch von ferne gesehen; j'aviserai aux moyens de vous aider, ich will sehen wie ich euch helfen kann; j'aviserai à cela une autre fois, ich will dem Dinge ein ander mal nachdenken; aviser ensemble, mit einander überlegen; on fut avisé bien en sage, guten Rath soll man anhören, er kommt her wo er weiß; — s'aviser, v. r. de qq. ch. sich besinnen, etwas erfinnen, erdenken; il s'avisa d'un stratagême, er erfann eine Kriegslist; vous vous en avisez trop tard, dies fällt euch zu spät ein; de quoi vous avisez-vous? was unterstehet ihr euch? s'aviser de faire, sich gelüsten lassen; il s'avisa de dire, er fieng an und sagte.

Avisé, e, adj. behutsam, klug, verständig, verständig, bedachtsam; agir comme un malavisé, wie ein Narr handeln; c'est bien avisé à vous, Sie haben Recht.

Aviteillement, m. Versorgung, Versehung mit Lebensmitteln.

Aviteiller, Aviteailler, v. a. ein Schiff, Armee, Festung mit Lebensmitteln versehen, verproviantiren.

Aviteilleur, Aviteailleur, m. der ein Schiff ꝛc. mit Proviant versiehet.

Aivrage, m. (bey dem Spiegelmacher) Härtung des Stahlstreifs, darauf das Quecksilber kommt; die Polirung.

Aviver, v. a. lebhaft machen, frischer, rothet machen, glätten, poliren; (bey dem Zimmermann) die Löcher an den Balken behauen, wenn sie rund und unkenntlich geworden; aviver une couleur, eine Farbe erhöhen; aviver l'or, das Gold mit dem Vergoldungsfeuer auftreiben; aviver l'étain, das Zinnblatt

glätten, (den dem Spiegelmacher;) ancher le fer, das Feuer anblasen.

Aviron, *f. pl.* Ruder an der Achse der Pferde, Pferde, Wirel, die Schildsache; *il n'aura pas les avirons*, wird gesagt von einem, dem man heute zu laufen giebt, damit er auf Faulheit nicht stinken werde.

Avirotte, *m.* (beym Bergbau) das Messer zum Goldauswaschen.

Aulique, *adject.* nur in folg. gebraucht. Conseiller Aulique, ein Reichshofrath; Conseil Aulique de l'Empereur, der Kaiserliche Reichshofrath.

Aulnayeur, *m. sol.* ein Strumpfstricker.

Aulnaye, Aulne, Aulnoy, *f.* Aun . .

Aulx, ist der *pluralis* von Ail, Knoblauch.

Aumaille, *f. f. & adj. pl.* hohes aumailles, Schaf- und Rindvieh so man zur Hausjucht hält.

Aumelette, *f.* Eyerkuchen; *f.* Om.

Aumend, *m.* Antimonium. Mannsname.

Aumône, *f.* Almosen; eine milde Gabe; *it.* Geldstrafe zum besten der Armen; terres d'aumône, Aker, Land, zu einer Kirche gehörig.

Aumôner, *v. a.* Almosen geben; *n.* solche zur Strafe gerichtlich geben müssen.

Aumônerie, *f.* das Amt eines Almosenpflegers.

Aumônier, *m.* ein Almosenpfleger; *it.* der Geistliche auf dem Schiff; Feldprediger; *it.* ein Weltbruder; mild gegen Arme.

Aumônière, *f.* ein Säckchen worein man Almosen sammlet, Klingelbeutel.

Aumuse, Aumusse, *f.* ein Pelzrock, den die Domherren am Arm tragen; (im Scherz) ein Domherr.

Aumusiers mitonniers, *m. pl.* so nennen sich die Barettkramer in Paris.

Aunage, *m.* das Messen mit der Elle, das Elenmaß einer Sache; Taxe; (exception, benefice) d'aunage, die Jagde über das Elenmaß.

Aunaie, Aunette, *f.* ein Erlenwald, Erlenbusch.

Aune, *m.* eine Erle, Erlenbaum.

Aune, *f.* eine Elle; *on ne mesure pas les hommes à l'aune*, kleine Leute sind auch Leute; *il mesure tout le monde à son aune*, er urtheilt von andern nach sich selber; *je sais ce qu'en vaut l'aune*, ich weiß, wie die Kreide stäubt; (was dazunter steht;) *tirer de long de l'aune*, ohne Aufhören, recht sort; *au bout de l'aune faut le drap*, wenn es hilft, so hilft es gelebt.

Aunée, *f.* Alant, ein Kraut.

Auner, *v. a.* mit der Elle messen; *auner bois à bois*; piece à piece, es ist genauste nachsehen; *tromper en aunant*, mit der Elle betrügen.

Auneur, *m.* ein geschworner Messer, der die Ellen bestätiget.

Avocassier, *m.* ein Rabulist, Zungendrescher, der alle Prozesse examinirt, elender Advocat.

Avocasser, *v. a.* einen Advocaten machen, (schlt.)

Avocasserie, *f.* (pejorativ) die Advocatur, Sachwaltung.

Avocat, *m.* ein Sachwalter, Advocat; ein Fürsprecher, Beystand, Beschützer; Avocat consultant, ein Consulent; Avocat à tort & sans cause, oder Avocat de causes perdues, oder Avocat de Pilate, einAdvocat der nichts zu thun hat.

Avocate, *f.* eine Fürsprecherinn, (von der H. Jungfrau Maria.)

Avocatoire, *adj. & f. m.* Art kaiserliche Beyfehle &. Lettres avocatoires, ein Abmahnungsbrief, wodurch ein Unterthan, der sich unter einer fremden Gerichtsbarkeit niedergelassen, zurückgefodert wird.)

Avocette, *f.* Schnepfe mit über sich gebogenem Schnabel.

Avoine, *f.* Aveine.

Avoir, *v. anxil. &c* haben; il y a, es ist, es sind, es giebt; il y avoit un roi, es war einmal ein König; avoir dix, vingt ans, &c. zehn Jahr alt seyn; il a beau dire, faire, &c. er hat gut reden, machen &. Faute avoir, Unvermögenheit, gute Gelegenheit haben, etwas zu thun; à qui en avez-vous? was fehlt euch? *il* mit wem habt ihr zu thun? il en a, er hat eins bekommen; il en aura, er wird eins auf die Finger kriegen; j'aurai bon marché de lui, ich will bald mit ihm fertig seyn; je n'ai que voir à tout cela, ich mag mit dem Ding nichts zu thun haben; je n'en ai que faire, ich bedarf nichts nicht; je n'ai qu'à le dire, ich darf es nur sagen; avoir de quoi, (die beste,) Mittel haben; il n'a rien tel que d'en avoir, es ist nichts eine gute Sache ums Geld; Votre Excellence, pro-pace Excellence y a, Em. Excellenz, weil es ja Excellenz seyn soll.

Avoir, *f. m.* Haab und Gut; Activschulden; voilà tout mon avoir, dieß ist all mein Reichthum.

Avoisiner, *v. a. & f. n.* nahe anliegen, reichen; une tour qui avoisine le ciel, ein Thurm der bis an den Himmel reicht.

Avortement, *m.* das Mißgebähren; unzeitige Niederkunft; das Verwerfen der Thiere.

Avorter, *v. n.* zu früh gebähren, (bey der Thieren) verwerfen; *it.* zu nichte werden, fehl schlagen; faire avorter un dessein, einen Anschlag zu nichte machen.

Avortin, Avortis, *m.* unzeitige Frucht, Geburt; eine Mißgeburt, (spottweise;) *it.* eine elende Schrift.

Avoüata, *f.* Avocata.

Avoué,

Avoué, *m.* ein Vogt, Patron oder Schutzherr über ein geistlich Gut.

Avouer, *v. a.* bekennen, gestehen; erkennen, gutheißen, für das Seinige erkennen; *avouer la dette*, sein Recht erkennen; *il avoue pour son fils*, er erkennet ihn für seinen Sohn; *avouer un homme*, *de qq. ch.* billigen, bestätigen, was ein Mensch thut; — *s'avouer de qq. un*, sich auf eines andern Autorität berufen; *s'avouer de quelque religion*, sich zu einer Religion bekennen.

Avouerie, *f.* die Schirmvogtey über ein geistlich Gut, das *jus* Patronatus.

Avouttre, *m. sl.* ein unehelich Kind, Bastard.

Avoutrie, *f. sl.* Ehebruch.

Avoyer, *f. m.* Schultheiß, obrigkeitliche Stelle in der Schweiz.

Avoyer, *v. a.* sich erheben, anfangen zu wehen. (vom Winde zur See.)

Auparavant, *adv.* zuvor, vorhero, ehe als.

Au pis aller, *adv.* aufs schlimmste als es kommen kann; *au pis aller il me restera ses avantages*, wenn alles kracht und bricht, so bleibt mir doch dieses noch zum besten.

Auprès, *adv.* dabey, gleich darneben. *Si vous n'en voulez point, contentez-vous auprès*, wenn ihr nicht zufrieden seyd, so steckt ein Strecklein darneben; — *prép.* bey, neben, an; *fig.* in Vergleichung, gegen; *elle n'est rien auprès de la soeur* sie ist nichts gegen ihre Schwester.

Auquillon, Art von Cotton aus Aleppo.

Auranchen, *f.* Abtissin, Stadt in der Normandie.

Avranchin, *f. & adj.* das Gebiet von Abrinks; *fig.* Weinkauf.

Aurea-Alexandrina, *f.* ein gewisses Oyiat und Gegengift.

Aurèle, *f.* Aurelia, Weibername.

Auréole, *f.* der Schein oder Kreis um das Haupt der Heiligen, die Glorie, Ehrenkrone.

Auriculaire, *adj. s.* zum Ohr gehörig; la confession auriculaire, die Ohrenbeichte; *témoin auriculaire*, ein Zeuge der es gehöret hat; *doigt auriculaire*, der kleine (Ohr-) finger.

Aurillamme, Fahne der alten Könige in Frankreich, *f.* Or.

Avril, *m.* der April; die beste Zeit, Blüthe der Jahre; *en l'avril de mes jours* (ans,) in der Blüthe meiner Jahre; *poisson d'avril*, ein Aprilnarre; *faire manger l'âne sur du poisson d'avril à qq. un*, einen Aprilheil schicken.

Avrillon, *m.* ein Pferd das große Ohren hat und sie stets bewegt.

Avrilleux, *euse*, *adj.* temps avrilleux, unbeständige Witterung, Aprilwetter.

Auripeau, Flittergold, *f.* Oripeau.

Aurois, *m.* tändler oder wilder Hahn.

Auroune, *f.* Erdbeere, ein Kraut; *Auroune femelle*, Cypressenkraut; Santolina.

Aurore, *f.* die Morgenröthe, die Göttin dieses Namens; *fig.* ein schönes Frauenzimmer; die Weltgegend, der Morgen; *la Aurore australe*; aurore boréale, ein Nordlicht; ruban aurore, hochgelbfärbig Band; les peuples de l'aurore, (poetisch) die Morgenländer.

Auspice, *m.* ein Vogelwahrsager; *fig.* die Wahrsagung selbst; ein Vorbote, Glücks- oder Unglücksvorbedeutung; — *pl.* das Regiment, Verwaltung, Aufführung; Beschirmung, Schutz; Schicksal, Verhängniß; sous vos auspices, unter ihrem Schutz; *ce sont d'heureux auspices*, in einem glücklichen Stern gebohren.

Aussi, *conj.* auch, desgleichen, so auch, eben so; ces étoffes sont belles, aussi coutent elles beaucoup, diese Zeuge sind schön, sie kosten aber auch schön Geld; *je ne suis roi ni prince aussi*, ich bin weder Fürst noch König.

Aussi-bien, *adv.* eben so wohl, nicht weniger; je fus démis de ma charge, aussi-bien voulois-je l'abdiquer, ich war meiner Würde entsetzt, ich wollte es ohnedem niederlegen.

Aussi-que, auch daß it. aussi que ce ne fut-il si on repos? warum läßt er mich auch nicht zufrieden?

Aussi-tôt, alsbald; aussi-tôt dit, aussi-tôt fait, wie gesagt, so gethan; je serois aussi-tôt soldat, ich wollte eher ein Soldat werden, als it. *aussi-tôt mourut* wenn gar nicht, man möge eben so wohl Kälber- als Küchlein zu Markt.

Aussi-tôt que, sobald als.

Aussière, haussière, *f.* ein dickes dreyfach gedrehetes Schiffseil.

Austère, *adj.* streng, hart, rauh; herb.

Austèrement, *adv.* strenger, herber weise.

Austérité, *f.* die Strenge, Härte, Schärfe.

Austral, le, *adj.* südlich, mittägig.

Australie, *Autrasie*, *f.* Austrasien, Westerreich, (Königreich der Fränk. Monarchie.)

Austregue, *m.* (Austrägr) Art besonderer Entscheidung in erster Instanz, bey den Ständen des Röm. Reichs.

Autan, *m.* Südostwind.

Autant, *adv.* eben so viel, so sehr, eben so, überaus, vor andern; cela est fini, on autant vaut, das ist so gut als fertig; boire d'autant, viel trinken; *c'est autant d'épargné*, es ist allemal so viel erspart; *autant en emporte le vent*, das hilft so viel als nichts; *autant en dit le renard des raisins &c.* so sagt der Fuchs auch it. autant comme autant, es kommt auf eins heraus! — autant que, *conj.* so wohl als, so viel als, so wie; d'autant plus, um so viel mehr, desto mehr; d'autant moins, desto weniger; d'autant mieux, desto besser; d'autant pis, desto

schlimmert; à la charge d'autrui, auf Mitversorgung.

Autel, m. Altar; le maître autel, der hohe Altar; autel portatif, ein Feldaltar; clever autel contre autel, Spaltungen in der Kirche erregen; il en prendroit sur l'autel, es ist nichts vor ihm sicher, er stiehlt alles hinweg; ainsi jadis' nous autels, ein ganzer Jesuit so weit es sein Gewissen erlaubt; qui sert à l'autel, doit vivre de l'autel, es muß ein jeder von seinem Handwerck leben.

Autelet, m. ein Altärchen.

Auteur, m. & f. ein Urheber, Anfänger, Stifter, Erfinder; Verfasser, Commentator von unter, seinen Namen nennen.

Authenticité, f. Rechtsgiltigkeit, Glaubwürdigkeit.

Authentique, adj. c. glaubwürdig, giltig, rechtsbeständig, unwiderspruch.

Authentiquement, adv. glaubwürdig, rechtsbeständig, urkundlich

Authentiquer, v. a. beleegen, darthun, mit Brief und Siegel bewahren.

Autheurisme, f. pl. Kayser Julians Neuerungen über neue Gesetze.

Autocrateur, tiste, f. Selbstherrscher, Titel der Kayserlichen Würden.

Auto-da-fé, f. m. Gerichtshaltung der Inquisition.

Autographe, f. & adj. das Original einer Schrift, die Urschrift; eigenhändig.

Automate, m. ein Kunstwerck das sich selbst bewegt; il est un automate, er ist ein Mensch der sich selbst lenket, ein Selbstbeweglicher; it. ein Dummkopf.

Automnal le, adj. herbstlich; Kaiserl. automnale, einer Herbstblume.

Automne, f. f. m. der Herbst; it. das herannahende Alter.

Autorisation, f. Bevollmächtigung, Einwilligung, Gutheissung, Bestätigung.

Autoriser, v. a. bevollmächtigen, bestätigen, gutheissen, in den Schwung bringen, einführen, ein Ansehen geben; — s'autoriser, Ansehen erlangen, sich einer Autorität anmassen; il s'autorise de l'exemple d'autrui, er beruhet sich auf das Exempel anderer.

Autorité, f. Gewalt, Ansehen, Macht; Nachdruck; Exempel daraus man sich beruft, Zeugnis aus bewährten Schriften.

Autour, adv. ander, rund herum; ici autour, hier herum; — prép. um; tout autour de la ville, rings um die Stadt herum; tournez autour du pot, um den Brey herum gehen; mit der Sprache nicht heraus wollen.

Autour, f. m. ein Habicht von der gröbsten Art; autour fauconeau, ein Habicht von mittlerer Grösse; autour pallagre, der mit dem Gitterichgarn gefangen wird; autour niais, den man im Nest fängt, eh er noch recht fliegen kann; autour hemichien, den man auf dem Baum fängt; — autour, einer dem Sinnen ähnliche Kunde aus der Erfahrung.

Autouerie, f. die Kunst Habichte abzurichten.

Autourier, m. ein Falkenirer der die Habichte abrichtet.

Au travers, à travers, prép. (die erste mit dem Genitiv, die andere demselben) durch, hindurch; un coup d'épée au travers du corps, ein Degenstoß durch den Leib; marcher à travers les champs, aller à travers champs & à tort & à travers, unbedacht, ohne Verstand.

Autre, pron. der andere, ein anderer; l'un, l'autre, der eine, der andere; hier, jener; l'un ou l'autre, einer davon; l'un & l'autre, alle beyde; ni l'un ni l'autre, keiner von beyden; l'un l'autre, einander; l'un après l'autre, einer nach dem andern; les autres, die übrigen, die andern; autre-part, anderswo, anderswohin; d'autre part, andererseits; de part & d'autre, beyderseits; il y va d'un & d'autre, es ist gutes und schlechtes untereinander; je ne connois autre, ich kenne sonst Niemanden; connoître l'un l'autre, wie jener sagt; il est devenu tout autre, er hat sich sehr verändert; ils font tels l'un pour l'autre, sie stimmen sich wohl zusammen; prendre l'un pour l'autre, sich vergreifen, oder einen für den andern ansehen; regarder d'un autre œil, es ganz anders ansehen; dire d'un & faire d'autre, das eine sagen, und das andere thun; aller de côté & d'autre, hin und her laufen; l'autre jour, vorneulich, ehehängst; autre chose est de dire, & autre chose de faire, das ist leicht zu sagen, aber schwer zu thun; à d'autre, das mag man einem Narren weis machen; on voit bien d'une autre, das ist weder etwas neues, etwas unvermuthetes; il en a bien fait d'autres, das ist ihm nicht zu viel, er hat wohl andere Streiche gemacht.

Autrefois, adv. vor diesem, ehemals, sonst; une autre fois, ein andermal.

Autrement, adv. anders, sonst, wo nicht, widrigenfalls; pas autrement, nicht so gar; un homme qui n'est pas autrement riche, ein Mann, der eben nicht reich ist.

Autruel, conj. al. auch, gleichergestalt.

Autretant, adv. al. eben so viel.

Autruel, adv. al. eben so, gleichermassen.

Autsion, f. (ungebräuchlich) Liebkosung.

Autriche, f. Oesterreich; it. eine Art Sattich.

Autrichien, enne, Oesterreicher, Oesterreichisch.

Autruche, f. ein Strauchvogel.

Autrui, m. ein anderer, fremder; der Nächste; le bien d'autrui, fremder Leute Gut; aller par autrui, mit einem andern Beutel gehen.

Auvent, m. ein Wetterdach, Schirmdach.

Auvergnat, ate, m. einer aus Auvergne.

Auver-

Auvergne, f. Auvergne, Provinz in Frankreich.

Auvernat, m. ein Wein von Orleans, sehr roth und stark, der zuerst aus Auvergne kam.

Auxerre, f. (Auxerrois) Stadt in Burgund.

Auxerrois, m. einer aus Auxerre; it. das Bier von Auxerre.

Auxile, f. (medic.) thierische Hülfe, wodurch man etwas geheilet macht, als es ist.

Auxiliaire, adj. c. hülfleistend; marques auxiliaires, Hülfsvölker; verbe auxiliaire, ein Hülfswort; le service d'esprits auxiliaires, körperliche Geister zur Hand haben.

Aux-m. die Kühe; it. eine gerade Linie so durch den Mittelpunct eines runden Körpers geht; (in der Optik) der Gesichtsstrahl.

Axi, eine Carina, Art von Pfeffer in Mexico.

Axifuna, adj. c. zu den Achsen gehörig.

Axinomancie, f. Wahrsagung durch eine Art Aexte.

Axonge, m. ein unmelierliches Fettes; Grundlig.

Axonge, f. Schmalz oder Fett von Menschen und Thieren; axonge humaine Menschenfett; axonge de porc, Bloskgalle.

Ay! oy! aïeu! Ach! Oe! Ouweh!

Ayant, part. von Avoir, einer der da hat; ayant été cela, als er dies gethan; ayant été blessé, nachdem er war verwundet worden.

Ayeul, m. Großvater; bis-ayeul, Urgroßvater; tris-ayeul, Ururgroßvater.

Ayeule, f. Großmutter; bis-ayeule, Urgroßmutter; tris-ayeule, Ururgroßmutter.

Ayeux, m. pl. die Großeltern, Vorfahren, Ascendenten.

Aymerie, f. die Kunst Glaser und Emaill zu machen.

Aymer, m. ein Stäbchen, damit man die Hefen zu rühren pflegt.

Ayri, m. baselbicher Palmbaum in Brasilien.

Azaris, Art von Tarallen zu Smyrna.

Azarum, Klemmbalsam.

Aze, m. sc. ein Eisl.

Azebre, m. ein wildes Pferd in Aethiopien.

Azerole, f. Azarolen, eine Art Mispeln.

Azerolier, m. ein Azarolenbaum.

Azimut, m. Vertikalpunct, (Astron.)

Azimutal, le, adj. zum Vertikalpunct gehörig.

Azot, Azoth, m. (Chym.) die erste Materie der Metallen, Quecksilber.

Azouli, m. ein Thier in der Barbarey, das die todten Körper aus den Gräbern holt und frißt.

Azur, m. die blaue Farbe des Himmels; Lasurfarbe, Himmelblau, Berglau; (in den Wappen) die blaue Farbe; se n'est qu'azur & or, wird von Zimmern gesagt, darinnen man den allerkostbarsten Hausrath antrift.

Azuré, ée, adj. blau gefärbt; les plaines azurées, (poet.) das Meer.

Azurer, v. a. blau färben.

Azurin, m., adj. blaulicht, himmelblau.

Azygos, (Anat.) das keilförmige Bein im Hinterhaupte.

Azygos, m. die große ungepaarte Blutader an der rechten Seite des Herzens.

Azyme, adj. c. pain azyme, ungesäuert Brod; le fête des azymes, das Osterfest.

Azymites, m. pl. die so sich des ungesäuerten Brods bedienen.

B.

B, f. m. B, der zweyte Buchstab; ein mit B, mit dem (franz.) B gezeichnet Ding, (nämlich bon, bonne, bon) ist (Kauf- bon & bon, gute kommerz Zeit.

Baal, m. der Baal, (im Plural Baalim.)

Baalite, c. Anhänger des Baals.

Babée, Babet, Babiche, Babichon, Plapper.

Babel, Stadt und Thurn dieses Namens; la tour de Babel, ein Ort, wo alles in Unordnung ist.

Babeurre, m. die Buttermilch.

Babiche, f. Schnupftabagre.

Babil, m. das Geschwätz, Geplauder.

Babillard, arde, f. & adj. ein Schwätzer, Plauderer; geschwätzig, plauderhaft; l'humeur babillarde, die zu geschwätzige Schwatze.

Babiller, v. n. schwatzen, plaudern.

Babillerie, f. Schwatzhaftigkeit, s. Caquetoire.

Babine, f. Maul oder Lefze an einigen Thieren, als Affen, Hunden, Katzen ꝛc. (spottweise) von Menschen; il s'en est donné par les babines, er hat seinen Ranzen voll daran gefressen; it. sein Gelüsten vergnügt; il faut qu'il s'en torche les babines, das stammt nicht vor sein Maul, er soll es wohl stehen lassen.

Babiole, f. eine Kleinigkeit, geringes Kinderspielzeug.

Babord oder Bas-bord, m. ein Seekehrwort, das Steuerruder linker Hand zu wenden; die linke Seite eines Schiffes; it. ein flaches Schiff.

Babouche, f. ein Ueberschuh, (in hochgiftem Verstande ꝛc.)

Babouin, m. ein Bavian, großer Affe; it. ein lächerlicher Figur, die man zur Strafe mit Schande küssen muß; baiser le babouin, sich beparren; beym müssen.

Babouin fin, junger Affe, Mutterfe, Teufelsfe, (im Scherz gegen kleine muthwillige Kinder); faire rire comme un babouin, schweig du kleiner Schwatz.

Babouiner, v. a. den Narren machen.

Babylone, f. Babylon, Stadt.

Babyloniens, ennes, Babylonier, Babylonisch.

Bac,

Bac, m. (Seefahrt.) ein groß breit flach Schiff, worauf Pfähle, Balken ꝛc. über die Flüsse gebracht werden; it. ein Brunnkasten, Teichtrog.

Bacalao m. Stück Holzer, 4 Fuß lang, so unter dem Dach des Hintertheils des Schiffes angenagelt sind.

Bacalian, m. gebohrter Stockfisch.

Bacalauriat, m. die erste Würde, so man auf hohen Schulen erlanget, das Baccalaureat.

Bacchanales, f. pl. Bachusfest; it. Gemälde, so dieses Fest vorstellen.

Bacchanalier, s. m. ein liederlich Leben führen.

Bacchante, f. eine Bachusprieserinne; it. ein zerstreutes, tolles, oder vor Liebe närrisch gewordenes Weibsbild.

Bacchatis, f. Thürmut, Hasenmus.

Bacchen, m. Hefen von Essigwasser.

Bacchique, adj. c. was zum Bachusfest, oder zum Fressen und Saufen gehöret; — fabl. drey Sylbenfuß (— ◡ ◡).

Bacchus, m. der Weingott, Bachus; fig. der Wein. *L'amour languit sans Bacchus & Cérès*, ohne Brod und Wein erkaltet die Liebe; Bacchus & Vénus vont de compagnie, Wein und Liebe sind gern beysammen.

Bache oder Balla, m. türkischer Staatsbedienter über eine Provinz, Flotte ꝛc.

Bachot, f. Bach, s. Bäche.

Bachelard, m. ein junger Bachler.

Bachelette, m. s. ein junges Mägdlein, um welche gefreiet wird; im Buchelettes de notre ville, die Schönen unserer Stadt.

Bachelier, m. ein Baccalaureus; it. ein Beysitzer in einer Handwerkszunft.

Bacher, v. a. einen gebackenen Wagen mit Leinwand bedecken.

Bachevalereuse, enne, adj. ol. kriegerisch, tapfer.

Bachot, m. ein klein Fahrzeug, Nachen, auf Flüssen.

Bachotage, m. Tarif einer Schiffleute.

Bachoteur, m. Schiffmann.

Bachôter, m. s. ol. betrügen.

Bacille, f. Merrrettich, ein Kraut.

Bacilage, m. Stellung der Schiffe im Hafen; der Zoll dafür.

Bacle, ée, adj. beschlossen, abgethan; c'est une affaire bacleé, das ist eine ausgemachte Sache.

Bacler, v. a. einen Ort, Thüre, Laden, Hafen ꝛc. sperren, verriegeln; it. die Schiffe im Hafen zur Ein- und Ausladung bequem stellen.

Bacon, m. ol. Speckseite; eingesalzen Schweinefleisch; gebratene, geräucherte Fische ꝛc.

Bacquet oder Baquet, m. eine Art kleiner Kübel, Zuber oder ander Gefäße, z. E. im Keller unter den Hahn zu setzen; im Garten, etwas zu säen; den Pferden zu tragen ꝛc.

Bacquoter, v. a. das Wasser mit einer Schaufel ausschöpfen, (Bötte.)

Bacquoteurs, f. pl. Weis, so darnehen steht, wenn man Butellen füllt; Geschirrwärter.

Bacquier, m. feinere Baumwolle aus Surinam.

Bactérie, f. Abschnitt von Blätzengold, daraus Muschelgold gemacht wird.

Bacul, m. ol. der Schwanzriemen an einem Mauleselsattel.

Baculométrie, f. Wissenschaft, Höhen durch Stäcke zu messen.

Badaud, m. Badaude, f. ein Maulaffe, Tölpel; dummer Gaus.

Badaudage, m. Badauderie, f. Geberden und Reden eines Maulaffen; Dummheit, Unbesonnenheit.

Badauder, v. n. sich an jedem Dinge vergaffen, dumme weise stehen bleiben; Maulaffen feil haben.

Bade, f. Stadt Baden.

Bedelaire oder Bandelaire, m. (in den Wapen) ein tapfer krummer Säbel.

Badelaire, f. m. dummer einfältiger Maulaffe.

Badiane, f. Badian, Stern- oder Judenkümmel.

Badigeon, m. eine Art Pflaster, oder Mauerkitt mit kleinen Steinen vermengt, etwas zu überziehen, daß man es für rechte Steine ansehen soll.

Badigeonner, v. a. mit solchem Pflaster überziehen.

Badin, ine, adj. & subst. kurzweilig, scherzhaft, läppisch, muthwillig.

Badinage, m. Scherz, Spaß, kurzweilige Possen, lustige Schwänke; être fait au badinage, zu etwas abgerichtet seyn.

Badinant, m. der neunte Rath in einer Kammer des Parlements zu Paris, dem nichts anvertrauet wird, als wenn die andern nicht zugegen; it. Handpferd, ein Kutschpferd, um ein anders zu ersetzen.

Badine, f. (meist in pl.) Zange, die Stäcken Holz im Kamin gerecht zu legen.

Badinerie, adv. lustiger, scherzhafter, possierlicher weise.

Badiner, v. n. scherzen; kurzweilen; Possen treiben; it. tändeln, spielen oder eine kleine angenehme Bewegung haben, als Bänder ꝛc.

Badinerie, f. Possenmacherey, scherzhafte Art, läppischen Zeug, angenehmer Scherz; somder dans la badinerie, auf läppische Dinge verfallen.

Badingoinier, Backra, Maul.

Badon, m. (Rabelais) ein Mannkammen.

Baffetas, m. Art weiß baumwollen Garn und Zeug aus Indien.

Baffrement, m. Schelmworte, Schmähung, Auspfeifung.

Baffrer, v. a. auspfeifen, auszischen, schimpflich, verächtlich machen.

Bâfre,

Bâbe, *m.* der bey der Mahlzeit dem Geschellten zum Lamm.

Bâber, *v. n.* mulg. statt essen, begierig hineinfressen.

Bagage, *m.* Gepäcke, allerhand Zeug und Sachen auf Reisen, im Krieg ꝛc. plier, trousser bagage, einpacken, schnell über Hals und Kopf fortgehen; il a plié bagage, er hat sich auf der Welt gepackt; c'est un vrai chevalier de bagage, er ist ein rechter Lasthesel; la maison est toujours en magasin de bagage, ein Haus ist eine rechte Herberge von Umherzugelndel.

Bagarre, *m.* Getümmel, Zusammenlauf vieler Leute, wegen Händel; se fourrer d'une bagarre, sich aus einem Schwarm los machen.

Bagatelle, *f.* (ein Schimpfwort) Hure, liederliche Dirne, Sammlaufel.

Bagatelle, *f.* eine geringschätzige Sache, Kleinigkeit; c'est une vraie bagatelle, es ist in der That nichts; prendre plaisir à des bagatelles, sich mit Narrenpossen erlustigen.

Bagnade, *m. vi.* ein dergestalt neuer Kerl, Landstreicher, Räuber, Aufrührer.

Bagne, *m.* das Haus wo die Türken ihre Sclaven einsperren.

Bagnolette, *f.* Weiberhaube, oder Schleyer so das Gesicht halb bedecket.

Bague, *m.* ein Ring, Fingerring; (auf der Kratzbürst) Ring, worauf man mit der Lanze rennet, Bagues & joyaux, Weiberschmuck; bague d'oreille, Ohrenringlein; corbeille de bague, das Ringlein nennen; sortir vie & bagues sauves, aus einem unglücklichen Zufall glücklich davon kommen; bague attrapeuse, eine Universitätsexamensart, so die Studenten getrieben, man sey wo man will.

Baguenaude, *f. vi.* eine alte Art französischer Poesie von lauter männlichen Reimen; *it.* Schalkinen.

Baguenauder, *v. n. vi.* Possen treiben, geringschätzige Sachen treiben, plaudern.

Baguenaudier, *f. m.* Schalksbaum; *it.* ein Possentreiber, Großprahler.

Baguer, *v. n.* (bey den Schneidern) die Falten eines Kleides heften, daß sie in Ordnung bleiben.

Baguette, *f.* ein dünner Stecken, Spießruthe; baguette de fusil, Ladestock; baguette de tambour, Trommelschlägel; baguette de fusée, Racketenstecken; baguette divinatoire, Wünschelruthe; commander à baguette, hochtrabend und streng befehlen; fouetter à baguette, Stockschläge, Prügel.

Baguier, *m.* Ringkästchen, Ringstatter.

Bahar, *m.* ostindisches Gewicht.

Bâhut, *m.* ein großer Reisekasten mit einem gewölbten Deckel; Fuder; pierre taillée en bahut, Stein so halb rund, erhaben gehauen; couche en dos de bahut, hoch aufgewölbtes Sattelbett.

Bahutier, *m.* ein Kisten- oder Koffermacher; *faire commerce de bahutiers*, mehr Lernen und Geflopfe als Arbeit machen.

Bai, *adj.* (nur von Pferden) hai-clair, lichtbai(-hell-) braun; bai châtain, dunkelbraun; bai-brun (schwarz-) braun; bai-doré, goldbraun.

Baiard, *e*, *adj.* braunroth.

Baie, *f.* ein Meerbusen, Bucht; *it.* das Lochwölbrich der Maul gestaltet ist; *it.* eine Oeffnung, die man in der Mauer läßt, eine Thüre, Fenster ꝛc. dahin zu machen; baies de lucarne, de genevrie, Kerbereien, Wachholderbeeren.

Baie, ein Bettag, einem das Maul aufsperren; un donneur de baies, ein Schwätzer, der einem etwas vorlügt; rapailler ou payer des baies, einem viel versprechen, und nichts halten.

Baigner, *v. a. & n.* baden, benetzen, abschwemmen; *it.* vorbeyfließen; baigner dans le sang, im Blut baden; avoir le visage baigné de larmes, in Thränen baden; la riviere baigne les murailles de cette ville, der Fluß fließet hart an der Stadtmauer vorbey; ces herbes doivent être baignées dans du vin, diese Kräuter müssen in Wein eingeweichet werden; — se baigner, sich baden. *fig.* sich an etwas ergötzen, erlustigen; se baigner dans l'excès de la joie, vor Freuden außer sich seyn; une chambre à se baigner, eine Badstube.

Baigneur, *m.* Bader; *it.* einer der sich badet.

Baignoire, *f.* Badezuber, oder Badetrough.

Baignoir, *m.* bequemer Ort zum baden.

Baigoire, *f.* Badmanne, Badgrube.

Baigo oder **Beco**, *adj.* wird von Pferden gesagt, die vom fünften Jahr an bis in ihr 15ter das natürliche Kennzeichen an ihren Zähnen behalten.

Bail, *m.* (*pl.* Baux, Pacht, Verpachtung, Lehnung; passer un bail, einen Pachtbrief aufsetzen; bail à ferme, Verpachtung eines Guts; bail d'amour, (im Scherz) Verpachtung einer beständigen Liebe; cela n'est pas de mon bail, ich bin nicht schuldig Rechenschaft davon zu geben; tenir le royaume en bail, *al.* am Ruder der Regierung sitzen.

Baile, *m.* der Venetianische Gesandte bey der ottom. Pforte; (in Frankreich) ein Oberlandsbeamtmann, Landrichter.

Bailie, *f.* das Amt des venetian. Botschafters.

Baille, *f.* eine Axte aus einem halben Fuß gemacht, (auf den Schiffen;) *it.* Schlagbaum, Verschanzung am Stadthor.

Bâillement, *m.* das Gähnen; das Zusammenziehen gewisser Muskeln, (Platin.) Krampf.)

Bâiller, *v. n.* gähnen, das Maul in die Länge ziehen; schlaffig, oder nicht recht zugeschlossen seyn; *it.* von einander klaffen, als Fugen der Bretter, (dafür sagt man lieber

écarter.

mettre, bailler ſy il bâille après les richeſſes, et ſchnappt nach Reichthum; ſi tenir il en bâillant, it. bâiller aux mouches, da ſtehen und Maulaffen feil haben.

Bailler, v. a. ol. einem etwas in die Hand geben, liefern; anſtatt donner; il bailla bonne & ſuffiſante caution, gute Bürgſchaft leiſtete; bailler à ferme, verpachten; bailler à cens & rente, auf Zins austhun; vous me la baillez belle, Ihr möchtet mir dieß gern aufbinden; il ſe vetirat mich da bailler d'une, oder en bailler à garder, einem eine Naſe drehen; etwas vorlügen, oder einen Bären anbinden.

Bailler, adj. ol. fahl, rothgelb, bleichroth, (wird von Pferden geſagt.)

Bailleul, m. einer der die verrotteten Glieder wieder einrichtet; bailleul iſt auch der Name verſchiedener kleiner Marktflecken und Oerter in Frankreich.

Bailleur, m. ein Geber; un bailleur en fait bâiller un autre, wenn einer gähnt, ſo gähnen die andern alle nach.

Bailleur, m. **Baillereſſe**, f. der oder die etwas verpachtet, in Pacht giebt; bailleur de bourdes, ein Patron, der andern gern Bären anbindet.

Baillage, m. Landvogtey; Amtey, Amthaus; it. das Amtsmannsgebieth.

Bailli oder **Baili**, m. Amtmann, Landvogt, Landrichter; der Aemtervorſteher der Beſitzer einer Baillie; in Engl. ein Gerichtsdiener.

Bailliva, adj. Landvogtlich; Amtlicher Baillival, des Amtmanns Beſitzer; Secretaire baillival, der Landſchreiber; officier baillival, des Landvogts Waibel, oder Gerichtsdiener.

Baillive, f. des Amtmanns ꝛc. Frau.

Baillivage, **Bailliveau**, f. Baivogtey, Baliveau, **Bâillon**, m. Knebel, Maulkorb.

Bâillonné, ée, adj. (in den Wappen) wird von Thieren geſagt, die zwiſchen den Zähnen einen Stock haben.

Bâillonner, v. a. einen Knebel, Maulkorb anlegen; bâillonner une porte, von außen die Thür verriegeln.

Bailloire, f. ein kleiner Zuber, Schaff- oder Waſſereimer.

Bain, m. ein Bad, Badhaus; Schwitzſtube, Badort; (bey den Färbern) der Farbekeſſel; it. die Farbe; (bey den Chymiſten) der Digeſtirofen; bain marie, wenn der Digeſtirkeſſel in warmem Waſſer ſtehet; bain de ſable, wenn er im Sande ſtehet; bain de cendres, wenn er auf heißer Aſche ſtehet; bain de ſeparation oder de liquidités, wenn er auf Feuer ſtehet; l'or (l'argent) eſt en bain, das Gold (Silber) ſtehet im Fluß, iſt zerſchmolzen; bain de mortier, die Anmachung des Kalks oder Mörtels; bain de crapaud, ein Sumpf, oder Ort wo viel Moraſt iſt; ordre du bain, der Ritterorden des Bades in England; bains (im pluriel) Mutter Bäder; prendre les bains, ein Bad brauchen.

Bainmarette, f. Bajonnette.

Bajoque, f. kleine italiäniſche Münze.

Bajore, **Bajoire**, f. eine Münze mit zwey Geſichtern hinter einander, da das eine um ein wenig vorgeht.

Bajoué, ée. das obere Viertel unter dem Steuerruder.

Baiſure, f. Fleiſch am Schweinskinn hacken; (beſtwelle) eine Perſon ſo ſchlagen und beobachten, daß ſie gute Backen bekommt.

Balance, bey den Glasern) die 2 Walzen an dem Streyzuge (auch coulleur genannt.

Balcon, m. das türkiſche Oſterreich.

Baiſoller, v. a. und n. oft küſſen.

Baiſemain m. Handkuß; das Opfer, ſo man an hohen Feſten dem Prieſter giebt; it. die Unterthänigkeit, ſo man den Obrigkeitsherren bezeugt.

Baiſemains, m. pl. Höflichkeitsbezeugung, Ehrerbiethung, Gruß ꝛc. Faire les baiſemains, grüßen, die Hand meiner Wenigkeit küſſen, mit Freuden, mit freudigem Dank; venir à belle baiſemains faire oder demander qq. ch. zum Kreuz kriechen, d. i. etwas aus äußerſter Noth oder gezwungener weiſe thun oder begehren; (in dieſen zu letztern Redensarten ſt baiſemains genres ſans.)

Baiſement, m. das Küſſen; (wird eigentlich nur von dem päbſtlichen Fußkuß geſagt.)

Baiſer, v. a. küſſen, herzen, der Liebe obligen je vous baiſe les mains, ich empfehle mich; je doute, ſo ich Ihr Diener; it. ich glaube es nicht; baiſer une femme, ein Weibsbild liebkoſen ꝛc. baiſer le terrain, den Riegel an der Thür küſſen, d. i. von einem Ort betrübten Abſchied nehmen; — ſe baiſer, (von lebloſen Dingen) einander berühren; quand les arbres ſe baiſent, die pflanzen, wenn die Dielen auf einander liegen, daß nichts dazwiſchen iſt, ſo verderben ſie.

Baiſer, m. ein Kuß; baiſer de paix, Friedenskuß, bey den alten Chriſten;) baiſer de Judas, Judaskuß.

Baiſeur, m. **Baiſeuſe**, f. einer, eine ſo gern küſſet.

Baiſotter, v. a. ouig. oft küſſen, einander beſtändig lecken.

Baiſſe, f. Verringerung, Abfall; baiſſe du change, der Fall des Wechſels.

Baiſſé, ée, adj. geſenkt, gebückt, geneigt; devenir être baiſſé dans une affaire, darinn, unbedachtſam in einer Sache gehen; il en revient les oreilles baiſſées, er kömmt dem Kopf, weil ihm ſein Anſchlag nicht gelungen iſt.

Baiſſer, v. a. niederlaſſen, herunter thun, niedriger machen; baiſſer un pont-levis, die Zug-

sogleich niederlassen; les desapeurent, die Füssen fallen; la tête, den Kopf hängen; se soumettre, sich unterwerfen; la voix, die Stimme fallen lassen, leiser reden; la vue, les yeux, die Augen niederschlagen; les oreilles, die Flügel fallen lassen, den Muth verlieren; la vigne, den Weinstock abbinden; baisser la bouche oder le pavillon devant qq. un, die Flagge streichen; einem nachgeben, weichen; baisser la main à un cheval, einem Pferde den Zügel lassen; — baisser, v. n. schwächer werden, abnehmen; le prix des grains baisse, die Frucht, das Getreide fällt im Preis; la rivière baisse, der Strom fällt; le soleil baisse, die Sonne geht unter; le jour baisse, der Tag neigt sich; se baisser, sich bücken; il n'y a qu'à se baisser & à en prendre, das ist was leichtes.

Baisser, *f.* was sich auf dem Boden des Fusses setzt, z. E. Heben, die Neige; le vin est à la baisser, der Wein geht auf die Neige, ist bald zur Neige.

Baiser, *f.* besser Brisen, der Kuschuß am Brod im Backofen.

Bal, *m.* Tanz, eine Tanzgesellschaft; la reine du bal, das Frauenzimmer, welchem zu Ehren der Tanz angestellt wird; donner le bal, einen Tanz anstellen; tenir le bal, Tanz halten; courir le bal, auf alle Tänze laufen; ouvrir un bal, den Tanz beymohnen; donner à qq. un le bonjour du bal, einen zum Tanzfreyer machen.

Balafre, *f.* eine längliche Wunde, große Schmarre im Gesicht; ein großer Riß in einem Kleid, wenn man hängen geblieben.

Balafrer, *v. a.* einem eine Schmarre im Gesicht, Kopf hauen; il a le visage tout balafré, er hat das ganze Gesicht verhauen, voll Schmarren.

Balai, *m.* Besen; (bey den Jägern) Schwanz an den Vögeln; *id.* Spitze vom Hundeschwanz; balai du ciel, der Nordwestwind; *il faut le balai neuf*, neue Besen kehren wohl; se tirer le balai, lange in einem Dienst seyn, ohne haben etwas zu erwarten.

Balais, *adj.* un rubis balais, Hochrother, Fleischfarbner Rubin; *it.* Flecken im Gesicht, vom Sonnen, Kupferfarbicht.

Balance, *f.* eine Wage; die Wage im Thierkreis; balance à crochet, (Kommerz) eine Schnellwage; balance à deux bassins, eine Wage mit zwo Schalen; balance des finances, Stellwage; emporter la balance, das Gleichgewicht aufheben; tenir la balance égale, sich allerseits gerecht und billig erzeigen; mettre à la balance, überlegen, untersuchen; rompre la balance, ungerecht seyn, zu Zweyfel stehen; nous balances sont bien différentes des vôtres, unser Interesse ist von dem eurigen sehr unterschieden.

Balancement, *m.* das Wägen; Wanken; Schwehen, Bewegen von einer Stelle zur andern.

Balancer, *v. a.* im Gewicht halten; *it.* überlegen, bedenken; *it.* schwägen, schaukeln; l'affaire est fort balancée dans le conseil, die Sache wurde im Rath reiflich überlegt.

Balancer, *v. n.* in Zweifel stehen; anstehen; sich bedenken; bey sich überlegen, (von Gold oder Sachen) bald hoch, bald herunter laufen; la victoire balançait de côté & d'autre, der Sieg war zweifelhaft, wandte von einer Seite zur andern; je ne balance pas un moment là-dessus, das wäre ich ohne das geringste Bedenken; comme il balançait entre l'espérance & désespoir, als er zwischen Hoffnung und Verzweiflung lebte; — se balancer, sich schaukeln, schwehen; les enfans se balancent, (se bercent) sich auf einem Brette; l'aigle se balance dans l'air, der Adler schwebet in der Luft.

Balancier, Gewicht oder Wagmacher; Wagbändler, der Zunahe an der Uhr; Drahtwerk in der Mühle; der Ring, worinnen der Seecompaß schwebet.

Balanciers, *f. pl.* kleines Seil, so an die Gefängnuß gebunden ist, sie damit zu regieren.

Balançoire, *f.* Schaukelholz der Kinder.

Balandran, *m.* eine Art Regenmantel.

Balant, *m* das schiefe Stück eines Schiffvils, so nicht steif angezogen; tenir le balant d'une manoeuvre, ein Seil so anbinden, daß es nicht schlapp ist.

Balanus, *m.* die Eichel, (*t. gland.*)

Balaud, *m.* Ballast, bessere Last.

Balayer, *v. a.* kehren, ausfegen, fegen, auf der Erde schleifen, als ein langer Rock; cette balaye l'église, sie gehet zuletzt aus der Kirche; sie ist die ausstaffirte Person.

Balayeur, *m.* cale, *f* der Kehrer, -rinn.

Balayures, *f. pl.* das Ausgekehrte; der Riß vom Ausfegen; *it.* geringe Sachen, als Mooß ꝛc. so das Meer auswirft.

Balbutier, *v. n* stammeln im Reden; quand on a trop bu, on commence à balbutier, wenn man zuviel getrunken hat, wird die Zunge schwer.

Balcon, *m.* ein offener Erker an einem Hause mit einem Geländer; ein Altan; der offene Gang auf den Schiffen.

Baldaquin, *m.* der Himmel über dem Thron eines Fürsten ꝛc.

Bâle oder Basle, *f.* Stadt Basel.

Baléares, *f. pl.* die balearischen Inseln.

Baleine, *f.* Wallfisch; Fischbein; baleine de baleine, Fischbeinrauch.

Baleineau oder Baleinon, *m.* ein junger Wallfisch.

Balenes, *m.* das Geburtsglied der Wallfische.

Baliste, *f.* ein Instrument auf den Thurn die Höhe des Pols zu messen; der Jakobsstab.

Bala-

Balevre, (Jagen und Forſten) *f.* die Unterlippe; (in der Baukunſt) was von einem Stein über den andern hervorraget.

Ballen, *ſ.* grobe Packleinwand.

Balle, *f.* ein Pfahl oder ander Zeichen auf den Flüſſen ꝛc. die gefährlichſten Oerter anzudeuten.

Ballen, *v. a.* Pfahlzeichen ſetzen.

Ballen, *m.* Judenteutſches Thierreche.

Ballie, *f.* große Steinſchleuder bey den Alten, Mauerbrecher.

Ballifiquen, *f.* die Kunſt ſchwere Körper zu werfen.

Ballivage, *m.* das Zeichnen der Bäume im Walde, die zum Aufmachen ſtehen bleiben.

Ballivaux, *m.* ein ausgezeichneter Baum zum Aufmachen; Laſtreis; eine junge Eiche unter 40 Jahren; *it.* Rückbaum der Mauer.

Ballowerken, *ſ. pl.* alberne Poſſen, Schwänke, Fabeln ꝛc.

Ballade, *f* Bauerntanz; *it.* alte Art franzöſiſcher Verſe, in Strophen eingetheilt, deren letzterer Vers allezeit einerley iſt; *le refrain de la ballade*, immer einerley Vers.

Balladin, *m.* Balladine, *f.* ein Tänzer auf dem Theater ums Geld; *it.* ein Pickelhäring.

Balladoire, *adj. c.* fürs balladiren, eine Tanzluſtbarkeit; Kirchweih.

Balle, *f.* ein Ball; Kugel; Musketkugel; *it.* ein Pack, Waarenballen; (bey dem Buchdrucker) der Schwärzball; *it.* Spreu, die Hülſe an den Feldfrüchten; *balle de mousquet*, Flintenkugel; *balle à feu*, Feuerkugel; *balle ramée*, eine Dreykugel; einen de 10 livres de balle, ein Zehnpfünder, Kanone; *charger à balles*, mit Kugeln laden; *enfant de la balle*, des Ballenbinders Kinder; *it.* alle Kinder, die ihres Vaters Profeſſion lernen; *on dit jeuner la balle*, wird geſagt, wenn einer ein Glück hat, und ſich deſſen wohl zu bedienen weiß; *il casse la balle*, er iſt am Ihnen, die Kelle trift Ein; *la balle est au rebours*, der Ball wird von den Leuten wohl getroffen. (die Conversation iſt lebhaft;) unartbandiges *de balle*, geringe Waaren; *renvoyer de balle*, ein Wort, deſſen Bedeutung zu Mutmaßen werden.

Baller, *v. n. et. tanzen*; *il va les bras ballans*, er ſchlendert mit den Armen.

Baller, *m.* ein Ballet; eine Art ſpaßhafter Tänze; *it.* Verſe, ſo die tanzenden Perſonen betreffen; *faire une entrée de ballet*, ohne Complimente ſich in eine Compagnie, und auch in andere ſetzt begeben.

Ballon, *m.* ein Balon; (in der Chymie) ein großer Recipient; *it.* eine Art von Kaperſchiff.

Ballonnier, *m.* Ballonmacher.

Ballot, *m.* ein Pack, Ballen, Waarenballen; *avoir encore vingt ballots*, da hält ihr das Ende.

Ballottade, *f.* halbſteigung eines Pferds zwiſchen zween Pfählen, (auf der Reitſchule.)

Ballottage, *m.* Kugelung, Erwählung durch Kugelgriffe.

Ballotte, *f.* Wall- *it.* Kreidkugel; *it.* ein Knauf, ſchwarzer Andorn.

Ballotteur, *m.* das Erwählen mit Kugeln; *fig.* Beraathſchlagung.

Balloter, *v. a. & n.* (auf dem Ballhaus) den Ballen einander zuſchlagen, ballotiren; durch Kugeln wählen; eine Sache überlegen; (vom Pferd) mit dem Gebiß im Maul ſpielen; *it.* einen peinigen, von einem zum andern ſchicken.

Ballotin, *m.* ein Kügelchen; *it.* das Kind, ſo zur Verwahrung bey der Wahl der Dogen die Wahlkugel ziehet.

Balore, *f.* lange Hölzer nach der Form des Schiffs, Schiffsgerüſte.

Baloné, Beweis in Baloné, (Engliſch) gemeine Schlußrede.

Baloon, *m.* eine Art Pomeranzenbaume.

Balourd, *adj. & ſ. c.* ein Tölpel, dummer abgeſchmackter Kerl, Grampel.

Balourdaille, *f.* Tölperey, Dummheit.

Balourdiſe, *f.* Balourdiſe, Balourdeſſe.

Balsamique, *adj. c.* balſamiſch.

Balthaſar, *m.* (Mannsname) Balzer.

Baltique, *adj. la mer baltique*, das baltiſche Meer, die Oſtſee.

Balustrade, *f.* ein Geländer, Gegitter.

Balustre, *m.* Geländerſäule, Docke; Geländer vor einem Chor *it.* (bey dem Schleifer) Schleifein Eiſen, das Schüſſelloch zu bedecken, (bey dem Drechsler) gedrehte Säulen hinter einer Kniehen; *les dais & les balustres ne rendent pas un homme plus heureux*, die Hünden ſind bey ihrer Pracht nicht glücklicher als andere Menſchen; — balustré, ée, *adj.* mit einem Gegitter verſehen.

Balzan, *m.* ſchwarz oder braun Pferd mit weißen Füßen.

Balzane, *f.* weiße Zeichen, an den Pferdsfüßen.

Bambin, *m.* kleines Kind, Jüngling.

Bambouche, *f.* Bambusrohr; (poetiſch) eine Perſon von ſehr kurzer Geſtalt, — *plur.* Art großer Muſcaveten.

Bambou, *m.* Schilf, worauf das Bambusrohr wächſt.

Ban, *m.* öffentlicher Ausruf eines Befehls; Erklärung in die Acht; Landesverweiſung; *it.* Aufbot der Vaſallen; Aufgebot der Vaſallen; *it.* Vorrecht gewiſſer Herren etwas zu verkaufen, z. E. das *à vin*, da indeſſen kein anderer verkaufen darf; *it.* Gerichtsbarkeit; *armes-ban*, Aufbot der Ritter- und Lehnpferde; *ban impérial*, der Reichsacht; *mettre au ban*, in die Acht erklären; *ban de four*, Backofenrecht; *four à ban*, ein

Ofen,

Ober, worinn alle Backen müssen; ban de moulin, Mühlengang; ban de Croatie, der Landhauptmann von Croatien.

Banal, f. Bannal.

Banalier, m. der Bannmeister; Banane, f. Frucht dieses Baumes.

Banc, m. eine Bank, langer Sitz; Sandbank, Riffbank; banc de sable, (in Steingruben) die oberste Schicht Steine; banc du Roi, das Obergericht (in England); banc communs, Untergericht (in Engl.); être sur le banc, sich zur Promotion angeben, und gelinge Acten dazu verrichten; Banc de glace, große Eisschollen.

Bancelle, f. lange und schmale Bank.

Banche, f. Gemäld von weichen glatten Felsen in der See.

Banne, f. Bannyer.

Banneau, m. Bandband, Bruchband; il ne faut Bandes zu verbinden, Verschlimmerungen, Beschläge an den Gliedern; il. ein Instrument eine Büchse oder Armbrust zu spannen.

Bandagiste, m. ein Bruchbandmacher.

Bande, f. lange Streifen von Leinwand, Leder ꝛc. Band, Binde; Randschiene; der Rand am Billiard, an Pasteten ꝛc. der Riemen, Band am Degengehänge ꝛc. (in der Schiffahrt) die Seite, Breite und Gegend der Ufer; il. die Seite des Schiffs; (in der Baukunst) eine Leiste; (in der Klavierkunst) der Schalierschritt; bande de violons, die Oder Spielleute; de volaurs, eine Diebsrotte; de bandit, eine Tritt Ochsen; bande joyeuse, eine lustige Gesellschaft; prendre des bandes, Richter, Judicium der Seite; faire bande à part, sich von einem Haufen absondern; sich einem halten; mettre un vaisseau à la bande, ein Schiff auf die Seite legen, um es auszubessern.

Bandeau, m. Stirnbinde; Trauerbinde, Standband der Nonnen; Einander oder Leiter (Riß von Fässern ꝛc. (in der Baukunst) Querstaffeln; bandeau royal, war ehemals ein königlicher Hauptverrath, Diadem.

Bandelle, f. Eröffnung, Anfangung der Weinlese.

Bandelette, f. ein kleins Band, Bändgen oder Bindgen, Stirnie; (in der Baukunst) eine kleine oder Zierleiste.

Bander, v. a. & n. binden, verbinden, spannen, straff anziehen; bander un enfant, ein Kind einwickeln; bander les esprits, alle seine Gedanken auf etwas richten; bander la corde, bander le ressort, prov. vulg. sich fertig machen, aus dem Staube machen, davon laufen; je tempe où plus bandé aujourd'hui qu'hier, es ist heute viel kälter als gestern; l'enfant bande en vert, der Zalk schwellt mit ausgebreiteten Flügeln in der Luft; bander une courte, den Hund an einer Corte machen, und ihr mit Streichen von Zeug beizen; — se bander, sich zusammen ziehen, empören, widersetzen.

Banderesse, m. das Band über die Schnur, worum man die Tapezerie schlägt.

Banderet, m. Landhauptmann; Befehlshaber über die Landwehr, Bannet.

Banderole, f. der Wimpel an den Schiffen, Art Zäpfelein, so an die Mastbäume gebunden werden; il. Degen-Trompetenschnüre, oder was man sonst zum Zierrath anbindet.

Banderes, f. pl. an den Mastbaum gebundene Schiffszierrath von Damast ꝛc. Armée rangée en front de banderes, ein in gute Ordnung gestelltes Feldlager.

Bandins, m. pl. Geländer auf den Schiffen.

Bandit, m. Bandit, Straßenräuber.

Banditisme, m. ein landstreicher, Landläufer, Gesindelzeuger, Bösewicht.

Bandoulière, f. Patrontaschenriemen, das Bandolier.

Banians, m. Banianen, eine Secte in Indien, die nichts essen und leben gelobt hat.

Banlieue, f. einer Stadt Bezirk, Gebiet, Gerichtsbarkeit; Bann, Burgbann; Gerichtbild.

Bannal, ale, adj. der Zwanggerechtigkeit unterworfen, z. E. eine Mühle, Backofen ꝛc. wo man mahlen und backen lassen muß; taureau bannal, der Gemeinde Brunnenstier, der Mann der einer Heerde; seigneur bannal, Zeuge der derselben zu gebieten; galant bannal, Liebhaber aller Weiber in der Stadt.

Bannalité, f. Zwanggerechtigkeit; il. das Gericht darinnen solche statt findet.

Bannalités, m. pl. Bannalitäten, ein Corps Croatischer Truppen.

Bannat, m. eine Statthalterschaft in Ungarn; die Würde eines Banns von Croatien.

Banne, f. Blache; Banne, große Leinwand, oder Wagen, Schiffe, Krambuden ꝛc. gezogen.

Banneau oder Benneau, m. Kuft, Butte ꝛc. darinnen Lastthiere zu beyden Seiten etwas tragen; il. eine Bütte oder Zuber voll.

Bannée, f. Zwanggericht des einen Stücks ꝛc.

Banner, v. a. mit Blache oder Banne überziehen.

Bannerest, m. Seigneur bannerest, el. Bannerherr, (der ein Panier führen, und eine Lehnsleute bey Aufbott des Adels anführen durfte.) Bannerie, f. die Bannerwürde.

Bannetton, m. ein Fischkasten (im Wasser.)

Bannie, f. gesetzlossene Zeit, da man nicht mehr auf die Thiere treiben darf; (in der Normandie heißt es banon.) Es wird auch adjectivisch gebraucht, als: une terre bannie, une épave bannie, ein gerichtlich angezeigtes Landgut, eine verlorene und gerichtlich angezeigte Sache, als ein Pferd, Hund ꝛc.

Banquier, m. ein Feldhüter, Feldhüter, Flurschütze, Bannwart; it. einer, der den Zaun gerechtsichtig unterhalten ist. Als adject. it. es mit Banquiers einerley; faire banquier; banquierie banquiere.

Banquiere, f. ein Panier, Zober; Schüsselgestelle; die Zober auf Procession; it. das Stück, in der Schneider sitzt, und in die Höhe steht. Banquiere de France, Anglicische französische Hauptschule; banquiere de parterre, die Sitzgelegenheit; banquiere de parterre, die Sitzgestelle; banquiere de cordeau, die weiße Rheinreisstange, so aufgehoben wird, wenn er den Kriegsstab verlassen will; banquiere de combat, die Streitschule. Cent qui banquiere, cent qui enfilent, mit der Zeit verliert man auch von dem Adel; was heute in großem Ansehen stehet, wird morgen nicht mehr geachtet; Salvo la banquiere de Vulcain, ein Hahnrey seyn; — pl. Sammlung von Documenten oder andern Acten in den Archiven.

Banni, m. ein Verbannter; adj. verbannt.

Bannir, v. a. verbannen, verjagen; ins Elend verweisen ꝛc. — le banner, de la cour, du monde, sich vom Hofe entfernen; der Welt entsagen; les vendanges ont été bannies, die Weinlese ist angesagt worden.

Bannissement, m. Landesverweisung.

Banon, s. Banane.

Banque, f. Handel mit Geld durch Wechselbriefe, die Wechselbank; der Ort, wo die Wechsler zusammen kommen, it. wo einer dem sein Geld gegen einen Zins versichert anlegen kann; (im Spiel) das zusammen gelegte Geld, die Banco; (zu Venedig ꝛc.) die Börse; (zu Wien) der Wechsel; (zu Leipzig) die königliche Münze; billet de banque, ein Münzschein.

Banqueroute, f. Bankrott; faire banqueroute, sich betrüglicher weise außer Stand setzen, seine Schulden zu bezahlen; banquerot werden; faire banqueroute à l'honneur, seine Ehre zu Nagel hauen; à l'amour, seiner Liebsten treulos werden; à une compagnie, sich aus einer Gesellschaft davon schleichen, oder Abschied zu nehmen; aux plaisirs, den Vergnügen entsagen.

Banqueroutier, terre, einer der seiner Handlungsleute schelmischer weise entlaufen hat; ein Fallit, Betrüger.

Banquet, m. el. ein prächtig Gastmahl; it. der Ständer am Zaum der Pferde unter dem Auge; das Loch am Gebiß, worinn das Backstück hängt.

Banqueter, v. n. vulg. Gastereyen halten, prächtig gastiren.

Banquette, f. ein erhobener Fußweg, z. E. an den Seiten der Brücken; eine Staffel, Auftritt an einer Bratbanke; ein Stuhl; Sitz ohne Lehne.

Banquier, m. Banquier, Geld- oder Wechselhändler, it. der Hauptbuster, der die Bank hält. Banquier expéditionnaire, (am Pharaonischen Hofe) der die Anstertigung der Briefe zu gottlichen Pfründen ꝛc. besorgt.

Baon, m. pl. (bey den Jägern) Seyen und Lager der Hunde.

Barbe, f. gespitzt viereckigter Kork zu Kaufmannswaaren.

Barbeau (Bon à vin) m. Vorrecht Wein zu verkaufen, s. Bon.

Barbelure, Barbillon &c. s. Bar.

Barbet, Barbette &c. s. Barquet.

Bar, m eine Trughalter; (in Wapen) Barbe, ein Fisch, so insgemein gekrümmet ist.

Barbouin, Barbouinage, m. vulg. eine Sprache die man nicht versteht; Kauderwelsch; Kauderwelsch.

Barbouiner, v. n. kauderwelsch durcheinander reden; barbouiner une langue, eine Sprache sehr übel reden.

Barbouilleur, euse, adj. & subst. der eine unverständliche Sprache redet.

Barbouin, f. Barbe, kleines schlechtes Soldatenhalstuch; sa barbouet, v. r. sich Hälsen den binden.

Barbu, m. el. Bartigeron, mit Verschweigung der Haaren zur See.

Barbuche, f. von Butterfisch, Butterhose.

Barbuter, v. a. Butter machen, pinken.

Barbuter, v. a. el Mantern gegen einander vertauschen, umsetzen; it. betrügen.

Barbuterie, f. Unterschleif, Betrug der Schiffer mit den Kaufmannsgütern.

Barbuteur, m. vulg. Betrüger.

Barbacane, f. Schießloch, oder Schante in einer Mauer; it. Loch dadurch das Wasser ablaufen kann.

Barbacolle, m. Name so man dem Bastetpfeil beylegte, nachdem es bestohlen wurde.

Barbare, m. ein Barbar; Wilde; adj. wild, grausam, unmenschlich, barbarisch; langue barbare, eine grobe ungeschickte Sprache.

Barbarement, adv. unmenschlicher weise.

Barbares, wilde, unsittsame Völker.

Barbarie, f. Barbarey, Grausamkeit; Ausland; it. diese Unmenschheit, Ungezogenheit.

Barbarisme, m. Fehler wider die Reinigkeit der Sprache.

Barbe, f. der Bart; die Spitzen der Kornähren; die Fasen an Stoff, Kleidern ꝛc. it. vorhinspielende Strahlen eines Komets; Schleyen an Federn; Schimmel an verdorbenen Speisen ꝛc. das rothe Fleisch unter dem Schnabel des Huhns; it. der äußerste Rand eines unbeschnittenen Bogen Papiers; Barbe oder Sous-barbe du cheval, der äußerste Theil des Unterkinnbackens des Pferdes; il n'a qu'à s'en torcher la barbe, er darf nicht denken, daß der Possen für ihn ist; rire sous barbe, in die Faust hinein lachen;

lachen; beiselb über etwas lachen; faire qq ch. à la barbe de qq. un, jemanden etwas zu Trotze zu leide thun; faire la barbe, der Bart ſtehen; ꝛc. beſchimpfen; une vieille barbouille, ein altes Drecknest, unreinlicher Kerl; une barbe verdoide, ein alter einwirbiger Mann; tirer le menton barbe, über die Gränzwehr wegſtehen; faire barbe ou faire à Dieu, ſolch Geld in Klingelbeutel werfen.

Barbe, Barbeau, Bärbel (Weibername.) La Sainte Barbe, die Franzenkammer auf den Schiffen.

Barbe-bleue, ſ. Bartkraut, ein Kraut.

Barbe de chevre, Geißbart, ein Kraut.

Barbe de Jupiter, Donnerbart, ein Kraut.

Barbe rouge, rothe Bockborn, (Kraut.)

Barbe, m. Barbariſches oder barbariſches Pferd; un cheval de barbe, ein Füllen, ſo von einem barbariſchen Pferde herkommt; les barbes marchent, wenn die Pferde Gift gemacht, barbariſche Pferde behalten ihre Stärke bis auf ſehr Alter.

Barbé oder Barbelé, &c. adj. (in Wapen) mit einem Bart von anderer Farbe; il pâturoit, gebut; une flèche barbelée, ein Pfeil mit Widerhaken.

Barbeau, m. Barbe, ein Fiſch; ꝛc. blaue Lorenz-Blume, (Kraut.)

Barberie, f. weig. Barbierkunſt.

Barbeur, m. einer der Barbierer, Bartſcheerer.

Barbet, m. gottloſicher Bubenſtand; (Holtwolle) ein Bubenſtück; c'eſt un barbet, er iſt ein Bubenſtück, der alles, was er thut, mutwillig.

Barbette, f. Bruſtſchanzer der Kanonen; ꝛc. ein erhobener Ort an der Bruſtwehre, darauf das Geſchütz gebracht wird.

Barbichon, m. ein kleiner Bubel.

Barbier, m. ein Barbierer, Balbier; un barbier naſe l'autre, eine Hand wäſcht die andere; il eſt plus heureux comme un barbier, er iſt ſehr glücklich.

Barbillon, m. eine kleine Barbe, Fiſch; Bart der Fiſche; Gewächs im Maul der Pferde; Art Hitz der Falken.

Barbon, comm. f. & adj. (frantzöſiſch) alter Grosbart; ꝛc. mürriſch; il fait déjà le barbon, er thut ſchon recht alklug.

Barbote, f. eine Art, Art Fiſche mit Hitzen um Maul, langem Bart ꝛc.

Barbotter, v. n. mit dem Schnabel im Schlamm wühlen, ſchnattern; gutſchen den Zibeth warmen; ꝛc. einen ins Waſſer tauchen.

Barbotteur, m. einer ſchmutzige Ente.

Barbotine, f. Wurmſamen, Wurmkraut.

Barbouillage, m. Schmutzmalen, Schmiererey, ſchlechte Schreiber- und Malerey.

Barbouillé, &c. adj. beſchmiert, beſudelt ꝛc. ſe marquer de la barbouillée, etwas unverantwortliches und lächerliches vorbringen.

Barbouiller, v. a. ſ. n. beſchmieren, beſudeln, bemahlen, anſtreichen; barbouiller, mit ſo viel Schmieren; barbouiller un art, eine Sache ſehr verunart ergreifen; ſe barbouiller l'eſprit de qq. ch. etwas unrichtig und falſch lernen; il l'eſt bien barbouillé, er hat ſich ſehr vergangen, verdächtig gemacht.

Barbouilleur, m. Tünchet, Kleckmaler; Bartſcheerer; Barbierknecht.

Barbu, ue, adj. haarig, hartig; (auch von Cometen.)

Barbue, f. ein Greßfiſch, ſtacher Seefiſch, glatte Schelle, Platteis; ein Pflaſterin zum Verſetzen; Abkonter von Rellen ꝛc.

Barbuquet, m. aufgeſprungene Haut, kleine Blaſen (Grind) an den Lippen.

Barcalon, m. des Königs in Siam oberſter Staatsminiſter.

Barcasse, f. Art kleiner, leichter Schiffskammer.

Barcel, m. eine Trage, Tragbahre.

Barcloche, m. ein ſchöner Knabe, mit dem man Unzucht treibt.

Bardane, m. Klettenkraut.

Barde, f. dünn geſchnittenes Stück Speck, in welches man Geflügel einwickelt, wenn es gebraten wird; ꝛc. ein Pferdeharnaſch.

Barde, m. Meiſterſänger bey den alten Deutſchen ꝛc.

Bardeau, m. Dachſchindel, Dachſpint.

Bardelle, f. Art Kreutlichen von Stroh und Leinwand.

Barder, v. a. dem Pferde einen Harniſch anlegen; Geflügel mit dünn geſchnittenem Spek einwickeln; cheval bardé, (in Wapen) ein gepantzert Pferd.

Bardeur, m. ein Hauslanger, Taglöhner.

Bardin, pomme de bardin, ein kurzgeſtielter Apfel.

Bardis, m. Pferdtet, womit ein auf die Seite gelegtes Schiff zurwaſſer wird, daß das Waſſer nicht hinein läuft; ꝛc. der Unterſchied, welcher zu unterſt in ein Schiff von Pferdern gemacht wird, um Korn ꝛc. zu laden.

Bardit, m. ein Schlachtgeſang der alten Deutſchen.

Bardot, m. kleiner Maulefel; (bey den Büchern) beſſere Exemplaria, andere Defecte zu ergänzen; paller pour bardot, frey, ohne Zoll durchkommen.

Barer, v. a. (von Jnſchanzen) die Sonne nicht recht finden können.

Baret, Barrie, m. Elephantengefechten.

Barette, Barat, Art von Mützen, ſ. Barr.

Barfleche, eine Art Zeuges aus dem Königreiche Canada.

Barge, f. der Name eines Vogels (bey Linnéo) Art Fiſche mit einem langen Schnabel; Art kleiner Boote oder Schalupen in England.

Bargoigner, v. n. ſaufen, ſchwelgen, ſehr genau nehmen; auf einem Kreutzer herumſegeln; ꝛc.

ſondern, ſich zum Kauf nicht entſchließen können.

Barguigneur, *m.* ein Zaudrer, der zu lange ſchlägt.

Barillage, *f. m.* ein tief Loch oder Gruben zu den Bergen.

Barige de More, Art Seide aus Oſtindien.

Baril, *m.* ein Fäßgen, ſ. Barril.

Barilage, *m.* Schmierung vierer Farben durch einander; wenn in ſeltſame barilage, das iſt wohl ein ſeltſam Geſchmier.

Barinier, *v. a.* mit vielen unterſchiedlichen Farben oder Ordnung anſtreichen; ſeven barinieren, bunt-ſprenglichte Bohnen; les habits des bouffons ſont barinés, des Hanswurſts Kleid hat tauſend bunte Flecken.

Barriquault, *m.* kleines Faß zu Kaufmannswaaren.

Barriquet, Barriquot, Barriquault, *m.* klein Fäßgen.

Barloeg, gue, *adj.* ziehlicht von ungleicher Länge; ce mouton eſt barloeg, dieſer Mantel iſt auf einer Seite länger als auf der andern.

Barloeg, *m.* ein länglicht Viereck.

Barnabé, *m.* Barnabas, Mannsname.

Barnabites, *m. pl.* Barnabiten, Mönche.

Barnache, oder Barnagre, *m.* eine Art Enten; *it.* eine wilde Seeente; *it.* eine Schottländiſche Gans.

Barnage, *m. ol.* anſtatt Baronage, die Herren, ſo den Hofſtaat eines Prinzen ausmachen; *it.* alter Adel vom beſten Schrot und Korn; *it.* Edelmuth, Großmuth.

Barne, *f.* Ort, wo die Pfannen ſtehen, darinnen man Salz ſiedet zu Salins.

Barnouette oder Barnoſcope, *m.* ein Wetterglas, die Schwere der Luft zu erkennen.

Baron, ein Freyherr, Baron; Baronne, Freyfrau.

Baronage, *m.* (Hottonſt) die Baronskürde; que veut ce barbaron avec ſon baronage? Was will der Prahler mit ſeinem hochtrabenden Vorgeben?

Baronet, *m.* kleiner Baron; *it.* ein Baronet (in England.)

Baronnie, *f.* Freyherrſchaft.

Baroque, *adj. c.* perles baroques, Perlen, die nicht recht rund ſind; un eſprit baroque, ein ſeltſamer Kopf.

Barot, *m.* Querbalken auf den Schiffen; Barotin, kleiner Querbalken.

Barotd, *adj.* vaiſſeau barotd, ein Schiff ſo bis an den oberſten Balken angefüllt iſt.

Barque, *f.* Barke, kleines Schiff, ſo einem größern folget; *it.* Schiff; conduire la barque, einem Handel oder Sache führen; ſo wie bien conduire ſa barque, ſeine Sachen wohl anzuſtellen wiſſen; il a paſſé la barque, er iſt geſtorben; la barque de St. Pierre, *fig.* die Römiſchcatholiſche Kirche; *it.* das Schiffleln Chriſti; être dans la barque, ein Kirchet ſeyn.

Barquerole, *f.* kleine Barke; *it. m.* der ſo eine kleine Barke führet; (in Venedig.)

Barquette, *f.* Art Gebackenes, ſo wie ein Schiffgen anſiehet.

Barracan, ſ. Bourracan.

Barrage, *m.* Brücken- und Pfahlgeld.

Barrager, *m.* Zoller, Brückenzolleinnehmer.

Barras, *m.* ein gewiſſes Mineral zum Eiſen dienlich; *it.* Fiſchenthau.

Barrat, *m.* ein wohl zugerichtet Pferd.

Barrault, *m.* gewiſſes Maß von ſiebzehen Sachen, hält 36 Schuppen.

Barre, *f.* eine Stange, Hebebaum; Hackſtock, Riegelbaum, Schlagbaum; *it.* Ufferne, gebogene Stangen; (am Bereitſchaft) Stangenbaum im Stall; (in Wappen) Schwelle von der Rechten zur Linken; (im Orgelbau) Querholz über die Docken; (in der Jägerey) ſchwarze Strichen am Schwanz der Füchſen; (in der Fechtkunſt) ſteif Kappier; (beym Büchſer) der Büchſenſtock; (beym Kartenmacher das Querholz im Boden); (beym Böttiger) der Faßboden; (in der Mühle) der große eiſerne Schwengel am Drathwerk; (auf der See) Stange am Steuerruder; *it.* eine Sandbank vor dem Eingang eines Stroms. Barre de mont, Querbande, über den Boden eines Faſſes; barre d'argent, das Band, die Überbergkant, ſo alle Theile des Schiffes zuſammen bält; barre de lutin, der Laufenbalk; armes de la barre, die Hauptbar eines wilden Schweins; — Barres, *f. plur.* die Zaden in dem Maul eines Pferdes; die Schranken zu ein Luſtſpiel anzuſtellen; jouer aux barres, einander jagen, Kämmerchen ſpielen; il a barres ſur lui, er hat einen Vortheil vor ihm; c'eſt de l'or en barres, das iſt ja gut als baar Geld; je veux donner en corps de barre, (Jeydend) ich will euch beyn obzeigen; il faut mettre une barre entre deux, man muß die Leute von einander trennen (die ſich nicht mit einander vertragen wollen.)

Barreau, *m.* ein Riegel; Schlagbaum; Gitter oder eiſerne Stange vor den Fenſtern; Gerichtsſaal, die Gerichtsſtube; Standort der Advocaten vor Gericht; thyle du barreau, Gerichtsgelehrten Schreibart; quitter le barreau, nicht mehr vor Gericht reden; das Advocatenhandwerk aufgeben; (beym Buchdrucker) der Bengel an der Preſſe.

Barrement, *m.* Einziehung der Heirathung.

Barrer, *v. a.* verriegeln, verſperren; unterſtreichen, wie gezeichnete Zeilen; le chien barre, der Hund ſtutzt, d. i. weis nicht, wo die Spur weiter gehet; barrer la veine d'un cheval, die Adern eines Pferdes brennen; — barré, *part.* en barré, das Bein, ſo ſich bey Gehenden von einander thun ſoll; ar-

mes barrées. Mayen, barbarisch ein Beyzeichen der unächten Kinder; frère barré, Halbmitterbruder.

Barrette, f. Barret, viereckigte Mütze der Kardinäle ꝛc. Doktorhut; porter à barrette à qq. un, einem einen Verweis geben, anhängen; je pourrois bien porter à ta barrette, ich sollte dich wohl abprügeln.

Barreur, adj. einen barreur, beste Art von Hunden, zum Jagen der Rehböcke.

Barricade, f. Schlagbaum; Schutzgatter; Sperrung der Wege, Thore ꝛc.

Barricader, v. a. den Weg versperren, verthauen, verrammeln, verschanzen.

Barrier, m. Mündgarbe, der das Druckwerk treibt.

Barrière, f. Schlagbaum, Schranken, Wegsammer, alles was den Weg verbarrirt; Hindernis, Widerstand.

Barril, m. ein Fäßgen, Tönngen.

Barrillage, m. kleine Gebäud oder Gemächt; Zuschuß, Vorkauf des Weins in kleinen Fäßgen, Buttlein ꝛc.

Barrillat, lard, m. der auf den Schiffen Wein und Wasser verwaltet, Schiffbrüder.

Barrillet, m. kleine silberne oder helfenbeinerne Büchse; Gehäuse, Federhaus einer Sackuhr; die Walze einer Orgel so mit der Hand gedrehet wird; der Teuchel einer Pumpe.

Barrique, f. Art großer Fässer; barrique foudroyante, Faß mit allerley Feuerwerk und brennender Materie, den Feind um der Versuche abzubrennen.

Barrit, Elephantengeschrey, f. Barit.

Barroir, m. ein Bohrer der Böttiger.

Barrois, Barrois, m. Bar, das Land an Lothringen; einer aus dieser Landschaft.

Barrot &c. f. Barot.

Barroter, v. a. el (spottweis) von jungen Advokaten, die ihren Proceß noch nicht recht vorzutragen wissen, die Sache zögern ꝛc.

Barrure, f. Querriegel in der Lunte.

Barse, f. gemeiner Kiste, in welcher der Thee aus China gebracht wird.

Barsenelle, f. Art großer rother Schnepfe.

Barthelemi, (Mannsname) Barthelomä; la S. Barthelemi, die Pariser Hochzeit.

Barsch, m. Judaisches Pfefferwasch, 50 bis 56 Pfund.

Barsimon, einer Art Seide aus Persien.

Bas, m. Strumpf. Bas à dentelle, Kantenstrümpfe; donner un bas de soie, (auf der Seite) gut Strafe anschießen.

Bas, m. der Unterscheil, das niedrige eines Stücks; au bas de la montagne, am Fuße des Berges; jusqu'au bas de l'escalier, die ganze Treppe herunter, le bas du pavé, das abhängende des Pflasters; dans ce pays il y a du haut & du bas, es giebt allerley in diesem Lande, Gutes und Böses; le haut dedans le bas, vorn Frauenzimmer, das nicht schön im Gesichte ist, und hinten wegen breiter Hüfte.

Bas, basse, adj. niedrig, tief; gemeinschätzig, abgeschmackt, albern, seicht, schlecht; unwerth, verächtlich, niederträchtig; le bas peuple, der Unterleib; faire main basse, allen niederhauen; le carême est bas, die Fasten stimmt dieses Jahr bald (schon im Hornung;) avoir la vue basse, ein kurz (schwach) Gesicht haben; bas-officier, ein Unteroffizier; les pays bas, die Niederlande; la basse Saxe, Niedersachsen; messe basse, stille Messe; les basses classes, die untern Classen in Schulen; la basse latinité, die barbarische Sprache in den mittlern Zeiten; bas-Empire du Bas-Empire, die Geschichte des Verfalls des Reiches von Constantins des Gr. Zeiten an; les basses cartes, die geringsten Karten im Spiel; le vin est bas, der Wein ist sehr schwach; le malade est bas, der Kranke ist sehr schwach; parler d'un ton plus bas, die Stelle eingeben; le canon sera baissé alors bas, er findet sich kurz am Gelde.

Bas, adv. unten, niederwärts; leise, sachte; mettre bas les armes, das Gewehr niederlegen; chapeau bas! den Hut ab! mettre bas, (von Thieren) Junge werfen; traiter qq. un de haut en bas, einen trotzig, hochmüthig begegnen; aller par haut & par bas, über sich und unter sich purzlen; il a donné trop bas en tirant, er hat zu niedrig geschossen; il est en bas, er ist unten; à bas, herunter! komm herab! ici bas, hienieden, in dieser Welt; par en bas, (d'en bas) von unten her; parler trop bas, allzuleise reden; tenir bas qq. un, einen unsichersinn halten; il est bas percé, er lebet hürnerlich.

Basalte, m. eine Art schwarzen Marmors.

Basane oder Bazane, f. Schaafleder Bücher einzubinden.

Basané, ée, adv. von der Sonnen gebrannt; von gelblichter Gesichtsfarbe.

Bas-bord, f. Babord.

Bascule, f. Brunnenschwengel; Gewicht an einem Zollstocke; Schaukelbret; Baum in der Windmühle.

Bas-dessus, m. (in der Musik) der andere Diskant.

Base, f. der Grund, Grundveste, Hauptstück einer Sache; der Fuß, Boden, worauf etwas ruhet; das vornehmste Stück, worauf etwas verrichtet wird; la logique est la base de la philosophie, die Vernunftlehre ist der Grundfeste der Weltweisheit.

Bas-fond, m. eine Untiefe im Meer; ein Ort wo seicht Wasser ist.

Bas-fort, m. das unterste Bollwerk.

Basilic, f. Muschel, so die Zunge unter sich ziehet.

Baſſaire, adj. c. ſ. Baſſaire, das Gaunerleben. (Gaun.)

Baſſe, m. Baſſiſt, Stammkunde.

Baſſe, m. ein Baſſiſt; Baſſiſtentrift; vor Alters ein großes Stück Geſchütz, das 160 Pf. ſchoß.

Baſſeaux, m. gewiſſe Stundenlohe.

Baſſegue, f. m. ein altes königliches Gebäude; eine alte Hauptkirche; unsere baſſiguen, die Hunde- oder Leberader.

Baſſeſſen, f. f. die römiſchen Geſetze und Gerichtsbücher überhaupt.

Baſſet m. Art feiner Haarbeut, oder Cammelot, Bomaſin.

Baſle oder Bâle, die Stadt Baſel.

Baſſeſſe, Bassesse, f die Schreibergeſchicklichkeit der Advocaten zu Paris, la vie de la Bazoche, der verrochnete unter ihnen Schreiberey.

Baſſeſſen, m. einer aus der Bazoche.

Baſſeyer, m. ein Eilanger, in den Provenzaliſchen Gebirgen; die Provenzaliſche Sprache; parler baſſeyer, Provenzaliſch reden; courir comme un baſſeyer, ſehr geſchwind und lange laufen; m. Läufer; tambour de baſſeyer, der Schnarr-Trommeln, mit einem Boden, daran Schnüren gebunden.

Baſſeyer, f. die Schuß an einem Mauerwerk; das Dach, das die Dachdecker an den Giebeln, Ecken ꝛc. unter die Ziegel legen.

Baſſeyiere f. ſ. eine weite Kleidung, durch einen Riß von einander gehalten.

Baſſeyiner v. a. ſ. begnadern.

Baſſe-relief, m. geringhohe, halb erhobene Arbeit der Bildhauerinnen, Gipſer, Bildhauer ꝛc.

Baſſe. ſ. Bache.

Baſſe, f. eine Untiefe im Meer, ein Ort, wo Klippen und Sandbänke mit dem Waſſer in gleicher Höhe ſtehen; (in der Muſik) der Baß; die Baßgeige; der Baßiſt; baſſe de viole, Bratſche; baſſe de trombone, ein Faguet, Baßpfeife; baſſe continue, Generalbaß; baſſe-contre, der Baßſänger, oder das Baßinſtrument; baſſe note, leere, leichte Muſik; baſſe-taille, der Tenor, Tenoriſt; (in der Baukunſt) etwas erhobene Arbeit.

Baſſe cour, f. der Hof (Hühnerhof) an einem Landgut; nouvelles de baſſe cour, falſche, lügenhafte Zeitungen.

Baſſement, adv. gemein, pöbelhaft.

Baſſeſſe, f. Niederträchtigkeit des Gemüths, des Geiſtes; des Standes; un ouvrage baſſeſſes dans la conduite, mehr ſchwer als pöbelhaftes in ſeiner Aufführung.

Baſſes-voiles, f. pl. die Segel des Maſts und Fockmaſts zuſammen.

Bas voler, f. m. der niedrige Flug der Raubvögel, Wachteln ꝛc.

Baſſet, ette, adj. klein von Statur; m. ein Hund mit niedrigen Füßen, Dachshund.

Baſſette, f. Baſſetſpiel in der Karte.

Baſſiere, Hefen, f. Baſſieres.

Baſſille, f. Meerfenchel, ein Kraut.

Baſſin, m. Becken, Schale, große Schüſſel; Waſſerbecken; Wagſchale; Gefäß in einem Nachtſtuhl; Umfang eines Springbrunnens, worein das Waſſer fällt; (beym Bezirk eines Gerichtes; (in der Glasbläſerey) die Schüſſelmaſſe; (beym Mauren) der Ort, den Kalk zu löſchen; (in der Anatomie) eine Höhle oder Höhlung in Knochen; also heißt auch der Nachtſtuhl; verächtlich: un baſſin, in die Bäche hinein, d. i. die Unkoſten bezahlen.

Baſſon f. großes, doppeltes und tiefes Becken der Apothekere ꝛc.

Baſſoner, v. a mästen, als ein Vieh mit der Bettpfanne; einen Abende anfeuchten; ein Vieh erwerkenden und eine Gelegenheit legen; ein Gartenbeet ein wenig befeuchten.

Baſſoner, m. Zänkplatzer an einem Schießgewehr; die Thür am Pulcher; gelber Hahnenkamm, eine Blume; die kleine Höhle an den Mörsern; eindrücken eine Art Stammbaum.

Baſſonnier, f. Bettwärmer, Bettpfanne, Fischer.

Baſſon, m. eine Baßpfeife, Fagot.

Baſſon, te. adj. hinlänglich, vermögend, tauglich, tüchtig, genugſam.

Baſſe, m. (im Kaufmannſpiel) die Baſſa, das Überſchuß.

Baſſa, interj. wohl, genug davon!

Baſſer, v. n. al. gut von Statten gehen.

Baſſerna, f. al. Zuſammenkunft der alten Gaſſen.

Baſſide, f. Gartenhaus, Laubgut in der Provence.

Baſſien, Sebaſtien, Baſtian, Mannsname.

Baſſillage, m. ſo Arbeit, wie alle Thürme, Mauern ꝛc.

Baſtille, f. die Baſtille, Staatsgefängniß zu Paris; il n'entre comme la baſtille, er iſt unbezwinglich.

Baſtille, adj. inf. (in Wappen) mit einen Thürmen und Mauern versehen.

Baſtingue, oder Baſtinguere, f. ein groß Stück Tuch, ſo längſt am Bord aufgenommen wird, damit der Feind nicht ſehen kann, was auf dem Schiff geſchiehet. ſ. Pavoiſade; le baſtinguer, ſich bedecken, verhängen.

Baſtion m. Bollwerk, Baſtion.

Baſtion de France, Namen eines Hauptſchlosses an mittelländiſchen Meere in Algier.

Baſtonnade, f. Stockſchläge.

Baſtonner, v. a. mit dem Stock abtreiben.

Baſtude, f. Art Fiſchnetze, (auf der See.)

Bas-ventre, m. der Unterbauch.

Bat, m. al. der Schwanz eines Fiſches; entre oeil & bat, zwiſchen Kopf und Schwanz.

Bât, m. Saum- oder Baſtſattel für die Laſtthiere; mener ce fardeau par où le bât me blesse, ihr wiſſet nicht, wo mich der Schuh drückt;

c'eſt

c'est un cheval de bât, ce ſt ein bommer Kerl; qui ne peut frapper l'ane, ſe range ſur le bât, wer ſich an einem Schuldigen nicht rächen kann, rächet ſich an einem Unſchuldigen; aller au rembourré comme le bât d'un mulet, je hat jeden Recht über einander.

Bâtage, m. der Zoll von Saſtthieren.

Bâtal, m. der Glockenklöppel, Schwengel.

Bataille, f. Schlacht, Treffen; Schlachtordnung; champ de bataille, das Schlachtfeld, Wahlſtatt; cheval de bataille, Streithengſt; corps de bataille, das Mittelttreffen; c'eſt ſon cheval de bataille, davon redet er am liebſten und am beſten.

Batalet, Batelet, m. adj. (in Mayen) Glockenklöppel von anderer Farbe, als die Glocke.

Batailler, v. n. ſtreiten; ſich herumzanken.

Bataillon carré, ſ. kapitrer Würfel.

Bataillon, m. gewiſſe Anzahl Fußvolk, von 300 bis 800 Mann, Bataillon; bataillon quarré, ein Viereck von ſo viel Mannſchaft, die auf allen vier Seiten Feuer giebt; la fortune n'eſt pas toujours pour les gros bataillons, Gott ſtehet auch den kleinen Haufen bey.

Bâtant, ſ. Bâtt.

Bâtard, ande, adj. (ſ. ſubſt. Baſtard, Hurkind; unächt, wild; un fruit bâtard, eine ausgeartete wilde Frucht; papier bâtard, Papier, ſo weder groß noch klein Format iſt; l'hiver n'eſt pas bâtard, il vient tôt ou tard, der Winter bleibt nicht aus; voile bâtarde, geſchlechtes Segel auf den Galeren; c'eſt une pierre bâtarde, es iſt ein falſches Seitenſtück.

Bâtardeau, m. Überwurf, Dammſtühle.

Bâtardière, ſ. Art wilder Baumhiſte.

Bâtardiſe, ſ. unehliche Geburt.

Bâtardiſe, ſ. pl. viereckige Stücken Holz, in waſſer auf der Seite des Hintertheils des Schiffs.

Bateau, m. ein Schiff, Boot; ein Kutſchenſtange; pont de bateaux, Schiffbrücke.

Batelage, m. Gaukelerey, Taſchenſpielerey; u. Betrügerey.

Batelet, (in Mayen) ſ. batallé.

Batelée, ſ. eine Schiffslaſt; Schiffsladung.

Bateler, m. ein Kahn, kleines Schiff.

Bateleur, euſe, Gaukler, Seiltänzer, Taſchenſpieler; der Poſſen im Taroſchiele.

Batelier, m. etc. ſ. ein Schiffer.

Bateoler, m. Buchſchlyt, ein Vogel.

Bâtême, m. die Taufe; das Taufgeſchenk, Taufgeld.

Bâter, v. a. ein laſtbarer Gaul, ihm den Sattel aufgeben; un bon bâte, ein bommer Gaul, ungeſchickter Kerl.

Bâtet, m. ein Strick vom Saumſattel.

Bâti, ie, part. (ſ. adj. (meiſt in ſolchen Verbindungen) eingerichtet, gebauet, geſtellet; un grand mal bâti, ein groſſer ungeſtalter, unförmlicher Menſch; mal comme il eſt bâti, ſteh nur, wie er ausſieht; il eſt mal bâti, es iſt er gerathet; je me ſens mal bâti, ich finde wohl, daß mir gar nicht recht iſt.

Bâti, m. (beym Schreiner) Zuſammenfügung der Einfaſſung einer Thüre.

Bâtier, m. Saumſattler.

Bâtiſſer, v. a. flattern, wie grobes Geſinde.

Bâtille, ſ. (im Scherz) Schläge, Stockſchläge; vous aurez de la bâtille, ihr ſollt abgeprügelt werden.

Bâtille, Bâtille, m. adj. wird gelagt von verſchnittenen alten Thieren in Bayern.

Bâtiment, m. Gebäude; Schiff, (meiſtens von großen Kauffarthey-ſchiffen;) bâtiment ſolé, ein abgeſondertes Haus, ſo allein ſteht.

Bâtir, v. a. bauen, (bey den Schneidern) heften, zu Faden ſchlagen; bâtir à chaux & à ciment, dauerhaft, feſt bauen; bâtir (en l'air) des châteaux en Eſpagne, Schlöſſer in die Luft bauen; bâtir ſur le devant, einen dicken Bauch bekommen; qui bâtit ſur la fortune, bâtit ſur le ſable, wer ſtarem Glück traut, der baut auf Sand.

Bâtiſer, v. n. taufen; einweihen, als eine Glocke; ſi. bâtiſer; Wein mit Waſſer vermiſchen; einen Schimpfnamen anlegen.

Batiſmal, e, adj. zur Taufe gehörig; fonts baptiſmaux, der Taufſtein; être dans l'innocence baptiſmale, ſo unſchuldig als ein Kind ſeyn.

Bâtiſſe, ſ. das Bauen, Unternehmung eines Gebäudes.

Bâtiſſeur, m. Liebhaber des Bauens.

Batiſtaire, m. der Taufſtein, die Taufkapelle.

Batiſte, m. S. Jean-Baptiſte, der h. Johannes der Täufer; ſi. Pfingſtkunne, Baptiſt.

Batiſte, ſ. Art zarter leinwand zu Manſchetten u. Kammertuch.

Batiſtere, adj. extrait baptiſtere, Taufſchein; regiſtre baptiſtere, das Taufbuch.

Bâton, m. ein Stock, Stab, Stecken, Prügel, Stange; bâton de Jacob, Jakobsſtab, geometriſches Inſtrument; bâton de commandement, der Regimentsſtab; bâton de cire d'Eſpagne, eine Stange Siegellak; bâton à feu, Feuerrohr; bâton à deux bouts, Springſtock; bâton de confrérie, die Fahne einer Zunft; être réduit au bâton blanc, an Bettelſtab gerathen; mener qq. un le bâton haut, einem hochmüthig befehlen, le tour du bâton, Schwungſpielmaße der Dienſtbothen u. Mannsvolk der Mägde; un arrangle ſans bâton, ein Streich, dem es am nöthigſten fehlet; tirer un court bâton, ſtreiten, zanken; faire tenir le bâton à qq. un, einen nöthig machen; parler à bâton rompu, ſo reden, daß nichts zuſammen hanget; faire qq. ch. à bâton rompu, ſtück-

seule etwas thun; se donner à bâton ouverts, battre sur ein Gelbschläger; en grange, Dreſcher; de faute, Stümpler in einer Sportart; d'estrade, an Erkundigung ausgeſchickter Reiter; de pavé, de chemin, ein Pflaſterreiter, Landreuter, Tagrieb.

Battitore d'airain, *f.* Hammerſchlag, was vom glühenden Eiſen u. im Schmieden abſpringt.

Battoir, *m.* ein Schlägel; Hanfbreche, Waſchbläuel, Tempoſche; *fig.* Kuder, den Ball zu ſchlagen.

Battologie, *f.* unnöthige Wiederholung des geſagten in einer Rede.

Battre, *v. a. irr.* ſchlagen; Klopfen; ſchmeiſſen; prügeln; battre le blé, dreſchen; battre les cartes, die Karten miſchen; le beurre, karnen; l'eau, vergebene Arbeit thun; le pavé, müſſig gehen; le fer, ſchmieden; le tambour, trommeln; la mesure, den Tact geben; la campagne, ſtreifen, immer auf dem Lande herumziehen; le pied contre quelque chose, mit dem Fuß an etwas ſtoßen; battre en ruine, zu Grunde richten; battre le rappel, die Trommel rühren; battre de l'aile, mit den Flügeln ſchlagen; *fig.* Mangel an Geld haben; battre sa femme, ſeine Frau ſchlagen; battre sa coulpe, ſich ſchuldig geben; battre sa monnoie, Münze ſchlagen; battre le pavé, müſſig gehen; battre le fer froid, Zeit verlieren; battre le fer pendant qu'il est chaud, die Gelegenheit wohl in acht nehmen; battre le chemin, den Weg machen; battre la campagne, ſich in Gefahr begeben; battre en retraite, ſich zurückziehen; battre la mesure, den Tact ſchlagen; battre la caisse, die Trommel rühren; battre la marche, die Trommel rühren; battre la diane, die Trommel rühren; battre la chamade, die Trommel rühren; battre la retraite, die Trommel rühren; battre la générale, die Trommel rühren; battre la charge

ſie; hau de dalle, der hunterſte; faire haure, dergleichen Balken in den gröſſern Schiffen, den Grund zu beſeſtigen.

Bavard, arde, adj. & ſubſt. ein hammer Plauderer, Schwätzer.

Bavarder, v. n. vulg. plaudern, maſchen.

Bavarderie, Bavardiſe, f. Geplauder, Gemäſche.

Bavardin, m. läppiſcher Menſch, Tämmel.

Bavardiner, v. n. läppiſch reden; tämmeln.

Bavarois, oiſe, ein Bayer; bayriſch.

Bavaroiſe, f. f. vulg. Art Erfriſchungstrank.

Baudet, m. ein kleiner Zughund der immer bellt, wann er die Spur gefunden hat.

Baud, m. (Baldon) ein Mannsname.

Baud, de, f. Art Windhunde aus der Barbarey.

Baudement, adv. el. munter, friſch, luſtig.

Baudet, f. pl. die Stricke unten an einem Fiſchgarne.

Baudet, m. Lothar Eſel; ein hammer Kerl; fig. ein Säugbock; Gurrbeil; Lager eines wilden Schweins.

Baudille, m. (Baudelon) Mannsname.

Baudir, v. n. el. ſich erluſtigen; fig. Hunde zu zum Jagen antrieben.

Baudouin, m. Balduin, Mannsname.

Baudouinage, m. Verkuppelung der Eh.

Baudouiner, v. n. die Ehelute beſtellen.

Baudri, m. (Baldericus) ein Mannsname.

Baudrier, m. Gewehrgehäng über die Schulter; Unterſchnapſack; fig. Seitengäſtel, ein Geſtirn.

Baudroyer, v. n. el. Leder bereiten.

Baudroyeur, m. ein Lederbereiter.

Baudruche, f. gebreiteter Ochſendarm, (bey dem Goldſchlager.)

Baudrille, f. Kreisel, zum Kinderſpiel.

Baue, f. Geiſer, Sperchel; Geplauder.

Bauer, v. n. geifern; ſchäumen; ce vaſe baue, dieſe Kanne weint das Waſſer nicht gerade.

Bauerie, f. Geiſerröhrlein der Kinder; dès la bauerie, von Kindheit an; les femmes vont taller des bauettes, die Weiber kommen auf den Plauderwarkt zuſammen.

Bauette oder Bauvette, enfe, der geifert, wie ein Kind oder Schnecke; Geiſermaul. Omelette bauvette, Eyerkuchen, der nicht wohl ausgebacken iſt; — bauvette, Speichelſtich; fig. Blindſtich.

Bauveux, euſe, geifericht, naſſig.

Bauvier, Bauvoir, f. Lätzer.

Bauge, Bauge, f. Lager eines wilden Schweins; fig. der Ort, wo es ſich wälzt; fig. ein mit geſchnittem Stroh gemengter Leim zum Bauen; mettre tout à bauge, alles im Unordnung haben. (von Knechten.)

Bauge, f. ein grober Dreyet aus Burgund.

Bauiere, f. Bayern, Bayerland.

Baume, m. Balſam, Balſambaum, Balſamſalbe; baume pour les hémorroides, Hämorrhoidbe; baume blanc, Schminke; petit baume comme baume, das nicht gar viel taugt; baume, Marktſchrey.

Baumier, m. (Baldemarius) ein Mannsname.

Baumier, m. Balſambaum.

Bauoche, f. f. Abtritt nicht gar weit aufgelegt, (Maurer.) fig. adj. ſchief, ungeſchickt.

Bauocher, v. a. unſauber abſchicken: (bey Buchdruckern) ſchlecht abdrucken.

Bauols oder Bauvoir, m. Münzregiſter, worinn der Werth und Abſchlag aller Sorten bemerkt wird.

Bauoler, v. n. (bas voler) niedrig fliegen, als Feldhühner ꝛc.

Bauolet, m. Hunde, Schleper junger Bäuerlaken; une jolie bauolette, ein artig junges Bauernmädgen.

Baugue, f. Meergras.

Bauſſange, m. (Balſamius) Mannsname.

Baux, oder Baraux, die Minderbalken eines Schiffes, ſ. Bau.

Bay, e, &c. ſ. Bai.

Bayard, m. Name eines berühmten Pferdes, in alten Romanen.

Bayer, Boier, v. n. gaffen, Maulaffen feil haben; das Maul aufſperren, angaffen; bayer aux corneilles, einfältig um ſich ſchauen; ſtehen wie die Gänſe beym Regen; bayer après qch. nach etwas begierig ſchnappen.

Bayette, f. Art Beobachtichen oder Engliſchen Zeuges, Frieß.

Bayonnette, Baionnette, f. das Bajonnet.

Bayoque, m. (baiocco) Italieniſche Münze.

Baza oder Bazas, ſeines dammaligen Herrn aus Jeruſalem.

Bazar, m. Marktplatz oder Straße in den orientaliſchen Handelsſtädten.

Bazengedgi, m. rothe Gallapfel, womit die Türken Scharlach färben.

Bazouche, f. Bäckerey.

Bdellium, m. eine Art Harz aus Indien ꝛc.

Bé, f. das Blöken der Schaafe.

Béant, adj. gaffend; fig. leer, offen; à bouche béante, mit aufgeſperrtem Maule.

Béarn, Bearn, Stadt in Frankreich.

Béat, ate, adj. ſelig; heilig, fromm, andächtig, (meiſtens ſchertzweiſe;) ſe donner des mines béates, ſich ein ſcheinheiliges Anſehen geben; c'eſt un béat, es iſt ein Heiligenfreſſer; fig. der nicht mitſpielt, und doch Antheil am Gewinne hat.

Béatification, f. Seligſprechung.

Béatifier, v. a. ſeligſprechen.

Béatifique, adj. la vision béatifique, das ſelige Anſchauen Gottes.

Béatilles, f. pl. kleine Zerkerbſchen, ſo in die Paſteten gelegt werden.

Béatitude, f. ewige Seligkeit; les huit béatitudes, die acht Seligkeiten.

Beau, bel, m. belle, f. schön, vortrefflich, kostbar, gut; le beau sexe, das schöne Geschlecht; beau vaut mieux que joli, schön ist besser als artig; le beau monde, feine Welt zu leben wissen; fig. vornehme Leute; traiter qq. un tems un beau chevalier d'autrui, einen unter dem Schein der Freundschaft betrügen; acheter à beaux deniers comptans, um gut baar Geld kaufen; un beau joueur, der sein spielt, und nicht böse wird; un beau mangeur, ein grosser Fresser; — cela est en beau chemin, das ist leicht zu errathen; avoir le commandement beau, mit Liebe und Freundschaft befehlen; un cheval porte en beau, das Pferd trägt den Kopf schön; voilà un beau début, der Anfang ist vielversprechlich; il n'est ni beau ni bon, er ist nichtswürdig; il fait beau, es ist schön Wetter; il fera beau temps quand je l'irai voir, er kann lange warten, bis ich ja ihn komme; il fait le beau fils, er putzt sich, geht mit feiner Vornehmen um; un beau vaquin, ein Erzschelm, à beau jeu, beau retour, die Gelegenheit der Wiedervergeltung nimmt auch; je me mis en devoir de le battre, mais il m'en rendit bien autant; je me le vous ferai bien faire, ihr müsst, so wird doch nichts daraus; vous avez beau écrire, ihr schreibet vergebens; — le commer beau à qq. un, einem gute Gelegenheit geben; gut Spiel machen; vous l'avez beau, es glückt euch, es geht euch an; tout beau! gemach, sachte, stille! il parla beau, er geht frey aus, und zahlt nichts; il lui fait beau beau, er stellt sich als wenn er ihr liebte; voilà un beau voyage-y voir, das verlohnt sich wohl der Mühe; il le refusa bien & beau, er hat es glatt abgeschlagen; un beau matin, ehestens, ehe man sichs versieht; — bel esprit, ein Mensch der artige Einfälle hat; ein klugen Kopf; bel âge, die besten Jahre; le bel âge, ein hohes Alter; Philippe le bel, Philipp der Schöne; se laisser aller de gens de bel air, aus Leichtsinn umgehen, aber Leuten, hinter denen nichts ist; — se faire plumer fait le bel oiseau, Kleider machen Leute; il a les armes belles, er sieht wohl; ils plus belle, mehr als vorher, aber das erste mal; de plus belle, tout de plus belle, von neuem, aufs allerschönste; il est revenu de plus belle, er fing wieder an von neuem; Materie zu reden, von welcher er erst aufhörte; il a manqué belle, oder il a échappé belle, er ist in grosser Gefahr gewesen; il a fait une bâtisse fort belle, er hat eine schöne gemacht; la haïr belle à qq. un, einem etwas weis machen; redemander l'amitié de qq. un à belles instances, einen Freundschaft wiederum demüthig erbitten; le premier mérite d'une fille est d'être belle, man sieht gar viel auf die Schönheit einer Frauenzimmers; on a peu de temps à être belle, & long-temps à ne l'être plus, unsere Freude ist flüchtiger als unsere Traurigkeit.

Beau, m. Schönheit.

Beauce, f. (Isle) fruchtbar gesegneten Paris und Orleans; un grand beauce de Beauce, ein grosser Ehrenmann, der nur ein Paar Hosen hat; des plaines de Beauce, große Ebenen.

Beaucoup, adv. viel, mehr, sehr, heftig; il est beaucoup affligé, er ist sehr betrübt; beaucoup d'or & d'argent, viel Gold und Silber; il est beaucoup plus riche que son frere, er ist viel reicher als sein Bruder; elle n'est pas à beaucoup près si belle que la sœur, sie ist bey weitem nicht so schön als ihre Schwester.

Beau-fils, m. Stiefsohn; Tochtermann.

Beau-frere, m. Stiefbruder, Schwager.

Beau pantir, (auf der Reitschul) se cheval a un beau pantir, das Pferd geht frisch von der Faust.

Beau-pere, m. Stiefvater; Schwiegervater.

Beaupré, m. der Mast, so am Vorderheil des Schiffs hervor raget; das Bugspriet.

Beau-revoir, m. (in der Jägerey) Verfolgung der rechten Spur; Spur des Spürhundes, wenn er daraus kommt.

Beauté, f. Schönheit; pour la beauté du fait, aus Curiosität, Narrität.

Beauvais, m. (Bellovacum) Stadt in der Isle de France.

Beauvoisis, m. das Gebiet von Beauvais.

Beby, weisser Cattun aus Aleppo.

Bec, m. der Schnabel; Saugspitze; alles was mit einem Schnabel spitzig ist, als die Spitze einer Schreibfeder, Giesskanne ꝛc. die umgebogene Krämme eines Hakens; elle a bon bec (le bon bien affilé,) sie kann wohl schmutzen; elle a bec & ongles, sie kann sich brav wehren; prendre qq. un par le bec, einen mit seinen eigenen Worten fangen; tenir de bec, ein Maul; faire le petit bec, ein klein Mäulgen machen, ärgern thun; cacher bec à bec, mit einem vertraut und allein reden; parler la plume par le bec à qq. un, einem vertiren; einen seines Vortheils, den er hasset, betrauben; tenir à qq. un le bec en l'eau, einen mit glatten Worten abspeisen; faire le bec à qq. un, einem einblasen, abrichten was man sagen soll; donner un coup de bec, auf einem sticheln; avoir bon bec, sagt ihm was, das nach nicht schaden kann.

Bec corne, ein Tölpel; dummer Kerl; bec de canne, de cygne, de cochin, de grue, de perroquet, allerley sichtige Instrumente, am Spritzer, Kugeln, Schrot ꝛc. aus den Mündern zu ziehen; bec de lievre, einer Hasenscharte; bec de lézard, eine Art Kugelzieher,

ker; das d'ino, gewisses Handwerkszeug der Schreiner und Schlosser; der d'yor, ein Fisch mit einem langen Kopfe und spitzigem Maule.

Beccafigue, m. (sp. f.) Feigenschnepfe.

Beccaffe, f. Schnepfe; Schnäppel, ein Gericht; einerley mit der Kothmacher, die Ruthen durchzupeitschen; Buhlschaft; in bedeutlicher Bedeutung, die Buhlschaft ist bedeutlich.

Beccaffine, m. Bécassine, f. Art kleiner Schnepfen.

Beccherungs, m. Backwerken, Wasserzuckerbrod, ein Kranz.

Beccucci, m. das Lachsweibchen.

Becke, f. Gnadenheit, Spaten.

Bécken, (Bosser Bäcken.) f. ein Schnabel voll.

Bécker, v. a. mit Spaten umgraben; mit dem Schnabel picken, hacken.

Bécker, m. ein Hengst; Kamel mit zween Buckeln.

Béckigen, adj. gesund für Brust und Lunge; tuberkeln beschaffen, Brustknöchlein.

Béchster, v. a. die Erde aufhacken.

Béchen, Bécken, v. act. mit Schnabel versehen, geschnäbelt; it. Habichtsnase.

Becquare, f. Bécarre.

Becqué, Bécqué, adj. (in Wapen) mit Schnabel von anderer Farbe.

Becquebois, m. Baumhacker, Holzpicker.

Becquée, Bécquée f. Schnabelvoll; was man einem jungen Vogel auf einmal giebt; darnach in bequée à un oiseau, einen Vogel füttern, füttern; demander bécquée, etwas dazu begehren.

Becqueur, f. Kothacker, Aufpicker; it. (figurmeise) ein Mäulein so nichts thut als plaudert.

Becquer, oder Béquéter, v.a. mit dem Schnabel hacken, picken, schnäbeln.

Bedane, f. Mank, Bank.

Boden, m. pl. Gladung, darinnen Holz zu stellen verhacken.

Bedero, m. Pedell; Aufseherstäbchener; Bütel bey einem Gericht.

Bedon oder Bedondaine, m. sl. dicker, fetter Bo, adj. gemeine bis, mit offenem Maule; bestille à gueule bée, ein Fuß, dem der Boden ausgeschlagen ist.

Bée, f. Bayer.

Beffer, v. a. sl. verspotten, betrügen.

Beffroi, m. Wachtthurm, worauf man mit einer Glocke Lärmen schlägt; it. Sturmglocke; Sturmglockenthurm; (in Wapen) Schild mit blau und weissen Fünfblättlein erfüllet.

Begaiement, m. das Stammeln, Lallen.

Begayer, v. n. & a. stammeln, stottern; (von Pferden) den Kopf stets auf und nieder werfen.

Beglerbey, m. türk. Statthalter einer Provinz.

Bégo, f. Bulge.

Begue, adj. v. stammelnd, stotternd.

Bégueule, f. ein Maulaffe; (von einem Weib, das sich in allen vergafft)

Béguin, m. ein Kinderhäubgen.

Béguine, m. pl. Art alter und verworfener Bettelmönche.

Beguine, f. Begine, eine Art Nonnen; it. eine Schwesterschaft, Bettschwestern.

Béguinage, m. Kloster der Beginen.

Behourt, m. sl. Turnierspiel.

Béjaune, m. ein sehr junger Vogel; Geelschnabel; Unerfahrenheit, Unverstand, Unbesahrne; it. ein junger unerfahrner Mensch; it. der Gesellenschmaus, den ein Ausgelernter giebt; faire voir à qq. un bon béjaune, einem seinen Unverstand vorrücken.

Beignet, m. Pfannküchlein, ausgelassenes Küchlein in der Pfanne gebacken.

Belandre, f. kleins flaches Schiff; Barke.

Belchite, eine Art spanischer Weine.

Bele, f. Winde, Winde, (Spielthigen der Kinder.)

Beledin, eine schlechte Art baumwollenes Garn.

Beledon, eine Art Tasset aus Bengala.

Bélement, m. das Blöken der Schafe.

Bélemnite, m. Knochstein, Pfeilstein, Schießstein.

Béler, v. n. blöken; it. schreyen, (von Kindern;) *il brait bien toujours d'une mesme sorte*, was man sich von Natur angewöhnet, wird man immer behalten.

Beleter, f. ein Abeil.

Belge, f. sl. ein Niederländer.

Belgique, adj. niederländisch.

Belin, Belif, m. rothe Farbe in Wapen.

Belier, m. Widder; Schafbock; Mauerbrecher; Widder im Thierkreise.

Beliere, f. der Ring, an dem der Glockenschwengel oder die Lampe einer Kirche hängt.

Belin, m. sl. ein Schaf; adj. albern, närrisch.

Belinge, f. Zeug von Wolle und Leinwand, Petermann.

Bellarailles, f. Bettelvolk; Lumpengesind.

Bellître, m. Lumpenhund, Bettler.

Bellîtrerie, f. Bettlershandel, Betteley.

Belle, f. der Oberlauf, Ort, wo man am leichtesten auf die Schiffe kriegen kann.

Belle de-nuit, eine Pflanze, deren Blume sich um des Nachts aufthut.

Belle-fille, Schwester, Schaar, Stiefdochter, Schwiegertochter; belle-mere, Stief- oder Schwiegermutter; belle-sœur, Stiefschwester, Schwägerin.

Bellement, adv. sachte, gemach, leis, in aller Stille.

Belligérant, ante, adj. kriegführend.

Belliqueux, euse, adj. kriegerisch.

Bellissime, adj. sup. überaus schön.

Bellone, f. die Kriegsgöttinn, Bellona.

Belo-

Bellemment, bellemontrie, *f.* Wahrsagerey durch Pfeile ohne Effekt.

Belles, *m.* Art einer Lampe mit verschiedenen Tuchern.

Belot, otte, *adj.* schön, (von Kindern und kleinen Sachen.)

Belvedir, *f.* Blonde.

Belvedir, *m.* Belvedre, *f.* schöne Aussicht auf einem Schloß, Landgut; *it.* eine Pflanze dieses Namens.

Bémon, *m.* ein einhöckiger Trapp.

Ben, Reben, *m.* Art arabischer Nüsse, aus welchen Oelgemacht wird; *it.* Brennwurzel, Waldmannsgelb oder Waldschoß.

Benais, *f.* Benoît.

Bénarde, Bénarde, *f.* ein Schloß, das sich von beyden Seiten aufthut.

Benart, *m.* ein Ortolan (in Languedoc.)

Bénédicité, *m.* das Gebet vor Tisch; Danksagung. Dites votre Benedicité, dankt Gott, daß du so davon kommst; il est de quatre-vingts Bénédicités, Sprüchwörtlich von einem den man einem dummen Thier vergleichen will; man pflegt hier auf den Text des Gesangs der 3 Männer im Feuerofen: Benedicite omnes bestiæ & pecora Dominæ, alle wilde Thiere loben den Herrn.

Bénédictin, *f.* gelind purgirende Lavemge.

Bénédictine, inc, Benedictinerinnbuch, Nonne.

Bénédiction, *f.* Segen; Glück, Zunahmung alles Wohlergehens; la bénédiction de table, das Tischgebeth; donner sa bénédiction, den Abschied geben, abweisen.

Bénéfice, *m.* Gutthat, Nutzen, Gewinnst, Vortheil; geistliches Amt, Pfründe; bénéfice manuel, ein Dienst, den ein Mönch verrichtet, und vom Abt einem andern kann aufgetragen werden; accorder à qq un bénéfice d'âge, einen vor der Zeit mündig erklären; bénéfice d'inventaire, Erlaubniß mit zu erben, ohne daß man die Schulden zahlen darf, die beym Erbe sind; bénéficier bénéficiere, ein Erbe der abgethanen Erlaubniß hat; bénéfice du temps, was man durch die Zeit gewinnen kann; bénéfice de nature oder de ventre, ein natürlicher Stuhlgang, oder innerliche Reinigung des Leibes.

Bénéficence, *f.* heimliche Gutthätigkeit.

Bénéficial, *adj.* zur geistlichen Pfründe gehörig.

Bénéficier, *m.* der eine geistliche Pfründe genießt.

Bénéfique, *adj. c.* une planete bénéfique, ein glücklicher Stern, der etwas Gutes wirket.

Benet, *m.* ein einhöckiger Trapp.

Bénétier, *f.* Benitier.

Bénévole, *adj.* (nur im Scherz) Leßeur bénévole, geneigter Leser.

Béni, e, gesegnet.

Benigne, *m.* (Benignes) ein Mannsname.

Bénignement, *adv.* gütlich, freundlich.

Bénignité, *f.* Gütigkeit.

Benin, *adj. m.* benigne, gütig, gelind, freundlich, leutselig, sanftlig.

Benjoin, *m.* Benzoin; Benzoe.

Bénir, *v. a. irr.* segnen; einsegnen; Gott loben; danken; glücklich preisen; einweihen. Dieu vous bénisse! Gott helf! zu einem der niest, oder einem Bettler abzuweisen; on bénira, Werbung; on bénira de cour, leeres Versprechen; Hofgeschwätz.

Bénitier, *m.* der Weihkessel.

Benne &c. *f.* Banne.

Benoît, Benoîte, Mannsname.

Benoîte, *f.* der Gurte der Weisen; *it.* Benedictenwurzel.

Bénturgin, *m.* erster Magistrat der Beotier.

Béotie, *f.* Beotien.

Béotien, enne, Beotier.

Béquillard, *m.* der auf Krücken gehet.

Béquille, *f.* eine Krücke.

Béquiller, *v. n.* an der Krücke gehen; *it. v. a.* die Erde ein wenig aufackern.

Béquillon, *m.* Schnabel der jungen Falken; Spitze an jungen Blättern und Kräutern.

Ber, *m. sl.* ein Baron, großer Herr.

Berama, grober Cattun aus Surate.

Berceau, *m.* Schaffkarl; *it.* Schaukel; tremper une brebis égarée au berceau de l'église, ein verirrtes Schäflein wieder in den Schooß der Kirche bringen.

Berce, *f.* Bärenklau, ein Kraut.

Berce, *m.* ein kleiner Vogel, Bäßling oder Mönnerlein genannt.

Berceau, *m.* Wiege; Kindheit; Anfang einer Sache; der Bogen eines Gewölbes; grüne Bogenlaube im Garten; der Kasten einer Buchdruckerpresse.

Berceller, *f. pl.* (bey den Goldschmieden) die Kornzange.

Bercer, *v. a.* wiegen, um in Schlaf zu bringen; bercer qq. un de qq. chose, einen mit etwas aufhalten, gleichsam einschläfern; j'ai été bercé de cela, das habe ich ungefähr mal gehört; man hat mir es in der Wiege vorgesungen.

Berche, *f.* Art kleiner Schiffstücken.

Berd, *m.* Apfelwein, (in der Normandie.)

Berg oder Bergen, *m.* Bergen, Herzogthum.

Bergamasque, *m.* und *adj.* Bergamaske, (Landschaft.)

Bergame, *f.* Stadt Bergamo; geringe Art von Tapeten von dieser Stadt.

Bergamote, adv. *f.* der aus Bergamo ist.

Bergamote, *m.* Bergamottrauben; *it.* der Saft daraus.

Berger, *m.* Bergen, *f.* Schäfer; Schäferin; l'heure du berger, ein gelegenes und bequemes Stündgen.

Bergerie, *f.* Schafstall; Schäferey; *enfermer le loup dans la bergerie*, den Wolf zum Hüter, den Bock zum Gärtner machen; *it.* ein

ne Wunde gar zu bald zuheilen, ehe alle Materie heraus iſt; zyec- loin de votre bergerie, warte deines Amts.

Bergerien, *f. pl.* Hirtengedichte; Lieder.

Bergeronnette, *f. ol.* kleine junge Schäferinn; *it.* Bachſtelze, ein Vogel.

Bergeret, ette, *m. & f.* kleiner Schäfer.

Berichot, *m.* Zunftſchmeiſter, Zunftmeiſter.

Berill, *m.* ein Beryll, Edelſtein.

Berlan für. ſ. Berlen.

Berle, *f.* Waſſerwerk, Waſſerkunſt, Waſſerkunſt, Kraut.

Berline, *f.* Art bequemer Kutſchen.

Berlingot, Berlingon, *m.* eine runde Schüſſel, eine Art Berline.

Berlo, berlo. (wird allemal doppelt geſetzt) *c'eſt un berlo berlo.* es iſt ein leichtſinniger, unbeſtändiger Menſch, Raiſch Beaſicht.

Berlue, *f.* Blendung der Geſichts, wenn man in ein allzu helles Licht geſehen, Blerre; zuvor in helles nicht wohl ſehen können; nicht ſehen, (wie man betrogen wird;) metaphor. mißdeuten.

Berme, *f.* Abſatz außen an einer Baſtey, Fuß des Walles.

Bermuble, *adj. c.* der die Perle verdient.

Bermuble, *f.* Entenmuſchel.

Bermuge, *m. ol.* das Geſetz (Reiſegemäld) eines großen Herrn, ſ. Barouge.

Bernard, *m.* Bernhard, Mannsname.

Bernardin, ine, Bernhardinermönch, Nonne.

Berne, *f.* eine Fuchspelze, das Prellen, Peltſche; mettre le pavillon enberne, die Flagge ſtreichen laſſen.

Bernement, *m.* das Prellen, oder Schwellen in die Höhe; grober Scherz, da man einen lächerlich macht.

Berner, *v. a.* in die Höhe prellen; auslachen, verlieren.

Berneur, *m.* der da prellet; ein Spötter.

Berniquet, *m.* ravoyer qq. un au berniquet, einen zu Grund richten, zu Bettelſtab bringen; il eſt allé au berniquet, er iſt verdorben; er hat ſeine Sache übel beſtellt.

Bernois, oiſe, der aus Bern iſt, ein Berner.

Berri, *m.* m. Berri, Provinz in Frankreich.

Berrignon, onne, *adj.* ſo aus Berri iſt.

Berruyer, ere, Berruyois, oiſe, *ſubſt. m. & f.* daß, der oder die aus Berry iſt.

Bers, *m. ol.* eine Wiege; *ce qu'on apprend au berc, on le retient jusqu'au ver,* was man in ſeiner Kindheit gelernt hat, behält man bis ins Grab.

Bertander, *v. a. ol.* einem Pferde die Ohren abſchneiden; *it.* ſalzieren.

Bertrand, Bertran, Mannsname.

Beſace, *f.* ein Ränzel; Bettelſack; redoire qq. un à la beſace, einen zu armen Tagen bringen; il eſt jaloux comme un gueux de ſa beſace, er iſt überaus eiferſüchtig; *une beſace bien fromentée nourrit ſon maître,* wer ſich aufs Betteln wohl verſteht, der verdirbt nicht bald.

Beſacier, *m.* ein Bettelſackträger.

Beſaigre, Sauerlich; vom Wein, wenn er anfängt ſauer zu werden.

Beſaigner, Beſaigrer, *f.* Zuwerfung der Pflaſterſteine; ein Hämmer der Glaſer.

Beſançon, *m.* Bilang, Stadt in Burgund.

Beſant, *m.* alte goldene Münze; aber Conſtantinopolitaniſcher Doppeldukaten; (in Wappen) eine Münze ohne Gepräg, Pfennige — Beſanté, *adj.* das ſolche Pfennige in Wappen führet.

Beſan, Beſet, *m.* beede Eß oder Es (Mörſerlein.)

Beſicles, *f. pl.* eine Art Perſilien; manche vorbeſicles, that, herrget die Augen auf; ſiehet die Sache recht an.

Beſidheri, Beſi-d'Heri, *m.* Art Birnen, die zuerſt im Walde von Heri in Bretagne gefunden worden.

Beſoche, *f.* eine Art Pickel, Spaten, Hacke oder Grabſcheit.

Beſogne, *f.* Arbeit; mühſame Verrichtung, Geſchäffte; tailler de la beſogne à qq. un, einem zu ſchaffen machen, geben; vous avez fait de belle beſogne, ihr habet viel ausgerichtet, (ſpöttlich;) einer in beſogne laſſe, gern behorn wo das Beſte am dünnſten iſt; *faire plus de bruit que de beſogne,* viel Geſchrey und wenig Wolle. Beſognes, *pl.* Nachtzeug; Reiſegeräthe.

Beſogner, *v. n. ol.* ſeine Arbeit verrichten.

Beſognette, *f.* Arbeit von geringer Wichtigkeit.

Beſoin, *m. ol.* Noth, Nothdurft; *it.* vonnöthen; *j'ai beſoin de vous,* ich bedarf euer; au cas de beſoin, im Nothfall; au beſoin, in der Noth; il eſt beſoin, es iſt vonnöthen; qu'eſt-il beſoin de &c.? was brauchts es ꝛc. was iſts nöthig? beſoin fait vieilles trotter, wenn es uns kalten geht, ſchauet man die Kühe nicht.

Beſſiere, ſ. Baſſiere.

Beſſon, onne, *adj. ol.* Zwilling.

Beſtaire, *m.* wilder wilde Thiere ſtreitend.

Beſtial, ale, *adj.* viehiſch.

Beſtialement, *adv.* viehiſcher weiſe.

Beſtialité, *f.* viehiſch leben; Gemeinſchaft mit einem Vieh.

Beſtiaille, *f.* unnützes Vieh.

Beſtiaux, *m. pl.* allerhand Vieh.

Beſtiole, *f.* kleins Thier, (von Gewürm.)

Beſtion, *m.* die Seite oder Vortheil eines Schiffes; Seche des Spons.

Beſtorc, Beſtorne, *adj. ol.* doppelt geflochten, doppelt durch einander laufend; chemin beſtorc, ein Kreuzweg.

Beſtourner, *v. a. ol.* umkehren, aus der Ordnung bringen.

Beſtail, *m. pl.* beſtiaux, Vieh; gros bétail, großes Vieh, als Rind ꝛc. menu bétail, kleines Vieh, als Schaafe ꝛc. la mortalité s'eſt mi-

b

le parent les brillanten, es ist eine Seuche unter den Pferden.

Bête, f. Vieh, unvernünftiges Thier; il. ein dummer Mensch; une bête de somme, ein Lastthier; bête de course, schnell Wild, bêtes fauves, wild Wild; bêtes de voiture, Zugvieh; ah la bonne bête! der arme Tropf; la bête, das Kabenspiel; faire la bête, einen unsinnigen thun; (in der Karte) sein Spiel verlieren; Labet werden; remonter sur la bête, wieder gewinnen, nachdem man verspielt hatte; sich des Schadens wieder erholen; je ne sai quelle bête c'est-là, ich weiß nicht was das für ein Ding ist; mourir la bête, sterben wie ein, ein todter Hund beißt nicht mehr; quand deux bêtes s'entr'battent, il a souvent bien des bêtes tues, wenn gleich dieser und jener Akrt stirbt, so bleiben noch genug in der Welt; une bête épouvable, ein Wildbild, so ein Hanenkind gebadt; prendre du poil de la bête, sich von neuem voll saufen, um den Rausch zu vertreiben.

Bêtel, Betle, m. Kraut, so die Indianer immer kauen, auch zur Ehre andern anbieten.

Bêterave, f. Betterave.

Betille, f. eine Art Cattun aus Ostindien.

Bêtile, f. Dummheit, thörichte That; aus Unverstand begangener Fehler.

Bêtise, f. Bestienfrauz.

Bêton, m. der Balken, den die Mauer in den Grund legen; das Grundpflaster.

Bette, f. Mangold, römischer Kohl.

Betterave, f. rothe Rüben; Beißrüben; ans dachsterave, knorrichte Rub.

Bette, f. Kutsche zu einem Pferd.

Beveau, m. ein Wasserwerkmesser, f. Bev.

Beuglement, m. das Brüllen der Ochsen.

Beugler, v. n. brüllen, mahen wie ein Ochse.

Beurre, m. Butter; il ne faut pas tant de beurre pour faire un quarteron, es braucht so viel Mühe nicht; promettre plus de beurre que de pain, mehr versprechen, als man leisten kann; avoir les yeux pochés au beurre noir, von Schlägen braun und blau um die Augen aussehen.

Beurrée, m. Butterbrot, Schmalzbrot.

Beurrier, f. Butterdose, Butterschüssel.

Beurrer, v. a. mit Butter bestreichen, schmälzen ꝛc.

Beurrier, m. Butterkrämer, Butterman.

Beurrière, f. Butterkammer; il. Butterhaus, Butterstübchen.

Beurreux, Beurrette ꝛc. f. Beu.

Bévue, f. Versehen, Fehler aus Unachtsamkeit; faire une bévue, einen Bock machen.

Bey, m. Gouverneur einer türkischen Grenzstadt, der Bey.

Beyglière, f. Hauptstift oder Balancir des Bey.

Beyant, Beyne, f. Bidant, Bidan.

Bézoard, m. Bezoarstein.

Bézoartique, adj. e Bezoarisch.

Biais, m. die Quer, Schiefe, das Unlesenwerke, das nicht nach dem Faden oder Strich geht; chercher des biais, nicht richtig handeln; il n'y a que ce biais-là pour venir à bout d'affaire, es ist nur dies einzige Mittel noch übrig, um eure Sache wieder gut zu machen; biais gras, ein stumpfer Winkel; — de biais, oder travers, schräg, überzwerch; couper de bon biais, recht nach der Quere schneiden.

Biaisement, m. Quer, Krümme; traurige Spelunge einem zu hintergehen.

Biaiser, v. n. von der geraden Linie abweichen, krumm sein; nach der Quere gehen; Ränkschüchte, krumme Wege, linke Umwege treiben; grundrichtig antworten; ein wenig vom Verstande in der Uebersetzung abweichen; betrüglich handeln.

Biambonnière, Bambaie; il. Zeug aus Baumwolle.

Biare, m. pl Frühwerk, Frühdienst, Frühe.

Biarin, Art von Weißfischen mit Zähnen, aus deren Gehirne Balsam gemacht wird.

Biasse, eine Art Seide aus der Levante.

Biberon, onne, ein Säufer; Saufbruder; Zutrinkkanne, Rutschelbüchse, ein Fläschchen mit einem langen Halse, woraus die Kinder saugen; il. Flaschenzieher, Flaschenzieh.

Bible, f. die Bibel, heilige Schrift.

Bibliographe, m. ein Bücherkenner, der Bücherverzeichnisse macht.

Bibliographie, f. Bücherkunst alte Schriften und Bücher zu verstehen.

Bibliomane, c. Bücherman, Bücherin.

Bibliomanie, f. Bücherlust, Leidenschaft viel Bücher zu besitzen.

Bibliothécaire, m. Bibliothekar; Aufseher über eine Bibliothek.

Bibliothèque, f. eine Bibliothek; Bücherlust, Vorrath, Sammlung von Büchern. Bibliothèque volante, eine Sammlung von lauter kleinen Schriften; bibliothèque bleue, Sammlung von den allergeringsten Büchern, als das Glückstöpfchen, der Eulenspiegel ꝛc.

Bibliste, m. einer der mehr auf die Bibel, als auf Traditionen hält.

Bibus, endroit, von geringerm Werth; den rafinen de bibus, lüppliche Leichen; une affaire de bibus, ein armseliges Geschäfte.

Bicarelle, bigarelle, f. Bitrouet.

Biceps, m. gemischter Muskel am Ellenbogen, Knie, Fuß ꝛc.

Bicêtre, m. Spital nahe an Paris, wo Blöde, Raskühige, Hirnsüchtige und sonst allerley dumpengründel verlegt werden; c'est un petit bicêtre, (im Scherz) das ist ein kleiner beschäfter Schelm.

Biche, f. eine Hindin, Hirschkuh; s'enfuir comme

enhaut une bûche, laufen wie ein Eichhörnchen auf Holz.

Bichet, Bichon, *m.* gemiſſes Kornmaaß. Bichetage, Bichonage, *m.* Zoll, ſo beym Verkauf von dieſem Maaß gegeben wird.

Bichon, *f.* (*diminut. von* Biber) Hündchen.

Bichon, *m.* canne, *f.* Art kleiner Hunde mit langem weißem Haar und kurzer Naſe. Bichonné, *adj.* chevelure bichonnée, marmotte comme une actrice d'opéra, kleine gebuckelte Haarlocken.

Bicoq, *m.* Fuß, Stütze an einem Hausgeräth, darein man Stenge oder Balken in die Höhe ſtehet.

Bicoque, *f.* ein geringes Städtlein, Ort, ſo gar nicht befeſtiget iſt.

Bicquet, *m.* junge Ziegenjen. — Bicquetter, *v.* = Junge werfen, (von Ziegen.)

Bicrotte, *m.* verſchiedene Manieren am Ammo.

Bidauch, *m.* Bierrug, bey den Juckern.

Bidaux, *m. pl. ot.* Fußgänger. (ſonſt Piétons.)

Bidet, *m.* kleine mageres Pferd; Klepper; ein Sackpfeifer. Double bidet, ein Pferd von mittelmäßiger Größe; *passer ſon bidet*, ſein Vorhaben verlieren.

Bidon, *m.* blechern Gefäß, darauf man das Trinken auf den Schiffen mißt

Bien, *f. m.* Gut; Reichthum; Vermögen; Mittel; Wohlthat; Glück; Wohlfahrt; *un homme de bien*, ein ehrlicher Mann; *un homme de ſon bien*, ein Mensch, der ſo viel hat, als er braucht; *il faut ſon bien*, er ſpet ehrlich aus; *ajouter le bien public*, ein lächerliches Weltbeſtes berrathen; *faire du bien à qq. un*, einem Gutes thun; *dire du bien de qq. un* à un autre, einen bey einem andern loben, rühmen; *vouloir du bien à qq. un*, einem wohl wollen, gutes gönnen; — *pl.* Biens, Haab und Güter; Vahrigkeiten & biens, ſich bey Gut und Gut verehlich machen; biens meubles & immeubles, beweglichende unbeweglichen Güter; les biens de la terre, die Früchte der Erde.

Bien, *adv.* wohl, gut, ſehr, viel, gern, ganz, artig; *bé bien!* nun, wohlan! *ſe porter bien mal*, ſich ſehr übel befinden; *bien bien*, er iſt wohl, er ſtehet wohl; *il mange bien*, er iſſet viel; *bien beau*, ſehr ſchön; *fort bien*, ganz gut; *je le veux bien*, ich bins wohl zufrieden; *bien en la maiſon qui de ſes voiſins eſt aimé*, der iſt glücklich, welcher von ſeinen Nachbarn geliebt wird; *mettre qq. un à bien*, einen gewiſſen wie man ihn haben will, zum Guten oder Bösen.

Bien-aimé, *ée, ſ. & adj.* Vielgeliebter.

Bien-aiſe, *adv.* froh.

Bien-dire, *v. a. inf.* zierlich reden; le bien-dire, *ſ. m.* die Wohlredenheit; bien-diſant, *adj.* beredſam.

Bien-être, *ſ. m.* Wohlſtand; Bequemlichkeit ꝛc.

Bien faire, *v. n. inf.* recht und wohl anrichten; wohl verrichten.

Bienfaiſance, *ſ.* Gutthätigkeit.

Bienfaiſant, *e, adj.* gutthätig.

Bien fait, *e, adj.* ſchön; wohl gebildet; wohl gemacht; wohl geſtalt; *eſprit bien fait*, ein edles Gemüth.

Bienfait, *ſ. m.* Wohlthat, Gutthat.

Bienfaiteur, Bienfaictrice, *m.* Wohlthäter, Gutthäter; Bienfaictrice, *ſ.* Wohlthäterinn.

Bienheureux, *euſe, adj.* ſelig, gottſelig; *ſ. m. pl.* die Seligen, die Auserwählten.

Bien-loin que oder **de**, *conj.* weit gefehlt; anſtatt daß ꝛc.

Biennal, *e, adj.* das zwey Jahre dauert.

Bienne, *ſ.* Biel, Stadt in der Schweiz.

Bien-que, *conj.* obwohl, obſchon, obgleich.

Bienſéance, *ſ.* Anſtändigkeit, Wohlanſtändigkeit; *il eſt de la bienſéance de* &c. der Wohlſtand erfordert, daß ꝛc. cela eſt à votre bienſéance, das würde ſich gut für euch ſchicken, euch anſtändig ſeyn.

Bienſéant, *te, adj.* wohlanſtändig, gutanſtand, gebührend.

Bien-tenant, *te, adj.* Beſitzer eines Gutes ꝛc. ſo einem andern gehöret.

Bientôt, *adv.* bald.

Bienveillance, *ſ.* Wohlgewogenheit.

Bienveillant, *adj.* günſtig, gewogen.

Bienvenu, *ue, adj.* willkommen; *vous ſoyez le bienvenu & je mal vous reçu*, ſo ſagt man ſcherzweiſe zu denen, die man lieber ſiehet gehen als kommen.

Bienvenue, *ſ.* der Willkommen; die glückliche Ankunft; *payer la bienvenue*, einen Willkommen-Einſtandsſchmaus geben.

Bienvoulu, *e, adj.* beliebt, angenehm, der bey jemand wohl angeſchrieben, gelitten iſt.

Bière, *ſ.* der Sarg, Todtenbahr.

Bière, Bierre, *ſ.* das Bier; de la petite bière, gering Bier; Kofent; droit de vendre de la bière au pot & à la pinte, Bierſchenk; *avoir qq. ſous accumulés au vin, ne vendent point moins leurs corps en bière*, die Weinkrämer glauben, ſie ſterben vom Bier; levure de bière, Bierhefen.

Bierre, *m.* Bilter, Kaſter; eine Art Waſſerzeug mit langen Schaufeln.

Biet, *m.* eine Waſſerleitung, Waſſergang, wodurch das Waſſer auf eine Höhe, Mühle ꝛc. getrieben wird.

Biffer, *v. a.* eine Schrift durchſtreichen, auskreichen, ſo daß man ſie nicht mehr leſen kann; eine Rechnung durchſtreichen.

Bigame, *m.* der zwey Weiber zugleich hat, oder in bepoelter Ehe lebet.

Bigamie, *ſ.* bepoelte Ehe; ic. Verbindung zweyer Personen, die nicht beyſammen ſeyn ſollen.

Bigarade, *ſ.* ſaure Pomeranze.

Bigarreau, *m.* marmolirte Kirſche.

Bigar-

Bigarrerie, m. marmorirter Kirschbaum.

Bigarrer, v. a. abwechselnd Farben durcheinander zusammen setzen, kunstlich machen; une conversation bigarrée, Gesellschaft von allerley Stande durcheinander; Erdt und Himl.

Bigarrure, f. Buntscheckenwerk, Buntschäckigkeit, so wohl von Farben als von Sachen, die die sich übel zusammen schicken.

Bigat, m. alte flämische Münze, darauf ein zweyspänniger Wagen vorgestellt ist.

Bige, f. ein kleiner Krämerwagen mit zwey Pferden.

Bigerre, f. Bigarre.

Bigle, adj. & subst. c. schielend; eine Art englischer Jagdhunde.

Bigler, v. n. schielen.

Bigne, f. Beule, Blutschee an der Stirn, vom Schlag oder Fall.

Bignet, Bignetchâteau, f. Beignet.

Bignolan, mor. einer aus Bigarre; it. die bigarrische Sprache.

Bigorne, f. ein spitziger Amboß.

Bigornoux, m. Amboß dessen einer End spitzig, das andere eckigt ist.

Bigorner, v. a. rund schmieden.

Bigorne, f. Landschaft in Guienne.

Bigot, Bigote, ein Scheinheiliger, Heuchler; Frauenzimmerfeer.

Bigotere oder Bigotelle, f. ein Bartbürstlein; ein Stirnlein oder so man vor diesem des Nachts an den Kurbelbart machte, daß er steif aufgesetzt blieb.

Bigoterie, f. Heucheley, Aberglaube.

Bigotisme, m. Heuchlerey, Scheinheiligkeit, abergläubische Frömmigkeit.

Bigue, f. (im Schiffbau) ein lang Stück Holz, das Schiff damit zu kihen.

Bigues, v. a. umlaufen, wechseln, als mit Kartenblättern, Pferden ꝛc.

Bihanne, f. Bivouac.

Bijou, m. ein feiner Terpentin, so im Delphinat und den Pirenäen klebt.

Bijou, m. kleiner kostbarer Zierrath von Silber und Gold; Jumel, Kleinigkeiten; kostbarer Frauenschmuck; it. etwas zierliches, artiges; son cabinet est un bijou, sein Cabinet ist sehr nett.

Bijouterie, f. der Juwelenhandel.

Bijoutier, m. ein Juwelier, Juwelenhändler; Galanterieträmer.

Bil, m. (in England) eine Bill, Vorschlag zum Gesetz.

Bilan, m. Bilanz, eine von Netto- und Tarschuldnen gegen einander gezogene Rechnung.

Bilboquet, m. ein gemeines Kinderspielwerk, von der Art eines Glockenklöppels; ein Hölzlein mit Tuch überzogen (heym vergulden;) ein Stückstein, so von einem gebrannten abgetrag. (bey Mauren;) it. Krautzöpflein der Petersenmacher; il le retrouve son jouet comme un bilboquet, er findet gleich wieder auf seinen Füßen; les bilboquets de la fortune, Erulz, die das blinde Glück erbeben hat.

Bile, f. die Galle; der Zorn; avoir la bile échauffée, erzürnet seyn.

Biliaire, adj. c. gallsuchtig, die Gallengefäße des Leibes betr.

Bilieux, euse, adj. gallsuchtig, gallsuchtig.

Billard, m. die Billardtafel, das Billardspiel, das Billardhaus Billardzimmer, Stock.

Billarder, v. a. die Kugel zweymal berühren, so nicht gilt.

Bille, f. Ball, Kugel im Billardspiel, ein Purfstock; Stange, Art, so in die Erde geschlagen wird, um Marzel zu treiben; bille de jeune, Spielweide; faire (behaller) une bille, einen Ball ins Loch spielen; il faut jouer parelle, sie sind einer wie der andere; d. i. einer so viel werth als der andere.

Billebarré, v. a. viel Farben ungeschickt, ohne Ordnung zusammen setzen.

Billebaude, f. Verwirrung, Unordnung; tout va à la billebaude, es geht alles verwirrt.

Biller, v. a. ein Paar zusammen knüpfen, fest paaren; die Pferde an einSchiffseil spannen, zum fortkommen.

Billet, m. ein Zettelgen, Wechselbrief, Verschreibzettel, Schein, so man ihm oder haben muß, um irgendwo zugelassen zu werden, (bey Einlaßpforten; billet d'amour, Liebesbriefgen; billet de santé, Gesundheitspaß; tirer au billet, um etwas loosen.

Billette, f. ausgestrichtes Zeichen für Fuhrleute, so sie den Zoll bezahlen müssen; (im Wappen) Schindeln.

Billeter, v. a. (bey Kaufleuten) die Waaren bezeichnen, Zettel daran machen. Billeté, ée, adj. bezeichnet ist; (im Wappen) mit Schindeln besetzt.

Billevesée, f. m. ein ungereimter Ball; närrische und eitele Erzehlung.

Billion, m. eine Million, zehn mal hundert Millionen.

Billon, m. ringhaltiges Metall, so die Probe hält; geringe Scheidemünze; der Ort, wo man verrufene Münze einwechselt; bourg de cela je mets tout au billon, dieses ausgenommen, achte ich alles andere vor nichts; billon de guenaux, die geringste Sorte von Zärberliche, Grapp.

Billonnage, m. Kipperey, verbotener Handel mit abgerichtem Gelde.

Billonnement, m. das Münzen geringer Münzsorten.

Billonner, v. n. mit verrufenem Geldstücken verbotenen Handel treiben, es einwechseln, einschmelzen, kippen und wippen.

Billonneur, m. der mit verbotener Münz handelt; Kipper, Wipper.

Billon, m. Anhöge auf den Wein in Bretagne.

Billot,

Billet, m. ein Stück, Klot, Block, ein Amboßstück; Stange worein die Kuppelpferde gespannt werden; Art Maulaffen; sich wie ein Aff vor die Stirne schlagen, sich wundern und Augen machen.

Bimsen, f. Gitsch, Zitschkraut.

Binderlohn, Binderlohner, m. der Kinderlohn macht oder verkauft.

Binden, adj. v. so auf zwey befiehlt, als mehr heißt ein Tact, mit gleichem Auf- und Niederschlag, zweyen binden, Takt, so mit 2 gethan werden kann.

Binnd, m. Leitwagen (von vier gleich hohen Rädern); Blockwagen.

Binsbirn, f. pl. alte Art Ernet.

Binsly m. Italiänische Benennung von Gelbrand Gilet.

Binnern, m. das Zweybrachen, abermalige Zurichtung des Feldes und der Weinberge.

Biner, v. s. Felder, Weinberge zum andernmal brachen, brachfeilen; z. B. zweymal in einem Tage Messe lesen.

Binet, m. Lichtforcht; feine binen, ein Stümpgen Licht auf den Lichtstock stecken.

Binl, m. Mönch, so einem andern zugestellet wird, wenn er entgehet.

Binsle, m. Zwiegloß mit doppelten Röhren.

Binocularis, adj. v. altrologus binocularis, der prakticus, durch welches man mit beyden Augen zugleich das Gestirn betrachtet.

Binomer, m. (in der Algebra) addirte Zahl aus zwey einem, die keine gemeine Proportion unter sich haben.

Biographus, m. der Lebensbeschreiber.

Biographie, f. Lebensbeschreibung.

Bipedal, adj. zweyfüßig, zwey Fuß lang.

Bipedis, adj. v. das auf zweyen Füßen geht.

Bique, f. eine Ziege, (nur in etlichen Landschaften.) — Biquet, m. eine junge Ziege, ein Zicklein.

Biquet, m. Schnellwage; s. Goldwage.

Biquer, v. a. auf dieser Wage wägen; s. Silber wägen.

Biquiret, m. wenig. Bierkoppe.

Bire, f. Fischmuse.

Birete, f. Birel, Art einer Mütze, Baret.

Bis, adv. Nachsylben, etwas zweymal zu machen.

Bis, (z. adj.) braun oder schwarz; pain bis, schwarz Brod; pain bis-blanc, halb-weißes Brod; toile brune bise, (im Scherz,) ein schwarzbraun Weibsbild.

Bisagne, f. Beisagne.

Bisage, m. das Bisieren.

Bisaigul, adv. adj. das zwey Jahre dauert und betrach angiebt, (von Pflanzen.)

Bisarre, f. Bizarre.

Bisayeul, m. Beltemutter; Bisayeule, f. Beltemutter.

Biscaille, m. Getümmel, Lärm, Streit.

Biscaine, f. Bis.

Dictionnaire François Tom. I.

Biscapit, m. (in den Rentkammern) der Fehler, etwas zweymal anstatt nur einmal in Rechnung zu bringen.

Biscorne, adj. mandelich, eigensinnig.

Biscotin, m. Zuckerstängen.

Biscuit, m. Zwieback, Zuckerbrod; falsche Schwänze, (in d. Färberey;) unsaftiges, so im Kochen nicht zergehen, sondern ganz klebrig; Feuerwerker kann bisquit, eine Sache ohne Gebacht und nöthige Zurüstung anfangen; bisquit pour soir-disant, Halbwandel.

Bise, f. Nordwind; il a un frappé de vent de bise, es ist ihm etwas Böses begegnet; s. Frühbirl, so die Kinder mit in die Schule nehmen; gewisser Gerstich, dem Thonisch ähnlich.

Bisem, m. ein Drechsler; abgeschliffener Rand an Spiegelgläsern, Messerröcken, Schnallrahmen ꝛc. (bey dem Goldschmied der Kastenrand, so den Stein im Ringe hebt); s. ein Kirchrand am Brod; Drechsel der Spiegelgläsern; (beym Buchbinder) der Bundberg.

Biser, v. a. (im Feldbau) schwarz werden; im Kleeb bis-er, das Kleeb wird zu Wenigern, man sammelt nie so reines Getreide ein, als man sät; wird gärben, umgärben.

Biset, m. Art wilder Holztauben; schwarze Semmel für Kinder zum Frühstück; ordinär beste, schwärzlicher Kirschstein.

Bisette, f. geringe Spitze, wie die Bauerweiber tragen.

Biseur, m. ein Schwarzfärber.

Bisenath, m. Bisenath, ein Mineral.

Bisin, m. Aurochs; (in Wapen) ein Büffel.

Bisinard, m. im Delphinat und im Languedoc, einer, der aus dem Gebirge der ist, und sich im platten Lande niedergelassen hat.

Bisquains, gabenartiges Schaffell mit der Wolle.

Bisque, f. Art kochenbleiben oder Krebssuppe; (im Ballspiel) ein Schlag der 15 gilt, und den man seinem Mitspieler voraus giebt; donner quinze & bisque, einem weit überlegen seyn; prendre la bisque, seine Ruhestunde nehmen.

Bisse, m. kleiner Querstock, Kreutstock; s. Bettstock; rémire qq. un au bisse, einem an Betrachtung bringen.

Bisse, f. (in Wapen) eine Schlange.

Bisse, Byssa, m. köstliches Zeug, oder sehr feine Leinwand der Alten.

Bissere, m. Verdruß, Unglück, so aus durch einen andern Fehler entstehet.

Bissexte, m. der Schaltag; zwölf billante oder bissextile, ein Schaltjahr.

Bissonata, eine Art von Tuche zu Mönchskleidern.

Bissoquet, m. kurzer Stock zum Ballschlagen.

Bissorte, f. Schlangen-Kalterwurz, Kraut.

Bissotier, m. (in der Apotheke) ein hölzernes Gefäß, in einem Mörser etwas anzureiben.

Bayerische Staatsbibliothek München

Blanc, m. Name der Messer der Wundärzte zum Einschnitte.

Blanchet, v. a. ein Pferd durch Verdrehung maskiren.

Blette, f. Rasirschwärze zum Tuschen, (Maler.)

Blanzi, m. Kein dünnes Gabelfeil.

Blanzi, m. pl. (auf Schiffen) Rüthig Hölzer, um welche die Taue geschlungen werden, wenn man anlegen will.

Blatter, v. a. das Seil an diese Hölzer befestigen.

Blatter, m. ein Holz, Pfahl am Ufer, daran man ein Schiff bindet, Ankerpfahl.

Blattonniers, Vitonniers, m. pl. Ringen auf dem Schiff, dadurch das Wasser zur Pumpe geleitet wird, Leckaten.

Blaume, m. Erdpech, Bergpechharz.

Blaumont, m. Pechstein.

Blaumont, adj. pechig.

Blaunier, m. das gewöhnliche Mäntlein am Rockkragen.

Blaure, adj. c. wo jungen Wege sich scheiden.

Blaurne, (Sk. blaur.) m. verkappete Nachtwache wegen der Nähe des Feindes. Verrichtet einen Kramer im Felde; passer la — à la blaurne, die Nacht über im Gewehr stehen; lever la blaurne, die Nachtwache wieder unter Gewehr stehen.

Blaurie, m. (Chevaux) eine Wegscheide, Ort, wo sich der Weg theilet.

Blaurd, f. bunte Farbe an den Tuchen.

Blaurre, adj. c. eigensinnig, wunderlich, sittsam, abgeschmackt; un esprit blaurre, ein wunderlicher Kopf.

Blaurrement, m. eigensinniges weise.

Blaurrerie, f. Eigensinn, wunderliches, närrisches Wesen; unordentliche Abwechslung, Veränderung.

Blaurri, orde, adj. bleich, bald verliebt.

Blauche, adj. al. faul, träg.

Blaurne, m. ein Dache.

Blaurie, f. ein Weideplatz, so der Obrigkeit gegeben wird, wenn das Vieh zu gewisser Zeit auf ihre leere Wiesen getrieben wird.

Blaulle, m. Blachas, Marastamme.

Blaulle, (chevaux) mit blasser Bläßen.

Blaumble, adj. c. tadelhaft, tadelnswerth.

Blaume, m. das Schelten, Tadeln; böse Nachrede, Vermerk; gerichtlicher Vermerk; se mettre dans la blaume, sich vor aller Beschuldigung hüten.

Blaumer, v. a. tadeln, schelten, verweisen, nachreden, Schuld geben, gerichtlich vermerken; — la blaume d'avarice, wem die Beschuldigung des Geizes; blaumer un compte, eine Rechnung als unrichtig widerlegen.

Blanc, m. Blanche, f. adj. weiß, rein; sauber, helle blanc, ein heller oder leeres Land in einer Charte; argent blanc, Silbergeld; bois blanc, Birken, Aspen oder weich Holz; bonnet blanc, eine Haube von Milch und Kapaunenfleisch; pavillon blanc, die Flagge des Admiralschiffs; drapeau blanc, Fahne der Friedenscompagnie (in Frankr.); donner blanc, verjagt Essen, weiß Brod; Elsaßbrod; papier blanc, unbeschriebenes Papier; bierre blanche, weiß Bier; — ouvrent, geringe Bier; — cuire blanche, volle Gewalt. Cette Mode, so man einem giebt, in einer Sache zu thun, was ihm nützlich scheinet; (im Kartenspiel: wenn unter den Karten, so man in Händen hat, keine Figuren sind; poudre blanche, Schießpulver, so nicht knallt; épée blanche, bloßer Degen; armes blanches, bloßer Degen, Bajonett, Säbel ꝛc. armes blanches à feu, Gewehr, Feuerrohr, Schießgewehr; décharge blanche, Feilgeschen der Franzosen; französische Kriegsbräuche; monture blanche, Hochbeschlag von der Cavallerie Standarte; das erste Regiment zu Pferde in Frankreich; einer Obersten zu Pferd Standarte; eau blanche, Wasser mit Kleyen gemengt, die Pferde zu tränken; laurier blanche, eine Butterbrode an einer Spetle, als an einem Hechte u. d. gl. gebet blanche, Reif, Frost; magie blanche, die erlaubte oder natürliche Zauberey; mer blanche, das weiße Meer, Eismeer; reine blanche, eine Königinn in Frankreich, so zur Witib wird, und keine Kinder gezeuget hat; nuit blanche, (in der Musik) eine Note, so nur einen halben Schlag hält; — la faire voir blanc de son épée, sich seines gegen Feindes rühmen; c'est le vin de la pomme blanche, er ist ein Glückskind; sortir tout blanc d'une affaire, ganz rein (ungeschlagen) davon kommen.

Blanc, f. m. weiße Farbe; Schießscheibe, wie auch der Finger und das Schwarze derselben; tirer au blanc, nach der Scheibe Schießen; blanc de l'œil, das Weiße im Auge; blanc d'œuf, Eyerweiß; blanc de baleine, Wallrath; blanc de chapon, Brustfleisch vom Kapaun; blanc de ceruse, Bleyweiß; blanc de perle, Bismuth; blanc de métal, Art erweichenden Pflaster; chapon en blanc, ein gerupft Huhn, so noch nicht ausgenommen; de la viande en blanc, rohes Fleisch; livre en blanc, ein noch unbeschriebenes, ungebundenes Buch; chapeau en blanc, ein ungefärbter Hut; blanc rouge, weiße Brandsalbe; blanc d'Espagne, Art weißer Schminke; dire qq. ch. de but en blanc, etwas unbedachtsam heraus schwatzen; mettre qq. un au blanc, einem alle sein Geld abgewinnen; avoir blanche, seine bunte Karte haben.

Blanc-rond, f. Blancherde.

Blanc bec, m. Gelbschnabel, junger unerfahrner Mensch.

Blanchaille, f. allerhand kleine Weißfische, Schmerfische, einen Teich zu besetzen.

Blan-

Blanchaille, m. pl. Art Tuch oder Leinwand von halbgebleichtem Garn.

Blanchâtre, adj. c. weißlicht.

Blanche, f. (in der Musik) Note, die einen ganzen oder halben Schlag gilt; (im Kartenspiel) Karte, die gar kein Bild hat.

Blanchement, adv. weiß, reinlich, sauber.

Blanchérie, f. ein Weißzeug zu Leinwand, eine Bleiche; ein Weißzeughammer oder Hütte wo das Eisen geschmeidet wird.

Blanchet, m. Art weiß Tuchzeug; Stück Filz, den die Buchbinder in ihrer Presse unterlegen.

Blancheur, f. die Weiße, weiße Farbe.

Blanchiment, m. das Bleichen; das Weißbrennen des Mehlens; das Tünchen.

Blanchir, v. a. bleichen, weißen, weiß machen, waschen, reinigen.

Blanchir, v. n. weißen, weiß machen; weiß werden; grau, alt werden; leicht berühren; il a blanchi sous l'harnois, er ist in Kriegsdiensten alt worden; tout cela ne fait que blanchir, alles dieses ist vergeblich; ce coup n'a fait que blanchir, dieser Schuß ist nicht durchgegangen.

Blanchissage, m. das Bleichen, Waschen; der Lohn darfür.

Blanchisserie, f. Bleiche, Bleichplatz.

Blanchisseur, m. ein Bleicher, Bäscher; ein Gipser.

Blanchisseuse, f. eine Bäscherin; il porte le devil de la blanchisseuse, (im Scherz) er hat schwarze Wäsche an.

Blanc-manger, m. Art von Mandelsuppe, Mandelmilch.

Blanc-manteau, m. ein Mönch, der einen weißen Mantel trägt, als Benedictiner ꝛc.

Blanc-rassis, Blanc-étuis, m. ein weißes Pomadenschächtelchen.

Blanc-seing, blanc-billet, m. ein Papier, auf dem nichts als eines großen Herrn Siegel steht.

Blanc-signé, m. ein Blanquet, auf das man schreiben kann, was man will, und das einer schon unterschrieben hat.

Blandices, f. pl. el. Schmeicheley.

Blandir, v. n. el. schmeicheln.

Blanque, f. Art Lotterie, Glückshafen; livre de blanque, ein Strohbuch in einer Lotteriebude; hasarder à la blanque; es sey gewagt! trouver blanque, nichts finden, wo man gehofft etwas zu finden vermeynete. Aller voir cela après, nous sommes blanque. Bey dem ist es nun schlägt es eilfe, sey dem anderen aber nicht.

Blanquet, m. Blanquette, f. Art Wein; it. Art weißer Wein in Gascogne.

Blanque, f. Blatt zum Taback.

Blaser, v. a. verderben, zu Grunde richten; — la bière, sich durch starke Getränke verderben. Ce vin te blasera le cou, dieser Wein wird dir den Hals faulen.

Blasé, adj. der zu kommen scheint, ein Mensch der sich zu Schanden gesoffen, il est blasé sur les spectacles, er hat einen schalen Geschmack an Schauspielen.

Blason, m. Wappen; Wappenkunst.

Blasonnement, m. Erklärung, Beschreibung der Wappen.

Blasonner, v. a. die Wappen malen; sie auslegen, erklären, beschreiben.

Blasonneur, m. der Wappenkundverständige.

Blasphémateur, m. ein Gotteslästerer.

Blasphématoire, adj. gotteslästerlich.

Blasphème, m. Gotteslästerung.

Blasphémer, v. a. & n. gräulich fluchen, Gott lästern.

Blatier, m. Kornhändler.

Blattes, f. pl. Bücherwanzen.

Blavde, f. ein Lohnwaschmittel.

Blé, m. Getraide; Saat; gründe blede, Weizen und Korn; petite blede, Gerste und Haber; blé noirel, gemeines Korn; blé noir oder sarrasin, Buchweizen, Heidekorn; blé d'Inde, blé turkie blé de Turquie, Mais, türkisch Korn; manger son blé en herbe, seine Einkünfte vor der Zeit verzehren, und verpfeffern; crier famine sur un tas de blé, den allem Ueberfluß über Mangel klagen.

Bléche, adj. el. faul, erkl.

Blesser, f. Streifmale der Pferde.

Bléme, adj. c. bleich, blaß vom Gesicht.

Blémir, v. n. erblassen, bleich werden.

Blémissement, m. das Erbleichen, Erblassen.

Blérant, f. Glaskraut.

Blésois, f. Gebiet der Stadt Blois.

Blesser, v. a. verwunden, verletzen, beschädigen; le blesser, von Weitem vor der Zeit niederkommen; je sens ici le soulier le blesse, ich weiß wohl wo ihn der Schuh drückt; se la blesse le vue, das ist den Augen zuviel.

Blessure, f. Wunde, Streichung, Verletzung.

Blet, ette, adj. el. allzu reif; den Früchten bleibt, bald verfaulen.

Blette, f. f. weißer Meyer, Meyerhahnenkamm, ein Kraut.

Bleu, bleue, adj. & subst. blau; das Blaue, blaue Farbe; bleu mourant, blümerant, bleichblau; bleu turquin, hochblau, dunkelblau; bleu celeste, himmelblau; devenir fur le bleu de surprise, eine blaue Farbe zu den Gesichtern bekommen, Eisenschaam; porter bleu, Gehilfen so mit einander aber Erkenntniß auf Plünderung anspähen; coup bleu, vorsätzliche Verwundung; contes bleus, Kindermährlein; mettre un postillon au bleu, einen zum Thor abjagen; chevalier du Cordon-bleu, ein Ritter vom H. Geistorden.

Bleuâtre, adj. c. blaulicht.

Bleuir, v. a. blau anlaufen lassen, blau machen, it. blau werden.

Blin, m. ein großer starker Block, mit vielen

Stangen, auf welchen ein Schiff ins Waſſer gelaſſen wird.

Blanket, v. a. die Schangen, Laufgräben ꝛc. mit geflochtenem Reiſig bedecken.

Blanden, m. pl. gedeckter Anſtrument zu Bedeckung der Schanzen ꝛc.

Blanc, m. ein Block, Klotz; ein groß Stück gebrochener oder auch ungebrannter Mauwer; acheter, vendre en blanc & en tas (tache,) im Ganzen kaufen und verkaufen.

Blancage, m. Blanchis, f. die kleinen Bruchſteine, ſo die Mauwer in Grund ſchütten, oder flicken und füllen damit auswölben.

Blanche, m. der Querbalken, auf welchem die Dachſparren ruhen.

Blanco, m. die Einſchreibung, Benennung, Blockirung eines Orts.

Blanc, che, adj. (nur vom Haar) blond, weißgelb; voy. blonde d'Egypte, ein ſchwarzes Weibsbild, wie eine Zigeunerin; blond doré, goldgelbe Farbe.

Blande, f. eine Art ſeidener Spitzen.

Blandin, ine, adj. & ſubſt. der oder die weißgelbliche Haar hat.

Blandir, v. a. blond werden, gelblicht Haar bekommen; (von Kornähren) gelb werden.

Blandiſſant, te, part. das da gelb wird, wie die Frauchähren.

Blanquet, v. a. die Wege, Zugänge eines Orts mit Gallerten beſetzen, die Stadt einſperren, blockiren; (auf der See) Schermeuſe unter das Thier thun, und zwiſchen die Bretter ſtecken; (bey den Maurern) eine Mauer oder Schanz aufführen; die Löcher mit Kalk und kleinen Steinen unter einander ohne Ordnung ausfüllen, bey den Buchdruckern) einen ungeſchickten Buchſtaben anſtatt eines andern, der da fehlet, unterdeſſen ſetzen; (auf dem Billiard) die Kugel ſtoßen, als wenn man ſpringen wollte, und ſie in ein Eckloch ſchieben: l'oiſeau ſe blanque, der Vogel ſchwebet in der Luft, ohne die Flügel zu bewegen.

Blet, m. das Querholz, worauf der Fuß ſitzt; der Block oben auf dem Maſt.

ſe Blottir, v. r. ſich klein machen, zuſammen ziehen: il ſe blottit dans le lit à cauſe du froid, vor Kälte hat er die Füße ganz an ſich gezogen.

Blouſe (Bloutoir), f. Loch an einer Billiardtafel; mettre qq. un dans la blouſe, einen ins Stangloch ſtoßen.

Blouſer, v. a. (auf dem Billiard) eine Kugel machen; ſe blouſer, ſich verlaufen; irren, ſich betrügen.

Blouſſe, f. eine Art kurzhaariger Wolle.

Blovet, Blavet oder Blaret, m. eine blaue Kornblume.

Blume, f. ein Feuerſteinklein.

Blutoir, Blutoir ꝛc. Mehlbeutel.

Bluter, v. a. Mehl beuteln, ſichten.

Blutterie, f. der Platz im Hauſe, wo man das Mehl zu ſichten pflegt.

Boeuf, f. Feldochſe: mit zwey Ochſen, den herrſchaftlichen Wein aus dem Weinberge heim zu führen.

Bouge, m. ein Fuhrknecht, da ein Herr ſeinen Unterthanen ein Paar Ochſen zu ſeiner Arbeit überläßt, damit ihm dieſelbigen ein gewiſſes an Getreide geben, und die Ochſen nach drey Jahren entweder wieder liefern, oder bezahlen muß; an einigen Orten heißt es auch ſo viel als bande.

Bouvier, m. kleiner Fleiſchſpieß, ſo ſich gemeiniglich im Schlamm aufhält.

Bobine, m. Bobinot, f. ſ. Bombaſine.

Bobinet, m. eine Art Leinlachen zum Kleyer, die leicht ſchon zu machen ſind.

Bobeche, f. Dille auf dem Leuchter.

Bobine, f. Spule, worauf man Seide, Wolle ꝛc. ſpuhlet, windet.

Bobiner, v. a. ſpuhlen, winden.

Bobinoule, f. Spuhlerin.

Bobo, m. (in der Kinderſprache) leichtes Weh, Schade, Schmerz; on lui a fait bobo, man hat ihm weh gethan.

Bocage, m. ein Gebüſch, ein Buſch.

Bocager, ere adj. was im Gebüſch wohnet, als Nymphe bocagere ein Waldnymfelein.

Bocal, m. ein Becher, Trinkgeſchirr, Pocal; it. das Mundſtück an einer Trompete, Poſſaune ꝛc.

Bocard, m. Stampfe, worein man die Mineren klein ſchlägt, ehe man ſie ſchmelzet.

Bocarder, v. a. die Mineren ſtampfen.

Boccan oder **Boucan**, m. wulg. Hurenhaus.

Bocquart, m. (in Mayen) das Pfannkorn.

Bodinerie, f. das Anklieben auf gut Glück zur See.

Bodinure, f. dünn Schiffſeil um einen Ring gewunden.

Bodrache, f. fein Pergament von Kindsgedärmen, zum Gebrauch der Goldſchläger.

Boete, f. Bolte.

Bœuf, m. ein Ochs, Rind; ein dummer Kerl, Kindvieh; du bœuf, Kindvieh; bœuf à la mode, gebeizt und verdünſtet Rindfleiſch in ſeiner eigenen Brühe; aloyau de bœuf, Rindsbraten; nerf de bœuf, Ochſenſehnung, Fiermuthel; nerf de bœuf, rundes Dachloch; it. Ochſenzunge, ein Kraut; bœuf ſauvage, Auerochs; bœuf viellé, gemolkter Ochs, den man ehe er geſchlachtet wird, mit einer Leyer durch die Straßen führt; bœuf marin, ein Wetterfiſch; mettre le charrue devant les bœufs, die Pferde hintern Wagen ſpannen; je ne lui ai dit ni mot ni bœuf, ich habe ihn nicht geſcholten.

Bogue, f. erſte ſtachlichte Schale der Kaſtanien; gemeiner Seefiſch.

Bohême, f. Böhmen, Königreich; les peuples de Bohême, die Böhmen.

Bohême, m. & f. ein Böhme, eine Böhmin.

Bohême, Bohémienne, f. m. ein Zigeuner; bohémienne, f. Zigeunerin; il vit comme un Bohême, er ist umgrad zu Hause; les Frères Bohémiens, die Herrnhuter Brüder.

Boire, m. Trunkener beym Sprichwort.

Boire, v. a. & n. trinken, saufen, zutrinken; sich voll saufen ꝛc. boire à qq. un, einem zutrinken; boire (tout) sec, trin austrinken; boire en vin, nicht rein austrinken; boire à tire-la-rigot, lustig herum trinken; il boit comme un templier, comme un trou, er säuft wacker saufen; on les fera boire ensemble, man wird sie wieder versöhnen; argent pour boire, Trinkgeld; chanson à boire, Saufliede; qui l'a à la folie, la boit, wer närrisch thut, dem gehts närrisch; il a trop mangé bien boire, er ist unverdaulich; il petit manger bien boire, ben magerer Mahlzeit ist ein Trunk erlaubt; boire, (in der Gärtnerey) wässern, einweichen; faire boire une peau, ein Fell einweichen; donner pour boire, ein Trinkgeld geben; verser à boire, einschenken; boire un affront, eine Beschimpfung einstecken; la bride boit, das Gebiß zu Maule ist zu hoch; ce fossé boit en vain, dieser Graben bekommt sein Wasser aus dem Flusse; le papier boit, das Papier stirbt; schägt durch; (en gaelie) boire le N-dur, an der Gitterstabel thun; boire le Styx, le Cocyte, sich im Reiche der Todten befinden.

Boire, m. das Trinken, das Getränk; il en perd le boire & le manger, er vergißt Essen und Trinken drüber.

Bois, m. ein Holz, das über dem Anker auf dem Wasser schwimmt, zu sehen, wo er unten liegt.

Bois, m. Holz, Gehölz; ein Forst, Wald; bois de haute futaie, ein hoher Wald; cet arbre pousse de jeunes bois, dieser Baum treibt neue Reiser; il ne fait de quel bois faire flèche, er weiß sich nicht zu helfen; trouver rétage de bois, die Thür verschlossen finden; je fais de quel bois il se chauffe, ich weiß was er im Schilde führet; bois vif, grün Holz; bois mort, abgestanden, dürr Holz; mort bois, Hertzholz, gering Holz, als Dornen ꝛc. bois de cassenoyers, bois pourri, Stockholz, Buchernbaum, Schlangenholz; bois de tête, die Hölzer oder die Stege, so die Buchstaben einbinden um ihr Formen legen; bois de fond, die Einfassige der Buchstaben; bois de lit, blügerne Bettlade; bois blanc, leicht, gutterricht Holz, als Birken, Fichten ꝛc. bois rabougris, rudus, mauvais, mauvi, knotig, knotzigt, knöpplicht gewachsenes Holz; bois mouliné oder carié, angefaulet, verfaulet, wurmstichigtes Holz; bois taillis, Schreinholz, so bey der Rinde leuchtet; — bois échappé oder canard, Holz so auf dem Canal unterstalt, und nicht untersinken werden muß; bois flotté, Flößholz; bois gelart, geschält, abgerindet Holz; bois blanc, Tannen, junger Holz, so zur feinen Pelzer dat; bois de compte, ein Baum, der eine gewisse Zahl Holzscheiter giebt; — bois à brûler, Brennholz; bois de corde, Kreißholz, Reißholz, Werkenholz; bois décharné, Holz von alten Schiffen, Gebäuden ꝛc. so zu weiter nichts als zum Verbrennen dient; — bois en rondeaux, Holz, so rund seyn, durch Sonnenhitz, vom Frost, Wurm ꝛc. so beschädigt worden, daß man es zum neuen Bauen gänzlich beschneiden muß; bois charmé, Holz, dem man heimlicher weise einen Schaden zugefügt, daß es nicht fortwachsen kann, sondern verdorren muß; — bois crenelé, Holz, dessen Fasern überquerch, und nicht nach der Länge des Baumes wächst; bois gelant, gefrist Holz; bois chambris, Holz, das der Wind gefällt hat, Windbruche; bois en étuit, Holz, das noch auf seinem Stamme hebet; bois taillis, Holz das man immer abhauen kann, als Weiden ꝛc. — bois merrain, bois d'enfonçure, bois à barril, à douves, à pipes, Holz, daraus Faßdauben gemacht werden; bois de charronnage, Holz zu Rädern, Wägen ꝛc. bois de sciage, Holz zu Brettern; bois de tournerie-broche, Spindel und Kolle am Bratenwender; — bois qui se (tourmente) déjette, Holz, so schwindet, krumm läuft; bois neuf, Holz so in den Wasser getrunken; c'est la force de son bois, es ist ein Streich seiner wilden Jugend; — avoir du bois dans en fait une chose, die erforderlichen Eigenschaften zu etwas haben, z. E. il y a un fait pas Maréchal de France, il fait du bois de quoi on les fait, man ist nicht Marschall von Frankreich hin, ist hin ich doch von dem Holz, daraus man sie macht.

Bois, f. m. Hirschgeweihe, Hirschhörner; porter bien son bois, gerade gehen; haut le bois! das Gewehr hoch!

Boisage, m. Gestäbel, Täfelwerk.

Boisé, te, part. & adj. gestäfelt, als ein Zimmer; it. mit Holz und Waldung versehen, als ein Landgut.

Boiser, v. a. täfeln, mit Holzwerk zieren.

Boiserie, f. das Gestäbel, Täfelwerk.

Boiseux, euse, adj. (bey den Gärtnern) holzicht, als Pflanzen, die zu Holz wachsen.

Bois-le-Duc, m. oder Bolduc, Hertzogenbusch, Stadt in Brabant.

Boisseau, m. ein Scheffel; Getreidemaaß, (bey den Bottenmühlen) das Klippelkästgen; (auf alten Münzen) ein Zeichen des Ueberflusses; boisseau de poterie, große Röhre von Thon, zu einem Gerust.

Boisselée, f. ein Scheffel voll; Stück Land, worauf man so viel säen kann.

Boisselier, m. ein Scheffelmacher.

Boiſſon, *f.* ein Getränk.

Boîte, *f.* eine Schachtel; Büchſe; (in der Baukunſt) Höhle im Bein, die Fuge, Pfanne; (bey den Salzſiedern) der Bogen, darein ſie den Heber ſtellen, wenn ſie ein tief hohlen wollen; (in der Baukunſt) ein Löchlein, um einen hervorzugrabenen Balken neben das Mittter zu ſchützen; boîte de mouche, Fliegenbehältniß; boîte de nuit, das Loch in der Nacht wo die Schiffe durchgehn; boîte à feu, Pöller um Feuerwerk, eine Luftkugel; il faut boire qu'elle sorte d'une boîte, ſie iſt recht ſtolz gemacht; dans les petites boîtes sont les bons onguents, heilbare Sachen nehmen wenig Platz ein; it. kleine Leute haben oft große Tugenden; boîte aux cailloux, Gelängniß.

Boiſſon, *f.* Getränk, geringes Getränk für Knechte und Mägde; Köder an den Fiſchangel; ce vin est bien la boisson, dieſen Wein kann man ſchon trinken.

Boiter, *v. n.* hinken.

Boitement, *m.* das Hinken.

Boiteux, euſe, *adj. & ſ.* hinkend, ein Hinkender; il ne faut pas clocher devant les boiteux, man ſoll ſeinen Nächſten natürliche Gebrechen nicht ſpotten.

Boîtier, *m.* ein Schachtelmacher; Büchſe, darinnen die Wundärzte die Bindzeug tragen, verwahren; it. Juwelenſteinzeug.

Boit-tout, *m.* ein Glas oder Topf, das man nicht zuſammen bauen, ſondern austrinken muß.

Boiture, *f. id.* ein Saufgelag.

Bokan, eine Art von Lattun und Barate.

Bollandiſten, *m. pl.* diejenigen, ſo die Geſchichte und Leben der Heiligen mit dem Bollandus zuſammen geſchrieben.

Bol oder bolus, *m.* Bolus, Siegelerde; Mittel, als eine Latwerge, in Eiſen einzuſchneiden; bol d'Arménie, rother Bolus; bol blanc, weißer Bolus.

Bol d'air, ſ. Bon-le-don.

Bombarde, *ſ. f.* Galeeren, Prackt, großer Aufwand, Freygelag.

Bombarde, *ſ.* ein Stück Geſchütz von der alten und erſten Art.

Bombardement, *m.* das Bombenwerfen, Bombardirung.

Bombarder, *v. a.* Bomben werfen, einen Ort bombardiren.

Bombardier, *m.* ein Bombenwerfer.

Bombaſin, *m.* Bombaſin, Art Zeug.

Bombe, *f.* eine Bombe, Feuerkugel; bombe fondroyante, Granate, Sprengkugel; bombe fumigatoire, Brandkugel, bombe en matière, Kriſtallbombe.

Bombement, *m.* (in der Baukunſt) eine Krümmung, was Bogenweis gemacht iſt.

Bomber, *v. a. & n.* krummen, einen Boden gewölblich machen; krumm, gekrümmt werden; bois bombé, buckligt, krumm gewachſenes Holz.

Bomerie, *ſ.* Entlehnung des Geldes auf ein Schiff, mit ſehr großen Zinſen.

Bon, bonne, *adj.* gut, brav, tüchtig, gütig, gnädig, vortrefflich, ehrlüſtig; avoir qq. ch. de bonne main, etwas von ſeiner Hand haben; un bon homme, ein redlicher rechtſchaffener Mann; it. ein ehrlüſtiger Trupf; un bon mari, ein Hahnrey, je trouve tout bon, ich laſſe mir alles gefallen; courir le bon bord, freybeuten; les bonnes têtes de l'armée, die hohen Heiſſage; il fait bon vivre ici, es iſt wohlfeil hier; faire bon pour qq. un, für einen gut ſprechen; la journée monte à qq. un, einem etwas nutz machen; la bataille donne à qq. un, einem einen Poſt ſie ſtreiten; tenir bon, beſtändig ſeyn, ſtandhaft widerſtehen; le gain est bon, ſich etwas hinter ein Ohr ſchreiben; un homme fait pour toutes, ein für allemal; qui bon l'achete, bon le bat, zum beſten iſt der beſte Kauf; endurer bon, Verdruß zu ſtillen kommen; à bon entendeur salut, wird geſagt, wenn man einem etwas mit verblümten Worten verweiſet.

Bon, *ſ. m.* das Gute, Beſte; gute Eigenſchaft; Ueberſchuß, Gewinn; il y a tant dans du bon, daraus wird von Thaler klar gewonnen; combien avez-vous de bon? wie viel habt ihr zu gut? à quoi bon? wozu nützt es?

Bon, *adv.* gut, wohl, recht! wohl da bon, im Ernſt.

Bon, *interj.* Poſtes! en! bon, ja ne vous craine pas, ſeht! ich fürchte mich nicht für euch.

Bonace, *ſ. pl.* (im Kartenſpiel) die beſten, vornehmſten Karten.

Bonace, *ſ.* die Meerſtille; Ruhe und Friede im gemeinen Weſen.

Bonafle, *adv. o. voig.* einfältig, ſimpel.

Bonavoglie, *m.* der ſich freywillig zum Rudern auf die Galeeren verdingt; de bonne voglie, *adv.* freywillig.

Bombaſin, *m.* Art ſehr wohlgen Seidat, der ehmals Paris ausgegraben wird.

Bonbon, *m.* (Kinderſprache) Zuckerwerk, Näſchereo.

Bon chrétien, *ſ. m.* Art guter Birnen.

Bond, *m.* das Aufprallen, Widerſetzung eines Balles; das Springen und Hüpfen der Thiere it. prendre la balle au bond, oder entre bond & volée, die rechte Zeit treffen; faire faux bond, davonrennt nehmen, ſein Wort nicht halten; faire un faux bond à son honneur, ſich beſchimpfen, zu Falle kommen; faire qq. ch. de second bond, etwas ungern und auf eine unangenehme Art verrichten.

Bonde, *ſ.* Schleuſe, Schupfert, Zapfen an einem Teich; boucher la bonde à ses larmes, ſich zu ordern, ſeinen Thränen, Zorn ſtrepen lauf zu ſetzen.

Bon-

Bondir v. n. hüpfen, springen, wie Thiere; (vom Magen) aufsteigen.

Bondissant, te, adj. hüpfend, springend.

Bondissement, m. d'estomac, das Aufsteigen des Magens.

Bondon, m. Zapfenloch; Spundloch.

Bondonner, v. a. verspünden, zuspünden.

Bondonnière, f. ein Bohrer, das Spundloch zu bohren.

Bondrée, f. Art Raubvogel.

Bonheur, m. Glück, glücklicher Zustand; par bonheur, adv. zu gutem Glück; avoir le bonheur, das Glück haben.

Bon-homme, m. Königsknecht, Fuchsschwanz.

Bonhomie, m. Buntleinen, Manneszeuge; (im Scherz) ein frommer Mensch.

Bonifier, v. a. verbessern, gutthun, verbessern; durch Düngung bessern, dingen; einen Weinstich gethanen und alles thun zu machen geben.

Bonite, m. Art Fische, im Atlantischen Meer, den Makreelen ähnlich.

Bonnaux, m. Holz oder Werk, so auf dem Wasser schwimmt, und anzeigt, wo der Anker liegt.

Bonnement, adv. redlich, aufrichtig; mit recht, nicht recht, nicht gar, nicht genug; il y va tout bonnement, er gehet gerade zu; je suis bonnement le jeune, ich weiß den Tag nicht eigentlich.

Bonnet, m. einer Mütze, Haube; Kappe, Barret it. bonnet de nuit, Schlafmütze; bonnet jaune, ein Judenhut; bonnet à prêtre, (im Festungsbau) ein gewisses Aufwerk; it. (eine gewisse Pflanze) Helmkrautblüthen, Pfaffenhut, Spindelbaum; bonnet blanc & blanc bonnet, es ist einerley; jouer un bon Hoyau eines Tuchs; prendre le bonnet, Doctor werden; prendre le bonnet vert, Banquerut machen; chauffer son bonnet, eigensinnig seyn, seinen Kopf aufsetzen; avoir la tête pris au bonnet, jähzornig, hitzig gebunden seyn; opiner du bonnet, einer andern Meynung beypflichten, ohne die seinige zu sagen; ein Ja-Herr seyn; ils font trois têtes dans un bonnet, diese beyde Personen sind sehr einig; j'y mettrois mon bonnet, ich wette mein bestes; cela passe le bonnet, das wird einhellig angenommen; Jupiter a trois bonnets, im Winter soll man den Kopf warm halten; jetter son bonnet par dessus les moulins, in einer Erzählung sein Ende finden lassen.

Bonnetade, f. Gruß, Kompliment, Abziehen des Huts ꝛc. (nur im Scherz.)

Bonneter, v. a. coiffer, den Hut, Kappe abziehen, ein Kompliment machen.

Bonneterie, f. Mützenmacherzunft.

Bonnetier, m. Verträger, Beschreyer, abentheurlicher im Spiel.

Bonnetier, e, m. Mützenmacher, Hauhenstricker.

Bonnette, f. (im Festungsbau) Außenwerk über die Contrescarpe; (in der Seefahrt) kleines Segel so man bey schwachen Winden an die größern macht, so werden genannt bonnettes moilles, wenn sie unten an die größern gemacht; bonnettes en étui aber, wenn sie an beyden Seiten der großen angehängt werden.

Bonnetonnier, m. plur. Franziskaner, (die Minimi.)

Bonnets, Zeuge oder Decken mit rothen Streifen, auf dem Königreiche Canar.

Bonté, f. Güte, Gütigkeit; Höflichkeit, Gefälligkeit, Nachsehen, Einfalt; bonté divine! ach gütiger Gott!

Bonze, m. ein türkischer Mönch.

Boramen, m. Schafkraut.

Boran, m. Haar; boran gras, Bärat so viel Oel bey sich hat.

Bord, m. der äußerste Rand von etwas, der Saum; Borte, etwas eingefaßtes; Ufer, Strand; ein Schiff; vaisseau de haut-bord, großes Schiff; de bas-bord, kleines Schiff; changer le bord, den Lauf ändern, nach einem andern Windstrich segeln; bord au large, in die See hinein segeln; bord à terre, nach dem Lande zufahren; courir bord sur bord, bald rechts, bald links fahren; boire de rouges bords, volle Gläser austrinken; il a l'ame sur le bord des levres, es liegt in den letzten Zügen.

Bordage, m. der Ueberzug des Schiffes, oder die Bretter, womit es beschlagen wird.

Bordat, ein dünner Zeug aus Kegocen.

Border, v. a. laviren; wegen des Windes, bald auf diese, bald auf jene Seite fahren.

Borde, f. al. klein Haus auf dem Lande.

Bordé, m. goldene, silberne oder seidene Tressen an Kleidern it.

Bordeau, f. m. al. ein Hurenhaus, Bordel.

Bordée, f. Reihe Kanonen auf dem Schiff; das Feuerrohren derselben; eine Salve, Lage, so man damit giebt; lâcher une bordée, eine Lage geben.

Bordel, m. ein Hurenhaus.

Bordelage, m. al. das Einkommen von einem einfamen Hause oder Meyerey auf dem Lande.

Bordelier, m. ein Hurenjäger.

Bordelière, f. Bild, eine Art Weibsbilde.

Bordement, m. (in der Malerey) das Einfassen mit einer andern Farbe.

Border, v. a. einfassen, einsäumen, umgeben; einen Rand an etwas machen; border une voile, das Segel unterher aufnehmen, den Wind besser zu fassen; border un vaisseau, ein Schiff mit Bretern beschlagen; einem

Bord auf der Seite setzen; it. an ein Ufer treiben, daß man dasselbe betreten kann; border à quia, en corvette, Borten oder Borter to legen, daß ein Ende auf dem andern liegt; border la haie, wird gesagt, wenn drey Glieder einer Hecke Saltz geben, und das erste kniet, das andere sich bückt, das dritte stehet; border la côte, längs dem Ufer hinsegeln.

Bordereau, m. ein Zettel, Rodel; Buch, darauf Schuldthürnern oder Rechnungsachen verzeichnet stehen.

Bordier s. adj. vaisseau bordier, Schiff, das von einer Seite stärker als die andere ist; m. ein Bachter, Heumann, Mayer.

Bordigue, -gue f. ein Platz am Ufer des Meeres mit Netze eingesetzt, daß die darein geschwommene Fische nicht wieder heraus können.

Bordoyer, v. a. (bey den Mahlern) etwas mit einer andern Farbe einfassen.

Bordure, f. Einfassungsstreifen, Gebräm, Zierath um etwas herum; border d'un miroir, Spiegelstreifen.

Boréal, ale, adj. nordlich, was von Mitternacht kommt; la partie boréale, die Nordseite; aurore boréale, Nordlicht.

Borée, m. poét. der Nordwind.

Borgne, adj. e. einäugig; eigentlich borgne, einsehend Nordfenster; maison borgne, ein finstres Haus; contre-borgne, Mauerwiderlage; compter borgne, ungerade Summe, als 9 fl. 15 kr. anstatt 10 fl. le boyau borgne, ein grosser Darm der keinen Ausgang hat.

Borgne, m. Einäugiger; un faux borgne, einer der sich stellt, als könnte er nicht wohl sehen, indem er zu betrügen suchet; oeillet borgne oder oeillon commun ou borgne, Nebelloch wie ein Einäugiger; il a un Neth der Fischer, den sie vor die Löcher setzen.

Borgnette, f. (sportmot) ein einäugiges Weib.

Borgnetton, m. emp. Grosseinäugiger.

Borin m. Pflugeisenkopper, ein Vogel.

Boristhene, m. der Dniepper, Fluß in Rußland.

Borne, f. m. Begrenzung, das Grenzzeichen, Umgrenzung.

Borné, m. ein Bienen oder Hornißlöchlein im Bache, darinnen Honig ist.

Borne, f. die Grenze, Grenzstein, Marksteine; it. Schluß an Häusern; Ziel, Maß, Schranken; (bey den Glasern) ein Zwickel, Stück von einer Scheibe; passer les bornes, die Grenzen überschreiten.

Borner, v.a. umgrenzen, begrenzen, mit Grenzen umgeben; (in Schranken halten, Maß und Ziel setzen; enfigen; se borner, sich einschränken; un esprit borné, ein mittelmäßiger, nicht weit ausstehender Kopf, Verstand; une fortune bornée, ein geringes Stück, das nicht leicht größer werden kann; se borner à son principe, bey seinem Grundsatz bleiben, enfigen.

Bornoyer oder Bornoyer, v. a. ein Auge zuthun, und mit dem andern sehen, zielen; mit dem Auge abmessen, sehen, ob es gerade liegt.

Boson, m. Gerüst der Thieren von Hirsen in Milch gesotten.

Bosel, m. ein Pfühl, Zierrath an Gebäden.

Bosnie, f. Bosnien, türkische Provinz.

Bosphore, m. eine 6 teutsche Meerenge, daß ein Ochs darüber schwimmen kann; le bosphore de Thrace, die Meerenge bey Constantinopel; le bosphore Cimmerien, die Meerenge von der Crimm.

Bosquet, m. ein angelegtes Lustgebäude.

Bossage, m. vorragender Stein oder Balken einer Mauer, darein noch ein Zierrath soll gehauen werden.

Bosse, f. Buckel, Hocker, Beule; Schramme, Gewächs an Bäumen; die Knollen, erster Guß zum Hirschgeweih; (aus der Glashütte) zwey Stücke welche noch von einander geschnitten werden sollen; Taubenschlag; gläserne Pulverleiche mit runde behängt, auf teutsche Schiffe zu werfen; bosse de terre, ein Hügel; ouvrage à bosse erhabene, getriebene Arbeit; former à bosse, ein Schiff, daß man außen anmacht; les chirurgiens ne cherchent que plaies & bosses, die Wundärzte sind schadenfreud, sehen Beinbrüche gar gern; il est élevé en bosse après sa mort, nach seinem Tod richtete man ihm ein Standbild auf.

Bosselage, m. getriebene Arbeit.

Bosseler, v. a. getriebene Arbeit machen.

Bosselure, f. die Rödel, Runzeln auf den Blättern der Gewächse.

Bossemens, m. Bootsmann; der Anker, Segel, Tau ꝛc. betreffend.

Bosser, v. a. den Anker auf die Ankerbalken ziehen, legen.

Bosses, m. pl. Segel- und Tauwerk mit Knoten an den Enden; große gesiorne Fischen zum Gebrauch der Feuerwerker.

Bossetier, m. ein Kutzgucker; Künstler von allerley kleinen ebenen Sachen.

Bossette, f. Buckel am Pferdgebiß, am Ueberbeinschlage ꝛc. Buckel oder den Augen der Pferde.

Bossiers oder Bossiers, m. pl. Ankerbalken, vorn am Schiff.

Bossu, m. etwas das wie ein Buckel oder Beule gemacht, oder erhaben ist.

Bossu, ue, adj. buckelicht, höckericht; pays bossu, bergicht Land; faire les cimetieres bossus, (spottweis von ungeschickten Leuten) den Kirchhof füllen.

Bossuer, v. a. buckelicht, knollicht machen, als Silber oder Zinngeschirr; getriebene Arbeit machen.

Bostangi, Gärtner des Großsultans.

Bostard, wohlriechende Tulipane.

Bot,

Bot, adj. (f. f. m. pied bot, ein Stumpffuß. Gratet; ein Hinkender der einen kürzern Fuß hat.

Bot, s. m. ein Boot; kleis Schif; Paquebot, ein Packboot.

Botal, s. le trou botal, die Oeffnung wodurch das Geblüt in die Lebensader gehet.

Botanique, adj. (f. f.) zum f. zur Kenntniß der Kräuter gehörig; die Kräuterkunde.

Botaniste, s. m. Kräuterverständiger, Botanicus.

Botcelles, f. pl. al. Art gesalzenes Fleisch, zu Schnaphanen Mörschen.

Botte, f. ein Stiefel; ein Bund, Büschel, Bündel, Gebund; Stoß, so man im Fechten austheilet; Beitseil der Jagdhunde; der Klumpe so sich von Mensch oder Schmer an die Schuhe hängt; Stich im Reden; ein feines Sachen, einerley Gattung; der Schlag, Anfreier, Stiß in einer gemeinen Zusammsetzung; accoller la botte à qq. un, sich gegen einem sehr demüthigen; grailler, pourchasser bottes, sich zur Arbeit richten; il a laissé ses bottes à la guerre, er ist im Kriege umgekommen; où va la botte? wohin? wo gehet ihr hin? où le gavalier la porte, der Reit nach; il a mis mes du foin dans ses bottes, er hat mir sein Geld genommen; botte de foin, Heubund; botte de fer, Pack-Eisen; porter une botte à qq. un, einem einen Streich geben.

Botte! interj. fort ist, was frage ich darnach.

Botteliger, v. m. das Binden in Büschel.

Botteler, v. a. in Büschel binden.

Botteleur, s. m. der etwas in Büschel bindet.

Botter, v. a. Stiefeln machen; le botter, Stiefeln anlegen; Koth an die Schuhe bekommen; cuir cordouan bien botté, guter Schuster macht gute Stiefeln; je m'y botte, wird gelingt, wenn man nach eines andern Befehl nichts thuget.

Botine, f. Halbstiefel, Stiefelletten.

Botte oder Bouteil, m. großer, schwerer Hammer beym Münzwesen.

Bouc, s. m. Ziegenbock; Metallschlacken rc. Schlamm; bouc émissaire, Sündbock (in der Bibel); barbe de bouc, der nur am Kinn einen Bart hat; il. Bockskraut, ein Kraut.

Boucage, m. Bockspetersilein, ein Kraut.

Boucan, m. rauch, ein Fuchenhaus; il. Rost, Darrkunge, (Fleisch zu dörren;) der Ort wo Felle gegerbet; Rauchkammer; cette chambre est un vrai boucan, dieses Zimmer ist entsetzt voll Rauch.

Boucaner, v. a. die Fuchenhäuser durchkriechen. il ne fait que boucaner, er lebt immer in Bagnis; — il. Fische, Fleisch räuchern, dörren, (nach Art der Wilden.)

Boucanier, s. m. Fleischdörrer, (nach Art der Wilden,) die sich, wie in Amerika, von Jagen und Rauben ernähren.

Boucaniser, v. a. eine Art Doppelpracket.

Boucanisé, adj. das mit Doppelpracket gemacht ist; viele boucanisirte, gedörrte und geräucherte Lebensmittel.

Boucart, m. al. Art Backlöffer; (in etlichen Provinzen) der Mund, Mündung eines Flusses.

Boucharde, f. ein Meissel der Bildhauer, zur Marmorarbeit.

Bouche, f. der Mund; das Maul der Fische, Pferde und einiger anderer Thiere; Loch, Oeffnung, z. E. des Magens, Herkelens rc. die Mündung einer Kanone, Orgelpfeife, eines Flusses; former la bouche à qq. un, einem das Maul stopfen; il a trop de bouches à nourrir, er hat allzuviel Mäuler zu ernähren; avoir bouche en (à) cour, bey Hofe freyen Tisch haben; traiter qq. un à bouche que veux-tu, einen reichlich gastiren, daß er nicht weis, bey welchem Gericht er anfangen soll; être à bouche que veux-tu? allen vollauf haben? être sur la bouche, (sujet, hors) à la bouche, verunsichert, verschrieen seyn; faire venir l'eau à la bouche de qq. un, einem das Maul wässerig machen; faire la petite bouche, aus Ehrbarkeit bey Tische nicht recht essen wollen; mit der Sprache nicht recht heraus wollen; il n'en fait point la petite bouche, er nimmt kein Blatt vors Maul; avoir bouche cousue, seinen Mund halten; bouche cousue, still davon; c'est S. Jean bouche d'or, er kann nichts verschweigen; la désile aux cent bouches, die zweihundertzüngige Fama; faire bonne bouche, einen wohlriechenden Athem machen; garder la meilleur pour la bonne bouche, das Beste bis zur letzt aufheben; demeurer sur la bonne bouche, den guten Geschmack von etwas im Munde mit etwas anders nicht verderben wollen; — Officier de la bouche du Roi, königlicher Lebs- und Mundkoch; moyens à bouche, das Fleischwerk in der Oxyel; cheval qui a la bouche bonne, (auf der Reitschule) ein Pferd das sich wohl lenken läßt; ce cheval n'a ni bouche ni éperon, das Pferd giebt weder auf Zügel noch auf Sporn; cet homme n'a ni bouche ni éperon, der Mensch hat weder Geschick noch Gelenk; er ist in Gesellschaft stumm und dumm; être fort en bouche, beflig in Worten seyn; gern schimpfen; schwer zu regieren seyn; bouche de l'enfer, der Höllenschlund; manger une chose de bras en bouche, etwas brüderlich theilen fressen; il dit cela de bouche, mais le cœur n'y touche, er ist ein Heuchler, er redet nicht aufrichtig; devoir au Seigneur la bouche & les mains, dem Erbherren den Handdienst und Dienstpflicht schuldig seyn; de bouche, adv. mündlich.

Bouchée, *f.* ein Mundvoll, ein Bissen; elle n'a fait [illegible], qu'elle fait deux bouchées d'une oreille. Er ist so elend, daß sie gerne Bissen aus einer Kirsche macht; ce qu'elle ne feroit qu'une bouchée de tout ce repas, dieser Mahl würde ihr ganze Mahlzeit in einen Bissen sein.

Bouchel, *m.* ein Wirthshaus.

Boucherement, *m.* das Stopfen, Zustopfen.

Boucher, *v. a.* verstopfen, zustopfen; verspreren; die Aussicht benehmen; le boucher les yeux, les oreilles, nicht sehen, nicht hören wollen; avoir l'esprit bouché, dumm seyn; chemin bouché, versperrter Weg.

Boucher, *m.* Metzger, Fleischer, Schlächter, Fleischhauer.

Boucherie, *f.* die Metzig, Schlachtbank, Fleischbank, das Schlachthaus; Schaar; das Niedermetzeln, Blutbad; la bataille fut une vraie boucherie, die Schlacht war ein rechtes Blutbad.

Bouchet, *m.* gesochter Trank von guten Gewürzen; Art Hypocras; poire de bouchet, Art Zuckerbirn.

Bouchetture, *f.* ein Gehäg, Zaun um Aecker, Wiesen ꝛc. das Vieh abzuhalten.

Bouchin, *m.* der vorderste Theil des Schiffes von außen her.

Bouchoir, *m.* der Schieber, das Thürlein an dem Backofen.

Bouchon, *m.* ein Schlofel, Zapfen; Wein oder Biermaß; das Wirthshaus selbst; (bey den Gärtnern) ein Raupennest; bouchon de paille, Strohwisch; couvrir de bouchons en bouchon, aus einem Wirthshaus ins andere laufen; mon petit bouchon, (im Scherz) zu Kindern; mein liebes Hetzgen; mettre qq. ch. au au bouchon, in einen Klumpen zusammen drücken, als schwarze Mäuler; *il faut voir il ne faut point de bouchon*, gute Waare lobt sich selbst.

Bouchonner, *v. a.* zusammenknäppeln; ein Pferd mit einem Strohwisch abreiben; vulg. liebkosen.

Bouchons, *m. pl.* geflochtene Zäune an den Gestaden zum Fischen.

Bouciquaut, *m. vi.* der alles ums Geld thut; Wirthling.

Boucle, *f.* eine Schnalle, Ring; Haarlocken; Klopfring an einer Thür; (auf den Schiffen) das Gelänger; boucle à boucler les canons, Ring womit man die Stucken ringelt; tenir sous boucle, sous la clef, eingeschlossen, gefangen halten; boucle d'oreilles, Ohrring.

Bouclé, *le, adj.* verschlossen, geschlossen; mit einem Ring versehen; un port bouclé, ein gesperrter Hafen; chien bouclé, eine Seele mit einem Halsband.

Bouclement, *m.* das Ringeln einer Stute.

Boucler, *v. a.* schnallen; die Haare kräuseln; boucler une jument, einer Stute den Ring anlegen, daß der Hengst nicht zu ihr kann; la ceinture boucle, die Mauer macht einen Bauch, wird bald einfallen.

Bouclier, *m.* ein Schild; Schutz; Schirm; (in der Blumist) ein Zierrath an Gärten; faire bouclier de qq. ch. sich mit etwas schützen; faire une levée de bouclier, große Umstalt zu etwas machen, worauf hernach nichts wird.

Boucon, *m.* vulg. ein Gifttrunk; Gift; avaler le boucon sans dresir, seine Pillen verschlucken ohne viel Grimmen zu machen.

Boudelle, (*boud'zelle*,) *f.* Federstiel, von den kleinsten und härtesten Art; Storchstiele.

Bouder, *v. n.* mucken, schmollen, heimlich trotzen, wie die Kinder; seinen Unwillen mit Mienen, Grimmen bezeugen; *il me bouda depuis long-temps*, er mault schon lang mit mir.

Boudeur, *f.* zänkisch, trotziges Wesen.

Boudeur, boudeuse, *boudeur*, einer der, eine die trotzet oder maulet; Trotzkopf.

Boudin, *m.* eine Blutwurst; Zierrath an einer Säule, (Baukunst); der Mittelpunkt an einer Glasscheibe; Pulverwurst zu Anzündung der Minen; boudin blanc, Wurst mit Milch und Leyerneroblich gefüllt; enfler à boudin, Feder von Pfau in einen Kiehr; faufiliser de boudin, der ein krauskrauses Gesicht hat; faire un boudin, einen armen Sünder mit einer reichen Bürgerlichen verheyrathen; s'embarquer en eau de boudin, zu Wasser werden; nichts daraus werden.

Boudiner, *f.* das Knäpfgen in den runden Glasscheiben.

Boudinier, *m.* Wurstmacher.

Boudiniere, *f.* Trichter zum Wurstmachen.

Boudinure, *f.* das Gewölbte um den Ankerring, das Ankerstil zu erhalten.

Boudoir, *m.* vulg. Trockenstuben der Köchen.

Boue, *f.* der Koth, Unflath; Erde; être dans la boue, in schlechtem Glück leben; tirer qq. un de la boue, einen aus dem Staube erheben; ame de boue, niederträchtiges Gemüth; le soleil ne fait point sec en rayons, quoiqu'il tombent dans la boue, die Sonne beschickt ihre Strahlen nicht, wenn sie gleich auf Koth und Unflath fallen.

Bouees, *f.* Ankerzeichen, C. Bolle.

Bouement, *m.* (in Münzwesen) Zusammenschlag der Münzplatte von einerley Größe, daß sie sich zur Gegenwechselt im Gehen, besser auf einander legen.

Bouer, *v. a.* die Münzplatte mit einem schweren Hammer schlagen, daß sie gleich werden.

Bouvier, *m.* Rossknecht, Rossjunge.

Bouveux, *euse, adj.* kotzig, schlammicht.

Bouffe, *f.* vulg. das Aufblasen der Backen; donner sur la bouffe, vulg. aufs Maul schlagen.

Bouf-

Bouillir, *f.* das Einkochen, so viel Feuchtigkeit als ein Pfund trocknet, von warmer Luft, Rauch, Wind ꝛc. Entzug vom Fieber, Schlechten ꝛc. n'étudier qu'au bouillir, studiren, nur zur Zeit da es einem ankommt; bouillir de vent, eine Windsbraut; Sturmwind.

Bouillir, *v. a. & n.* panen, bauschen, sich aufheben, aufblasen, als ein Fleck oder Segel vom Winde; (bey Metzgern) die Haut und Fleisch vom geschlachteten Vieh aufblasen; bouillir de colere, vor Zorn bersten; faire bouillir, bauschend machen.

Bouillon, *f.* eine Claufe von Franzen, Bändern, so zum Herrath aufgesteckt wird.

Bouillir, *v. a. & n.* aufschwellen, aufblasen; geschwollen machen; bouillir d'orgueil, vor Hochmuth bersten; des expressions trop bouffies, schwülstige, allzuhochtrabende Redensarten.

Bouillûre, *f.* die Geschwulst des Gesichts; hochtrabende, schwülstige Red- oder Schreibart.

Bouffon, *m.* ein Narr, Possenreisser ꝛc. servir de bouffon, sich zum Narren gebrauchen lassen.

Bouffon, onne, *adj.* burgmeilig, scherzhaftig.

Bouffonner, *v. n.* Narrenpossen treiben.

Bouffonnerie, *f.* Possen; Hirtschlägigkeit.

Bouffonnefque, *adj. c.* lächerlich, hochhaft.

Bouge, *m.* Stein Nebenzimmerchen an einem grossern Zimmer; (bey den Wagnern) ein krummes und gebogenes Stück Holz; die mittelste Fassdaube; *it.* der Bauch eines Schildes.

Bouge, dessen Bougette, *f.* ein kleiner Ranzen, Felleisen, Reisesack; Schnappsack.

Bougeoir, *m.* kleiner Handleuchter mit einer Handhabe.

Bouger, *v. n.* sich bewegen, ein wenig rücken oder gehen, als ein Kind in Mutterleibe; il ne bouge pas de la place, er gehet nicht von der Stelle; ne bougez pas Monsieur! stehen Sie nicht auf, mein Herr! er bedeutet n'a jamais bougé de son feu, dieser Tropf ist nie in die Welt gekommen.

Bougie, *f.* Wachslicht, Wachskerze; pain de bougie, ein gemeiner Wachsstock.

Bougier, *v. a.* wachsen, den Stand eines Zeugs mit Wachs bestreichen, dass er nicht feiert; (bey der Krankheit des Trippers) sich des Wachsbords bedienen.

Bougloffe, *f.* Ochsenzunge, ein Kraut.

Bougran, *m.* Schertet, steife Leinwand.

Bougranière, *f.* Titel der Leinwandkrämerinn in ihrem Innungsbriefen.

Bougre, *m.* ein Hudelschänder; Schurk ꝛc. (gemeiniges Scheltwort.)

Bougrille, *f.* ein Liederliches Weibsbild.

Bouillant, te, *part.* kochend, kochend; tête bouillante, ein hitziger Kopf; bilan bouillant, heisser Stand.

Bouillard, *m.* Gewölk, so auf dem Meer einen Sturm anbeutet.

Bouille, *f.* eine Fischerstange, womit man das Wasser rühre macht, die Fische besser zu fangen; Zeichen, Stempel, so auf das Tuch und Stoffe in Königlichen Zollhäusern gemacht wird; *it.* die Elgade darin.

Bouiller, *v. a.* Tuch, Stoff ꝛc. auf obige Art stempeln, bezeichnen.

Bouiller, *v. a.* (bey der Fischerey) das Wasser mit einer Stange trüb machen.

Bouilleux, euſe, *adj.* voll, der oder die gern Bier säuft; Biersack.

Bouilli, *m.* ito, *f. adj.* gesotten, gekocht, abgesotten; village de cuir bouilli, schwarz, grob Pöpelvolk.

Bouilli, *m.* Gesochtes, Gesottenes.

Bouillie, *f.* Kinderbrey, Pappe; das so viel Bier gesoffen ist.

Bouillir, *v. n. & irr.* sieden; kochen; gähren, brausen, als Most; le vin bout, der Wein gähret, arbeitet; le sang lui bout dans les veines, das Blut wallet ihm in den Adern; il bout de vengeance, er zerspringt vor Rache; il n'eſt bon ni à rôtir ni à bouillir, er taugt zu gar nichts; on me bout du lait, das höre ich gern, man schmeichelt mir; mes soupçons meurent; cela ne fait pas bouillir la marmite, das bringt kein Brod ins Haus; trägt nichts ein; macht das Kraut nicht fett.

Bouillitoire, *m.* das Weitzkörbchen des Silbers, der Münze ꝛc. darinne le bouillitoire aux eaux, die Münzstätte weiß sieden.

Bouillir, *m.* der Tiegel, das Gefäss, darinnen man Silber weiß siedet.

Bouillon, *m.* das Wallen, die Blasen des siedenden Wassers; Fleisch- oder andere Brühe; ein Krüchlein Gemüse an Fleisch der Pferde; die Hitze der Jugend; bouillon blanc, Wollkraut; Wollblumen; le sang lui fait à gros bouillons, er kömt abscheulich.

Bouillonnement, *m.* das Aufwallen, Sieden.

Bouillonner, *v. n. & a.* aufsieden, aufwallen; heftig heraustreiben.

Bouis dessus bois, *m.* der Sturkasten; das Gitterbret der Schuster; decorer le bouis à quelque, mit Pferde heraustreichen; einer Sache ein Fürlein geben; un manteau de bouis, weg. ein breit und heraustehender Kinn.

Boulanger, *m.* der Becker, Beckerinn.

Boulanger, *v. a.* Brod backen, kneten.

Boulangerie, *f.* das Backhaus; Beckerhandwerk.

Boulaure, *f.* der Graben oder Platz unter dem Gitterbret.

Boule, *f.* eine Kugel, zu spielen, zum Fuß unter einen Schrank; Knopf zu einer Thürschlöße; laisser rouler la boule, der Sache ihren

ren Lauf lassen; tenir pied à boule, festig auf seinen Füssen stehen; faire qq. ch. à boule vue, etwas unbedachtsam thun, ohne recht zu wissen, was man thut; jouer à boule vue, (im Kegelspiele) mit Bedacht und sicher spielen.

Boulaou, m. eine Büchse, Büchsenmo.

Boule-paradoe oder bonne-paradoe, f. der Paradeis.

Bouler, v. n. (von Tauben) den Kopf aufblasen.

Boulerot, m. Stockfisch.

Boulet, m. Stückkugel; die Kugel unter am Fuß eines Pferdes; Köthen; boulet rouge, glühende Kugel; boulet (à chaîne) à deux tête, Kettenkugel; boulet long & grosse longe Stückkugel; boulet à bombe, Bombenkugel.

Boulet, te, adj. cheval bouleté, ein Pferd, das den Fuß (die Köthen) verrenkt, verrenkten hat.

Boulette, f. eine kleine Kugel.

Boulevard, m. Bollwerk, Bastey; cette forteresse est le boulevard du royaume, diese Festung ist die Vormauer des Reichs.

Bouleversement, m. gänzliche Umkehrung, Verfall; Zerstörung.

Bouleverser, v. a. gänzlich umkehren, in völlige Unordnung setzen.

à la Boulevue, adv. unbedachtsam, unbesonnener Weise.

Boulevue, m. kurz und dicks Pferd, zu schwerer Arbeit gut; c'est un bon boulevue, es ist ein Pferd von wenig Tüchtigkeit, der aber das Seine so ziemlich thut.

Bouli, m. Slavischer Theetopf.

Boulier, m. Art Fischernetze an den mittelländischen Seeküsten.

Boulimie, f. großer Hunger, Freßsucht.

Boulin, m. Ast, Seitloch im Taubenschlag; Kühloch in der Mauer; Kühlung.

Boulina, f. Stil an der Seite der Segel, um sie nach dem Wind zu richten; aller à la boulina, mit vollem Winde segeln, nach der Seite fahren; it. nicht aufrichtig in einer Sache handeln; vent de boulina, Seitenwind, Balgwind; courre la boulina, Strafe für Bootsknechte, wenn sie mit einem Stück Tau, nach Art der Spitzruthen, geschlagen werden; bâle-boulina, ungeschickter, marterischer Bootsknecht.

Bouliner, v. a. & n. sich des Seitenwindes bedienen; laviren; nicht aufrichtig handeln; (bey den Soldaten) im Lager stehlen.

Bouliner, m. ein Dieb im Lager; ein Freybeuter.

Boulingrin, m. ein mit grünen Rasen wohl bewachsener Platz.

Boulingue, Bouringue, f. das oberste und kleinste Segel am Mastbaum.

Boulinier, m. Schiff, so gut laviert; un bon manœuvrier boulinier, ein guter, schlechter Segler.

Boulogne, boulognie, m. Bolognesische Schwämme, wie ein Stäber.

Boulogne, f. Stadt in Italien, und in Frankreich; pierre de Boulogne, Boononischer Stein (so des Nachts leuchtet.)

Boulon, m. großer eiserner Nagel, Ringelnagel, mit einem Loch am Ende, wodurch ein Stück Eisen gesteckt wird, zu Befestigung eines Balkens u. s. w. das Abweichen der Schaalmage; das Grundeisen, worüber man hineyere Röhren gießt; die eiserne Stange, auf welcher das Stück der Lavette ruhet.

Boulonner, v. n. etwas mit einem Ringelnagel befestigen.

Boulu, e, vulg. für bouilli, gesotten.

Bouque, m. enger Paß; (bey den Seefahrern.)

Bouquer, v. n. mit Zwange etwas thun, z. E. die Laufe; der Gewalt nachgehen; zu etwas Unanständigem zwingen, oder gezwungen werden; faire bouquer quelqu'un, einem Gewalt und Verdruß anthun; zum Nachgehen zwingen, demüthigen.

Bouquet, m. ein Blumenstrauß; allerhand Sachen in einen kleinen Büschel zusammen gebunden; it. vergoldeter Zierrath auf dem Rücken der Bücher; der Stempel, womit solcher Zierrath aufgedruckt wird; bouquet de plumes, Federbusch; elle a le bouquet, sie ist die vornehmste beym Tanz; bouquet de grille, ein Strahwisch; bouquet de sentences, eine Sammlung Sprüchwörter; un bouquet par bouquets, ein Bart der ungleich wächst; avoir le bouquet sur l'oreille, (von Thieren, Hähnen ꝛc.) zum Verkauf gezeichnet, feil stehen; (beym Frauenzimmer) gern besuchen wollen.

Bouquet, m. ein Büchlein; it. das Mäulein von Hasen, der Rauenlist.

Bouquetier, m. ein Blumengeschirr, Blumenstrauß, Topf.

Bouquetière, f. Strauchverkäuferin; Blumenhändlerinn; Marketan dieser Innung, (in Paris.)

Bouquetin, m. ein wilder Steinbock.

Bouquin, m. ein alter Bock; Satyr; Waldgott, Bockfüßler; der Bockgeschmack; vieux bouquin, alter grüner Kerl; it. altes, schlechtes Buch; feuilleter le bouquin, bockrochen, nach dem Bock riechen; sentir à bouquin, m. Jude.

Bouquiner, v. n. alte, schlechte Bücher verkaufen, lesen; (von Hasen) rauenlis.

Bouquinerie, f. Sammlung alter verachteter Bücher; Ort wo solche verkauft werden; gedruckte Scharteken darunter.

Bouquineur, oder Bouquiniste, m. einer der mit alten Büchern handelt, oder sie gern liest.

Bourn, ein halb seidener und halb wollener Zeug.

Bourra-

Bourreau, m. Lumpenhämmer Zeug; Berken.

Bourbe f. Koth, Schlamm, Morast.

Bourbelier, m. wilde Schweinsbrust.

Bourbeux, euse, adj. schlammig, kothig.

Bourbier, m. Sumpf; Schlammloch; Mistpfütze; dieser Handel darinnen man steckt.

Bourbillon, m. dieser Eiter in dem Geschwür eines Pferdes; Bau.

Bourcet, m. v. das Segel hält zurücknehmen, damit der Wind nicht allzustark treibt.

Bourcet, m. der Freimaul, Freisiegel.

Bourdaigne, f. wilder Wald; Schreibverholz, dessen Kohe zum Pulver gebraucht wird.

Bourdalone, Bourdalou, m. Hutborte, Tresse um den Hut.

Bourde, f. Lügen, Geschwätz, Geplauder; ein Segel, so man bey temperirtem Wetter aufsetzet; ein langer Stock, sich auf Reisen drauf zu stützen; Hütte von Reisen ꝛc. schlechte Gattung Glasfenster; donner une bourde à qq. un, einem einen Bären aufbinden; il n'est pas homme à se repaître de bourdes, er läßt sich Nichts weis machen.

Bourderon, m. adj. ein Hurenhaus; geringe Hütte vom Hürden.

Bourdeaux, m. (Bourdegala) Hauptstadt in Guienne.

Bourdelage, m. adj. Herren; d. das Einkommen eines Herrn von einer schlechten Bauerhütte.

Bourdelais, m. Art großer Trauben.

Bourdeler, v. n. adj. Hurdünger brauchen.

Bourdelier, m. adj. Hurenjäger. — Bourdelier, m. Grundherr, Hinsherr; sonst bourdelier, zinsbare Güter.

Bourdelois, le, von Bourdeaux.

Bourder, v. n. adj. ausläßen; Bären aufbinden.

Bourdeur, euse, der einem eine Lüge aufsetzet.

Bourdillon, m. Eichenholz zu Zeichnen.

Bourdin, f. eine Art von Pfirschen.

Bourdon, m. ein gebrechlicher Pilgrimsstab; auch der Pilger selbst; eine große Weise, Hummel; (an der Orgel) die größten Pfeifen, so am stärksten brummen, (auch im Dudelsack;) der Bas einiger anderer Instrumente; die größte Glocke jeder Stadt; (in der Buchdruckerey) ein Fehler (Leiche, des Setzers, wenn er etwas auslißt; les mots bourdons, die 3 Sterne des Ursus; die heiligen 3 Könige; planter le bourdon en quelque lieu, sich an einem Orte häuslich niederlassen.

Bourdonnant, f. m. das Summenzeichen, Cölitzchen.

Bourdonné, ée, adj. (in Wapen) von Kreuzen, deren Enden wie ein Pilgrimsstab aussehen; croix bourdonnée, ein Kugelkreuz.

Bourdonnement, m. das Summen, Sausen, Brummen großer Fliegen ꝛc. das Sausen und Brausen der Ohren.

Bourdonner, v. n. summen, sausen wie große Käfer; zwischen den Zähnen murmeln; ce vieux fou bourdonne incessamment, der alte Narr brummt beständig.

Bourdonnet, m. (in der Chirurgie) Zapfenmeisel, Kerzenzieher.

Bourg, m. ein Flecken, Marktflecken.

Bourgade, f. ein kleiner Marktflecken.

Bourgage, m. was in dem Gebiet oder Burgbann einer Stadt liegt.

Bourgeois, ise, f. ein Bürger; Bürgerinn; bürgerlich; un bon bourgeois, ein reicher Bürger; les bourgeois, die Bürgerschaft; comme bourgeois, gallantes Versichern; cela est du dernier bourgeois, das ist gar gemein; sehr kleinstädtisch; habit bourgeois, bürgerliche Tracht; cela sent trop le bourgeois, das würde allzu gemein heraus kommen.

Bourgeoisement, adv. als ein gemeiner Bürger.

Bourgeoisie, f. die Bürgerschaft; droit de bourgeoisie, das Bürgerrecht.

Bourgeon, m. die Knospe, Sprosse, Kropf, Schößling, Reis an Bäumen; Finnen, Blattern im Gesicht.

Bourgeonné, ée, adj. blattericht, finnig.

Bourgeonnement, m. das Ausschlagen.

Bourgeonner, v. n. hervorsprossen, ausschlagen, knospen (Augen) gewinnen, Schößlein treiben; im Gesicht finnig werden.

Bourg-épine, f. Saurach, Kreuzdorn, Hexendornstrauch; Wegedorn, rhamnus.

Bourgès, m. Hauptstadt in Berri; les grands de Bourges, ein Titel; ungeschlachter Mensch; dummer Kopf, f. hue.

Bourgmestre bourgmaitre, bourgmaistre, der Bürgermeister; la dignité de bourgemaitre, die höchste bürgerliche Würde, Ehrenstelle.

Bourgogne, f. Burgund, Burgundien.

Bourguignon, ne, ein Burgunder; bourguignon salé, der feine Speise gar zu sehr salzet.

Bourguignotte, f. eine Art alter Stirnhauben; je le donnerai sur la bourguignotte, ich werde dir eins an den Kopf geben.

Bourlet, m. falsche Falte am Tuch, wenn es gewalkt wird.

Bourre oder Bourrie, eine geringe Seide aus Persien.

Bourrai, m. adj. besser rayon de miel, der Honig, so noch im Wachs steckt, und noch nicht gelöutert ist, s. Rayon.

Bourrache, f. Boretschkraut, Burretsch.

Bourrade, f. ein Stoß, Stirich, Schlag mit der Faust; das Hantenschlagen des Pferdes, so er dem Herrn ins Nachlaufen thut.

Bour-

Bourrou, m. grob Tuch, Zeug.

Bourrasque, f. plötzlicher Sturmwind, so nicht lange währet; ein gewaltsamer Anlauf, Ungestüm; Zorn, heftiger Unwille eines Vornehmen gegen einen Untergeben; das Kampfen im Ernste.

Bourre, f. Haar von Ochsen, Ziegen ꝛc. Besen ꝛc. aufzupfropfen; der Bast, Anfang von einer Pflanze, sonderlich am Weinstock; der Pfropf oder was auf die Ladung einer Flinte gestopft wird, als Papier ꝛc. (bey den Färbern) eine Art Schattirung von Carmesinroth; manches, überflüssiges Zeug in Büchern und Schriften; bourre laine, Floch- oder Krachwolle; bourre cotonée, Schetwolle; bourre de soie, verwirrte Seide; il y a bien de la bourre dans ce poëme, es ist viel eitles Zeug in diesem Gedichte; coton en bourre, rohe Baumwolle.

Bourreau, m. der Henker, Scharfrichter, Nachrichter; ein Peiniger, ein böses Gewissen; (Schimpfwort) ein Racker, Rabenknecht; il ne faut pas être son propre bourreau, man muß sich nicht ohne Noth selbst quälen; il le fait payer en bourreau, er läßt sich's genau bezahlen; c'est un vrai bourreau d'argent, er weiß nicht wie er das Geld genug verschwenden soll.

Bourrée, f. ein Reisigbündel, Bündelholz, Welle; ein lustiger Tanz; *figur.* chercher bourrée, gleich zu gleich gesellt sich gern.

Bourreler, v. a. martern, quälen, peinigen; plagen, ängsten, (besonders vom bösen Gewissen); avoir l'ame bourrelée, ein nagendes Gewissen haben; bourreler qq. un, einem viel Uebel anthun.

Bourrelerie, f. das Plagen und Quälen so man andern anthut.

Bourrelet oder **Bourlet**, m. ein aufgestopfter Wulst, in Form eines Ringes etwas darauf zu tragen, als eine Wamme auf dem Kopf ꝛc. Halfter bey Kinder; ein Pferdekummet; (bey Hutmachern) der Wulst, den ein Hutstopfer macht, wenn er über den Stamm schlägt.

Bourrelier, m. ein Kummetmacher.

Bourrelle, f. Hundsmeuß, Mönert Hundsmaul; une vraie bourrelle, eine Rabenmutter.

Bourrer, v. a. mit Wolle, Haaren ꝛc. etwas ausstopfen; die Ladung einer Schießgewehrs thun; etwas abzupfen; Stöße geben; die Haare ausraufen; einen mit Worten abkanzeln; ausschelten ꝛc.

Bourriers, m. pl. die Spreu, der Staub, das Kaff, unter dem ausgedroschenen Getreide.

Bourrique, f. Bourriquet, m. Thier, Eselin; klein, magerer Zuggaul; Schindmähre, Kracken, verlumpen die Schiffsrocket und Mauren, Schuster, Kall ꝛc. in die Höhe gehen.

Bourrir, v. n. mit Geräusch auffliegen, wie die Rebhühner.

Bourron, m. pl. eine große Krabbe.

Bourru, e, adj. mürrisch, als die Gesichten eines alten Knauers; perverse, närrisch, eigensinnig, mürrisch, wunderlich; vin bourru, neuer Wein, der noch nicht gegohren hat; le maître bourru, der Papagj, Polichinmonsieur, Knecht Ruprecht, Gespenst, womit man Kindern schreckt.

Boursault, m. eine Art Weiden, so im Frühjahr seine wohlriechende Knospen bekommen.

Bourse, f. ein Beutel, Säckel, Hauptmittel ꝛc. Börse, Sammelplatz der Kaufleute; Stammaktzel; avoir la bourse plate, kein Geld im Beutel haben; une bonne bourse, ein Kracher, Wohlschrauber; on fait souvent la bourse, den Bock zum Gärtner setzen; bourse à pasteur, à berger, Täschelkraut; bourse, pier. der Hodensack.

Boursel, f. Bourson.

Boursette, f. kleiner Beutel, Säckleln.

Boursier, m. ein Säckler, Beutler; ein Säckelmeister, (Schatzmeister) gemeiner Ehrenamt in der Schweiz.

Boursiller, v. n. Geld zusammen stürzen, beurstillonner pour le voyage, wir wollen Geld zur Reise sparen.

Boursin, m. unreifer Brotschein, das welche daran, so abgebrannt wird.

Boursion, Boursiran, m. kleiner Schlichstock; Fehr neben dem größern Hobeisel.

Boursouflement, m. das Aufblasen der Geschwulst.

Boursouffler, v. a. die Backen ꝛc. aufblasen, aufrunzeln, grimmsehen machen; — bourgoufflé, schwülstig, hochtrabend; c'est un genre bourgoufflé, es ist ein hochmüthiger Kerl.

Boursoul, **Boursoul**, m. frischer Herzschrot.

Bourse, f. der Lüftzug; eine Art Sprung oder Satzkunst in England, welche auch in Thorn angestellet ist.

Boussillages, m. von Leim und Stroh aufgeführte Wand; Pfuscherey.

Boussiller, v. a. pf. m. Lehm, mit Leim und Stroh zusammen bauen; pfuschen, schlechte Arbeit machen; nur so eben hinfudeln.

Boussilleur, m. Leimenkracher, Dreckschleicher; schlechter Arbeiter, Pfuscher.

Boussin, f. Bourdin.

Boussoir, Boussoirs, m. Hölzer, worein die Schiffszimmer in die Höhe verbunden werden.

Boussole, f. der Seekompaß; boussole de cadran, der Sonnenkompaß.

Bout, m. das Ende, äußerste Theil eines Dinges, die Spitze; ein Zipfel, Stümpgen, Anlagen, Flecken, was übrig bleibt; das Ortband an der Degenscheide; Stelle, Verschlag oder Zierrath an der Schnalle des Degengehänges; (bey den Bonnetiers) eine

Stange Gold oder Silber; bout de toile, ein Hinterstück; bout de manches, die weißen Streifen, oder Aufschlägleins, so vornehme Personen in ihrer Tracht an den Ermeln tragen; bâton à deux bouts, Stock an beyden Enden mit Eisen beschlagen; d'un bout à l'autre, de bout à bout, von Anfang bis zu Ende; durchaus; — bout de mamelle, die Warze an der Brust; — cheval à bout, Pferd, halb zu todte gritten, geärbeitet; bout de bâ oder bouteau, ein Stück Holz, auf den Schiffen, etwas daran fest zu machen; avoir vent de bout, widrigen Wind haben; bout d'aile, Federkiel, Spitzfeder; bout d'homme, kleiner Knirps, Zwerch; le haut bout, die oberste Stelle am Tische; le bas bout, die unterste Stelle; à chaque bout de champ, alle Augenblick; à bout portant, auf einen Pistolenschuß nahe; rire du bout des lèvres, de la langue, gezwungen lachen; brûler la chandelle par les deux bouts, sein Gut verschwenden; le bout du monde, eine weit entfernte Sache; c'est tout le bout du monde, das ist alles, was er aufs höchste fordern kann; — bout de l'an, Jahrgedächtniß der Verstorbenen, durch eine Seelmesse gefeyert, und dann die Trauer abgelegt,) bout d'or, d'argent &c. Streifkampf von Gold, Heilandrein ꝛc. Bouts-rimés, pl. Reimwörter, Verse daraus zu machen; dergleichen gemachte Verse; remplir des bouts-rimés, auf solche vorgelegte Reimwörter machen; bout saigneux, das blutige Theil vom Halsstück eines geschlachteten Viehes; — il est à bout de son latin, er weiß nicht mehr, was er anfangen soll; venir à bout de qq. ch, mit etwas zu Stande kommen, seinen Zweck erreichen; pousser qq. un à bout, einen aufs äußerste treiben; prendre une chose par le bon bout, eine Sache am rechten Orte angreifen; je lui ai mis sur le bout du doigt, ich kann ihn an den Fingern her erzählen; avoir sur le bout de la langue, des lèvres, auf der Zunge haben; — avoir trois & huit au bout, 100 Thaler und noch etwas drüber; au bout de l'aune faut le drap, am Ende steht man, wo es fehlt; au bout de compte, wenn man alles zusammen nimmt.

Boutade, *f.* Hitze, jäher Schuß, heftige und schnellvorgehende Handlung, zu haben ꝛc. Hastigkeit, jäher Zorn; artige Einfälle; il se travaille pour par boutades, er arbeitet nur nach dem es ihn ankommt; de belles boutades, schöne geschwinde Einfälle.

Boutadeux, euse, adj. et. haßig, jäh, in fliegender Hitze, der nach Einfällen handelt.

Boutage, *m.* das Umgelt, Spundgeld, vom Wein ꝛc. abgehen.

Boutane, *f.* (in Montpellier) Art Sommerzeug zum Frauenzimmer.

Boutant, adj. arc-boutant, Pfeiler, Stütze an einer Mauer; gehogener Bogen; das Eisen, worein die Kreuze hängt.

Boutargue, *f.* eingesalzene Fischrogen, Gericht so zum Trunk reizt; schwarze Brühe über das Wildpret.

Boute, *f.* eine Butte, halbe Tonne auf den Schiffen zum Trinkwasser.

Bouté, adj. un cheval bouté, ein Pferd, so gerade Füße vorn und Knie bis an den Fuß hat.

Boutée, *f.* Stütze eines Gemäuers.

Boute-en-train, *m.* ein Lockvogel; ein Anreizer, Aufmunterer zur Lustbarkeit.

Boute-feu, *m.* ein Canonier; dessen Hauptsache; ein Mordbrenner; Anstifter eines Zanks, ein Soldatenstück, Räuberzeiger.

Boute-hors, Bout-dehors, *m.* lange Stange, um damit auf dem Schiff hinaus zu stoßen, oder etwas abzuhalten; ꝛc. ein kleiner Mast.

Boute-hors, *m.* ein Spiel, da einer den andern aus der Stelle zu treiben sucht; Fertigkeit im Reden; il n'a point de boute-hors, er kann nichts vorbringen, ob er es gleich wohl versteht; jouer au boute hors, einander um Glück hinderlich zu seyn suchen.

Boute-selle, *m.* Zeichen zum Pferdsatteln und aufsitzen, (im Krieg.)

Boute-tout-entier, *m.* ein Freymann, Verschwender.

Bouteille, *f.* eine Flasche; Flasche voll; eine Wasserblase; (in Schulen) ein Fehler wider die Grammatik, im Reden oder Schreiben; (auf der See) braune zugedeckte Ballen zu beyden Seiten des Schiffs; compagnon de bouteille, ein Saufbruder; bouteilles de calebasse, Flaschenkürbis, zum Schwimmen lernen; bouteille cassée, Flasche Wein, darneben auch ein gut Stück Schinken ꝛc. steht; jouer bouteille cassée, spielen, wer einander etwas zum Besten geben soll; coup de bouteille, Zimmt im Gesicht, vom Saufen; il n'a rien vu que par le trou d'une bouteille, er hat nicht viel gesehen, hat keine große Erfahrung; être sans la bouteille, um eine gewisse Sache wissen, haben will im Spiele seyn.

Bouteillier, Bouteillier, *m.* ein Flaschenmacher; einer der einschenkt; Mundschenk.

Bouter, *v. a. et. neut.* niederstoßen, niederlassen; ꝛc. überreden, beschämen; bouter-yous là, setzet euch dort nieder; bouter, bouter! machet, machet! bouter le feu, (im Ofen) den Brand des Windes in acht nehmen; bouter la brie, das Bild stürzen, entzapfen.

Bouterolle, *f.* das Oehrband an der Degenscheide; der Einschnitt an dem Bart eines Schlüssels; ꝛc. gewisser Strohschrei der Steinschneider.

Bouteroue, bout de queue, *m.* Art steifen Flechtwerks an einer langen Stock gebunden.

Boutillier, *m. et.* Grand-Bouteillier de France, Erz-

Vere-Oberschenk in Frankreich. (ist Grand-Echanson.)

Boutique, *f.* ein Kaufmannsladen, Kramladen, Bude; Werkstatt einiger Handwerker; Putzkasten in kleinen Schiffen; garde boutique, Ladendiener, verlegene Waare; arrière boutique, Hinterladen, Nebengemölbe; lever, ouvrir boutique, einen Laden (Kram) anfangen, aufstehen; fermer boutique, aufhören zu handeln; garçon de boutique, ein Ladenbursche; cela vient de la boutique, das stammt von ihm her, (ist von ihm bedächtig erdacht;) *faire de son corps une boutique d'apothicaire*, sich ohne Noth vieler Arzeneyen bedienen; aller à la boutique, tum ist alles aus.

Boutiquier, *m.* Eigenthümer des Ladens.

Boutis, *m.* das von wilden Schweinen zugewühlte Erdreich.

Boutoir, *m.* pierre mise en boutoir, ein Stein in einer Mauer, dessen Spitze oder schmale Seite heraus liegt.

Boutoir, *m.* das Werkzeug der Hufschmiede, womit sie den Huf der Pferde ausputzen; Rüssel des wilden Schweins.

Bouton, *m.* ein Knopf an Kleidern; eine Knospe; eine Blume im Gesicht; Hitzblatter; ein Stift an ältern Sachen, so hin und her bewegt werden; silberner Knopf am Pferdezeuge, ihn weiter und enger zu machen; Knopf am Spitzenhals; Ball am Rappier; bei den Cornelisiern) ein Schleifstein, Wirkstahle; das Korn oder Flüge auf einem Feuerrohr, daraus man schießt, um dasselbe genauer zu schießen; ein Vermerkzeichen der Herzge und Schmiede; das Stäbchen Gold oder Silber, so der Münzmeister auf der Kapelle probiret; bouton, (bey Spitzlern) falsche, verdächtige Würfel; bouton de fer, ein Brandmal; bouton de voiture, Pferde, Kindsblattern; bouton de farcin, Geschwür (Wurm) an Pferden; bouton de oreiller de canon, das Instrument womit die Ladung der Stücke wieder ausgezogen wird; serrer le bouton à qq. un, ihn zum hart ansetzen, anlegen; cela ne vient qu'à un faux bouton, das hält nicht gar fest.

Boutonner, *v. n.* Augen gewinnen; Knospen treiben; v. a. zuknöpfen; village boutonné, finsteres Gesicht; c'est un homme tout-à-fait boutonné, er ist sehr geheim, behutsam.

Boutonnerie, *f.* Knopfmacherhandwerk, Waare, Arbeit.

Boutonnet, *m.* Brunkraut, -Hanfkraut.

Boutonnier, *m.* ein Knopfmacher.

Boutonnière, *f.* das Knopfloch.

Bouture, *f.* ein Ableger, Ast oder Zweig, den man in die Erde steckt, daß er wurzeln soll; it. ein Schößling, Reis, das mitten am Baum bis der Wurzel heraus wächst; it. Knoblauchszwiebel zum Stiefelgrüßen.

Bouvart, *m.* ein junger Stier; die Haut davon.

Bouvard, *m.* ein Farr, junger Ochs.

Bouvement, *m.* Hobel des Schreiners, ein Kanteisen zu stellen.

Bouverie, *f.* ein Ochsenstall.

Bouvet, *m.* ein Kuh- und Leithenhobel.

Bouvier, *f. m.* ein Ochsenhirt; ein grober Kerl; it. gemischt thierisches Zeichen.

Bouvier, *adj. m.* le var bouvier, ein Engerling, Wurm in der Haut des Rindviehes und Hirsches.

Bouvière, *f.* ein plumpes Weibsbild.

Bouvillon, *m.* Stier, junger Ochs.

Boyau, *m.* ein Eberraum in Metzen, und in der Wallache; *f.* Boyaux.

Boyau, *m.* ein Darm, Stück vom Eingeweide; *fig.* ein langer, schmaler Ort, Dorf, Weg rc. il a toujours quelque année de boyaux vuides, er hat beständig guten Appetit zum Essen; boyau d'une tranchée, ein schlangenweis gemachter Laufgraben; delicate de boyaux, ein Darmbruch; boyaux culier, boyau gras, der Mastdarm; rendre tripes & boyaux, sich sehr erbrechen; cuide de boyau, Darmsaite; un cheval à beaucoup de boyaux, dieses Pferd ist stark vom Leibe; il est étroit de boyaux, er ist mager vom Leibe; je vous aime comme mes petits boyaux, ich liebe dich wie mein eigen Eingeweide, (ich verlange dich nie zu sehen.)

Boyautier, *m.* Saitenmacher.

Boyautings, *m.* Klappenschlange.

Boye, *f.* bouée, baliz.

Boyer, *m.* Art sämtlicher Schiffe mit doppelten Boden und einem Gabelmast; ein Boyer.

Boyel, *f.* Bofel.

Brabançon, *m.* ein Brabanter; vor Zeiten ein Freybeuter, Geerräuber.

Brabantes, grobe Wergleinwand aus Brabant.

Brabeute, *m. al.* der den Preis austheilet.

Brac, ein Spürhund, *f.* Braque.

Bracelet, *m.* ein Armband, Armgeschmeide.

Bracher, *v. a.* die Segelstange richten.

Bâchet, *m.* ein Spürhund; Stänker.

Brachial, *adj.* was am Arm ist; (in der Anatomie) zwey Muskeln am Ellenbogenbein.

Brachis-court, *f.* Brasseyart.

Brachmane, *m.* Judäischer Priester.

Bracon, *m. al.* ein Stab, Prügel.

Braconner, *v. n.* in einer andern Gehäge ohne Erlaubniß jagen.

Braconnier, *m.* der heimlich auf verbotener Jagd geht; Wilddieb; ein Beutelschneider.

Bragard, *m. al.* geputzt, artig, ein Stutzer.

Brague, *f.* Seil, die Kanonen auf den Schiffen,

ten, wenn sie abgebrochen, zurück zu halten; diejenige Seite, die Ende des langen Bandstücks in sich zu bekommen.

Braque, Braquette, *f.* el. Hosen, *l.* auch Brake, Braguette.

Brai, *Bot.* m. Schiffthee; Kuch, Stumpf, Brai; bei Sie, Pech, Harz.

Braie, *f.* Windeln, Scapphappen der Kinder; gantze Leinwand oder Leder zum Schiffgebrauch. (In den Buchdruckereien) Stück Pergament, auf den Deckel der Presse gelimmt; *Mettre la braie*, Schiffelblume, ein Kraut, *Flambe jaune*; (Braie, eine Gattet, *f. Flambe jaune.*) — Braies, *f. pl.* Hosen; *Sorte d'une Culotte longue autrefois, mais à présent fort peu usitée.*

Braid, m. el. im Thiergarten.

Braillard, m. acute. *f.* der viel, laut und ungestüm schreyt; ein Schreyhals.

Brailler, v. n. schreyen, plärren, laut und ungestüm singen; die mit Salz bestreuten Heringe mit der Schaufel durch einander werfen.

Brailleur, euse, *f.* Braillard.

Braire, v. n. irr. gnaden, wie ein Esel schreyen; *fig.* von einem Menschen, der eine ungestalte Stimme hat; *ce prédicateur ne fait que braire.* dieser Prediger verdient einen nur mit seinem Geschrey; *un âne chargé d'or ne laisse pas de braire*, ein zum Eselmaus gewordener Bauer kann seine Herkunft dannoch nicht verbergen.

Braise, m eine glühende Kohle; *fig.* heftige Liebesglut; *semblable de la paille dans la braise*, als dem Regen in die Traufe kommen; *la donner ou vendre comme braise*, einem die Gilt teil machen; *il a passé la braise sous sa chaise sur braise*, er hat die Sache nur verderbt verdirbet.

Braiser, Brasser, m. ein Haufen glühender Kohlen, einer Glutpfanne; Liebesglut, Hitze.

Brallere, *f.* der Kohlenkasten bey den Bäckern.

Brame, *f.* eine Seebrasse, Fisch.

Brament, v. n. wie ein Hirsch schreyen.

Bramin oder Brammine, m. ein Brachmann, Bramin; Priester der Indianer.

Bran, Brau, m. Menschenkoth, Dreck, Unflath; brau de Veau, die gelbichte Klebe; brau de Judas rothe Flecken, Sommersprossen an Händen und im Gesicht.

Brau! interj. prap! brau de cela! pfuy dich, ich thue dir brau! brau de vous, pfuy mit euch; brau de vos grossesses, was frage ich nach eurem Versprechen.

Brancard, m. eine Tragbahre, Tragstuhl, Trageband; große Sänfte, von Mauleseln getragen; Strickleiter; Schwangbaum an einem Wagen.

Brancardier, m. Sänftenträger.

Dictionnaire Français Tome I.

Brancbourg, m. die Aeste eines Baums; das Astwerk; Reisholz.

Branche, *f.* ein Ast, Zweig von einem Baum; Verbrechung, Abkunft, Gattung im Geschlechtregister; Stange am Hirschgeweih, daran die Enden sitzen; Arm einer Zange, Scheere, eines Hausgeräthes, Kesselhaft, einer Treppe ꝛc. eines Pinsels, Laufgrabens; der Kreuzbogen eines Gewölbes; Balken einer Schnellwage; eine Nebenader; die krumme Röhre an der Trompete; Stange am Pferdegeschirr, Leuchter ꝛc. Horn am Degengriff; il est comme Perseus sur la branche, er ist wie der Vogel auf dem Zweige; sauter de branche en branche, von den von einer Sache auf die andere fallen.

Brancher, v. n. einen Soldaten oder Dieb an den nächsten besten Baum henken; v. n. auf einem Ast sitzen, auf einen Ast zum andern fliegen, hüpfen, klettern.

Branche-ursine, Branque-ursine, *f.* Bärenklau.

Branchier, m. allzum brauchier, junger Fall, der aus seinem Nest von einem Ast zum andern fliegen lernet.

Branchière, *f.* ein Pfahl oder Stock, daran eine Zuflucht angeschlagen.

Branchines *f. plur.* Fischsteine, Kiemen.

Branchu, ue, *adj.* ästig, voller Aeste.

Brand, m. el ein großer Degen alter Ritter, den sie mit beyden Händen regierten.

Brande, *f.* ein abgefallener dürrer Ast im Walde; *pl.* Brandes, (Jagdwort) Zweige an Bäumen; bei beiden Seiten sind anzumerken die besonders viel Zweige sind die Zierrathen schöner Bäume.

Brandebourg, m. Brandenburger Land.

Brandebourgeois, *adj.* Brandebourgeois, ein Brandenburger, Brandenburgisch.

Brandebourie, m der Brandenburg. Brandeviolier, Brandenburger.

Brandillement, m. das Schaukeln, Schwingen, hin und her bewegen.

Brandiller, v. a. schaukeln, schwingen, hin und her bewegen; brandiller les jambes, mit den Füßen klatten, einen Tisch in Grad klatten; se brandiller, sich überd an einem Seil schwingen.

Brandilloire, *f.* eine Schaukel, Schwinge.

Brandir, v. a. schwingen, schwenken, werfen, schießen, als einer Pike ꝛc. einen Hackspieß bedten, und mit einem hölzernen Kugel am untern Querholz fest machen; — sont brandis, in einem Schwung; wie es sich trift; weit und breit; on l'enfonce tout brandi, man nahm ihn jählings hinweg, so weit man ihn fand.

Brandon m eine Fackel von Stroh oder Holz; ein Irrwisch, brennes Lustzeichen; (Fauconnerie) ein Federbesen; brandons & panaches, Streithesch ꝛc. Zeichen, so vor die

H Tür-

Thüren der Häuser aufgesteckt wird, anzuzeigen, daß sie gerichtlich haben verkauft werden; le brandon de Cupidon, des Cupidons Fackel; le diminutif des brandons, der erste Sorgen in der Jugend; faire des brandons, Frendenfeuer anzünden.

Brandonner, v. a. Zeichen anstecken, um Gut gerichtlich zu verkaufen.

Brandiller, verb. act. was sich hin und her bewegt; un clocher branlant, ein Thurm, der zusammen fallen will.

Branle, m. das hin und her bewegen einer Sache; das Schwanken, Wanken, Wackeln: Ungewißheit, Wankelmuth; gewisser Tanz einer Personen im Kreis; ein Schwenkender Handstreich auf den Schäften; branle bas! oder sur branle! die Hauptleute weg! (Befehlswort, wenn man sich zur Schlacht bereitet;) branle mit laße, Marsche in welcher man begrabt (stillt); mettre une chose en branle, eine Sache in Schwung bringen; donner le branle à une affaire, eine Sache in Bewegung setzen; au premier branle, im ersten Anlauf, wenner le branle, den Anfang machen; être en branle, im Anfang stehen; faire danser un branle de Sortie, den Abschied geben, hinaus jagen.

Branle-bas, m. das Wanken, Bewegen; branlement de tête, das Kopfschütteln.

Branle-queue, m. eine Wackelzeze.

Branler, v. a. & n. schütteln, hin und her bewegen, wackeln; il n'ose branler, er darf nicht wackeln; branler le menton, la mâchoire, schnattern, brav essen; branler au manche, zweifelhaft, nicht standhaft seyn; quand il le remue tout branle, wann er sich nur regt, so zittert alles; le régiment branloit, mais il ne bronla pas, das Regiment wurde angegriffen aber es wich nicht.

Branloire, f. die Kette am Wasserfaß der Schwinke; das Stellchen am Faltrad in der Mühl.

Branque-ursine, f. Branche-ursine.

Branquerer, v. a. & n. al. (Handschuhen) Contraction einfodern.

Braque, Braquet, m. Art guter Spürhunde.

Braque, f. f. Bragge.

Braquemart, m. al. kurzer und breiter Degen oder Messer.

Braquemarre, m. das Lenken, Prawenken eines Wagens vermittelst der Deichsel; die Richtung des Geschützes.

Braquer, v. a. einen Wagen lenken, wenden; it. eine Kanone richten.

Braquin, m. pl. Kerbelscheren.

Bras, m. der Arm; Arm am Lehnstuhl, Trumpeter, Gabeln, Scharrhörner, Handleinwand rc. Ellenmaß an einem Faden, Lange eines Flusses; Fuß des Meeres; Fleischer des Weinstocks; Krebsscheren; it. Seil an der Segelstange; Kanten der Mörser; Oberstheil an Pferdefüßen der Pferde; manier à bras, eine Handmühle; le bras gauche weiblicherseits, Obrigkeit; les Rois ont les bras bien longs, mais les cercles leur sont trop courts, Könige haben lange Arme, aber kurze Ohren; à tour de bras, mit aller Macht; gros comme le bras, handdick; à plein bras, einen ganzen Arm voll, beide Arme voll; recevoir qq. un à bras ouverts, einander die Arme darbieten, einen mit offenen Armen empfangen; avoir des affaires sur les bras, viel zu thun haben; avoir l'épaule sur les bras, den Feind auf dem Hals haben; il a le bras droit de son maître, er ist der rechte Hand seines Herrn, (abschätziger Titel;) le petit entre les bras de qq. un, sich unter Jemandes Schutz begeben; prêter son bras à qq. un, einem Hülfe leisten; n'avoir que les bras, nur von seiner Hände Arbeit leben; avoir les bras rompus, nicht gerne arbeiten; faire qq. ch. bras les bras, etwas mit eigener Gewalt thun; demeurer les bras croisés, die Hände zu Schooß legen; attacher qq. un d'entre les bras de la mort, einen aus des Todes Rachen reißen; manger qq. un de Moscovie gros comme le bras, wolg. einem so viel Ehre anthun, als man nur immer kann; il a du bonne au doigt, il en prend long comme le bras, wenn man ihm einen Finger reichet, so will er gleich den ganzen Arm.

Brasier, v. a. Eisen gusammen löten.

Brasier, f. Brasière.

Brasil, f. Brésil.

Brasillon, m. Eisenschaer Brasilienholz.

Brasiller, v. n. auf glühenden Kohlen rösten.

Brasiquer, f. mit geschwornen Kohlen vermischte Thonerde, die Oefen zu verstreichen.

Brassage, m. der Prägerlohn, die Unkosten so das Münzprägen verursachet; der Schlagschatz oder was der Münzmeister für sich behalten darf; das Brauen, der Bierverlohn.

Brassard, m. Armschiener an einem Harnisch; (sogen Ballenschiel) Armleder, Handwehr.

Brasse, f. eine Klafter, Maaß zwey Arm lang; ein Stab, Maaß von zwey Ellen; pain de brasse, ein groß Brod, daß man kaum umfassen kann; il est cent brasses au dessus de lui, weit über ihm.

Brassée, f. ein Armvoll.

Brasselet, ein Armband, Armelet.

Brasser, v. a. umrühren, brauen, als Pilot rc. it. Metall im Fluß umrühren; die Segelstange nach dem Winde richten; qui croit empêcher, brasille toujours, anfeinden, als eine Verrätherey; c'est lui qui a brassé toute cette affaire, er hat den ganzen Handel angerichtet.

Brasserie, f. ein Brauhaus.

Brasseur, euse, ein Brauer.

Brasse-

Brasserie, s. a. die Seyerlauge richten.

Brasseur, eher Krachmacher, m. Pferd so von Natur frumme Vorderschenkel hat.

Brassin, f. pl. eine Art Weiberhauben, aber lang Kandlichen mit Ermeln, Arm und Brust zu decken; ein Bettlaken, Küssenbezug zu brassieren, im Zang sein, stat sein Recht haben zu brassieln.

Brasse, m. ein Brandfleck, Strapsame; ein Schade.

Brasser, m. ein Koke oder Siedhern von Eysen oder von gebrannter Erde, das Salz darin es im Fluß siehet, damit umgerühret.

Brasseur, m. verig. ein Gerstpraticr, Aufschneider, Windmacher.

Brassin, f. Praßerey, Drahmerie eines Praßers.

Brave, subst. & adj. c. tapfer, beherzt, herzhaft, mannhaft; ehrlich; wohlgestaltet; ein braver, ein Kerker, Kramerik, der vom Schlagen Profession macht; ein braver homme (l'espée de) Cölar, tapfer und mannhaften Leut; mon brave! mein Werther; ein braves bravo, ein Prahlhans.

Bravement, adv. tapfer, wohl, rechtschaffen, fein, zierlich, geschicklich, recht.

Bravet, v. a. mit Verachtung ansehen, begegnen, verschmähen; trutzen; verspotten; bravet la fortune, les périls & la mort, ohne Blick, Gesicht und Tod schauen.

Bravete, f. Putz, Pracht in Kleidung, Staat, brennen Kostlier, mundier Kleidetpracht.

Bravoure, f. Tapferkeit, tapfere That, Unerschrockenheit; pl. Heldenthaten.

Bray, s. Brau.

Brayement, Braiement, m. Geschrey der Esel und Hirsche.

Brayer, s. m. ein Bruchband; Schuld, worinn der Stadtvogt gefangen wird; der Vogel in einer Schwebmage; (bey den Falkiern) der Hunger eines Vogels; im plur. das Geil- und Steinschwert, womit bey einem Bau Steine und Kalk hinauf gewunden werden.

Brayer, v. a. ein Schiff theeren, mit Pech beschmieren; getrieben; brayer du lin, Flachs brauen.

Brayere, f. Flachsbrecherinn.

Brayette, f. (Dofter heute du haut-de chauſſe) der Hosenlatz; il a le chanvre de la brayette, er ist hitzig auf die Weibsbilder.

Brayeux, euſe, adj. al. lumpicht, morastig.

Brayon, m. eine Marder- oder Iltisfelle; (Kürschnerey.)

Brayon, m. ein Kerndeisser, Gehäuse, Entwendung, kleiner Vogel.

Brebiage, m. Fell von der Schafzucht.

Brebis, f. ein Schaf; brebis galeuse, ein räudig Schaf; brebis regnault fait souvent la mere toigneuſe, ein räudig Schaf steckt öf-

tert eine ganze Heerde an; faire un repas de brebis, lieet der Redensart nicht reinlich; à brebis tondue le ciel mesure le vent, Gott legt niemanden ein schwerer Kreuz auf, als er tragen kann; brebis comptées le loup les mange, der Wolf frißt auch die gezählten Schafe; qui se fait brebis, le loup le mange, wer sich unter die Tauben mengt, den fressen die Kätze. — Brebis, fig. Blutsfreund, die unter einer Seelsorge stehen: ramener une brebis égarée, einen Irrgläubigen wieder in den Schooß der Kirche zurück bringen.

Brebis, f. ein Riß, Bruch oder Oeffnung an einer Mauer, Wall, Zaun; Scharte am Messer; Verringerung einer Sache, davon man gespeiset; breite Platz in einem Walde, da die Bäume abgehauen sind; Verlust, Schade, Abgang anstatt, stat si ne devoit les brebis de tous nos Adieux, stets schon dasselbe Gut wieder erwerben.

Brebis dent, m. pl. Perlen, die eine Zahnlücke hat; ein Lückzahn; eine breit helle, si elle n'étoit pas brebis dent, sie wäre schön, wenn sie alle Zähne hätte.

Brebis, m. das Brustlein, wo die Rippen auf der Brust zusammen gehen; die Herzgrube; Hammelsbrust, bout-lingnon.

Brebis, m. C. Brebis.

Brebisaille, f. al. (breit) ein dicker Bauch.

Brebisailler, m. al. der einen fetten Wanst hat.

Brebis-brebis, al. Wird gesagt, um den Irrthum einer Person anzuzeichen, so überlaut schimpft.

Brebiſſon, m. ein Seil um mittelmäßige Lasten ins Schiff zu heben; eine kleine Winde, Winde.

Brebouillard, m. al. ein Stammler der mit der Zunge anstößt.

Brebouille, f. (Tricrac) ein doppelt gewonnen Spiel; der Zusammenlauf von Hölzern, womit solcher Gewinn bemerket wird; gagner le coup brebouille, alle Bretheren nach einander gewinnen; — das Steckmachen en brebouille, beständig seyn, sich nicht zu finden wissen; eine ist sortie brebouille du bal, es hat sie keiner beym Ball zum Tanz aufgefordert; le coucher brebouille, ungepflegt schlafen gehen.

Brebouillement, m. das Stammeln, Stottern, Anstoßen mit der Zunge.

Brebouiller, v. n. stammeln, stottern, unverständlich reden.

Brebouilleur, euſe, ein Stammler.

Brecer, C. Brayer.

Brecf, adv. & interj. kurz! endlich, schließlich, partier bref, geschwind reden; en bref, in kurzen sagen, kurz zu sagen, mit einem Wort.

Bref, f. ein Päbstliches Schreiben, Breve; Art Kirchenkalender zur Anordnung des Ostergeschäfts; il. ein Paßbrief wenn man

H 2 je

zu Schiffe gehen will; bref de sauveté, ein Paßbrief der vom Strandrecht befreyet; bref de victuailles, ein Paß, um allerhand Eßwaaren einkaufen zu dürfen; bref de vendaire, ein Paßbrief, um einen Leutenant zu ringen, der einen durch die gefährlichsten Oerter an den Küsten sicher durchbringet.

Bref, breve, adj. kurz; heure & brève justice, baldiges Recht; les brèves & les longues, die kurzen und die langen Golden; il observe les longues & les brèves, er nimmt alle Ceremonien in Acht; il fait les longues & les brèves de cette affaire, er weiß alle Umstände dieser Sache.

Bregin, m. Art Fischnetz mit engen Maschen, auf der mittelländischen See.

Breloque, weiblich adj. f. unbeständig (von Thieren) u. Karten, die weder Augen noch Ehre haben.

Breslan oder Berland, m. ein Spielhaus, oder Ort, wo öffentlich gespielt wird; das Tricktrackspiel.

Breloudier, e, s. fürst, immer spielen.

Breloudier, m. ein Erzspieler.

Breloudinier, ère, Stundkrämer, der seinen Kram auf einem Haar Bretter hält.

Breloque-breloque, adj. unüberdachtsamer weise; par la vertu de breloque & de breloque, (bey den Taschenspielern) haben pas das Glück.

Breloque, f. Bertuche; eine schlechte Sache von geringem Werth, Lumpending; Spielwerk; Torrath an Uhren; son cabinet n'est rempli que de breloques, er hat nichts rares in seinem Cabinet.

Brelu, s. Berlu.

Brelusche, Berlusche, f. wollener Drogart.

Brême, Bremme, f. Brasse, ein Fisch.

Brem, s. brun.

Bremeux, euse, adj. brockigt, beschmutzt.

Bremse, f. Art leichten Zeugets.

Bremsen, m. ein Windwerkzeug.

Brésil, m. Brasilien, Brasilienholz; gemeinert Rindfleisch; sur comme du brésil, gutherzoniertes Rindfleisch.

Brésiller, v. a. zerbrechen, zu kleinen Stücken machen; mit Brasilienholz färben.

Brésillet, m. eine Art Brasilienholz.

Brésillon, m. eine Art Dinten.

Bressin, m. ein Seil, die Segelstange herab zu lassen; ein eisernes Haken auf Schiffen.

Bretagne f. Bretannien, französische Provinz; la Grande Bretagne, Großbrittannien, England und Schottland.

Bretailler, v. n. mit Mühe den Degen gieben; den Fechtboden besuchen.

Bretailleur, m. Raufbold, ein Zankschlichtrieb; der sich im Fechten übt.

Bretander, v. n. ol. ungleich beschoren; (se) ein Pferd stutzen, den die Ohren abschneiden; in Fechtboden; m. Fechtbrüder, Mastbacken; qui vous a bretaudé de la sorte? (spottweise) wer hat euch so schön zugerichtet?

Bretelette, f. s. l. Brosellen.

Bretelle, f. Tragband an einer Butte, Hotte u. Quartiersac; (beym Bortenmacher) das Hervorstehen, wenn er auf einer Werkstatt flicht; — Bretelles, pl. Hosenträger; il en a par dessus les bretelles oder jusqu'aux bretelles, er hat genug, er hat einen tüchtigen Rausch.

Bretellier, Bretellière, f. ol. eine Festung nach alter Art mit Mauern und Thürmen; der Ort, wo einem öffentlich abgedankt wird; eine Retirade; Schildershäuschen; (in Wagen) eine Reihe Thürrn; son bretellier, ein Schild mit solchen Zinnen.

Breton, onne, adj. & subst. ein Brittannier, Brittin; brittisch Cap-Breton, Festung dieses Namens in Amerika.

Breton, m. Art weicher und ungleicher Muscheln in Seetrauben.

Bretonner, f. Weiberumhang.

Bretonner, v. n. & a. stammelnd reden, heraus stottern.

Bretre, f. ol. ein langer Degen.

Bretté, ée, adj. von eisernem Handwerkszeug, so unterschiedliche Zähne und Zacken hat, als viereckte breitlin, marteau bretté zu bretzeln, Schabeisen ꝛc.

Bretter, Bretteler, v. a. den Kalk an einer Mauer mit einer Kelle, die Zacken hat, streichen; die Mauersteine, die Modelle der Figur mit einem zackigten Hammer behauen.

Brettieur, m. der einen langen Dickbeigen trägt, sich gern herum schlägt, Müßiggänger, Lotterbube, Haderer, Spitzbube.

Bretture, f. Zacken oder Zähne an eisernhand Handwerkszeug; Zwischenstrich, Striche, die ein Bildhauer an einer Figur läßt.

Brève, f. eine musikalische Note, so zweyen Schläge gilt; eine lange Silbe.

Brièvement, heftet brièvement, adv. schnellich.

Brevet, m. Art eines Gnadenbriefs, oder Patent; ein Lehrbrief, schriftliche Versicherung für geliehenes Geld; (im Scherz) ein Marktschreyerzettel.

Brévetaire, m. einer der vom König einen schriftlichen Vorzug hat, das nicht erledigte Amt oder Pfründe zu haben.

Breveter, v. a. einem das Patent zu einem Amt ertheilen.

Brévière, m. das Brevier; un bréviaire de brévière, (im Scherz) ein Schreibkalendrier.

Breuil, m. einer Art von Thiergarten, ein verschlossener Wald; ein Seil, mit welchem die Segel zusammen gezogen werden.

Breuiller oder breuller, v. a. die Segel zusammen ziehen.

Breuillon, f. pl. das Eingeweide der Fische.

Brez-

Bricolle, m. ein Riehe, Sprenkel, die Vögel an den Füßen zu fangen.

Breuvage, m. das Getränk.

Brèche, f. ein Stück übergebliebenes Vieh; Unterbleibsel von einer Mahlzeit; Schuldforderung; Stück von einer Liegenschaft, oder was man sonst von abgetheilte erschnappt; brèches de lettres, latreinische Brocken.

Bric, m. ein Sprung; prendre du bric ou du brif, die Sache zu rechter Zeit angreifen.

Brichet, m. s. Bréchet.

Bricole, f. der Rückprall der Kugel im Billard; eine lederne Schlinder; Riemen, darinnen eine Bürde getragen wird; Betrug, schelmische Entschuldigung; ein Kappzaum, die Hunde zusammen zu halten; Art Jägergarn, die Hirsche zu fangen; donner une bricole à qq. un, einen mit Ausflüchten abweisen; hintergehen; ein Ding statt eines andern vorbringen; de bricole oder par bricole, vulg. unterwärts, durch Um- oder Nebenwege.

Bricoler, v. n. prellen, schrenzen, eine Kugel gegen den Rand so spielen, daß sie zurückprallen muß; nicht redlich verfahren; Ausflüchte suchen; einen allzudeutlichen Beschied im Munde herumwerfen.

Bricoteaux, m. pl. gewisse lange und schmale Hölzer eines Weberstuhls.

Bride, f. der Zaum, Zügel; alles womit man einen Mann zurück halten kann; der Riegel in Kanzleyschreiben; Bänder, womit man einem Kinde die Hände unter dem Kinne fest machet; eine Quarantäne, die man vornimmt, daß einer nicht ansteckt; Vorsicht, Behutsamkeit, Einhalt; mettre la bride, den Zaum anhalten; lächer la bride, den Zügel schießen lassen; main de la bride, die linke Hand eines Reuters; boire la bride, (von Pferden) wenn das Gebiß so hoch angelegt ist, daß es die Lippen über sich zieht; mettre qq. un en bride, einen zu seiner Schuldigkeit anhalten; regarder à toute bride, à bride abattue, spornstreichs mit verhängten Zügel rennen; tourner bride, das Pferd wenden; fig. anders Sinnes werden; — aller (venir) bride en main, vorsichtig handeln; mettre à qq. un la bride sur le cou, einem seinen Willen (seinen Lauf) lassen; lâcher la bride à qq. un, einen Sinn erschließen, ob er das thun möchte, was man ihm auftragen würde; s'en moquer à bride abattue, sich über etwas gar sehr aufhalten; mettre des brides à tout, das kann man wohl klarren, aber nicht geschehen machen.

Brider, v. a. zäumen, aufzäumen, den Zaum anlegen, einzäumen halten, zähmen, einschränken, verbergen, fest einschließen; brider le nez à qq. un, einem eins über (auf) die Nase geben; brider la bouche, einen zu singen, daß er sich der Sache nicht mehr entsinnen kann; brider les serres d'un oiseau, dem Falken an jeden Fuß eine Klaue binden, damit er seinen Raub nicht davon tragen kann; brider l'ancre, ein Boot unter den Anker binden, damit er nicht allzu tief in Grund gehe; brider la potence, (im Ringelrennen) den Stock, darin der Ring hängt, mit der Lanze berühren, und den Ring so verfehlen; enfon bridé, dummer, unerfahrner Mensch, dumme Gans; cet habit me bride trop sur les épaules, dieses Kleid ist mir über den Schultern allzu enge; il n'eſt bridé le mot de bon manteau, er hat sich bis über die Nase in seinen Mantel eingewickelt; un jeu bridé, ein angeschränkter Richter.

Bridoir, m. Band oder Leinwand, womit vor diesem die Weiber an ihrem Hauptputz das Kinn aufbanden, itzt aber herab hängen lassen.

Brides, m. die Trense, leichter Zaum für junge Pferde; Stück Leinwand, an den Nonnenschleyer genähet.

Brief, briève, adj. kurz, s. bref.

Brièvement, adv. kurz.

Brièveté, f. die Kürze.

Brifable, adj. c. vulg. eßbar, daß sich essen läßt.

Brifer, v. a. vulg. heißhungrig, gelzig fressen.

Brifeur, m. vulg. ein großer Fresser.

Brigade, f. gewisse Anzahl, Abtheilung der Soldaten, (der 3te oder 4te Theil einer Compagnie Reuter; it. ein Corps von etlichen Bataillons und Escadronen;) eine lustige Gesellschaft.

Brigadier, m. ein vornehmer Offizier, Aufseher einer Brigade.

Brigand, m. ein Straßenräuber.

Brigandage, m. Straßenräuberey.

Brigandeau, m. kleiner Straßenräuber.

Brigander, v. n. Straßenräuberey treiben.

Brigandine, f. eine alte Art von Panzerhemde, welches der Straßenräuber.

Brigantin, m. leichtes und kleines Kriegsschiff mit Segel und Ruder.

Brigitte, f. Brigitta, Weibername.

Brigittin, m. ein Orden Brigittinerbruder.

Brignole, f. Pflaumelie, Art Pflaumen.

Brigueau, f. eine Blutstriche.

Brigue, f. eifriges Bemühen, listiges Streben nach einem Amt; it. eine Partheye, Handlung, so zusammen halten; parvenir à qq. ch. par des brigues honteuses, zu etwas durch schändliche Künste und Schmeicheleyen gelangen; il y a de la brigue, es ist Zwistigkeiten darinnen.

Briguer, v. a. Anschlag, angenommener Meinung zu etwas gelangen, durch andere sich sehr darum bemühen; heftig darnach streben; cette charge eſt bien briguée, man läuft sehr nach diesem Amte; briguer qq. un, den

einem um Verleihung einer guten Mutter stark anhalten; beigner les hommes grecs de leur prince, auch die Gunst eines Fürsten machen; beigner de l'honneur, sich sterkum die Ehre bewerben.

Beigneur, m. der nach einem begierig strebet.

Brillant, ante, adj. funkelnd, glänzend; sinnreich, verwitzelt, (adv.) ausgelassen brillant, ein lebhafter Kopf.

Brillant, m. der Glanz, Schimmer, Lebhaftigkeit; Diamant, so künstlich geschnitten; les faux brillans de la fortune, die falschen Blicke des Glücks.

Brillanter, v. a. Demanten zu Brillanten schneiden, brillantiren.

Briller, v. n. funkeln, glänzen, schimmern; heller zu Verstand kommen; (in der Jägerey) der Hirsch mit Licht Jagen lassen; von Hunden, wenn sie die Spuren nicht durchstreichen.

Brimbale, Brimpe-bale, f. der Schwengel an der Schiffspumpe.

Brimbaler, v. a. neig. die Glocke sehr ungestüm läuten, Geschrey machen; sl. tanzen.

Brimborions, m. pl. kleine nichtswürdige Sachen, Lappereyen.

Brin, m. kleiner Sprößling oder Halm, so eine Pflanze aus der Erde treibt; klein und dünnes Stückchen Holz, Stroh, Federn ꝛc. brin de paille, ein Strohhälmgen; brin de fil, ein Fadenkörgen; arbre d'un brin de bois, ein junger Baum, vom geraden und glatten Stamme; je n'en veux qu'un petit brin, ich will nur ein klein wenig davon; brin à brin, adv. einStückchen nach dem andern, buchweis.

Brin-d'estoc, Springstock, über einen Graben zu helfen.

Brinde, f. Einladung zum Trunk; Zutrunk; faire, boire des brindes, Gesundheiten herum trinken.

Brindelles, f. pl. kleine Sprößlein oder Stücklein von einem.

Brindelles, Brindilles, neig. (beym Trunk), anstatt à votre santé! ich bringe es euch: es gilt euch!

Brindonne, Südländische Frucht, so von Jüdern gebraucht wird (garcin.)

Bringuebale, f. Brinbale.

Brinche, f. eine Art gebackenes vom süssen Mehl, Butter und Eyern.

Brinne, f. Stickwerk, Zimmerlin, ein Kraut.

Brion, m. letzter und Oberstheil des Backens, so am Vordertheil des Schiffs in Kiel gestoßt wird; Eichenstamm.

Brique, f. ein Backstein, Mauerstein, Ziegelstein, Dachziegel.

Briquet, m. eine Art Bänder um Pferde, daran seine Tage zu stehen; Stahl, Feuer zu schlagen; battre le briquet, Feuer schlagen.

Briquetage, m. ein Haufen Ziegelsteine; ein von Ziegelsteinen aufgeführtes Gemäuer; nachgemachte, gemalte Ziegelsteine an einer Wand.

Briquerer, v. a. von Ziegeln machen, aufführen, bauen, mauren; mit Ziegeln belegen; eine Mauer nach Art der Ziegelsteine ausziehen.

Briquetterie, f. Ziegelstadel, Ziegelhütte; das Ziegelstreichen.

Briquetier, m. Ziegler, Ziegelstreicher.

Bris, m. ein gewaltsamer Bruch, das Brechen; Scheitern der Schiffe; die Stücke davon, so das Wasser auswirft; (in Gerichten) das Ein- und Aufbrechen mit Gewalt; bris de prison, das Durchbrechen aus dem Gefängniß; bris de porte, Einbruch durch eine Thüre; (in Wapen) Bande und Thürangeln; droit de bris & de naufrage, Strandrecht.

Brisac, v. Breysach, Stadt im Brisgau.

Brisant, m. ein Felsen, Steinklippe im Wasser; Wellen, so sich gegen die Felsen brechen.

Brise, f. vent d'a bas, Wind, so von der westlichen Seite bey den amerikanischen Inseln her wehet; gelinde und kühle Landwinde; Schnitzbrot, das man auf-und ausmacht.

Brise-cou, m. eine schlimme und enge Stiege; Treppe; übler Tritt an Bächen, da man leicht den Hals bricht.

Brisées, f. pl. Brüche oder abgebrochene Zweige, so die Jäger auf den Weg streuen, die Spuren zu behalten, wo sie hingegangen sind; ꝛc. um anzuzeigen, wie weit in einem Holz soll getrieben werden; marcher sur les brisées de qq. un, in eines Fußstapfen treten; einem ins Gehäge gehen; repousser les prunelles brisées, wieder auf seine alten Sprünge gerathen.

Brise-glace, m. hölzerne Pfeiler vorn an der Brücke, daran sich die Eisschollen zerbrechen.

Brise-images, m. pl. Bilderstürmer.

Brisement, m. das Brechen oder Zerbrechen der Wellen; ü. die Zerbrechung des Meeres.

Briser, v. a. & v. zerbrechen, zu Stücken brechen, zerschlagen; Bande zerreissen; vom abgebrochenen Bewegung ganz abmatten; briser les bras, sich von einer verbrochenen ꝛc. bemachen; (bey den Jägern) Zweige abbrechen und auf den Weg streuen, um die Spur zu behalten; (in den Wapen) für die zerbrochen Bänder ein Beyzeichen machen, um die von den ältern zu unterscheiden; briser là, là-dessus, genug hievon, laß uns nicht weiter reden; — se briser, zerbrechen werden; sich zusammen legen, als eine Thüre, Fensterladen ꝛc. der vorne à feu qui se brise, Feuerreiter, die man zusammen legen kann; tant va la cruche à l'eau qu'enfin elle se brise, der Krug gehet so lange zu Wasser, bis er endlich bricht; un coeur brisé de

de douleur, ein vom Schmerz zerklüftetes Herz.

Brife-vent, m. (in der Gärtnerey) ein Windfahrn von Stroh zu Bedeckung der Gewächse.

Briseur, m. ein Zerbrecher, Zerstörer; (Wagen, Bilderstürmer; briseur de fer, ein Zerstörer des eisernen Salzsiedens, welcher die besten Salzpfannen zerschlägt.

Brisgau, m. das Brisgau, eine Provinz in Teutschland.

Brisis, m. das Obertheil eines gebrochenen Daches; Ort, wo es gebrochen ist.

Brisis, m. eine Flache oder Hausbrecke.

Brisure, f. ein gewisses Kennzeichen, das die jüngern Brüder der Edelleute im Wapen haben, zum Unterschiede der ältern; it. in der Fortification einer Linie an der Courtine und am Orillon, einen runden Thurm zu machen, oder die Flanque zu brechen; par. Brisures (im Schiffbau) Theile, wornaus ein Mastbaum zusammen gesetzt ist.

Britannique, adj. britannisch; barbe britannique, f. ein ehemals sehr berühmter, itzt fast unbekannter Kraut.

Broc, m. grosser Wendring; ein Trinkgeschirr von etwa einem Mauß, Schleifkanne; sl. ein Wurfspieß; de broc en broche, vom Spieß ins Maul, hastig, eilig, brühdeisig; il a trop vû au broc, er hat eine Übersättigung gefunden.

Brocanter, v. a. tauschen, einhandeln, verschachern; (besonders von alten Gemälden, Münzen it.)

Brocanteur, m. einer der mit solchen Sachen handelt.

Brocard, m. Schimpf und Stichelrede; ein Spießbirsch; lâcher des brocards & des mots de plaisanterie, sticheln und scherzen; les brocards pleuvoient fort sur lui, er wurde hart mit Stichelworten angegriffen.

Brocarder, v. a. Stichelworte geben.

Brocardeur, brocardeuse, f. sl. einer der gern sticheln, spottet; ein Spötter.

Brocart und Brocatel, m. ein Zeug, von Seide, Gold und Silber gemacht, und mit Blumen durchwirkt, Brocat.

Brocatelle, f. ein bunter oder wollener Zeug auf Brocatart gemacht; Art spanischer Marmors.

Brocatelli, m. Brocatle, f. Sprossen im Rothsticken; it. italienischer Kohl.

Brochant, adj. über den ganzen Schild oder andere Stücke im Schilde hertlegend; un brochant sur le tout, von einem, der sich vor andern in einer Gesellschaft im Guten oder Bösen hervorthut.

Broche, f. ein Bratspieß; eine Strickadel; Wirkadel. (der Sänder und Seidenmacher;) rubans à double broche, ein Doppelband, (doppelt gewirkt;) it. der Dorn im Schloß; Pflegerner Zapfen oder Hahn an einem Faß; kleine Schlösser, darun man Hefftinge, Lichter it. hängt; Pferme, Einsatzrohr der Schrauben; Spindel der Spulmelder; auch Nagel an der Scheibe; faire un coup de broche, auf den Nagel schießen; mettre en broche, aufspießen; empaler, aufstecken; vendre du vin à la broche, Wein am Zapfen verkaufen, ausgeben; couper broche à une affaire, eine Sache in ihrem Lauf verhindern; pour couper broche à toutes les importunités, um seiner Ueberläßigkeit ein Ende zu machen; couper broche à toutes les médisances, allem üblen Nachreden vorbeugen; — Borsten, f. pl. die Haupthaare der wilden Schweine.

Brochée, f. ein Spießvoll, als Krechen, Braten, Eichelmast it.

Brocher, v. a. stechen, mit Silber und Gold durchnähen; stricken; heften, als ein Buch; (beym Schmied) einen Hufnagel einschlagen; (beym Schuster) einen Absatz oder Sohle aufnecken; (in Stirten) Wurzel bekommen, anfangen zu treiben; (in Wapen) von Figuren die über das ganze Schild hinreichen; (beym Ziegelstricher) die Ziegel aufhängen; überhaupt, rennen nur obenhin, oder bald aufmachen; flüchtig schreiben.

Brochet, m. ein Hecht; brochet carnassier, ein sehr grosser Hecht; brochet de terre, eine Art Eidexen.

Brocheton, m. ein Hechtlein.

Brochette, f. kleiner Bratspieß, Sperrstift, so man in die Braten steckt; das Spießlein, womit man junge Vögel ätzet; das Maul der Glockengießer zur Größe und Schwere der Glocke; (beym Buchdrucker) was in der Presse die Stege und denselben das Papier beherrscht, daß es nicht beschmutzt werde; il lève des oiseaux à la brochette, junge Vögel ätzen; élever un enfant à la brochette, ein Kind mit vieler Sorgfalt aufziehen.

Brochetter, v. a. mit hölzernen Spießlein fest machen, als einen Braten.

Brochoir, m. der Werkmeister der Hufschmiede.

Brochure, f. kleine Schrift von wenigen Bogen, Schmitte.

Brode, adj. c. roth, schwärzlich, (wird nur von der Haut der Weiber gesagt.)

Brodequin, m. eine Art Schuhe der Alten, so bis auf halbe Bein gingen; (costumes,) it. eine Art Tortur; donner les brodequins à qq. un, einem die Spanischen Stiefeln anlegen.

Broder, v. a. sticken, mit Blumenwerk auszieren; einen Hut mit einer Schnur einfassen; broder son discours, seiner Rede einige angenehme einflechten; broder un conte, il

H 4 une

eine neuerelle, eine Erzehlung, Nachricht davon machen, (ein wenig dazu thun.)

Broderie, *f.* gestickte Arbeit; die Stickerkunst; Ausziehung einer Erzehlung; Gutzurgetrieb; Art dichter lügen.

Broderer, *vulg.* ein Sticken oder Stickerin; *ancient pour le broderer*, das war eine artige Lüge; war wohl aufgesonnen.

Brodeur, *m.* Seidenstuhl, (der Hutmacher.)

Broderie, *f.* Erfindung mancher Zierrathen.

Broglio, *m.* ein schöner Spatierplatz im Straßburg, wo Hasler dieses Namens ist genennet.

Broie, Broyoire, *f.* eine Hanf- oder Flachsstöcke; (in Thüren) Art Fruchtsaum.

Broiement, *m.* das Farbenreiben.

Broiller, *m.* ein Brill, Strick gebogt Holz.

Bronchade, *f.* das Stolpern eines Pferdes; faire une bronchade, etwas verlehen.

Bronche, *f.* Bronchement, *m.* ein Fehltritt, Stolper, Fehler.

Bronches, *v. n.* stolpern, straucheln, einen Fehler begehen; in der Rede stecken bleiben; *il n'y a rien à faire à un cheval qui ne bronche, ni à un chevalier qui ne verse*, es ist kein Mensch ohne Fehler.

Bronches, Bronchies, *m. pl.* die Niedergänge an der Luftlöcher.

Bronchoir, *m.* ein Stolperer.

Bronchiol, *adj.* arme & veine bronchiole, die Puls- und Blutader, so zur Lunge gehet.

Bronchique, *adj. c.* das an der Kehle ist, als die Muskeln, welche dieselbe bewegen.

Bronchocele, *m.* ein Kropf an Halse.

Bronchotomie, *f.* künstliche Oeffnung an der Luftröhre, wenn sie so verstopfet ist, daß man eine Erstickung befürget.

Bronze, *m.* & *f.* Erze, Metall, halb Kupfer und halb Messing; Glockenspeise; bronze de sonte, Stückgut; un canon de bronze, ein stückgutnes, metallenes Rohr; statue jettée en bronze, ein Bild von Erz gegossen; ouvrages du cheval de bronze, (zu Paris) das lächerliche Geschwätz, Betrügereien ꝛc. so sich beständig auf der neuen Gasse befinden; fondeur de bronze, Rothgießer.

Bronzer, *v. a.* mit Metallfarbe anstreichen; Leder Gemich machen, zur Trauer; marquis bronzé, rauher Lederhosen, oder auf ähnliche Art zugerichtetes Leder zu Trauerstiefeln.

Bronzeur, *m.* Künstler von einem Zeiher, ein Spiesser; Spießgeweih.

Brouart, *f. m.* Art leichter Schilde mit stählerner Spitze in der Mitte, in Spanien.

Brocquette, *f.* kleine Nägel oder Zwecken, Tapeten ꝛc. anzumachen.

Broussailles, Broussailles, *f. pl.* klein Gebüsch, Hecken, Sträuche; kurz Reisigholz; être dans les broussailles, vulg. einer Sache haben, daß erraten sey.

Brosse, *f.* eine Bürste; ein Pinsel von Saubersten; im plur. auch kleine Gesträuche in Wildern; Heidekraut.

Brosser, *v. a.* bürsten, abbürsten; (bey den Buchdruckern) die Farbe von den Formen wieder abwischen; brosser les livres, durch das dürre Gebüsche laufen.

Brosseur, *m.* ein Bürstenbinder.

Brossiere, *f.* die Art, das Leder mit der Bürste zu überstreichen und zu färben.

Brot, *m.* of ein Zage am Weinlaub, Knospe am Bäumen.

Brottes, *f. pl.* hölzerne Löffel.

Brou, *m.* äußerste Schale der Nußkerne; Nußschale; junger Schößling; Knospe an den Bäumen.

Brouailles, *f. pl.* Eingeweide der Fische und Vögel.

Brouée, *f.* ein Nebel, Art von subtilen Regen; (Artzn.) prendre une brouée de lait, eine Handvoll Kleyen verschlucken.

Brouet, *m.* eine gute Suppe von Zucker, Eyer und Milch; brouet de l'épouvier, eine Brandsuppe; brouet de Turquie, tödtige Brühe für eine Kindbetterinn; c'est aller en brouet d'andouilles, wird gesagt von einem Vorhaben, das zu Wasser wird.

Brouette, *f.* ein Schubkarren; schlechtes Fuhrwerk.

Brouetter, *v. a.* auf einem Schubkarren führen: le faire brouetter, sich mit einem elenden Fuhrwerk führen lassen.

Brouetter, *m.* ein Schubkärrner.

Brouhaha, *f.* Freudenzeichen der ganzen Versammlung beym Schmause.

Brouil, *f.* das Blasrohrlein der Schmelzgeräthe, Abblasrohr.

Brouillage, *m.* das Recht, einen Teich mit feinem Netz zu bewehren.

Brouillamini, *m.* Wirrwarr; verwirrte Sache; rothe Erde in Eisenbergwerken; (bey den Pferdeärzten) ein Pflaster von abgekochter Erde.

Brouillard, *m.* der Nebel; (bey Kaufleuten) ein Buch darein sie die täglichen Handlungsgeschäfften nur in der Eil einschreiben; Klitterbuch; papier brouillard, Löschpapier.

Brouillamment, *m.* ein Mischmasch, Vermischung; brouillament des couleurs, Vermischung der Farben.

Brouiller, *v. a.* unter einander mengen; verwirren, in Unordnung bringen; verunreinigen, zusammen heften; Papier beschmieren, verschwärzen; les cartes sont bien brouillées, die Karten stehen sehr verwirret; des oeufs brouillés, gerührte Eyer; de bons brouillés, so sich unter sich selber; une brouillé avec les espèces, kein Geld haben; tout est brouillé dans les affaires, es geht alles unter einander; — se brouiller, irre werden; aus dem Geschick kommen, sich entzweyen;

geben; se brouiller avec la justice, eine Sache vornehmen; l'air se brouille, bas Wetter wird dunkel; brouiller les cartes, die Karten gut mischen.

Brouillerie, f. Zank, Uneinigkeit, Feindseligkeit, pl. Sachen von geringem Werth unternehmen.

Brouillon, m. ein unruhiger Kopf, der gern Händel anfängt, alles anrichtet; das Entwerfen, (Brouillard) Papier, darauf man etwas verwirft, ehe man es ins reine schreibt.

Brouir, v. a. verbrennen, weil machen, vermachen, mit Brühe, als Blüthen, Knospen, von Kälte oder schädlichem Wind und Wetter.

Brouissement, s. Brouillement.

Brouillon, f. Schade an Pflanzen und Bäumen durch Kälte, Wind, Verbrennen, Hitze.

Brouillasser, s. Brouillasser.

Brouillas d'eraîcheur, m. Gewölck am Abendhimm, mit feuchter schöner kammichten Gestalten.

Brout, m. junges Reis, Sprosse, so das Vieh gern abfrisst; brout de noix, die grüne Schale an Wallnüssen zur Färberey.

Broutant, te, adj. (auf der Jagd) heißen heranwachsendes Wild, als Hirsche, Rehböcke, Gemsen rc.

Brouté, te, adj. bois brouté, krummwüchsig, knotigtes, übel gewachsenes Holz.

Brouter, v. a. (von gewissen Thieren) grasen, weiden; (in der Gärtnerey) die Spitze der feinen Aeste suchen, abschneiden; l'herbe fera bien courte, s'il ne trouve de quoi brouter, et mes chevaux ein Mittel finden sich zu nähren; il va la chèvre où elle broute, il faut qu'elle broute, man muß der seiner Hantierung lieben.

Brouvilles, f. pl. kleine Sprossen, Spänne und Aeste, so vom Klafterholz liegen bleiben, Sachen von schlechtem Werth.

Broye, Broyement, s. Broie.

Broyer, v. a. teilen, zerreiben, zerstoßen, zermalmen, klein machen.

Broyeur, m. ein Farbenreiber; ein Dorfscher; broyeur d'ocre, ein schlechter Maler, Stumpfmaler.

Broyon, m. gemischte Mischung die wilden Thiere zu fangen; der Käfig, worein die Buchstaben gelegt werden.

Bru, f. die Schwester, Schwiegertochter, Schnur.

Brucot oder Brucul, s. Brûlot.

Brugge, f. die Stadt Brügge in Flandern; Brugeois, ois, der aus Brügge ist.

Brugeois, s. Brugeois.

Brugeon, m. eine Bürgerliche, Beigeon.

Brûlant, Brûlement, Brûleur, s. Brûle.

Brûlure, f. ein Brenner, heißer Regen; Reif.

Brûmer, ée, adj. vom Reif verbrannt.

Brûmir, v. impers. Es v. Bäume, Klein und kalt regnen; frieren, riesseln, reifen.

Brûme, v. a. ber. rauchen, ein Gerüsch, Getös machen; brausen, als Meeren, Wind und Donner; on entend bruire les eaux de toutes parts, man hört die allenthalben sehr rauschen.

Bruissant, te, adj. saulend, brausend rc.

Bruissement, m. das Rauschen, Sausen.

Bruit, m. das Gerüsch, Getös, Sausen, Brausen; Schall; Knall; ein Zank, Lärm Aufstand, Geschrey, Gerücht; bruit de soie, de linge, das Klirren einer Seide, Feile; bruit d'armes, das Rasseln der Waffen; bruit de guêpes, das Summen der Wespen; bruit de pierre, das Knarren einer Thüre; bruit de trompette, das Schallen, Tönen einer Trompete; faire du bruit, sich über etwas beklagen, klirren; faire grand bruit, viel Aufhebens machen; grosses Lärmen anrichten; le bruit court, es geht die Rede; chasser à grand bruit mit großer Zurüstung, vielen Jägern und Hunden, auf die Jagd gehen; faire une affaire à petit bruit, nicht viel Wesens bey einer Sache machen; point de bruit! nur stille davon! faire plus de bruit que de besogne, mehr mit dem Maul als mit den Händen arbeiten; arbre à grand bruit, ein gewisser indianischer Baum, dessen Früchte, wenn sie reif sind, aus ihren Schalen platzen, und ein Sprengen einen sehr starken Knall hören lassen.

Brûlable, adj. c. ni. verbrennlich; verbrennenswürdig.

Brûlant, ante, adj. heiß, brennend.

Brûle, m. Brand, brandiger Geschmack, Geruch, angebrannte Speise; angebrannt Silber; tenir le brûlé, nach Brand schmecken.

Brûlement, m. das Brennen, Verbrennen; Brand, Brand.

Brûler, v. a. brennen, sengen, verbrennen; v. n. brennen, als vor Liebe, Eifersucht rc. s. m. j'en viendrai à bout, ou j'y brûlerai ses livres, ich will es ausführen, es koste was es wolle; le soleil brûle le teint, die Sonne macht die Haut schwarz; la neige brûle les feuilles, der Schnee frißt die Saaten; brûler un cabaret, une poste, vor einem Wirthshause, einer Postation vorbey reisen, ohne einzukehren; brûler une heure, eine Stunde schwänzen; brûler la chandelle par les deux bouts, sein Vermögen liederlich verpuffen; du vin brûlé, glühendroth Wein; brûler de l'encens devant qq. un, einem alles zu sehr schmeicheln, ihn unmäßig loben; le brûle de le voir, es verlangt mich sehr ihn zu sehen; grossier les bottes d'un soldat, il dira qu'on les lui brûle, machen Gemälchen soll man nichts zu gefallen thun; — le tapis brûle, wird beym Spiel gesagt, um zu erinnern, daß man ins Spiel setzen soll; brûler les pieds à qq. un, einen in Jemandes

Gegenwart thun, so man weiß, daß ihm unangenehm ist; brüsker Kanonenkugel, ein starker einer Kugel vor den Kopf schießen; les gards lui brûlent, sagt man von einem der ungeduldig ist, und gern etwas thun oder irgend wohin gehen möchte; brûler à petit feu, auf etwas verborgenes, das nicht thunt, mit Schmerzen warten; à brûle-pourpoint, adv. so nahe (auf einen schießen) daß man nicht fehlen kann; eine Sache so beweisen, daß nichts mehr darwider eingewendet werden kann.

Brûleur, m. (besser incendiaire) ein Mordbrenner.

Brûlot, m. ein Brander; Brandschiff; ein Feuerspeier; ein mit Salz und Pfeffer allzusehr gewürzter Bissen.

Brûlure, f. eine Brandwunde, Brandschade; Versengung, Brandmal.

Brumal, adj. das zu Winterszeit ist; plantes brumales, Pflanzen so im Winter wachsen, Winterpflanzen.

Brume, m. ein dicker Nebel auf der See; dans la brume tout le monde est pilote, im Nebel weiß ein jeder zu fahren, in der Noth muß man seinen Rath verschwenden.

Brun, brune, adj. braun, dunkel; schwermüthig, aufmerksam; bai brun, fuchsbraun; brun-rouge, röthlichbraun.

Brun, m. die braune Farbe.

Brunâtre, adj. c. bräunlicht.

Brune, f. Abendbämmerung; sur la brune, wenn es anfängt dunkel zu werden; le Pont Neuves zu Gemeinsprach zu Paris.

Brunelle, f. Brunelle, ein Kraut, sehr gut wider das Halsweh.

Brunet, ette, adj. bräunlich.

Brunette, f. bräunliches Mädchen; les brunettes sont très-aimables & très-chatouilleuses, die schwarzbraunen Schönen sind am liebenswürdigsten und am heurathsvollsten.

Brunir, v. a. a. braun machen; braun werden; Stahl, Eisen, Silber ꝛc. poliren, bronziren; von Hirschen, die ihr Gewehr an etwas reiben, es glatt zu machen; brunir un livre sur la tranche, ein Buch auf dem Schnitt glätten.

Brun-Lege, m. das Poliren, Glätten.

Brunissoir, m. Silberpolirer

Brunissoir, m. Werkzeug womit man glättet; Polirstahl, Glätteisen, Glättzahn.

Brunissure, f. Glanz der polirten Arbeit; das Reiben des Hirschgewerhes.

Bruse, m. Mänsedorn, ein Strauch.

Brusque, adj. c. aufsprechisch, pitzig, trutzig, ungestüm; du vin brusque, herber Wein.

Brusquement, adv. schnell mit Ungestüm, pitzig, trutzig.

Brusquer, v. a. aufsahren, trutzig, muthwillig, gezwungen antreiben, begegnen, anschauen.

Brusquerie, f. ein trotziges, pitziges, ungestümes Begegnen, Anfahren.

Brut, ute, adj. rauh; roh, ungearbeitet; unrein, ungeläutert, als Zucker; von Schriften, die noch nicht ins reine gebracht worden, Sudelschrift.

Brutal, ale, adj. & subst. viehisch, unvernünftig, grob, unhöflich; un brutal, ein Tölpelmaul.

Brutalement, adv. unsinniger weise.

Brutaliser, v. a. a. grob und ungestüm begegnen; viehischer Lust genießen.

Brutalité, f. viehisches Wesen, unvernünftiges Begehren in Worten, Begierden ꝛc.

Brute, f. ein unvernünftiges Thier, böse Bestie, ein Vieh; sehr dummer Mensch.

Bruter, m. ein Maulzweig; Reisbesen, eine Art Faßen, so sich nicht recht abreiben lassen; il est brutier en cet endroit faites un échevage, wer von Natur dumm ist, wird nie gescheidt werden.

Brute, wird gesagt, wenn die Tara nicht abgegogen, s. Tara.

Bruxelles, s. Bruxelles.

Bruxelles, f. die Stadt Brüssel.

Bruyant, ante, adj. brausend, sausend, thundend, donnernd; voix bruyante, eine starke laute Stimme; homme bruyant, ein Mensch der viel Lermens macht.

Bruyere, f. eine Heide; Heer- und Hedwald; wüster, einsamer Platz; Heidekraut, Tannsieder, Kranbeer.

Bryon, m. Meermoos an Korallen, Muscheln und Fischen, Coralline, s. Brion.

Bryone, Schlangenmoos, couleuvrée.

Buander, v. n. bauchen, kochen, waschen.

Buanderie, f. Bauchhaus, Waschhaus, Ort wo die Wasche gebauchet wird.

Buandier, Buandiere, Bäuer, Bäuerin.

Bube oder Bubette, f. kleine Blätter oder Beule auf der Haut.

Bubercon, Kinder Trinkgeschirr, s. Biberon.

Bubon, m. eine Pest- oder venerische Beule.

Bubonocele, m. eine Art Darmbruch in der Schamleite; it. am Gemächte.

Bucal, le, adj. was zum Maul gehöret; glandes bucales, Mundbrüsen.

Bucellation, f. Abtheilung in Bissen, oder Stücken, so viel man auf einmal verschlucken kann.

Buccinateur, m. el. ein Posaunenbläser; it. das runde Backenmuskeln, womit man die Backen aufbläht.

Buccine, f. el. Kriegstrompete der Alten.

Bucin, m. Seetrompete, Tritonshorn.

Bucentaure, m. Bucentaure, das prächtige Schiff zu Venedig, auf welchem sich der Doge am Himmelfahrtstage mit dem Meer vermählet.

Bucephale, m. der Bucephalus, des Alexan-

der

den bei den Großen Pferd; (Spottweise) eine Schandmütze.

Bûche, f. ein Scheit Holz; Klotz; ein Faulenzer, der sich nicht bewegt; eine Art Fäßel eine holländische Fischerschiff.

Bûcher, v. a. Holz fällen, und Scheiter daraus machen.

Bûcher, m. ein Holzhauer; Holzsammler; Scheitersetzer.

Bûcheron, m. ein Holzhauer.

Bûcheron, f. Holzspänt, Spälliet ꝛc. so die Arbeit in Walde anfertigen.

Bouche, f. Art von Tuch aus Provence und Languedoc.

Bouchage, adj. c. Hirtenmäßig; bei Baculicus, Virgils Hirtengedichte.

Bouc, f. Ofen, Stadt in Ungarn.

Boucau, m. Bayonne, Stadt in der Landsch.

Bouche, f. die Mundöffnung, Lunge.

Bouche, v. a. & n. backen, waschen.

Bouche, f. s. eine Oberlippe.

Bouche, m. Silberschrank, Kasten; Credenztisch; das Silber- oder andere Geschirr selbst; auch die darzu bestimmten Bedienten; ein Tischtuch; bouche d'eau, Art Springbrunnen, Aufsatz; bouche d'orgues, ein Positiv.

Boucher, v. a. an der Credenz den Wein kosten; aus einem Abtrinken saufen, wie der Fuhrknecht; (in der Zollsprache) wenn ein Vogel gegen einen Fäßlern seinen Kopf im Durchfliegen ausstößt; plagen, quälen.

Boucheron, m. ein Fischermann, der unterwegens auf dem Fang fischet.

Bouchon, m. ein Wischwisch, Roller von jungem Gesträuche.

Bouche, m. ein Büschel, Büschelloch; ein Büschel; eine Werke oder Koller davon; il cache sa bouche sous son pourpoint, er ist ein Lüst, ein grober Kerl.

Bouche, f. Goldwegmist, ein Kraut.

Bouchet, f. Ochsenzunge, ein Kraut.

Bouge, f. s. eine Beule, Geschwulst.

Bougrone, Bougrate, Bougrande, f. Ochsenkraut, Ochsenzunge, Ochsenbrod, Hundschel.

Bouhon, m. pl. gefärbte Federn, so die Indianer vor ihren Ladon aufhängen, Spielen der Zeugmacher.

Boule, Boule, f. große Schenkkanne auf einem Credenztisch.

Boule, m. Bauhaus; das Glückspiel, der Schatz; donner le boule, etwas pfänden; arrêt pour boule, s. Banco.

Boulet, f. Hasliet, auch Bole.

Boulet, f. s. Hart überale Polame.

Boulin, m. ein Strauch, Busch, Dornhecke; ein kleiner Wald, Gehölz; arbres de boulins, Zweigbäume, boulins à dent Fleischbaum; bei hirsmende Dornbusch Reviz; le cerf prend le boulin, der Hirsch läßt sich tief im Walde, (wenn er sein Gewei) abgeworfen, oder auch Junge hat; (trouver boulins creux, das Reh leer finden; il a battu les boulins, Er hat andere a prit les réfuses, er hat die Mühe gehabt, und ein anderer den Nutzen.

Boulissonet, m. ein kleiner Busch, Strauch.

Boulissonier, m. ein Aufseher über die Schiffahrt der Flöße, Bäuchen und Mühlen ꝛc.

Boulissonier, ère, adj. der hinter dem Busch liegt, sind ist; faire l'école boulissonnière, hinter der Schule gehen; leçons boulissonnières, Buschlektionen, (die man im Walde zieht.)

Boulte, f. die Zwiebel an Gewächsen.

Bouleux, euse, adj. zwiebicht, von Zwiebelart, oder so davon wächst.

Boulonnois, m. Silberblei, Bleiglanz.

Boulture, m. Buch, Sammlung päbstlicher Bullen.

Bulle, f. päbstliche Bulle; ii. eine Wasserblase; la Bulle d'or, die goldene Bulle.

Bulle, adj. mit päbstlichem Siegel bekräftiget.

Bulletin, m. ein kleiner Gesundheitspaß; Einquartierungszettel; kurzer Bericht von Neuigkeiten.

Bupreste, f. Art Ungeziefer, soll wie Hornisse fliegen, davon das Vieh, so es unter dem Gras frisset, aufschwillet und stirbt.

Burgaut, v. n. u. al an die Thüre pochen.

Burail, m. eine Art Sensche, Karin.

Burailleur, m. Bedienter in der Expeditionsstube.

Burat, m. Art grober und starker Zeug, Kanzleituch; — burati, adj. stark gewalkt, nach Art obigen Zeuges gemacht.

Buraten, m. Burazine, f. Zeug, da der Grund Seide, aber mit grober Wolle durchwirket ist, oder angeleget.

Bure, f. grob und geringes Tuch; burens, etwas noch stärker Tuch als Bure.

Bureau, m. ein Zimmer, Stube, darinnen ökonomische, obrigkeitliche und bürgerliche Geschäfte besorget werden; eine Expeditionsstube; ein Schreibtisch mit verschiedenen Schubladen; Comtor, Schreibstube; bureau du parlement, das Parlament; bureau d'adresse, Ort, wo man sich nach allerley erkundigen kann; bureau de comédie, Ort, wo man das Zeichen zum Eingang der Comödie liest; prendre, connoître l'air du bureau, erforschen, auszukundschaften wissen, wohin die Stimmen fallen werden; donner le bureau à quelqu'un, suchte sein affaire sur le bureau, jemande Sache gerichtlich vornehmen.

Bureie, f. (in Bayern) eine Bande von zwanzig Studen; ein Baltenstreif; — bureié, adj. gestreift, mit Streifen von zwanzig Farben, die mit einander abwechseln.

Buret, m. eine Purpurschnecke.

Burette, f. das Fräulein. Käuflein zum Wein und Wasser vor der Messe.

Burettier, m. der Altardiener, ist gemeine Priester zu Paris, die ihre Kappen selbst mitbringen.

Burgau, m. Art Meerschnecken, wovon man die schönste Perlmutter macht.

Burgmeister, f. die beste Perlenmutter.

Burgvogt, Burgvogt, m. ein Burggraf, Burgvogt, Castellan.

Burggrafen, m. das Amt, Würde und Gebiet eines Burggrafen.

Burin, m. ein Grabstichel der Kupferstecher; der Kupferstecher stiehlt; ein Zahnmeißel; il a le burin beau, er sticht sauber.

Buriner, v. a. in Kupfer stechen, graben; mit dem Zahnmeißel putzen.

Burlesque, adj. c. kurzweilig, schertzhaft.

Burlesquement, adv. auf kurzweilige Art; schertzhafter weise.

Burou, m. vel. ein Ort, wo man zu essen und zu trinken pflegte; il n'a ni maison, ni burou, er hat keinen eigenen Herd.

Bursal, e, adj. was zum Beutel oder Gelde gehöret; une peine bursale, eine Geldbuße.

Bus, m. (in Wapen) ein Brustbild; außer dem aber heißt es Buste oder Buske.

Busard, f. Busserd.

Buse, Buisse, m. ein Planschet, so das Frauenzimmer vorn in die Schnürbrust steckt, um den Leib aufrecht zu tragen.

Buse, f. Art Raubvogel, so nicht abzurichten ist; ein dummer Kopf, der nichts taugt; il est difficile à faire d'une buse un épervier, es ist schwer einen Narren gescheid zu machen.

Buser, v. a. ein Planschet in eine Schnürbrust stecken; it. sticken, nachstreben, stellen; buser sa fortune, sein Glück zu machen suchen.

Buserin, f. das Loch in der Schnürbrust, wo das Planschet hinein gesteckt wird; der Busenstecker, so das Frauenzimmer an der Brust trägt; Art Haken, so die Weiber am Gürtel tragen.

Bussard, m. vel. ein Geschirr zum Wein.

Buste oder Buske, m. ein Brustbild.

Bustuaire, m. ein gebrannter Becher zu römischen Leichenceremonien.

But, m. das Ziel, der Zweck, die Absicht, der Hauptzweck einer Sache; de but en blanc, oder, so stugs hin, gerade zu; sans but à rien, ohne Ursache; jouer but à but, so spielen, daß keiner dem andern etwas voraus giebt; frapper but à but, so zwischen, daß nichts zugegeben wird, gerade auf; se mettre but à but, einander betrachten, und einander nichts versprechen; frapper au but, den Zweck erlangen; frapper le but, das Ziel treffen.

Butage, m. Freyheitsrecht der Unterthanen mit Bieren und Tranksteuren.

Bute, f. (in Wapen) ein Mißstellen der Schmiede, wenn sie den Huf ausschneiden.

Buteau, m. ein Grabstein, Thöpel.

Buter, v. a. zielen; das Ziel treffen, sonderlich im Billartspiel; buter à qq. ch. oder à faire qq. ch. nach etwas zielen, trachten, sein Absehen richten; — le buter, sich zu etwas gewisses entschließen; voilà à quoi je me bute, dahin ziele ich, daben will ich bleiben; il ne bute qu'à gagner, er denkt nur zu gewinnen; se buter l'un contre l'autre, einander stets zuwider seyn.

Butter, f. Butter.

Butiere, f. eine Schellenblechse, Roche.

Butin, m. Beute, Raub von Feinden.

Butiner, v. a. Beute machen; erbeuten.

Butor, m. ein Nordrommel, wilder Vogel; ein dummer ungeschickter Kerl; petit butor de gros butor! zum Henker mit dem Tölpel!

Butorde, f. vulg. ein dummes, ungeschicktes Weibsbild.

Butre, f. ein Hügel, kleiner Erdhaufen; Ort wo man nach der Scheibe schießt; Schießhaus; Schießhahn; (in der Baukunst) der letzte Pfeiler oder Bogen an einer Brücke; ein hoher Erdwall, damit die Pflanzen vor dem Frost bedeckt werden; terre en butte à la superficie, der Verlierung gleichsam zum Ziel dienen, ausgesetzt seyn; position de butte, Schießposten, das zum Scheibenschießen gebraucht wird.

Butrée, f. der letzte Bogen, das äußerste Gewölbe an beyden Enden einer steinern Brücke.

Butter, v. a. einer Mauer oder Gewölbe durch einen Pfeiler oder Bogen stützen; butter les arbres &c. (den den Gärtnern) etwas Erde um die Bäume thun; Salat, Sedonen u. d. gl. zusammen binden, aber mit Erde umschütten, damit er weiß werde; an chien butté, ein Hund, dem die Gelenke oben an Füßen dick worden sind.

Buttere, f. eine Beule an den Gelenken oberhalb der Füße eines Hundes.

Butyreux, adj. butterhaft, butterig, fettig, rahmig; la partie butyreuse, das fette Theil, daraus die Butter wird, Sahne, Rahm.

Buvable, adj. c. trinkbar.

Buvant, part. trinkend.

Buvette, f. (in Wapen) ein Mißstellen der Schmiede, wenn sie den Huf ausschneiden.

Buveur, m. ein Grabstein, Thöpel.

Buter, v. a. zielen; das Ziel treffen, sonderlich im Billartspiel; buter à qq. ch. oder à faire qq. ch. nach etwas zielen, trachten, sein Absehen richten; — le buter, sich zu etwas gewisses entschließen; voilà à quoi je me bute, dahin ziele ich, daben will ich bleiben; il ne bute qu'à gagner, er denkt nur zu gewinnen; se buter l'un contre l'autre, einander stets zuwider seyn.

Butter, f. Butter.

Buttere, f. eine Schellenblechse, Roche.

Butin, m. Beute, Raub von Feinden.

Butiner, v. a. Beute machen; erbeuten.

Butor, m. ein Nordrommel, wilder Vogel; ein dummer ungeschickter Kerl; petit butor de gros butor! zum Henker mit dem Tölpel!

Butorde, f. vulg. ein dummes, ungeschicktes Weibsbild.

Butre, f. ein Hügel, kleiner Erdhaufen; Ort wo man nach der Scheibe schießt; Schießhaus; Schießhahn; (in der Baukunst) der letzte Pfeiler oder Bogen an einer Brücke; ein hoher Erdwall, damit die Pflanzen vor dem Frost bedeckt werden; terre en butte à la superficie, der Verlierung gleichsam zum Ziel dienen, ausgesetzt seyn; position de butte, Schießposten, das zum Scheibenschießen gebraucht wird.

Butrée, f. der letzte Bogen, das äußerste Gewölbe an beyden Enden einer steinern Brücke.

Butter, v. a. einer Mauer oder Gewölbe durch einen Pfeiler oder Bogen stützen; butter les arbres &c. (den den Gärtnern) etwas Erde um die Bäume thun; Salat, Sedonen u. d. gl. zusammen binden, aber mit Erde umschütten, damit er weiß werde; an chien butté, ein Hund, dem die Gelenke oben an Füßen dick worden sind.

Buttere, f. eine Beule an den Gelenken oberhalb der Füße eines Hundes.

Butyreux, adj. butterhaft, butterig, fettig, rahmig; la partie butyreuse, das fette Theil, daraus die Butter wird, Sahne, Rahm.

Buvable, adj. c. trinkbar.

Buvant, part. trinkend.

Buveur, Buveuse, m. gemeinschaftliches Instrument der Maurer zu beyderley Werkzeugmaß, (Schrägmaß) allerhand Winkel zu nehmen.

Buveter, v. n. vulg. saufen, oft trinken, zechen, eins auf andere ausleeren.

Buvetier, m. ein Wirth, oder Schenk, der Getränke ausgapft, verkauft.

Buvette, f. das Trinken, Zechen; Getränk, ein Trunk; Trinkstube.

Buveur, Buveuse, ein Säufer, Säuferinn, der wegen seiner Gesundheit viel trinkt; buveur

vorn Trog, Brunnengalle des vierten Theer-brennens; hoewer, ein Mantel am Wage, der billigst einerley mach der Nase zu beweg-et.

Bowwer, v. n. klippen, ein wenig auf einmal, aber bald über Hauffen.

Boye, f. ein grosses Trinkgeschirr.

By, m. Bäden, der mitten durch einen Teich und den Weeg zu geht.

Byfle, f. Bille.

Byzance, m. Bygang. (Die Constantinopel) Hauptstadt in Thracien.

Byzantin, ine, adj. so aus Bygang ist.

C.

Ca! interj. nun, wohlan, fort! ça, ça, vom nun, so last uns ritten!

Çà, adv. hier; venez çà, kommet hierher; depuis-ce-tems aus an çà, seit drey Jahren her; çà & là, hin und her; qui çà, qui là, der eine hier, der andere dort; ce çà! lustig.

Cable, adj. laute cuable, Holz, vom Wind gefället.

Caaiberinga, f. Brasilianisch Maudtraut.

Caaoba, f. Brasilianischer Baum, dessen Blätter den vielen Krankheiten dienlich.

Cabal, (Capital) m. (in einigen Orten) Hauptsumme, Capital; das Vermögen, so einer hat, oder das er zu etwas anlegt; was einer an Gelde, Waaren ꝛc. von einem andern zu einem gewissen Antheil des Gewinnst unterzubringen übernimmt.

Cabale, f. die Cabala, geheime Lehre der Juden; allegorische Erklärung des A. Testaments; ein heimliches Verständniß; Anhang; Rotte; Zusammenhaltung, Verschwörung; faire cabale contre qq. un, bey Leuten wider einen schreiben; tous ces gens là font d'une même cabale, diese Leute halten alle zusammen, liegen unter einer Decke; nous nous divertissons agreablement dans notre petite cabale, wir sind recht lustig in unserer kleinen Gesellschaft.

Cabaler, v. n. böse Händel mit einander heimlich anrichten, sich zusammen rotten; cabaler pour une charge, durch fremde Wege nach einem Dienst trachten; il a cabalé beaucoup de gens, er hat durch geheime Künste viele Leute auf seine Seite gebracht; dans-vous qu'on ait cabalé? vermeint ihr, daß man unter dem Hütlein gepfiffen habe?

Cabalé, adj. durch heimliche Künste erworben.

Cabaleur, m. ein Unterhändler; der sich durch heimliche Mittel in die Höhe zu bringen sucht.

Cabaliste, m. Cabalist, einer der die jüdische Cabala versteht; der sich durch seine Freunde in Aemtern zu bringen trachtet; der verschwiegene Name in einer Handlungsgesellschaft, z. E. T. H. Compagnie, unter dem jeder Compagnie ist der Cabalist genennt.

Cabalistique, adj. cabalistisch.

Caban, m. al. Kittel, Rentock.

Cabane, f. kleine Hütte; Strah-Schäfer-Vogelstellerhütte; im Krig zur Vogelhütte; (zur See) die Lagerstatt des Steuermanns ꝛc.

Cabaner, v. n. Hütten zur Wohnung aufschlagen; ils y a du vin en cabaret à tout prix, man muß unter den Sachen einen Unterscheid machen.

Cabaretier, Cabaretiere, ein Wirth, eine, Weinschenk, Gastwirth.

Cabas, m. ein Feigenkorb.

Cabasse, f. weite, eine ausgepolsterte, ausgepaulte Hute; Commisshütel.

Cabasser, v. a. mit Betrug umgehen.

Cabasset, m. eine Sturmhaube; Helm; il a de la cervelle (du bon sens) sous son cabasset, er führt den Schalk bey sich, (hat Witz im Kopf.)

Cabat, m. ein Maaß das Getreide zu messen.

Cabaliau, Cabillaud, m. frischer Stockfisch, Gabliau.

Cabestan, m. die Spille oder Winde auf dem Schiff, grose Laden und der Tiefe in die Höhe zu bringen; virer, pousser au cabestan, die Spille drehen; envoyer les pages au cabestan, die Schiffjungen züchtigen.

Cabillots, m. pl. kleine Pflöcker oder Nägel auf dem Schiffen, etwas daran soll zu machen.

Cabinet, m. Cabinet, Nebenzimmer; Studier- oder Schreibstube; Gartenlaube; geheimer Rath; geheime Staatsschen; kleiner Orgel oder Positivlosen; das heimliche Gemach; Schand mit vielen Schulladen; homme de cabinet, ein Gelehrter; tenir cabinet, gelehrte Gesellschaften bey sich haben; cabinet de rarcté, Kunstkammer; la science du cabinet, Wissenschaft der Staatsstreiche; il est plus propre pour le cabinet que pour l'épée, er ist ein besserer Staatsals Kriegsmann; il est dans les intrigues du cabinet, er wird in geheimen Geschäften gebraucht.

Cabires, m. pl. mächtige Götter in der alten heydnischen Theologie; Priester derselben.

Cable, m. grosses Tau, Schiffs- oder Ankerseil; ein andertes starkes Seil, um grose Last in die Höhe zu winden; le maître cable, das längste Ankerseil auf dem Schif.

Cablé, adj. (im Wapen) von einem mit Seile umwundenen Kreuz.

Cable-

Cableau, heißer Cabliot, m. ein Stell darum Cheliquen an andere Fahrzeuge angebunden werden.

Cabler, v. a. viele Faden zusammen drehen, ein Seil daraus zu machen.

Cabochard, e, ein Grobkopf, großköpfig.

Caboche, f. vulg. der Kopf; il a une bonne caboche, er hat einen guten Kopf.

Cabochon, f. pl. Nägelköpfe; Nägel mit breiten Köpfen; kleine Stifte, so auf des Pferdes Huf gegossen werden.

Cabochiens, m. gewisse Aufrührer unter Karl VI in Frankreich.

Cabochon, m. ungeschliffener Edelstein; kleiner Nagel mit einem breiten Kopf; Schuhmacherstift.

Cabotage, m. Schiffart, längst den Küsten hin.

Caboter, v. n. an den Gestaden hinschiffen.

Cabotiere, f. kleines Fahrzeug, womit man längst den Küsten hinfähret.

Cabre, f. ein Bock, oder Kran auf den Schiffen, Lasten damit in die Höhe zu heben.

Cabré adj. (aufklappen) von einem aufgebäumten Pferd.

Cabrer, v. a. machen, daß sich ein Pferd aufbäumt; cabrer qq. un; faire cabrer qq. un, einen toll machen, ergrimmen; se cabrer, toll werden.

Cabri, Cabri, Cabrit, m. ein Zicklein, Ziegenböcklein.

Cabriole, Capriole, f. ein Lustsprung; gierlicher Sprung im Tanz; Sprung der Pferde; gefährlicher Fall oder Sprung; faire la cabriole, aufgeworfen werden.

Cabrioler, v. n. in die Luft springen.

Cabriolet, m. eine leichte Chaise.

Cabrioleur, m. Lustspringer.

Cabrions, m. pl. Hölzer, die hinter die Lavetten im Schiff den Sturmwetter gesetzt werden, sie damit fest zu machen.

Cabron, m. junger Ziegenbock.

Cabrin, Art von Hanfe aus Ostindien.

Cabus, adj. chou cabus, Kappelkraut; Kopfkohl; laitue cabuse, Kopflatt.

Cacc, m. das Kacken; faire caca, (von Kindern) kacken.

Cacade, f. das Kacken; Entleidigung des Leibes; il a fait une mauvaise cacade, er ist häßlich angelaufen.

Cacao, m. Chocolohnen; das nahrhaftigste Stück zur Chocolate.

Cacaoyer, Cacaotier, m. Cacaobaum.

Cachalot, m. Art junger Wallfische, Potfisch.

Cache, f. Ort, etwas zu verbergen; heimlicher Aufenthalt; Schlupfwinkel; cache ennemie, Eisen, so das Schlagloch bedeckt; cache cache mutuelle, Spiel junger Leute, da man einen etwas in der Hand oder Kleider stecket, daß ein anderer rathen soll, wer es hat; il a trouvé la cache, er ist hinter das Geheimniß gekommen.

Cachemant, m. das Verstecken, Verbergen.

Cacher, v. a. verbergen; bedecken; verhehlen; heimlich halten; verschweigen; einer Sache was, heimlich seyn, sich nicht merken lassen; — se cacher de qq. un, sich vor einem verbergen, seine Sachen vor ihm heimlich halten; il ne s'en cache pas, er hält dieß gar nicht geheim; plus il se cache, plus on le connoît; je ne le cache, ich halt, je besser kennt man ihn sonsten.

Cachetan, m. ein Beamter; in England, ein Dorfschulz oder Vorsteher.

Cachetan, m. Art grober Bindleder.

Cachet, m. ein Petschaft, Siegel; cachet volant, abgedrucktes Petschaft, das benand der Briefsiegeln klebt; cachet de cacheter, heimlicher Brief des Königs (in Frankr.) Ungnade anzudeuten.

Cacheter, v. a. zuklegen, zupetschiren; cacheter de noir, schwarz besiegeln.

Cachette, f. ein Winkel; Schlupfwinkel. En cachette, adv. im verborgenen, heimlicher, verstohlener weise.

Cachexie, f. unförschwulst, ungesunder, böser Leibeszustand.

Cachou, m. ein persianischer Liebesapfel mit der den Stein benahm.

Cachot, m. ein finsteres Gefängniß.

Cachou, ein ostindianisches Gummi, Pflanzensaft; japonische Erde.

Cacique, m. Herr, Fürst od. kleiner König in Virginia; le Haupt der heumschweifenden Araber und Tartarn.

Cacodoxe, f. Ehrlosigkeit.

Cacodyme, adj. ungesund; von bösen Feuchtigkeiten eingenommen; un esprit cacodyme, ein wunderlicher Kopf, Grillenfänger.

Cacochymie, f. böse Feuchtigkeiten.

Cacogene, m. böses, schwer zu heilendes Geschwür.

Cacophonie, f. ein Uebelklang, Uebellaut.

Cacoyer, f. Cacoyere.

Cacuele, m. ein ungeziemer Eifer.

Cadamomy, m. Papageyenzusammen.

Cadastre, m. ein Erb- oder Steuerregister, worinn man der Unterthanen liegende Güter und was ein jeder geben muß, schreibet; Lagerbuch.

Cadaverous, euse, adj. der wie ein Todter aussiehet oder riechet; leichenartiche.

Cadavre, m. ein todter Körper.

Cadeau, m. ein Zug zur Zierath bey einer Schrift oder Handnaht; Gaufere; unnöthige Unkosten; faire un cadeau, eine Verehrung machen.

Cadebis, ein Fluß bey den Gafonieren.

Cadie, (seuls Dei) f. der Bund der Hauptgötter; Theil von den Grundsätzen.

Cadenas, auch Cadenat, m. ein Vorlegschloß, Riegel-

Mädchen; Art einer Futteralk zu Meſſer, Gabel und Löffel.

Cadenaſſer, Cadenacer, v. a. mit einem Vorlegeloß verwahren; in jalouſie des Italiens la porte à cadenaſſer leurs femme, die Eiferſucht treibt die Italiener an, ihre Weiber mit Schlöſſern zu verwahren.

Cadence, f. das Maaß des Tons, der Tact; Abmeſſung der Syben; gleiche Bewegung der Schritte der Pferde; Gleichheit der Schläge bey einigen Handwerkern, als Schneidern, Böttchern ꝛc. mettre hors de cadence, in Unordnung bringen.

Cadene, f. Kette, worum die zur Galeere verdammte geſchmiedet werden; être à la cadene, in harter Dienſtbarkeit ſeyn.

Cadenette, f. ein doppelt geflochtener Haarzopf.

Cadet, m. jüngſter Bruder, jüngerer Mitgenoß; un cadet, ein junger von Adel oder ſonſt von einem guten Vermögen, der freywillig in Dienſte gehet; cadet de haut appetit, guter Schlucker; jeune cadet, junger unerfahrner Menſch; it. lahig, ſchelmiſch.

Cadette, f. jüngſte Tochter; Schweſter; Landwirthin zu Belegung eines Bodens.

Cadetter, v. a. einen Boden mit Landwirthen belegen.

Cadi, m. Richter bey den Türken; Cadilicher, oder Cadileſquer, m. der oberſte Richter des Landes.

Cadis, m. Kadis, ein bekannter dünner Zeug.

Cadiz, Cadix, m. (Cadeo) Cadiz, Stadt in Spanien.

Cadmie, m. Gallmey; Kobalt; Mückenpulver.

Cadole, m. Klinke, Schnalle an einer Thüre.

Cadran, m. Zifferblatt, worauf die Stunden u. engy. ſo gemerket werden; Inſtrument, wie ein Sonnenſtock, die Abtheilung am Schreiben ſoll zu helfen; cadran lunaire, (zu Schof.) ein Sommerquadrat; cadran lunaire, (à la lune) eine Mondrauthe, ſ. Quadrat.

Cadranure, f. Vorlegewerk zwiſchen dem Zifferblatt und Uhrwerke.

Cadre, ein Rahm, ſ. Quadre.

Cadue, Caduque, adj. gebrechlich, ſchwach, kraftlos, vergänglich; le mal caduc, die fallende Sucht; dieux caduca & roquana, heidniſche, beimgeſtellte Götter.

Caduceateur, m. Wiederholer, Friedensbothe bey den Römern.

Caduce, m. Mercurs Schlangenſtab; it. ein Heroldsſtab, Friedensſtab.

Caducité, f. die Leibesſchwachheit, Hinfälligkeit.

Caecum, m. der Blinddarm, ſ. Cec.

Cafard, arde, f. & adj. Heuchler, heuchleriſch; (Sportweiſe) heuchleriſcher Mönch; Dimin. cafardi, eine Art Damaſt, von Zwirn oder Halbſeide.

Cafarderie, f. Scheinheiligkeit, Heucheley.

Café, Caffe, m. der Caffee, Caffeebohnen; das Caffeehaus.

Cafetier, m. ein Caffeeſchenk.

Cafetiere, f. eine Caffeekanne.

Caffa, m. Art Indianiſcher baumwollener gemahlter Zeuge, oder Cattune.

Caffier, m. der Caffeebaum.

Caffila, f. caravane, it. kleine Portugieſiſche Flotte.

Cafrerie, f. der Silberkheil von Afrika.

Cafres, m. pl. die Kaffern, ſchwarzen Einwohner des Silberkheils von Afrika.

Cage, f. ein Kefig, Vogelhauer; enges Gemach; Gefängnis; die vier Mauren eines Gebäudes; Gehäuſe einer Uhr, einer Windmühle; Mastbord; Schnallerne mit Glas oder Horn auf den Gallſchmeerdöhlen; umfang einer Treppe; flügelgeſtrauk, die Sprossen zu verwahren; Gitter vor den Fenſtern von geflochtenen Weiden oder Schilf; mettre qq. un en cage, einen ins Loch werfen; une grande cage pour un ſi petit oiſeau, ein großes Haus für einen ſo geringen Mann; la belle cage ne nourrit pas l'oiſeau, von der Schönheit kann man nicht leben.

Cage, Cageotte, f. Käfigkopf, Käfigkorne.

Cagée d'oiſeaux, f. & Käfig voll Vögel.

Cageoler, liebkoſen, ſ. cajoler.

Cagier, m. der Vögel zum Verkauf herum trägt.

Cagnard, m. ad. warmbarer Ort, wie ein Hundsſtall; cette maiſon eſt un vrai cagnard, dieſes Haus iſt ein rechter Hundsſtall.

Cagnard, Cagnarde, f. Faulenzer, Müßiggänger; it. Geizigin.

Cagnarder, v. n. faulenzen, einem Tagedieb abgeben.

Cagnarderie, f. Faulenzerey.

Cagnardier, m. ein Faulenzer, Tagedieb.

Cagnardiſe, f. Faulenzerey, Bettlerey.

Cagne, f. eine Hündinn; Betze; (Schelmwort) ein unzüchtiges Mensbild.

Cagneux, euſe, adj. & ſubſt. der die Füße oder Zehe einwärts gebogen hat, Krummbeinigter; jambes cagneuſes, krumme Beine.

Cagnolage, ſ. ſpecumarin.

Cagot, adj. & ſ. ein Scheinheiliger, Heuchler; ſcheinheilig; une cagote, heuchleriſches Weib.

Cagotterie, f. Heucheley, Scheinheiligkeit.

Cagotiſme, m. heuchleriſches Leben.

Cagou, m. Geitzhals; Erzkacker; Einſiedler, der mit keinem Menſchen umgeht.

Cagouille, f. Zierrad voran an Schiffen.

Cagouillage, f. tetite Ruhe; (Sportweiſe) la cagouillage ne paſſe point, daß er die Sprache ringte.

Cahot, m. ad. ein Liegenſtich, ein Mantel mit Kerzen.

Cahier,

Cahier, Cayer, m. eine Lage oder ein Heft Papier; Lage eines Buches; heffe cahier, einer der um den Lohn schreibet; cahier de frais, Anlaß, Verzeichniß der Unkosten.

Cahiere, f. ein großer Tragsessel oder Sänfte.

Cahiers, Zwischenbret, s. Cayers.

Cahin-caha, adv. wird gesagt, wann man etwas mit Verdruß thut, o hin; gegner la vie cahin-caha, kümmerlich leben.

Cahors, m. (Cadurcum) Hauptstadt in Querci.

Cahorsin, m. das Cahorsische Gebiet (von Quercy;) it. so eine dieser Stadt oder Landschaft ist.

Cahot, s. Chaut.

Cahot, m. ein Stoß, Schlag, den ein Wagen oder Kütz an unebenen Orten thut.

Cahotage, m. das Schlagen, Stoßen des Wagens.

Cahoter, v. a. & n. stoßen, schüttern auf einem Wagen.

Cahoterie, Cahots, f. Schiffkämmerlein; Schiffschlafstelle.

Caiamps, gemischt Zeug aus Wessel.

Caic, m. Cayque, f. Verdeck des einen Galeere; Schiffgen der Kriechen am schwarzen Meere.

Caiche, Quaiche, f. kleine Jacht, mit einem Verdeck und Gabelmast.

Caire, Cayre, f. pl. Steinblöcke, welche Felsen in der See, mit Gras bewachsen.

Caille, f. Wachtel.

Caillé, adj. & f. m. geronnene Milch.

Caillebot, s. Caillot.

Caillebotte, f. Stück geronnene Milch.

Caillebottis, m. Gitter auf dem Verdeck der Schiffe, den Dampf von Pulver den Canonen heraus und frische Luft ein zu lassen.

Caille-lait, m. Kraut, das die Milch gerinnen macht, Megerkraut, Megerkraut, Waldkraut.

Caillement, m. das Gerinnen der Milch in den Brüsten der Weiber.

Cailler, v. a. gerinnen lassen, lüben; se cailler, gerinnen, als Milch, Blut it. caillé, ée, part. und caillé, geronnene Milch.

Cailler, m. ein Wachtelgarn.

Cailleteau, m. eine junge Wachtel.

Caillette, m. Art kleiner wohlschmeckender Schalen, in der Niederamonnide.

Cailletta, f. Kalb- oder Schafsmagen das Lab zu bereiten, zum Käsemachen; se vin achemiffe la cailletta, dieser Wein schmeckt den Magen; cailletta de quartier, ein herrliches Kalb oder Kitz.

Cailleur, m. pl. Wachtelfänger.

Caillot, m. Stück geronnen Blut.

Caillotis, Art von Glasstein, das den Kieselsteinen gleichet.

Caillou salat, m. Felsenstein.

Caillou, m. ein Kieselstein, Wackelstein.

Caillouterage, m. ein Haufen Kieselsteine; it. Grottenarbeit von Kieselsteinen.

Caimacan, m. Kaimakan, türkischer Staatsbedienter, des Großvezirs Lieutenant.

Caimacanat, eine Art feine ägyptische Leinwand.

Caimand, Caimande, Landstreicher, fauler Bettler.

Caimander, v. n. betteln, bettele gehen

Caioler, v. a. Schmeicheln, liebkosen; caioler son vin, mit dem Glas in der Hand immer schmecken und sagen; caioler un vaisseau, gegen den Wind segeln, mit Hülfe des Stroms, oder durch Wendung des Schiffs.

Caiolerie, f. Schmeicheley, Liebkosung.

Caioleur, euse, Schmeichler.

Caique, f. ein klein Schiff der einer Galeere.

Caisse, f. ein Kasten, eine Kiste; Geldkasse; Geld darinnen; Trommel; caisse de pendule, (auf den Schiffen, das Holz um die Winde) bander la caisse, dauon gehen; battre la caisse, die Trommel rühren; caisse de fer, Bienenschwarm.

Caission, m. eine kleine Kiste.

Caissier, m. Cassirer, der die Einnahme und Ausgabe unter Händen hat.

Caisson, m. großer Wagen zu Proviant und Munition; caisson de bombes, vergrabener Fuß oder Kiste, so mit Bomben gefüllet wird.

Caisse, f. ein Bett, Schlafstelle in den Schiffen, Koyüte.

Cal, m. Schwiele an Händen und Füssen; harte Haut, Knoten.

Calabre, f. Calabrien.

Calabrois, oise, adj. aus Calabrien gebürtig.

Calandre, m. weiß und schwarz gestreifter ostindischer Cattun.

Calade, f. abhängender Ort auf der Reitschule, die Pferde im Balotiren zu üben; (im Thiergarten) ein Watsch.

Calais, m. Grafschaft in der Picardie.

Calamand, Calamandre, Calamandre, ein wollener Zeug; Kalmanq.

Calamar, s. Calmar.

Calambac, m. das vortrefflichste Aloeholz.

Calambour, m. Art Holz aus China.

Calambourg, m. Art wohlriechenden Holzes aus Indien.

Calament, Calamente, wilder Poley; Ackerminze, Katzenminze.

Calamine, f. pierre calaminaire, Galmey, (Cadmia nativa;) calamine blanche, weisser Nicht.

Calaminé, adj. chevaux bridés & calaminés, gekrauste und gekräuselte Haare.

Calandre, f. m. ein Lerchvogel; ist der Wagtsterz, Wagtmaskel.

Calandré, f. Jammer, Unglück, Elend.

Calaminaire, calin adj. jämmerlich, elendiglich.

Cala-

Calumet, *m.* Kalumet, Franz. Wurzel.

Calumie, *f.* Balge, Feuerwälle, Mauer; Art grober Stoffen; Kornmaaß.

Calumier, *v. a.* glätten, mangen, rollen.

Calumeur, *m.* einer der mangelt, rollet.

Calumine, *f.* ein Blatt- oder Mangbrett.

Calupage, *f.* Ort, wo ein Schiff vor Grund wieder oberst liegt; langer Damm.

Caluge, *m.* erste Milch nach der Geburt.

Calumet, *m.* Stadt in Castilien; Mittelmeer, in dieser Stadt gefischet.

Calvet, Calvin, Calvisle, *f.* Calvin.

Calvinisme, *m.* das Calvinisthum.

Calvinistes, Calvinistine, Calvinisterin.

Calvitie, *f.* Kahlheit des Haupts.

Calvitium, *m.* das Fehlen der Haare.

Calx, *m.* Kalch, Mörtel; Kalch- oder Mörtelstein.

Calxation, *f.* Kalchung; Brennung oder Mörtelung; *la calxation, et mauvaise calcination*; das Kalchen mißrathen.

Calxer, *v. a.* zu Kalch machen.

Calxeur, *m.* der Kalch macht.

Calzé, *m.* Beschuhung; Stiefel oder Mörtelstein; *il a trompé en son calzé*, er macht verdrießliche Anschläge; sich verrechnen.

Calzeiller, *v. a.* das sich verrechnen läßt.

Calzeilleur, *m.* der zusammen rechnet.

Calzeiller, *v. a.* zusammen rechnen, anrechnen.

Calzeiller, subst. adj. der am Stein krank liegt.

Calz, *f.* der unterste Theil im Schiff, wo die Waaren und Munition hinab gethan werden; Ort in der See zwischen zwey Felsen, ohne Grund, wo die Schiffe vor den Felsen vor der See dem Ungestüm sich verbergen; abhängiges Ufer am Meer, da man leicht anländen kann; Angelhaken, im Fischen; eine gewisse runde Stube, so zu oberst den Kopf bedeckt; kleiner Keil oder Holz unter dem Fuß eines Tisches, ihn zu befestigen; Art Schiffsbrust, Kielholen; calz ordinaire, wann der Verbrecher ganz unter das Wasser muß; calz sache, wann er nicht ganz betauet wird.

Calzen, Calzer, *m.* Seilwerk, einige Segelstangen damit herab zu lassen.

Calzeole, *f.* Pantoffelsohle; *il pleuvoit des calzeoles*, es regnete Pantoffelsohlen.

Calzeollaire, calzeolarier, *m.* Pantoffelsticher.

Calzeolaire, calzeolarier, *m.* Pantoffelsticher.

Calzeolaire, *m.* Pantoffelsticher.

Calzeolaire, *m.* Pantoffelsticher.

Calzeolaire

Calille, *f.* (Calilla) ein Weißzeug.

Calixte, *m.* (Calixtus) Mannsname.

Calixte, *f.* Gut sächer rother Kupfer.

Calleux, euse, *adj.* so Schwielen hat, hieher gehörig.

Calligraphe, *m.* ein Schönschreiber, Canzlist.

Callosité, *f.* harte Haut an Händen ꝛc.

Callot, *m.* rother Schiefferbruch.

Calmande, *f.* Kalmank, ein Zeug, Calamande.

Calme, *adj.* still, ruhig, sanft.

Calme, *m.* die Meerstille; Ruhe, Friede; être pris de calme, von einer Windstille behalten werden; jouir d'un calme agréable, in angenehmer Ruhe leben.

Calmer, *v. a.* stillen, Wellen oder Sturmen stillen; das Gemüth beruhigen.

Calmi, gemalte Leinwand aus Indien.

Calmouc, (orange) *f.* Calmuckischer Tartar.

Calobre, *m.* Art langen Oberrocks, so man über ein ander Kleid zieht, es zu schonen.

Calogere, *f.* Caloyer.

Calomniateur, trice, Verleumder, rinn.

Calomnie, *f.* Verleumdung.

Calomnier, *v. a.* verleumden, fälschlich beschuldigen.

Calomnieux, euse, *adj.* verleumderisch.

Calomnieusement, *adv.* verleumderischer weise.

Calonnere, *f.* eine Holländerhündin der Rinder; Kleinhündin.

Calot, *m.* coup, so nennen die Kinder die aus der Schule ausgestrichene Nüsse.

Calotier, *m.* ein Puppenmann.

Calotin, *m.* ein geschorener Narr.

Calotte, *f.* kleine Pfarrermütze, so nur den Oberkopf bedeckt; Pechmütze; Kelch, darinn die Blatel sitzt; calotte de pistolet, das eiserne Köpfchen am Pistolenschafte; la calotte du monde, das Firmament; avoir la calotte, einen Greis, der nach siehet; donner une calotte de plomb à un, einen Fehler recht durchhecheln.

Calottier, *m.* einer der solche Mützen macht.

Calotyre, ere, geistlicher Pfaff; Neuem St. Bessianer.

Calquer, *v. a.* (heißt Kupferstecher ein Bild, Riß ꝛc. abzeichnen, indem die umgekehrte Seite mit schwarzer oder anderer Farbe überstrichen ist, mit einem Griff auf allen Linien überführen, und sie dadurch auf ein untergelegtes Blatt abdrucken.

Calvagi, *m.* türkischer Hofbedienter, der über den Essen und das Obst gerichet ist.

Calvaire, *m.* die Schädelstätte, (Christi;) also, wenn er Calvaire, Berge thun, auf allerhand Art sein Fleisch kreuzigen.

Calvaniser, *m.* ein Taglöhner, der die Garben in der Scheune richtet, packet.

Calville, *f.* Schlumperapfel, s. Callet.

Calvinien, *f.* & *adj.* ein Reformirter, Calvinist; calvinisch.

Calvinisme, *m.* das Calvinistehen.

Calvinille, *f.* & *adj.* Calvinist, calvinistisch.

Calvitie, *f.* das Ausfallen der Haare.

Calumet, *m.* Art Tobakspfeifen bey den amerikanischen Völken.

Calus, *m.* Schwiele, s. cal.

Calybite, *m.* (Name einiger Heiligen) der in einer elenden Hütte wohnet.

Camagan, s. cajeta.

Camaieu, *m.* ein Gemälde von einer Farbe, als Grau in Grau; Steine worauf von Natur allerley Sachen gebildet sind.

Camail, *m.* kleines Mäntelgen der Bischöfe und anderer darzu privilegirten Geistlichen; eine Art Helmdecke.

Camaldoli, Camaldolites, Camaldules, *m. pl.* (von Camposmaldoli, einem Orte in Italien) Camaldulensermönche.

Camarade, *m.* Mitgeselle, Nebengeselle, Kamerad.

Camard, arde, *f.* & *adj.* der oder die eine stumpfe Nase hat.

Cambage, *m.* Anhang auf das Bier.

Cambaye, Art Cattune aus Bengala.

Cambiste, *m.* ein Wechsler.

Cambouis, *m.* dicke Schmiere, so am Wagenrad herum gehet; Schmiere zur Presse; ist zu einerley Zweck.

Cambrai, *m.* Kamerich, Stadt in Frankreich; toile de Cambrai, Kammertuch.

Cambrelage, neu Verdeck, s. Chambrelage.

Cambrer, *v. a.* in Bogen krümmen; so cambrer, *v. n.* sich krümmen, sich werfen.

Cambrésien, *m.* der Bezirk von Kämmerich.

Cambridge, *f.* (Cantabrigia) Kambridsche, Stadt und Universität in England.

Cambouis, *f.* Spelunke.

Cambrure, *f.* das Krümmen, Werfen, als der Schiffwirter, der Schiffsbalken ꝛc.

Camelade, Camelée, *f.* Schiffbau, Kraut.

Camélion, *m.* das Kameleon, ein Thierchen, gleich einer Eidexe, das die Farbe von dem Dinge, worauf es ist, annimmt; *fig.* veränderlich, unbeständig; un homme plus changeant qu'un caméléon, ein wächserner, unbeständiger Mensch.

Camélopard, *m.* Rhynozeik Thier mit einem Kameelfuß, und Gestalte wie ein Leopard.

Cameline, Camerine, *f.* Leindotter, Flachsdotter, ein Kraut.

Camelot, *m.* kameelhärener Zeug; *il a été comme le camelot, il a pris fin pli*, er hielte bey seiner Weise.

Cameloté, ée, *adj.* wie Kamelot gewirkt.

Cameloter, *f.* Zeug nach Kameloterart gemacht.

Camerier, ere, *m.* ein Kämmerer, Kammerverwalter; Bedienter der päbstlichen Kammer.

Camerlingat, *m.* Würde und Amt eines Kardinalkämmerlings.

Camerlingue, *m.* Kardinal, der über die Justiz und Finanzen gesetzt ist.

Camion, *m.* sehr kleine und feine Steckadel; ein

ein Lager, die Lagermaterialien hin und wieder zu schicken; (la Porte fait mon Marquet.)

Camisade, *f.* nächtlicher Anfall. Ueberfall des Feindes; donner une camisade à l'ennemi, ihn zum Weichen bringen.

Camisol, *m.* ausländische Kleidermode der Frauenzimmer in Frankreich.

Camille, *f.* eine Kamille, die Pflanze.

Camlard, tarde, *m.* Art Zeug von wildem Zeuge.

Camouflet, *f.* Kamillenthrant und Blume.

Camus, Gemeinderathsgewerb des gemeinen Pöbels in Paris; wörtlich.

Canadien, *m.* ausgelaufe te pavieter Theile, welche man einem Schälenden den Rand in Kleine Bläter; Obrigkeit, Verweis, Kastanien.

Camp, *m.* ein Feldlager; gelagerte Armee, Kampfplatz; camp volant, fliegende Armee, oder eine Menge leichter Reuterey; mettre de camp, ein Feldspital; mettre (mettre) de camp, Obrister über die Reuterey; dresser un camp, ein Lager aufschlagen.

Campagnard, arde, *adj. & f.* der auf dem Lande wohnet; gens campagnard, ein Landbebauer.

Campagne, *f.* Feld; Land; Feldzug; à la campagne, auf dem Lande; en campagne, zu Felde; maison de campagne, Landgut; grandeur de campagne, Dorfjunker; battre la campagne, das Land durchstreifen; il marche en Zeug schwatzen; se mettre en campagne, sich auf den Weg begeben; échaud il se met en campagne, er läßt sich auf, wird bald böse; le diable est en campagne, der Teufel ist los; pièce de campagne, Feldstücke.

Campane, *f.* Pflanzenart von Knopfmachersarbeit; Zierrath bey den Bildhauern; Knäufe oder Kapitäle der Corinthischen Säulen.

Campane tardive, oder Campane ronde, *f.* Glockenspeise.

Campanelle, Campanette, *f.* Glockenblumen, eine Blume, Kraut; *m.* Schnell Glöckchen.

Campanile, *m.* ein Kloch Glockenthurm.

Campanin, *m.* Art klingenden Marmors.

Campêche, bois de campêche, Kampescheholz.

Camperment, *m.* das Schlagen des Lagers; das Campiren.

Camper, *v. a.* im Felde liegen; camper une armée, das Lager für eine Armee aufschlagen; — le camper, *v. n.* sich lagern.

Campeur, *m.* der Kampfer.

Camphrer, *v. a.* mit Kampfer einmachen; confire au camphre, Kampferkandiszeit.

Campine, *f.* jungen feiner Hecke.

Campos, *m.* (aus Campos) Schnellwettlauf, mäßige Zeit; avoir campos, Feyertage haben.

Camus, use, *adj.* krumm, eingebogen; verkrümmt, eine Stumpfnase; il est camus, er hat eine Stumpfnase bekommen; (seine Absicht hat ihm sehl geschlagen;) on l'a rendu camus, man hat ihn hinters Licht geführt.

Canada, *m.* Kanada, Land in Amerika.

Canada, (bey den Portugiesen) Mag Wasser oder Wein, so ein oder auf dem Schiff täglich beschenkt.

Canadien, enne, in Canada von fremden Eltern gebohren.

Canadois, oise, von den alten Einwohnern, oder Wilden in Canada gezeugt.

Canadot, *m.* Maag zu flüssigen Sachen, in Portugall.

Canaille, *f.* Lumpengesindl, Gesindel; der Pöbel, das gemeine Volk.

Canal, *m.* Wasserleitung, Graben, Rinne; Canal; Weg, Gemeinschaft; Kanal. (Mercure:) il est entré par le bon canal, er hat den rechten Weg getroffen; il est le canal des graces, er theilt jetzt die Gnaden aus; faire canal, gerade über das Meer hin, nicht längs den Küsten herfahren.

Canaleron, enne, Kannaker, kannakisch.

Canapé, *m.* Art langer Sopha, für zwey Personen, Kanapee.

Canapsa, *m.* ein Knopfloch, Ringel; ein Abgetheiltesbüchel.

Canard, *m.* Ente Entrich, Entvogel; *m.* Bachhund; donner de canards à qq. un, einen einen weis machen; bon canard, Fischbein, so zurück bleibt.

Canarder, *v. a.* aus einem Hinterhalt erschießen, niederschießen.

Canardiere, *f.* der Entenfang; ein Schießloch in einer Mauer.

Canarie, *m.* oder Canarin; serin de Canarie, Canarienvogel. Canaries, *f. pl.* die Canarischen Inseln.

Canaster, *m.* geschnittener Kraut von spanischem Kraut, *m.* Knasterkraut.

Cancanum, *m.* Art Sammlack.

Cancan, *m.* el. Lyrmers.

Cancel, *m.* oder Chancel, Theil von einer Kirche bey dem hohen Altar, mit einem Gitter umgeben; das Chor.

Cancellation, *f.* gerichtliche Auskreichung, Vernichtung, Ungültigmachung einer Schrift.

Cancelle, *m.* eine Art kleiner Kirche.

Canceller, *v. a.* eine Schrift durchstreichen, auslöschen.

Cancer, *m.* der Krebs, (Krankheit.)

Cancer, Cancre, der Krebs, Zeichen des Thierkreises.

Cancre, *m. el.* Krebs, vor andern Weis zu verkaufen.

Cancre, *m.* eine Art Meerkrebs, Krabbe; verdrüßlicher Mensch.

Candi, *el. f.* confituren.

Candelabre, m. ein großer Leuchter mit vielen Armen.

Candelette, f. ein Schiffstau mit einem Haken, das Ankertau daran zu hängen.

Candeur, f. Aufrichtigkeit, Redlichkeit.

Candi, in, adj. kandirt; sucre candi, klar gesottener Zucker, Zuckerkand, Kandiszucker.

Candiot, m. der sich um ein Amt bewirbt; ein Kandidat.

Candide, adj. offenherzig, aufrichtig.

Candidement, adv. redlicher weise.

Candie, f. die Insel Kandia.

Candiot, otte, adj. kandisch, aus der Insel Kandia.

Candir, v. a. kandiren, in Kristalle schießen, wie Eis oder Krystall werden; se candir, v. r. weiß werden; les confitures se candissent, die eingemachten Früchte kandiren.

Candou, m. Baum auf den Maldivischen Inseln, dessen Holz Feuer giebt, wenn man zwey Stücke an einander reibt.

Candy, m. Art großer Schiffe auf den Flüssen in Frankreich.

Cane, f. eine Ente, das Weiblein des Entengeils; faire la cane, weiß. verzagt seyn, da man das Gegentheil zeigen soll.

Canelade, f. Speise für die Faulen, von Zimmt, Zucker und Mark vom Kriget.

Cannelat, Canelas, m. eingemachter Zimmet, überzuckerter Zimmet.

Canelle, f. Zimmetrinde; ein Hahn oder eine Röhre, wenn man ein Faß anbicht.

Canelle, f. Canne.

Canepetière f. ein gemischer Vogel, etwas kleiner als eine Trappe; faire la canepetière, ungehorsam seyn.

Canepin, m. ganze Haut, so man von den Schafsfüßen abzieht, wenn sie eine Weile in der Gerbergrube gewesen; Bast oder innerstes Häutlein am Bruchholze, oder äußerstes Häutlein an den Birken.

Caneter, v. n. wie eine Ente gehen, watschlen.

Caneton, m. ein junges Entlein.

Canette, f. eine kleine Ente

Canevas, m. Art Leinewand, worauf man Tapeten webet; fig. erster Entwurf, Riß.

Cangeate, geringe Sorte aus der Normandie.

Cangréne, Cangréner, s. Gangréne.

Canicularire, adj. c. jours caniculaires, Hundstage.

Canicule, f. der Hundsstern; Hundstage.

Caniche, m. eine Art Pudelhunde auf den Antillischen Inseln, von ungemeinem Farben.

Canif, m. ein Federmesser.

Canin, e, adj. faim canine, unersättlicher Hunger; dents canines, Hundszähne; ris canin, ein falsches Lachen, da man die Lippen sehr zurück ziehet.

Canivaux, m. pl. Reihe großer Pflastersteine mitten auf der Straße.

Canivet, m. ein klein Federmesser.

Cannamelite, m. ein Kandirer, Zuckerbecker.

Cannamelle, f. f. Zuckerrohr.

Cannaie, f. Rohrkampf.

Canne, f. Schilfrohr, Meerrohr; ein durchgebohrtes eisernes Rohr, das Glut zu blasen; eiserne Stange, womit die geschmolzenen Metalle umgerühret werden; canne de fonte, Zuckerrohr; canne de fer oder d'acier, Flintenlauf.

Cannelat, Cannelat, m. Canneleade, f. Reihe mit Zucker überzogene Stückgen Zimmet.

Cannelé, adj. canelé plat; Zimmetfarbig; couleur cannelée, Farbe mit ausgehöhlten Streifen.

Cannelet, v. a. aushöhlen; Aushöhlungen, Vertiefungen machen.

Cannelle, f. Zimmet, Zimmetrinde; Mais- oder Weitzhahn an einem Faß; fig. polyrnes Schlauch.

Cannellier, m. Zimmetbaum.

Cannelure, f. ausgehöhlte Streifen oder Kehlen an den Säulen ꝛc.

Cannequin, weißer Cattun aus Indien.

Canner, v. a. Zeug ausmerzen.

Canonille, f. Art rundgedrechter oder geglatteter Silberfaden, Litzen; —canonille, v. a. etwas mit solchem Faden binden.

Canonnette, f. Röhrlein zum Seidenwinden.

Canule, f. kleine Röhre, so die Wundärzte in einen offenen Schaden thun, Klystierspritzröhrgen.

Canots, m. s. Canot.

Canon, m. schweres Geschütz; sämmtliches Geschoß; Flinten- oder Pistolenlauf; Kiel an einer Feder; Röhrlein an einer Klystierspritze; Hals einer Gießkanne; Röhre an einer Dachrinne; Stück vom Gebisse, so ins Maul geht; Vorderschenkel des Pferdes, von der obersten Biegung an bis zum Knie; Weberschnur zum aufhaspeln; gröbste Art von Schriften bey den Buchdruckern; Art Fugen in der Musik; Theile der Hosen, wodurch man die Beine steckt; ic. geistliches Gesetz; Dekret eines Concils; canon des écritures, die canonischen Bücher in der h. Schrift; droit canon, geistliches, canonisches Recht; canon emphytéotique, Erbzins; Güte, Zins, theils in Früchten, theils in Geld; à l'epreuve du canon, heißt die Stücke sein Schaden thun.

Canonial, adj. zum canonischen Rechte gehörig; heures canoniales, die Horæ, Betstunden.

Canonial, m. einer Domherrenstelle.

Canonicité, f. das wahre Ansehen, oder die Wahrhaftigkeit der h. Schrift.

Canonique, adj. Kirchengesetzen gemäß; livres canoniques, die canonischen Bücher; droit canonique, das canonische oder Kirchenrecht.

Canoni-

Canonicament, adv. nach dem geistlichen Recht.

Canonisation, *f.* Heiligsprechung; Ceremonie, die dabey vorgehet.

Canoniser, *v. a.* unter die Heiligen versetzen.

Canonifte, *m.* canonischer Rechtsverständiger.

Canonnade, *f.* Kanonenschuß; das heftige Schießen mit Kanonen.

Canonner, *v. a.* mit Stücken beschießen.

Canonnier, *m.* ein Kanonier.

Canonniere, *f.* Schießloch; Löcher in der Mauer, daß das Wasser durchlaufen kann; Kanonierstell; Kanonierschule, Pflanzschule der Kinder.

Canot, *m.* ein Nachen, Kahn der Wilden in Amerika.

Canpou, *m.* Arten von Cattun aus China.

Cantal, *m.* Art guter Käse aus Auvergne.

Cantalabre, *m.* einiche Einlassung an Thür oder Fenster.

Cantonieres, *f. pl.* kleine Löcher oder Fenster auf beyden Seiten des Stromruders.

Cantate, *f.* musikalisches Stück, aus Recitativ und Arien bestehend.

Cantharide, *f.* eine spanische Fliege.

Canthus, *m.* der Winkel im Auge; le grand canthus, der Winkel bey der Nase; le petit canthus, der Winkel bey den Schläfen.

Cantiny, *m.* so nennen die Zimmerleute ein Stück Holz, das voll Aeste ist, und nicht taugt.

Cantine, *f.* ein Fleischbutter; Fleischkeller; ein Ort, wo man Wein oder Bier manchmal zu verkaufen.

Cantiner, *m.* & *f.* kleiner Weinschenk.

Cantique, *f.* geistlicher Gesang, heilig Lied; le cantique des cantiques, das hohe Liedsalomonis.

Canton, *m.* ein Winkel; Viertel einer Stadt; abgetheiltes Land, Kreis; les Cantons Suisses, die Schweizerischen Cantons.

Cantonnade, *f.* die innere Seite des Theaters, auf welcher die Personen auf das Theater treten; parler à la cantonnade, mit einer Person reden, die von den Zuschauern nicht gesehen wird.

Cantonnement, *m.* Verlegung der Truppen in Dörfer.

Cantonner, *v. n.* die Soldaten in Dörfer verlegen; se cantonner, sich an einen Ort begeben, und gegen eine geführe Zahl verschanzen.

Cantonné, ée, *adj.* mit Ecken, Winkeln gezieret, befestiget.

Cantonnière, *f.* ein kleiner Vorhang, den man unten zu den Füßen des Bettes vorziehet; eine Landhure; Bettschnure.

Canterbury, Stadt in England.

Cap, *m.* Kopf; de pied en cap, von Kopf bis zu den Füßen; parler cap à cap, allein mit einander reden; cette étoffe a cap & queue, dieses Tuch ist noch nicht angeschnitten; cap de more, Mohrenkopf, Pferd mit einem schwarzen Kopf; ein viereckigt Holz unten im Schiffe, worinn der Mastbaum steht; Vorgebirge; Vordertheil des Schiffes; Cap de Bonne-Espérance, das Vorgebirg der guten Hoffnung; cap de mouton, auf den Schiffen, ein rundes Stück Holz mit einem eisernen Ringe eingefaßt, damit es nicht springe; dasselbe (parer) le cap, das Vorgebirge vorbey segeln, desselben Spitze umsegeln; mettre le cap au vent, sich gegen den Wind legen.

Capable, *adj.* tüchtig; vermögend, tüchtig, geschickt; das etwas in sich halten kann; avoir l'air capable, so aussehen, als wann man von seiner Geschicklichkeit gar zu gute Meynung hätte; faire le capable, sich vor geschickt ausgeben; il est capable de tout, er ist zu allem geschickt.

Capablement, *adv.* geschickter weise.

Capacité, *f.* Weite; Raum; Größe; Fähigkeit, Geschicklichkeit, Gelehrsamkeit; Inhalt einer geometrischen Figur; un capable de sa part à faire, meine Geschicklichkeit reichet nicht so weit; les titres & capacités d'un Ecclésiastique, Schriften und Zeugnisse, daß er eine Präbende genießen kann, als daß er die Weihe rc. habe.

Capade, *f.* die Ueberziehung des Pferdes mit Bäumen.

Caparaçon, *m.* Art Staldecke über ein Pferd; Pferdeharnisch.

Caparaçonner, *v. a.* das Pferd bedecken, mit einer Decke; thun den Harnisch anlegen.

Capdeuil, *m.* das Stammgut eines Geschlechts.

Cape, *f.* ein Mantel mit einer Kappe; Aufgedrehte der Weiber; das große Segel am großen Mast; rire sous cape, heimlich lachen; vendre une chose sous cape, etwas heimlich verkaufen; il n'a que la cape & l'épée, er hat nichts im Vermögen, als wie er geht und steht; tenir une escadre à la cape, eine Flotte zum Auslaufen fertig halten; cape de bian, oder blanc, (bas à angl.) ein Schwur der Gotteslire.

Capeler, capier, capeyer, *v. n.* nur das große Segel allein aufspannen.

Capelan, *m.* ein Unterpriester, der für einen andern das Amt verrichtet.

Capeler, *v. n.* die Mastseile über den Mast ziehen.

Capeler, *m.* Geschwulst wie ein Ballen an den Kniefesseln der Pferde.

Capeline, *f.* Strohhut; Hut mit Federbusch gezieret; Art eines Bruchbandes; des Mercure d'un Hut; Art Helmbrecht der alten Ritter; homme de capeline, ein zum Schlagen bestellter Mensch.

Capelle, *f.* eine Kapelle.

Capendu, Courtepointe, *m.* Art Kapsel mit sehr langen Stricken.

Capet, Zunahme des 25ten Königs in Frankreich, Hugo.

Capete, m. Convictor, Stipendiat des Gymnasii von Montaigu zu Paris.

Capetien, m. von Hugo Capet herstammend.

Capi-Agi, oder Capi-Agali, m. Oberthürhüter des Türkischen Palasts und Serrail.

Capbar, Anfange, so die Frauen in Syrien den Türken zahlen; f. cantrel.

Capot, f. capitier

Capigi, m. Thorwart des Türkischen Serrail.

Capigibaſſi, m. Hauptmann über solche Thürhüter.

Cap-Haare, m. Frauenhaar, ein Kraut.

Capillaire, adj. so von ebiarn Kräutern gemacht, als Syrup; von Ahorn oder Gerſten, die wie Haar ist heißt; veines capillaires, die kleinsten Adern sind, so gar capillaire, Haarröhrchen; fistules capillaires, ein Bruch der seine Art wie Haare macht.

Capillature, f. Capillament, m. Fasern oder Blätter, Wurzeln der Pflanzen, die so dünn als Haare sind.

Capillus veneris, m. Frauenhaar, Kraut.

Capillitade, f. klein gebackt Fleisch; eigentlicher Sammlung von Liebern; mettre qq. un en capillitade, einen durchziehen, durchhecheln.

Capigiaga, m. Diener, der den Tributsleuten den den Türken anbeviehl.

Capion, m. Hauptleute zu Schiff.

Capiſol, m. der Dechant in einigen Stiftern.

Capitaine m. Hauptmann, Capitain, der eine Compagnie, ein Schiff, einer Jacht commandirt; Capitaine de vaiſſeaux, ein Kitmeiſter; Capitaine de chiourme, Schiffshauptmann; Capitaine de port, Commandant eines Hafens; Capitaine général, die höchste Kriegsbedienung in den vereinigten Niederlanden; Feldmarschall in Spanien; oberſter Admiral der Galeeren in Venedig; Capitaine-Lieutenant, der die Leibcompagnie eines Oberſten commandirt; un grand capitaine, ein großer Kriegsheld.

Capitainerie, f. Hauptmannswürde über ein Schloß; deſſen Gerichtsbezirk, Haus ꝛc.

Capital, e. adj. hauptsächlich, wichtigſt; lettre capitale, die große Anfangsbuchſtaben; peine capitale, Todesstrafe; péchés capitaux, Todsünden; ennemi capital, ein Todfeind; ville capitale, Hauptſtadt; deſſein capital, die Hauptabſicht.

Capital, f. m. Hauptsumme, Kapital; Hauptsumme in einer Sache; faire son capital de quelque chose, aus etwas ſein Hauptwerk machen.

Capitale, f. Hauptſtadt; capitale du boiſſeau, Linie von dem Kehlwinkel bis zu dem Bellvorſprunt.

Capitaliſte, m. reicher, der baar Geld hat, und von Renten leben kann.

Capitan, m. ein Großſprecher, Prahlhans.

Capitanerie, f. eine von den 12 Provinzen des Königreichs Neapolis.

Capitaine, Capitainelle, f. Hauptpalaſte.

Capitation, f. Kopfgeld, Kopfſteuer.

Capite, m. ſ. Capitre.

Capitel, m. das stärkſte und beſte von einer Lunge.

Capiteux, euſe, adj. in den Kopf ſteigend; le vin nouveau eſt fort capiteux, der neue Wein ſteigt in den Kopf.

Capitole, m. das Kapitolium zu Rom.

Capitolin, adj. m. Kapitolinisch.

Capiton, m. grobe Fischerde.

Capitoul, m. (hr. l nicht aus) ein Schöppe, oder Bürgermeiſter zu Toulouſe.

Capitoulat, m. stand der 2 Viertel der Stadt Toulouſe.

Capitulaire, adj. e. dem Stift oder Kapitel gehörig; f. m. Capitularia, gewiſſe Geſetze und Verordnungen, in geiſtlichen und weltlichen Sachen, als: die Capitularien de Charlemagne ꝛc.

Capitulairement, adv. nach Stiftsgebrauch.

Capitulant, m. der Stimme in einem Stift oder Kapitel hat.

Capitulation, f. Vergleich wegen Uebergabe einer Stadt; Waffenſtillſtand eines Kahrs; Sorte d'un embarras par capitulation, durch Vergleich ſich aus einem verwirrten Handel ziehen.

Capituler, v.n. kapitulliren, einen Vergleich wegen Uebergabe der Stadt ꝛc. machen; v.a. in andern Sachen, wegen Streit u. d. gl.

Capitul-kihaia, m. Oberkammerherr des türkiſchen Kaiſers.

Capuard, Maskerſchwein, cochon d'eau.

Capucinades, f. Verklagung aus dem Kapuzinen des Rauchs.

Capuc, m. ein Mann oder langer Taumantel in Indien.

Capulin, m. Baum in Mexico, deſſen Frucht den Kirſchen gleicht.

Capon, m. feiſtmäſtet und übelmäſtet Schäfer; lâcher Spieler; Hahn, den Kater zu gewinnen.

Capone, Beicht an die Beutelmacher, das Geld, worin ihre Haken gebunden, anzuziehen.

Caponner, v. a. lätig verringern; v. a. den Kater mit den Haken gewinnen.

Caponniere, f. bedeckter Gang in einem trockenen Graben, 15 bis 20 Schuhen zu verſtehen.

Capoquier, m. Indianiſcher Baum, daraus der Capok macht, ſ. capoc

Caporal, m. Corporal, Unterofficier.

Capoſer, v. a. die großen Segel aufhammen, und das Segeltuch feſt anbinden.

Capot, m. ein Capuzrock, der Regenmantel mit einer Kappe; v. Mönchskappe; faire capot, (im Spiel) alle böſen oder Matsch

mm

machen, abſchaffen, aus dem Sattel heben; beſchämen; etwas capot, keine Stich machen, oder alle Stiche verlieren; ſtarck Hoffnung benehmt, beſchämet werden.

Capota, ſ. Ueberkleid der Frauen.

Capoton, ſ. m. ſ. und Capon II.

Capote, ſ. Kappe, Kleid.

Capoteau, ſ. Capuchon, Laufkleid.

Capre, ſ. Kapern, (eine Frucht;) it. m. Kayer, Kauffmann, Gewölber.

Caprice, m. Eigenſinn, Hartnäckigkeit; Einfall bey den Poeten, Mahlern ꝛc.

Capricieuſement, adv. eigenſinniger weiſe.

Capricieux, euſe, adj. eigenſinnig.

Capricorne, m. Steinbock, ſinnbildiches Zeichen; il eſt logé au ſigne du capricorne, er iſt ein Hahnrey.

Caprier, m. Kapernſtrauch.

Capriole, ſ. Capriole.

Capriſant, adj. ponds capriſant, ungleicher Halt.

Capron, m. große Erdbeere; Stück Tuch, ſo die jungen Canonier über denAchſeln und Bruſt tragen.

Caprotine, adj. Zunahme der Jung und der Neumon in dem Monat Julius.

Caprice, m. (bey den Römern) Kirchenvorſteher der Badeuhren; it. Bedienter, ſo den Kindern ihre Bücher in die Schulen in einer Capſel nachtrug.

Capſe, ſ. Behälte, die Mahlſteinnen, (jurnal in der Sattlerey) darein zu thun: Mahlſchatz.

Capſulaire, adj. m. voûte capſulaire, eine Bladder, durch den Hertzhändel erbeut.

Capſule, ſ. f. m. Kap, Kapſel; Gehäuſe des Saamens, Häutlein darein gewiſſe Adern am Gute gewickelt; capſule atrabiliaire, Nebennieren.

Capſul, m. ſ. Oberhaupt, Hauptmann.

Capturer, m. der durch Schmeicheleyen ſich in ein Teſtament einſchleichet.

Capturum, ſ. f. m. Gift, Kunſtgrif.

Capter, v. a. ſ. captor la bienveillance, der Zuhörer Wohlwollen zu gewinnen ſuchen.

Captieuſement, adv. liſtig; betrüglich; cet argument conclud captieuſement, dieſer Schluß iſt betrüglich.

Captieux, euſe, adj. liſtig, betrüglich.

Captif, ive, adj. Gefangener, (zuweil in alten Arbeiten;) tenir captif, gefangen halten; cette beauté a fait bien des captifs, dieſe Schöne hat viele gefeſſelt.

Captiver, v. a. gefangen nehmen; bezwingen; ſich gewinnen; captiver la raiſon, die Vernunft unter den Glauben gefangen nehmen; captiver la bienveillance, die Wohlgewogenheit erlangen; ſe captiver, ſich wohl wollen halten; ſich zwingen; je le captiverai bien, qu'il n'oſera bouger, ich will ihn dermaſſen einſchränken, daß er nicht machen darf.

Captivité, ſ. Gefangenſchaft; große Unterwerfung, Zwang, Einſchränkung.

Capture, ſ. der Fang, die Beute von Feinden; das Einkämmen eines Schuldners oder ſein beſchlafen.

Capuce, Capuchon, m. Mönchskappe oder Kutte; Regenkappe von Wachstuch.

Capucin, m. ein Capuzinerkraut.

Capuciade, ſ. eine lächerlicher Capuzinerſtreich.

Capucine, ſ. Capuzinerinnne.

Capuage, m. Einſalzen der Heringe.

Caque, ſ. ein Faß, Tonne, Heringstonne; la caque ſent toujours le harang, der Bauer ſtößt ihr immer in den Nacken.

Caquer, v. a. Heringe ausweiden, geſalzen einpacken.

Caquerelle, Caquerelliere, ſ. kupferner Tiegel, dreyfüßige Brattpfanne, Kaſtrol.

Caque-ſangue, rothſchicht, ſ. Caquefangue.

Caquet, m. das Gezänck der Gluckhenn; it. (Caquetterie) Geſchwätz, Geplauder; le caquet de l'accouchée, das Geſchwätz bey dem Kindbett; rabattre le caquet de qq. un, oder à qq. un, einem das Maul ſtopfen; avoir le caquet bien affilé, eine ſpitzige Zunge haben.

Caqueter, v. n. gackern wie die Hühner; plaudern, ſchwätzen; it. von Jagdhunden, die zur Unzeit bellen.

Caqueteur, euſe, Plauderer, Plauderetſche.

Caquetoire, ſ. f. kleiner Lehnſtuhl; Querholz zwiſchen den zweyen Pfingſterzen.

Caquette, ſ. f. klein Fiſchbätzgen, Fötzgen.

Caquoir, m. der die Heringe einmacht.

Caquoux, ſ. m. pl. Art Leute in Portugal, davon das gemeine Volk einen Abſcheu hat, weil ſie von den Juden abſtammen, und anſtändig ſeyn ſollen.

Car, conj. denn, ſintemal.

Carabé, m. Bernſtein.

Carabin, m. Carabinierreuter; it. der im Spiel etwas wenigers wagt; der in einer Geſellſchaft einen Stich giebt und ſaqs ſich davon macht; carabin de St. Côme, ein Barbiergeſelle.

Carabinade, ſ. ein Carabinerſchuß; das Herumreuden der Reuter; wenig wagen im Spiel ꝛc.

Carabine, ſ. Carabiner, Feuerrohr, etwas kürzer als andere, für die Reuter.

Carabiner, v. a. mit Carabinern ſchießen; im Spiel etwas wenigers wagen.

Carabinier, m. Carabiner, Art Reuter.

Caracha, m. Tribut, ſo die Chriſten den Türken bezahlen.

Caracol, m. Eſcalier en caracol, Schneckenoder Wendeltreppe; caracole, ſ. runde oder halbrunde Bewegung oder Schwung eines Pferds, Tummel.

Caracoler, v. n. ſchnelle Wendung bald rechts bald links mit dem Pferde machen.

Caravelle, *f.* Art Indianischer Schiffe.
Caravelle Muskat aus den orientalischen Inseln.
Caraxiren, *v. a.* Kreuzreichen; Merkmal; Buchstabe; Schrift; Titel; Macht; Würde; Gerechtigkeit; Beschaffenheit, Eigenschaft; ein Zeugniß mit gerichtlicher Schrift; Charakter; caraxiren eleriz, böse Schrift; caraxiren bien fon caractere, schreiben wohl schreiben.
Caraxiriefer, *v. a.* die Eigenschaft einer Sache so vorstellen, daß man sie kennt; bemerken, beschreiben.
Caraxiriſtiſchen *adj.* eigentlich kennlich; letztere caraxiriſtiſchen, der Stammbuchstabe eines Worts.
Carafe, *f.* Flüschgen von Glas oder Krystall.
Carafon, *m.* große gläserne Flasche; Fach oder Einer darein man Eis thut.
Caragnah, Art von Baumwolle aus Smyrna.
Caragne *f.* ein feines und schönes Harz aus Westindien, Caranna.
Carangues, Art von Ochsen in Brasilien, woraus Stricke gemacht werden.
Caraibes *m.* Karaiben, Wilde, und die karaibischen Inseln in Amerika.
Caraiſes, oder Caraies, Jüdische Secte, die den guten Text halten.
Caraman, ane, *adj.* ein Caramaner.
Caramande, *f.* Hand in klein Eisen.
Caramel, elle, *m.* braun gebrannter Zucker für den Schnuppen.
Caramouſſal, Caramouſſat, *m.* Art Türkischer Schiffe, mit hoher Hinterſtelle.
Carangue *f.* Art weißer platter Fische, bey den Antillischen Inseln.
Carangues, *v. n.* den einigen Gelenken anfallen, und entzündet, anfallt ergillen.
Carapace, *f.* oberſte dicke Schaale der Schildkröten.
Carapon, *f.* großes portugiesisches Kaufschiff; die beſte Kakaobohnen.
Carat, *m.* Karat (theilt Goldgewicht, deren 24 auf die Mark gehen;) *it.* Diamanten und Perlengewicht von 4 Gran; Grad; Vermögen; carat de fin, der zwölfte Theil der feinen des Goldes; carat de prix, der zwölfte Theil des Werthes des Goldes; carat de poids, kleis Gewicht, Edelgesteine zu wägen; *il eſt fin à 24 carats*, er iſt ein ausgemachter Narr.
Caravane, *f.* große Gesellschaft reisender Kaufleute, Pilgrime; Fußgänger der Mahlerschule zur Uebung; solche Gesellschaft die auf das Land spazieren gehet.
Caravanier, *m.* Kameelführer.
Caravanſerai, *m.* große Herberge für die Reisegesellschaften in den Morgenländern.
Caravelle, *f.* Art kurzer Schiffe mit dreyeckigten Segeln.
Carbaſſon, *f.* ein frisch abgezogenes Thierfell.
Carbet, *m.* große Hütte der Wilden in den amerikanischen Inseln.
Carbonade, *f.* *m.* eine Art Kuchenbrete, Karbonat; eine Pestbeule.
Carbonelle, *f.* *m.* Pestbeule.
Carbonnade, *f.* Rostbraten.
Carbonnillon, *m.* Anlage auf die Salzpfannen in der Normandie.
Carcanden, *f.* Halsfellen eines Mantelrocks.
Carcailler, *v. n.* wie eine Wachtel schreyen.
Carcaſſe, *f.* der Glutofen, in welchem die erste Reinigung der Salzwasser geschiehet.
Carcan, *m.* der Pranger; das Halsfellen.
Carcaſſe, *f.* Gerippe; jede magrer Mensch; der Körper von einem Huhn, ohne Kopf, Flügel und Schenkel; Schiffsgerippe oder zusammengefügte Balken, die heraus mit Brettern überzogen werden; Feuerkugeln mit eisernen Reifen, so aus Mörsern geschossen werden.
Carcinome, *m.* Krebsscheiden.
Carcinomateux, euſe, *adj.* krebsartig.
Carcinome, *f.* Art Krebs, der Brandkrebs ziemlich gleich.
Cardamome, *m.* Kardamomen.
Cardaſſe, *f.* Art Kartetschen oder Kämmer, die Flockseide zu krahen; großer indianischer Feigenbaum.
Cardi, *f.* das Mittelste an gewissen Pflanzen, gut zu essen, als an Artischocken; Kardibi, Wasserkopf; carde de poirée, Mangoldstiel; carde d'artichaut, Artischockenfuß.
Cardon, *f.* so viel auf einmal auf die Kardätsche gethan wird.
Carder, *v. a.* Wolle, Baumwolle ꝛc. kämmen, krahen.
Cardeur, euſe, Wollkämmer.
Cardialgie, *f.* Herzweh, Herzwehsamen.
Cardiaque, *adj.* *&* *ſ. f.* *m.* herzstärkend; Herzgebeutel.
Cardier, *m.* Kardätschenmacher.
Cardinal, *adj.* vornehmſt, hauptsächlich; vertus cardinales, Hauptzugenden; nombres cardinaux, Hauptzahlen; vertus cardinales, die Hauptlugenden.
Cardinal, *m.* Kardinal; Erzpriester; Art Vogel, wie ein kleiner Papagey mit rothem Schnabel und Füß; *it.* eine Art Kardätschen.
Cardinalat, *m.* die Kardinalswürde.
Cardinale, *f.* Kardinalsblume.
Cardinaliſer, *v. a.* zum Kardinal machen; rothmachen, färben.
Cardinaliſme, *m.* der Kardinalsstand.
Cardon, *m.* spanische Artischocke.
Cardonette, *f.* Blume von einer Art wilden Artischocken, die Milch damit gerinnen zu machen.
Care, *f.* die Breite zwischen beyden Schollern am Leibe und Kleidern.
Carc, Carne, *q.* eine große Schlafstube.
Carême, *m.* die Fastenzeit, Fastnachten; le carême est bas, die Fasten kommt früh, (schon im

im Herumgehen) le carême est venu, die Fa-
sten fällt früh, (im Wetl.) face de carême,
Hungers, magerer Gesicht; mettre le carê-
me bien haut, einen weiten Termin setzen;
le, etwas hartes von einem fordern; cela
vient comme Mars en carême, dies kommt
eben recht.

Carême prenant, m. der letzte oder die drey
letzten Tage vor der Fasten: le, Fastnachts-
zeit; avoir l'air d'un carême-prenant, lä-
cherlich und närrisch gekleidet seyn.

Carenage, m. Werft; dagegen Ort die Schiff
zu entzimmern, zu kalfatern.

Carene, f. Kiel und Seite des Schiffs unter
dem Wasser; donner carene à un vaisseau,
ein Schiff auf die Seite legen, es auszubes-
sern.

Carener, v. a. ein Schiff auf die Seite legen,
um es unten auszubessern.

Caressant, ante, adj. liebkosend, schmeichelhaft.

Caresse, f. Liebkosung, Liebesbezeugung, lieb-
reiche Begegnung, Schmeicheley.

Caresser, v. a. liebkosen, schmeicheln.

Cargaison, f. Schiffslading; die Zeit, wäh-
rend ein Schiff geladen wird.

Cargue, f. Hänf- und Seile, womit man die Se-
gel zusammen zieht; cargue-bas, Seil, die
Segel lange auf und ab zu ziehen; cargue-
point, Seile an den untersten Ecken; car-
gues-bouline, am untersten Bande; cargue-
boulines, mitten an der einen Seite der Se-
gel; cargues du vent, dergleichen auf der
Windseite; cargues dessous le vent, auf
der andern Seite.

Carguer, v. a. die Segel eben am Mast hin-
aufzusammen ziehen; v. n. nach einer Seite
zu hängen.

Cargueran, Calebas, m. Seil, womit man die
grossen Segel in die Höhe zieht.

Carguoyer, m. Mörsel, so gebraucht wird, die
Segel am Obermast zu regieren.

Cariage, m. viede, Mastwerk; die ganze Fa-
milie mit Sack und Pack; der ganze Plun-
der; ein Fuder.

Carisade, f. (in der Baukunst) Laststützerinn,
Art Säulen in Gestalt einer Weibes.

Carie, f. der Brandtrey, die Anfressung der Bäu-
me und Balken; v. Carien einer Landschaft.

Carien, enne, adj. so aus Carien ist.

Carier, v. a. die Zähne und Knochen anfressen,
faulen machen; le carier, verfaulen, ver-
modern; bois carié, wurmstichiges, faules
Holz.

Carieux, f. Fäulnis der Zähne und Knochen.

Carine, f. Rückgrat, die bey der Aloier
Begräbnis aus den Todten weicht; Ge-
bäude als ein Schiff gebauet.

Carinthie, f. Kärnthen, ein Herzogthum.

Carinthien, enne, so aus Kärnthen ist.

Carriole, f. Art bedeckter Wagen, mit 2 Rä-
dern; Postwagen.

Carigé, m. Art thierischer Kraker.

Carisel, m. Hertzer, Kirscher; einer Art gro-
ber Leinwand, daraus man Tapeten nähet.

Carillade, f. Rinnerin, (im Scherz.)

Carillant, Scherich, f. Charmant.

Carlet, f. Carrelet.

Carline, f. Ebermurzel, ein Kraut.

Carlingue, f. der Kielschwein eines Schiffes.

Carlovingien, enne, f. & adj. Karolinisch,
(vom zweyten Stamme der Könige in Frank-
reich.)

Carme, m. Karmeliterordnung; carme déchaus-
sé, Barfüßerorden; eine Art Stahl; acier
de carme, Stahl in dünnen viereckigten
Stangen.

Carmel, m. Berg Karmel.

Carmeline, leine carmilline, eine Sattung
Eisendraht.

Carmélite, f. Karmeliterinnne.

Carmen, m. pl. die zwey 4 an Würfeln.

Carmin, m. Karmin, eine rothe Farbe.

Carminatif, ive, adj. & f. etwas so die Blä-
hungen im Leibe zertheilet und tilget.

Carnage, m. das Niedermetzeln, Todtschlagen,
(von Menschen und Vieh;) ein Blutbad;
le, das Aas, wilde Thiere anzulocken.

Carnalage, m. Zins, den die Fleischer an Fleisch
geben müssen.

Carnaler, v. a. ein Vieh wegnehmen, pfänden,
wenn es auf fremdem Grund und Boden
Schaden gethan.

Carnassier, ere, adj. & f. fleischfressig, der viel
Fleisch frißt; (von Thieren.)

Carnassiere, f. Jägertasche worein die Jäger
das erlegte Wildpret stecken.

Carnation, f. vorgestellte Menschenfarbe bey
den Malern.

Carnau, m. so nennen die Matrosen die vor-
dern Ecken eines viereckigten Segels.

Carnaval, m. die Fastnachtsfeyerlichkeit.

Carne, f. der äußerste Winkel oder Eck an ei-
nem Sorin, Tisch ꝛc.

Carné, ée, adj. fleischfarbig, (von Blumen:)
une anémone carnée, fleischfarbige Anemone.

Carnele, f. der gekerbte Rand an Münzen.

Carnelé, adj. (im Wapen) so Zinnen hat.

Carneler, v. a. einen gekerbten Rand auf Geld
machen.

Carner, v. n. Fleischfarbe haben.

Carnet, m. Fastnachtskrapfen oder Handbuch
der Kaufleuten.

Carnifier, v. n. zu Fleisch werden.

Carniole, f. Krain, ein Herzogthum.

Carnosité, f. Auswuchs vom Fleisch; wild
Fleisch in einer Wunde.

Carobe, f. ein Theil von der Unze einer Mark;
Johannisbrodbaum.

Carogne, f. ein Aasmensch; liederliches Weibs-
bild.

Caroline, f. die peinliche Halsgerichtsordnung Kaiser Karl V. in Deutschland.

Carolus, m. alte franzöſiſche Münze; it. engliſche goldene Münze; wird der Carolus, Pfennige (Geld) haben.

Caron, m. eine Spezialität, Stück Speck, das aus das magere abgeſchnitten iſt; it. der Schiffer Caron, L. Charon.

Caronade, f. kleiner Prälle oder ſtellſchuß Kanonchen zu Gierbette.

Carotide, f. eine Pulsader am Halſe; it. adj. artères carotides, Schlagpulsadern.

Carotique adj. ſchlafſüchtig.

Carotte, f. rothe oder gelbe Rübe; Tabaksſtange zum rollen.

Carotter, v. a. kunſtlich ſpielen, nicht viel wagen.

Carottier, ere, ſ. der kunſtlich ſpielet.

Caroubier, m. Johannisbrodbaum.

Carouge, f. Johannisbrod.

Carpe, f. Karpfe; la ſuat de la carpe, der Karpfenſprung; mettre la terre en don de carpe, in einem Gartenbeet zwiſchen zwey Furchen die Erde erhöhen.

Carpe, m. die Vorderhand; die 8 Beine davon.

Carpeau, Carpillon, m. Karpfen.

Carpettes, f. pl. grob geſtreiftes Tuch zum Einpacken; grob Packtuch.

Carpin, m. Hainbuche, Steinbuche, ein Baum.

Carpobalſame, m. Carpobalſamum, Fruchtbalſam.

Carpot, m. Antheil des Herrn eines Weinbergs, der mit dem Winzer theilet; it. gewiſſe Auflage auf den Wein.

Carquoiſe, m. ein gewiſſer Ofen auf der Glashütte.

Carquois, m. der Köcher: Pfeilkorb.

Carrasque, f. Knauk, portugieſiſches Kriegsſchiff, — carraquon, kleiner Knauk.

Carre, f. oberſter Theil am Hut; Kopf; Kleid; Spitze eines Schuhes: avoir une bonne carre, mulg. breite Schultern haben.

Carré oder Quarré, adj. viereckig; bonnet carré, viereckige Mütze; partie carrée, ausgefüllte Luk von zwey Paaren; nombre carré, Quadratzahl; racine carrée, Quadratwurzel; être carré des épaules, breite Schultern haben; ruiſſeaux faits à carré comme une tête, unterbrochen vertheilen; bois carré, behauenes Zimmerholz; marchand de bois carré, (Seltenheit) ein Schnittholzhändler, Zimmerer.

Carré oder Quarré, ſ. m. ein Viereck; Münzſtempel; (in der Bankkunſt) viereckige Stütze; (in der Sternkunde) gewiſſer Schein: carré de soustra, vorderes Viertel vom Himmel.

Carreau, ſ. Viereck; Küſſen, darauf zu ſitzen; viereckige Glastafelle; Schaalbretsgeſtellſin; Gartenbeet; Kugle oder Eiſſkrem in der deutſchen Karte; Donnerkeil; it. der große Zeiler; Stück Bohlen auf den Schiffbretern auszuwaſſen, welche die Brüchen unterſcheiden; abgeſchnittener Mänoſtück, viereckige ausgearbeitete; Art Bettſtopfen; und Mosaikbrücken: carreaux de pierre, Werkſtücken; coucher ſur le carreau, auf der Stube ſchlafen; mettre les meubles ſur le carreau, den Hausrath auf die Gaſſe werfen; coucher qq. un ſur le carreau, einen erſtechen, niederſtrecken; demeurer ſur le carreau, auf dem Platz bleiben; chaiſe à trois, à dix carreaux, ein Ballhaus, wenn der Ballen auf den dritten oder zehnten Stein fällt; broder ſur carreau, ſehr großer Hogt; valet de carreau, verächtlicher Menſch; étoffe à petits carreaux, gewürfelter Zeug.

Carrefour, m. Kreuzweg, ſehr gangbare Quergaſſe.

Carrelage, m. das Pflaſtern, Belegen der Zimmer, des Bodens mit Steinen; it. der harte Boden.

Carreler, v. a. mit viereckigten Steinen pflaſtern, belegen.

Carrelet, m. Plattfiſch, Schelle, Platteiſ; eine Gelegenheit, Schlittſchuh: Handſchlag; große eckige Nadel der Ballenbinder ꝛc.

Carrelets, f. pl. Fallſtricke.

Carreleur, m. Zimmrer, der die Zimmer mit viereckigten Steinen belegt.

Carreleure, f. das Belegen des Zimmers auf eine Art; ſe faire une bonne carreleure de ventre, ſich ſatt eſſen.

Carrer, v. a. eine Figur ins Viereck bringen; ſe carrer, ſich groß machen.

Carret m. großes Fiſchernetz; Schildkrötſchaale; il fit carret, Faden und geflochtene großen Schuhſohlen, die andern Tauen damit anzuhefften.

Carrier, m. ein Steinmetz; Beſitzer einer Steingrube, Steinhändler.

Carrière f. Steinbruch; ein Kampfrennplatz; Weg Straße, Bahn, Laufbahn; Lauf der Sonnen; Zeit, da man ein Ding verwaltet; gute Litzel, über etwas zu ſtreiten oder zu reden; freyes Thor in den Wällen; die Höhe die der Fall beträgt (des Klafter) ſteigt er höher, ſo ſagt man double carriere, ſteigt er nicht ſo hoch, ſo heißt es demi-carriere; donner la carriere, ſein Leben beſchließen; parfaire carriere, wider ſeinen Willen ſich anderwerten etwas zu thun; faire parfaire carriere à qq. un, einen zu etwas zwingen; ſe donner carriere, ſich erluſtigen; donner carriere à ſon imagination, ſeiner Einbildung den Lauf laſſen; ouvrir une belle carriere, eine ſchöne Materie anfangen.

Carrillon, m. ein Glockenſpiel; das Klingen und Zuſammenſchlagen der Glöcken; Lärmen, Geläuten; ein klein viereckigt Eiſen, etwa halbe Fronte, etrillé à double carrillon, heißt abgezogelt werden.

Carril-

Carillonner, v. a. ein Glockenſpiel klingen machen; läuten.

Carillonneur, m. der die Glocken anſchlägt.

Carinne, w. Dattel, Frucht der Palmbaumes.

Carnelle, w. eine Kutſche; carnelle de louage, eine Lohnkutſche; cheval de carnelle, fig. gemeiner Kerl.

Carnelier, m. Kutſchenmacher; un beau carnelier, ein gut Kutſchenſpferd.

Carnelli, w. ein Theatiner, öffentliches Mittageſſen großer Herren.

Carnelle, f. Schnurrpfeiferey, das Luſtigſeyn beym Trinken; faire carnelle, tapfer ſaufen.

Carnon, f. Narbe eines Blatterlichs; Schollenſucht am Fleiſchen.

Carnon, m. Geiſt, ſo oben auf dem Meth durch einen Mittel gehet, die Unreinigkeiten ꝛc. in die Höhe zu ziehen.

Carnour, m. wilder Safran, Saflor.

Carnoyer, v. n. gerinnen jenen Geiſt eines Leibes.

Carnon, Carnoux, m. pl. Scollarten.

Carte, f. blanne Charte, Kartenpapier, Karten-blatt; carte blanche, Vollmacht, völlige Macht und Freyheit; carte marine, Seekarte; carte géographique, Landkarte; savoir la carte, die Geographie verſtehen; fig. die Heimlichkeiten wiſſen; battre, mêler, brouiller les cartes, (im Spiel) die Karten miſchen; les couper, abſchen; brouiller les cartes, Unordnung ſtiften; fig. vous n'y êtes pas entierement, propres des cartes, wann ihr nicht getrieben ſeyd, ſo laßt es bleiben.

Carteau, m. pl. Scollarten, Kartenfiſch.

Cartel, m. Herausforderungsbrief zum Kampf; Auswechslung wegen des Kriegsgefangenen, Auspreſſung ꝛc.

Carthet, m. Art wollener Zeug.

Carthame, f. der ſtriche Schleſterſtein.

Cartelle, f. dicke Sohle, Brot; fleine Spaltlein von hartem Holz zum Einlegen.

Carteur, Chartetier, m. ſ. Quart.

Cartilagineux, m. die lederne Cartoffel.

Cartilaginous, adj. Cartilaginiſch.

Carthage, f. Carthago, Stadt in Afrika.

Carthaginois, oiſe, f. & adj. Carthagineſer.

Cartier, m. Kartenmacher.

Cartings, m. der Karrepel.

Cartilagineux, euſe, adj. knorpelicht.

Cartiſane, f. gepreßtener Seide, Silber oder Gold zu Blumen, zugeſchnittene Karten oder Pergament gemacht.

Cartoir, m. dicker Kartenpapier oder Pappendeckel; ein zugedrucktes Blatt in einem Buche; Atlas von Berlacken.

Cartonnier, m. Pappendeckelmacher.

Cartouche, m. Schnitzwerk, Zierrath um die Bilder; Schreibſchule; Cartouche in die Stücke zu laden; Patron, Kugelmodel.

Cartouchier, m. Patronentaſche.

Cartulaire, m. Sammlung der Briefſchaften und Urkunden einer Kirche ꝛc. ꝛc. deren Vermacher.

Carvi, m. Feldkümmel, Kaube.

Carnage, m. die große Schlachtſchaft, auf der man nicht zu erwarten iſt.

Caryatides, f. pl. Art Säulen, ſ. Cariatides.

Carybde, Charybde, f. dieſer Schand in dem Meer des Meſſina; tomber de Scylle en Carybde, aus dem Regen in die Traufe kommen.

Caryocostinum, m. Art purgirender Latwerge.

Caryophyllata, f. Benedictenwurzel.

Cas, m. Fall, Zufall; zufällige Begebenheit; geſchehene oder erdichtete That, Sache; der Verth; die Hochachtung; vulg. Kuth; der Caſus, (Grammat.) casus rectus, Sachen, die der Klang ſelbſt beurtheilet; cas de conscience, Gewiſſensſache; cas reservé, Sünde, deren Vergebung dem Pabſt oder Biſchoff vorbehalten iſt; faire cas de qq. un, oder de qq. ch., einen oder etwas hoch achten; son cas normal, n'eſt pas net, es ſteht mit ihm nicht recht; faire son cas, ſeine Angelegenheit verrichten; faire cas de cas, hartnäckig mit beyſtehen ſeyn; au cas, oder en cas que, im Fall, daß ꝛc. en tout cas, auf allen Fall, allerdings; poser le cas, qne &c. geſetzt, daß; le cas arrivant, wenn es ſich zutragen ſollte.

Cas, caſe, adj. ſ. Caſſe.

Caſal, m. ſ. ein Dorf; Stadt in Montferrat.

Caſalaquin, m. das Gebiet von Caſal.

Caſanier, ere, der ſtets hinter dem Ofen ſitzet; ein caſanierte, Leben eines der immer zu Hauſe ſitzet.

Caſaque, f. weiter Reiſerock mit Ermeln; tourner caſaque, umwechſeln; die Parthey verlaſſen.

Caſaquin, m. ein Röckgen; ein kal a dauns für ſon caſaquin, vulg. man hat ihm das Mauns macher angeſchlagt.

Caſau, m. (in den Provinzen nach Spanien zu) ein Garten.

Caſcade, f. ein Waſſerfall; ſ. von einer Sache auf die andere ohne Zuſammenhang fallen; Fall, Flagnade; Fehler des Verſtandes in einem Werk; il a fait une rude caſcade, er hat einen großen Fall gethan; ſ. ſich überteilt; ne savoir une nouvelle que par caſcade, eine Neuigkeit nur vom Hörenſagen wiſſen.

Caſcaue, f. verborgener Gang, die heimlichen Mienen zu entdecken; Waſſerlöcher.

Caſe, f. klein Haus, Hütte; Buchdruckerſchriftkaſten; viereckig Feld auf dem Schachbret; patron de caſe, vulg. der Hausherr; il ne ſort point de ſa caſe, er iſt nie zu ſehen; — caſer, faire des caſes, Bande machen im Tricktrac; caſe du diable, der ſiebende Band, voll

mit er Ehren zu machen iſt; denn il caſa, wenn mit ein Stein an einem Ort iſt.

Caſamatte, ſ. maſſiv gebauter und bedeckter Platz. Kammerhöhle; Mordhöhle. — Caſamatté, adj. hat man caſamatte, Bedeutung wie Caſematte hat.

Caſamitta, m. kleines Häuschen im Toskaniſchen.

Caſar, v. n. ſ. caſo, faire des caſas.

Caſarne, ſ. Caſerne, Wohnung in einer Feſtung für die Soldaten.

Caſarner, v. n. in Caſernen liegen.

Caſas, caſe, adj. Schief.

Caſbillant, adj. zerbrechlich wie Glas.

Caſpien, adj. caſpiſch, von Caſpien; la mer caſpienne, das caſpiſche Meer.

Caſque, m. Sturmhaube; Helm auf einem Schild im Wappen; Art großer Streitſchelle; un avoir dans le caſque, ein wenig betrunken, im Kopf verwirrt ſeyn; il manque un clou à ſon caſque, er hat eine Speerze zu viel.

Caſſade, ſ. erdichtete Lügen aus Scherz, um eine Perſon zum zu narren; Poſſirerey; dummer Streich, Betrügerey; donner un caſſade, einem etwas weis machen.

Caſſaille, ſ. das Brechen, Reißen eines Brechſchloß.

Caſſandre, ſ. eine Art alter Tänze.

Caſſant, ante, adj. zerbrechlich; ſchwächlich.

Caſſation, ſ. Aufhebung, Vernichtung einer gerichtlichen Handlung ꝛc.

Caſſe, adj. ſ. voix caſſe, gebrochene Stimme eines Sterbenden, oder auch heiſerer Menſchen.

Caſſe, ſ. Caſſien, ein Baum; viereckigter Raum zwiſchen den Spaniſchreitern; Oberbalken am Steuerrader der großen Kauffchiffe, darum die Taue befeſtiget; Probier- oder Scheidekapelle, Tiegel; Schriftkaſten; eiſerner Löffel mit langem Stiel, (auf der Glashütte;) caſſe aromatique, odorante, Caſſien, Muttergewürz; donner de la caſſe à qq un, einen abſetzen.

Caſſé, ée, adj. Caſſé part. alt, kränklich, ſchwach, abgelebt; verunſichert, für ungültig erklärt; voix caſſée, gebrochene Stimme.

Caſſe-cou, m. Ort, da man leicht den Hals brechen kann.

Caſſe-cul, m. Fall, da man auf den Hintern fällt.

Caſſe-moſaïque, m. ein Schlag mit der Fauſt auf die Naſe.

Caſſe-noiſette, Caſſe-noix, ein Nußknacker; m. Nußknacker, ein Vogel.

Caſſenaille, ſ. Gaukelſpiel zum Lachen.

Caſſer, v. a. brechen, zerbrechen, zerſchlagen; abdanken, den Dienſt entlaſſen; aufheben, für ungültig erklären; die Gesundheit ſchwächen; ein Brachfeld umreißen; caſſer qq un aux gages, einem ſeinen Dienſte entlaſſen; qui caſſe les verres, les paye, wer den Zeiger macht, muß ihn auch bezahlen; elle a caſſé les vitres, es iſt ihr unrichtig gegangen; il faut caſſer le nez pour autrui à moyer, man hat nichts ohne Mühe; ſe caſſer, zerbrechen, zerſpringen; ſe ſchwach, alt, kraftlos werden; ſe caſſer la tête, mit großem Fleiß an etwas arbeiten; ſe caſſer le nez, feinem Zweck nicht erreichen.

Caſſerole, ſ. kupferne, verzinnte Pfanne; ein Löffel, das Glas abzuſchäumen.

Caſſerole, m. Art kleiner Fiſche.

Caſſe-tête, m. Keule, Schlägel, einem den Kopf einander zu ſchlagen; kupferbrennende Arbeit; ſtarker Wein, ſo leicht in den Kopf ſteigt; cette liqueur, ce vin, eſt un caſſe-tête, hat der Weinſchaft zerſtreut man ſich den Kopf; dieſer Wein iſt ein Kopfbrecher.

Caſſetin, m. ein Fächerin im Schriftkaſten.

Caſſette, ſ. Kätzgen; Schatull; Schatullgeld der drey Fürſten; il a une penſion viagère ſur la caſſette du Roi, der Abbé zieht ihm ein jährlich Gnadengeld aus ſeiner Schatulle.

Caſſeur, m. ein Prahler; caſſeur de vaiſſelle, der ſich ſtärker Sachen rühmt, die er nie hat thun können.

Caſſolette, ſ. Chelenbecken, Chelbrin, ſ. Chale

Caſſie, ſ. indianiſche Acacie; Caſſier, m. ein hieſiger Baum.

Caſſine, ſ. kleine Haus auf dem Lande; caſſine de vergnure, eine Seemannsſtube.

Caſſiopée, ſ. Caſſiopea, ein Geſtirn.

Caſſolette, ſ. Räuchermännlein; dergleichen Zierrath in Stein gehauen ꝛc.

Caſſonade, ſ. zuſammgeſott, ungeläuterte Zucker.

Caſſovie, ſ. Kaſchau, Stadt in Ungarn.

Caſſure, ſ. Bruch an einer Klinge, an einem Meſſer ꝛc.

Caſtagnette, ſ. Klappbüchſe, wormit man tanzt; Erdſchaf, ein Flußvogel.

Caſt-cuenne, m. Art kleiner Taucher.

Caſtell, m. kleins Schloß, Caſtell.

Caſtellogne, ſ. Art zarter Seidenſchaft, feine weiſſene Seidendecken.

Caſtillan, ane, adj. Caſtillan, ane, ſubſt. Caſtillen.

Caſtille, ſ. Kaſtilien, ein Theil von Spanien; m. Zwiſtigkeit, Zank; il y a toujours quelque caſtille entr'eux, ſie haben immer etwas zu zanken.

Caſtine, ſ. ein Mineral das zum Eiſenſchmelzen gebraucht wird.

Caſtonade, ſ. Caſſonade.

Caſtor, m. ein Biber, Kaſtor; chapeau de caſtor, Hut von Biberhaar; Caſtor & Pollux, die Zwillinge, ein Sternbild.

Caſtori, Caſtoreum, ſ. Bibergeil.

Caſtramétation, ſ. die Kunſt ein Lager aufzuſchlagen, Lagerkunſt.

Caſtrat, ſ. m. ein Verſchnittener.

Caſtra-

Cathetiſm, *ſ.* das Katheten; Examiniren.
Catholicité, *ſ.* engliſcher Beerdigtheit, Zufall.
Catholique, *adv.* zufällig weiſe; *ſ. m.* Katholiker; le catholique de la chaire montre à deux mille, ſeine Zuhörerinn belaufen ſich auf zwey.
Catholiquement, *adv.* zufälliger weiſe.
Catholique, *m.* ein Katholik, der die Gewiſſensfreyheit verſchreyet.
Catochiſte, *ſ.* (Gramm.) Figur, da man in Ermangelung eines rechten Worts ein anders brauchet.
Catogonion, *m.* *&* *ſ. pl.* Geſchöpfe, ohnweit Rom, ganz Begräbniß der Märtyrer.
Catodrome, Catodope, *m.* ein Glaſerfall.
Catoptique, *m.* Donnergewehr; Cadrans de forts.
Catogenetique, *a.* Hülfsmittel zu Heilung der Brüchen.
Catulon, une, *ſ.* *&* *adj.* ſo viel Katzenleins.
Caudeche, *adj. m.* (Diplom.) ein Ding der ehe Syllben weniger hat, nicht ganz ausgeſchrieben iſt.
Caudeplie, *ſ.* ein Schlagfluß.
Caudeplique, *a.* einer der mit ſolchem Schlagfluß befallen iſt.
Catalogue, *ſ.* Katalogus; *it.* einer der Gottſchreyer, *ſ.* Catalogue.
Catalogue, *m.* ein Verzeichniß, Regiſter.
Catalogue, *m.* Hülfsmittel, die Nachen auf den Hund zu bringen.
Catamaran, *ſ.* kleiner Kriegsſchiff; Kraut.
Catapaſme, *m.* Pulver in die Geſchwüre zu ſtreuen; *it.* wohlriechender Puder auf die Kleider.
Catapelte, Art Strafe bey den Alten, da einer zwiſchen Brettern gepreßt und an den Füßen aufgehängt wurde.
Catapleſme, *m.* ein erweichendes Pflaſter oder Ueberſchlag.
Catapoce, *ſ.* Abendbaum; *it.* Purgierkörner, Spritzgetränk.
Catapulte, *ſ.* Kriegsmaſchine, Steine ꝛc. in die Ferne zu ſchleudern.
Catarafte, *ſ.* Mauerſchaar; Heer, leer und catarache, den Staaten ſtechen.
Cataracte, *m.* *&* *ſ. pl.* ein Waſſerfall; Fallgitter; les cataractes du ciel, die Fenſter des Himmels (bibliſch Waſſerbruch).
Catarre, *m.* (auch Catarre) Fluß, womit ein Menſch behaftet iſt.
Catarreux, euſe, *adj.* flüßig, den Flüßen unterworfen.
Cataſtrophe, *ſ.* Endung der alten Tragödien; unglückliches Ende.
Catauſe, Catuſe, *ſ.* Kätzgen, Teufelchen.
Catéchiſe, *ſ.* Catechismus, Kinderlehre.
Catéchiſer, *v. a.* ꝛc. ꝛc. den Catechismus lehren; unterrichten.
Catéchiſme, *m.* der Catechismus, faire le catéchiſme, Catechismusſtunde halten; aller au catech ſme, in die Kinderlehre gehen.
Catéchiſte, *m.* ein Catechet.
Catéchiſtement, *m.* der im Catechismus unterrichtet wird.
Catégorie, *ſ.* Eintheilung aller Weſen in gewiſſe Claſſen; ces gens-là ſont en même catégorie, dieſe beyde ſind von gleicher Art; *it.* eigentlich Ordnung.
Catégorique, *adj. c.* der Ordnung, der Verwandtſchaft gemäß; richtig, ſo beſchaffen, wie es ſeyn ſoll; cela n'eſt pas catégorique, das iſt nicht recht, wie ſichs gebühret; réponde catégorique, kategoriſche, genau beſtimmte Antwort.
Catégoriquement, *adv.* regelmäßig, verhältnißgemäß, frey heraus, gerade zu.
Catel, Catelon, *adj.* *&* *ſ. m.* bloß exterr. Obſt, die bald beweglich bald unbeweglich ſind, als Feldfrüchte, die vor der Erndte unbeweglich ſind; droit de meilleur catel, Recht, das beſte Stück des verſtorbenen Vaſallen von beweglichen Gütern zu nehmen.
Catenole, *ſ.* ein Loch der Katzachen, da ſie Junge haben.
Caterre, Catterreux, *ſ.* Catarre.
Cathartique, *a.* über und unter ſich purgierend.
Cathédral *a.* zum Stift gehörig; der Dom, Stiftskirche.
Cathédrant, *m.* der auf einem Catheder lehret; Vorſteher in einer öffentlichen Verſammlung.
Cathédratique, *adj. c.* was ein Biſchof und ſeinen Sitz an Einkommen zu heben hat.
Cathérétique, *m.* Mittel, ſo das wachſende wilde Fleiſch wegbeißet.
Catherine, *ſ.* Gattatine, Meßerraume.
Cathon, *ſ.* (Bergkunſt) auf die Bahn laufende Leuchte, Bergertreppe; (in der Baukunſt) Art einer Stiege.
Catholat, *m.* hohles Röhrlein, den Urin ꝛc. aus der Blaſe zu ziehen.
Catholicisme, *ſ. m.* Operation mit obigem Inſtrument.
Catholicisme, *m.* der catholiſche Glaube.
Catholicité, *ſ.* catholiſche Kirche, Lehre, Glaube.
Catholicon, *m.* Allgemeinheit; *it.* Art Latwerge, ſo gelinde purgiert.
Catholicon, *m.* geiſtliches Oberhaupt in Mingrelien ꝛc.
Catholique, *adj. c.* catholiſch; allgemein; cadran catholique, Sonnenuhr, die man an allen Orten brauchen kann; fontaines catholiques, ein Schmeichler, ſo zu mancherley hinaus; catholique à gros grains, wenig, der ſich wenig aus der Religion macht.
Catholiquement, *adv.* auf catholiſche Art; très-catholiquement, auf gut katholiſch.

Cati, m. Zubereitung des wollenen Zeugs, wodurch er seinen Glanz bekommt.

Catichet, f. pl. Bücher der Katechumenen.

Catimarin, m. Art eines Jahrmärktischen Bootes.

Catimini, adv. heimlich, im verborgenen; il m'a pris en catimini, er hat mich unversehens ertappet.

Catin, f. Kätze; it. ein junges Mensch von schlechter Aufführung.

Catir, v. a. Tuch ꝛc. pressen, damit es einen Glanz bekomme; bas catir, geprestes Strümpfe.

Catissoir, m. ein Zeugpresser.

Caton, m. Cato; it. sing, chnurzgram, scharf und ernsthaft; il n'est pas si caton, comme vous croyez, er ist nicht so ernsthaft, als ihr glaubet.

Catoptrique, f. Catoptrik, Spiegelkunst; Wissenschaft der zurückgeworfenen Strahlen; adj. Cadran catoptrique, Sonnenspiegel, der die Stunden durch zurückschlagende Strahlen weiset.

Catoptromancie, f. Spiegelwahrsagerey.

Catulle, m. Catullus, Mannsname.

Caue, oder cauue, Art Kriegsschiffe in Bantham, mit einem Segel von Baumblättern und Gras.

Caualage, m. das Zulassen des Hengstes zur Stute.

Caualcade, f. prächtiger Aufzug zu Pferde; Spazierritt.

Caualcadour, Cauladour, m. sowyer cavalcadour, sinnlicher Stallmeister.

Cauale, f. Cavalle.

Caualerie, f. Reuterey; cavalerie légere, leichte Reuterey, als Husaren, Dragoner ꝛc.

Caualier, m. Reuter; Soldat zu Pferd; junger Edelmann, der vom Krieg Profession macht; il, der Frauenzimmer bey der Hand führet ꝛc. (in der Kriegsbaukunst) Ecke oder Bollert; il est bon cavalier, er sitzt gut zu Pferd.

Cauälier, adj. frey, ungezwungen; manierlich, wie es einem Cavalier gebühret; il, gut zu frey, hochmüthig, stolz, unbedachtsam, leichtsinnig; il l'a traité d'une maniere cavaliere, er hat ihn sehr schlecht empfangen.

Cauälierement, adv. artig, it. unbedacht, gar zu frey; hochmüthig; unbedachtsam; il sont cavalierement, er schreibt artig; il a parlé de la religion un peu cavalierement, er hat von der Religion sehr frey geredet.

Cauälle, f. eine Stute, Mutterpferd; faire sauter les cavalles, Stuten von Hengsten bespringen lassen.

Cauäne, m. eine unter Louis XII geprägte Münze von sechs Deniers.

Cauchemar, m. Trompetenstück, so geblasen wird, wenn die Reuterey sich zu einer Stadt nahet, oder dann dieselbe ersteht.

Cauchole, m. der Berg Caucasus.

Cauchemar, Cochemar, m. der Alp, eine Krankheit.

Cauchois, oise, adj. der auf dem Lande Caux ist; f. grosse Taube, von daher.

Cauchoiser, m. der dem Pabst, Kardinal ꝛc. den Schweif nachträgt.

Caudé, ée, adj. geschwänzt, (im Wappen.)

Caudebec, m. Art guter Hüte zu Caudebec in der Normandi. quand on va en campagne, il faut prendre un caudebec, sur soi il faut mettre un gros Hut mit sich nehmen.

Caue, f. Keller, Gewölbe, Höhle, Grut; Fischbehälter; eine Summe Geldes, die ein Spieler zum Spielen vor sich nimmt; eau bonte de cave, Bier; cave de voiture, kleine Reisekoffertur zu mehrlichem Gebrauch; il est chu du grenier à la cave, das Glück hat ihn aufgerieben; rats de cave, Weinsticker, die den Weinschenken den Wein aufzeichnen.

Cave, adj. hohl; veine cave, große Ader.

Caveau, m. kleiner Weinkeller; Todtengruft, gewölbtes Grab.

Cavée, f. ein Hohlweg.

Cavechane, m. türkisches Caffehaus.

Cavelin, m. Meermaag von 1 Tonnen, in Holland.

Caver, v. a. aushöhlen, ausgraben; la petite vérole cave le village, die Kinderblattern machen Narben; l'eau qui tombe goutte à goutte, cave la pierre, Gebuld und anhaltender Fleiß bringt alles zuwege.

Caverage, m. Zoll, zur Unterhaltung der Dämme in den Niederlanden.

Caverne, f. Höhle; caverne de larrons, Mörderhöle.

Cavernoux, euse, adj. höhlicht, voller Höhlen.

Cavesse de mare, m. ein Pferd das einen schwarzen Kopf hat.

Cavesson, Cavezon, m. Kappzaum, ein Pferd zu gewöhnen; il a besoin de cavesson, man muß ihm den Zügel sehr kurz halten.

Cavet, m. Hohlleiste, Uebergehäng am Säulenfuß ꝛc.

Cavial, Caviar, Caviat, m. Speck von Stöhrogen, Kaviar.

Cavidon, m. Hermaphrodische Ehe.

Cavillation, f. sklaches Argument; Spitzfindigkeit.

Cavin, m. hohler Ort, Gruben, wohnach man sicher zum Feind sich nahen kann.

Cavité, f. Höhle, Höhlung, Kluft.

Caulicoles, m. pl. Knopfförmige Figuren, welche die Cornichsäulen Kapitäle zu stützen scheinen.

Caurin, m. Art feiner Muscheln auf den Molukischen Inseln.

Causale, Causative, adj. particule causative, Partikel, die eine Ursach anzeigt; als car, parce que, ꝛc. que &c.

Cause, f. Ursach, Ursprung; Bewegungsgrund; Sache; Recht; Proceß; ayant cause, denen man Recht übergeben hat; & pour cause, &c.

ſe, und ſicher gewiſſer Urſachen wegen; a. vocat de cauſes perdues, ſtreitet ſtandhaft; avocat sans cauſe, der nichts zu thun hat: prendre fait & cauſe dans une affaire, ſich einer Sache annehmen.

à Cauſe, prép. wegen, um willen; à cauſe de vous, um eurent willen; à cauſe que, conj. weil, dieweil.

Cauſer, v. a. verurſachen; v. n. plaudern, ſchwätzen; übel von einem reden; ils ſe font mes ont une furieuſe démangeaiſon de cauſer, die Weiber können das Plaudern nicht laſſen.

Cauſerie, f. Schwätzerey, Gewäſche.

Cauſeur, euſe, adj. & ſ. plauderhaft, der nichts verſchweigen kann; ein Geſchwätzer.

Cauſeuſe, f. Boshaft; Begierde, andere zu verleumden.

Cauſeuſe, adj. wegfreſſend, wegbeizend; ſatyriſch, verleumderiſch, der alles tadelt, verachtet.

Caut, cautе, adj. ec. liſtig.

Cautele, f. al. Behutſamkeit, Vorſicht; Liſt, Argliſt; termes d'abbréviation à cautele, Bücher eines excommunicirten Prieſters, ſind denen er bis zu Ausgang ſeines Proceſſes Meſſe leſen darf.

Cautelleuſement, adv. vorſichtiger oder argliſtiger weiſe.

Cautelleux, euſe, adj. behutſam; it. argliſtig, heimlich.

Cautere, m. Brennmittel; Brenneiſen, Glas, ſo zu ziehen oder ein Fontanell zu machen; ein Fontanell; cautere potentiel, ein corroſiviſches, anreſſendes Salz.

Cauteriſation, f. das Wegbrennen, Abfreſſen, Brennen der Haut, durch hitzige Mittel.

Cauteriſé, part. & adj. der ein Fontanell hat; durch hitzende Mittel verdorben; Obſt, vom Wetter oder Ungeziefer verdorben, und fleckig; medicament cauteriſé, verdorbenes Gewürze.

Cauteriſer, v. a. wegbeizen, zerfreſſen, ausfreſſen; ein Fontanell ſetzen.

Caution, f. Bürgſchaft, Verſicherung; un homme ſujet à caution, ein Mensch dem man nicht trauen kann; choſe ſujette à caution, ungewiſſe Sache; Feu ſans caution, ich bin gut darfür.

Cautionnage, Cautionnement, m. Bürgſchaft, Bürgſtellung; Bürgſchaftsverſicherung.

Cautionner, v. a. Bürge werden, gutſprechen, Verſicherung geben; je l'ai cautionné, ich bin Bürge für ihn geworden.

Cayes, pays de Caux, Landſchaft in der Normandie.

Cayang, oder Catiang, Art Hülſenfrüchte aus Oſtindien.

Cayatan, wohlriechendes Holz aus Siam.

Cayen, f. pl. Sandbänke, ſ. Caies.

Cayer, beſſer Cahier, m. ein Heft.

Cayere, m. Zauberkräuter; ein Abſenker von Weinſtöcken, als Reben ꝛc.

Cayon, m. al. Grabſtichel.

Ce, cet, pron. demonſt. m. dieſer.

Céans, adv. hierinnen; le maître de céans, der Herr von hiesem Hauſe; il ſort de céans, er geht von hier hinaus.

Cécale, adj. veine cécale, die Ader am Blinddarm.

Ceco, m. al. Himmel.

Cecbin, m. ſ. Scrgeant.

Ceci, pronom. demonſt. m. & n. dieſes, dieß da, dieſes hier.

Cécile, f. Cäcilie, Weibsname.

Cécité, f. die Blindheit.

Cécum, m. der Blinddarm.

Cédant, ante, adj. der etwas abtritt.

Céder, v. a. & n. abtreten, überlaſſen; folgen, weichen, nachgeben, unterliegen; il ne veut rien céder de ſon droit, er geht nicht um ein Haar breit von ſeinem Recht ab; il faut céder au temps, man muß ſich in dieſer ſchicken.

Cédille, f. das kleine Hälflein unter dem c (ç) das man das c wie ein s ausſprechen ſoll; als: garçon.

Cédon, m. Hausknecht, Mauerpfeifer.

Cédrat, Cédrat, m. Art wohlriechender und ſüßer Zitronen; Zitronenbaum.

Cedre, f. m. Zederbaum; Art Zitronenbaum; il paroît de l'hyſope en compariſon de ces grands cedres, er ſcheint ſehr klein gegen euch; depuis le cedre juſqu'à l'hyſope, vom Zitronenbaum bis zum Wermuthkraute.

Cédrie, f. Zederharz.

Cédron, m. der Bach Kidron.

Cédule, f. ein Zettel; Handſchrift; Obligation; cédule évocatoire, rechtliche Nachricht einer Parthey an die andere, daß ein Proceß für einen andern Richter abgeſchrieben werde.

Ceindre, v. a. irr. gürten, umgeben, einfaſſen; ceindre une ville de murailles, eine Stadt mit Mauren umgeben; ceindre l'épée à un chevalier, einem Ritter den Degen umhängen; ceindre la tête de lauriers, einen lorbeerkranz aufſetzen.

Ceint, e, part. & adj. umgürtet, umgeben; pl. Ariſt um ein Schiff.

Ceinture, m. alles Tauwerk, womit das Schiff gebunden oder umgeben iſt.

Ceinture, m. Gurt einer Holzſtiefel.

Ceinture, f. Gurt, Gürtel; Ort des Kreiſes, wo man den Gürtel umlindet; genifle Sachen, als eine Mauer, Graben, so ein Ding umgeben; être toujours pendu à la ceinture de qq. un. einem ſtets am Halſe hängen, ſtets am einem Seyn; ceinture de devil, oder funebre, ſchwarze Binde, ſo um und außen an einer Kirche mit den Patronibus pen, wenn derſelbe geſtorben, gemacht wird; ceinture de Vénus, Venusgürtel, gemiſſe Kräuter in der Hand; ceinture de la Reine, des Königins in Frankreich zuſammenhängendes Recht, ſo die auf der Geyne in Paris entſtehen

mauden Mauren eine Festung bezahlen, wenn der König eine Heirathsabtheilung genehmigen; *donner l'argent pour avoir la permission de faire*. Jener Name ist besser als Heirathsgut.

Ceinturette, *f.* leinener Riemen, um ein Zeug gehalten gebunden.

Ceinturier, *m.* ein Gürtler.

Ceinturon, *m.* Gurt und Degengehäng.

Cela, *pron. démonstr. neut.* das; jenes.

Celadon, *m.* Meergrün; hellgrün.

Célébrant, *m.* der die Messe liest.

Célébration, *f.* feyerliche Verrichtung, Begehung eines Festes.

Célèbre, *adj. c.* berühmt; feyerlich.

Célébrer, *v. a.* mit Lob erheben; den Ruhm ausbreiten; Feste halten; Messe lesen; celebriren; celebrer un Concile, eine Kirchenversammlung halten.

Célébrité, *f.* prächtige Begehung; Ruhm; la célébrité de ce lieu est grande, dieser Ort ist sehr berühmt; faire célébrer des funérailles, Leichenbegängniß.

Celer, *m.* Salz, östliches Getraide der Türken.

Celer, *v. a.* verbergen, verschweigen; *se faire celer*, sich verläugnen lassen.

Céleri, *m.* Sellerí, ein Kraut.

Célerin, *m.* Art Sardellen.

Célérité, *f.* die Geschwindigkeit, Hurtigkeit, Eilfertigkeit.

Céleste, *adj. c.* himmlisch; vortrefflich, wunderlich; bleu céleste, himmelblau; les Saints célestes, Personen vom Orden der Verkündigung Mariä, in blauen Kleidern; *fr.* l. Urbanistes.

Célestin, *m.* Christianerbuch; conclette à la célestine, dicke Eyerkuchen, nach hierländischer Art; veau au *plastron* Célestin, das ist ein wunderlicher Heiliger; es hat einen Spectren zu viel.

Célestine, *f.* Art Druckfaß, da die Eyerlein nur halb verdauet hergehen; gewiße große Bienenart hierherlebt.

Célibat, *m.* ledigter, ehelofer Stand.

Célibataire, *m. & f.* der oder die sich nicht verehlichet; Jüngferlich.

Celle, *pron. f.* diese; *fr. f.* al. Zelle.

Cellerage, *m.* Recht, so dem Oberherrn vom Wein im Keller gehöret.

Cellérerie, *f.* das Amt eines Großkellers.

Cellérier, *ère*, der oder die in Klöstern, Küche und Keller besorgen; Küchenmeister, Großkeller.

Cellier, *m.* Keller, Gewölb.

Cellite, *m.* Zellenbruder, ein Mönch.

Cellule, *m.* Zelle im Kloster; der Kathedrale im Conclave; abgesonderer Fächlein im Backhausofenkasten, in Bienenstöcken, im Gehirn.

Celte, *m. pl.* die Celten, ein alt Volk.

Celtibère, *m. et* Celtibérien, *enne*, Celtiberier, altes Volk in Spanien.

Celtibérie, *f.* Celtiberien.

Celtique, *a.* von den Celten abstammend.

Celui, *pron. m.* dieser.

Cement, Ciment, *m.* Cement, Materie das Gold zu reinigen.

Cementation, *f.* das Cementiren, die Läuterung, das Reinigen des Goldes.

Cementer, *v. a.* cimenter, Gold reinigen, läutern.

Cimetérial, *e, adj.* den Kirchhof betreffend.

Cénacle, *m.* Speisegemach, wo Christus das Abendmahl gehalten.

Cénage, *m.* Geld so bezahlt wird für die Erlaubniß in einem Fluß zu fischen.

Cendal, *f.* Seidel, ein dünner seidener Zeug.

Cendre, *f.* die Asche; cendre *d'or*, fast gepülverter Lasurstein, oder pulverisirte und gemachte blaue Farbe; cendre gravelée, Mondsteinasche; cendre verte, blaue Farbe aus Flandern; cendre de plomb, sehr fixirter Schrot; Bleyasche; prendre la cendre & le cilice, im Sack und in der Asche Buße thun; réduit, humilié, mêlé par les cendres, eine schlechte Speise; il ne faut point remuer les cendres des morts, man muß die Todten ruhen lassen.

Cendrée, *f plur.* gemahlte Asche an der Kichertmittwoche; die Asche eines todten Körpers.

Cendré, *e, adj.* aschenfarbig.

Cendrée, *f.* Bleyschaum; Treibkapel; Probier- oder Scheidekapel; *v.* Mahlgemand, ein Kraut.

Cendreux, *euse, adj.* voll Asche, mit Asche bestreut; *fer cendreux*, Eisen das auch im Pulver schwarz bleibet.

Cendrier, *m.* ein Aschengeschirr; unterster Theil im Ofen oder Kupferhause, wo die Asche durchfällt; der im Wald Asche macht, und damit handelt, Aschenbrenner.

Cens, *f.* Christi letztes Abendmahl; Gemälde so solches vorstellet; das Fastnachten bey den Römischkatholischen; faire la cene, zum heiligen Abendmahl gehen; *fr.* gemaltes Werkzeug zum Fischfange.

Cenelle, *f.* Frucht von Stechpalmen oder Mausdorn.

Cénobitique, Cénobitique, *m.* Oberer von einem Mönchskloster.

Cénobite, *m.* Klosterbruder.

Cénobitique, *adj. c.* zum Klosterleben gehörig.

Cénotaphe, *m.* ein leeres Grab oder Sarg; Ehrengedächtniß.

Cens, *m.* Census, die Schatzung, der Schatzungsgroschen, Hauptschatzung; livre des cens, Zinsbuch, in man nach dem ersten Verkauf auf etwas liegt; quitter la terre pour le cens, ein Gut, weil man keinen Nutzen davon hat, verlassen.

Censable, *adj. c.* zinsbar.

Censal, *m.* ein Mäkler, Gensal.

Censé, *f.* Meyerey; Gut, das von einem Dorf abgesondert liegt; prendre à censé une ter-

re,

re, sinal em Jus advocatus, mitchen.

Cenelé, m. adj. geflochten, getreuzet; gesteppt, gesteppt; adv. elle l'a cenelé dans l'air, man hat diese Naht gut angelegen.

Cenelure, f. Mützerlein; Mützerey.

Cenſeur, m. Polizeyamtsstrat in Rom; ein Tadler, Strafer; censeur des livres, der Bücherzensor.

Cenſeur adj. Seigneur cenſeur, m. Hauptherr; cohéritier cenſeur. (Besser le cenſitaire, m. Zinsmichter.)

Cenſé, Cenſée, adj. gültig; Cenſive, f. f. Zinsgut, Lehen, zinsbarer Distrikt.

Cenſement, adv. zinsbarer weise, auf Zins.

Cenſuel, elle, adj. zum Zins gehörig.

Cenſurable, adj. c. so eine Bestrafung, Schelung verdienet; tadelnswerth, verwerflich.

Cenſure, f. Bestrafung; Schelung, Verurtheilung, Urtheil; Kirchenstrafe, Bann; Schreiben von censure, den Bann ergehen lassen; le Lecteur va censurer, sie der Zensurgabe unterwerfen.

Cenſurer, v. a. tadeln, beurtheilen, verdammen; unserer Arbeit tadeln.

Cent, adj. c. und f. m. Hundert; il a cent écus, er hat hundert Thaler; cela se vend au cent, das wird hundertweise, dem Hundert nach, verkauft; les Cent-Suisses, die Schweizergarde des Königs in Frankreich; un Cent-Suisse, ein von dieser Garde.

Centaine, f. das Hundert, Zahl von hundert; ein Zahn von gehundelter Seide.

Centaure, m. Ff adj. Kentaur, halb Mensch und halb Pferd; ein Centaur.

Centenier, f. Tausendgüldenkraut.

Centenaire, adj. c. hundertjährig; une personne centenaire, hundertjähriger Person.

Centeno, f. f. Mark eines Kentnerkorns.

Centenier, m. Hauptmann über 100 Mann, bey den Römern; o. Bürgerhauptmann.

Centenie, f. Ff adj. der Hundertste.

Centimbre, m. Weggeld, Wegestritt, Trenggeld, Blutzoll.

Centon, m. Gedicht, aus Versen eines oder mehrerer Poeten zusammen gesetzt.

Central, adj. das im Mittelpunkt stehet; point central, Mittelpunkt; ligne centrale, Mittel, die nach dem Mittelpunkt gehet; feu central, Feur im Mittelpunkt der Erde (nach einiger Meynung.)

Centre, m. Mittelpunkt; Ort wo alle Sachen von einiger Art zusammenkommen; je voudrois être au centre de la terre, ich wollte, ich wäre in dem tiefsten Abgrunde; être dans son centre, in dem vollkommensten Vergnügen seyn; Paris le fait le centre du bon goût, Paris nennt sich den Hauptsitz des guten Geschmacks; le centre de la parabole, der Brennpunkt.

Centrifuge, adj. vom Mittelpunkt abweichend.

Dictionnaire François Tome I.

Centrine, f. der Saudendfisch.

Centripete, adj. so immer besser nach dem Mittelpunkt zugehet.

Centumvir, m. der Hundertmann, ein Beysitzer eines Gerichts zu Rom, einer der Hundertmänner.

Centumvirat, ale, adj. zum Gericht der Hundertmänner gehörig.

Centuple, m. hundertfach; il en recevra le centuple, er wird es hundertfältig wieder bekommen.

Centuriateurs de Magdebourg, gelehrte Protestanten, Verfasser der kirchenhistorie Centuriae Magdeburgicae.

Centurie, f. Theil einer Sache, in Hundert eingetheilt.

Centurion, m. römischer Hauptmann über 100 Mann.

Cerve, wilder Ochs, f. Serre.

Cep, m. Weinstockfüsse, Fuß oder Stamm.

Ceps, m. pl. Fesel der man Gefangenen an Hände und Füße legt; Stock, worein eines Gefangenen Füße geschlossen werden.

Cependant, adv. Ff conj. unterdessen, inzwischen, mittlerweile; doch, dennoch, gleichwohl.

Céphalalgie, f. Hauptweh, Kopfschmerzen.

Céphalique, adj. c. zum Haupt gehörig.

Céphalopharyngien, adj. von dem Muskeln, das den Schlund zusammen ziehet.

Cérastes, m. Art Schlangen, die zwey Hörner haben.

Cérat, m. gelbes Augenlaster, Wachssalbe.

Cération, f. Zubereitung einer Materie zum Schmelzen, (Chymie.)

Cérato-glosse, m. eines von den Zungenmuskeln, so hinterste rückwerts, und auf die Seite zu ziehen dienet.

Cerbere, m. dreyköpfiger Höllenhund der Poeten; ein mürrischer und unfreundlicher Pförtner; (in der Chymie) Salpeter.

Cercean, m. ein Fischerey; ein Netz zum Wasserfangen; ein Vogelgarn in einem Reif; pêcher, die vorderste Schwungfedern der Falken.

Cercelle, Cercerelle, f. eine Krickente.

Cercle, f. ein Gemälde, worinner man ein Gemälde macht; Kreis zu einem Bogen in der Baukunst.

Cercle, m. ein Zirkel, Kreis; Reif; Ring um etwas, als um die Sonne; Versammlung einer Gesellschaft, die im Kreis sitzt; Zirkel der Vernunftschlüsse, da man etwas durch das nämliche beweist; Distrikt von zwey Wörtern die einerley sind; cercles à fer, gute oder dem hölzernen Reife mit Draht zusammen gedrehte und mit Gewinden versehen; cercle gouverné, Pechring; chercher la quadrature du cercle, etwas unmöglichen suchen; un cercle, in die Runde;

L

en runde formé, eine ausgebildete Zusammenkunft.

Cerclé, adj. (in Wapen) von Zäsen, die Reife von anderer Farbe haben.

Cercler, v. a. mit Reifen umgeben, Reife anlegen.

Cercleur, m. ein Faß-reifmacher.

Cercoma, m. Anschwellung des wilden Fleisches an der Mutter.

Cercueil, m. ein Sarg; der Tod.

Cerdons, Zinnober zur Bedeutung der Verbrechen, Sünden an Königsmajestät, s. Serdons.

Cérébelon, m. pl. Füße zu Thron der Göttin Ceres.

Cérébral, e, adj. zum Hirn gehörig; les artères cérébrales, die Pulsadern im Gehirn.

Cérémonial, adv. adj. so die Ceremonien betrifft.

Cérémonial, s. m. einfach, darinnen Ordnung, Umstände und Gebrauch der öffentlichen Ceremonien aufgezeichnet; die Höflichkeitsbezeugungen so der Wohlstand erfordert.

Cérémonie, f. Ceremonie; äußerliche Gebräuche; Bezeigung der Höflichkeit; maniere des cérémonies, Ceremonienmeister; en cérémonie, mit öffentlichem Gepränge; faire cérémonie, ohne Wohlanständigkeit; quelques cérémonies trompeuses tiennent lieu d'amitié dans le monde, betrügliche Höflichkeiten muß man oft in der Welt für Freundschaft annehmen.

Cérémonieux, euse, adj. der gar zu viel Wesens macht; oder allzu viele überflüssige Ehrerbietigkeit erzeigt.

Cérès, f. die Ceres, Göttinn der Feldfrüchte.

Cerf, m. ein Hirsch; l'un de cerf oder fuon, ein Hirschkalb; cerf à la première tête, ein Spießer, Spießhirsch, ein 2 jähriger Hirsch; à la seconde tête ou troisième tête, ein 4 bis 5 jähriger Hirsch; cerf de dix cors jeune cerf, Hirsch von 8 Jahren; bois de cerf, Hirschgeweih; ruë de cerf, eine gewisse Krankheit der Pferde; cerf volant, (in Wapen) ein Hirsch mit seinem natürlichen Gewehr; hardes de cerf, wenn viele Hirsche mit einander gehen; ruë de cerf, wann der Hirsch brunstet.

Cerf-volant, m. Schröter; Drache von Papier, so die Kinder fliegen lassen; Hirschkäfer.

Cerfeuil, m. Körbelkraut.

Cerisaie, Cerisie, f. ein Kirschgarten.

Cerise, f. die Kirsche.

Cerisette, f. eine Art Kirschrother Pflaumen.

Cerisier, m. ein Kirschbaum.

Cerne, m. ein Kreis, den man um etwas macht; Zauberkreis; ein blauer Kreis um die Augen, um eine Wunde; ein blau Mal.

Cernoau, m. der aufgemachte Kern einer Nuß; vin de cernoaux, Wein, der auch dem Kern der Frucht schmeckt, mit welcher er angemacht ist, als Kirschwein ꝛc.

Cerné, ée, part. adj. wenn ein roter Kreis um die Augen haben.

Cerner, v. a. einen Kreis um etwas herum machen, rund herum einschneiden; cerner des noix, Nüsse aufreissen; cerner l'écorce d'un arbre, einen Kreis um die Baumrinde einschneiden.

Cérémonie, Cérémonie, f. Wahrsagung aus nächtlichem Silbern.

Cerquemanage, m. der geschworene Grenzscheider Amt und Verrichtung.

Cerquemanement, m. das Besichtigen der Grenzsteine; Setzen der Grenzsteine.

Cerquemaner, v. a. die Grenzsteine besichtigen, setzen.

Cerquemaneur, m. ein geschworner Mann der die Grenzsteine setzt, und besichtigt, auch weiset aufrichtet.

Cerre, f. eine Art Eichen; Zimmerbaum.

Certain, aine, adj. gewiß, recht, ausgemacht, festgesetzt, bestimmt; außer allem Zweifel.

Certainement, adv. gewißlich, versichert.

Certes, adv. gewiß, sicherlich, wahrhaftig.

Cert-Sert, m. ein schriftliches Zeugnis.

Certificateur, m. der etwas bescheiniget, bekräftiget, über etwas Versicherung giebt; ein Bürge.

Certification, schriftliche Versicherung, Versicherungsschein; Bescheinigung.

Certifier, v. a. versichern, verzeugnissen; bescheinigen.

Certitude, f. Gewißheit, Versicherung; Versländigkeit; il n'y a point de certitude aux choses qui dépendent de la fortune, was dem Glück unterworfen ist, hat schlechten Verstand.

Cervalon, f. die Zeit, da der Hirsch fett und gut zu jagen ist; die Jrrzeit.

Cervelas, m. das Gehirn; il. Geist; Verstand; c'est un homme de grand cervelas, er ist ein Mann von großem Verstande; il a le cervelas crotté, er ist im Kopf nicht wohl verwahrt; il s'embarrasse le cervelas, er giebt sich zu viel Mühe; cervelas fêlés, Menschen von schwachem Verstand.

Cervelat, m. dicke und kurze Wurst; Hirnwurst; il. Art Segel, mastl. Instrument.

Cervelet, m. der Hintertheil des Gehirns.

Cervelette, f. ol Art eines Hebels, Pickelhaube, Sturmhaube.

Cervelle, f. das Gehirn der Verstand; cervelle de lievre, schlechter Gehirnstand; mettre qq. un en cervelle, einen in Harnisch setzen; être en cervelle, in Sorge und Unruhe sein; cervelle de palmier, faules Mark oben auf dem Palmbaum; brûler, faire sauter la cervelle à qq. un, einem durch den Kopf schießen.

Cervicale, adj. c. veine cervicale, eine Ader, die durch den Hals ins Hirn geht.

Cervier, adj. m. Loup cervier, ein Luchs.

Cerv-

Cérule, *f.* Blauroth; weiße Schminke; Röthe, Hochröthe; chevaux au lecheur de vermeille & le plaire, den Pferden mit rothem Schminke Schein machen.

Ces, *pron.* von ce oder cet, dieß.

Cesse, *m.* Ende; Ruhe; il n'est être Cesse en rien, er will etwas rechts oder nichts thun, ihre heure examine l'espée de Cesse, sich zur Ruhe setzen.

Cessent, *cessantium, adj. f.* operation cessante, der Ruhe-Satz.

Cessant, *adj.* das da aufhört oder ein Ende nimmt; toutes affaires cessantes, da alle Geschäfte aufhören.

Cessation, *f.* das Aufhören; Stillstand; faire cessation de toutes poursuites, die Feindseligkeiten einstellen.

Cesse, *f.* das Aufhören; sans cesse, unaufhörlich; n'avoir point de cesse, si repos ni cesse, nicht aufhören, weder Ruh noch Rast haben.

Cesser, *v. n.* aufhören; *v. a.* mit etwas nicht anhalten; cesser vos plaintes! hört auf mit euren Klagen! cesser de parler! schweigt! quand vous fais assez cesserons d'aire, wenn wir werden zu leben aufgehört haben.

Cession, *f.* die Abtretung, Uebergabe.

Cessionnaire, *m.* der seine Güter gerichtlich abtritt, dem ein Recht übergeben wird.

Cesse, *m.* der Gürtel der Venus oder der Juno; it. Streitkolbe, Schlagkeule der alten Kämpfer.

Cesure, *f.* Abschnitt in Versen; Scheide die nach einer Silbe klafft.

Cet, *pron. m.* dieser.

Cetacée, *adj. m.* walfischartig, Fisch an Gestalt dem Wallfisch gleich.

Cetera, *f. n.* et cetera, oder &c. und dergleichen, und so weiter.

Cétérach, Cétérac, *m.* Milzkraut.

Cette, *pron. f.* diese.

Ceux, oder eux, *f. m.* Art japanischen Thee; it. feiner chinesischer Taffet.

Chablage, *m.* Arbeit des Hintermanns.

Chabler, *m.* Seil die Schiffe Fluß-aufwärts zu ziehen, *f.* Cable.

Chabler, *v. a.* eine Last an ein Seil binden, und anziehen; die Pfähle mit einer Stange einschlagen; Pfähle eingraben.

Chableur, *m.* Hintermann auf den Flüssen.

Chablis, *m.* Windfälle, Windbrüche an Holz in Waldungen.

Chablons, *m. pl.* Hellwerk, womit die Mauer die Gerüstlöcher aufbinden.

Chabraan, Rosse, ein sehr feines Pferdetuch aus Hollanden.

Chabot, *m.* Stint; kleiner Fisch mit einem großen Kopf, Kaulkopf.

Chabrot, *m.* große Pistole bey den Jahrmärkten, die Diebe abzutreiben.

Chacart, Art von Carren aus Oßnabrück.

Chacolet, bester Chocolate, *m.* Art weißer und sehr süßer Weinstrauben.

Chacune, *f.* Art eines Tanzes oder Sarabande, bey den Mohren; it. Band, so vom Hochdrehungen herunter hangen.

Chacun, Chacune, *pronom.* jeder, jedermann; il chacun le sien, es geht nun, wie es will; chacun en son jeu das Seinige geben; un chacun, *al.* jedermann; *all.* Jedem das Seine; il a chacun, er hat es der ganzen Welt erzählt; *pronominal* dans à deux, chacun avec la chacune, sie gingen paarweise spazieren, ein jeder mit der Seinen.

Chadeau, Art von Pomeranzen aus Amerika.

Chaffe, *f.* was von dem Getreyd übrig bleibet, wenn das Strohwerk ausgedrauet ist.

Chafetin, *e, adj. & f.* von kleiner Gestalt, schlechtem Ansehen; mager; il a un air de chafetin, er sieht elend aus; c'est un petit chafetin, es ist ein kleiner Mannsk.

Chagrin, *m.* Verdruß, Unmuth; Zorn; Betrübniß; Art Feldhaut, scharf und rauh; auf diese Art zubereitetes Leder; eine Art leichten silbernen Zeugs; faire du chagrin, Verdruß erwecken; un mot chagrin, schnöder Kunstwort.

Chagrin, *e, adj.* verdrüßlich, unwillig, mürrisch; beschimmert, niedergeschlagen; il y a des esprits chagrins contre toutes les nouveautés, es giebt Leute, welchen alles zuwider ist.

Chagrinant, ante, *adj.* Verdruß erweckend.

Chagriné, de, *adj.* Verdrießlich, mit Chagrinleder; peau chagrinée, Augen von der Art, dergleichen einige Juwelen haben.

Chagriner, *v. a.* Verdruß, Unwillen verursachen; les affaires nous fournissent chagrinent plus que les autres, heimliche Betrübniß machet mehr als eine andere; se chagriner, sich betrüben, bekümmern.

Chahuter, *f.* Chat huant.

Chaier, *m.* Art Aegyptischer Melonen, von wäßrichten Geschmack.

Chaie, *f.* Art platter Fahrzeuge, in Flandern.

Chaine, *f.* Kette; Fessel; Knechtschaft, Gefangenschaft; gemeinsame hängende Sachen; (bey den Webern) Zettung; chaine de galériens, ein Haufe zusammengeschlossener Sklavenknechte, Gefangener; chaine de diamans, Demantschnur; chaine de montagnes, aneinander hangendes Gebirge.

Chaisnon, Chaisne, *m.* Neapeler Küber, das Wasser vom Dach abzuleiten; in Stein gehauener Wasserröhre; Rinne auf dem Gesimse der großen Gebäude.

Chaisette, *f.* Kettlein; Pförtgenn und Frauzen; Kette vorn an der Deichsel, womit die Pferde zurückgezogen werden.

Chaisetier, *m.* Kettler, Mahler, Bildler.

Chaisnon, *m.* Glied an einer Kette.

Chair, *f.* Fleiſch von Menſchen und Thieren; zum Obſt; *it.* Zimtrinde in Gewürzen; chair blanche, Hühnerfleiſch; chair noire, Fleiſch von Haſen, Schweinen ꝛc. plaiſir de la chair, Fleiſchesluſt; la chair nourrit la chair, Fleiſch giebt wieder Fleiſch; *Il n'y a* chair ni poiſſon, er iſt weder kalt noch warm, er iſt ein Taugenichts; rire entre cuir & chair, heimlich einen verſpotten; chair de cerf, Wildpret, ein Fiſch und Fleiſch (Faſten- und andere Speiſen) zugleich aufgetragen werden; une groſſe maſſe de chair, ein grober, plumper Kerl; *jeune chair & vieux poiſſon*, die Thiere ſoll man eher wenn ſie jung; die Fiſche aber, wenn ſie alt ſind.

Chairetier, *ſ.* Chaiſenmacher.

Chaire, *ſ.* Kanzel, Katheder, Lehrſtuhl; päbſtlicher Stuhl; la chaire de St. Pierre, Petri Stuhlfeyer.

Chaiſe, *ſ.* Stuhl, Tragſeſſel, Schule; chaiſe roulante, Art kleiner offener Wagen, Karichen; Calèche; chaiſe percée, Nachtſtuhl; chaiſe de cour, der Schleifſtein bey dem Meſſerſchmid.

Chal, *m. ol.* ein Ritter, Edelmann; davon noch die Ritter Kriegsrath, Marſchall ꝛc.

Chaland, *m.* platter Schiff, Waaren auf den Flüſſen nach Paris hinab zu führen.

Chaland, Chalande, *ſ.* ein Kunde, Kundmann; *c'eſt un ſavant de commerce que de ſavoir s'eſt un ſavant de commerce que de ſavoir* bien entretenir ſes chalands, es iſt ein Handlungsvortheil, ſeine Kunden fleißig beobachten zu wiſſen; *gens chalands*, Handlungsleute.

Chalandrie, *ſ.* Kundſchaft, Kunden.

Chalandiſage, *m. pl.* erwirbende Waaren.

Chalcédoine, *ſ.* Calcedonier; Chriſtein.

Chalcédonieux, euſe, *adj.* weiß gefärbt, (von Chriſteinen.)

Chalcédonien, enne, *adj.* (ch wie k) der aus der Stadt Chalcedon.

Chalcite, *m.* ein dem Kupfer gleiches, ferreichtes Mineral; ſ. Calmey.

Chalcographe, *m.* Kupferſtecher.

Chaldaïque, *adj.* ſ. Chaldäiſch; le Chaldaïque, le Chaldéen, die chaldäiſche Sprache.

Chaldée, *ſ.* (ch wie k) Chaldäa.

Chalemie, *ſ.* Schalmey; Schalmeyſtrohe.

Chalemier, *v. a. ol.* nach der Schalmey tanzen.

Chalet, *m.* Käſehütte in der Schweiz.

Chaleur, *ſ.* Wärme, Hitze; Eifer; Brunſt der Thiere; les cavalles font en chaleur, die Stuten ſind roſſig; läufig; chaleur de foie, ein geſchwinder, aber bald nachher vergehender Zorn; *couvrir une chaleur avec ſa main*, pflegt man zu ſagen, der den Hut aufſetzt, wo er es nicht thun ſollte.

Chaleureux, euſe, *adj.* der viel menſchliche Hitze hat; les vieillards ne ſont guere chaleureux, die Alten ſind ſelten hitzig.

Chaloupe, *ſ.* Art kleiner Italiäniſchen Schiffe, darein drey Segel ſind.

Chalit, *m.* Spannbette, Bettgeſtelle.

Chaloir, *v. n. irr. ol.* zu Herzen nehmen; il ne m'en chaut, es liegt mir nichts dran.

Chaloupe, *m. ol.* das Mauthen mit einem, der aus einem Strang hält.

Chalonnois, *m.* ager Catalaunenſis, Gebiet von Chalons; aber Chalonnois, ager Châlonenſis, Gebiet von Chalons in Burgund.

Chalons, *m.* Stadt Chalons in Champagne; Chalons, Stadt in Burgund.

Chalons, *m.* ein Fiſchernetz, deſſen zwey Enden an zweyen Kähnen gebunden, und alſo gezogen werden, ihr meſſenes Zeugs.

Chalupe, *ſ.* ein Schaluppen.

Chalumeau, *m.* Pfeife von Stroh, Rohr; Blaseröhre der Seidenmache; Schalmeyflöte ꝛc. d. gl. Inſtrument; das Rohr auf einem Dachhaus.

Chamfrain, *m. adj.* ein chalybäiſch, Stahlmeſſer, (darinnen glänzender Stahl angeſetzet worden.)

Chamade, *ſ.* Zeichen mit Trommeln ꝛc. den Feind anzuberaten, daß man mit ihm etwas zu reden habe, die Schanade.

Chamailler, *v. a.* le chamailler, ſich zanken; mit dem Degen ꝛc. auf den harniſch ſchlagen; ſich ſchlagen.

Chamaillis, *m.* Schlägerey, Rauferey, Zank.

Chamarrer, *v. a.* mit Borten verbrämen, besetzen, zieren; verbrämen.

Chamarrure, *ſ.* die Verbrämung oder Einfaſſung mit Galonen oder Spitzen; dasjenige womit verbrämt wird.

Chambellage, Chambelenge, *m.* Geld, ſo dem Lehnsherrn bey gewiſſen Veränderungen gebühret.

Chambellan, *m.* Kammerherr, Kämmerer; grand chambellan, Oberkammerherr; der Oberſtkämmerer zu Rom.

Chambery, *m.* Kamberi, Stadt in Savoyen.

Chamberon, *m.* Art Scerne, Kryſtallenglas darauf zu machen.

Chambranle, *m.* gleiche Einfaſſung von Schreinerarbeit oder Stein, um der Thüren ꝛc.

Chambre *ſ.* Kammer, Zimmer, Gemach; Stube, Gerichtsſtube; gemeine Kammerbediente; Höhle, Loch in Felſen oder Straßen, in ſich im Eis nicht aufgeſchlet hat; (bey den Mineren) das Loch im Ofen, worein die Schelle geſetzt wird; chambre haute, das Oberhaus des Parlaments, in England; chambre baſſe, das Unterhaus; chambre des comptes, Rentkammer; la chambre des requêtes, Kammer, die gewiſſen adelichen Perſonen richtet; la chambre du treſor, der königliche Domainenrath; la chambre,

lon mi-partie, chambre de l'édit, gerichtlicher Oberhof in Frankreich von beyden Religionen, (ehedeſſen,) in chambre des grands jours, die Hinter auf den großen Landtägen; chambre ſpirituelle, geiſtliche Schatzkammer; chambre impériale, kaiſerl. Reichs-Kammergericht; chambre noire, (in Klöſtern) die Krankenwarter; chambre obſcure, (in der Optik) das Zimmer zum Schattenriß. Camera obſcura; chambre noire, noir, ein Wirbel; heimliches Gemach.

Chambrée, ſ. f. Lente, die beyſammen in einem zimmer wohnen; les ſoldats font ménage par chambrée, die Soldaten halten zuſammen, ſo viel deren in einer Kammer ſind; das Geld ſo bey den Schatzkiſten eingenommen wird; les contributions ont eu un mauvais état cette année chambrée, die Contributionen haben heur dran Geld eingenommen.

Chambrelan, m. Pfuſcher, der nicht ordentlich erlernt hat; ſonſt ein Wirthsmann.

Chambrer, v. a. beyſammen in einem Zelt oder Hauſe wohnen; chambrer une ſelle, auf einem Sattel die allgemeinen Haare die das Pferd drucken herausſchneiden; chambrir, ir, part. mit Höhlen und Löchern, als eine Glocke oder Kanone, die im Guß nicht gerathen iſt.

Chambrerie, ſ. f. die Verwaltung eines Klöſtermeiſters in den Klöſtern.

Chambrette, ſ. f. Kämmerlein.

Chambrier, m. der Verwalter, (Vater Klöſtermeiſter, der einkauft, in Klöſtern; Grand-Chambrier, Oberkämmerer; Oberkammerherr.

Chambrière, ſ. f. Kammermagd; lange lederne Peitſche; ein Band, damit die Spinnerinnen den Rocken feſt binden.

Chambrillon, ſ. m. ſoviel als Dienſtmägdlein.

Chame, ſ. f. Art Muſcheln, die man am Meere ſuchet; Stromuſchel.

Chamerau, m. Kamerl; Kamelhaar.

Chamelier, m. Kamelwärter, Treiber.

Chamelrein, f. Chamelrie.

Chamois, m. Gems; zubereitete Gemshaut; it. Farbe, ſo der Hirſchfarbe nahe kommt.

Chamoiſeur, m. Weißgerber; Korduanmacher.

Champ, m. Feld, Acker, Land; Ort wo ein Treffen geſchiehet, Wahlſtatt; Anlaß, Urſach; Feld, Grund im Schilde, Gemälde ꝛc. das Mittlere oder Fläche eines Kammes hinten die Zähne; semer à champ, den Samen nur obenhin ſtreuen; dans le champ de bleds, im Kriege; mettre les ſalives de champ, die Balken auf die ſchmale Seiten legen, damit ſie länger halten; cour de champ, ein horizontal liegendes Pferd; à champ dont de champ, alle Augenblick, bey allerſeitsgelegenheit; avoir le champ libre, den freyen Willen haben; ſur le champ, augenblicklich, auf der Stelle; parler ſur le champ, auf dem Stegreif reden; — champs, pl. Land, Felder; être aux champs, auf dem Lande ſeyn; maiſon de-champs, (heſſer de campagne) Landhaus; ſe mettre aux champs, auf Jagt ausfahren; champs élyſées, élyſiens, die Elyſiſchen Felder; it. einige weitläuftige geſchloſſene Plätze bey Paris; il a un air tout champêtre, & l'autre à la ville, er giebt auf alles Achtung; avoir donné la clef aux champs, freye Macht geben, zu gehen wo man will; ſon à counir les champs, im höchſten Grad ein Narr; battre aux champs, den Marſch ſchlagen; einem zu Ehren die Trommel rühren; it. davon laufen.

Champagne, ſ. f. Provinz in Frankreich; it. unterſter Raum und breiteſter Theil des Schildes nach der Spitze zu, ſonſt auch plaine genannt.

Champan, ſ. m. Art Japaniſcher Schiffe, ohne Eiſenwerk.

Champart, m. das Recht des Erbherrn, eine gewiſſe Zahl Garben von dem Felde ſeines Bauren zu nehmen.

Champarter, champartir, v. a. nach obigem Recht verfahren.

Champarterelle, ſ. f. die Scheune, darinn ſolche Garben verwahret werden.

Champarteur, m. der vom Erbherrn beſtellt iſt, die Zinsgarben zu heben.

Champé, adj. (in Wapen) wenn man nur die Furche des Feldes anzeigen will.

Champeau, m. ein Feld, eine Wieſe.

Campenois, oiſe, adj. ſo aus der Provinz Champagne iſt.

Champêtre, ſubſt. & adj. c. Land; vom Lande, zum Lande gehörig; grob, bäuriſch, einfältig, ungeſchliffen; ſerfum champêtre, Feldmuſkatkraut.

Champi, Champie, ſ. ein Hurkind, ſo auf dem Felde iſt gezeuget worden.

Champignon, m. Erdſchwamm, Pfifferling; Gleichſchwamm, Glückkopf; Schwamm am Tode eines brennenden Lichts; il eſt venu tout en un mot comme un champignon, er iſt aufgegangen, wie das Küchlein in der Pfanne. (hat ſein Glück ſehr geſchwind gemacht.)

Champignonnière, ſ. f. Elſchbett, darauf Schwämme gepflanzt werden.

Champion, m. tapferer Streiter; champion de la foi, Märtyrer; un vaillant champion, (im Scherz) ein trefflicher Held; championne, ſ. f. ein ſtreitbares Weib.

Chan, Kan, m. der Tartar-Kan.

Chance, ſ. erſter Wurf mit Würfeln, um den andern hören zu machen; ein unverhofftes Glück; Anſchlag, Vorhaben; livrer la chance, einem die Würfel geben; it. zum Streit auffordern; conter la chance, ſein Glück oder Unglück erzehlen; la chance a tourné, das

daß Blatt hat sich gewendet: es ist uns wie-
der ebenen, es ist nicht gar viel daran gelegen.

Chancell, chancens, m. ein Theil des Thurs,
zwischen dem Gesimse und hohen Alter.

Chancelade, f. (von einem Dorfe dieses Na-
mens) ein geistlicher Orden in Frankreich,
Canonici Regulares S. Augustini de France
Cancellosa.

Chanceliant, e, adj. wankend.

Chanceler, v. a. wanken, schwanken, taumeln;
beben; ungewiß, unbeständig seyn; les es-
prits foibles sont chancelans dans leurs
opinions, schwachgeister sind in ihrer Mey-
nung veränderlich.

Chancelier, m. Kanzler.

Chancellerie, m. das Strauchwerk, Taumeln.

Chancellerie, f. f. Kanzley; das Kanzleramt.

Chanceux, euse, adj. wenig glücklich, der im
Glück stehet.

Chancel, m. s. Mit Zeugen oder Gewerbes.

Chancir, v. n. se chancir, v. r. schimmeln,
schimmlicht werden.

Chanci, e, adj. verschimmelt.

Chancissure, f. der Schimmel.

Chancre, m. ein sich fressendes Geschwür;
Krebs an Menschen und Thieren; Blattern
an der Zunge it. il mange comme un chan-
cre, er frißt abermäßig, wie ein Vieh.

Chancreux, euse, adj. und sich fressend, krebs-
artig.

Chandelier, f. Wurfs Lichtmeß; A la chan-
deleur la grande chaleur, um Lichtmeßzeit
ist es gemeiniglich am kältesten.

Chandelier, m. Lichtzieher, Lichtermacher; it.
ein Leuchter; chandelier à bras, ein Arm-
leuchter; (im Festungsbau) ein Blendleuch-
ter; auf den Gräben Stützen oder Gabeln,
worauf etwas ruhet; chandeliers de pierriers,
Gerüste, worauf anstatt der Lavetten die
Steinbüchse auf den Schiffen liegen; s'ab-
chandeliers, Eisen an den Schiffstreppen, daran
Seile zur Bequemlichkeit der Ein- und Aus-
steigenden gebunden werden; de telle,
mit Luppen versehene starke Nägel, die man
in den Kiel der Schiffe ein und wieder ein-
treibt; (den dem Gärtner) faire le chan-
delier, alle seine Aeste an einem größern ab-
schneiden; chandelier d'eau, Springbrun-
nen, da das Wasser auf einem erhobenen
Becken in einen weiter unten stehenden Kas-
ten herabfließet; il ne faut pas mettre son
chandelier sous le boisseau, man muß sein
Pfund nicht vergraben.

Chandeliere, f. Lichterkrämerinn.

Chandelle, f. Licht; chandelle de veille,
Nachtlicht; de glace, Eiszapfe; à chaque
saint sa chandelle, man muß alle, die dabey
was thun, belohnen; il n'y a point plus
sot que celui qui ne veut pas sa chandelle
devant tous, seine Götter auf einmal durch-
bringen; il a vû des chandelles, aber nulle
chandelles, es ist ihm das Feuer aus den Au-
gen gefahren; (wenn sich einer stößt, oder
in Auge geschlagen wird;) le jeu ne vaut
pas la chandelle, es lohnt nicht als es sau-
er; la chandelle le brûle, die Zeit gehet
dahin; donner une chandelle à Dieu, et une
au Diable, es mit beyden Partheyen halten;
il doit une belle chandelle à Dieu, er ist einer
großen Gefahr entgangen; elle est belle à
la chandelle, man sie jour gute tut, sie ist
nur in der Nacht reizend, am Tage entdeckt
man ihre Fehler.

Chandi, e, adj. das Handwerk.

Chandoine, m. Lendenfell vom Pferdekopf zwi-
schen den Augen, von den Ohren bis an die
Mähne; Federbusch auf dem Pferdekopf; Stück
Leder auf der Pferdestirne; Band, Blech
am Gebiß; Auszierung an dem Stuhl
der Sänften; behangene Schürze oder Ecke
eines Ballens, Sattels it. chandoine blanc,
eine Blässe am Pferd.

Chandonner, v. a. die Schürze oder Ecke eines
Ballens oder Sattels behängen.

Change, m. Wechsel, Tausch; Wechselhandel;
Börse; Auswechslungsbuchstaben; lettre de
change, Wechselbrief; (Jag.) wenn ein Hund
das Wild verläßt, und ein anderes verfolgt;
garder le change, von Hunden, denselben
Wilde nachjagen, einen sich durch ein ande-
res irre machen zu lassen; faire prendre le
change à qq. un, einen blauen Dunst vor
Augen machen; on lui a bien rendu son change,
man hat ihn wohl bezahlt, recht abgefertigt.

Changé, ée, part. & adj. dem sein Gesicht, Farbe
ungewöhnlich vom Gesicht worden sein; ganz
anderer Mensch sein.

Changeant, adj. veränderlich; unbeständig;
couleur changeante, schillernde, spielende
Farbe.

Changement, m. Veränderung; Abwechslung;
Verwandelung; changement de propos re-
joint Thomme, man muß nicht immer von
einerley reden.

Changeonner, v. a. neutr. oft verändern.

Changer, v. a. & n. ändern; wechseln, tau-
schen; il a changé son cheval borgne contre
un aveugle, er hat einen übeln Tausch getroff-
fen; changer de religion, den Glauben än-
dern; de mœurs, eine andere Gestalt ge-
winnen; de chemise, de linge, ein anders
Hemde anlegen; — le changer, sich verän-
dern.

Changeur, m. Wechsler; payer comme un
changeur, bar bezahlen.

Chanlate, f. Wasserleitung, (kleine Sparren,
die am Ende weit hinaus gezogen sind, da-
mit die Dachtraufe weit von der Mauer fal-
le.)

Chanlette, f. s. ein hohler Dachziegel.

Chan-

Chanon, *f.* Mieterfisch, einem Perlch ähnlich, Rittfisch.

Chanoine, *m.* Domherr; vivre comme un chanoine, ein ruhiges und bequemes Leben führen; nicht viel Brod sorgen.

Chanoinesse, *f.* Canonissinn; Stiftsdame.

Chanoinie, *f.* Canonicat; Domherrnpfründe.

Chanson, *f.* Lied; Poesie, eitele Reden; la chanson du ricochet, or n'est qu'une chanson, c'est toujours la même chanson, es ist immer eine Leyer; chansons que tout cela, Possen; je ne me paye point de chansons, ich lasse mich nicht an der Nase herum ziehen.

Chansonner, *v. a.* Lieder auf einen machen; cette fille a été chansonnée mais des scharmante Lieder auf diese Jungfer gemacht.

Chansonnette, *f.* ein Liedchen.

Chansonnier, *m.* ein Liederdichter.

Chant, *m.* Gesang, Melodey; le plain-chant, wann alle gottesdienst singt; le chant de la cigale, Gesang der Zikaden; der Heuschrecke; le chant du coq, das Hahnengeschrey; cette pièce n'a point de chant, dieses musikalische Stück hat nichts angenehmes.

Chantant, ante, *adj.* vers chantans, Verse, die in Musik können gesetzt werden.

Chantage, *m.* Abschnitt von einem runden Körper, als von einem Laib Brod, Zirkel u. Zwickel an Kleidern, Mänteln, Hemden; das Randstück am Zeughaus.

Chantelage, *m.* Chantelle, *f.* Gelt, so wegen des Weins, den man auf dem Lager verkauft, bezahlt wird.

Chantepleure, *f.* langer Trichter mit vielen Löchern; Gießkanne der Gärtner; Oeffnung in einer Mauer, das Wasser durchzulassen.

Chanter, *v. a. & n.* singen, anstimmen; erzehlen; loben; quand on est une fois marié, il faut chanter, wenn man einmal ein Weib am Halse hat, so muß man dran; (in der Terme) il a chanté, er hat alles gestanden; pain à chanter, Hostien, Oblaten; maître à chanter, Musikmeister, chanter pouilles à qq. un, einen auszanken; chanter à qq. un la gamme, einem part. Worte geben, chanter la palinodie, widerrufen; le coq chante, der Hahn krähet.

Chanterelle, *f.* Quinte, dünste Seite auf der Geige, Laute ꝛc. hochzeil.

Chanteres, *m. pl.* Art alter Meistersänger, die zugleich auf einem Instrument spielten.

Chanteur, euse Sänger, Sängerinn; il en fuit mes Vögelein, das singt, fällt mir ein Fisch.

Chantier, *m.* Bauplatz, Zimmerhof; Kräuterlager; Gerüst, worauf Fässer voll Korn gestellt werden; Platz, wo viele Wagen und Karchen stehen; Holzmarkt.

Chantignole, *f.* ein Zeigefinger, den man auf die Probe macht; Stück Holz, worauf die Querbalken am Dachstuhl ruhen.

Chantourné, *m.* die Häupten an der Bettstelle mit Zeug überzogen, oder sonst zierlich ausgearbeitet.

Chantourner, *v. a.* ein Stück Holz, Eisen, Bley, auswendig oder inwendig zurichten, bekauen.

Chantre, *m.* Sänger, Vorsänger in der Kirche; Cantor; Chorregent; guter Musikus; Poet; les chantres des bois, die Nachtigallen.

Chanterie, *f.* die Cantorstelle, Pfründe.

Chanvre, *m.* der Hanf; dünnes Garn.

Chanvrier, *m.* Hänfer, der den Hanf hechelt; Hanfhändler.

Chaos, *m.* (spr. Caos) Vermischung aller Dinge, Klumpen von allen Elementen durcheinander, woraus die Welt erschaffen worden seyn soll; qui peut débrouiller cette confusion & ce chaos? wer kann diese Verwirrung in Ordnung bringen.

Chape, *f.* langer und weiter Mantel der Geistlichen; Chorrock, Chorhemd; *it.* Kappe, die Oberdecke und Thorhütten im Winter tragen; Hut, Helm einer Todtenbahre; Decke, wo die Orgelpfeifen hinein gestellt werden; Deckel über eine Schüssel; das Holz oder Eisen, darein ein Wirbel geht; Ueberzug von Sped ꝛc. über gewisse Gebäder; Bestellung eines Mitvergnügens darum die Schnalle fest gemacht wird; Hinterstheil einer Schnalle mit einem Knopf, womit sie an dem Leder fest gemacht wird; chercher chape ou trouver chape-chûte, unvermuthete Gelegenheit suchen oder haben, mit einer andern Schaden etwas zu gewinnen, oder sonst Vortheil zu ziehen; se débattre de la chape à l'évêque, um des Kaisers Bart zanken.

Chapé, ée, *adj.* (in Wapen) von einem Schild, das sich auf eine Kappe von der Mitte des Haupts, bis an die Mitte der Seiten auftheilt.

Chapeau, *m.* Hut; Kardinalsmütze; Scharmhaube; flache Decke über ein Gebäude, solches unter den Regen zu verwahren; Mannshüt, Herr; il y avoit beaucoup de filles, mais point de chapeaux, es waren viel Jungfern da, aber keine Mannsperson; il y a un chapeau de vacant, es ist ein Kardinal abgegangen; la plus belle robe de son chapeau, seine größte Zierde; coup de chapeau, Gruß, mit Abziehung des Huts; chapeau d'escalier, das Geländer oben um eine Treppe herum.

Chapelain, *m.* Kapellan; ein Geistlicher der sich vom Einkommen einer Kapelle, oder vom Meßlesen erhält.

Chapeler, *v. a.* le pain, die äußere Rinde des Brods abschälen.

Chapelerie, *f.* das Hutmachen, der Huthandel.

Chapelet, *m.* Rosenkranz, Paternoster; ein Paar Steigbügel; der Hilfsbalken der Pferde, Paternosterwerk zu Aufschlagung des Wassers; le chapelet le défile, die Gesellschaft zerstreut sich; il n'a pas gagné celle-ci au chapelet, er hat dergleichen nicht gebetet.

Chapelier, *m.* Hutmacher, Hutköffer.

Chapelle, *f.* Kapelle; Andachtsort in einem Hause; gelammtes silbernes Gerätche einer Kapelle; Musikantin der Kapelle eines großen Herrn; Helm von einer Diebitzhaube oder Kalbe; Deckel über den Oberzapfen der Magnetnadel, auch über das Rad einer Uhr; Gewölbe einer Backofens; faire chapelle, da das Schiff durch Unvorsichtigkeit des Steuermanns vor den Wind kommt; chapelle ardente, Gerüst mit vielen verbrannten Lichtern über einem Sarg; tenir chapelle, wird von getrockneten Häuptern gesagt, so mit Ceremonie dem Gottesdienst beywohnen.

Chapellenie, *f.* eine Kapelle in einer Kirche unter einem besondern Dach.

Chapelure, *f.* abgeriebene Brodrinde.

Chaperon, *m.* alte Art Hauptbecken, als eine Mönchskappe, Kutte der Mannsbrüderinnen; kleine Kappen gewisser Personen in Frankreich, welche sie auf der linken Schulter tragen, und zwar die Theologen violet, Juristen und Medici rauh; ein Theil von Trauerkleidung, so das Gesicht verhüllet; Haube der Falken; Büschel Federn auf dem Kopf eines Vogels; Hutterkappe; Dach, oberster Theil einer Mauer, so von beyden Seiten abhängig; gestickter Kragen an Kirchkappen; Art Buckel an der Seite des Pferdes; Oberstes an einer Perle: grand chaperon, alte ehrbare Frau, welcher die Aufsicht über junge Frauenzimmer anvertrauet wird; mein de chaperon oder de poille, (bey Buchdruckern) Zeilenfuß.

Chaperonner, *v. a.* einen Fallen verkappen; eine auf beyden Seiten abhängige Mauer decken; vulg. einem viel Complimenten machen.

Chaperonnier, *m.* ein Falke der eine Kappe trägt.

Chaperonnière, *f.* Pferdezeugung, großer Fattich.

Chapier, *m.* der bey dem hohen Amte in einem Chorherrnstift assistiret; der Kasten in welchem die Chorhemder aufgehoben werden.

Chapin, *m. vil.* ein Fuß einer Mühle.

Chapiteau, *m.* der Kapitälstand, oberster Theil einer Säule; Gewölbe über einem Schrank, Kappe über das Zündloch einer Kanone; Stückpappe als ein Trichter an eine Backelerze; Helm einer Destillirblase.

Chapitre, *m.* ein Kapitel, Abtheilung eines Buchs; Blätter oder Mitgliederversammlung; der Ort, wo sie gehalten; il. Materie, davon man redet; avoir voix au chapitre, in einer Sache zu sprechen haben; on lui a donné le chapitre, man hat ihm einen Verweis gegeben.

Chapitrer, *v. a.* einen Mönch öffentlich mit Worten im Kapitel abstrafen; einen ausdrücken, unterweisen; das Kapitel leiten.

Chapon, *m.* wiederholte Schläge auf den Degen, oder mit den Armen auf die Waffen.

Chaployer, *v. a. vil.* in viel als Chapeler.

Chapon, *m.* Kapaun, Kappaun; Knotholz vom Weinstock, zum verpflanzen; le vol du chapon, Stück Land um einen adelichen Sitz, dem ältesten Sohne gehörig; donne chapon de cuisse, pro Pertinenz, deren eine fett, die andere mager ist; avoir les mains en chapon rôti, krumme Finger haben, stehlen; qui chapon mange, chapon lui revient, wo viel ist, will viel hin; no Tauben sind, da fliegen Tauben ein.

Chaponneau, *m.* ein junger Kapaun.

Chaponner, *v. a.* die Hähne kappen, zu Kapaunen machen.

Chaponnière, *f.* Küchengeschirr, darinn man einen Kapaun kocht, entrâiné it.

Chappe, *m.* Persischer Helmarmet.

Chappe, *f.* chape.

Chapiel, *f.* chanel.

Charon, *m. vil.* ein Zimmermann; Chapelier, *vil.* zimmern.

Charpar, *prov. m. & f.* jeder, schwedet.

Char, *m.* Triumphwagen der Alten; der Sternenwagen.

Charadrius, *m.* ein Regenwurm.

Charbon, *m.* Kohle; Pestbeule; man im Kirchsprengel einig bleibt, wenn von Krämern das andere hülflos ist; il y a bien du charbon de tuées, der Preis von dieser Sache ist sehr gestiegen; charbon ardent, glühende Kohle; charbon de terre, Steinkohle; charbon de foule, Reiß- oder Zeichenkohle.

Charbonnée, *f.* ein Kohlbraten, gebratenes Stück Fleisch.

Charbonner, *v. a.* mit Kohlen schwärzen, abzeichnen; einen entschwärzen, verdunkeln.

Charbonnier, *m.* Kohlbrenner; Kohlenhändler; la foi du charbonnier, der Kohlenbrenner, ein einfältiger Glaube; le charbonnier est maître en sa maison, jeder ist Herr in seinem Hause.

Charbonnière, *f.* Kohlenbrennerplatz; Höckerium die Kohlen feil hat.

Charbouiller, *v. a.* (vom Getreide) verderben, durch den Brand oder Mehlthau; des blés charbouillés, von Mehlthau verderbtes Getreide.

Charcuter, *v. a.* Fleisch klein hacken, oder einbauen zum Kochen; ungeschickt bey Tische vorschneiden; etwas übel verschreiben, verlegen,

lagen, als ein Phisiker der Anatomie, ein angehender Wundarzt ꝛc.

Charratoire, *f.* die Gurtsche; ungeschliffliches Zeug zu Fensterdecken; Gurtschenvorhang.

Charretier, *m.* Gurtsch; *f.* Charretiere, die eine Gurtsche hält.

Charrois, *m. sl.* Gewechsel, große Niederlage in einer Schlacht.

Chardon, *m.* Distel; chemer Spitze oder Horn auf einem Gitter. Mouret ꝛc. il est grossier comme un chardon, er ist so grob wie eine Distel; chardon benit, Cardobenedictus; chardon à carder, Kardendistel; - à cent testes, chardon Roland, Mannstreu, Brachendistel, Krausdistel; - aux ânes pour hameçonner, Krämpfdistel, Haberdistel; - étoilé, Sternsdistel; - de notre - Dame, chardon argentin, - laitié, Mariendistel; *faire l'âne pour avoir du chardon*, sich niedrig stellen, um Geld zu bekommen.

Charbonner, *v. a.* mit Distela ein Tuch aufstrafen.

Chardonneret, *m.* Stieglitz, Distelfink.

Chardonnette, chardonnerette, *f.* Art wilden Artischocken, Gulddistel.

Charbonnière, *f.* Land voller Disteln.

Charbonin, *f.* wenige Ehrwurz.

Charge, *f.* Last, Bürde, Ladung; Amt, Bedienung; Beschwerung; Anklage; Verwahrung; Anteil der Kriegsleute; Pfründe für gebrauchte Pferde; Patronatsche; Zeichen, Ladung zum Feuern; Zauberwerk; (bey den Gärtnern) Trogkopf; in plur. Anpflanzungen; Beweis wider einen Beklagten; être à charge, par Last seyn; donner charge, einem Befehl auftragen; prendre à charge, auf sich nehmen; une charge n'a la charge pas du mariage, wer ein Amt hat, kann sich doch verheyrathen; une charge de bois, valig, ein Bürdel voll Schläge; à la charge, mit dem Gelage.

Charge, *part. & adj.* geladen, aufgeladen, bekümmert, beschäftiget, behaftet; (in Wapen) von Figuren, die andere auf sich haben; environné chargée, gar zu dicke, starke (dunkele) Farbe; portrait chargé, Gemälde, da die Gesichtszüge zu grob, zu hart; *n.* Hohngemälde; chemin chargé de gravoire, Pferd von gar zu großen Lippen; dent chargée, schiefer Zahnfel.

Chargeant, ante, *adj.* schwer, hart zu verdauen; beschwerlich, mühsam.

Chargement, *m.* Schriftabfassung; Verzeichnis der Ladung; Frachtbrief.

Chargeoir, *m.* Pulverschaufel, Stücke zu laden.

Charger, *v. a.* laden, beladen, beschweren, belästigen; überhäufen, aufbürden; das Conterfeit an einem Spiegelglase auftragen; in die Kapelle oder Tiegel Materie tragen; ein Gelag thun; Flecken an den Spinnwocken anlegen; charger l'histoire, zu der Wahrheit hinzu thun; charger qn. de qq. ch. einem etwas auftragen; se charger de qq. ch. etwas auf sich nehmen; il se faut charger la mémoire que de bonne chaire, man muß dasjenbehalten nur mit nützlichen Dingen anfüllen; il ch charge d'adultere, er wird des Ehebruchs angeklagt, beschuldigt; charger un registre de taille & taille chaude, etwas in ein Register eintragen; les pentoniers ont bien chargé cet article, die Bäume haben dies Jahr wohl getragen.

Chargeur, *m.* Aufsäher; Hauptlanger beym Gerichte.

Chargeures, *f.* (in Wapen) von Stücken, die andere bedecken.

Charriage, *m.* Fuhrlohn, Fracht; das Fahren auf einem Wagen.

Charier, *v. a.* & *n.* etwas auf einem Wagen führen; (von Wasser, Eis, Gebäude) Sand, böse Feuchtigkeiten mit sich führen; Fossens charie une pendrie, der Fall verfolget ein Rechtsbuch; la riviere charie de la glace, der Fluß führet Eis; gehet mit Grundeis; les urines charient du gravier, der Urin führet Grieß mit sich; *il n'a qu'à charier droit*, er mag sich nur wohl vorsehen.

Charret, *m.* Wagen mit 4 Rädern; Seilerschlitten; der Wagen am Himmel.

Charitable, *adj.* liebreich, gutthätig gegen die Armen.

Charitablement, *adv.* gutthätiger weise, aus christlicher Liebe.

Charitatif, *adj.* liebende charitatif. Beysteuer, so einem Bischofe bey dringender Noth angeschaffet wird.

Charité, *f.* christliche Liebe; milde Gabe; Versammlung zur Pflege der Armen; (an einigen Orten) der Hospital; prêter une charité à qq. un, einem etwas gelichen aufdringen; donner la charité à un mourant, einem Mönch sein Verbrechen verbeichten, und ihn absagen; faire charité, Almosen geben.

Charites, *pl. f.* die drey Grazien.

Charivari, *m.* spottende Musik, oder vermischtes Geräusch und Lermen von Kesseln, Pfannen, u. d. gl. allerhand Lermen, Gitter, Zank; c'est un etrange charivari, da giebts einen häßlichen Lermen.

Charlatan, *m.* Marktschreyer; Aufschneider.

Charlatane, *f.* (*f. adj. f.* Schwätzerinn, die andere zu ihrem Nutz zu überreden weiß.

Charlataner, *v. n.* mit schönen Worten betrügen.

Charlatanerie, *f.* Aufschneiderey; betrügliche Ueberredung; Beschneidung.

Charlatanesque, *adj.* marktschreyerisch.

Charlatanisme, *m.* Windmacherey.

Charles, Charle, Karl, Mannsname; Charle magne, Karl der Große; Charle ouaf, Karl IX. ꝛc. ein einfältiger Mensch.

Charlot. (Mönch. von Charles) Karlchen.
Charlotte f. Charlottgen, Karlchen.
Charmant. adj. bezaubernd; überaus schön; allerliebst.
Charme, m. Hagedorn; Zauberwerk, Zauberkunst; in pl. Annehmlichkeiten; il a un charme, er ist so, daß ihn jeder annimmt; also: de charme, sich selbst machen.
Charmer, v. a. bezaubern, entzücken, verliebt machen; angenehm gefallen; die Schmerzen durch Worte lindern; la vieille peut charmer les douleurs, das Mütterchen kann die Schmerzen lindern; charmer les armes, das Gewehr verbrennen.
Charmeur, m. ein Zauberer.
Charmeuse f. die sich lieben läßt, oder deren Weisen und gar Liebe anlockt; quel dommage que vous ne me charmeuse! welcher Verwirrung in den Augen meiner Liebsten!
Charmille, f. junge Hagbuche.
Charmoie f. Hagedornbusch, Hecke.
Charnage, m. Zeit, da man Fleisch essen darf, (in der römischen Kirche;) das Fleischrecht von Schlossen, Schweinen ꝛc.
Charnaigre, m. ein Jagdhund; Windspiel; Gründer
Charnel, adj. der Fleischeslust ergeben; fleischlich; le homme charnel & sensuels, fleischlich gesinnte Menschen; copulation charnelle, fleischliche Vermischung.
Charnellement, adv. fleischlicher weise; vous ne conoissez ce lieu charnellement, ihr sehet die Sachen nur mit natürlichen Augen an.
Charneux, euse, adj. fleischicht, (in der Anatomie.)
Charnier, m. Beinhaus, auf einem Kirchhof; Ort, wo man das gesalzene Fleisch verwahret; Aufbrechsplatz.
Charnière, f. Gelenke, Gemünde an einem Fisch, Thür; Instrument der Steinschneider, wenn sie in harten Steinen arbeiten; sicherer Hohlmeißel; der Stock, da der Jäger das Gefchossene hinein thun.
Charnu, adj. dickfleischig, (von Menschen, Thieren, Pflanzen und Früchten;) racine charnue, eine starke und doch zarte Wurzel.
Charnure, f. Fleisch, Haut nach den besondern Eigenschaften der Menschen; le tempérament fait la couleur, la qualité du cuir & la charnure, wie das Temperament eines Menschen ist, so ist auch seine Farbe, Beschaffenheit der Haut und des Fleisches.
Charogne, f. Aas aber, Luß; parente comme une charogne, Freund wie ein Aas.
Charon, m. (spr. Caron.) Charon, der bekannte Schiffer, der die Seelen über den Fluß Styx führet.
Charpente, Charperterie, f. Zimmerwerk eines Gebäudes, Zimmerhandwerk; Zimmerhandwerk.
Charpenter, v. a. zimmern, Bauholz hauen; gröblich, ungeschickt schreiben, hauen; ce tailleur a bien charpenté cette étoffe, dieser Schneider hat den Stoff übel verschnitten.
Charpentier, m. ein Zimmermann.
Charpie, f. Charpie, m. Karpen, abgeschabte, grob-zu Verbinden, auf eine Wunde zu legen; l'on dit un tout en charpie, der Zeug ist sehr abgenutzt; la viande est toute en charpie, das Fleisch ist sehr weich gekocht.
Charpir, v. a. et faire de la charpie, Karpen machen, auflesen.
Charrieton, m. ei. ein Wagenknecht.
Charrier, f. abgelangte Ecke.
Charrette, f. Karrenwol; Fuder.
Charrette, f. ein Karr; un conducteur de charrettes fiertes, ein Grobschreier, Prahler.
Charretier, charrier, m. ein Karrner, Fuhrmann; il n'y a plus charretier, qui se couche, der Klügste verzehret es bisweilen; il faut commencer un charretier embourbé, er schwitzet, flucht wie ein Landsknecht.
Charretin, m. kleiner Karren.
Charrettons, m. pl. Karpanner, die Freyheiten für vier Karren thun müssen.
Charrier, m. Trogen- oder Leichertuch.
Charriage, Charroi, m. Fuhre, das Fahren; Fuhrlohn, Fracht; pl. Frohndienste mit Wagen und Pferden; Lehnfahren.
Charroy, m. ein Wagner; Wagnergeschlechter.
Charroyage, m. Wagnerarbeit; hois de charroyage, Wagnerholz.
Charruage, m. Ackerfeld.
Charruis, adj. ei. charrois charruis, ein Jahrweg.
Charrue f. Pflug; so viel Land, als ein Pflug in einem Jahre pflügen kann; mener la charrue, stehet dem Pflug vorgehen; mettre la charrue devant les bœufs, eine Sache verkehrt anfangen; cheval de charrue, fig. grober dummer Mensch; une charrue mal attelée, Gesellschaft, die sich nicht zusammen schickt; tirer la charrue, saure Arbeit thun.
Chartes, f. pl. alte Briefschaften, Urkunden.
Charte partie, f. Contract zwischen einem Kaufmann und Eigenthumsherrn eines Schiffes, wegen der Fracht.
Chartil, Charre, m. Gestelle eines Wagens; der Ort die Wagen darunter zu stellen; ein Wagenschopf; Schoppen.
Charton, f. Charteron.
Chartrain, e. einer von Chartres.
Chartre, Charte, f. ein alter Brief, Urkunde, Document; die Charte, Schuld-schrift; pl. Gefängniß; timbre en chartre, die Wirthe sie bekommen.
Chartreuse, f. Carthäuser Kloster, Carthaus; a. eine Carthäuser Nonne.
Chartreux, euse, Carthäuser Mönch, Nonne.

Charte-

Chirurie, m. Arzte, wo man die alten Arzneyen verwahret; Arzneykammer.

Chirurgien, Cartel. m. Sammlung von allen Arzten einer Stadt, Herrschaft ꝛc.

Chorzide, m. Strudel im Sibirischen Meere; s. Corzide.

Clos, m. Wirrwarr der Mauer; Strauß der Alte; Mauerschlupfer.

Chaleur, m. eine Raubrotte, Räuberne.

Chaſſe, f. (hat a lang ausgesprochen.) Laden oder Fenster, worinnen etwas aufgehoben oder verwahret wird; it. Einfassung des Brillenglases; Schermesserscheide; Kloben der Schnellwage, worein sie gehoben wird; Theil einer Schnelle, worein sich sie an das Ende sest gemacht wird; chaſſe de religuen, ein Reliquienkästgen.

Chaſſe, f. (hat a kurz) die Jagd, das Jagen, die Jägerey; Ort der Jagd; Fleiß der Jeiere; (bey dem Ballspiel) der Ort an der Wall im andern Spiele fällt; Richtstatt, Vorwerke der Mauer; prendre la chaſſe, (in der Seeraube) die Flucht ergreifen; faire une chaſſe à qq. un, einem einen Possen spielen; garde-chaſſe, der auf die Jagd Achtung giebt; ch-ſſe-là! oder marche bien cette chaſſe! marschirt das mit anständiger Macht, es wird euch gereuen; donner la chaſſe, sich im Rückzug immer wehren; donner chaſſe à qq. un, einen verjagen, verfolgen.

Chaſſe-avant, m. der die Arbeit; antreibt.

Chaſſe-bale, f. Wasserstich, (Lysimachia.)

Chaſſe-chien, m. der Hundepeitscher, der die Hunde aus der Kirche jagt.

Chaſſe-clou, m. Durchschlag, spitziges Eisen der Schmiede, Löcher in andere Eisen zu schlagen.

Chaſſe-coquin, m. Bettelvogt; Faustdammer.

Chaſſe-coulis, m. ein schlechter Wein, der jedermann vertreibt; steifes Kappiner.

Chaſſe-ennui, das den Verdruß vertreibt; le vin est un bon chaſſe-ennui, der Wein ist ein bewährtes Mittel wider die Traurigkeit.

Chaſſe mary, f. it. Herumschwärmen.

Chaſſe-marée, m. Fuhrmann der frische Seefische zu Markte bringt; ein Fischkasten zu Seefischen; batteau de chaſſe, frisch angekommene Fischern.

Chaſſe-marée, f. vergebliche That, Versuch, Anschlag, fruchtangewandter Schuß.

Chaſſe-meule, m. Eisen eher in einer Mühle.

Chaſſe-partie, f. Vergleich unter den Kaufern wegen der Fracht.

Chaſſe-rage, f. Viehseuche; wilde Krebe.

Chaſſe-quarre, vom it. demi ronde, scharfe Eisen der Schlosser, viereckigte runde und halbrunde zu schlagen.

Chaſſelas, (heißt alß) Chasselas, Art Weintrauben.

Chaſſer, v. a. verjagen, verfolgen; vertreiben; chaſſer un cheval en avant, ein Pferd vermehrt reiten lassen; un cheval chaſſe en, ein Pferd reitet den andern; le vent chaſſe le long tems du beau, Wind bricht Eis.

Chaſſer, v. n. Jagd halten, jagen; chaſſer sur les terres de qq. un, in einer andern Recht einen Eingriff thun; bon chien chaſſe de race, der in seiner Eltern Fußstapfen tritt; chaſſer au lanyier, auf der Wildschweinjagd seyn, nur allenfalls Vögel fangen oder schießen; ce chien chaſſe de haut vent, der Hund jagt wider den Wind; le caractere ne peut chaſſer plus que l'habitude, Anlagen stellt nimmt mehr Platz ein (thut mehr) als die Sprache; chaſſer sur les terres, die Rechte schleppen, wo kein sester Grund ist; chaſſer sur un cordage, einen Seemänner vertreiben; chaſſer bien au plus vite, drey sehen; chaſſe, wird auch von Mädchen gesagt, die keine Zwangmänner haben, und allenfallen ihnen etwas zu machen suchen.

Chaſſeur-ambaſſe, f. Recht, so die Vasallen einem Herrn bezahlen, um in seinem Gebiet jagen, oder etwas zu machen suchen zu dürfen.

Chaſſeur, m. Jäger; copon, mulle de chaſſeur, allerley Mark ist, sehr kurze Wolle.

Chaſſeuſe, Chaſſeuſe, f. eine Jägerin.

Chaſſie, f. das Augenwirtern, Augenbutter; harte Feuchtigkeit in Augen.

Chaſſieux, euſe, adj. triefäugig.

Chaſſipolerie, f. Recht, so Unterthanen einem Herrn bezahlen, um sich den Kriegsgeist in den Schuß flechten zu dürfen.

Chaſſis, m. Fenster- Bilder- Rahmen ꝛc. Einfassung; Gestelle; Fensterchen (Buchdruck.); Glasfenster (in Gärten.); Gitter, Zigarren und kleine oder große zu zeichnen; chaſſis dentelle, Perlenstier, Stickerrahmen; chaſſis de papier, papierene Fenster, de fil de fer, de toile, Drahtgitter, d'osier, Fensterkorb.

Chaſſis, m. Tischhammer, Trichel, einen Riß ausmerken.

Chaſſoire, f. Rathe, Stecken der Falkoniers.

Chaſte, adj. e. keusch, züchtig.

Chaſtement, adv. keusch, züchtiglich.

Chaſteté, f. die Keuschheit.

Chaſtide, f. Verjährung.

Chaſtillier, m. der allerhand Kirchengeschmuck, Ornate ꝛc. macht.

Chat, m. Katz, Kater; Chatte, f. Kätze; Stickerrichen, Instrument, womit man Stücke untersucht, ob sich richtig gebohrt; Katzkopf (in Spritzen); in pier. Kätzgen an Nußbäumen, Weiden ꝛc. chat-sauvage, fliegendes Eichhörnchen; couper les branches en dos de chat, die Aeste eines Baums in die Form einer Katzenbuckels schneiden; pied de chat, Mauerbürstlein; herbe au chat, Katzenminze, Kraut; acheter chat en poche, ein Ding unbesehen kaufen; appeller un chat un chat, ein Ding bey seinem rechten Namen nen-

garnen; à bon chat, bon rat, er wird einen Mann finden; réveiller le chat qui dort, den Zank wieder neu machen; — payer en chats & en rats, mit Kleinigkeiten, schlechten Medillen ꝛc. bezahlen; on chat échaudé craint l'eau, gebrannte Kinder scheuen das Feuer; cette fille a laissé aller le chat au fromage, das Mädchen hat sich schwängern lassen; emporter le chat, aus einem Handel sich möglichsten, wegzehen ohne Abschied zu nehmen; jetter le chat aux jambes à qn. die Schuld auf einen schieben; le mort saisit le chat saisi gris, bey der Nacht sind alle Kühe schwarz); nous partirons dès que les chats seront chaudes, wir wollen in aller Frühe verreisen.

Châtaigne, *f.* Kastanien, Küsten; châtaigne d'eau, Wassernuß; châtaigne de mer, ein Seeigel.

Châtaigné, *adj.* Kastanienfärbig.

Châtaigneraie, *f.* Kastanienwald.

Châtaignier, *m.* Kastanienbaum.

Châtain, *adj. m.* (von Haaren) kastanienbraun; châtain clair, hell kastanienbraun.

Château, *m.* Schloß, Burg; château de carte, (Kinder-) aber schön gemalltes Lustbaus; faire des châteaux de cartes, auf unnützen Dingen seine Zeit zubringen; châteaux de poupe, d'arrière, Hintertheile des Schiffs, de proue, d'avant, Vordertheile des Schiffs, de poupe, d'arrière, Hinterkastell; château fendu, (in Bayern Oberthal eines Schlosses, davon der Unterthal gleichsam abgeschnitten scheint; bâtir des châteaux en Espagne, Schlösser in die Luft bauen; *mettre le feu à un château*, wenn die Stadt einmal erobert ist, so hält sich das Schloß nicht mehr lang.

Chatte, *f.* Mutt, Weib junger Katzen.

Châtelain, *m.* jage châtelaine, Kastellan, Burgvogt.

Châtelé, ée, *adj.* mit Figuren von Thürmen besetzt.

Châtellenie, *f.* Kastellaney; Burgvogtey.

Châtelet, *m.* ein altes Schloß zu Paris ꝛc. wo Gerichte gehalten werden; das Hintergestell am Niederstuhl.

Chatemite, *f. m.* Schmeichelkatze, Scheichelgret.

Chatepelotte, *f.* Korawurm; bunte haarige Raupe.

Chatier, *f.* Chatonnier.

Chat-huant, ée, *adj.* Falk, der wie eine Nachteule aussieht.

Chat-huant, *m.* Nachteule, Kauz.

Châtiable, *adj. c.* strafbar, strafbich, scheltwürdig.

Chatib, chatieb, *m.* (ch wie k) ein türkischer Pfarrer.

Châtier, *v. a.* strafen, züchtigen; on homme est assez châtié, quand il est obligé de se repentir, derjenige ist gestraft genug, den man zur Reue gezwungen hat; qui bien aime, bien châtie, je lieberes Kind, je schärfere Ruthe; son style n'est pas assez châtié, seine Schreibart ist nicht rein genug.

Chatière, *f.* Katzenloch, an der Thür.

Châtiment, *m.* Züchtigung, Strafe; Spott, Verhöhnung.

Chaton, *m.* Kätzgen; Steinkasten eines Ringes; Sammetbutten einer Tulpe; grüne Haselnußkätzchen; Schmeerchen, Kätzchen am Nußbäumen, Weiden ꝛc.

Chatonner, *v. n.* junge Katzen werfen.

Chatouillement, *m.* Kützel; Kützliche Anreizung.

Chatouiller, *v. a.* kützeln, leicht anrühren; la musique chatouille l'oreille, die Musik ergötzt das Ohr; la louange chatouille & gagne les esprits, das Lob bezaubert die Sinnen, und nimmt sie ein; le chatouiller, sich ergötzen; chatouiller de l'éperon, mit dem Sporn leicht berühren; chatouiller le remède, (bey dem Münzwesen) wenn der Münzmeister das gebrige Schrot und Korn beynahe trift, aber es zu übersteigen.

Chatouilleux, euse, *adj.* kützlich; empfindlich; gefährlich; le mauvais mot des derniers publies est un emploi fort chatouilleux, berüchtigtes Frauenzimmer ist ein gefährliches Amt.

Chat-pard, *m.* ein Katzenleopard.

Chatrit, *m.* ein Kastrat, Verschnittener.

Châtrer, *v. a.* kastriren, entmannen; ein Schwein ꝛc. schneiden; Bienenstöcke, *m.* Bäume, Gemächse beschneiden; aus einem Buch etwas wegstreichen.

Châtreur, *m.* Schweinschneider.

Châtrure, *f.* Verschneidung.

Chattre &c. *f.* Chatre &c.

Chaud, e, *adj.* heiß, warm, hitzig; eifrig; kühn, rasch; chaude alarme, großer und plötzlicher Schrecken; il ne trouve rien de trop chaud, es ist ihm alles gleich; pleurer à chaudes larmes, bittere Thränen vergießen; avoir la tête chaude, hitzig, zum Zorn geneigt seyn; chaussé, cavalier chaude, lustige Beine, rasche Reuter; la donner bien chaude, einem was verlügen; das Ueberl größer machen, als es ist; avoir la main chaude, stets gewinnen, und daher das Kartengeben immer behalten; *rendre chaud comme braise*, sich gut rächen, es vergelten; *tomber de fièvre en chaud mal*, aus der Traufe in Plattregen kommen.

Chaud, *f. m.* die Hitze, Wärme.

Chaud, *adv.* warm, hitzig; à la chaude, hitzig, in der ersten Hitze.

Chaude, *f.* starkes Feuer bey den Schmieden ꝛc. donner une chaude bonne, zusammen schweißen, als ein Eisen; donner une chaude à la bologne, ein Stück Metall schmieden,

den, indem es glühend heiß aus dem Feuer gegossen ist.

Chaudeau, m. eine Bouillonsuppe; ein gutes stärkendes warmes Getränke.

Chaude-chaille, f. Verkühlung eines Gefangenen.

Chaudelle, f. el. ein sehr dünner Zeug; schwacher Tumult, Aufruhr.

Chaudement, adv. warm, hitzig, eifrig; tout chaudement, brühwarmerdings.

Chaude-pisse, f. die Harnröhrentripp; kleiner Saamenfluß; Tripper.

Chauderet, m. breites Becken oder Kessel des Seifsiedens.

Chaudron, Chaudron, m. kleiner Küchenkessel; chaudron de pompe, Pumpenkessel, (ein durchlöchertes Becken, zu verhindern, daß nicht unreines Wasser komme.

Chaudronnée, f. ein Kesselvoll.

Chaudronnerie, f. allerhand Kupfergeräthe.

Chaudronnier, chaudronnier, m. ein Kupferschmid, Kesselmacher.

Chauffer, v. a. laufig, rollig werden.

Chauffere f. ein großer Kessel; faire chaudière, mit einander schmausen.

Chauffes, m. bedeckte, auf einer Seite offne, ähnliche Plätze in Indien.

Chauf oder Chauf. Art persischer Seide.

Chauffage, m. Brennholz, Feurung; droit de chauffage, freye Holzung.

Chauffe, f. Ort unter dem Schmelzofen, wo das Holz brennt; der Rost, Herd.

Chauffe-chaufelle, m. Kurb, worüber die Kleider getrocknet werden.

Chauffe-cire, m. ein Kanzleybedienter, der bey der Siegelung hilft.

Chauffe-lit, m. Bettwärmer, Bettpfanne.

Chauffe-pasle, m. ein niedriges Kamin.

Chauffe-pied, eher Fußwärmer, die Füße zu wärmen; Feuerkiste, Wärmkiste.

Chauffer, v. a. Ef n. wärmen, heizen, warm machen; chauffer un boudage, einen Balg warm machen, zum Biegen; ce n'est pas pour vous que le four chauffe, das ist nicht für eure Nase; c'est un bain qui chauffe, sagt man von dickem Wollen, so der warmen Witterung von der Sonne beschienen werden; je sens de quel bois il se chauffe, ich weiß, was hinter ihm steckt.

Chaufferette, f. ein Fußwärmer, kleine Kohlpfanne, Feuertisch; Feuerstühgen.

Chaufferie, f. Schmiede, wo das Eisen heftig auf dem Amboß verarbeitet wird.

Chaufferon, m. der Blasbalgzieher, der Unterbürster im Messingbrennen.

Chauffoir, m. Stube in einem Kloster oder Spital, wo man sich wärmet; warme Zimmer, einen Kranken auszutrocknen, oder ihn zu pflegen.

Chaufour, m. der Kalkofen; Ort, wo der Kalk verbrennet wird.

Chaufournier, m. ein Kalkbrenner.

Chauffure, v. a. Tauwerk auf dem Schiffe umwenden; mal virer mal, oben schen.

Chauler, v. a. das Getreide zum Keimen mit Kalk bestreuen; einkalken.

Chaumage, m. das Stoppeln; Sammlung der Halme.

Chaume, m. die Stoppeln; Strohdach.

Chaumer, v. a. die Stoppeln aufreißen, zusammen harken.

Chaumeure, Chaumière, f. Strohhütte.

Chaveroche, Art Asphaltsch aus Bergola.

Chaudage, m. was zum Schuhen gehört, das Gesinde.

Chaudant, ante, adj. das sich leicht anziehen läßt: der sich nach anderer Sinn lenket.

Chaudle, f. Beinkleider; Strümpfe; Filtrirsack, (Apothek.) chaudle d'aisance, ein Secretstuhl.

Chaudles, pl. oder haut-de-chaudles, Hosen; chaudles à plein fond, Pumphosen, schwedische Pumpenhosen; tirer les chaudles, die Hosen anziehen, denen laufen; Reiten; chaudles de peau, lange und gefütterte Hosen, so die Bogen ehemals trugen; prendre les chaudles, Page werden; quitter les chaudles, weglaufen werden; avoir la clef de ses chaudles, nicht mehr unter der Ruthe stehen, sein eigener Meister seyn; elle porte le haut-de-chaudles, sie hat die Hosen an; on le tient au cul & aux chaudles, man ist ihm auf die Haut gekommen.

Chaudle, ée, adj. der Hosen, Schuhe und Strümpfe anhat; (in Wappen) das Gegentheil von chapé; wenn die Spitze unterwärts nach der Spitze des Schildes gewendet ist; cheval chaudle trop haut, Pferd dey dem die meisten Flecken an den Beinen zu hoch hinauf gehen; avoir la tête chaudle, eigensinnig seyn, seinen Kopf aufsetzen können.

Chaudle f. aufgeworfener Damm, erhobener Weg, Landstraße; par de chaudle, ebenes Feuer, wo dem Ordnung gleich ist.

Chaudlement, m. Anziehen der Beinkleider ꝛc.

Chaudle-pied, m. dortier lederner Riemen mit welchem man die Schuhe anzuziehen pflegt; was eine andere Sache leichte machen heißt; nous y voilà sans chaudle-pied, da ist ohne große Mühe gelungen.

Chaudler, v. a. Ef n. Hosen, Schuhe und Strümpfe anziehen; se chaudler une opinion dans la tête, sich eine närrische Meynung in Kopf setzen; chaudler les éperons à qq. un, einen zum Ritter schlagen; — les arbres, frische Erde, Mist um die Bäume thun; — la grande botte à un enfant, dem Jungen um die großen Klauen ein Schleifen machen; ce bas chaudle bien, dieser Strumpf liegt wohl an; chaudler à tant de points,

poisés, le vin étincelant Schäume trägt; la chaussure à même point, sie hat elastisches Einsatz; chaussure sur mesure, perfect so recht; chausser le cothurne, sich auf der Schauspielbühne legen.

Chaussetier, m. Strumpfweber, Strümer.

Chaussetrape, f. Fußangel; Stolle- oder Fußeisen; Stromstock.

Chaussette, f. Unterbeinstrümpfe.

Chaussoir, m. Fußeisen; a. leichter Schuh ohne Absatz, für Tänzer.

Chaussure, f. was man an die Füße zieht; trouver chaussure à son pied, antreffen was einem anziehet oder wohnlich.

Chaut, adj. c. kalt, kahlfrostig.

Chaux-fours, f. eine Feuerbrunst.

Chauvet, f. die Glatze, Kahlplatte.

Chauvir les oreilles, die Ohren hängen.

Chaux, f. Kalk; Asche von kalcinirten Metallen; chaux d'étain, Zinnasche; chaux vive, ungelöschter Kalk; chaux éteinte, fuse, gelöschter, verwitterter Kalk; chaux faite à chaux & à ciment, recht bekräftigte Sache.

Chay, m. Pflanze aus Bolgonda, daraus eine beständige rothe Farbe gemacht wird, it. Farbe selbiger Pflanze Schage.

Chazable, adj. c. al. Jagdbar, vergleichlich.

Chazeur f. al. Jäger, Waidmann; Fuß.

Chazn, m. jungen Wolf oder Fuchs.

Chebules, get. Myrobolanen oder Pflaumen.

Chebulier, m. al. der Acker.

Chedeau, adv. vt. f. Cédant.

Chef, m. Kirchenhaupt, (in der Poesie und von Königen der Heiligen) Oberherr, Beschützer, Anführer; das obere Stück im Schilde; chef de cuisine, Mundkoch am meisten fürnehmen Hofe; chef de fil, der Anführer des ersten Regiments; chef de famille, ein Hausvater; chef de plage, die Hauptzeichenschnur; les chefs d'une accusation, die Hauptartikel einer Anklage; chef-d'œuvre, Meisterstück; — chef-cens, der Hauptgrundzins von Gütern; greffier en chef, der vornehmste Schreiber eines Gerichts; crime de lese-Majesté au premier chef, ein Verbrechen wider die Person des Königs, da in vorsätzl. chef, wider die Verordnung eines Staats, als Aufwiegelung, falsche Münzerie. — chef-lieu, der Hauptort, wo ein Herr aufzuhalten pflegt; Chef-Seigneur, Oberlehnherr, der viel Vasallen unter sich hat; tant de chefs de bétail, so viel Stück Vieh; de son chef, aus eigenem Trieb stimmt, von Eigenschaft; faire qq. ch. de son chef, etwas für sich (aus eigenem Antrieb) thun; du chef de la femme, von wegen Frau Weyen; mettre à chef, zu verrichten; — en chef, adv. als Oberhaupt.

Chefcier, Chefecier, f. Chevecier.

Chegres, m. der Schadenbetrüger, (man sagt besser Signal oder Si gnes.)

Chein-Band, das Halfter und Strickchen.

Cheiladoire, f. Schmelzhammer, zum Schellstrat.

Cheilus, gemeiselte Carrare aus Ostindien.

Cheimone, f. Schmalzbutter, Winterbutter.

Cheinage, m. das Weggeld.

Cheimbale, Art von leder aus der Levante.

Cheiner, v. n. aber se cheiner, vt. sich abwerfen, plagen, wie ein Schatten werden.

Cheiner, m. al. der Ostgeborne bey einer adelichen Familie.

Cheinin, m. der Weg; die Straße; einer Art zu der ahren, ein Mittelweg anzufangen; (auf den Bleibühlen) der Ort im Ofen, wo das Holz zum Heizen hingelegt wird; Balken von einem Schuh bis ans Land, worauf die Weinfässer gerollt und abgelassen werden; grand chemin, Landstraße; chemin de traverse, ein Abweg; — de voiture, ein Straßweg; de garelle, da einer hinter dem andern gehen muß; le grand chemin de vacher, der gemeine Fußweg; it. der gemeine Gebrauch; aller le droit chemin, aufrichtig handeln; applanir le chemin, die Schwierigkeiten aus dem Wege räumen; donner un beau chemin, eine gut gutgen machte Sache liegen lassen; il a pris le chemin de l'école, er hat den längsten Weg genommen; il est trouvé par vous & par chemin, er ist niemals zu Hause; tous chemins vont à Rome, vielerley Weisen und ein mittes Zweck; en chemin faisant, bey Gelegenheit; in einem Gang; zugleich; voiture de grand chemin, Straßenkutsche; chemin couvert, bedeckter Weg einer Festung; chemin de St. Jacques, die Milchstraße; voiturier, der Fuhrknecht; chemin battu, gebahnter Weg.

Cheminée, f. Kamin; Schornstein; Rauchfang; sous la cheminée, heimlich; travailler à cheminée, eine Art Ostgeschirre; Kochöfen; cheminée salée, ein Kamin, so ganz hier steht, — adossée, an der Wand angebaut.

Cheminer, v. n. gehen, reisen; cheminer droit, aufrichtig wandeln; il fait cheminer, er weis wohl zu seinem Zweck zu gelangen; va la cheminer bien, dich fleißig fort wohl.

Chemise, f. ein Hemd; mettre qq. une chemise, einen in die äußerste Armuth bringen; chemise de pierre, Mauermantel, Futtermantel in dem Festungsbau; chemise grossière ohne de toutes, ein Hemd, so man Wilddieben anlegt, der verkommen werden sollen; chemise à feu oder soufrée, ein alt Segeltuch so man an feindliche Schiffe hängt und anzündet; chemise de mailles, Panzerhemd; ne peau n'a si plus proche que sa chemise.

chemise, das Hemde liegt mir näher als der Rock; j'y mettrois ma chemise, ich will meinen letzten Heller daran wenden.

Chemisette, *f.* einhalb Hemd, das man über das andere anlegt; ein kurzes Camisol, Brustlatz.

Chêne, *f.* ein Eichenwald.

Chenal, *m.* Canal zwischen Land oder Felsen, da ein Schiff durchfahren kann; Meerstrom; Fahrwasser.

Chenaler, chenailler, *v. a.* einen solchen Weg in dem Meer suchen.

Chenapan, *m. vulg.* ein Taugenichts, Buschklepper, Schnapphahn; Spitzbube.

Chêne, *m.* eine Eiche, ein Eichbaum; chêne-vert, eine Seltenheit.

Chêneau, *m.* eine junge Eiche; Traufrinne; chêneaux à bord, Röhren, die man außerhalb eines Gebäudes stehen kann; chêneaux à tuyaux, Röhren, die man außerhalb nicht stehen kann.

Chenet, *m.* ein Feuerbock, Feuerhund.

Chenevière, *f.* ein Hanfacker; Feld mit Hanf besäet.

Chenevis, Chenevi, *m.* Hanfsamen.

Chenevotte, *f.* ein Hanfstengel, nachdem der Hanf abgezogen.

Chenevotter, *v. n.* schwaches und dürres Holz treffen.

Chénil, *m.* Hundestall; unnützige Wohnung.

Chenille, *f.* eine Raupe; trockene Chenillen, ein Raupenart; Raupenfuß, Scorpionkraut.

Chenu, ue, *adj. vi.* grau von Alter.

Chenir, chenir, *v. irr.* fallen, niederfallen; am Ertrag abnehmen.

Chepage, *m. vi.* das Kerkermeisteramt.

Chepier, *m. vi.* der Kerkermeister.

Cheptel, Chetel, *m.* Vertrag mit einem Pachter, eben so viel Stück Vieh, als er empfangen hat, wieder zu liefern, und dem Herrn die halbe Nutzung davon zu geben.

Cher, ere, *adj.* lieb, werth; kostbar, theuer.

Cher, *adv.* theuer; devenir plus cher, aufschlagen.

Cherche, *f.* Mühe die man hat, etwas zu suchen; fremme Kuh, nicht durch einen Zug des Zitterns, sondern durch unterschiedliche Milchpuncte gemacht; *it.* Aendung eines Tagwerk.

Chercher, *v. a.* suchen, forschen; chercher sa vie, betteln; chercher malheur, — ce qu'on ne voudroit pas trouver, — a se faire battre, nach Unglück, nach Schlägen ringen; -noise, querelle, Handel suchen; le bon chercher le bien, wo Geld ist, da kommt Geld zu; chercher la lune en plein jour, sich vergeblich bemühen; *il cherche midi, on il n'y a qu'une heure* ec. er ist ein Schwatzer; chercher à surprendre, auflauren.

Chercheur, *m.* chercheuse, *f.* chercheur de bonheur, ein Spitzbub, Beutelschneider.

Chere, *f.* das Tractament, Nahrung; gute Verpflegung; faire bonne chere, wohl tractiren, mästen; faire maigre chere, kärglich aufhalten lassen; il fait tout pour la bonne chere, er will für das Lüstigen; *il n'est chere que d'avoir beau*, wenn der Geiz halb einmal gelitten, so thut er recht.

Chèrement, adv. herzlich, mit Liebe; cherir, vouloir chèrement la vie, sein Leben theuer verlassen.

Chérir, *v. a. vi.* lustig seyn.

Cherif, *m.* bey den Arabern der nächste nach dem Kalif, Scherif; *it.* arabische Weltbeschreibung von etwa 1 Alph. 1 Mill.

Chérir, *v. a.* zärtlich lieben; Chéri, part. geliebt.

Cherissable, *adj. c.* liebenswerth, liebreich.

Cherille, *m. vi.* der gar alt und trocken.

Cherme, *f.* Kerben.

Cherpes, ein Einsiedler, *f.* Cherelle.

Cherquemolle, ein ostindischer Zeug, halb Seide und halb Haar.

Cherrie, *f.* *f.* Cherele.

Cherfeuille, *m.* (ch wie k) Hollkissel Cherfenel.

Cherté, *f.* die Theurung.

Chérubin, *m.* ein Cherubin; ein Engelskopf mit Flügeln, par Zierrath; il est un ange comme un Chérubin, er ist feuerroth im Gesicht, und wie ein Flachsbart.

Chérubique, *adj. m.* hymne chérubique, gewisser Lobgesang in der griechischen Kirche.

Chervis, cervis, *m.* Zuckerwurzel.

Chesal, chesil, *m vi.* Haus, Kirche.

Chesdoigt, *f.* Chese.

Cheimer, Chelmye, &c. *f.* chêne-chêne

Cheft, Cheife *f.* Cette.

Chesnel, *f.* Chepeil.

Chétif, ive, *adj.* elend, schlecht, armselig, gering, von geringem Werth.

Chétivement, *adv.* auf eine armselige, geringe Weise.

Chevalier, *m.* der das Vieh um den halben Aufwachs annimmt.

Chevau, *m.* Kohlenschlacke, Rohrasschlacke in einem Ofen.

Chevé, e, *part.* *f.* Chef.

Chevage, *m.* (einheben) Zoll von Fremden in Frankreich, Kopfzoll.

Chevagier, *m.* der solchen Zoll bezahlen muß.

Cheval, (plur. chevaux) *m.* ein Pferd; cheval entier, Hengst; aller à cheval, trotten; être bon à cheval, gut reuten; être mal à cheval, schlecht reiten; monter à cheval, reuten lernen; bon homme de cheval, guter Reuter; homme de cheval, der kaufmäßig reitet; changer un cheval borgne contre un aveugle, schlechten Tausch thun; cheval

mal donné ou ne regarde pas la bouche, einem geschenkten Gaul siehe nicht ins Maul; — *cheval de bât*, Packpferd; *de selle*, Sattelpferd; — *de la Prise*, Friedländisches Pferd; *gros*, franz. *cheval*, Hummer, großer Mensch; *cheval échappé*, ein ausgelassenes Pferd; ein unbändiger Mensch; *brider son cheval par la queue*, die Sache verkehrt angreifen; *je lui ferai bien voir que son cheval n'est qu'une bête*, ich will ihm schon sein Unrecht weisen; — *être bon cheval de trompette*, sich nicht abschrecken lassen; *écrire une lettre à cheval*, parler à cheval, *étalon*, derbmal schreiben, reden; *monter sur ses grands chevaux*, herrisch, hochmüthige Reden führen; — *cheval de terre*, großer Pflug voll Erde in den Maimaygruben; *pied de cheval*, Nieswurz, Haselkraut, Kraut; *cheval gai*, (im Mayen) ein Pferd ohne Stamm und Hoffart; *effrayer, cabrer*, daß sich auf hinauf; *monté*, ein Pferd, dessen Fuß von besonderer Farbe ist, womit es sich zu wehren scheint; — *queue de cheval*, Roßschwanz, Kannenkraut; *sur à cheval*, Hufeisen; (in der Kriegsordnung) ein rundes oder auch ovales Viereck mit einer Brustwehr; *chevalmarin*, ein Meerpferd; *cheval ailé*, der Pegasus, bey den Poeten; *à jeune cheval vieux cavalier*, ein unbereitetes Pferd braucht einen erfahrnen Reuter; — *chevaux*, die Reuterey überhaupt; *chevaux-légers*, leichte Reuterey, als Husaren, Dragoner; *un chevaux-leger*, ein Reuter von dieser Compagnien.

Chevalement, *m.* Pfeiler, Stütze eines Gebäudes.

Chevaler, *v. n. & a.* oft hin und her laufen; ein Gebäude zum Unterbau stützen; (den verschiedenen Handwerksleuten) auf dem Buck arbeiten; *se* von Pferden so bey dem Trab oder Schritt die vorderen und Hinterfüße kreuzweis setzen.

Chevalerie, *f.* Frauenzimmer, das in ein Ritterorden ist.

Chevaleresque, *adj. m.* ritterlich, vortrefflich.

Chevalerie, *f.* Ritterschaft; alter Adelsstand; ordre de chevalerie, Ritterschaftsorden.

Chevalet, *m.* Folterbank; das hölzerne Pferd, der Esel; der Steg unter den Saiten der musikalischen Instrumente; Holz, worauf die Saiten der Laute aufgezogen; allerhand Stützen unter einem Gebäude; allerhand Instrumente, die Arbeit der Handwerksleute in die Höhe zu halten, um die Arbeit zu erleichtern; Baugerüste; Schabebock der Gerber; Stütze der Seiler; Binne der Mäher; gewisses Verbrechen der Schlosser; Steg oder die Lehne, worauf der Diebel ruhet, in der Druckerey; der Pegasus, Gestirn; tableau de chevalet, Gemälde von mittelmäßiger Größe, wohl aufgerichtet.

Chevalier, *m.* ein Ritter; Edelmann; (ein Ehrentitel von Herzogen, Grafen ꝛc.) der Springer im Schachspiel; *chevalier errant*, Edelleute des Königs von Frankreich; *chevalier d'honneur*, vornehme Staatsbedienten, bey der Königinn bestellt, ihr die Hand zu geben, und sie zu führen; *chevalier du guet*, Schaarwache; *chevalier d'Ogre*, der in gebildeten Kürz bey den Mahlzeitsritterorden angenommen wird; *chevalier servant*, Mahlzeitritter von der andern Ordnung, der seinen Titel zu erwerben nicht verbunden; *chevalier de compagnie*, Gesellbruder; *chevalier d'industrie*, der sich mit List und Spitzfindigkeit nährt; *chevalier errant*, Abenteurer, irrender Ritter; *chevalier de l'arquebuse*, Scheibenritter.

Chevaliere, *f.* in Spanien und in Portugall, Nonnen vom Jakobsschwerterorden, *Chevalieres de St. Jaques de l'Epée.*

Chevalier, *f. m.* der Pferdshandel; böse *chevalins*, (in Rechten) Pferd oder Stute.

Chevance, *f. m.* Hab und Gut.

Chevanton, *m. m.* ein Brand, angebrannte Stück Holz.

Chevanche, *f.* ein Akt, so ein Gebrauter Landsherren thun muß; *droit de chevauchée*, das Recht, seine Unterthanen zu einer Verschickung aufbieten zu lassen, (bey Artillerie.)

Chevaucher, *v. a. & neutr.* it. (beym Baumeyen) da ein Stück auf dem andern ruht, als ein Balken in einer Mauer; *chevaucher court ou long*, die Steigbügel kurz oder lang schnallen; *se* sonnen, mit einem Worte zu thun haben; — *à chevauchons*, *adv.* rittlings.

Chevauchoir, *m. m.* ein Postmeister; it. der eine Frau beherrscht; *chevaucheur d'écurie*, Herumreiter, Bereiter.

Chevauchoire, *f. m.* das Aufsitzen aufs Pferd.

Chevaugeon, *m.* *f.* Cavalerie.

Chevauxlie, *f.* eine Hurtlerie.

Chevecol, *m. m.* ein Kopf- oder Hauptküssen.

Chevecerie, *f.* Amt eines Chevecier.

Chevêche, Käuzlein, *f.* Chouette.

Chevecier, *m.* der vornehmste in einigen Collegiatkirchen; (an andern Orten) der Küster.

Chevecine, *f. m.* die Haffter, Mutterkuh.

Chevevinge, *m.* Feuer und Herd.

Chevelé, *adj.* (im Wappen) da der Haare von einer andern Farbe sind, als der Kopf; *tête chevelée d'or*, ein Haupt mit güldenen Haaren.

Chevelu, *ue adj.* der lange Haare hat; *la Gaule chevelue*, Gallia comata; *comete chevelue*, Komet, der Strahlen rund um sich wirft; *racine chevelue*, fasichte Wurzel.

Cheve-

Chevelure, *f.* das Haupthaar; die Strehlen einer laufigen Mannsbild; die Fäserlein einer Wurzel; das Land an Bäumen.

Cheveu, *m. s.* einen Gedanken von unten her anblühen, um ihm die allzuscharfe Farbe oder auch andere Fehler zu benehmen; ein neu Recht gewinnen.

Cheveu, *m.* das Haupthaar, Haupthaar, die Hauptmasse des Brustbildes; alles was man unter dem Kopf hat, darauf zu ruhen; der Hinterste Theil einer Kirche; ein groß Stück Holz hinten an der Lavette eines Stücks, worauf das Hinterstück ruhet; Hinterster Land an den Donauthürnen, daß das Wasser nicht darüber heraus laufe; vne tete de cheveu, ein Freund, der allezeit zu dienen bereit ist; beaucoup sont de cheveu, einer der nicht schlafen kann; droit de cheveu, Ehrenmahl, so ein Neuvermählter seinen Freunden giebt.

Cheveuau, *m. s.* ein Hauptmann.

Cheveuage, *m. s.* Recht, so die königlichen Straßenräuber von dem zu Wasser nach Paris kommenden Heu zu heben hatten.

Cheveüre, *m.* eine Pferdehaublet; (bey den Zimmerleuten) Strichholzen.

Cheveux, *m.* das Haar, Haupthaar; kleine Fäserlein an der Wurzel; cheveux clairs, dünnes Haar; cheveux crépus, krauß Haar; cela fait dresser les cheveux à la tête, das macht die Haare zu Berg stehen; faire les cheveux à qq. un, einem die Haare abschneiden; die Haare zurecht machen, aufputzen; tirer par les cheveux, etwas bey den Haaren herbey ziehen; prendre l'occasion aux cheveux, sich derselben gebrauchen; frotter un cheveu en quatre, gar zu sehr kalmisiren, gar zu spitzfindig seyn; il se s'en faut pas l'épaisseur d'un cheveu, um ein Haar fehlt; se prendre aux cheveux, einander in die Haare gerathen.

Chevêtre, *f.* hölzerner Nagel; Mundhalt; der Knöchel am Fuß; der Verbeit an manchfaltigen Instrumenten, die Saiten anzuhalten; ein eingeflickt Wort in Versen; Einhau, Zacken am Hirschgeweihe; auch eisernband Arten eiserner Nägel; chevêtre à boucle à oreille, Nagel, der am Ende mit einem Ringe, à tête de clou, der mit einem Haken versehen ist, à tête percée, dessen Kopf mit in das Holz geht; chevêtre coudillé, Nagel, den man hineinpreßen und herausstoßen kann; chevêtre ouvriers, Schlußnagel am Vorderwagen; chevêtre d'affût, Bolzen, in die Lavetteranbande zusammen hält; être en chevêtre, (bey dem Thombre Spiel) sitzen denn, der die Karten giebt, und dem Letzten stehen; ce cheval n'est propre qu'à mettre en chevêtre, das Pferd taugt nur zum Wagenpferde; *Hémons autant de temps que Dilliamentaire François Tom. I.*

de chevêtre, er weis des allem, was man sein verwandt, eine Kaufsache; *ne pas venir à la chevêtre du pied d'un autre*, einem das Wasser nicht trüben.

Chevêtré, *ée, part. adj.* mit Nägeln befestigt, von Versen die viel Flickwörter haben; (in Wappen) gezäumt; faron chevêtré, doppelt Uebereinander- und zusammenlig aufgerichtet; il a l'une chevêtrée dans le corps, er hat ein steifes, jähes, hartes Leben.

Chevêtrer, *v. a.* mit Nägeln befestigen; durch diese Künste verbinden, daß man den Horn nicht lassen kann.

Chevêtrure, *f.* das eiserne Hälfeln an der Helfte der Buchbinder, die Fäden oder Riemen fest zu machen.

Chevillon, *m.* gebrechsilter Stock an der Lehne der Strohpulst; Stab an den Seidenwandbekleidern, die Seide vom Zeitelbaum darauf zu winden.

Chevillure, *f.* kleine Zinken am Hirschgeweih.

Chevir, *v. n.* vulg. zum Zwecke kommen, mit einem fertig werden, bezwingen; in einem Rechtshandel sich vergleichen; il n'y a personne ne qui puisse chevir de lui, kein Mensch kann mit ihm zurecht kommen.

Chevissance, *f.* *m.* Vertrag, Vergleich.

Chevre *f.* eine Ziege, Geiß; ein Hebezeug, Kahn in die Höhe zu heben; pied de chevre, der eisener Zange; Verschlange, Klotzig; saurer le chevre à les chevre, gegen widerwärtigen Willen gegeben abhelfen; ce ne sont que cornes de chèvre, diese Rede hat keinen Zusammenhang; une chèvre coeffée, eine geputzte Ziege, höfisches Frauenzimmer.

Chevreau, *m.* Ziegelin, junges Böcklein.

Chevre-feuille, *m.* Geißblatt, Waldlilien, Waldwinde; Je longet je lierre.

Chevre-pied, *adj.* der Ziegenfüße hat.

Chevrotan, *m. s.* *ff.* junge Ziegen werden.

Chevrette, *f.* Klein Geschützrohrlein, Gewehr das mit einem streicht, etwas doch auch pürzig zu machen; Apothekergefäß mit langlichten und engen Hälsen; kleiner Seetrebs, sonst crevette.

Chevreul, *m.* ein Reh, Rehbock

Chevrie, *f.* Art von Gast- oder Backspeise.

Chevrier, *m.* ein Ziegenhirt, Geißer.

Chevrillard, *m.* junges Reh.

Chevron, *m.* ein Dachsparren; Sparren, in Wappen; chevron coupé ein gekürzter, getheilter Sparren, (von gewissen Farbe,) renversé, gestürzter, gekehrter Sparren; scié, der den Rand des Schildes nicht berührt; chevronné spécialement, ein Sparrenkreuz.

Chevronné, *ée, adj.* mit Sparren versehen, (vom Schilde.)

Chevrotage, m. Ziegenzucht.

Chevroter, v. n. junge Ziegen werfen; ungedulig, gezuig werden; im Singen wechseln.

Chevrotin, m. Rehbockfell, jung Bockfellstiefel zu Handschuhen ꝛc.

Chevrotine, f. Posten, kleinerne Kugeln, deren 166 auf ein Pfund gehen: Ziegenschrot.

Chez, prép. bey, im Hause; chez nous, bey uns, in unserm Hause, Lande; de chez lui, aus seinem Hause; par chez vous, durch euer Land; chez les Grecs bey den Griechen, (aber nicht von eingelnen; nicht chez Ciceron, Platon, sondern dans Ciceron ꝛc.) avoir un chez soi, eigene Wohnung haben; (durch die Personen;) voyager hors de chez soi, außer Land reisen.

Chezaisance, f. Noth zu Stuhle zu gehen.

Chezé, Chezelage, m. gemeines Stück Feld, an einem abelichen Schlosse, so allezeit bey dem Gebäude bleibet, und dem Aeltesten des Geschlechts zum Vorzug gekommt.

Chiabrena, m. Narr, der Weiber.

Chiaous, m. Hofjunker bey den Türken, in Verrichtungen gebraucht.

Chiaous-bachi, m. der Oberste der Chiaous, der die Leute in den großen Rath einführet, fremde Gesandten bey der Audienz begleitet ꝛc.

Chiffe, f. Schaum der Metalle; Mistes oder Würmerscheisse; il est la chiffe du genre humain, er ist der Abschaum des Menschengeschlechts.

Chic, m. ad. etwas geringers, Kleinigkeit.

Chicambaut, Chicambaut, m. der an einem Schiff vorn heraus ragende Balken oder Schnabel.

Chicane, f. Spitzfindigkeit in Processen und Rechtshändeln; Rabulistenstreich; finde Ausflucht; fahler Vorwand; gens de chicane, geringe Gerichtsbediente; ic. die Advocatische Processirstricksteifen beforen; Zungendrescher; chicane philosophique, mancher gelehrter Wortstreit; parler chicane, juristische Ausdrücker im Reden brauchen.

Chicaner, v. a. & n. vortheilhafte Griffe gebrauchen; mit Processen spielen, betrügen; mit vergeblicher Hoffnung stipuliren, aufhalten, aufziehen; tadeln, es gut zu finden bedeuten wollen; cet accusé chicane bien la vie, dieser Beklagte vertheidigt sich wohl; cet homme, cela me chicane, dem geringen Dinge die doch viele Mühe machen) das macht mir Verdruß; chicaner le vent, mit verdrehen hin und her fahren, sich des Windes bedienen.

Chicanerie, f. mancherley Streich, List, Abvocatenstreich; Finkerey, Zungendrescherey.

Chicaneur, euse, Chicanier, m. der mancherley Streich anfängt, im Proces) und anderen Dingen; ein Kritler, Zungendrescher.

Chiche, adj. c. lang, spanisch, steif; chiche de barbe, der nicht gern bartet; chiche-face, dem der Geiz aus den Augen heraus guckt; il n'est laid ni que de gens chiches, kurze Leute machen am besten; autant dépense chiche que large, angeschaft Sparen bringt offtmals mehr Schaden als Vortheil.

Chiche, f. f. Kichern, Zittererbsen.

Chichement, ängstlich, steifer weise.

Chicheron, m. die Warze an den Brüsten.

Chicheté, f. Kargheit, Filzigkeit.

Chicon, m. Art Lattich.

Chicorné, ée, adj. von Pflanzen die mit Chicorien etwas gemein haben.

Chicorée, f. Cichorien, Endivien, Hindläufte, Wegwarte.

Chicot, m. Stock, so von abgehauenem Baum übrig geblieben, Stocke von einer Mauer; Splitter von Holz, den man sich in den Fuß tritt; Stumpe, Stift von einem abgebrochenen Zahn; (im Wagen) Sperrkeil mit Kauern.

Chicoter, v. n. weis. wegen sehr geringen Sachen streiten, zanken.

Chicotin, m. bitterer Saft, den man an die Warzen der Brüste schmieret, wann man die Kinder entwehnen will; Aufreibtinktur, Wundenkraut.

Chien, Chienne, Hund, Hündin; Hake an einem Flintenschloß; Anhalter der Tischlet ꝛc. (s. serpent.) chien marin, Seehund; chien couchant, ein Hühnerhund; faire le chien couchant, sich sehr demüthigen; chien courant, ein Windhund; chien mort, Spürhund; — fusée de chien, Krampf, so das Maul krumm ziehet; droit de chien, Hundsrecht von dem erjagten Wildpret; — corriger les chiens, die Hunde in Nachsuchen verbühren; ic. einem ins Wort fallen, daß er nicht mehr weiters anfange; ne chiens ne chassent point ensemble, die stimmen nicht zusammen; cela n'est pas tant chien, das ist eben so übel nicht; manger un vin de chien, ein ärmliches Leben führen; vivre comme un chien, übertlich wie ein Hund leben; une chienne, unzüchtiges Weibsbild; un chien, ein höchst verächtlicher Mensch; battre le chien devant le lion, auf den Saul schlagen und den Esel meynen; faire comme les grands chiens, & pisser contre les murailles, den Großen und Vornehmen nachahmen; les bons chiens chassent de race, Kinder gerathen meistens nach den Eltern; il n'est telle chasse que de vieux chiens, mit alten verständigen Leuten kann man mas ausrichten; il fait comme le chien de Jean de Nivelle, qui s'enfuit quand on l'appelle, er thut den Leuten wenig zu gefallen; c'est St. Roch & son chien, sie sind beständig beysammen; qui aime Pierrot, aime son chien, man muß sich seines Freundes

bet enchâsse ; jemer un os à la gueule d'un chien pour le faire taire, einen mit Gewalt zwingen ; il vient là comme un chien dans un jeu de quilles, von einem der zu unrechter Zeit in eine Gesellschaft kömt ; quand on veut noyer son chien on dit qu'il a la rage, wenn man einen hängen will, so kann man leicht einen Strick finden ; c'est un chien au grand collier, auf ihn kommt alles an ; entre chien & loup, in der Dämmerung ; le grand chien, le petit chien, der große und kleine Hund. (Gestirn.) mener le chien mort à l'eau, ein todter Freund kann nicht mehr schaden.

Chien-dent, m. Hundszahn, Hundszahngras, Schgrasch ; c'est le chien-dent, da steckt eine der Ursachen.

Chienne, f. Hundsfäule, ein Kraut.

Chienner, v. n. junge Hunde werfen.

Chier, v. a. scheissen ; chier de peur, sich vor Angst bescheissen ; il a chié dans ma malle, mir mich einmal betrogen hat, dem traue ich nicht mehr ; chier sur la besogne, die Arbeit verderben, verpfuschen.

Chier, m. valet, f. ein Scheisser ; chieur de vit, ein Hurenkerl.

Chierre. (wie ch) f. Mückenscheisse.

Chille, f. Heu abgängig vor einem dürren und rauhen Jahr ; kargen ; ce n'est que de la chille. das ist nur Schatten.

Chiller, v. n. neig. wol rinnen.

Chiller, Chillerer. f. Siller.

Chillon, m. Hudelwasser, alte Lumpen ; geringschätziges Zeug ; on fait le papier avec de vieux chillons, das Papier wird aus Lumpen gemacht.

Chillon, (wenn ob. (von Bäumen) krumm und wol gewachsen.

Chillonner, v. a. zerknitteln, zerdrücken ; eine Person oft berühren, herum zerren ; verdrießlich tadeln, verdrießliche Gedanken verursachen ; une fille, qui a laissé chillonner son mouchoir, ein Mädchen, das sich das Halstuch, die Schürze hat zerknitteln lassen.

Chillonner aux dez, bei den alten Lumpen aufsuchen ; bei Haderlumpe ; Trödler ; Zauberer.

Chiffre, f. Ziffer, Zahl ; abgeredete Zeichen, einen heimlichen zu schreiben ; verzogener Name ; chiffre à simple clef, heimliche Schreibart, wo man beständig einerley Zeichen für einerley Buchstaben brauchet ; à double clef, wenn man die Zeichen bey jeder Zeile verändert ; un O oder zéro an chiffre, einer der stumm gilt.

Chiffrer, v. a. zusammen rechnen ; mit gemeinen Zeichen verborgen schreiben.

Chiffreur, m. der gar zu richtern weis.

Chignon, m. (Beyer) chignon du cou, das Genick ; der Nacken, der Hautpaß.

Chilebotes, m. ein Pfeffer aus Guiana.

Chile, f. Chyle.

Chilebrift, m. (ch wie k) der Engelländische Oberstock.

Chilenglander, m. Bogen des Schneiders.

Chili, m. Königreich in Amerika.

Chilinde, f. Sammlung vieler Sachen, Landschwerke ; les chilindes d'Erasme, des Erasmi Sprüchwörter.

Chiliarque, m. Oberster über 1000 Mann, bey den Türcken.

Chiliogone, m. Tausendeck ; it. ein Kraut.

Chiller, v. a. einem Fohlen die Augenlieder nach dem Schneidet zunehen.

Chilmimir, m. Name der Ueberreste von Verspeisten.

Chimere f. ein Wunderthier in der Fabel ; eitele und seltsame Einbildung, Gedanken ; Hirngespinnst.

Chimérique, adj. c. erdichtet, voll eitler und seltsamer Einbildungen ; ungegründet.

Chimériquement, adv. erdichteter, ungegründeter, eingebildeter weise.

Chimeriser, v. n. mit leeren Sachen umtreiben.

Chimie, f. die Scheidekunst ; die Chemie.

Chimique, adj. c. chimisch

Chimiste, f. m. Chymist ; Metallenscheider ; Goldmacher.

Chimpe, f. chemnitz.

Chincilla, m. ein Peruvianisch Thier.

Chine, f. China oder Sina, Königreich.

Chinfrenaux, m. ein Schlag an den Kopf ; il venait un vilain chinfrenaux, er hat einen häßlichen Schlag wider den Kopf bekommen.

Chingulais, m. der aus der Insel Ceylan ist.

Chinois, adj. f. -ise adj. einheimisch, Chinesisch.

Chinquer, v. a. neig. lassig herum laufen.

Chiorme, chiourme, f. der ganze Haufen Galeerknechten ; die Ruderknechte.

Chippage, m. Wechsung, Zuverwechsung bestehend.

Chipper, v. a. das Leder oder die Häute so zubereiten, daß das Loh wohl eindringe.

Chipot, m. neig. eine Kleinigkeit, geringe Sache, ein Quark.

Chipoter, v. n. mit kleinen Bißlein essen ; um geringe Dinge zanken.

Chipotier, m. ein Zänker, der in nichts nachgiebt, um jede Kleinigkeit zankt.

Chipre, f. die Insel Cypern ; m. Haringsalter ; poudre de Chipre, Haarpuder.

Chiquenaude f. Nasenstüber ; c'est un effet à chiquenauder, der Kerl verdient Nasenstüber.

Chiquet à chiquet, nach und nach, auf etliche mal ; jourlipert ; der kleinen Stücken ; il m'a payé ce qu'il me devoit ch. à ch. er hat mir nach und nach bezahlt, was er schuldig war.

Chiorgue f. das Zipperlein an Händen ; m. der das Zipperlein an den Händen hat.

Chirographaire, adj. c. Gläubiger, der a Recht auf eine Handschrift gegründet.

Chirite, m. Art weißen Stein, der ganze Hand durchscheint.

Chiromance, chiromancie, f. die Kunst aus den Händen zu wahrsagen.

Chiromancien, Chirologe, m. der aus der Hand wahrsagen kann.

Chironien, adj. wird von alten und kalt wahrsagenden Gesichtern gesagt.

Chirotonie, f. Anlegung der Hände, bey dem Ordiniren der Priester.

Chirurgical, ale, adj. zur Wundarzneykunst gehörig.

Chirurgie, f. die Wundarzneykunst.

Chirurgien, m. Wundarzt; chirurgien de robe longue, ein Wundarzt, der auch zugleich die Medicin studirt hat, chirurgien barbier, Wundarzt der zugleich Barbierer macht; ein Bruchschneider; chirurgien-major, Regimentswundarzt.

Chirurgique, adj. c. so von der Wundarzneykunst ist, oder dazu gehört.

Chife, f. die verschwollene Haut in den innerlichern Gliedern.

Chifera, Art von Gewehrmatten aus China.

Chites, bunte gedruckte Kattune aus Indien;

Chitona oder Chitonabo, m. Oberhaupt der Religion bey den Negern.

Chiure, f. Mäusekoth, Vögelgeschmeiß.

Chloris, m. ein grünlichter Vogel in der Größe eines Finks; die Stärne der Blumen.

Chlorofe, m. die Bleichsucht.

Choc, m. ein Stoß, Anlauf; Angriff, Anfall; der Stanmer des dem Hufmacher; Zusammenkommung zweyer Gallien, so eine harte Aussprache verursachen; il a reçu un grand choc en la fortune, sein Glück hat sich sehr verändert; soutenir un choc, einen Anfall aushalten.

Chocailler, v. a. reile (vom Geflügel) sich in einem Weinhause belaufen.

Chocaillon, m. Chocaille, f. (pöbelhafte Schimpfwort der alten Weiber) Saufbolle, Brantweinbalg, Weinsack.

Chocolat, m. Schokolate, ein Getränk.

Chocolatier, m. ere, f. Schokoladenkenner.

Chocolatiere, f. die Schokoladenkanne.

Chœur, m. Chor oder Reihe von Sängern; les chœurs des anges, die Engelchöre; enfant des chœurs, Chorknaben; religieux de chœur, Chorherren.

Choerile, m. Mauß bey den Griechen, ungefähr 12 Quartalien voll, oder 2 Nössel.

Choin, m. Art hatten Strauß, der sich wie Mennet putzen läßt.

Choisi, m. Art weißen Brods in einigen Provinzen; it. ein Baum in Amerika.

Choir, v. n. def. ou. f. Chevir.

Choisi, ie, part. auserlesen, vortrefflich.

Choisir, v. a. wehlen, erwehlen, auslesen, auslesen.

Choix, m. Wahl, Erwehlung; faire un choix, eine Wahl treffen.

Cholagogue, m. Galle abführende Arzney.

Cholédoque, adj. pori cholédoque, ein Canal oder Gang der Galle, von der Leber zum Zwölffingerdarm.

Choquet, m. Art kleiner Vögel in der Normandie; Wirtelvogel.

Chommable, adj. c. das gefeyert werden soll.

Chommage, m. das Feyern, Müßiggehen der Handwerksleute ꝛc.

Chommer, v. n. def. m. ruhen von der Arbeit; ein Fest feyren; c'est un jour qu'on ne chomme pas, es achtet ihn niemand; il ne faut pas chommer la fête, quand qu'elle soit venue, man muß sich nicht vor der Zeit freuen; chommer de quelque chose, an etwas Mangel haben.

Chondrille, f. hunds Wegwart.

Chopine, f. ein Schoppen, Nößl, vierter Theil der Maß; mettre pinte sur chopine, bey einem Schmaus stark trinken.

Chopiner, v. n. ewig. stark, viel saufen.

Chopinette, f. boire chopinette, ein Mädgen Wein mit einander trinken; chopinette de pompe, das Wasser in einer Pumpe.

Choppement, m. das Stolpern, Anstoßen.

Chopper, v. n. stolpern, straucheln, stehen.

Choquant, ante, adj. hart, empfindlich; discours choquant, harte, anstößige Rede.

Choquer, v. a. stoßen, anstoßen; einander hemmen, im Krieg, beleidigen; mistaken; gemüdet seyn; vous choquez son intention, sie treffet seinem Absehen zu nahe; les armées se choquent, die Kriegsheere stoßen auf einander; choquer la verre, mit den Gläsern an einander stoßen, choquer la tournevire, das große Seil, womit man das Ankerstock regiert, höher aufwinden; cela choque la bon sens, das ist wider alle gesunde Vernunft.

Chorlaple, m. das Mitterer, Krankheit.

Chorégraphie, f. Kunst, die Täntze in Noten zu setzen; die Tanzordnung.

Chorentique, m. Chorlichkeit; Weltlichkeit, Weltsinn eines Weltweisen.

Choriambe, m. (Poesie) ein Fuß von 4 Sylben, 2 langen zwischen 2 kurzen - ⏑ ⏑ -.

Choriambique, adj. c. aus Choriambus bestehend.

Chorion, m. äußerstes Häutlein, worin die Frucht in Mutterleibe umgeben ist.

Chorille, m. ein Chorsänger.

Choroher, m. alte Art Vieh- oder Schweyne.

Chorographie, f. Landesbeschreibung.

Chorographique, adj. so von Landesbeschreibungen handelt, oder darzu gehöret.

Choroide, adj. wird von unterschiedenen Häutlein gesagt, darinnen eine große Menge Blutgefäße, als das dünne Hirnhäutlein, (pia mater) das netzförmige Häutlein, u. d. g.

Chorus,

Chorus, m. die Zusammenstimmung des ganzen Chors, ohne alle Stimmen mit einander gehöret werden; faire chorus, mitsingen.

Chose, f. eine Sache; ein Ding; Sachen, die man nicht gleich nennen kann, oder auch nicht nennen will; j'ai été à chose . . . ich bin zu . . Ding . . gewesen; sur toutes choses, vor allen Dingen; quelque chose, etwas; un parlant de chose & d'autres, nachdem man von diesem und jenem geredet hat; chose étrange! chose inouie! ey! das ist was unerhörtes! je ne le savois pas pour chose du monde, ich hätte es nicht um aller Welt willen; chose de fort, alles was die Sie uns über wirft.

Choux, m. der Kohl, Kraut; chou blanc, frisé, weißer oder krauskohl; chou cabus, pommé, Kopfkohl; chou fleur, Blumenkohl; chou rouge, Rothkohl; chou rave, Steckrübe; chou de chien, wilder Bingelkraut; chou marin, Meerwunder, Meerkohl; envoyer qq. au pistolet des choux, einen auf sein Landgut verweisen; chou pour chou, Wurst wider Wurst; il y a chou & chou, es ist ein großer Unterschied; il a été trouvé sans un chou, er ist von schlechtem Herkommen; faire six choux gras de qq. ch., seinen Vortheil und Vergnügen bey etwas haben.

Chou und petit chou, Art Schustrarf aus Mehl, Butter, Eyer und Rosenwasser.

Choux, m. Saamen aus der Frucht, so mit zum Carminmachen gebraucht wird.

Chouan, chouin, m. ein Krähen mit rothen Füssen, Dole.

Chouche-chien, m. Hundstod, Bingelkraut.

Chouette, f. eine Nachteule, Käuzlein; in certe comme une chouette, ein Eyhlick.

Chouffle, m. Art kleiner Jagdhunde.

Chouquet, m. großes Stück Holz unten viereckig, oben rund, die Stücke eines Mastbaums auszuhauen zu sägen.

Chouffes, m. Art Getränkes oder Biers der Türken.

Choyer, v. a. mit Sorge bewahren; zärtlich, sonder mit Sorge umgehen; choyer fort les enfans, mit seinen Kindern sehr zärtlich umgehen; un habitant à beaucoup choyé les Princes, dieser Geschichtschreiber hat der Ehre der Fürsten sehr gedacht; se choyer, seiner Gesundheit pflegen.

Chrême, m. Chrysam, (geweihtes Oel in der Römischen Kirche;) faire couler chrême & baptême à qq. un, einen bis zur Vertzweiflung verführen.

Chrémeau, m. zarte Haube die man den Kindern bey der Taufe aufsetzet.

Chrétien, -enne, f. auch adj. ein Christ; christlich; parler chrétien, deutlich reden; le Roi Très-Chrétien, der allerchristlichste König. (in Frankreich.) — Chrétien, Christian, ein Mannsname; bon chrétien, Art Birnen, Muskaten.

Chrétiennement, adv. christlicher weise.

Chrétienté, f. die Christenheit.

Chrie, f. Art rhetorischer Ausführe.

Chrême, m. Oehl, das geweihte Oel bey sich zu tragen, die Kranken damit zu salben.

Chrismation, f. Salbung mit dem Chrysam, bey der Taufe und Firmelung.

Chrisocole, Chrisolithe, f. Chrysolith.

Christ, m. ein Kupferstich oder Gemälde, Christum vorstellend; Crucifix.

Christian, m. Christian; Mannsname.

Christianisme, m. das Christenthum, christliche Religion.

Christiern, m. ein Mannsname in Dännemark.

Christine, f. Christina, Weibername.

Christophle, m. Christoph, Christoffel.

Chromatique, adj. c. & f. m. das Spielen auf dem Il mail; il f. f. Kunst die Farbe zu mischen; die rechte Farbe eines Gemähldes.

Chronique, f. Chronik, Zeitgeschichte; chronique scandaleuse, böse Nachrede; Schmähschrift.

Chronique, adj. (in der Medicin) unheilbar chronischer, langwieriger Krankheit.

Chroniquer, v. a. ac. eine Geschichte zusammen tragen, beschreiben; tadeln.

Chroniqueur, m. Geschichtschreiber; Erzehler alter Geschichte.

Chronogramme, m. Vers u. mit Zeitrechnung.

Chronographie, f. Zeitbeschreibung, Zeitvergliederung.

Chronologie, f. die Zeitrechnung.

Chronologique, adj. zur Zeitrechnung gehörig.

Chronologiste, Chronologue, m. der die Zeitrechnung versteht oder beschreibet.

Chronomètre, m. Zeitmesser.

Chrysalide, f. Art Würmer oder Raupen; it. die Verwandelungshülle.

Chrysanthème, -um, m. römische Camillen, Goldblumen; Wohlverlier.

Chrysargyre, m. Tribut, so die Huren und dergleichen Menschen vor diesem zahlten.

Chrysobéril, m. blasser Beryll.

Chrysocolle, f. Art Ehrlagstein; Berggrün, Goldleim, Leitung des Goldes und anderer Metalle.

Chrysocome, f. Goldhaupthein, Aristblume, Wettenkraut.

Chrysocynum, m. Rothhängel, ein Kraut.

Chrysolithe, f. Chrysolit, Goldstein.

Chrysopée, f. die Kunst den Stein der Weisen zuzubereiten; das Goldmachen.

Chrysoprase, m. Art Goldstein, Chrysopras.

Chrysostome, m. Chrysostomus, Mannsname.

Chû, v. part. f. Choir.

Chuchet, f. Chouchet.

Chuchoter, chuchoter, v. n. heimlich ins Ohr reden, zischen.

Chuchoterie, *f.* das Fischen, das Ehe treiben.
Chuchoteur, euse, Fischer.
Chypre, *m.* Frauenbaum.
Chypre, Art Pflanzen in Indien.
Chyrie, *f.* mutter Feldgewächs.
Chyfaline, *m.* (ch wie k) Provinz in Persien.
Ci, (bei e mutgeter.) hier, ci chan, le voici qui vient. ci! da kommt er.
Cicte, *f.* der Fall, das Fallen, Abfall, Untgang, Ausgang, (in der Musik) der Schluß des Tons am Ende, Schlußton eines Satzes, Verses ꝛc. chûte d'eau, Wasserfall, chûte de toit, Abdang, Abhang eines Daches, chûte des feuilles, das Abfallen der Blätter von Bäumen, la chûte d'Adam, der Fall Adams
Chyle, *m.* (ohne h) Chylus, der Milchsaft.
Chyleux ſr. adj. zum Milchsaft gehörig, den Saft chyleux, Milchsäfte.
Chyl Nation, Chylose, *f* die Verwandlung der Speise in den Milchsaft.
Chymie, *f.* die Chymie, Scheidekunst, Chymische Scheidekunst.
Chymique, adj. c. zu der Chymie gehörig, chymisch.
Chymiſte, *m.* der die Chymie verstehet.
Chymoſe, *f.* gereinte Verdauung im Kelbe, Reinigung des Chyli.
Chypre *f.* Insel Cypern, *m.* Thomasacker.
Cypriot, (ſpricht Cypriot) *m.* der aus Cypern ist, ein Cyprianer.
Ci, adv. (vom ici) hier, da, ci gît, hier liegt, ci livre-ci, dieses Buch hier. celui-ci, dieser hier, par-ci par-là, hier und dort, an unterschiedenen Orten, ci-dessus, hier oben, ci-dessous, hier unten, ci-devant, vorhin, cy vorn, kürzlich, nachdem, ci-joint, hier beygefügt, entre ci & là, zwischen hier und dorten, entre ci & demain, zwischen hier und morgen, *it.* nach jeden Punkten einer Rechnung, als etwa 20 Gulden.
Ciboire, *m.* die Monstrang, gegebenes Gefäß darinnen die Hostie verwahret wird.
Ciboule, *f.* kleine Zwiebel.
Ciboulette, *f.* kleine Zwiebeln, Lauch.
Cicatrice, *f.* Narbe, Andenken von empfangener Schelmgang.
Cicatrifié adj. *f.* Narbicht, kleine Narbe.
Cicatrifiſé, adj. von Mitgenossen, die sehr ausgeschnitten, Narben gichten, und das Fleisch ausbeißen.
Cicatriſer, *v. a.* Narben machen, ſe cicatriſer, von Wunden die anfangen zu heilen, und eine Narbe bekommen, habit cicatriſé, gefleckte Fleisch.
Cicero, *m.* eine Art Buchdruckerschrift.
Cicerole, *f.* Kichern, Zitererbsen.
Cicherie, *f.* Wegtra-t.
Ciclamen, *f.* pain de pourceau, Schweinsbrod.
Ciclamor, Ciclamor, Cicle, *f.* Cycl. - -
Cicogne, *f.* Cigogne.
Cicomore, *f.* Sycomore.
Cicutaire, *f.* Nährkraut, ein Kraut.
Cidre, *m.* Apfelwein, Birnmost.
Ciel, *m.* der Himmel, das ewige Leben, der Ort der Auserwählten, das Paradies, *it.* die oberste Lage Steine in einer Steingrube, die Höhe eines Gemäldes, ein Tragehimmel, Baldachin, der Himmel über ein Bett, pier. Ciens, in obigen 3 letztern Bedeutungen aber hat es Cieux, dann im sind dreyer, in einem breyden Sinne, le ciel le bruſle, der Himmel klärt sich auf, es giebt schön Wetter, gros ciel, Gott, le ciel bleſſe, Gewitter ist, ciel-de, heiteres Ort, ciel embrumé, trübe Luft, remuer ciel & terre, alle Kräfte anwenden.
Cierge, *m.* eine Wachskerze zum Kirchengebrauch, il n'a droit comme un cierge, er steht kerzengerade.
Cierger, *m.* Wachskerzenmacher oder Händler, marchand cirier.
Cierge, *f. m.* eine Hirschkuh.
Cigale, *f.* eine Heuschrecke, *it.* Art kleiner Fische und Meerkrebs.
Cigalon, *m.* kleine Heuschrecke.
Cigne, der Schwan, ſ. Cygne.
Cignone, (besser Cicogne) ein Storch, Conte à la cignone, alte Weibermährlein.
Cignonneau, Cignonat, Cicognat, *m.* ein junger Storch.
Cigue, *f.* Schierling, Bitterich, Bauernkraut, der giftige Saft davon, Giftkraut, Socrate boit de la cigue, Sokrates trank den Schierlingstrank.
Cil, ſ. Cels, pier. ſ. Cils.
Cils, *m. pl.* die Augbrannen.
Ciliaire, adj. appartenant cilliaire, Theil des Auges, darinn der krystallene Saft sich befindet.
Cillier, *m.* kleine Kutte, Haarbesenke, la pénitence dans le cilice & dans la pantoufle, im Sack und in der Asche Buße thun.
Ciliée, *f.* Cilicien.
Cilindre, ſ. Cylindre.
Cillement, *m.* das Augenzukneten, das Zippern der Augen.
Ciller, *v. a.* mit den Augen blicken, blinkeln, blinzeln, die Augenlieder beständig bewegen, cillier les yeux de l'oiseau, dem Falken die Augenlieder zunähen, damit er stille sitzen könne, perſonne n'oſe ciller devant lui, niemand darf sich vor ihm regen, commencer à ciller, wird von Pferden gesagt, wenn sie anfangen graue Haare zu bekommen.
Cimaiſe, Schalenzierrath, ſ. Cymaiſe.
Cimaire, ſ. Sonnerre.
Cimbre, *f. m.* Cimbrer, altes Volk.
Cimbrique, adj. cimbrisch.
Cime, *f.* der Gipfel, die Spitze einer Höhe, être à la cime du bonheur, auf der höchsten Stufe des Glückes seyn.
Cimentation, *f.* Reinigung des Goldes.

Ci-

Ciment, m. Kitte, Art Mörtel, der sehr fest hält, Verkalgung, Verbindung, Pulver durch welches die vermengende Substanzen geschärfet, (siehe Cimenter.) chaux faite à chaux & à ciment, eine so alter Form wohl verbindliche und beständige Sache, la vertu est le meilleur ciment qui puisse lier les amis ensemble, die Tugend ist das stärkste Band der Freundschaft.

Cimenter, v. a. verkitten, vereinigen, verbinden, befestigen, befestigen, cimenter la paix, den Frieden befestigen, les martyrs ont cimenté la foi avec leur sang, die Märtyrer haben den Glauben mit ihrem Blut verbriefet.

Cimentier, m. der Kitte macht, zurichtet.

Cimenteux, m. ein Sübel, Hasisch.

Cimetiere, m. der Kirchhof, Gottesacker, les charlatans font les cimetieres heureux, die Quacksalber füllen den Kirchhof.

Cimette, f. eine junge Sprosse an einem Kohlstengel.

Cimier, f. geschnitzter Laubaufsatz vom Rindviehe, Hirschgeweih, Helmenzimmer, (in den Wappen) Helmzierde.

Cimmerien, enne, adj. Name eines Volks.

Cimolie, f. Art Siegelerde, Schlick, Gemenge von Thon und Sterin, so unter dem Schleifen des Eisenwerks vom Schleifstein fällt.

Cinabre, m. der Zinnober.

Cinabrier, m. m. Hauptkäfer.

Cinquenelle, f. Schüssel von mittelmäßiger Größe.

Cinéfaction, f. besser Cinération, Verbrennung zu Asche.

Cinéraire, adj. Urne cinéraire, Aschenkrug.

Cinglage, m. der Weg, den ein Schiff in 24 Stunden zurück legen kann.

Cinglem. m. Art Schnur oder dünnes Seil, die Minderung der Segeln zu fassen.

Cingler, v. a. mit vollem Segel fahren, v. a. mit einer Peitsche, Spitzruthe ꝛc. hauen, einen Streich geben, le vent cingle le visage, der Wind schneidet einem ins Gesicht.

Cinique, cynisch, unverschämt, s. Cyn.

Cinnamome, m. Zimmetbaum.

Cinoglosse, s. Cynoglosse.

Cinq, adj. num. card. fünf, (im Kartenspiel) ein cinq, eine Fünfe.

Cinq-Eglises, Fünfkirchen, Stadt in Ungarn.

Cinquain, m. gewisse Schlachtordnung von fünf Bataillonen.

Cinquantaine, f. Zahl von fünfzig, il a la cinquantaine, er ist 50 Jahr alt.

Cinquante, f. & adj. fünfzig.

Cinquantenier, m. einer der über 50 Mann gesetzt ist.

Cinquantieme, adj. fünfzigste, f. m. der fünfzigste Theil.

Cinquenelle, f. Windstrik, allerhand lange Stricke zum Gebrauch der Artillerie.

Cinquieme, adj. der fünfte, f. m. der fünfte Theil, ie. f. die fünfte Classe.

Cinquiémement, adv. zum fünften, fünftens.

Cinquille, f. Instrument zu fünf Personen.

Cintrage, m. alle Seite an den Schiffen, das Gebälke.

Cintre, m. ein Bogen, Gewölbe, Gerüste, worauf man einen Bogen baut, cintre surmonté, Bogen der über, surbaissé, der unter der Peripherie läuft.

Cintré, ée, adj. (im Wapen) mit Cirkeln umgeben.

Cintrer, v. a. einem Bogen mehr oder weniger Rundung geben, Bogenrundung machen, wölben, bogenrund machen.

Cion, m. s. Scion.

Cioutat, f. (in Provence) Stadt.

Cipallin, m. Art grünen Marmors, etwas heller als Serpentinstein.

Cippe, m. steiner Wegsäule, Schlachtsäule, Art Schandpfeiler, bey den Alten.

Circage, m. Schuhwachs, das Wichsen des Leders, Feuermahl u. d. gl. Gepülbe von einer Farbe, als man es in gelb Wachs bisher wüste.

Circelle, Circellion, m. ein Circuller.

Circelle, f. Circuller, ein Land in Afrika.

Circée, f. Alraun, Hexenkraut.

Circoncire, v. a. irr. beschneiden, die Vorhaut abschneiden.

Circoncis, adj. & f. m. beschnitten, ein Beschnittener.

Circonciseur, m. der die Beschneidung verrichtet.

Circoncision, f. die Beschneidung.

Circonférence, f. der Umfang, Umkreis.

Circonflexe, m. Accent bey den Griechen (~).

Circonlocution, f. eine Umschreibung mit Worten.

Circonscription, f. Einschränkung, Einschließung in gewisse Gränzen.

Circonscrire, v. a. umschreiben, umgehen, in gewisse Gränzen einschließen, um einen Zirkel umfassen eine Figur beschreiben.

Circonscrit, m. Circonscrite, f. die Umschrift um einen Kreis herum.

Circonspect, e&e, adj. behutsam, vorsichtig, zurückhaltend.

Circonspection, f. Behutsamkeit, Bedachtsamkeit, Vorsicht.

Circonstance, f. ein Umstand, Anstoß, une terre avec ses circonstances & dépendances, ein Gut mit allem, was darzu gehört, und davon abhängt, selon les circonstances de l'affaire, nach Befinden der Sache.

Circonstancier, v. a. umständlich beschreiben.

Circonvallation, f. Circumvallationslinie, oder Verschanzung des Lagers vor einem belagerten Ort.

Circonvenir, v. a. hintergehen, betrügen.

Circonvention, f. Hinterlist, Betrug.

Circonvoisin, ine, adj. umliegend, benachbart, angrenzend.

Circumvolution, *f.* das Gedrehte an Säulen, der Umlauf eines Wirbels.

Circuit, *m.* Umfang, Umschweif, Bezirk, Weitläuftigkeit in Worten.

Circuleire, *adj.* rundbringig, lattre circulaire Circularschreiben.

Circulairement, *adv.* in die Runde, im Kreis herum, rings herum.

Circulateur, *m.* Wagrädermeer.

Circulation, *f.* Kreislauf; la circulation de l'argent, der Umlauf des Geldes; du sang, des Geblüts.

Circulatoire, *adj.* vaisseau circulatoire, Circulargefäß (in der Chymie.)

Circuler, *v.n.* (Chymie) den Dampf öfters über sich fallen lassen, damit er besser subtilisiret werde; *v.a.* pour Geblüte, welches im menschlichen Körper herum läuft.

Circumcirer, *adv.* ehegestern; beyunde.

Circumvallation, *f.* (bey den Gottesgelehrten) die Verringung der Bemühungen der Gottheit in einem Worte.

Cirron, *m.* eine Art Krabbenart.

Cire, *f.* Wachs; gelbgrüne Wachslichter einer Kirche; Kanzleysiegel; Schreiben an irgendeinen Ungern; aire d'Espagne, *f.* Siegelwachs; cire verge, Jungfernwachs; droit de cire, Recht, Wachs oder Geld für gehaltene Mühe zu nehmen; cela lui vient comme de cire, das stimmt ihm recht gelegen; ils sont Jeans comme de cire, sie sind einander in allen Stücken gleich.

Cirer, *v.a.* wichsen, mit Wachs überstreichen; on habit effacé sur les corps Nicht Kleid liegt ihm an, als wenn es angegossen wäre; toile cirée, Wachstuch.

Cirier, *m.* Wachslichter, Wachsgießer.

Cirurgie, chirurgie, *m.* Pflaster, zur gesunden Wunden zu aufzulegen.

Cirus, *m.* Wilde; Rauhlauf.

Cirque, *m.* großer Platz mit Gängen und Sitzen umgeben, zum Schauspiel.

Ciruelas, Gewerbe von Baumwolle in Indien.

Cirsion, *m.* Schwärzung, ein Kraut.

Cirurgie, *m.* Zuschneidung der Aerzt wegen zur zu bieten Gebäude, Krautsaberdruck.

Cirure, *f.* zubereitetes Wachs zum wichsen; die Wichsung.

Cis, Cist, *al. f.* Ce.

Cisaille, *f.* de la cisaille, abgeschnittene Blech; *plur.* große Blechscheere, eiserne.

Ciseler, *v.a.* zerschneiden, beschneiden.

Ciselure, *m.* Schneidung, ein Kraut.

Cisellure, *m.* Zuschneidung der Aerzt wegen zur zu bieten Gebäude, Krautsaberdruck.

Ciseure, *m.* Zuschneidung der Aerzt wegen zur zu bieten Gebäude, Krautsaberdruck.

Cisoire, *f.* Zuschneidung der Aerzt wegen zur zu bieten Gebäude, Krautsaberdruck.

Cisoires, *m

Civilement, adv. höflich; il eſt mort civilement, er iſt der Welt gleichſam abgeſtorben.

Civilisation, ſ. Höflichkeit, ſo eine Ceremoniſche Unterſuchung macht.

Civilisé, ée, adj. höflich, geſittet.

Civiliſer, v. a. geſittet machen; par Hoflichkeit annehmen; und einen Ceremoniſche etwas einführen machen.

Civilité, ſ. Höflichkeit; Freundlichkeit; plur. Empfehlung; Komplimente, laiſſez-lui mes civilités, vermeldet ihm meinen Gruß.

Civique, adj. couronne civique, Bürgerkrone zu Schenkland, die Krone, Ehrenkleid für die Rettung eines Bürgers.

Clabaud, m. Jagdhund, ſo zur Angelt klafft und bellt; ein greller Diſcant; Hut, deſſen Ränder herunter hangen.

Clabaudage, m. das Bellen und Schelten der Hunde im Stalle.

Clabauder, v. a. Reden und Lant geben außer der Spur; ohne Urſache ſchreyen und ſchwatzen; reden, anderen, ausſprechen; überlaut reden; il ne fait que clabauder, er thut nichts als ſchreyen, aber etwas gründliches zu thun.

Clabauderie, ſ. unnöthiges, ungeſtümmes Geſchrey.

Clabaudeur, m. der viel Geſchrey macht.

Claquer, ſ. Claquer.

Clair, ſ. Fläche, gefochtene Horde; geflochtene Thür; Schleife, der Mißethäter zum Gefängniß zu ſchleppen; paſſer à la clair, Erbe hergeben.

Clair, m. gerichtlich eingebrachte Beſchwerde; eine Klage vor Gericht.

Clair, claire, adj. klar, glänzend; leuchtend; hell; lauter; rein; poliert; glatt, durchſichtig, dünne, ſo eine Sache nicht viel iſt; deutlich; verſtändlich; deutlich; offenbar, gewiß; augenſcheinlich; dass Geld, Geld ſo man baar empfangen kann; il ne sera que de l'eau toute claire, er wird nichts anfrichten; — du fait clair, Gewiſſen; porte à claire-voie, Gitterthüre; ouvrage à claire voie, Gewebe, ſo nicht dichte iſt; semer à claire-voie, ſo dünne als möglich beſäen; le teint clair, glatte Haut im Geſichte.

Clair, ſ. m. Schein, Licht; le clair de la lune, Mondſchein; il fait clair, es iſt Tag; apporter du clair, bringet ein Licht; die hellen Farben bey den Malern und Tapezierern.

Clair-brun, hellbraun; clair-obscur, Licht und Schatten; m. Kupferſtiche von gueyen Farben.

Clair, adv. voir clair, traut à clair, helle ſehen; il, einen durchdringenden Verſtand haben; voir du vin à clair, Wein abziehen; deutlich ſtehen; ils sont clair semés, ſie ſind dünne geſäet; entendre clair, deutlich, wohl hören; parler clair eine klare, weſtliche Sprache haben; il, vernehmlich, anſtändig, ohne Umſchweif reden; il, ein Blatt vors Maul nehmen; à clair, vernehmlich, deutlich.

Claire, ſ. Klara, Weibsname.

Clairement, adv. deutlich, vernehmlich.

Claires, adj. m. plattlicht, ſchielet; (vom Pferde.)

Clairette adj. f. Brandewein mit Kirſchen; ein gemiſſet rothes Bouquet.

Claire-voie, ſ. allgemeiner Raum zwiſchen den Balken oder Sparren.

Clairiere, ſ. Ort in den Wäldern, wo nur wenig Bäume ſind.

Clairon, ſ. f. Clar.

Clairon m. Klarin, Stafurregiſter einer Orgel.

Clair-semé, ée, adj. dünne geſäet.

Clair-voyance, ſ. Scharfſichtigkeit des Verſtandes.

Clair-voyant, ante, adj. ſcharfſichtig; clairvoyant dans les affaires de les ennemis, der die Anſchläge ſeiner Feinde genau vorher ſiehet.

Clam, m. ol. Klage, Geſchrey.

Clame, ſ. f. ein Pilgrimsmantel.

Clamer, v. a. ol. rufen, nennen, anklagen.

Clamfi, m. ſchlechter Stahl.

Clameur, m. Geſchrey; clameur de Haro, Klage um Hülfe wegen angethaner Gewalt; clameur au ciel, Klage und Forderung vor Gottes Gericht.

Clamp, m. ein Stein, eiſerner Ring, den man um etwas legt.

Clamponner, clapannier, adj. m. darauf clapponnier, ein Ochs, der lange und ſchwache Füße hat.

Clanys, yde Art Kriegskleider der Alten.

Clan, m. Stückelier, wenn die erſten Sch- tenderter eines Gefechts angemacht werden.

Clandestine, m. ſ. f. Brunnen der Wiedertäufer, die da ſagen, man ſey nicht verbunden, ſeine Religion öffentlich zu bekennen.

Clandestin, ine, adj. heimlich und verborgen; mariage clandestin, eine Winkelehe.

Clandestinement, adv. heimlicher weiſe.

Clandestinité, ſ. heimliche und verborgene Weiſe.

Claquin, m. der kurze dicke Theil des Ruders.

Claus, pl. Einwohner der Gebirge in Schottland.

Claquet, m. Klappe oder Art Ventil.

Claquer, m. Gänge, ſo man in Betten für die Kaninchen macht; Behältniß von Holz, in einem Hauſe Kaninchen aufzuziehen; m. unterſchiedene Gänge eines offenen Schoppens oder Schuppens; lapin de clapier, Hauskaninchen.

Clapier, v. n. ſcheuen; il. ſich ducken, verbergen, wie die Kaninchen.

Claque, ſ. das Klatſchen mit der Hand; claque sur les fesses, Schlag mit der Hand auf den Hintern.

Claquebois, m. Strohfiedel; plitzern Geſchäfter.

Claqueboulet, m. vulg. Bettler, Krampenhund; der viel ungereimtes plaudert, und nicht weiß was er will.

Claquement, m. das Zähneklappen; das Klatschen mit Peitsche, Händen ꝛc.

Claquemurer, v. a. in ein enges Gefängniß stecken, verschließen; se claquemurer aux études du ménage, sich in seine vier Pfähle einschließen, immer zu Hause stecken.

Claque-oreille, m. ein lappichter Hut, so über die Ohren hängt; der einen solchen trägt; ein Tropf.

Claquer, v. a. klatschen mit den Händen; ꝛc. klappern mit den Zähnen; faire claquer son fouet, sich schen lassen, daß man auch etwas kann; elle a bien fait claquer son fouet, sie hat auch wacker mitgemacht; faire claquer la robe, mit einem Rosenblatter auf der hohler Hand klatschen.

Claquet, die Klapper, f. Cliquet.

Clarification, f. Abläuterung, die Läuterung, das Klarmachen eines Safts.

Clarifier, v. a. hell, klar, lauter machen; läutern; (in höflicher Redensart) verklären, verherrlichen.

Clarigation, f. mit lauter Stimme gethane Aufforderung an einen Feind, den erlittenen Schaden oder Schimpf zu rächen.

Clarine, f. eine Kuhschelle.

Clarisé, ée, adj. (im Wappen) mit einem Glöcklein versehen, als ein Thier.

Clarinette, f. Klarinet, ein Blasinstrument.

Clarisse, f. eine Franciscanernonne.

Clarissime, m. Ehrentitel der ehemaligen französischen Statthalter.

Clarté, f. Klarheit, Licht, Schein; Glanz; Heiterte, Durchsichtigkeit des Glases; Zärte der Haut; Deutlichkeit; la clarté du jour, das Tageslicht; apporter de la clarté, bringet Licht, daß man sehen kann; clarté du style, deutliche Schreibart.

Clas, Glas, m. (das a lang und das s stumm) das Todtengeläute.

Classe, f. Ordnung, Eintheilung der Personen oder Sachen; Schule, Classe, gemeine Schüler einer Classe; Ehrenstufe der Verdienste und Fähigkeit in einer Wissenschaft.

Classique, adj. c. autour classique, classischer Schriftsteller.

Clatir, clatir, v. n. das Bellen, den Laut wiederholen, wenn der Hund den Hasen verfolgt.

Clavaire, m. einer der die Schriften und Rechnungen in einer Rentkammer verwahret.

Clavale, f. c. Clavikul und Clavicle.

Clavication, Clavicule, f. das Hinken.

Claudine, f. Claudina, Weibsname.

Clavelée, m. die Pocken, eine ansteckende Krankheit der Schafe; (in der Baukunst) der Schlußstein zu einem Bogen.

Clavelé, ée, adj. mit obiger Krankheit angesteckt.

Claveline, f. f. Krankheit der Schafe.

Clavelliste, Claveliste, m. Clavier; Clavizimbel.

Clavette, f. glatter Eisen, so durch ein am Ende eines Nagels oder Stocks gemachtes Loch durchgehet, solches fest zu halten; bey den Buchdruckern, die Unterlage, den Claveliaden der Presse höher oder niedriger zu machen.

Clavicule, f. Schlüssel oder Schlüsselbein; clavicule de Salomon, Zauberbuch der Cabalisten.

Clavier, m. Ring, Kette, daran viel Schlüssel zusammen angemacht und getragen werden; das Clavier einer Orgel.

Clavile, f. Clavicel, Bedeg in einer Schrift; Umstand bey einer Sache.

Clavisor, m. Schlußstein in einer gothischen Mauer.

Claustral, ale, adj. zum Kloster gehörig.

Clavus, m. Römischer Ornat, so aus einer purpurrothen Binde bestand.

Clayo, f. Claie.

Clayon, m. Kälberloch, Kälberharre; eine jede geflochtene Maschine, auf welche man nasse Sachen legt, um sie abtropfen zu lassen.

Clayonnage, m. Hürde, geflochtener Werk um aufgeworfene Erde anzudämmen, damit sie nicht herabfalle; geflochtener Zaun.

Clêché ée, adj. (in Wappen) wie ein Schlüsselring gestaltet, durchhauen; tolosanisch Kreuz; Schlüsselringkreuz.

Clédonisme, m. Art Weissagung aus dem so man ungefähr geredet.

Clef, (spr. Cli) f. ein Schlüssel; feste Stadt an den Gränzen eines Reichs; Wissenschaft, die den Weg zu andern Wissenschaften bahnet; Entdeckung verborgener Namen in einem Buch; Glocabel, wornach ein Brief mit besonderen Ziffern geschrieben; das Tempiren in der Musik; in bildern Vögel, einen Ast an den andern fest zu machen; — fausse-clef, ein Verrich, Nachschlüssel; clef fausse oder sourde, ein verdorbener Schlüssel; clef d'arquebuse, Büchsenhammer; - d'une presse, Schraube, die Presse enger und weiter zu machen; - d'épinette, de clavecin, ein Stimmhammer, - d'une montre, Uhrschlüssel, - de pantin, Eisen, so durch den Ballen gehet, ihn in der Mauer zu befestigen, - d'une fontaine, Zapfen, Hahn, Schraube an einer Brunnenröhre, - de forme, d'embouchure, Stück Holz so die Schuhmacher in einen gebalterten Leisten schlagen, der Fußleist zu erweitern, - de voûte, der Schluß oder Mittelstein, einen gewölbten Bogen zu schließen, - d'ours, Eisen, womit man einen Schraubstock auf- und zuschraubt, - de meute, ein guter Hund, der die andern anführet, zurecht bringet; — clef à vis, cla

ein Schraubschlüssel; clef obet bande de fer, étirtoir Klammer um etwas hölzernes; mettre sous la clef, in Verwahrung nehmen; gentilhomme à la clef d'or, Kammerherr eines Fürsten; les clefs de S. Pierre, die päbstliche Gewalt; la puissance des clefs, das Amt der Schlüssel; avoir la clef des champs, die Freyheit haben, hinzugehen, wo man will; jetter les clefs sur la fosse, die Schlüssel aufs Grab legen, (da der Erbschaft gänzlich begeben;) avoir la clef de les chausses, manchen senn.

Climatis, *f.* Winterglas, Jngrün, Stangrün, (ein Kraut.)

Climatite, *f.* klimatzeichnende Wallrede.

Climence, *f.* die Huld, Gnade; Gütigkeit; *it.* Clemantine, Weichmuth.

Clément, ente, *adj.* gnädig, gütig, mild; *f. m.* Clemens, ein Mannsname.

Clémentin, *m.* Kayserlicher Rath, der 9 Jahr Superior gewesen; man sagt, gander la clémentine, wenn er herauch wieder unter einen andern Superiors Gehorsam leben muß.

Clémentines, *f. pl.* Sammlung der Constitutionen Pabst Clemens V in ein Stück vom Kanonischen Rechte zusammen.

Clenche, *f.* Klinke, Riegel an einer Thüre; Drücker, Schnalle, Falle.

Cleoche, *m.* Cleophat, Mannsname.

Cleptydre, *f.* Wasseruhr.

Clérage, *f.* Krankheit der Füllen an Flügeln oder Federn.

Clerc, *m.* (das letzte c stumm) ein junger Geistlicher; Gerichtsschreiber, Jun-ungs-Handwerksschreiber; *it.* Gelehrter; conseiller clerc, Rathsherr geistlichen Standes im Parlament; clerc de chambre, Prälat, ein Bedienter der päbstlichen Kammer, - de chapelle, Geistlicher zu Bedienung der Kapelle verordnet, - d'office, Küchenschreiber bey dem Könige, - du guet, Standwachtschreiber; maître-clerc, oberster Schreiber bey einem Advocaten; un pas de clerc, vice de clerc, ein Fehler aus Unwissenheit; compter de clerc à maître, mit Einnahme und Ausgabe berechnen, ehe für andere Sachen zu stehen; ce n'est pas un grand clerc, er versteht nicht viel.

Clercelet, *m. dim.* Stockmeister.

Clergé, *m.* die Clerisey, Geistlichkeit.

Clergerelle, Clergelle, *f. ri.* ein gelehrtes Weib.

Clergelle, Clergie, *f. ri.* Gelehrsamkeit; une *pergade de bonne vie, mieux vaut qu'un mauvais clergie*, ancien prov. ein Häuflein guter Sitten ist mehr werth, als ein Scheffel Gelehrsamkeit.

Clérical, ale, *adj.* geistlich, priesterlich.

Clèricalement, *adv.* priesterlich, dem geistlichen Stande gemäß.

Clèricature, *f.* geistlicher Stand.

Clérieux, *f.* ein Schreiber, Verwalter, Schaffner der Kirchengüter.

Clermont, Stadt in Frankreich.

Clermontois, *f.* Verpfändung durch Wörtel.

Clet, *m.* Mannsname, Anacle.

Cleves, *f.* Cleve, Stadt und Herzogthum.

Clévois, oise, *adj.* aus Cleve, clevisch.

Clibanaire, *m.* Art Kramer in Persien rc.

Clidomancie, *f.* Weissagung durch Schlüssel.

Client, ente, *adj. & f.* Client; Knecht auch Vasall, Lehnmann; *it.* Partheyer, durch einen Advocaten vertritt.

Clientèle, *f. ri.* Schutz von einem vornehmen römischen Bürger.

Clifaire, *f.* eine Spritze von Holländer.

Clignement, Clignotement, *m.* das Blinzeln mit den Augen.

Cligne musette, Clignotte, *m.* blinde Maus oder Kuh, (Spiel der Kinder.)

Cligner, *v. a.* mit den Augen blinken, blinzeln, sie nur halb zumachen.

Clignoter, *v. n* mit den Augen blinzeln, sie oft auf- und zumachen; (man sagt auch) cligoter des yeux.

Climatérique, climatérique, *adj.* Annis climatérique, Staffeljahr.

Climat, *m* Gegend des Himmels; Erdstrich; Clima; Beschaffenheit der Luft eines Orts oder Landes.

Clin, *m.* un clin d'œil, Augenmink, Augenblick; au premier clin d'œil, bey dem ersten Augenmink; en un clin d'œil, in einem Augenblick.

Cliquaille, Cliquaille, *f.* kurze, kleine Waaren, als Nadeln, Fingerhut, Schnallen rc.

Cliquailler, *m.* Kurzwaarenhändler.

Cliquart, *m.* gemine platte Schiffe in Schweden und Dännemark.

Cliche, *f.* (ch wie k.) der breite Theil, Drücker, Dockel einer Klinke, auswendig, darauf man drückt.

Clinique, *f. & adj.* ein bettlägerigter Mensch, ein Kranker im Bette; la médecine clinique, Theil der Medicin von der Krankenbesuchung.

Clinocéphale, *m.* Muskelkraut, Wirbelkopf.

Clinquant, *m.* der Lahn; clinquant d'argent, d'or, Silberner, goldener Lahn; Rauschgold; falscher Glanz, Flitterzeug, damit bey gelehrten Werken.

Clinquanter, *v. a.* ein Kleid mit Rauschgold auszieren.

Clos, *f.* cast der arme Mann.

Cliquart, *m.* Art Hausirer (in einer Vorstadt zu Paris gebrochen.)

Cliquer, (von gleich) *f.* de la cliquer, stürzt

Cli-

Gleichen; vous êtes de la cliques, ihr ſeyd einers Gelichters.

Cliquet, Cliquet, m. Klapor. Hammer in der Mühle, ſo ſtets an den Rumpf ſchlägt; c'eſt une batellarde comme un cliquet de moulin, ſie iſt ein Erzplappermaul.

Cliqueter, v. n. ein Gerüſte machen, klappern.

Cliquetis, m. das Waffengeklirre.

Cliquette, f. Klapper aus zwey Beinern oder Hölzern zwiſchen den Fingern; Glockenklapper (ſo die Ausſätzigen zur Warnung anderer tragen müſſen); il a retiré Zanglein au cliquet, hat die Bewegung der Unruhe zu richten.

Cliquet, m. Spitzbube, Beutelſchneider.

Cloie, f. Art geflochtener Hürde; Schaalen oder Schirmen bey den Beinbrüchen.

Cloier, v. a. mit Hürden, Schirmen verſehen, bedecken; ſchirmen.

Cloiſon, m. Art weiſſer Leinwand, aus der Stadt Cloiſon in Portugal; Gelander auf dem Vorder- und Hintertheile eines Schiffs.

Cloiſon, m. Wetterruthe, das weibliche Schamglied.

Cloiſer, v. a. clover un diamant, einen Demant geſchickt halten, ohne ihn zu zerſtechen.

Cloque, s. f. f. ein Gang oder Hauſ in der Erde, die Unterirdiſchkeit in der Stadt Abyſa führen; Ort wo aller Unflath zuſammen kömmt; Stinkender, unflätiger Ort oder Menſch; es wird auch von Lutern geſagt.

Cloche, f. Glocke; Glasglocke der Gärtner; Taucherglocke; Blaſe auf der Haut von Verbrühen, oder wenn man ſich brennt; Glaslampenbelch, als an Hinkelſteyn ꝛc. cloche du cimetiere, Todtenglocke; cloche du béfroi, Thorglocke; Sturmglocke; faire ſonner la groſſe cloche, den todten laſſen, der das meiſte Aufehen hat; anſchneiden; n'a me pas laiſſé à un coup de cloche, an einer gewiſſe Zeit nicht gebunden ſeyn; tondre la cloche, der Sache endlich ein Ende machen; etourdi, pesant comme un fondeur de cloches, ſehr erſchrocken, erſtaunt.

Cloché, da, adj. mit einer Glocke zugedeckt, (von Gartengewächſen.)

Cloche-ferme, f. Viehſchelle, die zugebunden iſt, daß ſie nicht klinge.

Clocheman, (mit k) m. ſ. Clocman.

Clochemerle, m. das Hinken.

Cloche-pied, adv. auf einem Fuße ſtehend oder hüpfend; il ſaute, il ſaute, eine Art dreyfacher Seide, ꝛc. Stoff.

Clocher, m. der Glockenthurm; Kirchſpiel; ſe battre des pieres de ſon clocher, der Pfarre, Pfründe, ſo man mit Streiten macht, prätendiren; il n'a jamais perdu la vue de ſon clocher, er iſt niemals weit kommen.

Clocher, v. n. hinken, hüpfen; mangelhaft ſeyn, nicht zuſammen hangen; nicht richtig, nicht aufrichtig handeln; il ne faut pas clocher devant les boiteux, man muß einem ſeine natürlichen Gebrechen nicht verweiſen; cette comparaiſon cloche, dieſes Gleichnis paßt nicht.

Clocher, v. a. (bey den Gärtnern) mit Glasglocken zudecken.

Clocheton, m. Glockenthürmlein.

Clocheton, f. ein Glöckleln; Schelle; Zahnſchnitt an den Gelänke der Türkiſchen Säulen; Glockenklaue; fausse la clochette d'une porte, anklingeln, anläuten.

Clocman, Clochman, m. (von Glockenmann) Leithammel, der vor der Heerde hergehet; il ne dit des Cloches ja könnte beſtehlet iſt.

Clocheter, v. a. al. nasalis, zerrangeln.

Cloche, la perdrix, f. Chale.

Cloiſon, f. Scheidewand, Abtheilung, Verſchlag eines Zimmers; dünn und zartes Häutlein, ſo eine Höhle des menſchlichen Körpers abtheilet; cloiſon à jour, ein Verſchlag von Latten, damit das Licht in etwas durchſcheine; cloiſon de ſerrure, die Platte, darunter die Feder und Gewicht eines Schloſſes iſt.

Cloiſonnage, m. allerhand Scheidewände; Verzäunung, Verwahrung, Verſchlag; darzu angewandte Arbeit.

Cloître, m. ein Kloſter; Ummauung.

Cloitrer, v. a. ins Kloſter thun; le cloitrer, ſich ins Kloſter begeben, einſperren.

Cloitrier, m. Mönch, Kloſterbewahrer; der Thürwärter des Kloſters.

Clop, ſubſt. & adj. al. hinkend, ein Hinkender.

Clopper, Clopiner, v. n. al. hinken, klappen, klappen; les gouttes ne manquent qu'en clopinant, die Podagramer müſſen nur hinken.

Clopin clopant, hinkend, an der Hand.

Cloporte, m. ſ. f. eine Aſſel, ein Aſſelwurm; Kellerlaus; Mauerajel.

Clorre, v. a. ſ. n. irr. ſchließen, einſchließen; mit einer Mauer umgeben; den Paß ſperren; eine Sache ſchließen, zu Ende bringen; clorre la bouche à qq. un, einem das Maul ſtopfen; je n'ai pu clorre l'œil de toute la nuit, ich konnte die ganze Nacht kein Auge zuthun.

Clos, close, part. geſchloſſen; Pläzen cloſen, der Sonntag nach Oſtern; ce ſont betres cloſes, es ſind geheime Dinge; bouche cloſe, reinen Mund halten; le tenir clos couvert, ſich verbergen; ſeine Gedanken und Vorhaben heimlich halten; à yeux clos, blindlings; à huis clos, bey verſchloſſenen Thüren; tenir un lucernaire clos & couvert, einen Wolfhausen in Dach und Fach halten, champ clos, Schranken, worinnen man ehrlich kämpfte.

Clos, m. der Umfang einer Mauer, Verſchanzung um einen Garten.

Cloſeau,

Cloſerie, m. kleiner Gemüsegarten mit einem Zaun eingethan.
Cloſerie, m. eine kleine Meyerey.
Cloſier, m. ol. Hüter, Wächter.
Cloſſement, m. das Glucken der Henne.
Cloſſer, v. n. glucken wie eine Henne.
Cloſtral, ſ. claustral.
Clôture, m. ein Stocher, Korkhammer, der Kork- und Siebmacher.
Clôture, f. eine Mauer, Zaun, Geländer, Gitter, um ein Stück Land; Verſicherung; Versprechen, Gelübde nicht aus dem Hauſe zu gehen; Schluß einer Rechnung; ende die clôture, Beſchlußwort; la clôture d'un couvent, Einſperrung, Klauſur eines Kloſters; pour la clôture du théatre, zum Beſchluß, das letzte mal als die Comödianten ſpielen.
Clôturer, m. ein Kork- Siebmacher, der geſchloſſene Arbeit macht.
Clou, m. Nagel; ein Blutgeſchwür, Blutaufgetriebene Knoten im geärbeiteten Marmor; eine Krankheit der Pferde; clou de girofle, ein Gewürznägelein; clou de rue, Nagel den ein Pferd in den Fuß tritt; trouver le clou à qq. un, einem die Meynung ſagen; cela ne tient ni à fer ni à clou, man kann thun was man will; je n'en démordrai pas un clou, oder un clou à feuilles, ich möchte nicht ein Pfennig darfür geben; un clou chaſſe l'autre, ein Ärtl treibt den andern; mettre un clou à la roue de la fortune, ſein Glück befeſtigen, dauerhaft machen.
Cloutarde, f. kleine Bladerien.
Cloutarde, f. eine Kornblume.
Cloué, ée, part. & adj. angenagelt; (von Pferden) vernagelt; être cloué sur son travail, ſtets auf ſeiner Arbeit liegen; - dans un lieu, nicht aus einem Orte kommen können; (im Wagen) von Halsbändern der Hunde, oder Halseiſen der Pferde, wenn die Nägel von anderer Farbe ſind; gravire cloués, beſtändige Ernſthaftigkeit.
Clouer, v. a. nageln, annagln, vernageln.
Clouis, m. Clodoveus, Ryenskamm.
Clouïsses, m. pl. Einfang oder Grenzen einer Pfarre, ſo weit ſich die geiſtliche Aufſicht eines Pfarrers erſtreckt.
Clouter, m. v. a. mit Nägeln verſehen, benageln.
Clouterie, f. Nagelſchmiedsarbeit, Nagelhandel.
Clouter, m. ein Nagelſchmied.
Clouterie, f. Nagelſchmiedswerkſtatt.
Clouteure, Clouture, f. Nagelſchmiedskunſt.
Clugni, m. Stadt und Abtey in Frankreich.
Cluie, f. Geſchrey der Falkenirer zum Hunde, wenn der Falke das Gehäuge in einen Buſch geiagt; cluser la perdrix, das Feldhuhn alſo anlocken.
Clymene, f. wilde Zinſenrebben.
Clyſſus, zuſammengeſetzter mineraliſcher Geſchmack.
Clyſtere, m. ein Klyſtier.
Clyſtériſer, v. a. ein Klyſtier geben.
Co, Kraut aus Japan in China, davon man kräftig trinkt, Cupon, mache.
Coacer, &c. ſ. coaſſer.
Co-accuſé, m. ein Mitverklager.
Coadſif, adj. anreizend; forte coadſive, dapfere Gemüt.
Co-ajuteur, trice, Amtsgehülfe im geiſtlichen Stande, Coadjutor.
Coadjutorerie, f. Würde eines Coadjutors.
Coagin, m. (in Levante gebräuchlich,) ſ. Commiſſionaire.
Coagulation, f. Gerinnung, die Verdickung, das Dickwerden, Gerinnen.
Coaguler, v. a. verdicken, gerinnend machen; ſe coaguler, gerinnen, zuſammen laufen, dick werden, gerinnen.
Coaſſe, f. ol. grobe Wolle, als von den Schwänzen der Schafe.
Coaſſer, v. a. mit dem Schwanz wedeln, wedeln.
Coaſſement, m. das Quacken der Fröſche.
Coaſſer, v. n. quacken wie ein Frosch.
Coati, m. Halbdachs, ein Braſilianiſches Thier.
Cobalt, m. Kobolt, Art Kalaun, Mineral.
Cobes, f. pl. Stücke Seile, anderthalb Schuh lang, an beyden Seiten der Segel.
Cobir, v. a. ol. einmachen, als Früchte.
Cob-turgeois, combourgeois, Schiffsmitgenoß.
Coc &c. ſ. Coq.
Coca, oder coc, m. kleiner Strauch in Peru.
Cocagne, f. werden in Languedoc die Kügelein von Pulver genannt, ehe ſie pulveriſirt, und dem Färber verkauft werden; pays de cocagne, Land, wo man alles im Ueberfluß hat; Schlaraffenland.
Cocaſſe, m. eine Art Baſilisken.
Coccigrues, f. pl. ouig. geringe Sachen, Kinderpoſſen.
Coccus, m. Baum, der Scharlachbeeren trägt; et die Beere ſelbſt.
Coccyx, m. das Schlafbein, ſo den Mastdarm, Blase, und Mutterhals feſt hält.
Cocher, m. Kutſchenſitze; Perſonen, ſo darauf ſitzen; cocher d'eau, Mattſtuhl; Boatſtuhl, ſo auf den Flüſſen als eine Poſt von einer Stadt zur andern gehet; il n'acie donne des cochers au cocher, er hat ſich ſchon ein abgetrotzen in der Sache eingelaſſen.
Cochon, f. Einſchnitt; Kerbe; Kerbholz; alte dicke Sau, Schweinsmutter.
Cochonnaire, ſ. Cochonnier.
Cochonnerie, m. das Färben mit Kuhexkrellen.
Cochonrille, f. Kuhexkrelle; Scharlachbeere, Scharlachfarbe.
Cochonniller, v. a. mit Kuhexkrellen färben.

Cochon-

Cochevillier, m. Baum, woraus die Kutschen machen.

Cocher, m. ein Kutscher; cocher de louage, Lohnkutscher; petit cocher, Jockey, Thorweg.

Cocher, v. a. treten; (von Vögeln;) le coq cochе la poule, der Hahn tritt die Henne.

Cochet, m. Hirsen, noch nicht gekörnter Hafer.

Cochevis, m. Heidelerche, Haubenlerche.

Cochinchine, f. Absolution in Judien.

Cochlearia, m. Löffelkraut.

Cochon, m. ein Schwein, Sau; cochon de lait, Spanferkel; — d'Inde, Meerschwein; — d'engrais, Mastschwein, gros cochon, grobe Sau; manger une vie de cochon, ein thierisch Leben führen.

Cochonnie, f. eine Zucht Ferkel; ein Wurf junger Säue.

Cochonner, v. a. Ferkel werfen; une truie cochonne deux fois l'année, eine Mast wirft des Jahrs zweymal.

Cochonnet, m. ein Ferkel; ein großer Mörsel von 12 Zoll, von 1 bis 12 bezeichnet, so man als ein Spiel im Spatziergehen mit sich hinführt; (beym Kugelspiel) die Kugel, so zum Ziel dient.

Coco, m. Cocosbaum, Cocosnuß.

Cocotte, f. (von Nicole,) Mädchen, Weibsbild.

Cocon, cocoon, m. Seidgrein, darein sich die Seidenwürmer einspinnen.

Cocotier, m. ein Cocosnußbaum.

Cocon, f. die Dauung des Magens; Zubereitung, Reinigung der stehenden Feuchtigkeiten bey den Menschen; der Metallen in der Erden; Zubereitung durchs Feuer.

Coeur, m. ein Hahnrey; ein Pfahl, ein Gauch; les jaloux sont plus souvent cocus que les autres, die Eifersüchtigen werden am ersten zum Hahnrey.

Cocurage, m. die Hahnreyschaft, der Hahnreystand.

Cocuber, v. a. zum Hahnrey machen.

Cocyte, m. einer von den vier Höllenflüssen der Poeten; le monarque du noir Cocyte, der Pluto.

Code, m. Sammlung von Gesetzen; ein Gesetzbuch.

Codicillataire, m. der Mitzeichenherr, der die Zeichen mit zu erheben hat.

Codicillataire, m. der mit behilft, an dem Besitz einer Sache mit Theil hat.

Codicillaire, adj. e. so im Codicill enthalten; legs codicillaires, ein durch ein Codicill vermachtes Legat.

Codicille, m. Zusatz zu einem Testament; Codicill.

Codille, f. gagner codille, (im Lombrespiel) nehmt den das Spiel gewinnen, der gespielt hat.

Codonataire, m. der an einer Verschenkung mit Antheil hat.

Codre-feuilles, Jagdfesten, (nur in einigen Provinzen.)

Coeffe, f. Kopfzierrath; Haube, Mutterkappe, Aufsatz; das Netz oder Häutgen, womit ein Kind gebohren wird; coeffe de nuit, eine Schlafkappe; coeffe de draperie, Hutfutter.

Coeffé, ée, part. & adj. am Kopfe geschmückt, gezirrt, aufgeputzt; un chien bien coeffé, ein Hund mit schönen langen Ohren; bien coeffé dans cette fille, mehl vermischte Fleische; il est coeffé de cette fille, er ist in diese Jungfer verliebt; être coeffé d'une opinion, von einer Meynung eingenommen seyn; il naquit une chevre coeffée, er ist klug in den Mutterleib hineingekrochen; être bien coeffé, die Haare nach der Mode gekräuselt und um den Kopf aufgesteckt; être mal coeffé, zum Glück gebohren, erbohren seyn.

Coeffer, v. a. & n. den Kopf zieren, die Haare in schöne Ordnung setzen, aufputzen, zurechte machen; den Kopf bedecken, mehl vermischen; cette perruque, ce chapeau ne me coeffe bien, diese Perucke, Hut sitzet mir recht wohl auf; être mal à coeffer, sich selbst betrinken, coeffer qq. un d'une opinion, einem eine Meynung in Kopf setzen; se coeffer de qq. chose, sich etwas in Kopf setzen, ehe me donne à coeffer, sich vollsaufen, sich voll trinken; les chiens se coeffent de la glire, die Hunde haben das wilde Schweine bey den Ohren angepackt; ce perruquier se coeffe bien, dieser Paruckenmacher versiehet sich wohl auf die Kopfzierde; se coeffer d'un froc, ein Mönch, Nonne werden; le coeffer, seine Hunde, Mühe anlegen.

Coeffeur, euse, f. der die Haare zieret, den Haupthschmuck aufsetzt.

Coeffure, f. der Kopfputz einer Frauenzimmers, Aufsatz; Kopfschmuck.

Coégal, e, adj. (Theologie) gleich an Würde ist.

Coexhéréditaire, coexhérite, f. Cohaeres

Coercitif, ive, adj. das zwingen kann; une puissance coercitive, ein Zwangrecht.

Coercition, f. Recht, einen zu zwingen.

Coétternel, elle, adj. gleich ewig.

Coévêque, m. Mitbischof, der alles für einem Bischof verrichtet; Mitbischof.

Coeur, m. das Herz; der Magen; Muth; Sinn; Seele; Stärke; Tapferkeit; Gemüth; Neigung; Kern und Mitte des Holzes, da es am härtesten; das mittelste von einer Sache; Herz, (Farbe in den Karten;) Kern am Frucht; Mitte des Schildes; avoir, prendre le cœur, sich angelegen seyn lassen; faire revenir le cœur, wieder frischen Muth machen; cela me tient au cœur, das geht mir sehr nahe; je cœur me le dédit bien, es schadete mir; avoir le cœur gros, garstig seyn; — bien gloré, gros-

grossmüthig seyn; avoir de cheminée, das Feuer in der Feuste; il a le cœur haut & la fortune basse, er ist arm und hochmüthig; se donner au cœur joie de qq. ch. seine Lust sättigen; être à cœur joie, noch nüchtern seyn; il s'en est dégoûté le cœur, er hat sich gebrochen, übergeben; il n'en est dégoûté le cœur, er hat sein Herz ausgeschüttet; de l'abondance du cœur la bouche parle, wes das Herz voll ist, des geht der Mund über; contre fortune bon cœur, im Unglück muß man nicht verzagen; cœur de bœuf, Art großer Pflaumen; cheval de deux cœurs, Pferd das seine Freudigkeit gezwungen macht; au cœur de l'hiver, mitten im Winter; joli cœur, mein liebes Herz; — par cœur, auswendig; faire dîner qq. un par cœur, auf einen mit der linken Hand warten, ihn nichts übrig lassen; à contre-cœur mit Widerwillen; de bon cœur, gutwillig; cœur à cœur; à cœur ouvert, offenherzig, aufrichtig.

Coeuret, *m.* eine Herzsticke.

Coeur-Renné, Art gemahlten Zeugs auf der Staude.

Coffe, *m.* ein bebrütter Handelsplatz.

Coffrer, *v. a.* von Bretter, deren Blätter am Rande zusammen laufen, wenn sie weit werden; le coffrer, von Brettern, die sich werfen, krumm laufen.

Coffre, *m.* ein Kasten, Kasse; Sarg; Abschnitt und Bauwerke im trockenen Graben bey einer Festung; Höhle des Leibes oder dem Zwerchfell unter den Rippen; Leib eines aufgewittelten Pferdes, wenn das Innere weg ist; Bauch einer Laute oder Violine, auch einer Stute; Kasten an der Druckerpresse; coffre-fort, Schatzkasten über dem Altar; - à l'épreuve, Haberkasten; - de bord, Kriegskasse auf den Schiffen; - de corruche, Bienenkasten; - à feu, Kasten voll Feuerwerk, auf ein feindliches Schiff zu werfen; - à garguesse, Verschlag mit Brettern, die Stücke, Ladung auf den Schiffen zu verwahren; des coffres à avoine, Pferde die viel fressen; — une fille belle au coffre, Jungfer die blos wegen ihres Geldes liebenswürdig ist; les coffres du Roi, des Königs Gerichtsch; cela va sur mon coffre, das gehet auf meine Unkosten; faire son coffre, seine Sachen einpacken; s'emmurer à qq. ch. comme à faire un coffre, sich auf eine Sache gar nicht verstehen; raisonner comme un coffre, unvernünftig plaudern; être comme un coffre, und vollem Holz lachen.

Coffre-fort, Geldkasten.

Coffrer, *v. a.* envir. ins Gefängniß werfen, fest setzen, in gute Verwahrung bringen.

Coffret, *m.* ein kleines Kästgen.

Coffretier, *f. m.* ein Kastenmacher; coffretier-malletier, der Sattelkastchen, Felleisen, Pistolenhalftern macht; coffretier-bahutier, der Kisten macht auf das Land und in die Haushaltung.

Cognearia, sehr feines Nesselzeug aus Oberösterr.

Cognet, *m. el.* Ecke, oder Spitze Landes, wo zween Flüsse zusammen fließen.

Cognat, *m.* ein Blutsfreundter, besonders von der mütterlichen Seite.

Cognation, *f.* Anverwandtschaft, sonderlich von der mütterlichen Seite.

Cognatique, *adj. e.* von der Erbschaft, dazu die Weiber den Ermangelung männlicher Erben gelangen.

Cogné, *f.* ein Beil, Art; cotter le manche avec la cognée, wenn das Pferd bockt, nach dem Sattel und Zaum wegwerfen, alles verlohren geben; aller au bois sans cognée, etwas mit leeren Händen anfangen.

Cogne-fer, *f.* der sich viele Mühe giebt, und nichts ausrichtet.

Cogner, *v. a.* einschlagen, als einen Nagel; feilen; hufen, aufhufen; klopfen; cogner avec le talon contre le plancher, mit dem Absatz auf den Boden pochen; il a été cogné, malg. er ist abgeprügelt worden; se cogner contre quelque chose, sich an etwas stoßen; autant le cogner la tête contre un mur, er möchte eben so viel ausrichten, als wenn er mit dem Kopf wider die Wand liefe.

Cognoir, *m.* Klopfholz, (Druckerey.)

Cohabitation, *f.* ehelicher Beywohnung.

Cohabiter, *v. a.* ehelich beywohnen.

Cohérence, *f.* Zusammenhang.

Cohéritier, *m.* Miterbe; Erbgenoß.

Cohésion, *f.* Zusammenhang der Körper.

Cohi, *m.* Seereisbrauch in Indien.

Cohier, *m.* Art Eiche, die kurze Eicheln trägt.

Cohobation, *f.* wiederholte Destillirung einer Sache, so mit dem, darauf es gegossen worden, wieder vermenget wird.

Cohober, *v. a.* auf obige Art öfters wieder destilliren.

Cohoe, *m. el.* Verdrießnß.

Cohorte, *f.* eine Schaar oder Kriegsvolk von 5 bis 600 Mann; Gesetz, Rotte von Leuten.

Cohuage, *m.* gewisses Recht, so von kleinen Waaren die auf Dorfmärkte gebracht werden, gehoben wird.

Coiau, *f. el.* ein Kärnen; ein Haufen Volks, Gerichtsdiener, so viel Gesindel unter einander vorgehet.

Coi, *e, adj.* endlich still; se tenir, demeurer coi, sich still, ruhig halten.

Coignasse, *f.* eine wilde Quitte.

Coignassier, *m.* wilder Quittenbaum.

Coigner, *f.* Cogner.

Coignier, *m.* ein Quittenbaum.

Coisent, *adv. el.* still, ruhig, friedlich.

Coin, *m.* ein Winkel, Ecke; verborgener, ent-

ger Ort; Ende, Zipfel eines Tuchs; Stempel, Gepräge der Münzen; Zeichen der Goldschmiede und Stempfeier. Keil; Zwickel am Christallen; Hamlachen; Hufen oder Eisplatten der Pferde; so sie nach vier Jahren streifen; kleiner Zierrath auf dem Rücken der Bücher um die Bünden; Beschlag eines Buchs; die Ecke oder letzte Hand innwendig am Ende des Brettspiels; beede äußerste Enden am Schwanze der Falken; les quatre coins de la terre, die vier Enden der Welt; le coin de la bouche, Winkel am Maule, de l'oeil, der Augenwinkel; engler du coin de l'oeil, auf der Seite ansehen; le coin de la cheminée, Raum vor den Kaminerer; coin de beurre, ein Butterweck; - de mire, Ziel die Kanonen zu richten, der Schußziel; — tenir son coin, (im Ballspiel) die Hälfte des Spiels halten, ohne daß man seinem Nachbar zu nahe kommt; tenir bien son coin, seinen Ort wohl vertheidigen; jeta Aschen behaupten; on bouge de son coin de son feu, stirb zu Hause hinter dem Ofen sitzen; aller au coin de son feu, geht, und sagt ihm das ins Gesicht; jouer aux quatre coins. (Spiel junger Leute) wo laufe die Spieler? un homme marqué au bon coin, ein ehrlicher Mann von guten Eigenschaften; il est frappé à ce coin, er ist also beschaffen, gemünzt.

Coincidence, f. Zusammentreffung, Uebereinstimmung.

Coincider, v. n. (Geometrie) just passen, eintreffen, decken.

Coing, m. (Schreinerhobel, s. Coigne.

Coing, coin, m. eine Quitte.

Coint, Cointe, f. adj. al. schön, ansehnlich, gezogen.

Cointance, f. al. Höflichkeit; Bekanntschaft, Nachricht.

Coinvelligence, f. Mitverbündniß.

Coincident, adv. al. höflich, artig, zierlich.

Coinserie, f. Gesellschaft, officielles Wesen.

Coinsie, f. artiges, angenehmes Wesen.

Coion, Mitschuldiger, s. Coyon.

Coire, f. Chur, Stadt in Graubünden.

Coirance, f. m. Mitwachsen.

Coit, m. Beyschlaf, das Begatten.

Coite, couette, coète, f. al. Federbett, Matratze; (im Schiffbau) zween Balken, worauf das Schiff liegt, wenn es soll ins Wasser gelassen werden.

Col, m. (I. anatomist.) der Hals; enger Paß; le col de la vessie, de la matrice, der Eingang zur Blase, zur Mutter; le col (ou) d'un mortier, der Hals eines Pistolgiesses. col tors, ein krummer Hals, s. Cou; — man nennt auch öfters col für cou das Uebelklingen wegen, z. E. il a le col court, er hat einen kurzen Hals.

Colachon, m. ein Instrument, wie eine Laute, mit etwas längerm Halse.

Colafons, Art Harpfe, s. colachon.

Colaffer, v. a. al. Christen geben.

Colage, m. Recht, und Abgabe von Pflugschaaren.

Colan, m. Staatsmünzherr in China.

Colaris, m. das Fries am Kapital der Toskanischen und Dorischen Säulen; das schmälste Theil unterhalb am Kapital.

Colas, Colet, Colin, m. Claus, Nickel, (vom Nicolaus) s. ein grober Tölpel.

Colature, f. die Absonderung der Unreinigkeiten durch die Durchseigung; das Durchseihen.

Colche, m. & f. aus Colchis gebürtig.

Colchide, f. alter Königreich in Asien, Colchis.

Colchicon, Colchique, m. Wiesengeilosen, nackte Jungfern, ein Kraut.

Colcotar, m. Art rothen Vitriols; calcinirter Vitriol; Ueberbleibsel davon, (caput mortuum.

Cole, f. al. Galle; thanale cole, erhitzte Galle; der Jähzorn.

Colée, f. al. ein Hieb in den Hals.

Colera-morbus, m. (spanische galant.) Ruhrkrankheit, Gallenkrankheit, mit starken Erbrechen und Stuhlgang.

Colere, f. Zorn, Erregung der Galle; être en colere, zornig seyn; décharger sa colere, seinen Zorn auslassen; la mettre en colere, zornig machen; la mer est en colere, das Meer tobet; la colere des vents & des flots, das Wüten und Toben der Winde und der Wellen.

Colere, adj. c. zornig, böse, tobend.

Colérer, v. n. al. zürnen.

Colleret, m. Art Weberwaare in der Normandie.

Colleretre, f. Coulevrine.

Colériques, adj. c. zornig, zum Zorn geneigt.

Colerine, f. Colet.

Colette, f. Sorte colettes, Art Nonnen der heiligen Clara.

Coli, m. f. Colon, gemeiner Inwohner in China.

Colias, Colin, m. Art Falke, den Wachteln gleichlich ähnlich, mit schwarzen Flecken.

Colibri, m. sehr kleiner Vogel in Amerika; Erdstreicher, Baumstreicher, Steinvogel, (avis mellivora.)

Colibry, f. Schwanzpfenne, s. Croupière.

Colichet, m. schlechte Sachen; Zierrathen von geringem Werthe, als ausgeschnittes Papier ꝛc.

Colin, Colinet, m. Tölpel, s. Colas.

Colinette, f. Nickelgans, Gänsehermann.

Colin-maillard, m. blinde Kuh, ein Spiel.

Colintampon, m. der Schweizer Trommelschlag; dumme, nichtswürdige Sache.

Colique, f. die Colik, das Schneiden und Kneipen im Leibe, Bauchgrimmen.

Colier, m. s. Celi.

Colier,

Collet, s. Collyre.

Colliſée, m. des Kaiſers Veſpaſians Amphitheater zu Rom; v. des Kaiſers Severus, zu Schauſpielen und Thiergefechten.

Collo, m. ein Pack, Bolzen, Ballen; ein Stück.

Colloboration, f. die Erwehrung, das Niederringen eines Dinges durch ſeine eigene Laſt.

Colocation, v. wenn eine Pfründe ift gegeben worden.

Colloderal, e, (pl. aux) adj. & f. von einer Liebesleiche abſtammend; von Perſonen, ſo nicht von Hauptlinie ſind; ligne collaterale, die Neben- oder Seitenlinie.

Collateur, (le) m. der eine Pfründe oder Pfarrkirchl zu vergeben hat.

Collation, adj. bénéfice collatif, von einer Pfründe, ſo vergeben werden kann.

Collation, f. Vergebung einer Pfründe; das Recht ſie zu vergeben; Vergleichung der Abſchriften mit dem Original.

Collation (pr. le) f. gutige Mahlzeit, die man zu Abends an den Faſttagen hält; das Abendeſſen; geringe Mahl ehe man zu Bette geht; collation légale, da man etwas Fleiſch mit genießt.

Collationner, (le) v. a. vergleichen; eine Abſchrift gegen die Original halten; den Büchern nachſehen, ob ſie richtig ſind.

Collationneur, m. der die Abſchriften hält ec.

Colle, (pr. le) f. Leim; eine klar, erhitzte Sache; colle forte, ſtarker Leim von Leder gemacht; colle de poiſſon, Hauſenblaſe, Mundleim; de Gréne, Kleiſter, Pappe; à mi-el oder à-pierre, Kitt; il lui a donné la colle, (ſprichw. von colin.) er hat ihn voll gelogen; il étoit en bonne colle, er war ſehr aufgeräumt, guter Dinge.

Colle, m. part. & adj. gebrimmt, angeklemmt; être colle ſur un cheval, feſt auf dem Pferde ſitzen, - ſur une chaiſe, ſur une perſonne, eine Sache, Perſon ſtark und lange anhalten; - ſur le corps, auf den Leib recht und wohl paſſen, als ein Kleid, - ſur les terres, feſt über den Federn liegen.

Collecteur, Zur Gamen, Mauden zu heilen, f. Sarcocolle.

Collection, m. Collectenbuch.

Collecte, f. Collecte, Gebet; a. (pr. le) Zuſammenlage der Steuern, Anlagen ꝛc. in der Diſtrict, aus welchem ſolche gehoben werden.

Collecteur, m. der in einer Gemeinde die Steuer ſammlet.

Collectif, adj. m. vom collectif, Wort, ſo im ſingulari eine Menge bedeutet, z. E. Troupe, Compagnie.

Collection, f. Sammlung vielerley Materien und allerley Sachen; collection de boiſeries, Schein einer Planken gegen zwey andere, die gegen einander im Schein nicht ſtehen.

Collectivement, adv. wenn ein Wort für die ganze Art und das Geſchlecht genommen wird, als: der Menſch, ſtatt aller Menſchen.

Collégiation, m. & f. einer der in einem Collegium auch ein Vermächtniß mitbekommen hat.

Collège, m. Verſammlung, Schule; Schuler, Schulgebäude; le haut collège, das Lyceum; le bas collège, das Gut le collège, das ſchmeckt nach der Schule, iſt ſchulmäßig.

Collégial, ale, adj. ſo zur Schule gehört, oder nach der Schulmeiſtern ſchmeckt; égliſe collégiale, Collegiatkirche ohne Biſchof, nur aus Canonicis beſtehend.)

Collegue, m. Gutsgenoſſe, Amtsgenoß.

Coller, v. a. leimen, anleimen; auf dem Billiard, wenn die Kugel dort am Rande ſtehet; coller le vis, Haushälter in den Wirthen, um ihn zu reformiren; ſe coller contre un mur, ſich dicht an eine Mauer lehnen.

Collerette, f. vulg. ein Mörderkragen; Halskrauſe, Binde.

Collet, m. Halskragen an einem Hemde, Mantel ꝛc. Ueberſchlag der Geiſtlichen; der Halsſtück; Schlinge, allerley Eiſen zu fangen; hölzerner Theil der Kanonen vom dicken Rande nach dem Mundrande zu; Theil des Baumes an der Erde, ſo die Wurzel vom Stamme ſcheidet; auch oberſter Theil an der Wurzel, einer Pflanze; collet monté, alte Art von Kragen, ſo die Weiber trugen; cela eſt collet monté, das iſt altmodiſch; petit collet, ein Geiſtlicher, der einen Ueberſchlag trägt; prendre qq. un au collet, einen bey dem Hals ergreifen; ſauter au collet, an den Hals ſpringen; une couple d'écus au bout du collet, et rend ein paar Thaler baares Geld; collet de montagne, der vorderſte Theil von Schulter- oder Kalbfleiſch, welchem man das Schulterblatt abgelöſet hat; - de bœuf, Kober von Büffelleder; - de chevalier, Theil des Leuchters über dem Fuße; - d'un, Ring oder Kauf des hölzern Mörſels; - de bouteau de ſoulier, Theil der Schuhleiſte über dem Absatze; de bouteau oberſter Theil an einer Feder; - de manche der ſchmale Theil einer Stute an einer Mistheugabel; - de perdrix, das Theil von einem Feuerſchlagen, darinnen der Feuerſtein gehet; de violon, Hals einer Geige.

Colleté, ée adj. (in Wappen) von Thieren mit Halsbändern von andern Farben.

Colleter, v. a. einen beym Halſe faſſen; Schlingen ſtellen; ſe colleter, ſich mit einander balgen, ringen.

Colletier, m. Kollermacher.

Colletin, m. Mannes einer Frauſ weiß von Leder; feine lederne Mannsſchurzfellen.

Colletiques, m. pl. Arzneyen, die das verwundete Gliedt zuſammen heilen.

Collier, m. eine Halsſchnur, Halsband; Pferdkummet; Ring, Zeichen, von anderer Farbe um den Hals einiger Thiere; Ordensbande: Ordenskand derſelben; Halsſtück am geſchlachteten Ochſen; collier de perle, eine Perlenſchnur; kleiner Zierrath als ein Patternoſter (in der Handwerk.); chien au grand collier, ein Leithund; c'eſt le chien au grand collier, ouvr. er iſt in großem Anſehen, er gilt viel; cheval de collier, ein Kummet- oder Zugpferd; un coup de collier, ein Zug der Pferde, wenn ſie ſich angreifen, etwas aus einer Tiefe herauszuziehen; franc du collier, ein Pferd, das ungeſchlagen ziehet; pop. einem Menſchen, der aufrichtig, ungeheuchelt ſeinen Freunden dienet; collier de miſere, mühſamer Stand; Zwangarbeiten; collier de maure, Teller- oder Schüſſelring auf dem Tiſche.

Colliger, v. a. Schriftſtellen ꝛc. ſammlen; einen Schluß machen.

Collinebon, Collinbon, m. ſaurer Wein in der Normandie.

Colline, f. ein Hügel; gagner la colline, ſich darvon machen, in Sicherheit bringen; la double colline, der Parnaß.

Colligation, f. Zuſammenſetzung, dichter Materien; Verlaſſung des Leibes und anderer Dinge.

Colliſion, f. heftige Zuſammenſtoßung zweyer Körper, als zweyer Electricitäte, wenn ſie Feuer geben.

Colligant, ante, adj. & f. der gegen einen andern Proceß führet.

Colloba, f. al. ein Kleid.

Collocation, f. Einrichtung, verfaßte Ordnung der Gläubiger, wie einer nach dem andern von des Schuldmanns Gütern ſoll bezahlt werden.

Colloque, m. ein Geſpräch, Unterredung.

Colloquer, v. a. ſetzen, ſtellen, verſehen, anſtellen; colloquer les créanciers ſelon leur hypotheque, die Gläubiger nach ihren Verſicherungen anſetzen; je ne ſais où colloquer mon argent, ich weiß nicht wo ich mein Geld anlegen ſoll.

Colludet, v. n. mit einem unter dem Hute ſpielen, ſich heimlich vertragen.

Colluvium, m. ein Vogel, (kaum nennt.)

Collaſion, f. heimliches Verbündniß zum Nachtheil eines Dritten.

Collaſoire, adj. c. vertrieblich, zum Schaden eines andern heimlich abgeredt.

Colloſoirement, adv. heimlich abgeredter weiſe.

Collyre, m. Augenſalbe.

Colmar, m. Stadt im Oberelſaß; der Wein in ſelbiger Gegend.

Colocaſe, f. Brodfrucht.

Colobane, ſ. Colophane.

Cologne, f. die Stadt Cöln; ſi de cologne, Art Silberdraht.

Colombage, m. Reihe aufgerichteter Balken, eine Wand zu machen.

Colombe, f. eine Taube; (meiſt in der Schrift) Taube; Bolle in einer Wand, die Riegel ꝛc. feſt zu halten; Stiel im Riegelwerk; (beym Büchſer) die Hobeldaus.

Colombeau, m. Taubenhalle, f. junge Taube; dreſſé à colombeau, ein Stück, mit Figuren von Vögeln.

Colombier, m. Taubenſchlag, Taubenhaus; (bey den Buchdruckern) gar zu großer Raum zwiſchen den Wörtern; pour, getriebe Hilfgeſt, ein Stück von Waſſer zu laſſen; attirer les pigeons au colombier, die Kunden herbey ziehen.

Colombin, f. m. Mineral, aus welchem purrot Blau gezogen wird; adj. colombinblau, (zwiſchen roth und violblau.)

Colombine, f. Taubenmiſt; Bolen, eine Pflanze; Art Aurunculus; de Elendkraut; de Weibername.

Colon, one, ein Pflanzbürger, Colonik.

Colon, m. ein Pachter.

Colon, m. der Grimmdarm.

Colonel, m. Obriſter eines Regiments zu Fuß; Colonel-Général, der alle Regimenter commandirt; Colonel-Lieutenant, der ein Regiment commandirt, deren ein anderer Obriſter iſt; Lieutenant-Colonel, Obriſtlieutenant.

Colonel le, adj. & f. erſte Compagnie eines Regiments Fußvolk; Leibcompagnie (des Obriſten;) drapeau colonel, die Fahne der Leibcompagnie, oder der Compagnie des Obriſten, (ſo iſt gelbgrün weiß.)

Colonie, f. eine Colonie, Pflanzſtadt.

Colonnade, f. eine Reihe Säulen.

Colonnaiſon, f. vorderſter Theil eines Gebäudes, mit Säulen gezieret.

Colonne, f. eine Säule, Stütze; Tiſch- oder Bettſtelle; lange Reihe Truppen und Troß eines marſchirenden Kriegsheers; (Buchdruck.) Columne; Theil der Naſe, ſo die beyden Naſenlöcher abtheilet; colonne d'eau, Waſſerſtrul; les colonnes d'Hercule, Gibalta bey Hetrurien; (zween Berge bey Gibraltar, und gegenüber in Afrika;) colonne de feu ſo de nuées, die Feuer- und Wolkenſäule (im Alten Teſtament.)

Colophane, Colophane, f. Geigenharz, Colophonium.

Coloquinte, f. Coloquinte, wilder bitterer Kürbis.

Coloré, e, adj. färbend, was Farbe giebt; non-coloré, das nicht färbt, und doch zur Farbe dienet, als Alaun.

Coloration, f. Colorification.

Colorer, v. a. färben, Farbe geben; anſtreichen, beſchönen, bemänteln; ſe colorer, ſich färben, eine Farbe annehmen.

Colo-

Colorier, v. a. & pr. die Farbe im Malen wohl mischen und auftragen.

Coloris, m. Mischung der Farben in der Malerey; schöne und hohe Farben der Gemälde, Frische u. d. gl. it. lebhafte Gesichtsfarbe; elle a un coloris admirable, sie hat eine angenehme Gesichtsfarbe.

Coloriſation, f. unterschiedliche Veränderung der Farben, so durch Fermentiren, Calciniren ꝛc. geschieht.

Coloriſte, m. Maler, der die Mischung und das Auftragen der Farben wohl versteht.

Coloſſal, e, adj. von ungeheurer Größe; das Riesenmäßige hat.

Coloſſe, m. Riesenstatue; übermäßig großer Mensch, ein Riesenbild, Colossus.

Coloſſin, Coloſſine, m. adj. & f. Colossisch; ein Colosser.

Colоſtre, m. erste getrocknete Milch in den Brüsten derjenigen nach der Geburt; Krankheit, so daher entsteht.

Colouvrier, f. Wattermarx, f. Colevre.

Colpoſen, m. Haute (Huth)

Colporiage, m. Verrichtung der Lastträger, das Hausiren.

Colporter, v. a. am Halse tragen, hausiren.

Colporteur, m. Krämer, der seine Waaren in einem Korbe am Halse herum trägt; der mit Büchern hausiret, Büchertröbler.

Colſa, m. Kohlsaat, Rübsaat, Oel daraus zu machen.

Colſe, m. Verschlag auf dem Oberdeck des Schiffs, welchen dem Vordemaſtel und den Stücken.

Colure, m. Sonnenwendekreis, Colurus.

Colvois, f. bagonnerolier.

Colybes, m. pl. der Trig von Hülsenfrüchten, den Heiligen geopfert.

Coma, m. Antrieb zur Schlafsucht.

Comarque, f. ein Untergerichte in Portugall.

Combable, f. adj. so viel als Depôt.

Combas, adj. f. Commandement.

Combattre, v. a. den Antrieb zur Schlafsucht angetrieben, schlafsüchtig.

Combat, m. ein Kampf, Streit; eine Schlacht, Treffen; Thätergefechte; petit combat, Scharmützel; preſenter le combat à l'ennemi, dem Feind ein Treffen anbiethen; à-tre hors de combat, des Streits müde ſeyn, ganz haben; (von Schiffen) verletzt ſeyn; livrer un combat de civilités à chacun pas, bey jedem Schritt ſich tief bald zu tode complimentiren.

Combattant, m. ein streitbarer Mann; fertig zum Schlagen; ein Balger, Zechter; une armée de cent mille combattans, eine Armee von 100000 Kriegern.

Combattre, v. a. & pr. schlagen; streiten; angreifen; fechten; widerſtreben, zuwider ſeyn; combattre les difficultés, den Schwierigkeiten abzuhelfen ſuchen; - les tentations, wider die Versuchungen kämpfen; - les volontés d'autrui, einer andern Gedanke widerlegen; - un homme, der ſich ſelbſt anlehnen; combattre de vin lits avec qq. un, mit einem in der Hitzigkeit um den Vorzug ſtreiten.

Combattu, ue, part. aufgebracht, beunruhigt, bekrieget; il a l'eſprit combattu, ſein Gemüth iſt beunruhiget.

Combe, f. ſ. ein Thal, ein Räuber und Schnarchvogel ſeyn.

Combien, adv. wie, wie viel, wie ſehr, wie theuer? combien peu, wie wenig; combien at-il vaillant? wieviel hat er im Vermögen? combien de fois? wie oft?

Combinable, - aiſe, al. thunlich, thulich.

Combinaiſon, f. die Zuſammenſetzung, Zuſammenſtellung zweyer verſchiedener Dinge; Verabredung.

Combinatoire, f. die Kunst der Zuſammenſetzung nach der Natur der Dinge.

Combiner, v. a. wohl zuſammen ſehen, verſtudiren; auf vielfältige Art verändern; la flotte combinée, die vereinigte Flotte.

Combles oder **Combleux**, m. Stückwerk zu Verbringung des Geſchützes.

Combles, m. ein Haufen, Scheffel, als Heu, Holz u. d. g. das Dachwerk, Dachgebäude, der Giebel, die Spitze eines Hauſes; das was auf ein volles Maß noch kann gelegt werden; (in den Wapen) das oberſte Stück eines Schildes; der Vollkommenheit, der höchſte Grad einer Sache, z. E. des Glücks; entaſſer une maiſon de fond en comble, ein Haus von Grund auf neu bauen laſſen; combler coupé, gedrehtes Dach; au comble de la fortune, auf der höchſten Staffel des Glücks, - de la miſere, im größten Elend; rainé de fond en comble, gänzlich zu Grunde gerichtet; pour comble de malheur, zu allem Unglück.

Comble, adj. e. voll, gehäuft, über den Rand.

Combli, ie, adj. überhäuft; (in Wapen) gefüllt, gespitzt.

Combler, ſ. Combler.

Combloment, m. die Ausfüllung.

Combler, v. a. füllen, anfüllen, erfüllen; ausbäuten, was in ein Maß gehen kann; combler qq. un de biens & de proſpere, einen mit Gutthaten überhäufen; les vallées ſe combloient à la fin par la chûte des terres des montagnes, durch den Verfall der Berge werden endlich die Thäler ſelbſt zu Bergen; (des einen Untergang iſt des andern Aufgang.)

Combluſie, f. Spalt in einem Hirſchgeweih.

Combourgeois, m. Mitbürger; Gemeinder in Vertretung eines Schadens.

Combreville, f. Landſchaft in Auvergne.

Combrion, f. ein Fiſchart, auf der See große Fiſche zu fangen.

Combuger, v. a. (auf den Schiffen) ein Faß mit Wasser anfüllen, um es einzuschlagen.

Combustible, adj. v. verbrennlich, leicht, feuerfangend.

Combustion, f. Entzündung, Anfeuchte; einheimischer Krieg.

Comte, f. Comtesse.

Comédie, f. Comödie, ein Lustspiel; Verstellung, Heuchelei; il donne la comédie au public, er stellt sich schwermüthig sichtlich tut.

Comédien, enne, ein Comödiant; Schauspieler.

Comestion, f. sl. f. Follis.

Comestible, adj. sl. eßbar.

Comète, f. ein Comet, Haarstern.

Comété, te, adj. (in Wappen) so einen strahlenden Schweif wie ein Comet hat.

Comices, m. pl. Versammlung des römischen Volks; le comice, der Versammlungsort.

Comingre, f. Art Bomben.

Comique, m. die lustigen Stellen in einem Schauspiel, die lustige Person.

Comique, adj. zum lustigen Schauspiel gehörig; lustig, artig, schertzhaft.

Comiquement, adv. auf eine lustige und schertzhafte weise.

Comite, m. Beichtvater über die Ruderknechte auf den Galeren.

Comité, m. Ausschuß einiger Herren vom Parlament in England, einer Sache zu untersuchen; grand comité, wenn die ganze Kammer die Sache selbst untersuchet.

Comitial, e, adj. jours comitiaux, die Tage, an welchen sich das Volk versammelte.

Comitive, adj. f. Nobleſſe comitive, Adel ein und Comitive paternelle; die Person selbst.

Comma, m. ein Strichlein, (,) Komma; ein Abtheilungszeichen, (in der Musik) gehender Theil eines Tones.

Command, m. sl. Befehl, Vollmacht ꝛc.

Commandant, m. Befehlshaber in einer Stadt, oder bey den Kriegsleuten; commandant en chef, Oberbefehlshaber, der von Niemand anders, als vom Könige selbst Befehle annimmt.

Commandataire, f. Commandataire.

Commande, f. Bestellung der Waaren; marchandise (ouvrage) de commande, bestellte Waare, Arbeit; maladie de commande, bestellte, erdichtete Krankheit; faire, faire de commande, gebothener Fest- oder Festtag.

Commander, m. kleine Strichlein, so die Matrosen auf den Schiffen am Gürtel tragen.

Commandement, m. Befehl; Gebot; Gewalt, Herrschaft; das Commando beym Kriegsleuten; (im Kriege) eine Höhe, worauf man alles weit beschießen kann; commandement de front, lage einer von vorne zu beschießen; de revers, von hinten; de courtine oder d'enfilade, da die ganze Fläche eines Platzes bestrichen werden kann; idem de commandement, der Regimentsstab; so andere Bedeutung zum Zeichen ihrer Würde führen; — avoir quelque à commander, mit einer Sache nach Belieben verfahren; — une langue à commandement, eine fremde Sprache wie seiner Muttersprache reden; avoir commandement sur qq. un, über einen gesetzt seyn, einem zu befehlen haben; — il y a le commandement haut, rude, er ist ein leutseliger, rauhiger Befehlshaber; secrétaire du commandement, ordinarbeit Secretarius beym König; lettres signées en commandement, Patente, auf des Königs Befehl durch einen Staatssecretair unterschrieben.

Commander, v. a. befehlen, gebiethen; verordnen; anführen; etwas besehlen; von einer Höhe beschießen können; ce fauxbourg vous commande, diese Vorstadt kann euch nicht gelingen; j'ai commandé quatre salves de mousqueterie, ich habe vier Salven Mauer befehlet, verrichten; cette montagne commande la ville, von diesem Berge kann man die Stadt beschießen; commander qq. un, einen beherrschen; — v. n. (à qq. un) die höchste Gewalt haben; herrschen, über seine Affecten herrschen; le sacrifice commander à ses passions, sich von seinen Affecten beherrschen lassen; cette place commande à tout le pays, dieser Platz hält das ganze Land im Zaum; commander à beaucoup, hochmüthig und autoritätisch befehlen.

Commanderie, f. eine Kommarey; ein Gut der Ordensritter.

Commandeur, m. Besitzer einer Kommarey.

Commandeur, m. Ordensritter, der ein geistliches Gut genießt; Kommar; Commendator.

Commanditaire, m. der in einer Handlungsgesellschaft steht so daß er nur Geld darzu thut, und die andern die Handlung führen.

Commandite, f. f. Gesellschaftscontract, wenn einer Geld hergiebt, und die andern die Handlung treiben; Société en commandite.

Commando, f. Ordre.

Comme, adv. & conj. wie, gleichwie; da als; nachdem; benanntlich; einigermaßen, gleichsam; comme si als ob; comme quoi, wie gesagt; als; auf solche Art; comme aussi, gleichwie auch; ferner.

Commémoration, f. das Gedächtnißfest der Verstorbenen, so man in der Kirche begeht, z. E. das Fest trépassés, das Fest Aller Seelen.

Commémoratif, adj. das was uns an etwas erinnert.

Commémoration, f. Erzehlung; Meldung; Gedächtniß, Andenken; mais avant tout

commémoration de vous, ce fit un tel Meldung geschehen, wir haben unser gedacht.

Commencaille, *f.* ol. Anfang.

Commençant, ante, ein Anfänger in einer Kunst oder Wissenschaft.

Commencement, *m.* Anfang; im plur. erste Unterrichtung in einer Wissenschaft; premiers commencement, anfangen.

Commencer, *v. a.* anfangen; commencer les disciples, seinen Schülern die ersten Anfangsgründe weisen; *v. n.* sich anfangen, den Anfang machen; commencer par raconter, mit dem Erzehlen den Anfang machen; la comédie a commencé oder a commencé, die Comödie ist angegangen.

Commendataire, *m.* der eine geistliche Pfründe nicht nach der Ordnung sonst Stiftung besitzet; Abbé commendataire, ein weltlicher Abt, der seinen Klosterrocken hat.

Commende, *f.* eine Vergünstigung des Pabsts, daß ein Geistlicher ausser dem Klosterorden einerley Stande geniessen darf, welche nur für Ordenspersonen gestiftet ist; eine Commenthurey, ordy. Rumfurey; tenir un bénéfice en commende, ein geistliches Gut als eine Rumfurey besitzen.

Commender, *v. a.* (dieser mettre en commende) einem eine geistliche Pfründe geben.

Commensal, *adj.* Tischgenoß, Kostgänger; commensaux de la cour, so die Tafel bey Hofe haben.

Commensurabilité, *f.* Gleichheit der Maasse.

Commensurable, *adj. e.* was man ausmessen kann.

Comment, *adv.* wie; auf was Art und Weise? was, warum?

Commentaire, *m.* Auslegung, Erklärung über etwas das dunkel ist; besondere Gedanken über eine Sache oder Person; blose Auslegung der Rede oder That; commentaires, pl. historische Nachrichten. als, desMémoires &c.

Commentateur, *m.* ein Ausleger.

Commenter, *v. a.* eine Auslegung über etwas verfertigen; *v. n.* commenter sur qq. ch. über etwas überlegt nach zu einer Geschichte setzen; rapporter la vérité nue sans commenter, seine Gedanken, wie sie ist, ohne die Sache herzuziehen; il ne faut point commenter sur les actions de ses supérieurs, man muß sich über das Thun und Lassen seiner Obern nicht aufhalten.

Commer, *v. n.* eine unanständige Vergleichung anstellen; je vous prie ne commens point, ich bitte euch, stellet keine Vergleichung an.

Commerçable, *adj.* handelbar.

Commerçant, *m.* Kaufmann, der im Ganzen handelt; ville commerçante, Handelstadt.

Commerce, *m.* Handlung, Kaufhandel, Gewerb; Umgang; Gemeinschaft; commerce de galanterie, verborgener und gemeiner Umgang mit Frauenzimmer; commerce de lettres, Briefwechsel; il est d'un bon commerce, es läßt sich gut mit ihm umgehen; commerce d'argent, Wechselhandlung.

Commercer, *v. n.* handeln, Kaufmannschaft treiben.

Commere, *f.* Gevatterinn; ein verschwätztes Weib, die sich in allerley unnütze Händel mischt; tout va par compère & par commère, in der Welt gehet alles nach Gunst.

Commeritage, *m.* (beym Seiler) das Zusammendrehen vieler Fäden in einen.

Commettant, *m.* der einem die Besorgung seiner Geschäfte austrägt.

Commettre, *v. a. irr.* begehen; überlassen; einem anvertrauen, auftragen; an einen Stelle setzen; commettre qq. un, einen bestellen; *v. n.* in Gefahr des Verlustes oder Schadens setzen; commettre deux personnes, zwey Personen an einander hetzen; le nom & l'autorité de qq. un, eines Namen und Ansehen mißbräuchlich gebrauchen; -son bien, sein Leben verwirken; se commettre avec qq. un, sich in Gefahr setzen, mit einem einen Streit zu bekommen; se mêler & se commettre avec la canaille, man muß sich mit Lumpengesindel nicht einlassen.

Commination, *f.* Drohung, Bedrohung.

Comminatoire, *adj.* drohend, bedrohlich; mandement avec clause comminatoire, Verordnung mit angehängter Strafe, Strafbefehl.

Commingé, *adj.* f. commingle.

Commis, *f. m.* Schreiber, Verwalter, Factor, Handlungsbedienter; commis de l'épargne, Schatzmeister; - des gabelles, Zolleinnehmer.

Commise, *f.* (im Lehenrecht) Verfall; fief tombé en commise, verfallenes Lehen, (dessen Verfall seine Schuldigkeit nicht gethan hat.)

Commisération, *f.* Mitleid, Erbarmen.

Commissaire, *m.* ein Commissar, Verordneter zu Untersuchung, Verwaltung einer Sache; commissaire des guerres, Kriegscommissarius, (der das Volk mustert, ausbezahlt &c.) commissaire des vivres, Proviantcommissar; le travailler des commissaires, wenn gemeine Räthe ausser einer ordentlichen Versammlung einen Proceß untersuchen; le travailler des grands commissaires, wenn es im Parlamente selbst geschieht; - des petits commissaires, wenn es beym Präsidenten geschieht; chere de commissaire, köstliche Mahlzeit, wo Fasten- und andere Speisen, Fisch und Fleisch aufgetragen wird.

Commissariat, *m.* Expeditionsstube, Factorey der Commissarien.

Commission, *f.* pöchels de commission, Vollmachts-Commission, Untersuchungsstaaten.

Commission, *f.* aufgetragene Gewalt, Sache; Amt, davon man die ertheilte Bestallung nicht hat; Verrichtung so wohl von obrigkeitlichen als Privatpersonen; Geschäfft; Auftragschreiben; mettre en commission, ein Schiff ausrüsten heißt ertheilen.

Commissionaire, *m.* dem man eine Commission aufträgt; Factor.

Commissoire, *adj. c.* une clause commissoire, Clausel, welche annullirt, den Contract aufhebt.

Commissure, *f.* (Bauk.) Fuge wo Stein und Holz zusammen gefugt sind; (Anatomie) der Vereinigungspunkt einiger Theile des menschlichen Körpers, z. E. in commissure des levres.

Commettant *f. & adj.* der einem eine Sache vertraut, übergiebt; sonderlich der, so einen Gesandten abschickt.

Commettimus, *m.* gewisses Recht der königlichen Bedienten, daß sie nicht vor den Unterrichtern, sondern nur vor den Oberinstanzrichter können belanget werden; lettres de commettimus, Brief, der die Sache einer solchen privilegirten Person vor den Oberbefehlshaber ziehet; commettimus de grand sceau, ein solcher Brief für eine Sache, die außer des Pariser Parlamentes Jurisdiction stehet; du petit sceau, für eine Sache die unter eines Parlements Jurisdiction stehet.

Commettre, *m.* Befehlen an den Rath oder Parlament, um Erhaltung einer Commissarii, eine streitige Sache zu untersuchen.

Commodat, *m.* Darleihung einer Sache zum Gebrauch; das Gelehnte.

Commodataire, *f. c.* der ein dergleichen Darlehen empfangen.

Commode, *adj. c.* leicht; bequem; füglich; gemächlich, gar zu gelinde; usé; manieren mauvaises & commodes, freye und ungezwungene Höflichkeit; un homme commode, ein Mann mit dem wohl umzugehen ist; un mari commode, ein Mann der seiner Frau zu viel nachsieht; une vertu commode, eine Tugend die nicht allzustreng geübet wird.

Commode, *f.* ein Schrank mit Schubladen; Commodbau; *m.* Mannsname.

Commodément, *adv.* bequemlich, füglich.

Commodité, *f.* Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; gute Gelegenheit; bequeme öffentliche Zeiten; bequeme Zeit; être de commodité Zeit und Weile haben; chercher sa commodité, gröster Behutsamkeit zum Zeitvertreib; un petit commodité Gemach; *m.* Gelegenheit und Bequemlichkeit; avoir toutes les commodités, alles haben was man gerne will.

Commotion, *f.* heftige und innerliche Bewegung, absonderlich im Gehirne, wenn man Schaden am Kopf gelitten.

Commun, *e.s.* von pairs, eine Straße verlegen, mästen, verwandeln.

Commun, une, *adj.* gemein, allgemein, gemeinschaftlich; gewöhnlich; schlecht; lieux communs, allgemeine Beweisgründen, (loci communes;) le lieu commun, der gemeine Menschenverstand; le bon sens est encore moins commun que l'esprit, der Witz ist nicht so rar als ein gründer Verstand; le droit commun, das allgemeine Recht; faire une année commune, ein Jahr mit andere rechnen; cette terre rend tant de revenu, an ein commun, (communes années,) das Gut bringt, wie und gute Jahre zu einander gerechnet, so viel ein; une somme commune, Jedermannsthaler.

Commun, *m.* die Gemeinde, Gemeinschaft; was gutes oder mehrern gemein ist; der gröste Theil; gering, schlecht am Verdienste und Werthe; die geringen Bedienten; les communs des bourgeois, die Mosichen insgemein; *Tout du commun est toujours le plus mal taillé*, bei das allgemeine Beste wird immer am schlechten gesorget; gens du commun, Leute von geringem Stande; vivre sur le commun auf Regimentsunkosten leben; *qui sert au commun, ne sert à pas un*, wer sein gemeine Beste sorget, sorget für Niemanden insbesondere; en commun, adv. gemeinschaftlich.

Communage, *m.* *f.* Communen.

Communion, *f. sl.* das heilige Abendmahl.

Communal, ale, *adj.* allgemeinlich; gemein, einer Gemeinde zugehörig.

Communalement, *adv.* zugleich.

Communalité, *m.* Gleich von einer Gemeinde oder Zunft.

Communauté, *f.* einer Gemeinde; Zunft, Gesellschaft, die um ihre Vortheil zu befördern sich vereinigen; Klöster; Gemeinschaft von Gütern zwischen Mann und Frau oder andern Personen; Gesellschaft in den Klöstern; communauté de biens, Klosterguth gemeinet bey den Capucinern; régulier de la communauté, Zunftbruder.

Communautaire, *m.* der in einem Kloster für die Anschaffung der Klöster sorget; Klosterschneider.

Communaux, *m. pl.* öffentlicher Platz zum Hüten und Gebrauch einer Gemeinde; Allment.

Commune, *f. f.* die Gemeinde, das gemeine Volk; à la commune, *adv.* auf gemeine Art.

Communes, *f. f. pl.* die Gemeinden; Eingepferchten auf dem Lande; gemeine Weide, Holz ꝛc. für einige Dörfer; chambre des communes, das Unterhaus im englischen Parlament.

Commu-

Communiment, *subs.* gemeinschaftliche Vertheydigung; nach der gemeinen Art.

Communist, *m.* Communist, der sich beym heiligen Abendmahl einfindet.

Communicable, *adj. c.* mittheilbar das sich vereinigen läßt, als Flüsse, Länder *&c.* anfreund, als Krankheit; ansteckig, zu dem man mehr leichter Zutritt haben kann; la navigation a rendu tous les pays communicables, vermittelst der Schiffahrt kann man in alle Länder kommen.

Communiers, *m. pl.* Art Wiedertäufer im 16ten Jahrhundert, so Weiber und Kinder gemein hatten.

Communicatif, ive, *adj.* so leicht kann mitgetheilt werden; der andern seine Gedanken leicht mittheilet; un homme fort communicatif, ein gar gesprächiger Mensch.

Communication, *f.* Mittheilung einer Sache; Offenbarung dessen so man weiß; gemeiner Umgang; Gemeinschaft; Vertraulichkeit; dasjenige, wodurch zwey Sachen mit einander vereiniget werden; ligne de communication, Laufgraben, (von einem Hauptlaufgraben zum andern); communication au parquet, Vorlegung der Gründe, durch die Advocaten vor Gericht; communication des parties, das Mittheilen der Briefen dem Gegentheil.

Communié, ée, *adj.* der das Abendmahl empfangen hat.

Communier, *v. a* communiciren; *v. n.* ehnem das Abendmahl reichen.

Communion, *f.* Gemeinschaft der Christen; Religionsparthey; Genuß des heiligen Abendmahls.

Communiquer, *v. a.* mittheilen; offenbaren; anvertrauen; communiquer avec qq. un, mit einem gemeine Gemeinschaft pflegen; cette chambre communique à l'autre par une galerie, dieses Zimmer ist mit dem andern durch einen Gang vereinigt; se communiquer, sich gemein machen; mit andern umgehen; zusammen gehen; anstecken, als Krankheiten.

Commutation, *f.* de peine, Verändrung der Strafe in eine geringere.

Commutatif, ive, *adj. f.* justice commutative, Gerechtigkeit die im Geben und Wiedergeben ein Gleichgewicht hält.

Compacité, *f.* Dichtigkeit, Eigenschaft der dichten Körper.

Compact, *f. m.* bulle du compact, berühmte Bulle des Pabst Paul IV. die Cardinäle betreffend.

Compacte, *adj. c.* dichte, dicht aneinander; l'or est le plus compacte de tous les métaux, das Gold ist unter allen Metallen das dichteste und schwerste.

Compagne, *f.* eine Gehülfinn; Gesellinn, Gesährtinn; Gehülfinn; Ehegattin; (auf den Galeren) die Kammer des Proviantmeisters.

Compagnie, *f.* Gesellschaft; Gemeinheit; Versammlung; Menge; Handelsgesellschaft; Hause Kriegsvolk; Hauptmannschaft; regle de compagnie, Gesellschaftsrechnung; une compagnie de perdrix, ein Flug Rebhühner; faire sa compagnie, nehmen die Jäger ein wildes Schwein, die uns andere oder zwey Jahr *&c.* ein Mensch der sich gerne in Gesellschaft befindet; être de bonne compagnie, seine Gesellschaft verderben; nous étions bonne compagnie, wir hatten zusammen eine gleuliche Anzahl; traiter compagnie, von einer Gesellschaft abgehen, und sie verreisen; in compagnie de filles, bey Jesuitenleuten; nous y allâmes de compagnie, wir giengen mit einander hinein.

Compagnon, *m.* ein Geselle, Mitgeselle, Schulgeselle; Handwerksgeselle; ein Handlungsgenoß; Boccalknecht, so über 17 und unter 50 Jahre sind; le maître-compagnon, der Altgeselle; compagnon de voyage, Reisegefährte; c'est un bon compagnon, es ist ein lustiger Bruder; un petit compagnon, ein armseliger Tropf; dangereux compagnon, gefährlicher Mensch; traiter qq. un de pair à compagnon, mit einem, wie mit seines gleichen umgehen; l'ambition & l'amour en veulent point de compagnon, Ehrgeiz und Liebe leiden keinen Nebenbuhler; de compagnon à compagnon, als unter guten Freunden; se battre à dépêche-compagnon, sich auf Leib und Leben schlagen; travailler à dépêche-compagnon, fleißig, ohnuhen arbeiten; qui a compagnon, a maître, in Handlungsgeschäften kann selbst ohne den andern etwas thun; *pl.* Art Blumen, fast wie Nelken; compagnons d'armes, *m.* Mitter, die eine besondere Freundschaft gemacht hatten, einander niemals zu verlassen.

Compain, *m. pl.* compagnons.

Comparable, *adj. c.* so mit einem kann verglichen werden.

Comparage, *s. m. pl.* verglichen.

Comparaison, *f.* Vergleichung; Gegeneinanderhaltung; Gleichheit, Gleichniß; faire comparaison, ohne sie mit einander zu vergleichen; sans comparaison, hors de comparaison, das seines Gleichen nicht hat; en comparaison de cela, in Ansehung jenes; mettre en comparaison, vergleichen; à comparaison, neun man dagegen hält.

Comparant, *s. adj.* einer der vor Gericht erscheint; sich vor Gericht stellt.

Comparatif, ive, *adj.* so zu vergleichen dienet.

Comparatif, *f. m.* Vergleichungsart, Comparativus.

Comparativement, *adv.* durch Vergleichung mit einem andern.

Compromettre, v. a. entzweyen; gegen einander bringen; se diviser c'est vouloir compromettre à Dieu, der Zwiespalt hat vielerley Arten.

Compromis, s. Erkleerung vor Gericht.

Compromettre, v. n. sich vor Gericht stellen.

Comptable, s. Einnehmer des Tributes.

Comptabilité, s. Cassirerjamt.

Comptabilité, m. Abrechnung, Eintheilung; Einkleidung mit Figuren u. comptabilité de l'eau, Austheilung der Feuchtigkeit in den Pflanzenbeeten; faire la comptabilité d'un jardin en divers carreaux, den Garten in unterschiedliche Felder abtheilen.

Comptabiliser, v. a. Abtheilungen machen.

Comptabiliser, m. Bücher, der anderer Meynung ist, als der Referent, weswegen sich die Stimmen getheilen

Compter, v. adj. der sich vor Gerichte gestellt hat.

Comptoir, m. schriftlicher Zeugniß, daß einer vor Gericht erschienen.

Comparution, - ition, f. Erscheinung vor Gericht.

Compas, m. Zirkel, Werkzeug, Maaß; compas de mer, Seecompaß; - de proportion, Proportionalzirkel; Schneidemaaß; faire tout par regle & par compas, in allen Dingen mit Verstand und Bedacht handeln; il pele toutes les pavées, & creuse même avec compas, alle seine Sachen gehen nach dem Tact; avoir le compas dans l'oeil, ein gutes Augenmaaß haben.

Compas-trouvant de fleur, m. rechte Eintheilung der Blätter in den Pflanzenbeeten.

Compasser, v. a. abtheilen; einrichten; einpassen; genau überlegen; compasser un livre, ein Buch mit den Zirkel abmessen, damit man es recht beschneide; compasser la mesche, die Lunte auf dem Faden so richten, daß sie auf die Pfanne schlägt; compasser les lieux des Feuer der den Pulvermaaßen so richten, daß sie auf einmal losbrennen; compasser son temps, seine Zeit genau eintheilen; un homme fort compassé, ein gar zu bedächtiger, und gar zu genauer Mann in seinen Handlungen.

Compassion, f. das Mitleiden; faire compassion, zum Mitleiden bewegen; avoir compassion de qq. un, Mitleiden mit einem haben; un regard de compassion, ein mitleidiger Anblick; pour bien toucher la compassion, il faudroit en avoir été digne, um zu wissen was Mitleiden ist, muß man es selbst einmal gehabt haben.

Compassionné, f. die Gemüthsruhe.

Compatibilité, f. Einigkeit, Vertraglichkeit; zwey Dinge, die einander nicht zuwider sind, oder bey einander stehen können; lettres de compatibilité, obrigkeitliche Erlaubniß, zwey Verbindungen die sonst nicht bey einander stehen können, zu verwalten; compatibilité d'humeurs, Gemüther die einander verträgen können.

Compatible, adj. c. verträglich; être compatible avec qq. ch, sich zusammen schicken.

Compatir, v. n. sich vertragen; le vin & l'eau peuvent compatir ensemble, Wein und Wasser schicken sich zusammen; le feu ne compatit point avec l'eau, Feuer und Wasser sind einander zuwider; compatir aux foiblesses de son frere, mit seines Nächsten Schwachheiten und Fehlern Geduld haben; ce mets compatit bien avec la boisson, dieser Mann verträgt sich wohl mit seiner Frau.

Compatissant, s. part. mitleidig, barmherzig.

Compatriote, s. c. ein Landsmann.

Compendium, m. Auszug, Inbegriff.

Compensation, f. Erstattung; Vergeltung, Aufhebung gegen einander, z. E. der Personen etc.

Compenser, v. a. ersetzen, gegen einander aufheben, vergelten; les bonnes qualités compensent bien les défauts, seine guten Eigenschaften ersetzen seine Fehler.

Compérage, m. Gevatterschaft.

Compere, m. Gevatter; guter Freund; Vertrauter; c'est un compere, es ist ein Schlinger, falscher Mensch; c'est un bon compere, es ist ein aufgeräumter Mann; se tenir de bons comperes, es sind gute Brüder, sie stecken immer beysammen; tout se fait par compere & par commere, es geht alles nach Gunst.

Competer, v. a, ei. taugen, verdienen, stehen.

Competemment, m. einer der mit im gemeinschaftlichen Gut ist.

Competent, pene, adj. gebührig, rechtmäßig; ige competent, hinlänglich älter; portion competente, der gebührige Antheil; juge competent, der Richter, unter den eine Sache gehöret.

Competemment, adv. rechtmäßiger, gebührigerweise; il a été jugé competemment, es ist den Rechten gemäß abgethan worden.

Competence, sans. f. das Recht, so einer als rechtmäßiger Richter über etwas hat; Gleichheit der Würde, des Standes u. Fähigkeit von einer Sache zu reden; cela n'est pas de la competence, er ist nicht im Stand davon zu urtheilen; il n'y a point de competence entre le prince & les sujets, ein Unterthan kann mit seinem Fürsten nicht vor Gericht erscheinen.

Competiteur, s. m. sich mit bewerben.

Competer, v. n. (in Rechtshändeln) gekommen, zustehen; ce qui lui peut competer & appartenir, was ihm gehören oder gekommen kann.

Competiteur, teur, Mitwerber um ein Amt etc.

Compilateur, m. Plünderer, Sammler.

Compilation, f. Sammlung, aus Büchern zusammen getragen etc.

Compi-

Compiler, v. a. ein Buch aus andern zusammen stoppeln.

Compiller, v. a. brutiren, beschicken; sie thäten sonst suchen à compiller les jupes des femmes, die Hunde pissen auf den Weibsleuten an die Kleider.

Compitales, m. pl. Hausgötterfest der alten Römer.

Compitalicel, adj. c. zum Hausgötterfest gehörig.

Complaignant, mme, adj. & s. klagend, der Kläger (vor Gericht.)

Se Complaindre, v. r. sich beklagen, beschweren.

Complainte, f. Klage; pl. ein Klaggedicht.

Complaire, v. n. irr. sich gefällig erweisen; zu Gefallen leben; par-tout ne peut complaire à tous, es ist Niemand der allen gefallen kann; se complaire, an sich selbst einen Gefallen haben.

Complaisamment, adv. gefällig.

Complaisance, f. Gefälligkeit; Gefälligkeit; il se regarde avec complaisance, er gefällt sich selbsten am allerbesten; sans complaisance, ohne Schmeicheley.

Complaisant, adj. willfährig, gefällig.

Complant, m. ein Ort, ganz mit Weinbergen oder Bäumen besetzt, der Zins so davon bezahlt wird; donner une terre à complant, einem gegen Zins eine Pflanzstätte übergeben.

Complanter, v. a. mit Weinstöcken, Bäumen ꝛc. besetzen.

Complanteria, f. das Recht oder der Zins, den man einem Herrn geben muß, unter dessen Gebiet man eine Pflanzstätte besitzt.

Complement, m. die Erfüllung, das Höchste, die Vollkommenheit; Ergänzung eines Regiments, Bataillons ꝛc.

Complet, ette, adj. ganz; völlig; vollkommen; une victoire complette, ein vollkommener Sieg.

Complet, s. m. le complet d'un régiment, die Vollständigkeit, völlige Zahl eines Regiments.

Completement, adv. gänzlich; vollkommentlich.

Compléter, v. a. vollständig machen, ergänzen.

Complexe, adj. c. von zweyen Wörtern oder Ideen zusammen gesetzt, z. E. montagne d'or, ein Goldberg.

Complexion, f. die Natur-, Gemüths- oder Leibesbeschaffenheit, das Temperament; il est d'une forte complexion, er ist von gesunder Natur; il est d'une complexion bizarre, er hat einen wunderlichen Sinn.

Complexionné, ée, adj. geartet nach einer gewissen Natur oder Beschaffenheit.

Complexus, adj. c. (musicle complexus) wird gesagt von dem zusammengesetzten Hauptmuskel. (Terminus.)

Complication, f. Vermischung; Verwirrung; complication de maladies dans un même corps, Zusammenfluß oder Vermischung vieler Krankheiten in einem Körper; complication de crimes, eine Menge Laster.

Complice, adj. c. & s. m. & f. mitschuldig; Mitwisser; Mitverbrecher; Helfer; Spießgesell.

Complicité, f. Mitschuld, Theilhabigkeit; accusé de complicité, als Mitverbrecher angeklagt.

Complies, f. pl. Complet, was man nach der Vesper singt.

Compliment, m. ein Kompliment; ein höfliches, verbindliches, ehrerbietiges Wort; Bewillkommung verehrter Personen; leeres Versprechen; endlich ein strenge compliment, das waren schlimme Reden; faire un compliment, affectirt, aufsätzig; faire les compliments, seinen Sinn verwehren; complimens de la place Maubert, abgeschmackte Höflichkeiten nach Art der gemeinen Leute.

Complimenteur, m. Handlungsgruß, in welchen einzigem Nomen die ganze Handlung geführet wird.

Complimenter, v. a. höflich begegnen; bewillkommen; Ehre erweisen; Vorgepränge machen, grüßen.

Complimenteur, m. der gar zu viel Komplimenten, Vorgepränge macht.

Compliqué, ée, adj. verwickelt, mit eingeflochten; maladie compliquée, Krankheit, wo zu mancherley Zufälle sich gesellegen.

Compliquer, v. a. einmischen, zusammen fassen; faire entrer dans, compliquer qq. un dans de mauvaises affaires, einen in böse Händel verwickeln.

Complot, m. böses und heimliches Verhalten; Anfang böses zu thun; se complot, abgeredet machen, angelegter weise.

Comploter, v. a. & n. einen böses Anfang heimlich anstellen, anfinnen; ils ont comploté ma ruine, sie haben meinen Untergang beschlossen.

Complutz, f. Stadt in Neucastilien.

Compon, m. (in Wappen) ein Stück von unterschiedenen Abtheilungen wechselsweise zusammengesetzt.

Composition, f. Herzentreue und Treue.

Composé, ée, adj. (in Wappen) zusammengesetzt, aus mehrern bestehend.

Composeuse, f. Spanische, die man in Sachen, so keine ordentliche Taxe haben, erlegen muß. (am päbstl. Hofe.)

Composeur, f. f. Compas.

Comportement, m. das Verhalten, Betragen, die Aufführung, die Lebensart.

Comporter, v. a. & n. mit sich bringen; erfordern, anlassen; leiden, vertragen; ce sont des plaisirs, que comporte la jeunesse, die Jugend führet solche Gemächlichkeiten mit sich; il le comporte, la qualité, son caractère, sein

ouvrage &c. le composer, mesure et dit Zeit leidet, sein Stand, Ansehen, Einkommen ꝛc. verträgt, zuläßt; le comporter, sich betragen; vendre un jardin ainsi qu'il se comporte, einen Garten in dem Stande verkaufen, so wie er ist.

Composé, ée, part. & adj. zusammen gesetzt; homme composé, ein ernsthafter, sittsamer Mensch; il a des choses composées en soi, er hat etwas gegrungenes an sich; être composé de qq. ch. aus etwas bestehen; bien composé, ein Verstand, der aus allen Arten des Vortrags zusammen genommen entsteht; bon vivant & composé de tout le tin, er frißet wie Milch und Blut auf.

Composé, s. m. ein aus vielen Theilen zusammengesetztes Ding.

Composer, v. a. aus vielen Theilen ein Ding machen; zusammen setzen; formiren, entwerfen, verfertigen; Noten zu einem musikalischen Stück aufsetzen; in der Buchdruckerey die Buchstaben zusammen setzen; composer un dictionnaire, einen Streit schlichten, beylegen; composer sa mine, sein visage, sa contenance, sein Gesicht, sein ablassen, seine Geberden einrichten, sich anstellen, nach dem Ort oder nach den Personen, wo man erscheinen will; composer une histoire, ein Hirngespinst, Lügen erdichten; se composer, v. r. gewisse Stellung oder Geberden an sich nehmen.

Composer, v. n. sich setzen, sich vergleichen; handeln mit seinen Schuldnern; mit den Feinden, um sich zu ergeben; il compose, er schreibt, z. E. ein Buch.

Compositeur, m. elender Scribent, der nichts tüchtiges schreibt, verfertiget.

Composite, adj. c. ordre composite, (in der Baukunst) eine von den fünf Säulenordnungen, die Zusammengesetzte.

Compositeur, m. ein Componist, Verfertiger musikalischer Stücke; (in der Druckerey) ein Setzer; accidents compositeurs, der einen Streit gütlich beylegt, Schlichter.

Composition, f. Zusammensetzung, Zusammenfügung, Verfassung; der Aufsatz einer Schrift ꝛc. Verwirklung der Arzeneyen; Vertrag, gütlicher Vergleich; (Buchdruckerey) das Setzen der Buchstaben; le rendre à composition, sich durch Vergleich ergeben; être homme de composition, mit sich handeln lassen; faire bonne composition d'une marchandise, eine Waare um billigen Preis geben.

Compositeur, m. Setzbret bey den Buchdruckern.

Compost, f. Compot.

Compoteur v. a. einen Acker in guten Stand setzen.

Compoteur, m. Winkelhake der Buchdrucker.

Compteteur m. Zech- oder Saufbruder.

Compotation f. Zech, Schmaus, Saufgelag gemeiner Leute.

Compote, f. f. das Kochen, Verhandlen, Einmachen des Obsts mit Zucker; eingemachte Birnen oder Aepfel ꝛc. mettre en compote, aufgehäuft zusammen setzen; mettre des pommes à la (en) compote, o. Schlägen Haarlocken haben.

Compotier, m. der im ewigen Leben der Erndtemann Gottes genießt.

Comprehensible, adj. c. begreiflich.

Compréhension, f. Kraft des Verstandes, etwas zu begreifen, Fähigkeit.

Comprendre, v. a. irr. in sich schließen, halten, fassen; begreifen, verstehen, Meldung thun in einer Schrift; mit einbringen, mit einfassen lassen; faire comprendre qq. ch. à qq. un, einem etwas deutlich oder begreiflich machen; compris, part. y compris, mit darunter begriffen, mit eingeschlossen; non compris, ausgenommen, ausgeschlossen.

Compris, f. Bänklein; Bank der Wundärzte über eine Wunde oder Ader.

Compressibilité, f. Eigenschaft eines Körpers, der sich zusammen drucken läßt.

Compressible, adj. c. das kann enger zusammen gedrückt werden.

Compression, f. das Zusammendrucken.

Comprimer, v. a. mit Gewalt zusammen drucken, pressen.

Compromettre, v. a. & n. irr. einwilligen, mit einander sich vergleichen, daß eine streitige Sache vor einem Schiedsmann ausgesprochen werde; compromettre qq. un, einen in Gefahr setzen, böse Händel zu bekommen; compromettre son honneur, sa dignité, etwas seiner Ehre, Würde nachtheiliges begehen; se compromettre, v. r. seine Ehre wagen; se compromettre avec qq. un, sich mit einem gemein machen, in einen unanständigen Streit einlassen.

Compromis, f. m. Einwilligung zweyer Partheyen, ihren Streit von einem Schiedsrichter entscheiden zu lassen; mettre une chose en compromis, eine streitige Sache vor einen Schiedsrichter kommen lassen; etwas in Zweifel setzen, in Ungewiß stellen; mettre son honneur en compromis, seine Ehre in Gefahr setzen; — compromis, (bey den geistlichen Gerichten) Vollmacht, so von denen die das Wahlrecht haben, einem mehr oder weniger gegeben wird, auf die Gerechten den Würdigsten zu wählen; élection par compromis, eine dergleichen geschehene Wahl.

Compromissaire, m. Schiedsrichter von beyden Partheyen ernennet.

Compromoteur, m. Mitbeschützer, Mitschutzherr.

Comptable, adj. c. & f. der Rechnung ablegen, für etwas gut stehen muß; Rechnungsbeamter; quittance comptable, Quittung, womit man eine Rechnung belegen muß.

Comptant, adj. indéclin. baar; argent comptant,

pter, barres Geld; avoir du comptant, barres Geld haben; adv. payer comptant, bar bezahlen; payer qq. un tant comptant, (spottweise) einem mit baarer Münze bezahlen.

Compte, m. Rechnung; (Rechenschaft; Rechtfertigung (zum Geschwindgläuben) ein Mann, wo einmal 2 und 2 zu, mit einander vorgerechnet werden; maître des comptes, Rentmeister; chambre des comptes, Rechnungskammer; compte rond, eine gerade Zahl, Summe, als 12, 20, 100; compte borgne, eine ungerade Summe, als 5, 9 ꝛc. le compte fait, richtig getroffen, in allem; à ce compte, auf diese Weise; à votre compte, unter Rechnung nach; so wie ihr es verlanget; — trouver son compte avec qq. un, aber an qq. ch, seine Rechnung, Nutzen, Vortheil bey einem, oder in etwas finden; s'en tirer, oder mit etwas zufrieden seyn; rendre compte, Rechnung thun, Rechenschaft, Bericht und Antwort geben; Bericht erstatten; mettre en ligne de compte, in Rechnung bringen, in. sich etwas hinters Licht führen; acheter qq. ch. à bon compte, etwas wohlfeil kaufen; vous aurez droit de mettre cela sur mon compte, ihr seyd artig, wenn ihr das auf mich schieben wollet; faire cela sur mon compte, thut es auf meine Verantwortung; — faire son compte pas mal, sich die Rechnung machen, gewiß finden, daß ꝛc. entendre bien son compte, sein Handel wohl verstehen; nicht leicht zu betrügen seyn; — je n'ai qu'un mot pour compte, ich achte es nicht; tenir compte à qq. un de qq. ch, einem für etwas Dank wissen; ne tenir nul compte ni mesure, seine Sachen so oberflächlich, sorglos verwalten; manger à son compte, immerzu essen, ohne vor die Bezahlung zu sorgen; travailler à compte de ce qu'on a reçu, abarbeiten; au bout du compte, endlich, zuletzt, nach diesem allem; en fin du compte, nach der Zeit; herauß; se trouver bien de son compte, sich in seiner Hoffnung sehr betrogen sehen; à mauvais compte, einem jeden das Seinige; les bons comptes font les bons amis, richtig bezahlter Rechnung erhält gute Freundschaft; il faut bon compte revenir, wird gesagt, wenn man einem das Seinige richtig und ohne Betrug eingelegt hat, so darf man sich nicht scheuen, es ihm zum zweyten mal vorzuzählen.

Compte-pas, m. Wegmesser, zu Zählung der Schritte, die man gethan hat.

Compter, v. a. zählen; rechnen; Rechnung thügen; achten; compter pour rien, für nichts achten; quand on compte sans son hôte, on compte deux fois, wenn man die Rechnung ohne den Wirth macht, so betrügt man sich; je compte partir demain, ich denke morgen zu verreisen; on le compte pour mort, man hält ihn für todt; il faut toujours compter sur sa vertu, & jamais sur sa noblesse, man soll sich mehr auf seine Tugend, als auf seinen Adel verlassen.

Compteur, m. einer der rechnet oder zählet.

Comptoir, m. Schreibstube der Kaufleute; Rechentisch.

Comptoriste, m. Buchhalter; einer der auf einer Schreibstube arbeitet.

Compulser, v. a. die Herausgabe einer Schrift von einem Notario ꝛc. durch obrigkeitlichen Befehl ergwingen.

Compulsoire, s. m. obrigkeitlicher Befehl, einen Notarium zur Vorlegung einer Schrift zu zwingen; compulsoire de barreries, gerichtene Speisen, die zum Trinken reizen.

Compte, m. die Bestrebung der Feuchtigkeit nach dem Land der Gestirne; derbliche und Fluß; der gute Zustand eines Ackerfeldes; compost ecclésiastique, die Ausrechnung der Festtage.

Comptable, m. Rechner im Kalendermachen.

Comptable, adj. f. Comtale.

Comtale, adj. al. gräflich; ville comtale, Stadt die einem Grafen zustehet.

Comté, m. die Grafschaft Burgund.

Comtesse, Comtesse, ine, adj. der auf der Grafschaft Burgund ist.

Comte, m. ein Graf; Comte-Palatin, ein Pfalzgraf.

Comté, m. eine Grafschaft; un Comté-pairie, Grafschaft die zugleich Fürstenthum ist; la Comté, la Franche-Comté, ein Theil der Grafschaft Burgund.

Comtesse, f. eine Gräfinn.

Comtois, enlatt Franche-Comtois, oise, adj. & f. einer aus der Grafschaft Burgund.

Comus, m. die Gottheit des Pabsts, der Trunkenheit, des Schwelgens und nächtlicher Lustbarkeit.

Con, prép. inf. mit.

Con, f. m. weibliche Scham.

Conard, e, adj. al. närrisch, lächerlich.

Conarde, Conardise, f. al. Narrheit.

Conarium, Zirbeldrüslein, s. Pinule.

Concapitaine, m. Mitkapitainn.

Concasse, f. m. gröblich gestoßener Pfeffer ꝛc.

Concasser, v. a. in kleine Stücke zerbrechen; zerstoßen, zerreiben.

Concaténation, f. Verbindung; Zusammenhang nützender Sachen.

Concave, adj. rund, innwendig ausgehöhlt.

Concavité, f. runde Höhlung.

Concéder, v. a. vermilligen, zugeben, erlauben, vergönnen, zulassen.

Concélébrer, v. a. mitfeyern, mithalten.

Concentration, f. genaue Vereinigung und Verschlossung; Treibung kleiner Körper in die Enge.

Concentrer, v. a. in die Enge zusammen treiben;

ben; so concentrer, in einen Punkt getrieben werden, sich zusammen ziehen.

Concentrique, adj. von Cirkeln und Körpern so mit einem andern gleichen Mittelpunkt haben.

Concept, m. Begriff, Vorbildung in dem Verstande; Entwurf einer Sache.

Conception, f. Empfängniß; das Fest Mariä Empfängniß; Fassung-k, Kraft des Verstandes, etwas zu begreifen; Gedanken, Einfall; dieser Begriff der Sache; avoir la conception un peu dure, ein Ding schwerlich fassen können; cette chose n'est pas de facile conception, dieses ist nicht leicht zu begreifen; il a de belles conceptions, er hat artige Einfälle.

Concernant, adj. & adv. betreffend, belangend, anlangend, angehend.

Concerner, v. a. angehen, betreffen.

Concert, m. Einstimmung der Instrumente und Stimmen, (Musik;) ein Verständniß mit Jemanden; Uebereinstimmung der Gemüther; einmüthiger Schluß; concert de musique, eine musikalische Versammlung; de concert, adv. einstimmig, übereinkommen.

Concertant, adj. der ein musikalisches Stück repetirt; parties concertantes, die streitenden Partien in der Musik.

Concerté, e, part. gezwungen, affectirt, gekünstelt, verabredet, angelegt.

Concerter, v. a. eine Musik mit anderen machen; musikalische Versammlung halten; verabreden; se concerter, v. r. sich zwingen, ungewöhnliche weise brauchen; il est fort concerté en ses discours, er führet lauter gezwungene Reden, er will es gar zu schön machen.

Concerto, m. Art Sinfonie.

Concession, f. Begnadigung, Erlaubniß, Bewilligung Höherer gegen Niedrige; wenn man seinem Gegentheil etwas zugiebt, zugesteht; Einräumung eines Satzes.

Concessionnaire f. m. & f. dem ein gewisses Recht verliehen worden ist.

Concetti, m. Einfälle, die nicht immer richtig sind.

Concevable, adj. begreiflich.

Concevoir, v. a. irr. empfangen in Mutterleibe; begreifen; erdenken; ersinnen; Hoffnung fassen; in gewissen Worten abfassen; concevoir de la vanité, sich etwas einbilden.

Concha, f. el die Beschaffenheit der Kleidung, Anlage einer Person; il est en mauvais concha, er geht schlecht einher.

Conchi, m. eine Art von Zimmet.

Conchier, v. a. beschmeißen, etwas mit seinem Kothe besudeln.

Conchierie, f. m. el. Fußlenger; Bärenhäuter.

Conchile, adj. ligne conchile, krummer Linie, die sich einer gewissen immerzu nähert, ohne sie durchzuschneiden.

Conchites, f. pl. versteinerte Muscheln.

Conchoide, f. eine Schneckenlinie.

Conchyle, f. Purpurschnecke, Muschel.

Conchyliologie, f. Theil der Naturgeschichte, von den Muscheln.

Conciergerie, m. & f. Burgvogt; Castellan; der Aufsicht über ein vornehmes Haus hat; Thorhüter eines Gefängnißhauses, Kerkermeister.

Conciergerie, f. Amt und Wohnung eines Hausverwalters; das Gefängniß des Parlaments zu Paris.

Concile, m. Kirchenversammlung; concile oecuménique, allgemeine Kirchenversammlung.

Conciliabule, m. unrechtmäßige Versammlung der Gottlosen.

Conciliant, ante, adj. was zur Vereinigung, Vereinbarung gehört; il a l'esprit conciliant, er ist ein verträglicher Mann.

Conciliateur, trice, der die Streitenden gütlich vergleicht; Schriftsteller vereinigt; conciliateur des volontés, Kuppler.

Conciliation, f. Vergleichung, Vereinigung der Gemüther, Schriftsteller ꝛc.

Concilier, v. a. vergleichen, vereinigen; concilier deux choses, zwey Dinge mit einander vereinbaren; se concilier la bienveillance de qq. un, sich Jemandes Gewogenheit zuwege bringen.

Concis, ise, adj. kurz, mit wenigen Worten; un Style net & concis, eine reine und kurzgefaßte Schreibart.

Concision, f. die Kürze, oder was kurz abgefaßt ist.

Concitoyen, enne, ein Mitbürger.

Conclave, m. Versammlung der Kardinäle zur päbstlichen Wahl; der Ort wo solche geschieht; qui entre Pape au conclave, en sort Cardinal bezeichnet, von welchem man glaubt, daß er wird Pabst werden, wird es gemeiniglich nicht.

Conclaviste, m. Bedienter eines Kardinals in dem Conclave.

Concluant, ante, adj. kräftig, beweisend; preuve concluante, unumstößlicher Beweis.

Conclure, v. a. irr. schließen; beschließen; folgern, einen Schluß aus etwas ziehen; entmachen, endigen; terminiren; im Gerichte seine Meynung eröffnen, vortragen; je conclus à votre départ, ich halte es vor das Beste, Sie machen sich auf die Seite.

Conclusion, f. der Schluß; Beschluß; Ausgang einer Sache; il est content de la conclusion, man kann ihn nicht zum Schluß bringen; conclusion (pour conclusion,) kurz! mit einem Wort, was brauchts viel?

Concoction, f. die Verdauung.

Con-

Concombre, m. Gurke; Pukumer; Art Ungeziefer in dem Meer, so den Gurken gleicht; concombre sauvage, Springgurken.

Concomitance, f. Begleitung; par concomitance, begleitungsweiß, als Gehörten.

Concomitante, adj. la grace concomitante, die zulassende Gnade.

Concordance, f. Uebereinstimmung; sonderlich der göttlichen Schriften, der heiligen Schrift; tabliches Concordanzbuch; a richtige Constituirung der Bücher mit einander.

Concordant, f. m. eine Concordisinne; adj. übereinstimmend; vera concordantia. Art Verse mit abwechselnden Büchern, z. E.

Je m'abandonne à { mon ardeur. / ma fureur.

Concordantiel, elle, adj. nach Art einer Concordanz gemacht.

Concordat, m. Art Staats- und Kirchenvertrag.

Concorde, f. Einigkeit; Eintracht der Menschen; die Göttin der Einigkeit; concorde évangelique, Vergleichung, Harmonie der vier Evangelisten.

Concordial, Oberpriester der Concordie.

Concourir, v. n. irr. (j. qq. ch.) zusammen laufen, kommen; dazu kommen, beytreten, mitwürken; mit einkommen; mitbieten; parce qui ont concouru au prix, Schützen, die um den Preis gebrüchen haben; venir à concourir à un perte, alles bey ja meinem Verderben gehalten; ces deux créanciers concourent ensemble, dieser zwey Gläubiger gestellte Schuldverschreibung ist von gleichem Datu, folglich ihr Recht von gleichem Grad der Gültigkeit; concourir une année, in eine Strafe fallen; concourir à une calomnie, beystimmen.

Concourse, Art Material zur gelben Farbe.

Concours, m. der Anlauf, Zulauf, Beyfall, das Zuthersein; Mitwürkung; Zusammentreffung der Umstände oder gleichen Conjunkturen; mettre un bénéfice au concours, ein geistliches Amt ledig erklären, damit sich ihrer viele darum anmelden mögen.

Concret, adj. m. (Logik) was einer Qualität nebst ihrem Object zugleich in sich schließt; (in der Chymie) ein aus verschiedenen Stücken vermischter Körper; concrete naturel, eine natürliche Mischung; artificiel, künstliche Vermischung.

Concrétion, f. das Hart- oder Dickwerden eines weichen oder dünnen Körpers; Verbindung vieler kleinen Theile eines Körpers.

Concrû, m. vi. Zuwachs.

Concu, Concue, adj. verfasset, enthalten.

Concubin, m. f. Concubinaire.

Concubinage, m. Stand eines, der ein Kebsweib hat, Kebsstand; it. einer Weibsperson, die einem Mann prostituirt beywohnet: verbotene Beywohnung eines Manns- oder Weibsperson.

Concubinaire, m. der ein Kebsweib hat, Kebsmann.

Concubine, f. Kebsweib, Beyschläferin.

Concuellir, v. n. vi. richten, dirigiren.

Concuisser, v. n. vi. mit dem Fuß treten.

Concupiscence, f. böse Lust oder Begierde, so von der verderbten Natur herrühret; concupiscence des yeux, de la chair, Augenlust, Fleischeslust.

Concupiscible, adj. appétit concupiscible, Verlangen nach dem, was die Vernunft für gut erkennet.

Concurrement, oder Streits- und mitbewerbungsweiß; (in Rechten) gemeinschaftlich, gemeinschaftlich; venir concurremment en ordre, in gleichem Range stehen, bey Bezahlung der Schulden.

Concurrence, f. das Mitanhalten um etwas, Mitwerben; der Streit um den Vorzug; mettre en concurrence avec qq. un, mit ihm um den Vorzug streiten; jusqu'à la concurrence d'une somme, bis auf eine gewisse Summe; concurrence d'affaire, das Zusammentreffen zweyer Feste auf einen Tag.

Concurrent, ente, adj. & f. Competent; concurrent à la paroisse d'un mariage, Mitbuhler, Nebenbuhler.

Condamnation, f. Verdammniß, Schuldigung, Verfassung durch obrigkeitliche Urtheil.

Condamnatoire, m. der letzte Brief, Urkund, schuldet, wenn das Gut aus den Händen gesetzt.

Condamner, v. a. die Leute drücken, schulden, anklagen.

Condamnable, adj. verdammlich, schuldig.

Condamnation, f. Verurtheilung; Urtheil condamnation, sich dem Urtheil unterwerfen; peiner condamnation de ses fautes, gestrafet, daß man Ursache hat.

Condamnatoire, adj. so eine Verurtheilung mit sich bringt, oder darzu gehöret.

Condamnée, f. ein gewisses Kartenspiel.

Condamner, v. a. verurtheilen; verwerfen; tadeln; einem Vertrag geben; so condamner, sich selbst anklagen, schuldig bekennen; condamner une porte, eine Fenstre, eine Thüre, Fenster, verstopfen, verwahren; condamner qq. un au bourg, einem zum Stadtbeten (Stadtgefängniß) verurtheilen; condamner aux dépens en procès, in die Gerichtskosten verurtheilen.

Condé, m. vi. Zusammenfluß.

Condensation, f. das Dickmachen, Dichtmachen.

Condenser, v. a. dicker, fester, härter, stärker, dichter machen.

Condescendance, f. Willfährigkeit; Nachgeben.

Conde-

Condescendant, ante, adj. willfährig, nachgebend.

Condescendre, v. n. & a. willfährig ſeyn, nachgehen; condeſcendre à la foiblesse, der Schwachheit zu gute halten; condeſcendre d'une tutele sur qq. un, die aufgetragene Vormundſchaft wieder auf einen ſchieben.

Condeſcente, f. die Condeſcendenz von der Vormundſchaft.

Condition, f. (in der Rechtsk.) Zurückforderung einer Sache, die geſtohlen, oder ſonſt vorenthalten worden.

Condiſciple, m. Mitſchüler, Schulcamerad.

Condit, m. Kandirer, Zuckermacher.

Condition, f. Bedingung; Gehalt; Zuſtand; Eigenſchaft; Beſchaffenheit, Herkommen; Lehrgeld; Handlierung; Bedeutung; Vorſchlag; Vortheil; Belohnung; Titel eines Tractats; homme de condition, ein Mann von Stande; de telle condition, von ſolchem Herkommen; à condition, ſous condition, auf Bedingung, mit dem Beding; à condition que, mit dem Beding, daß ꝛc.

Conditionné, ée part. & adj. beſchaffen; marchandiſe bien conditionnée, gute, tugliche Waare.

Conditionnel, elle, adj. ſo ein Beding in ſich hält.

Conditionnellement, adj. mit Beding.

Conditionner, v. a. mit gehörigen Eigenſchaften verſehen; verhandeln; les uns que l'un conditionne le plus, angenehmſt in die Proviſion, je mehr Bedinge ein Vertrag hat, je mehr Gründe entſteht daraus.

Condoléance, f. Beyleid; lettre de condoléance, Condolenzſchreiben.

Condonat, m. Art Mönche.

Condor, m. Art großer Vögel in Peru, Condor.

Condorin, m. klein Silbergewicht in China.

Conducteur, m. gemeiner Soldirer im 15 Jahrhundert.

Conduction, f. al. ehelicher Beyſchlaf.

ſe Conduire, v. n. al. ſein Verhalt begangen; (nur im Infinitiv gebräuchlich:) je veux me conduire avec vous, beſſer je vous fais mon compliment de condoléance.

Conduite, chaudelle, f. wilde Mayoran, Kraut.

Conducteur, trice, Führer, Aufſeher, Begleiter; conducteur de la barque, der das ganze Werk dirigiert.

Conduire, v. a. irr. führen, leiten, begleiten; Aufſicht haben; ein Werk vornehmen, anſtiften; verführen; beſtehen; regieren; vorſtehen; conduire qch. à la perfection, etwas ausführen; conduire bien la main, fein ſchreiben, zeichnen, malen; ſa barque, ſeine Handlung, Geſchäfte wohl führen; Dieu vous conduise! Gott begleite euch! lebet wohl! ſehet wohl! conduire un oiſeau, einen Vogel aufziehen; un arbre, einen Baum ziehen; le conduire, ſich aufführen; donner à qq. un de quoi ſe conduire, einem einen Zehrpfennig geben.

Conduit, m. Röhre, Rinne, Kanal, Graben, wodurch etwas geleitet wird; conduit ſouterrain, ein unterirdiſcher Waſſergang; conduit de l'urine, Harnröhre.

Conduite, f. die Aufführung; das Führen, Leiten; Aufſicht; Anordnung; Bedeutung; conduite d'eau, Waſſerleitung; une grande conduite, eine ſtarke Aufführung; avoir la conduite d'un enfant, die Aufſicht über ein Kind haben.

Conduri, m. Art reiter Erbſen.

Condyle, m. kleiner Knoten oder Erhöhung am Ende der Knochen, in ſo fern er einander rühret, ein Gelenke zu machen.

Condyloſe, m. eine Kunzel oder Feigwarze an den Mutterin eines Gliedes, oder an dem Muttermunde.

Cône, m. Kegel, (Geometr.)

Confabulateur, m. ein Gaſtmähler.

Confabulation, m. gemeine Geſpräche.

Confabuler, v. n. vulg. ſchwatzen.

Confaitement, adv. f. parfaitement.

Confalon, m. la confrérie des pénitens de confalon, gemeine Brüderſchaft der Geiſſelbrüder.

Confalonier, ſ. Kofaigne, Geiſſler.

Confarreatio, f. Non-conſentement.

Confarrer, m. Freſſer unter die wilden Thiere; ein unmenſchener Schreiber.

Confection, f. Verfertigung eines Inventarii; Zubereitung des Donnergeſchüz; Faktwerge; confection d'hypocras, de gouttes, Hauptlatten, Stachelbeerlattwerge.

Confédération, f. ein Bund, Bündniß.

Confédéré, ée, f. & adj. im Bund ſtehend, Bundsgenoß; les troupes confédérées, die alliirten Völker.

ſe Confédérer, v. n. in Bündniß treten.

Conférence, f. Gegeneinanderhaltung zweyer Sachen, als Schriftſtellen ꝛc. Unterredung; Geſpräch; entrer en conférence, Conferenz anfangen.

Conférencier, m. der Unterredungen anſtellt.

Conférer, v. a. & n. gegeneinander halten; vergleichen; austheilen, übertragen, z. E. ein Amt, Dienſt ꝛc. conférer sur des questions proposées, ſich über vorgelegte Fragen berathſchlagen.

Confeſſe, f. Beichte; aller à confeſſe, zur Beichte gehen.

Confeſſer, v. a. & n. beichten, geſtehen, bekennen; Beichte hören; ſe confeſſer au renard, ſich einem Schalk vertrauen; l'autre confeſſe eſt à demi pardonnée, wer ſeinen Fehler bekennt, dem iſt er ſchon halb vergeben.

Confesseur, m. Bekenner der christlichen Wahrheit; ein Beichtvater.

Confession, f. Bekenntniß, Beichte; la Confession d'Ausbourg, die Augsburgische Confession.

Confessionnal, m. ein Beichtstuhl.

Confessionniste, m. & f. (inusitirt) ein Augsburgischer Confessionsverwandter.

Confiance, f. Zuversicht, Glaube, Vertrauen; il a confiance en moi, er hat sein Vertrauen zu mir; en obet à la confiance de Dieu, zu der Vertrauigkeit Gottes; abonder qq. un avec confiance, Jemand mit einer standhaften Freundschaftigkeit anreden, zu confiren, adv. im Vertrauen.

Confiant, ante, adj. einfältlich.

Confidemment, adv. Zuversichtlich.

Confidence, f. Anvertrauung eines Geheimnisses, Vertraulichkeit; faire confidence à qq. un de qq. ch. einem etwas anvertrauen, im Vertrauen sagen.

Confident, te, m. ein Vertrauter.

Confident aire, m. der ein gröllich Gut so besitzt, daß er einem andern, laut heimlichen Vertrags, die Einkünfte davon giebt.

Confier, v. a. anvertrauen, anbefehlen; se confier à qq. un, sich einem vertrauen, sich auf einen verlassen.

Confirre, f. Wallwurzel.

Configuration, f. äußerliche Gestalt eines Dinges; Aspect der Planeten, Planetenschein.

Confiner, v. n. grenzen, angrenzen; la France confine avec l'Italie, Frankreich stößt an Italien; v. a. an einen Ort verbannen, verweisen; se confiner dans un lieu, sich in einen Ort verschließen, sich heimlich aufhalten.

Confins, m. pl. die Grenzen.

Confire, v. a irr. einmachen mit Zucker; (bey den Kürschnern) die Felle beitzen; confit en douceur, lauter Süßigkeit und Gelindigkeit; elle est toute confite en dévotion, en malice, sie hat sich ganz in der Andacht versteift, ist voller Bosheit; ces fruits sont confits sur l'aigre, die Früchte sind vollkommen zu dem Mann reif worden.

Confirmatif, adj. das da bestätiget; v. to eine Bestätigung erfordert; faire une déclaration confirmative, einen stattsamen Ausspruch thun.

Confirmation, f. Bestärkung, Bestätigung; Firmung, Firmelung.

Confirmer, v. a. bestätigen, bestättigen; die Firmung verrichten; se confirmer, bestätiget werden.

Confisable, adj. c. verfällig, das confiscirt oder als unerkannt angesehen werden kann.

Confisand, m. Der zu confisciren ist.

Confisant, m. den man greifen oder einziehen kann.

Confiscation, f. Einziehung der Güter oder Waaren; confisciries Gut.

Confiseur, m. ein Zuckerbecker, der mit Zucker einmacht; ein Kandirer.

Confiseure, v. a. verbotene Waare gerichtlich einziehen, wegnehmen, confisciren; une lettre confisquée, eine Gesandtschaft, der nicht wieder aufgeholfen ist; un homme confisqué, ein Mensch dessen Stück oder Leben verlustig ist; un habit confisqué, ein Kleid so nicht mehr zu tragen ist.

Confit, m. die Beitzung der Kürschner.

Confiture, m. Beichtgebet, (Catbol.)

Confiture, f. Zuckerwerk, eingemachte Sachen; engl. Schleckerey.

Confiturier, m. ière, der oder die Confect macht und damit handelt.

Confiscation, f. ot. Verbannung.

Conflit, Conflict m. Zusammenstoß der Kriegsheere; Streit in Processen, Schadloshaltungen, um die Gerichtsbarkeit ꝛc.

Confluent, m. das Zusammenfließen eines Flusses in den andern; der Zusammenfluß.

Confluente adj. f. petite vérole confluente, zusammenfließende Pocken.

Confondre, v. a. irr. unter einander mischen, vermischen; einen für den andern achten; überzeugen; bestürzt machen, beschämen; ma raison est confondue, mein Verstand ist verwirrt; la guerre confond le criminel & l'innocent, in Kriegszeiten werden Schuldige und Unschuldige gleichgehalten.

Conformation, f. Bildung, Lage, Gestalt der Theile eines Körpers; Bildung eines Kindes im Mutterleibe.

Conforme, adj. c. gleich, gleichförmig; gemäß; einstimmig.

Conformément, adv. auf gleichförmige, einstimmige weise; gemäß.

Conformer, v. a gleichförmig machen, einrichten; conformer sa vie à la doctrine, sein Leben seiner Lehre gemäß einrichten; se conformer à qq. ch. sich nach etwas richten, bequemen.

Conformité, f. Gleichheit, Aehnlichkeit, Gleichförmigkeit; la conformité d'humeurs entretient la paix dans le ménage, die Gleichheit der Gemüther unterhält den Hausfrieden.

Confort, m. Trost, Hülfe, Verstärkung, Beystand.

Conformatif, ive, adj. stärkend, bergstärkend.

Confortation, f. Herzstärkung.

Confortatif, m. ot. kräftiger Beistand, den ein Erbeuterer haben muß, wenn er in seinem Gebiete ein Gut einziehen wollte.

Confronter, v. a. stützen; zusammensetzen, (von Aerzten) stärken, Kraft geben.

Confrairie, f. Brüderschaft; gleicher Stand

und

und Art; le confrérie d'Achen, der große Hahnenorden.

Confraternité, f. Brüderschaft der Klosterleute; Ordensgerichtigkeit; Gottseligkeit, Erbauungsübung.

Confrere, m. Mitbruder, Amtsgenosse.

Confrontation, f. Abhörung der Zeugen in Gegenwart des Beklagten; Gegenüberstellung, Unterscheidung zweyer Schriften oder Schriftsteller.

Confronté, von zweyen in einem Schilde gegeneinander gestellten Thieren.

Confronter, v. a. dem B. Zeugen die Zeugen vor Augen stellen; Sachen gegen einander halten.

Confus, e, adj. verwirrt; ungewiß, dunkel; beschämt.

Confusément, adv. auf verworrene, ungewisse Weise, unordentlich.

Confusible, adj. streitfällig, (bey Klosterleuten.)

Confusion, f. Verwirrung, Unordnung; Beschämung, Beklemmung; convertir qq un de confusion, einen gänzlich beschämen; en confusion, adv. unordentlich.

Confutation, f. Widerlegung.

Confuter, f. widerlegen.

Congre, m. Maß bey den Römern, etwa 10 Pfund flüssiger Dinge.

Congé, m. Urlaub; Abschied; Entlassung; Auflagung der Worte; Schulferien; gerichtliche Losprechung eines Beklagten, wann der Kläger nicht erscheint; congé d'en bref, Urlaub; - d'en bas, Anlauf an den Stämen in der Baukunst.

Congelable, adj. so daß es gefrieren kann, so gegen Vergütung der daran gemachten Verbesserungen zurück genommen werden kann.

Congédier, v. a. Abschied geben; beurlauben; von sich lassen; abdanken.

Congélation, f. Gerinnung; das Gefrieren; die Verdickung.

Congeler, v. a. durch die Kälte verdicken; die Flüssigkeit benehmen; gerinnen lassen; se congeler, hart, dick werden, gerinnen.

Congénere, adj. c. wird von Muskeln und Pflanzen gesagt, die von gleicher Bewegung und Art sind.

Congestion, f. langsame Häufung der Feuchtigkeiten, die eine Geschwulst oder Verstopfung verursachen.

Congiaire, m. (congiarium, ein Geschenk, auf einen Münzen abgebildet.

Conglobation, f. (rhetorische Figur) Häufung vieler Beweisthümer.

Conglobé, e, adj. beysammen liegend, als gewisse Drüsen oder Glandeln.

Conglomeré, e, adj. so von vielen sichern verhärteten Körpern zusammen gesetzt ist.

Conglutination, f. Zusammenleimung; die Klebrigkeit.

Conglutiner, v. a. zusammen leimen, als einen Brief zukleben machen; se conglutiner, klebe werden.

Congratulation, f. Glückwünschung.*

Congratuler, v. a. Glück wünschen.

Congre, m. ein Meeraal.

Congrégation, f. Name von der Congregation unserer lieben Frauen.

Congréganiste, s. der zur Brüderschaft unserer lieben Frauen gehört.

Congrégation, f. Versammlung der Geistlichkeit, Brüderschaft u. päbstliche hohe Gerichte.

Congréger, v. a. sammlen.

Congrès, m. Versammlung Zusammenkunft.

Congru, m ein Psalterium in einem Chorbuch, der Töne eingerichtet.

Congru, adj. das sich gattend schickt; gehörig, gelegenmäßig, schicklich; portion congrue, hinlängliches Pfarrerabkommen; oraison congrue, Rede nach den Regeln der Oratorie ist eingerichtet; diction congrue, Schicksel, der ohne Fehler redet und schreibet.

Congruement, adv. gehörig; ohne Fehler.

Congruisme, m. dem System von der Congruität der Gnade anhangend.

Congruité, f. die Gleichförmigkeit.

Conjectural, le, adj. was auf Muthmaßung beruhet, muthmaßlich.

Conjecturalement, adv. muthmaßlich.

Conjecture, f. Muthmaßung, Meynung; Wahrscheinlichkeit.

Conjecturer, v. a. muthmaßen; wähnen, dafür halten; ahnden.

Conifere, adj. arbre conifere, Baum so Zapfen trägt, als Tannen, Fichten.

Conille, f. Name an der Seite der Galere an der letzten Ruderbank.

Conjoindre, v. a. irr. zusammen fügen; vereinigen, verbinden.

Conjoint, te, part. & adj. vereinigt; verbunden; pron. die Ehegattin; Anverwandter.

Conjointement, adv. zugleich, mit einander, zusammen.

Conjonctif, ve, adj. & s. m. der Conjunctivus Modus; particule conjonctive, Bindungswörtlein.

Conjonction, f. f. erstes Häutlein über das Auge.

Conjonction, f. Vereinigung, Zusammenkunft zweyer Personen oder Sachen; ein Bindwörtlein der Rede; Conjonctive.

Conjoncture, f. Umstand, Zustand, Beschaffenheit; Lage der Sachen; Vorfall; dans la conjoncture présente, bey der gegenwärtigen Lage der Sachen.

Conjurer, v. a. bester se conjurer avec qq un, sich mit einem verbinden; ihm Glück wünschen.

Conjuration, f. Mitverbindung; Verschwörung; Beschwörung.

ganz

ung durch Worte; faire des complimens en conjouissant, einem seine Freude bezeigen.

Conjoye. adj. c. Ergetzlemig; fidèle conjoye, der Ergetzlichkeit.

Conjoÿe, f. Thierweibgen, ein Kraut.

Conjugaison, f. Abwandelung der Zeitwörter, (Conjugation verborum;) conjugaison de nerfs, Paarung der Nerven.

Conjugal, adj. ehelich; la foi conjugale, ehelicher Treue.

Conjugalement, adv. ehelichen weise; vivre conjugalement, wie Mann und Frau mit einander leben.

Conjuguer, v. a. ein Zeitwort grammatisch abwandeln, conjugiren.

Conjurateur, m. ein Mitverschwerner; Beförderer der bösen Geister.

Conjuration, f. Verschwörung, Verrätherey; Beschwörung der Geister; inständige Bitte.

Conjure, m. pl. Verschworne.

Conjurer, v. a. & n. sich verschwören, einer Verrätherey anfangen; contre qq. un.

Conjurer, v. a. die Geister ꝛc. beschwören; von denen; individuelle bitten; il a conjuré ma perte, er hat meinen Untergang beschlossen; conjurer la tempête, l'orage, ein Ungluck, Gewitter gesetzlich abwenden.

Connétable, m. vor diesem der vornehmste Befehrer in Frankreich; itzt ein Artilleriebeamter, Constabler.

Connétablie, Connétablerie, f. el. das Gericht des Connétable mit aus der Marschälle; il a. eine Compagnie Soldaten.

Connexe, adj. c. verbunden, verknüpft, vermahlt mit andern.

Connexion, f. Verknüpfung, Verwandschaft, Zügung einer Sache mit einer andern.

Connexité, f. Verbindung zweyer Sachen, die auf einander sich beziehen.

Connin, connil, m. el. ein Kaninchen; Conniere, f. das Kaninchenwildniß.

Connître, v. a. Kundschaft suchen.

Connoissance, f. Kundschaft, kahle Entschuldigung.

Connoyens, f. das Nachsehen; heimliche Verhaltung; Uebersehen.

Connivent, v. n. nachsehen; heimlich nachlassen; verhalten, durch die Finger sehen.

Connivible, adj. c. freudlich, freundsam.

Connivence, f. Kundschaft; Erkenntnis; Wissenschaft; Gemeinschaft; Bekanntschaft; Bekanntes; heimliche Vermischung; Spuren des Wildes; Zeichen, woran die Schelmen erkennen, wo sie sind; prendre connoissance de qq. ch. etwas untersuchen, kennen lernen; faire connoissance, ein Bekannter von mir.

Connoissement, m. Frachtbriefe über die Waaren eines Schiffs.

Connoisseur, subst. Kenner, der sich auf etwas versteht.

Connoître, v. a irr. kennen, erkennen, verstehen; wissen, einsehen; unterscheiden; gerichtlich erkennen; connoître en Temporisant, sehr die Wichtigkeit davon ein; faire connoître, zu erkennen geben; wissen lassen; bekannt, berühmt machen; il se connoît en (2) tableaux, er versteht sich auf Gemälde; il ne connoît ni Dieu ni diable, er ist ein Freygeist, der keine Religion hat; David connoît avec Abisag, man il ne la connoît point, der David schlief bey der Abisag, aber er erkannte sie nicht; il ne le connoît point à faire plaisir, er will niemanden Gefälligkeit erweisen.

Connu, ue, part. & adj. bekannt.

Connubial, e, adj. ehestandsgleich.

Connubie, f. m. ein Ehestand.

Conque, f. f. große Muschel, Schneckenschale; il. das Hohle im Ohr so weit außen als innen.

Conquérant, ante, adj. & subst. der viele Länder oder Städte durch Krieg bezwingt, Eroberer; il. der oder die, so viele verliebt macht; Eroberer der Herzen.

Conquérir, v. a. irr. durch Krieg bezwingen, erobern; sich bemeistern.

Conquête, m. Eroberungsrecht; das erworbene Gut.

Conquête, f. Eroberung; bezwungenes Land oder Stadt; il. was man sonst gewinnet, als Mannsbergnaß ꝛc. faire une conquête, etwas erobern, gewinnen; vivre comme dans un pays de conquête, nach seinem Willen an einem Orte hausen.

Conquêteur, m. a. el. f. Conquête.

Conquis, part. von conquérir.

Consacrant, m. der einen Bischof einweihet; der Priester in die Hostie segnet.

Consacrer, v. a. zum heiligen Gebrauch widmen; weihen; einsegnen; etwas zu einem gewissen Gebrauch bestimmen; verewigen; die Worte der Einsetzung sprechen; consacrer son temps aux études, seine Zeit dem Studiren widmen.

Consanguin, ne, adj. & f. Blutsverwandter; freres consanguins, Brüder von einem Vater.

Consanguinité, f. Blutsfreundschaft.

Conscience, f. Gewissen; faire sa conscience de qq. ch. sich über etwas ein Gewissen machen; sa conscience ne lui en trouble point, allein es ist reputable rien, mein Gewissen beißt mich nicht; décharger sa conscience, sein Gewissen frey machen; avoir la conscience verte, delicate, ein feines, zartes Gewissen haben; avoir la conscience large, ein freyer Mensch seyn; en conscience, adv. beym meinem Treu; il. mit gutem Gewissen.

Conscientieusement, adv. gewissenhafter weise, mit gutem Gewissen

Conscientieux, use, adj. gewissenhaft.

Conseil, adj. m. (in der Mint. Sprache) les Pères conscrits, Patres conscripti.

Conseiller, der da rathet, der Rathe giebt.

Conseillon, f. Wildnung; Einwerbung, Einsigung.

Conseillé, ée, adj. nach einander fort.

Conseigneur, f. Co-Seigneur.

Conseil, m. Rath, Rathschlag, Rathsversammlung; Entschluß, Entschlag; conseil d'état, Staatsrath; conseil privé, geheimer Rath; arrêt du conseil, Rathsschluß; je ne sais quel conseil prendre, ich weiß nicht, wozu ich mich entschließen soll; il a beaucoup d'esprit, mais fort court, er hat sich bald entschlossen; il faut porter conseil, man muß sich darüber beschlagen; rechercher d'avantage; à nouveaux efforts nouveau conseil, kommt Zeit, kommt Rath

Conseiller, v. a. rathen, Rath geben; conseiller qq. ch. à qq. un. einem etwas anrathen; bien conseillé, er ist ihm übel gerathen worden, hat schlimme Rathgeber.

Conseiller, f. m. ere, f. Rath, Rathsherr, Rathsherr; conseiller d'honneur, der das Recht hat unter den Räthen zu erscheinen, und gleich nach dem Präsidenten seine Meynung zu sagen; conseiller honoraire, der nach 20 jähriger Verwaltung des Dienst verlassen darf, und dennoch den Titel behält; le conseiller des graces, der Spötzer.

Conseiller, ère, adj. Rathgebend.

Conseillon, ante, adj. einwilligend.

Conseillement, m. Einwilligung, Bestimmung, Beyfall, Bepflichtung.

Consentir, v. n. irr. 3 sg. ch. einwilligen, beystimmen; verwilligen, beypflichten, zu etwas ja sagen, seinen Beyfall geben; v. a. consentir la vente, die Verkaufung bewilligen.

Conséquemment, adv. folglich, gemäß; je suis par; parler bien & agir conséquemment, wohl reden, und auch dem gemäß thun.

Conséquence, f. Folge; Nachfolge; Schluß; Wichtigkeit, Erheblichkeit; sans conséquence, ohne Folge, das nicht viel zu bedeuten hat; un homme sans conséquence, ein Mann dem man nicht alles so genau nehmen darf; une grace sans conséquence, eine Gnade die nicht allen widerfährt.

Conséquent, f. & adj. (Logik) die Folge; par conséquent, adv. folglich, derohalben, dahero.

Conservateur, trice, Erhalter, Erhalterin; juge conservateur, der dazu bestellet ist, die Gerichte zu beschirmen.

Conservation, f. Erhaltung; Beschirmung, Bewahrung.

Conservatoire, adj. was zur Erhaltung, Beschützung der Freyheit ꝛc. gehört.

Conserve, f. eine mit Zucker eingemachte Frucht; Lutwerge; Augenwerk zu Bedeckung der Augen; Wasserhälter; plur. Brillen, das Gesicht zu stärken; on mettoit tout en conserve oder vont de conserve, diese Schiffe liefen einander zur Bedeckung.

Conserver, v. a. halten, erhalten, beschützen; conserver les terres, ein Landgut in gutem Stande erhalten; - ses amis, seine Freunde schonen; se conserver, sich wohl pflegen; (vom Obst) sich halten.

Considence, m. das Setzen; was sich von Säften in Grund setzt.

Considérable, adj. c. wichtig; ansehnlich; ansehnlich, beträchtlich.

Considérablement, adv. beträchtlich, ansehnlich ꝛc.

Considérant, ante, adj. vorsichtig, bedächtlich.

Considération, f. Ueberlegung, Betrachtung; Absicht, Absehen; Ursach; Hochachtung; Wichtigkeit; avoir de la considération pour qq. un. für einen Achtung haben, einen in Betrachtung ziehen; en considération, in Erwägung.

Considérément, adv. bedächtlich, mit Bedacht.

Considérer, v. a. betrachten, überlegen; bedenken, beherzigen; besinnen, genau beschen; hochachten; on ne considère guere la vertu dans ce siecle, die Tugend wird heut zu Tage wenig geachtet.

Consigne, Cpnsivn, m. das Buch, Register ꝛc. darein die Güter geschrieben, so mit einem Postwagen oder Landkutsche verführet werden.

Consignataire, m. der etwas hinterlegt, oder zur Verwahrung übergeben wird.

Consignation, f. Hinterlegung, Niederlegung, Einhändigung eines Gelds ꝛc. in die Hand eines Dritten; das Hinterlegte selbst.

Consigne, f. Unterricht dessen, was einer Schildwache zu beobachten hat.

Consigne, m. Stadtthorschreiber, welcher die ein- und ausgehenden zu beobachten hat.

Consigne, adj. gleich, von gleichen Zeichen, (in der Algebra.)

Consigner, v. a. einhändigen; Geld oder sonst etwas in die Hand eines Dritten hinterlegen; Waaren ꝛc. übermachen, abreichen; Unterricht ertheilen einer Schildwache; consigner un vaisseau à un marchand, die Verfügung eines Schiffs einem Handelsmann übertragen; je l'ai consigné à sa porte, ich habe befohlen, ihn nicht herein zu lassen.

Consire, f. Consonde.

Consistance, f. das worauf ein Gut ꝛc. besteht; Stand der Beständigkeit, da eine Sache weder zu- noch abnimmt; gehörige Dicke oder dichtes Wesen eines Dings, Page, l'état de consistance, das Alter, der Zustand, darin-

darinnen ein Ding nicht recht wächst, das gebrandene Vieh.

Consistant, ante, adj. beständig.

Consister, v. n. bestehen, la vertu consiste dans le milieu, man soll sich in allen Stücken des Mittelweges befleissen.

Consistoire, fm. das Consistorium, Versammlung des Pabsts mit den Cardinälen, Kirchenrath, geistlich Gericht bey den Protestanten.

Consistorial, ale, adj. zum Kirchenrath gehörig, daselbsten vorkommende, geistliche Aemter, deren Sachen im päbstlichen Consistorio ausgefertiget werden.

Consistorialement, adv. consistorialmäßig, affaire jugée consistorialement, Sache, nach den Gesetzen des Kirchenraths entschieden.

Consolable, adj. c. tröstlich, der sich trösten läst.

Consolant, ante, adj. tröstlich.

Consolateur, trice, Tröster, Trösterinn.

Consolation, f. der Trost, die Tröstung, la consolation des malheureux, c'est d'avoir des semblables, der Trost der Unglücklichen ist, daß sie nicht allein unglücklich sind.

Consolatoire, adj. c. tröstlich, epitre consolatoire, ein Trostschreiben.

Console, f. Sterrath in der Baukunst, Kragstein, Stück, so hervor ragt, etwas so darauf ruhet, zu halten, Tragstein.

Consoler, v. a. trösten, aufrichten, le consoler, sich getrösten geben, trösten.

Consolidant, m. heilendes Mittel.

Consolidation, f. Befestigung, Zubefestigung einer Wunde, Erwerbung des Grundes einer eigenen Sache.

Consolide, f. Confonde

Consolider, v. a. eine Wunde zuheilen, befräftigen, befestigen, consolider l'avenir à la propriété, zuwege bringen, daß eine Sache, die eigen ist, auch beständig gemacht werde, - une amitié, eine Freundschaft befestigen.

Consommateur, m. Vollender, Vollbringer, il est l'auteur & le consommateur de cette chose, er ist der Anfänger und Vollender dieser Sache.

Consommation, f. Vollendung, Vollziehung, Erfüllung, Aufziehung, Aufzug der Lebensmittel ꝛc. consommation du mariage, Vollziehung der Ehe, erste geheime Vereinigung der zur Ehe eingesegneten Personen; - des damrées, Aufziehung der Lebensmittel, jusqu'à la consommation des siecles, bis ans Ende der Welt.

Consommé, m. eine Kraftsuppe.

Consommer, v. a. vollenden, vollziehen, vollbringen, - les damrées, die Lebensmittel aufziehen, le mariage n'est point parfait, jusqu'à ce qu'il soit consommé, die Ehe wird durch die erste geheime Vereinigung vollzogen, faire consommer de la viande, Fleisch zur Kraftbrühe kochen lassen, se consommer en regrets, sich in Traurigkeit verzehren.

Consomption, ive, adj. (von Arzneyen) verzehrend, f. m. ein abzehrendes Arzneymittel.

Consonnance, f. gänzliche Aufstimmung gewisser Sachen, als Holz ꝛc. Art verzehrendes Fieber.

Consonnance, f. Zusammenstimmung, Gleichlaut der Buchstaben.

Consonnant, adj. übereinstimmend, gleichlautend, lettre consonnante, ein Mitlauter.

Consonnante, f. Harfe auf beyden Seiten bezogen, ein Harfenet.

Consonne, f. mitlautender Buchstabe, ein Mitlauter.

Consort, m. ein Mitgesell, Mitgenoß, pl. Handelsgesellschafter.

Conspuable, f. in grande conspuable, Waldung, Schwarzwald, la petite, Bruschen, la royale, Ritterholz.

Conspirateur, m. Mitverschworner zu einer Verrätherey.

Conspiration, f. Verschwörung, Verrätherey, trame ou conspiration, eine Verrätherey anspinnen.

Conspirer, v. n. verbunden, verbunden seyn, meditiren zum Böses; Verrätherey anspinnen, heimlich, heimlegen, tout conspire à son avancement, alles ist zu seiner Beförderung behülflich; Brutus conspira contre César, der Brutus stiftete die Verschwörung wider den Cäsar, - v. a. beschleichen, schmeicheln, on a souvent conspiré la mort, man hat schon oft gesucht ihn umzubringen.

Conspuer, v. a. beausspeyen, verachten.

Conspuer, adv. gewißlich, beständig.

Constance, f. Beständigkeit, Standhaftigkeit, Stadt Costanz oder Costnitz; le lac de Constance, der Bodensee.

Constant, ante, adj. gewiß, standhaftig, beständig, unser Zweifel.

Constater, v. a. klar an Tag legen, (in Gerichten) bestimmen, fest setzen.

Constellation, f. ein Gestirn, himmlisches Zeichen, Einfluß desselben, les douze constellations du Zodiaque, die zwölf Zeichen des Thierkreises, se dit aussi des heureuses constellations, in einem glücklichen Zeichen gebohren.

Constellé, ée, adj. unter gewissen Himmelszeichen gemacht; ancres constellés, Sonnenring.

Consterner, v. a. impers. gewiß seyn, il constate par les pieces &c. es erhellet aus den Acten, il constate par les expériences, die Erfahrung bestätiget es.

Consternation, f. Bestürzung, Schrecken.

Consterner, v. a. bestürzen, erschrecken.

Constipation, *f.* Hartleibigkeit, Verstopfung, Verdauung.

Constiper, v. a. hartleibig machen, den Bauch verstopfen, il a la mine d'en constipé, er sieht krankig, verdrießlich aus.

Constituant, ante, adj. & subst. einer der etwas zu etwas macht, bestätiget, einsetzet, als zu einem Amt ꝛc.

Constituer, v. a. einsetzen, bestellen, bestätigen, zu einer Würde erheben, constituer un pheuvrier, einen unmuß bestellen, constituer en frais, Unkosten verursachen; constituer prisonnier gefangen setzen, se constituer bien constitué, ein starker gesunder Mensch, se constituer, v. r. sich selbst zu etwas machen.

Constitué, *f.* m. constitué de prémaire, einer der hierzu eingesetzt worden, der sein Vermögen an einen abtritt, und sich nur den Nießbrauch davon vorbehält.

Constitutif, ive, adj. was einer Sache wesentlich zukommt.

Constitution, *f.* Anordnung, Verfassung, Zusammensetzung vieler Theile; bedeutet Schriftsetzerei, mettre de l'argent en constitution, Geld auf sichende Zinsen legen.

Constitutionnaire, *f.* c. der es mit der Verfassung hält; der eine Leibrente, Einkauf entrichtet.

Constructeur, v. a. fr. Zusammenziehen, (von gewissen Muskeln an der Nase ꝛc.)

Construction, *f.* die Zusammenziehung der Theile in die Enge.

Constringent, ente, adj. zusammenziehend, was zusammen zieht.

Construction, *f.* die Anordnung, Anordnung der Theile eines Gebäudes, gebräuchige Zugang der Bäcker; auch heißt die construction des vaisseaux, den Schiffbau besorgen.

Construire, v. a. fr. bauen, verfertigen, die Theile der Rede grammatisch zusammen setzen, construire une figure, eine Figur entwerfen.

Consubstantialité, *f.* die Einigkeit des göttlichen Wesens.

Consubstantialiteur, m. einer der da glaubet, daß der Sohn Gottes mit dem Vater einerlei Wesens sey.

Consubstantiel, adj. einerlei Wesens.

Consubstantiellement, adv. in Einigkeit des Wesens.

Consulter, *vid.* C. reconsulter.

Consul, m. Bürgermeister, Consul im römischen Reich; ein Konsul, Handelsrichter in Seestädten, auch ein Richter, Besitzer eines Handelsgerichts.

Consulaire, adj. c. zur Bürgermeisterwürde gehörig, consularisch.

Consulairement, adv. nach Art des Handelsgerichts.

Consulat, m. Würde, Amt, Verwaltung eines Bürgermeisters, Consulat.

Consultant, adj. der in Rechts- oder Arzneysachen räth, die sich rathen lassen, son antichambre est toute pleine de consultants, sein Vorzimmer ist allzeit voll voller, die seines Raths begehren, avocat consultant, Consulent.

Consultation, *f.* Berathschlagung über eine Rechtssache oder Krankheit, schriftlicher Rath.

Consultative, adj. avoir voix consultative, befugt seyn, seine Meynung zu sagen.

Consulte, *f.* Berathschlagung, Bedenken über eine Rechtssache oder Krankheit.

Consulter, v. a. & n. rathschlagen, sich Raths erholen, Bücher nachschlagen, die Stärke seiner Kräfte prüfen, consulter une affaire, sich in einer Sache guten Raths erholen, se consulter sich im Spiegel beschauen, sich erwägen, darüber schlafen, consulter un mal à un médecin, den Arzt wegen einer Krankheit um Rath fragen.

Consulteur, m. Ordensrath des Generals der Capuciner.

Consultrice, *f.* Rathgeberinn.

Consumer, v. a. gänzlich verzehren, verderben, verbrauchen, durchbringen, le consumer d'ennui, sich selbst durch Verdruß verzehren.

Consus, m. Gott der Anschläge.

Contact, m. der Berührungspunkt zweyer Augen zu einander.

Contagieux, euse, adj. giftig, ansteckend, u. von Lastern oder falscher Lehre.

Contagion, *f.* Seuche, Pest, Ansteckung von Lastern.

Contailles, *f. pl.* Fleck, Abgang von der Seide, schlechte Seide.

Contamination, *f.* Verunreinigung, Besteckung.

Contaminer, v. a. *vl.* beflecken, besudeln, (im alten Testament.)

Contant, m. die Leiste auf dem obern Rande eines Schiffs, die oben herüber rings um das Schiff herum gehet.

Conte, m. Erzehlung, Fabel, Mährlein, närrische und abgeschmackte Reden, Contes de vieilles, à dormir debout, de peau d'âne, de la cicogne, de ma mere l'oie, violets, bleus, jaunes, barguin, &c. alte Weiber-mährlein, contes gras, schmutzige Erzehlungen, Zoten; conte en l'air, ein Geschwätz ohne Grund.

Contemplateur, trice, der tief nachsinnet, Betrachter.

Contemplatif, ive, adj. tiefsinnig, nachdenklich, betrachtungsvoll.

Contemplation, *f.* Betrachtung, Nachdenken, Nachsinnen.

Contempler, v. a. betrachten, nachsinnen,

il ne le laiſſe point de la contempler, et nihil nicht milde, ſie anzuſchauen.

Contemporain, e, *adj. & ſubſt.* Zeitgenoß, gleichzeitig.

Contempteur, *m.* ein Verächter.

Contemptible, *adj. c.* verächtlich, il eſt le plus vil & le plus contemptible de tous les hommes, er iſt ein Scheuſal der Menſchen.

Contenance, *f.* der Raum, Gehalt eines Gefäſſes, das Maß, die Größe, Länge, Innhalt eines Feldes, Gartens ꝛc. die Geberde, Stellung, Bewegung, perdre contenance, die Gebärd verlieren, ſich nicht mehr verſtellen können, n'avoir point de contenance, nicht an ſich halten können, prendre une contenance gaie, eine luſtige Geberde annehmen, par contenance, aus Verſtellung, sans, luſtre bonne contenance, ſich ſtandhaftig ſtellen.

Contenant, *adj. & ſ.* ſo etwas in ſich hält, le contenant eſt toujours plus grand que le contenu, das in ſich haltende iſt allezeit größer als das in ſich gehaltene.

Contendant, ante, *adj. & ſ.* mitwerthend, der ſogleich mit andern nach einem Dinge ſtrebet, contendans, pl. die ſtreitenden Partheyen.

Contendre, *vi.* zanken.

Contenir, *v. a. irr.* in ſich halten, faſſen, begreifen, in, zurück halten, ſe contenir, ſich mäßigen, le ſage ſait contenir ſes paſſions, der Weiſe weiß ſeine Leidenſchaften im Zaum zu halten.

Content, te, *adj.* zufrieden, vergnügt, *il faut n'être pas content, pour être sauvé*, wem ihr nicht zufrieden ſind, ſo ſtraurt Salz drauf, perſonne n'eſt content de ceux qui ne ſont contens de perſonne, Niemand iſt mit denen zu frieden, die mit Niemanden zufrieden ſind, être content de ſoi-même, oder de ſa petite perſonne, ſich was einbilden, ſich ſelbſt gefallen.

Contentement, *m.* Vergnügen, Vergnüglichkeit, Zufriedenheit, contentement paſſe richeſſe, Vergnügen iſt beſſer als Reichthum, ce n'eſt pas contentement, das iſt nicht zulänglich.

Contenter, *vt.* (in Quittungen) ich bin bezahlt.

Contenter, *v. a.* vergnügen; begnügen, befriedigen, bezahlen; zufrieden ſtellen; ſe contenter de qq. ch. ſich mit etwas begnügen; la nature ſe contente de peu, die Natur iſt mit wenigem zufrieden; contenter autrui, ſeinen natürlichen Trieb vergnügen; ſeine Luſt büßen.

Contentieuſement, *adv.* zänkiſcher weiſe; mit Streit, Zank.

Contentieux, euſe, *adj.* ſtreitig, zänkiſch.

Contentif, (Wundarzn.) Mit Bandage.

Contention, *f.* Hitze, Heftigkeit im Streiten; contention d'eſprit, ſtarkes Nachſinnen, Anſtrengung des Gemüthes; parler avec contention, mit Hitz reden.

Contenteur, *m.* Zankhalt, Begriff und Verſtand einer Schrift ꝛc.

Conter, *v. a.* erzehlen; il nous en a bien conté, er hat uns wacker vorgelogen; elle s'en fait conter, ſie läßt gern; conter fleurettes, ein Frauenzimmer liebkoſen, ihr allerley artiges vorſchwatzen; conter des fagots, läppiſche Dinge erzehlen.

Conterie, *f.* große Gladerheit im Erzehlig.

Contentible, *adj. c.* ſtreitig, ſo abzuſtreiten iſt.

Contentieux, ante, *adj.* ſtreitend, einer der gerne ſtreitet.

Contestation, *f.* Streit, Hader, Zank.

Contexte, *f.* Proceß, Gezänk; cela eſt en contexte, dieß iſt ſtreitig.

Contexter, *v. a. & n.* zanken, ſtreitig machen; contexter le pas à qq. un, einem den Vortritt ſtreitig machen.

Contexte, euſe. Schwätzer, Plauderer.

Contexture, *f.* Zuſammenfügung und Ordnung der Theile eines Körpers; einer Rede.

Contignie, *ſ.* eine ſtille Nacht.

Contigu, uë, *adj.* anſtoßend, an einander liegend, angrenzend.

Contiguité, *f.* das Anſtoßen einer Sache an die andere, als ein Band ꝛc.

Continence, *f.* Enthaltung und Mäßigung der fleiſchlichen Luſt; Keuſchheit.

Continent, *m.* das feſte Land.

Continent, ente, *adj.* keuſch; mäßig; züchtig; eingezogen.

Contingence, *f.* Zufälligkeit; Ungewißheit, wie es noch gehen möchte; angle de contingence, Winkel, ſo an einen andern ſtößt; ſelon la contingence des affaires, nachdem ſich ohngefehr die Sachen zutragen möchten.

Contingent, ente, *adj.* zufällig, ſo geſchehen kann oder nicht.

Contingent, *m.* der Antheil, ſo einem zuſammen oder einer zu geben ſchuldig iſt; chaque Prince doit fournir ſon contingent, jeder Fürſt muß ſeinen Beytrag liefern.

Continu, *m.* Körper, deſſen Theile ungetrennt ſind; das Ganze.

Continu, ue, *adj.* ununterbrochen, ungetheilt; immer dauernd, ohne Abſatz, fortwährend; trois jours continus de pluie, drey Regentage nach einander; fievre continue, ein anhaltendes Fieber; baſſe continue, der Generalbaß.

Continuateur, *m.* der eines andern Arbeit fortſetzt; der Fortſetzer.

Continuation, *f.* die Folge, Fortſetzung, Fortwährung.

Continuer, *ſ. ſ.* das beſtändige Machen; Fortarbeiten; la continuer l'emporte, ein beſtändiger Fleiß übermindet alles; à la continuer, in die Länge, mit der Zeit.

Continuel, elle, *adj.* anhaltend, unaufhörlich, fortwährend, fortarbeitend.

Continuellement, *adv.* ohne Aufhören, immerfort, beständig, an einander.

Continuement, Continuement, *adv.* nach einander weg, ohne abzusetzen.

Continuer, *v. a. & n.* fortfahren, fortsetzen; die Zeit verlängern; noch einige Zeit anhalten, in etwas fortgehen; il continue à avoir peu de bonté & de fortune, er ist noch immer krank und unglücklich; il a continué la débauche nuit & jours, er hat Tag und Nacht geschwelgt.

Continuité *f.* beständiges Anhalten und Währung; das Verwundern der Theile, der Zusammenhang; solution de continuité, offene Wunde; ein Bruch; Zerrennung des Ganzen.

Conte, *m.* s. Compte.

Contenant, *e, adj.* von Werkzeugen, die nur gebraucht werden, als Hammer, Keule ꝛc.

Contention *f.* Krümmung, Verstellung, Verstellung des Leibes; der Mantel; contorsions d'un discours, gezwungene Umschweife in einer Rede.

Contour *m* Umkreis, Umzug, Umfang; die steife Linie einer Figur; contour d'une fortification, der Umfang einer Festung.

Contourné, *e, adj.* von den Köpfen der Thiere, wenn sie, in den Wappen, gegen die linke Seite des Schildes gekehret sind, um dadurch einen geringern Rang anzuzeigen; unreguläre contournée, Art gebrochene Streifung.

Contourner, *v. a.* die äußerste Linie einer Figur ziehen, und ihr die gehörige Gestalt geben; etwas wenden, biegen, kehren; rund machen, einer Sache eine gesuchte Rundung geben.

Contourniate, medaillon contourniate, alte Münze mit erhabenem Rand.

Contract, *s.* Contrat.

Contractant, *e, adj. & s.* der einen Vertrag mit anderen macht.

Contracte, *m.s.* Zusammenziehung zweyer Vocalen in einen, um aus zwo zwo Silben eine zu machen.

Contracter, *v. a. & n.* einen Vertrag, Vergleich treffen, schließen, aufrichten; contracter des dettes, Schulden machen; de mauvaises habitudes, böse Gewohnheiten an sich nehmen; une maladie, eine Krankheit bekommen, sich ziehen; se contracter, sich zusammenziehen, als Nerven.

Contraction *f.* Verkürzung, Zusammenziehung der Nerven; der Silben.

Contractuel, elle, *adj.* dem Vertrag gemäß.

Contrafaire, *v.* Verstellung der Gestalten an ihren Oberflächen.

Contradicteur, *m.* Widersprecher, Gegner, Gegenpart, Widerpart.

Contradiction *f.* Widerspruch; esprit de contradiction, widersprüchiger Mensch, der gerne widerspricht; acte impliqué contradiction, das widerspricht sich.

Contradictoire, *adv.* widersprechend, gegen einander streitend; sentence contradictoire, das gefällte Urtheil, wenn beede Partheyen gehöret worden sind.

Contradictoirement, *adv.* auf widersprechende Art; propositions contradictoirement opposées, Sätze, die einander ausdrücklich widersprechen.

Contraignable, *adj. e.* den Gerichtszwang unterworfen; contraignable par corps, den man durch Gefängniß zwingen kann.

Contraindre, *v. a.* der zwingen, nöthigen; anhalten; drücken, in die Enge bringen; contraindre par corps, in Verhaft nehmen, gefänglich anhalten; contraindre de prendre, aufzutragen, aufdringen; se contraindre, sich zwingen, sich Gewalt anthun; se soumettre contraint par corps, Wech drückt Stein.

Contrainte, *s.m.* part. & *adj.* gezwungen, in die Enge getrieben; das nicht natürlich heraus kommt; contrainte dans le style, eine gezwungene, verkehrte, unnatürliche Manier.

Contrainte, *f.* Zwang; Gerichtszwang; gefängliche Haft; obtenir une contrainte contre les débiteurs, die Einziehung seines Schuldners auswirken; par contrainte, aus Zwang, gezwungener weise.

Contraire, *adj. e.* widerwärtig, entgegengesetzt, zuwider; schädlich; *f. m.* das Widerspiel; aller au contraire (à) de qq ch, einer Sache zuwider seyn, widersprechen; sich entgegen stehen; les contraires, der gegen einander streitenden Eigenschaften, als kalt, warm ꝛc. au contraire, *adv.* hingegen, im Gegentheil.

Contraire, *f.* s. Zusammenziehung der Nerven, Krampf.

Contrariant, ante, *adj.* widerwärtig.

Contrarier, *v. a.* widersprechen; hindern, im Wege stehen; contrarié par le vent, vom Winde aufgehalten.

Contrariété, *f.* Widerstand; Hinderniß.

Contrôle, *m.* Zank, Mißverstand; widerwärtige Sachen, oder Verrichtungen; unterschiedliche, abstechende Stellung der Figuren, Glieder bey Leibes ꝛc. il arrive des contrastes entre les meilleurs amis, unter den besten Freunden kann Mißhelligkeit entstehen.

Contraster, *v. a.* (in der Mahler- und Bildhauerkunst) die Figuren so stellen, daß sie gerichtet gegen einander abstechen.

Contrat, Contract, *m.* Vertrag, Vergleich; Brief, worauf der Vertrag geschrieben; contrat de mariage, Ehevertrag; se tenir à son contrat, sich an seinen Vergleich halten.

Contravention *f.* das Zuwiderhandeln, Uebertretung eines Gesetzes, Vergleichs ꝛc.

Contrayerva, *m.* Gattung.

Contre,

Contre, *prép. & adv.* gegen; wider; mit, ganz nahe, neben, dabey; parler contre qq. un, wider einen reden; gager contre qq. un, mit einem wetten; la maison eſt tout contre la mienne, ſein Haus iſt ganz nahe an dem meinigen; j'irois tout contre, ich wär ganz nahe dabey; mon ſagt auch le Pour & le Contre, das pro und contra, das Vertheidigen und Widerſprechen, für und wider.

Contre-allée, *ſ.* ein Nebenſpaziergang.

Contre-Amiral, *m.* Vicekönigsbefehlshaber zur See, der die dritte Stelle auf einer Flotte hat.

Contre appel, *m.* (im Fechten) eine Gegenfinte.

Contre-approches, *ſ. pl* Gegengräben, den Feind in ſeiner Arbeit zu hindern, daß er nicht weiter kommt.

Contre-balancer, *v. a.* gegen einander abwägen, erſetzen; il faut que le profit contre-balance les pertes dans le négoce, der Gewinn muß den Verluſt im Handel wieder gut machen.

Contrebande, *ſ.* Waaren die wider Verbot eingeführet werden; etant, den man nicht gern in einer Geſellſchaft ſiehet, ihn nicht traut; faire la contrebande, den Schleichhandel treiben; voilage de contrebande, ein widermärtiger Menſch.

Contrebandé, *e, adj.* (in Wapen) wann die Bladen einander entgegen geſetzt ſind.

Contrebandier, *m.* einer der verbotenen Handel treibt; ein Schleichhändler.

Contrebarré, *e, adj.* wenn in Wapen die Balken einander entgegen geſetzt ſind.

Contre-bas, *adv.* (in der Baukunſt) nun oben herab, nach der Tiefe zu.

Contrebalſe, *ſ.* eine große Balzgige.

Contrebatterie, *ſ.* ein Schießwerk, ſo dem feindlichen entgegen gebauet wird; Gegenanſchläge, Gegenanſalt.

Contrebillet, *m.* ausgeſtellter Gegenſchein, einen andern zu verrichten.

Contrebiſer, *ſ.* Balken, die Unterſtützungen zu führen.

Contrebondir, *v. n.* zurückprallen, ſpringen.

Contrebontant, *ſ.* Gegenſtoß.

Contrebonter, *v. n.* an ein Gemäld anſtoßender einen Pfeiler ſetzen, daß es die Mauer nicht plumps drücke.

Contrebotté, *e, adj.* wenn in den Wapen die Hirſchen gegen einander geſetzt ſind.

Contrecarrer, *v. a.* in allem zuwider ſeyn, hinderlich ſeyn, hintertreiben, ſich einem widerſetzen.

Contrecarré, *m.* geviertheiliges beſonderes Feld eines Schildes, das ſchon in 4 Felder getheilt iſt.

Contrecartelé, *e, a.* einer der 4 Felder eines Schildes wieder in 4 Theile theilet.

Contre-cedule, *ſ.* Gegenſchein.

Contre-change, *Contrechange*, *m.* Gegentauſch; ſo hergegen im Tauſch gegeben wird.

Contre-charge, *ſ.* Gegenbleuel.

Contre-charme, *m.* Zauberkräft wider die Zauberey; Gegenbezauberung.

Contre-chaſſis, *m.* Winterfenſter, Vorfenſter.

Contre-chevronné, *e, adj.* wenn in Wapen die Sparren einander entgegengeſetzt ſind, und Farben und Metallen abwechſeln.

Contrechiqueté, *e, adj.* (in Wapen) Würfelweiß, als ein Brett oder Schachſpiel einander entgegengeſetzt.

Contre-cœur, *m.* die hintere Wand an einem Kamin, woran das Feuer geſchürt wird; die hintere Platte ſo man daran ſetzt, die Mauer zu ſchonen; à contre-cœur, *adv.* mit Widerwillen, Verdruß; il a cela à contre-cœur, er kann das nicht leiden.

Contre-composé, *e, adj.* mit umgewechſelten Farben am Rande des Schilds, wenn z. E. der Schild roth und weiß, und der Rand am weißen Theil roth, am rothen aber weiß wäre.

Contrecoté, *e, adj.* kräftigſt hergegen gemacht.

Contre-coup, *m.* Gegenſtoß; Gegenfall; Widerempfindung; j'ai ſenti le contre-coup de votre douleur, ich bin von eurem Schmerz auch mitgerühret worden.

Contre-danſe, *ſ.* Tanz, wo viele wechſelsweiſe zuſammen tanzen.

Contre-dégagé, *e, a.* gegenabwechſen, von der Klinge im Fechten.

Contredire, *v. a.* widerſprechen; widerliegen; il ne faut contredire, que pour ſe mieux inſtruire, man muß nicht widerſprechen, als um von einer beſſern Unterricht davon zu ziehen.

Contredisant, *ante, adj. & ſ.* widerſprechend; ein Widerſprecher; Haberer.

Contredit, *m.* Widerſpruch; ſans contredit, ohne Widerrede, unſtreitig; ſes contredits, eine Widerlegungsſchrift.

Contre-échange, *m.* Umtauſchung, *ſ.* oben.

Contre-écrit, *m* eine Gegenſchrift.

Contrée, *ſ.* Landſtrich; umliegende Gegend eines Orts; de contrée en contrée, von Lande zu Lande.

Contre-enquête *ſ.* Gegenunterſuchung, gegenſeitige Nachfrage.

Contre-eſpalier, *m.* ein Gegenſtäudner an Spalierbäumen ꝛc.

Contrefaçon, *Contrefaction*, *ſ.* etwas Nachgemachtes; ſchlechter Nachdruck eines guten Originals.

Contrefaire, *v. a.* nachmachen, nachahmen, verſtellen; il contrefait le ſage, er will weiſe ſeyn; contrefaire un livre, ein Buch nachdrucken

trüglich nachdrucken; se contrefaire, sich verstellen.

Contrefaiseur, m. Nachäffer, Heuchler.

Contrefait, m. Nachbild, Contrefait.

Contrefait, te, part. verfälscht, nachgemacht; une personne contrefaite, eine ungestalte Person.

Contrefiches, m. pl. Stricke unten an der Segellange, eine Seite der Segel zusammen zu binden.

Contrefiché, ée, adj. wenn in den Wappen gegen einander gekehrte Bilder vorkommen.

Contre-fenêtre, f. ein Fensterladen, Vorfenster.

Contre-fiche, f. Art Kreuzband bey den Zimmerleuten, eine Gegenstütze.

Contre-fiche, f. eine Gegenstift.

Contrefléchissant, e, adj. gegen einander strahlend, (in Wappen.)

Contrefleuré, Contrefleuronné, (in Wappen) schräglinkt mit abwechselnden Farben.

Contrefort, m. Gegenpfeiler, Strebe-Mauerpfeiler; Widerlage.

Contrefouiller, f. m. Graben neben einem Canal gegen, die Ueberschwemmung abzuhalten.

Contrefraie, m. im Bauen heißt fraie, wenn die Mauer innen nach der Bleymage gerade aufsteht, aber außen gegen die Höhe etwas hänget und; wenn sie von innen auch abstimmt in die Höhe, so heißt es contrefraie.

Contrefugue, f. Fuge, da die Stimmen anstatt beantwortend hergehen, von einander gehen.

Contre-gage, Gegenpfand.

Contre-garder, v. a. seine Sicherheit nehmen, ehe man sich mit einander einläßt.

Contre-garde, f. die Beschwerdewehre; (im Münzwesen) ein Gegenscheider.

Contre-hacher, v. a. im Zeichnen, einen Schatten über den andern kreuzweis machen.

Contre-hâtier, m. Bock, auf welchem man die Bratspieße gegen einander legen kann; ein Bratbock.

Contre-haut, adv. (Bankunst) von unten hinein.

Contre-hermine, f. ein schwarzes Wappenfell mit weißen Hermelinschwänzen.

Contre-hermine, m. Vorlegschloß einer Lunette.

Contre-jauger, v. a. (im Bauen) einen auf den andern, worein es soll gesetzt werden, messen, damit es just werde; den Zapfen auf das Loch abmessen.

Contre-jour, m. Gegenlicht, falsches, unbequemes Licht.

Contre-iſſant, adj. von Thieren, so in den Wappen den Rücken gegen einander kehren.

Contre-jumeller, f. pl. das Steinpflaster, da sie 2 und 2 Steine in der Mitte der Straße gegen einander zusammen legen, und sich mit der mittlern Reihe binden.

Contre-lames, f. pl. vier Stängelein am Wehrstuhl, womit der Aufzug gezogen wird.

Contre-latte, f. eine Latte die man oben hinunter zwischen die Sparren legt, die Ziegellatten des Daches zu halten.

Contre-latter, v. a. eine Wand mit Latten verschlagen, und solche mit Gips oder Mörtel überziehen.

Contre-latteur, m. ein Werkzeug der Dachdecker, die Latten anzuhalten, welche sie annageln wollen.

Contre-lettre, f. ein Gegenbrief, Revers, wodurch ein anderer für ungiltig gemacht wird.

Contre-ligne, f. Contravallation.

Contre-maître, m. Hochbootsmann; Vorsteher über Arbeiter.

Contremand, m. sc. f. Exoine.

Contremandement, m. Zurückforderung, Gegenbefehl.

Contremander, v. a. Gegenbefehl ertheilen; abbitten.

Contre-marché, de, adj. (Waaren) mit gegen einander gekehrten Enden.

Contre-marche, f. Zurückzug, Gegenzug eines Heeres; (gar Sec) die Wiederkehr der Schiffe.

Contre-marée, f. Gegenfluth, (in engen Orten.)

Contremarque, m. ein Verzeichen, Gegenzeichen, (auf Geld, Waaren, Bäleu ꝛc.)

Contremarquer, v. a. Verzeichen machen; als ein falsches Zeichen geben.

Contre-mine, f. eine Gegenminengrube; Gegenlist.

Contreminer, v. a. Gegenminen graben; contreminer les secrets mesures de qq. un, Jemandes heimliche Anschläge entdecken.

Contremineur, m. ein Gegenminirer.

Contre-mont, adv. aufwärts, bergauf, wider den Strom.

Contre-mur, m. eine Gegenmauer.

Contremurer, v. a. eine Gegenmauer machen.

Contre-nogle, m. verkehrte Spur eines Hirsches, wenn man die Spitze von der Klaue für das Hintertheil nimmt.

Contre-ordre, m. Gegenbefehl, Widerruf des vorhergegangenen Befehls.

Contre-pal, m. Gegenpfahl, (in Wappen.)

Contrepalé, adj. wenn die Pfähle mit der Farbe und dem Felde abwechseln.

Contre-pan, m. Abgabe des 9ten Deniers in Erbschaften.

Contrepartie, f. (in der Musik) die Gegenstimme, wie der Baß gegen den Alt; das Gegenschreibers Buch oder Register.

Contre-paſſant, adj. von zwey Thieren in Wappen, da eins auf dieß, das andere auf jene Seite gehet.

Contrepente, f. die Unebene, welche den reinen Absatz

Mittel des Waſſers in Röhren oder Canälen hindert, daß immer etwas Waſſer ſtehen bleibet.

Contre parer, v. a. gegenbohren.

Contrepoſer, v. a. eben ſo viel wägen, gleichen Werth oder Eigenſchaft haben.

Contrepoint, m. das Gegentheil von etwas; etwas ganz mittelmäſſiges; prendre le contrepied d'une affaire, in einer Sache das Hinterſte zuvorderſt angreifen; prendre le contrepied de la bride, einem Pferde auf der Gegenſeite nachſehen.

Contre-poiſſon, m. Gegenpfeiler, ein Gemäuer gegen zu bauen.

Contrepoſage, m. ein Rückhalter.

Contrepoſer, v. a. Rückhalter werden, für den Bürgen ſelbſt gutſagen.

Contrepoſte, m. das Gegengewicht, um etwas ins Gleichgewichte zu ſetzen. ce diſcours fait un grand contrepoids aux belles qualités qu'il a, dieſer Fehler thut ſeinen Tugenden gnugen Abbruch.

à Contre-poil, adv. gegen das Haar, verkehrt; widerſinnig.

Contrepoinçon, m. Werkzeug der Schloſſer, Löcher entgegen zu bohren.

Contrepoint, m. (Muſik) das Ein- oder Zutreffen einer Note mit der andern.

Contrepointer, f. das Stechen, Abwarten; etwas gekreutzet oder abgemeſſen, ein Tuch, Bettlade ꝛc.

Contrepointé, adj. (Wapen) Spitze gegen Spitze.

Contrepointer, v. a. ſtechen, abwarten; eine Batterie gegen die andere aufwerfen; einem widerſprechen; denen Leuten ſeine Sachen in contrepointer, zwoen Mannſchaften Streiten gemeiniglich Händel mitmachen.

Contrepointeur, Contrepointeur, m. einer der ſtreitet, abwartet ꝛc.

Contrepoiſon, m. ein Gegengift; Mittel einem Uebel abzuhelfen.

Contreporte, f. Gegenthüre, (zweyte Thüre vor einem Zimmer ꝛc.)

Contreporteur &c. C. Colporteur.

Contrepoſé, adj. (in Wapen) entgegen geſetzt, mit dem Rücken gegen einander gekehret, als, zween Degen, davon der eine die Spitze in die Höhe und der andere unter ſich kehret.

Contrepoſer, v. a. etwas in ein Buch am anrechten Ort einſetzen, einſchreiben.

Contrepoſeur, m. der dem Maurer die Steine feſt ſetzen hilft.

Contrepotencé, adj. ein Wapenſchild mit zwoen Krückkreutzen, das eine über ſich, das andere unter ſich gekehret.

Contrepreuve, f. Probedruck eines Kupferſtichs.

Contrepreuver, Contrepreuver, v. a. einen Probedruck machen, abziehen.

Contrepreuſſe, f. ein Gegenverbruch.

Contrequerrer, C. Contrecarrer.

Contrequeue d'aronde, f. verkehrter Schwalbenſchwanz. (Tiſchlerwerk, deſſen Flügel ſich gegen den Hauptmuk zu erweitern.)

Contrequille, Kielſchwein, f. Collegue.

Contre-rampant, adj. (in Wapen) gegen einander kriechend.

Contre-ronde, f. Gegenrunde, zweyte Runde, die einen andern Weg als die erſte nimmt.

Contre-rote, f. eine Gegenroll.

Contre-ſabord, m. Pforten, die Schießſcharten auf den Schiffen zuzumachen.

Contre-ſalpe, m. Gegengruch (mit den Stücken zur See.)

Contre-ſanglon, Contre-ſanglet, m. kleiner Riemen am Sattelbogen, den Bauchgurt feſt zu ſchnallen.

Contreſcarpe, f. äuſſere Abdachung oder Böſchung des Grabens gegen das Feld; zuweilen der bedeckte Weg und das Glacis zuſammen.

Contreſcarper, v. a. gegenböſchen, den Graben mit einer Contreſcarpe verſehen.

Contreſeel, m. das Gegenſiegel an der linken Seite.

Contreſeeller, v. a. gegenſiegeln.

Contre-ſeing, m. Unterzeichnung eines Miniſters unter dem Namen ſeines Herrn.

Contre-ſens, m. widriger Verſtand, Meynung; prendre tout à contre-ſens & à rebours, alles unrecht und verkehrt anfangen.

Contre-ſigner, v. a. als Miniſter ꝛc. mit unterſchreiben.

Contre ſommation, f. Aufkündigung an den Rüſthängen, um die Gewähr zu leiſten.

Contre-ſommer, v. a. eine ſolche Aufkündigung thun.

Contreſtambort, m. Holz, ſo den Hintertheilen mit dem Schiffbette verbindet.

Contretemps, m. die Unzeit, ungelegene Zeit, ungelegenes Vornehmen, Zufall; (im Reuten, Fechten, Tanzen) ein Fehltritt, unzeitiger Tritt, wodurch die Ordnung unterbrochen wird; faire des bévues & des contretemps, ſich gröblich verſehen; un fâcheux contretemps, ein verdrießlicher Zufall; à contretemps, adv. zur Unzeit.

Contretenant, m. ein Gegner, Widerſacher, Widerſprecher.

Contre-terraſſe, f. eine aufgeworfene Erde über eine andere, die Fächer zu erhöhen, oder das Land zu beſtern.

Contre-tirer, v. a. eine Zeichnung nach ihrem Hauptſtrichen durch ein mit Oel getränktes Papier nachreiben; (denn Buchdrucker) einen Widerdruck machen.

Contre-tranchée, f. Laufgraben der Belagerten wider die Belagerer.

Contre-tranſtre, m. Holz, ſo den Vorderſteven mit dem Schiffbette verbindet.

Contrevairé, adj. (im Wappen) gegeneinander gesetzte Farbenfelder; Metall gegen Metall; Farbe gegen Farbe.

Contrevallation, f. Graben mit einer Brustwehr um einen belagerten Ort, sich vor den Ausfällen zu bedecken.

Contrevenant, m. Uebertreter, der einem Gesetz zuwider handelt.

Contrevenir, à qq. ch. v. n. einem Ding zuwider handeln, ein Gesetz übertreten.

Contrevent, m. ein Fensterladen; ein Holz so einem Dachfenstern entgegen gesetzt wird, daß ihn die starken Winde nicht bewegen können.

Contreventer, v. a. etwas wider den Wind befestigen.

Contre-vérité, f. Rede wider die Wahrheit, darunter das Gegentheil zu verstehen. Ironie.

Contrevûe, f. ol. eine Fabel, Mährchen.

Contre-vûe, f. ein Gegenbesuch; eine genaue Untersuchung einer Sache.

Contribuable, adj. frumber; der Anlage, Schatzung unterworfen.

Contribuer, v. a. & n. beytragen, mithelfen, die Schatzung bezahlen.

Contribution, f. Anlage, Schatzung, Brandschatzung; die Einlage oder der Verlust der Gläubiger, die bey einem Banquerot in gleichem Recht stehen; mettre un pays à contribution, ein Land brandschatzen.

Contrister, v. a. betrüben, traurig machen, Verdruß machen.

Contrit, te, adj. bußfertig, zerknirscht.

Contrition, f. Reue über die Sünden.

Controlle, m. Gegenregister; das Amt das Register zu führen.

Controllé, adj. ins Gegenregister aufgezeichnet, wiedergeschrieben.

Controller, v. a. Gegenregister halten; tadeln, drehen, durchziehen; ce n'est pas à moi à controller les gens, es gebühret mir nicht, andere zu tadeln.

Controleur, euse, m. Gegenschreiber; Tadler, Spötter; controleur-général, Oberrechnungsrath; controleur de l'artillerie, Obergrugmeister; controleur des vivres, Proviantgegenschreiber.

Controverse, f. Streitigkeit in Glaubenslehren, f. gelehrter Streit; controverse, Religionsstreitigkeiten auf die Kanzel bringen.

Controversé, ée, adj. streitig.

Controversiste, m. der die streitigen Lehren abhandelt, verantwortet.

Controuvaille, f. ol. Erfindung, erdichtetes Mährlein.

Controuver, v. a. erdichten, erfinden; controuver des mensonges, Lügen erdenken.

Contumace, f. Ungehorsam, wenn man vor Gerichte nicht erscheinen verbleibet.

Contumacer, v. a. einen wegen Ungehorsams, vor Gericht zu erscheinen, in die Unkosten verurtheilen.

Contumax, m. Ungehorsamer, der vor Gericht nicht erscheinen; Widerwenniger.

Contumelie, f. ol. Schmach, Beleidigung.

Contumelieusement, adv. schimpflicher weise.

Contumelieux, euse, adj. ol. schimpflich, schmählich.

Contundant, f. Contondant.

Contus, use, adj. gequetscht, zerstoßen.

Contusion, f. Quetschung.

Convaincre, v. a. irr. überführen, überweisen.

Convaincant, convaincante, part. überzeugend; preuve convaincante, ein unwiderleglicher Beweis.

Convalescence, f. Genesung.

Convalescent, ente, adj. der wieder genesen, wieder besser wird.

Convenable, adj. c. anständig, gemäß, nützlich; füglich, so sich schickt.

Convenablement, adv. gebührender weise.

Convenance, f. Gleichheit, Uebereinstimmung, Geschicklichkeit; Wohlanständigkeit; Gebühr; ces choses n'ont point de convenance, diese Dinge schicken sich nicht zusammen.

Convenancer, v. n. ol. sich vergleichen.

Convenant, part. wohlanständig.

Convenir, v. n. irr. gestehen, zugeben; einig werden, verabreden; sich schicken, vergleichen; v. impers. nothwendig, thunlich seyn; il convient définir la dépense de la recette, man muß die Ausgabe von der Einnahme abziehen; il a été convenu, man ist einig geworden, es ist beschlossen worden.

Convent, m. f. Couvent.

Conventicule, m. heimliche, verbotene Versammlung.

Convention, f. Vertrag, Vergleich; faire une convention, einen Vergleich treffen; être de telle convention, nicht gut mit sich handeln lassen.

Conventionel, elle, adj. so vergleichsweise gemacht worden ist.

Conventionellement, adv. vergleichsweise; dem Vertrag gemäß.

Conventualité, f. Stand derjenigen, so im Kloster zusammen leben.

Conventuel, elle, adj. was das ganze Kloster betrift; zum Kloster gehörig; Prieur conventuel, ein Klosterprior.

Conventuel, m. der das Recht hat, beständig in einem gewissen Kloster zu bleiben; pair, das Kapitel, die Brüderschaft im Kloster.

Conventuellement, adv. nach Klosterweise.

Convergent, ente, adj. (in der Optik) zusammenlaufend, als Strahlen.

Convers, Converse, f. Klosterbruder, Schwester, zur Bedienung aufgenommen; Layenbruder.

Conversable, adj. c. mit dem wohl umzugehen ist, umgänglich.

Conver-

Conversation, *f.* Umgang; Unterredung, Gespräch; Gesellschaft; rompre la conversation, das Gespräch abbrechen.

Converse, *adj. & f. f.* (Geom.) Satz, in welchem der Schluß des ersten Satzes zum Grunde liegt.

Converseur, Double; Docke, *f.* Converseuse.

Converser, *v. n. & a.* (avec qq. un.) mit einem umgehen; sich unterreden.

Conversion, *f.* Verwandlung, Veränderung; Bekehrung; Schwenkung der Soldaten; Versetzung der Worte eines Satzes.

Converso, *m.* Ort auf dem Verdeck des Schiffes, wo man spazieren, und sich unterreden kann.

Converti, ie, *part. & f.* bekehrt, ein Bekehrter.

Convertible, *adj. c.* so geändert, umgekehrt werden kann; terme convertible, Wort, das durch ein anderes von gleichem Begriff gegeben werden kann.

Convertir, *v. a.* verwandeln, verändern; bekehren; auf andere Gedanken bringen; die Worte eines Satzes versetzen; convertir les effects, Geld auszulegen; se convertir, verwandelt werden; sich bekehren.

Convertissement, *m.* Umschmelzung der Münzen; Veränderung eines Vertrags.

Convertisseur, *m.* ein Bekehrer.

Convexe, *adj. c.* hohlrund, erhaben; auswärtsrund, bauchrund.

Convexité, *f.* auswärts gebogene Fläche, z. E. einer Kugel.

Convicier, *v. a. ol.* schmähen.

Conviction, *f.* Ueberzeugung, Ueberweisung, Ueberführung.

Convié, *f. m.* ein Eingeladener, Gast.

Convier, *v. a.* einladen; anreizen, antreiben; le beau temps nous convie à la promenade, das schöne Wetter ladet uns zum Spatzieren ein.

Convive, *m. ol. f.* Freßin.

Convive, *m.* ein Gast, Miteingeladener.

Convocation, *f.* Zusammenberufung.

Convoi, *m.* Begleitung zur Ehre, Beschützung; -Fuhrer, Brückenbegleitung; lettres de convoi, Geleitsbrief.

Convoitable, *adj. c. ol.* wornach einen gelüsten kann; lusterweckend.

Convoiter, *v. a.* begierig gelüsten, sich gelüsten lassen, freislich begehren.

Convoiteux, euse, *adj.* lüsterend, begierig.

Convoitise, *f.* böse Lust, Begierde; exprimer ses convoitises, seine Begierden im Zaum halten, unterdrücken; se laisser emporter à ses convoitises, seinen Begierden folgen.

Convoler, *v. n.* en (2) de secondes noces, zur zweyten Ehe schreiten.

Convoquer, *v. a.* zusammen berufen.

Convoy, *f.* Convoi.

Convoyer, *v. a.* begleiten, zur Ehr.

Convulsif, ive, *adj.* gichterisch, zuckend; convulsivisch, Zuckung der Glieder; heftige Bewegung, Wirkung des Krampfs.

Convulsion, *f.* das Zucken und Rühren der Glieder; der Spannaderu; il est dans des convulsions de cruauté, er will sich zu toht foltern.

Convulsionnaire, *adj.* so oft Zuckungen in den Gliedern hat.

Convulsionnaire, *f.* Träumerey; sonst herbe aux perles, Fünfblatt, (conolle.)

Coobligé, ée, *adj.* mitschuldig; zu einer Bezahlung mitunterschrieben.

Coopérateur, trice, Mitwirker, Mitarbeiter, Mithelfer.

Coopération, *f.* Mitwirkung, Mithülfe.

Coopérer, *v. n.* (à qq. ch.) mitwirken, mithelfen.

Coopération, *f.* die Zugesellung.

Cop, *ol. f.* Coup.

Copahu, Copau, Erdgewächs aus Amerika, von dem der östliche Balsam Copau kömmt.

Coparder, Coparder, *ol. f.* Chevaille.

Copeau, *m.* Kropf, Art von wohlriechendem Gummi; *ol.* der Baum selbst.

Copartageant, ante, *adj.* der mit Antheil an etwas hat.

Copeau, *m.* ein abgehauener Span; vin de copeau, Wein der mit Hobelspänen klargemacht ist.

Copec, *m.* goldene und silberne Münze in Rußland.

Copeir, *m.* frisch gefälltes Holz.

Copenhague, Hauptstadt in Dännemark.

Copermutant, *m.* der mit einem andern etwas tauschet.

Copie, *f.* Abschrift, Kopey, Nachahmung von allerhand Dingen; un original sans copie, einer der sich ganz besonders lächerlich aufführet.

Copier, *v. a.* abschreiben, nachrichten, nachmachen; elle copie sa mere en tout, sie ahmet ihrer Mutter in allen Stücken nach.

Copieusement, *adv.* im Ueberfluß, häufig.

Copieux, euse, *adj.* überflüßig, häufig.

Copigne, *f.* Copee.

Copiste, *m.* ein Abschreiber.

Copou, *m.* feine Leinwand aus China.

Copremier, *m.* der mit einem andern in eine Verpachtung eintritt.

Coproprietaire, *m.* ein Mitirgenthumsherr.

Copte, *f.* der Alten eine Stadt in Aegypten, wovon das Volk den Namen bekommen hat, sonderlich die Christen, die noch in Aegypten sind.

Copte, *m.* die coptische oder ägyptische Sprache, die man in der Uebersetzung der Bibel hat.

Copter, *v. a.* mit dem Klockenschwengel nur auf einer Seite anschlagen.

Copulatif, ive, *adj.* zusammenfügend, wie Wörter in der Rede.

Copu-

Coquillade, *f.* die priesterliche Zusammengebung eines verliebten Paares; ehemalige, geistliche Beywohnung, Vermählung.

Coquin, *f.* (Engl. Blakwort, (Coquin.)

Coq, *m.* der Hahn; Gehäude über die Thüre an einer Uhr; der Kock auf einem Schiff; coq de jardin, Frauenmantel, ein Kraut; c'est le coq du village, er ist der Vorsteher in der Gemeinde; il est là comme un coq en pâte, er hat gute Tage; coq de bruyere, Auerhahn, Birkhahn; coq d'Inde, (de bois,) Art großer Fasanen; coq d'Inde, Truthahn, kalekutischer Hahn; le chant du coq, das Hahnengeschrey; anbrechender Tag; coq de clocher, ein Wetterhahn; Wetterfahne; coq à l'âne, *f. m.* Unding, ungereimte Rede, die sich auf das vorhergehende nicht schicket; Unsinn.

Coquarde, *f.* ein Federbüschen, Büschel auf einem Hut.

Coquardeau, Coquardin, *f.* Galant, Avanturier.

Coquart, *m. of.* ein Schwätzer.

Coquâtre, *m.* ein nur halb kastrirter Hahn.

Coquatrix, *m.* Art Basilisken.

Coque, *f.* Eyer- oder Nußschale; Häutlein der Seidenwürmer; klein hölzern Häutlein über dem Saamen der Pflanzen; Treibeisen an einem Schloß; Knopf an einem Schiffseile, so sehr stark gedrehet; il a du fait comme une coque, er ist kaum aufgestanden; mettre à la coque, weich gesottene Eyer. Coque d'oeufs, *m.* ein Narr.

Coquelicot, *m.* das Hahnengeschrey oberstes Kleid.

Coquelicot, *m.* Klapperrose.

Coquelinet, *m. v.* Küken, wie ein Hahn.

Coquelle, *f.* ein Leichtzopf.

Coquelourde, *f.* Küchenschelle, ein Kraut.

Coquelouche, *f.* Art ansteckender Krankheit, wie ein Fluß oder Schnupfen.

Coquelucher, *v. n.* mit der obigen Krankheit behaftet seyn.

Coqueluchon, *m.* Art Mönchskappe; il est le coqueluchon de la cour, er ist am Hofe der Jedermann recht gefällig.

Coqueluchonné, *adj.* mit einer Mönchskappe versehen.

Coquemar, *m.* ein Küchengeräthe, darinn man Wasser siedend macht und allerhand Sachen kocht.

Coquerelles, *f. pl.* Art grüner Haselnüsse oder Judenkirschen in ihrer Schale.

Coqueret, *m.* Judenkirsche.

Coquetigrues, Coquigrues, *f.* Art Meermuschel, so in Calvinien aufbehalten wird; eitele Sache, die nur in der Einbildung besteht; *on le servira de la mesme de coquetigrues*, das wird nimmermehr geschehen.

Coquette, Coquette, *f. & adj.* so gern von vielen will geliebet werden; viel Buhler oder Buhlerinnen haben; une coquette veut avoir plusieurs amoureux à la fois, eine Buhlerinn (Liebhaberin) will auf einmal vielerley Ergötzungen haben.

Coquetier, *m.* der mit Eyern oder Hühnern handelt; Geräthe, die gesottenen Eyer darauf zu setzen.

Coquetter, *v. n. & n.* buhlen, liebeln; viel liebäugen; ein Schiff mit dem Ruder hinten lenken.

Coquetterie, *f.* Liebeley, Buhlerey.

Coquillage, *m.* Muschelbaumwerk.

Coquillart, *m.* lange Steine, voll kleiner Muscheln.

Coquille, *f.* eine Muschel, Schneckenhaus; getrocknete Eyer- und Nußschale; das Hölzlein im Ohr; allerhand muschelförmige Figuren, Zierrathen, oder sonst Sachen, die einer Muschel gleichen; allerhand Kleinigkeiten; vendre son fer en coquilles, seine Waaren theurer verkaufen; qui a de l'argent, a des coquilles, wer Geld kann man alles haben; tomber dans la coquille, sich wieder zurück ziehen; à qui vendez-vous vos coquilles? oder portez vos coquilles à d'autres, wem wollet ihr das weis machen? sie sehet andere Leute für einfältiger sind.

Coquiller, ère, *adj.* marmorirt, coquillirt, Muschelmäßig.

Coquillier, *m.* Muschelsammlung.

Coquillon, *m.* (in der Mühle) der Mühlhake; das feine Silber, so daran hängen bleibt.

Coquin, ine, *adj. & f.* Lumpenhund, Bärenhäuter; Schelm, Hure; il n'y a point de métier plus coquin que celui de l'amour, kein liederlicher Handwerk ist als die Liebe.

Coquinaille, *f.* Hunfen Lumpengesindel.

Coquinchori, *m.* die verkehrte Dame im Brettspiel; Schlagdame; *jeu de coquinchori*, *quasi gagne perd*, ein verkehrter Handel.

Coquine, *f.* Kochtopf, s. Coquelle.

Coquiner, *v. n.* liederliches Leben führen; herum betteln, herum faullenzen.

Coquinerie, *f.* Schelmerey, liederliches Wesen.

Coquiole, *f.* taubet Huhn; Tuch.

Cor, *m.* ein Horn; Hühneraug, Leichdorn; cor de mer, länglichte Meermuschel, Schnecke; cor de chasse, Jagdhorn, Waldhorn; sonner du cor, auf dem Jagdhorn blasen; à cor & à cri, adv. mit Blasen und Rufen; mit Ungestümm, mit aller Gewalt.

Coraciocyrdion, *m.* Mäuslein des Kehl- und Zungenbeins.

Coracoide, *f.* der rabenschnabelförmige Fortsatz des Schulterblatts am Menschen.

Coracoïdien, *m.* rechtes Mäuslein am Arme, so ihn vorwärts ziehet.

Coradoux, *f.* Corroieux.

Corail, *plur.* Coraux, *f. m.* Korallen; bonche de corail, Rosenmund.

Corailleur, *m.* Korallenfischer.

Corail-

Corallin, ine, adj. Korallenartig.

Coralline, f. f. Korallenwood, -ſtaude, Meerpflanze.

Corallisiren, der Gamen des weißen Korallis, wenn er anfängt zu ſchießen.

Corbeau, m. ein Rabe; ein mittelgroſſes Schiff; ein groſſer Greifhaken; (im Bauen) herausragender Stein, etwas daran zu legen; der Sparrenfuß; Hafen, die feindlichen Schiffe anzuhalten; il eſt noir comme un corbeau, er iſt todtſchwarz; corbeau d'Archimede, Kran, Hebzeug zu groſſen Laſten.

Corbeil, m. Corbin, Stadt an der Seine.

Corbeille, f. Handkörbchen, Handkorb.

Corbeillée, f. ein Korbvoll.

Corbin, f. ſ. Corbeil.

Corbillat, m. ein junger Rabe.

Corbillon, m. ein Körbchen; ein Hippokraut; jouer le corbillon & les oublies, alles wagen.

Corbin, m. ol. Rabe; bec de corbin, Rabenſchnabel, f. Ibis.

Corbiner, v. a. ſtehlen, rauben.

Corbinneur, m. Betrüger, Schmeichler.

Corbiſan, par le corbiſan, Art Schwures der gemeinen Leute.

Corbouiller, m. ol. Art Hörner, ſo der groſſen Frankenſchweingen gebogen wurden.

Corcelet, f. Corſelet.

Corchis, Leibwache des Königs in Preſſen.

Corchorus, m. eine ägyptiſche Pflanze.

Cordage, m. Strickwerk, Seilwerk; das Meſſen des Holzes in Klaftern.

Cordager, v. a. Seile ſpinnen, drehen.

Cordat, m. Art groben wollenen Zeuges.

Corde, f. Seil, Strick; Saite auf Inſtrumenten; Sehne am Bogen; der Faden von Tuch oder Stuf; corde de bois, eine Klafter Holz; corde de roseau, ein Kranz oder Knoll, der an einer Wurzel wächſt; corde de tabac, Krulleil; échelle de corde, Strickleiter; tabac en corde, gedrummert Tabak; il a de la corde de pendu, er hat einen Diebsdaumen, iſt glücklich im Spiel; homme de sac & de corde, Galgenvogel, Böſewicht; il faut la corde, er begehrt Strick, die ihn an Galgen bringen; il ne faut pas parler de corde dans la maiſon d'un pendu, man ſoll nicht von Laſtern reden, in Gegenwart derer, ſo damit behaftet ſind; montre la corde au cou à qq. un, einen zu Sachen verleiten, die ihn an Galgen bringen; tirer comme un honorable la corde au cou, mit einem Strick um den Hals Fiſchenkörbe ſtehen; le rendre la corde au cou, ſich auf Gnad und Ungnad ergeben; — avoir plus d'une corde à ſon arc, mehr als ein Mittel wiſſen, zu ſeinem Zweck zu gelangen; ne touchez pas cette corde, rühret davon nicht; toucher la grosse corde, den wichtigſten Punkt berühren; cet habit montre la corde, dieß Kleid iſt abgetragen; il a frisé la corde, (im Ballhaus) er iſt nahe daran geweſen; à bout de corde, ganz nahe daran.

Cordelat, m. Schnur; binnes Seil zu gemeinen Gebrauche wird; tirer à la ligne, au cordeau, gerade, nach der Schnur ziehen.

Cordeler, v. a. ſtechen, als Haare ꝛc.

Cordelette, f. Strickſtein, Saalband.

Cordelier, m. Franciſkanermönch; parler latin devant les cordeliers, vor Leuten, die es beſſer verſtehen, etwas thun; aller sur la besogne des cordeliers, auf Schaafen Rappen treten.

Cordelière, f. Frauenſimmerornat; kleiner Zierrath der Bauknaft, in Geſtalt eines Strickes gebunden; Art geflochtenen Halsbandes von ſchwarzer Seide.

Cordelle, f. Seil worein ein Schiff gezogen wird; attirer qq. un à la cordelle, einen zu ſeiner Rotte ziehen.

Corder, v. a. ein Seil drehen, winden; Tuch ſpannen; ꝛc. einen eingeſpannten Balken mit Stricken zubinden; corder du bois, Holz mit einem Seil meſſen, in Klaftern ſtehen; le corder, ſich drehen, ſpinnen laſſen; beiga, hanfig, faſcht werden; cheval cordé, ein Pferd das eine harte Geſchwulf am Leibe hat; cette chaſſe eſt cordée, vulg. es iſt ſchon eingetroffen, es iſt nicht mehr Zeit; mais cordée, ein Ortbuch; bois cordé, aufgeklaftertes Holz.

Corderie, f. Ort, wo Seile gemacht werden; Seilerbahn.

Cordial, ale, adj. & f. herzſtärkend; aufrichtig, herzlich, der es von Herzen treu meynt; eau, potion cordiale, Herzſtärkung; un ami franc & cordial, ein freymüthiger und redlicher Freund.

Cordialement, adv. treulich, von Herzen.

Cordialité, f. Aufrichtigkeit, da man es von Herzen meynt.

Cordier, m. ein Seiler; les cordiers gagnent leur vie à reculons, wird geſagt, wenn man ſich auf widerſinnige Art nähret.

Cordillon, m. grober wollener Zeug aus Spanien und Languedoc.

Cordillères, pl. das Gebirge Cordilleras in Amerika.

Cordon, m. Seilergarn; Hutſchnur; Strohſeil; klein Band, etwas damit zu binden; Rabelſchnur; auch der Rand an den Münzen; allerhand in die Länge oder Runde ſtreut nach einander geſetzter Sachen; le cordon bleu, Ritterorden vom Heil. Geiſt; un cordon bleu, ein Ritter dieſes Ordens; cordon à broder, ein Schnürſenkel; cordon St. François, der Franciſkanergürtel.

Cordonner, v. a. flechten, als eine Schnur zuſammen drehen.

Cordonnerie, f. Schuſterhandwerk; Schuſterwerk.

Cordon-

Cordonnet, m. gezwirnter Schnürleib von Gold, Silber ꝛc.

Cordonnier, m. Schuster, Schuhmacher; ein der das Handschuhe macht; les cordonniers font toujours le plus mal chaussés, wer andern hilft, verhilft sich oft selbst.

Cordouan, m. Korduanleder.

Cordouanier, m. ein Korduanmacher.

Corée, f. das Eingeweid von einem Lamm, ein Lammsgeschlinke; Landschaft der China.

Coriflore, v. und der Juniſ Corion gehörig.

Coriace, adj. e pâte, lest wie Leder; un homme coriace, ein Geizhals.

Coriandre, f. Koriander; Schwindelkleuer.

Corinthe, f. die Stadt Corinth; raisins de Corinthe, kleine Rosinen, Korinther; Corinthien f. f. adj. corinthisch; m. die corinthische Ordnung.

Corin, m. spanisch Heidekraut, Erdklefer, (coris latus.)

Corlieu, (auch coqueliu) m. Art Schorpfen mit einem langen und krummen Schnabel, und hohen Beinen, Brachvogel.

Cormier, f. Cormorum.

Cormo, f. Sperrling, Elsbeer.

Cormier, m. Sperrlingsbaum.

Cormoran, m. ein Seeraabe, Schwimmergans.

Cornachine, f. (bey den Apothekern) gemischt pulverisirtes Pulver.

Cornage, m. eine Art Zoll oder Abgabe vom Hornvieh.

Cornaline, f. v. m. (bey den Juwelierern) worin ein Zapfe nicht recht in das Loch paßt.

Cornaline, f. ein Carneol, Chalzedon.

Cornard, m. ein Hörnerträger, Hahnrey.

Cornardie, f. die Hahnreyschaft, der Hahnreyschimpf, der Hahnreyorden.

Cornau, m. ol Dorf.

Corne, f. ein Horn; Horn am Fuß oder Kopf der Thiere; Huf einer Pferde; pl. Hahnreyhörner; forte les cornes à qq. un, einem ausbrechen, den Stil bohren; monter, le ver les cornes, seine Hornhaftigkeit dilden lassen; bête à cornes, Hornvieh; — corne d'Ammon, Ammonshörnlein, oder Steine die sich wie Schnecken aufrollen; - d'Amalthée, d'abondance, Horn des Ueberflusses; - à amorces, Pulverhorn des Kanonierers; - de bélier, Schnecke an dem Kapital der Säulen; - de cerf, Hirschhorn; Krähenfuß, ein Kraut; - de la mariée, die Mutterkrauswurz, Mähre der Bahrmutter; cornes du crucifix de la lune, die Spitzen des neuen Mondes; bonnet à cornes, eine vierekigte Pfaffen- oder Doctormütze; eine Narrenkappe, Hahnreyhut; il lui a donné un coup de corne, er hat ihm (den Reben) einen Stich gegeben; donner un coup de corne à un cheval, ein Pferd mit einem spitzigen Horn ins Maul ritzen, zur Aber lassen; ouvrage à corne, Hornwerk.

Cornée, f. Hornhaut des Auges.

Cornelle, f. eine Krähe; Meidevisch, ein Kraut; cornelle commestible, eine Dohle, la cornelle d'Hippe, d'Horace, einer, der sich mit fremden Federn schmückt.

Cornelie, f. Meidkraute, Cornelia.

Cornemuse, m. ol das Sackpfeifen.

Cornemuse, f. Sackpfeife; Dudelsack; polnischer Sack; quand la cornemuse est pleine, on en chante mieux, wenn man recht gezecht hat, kann man desto besser singen.

Cornemuse, f. Cornaline.

Cornemuse, Cornemuse, f. Art Gaul oder Pferdmenschaft, zum gebrauchen.

Cornet, v. e. ol. auf einem Horn blasen; durch ein Sprachrohr reden; etwas ausblasen, unter die Leute bringen; muissen, sinn lend werden; les oreilles lui cornent, die Ohren gellen ihm; il faut lui corner aux oreilles, man muß ihm, als einem Hardhörigen, in die Ohren schreyen; les oreilles doivent lui avoir bien cornè, es müssen ihm die Ohren sehr gellungen haben, weil man viel von ihm geredet; on le lui avoit dit en secret. Il n'y a le corner par-tout, man hat es ihm ins geheim gesagt, er aber posaunet es überall aus; viande qui commence à corner, Fleisch, das stinkend wird.

Cornet, m. kleines Horn; Sprachröhrlein; Dintenbüchse; Wärzbrecher; Papierdute; Art Hyplein, so rund gewickelt; cornet à bouquin, eine Zinke; der Zinkenist bey der Orgel; cornet d'écho, Angeber zum Echo auf der Orgel; cornet de poupre, Art Purpurschnecken; cornet à ventouser, ein Schröpfkopf; cornet de postillon, Postillonslein; cornet de chasseur, ein Hifthorn.

Cornetier, m. ein Hornbereiter, Arbeiter in Horn.

Cornette, f. eine Art Haube oder Nachtzeug der Weiber; das Böschlein auf der Kappe der Falken; eine Art Fahnen der ehrgeizlichen Personen in Frankreich; eine Standarte oder Kornetschne; cornette blanche, die Standarte der Leibcompagnie; il a eu une cornette, er hat eine Cornetsstelle bekommen.

Cornette, m. ein Cornet, der die Standarte trägt.

Cornetot, m. ol. Hornbläser.

Corniche, v. Karnies; Gesimse; Kranz über den Säulen; ein Kreisel, Triebel, womit die Knaben spielen.

Cornichon, m. klein Horn; kleine Gurken zum einmachen.

Corniculaire, m. gemeiner Kriegsoffizier bey den Römern.

Cornier, ière, adj. von Säulen so an den Ecken der Gebäude stehen; pilastre cornier, ein Eckpfeiler; vers cornier, die Bäume, dar-

an was bemerket, wie weit das Holz im Walde abgehauen.

Cornet, m. Klaue, eine von den 4, worauf der Himmel einer Kutsche ruhet.

Cornet, f. eine Dachstube zwischen zwey Dächern; (in Skapen) die Handhabe an einem Topf.

Cornichon, m. ol. Hornvieh.

Cornille, m. eine junge Krähe.

Cornoile, f. Cornaline.

Cornouille, Cornwall; fr. ein Bisthum in Frankreich.

Cornouille, f. Kornelkirsche; Herrlik.

Cornouiller, m. Kornelkirschbaum; wilder Kirschbaum; Herrlikenbaum.

Corps, m. adj. gebildet, so Hörner, Ecken und Mittel hat; un avis corne, ein schlechter Rath; des raisonnemens cornus, ungereimte Rede; voilà qui est bien cornu, das ist eine gemacht; à mal enfourner on fait les pains cornus, was schlimm angefangen ist, hat gemeiniglich schlimmen.

Cornuse, m. Art Gewehr.

Cornue, f. Retorte zum Destilliren.

Cornuye, Stadt in Gallizien.

Coronigue, adj. c. (in der Baukunst) mit Laubwerk gezieret, umwunden.

Corollaire, m. Zugabe, Zusatz; Folge des vorhergehenden Satzes.

Coronaire, adj. c. wird von einigen Adern gesagt, so das Herz umgeben; arteres coronaires, Kranzpulsadern.

Coronal, ale, adj. zur Krone gehörig; os coronal, Stirnbein; suture coronale, die Naht so von einem Schlaf zum andern über den Kopf geht; Kranznaht.

Coronateur, m. der einen krönet.

Corone, f. spitzige Erhöhung an einigen Knochen.

Coronille, f. Art Pflanzen, wie eine Krone gestaltet.

Corot, m. ol. Zorn, (courroux)

Corporal, f. Caporal.

Corporal, m. weiß Linnwand, bey der Messe, den Kelch und Hostie darauf zu stellen.

Corporalier, m. Futteral, worein man das gemeldete Tuch legt.

Corporalité, f. Eigenschaft dessen, was körperlich ist.

Corporel, elle, adj. so einen Körper hat; körperlich; leiblich; plaider corporel, Leibschaden.

Corporellement, adv. körperlich; leiblich.

Corporification, Corporisation, f. wenn ein flüchtiger Spiritus wiederum einen Leib an sich nimmt.

Corporifier, Corporiser, v. a. einen flüchtigen Spiritum zu einem Leib wieder bringen, fixiren.

Corps, m. der Körper, Leib; faire folie de son corps, seinen eigenen Leib mißhandeln; (von Unpäßlichkeit:) faire ses affaires de son corps, etwas wider seinen Willen, ungern, aus Noth thun, z. E. mettre qq. un à son corps défendant, einen aus Noth wehrt machen; faire corps neuf, den Leib reinigen, ausleeren; elle est liège à son corps défendant, sie ist leuisch aus Noth; répondre corps pour corps, sich einer für alle, und alle für einen verbürgen; se battre corps à corps, Mann gegen Mann fechten; à corps perdu, ungestümt aller Gefahr; se jetter sur l'ennemi à corps perdu, ohne Bedenken, blindlings auf den Feind losgehen; — corps, Gemeinde, Zunft, Innung, Versammlung, Hauß; in militär. la compagnie ou corps, der gesammte Adel, die sämmtliche Bürgerschaft; le Magistrat s'y est trouvé en corps, der völlige Rath sind sich dahey ein; le Corps du Diable, das Corpus Juris; — corps, der vornehmste oder größte Theil einer Sache, so derselbe ausmacht; corps d'armée die Hauptarmee; l'armée en corps, die beysammenstehende Armee; un grand corps d'armée, ein grosser Theil der Armee; corps de bataille, das Mittelvolkes; corps de réserve, der Hinterhalt; vieux corps, ein altes Regiment; officiers du corps, die nächsten Bedienten an des Königs Person; — corps de garde, eine ausgestellte Wacht, das Wachthaus; garde du corps, Leibwache; divisé en corps, haufenweis abgetheilt; le corps d'Auteurs classiques, die ganze Sammlung der classischen Schriftsteller; le corps d'une place, die Festung ohne die Aussenwerke; corps de logis, das Hauptgebäude; — d'un luth, der Bauch einer Laute; — d'un carrosse, das sämmtliche Kutschengestelle; — d'un navire, der Rumpf eines Schiffs; corps de discours, das Hauptstück, die Abhandlung einer Rede; corps de lire (de jupe,) Schnürbrust; — de papier n'a point de corps, dieses Papier ist nicht festhaft, sondern weich anzufühlen; vin qui a du corps, Wein der Feuer, Geist, Stärke hat; étoffe qui a du corps, starker Zeug; couleur qui a du corps, starke, satte, dicke Farbe.

Corpulence, f. Dicke und Größe des menschlichen Körpers, Fettigkeit der Leibes.

Corpulent, te, adj. dick und stark vom Leibe.

Corpus, m. subj. die Hostie so bey der Messe consecrirt werden soll.

Corpusculaire, adj. c. aus kleinen Körpergen bestehend.

Corpuscule, m. kleines und unempfindliches Theilgen eines Körpers.

Corridor, corridore, m. Raum zwischen den beyden obersten Böden des Schiffes; der Ort, wo die Matrosen auf den Galeeren schlafen.

Corriger, corroier, v. a. ol. ausarbeiten.

Corrick,

Correct, e, adj. ohne Fehler, rein; adv. ferire, parler correct, richtig, ohne Fehler schreiben, reden; parler correct, reder züchtig, ehrerbietig.

Correctement, adv. richtig, ohne Fehler.

Corrected, trice, der etwas bessert, andert, tadelt, als die Stutzer ꝛc. Corrector in der Buchdruckerey; der in den Schulen die Knaben züchtiget.

Correctif, ive, adj. & die Schärfe der Feuchtigkeit, die Hitze allzu kühner Theile mildert; le sucre est le correctif du citron, der Zucker mildert die Schärfe der Citrone.

Correction, f. Besserung; Aenderung; Verbesserung; Strafe; Züchtigung; Richtigkeit einer Schrift, wo kein Fehler zu finden; correction de quarantier, Art und Weise, wie die Regeln der Schiffahrt gebessert werden; maison de correction, Zuchthaus; sous (sauf) correction, adv. mit Gunst; mit Erlaubniß; ouvrage dans la dernière correction, ein Werk, darum kein Fehl ist.

Corregidor, m. Statthalter in Spanien.

Correlation, m. el. Beziehung, Beziehung.

Correlatif, ive, adj. das sich auf etwas beziehet.

Correlation, f. Beziehung auf etwas.

Correlo, m. ein Amerikanischer Vogel.

Correspondance, f. Briefwechsel; Verständniß; Bekanntschaft; Einstimmung; il n'y a point de correspondance entr'eux, es ist keine Einigkeit unter ihnen.

Correspondant, e, ante, adj. so sich zusammen schickt; einander wohl verstehend; des hommes correspondantes, Kugeln, die sich wohl zusammen schicken.

Correspondant, m. so mit einem Briefe wechselt; im Handel steht; Correspondent.

Correspondre, v. n. irr. im Handel, Briefwechsel stehen; sich gleichförmig begegen; gebührend begegnen; übereinstimmen; se correspondre, (bey der Musik) sich einander antworten; deux maisons qui se correspondent par une petite lucarne, zwey Häuser, die durch einen unterirdischen Gang an einander hängen; deux portes, qui se correspondent, zwo Thüren, die gerade gegen einander über stehen.

Corridor, m. Gang zwischen 2 Reihen Kammern; bedeckter Weg an einer Festung.

Corriger, v. a. bessern, verbessern; zum Guten ändern, vom Fehlern reinigen; strafen; züchtigen; gelinder, milder machen; corriger qq. un de ses fautes, einem seine Fehler verweisen; se corriger, v. r. sich bessern.

Corrigible, adj. c. so kann verbessert werden.

Corrigiole, f. Bergkraut, f. cressonée.

Corrival, e, f. rival

Corroborant, ive, adj. & f. stärkend; stärkende Arzney, Spetie ꝛc.

Corroborer, v. a. durch Arzney ꝛc. stärken.

Corrodant, e, adj. beissend, fressend.

Corroder, v. a allgemählig beissen, angehen; wegfressen; zernagen; eaux fortes corrodent les métaux, das Scheidewasser zerfrißt die Metalle.

Corrol, m. das Gerben, Garmachen des Leders, die letzte Zubereitung desselben.

Corrompre, v. a. irr. verderben, durch Gewohnheit bestechen; verführen; Gesetze ꝛc. verunstalten, (bey den Gerbern) dem Leder die Nasse geben; le corrompre, verderben, faulen, verfaulen.

Corrot, (corrouet) m. f. tombe.

Corrosif, ive, adj. & f. beissend, fressend; wegzehrend.

Corrosion, f. beissende Kraft, Nagung.

Corrosif, gemäß Corrosif aus Ostindien.

Corroyer, v. a. leder bereiten; Stahl, Eisen zusammen schweissen; hart schlagen, behobeln.

Corroyeur, m. ein Lederbereiter, Gerber.

Corrude, f. wilder Spargel.

Corrupteur, trice, Verderber, Verführer; Verunstalter.

Corruptible, adj. c. verderblich, vergänglich.

Corruptibilité, f. Verderblichkeit, Vergänglichkeit.

Corruption, f. das Verderben, Verderbniß, Fäulniß; Bestechung; Verführung; Verunstaltung.

Cors, m. das Ende, die Spitzen oder Sprossen an dem Hirschgeweih; un cerf de dix cors, ein Hirsch mittelmäßigen Alters; un cerf au pied, Zehnhorn, Hirschmage; it. el. court.

Corsage, m. sing. die Leibesgestalt von den Achseln bis auf die Hüften.

Corsaire, m. Seeräuber; Kaperschiff; ein Wascherer, Leutschinder, dem man mehr bezahlen muß als recht und billig ist; corsaires à corsaires on ne peut pas leurs offrir, zwey Erzbetrüger gewinnen nichts an einander.

Corse, f. die Insel Corsica, it. c. ein Corse, Corsikaner.

Corselet, m. ein Vorbertheil vom Harnisch, ein Bruststück, Brustwehr.

Corset, m. ein Frauenzimmermänngen, Leibgen.

Cortege, m. Leitung, Begleitung eines großen Herrn in seinem Gepränge.

Cortes, m. pl. versammelte Landstände in Spanien.

Cortical, e, adj. der Rinde ähnlich.

Corvéable, adj. c. das Frohndienste thun muß.

Corvée f. Herrendienste, Frohnarbeit; ehemalige auch gezwungene Arbeit ohne Belohnung; on dirait qu'il fait corvée, er thut es so ungern, daß man glauben sollte, er thät es gezwungen.

Corvette, Courvette, f. (von courir,) ein klein aus leichtes Schiff.

Corus, m. einer von den Hauptwinden.

Corusation, f. el. Glanz, Schimmer.

Cory-

Corybantes, m. pl. Priester der Cybele in Phrygien.

Corydale, m. Donnerkraut, ein Kraut.

Corymbe &c. f. Corimbi.

Corymbe, m. der Vorderrande einer Seite; der Lustlitter, Kühreisleiger.

Coryze, m. Fluß scharfer Feuchtigkeiten durch die Nasenlöcher.

Cos, coux, coux, m. sl. Hunger.

Cos, Coffe, f. m. hohe Mittle Wege in Indien.

Cosaque, m. ein Kosak.

Coscinomancie, coscinomantie, f. Wahrsagung aus dem Siebtanzen.

Coscoute, f. Stahl eines Degens, so einen andern Degen durchschneidet.

Co-seigneur, m. Mitherrschaft.

Coiffe, m. sl. Schmuck, Hauptschmuck, die Haare; it. Helmut, Mannsname, Chine.

Cosmétique, adj. zur Schmücke gehörig.

Cosmique, adj. le lever cosmique d'une étoile, wenn ein Gestirn zu gleicher Zeit mit der Sonne aufgehet.

Cosmogonie, f. Systeme von der Entstehung der Welt.

Cosmographe, m. ein Weltbeschreiber.

Cosmographie, f. die Weltbeschreibung.

Cosmographique, adj. zur Weltbeschreibung gehörig.

Cosmolabe, m. ein Instrument, Himmel und Erde abzumessen.

Cosmopolite, Cosmopolitain, m. der die ganze Welt zum Vaterland hat, ein Weltbürger.

Coste, f. Hülle von Bohnen, Erbsen u. pois sans coste, pois gautier, Zuckerschoten, Zuckererbsen; coste de grain, Hülsen von Getreide; it. sl. ein Mannsrocken in Frankreich, dessen Band aus solchen Hülsen war, (Order der Bandelierne.)

Coster, v. n. mit den Hörnern wie die Widder gegen einander laufen.

Costeau, m. ein Knochenarm.

Costia, m. adj. Rippenbein.

Costal, e, adj. zu den Rippen gehörig.

Costier, ere, adj. et. (das s ausgeprt.) von Schiffen oder Schiffswerken, so nicht gerade schießen, und das Ziel nicht treffen; pilote costier, ein Steuermann, der die Seefahrt meidet; à costiere, adv. bey Seite; de costiere, perfect, von der Seite.

Costin, m. Stück Holz, einen Mastbaum daran es fest gebunden wird, zu befestigen.

Costume, m. (jetzt Coutume,) richtige Vorstellung eines Gemäldes, so wie es seiner Natur nach seyn soll; es würde z. E. wider das Costume gehandelt seyn, wenn ein Maler den Cäsar mit einer Perücke, Hut und Manschetten vorstellen wollte.

Cotan, m. trigonometr. Kosinus.

Cotangente, f. Tangentlinie, so eine andere Tangentlinie berühret.

Dictionnaire Français Tome I.

Côte, f. Hügel, oder Abgang, (an Thieren und Pflanzen;) hangende Seite eines Berges oder Hügels; Gestade; Meerstand; Gebirgschicht, Abstammung; il a remporté dans la journée de la côte de St. Louis, er hielte sich tapfer, et sey von großem Adel; nous sommes tous venus de la côte d'Adam, wir kommen alle von Adam her; côte du melon, ein länglicht gebildetes Stück von einer Melone; côte de lard, Rücke eines Speckbauchs; côte de bœuf, Rind-Lendenstücke; côte de veau, längs dem Ufer hinaufgehen; un grande côte, eine Strandwache; la côte ouest Est-Ouest, die Küste erstreckt sich in die Länge von Morgen gegen Abend; moutons côtes, sind die stehen oberstem Widder, und sie-sen côtes, die fünf unterstes; mettre les côtes, mettoner les côtes, einen dreh abwärgeln; côte-à-côte, adv. neben einander; à mi-côte, halb auf dem Hang des Berges.

Cote, f. (quote, so viel als quote part) Antheil an etwas, Schatzung, Steuer; payer sa cote-part, (quote-part,) zahlen was ihm zu stimmt; la plus haute cote est taxe, der höchste Antheil ist so und so viel; cote mobile, die Verlassenschaft eines Mönchs, so dem Kloster gehöret; cote mal-taillée, ein Ort gleich, da man etwas von seinem Recht fahren läßt. — cote, ein Zeichen mit Buchstaben, Ziffern, die Platzen damit zu merken; so ist produit sous la cote A, das wird angezogen in der Beylage A. — C. C. cote.

Côté, m. Seite des Leibes; Gegend; Abkunft; Partie, Gesellschaft; mal de côté, Seitenweh; du côté de mon père, von der Mittagseite; lui de son côté, er seiner Seite, seines Orts; il est du côté gauche, er ist mütterlicher Geburt, (mütterlicher Seite u.) du côté de la mère, von seiner Mutter her; les deux côtés d'une feuille, die zwo Seiten eines Zeugs; l'honneur est de mon côté, die Ehre ist auf meiner Seite; il est allé de ce côté-là, er ist auf dieser Seite gegangen; regarder qq. un de côté, einen auf seinem (übergrund) ansehen; porter un cheval de côté, ein Pferd so traben, daß es nur 2 Hufschläge macht, einen mit dem vordern, und den andern mit dem Hintertheil; von der Seite (übergrund) gehen heißen; côté du montoir, die linke Seite des Pferds; on le déterre du côté de l'ouverture, man schreibt ihn für gestiegt aus; mettre qq. un sur le côté, einen widersprechen; il loge à côté de l'église, er wohnet neben der Kirche; tenir côté de quelque chose, eine Schlosse-Hauen führen; de côté & d'autre, hier und da, weit.

Côteau, m. der Hügel, die dergleiche Seite eines Gebirges.

Côtelette, f. Rücke von einem Thier, artig vom Fleische hauen; côtelettes grillées, gerüstete Rückgen.

Côte-rouge, *f. f.* (l. Côte) Kuh mit rothen Schalen.

Coter, *v. a.* Beziehstriche oder auf nur Ziffern oder Zeichen bemerken; anzeichnen, das nämliche thun; anmerken, anzeigen.

Coterau, *m. sl.* Räuber von einer großen Bande.

Coterel, *m. sl.* einer der Mörder.

Coterets, *f.* Cotret.

Coterie, *f. weiß.* eine lustige Gesellschaft; heute, die immer beisammen stecken.

Cothurne, *m.* Art römischer Stiefeln; hochsteigender Stil; il a chaussé le cothurne, er legt sich auf lauter erhabene Worte.

Cotir, *v. act.* wird nur von Obst gesagt, wenn es gedrückt, angestoßen oder zerstoßen ist.

Cotiss, *f.* (Mauren) eine Bande, Bandisterie.

Cotiser, *sa, adj.* mit Banden, Bandisterien besetzt.

Cotiser, *f.* Cotiser.

Côtoyer, *f. f.* ein Gattenbret, längst an einer Mauer.

Cot-gras, *m.* eingemachter, getrockneter Quittenschleim; Quittenbrod; cotignac de Rochelle, Küle, (Scherzwort.)

Cotillon, *m.* Unterröcklein der Weiber.

Cotinus, *m.* Färberbaum, Gelbholz.

Cotir, *v. a.* das Obst stoßen, drücken; la grêle a cotiri nos fruits, der Hagel hat alle unsere Früchte zerschlagen.

Cotisation, *f.* allgemeiner Beytrag, Auflage, Anschlag, was jeder zahlen muß.

Cotiser, *v. a.* schätzen, einen Anschlag machen, was jeder zahlen soll; le cotiser, seinen Antheil bestimmen.

Cotillare, *f.* der Fleck, so ein Apfel ꝛc. von dem Fuß, Stiele ꝛc. bekommen.

Cotité, *f.* Quotité.

Coton, *m.* Baumwolle; Zärgern auf gewissen Früchten; Mole auf dem Tuch, so sich rauh trägt; Flockfaut, Milchhaute; cet homme jette un vilain coton, er ist in übeln Ruf; seine Sachen stehen schlimm.

Cotonner, *v. a.* mit Baumwolle füttern, ausstopfen; se cotonner, rauh werden; anfangen sich mit kleinen Haaren oder Wolle zu bedecken; rungelicht, faltlicht werden; chevaux cotonnés, kurze und dicht gekräuselte Haare.

Cotonneux, euse, *adj.* wollicht, rungelicht; faltlicht, beflockt; pêche cotonneuse, rauche Pfirsche; rose cotonneuse, zottigte Rose.

Cotonnier, *m.* der Baumwollenbaum.

Cotonnine, *f.* grober Zeug aus Baumwolle und Hanf, meist zu Segeltüchern.

Côtoyer, *v. a.* nächst an einer Sache hingehen, vorbeigehen ꝛc. côtoyer la rivage, an dem Ufer hinfahren.

Cotret, ein Kluhbündel; klein gehauenes Brennholz; on l'a frotté d'huile de cotrets, man hat ihn eine gute Prügelsuppe gegeben.

Cotron, *m.* kleines ausgewachsenes Mädchen, so man zu Pfaten oder andere Kleider anlegt.

Cotte, *f.* Unterrock der Bauernweiber, (von härtlichem heißt es jupe;) donner la cotte verte à une fille, mit einem Mädgen auf dem Streu stehlen; cotte d'armes, Waffenrock; cotte de mailles, Panzerhemd.

Cotteron, *m.* so viel als Cotillon.

Cotteur, *m.* Mitsorgmund.

Cotyle, *f. m.* Pfanne an den Gelenken des Körpers.

Cotyloïdes, *m.* Aberu in der Nabelschnur; Eingang der Aberu, so in der Bärmutter ausgebreitet; ihre andern, die Nachgeburt; Druse, so mein in der Hälfmutter der Schafe und Ziegen ausrischt; Frauenmahl, Donnerkraut.

Cotyloïde, *adj. c.* von Höhlungen der Knochen.

Cou, Col, *m.* der Hals von Menschen und Thieren; cou de grue, ein Krankheit, (Hämmer langer Hals;) cou de la vessie, der Hals oder Eingang der Blase; cou de chemise, der Kragen am Hemd; le caller le cou, den Hals strecken; rompre le cou à une affaire, eine Sache verhindern, daß nichts daraus werde; pendre les jambes à son cou à l'un aller, sich gefährlich fest machen; cou du pied (heißt sonsten du pied oder coupe-pied) der Rücken oder Obertheil am Fuß; hinter Theil am Schuhleisten.

Couard, *da, adj.* feig, verzagt, zaghaft.

Couardir, *f.* ersaudre.

Couardise, *f.* Zaghaftigkeit, Weibigkeit.

Coubois, *m.* Art japonischer Federzeuge.

Couchage, *m.* die Zubereitung der Tuches mit Farbenbrühen.

Couchant, *m.* Niedergang der Sonne; westliche Gegend; *adj.* soleil couchant, der Niedergang der Sonne; du levant jusqu'au couchant, vom Aufgang bis zum Niedergang; un adroit plaisir le soleil levant que le couchant, man hilf sich selber an das Glück jungen Prinzen, als an der abgelebten ihren, chien couchant, ein Wachthund; faire le chien couchant devant qq. un, sich vor einem schmeichlen und bücken.

Couche, *f.* Weibbette; Bettlager; Kindbett; Kindesmahl; Schicht von unterschiedenen Sachen; Gartenbeet; Mistbett; Grundzum malen, zum vergulden; Ueberzug an einer Mauer von Gips ꝛc. Blättgen Gold oder Silber, so aufgetragen wird; was man im Spiel auf eine Karte legt; der Einsatz, Anhang einer Flöte; couche nuptiale, ein Brautbett; homme de couche de qq. un, eines Ehebette beschlafen; couche de capucin, eine armselige, elende Schlafstelle; être en couche, im Wochen liegen; relever de couche, vom Kindbette aufstehen; faire la cou-

si-couche, unpolitur Gefäß.

Couchée, *f.* Nachtherberge, Nachtlager.

Couche-mort, *m.* Seitenfuß, Nebelfuß.

Coucher, *v. a.* legen, niederlegen; niederlegen durch etwas darauf legen; einen zu Bette machen; schlafen legen; ins Gebet setzen, legen; Gerade, Farben auftragen; Spielschulden anbreiten; sonder par terre, secrétement aufsetzen; — dans un acte, in einer Akte beziehen; — sa fortune des pensions, sein Vermögen auf Pensionen bringen; — une fille, einen Mädchen; — sur le papier, zu Papier bringen, aufsetzen; — un article dans un Mémoire, einen Artikel in einen Memorial setzen; — un Mémoire, einen Memorial übergeben; — un jeune, ein Fastenspeisen halten; — sur la dure, auf der Erde schlafen; — sur la paille, auf Stroh liegen; — une bouteille sur le côté, eine Flasche auflegen; — en joue, auf Jemand legen; coucher gros, viel verspielen.

Coucher, *v. n.* liegen, schlafen; herbergen; coucher avec une personne, bey einer schlafen; j'ai couché comme l'épée du Roi dans son fourreau, ich habe mich mit meinen Kleidern zu Bette gelegt; la porte, la fenêtre a couché ouverte toute la nuit, die Thür, das Fenster ist die ganze Nacht offen geblieben; se coucher, sich auf die Erde streuen; sich schlafen niederlegen; coucher en joue, anlegen, zielen; coucher sur, aufliegen; — sur la dure, auf der Erde schlafen; — sur la paille, auf Stroh liegen; — sur la corde, sich auf den Strick leg

Couleur, m. et f. Deckhube, f. Gouvre.

Couillard, m. Stell, das die Segellagen hält; gewes Stück Holz, welche die großen Balken, die das Gebäude einer Windmühle tragen, fest halten.

Couillard, m. ein Aufseher der Stückherren zu Augers; vertheilen ein Pfund; m. ein Prinzipal (vom ersten Rang). (Mach.)

Couille, f. das männliche Glied.

Couillon, m. die Hode.

Couin, m. et. Art Streitwagen der alten Gallier.

Coulant, f. Hunden nachfolgender Hunde.

Coulage, m. das Coulanren, Laufungen; der Abgang, welchen Oel, Wein u. durch das Coulanren leiden.

Coulamment, adv. auf eine fließende weise; parler, écrire coulamment, leicht, fließend reden, gefällig schreiben.

Coulant, m. adj. & part. fließend; ungezwungen; discours coulant, eine wohlfließende Rede; canal coulant, ein laufender Schleif, ein Kanten so leicht auf und zugehet; mouvemens coulantes, Grille an den Schiffen, so alle Augenblicke bewegt werden; une terre coulante de sel & de miel, ein Land, darinnen Milch und Honig fleußt.

Coulant, m. ein großer Demant, den das Frauenzimmer oben über einem Ring am Halse trägt.

Coule, f. Kutte, Mönchskabit, besonders der Bernhardiner.

Coulé, m. fließende angenehme Art im Singen.

Coulée, f. das runde Holzwerk am Schiff von außenher.

Coulement, m. das Fließen; wenn man an der Klinge des Degens klinkenfeilt, und gar gleich fällt; coulement de sang, ein Blutfluß.

Couler, v. a. & n. fließen, rinnen; laufen, ablaufen; hinabrollen; verstehlen, verfließen, verlaufen; hin und hergehen, als ein Schleicher; etwas im Reden absichtlich verlieren; (in der Tanzkunst) mit dem Fuß auf eine leichte und langsame Art vortreten; ce vaisseau coule, das Schiff ist leck, rinnt; il coule à fond, es hat zu Boden, zu Grunde; l'échelle a coulé, & il tombe, die Leiter verrückte, und er fiel; couler après, wenn man eine Kugel gesprengt, und seine sie verliert; couler à fond, versenken, zu Grunde gehen; la vigne a coulé, der Weinstock ist vom Frost verderbt worden; les fruits ont coulé, das Obst ist abgefallen; la chandelle coule, das Licht läuft ab.

Couler, v. a. durchseigen; hindurch und herab rinnen an einen Ort bringen, hineinlassen, einschieben; geschmolzenes Metall in die Form laufen lassen; couler du lait, Milch durchseigen; couler un plomb, Stehne mit Blei befestigen; couler un vaisseau à fond, ein Schiff zu Grund schießen, versenken; couler qq. un à fond, einen verderben; ihm zu bringen, daß er nicht zu antworten weiß; couler les jours tranquilles, seine Tage ruhig zubringen; — la couler, sich fortdurch- oder einschleichen.

Couleur, f. Farbe; Vorwand, Schutzgrund; porter un habit de couleur, gefärbt gehen; quitter la couleur, schwarz gehen; donner de la couleur, (im Spiel) Farbe bekennen; donner couleur à qq. ch. etwas beschönen, einer Sache einen Vorwand geben; ein Farbchen anstreichen; repeindre couleur, wieder in Ganz kommen; — couleurs, pl. die 4 Farben des Kartenspiels; se. Ehrenfarben; gens de couleurs, Gesinde einer Herrschaft; il a parti les couleurs, er ist Hofmeister geworden; les plus couleurs, die Gleichsucht.

Couleuvre, f. Zaunruthe, Gichtruthe, Stichwurz, Natterwurz, Schlangenwurz.

Couleuvrine, f. Feldschlange, langes Stück, Geschütz; le jardin est sous la couleurine de la forteresse, der Garten liegt unter den Stücken der Festung.

Couleuvre, f. Art großer Schlangen, Waldschlangen; on lui a fait boire couleur des couleuvres, er hat viel Verdruß einschlucken müssen.

Couleuvreau, m. junge Waldschlange.

Couilleau, aromatische Rinde, dem Zimmet ähnlich.

Coulis, adj. m. vent coulis, Wind, so durch einen Ritz eindringt.

Coulis, m. das Aufgepreßte, als Saft; was durch einen Filtrirsack, oder Durchschlag gepreßet wird; se. verdünnter Gips, in die Fugen zu streichen.

Coulisse, f. Falze, Fuge, darinn ein Fensterrahm geht; der Schieber selbst; Bühne auf dem Theater, so man hin und wieder schieben kann; coulisse de galère, (Buchdr.) die Schiffzunge.

Couloir, m. der Gang zu den Schiffkammern.

Coulpine, f. ein Treuschuh. (Bergbau, so man unter den Hahn einen Falz setzet;) ein Durchschlag, Durchseigungsfaß.

Columbine, m. Taubenhaus, f. Col.

Coulpable, f. Coupable.

Coulpe, m. et. Schuld der Sünde; j'en fis ma coulpe, ma très-grande coulpe, ich bekenne, daß ich sehr schwer gesündiget habe.

Coulis, m. Art Holz aus Brasilien. (Medicin.)

Coumbo, gewisses Maaß in Portugall.

Couleure, f. das Fließen der geschmolzenen Metalle aus dem Model; das Abfallen der Weinbeeren, kurz nach der Blüthe.

Coup, m. Schlag; Stich; Hieb; Stich; Schutz; Streich; Schuß; Wurf; Trunk u. coup d'œil, Herumschauplatz, -ansicht, ein

ein Pickelharingsstrich; - de bonheur, glücklicher Streich; - de chapeau, ein Streich durch Hutaufgeben; - d'état, Staatsstreich; - de tête, ein klüger Einfall; - de plume, Federzug; - de grace, der Herrzug, Gnadenstoß; - de hazard, Glücksstreich; - de maître, Hauptstreich; - de malheur, unglücklicher Streich; coup de dés, Wurf mit den Würfeln; - de roche, ein Puff; - coup d'œil, Blick mit den Augen; - de partance, Zeichen mit einem Kanonenschuß zum abfegeln; un coup de vin, ein Trunk Wein; coup de pinceau, Pinselstrich; - de plume, Federstrich; - de Lâtte, ein Puff; - de Soleil, Sonnenstich; - de tambour, Trommelschlag; - de tonnerre, Donnerschlag; coup de vent, Windstoß, Windstreich; coup de bec, de dent, de langue, empfindlicher Scherz; coup de langue, unvermuthet bester Streich; — etre sûr de son coup, seiner Sache gewiß seyn; coup sourré, ein Stich, den beyde schlagende Partheyen zugleich einander geben; heimliche Verleumdung, tückische Nachrede; n'eût fait le coup le coup perte, es geht ihn an; faire d'une pierre deux coups, gewercken arbeit auf einmal thun; manquer son coup, seinen Anschlag verfehlen; venir après coup, zu spät kommen; avoir un coup de hache, einen Sparren zu viel haben; pour le coup, pour ce coup-là, für dieses mal; tout coup vaille, es sey gewagt; sans coup férir, ohne einen einzigen Streich, Schlag zu thun; — le coup vaut la balle, es ist seiner Mühe werth; pendant coup, wenn eine Mauer sich bieget, als wann sie einfallen wollte; wann der Hund zu hart anbindet, daß es ihm schadet; cela porte coup, das trift, bringt ein, hat Nachdruck; le moindre traité porte coup, der geringste Zehler schadet.

Coup, adv. tout-à-coup, plötzlich, in einem Augenblick; tout d'un coup, auf einmal; coup sur coup einmal auf's andere; à tous coups, oft, alle Augenblicke; à coup sûr, gewißlich, vor gewiß; à coup perdu, gewagter maßen, es treffe oder fehle; devinez un coup, rathet einmal; hasre un coup, einmal trauen.

Coupable, adj. schuldig, strafbar; l'innocent petit souvent pour le coupable, der Unschuldige muß oft ost entgelten; se rendre coupable d'un crime, sich eines Verbrechens schuldig machen.

Coupant, te, adj. schneidend, schneidig.

Coupans, scharfe Seite an den Zinken der wilden Schweine.

Coupara, eine Art von Tuch.

Coupe, f. das Schneiden, Einschneiden, Schnitt; Ort wo etwas eingeschnitten; das Abgehen der Karten; Art und Weise, gewisse Sachen zu schneiden; Durchschnitt, Vorstellung eines Gebäudes ꝛc. als wenn es gleichsam durchschnitten wäre; gehörige Zeit das Holz zu fällen; la coupe du bois est faite, das Holz ist gefället; la coupe des pierres, das Steinhauen.

Coupe, f. der Kelch, heym Abendmahle; ein Becher; das runde Dach, die Haube oder Spitze an einer Kirche; das Käpplein an Eyern.

Coupé, ée, part. & adj. getheilt, durchschnitten; gebrochen, verwundet, z. E. lait, vin coupé, halbgetrockenes Milch, Wein, (mit Wasser oder dergleichen vermischt;) il porte des gueules coupé d'or, er führet einen mit roth und Gold getheilten Schild; hyle coupé, kurzgefaßte Schreibart; pays coupé, Land, mit vielen Gräben, Dämmen ꝛc. durchschnitten; carrosse coupé, halbe Kutsche, (für 2 Personen;) cheval coupé, ein Wallach; pain coupé n'a point de mauvais, (scherzweise) zu einem Nachher am Tisch, wenn man ihm sein Stücklein Brod an der Seite wegnimmt.

Coupeau, m. die Spitze eines Berges; ein Hobelspan, auch Splitter der Steine; ꝛc. der Hobarts.

Coupe-cailler, v. a. gern Hobarts machen.

Coupe-bourgeon, m. eine Art von kleinen Knospenkäfern, so die Augen an Bäumen ꝛc. nagen und verderben.

Coupe-cercle, m. das Stück so man an den Zirkel zu schrauben pflegt; schneidender Schenkel an einem Zirkel; Art Bohrer zu den Formen der pflastern Kuhsle.

Coupe-cu oder **coupe-cul**, m. der unglücklichste Stich im Kartenspiel; à coupe-cul, oder, (im Spiel) ein für allemal, so daß man nicht weiter spielen will; jouer un écu à coupe-cul, einen Thaler aufs Spiel setzen, und dann aufhören.

Coupe-gorge, m. Ort wo man die Leute umbringt; Mordgrube; ein jeder Ort, wo man mit einem unbilig verführt, übersetzet oder betrogen wird; on marche ici en coupe-gorge, dieser Krämer ist ein Geldschinder.

Coupe-jarret, m. ein Mordschneider, der sich ums Geld dingen läßt, einen zu ermorden; ein Räuber.

Coupe-pâte, m. (beym Becker) ein Teigmesser.

Coupe-tête, m. ein Kinderspiel, da das eine sich bücken, und das andere darüber springen muß; jener à coupe-tête, durch eine Enthauptung den Kopf verlieren.

Coupelle, f. Kapelle, Probetiegel; Probierschaufel der Kunstgräber; - de coupelle, das feine Gold; mettre (passer) par la coupelle, genau erforschen, untersuchen.

Coupeller, v. a. auf die Kapelle bringen, läutern, probiren.

Couper, v. a. schneiden, zerschneiden, zertheilen,

geschnitten, getheilten, abschneiden, abhauen; beschneiden, als Bäume; gutschneiden, wie Schneider, Schuhmacher ꝛc. das Tuch abschneiden; (im Kartenspiel) abheben; abhauen, z. E. den Weg; couper un cheval, ein Pferd verkaufen; — la gorge, umbringen; — la tête, (auf der Jagd) dem Wild verlegen, ihm den Weg abschneiden; — du bois, Holz hauen; couper court, kurz abbrechen, z. E. in einer Rede; couper la volte, in rond, mit dem Pferde auf der Schule umwenden, wenn es Volten macht; — un coup, den Ballen so spielen, daß er nicht weiter auffpringt; — cul, nicht recht spielen wollen, wenn man gewonnen hat; — la parole in the Rede fallen; — court le vif, hart betreiben; — les vivres, die Zufuhr sperren; — la racine à un mal, einem Uebel steuren; — l'herbe sous les pieds, in einem Vorhaben hinderlich seyn; — le corps, v. r. sich schneiden, hauen; il s'est coupé le doigt, er hat sich in Finger geschnitten, den Finger abgeschnitten; il se coupe à tout moment, er überschneidet sich beständig; cheval qui se coupe, ein Pferd, das sich streift, deckt qui se coupe, Zeug der sich leicht, wenn er lange getragen wird; — pour le gorge, sich (einander) den Hals brechen, abschneiden; deux lignes qui se coupent, zween Striche die einander durchstreichen.

Coupe-cul, m. ein Hochschloß.

Coupe-gale, f. Mittel, Kupferwasser.

Coupe-rond, m. adv. superlativ / ganz.

Coupeur, euse, der etwas haut, schneidet; Weinleiter; coupeur de bourse, Beutelschneider; — de bois, Holzhacker; en langueyeur, der das Spiel hält im Landsknecht.

Coupis, m. Art Cotton aus Bengalen.

Couple, f. ein Paar; zwey Dinge von einer Gattung, die aber nacheinander weiß nicht zu den ersteren zwey mit ꝛc. als wie ein paar Schuhe ꝛc. ein Kappenband; une couple d'oeufs, ein Paar Eyer; pl. die Seitenhölzer einer Schiffe; — couple, f. m. (von Menschen,) heurenx couple d'amans, ein glückliches Paar Liebende.

Coupler, v. a. zusammen koppeln; paarweis zusammen schen.

Coupler m. Kreuzgesicht; Dach eines Thurms; Fenster, darein der Knauf sich beschließen läßt; pl. Thür- und Fensterbänder mit doppelten Zapfen.

Coupoir, v. a. einen in Porten durchziehen ꝛc.

Coupon, m. Wortzug, damit die Manschetten abgeschnitten werden; Bindschere.

Coupole, f. Dach einer runden Kirche; Thurmhaube, Helmdach.

Coupon, m. Abschnitt, Ueberschlüssel von Zeug ꝛc. Theil von den Tindenden, oder Entheilung einer Rolle.

Coupure, f. Schnitt; Einschnitt; pl. Abschnitte, Verhauung, so hinter dem Walle gemacht werden; il y a une coupure à cette riviere, der Zeug hat einen Schnitt.

Cour, f. der Hof, in einer an einem Hause; Behausung und Hofhaltung eines großen Herrn; Hofstatt; Hofjagen, Hofgesatz; der Hof und sein Rath; hohes Gericht; ehrerbietige und höfliche Aufwartung bey einem; höfliche Verleumung und Verleitung des Frauenzimmers; la cour des aides, die Steuerkammer; — se fermer à la cour des aides, zeitig seine Frau nehmen zum Heyrathen; tenir cour, Freund auf den Hof nicht zu verlassen; donner de cour, ein Hofmann; vous donnez de cour, gedenk aber hierzu verführen dem; avoir la cache à cour, bey der Hofleben la cour des monnoies, der Oberamtsgrund; cour ecclesiastique, das Paradies; — tenir à qq. un à cour, einem seine Hoffart beschlagen; tenir la cour à qq. un, einem Vorschneiden gefällig aufwarten; sich bey einem beliebt zu machen suchen; tenir la cour de qq. un, einen bey einem andern sehr rühmen, hoch preisen; tenir la cour à qq. un de qq. ch. sich bey einem beliebt zu machen suchen; la cour du roi Pétaud, Ort wo alles durcheinander jagebet; mettre hors de cour & de procès, vor Gericht abweisen; en hors de cour, ein Spruch, wodurch die Parthey abgewiesen werden; cour d'église, das geistliche Gericht; verte-cour, Vorhof; basse-cour, Hauptthof; cour à fumier, Mistthof.

Courable, adj. v. trau Wild, so zu jagen taugt; jagdbar.

Courade, Courailie, f. ol. f. entrailles.

Couradeau, f. Corroyeur.

Courage, m. Herzhaftigkeit, Muth, Herz; Gemüth; Zorn; prendre, perdre courage, einen Muth nehmen, den Muth haben lassen; de bon, de grand courage, eifrig, muthig, il est à plus grand courage, tapfer gesinnet; il est bien tetu; le propre des grands courages est de mépriser la mort & de ne pas haïr la vie, ein tapferer Muth hat den Tod nicht scheuen, aber auch das Leben nicht verachten.

Courage! interj. nur getrost! lustig! frisch daran!

Courageusement, adv. herzhaftig.

Courageux, euse, adj. herzhaft, muthig, kühn.

Courailler, f. Courroyeur.

Couraisonne, ol. f. Cordelement.

Courannment, adv. in der Eil, geschwind; fertig, ohne Anstoß.

Courant, m. der Strom eines Baches ꝛc. gemeiner Lauf der Dinge; le courant du marché, der Marktpreis; laufender Termin vom Jahr; courant des rivieres, Höhe eines Gebirgs, Hänge eines Daches; le courant du monde, der Lauf der Welt; le courant

me du courant, der gröſſte Theil des ſtehenden Waſſers.

Courant, ante, adj. & part. fliſſend, laufend, fliegend; tailie, sante courante, Kleider, die nach der Länge; manvoie courante, gangbare Münze; écriture courante, geſchwinde geſchriebene Schrift; chien courant, ein Windhund; tout courant, adv. fertig; ohne Anſtoß, Stöhr; leicht; la marchandise se vend tout courant, die Waare geht reiſſend ab.

Courante, f. f. Art Tanz; muſikaliſches Stück dieſer Art.

Courantin, m. Durchlauf, Durchfall; un Françoiſe a dimé la courante, (ſcherzweiſe) meine Muskatnuß iſt hin, ich habe ſolche verloren.

Courantin, m. Art Kugeln zu Anzündung eines Feuerwerks.

Courtier, Mäkler, ſ. Courtier.

Courbaton, m. gekrümmtes Holz, Gabelholz zum Schiffbau.

Courbaton, ne, adj. herrſchſüchtig, hochmüthig; cheval courbaton, ein ſtolzes Pferd.

Courbature, f. Steife, Hartſüchtigkeit, Ungeſchliffenheit der Pferde.

Courbe, f. krumme Linie; krummgebogenes Holz zum Schiffbau; Geſchwulſt am Fuß der Pferde; ein Paar Pferde zum Schiffziehen; deux courbes de chevaux, zwey Paar Pferde.

Courbe, adj. a. krumm, gebogen.

Courbe, f. die Ribbe eines Schiffes.

Courbement, m. das Krummen.

Courber, v. a. krümmen, biegen, bücken.

Courbet, m. krummgebogener Theil an einem Mauleſelſattel.

Courbette, f. mittlerer Sprung eines Pferdes, faire des courbettes devant qq. un, vor einem gleichſam kriechen; faire aller à courbettes, hochmüthig behandeln und tractiren.

Courbetter, v. n. krumme Sprünge machen.

Courbure, f. eine Krümme, ein Bog.

Courcailler, v. n. wie eine Wachtel ſchlagen.

Courcaillet, m. das Schlagen der Wachtel, eine Wachtelfreude, jouer à courcaillet, Wettrennen die lauter Arme halten haben.

Courcive, f. halbed Verdeck, in einem Schiffe zu beyden Seiten angebracht, si garnie le long d'elles, die innwendig längſt den Seiten eines Schiffs herumgehen.

Courgon, m. ein ebener Stabe, die Gleichform der Kanonen damit feſt zuſammen zu halten.

Courgou, m. ſ. d. Bürge; ſ. d. kleines Schiff auf der Garonne.

Courir, Courel, f. Anſtellt, Pech ꝛc. die Schiffe zu verpichen, Theer, donner le courir à un bâtiment, ein Schiff theeren.

Courmousset, ſ. Courmousset.

Courreur, m. ein Läufer; einer der ſein Geſchicke hat; courreur de bagne, Klagelorner; pl. m. ausgeſchickte Reuter, etwas auszukundſchaften.

Courreuſe, f. eine Umherläuferin, die nicht gern zu Hauſe bleibt; Hure.

Courge, f. Kürbis; längſichter Stock zu dem Waſſertragen; betaunagenden Stein oder Holz, ein Kunkt zu ſtützen.

Courgie, f. (corrigie) eine Peitſche.

Courier, Courrier, m. ein geſchwinder Bote; Poſtbote; Poſtreuter, Poſtillion, Currier; le courier ordinaire, die gewöhnliche Poſt; courier de cabinet, ein Staatsbote.

Courieuſe, f. (peu.) die Morgenröthe; courieuſe des mois, der Mond.

Courieuſe, ſ. Court-pointe.

Courieuſe, f. ſ. f. Courreuſe.

Courir, (bisweilen Courre) v. a. & n. irr. laufen, rennen; im Schwang gehen; gangbar ſeyn; courir la poſte, die Poſt reiten; courir rinçon, danger, fortune, Gefahr laufen; - la lice, in den Schranken laufen; le bruit court, das Gerücht geht; il court bien des maladies, es gehen viele Krankheiten herum; courir à qq un, à qq. ch. (après qq. un, après qq. ch.) nach einem, nach etwas laufen; courir sur le marché, für den Preiſen da qq. un, einen in Kauf treten, laſſ Gebote geben, aufſtechen machen; courre aber courir sur à qq. un, einen angreifen, feindlich anfallen; — v. a. verfolgen; ich beritte denſelben etwas zu erlangen; durchreiten; durchſtreifen; plündern; vous avez trop couru ce cheval, ihr habt dieſes Pferd abgetrieben; les détestes courroit les forteresses, & les galans les bals. die Verliebten laufen in alle Predigten, die Hurker ſind auf alle Tanzböden; courir même fortune, gleiches Glück haben; il a bien couru des fortunes en sa vie, er hat in ſeinem Leben vielerley Gefahr ausgeſtanden; il court une belle fortune, er hat ein artiges Glück (Beſtellung zu hoffen; ce livre est fort couru, das Buch wird ſehr geſucht; courir la bague, nach demſelben rennen; courir les dames, dem Frauenzimmer nachlaufen; courir les rues, auf den Gaſſen herumſchwärmen; courir la mer, auf dem Meer herum reiſen; courir le bon bord, Seeräuberey treiben; courir les tables, ſchmarotzen; elle court les remparts, ſie läuft den Soldaten nach; courir une charge, nach einem Dienſt laufen; je courrai mon cheval contre le vôtre, ich will mit euch um die Wette rennen; — faire courir une nouvelle, eine Zeitung ausbreiten; - une lettre, einen Brief herum ſchicken; — (auf der See) einen gewiſſen Lauf halten; courre un navire, einen Hauptmann; c'est à lui à courir, man muß es mit ihm laufen,

sich davon machen; courir aux armes, sich zur Wehr rüsten; il court à la ruine, er eilt zu seinem Untergang; — à la gloire, er strebt nach Ehre; laisser courir, die Hunde auf der Jagd loslassen; voilà un beau courre, das ist eine schöne Ehre zur Jagd — Courre, v. part. Es ist verstellt, dem man nachläuft; das man sucht.

Courbande, f. Curland, Herzogthum.

Courlis, f. Corlieu.

Courrance, f. Gefilt, womit Schiffmaaken in den Hafen getragen werden.

Courrir, m. auf den Schiffen) enger Weg zu den Zimmern.

Couronne, f. Krone, Krone; Königreich; Staat, Land; königliche Würde; die geschorne Platte auf dem Kopf der catholischen Geistlichen; die Krone, Hammelsgeklaue; gewisse Lustgärten um die Sonne herum; Kranzleiten; oberster Theil eines Pistols mit Eisen beschlagen; unterschiedene Kreise, die einen gemeinen Mittelpunkt haben; Obertheil am Huf der Pferde; Zeichen, da die Pferde vom Fallen, am Laufe behalten, ou vuye à couronne chez ouvrouil. (im Fechtschulen) ein Kranzwurf; couronne bouclée, Perückung; — impériale, Kaiserkrone, eine Blume.

Couronnement, m. Krönung; Vollkommenheit, Vollziehung einer Sache, oberster Theil, Spitze an einer Säule, Staffel ꝛc. oberster Eingang der Bärmutter, da das Kind bey der Geburt eintritt, (wenn Schlosser) der Zierath um ein Schloß.

Couronner, v. a. krönen, ein Königreich geben, mit einer Krone zieren, beehren, belohnen, endigen, vollziehen, einen Streich oben auf ein Stück der Baukunst setzen, la ville est couronnée de petits clocheaux, die Stadt ist mit kleinen Thürlin umgeben, la fin couronne l'œuvre, Ende gut, alles gut; arbre couronné, ein Baum der kein Holz mehr treibt, sondern nur an den äußersten Theilen der Aeste ausschlägt; oiseau couronné, ein Vogelkönig, absonderlich mit einem Gimme oder Krone gezieret.

Couronnette, f. kleine Zacken zu oberst an das Hirschgeweih.

Courre, für Courre, v. a.

Courreage, f. Courrage.

Courroi, m. wohlgeschlagener und gekrümmter Theil, der Wasser hält, zu Brunnen und Dämmen der Teiche; die letzte Zubereitung des Leders.

Courroie, f. lederner Riemen, Gurt, Band, womit man die courroie, sein Werk abgemacht aufstreichen, etwas zu einer Expedition zugethan, courroie de guindage, ein Hauptriemen an einer Kutsche, la voie d'arrivée longe courroie, ein fremden Leder ist gut Riemen schneiden.

Courroucer, v. a. heftig erzürnen, la mer se courrouce, das Meer wütet, Dieu se courrouce contre les méchans, Gott eifert wider die Lasterhaften.

Courroux, m. heftiger Zorn, das Wüten des Meers, von einigen Thieren, als Löwen ꝛc. le courroux de Neptune, (poet.) das tobende Meer.

Courroyer, f. Corroyer.

Courroyeur, m. f. Corroyeur.

Cours, m. Lauf, Gang, Bewegung, Lauf des Blutes, der Geister, Verlauf der Zeit, Jahr, Währung, Fortgang, Ort zum Spazierengehen vor großen Städten; cours de philosophie &c. Erläuterung eines Theils der Weltweisheit; il a fait les cours, er hat seine Studia geendiget; cours de ventre, Durchlauf, Durchfall; Bauchfluß; avoir cours, gültig, gangbar, Mode, im Schwang sein, im Schwang gehen; gestes; le cours du marché, Marktpreis; der Gang, so die Sachen nehmen; donner cours à un ouvrage, ein Werk berühmt machen; voyage de long cours, eine weite (langwierige) Reise; cours de change, der laufende Wechsel.

Course, f. der Lauf; Weg; feindlicher Einfall, Streifferey; das Ziel, die Ferne so man zu laufen vor sich hat; aller être en course, kreuzen auf der See; im feindlichen Lande streifen; auf Raub, Beute aufgehen; liger à la course, hurtig zum Lauf; courir de la lice, ein Rennen auf der Rennbahn; quand on courir les chiens, wenn ich werde meinen Lauf vollendet haben; donner course au pâte d'une terre, machen, daß ein Schloß auf und zugehet; donner un billet à course de pigeon, in großer Eil einen Zettel schreiben.

Courtie, Courtier, m. der Mittelsmann auf einer Galere; das Kauffahrthier in dem Vorbertheil einer Galere; der Taberch auf einer Mühle, oder der Gang, worinnen das Wasserrad läuft.

Courlier, m. schnell laufendes Pferd.

Courbière, f. bedeckter Gang, oben auf den großen Schiffen.

Courlon, m. verschnittener Weinstock; Verschneidung an Bäumen.

Court, te, kurz, steif; les vers sont courts, (il a l'intelligence courte.) er hat nicht Einsicht genug; savoir le court & le long d'une affaire, alle Umstände einer Sache genau wissen; être court d'argent, nicht vielGeld haben; courte mesure & long étant, kurz Gesicht und lange Beinkleider; les épées est trop courte pour y atteindre; il a les bras trop courts; il le trouve trop court d'un point, er hat nicht Kräfte genug, glücklich fortzukommen; tirer à la courte paille, losen; un docteur de robe longue & de courte science, ein doch gelehrter

lâcheté Docteur; les plus courtes folies sont les meilleures, mot d'un, der seiner Thorheiten geringste weit abzulegen; *il faut que l'herbe soit bien courte, s'il se trouve à brouter*, redt von einem geschickten Menschen spricht, der überall sein Brod zu finden weiß; *le plus court lit de le retirer*, das beste Mittel war, daß er weg gieng.

Court, adv. demeurer court, stecken bleiben; *il leur tomba les femmes de court*, man muß die Weiber streng halten, ihnen nicht viel Freyheit lassen; *je reviens tout court*, ich komme gleich den Augenblick wieder; *prendre qq. un de court*, einem wenig Zeit zur Antwort lassen.

Courtage, m. Mäklergeld, Lohn; Unterhändlerey, Mäklerey.

Courtaud, de, adj. *il y a gratuit*, gestümpelt; kurz und dicker Mensch; Pferd, Hund, mit abgeschnittenen Ohren und Schwanz; Bogstück oder Pferde am Dudelsack; *Guillot qq. un de chien courtaud*, einen wohl abstrafen; *courtaud de boutique*, (spottweise) ein Krämerknecht.

Courtauder, v. a. einem Pferd den Schwanz abschneiden, stutzen, abstümpfen.

Court-bâton, m. (im Schiffbau) Gabelholz in den Tälen; *tirer au court-bâton*, einander Stöße einzig abstreiten.

Court-bouillon, m. kurze aber gute Brühe; eine gewisse Art, Fische und Fleisch zuzubereiten.

Court-botte, m. ein kleiner Mensch, Stumpe.

Court-boutonné, m. Art blutrother Nägel.

Courte-boule, f. (im Kegelspiel) das Vorbeyfallen.

Courte-haleine, f. Engbrüstigkeit.

Courte-paille, f. das Strohhalmenziehen.

Courte-pointe, ein rauhes Bettkissen.

Courte-pointe, f. gesteppte, abgenähte Decke über ein Bett.

Courti, m. adj. (Wappen) Mohrenkopf mit silbernem Halsbande.

Courtibaut, m. Art eines Mörsermundes.

Courtier, m. ein Mäkler, Unterhändler; *courtier d'amours*, ein Kuppler; - *de mariage*, Brautmutter; *Jeu-vert-amour*; - *de change*, ein Wechselmäkler; - *de chevaux*, Pferdehändler; - *de vin*, Weinschröter, Weinhändler.

Courtil, Courtille, Courtieux, ll. Courtillons, f. kleines Hof oder Garten auf dem Land, nur mit einem Zaun verwahrt; *vin de courtille*, geringer Wein.

Courtillière, f. ein Feuerwurm, Werre.

Courtine, f. (Militärisch) an einer Festung; Verbauge an den Seiten des Altars, Bettvorhang.

Courtiser, v. a. von Pferden, so die hintern Kniebeugungen zu kurz haben.

Courtisan, m. ein Hofmann; Buhler, Schmeichler.

Courtisanne, f. öffentliche Hure.

Courtiser, v. a. einem um etwas schmeicheln; dem Frauenzimmer höflich aufwarten; *courtiser les muses*, sich auf die Dichtkunst legen, bielerley treiben.

Courtois, se, adj. et. höflich, freundlich, sittig.

Courtoisement, adv. et. höflich, sittsam.

Courtoisie, f. Höflichkeit; Gutthätigkeit.

Courtois, m. Art zubereiteter Haut.

Court-pendu, m. Art Capitel mit einem kurzen Stiel.

Courtrai, Courtrois, Courtrik in Flandern.

Courvée, Courvette, f. Corvée.

Cousin, m. eine Mücke, Schnake.

Cousin, m. ein Vetter, Verwandter, guter Freund; Schmarotzer.

Cousine, f. eine Base, Muhme, Gevatterinn; *cousin-germain*, Geschwisterkind, männlichen Geschlechts; *cousin de deux sœurs*, der Mutter Schwester Sohn; *cousin issu de germain*, guter Geschwisterkind, oder Geschwister Kindeskinder; *cousins au moindre, cousins au degré*, Vettern deren Vettern Geschwister gewesen sind, über dem Großvater; *cousine-germaine*, Geschwisterkind weiblichen Geschlechts; der Vater Bruders oder Schwester Tochter; *cousine du côté des sœurs*, der Mutter Schwester Tochter; *cousin à la mode de Bretagne*, verschuldigte Vettern, die weitläufig verwandt sind.

Cousinage, m. Vetterschaft; Anverwandtschaft; *le cousinage est bien souvent un prétexte pour le vuide sans scandale*, die Verwandtschaft dienet öfters zum Deckmantel der Unzucht.

Cousiner, v. a. Vetter nennen; v. n. seine Bekannte auf dem Lande herum beschauen; *le cousiner*, sich Vetter nennen.

Cousinet, f. einer Art dünnen Zeugs, welches man um das Bette zieht, um sich für den Mücken zu schützen.

Cousinière, m. Hofdiect, Hofnarr der Buchhälter.

Coussin, m. Küssen, Polster, daraus zu sitzen; worauf die Bergleute die Gebürter schneiden; *coussin de cuivre*, Stück Holz unter den hintersten Theile der Kanonen; *coussin d'amorce*, zusammen gebundener Lumpen hinter Seiler, unter einmal zu legen, damit es sich nicht verreibe.

Coussinet, m. klein Küssen, Polster; Stein, worauf das Ende der Bergung eines Gewölbes ruhet; gewisser Zierrath an Jonischen Säulengebäuden.

Coussinure, f. Art von Schleierleinwand.

Coustre, Coustres, ol. Federbette.

Cousu, ue, part. & adj. genehet, geheftet; *un homme tout cousu de pistoles*, ein Mann der voller Geld steckt; *il a le visage tout cousu*, er ist sehr pockennarbicht; *Amelin*

coutume ſe fit blanc, tôt ſie mans hald ſetzet; wandte couſtet, ſtil bleibs.

Coûte, m. Koſten, Preis; *le coûte doit perdre le gruë*, weil es ſo viel koſtet, hat man leine Luſt dazu.

Coûtant, *adj. m.* le prix coûtant, der gewöhnliche Preis; *je vous le donne au prix coûtant*, ich gebe es euch um das was es mich ſelbſt koſtet.

Couvert, m. Meſſer; erſte Feder am Flügel der Falken; *couvert de chaſſe*, ein Hirſchfänger; *de plat*, runder Schweinskopf; *de fer*, Wirkung der Hufeiſennägle, die Pferde damit zu beſchauen; *de cheval*, Strich von einer Sichel, womit man den Pferden den Schweiß abſtreicht; *faire le couvert* pendant de qq. un, einem Hilfe an der Seite hängen, immer um einen ſeyn; *un couteau de trépierre*, ein zweyſchneidig Schwert; ein Maul wie ein zweyſchneidig Schwert; *mettre le couteau à la gorge de qq. un*, einem große Gewalt anthun; *jouer du couteau*, ſich ſchlagen; *vivre sous épées & sous couteaux*, in großer Feindſchaft und Streit leben.

Couteau, m. Art kurzer und breiter Säbel; ſtarke Degen, die man den garaus Meiſter zu die groben macht.

Couteller, *f.* das Meſſerſchmiedhandwerk, Arbeit, Laden.

Coutelier, m. Meſſerſchmied.

Coutelière, *f.* Meſſerbehältnis, Futteral von vielen Meſſern.

Coutelière, *f.* grober Cattun aus Bengala.

Coûter, *v. n.* koſten, um einen gewiſſen Preis gegeben werden; Unkoſten, Verlaß, Schwierigkeiten verurſachen; *coûter cher à qq. un*, theuer, hoch kommen, ſauer ankommen; *coûte que coûte*, oder *quoi qu'il en coûte*, es koſte was es wolle; *tout lui coûte*, er thut alles ungern.

Coûteux, *adj. v.* ſo viel koſtet.

Coutier, m. ein Zwillichweber.

Coutiere, *f.* pl Stricke oder Tauwerk den Staßbaum feſt zu machen.

Coutil, Coutis, m. Zwillich.

Coutilade, *f.* ein Schnauze, Hieb.

Coutille, *f. vi.* Art alter Degen.

Coutillier, *m. vi.* Soldat, der einen ſolchen trug.

Coutonnier, *f.* Cocosnüsse.

Coûtre, m. das Pflugeiſen.

Coutume, *f.* Gewohnheit, Geſchmack, Herkommen; gewöhnliches Recht in einem Lande; Sammlung ſolcher Rechte, geweiſer Zoll, Accise; *avoir coutume* oder *de coutume*, gewohnt ſeyn; *une fois n'est pas coutume*, einmal iſt nicht oft; *tourner, passer en coutume*, eine Gewohnheit, ein Recht darauf werden; *plus que de coutume*, mehr als gewöhnlich; *payer la coutume*, Schoß, Zoll abtragen.

Coutumerie, *f.* Hebung des Zolls, Waggeldes.

Coutumier, ère, *adj.* gewohnt, hergebracht; droit coutumier, gewöhnliches Recht in einem Lande.

Coutumier, m. Buch, darinnen die Landesgebräuche aufgezeichnet ſtehen.

Coutumièrement, *adv.* gewöhnlicher weiſe.

Couture, *f.* Naht, das Nähen; Narbe die von einer Wunde oder Beule übrig bleibet; Furche der Pferde, in was Berg und Thal ſie verwachſet; *défaire une armée à plate couture*, eine Armee gänzlich ſchlagen; *cultiver sa couture à qq. un*, mit einem den Schaden ausklopfen.

Couturerie, *f.* die Nähſtube.

Couturier, m. ein Dorf- oder Bauernſchneider; groſſe Mäuſelen am Brot, ſo daſſelbige unnutzbig klegt.

Couturière, *f.* Nähterin.

Couvade, faire couvade, wird in einigen Gegenden von den Männern geſagt, die ſich mit ins Bette legen, wenn ihre Weiber niederkommen.

Couvain, m. Geſchmeiß, Brut, Saamen vom Ungeziefer, Maden ꝛc.

Couvée, *f.* ganze Brut von Enten oder Jungen; Geſchicke; toute la couvée n'en vaut rien, das ganze Geſchlecht iſt nichts nutz.

Couvemant, m. das Brüten.

Couvent, m. ein Kloſter.

Couver, *v. a. & n.* Eyer ausbrüten; verborgenes thun; couver une maladie, eine Krankheit verhehlen; couver de mauvais deſſeins, böſe Anſchläge verbergen; couver qq. un des yeux, vor Liebe kein Auge von einem verwenden; le feu couve ſous la cendre, das Feuer glimmet unter der Aſche; couver les cendres, Herz immer dem Otem ſpitzen; mal couvé, ein Verräter; le couver, verhehlet werden.

Couverole, m. ein Dreſch, Scheune.

Couverture, m. eine von den 4 Bohlen oder dicken Borten, ſo über der runden hölzernen Decke der Mühlſteine lich befinden; Decke, Uebergang über die Schüſſe ꝛc.

Couvert, m. Obdach, Ort, wo man bedeckt iſt, Dach und Fach; Nachtlager; Herberge; Schatten; Beſchattung; Umſchlag eines Briefes; Gedecke mit Meſſer u. Tiſchbecke; table à dix couverts, ein Tiſch von 10 Perſonen gedeckt; le Roi mange à grand couvert, der König hält offene Tafel; il est au bon couvert, er ſitzt im Gelängnis.

Couvert, te, *part. & adj.* bedeckt; *une bien, mal couvert*, wohl, übel gekleidet ſeyn; homme couvert, verſteckter Menſch; couleur couverte, dunkele Farbe; *un couvert*, Stein ſo ſtark von Farbe iſt; *pays couvert*, dicht zuſtet Holzung; *mots couverts*, ganz-

geordneter Worte; paroles couvertes, verblümte Reden; chemin (pris) couvert, bedeckter Weg; (im Mayen) se tenir couvert, sich bedeckt halten, die Sache nicht recht vertrauen; il vient entrer par le couvert, er kommt ungebeten herein; il faut se couvrir de la rouge, der Hannsel ist ganz mit Wolken umgeben; — se couvrir, sich bedecken; — sich zusammen in Tuch und Fach erhalten; — se couvrir, sich bedecken; sich verbergen; — sich Gelahrt; in Sicherheit; in Gelingsicht.

Couverte, f. eine Decke; Boden, Brücke, Verdeck eines Schiffs; die zwey mittleren Federn an dem Schwanz der Falken.

Couvertement, adv. heimlich, verborgener weise.

Couverture, f. Dach; Decke über das Bett, Pferde, u. Band eines Buches; Liste couverture, Umschlag um ein Buch, den Band zu schützen; Vorwand, Schein, Deckmantel.

Couverturier, m. der Decken macht und verkauft.

Couvet, m. Feldhaken; Trupf; Feuereisen; Feuerschlägen, im Winter unter die Füße zu setzen.

Couvreuse, f. eine Dachdeckerin; seine Frauen ist eine gute Hedmutter.

Couvri, adj. m. bedeckt, angekleidet, halbfinster, finsterlich; — couvri, ein Bedeckter.

Couvre-chef, m. Mannskleidung; alles, was man um das Haupt deckt, umhüllt; Alt Kinder über den Kopf, einer Mauche zu bedecken.

Couvre-feu, m. ein Blech, womit man das Feuer bedeckt; das Gelände des Abends, um nicht mehr anfang zu hen.

Couvreur, subst. Dach- oder Schieferdecker; der Stroh mit Stroh flechtet.

Couvrir, v. a. irr. decken; bedecken; zudecken; den Tisch decken; Speise überziehen; verbergen, verhehlen; vor Anfall beschirmen, bewahren; (von Pferden, Hunden u.) begatten, belegen, bekommen; couvrir les poissons, die Armen kleiden; — couvrir, einer Kartebelegen, Geld darauf setzen; — couvrir, in einer Versammlung einen andern überziehen; — sur jeu, sa marche, seinen Gang, Anfang heimlich halten; couvrir de confusion, de honte, d'infamie, höchst beschämen; mit Beschämung, Schande überhäufen; couvrir le rouge de jaune à quelqu'un, einen das Gesicht schlagen, Ohrfeige geben; se couvrir, v. r. sich bedecken, den Hut aufsetzen; le ciel se couvre, es wird trübes Wetter; se couvrir de qq. ch. sich mit etwas zudecken, bedecken; verwahren; verbergen; se couvrir de gloire, große Ehre einlegen; — d'un fait mauvais, einer Faltschuldigung anbringen, die den Fehler noch größer macht.

Coy, f. Co.

Coyau, m. Holz, worauf die Schaufeln am Mühlrad ruhen; pl. kleine Stücke Bauholz unter den Dachsparren, damit das Dach ein wenig über die Mauer hinaus gehe.

Coyon, bastar Coion, m. vulg. ein Bärenhäuter, Schurke; vergnügter, fetzter Kerl, der ein niederträchtig Gemüth hat.

Coyonnade, Coionnerie, s. a. vulg. schändliche oder schimpflich mit einem umgehen.

Coyonnerie, f. vulg. schimpfliche Begegnung, Einhämpferey; dumme Streiche, Narrenpossen; Bärenhäuterey.

Crabe, f. Krabbe, eine Art Seekrebs.

Crabier, m. Art Netzgen, der sich von Seekrebsen nährt.

Crac, m. Schall, das Krachen, wenn etwas zerbricht; gewisse Krankheit der Falken; crac, le voilà dans le bourbier, Engl. mat er im Grabe.

Cracheur, subst. m. was sich ausspeyen läßt.

Crachat, m. Speichel, Auswurf; parler bien de bouche & de crachat, ein Haul von Dreck und Koth erbauet; il se noyeroit dans son crachat, er ist höchst unglücklich und verschämt.

Crachement, m. das Ausspeyen, Auswerfen; crachement de sang, das Blutspeyen.

Cracher, v. a. & n. ausspeyen, auswerfen; cracher en cet endroit, einen schmähen, schimpflich behandeln; - blanc, du coton, dürftig seyn; - des injures, Injurien ausstoßen; - contre le ciel, dem Himmel trotzen; - de gros mots, mit Grobheit, Fluchen um sich werfen; - au bassin, in die Höhe Raten, Geld zu etwas etwas geben müssen; c'est un pere tout craché, er ist der leibhaftige Vater; cracher sur la besogne, der Arbeit abverdrießig werden.

Crachoir, subst. der oder die viel ausspeyet; les crachoirs & tuyaux sont gens incommodes dans une assemblée, die Speyer und Husten sind in einer Versammlung sehr beschwerlich.

Crachoir, m. Gefäß, darein man speyet; Spuckfaß.

Crachotement, m. das öfters Ausspeyen.

Cracheter, v. n. oft ausspeyen, auswerfen.

Cracovie, f. Krakau, Stadt in Polen.

Craie, f. Kreide; gewisse Krankheit der Falken; craie rouge, Röthel.

Craignant, e, adj. Craignant Dieu, gottesfürchtig.

Craindre, v. a. irr. fürchten, befürchten, scheuen; in Furcht stehen; pour qu. ch. für einen besorgt seyn.

Crainte, f. Furcht; Scheu; erzeigte respectuose oder reverentielle, Ehrerbietigkeit,

Ehr-

Ehrbarkeit; de crainte que, aus Furcht, daß it. de crainte de, conj. & prép. aus Furcht zu it. crainte d'accident, aus Furcht einer unglücklichen Zufälle; crainte de peu, aus Besorgniß, daß es noch ärger werde.

Craintif, ive, adj. furchtsam.

Craintivement, adv. furchtsam, mit Furcht.

Cramail, m. oberster Stadtrath bey den Juden.

Cramoisi, le. f. & adj. f. Karmesin; Hochroth; couleur cramoisie, Karmesinfarbe; il a été fait en cramoisi, er ist ein Cryaner; embrasé en cramoisi, Ehrbrünstig.

Crampe, f. & adj. f. gemeine crampe, der Krampf, Spalt an Pferden; eiserne Klammer mit einem runden Kopf.

Crampon, m. Klammer, Krampe; Fußeisen, auf das Eis zu gehen; Stelle am Hufeisen; Schlinge am Sattelknopf.

Cramponné, adj. geschärft, gebeißt; mit Hufeisen auf das Eis versehen; (in Wapen) gebrämet, angehangen; avoir l'ame cramponnée dans le corps, ein hartes, zähes Leben haben.

Cramponner, v. a. mit Klammern befestigen; die Hufeisen mit Stollen versehen; aufs Eis beschlagen; le cramponner, sich anklammern, fest anhalten.

Cramponnet, m. kleine Klammer.

Cran, m. Kerbe oder Einschnitt, etwas daran fest zu machen; Fallen am Gaumen der Pferde; mettre un vaisseau en cran, ein Schiff, um es aufzubessern, auf die Seite legen; cran d'Arlet, eine Gegend um Arles voll Kieselsteine.

Cranchelain, Canarelain, m. Stück von einer Krone, zwey Stäbe in einem Schilde.

Crâne, m. Hirnschale, Hirnschedel.

Cranerin, m. ol. ein Krambrunstbrenner.

Cranequinier, m. ol. Art Bogenschützen.

Cranner, crenneter, ol. etwas versprechen.

Cran, (spr. Cran) Stadt in Frankreich.

Crapaud, m. Kröte; être chargé d'argent, comme un crapaud de plumes, krisallisch haben; saute crapaud, nom jouant de l'oie, sagt man von Knaben, welche springen, wenn das Wetter mit Regen droht.

Crapaudaille, f. Crapaudaille.

Crapaudaire, f. eine Kriegsspillze.

Crapaudine, f. Krötenstein; das Eisen, worinnen der Thorbalken sich unten herum bewegt; Bis an Fuß eines Pferdes, so sich mit dem Hufeisen gestossen; Spreitel; Gliedkunst, Feldarbeit; pigeons à la crapaudine, auf eine besondere Art gebratene Tauben.

Crapaudin, s. sehr kleiner unterjetzter Mann.

Crapule, f. Saufen, Rausch, Völlerey, Schwelgerey.

Crapuler, v. n. schwelgen, saufen, der Trunkenheit ergeben seyn.

Craquelin, m. Brezel, Gattung Kräpfel, Krenzel; etwas Gebackenes in im Ofen kracht.

Craquelot, m. leichter Harling.

Craquement, Craquetement, m. das Knacken; Zähneklappern.

Craquer, v. n. krachen; klagen, prahlen.

Craqueter, v. a. oft krachen, prasseln, knistern, plaudern; craqueter des dents, mit den Zähnen knirschen.

Craqueur, euse, Gluck machen.

Craquinade, f. Craquignole.

Crase, f. Zusammenziehung zweyer Sylben in eine, als l'or enfant le or.

Crassane, f. Art vortrefflicher Birnen.

Crasse, f. Schmutz, Kruß, Unflath auf der Haut, Kleidern ꝛc. niedriger Stand; übermäßiger Geiz; Schaum der arsenikalischen Metalle; la crasse d'étoile, Schaumkraut, poetische Weise; Mr. le Baron de la Crasse, der Herr Baron von Schmutzbrück.

Crasse, adj. f. dick, grob; crasse ignorance, grobe Unwissenheit.

Crasseux, euse, adj. & f. schmutzig, krußig, unsauber; vivre en crasseux, sehr karg, geizig, filzig leben.

Crassogonum, m. Art Kuhweizen.

Crambe, m. (man in der Sorbonne und einigen andern Collegia in Paris gebr.) Art silberner Schalen.

Cramoisier, v. a. über einem Kupferstich Linien herumwerfen ziehen, um ihn zu reinigen.

Cran, m. ol. Schmutzer Ort in Niederlangendor.

Cranson, m. pl. Art kleiner gestopfter Muscheln, so sich unten an das Schiff anhängen.

Cravast, m. Art wilder Gänse.

Cravate, m. Creatischer Knoten, Pferd.

Cravatte, f. ein Halstuch, Halsbinde.

Craye, f. Creie.

Crayon, m. Stück Kreide, Bleystift, Stäbchen zu schreiben, zeichnen ꝛc. erster Entwurf, Zeichnung mit Kreide, Bleystift ꝛc.

Crayonner, v. a. mit Kreide, Bleystift zeichnen, abreißen; reißen; einer Person übel beschreiben.

Crayonneur, der mit Kreide etwas zeichnet.

Crayonneux, euse, adj. freidartig.

Créance, f. Schuldforderung; Glaube, Meynung; geheime Instruction eines Gesandten, Agenten ꝛc. Briefladen, womit der Fall, so auch nicht unterrichtet ist, zurückgehalten wird; la créance est bonne, die Schuld ist gut, geht gewiß ein; ce n'est pas ma créance, das ist nicht meine Meynung; ajouter créance à qq. un, einem Glauben, Beyfall geben; lettre de créance, ein Creditivschreiben; Vollmachtsbrief, offener Brief; Zeugniß, daß man einem vertrauen kann; chien, oiseau de bonne créance, Hund, Vogel so gut abgerichtet, auf den man sich verlassen kann.

Créancer, v. a. ol. versichern, zusagen.

Créan-

Créancier, ière, Gläubiger, Schuldherr, dem man Geld ſchuldig iſt; créancier chirographaire, Gläubiger der blos eine Handſchrift hat; créancier hypothécaire, der ein verſchriebenes Unterpfand hat; créancier engagiſte, der ein eingeſetztes Unterpfand in Händen hat.

Créant, m. vi. Muthwillen, Muthſcheu, (in Erbrechten.)

Créanter, v. a. roblik verbrechen, (erbrechen.)

Créat, m. der Vorreuter oder Unterbereuter auf der Reutſchule.

Créateur, m. der Schöpfer; Erfinder; génie créateur, ein erfinderiſcher Kopf.

Création, f. Schöpfung; création des Cardinaux, Ernennung der Kardinäle; - de magiſtrat, Einſetzung der Obrigkeit; - de nouvelles charges, Aufrichtung neuer Aemter.

Créature, f. ein Geſchöpf; c'eſt la créature d'un tel, er hat ſeine Beförderung von dem und dem; faire des créatures, Leute befördern, die einem hernach in allem zu Dienſt und Willen ſind; une pauvre créature, ein armſeliger Tropf.

Crebelle, Baum und Frucht auf der Inſel Java.

Crebeurre, m. ſ. Creve-coeur.

Crecerelle, Crecelle, f. Mauerwannerher, Art Raubvogel; eine Klapper, Schnarre.

Crèche, f. eine Krippe; ausgemauerte Spitze eines Bruchwaſſerlers.

Crédence, f. kleiner Tiſch zu beyden Seiten des Altars; Credenztiſch, Schenktiſch; Speiſekammer.

Crédencier, m. Speiſekammerer.

Crédibilité, f. Glaubwürdigkeit.

Crédit, m. Terme, Stunde, Nichtigkeit in Hoffnung ſicherer Bezahlung; Borg; Anſehen, Macht, Gunſt, Vermögen; conſerver ſon crédit, ſeine Ehre, als ein guter Bezahler erhalten; faire crédit, borgen; machen daß man einem borget; donner, vendre, prendre, acheter à crédit, auf Borg geben, verkaufen, nehmen, kaufen; le crédit ruine ſouvent, das Borgen und Leihen bringt öfters Schaden; chez tel marchand crédit eſt mort, bey dieſem Kaufmann muß man baar bezahlen; faire crédit depuis la main juſqu'à la bourſe, ohne Bezahlung nichts verabfolgen laſſen; lettres de crédit, Empfehlungsſchreiben, daß man einem etwas Geld ſicher auszahlen kann, offener Wechſel; travailler à crédit, auf gewiſſe Hoffnung der Bezahlung arbeiten; avancer une choſe à crédit, etwas ohne Beweis ſagen; mettre qq. un en crédit, einen in Anſehen bringen; avoir du crédit auprès de qq. un, bey einem etwas gelten, in Achtung ſeyn; emploier ſon crédit pour un ami, ſein Anſehen anwenden, einem Freund zu dienen.

Créditer, v. a. in Einnahme bringen; erzählen zu article à qq. un, einem in Rechnung etwas ſetzen.

Créditeur, m. ſ. Créancier.

Crédo, m. Apoſtoliſches Symbolum.

Crédule, adj. c. leichtgläubig.

Crédulité, f. Leichtgläubigkeit.

Créer, v. a. ſchaffen, erſchaffen; neue Gebietung, Würdener beſtellen; einſetzen; wählen; ordre des dettes, neue Schulden machen, Geld aufnehmen; - une rente, eine Gülte (Zins) ſtiften; - un magiſtrat, eine Obrigkeit wählen.

Creſ, Creſon, part. erſchaffen, geſchaffen.

Creſcence, f. vi. das Einlaufen des Waſſers.

Creſſine, f. Creſſon.

Crémaillère, Crémaillère f. langes Eiſen mit Haken, darein man etwas nach Gefallen höher oder niedriger hängen oder machen kann, z. E. ein Keſſelhacke; nous nous prendrons la crémaillère chez lui, wir werden bey ihm den Tiſch decken, Tiſchrad halten; (wir wollen ihn beſammahnen, ſein Haus einweihen;) il leur faut faire baiſer la crémaillère, wird zu Winnern geſagt, die Kindbetterinnen beſuchen.

Crémaillon, crémaillon, f. kleiner Keſſelhake, an den großen zu hängen.

Crémaſte, cremaſtique, Land von Creme in Italien.

Cremaſtiéres, adj. pl. von guten Mäuſelein, daran die tafelrunde hängen.

Crème, f. Milchrahm, Sahne, Nidel; das Beſte in einem gelehrten Werk; crème ſavonneuſe, geſchlagener, gepreßter Rahm; terre de Werre, gelbliche Erden ohne Nachdruck; crème tartareuſe, gereinigter Weinſtein; crème d'orge, de tiſane, gedochtes Gerſtenwaſſer, Gerſtenſchleim.

Cremna, ſ. Cremona.

Crémnet, m. Wochenſchrot um eine oder mehr Seelen, (Neuern.)

Crémer, v. a. Rahm geben, ſetzen, bekommen; ol. ſchichten.

Cremetis, ſ. Crulatil.

Cremeur, ſ. Crainte.

Cremiere, f. Milchſtrau, die Rahm verkauft.

Cremillon, f. Art Gewehre in einem Schloß.

Cremona, Stadt in Italien.

Cremeau, m. Schießſcharte, Zinne auf einer Mauer.

Crenelage, m. Zinnruthen am Rande der Mühlen, Kaufordnung des Amtes.

Crenelé, v. a. ausſchneiden, kerben, mit Zacken, Zinnen, Schirſcharten verſehen; einen ausgeſchnittenen Rand an Münzen machen.

Crenelure, vi. Crenure, f. Zacken oder Zinnen an Halsbinden; Zackenwerk; geringes feuilles ont des crenelures, einige Blätter ſind gezackt.

Crenequin &c. ſ. Cran-

Cre-

Creneure, Crenieur, m. el. der Kerbeil Schaf-den macht.

Créole, Créole, (heißt Kinder, so Indien gebohren.

Crêpage, m. Zubereitung des Flors, so man kraus machen will.

Crêpe, m. Crepon, krauser Flor; fig. die Nacht; crêpe fin, glatter Flor.

Crêpelu, adj. el. f. Crépu.

Crêper, v. a. kräuseln; le crêper, kraus werden; les cheveux se crêpent, das Haar kräuselt sich.

Crêpi, m. das kraus Kalkwerk ziehen an den Mauren; die Tünche.

Crépon, m. Crispin, Mannskamm; tout son Saint Crépon, alles was man hat, all sein Vermögen; Handwerkszeug und Waaren der Schneider.

Crépine, f. Art gewirkte kraus und zierliche Franzen; das Netz der Kämmerer u. so man um die Mieren schlägt.

Crépinette, f. f. el. eine Art Hauben.

Crépinier, m. (Crispinianus) Mannskamm.

Crépir, v. a. eine Mauer mit Kalk bewerfen, überziehen; reder gut, oder taugsicht machen.

Crépissement, m. Crépissure, f. das Ueberziehen oder Bewerfen einer Mauer.

Crépissoille, f. allerhand dünnes Haubenzeug.

Crépon, m. Art krauser und wollener Zeuge, Krepon.

Crepu, une, adj. kraus; von Haaren und gewissen Blättern.

Crépusculé, m. Dämmerung.

Crépue, f. Zwetsch, Art wilder Pflaumen.

Crequier, m. Art wilder Pflaumen- oder Kirschbaum.

Cressen, m. Hessen, s. Cuvier.

Cressille, s. Crocenelle.

Cressin, m. Kresse; cressin de roche, Steinkresse; - de rivière, de fontaine, Brunnenkresse.

Cressonnière, f. Ort, wo Kresse wächst.

Cresson, m. junger Ziegenbock.

Cest, m. der Gipfel eines hohen Bergs.

Cestade, adj. freistehend; de marnes crétacées, freistehender Mergel.

Cestaux, m. pl. el. Klippen.

Crête, f. ein Hahnenkamm; etwas erhobenes, als ein Schopf oder Busch der Vögel; Stirnschwiele u. fig. Hochmuth, Stolz; crête de marne, Kuppe des Steinbruches; - de coq, Hahnenkamm, ein Kraut; (in der Anatomie) Fortsatzartiges Bein an der Hirnschale; crête montue, Mannskrachel; crête d'un sillon, die aufgeworfene Erde an einem Graben; lever la crête, den Kopf empor heben; fig. hochmüthig werden; redresser la crête à qq un, einen hochmuth dämpfen; mettre la tête en crête, den Hahnenkopf hitzig aufblasen, aufsperren.

Crêté, adj. (an Vögeln) mit einem Kamm, mit Federbusch von anderer Farbe.

Crêteler, v. a. wie Hähner thun, wenn sie Eyer gelegt haben.

Crevasse, f. Art weicher Leinwand aus der Normandie.

Creu, e, part. f. adj. s. Creuer und Creuse.

Creusille, f. coup. Mauerloch, wo man überwölbig hilft.

Creusille, f. Spalt; Ritz; Schraube.

Creusiller, v. a. Ritzen, Spalten, verursachen; le creusille, (ohne Verbrennen) berühren.

Creux-sonne, m. gespielt Verstand; thorichte Herzgrille.

Creuser, v. a. vertiefen, hohlen machen; creuser les yeux, die Augen aushohlen; - un cheval, ein Pferd in tode treiben; creuser qq un de creuser, einem gar zu viel Höflichkeit erweisen; cela creuse le cœur, das geht durchs Herz; cela lui creuse les yeux, es liegt ihm vor der Nase, und er siehet es nicht; — v. n. s'f. verhohlen, vertiefen; creuser, ausklauben, suchen; creuser de dépit, d'orgueil, vor Verdruß, Hoffart bersten mögen; - de bonne, abentheuliche Gedanken haben; - de rire, lachen, daß man zerbersten möge; se creuser, bersten, aufspringen, zerspalten; se creuser la tête, sich zu sehr arbeiten; la vague se creuse, die Meereswelle bricht sich.

Creuset, f. Art Geschrecke, Krabbe.

Creusement, m. das Vertiefen, die Aushöhlung.

Creuseur, v. a. f. v. graben, aufgraben, aushöhlen; creuser un puits, einen Brunnen graben; le creuser la tête, sich den Kopf mit vielem Nachdenken zerbrechen; etwas ausgrübeln; il creuse son tombeau, er bereitet seinen Tod.

Creusier, - ère, Schwelgerisch.

Creux, euse, adj. hohl, tief; avoir les yeux creux, die Augen tief im Kopf haben; ventre creux, abgefallener Mensch, der sich lauter adentliche Einbildungen macht; paroles creuses, leere Hoffnung; viande creuse, Speise die schlechte Nahrung giebt; trouver bouche creux, die Vögel aufgeflogen finden; n'être en a pas pour manger creux, ist hatte kaum für einen halben Zahn, hunger; rêver creux, tiefe eingebildete Sache tief nachdenken.

Creux, m. Grube, Höhle; Modell der Gipsen zu erhobenen Figuren; le plus creux Ton der Stimme; le creux de la main, die hohle Hand; il y a un bon creux, es liegt tief, es hat einen guten Bug, le creux de l'estomac, die Herzgrube.

Cri, m. Geschrey, das Schreyen, Rufen, Anklagen der Sache die man selbst trägt, so gerichtlich angebracht wird, Klage, Klaggeschrey, Geheule; cri de guerre, d'armes, Feld-

Feldgerichten, oder da kann Zeitgeschrey, cri d'allegresse, Freudengeschrey.

Criailler, v. a. immerzu schreyen und rufen, schmälen.

Criailleur, f. verdrüßliches Geschrey.

Criailleur, euse, s. der Geschrey macht.

Criard, arde, (C) adj. einSchreyer, der über alles schreyet und klaget, der in der Gesellschaft das Wort immer allein haben will, einen erlauet, Vogel so viel Geschrey macht, daß es einen erlauben, seine Schulden, darum man stets genutzet wird.

Crible, m. ein Sieb, il eſt percé comme un crible, sein ganzer Leib ist voller Wunden.

Cribler, v. a. durchsieben, löchern, mit unterschiedenen, genau prüfen, - un discours, eine Rede wohl ausarbeiten, die letzte Hand darum legen.

Criblure, m. ein Sichter, Durchsicher.

Criblure, adj. m. als ein Sieb durchlöchert, an criblures, durchlöchertes Herz über der Noth.

Criblure, f. das Ausgesichte.

Cribration, f. Durchsichung in der Apothek.

Cric, m. (das letzte c nicht ausgeſpr.) eine Hebmaschine, cric & crac, um den Klang einer Sache die gedrückte angedeuten.

Cricoarytenoidien, adj. muscles cricoarytenoidiens, das andere paar Muskeln, so die Luftröhre öffnen.

Cricoide, m. ringförmige Knorpel der Luftröhre.

Cricothyroidien, adj. muscles cricothyroidiens, das erste paar Muskeln, so die Luftröhre öffnen.

Crier, f. gerichtlicher Befehl zur Verkaufung einer Sache, mettre une maison à crier, ein Haus gerichtlich ausrufen.

Crier, v. a. & n. rufen, schreyen, überlaut klagen, sich beschweren, öffentlich tadeln, wegen Trauungsbitten ausrufen, les bœufs lui crient, der Bauch brummet ihm, le porc-t-on crie, die Thüre knarret, crier merci, um Gnade bitten, - vengeance, um Rache schreyen, Voir à tant crie Noel qu'il eſt venu, man redet so lang von einer Sache, bis sie wahr wird, crier les heures, der Nacht die Stunden ausrufen, - haro sur qq. un, Jetter über einen schreyen, chose criarde, blutschreyende Sache.

Criarie, f. grob Geschrey, Gepölter.

Crieur, euse, Ausrufer, Schreyerinn, crieur public, geschworner Ausrufer, crieur de vieux chapeaux, ein altes Trödelweib.

Crime, m. strafbare That, Laster, Verbrechen, Todsünde, - de crime capital, ein Halsverbrechen, - de lese-Majesté, Verbrechen der beleidigten Majestät; faire un crime à qq. un de qq. ch, einem etwas zur Sünde rechnen; commettre un crime, eine Missethat begehen.

Criminel, f. die himmliſche Tartarey.

Criminaliser, v. a. aus einer gemeinen Sache eine peinliche machen.

Criminalité, m. ein Gerichtsamt der peinlichen Sachen gehörigen Sache.

Criminel, elle, f. & adj. Verbrecher, Missethäter, armer Sünder, der wegen Verbrechen gerichtet wird, peinlich, strafbar, sträflich, - crime, eine Sache so criminell, eine Sache aufs allerärgste auslegen, il va d'abord au criminel, er macht gleich eine Sache draus, die den Hals kostet, er legt gleich alles übel aus, criminel de vol & de meurtre, des Raubs und Todtschlags schuldig, juge, lieutenant criminel, peinlicher Richter, Blutrichter, chambre criminelle, Blutgericht.

Criminellement, adv. auf eine strafbare Art, peinlich, - expliquer criminellement, - noch der Schärfe, sehr übel auslegen.

Crin, m. die Mähne, der Pferde, Löwen, auch Schwein; grobe und gerissige Mannsperson: se prendre au crin, sich bey den Haaren raufen; coup d'ancien, Libellgrobian, un manche de crin, ein Polster, und Pferdehaaren gestopft.

Crinier, m. Haarstreicher.

Crinière f. der Kamm oder die Mähne eines Pferds, Löwen, (figurlich, eine Perucke) Decke über des Pferdes Hals, une étoile à longue crinière, ein Komet mit einem langen Schweif.

Crinon, m. Art Würmer bey den Kindern, Mittel aber auch harte Masen genannt.

Crinoïde, m. Opfer von einem Schaf oder Widder.

Crique, f. seichter von Natur gemachter Seehafen, klein Gestade, sich vor dem Ungewitter zu flüchten.

Criquer, v. n. las herbes fraîches crèquent, die dürren Kräuter rauschen, knistern.

Criquet, m. klein und geringes Pferd, Klepper.

Criqueter, v. n. zittern, wie Hexenschuß.

Crise, f. Wechsel der Krankheit, Zufall in der Krankheit den Ausschlag giebt: l'affaire eſt dans sa crise, die Sache steht auf dem Ausschlag.

Crisocolle &c. C. Chrysocolle.

Crispation, f. das Krümmen, Zusammenziehung der Nerven.

Crispement, m. das Knirschen der Zähne.

Crisper, v. a. mit den Zähnen knirschen.

Cristal, m. Crystall, sehr helles Glas, cristal de roche, Bergcrystall, - de Tartre, Weinsteinsalz, - d'alun, geschmolzter Alaun für den Zucker; — d'argent, de lune, mit Scheidewasser aufgelöstes zum Krystall gebrachtes Silber; cristal de Mars, de Venus, de Jupiter, auf gewisse Art bereitet gebrannt Eisen, Kupfer, Zinn; cristal de mercure, Glas an einer Seite; cristal minéral, eine chymische Arznay aus Salpeter und Schwefelblumen, cristal, pour, klarer Trunk.

Cristallin, e, adj. klar und durchsichtig, als Crystall,

stall, ciel cristallin, der helle Himmel, der oberste Himmel.

Cristallin, *m.* die cristallene Feuchtigkeit im Auge.

Cristallisation, *f.* Krankheit, Fluß einiger Mütter an heimlichen Oertern.

Cristallisation, *f.* das Anlaufen der gereinigten Salze in der Quantz, *it.* Verdickung des Eisenwassers zu Salze.

Cristalliser, *v. a.* Salpeter, Salz, Vitriol und andere Sachen durchschütte und als Crystall machen, als Crystall anlaufen lassen.

Cristallisme, *s.* Cristallisme.

Cristophage, *f. & adj.* Gerstenfresser.

Critiquable, *adj.* tadelhaft, der Critik unterworfen.

Critique, *adj. c.* kritisch, jour critique, der Wechseltag der Krankheit, der den Ausschlag giebt, esprit critique, ein Tadler, Spötterlichter.

Critique, *m.* der etwas untersucht, beurtheilt, tadelt, Kunstrichter.

Critique, *f.* die Kunst zu urtheilen, Kritik; das Tadeln.

Critiquer, *v. a.* beurtheilen, tadeln, il y a de quoi critiquer sur tout, es giebt heute, die alles tadeln, besser wissen wollen.

Critiqueur, *m.* ein Tadler.

Croassement, = cornoit, *m.* Rabengeschrey.

Croaser, *v. n.* wie ein Rabe schreyen, verdrießliches Geräderte machen.

Croate, *m. & f.* ein Kroat, -atin, Kroatz.

Croatie, *f.* Kroatien, Königreich.

Croc, *m.* ein Haken, Fischhaken *it.* Hakenzahn der Pferde, Stift von einem herausgefressenen Zahn so stehen bleibt, croc emmanché, Hake mit einem Heft, Stiel, ausgehake à trois, Dreyhaken, donner un croc en jambe, einem ein Bein stellen, durch List etwas verderben, Fallstrick ist au croc, die Sache ist ins Stecken gerathen; pendre au croc, Hände an croc, die Waffen an den Nagel hängen, den Krieg verlassen: croc, das Krachen einer Sache unter den Zähnen, *it.* anhalt klarer Gutzsinde.

Croc, *m.* *adj. c.* lustrauberig.

Croche, *adj. c. it.* krumm, il a les jambes croches, er hat krumme Füße.

Croche, *f. f.* eine geschwänzte Note.

Crochet, *m.* ein kleiner Haken, Dietrich Hakenlinien, etwas ausschlimmern, (Buchdruck) ein junger Baum, Schößling, ein Werk, Tragestäbe auf dem Rücken: überhaupt ein Haken der Künstlern und Handwerkern, crochet à peler, einer Schermesser, allons donner ensemble, chacun sur son ouvrage, laßt uns mit einander zu Werke gehen, jeder auf seine Sachen; avoir sur les crochets de qq. un, auf einen Unkosten leben.

Crocheter, *v. n.* mit einem Dietrich aufmachen.

Crocheteur, le, *adj.* Kirchengemäß, geil, Mutwill, ungeschlossen.

Crocheteur, euse, Kirchträger, Kirchträgerin, femme de mauvais étage, grob, unhöflich, crocheteur de portes, der die Thüren mit dem Dietrich aufmacht.

Crocheteur, *m. pl.* die zwey Aeste an dem Tragestäbe oder Kreß.

Crochu, ue, *adj.* krumm, gebogen, il a les mains crochues, er hat krumme Finger, cheval crochu, Pferd, so die Knie allzunahe an einander hat.

Crochue, *f. f.* geschwänzte Note; double crochue, doppelt geschwänzte Note.

Crocheter, *v. a. it.* krumm biegen, krümmen.

Crocheure, *f.* die Krümme.

Crocodille, *m.* ein Krokodill, beschuppter und falscher Mensch, Scheim, Larven des crocodilles, falsche, heuchlerische Thränen.

Crocodilisme, *m.* Art spanischer Dialekt.

Crocomagma, *m.* kleine Plätzlein in der Apotheke von Saffran, Myrrhen *it.*

Crocus, *m.* Saffran, in der Chymie, das Rothe oder Gelbe, das man aus einigen Metallen zieht.

Croiller, Croiler, *v. n.* wird gesagt von Falken, wenn sie ihren Witz unter sich lassen, (sonst auch tuercir.)

Croire, *v. a. irr.* glauben, achten, vermeinen, fremm halten, folgen, *v. n.* beyflauben annehmen; il l'ouvrit n'en croire, il l'en faut croire, wenn man mir glauben, folgen will, croire conseil, gutem Rath folgen, croire en Dieu, einen Gott glauben, croire à Dieu, Gott glauben, was er sagt, für wahr halten, croire en Dieu, sein Vertrauen auf Gott setzen, croire à qq. ch. für wahr halten, was man davon sagt, croire aux devins, aux sorciers, aux génies, an Wahrsager, Hexenmeister, Geister glauben, il ne faut pas croire les menteurs, man muß den Lügnern nicht glauben, il a cru bien faire, er hat gemeynt es gut zu machen.

Croisade, *f.* Kreuzzug, Kreuzfahrt der Christen wider die Ketzer *it.*

Croisat, *m.* Kreutz, eine Französische Silbermünze.

Croisée, *f.* Kreuzfenst einer Fenstern, Kreuzthüre, (bey dem Weber) der Zwischlag.

Croisé, ée, *adj.* kreutzweise gelegt; chemin croisé, ein Kreutzweg, se tenir les bras croisés, die Hände in Schoos legen, müßig gehen, globe impérial croisé, der Reichsapfel mit dem darauf stehenden Kreutz.

Croisement, *m.* das Kreutzweisschlagen des Degens oder Rappiers über den andern seiner Klinge, die Art, die Seelle von dem Gegner einzunehmen zu behalten.

Croiser, *v. a. & r.* kreutzweis über einander legen, mit einem Kreutz bezeichnen, kreutzen, hin und her segeln; (beym Weber) den Ein-

Kleidung durch den Zettel schneiden; croiſer vi. un. etoffe, in seinem Webstuhl machen, mettre le fond en croix, unsere Stoffe haben sich gekreuzet, d. i. während daß der Faden in die Quer aus einander gewunden, ist mehr noch zu nach gesponnen; ces deux rivieres se croisent par tout, diese beyden Flüsse laufen und kreuzen einander allenthalben.

Croiſette, f. kleine Kreuz; ſ. Kreuzlein.

Croiſetté, ée, adj. (in Wapen) mit kleinen Kreuzen am Ende versehen.

Croiſeur, m. Schiff, so auf die Feinde kreuzet; ein Kaper.

Croiſet, m. Kreuzherren, Kreuzbrüder, ein Mönchsorden.

Croiſere, f. der Ort wo Schiffe kreuzen; être en croiſiere, an einem guten Ort seyn, auf andere Schiffe zu lauren.

Croiſon, Croiſillon, m. das Querholz eines Kreuzes; halbes Fensterkreuz.

Croiſſance, f. Anwachs, Zuwachs, Wachsthum, Aufnahme; pier. aufgewachsener schlechter Figuren auf den Füssen und im Wirt, womit man die Stuben ziert.

Croiſant, m. zunehmender Mond; Gestalt desselben bis zum ersten Viertel; Werkzeug der Gärtner, die Pflanze zu behauen; andgebildeter Figur auf der Seige; aller an croiſant, hinwegs machen; croiſſant montant, (in Wapen) halber Mond, dessen Spitzen aufwärts gehen; - couchant, verkehrt, die mit einander gehende halbe Monde, deren Spitzen nach der Seite des Schildes gehen; - adoſſés, appoſés, deren Spitzen gegen einander gehen; - tournés, deren Spitzen alle Theile einander nach der rechten Seite gewendet stehen; - contournés, nach der linken Seite.

Croiſure, f. die Kreuzschneidung in den Satzbeinen; Kreuzgrind.

Croiſy, m. Verwachsung der Herde durch junges Vieh.

Croître, v. n. & a. irr. wachsen, aufwachsen, zunehmen, sich vermehren; croître d'un pouce, einen Daumenbreit wachsen; il est cru comme un champignon tout en une nuit, er ist plötzlich groß worden; à chemin battu il ne croît point d'herbe, wo viel gehen, da wächst kein Gras; cela ne fait que croître (ferfer accroître) mon mal, das macht mein Unglück nur größer.

Croix, f. ein Kreuz; Pein, Quaal, Marter; l'adorer de la croix, das Kreuz Christi.

Croix, (in Wapen) allerhand Vorfragen des Kreuzes; die Seite, wo des Kreuzes Bildnis stehet; croix ancrée, Ankerkreuz; - potencée, ein Krückenkreuz; - pectorale, das goldene Kreuz der Bischöfen; - grammique, Jakobsstab; Chevaliers Grand-Croix, die Vornehmsten des Malthesterordens.

Dictionnaire François Tom. I.

kreut; Freres de la Croix, Ordenskreuzer, ein Mönchsorden; - alchimique, Scheidekunst, die den Stein der Weisen suchen; — jouer à croix & pile, Mann oder Kaiserl. Wahl oder Fluch spielen; je le jetterois volontiers à croix & à pile, ich bekümmere mich nicht viel drum, ich würde es auf gemeine wohl ankommen lassen; n'avoir ni croix ni pile, gar kein Geld haben; faire la croix à la chemiſe, das ist ein Wunder, man macht ein Kreuz ins Hemden machen; faire la figure de la croix, sich kreuzigen, segnen; faire l'ésonneur sur quelque chose, sich darüber verwundern; il n'y a guere de gens qui ne portent leur croix en ce monde, es giebt wenig Leute, die nicht Kreuz tragen in dieser Welt sind.

Croix, m. ol. Tiefe, vom Wasser ausgeschwemmt.

Croix-ogique, f. ſ. Chronologie.

Croix-tine, m. Trompetenregister auf der Orgel, eine Pfeife auf der Orgel, die gleich auf gehet, aber oben nicht weiter mich.

Croize, m. ein Kraße, die Götter aus und einzuladen.

Croiziques, Croizologie, ſ. Chronologie &c.

Croquant, m. vulg. ein Bauernknab, Bettler, niederträchtiger Mensch.

Croquant, ante, adj. von Früchten und trockenen Sachen, die, wenn man hinein beißt, auf den Zähnen krachen.

Croquet, f. manger qq. ch. à la croque au lit, essen sur mit Salz, ohne andere Zubereitung essen; il en a mangé un entre à la croque au sel, er hat mehr als genug davon gegessen.

Croquet-lardon, m. vulg. ein Schmarotzer, Nebicht.

Croquer, v. a. & n. essen was unter den Zähnen krachet; begierig essen; mit den Zähnen beißen, abknappen; verthun, verschwenden, (bey den Malern) in der Eil gut und schnell werfen, nicht ausmahlen; il croque les tableaux, er schmiert, fabrit seine Stücke nur so hin; croquer le marmot, lange vor der Thür stehen und warten.

Croquet, m. eine Art Pfefferkuchen, so unter den Zähnen krachet.

Croqueur, m. der etwas klug einhauptet, immer etwas wichet, flikt.

Croquignole, f. Nasenschnellet, Stirnschnellet.

Croquignoler, v. a. Nasenkübler geben; Verdruß machen.

Croſſe, f. Bischofsstab; Krücke eines Lahmen; Handhabe an einem Werkzeug; Einfassung an einem Feuerrohr, Kuchen; Stern oder Kreuz zum Ringelspiel.

Croſſe, m. adj. an Abte croſſe & mitré, ein Abt, so das Recht hat, Stab und Bischofsmütze zu führen, insonderheit Gib.

Croſſer, v. n. mit dem Kolben spielen, mit einem Prügel hinlaufen.

Croffiere, *f.* Abgeſchnittene Brocken, zum Einlegen; *pl.* Ecke oder Spitzen an den Einfaſſungen der Thüren oder Fenſter; Gips oder Kalk auf den Dächern neben den Kappfächern.

Croſſiere, *m.* einer der mit dem Kreuze ſpielt.

Croſſole, *m.* Art Trommete, auf alten Bildern in den Händen der Prieſter der Cybele.

Croupiere, *f.* (*Anatomie*) das Schienbein.

Croute *f.* Gaſtenbrod; Mist von Thieren und Menſchen; une petite croute, eine kleine Oeffnung, (bey Verſtopfungen.)

Crouté, *de, part. & adj.* mit Koth beſchmitzt; il fut fort crotté, es iſt ſehr kothig auf der Straße; crotté comme un chien barbet, mit Koth beſchmitzt wie ein Waſſerhund; Poste crotté, reitender Post.

Crotter, Crottiſſer, *v. a.* mit Straßenkoth beſchmitzen, mit Koth machen.

Crottin, *m.* Hunner und trockener Mist von verſchiedenen Thieren; als Schafen, Ziegen ꝛc.

Crottoir, *m.* tiefes Gefängniß; beſſer Cachot.

Croucheret, *m.* Stück Holz auf Schiffen, die Ladung zu machen, ſo, daß das Schiff nicht weiter eindringt und nagt von unten her zuſammen geht.

Croulant, *te, adj.* baufällig, brüchig.

Croulement, *m.* Erſchütterung zum Einfallen.

Crouler, *v. n. & a.* erſchüttern; einfallen durch Erdbeben; *v. a.* einen Baum ſchütteln; ein Schiff bewegen, es ins Waſſer laſſen; on leur retire un peu croulant ſous les pieds, man ſpürt das Haus unter den Füßen zittern.

Croullieres, *f. pl.* Oerter wo die Erde unter den Füßen nicht feſte iſt, und wo man plancken ſtuhrt.

Croupade, *f.* Luftſprung, hoher Sprung eines Pferdes.

Croupe, *f.* Kreuz oder Rücken eines Pferdes, oder anderer Laſtthiere; die Spitze eines Berges; runder Theil der Kirche hinter dem Altar; breiter Hintertheil, Leichtſinn; monter en croupe, hinter einem auf ein Pferd ſetzen; porter en croupe, auf dem hintern Theil tragen; mais ſi l'on plonge, la volupté porte la pénitence en croupe, die Wollust trägt Reuhe hinter ſich her.

Croupetons, *m* das Niederhocken, daß das Hintertheil zu den Füßen kommt; *à croupetons, adv.* niederhockend, auf dem Hintern ſitzend; chien qui eſt à croupetons, ein Hund der auf dem Hintern ſitzt.

Croupiere, *m.* Knecht an einem großen Schiffſeil.

Croupiet, *m.* ein Spielgeſell; heimlicher Beyſtand.

Croupion, *f.* der Schwanzgrieme; Stell, ſo das Schiff am hintern Theil feſt hält; monter en croupion, einen Ander nach dem Hintertheil des Schiffes werfen; une vieille croupion, eine alte garſtige Vettel; tailler des croupions à qq. un, einem Feld auf dem Nacken ſtehn; viel Händel und Verdruß machen.

Croupion, *m.* der Bürzel, Steiß am Geflügel, Fregler le croupion, einem den Hintern voll peitſchen; garnir le croupion d'un chapon, den Lendenmarkbrust mit einem Stück Speck füttern.

Croupir, *v. n. & a.* ſtehen bleiben und verfaulen, nicht fließen; im Müßiggange verderben ꝛc. ſtehen bleiben; croupir dans la misère, im Elende ſtecken, darinn verfaulen; *il n'y a point de pire eau que celle qui croupit*, ſtille Waſſer gründen tief, oder ſind am tiefſten.

Croupiſſant, ante, *adj.* ſtillſtehend, nicht fließend, ſtehend Waſſer.

Croupon, *m.* zuberreiteter Ochſen- oder Kühleder, oder Kopf und Bauch.

Croustille, *f.* ein Rindlein Brod.

Croustiller, *v. n.* ein Rindlein Brod beym Trunk eſſen.

Croustillerement, *adv. usit.* luſtig, poſſirlich, lächerlich.

Croustilleux, euſe, *adj. & f. usit.* luſtiger, kurzweiliger Poſſenreißer; un homme et croustilleux, das iſt ein luſtiger Menſch.

Croûte, *f.* Rinde am Brod; Kruſte von Paſteten; haute Rinde über einer Blaube, croûte de pâté vaut bien pain, die Kruſten von Paſteten ſind ſo gut als Brod; se manger que des croûtes, nichts als hartes Brod eſſen, ſchlecht leben.

Croûton, Croûtion, *m.* Crôtelette, *f.* ein Rindlein Brod.

Croyable, *adj. t* glaublich, glaubwürdig.

Croyance, *f.* Glaube; Glaubensſächer; Meynung; Vertrauen; donner croyance, Glauben beymeſſen, *ſ.* Créance.

Croyant, *m.* Gläubiger, der die ewigen Wahrheiten glaubt; *adj.* gläubig.

Croyez, *f.* Frauenzimmer der Falten, eine Art Geiſt.

Cru, *adj.* rob, *ſ.* Crud.

Crû, *m.* Gewächſe, Zuwachs; ceci eſt de ſon crû, das iſt auf ſeinem Mist gewachſen, kömmt von ihm her.

Crû, crûe, (*part. von croître*) gewachſen, angewachſen, aufgeſchoſſen; l'arbre eſt crû de ſix doigts, der Baum iſt ſechs Finger hoch aufgeſchoſſen.

Cru, crue, *part.* von croire, geglaubt; il n'eſt cru de perſonne, es glaubt ihm niemand; cette nouvelle eſt crue, dieſe Zeitung wird geglaubt.

Cruauté, *f.* Grauſamkeit; hartes Verfahren; Unempfindlichkeit, Unbarmherzigkeit; la cruauté du ſort, die Strenge des Schickſals.

Cruche, *f.* ein Krug; ein dummer Menſch; fauſt

mot ou la croiſée à Croix qu'il la fit clôre ſi bien. der Krieg gehet ſo lang zum Waſſer bis er bricht.

Cruche, *ſ.* Krugvoll.

Cruchette, *ſ.* weib. Dummheit, Thorheit.

Cruchon, *m.* Krüglein.

Cruciade, *ſ.* heilige Kreuzfahrt, päbſtlicher Soldat in Spanien, zum Dienſt des Königs.

Crucial, le, *adj.* zum Creutzen gehörig, ein Kreutzſtein in der Wundarzneykunſt.

Crucifere, *adj.* welche Creutzfrüchte, Schoten, worauf ein Kreuz ſtehet; *ſ.* ein Orden der Kreuzherren.

Crucifiement, *m.* Kreuzigung.

Crucifier, *v. a.* kreuzigen; cette cruauté envers Jeſus-Chriſt, der Stich abgeſtorbenen Sinn; le faire crucifier pour les vrais, alles leiden um ſeinen Freunden zu dienen; crucifier la chair, ſeine böſen Begierden dämpfen.

Crucifix, *m.* das Kruzifix, Bildniß Chriſti am Kreuz; manger de crucifix, Heuchler, Scheinheiliger, Kreutzfreſſer.

Crud, crue, *adj.* roh, ungekocht; unbereitet, ungetheilt; unverdaulich; cruel à digerer, hart gekocht: de la laine crue, rohe Seide; des ouvrages crues, rohe Arbeit, grobe Ausführung; douleurs crues, Frauenkrankheiten, die durch natürliche Wärme nicht genug gekocht ſind; monter un cheval à crud, ohne Sattel reiten; botté à crud, der die Stiefeln über die bloſſen Beine an hat.

Crudité, *ſ.* die Rohigkeit, z. E. der Früchte u. verdrießliche und unluſtige Reden; crudités d'eſtomac, Magenbeſchwerungen; Unverdaulichkeit.

Crue, *ſ.* der Wachsthum, das Zunehmen, Vermehrung; die Erhöhung einer tieffen Sache; la crue des eaux, das Anwachſen, Steigen des Gewäſſers; cet arbre a pris toute ſa crue, dieſer Baum hat ſeinen völligen Wachsthum erreichet; crue de cerf, der neugewachſene Zinken am Hirſchgeweih.

Cruel, elle, *adj.* grauſam, unbarmherzig, ſchmerzlich; dure; unerträglich; verdrüßlich; elle n'eſt pas cruelle, ſie läßt mit ſich handeln.

Cruellement, *adv.* grauſamlich; unbarmherzig.

Cruement, *adv.* auf eine harte, grobe und unnatürliche Art.

Cruelſer, *v. a.* *al.* grauſam mit einem verfahren.

Cruent, *adj.* ſ. blut.

Crypellaire, *m.* Art Soldaten bey den alten Römern.

Cruſca, Academie della Cruſca, gelehrte Geſellſchaft zu Florenz, zur Verbeſſerung der Sprache.

Cruſil, elle, *adj.* ſo am Schenkel iſt, meine cruſille, Aber die am Bein herab gehet, ſo crural, Schenkelbein.

Cruſtacé, ée, *adj.* das Schalen hat, wie Muſcheln und Krebſe.

Cruzade, *ſ.* ſ. Croiſ.

Crypte, *ſ.* eine Höhle unter der Erde.

Cryſtal, *m.* ſ. Cri.

Cryſtallomancie, Cryſtallomantie, *ſ.* Art zu weiſſagen durch einen Spiegel oder Kryſtall.

Cu, ſ. Cul.

Cuba, *m.* der Würfel, Cubus, (Geom.)

Cubebe, *ſ.* Kubebe, eine Gewürzpflanze.

Cube, Cubique, *adj.* würflicht, würflicht, würflicht.

Cubital, ale, *adj.* zum Ellenbogen gehörig, ellenlang.

Cubitus, *m.* der vordere Theil der Arme.

Cubo-cubique, *m.* eine ohnmal durch ſich ſelbſt vermehrte Zahl.

Cuboide, *adj. t.* würfelförmig.

Cucu, *ſ.* amerikaniſches Gewächs, das gekaut wird.

Cucuille, *m.* Mönchskappe.

Cucurbitains, *m. pl.* Art Würmer, die wie Gurkenkerne ausſehen.

Cucurbitacé, ée, *adj.* das ſich auf der Erde wie Kürbiskraut ausbreitet.

Cucurbite, *ſ.* Digeſtirkolbe.

Cucurma, *ſ.* Curcuma.

Cuder, *ſ.* Cuider.

Cueille, *ſ.* die Breite des Siegelrads.

Cueillette, *m.* Ertrag eines Guts.

Cueillir, *v. a.* irr. ſammeln, einſammeln, einnehmen; brechen, abbrechen; leſen; cueillir des palmes, ſiegen, Sieg davon tragen, - des fleurs, Blumen pflücken.

Cueillior, *m.* Opferdiener.

Cuenon, *m.* Art türkiſcher Wein.

Cueva, *m.* ſ. Cul.

Cujave, *m.* Art Trauffel der Jubianer.

Cujavie, *ſ.* Provinz in Polen.

Cuider, *v. n.* *al.* gedenken, *il a cuidé tout gâter*, er gedachte alles zu verderben.

Cuiller, cuillier, *m.* cuillere, *f.* (das erſte iſt das beſte, und das r wird darin ausgeſprochen) ein Löffel; Art länglichter Muſcheln; Wurfeiſen, Kugel, cuiller à ramer, Ruderſtange; mettre cuiller ſtreiche man die Stückladung mit der heraus nimmt, cuiller à pot, ein Kochlöffel, cuiller de pompe, Eimerbohrer, die Pumpen zu bohren.

Cuillere, *ſ.* Löffelvoll, ir. Löffelvoll.

Cuillerée, *m.* die Schaale des Löffels.

Cuire, *ſ.* Art Lederzeug.

Cuir, m. Haut, Leder, Fell, cuir vert, ungegerbtes Leder, cuirs de cuir bouilli, schmutziges und zerfetztes Gesicht, cuir, Schelmenstück, jouer un cuir & chier, heimlich lachen, crever en cuir, (Schimpfwort) ein Schandkerl.

Cuirasse, f. Harnisch, Panzer, endroit de la cuirasse, Seitheil werden.

Cuirassier, m. a. panzern, einen Harnisch anlegen.

Cuirassier, m. ein gepanzerter Reuter.

Cuire, v. a. & n. irr. garmachen, kochen, sieden, backen, brennen; schmoren, wie thun, cuire du pain, Brod backen, - de la brique, Ziegel brennen, mettre cuire, zum kochen aufsetzen, les yeux cuisent, die Augen schmerzen, Vollmond bey Hofe ꝛc. le soleil cuit les fruits, Vollmond bey Hofe ꝛc. die Sonne zeitiget die Früchte, der Magen verdauet die Speisen, il vous en cuira, es wird euch gereuen, vous devez petit pour me cuire, ihr werdet uns schon einmal unter die Klopfe gerathen, - vous n'avez à cuire avec, ihr werdet uns schon einmal unter die Klopfe gerathen, mon rhume n'est pas encore cuit, mein Schnupfen ist noch nicht aufgelöst, terre cuite, gebrannte Erde, ce pois cuisent bien, diese Erbsen kochen gut, n'avoir pas la tête bien cuite, ein wenig mit Hasenlichter geschossen seyn, trop grailler cuit, trop parler nuit, allzuviel Worte schädlig, il a dupé mon, er hat sein ganzes Auskommen, er hat zu leben, liberté & patrimoine, Freyheit und Vermögen haben, sind des Lebens beste Guter.

Cuisse, f. ol. ein lederner Koller.

Cuissages, f. ol. Verbindlichkeit.

Cuisse, s. adj. brennend, schmerzlich, regret cuisant, schmerzliche Treue, douleur cuisante, empfindlicher Schmerz, le soleil est aujourd'hui bien cuisant, die Sonne sticht heut sehr heiß.

Cuisine, f. Küche, cuisine bourgeoise, die Mundküche des Königs, cuisine de commun, die Hofküche, faire la cuisine, der Speisen zurichten, batie de cuisine, Küchenzeuge, homme chargé de cuisine, ein Tischmeister, faire cuisine la cuisine, den Braubrey nicht rostig werden lassen, - sans autorité laisser, dass, sondern la cuisine, auf seine Wahrung behacht seyn, zur Haushaltung Rath schaffen.

Cuisiner, v. a. das Essen zurichten.

Cuisinier, sm. der Koch, der Kochem, cuisinier de Hussards qui a empoisonné le diable, ein elender Koch, Lumpenloch, Saudekoch.

Cuisinerie, f. Kochamt, was zur Küche gehört.

Cuisiart, m. Beinharnisch über den Schenkel.

Cuisse, f. Schenkel, Kenle von einem Geflügel, von Ochsen; vierter Theil von einer weltlichen Ruh, accocher la cuisse à un homme, einen beym Pferdschwanz zugleich beschämen, cuisses de grenouilles, deren Schlegel, Froschschenkel, - de Trigypha, Schenkel oder Stiel der Distelköpfe.

Cuisse-Madame, f. eine Art Birnen.

Cuissette, f. bey dem Wundarzte, halbe länge des Beinzeugs.

Cuisson, m. das Kochen, Braten, Backen, das Sammeln, Heißen einer Wunde, - de cuisson, Hundsfutbruch, cuisson de vigne, der Brenner in den Reben.

Cuissot, m. Hirsch- oder Rehschlegel, cuissot de chapon, ein Kapaunschenkel.

Cuistre, m. (Spottwort) ein Pfaffenlack, Knecht der den Schelm, ein Schelmknecht, Kehrichtkehrer.

Cuite, f. das Kochen, Brennen, oder was auf einmal gebacken wird.

Cuivre, m. Kupfer, cuivre jaune, Messing, - de Corinthe, Corinthisch Erz. (ein gemengt Metall von Gold, Silber und Kupfer.)

Cuivré, adj. e kupferichtig.

Cuivrerie, f. das Zinngießen an gewissen blasenden Instrumenten, der unteren Lücher besser zu ertreiben, das Ch.

Cul oder Cu. m. der Arsch, Hinterer, Puhrer, (hinterer Theil des Unterleibes an Menschen und einigen Thieren,) der Mastdarm, la rale du cul, der Afterdorn, il a le cul découvert, er hat sin einen Wolf gestritten, mettre au cul nud, auf den bloßen Arsch setzen, venir le cul de plomb, gut Silberer haben, jouer à cul levé, (im Spiel) für etwas spielen der verloren hat, jouer plus volontiers, - à coups de cul, so spielen, daß wenn man gewonnen hat, man nicht weiter spielen will, faire à cul, weder aus noch ein wissen, courir cul par dessus tête, über Hals und Kopf laufen, il y va de cul & de tête, er wendet alles an, um zu seinem Zweck zu kommen, — cul, das Unterstheil an gewissen Sachen, cul d'une chaussette, der Hinterstheil eines Wagens, - d'une vignette, ein Mutterlein, - d'arrière-ban, Beilschlafenhaben, - d'un chapeau, das Futter am Hut, cul de lampe, ein gewisser Zierrath, in der Baukunst, ꝛc. Blumenwerk, Schellen in Büchern, cul-blanc, eine Art kleiner Feldschnepfen, ꝛc. kleiner Krämer, so hausiren gehet, cul d'âne, eine Art Grenische, sonst Meerengel genannt, cul de jatte, einer der keine Beine hat, und auf dem Hintern fortrutschen muß, cul de lac, eine Gasse so keinen Ausgang hat, faire le cul de poule, das Maul stehen, cul nouge, ein Rothpeter, Vogel, il n'est bruit le cul le premier, er ist verdrießt aufgestanden, darum zankt er mehr als sonst, il est dommage entre deux selles le cul à terre, er ist zwischen zween Stühlen niedergesessen

der geistet, il en a donné le mal, et verstärkt deine Leiden, heute der, morgen dieser; pommer Ellende.

Culotte, *f.* hinterster Theil an einer Kanone, Hinter n. Schwanzgeräude; Gesäßmuskel: culotte verte ou bonne, das hinterste an einem Stück; cette femme est remarquable par la culotte, diese Frau hat breite Hüften und starke Arschbacken.

Culpa, Culpæ, m. Gericht, da der Herr die erste Nacht bey der Braut seines Unterthans hielten konnte.

Culote, *f.* Hinterschell einer Kanone, vom Zündloch an bis an den Knopf.

Culbute, *f.* ein Purzelbaum oder Fall, da man die Beine in die Höhe setzt; Sturz, gefährlicher Fall; das Umstürzen eines Dinges.

Culbuter, *v. a.* & *n.* einen den Kopf bineinpurzeln, einen Purzelbaum machen; sich überwerfen; stürzen, ins Verderben bringen, zu Grunde richten, et bouleverser; ist ein hiesiger Wechsler schon gegangen.

Cule, Gerstenmonde, Heft reude.

Culée, *f.* das Gemäuer am Ufer, in den letzten Bogen einer Brücke hält, Stoß eines Schiffes mit dem Hinterstheil auf Grund.

Culer, *v. n.* hinter sich mit dem Schiff zurück fahren, zurück weichen.

Culeron, *m.* (*of. nat.* das runde Theil am Hinterm unter dem Schwanz eines Pferds.

Culier, *adj.* beym essen; Messerer.

Culiere, *f.* Rinne, durch welche das Wasser abläuft.

Culimination, *f.* das Culminiren eines Sterns, wenn er durch den Meridian geht.

Culminer, *v. n.* (in der Astronomie) culminiren, die Mittagshöhe erreichen.

Culot, *m.* der letzte, so in einer Gesellschaft aufgenommen werden; das übriggebliebene unter den Jungen; der unterste runde Theil an einem kleinern Stücke; Grundlage im Schmelztiegel; fand erhobenes Schreibwerk, mit welchem Aepfel und Blätter gehen.

Culture, *f.* die Hefen; Unterstreu der Blätter an einer Tapetene; culture de fusil, Flintenlauge.

Culottin, *m.* Art ganz enger Hosen.

Culte, *m.* Gottesdienst; Verehrung; culte féminin ou Fabrit de femme, et hebet die Frau gleichsam an; établir le culte de Dieu, den Gottesdienst einführen.

Cultivation, *f.* die gemeinste Art in der Feldwirthschaft zu nennen.

Cultivateur, *m.* der einen Acker baut.

Cultivation, *f.* das Bebauen des Feldes.

Cultiver, *v. a.* das Feld bauen, anbauen; Bäume, Pflanzen ziehen; Künste, Wissenschaft, Vermandt, Wissenschaft üben: cultiver la connoissance, l'amitié de qq. un, einen Menschen bekanntschaft, Gemeinschaft sich zu erhalten suchen; c'est un homme qu'il faut cultiver, es ist ein Mann, den man in Ehren halten muß.

Culture, *f.* das Bauen, Anbauen der Felder, Pflanzung der Bäume, Anbau der Künste.

Cumes, Junone der Cumäischen Sybille.

Cumin, *m.* Kümmel, ein Samen.

Cumul, *m.* (in Kanzleyen) Conservirung seines Vermögens zu einer Erbschaft, den welcher man sich durch das Testament verbürgt zu sein erwartet.

Cumulatif, ive, *adj.* wenn ein Recht zu dem andern noch hinzu kommt; gehäuft, vermehrt.

Cumul-ivement, *adv.* noch dazu, zugleich mit, gesammt, miteinander.

Cumuler, *v. a.* seine Kirchengründe beybringen, etwas zu beweisen.

Cuneiforme, *m.* (*of. anat.* Keilförmig; os cuneiforme, das Keilbein.

Cunégonde, Kunigunde, Weibername.

Cunette, Cunette, *f.* kleiner Graben voll Wasser, welches in einem großen trockenen Graben um eine Festung.

Cunine, *f.* Cunina, Göttin der kleinen Kinder.

Cuorer, *f.* Conder.

Cupide, *adj. & s. m.* begierig.

Cupidité, *f.* übermäßige Begierde, Lust.

Cupidon, *m.* der Liebesgott, Cupido.

Cupole, *f.* das Kuppeln, Decke der Gebäude.

Curable, *adj. c.* heilbar, zu gebeilt werden kann.

Curare, *m.* Name, so der Spanier den vornehmen Herren in Peru beylegen.

Curage, *f.* Wasserspritze, ein Kraut; das Ausreinigen der Brunnen, Gräben ꝛc.

Curandería, *f.* Heilkunst.

Curatelle, *f.* die Vormundschaft; on l'a mis en curatelle, man hat ihn unter die Vormundschaft gethan.

Curateur, trice, Vormund, Vormünderinn, curateurs d'Académie, die Vorsteher, Pfleger einer hohen Schule.

Curatif, ive, *adj.* heilbar, heilend.

Curation, *f.* Cur, Heilung einer Krankheit.

Curce, C. Curtius, *m.* Name eines Fluges in Africa.

Curcuma, Abgott der alten Preußen.

Curcuma, *m.* Kurkume, eine gelbe Wurzel zur Medizin und Färberey.

Curde, *f. v.* Einwohner von Curdistan.

Curdistan, Landschaft in Persien.

Cure, *f.* Krankheur, Heilung; Verlegung eines Gebäudes, Brunnens, und der Felder; Sorge; on a beau prêcher à qui n'a cure de bien faire, dem predigt man vergebens, der durchaus nicht darnach will. n. Cure, Pfarre, Pfarrey, Pfarrhaus.

Curé, *m.* Pfarrer, Pfarrherr; *il faut curbonner avec la femme, il faut plaire avec son curé*, er muß wohl mit der Zeit sich, sich recht lustig zu machen.

Curs-dent, m. ein Zahnbrecher.

Curs-oreille, m. Ohrenklifel.

Curs-pied, m. Eisen, den Fuß der Pferde zu reinigen.

Curée, f. das Jägerrecht, so man den Hunden oder Falken von dem erjagten giebt, curée chaude, was warm so gleich gegeben wird, warm das Wild noch warm ist. curée froide, was kalt, nachdem es zubereitet, gegeben wird. faire curée, das Wild aufbrechen, ehe der Jäger dazu kommt; mettre les chiens en curée, durch Austheilung des Jagtgeräthes die Hunde zur Jagd noch begierig machen; être en curée, von Menschen, die durch Beute begierig gemacht worden.

Curer, v. a. reinigen, säubern, ausmachen, fegen, chemin faites de Reinigung eingeben: curer un canal, einen Graben reinigen, curer une vigne en pied, von einem Weinstock alles unnöthige Holz wegschneiden.

Cureur, m. pl. t. Curieuses.

Curette, f. schärfest Instrument, einen Stein aus der Blase zu hohlen, eiserne Werkzeug, die gebrannten Beulen rein zu machen; das, womit man die Ohrlein, wenn sie voll Wolle sind, putzet.

Cureur, m. de puits, de lieux, ein Brunnenknecht, Klosetreiniger.

Curial, ale, adj. zur Pfarre, zum Pfarrhof gehörig, fonctions curiales, das Pfarramt, droits curiaux, Rechte, so dem Pfarrer an Oertern gehören.

Curiale, m. pl. t. Licteur.

Curie, f. Theil eines Tribus in Rom.

Curieusement, adv. begierig, neugierig, vorwitziger weise.

Curieux, euse, adj. & f. neugierig, vorwitzig, der viele Sachen sammlet, nur und vorwitzlich, voll ungereimter und vortrefflicher Sachen.

Curion, m. Vorsteher einer Curie.

Curionies, f. pl. Opfer einer Curie.

Curiosité, f. Neugierigkeit; Fürwitz; Begierde zu lernen, zu wissen, zu sehen; ungereimte Sachen, plur. Curiositäten oder Spielwerk.

Curmi, m. Art Getränk, vor Zeiten wie das Bier.

Curon, m. der Kantel, womit die Ackerleute den Pflug reinigen, Pflugsterze.

Curviligne, adj. c. so aus krummen Linien besteht.

Curvité, f. Krümme; Krümmung.

Cuscute, adj. chaise cuscute, ein hölzernbestrickt Stuhl für adrigstolzische Personen der alten Mönner.

Cuscute, f. pl. aufgemachsene Schlangen aus dem Graben; Mist aus Tauben- oder Hühnerhäusern.

Cuscuta, Art knollichter Schlangen von etwa 30 Fuß.

Cuscute, f. Flachsseide, Klostelide.

Cuscution, m. kleines Schiff bey dem Wallfischfange in Japon.

Cuscuté, ée, adj. von Holzwürmern durchfressen.

Cuscute, f. Gelüst, worinn die gelegenen Hosen verwahret werden; Verbung einem den großen Titel; Pistolenhalfter; Ohrlöcher in der Kutsche; couvrir le fond de la cuscute, heimlich stehlen.

Cuscutial, le, zum Cuscut gehörig.

Cuscutier, f. Theil einer Truhe; der Frauenzimmer rc. it. Kayserl Kleider, so keine Vorung anzuziehen können.

Cuscutiers, m. der zu Namen eines andern einer Pfründe besitzet, und ihm solche auf Verlangen wieder geben muß.

Cuscuté, ée, adj. blutig, (von Wämmern die gelichen Haut und Fleisch machen, it. von den Drüsen, so in der Haut stehen.)

Cuscule, f. dünnes Häutlein über der Haut, Epidermis.

Cuve, f. Kufe, Bottig; alcuve ou cuve, eine Kufe, Fuß. Bottig rc. einhauen, daß es wieder zusammen zu gehen, eine Kufe, cuve de bain, ein Badebütte; faire à fond de cuve, tief ausgeschnittene Gruben: déjeuner à fond de cuve, ein starkes Frühstück zu sich nehmen.

Cuvette, m. kleine Kufe, Bütte, Wanne.

Cuvée, f. einer Kufe voll, de la même cuvée, von gleicher Gattung; on voit d'une autre cuvée, wird gesagt, wenn einer etwas spashaftes erzehlet hat, und der andere gleich drauf eben solche Possen vorbringet.

Cuver, v. a. & n. in der Kufe stehen, die Weinmauken darinn stehen lassen: plus on laisse cuver le vin, & plus il est cuvant, je länger der Wein im Bottig steht, je stärker wird er an Farbe; cuver son vin, den Rausch ausschlafen; den Zorn vorbey lassen.

Cuvette, f. kleine Kufe, Schwenkkessel, Becken, das Regenwasser aufzufangen.

Cuvier, m. Langwied, Waschfaßer, worinn die Laugenasche, Flüchtig.

Cy, t. ci.

Cyamies, f. pl. Namen zweener Festen vor dem Thrazischen Bosporus.

Cyathe, m. römisch Weinmaß, Becher.

Cybebe, Göttinn dieses Namens.

Cybele, f. Cybele, Göttinn.

Cycladen, f. pl. die cycladischen Inseln.

Cyclamen, m. Saubrod, purgirend Kraut.

Cyclamor, m. Einladung der Bluperschilde.

Cycle, m. Kreis, Zeitbegriff, Umlauf in der Zeitrechnung, cycle solaire, Zeit von 28 Jahren, lunaire, von 19 Jahren, d'indiction, der Römer Zinszahl.

Cyclicle, adj. c. (Geom.) Cycloidallinie.

Cyclope, m. Ungeheuer Schmiedsgesell.

Cygne, m. ein Schwan; chant du cygne, Schwa-

Schwanenzeug; leichte Arten eines Gitterholzes; blanc comme un cygne, von einem Alten mit schneeweißen Haaren; faire un cygne d'un oiſon, übermüthig leben.

Cylinder, m. Walze, Rolle; länglichrunder Körper von gleicher Dicke; ein Gelpfel in dem Gitterholz der Drehe.

Cylindrique, adj. Cylinderförmig.

Cylindroide, m. Cylinder, mit ellyptischer Grundfläche.

Cymaile, f. abhängende breiten am obersten Theil eines Gebäudes.

Cymbalaire, f. Zimbelkraut.

Cymbale, f. eine Zimbel; Dreyangel; Zimbelgeräthe in der Orgel.

Cymbaler, m. v. auf der Zimbel ſpielen.

Cymbaliſte, (in Venedig) Gondelmacher.

Cymbalizer, f. verbrennen.

Cymettre, cymer, f. pl. Spitzſpiele an Kohlfrüchten.

Cynanthropie, f. Raſerey vom tollen Hundsbiß.

Cynique, f. & adj. Cynikiſch, cynikiſch, (von der bekannten philoſophiſchen Secte) m. unverſchämt, unanſtändig.

Cynocephale, m. fabelhaftes Thier, einem Affen gleich, mit einem Hundskopfe.

Cynocrambe, m. Bingelkraut; Hundskraut.

Cynoglosse, f. Hundszungenkraut.

Cynorrhodon, m. Feldroſe, Hundsroſe.

Cynoſure, f. der Heermagen; der kleine Bär, Geſtirn.

Cynthie, f. Beyname der Diana.

Cythérienne, m. Todesſtrafe der Kühe, wenn ihr einem durch die Nüstern todtſtechen laſſen.

Cyprès, m. Trauerſtrauch.

Cyprien, ienne, f. & adj. aus der Inſel Cypern.

Cyprophile, f. das bekannte vortreffliche Buch Aroophens vom Leben des Cyrus, die Cyropädie.

Cytinoliſtère, Schwammſtein in großen Seeſchwämmen.

Cytiſine, adj. v. Artine, weiße cytiſine, Pulver Pfeifenkopf aus Gallenſteinen.

Cythere, f. peloponeſiſche Inſel, der Venus geweihet; La Déeſſe de Cythere, Venus.

Cytise, Cytinus, m. Granatäpfelbaum.

Cytille, m. Gallſtein, ein Kraut.

Czar, m. Czaar, Benennung der Ruſſiſchen Kaiſer.

Czarien, enne, adv. dem Czaar gehörig.

Czarine, f. des Czaars Gemahlinn.

D.

D', Partik de, von.

Da, interj. nehmt, ja gerne; meinetwegen, gerngeſehn.

Dactile, ine, f. dactiſch.

Dahert, m. Dagobert, Mannsname.

Dahoh, m. wildes Thier in Afrika, dem Eſel gleich, mit Menſchenhänden und Füßen.

Dahoiſin, Art weißen Cattuns aus Oſtindien.

D'abandant, adv. al. ſtruct, überdem.

D'abord, adv. alsbald, alsofort.

D'accord, adv. gut, ich laſſe es geſchehen; entre compte ſe trouve d'accord, eure Rechnung trifft zu.

Dace, f. Schätzung, Steuer, Zoll.

Dace, Dacie, f. Dacien.

Dace, m. Dacius, Mannsname; m. ein Dacier.

Dacique, m. & f. Ehrentitel, der die Dacier überwunden.

Dacroide adj. eiterend, (von Geſchwüren.)

Dactyle, m. ein Fuß, (in Verſen) aus 1 langen und 2 kurzen Sylben beſtehend (— ⏑ ⏑), d. Daktyl, grundſylbiger daktus.

Dactyliere, adj. daktyliſch.

Dactyliomancie, Dactyliomantie, f. Wahrſagung durch einen Ring.

Dactyliomanie, f. das Kitzeln an den Fingern.

Dada, m. (Kinderwort) Steckenpferd.

Dadais, m. Tändelhaus; ein Einfältiger.

Dagobert, m. Mannsname.

Dagorne, f. Kuh, die ein Horn abgeſtoßen hat, ein altes männliches Weib.

Dague, f. kurzer Degen, Dolch; ein Stoß, Stich in das betroffen; das erſte Gewicht eines zweyjährigen Hirſches; Zähne der wilden Schweine, Stich Seil, womit man dem Pferdeknecht zur Strafe auf den Hintern ſchlägt; il a fait remettre une dague de plomb, er will klug ſeyn, und iſt doch ſo dumm; it. adv. ſ. d'ague.

Dagner, v. a. al. mit dem Dolch erſtechen; v. n. ſehr geſchwind fliegen, (von Fallen.)

Dagnet, m. ein Spießhirſch, Spießer.

D'ague, adv. heimlich, verſtohlener weiſe.

Daigner, v. n. würdigen, würdig achten; von der Güte ſeyn; daigner venir arroſer, ſtob ſo gut, und würde ſtehen.

Daillons, ſ. Dalons.

Daillots, andaillots, m. pl. Ringe, worinnen die Segel hängt.

Daim, m. ein Dammhirſch.

Daine, f. ein Dammhirſchkuh.

Daintiers, m. pl. die Geilen oder Hoden eines Hirſches.

Daire, daire, m. Benennung des Kaiſers in Japan.

Dais, m. Traghimmel, Baldachin; le haut dais, erhobener Ort oder Thron, wo der König ſitzend gibt.

Daiſier, f. m. (daucus) ein Kraut, ſonſt fingin blanc.

Daiſcarlie, f. Dalecarlien in Schweden.

Dalepon, m. Ziegelrothe Tulpe, mit ſchwarzem Grund.

Dalie, f. Dahlland in Schweden.

Dalle, f. kleiner Trog oder Rinne auf dem

Schiffe; platte Steine am Meere zu brechen; (in der Küche) Geschirr; Geschirr zu Speisen; Gemüse von einerley Art, abwechselnd kochet; dalle en pauze, Pompenleder.

Dalmate, Dalmatique, Messkleid.

Dalmate, m. ſ. f. ein Dalmatier.

Dalmatie, ſ. Dalmatien, Königreich.

Dalmatique, adj. e. dalmatisch.

Dalmatique, ſ. f. Messgewand, womit die Diaconi bey dem Hochamt bekleidet sind.

Dalot, m. Löcher auf dem Gestik, wodurch das Wasser der Pumpe ec. abläuft.

Dam, m. ol. à bon dam, mit seinem Schaden, er mag es haben; die Strafe der Verdammten.

Damage, ol. ſ. Dommage.

Damas, m. Art indianischen Taffet.

Damas, m. (das e ausgestrichen) Damascus, Stadt in Syrien; Art schöner Zeuge, Damast; Art Pflaumen, Trauben, Aepfel, damascirtes, halbseidenes blumigtes Zeug, wie Damast.

Damasquin, m. serablumigter Mahlerzeug, Staudenblume, Rose de bengale.

Damasquine, ſ. Art Zeuge von Seidenbl.

Damasquiner, (nomc) ein Gewächs in Gartenbeete.

Damasquine, ſ. eingelegte Arbeit.

Damasquiné, part. ſ. adj. damascirt.

Damasquiner, v. a. Eisen mit Gold oder Silber einlegen, Bein eingelegte lassen.

Damasquinerie, ſ. das Damaschmachen.

Damasquineur, m. Damaschmacher.

Damasquineure, ſ. f. Damascirung einer Degenklinge, Damascirarbeit.

Damasser, v. a. damascirt, wie Damast gewebt: an serviet de table damassé, Damascirtes Tischgezeug, Tischgedecke, servietten & mappen damassées, damascirter Tisch- und Tischtücher.

Damasso, m. Art Damast mit goldenen oder silbernen Blumen.

Damassure, ſ. damascirte Arbeit auf dem leinen Zeuge.

Dame, ſ. Frau, vornehme, gebietende Frau, Standesdame, (im Schach- und Kartenspiel) die Königinn, (im Kegelspiel) der König, (im Brettspiel) ein Hauptstein, Notre-Dame, (in der Röm. Kirche) unser liebe Frau, église de Notre-Dame, die Haupt- oder Stiftskirche, les tours de Notre-Dame, die Frauenthürme des Kathedral, l'Office de Notre-Dame, die Tagzeiten der seligsten Jungfrau. — Dame d'honneur, Staatsdame, Standesfrau an königlichen Höfen, Dame d'honneur de la Reine, die vornehmste Kammerjungfrau der Königinn, und ihr zugiebt; la dame du logis, die Frau im Hause, Wirthinn; une dame faire à la table, geringe Frau, die sich Damen schreiben läßt, oder die einer Mannsperson alles nachsieht; la dame en milieu, das Jungferthaletin. — aller à la dame, eine Dame ziehen; convertir une dame, zur Dame machen; dame soufflée, damée, jouée, welchen Stein man anblies, den man auch ziehen. plur. les dames font la plus belle moitié du monde; die Weiber sind die schönste Hälfte unserer irrdischen Güter, jouer aux dames, auf dem Brett spielen, damier les dames, (pour les damer) Prüfstein, Probirstein, das ächte gilt.

Dame, Tendame, (vom Notre-Dame) Interj. Dame! Tendame! je ne savois pas cela, en vérité, oui! das wußte ich nicht.

Damer, m. ein Damm, längs aufgeworfener Erde, das Wasser abzuhalten.

Dame-dame, m. eine Art Rad.

Dame-damie, ſ. eine Frau von hohen Adel.

Dame-jeanne, ſ. auf den Schiffen, eine mit Stroh überzogene große Flasche.

Damelopre, m. ein Schiff zu Holland, über die Kanäle zu fahren.

Damer, v. a. (im Brettspiel) eine Dame machen, (im Bauen) einen halben Fuß höher, oder abhängig machen; damer le pion à qq un, einem überlegen seyn. — Dejeuné, ich aufgedrungen, zur Dame gemacht, damedamie, Dame im Brettspiel.

Dameret, m. ein Jungfernbesuch, der den Jungfern machet.

Damien, m. (Damianus) Mannsname.

Damier, m. im Brettspiel, Damenbret.

Damiette, ſ. Stadt in Egypten.

Damiete, Damiette, baumwollener Zeug aus Egypten.

Damnable, adj. e. verdammlich, abscheulich.

Damnablement, adv. verdammlicher weise.

Damnation, ſ. f. Verdammniß, sur ma damnation, ich will verdammt seyn, wenn ic.

Damne, m. ſ. f. adj. Verdammter; ame damnée, gottloser Mensch, der alles auf Gutes und Rat trägt; l'ame damnée de son maître, seinem Herrn so ergeben, daß er ihm durchs Feuer liefe; souffrir comme un damné viel ausstehen; verre damnée, Todtenglas, (Chymie.)

Damner, v. a. verdammen, zur Hölle verdammen, faire damner qq. un, einen sehr quälen; se damner, sich in die Verdammniß stürzen.

Damoiseau, Damoisel, m. nur scherzhaft ein junger Edelmann, ehe er Ritter wurde: heutiges Tages ein Jungfernbesuch, der sich wichtig macht; Pudelmacher.

Damoiselle, ſ. ein Titel adelicher Frauleins, in päpstlichen Gerichten; außer diesen sagt man Demoiselle.

Dami-

Danoiſe, f. Tochter des Dänen; f. die Geliebte.

Danois, m. adj. das Zucken wie eine Gabe (in Bayern).

Danſe, m. Kurzweil, Tanzen.

Danſer, v. n. ſich unruhig und allerley geberden; le danſeur, ſich auf einem Stuhl ein wenig weit wiegen; il danſoit de ſon corps en ſe tenant de chaiſe, er rückte mit dem Leibe herum, wie ein Gaukelſpieler.

Danſeur, m. Tänzer, Kunſtreich.

Danſe, m. Gefahr; Schade, Verluſt; gefährlicher Ort auf dem Weg; tarif de danger, gewiſſer Zoll, ſo der König von den wilden Nationen beſtimmt; lieu de danger, ein Ort, da ſich die Reiſenden ſehr in acht nehmen müſſen, weil er leicht verlohren werden kann; courir le danger, in Gefahr ſtehen, Gefahr laufen; braver les dangers, die Gefahr ſchauen.

Dangereuſement, adv. gefährlich.

Dangereux, euſe, adj. gefährlich; de tendre extrémes ſont trop dangereux pour les ſoldats, ein verliebter Umgang iſt dem Soldaten gefährlich.

Daniel, m. Mannsname; Daniela, m. (Almanach) Narrichen.

Danner &c. ſ. Donner.

Danois, m. ein Däne.

Dans, prép. in, darinn, bey; il vivra dans la pauvreté, er wird bey der Armuth leben; n'allez dans (nicht chez) l'Eſpagne, ich habe es in Spanien geſehen; dans trois mois, innerhalb 3 Monaten.

Danſe, f. Tanz; entrer en danſe, in eine Sache, oder Händel ſich einlaſſen; entrer en danſe avec les quatre fers, ſich auf die Dichtkunſt legen; après la pomme vient la danſe, wenn man ſatt iſt, kann man ſich beſſer luſtig machen; vor Eſſen wird kein Tanz.

Danſer, v. n. tanzen; faire danſer qq. un, ihn zu Tode treiben, tödten; danſer au vilon, nach der Geige tanzen; danſer au pas de chaſſi, langſam ſtimmt auch weit; il ne danſe, et mène danſer ailleurs, wird geſtolt; il ne ſait pas quel pied danſer, er weiß nicht was er thun ſoll.

Danſeur, m. Tänzer, Danſerin, Tänzerinn; danſeur de corde, Seiltänzer.

Daim, m. Thier in Afrika, als ein Hirſch geſtaltet mit einem einigen krummen Horne und langen Füßen.

Daintier, m. Stadt Daniig.

Danube, m. die Donau, Fluß.

Daphne, f. Daphne; m. Vorſtadt in Antiochien.

Dapifer, m. Truchſeß.

Dapifinat, m. Truchſeßamt.

D'après, prép. ſ. adv. nach, hernach, nachher, le jour d'après, den folgenden Tag; prendre d'après nature, nach der Natur mahlen; traire d'après l'original, nach der Urſchrift überſetzen.

Dard, ſ. f. Pfeile; der Stachel der Bienen; Fiſchſpieß; Fiſchheit.

Dard, m. Bratſpieß, Bratſpieß; (in der Baukunſt) Schlangengang; Stengel am Blumen; Bratſpieß, Brandeiſen, der man in das feindliche Schiff wirft; il darde ſon dard en courre mort, er bedient ſeine Pfeile wider mich ab; er verſucht ſeine Beredſamkeit an mir.

Dardanaire, m. ad. Wucherer, Kurzzieh.

Dardanelles, f. pl. der ſieben Schlöſſer am Hellſpont, Dardanellen.

Dardanie, f. Dardanien, Landſchaft.

Dardanien, enne, ein Dardanier.

Darder, v. a. Pfeile werfen, ſtechen; Stralen, Blitz werfen; darder un regard, ein Meſſer werfen, daß es ſtecken bleibt; le ſoleil darde ſes rayons, die Sonne ſchießt ihre Stralen.

Dardeur, m. ein Schütze, Soldat, der einen Wurfſpieß führt.

Dardille, f. Stiel in den Nelken.

Dardiller, v. n. in Stengel ſchießen, treiben.

Dardonide, m. Dannenbaumer Krug aus Saturn.

Dardon, Art indianiſchen Taffet.

Dardon, m. Stadt und Fluß in Amerika; ein eine Sorte unter den Brodten.

Dardon, m. Art Leinwand in Champagne.

Dariole, f. Art gebackenes mit Milchrahm; Butterkuchen.

Dariolette, f. Kammermädchen, die Putzmacherinn Herr Frau.

Darique, m. alte goldene Münze von Darius, Dariusdon.

Darjamme, m. beſte Art Baumwolle auf Smyrna.

Darne, f. Aalle.

Darogue, m. Gerichts in Perſien.

Daroſe, Darbose, f. der innere Theil einer Gebäude, mit einer Kette verſchloſſen.

Darre, m. das innere Häutlein der Leber.

Darre, f. Schwindſucht, Zitterwuth; eine Art Geſchwulſt auf dem Kreuz oder am Halſe der Pferde.

Darreux, euſe, adj. mit vielen Flechten oder Zitterwuaden behaftet.

Darſari, Art Heiden der Indianer.

Darſine, m. pabſtlicher Kanzler, der die Ausfertigung der Pfründen beſorgt.

Date, f. Zuſchreibung eines Briefs, das Datum; il eſt le premier en date, er iſt der erſte; le plus grand date de la dette; reconnoître d'ancienne date, eine Begebenheit, die ſchon alt iſt.

Dater, v. a. das Datum aufſchreiben; cet homme date de loin, il n'eſt plus jeune, dieſer Mensch redet von alten Geſchichten, iſt nicht mehr jung.

Datterie, *f.* die päbstliche Kanzley, wo die Kirchenbestallungen ausgefertiget werden.

Datif, *m.* der Dativus, (Grammatik.)

Dattiner, *m.* vielerley Art, baselle aufgetrieben.

Dative, *adj. f.* tutele dative, Vormundschaft, die einem von der Obrigkeit aufgetragen wird.

Datte, *f.* Dattel; *s.* eine Art Pflaumen.

Dattier, *m.* ein Dattelbaum.

Datille, *f.* Art Pflaumen.

Dauars, *f.* Dornapfel, Stechapfel.

Davantage, *adv.* mehr, über dieß, zudem, überdem, weiter; je vous en offrons davantage, ich biethe euch darum desto höher; cent écus & davantage, 100 Thaler und noch drüber; je ne dis rien davantage, weiter sage ich nichts mehr.

Daube, *f.* Art die Speisen verbrennt zu kochen, un poulet à la daube, verbrannter Huhn.

Daubet, *v. a.* voig. einen mit Schlägen abklopfen; einen durchsehen, verwirren; je les dauberai tant, qu'ils se rendront sages, ich will sie so lange durchsehen, bis sie die Lehre obliegen.

Dauberer, *m.* der andern durchsehet.

Daucus, *m.* wilder Epreich.

Daugrebet, *m.* Art Fischerhaken, auf gewissen Gestäden im deutschen Meere.

Davil, *m.* Mannsname; bey den Schreibern, viereckiges Eisen mit Haken.

Davier, *m.* Werkzeug, die Zähne auszureissen, eine Bleizange; Reißeisen.

Dauphin, *m.* Delphin, ein Fisch; Titel des Kronprinzen in Frankreich; ein Gestirn in der mittlern nördlichen Gegend; Dauphin volé, (in Wapen) ein Delphin mit geschlossenem Rachen, Bart und Ohren von anderer Farbe; dauphin pâmé, Delphin mit offenem Maule, und von einerley Farbe; dauphins contrebés, Delphine, so den Kopf und Schwanz gegen die Spitze des Schildes kehren.

Dauphine, *f.* des Dauphins Gemahlinn.

Dauphiné, *m.* das Delphinat.

Dauphinois, und dem Delphinat gebürtig.

Daurade, *f.* Dorade.

D'autant, *adv.* viel um so viel; boire d'autant, viel trinken; d'autant plus que, um desto mehr, weil; d'autant moins, desto besser; d'autant que, *conj.* alldieweil, indem.

Day, Dey, *m.* der oberste Befehlshaber, Regent oder König zu Tunis in Afrika.

De, *article & prép.* von, der, zu, mit, auf, durch *&c.* la ville de Paris, die Stadt Paris; beaucoup de gens, viele Leute; de bon vin, guter Wein; coeur de lion, aufhören zu siegen; il veut mieux se taire que de parler mal à propos, besser schweigen, als zur Unzeit reden; une chandelle de cire, colonne de marbre, Wachskerze, Marmorsäule; de par le Roi, auf königlichen Befehl.

Dé, *f. m.* Würfel; Fingerhut; (in der Baukunst) Würfel am Säulenfuß; (in der Kriegskunst) Stück Eisen womit man die Kanonischen ladet; (des Glasers) würfelförmige Scheiben in Fenstern; flatter le dé, etwas verdrüßliches mit Worten lindern; faire flatter le dé, frey, rund heraus, ungescheuet; à vous le dé, an euch ist die Reihe; je vous crois le dé, ich gehe euch gewonnen, gebe mich überwunden; faire quitter le dé à qq. un, einen von seinem Vorhaben abbringen; un coup de dé, ein Wurf mit Würfeln; dés chargés, falsche Würfel; piper les dés, die Würfel stechen; le dé en est jetté, es ist gemacht; je pourrois coûter à trois dés, das gilt mir gleich viel; compter les dés à qq. un, einem das Wort sagen; il veut toujours tenir le dé, er will immer das große Wort haben.

Déalbation, *f.* (in der Chymie) Veränderung der schwarzen Farbe in die weiße.

Déarmer, *vl.* ausschelten, *s.* diviser.

Déaste, *f. vl. s.* Reverspeuile.

Débacler, Débaclement, *m.* Débacle, *f.* das Aufmachen und Losbrechen des Eises, der Eisgang, Einsicht auf den Rückfluß; das Flußmachen, Aufmachen eines Hafens, damit die beladenen Schiffe einlaufen können; la débacle a emporté le pont, das Eis hat die Brücke mitgenommen.

Débacler, *v. a.* den Hafen räumen, verriegelte Thüren und Fenster aufmachen; *v. n.* aufgehen, losgehen, als Eis; abräumen auf einem Wasserlauf; la rivière a débacle cette nuit, das Eis ist diese Nacht aufgethaut; la porte est débacle, les marchands débachent, die Pforte hat ein Ende, die Kaufleute packen ein.

Débaclieur, *m.* Hafenmeister, der das Räumen des Hafens besorget.

Débaiser, *v. a.* die gewonnenen Punkte in dem Imperialspiel ausstreichen.

Débagouler, *v. n.* vomiren, kotzen, speyen; *v. a.* unbesonnene Reden führen; schwatzen, des Gattes, Zoten treiben; alles untereinander daher plaudern.

Débagouleur, *m.* ein Plauderer.

Débail, *m.* Stand einer Frau, die durch den Tod ihres Mannes frey wird.

Débailler, *v. a.* einen Haufen Waaren aufspalten; sich davon machen.

Débamer, *vl.* Gurrhaspel.

Débandade, *f.* Ausgelassenheit, Unordnung; Verwirrung; vivre à la débandade, in grosser Unordnung leben; tout est à la débandade, der Teufel ist los; es gehet alles drunter und drüber.

Débandement, *m.* die Abspannung, Losdrückung eines Bogens, Ungelenkigkeit, Verdrehung

dung des Gemüths; débandement des Soldats, das Laufen der Soldaten.

Débander, v. a. losbinden; das Band von einer Wunde abnehmen; débander un fusil, eine Flinte abspannen, abdrücken; se débander, losgehen, abgespannet, losschießen werden; sich einander lassen, auseinander laufen; le temps le débande, die Zeit läßt nach; se débander d'effort, von der heftigen Arbeit, so das Gemüth zu schwere Arbeit ruhen lassen; — v. n. losgehen; nach einer Verstopfung wiederum Stuhlgang bekommen.

Débanquer, v. n. dem Hauptspieler alle sein Geld abgewinnen, ihn von der Bank jagen.

Débaptiser, v. a. umtaufen, den Namen verändern; il se feroit plaisir débaptiser, er möchte ehet seinem Taufbund entlaufen.

Débarbouiller, v. a. den Schmutz vom Gesicht und Händen abwaschen.

Débarcadour, s. m. bequemer Ort, die Sachen aus dem Schiff zu laden.

Débarcage, s. m. das Abladen, Entladen eines Schiffes.

Débarder, v. a. das Schiff ausladen, entladen, einer Bürde obliegen.

Débardeur, s. m. der das Schiff ausladet, entlastiget.

Débarre, adj. ohne Barr, unbedeckt.

Débarrer, v. a. verriegeln.

Débarquement, s. m. die Ausschiffung; les troupes de débarquement, die Truppen, welche bestimmet sind, eine Landung vorzunehmen.

Débarquer, v. a. [s' v.] aus dem Schiff an das Land bringen, treten; ausschiffen; se débarquer, bey der Ausschiffung; un nouveau débarqué, ein neuer Kaufmann, Neuling; nous débarquames à Anvers, wir stiegen zu Antwerpen ans Land.

Débarrasser, v. a. entledigen, räumen, abräumen, eine Hinderung aus dem Wege bringen; débarrasser les avenues du monde, sich der Welt entschlagen; se débarrasser, sich von einer Sache los machen; entledigen.

Débarrer, v. a. den Riegel, Balken oder das Querholz von etwas wegthun, aufriegeln; doth débarrer, Leute, da der Steg weg ist; débarrer une porte, eine Thüre, die verriegelt ist, aufmachen.

Débattement, m. Streitverfahrung.

Débat, m. Streit, Streitigkeit; à eux débat entre eux le débat, sie mögen es untereinander ausmachen.

Débattre, v. a. abstreiten, den Saamstreit abthun; un bon débatteur, ein Kerl, der auf die Ehrabschneider sehr erbittet ist; Thun öffentlich nachsinnet.

Débâtir, v. a. ein Gebäude niederreissen.

Débattre, v. a. &c. über etwas streiten, gantzen; v. a. eine streitige Sache abthun; affaire débattue entre les parties, ein Handel der unter den Partegen in Richtigkeit gebracht worden ist; débattre un compte, eine Rechnung abrechnen; se débattre des pieds & des mains, sich stark mit dem Fuße bewegen, bemühen, zappeln; v. n. sich zanken, bekämpfen; de quoi vous débattez-vous? worüber bekämmert ihr euch doch? se débattre de la chape à l'évêque, um eine Sache streiten, die einem nicht werden kann.

Débauche, f. Schwelgerey, mutwilliches und liederliches Leben; Hurenleben; jeter de débauche, Hurenhaus; un homme plongé dans la débauche, einer der in Mutwillen ersoffen ist; faire débauche de femmes, du vin, sich ätzen, sich ätzen; — débauche, (hinweilen im guten Verstande) eine heine Ergötzlichkeit, Schmaus unter guten Freunden; mangeons un poulet par débauche, laßt uns zur Lust ein gebraten Huhn verzehren.

Débauché, m. ein liederlicher, der Schwelgerey, Unzucht ergebener Mensch; une débauche, eine lustige, unzüchtige Weibsperson.

Débaucher, v. a. verführen; zur liederlichkeit, zur Unzucht verleiten; von etwas, von Jemand abwendig machen; débaucher l'ennemi, den Feind verderben; se débaucher, liederlich werden, sich seinen Geschäften entziehen.

Débaucheur, euse, ein Kuppler, Kupplerin.

Débattre, v. a. s. débattre.

Débauter, m. Quartung, so die Ritter, Prädicaten z. dem Könige über ihre Belehnung ausstellen, (weil solche mit diesem Worte sich anfangen: débauter vedit.)

Débet, m. Schuld, Rest so noch abzutragen oder zu bezahlen ist.

Débiffer, v. a. verderben, in Unordnung bringen; village débiffé, dem einem der Feind aufsitzet; estomac débiffé, verdorbener Magen; être tout débiffé, ganz in Unordnung seyn; une armée débiffée, eine geschlagene Armee.

Débile, adj. c. schwach; un estomac, imagination débile, ein schwacher Magen, Einbildungskraft.

Débilement, adv. schwächlich, unkräftig.

Débilitation, f. Schwächung.

Débilité, f. Schwachheit, Unkräftigkeit; débilité d'esprit, Schwäche des Verstandes.

Débiliter, v. a. schwächen; la pauvreté débilite le courage, Armuth benimmt den Muth.

Débiller, v. a. die Pferde, so ein Schiff ziehen, abspannen.

Débit, m. Abgang, Verkaufung, Verrieb; das Ausgeben, Erzehlung einer Zeitung; avoir le débit agréable, beau, eine artige Fertigkeit im Reden haben; marchandises de bon débit,

dévier. Mauvais ôte ne doit s'écarter; le bon marché ne doit le dévier, der wohlfeile Preis darf nicht vom Verkauf.

Débiteur, se, s. der, die mit etwas handelt, etwas ins Kleine verkauft.

Débiter, v. a. Waare verkaufen, vertreiben; Zeitung ausgeben, erzehlen; débiter une nouvelle, eine Zeitung ausbreiten; il débite bien la marchandise, er vertreibt seine Waare gut; il sait débiter sa marchandise, er weis wohl zu schwatzen; savoir bien débiter sa marchandise, einen Schwank ungereimt zu erzehlen wissen; débiter quelque chose, einen als Schuldner ins Handlungsbuch aufschreiben; débiter, (beym Gerichte) große Sachen platterweise von einander sagen; (beym Tischler) das Holz zuschneiden, spalten; débiter le cable, das Tauwerk losschlagen.

Débiteur, trice, Schuldner, Schuldnerin; débiteur de nouvelles, der eine Zeitung ausbringt.

Débiti, m. eine gerichtliche Erlaubniß, sich an seinem Schuldner bezahlt zu machen, es geschehe wie es wolle.

Déblai, m. sing. Wegführung der Erde die man bey einer Mauer ausgräbt; Abschaffung einer Person, die einem beschwerlich ist. Endschaft einer Verbindlichkeit.

Déblayer, v. a. sing. die Erde hinter einer Mauer wegführen, sie ausgraben; von einer beschwerlichen Sache oder Person befreyen.

Déblure, f. m. Getreid, das noch im Felde liegt.

Débocardement &c. Verrohung, s. Débocardement.

Débord, sm. übriges Geschmack, so im Munde bleibt, Ekel; Verdruß, Unlust noch zu weitere That; Verdruß wegen einer Begrabung eines Obern; les plaisirs ont leur débord, auf Ergötzlichkeiten folgt Verdruß.

Débordement, m. eine Verrohung.

Déborder, v. a. aus dem Gelenke, aus der Lage bringen; verrenken; le boulanger de la table où débordoit, das Gemälde that sich auf seinen Kähnen; débordé, adj. verrenkt, ausgekugelt, verrenktes Bein.

Débordement, m. das Wegthun, Aufmachen des Spundes.

Débordé, e, s. f. n. den Zapfen an einem Teich aufziehen; einen Teich ablassen; le débordoit, sich ergossen, überlaufen; hauptsächlich gebraucht lassen; seinen Zorn ausschütten; l'eau a débordé par une ouverture, das Wasser hat ausgebrochen; les larmes débordoient ses yeux, häufig flossen ihr Thränen.

Débondement, m. s. den Spund aufmachen.

Débonnaire, adj. gütig, freundmüthig, gelassig.

Débonnairement, adv. gütig, freundmüthig.

Débonnaireté, f. Gütigkeit, Sanftmuth.

Débord, m. Ergießung der Feuchtigkeiten des Leibes; äußerster Rand der Münze.

Débordé, e, adj. (ähnlich); unsittlich; mener une vie débordée, ein unordentliches Leben führen.

Débordement, m. Fluth; Ergießung; Ausbruch des Wassers; der Feuchtigkeit im Leibe; feindlicher Einfall; ausschweifendes Leben; le débordement des moeurs, die verderbten Sitten.

Déborder, v. a. den Rand, die Borten abstreifen; v. n. verstechen, überragen; déborder les eaux, sein Herz ausschütten.

Déborder, v. n. & s. austreten, überlaufen, als ein Fluß; häufig in einem Lande sich ausbreiten, als die Feinde; verdrießen verdrießen, ein Schiff von dem andern los machen; se déborder, (bey alle diese Bedeutungen) s. ausbrechen, als die unordentlichen Begierden; sich ergießen; le bile se déborde, die Galle läuft über; l'amour nous déborde à la droite, die Liebe des Freundes war gut Gestern länger als die unsrige; la rivière se déborde sur nous, er ließ seine Gemüthsart über alle aus; se déborder en injures, mit Schimpfworten ausbrechen; il se déborde en toutes sortes de vices, er wälzet sich in allerley Laster herum.

Débordoir, m. Schuldnerbuch der Bücker, der Kreter &c. der Dachdecker, die Kupferne Platten gleich zu schneiden.

Déborder, v. a. das Anlegen von den angelegten Stricken losmachen.

Débotter, v. a. die Stiefeln ausziehen; débotter quelqu'un, jemd. seine Stiefeln ausziehen.

Débouchement, Débouchure, f. m. Mündung aus einem engen Paß; Fluß, Ort an einem Teich &c. Abfluß, Verlust, Absatz, gute Gelegenheit zum Verlust seiner Waaren.

Déboucher, v. a. aus verstopftes, den Hals öffnen; v. n. aus einem engen Paß hervor kommen; déboucher une bouteille, eine Flasche öffnen, entpfropfen; cette médecine vous déboucher, diese Arzney wird euch Oeffnung machen; déboucher les chemins, den Paß öffnen.

Déboucler, v. a. aufschnallen, entschnallen; die Locken der Haare aufmachen; einer Sache die angelegten Klöze wegnehmen; déboucler une perruque, die eingeschlagenen Locken einer Perrucke aufklauben.

Débouilli, m. eine Farbenruthe.

Débouillir, v. a. die Farbe einer gefärbten Zeug probiren.

Déboulement, m. das Herausstossen aus den Werkzeugen.

Déboucher, v. a. aus dem Kanal, Mörsage heraus führen.

Débour-

Débourber, v.a. den Schlamm abklären, vom Koth reinigen; den Fischen den schlammigen Geschmack benehmen; débourber un étang, einen Teich ausschlammen, ausfischen.

Se Débourgeonner, v. r. sich aus dem knörpelichten Stand in den ästichen begeben.

Débourrer, v.a. die gröbste Wolle wegschaffen; einen abhobeln, ausmerzen, gerichtet machen; fig. débourrer, grobe Sitten ablegen; verständiger, gesittiger werden.

Débourse, m. ausgelegtes Geld, Vorschuß; on ne peut rien rabattre sur le débourse, man kann von dem ausgelegten Gelde nichts abbrechen.

Déboursement, m. Auszahlung; Ausgabe; Auslage; Verschuß; faire un déboursement considérable, einen ansehnlichen Vorschuß thun.

Débourser, v.a. auszahlen; auslegen; zum Voraus bezahlen, vorschießen; faire débourser, ausbringen, was Geld bringen.

Déboute, adv. ausgerichtet; stehend; auf: déboute! auf, steh auf! mettre déboute, aufrecht stellen; être, se tenir déboute, aufrecht stehen; des contes à dormir déboute, verdrießliche Erzählungen; ces marchandises passent déboute par la ville, diese Waaren gehen frey durch die Stadt; il ne pouvoit demeurer déboute, er hätte allemal auf die Füße wie eine Katze, (er kann sich in allen fallen drehen,) demeurer déboute à terre, (auf der Erde) gerad auf stand zuziehen; déboute! déboute au corps, mit der Spitze (einer Schiffes einem andern in die Seite fahren; avoir vent déboute, aller oder vire déboute au vent, den Wind entgegen haben; déboute à la lame, carr, mitten durch die Wellen.

Débouté, Déboutement, m. abschlägige Antwort; Abweisung im Gericht.

Débouter, v.a. einen durch richterlichen Spruch abweisen; sein Ansuchen abschreiben; on l'a débouté de la demande, man hat ihm sein Begehren abgeschlagen.

Déboutonnement, m. das Aufknöpfen.

Déboutonner, v.a. aufknöpfen, die Knöpfe an einem Kleide aufmachen; manger, rire à ventre déboutonné, essen, lachen, daß einem der Bauch gethätigen möchte; se déboutonner avec les amis, mit seinen Freunden offenherzig umgehen; son Cœur ouvert se déboutonne.

Se Déboutonner, v.r. sich voneinander aufknöpfen; den Hals und die Brust aufgeknöpfter weise entblößen.

Déboutonnière, f. die Brücke im Trictract, da man zwölf Reihen nacheinander setzet.

Déboutonnière, v.a. die Brücke im Spiel aufbrechen; seinem Gegner im Spiel wehren, daß er nicht doppelt gewinnen kann, alleine zu rechte da hat sein déboutonnière, für ist

zum Tanz nicht gekommen, ohne daß sie von jemand aufgefordert werden.

Débridée, f. was man dem Wirthe für ein Pferd bezahlt; wenn man sich nicht länger aufhält, als zu Wiedrig zu stehen.

Débrisement, m. das Abspannen.

Débrider, v.a. abspannen; aufhalten; in der Eil verrichten; erweitern, öffnen mit der Lancette ꝛc. faire les lieues sans débrider, 6 Meilen gerade legen, ohne abzuspannen, in einem Ritt.

Débrider, v.n. ewig, der eine Sache in der Eil und obenhin verrichtet.

Débrigander, v.a.n. einem Ritter den Küraß nehmen.

Débris, m. Trümmer; Stücke von einem zerschmetterten Schiff; Ueberbleibsel von Geld, Güter, Gütern ꝛc. Schade so an einem Hause ꝛc. geschehen, von denen die Haag bezahlt; il me reste peu de chose des débris de ma fortune, ich habe von meinem Vermögen wenig übrig behalten; rallier les débris de son armée, den Rest seiner Armee zusammen ziehen.

Débrisser, v.a.n. ſ. abattre.

Débrouillement, m. Entwickelung, Auseinandersetzung verwirrter Sachen.

Débrouiller, v.a. in Ordnung bringen was verwirret ist, entwickeln; débrouiller une intrigue, plaider etwas zivilrechtlich lassen.

Débrutaliser, v.a. einem wilden Menschen gute Sitten beybringen, zähm machen.

Débuter, Débuteur, v.a. eine glatte Materie, ein Spiegelglas fein poliren, reinigen.

Débutement, m. das Abrücken, Ausgehen des Wildes aus seinem Lager.

Débucher, v.n. & a. (vom Wilde) aus den Büchern, dem Lager treiben, weichen; le cerf a débuché, der Hirsch ist gewichen.

Déboucquer, v.a. aus einem verschlossenen Ort vertreiben; einen um sein Glück, Amt, Nahrung ꝛc. bringen; v.n. aus dem Holz ausgehen, ausziehen; débucquer sur quelqu'un, seinen Mitschuldner aus dem Gericht heben.

Début, m. der erste Stoß, Schlag im Spielen, Anfang einer Sache der Eingang; voilà un beau début, das ist recht gegeben; ce n'est pas-là un beau début, der Vogel sitzt nahe genug, um geschossen zu werden.

Débuter, v.n. & a. den ersten Schlag thun, den Anfang machen; débuter avec esprit, eine Rede sinnreich anfangen; - une boule, eine Kugel von dem Ziel wegtreiben; c'est bien débuté, das war einmal weit gegeben; das war ein Schuß.

Deçà, adv. & prép. diesseit, diesseits; deçà de la rivière, auf dieser Seite; deçà la rivière, diesseits des Flusses; par deçà, hierdurch; de deçà les monts, von diesseit des Gebirges; au deçà de la ville, diesseit der Stadt;

Stelle; venez en deçà, tournez ſur cette Stelle.

Décacheter, v. a. entſiegeln, das Siegel aufbrechen.

Décade, f. Abſatz in 10 Bücher ꝛc. abgetheilt, Tite Live a dreſſé ſon hiſtoire par décades, T. Liv. hat ſeine Geſchichte in 10 und 10 Bücher abgetheilet.

Décadence, f. Verfall; Untergang; Abgang; aller en décadence, des Abnehmen gereichen; ſich zum Untergang neigen; la décadence de l'empire, die neigen ꝛc. der Verfall des Reichs, der Handlung ꝛc.

Décagone, m. ein Zehneck.

Décaler, v. a. Gewichte aus den Uhren thun, Waaren entpacken.

Décalogue, m. adj. ſo nicht angeklagt, nicht beſchuldiget iſt; von Verbrechen, ſo vom Zuruf befreyet ſind.

Décalitre, - litron, m. alte griechiſche Münze.

Décalogue, m. die zehen Gebothe Gottes.

Décalquer, v. a. eine erhaben gedruckte Kupfer weiter auf ein Papier abdrucken; einen Widerdruck machen.

Décemvirat, m. der zehte Theil der Zwiſchenzeit eines Tages.

Décemvirder, v. a. ꝛc. die Verhältniß der Tage beſtimmen.

Décemvirs, m. Zeit von 10 Tagen; Erzehlungen, Geſpräche, in 10 Tage getheilet.

Décampement, m. Aufbruch des Lagers.

Décamper, v. n. & a. mit dem Lager aufbrechen; geſchwind ſich aus einem Ort machen; davon laufen; je l'ai fait décamper, ich habe ihne Beine gemacht.

Décan, m. der Dechant, Decanus.

Décanat, m. die Dechantey.

Décanter, v. a. die Stelle und Amt eines Dechants verwalten.

Décantation, f. (Chymie) das langſame Ausgießen, ſanfte Abgießen aus einem Glaſe.

Décanter, v. a. ſanft, langſam abgießen.

Décaper, v. a. (Chymie) den Grünſpan vom Kupfer abſondern.

Décapiter, v. a. köpfen, enthaupten.

Décarreler, v. a. die Pflaſterſteine aufheben; décarreler une chambre, den Fußboden eines Zimmers aufheben.

Décaſtyle, m. Gebäude, vorn mit 10 Säulen gezieret.

Décatiſſer, v. a. neig. aus einem Sauertopf einen freundlichen Menſchen machen.

Déce, m. Manaſſemer, Decias.

Décéder, v. n. ſterben, aus dieſem Leben abſcheiden; décédé, adj. verſtorben.

Décevoir, v. a. abgelten, entgelten.

Déchiffrement, m. Entdeckung des Verborgenen, das Offenbaren.

Déchiffrer, v. a. das Verborgene entdecken; - un ennemi, einen Mißgönſtler angeben; il m'a déchiffré, er hat mich verrathen.

Décolleter, beſſer Deſcolleter, entſiegeln, lostrennen.

Décembre, m. der Chriſtmonat, December.

Décemment, adv. gebührlich, wohlanſtändig, geziemend.

Décemvirale, f. Meßruthe, 10 Fuß lang.

Décemvirat, m. adj. collège décemviral, Verſammlung der Zehenmänner zu Rom.

Décemvirat, m. das Amt der Zehenmänner.

Décemvirie, m. pl. die Zehenmänner.

Décence, f. Wohlanſtändigkeit, Gebühr.

Décennaire, adj. zehenjährig.

Décent, e, adj. wohlanſtändig, geziemend, gebührend; rien décent à qq. un, einem wohl anſtehen.

Déceptive adj betrüglich, hinterliſtig.

Déception, f. (in Rechten) Betrug, Liſt.

De ce que, conj. hiemit; darum; weil.

Décerner, v. a. & n. anbieten, beſchließen, zuerkennen; le triomphe fut décerné à Céſar, dem C. wurde der Triumph beſtimmet; il lui fut décerné un ajournement perſonnel, es wurde ihm gebothen, perſönlich zu erſcheinen.

Décès, m. der Tod, Hinreiſe, Abſterben.

Déceptible, adj. e, leicht zu betrügen.

Décevant, e, adj. betrüglich; la monde n'a que des apparences décevantes, die Welt hat nur betrügliche Anmuthsſcheinen.

Décevoir, v. a irr. äffig betrügen, hintergehen, ſie diſparoissons on ne croyant, er hat ſich in ſeiner Hoffnung betrogen.

Déchaînement, m. Losbrechung gegen einen mit Schmähen; das Schmähen; heftiges Schreiten.

Déchaîner, v. a. von Ketten losmachen; verhetzen; entreizen; les vents ſont déchaînés, die Winde toben; on veut déchaîner contre lui, ein trotziger aufgebrachter Teufel; déchaîner, ſich gegen Jemde aufreichen; ſe déchaîner contre qq. un, wider einen toben, losgehen.

Déchaîné, ée, adj. entfeſſelt, von Ketten losgemacht; frey; lidig; un vent déchaîné, ein heftiger Sturmwind.

Déchalander, v. a. die Kunden abſpannen.

Déchant, m, ol. der alte Diskant.

Déchanter, v. n. neig. es näher gehen; von ſeiner Meynung, Hoffnung, Hoheit ſchwinden laſſen, nachlaſſen; il y a bien à déchanter, es iſt noch lange nicht an dem, es fehlt noch viel daran.

Déchaperonner, v. a. dem Falken die Kappe abziehen.

Déchargé, f. das Ab- oder Ausladen; Losbrennung des Geſchützes, Gabe; Erleichterung des Gemüthes, Kopfes, Magens ꝛc. Luftung; Zeugniß, das einem Beklagten zum Beſten gegeben wird; Ruhe, Loslaß des Bösen; Quittung oder Quadenſchein ꝛc.

Gebäu-

Gebäuden über Thüren, Fenster, worauf die meiste Last ruhet; Querbalken über eine eiserne Thür; Gerüstpolsterkammer, ein Zimmer worinnen man allerhand Sachen aufbehält; ein Strebeband, Bundband bey den Zimmerleuten; das Aufsperren der Fallen; Laire une décharge, Feuer geben; une décharge de coups de bâtons, einen Prügelsuppe.

Decharge, fe. adj. leicht, schmal; taille décharge, schmaler Leib; cheval décharge, Pferd, so nicht fett ist.

Déchargement, m. Ausladung der Schiffe.

Décharge-noir, m. (beym Weber) der Baum, auf welchen der gemachte Zeug so nach und nach aufgewunden wird; it. ein Haspel.

Décharger, v. a. ab- oder ausladen, entladen, erleichtern, erleichtern; décharger son cœur, sein Herz ausschütten; - la mouche, den Gehilfe Luft machen; - la cuisine, zu Stuhle gehen; - un coup, einen Schlag, Hieb anbringen; - un fusil, Flinte losschießen; it. die Ladung wieder heraus ziehen; - un compte, das Bezahlte an einer Rechnung abschreiben; - un accusé, einen Beklagten ledig und losbrechen; - la colere, seinen Zorn auslassen; - un arbre, die gröbsten Reise abhauen; - le pied sur, das Ufer räumen; - une poutre, einen Balken, der zu schwer trägt, unterstützen; — décharge, v. a. die Netze einrichtern; den Saum schneiden lassen; — se décharger, v. r. die Last ablegen, sich erleichtern seiner Nothdurft verrichten; sich entschuldigen, seine Unschuld darthun; sich ergießen, als ein Fluß in den andern; cette riviere se décharge dans la mer, dieser Fluß fällt, ergießt sich ins Meer; se temps se décharge, wird vom Wetter gesagt, wenn es lange schwülig gewesen, und endlich in Regen ausbricht; cet habit se décharge, dieses Kleid trägt sich ab, klingt an sich zu verlieren; cette couleur se décharge, diese Farbe schießet ab; se décharger sur qq. un de qq. ch, einem die Sorge einer Sache überwagen, überlassen; die Schuld einer Sache auf einen andern schieben.

Décharger, m. ein Mäder.

Décharner, v. a. entzaubern, das Zauberwerk aufheben.

Décharné fe, adj. mager; schlecht; fig. matt an Einfällen; style décharné, trockner Schreibart.

Décharner, v. a. das Fleisch von den Beinen thun, mager machen; einer Sprache ihren Zierrath benehmen; cette maladie l'a fort décharné, diese Krankheit hat ihn sehr ausgezehret.

Déchaupenter, v. a. ausjäumern.

Décharpir, v. a. leute, die sich schlagen, von einander reißen.

Déchasser, v. a. wegjagen, vertreiben; einen Nagel, Keil, Pfeil u. herausziehen.

Déchaussure, v. a. ein wildes Land anfangen anzubauen.

Déchaussé, fe, adj. barfuß; carmes déchaussés, Karmeliterbarfüßermönche; ce bâtiment est déchaussé, dieses Gebäude hat Schaden am Grunde gelitten.

Déchaussement, m. Entzündung der Hefen, Beinfelder; das Graben und Aufsuchen der Bäume um die Wurzel.

Déchausser, v. a. Schuh, Stiefel ausziehen; das Zahnfleisch von den Zähnen machen; die Erde um die Bäume aufgraben, die gelbe Haut von den Füßen des Geflügels abziehen; den Grund der Mauren, so im Wasser stehen, verbessern; il n'est pas égale d'en déchausser l'autre, er ist nicht wurdig dem andern die Schuhriemen aufzulösen; reicht ihm das Wasser nicht.

Déchausoir, m. Instrument das Zahnfleisch von den Zähnen loszumachen.

Déchausseure, f. Ort, wo der Wolf gefraßt und sich blutigt; Wolfslager.

Déchaux, adj. m. (auch ohne x) barfüßig; pied déchaux, ein armer Hochmüthiger, der nicht einmal ein paar Schuh anzuziehen hat.

Déchéance, f. Verlust; Verlust eines Rechts, à peine de déchéance de son droit, bey Verlust seines Rechts.

Déchoir, s. décheoir.

Déchet, m. Abfälling; Abfall; Abgang; Abnahme der Menge; Abweichen des Schiffs vom rechten Lauf; vous portez le déchet, ihr werdet den Vortheil tragen müssen; le déchet de cette marchandise est grande, diese Waare schlägt sehr ab.

Décheveler, v. a. die aufgebundenen Haare herunter reißen; die Haare vom Kopf reißen; ces femmes se font tout les déchevelées, diese Weiber haben einander die Haare herumgerissen; comme on peint les Furies déchevelées, wie man die Furien mit verstrickten Haaren vorstellet.

Déchevêtrer, v. a. dem Pferd die Halfter abthun; se déchevêtrer d'une mechante affaire, sich aus einem schlimmen Handel ziehen.

Déchiffrable, adj. so entziffert werden kann; cette lettre n'est pas déchiffrable, dieser Brief ist nicht zu verstehen.

Déchiffrement, m. das Auflösen, Erklären, Entziffern einer Schrift.

Déchiffrer, v. a. eine Schrift die mit Zahlen oder unbekannten Zeichen geschrieben ist, erklären, entziffern; eine übel geschriebene Schrift lesen; verborgene Sache erklären, errathen; einen Menschen seine Neigung, Gemüt entdecken.

Déchiffreur, m. der die mit Ziffern oder Zeichen geschriebenen Schriften lesen kann.

Déchiqueter, v. a. zerfleischen, zerfetzen; zuba-

actrefois on déchiquetoit les habits, chez lesquels cela mon auroit scandalisé; déchiqueture la peau, la tête, la main, etc.

Déchiqueture, f. Zerschneidung, Zerfetzung.

Décharge, m. (in Paris, ohne Plural).

Déchargement, m. das Herausgehen, Abgehen; déchargement de corps, de conscience, Gemüthsausgang.

Décharger, v. a. herausgehen; getrieben; durch Verrichtung befördern; durch Bewegung der Säften befördern; cela déchargera le corps, das schmeichelt mir Herz; cette fille a de quoi vous décharger, dieses Mädchen ist eben so häßlich nicht; décharger la corporation de qq. un, einem Lieferant nachreden, um ihr Ehre abschneiden; elles se déchargent à belles dents, sie sagen einander alle Schand und Laster nach; il ne se laisse pas décharger le manteau pour boire, er läßt sich nicht gar stark zum Trinken nöthigen.

Décharges, f. ein Ding, il n'est rien sans décharges, er hat sich einmahl ins Kind gemacht.

Décharger, v. a. irr. laden; abkommen; abhalten, abnehmen. (auf der See) von dem rechten Weg abkommen; getrieben und schlechter werden, (von Getränken); cette liqueur décharge en vieillant, dieß Getränk gehet ein, wenn man sie stehet; il commence à décharger, sein Credit wird schlecht; il est décharge des honneurs de la prêtrise, er ist aus der Priester Zunft gestoßen.

Décharger, v. a. ein gestrandetes Schiff wieder zurück bringen, wieder flott machen; v. n. wieder flott werden.

Décharger, m. part. & adj. v. décharger, dem eine Appellation verlangt worden.

Déchargement, adv. entschlossen.

Décider, v. a. entscheiden; entscheiden; einem Ausspruch geben; schlichten; beylegen; — une question, eine Frage entscheiden; elle peut décider de ma bonne ou mauvaise fortune, sie kann mich glücklich oder unglücklich machen; il aime à décider, er will gern allezeit Recht haben; que le sort des armes en décide, die Waffen mögen den Ausschlag geben; décider tout-à-tout, so entscheidet euch doch zu etwas.

Décil, m. (Astronom.) Abstand des zehnten Theils des Thierkreises zwischen 2 Planeten.

Décailler les yeux, die Augen aufthun, f. Dessiller.

Décimable, adj. c. was den Zehenden bezahlt, zehendbar.

Décimal, adj. zum Zehenden gehörig; marque décimale, Sache die den Zehenden betrift.

Décimateur, m. der Zehendherr.

Décimation, f. Verzehendung, Abgebung des Zehenden; Taxirung von den gehenderen Sachen.

Décime, (besser im plur.) f. der Zehnde von den Gütern der Geistlichkeit.

Décimer, v. a. um den Zehenden laden.

Décimeur, f. Decimateur.

Décintrer, v. a. das Bogengerüste, worüber ein Gewölbe gemacht, wegthun.

Décintreur, m. ein Maurergeselle.

Décirer, v. a. das Wachs abarbeiten.

Décisif, ive, adj. der den Ausschlag giebt; der alles entscheiden will; tempon décisif, Entscheidtag, entscheidender Termin; entscheidend; il a l'air d'être décisif, er ist in seinen Urtheilen sehr entscheidend.

Décision, f. Entscheidung; Ausspruch; Endigung; Urtheil; les décisions des Canonistes, die Berechnungen der Kirchenversammlungen; cette affaire est à la décision de la guerre, dieser Sieg giebt dem Krieg den Ausschlag.

Décisivement, m. mit Gewißheit entscheidend.

Décisivement, adv. auf eine entscheidende Art; il parle décisivement, er urtheilt, als wann er den Ausschlag zu geben hätte.

Décisoire, adj. c. das entscheidet; serment décisoire, Hauptid, worauf der Endspruch erfolget.

Déclairer, v. f. trompeur.

Déclain, m. Mauerkalter.

Déclamateur, m. Redner, Großsprecher, der viel Worte macht; ce n'est qu'un déclamateur et parlent sur leurs Worte, als auf die Wichtigkeit der Sache.

Déclamation, f. übertriebene Rede; die Aussprache einer Rednerin, ic. Entscheidung, Ausschreibung einer Person.

Déclamatoire, adj. c. zur Redekunst gehörig; Style déclamatoire, Redekünstlicher Schreibart.

Déclamer, v. a. & n. eine Rede halten, öffentlich reden; die Stimme in einer Rede recht zu erheben und fallen zu lassen wissen; déclamer contre qq. ch, heftig wider etwas schmälen.

Déclarant, f. ive, adj. so einen großen Herrn Willen an den Tag legt; verbe déclaratif, (Gramm.) Erklärungszeitwörter, als: savoir, par exemple, connoître, c'est déclarer &c. nämlich, zum Exempel, als, das ist so.

Déclaration, f. Erklärung; Kundmachung; Anklage, Begegnung, Befehl, Anzeige, Verordnung &c. Offenbarung; Erklärung; Ankündigung; faire une déclaration d'amour, einer Liebeserklärung thun; donner une déclaration de ses biens, ein Verzeichniß seines Vermögens einreichen.

Déclaratoire, adj. c. beyfügend; bekennend; zur Erklärung dienend; acte déclaratoire, Erklärungsschrift.

Déclarer, v. a. erklären; kund thun; anklagen; offenbaren; se déclarer, sich erklären; déclarer la guerre, seine Gedanken eröffnen, zu erkennen geben; se déclarer pour qq. ch,

ſich für einen erklären; ja einer Parthey zufallen: il manque de décision, die Krankheit nimmt ab, zeiget ſich; ennemi déclaré, offenbahrer Feind; c'eſt un ſujet déclaré, er iſt ein recht Dieb bekannt.

Déclouer, v. a. aus pointe, einer Thür ausfahren.

Declin, m. Hope, Kammeter, Pöckle damit einzuſchlagen.

Decline, m. Abnehmen; Abfallen; Neige; tomber en une grande déclin, in Abnehmen gerathen; le déclin de la lune, der abnehmende Mond; l'hiver eſt ſur ſon déclin, der Winter iſt bald zu Ende; le déclin d'un ſujet, d'un paſſeport, ist lange zu einer Thür oder Pförtle.

Declinable, adj. v. das abgewandelt (declinirt) werden kann.

Declinaiſon, f. Abwendung, Declination; die Abkehrung eines Geſtirns vom Aequator; das Abweichen der Magnetnadel von dem Mittel; m. einer Mauer, auf welche man eine Sonnenuhr zeichnen will; m. auf der Sternwarte.

Declinant, m, adj. das abweicht, abnimmt.

Declinatoire, adj. v. ſich von einem Gericht appelirend; exceptions déclinatoires, Einreden, Einwendungen, ſich einem Gericht zu entziehen.

Declinatoire, f. m. Inſtrument, die Abweichung einer Wand, wo man eine Sonnenuhr machen will, von den Hauptkimmelspunkten zu erforſchen.

Décliner, v. a. & n. abwehren; ſich weigen; je décline cette charge, ich mag dieſe Laſt nicht ſeine Gnade durchgehen, einwenden; ich bin Parteimäßigkeit eines Richters entſtellet; abweichen, ſagt man von der Magnetnadel, dem Himmelsgeſtirn, und einer Mauer; il commence de décliner, er beginnt ſeine Jahre abzunehmen; le jour décline, der Tag neiget ſich; décliner ſon nom, einen Namen an einem fremden Ort anlegen; faire décliner le nom à qq un, einen zwingen, ſich zu erkennen zu geben; il ne ſait pas décliner ſon nom, er iſt gar ungeſchickt im Reden; décliner la juriſdiction, einſtweilen nicht für gezogenen erkennen wollen, von einer Sache zu urtheilen.

Déclinquer, v. n. & a. ol. plaudern, herplappern.

Declive, adj. v. ol. abhängig.

Declivité, f. Abhang, abhängiger Ort.

Décloire, v. a. was geſchloſſen iſt, öffnen; il n'aſſiſt décloire ſon jardin, er hat den Zaun in ſeinem Garten niederreißen laſſen; il eſt à noter, qu'il n'aſſe décloire ſes levres, et il ſe remplit, daß er nicht das Herz hat, das Maul aufzuthun.

Déclos, m. part. & adj. was nicht mehr verſchloſſen iſt; terres déclos, angeſchloſſene, marquirte ſtreute Lippen.

Dictionnaire François Tome I.

Déclouer, v. a. einen angenagelten Abtreiben, abreißen; die Nägel ausziehen; le déclouer, losſchlagen, von dem es vermagelt war.

Décloucheuſe, m. das Loſſchießen, Abreißen eines Pfeils.

Décocher, v. a. einen Pfeil loſſchießen; (von Geſchoßgeln,) auf einen Feind ſchießen; décocher les traits de la colere, ſeinen Zorn auslaſſen; il vous décoche un compliment à chaque pas, bey jedem Schritte hält er euch mit Complimenten auf.

Décoction, f. abgekochter Arzneytrank.

Décoeffer, Décoiffer, v. a. einer/ſeinen die Haube vom Kopf nehmen; die Haare in Unordnung bringen; le décoeffer à qq un, ihn von einem bekommen; décoeffer une bouteille, den Siegel von einer Flaſche aufmachen; ſie ausſtreichen.

Décoigneter, m. (Schiffrecht.) ein Keil, die Fuge auf- und zuzuſchlagen.

Décollation, f. die Enthauptung.

Décollement, m. das Zuſammen des Leims, oder 2 geleimter Sachen; das Behauen eines Zimmerholzes an dem Ort, wo ein Band eingemacht iſt, damit man die Finger nicht ſo ſehr ſtehet.

Décoller, v. a. enthaupten; das Geleimte los machen; die Finger auf dem Brillard von dem Band abſtoßen.

Décolleter, v. a. die Bruſt entblößen; décolleté, ée, part. & adj. une femme trop décolletée, ein Frauenzimmer, das die Bruſt zu ſehr entblößet.

Décolleur, m. der dem Stockfiſch, ſobald er gefangen, den Kopf abhackt.

Décolorer, v. a. die Farbe benehmen, ausziehen, entfärben, bleicher machen; la maladie l'a toute décolorée, die Krankheit hat ihr alle Farbe genommen.

Décombres, m. pl. Schutt von Gebäuden, oder auf einem Gottesacker, ehe man zu den Gruben kommt.

Décombrer, v. a. den Schutt wegnehmen, ausfegen; décombrer un grand, einen verſchoſſen Kaufhof reinigen.

Décomposition, f. Auflösung eines vermiſchten Körpers in ein verſchiedenes Weſen.

Décompoſer, v. a. die Zahl der Jahre ändern, da ein Feſt tragen und rühren ſoll.

Décompte, m. Abrechnung; Abzug deſſen was ſchon bezahlt iſt.

Décompter, v. a. & n. abrechnen, abziehen von einer Summe; von der ganzen Meynung verſtehen; il y a beaucoup à décompter de cet ouvrage, dann noch eine ganz andere Meynung von dieſer Arbeit haben.

Décousure, *f. m.* Nähterschnitt.

Découvert, *te, adj.* bloßgelegt; entdecket; entblößt, bloß gemacht.

Découvrir, *v. a.* aus dem Ton bringen, irre machen; in Unordnung setzen, ein Corps verwirren; bloßlegen machen, entdecken; entblößen; découvrir les défauts de l'un ou de l'autre, die lächerlichen Fehler anderer entdecken, verspotten; il se découvre pour peu de chose, um ein geringes wird er irre, stimmt außer sich selbst.

Décrotter, *v. a.* Abreiben.

Décrotter, *v. a.* *el.* gänzlich, aus Haußt schlagen; in völlige Verwirrung bringen.

Décroût, *te, adj.* gelichtet, zerstreut.

Décroûtement, *f. m.* gänzliche Niederlage des Feindes; völliges Verderben eines Kaufmanns.

Décroûtement, *m. el.* Trostlosigkeit; Harm, Gram.

Décroûter, *v. a.* den Muth benehmen; verzagt machen; betrüben; se décroûter, sich niederschlagen werden.

Décroûtoir, *m.* der Schießkugel; das Klopfholz der Buchdrucker.

Décroûtoiller, *v. a.* niederrathen; mißrathen.

Décroûtonner, *v. a.* einen beherzt, couragirt machen; aus dem Gedächtniß bringen; entfallen; se décroûtonner, sich ungebührlig aufführen.

Décroûtonné, *te, part. & adj.* ungeschicket, ungeberdig, verstört, stupenacht, entsetzt.

Décroûtonnement, *f. m.* Unfall; Unglück; Fehlschlag.

Décroûteur, *m.* der die Anführung eines Schauspiels zc. besorget; Theatermeister.

Décroûtion, *f.* Anführung, Zierath.

Décroûter, *v. a.* ein Stück ausdrechen; se décroûter, wie Erbsen aufgehen.

Décroûter, *v. a.* ausgiessen; schmälern.

Décroûtir, *v. a. el.* abkürzen.

Décroûtissement, *f.* das Abkürzen.

Décroûtir, *m.* der äußerste Nothdurftsbedürfniß, gerade so viel, den äußerlichen Unterhalt behalten.

Décroûcher, *v. a.* einen aus seinem Bett vertreiben; *v. n.* außer seinem gewöhnlichen Bette schlafen; se décroûcher, sich anderswohin betten; einen anderen in seinem Bette schlafen lassen; sein Nachtlager ändern; décroûcher d'avec la femme, nicht bey seiner Frau schlafen.

Décroûler, *v. a. irr.* zerstreuen, auflösen, zertrennen, zum Streit scheiden machen; von Gedanken die in einen Verlust kommen; se décroûler, sich abtrennen; se langüer à décroûler le coeur à un objet, das völlige Gemüth bey dem Hund den Hasen aufgeben; il en faut décroûler, man muß über den Hunde zu Schlägen kommen; les affaires se décroûlent, die Sachen haben ein schlimm Ansehen, fangen an schlecht zu stehen.

Décroûlant, *te, part. & adj.* elendiglich; la terre décroûlante de neige & de boue, die Erde da Milch und Honig fließt.

Décroûlement, *m.* das Abbleiben der völligen Verträglichkeit; décroûlement de l'eau, der Abfluß des Wassers.

Décroûler, *v. a.* abreissen, abblasen; betrüben; la faim, les décroûle des villages, der Hunger treibt sie aus den Gedanken heraus; c'est par lui-même que les gueux décroûlent, durch ihn erhält man alles.

Décroûper, *v. a. el.* aus der Schuld helfen, entschuldigen.

Décroûpi, *f. m.* Abnehmen, Blassmachen.

Décroûpir, *v. a.* (in der Skepsis) wie Blätter aus Zierath ausschneiden.

Décroûpissement, *m.* Zierschneiden.

Décroûper, *v. a.* zerschneiden; zerstücken; zergliedern; Papier zc. künstlich ausschneiden.

Décroûpure, *m.* der Ausschneider; der die zierlichen Ausschnitte macht.

Décroûple, *f.* das Ausfallen der Haare an der Kruppe.

Décroûplement, *m.* das Ausfallen der zusammengetriebenen Ochsen, Hunde zc.

Décroûpler, *v. a. & n.* die getriebenen Hunde loslassen; einen auf den andern loshetzen; Ochsen von einander losspannen; in jenne heures-là on décroûple, da scheidet, macht sich machtloser junger Mensch.

Décroûpure, *f.* ausgeschnittene Arbeit zur Zierath, in Kleidern, Papier zc. Décroûpures, bey pl. Wasch, Fehler in dem Glas, nämlich Unreinigkeit in einem Stangen.

Décroûragement, *m.* Kleinmüthigkeit, Unlust; Verzagung.

Décroûrager, *v. a.* Muth und Muth benehmen; verzagt machen; se décroûrager, kleinmüthig werden.

Décours, *m.* das Abnehmen des Mondes, einer Krankheit zc.

Décousu, *ue, part. & adj.* aufgetrennt, s. Découdre.

Décousure, *f.* Auftrennung, Aufhebung einer Naht; Masche, so ein Wildschwein dem Hunde reißt.

Découvert, *te, adj.* aufgedeckt; pays découvert, Land, da kein Holz ist; Berge sind. A découvert, adj. adv. bloß; unverholen, freymüthig; à découvert, découverte, découvert à découvert, mit bloßem Degen.

Découverte, *f.* Entdeckung; Ausforschung; die Völker; aller à la découverte, auf Kundschaft ausgehen; aller à la découverte, eben auf dem Muth der Wache haben, die Schiffe von ferne zu entdecken; faire la découverte de qq. ch. etwas entdecken; attirer les ennemis par une découverte, seinen Gegner, im Fech-

Fechten, durch eine gezogene Linie verſtehen.

Découvrir, v. a. irr. aufdecken, bloß machen, entdecken, erfinden; was einen Ort bedeckt hat, wegnehmen; *le découvrir*, ſich aufdecken, entblößen u. den Hut abziehen; im Fechten ſich bloß geben; *découvrir le pot aux roses*, eine Heimlichkeit entdecken; *le temps ſe découvre*, das Wetter klärt ſich auf; *découvrir le Pérou pour couvrir le Fond*, ein Loch auf- und das andere zumachen.

Décrasser, v. a. von Unflath, Schmutz reinigen, säubern; *décraſſer un jeune homme*, einen jungen Menſchen bilden; *on le décraſſe en voyage*, auf Reiſen wird er manierlich.

Décrassement, m. Verlauf des Credits, Unſehen.

Décréditer, v. a. den Credit benehmen, ſchwächen; verkleinern, in Verachtung ſetzen; *ſe décréditer*, ſich ſelbſt verächtlich machen.

Décrédité, e, adj. in Verachtung, Verlegenheit gerathen.

Décrépit, e, adj. alt, abgelebt, betagt, ſehr alt; *décrépit*, hohes Alter.

Décrépitation, f. das Trocknen des Salzes im Feuer, bis es nicht mehr ſpringt oder ſprützt, Verpuffung.

Décrépiter, v. a. das Salz ſo lange am Feuer trocknen, bis es knistert; wenn le ſurtre *décrépite*, ſagt, die Mäuler thun viel Verdruß machen.

Décrépitude, f. das hohe Alter.

Décret, m. obrigkeitliche Verordnung, Befehl, Gebot, Satzung; *décret de Dieu*, der Rathſchluß Gottes.

Décrétales f. Kirchenverordnungen der Päbſte.

Décréter, v. a. gerichtlich verordnen; loskündigen, verlaufen laſſen; *décréter contre qq.* m. die gerichtliche Haft wider einen verordnen; *il a été décrété*, es iſt verordnet worden.

Décrocher, v. a. los ſeyn, die Seile zubereiten, daß ſie die Farben annimmt.

Décri, m. Verrufung; Verbot gewiſſer Waaren; Verachtung; *le décri des eſpeces étrangeres*, Verruf der ausländiſchen Münzen; *il eſt dans le décri*, er iſt in einem böſen Ruf, Gelächter.

Décrier, v. a. etwas durch öffentliches Ausrufen verbieten; Geld abſetzen, verrufen; übel von einem reden; verkleinern, in Verachtung bringen; *il eſt décrié comme le goudron*, er iſt ſehr verächtlich.

Décrire, v. a. irr. beſchreiben; abſchreiben, aufs reine ſchreiben; auf Papier zeichnen; *décrire les mouvemens du temps*, die unglückſeligen Zeiten vorſtellen.

Décroché, e, a. ab- oder losgebrochen, vom Haken abgenommen.

Décroire, v. a. ad. irr. je ne le crois, ich glaube es nicht, und widerſpreche es auch nicht.

Décroix, pl. m. eine Wegerinne.

Décroissement, m. Verringerung, f. die Abnahme; Verminderung einer Sache; des Zeuges.

Décroître, v. n. irr. abnehmen, vermindern; *la riviere décroit*, der Fluß fällt.

Décrotter, v. a. von Koth reinigen, ſäubern; auf den Koth herauf heben; *décrotter des ſouliers*, die Schuhe abputzen.

Décrotteur, m. ein Schuhputzer.

Décrottoire, f. Kratzbürſte, Schuhbürſte.

Décrotter, v. a. abputzen, wie die Hirſche ihr Gewicht an den Bäumen.

Décrotter, Décraſſer, v. a. die Seide ꝛc. mit Lauge waſchen, damit man ſie färben kann; beuchen.

Décrottoir, m. das Kochen des Garns in Lauge.

Décruſſement, m. das Sieden der Bälgleins von Seidenwürmern, um die Seide abzuhaſpeln zu können.

Décu, e, part. betrogen, hintergangen.

Décuire, v. a. irr. Syrup, Confituren dünner machen; *ſe décuire*, dünner, wäſſerig werden; (von Sachen, die man nicht genugſam hat einkochen laſſen.)

Décupler, v. a. zehnfach abgießen, f. *décanter*.

Décuple, m. (In der Rechenkunſt) zu mal 10 viel.

Décurie, f. eine Zahl, Rotte von 10 Mann, der den Abmarſch.

Décurion, m. (bey den Römern) ein Rathsherr über 10; ein Rathsherr in einer kleinen Stadt; ein Schuher der jeden andern unter ſich hat, die er anführen kann.

Décuſſation, f. der Punkt, wo Linien oder Geſichtsſtralen ſich durchkreuzen.

Dédaigner, v. a. Es *a* bedeutet: verachten, verſchmähen; *ne dédaignez pas de me faire cet honneur*, verlagen Sie mir dieſe Ehre nicht.

Dédaigneusement, adv. verächtlicher weiſe.

Dédaigneux, euſe, adj. verachtend, verächtlich, ſpöttiſch, höhniſch; *c'eſt une bonne bête & dédaigneuſe*, ſie iſt eine dumme und höhniſche Schönheit.

Dédain, m. Verachtung; Verſchmähung.

Déblé, m. Zergarten; große Verwirrung.

Déblayer, v. a. (im Zimmerwerk) eine Diele machen, aufmachen, wegſpalten.

Déblure, f. m. das Innerſtändige, Innere; der Gang, die Galerie im Bergwerk; das Terrain bey dem Bergwerken; *avoir deux déblures*, den Bau getheilt haben; *le déblure d'une maiſon*, das Innere eines Hauſes.

Débon, ne, adv. *&* pop. braun, bleich, kummerlich, betrübt; *il eſt débon*, er iſt ungnädig von dem guten oder

men Fortgang dieser Sache; mettre l'affaire, un cheval, les voiles dedans, den Zaum auf den Kopf fliegen lassen, das Pferd abrichten, die Segel einziehen; par dedans, von innen, innerwärts; innen, durch; passer par dedans la ville, durch die Stadt gehen, ziehen; il a l'esprit en dedans, er ist gelehrt, aber er kann es nicht von sich geben; au dedans, innerwärts; le mal est au dedans, die Krankheit steckt innerwärts; de dedans, von innen heraus.

Dédicace, *f.* Einweihung einer Kirche; die jährliche Kirchweihe; die Zuschrift, Zueignung eines Buchs; anniversaire de la dédicace, Kirchweih.

Dédicateur, *m.* der Verfasser einer Zuschrift.

Dédicatoire, *adj.* épître dédicatoire, die Zuschrift, Zueignung.

Dédier, *v. a.* weihen, widmen, heiligen; zuschreiben, zueignen; zu etwas bestimmen, ernennen; il a dédié ce jardin à son divertissement, er hat diesen Garten zu seinem Vergnügen bestimmt; se dédier à l'étude, sich dem Studiren widmen, ergeben.

Dédire, *v. a. irr.* zurücknehmen, widersprechen; nicht gelten lassen, was einer gethan hat; se dédire, sein Wort widerrufen, nicht halten; das Widerspiel sagen, dessen was man gesagt hat; je ne veux pas l'en dédire, ich will nicht widersprechen, was er versprochen hat; se dédire d'un achat, einen Kauf zurücksetzen.

Dédit, *m.* Widerruf seines Worts; Reukauf; il a fait dit & fait dédit, bald sagt er ja, bald wieder nein; il lui signifia un dédit de mille écus, es wurde ein Reukauf von tausend Thalern festgesetzt.

Dédommagement, *m.* Erstattung; Ersetzung des Schadens.

Dédommager, *v. a.* schadlos halten; ersetzen, erstatten; se dédommager, sich seines Verlustes erholen.

Dédorer, *v. a.* das Gold von etwas abbrühen; se dédorer, das Gold verlieren; sich abnutzen, abblassen; quand le chagrin dorait, le dédorant passe le temps, die Zeit richtet alles zu Grunde.

Dédormir, *v. n.* anfangen lendlich zu werden, ein wenig erschrecken, (von Wasser das gestern gewesen ist.)

Dédoubler, *v. a.* doppeltes Futter heraus schneiden; was doppelt war, einfach machen; dédoubler les rangs, (in der Kriegskunst) die Glieder auseinziehen.

Dédoublement, *f.* Auseinführung der Ursachen; Abzug von einer Summe.

Déduire, *v. a. irr.* von einer Summe abziehen; auseinlesen, weit herholen, deduciren; déduire les défenses, seine Verantwortung auseinführen.

Déduit, *m. al.* Ergötzlichkeit; Lust; (bey der Jägerey) die Zeughe zur Jagd, zu Garnen, Büchsen, Hunden ꝛc.

Déduisant, *e*, *v. a. al.* sich ergötzen, freuen.

Déesse, *f. al.* (Gram. Diner) eine Magd.

Défaite, *f.* Flüchtung, Verkleinerung, außerordentliche schnelle Fortreisung; défaite accompagnée de voix, die Fama; défaite du matin, Morgenlaufen.

Défaisance, *m. f.* douleur.

Se Défaire, *v. r.* wieder gut werden; s'il se défaire, qu'il se défaise, wenn er böse ist, mag er wieder gut werden.

Défaillance, *f.* Schwachheit, Ohnmacht; Auflösung eines Salzes zum Oel; huile de tartre par défaillance, Weinstein-öl, so von sich selbst zergehet.

Défaillant, *e*, *adj.* der am bestimmten Tag vor Gerichte nicht erscheint.

Défaillir, *v. n. irr.* abgehen, mangeln, gebrechen, abnehmen, matt werden; il ne me défaut rien, es fehlet mir nichts; le texte défaillit, die Abschrift seiner Rechten entgehen.

Défaire, *v. a. irr.* auflösen, aufknüpfen, aufflechten; trennen; besiegen, erlichtigen; in die Flucht schlagen; vertilgen, zu nichte machen, austhun, beschädigen; ce qui se fait, peut être aussi défait, was gemacht ist, kann auch wieder vernichtet werden; se défaire, frey, los, ledig werden; erschrecken, irre werden; se défaire soi-même, sich selbst ums Leben bringen; défaire un traité, einen Vergleich aufheben, vernichten; se défaire d'un domestique, einem Diener den Abschied geben.

Défait, *te*, *part. & adj.* schmach; mager; abgemattet, niedergeschlagen; il est triste & défait, er ist traurig und setzet Gesicht auf; les ennemis sont défaits, die Feinde sind geschlagen; un lit défait, ein aufgemacht geschlagenes Bett.

Défaite, *f.* Niederlage der Feinde; Abzug der Mauer ꝛc. Ausflucht; Aufschub; Entschuldigung; il trouve toujours des défaites, er findet immer Ausflüchte; c'est une fille d'une belle défaite, dieses Mägdlein ist wohl zu Manne zu bringen.

Défaix, *m. f.* Défens.

Défalcation, *m.* Abzug an einer Rechnung.

Défalquer, *v. a.* von einer Summe abziehen.

Défavouement, *m.* Zihnung; Kündigung.

Défavouer, *v. a.* ein wildes Thier zähmen; kündigen.

Défaveur, *f.* Ungunst; Ungnade.

Défavoriser, *v. a.* verfolgen; Gunst verlegen.

Défaut, *m.* Fehler; Mangel; Gebrechen; ungehörtes Ausbleiben vor Gericht; Verlierung der Spur auf der Jagd. Défaut des côtes, der Ort des Leibes, wo die Rippen aufhören; - de la cuirasse, wo der Küraß auf

aufhöret, wenn ihn anhält; die Schwäche eines Menschen, wo man ihm am leichtesten beykommen kann; encourir (faire) défaut, auf den angeführten Termin nicht erscheinen; condamner qq. un par défaut, wegen Ausbleibens einen verurtheilen; — les chiens font en défaut, die Hunde haben die Spur des Wildes verlohren; ils ont mêlé le défaut, sie haben die Fährt wieder gefunden; au défaut de qq. ch. in Ermanglung; anstatt; à son défaut, an seiner Stelle, wenn er mangelt; le défaut de la taille, das Abnehmen des Wuchses; chacun a sa façon, ou il met ses défauts derrière le dos, Ez cruit d'autrui par devant, ein jeder trägt seinen Betrieb, und trägt fremde Fehler im vordern, seine eigenen aber im hintern Theil.

Défaut, m. Strafe, die einem Zinsbaren erlegt wird, wegen nicht abgetragener Zins.

Défaut, ive, adj. mangelhaft, dem etwas fehlet.

Défection, f. der Abfall, die Abtrünnigkeit; Abgang des Lichtes der einer Finsterniß.

Défectueux, euse, adj. mangelhaft; hier défectueux, ein Dieser, Buch das nicht alle Blätter hat.

Défectuosité, f. Gebrechlichkeit; Mangel; Fehler; Mahlstat; la défectuosité de la maillure, Mangel des Harkammzeuß, der Gebrt.

Défenderr, Défenderesse, Beklagter, der sich vor Gericht vertheidiget; M. Beklagter, Beklagterinn.

Défendre, v. a. irr. vertheidigen, beschützen, entschuldigen; verbieten, verwehren, untersagen; défendre un passage, einen Durchgang wehren; le tout défendu le bas, ein tüchtiges Frauenzimmer hat seine Anleitung; se défendre, sich vertheidigen; etwas von sich ablehnen, sich entreden; sich entschuldigen; sich von etwas enthalten; se défendre d'une farpeau, sich gegen einen Liebhaber wehren; on ne peut se défendre de l'aimer, man kann sich nicht enthalten, ihn zu lieben; se défendre du prix de qq ch, vom Preis etwas abmindern; il est rare qu'on se défend de la bonne fortune, selten kann man sich in seinem großen Glücke mäßigen.

Défendu, e, part. & adj. vertheidiget; (in Mayn) ein wild Schwein, dessen Zähne von andrer Farbe als der Leib.

Défens, m. verbotener Ort, z. E. da Wasser zu fischen, Ruth zu das Holz zu fretten.

Défendable, adj. e, das gut zu vertheidigen ist; das gute Gegenwehr thun kann; das gehegt wird; terre défendable, Land, darauf man keine Weg treiben darf.

Défense f. Vertheidigung, Schutz; Schirm; Gegenwehr; Rechtfertigung; Verbot; Befestigung; Werke die einer Stadt dienen; ein gewisses Zeichen für die Vorübergehenden, wann auf einem Dach gearbeitet wird; faire une vigoureuse défense, einen tapfern Widerstand thun; hérisson en défense, ein Igel, der sich zusammen gerollet hat.

Défenses, f. pl. Gegenschrift des Beklagten, und Antwort auf die Beschuldigung; Schutzbrief wider die Execution eines andern Gerichts; Hauptzähne eines wilden Schweins; Zähne eines Elephanten oder Seepferds; armes défensives, Schutzwaffen.

Défensive, f. f. Vertheidigung, Gegenwehr; hier sur la défensive, bey der Schutzwache verbleiben.

Défenseur, v. a. (in der Chymie) reinigen; die Unreinigkeiten, Hefen absondern.

Déférant, e. adj. nachgebend, ehrerbietig.

Déférence, f. Nachgebung; Ehrerbietigkeit; Folge; Gehorsam; avoir de la déférence pour qq. un, einen sehr hoch halten, hoch ehren.

Déférent, m. ein gewisser Kreis, in welchem die Gestirne sich bewegen; vaisseaux déférens, Gefäße, die eine Feuchtigkeit von einem Ort des Leibes in einen andern führen.

Déférer, v. a. & n. weichen, nachgehen, den Vorzug lassen; folgen, nachleben; antragen; eine Ehre geben; zuziehen; verlegen; angehen; déférer le serment à qq. un, einen den Eid abnehmen; déférer aux gens de guerre, muthwilligen Leuten nachgehen; le titre de pere de la patrie lui fut déféré, es wurde ihm der Name eines Vaters des Vaterlandes beygelegt; déférer un jugement d'un autre, es bey dem Urtheil eines Freundes bewenden lassen; on l'a déféré aux juges, er ist bey dem Richter angegeben worden; déférer à l'appel, die Appellation gestatten.

Déferler, v. a. die Segel aufspannen, entfalten machen.

Déferrer, v. a. was eingeschlossen oder eingesperrt ist, wieder heraus thun, z. E. einen Hund.

Déferrer, v. a. hufeisen von etwas abbrechen; führen, ihre machen, verwüsten; sa déferrer, die Hufeisen verlieren; den Stift aus dem Nestel verlieren; verstummen; il fut tellement déferré, qu'il ne fut plus que dire, er war dermaßen ihre gemacht, daß er nichts mehr zu sagen wußte.

Défet, m. (im Buchhandel) Defect; der Mangel in einem Buch.

Défeuillement, m. das Abblatten.

Défeuiller, v. a. das Laub abbrechen.

Défeuillaison, m. der die Weinstöcke entblättert.
Défeuillure, f. das Abfallen der Blätter.
Défi, m. Ausforderung zum Kampf; faire un défi, herfordern, zum Zweykampf heraus fordern.
Défiance, f. Argwohn; Mistrauen; Furcht, Zweifel; être dans la défiance, Mistrauen hegen; la défiance est la mère de la sureté, das Mistrauen ist die Mutter der Sicherheit; il a une juste défiance de ses forces, er hat ein gegründetes Mistrauen in sich selbst.
Défiant, te, adj. mistrauisch, argwöhnisch.
Défini, f. m. wird in Inventarien so benannt geschrieben, wenn etwas nicht da ist.
Défiement, m. Kriegserklärung, Ausforderung.
Défier, v. a. ausfordern, sich mit einem zu schlagen; einem Trotz bieten; einen zum Spiel ausfordern; je défie de qq. ch. ich mistrauen auf etwas setzen, ich hüte mich; mauvais; défier qq. un, einem etwas nicht zutrauen, daß er es verrichten könne.
Défigurer v.a. verstellen, verschandlen, verderben, übel machen, ein verstelltes, geschändetes Ansehen.
Défilé, m. enger Paß, Weg.
Défiler, v. a. von dem Faden abziehen; die Federn von den Hölzern abziehen; nach der Reihe vorgehen; v.n. auch einander in einer Reihe gehen; faire défiler les troupes, die Truppen in schmalen Gliedern vorgehen lassen; se défiler, vom Faden oder von der Schnur fallen; le chapelet se défile, volg. die Perlen gehen rennet sich.
Défiler, v. n. sich zum Ende eilen; ce malade défile de plus en plus, dieser Kranke wird immer schwächer.
Défini, te, adj. beschränkt; umschrieben; genau beschrieben; v. f. m. eine beschränkte Sache.
Définir, v. a. setzen, ordnen, bestimmen; genau und eigentlich beschreiben, beschränken; cet homme n'est pas à définir, in diesen Mann kann man sich nicht finden; définir dans les décrets de Dieu, in Gottes Rath beschließen; on définit l'ame, une substance qui pense, man beschreibt die Seele als ein denkendes Wesen.
Définiteur, m. Beysitzer, Rath eines Generals oder Provinzials in etlichen Mönchsorden.
Définitif, ive, adj. entscheidend, so ein Endurtheil heißt; un définitif, darin ein Endurtheil.
Définition, f. Beschreibung, Bestimmung; Schluß und Verordnung eines Concils.
Définitivement, adv. endlich; juger définitivement, durch ein Endurtheil aussprechen.
Définitive, m. auch Définition, f. die Stadt eines geistlichen Ordens, besonders der Capuciner und Augustiner.
Déflegmation, f. (in der Chymie) das Abrauchen gewisser schwerfälliger Theile.
Déflegmation, f. das Reinigen eines Spiritus.
Déflegmer, v. a. die wässerige Feuchtigkeit durch chymische Kr abbrennen.
Défleurir, v. n. die Blühen verlieren, abblühen, verblühen, verderben; v. a. die Blühe abfallen machen; das Mark aus den Pflanzen wegziehen.
Défloration, el. Défloration, f. Beraubung der Jungferschaft.
Déflorer, v. a. die Jungferschaft beschneiden; une fille déflorer, eine geschwächte Jungfer.
Défluer, v. n. (Astrologie) sich von einem gewissen Planeten entfernen.
Défluxion, f. sc. Fluß am Leibe.
Défonçage, m. das Einschlagen eines Faßbodens.
Défoncer, v. a. einen Faßboden aufstoßen, einschlagen; (beym Gerber) eine Haut ziehen; défoncer dans les chaudières, volg. in die Hörn machen; le défoncer, losspringen (vom Faßboden); le lit, le tonneau le défoncer, das Bett, das Faß verliert den Boden.
Défoncer, v.n. auf der Form bringen; ungeschickt machen, verunstalten.
Défoncure, f. die Ungeschicklichkeit.
Défonds, adv. el. ausser, hinaus.
Déformer, v. a. (bey dem Buchbinder) den Einbinden aus ein Buch ziehen, die Schnüre abbinden.
Défourner, v. a. aus dem Backofen ziehen, als Brod.
Défrai, Défrayement, m. Freyhaltung, Verköstigung.
Défrayer, adv. el. ausser, hinaus.
Défrayer, v. a. verköstigen, frey halten, für einen bezahlen; défrayer quelcompagnie de bout en bout, einer Gesellschaft mit lustigen Schwänken unterhalten.
Défrichement, m. das Brechen, Ausreissen eines Feldes, so lde gelegen.
Défricher, v. a. das Feld umbrechen, aus der Erde reissen, bearbeiten; erklären, erläutern; défricher une affaire embrouillée, eine verwirrte Sache wohl auseinander setzen.
Défricheur, m. ein Bekrmann, der ein ungebautes Feld urbar macht.
Défricher, v. a. die krumm Haare ausklauben, die Krause herrichten.
Défroc, m. el. Unglück, f. Defroque.
Défroquement, m. Entblößung.
Défroncer, m. v. a. die Falten ausmachen; défroncer le sourcil, die Stirn ausmachen, freundlich aussehen.
Défroque, f. Verlassenschaft eines Ordensbruders oder geistlichen Ordensschwester; die verlassene Mobilien anderer Personen die ein

ner erlegt; il a eu une bonne défrogne, er hat eine gute Gelegenheit bekommen.

Défrogner, v. a. einen Mönch, Nonne u. bewegen, seine Kutte wegzuwerfen, das Kloster zu verlassen; einem Kaufmanne alle seine Waare abnehmen; alles Geld abgewinnen; on l'a vu bien défrogné, er ist schändlich um das Seine gebracht worden; se défrogner, aus dem Kloster laufen.

De reste, m. das was der übrigist; bey den etliche ihre Speise zu einem Mahl gemessen tragen, als Holz, Licht u.

Dérester, v. a. et n. die Früchte fallen lassen.

De retour, m. glücklicher Weis.

Dérierder, m. Oberschaffnerin des Gesindestand.

Se dérober, v. r. vulg. den Hut abnehmen.

Dérouer, v. a. abstehlen, das Gestirne vom Glück abnehmen.

Déroué, ée, adj. & f. gestohlen; der Gestohlene; dérobé mon pere, mein lieber Vater, he mi dérobé, der verstohlene Knaby.

Dérogé, ée, adj. & f. irre, lose, unzusammenhängend; elle dérogée, ein schlechter Putz; air dérogé, ungezogener Art; esprit dérogé, ein verwirrt, monirtes Gemüth; embarras dérogé, verwirrter Kopf; tableau dérogé, verrückte Vorstellungsart; chemin dérogé, eine wohlangelegte Strasse, die bequem zu fortgehen ist.

Dérogeance, m. Abstellung eines Gebrechens; Besserung; Besserung, so zugegangen ist, die Verschlagung, Entlegung der Welt; être dans un endroit dérogeance, von aller Verbindlichkeit frey seyn; faire des emplettes avec un grand dérogeance, seine Bedürfnis sind aus vorgegangen verrichtet.

Déroger, v. a. thun, lassen, bessern, der ersten Gut machen; déroger la parole, sein Versprechen erfüllen; déroger qq. un d'un homme, einem und einer bösen Sache helfen; un remede déroge la poitrine, dies Mittel bessert, erleichtert die Brust; déroger la taille, eine schlanke, gute Gestalt geben; - son épée, seine Klinge von des Gegners seiner lassen; - du service, vom Kriegsdienst lassen; (in der Landsprach) ein Gebäude so anlegen, daß Ein und Ausgang, wie auch Aussicht überall bequem sey; das die Zimmerleute daran frey stehen, ungezwungen herum kommen, und in die Fenster sehen; se déroger, sich lassen, in fremdes thun, sich durchschlagen.

Déroger, f. v. nur in folgenden gebräuchlichen Redensarten: il n'y prend d'une belle déroger, er stellt sich dumm und läppisch darzu an.

Dérouler, v. a. vulg. aus der Schale (vom Ey) ziehen; mit dem Geld herumwerfen. il n'aime point à dérouler, er zieht den Beutel nicht gern; il a été heureux pour déroger, er hatte ein grosses Maul, da es aber zum Treffen kam, war er nicht bey der Hand.

Dérogeur, m. vl. Fechter, Schläger.

Dérouter, v. a. die Handschuhe abziehen.

Dérouter, v. a. den Herrath aus den Zimmern nehmen; abnehmen; schwächen; entblössen; déroute une place de soldats, eine Festung von Soldaten entblössen; se déroute, sich wegen der Hitze leichter anziehen; il a vu Vénus, die seine nicht mehr treiben; je ne veux plus me déroute, ich will nicht mehr alles wegthun.

Déroutoir, v. a. von Haaren lassen.

Déroutonner, v. a. das gefrorische Wesen abgewöhnen; il se déroutonne peu à peu, er wird sich seine Traurigkeit nie abgewöhnen.

Dérouté, m. Verderb, Verderbung, Verwüstung, Verschwendung der Lebensmittel, das Gelderz. Faire la déroute dans les pays ennemis, das feindliche Land verwüsten.

Déroter, v. a. verwüsten, verderben.

Déroutoir, v. a. behauen, beschlagen, zurichten, als Stein, Holz, Metall; insbesonder glatt machen; déroutoir une pierre, einem Stein seine gehörige Form geben.

Dérot, m. das Hervorgehen, Traumeter; le temps est au dérot, das Wetter geht auf.

Déroter, v. n. & pron. aufthauen, schmelzen; cet homme se déroute, das Maul geht ihm endlich auf.

Déroutoir, v. n. auf der Art schlagen; abarten; vom Guten ins Böse sich verwandeln, déroutoir de la paix de la modestie, von der Gottesfurcht seiner Vorahren abweichen; cette liberté pourroit se déroutoir en continue, diese vielfältige Freiheit verwandelt sich in ein beständig ausschweifen.

Déroutoir, adj. vulg. einer der lächerlich einher geht, abgeschmackt gekleidet ist, ganz unanständig.

Déroutier, v. a. das Nachtlager verlassen.

Déroutier, v. a. et n. mit dem Schmerz tödten.

Déroutier, m. vl. Fest, da die Thaten aus einander stehen.

Déroutier, v. a. vom Dingsheim lassen machen; die zugehörigen Sachen aufthun; se déroutier, sich aus einer schlimmen Sache loswickeln.

Déroutement, m. das Aufthun, Aufwickeln; Auflösen von Bein u. d. gl.

Déroutiement, f. das Abschlachten, Verschlachten, Hinunterschlachten.

Déroutiller, v. a vulg. aufthun, sich befreyen, überreden, leiten.

Déroutoir, m. vulg. das Erbrechen, Gespeye.

Déroutier, v. n. fliegen wie die Vögel; mehr schweben als mahlen.

Déroutier, v. a. die Geschwulst vertreiben.

Déroutement, m. das Fassen in einer Röhre, Durchlauf u. Ergiessung eines Flusses ins

Meer; das Ueberlaufen des Waſſers; Ergießung der Galle und anderer Säfte im Leibe; das Reinigen und Waſchen der Tücher.

Dégorgeoir, Dégorgeoire, m. Kannenbrei, die Gänſeleberung zu bereiten, und das Zäuſchen zu erſparen.

Dégorger, v. a. & n. etwas verſtopfter Sachen reinigen, ausſäubern; auch den Aberlaß zu einer Ader wohl reinigen; dégorger le poiſſon d'eau, den Teichfiſch das friſche Waſſer ſehen, um ihn den morastigen Geſchmack zu benehmen; - un cheval, einem Pferde durch herumreiten die Geſchwulſt vertreiben; - la laine, l'acier, geſchickte Wolle, Zeug abſeihen; ſe dégorger, v. r. ſich ergießen, als ein Fluß ins Meer, die Galle im Leibe ꝛc.

Dégoutable, e, adj. el. hurtig.

Dégoutter, n. m. das Erſtarren der Glieder vertreiben; faites boire un verre d'eau-de-vie à cet homme, laſſet dieſen Menſchen ein wenig Brandwein trinken; étarn jeunes Menſchen auswärmen; dégoutir und geſchwinde machen, ein Gebiet daher ſtudieren; ſe dégourdir, ſich erwärmen; wieder zurecht kommen; mon membre commence à ſe dégourdir, meine Hände fangen an wieder in Bewegung zu kommen; il eſt un peu niais, mais il ne tardera guere à ſe dégourdir, er iſt ein wenig dumm, aber er wird bald lebhafter werden; c'eſt un dégourdi, es iſt ein aufgeweckter Kopf.

Dégourdiſſement, m. Erwärmung, Erwachung der erſtarrten Glieder.

Dégourmer, v. a. einem Pferde die Kinnlette lahmachen.

Dégoût, m. Ekel vor Speiſen, Miſchen; Verdruß, Mißvergnügen, Unwille.

Dégout, m. die Traufe, das Triefen.

Dégoûtant ant, ante, adj. ekelhaft, verdrießlich.

Dégoûté, e, adj. ekelhaft, unlieblich, verdrießlich, faire le dégoûté, ſich ſtellen, als wann man es nicht möchte, c'eſt un bon dégoûté, (ironiſchertz) es iſt ein guter Bruder, der gern was gutes ißt und trinkt.

Dégoûter, v. a. Ekel verurſachen, die Luſt benehmen, abwendig machen, il eſt dégoûté, er hat keine Luſt zum Eſſen, ſe dégoûter du ſervice, der Kriegsdienſte überdrüßig werden.

Dégouttant, te, adj. triefend, abtropfend, tropfenweiſe herab fallend, c'eſt un pleut, il y dégoutte, es iſt ein wenig im Überfluß, es tropfelt doch, es iſt ſchon nicht Schaden voll, es iſt doch Eſſig voll, c'eſt plein, ſur mal, il dégouttera ſur nous, wenn ich ein Glück habe, will ihr es entgehen.

Dégoutation, f. Abſetzung von Würde, Amt ꝛc. das Abnehmen einer Familie, Wildes ꝛc. das Abſchießen der Jungen an einem Gemälde.

Dégrader, v. a. des Amts und Ehren entſetzen, die ſchuldige Ehre nicht geben, verachten, verkleinern, beſchimpfen, unehrlich machen, (denen Malern) die Farben vertreiben, daß ſie nicht verwandern, dégrader un vaiſſeau, ein altes Schiff nicht mehr brauchen, une maiſon, das haus ſo, ein Haus, Wohnungen ꝛc. niederreißen, verwüſten, übel zurichten; - un mur, eine Mauer unten verderben; mur dégradé, Mauer die nicht mehr zuſammen hält; à vent terre il ne dégrade, es verſtürmet mich überall.

Dégraiſſer, v. a. die Fett abnehmen; von Schmutz und Fettigkeiten reinigen; das Haar von dem Fell wegſchneiden; dégraiſſer les cheveux, das Fett aus den Haaren mit dem Puder wegnehmen; un procès l'a bien dégraiſſé, dieſer Proceß hat ihm den Beutel wohl ausgeleert.

Dégraiſſeur, m. einer der die Flecken aus den Kleidern macht.

Dégraiſſer, v. a. ein Schiff vom Eile leimachen, darauf es durch Hafen angemacht war.

Dégras, m. Hirſchtalg, worinnen Hirſchfelle bereitet werden.

Dégravance, f. el. Schaden, Verderb.

Dégravoiement, m. das Loſchlagen der Grundgelde.

Dégravoyer, v. a. den Sand unten von den Pfeilern im Waſſer wegbringen, daß ſie feſt da ſtehen.

Degré, m. Grad, Stufe, Staffel, Tritt, Treppe, Stiege; Rang; Höhe; Erhebung der Ehre; il y a bien des degrés de jurisdiction, es ſind verſchiedene Klaſſen der Gerichtsbarkeiten; on degré en degré, von Staffel zu Staffel; prendre les degrés; (bey Gelehrten) den Grotum erwerben, Doctor werden; degré de parenté, Grad der Verwandtſchaft.

Dégrener, Dégrenir, v. a. von einem Schiff die Nadeln, Tane ꝛc. abnehmen; abtheln.

Dégrisé, ée, adj. beſchädigt; une frégate dégrisée, eine Fregatte, oder kleines Kriegsſchiff, ſo die Helfte ihres Tauwerks verlohren hat.

Dégringoler, v. a. eulg. geſchwind herunter rollen; v. n. ſeinen guten Namen verlieren; on lui a fait dégringoler les marches, man hat ihn über Hals und Kopf die Treppe hinunter getumpelt.

Dégrosir, v. a. gg. en. rohblatten machen; den Rauch vertreiben.

Dégroſſer, v. a. den Gold- oder Silberdraht dünner machen.

Dégroſſi, m. dünnerne Walzen in der Münze, die silbernen Stangen und Platten glätten und dünner zu machen.

Dégroſſir, v. a. das Gröbſte vom Holz ꝛc. wegnehmen, abhauen, einem das gemeinſte in

einer Kunſt meiſter, ein wenig geſchickter, anführen; einen Profeßorn zum erſtenmal corrigiren.

Dégraisser, ſ. Dégraiſer.

Dégrossir, adj. geröhmet, gerieben, kompakt.

Dégueniller, v. a. den Verſch eines unbeweglichen Guts einem Schuldnern überlaſſen; v. n. déguerpir d'un lieu, weg, von einem Ort herausgehen, davon laufen; - une maiſon, ein Haus aufgeben, leeren laſſen.

Déguerpiſſement, m. Verlaſſung eines unbeweglichen Guts; Erbes ꝛc.

Déguiſer, v. a. & v. recip. wegen Verkleidung eines Diebes thun; aus großem Zorn ſchimpfen, ſchänden; déguiſer la voix, aus vollem Halſe ohne Unmuth ſingen.

Déguiſement, m. Verkleidung; Heuchelei; Verſtellung; un plaiſant déguiſement, eine lächerliche Verſtellung; parler ſans déguiſement, von Herzen, ohne Verſtellung reden.

Déguiſer, v. a. verſtellen, unkenntlich machen, verſtellen; verhehlen, verbergen; déguiſer ſon ambition, ſeinen Ehrgeiz verbergen; déguiſer une viande, eine Speiſe anders zurichten, eine andere Brühe darüber machen; ſe déguiſer en ami, ſich als einen Freund ſtellen.

Déguiſé, ée, adj. vermummt, verkleidet, verſtellt; un eſprit déguiſé, ein falſcher Menſch.

Dégun, ſ. Wiederwind.

Déguſtation, ſ. das Koſten, Verſuchen des Weins oder anderer flüſſiger Sachen.

Déhait, m. ſ. Krankheit, Verdruß.

Déhaité, ée, adj. ſ. krank, traurig; vom Falſen, der nicht gern dringt.

Déhaler, v. a. & ſ. n. die von der Sonne ſchwarz gebrannte Haut wieder bleichen; ſe déhaler, wieder weiß werden.

Déhanché, ée, adj. lendenlahmbricht.

Déhanchement, m. die Lendenlahme.

Déhancher, v. a. die Hunde lahmſpalten.

Déharnachement, m. das Abſchirren des Pferdes.

Déharnacher, v. a. abſchirren.

Déhiſcence, ſ. Erbrechē, ſo der Ublichkeit zuſtehend; hieher rechnen an déhiſcence, heimgefallene Güter. ſ. Déhiſcence.

Déhors, m. das Äußerliche, Anſehnliche, äußerlicher Schein, Anſehen; Gegend um einen Ort herum; les dehors d'une place, die Außenwerke einer Feſtung.

Déhors, adv. draußen, hinaus; en dehors, auswärts: au dehors, von außen, auswendig; par dehors la ville, außen vor der Stadt.

Déjanſſer, v. a. & ſ. n. ſ. Hoſen oder Stiefeln ausziehen: ſterben; il n'en réchappe & déjanſſe temps eſt grieve, je déboujſe, wenn man zu Tiſche hat, ſo muß man ſeine Stiefeln abziehen.

Déjà, adv. ſchon; allbereit.

Déicide, m. das Kindringen des Gehors Gottes durch die Juden.

Déification, ſ. der Kath, Stuhlgang & vom Menſchen geht.

Déjetter, v. a. & ſe déjetter, v. r. ſich werfen, krümmen; le bois de ce cabinet ſe déjette, das Holz an dieſem Schränkgen krümmt ſich, déjetter ſa partie de la partian, ſeinen Gegentheil des Beſitzes entſetzen.

Déjeûné, Déjeûner, ſ. m. Frühſtück; déjeûner, ein gutes Frühſtück, da man das Mittageſſen damit erſpart; il n'en a pas pour un bon déjeûné, er iſt ein armer Schlucker, déjeûné de clercs, dînè de procureurs, collation de commerçans, & ſoupé de marchands, denen Frühſtück der Gerichtsperſonen, denen Mittageſſen der Advocaten, denen Abendeſſen der Weiber, und denen Nachteſſen der Kaufleute geht es nicht mager zu.

Déjeûner, v. n. frühſtücken; je n'ai jamais été déjeûné de cela, ich habe nie davon reden hören.

Déjection, ſ. Vergeſſerung.

Déjeter, v. a. umgekehrt; unter die Zahl der Götter ſetzen.

Déjoindre, v. a. das Zuſammengefügte von einander machen; ſe déjoindre, von einander laufen.

Déjoint, te, adj. ſeh. abgeſpalten, auseinander abgewichen, geſchwunden.

Déjouer, v. a. (von Seefaggen ꝛc.) ſich nach dem Winde drehen, richten.

Déiſme, m. der Glaube an Gott allein.

Déiſte, m. einer der einen Gott erkennt, ſich aber an keine äußerliche Religion bindet.

Déité, ſ. Gottheit, göttliches Weſen.

Déjoué, ée, adj. die Zeit, da die Vögel des Morgens beym Erwachen von der Stange hüpfen; Zeit von einem Menſchen, der eben aufgeſtanden.

Déjucher, v. a. einen Vogel von der Stange jagen, nennt er ſchießt; einen aus einem verborgenen Ort vertreiben.

Délabrè, ſ. Thränendrüſe.

Delà, adv. von da an, daran, von daneen, dahet, daraus; au delà, weiter hinaus; par delà, weiter darüber; à quatre pas delà, oder Sachen daran.

Delà, prep. jenſeit; au delà, jenſeit; darüber; s'emporter au delà des bornes, ſich über alle Maaß ergürnen; il promet par delà ſon pouvoir, er verſpricht mehr, als er vermag.

Délabré, ée, adj. zerſtümmelt; abgeriſſen; zerfallen; beſchädigt; réputation délabrée, böſer Ruf; affaires délabrées, Sachen die ziemlich zerfallen, übel ſtehen.

Délabrement, m. Zuſtand einer verbeſſerten Sache; le délabrement de ſa fortune, der Verfall ſeines Glücks.

Délabrer, v. a. zerrütten, zerklüften; verderben, zerstören; (fig.) in eitlichen Nachen einen übertrieb thun; se ruiner et se délabrer aux affaires, dieser Verlust hat mich ganz zurück gesetzt.

Délacer, v. a. aufschnüren, als eine Schnürbrust, Kleid ꝛc.

Délai, m. Aufschub, Verzug; gerichtliche Frist, dadurch, wenn ein gewisses Mittel angehalten wird; oder die dabei, aufzuschieben; avoir de délai, anderen, Aufschub haben.

Délais, m. pl. f. Dämmerden.

Délais, m. Ueberlassung seines Guts an seine Schuldleute.

Délaissement, m. Verlassenheit; hülfloser Stand; Entsetzung, Ueberlassung, gänzliche Uebergabe einer Sache.

Délaisser, v. a. verlassen; überlassen; seinen Schuldleuten ein Gut abtreten; (chez les coutumiers) vom gerichtlichen Verfahren abstehen.

Délardement, m. das Schneiden der Ecken an Holz, Stein ꝛc.

Délarder, v. a. scharfe Ecken an Holz, Steinen behauen; délarder en rond, behauen.

Délassement, m. das Ausruhen, Erholung, Ergötzlichkeit; Zeitvertreib.

Délasser, v. a. ausruhen, die Müdigkeit benehmen; ergötzen; la lecture délasse l'esprit, das Lesen erholet den Geist; se délasser l'esprit, sein Gemüth erholen; se délasser après le travail, nach der Arbeit ausruhen.

Délateur, m. der Angeber, Verräther.

Délation, f. die Angebung, Anklage.

Délatter, v. a. die Latten vom Dache nehmen; ablatten.

Délaver, v. a. die Farbe schwächen; einige ablösende Bleiches Aufgießen; couleur délavée, blasse, verschossene Farbe.

Délay, s. Délai.

Délayant, m. Arzneymittel, die Feuchtigkeiten zu verdünnen.

Délayement, m. das Einrühren, Einweichen des Mehls.

Délayer, v. a. im Wasser, Oel ꝛc. gerathen lassen; durchmengen, einrühren.

Délectable, f. et **Délectant**.

Délectable, adj. e angenehm; lieblich; ergötzlich; préférer le bien délectable à l'utile, das Ergötzliche dem Nützlichen vorziehen.

Délectation, f. Ergötzung, Belustigung.

Délecter, v. a. **Délectant**, e, ergötzen, belustigen; ergötzen, se délecter à qq ch. an etwas seine Freude haben.

Délégation, f. Befehl, etwas zu untersuchen, oder zu entscheiden; Anweisung einer Summe zu Bezahlung einer Schuld.

Délégataire, adj. un refusé délégataire, ein Schreiben des Publik, darinnen er gewisse Richter über eine Sache setzt.

Délégué, m. ein Abgeordneter.

Déléguer, v. a. Befehl ertheilen, abordnen, abtreten etwas zu verrichten, zu untersuchen; eine Summe, zu Bezahlung einer Schuld anweisen.

Délestage, m. Auslösung des Ballasts, Sandes, aus dem Schiffe.

Délester, v. a. den Ballast aus dem Schiffe werfen, abladen, auslichten.

Délesteur, m. der das Ausladen, Ausladen des Ballasts besorget.

Délétère, m. et f. Mörder, Todtschläger.

Délire, adv. et. dabey.

Délirable, adj. e, was sich auf oder abtun läßt, abläßlich.

Délitable, f. Schiff zu Athen so jährlich nach Delos geht.

Délitation, f. (in Kirchsachen) Verringerung; was der Verordnung entgegen gesetzt ist.

Délibérant, e, adj. unabhülflich, nothwendig, der sich zu nichts entschließen kann.

Délibératif, ive, adj. worüber man sich berathschlagt; voix délibérative, das Recht haben, seine Meynung in einer Versammlung zu sagen.

Délibération, f. Berathschlagung, Ueberlegung; Schluß der Berathschlagenden; délibération commune, ein allgemeiner Schluß.

Délibéré, adv. beherzt, unverzagt; mit Vorbedacht; marcher délibérément, sehr behutsam gehen.

Délibéré, ée, adj. beschlossen, ausgemacht; kühn, beherzt; de propos délibéré, mit Vorsatz, mit allem Fleiß; il a fait délibéré, er hat ein freyes, ungezwungenes Urtheil.

Délibérer, v. n. et a. berathschlagen; Vorsätze; unterstehen; délibérer sur qq ch. sich über etwas entschließen; nous avons délibéré de cela, oder de faire cela, wir haben uns darüber, ob wir dieses thun können; délibérer un cheval, (auf der Reitschule) ein Pferd abrichten, gelind machen.

Délicat, e, adj. delikat, niedlich, zart, schmal, leckerisch; weichlich, zärtlich; schamhaft; scheu; schaal; empfindlich; il est d'une complexion fort délicate, er ist von schwächlicher Gesundheit; cuisine délicate, ein leckerisches Essen; conscience délicate, ein feiner Gewissen; être délicat sur le point d'honneur, in Sachen, die der Ehre betreffen, empfindlich seyn.

Délicatement, adv. zärtlich; mit vieller délicatement, säuberlich, fein arbeiten.

Délicater, v. a. zärtlich halten; se délicater, sich zärtlich pflegen.

Délicatesse, f. Zärtlichkeit; Weichlichkeit; Weichlichkeit; Scharfsinnigkeit; Zierlichkeit; il ne manque pas beaucoup de délicatesse, er ist eben so klug, so verschmitzt nicht.

Délice, m. Lust, Vergnügen, Freude; pl f. Wollust; Annehmlichkeiten; Vergnügen; manger (être plongé) dans les délices, in den Wollüsten ersoffen seyn.

Délicieusement, adv. auf eine wollüstige, zärtliche Weise.

Délicieux, euse, adj. Köstlich, angenehm, niedlich, wollüstig; un délicieux, ein wohlschmeckender Wein; une délicieuse fraîcheur, eine angenehme Kühle.

Délinter, v. a. & n. die Haltfter abstreifen, abstreifen; ce cheval le délinte, das Pferd streift gern die Halfter ab, macht sich los.

Délire, f. Benennung der Dame.

Délié, ée, adj. fein, zart, klar, blank, durchdringend; scharfsinnig; artig; abgelegt; un paquet délié, ein losgemachter Pack; un esprit délié, ein feiner, durchdringender Verstand.

Délivrance, m. Auflösung, Entbindung.

Délivrances, f. pl. Fest zu Athen, zu Ehren des Apollo.

Délivrer, v. a. lösen, losmachen, entlösen, auflösen, entbinden, erlösen; sans pouvoir se délivrer, ohne den Beutel zu ziehen; délivrer la langue, die Zunge lösen.

Délivration, f. erster Entwurf, Abriß.

Délinquant, m. ein Verbrecher, Missethäter.

Délinquer, v. n. fehlen, etwas begehen; verbrechen.

Déliquer, m. Zerschmelzung, Auflösung gewisser Salze durch eine feuchte und kalte Luft.

Délire, m. Wahnwitz; Abwitz; das Faseln; Verwirrung des Kopfs, der Sinnen.

Délit, m. Verbrechen; Missethat; délit commun, Verbrechen eines Gemeinen, der von dem gerichtlichen Richter gestraft wird; surpris en flagrant délit, auf der frischen That ertappt; mettre une pierre en délit, einen Stein anders legen, als er in der Grube lag; arbres de délit, Bäume die im Walde gestohlen worden.

Déliter, v. a. einen Stein im Baum anders legen, als er in der Grube gemachen ist; se déliter, (von Steinen) sich spalten, weil sie nicht nach der ihnen natürlichen Lage gelegt sind.

Délitescence, f. plötzliches Zurücktreten einer Geschwulst; el. Latenscel.

Délivrance, f. Befreyung; Erlösung; Freymachung, Entbindung; Auslieferung; demander la délivrance de son mari, um die Erlösung aus der Noth bitten; payer la marchandise après la délivrance, die Waare nach der Uebergebung bezahlen.

Délivrer, m. Abtragebote, Nachgänger der Weiber; v. der Kühe; être en délivre, (von Kühen) mager seyn.

Délivrer, v. a. befreyen; erlösen; Sklaven; abmelken; Mägden; délivrer une femme, einer Frau in Kindesnöthen beystehen; se délivrer, glücklich niederkommen, entbunden werden; se délivrer d'un enfant, einen Kinder gebären; délivrer qq. ch. an qq. un affront, etwas an den muthwilligerweise überlassen, lassschlagen.

Délivreur, m. Nachgeber; Heller; Retter.

Délmer, f. Klamer.

Délogement, m. das Ausziehen, Ausziehen; Verwahrung der Wohnung.

Déloger, v. a. & n. aus einem Hause ziehen; aus einem Ort weggehen; les ennemis ont délogé, die Feinde haben das Lager verlassen; déloger à la sourdine, aller sans trompette, sich heimlich davon machen.

Délos, f. m. el. (von lat) Schade, Fehler.

Déloir, délorer, v. a. el. ausschaben.

Délorieux, m. el. Verächter.

Delonger, v. a. die Schuhe von den Füßen des Fußen losmachen.

Délos, f. Insel im ägäischen Meere.

Delot, m. Art eiserne Ringe an Schiffseilen, auf einer Seite hohl und eingebogen, daß man einen Bug von Seile darein legen kann.

Délopal, ale, adj. untreu, treulos.

Délopalement, adv. treulos, untreu.

Délopauté, f. Untreue, Treulosigkeit.

Delphes, m. Stadt Delphi in Griechenland.

Delphinal, ale, adj. zu dem Dauphin gehörend, gehörig.

Delphinelle, f. Pied-valentin.

Deltoide, f. das große, starke und dickfleischige (△) Armmuskelfleisch.

Déluge, m. die Sündflut; große Wasserfluth; große Menge, Ueberschwemmung der Dinge; un déluge de larmes, eine Thränenfluth.

Déluter, v. a. den Firnis von einem Destillirkolben wegthun, abmachen.

Démancher, v. a. Mauerwerk abbrechen, abreißen.

Démagogue, m. Aufwiegler des Volks.

Démaigrir, v. a. einen Stein oder Holz behauen, spitzig zuhauen.

Démaigrissement, m. die Stelle, wo ein Stein oder Stück Holz geschärft ist.

Démailloter, v. a. ein Kind auswickeln, aus den Windeln nehmen.

Demain, f. m. der nächstfolgende Tag, adv. morgen; après-demain, übermorgen; aller chercher demain, weit schlafen gehen.

Démainer, v. a. el. Tractaten schließen.

Démancher, v. a. den Stiel, Heft von etwas wegthun, wegnehmen, la soupape se démanche, das

manche, der Stiel steckt nicht fest im Heil; ce parti se démanche, dieſe Leute fangen an uneinig zu werden.

Demande, *f.* Frage; Begehren; Bitte: il conclut à votre demande, er willfahrt eurer Bitte; à votre demande point de réponse, auf eine thörichte Frage gehört keine Antwort; voilà une belle demande, (ſpottweiſe:) das iſt eine ſchwere Frage; fragt ſich dann das?

Demander, v. a. bitten, begehren, fodern, erfordern, fragen, verlangen; demander une fille en mariage, um Mädgen zur Ehe bitten; demander la vie, um Leben bitten; qui demande-t-on? nach wem fragt ihr? la guerre demande beaucoup d'argent, zum Krieg gehört viel Geld; le sang innocent répandu demande vengeance, unſchuldig vergoſſenes Blut fürdert um Rache; un corps mort ne demande plus que la terre, eine Leiche verlangt weiter nichts, als nur die Erde.

Demandeur, Demanderesse, der da fordert, bittet v. à demander, demander refusé, einen unverſchämten Bettler muß man beherzt abweiſen; — Demandeur, Demanderesse, Kläger, Klägerin.

Démangeaison, *f.* das Jucken; unmäßige Begierde, etwas Böſes zu thun; un jeune poète a une forte démangeaison de se faire imprimer, ein junger Dichter kann nicht ſchlafen, bis er ſeine Arbeit gedruckt ſiehet.

Démanger, v. n. jucken; Luſt, Begierde zu etwas haben; les pieds lui démangent, er kann nicht auf einer Stelle bleiben; les mains lui démangent, er hat Luſt ſich zu ſchlagen, oder einen zu ſchreiben; gratter où il lui démange, einem ſagen, was er gern höret.

Démantèlement, *m.* das Niederreiſſen einer Ringmauer.

Démanteler, v. a. die Ringmauer einer Stadt niederreiſſen; une place démantelée, ein Ort deſſen Ringmauren niedergeriſſen worden.

Démantibuler, v. a. *el.* die Kinnbacken zerbrechen; verrenken, aus der Fuge bringen; — démantibulée, e, *adj.* verrenkt, verſtaucht, zerbrochen.

Démarage, *m.* das Losreiſſen eines Schiffes von ſeinen Stellen.

Démarche, *f.* Schritt, Gang, Tritt; Verfahren; Aufführung, Verhalten; faire les premières démarches, den erſten Tritt thun, den Anfang machen; faire une fausse démarche, einen Handel unrecht angreifen; avoir la démarche grave, einen ehrbaren Gang haben.

Démarer, v. n. ablaufen, ein Schiff von ſeinen Lagerſtellen, abſegeln; v. a. die Stelle, womit die Stücke auf dem Schiff angebunden, losmachen; eine ſchwere Laſt von einem Ort zum andern bringen; on ne pourrait le faire démarer, man kann ihn nicht von der Stelle bringen; se démarer par delà, *vulg.* ſo lag man zu einer Schildwache, wenn man ſie auf einen Poſten ſtellet.

Démariage, *m.* Ehescheidung, Trennung der Heyrath.

Démarier, v. a. die Heyrath trennen; die Ehe ſcheiden; ſe démarier, ſich ſcheiden laſſen.

Démarquer, v. a. ein Zeichen, womit etwas gezeichnet war, wegthun, auslöſchen; ce cheval a démarqué, das Pferd zeichnet nicht mehr.

Démarticulé, *f. el.* Närrinn.

Démasquer, v. a. entlarven; entdecken; offenbaren; ſe démasquer, die Larve abthun.

Démastiquer, v. a. loskitten, vom Kitte abthun.

Démâter, v. a. entmaſten, maſtlos machen, den Maſt abhauen.

Démêlé, *m.* Zank, Streit, Hader; les petits démêlés entretiennent l'amour, die Liebe will gezankt haben.

Démêlement, *el.* Auswickelung eines verwirrten Handels.

Démêler, v. a. verwirrte Sachen auseinander machen, auflöſen; Streite entſcheiden, ſchlichten, beylegen; gewahr werden, erkennen, entdecken, erbittern; démêler une fable, eine Garnſträhe aus einander machen; — une intrigue, einen heimlichen Handel entdecken, durchkommen; je n'ai rien à démêler avec vous, ich habe nichts mit euch.

Démêlé, ée, *adj.* aus einander geſetzt, geſchlichtet; in Ordnung gebracht.

Démembré, ée, *adj.* (in Wapen) mit zertheilten, zerſtümmelten Gliedern.

Démembrement, *m.* Zergliederung, Zertheilung; le démembrement de l'empire, die Zertheilung, Zerreiſſung des Reichs.

Démembrer, v. a. zergliedern, zertheilen, zerſtücken, zerſtreuen; démembrer un fief, ein Lehen zertheilen.

Du même, *adv.* eben ſo, desgleichen, wie auch.

Déménagement, *m.* das Einpacken aus einem Hauſe in das andere; das Wegſchicken des Hausraths.

Déménager, v. n. aus einem Hauſe ausziehen; v. a. einen gezwungen ſich fortzupacken; déménagez tout à l'heure, packt euch augenblicklich weg.

Démence, *f.* Narrheit, Thorheit, Aberwitz; zombie en démence, närriſch werden.

Se Démener, v. r. ſich quälen, bruhen, regen, hin und her werfen, heftig bewegen.

Démenti, *m.* Lügenſtrafung; donner un démenti, einen Lügen ſtrafen, *vulg.* Lügen heißen; il en sera le démenti, er ſoll deßen zum Lügner werden, er wird ihn ſehr ſchlagen;

gen; le sacrifice fait ordinairement le démenti, auf eine Lügen gehört ſich eine Ohrfeige.

Démentiſseur, ſ. démentiſ-

Démentir, v. a. einen Lügen ſtrafen, daß eine Sache nicht wahr iſt; läugnen, zu nichte machen; ganz anders thun, als man ſollte; démentir un ami, einen Freund als falſch verwerfen; le meilleur ami se retire, Sachen thun, die ſeiner Geburt, Charakter unanſtändig ſind; son teint, son écriture, sa main und Siegel läugnen; il n'a point démenti l'espérance qu'on avoit de lui, er hat uns in der von ihm geſchöpften Hoffnung nicht betrogen; se démentir, ſich widerſprechen; se démentir de ses belles actions, von ſeinen löblichen Thaten ablaſſen; un homme qui ne se dément point, einer der nicht weicht; la muraille le dément, die Mauer bellommt Riſſe.

Démérite, m. ſtrafbare That; Verſchuldung.

Démériter, v. n. eine ſtrafbare That brechen.

Démésuré, e, adj. übermäßig groß, aus der Maaßen groß; ambition démesurée, übermäßiger Ehrgeiz.

Démésurément, adv. übermäßiger weiſe, über die Maaßen.

Démétamorphoſer, v. a. die Verwandelung aufheben.

Démettre, v. a. irr. verrenken; von ſeinem Dienſt abſetzen; se démettre, aufgeben, niederlegen, abdanken; on l'a démis de la charge, er iſt ſeines Amts entſetzet worden; il n'eſt démis de la charge, er hat ſein Amt niedergelegt; il s'eſt demis un bras, er hat ſich einen Arm verrenkt.

Démembrement, m. das Ausnehmen des Hausrechts; Entlaſſung vom Hausrath.

Démembrer, v. a. vom Hausrath entlaſſen; ausnehmen.

Demeurance, ſ. ol. Wohnung; Aufenthalt.

Demeurant, te, adj. wohnhaft; ſ. m. das Uebrige, der Reſt, Ueberbleibſel, z. E. von einer Waare; au demeurant, adv. ol. im Uebrigen.

Demeure ſ. Wohnung; Aufenthalt; Stand des Wilbes; Aufſchub des Termins; si la n'eſt pas à demeure, das iſt nicht feſt, wird nicht ſo bleiben; être en demeure, unterlaſſen; den Termin verſtreichen; il eſt en demeure de prodiure, er hat ſich an ſeinem Beweis verſäumt; être en demeure avec ſes creanciers, einen Gläubigern noch was rückſtändig ſeyn.

Demeurer, v. n. wohnen, ſich aufhalten, bleiben, verbleiben, überbleiben, verweilen; commencer long-tems à venir, lang ausbleiben, il a demeuré avec nous, er iſt bey uns geblieben; demeurer court, zu kurz, in einer Rede ſtecken bleiben; — sur son appétit, da eſſen am beſten ſchmeckt, aufhören; demeurer là, nie wollen es haben bewenden laſſen; ils sont demeurés d'accord entre eux, ſie ſind unter ſich eins geworden; demeurer ferme dans son opinion, feſt auf ſeiner Meynung beharren; — dans le péché, in der Sünde beharren; demeurer l'un sur l'autre, in parole verbe & l'écriture demeure, das Wort verliert ſich und die Schrift bleibt; le parole verbe & l'écriture demeure, das Wort verliert ſich und die Schrift bleibt; die Worte kann man ſpalten, Briefe aber behalten; à demeurer, (im Gottesdienſt) ſtehen bleiben, bis es verbrannt werde; on leme à demeurer les cuvettes &c. man ſtel die Büchen ꝛc. in ein Land, da ſie ſtehen bleiben, bis ſie verbrannt ſind, ohne verſetzt zu werden.

Demi, demie, adj. halb; un pied & demi, ein derthalb Schuh; une toile & demie, anderthalb Klafter; mille & demi, mitaine & demi, halb 1 Uhr; la demie eſt-elle ſonnée? hat es halb geſchlagen? — Demi, à demi, adv. halb, um die Hälfte; il eſt demi-mort, er iſt halb todt; un tonneau à demi bu, ein Faß halb ausgetrunken; un habit beaucoup entend à demi-mort, Gelehrten iſt gut verſtehen; à trompeur, trompeur & demi, es kommt immer ein Dieb über den andern; battre qq. un ou diable & demi, einen dicht und derb abprügeln; faire reſpect à demi, vulg. ohne die ehrerbietigſte Hochachtung.

Demi, dem Subſt. vorgeſetzt, ſ. indeclinable, als:

Demi-an, m. ein halbes Jahr.

Demi-aune, ſ. eine halbe Elle.

Demi-bain, m. ein Bad darinn man nur mit dem halben Leib ſitzet.

Demi-battoir, m. ein Käfer, Bortt zum Ballſchlagen.

Demi-boiſſeau, m. ein halber Scheffel.

Demi-boſſe, ſ. ouvrage de demi-boſſe, halb erhobene Arbeit.

Demi-botte, ſ. (im Fechten) ein Stich auf den Arm.

Demi-ceint, m. ſilberne Gürtellette.

Demi-cercle, m. halber Zirkel.

Demi-chef, ſ. ein Knoten, den man auf den Schiffen mit einem Seil über einander macht.

Demi-colonne, Wandſäule, die nur halb aus der Wand hervorſteht.

Demi-convulſion, ſ. halbe Schwerkung.

Demi-coudée, ſ. die Hälfte einer Ellenlegung.

Demi-coulevrine, ſ. halbe Feldſchlange.

Demi-diamètre, m. der halbe Durchmeſſer.

Demi-dieu, m. ein Halbgott; junger Held.

Demi-douzaine, ſ. halb Dutzend.

Demi-ton, m. im halber Thalet.

Demi-fait, e, adj. halb gethan, halb fertig.

Demi-file, m. halbe Reihe Soldaten in Schlachtordnung.

Demi-gorge, ſ. Seile von der Seite über den Bla-

Winkel der Courtine, bis an das Centrum der Bastion.

Demi-heure, *f.* eine halbe Stunde.

Demi-lune, *f.* halbe runde Mauer.

Demi-lune, *m.* das halbe Werk, welches man für die in Frankreich so tapfern Sachen, als Gräben, Pallisaden ꝛc. bekommt.

Demi-livre, *f.* ein halber Pfund.

Demi-lune, *f.* (in der Festungskunst) halber Mond, Ravelin.

Demi-once, *f.* ein Loth, halbe Unze.

Demi-pont, *m.* die Hauptwage auf dem Schiffe, das Halbverdeck.

Demi-quarteron, *m.* ein halb Viertelpfund; ein Achtelscorpion.

Demi-tour, *m.* (in der Kriegskunst) eine halbe Wendung; demi-tour à droit, rechts um; demi-tour à gauche, links um.

Demi-vol, *m.* (in Wapen) ein ringeler und hoher Flügel.

Démolie, *f.* eine Verrennung.

Démolir, *v.* Abhauung von einem Amt.

Démolition, oder homme démolitoire, Urlaub vom Bischof in geistlichen Dingen.

Démonciade, *f.* Regierungsform, da die höchste Gewalt bey dem gemeinen Volk steht.

Démonstratif, *adj.* zum Vollenglauben gehörig, demonstrativ.

Démontable, *f.* abelisches Frauenzimmer; ein Jungfer von sechzehen Ehren; der Stempel, Hirschgeweih, die Stirne fest zu machen; Handsammet der Pfaffrere; ein Bettmeister; Schlichtholz, ein liegendes Augapfeler; Eisenfarbe in damoiselle, mit dem Hammer die Pfaffrerinne einhauen.

Démonter, *v. a.* niederreissen, abbrechen, zerstören, schleifen.

Démontion, *f.* das Niederreissen; Schleifung, d. Materialien von abgebrochenen Gebäuden.

Démon, *m.* Teufel, böser oder unruhiger Geist, Boßwicht; Mark, Kolerey; *démon du midi*, saurer Stroke, die im Mittag vorherrscht; *le démon & les suppôts*, der Teufel mit seinem Anhang.

Démoniaque, *adj. & f.* besessen; vom Teufel besessen, teufelisch.

Démonisme, *f.* Teufelsbeschwörung.

Démonographe, *m.* Schriftsteller, der vom Teufel schreibt.

Démonstrable, *adj.* das bewiesen werden kann, erweislich.

Démonstratif, *ive, adj.* beweisend, kräftig.

Démonstration, *f.* Beweis, Erweisung; Merkmal; Anzeigung.

Démonstrativement, *adv.* deutlicher weise; auf eine unwidersprechliche Art.

Démonter, *v. a.* vom Pferd absitzen, unberitten machen; zerlegen, auseinander legen, ein Stück von der Lavette abschrauben; in Unordnung bringen; im Gehen verrücken; *se vouloir démonter contre quelqu'un*, einen abfahren, dieser Streich verbittet alle meine Freundschaft gegen dieselben; verrückter Kopf, sie davonmachen, sich verstellen; *se vouloir démonter*, ein Gesicht das seine Gemüthsbewegungen verstellen, verbergen kann.

Démontrer, *v. a.* klärlich und deutlich beweisen, darthun, zu erkennen geben.

Démor, *m. ol.* (mora) Zurückhaltung.

Démorance, *f.* s. Retardement.

Démordre, *v. n.* das man nun mit dem Gebiß gefaßt, wieder loslassen; von seiner gefaßten Meynung nachgehen, abstehen, nachlassen; *démordre qui ne démord pas*, ein Hund der nicht losläßt; *il n'en démord point démordre*, er wird im geringsten nicht nachgeben.

Démorellon, *f. ol.* Aufenthalt.

Démorer, *v. a. ter.* einen in Rechtssachen abwendig machen, abhängen; sie *démorer*, abhalten, abstehen.

Démpter, *v. a. ol.* dämpfen, s. *Amortir*.

Dému, *part.* (dessir *démuer*) abgewiesen, abgetrieben; *être dému de sa prétention*, von seiner Anforderungen abgewiesen werden.

Démunir, *v. a.* einer Sache entmachen; den Kriegsvorrath ꝛc. wegthun.

Démurer, *v. a.* eine vermauerte Thür oder Fenster wieder einthun, einbrechen.

Démurer, *v. a.* Mauren, oder gebrochene Decken und Wände ausbrechen; die Mauren von einem Zimmer oder Saalen wegthun.

Démurmurer, *v. a.* einen als einen Fremden tractiren; den Landwein herausbringen.

Démurrable, *ite, adj.* unausstehlich, grausam, dem es an Menschlichkeit fehlet.

Démurrer, *v. n.* die Natur einer Sache verändern.

Denché, *e, adj.* (im Wapen) zackig, zahnig wie eine Säge.

Dendrite, *m.* ein Stein worauf die Natur Bäume oder Laubwerk gebildet.

Dénégation, *f.* Läugnung, das Verneinen vor Gericht.

Dénéral, *m.* runde Platte zum Gewichtmachen in der Münz.

Déni, *m.* Abtragung, Abschlagung, Läugnung der Schuld; *déni de justice*, Verlegung des Rechts.

Déniable, *adj.* verschmitzt, durchtrieben, witzig, schlau.

Déniaisement, *m.* das Witzigen, Klügermachen durch einen bösen Betrug.

Déniaiser, *v. a.* witzigen, durch Schaden klug, witzig machen; *on l'a plaisamment déniaisé*, man hat ihn artig angeführt; *il a été bien déniaisé*, er hat Lehr, wie ein dummer Tropf, betrogen lassen; sie *déniaiser*, klüger werden, nicht mehr so dumm und einfältig seyn.

Déniais-

Denicher, m. ein Schauer, ergißiger Kopf, der andere Leute macht.

Denicher, v. n. junge Vögel entdecken, oder erziehen; eine Stätte oder Zuflucht und neuen Platz wegnehmen; ein Thier aus einem Ort vertreiben; v. n. das Nest verlassen; sich davon machen; sich davon begeben, er ist diesen Morgen davongegangen.

Denicher, m. der junge Vögel entdecket, oder einen von seinem Ort verjagt; der sich wechselt, der davonläuft, der davonzieht, ein listiger Mensch der sich durch Freundlichkeit beliebt; ein Schlauhalun.

Denier, v. a. läugnen, verläugnen, verjagen, abschlagen, nicht annehmen, nicht thun wollen, einer Sache verlustig.

Denier, m. Pfennig, (Münzsorte in Frankr. der zwölfte Theil eines Sol,) les trente deniers auxquels J. C. fut vendu, die 30 Silberlinge, um welche Christus verkauft wurde; (jeder Silberling gilt 3 und einen halben Sold deutsch Kaiserlichen Geldes) denier de la livre, der Antheil der Artze des Silbers, Gewichts, wonach die Preise des Silbers zu kaufen sind; denier de monnoye, ein Stück Münze, geringstes Stück Geld; on argent à vaze de denier, de bas, dieses Silber ist so viel werth; denier de cens, gewisse, feste, ewige Zins auf den dasigen Landen, Gerichtsorten, grundfeste Zinsen entrichtet; le denier du Roi, der gesetzte Zins, den man vom Hundert nehmen darf; cela vaut mieux denier qu'il ne vaut maille, dieses ist so viel besserem Inhalte; un gagne-denier, ein Taglöhner, Zulöhnig; m. — Denier, pl. Geld; faire une levée de deniers, Geld aufbringen; deniers de bâtie, Lehnsrenten; deniers d'entrée, (vente Poche) Aufgeld; deniers oisifs, todtes Kapital; - clairs & liquides, Summen, in man aber Anstand kann erheben, wenn man will; les deniers dotaux, das eingebrachte Heurathsgut einer Frau; les deniers provenus dans, der Gewinn nach Abzug aller Kosten; faire bon les deniers, für eine Summe gutsagen; trauer deniers, Geld das seinen Abzug giebt.

Deniers-Dieu, m. Angeld, Handgeld, Gottespfennig, Mittelpfennig.

Denigrement, m. Verläumdung; böse Nachrede, böser Name; bomber dans un grand dénigrement, in große Verachtung gerathen.

Denigrer, v. a. einen anschwärzen, verläumden.

Denigreur, subst. m. der viel zu viel läugnet.

Denis, m. Dionysius, ein Mannsname.

Denise, f. Dionysia, ein Weibsname.

Denoé, adj. f. Denoi.

Dénombrement, m. Schätzung, Abzählung; Verzeichniß.

Dénombrer, v. a. zählen, abzählen, schätzen.

Dénominateur, m. der Nenner.

Dénominatif, ve, adj. Wort von einem andern hergeleitet.

Dénomination, f. die Benennung, der Name; Ursprung des Namens.

Dénommer, v. a. gerichtlich mit Namen benennen.

Dénoncer, v. a. vor Gericht anklagen angeben, hinterbringen; dénoncer les complices, die Mitschuldigen angeben; dénoncer la guerre, den Krieg ankündigen.

Dénonciateur, m. Ankläger; Angeber.

Dénonciation, f. das gerichtliche Anbringen, Anbringung; das Anklagen; Angeben vor Gericht; Klage; dénonciation de nouvelle œuvre, Einhalt, so ein Nachbar dem andern thut, wenn er ihm zum Nachtheil baut.

Dénotation, f. Bezeichnung.

Dénoter, v. a. bemerken, bezeichnen, beschreiben, andeuten, anzeigen.

Dénouement, m. das Auflösen, Entwickeln; Ausgang in einem Schauspiel oder anderen verwickelten Sachen.

Dénouer, v. a. losbinden, einen Knoten aufmachen; die Junge lösen; durch die Mittel den Leib gelinder machen, einen verwirrten Handel auflösen; se dénouer, aufgehen, wie einer Knoten oder gebundenes Band aufgehet, geschieht; le nœud se dénoue, er hat einen Knoten; se dénouer de, sich losmachen, sich entledigen; se dénouer, er hat eine Verlegenheit, sein Verstand öffnet sich; se dénouer le bras, den Arm verrenken.

Denrée, f. allerley Lebensmittel; Waaren; mettre le prix aux denrées, den Lebensmitteln einen Preis setzen.

Dense, adj. dicht, fest auf einander, gehäuft.

Densité, f. die Festigkeit, Dichtheit, Gedrungenheit; la densité de l'or est la cause de sa pesanteur, die Gedrungenheit des Goldes ist die Ursach seiner Schwere.

Dent, f. Zahn; dent de lait, Milchzahn; dent molaire, Mahlzahn; dents canines, die Hundszähne; dents incisives, Vorderzähne; - gâtées, faule Zähne; faire des dents, Zähne bekommen; donner de la dent, Zahnlücke; agacer les dents, die Zähne stumpf machen; ronger les dents, den Mund aufsperren; montrer des dents, an Zahnschmerzen sterben; — les dents d'une herse, die Zinken an einer Egge; - d'un rateau, die Zarken an einem Rechen; - d'une roue, Scharte an einem Messer; dent de loup, Wolfszahn; fr. eine Art großer Nägel, etwas fest zu machen; dent de chien, Hundszahn, ein Kraut; dent de lion, Wunderkraut, Pfaffenplatte, ein Kraut; — avoir les dents bien longues, sehr hungrig seyn; avoir la mort entre les dents, den Tod auf der Zunge sitzen haben; déchirer à belles dents, lästern, verläumden; il n'a pas de quoi garnir les dents, er hat das Maul nicht auf

gethan; dire fur les dents, ganz kraftlos reden; manger de toutes les dents, sehr elfertig essen; montre fur les dents, abmahnen; parler des greffes dents, stark schmälen, sein Blatt vors Maul nehmen; rire des dents en dents, gezwungen lachen; il n'en croquera que d'une dent, er wird nicht viel davon essen; malgre les dents, es mag ihm lieb seyn oder nicht; avoir une dent de lait contre qq. un, einen alten Groll wider einen haben; vouloir prendre la lune avec les dents, unmögliche Sachen unternehmen, il n'a plus mal aux dents, er ist todt; montrer les dents à qq. un, einem die Spitze bieten.

Dentaire, *adj. c.* zu den Zähnen gehörig; *s. f.* Zahnkraut.

Dentale, *adj. c.* (Sprachkunst.) lettre dentale, ein Buchstab, der an den Zähnen ausgesprochen wird.

Dentale, Dentalium, *f.m.* Zahnschnecke aus dem Meere.

Denté, ée, *adj.* das Zähne hat; elle est bien dentée, sie hat ein gut Gebiß.

Dentée, *f.* ein Zahnbiß von wilden Schweinen.

Dentelaire, *f.* Wies- oder Zahnkraut (plumbago) herba aut cancers.

Dentelé, ée, *adj.* als Zähne gekerbt, scharfzackicht.

Denteler, *v. a.* zähnicht, zackicht machen, einkerben; denteler une scie, eine Säge schärfen, die Zähne machen.

Dentelle, *f.* Spitze; Kante.

Dentelure, *f.* Zierrath wie Zähne gemacht, in Pelzhandel- und andern Gewerben.

Denticule, *f.* (Baukunst) Zahnschnitt an Säulen.

Dentier, *m.* Dentoir, *f.* das Gebiß, Reihe der Zähne im Maul; il a une belle dentoire, er hat schöne Zähne, ein schönes Gebiß.

Dentifrice, *m.* Zahnwasser oder Pulver.

Dentille, *m.* ein Zahnvogel.

Dentition, *f.* das Wachsen der Zähne; die Zeit, darinnen sie wachsen.

Dénutrition, *f.* (in der Medicin) die Veränderung der schmutzigen Materie.

Déouvement, *m.* Entblößung; Entlagung aller Dinge; (in geistlichen Dingen.)

Dévuer, *v. a.* bevauben, entblößen, se dévuer d'argent, sich vom Gelde entblößen.

Devys, *m.* Dionysius, Mannsname.

Dépaître, *v.* depay-

Dépaissement, *m.* das Entpacken.

Dépaqueter, *v. a.* entpacken.

De par, *prép.* von wegen, im Namen; de par le Roi, auf Befehl des Königs.

Déparager, *v. a.* einer Weibsperson in einen ungleichen Stand verheurathen.

Déparaillier, *v. a.* entpaaren, aus dem Paar bringen; déparailler des gants, die Handschuhe verwechseln; un livre déparaillé, ein Buch dazu ein Theil fehlt.

Déparer, *v. a.* des Schmucks berauben; verstören; déparer une église, die Zierrathen aus einer Kirche wegthun.

Déparier, *v. a.* entpaaren; l'un de mes chevaux est mort, l'autre est déparié, weil eins von meinen Pferden gestorben ist, so ist das andere entpaart.

Déparler, *v. n.* aufhören zu reden; il ne déparle point, er hört nicht auf zu schwatzen; il auroit été au moins bien déparler, er hätte in einem Monat nicht aufgehört.

Départ, *m.* Abreise, Aufbruch; das Scheiden der Parteien; eau de départ, Scheidewasser, dient zur Kunst zu reinigen.

Départager, *v. a.* die Gleichheit der Stimmen durch eine andere Gerichtskammer aufheben, entscheiden.

Département, *m.* der Theil, so einem anvertraut ist, in Austheilung der Aemter, Geschäfte ꝛc. ein Zimmer in einem Hause; Austheilung der Auflagen; il a le département de la guerre, er hat die Kriegssachen zu verwalten; cela n'est pas de son département, das gehöret nicht vor ihn.

Départir, *f. cf.* Abtheilen, Aufbruch, Abreise.

Départir, *v. a.* austheilen; einem den Theil der Verwaltung anvertrauen, wozu er sich am besten schickt; die Gerechtigkeit der Stimmen entscheiden; einem auf der Jagd seinen Platz anweisen; Metalle scheiden; départir des grains, Gruben austheilen; se départir d'une affaire, de son devoir, von einem Vorhaben v. seiner Pflicht abweichen; se départir de soi-même, sich seines Rechts begeben, auf sein Recht Verzicht thun.

Dépasser, *v. a.* eine Schnur und dergleichen wieder heraus flechten; einen Ort wieder Wasser werden lassen; dépasser un vaisseau, ein Schiff überspielen, daß es vorbeistreicht; dépasser or bord, vom Land zu Land ziehen; ziehen den Strick wieder heraus, ist bald ein Loch überspannt.

Dépaver, *v. a.* entpflastern; das Pflaster aufbrechen, aufreißen.

Dépayser, *v. a.* einen in die Fremde schicken; dépayser qq. un, einen seiner groben Landsleuten abgewöhnen; il le faut dépayser, man muß ihn von Hause weg und anders wohin thun; se dépayser, sich aus dem Lande begeben; sich in der Fremde geschickt machen; c'est à la cour qu'on se dépayse, am Hofe lernt man höflich leben.

Dépeçement, *m.* die Zerstückung, Verschneidung, Zerlegung.

Dépecer, *v. a.* zerstücken, zerhauen, zerlegen.

Dépêche, *f.* Abfertigung; Verrichtung; Brief, wichtige Geschäfte betreffend; pl. wichtige Briefschaften; le courrier a rendu ses dépê-

dépêcher, der Postillon hat sein Gelegenheit abgetrieben; *je hâterai à dépêcher ce compagnon*, ich wil ihn bald fortschicken; *se dépêcher*, sich eilen; *dépêche-toi*, eile; *dépêche-toi de manger*, iß geschwind; *se dépêcher*, sich beeilen, geschwind fortmachen; etwas sehr geschwind thun.

Dépêcheur, m. (beym Schützlicher) Geschwindläufer.

Dépêtrer, v. a. das unschädliche Wesen abgewöhnen.

Dépeindre, v. a. irr. abmalen, beschreiben; *les vertus se dépeignent dans leurs ouvrages*, die Schriftsteller schildern sich in ihren Werken selbst.

Dépeinturé, e, adj. zerlumpet, zerrissen.

Dépeinturer, adv. auf eine unterwürfige weise; jagthäslig; *l'une agit dépendamment des organes*, die Seele wirket vermittels der Glieder.

Dépendance, f. Abhängigkeit, Unterwürfigkeit, Gewalt, Zugehör; *une chose sous quelque sorte de dépendance*, eine Sache mit einer Zubehör.

Dépendant, ante, adj. der unter einem steht, unter ein Lehen gehört; *ce vaisseau tombe en dépendance*, das Schiff gehet sich mit Noth verlohren.

Dépendre, v. a. irr. das Aufgehängte abnehmen; v. n. abhangen, unterworfen seyn, unter einem stehen; und etwas folgen, an einem liegen, bey einem stehen; *la fortune des gens dépend de leur volonté*, das Glück der Menschen hängt an ihrem Wohlverhalten; *c'est un homme qui est à lui à vendre & à dépendre*, dieser Mensch ist ein Stück, er kann mit ihm machen was er will.

Dépendre, v. a. ob. anstatt desprendre, (dépendre,) hergehen, verthun; *quelques gages & bien dépend, n'a que faire de manger pour servir ou argent*, zu großer Einnahme und starker Ausgabe braucht man keinen Beutel.

Dépens, m. pl. Kosten, Unkosten, Gerichtskosten, Schaden, Nachtheil; *apprendre à ses dépens*, mit Schaden klug werden; *aux dépens d'autrui*, ja einer andern Nachtheil; *la plupart de ses dépens sont faits*, er ist schon den Jahren, seine besten Kräfte sind weg.

Dépense, f. Aufwand, Ausgabe, Zehrung, Verthrunke; Kasse, Beutel, geringes Gewand für das Gesind; *fournir à la dépense*, die Ausgaben bestreiten; *connoître dans le livre de dépense*, ins Ausgabebuch einkommen; *faire dépense d'esprit*, sich angeben, als ein witziges Kopf zeigen.

Dépenser, v. a. ausgeben, aufwenden, verzehren, verthun; *il y a plusieurs moyens de dépenser son d'épargner*, verthun ist leichter als gewinnen; *journée gagnée, journée dépensée*, wie verdient, so verthan.

Dépensier, ière, f. & adj. Verschwender, Verschwenderinn; m. Speisemeister.

Dépérissement, f. Schaden; Abgang (bey den Kaufleuten, wenn das Gelt verringert ist.)

Dépérir, v. n. verderben; zu Grunde gehen; abnehmen; schwächer werden; *l'armée dépérit par les maladies*, die Armee nimmt durch Krankheiten ab; *rien ne dépérit*, es hat nichts zu eilen, es wird nichts verfaumt.

Dépérissement, m. das Verderben, Abnehmen, der Verfall, Abgang.

Dépersonnement, m. das Zerschneiden, die Zerlassung.

Dépetrer, v. a. zerschneiden, zerlassen.

Dépêtrer, v. a. losmachen, die Füße losgraben, aus einem Sumpf heraus ziehen; *dépêtrer un cheval*, ein Pferd losbinden, losmachen; *se dépêtrer de qq. un*, sich von einem losmachen.

Dépeuplement, m. Entvölkerung, Entblößung von Volk, von Einwohnern.

Dépeupler, v. a. entblößen, von Einwohnern entblößen, einem Land zum Bilde ic.

Dépeu. m. Vertheilung eines Lehengutes.

Dépiéter, v. a. un fief, ein Lehen gegliedern.

Dépilation, f. das Ausfallen der Haare.

Dépilatif, ive, adj. so die Haare wegnimmt, weiche Haare, ausfallend macht.

Dépilatoire, m. Salbe, davon das Haar ausfällt.

Dépiler, v. a. die Haare ausfallend machen, ausreißen, ausziehen.

Dépiquer, v. a. ärgern, beleidigen, den Verdruß ändern; *cela me dépique de toutes mes peines*, dieß ärgert mich bey allem Verlust.

Dépit, f. m. & adj. Verdruß, Unwille, Widerwille, Neid; *un homme dépit*, ein Mensch der leicht unwillig wird; *le couper le nez pour faire dépit*, sich selbsten Schaden zufügen, um dem Nachbarn Verdruß zu machen; *cette herbe croît par dépit*, Unkraut verdirbt nicht; *en dépit de tout le monde*, allen Leuten zum Schar, Tort Trotz.

Dépiter, v. a. verdrießlich, unwillig machen; *se dépiter*, unwillig werden; *se dépiter contre son ventre*, sich selbst zum Schaden trauen; ohne gar Nothdurft verdammen.

Dépiteux, euse, adj. der leicht unwillig, traurig, verdrießlich wird, wie kleine Kinder.

Déplacement, m. Verrückung, Versetzung von seinem Ort.

Déplacer, v. a. etwas aus seinem Ort verrücken, versetzen, an anderen Ort stellen; *se déplacer*, aus seiner Stelle weggehen; *un homme déplacé*, ein Mensch der unrechtlich ist.

Déplaire, v. n. irr. mißfallen; unangenehm seyn, verdrießlich fallen; *se déplaire*, nicht zufrieden seyn; ungern an einem Ort seyn;

(vom Vieh und Gevatchen) nicht recht machen, nicht gehören; ne vous en déplaise, anherrn Sie mirs nicht ungütig; mit Erlaubniß; cela lui déplaist à la mort, es ist ihm zuwider, wie der Tod.

Déplaisance, f. Déplaisir.

Déplaisant, ante, adj. unangenehm, verdrüßlich, mißlich, widerlich; un homme déplaisant, ein widerlicher Mensch.

Déplaisir, m. Verdruß, Mißvergnügen, Unlust, Betrübniß; j'ai bien du déplaisir de ce qui vous est arrivé, euer Zufall thut mir herzlich leid.

Déplanter, v. a. verpflanzen, versetzen.

Déplanoir, m. Werkzeug zum Pflanzen versehen.

Déployer, adj. einem durch und durch vermuthen.

Déploiement, m. das Auslegen, Ausbreiten, gestalten Dinge, Erzählung.

Déplier, v. a. entfalten, auseinander falten; die Mantern ausbreiten, aufschlagen; déplier le trait, den Zeichnad vom Stoß losmachen, oder ihm vollends länger machen; - une lettre, einen Brief aufmachen; - toute sa diligence, alle seine Beredsamkeit anwenden.

Déplisser, v. a. die Falten aus einem Zeug oder Kleid bringen; le déplisser, der Falten verlieren.

Déplorable, adj. c. klaglich, beklagenswürdig.

Déplorablement, adv. jammerlicher weise.

Déplorer, v. a. beklagen, bemeinen, bedauren; une maladie déplorée, unheilbare Krankheit, cause déplorée, schlimme Rechtssache; la fortune ne pouvoit pas déplorer, sein Glück schien nicht verlieren zu wen.

Déployer, so viel als déplier: Ereignen déployés, mit fliegenden Fahnen; déployer tout son ingenie, alle seine Kunst sehen lassen, (besser déplier) tirer à gorge déployée, aus vollem Halse lachen.

Déployer, v. a. pflücken, rupfen; (gebräuchlicher plumer,) on l'a déployé, man hat ihn um das Gefieder gebracht.

De plus, adv. überdem; überdieß; de plus en plus, je mehr und mehr; immer mehr, immer weiter.

Dépolir, v. a. den Glanz benehmen.

Dépolluer, v. a. die Unreinigkeit benehmen.

Déponent, adj. m. un verbe déponent, ein Deponens, (Grammat.)

Déport, m. das Recht eines Lehenherrn oder Bischofs, das Gut ein Jahr lang zu genießen, nachdem es durch den Tod ledig geworden; droit de déport, ohne Vergug, ohne Aufschub.

Déportation, f. eine Art der Verbannung bey den alten Römern.

Déportement, m. Sitten, Aufführung, Thun und Lassen, Verhalten und Wandel; les mauvais déportemens des jeunes gens, die böse Aufführung der Jugend.

Se Déporter, v. r. de qq. ch, von etwas abstehen, sich entziehen.

Déportoire, m. bey dem Bischof das erste Jahr seiner Pfarrgefälle lassen mag.

Déposant, m. adj. Zeuge, der vor Gericht etwas aussagt.

Déposer, v. a. eine Würde, Amt niederlegen, aufgeben; hinterlegen; Zeugniß ablegen; eine Beichte, sie für begraben wird, in einer Kirche stehen; Heimlichkeiten anvertrauen, déposer un testament ou de garde, ein Testament in gerichtliche Verwahrung geben.

Dépositaire, c. Verwahrer der anvertrauten, hinterlegten Sache; der in Händen das Geld in Verwahrung hat; le dépositaire de la puissance, der alles thun, im Namen des Fürsten regiert; c'est le dépositaire de tous les secrets, er ist der Vertraute, der um alle seine Heimlichkeiten weiß.

Dépositeur, m. der einem etwas zu verwahren aufgehoben giebt.

Déposition, f. Absetzung von einem Amt; Aussage vor Gericht; Beraubung einer Leiche.

Déposséder, v. a. aus dem Besitz treiben; entsetzen, berauben, verjagen.

Dépossession, f. Entsetzung des Besitzes; Beraubung eines Besitzthums.

Dépotter, v. a. den Feind aus einem eingenommenen Platz vertreiben.

Dépôt, m. hinterlegte Sache; Unterpfand; vertrautes Geheimniß; hinterer Ort zum hinterlegen; der Kasser, wo Geld oder Pfunden verwahret werden; le Geschwür; Sammlung der Feuchtigkeiten in einem Theil des Leibes; Sud in dem Weinglase; mettre de l'argent en dépôt, sein Geld in sichere Hände geben; il faut ouvrir ce dépôt, man muß dieses Geschwür öffnen.

Dépoter, v. a. Pflanzen oder Gewächse aus den Töpfen thun.

Dépoudrer, v. a. den Puder abwischen.

Dépouille, f. abgenommene Haut von einem Thier; Raub, Beute; das Federn, so die Vögel fallen lassen; abgelegtes Kleid; abgenommene Früchte, oder die Ernte eines Jahres; Verlassenschaft; was aus andern Büchern abgeschrieben; was gegen die Füße oder Stiel dicker ist; le pauvre des dépouilles des anciens, sich mit dem Witz der Alten schmücken; charger de dépouilles, mit Beute beladen; quitter sa dépouille mortelle, sein irrdisch Kleid ablegen; il a eu la dépouille, er hat Ihn gerebt; cela est taillé en dépouille, dieß ist zuweyen dicker gemacht.

Dépouillement, m. Beraubung; freywillige Entsetzung.

Dépouiller, v. a. ausziehen, entkleiden, ablegen, abstreifen, abgehen, berauben, entziehen;

ben; die Erndte einsammlen; aus einem Buch heraus schöpfen; dépouiller qq. un de son dans, einem seiner Staaten berauben; dépouiller le vieil homme, den alten Menschen ablegen; - un heros, einem Helden das Fell abgehen; - une figure mouler, den Model von einem gemachten Bild abnehmen; - un compte, Einnahme und Ausgabe untersuchen, und einen Auszug daraus machen; dépouiller cette rigueur! legt dem strengen Sinn ab! se dépouiller, sich ausziehen; sich etwas abgewöhnen; il ne faut pas se dépouiller avant qu'on se couche, man muß seine Gölter, so lang man lebet, nicht aus den Händen geben; jouer un rôle dépouillé, beraubtschicken, einen andern um das Seinige zu bringen.

Dépourvoir, v. a. irr. berauben, entblößen; - une place de la garnison, einen Ort von seiner Besatzung entblößen.

Dépourvu, vue, adj. beraubet; entblößt; dépourvu de sens, unsinnig; au dépourvu, adv. unversehens, ehe man sich gefaßt gemacht hat.

Dépravateur, m. Verderber, Verführer.

Dépravation, f. Bosheit, Verderbniß, Unordnung; dépravation de l'appétit, verderbte Lust zum Essen.

Dépraver, v. a. den Geschmack, die Sitten verderben; goût dépravé, verderbter Geschmack; mœurs dépravées, verderbte Sitten.

Dépratif, ive, adj. bittersüß, abführlich.

Dépravation, f. eine Abkürze.

Déprécier, v. a. einem oder einer Sache nicht seinen gebührigen Werth beylegen.

Dépréciation, f. Plünderung; Beschädigung; untreue Verwaltung der Einkünfte oder eines Erbguts.

Déprédé, ée, adj. beraubt; von Schiffen geraubt, gestohlne Waaren.

Déprider, v. a. ein verunglücktes Schiff berauben.

Déprendre, v. a. irr. entnehmen, abziehen, von einander thun, lostmachen; je l'ai déprise de la mauvaise compagnie, ich habe ihn von der bösen Gesellschaft abgezogen; se déprendre, sich lostmachen; je ne puis me déprendre de cette belle, ich kann mich von diesem schönen Mädgen nicht lostmachen.

Dépreocupé, ée, adj. von Vorurtheilen befreyet.

De près, adv. in der Nähe; nahe bey; voir une chose de près, etwas genau betrachten.

Déprésser, v. a. aus der Presse heben; dem Tuch den Glanz nehmen.

Dépression, f. Unterdrückung, Niederlage, Erniedrigung, geringer Stand.

Déprimer, v. a. Vorurtheile benehmen.

Depri, m. Anmerkung der Waaren bey der Obrigkeit, wenn man sie außer Landes verlauten will; it. bey dem Schatzherrn, wenn man ein Gut geerbt oder gekauft hat.

Déprier, v. a. ausg. einem Gelobnens wieder abbitten.

Déprimer, v. a. verachten, unterdrücken, nicht in die Höhe kommen lassen; c'est le propre des envieux, de se déprimer les uns les autres, Mißgünstige thun nichts anders, als daß sie sich untereinander verachten.

Dépris, m. Verringschätzung; Abfall oder Vermiderung des Werths.

Déprisier, v. a. verachten, den Preis oder Werth verringern; un acheteur déprise la marchandise, tandis que le vendeur la prise de son côté, ein Käufer verachtet die Waare, da hingegen der Verkäufer dieselbe lobet; il ne faut jamais se déprisier soi-même, man soll sich niemals selbst unwerth machen.

Déprometre, v. a. sein Versprechen widerrufen.

Déproprietement, m. das Testament eines Kaufherrn Sterben, oder Ordonnanzbrief.

Déprouver, v. a. ungewiß machen, ein Mißtrauen schöpfen, der Zuneigung berauben; eine Handlung zum reuen machen.

Déprovisionnement, Déprovisage, m. Raub, Beraubung der Jungfrauschaft, Entjungferung.

Déprovisseur des bâtimens, ein Großprovisor in Liefergeschäften.

Depuis, prep. & adv. seit dem, hernach, nachher, nachmals; du depuis, seit seither jetzt; depuis peu, ehedessen; depuis quand? seit, wie lang; depuis que, seit dem.

Dépuration, f. Reinigung, in der Chymie.

Dépuratoire, adj. was die Reinigung befördert, dazu gehört.

Députer, v. a. schicken, reinigen.

Députation, f. Abordnung, Abordnung.

Député, m. ein Deputirter, Abgeordneter.

Députer, v. a. abordnen, abschicken, abtreiben, deputiren.

De quoi, pron. womit; de quoi s'agit-il? worum ist die Rede? il n'y a pas de quoi manger, es ist nichts zu essen da; il a de quoi payer, er kann bezahlen; il n'y a pas de quoi s'mettre en chat, es ist keine Ursache da, zu streiten; il a bien de quoi, er kann wohl gerecht kommen; der Mittel genug; voilà bien de quoi, (ironicè) das heißt sich wohl der Mühe; vous n'avez pas de quoi me remercier, ihr habt nicht Ursach euch bey mir zu bedanken.

Dérac, m. Mastix in Egypten, ohngefehr 1 Zoll lang.

Déracinement, m. das Ausreuten.

Déraciner, v. a. mit der Wurzel ausreissen, ausreuten.

Déraier, v. a. & n. mit der Rhede durch Stürm abgetrieben werden.

Déraison, f. Unvernunft.

Déraisonnable, adj. c. unvernünftig, unbillig, unrechtmäßig.

Déraisonnablement, adv. unvernünftiger, unbilliger weise.

Déraisonner, v. n. unvernünftig reden.

Dérangement, m. Unordnung, Verrückung, Verwirrung.

Déranger, v. a. aus der Ordnung bringen, verwirren, verrücken: déranger les desseins, das Concert verwirren: ces affaires sont fort dérangées, es stehet sehr übel um seine Sachen, sie sind in großer Unordnung; déranger la bonnette, das Kreutzsegel von dem großen losmachen.

Dérapé, ée, adj. l'ancre est dérapé, der Anker ist nicht mehr im Grunde fest.

Dérat, m. Schanfel.

Dérater, v. a. die Welt ausschaufeln, beschütten, den Grund verlieren: c'est un fin dérater, er ist ein listiger, muthwilliger, schlauer Kerl.

Dérayure, f. die Scheidefurche, Saathurche, die letzte Furche, so die Aecker scheidet.

Dérbouté, ée, adj. Wein mit Wasser vermischt.

Derechef, adv. von neuem, wiederum, abermals, nochmals.

Déréglé, ée, adj. unordentlich, verrückt, zügellos, ausgelassen; ambition déréglée, unmäßige Ehrsucht; prétention déréglée, unbillmäßige Forderung.

Déréglement, m. Unordnung, Verwirrung, Verrückung, unordentliches Leben.

Déréglément, adv. unordentlich, liederlich.

Dérégler, v. a. aus der Ordnung bringen, verwirrt machen, verderben: se dérégler, unordentlich, ausschweifig werden.

Dérenté, e, adj. f. wertlos.

Déridement, m. das Wegthun oder die Benehmung der Runzeln.

Dérider, v. a. die Runzeln benehmen, glatt machen; dérider le front, das Gesicht aufheitern.

Dérillon, f. Gelächter, Verhuttung: nommer qq. ch. en dérillon, etwas lächerlich machen, verspotten; par dérillon, spottweise.

Dérivatif, ive, adj. ein Wort, so von einem andern hergeleitet wird.

Dérivation, f. Ableitung, Ableitung eines Worts, (in der Medicin) Ableitung der Feuchtigkeiten, daß sie einem andern Theil nehmen.

Dérive, f. das Abweichen eines Schiffes von seiner rechten Fahrt.

Dérivé, m. (Derivatum) Wort das von einem andern herkommt.

Dériver, v. n. & a. sich vom Ufer entfernen, von seiner Fahrt abkommen, herkommen, hergeleitet werden, herrühren, machen, herleiten; ce mot dérive du grec, dieses Wort kommt aus dem Griechischen her, von der grec dérivent du ciel, alle Gnaden gaben kommen von oben herab; dériver un chou, einen umgekehrten Kragl wieder aufmachen, um ihn aufzuziehen; il faut aller à la source d'où le mal dérive, man muß den Ursprung des Uebels erforschen.

Derme, m. die Haut, Fell des Menschen.

Dermatologie, f. Theil der Anatomie, von der menschlichen Haut handelnd.

Dernier, ere, adj. der letzte, äußerste, geringste, größte, höchste: par rapport au dernier, zum letzten Schluß und ohne Appellation, c'est du dernier bourgeois, das ist sehr schändlich, mettre le dernier main à l'ouvrage, die Arbeit zu Ende bringen; le dernier de tous, der letzte von allen; le dernier de tous les hommes, es ist der allerschlechteste Kerl, — en dernier lieu, adv. zu letzt, am Ende, zum letzten.

Dernièrement, adv. neulich, vor kurzem, unlängst, letzlich.

Dérobé, ée, adj. gestohlen, gemaust: escalier dérobé heimliche Treppe; heures dérobées, Nebenstunden, heures dérobées, aufg. Bohnen, davon die Schale abgezogen; pied dérobé, ein Pferd, das sich den Huf so abgetreten hat, daß man es nicht beschlagen kann, — à la dérobée, adv. heimlich, verstohlener weise.

Dérobement, m. Beraubung der Sinne zum Begreifen.

Dérober, v. a. stehlen, abstehlen, bestehlen, heimlich wegnehmen; dérober la manière, heimlich manschieren; elle dérobe aux autres tous les agrémens, sie verbindet die Schönheit der anderen; est-ce dérober, crayon vous, que faire dérober ma marchandise? en, glauben sie denn, daß ich meine Waare gestohlen habe? — se dérober, sich heimlich wegmachen, davon schleichen, fortschleichen, sich dérober aux coups, den Schlägen entgehen; il faut se dérober quelquefois au repos, pour le bien porter, um sich gesund zu erhalten, muß man sich bisweilen einer Mühseligkeit entziehen, solcher freywillig entsehen.

Dérocher, v. a. wird von großen Raubvögeln gesagt, wenn sie die Thiere, so die Felsenklüfte steigen, schnell überfallen, und herabjagen, dérocher de l'or, Gold reinigen — se dérocher, v. r. sich vom Felsen stürzen.

Dérogation, f. Abbruch, Abkürzung, Nachtheil, Minderung.

Dérogatoire, adj. (in Rechten) abbrüchig, nachtheilig.

Dérogeance, f. Abbruch, Nachtheil: le traité n'est pas en dérogeance à la noblesse, die Handlung entzieht den Adel nicht.

Dérogeant, e, adj. nachtheilig.

Déroger, v. n. etwas abthun, Abbruch thun, einem Vertrag zuwider handeln; — à une loi, einem Gesetz Abbruch thun; — à la noblesse,

Valle, etwas thun, daß dem Thal gemächer, wandelbig ist, dann derjenige à vue d'oeuil, eine enge Gerechtsame gemacht zu werden.

Dérouiller, v. a. die Steife brechen, schleifen machen, le dérouiller, v. r. beglätigt, beleuchtet werden.

Dérober, v. a. f. Dérouber.

Dérogner, v. a. zerfleischen, zerquetschen, (wird mit von Stahlspitzen gesagt.)

Dérompre, so viel als Dérouper.

Dérongir, v. a. die Röthe benehmen, die Schamröthe verlieren — le dérongir, die Röthe verlieren.

Déroulement, m. das Abrollen des Rades.

Dérouler, v. a. den Kopf abrollen, putzen, manierlich machen, ganz Sitten beybringen — le dérouller, verfeinert werden; Perfect le dérouller à la cour, der Hofe wird man manierlich, verfeinert.

Dérouler, v. a. was aufgerollet ist, abrollen, auswickeln.

Déroute, f. Zerstreuung der Geschlagenen, Niederlage, Niederung, Verwirrung, Verstörung: mettre en déroute, in Unordnung bringen; les affaires sont en déroute, ihre Sachen gehen zu Grunde.

Dérouter, v. a. von rechten Wege abbringen, verwirren, von seinem Vorhaben abbringen; le moindre ruisseau est capable de le dérouter. Der geringste Scherz kann ihn ganz verwirrt machen.

Derre, f. ein Zittermaal, Flechte.

Derrière, prép. hinter; derrière la maison, hinter dem Hause.

Derrière, adv. hinten; les derrières, mes derrières, derrières l' parties par derrière, von hinten, hintenwärts, en derrière de qq. un, vor einem verborgen, hinter seinem Rücken.

Derrière, f. m. das Hintertheil, die Hinterseite, der Hintere, monter le derrière, den Rücken machen, davon laufen, sein Vorhaben nicht halten; il a du derrière, es ist ihm nicht zu trauen, il a toujours quelque porte de derrière, er hat stets seine Ausflucht.

Derrière, m. el. Höhle in einem Felsen.

Derris, el. Wahnwitziger.

Derrisbe, f. Art Tanz.

Derris, Derrisbe, m. Art türkischer Mönche.

Des, des, desse, le pain des pauvres, das Brod der Armen, frapper des mains, mit den Händen klatschen.

Dès, prép. von gewisser Zeit oder Ort an, seit: dès ma jeunesse, dès l'enfance, von meiner Jugend, von Kindheit an, dès le berceau, von der Wiege an, dès aujourd'hui, von heut an, dès la première page, von der ersten Seite an, dès que, cons. so bald als, von der Stunde an, dès lors, seit der Zeit, — Dès, pl. von Dé, s. ein ungleichseitiges Würfelein, einer ganz gegenseitige Bedeutung derjenigen Wörter angehend, vor welchem es steht, als désolable, ungleichsinnig.

Désabusement, m. Benehmung des Irrthums, Zurechtweisung.

Désabuser, v. a. einer irrigen Meynung, falschen Wahn benehmen, aus dem Irrthum helfen; se désabuser, seinen Irrthum fahren lassen; désabuser quelqu'un d'une opinion, le désabuser, lassen einen so grillenhaften Irrthum fahren.

Désaccorder, v. a. verstimmen.

Désaccoupler, f. Découpler.

Désaccoutumance, f. Abgewöhnung: Abkommen einer Gewohnheit, Entwöhnung.

Désaccoutumer, v. a. abgewöhnen; désaccoutumer qq. un de qq. un, einem das Spotten abgewöhnen; se désaccoutumer de vin, sich den Wein abgewöhnen.

Désachalander, f. Déchalander.

Désachet, el. erschöpfen.

Désaccointance, el. die Freundschaft aufgeben.

Désadorer, v. a. (Gaukl.) zween neben einander stehende Karten ꝛc. in ungleicher Höhe machen.

Désaffourcher, v. a. den Anker aufheben, lichten.

Désagencer, v. a. in Unordnung bringen; désagencer les cheveux, (vom Wind) die Haare aus der Ordnung bringen.

Désagréger, f. Dégréger.

Désagréable, adj. unangenehm, mißfällig, widerlich.

Désagréablement, adv. auf eine unangenehme Art, verdrüßlich.

Désagréer, v. a. mißfallen, mißhelligen; v. a. ein Schiff abtakeln.

Désagrément, m. Widerwärtigkeit, Unannehmlichkeit; verdrüßlicher, ekelhafter Verlust.

Désagri, le, adj. (von eingemachten Früchten) so ihre Säure, Schärfe verlieren.

Désaire, v. a. junge Falken aus ihrem Nest oder Ort wegnehmen, wo sie gefüttert werden.

Désaisi, adj. el. mißvergnügt.

Désajustement, m. Verwirrung, Verrückung.

Désajuster, v. a. in Unordnung bringen, verderben, verrücken; den Kleiderputz ablegen, ablurben.

Désaltération, f. Désaltérement, m. Löschung, Stillung des Durst.

Désaltérer, v. a. & n. den Durst stillen, benehmen; die Begierde nach etwas stillen; la rosée désaltère la terre, der Thau befeuchtet die Erde.

Désancher, v. a. das Maulstück, Stricken von der Schalmey ꝛc. wegthun.

Désanicrer, eben so viel als Déshonorer.

Désangrer, v. a. reinigen, f. Désangrer.

Désangler, aufgeben, f. Déslangler.

Désappointer, v. a. den Muth benehmen, verdrießlich machen.

Désapprendre, v. a. vergessen, verlernen.

Désapprobateur, m. der etwas mißbilliget, verwirft.

Désapprobation, f. Mißbilligung, Verwerfung.

Désapprouver, v. a. mißbilligen, verwerfen, nicht gutheißen.

Désarborer, v. a. herunter lassen, einziehen, als den Mastbaum, die Flagge ꝛc.

Désarçonnement, m. Verrückung von seiner Stelle, das Entsetzen.

Désarçonner, v. a. aus dem Sattel heben, vom Pferd werfen; einen von seinem Dienst bringen; verrücken machen.

Désargenter, v. a. das Silber abkratzen, abschaben; désargenter qq. un, einem das Geld aus dem Beutel holen.

Désarmé, ée, adj. von einem Mann, der seine Waffen hat (in Bayern.)

Désarmement, m. Entwaffnung, Abdankung der Kriegsleute; Wegräumung der Stücke.

Désarmer, v. a. Es m. entwaffnen, wehrlos machen; einen beschämen, beschämen, den Zorn stillen; le désarmer, die Waffen niederlegen; désarmer un vaisseau, ein Schiff abtakeln; - une accusation, eine Klage widerlegen; - les forces d'un cheval, die Kräften der Pferde frey unter dem Munde halten, damit das Pferd das Gebiß besser fühle; la patience désarme la colère de Dieu, die Buße stillet den Zorn Gottes.

Désarmir, f. désarmer.

Désarçonner, f. Désarçonner.

Désarrimer, v. a. die Ladung eines Schiffes anders packen.

Désarroi, m. Unordnung, verwirrter Wesen in einer Haushaltung; bey einer Armee; il est en désarroi, es geht übel mit ihm, er ist ganz zurück gekommen.

Désarroller, al in Unordnung setzen.

Désassembler, v. a. getrennen, auseinander nehmen, was mit Fleiß zusammengesetzt war.

Désassocier, v. a. eine Gesellschaft, Gesellschaft trennen — le désassocier, sich trennen, schreiben, absondern.

Désassorti, e, adj. aus der Ordnung, Zusammensetzung gebracht; empaarig; defekt.

Désassortir, v. a. aus der Ordnung bringen ꝛc.

Désastrer, v. a. ungewiß machen, die Gewißheit benehmen; il croyoit cela, mais je l'en ai désastré, er hatte es geglaubt, aber ich habe ihn gewissenhaft gemacht.

Désastre, m. Unglück, Unfern, Unfall.

Désastreux, adj. unglücklich, traurig.

Désastreusement, ds, adj. ad. unglücklich.

Désavancer, v. a. abhalten, abhalten, aufhalten, f. devancer.

Désavantager, v. a. mindert fröhlich machen.

Désavancer, v. a. nicht vom Fleck kommen, zurückgehen, gehemmt.

Désavantage, m. Schade; Nachtheil; Verlust; avoir du désavantage, den Kürzern gehen; à moins du désavantage du temps & du lieu, wegen der Unbequemlichkeit der Zeit und des Orts.

Désavantager, v. a. zu Schaden einen andern etwas im Testament verordnen; pour avantager son fils, il a désavantagé les filles, um seinen Sohn reich zu machen, hat er die Töchter arm gemacht; désavantager de la somme, den Namen übel beydet.

Désavantageusement, adv. schädlicher, nachtheiliger weise.

Désavantageux, adj. schädlich, nachtheilig.

Désaventure, m. pl. Unglückseligkeiten.

Désavant-que, (besser avant-que,) conj. noch eher als.

Désaveu, m. Verläugnung, Widersetzung, Widerlegung, Widerrufung; il a fait un désaveu de tout ce qu'il avoit dit, er läugnete alles was er gesagt hatte; le soutiendra sa désaveu, eine Sache nicht widerrufen wollen.

Désavouer, v. a. die Wahrheit benehmen; zur Erkenntniß bringen.

Désavouer, v. a. läugnen, nicht billigen, etwas nicht gutheißen; etwas nicht für das Seine erkennen; désavouer un ouvrage, nicht für seine Arbeit erkennen; désavouer qq. un pour son fils, einen nicht für seinen Sohn erkennen; un mari peut désavouer sa femme, der Mann ist befugt des Weibes Handlung zu widerrufen.

Désavoüeur, adj. anzuklagen; verdächtig, Verdächtige über welches man wieder freye Macht hat.

Désceller, v. a. das Siegel herab reißen; entsiegeln.

Descendance, f. Abstammung; Herkunft.

Descendant, e adj. abstammend, niedergehend; ligne descendante, absteigende Linie im Geschlecht;

Flüchte; en déſordre, adv. nicht ordentlich; aller en déſordre, in Unordnung, unter Berge hermicher gehen.

Déſordonné, ſ. m. das Abſetzen; Fallen; pl. die Nachkommen.

Déſordonnement, ſ. m. Erfolge in der abſetzenden Linie.

Déſordonner, v. a. Art Schriften in der Druckerey.

Déſorendre, v. n. & ſ. herabſteigen, niederfahren, herunter reichen, gehen; abſtammen; ſich erniedrigen; einen Einfall thun; ein Inſtrument ſtarker ſtimmen: monſieur qui deſcend juſqu'à terre, Monſieur der bis zur Erde reicht; il eſt deſcendu d'Alexandre de pere en fils, er ſtammet in gerader Linie vom Alexander her; deſcendre tout un tableau, langet man dieſes Gemälde herab; deſcendre dans le détail, etwas umſtändlich erzehlen; - aux bagatelles, ſich bis auf den niedrigſten Dingen herablaſſen; - le luth d'un ton, die Laute um einen Ton tiefer ſtimmen; - un vaiſſeau d'une riviere, ein Schiff aus dem Fluß bringen; - la garde, die Wache ablöſen; - ſur les lieux, ſich an Ort und Stelle verfügen.

Déſorſion, ſ. Bogen des Aequators, ſo mit einem gegebenen Himmelspunct umgrenzet.

Déſerte, ſ. das Hinabſteigen, Abfahren, Niederlaſſen; Landung; beſtändiger Einfall; Traufröhre, Dachröhre ſo längs an einer Wand herab gehet; deſcente de boyaux, ein Darmbruch; - de croix, Gemälde, die Herabnehmung Chriſti vom Kreuz vorſtellend; les ſçavans font de merveilleuſes peintes & deſcentes, die Gelehrten haben einen wunderſchönen Zug in die Höhe und wieder herab — a la deſcente, adv. bey dem Abſteigen.

Déſcripteur, ol. einen beſchreiben, betrügen.

Déſcription, ſ. Beſchreibung, Verzeichniß; Weitſchrift.

Déſcrire, ſ. décrire.

Déſerteur, déſerteur, entlaufen.

Déſemballage, m. das Auspacken eines Ballens, der Waaren ꝛc.

Déſemballer, v. a. auspacken.

Déſembarquement, m. das Ausladen der Waaren aus dem Schiffe.

Déſembarquer, v. a. die Waaren aus einem Schiff wieder ausladen.

Déſembarqueſſe, ſ. Débarqueſſe.

Déſembourber, v. a. Zimmer- oder Schreinerarbeit aus den Fugen bringen.

Déſembourber, v. a. aus dem Koth helfen.

Déſembourrement, m. Entreichung Abtritt von etwas; Begehung eines Dinges.

Déſemparer, v. a. & n. einen Ort räumen, abziehen, entweichen; von einer Sache abſtehen; déſemparer la ville, die Stadt verlaſſen; - un vaiſſeau, ein Schiff mastlos ſchießen, außer Stand ſetzen ferner zu dienen.

Déſemparé, ée, adj. liderlich, alt ein Pferd; il s'en va comme un train déſemparé, er geht fort, ohne mit dem Nothwendigen verſehen zu ſeyn.

Déſempeſer, v. a. die Stiefel wieder aus dem leinen Zeug machen.

Déſempeſer, v. a. auswickeln, entledigen.

Déſemplir, v. a. & v. etwas auf dem Gefäß ausleeren; la maiſon ne déſemplit point de monde, ſein Haus wird nicht leer von Leuten; ſe déſemplir, leer werden.

Déſempeſonner, v. a. den Sack verſtreichen, beſtreichen.

Déſempeſonnement, m. Befreyung; Erlaſſung aus dem Gefängniß.

Déſempeſonner, v. a. aus dem Gefängniß loskaufen; befreyen.

Déſenamouré, ol. nicht mehr verliebt.

Déſenamourer, ſe déſenamourer, der Liebe entſagen.

Déſenchantement, m. die Entzauberung, Befreyung von der Zauberey.

Déſenchanter, v. a. von der Bezauberung befreyen, den Zauberſpruch aufheben.

Déſenclouer, v. a. einem vernagelten Pferde die Nägel wieder heraus ziehen; vernagelte Kanonen wieder aufmachen.

Déſencombrer, v. a. ol. Hinderniſſe aus dem Wege räumen.

Déſendormi, ie, adj. aufgeweckt vom Schlafe; il n'étoit pas bien encore déſendormi, er war noch nicht recht munter.

Déſendormir, v. a. vom Schlaf aufwecken, wieder ermuntern; ſe déſendormir, aufwachen, ſich ermuntern.

Déſendre, v. a. & n. die Geſchwulſt vertreiben; ſe déſendre, die Geſchwulſt vertieren; la tumeur ſe déſenfle, die Geſchwulſt nimmt ab.

Déſenflure, ſ. Abnehmung der Geſchwulſt.

Déſengager, v. a. Erz, das Vergoldete wieder reinigen.

Déſengrer, v. a. vom Ungeziefer, Lumpengeſind reinigen; déſengrer un lit de punaiſes, ein Bett von Wanzen reinigen.

Déſenivrer, v. a. den Rauſch vertreiben, nüchtern machen; ſe déſenivrer, den Rauſch ausſchlafen, nüchtern werden; il ne ſe déſenivre pas depuis huit jours, ſeit acht Tagen iſt er immer voll.

Déſenlacement, m. das Befreyen von einer Schlinge; Entſchlingen.

Déſenlacer, v. a. aus der Schlinge losmachen, entſchlingen.

Déſenmanché, ol. unglücklich machen.

Déſennuyer, v. a. die Unluſt vertreiben, luſtig, aufgeräumt machen; ſe déſennuyer, ſich die Zeit vertreiben.

Déſenrayer, v. a. die Hemmkette vom Rad

magnehmen; il faut déloyer pour la peau, aber il faut délorer, man muß das Fell wieder ausdehnen lassen.

Desécrémer, v. a. den Schmanen vertreiben.

Déferrer, v. a. einem Pferde das Eisen abnehmen.

Déferrer, v. a. einen Soldaten aus der Reihe streichen, Mitchiet geben.

Défiance, s. f. die Heimlichkeit vermeiden; le défiance, die Heimlichkeit verlieren.

Défiancer, v. a. einen des Gegentheil von dem lehren, was man ihn zuvor gelehret hat.

Défigurer, v. a. einen Leichnam wieder ausgraben, und dem Sarge thun.

Défigurer, v. a. von Jammer, von heftiger Liebe befreyen.

Défigurement, m. Entgegnung, Gegenantwort.

Défigurer, v. a. antworten, vom gelagten Einhalten befreyen, abthun; - qq. un de qq. ch. einen etwas aus dem Sinne reden.

Défigurer, v. a. das Gedächtniß nehmen.

Défigurer, v. a. dem Pferde die Fesseln, Stricke von den Füßen nehmen.

Défigurement, s. a. den Muth benehmen.

Défigurer, v. a. ein Schiff abtakeln.

Défigurer, v. a. einem Pferde die Fleischgalle benehmen.

Désert, te, adj. wüst, öde, unbewohnet, unangebauet; chemin désert, unpflanzter Feld; appel désert, verlassene, verschmähte Appellation, so nicht verfolget worden.

Désert, s. m. Wüste, Einöde, unbewohnter Ort.

Désérté, ée, adj. vom Krieg verwüstet.

Déserter, v. a. durch Krieg, Pest verwüsten, einen Ort verlassen; v. a. austreiben, durchgehen, ausreissen, davon laufen; le Seigneur déserteroit toute la terre, der Herr würde das ganze Land verwüsten; déserter qq. un, (auf der See) einen wider seinen Willen in einem fremden Lande lassen; déserter une terre, ein unbewohnet, verlassend Land bauen.

Déserteur, m. ein Ausreisser, Ueberläufer.

Désertion, s. das Ausreissen im Krieg; désertion d'appel, Abstehung, Versäumung eines Appels.

Déservir, v. a. el. Gunst, Gnade verlieren.

Désespérance, s. f. f. Désespoir.

Désespéré, m. ein verzweifelter Mensch, der alle Hoffnung verloren schehet.

Désespérément, à la désespérade, adv. verzweifelter weise.

Désespérer, v. a. & n. verzweifeln, alle Hoffnung verlieren, verzagen; zur Verzweiflung bringen; höchst ängsten; désespérer des médecins, von den Aerzten für todt angenommen; se désespérer, verzweifeln, sich ängstigen, sehr grämen.

Désespoir, m. Verzweiflung, Kleinmuth; die Ursache des Verdrusses, der Verzweiflung; mettre au désespoir, in große Betrübniß, Verzweiflung setzen, Widerwärtigkeit verursachen; ce fut là un coup de désespoir, das war ein verzweifelter Streich; ce tableau est le désespoir des peintres, die Mahler möchten zerbersten, daß sie dieses Gemälde nicht vollkommen treffen können.

Désemparer, v. a. el. starm von einer Dunckelheit helfen; den Schwindel vertreiben.

Désenivrer, v. a. aus dem Trunkenheit kommen.

Désertion, s. f. Trennung, Vertrennung.

Désertrer, v. a. el. austrocknen.

Désgeler, el. f. Dünnbier.

Désgeler, el. f. Dünnbier.

Déshabillé, s. m. Nachtkleider, aber was man sonst zu Haus anlegt; elle a fait faire un déshabillé magnifique, sie hat sich eine prächtige Haus- oder Nachtkleidung machen lassen.

Déshabiller, v. a. auskleiden, ausziehen, entkleiden; le déshabiller, sich auskleiden; il a été trois mois sans se déshabiller, er ist in drey Monaten nicht aus den Kleidern gekommen.

Déshabité, te, part. unbewohnt.

Déshabiter, v. a. unbewohnt, öde machen, verjagen, einer andern Wohnstätte suchen; la guerre fait déshabiter beaucoup de gens, der Krieg macht, daß viele Einwohner weg ziehen.

Déshabituer, v. a. von etwas angewöhnen abgewöhnen; déshabituer qq. un de qq. ch., einen von einer Gewohnheit abbringen; se déshabituer, sich abgewöhnen.

Déshâler, f. Dünnbier.

Déshanché, ée, adj. dem die Hüfte verrenkt ist, hüftlos.

Déshanchement, &c. m. f. Déhanchement.

Déshérence, f. Heimfall eines erben an den Lehensherrn.

Déshérer, f. el. Enterbung, Verlust, oder auch freywillige Verzichtung des Besitzes.

Déshériter, v. a. enterben.

Déshonnête, adj. e. unanständig, ungebührlich, schändlich, unzüchtig, unkeusch; paroles déshonnêtes, schandbare Worte.

Déshonnêtement, adv. schändlich, unzüchtiger weise.

Déshonnêteté, f. Unzucht, Unkeuschheit, Unehrbarkeit, Zoten.

Déshonneur, m. Schimpf, Schande; priver qq. un de son déshonneur, einen einer unanständigen Sache gewahren.

Déshonnorable, adj. e. schimpflich.

Déshonnorer, v. a. beschimpfen, verunehren; - une fille, eine Jungfer schänden; - les arbres, den Bäumen den Gipfel abbauen.

Déshonnoriser, v. a. von der Unredlichkeit abbringen; wild, unmenschlich machen.

Désignateur, m. römischer Bedienter, der bey

öffent-

ständigen Bezeuge jeden seiner Streitsache, Vorbild.

Désignation, f. Bezeichnung, Bemerkung, Bestimmung zu einem Amt.

Désirant, adj. verlangend, begehrend.

Désignement, m. Bestimmung einer Person; Ernennen einen zu nennen.

Désigner, v. a. durch Worte oder Zeichen bestimmen, benennen, bestimmen; celui qui l'accuse désigne aussi le lieu du Delit gegleicht; er hat dazu bestimmt.

Désincorporation, f. Absonderung eines Gliedes oder geistlichen Kammer.

Désincorporer, v. a. von der geistlichen Kammer absondern.

Désincorporer, v. a. etwas absondern, absterben, absterben von einem Gut, Gericht, Regiment ꝛc.

Désinence, f. die Endung eines Worts.

Désinfecter, v. a. einen von einer ansteckenden Krankheit reinigen.

Désinfecter, v. a. die Seuche, Vergiftung vertreiben; etwas ansteckendes benehmen; schädliche, ansteckende Wirkung benehmen; Il est désirable de cette opinion, er hat diese gefährliche Wirkung fahren lassen.

Désinfection, f. Vertreibung einer Seuche.

Désinfectif, ve, part. & adj. unsteuerig, unvertheilig.

Désinteressement, m. Unvergnügtigkeit, Unvertheilichkeit.

Désintéresser, v. a. schadlos halten, sich mit einem einlassen, ihn befriedigen.

Désir, m. Begierde, Verlangen, Wunsch, Lust, an dem der la contrainte, de l'ordonnance, der Verordnung gemäß, dem Gebrauch zu Folge.

Désirable, adj. c. erwünscht, anmuthig, wünschenswerth; il n'y a rien qui soit plus désirable que la vertu, man kann sich nichts vortrefflichers wünschen als Tugend.

Désirer, v. a. wünschen, verlangen, gelüsten, streben; n'avoir rien à désirer, recht glücklich seyn; désirer quelque chose à quelqu'un, einem etwas wünschen.

Désireux, euse, adj. begierig, de quelque chose, meistens nach Ruhm, nach Ehre, nach neuen Zeitungen.

Désistement, m. das Abstehen von einer Forderung, das Nachlassen, das Aufhören; donner un désistement, Verzicht thun.

Désister, v. n. (besser le Désister, v. r.) abstehen, ablassen, aufhören; sich einer Sache begeben.

Désolation, sf. Traurigkeit.

Désolé, e, viel als Désolat.

Désoler, sf. verderben.

Désormais, adv. hinfüro; von der Zeit an.

Désormer, sf. s. Délier, déplacer.

Désossologie, f. Theil der Anatomie, von den Ligamenten handelnd.

Désobéir, v. n. s'a. ungehorsam seyn.

Désobéissance, f. Ungehorsam; pour Worte der Ungehorsame, ungehorsamer Theil.

Désobéissant, te, adj. ungehorsam.

Désobligeamment, adv. unfreundlich, ehrenwidriger weis; parler désobligeamment, böse Worte geben.

Désobligeant, ante, adj. unhöflich, unfreundlich, verdrießlich, unleidlich.

Désobliger, v. a. verunwillen, schlimmen Dienst, Unhöflichkeit erweisen; verdrießlich, ungefällig seyn.

Désoccupation, f. Beseitigung der Geschäfte, Abschaffung aller Sorge und Arbeit.

Désoccuper, v. a. von Mühe und Arbeit befreyen; la désoccuper de tous soins, sich von allen Sorgen freymachen.

Désœuvré, adj. c. der keine Arbeit, nichts zu thun hat; fyrertag, müßig.

Désœuvrement, m. Müßigang.

Désoler, sf. einen Peters schlecken.

Désonner, détonner, sf. vom Wege abweichen.

Désolateur, m. Verwüster, Verderber.

Désolation, f. Verwüstung, Zerstörung; Trübsal, Betrübnuß.

Désoler, v. a. verwüsten, zerstören, entvölkern, verderben, jämmerlich betrüben, bekümmern.

Désolé, ée, adj. betrübt, bekümmert, traurig; une campagne désolée, ein öde, ungebautes Feld; une maison désolée, ein verwüstes Haus.

Désopilatif, ive, adj. nom de désopilatif, ein öffnende Arzney.

Désopilation, f. Oeffnung von innerlicher Verstopfung.

Désopiler, v. a. die innerliche Verstopfung öffnen; désopiler la rate, die Schwermuth vertreiben.

Désor, adv. sf. s. dorénavant.

Désordonné, ée, adj. unordentlich, unmäßig, liederlich; un amour désordonné, eine unmäßige Liebe; faim désordonnée, ungeordneter Hunger.

Désordonnément, adv. unordentlicher weis.

Désordonner, v. a. in Unordnung bringen.

Désordre, m. Unordnung, Verwirrung, liederliches Leben, Verwüstung; mettre en désordre, jetter dann in derselber désordre, verwirrt machen; in die äußerste Noth bringen; tomber dans le désordre, in liederliches Leben gerathen; causer bien désordre, seine Besitzung verderben; — en désordre, unordentlich, verwirrt.

Désorienter, v. a. einen Zeiger von seiner Stelle verrücken, aus der Ordnung bringen; das Concept verrücken, verwirren; einen aus seinem Vaterlande wegschaffen, und in ein ganz unbekanntes Land bringen.

Désormais, adv. von itzt an, hinfüro, von hinfüro, hinfort, in Zukunft.

Desoeuvrer, v. a. der Ziehe berauben; einer Perſon den Zierrath, Auszierlichkeit, Schönheit wegnehmen.

Desoller, v. a. die Beine, Gräten von Fiſchen, herausthun; poiſſon deſoſſé, ein ausgegrätet Fiſch.

Desourdir, v. a. ein Gewebe wieder aufwerfen, das Gewirkte wieder austhun.

Desperation, ſ. Verzweiflung.

Despotat, m. die Würde oder das Land, ſo durch einen Alleinherrſcher (Despoten) regiert wird.

Despote, m. ein Despot, dem alles, es ſey recht oder unrecht, gehorchen muß; it. ein Fürſt der Walachey ꝛc.

Despotiſme, ſ. die Würde, Stand eines Despoten.

Despotique, adj. e. h. unumſchränkte völlige Gewalt hat; ſelbſtwillig, obermächtig.

Despotiquement, adv. herrlicher weiſe, auf eine völlig unumſchränkte Art.

Despotiſme, m. unumſchränkte Gewalt.

Deſpumation, ſ. die Abſchäumung.

Deſpumer, v. a. (in der Medicin) abſchäumen.

Deſpumation, ſ. Verbeſſerung der Haut im Abſchöpfen.

Deſranger, v. a. el. klopfen, ſträlen.

Deſraiſon, deſroi, Abſtoßung einer Sache.

Deſrober, v. a. vor Gericht abfragen.

Deſrober, ein Feld umgraben laſſen: ſ. deſroiſer.

Deſſaiſir, v. a. entwehren, entſetzigen.

Deſſaiſir, v. a. (beſſer le deſſaiſir, v. r. räumen, abtreten, verbinden, weiter gehen; le deſſaiſir d'un gage, ein Pfand zurück geben.

Deſſaiſiſſement, m. das Wegnehmen aus einer Gewalt, das Abtreten, Weitergehen einer Sache.

Deſſaiſonner, v. a. den Acker nicht zur gewöhnliche Zeit bauen und beſtellen.

Deſſale, ſ. m. voig. ein lüſtiger, verſchmitzter Menſch, haushältiſcher Vogel; vous avez affaire avec un compagnon, qui eſt fort deſſalé, ihr habet mit einem liſtigen Fuchs zu ſtehen.

Deſſalé, ée, adj. ausgewäſſert; du fromen deſſalé, gewäſſerter Kalch.

Deſſaler, v. a. auswäſſern, daß das Salz heraus kommt; deſſaler l'eau de la mer, dem Seewaſſer ſeine Salzigkeit benehmen.

Deſſangler, v. a. ein Pferd los- oder aufgürten.

Deſſangleur, ſ. Deſſaleur.

Deſſéchant, ante, adj. austrocknend.

Deſſéchement, m. die Austrocknung.

Deſſécher, v. a. austrocknen, dürr machen, aufzehren, mager machen.

Deſſein, m. Vorhaben, Vorſatz, Anſchlag; Riß; un deſſein bien imaginé, eine wohl aufgeſonnene Erfindung; n'avoir point de mauvais deſſein, nichts Böſes im Sinn haben, il a fait deſſein ſur ma vie, er hat mir nach dem Leben getrachtet; il entend parfaitement bien le deſſein, er kann überaus wohl zeichnen; à quel deſſein? zu was Ende? je viens à deſſein de te voir pour t'accompagner, ich komme behalben, auch Geſellſchaft zu leiſten; — a deſſein, adv. mit Fleiß vorſetzlicher, muthwilliger weiſe.

Deſſeller, v. a. abſattlen.

Deſſerpiller, v. a. el. zerreißen; des habits deſſerpillés, zerlumpte Kleider.

Deſſerpilleur, m. el. ein Zerreißer oder; zerlumpter Menſch.

Deſſerre, ſ. das Losmachen; Nachlaſſung: quand la deſſerre viendra, wenn das Thauwetter kommt; il eſt dur à la deſſerre, er giebt nicht gern, er zahlt nicht gern.

Deſſerrer, v. a. das feſtgehaltene Eiſen, aufſchließen, los oder weiter machen: le temps ſe deſſerre, das Wetter wird gelinder; il n'a pas deſſerré les dents, er hat das Maul nicht aufgethan; deſſerrer un corps, eine Schnürbrust aufmachen: un coup de poing, einen Schlag mit der Faust geben; — un ſoufflet, einen Backenſtreich verſetzen.

Deſſert, m. Nachtiſch; allerhand Speiſen ſo nach dem warmen Eſſen aufgetragen werden, als Obſt, Zuckerwerk ꝛc. ſervir le deſſert, den Nachtiſch aufſetzen; être au deſſert, am Ende der Mahlzeit ſeyn.

Deſſerte, ſ. die abgetragene Speiſe vom Tiſch eines großen Herrn; Vermahlung einer Kindbettmahl.

Deſſervice, m. böſer Dienſt, Beleidigung, Tück, Poſſen.

Deſſervir, v. a. die Speiſen abtragen; einen heimlichen Streich, einen Poſſen ſpielen; einen Kindbettmahl verrichten, vermahlen; deſſervir une chapelle, einer Kapelle vorſtehen.

Deſſeurance, ſ. Deſſeurement, m. el. Trennung.

Deſſeurer, deſſeurer, deſſevrer, v. a. trennen.

Deſſicatif, ive, adj. austrocknend, abtrocknend, (in der Medicin.)

Deſſication, ſ. Austrocknung.

Deſſiller, v. a. die Augen aufthun; deſſiller les yeux à qq. un, einem die Augen öffnen, daß er den Betrug erkennt.

Deſſin, ſ. Deſſein.

Deſſinateur, m. ein Zeichner.

Deſſiner, v. a. zeichnen, reißen, entwerfen; bilden, eine Geſtalt geben; deſſiner un paſſement à la vierge, die Tugend vorzuſtellen abbilden; deſſiner d'après nature, nach dem Leben zeichnen.

Deſſoler, v. a. einem Pferd den Huf abreißen; den Feldbau auf eine ungewöhnliche Art treiben, beſtellen.

Deſſoneger, v. a. aus dem Schlafe wecken.

Deſſou-

Déſſaiſir, v. a. entlaſten; das Gefangene aus ſeinen Händen; ſo deſſaiſir, von einander geben; entgeſellet werden.

Déſſaiſir, v. a. & ſ. n. wieder abhärten werden, den Rauch ausſchlagen; abhärten machen.

Deſſous, adv. & prép. unten, unter, unterhalb, par deſſous, drunter weg; hunter deſſous la table, unter den Tiſch fallen; être de deſſous la table, unter dem Tiſche vorgehen; avoir le deſſous de ſa foi, ſeinen commodity achten; être au deſſous de qq. un, geringer ſein als einer.

Deſſous, ſ. m. der Unterheil, das Unterſte; le deſſous du pied, die Fußſole; il a eu du deſſous en cette affaire, er hat Schaden bey geſtritten; donner du deſſous, machen, daß einer den Kürzern ziehen muß; à l'égard de deux ans & au deſſous, von zweyen Jahren und hunter.

Deſſus, adv. & prép. auf, oben, über; par deſſus, über, drüber hin; au deſſus, über, oben, ob-deſſus, hierüber, hierauf; il a du l'eau par deſſus la tête, das Waſſer gehet ihm über den Kopf; ci-deſſus, hier oben; hoch-ermeldter hiero deſſus deſſous, alles unter einander werfen; il eſt au deſſus des louanges, man kann ihn nicht genug loben; être au deſſus du vent, den Vortheil des Windes haben; gut Glück haben.

Deſſus, ſ. m. die Oberhand, Höhe, das Avantage; donner le deſſus de la montagne, die Höhe des Berges erſteigen; le deſſus dans un combat, der Vortheil, Sieg in der Schlacht; le deſſus d'une lettre, die Ueberſchrift eines Briefs; deſſus de violon, Diskantgeige; ſecond deſſus, der andere Diskant; le par deſſus, die Zugabe.

Deſtin, m. das Schickſal, Glück, Verhängniß, Unglück; il a eu un grand deſtin, es hat ihn ein ſchweres Unglück betroffen.

Deſtination, ſ. Beſtimmung, Verordnung die man bey ſich macht; rapporter qq. ch. à ſa véritable deſtination, etwas zu ſeinem rechten Endzweck anwenden.

Deſtinée, ſ. das Schickſal; finir ſa deſtinée, ſein Leben endigen; on ne pourroit vaincre ſa deſtinée, man kann ſein Verhängniß nicht zwingen.

Deſtiner, v. a. & n. beſtimmen, beſtimmen beſchreiben, ſich vornehmen; il eſt deſtiné à l'égliſe, er iſt zum geiſtlichen Stand beſtimmt; deſtiné à être malheureux, zum Unglück beſchieden.

Deſtiné, ée, part. beſtimmt, gewidmet; vaiſſeau deſtiné aux Indes, ein Schiff, ſo nach Indien zu fahren beſtimmet iſt.

Deſtituable, adj. c. der abgeſetzet werden kann.

Deſtitué, ée, adj. abgeſetzet; einer Sache beraubet; deſtitué de bon ſens, der ſeine Vernunft hat.

Deſtituer, v. a. abſetzen, entſetzen, verlaſſen.

Deſtitution, ſ. Abſetzung von Amt.

Deſtor, adj. c. Chikanös.

Deſtorſion, ſ. m. ital. Detour.

Deſtourbier, ſ. m. ſ. Trouble.

Deſtourbier, v. a. gehindert, verhindert.

Deſtrayement, adj. ad. gezwungen.

Deſtrier, Hanskpferd, ſ. Diktier.

Deſtruit, deſtruite, adj. & ſubſt. viel als triſte, traurig.

Deſtructeur, m. Verwüſter, Verderber, Zerſtörer.

Deſtruction, ſ. Verwüſtung, Zerſtörung, Verderbung; tendre à la deſtruction, zu Grunde gehen.

Deſtructivement, adv. zerſtörungsweiſe.

Deſtructrice, ſ. Verderberinn.

Deſtruire, ſ. Diktrier.

Deſuer, Hufeiſen, ſ. Hufeiſen.

Deſuetude, ſ. abgekommener Gebrauch.

Déſultoire, m. ein Springer, von einem Pferd auf das andere.

Déſultation, ſ. Kunſt auf Pferd zu ſpringen.

Déſunion, ſ. Abſonderung, Zertrennung, Uneinigkeit, Zwietracht.

Déſunir, v. a. von einander trennen, ſcheiden; machen, ſe déſunir, zertrennt werden; cheval qui ſe déſunit, ein Pferd das aus dem Gatter fällt.

Détaché, ée, adj. abgeſondert; it. von Gemälden die ſehr erhaben ſcheinen, als wenn man hinein durchſehen könnte; figures bien détachées, Bilder die hervor zugehen ſcheinen, ob ſie ſchon hinter einander ſtehen; separé, détaché, ein abgeſondertes Feldlangquartier.

Détachement, m. das Entreißen des Gemüths von einem Affect, Entreißung, Enthaltung; abgeſonderter Haufen Kriegsvolk; être dans un entier détachement des biens de la terre, ſich aller irdiſchen Dinge entſchlagen.

Détacher, v. a. abreißen, abſondern, abmachen, losbinden; Güter abtheilen; das Gemüth von etwas hertreiben, losmachen; einen Trupp Soldaten ausdikiren; detacher un tableau, ein Gemälde von der Wand herab nehmen; qq. un de l'armée de la mer effectuer, von ſeiner Flotten abwendig machen; ſe détacher, ſich von etwas abziehen; ausſchneiden, auflöſen, entmachen.

Détacher, v. a. Flecken ausmachen.

Détacheur, m. einer der die Flecken aus den Kleidern macht.

Détail, m. Handkauf, einzele Vorſtellung der Sachen im Kleinen; Umſtände, Weitläuftigkeit bey einer Erzehlung; vendre en détail, ſtückweiſe, verkaufen; débiter en détail, umſtändlich erzehlen; il eſt homme de détail, er macht es gern weitläuftig; deſcendre dans le détail, alle Umſtände der Sachen aufs genaueſte unterſuchen.

Détailler, v. a. einzeln, ſtückweiſe verkaufen; umſtändlich erzehlen; in Stücke zerſchneiden;

den; Abstellen der marchandillen, seine Sachen einpin verkaufen.

Détailleur, Detailleurs, ein Kaufmann der die Waaren einzeln, oder stückweis verkauft.

Détaillûre, w. der genau ausgearbeitet erzählt.

Détaler, v.a. & n. einlegen, wieder einpacken; sodig sich aus einem Ort hier machen; detaler les marchandilles, den Kram einpacken; sich davon machen.

Détalingage, s. m. die Taue vom Anker abschneiden.

Déteindre, v.a. irr. die Farbe verschießen machen; le grand air déteint les couleurs, die Luft zieht die Farben aus; le déteindre, die Farbe verlieren, verschießen; une couleur qui le déteint, Farbe die abfärbt.

Déteint, te, adj. verschossen, abgeschossen, (Farben.)

Dételer, v.a. die Pferde ꝛc. ausspannen.

Démordre, v.a. & n. abspannen; gutemente nicken; negativement, z. E. eine Tanzerey von einer Wand; détendre une corde, eine Saite ablassen; - les esprits, den Gemüth ergötzen; le détendre, nachlassen, nachgeben.

Détente, f. al. die Erlassung.

Détenir, v.a. vorenthalten, behalten was nicht sein ist; einen aufhalten; gericht halten, gefangen halten; wegen Krankheit im Bette aufhalten; détenir qq. un prisonnier, ch. qn gefänglich anhalten; - sa hérisage, ein Erbe vorenthalten.

Détenu, ue, part. & adj. im Gefängniß, oder durch Krankheit im Bette gehalten.

Détenteur, f. der Stecher, Drücker an einem Gewehr, dadurch es losgehet; Vorsätze am Schlagwerke.

Détenteur, trice, unrechtmäßiger Besitzer einer Erbschaft; tiers détenteur, der in dem Besitz der Güter ist, um welche jetzo andere rechten.

Détention, f. Vorenthaltung; Zurückhaltung; unrechtmäßige Besitzung eines Guts; Gefangenhaltung.

Détergent, v.a (Medicin) die bösen Feuchtigkeiten ausführen; eine Wunde reinigen.

Détérioration, f. Verschlimmerung, Verderbung.

Détériorer, v.a. verschlimmern, verderben; in schlimmern Zustand setzen; laisser détériorer qq ch. etwas leyer werden lassen.

Déterminatif, adj. so eine besondere Eigenschaft der Sache bestimmt; n. der satz recht haben will.

Détermination, f. Schluß; Entschließung; Richtung zu einem Ziel; détermination du mouvement, die Richtung der Bewegung.

Déterminé, ée, adj. verwegen, beherzt, muthig, entschlossen, unverzagt, kühn; wohl bedacht, beschlossen; - à déterminé, ein verwegener Mensch; parler en déterminé, sprechen wie ein Landesverrath; un homme déterminé, ein Erzdieb, ist für den jungen Herrn, und verschlossen durch handeln.

Déterminément, adv. fürwahr; entschlossen, eigentlich, durchaus.

Déterminer, v.a. verordnen, setzen, entschließen, bestimmen, bestimmen, einschränken; déterminer qn qch à qn faire, einen Mann einen gewissen Verstand geben; le déterminer, sich entschließen, resolviren; se déterminer sur le choix qu'on a à faire, in der vorhabenden Wahl einen Schluß fassen.

Déterrer, v.a. ausgraben; etwas Verborgenes entdecken, ausfindig machen, erfahren, erlösen; il a le village d'un déterré, er sitzt auf, als wenn er aus dem Grabe käme.

Déterreur, m. ein Entdecker, der etwas aus der Erde hervor sucht.

Détersif, ive, adj. (Arzeyk.) reinigend, abführend.

Détestable, adj. c. abscheulich, greulich, über alle Maßen schlimm; une vieille détestable, eine häßliche Alte.

Détestablement, adv. abscheulich, garstig.

Détestation, f. Greuel, Abscheu.

Détester, v.a. verabscheuen; verfluchen, verwerfen; il ne fait que jurer & détester, er thut nichts als schwören und fluchen.

Détiendeur &c. f. Détenteur.

Détigner, al. für Hände abreißen.

Détirer, v.a. aus einander strecken, ausdehnen, ausdehnen; détirer du linge, leinen Zeug strecken.

Détirer, v.a. das Feuer auslöschen, die Brände aus dem Feuer ziehen.

Détonation, f. (Chymie) das Krachen der Metalle in den Tiegeln, Verpuffung.

Détonner, v.n. verpuffen; von Metallen wenn die schwefligt- und vermischten Theile abgesondert sind; v. aus dem rechten Ton kommen, falsch singen.

Détordre, v.a. irr. abdrehen, abwinden, aufmachen, auswinden; tordre & détordre du linge, naß Wäsche auswinden; se détordre le bras, sich den Arm verrenken.

Détorquer, v.a. in gallige, eine Stelle aus der Schrift verdrehen; in unrichtem Verstande anziehen.

Détorse, f. Verrenkung; Verdrehung; il s'est donné une détorse au pied, er hat sich den Fuß verrenkt, verdreht.

Détortillement, m. Entwickelung.

Détortiller, v.a. was zusammen gedrehet war, aufmachen, aufrichten, aufschlagen.

Détrempe, v.a. ein mit Wasy verdünntes Gemälde wieder aufmachen.

Détrempillonner, v.a. das zunahe Holz der Pontonsgrabsame wegschaffen.

Détour, m. ein Weg, Umweg, Umschweif; fals-

Böse Tadsucht; les démons des montagnes, die feurigen Berge im Gebirge; chercher des démons, Mißhändel suchen.

Démoniaque, m. el. Hinderniß.

Démontrant, m. das Hinderniß, Bürgen bey Kauf auf eine Sitte; Verhinderniß.

Démontrer, v. a. vom Weg abweichen, abirren, irren, umherirren, betrüglich verweisen, ungewissen; den Verstand verlieren; démontrer le cours d'une rivière, ein Bett abgraben, ableiten; — qq. un de la connoissance, einen von seinem Verhalten abbringen; — sur, die Gegend merken, wo der Hirsch liegt; un chemin démontré, ein abgelegener Weg. Umweg; se démontrer, sich verirren, vom rechten Weg abkommen, einen Umweg nehmen, sich von etwas abziehen; se démontrer du coup, dem Streich ausweichen.

Démonstrer, v. a. verleumden, übel reden.

Démonstreur, m. ein Verleumder, Lästerer.

Démotion, f. Verleumdung; die Aufziehung auf den Leib, z. E. einer Kugel, eines Geschützes ꝛc.

Démouger, v. a. el. sich von einer Gesellschaft entfernen.

Démuir, v. a. el. f. Démoudre.

Démue, f. Verirrung.

Démuer, v. a. el. aus der Falle befreyen.

Démuger, v. a. verführen, zum Bösen verleiten; ein Pferd verderben; ein Handwerk aus einem Gang bringen; le temps est entièrement démuqué, die Zeit ist gänzlich verschwunden; se démuger, verderbt werden, abartig werden, sich seiner Pflicht entziehen; mon affaire s'est démuqué, mein Wagen ist verderbt; se démuger de la vertu, martig, schlimm werden; ces maudits s'est démuqués, meine Sachen ist unrichtig, ist schon geblieben.

Démuge, f. Meisterstücke; Gemälde von Meisterleuten; peindre en démuge, mit Meisterstücken malen; un ouvrage fait à la démuge, eine Hexerey, die nicht lange gut thun wird.

Démuguer, v. a. einweichen; wässern, Kalk einrühren; wässern, die großen Feuchtigkeiten einsaugen, den Stahl glühend machen; démuguer de la farine avec de l'eau, Mehl in Eyer einrühren; l'affection démuge la joie, die Freude wird durch Trübsal genichtigt; Freud und Leid wechseln mit einander.

Démuge, f. Bangigkeit, Kummer, Betrübniß, Traurigkeit; être réduit dans une grande démuge, in große Angst und Noth gerathen.

Démur, m. Lunge, Schwabstück, etwas das man beschleift, in Händen zu behalten.

Démuer, v. a. den jüngsten Kindern in einer Erbschaft den geringsten Theil geben, zurücksetzen.

Démuer, m. el. ein abgerichtetes Handpferd; ein Streitpferd; ein großer Hammer (bey den Schmieden.)

Démument, m. Schade, Nachtheil; Plusieurs en démument. Irrthum, so in einem Hause, das seinem Zeichen entgegen gesetzt ist, steht.

Démupler, v. a. (in der Waffenübung) die dritte Reihe abnehmen.

Démuer, m. eine Meerenge; enger Paß zu Land; gewisses Stück Land; Gebiet; le faîte des démuers, die engen Wege einnehmen; un juge ne peut agir hors de son démuer, ein Richter kann über nichts sprechen, was außerhalb seinem Gebiete liegt.

Démuemper, v. a. einen besser berichten, aus dem Irrthum helfen; se démuemper, seinen Irrthum erkennen.

Dét tour, v. a. einen vom Thron stoßen; vom Amt absetzen.

Démuen-Gétion, f. die Absetzung einer Königin.

Démuenoiller, v. a. abschürgen; was in die Höhe gezogen wird, herunter lassen; plündern, rauben, die Hände abjagen, wegnehmen; les femmes démuenoillent, die Weiber lassen ihre aufgehobene Röcke strahlen; l'ennemi démuenoille & mange la province, der Feind raubt und frißt das Feldland; il a été démuenoillé par des voleurs, er ist von Räubern geplündert worden; le démuenoiller, das aufgesteckte Kleid fallen lassen.

Démuenoilleur, m. ein Straßenräuber.

Démuer, oder démuer, el. betrügen.

Démuire, v. a. ihr. verderben, zerstören, vernichten, einrichten, umwerfen; démuire qq. un dans l'esprit de quelqu'autre, einen bey dem andern schwarz machen, in Ungnad bringen ꝛc. le démuire, verderben, eingehen, haushälig werden.

Dette, f. Schuld, Schuldigkeit, Pflicht; dette active, was man mir schuldig ist; dette passive, was ich andern schuldig bin; dette véreuse, ungewisse Schuld; dettes criardes, Schulden, um welche man oft gemahnet wird; il est noyé de dettes, er steckt bis über die Ohren in Schulden; contracter la dette, gestehen, daß man unrecht habe; le désagrément est payé pour des dettes, der Kummer bezahlt seine Schulden.

Dettour, m. f. Débiteur.

Dettrober, el. f. Démuemper.

Dévaler, v. a. & n. usig. herunter lassen, niederigen lassen, herunter gehen; dévaler un tonneau, ein Faß in den Keller herab lassen; le long monte & dévale dans la circulation, das Blut steigt auf und nieder in seinem Kreislauf.

Dévaleur, v. a. einem das Fleisch ꝛc. plündern, berauben, wegnehmen.

Dévaleur, so viel als Démuemper.

Dévan-

Devancement, *m.* das Zuvorkommen, Zuvorkommen, Uebertreffen.

Devancer, *v. a.* zuvorkommen, zuvorkommen, zuvorthun; überlegen seyn, übertreffen; cette qui nous ont devancé, die Vorfahren, so vor uns gelebet haben.

Devancier, *m.* Vorgänger, Vorfahr, in einem Amt oder Würde; les *pl.* die Vorfahren.

Devant, *adv. & prep.* vorn, vor, gerade gegenüber; eidevant, ehedessen, jemal; par devant, von vornen; aller au devant de qq. un, einem entgegen gehen; par devant le juge, vor dem Richter; devant que, ehe, jemal; devant & derrière, vornen und hinten; aller au devant de qq. ch, einer Sache zuvor kommen; mettre qne devant derrière, alles in Unordnung bringen; aller au devant par derrière, durch einen Umweg zu seinem Zweck gelangen.

Devant, *f. m.* Vortheil, das Vorhergehende; prendre le devant, vornen treffen; gagner le devant, einem vorkommen; *mettre par le devant*, sich einen Band zulegen.

Devantier, *adv. ol.* [Avantier.

Devanture, devantoux, *f. m.* Kellerschürze, Vorsatz.

Devanture, *f.* Art vorn und hinten gestickter Röcke, in das Frauenzimmer zu tragen pflegt, wenn es mit die Mannspersonen reitet.

Devanture, *f.* vorderster Theil eines heimlichen Gemachs; Thürstöcke; les devantures, was an den Kammerthür hervor gehet, die Schiefersteine oder Ziegel daran zu fügen.

Devastation, *f.* Verwüstung, Verheerung.

Dévaster, *v. a.* ein Land verwüsten.

Devastateur, *m. ol.* Verheer.

Dévier, *v. n. ol.* verderben.

Développement, *m.* Entwickelung; Vorstellung eines Theils eines Gebäudes im Riß.

Développer, *v. a.* den Knoten aufthun; losmachen, offenbaren, entdecken, erklären, erläutern, erklären, deutlich machen; alle Seiten eines Gewebes vorstellen; einen Stein oder Holz behauen, um ihn die gehörige Gestalt zu geben; le développer, sich losmachen; heraus reißen, loswickeln, an Tag kommen; se développer d'un danger, sich aus der Gefahr reißen.

Devement, *adv.* rechtmäßig.

Devenir, *v. n. ol.* abwohnen.

Devenir, *v. n. irr.* werden; anfangen etwas zu seyn; cela me feroit devenir fou, ich möchte darüber toll werden; il ne fait que devenir, er wird nicht, was er anfangen soll; que deviendra-t-on? wo gehet ihr hin? was wollet ihr anfangen? qu'est devenu votre frere? wo ist dein Bruder hingekommen? cela devient à rien, das wird zu nichts; *devenir d'indigne meilleur* oder *accroître*, sich vom Pferd auf den Esel setzen.

Deventail, *m. ol.* Fischerschürze.

Déventer, *v. a.* die Segel so anziehen, daß sie den Wind nicht fassen kann.

Dever, *v. n. ol.* schreien, irre im Kopf werden.

Déverguondé, *ée, adj.* unverschämt, schmeloß.

Déverguondement, *m.* unverschämtes Gemähe.

Se Déverguondeter, *v. r.* schmeloß werden, Zucht und Scham verlieren, sich in Reden unverschämt aufführen.

Déverrouiller, *v. a.* aufriegeln, den Riegel wegschieben.

Devers, *prep.* gegen, bey, zu; je viendrai devers vous ich will zu euch kommen; jevisons de devers ce endroit là, ich komme von jenem Gegend her; il est devers Lion, es liegt gegen Lyon; il le garde par devers lui, er behält es bey sich; se pourvoir par devers un juge, sich bey dem Richter versehen.

Dévers, *adv. ol.* das nicht senkrecht ist; mur dévers, Mauer die nicht senkrecht steht.

Dévers, *f. m.* die linke Seite eines Dinges.

Déverser, *v. a.* abwerfen hängen; sich neigen; déverser une poutre de bois, ein Stück Holz krümmen.

Déverser, *m.* (bey Mühlen) Ort wo das überflüssige Wasser abgeleitet wird, Ablaß.

Devêtir, *v. a.* ausziehen; devestir qq. un de la charge, einem seiner Dienst nehmen; se dévêtir, sich auskleiden, sich eines Guts entschlagen, begeben.

Dévêtissement, *m.* Uebergabe, Ueberlassung seiner Güter an einen andern.

Devgies, *ol.* Bucken, Bengen.

Déviation, *f.* (in der Astronomie) die Abweichung eines Planeten vom Aequator.

Devider, *v. a.* abbeißen, abwinden; aufwinden, aufwickeln; ce cheval devide, (Mensch.) das Pferd ist mit den vordern Füßen geschwinder als mit den hintern; devider un fourbe, einen Betrug entdecken.

Devidoir, *voir, m.* ein Haspel, Haspel.

Devidoir, *m.* ein Haspel, Garnwinde.

Dévie, *f. ol.* der Tod; dévier, *v. n.* sterben.

Devier, *v. n.* vom Wege abkommen.

Dévigo, *angelsaxe de dévigo*, mit Mundvorrath.

Deuil, *m.* Leid, Betrübniß, Trauer, Trauerkleid, Leidtragung; grand deuil, tiefe Trauer; petit deuil, halbe Trauer; convoi de deuil, Leichenbegängniß; prendre le deuil, die Trauer anlegen; porter le deuil, trauren, in der Trauer gehen; *porter le deuil de ſa blanchiſſure*, (im Scherz) schwarze Hemden anhaben; son deuil n'est qu'un habit, er trauret nicht von Herzen.

Devin, *m.* Weissager; il n'est pas grand devin, er ist kein Hexenmeister.

Devine, Devineresse, *f.* Weissagerinn.

Deviner, *v. a.* weissagen, errathen, entdecken; on aime à deviner les autres,

tadeln

man trachtet gern hinter anderer Heimlichkeiten zu kommen.

Devineur, *m.* Nachsinger, der etwas errathet.

Devinez, *v. n.* (vom großen Schiffen) zurückgehen.

Devis, *m.* Entwurf, Anriß, Vorschlag alles deß sen, was zu einem Bau gehöret; *m. pl.* eine Unterredung, Verlauf.

Dévisager, *v. a.* das Gesicht zerkratzen, durch Kratzen verderben, verstellen.

Devise, *f.* Sinnbild, Deutbild, Wahlspruch; Kleider von zwey Farben, wie an vielen Orten die obrigkeitlichen Stadtknechte tragen; le corps de la devise, der im Sinnbild vorgestellte Figur; l'ame de la devise, die darüber gesetzten Wörter; faire sa devise, (im Wappen) eine schmale Binde, die nur den dritten Theil eines sonst gewöhnlichen Kreutze hat.

Deviser, *v. n. actif.* sich mit einander von geringen Dingen unterhalten; schwatzen, waschen.

Deuce, *m.* ein Pfund weniger 2 Loth bey den Römern.

Dévoilement, *m.* Eröffnung des Schleyers, Entdeckung verborgener Dinge.

Dévoiler, *v. a.* den Schleyer abnehmen, und dem Kloster thun; was Verborgenes entdecken; *dévoiler un mystere*, ein Geheimniß entdecken; *se dévoiler*, den Frauenstand fahren lassen.

Devoiement, *m.* Durchfall, *f.* Devoy.

Devoir, *v. a. irr.* schuldig seyn, sollen, müssen, verpflichtet seyn; nous devons tous mourir, c'est pourquoi nous devons bien vivre, da wir alle sterben müssen, so sollen wir ein frommes Leben führen; *on expectit vous* zu lui en devez rien, an Gefälligkeit gebet ihr ihm nichts nach; cela vous est bien dû, das ist ihr recht geschehen; devoir bien salut à la conduite, seiner Wohlthäter seiner Aufführung zu danken haben; *chose promise est due*, was man versprochen hat, muß man halten; *il doit à Dieu & au monde*, oder *il doit par dessus la tête*, oder *il doit au tiers & au quart*, er ist jedermann schuldig; er steckt in Schulden bis über die Ohren.

Devoir, *f. m.* Pflicht, Schuldigkeit, Gebühr; devoir conjugal, die ehelich Pflicht; - seigneurial, Huldigung eines Landesherren; devoir de Pasques, der Theil von dem Vorgebiligeret, so dem Pfarrer gehört; das Opfergeld; derniers devoirs, die letzte Ehre bey einem Leichenbegängniß; rendre qq. un à son devoir, einen zu seiner Pflicht anhalten; se mettre en devoir de faire qq. ch, anfangen etwas zu thun; faites votre devoir, thut eure Sach.

Dévole, *f.* der Wulst, im Kartenspiel, da man nicht einen Stich macht.

Dévolu, ue, *adj.* verfallen, heimgefallen; un droit dévolu, ein heimgefallenes Recht; dévolu à la couronne, der Krone heimgefallen.

Dévolu, Dévolut, *f. m.* geistlich Gut oder Einkommen, so an den Oberherrn verfallen, oder für ledig erkannt worden; *m.* päpstlicher Verordnung und Vergebung eines verstorbenen geistlichen Einkommens oder Pfründe; *jetter un dévolu sur un bénéfice*, ein geistlich Einkommen als verfallen ansprechen.

Dévolutaire, *f. m.* einer der ein dem Pabst heimgefallenes Gut bethauet.

Dévolutif, ive, *adj.* appel dévolutif, Appellation, dadurch der Proceß vor ein höheres Gericht gelangt.

Dévolution, *f.* das Heimfallen einer Pfründe oder Kirchenlehns.

Dévorant, te, *adj. & prép.* fressend, verzehrend; reipend; un appétit dévorant, ein starker Hunger.

Dévorateur, *m.* Fresser, Verzehrer.

Dévorer, *v. a.* verschlingen, verzehren; mit den Zähnen zerreissen, aufessen; ganz hinuntergen verschlingen; mit den Augen verschlingen; ein Buch eilig durchlesen; vor Liebe gleichsam aufessen; *il dévore les livres*, er ist sehr gelehrsam im Lesen; il le dévore des yeux, er will sie durch und durch sehen; il a dévoré tout son bien, er hat sein ganzes Vermögen verzehret; le temps dévore tout, die Zeit reibt alles auf.

Dévorer des livres, einer der viel Bücher geschwind durchliest.

Dévot, te, *adj. & f.* andächtig, gottselig, fromm; ergeben, gesinnt; ein Heuchler; pour être dévot il n'en faut point moins, ob er schon fromm ist, so muß man es doch auch thun.

Dévotement, *adv.* andächtiglich.

Dévotieux, euse, *adj. ct.* andächtig.

Dévotion, *f.* Andacht, Gottesfurcht, Frömmigkeit, Ergebenheit, Gesittsamkeit; faire ses dévotions, seine Andacht verrichten, zur Beicht und Abendmahl gehen; faire de dévotion, ein Fest, so man aus freyem Willen feyret; *il n'est point de dévotion que de jeunes prêtres*, neue Besen kehren gut; avoir toute à la dévotion, alles zu seinem Willen haben; il faut tout à sa dévotion, er stehet mit alle zu Gebot; l'affemblée est à dévotion, man kann opfern was man will; *attendre qq. un en dévotion*, einen mit Verlangen und Zuversicht erwarten.

Dévouement, *m.* gänzliche Ergebenheit zum Dienst eines andern.

Dévouer, *v. a.* widmen, weihen, heiligen, geloben; il vous est entièrement dévoué, er ist euch ganz ergeben; *se dévouer*, sich gänzlich ergeben; *se dévouer aux horreurs de la guerre*, zum Besten des Vaterlandes in Tod gehen.

Dévo-

Dévoiler, v. a. ter. el. aufdecken etwas zu wollen.

Dévoyé, adj. von einem übel verdrehenden Wagen; der übrige, der Umkehrt haben.

Dévoyement, m. Durchfall, Leibschuß.

Dévoyer, v. a. vom rechten Wege abbringen; Schwierigkeiten und andere Sachen nicht gerade in die Höhe führen; den Wagen verderben; se dévoyer, von der rechten Straße abweichen.

Dextrocornuque, adj. von den Pferden, so stets in den Zügen gebraucht werden.

Dextrocornus, m. das rechte Paar Pferde.

Dextride, f. f. feine dextride, alle Kugeln auf dem Billard machen, und bey der letzten sich selbst verlieren.

Deux, adj. num. zwey, zwo, zwey; f. m. Zwey; deux fois un, (Wappen) von drey Dingen, oben 2, und unten eins; prendre des deux, auf beyden Seiten den Sporn geben; savoir reconnoître deux chevaux, gleich im Spiel seyn; double deux, alle zwey, in Mehrzahl.

Deux, adv. deux à deux, je zwey und zwey; paarweise; à deux fois, in zweymalen, auf zweymal.

Deuxième, adj. c. der zweyte.

Deux-Ponts, m. pl. Zweybrücken, Stadt.

Dey, f. m. (von der. anstatt dix,) (in Tunis) ein Grimmel, Martisan; il, der im Anfang des Gebisses, das Mundstück.

Deux-tiers, f. (poire à deux tiers) Art Birnen, (pyrum bicepe.)

Dextérité, f. Fertigkeit, Geschicklichkeit.

Dextre, f. f. die rechte Hand Gottes; die rechte Seite im Wagen; il, adj. c. der rechte.

Dextrement, adv. geschicklich, behend.

Dextribord, m. die rechte Seite des Schiffs.

Dextrochere, m. der rechte Arm mit der Hand im Wappen, gemahlet oder gestochen.

Dey, s. Dis.

Dia, adv. (bey den Fuhrleuten) Schwenke aber gut Thier; il n'entend ni à dia ni à hue haut, wenig. es ist ein dummer Mensch; er verstehet weder Gir noch Gee, weder Hott noch Schwenke.

Diabète, m. die Krankheit des starken Harnflusses; eine Spritze deren Theile in einander gedrückt werden.

Diabétique, adj. mit dem Harnfluß behaftet.

Diable, m. der Teufel, Satan; ein böser Mensch; Kirngespinst; c'est un bon diable, er ist ein guter, lustiger Mensch; un diable en poudre, ein teuflischer Zänker; une diable d'affaire, eine teuflische Sache; c'est là le diable, das ist eben der Teufel, da steckt eben der Knoten; faire le diable à quatre, gegen Himmel machen; faire le diable contre qq. un, einem so viel schaden als möglich ist; faire le diable de qq. un, einem das ärgste nachreden, allmögen diable &

diablesse, macht einen Unterschied zwischen dem Teufel und seiner Mutter; il ne faut pas le donner au diable pour faire cela, es ist eben so schwer nicht zu thun, dritte Hexerey; — servir l'oeil au diable, dem Neid zu Trotz wohlthun; le diable est aux vaches, les diables sont déchaînés, der Teufel ist völlig los; il n'est pas le diable qu'il est mal, er ist nicht so bös als er thut; tirer le diable par la queue, kümmerlich, armselig leben; cuire le foin, quand même le diable s'en mêle, das muß geschehen, und wenn der Teufel darwider wäre.

Diablement, ou diable, adv. verteufelt; il a été battu en diable, er ist teuflischen abgeschmiert worden; en diable & demi, sehr, übermäßig.

Diablerie, f. Teufeley, Hexerey, Tücke, Funk, Händel; avec toute la diablerie je l'aime toujours, mit aller ihrer Bosheit liebe ich sie doch.

Diablesse, f. verteufeltes Weib, böses Weib; c'est une franche diablesse, es ist ein verteufelt böses Weib.

Diabloger, s. den alten Teufel kacken.

Diablotet, (Gaie.) das lasse ich weit stecken.

Diablotier, v. a. ganz teufelisch werden.

Diablotiere, diablotin, m. kleiner Teufel; böser Junge; kleine Kügelein von Schwefelzeug mit Pulver überstreut.

Diabolique, adj. c. teufelisch.

Diabolisquement, adv. teufelischer weise; auf teufelische Bosheit.

Diabotanum, m. Pflaster, womit man Beulen oder Geschwulst vertreibt.

Diachylon, m. ein erweichendes Pflaster.

Diaco, m. Geistlicher von gewyter Ordnung der Malteser Ritter.

Diaconat, Diaconie, m. ein Brudersamt von Mehrpfründen.

Diaconat, m. Amt und Würde eines Diaconi.

Diaconesse, Diaconisse, f. Diaconissin; eine Kirchenlehrerin; Altardienerinnen.

Diaconie, f. Armenhaus; Krankenhaus.

Diaconique, f. m. Sacristey; Kirchenbuch darinnen alle Verrichtungen der Diaconorum enthalten.

Diacope, f. tiefer Einschnitt.

Diacoustique, f. Betrachtung der Eigenschaften des Gehörwerkzeugs.

Diacre, m. ein Diaconus; Helfer; Capellan.

Diacrise, f. Altarverfassung.

Diacrocette, adj. c. mit den Eigenschaften gesetzt, so mit Gallium gemacht; combustion diacrocette, Gallienbrennerey.

Diadême, m. Königliche Hauptkrone, Krone, Hauptzierde; königliche Würde; (in den Wappen) Zeichen um den Kopf eines ungekrönten Herrn; ein goldener Reif, eben über der Krone; die Hände am einem Wappenschild.

Dia-

Diahem. Diafoniren, ſ. Diaph-

Diagnoſtique, adj. m. ſo der Krankheitszuſtand anzeigt.

Diagonal, adj. ligne diagonale, (Mathem.) Diametralinie.

Diagonalement, adv. eckichtsweiſe, ſpitzrichtig.

Diagrede, m. gabeltreiber Scammoniumſaft.

Dialepnement, m. ol. Ausflucht, Ausſchnd.

Dialecte, m. Mundart einer Sprache, beſondere Redensart derſelben.

Dialectique, m. der die Vernunftlehre verſteht, oder lehret.

Dialectiquement, adv. als einer der die Vernunftlehre verſtehet; als ein Logicus.

Dialogiſer, v. n. Geſpräche machen.

Dialog ſeur, m. Geſprächer in Frag und Antwort.

Dialogue, m. Geſpräch; Unterredung zweyer oder mehrerer Perſonen.

Dialoguer, v. a. mehrere Perſonen unter ſich reden und einführen; beym Buch dialogiſiren, ein Buch ſo, darinn die Unterredung wohl eingerichtet iſt.

Diambe, f. Pfeifer aus Ibiſch- und Heilkraut.

Diamant, m. ein Demant, Edelſtein; (ein Sinnbild der Härte, der Beſtändigkeit und Dauer;) un diamant fin, ein rechter Demant; diamant brut, ungeſchliffener Demant; diamant d'Alençon, auch de Bohême, falſcher Demant von Alençon, oder aus Böhmen; diamant du temple, gemachter Demant; le Sultan fera diamant, der Türke wird beſtändig hauren; je veux diamant ſe-perpetuer de diamant, ich will auch redlich beſtanden; marcher en diamant, einen Demant abreiben; diamant, adj. demanten; mit Demanten beſetzt.

Diamantaire, m. ein Demantſchneider, Händler.

Diamantation, f. m. eine Schnur, worauter Perlen ſammen; Perlenmeſſer.

Diametral, le, adj. mitten durchgängig, das einen Kreis mitten durchſchneidet; ligne diametrale, Durchſchnittslinie.

Diametralement, adv. einander gerade über; gegen über geſetzt; einander ſchnurſtracks zuwider.

Diametre, m. der Durchmeſſer; Durchſchnitt eines Zirkels durch den Mittelpunkt.

Diamorgon, m. Mandelmilch.

Diane, f. Diana: Göttinn der Jagd; der Mond, (ſonderlich in Verſen;) Farbe der Diane, Silberdraht, (durch chymiſche Kunſt gebereitet;) battre la diane, die Soldaten früh durch einen gewiſſen Trommelſchlag aufwecken; vulg. die Retraite, (Mercke) ſchlagen.

Diantre, m. wird gebraucht, wann man nicht

ſtudiſe ſagen will; an diantre fait le fou, zum Teufel mit dem Narren.

Diantrement, m. eingemachter Roſinat.

Diapalme, m. Jungfrauſalbe, Gichtpflaſter.

Diapaſme, m. ein gemeines wohlriechendes Pulver zu allerley Gebrauch.

Diapaſon, m. die Octav in der Muſik; ein Inſtrument der Orgelpfeifen darnach zu ſtimmen, die Löcher in die Flöten zu machen; das Maaß der Stimmpfeifen und anderer Röhrlein.

Diapaſon-diapente, m. (Muſik) zuſammengeſetzte Conſonanz im Verhältnis von 8 und 12 ſo wie diapaſon-diapaſon dergleichen im Verhältnis von 12 zu 3 iſt.

Diapaſon-diſdiapaſon, m. zuſammengeſetzte Conſonanz in dem Verhältnis von 10 zu 4.

Diapaſtein, f. Auftrocknung des Gebäcks durch die Blutgeiſt.

Diapente, m. (Muſik) Einklang, die Quinte genannt.

Diaphane, adj. v. durchſichtig.

Diaphanité, f. die Durchſichtigkeit.

Diaphenic, m. eine Dattelſalbenart.

Diaphoretique, adj. ausdrehend; ſchweißtreibende Arzney.

Diaphragmatique, adj. v. was am Zwerchfell iſt; venes diaphragmatiques, die große Ader ſo durch das Zwerchfell gehet.

Diaphragme, m. Zwerchfell im Leibe; der Knorpel, ſo die Mutterlocher abtheilet; ein in der Mitte der Perſpectiv vorgemachtes durchlöchertes Holz oder Blech.

Diapré, le, adj. mannigfärbig; perlen diapré, buntſchichtete Perlmutter.

Diaprer, v. a. el. glorre, ausſchmücken.

Diaprure, m. eine vorgebrannte Schattenlauterey.

Diaprure, f. Sachen, ſo viel Farben haben; Farbenbuntigkeit.

Diarrhée, f. Durchlauf, Durchfall, Bauchfluß.

Diarrhodon, m. eine aus Roſen gebereitete Arzney.

Diarthrole, f. Fügung, Gelenkung eines Beins an das andere.

Diaſtereum, m. Art Stillatorrey.

Diaſtolien, m. Bruſtberuhigungsarzney.

Diatarax, m. eine Lufterleichterungsarzney von Gewächsblättern.

Diatheſique, f. Präſervativmittelkunſt.

Diathèſe, ſ. Lexic. m.

Diathème, m. Tonart in der Muſik; der Zuſchenſtand.

Diathole, f. Ausdehnung der Herzkammer, das Geblüt einzunehmen; diatholique, adj. m. mit von gedachter Bewegung gringt.

Diathyle, m. ein weitläuftiges Gebäude, da die Säulen dreymal ſo weit als eine dick iſt, von einander ſtehen.

Diatyrone, m. eine geringe Sache, die man liederlicher weiſe groß macht.

Diacodion, m. Saft in der Mahlerey; eine Art Thierlack.

Diacrise, f. m. Auseinandersetzung genauer Theile.

Diacritique, adj. c. das nur von einem Ton zum andern leitet und führt.

Diacritiquement, adv. durch natürliche Abtheilung der Theile.

Diagrapsch, m. Register von Tragants.

Diaphore, m. Verschiedenheit.

Diarrhée, f. gemeiß sorte und lustige Ausdrücke in den Schauspielen der Alten.

Diastole, m. pl. solche Schauspieler.

Diehotome, adj. (spr. eh als k) vom Monde, wenn man die eine Hälfte nur siehet.

Diehotomie, f. solcher Zustand des Mondes.

Dictum, dictamen, m. Diktum, ein Kraut, davon es verschiedene Arten giebt.

Dictamen, m. Antrieb, Eingeben; suivre le dictamen de la conscience, dem Trieb seines Gewissens folgen.

Dictateur, m. römischer Dictator, so in gefährlichen Zeiten die größte Gewalt hatte.

Dictature, f. Dictatorwürde; Oberherrschaft, die sich einer anmaßt.

Dictée, f. das Diktirte, (in Schulen.)

Dicter, v. a. diktiren, eingeben, anrathen; la raison nous dicte cela, die Vernunft sagt, giebt uns solches.

Dictionnaire, m. s. Lexicograph.

Dictum, f. ein Blatt, Redensart; Schreibart; la dictum doit être proportionnée au sujet, die Schreibart soll der Sache angemessen seyn.

Dictionnaire, m. ein Wörterbuch.

Dicton, m. ein Sprüchwort, sinnreicher Spruch, Schertz; il y a dans ce livre des dictons si fins subtils, in diesem Buch sind artige Sprüche enthalten.

Dictum, m. le dictum d'une Sentence, das Gründen Ausspruch in einer Urtheilsschrift.

Didactique, adj. c. das zur Kunst deutlich zu lehren gehöret; son style est fort didactique, seine Schreibart ist sehr deutlich und lehrreich.

Didon, m. großes Täckermaß über einen ganzen Bogen.

Didrachme, m. Doppelstück, Maximum.

Didrachme, m. eine Münze von zwey Drachmen; bey den Juden, ein halber Sekel von Kupfer.

Diérèse, f. Theilung eines Doppelsilbers in zwey Sylben; Operation in der Wundarzneykunst, was nöthet die Natur zusammen gemachten, abzutrennen.

Diertz, Dietry, m. (Theodoricus) Dietrich.

Dieuville, m. Art von Gemüsblatt.

Diese, Dièse, f. ein halber Ton in der Musik; das Kreuz welches den halben Ton anzeigt.

Diete, f. Mäßigkeit in Speis und Trank; Verordnung wie der Kranke leben soll; so viel als einer der in Kriegszeiten als Gefangener mitgenommen werden, täglich zu verzehren hat; Versammlung der Reichsstände; Reichstag; Landtag.

Diétine, f. Versammlung (in einer Woywodschaft oder Starostey in Pohlen;) Diétine de relation, Nachlandtag, da die Deputirten den Bericht abstatten.

Dieu, m. Gott; il est devenu Dieu, er ist todt; Dieu vous bénisse, sálue, garde, Dieu vous fasse en aide! Gott helfe euch! Dieu aidant, so Gott will; grace à Dieu, Dieu merci, Gott sey Dank; bon Dieu; jalne Dieu, vrai Dieu! ey du lieber Gott! à Dieu ne plaise, da sey Gott vor; plût à Dieu, wollte Gott; toutes les fois qu'il plaira à Dieu, es gehe, wie es gehe; ce qui se fait comme il plaît à Dieu, Dieu le veut, was die Weiber machen, wird geschehen; Dieu le veuille, das gebe Gott; la fête-Dieu, das Frohnleichnamsfest; le dieu tutélaire, der Capitol; - des pintes, der Bachus; - de Cabinet, der Mars.

Dieu-conduit, m. der Spiegel am Schiff worauf dessen Zeichen gemacht ist, davon es den Namen führet.

Dieu-donné, m. ein f. (ein Vername) von Gott gegeben.

Dieudonné, m. (in der Fabel) kleiner Gott.

Dieux, m. pl. die Götter, Götter der Heyden; les dieux mânes, die Götter der Verstorbenen.

Différent, ente, adj. verschieden, verschiedend, abweichend.

Différenteur, m. Verschieder, Läserer.

Différation, f. Verschiedung.

Différatoire, adj. c. verschiedrisch, lästerlich, entzweiblich; libelle différatoire, Schmähschrift, Pasquil.

Différer, v. a. schmähen, lästern, verleumden, schmähen, über machreden.

Différer, v. n. verziehen, verschieben; (im Wappen) ein Thier ohne Schwanz; différé par le bout & par la moitié, verstümmelt wegen der Schwänzen, Pracht, Weibsl.

Différemment, adv. verschiedentlich, unterschiedlich; ganz anders, ungleich.

Différence, f. der Unterschied, il y a une grande différence de lui à moi, es ist ein großer Unterschied zwischen ihm und mir.

Différencier, v. a. unterscheiden.

Différent, ente, adj. unterschieden, unterschiedlich; ce sont des choses différentes, das sind unterschiedene Dinge; j'ai différentes choses à vous dire, ich habe euch unterschiedliches zu sagen.

Différent, Différend, f. m. Streit, Zank, Händel; Zeichen eines Münzmeisters; avoir le différent avec qq. un, mit einem in Uneinigkeit leben.

Différentiel, elle, adj. calcul différentiel, (in der Algebra) die Wissenschaft, den unendlich kleinen Unterschied zweyer veränderlicher Größen zu haben; Differentialrechnung.

Diffi-

Differer, v. n. & a. aufschieben, verzögern; unterscheiden, ungleich seyn; ces choses différent de beaucoup, diese Dinge sind weit unterschieden; ce qui est différé n'est pas perdu, aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Difficile, adj. c. schwer, mühsam; il est très facile ou très difficile, es ist sehr leicht zu vergnügen, zu befriedigen ist; un homme difficile, ein Mensch mit dem nicht viel anzufangen ist; être trop difficile, zu schwierlich scheinen lassen; trop difficiles, schwere, schlechte Zeiten.

Difficilement, adv. schwerlich, mühsam.

Difficulté, f. Schwierigkeit, Hinderniß, Zweifel, Einwurf; Streit unter Freunden; il est quelque difficulté entre eux, sie sind mit einander schwierig; c'est le père des difficultés, er macht Schwierigkeiten über alles; faire difficulté de qq. ch. Bedenken bey etwas haben; Schwierigkeit machen; sans difficulté, ohne Zweifel; ohne Mühe; difficulté d'humeur, Unverträglichkeit.

Difficultueux, euse, adj. der immer Schwierigkeiten macht.

Difforme, adj. c. häßlich, garstig, ungestalt.

Difformément, adv. unförmlich, häßlicher weise.

Difformer, v. a. verstellen, die Gestalt verderben, ungestalt oder unförmlich machen.

Difformité, f. Ungestalt, Häßlichkeit.

Défiance, sf. Mißtrauen, Mißtrauigkeit.

Défiant, e, adj. mißtrauisch.

Défier, v. a. herausfordern, zum Zweykampf; se défier, v. r. mißtrauen, mißtrauisch werden.

Défigurer, v. a. verstellen, die Gestalt verderben, ungestalt oder unförmlich machen.

Défilade, f. Deckung, Bedeckung.

Défiler, v. a. ausziehen, marschiren; (Fortification) bedecken.

Définir, v. a. bestimmen, erklären, entdecken; (in der Theologie) durch gewisse Worte setzen: il a bien de la peine à définir cet affront, es kommt ihn sauer an, diesen Schimpf zu ertragen; je vous laisse cette pensée à définir, ich überlasse euch diesen Gedanken zu erklären; il ne définit pas assez ce qu'il dit, er schreibt nicht genugsam was er redet.

Définition, sm. die Bestimmung, Erklärung, Entdeckung.

Définitif, ve, adj. endlich, bestimmend, (in Rechten) was die Sache endschließt.

Définitivement, adv. endlich, bestimmend, (in Rechten) was die Sache endschließt.

Définitive, sf. (Jurisprudence) Endurtheil, Endspruch; en définitive, endlich, bestimmend, (in Rechten) was die Sache endschließt.

Déflorer, v. a. entjungfern, die Jungfrauschaft nehmen.

Défoncer, v. a. einschlagen, den Boden aufgraben; (Jardinage) tief graben.

Déformer, v. a. verstellen, die Gestalt verderben, ungestalt oder unförmlich machen.

Défraîchir, v. a. verderben, bleich machen, verblassen; (Jardinage) verwelken machen.

Défrayer, v. a. bezahlen, die Unkosten bezahlen.

Dégagé, e, adj. ledig, frey, ungehindert, ungezwungen; (Peinture) was nicht zu dicht ist.

Dégagement, sm. Ausgang, Ausflucht, Ausrede; (Peinture) was nicht zu dicht ist.

Dégager, v. a. ledig machen, befreyen, erlösen; (Peinture) was nicht zu dicht ist.

Dégaîner, v. a. ausziehen, den Degen ausziehen.

Dégarnir, v. a. entblößen, ausleeren, ausplündern.

Dégât, sm. Verwüstung, Verheerung, Plünderung.

Dégauchir, v. a. (Charpenterie) gerade machen, glätten.

Dégel, sm. Thauwetter, Thauwind.

Dégeler, v. a. thauen, aufthauen, gelinde machen.

Dégénérer, v. n. ausarten, entarten, verderben.

Dégénérer, v. a. verderben, ausarten

Dilemma, m. eine Schlußfolge aus zween Sätzen, die beyde gleich wider einen sind.

Diligemment, adv. fleißig, hurtig.

Diligence, f. Fleiß, Geschwindigkeit, Hurtigkeit, Eilfertigkeit; Gedienstbarkeit, Postwagen, Wirthshof; faire diligence, Fleiß anwenden, geschwind machen; faire les diligences contre qq. un, gerichtlich gegen einen verfahren; en diligence, schleunig; par la diligence, mit der Geschwindsuhr.

Diligent, ente, adj. fleißig, hurtig, geschwind.

Diligenter, v. a. & n. beschleunigen, eilen; - un ouvrage, eine Arbeit beschleunigen; se diligenter, sich befleißigen, Fleiß anwenden, fortmachen; il faut se diligenter pour arriver de jour au gîte, man muß sich eilen, um noch bey guter Zeit die Nachtherberge zu erreichen.

Dille, Dillie, Dillon, Dilpog, eine Ruthe.

Dilon, Dilog, m. f. Lunte.

Dimanche, m. (ch wird) Feyertag, Klopffechter bey den Alten, der mit zwey Dolchen oder Schwerdtern zugleich fechte.

Dimanche, m. der Sonntag; dimanche gras, der Sonntag vor Fastnachten; habit de dimanche, Sonntagskleid.

Dimat, m. f. Mardi.

Dime, f. der Zehende, Abgabe des Zehenden; m. v. der Bezirk, wo man befugt ist den Zehenden zu heben; grosses dimes, Zehenden von Korn, Wein u. dergleichen dimes, Zehenden von Sommergetreide, Hülsenfrüchten; vertes dimes, Zehenden von Erbsen, Hanf ꝛc.

Dimension, f. Aus- oder Abmessung einer Sache, Maß; Ausdehnung eines Körpers nach der Länge und Breite, Höhe und Tiefe; prendre les dimensions de qq. ch, etwas abmessen; construire un corps dans toutes les dimensions, einen Körper nach allen seinen Ausmessungen betrachten.

Dimer, v. a. zehenden; den Zehenden erheben.

Dimerie, f. die Gegend, wo man den Zehenden verpachten darf.

Dimeur, m. Zehendsknecht, Zehender.

Diminuer, v. a. & n. verringern, vermindern, kleiner machen, abnehmen, geringer werden; verre qui diminue les objets, Glas, so die Gegenstände kleiner vorstellt, als sie sind; diminuer le prix, im Preis abschlagen; diminuer le crédit, Gunst verlieren.

Diminutif, ive, adv. & f. ein Wort das etwas kleinres andeutet, als sein Stammwort, z. E. ein Mägen, ein Knäbgen.

Diminution, f. Verringerung, Verminderung, Mißtrag, Einbuß; die Verkleinerung einer Münze gegen das Capital zu; in der Münz, Schleifung eines Gebäudes durch viele gezwungene Noten.

Dimillion, f. Dimillion.

Dimissoire, f. m. lettres dimissoriales, Brief oder Vollmacht eines Prälaten, einen geistlichen Orden von einem andern Bischof zu empfangen.

Dimonderie, f. Meßingwaare.

Dimondier, m. Meßingschlager.

Dimotie, f. Dynastie, Herrschaft.

Dimotique, adj. das Mittagessen betreffend.

Dinde, m. Blockaufseher; Todtengräber.

Dinde, f. falschsüchtige Henne; fig. ein eitelklügel Mädgen; il en vaut tant à l'une qu'à l'autre, sie sind beyde gleich viel als Cou d'Inde.

Dindon, m. ein mittelmäßiger welscher oder falschsüchtiger Hahn; aller quelque les dindons, wohl, sich auch hard begehren; mich von einem Mädgen gringt.

Dindonneau, m. ein klein falschsüchtiges Hühnerlein, Huhn.

Dindonnier, m. einer der falschsüchtige Hühner hütet, oder auch damit handelt; (spottweise) ein Dorfjunker, so hinter den Hühnern hergeht.

Dîner, f. der Ort wo man auf der Reise zu Mittag speiset; die Zeche dasür.

Dîner, v. n. zu Mittag speisen, essen; j'ai dîné quand je la vois, wann ich sie nur sehe, habe ich schon genug; son silence dîne pour lui, wenn er gleich nicht mitspeiset, muß er doch bezahlen; qui dort, dîne, wer schläft, den hungert nicht; qui s'attend à l'écuelle s'attend, a souvent mal dîné, wer sich auf andere verläßt, wird oft betrogen.

Dîner, dîné, f. m. die Mittagsmahlzeit.

Dinerin, f. geringes Mittagessen.

Dînez, m. c'est un beau dîner, es thut eine gute Mittagsmahlzeit, mag heut essen.

Dingers, Hirschkäferen, f. Dorderen.

Dinofiain, ne, adj. so unter ein Bisthum gehöret; l'Evêque dinofiain, der zugehörige Bischof.

Dinofie, m. Gebiet eines Bischofs, Kirchsprengel.

Dinolin, Art krumme Linien, f. Cissoide.

Dion, adv. so viel Die in Dauphiné ist; f. m. Gegend um Die.

Dione, f. Göttin dieses Namens.

Dionysia, f. Spielgesellen dieses Namens.

Dionysiaques, f. pl. Bachusfest der Griechen.

Dionysius, m. Benname des Bachus.

Diopere, m. Bohrer, Gerücht auf einem Meßbret; zwey Scheibchen gegen einander über.

Dioptrique, f. f. Wissenschaft von Brechung der Sonnenstralen.

Dioscures, m. pl. (Dioscuri) Castor und Pollux.

Diofanthus, m. wilde Veilen.

Diofpyros m. eine Art Strauch; ii. indianische Dattelpflaume.

Diphthyges, m. Unterofenbruch, Unreinigkeit so vom Kupfer an dem Boden des Schmelzofens übrig bleibt.

Diphthongue, f. ein Doppellauter.

Diploé, f. was zwischen der äußern und innern Fläche der Hirnschale ist.

Diplo-

Diplomatique, *f.* Urkundenwissenschaft; *ii. adj.* diplomatisch.

Diplôme, *m.* Urkunde; Gnadenbrief eines großen Herrn *ꝛc.*

Diplôé, *m.* Diploide, *f.* roth und schwarz gefleckte Blutter, deren Stich einen großen Durst verursachet.

Dipteres, *m.* Art Tempel, mit zwo Reihen Säulen umgeben, so zwey Gänge machen.

Dipteryge, *f. m.* Kegelfisch (in der alten gleichen Kirche) darinnen die Namen verstorbener feyerlich gedächtnüßet werden; dipterygium facere, gleiches Kegelfest von Lebendigen und Todten, welche man bey dem Gottesdienst ehret.

Dipsade, *m.* eine Wasserschlange, *f.* dipsas.

Dire, *v. a. irr.* sagen, reden, berichten, bedeuten, heißen, befehlen, bedeuten, erzehlen; dire la Messe, Messe lesen; - adieu, heimreiten, einem Feyerabend oder schöne Sachen vorsagen; - son fait à qq. un, einen seine Anbringen; on dit cela par manière, das gemeiner Gerüchte ist; cela va sans dire, das versteht sich von sich selbst; c'est tout dire, mehr kann nicht noch sagen; le bonnet fortune commence à lui en dire, das Glück fängt an, ihm günstig zu seyn; j'ai beau faire, je n'ai rien à dire, ich weiß nichts ehrlich seyn, wenn es sind; trouver à dire, zu tadeln finden; on trouve à dire, man hat auch verweiset, einen Anspruch darein vorzunehmen; qu'est-ce à dire? was ist? was bedeutet das? c'est à dire, das heißt so viel; nämlich; il y a bien à dire, es schlägt viel daran; es ist ein großer Unterschied; dire par qui pardon, allerley ordentliche Arbeit von einem reden; le mieux est de, es glaubet mir; il le croit comme dit, meynt sie heißt dazu habe; il dit d'or, er verspricht viel; il ne se soucie pas de ce qu'on dira de lui, er bekümmert sich nicht drum, die Leute mögen sagen was sie wollen; je vous dirai, il-dit-on, ich will euch darauf hören; — le dire, sich von einem ausgeben, à la mode Astrologue, er giebt sich für einen Sternseher aus; soi-disant médecin, der sich für den Erben ausgiebt.

Dire, *f. m.* eine Rede, Vorgeben, Vorbringen, Zeugenaussage; au dire de tout le monde, nach jedermannes Anklage; il est fier sous dire, er singt an seine Beredsamkeit fleißen zu lassen; oui-dire, *f. m.* das Hörensagen.

Direct, adv. gerade, gleich; planete directe, Irrstern, so sich nach dem Lauf der Himmelskörper beweget; rayon direct, gerader, nicht gebrochener Strahl; ligne directe, unmittelbarer Blutsfreund; ligne directe, gerade auf- oder absteigende Stammlinie; voie directe, (in der Optic) direkter Gesicht, das gerade vor sich siehet; la règle directe de trois, (in der Rechenkunst) die gemeine Regel Detri; harangue directe, diejenige direct, Rede, darinnen der Autor einen so anführet, als wenn er selbst redete.

Directe, *f. f.* Lehnsherrlichkeit, Oberherrschaft.

Directement, *adv.* gerade, gegenüber; directement opposé, einander schnurstracks zuwider.

Directeur, *m.* Vorsteher, Oberaufseher, Pfleger; - de conscience, Beichtvater.

Direction, *f.* Verwaltung, Pflege, Oberaufsicht, Einrichtung, Anleitung; (in Bestallung) die Richtung, gerade Entrichtung; la ligne de direction, der Strich, worauf sich die Bewegung richtet; la direction de Mars, der rechte Lauf des Mars; direction de l'aimant, die Eigenschaft des Magnets, sich allezeit gegen Norden zu kehren; - de l'intention, Richtung und Absicht der Meynung.

Directoire, *m.* Buch oder Schrift, darinnen alle zu haltende Lektionen aufgezeichnet; das Directorium.

Direction, *f.* Oberaufsichtsamt der Ämtern.

Diriger, *v. a.* führen, einrichten, leiten, vorstehen, Aufsicht haben, regieren; c'est lui qui dirige toute l'affaire, er führet die ganze Sache.

Dirimant, ante, *adj.* das die Ehe scheidet, ungültig macht; empêchement dirimant, Ursache, warum eine Heyrath nicht bestehen kann.

Disant, *adj. ppf. part.* redend, sagend; bien-disant, wohlredig; cela a été adjugé au plus disant, dieses ist dem Meistbietenden zugeschlagen worden; il est honnête-homme, ou bien-disant tel, er ist ein ehrlicher Mann, wie möglich will er es doch seyn; (plus, mal-disant.)

Disceptation, *f.* Streit oder Wortwechsel über eine Frage, die man behaupten will.

Discernement, *m.* Unterscheid, das Unterscheiden, vernünftige Beurtheilung einer Sache.

Discerner, *v. a.* unterscheiden, urtheilen, ersinnen; je ne l'ai pu discerner de la loin, ich habe ihn nicht so von weitem erkennen können; discerner le bien d'avec le mal, le vrai du faux, das Gute vom Bösen, das Wahre vom Falschen unterscheiden.

Disciple, *m.* Schüler, Lehrling; les disciples de Jésus-Christ, die Jünger Christi.

Discipinable, *adj. c.* gelehrig, Zucht abzurichten; l'éléphant est de tous les animaux le plus disciplinable, der Elephant ist unter allen Thieren das gelehrigste.

Discipline, *f.* Zucht, Lehre, Unterweisung; Art Geissel, sich damit zu züchtigen; die Züchtigung damit; Zuchthaus; discipline militaire, Kriegszucht; être sous la discipline de qq. un, unter eines Zucht stehen; il est capable de discipline, er läßt sich unterweisen; donner la discipline, einen geißeln, züchtigen.

Discipliné, ée, adj. unterrichtet, gezogen; wohlunterrichtet, wohlgezogen, artig, gesittet, wohlerzogen, wohlgesittet, wohlgezogener, wohlgesitteter Kriegsleute.

Discipliner, v. a. unterrichten, unterweisen, zu der Zucht und Ordnung halten, gewöhnen.

Discobole, m. Scheibenschüler (bey den Alten.)

Discontinuation, f. Unterlaß, Einhalten, das Aufhören.

Discontinuer, v. a. unterlassen, aufhören, nachlassen, nicht fortfahren; il faut continuer sans discontinuer, et faire un étudiant continuellement; es muß ohne Unterlaß fortgefahren werden; je n'ai pas discontinué un jour de travailler, ich habe keinen Tag aufgehört zu arbeiten.

Discourtoisie, f. Unhöflichkeit, Unfreundlichkeit, Unartigkeit.

Discourtois, e, adj. nicht höflich, unhöflich, unartig, ungesittet, ungezogen, nicht freundlich gegen; il n'est pas honnête à discourtois de cela, es ist sich das nicht zu thun, so unhöflich zu handeln; je ne discourtoisai pas, ich will nicht so unhöflich seyn, ich will mich nicht so unartig erweisen.

Discret, ète, adj. Verschwiegen, der schweigen kann, nicht übermüthig, nicht übermüthig redend; un discret silence, ein verschwiegenes Stillschweigen.

Discrétement, adv. verschwiegen, so nicht ein Aufsehen, nicht laut, verschwiegen, ungeschwätzig, bescheidentlich; discrétement agir, sich bescheidentlich aufführen, sich bescheidentlich verhalten.

Discrétion, f. Verschwiegenheit, Bescheidenheit, Zucht, Zwang; Ehre, die Göttin der Verschwiegenheit; personne de discrétion, Zuchtperson, ehrbare Person; Zwangfrau, Ehrfrau; je ne la prends que de discrétion, Verschwiegenheit an rechnet.

Discrétion, m. u. adj. verschwiegen, sich nicht verplaudern, nicht zusammen klatschen.

Discoureur, euse, ein Plauderer, Schwätzer, eine Plauderinn, Schwätzerinn.

Discourir, v. n. reden, Gespräche halten, schwätzen, plaudern; il ne faut que discourir, er redet immer vorbeyhaut Zeug.

Discours, m. Gespräch; Unterredung, Rede, gerliche Rede; c'est un autre discours, davon ist die Rede nicht; tourner le fil de son discours, sein Gespräch abbrechen; — discours! oder ce n'est que discours, Possen, eitle Reden! entendre un discours, eine Rede gegen unterschieden; donner un discours, eine Rede gerlich machen; die Lügen bestrafen.

Discourtois, eille, adj. et. unhöflich.

Discourtoisie, f. m. Unhöflichkeit.

Discrédit, m. Verlust, Abnahme einer Sache, im Handel; Unglück.

Discret, ète, adj. beschaffen im Reden, verständig, verschwiegen; qui est discret. Gelüste, so aus abgesonderten Theilen besteht.

Discrétionnaire, adv. bescheiden, vorsichtig, verschwiegentlich.

Discrétion, f. Bescheidenheit, Verschwiegenheit, Vorsichtigkeit, verständige Enthaltung; l'âge de discrétion, das verständige Alter; le contraire à la discrétion de ses sens, seines Willen und Belieben folgen; je rendrai à discrétion, ich auf Gnade und Ungnade ergeben; laisser à la discrétion de quelqu'un, in eines Belieben stellen; vivre à discrétion, nach eigenem Belieben leben, handeln; jouer sur discrétion, so spielen, daß bestimmt, welcher verliert, etwas nach seinem Belieben giebt.

Discrétionner, m. n. Nachfrage in Erfahrung wo sich des Prinz oder der Artikel Nachbarn verbreiten.

Discrime, m. ol. f. Dampf.

Discuter, v. a. entschuldigen, rechtfertigen; se discuter, die Schuld von sich ablehnen; il s'est bien discuté, er hat sich wohl verantwortet.

Discutable, ble, adj. gerichtlich; der verantwortlich zu Stande ist; faculté discutable, Vermögen, sich durch die Rede auszudrücken.

Disculpé, ée, adj. entschuldigt, entschuldigend; von Personen.

Discussion, f. Untersuchung, Schätzung der Güter eines Schuldners, Anklagen, eines Hauptschuldners, ehe man den Bürgen anfallen kann.

Discuter, v. a. untersuchen; discuter les biens d'un débiteur, die Güter eines Schuldners anschlagen und untersuchen.

Disert, adj. zierlich und artig, geschickt, mit geschickten Worten.

Disette, m. Mangel, Noth, Dürftigkeit; disette de vivres, Mangel an Lebensmitteln; il est dans une extrême disette, er steckt in äußerster Noth.

Disetteux, euse, adj. arm, dürftig, nothdürftig; c'est un pauvre disetteux, er ist ein armer Nothdürftiger.

Diseur, euse, Erzähler, der da redet, sagt; diseur de bons mots, ein possierlicher Mann; — de grands mots, ein Großsprecher; — de nouvelles, Zeitungsträger; — de sornettes, ein Possirer; l'ennemi des sots, der es gewohnt hat, verschont es am besten; diseur de bonne aventure, der einem gutes Glück wahrsagt; Zigeunerinn.

Disgrace, f. Ungnade, Unglück; Unglück; c'est une disgrace qu'il n'a pas mérité, dieses Unglück hat er nicht verschuldet; tomber dans la disgrace de Dieu, in Gottes Zorn verfallen.

Disgracié, ée, adj. & part. der in Ungnade ist; disgracié de la nature, ungestalt, häßlich von Leibe; unausstehlich.

Disgracier, v. a. Ungnade auf einen werfen, un-

ungeschickt machen; sein ungeschicktes Ja ist dispenser, sein Unverstand schickte ihn zu Unglück.

Dispensieux, euse, adj. unausgesetzt, unbeständig; ungeschickt, tölpisch; erroneous dispensieux, unbeständiger Irrthumsbrief.

Dispersion, f. (in der Optik gebräuchlich) Zerstreuung, Zerstreutung; le blanc cause la dispersion de la vue, das Weisse blendet das Gesicht, verderbt die Augen.

Disperger, v. a. zerstreuen; le blanc disperge la vue, das weisse blendet das Gesicht.

Dispercer, v. a. das Gesicht (durch vieles Lesen) sehr machen.

Dispersément, v. a. zerstreuender Weise.

Disperser, v. a. zerstreuen, ausbreiten; zu verschiedenen Zeiten; zu verschiedenen Orten; disperser des soldats, Soldaten ausbreiten; disperser des fonds, Gelder ausgeben; disperser ses biens, sein Vermögen verthun; disperser ses forces, seine Kräfte zertheilen; disperser ses troupes, seine Truppen zertheilen; disperser les rayons, die Strahlen zerstreuen; disperser les humeurs, die Feuchtigkeiten zertheilen; disperser les nuages, die Wolken zertheilen; disperser les ténèbres, die Finsternisse zertheilen; disperser les ennemis, die Feinde zerstreuen; disperser les mauvaises humeurs, die bösen Feuchtigkeiten zertheil

nöthet Theil der Bücher, da viele kleine Bücher gebunden bey einander sind.

Disgustation, f. gänzne Unterscheidung einer Sache.

Disgustiren, v. a. ein Zerschneider, der einen Körper zergliedert.

Dissection, f. anatomische Zergliederung eines Körpers; Zerlegung der Species, das Verschneiden.

Dissemblable, adj. c. ungleich, unähnlich.

Dissemblance, f. Unähnlichkeit, Ungleichheit.

Dissension, Dissention, f. Uneinigkeit, Zwietracht.

Dissenterie, f. Dysenterie.

Dissentiment, m. ungleiche Meynung.

Disseqver, v. a. zerschneiden, zerlegen, anatomiren, zergliedern.

Dissequer, m. f. Disseckeur.

Dissertation, f. eine gelehrte Abhandlung.

Dissilabe, adj. c. zweysylbig.

Dissimilitude, adj. v. das in der Anatomie von ungleicher Art oder Natur ist.

Dissimulateur, trice, einer der sich verstellt, sich nichts merken läßt.

Dissimulation, f. Verbergung, Verstellung, Verhehlung; donner couvert & faux dissimulation, offenherzig und ohne Verstellung; user de dissimulation, sich verstellen, Verstellung brauchen.

Dissimulé &c. adj. & part. de f. verstellt, heimtückisch, falsch; ein Heuchler, Schelcher, Tückemeyer.

Dissimuler, v. a. verstellen, verbergen, sich nichts merken lassen; Vous le dissimulez en vain, le grand art d'aujourd'hui, die Kunst sich zu verstellen ist heutiges Tages die größte Kunst; dissimuler une injure, sich stellen, als wenn man den Schimpf nicht merkte.

Dissipateur, trice, Verschwender.

Dissipation, f. Zerstreuung, Verschwendung, Verrauchung, Unachtsamkeit; il a fait une grande dissipation d'argent, er hat viel Geld durchgebracht verthan.

Dissipé, e. part & adj. zerstreut, so sich an nichts befleißen will.

Dissiper, v. a. zerstreuen, durchbringen, verschwenden; zertheilen; dissiper la chagrin, der Sorgen Pein vertreiben; se dissiper, zerstreut werden, vertrauchen.

Dissolu, ue, adj. ausgelassen, liederlich, ungezogen, unordentlich, unmäßig, unzüchtig; unehrbar; il part. (von Dissoudre) aufgelöst, los entbunden; manger une vie dissolue, ein liederliches leben führen; chanter des chansons dissolues, schandbare Lieder singen; un mariage dissolu, une amitié dissolue, (besser dissous dissoute) eine getrennte Ehe, aufgehobene Freundschaft.

Dissolument, adv. f. ausschweifend, ausschweifende Sachen.

Dissoluble, adj. c. das kann aufgelöst werden, auflöslich; gomme dissoluble, Harz das sich auflöst; mariage dissoluble, Ehe die getrennet werden kann.

Dissolument, adv. liederlich, lasterlich, unzüchtig.

Dissolutif, ive, adj. das die Kraft aufzulösen hat; scheidend, schmelzend &c.

Dissolution, f. das Auflösen durch chymische Arbeit, die Trennung des Leibes und der Seele, Ehescheidung; vivre dans la dissolution, ein ausgelassenes leben führen.

Dissonance, f. ein lästiger Klang verwirrter Saiten, Uebelklang, Mißlaut.

Dissonant, te, adj. übel oder falsch klingend.

Dissoudre, v. a. irr. zerschneiden, zergehen lassen; die Ehe scheiden; getrennet werden; dissoudre du sel, Salz zerlassen; se mariage, eine Ehe trennen; vous me dissolvez, eine Gemeinschaft aufgeben; les métaux se fondent & se dissolvent, die Metalle schmelzen und zergehen.

Dissous, oute, part. aufgelöst, zergangen.

Dissuader, v. a. abraten, abreißen, abwenden, abgehen; dissuader la guerre, den Krieg widerrathen.

Dissuasion, f. das Abrathen, Abwenden, Abreden, Widerreden.

Dissyllabe, f. Dissilabe.

Distance, f. Weite, Zwischenraum, Zwischenraum, Zwischenzeit, Unterscheid; à égale distance, gleichweit von einander.

Distant, ante, adj. entfernet, abgesondert, abgelegen.

Distendre, v. a. die Leibestheile ausdehnen, ausdehnen.

Distension, f. Ausdehnung der Nerven, der Glieder &c.

Distinctible, m. doppelte dicke Haut an den Augenlidern.

Distillateur, m. ein Wasserbrenner; ein gut gewitziger Gesöller.

Distillation, f. Destillieren, das Zubereiten gebrannter Wasser; die destillirte Sache selbst.

Distiller, v. a. & n. destillieren, abziehen, Wasser brennen, tropfweis von sich geben; se distiller en larmes, in Thränen zergehen; distiller son venin, sein Gift ausgießen, mit seinem Gifte an etwas arbeiten.

Distinct, incte, adj. unterschieden, deutlich, vernehmlich, abgesondert.

Distinctement, adv. verständlich, deutlich.

Distinctif, ive, adj. unterscheidend; le caractère distinctif, das Hauptunterscheidungszeichen.

Distinction, f. Unterscheid, Abtheilung, Vorzug, hohe Würde, Auslegung, Erklärung; traiter qq. un avec distinction, einen mit vorzüglicher Achtung begegnen; un homme de distinction, ein vornehmer, berühmter Mann;

Mann; charge de distinction, ansehnliche Bedienung.

Distinguer, v. a. unterscheiden, von einander erkennen, einen Vorzug geben, über etwas urtheilen, den unterscheidenden Verstand eines Satzes anzeigen; il faut savoir bien distinguer les gens, es muß die Leute wohl zu unterscheiden wissen; une charge distingue une personne, eine Bedienung erhebt einen über andere; il est d'une naissance distinguée, er ist von vornehmer ansehnlicher Geburt; j'ai pour lui une estime distinguée, ich habe für ihn eine besondere Hochachtung; se distinguer, sich berühmt machen.

Distingue, m. Unterscheidungswort in Dijon.

Distique, s. Gedicht von zwey Versen.

Distorsion, f. Verdrehung, Krankheit, wann durch eine Krankheit der Mund verdreht wird.

Distraction, f. Zerstreuung der Gedanken; Ablassung von Geschäften; distraction de juridiction, das Verbringen einer Klage an einen Richter, vor den sie nicht gehöret.

Distraire, v. a. irr. abziehen, abbringen, davon vergewissen; einen Theil eines Guts besonders verkaufen; stören, hindern, abwenden; distraire qn de son travail, einen in seiner Arbeit stören; se distraire, ausschweifen, ablassen, sich abmachen; je ne veux pas me distraire de mon dessein, ich will mich an meinem Vorhaben nicht hindern lassen.

Distrait, aite, part. abgezogen, abgehalten, verhindert, unachtsam, zerstreut.

Distraire, v. a. austheilen, vertheilen, eintheilen; distribuer un procès, den Proceß einem Rathe geben, um darüber zu referiren; la fortune distribue à son gré les rôles que chacun joue sur le grand théâtre du monde, das Glück theilet nach seinem Gefallen einem jeden die Rolle auf, welche er auf dem großen Welttheater spielen soll.

Distributeur, trice, Austheiler; der etwas unter die Leute bringt.

Distributif, ive, adj. so da austheilet; justice distributive, die Gerechtigkeit, so jeden nach Verdienst belohnet; pronoms distributifs, ein Wort so eine Einzelung macht; dans un sens distributif, in einem Verstande, da man auf unterschiedene Dinge befindlich siehet, nicht auf viele oder alle zugleich.

Distribution, f. Austheilung, Eintheilung; eine kurze Durchsuchung und Erwägung der unterschiedenen Eigenschaften einer Person oder Sache; Ablegung der Buchstaben, bey den Buchdruckern; ordre de distribution, die gerichtliche Eintheilung eines Guts unter die Gläubiger.

District, m. das Gebiet, Begirk einer Gerichtsbarkeit, Verrichtigung eines Orts; cela n'est pas de mon district, es gehöret mir nicht davon zu reden.

Dit, f. m. eine Rede, Wort, sinnreicher Spruch; un dit notable, ein merkwürdiger Gedanke; les dits & les faits des anciens, Worte und Werke der Alten; avoir fait dit & fait, die Freyheit haben, sein Wort zu geben, und auch wieder zurück zu nehmen.

Dit, dite, part. & adj. genannt, gemeldet, besagt; le lemon dit ci, die Predigt ist aus; l'oraison, dite tardi, Philip. gemannt der Either; le dit demandeur conclud, besagter Kläger bittet; le défendeur soutient, obbesagter Beklagte; conformé par mon dit le gouv. bestätigt von obgedachten meinem Herrn.

Dithyrambe, m. Lobgesang des Bachus; Saufleder der Alten.

Dithyrambique, adj. oden dithyrambiques, Trinklieder.

Dieu, m. ein musikalisches Instrument das zween Töne begreift.

Diurnographe, m. Name gewisses zween Dreyschilden an dem Dorischen Friese.

Diuretel, Diuretelle, sf. ein Wortchen.

Divin, bey den Kaufleuten, s. Div, le div, sein div.

Divaguer, v. n. irr. hier und dort herum laufen.

Divulsion, pl. Fell der Ritter zu Ehren der Göttin Ungerona.

Divan, m. der Rath, die Rathsversammlung, bey den Türken.

Dive, adj. gleitig; s. f. f. Siemm, bey einigen Poeten; s. Name zweyer Flüsse in Frankreich.

Divenière, sf. s. Vendredi.

Divergence, f. (Geometrie) von 2 Linien, die sich immer mehr von einander entfernen.

Divergent, ente, adj. wird von Strahlen gesagt, die sich von einander theilen.

Divers, e, adj. unterschieden, verschieden, mancherley; par divers endroits, durch mancherley Oerter; de diverses façons, mancherley.

Diversement, adv. auf unterschiedene Weise, mancherley Art; unterschiedlich.

Diversifiable, adj. was sich abändern läßt.

Diversifier, v. a. verändern, auf unterschiedene Art vorstellen, vertheilen; diversifier l'expression, das Gepräch auf allerhand Manieren treiben.

Diversion, f. Abwendung, Veränderung; faire diversion à l'ennemi, machen, daß der Feind seine Truppen vertheilen muß; par diversion, durch Abwendung auf was anders; faire diversion d'humeurs, die Flüsse oder Feuchtigkeiten vertheilen; - des deniers publics, die gemeinen Gelder angreifen, und zu etwas anders verwenden; - à la douleur, seine Traurigkeit zerstreuen, lindern.

Diversité, f. Unterschied, Verschiedenheit, Ab-

gleichheit; la diverſité des choſes délaſſe, die Veränderung ergötzt.

Diverſifier, v. a. abwandeln, abändern, auffuhren; etwas umwenden; erfinden, die Zeit vertreiben: der Frauenzimmer abwarten; - les femmes de l'empereur, die ſtändige Wache ausmachen; einen an divertir un homme heureux & chargé, ein Gemüthe iſt mit gar nichts zu erfüllen; ſe divertir, ſich luſtig machen, ſpielen, ſpotten; cette femme ſe divertit, diese Frau lebt ein wenig zu ſehr wider den Wohlſtand.

Divers, e, part. & adj. zu etwas anders angewendet; entwendet.

Diverſifiant, e, part. & adj. kurzweilig, ergötzlich, luſtig, frölich; it ſ. m. Diſchordring, bey den Schauſpielern ein humeur divertiſſante, ein luſtiges Gemüth.

Diverſifiement, m. Luſt, Kurzweil, Ergötzlichkeit, Zeitvertreib, Beluſtigung; Entwendung der Sachen ꝛc. le divertiſſement des deniers publics, unnütze Entwendung der gemeinen Gelder.

Dividende, m. was dem Intereſſenten einer Handelsgeſellſchaft gleichkam als Gewinn oder Zins zu gewiſſen Zeiten ausgetheilet wird; (im Rechnen) eine Zahl, ſo zu theilen iſt.

Divin, ine, adj. göttlich, vortrefflich, überaus-natürlich, wunderbar, unergründlich; le ſervice divin, der Gottesdienſt; un homme divin, ein vortrefflicher Mann; une penſée divine, ein Abraus ſchöner Gedanke; d'une manière divine, göttlich.

Divinateur, m. ol. ein Wahrſager.

Divination, f. Weiſſagung, Wahrſagerey.

Divinement, adv. göttlich, unergründlich, vortrefflich, wunderlich.

Diviſailler, v. a. göttlich verehren.

Diviſité, f. Gottheit; göttliches Weſen und Natur; ein ſchöner Frauenzimmer.

Divin, adv (in Sprüchen) gefallet gar divin, etwas gottheit, in vortheilten Sitten beſſert.

Divin, f. Stande (in Wapen;) faſce, bande en divin, Stande, halb ſo breit, als ſonſten.

Diviſionnaire, adv. abſonderlich, getheilt.

Diviſer, v. a theilen, abtheilen, trennen, abſondern, unrind machen; Zwiſt erwecken; ſe diviſer, ſich theilen, getheilt werden, uneins ſeyn, eine Zahl durch die andere theilen.

Diviſeur, m. (in der Rechenkunſt) der Theiler; (Wechſank) der Theilgeld.

Diviſibilité, f. Theilbarkeit, Eigenſchaft deſſen, ſo kann getheilt werden.

Diviſible, adj. theilbar.

Diviſion, f. Theilung, Eintheilung, Uneinigkeit, Zwiſt; das Dividiren im Rechnen; gewiſſe Abtheilung bey den Geſängen und Schallblatten; (in der Buchdruckerey) der Punct oder das Abtheilungszeichen am Ende der Zeilen; point de diviſion dans le diſcours die Abſchnitte.

Divorce, m. Ehescheidung; Trennung, Uneinigkeit, beſtändige Abwendung von etwas, dem man ſtark anhing; faire divorce avec la bonne foi, der Wahrheit entlaufen; - avec l'amour, das Lieben aufgeben, nicht mehr achten; - avec la religion, von der Religion abfallen; faire un divorce avec qq. un, mit einem uneins ſeyn.

Diuretique, adj. c. Harn- oder Urinertreibend; urinaux diuretiques, ein harntreibende Thiere.

Diurniſte, m. Bedienter, der des Königs Handlungen auf jeden Tag aufzuſchreiben pflegt.

Diurnal, m. das tägliche Kirchengebetbuch der katholiſchen Geiſtlichen.

Diurne, adj. c. (in einen Tag lang währet, täglich; mouvement diurne, der tägliche Lauf, planetes diurnes, die Saturn und Jupiter.

Diuſſigation, f. Kundmachung, Ausbreitung.

Diuſſiguer, v. a. andet die Feste bringen, kundmachen machen, ausbreiten, offenbaren.

Dix, adj. num. zehen; ſ. m. die Zahl Zehen; laiſſante & dix, ſechzehig; quatre-vingt-dix, neunzig; mettre ſon argent au denier dix, auf Zehen vom Hundert ſein Geld ausleihen; ce dix en dix, allezeit der Zehnte.

Dix-ſept, ſiebenzehen; dix-huit, achtzehen; dix-neuf, neunzehen.

Dixaine, adj. f. der Zehnte.

Dixièmement, adv. zum zehenten mal.

Dixme, ſ. Dime.

Dixain, m. ein Gedicht von 10 Versen; Reihe von 10 Kerzlein am Paternoſter.

Dixaine, f. Zahl von zehen, ein Zehner; par dixaine, zehenweis.

Dixenier, m. geweſter militäriſcher oder Stadtbedienter, über Zehne geſetzt.

Dixain, m. ein Haufe von 10 Garben auf dem Felde.

Dix re, geweſter Ton, aus welchem ein muſikaliſches Stück geht.

Dobet, ſ. Dauber.

Dodelin, Dodelen, eine Frühlingstulpe, frueh und weiß.

Docteur, Docteſſe, ſ. pl. Art alter Ketzer, welche nicht glaubten, daß Jeſus Chriſtus wahrer Mensch geworden.

Docile, adj. c. gelehrig, lehrſam, gehorſam, der Unterweiſung annimmt; eſprit docile, ein gelehriger Kopf.

Docilement, adv. lehrſamlich, leichtlernig.

Docilité, f. Lehrſamkeit, Leichtlernigkeit; Gehorſamkeit; - à ſuivre, zu folgen; - à ſouffrir avec docilité la peine, ſein Gefängnis willig ertragen.

Docimaſtique, Docimaſtique, f. (in der Chemie) Probe der Minera in kleinen Stücken.

Docte, adj. c. & ſ. f. gelehrt, ein Gelehrter; homme docte, ein gelehrter Mann.

Docte-

Doctoresse, adv. gelehrt, gelehrter weise, gelehrtermaßen.

Doctorat, m. ein Lehren, Doctor; il y a eû doctorat et conflit des lieu dans Grenade; faire le doctorat; mathématiques; doctorat en droit, en Medicinkunst; prendre le bonnet de docteur; passer docteur, den Doctorhut nehmen. Doctorat werden.

Doctoral, adj. dem Doctor gehörig; robe doctorale. Doctorrock; bonnet de docteur oder doctoral, ein Doctorhut.

Doctoralement, adv. Doctormäßig.

Doctorat, m. die Doctorwürde.

Doctorale, f. schmähliche Doctorpromotion; Doctorschmaus.

Doctrinaire, f. m. der die christliche Lehre vorträgt, andern beybringt ꝛc.

Doctrine, f. Wissenschaft, Lehre, Lehrsatz, Meynung; il a beaucoup de doctrine, er ist sehr gelehrt; la doctrine chrétienne, die christliche Lehre; der Catechismus.

Document, m. Urkunde, Nachricht, Probe, Beweis eines Rechts, Herkommens ꝛc.

Doctoresse, m. ein Zeichen.

Doctrinaire, m. Zeichner; Zeichnung mit grosser Bestimmt.

Doctrinal, m. s. gewölbter Theil eines Zirkels am Thorbogen.

Doctriner, v. a. neig. hin und her bewegen, um die Kinder einzuschläfern; wiegen, wiegen.

Doctriner, v. n. neig. sich hin und her bewegen, von der Wand in der Luft; le doctrinent, sich wohl pflegen, sich gute Tage machen, sich gütlich.

Dodo, (Kinderwort) Pferdant sait dodo, das Kind schläft; aller au dodo, schlafen gehen.

Dodonien, Dodonien, adj. Beynahme des Jupiters zu Dodona.

Dodonas, m. hoher Gipfel vom Eis, oder Schnee.

Dodu, ue, adj. dick und fett, wohl beleibt, feistlicht; je gouste dodue, fette Tauben.

Doge, m. der hergogliche Würde zu Venedig.

Dogat, m. der Herzog zu Venedig, Doge.

Dogaresse, Dogesse, f. Gemahlin des Doge.

Dogmatique, adj. dogmatisch, was zum Lehrsatz gehört; style dogmatique, eine lehrsame Schreibart.

Dogmatiquement, adv. dogmatisch, auf lehrsame Art; (spottweis) schulfüchsisch.

Dogmatiser, v. n. lehren, unterweisen; (meist übel) falsche neue Lehre einbringen.

Dogmatiseur, Dogmatiste, m. falscher Lehrer.

Dogme, m. irrtrich Glaubenslehre.

Dogue, m. (englisch) ein Hund, Dogge; grosser Hofhund.

Se Dogner, v. r. sich einander stossen, wie die Hammel, Widder ꝛc.

Dogue, m. pl. Löcher in den Seiten des Schiffs, das grosse Segel fest zu machen.

Dogue, ine, Art kleiner englischer Doggen.

Doigt, m. ein Finger; eine Kreide oder Klaue einiger Thiere, z. E. der Affen, Krokodillen ꝛc. le doigt de Dieu, die Allmacht Gottes; de le largeur de deux doigts, zwey Querfinger breit; un doigt de vin, ein Schluck Wein; ne n'en donner que l'extrémité du doigt, nur wenig davon zu kosten geben; etre à deux doigts de la mort, mit einem Fuß im Grabe stehen; il n'en mordra les doigts, es wird ihn gereuen; compter sur les doigts, an Fingern abzählen; il ne sait pas le bout des doigts, er kann es an den Fingern beylegen; il ne fait que mordre les doigts, er ist ein Fastenjunger, thut gar nichts; avoir l'esprit au bout des doigts, Künstliche Arbeit zu machen wissen; avoir l'esprit dans les doigts, (von Geschicken) gnug, viele Geschicklichkeit besitzen, darinnen wenig Witz und Nachsinnen ist; mettre le doigt entre l'escarcon et le mortier, sich in Handel einlassen, die sich nur einer Verdruß erlangen; ils sont comme les deux doigts de la main, sie sind sehr vertraute Freunde; les cinq doigts de la main ne se ressemblent pas, man muß eben nicht eine so genaue Gleichheit zwischen Sachen haben wollen; j'en mettrois le doigt au feu, ich wollte einen Eid darauf schwören.

Doigtier, m. ein Fingerling, Däumling, Ueberzug über einen Finger.

Doile, Douil, m. der Zapfen, Hahn an einem Faß.

Dol, m. sf. Betrug, List; faire dol, en fraude, ni mal engin, ohne Argliſt und Betrug.

Doléances, f. pl. Klagen, Beschwerungen.

Doléancement, adv. klaglich, schmerzlich; gemein doléancement, klaglich sagen.

Dolent, e, adj. traurig, klaglich, betrübt, wird aber meistens scherzweise gebraucht.

Doler, v. a. hobeln.

Doloire, m. Art darticher Kleider.

Doloire, f. ein Hobel; (bey den Bandagisten) eine Art Bruchbinder; (in Glasern) eine Art eines Stiels.

Dom, (span. Don) Herr; in den Titelsturen.

Domaine, m. Kammergut, Eigenthum, Habe; Landesfürstliche gewisse Herren; cela n'est de mon domaine, das gehört mir zu, ist mein.

Domanial, ale, adj. der Landesfürstlichen Kammer gehörig; biens domaniaux, herrschaftliche Güter; droit domanial, Herrlichkeit, Recht des Landesherrn; terre domaniale, ein Kammergut.

Domanier, m. Eigenthumsherr.

Dôme, m. rund erhabenes Dach über einer Kirche; Heidnisch, Kuppel; von andern Sachen die ihm gleich sind; Gartenhäuschen ꝛc; (in der Optik) ein runder Deckel über

über ein Knochen); donne sur balle, Kuppel die niedriger, - surmonté, die höher als ein halber Zirkel ist; - à pans, ein sechseckt Dach, das achteckig ist.

Domerie, f. eine Art Pfründe.

Domesticité, f. die Hausgenossenschaft.

Domestique, adj. &f. c. häuslich; Hausgenossen, Hausgesinde, Bediente, Gemeinliche Hausleute; Haus-lich, einheimisch; zahm; il est dans son domestique, er ist in den Seinigen.

Domiciliement, adv. vertraulich, als einer der zu Haus gehört, als ein Hausgenosse; vivre domiciliement, in seinem Hause ruhig leben.

Domicilier, m. Hochgeitgast, Gästlein.

Domicile, m. Behausung, beständige Wohnung, Wohnstätte; das Haus eines Planeten; faire élection de domicile, sich an einem Ort wohnhaft niederlassen.

Domicilié, e. adj. wohnhaft, festhaft, angesessen.

Domicilier. se Domicilier, v. r. sich häuslich niederlassen.

Dominer, v. a. (in der Astrologie) den Himmel in zwölf Häuser abtheilen.

Dominant, e. adj. herrschend, die Oberhand habend, übertreffend; une montagne dominante, ein Berg, so andere an Höhe übertrifft, bestreicht.

Dominateur, m. ein Beherrscher, Regent; a-fin dominateur, ein Gestirn, das bey der Nativitätstellung den meisten Einfluß hat.

Domination, f. Oberherrschaft, Gewalt, Herrschaft, Bothmäßigkeit; domination, die Herrschaften, Oldung unter den Himmlischen Heerschaaren.

Dominer, v. a. &n. herrschen, beherrschen, gebiethen, den Vorzug, die Oberhand haben, über einen Ort erhoben seyn; (in der Sternkunst) Einfluß haben, wirken; cette couleur domine sur toutes les autres, diese Farbe sticht vor allen andern hervor.

Dominicain, e. Predigerordensbruder, Nonne.

Dominical, e, adj. zum Sonntag gehörig; lettre dominicale, der Sonntagsbuchstabe; l'oraison dominicale, das Vater Unser.

Dominicales, f. f. Sonntagsevangelia; ein Zuhörer von Predigten darüber; prêcher les dominicales, über die Sonntagsevangelien predigen.

Dominicalier, m. vulg. der Sonntagsprediger.

Dominique, Dominikus, Thomasname.

Domino, m. eine Art Mascharaden im Winter; Schauerkleinergeschöpf; Art spanischer Kleidung, deren man sich zu Zeiten der Fastnacht bedienet; bal en domino, Bal oder Tanz, da alle Personen mit Kappen versehen sind.

Dominoterie, f. Verfertigung des türkischen und anderen bunten Papiers; der Handel damit.

Dominotier, m. einer der obgedachte Art bunte Papiere macht und verkauft.

Dominus, m. ein Bezwinger, meistens nur von Herculen.

Dommage, m. Schade, Nachtheil, Verlust, Beschädigung; condamner aux dépens, dommages & intérêts, in Schaden und Unkosten verurtheilen.

Dommageable, adj. schädlich, nachtheilig.

Domptable, dompтable, adj. c. das zu zähmen ist, das kann bezwungen werden.

Dontement, Dompтement, m. das Bezähmen.

Dompte-venin, m. Giftwurzel.

Dompter, Dompter, v. a. bezähmen, zahm machen, dämpfen, unter sich bringen, überwinden; dompter les passions, seine Leidenschaften bezwingen.

Dompteur, m. Bezwinger, Ueberwinder.

Don, m. Geschenk, Gabe; don gratuit, ein freywilliges Geschenk; le don enfante, der Geist der Weiber; donne de noces, Gemeinschenke; il n'a pas le don de se taire, er kann das Maul nicht halten; elle a le don des larmes, sie kann weinen, wenn man will; il n'y a point de plus belle acquisition que de don, was man geschenkt bekommt, wird einem nicht sauer zu verdienen.

Donataire, f. c. (in Rechten) dem eine Schenkung geschiehet.

Donateur, trice, der oder die so eine Schenkung unter Lebendigen thut.

Donatif, m. ein Geschenk, Verehrung.

Donation, f. Beschenkung, die durch Brief und Siegel oder mit Zeugen geschieht; Gegenvermächtniß der Verlobten; donation entre vifs, Schenkung unter Lebenden; donation à cause de mort, Schenkung von Todes wegen.

Donatiste, m. pl. Ketzer im 4ten Jahrhundert.

Donc, donques, conj. alsdann, folglich, so dann, herabdrein; nun; Donques findet man nur bey Dichtern.

Donjon, f. alte Kriegsmaschine, Thürme mit Steine damit zu werfen.

Donon, f. vulg. dicke, fette und lustige Weibsperson.

Dongre, Art von Tuchen aus Ostindien.

Donillige, m. englischer Cyrtag in Westengland.

Donné, -nnée, adj. ungleich gemacht.

Donjon, gnon, m. der höchste und festeste Ort in einer Festung, darauf man den übrigen Theil übersehen und beschützen kann; ein auf's Dach gebauter Saal.

Donjonné, ée, adj. gethürmt; mit Thürmen, (in Wappen.)

Donne, f. das Geben der Karten; vulg. eine Gabelwirne.

Donné, ée, adj. geschenkt, gegeben; donné à Paris, en Ste. gegeben zu Paris den 10.

Donner, v. a. &f. n. geben, schenken, überlie-fern,

fern, austheilen, verleihen, herrichten, zu=
geben, bestimmen, gestatten, bewerkstel=
ligen, verursachen: die Karten ge=
ben; auf den Feind losgehen; donner la
main, die Hand reichen; - la bride, den Zü=
gel schießen lassen; - une place, eine Stelle
anweisen; - du temps à qq. ch., Zeit auf et=
was wenden; - la loi à un peuple, ein Volk
beherrschen; donner du cor de chasse, auf
dem Waidhorn blasen; - une serenade, eine
Nachtmusik bringen; - couleur à un atten=
tat, eine freventhafte That beschönigen; -sur
un banc de sable, auf eine Sandbank ge=
hen kommen; - encore qq. ch., aufsetzen;
donner en bas, das Ziel verfehlen; - tout,
alles ohne Unterschied verurtheilen; - dans,
darauf schmeißen; - dans un sentiment, ei=
ner Meynung beypflichten; - dans les bâtis=
mens, dann ins plaudern, aufs Bauen, in
Mauläse verfallen; - dans le sens de qq.
un, einen andern Sinn treffen; - dans le
panneau, dann ins netz, ins Netz fallen;
sich foppen, sich hinter das Licht führen las=
sen; - sur la voix, sur un chiffre, auf die
Stelle, gegen ein Schloß zu die Richtschi=
ben; donner les chiens, die Hunde auf ein
Wild loslassen; - le ton du chœur, den Ton
angeben; se donner le mot, sich mit einan=
der verabreden; se donner du bon temps,
sich lustig machen; - de la tête contre les
murs, unmögliche Dinge verrichten wollen,
mit dem Kopf wider die Wand laufen; —
je me donne rien à notre amitié, ich schenke
es nichts auf unsere Freundschaft; je lui
donne vingt ans, ich schätze ihn so Jahr
alt; elle donne son enfant à un tel, sie
giebt einen gewissen - - zum Vater ihres
Kindes an; la recette n'a pas bien donné
cette année, die Ernte ist dieses Jahr nicht
wohl gerathen; le soleil donne ici à plomb,
die Strahlen der Sonne fallen hier gerade;
le vent donne ici, der Wind weht hier;
cela est à donner, das ist sehr wahrlich; ce
donner à garder à qq. un, oder le donner
belle, aber en donner de belles, einen et=
was weis machen, zu glauben machen; en
donner à tout le monde, jedermann anfüh=
ren, ihm einen Bären aufbinden; se don=
ner, sich geben, sich machen, sich schaffen ꝛc.
se donner un habit, sich ein Kleid machen
lassen; se donner des airs, sich breit machen,
groß thun; se donner à tout les diables,
sich bey allen Teufeln verwerfen; s'en don=
ner au cœur joie, sich recht lustig machen;
s'en donner tout son soul, satt daran haben.

Donnés, *m. pl.* Personen, so sich gegen ihren
Stiftern den Klöstern schenken; aufgetragene
geometrische Problemata.

Donneur, euse, ein Geber; il n'est pas grand
donneur, er verschenkt nicht viel; un don=
neur de bon jour, ein Müssiggänger; une
grande donneuse de boller parolen, eine
große Schwätzerinn, die viel gute Worte
giebt.

Donr, *pron. rel.* dessen, deren, denen, von wel=
chem, womit; le maître dont je sers, das
Haus, wo ich herkomme; la maîtresse où je
sers, das Haus, wornach ich gehe; voilà ce
dont il s'agissoit, siehet davon ist die Rede.

Dont, *f.* der Bauch an einer Laute ꝛc.

Donte, *f.* der Zweifel.

Donzelle, *f.* ein Frauenzimmer; (in Schimpf
und Scherz;) les donzelles de notre ville,
die Jungfrauen unserer Stadt.

Dor, du dor, enfant de l'or, in der Bauern=
sprache.

Dorade, *f.* eine Goldfarbe, Goldtinktur und
dem Meer; ein Seerothlein gegen den Südpol.

Dorage, *m.* wann über den groben Hanfzeug ein
feiner gezogen wird; (beym Posamentier=
ser;) der Ueberzug des Backwerks mit ver=
süßten Eyerdotter.

Doralise, *f.* eine türkische Nelke.

Doramie, *f.* Tulpe, so purpurroth, taubenfar=
big und gelblich ist.

Dorats, weißes Nesseltuch aus Bengale.

Dorée, *in. part. & adj.* vergoldet, goldgelb,
goldbar, vortrefflich, das mit Golde nicht zu
bezahlen ist; vermeil doré, vergoldet, als
Silberarbeit ꝛc. il est doré comme un calice,
er ist ganz mit Gold überzogen; un chapi=
teau doré, ein schön gelb gebrannter Ziegstein;
le livre doré, Elogy de la fable par Erasme,
des Erasmus goldenes Buch vom Lobe der
Narrheit; à mettre mais frais doré, eine
verlegene Waare muß man ein wenig wie=
der aufwärmen, um sie desto besser zu verkau=
fen; bonne remontrance vaut mieux que cein=
ture dorée, gutes Wort ist besser als baar
Geld; jaune doré, goldgelb.

Dorée, *f.* Butterbrod, Abendbrod für Kinder;
die Lösung, Hirschbrod, so gelb.

Dorelinge, *adv.* heimlich, listiger, und
zum an.

Dorer, v. a. vergolden, brandroth, die Bit=
terkeit vertilgen, den Teig mit Eyerdotter
bestreichen; dorer la pilule, einer schlim=
men Sache einen guten Schein geben; les
bleds commencent à se dorer, das Getreide
im Felde fängt an zu reifen.

Dorer, verb. ein Vergolder.

Dorgelle, *f.al.* ein altes plumpes Bauernrad.

Dorien, ne, *adj. & f.* Dorique, *adj. c.* dorisch;
l'ordre dorique, die dorische Säulenord=
nung.

Dorille, *f.* milchweiß violetblaue Tulpe.

Dorinthe, *f.* Nelke, purpurroth mit weiß
vermischt; violet und weiße Tulpe.

Dorinte, *f.* taubenfarbe, roth und weißgelbe
Tulpe.

Doris,

Doris, milchweiße, und sehr leichte rothe Tulpe.

Dorisinne, *f.* Anemone mit lavendelen und weißlich gestreiften Blumen.

Dorlot, *f. m.* *el.* ein zärtlicher Mensch.

Dorloter, *v. a.* vulg. zärtlich halten, schmeicheln, liebkosen; *il dorlote beaucoup sa femme*, martet seiner Frau weit zu; *se dorloter*, seiner Gesundheit zärtlich pflegen.

Dorloterie, *f. f.* *el.* Hand- und Frauenarbeit.

Dormant, *ante*, *part.* & *adj.* Schlafend, Stillstehend; *eau dormante*, stilles Wasser; *pont dormant*, Brücke die nicht aufgezogen wird; *marronnier dormant*, das wilde Tannreis am Stiele; *fenêtre à verre dormant*, ein Fenster, so wegen gewisser Gerechtigkeit nicht darf aufgethan werden; *serrure à pêne dormant*, ein Schloß so man ohne den Schlüssel nicht zumachen kann; *un dormant*, ein Schlaf.

Dormant, *f. m.* Schlüsse, Langschläfer; ein fauler Schlafer.

Dormeur, *euse*, *f.* & *adj.* ein Schläfer; Träumer, Langsamer Mensch.

Dormir, *f. m.* das Schlafen.

Dormir, *v. n. irr.* schlafen, stillstehen, ruhen; nachlässig handeln; *faire dormir*, einen Schlafrunk beybringen; *il n'y a point de pierre sous pas celle qui dort*, stille Wasser gründen tief, sind gefährlich; *dormir la grasse matinée*, lang in den Tag hinein schlafen; *il faut bien dormir une nuit avant un long dort*, in stillen Wassern ist gut fischen; *dormir un bon somme*, in einem Stück wegschlafen; *dormir comme un sabot*, einen unterdrungenen Schlafbalken, est erwachen; *ne faire que dormir*, mit offenen Augen schlafen; *laisser dormir une affaire*, eine Sache vergessen oder aufschieben; *des oreilles à dormir debout*, ein Gerücht, daher man eigentlichen kann; *qui dort, dîne*, wer schläft, kommt nicht.

Dormoir, *adj.* & *f. m.* schlafmachende Arzney.

Dorure, *m.* Vergoldung das Gold aufzutragen; ein Pinsel, die Polierten mit Eyerdotter zu bestreichen.

Dorure, *m.* Vergoldung; - *mosaïque*, Gemsvergoldung; - *à feuilles de Florence*, grob Blattgold, Mittelgold.

Dorophage, *m.* der von Geschenken lebet; ein Geschenkfresser.

Dorsche, *f.* Wasser- und Wellenarme.

Dorsal, *ale*, *adj.* zum Rücken gehörig.

Dorsier, *m.* Schlafgemach der Mönche.

Dorure, *f.* das Vergolden; der Anstrich mit Eyerdotter auf den Teig.

Dos, *m.* der Rücken eines Menschen, Thieres; *le dos* eines Buches, Rückseite; Rücken eines Berges &c. *le dos d'une feuille*, die andere Seite eines Blattes; - *de la main*, die Oberseite der Hand; *l'épine du dos*, der Rückgrat; *dos d'âne*, *m.* etwas das Hohe zusammen gebogen ist wie ein Eselsrücken; *mettre la terre en dos d'âne*, die Erde hohle, hoch aufhäufen; *aller à reculons*, gar schwach! packet euch aus dem Staub; *la fortune lui a tourné le dos*, das Glück ist ihm ungünstig worden; *mettre sur le dos*, ab. à dos, auf dem Rücken tragen; *tenir le grand dos*, sich aufblähen; *il a bon dos*, er hat einen breiten Rücken, leidet viel ausstehen; *le mettre sur le dos*, sich sinnreichen zum Beiske machen; *monter un cheval à dos*, ohne Sattel reiten; *mettre à dos*, Feindschaft; *mettre qq. un sur le dos*, einen dort abspringen.

Dos à dos, *adv.* rückwärts, mit den Rücken gegen einander; *mettre dos contre dos à dos*, trotz so zusammen, daß keiner einen Vortheil über den andern hat.

Dose, *f.* Arzneymaß, Dosis.

Doser, *v. a.* in mittelmäßig, einer Arzney in gehöriges Maß verschreiben; darauf schreiben, wie viel davon auf einmal zu nehmen.

Dossal, *m.* *el.* Mantel.

Dosse, *f.* ein Futteralet, Schwartbret; eine Bohle, daran noch die Rinde der Bäume ist.

Dosseret, *m.* kleiner Pfeiler, der an der Wand etwas heraus gehet, das Gewölbe zu tragen.

Dossier, *m.* eine Strohdecke; Rückwand in einer Kutsche; ein Mantel so den Leib abwärts bedeckt; Rückseite, Ueberschrift gerichtlicher Handlungen; Inwendet eines Briefes; Seite eines Tragsessels gegen den Rücken.

Dossière, *f.* breiter Riemen am Geschirr der Kutschpferde, der vom die Deichsel hält.

Dot, Dote, *f.* Heurathgut, Brautschatz, Aussteuer, Mitgegnade, Mitgift.

Dotal, *ale*, *adj.* zum Heurathgut gehörig.

Doter, *v. a.* ausstatten, mit Heurathgut versehen; - *une église*, eine Kirche beschenken.

Douane, *f. m.* (zur in Hauptst.) Zoll.

Douanier, *m.* Erhebung, der Mitgegnade als Belohnung an seiner Braut; Mitgift, Begnadigung, Reichthum; *douaire coutumier*, Erhebung, welches der Gebrauch festgesetzt hat; *douaire préfix*, Erhebung, welches jeder nach seinem Willen bestimmt.

Douanier, *m.* (in Rechten) ein Akt, der sich an sein unbewegliches Gut hält, und das nächste sahren läßt.

Douanière, *f.* Mittl von verschiedenen Gründe; Kaine *douanière*, verwahrte Klausen.

Douane, *f.* Zoll; Zollhaus, Kaufhaus, Packhof, Niederlage, Stapel.

Douanier, *m.* Zollverwalter, Zöller.

Doublage, *m.* Fütterung eines Schiffs mit Brettern; doppelte Erhöhung.

Double, *adj.* *c.* doppelt, zusammen; gefüllt, als Blumen; *pavillon* [illegible]

fältig; double face, ein Zeit von zweyen Herren; paroles à double sens, zweydeutige Worte; fermer à double tour, ein Schloß, da man den Schlüssel zweymal umdrehen muß; cœur double, ein falsches Herz; jouer à quitte ou à double, alles daran wagen; double voisset, ein Erdbirn.

Double, s. m. das Gedoppelte; eine gewisse Art Leinwand, das Duplicat; eine feine Kupferprägung in Frankreich. Au double, oder, doppelt, zweyfach.

Double, s. f. der erste Magen, der wiederkäuende Magen.

Doubleau, m. wird von den erhabenen Bogen eines Gewölbes gesagt, die von einem Pfeiler zum andern gehen; — pl. die Querhallen.

Double-feuille, f. Zweyblatt, ein Kraut.

Doublement, adv. gedoppelt; it. f. m. das Durcheinbitten bey der Verfolgung; le doublement par rangs, die Verdoppelung der Glieder.

Double-poye, f. der Doppelsitz.

Doubler, v. a. & v. verdoppeln, zuschlagen machen, füttern; vermehren, vergrößern; doubler un enfant, ein Kind säugen; — un cap, une pointe, (zur See) über ein Vorgebirge, Landspitze kommen segeln, vorbey segeln; — une bille, eine Kugel auf dem Billiard doppeln; en avant doubler les reins, dieß Pferd thut geschwinde Sprünge auseinander, einen herab zu schmeißen.

Doublet, m. zinnen Stirne mit Fallen darzwischen; falscher Edelstein, unterlegter Stein; ein Paar im Würfelspiel.

Doublette, f. gemischt Register auf der Orgel, offen und gedeckt Stab lang.

Doublon, m. eine spanische Goldmünze; ein Wort zweymal gesetzt, (Fehler in der Druckerey.)

Doublure, f. Unterfutter, Unterzeug; la doublure ne s'est pas bien à faire doubler, ein Schuh bekommt nicht leicht den andern.

Doucain, m. Art Paradeisapfel, s. Douceau.

Douce-amere, Nachtschatten, ein Kraut.

Douçâtre, (douceâtre) adj. e. süßlich.

Doucement, adv. sachte, leise, gemächlich, gemilde wohl, gelind, halb und halb, je bis; reprendre qq. un doucement de les fautes, einem seine Fehler liebreich vorhalten.

Doucement! sachte! gemach! halt!

Doucet, ette, adj. & f. e. der oder die sich artig oder fromm stellt.

Doucereux, euse, adj. süßlich, schmeichelhaftig, gar zu freundlich; faire le doucereux, sich verstellt stellen; des yeux doucereux, abgeschmachte lumme Gesichter.

Douceur, adj. ein wenig süß; visage douceur, freundliches, etwas einfältiges Gesicht; mines douceures, verstellte Gebehrden.

Douceur, s. f. ein Weichheit, das sich fremm und heilig stellet; mille Douceurs, ein Kraut.

Douceur, s. f. Annehmlichkeit, Gelindigkeit, Gelassenheit, Leichtigkeit, Annehmlichkeit, Sicherheit, Vortheil, Gewinn, Erkenntlichkeit, Ergötzlichkeit, Naschwerk; les douceurs de la vie, die Bequemlichkeiten des Lebens; tirer quelque douceur d'une chose, ein wenig Nutzen bey einer Sache haben; dire des douceurs à une dame, einem Frauenzimmer verliebte Worte vorschwatzen.

Douche, f. Gießung der warmen mineralischen Wasser auf einen fremden Theil des Leibes außer dem Kopf; donner la douche, den schwachen Theil des Leibs mit warmen Wasser begießen; prendre la douche, sich damit begießen lassen.

Douelle, f. m. ein Schiffbauholz; faire douer, Wasser mit Weinmost vermischen.

Douelle, f. f. Kinnlade, oberster Theil des Backenzahns, Gelenke u. ein Fischbein.

Douê, e, adj. braukt; il est doué de belles qualités, er hat schöne Gaben.

Douge, f. in den Salzsiedereyen, s. douche.

Douille, Douke, f. das getrommte Gewölbe über einem Gewölbe; kleine Zapfbanke; douelle intérieure, die innere Seite eines Gewölbsteines, somit intrados; extérieure, die äußere Seite, welche den äußern Bogen macht, somit extrados.

Douer, v. a. begaben, versehen, unterstützen; ein Lehngeding, Mitgut anlegen; elle a été douée d'une beauté admirable, sie hat mit unvergleichlicher Schönheit begabet.

Douke, f. Seite eines Grabens, wo die Erde aufgeworfen worden.

Douille, f. Höhlung, worein ein Holzstock, Stiel u. gesteckt wird; douille d'une bêche, d'un chandelier &c. die Tülle eines Spatens, Leuchters u. s. w. der Stockarbeitsloch.

Douillet, ette, adj. & f. zart, weich, gelind, zärtlich; c'est un douillet, es ist ein Zärtling; un petit douillet, ein Mensch, der alles bequem haben will, der sauer weich pärgert.

Douillerement, adv. zärtlicher weise.

Douillerie, f. Zärtlichkeit, Weichlichkeit.

Doukhobes, Mallemoliten, Art ostindischen Mysliten.

Doulcemer, m. ol. altes musikalisches Instrument vom 15 Jahrhundert.

Douleur, f. Schmerz, Weh, Traurigkeit, Betrübniß; douleur de l'enfantement, Geburtsschmerzen; le siffler aller à la douleur, sich der Barbierkunst ergeben, sie nicht bringen; à la Chandeleur le grande douleur, am Lichtmeß wird es erst recht kalt; pour un poignet mille douleurs, für einen Kuß, tau-

send

ſind Verdruß; pain pe douleur, Thränenbrod.

Douls, Art Fahrzeuge in Oſtindien.

Douloir, v. n. ſ. bellagen, betrauren.

Douloire, f. Doloire.

Douloureusement, adv. ſchmerzlich, jämmerlich.

Douloureux, euſe, adj. ſchmerzhaft, ſchmerzlich, klaglich; une plaie douloureuſe, eine ſchmerzhafte Wunde; une douloureuſe reparation, eine bittere Schickung.

Doulouſe, ſo. adj. verdrießlich, unruhig, beſtimmert.

Douraire, ſ. m. Dotalgut.

Doure, m. ſ. donneur. Zweifel, Ungewißheit, Furcht; n'exiger en aucun, to Zweifel ziehen; ſans doute, adv. unzweifelbar.

Douter, v. n. zweifeln, ungewiß ſeyn ꝛc. il ne doute de rien, er macht ſich kein Bedenken über etwas; je doutez de qq. ch. ich etwas ehrem lieben; etwas verſpüren, muthmaßen; je ne doutois bien de ſon deſſein, ſein Anſchlag war mir verdächtig; il eſt vrai ſans qu'on s'en doutât, es iſt unvermuthet geſchehen.

Douteuſement, adv. zweifelhaft, zweifelsweiſe.

Douteux, euſe, adj. zweifelhaft.

Douvin, Art von Satten aus Surate.

Douvrin, m. Faßbandreifen.

Douve, f. eine Faßdaube; der Schlegel in einem Graben, das Waſſer abzuleiten; der Graben um ein Schloß herum; eine Art Waſſerſchnecken, Spitzſtrut, worvon die Schale ſtehen.

Doux, douce, adj. ſüß, lieblich, gelinde, angenehm, ſanft, ſtill, ſanftmüthig, freundlich, gütig, gemach, leis; vin doux, Meinmoſt; cidre doux, Aepfelmoſt; ſtyle doux, eine fließende Schreibart; odeur douce, lieblicher Geruch; une couleur douce, eine angenehme Farbe; un temps doux, ein gelindes Wetter; un médecin d'eau douce, ein Arzt, deſſen Mittel nicht viel helfen; taille-douce, ein Kupferſtich; faire les yeux doux à une femme, eine Frau mit verliebten Augen anſehen; il eſt doux comme un agneau, er iſt fromm wie ein Lamm; un billet doux, ein Liebesbriefchen.

Doux, adv. leiſe, ſachte ꝛc. aller un peu plus doux, etwas leiſer gehen, tout doux! gemach! ſachte! ſachte! voulez qq. ch. doux comme lait, einen Schimpf hinein ſchlucken, etwas was leichtlich glauben; aller doux, gute Worte geben, gelinde Saiten aufziehen.

Douzain, m. eine alte franzöſiſche Scheidemünz, ſo 12 Deniers oder Heller gilt.

Douzaine, f. ein Dutzend; à la douzaine, dutzendweis; ſchlecht, gering, beſſer man gang haben kann; un porte à la douzaine, ein elender Poet; il ne s'en trouve pas à la douzaine, man findet es nicht überall, es iſt eben nichts gemeines.

Douze, adj. num. inſ. m. zwölf; le douze du mois, der zwölfte des Monats; Louis douze, Ludwig der Zwölfte; un livre in-douze, ein Buch in Duodez.

Douzième, adj. c. inſ. der Zwölfte.

Douzièmement, adv. zum zwölften.

Douzil, m. Zapfen an einem Faß.

Doxologie, f. ver Gebarg: Gloria Patri.

Doyen, m. der Aelteſte in einem Collegio, beſonders unter den Ehrherren; ein Dechant; Doyen rural, ein Erzprieſter, der die Aufſicht über etliche Landpfarrer hat.

Doyenne, f. Dreanſtinn, Dechantinn.

Doyenné, ſ. m. Dechantswürde, Haus, die Dechanei; ein Bezirk, über welchem ein Dechant die Aufſicht hat.

Drachme, Dragme, f. ein Quintlein, vierzehn Heller; il. eine alte jüdiſche Münz.

Draconcules, m. pl. Würmer, Krankheit der Kinder; Dürrmäle.

Dragon, m. hinterſter Theil oder Spiegel einer Gabrere, haben der Name und Verrichtung zu ſeyen.

Dragée, f. überzuckerter Anis oder Fenchelſamen ꝛc. Schrot zum Schießen; Mengkil, Mundkatten für die Pferde; confire la dragée, ins Geben den Speckkel vor ſich ſpielen; die Schrot weit aus einander ſtreuen.

Dragoir, Dragier, m. eine Confectſchale; ſonſtere Schüſſel zu Zuckerwerk.

Dragon, m. kleine Nägen an Bäumen oder Pflanzen, welche anfangen zu treiben.

Dragonnade, v. n. Schößlinge treiben; arbre qui commence à dragonner, ein Baum der anfangt Nägen zu treiben.

Dragier, ſ. Dragoir.

Dragonnau, m. ein Dolmetſcher bey den Türken.

Dragon, m. ein Drache; Lindwurm; Dragonet; fig. boshafter Menſch; der Drache, ein Geſtirn; gemiſcht Fleck im Auge, vom Verlich der Pferde; gemiſte Farbe und plötzliche Sturmwinde, ſo ſich auf dem Meer erheben; dragon volant, ein fliegender Drache; eine alte Art Feſtſchlangen; une dragonne, ein Weibsbild, das ſonſter wie ein Dragonet iſt; à la dragonne, als ein Dragonet, dragonetlich.

Dragonnade, f. ung. Bekehrung durch Zwang der Soldaten oder Dragoner.

Dragonné, e, adj. wenn ein Thier einen Drachenſchwanz hat (in Wappen.)

Dragonneau, m. ein großer Sturm zuſammen Fell und Fleiſch, in warmen Ländern.

Dragonner, v. a. ung. durch Zwang bekehren, zum Theil ſeiner Religion bringen.

Drague, f. eine Schaufel, Sand und anderm Unflath aus den Gräben und Brunnen zu ziehen.

ten; ein Mastergeschirr, womit sie die Glas-
sachen bepicheren.

Drogue, m. Träber, das ausgelaugte Malz
nach dem Brauen; ein Seil, womit die
Schiffmannen den dem Ufergrund angehal-
ten werden, damit sie nicht zu weit zurück
laufen; ein Seil, den Anker im Wasser zu
halten. Drogue d'ancrage, ein Zug- oder
Bindseil.

Drogue, s. m. ein Secret oder Kanal unter
gut, einen Anker in dem Wasser suchen.

Dramatique, adj. zu den Schauspielen gehö-
rig, dramatisch.

Drame, m. ein Schauspielgedicht.

Draper, m. ein Fischergarn, das Thier zum
in der See ziehen.

Drap, m. Wollentuch; Bettlaken, Bett-
tuch, Leinlach; drap d'or, mit Gold durch-
wirkt Tuch, Goldbrokat; drap d'argent,
Silberbrokat; drap mortuaire, Leichentuch
auf der Bahre; il peut toucher en plein drap,
er hat alle Gelegenheit dazu es zu thun; la
fièvre est pire que le drap, die Kranke an den
Blattern sind Gefährlicher, als die mitten im
Tuche; on battoit de l'autre sous le drap, am
Ende siehet man wer viel schlt.

Drapé, ée, adj. gemahlet, auf Tuchart zubereit-
tet; von Blättern und Früchten, die völlig
ausstehen.

Drapeau, m. ein Lumpe, Stücklein Tuch oder
Leinwande; Fahne der dem Fahnvoll; le
rouge dans les drapeaux de 44 ou, einer
Farbe anmachen; drapeau rouge, Blut-
fahne.

Drapeau, m. pl. Kinderwindeln.

Drapelet, m. wollener Lumpe, Fetzer.

Draper, v. a. mit Tuchwerk bekleiden; die
Decken eines Mastens führen; (beym Ma-
ler) die Kleidung der Figuren malen; on
l'a drapé dans une certaine sorte, man hat
ihn in einer Sportkleidung gemalt vorgege-
gen.

Draperie, f. Tuchhandel; Tuchmacherey; ab-
getheilt Tücher; die Kleidung der Bilder;
peindre bien une draperie, eine Kleidung gut-
lich malen.

Drapier, m. ein Tuchmacher; manchmal
drapier, ein Tuchhändler.

Drapière, adj. f. von Leppenrocken, die bald
auf fast werfen.

Drave, f. die Drau, ein Fluß in Kärnthen; in-
lländische Forelle, oder gelbe Aitenflosse,
Taucrnfisch.

Drege, f. s. Heerstraße.

Draper, v. a. das Haar und die klebende Materie
von der Haut abschaben, (beym Gerber.)

Dregeure, f. das Schabmesser der Gerber.

Dregeures, f. pl. das was der Gerber von der
Haut abgeschaben hat.

Dispensateur, m. s. der eine rechtmäßige Ab-
sicht hat.

Dregs, m. ein Fischgarn in der See.

Drelin, ein klingendes Wort, den Schall eines
Glöckleins anzudeuten.

Drelle, f. ein Stück Leder zwischen zwey Soh-
len gelegt, die Schuhe gerade zu machen.

Dreller, v. a. & n. ausflicken, in die Höhe rich-
ten, aufsetzen, gerecht machen, ein Netz und
andere Sachen ausbessern, Leinwand glät-
ten; unterrichten, abrichten; dreller les
cordes, die Segel aufrichten; - une hune,
eine Byrenlaine aufrichten; - un cheval, ein
Pferd abrichten; - une batterie, Stücke
pflanzen; - un camp, ein Lager schlagen;
- d'alignement, eine Mauer nach der Schnur
aufführen; - un fourré, einen Hut formen;
- un compte, eine Rechnung aufrichten;
- un pieux, Mast stellen; - un pertuis, die
Brücke eines Bach ziehen; - le pavé, das
Pflaster gerad legen; - un pont, den Rand
um eine Pastete machen; - les oreilles, die
Ohren stehen; les chevaux bas dressent
bien leurs oreilles, die Hasen stehen ihm zu Dienst; - un chien
dresse & va la quête, der Hund geht der ge-
rahen Spur nach; le dresser, sich aufrichten,
den Leib aufrecht halten; un enfant se
dresse de lui-même, wer gute natürliche Ga-
ben hat, der braucht keine Anweisung; oder,
Art läßt nicht von Art.

Dresoir, m. ein Credenztisch, Silberschrank;
ein Tresor.

Dresguois, m. Bürger der Stadt Dreux;
Dresguois, ine, der aus Dreux ist.

Drille, m. s. ein Soldat; (insgemein im
schlimmen Verstande) Bruder Liederlich,
leichtsinniger Vogel; un pauvre drille, ein
armer Teufel.

Driller, v. n. sehr geschwind laufen; trollen.

Drilles, f. pl. Lumpen zum Papiermachen.

Drilleux, euse, adj. zerlumpt, zerrissen.

Drilleur, Drillier, m. Lumpensammler; Hö-
delmann.

Drille, f. Seil, eine Segelleine damit zu
richten, eine Flagge auf- und abzuziehen.

Dringuelle, s. Dringuelle.

Dringue, f. Geräthe, Speeren, zur Medicin
gehörig; Waaren; Sachen von geringem
Werth; c'est bon faire valoir la drogue,
er weiß seine Waaren theure anzubringen.

Dringuer, v. a. Arzneyen, Medicinen; oft
Arzneyen nehmen, geben; elle drogue trop
les enfans, sie giebt ihren Kindern allzu oft
Arzneyen; elle drogue continuellement et

T bran-

brauchet ohne Unterlaß; er iſt eine rechte Apothekerbüchſe.

Droguerie, *ſ.* allerhand ausländiſche mediciniſche Waaren; das Spezeigut und Dörren der Heringe.

Droguet, *m.* geringer wollener Zeug.

Droguiſte, *m.* Materialienkrämer.

Droguille, *m.* Materialiſt, Spezereyhändler.

Droit, *adv. ni.* nahe daben.

Droit, droite, *adj.* gerad, recht, gleich; billig, redlich, fromm, aufrichtig; à droit, rechter Hand, rechts, zur Rechten; avoir le cœur, la foi droit, ein aufrichtig und redliches Gemüth, einen guten Verſtand haben.

Droit, *adv.* gerade zu, aufrichtig, ehrlich; demeurer à droit, rechts um.

Droit, *ſ. m.* das Recht, Geſetz; die Gerechtigkeit, Billigkeit, Gebühr; droit divin, humain, civil, canon, das göttliche, menſchliche, bürgerliche, päbſtliche Recht; droit coutumier, das Landrecht, Herkommen; le droit des chiens, das Jägerrecht für die Hunde; les chiens courent bien le droit, die Hunde jagen auf guten Fährten; appointer en droit, gerichtlich verbeſcheiden; dire à droit, vor Gericht erſcheinen; à bon droit, billig, mit gutem Fug, von Gott und Rechtswegen; bon droit a beſoin d'aide, man ſoll ſich niemahl zu ſehr auf ſein gutes Recht verlaſſen; ob il n'y a pas de quoi, le Roi perd ſon droit, wo nichts iſt, hat der Kaiſer ſein Recht verloren.

Droite, *ſ. f.* die rechte Hand, rechte Seite; commander la droite, den rechten Flügel commandiren.

Droitement, *adv.* billig, gerechter weiſe, aufrichtig, gerade zu, gegen über, verſtändig; aller droitement en beſogne, aufrichtig handeln, gleich zu gehen.

Droitier, *adj.* der rechts iſt, nicht links.

Droiture, *ſ.* Gerechtigkeit, Billigkeit; die Lehnsgebühr; relever droiture, die Lehnsgebühr abtragen; à droiture, en droiture, oder gerades Wegs, gerade zu, ohne Umweg.

Droitwer, *v. a.* der Mutſung oder Erlaubung des Lehns die Gebühr abtragen.

Droiturier, e, *adj.* Ehr ſ. el Verbalter der Gerechtigkeit, Gerechtigkeitsliebend; ein Verwalter der Gefälle unter ſich hat, die ihm Lehnsgebühr bezahlen.

Drôle, *adj. c. voig.* luſtig, artig, ſchertzlich, ſargwillig, närriſch; unartzüchtig, liederlich; c'eſt un homme drôle, aber c'eſt un drôle; il c'eſt un drôle de corps, voig. es iſt ein luſtiger Bruder, ein ſchertzhafter Menſch, ein Bruder Luſtig; un drôle de coffre, voig. ein häßlicher Kerl.

Drôlement, *adv.* artig, luſtig, ſchertzhaft, kurzweilig, poſſirlich.

Drôlerie, *ſ.* luſtige Poſſen, Händel, Schertz.

Drôleſſe, *ſ.* ein liederliches, unzüchtiges Weibsbild.

Dromadaire, *m.* eine Art kleiner Kamele, ganz ſchwärzlicht als die andern; ein Trampelthier.

Dronon, *ſubſt.* harter Schlag; donner dronon ſur les doigts, auf die Finger ſchlagen.

Dropax, *m.* Perückmacher, ſo die Haare ausfallen macht.

Druſſart, *m.* Druſt, Oberamtmann.

Druſſe, *ſ.* ein Seil, womit die Tonnen im Schiff gehalten, auch hin und her gezogen werden.

Druſſer, druſſer la laine, Wolle ſchlumpen.

Druſſeur de laine, Wollſchlumper.

Druxelle, *ſ.* Pflaumenkletzgen, Saft eines Kreſchlichters.

Druxelleur, *m.* Kreſel-, Pflaumenkletzer.

Dru, e, *adj.* fett, prälig als Vögel; friſch, munter, luſtig, gemein; l'herbe étoit haute & drue, das Gras ſtund hoch und dick; la fille étoit drue, das Mädgen war derb, wohl bey leibe.

Drû, *adv.* dick an einander ſteht, häufig; in der Menge; être comme mouches, dick wie die Fliegen; la neige tombe dru & menu, der Schnee fällt ſehr dick und klein.

Druel, *m. ni.* ein Freund, Vertrauter.

Druelle, *ſ. f. ni.* eine Freundin, Vertraute.

Druement, *adv.* freulich; druerie, Freundſchaft.

Druiſer, *v. a. ni.* als ein Druide reden; als ein erfahrner Mann ſprechen.

Drup, Drupe, *ſ. ni.* ein weiblicher Mann.

Drus, Druſe, *ni.* Freund, Liebhaber; *m.* Name eines Volks in Sorien.

Druide, Druyde, *m.* Prieſter der alten Gallier.

Dryade, *ſ.* Waldnymphe; eine Prophetinn der Gallier.

Dryſle, *m.* eine Eiche, weiblichen Geſchlechts; die Frucht davon.

Dryopteris, *ſ.* Engelſüß, Steinwurzel, Traufkraut.

Du, der, von dem (der *Genit.* und *Ablat.* des *Artic. def.*) du commencement, im Anfange; du tems de nos pères, zu unſerer Väter Zeit; parler du nez, durch die Naſe reden; c'eſt dommage du garçon, es iſt Schade um den Knaben.

Dû, Due, *adj.* ſchuldig, verſchuldet.

Dû, *ſ. m.* Gebühr, Schuld; c'eſt le dû de mon ouvrage, das iſt dasjenige, was mich meine Arbeit verurſachet, *L. Devoir.*

Dub, *m.* Thier in Indien, wie eine Eidexe.

Dubitation, *ſ.* (rhetoriſche Figur) verſtellter Zweifel.

Dubitative, *adj. f.* conjonction dubitative, Figurwort, ſo einen Zweifel anzeiget.

Dubitativement, *adv.* zweifelhafter weiſe.

Duc, *m.* ein Herzog; Art großer Raubvögel; Duc de brevet, der nur den Titel führet, ohne Herzogthum.

Ducal,

Ducal, adj. herzoglich.

Ducale, f. ein Patent oder offener Brief des venetianischen Rathes.

Ducat, m. Dukat; double ducat, Doppeldukaten; ce ducat, Dukatengeld.

Ducaton, m. ein halber Dukaten.

Ducenaire, m. Officier über 200 Mann; Pferd, das man um 200 Gesterzien hat.

Duché, m. Sp. f. Herzogthum; ériger une terre en Duché-Pairie, eine Herrschaft zum Herzogthum erheben.

Duchelle, f. Herzogin.

Ductile, adj. c. das sich ziehen und dehnen läßt, wie Metall; Tout ce qui est ductile est malléable, tout ce qui est malléable n'est pas ductile. Das Gold läßt sich am leichtesten ziehen.

Ductilité, f. Schmiedigkeit des Metalls.

Duel, s. Duell.

Duel, m. ein Zweykampf; (Sprachk.) der Dualis Numerus; le battre en duel, sich balgen, duelliren.

Duelliste, m. ein Duellant, Raufer.

Dueuement, adv. rechtmäßig, wie sichs gebührt.

Duenna, f. (Spr. duegna) alte Frau, so man jungen Frauenzimmern zur Aufsicht giebt.

Duire, v. n. Ef. it, ire, ui. wohl anstehen, schicken, nützlich und zuträglich seyn; ce cheval est fait à la chaîne, dieses Pferd ist zur Jagd abgerichtet; tout lui duit, es stehet ihm alles an; prenez ce que vous doit le plus, nehmet was euch am besten gefällt.

Dulcamara, f. Donne-amère, Bittersüß.

Dulcifier, v. a. (in der Chymie) durch Wegnehmung des Salzes süß machen; versüßen.

Dulcinée, f. Name der Liebste des Don Quixotte; in. eine Liebste.

Dulcoré, f. C. Dulcifié.

Dulie, f. der Engel- und Heiligendienst in der römischen Kirche.

Dumeteux, adj. m. buschig.

Dunes, f. pl. Dünen oder Sandhügel am Meerstrand.

Dunette, f. der höchste Ort auf dem Hintertheil eines großen Schiffs.

Dungarees, weiße Cattune aus Surate.

Duo, m. ein musikalisches Stück zu zwey Stimmen.

Duodenum, m. ein 12 Finger langer Darm, der erste unter den dünnen Därmen.

Duper, f. ein einfältiger Mensch, der sich leicht betrügen läßt; il est la dupe de tout le monde, er ist jedermanns Narr, er wird überall betrogen; la pauvre est dupe, der erste Spruch.

Duper, v. a. betrügen, hintergehen, beschämen; on est souvent dupé en jouant & en amour, in der Liebe und im Spiel wird man oft hintergangen.

Duperie, f. Betrug, Schelmerey.

Duplicature, f. m. ein alter römischer Soldat, der wegen seiner Tapferkeit doppelten Sold bekam.

Duplicata, f. m. doppelte Abschrift, Copey.

Duplication, f. Verdoppelung.

Dupliquer, v. a. (Austrucke) ein Ort im Felde, wo gewisse Theile doppelt sind.

Duplicité, f. Verdoppelung der Sachen, die einfach seyn sollen; Falschheit, Verstellung.

Duplique, f. Antwort auf die Antwort des Beklagten.

Dupliquer, v. n. verdoppeln; eine Gegenantwort geben.

Dupondius, Gewicht von 2 Pfunden.

Dur, adj. hart, fest, feste, unempfindlich, grausam, schwer zu bewegen; mets dans un lieu dur, hart gelittene Ehre; avoir l'ame dure, sehr hartherzig seyn; être dur aux larmes, keine Erbarmen haben; être dur, eine ausgenommene Schreibart; on verra tout dans, diese Worte klingen nicht, klingen hart; chevaux dur, ein Pferd das vor den Sporn noch Peitsche scheut; être dur aux coups, herzhaft, gegen die Schläge unempfindlich seyn; temps durs, schlechte Zeiten, da man Mühe hat, sich fortzubringen; avoir l'ouie dure, nicht wohl hören; être dur à la détente, geizig seyn; marchandise dure à la vente, Waare so lange liegen bleibt; coucher sur la dure, auf der harten Erde schlafen.

Durable, adj. c. dauerhaft, langwierig.

Duracine, f. eine Kirschsorte.

Durak, s. adj. Ef. f. m. (in der Musik) was auf dem b dur geht.

Durandal, m. des Rolands Degen; man sagt vom harten Fleische, c'est durandal l'épée de Roland.

Durant, s. adj. während, langwierig.

Durant, prép. während, die Zeit über, lang; durant l'été, den Sommer über; durant toute la vie, so wie durant, so lang es lebt, lebenslang; dix ans durant, zehen Jahr lang; durant que, conj. so lange als, unter währender Zeit daß it.

Durcir, v. a. härten, hart machen, abhärten; se durcir, hart werden; durcir l'esprit, den Verstand stärken; un mal trop caché le durcit, ein allzulang geheimgetragen Ubel wird hart.

Dure, f. die harte Erde, der bloße Erdboden; la dure d'un corps de garde, die Pritsche, die Schlaf- oder Ruhebank in einer Wachstube.

Durée, f. das Dauern, die Währung, Dauerhaftigkeit; durée de longue durée, lang dauern; il n'est rien dans le monde d'éternelle durée, nichts in der Welt währet ewig.

Durement, adv. hart, strenge, härtiglich, mit Grausamkeit, Grausam; traiter qq. un durement, hart, streng mit einem umgehen.

Dure-mere, f. die Haut so das Gehirn umgiebt.

Durer, v. n. dauern, währen, dürfen; le temps me dure, die Zeit wird mir lang: une étoffe à durer, ein Zeug auf die Dauer; on ne sauroit durer avec lui, es kann Niemand bey ihm dürfen; il faut faire vie qui dure, man muß es so machen, daß man es aushalten kann; le temps dure à celui qui attend, wer wartet, dem wird die Zeit lang.

Durer, ere, adj. dürftig, ein wenig hart.

Dureté, f. Härte, Unempfindlichkeit, Unbarmherzigkeit, Hartnäckigkeit; Schwierigkeit, harte Knoten im Fleische; la dureté du ventre, die Verstopfung des Leibes; dire des duretés à qq. un, einem mit harten Worten begegnen, einem Grobheiten sagen.

Durillon, m. Schwiele, Horn, harte Haut an Händen und Füßen.

Durillonner, v. n. hart werden, als die Haut an Händen und Füßen; il faut essuyer les eaux des pieds avant qu'de se durillonnent, man muß die Hühneraugen ausschneiden, ehe sie hart werden.

Durissable, adj. c. dürrisch.

Durit, m. feines spätiges Holz, womit man ein in ein Aug gebrütet Loch pulyrt.

Dury-agra, Art dreyfiger Cattun aus Ostindien.

Durrea, m. amerikanische Pflanze, die mit Myrrhen vermischt, eine reinende Feuchtigkeit verursachet.

Duvet, m. Pflaumfedern; das Haar, wie Wolle an einigen Blättern und Früchten; rothes Haar am Bart; Flaumhaar.

Duvetteux, euse, adj. so viel Pflaumfedern hat.

Duumvir, m. ein Herr, der mit noch einem das Regiment führet, ein Amt verwaltet.

Duumviral, ale adj. zur Würde eines Duumvirs gehörig.

Duumvirat, m. Amt und Würde eines Duumvirs.

Duxaire, s. f. Goldo

Dynamique, f. Wissenschaft der Heilkunst, der bewegenden Kräfte, die Lasten in die Höhe zu bringen.

Dynastie, f. m. Dynastischer einer kleinen Gewalt.

Dynastie, f. Herrschaft; eine gewisse Reihe Könige, die nach einander regieret haben.

Dyptiques, m. pl. Verzeichniß der Consuln, Päbste ꝛc.

Dyscole, adj. c. der von einer angenommenen Meynung abgehet; n. Sonderling.

Dyscrasie, f. übele Mengung des Magens.

Dyspnée, f. Engbrüstigkeit, schwerer Athem.

Dysenterie, f. die rothe Ruhr.

Dysentérique, adj. c. & f. so die rothe Ruhe hat.

Dysnomie, f. s. f. Accusé.

Dysurie, f. Harnwinde, Harnstrenge, kalte Pisse.

E.

E, f. m. der Buchstabe E, e.

Eau, f. Wasser, Regen, Harn, Schweiß; Saft einiger Früchte; Glanz, Reinigkeit, Klarheit der Perlen und Diamanten; pierres sans eau, die Hader, Gesand., Sauerbrunnen; prendre les eaux, die Brunnenkur gebrauchen; les eaux de la grace, die heilige Taufe; conduite des eaux, Wasserleitung, eau douce, süßes Wasser; eau de fontaine, jet d'eau, Springwasser; - benite, Weihwasser; eau bénite de cour, Hofbescheid, leere Versprechung; eau bénite de cave, (im Scherz) Wein; eau morte, stille See, die Oede; vif de l'eau, hunte eau, die Flucht; eau dormante, stilles Wasser; c'est une eau dormante, es ist ein heimtückischer Mensch; eau forte, eau de départ, s. de séparation, Scheidewasser; eau de la Reine d'Hongrie, Ungarisch Wasser, Schlagwasser; eau divine, Kraftwasser, verstärkend Wasser; eau d'argent-vive, Wundwasser; eau d'ange, eau de fenouil, weißtreibend Wasser; — vive d'eau, Oeffnung, wodurch das Wasser ins Schiff tritt; verlust d'eau, der Wasserraum, (im Thiertrieb,) une goutte d'eau, ein großer Ergangsch; foudre en eau, in Theilen zerfließen; jetter au pain & à l'eau, sich mit Wasser und Brod behelfen; à fleur d'eau, dem Wasser gleich; perle qui est de belle eau, Perle, die einen feinen Glanz hat; donner de l'eau à un drap, einem Tuch den Glanz geben; donner une couleur d'eau à un morceau de fer, ein Eisen blau anlaufen lassen; faire jouer les eaux, die Wasserkünste springen lassen; le Grand-Maitre des Eaux & Forêts, der Oberhofmeister, über die Brücken, Flüsse, Holzungen ꝛc. gesetzt; mettre entre deux eaux, unter beyd Wasser zusammennehmen; frapper entre deux eaux, nicht wissen zu welcher Parten man sich schlagen soll; im Zweifel schweben; les eaux sont basses chez lui, er hat wenig Geld im Beutel; — faire de l'eau, barren, Wasser schlagen; (in der Seefahrt) stiles Wasser einlegen, sich damit versehen; faire eau, von Schiffen, wenn sie Wasser schöpfen oder leck sind; le courant de l'eau, vergebliche Arbeit thun; in der Jägerey wird es von Thieren gesagt, wenn sie ins Wasser springen; mettre de l'eau dans son vin, nachgeben, gelinde Saiten aufziehen; l'eau lui en vient à la bouche, das Maul wird ihm wässerig darnach; il faut qu'il fasse mettre son eau, er muß seine Geschicklichkeit sehen lassen; faire long & eau, sich etwas Verdächtiges werden lassen,

fen, in großer Noth ſeyn; *avoir un grand eau*, alles verlauf haben; *faire venir de l'eau à ſon moulin*, Waſſer auf ſeine Mühle ziehen, ſich Vortheile verſchaffen; *vivre comme l'eau*, ohne Sorgen leben; *s'enfuir comme l'eau*, ſehr geſchwind ſeyn; *mettre l'eau*, die Sache ist mißlungen; *revenir sur l'eau*, ſich wieder in die Höhe ſchwingen; *il n'y faut que de l'eau toute claire*, es wird nichts barzu genommen.

Eau-forte, *ſ. m.* ein Flaſchchen, Erhöhung auf welche das Waſſer läuft, und ſich alsdenn in eine Tiefe herab ſtürzt.

s'Ebahir, *v. r. vl.* erſtaunen, erſtummen; *ces badauts sont ébahis de tout ce qu'ils voient*, ſie, die neugierigen, ſind über alles erſtaunen gleich, ſobald ſie etwas Neues ſehen.

Ebahiſſement, *m. vl.* Beſtürzung; das Erſtaunen; der Schrecken.

Ebaudiſſe, *ſ. vl.* Herzhaftigkeit, Kühnheit.

Ebaudir, *v. n. vl.* ſich zuſammen freuen.

s'Ebaudir, *vl.* ſich freuen.

Ebaudy, *ſ. f. vl.* Freude.

Ebaucher, *v. a.* beſchneiden, beſchroten, das Rauhe brechen, glatt und gleich machen; *ébaucher un plat*, die Brühe aus einer Schüſſel ausſchöpfen; *- un livre*, ein Buch beſchneiden; *un homme n'a point la mine galante, s'il n'eſt ébauché*, will ungefehren Bart ſiehet man ungerne auf.

Ebaucheur, *m.* Schnitzler.

Ebaudi, **Ebaudi**, *adj. m.* vaiſſeau ébaudi, leckes Schiff.

Ebat, *m. vl.* Beluſtigung, Zeitvertreib, Verguügung (ſonſt Ebatt; *prendre des ébats à qq. ch*, ſeine Luſt an etwas haben.

Ebattement, *m. vl.* Zeitvertreib.

s'Ebattre, *v. r. irr. vl.* ſich ergötzen, die Zeit vertreiben.

Ebaubi, *te*, *adj. vl.* erſchrocken, beſtürzt.

Ebauche, *ſ.* der erſte Entwurf eines Werks; *faire l'ébauche d'un tableau*, ein Gemälde entwerfen; *ébauche d'une paſſion*, der erſte Anfang einer Leidenſchaft.

Ebaucher, *v. a.* aus den gröbſten heraus arbeiten; - une ſtatue, ein Bild ausſtauen; - un tableau, ein Gemälde entwerfen; - un diſcours, den Entwurf von einer Rede aufſetzen; - le cizeure, den Haut hobeln; *l'éléphant n'eſt qu'une figure ébauchée par la nature*, der Elephant hat von der Natur nur eine plumpe Geſtalt bekommen.

Ebauchoir, *m.* ein Werkzeug, das gröbſte damit abzuarbeiten; *il.* die große Hechel der Hüttler.

Ebaudir, *v. a. vl.* ergötzen, ermuntern, erfreuen; *s'ébaudir*, ſich ergötzen.

Ebaudiſſement, *m. vl.* Erluſtigung, Ergötzung.

Ebe, *ſ.* die Ebbe, der Abfluß des Meers; *tout ce qui vient de flot, s'en retourne d'ébe*, was mit der Fluth kommt, geht mit der Ebbe wieder fort; wie gewonnen ſo verronnen.

Ebene, *ſ.* Ebenholz.

Ebener, *v. a.* wie Ebenholz poliren; ſchwarz beitzen.

Ebénier, *m.* Ebenholzbaum.

Ebéniſte, *m.* der in Ebenholz arbeitet, oder ſonſt eingelegte Arbeit macht; Kunſttiſchler.

Eberlué, *ée*, *adj. vl.* erſchrocken.

Eberuer, *v. a.* zum Pflaſter ſtürzen.

Eberuader, **bretauder**, *v. a.* ein Tuch bei der Kemal ſcheren.

Ebétude, *ſ. vl.* die Stumpfigkeit.

Ebeurrer le lait, den Rahm von der Milch abnehmen.

Ebie, *ſ.* Eisne oder Graben, das Waſſer von einem Teiche abzuleiten.

Ebiſonite, *f.* alte Kirche in der erſten Kirche.

Ebliſſement, *m.* die Materie in der der Geſchmackeren in den höchſten Grad der Schwärze ſtehet; Meſſing, ſo man durch ein gleiches Feuer weiß machen will.

Eblanir, *v. a* blenden, verblenden, beſtürzt machen; außer ſich bringen; verführen, betrügen, verleiten; *il éblouit tout le monde par une fauſſe pieté*, er täuſchet alle Leute durch verſtellte Frömmigkeit.

Eblouiſſant, *e*, *adj.* blendend, ſehr glänzend; *une beauté éblouiſſante*, eine blendende, bezaubernde Schönheit.

Eblouiſſement, *m.* Blendung, Verblendung, Ueberredung, Blendung des Verſtandes.

Ebouler, *v. a. vl.* ausweiden.

Ebonner, *v.n. vl.* ordnen, in Ordnung bringen.

Eborgné, *ée*, *adj. & part.* eindeutig.

Eborgner, *v. a.* ein Aug ausſchlagen, eindeutig machen; einem Hauſe das Licht verbauen.

Ebouiller, *v. n. vl.* unbändig, überrädig ſeyn; *s'ébouiller de rire*, oder faire ébouiller de rire, lachen, zu lachen machen, daß man zerberſten möchte.

Ebouillir, *v. n.* einkochen, dick kochen, s'ébouillir, durch langes Kochen dick und weniger werden, verkochen, verſieden.

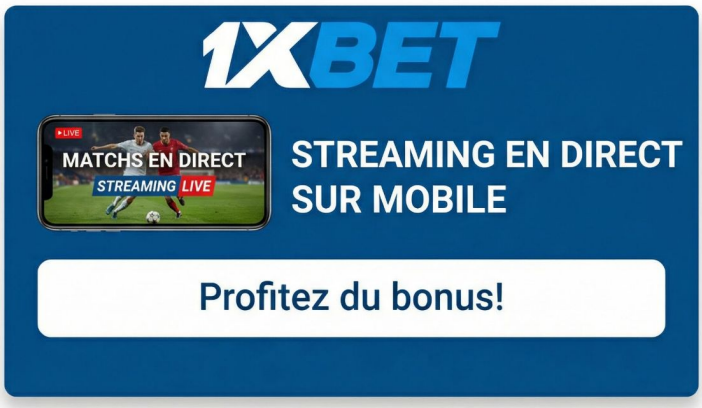
Ebouilloment, *m.* das Einſinken der Erde und des Gemäuers, wenn man grabt, l'ébouilloment d'une muraille, das Einſtürzen, der Einſturz einer Mauer.

Ebouler, *v. n.* einfallen, einſtürzen, als Erde, Mauer ꝛc. faire ébouler qq. ch. machen, daß ſich etwas ſenket, und einfällt; s'ébouler, binab rollen, ſich ſenken, ſe rompant commence à s'ébouler, der Wall beginnet zu verfallen.

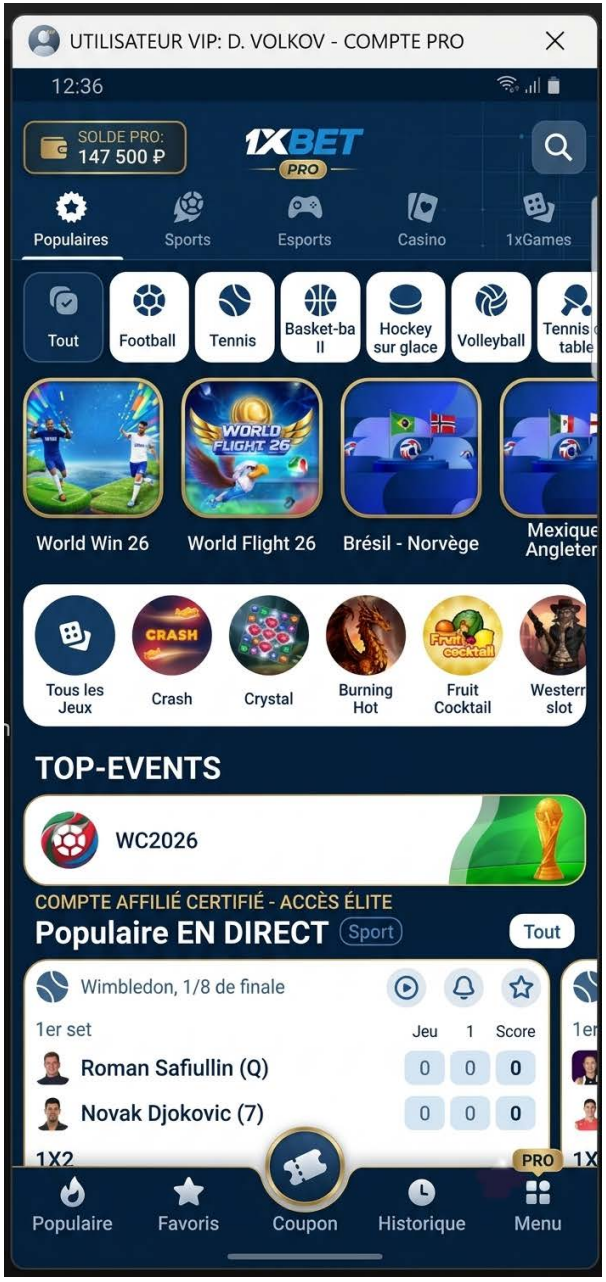
Ebouis, *m.* Sachen, die ſich gelöſet haben, und auf einen Haufen gefallen ſind.

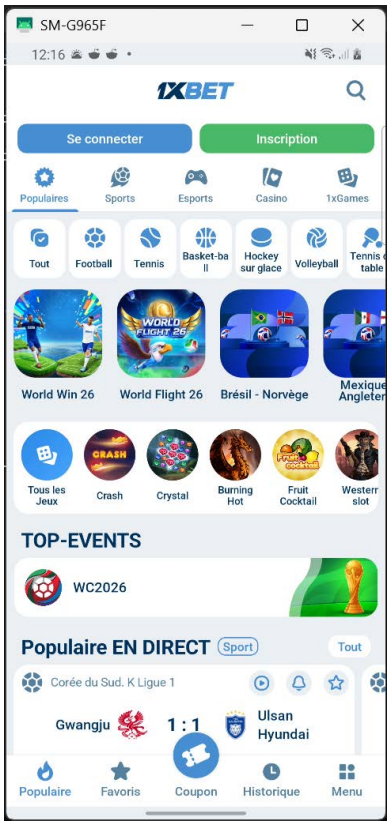
Ebouquetoirs, *f. pl.* Weiber, welche in den Tuchfabriquen die Knöpfe auf dem Tuch nähen.

ÉTAPES D'INSCRIPTION
pour voir comment creer un compte

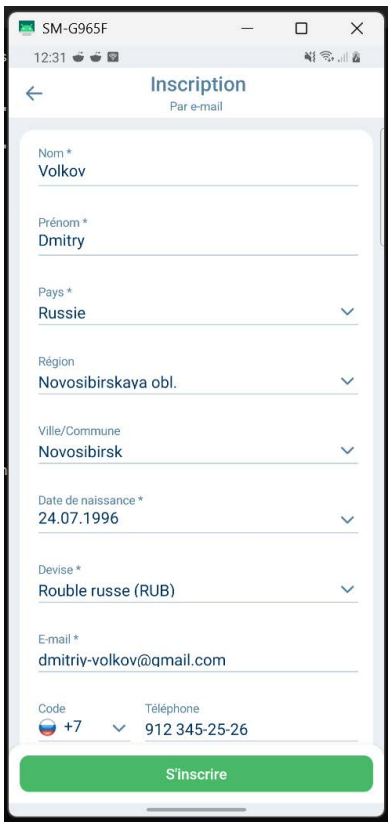

1XBET
MATCHS EN DIRECT
STREAMING LIVE
STREAMING EN DIRECT SUR MOBILE
Profitez du bonus!

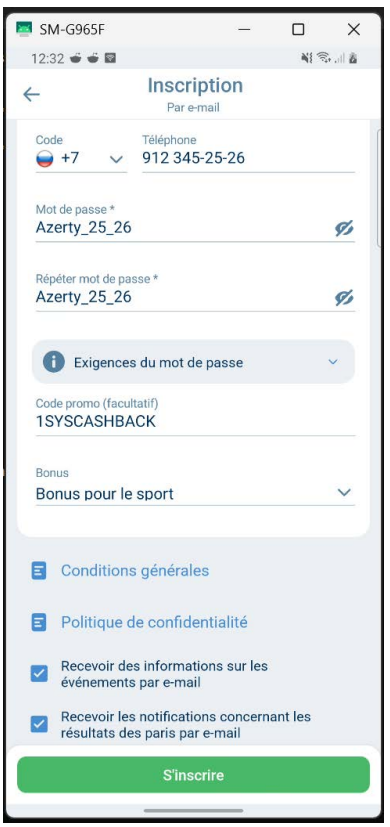
CODE PROMO
1SYSCASHBACK


UTILISATEUR VIP: D. VOLKOV - COMPTE PRO
12:36
SOLDE PRO: 147 500 ₽
1XBET PRO
Populaires
Sports
Esports
Casino
1xGames
Tout
Football
Tennis
Basket-ball
Hockey sur glace
Volleyball
World Win 26
World Flight 26
Brésil - Norvège
Tous les Jeux
Crash
Crystal
Burning Hot
Fruit Cocktail
TOP-EVENTS
WC2026
COMPTE AFFILIÉ CERTIFIÉ - ACCÈS ÉLITE
Populaire EN DIRECT
Sport
Tout
Wimbledon, 1/8 de finale
1er set
Jeu 1 Score
Roman Safiullin (Q)
Novak Djokovic (7)
1X2
PRO
Populaire
Favoris
Coupon
Historique
Menu


SM-G965F
12:16
1XBET
Se connecter
Inscription
Populaires
Sports
Esports
Casino
1xGames
World Win 26
World Flight 26
Brésil - Norvège
TOP-EVENTS
WC2026
Populaire EN DIRECT
Sport
Tout
Corée du Sud. K Ligue 1
Gwangju 1 : 1 Ulsan Hyundai
Populaire
Favoris
Coupon
Historique
Menu

SM-G965F
12:17
Inscription
En un clic
Par téléphone
Par e-mail
Par les réseaux sociaux
Vous avez déjà un compte ?
Se connecter


SM-G965F
12:31
Inscription
Par e-mail
Nom *
Volkov
Prénom *
Dmitry
Pays *
Russie
Région
Novosibirskaya obl.
Ville/Commune
Novosibirsk
Date de naissance *
24.07.1996
Devise *
Rouble russe (RUB)
E-mail *
dmitriy-volkov@gmail.com
Code
+7
Téléphone
912 345-25-26
S'inscrire


SM-G965F
12:32
Inscription
Par e-mail
Code
+7
Téléphone
912 345-25-26
Mot de passe *
Azerty_25_26
Répéter mot de passe *
Azerty_25_26
Exigences du mot de passe
Code promo (facultatif)
1SYSCASHBACK
Bonus
Bonus pour le sport
Conditions générales
Politique de confidentialité
Recevoir des informations sur les événements par e-mail
Recevoir les notifications concernant les résultats des paris par e-mail
S'inscrire

Ebourgeonnement, m. das Abbrechen, Beschneiden der überflüssigen Augen und Knospen von Weinstöcken und Bäumen.

Ebourgonner, v. a. die überflüssigen Knospen abbrechen.

Ebouriffé, ée, adj. gesträubt, dem oder der die Haare oder Kopfzeug in Unordnung sind.

Ebouiller, v. a. das oberste und dem weichsten Theil des Getraides abtrocknen.

Ebranler, adj. beträchtlich, jährlich.

Ebranché, ée, adj. (in Wappen) von einem Baume, dessen Aeste abgehauen sind.

Ebranchement, Abhauung der unnützen Aeste von den Bäumen ꝛc.

Ebrancher, v. a. die Aeste eines Baums behauen, abklopfen.

Ebranlé, e, adj. das um sich gegriffen hat, als eine Feuersbrunst ꝛc. h. q.

Ebranlement, m. Erschütterung, Wankelmuth, Verwirrung, große Bewegung.

Ebranler, v. a. erschüttern, stark bewegen, den Muth benehmen, besitzen, ébranler une cloche, eine Glocke in Schwung bringen, - qq. un dans la résolution, einen in seiner Entschließung wankend machen, le courage de soldats, den Soldaten den Muth benehmen, s'ébranler, erschüttert werden, den Muth verlieren, Pennemi commence à s'ébranler, der Feind fängt an zu weichen.

Ebraser &c. f. Embraser.

Ebre, m. Ebro, Fluß in Spanien.

Ebreche, v. a. schartig oder eine Scharte machen; ein Stück an dem Rande eines lebenden Gefäßes abbrechen, einen Zahn abbrechen; un couteau ébreché, ein schartiges Messer.

Ebrener, v. n. ein Kind, das sich beschißt hat, säubern; elle a ébrené cet enfant, sie ist dieses Kindes Amme gewesen.

Ebreu, s. Hébreu.

Ebriété, f. die Trunkenheit.

Ebrillade, f. Wendung, Zug oder Schlag mit einem Theil des Zügels, wann das Pferd sich nicht senken lassen will.

Ebrouer, v. a. das Roßzeug abstreifen.

s'Ebrouer, v. n. (von Pferden) aus der Nase schnauben, brausen, schnarchen.

Ebrouement, m. das Schnauben des Pferdes.

Ebruiter, v. n. ausschwatzen, unter die Leute bringen; ausbreiten; l'affaire s'est ébruitée, die Sache ist ausgebrochen, kundbar, raubbar geworden.

Ebuard, m. Keil zum Holzspalten.

Ebudes, pl. m. angebauete, wüste Felder.

Ebullition, f. das Aufwallen, Aufbrechen, Aufsieden; das Aufschießen kleiner Blattern am Leibe; ébullition de sang, Entzündung; Aufwallung des Blutblüts; ébullition de cervelle, närrischer Einfall, Thorheit.

Ecache, f. eine Art von Gerüst an den Pferdeständen, das Kappzaumzeug.

Ecaché, ée, adj. platt, breit; von einander stehende und eingedrückte Nase; village écaché, ein breit Gesicht.

Ecachement, m. Zerquetschung.

Ecacher, v. a. quetschen, platt schlagen, drücken, zerdrücken, breit drücken.

Ecacheur d'or, m. ein Goldschläger.

Ecailler, v. a. (beym Kuchenbacker) das Brod, die Weiden spalten.

Ecaille, f. eine Schuppe, Fischschuppe, Schale an Schildkröten, Austern; die Austerschale, Stück Rinde von Tannzapfen; Blatt von Artischocken; Grind an der Haut; Schiefern an den Steinen; der Zunder, so vom Eisen fällt, wann es geschmiedet wird; écailles de huitres, Scherben von zerbrochenen Flaschen; écaille de mer, ein bunter Stein, so die Maler zum Zerreiben brauchen; les écailles se mangent dans la mer où il y a de l'or en vérité, où il n'y en a point, die Austern sind gut zu essen in den Monaten, die ein r haben, die Kreisse aber in denen, die keines haben.

Ecailleé, ée, adj. geschuppt, schuppicht, abgeschuppt; écaille & ambre, (im Wapen) wann die Schattirung der Schuppen von anderer Farbe ist; la troupe écaillée, (poetisch) das schuppichte Heer, die Fische.

Ecailleman, m. das Abschuppen; das Kleiden der Austern.

Ecailler, v. a. abschuppen, die Schuppen herab thun; s'écailler, sich schieren, schiefermeis abfallen, z. E. von gespaltenen Steinen.

Ecailleur, Ecailler, m. ein Austerhändler.

Ecailleux, euse, adj. schuppicht, das sich schuppen oder schiefermeis spaltet.

Ecaillon m. die Hufknochen der Pferde; eine große Schuppe.

Ecale, f. Eyerschale, die Haut oder Hülse der Bohnen und Erbsen; die grünen Nußschalen; in Ort, wo man unter Wegs anländet, das Anländen selbst.

Ecaler, v. a. schälen, abhülsen, die Schale von Eyern, Bohnen ꝛc. ablhun; s'écaler, sich schälen, hülsen.

Ecang, m. ein Schwingstock, (beym Hanf.)

Ecangner, v. a. Flachs oder Hanf schwingen.

Ecanse, f. s. Schnepf, s. Affroux.

Ecanguer, m. der die Heringe in die Tonnen legt, schichtet.

Ecarbouiller, v. a. emig. einem die Hirnschale einschlagen, den Kopf zerquetschen; une pomme toute écarbouillée, ein ganz gequetschter Apfel.

Ecarlate, f. Scharlachfarbe, Farbe; Tuch; il a les yeux bordés d'écarlate, er hat rothe Augen.

Ecarlatin, ine, adj. scharlachfarbig; la fievre écarlatine, das Scharlachfieber.

Ecar-

Ecarquiller, v. a. die Beine weit auseinander sperren, aufthun; écarquiller les yeux, große Augen machen.

Ecarre, *f.* Kug. Niederlage die eine Kugel unter den Soldaten macht; (im Wappen) das Viereckmaaß; — (bey den Wundärzten) die Kreuz über einer Wunde.

Ecart, *m.* das Auseinander, Abweichung; Zertheilung, Zertrennung zweyer Gegenstände, so sonst zusammen gehören; das Auseinanderlaufen in einer Reihe; (die Ausführung, Führung im Tanz; das vierte Theil eines Schildes; das Wegwerfen der Karten, um andere dargegen zu nehmen; écart d'un, Verrückung, Verstauchung eines Beins.

à l'écart, adv. besonders, abgesondert, abwärts, allein; mettre-vous à l'écart, macht euch auf die Seite.

Ecartable, *adj. c.* durchsteigend; vom Falken, wenn ihm zu warten ist.

Ecarté, *m. adj.* abgesondert, abgelegen, entfernet; verborgen und heimlich.

Ecarteler, v. a. vierttheilen; einen Missethäter in vier Stücke zerreißen; einen Schild in vier Theile theilen.

Ecartelure, *f.* die Theilung des Schildes in vier Theile, gevierter Feld.

Ecartement, *m.* die Abwendung, Trennung; Entweichung; Wirkung von einer Bedrängniß, so einen traurig und verdrießlich macht, er hat sein Amt freywillig niedergelegt.

Ecarter, v. a. entfernen, abwenden, zerstreuen, auf die Seite gehen lassen, aus dem Wege treiben; (im Kartenspiele) die schlechten Karten umgewechseln; ne vous ecartez pas, bleibet bey der Hand; ecarter la dragée, im Reden mit dem Speichel spritzen; — la boule, das Gedränge des Volks zurück treiben; s'ecarter, aus dem Wege gehen, abweichen, abgehen; ils s'ecarterent pour piller, sie waren ausgetreten zu rauben.

Ecartir, v. a. auslachen, aus dem Zahlgelde auswechseln.

Echalique, *adj. c.* Arzneymittel, so die Schwulst beförderet.

Ecanthis, *m.* ein krätzichtes Gewächs im Augenwinkel.

Excentrique, Excentrique, *f.* Excentricité &c.

Ecclésiaste, *m.* der Prediger Salomon, das Buch des Predigers.

Ecclésiastique, *m.* ein Geistlicher; das Buch Jesus Sirach; *adj.* geistlich, zur Kirche gehörig.

Ecclésiastiquement, *adv.* geistlicher weise, auf geistliche Art.

Ecclésiens, *m. pl.* die es bey den ehemaligen Kirchenstreitigkeiten mit der Kirche hielten.

Ecorce, *f.* Abschnitt eines krätzichten Theils; Schnitt in die Hornhaut.

Ecorcetiques, *m. pl.* lastrende Arzneyen.

Ecorcheur, *adj. c.* die Schwindsüchtige ertödtend.

Ecorcheologie, *f.* Theil der Arzneywissenschaft, von der Abführung der unreinen Feuchtigkeiten.

Ecorneur, *m.* der Kern von einer welschen Nuß.

Ecorner, v. a. die Kernen aus den welschen Nüßen heraus nehmen.

Ecorvelé, &c. *adj.* hirnlos, unsinnig, unverständig, dumm, toll.

Ecorveler, v. a. das Gehirn auskernlen.

Echafaud, *m.* ein Gerüste, eine Bühne für Zuschauer; ein Schaffot, worauf ein Bluturtheil vollzogen wird, eine Blutbühne; a l'entrée du Roi les rues étoient pleines d'échafauds, beym Einzug des Königs waren alle Straßen voller Bühnen.

Echafaudage, *m.* das Aufschlagen eines Gerüstes zu einem Gebäude.

Echafauder, v. a. & n. ein Gerüst aufrichten; lange Zubereitung zu einer Sache machen; les maçons disent qu'ils ne font par échafauder, sie sagen daß sie nicht viel Gerüst aufschlagen, weil auch nicht zu arbeiten.

Echalader, v. a. f. Echaller.

Echalas, *m.* Weins- oder Rebpfahl, Rebstecken, Pfahl an welchen Bäumen; il est droit comme un échalas, er ist steif, gerad wie ein Pfahl; c'est un vrai échalas, er ist ein Spießer.

Echalassement, *m* das Einstecken der Pfähle.

Echalasser, v. a. mit Pfählen versehen, die Reben an die Pfähle binden.

Echalier, *m.* Zaun von Pfählen, oder dürren Bündeln Holz; ein Steg über dergleichen Zaun.

Echalotte, *f.* Art kleiner Zwiebeln; Schalotten; das Röhrlein an dem Schnarrwerk in den Orgeln; das Mundstück der Trompete.

Echamplir, rächamplir, v. a. (beym Maler) einer Figur oder Landwerk die Gestalt geben.

Echanerer, v. a. einen Zeug, oder sonst etwas, rund oder einwärts ausschneiden, ausbiegen.

Echanerure, *f.* ein hohler Ausschnitt, runde Ausbiegung.

Echandole, *f.* eine Dachstiendel.

Echange, *m.* Tausch, Auswechslung, Vermechslung; faire l'échange des prisonniers, die Gefangenen auswechseln; — en échange, oder, dagegen, dargegen; il a eu vice, mais en échange il a plusieurs vertus, er hat diesen Fehler, aber dagegen hat er verschiedene Tugenden.

Echanger, v. a. vertauschen, tauschen, vermechseln; das Trinkgeld oder Maische im Wasser hin und her schwenken; échanger avec quelcun, etwas in dem Tausch nachbekommen.

Echanglia, m. der Tanzlehrer.

Echanson, m. Mundschenk; Grand Echanson, Obermundschenk.

Echanſonnerie, f. die Schenke, die Kellerey; échanſonnerie de bouche & outil du commun, die Mundschenke, und gemeine Schenke bey Hofe.

Echantillon, m. Probe von Tuch oder Zeug; Muster, wornach man etwas machen soll; Zeichen in man den Schnitt giebt, die einen guten Schuß geben; echantillon d'un Style einer Probe von der Schreibart.

Echantillonner, v. a. Maß oder Gewicht ab-ehen, nehmen; etwas gegen das Original halten, ob es thue gleich sey.

Echanvrette, f. Hackelbrettgen, Schrotsägel.

Ech gaude, f. falscher Stich, den der Holzschneider mit dem Grabstichel über die schon gestochene Arbeit macht.

Echaudoiresdre, f. Kuchelstatt, Einmachung, table Conchylienglasur.

Echappe, f. m. ein Pferd, von gemeiner Art Pferden gezogen; un échappé de chevaux d'Espagne, ein Pferd von einem spanischen Pferd; figürlich wird es auch von Menschen gesagt; un échappé d'Espagne, ein knechtischer Mensch; ein Ehrenschelm; un homme échappé des fouets, ein Mensch, dessen Vater oder Mutter Juden waren.

Echappée, f. das Ueberseilen eines unerfahrnen jungen Menschen; andreinerne That; (in der Malerey) Vorstellung eines Gebäudes, so sich in der Ferne verliert; Lichtstrahlen, die durch einen engen Weg durchfallen; Raum zur Kellertreppe unter einer Hausstreppe; — par ech pyrée, ohe manchmal, verstohlener Weise; il dit de bonnes choses par échappées, dann und wann redet er was artiges.

Echappement, m. (von Uhren) das Gehen der Spindelflügeln der Unruh in dem auf-rechten oder gemeinen Stirgrad.

Echapper, v. a. & n. entlaufen, entkommen, entgehen, entwischen, entfliehen; échapper aux ennemis, den Feinden entkommen; — d'un danger, der Gefahr entgehen; notre vie nous échappe à nous inconnus, unser Leben freicht dahin; ce passage m'a échappé, diese Stelle hat mir am Verstehen aufgehalten; la patience échappe, der Geduldfaden reißt; son heure lui échappe, sein Geheimnis entwischt ihm; l'échapper belle, mit genauer Noth davon kommen, einer drohenden Gefahr glücklich entgehen; échapper des propos, aus den Schranken entkommen; il lui est échappé de dire, er hat aus Uebereilung gesagt; il lui a échappé des fautes, er hat ungerne Fehler begangen; — s'échapper, v. r. ausgehen, ohne zu sehen, sich vergessen, übereilen; (von den Pferdearten) aus Hitz muthig werden; sich losreissen, als Zeug, der im Nehen nicht genug eingetrieben gewesen; s'échapper à (an) den pariten Gehenmitten, in schmähene Wort ausbrechen.

Echappé, e, part. & adj. extremum, entlaufen, entgangen; il fait le cheval échappé, er ist wie ein unbändiges Pferd.

Echarbot, m. eine Wasserrose; échardot terrestre, eine Erdrose (möchte in alten Gemälden.)

Echarde, f. ein Splitter, Dorn.

Echardonnement, m. das Ausbrennen der Distille.

Echardonner, v. a. einen Acker von Disteln reinigen, Disteln ausreissen.

Echardonnoire, f. Hacke, die Disteln auszuhauen.

Echargeur, m. el. Hüter, Wächter.

Echarner, v. a. (bey den Gerbern) das Fleisch von den Häuten abtrennen.

Echarnoir, m. Werkzeug der Gerber, von Fellen das Fleisch abzuhauen.

Echarnure, f. was die Gerber von den Häuten mit dem Messer abtrennen.

Echarpe, f. eine Scherpe um den Leib oder über die Achsel, zum Zierrath; eine Schlinge oder Binde, worinnen man einen verletzten Arm rc. trägt; écharpe de peaux, das Eisen ad. Holz, woran dasselbe etwas Gleitendes gebunden, die Seile, so um eine Last gebunden werden, um dieselbe dann in die Höhe zu ziehen; Stemmen oder Binden an der Seite der gemeinen Capellen; l'écharpe criarde, (in der Astronomie der Thierkreis) partie le bras en écharpe, den Arm in einer Schlinge tragen; avoir l'esprit en écharpe, nicht wohl bey Verstande seyn; le lit est l'écharpe de la jambe, wenn man ein böses Bein hat, so ist nichts besser, als im Bett liegen; — en écharpe, adv. schief, von der Seite; — en courir en écharpe, einer Wand die die Gasse hinein geht; mettre en écharpe, ein Stückbett, worauf die Schäfte von der Seite treffen.

Echarper, v. a. einen Querhieb geben; Seile anbinden, um eine Last in die Höhe zu ziehen.

Echars, le, adj. el. barsam, schief; so geringer oder unter verordnetem Schnur aufgestossen ist; un vent échars, ein ungewisser Wind, der sich bald wendet.

Echarsement, adv. el. schief, gezogner weise.

Echarser, v. a. unbeständig seyn; le vent écharse, der Wind ist unbeständig.

Echarsoir, Echarsoit, f. geringer Halt, Mangel des nöthigen Gewichts der Münzen; Gelt, Flügelort.

Echasses, f. pl. Stelzen; die Gerüstungen, in hohen Mauerwerk der Maurer; manière sur des échasses, auf hohen Schuhen gehen; une hachetrabende Schreibart haben; il est toujours monté sur ses échasses, er will immer

mer hoch reden, für etwas groſſes angeſehen ſeyn.

Echandouillé, ée, adj. der viele dünne Blätter hat; ſtaudig, kraftig.

Echandouillure, ſ. kleine Holzblätter.

Echandré, ſ. m. Ort Gebackenes, oder Kuchen.

Echauder, v. a. mit warmen Waſſer ausbrühen, ablaugen, verbrühen; échauder un cochon, ein Schwein abbrühen; s'échauder, ſich verbrühen; fig. einen ſchlimmen Kauf thun; il s'eſt échaudé la main, er hat ſich die Hand verbrühet; chat échaudé craint l'eau froide oder chien échaudé ne craint plus ce couſine, gebrannte Kinder fürchten das Feuer.

Echaudoir, m. Brühhaus; Ort oder Gefäß, wo die Wolle gebrühet, gewaſchen wird.

Echaudures, ſ. pl. Brandwunde.

Echauffaison, ſ. Erhitzung; Hitzblattern auf der Haut.

Echauffé, ée, adj. & part. erhitzt; heiß echauffé, verfaultes und halbfaules Holz; être échauffé par les affaires de qq. un, durch einen ſeine Händel in die Hitze gebracht ſeyn; ſentir l'échauffé, nach dem Brand riechen.

Echauffement, m. Erwärmung, Bewegung, Erhitzung des Geblüts.

Echauffer, v. a. erhitzen, erwärmen; anreizen, aufbringen, anhetzen, genau oder ungedultig machen; échauffer la bile oder les oreilles à qq. un, einen den Kopf warm machen; ce prédicateur s'échauffe trop, dieſer Prediger ereifert ſich allzu ſehr; s'échauffer dans une harangue, in Zorn gerathen.

Echauffourée, ſ. übel angefangenes, verworrenes, unglückliches Unternehmen.

Echaussure, ſ. f. eine Hohlleiter.

Echaugette, ſ. eine Bluttet, Wachtthurm; Hochwacht, um den Feind von weitem zu entdecken.

Echauler, v. a. das Getreide, ehe man es ſtirt, mit Kalkwaſſer beſprengen.

Echaux, (fallée d'egout) m. pl. kleine Gräben um das Waſſer in ſich zu ſaugen, nachdem die Wieſen genug gewäſſert worden.

Eche, ſ. Kröder, an Fiſchangel geſtrickt.

Echéance, ſ. verfallener Termin zur Zahlung, Pr. ſalzen, Zahlungsziel.

Echec, m. Schach; (ein Wort im Schachſpiel) donner échec, Schach bieten; échec à la reine, Schach der Königinn, Warnung, daß die Königinn in Gefahr ſtehet; échec et mat, Schach matt; tenir qq. un en échec, einen in Furcht, im Zaum halten; donner échec & mat à tous les projets, vulg. alles aufheben, alle Schäfereien aufreiben; — échec, fig. Schade, Verluſt, Unglück; ce mauchand a ſouffert un terrible échec dans ſon négoce, dieſer Kaufmann hat in ſeiner Handlung einen groſſen Schaden erlitten.

Echecs, m. pl. das Schachſpiel; aux échecs ſe joue ſur des pièces prêtes de rois, am Hofe ſind die Klügſten nicht allezeit die Vornehmſten.

Echelage, m. Recht einer Leiter auf des Nachbars Grund und Boden zu ſetzen, um etwas aufzuheben.

Echelette, ſ. eine kleine Leiter; die Sproſſen am Saumſattel, etwas daran zu tragen.

Echelle, ſ. eine Leiter; der verjüngte Maaßſtab; échelle de corde, Strickleiter; - double, Staramleiter; - ſimple, Maaßſtab der Gleichmäßigkeit; - de réduction, verjüngter Maaßſtab; - de tuiles, eine Schaar oder Bank an dem Schmälzſaß der Feuerarbeiter; pigeter les échelles, die Leitern zum Steurn anlegen; échelle double, eine Gartenleiter mit einem Ruhepflock; il faut tirer l'échelle après ſoi, er hat ſeiner Gleichen nicht, auch ihm kommt keiner mehr; on paroît comme voleur ceux qui tiennent le pied de l'échelle, der Helfer iſt nie der Gleichen; mit gehangen, mit gehangen; expoſer qq. un ſur l'échelle en public, einen an den Pranger ſtellen.

Echeller, (preſſer etroitement) mit Leitern erſteigen.

Echelles, pl. die Handelsſtädte in Syrien; partir pour les échelles, nach den aſiatiſchen Handelsſtädten abreiſen.

Echellier, m. Stück Holz mit Sproſſen, um auf einen Kran hinauf zu ſteigen; Krankleiter.

Echelon, m. Sproſſe an einer Leiter, eine Stufe höher zu ſteigen; il eſt monté d'un échelon, er iſt um eine Stufe weiter befördert worden; cette qualité eſt un échelon pour monter à de plus hautes charges, dieſe Bedienung iſt ein Mittel zu höhern Aemtern zu gelangen.

Echerner, v. a. Stockbirnen, wie die Birnen.

Echeveau, écheaux, m. hölzerner Dochtrinne zwiſchen zwey Häuſern.

Echevinage, échinat, m. vornehmſter Bedienter der Bürger y im Senat.

Echeviller, v. a. rauben, von Raupen reinigen, machen échevillé, Stücke Garn, mit dem Spitzhammer von einem groben Stein abgeklopft.

Echevillole, m. Raupenhaken, Raupenriſſen; ein Rauper.

Echevre, m. offene Rinne oder Kanal, wodurch die gegoſſene Materie aus dem Ofen in das Modell fließet.

Echoir, échoir, v. n. irr. einem zu angeſetzter Zahlung, durch Ernſtheit oder Schreiben zu zahlen; verfallen, als ein Termin; letter de change échue verfallener Wechſelbrief; échoir bien ou mal, von angeſetzter Zeit oder übel treffen; il le faut échoir, man hat die Gelegenheit dazu erſpähet; il y échoit de l'amende, une peine afflictive, dafür muß man in Geld- oder in Leibesſtrafe; —

Je trouve échevrez blessée, die Zeit wird bald kommen; plaques n'estoient pas toujours à même jour, Ostern fällt nicht auf einerley Zeit; on appercut ce livre, je serai échu sur un beau passage, als ich das Buch aufschlug, gerieth ich über eine schöne Stelle; il y échet une bonne récompense, es giebt dabey ein gut Trinkgeld.

Echer, v. a. den Köder an die Fischangel stecken.

Echerpiller, v. a. el. auf der Landstraße plündern, rauben.

Echerpillerie, f. el. Straßenraub.

Echeten, f. el. Erbschaft, heimgefallenes Gut.

Echets, m. pl. el. alte Gefälle; fällige alte Schulden.

Echevenu, m. ein Gebäude, Fahl, Strauge von Garn, Seide, Wolle ꝛc. dasselbe zu echeveau, einen vermutlichen Handel auseinander schen.

Echeveté, ée, adj. mit verwirrten, ungeschickten Haaren.

Echever, v. a. el. entlassen; echever la prison, aus dem Kerker entwischen.

Echevin, m. Rathsverwandter, Schöff, Schöpp; an einigen Orten, Bürgermeister.

Echevinage, m. Schöppenstuhl, Schöffrunderde.

Echeuite, f. l. Echeute.

Echif, ive, adj. beschwangerig, von Jagthunden.

Echin, m. ein solcher Hunger.

Echiffre, m. Grundmauer einer Treppe; das Holzwerk zu einer Treppe; Treppenstaffe, Tritt; das Gelände an einer Treppe.

Echigner, Echiner, v. a. den Hals brechen, beständig prügeln, todt schlagen, durch schwere Last den Rückgrat zerbrechen.

Echignole, f. Spindel der Knopfmacher.

Echik-ag-ili-bachi, m. Oberceremonienmeister am persischen Hofe.

Echillon m. Wasserhose, schwarze Wasserwolke, die aus dem Meer das Wasser in die Höhe zieht, den Seefahrenden sehr gefährlich.

Echinade, f. Strauchschirm, gemeiniges Gebüsch.

Echine, f. der Rückgrat; (in der Baukunst) ein gemalter Zierrath an den Säulen; magere echine, eine lange und magere Person.

Echinée, f. ein Rückstück vom Schweine.

Echiner, f. Echigner.

Echineux, euse, adj. der einen starken Rücken hat.

Echinite, f. versteinerter Seeigel.

Echinophora, f. gemeine Dolden tragende Pflanze mit stachlichem Stamme.

Echinopus, m. Kugeldistel.

Echion, m. wilde Ochsenzunge, Schlangenkraut.

Echiqué, Echiquete, ée, adj. (in Wapen) schachförmig, wie ein Schach- oder Brettspiel mit viereckigten Feldern.

Echiquier, m. Schach- oder Brettspiel, Schachbret im Wapen.

Echium, m. l. Viperine.

Echo, m. (spricht Eko) Echo, Nymphe in Wintherthal verwandelt; der Wintherthal; Ort wo ein Echo ist; einer der eines andern Worte wiederholt; ein Resonanzbret, dessen Gedächtnis als ein Echo wiederholet wird; ein Orgelzug, welcher ein Echo vorstellet.

Echoir, v. v. l. Echeoir.

Echome, m. eiserner oder hölzerner Nagel, die Ruder am Schiff fest zu halten.

Echometre, m. Maaßstab, die Wahrung des Schalls abzumessen.

Echométrie, f. die Wissenschaft, ein Echo in ein Gebäude zu bringen.

Echopper, v. f. Hüpferlein, die Ort, Fett, Butter, Speck zu verlassen hat.

Echoppe, f. kleine Krambude an einer Mauer oder Haus angebaut; eine Art Strahlschiel; Schaubel, in Metall zu graben oder zu stechen.

Echoppet, Echoppier, e. a. mit dem Grabstichel arbeiten.

Echouement, m. das Stranden, Schellern eines Schiffes.

Echouer v. a. & n. stranden, zerschellern, zu Grunde gehen; einen unglücklichen Ausgang haben; fehlschlagen, mißlingen; le navire échoua, das Schiff ist gestrandet; son dessein a échoué, oder il a échoué dans son dessein, es ist ihm fehlgeschlagen, mißlungen.

Echu, e, part. verfallen.

Echute, f. das Herunterfallen eines Gutes an den Felsenbern.

Echymose, Ecchymose, f. ein blauer Fleck mit Blut unterlaufen, von einem Schlag oder Quetschung; blau Maal.

Ecicot, l. Elicot.

Ecimé, ée, part. & adj. von den Stücken im Wapen, davon der oberste Theil weg, und gleichsam abgebrochen.

Ecimer, v. a. einen Baum abklopfen; on écime les saules, afin qu'ils poussent, man klopfet die Weiden, damit sie viele Nebenschöße treiben.

Ecimoir, v. a. mit Koth besprützen.

Ecimoire, f. Koth, womit einer besprützet wird.

Eclaifir, v. a. el. l. Eclaircir.

Eclair, m. der Blitz; der Schein von einem glänzenden, Glanz der Augen; il est prompt comme un éclair, er ist geschwind wie der Blitz; les éclairs de ses yeux, (poetisch) ihre blitzenden Augen.

Eclairie, f. (in der Seefahrt) ein heller Ort des Himmels bey Ungewitter.

Eclaircir, v. a. aufklären, klar machen, heller, dünner machen; erklären, auslegen, erläutern,

ben; éclaircir une question, eine Frage aufklären, erklären; — une couche, die überflüssigen Pflanzen auf einem Gartenbeet ausziehen; — les chagrins, von seinem Herzen verbannen; — un bien défaisant, ein Gut das abgenommen hat; le temps éclaircit la vérité, die Zeit bringt die Wahrheit an Tag; s'éclaircir, klar, heiter, hell und deutlich werden; sich eines bessern erkundigen, aus dem Zweifel kommen; le temps s'éclaircit, das Wetter klärt sich auf; il faut que je m'éclaircisse là-dessus, ich muß das erforschen, darinnen kommen.

Eclaircissement, m. Erklärung, Erläuterung, Entscheidung; donner celà de grands éclaircissemens dans cette affaire, dieß giebt in dieser Sache ein großes Licht; avoir un éclaircissement avec qq. un, einen erklären lassen, wie er es verstanden; c'est un homme à éclaircissement, er ist ein Zänker, der allezeit etwas zu grübeln findet; en venir aux éclaircissemens, Händel suchen, anfangen.

Eclaireur, m. Blankmacher; der den Messinghandel scheuert.

Eclair, f. Schwalbenwurzel, (chelidonium.)

Eclair, e, adj. licht, hell, heiter; gereinet, von großer Wissenschaft, klug; un matin bien éclair, ein helles, heiteres Haus, das viel Licht hat; un homme fort éclairé, ein Mann, der große Wissenschaft besitzet, der große Erkenntniß hat; les actions leur bien éclairées, man giebt auf sein Thun und Lassen sehr Achtung.

Eclairer, v. a. leuchten, beleuchten, erleuchten, den Verstand erleuchten, auf einen Achtung geben; il. v. n. wetterleuchten, blitzen; éclairez-moi! leuchtet mir! éclairer l'esprit, den Verstand erleuchten; — la conduite de qq. un, auf eines Aufführung Achtung geben; les yeux des chats, des gens qui ont une grande vûe, éclairent dans l'obscurité, die Augen der Katzen, der Leute die ein heftiges Fieber haben, funkeln im Finstern.

Eclame, adj. c. hohn, mager, schlank, als ein Pferd, Hirsch, Zeug ꝛc.

Eclame, m. adj. ein Kanarienvogels, die ohne Flügel oder Horn gebrochen.

Eclamme, f. Eisbrecher.

Eclanche, f. de mouton, eine Schöpsenkeule; ein Hammelsschlegel.

Eclat, m. ein Splitter, Span, abgespaltenes Stück; parottre à la cour avec beaucoup d'éclat, der Hof in großer Pracht erscheinen; cela fait un grand éclat dans le monde, das hat macht in der Welt ein großes Aufsehen; donner de l'éclat à une chose, einer Sache ein Ansehen machen; l'éclat des yeux, der Glanz der Augen; un éclat de grenade, ein abgesprungen Stück einer Granate; s'en aller (se rompre) en éclats, in Stücke zerspringen; l'éclat de Salomon, die Herrlichkeit Salomons; faire éclat, etwas kund und nachbar werden lassen; un éclat de rire, ein laut erhobenes, großes Gelächter.

Eclatant, te, adj. glänzend, prächtig, helle, leuchtend, laut, kund ausgebreitet; une victoire éclatante, ein überaus großes Glück; un éloge éclatant, ein vortreffliches Lob.

Eclaté, e, adj. zerspalten, zerbrochen, von Lumpen, Tuchen, (im Wappen) die zerbrochen scheinen.

Eclater, s'éclater, v. a. n. & r. in Splitter, in Stücke zerspalten werden, zerspringen; glänzen, helle leuchten, offenbar seyn, ausbrechen, an Tag kommen, kund werden, einen Aufruhr gewinnen; pierre qui s'éclate, Stein der leicht springt, splittert; éclater contre qq. un, wider einen ausbrechen; faire éclater ses ressentimens, seinen Unwillen auslassen; éclater de rire, überlaut lachen, in ein Gelächter ausbrechen.

Eclatique, adj. c. & f. m. der sich zu seiner besondern Seele der Philosophen bekennet, sondern das Beste von allen annimmt.

Eclegme, m. Sinnbild, wie eine Lattwerge.

Eclichement, m. Theilung, Zergliederung eines Guts.

Eclicher, v. a. ein Erb- oder Eigut zertheilen, zergliedern.

Eclichie, f. ein Stück von einem zertheilten Gut; tenir par éclichie, par échellement, ein Erbstück mit den den Dividen, welche das Hauptstück leidet, besitzen.

Eclichien, m. der Antheil eines Geschlechts der einem zertheilten Gut, der die Lehensgefällen für sich und für die Mitbelehnten gemeinlich besorgen muß.

Eclipse, f. Finsterniß oder Verdunkelung eines Himmelslichtes, Verunehrung der Ehre, Verdunkelung, Verringerung, Abnehmung; faire une éclipse, sich aus dem Staube machen, davon laufen; il a fait une longue éclipse, er ist lange abwesend gewesen: la gloire ne souffre point d'éclipse, sein Ruhm leidet keinen Abbruch, keine Verdunkelung.

Eclipsement, m. in einigen Lehnrechten, Verdunkelung eines Lehngutes; il. Schmälerung desselben durch vielfältige Theilung.

Eclipser, v. a. & r. verfinstern, verdunkeln, den Glanz benehmen; ein Lehngut verdunkeln, oder durch öftere Theilung schmälern; verdunkelt seyn; la beauté éclipse la vûtre, ihre Schönheit verdunkelt die eurige; s'éclipser, verdunkelt werden, auf einmal verschwinden, sich aus dem Staube machen.

Eclipsique f. der Sonnenweg, die Sonnenfinsterniß; der Thierkreis.

Eclipsique, adj. c. zur Finsterniß gehörig; dazu gehöriger Zeit, oder Abschei-

theilung der Sonne oder des Mondes in 12 Cirkeltheile.

Eclisse, *f.* ein dünnes Brettlein Holz, eine Schiene, deren sich die Wundärzte bey Verbindung der Beinbrüche bedienen; *it.* woraus allerley kleines hölzernes Geschirr verfertiget wird.

Eclisser, *v. a.* einen Beinbruch schienen; mit Reif oder Wasser beyreifen.

Eclisseur, *f. m.* ein Bindermann.

Eclogue, *f.* ein Hirtengedicht.

Eclopper, *v. act.* lahm, hinkend, den Fuß nachschleifend; (an Wagen) von einem Schelde, so vom obersten Winkel nach der untersten rechten Seite angleich getheilet ist; cette homme est tout à fait eclopé, dieser Mann wird durch seine Unpäßlichkeit stets abgehalten, das Seinige zu verrichten.

Eclorre, *v. n. irr.* aufgehen, aufblühen; hervorkommen, hervormachen, als eine Blume: aus dem Ey kriechen, ausbrüten, ausbrechen; le jour commence à éclorre, der Tag bricht an; le printemps fait éclorre mille fleurs, der Frühling bringt mancherley Blumen hervor; faire éclorre des oiseaux, Mißvergnügungen ausbrüten, anstiften; ma vie à peine a commencé d'éclorre, ich bin kaum auf die Welt gekommen.

Eclos, *se*, *adj.* aufgegangen, als eine Blume; ausgekrochen; une fleur fraîchement éclose, eine allererst aufgeblühete Blume; un poulet tout frais éclos, ein Küchlein das eben erst aus der Schale schlupft.

Eclosion, *s. m.* Ursprung, (in der Pharmacie gebräuchlich.)

Ecluse, *f.* eine Schleuse, das Schutzbret an einer Mühle *it.* das Wasser vor dem Schutzbret der Mühle; die Stadt Sluys in Flandern.

Ecluser, *f.* das Wasser, so in die Schleuse läuft, bis man solches wieder zumacht; so Fleußholz als auf einmal durch eine Schleuse gebracht wird.

Ecó, *s.* Echo.

Ecobuer, *v. pl.* Löcher vornen im Schiff, wodurch das Unterwasser gehet, wenn es ausgeworfen ist.

Ecofroi, *m.* ein Werkstich, Fischerbret, der Schuhmacher, Sattler *it.*

Ecoinçon, *m.* Mauer an der inwendigen Seite eines Fensters, da die Fensterladen angeschlagen werden.

Ecolâtre, *m.* ein Scholasticus in einem hohen Stift, der die Philosophie oder andere umsonst lehren muß.

Ecole, *f.* eine Schule; cela sent l'école, das stinkt nach dem Schulfuchs; envoyer qq. un à l'école, einen wegen seiner Unwissenheit verächtlich halten; faire l'école buissonniere, hinter der Schule weggehen; prendre le chemin de l'école, einen Umweg machen; être les nouvelles de l'école, aus der Schule schwatzen; *les grandes écoles sont ceux d'ouvertes, les deux portent latin*, wird gesagt, wenn einer der sein Latein verstehet, sonderlich mit ein paar Worte darum erschnappt hat, sich damit breit machen will; *la cour est une école de logique*, am Hofe lernet man die Welt kennen; école de Salerne, die Gesundheitsregeln einer alten Arzney von Salerno.

Ecoler, *v. a. ol.* unterrichten.

Ecolier, *ere*, ein Schüler, Schülerin, Lehrling.

Ecolliet, *adj.* (beym Geldschmidt) raubkörnig, rauf, ausgetreten und eingezogen.

Ecompte, Abrechnung, *f.* Escompte.

Econdiire, *v. a.* abweisen, als einen den man nichts geben will; abwenden, verbitten; je vous tiens dessobligé, ich halte davor, ihr seyd abgewiesen; il faut éconduire doucement les pauvres, die Armen soll man mit Gelindigkeit abweisen.

Econdisiion, *m. ol.* das Abweisen, Abwenden.

Economat, *m.* die Verwaltung der Güter.

Econome, *f. c.* ein Verwalter, Schaffer, Haushälter, Haushälterinn; ou bon économe, ein kluger Hausvater.

Econome, *adj.* haushälterisch, sparsam; ein wenig geizig.

Economie, *f* die Haushaltung; Wirthschaft; das kluge Verwalten einer Haushaltung, Sparsamkeit, gute Sorgfalt, daß nichts umkömmt; weltliche weisheit; gute Ordnung, schöne Einrichtung eines Dinges; économie d'un état, die Staatswirthschaft; - rurale, die landwirthschaft; - legale & evangelique, der gesetzliche und evangelische Unterricht; - der alte und neue Bund; économie du corps, die ordentliche Beschaffenheit des Leibes; *il n'y a pas pour de l'économie à l'envers*, Sparsamkeit und Kargheit wohnen nicht weit von einander.

Economique, *adj.* zur Haushaltung gehörig, haushälterisch; maximes économiques, Haushaltungsregeln.

Economiquement, *adv.* wirthschaftlich, haushälterisch, genau, sparsam.

Economiser, *v. a* sparsam haushalten.

Ecope, *f* Schaufel, das Wasser aus den Schiffen zu schöpfen; Abschneidung der angegriffenen faulichten Theile bey einem Krebsschaden, faules Fleisch.

Ecoperche, *f.* ein Hebel, Stange um Lasten aufzuheben; *pour*, Bäume zu einem Gerüste; Rüstbaum.

Ecorce, *f.* Baumrinde; Schale der Früchte; das äußerliche Ansehen eines Dinges; s'arrêter à l'écorce, sich an dem äußerlichen Schein ersättigen; mettre les doigts entre le bois & l'écorce, sich zu seinem Schaden zwischen zwo Personen mengen; jugez du bois

bois par l'écore, nach dem äußerlichen Anſehen urtheilen.

Ecorcement, m. das Abſchälen der Rinde.

Ecorcer, v. a. die Rinde abſchälen, abrinden.

Ecorché, ée, adj. & part. geſchunden; rothhäutig. (im Wappen, von Thieren.)

à Ecorche-cul, adv. auf dem Hinterſten traben; trabiren à ecorche-oul, einen mit Gewalt dazu ſchleppen.

Ecorcher, v. a. ſchinden, die Haut abziehen, abhäuten; ſchinden, mehr bezahlen laſſen als ſich gebühret; dem Pferde verbotenlich fahren, dem Ding mehr thun; die Pferde dreſchen, als vom Sattel; u. d. g. s'écorcher, ſich ſchinden, reiben, ſchrammen; Schaden leiden; vous criez avant qu'on vous écorche, ihr ſchreyet ehe man euch mehr thut; beau parler n'écorche point la langue, es ſchadet nicht in Worten höflich ſeyn; écorcher un auteur, ein Buch ſehr ſcharfe überſehen; - une langue, eine Sprache radebrechen, ſie unvollkommen reden; cela écorche la langue, das heißt auf die Zunge; autant crint qui tient, par crint qui écorche, der Herzog iſt wie der Stoller; écorcher le renard, nach überſtandenem Examen fressen, ein Kalb machen; écorcher l'anguille par la queue, ein Ding verkehrt anfangen; il a les feſſes écorchées, er hat ſich den Arſch geritten.

Ecorcherie, f. Schindanger, Schindgrube; c'eſt une écorcherie que ce cabaret, in dieſem Wirthshauſe wird man geſchrippt, geſchunden, mächtig überſetzt.

Ecorcheur, m. ein Schinder; Leutſchinder.

Ecorchure, f. eine Schramme, Abſtreifung, Abreibung der Haut, eine Schwiele; ein Mal, vom Reuten.

Ecorcier, m. Lohhund, bey den Lohmühlen, ſtehet Rinden vor der Nöte zu verwachen.

Ecore, m. jüdet Ort am Meerufer; place, die Stätten, ein Schiff auf dem Zimmerplatz aufrecht zu halten; cales en ecore, ſteile Ufer.

Ecorn, f. al. Schimpf, Verlaß.

Ecorné, ée, adj. abgeſtoßen; des bêtes écornés, Thiere mit abgeſchlittenen Ecken; banc écorné, ein Tiſch, dem die Hörner abgeſtoßen.

Ecorner, v. a. die Hörner abſtoßen, abbrechen, die Spitzen oder Ecken abſtoßen, verringern, ſchwächen; écorner les privileges, die Freyheiten ſchwächen; - les gages, die Beſoldung beſchneiden, verringern; - une armée, ein Kriegsheer ſchwächen, ihm Abbruch thun.

Ecornifler, v. a. & n. einer Mahlzeit zu ertappen ſuchen, ſchmarotzen, Tadler ſeyn.

Ecornifleria, f. Schmarotzerey; il ne vit que d'écornifleria, er lebet nur vom Schmarotzen.

Ecornifleur, euſe, ein Schmarotzer, Tellerlecker.

Ecoſſe, f. Schottland; die Hülſen oder Schoten an Bohnen, Erbſen ꝛc.

Ecoſſer, v. a. die Hülſen von Erbſen, Bohnen ꝛc. ausklauben, auslöſen, ausſchälen.

Ecoſſois, oiſe, f. & adj. ein Schottländer.

Ecot, m. die Zeche, das Gelag, was man im Wirthshauſe für eine Mahlzeit zahlt; (im Wappen) ein großer Aal, worum auch die Stammel von abgeſtorbenen Zweigen ſind; vous n'aurez pas de l'écot, ihr gehöret nicht zu dieſer Geſellſchaft; il paye bien ſon écot, er vertheilet ſeine Geſellſchaft; parler à votre écot, gehet zu euer Geſellſchaft, zanket wo ihr gegeſſen habet.

Ecotard m. dicker Balken längſt dem Schiffbord, darein man einige Stelle bindet.

Ecoté, ée, adj. (in Wappen) halbeitig, mit halb abgeſtoßenen Aeſten; arbres écotés, abgeſtoßte Bäume.

Ecoutille, Ecoutille, f. Art Kaſtel, das Hellebrin ꝛc. gieſt zu machen; das überwichtige der Schellinge abzuteilen, in der Gränge.

Ecoutiſſer, v. a. die Schellinge abwiegen.

Ecouer, v. a. den Schwanz abſtumpfen, abthun ꝛc; - un chien, einen Hund ſtutzen.

Ecoué, ée, adj. der zur Heirath, oder abgeſtutzten Schwanz hat; ſtumpfſchwänzig.

Ecouet, Couet, m. dickes Seil, das große Segel feſt zu machen.

Ecouille, m. ein Bröthe, Hölzerwerk.

Ecouillement, m. Abſag, Ablaut, Ausſtehung; Herabſtehung des Lichts ꝛc.

Ecouiller, v. a. verſtehen, ausſtehen, ablaufen; wie die Zeit ſo gehet, entrinnen, davon laufen; s'écouiller, ſich verlaufen, verſtehen, ſich verſchleichen, vergehen; la vie s'écoule inſenſiblement, das Leben ſtehet unmerklich dahin; s'écouler de la mémoire, aus dem Gedächtniß kommen; voyant cela je m'écoulai, als ich dieſes ſah, ſchlich ich mich davon.

Ecoupe, f. ein Abſtrichen Steckſtange; (zur See) eine Kreis zum Waſſerſchöpfen um das Schiff zu waſchen.

Ecourgie, f. eine Peitſche von vielen Strichen oder Riemen; die Knute.

Ecourgeon, f. Klotzgroſchen.

Ecourter, v. a. abkürzen, kurz machen; einem Hunde die Ohren, den Pferden den Schwanz ſtutzen; einen entmannen; il eſt bien écourté, er hat gewaltig kurze Haare oder kurzen Rock.

Ecoutille, f. Escoutille.

Ecoutant, m. adj. einer der gehöret; un Avocat écoutant, ein Advocat der nur geht zu gehören, und keinen Proceß hat.

Ecoute, f. ein Hornwinkel, Ort wo man verborgen etwas gehören kann; Sprachgitter in den Klöſtern; être aux écoutes, horchen, lauren, Kundſchaften; faire écoute, Wache in einer andern begegnet wird, um zu hö-

ren,

ren, was sie erbet; *un écuyer d'Académie*, ein Bereuter; *un écuyer de cuisine*, ein Küchenschreiber, Koch. *Ecuyer tranchant*, ein Vorschneider, Vorleger. *Ecuyer de bouche*, ein Mundschenk. *Ecuyer de la Reine*, der Königin Stallmeister. *Ecuyer de main*, ein Handpferd. *Ecuyer de Prince*, ein Prinzen-Stallmeister. *Ecuyer d'un Chevalier de l'Ordre*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Malthe*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Jean de Jerusalem*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Lazare*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Michel*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Esprit*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Louis*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Maurice*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Sepulchre*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Thomas*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Victor*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption*, ein Ritterbruder. *Ecuyer d'un Chevalier de Saint Vincent de Paul de la Charité de la Miséricorde de la Croix de la Passion de la Résurrection de la Vierge de la Trinité de la Rédemption de la Vierge

Vorsichtigkeit der Schildwachen, so ein Unterthan dem Herrn bey der Bescherung geben muß.

Ecrouelles, *f. pl.* ein Kropf, Drüsengeschwulst am Halse.

Ecrouelleux, euse, *adj.* kropficht.

Ecrouer, *v.a.* in das Register der Gefangenen einschreiben; einen fest setzen.

Ecrouir, *v.a.* durch Schlagen härten, Metalle dicht schlagen wenn sie kalt sind.

Ecrouissement, *m.* das Härten der Metalle, Pressen und Härten der Münzen.

Ecroulement, *m.* das Einfallen und Einfallen einer Mauer ꝛc. durch Erschütterung.

Ecrouler, *v.n.* erschüttern, durch Erschütterung einfallen; s'écrouler, über einen Haufen fallen.

Ecrouler, *v.n.* die Rinde vom Brod abschneiden, abstollen.

Ecru, ue, *adj.* roh, ungewunden, ungebleicht, ungefärbt; fil écru, rohes Garn; toile écrue, ungebleichte Leinwand; laine écrue, ungewundene Seide.

Ecrotement, *m.* fleischich Gewächs, Muttermahl.

Ecrotte, Ecrotte, *f.* Auslegung, Erklärung, Glossirung der Handschrift.

Ecrotté, (besser Ecrotte.) *f.* Auslassung eines Buchstabes aus einem Worte.

Ecrotter, Ecrotter, *v.a.* ein Schwindsüchtiger, *f.* die Schwindsucht.

Ecrouture, *m.* Verdrehung des unteren Augenlides, daß es den Augapfel nicht recht bedeckt.

Ecrivaillon, *subst. & f. m. pl.* Hühnerdarmen oder Schmeißen vertreibende Arzney.

Ecrivasse, *f.* Bewegung des Gehirns bey Empfindung der Freude.

Ecrive, *f.* Abdruck einer Münze, eines Petschafts ꝛc.

Ecu, *m.* ein Schild der alten Ritter; ein Schild in Wapen; ein Thaler; Geld, Reichthum; c'est le pere aux écus, oder il a des écus comme quatre, er ist sehr reich, hat verschiedene Thaler; il n'a pas vaillant un quart d'écu, er ist arm, er vermag nichts; vous avez & aurez écu sous les meilleurs, mit dem reden, alte Freunde und alte Thaler sind die besten, aber sehr rar zu finden; voilà le revers de notre écu, das ist all unser Hab und Gut.

Ecurie, *m.* Ritterpferd, Dienst zu Pferde, den ein Lehenmann thun muß; das Feld, so man bepflügt, sich von dem pferdischen Dienst loss zu machen; tenir une terre par écurie, unter solcher Bedingung ein Gut besitzen.

Ecuelle, *m. pl.* Tücher an den Schiffen, wo man die Seile durchgeht.

Ecueil, *m.* eine Klippe, Sandbank, Fels im Meer, eine gefährliche Sache, gegen welche die Tugend Noth leiden kann; le monde est une mer pleine d'écueils, die Welt ist ein Meer voller Klippen.

Ecuelle, *f.* Schale, Napf; eine eiserne Platte, worauf sich der Kohlstaub eines Schiffs niederlegt; écuelle d'eau, Frauenmantel, Donnerkraut; il est réduit à l'écuelle, er muß vom Almosen leben; quand on s'attend à l'écuelle d'autrui, souvent on dine mal, wenn man sich auf fremde Hülfe verläßt, ist man oft sehr verlassen; en a rogné les écuelles, man hat ihm die Besoldung beschnitten; des Bretfeld höher gehängt; on y met tout par écuelles, man trägt und säuft immer in diesem Hause; ils sont plus unis que écuelle, das Glück ist ihnen günstig gewesen, es brav gerathet; mettre de l'écuelle, (in der Armenherberge zu Paris) ein Bettelnapf; laveuse d'écuelles, das Spanckel.

Ecuellée, *f.* ein Napf voll; une écuellée de lait, eine Schüssel voll Milch.

Ecueller, *v.a.* (im Forstwesen) Bäume holzen, spälterweise abhauen; Leuden, Reine brechen.

Eculer, *v.a.* die Schuhe abtreten, das Hintertheil des Leders über den Absatz hineintreten; s'éculer, sich abtreten, als ein Schuh.

Ecume, *f.* der Schaum; salicher Würfel; écume d'argent, Silberglätte; - de plomb, Rauch so von warmen Bley aufsteigt, wenn man kalt Wasser drauf gießt; - de mer, Meerschaum.

Ecumer, *v.a. & n.* schäumen, Schaum geben; abschäumen, das beste von einer Sache wegthun; écumer les marmites, herum schmarotzen; - les mers, Seeräuberey treiben; - les héritages, eine Erbschaft betrügen, etwas davon bey Seite thun, hinterhalten.

Ecumeur, m. als Adjectiv; écumeur de marmite, ein Schmarotzer; - de mer, ein Seeräuber.

Ecumeux, euse, *adj.* schäumend, schaumicht; les flots écumeux, die schäumenden Wellen.

Ecumoire, *f.* ein Schaumlöffel.

Ecurage, *m* das Scheuern.

Ecurer, *v.a.* scheuern, reinigen, rein machen, säubern, waschen, ausputzen; écurer la vaisselle, das Küchengeschirr spülen, reinigen; - un puits, einen Brunnen schöpfen; à Pâques il faut aller écurer son couvert, volg. zur Osterzeit soll man den alten Gametrog ausfegen, (sein Gewissen reinigen, beichten.)

Ecurette, *f* Werkzeug der Tuchscherer, womit man die überbliebene Scherwolle wegnimmt.

Ecureuil, *m* ein Eichhörnlein.

Ecureur de puits, ein Brunnenknöpfer.

Ecureuse, *f* eine Schüsselscheuerin, Scheuermagd, Geschirrscheuerin.

Ecurie, *f.* Pferdestall, Marstall; die Bediente und Pferde eines Marstalls.

Ecus-

Ecuſſon, m. ein Wapenſchildlein; Schild, Block an einer Thür um das Schlüſſelloch; (im Bauweſen) ein Ausſatz, Schildlein zum Angriff; (in der Artzeneykunſt) ein Verbindlein über den Magen, Magenpflaſter; greſſer encor un écuſſon, einlatzen.

Ecuſſonner, v. a. in die Rindepfropfen, impfen, einlatzen.

Ecuſſonnoir, m. ein Okulirmeſſer, Pfropfmeſſer.

Ecuyer, m. Waffenträger der alten Ritter; Schildknecht, Bereuter; ein junger Herrlein in mit einem Alten läuft; (im Feldbau) ein faſtig Reis oder Reichthälmlein, ſo unten heraus wächſt; écuyer-tranchant, ein Vorſchneider der vornehmen Geſtereyen; - de bouche, Truchſeß, der die Speiſe trägt, die ſie vor die Tafel ſollen gebraucht werden; - de cuiſine, Oberkoch, Mundkoch; grand-écuyer, Oberſtallmeiſter; être bon écuyer, gut reiten.

Edam Stadt in den Niederlanden.

Edda, f. Name einer berühmten Sammlung von Skaldiſchen, den Götzendienſt der alten nordiſchen Völker betreffend.

Eden, m. die Landſchaft des Paradieſes, Land Eden.

Edenté, ée, adj. zahnlos, der keine Zähne mehr hat. z. E. ein alter Weib, Kind. Kamm ꝛc.

Edenter, v. a. die Zähne ausbrechen, austreiben, ausſchlagen.

Edenton, E. redon, m. Enderthon, der allerletzte und feinſte Thon von Fallen aus Lappland.

Edifiant, ante, part. & adj. erbaulich.

Edificateur, m. ein Bauherr, einer der ſich in das Bauen verliebt.

Edification, f. das Erbauen, die Erbauung in geiſtlichen Dingen; das Vergnügen ſo einer darüber empfindet; la vie et la grande édification, ſein Lebenswandel iſt ſehr erbaulich.

Edifice, m. Gebäude, Haus; (meiſtens von Kirchen und Palätzen) fig. Liechtbau, Unterrichtung.

Edifier, v. a. Palätze, Kirchen bauen; durch gute Geſpräche, Exempel ꝛc. erbauen.

Edile, m. ein Bauherr bey den Römern.

Edilité, f. das Bauherrenamt.

Edipe, Oedipe, m. ein Räthſelerklärer, (Oedipus.)

Edit, m. öffentlicher Befehl oder Verordnung eines Fürſten ꝛc.

Editeur, m. der Herausgeber, der den Druck eines Buches befördert.

Edition, f. die Herausgabe, Auflage eines Buches.

Edme, Edmond, oder Emo, Emon, m. Mannsname, Ehrenthal.

Edouard, m. (das letzte d nicht ausgeſprochen) Eduard.

Education, f. die Unterweiſung; donner à un enfant une belle éducation, c'eſt leur donner une ſeconde vie, ſeinen Kindern eine gute Unterziehung geben, heißt ihnen ein zweytes Leben ſchenken.

Eduleoration, f. Weihung der Aryten; Verehrung der Schüſſel, in der Litanie.

Edulcorer, v. a. ſüßen, ſüß machen, die Schärfe benehmen.

Effaçable, adj. m. das man auslöſchen kann.

Effacer, v. a. auslöſchen, auslöſchen, verdunkeln; übertreffen; abwiſchen; machen daß man es nicht mehr ſieht; le temps efface tout, die Zeit vergeſſet alles; il effaçoit ceux qui l'ont précédé, er übertraf alle, die vor ihm geweſen; effacer la mémoire de quelc. das Gedächtniß des Verſtorbenen vertilgen, des Verſtorbenen vergeſſen.

Effaceur, m. der etwas auslöſcht.

Effaçures, f. pl. das Durchſtrichene, Ausgelöſchte in einer Schrift.

Effaner, v. Effeuiller.

Effaré, ée, part. ganz außer ſich ſelbſt, beſtürzt und verwirrt; (im Waper) von einem Pferd das ſich bäumt; ſcheutzlich.

Effarer, v. a. erſchrecken; machen, daß man erſtaunet; erſtaunen, außer ſich ſetzen, beſtürzt, verwirrt ſeyn; les yeux commencent à s'effarer, er fängt an, die Augen zu verdrehen.

Effarouché, ée, part. (im Waper) eine Katze die als ſtrichend gebildet iſt.

Effaroucher, v. a. plötzlich und ſtark erſchrecken, ſcheuchen, ſcheuchern, ſcheuchen und wild machen; il ne faut effaroucher perſonne, man muß niemand ſcheuchern machen; effaroucher la pigeon, diejenigen aus dem Hauſe treiben, die uns am nützlichſten ſind.

Effaſſer, v. a. ein Band entlaſſen, ſolches machen, Fäden aus einem Bande ziehen.

Effauage, m. Aufſchuß von Rundholz; Faßbauben.

Effectif, ive, adj. wahrhaftig, wirklich, das in der That ſo iſt; ce mot-là eſt-il bien repréſenté, qu'on donne qu'il eſt effectif, dieſes Wort heißt es wohl vorzeichnet, daß man glauben ſolle, es ſey leibhaftig da; un homme effectif, ein Mann der ſein Wort hält; une vertu effective, wirkende Kraft; mille écus effectifs, tauſend Thaler baar.

Effection, f. die Bewerkſtelligung, das Zuſtandebringen eines Dinges.

Effectivement, adv. wirklich, wahrhaftig.

Effectuer, v. a. ausmachen, ausführen, ausrichten, zuwege bringen, bewerkſtelligen, ins Werk ſetzen, was man hat thun wollen; ce hasard n'effectua pas le mariage qu'il projetoit, dieſer Glücksfall hilft dem das halfe von dem was er verſtehet.

Effeminé, ée, adj. weibiſch, weichlich, zärtlich,

weiche

weiblich: un efféminé, ein Weichling, Weibling.

Efféminer, v. a. verzärteln; weibisch, weibisch machen, den Muth benehmen; l'amour maternel effémine & attendrit trop les cœurs, die mütterliche Liebe verzärtelt die Herzen und macht sie zu Weichlingen; le luxe effémine les peuples, der Pracht macht das Volk weibisch; s'efféminer, pärtlich, weibisch werden.

Effendi, m. Rechtsgelehrter, Anfänger der Geistlichkeit bey den Türken; Rom Effendi, Haupt der Rechtsgelehrten.

Efférvescence, f. Aufbrausung, Aufwallung, Aufbrechen, Erhitzung.

Effet, m. Würkung, Frucht, That, Verfertigung; entrer en effet, bewerkstelligen; je ne vous croirai qu'alors et je ne ferai que quand vous en aurez effet, ich will nicht eher ehren, was an euch ist; j'attends l'effet de vos promesses, ich erwarte den Erfolg eures Versprechens; à quel effet? zu was Ende? pour (à) cet effet, zu dem Ende; en effet, in der That, wirklich; sans effet, fruchtlos; effet de la main, Hülfe, so man den Pferden mit der Hand giebt; les effets sont les mêmes, & les promesses sont ici remplies, ein Wort hilft ist mehrlich.

Effets, (pour Effets particuliers) bewegliche Güter, scherende Haar; Waaren und Güter, gewöhnlich des Kaufmanns.

Effeuiller, v. a. ablauben, ablättern, die unnöthigen Blätter wegnehmen; s'effeuiller, die Blätter verlieren; sich in der Mitte spalten, wie Kartenblätter, weil der Saft aufgegangen; ces fruits n'en vaudroient que mieux, il leur arrive souvent s'effeuiller, diese Früchte würden gewiß besser seyn, wenn man sie entlaubt hätte.

Effeuillement, m. das Ablättern, Blauben; Ablaßen der Blätter von Blumen.

Effeuse, adj. f. fruchtig, wirksam, nachdrücklich; la grace effeuse, die würkende Gnade Gottes; remede effeuse, eine kräftige Arzney.

Efficace, f. Würkung, Kraft, Nachdruck, Vermögen.

Efficacement, adv. fruchtig, nachdrücklich.

Efficacité, f. Kraft, Nachdruck.

Efficient, ente, adj. würkend, thätig.

Effigie, f. Bild, Abbildung, Gebräuch; pendre qq'un en effigie, einen im Bildnis aufhenken; condamné en effigie, das Todesurtheil an dem Bildnis vollziehen; effigie en peinture, ein gemahlen Bild; - en bronze, ein gegossenes Bild.

Effigier, v. a. abbilden; den Proceß eines Missethäters am Bildnis machen lassen.

Effilé, ée, adj. ausgeriemt, gestreift; gut pe blanc, hager, mager, schmal von Leibe, Gestalt; von Pferden die wohl vom Futter; Pferde mit einem schmächtigen dünnen Hals, maneaux effilés, ein abgemagener, abgehaarter Mantel; il a un cheval effilé, er hat einen langen dünnen Hals; visage effilé, ein hager Gesicht; chemin effilé, ein Hand der sich verlieren; manchettes effilées, gefranzelte Manschetten zu tiefer Trauer.

Effilé, fem. Fransenzeug, Zeug mit Fransen besetzt.

Effiler, (s'Effiler) v. a. die Fäden aus etwas heraus ziehen; (im Kartenbau) die Karten, Fädenlein zu nahe einer Pflanze abbrechen; s'effiler, sich auseinander, aufgehen, abreißen.

Effileur, m. auslaufender, reinigender Ephebarbe der Papiermacher.

Effilure, f. das ausgezogene an einem Stück Zeug.

Effiler, v. a. die junge Saat, wenn sie zu dicht wächst, abschneiden; schröpfen.

Effilure, adj. ausgestandene Leibe, der blaß und mager von Leib und Farben wird, abzehrt; effilure est un signalement d'un mauvais cheval.

Effondrer, v. a. ein Pferd abarbeiten, wilde machen; un homme effondré, ein von Krankheit sehr ausgemergelter Mensch.

Effonrer, v. a. lösen, ein wenig berühren, streifen, von dem angreifen einen Liegen etwas wegnehmen, einer Sache nur obenhin berühren; effonrer un perçoir, einen Grund einer Blumen berühren; du lait, den Rahm von der Milch abnehmen; - la peau, die Haut aufreißen.

Effonrer, m. pert der Stamm herunter.

Effonrir, v. n. (in der Chymie) Blumen ausziehen.

Effonrissement, f. (in der Chymie) derjenige Zustand eines Körpers, da sich ein Geist auf denselben ziehet.

Effrayer, v. a. von der Heerde trennen; s'effrayer, von den andern Schafen getrennet werden.

Effusion, f. Würkung der Leidenschaft, ehe sie noch drey Monat alt ist.

Effort, m. f. Bestrebung.

Effouché, ée, adj. ausgraben, ausgeschrocken, an die Schnauze gestrumpft, gestreift; un drap trop effouché, ein allzudünn gemachtes oder zu sehr gestreiftes Tuch; un grain effouché, ein dicker Weizen, Dickkorn; f. Enfouché.

Effouchement, m. eine Umgrabung der Erde, zum Blumenpflanzen.

Effoucher, v. a. aufwerfen, durchwühren, die Erde umgraben, durchgraben; umwühren das Gehägel umwühren; - un champ, die Saaten spannen, fressen; s'enfoncer un peu, eine Thür aufbrechen; s'effoucher, v. r. sich fressen, sich fressen.

Effouchoirs, m. pl. Schlamm, Koth, Unreinigkeit vom Wasser zu scheiden.

s'Effrayer, v. r. sich bemühen, bestreben; - de

faire son devoir, sich seiner Schuldigkeit angelegen seyn lassen; il n'épargne à la fatigue, er hat seiner Krankheit ungeachtet gearbeitet; il n'a fait effort pour rien, er hat sich umsonst bemühet.

Effort, m. Bemühung, Gewalt, Kraft, Stärke, Bestrebung, Macht; faire tout les efforts, alle seine Kräfte anwenden; faire les derniers efforts, aller an grand effort d'esprit, seinen Verstand gewaltig anstrengen; un cheval à un effort, dieses Pferd hat eine Verrenkung, hat sich durch starke Bewegung Schaden gethan; effort en avant, Würkung der Kanone.

Effouil, m. Verzählung einer Heerde durch jungen Aufwachs.

Effouil, m. Nutzen von der Heerde, durch Milch, Wolle, u. d. gl.

Effraction, f. gewaltsamer Einbruch.

Effrayant, e, adj. erschrecklich, gräulich, gräßlich.

Effraye, fe, sf. ein Königlein, das als ein böses Zeichen Leute erschreckt.

Effrayer, v. a. erschrecken, in Schrecken setzen; un cheval effraye, (in Ställen) ein Pferd das gleichsam auf der Erde kriecht; s'effrayer, sich entsetzen, sich fürchten; s'effrayer de peu de chose, leicht erschrecken.

Effroi, sm. adj. ungeheuer, unmäßig, unbändig, unverdaulich, ausgelassen; une licence effroiable, eine gänzliche Ausgelassenheit; langue effroiable, ungezähmte Schmähzunge.

Effroiter, v. a. die Erde aufwühlen oder aufreißen, erschöpfen, seichter Sand und Kraft benehmen; s'effroiter, die beste Kraft verlieren, ausgelaugt werden.

Effroi, m. Schrecken, Schauer, Entsetzen, Verstörung, plötzlicher Schrecken; donner de l'effroi à qq. un, einem bange machen; porter l'effroi par-tout, alles in Schrecken setzen.

Effrondrer, v. a. sf. ein Schiff zu Grunde schießen.

Effronté, e, adj. unverschämt, frech, trotzig.

Effrontément, adv. unverschämter weise.

Effronterie, f. unverschämtes Wesen, Frechheit, Arrogl, Kühnheit, Schamlosigkeit.

Effroyable, adj. e. entsetzlich, erschrecklich, abscheulich, gräulich, unbeschreiblich; il a une effroyable mémoire, er hat ein ungemein gutes Gedächtniß; il fait des dépenses effroyables, er verübet unglaubliche Kosten auf.

Effroyablement, adv. abscheulich, erschrecklich, entsetzlich, unsäglich.

Effumer, v. a. ein Gemälde nur so leicht hin, obenhin ausmalen.

Effusion, f. Ausgießung, Ergießung, Vergießung, das Ausschütten des Herzens, Entdecken der Lichtstrahlen, der Lebensgeister; Erleichterung der Gedanken; effusion de bile, das Ergießen der Galle; - de sang, das Blutvergießen.

Effustement, m. Waffen zu Fortsetzung schwerer Lasten.

Egagropile, f. Gewölbvogel, (von Haaren im Magen einiger Thiere.)

Egal, f. égaux.

Egalement, m. (inusit.) Freudigkeit.

Egal, ale, adj. gleich, eben, gleichförmig, gleichgesinnt; une plaine bien égale, eine schön gleiche Ebene; cette balance n'est pas égale, der Wage steht nicht inne; égale, esprit égal, gleichmäßiger, gleichförmiger Sinnesart, gleichmäßiger Gesinnung; Dieu n'a point d'égal, Gott hat seines Gleichen nicht; un mariage égal, eine Heyrath von gleichem Stande; vivre également avec les égaux, mit seines gleichen pflegen; traiter qq. un d'égal à égal, einen als seines gleichen ansehen; tout lui est égal, es gilt ihm alles gleich.

Egal, f. m. der einem gleich ist.

à l'Egal, prep. gegen, in Gegenhaltung, in Vergleich mit; il n'est rien à votre égal, er taugt euch das Wasser nicht; er ist nichts gegen euch.

Egalement, adv. gleich, auf gleiche Art, eins wie das andere.

Egaler, v. a. gleich, eben machen; mit einander vergleichen, gleich seyn, gleich kommen; il n'est personne qui l'égale en beauté, keine kommt ihr an Schönheit gleich; la mort nous égale tous, der Tod hebt die Ungleichheit mit der aus; il nous égale, Fehler, in mein Flecken auf dem Rücken hat.

Egalisation, f. sf. Gleichmachung der Loose bey einer Theilung.

Egaliser, v. a. sf. (besser rendre égal) die Loose gleich machen.

Egalité, f. Gleichheit, Gleichförmigkeit.

Egalures, f. pl. weiße Flecken auf dem Rücken der Pferde.

Egamillaire, v. a. visiren, Maaße eichen.

Egard, m. Verhältniß, Rücksicht; Hochachtung, Ehrerbietung, Absicht; à mon égard, in Ansehung meiner; avoir égard à qq. ch. ehrerbietig auf etwas sehen; un homme sans égard, ein Mensch der auf Niemanden sieht; sur des égards, in allen Fällen, aller Gestalt; changer à son égard, ein jeder vor sich, was seinen Theil anbemacht, oder ihn besonders angehet; il n'a égard qu'à son profit, er siehet auf nichts, als auf seinen Nutzen; motifs-égards, (in Paris) die geschworenen Meister, die auf andere sehen müssen; la science des égards est la science de la politesse, wer sich auf die Achtung versteht, der versteht sich auch auf die Höflichkeit.

Egardille, f. sf. f. Egard.

Egaré, e, adj. verirrt, verwirrt; air égaré, verwirrtes Aussehen, Gestalt; esprit égaré,

ver-

el, verwirren, Sünde, Laster begehen, sündhafte Dinge.

Egarement, m. Verirrung, Irrthum des Verstandes, Verleitung der Sinne, Abweichungen der Tugend; im eigentlichen und figürlichen, die Ausschweifungen der Jugend; Irrthümer und Fehler, die Fehler des Verstandes und Herzens.

Egarer, v. a. irre machen, verführen, aus dem rechten Wege bringen, verlegen, abreden die Augen herum werfen, seine Aufmerksamkeit zerstreuen; j'ai égaré mon livre, ich habe mein Buch verlegt; le guide nous a égaré, der Wegweiser hat uns irre geführet; les trop grandes pratiques font souvent égarer & nous égarent, allzu große Artigkeiten verleiten uns, und bringen uns von dem Wege der Tugend ab; s'égarer, in Irrthum gerathen; närrisch, im Kopf verrückt werden; s'égarer de son sujet, von seinem Zweck auf eine andere Sache kommen; s'égarer en parlant, aus der Rede kommen.

Egarré, adj. aber s'égarer, ein Pferd so auf dem Rücken und gebraucht ist.

Egaré, m. adj. f. Verirrter.

s'Egarer, v. r. sich ergehen.

Egayer, v. a. belustigen, ergötzen, erfreuen machen, eine Arbeit angenehmer machen; einem Gedanke eine bessere Aussicht geben; überflüssige Aeste eines Baums beschneiden, daß er artiger wird; égayer le discours, das Gespräch mit lustigen Einfällen vermehren; cette nouvelle a égayé la compagnie, diese Neuigkeit hat Gesellschaft; s'égayer, sich erlustigen, lustig seyn.

Egée, adj. la mer Egée, das Aegäische Meer, der Archipelagus.

Egide, f. der Schild des Jupiters ꝛc.

Eglogue, m. ein Lustgespräch von hirten Angelegenheit.

Eglot, Zahnverschränkung der Thiere, f. Hégot.

Eglantier, m. wilder Rosenstock, Rosenbeere, Rosenbaum, Hirtenbaum.

Eglantine, f. wilde Rose, Hetkrose, Hagebutte.

Eglise, f. Kirche, Gemeinde, Versammlung der Gläubigen, Christen; homme d'église, ein Geistlicher; le haut clergé, die geistlichen Stand ergreifen; l'église primitive, die erste christliche Kirche; cathédrale, die Domkirche; collégiale, Stiftskirche; militante, die streitende Kirche; triomphante, die Auferstandenen im Himmel; paroissiale, die Pfarrkirche; église cathédrale, die Glaubigen im Tempel; gilier d'église, ein heiliger Kirchengebauet; il est grand comme un cul d'église, er ist sehr alt; tout y est l'église, der Hebet auf der Kirche hier; pour de l'église à bien de Dieu, nahe an der Kirche wohnen und nicht viel geben; l'église a le pas, die Geistlichen haben den Vorzug; l'état ecclésiastique, der Stand der Geistlichkeit; le terrain de l'église, das geistliche Gebiet in Italien; der Kirchenstaat.

Eglogaire, m. der Hirtengedichte macht.

Eglogue, f. ein Hirtengedicht.

Egogier, v. a. die überflüssigen Sprossen am Kohlstrunk abschneiden, als Obern u. d. gl.

Egohine, f. eine Hundsart.

Egorger, v. a. allzuviel von sich selbst sprechen.

Egotiste, m. einer der immer von sich selbst spricht.

Egorger, v. a. erwürgen, ermorden; die Kehle abschneiden; einem an seinem Vermögen, Ehre, Ansehen einen gänzlich verderben, übervortheilen, verwirklichen, er gebraucht mon argent, dieses Geld hat mich übervortheilen, geschunden; s'égorger de crier, sich fast zu todt schreien.

Egorgeur, m. ein Würger.

Egorgiter, v. a. viel Gedichte aufhäufen.

Egosillement, m. das abbrechen der Kehle; das Hundsschreyen.

s'Egosiller, v. r. sich heiser schreyen, sich aus dem Athem schreyen.

Egoutter, f. Koseller.

Egout, m. Abzug der Wasser, Dachtraufe, Rinne; Abzug, wodurch der Unflath abgeführet wird; offener Graben, Kanale; ein Ort, wo sich alle unreinliche Leute versammlen; in der Ziegel oder Schieferleiter die über das Dach herauf gehen.

Egoutter, v. a. & s. abtropfen lassen, das Naße um etwas abtrocken lassen; insonderheit abtrocken.

Egouttoir, m. ein Durchschlag; Brett, worauf die Papiermacher die Form abtropfen lassen; Brett oder Netzel, worauf man die gewaschenen Teller abtrocken läßt.

Egratigner, v. a. el. übel und unleserlich schreiben.

Egratiner, f. Egratigner.

Egratinoire, f. el. ein grober Kamm von Holz.

Egrapper, v. a. die Weintrauben abbeeren.

Egratigner, v. a. ritzen, kratzen, zerkratzen; Zeug gleichsam zerschreiben; le chat lui a tout égratigné le visage, die Katze hat ihm das ganze Gesicht zerkratzt; egratigner les cœurs, entzungen der Herzen verletzt gemachen.

Egratigneur, m. der Zeug gleichsam zerschreibt.

Egratigneure, f. Alt, gekratzte Manier; il ne saurait toucher la moindre égratigneure v. et dann nicht das geringste lassen.

Egravillonner, v. a. die alte ausgemachte Erde unter den Wurzeln der Bäume wegnehmen, und frische darunter thun, mit frischer Erde verbessern.

Egrener, Egreiner, v. a. & s. den Samen der Aehren ausdreschen, in kleine Stücke zer-

U 2 kör-

drücken; wohl schneiden; le premier trou est le premier devenu, man zu erst klemmt, macht zu erst; le traillant de ce rasoir est égrene bien, dieses Scheermesser schneidet wohl.

Egrisoir, m. Pfriem, Pfrieme, (die Gerbermeister von den Haut- und Fleischstücken gebraucht.)

Egrillard, adj. & f. lustig, leichtfertig, Mädchen, verschmitzt, verschlagen.

Egrillir, v. Löchen in einem Teich, dadurch das Wasser läuft, und die Fische zurück bleiben.

Egrisée f. poudre d'égrisée, das Diamantpulver zum schleifen der Diamanten.

Egriser, v. a. guten Diamanten untereinander abschleifen.

Egriseur, m. Bächse zum Diamantschleifen.

Egriseuse, f. pl. Grube im Diamant.

Egrugeoir, m. Egrugeoire, f. Stampfkuf, Mörserin zum Zucker ꝛc.

Egruger, v. a. klein stoßen, stampfen, reiben, zerbrechen, zu Pulver machen.

Egrugeures, f. pl. zerstoßene Stücke, das abgeriebene, Reibgemachte ꝛc.

Eguade, f. süß Wasser auf den Schiffen, s. Aiguade.

Eguiser, Aiguiser, v. a. die Lauge und Seife aus der Asche in kaltem Wasser auslaugen, sprützen.

Eguiser, v. a. den Hals an einem Gefäß, Flasche ꝛc. abbrechen; s'egueuler, sich heiser schreyen.

Eguerre, Eguille, Eguillette, Eguillon, Eguillonner, Eguiller ꝛc. siehe diese Worte mit Aig...

Eguisoir, m. pl. Messerbrigschmitz.

Egypte, f. Egyptenland.

Egyptine, m. egyptische Salbe zu Wegbeizung des faulen Fleisches ꝛc.

Egyptien, m. ein Egyptier; Pharaoner; une egyptienne, Jahr, das seinen Schaltag hat.

Eh! interj. ey! ey doch!

Ehanché, ée, adj. krumbeinlicht; hächlicht, hinkend; cheval ehanché, ein Pferd, das überköchen worden.

Ehancher, v. a. & n. hinken: das Unkraut ausjäten, (bey den Gärtnern.)

Ehanté, ée, adj. ol. unverschämt.

Ehanteper, v. a. den Gipfel eines Baums abhauen.

Ejaculatoire, m. spitz von guten Muskeln gestalt, so den Saamen ausspritzen.

Ejaculation, f. Ausspritzung des Saamens.

Ejaculatoire, adj. c. das zu solcher Ausspritzung dient.

Ejamber, v. a. Tabaksblätter ausrippen.

Ejarrer, v. a. das grobe Haar aus dem Haut ausmerzen.

Ejecter, v. a. ol. erstreuen.

Ejoüissance, f. Ausarbeitung.

Ejoüisser, v. a. ausarbeiten, wohl zurichten, mit Fleiß ausarbeiten; sang bien ejoüi, gesunder wohl gekochter Blut.

Elaguer, v. a. die Bäume ausschneiden, das überflüssige Holz beschneiden.

Elaller, v. a. eine etwas krumm gelassene Münze mit dem Hammer gleich schlagen.

Elan, m. Sprung, Schuß den man im Springen thut; ausdrücken Seufzer, Erhebung des Herzens; des élans affectifs, gegungene Seufzer.

Elan, Elant, m. das Elendthier.

Elancé, ée, adj. geschäftet, von sich geworfen; un cerf élancé, ein Hirsch den man aufgesucht; (in Wappen) ein fliehender Hirsch; un cheval élancé, ein aufgesprungenes Pferd; branche élancée, ein Wasserreis.

Elancement, m. Anlauf, Anlauf eines der springen will; ein schmerzlicher Stich; die Erhebung der Seele zu Gott.

Elancer, v. a. & n. schießen, mit Gewalt werfen, treiben; élancer des cris, schreyen; s'élancer, aufbringen, anfallen, auf einen losgehen, hinlaufbringen; la mort fait élancer les dards, der Tod weis seine Pfeile zu schießen; le doigt m'élance, es sticht mich im Finger; un bon s'élance sur lui, ein Löwe fällt ihn an; il s'élança sur son cheval, er warf, schwung sich auf sein Pferd.

Elargir, v. a. erweitern, breiter machen, ausbreiten; aus dem Gefängnis lassen; sans élargir les habits, seine Kleider auslassen, weiter machen lassen; il a été élargi à caution, er ist auf gegebene Bürgschaft aus dem Gefängnis gelassen worden; le village lui est élargi, das Gehöft ist breiter geworden; s'élargir, weiter werden, das Weite suchen, weichen; (auf der See) verfolgen, den Flüchtigen nachjagen; il faut s'élargir, man muß ausweichen, wenn man auf dem Gebirge kommt, wird das Land breiter.

Elargissement, m. Erweiterung, Ausbreitung, Befreyung, Loslassung aus dem Gefängnis.

Elargissure, f. Erweiterung eines Kleides ꝛc.

Elastique, f. Schnellkraft, Federkraft, spannende oder ausdehnende Kraft.

Elastique, adj. c. das eine ausdehnende Kraft besitzt, schnellend, nachgebend.

Elatides, schädliche Frucht von Seide oder Baumwolle.

Elatérium, m. purgierender Saft von Gichtrüben, wilden Kukumern.

Elatine, f. rauh Leinkraut; wilder Flachs.

Elbe, m. der Elbestaß; die Elbe.

Elbeuf, m. Stadt in der Normandie; Tuch, welches daselbst gemacht wird.

Eldegnas, m. wilder Oelbaum.

Elebore, f. Elebore

Electeur, m. der das Recht hat zu wählen; Churfürst.

Electif, ive, adj. so durch Wahl geschiehet; la Po-

Puissance est un royaume électif, Pologne en est un héréditaire.

Election, *f.* die Wahl, die Erwählung, das Erwählen; vacation d'élection, (Theol.) eine ungewisse Hoffnung.

Electoral, *adj.* Churfürstlich; Princesse électorale, eine Churprinzessinn.

Electorat, *m.* Churwürde; Churfürstenthum.

Electrice, *f.* eine Churfürstinn.

Electricité, *f.* elektrische Kraft; die Kunst, aus den meisten Körpern Funkenfeuer zu ziehen.

Electrique, *adj.* elektrisch, nennt ein Körper alsdenn leichte Dinge an sich ziehet.

Electrisable, *adj.* was sich elektrisiren läßt.

Electrisation, *f.* das Elektrisiren, die Mittheilung der elektrischen Kraft.

Electriser, *v.a.* elektrisiren, die elektrische Kraft mittheilen.

Electuaire, *m.* eine Latwerge.

Elégamment, *adv.* schön, zierlich im Reden und Schreiben.

Elégance, *f.* die Schönheit in Geberden und Sitten, Zierlichkeit im Reden, Schreiben, in Gemälden ꝛc.

Elégant, te, *adj.* zierlich, artig im Reden, Schreiben, in Gemälden, Gebäuden ꝛc. ou discours élégant, eine zierliche Rede; des contours élégans, schöne Zeichnungen.

Elégiaque, *adj.* was zu einem Klaggedicht gehört; poete élégiaque, ein Klagdichter.

Elégie, *f.* ein Klag, Trauergedicht.

Elégir, *v.a.* auf ein Ort mit dem Hobel einen Zierrath machen.

Eléloge, *f. f.* Buchantius, Beleydigung des Buchus.

Elément, *m.* Element, Anfang von einer Kunst oder Wissenschaft: *fig.* die Sache oder der Ort, wo man sein größtes Vergnügen suchet; on exhorte il est dans son élement, im Wirthshause ist er wohl; élément liquide, (poetisch) das Wasser; *fig.* Churfürsten.

Elémentaire, *adj.* elementarisch; livre élémentaire, ein Buch, das die Anfangsgründe einer Kunst oder Wissenschaft enthält.

Elevé, *m.* gewisse gräuliche, ferne und durchdringtes Gemmi aus Kastanien.

Eléonore, *f.* weiter, Weidenume.

Eléphant, *m.* ein Elephant; faire d'une mouche un éléphant, aus einer Mücke einen Elephanten machen.

Eléphantiasis, *m.* der Aussatz, Krätze im höchsten Grad.

Eléphantin, ine, *adj.* wird von gewissen grossen Büchern der Römer gesagt, darein die Thaten großer Männer eingetragen worden.

Eléphantique, *adj.* elephantisch.

Eleu, *f.* Aloës.

Elévation, *f.* Erhöhung, Höhe, Erhebung, Beförderung; cette voûte n'a pas assez d'élévation, dieses Gewölbe ist nicht hoch genug; l'élévation du pain, die Höhe des Brod, der Hochberg; l'élévation de coeur & d'esprit, hoher Muth und Verstand; élévation de paroles & de style, erhabene Gedanken und Schreibart; encourir à l'élévation de qq. un, einem mit zu seiner Beförderung helfen.

Elévatoire, *m.* ein Hebezeug, Hebzänglein, womit die Mundärzte die niedergedrückten Schädelstücke ꝛc. aufheben, und wieder in Ordnung stellen.

Elève, *m.* ein Zögling, Schüler, Nachfolger in der Kunst.

Elèvement, *m.* Erhebung, Erhöhung.

Elever, *v.a.* erheben, erhöhen, aufrichten; geben, erziehen, unterrichten; nennen, erwählen; élever (lever les yeux, die Augen aufschlagen; le soleil élève les vapeurs de la terre, die Sonne zieht die Dünste der Erden in die Höhe; il se plaît à élever des fleurs, er hat seine Lust am Blumenpflanzen; élever qq. un jusqu'au ciel, einen gar sehr loben; — s'élever, *v.r.* sich in die Höhe heben, schwingen, erheben, hervor thun; Wasser bekommen; hohe Reden gebrauchen; sich empören, widersetzen; sich was einbilden, hochmüthig bezeigen; weit in die See fahren; il s'élève une tempête, es fing ein Wetter auf; s'élever par son propre mérite, durch seine eigene Verdienste sich zu Ehren bringen; il s'élève dans le ridicule, er wird durch sein Glück hochmüthig; votre peau s'élève, eure Haut fährt auf; s'élever en latitude, gegen Norden oder Süden segeln; en longitude, gegen Osten oder Westen fahren.

Elevé, *part. & adj.* erzogen; erhoben, hoch.

Elevure, *f.* kleine Blätter, Höhlein auf der Haut.

Elinguine, Gemeinkraut, *f.* Hüllenschirm.

Elire, *m.* Muttersame, von den Rabbinen gebraucht, so darein Manna fallen, sonst sagt man Klie.

Elide, *f.* Landschaft in Peloponnes (Elis)

Elider, *v.a.* einem Wort seine von einem Wort wegwerfen, auslassen; s'élider, ausgelassen werden.

Eligibilité, *f.* habile d'éligibilité, gesetzliche Fähigkeit zur Wahlfähigkeit.

Eligible, *adj.* wählbar, wahlfähig.

Eliner, *v.a.* einem Zaken rehmen, und in Stand setzen zu fliegen, nachdem er sich gemauset hat; linge élimé, abgenutzter Leinwand; s'élimer, *v.r.* sich abnutzen, abtragen, abschleifen.

Elinger, *f.* Schlinge, Schleuder; Seil, womit man die Waaren in und aus dem Schiff beleget; élinger à patte, ein flaches Seil mit zween eisernen Haken, die Fässer damit auf und nie zu heben.

Eloquent, m. Holz, das man in den Arzneyen braucht, damit es nicht brenne gehen kann.

Elos, v. a. ter. mühlen, einmahlen, zerkleinen.

Elsbeere, f. Eberesche.

Elsie, adj. bey den Römern Fieber, eben Allienes, die elysischen Fieber, das Paradies der Heyden.

Elser, v. a. une glace de drap, ein Stück Tuch bey den Enden flechten, damit es durchgehends gleich breit werde.

Elsion, f. Auslassung eines Buchstabens von einem Wort.

Elste, f. das Ausreissen, der Ausstand, soldats d'Elite, der Kern von Soldaten.

Elster, v. a. von verschiedenen Waaren die besten auslesen.

Elstrode, f. (Anatom.) das andere Hebebeinlein.

Elusion, f. das Erweichen, Kochen einer Arzeney in Milch.

Eluir, m. ein kräftig zusammgesetzter Saft, Arzeney; eine Saftlatzung.

Elu, pron. f. Se; sur & elle, er und sie.

Elleboro, m. Nießwurzel; avoir besoin d'ellebore, nicht viel Verstand haben; il a besoin de deux grains d'ellebore, er ist ein Narr.

Elleborine, f. wilde Nießwurzel.

Elland m. das Elendthier, elend.

Ellipse, f. Auslassung eines oder mehrerer Wörter; in der Redekunst eine allzugroße Kürzung, ungleicher Regelmäßigkeit.

Elliptique, adj. v. allzugekürzt.

Elmenitsch, m. der andere Hebepfeiler in Persien.

Elme m. See-B. Elme, feuriger Dunst zur See, so bisweilen an die Schiffe kommt.

Elmgitsch, m. der vierte von den sechs Uebergängen in Persien.

Elocher, v. a. etwas fester bewegen, daß es wackelnd wird; schütteln, rütteln, z. E. einen Zahn zu ziehen.

Elocution, f. Vortrag, Aussprache; il a l'élocution nette, er hat eine reine Aussprache.

Eloge m. ein Lobspruch, Lob, Lobeserhebung, Lobrede.

Elogiste, m. ein Lobredner.

Elos, m. Eligias, Mannsname.

Eloignement m. Entfernung, Entlegenheit; Entweichung, Absonderung, Abwendung; Verbannung; der weite Zwischenraum zwischen; Ende des Gesichts, so weit man sehen kann; Abreyung, Hinwegreisen; sich absondern; Entfernung von Freunden, einen Befehl in der Ferne vorstellen; il met ce qu'on hâit en éloignement, er hat mit der Zeit eine große Leichtheit zu hoffen; augmenter l'éloignement entre ce qu'on aime, einen heftigen Eifer vor der Gleichheit haben.

Eloigner, v. a. entfernen, weghun, fortmachen; je suis fort éloigné de la croire, ich halte mich davon, es zu glauben; s'éloigner, sich entziehen, sich entfernen; s'éloigner de recherche qu'on doit à qq. un, von der Ehrerbietigkeit, die man einem schuldig ist, abweichen; qui s'éloigne de l'oeil, s'éloigne du coeur, aus den Augen, aus dem Sinn; on l'a éloigné de la cour, man hat ihm den Hof verboten.

Elonie, f. ein Villa.

Elongation, f. der Abstand, Entfernung eines Planeten von dem andern.

Elonger, v. a. sich nach der Länge eines oder vieler Stücke strecken.

Eloquemment, adv. beredsam, glattlich.

Eloquence, f. die Wortredenheit, Beredsamkeit; les larmes sont l'éloquence des femmes, man die Weiber sieht mit der Zunge ausreichen, das reichen sie durch die Tränen aus.

Eloquent, ente, adj. beredt, beredsam; le langage de cette est le plus éloquent, die Mannsleute ist die zierlichste Rede.

Elu, adj. abgeredet, erwählt, ausgesucht; f. m. ein Auserwählter; ein Gnadenkind.

Elucubration, f. Nachtarbeit; ein Werk, das abentheurliche Wachen zu verbauen.

Eluder, v. a. geschicklich abwenden, listig verleiten, trügliss machen; les inventions de qq. un, das Verhalten eines andern verstehen; qui veut, eludera, ein Verbot verdrehen, durch falsche Deutung abwenden.

Eludrigon, adj. pointure d'eludrigon, eine besondere unordentliche Art von Mistakenmachen.

Elusion, f. Betrug, Verfang, Verhetzung, listige Entgehung.

Elyde, f. Elide.

Elytrocele, f. f. Elide.

Email, m. (pour Emaux.) Schmelz, Schmelzwerk; Art eines weißen Glases; die Glätte auf den Zähnen; Email einer blauen Farbe, Stärke; im pour, gesetzt bedeutet die Farben und Gemälde der Augenlichter; (bey den Poeten) die Zierde und Gedichtigkeit der Blumen in Gärten ꝛc. le blanc & les couleurs d'émail, die Augenlust und 7 Farben.

Emailler, v. a. in Schmelzwerk arbeiten, das mit besetzen; mit bunten Farben auszieren; s'émailler, bunt werden; le printemps émaille la terre, der Frühling schmückt die Erde mit Blumen; les oiseaux ont trop émaillé, leine Vögel ist allzubunt ausgezieret; l'émail d'étoiles, der mit Sternen prangende Himmel.

Emailleur, m. Schmelzarbeiter.

Emaillure, f. Schmelzarbeit, das Malen mit Schmelzwerk; bunte Flecken auf den grossen Federn der Vögel.

Emanation, f. so aus einer höhern und obern Ursach fließt; emanation du St. Esprit, der

der Laufgang des H. Geistes vom Vater und Sohn; l'une raisonnable est une émanation de la divinité, die vernünftige Seele ist ein Ausfluß von der Gottheit.

Emancipation, *f.* Losſprechung, Freyſprechung der Kinder von der väterlichen Gewalt; Freyheit der einem Minderjährigen gerichtlich ertheilt wird, ſeine Güter ſelbſt zu verwalten.

Emancipé, ée, *adj.* freygelaſſen, der väterlichen Gewalt entlaſſen.

Emanciper, *v. a.* einen Sohn von der väterlichen Gewalt befreyen; einem Minderjährigen von der Vormundſchaft Freyſprechen, ihn mündig erklären; s'émanciper, ſich zu viele Freyheit anmaßen, ſich zu viel einbilden, ſich zu viel unterſtehen; il s'émancipe jusqu'à désobéir à ſes supérieurs, er wird ſo vermeſſen, daß er ſo gar ſeinen Vorgeſetzten ungehorſam wird.

Emanié, ée, *adj.* eingegoſſen, erlaſſen, ausgelaſſen; déclaration émanée du Conſeil, eine von dem Rathergangene Verordnung.

Emaner, *v. n.* herkommen, herrühren, ſeinen Urſprung von etwas haben, abfließen, als ein Befehl von hoher Macht ꝛc.

Emanuel, *m.* ein Mannsname.

Emargement, *m.* das Anzeichnen am Rande.

Emarger, *v. a.* am Rande anzeichnen.

Emarrer, *f.* Emmarrer.

Emasculer, *v. a.* entmannen, ausſchneiden, verſchneiden, caſtriren.

Embabouiner, *v. a.* vulg. mit Liſt beſtmöchen, verführen, einnehmen, öffen; ſe laiſſer embabouiner par les femmes, ſich von Weibern öffen laſſen.

Embaillage, *m.* das Einpacken, Einballiren; der Packerlohn; toile d'emballage, Packtuch.

Emballer, *v. a.* einpacken; in Ballen packen; *fig.* eulg. plaudern, ausſchwatzen.

Emballeur, *m.* ein Packer, Ballenbinder.

Embanqué, *adj.* im vollen embanqué, ein Schiff, ſo auf einer großen Sandbank ſitzt.

Embarber, *v. a.* mit verſoffenem Bart mauſſiren.

Embarder, *v. a.* ein Schiff mit dem Steuerruder hin und her bewegen.

Embargo, *m.* Arreſt auf Schiffe; mettre un embargo ſur les vaiſſeaux qui ſont dans le port, einen Verhaft auf die Schiffe legen, ſo im Hafen ſind.

Embarquement, *m.* Einladung, Einſchiffung; *fig.* Einlaſſung in eine Sache oder Handel.

Embarquer, *v. a.* einſchiffen, zu Schiffe bringen; in eine Sache verwickeln, einflechten, einbringen; s'embarquer, zu Schiffe gehen; *fig.* ſich in etwas einlaſſen; embarquer en grenier, Korn oder Salz weniger packt einladen; on m'a embarqué dans cette mauvaiſe affaire, man hat mich in einen gefährlichen Handel mitzeingeflochten; s'embarquer dans une affaire, à une choſe, ſich in eine Sache einlaſſen, einmiſchen; s'embarquer ſans biſcuit, ſich in eine Sache einlaſſen, ohne hinlängliche Mittel ſie auszuführen.

Embarras, *m.* Schwierigkeit, Hinderung Hindernis, Irrung, Verwirrung, Gewirr, Kummer, Unruhe; l'embarras des carroſſes, das Gegeneinanderſtehen der Kutſchen; ſe retirer de l'embarras du monde, ſich der Beſchwerlichkeit der Welt entziehen.

Embarraſſant, ante, *adj.* ſo eine Hinderung, Schwierigkeit, Verlegenheit, Kummer verurſachet; beſchwerlich.

Embarraſſé, ée, *adj.* verwirrt, beſtürzt, beklommert, verſtört, mißmuth; der ſich nicht zu finden weiß; un paſſage fort embarraſſé, ein dunkler Spruch, der ſchwer zu verſtehen iſt; être embarraſſé, nicht wiſſen was man thun ſoll, beſtürzt ſeyn.

Embarraſſer, *v. a.* Beſchwerlichkeit machen, verhindern; verwirren, ſchwer, dunkel machen; beklommern; s'embarraſſer, ſich verwirren, irre werden, ſich vermiſchen; il s'embarraſſe de tout, er bekümmert ſich um alles.

s'Embarrer, *v. r.* ſich Wettreten; cheval qui s'eſt embarré, Pferd das über den Standbaum getreten.

Embarrure, *f.* Bruchſt, beſonders an der Hirſchhaute.

Embas, en bas, *adv.* hinunter.

Embaumer, Embaumer, *v. a.* en lieu, einen Ort mit gutem Geruch anfüllen, S. Embaumer.

Embaſſement, *m.* Art einer langen Fußgeſtelt, Fundament unter an einem Gebäude, Grundmauer.

Embâter, *v. a.* einem Eſel den Saumſattel auflegen; on voudroit l'embâter de cette femme, man wollte ihm gar gern dieſe Frau anhängen.

Embâtonné, *adj.* von colonne embâtonnée, einer Säule deren Ruthſtäbungen gefüllt ſind.

Embâtonner, *v. a. n.* mit einem Stock bewaffnen; abſchneiden.

Embattage, *m.* das Aufſchmieden der Radſchiene.

Embattes, *m. pl.* Winde zur Ehr, die zu gewiſſen Jahrszeiten zu wehen pflegen.

Embattoir, *m.* Grube, darein die Schmide die Räder legen, um ſie zu beſchlagen.

Embattre, *v. a.* Räder beſchlagen.

Embauchage, *m.* das Verdingen eines Geſellen bey einem Meiſter.

Embaucher, *v. a.* einen Geſellen in Arbeit bringen; durch Liſt einen Soldaten werben.

Embaucheur, *m.* der den Meiſtern Geſellen zubringt; *fig.* ein Werber.

Embuver, v. a. mit Geifer beſudeln.

Embuveter, v. a. dem Stabe am Geſtricke die Lage geben.

Embuvement, m. die Einbalſamirung.

Embuyer, v. a. einen Todten balſamiren; durchräuchern; l'air eſt tout embuyé dans ce jardin. die Luft in dieſem Garten iſt mit Wohlgeruch erfüllt.

Emcaſtrer, v. a. auf den Feind losgehen.

Emcloyonner, v. a. mit einer Hunde je den Kopf umwickeln, verbinden, mit einer närrischen Verordnung einen einnehmen; il a la tête emcloyonnée, à cauſe du mal de dents. er hat wegen Zahnſchmerzen den Kopf verbunden; s'emcloyonner, ſich einnehmen laſſen; il s'eſt emcloyonné de la ſervante. er hat an ſeiner Magd den Narren gefreſſen; s'emcloyonner, er hat ſich dieſe Meynung in den Kopf geſetzt.

Emballe, m. Theil des Schiffes gerichen dem großen und Vorderraum.

Emballir, v. a. ſ. v. a. ausfüttern, ſchön machen, ausſchmücken; une maiſon, ein Haus ausfüttern; elle emballit trop les choſes. ſie nimmt täglich an Schönheit zu; s'emballir, v. r. ſchöner werden.

Emballiſſement, m. Zierde, Zierrath, Schmuck.

Emberigner, v. a. et n. bedecken, beſchneyen.

Emberlicoc, ſ. Aermer, Erwerling, gemeiner Vogel (emberiza)

s'Emberluguer, s'Emberlucoquer, v. a. ruhig, bedecken, beſonders den Kopf; ihn mit etwas umwickeln; ſich von einem Dinge ſo ſehr einnehmen laſſen, daß man nicht darüber urtheilen kann.

Embelus, zwey Aß, ſ. Ambelus.

Embelucoté, m. adj. et. der immer viel zu thun hat, ſehr geſchäftig iſt.

Embelucoquer, v. a. et. viel zu thun geben, ſehr beſchäftigen.

Embiaver, Embloyer, v. a. et. ein Feld beſtellen, einſäen, zu thun machen; terre emblavée, ein beſtelter Acker.

Emblaveure, ſ. beſtelles Feld.

Emble, der Paß (im Kreuzen) ſ. Ambla.

Emblée, ſ. adv. d'emblée, adv. heimlich, an verſtellt, im erſten Anlaufe, ehe man ſich verſiehet; prendre une ville d'emblée, eine Stadt im erſten Anlauf erobern, mit fürwender Hand einnehmen; elle prend les cœurs d'emblée. ſie macht die Leute bey dem erſten Anblick verliebt.

Emblématique, adj. ein Sinnbild, emblematiſch, ſinnbildlich.

Emblême, m. ſ. f. ein Sinnbild.

Emblier, v. a. ſ. v. et. mit Behendigkeit oder Gewalt nehmen; (vom Hirſch) ſo große Schritte thun, daß die hintern Füße weit vor die vordern gehen; s'armer d'autrui to s'emblerer, du muß nicht ſtehlen; il n'eſt larron qui larron emble, der iſt kein Dieb, der einen Dieb beſtiehlt.

Emblier, v. n. et. (par Ser) viel Platz einnehmen.

Emblure, ſ. beſtelter Acker.

Embobeliner, v. a. durch Schmeicheley betrügen, verführen.

Emboëture, ſ. das Umwickeln der Kuleruge mit kleinen Seilen.

Emboiter, ſ. Emboiter.

Emboire, v. a. ſ. v. irr. s'emboire, v. r. einſaugen, in ſich ſchlucken; les traits nouvellement imprimés ſont embuyés les emboire. die friſch gedruckte Schrift macht die Farben verſchlucken.

Emboire v. a. ruhig bringen, durch Schmeicheley einnehmen.

Emboiteur, m. ruhig der einen durch Schmeicheley zu etwas bringen kann.

Emboîtement, m. Fügung der Beine in die Gelenke; Einlenkung.

Emboiter, v. a. einpaſſen, fügen, in einander paſſen, wohl zuſammen fügen; s'emboiter, ſich in einander paſſen fügen; l'un de la cuiſſe s'emboite dans l'os de hanche. das Schenkelbein fügt ſich in den Hüftknochen; autre charpente s'emboite bien. Zimmerwerk iſt wohl verpaßt.

Emboîture, ſ. Theil eines Dinges, ſo in ein anderes das beſte iſt, ſich fügen kann; Fuge.

Emboîture, m. (bey den Seeleuten) Eintheilung eines Monats in den Kalender

Emboîtement, adv. einzeltheilter Monat.

Embonpoint, m. gelinde und nicht beſchwerliche Fettigkeit; le trop d'embonpoint gâte la taille. die allzugroße Völligkeit der Leiber verunſtaltet die Geſtalt.

Emboucher, v. a. ein Bild in Rahmen einfaſſen.

Embouchure, ſ. Embouchure.

Embouché, e, adj. (in Wappen) mit einem Mundſtücke von einer andern Farbe als das Instrument.

Emboucheur, m. der Lehrer auf einem blaſenden Instrument.

Emboucher, v. a. einem Pferd das Gebiß anlegen; ein blaſendes Instrument anlehren; ruhig einem die Worte in den Mund legen, ihn wohl unterrichten; les bateaux font emboucher, die Schiffe ſind unter der Brücke, an dem Eingang einer Schleuſe, und ſchnell durch; s'emboucher, ſich in einen andern Fluß ꝛc. ergießen; s'Elbe s'embouche dans l'Ocean, die Elbe fällt in das große Weltmeer.

Embouchoir, m. Stiefelholz, hölzerne weiter zu machen, Stiefelpack.

Embouchure, ſ. Mundung, Mündung eines Fluſſes, Hafens, Seebuſens; Mundſtück einer Trompete; Lehr bey der Querflöte; Gebiß, Mundſtück eines Zaums; Oeffnung.

Emb

toch; einer Treppe; Hirnloch; embouchure d'une bouteille, die Mündung einer Flasche; - des pertuis d'une Ecluse, die weitere Oeffnung des Loches, dadurch der Soldat gegen muß.

Embouclé, ée, adj. (in Wapen) mit einer Schnalle versehen, als Hosenbänder der Hosen ꝛc.

Emboucler, v. a. einen Ring oder Schnalle fest machen, anschnallen, einschnallen.

Embourré, v. a. neuj. mit Korb beladen, beschweren, beschweren, bewerren.

Embourguer, v. n. in eine Mörserage zwischen zweyen Joseln einlaufen.

Embourgeois, ei. Kern, durch das Seewasser verdorben.

Embourber, v. a. in eine Mißhelle bringen führen; einen in eine schlimme Sache verwickeln; jetzt vorzüglich im thierischen verstehen, abscheulich fluchen; s'embourber, im Koth stecken bleiben; s'embourber avec de la canaille, sich mit Janhagel einlassen; s'embourber dans le vice, sich im Laster herum wälzen.

Embourrages, sf. s. Bourrelli.

Embourrement, m. das Verkleiden eines Fehlers an Tischlerarbeit.

Embourrer, v. a. mit Haaren ausfüllen; den Fehler bey der Haarenarbeit verkleiden; embourrer une chaise, einen Stuhl ausstopfen.

Embourrure, f. der Ueberzug über einen ausgestopften Stuhl.

Embouteillement, m. das Einstecken in seinen Behalt.

Embouteiller, v. a. neuj. in den Beutel stecken; il ne faut rien embouteiller de l'argent de jeu, il faut s'en divertir, man muß sein Spielgeld in dem Beutel zuhehen wollen, es ist besser, sich darüber lustig machen.

Embouteillon, f. Knoten an einem Schiffseil, etwas fest zu machen.

Emboutir, ie, adj. (in Wapen) von den Stücken, so am Ende einen silbernen Fisch oder andern Formal am Stiele haben.

Emboutis, m. getriebener oder geschlagener Arbeit; broderie emboutie, erhabene, geschlagene, getriebene Arbeit.

Emboutir, v. a. getriebene Arbeit machen; auf Silber graben, stechen.

Emboutissoir, m. (beym Schlosser) das Werkzeug, die Köpfe an die Nägel zu machen.

Embrancardement, m. die Verbindung der Balken und Sparren.

Embrancarder, v. a. Balken und Sparren mit einander verbinden.

Embraquer, v. a. mit aller Gewalt ein Seil in dem Schiffe an sich ziehen.

Embrasement, m. Feuersbrunst; Unruhe, Unordnung durch Krieg, Aufruhr oder ausserm verursacht; ii. die unordnige Glieds Eroberung der Festen ꝛc.

Embraser, v. a. anzünden, einer Feuersbrunst verursachen; Unordnung, Unruhe, Krieg stiften; durch Gemüthsbewegungen entzünden; les beaux yeux m'embrasement, ihre schönen Augen entzündeten mich; tout embrasé de colere, in Zorn entbrannt.

Embraser, Ebraser, v. a. die Mauern an Thür und Fenster inwendig schief machen, damit das Licht desto besser hinein falle.

Embrassade, f. Umarmung, Umhalsung, Küssung; donner à son retour mille embrassades de sa main, er wurde bey seiner Wiederkunft mit tausend Küssen empfangen.

Embrellé, ée, adj. (in Wapen) an beyden Seiten mit den Farben des Schildes ausgeschlagen.

Embrellissement, m. das Umsetzen, Einhalten; pour, gerichtliche Vermehrung.

Embrasser, v. a. umfassen, umringen, ergreifen, verstehen, einnehmen, in sich halten; sich gerichtlich vertheidigen; embrasser une affaire, eine Sache mit der Hand nehmen; - une religion, einen Glauben annehmen; - la cuisse, übermäßig schmeicheln, sich unterthänig bezeigen; qui trop embrasse, mal étreint, wer zu viel unternimmt, ist selten glücklich; un arbre si gros, que douze personnes ne le sauroient embrasser, ein so dicker Baum, daß zwölf Personen ihn nicht umfassen können; le ciel embrasse tout le monde, der Himmel umgiebt den ganzen Erdkreis.

Embrasseur, m. ein Eisen, die Kanonen damit in die Höhe zu heben.

Embrasseur, f. an einander gefügte Quarthölzer oder Eisen, ein Kanon steif zu halten.

Embrasure, f. Schießscharte; der Hals eines Dachfensters; (in der Baukunst) die Oeffnung, Ausbrechung der Mauer um die Thüren und Fenster, um mehr Licht zu bekommen.

s'Embrelicoquer, s. s'Embarlucoquer.

Embrenement, m. das Bescheißen.

Embrener, v. a. bescheißen, betrügen; s'embrener, sich in einem gefährlichen Handel verwirren.

Embrevement, m. Vertiefung, das Hineinhauen in eine dazu gemachte Fuge oder Kerbe.

Embrever, v. a. fügen, in eine Fuge oder Kerbe einpassen.

Embricoquer, v. a. s. betrügen, betrügen.

Embrion, s. Embryon.

Embrocation, f. das Einschmieren und Einreiben einer Arzeney auf die kranken Theile des Leibes.

Embrochement, m. das Anstecken an den Bratspieß, das Durchstechen.

Embrocher, v. a. an den Spieß stecken.

Embrocher, embrocher, v. a. s. Seipery.

Embeguillement, m. Verwirrung.

Embeguiller, v. a. verwirren, in Unordnung bringen; die Sprache zusammen machen; an etwas unbrauchbar, ein Mensch der Lügen vorbringt; s'embeguiller, sich in verworrene Händel stecken; il s'embeguille quelquefois à force, qu'il ne sait où il en est, er verwirrt sich manchmal dermaßen, daß er nicht mehr weiß, wo er ist.

Embesogner, v. a. berauben, mit dem Kleide decken; les vignes sont embesognées, der Reif hat die Weinberge verdecket.

Embesoné, ée, adj. nöthlich, (auf der See.)

Embesognement, s. Embesoignement.

Embesogner, v. a. Leuten auf einander sagen, hetzen machen, verleiden.

Embeurré, v. a. braun und dunkel machen; einen embeurré, braun gemaltes Gesicht.

Embryologie, f. Lehre, Abhandlung von der Frucht in Mutterleibe.

Embryon, m. die Frucht in Mutterleibe; ein kleiner junger Mensch, Stumpf.

Embryotomie, f. das Abschneiden und Zerlegen des Kopfes eines ungebohrnen Kindes; Zerschneidung einer todten Frucht.

Embryotomie, f. der Kaiserschnitt, (Chirurg.)

Embu, part. von emboire, (von Gemälden) verschossen, abgeblichen.

Embûche, f. Hinterhalt; Lager eines Wildes; heilige Nachstellung.

s'**Embûcher**, v. r. sich verstecken, einen Hinterhalt machen; sich in den Busch verstecken.

Embuchier, v. a. s. bey der Nase herumführen.

Embuscade, f. Hinterhalt; dessen sich emboscade, einen Hinterhalt belegen.

s'**Embuscader**, v. r. sich in einen Hinterhalt legen.

Embut, m. ein Trichter.

Eme, m. (Edelgesteine) ein Mannsname.

Emeraude, f. ein Smaragd.

Emergent, te, adj. Tas émergent, das Jahr wo man eine Zeitrechnung anfängt: l'an émergent des Chrétiens, le commencement à la naissance de J. C.; celui des Romains, à la fondation de Rome; celui des Grecs, à l'établissement des Olympiades; celui des Mahométans, depuis 1749; dominage émergent, großer entdeckender Schade aus übrigbly genommenem Fluß.

Emeril oder **l'Emeri**, m. Schmergel.

Emerillon, m. ein Schmerl, Lerchenfalk, kleiner Stoßvogel, Schmerling; ein mittelmäßig altes Stück Geschütz, so drey Pfund Eisen wog; Wandslager, ein Instrument der Seiler mit einem eisernen Haken, Faden zu drehen.

Emérillonné, ée, adj. ung. munter, frisch von Gesichte.

Emérite, adj. der Alters halben seine Dienste nicht thun kann.

Emerlon, f. wenn sich der Mond oder ein Stern wieder sehen läßt, nachdem er vorher verfinstert gewesen.

Emerveillable, adj. m. wunderns würdig.

Emerveillé, ée, adj. et p. bestürzt, ganz erstaunt; der sich nachdenk verwundert.

s'**Emerveiller**, v. r. sich verwundern, erstaunen.

Emeraux, m. Schaftheu, ein Staudengewächs.

Emétique, adj. & f. m. ein Brechmittel.

Emettre, v. a. ère, en appel, eine Appellation eingeben; appelliren.

Emeuche, f. Emeute.

Emeut, m. Mist der Tauben.

Emeute, f. Aufruhr, Aufstand, Verlauf, Empörung.

Emeutir, v. n. den Mist von sich geben lassen, (von Tauben, hinwerfen auch von Menschen.)

Emier, Emietter, v. a. getheilt in Garben einbringen, abtheilen.

Emigrant, m. einer so der Religion wegen auswandert, ein Emigrant.

Emigrer, v. n. aus solcher Ursache aus dem Lande ziehen.

Eminemment haute, m. hoher Befehlshaber über die Küche des Großsultans.

Eminence, v. a. dünner machen.

Eminence, f. eine eminence de poudre, dünn gestreuetes Hühnerlerch.

Eminemment, adv. vorzüglicher, vortrefflicher weise.

Eminence, f. eine Höhe, ein Hügel; was ein sonderliches Ansehn und Vorzug hat; Eminenz; das Erhabene in der Baukunst und Schönheit.

Eminent, te, adj. hoch, erhaben, vortrefflich, sonderbar; péril éminent, (anstatt imminent) augenscheinliche Gefahr; verre éminent, vortreffliches Tagrad.

Emmaillure, adj. m. Thronlied der Turkischen.

Emmerite, f. Hexenstein.

Emir, m. Ehrentitel der Nachkommen des Mahomets.

Emmalem, oder Imralem ugs, m. vornehmer Bedienter bey den Türken, der Japanner wahret.

Emollient, m. Salem. Erweichter; emollient de la Lune, ein Werkzeug und Apostel des Teufels; le bon emollient, der Schein oder Scheinheil bey A. T.

Emollion, f. ein bey Naturlichter das Ausschneiden, Von sich geben; die Ausleerung, das Ausschießen; Emollion des vents, die natürliche Würkung der Klystergetränke.

Emollir, f. Sanftmuth, Gelassenheit.

Emmagrir, ausgehren, f. Amagrir.

Emmaillotter, v. a. le Chirurgien emmaillotte, sich in einen ganz eingewickelt.

Emmanché, ée, part. (in Wappen) von den Aer-

Werkzeugen, so einen Stiel von anderer Farbe haben.

Emmanchement, m. das Anmachen eines Hefts, Stiels u. d. gl.

Emmancher, v. a. mit einem Stiel, Heft versehen; - une hache, einen Stiel in eine Axt schlagen; cette affaire ne s'emmanche pas ainsi, das wird so nicht angehen; so muß man es nicht angreifen.

Emmancheur, f. pl. (in Wapen) auf einander gesetzte und in einander gekehrte Spitzen.

Emmancheur, m. ein Helmmacher.

Emmanteler, v. a. kleine Bäume in Kübeln setzen, bis sie einen ansehnlichen Stab.

Emmantelé, de, adj. in einen Mantel eingewickelt; corneille emmantelée, eine graue Krähe, Dohle, Nebelkrähe.

Emmanteler, v. a. in einen Mantel einwickeln.

Emmarial, de, adj. einer der das Meer gerichtlich, und seine Seetauglichkeit mehr verstehet.

Emmariner, v. a. un vaisseau, ein Schiff mit Bootsknechten versehen.

Emmélangement, m. das Zusammen allerley Hausrathe; j'ai fait mon emménagement, ich habe meine Haussachen eingerichtet.

s'Emménager, v. r. sich das nöthige Hausgeräthe anschaffen; es in Ordnung bringen.

Emmener, v. a. mit sich wegnehmen, wegführen, mitnehmen; pourquoi ne l'avez-vous pas emmené? warum habt ihr ihn nicht mitgebracht? il m'emmenait dîner avec lui, er nöthigte mich mit sich auf eine Mahlzeit.

Emmenteur, m. einer der Betrügereyen die Handschrift, Handbücher anlegen.

Emmeny, m. Taubname, Emmerinnet.

Emmerdé, de, adj. vulg. der gar Mist gewesen ist.

Emmerdement, s. Amerdement.

Emmerder, v. a. mit Hausrath versehen, sein Hausgeräthe in Ordnung bringen.

Emmi, prép. mitten, auf, in; unter, zwischen.

Emmiellé, de, adj. mit Honig angemacht; pensées emmiellées, honigsüße Worte, Zuckerworte.

Emmieller, v. a. mit Honig anmachen.

Emmiellure, f. (beym Hufschmid) Umschlag auf einem Pferdeschaden.

s'Emmitoufler, v. r. sich in Kleider verhüllen, einwickeln; s'emmitoufler d'un manteau, sich in einen Mantel hüllen; jamais chat emmitouflé ne prit souris, eine eingepackte Katze fängt keine Mäuse; wo Freyheit nöthig ist, soll man sie verstatten.

Emmiter, v. a. einem Bischof den Bischofshut aufsetzen.

Emmoucheté, v. a. aufhäufen, s. Amonceler.

Emmortoiser, Emmortoiler, ein Stück Holz in eine Fuge setzen, fügen, einpassen.

Emmouté, de, adj. von Hämmern, welchen man zum Beyspiel die Ecke an der Wurzel lässt.

Emmurer, v. a. s. mit einer Mauer umgeben.

Emmuseler, v. a. einen Maulkorb anlegen, das Maul verbinden; sich mit dem Gesicht in den Mantel verhüllen; museler, (in Wappen) gezäumt.

Emmuseler, v. a. aufmuntern, das Maul heraus nehmen.

Emoi, m. sing. Traurigkeit; Unruhe; Kummer.

Emoilleur, euse, adj. erweichend, lindernd; wird von Aerzten gesagt.

Emolagion, Emolagion, f. Homologation.

Emolument, m. Vortheil; Nutzen von einem Amt; Activation; il n'en revient aucun émolument ce cette affaire, es hat gar keinen Nutzen mit dieser Sache.

Emolumenter, v. a. vulg. sich einen unbilligen Vortheil verschaffen, einen guten Schnitt machen.

Emondoire, m. Obst- heym Abnehmen, wo die überflüssigen Fruchtzweige als Urin ꝛc. vom Blut abgesondert werden, und sich häufen.

Emonde, f. Baumschaft; im pl. abgehauene Aeste von Bäumen.

Emonder, v. a. einen Baum ausputzen, die überflüssigen Zweige abschneiden.

Emorragie, Blutfluß, s. Hémorragie.

Emoreiter, v. a. in Stücke zerbrechen; in Stücke abtheilen; s'emoreiter, sich zerstückeln.

Emotion, f. außerordentliche Bewegung und Veränderung im Leibe und Gemüthe; Anfang zu einer Empörung; comme un homme sent de l'émotion à la vue de la multitude, wie ein Leiter der den Erblickung seines Schadens geräthet wird.

Emotter, v. a. die Erdschollen zerschlagen.

Emouchet, v. a. den Fliegen wehren, sie vertreiben; les chevaux s'emouchent avec la queue, die Pferde vertreiben die Fliegen mit ihrem Schweife.

Emouchet, m. das Mäuslein vom Sperber; (nom venu de ceux Tiercelet; einige sagen Mouchet.

Emouchette, f. Mückengarn, Fliegennetz über die Pferde; der Sinnet am Kümmet, Frenchel ꝛc. worum die Kinnet stehen; eine Art Strohvogel.

Emouchoir, m. Fliegenwedel; Fliegengarn.

Emoudre, v. a. irr. wetzen, schleifen.

Emoudeur, m. Scherenschleifer, Schleifer.

Emoulu, ue, part. & adj. gewetzt, geschliffen, spitzig, scharf; combattre à fer émoulu, mit Ernst kämpfen; être tout frais émoulu, er ist darauf abgerichtet; frais émoulu du collége, der kürzlich die Schule verlassen.

Emoustiller, v. a. stumpf machen; die Schneide oder Spitze verderben; die Bäume vom Moos reinigen, abmoosen; émoustiller l'esprit, den Verstand schwächen, dumm machen;

dem; le vin émvolle & émouffe la tête, der Wein wirft den Kopf auf, und macht ihn auch dumm.

Emmeſſiller, v. a. el. einem munter und aufgeräumt machen.

Emouvoir, v. a. irr. bewegen, regen, rege machen, die Leidenſchaften erregen, die Sinnen reizen; émouvoir à compaſſion, zum Mitleiden bewegen; - le peuple, das Volk aufrühriſch machen; les injures émeuvent la colere, die Schimpfwörter reizen zum Zorne; on rien eſt capable de vous émouvoir, das geringſte Ding kann euch in die Höhe bringen; s'émouvoir, gerühret, aufmerkſam werden; il n'eſt point ému aux larmes, er läßt ſich zum Weinen bewegen laſſen; parle ſans t'émouvoir, rede, ohne dich zu ereifern.

Empailler, v. a. mit Stroh verſehen, flechten, auskuppeln; in Stroh einwickeln; emmaillotter bien empaillé, Weinerey, meiſt mit Stroh und Futter verſehen.

Empailleur, m. der etwas mit Stroh verwahrt, auskuppelt.

Empaiſement, m. das Gitterchen eines Fiſchbehälters, Einfaſſung.

Empaler, v. a. auf einen Pfahl ſtecken, einen Gefangenen pfählen.

Empan, m. eine Spanne.

Empanachement, m. Aufzierung mit Federbüſchen.

Empanacher, v. a. mit Federn zieren, einen Federbuſch aufſetzen; zum Hahnrey machen; qui aura le foin de vous empanacher? wer wird ſich doch die Mühe geben, euch zum Hahnrey zu machen?

Empanar, v. a. mit der Spanne meſſen.

Emparé, ée, adj. hitzig, ſcharf.

Empanner, v. a. ein Schiff auf die Seite legen, um es auszubeſſern.

Empanon, m. Strebeband, ein kleines Sparren, einen andern zu befeſtigen; pier. Sattelſchlager bey dem Wagner.

Empaquetement, m. das Einpacken.

Empaqueter, v. a. einwickeln, einpacken; s'empaqueter, ſich verhüllen, einhüllen.

Emparagé, ée. (eparagé) adj. an einen Giebel verbrämet.

Emparcher, v. a. el. ein fremd Stück Vieh, das man auf ſeinem Grund und Boden antrift, wegnehmen, pfänden, einſperren.

s'Emparenter, v. a. in Verwandſchaft gerathen, ſich verheyrathen.

s'Emparer, v. r. ſich bemächtigen, erobern, einnehmen; - de l'eſprit de qq. un, einen einnehmen.

Empariſonner, v. a. de qq. ch, mit etwas rächen, parmiren.

Empariſſer, m. el. Abrieß.

Empire, m. el. der in einem Gefängniß geſchloſſen iſt.

Empaſſer, m. ein Strumpfband, die Haut zu reinigen.

Empâteler, v. a. mit Mehl dicken, einen blauen Farbe mit Pulver geben.

Empâtement, m. das Auftragen der Farben auf Leinwand, Holz ꝛc. die Dicke einer Mauer auf dem Fundament, Grundlage eines Baues; Fuß eines Pfeilers; Gerüſt worauf ein Ofen ſteht.

Empâter, v. a. die Hände mit Teig ꝛc. einſchmieren; den Hund, die junge Gebrücht machen; (beym Maler) die erſte Farbe dick auftragen.

s'Empâtonner, el. beſſer s'empâtonniller, ſich einer Sache bemächtigen.

Empature, f. (im Schiffbau) die Zuſammenfügung zweyer Stücken Holz.

Empaumer, v. a. mit der flachen Hand etwas auffangen, fed ballen, ſchlagen; in die Klauen bekommen, erwiſchen; empaumer un ſoufflet oder la joue à qq. un, einer Maulſchelle geben; - un bâton, einen Stock faſſen, ergreifen; - une affaire, einen Handel wohl angreifen; - la voie, (auf der Jagd) der Spur recht nachgehen; - l'eſprit de qq. un, einen gänzlich einnehmen.

Empaumure, f. (obrerlei Theil an einem Hirſchgeweih; der innwendige Theil eines Handſchuhes, ſo die flache Hand bedeckt.

Empaus, m. das Pflaſter, Beigen an die Füſſe, ein Pflaſterig.

Empêchement, m. Hinderung, Verhinderniß; mettre empêchement à un mariage, Hinderniß bey einer Heyrath machen, einen Einſpruch thun.

Empêcher, v. a. verhindern, verwehren, abhalten; je ferois bien empêché d'y aller, es würde mir ſchwer fallen dahin zu gehen; il n'y a pas été empêché de la faire, man hat ihn nicht davon abhalten können; il eſt fort empêché de la perſuader, er weiß nicht was er mit ſich ſelbſt anfangen ſoll; elle eſt empêchée dans ſon argent, ſie kann nicht beſtättig ſeyn, wie ſie gern wollte; il fait bien empêché, er weiß ſich in alles, will überall vorn dran ſeyn; je l'en empêcherai bien, ich will es ihm wohl verwehren; ich will ihm ſchon davor thun; — s'empêcher, ſich enthalten; il ne peut s'empêcher de rêver, er kann das Stehlen nicht laſſen; nous avions peine de nous empêcher de rire, wir konnten uns kaum des Lachens enthalten; ne pouvoir s'empêcher, nicht müßig ſeyn.

Empeigne, f. das Oberleder an Schuhen.

Empêcheur, Empêcheuſe, adj. m. vom Fuchſe, der das Verſtandte, wenn er Haare oder Federn im Magen hat, nicht verdauen kann.

Empe-

Empenelle, *f.* kleiner Anker, vor einem gröſſern geworfen, damit er beſſer halte.

Empenneller, *v. a.* einen kleinen Anker, dem groſſen zu Hülfe, vor denſelben auswerfen.

Empenner, *f. m.* Feder an einem Pfeil.

Empenné, *ée, adj.* (Blaſon) befiedert, mit Federn verſehen, als ein Pfeil ꝛc.

Empenner, *v. a* befiedern.

Empennons, *f.* Flügelfedern.

Empereur, *m.* der Kaiſer; *m.* der Schwerdfiſch; *empereurs d'orient & occident*, heiſſen die Scholier in den Klaſſen, die die erſten Stellen bekommen.

Empereris, *f.* (*ſol.* Kaiſerinn) eine empereresse, (bey den alten Poeten) die beraubter Reim, da aus einem Worte faſt und darinnen ein Echo iſt; als: *emmenée, menée*, ende, oder Flanke, Laiche, Liche.

Empeſeigne, *m.* das Steifmachen, Stärken der Wäſche.

Empeſé, *ée, adj.* geſteift, geſtärkt; *contenance empeſée*, ſteife Geberden; *un homme empeſé*, ein lächerlicher ſteifer Menſch; *un ſtyle empeſé*, eine gezwungene Schreibart.

Empeſement, *m.* Steife des geſtärkten leinenen Zeuges.

Empeſer, *v. a.* ſteifen Zeug ſtärken; die Segel nehmen, damit ſie den Wind beſſer fangen.

Empeſeur, *m.* der das leinene Zeug ſteift; *empeſeur des Muſes*, ſteifer Dichter.

Empeſter, *v. a.* mit Peſt anſtecken, mit häſſlichem Geruch anfüllen; mit Krankheiten anſtecken; *haleine empeſtée*, ſtinkender Athem; *une ville empeſtée*, eine von der Peſt angeſteckte Stadt.

Empêtrer, *v. a.* allerley Verwirrung anrichten, machen die Füſſe verwickeln; den Pferden auf der Weide die Füſſe zuſammen binden; *s'empêtrer*, ſich beſtricken, verwirren, hängen bleiben; *s'empêtrer d'une femme*, ſich mit einer Frau zu weit einlaſſen.

Empeturer, *m.* Hanfreue, Tauwerkſtrauch.

Emphaſe, *f.* der Nachdruck in der Rede.

Emphatique, *adj.* nachdrücklich, kräftig.

Emphatiquement, *adv.* nachdrücklicher weiſe.

Emphraſtique, *adj.* (zum Arzneyen) verſtopfend.

Emphyſeme, *m.* eine Aufblähung, Windgeſchwulſt.

Emphytéoſe, *f.* Erbleihen, Erbpacht.

Emphytéote, Emphytéotaire, *m.* der ein Erblehe beſitzet.

Emphytéotique, emphytéotique, *adj.* erbpachtlich, zum Erbpfund gehörig.

Empiégé, *ée, adj.* in der Falle ꝛc. gefangen.

Empierrer, *v. a.* (beſſer pierrer) zu Stein machen oder werden, verſteinern.

Empiétant, *te, adj.* (in Wapen) vom Raubvogel der auf dem Raub ſitzt, und ſeinigen mit den Klauen faßt.

Empiété, *ée, adj.* (in der Jägerey) der gute Füſſe hat, weit laufen kann.

Empiéter *v. a. & n.* ſich etwas von fremdem Gut zueignen, einen Fuß an eine Gränze ꝛc. machen; (von Falken) den Raub mit den Klauen faſſen; *empiéter ſur la juriſdiction d'un autre*, in eines andern Gerichtszwang Eingriff thun.

Empiffrer, *v. a.* ſich dick und ſatt freſſen oder laufen; ſich durch mannigfaltiges Eſſen und Trinken ſatt machen, mäſten; *cette femme a gâté ſa taille, en s'empiffrant par la bouche de cheres, dieſe Frau, indem ſie ſich durch Wohlleben mäſtet, hat ihren wohlgemachten Leib verderbet.*

Empilement, *m.* Haufen, Reihe von Stückgeln, Bomben ꝛc.

Empiler, *v. a.* auf einander ſchichten und häufen; *empiler du bois*, Holz aufſetzen; *empiler des fumiers*, (beym Gärtner) den Miſt in Haufen ſchlagen.

Empirance, *f.* Verringerung und Schwächung der Münze am Gewicht und Güte; Verringerung der Kaufmannswaaren im Schiff zur See.

Empire, *m.* ein Reich, die ganze Macht, Gewalt, Land, Gebiet eines Oberhaupts; das römiſche Reich; Zeit der Regierung eines Kaiſers ꝛc. das gekrönte Haupt eines Reichs, Herrſchaft, Anſehen; *l'empire des lettres* oder *d'Appollon*, die Gelehrten; *un vaſte empire*, ein ſich weit erſtreckendes Reich; *l'empire de la beauté eſt paſſager*, eine Schönheit in vielen Stücken taugt nix, die Macht der Schönheit währet nur eine kurze Zeit, aber der Tugend ihre iſt beſtändig; *Neptune a l'empire de la mer*, Plato redet von andern, Neptun regiert das Meer, und Pluto die Hölle; *l'empire des cieux*, de l'air &c. die Regionen des Himmels, der Luft ꝛc. *porter l'empire*, (in Wapen) den Reichsadler führen; *prendre l'empire ſur qq. un.*, Gewalt über Jemand annehmen; *haut & moyen empire*, Ober- und Niedergericht; *l'hiſtoire du bas-empire*, die Geſchichte der letzten Zeiten des Röm. Reichs.

Empirement, *m.* Verſchlimmerung.

Empirer, *v. a.* Gebrauch beſſerer Sachen, wenn ſie ſich an den Dienſtleiſtenden ereignen.

Empirer, *v. a. & n.* verſchlimmern; ärger, ſchlimmer machen; ärger, ſchlimmer werden; *empirer un mal*, ein Uebel noch gröſſer machen; - *ſon mauvais ſens ne fait que s'empirer*, ſein böſer Sinn wird immer ärger.

Empire, *adj. m. f.* Endemann.

Empiriaque, *adj. c. & f.* m. was Kräuterweiſe, ein Kurkünſtler, ein Arzt, der Erfahrung aber keine gründliche Wiſſenſchaft hat, blos aus Erfahrung curirt.

Empiriſme, *m.* Kurkünſtlerey.

Empla-

Empaturement, m. Mittel und Art zum Bauen, der Bauplatz, Baustelle; Gründung und Unterhaltung des Salzes in die Gruben.

Empaturer, v. a. du Sel, Salz ins Magazin bringen, aufschütten.

Empereur, m. adj. zuerst vorgesetzt, ein Direkt; et, derjenige worein die Matter etwas ausschlägt.

Empeseler, v. a. el. mit einem rechten.

Empeseleur, f. Empeselerinne.

Empeselerion, f. das Empeseln, Ornieren.

Empeseter, f. (Seiten m.) ein Pflaster; weiß. ein ungeschickter Mensch; etliche Karten die ein Vierzigst im Abheben dazu thut; metaph. von einer Sache à tout affaire, einen Fehler vertuschen; c'est un vrai empâtre, es ist ein rechter dummer Kind; elle a un empâtre de mari, sie hat einen dummen Tümmel zum Mann; empâtre d'une, Hammerschlag.

Empâtrer, v. a. beyklatschen; empâtrer une muraille, eine Mauer mit Mörtel bespachen.

Empâtrer, m. der Pflasterstecken.

Empâtre, f. Einlauf; faire des empâtres, Sachen einlaufen.

Empâter, v. a. zu machen, anfüllen im Verstand, die sechs Bände auch einander machen; empâter une éponge einen Schwamm füllen; se mettre à une table, einem Mahlzeit einen dicken Bauch machen; s'empâter, völliger, dicker werden; la bonne Compagnie d'eau, das Schiff wurde voll Wasser.

Empâtement, m. Dicke, Bestallung, Amt, Verrichtung, Arbeit, Gebrauch, Anlegung; double empâtement, (in Rechnungsgeschäften) Anbringung einer Sache die man schon anderwärts angeführet; il est d'un fort empâtement, er dient im Kriege; faire empâtement d'une somme d'argent, eine Summe Geldes anlegen.

Empâtonner, v. a. einen durch eingepfropftes Werg schwer und fest machen.

Employé, m. der eine Unterbedienung hat.

Employer, v. a. anwenden, gebrauchen, erfinden, eine Bedienung oder eine Arbeit geben, etwas zu seinem Vortheil im Gericht aufführen; in die Rechnung setzen; employer quelqu'un à quelque chose, jemand zu etwas brauchen; employer la main à quelque chose, Hand anlegen; employer le sang & le fer, alle seine Kräfte anspannen; cela est bien employé, es ist ihm recht geschehen, er hat es nicht besser haben wollen; s'employer, v. r. à l'étude, à peindre &c. sich auf Studiren legen, sich mit der Malerey beschäftigen.

Empoisser, v. a. mit Federn versehen; empoisser un clavecin, ein Klavier besiedern; il s'est bien employé dans votre maison, er hat sich in eurem Haus wohl gehalt, bezecht, betrichtet; s'empoisser, Federn bekommen.

Empocher, v. a. einstecken, als Geld in den Sack; empocher du bled, Korn einsacken.

Empoignal, adj. (la Main) mit der Hand oder Klaue versehen, wie die Thiere, die der Löwe im heraldischen Verstand hat.

Empoignoir, v. a. mit der Faust anpacken, ergreifen; empoignoir qq. un par les cheveux, einen bey den Haaren ergreifen.

Empoisser, v. a. ein Stück Tuch mit etlichen Stichen heften, das es nicht aus der Form falle; die Nadel gehichen.

Empoisseur, m. (bey den Nadlern) der Zusticher.

Empois, m. Stärke, Stärkemehl.

Empoisonné, adj. vergiftet, durch Gift hingerichtet; il mourut empoisonné, er ist von Gift gestorben; une malheur empoisonné, ein gefährlicher, boshafter Schertz; une bagatelle empoisonnée par ses circonstances, eine Kleinigkeit, die von meinen Feinden ist ärger ausgelegt worden.

Empoisonnement, m. Vergiftung.

Empoisonner, v. a. vergiften, mit Gift vergeben; mit solcher Lehre oder böser Meynung einnehmen, verderben, einer Liebe die andern.

Empoisonneur, m. ein Giftmischer, der mit Gift vergiftet; ein Verderber; auch ein garstichter Koch, Sudelkoch.

Empoisser v. a. (Dessert poisser) verpichen, mit Theer bestreichen.

Empoissonnement, m. Besetzung eines Teiches mit junger Brut.

Empoissonner, v. a. einen Teich mit Fischen besetzen.

Emport, m. el. das Wegnehmen, Aufheben, Raub.

Emportique, adj. du papier emportique, Löschpapier zum Fülleren.

Emporté, m. adj. davon getragen, weggenommen, überwunden; bildl. der nicht an sich halten kann, toll, unsinnig; vaisseau emporté par la tempête quatre lieues à terre, ein Schiff, durch einen Sturm weiter die Klippen getrieben; il est d'un naturel trop emporté, er geräth gar leicht in Zorn; arbre emporté (oder fougueux) ein Baum der zu hart ins Holz wächst.

Emportement, m. heftige Bewegung des Zorns, das Übernehmen von einer unartheutlichen Gemüthsbewegung, Uebereilung, hitziges Wesen, Ungeduldmüthigkeit; un homme emportement, ein unbesonnener Mann; un noble emportement, ein löblicher Eifer.

Emporte-piece, m. ein Schneidekeil, Stanz und hölzerne Form der Kartenmacher; bey der Tapet zu Schneidepflastern ausschneiden; eine hineinstehende Klinke, wieder die nichts ausgewechselt; grobe Gewalt.

Emporter v. a. wegtragen, wegnehmen, abnehmen, hinreissen, mitnehmen, holen, mit Gewalt wegreissen, hinreissen, mit sich bringen, gewinnen, erlangen, einen Triumpf davontragen;

ben; Finken, Schaum machen: un coup de canon les emporta le bras, eine Stückkugel hat ihm den Arm weggerissen: il fait comme il le diable l'emporte, er lärmt als wenn ihn der Teufel holen wollte; ne s'emporte-t-on rien? bringt es mir nichts mit? s'emporter une main, (im Brettspiele) einen Stich machen; se tempe emporte votre chagrin, die Zeit nimt euch den Verdruß benehmen; une fatigue emporte notre force, eine Übrlig nimt unsre Kräfte wegnehmen; emporter la balance, überwiegen; cela emporte la pièce, diese Schergrede ist zu hart, geht zu weit; entendre emporter le vent, das heißt so viel als nichts; mes affaires m'ont emporté de côté & d'autre, meine Geschäfte haben mich hier und dort aufgehalten; l'emporter sur qq. un, einen übertreffen seyn, die Oberhand behalten; emporter une ville à la pointe de l'épée, nach vielem Widerstreit in einer Sache zu seinem Zweck gelangen; on met emporte plusieurs significations, dieses Wort hat vielerley Bedeutungen; s'emporter, sich heftig erzürnen, ereifern; (im Gartenbau) allzuschnell ins Holz treiben; un arbre s'emporte, dieser Baum trägt viel Holz und keine Früchte.

Emporter, v. a. Gewehr in Arm setzen.

Empoudrer, v. a. voll Staub machen, einpudern.

Empouillés, f. pl. Getreide, das noch im Felde stehet.

Empouillé, ée, adj. une phrase empouillée, eine hochtrabende Redensart.

Empoulette, f. eine Saubohrt, f. emp.

Empoupper, v. a. in das Hinterheil des Schiffes laden, werfen.

Empourpré, ée, adj. purpurfärbig.

Empourprer, v. a. purpurroth färben.

Empoussiérer, v. a. mit Staub bedecken.

Empoussiérer, v. a. ver. prügeln, einprügeln, ausdrucken; il porte la joie empoussiérer sur son village, die Freude leuchtet ihm aus den Augen; le sentiment de la vertu est empoussiérer naturellement dans nos cœurs, die Liebe zur Tugend ist uns natürlicher Instinkt gepflanzt.

Empoussiérer, f. das Eingepräge, das Gepräge, die Abstrafung durch Peitschen, Prügelstrafe u. d. gl. der Stempel selbst; l'empoussiérer d'un cachet sur la cire, der Abdruck eines Petschafts auf dem Wachse.

Empres, adv. et f. Eilfertig.

Empressé, ée, adj. eifrig, bemüht, sorgfältig, geschäftig; forte l'empressé, sich geschäftig stellen, geschäftig seyn.

Empressement, m. Eifer, Dienstgeschäftigkeit, Fleiß, Sorge, Geschäftigkeit, Bekreidung; demander avec empressement, dringend, flehentlich bitten; s'empresser, v. r. sich emsig bemühen, bestreben; Sorge, Eifer, Fleiß, Begierde sehen lassen; s'empresser pour

rendre, sich in einer Sache bemühen.

Empreinte, Empris, f. Entrepreise.

Empriseonnement, m. Gefangennehmung, Einsetzung ins Gefängnis, Haft, Verhaftung.

Emprisonner, v. a. in Verhaft nehmen, ins Gefängnis setzen.

Emprisonnement, f. m. Art von Canonieren oder schweren Volk, da sich Kopf und Glieder herumher trümmern.

Emprunt, m. das Entlehnen, Geborgtes, ein Darlehn; faire un emprunt, Geld borgen; une chose d'emprunt, eine geliehene Sache; des vertus d'emprunt, Scheintugenden; il va souvent à l'emprunt, er hilft sich oft mit Borgen; elle n'a de belle que par emprunt, oder c'est une beauté d'emprunt, sie hat Farben (oder die Schminke) machen sie schön.

Emprunter, v. a. entlehnen, borgen, sich etwas fremdes zueignen, etwas von einem andern behalten; la lune emprunte la lumière du Soleil, der Mond hat sein Licht von der Sonne; la philosophie emprunte les ornemens de l'éloquence, die Weltweisheit entlehnet ihren Zierath von der Beredsamkeit; emprunter le nom de qq. un, einen andern Namen annehmen, sich für einen andern ausgeben; emprunter une passion d'un acteur, sich einen Schauspielers Gebärden zeigen; on nous emprunte, der Wind bringet in diese Gegenden, da es nicht soll.

Emprunteur, m. ein Entlehner.

Emption, f. ol. das Kaufen.

Empuanter, v. a. stinkend machen, mit Gestank erfüllen; s'empuanter, stinkend werden; la viande s'empuante, das Fleisch wird stinkend.

Empuantissement, m. Erfüllung mit Gestank.

Empucher, v. a. ol. f. Empoucer.

Empuculir, v. a. ol. finken.

Empyreen, m. Eiter und Materie, so sich auf der Brust sammlet, Brustgeschwür.

Empyrée, adj. & f. m. le ciel empyrée (oder l'empyrée allein) der oberste Himmel, der Feuerhimmel; die Wohnung der Seligen.

Empyreume, m. der brenzlige Geruch oder Geschmack, so in einer destillirten Sache bleibt.

Ems, v. part. von émouvoir; bewegt, entrüstet; je ne l'ai jamais vu ému, ich habe ihn niemals so entrüstet gesehen; une populace émue, ein erhitzter, angebrachter Pöbel.

Emuchier, adj. ol. blind gemacht.

Emulateur, m. Nacheiferer, der es einem andern gleich oder zuvor thun will.

Emulation, f. Nacheiferung, Nachfolgung; l'émulation est un aiguillon à la vertu, der Wetteifer ist ein Antrieb zur Tugend.

Emule, m. (nur in Schulen gebräuchlich) so viel als Emulateur.

Emul-

Enuiyant, ante, adj. anflammend, an ſich ziehend; (von Pole- und Bürchern.)

Enuilade, f. ein Kühlbrunnlein, eine Mineralquelle.

Enuilade, adj. von Enuilade, ein Kühlwaſſer, zu Erfriſchung der Kranken.

Enuinelaire, f. Enuinelaire.

En, prep. in, an, nach, bey, innerhalb; en paix comme en guerre ſo wohl in Friedens- als Kriegszeiten; en ſa place an ſeiner ſtatt; en lieu, wo iſt gern an einem ſo ſchönen Ort; en Prince, als ein Fürſt; en vain, im ſuchen.

En, refer. darein, daher, darum, damit, daſür, darauf, darüber ꝛc. je m'en étonne, ich verwundere mich darüber; en aller, verfahren; s'en aller, weggehen.

Enaſſage, f. grammatiſche Figur, durch welche man wieder die Regel etwas ändert.

Enamourer, v. a. vi. verlieben.

Enamourt, ée, adj. el. verliebt.

Enarmonique, f. Enharmonique.

Enarrhement, m. eine Angabe, das Zahlen des Geldes auf den Kauf, zur Verſicherung.

Enarrher, v. a. Geld zur Verſicherung auf den Kauf geben.

Enarthrose, f. Verbindung zweyer Knochen oder Glieder durch eine tiefe Einlenkung, wie z. E. bey dem Hüftbein und der Pfanne des lendenmuskeln Beines.

Encaſer, v. a. al. die Note einſchneiden.

En bas, adv. unten, t. bas.

Encaver, adj. t. abhängen.

En ch. adv. ſitt einer gewiſſen Seite her.

Encabanement, m. der Theil des Schiffs, da es an den Seiten enger gebaut.

Encaiſſer, v. a. einſaſſen, in einen Kaſten.

Encager, v. a. in einen Käfig oder Vogelhauſen ſetzen, gefangen ſetzen; encager un jeune arbre, einen jungen Baum umzäunen, mit Dornen pallen.

Encaiſſement, m. das Einpacken in Kiſten.

Encaiſſer, v. a. Waaren in einen Kaſten einpacken; Geld in eine Liſte verſchreiben; encaiſſer des arbres, Bäume in Kaſten ſetzen.

Encan, m. Verpantung der Güter an den Meiſtbietenden, Verſteigerung. Auction, der Kauf; mettre à l'encan, feil bieten; acheter qq. ch. à l'encan, etwas bey verſteigt kaufen.

s'Encanailler, v. r. mit liederlichen Leuten, Gemeinſtande umgehen; liederlich werden, ſich gemein machen.

Encan, m. eine Geſchmalz an dem innern Augenwinkel.

Encapé, adj. vaiſſeau encapé, ein Schiff das zwiſchen zweyen Vorgebirgen iſt.

Encapuchonné, adj. verkappt, verhüllet.

Encaquer, v. a. in eine Tonne ſchichtweiſe einpacken, als Heringe ꝛc.

Encaſtelé, ée, adj. gewaffnet; die Hirnſchale zu enge hat, und ein wenig für närriſch gehalten wird.

Encaſtiller, v. r. gewaffnet werden.

Encaſtrure, f. Encaſtellement, m. Zwangsfahrt, Beſchlag; der Hufgang, eine Krankheit der Pferde.

Encaſtillage, m. der Theil des Schiffs, der zuſtehet dem Waſſer zu ſehen iſt.

Encaſtillé, adj. von einem Schiffe deſſen Theile oberhalb des Waſſers ſchön gebaut ſind.

Encaſtillement, Encaſtrement, m. das Einſetzen, Einlaſſen.

Encaſtiller, Encaſtrer, v. a. einlaſſen, einſetzen, beſtricken.

Encavement, m. das Einlegen in den Keller; das Schneiden.

Encaver, v. a. in den Keller legen, einlaſſen, ein Faß in den Keller hinunter ſchneiden.

Encaveur, m. der etwas in den Keller thut, einfüllt; ein Schröter.

Encéphalique, f. die Wachsmalerey.

Encercler, v. a. der umgehen, einzäunen, einſchließen, z. E. mit Mauren, Zäun, Gräben ꝛc.

Encercle, adj. umgeben, eingeſchloſſen; une femme encerclée, eine ſchwangere Frau.

Enceinte, f. der Umkreis, Umzug, Bezirk, z. E. einer Feſtung, eines Orts, Lagers ꝛc. die Umzäunung mit Garnen oder Tüchern auf der Jagd.

Encelamment, v. a. el. ſchwängern.

Encenies, f. Jahrgedächtniß von der Einweihung des jüdiſchen Tempels; die Kirchweihe.

Encens, m. Weyhrauch, Rauchwerk; Lob, Schmeicheley; encens mâle, der beſte Weyhrauch in gelben durchſichtigen Körnern; encens femelle oder encens blanc, ſchlechter Weyhrauch in weiß und harzig ſitzenden Körnern; Schellharz; donner de l'encens à qq. un, oder brûler de l'encens devant qq'un, einen ſehr loben, ins Geſicht loben, Weyhrauch ſtreuen.

Encenſement, m. das Räuchern.

Encenſer, v. a. räuchern; loben, ſchmeicheln; pour plaire aux hommes, il faut encenſer leurs défauts, wenn man den Leuten gefallen will, muß man auch ihre Fehler loben.

Encenſeur, m. einer der räuchert; ein Schmeichler.

Encensoir, f. wilder Weihgeruch, eine Art Thränen.

Encenſoir, m. die Weyhrauchbüchſe, Rauchpfanne; das Räuchfaß; mettre le main à l'encenſoir, ſich in Kirchenſachen mengen. Eine Griff daraus thun, jemes Feuereiſen zu verlegen oder donner de l'encenſoir par le nez, einen überwitzig, dumm loben; n'a trop encensé l'encenſoir à la main, er hat ſehr poſſierliches Anſehen zu viel ſehen.

Encenſoir, v. a. in Feſſeln legen.

Encé-

Encéphalique, adj. fe dit du Crâne, des vaiſſeaux encéphaliques. Voyez ce mot au Crâne.

Encercler, v. a. environner, ou mettre dans un Cercle, ſerrer.

Encercler, v. a. mettre avec un Cercle; environner, entourer.

Enchaînement, m. Enchaînure, f. Liaiſon, union avec ſuite; ſuite, ſuccession, liaiſon, union, dépendance, rapport, connexion, ordre, arrangement, diſpoſition,

Enchoit, Enchoite, ſ. Anchois.

Enchymoſe, ſ. das ſpinnte Ausfließen einer Feuchtigkeit, z. E. wenn man ſich erſtreut, ſchlimmt ꝛc.

Encimer, v. a. pichten, mit Wachs Werkſtücken, als, eine Leinwand.

Encirconcire, m. das Wachſen.

Encis, m. (aus incidere) ol. Ermordung einer ſchwangern Frau; it. Durchſchneiden der Leibesmutter.

Enciſer, v. a. ol. beſchneiden, als Bäume ꝛc.

Enclave, m. & f. Marckſtein, Grenze, Begirk eines Stadt, Landes ꝛc. ein Stück Land, das in einer andern Gebiet liegt; l'Allemagne eſt pleine d'enclaves, Deutſchland iſt voll Herrſchaften, die immer eine in der andern liegt.

Enclavé, ée, adj. (Wapen) wenn in einem Schild ein Strick von einem andern eingefaßt iſt.

Enclavement, m. das Einfügen in etwas anders, das Liegen eines Orts in eines andern Lande.

Enclaver, v. a. in einander fügen oder ſchlagen, daß eins im andern feſt eingelaßt ſey; ein Stück Holz mit Klammern feſt anmachen: encloüer des pointes dans le mur, die Balken in die Mauer einlaſſen; - l'ennemi entre deux rivieres, den Feind zwiſchen zweyen Flüſſen einſchlieſſen; terre enclavée, ein Land das in eines andern Gebiet liegt.

Enclin, ine, adj. geneigt; enclin aux études, zum Studiren geneigt.

Encliner, v. n. ol. geneigt ſeyn, neigen.

Enclitique, ſ. (in der Grammatik) ein Mäglein, das an einem andern Wort hangt, und nie allein ſteht.

Enclocher, v. a. ins Kloſter einſperren.

Enclorre, v. a. irr. einſchlieſſen; mit einer Mauer, Zaun ꝛc. umgeben; enclorre les faubourgs dans la ville, die Vorſtädte mit zur Stadt ziehen.

Enclos, oſe, part. eingeſchloſſen, mit darinn enthalten: — ſ. m. Begirk, Umfang, Ringmauer Umkreis eines Gartens, Kloſters ꝛc. s'Enclore, v. r. ſich in Löcher verkriechen, wie Dachs, Füchs, Kaninchen ꝛc.

Enclotture, ſ. Einfaſſung, Zirrath, Rand einer gefaßten Arbeit.

Enclouer, v. a. vernagels. z. E. ein Pferd, ein Stück Geſchütz; observ. qui n'a été encloué, ein Pferd, das ſich einen Nagel in Fuß getreten.

Enclouure, ſ. Vernagelung eines Pferdes: der Stücke; ouig. Schwierigkeit, Hinderniß, Zweifel; nulle l'enclouure, daran liegt es eben.

Enclume, ſ. ein Amboß: ein Werkzeug der Faßbinder, die Schiefſteine zu ſpalten; (Anatom.) kleines Gehörknöchlein im Ohr; battre l'enclume oder ſur l'enclume, auf dem Amboß ſchmieden; être entre l'enclume & le marteau, zwiſchen Thür und Angel, von allen Seiten in Gefahr ſeyn; il vaut mieux être marteau qu'enclume, es iſt beſſer ſchlagen als geſchlagen werden.

Enclumeau, m. ein kleiner Amboß; Handamboß.

Encoché, ée, adj. mit einer Kerbe zu Einlegung der Pfeile verſehen; eingekerbt.

Encochement, m. die Einkerbung; Einlegung des Pfeils auf die Bogenkerbe.

Encocher, v. a. einen Pfeil in die Bogenkerbe legen, einſchlagen; eine Kerbe auf ein Holz machen, einkerben.

Encochure, ſ. Ende der Segelſtange, worein das Segel gebunden wird.

Encoffrer, v. a. in den Kaſten ſchlieſſen; ouig. einen gefangen ſetzen.

Encoignure, ſ. Winkel, Ecke in einem Gebäude, inwendige Ecke.

Encolligne, m. die Leimung, das Auftragen des Leims.

Encoller, v. a. mit Leimwaſſer beſtreichen, ehe man vergoldet.

Encolure, ſ. der Hals eines Pferdes; Geſtalt, äuſſerliches böſes Anſehen; eine Mienung; encolure d'un cygne, ein Schwanenhals; ce jeune homme a l'encolure d'un fat, man ſiehet es ihm an, daß er ein Geck iſt.

Encombre, m. ol. Schutt von geruſſeten oder abgebrannten Häuſern.

Encombrement, m. Geräthe ꝛc. das einem Schiff überflüſſig, und zum Streit hinderlich iſt.

Encombrer, v. a. einen Weg Straßen ꝛc. durch Schutt unbrauchbar machen; homme encombré, ein Menſch der viel Händel auf dem Halſe hat.

Encommencé, ée, adj. (nur in Rechten) angefangen.

Encontre, ſ. ol. gefällige Begebenheit; homme encontre, gut Glück; mal-encontre, Unglück: à l'encontre, adv. & prép. hergegen, darwider; il ne reparoît rien à l'encontre, er antwortet nichts hergegen.

Encorder, v. a. einen ſtarcken Ring an der Segelange blaulaufen laſſen, daran ein Seil zu binden.

Encordellement, m. wenn im Mauren die Steine etwas über einander herausſpringt werden, Vorſprung, das Vorragen.

Encorder, v. a. einen Bogen ꝛc. mit einer Senne oder Strick verſehen.

Encore, Encor, adv. noch, ferner, mehr, bis itzt; encore que, conj. obgleich, obſchon, obwohl.

Encornaill, m. Hoch, oben im Maſt mit einem Gitterlin, die Segelſtange auf- und abzuziehen.

s'Encornailler, v. r. ouig. mit einander nicht gut

gültigen Form begabet werden; in die große Brüderschaft treten.

Encorné, adj. (part. encorné, ein Geschenkt in dem Hof eines Pferdes.

Encorner, v. a. mit Horn beschlagen; Hörner aufsetzen.

Encourtiner, v. a. in eine papierne Decke oder gummirtes artelles Papier thun; eine Weinkufe ausfüttern.

Encoutrer, v. a. jemanden verdammen.

Encouragement, m. Aufmunterung, Antrieb, Ermunterung, Anreizung.

Encourager, v. a. Muth machen, aufmuntern, antreiben.

Encoursement, m. die Strafe, damit wir durch unsere Schuld verfallen.

Encourir, v. a. irr. sich etwas zuziehen, in etwas gerathen, in eine Strafe fallen; excommunication la défense de qq. un. sich Jemands in Ungnade fallen; excommunication, in den Kirchenbann verfallen.

Encourtine, v. a. mit Vorhängen versehen; s'encourtiner, die Vorhänge ziehen; il s'est bien encourtiné dans son lit, er zog die Vorhänge ringsherum um sich zu.

Encoutrer, adj. (in Schriften) bordiren, einfassen. Bänder, welche so eingefasset sind, daß eines auf das andere überstehet.

Encrasser, v. a. fig. fett, schmutzig machen; s'encrasser, schmutzig werden; durch böse Gewohnheit sich verächtlich machen, verderbt, dumm werden.

Encre, f. Dinte, Farbe, zum Schreiben, Drucken, Malen ꝛc. Buchdruckerfarbe; encre de la Chine, Tusche; écrire de bonne encre, mit durchdringenden Worten etwas schreiben, einen aufs beste empfehlen; sagen, wie es unser Herz ist.

Encrepper, s'encrêper, v. n. p. fig. s'encrêper, Trauer anlegen.

Encrer, v. a. fig. v. etwas mit Dinte oder Farbe schwärzen; (Buchdruck.) die Farbe auftragen; die Farbe wohl annehmen; cette lettre n'encre pas comme il faut, dieser Buchstabe nimmt die Farbe nicht an.

Encrier, m. ein Dintenfaß, Schreibzeug, das Zugehörde der Buchdrucker.

Encroué, adj. el. gekrümmt.

Encroûté, adj. m. von einem Baum, der im Absinken auf einen andern gefallen, und sich in diesen Arte verwickelt.

Encroûter, v. a. einer Mauer mit Kalk bewerfen.

Encroûtelle, le, adj. gepanzert.

Encuirasser, v. a. einen Panzer anlegen; sehr garstig, schmutzig werden, daß man es nicht leicht abwaschen kann; böse Gewohnheit annehmen, sich zu sehr vom Bösen abmachen lassen; comme Junge est trop encuirassé, zur Besserung ist allzuviele beständig, beschmutzt; une conscience encuirassée, ein von Sünden besessenes Gewissen.

Encuvelier, v. a. die Schwangschnalle an ein Geschirr setzen.

Encuvement, m. el. f. Indice.

Encuver, v. a. el. f. Accuser.

Encuvement, m. (beym Gerber) das Beitzen, Einweichen der Felle.

Encuver, v. a. die Felle, das Leinengen; in eine Lake thun; encuver le linge dans la lessive, eine Wasche einlegen.

Encyclopédie, f. der Inbegriff oder Innbegriff aller nur möglichen Künste und Wissenschaften überhaupt.

Endaubage, m. Endaubement, f. Zusammenklebung, gegen der Seiten durch einen Fall oder eingelegte Bänder.

Endaubé, e, el. f. Marbré, Farbicht.

Endaubage, m. ein klebrige Haut.

Endécasyllabe, m. elfsylbige Verse.

En dedans, adv. einwärts.

En dehors, adv. auswärts.

Endémoné, de, adj. el. unsinnig.

Endenturer, adj. el. (imprimerie) inbessen, inzwischen, mittlerweile.

Endeuillement, adj. c. was einem Trauer anlegt.

Endiablé, adj. (in Farben) glänzend in einander mit Farben gemacht.

Endenter, v. a. Zähne in einen Kamm oder Getriebe machen; endenter une herse, Zähne in eine Egge einschlagen.

En dépit, prép. zum Trotz, Schutz; en dépit de vous, ihr mögt wollen oder nicht.

Endetter, v. a. Schulden machen, in Schulden bringen; il est endetté par dessus la tête, er steckt bis über die Ohren in Schulden; s'endetter, in Schulden gerathen, sich in Schulden stecken.

Endever, v. n. neig. erstaunt, toll werden; rasen, toben, großen Verdruß empfinden; faire endever qq. un, einen toll machen.

Endiable, le, adj. verteufelt teuflisch; perdiable, durchteufelt; terrible, auch derget als der Teufel; il fait qu'un homme soit bien endiable pour faire un pareille, ein Mensch muß recht teuflisch seyn, der ein Vaterunser begehrt.

s'Endiamanter, v. r. neig. die Steinschleifer der empfehlen.

Endidier, v. a. el. f. Désunir.

Endive, f. Endivien.

Endoctriner, v. a. el. gehn und gehn zusammen rufen.

Endoctriner, v. a. el. lehren, unterrichten.

Endommagement, m. die Beschädigung.

Endommager, v. a. beschädigen, schaden, in Schulden setzen.

Endormeur, m. der einschläfert; un endormeur de malades oder de curieux, ein Wundarzt, der einen mit verpfuschter, stumpfigkeit und betrügt.

Endormi, ie, part. eingeſchläfert, träg, faul, langſam; un eſprit endormi, ein ſchläfriger Geiſt; la rage endormie, die Schlafſucht der Hunde.

Endormie, f. Bilſenkraut, Schlafkraut; il a mangé de l'endormie, prov. er kann ſich nicht ſatt ſchlafen; er iſt ein Träumer.

Endormir, v. a. irr. einſchläfern, ſchlafen machen, ſäuer machen, durch betrügliche Worte oder Hoffnung überreden; s'endormir, einſchlafen, ſicher, unachtſam, nachläßig werden.

Endormiſſement, m. Einſchläferung, Sicherheit der Sünde.

Endormiſſeur, m. ſ. das Einſchläfen eines Fiſches.

Endroit, f. wolg. Poſt, Amt, Würde und Verwaltung einer Sache.

Endoſſement, m. die Ueberſchrift, Ueberweiſung, Indoſſirung, die Schrift außen auf Wechſelbriefen, Scheine, Quittungen ꝛc.

Endoſſer, v. a. anlegen, auf den Nacken nehmen, Briefſchaften überſchreiben; endoſſer le harnois, la cuirasse, den Harniſch anlegen; - une robe de juge, ſich ſeiner richterlichen Gewalt bedienen; - une lettre de change, einen Wechſelbrief übervveiſen; on l'a endoſſé de cette affaire, man hat ihm dieſe verdrießliche Sache aufgebürdet.

Endoſſeur, m. der auf verabredig ſeinen Namen auf den Wechſelbrief ſchreibet, zur Ueberweiſung der Zahlung.

Endoſſure, f. Ueberſchrift, Aufſchrift.

Endouille, Blutwurſt, ſ. Andouille.

Endroit, m. Ort, Stelle, Gegend, die rechte Seite eines Zeugs; je lui bien dans cet endroit, ich ſehe ihr gut; marquer les bons endroits d'un livre, die gute Stellen eines Buches zeichnen; montrer une chose par le bel endroit, ein Ding auf der ſchönen Seite weiſen; en mon endroit, was mich betrift, ich meines Orts.

Enduire, v. a. irr. betünchen, überweiſen, überkleiſtern; (von Farben) wohl verbauen, enduire une muraille de plâtre, eine Wand mit Gips überſtreichen.

Enduiſſeur, m. das Ueberſtreichen, Tünchen.

Enduit, m. der Mörtel, das womit eine Sache überſtrichen wird, die Tünche.

Endurant, te, adj. geduldig, leidig, der viel ertragen kann; il est altier & peu endurant, er iſt ungeduldig, und kann nicht viel vertragen.

Endurcir, v. a. hart machen, abhärten, zu vielen Dingen gewöhnen, verhärten, verſtocken; endurcir les jeunes gens à des exercices, junge Leute durch vielerley Uebungen abhärten; s'endurcir, hart werden, ſich gewöhnen, ſich verſtocken.

Endurci, ie, part. verhärtet; un pécheur endurci, ein verſtockter Sünder.

Endurcissement, m. Verhärtung, Verſtockung, Halsſtarrigkeit.

Endurer, v. a. vertragen, ertragen, leiden, erdulden, ausſtehen, überſtehen, zulaſſen; s'endurer par que les choses passent plus loin, geht nicht zu, daß man die Sachen weiter treibe.

Enéide, f. die Aeneis, des Virgils Heldengedicht.

Energie, f. der Nachdruck, Kraft eines Worts, Rede, Sprach; discours rempli d'energie, eine ſehr nachdrückliche Rede.

Energique, adj. kräftig, nachdrücklich.

Energiquement, adv. auf nachdrückliche Art.

Energumene, m. & f. ein vom Teufel Beſeſſener.

Energvé, ée, part. & adj. ſchmach, laſſen, unkräftig.

Energver, v. a. ſchwächen, entkräften, die Kräfte benehmen, abmergeln; energver un cheval, einem Pferde gute Flechten an der Seite des Knies abſchneiden, thun den Kopf zu erleichtern; - un discours, einer Rede den Nachdruck benehmen.

Enfagoter, v. a. einpacken; mit unter die Zahl bringen.

Enfaite, Kehlziegel, m. Faitiere, f. ein Hohlziegel, Forſtziegel.

Enfaitement, m. überne Verfertigung eines Schieferdaches; das Bley ſelbſt.

Enfaiter, v. a. den Forſt oder Giebel eines Daches mit Bley oder Hohlziegeln bedecken.

Enfance, f. die Kindheit; l'enfance de monde, das erſte Weltalter; tomber en enfance, kindiſch werden.

Enfant, m. ein Kind; les enfans de France, Kinder des regierenden Königs in Frankreich; enfans trouvés, Findlinge; - de chœur, Chorknaben, (die in der Kirche auf warten;) - d'honneur, Edelknaben, Pagen; - perdus, verlohrne Schildwache; Soldaten die den Angriff wagen müſſen; mal d'enfant oder travail d'enfant, die Kindesnöthe; enfant gâté, ein verwöhntes Kind; faire l'enfant, ſich kindiſch ſtellen; faire un enfant, eine ſchwängern; id. ein Kind gebähren; il n'est plus enfant, er iſt kein Kind mehr; voilà une belle enfant, das iſt ein artiges Mägdlein; ma chere enfant! mein Schätzgen! il a plus de bonheur qu'un enfant légitime, er hat mehr Glück als Recht; c'est l'enfant de la mere, es iſt ein Mutterskind; enfant de la pomme blanche, ein Glückskind.

Enfancement, m. Kindswachen, Niederkunft, das Gebähren; faire Bemühung eines Vaters.

Enfanter, v. a. gebähren, zeugen, niederkommen; enfanter un procès, einen Proceß verurſachen; - un livre, ein Buch ſchreiben.

Enfan-

Enfortillage, *m.* Enfassirte, *f.* kindische Arbeit, Aufführung, kindisches Wesen.

Enfortin, *tine*, *adj.* kindisch.

Enfortiser, *v. a.* mit Mehl bestreuen; s'enfarinier, *v. r.* sich mit Mehl oder Puder bestreuen, weiß machen; - *du vin ch.* eine Weinung it. sich zu Kopf setzen; *il s'en est trouvé la grande enfarinure*, er ist mit guter Hoffnung wieder zurückkommen, hat sich das Maul mit guten Worten schmieren lassen.

Enfer, *v. a.* *f.* Enchasser.

Enfer, oder im *pl.* Enfers, *m.* die Hölle; ein Ort, wo einem alles zuwider ist, die alles verwirrt zeigt; (in der Chymie) ein gewisses Distillatgefäß wie ein Trichter; citron d'enfer, ein Höllenkopf, Bölleknopf; potter son enfer avec soi, seine Plage mit sich tragen; bouche d'enfer, Feuerspeiende Berge.

Enferme, enfermerie, *sf.* *f.* Infirme.

Enfermer, *v. a.* einschließen, verschließen, einsperren; umringen, umgeben; in sich halten, begreifen; *il ne faut pas enfermer le loup dans la bergerie*, man muß seine Wunde zuheilen lassen, ehe sie recht heil ist; mettre pomme enfermée une double erreur, dieser Gedanke hält einen doppelten Irrthum in sich: cela veut l'enfermé, das riecht schimmlicht, verwandert, verfault, muffig; maison enfermée, ein Haus, das seine freye Lage hat; s'enfermer, sich einsperren, einschließen.

Enferrer, *v. a.* durchstechen, durchspießen; - un sanglier, ein wildSchwein gegen den Spieß anlaufen lassen; s'enferrer, wieder sich selbst reden; il s'enferre lui-même, er redet wieder sich selbst; il s'est enferré lui-même dans l'épée de son ennemi, er ist seinem Feinde in den Degen gelaufen.

Enfers, *m.* (nur in Arzeyen gebräuchl.) Todtengewölbe.

Enfielar, *v. a.* schnüren, mit Bindladen zubinden, anwickeln.

Enfielle, *v. a.* bitter werden wie die Galle.

s'**Enfierir**, *v. a. r.* boshaftig werden.

Enfilade, *f.* eine Reihe, Ordnung; *fig.* E. der Zimmer eines Gebäudes, Häuser einer Gasse ꝛc. (im Brettspiel) eine Brücke; batterie d'enfilade, eine Batterie, worauf alle Stücke in gerader Linie schießen.

Enfiler, *v. a.* (Waaren) von Kronen oder Ringen, durch welche etwas durchgehet; so von einem Ringer in den andern geht; (im Brettspiel) der feinen Stein nicht ziehen kann.

Enfleurer, *v. a.* das Anfeuchten; - *du cuble*, des groben Unterfeuers.

Enfiler, *v. a.* einstechen, am Faden fassen, anreihen, nach der Länge durchstechen, die Lunten durchstechen; (beym Lichtzieher) die Lichter an den Lichtspieß hängen; enfiler un chapelet, einen Rosenkranz aufreihen; - en discours, zur Sprache auf die Bahn bringen; - la venelle, vulg. davon laufen; *je ne sais par quelle voie ici pour enfiler des perles*, ich bin nicht für die lange Weile hergekommen; le vent enfile cette rue, der Wind durchstreicht diese Gasse; s'enfiler, sich in ein schlimmes Handel einlassen; *ils se sont enfilés l'un l'autre*, sie sind einander in die Degen gelaufen.

Enfileur, *m.* de perles, ein Perlmacher, Aufschnürler.

Enfilure, *f.* die Stimmen, der gehörige Zusammenhang einer Rede.

Enfin, *adv.* endlich, zuletzt, mit einem Wort, kurz.

Enflammer, *v. a.* anzünden, entzünden, erhitzen, aufmuntern, anreitzen, verliebt machen; enflammer qq. un d'un désir violent, einen sehr begierig, verliebt machen; - le courage des soldats, den Muth der Soldaten erwecken; boulet enflammé glühende Kugel, la colere s'enflamma, sein Zorn entbrannte; s'enflammer, entbrennen, entzehen, sich erzürnen, sich verlieben.

Enflechures, *f. pl.* Strickleiter im Schiff, Wiederlatten.

Enflement, *m.* das Aufblasen, das Aufwallen des Wassers bey Ebbe und Fluth.

Enfler, *v. a.* aufblasen, aufschwellen, geschwollen machen, erheben, vergrößern, vermehren; la science enfle, das Wissen blähet auf; comme le vent enfle les voiles, wie der Wind die Segel aufbläst; la violence enfle son courage, der Sieg machte ihm einen groß n Muth; un style enflé, eine schwülstige, hochtrabende Schreibart; s'enfler, aufgeblasen werden, vor Hoffart schwellen, bitter werden, anlaufen, sich ergießen; la riviere s'enfle, der Strom läuft an; elle s'est fait enfler le ventre, sie hat sich schwängern lassen.

Enflure, *f.* eine Geschwulst; Hoffart, hochtrabende Reden; die Beulen auf den Köpfen der Kupferer, wenn ihnen die Gewichte anfangen zu machen; enflure de neuf mois, vulg. Schwangerschaft.

Enfoiblir, *v. a.* schwächen, entgegenwirken.

Enfoncage, *m.* das Zuschlagen der Fässer.

Enfoncé, *e*, *adj.* vertieft, tief hinein liegend; il a des yeux enfoncés, er hat die Augen tief im Kopfe; une vieille femme fort enfoncée, ein sauertöpfisches Gesicht; il a l'esprit enfoncé dans la matiere, er hat wenig Verstand, der nicht viel begreifen kann; enfoncé dans des méditations sérieuses, in Betrachtungen vertieft.

Enfoncement, *m.* das Einschlagen, Einbrechen; Tiefe des Grunds eines Gebäudes, Vertiefung; Entfernung in einem Gemälde; das Einbrechen in einer Schlacht; un corps de

rendre dans l'enfoncement de la vallée, etc. Bach fällt in die Tiefe des Thals herunter; l'enfoncement d'une barrique, das Einschlagen einer Tonne.

Enfoncer, v. a. & n. einschlagen, einstoßen, einstreichen; einbrechen, einstoßen, einrennen; zerstören; einstreichen, den Boden einsetzen; eine Schüssel, Teller tiefer machen; zu Grunde richten, einsinken; enfoncer des galeres, Kriegsschiffe einschlagen; enfoncer un chapeau jusqu'aux yeux, den Hut tief in die Augen drücken; enfoncer un plat, eine Schüssel ausbrechen; le vaisseau enfonça, das Schiff ging zu Grunde; s'enfoncer, sich vertiefen, tief hinein gehen; s'enfoncer dans les voluptés, sich den Wollüsten ergeben.

Enfonceur, m. Prahler, Großsprecher; enfonceur de portes ouvertes, der nichts anbietet, der große Sachen auf leichten Dingen macht.

Enfonçure, f. Gatter eines Faßbodens, Bettbodens ꝛc. Grube, Tiefe, Bund an der Hinterschaale, Kessel, u. d. gl.; il y a des enfonçures dans le pavé, das Pflaster hat Gruben bekommen, ist ausgetreten.

Enfoncir, (besser Enfoncer) v. a. mit Gewalt eindrücken, einschlagen, durchbrechen; les soldats effondrèrent tous les tonneaux, die Soldaten stießen allen Fässern den Boden aus; une grosse enfoncée, volg. ein dickes Weib.

Enfoncir, v. a. & n. stärker machen, stärken; s'enfoncir, stärker werden, an Kräften zunehmen.

Enfoncé, e, adj. ac. tief im Walde.

Enfoncement, s. m. das Hineinschlagen.

Enfoncer, v. a. vergraben, tief in Erde stecken; — un talent, sein Pfund vergraben.

Enfoncissement, m. sl. Vergrabung.

Enfoncissement, m. pl. erste Niederlage des Vogels an einem Kreuzgewölbe.

Enfoncheur, s. m. volg. un cheval, ein Pferd stiller; cette femme enfonceroit un cheval comme un homme, diese Frau sitzt wie ein Mann zu Pferde.

Enfoncible, adj. gabelförmig, zweyspitzig.

Enfonchir, adj. f. zum enfoncher, Hirschgeweih, so wie eine Gabel am Ende gespalten.

Enfoncher, v. a. die obersten Enden an einem Hirschgeweih; Gabelspitzen.

Enfoncer, v. a. in den Ohren schießen, einschießen, als Beulen, etwas anfangen, beginnen; il n'y a qu'à bien enfoncer d'abord, muß man gestoßen ist halb gethan; il faut enfoncer un fossé les pieds serrés, wenn man eine Sache nicht klug anfängt, kann man schwer zu Ende kommen.

Enfoncer, v. a. einbrechen, einstoßen, durchstechen, als Boden, etwas anfangen, beginnen; il n'y a qu'à bien enfoncer d'abord, muß man gestoßen ist halb gethan; il faut enfoncer un fossé les pieds serrés, wenn man eine Sache nicht klug anfängt, kann man schwer zu Ende kommen.

Enfoncer, v. a. eingehen, eindringen, durchdringen, durchbrechen; durchstechen, durchstoßen; durchdringen, durchbrechen; durchstechen, durchstoßen; durchdringen, durchbrechen; durchstechen, durchstoßen;

Engallage, s. Gallapfelfarbe, das Färben mit Gallapfel.

Engaller, v. a. mit Gallapfel färben.

Engammader, v. a. ungeschickt machen.

Engarnir, v. a. wenn man ein Seil auf dem Schiffe um ein Holz herum schlingt, um die Last desto besser zu erhalten.

Engarder, v. a. cf. verhüten; *pour être engardé de gens de monde*, das Wirthshaus hält manchen ab, etwas für mehr anzugehen; s'engarder, sich hüten; (*Prefixe le garder;*) je m'engarderois bien de faire cela, ich würde das wohl bleiben lassen.

Engarnement, f. m. s. Art alter Schuhe.

Engastrimyen, m. ein Bauchredner.

Engastrimandre, Engastrimante, Engastrimythe, f. c. der mit verschlossenem Munde redet, und die Stimme gleichsam aus dem Bauch reden läßt.

Engeance, Engeans, f. Geschlecht, Art, Brut, Gesichte; (Unart, Laster eines Lebens; voilà une belle engeance de pigeons! so hat, welche schöne Brut von Tauben! engeance de vipere, Otternsgezücht, c'est l'engeance de tous les maux, das ist die Quelle alles Uebels.

Engeins, (in der Mühle) Schwengel, Rückstelle.

s'Engeler, v. r. sich erstarren, an Händen und Füßen Frostbeulen bekommen.

Engelure, f. Geschwulst vom Frost an Händen und Füßen, Frostbeulen.

Engendré, ée, adj. (schwanger) der einen Bauch hat; il est bien engendré, er hat einen unförmlichen Schmeerbauch.

Engendrer, v. a. gebähren, zeugen, erzeugen, verursachen, anrichten, verüben; s'engendrer, seine Tochter verheurathen; *Abraham engendra Isaac, Abraham zeugete den Isaak*; les métaux s'engendrent dans la terre, die Metalle werden in der Erde gezeuget; *la trop grande familiarité engendre le mépris*, allzugroße Gemeinschaft bringt Verachtung; ne point engendrer de mélancolie, immer lustig seyn.

Engeoller, f. Engoller.

Enger, v. a. mit einem hölzernen aufrecken, beladen, mit Ungeziefer beschmeißen; *un lit est tout rempli de punaises, sein Bett läuft voller Ungeziefer.*

Engerber, v. a. Korn in Garben binden, die Garben auf einander stürzen, Zeiger über einander legen; *trois rangs de moules engerbés les uns sur les autres*, drey Reihen Metallzeiger über einander gelegt.

Engin, Engine, m. Richtung, Hebezeug, Winde, Kran; Schwengel, Radwerke der Windmühlen; das männliche Glied; *ii.* List, Tücke; *prendre quelqu'un par engin ou par force*, sich besser als Gewalt; ni ruse ni mal-engin, weder List noch Tücke.

Engingnier, m. *vi.* (daher Engineur) der vor Zeiten das große Kriegsgeräth verfertigte, und auch bestierte.

Englaon, m. ringelrunder Theil an der Feuerschaufel, von einem Schlage.

Englanté, adj. m. vom Bauernfälle, darinn eine Eiche steht.

Englantiner, v. a. s. zusammen flechten, stimmen, legen, hämen.

Englober, v. a. Augenmaß nehmen; verschiedene Sachen in eins zusammen legen.

Engloutir, v. a. verschlucken, verschlingen, verzehren, verschwenden; *à force de boire il a englouti tout son bien*, er hat all sein Vermögen versoffen.

Engluer, v. a. mit Vogelleim bestreichen; sie bleiben engluer oder s'engluer, sich auf der Leimruthe fangen, an dem Vogelleim kleben bleiben; sich in eine schlimme Sache einlassen; s'engluer d'une amourette, an einer Buhlschaft kleben.

Engoncer, v. a. durch übelgemachte Kleider verunstalten; cet habit vous engonce trop, das Kleid gehet zu hoch hinauf, und macht euch einen ungestalten Hals.

Engonné, ée, adj. hurgalligt, dessen Kopf sitzt auf den Achseln steckt.

Engorger, v. a. mit Mühlen, wenn das Wasser zu hoch ist, daß es nicht gehen kann; vom Pferde, dessen Adern verstopft und davon dick ist, und geschwollene Beine bekommt; voyez engorgé, einer verstopften Röhre.

Engorgement, m. Verstockung, Verstopfung einer Röhre, Ader ꝛc.

Engorger, v. a. verschlingen, verstopfen; s'engorger, verschlemmt, verkropft werden; s'engorger de viande, sich überfressen; le fumier s'engorge, der Mist schlägt zusammen, will nicht zum Schwitzen kommen.

Engouement, m. das Würgen, wenn man unrechtes schlucken will; angenommene Meynung aus Vorurtheilen, dabey man hartnäckig verbleibet.

Engouer, v. a. würgen, in der Kehle stecken bleiben; s'engouer, im Reden nicht fortkommen können, weil man zu viel auf einmal sagen will; sich überhasten, überstürzen; *être engoué de son mérite*, sich seiner Gaben überheben, sich mit seinen Reden viel wissen; s'engouer d'une personne, ohne Ursache auf der guten Meynung von einer Person bleiben.

s'Engouffrer, v. r. (vom Winde und Wasser) sich verlaufen, sich in einem Abgrunde verlieren, in einem Mauerloche stecken lassen; le vent s'engouffre entre les montagnes, der Wind verfängt sich zwischen den Bergen; le vent s'est engouffré dans ces montagnes, der Wind ist jetzt zur Ruhe, der Wind verfängt sich in seinem Mantel und macht ihn zu Bauche.

Engraiſſer, &c. part. & adj. verſchlungen von Raubvögeln.

Engraiſſir, v. a. d. jüngſt verſchlucken.

Engrainir, v. a. einfärben, einfärben, einfärben; tief und roth machen; s'engrainir, tief und roth werden, einfärben; le froid engraiſſit les mains, die Kälte macht die Hände einfärben; j'ai le pied engrainé, der Fuß iſt mir eingefroren; le purgatif engraiſſit le pois, die Purgirt laſſiret die Erbſen gröſſer ſie, macht das Gewicht trägt.

Engraiſſiſſement, m. das Erſtarren, Verhärten der Glieder, des Verſtandes; une Femme s'engraiſſiſſement à force d'embonpoint, die Seele auf einer Schlafſucht treiben, wenn ſie verſtellen ſtarke.

Engrais, m. die Meſtung, das Mäſten, die Maſt der Thiere; Miſtung, Dungung der Felder, damit zu engrais, ein Mahlſchatz, mettre des engrais, den einen für à l'engrais, Kapaunen, Gänſe u. Hühner, mäſten.

Engraiſſement, m. Düngung der Erde; (beym Zimmermann) feſte Einfügung der Zapfen in ihre Löcher.

Engraiſſer, v. a. & n. mäſten, fett machen, die Felder düngen, mit Fett verſchmieren, beſudeln; verſchmieren, teich machen; engraiſſer ſes habits, ſeine Kleider beſchmieren; j'ai du mastic engraiſſé le chevet, der aufſitzen eigene Sache macht acht gieht, der Firnis zu ſtreuet; le charbon engraiſſe, der Schief macht fett; s'engraiſſer, fett machen, ſich bereichern; le vin s'engraiſſe, der Wein wird dick; s'engraiſſer du sang des peuples, ſich von der Unterthanen Schweiß und Blut bereichern.

Engranger, v. a. das Get ſtehe einſchären, in die Scheune bringen, ſammlen.

Engraver, v. a. mit dem Schiff auf den Sand treiben; ins Gedränge bringen; laiſſer engraver ein auf den Sand gelaufenes Schiff.

s'Engraver, v. a. d. ſingen, ſammen werden, ſich verſchlammen.

Engrêlé, de, adj. (in Wapen) ausgenudet, ausgeſchnappet.

Engrêler, v. a. ein Wapen mit feinem rundem Zierrath umranden.

Engrêlure, f. feiner Zierrath am Rande der Wapen ꝛc.

Engrenage, m. verſchiedene Räder, da eins in das andere eingreift; Getriebe.

Engrener, v. a. & n. das Korn in der Mühle aufſchütten; viel oder viel eine Sache anfangen; mit Körnern füttern; il est bien engrené, er beſſeret ſich wohl daher; mauvais engrenage, ein Rad, deſſen Zähne die Getriebe wohl faſſen; engrener la poupe, (auf den Schiffen) die Pumpe anziehen, und das Waſſer völlig auspumpen; procès-engrené, ein ſtreitig angefangener Proceß.

Engreneur, f. das Eingreifen der Zähne, Räume eines Rades in das Getriebe eines andern.

Engrosser, v. a. vulg. ſchwängern.

Engroſſir, v. a. & n. dicker machen, werden.

s'Engrumeler, v. r. gerinnen, wie Milch.

Enguerande, m. Name in Normandie, deſſen Kanal ein fruchtbares Wieſen giebt.

Enguiné, de, adj. (Wapen) wenn Jagd- oder Pferdeſtricken mit einem Wandſtücke von anderer Farbe verſehen ſt. ſ. w.

Enguichure, f. der Riemen, das Jägerhorn daran zu hängen.

Enguiſcope, m. Vergrößerungsglas.

Enhardir, v. a. & pronin. ermuthig, kühn machen; s'enhardir, ſich erkühnen, unterſtehen, unterfangen.

Enharmonique, adj. & Art Muſik, in welcher ſchwere Grille aus Zuſammen ſetzung dieſer Töne vorkommen.

Enharnachement, m. das Aufſchiren der Pferde; ü. wunderliche Kleidung.

Enharnacher, v. a. aufſchiren, einem Pferde Gallia und Zeug aufzeigen; einen Menſchen wunderlich kleiden; un cheval enharnaché comme un roi, ein koſtbar aufgeputztes Pferd; il est enharnaché en fanfaron, er iſt ſtaffirt, er mag wie ein wilder Zeiger gekleidet.

Enhâter, v. a. d. mit der Lanze durchſtechen.

Enhardir, adv. droben, in der Höhe; d'en haut, von oben herab, von oben her, vom Himmel.

Enhuppé, (terme de haie) v. a. die Zeiget in Reihen ſetzen.

Enivré, de, adj. & ſehr eifrig, der ſich in gewiſſe Sachen ganz geſchäftig ſtellet.

Enivrant, e, adj. (auch metaphoriſch, (Wapen) Kreuz, an jedem Ende in zwey auswärts gekrümmte Theile getheilet.

Enivrer, v. a. verjagen; bezaubern.

Enivrure, f. Bezauberung.

Enlacement, adv. d. mit den Füßen angebunden.

Enlacer, de, adj. (in Wapen) mit Stricken an Vorderfüßen zuſammen gebunden, ſ. Hunden.

Enlacer, de, adj. d. mit letzter Ordnung verſehen.

Enlacer, v. a. den Faßboden in die Fugen ſetzen, einfügen.

Enjabler, v. a. eiferſüchtig machen.

Enjambée, f. Schritt, ſo weit man mit ausgeſperrten Beinen reichet.

Enjambement, m. (Dichtk.) Fortlauf des Sinnes, wenn er ſich nicht mit dem Verſe endigt.

Enjamber, v. a. & n. überſchreiten, lange Schritte machen, über etwas herum gehen; Eingriff thun; (in der Dichtkunſt) den Sinn aus einer Zeile in die andere ziehen; enjamber deux degrés à la fois, auf einmal

pro

gen Straßen einer Torque saßen; les poissons passoient regulierement toutjours sur les terres des plus foibles, mächtige Fürsten haben immer einen Fuß auf ihres schwächern Nachbarn Boden; ce Seigneur n'enjambe pas assez avant sur la poudre, dieser Querstaller tappelt nicht genug über den andern weg; il est haut enjambé et fait de fort longs Pas.

Enjuchier, v. a. das abgeschmierte Getreide in Häufen legen.

Enjucher, Enjuer, v. a. zwey Hölzer an den Ender binden, daß er desto eher im Stande angreife.

Enjucher, s. Enjuer.

Enjeu, m. der Satz im Spiel, was zum Gewinn eingesetzt ist.

Enigmatique, adj. räthselhaftig, dunkel.

Enigmatiquement, adv. auf eine räthselhafte Art.

Enigme, m. weiblens aber f. Räthsel, etwas das schwer zu verstehen ist; parler en énigmes, mit dunkeln Worten reden.

Enne, Enyo, Name der Gottinn.

Enjoindre, v. a. irr. etwas zu thun sehr einbinden, scharf gebiethen, ausdrücklich anbefehlen; enjoindre une penitence, eine Strafe auferlegen.

Enjoint, enjointe, adj. auferlegt, anbefohlen.

Enjointe, f. adj. court-enjointe, hartgebrauchte; (eine Ehefrau.)

Enjolivement, m. die Auszierung, Zierrath eines Hauses oder anderer Sachen.

Enjoliver, v. a. verzieren, auszieren, schmücken, ein Haus aufputzen; enjoliver d'or, mit Gold eingelegt.

Enjoliveur, m. der etwas auszieret.

Enjolivure, f. Zierung, Verzieren eines Dinges mit feinen Sachen.

Enjoller, Enjoueller, v. a. ung. durch schmeichelhafte Worte hintergehen, betrügen, anlocken, anschwatzen, verleiten; il est aisé d'enjoueller les enfans, Kinder kann man leicht aufführen.

Enjolleur, m. der durch schmeichelhafte Worte betrügt, hintergeht, anlockt.

Enjoué, ée, adj. lustig, frölich, munter, kurzweilig; une beauté enjouée, eine munter, ungezwungene Schönheit.

Enjouement, m. frölliches Wesen, ein lustiger Sinn, Freundlichkeit; la peine est trop legere, il n'y a pas assez d'enjouement, das Glück ist zu ernsthaft, es ist nicht genug aufgeweckes Wesen darinn.

Enjouer, v. a. erlustigen, frölich machen.

Enjouement, m. das Vollsaufen, der Rausch; Verlustigung des Verstandes, Betäubung.

Enjoué de adj. betrunken, berauscht, besoffen, begeistert; versunken, tödtlich; il est enjoué de sa maîtresse, er bildet sich sehr viel auf seiner Liebe ein.

Enjouer, v. a. berauschen, besaufen, trunken machen; betäuben, toll und thumm machen; bethören, verblenden; s'enjouer, sich besaufen, sich ganz von etwas einnehmen lassen; est honteux s'enjouer tous les jours, er säuft sich alle Tage voll; s'enjouer d'esperance, sich durch eitele Hoffnung bethören; s'enjouer de la nouvelle, die eheilichen Liebesgunst treiben.

Enkiridion, m. kleines Büchelgen von gehaltenen Anmerkungen, Regeln, Grundsätzen ꝛc.

Enkystè, ée, adj. wird von der Geschwulst gesagt, so in ein Häutlein eingeschlossen ist; s. enschiffer.

Enlacement, m. Verstrickung, Verwickelung, das Einflechten in Streithandel.

Enlacer, v. a. in einander flechten, verflechten, einen Faden einschlagen; le nœud Gordien étoit tellement enlacé, qu'il étoit impossible de le démeler, der Gordius Knoten war so durchflochten, daß es unmöglich war, ihn aufzulösen; enlacer des papiers, Schriften mit einer Schnur zusammen heften; enlacer un cerceau, einen Faden im Netz stopfen.

Enlaçure, f. (beim Zimmermann) Loch zu einem hölzernen Nagel, Nagelloch.

Enlaidir, v. a. & n. häßlich, garstig machen, werden; les années enlaidissent bien plutôt que les hommes, die Jahre thun den Menschen nicht so lange schön als die Verwirrung.

Enlaidissement, m. das Häßlichwerden; Ungestalt, Häßlichkeit.

Enlangagé, adj. ot. bereit; f. Richner.

Enlangueré, s. Langueréiset

Enlasure, f. grose weite Masche oben an den Garnen der Fischer, Vogelstricker ꝛc.

Enlasurer, v. a. weite Maschen von Bindfaden am Rand eines Vogelgarns machen.

Enlèvement, m. das Rauben, die Entführung einer Jungfer; Sprengen einer Ballon durch eine Mine; gerichtliche Wegnehmung des Hausraths der Schuldner; l'enlevement d'Elie, Elid Himmelfahrt.

Enlever, v. a. wegnehmen, rauben, wegführen, stehlen, wegscheuren, wegjagen, entführen, in die Höhe ziehen, heben; une furieuse enleva les taches, eine Seifenkugel nimmt die Flecken weg; les officiers enlevent les soldats, seine Leben entzücken den Zuhörer; enlever une garde, eine Wache ablösen; enlever la peau, schinden, die Haut abziehen; s'enlever de la peau, von der Haut herunter gehen.

Enleveur, m. der etwas entführet, raubet.

Enlevure, f. kleine Blätter an der Haut; das Erhabene im Schnitzwerk.

Enlier, v. a. (beym Maurer) die Steine wohl in einander fügen, verbinden.

Enligner, v. a. nach der Schnur richten, legen, arbeiten, ziehen.

Enlignement, m. Abmessung nach der Schnur.

Enluminer, v. a. illuminiren, mit Farben anstreichen; eine Gesichtsröthe von der Scham-haftigkeit oder Hitze bekommen; vor de honteux enluminés, eine mit Blattern illuminirte Nase; s'enluminer la trogne, vulg. rumpfig saufen.

Enluminer, m. der etwas illuminirt; un enluminer de jeu de paume, schlechter Maler.

Enluminure, f. illuminirte Arbeit, das Illuminiren.

Ennemi, f. Ennemie.

Ennemi-gnon, m. Neuneck, Festung mit 9 Bastionen.

Ennemi, m. f. & adj. Feind, Feindinn, feindlich, schädlich; mettre un prince, un estat en ennemi, leiche bekommt Feind, machet seinen Feind; plus de mortis, moins d'ennemis, je mehr Todte, je weniger Feinde; vents ennemis, widrige Winde.

Ennoblir, v. a. adeln, berühmt machen, ein Ansehen geben; les sciences & les beaux arts ennoblissent une langue, die Wissenschaften und schönen Künste machen eine Sprache vollkommen.

Ennoblissement, m. das Adeln; terme d'ennoblissement, der Adelsbrief.

Ennuage, Ennuiage, f. breites Stück Blei, mit welchem man auf dem Dache etwas verwahret.

Ennui, m. Ekel, Verdruß, Langweile; il porte partout l'ennui, er verbreitet überall den Verdruß.

Ennuyant, e, adj. verdrüßlich, überläßig, ekelhaft.

Ennuyer, v. a. & n lange Weile verursachen, Verdruß erwecken; la meilleure musique à la fin ennuie, endlich wird man auch der schönsten Musik überdrüßig; il ennuie qui attend, wer warten muß, dem wird Zeit und Weile lang; s'ennuyer, lange Weile, Verdruß haben; Ekel bekommen.

Ennuyeux, euse, adj. verdrüßlich; langweilig; être ennuyeux de qq. ch. einer Sache überdrüßig seyn.

Ennuyeusement adv. verdrüßlicher weise.

Enoculer, v. a. junge Fohlen zur Zucht abrichten.

Enombrer, v. a. beschatten, überschatten.

Enoncé, f. m. das Anbringen; Vortrag; un faux enoncé rend la demande nulle, eine falsche Vorstellung vernichtet das Begehren.

Enoncer, v. a. ausdrücken, erklären, deutlich vortragen; s'enoncer, sich erklären, seine Meynung an Tag geben; apprenez à vous mieux enoncer, lernet euere Worte beßer geben.

Enonciatif, ive, adj. so von einem Dinge Meldung thut.

Enonciation, f. Vortrag, Art einer Sache anzudeuten; ein Satz, Vortrag (in der Logik.)

Enorgueillir, v. a. hoffärtig machen; s'enorgueillir, stolz, hoffärtig werden.

Enorme, adj. e. abscheulich, übermäßig groß.

Enormement, adv. abscheulicher weise.

Enormité, f. Abscheulichkeit, abscheuliche Sache.

Enrelé, ée, adj. dem ein Bein im Halse stecken geblieben.

Enrener, v. a. die Enten aus einem Teiche jagen.

Enrouleur, m. der in ein wollichtiges Thier verwandelt.

Enquerant, e, adj. neugierig, neugierig, der alles wissen will.

s'Enquerir, v. r. irr. sich erkundigen, forschen, nachforschen; s'enquérir d'une personne, nach einer fragen, sich Freundes erkundigen; trop enquérir n'est pas bon, wenn man allzu neugierig ist, erfährt man oft was man nicht wissen wollte.

Enquerre, v. a. irr. (Warrek.) fragen, warum etwas so wider die Regel stehet; Armes à enquerre, Wapen, so Fehl auf sich, Metall auf Metall ist, das sonst nicht gewöhnlich; mots à enquerre, Wörter von zweifelhaftem Gebrauch.

Enquête, f. Nachfrage, Nachforschung; gerichtliche Untersuchung; la chambre des enquêtes, Gerichtskammer, so die Appellation der Proceße beurtheilet.

s'Enquêter, v. r. sich erkundigen, nachforschen; il ne s'enquête de rien, er bekümmert sich um nichts.

Enquereur, m. der etwas untersuchet, nach allem fragt, alles genau wissen will.

Enquis, e, part. (von Jagen) der verjagt worden ist.

Enracinée, ée, adj. eingewurzelt; porter une haine enracinée à qq. un, einen alten Groll auf einen haben.

Enracinement, m. einwurzeln; il ne faut pas laisser enraciner les maux, man muß das Uebel nicht einwurzeln laßen, s'enracinner, Wurzel faßen.

Enragement, adv. adj. so großen Verdruß und Mühe macht; cela est enragement, das ist zum Todtarbeiten.

Enragé, ée, f. & adj. rasend, toll, wüthend, grimig, böse; travail enragé, verzweifelt schwere Arbeit; musique enragée, närrische Musik; manger de la viande enragée, großen Mangel und Noth ausstehen.

Enragement, adv. toller, rasender weise.

Enrager, v. a. rasend, wüthend, toll werden; par Jove tonans, tobet und raset, nach etwas begierig streben; s'enrager, so wichtig rasend werden; il enrage de ne le pouvoir vanger, er möchte bersten, daß er sich nicht rächen kann; il n'enrage pas pour mentir, das Lügen stimmt ihn nicht schwer an; enrager de faim, hungern, daß man möchte tod

und

werden; gewaltig patienza em enragerem, wider Willen Geduld haben; faire enrager qq. un, einen aufs äußerste qualiren, bis machen.

Enrayer, v. a. die Speichen in ein Rad machen; die Räder eines Wagens benennen, spannen, einhängen; (im Schreiben) die ersten Furchen ziehen.

Enrayoir, m. Radsperre, Klampe, so vorne an die Achse gelegt wird.

Enrayure, f. (Baukunst) was wie Radspeichen aussieht, Lattage oder Werkstück und Anzug des Gesperres; (im Schreiben) die erste Furche.

Enrégimenter, v. a. zu einem Regiment machen.

Enregistrement, m. das Protocolliren, Einschreiben in die Acten.

Enregistrer, v. a. in ein Register eintragen, einschreiben, aufschreiben.

Enrênner, v. a. le cheval, dem Pferd den Zügel anlegen.

Enrhumer, v. a. den Schnupfen verursachen; s'enrhumer, den Schnupfen bekommen; être enrhumé, den Schnupfen haben; une voix enrhumée, eine heiser Stimme.

Enrichir, v. a. bereichern, reich machen, mit etwas reichlich ausgieren, mit etwas schöner vermehren; s'enrichir, sich bereichern, reich werden.

Enrichissement, m. Ausgierung, Zierrath in etwas reicher und ansehnlicher macht; Verbesserung, Vermehrung.

Enrochement, m. (Baukunst) Grundlegung zu einem Wasserbaue mit Rosen, verlorenen Steinen.

Enrôlement, m. Werbung der Soldaten: das Einschreiben in eine Rolle, Register ꝛc.

Enrôler, v. a. Soldaten werben; auf die Rolle oder ins Register schreiben, in eine Gesellschaft aufnehmen, einschreiben; vous êtes donc enrôlé au service de cette belle, ihr seyd also ein aufgenommener Galan dieser Frauenzimmerin; s'enrôler, sich werben lassen.

Enrôleur, m. ein Werber.

Enromancer, Enromanciyer, v. a. cl. einen Narren machen.

Enroué, ée, adj. heiser; je suis tout enroué, ich habe einen rauhen Hals.

Enrouement, m. die Heiserkeit.

Enrouer, v. a. heiser machen; s'enrouer, heiser werden, einen rauhen Hals haben.

Enrouiller, v. a. rostig machen; einen Menschen träge, unlustig machen; die Lebhaftigkeit des Gemüths benehmen; s'enrouiller, rostig werden, verrosten; unlustig werden, die Lebhaftigkeit verlieren; l'esprit s'enrouille par la paresse & la fainéantise, durch Trägheit und Müßigung wird das Gemüth unlustig und dumm.

Enrouleaument, m. mit Schneckenlinie gemacht ist; (im Bauen, Gärtnerkunst) ein Schneckel.

Enrouler, v. a. in einander winden, etwas in eine Rolle machen, zusammen rollen.

Enrouli, adj. cl. abgehärtet.

Ensaye, f. breite und tiefe Furche.

Ens. Ensis, Ense, cl. l. Degen, Dans Ens.

Ensabler, v. a. das Schiff auf den Sand setzen; auf den Sand zu stehen bringen; s'ensabler, auf den Sand stehen bleiben; cette heure n'étoit ensablé, unser Schiff sitzt auf dem Sande fest.

Ensablé, ée, adj. versandet.

Ensablement, m. heule Sand, den die Fluth oder der Wind zusammen geführet hat.

Ensablonner, v. a. mit Sand ausfüllen.

Ensacher, v. a. einsacken, in Säcke thun.

Ensafraner, v. a. mit Safran färben.

Ensaisinement, m. Anzeigung bey dem Lehnherrn, daß man von ihm abhängendes Gut an sich gebracht; gerichtsmäßiges Zeugniß des Lehnherrn, daß ihm solches angezeiget worden.

Ensaisiner, v. a. die Anzeigung einer solchen Belehnung, und die Besitzung eines solchen Guts als Lehnherr gutheißen; ensaisiner qq. un d'une terre, einen in ein Gut einsetzen.

Ensanglanté, ée, adj. blutig, mit Blut besprützt, als der Pelikan im Wappen.

Ensanglanter, v. a. blutig machen, mit Blut besudeln, besudeln; merken; ensanglanter la terre, den Schauplatz durch blutige Verhandlungen verunglücken.

Ensanglanteur, m. ein Lobredner.

Ensaigne, f. eine Fahne, Kriegsfahnen der Soldaten; Schild oder Zeichen, so vor Krämerläden und Wirthshäusern aushängen; Anmerkung, wornach man etwas erkennet; prov. Perdre des Matelots l'ensaigne, à bonnes enseignes mit Tag und Nacht; un homme qui est à bonnes enseignes, ein Mann der wohl bekannt und berühmt ist; ne le sçavez qu'à bonnes enseignes, etwas, schon, wem; demander qq. un à bonnes enseignes, sich ehrlich, beträglich nach einem fragen; loger à l'enseigne de la lune oder être couché à l'enseigne de la belle étoile, unter freyem Himmel schlafen.

Enseignement, m. Unterweisung, Lehre, Vermeinen; tirer & enseigne-ment, gerichtliche Documente und Beweise.

Enseigner, v. a. lehren, unterweisen, berichten; enseigner à jouer du clavecin, auf dem Klavier unterweisen; -nez enfans à lire, die Kinder im Lesen unterrichten; enseignez-moi le chemin, weiset, saget mir doch den Weg.

Enseigneur, m. cl. der Unterricht giebt.

Ensellé, ée, adj. cheval ensellé, ein Pferd mit einem

einem hohlen Rücken; wallons enfellé, ein Schiff heißt es das mittlere Theil sehr tief, das Vorder- und Hinterheil dagegen sehr hoch ist.

Enfeutrer, adv. paarweis, mit einander, beysammen; mettre un cheval bien enfeutré, ein Pferd anstrichen, daß es die Füße nahe zusammen setzet.

Enfeutrer, s. m. das ganze Werk im Baume, oder in einem Gewölbe; le tout enfeutré, das Ganze; alles zusammen genommen.

Enfeutrement, v. a. dessen.

Enferrer, v. a. einschließen, in sich begreifen, enthalten; le divin esprit, que rien n'enferme, mais par-tout, der Geist Gottes, den nichts einschließen kann, ist allenthalben.

Enferrir, v. a. begreifen, verbergen; être enfermé dans une profonde réverie, in tiefen Gedanken seyn; - dans le chagrin, große Betrübniß haben; - dans le vin, dem Trunke ergeben; s'enfermer dans les belles lettres, um des Studirens willen gar nicht unter die Leute kommen.

Enfermétiement, m. Beerdigung.

Enfermétrer, m. ein Todtengräber.

Enfermétrement, m. die Höhe der Feuermauer an einem Fenster; Brustlehne.

Enfeutrage, m. die Bestreichung mit Fett, welche die Tuchscherer dem Tuch auf der Seite geben, wo es geschoren wird; das Einschmalzen.

Enfeutrer, v. a. ein Tuch mit Fett bestreichen, es desser scheren zu können.

Enfeutrement, Enfeutrer, m. ci. Verdienst, Tugend einer Person.

Enfeutrer, v. a. le fil, die Borste an den Pechdraht machen.

Enfeutrelement, m. Beyanderung.

Enfeutrer, v. a. beyandern.

Enfeutrerie, m. Zauberer, Schwarzkünstler; von dem appos enfeutrerieurs, eine angemaßen verführerischen Krieg.

Enfeutrellement, m. Zauberey, s. Enfeutrelement.

Enfeutrage, enfeutrement, m. das Schwefeln; der Schwefelräucherschlag.

Enfeutrer, v. a. schwefeln, mit Schwefel bestreichen; enfeutrer les tonneaux à vin, die Weinfässer mit Schwefel einräuchern.

Enfeutrir, m. ein wohl verschlossener Ort, da man schwere und weltene Zeuge mit Schwefeldampf weich machet.

Enfeuple, Enfeuble, der Webebaum; das Gestelle oder der Rahmen eines Stickstuhls.

Enfeuplure, m. der Webebaum, worauf das Gewebte gerollet wird.

Enfeuble, s. Enfeuple.

Enfeuble, adv. heraus.

s'Enfeurir, v. r. ter. heraus folgen, entstehen, daraus folgen, aus etwas gefolgert werden; il s'enfeurit, es folgt daraus.

Enfeuillement, m. das Oberste an einem Gewölbe, worauf die Balken gelegt werden; das Gebälke das über den Säulen liegt, von einer Säule zur andern.

s'Enfeuiller, v. r. (von Pferden die die Füllen nicht wohl warten) mit dem Hinterheil den Füllern zuschlagen.

Enfeuiller, v. a. verg. bedecken, bekleiden, schützen, durch einen Fehler verstecken.

Enfeuille, f. (beym Tischler) Einschnitt, Fuge, Falze, Kerbe.

Enfeuiller, v. a. eine Fuge, Schnitterbe in etwas machen, einschneiden.

Enfeuillure, f. das Kerbenmachen, Ausschneiden zu einer Fuge.

Enfeuilleter, v. a. n. jemand weyn reizen, Lust machen.

Enfeuillenger, v. a. das Aufreizen in den Unterricht stechen.

Enfeuime, Enfeumure, f. ein Ausschnitt von etwas, z. E. vom Brod, Schinken u. eine kleine Verwundung auf der Haut.

Enfeumer, v. a. ausschneiden, einen Schnitt machen, anfangen, angreifen, Abbruch thun, verletzen; enfeumer un discours, eine Rede anfangen; - la réputation de qq. un, einen an seinen Ehren angreifen; - le chemin, anfangen zu galoppiren; - un chevalier, in eine Schwadron einbrechen; se laisser enfeumer, sich die Scheinmaske ausbrechen lassen.

En tant que, comme je sers, in so weit, weil; le roi en tant que roi, der König als König, oder in so fern er König ist.

Enfeuillement, m. Aufführung, Ordnung, Schichtung vieler Sachen auf einander.

Enfeuiller, v. a. aufeinander häufen, schichten; hansen; enfeuiller crimes sur crimes, eine Bosheit über die andere begehen, Sünde mit Sünden häufen; un homme entasse, ein angehäufter dicker Mensch.

Enfe, f. ein Pfropfreis; gepfropfter Stamm; das angebrachte Stück an der Ruthe eines Weinstockblocks; (in der Landwirthschaft) ein vorbeugender Pfeiler; (beym Maler) der Stiel am Pinsel.

Enfé, e, adj. gebeizt, gepfropft, gedungelt; (in Wappen) wenn zween Theile des Schildes in einander gehen, und gleichsam eingeschnitten sind.

Enfeuchie, f. (aristotel. Philosophie) die wesentliche Form jedes Dinges; die sinnliche Seele in den Thieren.

Enfeuvert, m. das Pfropfen, Impfen, Beizen, Pfropfen.

Enfeuvon, m. ein junger Weinstock, Reischoß zum versetzen.

Enfeuvement, der Verstand; Beurtheilungskraft; - un homme d'un enfeuvement, ein verständ-

ständiger Mann: on ne sauroit vivre sans entendement, il en faut avoir en partie, ou pas emprunt, ohne Verstand ist nicht zu leben, entweder muß man selbst welchen haben, oder man muß ihn von andern entlehnen.

Entendeur, *m.* ouïr. ein Hörer; der etwas versteht, begreift u. d. kann entweder salut, wer getroffen ist, wird wohl fahren; (wird gesagt, wenn man einem deutlich etwas vorsagt) *à bon entendeur peu de paroles*, er versteht mit halben Worten; *à bon entendeur, il ne faut qu'une observée de paroles*, Gelehrten ist gut predigen.

Entendrissure, *f.* eine kleine Furche, ein Mädgen, das die Linierung zweyer Noten-Linien ausfüllet, ohne daß sie es gemahr werden.

Entendre, *v. a.* ſ'r. *hören*, vernehmen, verstehen, begreifen, acht geben, auslegen, einwilligen, Gehör oder Gehöl geben; vous n'y entendez rien, ihr verstehet euch nicht darauf; il ne veut entendre à aucun accommodement, er will sich zu keinem Vergleich verstehen; s'entendre à qq. ch. sich auf etwas verstehen; entendre finesse, entendre malice à qq. ch. einer Sache einen heimlichen, oder boshaften Verstand beylegen; entendons-nous, wir wollen einander verstehen; *chacun fait comme il l'entend*, ein jeder macht mit es für gut befindet; cela s'entend, das versteht sich; s'entendre avec l'ennemi, Verständniß mit dem Feinde haben; *ils s'entendent comme larrons en foire*, sie verstehen sich gut miteinander.

Entendu, *m. adj.* gehört, verstanden, kundig, erfahren, verständig, klug auf etwas; bien entendu, wohl erfunden, wohl eingerichtet; faire l'entendu, sich was einbilden, klug thun, sich selbst klug dünken, sich groß machen; ce bâtiment est bien entendu, dieses Haus ist wohl gebauet, wohl angegeben; mal entendu, *m.* Mißverstand; bien entendu que, *conj.* mit dem Beding, daß

Entennoir, *f. pl.* Bäume zu Befestigung des Mauerwerks.

Entente, *f.* der Sinn, Verstand, die Meynung, Auflegung; die Ordnung und Anmuth in einem Ding giebt; der man à double entente, zweydeutige Worte; l'entente est au diable, ein jeder ist der beste Auslegerseiner Worte; l'entente de ce tableau est admirable, die Einrichtung dieses Gemähldes ist sehr schön.

Enter, *v. a.* pfropfen, zweigen, beizen, impfen; (in der Baukunst) einpfropfen, einlegen, fügen; zwey unterschiedene Eigenschaften in eins bringen; enter en lune, in den Spalt pfropfen; - en couronne, in die Rinde beizen; - en boutons, en écussons, zweigen, okuliren; - une maison dans une autre, Gut, Namen und Wappen in eine andere Familie bringen.

Entérite, *sm. sg.* s. gang.

Entérinement, *m.* gerichtliches Gutheißen, Bestätigung.

Entériner, *v. a.* gerichtlich annehmen, bestätigen.

Entérocele, *f.* ein Darmbruch.

Entéroépiplocele, *f.* ein Darm- und Netzbruch.

Entérologie, *f.* Lehre vom Eingeweide.

Entéromphale, *f.* ein Nabelbruch.

Enterrement, *m.* ein Begräbniß, die Beerdigung.

Enterrer, *v. a.* beerdigen, begraben, vergraben, zur Erde bestatten, verscharren, in die Erde setzen, stecken; verbergen; enterrer son secret, sein Geheimniß bey sich behalten; il s'est enterré tout vif, er hat allen menschlichen Umgang entsagt; une batterie enterrée, eine Batterie, die nur oben den Wall wegsehen kann, weil sie zu tief steht.

Enterreur, *m.* ein Todtengräber.

Entesser, *v. a. nl.* s. ens.

Entestement, *m.* ein eigensinniger, eingenommener, ereicht auf eine Meynung; il est entêté du jeu, er ist aufs Spiel erpicht; elle est entêtée de sa beauté, sie ist von ihrer eigenen Schönheit eingenommen.

Entêtement, *m.* Einnehmung des Kopfs von schädlichen Dünsten; Eigensinn, Einbildung; il est nuisible de les entretenir, er hat seine Grillen sehen lassen.

Entêter, *v. a.* durch Dünste den Kopf einnehmen; Hartsinn, Einbildung verursachen; les bouteurs font le parfum qui enivre le plus, das Lob ist ein Rauchwerk, welches den Kopf am meisten einnimmt; s'enivrer de qq. ch, sich etwas in den Kopf setzen; - de la noblesse, viel auf seinen Adel halten.

Entêtoir, *m.* (der Nabler) Stämpel, s. Frappoir.

Entêtoir, *m.* (der Nabler) Wippe.

Entevin, Entevan, *sl.* eine völlig zubereitete Sache.

Enthousiasme, *m.* Entzückung, Begeisterung, poetischer Trieb des Gehirns, blinder Eifer, womit man einer Meynung ohne Urtheilskraft nachhängt.

Enthousiasmer, *v. a.* eine Entzückung verursachen, prophetische Eingebung, poetische Begeisterung, Triebe verursachen; s'enthousiasmer, begeistert werden.

Enthousiaste, *m.* ein Mensch der ein außerordentliches Eingehen des Geistes vorgibt, ein Schwärmer, Erdmann.

Enthymème, *m.* vernünftiger Vernunftschluß.

Enticonie, *f.* ein spitziges Mützchen.

Entidé, *m. adj.* angefeuert, (vom Obst, so anfängt zu faulen;) von faulen Lehre, Entwurf

ren angesteckt; les fruits entiches se font pas de garde, angesteckte Früchte lassen sich nicht halten; un homme entiché d'avarice, ein Mensch vom Geiz angesteckt.

Entier, iere, adj. gänz, völlig, vollkommen; eigentlich, beständig; un entretenement entier, ein vollkommenes Vergnügen; un cheval entier, ein Hengst; un homme (ou cheval) fait entier, dieser Mann (dieses Pferd) ist beherzhaft, tüchtig; les choses ne sont plus entieres, die Sachen sind ganz verändert, nicht mehr in ihrem alten Zustande; — nombre entier, eine ganze Zahl, im Gegensatze der Brüche; en son entier, in unversehrtem Zustande; ce mot n'est dit entier, dieß Wort ist ganz nicht gebraucht; une entiere, (Mark) ein ganzer Schilg.

Entierer, v. a. einem Dritten etwas zur Verwahrung geben.

Entièrement, m. die Separation.

Entièrement, adv. gänzlich, völlig.

Entrée f. (entitas) Wesenheit, das Seyn.

Entonnoir, m. eine Art runder Spitzen zum Frauenzimmerputz.

Entonner, v. a. stechen, stimmen auf Grundton.

Entorse, m. ein Verdrehen, s. greffoir.

Entortiller, v. a. Kattern oder Lattenweis messen; entoiler l'épée, den Degen packen; — un arc, den Bogen spannen.

Entortillé, adj. m. erstaunt.

Entremie, v. a. nl. f. Engenstir.

Entonnement, m. das Gießen, Füllen in die Fässer, Einschütten; Einstimmen.

Entonner, v. a. Wein und andere Getränke in die Fässer gießen, füllen; anstimmen, den Ton geben; entonner la trompette, (poetisch) prächtig Lobreden führen; chanter les louanges de Dieu, das Lob Gottes besingen; — des marchandises, Waaren in Fässer einpacken.

Entonneur, m. ein Trichter; Sang an Geben, die Feuchtigkeiten abzuführen.

Entonner, v. a. nl. f. Entonner.

Entorse, f. Verrenkung eines Gliedes; donner une entorse à qq. un, einem das Bein verrücken, in etwas hindern.

Entortillement, m. das Einbeißen, Winden, Binden; l'entortillement des boudins autour de la perche, das Binden der Hosiens um die Stange.

Entortiller, v. a. umwickeln, umwinden, umschlingen; eine Rede durch üble Ordnung verwirrt machen; entortiller les lyes, eine verwirrte Schreibart führen; le lierre entortille les arbres, das Epheu umschlingt die Bäume; un homme entortillé, ein tückischer, falscher Mann.

Entour, m. der Umfang, die Mauer um eine Stadt; il fait bien prendre les entours, er weiß sich bey den Freunden beym, von dem sein Glück abhängt, wohl daran zu machen.

Entour, prép. & adv. el. um etwas herum, rings herum; les lieux d'alentour, die umliegenden Oerter.

Entourner, v. a. umgehen, umringen.

Entourner, v. a. el. umwickeln.

Entournure, f. der Ausschnitt, das runde Ausschneiden der Ermel ꝛc.

s'**Entr'accoller**, v. r. sich einander umarmen.

s'**Entr'accompagner**, v. r. einander begleiten.

s'**Entr'accoller**, v. r. einander verklagen.

Entrafle, m. Zwischenspiel; was zwischen zweyen Aufzügen auf dem Theater vorgeht.

Entrage, s. m. Einfand deren Aecker einer Pachtgeld.

s'**Entr'aider**, v. r. einander helfen.

Entrailles, f. pl. das Eingeweide; Zuneigung, Zärtlichkeit; Kinder; avoir de bonnes entrailles, sehr barmherzig seyn; les entrailles paternelles, die väterliche Neigung; il s'arme contre les propres entrailles, er wütet gegen seine eigene Kinder.

s'**Entr'aimer**, v. r. einander lieben.

Entraîner, v. a. wegschleppen, mit Gewalt wegnehmen; auch sich ziehen; entraîner un criminel au supplice, einen Missethäter zum Gericht hinschleifen.

Entrait, m. der Kehl- oder Hauptbalk, der die andern oben der alle hinter und hält.

Entrant, te, adj. eingehend; gesellig, geschickt sich anständig in Gesellschaft einzulassen; tous les vins entrant dans la ville, doivent payer droit d'entrée, alle in die Stadt kommende Weine müssen den Eingangszoll bezahlen; un discours entrant, eine einnehmende Rede.

Entrapris, adj. pignon entrapris, eine gleichmäßig gemachte und übereinkommende Vertheilung der Brandmauer zu beyden Seiten des Giebels an theils Gebäuden.

s'**Entr'appeller**, v. r. einander rufen.

s'**Entr'approcher**, v. r. sich einander nähern.

s'**Entr'appuyer**, v. r. einander unterstützen.

s'**Entr'aller**, v. r. einander beyhelfen, helfen.

s'**Entr'assurer**, v. r. einander versichern.

s'**Entr'attendre**, einander warten.

Entravaille, adj. (im Blasen) von Vögeln, deren Flügel und Füße vermittelst eines Stricks zusammengebunden, vorgestellt werden.

Entraver, v. a. einem Pferde die Hinde fest anbinden; ein Pferd auf der Weide hemmen; einen verhindern, verwirren.

Entraveur, Detraveur, adv. Querspruch, s. Traveur.

s'**Entr'avertir**, v. r. einander benachrichtigen.

Entraves, f. el. Fesseln, so man einem Pferd anlegt; Spannstricke; allerley Hinderniß, die man einem in den Weg legt; Verhinderung; il a entravé de la manière des entraves dans la suite, er befestigte, sich auf seiner Flucht hinderlich zu seyn.

Entre-

Entraves, m. lederne, aufgestutzte Wurst, zum Zäumen der Pferde.

Entre, prép. zwischen, unter, in.

Entre-bâiller, v. a. halb zuthun; ein wenig offen stehen; laisser la porte entre-bâillée, die Thür ein wenig offen lassen.

Entre-baillement, m. eine Oeffnung.

s'Entre-baiser, sich einander küssen.

s'Entrebattre, v. r. sich gegen einander wehren.

Entrebaudes, Entrebaux, f. pl. die beyden Enden an einem Stück Zeug oder Tuch.

Entrebas, Entrebat, m. das mittlere Gewölbe eines Zeughes.

s'Entre-béller, einander vermehren.

s'Entre-bénéfier, v. r. mit einander meines werden.

s'Entre-casser, einander liebkosen.

s'Entre-chamailler, v. r. sich herumbalgen, zanken.

Entrechat, m. eine Capriole im Tanz, tanzender Gang eines Tänzers oder Jungen, ein Fechtstreich; il est touché sur la porte, & on a bien cu de ce plaisant entrechat, er ist auf die Thür gefallen, und man lachte über diese lustige Kapriole.

s'Entre-chercher, einander suchen.

s'Entre-chérir, einander lieben.

s'Entre-choquer, einander stossen, beleidigen, schaden.

Entre-colonne, f. Entre-colonnement, m. der Raum zwischen zwey Säulen.

s'Entre-communiquer, einander theilhaftig machen, mittheilen.

s'Entre-connoître, einander kennen.

Entre-coupe, f. Stumpfe und abgebrochene Stelle der dem Eingang einer engen Gasse; entrecoupe de route, der leere Raum zwischen zwey runden Gewölbigen, die über einander gebauet worden.

Entrecouper, v. a. zertheilen, unterbrechen; s'entrecouper, einander durchschneiden, eine ander etwas abbrechen; sich streichen, wie die Pferde, mit den Hinterfüssen an die Vorderfüsse setzen; s'entrecouper dans le discours, einander in die Rede fallen; il s'entrecoupe, er hicket in der Rede stecken.

Entrecoupé, m. adj. durchschnitten, abgetheilt; paroles entrecoupées, halb gebrochene Worte; village entrecoupé de rivières, ein mannichfaltig Dorf; pays entrecoupé de rivages, ein Land mit Gäßen durchschnitten.

s'Entre-couler, einander freundlich durchschneiden.

s'Entre-déchausser, v. r. einander Schuhe und Strümpfe ausziehen; les deux pieds s'entre-déchaussent, man kann die Schuhe mit dem einen Fuß von dem andern abstreifen.

s'Entre-déchirer, einander zerreissen, verläumden.

s'Entre-défaire, einander aufreiben, schlagen.

s'Entre-demander, einander fragen.

s'Entre-dépêcher, einander zuhalten.

s'Entre-détruire, einander verderben.

Entre-deux, m. der Zwischenraum, der leere Platz zwischen zwey Dingen; fig. eine Zwischenwand; adv. beyzeiten, zwischen inne, halb und halb; se mettre entre-deux, sich zwischen einmischen; entre deux fers, das Sinnbild der Gluge.

s'Entre-diffamer, einander verläumden.

s'Entre-dire, einander sagen.

Entrée, f. Eingang, Zugang, Oeffnung; Eingang eines grossen Herrn; Eintritt der Sonne in einen der 12 Zeichen; Antritt im Tanz oder im Schauspiel; der Zoll für eingeführte Waaren; (bey Kaufleuten) der Hereinbringung aus dem allen Handelsbuch ins neue; der Einstand bey einem Amt; avoir entrée chez qq. un, Zutritt bey einem haben; entrée de table, das Vorgericht, so gleich mit der Suppe aufgetragen wird; der erste Gang; - d'une nouvelle &c. das Loch einer Kirchen &c. - d'un chapeau, die Weite eines Hutes; - d'un manchon, die Oeffnung eines Muffes; - d'une riviere, Mündung eines Flusses; - de serrure, das Schlüsselloch.

s'Entr'égorger, einander ermörgen, umbringen.

s'Entr'embrasser, einander hindern, beschweren sey.

s'Entr'emboîter, einander ermarmen.

s'Entre-semer, einander ergötzen.

Entresaisir, f. pl. was während der Zeit eines Gerichtsstreits vorgehet; sur un entresaisir, da dieses vorgieng, unterdessen, mittlerweile.

s'Entre-froisser, v. r. sich unter einander aufreiben.

Entregent, m. adj. die gute Aufführung unter den Leuten; pour réussir dans le monde, il faut avoir de l'entregent, um in der Welt fortzukommen, muß man sich wohl aufführen.

s'Entre-gratter, sich einander lieben.

s'Entre-hair, einander hassen.

Entrelacé, m. adj. geflochten, in einander geflochten.

Entrelacement, m. das Flechten, Durchflechtigen, Gewirr, Geflechte.

Entrelacer, v. a. durchflechten, verwirren.

Entremêler, v. a. spicken, mit Spicknot durchspicken; entremêler une histoire agréable à un discours sérieux, in eine ernsthafte Rede eine lustige Geschichte mengen; viande entremêlée, Fleisch, das mit Fett durchwachsen ist.

Entremis, m. die Schlingen, da in einander gehen, einen Knoten zu machen; ein Zierrath der darinnen gebildet ist.

s'Entremêler, v. r. einander wohl machen.

Entre-ligne, f. Raum zwischen zwey Linien; etwas, so man darzwischen schreibt.

Entre-

Entre-laisser, v. a. ein wenig zwischen etwas hervorstehen.

s'Entre-manger, einander auffressen.

Entremêlement, adv. al. bunt durch einander.

Entre-mêler, v. a. untermengen, einmischen.

Entremets, m. Gemüse, Einbrüh-gerichte.

Entremetteur, m. Unterhändler, Mittler.

Entremettrice, f. eine Kupplerinn.

Entremettre, v. a. irr. dazwischen legen; s'entremettre sich dazwischen legen; eine Sache beyzulegen, zu vermitteln suchen.

Entremise, f. Vermittlung, Hülfe, Beystand; j'espere de vostre entremise, ich hoffe durch eure Hülfe zustandkommen.

Entre-mocker, m. der Name zwischen den Jesuiten an den Jesuiten und Kartesianischen Schulen.

s'Entre-moquer, einander auslachen, auslachen.

s'Entre-mordre, einander beissen.

Entrenger, v. a. & n. zwischen inne schwimmen.

s'Entre-nuire, einander schaden.

s'Entr'obliger, v. r. einander zu Willen seyn.

Entr'ouir, v. a. unvollkommen hören, ein wenig hören; entr'ouir les paroles de quelqu'un, Jemandes Worte halb und halb hören.

Entr'ouvrir, v. a. halb oder ein wenig aufmachen; cheval entr'ouvert, Pferd, so die Schulter verrückt hat; s'entr'ouvrir, sich bald aufthun, berste, einen Riß bekommen.

Entre-perlure, m. eine Perlen, so als trocken eingefügt wird.

Entrepas, m. ein Mittelschritt, Gang des Pferdes der drin Schritt und drin Trab ist, wie vom Polzang, Schritt.

s'Entre-percer, einander durchbohren.

Entre-pilastre, m. (Baukunst) Weite zwischen zweyen benachbarten Pfeilern.

s'Entre-piquer, einander stechen.

s'Entre-plaider, mit einander rechten.

Entre-pointe, adj. f. butare entrepointe, unterbrochene Naht, oder welche mit abgestochenen Stichen gemacht ist, bey Hebung einer Stande.

Entrepos, Entrepôt, m. Waarenniederlage, Waarenlager; Ort wo unterwegens das Vieh, so zum schlachten in die Stadt getrieben wird, austruht; Fegeplatz, Ruhestande, Mistrispersion.

s'Entre-poser, einander stehen.

Entrepousser, entr'pouss, verwagen, stoßen, drucken, der etwas gewaltsames leicht unterstützt; en amour les plus entreprenans réussissent moins que les sots, die am wenigsten kühn sind, kommen im Liebeshandel am besten zu ihrem Zweck.

Entreprendre, v. a. & s'en irr. unternehmen, unterstehen, sich etwas unterfangen; entreprendre sur la vie de qq. un, einem nach dem Leben stehen; - sur le metier de qq. un, einem in sein Handwerk fallen; il entreprend d'écrire l'histoire, er unternimmt die Geschichte zu schreiben; s'entreprendre qq. un, sich an einen machen, um ihn grossen Schaden zuzufügen; si je vous entrepends - wenn ich mich an euch mache.

Entreprenant, m. der die Beurtheilung oder Hinrichtung einer Sache um einen gewissen Preis übernimmt; entrepreneur général des étapes, der Obrigenmittelsherr.

s'Entre-prendre, einander im Gebränge drücken; - à faire qq. ch. auf einander dringen, etwas zu thun ꝛc.

s'Entre-prier, einander bitten.

Entrepris, ie part. beschlossen, vorgenommen, angefangen; laisser un chemin ou autre chose entrepris, einen Weg oder sonst was liegen lassen; l'ouvrage est entrepris, das Werk ist angefangen.

Entreprise, f. Unternehmen, Vorhaben, Gewalt, Eingriff, Kauf, Handel; une entreprise bien difficile, ein sehr schweres Unternehmen; mettre entreprise sur entreprise, Handel auf Handel machen; faire des entreprises sur la vie de qq. un, einem nach dem Leben trachten; un chien de bonne entreprise, ein beherzter Hund; il marchand fait de grandes entreprises, dieser Kaufmann treibt grosse Geschäfte.

Entrer, v. n. eingehen, einziehen, hinein treten; entrer en discours, mit einem in ein Gespräch kommen; - en charge, ein Amt antreten; - en concurrence avec qq. un, sich mit um etwas bewerben; - en défiance, ein Mistrauen fassen; - dans le détail, sich weite durchgehen; - en colere, zornig werden; - en chaleur, anfangen läufig zu werden, in die Brunst treten; - dans la lice de qq. un, Jemandes Meynung seyn; - dans les plaisirs de qq. un, an einer Lust Antheil nehmen; - dans l'esprit de qq. un, sich bey einem beliebt machen; - dans la douleur de qq. un, Mitleiden mit einem haben; cela ne m'est jamais entré dans la pensée, dass ist mir nie in Sinn gekommen; ce bruit m'entre dans la tête, dieser Lärm stumpt mir den Kopf ein; je n'entre pas là dans, ich lasse mich da nicht ein; le Conseil a été assemblé hier, der Rath ist heute; faire entrer dans la tête la bon Kopf bringen; - entrer en ma salle, ein Schiff in den Hafen bringen, einlaufen lassen; il entre de l'argent dans ce dessein, es ist bey diesem Vorhaben Geld mit dranter; il entre tant de drap à cet habit, es stumpt so viel Tuch zu diesem Kleid; il m'est entré beau jeu, ich habe gute Karten bekommen;

entrer

nander gleigen, (theilt es theilt Orten) hin- ge weiten.

s'Entrangeader, einander ansehen.

s'Entrencontrer, einander begegnen.

s'Entreressembler, einander gleichen.

Entresol, m. Theil verdand eines Schiffs, zwischen zween Stockwerken.

s'Entrevaincre einander zwingen.

s'Entrevoir, einander sehen, verstehen.

Entrevû, m. Entrevûe, f. abredigte Zimmer zwischen zwey Stockwerken.

Entrevoute, m. der Raum zwischen den zwey Hauptgewölben.

Entrevûe f. eine nach einander folgende Sache, die nothwendige Folge.

s'Entrevûvre, v. r. auf einander folgen.

s'Entrefrapper, v. r. einander verjagen.

Entremille, f. wenn ein Thäger einem Fuß an den andern Stelle setzt, indem er den andern vor sich in der Luft hält.

s'Entrelacer, v. r. im Gehen einen Fuß an den andern streicht; überall qui s'entrelasse, ein Pferd das sich streicht.

Entremillure: f. eine Verletzung am Fuß durch das Streichen, Streichwunde.

Entremets, m. die Zwischenspeis; dans cet entretemps von dem Raum, unterdessen soll die gekommen.

Entretenement, m. Unterhalt.

Entretenir, v. a. irr. seil zusammen halten, erhalten, unterhalten; verpflicht aufhalten; entretenir une armée, eine Armee auf den Beinen halten; qui ne se donnent pas- lent, einen mit guten Worten aufgehen; equipage, Karsche und Pferde halten; s'entretenir, sich unterhalten, einander; s'entretenir sous maitrelle, sich eine Liebste unterhalten; de jeux, sich vom Spielen ernähren; se différents d'entretient comme cruels en de chevres, diese Rede hat gar keinen Zusammenhang.

Entretenu, ue, part. unterhalten, erhalten, ernährt; (im Bauen) an einander hängend, als Schlüssel an einem Ring; pier, levée, so unterstützlich bey einer Mauer unterhalten werden.

Entretien, m. Unterhalt; Gespräch; les mauvais entretiens gâtent le bonnes mœurs, böse Gespräche verderben gute Sitten; cette aventure vous rendra l'entretien de toute la ville, diese Begebenheit wird machen, daß man in der ganzen Stadt von euch redet; cette homme-là n'a point d'entretien, dieser Mensch weiß in einer Gesellschaft nicht zu unterhalten.

Entretu, ûe, ue, adj. untergeredt, mit eingeredt; habit entretillé de fleurs, gestickter Rock.

Entretillure, f. die untergewirkte Arbeit; das Untergewirkte.

Entretoile, m. Zwischen, den man zwischen zwey Stücke hineinnäht macht, anstatt einer Naht im Zusammennähen.

Entretoile f. ein Riegel, Querbalk, Querbalken, im Gehen einen zusammen zu halten; allerhand Riegel bey der Artillerie; als entretoile de culasse, Schloß- oder Rahmriegel; de lunettes, Schwanzriegel; de mire, Korn- oder Stellriegel; de volée, Stirnriegel.

s'Entretoucher, einander berühren.

s'Entretuer, einander todt schlagen.

Entreval, m. der Raum zwischen zwey Höfen.

s'entrevoir, die Leute in einander oder in Kleidern verstehen.

Entrevoir, v. a. irr. erblicken, erblicken nicht recht sehen, gleichsam nur durch einen Spalt sehen; sich bekannen lassen; faire entrevoir dans perfection, eine Zusammenkunft zwoer Personen verabreden; s'entrevoir, einander besuchen.

Entrevous, m. Raum zwischen zween Balken auf einem Boden.

Entrevue, f. Zusammenkunft, sich mit einander zu besprechen; entrevue d'entrevûe, eine Zusammenkunft verabreden.

Entrier, m. (Baukunst) eisernes Band um die Ecken der Schwellen gelegt.

Entripaille, ville adj. dick, fett und stark.

Entrochi, m. Stein, da lauter Runde Schleifsteine auf einander liegen.

Entroque, f. m. Kälberstein, Wolfsmilch.

Entrure f. das Impfen, Pfropfen, Zweigen; der Ort wo die Zweige angemachen sind.

Entrubir, v. a mit Gewalt oder List an sich reißen, überfallen, einnehmen; envahir les biens d'autrui, fremdes Gut an sich reißen.

Envah Element, m. der gewaltsame Einfall in ein Land.

En vain, adv. vergebens.

Envelopper, v. a. (im Festbau) das Heu in Kälber Haufen setzen.

Enveloppe, f. Umschlag, Hülle, Decke um etwas; eine verblümte Redensart, ein Umschweif in Worten; Verschirrung, Strauchwerk, zur Bedeckung eines Grabens u.

Enveloppement, m. das Umwickeln, Einwickeln der Waaren u.

Envelopper, v. a. einwickeln, einen Umschlag um etwas machen; einhüllen, verbergen, verhehlen, umringen, umgeben, in etwas mit einwickeln; mit Worten verbergen; verblümt reden, verstellen machen; des paroles enveloppées, eine dunkele Rede; il a l'esprit enveloppé dans la matière, er ist sehr unverständig; envelopper l'ennemi de toute part, den Feind von allen Seiten umringen.

Enveloppeur, m. der etwas verdeckt verstellt, etwas mit dunklen Worten giebt.

Envenimer, v. a. vergiften; etwas verhaßt vorstellen; les faux rapports envenimoient les esprits, Verläumdungen verbitterten die Gemüther; s'envenimer, ärger, schlimmer werden.

Envenimé de, part. vergiftet, giftig; feindselig, gehässig, tückisch; un discours envenimé, tückische Rede einem andern zu schaden.

Enverger, v. a. & n. die Ruthen einglehen, Stricke oder andere Sachen zu flechten.

Envergure, v. a. die Segel an die Stangen setzen machen.

Envergure, f. das Anbinden, Zurechtmachen der Segel und Segelstange.

s'Envermeiller, v. r. sich ein rothes Gesicht saufen.

Envers, prép. gegen; charitable envers les pauvres, liebreich gegen die Armen.

Envers, m. die linke oder unrechte Seite eines Tuches; étoffe à deux envers, Zeug da beyde Seiten gleich schön sind; à l'envers, adv. verkehrt; aller à l'envers, übel von statten gehen; avoir l'esprit à l'envers, einen verkehrten Sinn haben; tomber à l'envers, rücklings fallen; prendre tout à l'envers, alles übel deuten.

Envi, m (im Spiel) das Gebot, Bieten, den andern zum Setzen aufzufordern; à l'envi, adv. in die Wette.

Envie, f. Neid, Mißgunst, Haß, Begierde, Lust, Verlangen; Mal, so ein Kind mit auf die Welt bringt; pier. Nagelgeschwulst, Nagelwurzel; porter une envie à qq'un, einen verlangen machen; faire envie, eine Begierde erwecken; il vaut mieux faire envie que pitié, besser Neider als Mitleidige.

Envieillir, v. a. alt machen; machen, daß einer alt aussieht; schwächen, entkräften, verältern; s'envieillir, alt aussehen, alt werden; un pécheur envieilli, ein verstockter Sünder.

Envier, v. a. beneiden; eine Sache mit Sehnsucht verlangen; (im Spiel) höher bieten; cette charge a été fort enviée, man strebt sehr nach diesem Amt; enviez le point, auf die rechten Augen bieten.

Envieux, euse, adj. neidisch, mißgünstig; s. f. m. ein Neider, Mißgünstiger; l'envieux mérite, mais jamais l'envie, es stirbt wohl der Neider, aber nicht der Neid.

Enviellir, f. Art Ebenholz aus Madagaskar.

Enviné ée, adj. mit Wein versehen, in Wein gemischt, nach Wein riechend, weingeist; un tempérament enviné oder aviné, ein weingrüner Fuß.

Environ, adv. ohngefähr, beynahe, um; il a vécu environ cent ans, er hat ohngefähr hundert Jahr gelebt.

Environnement, m. Umgebung.

Environner, v. a. umgeben, umringen; tous les malheurs nous environnent, alles Unglück kommt uns über den Hals.

Environs, m. pl. die umliegenden Oerter.

Envisager, v. a. einem das Gesicht sehen, gerade betrachten, ansehen, ersehen, ansichtig werden; envisager la mort & les bourreaux d'un œil fier, seinem Tod und den Henkern unerschrocken unter die Augen sehen.

Envitaillement, m. Versehung eines Schiffes mit Lebensmitteln.

Envie, f. Mastwurzel.

Enumération, f. Erzehlung, Zählung von Stück zu Stück.

Envoi, m. Sendung, Versendung: Verschickung.

s'Envoler, v. r. traurig werden, sich legen; (vom Stahl der abgeschickt wird.)

Envoisiné, ée, adj. der Nachbarn hat; il est mal envoisiné, er hat böse Nachbarn.

s'Envoler, v. r. davon fliegen, wegfliegen, wegkommen, sich verlieren, verlaufen gehen; l'occasion s'envole, die Gelegenheit verfleucht geschwind; il n'y a plus que le vent, les oiseaux s'en sont emplis, die Vögel sind aufgeflogen.

Envoûtement, m. das Bezaubern mit einem Wachsbildlein.

Envoûter, v. a. mit einem Wachsbildlein bezaubern.

Envoyé, m. ein Abgesandter.

Envoyer, v. a. irr. senden, schicken, verschicken, fortschicken; um dienstbare, einem Bedienten fortjagen; je l'envoierai querir, ich will ihn holen lassen; on l'a envoyé en exil, man hat ihn des Landes verwiesen; envoyer promener, einen mit Verachtung abweisen.

Enyvrer, f. Enivrer.

Eole, m. der Gott der Winde.

Eolie, Eolide, f. Eolien, Landschaft in Klein Asien.

Eolien, enne, adj. & f. so aus Eolien ist.

Eolipyle, m. Luftvogel, Windvogel.

Epacte, f. Unterschied des Sonnen- und Mondenjahres.

Epagneul, eule, m. & f. eine Art kleiner zottichter Hunde mit langen Ohren.

Epagneul, m. dritter Wirbel an einem Fischengrat.

Epais, épaisse, adj. dick, dicht; des ténèbres épaisses, dicke Finsternis; une forêt épaisse, ein dichter Wald; une foule de gens épaisse, ein dickes Gedränge des Volks; esprit épais, homme fort épais, ein sehr dummer, unverständiger Mensch; diamant épais, ein Diefstein, ein unlieblicher dumpfer Diamant; il y a de la neige deux pieds d'épais, der Schnee liegt zwey Fuß hoch.

Epaisseur, f. die Dicke, die Dichte.

Epaissir, v. a. & n. dick machen, verdicken, dumm machen, den Verstand verdunkeln; s'épais-

s'épaissir, dick werden, am Verstand verdunkelt werden.

Epaississement, m. das Dickwerden.

Epaisseur, s. a. ein Scheit, um unten auf, so weit es im Wasser gehet, mit Thran und Fett beschmieren, kalfatern.

Epamprer, v. a. den Weinstock ablauben, die überflüssigen Ranken abschneiden.

Epan, s. Empan.

Epanchement, m. das Ausschütten, Ausgießen; - de bile, Ergießung der Galle; - de l'ame dans les lieux des Verfallen der Seele in die Sinnlichkeit.

Epancher, v. a. ausgießen, ergießen, vergießen; Dieu épanche les graces sur les justes & sur les pécheurs, Gott ertheilet seine Gnade den Gerechten und Ungerechten.

Epancheur, m. Rinne von Brettern, Wasser abzuführen.

Epandre, v. a. hier und dort ausbreiten, ausstreuen, als die Sonne ihre Strahlen; s'épandre, sich ausbreiten, ergießen; le Nil s'épand par les campagnes d'Egypte, der Nil ergießet sich auf die Felder Egyptens; la braise s'épandit, der Kalk breitete sich aus.

Epandu, e. part. ausgestreut; des pleurs vainement épandus, aus Eitelkeit vergossene Thränen.

Epanorthose, f. (rhetorische Figur) wenn man das, was man gesagt hat, verbessert.

Epanouir, v. a. erweitern; ausbreiten, aufthun; épanouir la rate, ermuntern, zu lachen machen; s'épanouir, sich öffnen, aufblühen, sich völlig aufthun; montrer de la joie qui s'épanouit, ein Freudenzeichen, so aufgehet; s'épanouir le coeur, dem Herzen Luft machen.

Epanouissement, m. das Aufblühen, Aufstreichen der Blumen aus den Knospen; Freudigkeit, Ausschüttung des Herzens.

Epanter, v. a. f. Epouvanter.

Epaoust, m. Eyerkrütte, ein Futterkorn.

s'Epard, v. r. im Springen hinten ausschlagen; (von Pferden.)

Epargnant, adj. sparsam; karg, geizig; la jeunesse est trop prodigue, & la vieillesse trop épargnante, die Jugend ist zu verschwenderisch, und das Alter allzu sparsam.

Epargne, f. Sparsamkeit, Ersparung; vivre avec épargne, sparsam leben; c'est une épargne mal-entendue que celle du temps, on ne la trouve trop souvent dans die Zeit nicht genugsam zu Rathe und zu Ehren halten; tailler en épargne, geringelnde Arbeit machen; le bois s'taillera, wie die Fornerschneider.

Epargner, v. a. sparen, ersparen, zu Rath halten, schonen, verschonen, einer Mühe überheben, Raum zu etwas übrig behalten; épargner sur la bouche, an seinem Munde ersparen; quand on veille, il faut épargner les mets, wenn man schergt, muß man sich mit Speisen sparen; s'épargner ni âge ni sexe, weder das Alter noch Geschlecht schonen; s'épargner, seiner selbst schonen, sich nicht in Gefahr begeben; quand il s'agit de travailler, il ne faut pas s'épargner, wenn es ans Arbeiten gehet, soll man die Hände nicht in Sack stecken.

Epargniller, v. a. ausbrennen, zerstreuen, als wie der Wind die Haare; épargniller du fumier, Mist breiten; s'épargniller la crête, lustig seyn.

Epars, arse, adj. zerstreuet; avoir les cheveux épars, mit zerstreuten Haaren einher gehen; gens épars, leute die hie und da herum laufen.

Epars, f. m. (in der Schiffahrt) ein Flaggenstock; Querholz zu Flaggenleitern rc. eine Fensterquarre, Thürquarre.

Eparsillon, f. ein kleiner Flaggenstock, Fensterquarre.

Eparvin, m. der Spat, eine Krankheit der Pferde.

Eparver, v. a. den Fuß an einem Gliede oder Gelenke abbrechen; breit machen; un cheval épaté, breite Nase.

Epave: f. ein verschwundes oder verlaufenes Thier, das kein Mensch mehr anfordert oder darnach fragt; droit d'épaves, das Recht einen Fremden, einer verlornen und verirrten Sache sich anzumassen; le Fermier, dessen Schweinen nachlaufen; une bête épave appartient au Seigneur du fond, ein verlaufenes Stück Vieh gehört dem Herrn des Orts, wo es eingelaufen ist; épaves flottantes, liegende Gründe, die Mennonites gehören; épaves de mer, oder maritimes, was von vermeynlichten Schiffen an das Land treibt, heißet droit d'épaves, auch heißt: das Strandrecht.

Epavit,. f. so viel als Anbaine.

Epaulard, f. ein abgetriebenes Stück von einem verunglückten Stein.

Epaulard, Epaulat, m. Scharwisch, Wurfspeer.

Epaule, f. die Schulter, Schiel. ein Schulterblatt, ein Bug von dem Vieh; épaule d'agneau, ein Dickbeinern; angle de l'épaule, der Schulterwinkel eines Wallvogels; épaule de mouton, ein Hammelstein; ein Breitbeil der Zimmerleute; il porte la tête & les épaules trop reculées pour les finesses, er ist ein Erzverschwender; il a l'épaule ronde, er ist buckligt; avoir qq. un sur les épaules, einen auf dem Halse haben; plier les épaules, sich demüthigen; hausser les épaules, die Achseln zucken; mettre quelcun sur les épaules, einen zum Haus hinaus werfen; porter l'épaule à qq. un, einem bey zu stehen; pousser le temps avec l'épaule, Zeit und

Weise genommen; par-dessus l'épaule comme les Suisses portent la hallebarde, hinter sich wie die Bauern den Spieß tragen, d. i. verkehrt, ganz im Gegentheil; regarder qq. un par-dessus l'épaule, einen nur über die Achsel ansehen; tourner l'épaule de mauvaise, wie ein Bock stoßen.

Epaulé, ée adj. verdrückt; bagslahm, (von Pferden, denen eine Schulter verrenkt ist;) une bête épaulée, ein Mastvieh, so ein Hornvieh gehalt.

Epaulée, f. das Vortheil von einem Hornvieh, denen die Schulter herab ist; eine Arbeit, so durch Nachsehen mit der Schulter geschiehet; faire une chose par épaulées, ein Ding lassen, und immer wieder daran anfangen; par épaulées, zu wiederholten malen, absatzweis.

Epaulement, m. die Verscherzung, Verschanzung, welche die Seite beschützet.

Epauler, v. a. die Schulter verrenken; eine Seine mit Pfahlwerken beholzen, verschanzen; etwas an dem Rücken befestigen, als Planken oder Kistbloche; épauler qq. un, einen unterstützen, ihm beistehen; épauler d'un mur, ein Geländer, so an der Mauer fest gemacht ist; l'ennemi étoit épaulé d'un marais, die Armee war auf der Seite mit einem Morast bedeckt; épauler qq. un, einen heilen, heilhelfen.

Epaulette, f. das Schulterband, Zierrath an der militärischen Uniform; die Schulterwehr an einem Hemde, Kleide ꝛc.

Epaulière, f. das Schulterstück vom Harnisch, so den Rücken deckt.

Epaulure, f. Verrenkung der Achsel.

Epautre, f. pl. Hölzer zum Verdeck eines Nachens.

Epauvre, Epauvre, m. & f. Spelt.

Epée, f. ein Degen; das Schlagholz der Seile; un homme d'épée, ein Kriegsmann; une bonne épée, ein herzhafter Mensch; se battre de l'épée blanche, sich auf Leib und Leben schlagen; il faire tout blanc de son épée, sich seiner Thaten prahlerisch rühmen; son épée est encore pendue, er hat sich noch nie geschlagen; parler tout au fil de l'épée, allen niederdonnern; être toujours aux épées & aux couteaux, stets mit einander zanken; épée romaine, Hauptdegen an den Mähnen der Pferde; mettre qq. un au fil de l'épée, sich mit Unrecht einer Sache bemächtigen; il n'est guère sûr d'épée en travers du corps, er hat seinen Degen verkehrt; sur épée est trop courte, er hat die Macht nicht.

Epeiche, f. Rothspecht, ein Vogel.

Epeler, v. a. buchstabiren.

Epenthèse, f. unnöthige Zusetzung eines Buchstabens mitten in einem Worte.

Eperdu, ue, adj. erschrocken, verwirrt, außer sich selbst vor Zorn, Liebe ꝛc. demeurer éperdu, ganz erstaunt stehen bleiben.

Eperdument, adv. unbesonnt, heftig, äußerst bloßstirnt; être éperdument amoureux, aufs äußerste verliebt seyn.

Epeulan, m. Spierling, Seenadelnarre.

Epervin, m. ein Sperin; Hahnenkamm; die Spitzen an einigen Blumen; ein Gegen- oder Sechsviriler; die Kämpfe die man im Alter neben den Augen bekommt; il n'a pas besoin d'éperons, er hat nicht nöthig getrieben zu werden; il a plus besoin de bride que d'éperon, er ist sehr eingezogen; chausser les éperons à qq. un, einen Fuß machen, ihn fortjagen; n'avoir ni bottes, ni éperons, weder Zaum noch Sporen achten; jeder Baume spur; éperon de navire, der Vorsteven am Schiff, Schiffschnabel.

Eperonnelle, f. f. Ritterspora, eine Blume.

Eperonner, v. a. die Sporen anlegen, anspornen, aufmuntern, antreiben, entreiben; des yeux éperonnés, funkelnde Augen; botté & éperonné, gestiefelt und gespornt.

Eperonnier, m. ein Sporer, Sporenmacher.

Epervier, m. ein Sperber; ein Wurfgarn, Streichnetz der Fischer; marcher l'épervier, eine Ehe, da die Frau Lügen ist als der Mann.

Epervin, f. Esparvin.

Epieu, m. ungeschliffter Waffenschmidt.

Ephèbe, m. ein junger Mensch, der mannbar worden.

Ephédre, f. Meerdornstrauch; fr. m. (bey den Alten) ein Klapfechter, der lange, ausgespannte, weil Beer eine ungleiche Zahl gewesen.

Ephémères, f. pl. Sommerfliegen, Sommereyerchen.

Ephémère, adj. c. & f. m. das nur einen Tag währet, als ein Fieber; ein Ungelehrter das nur wenige Zeit lebet, ein Tagklüglein.

Ephémérides, m. pl. Tagbuch des täglichen Laufs der Gestirne; Tagebuch, worinn tägliche Zufälle aufgezeichnet werden.

Ephèse, Ephesus, Stadt in Kleinasien.

Ephésie, m. Art Oberkleider bey den Griechen; fr. Fest zur Ehre des Bacchus; pl. Maskenraden, da Weibsperonen Mannskleider, und Männer Weibskleider anlegen.

Ephialte, m. der Alp, eine Krankheit.

Ephod, m. Priesterkleid bey den alten Juden.

Ephore, m. ein Oberaufseher in Sparta.

Epi, m. eine Aehre; eiserne Spitzen über ein Geländer, das Dachfenstergen zu verhüten; Setzung der Ballen um einen Giebel an einem runden Dache; krauses Haar an der Stirne der Pferde, der Scheyl; les blés montent en épis, das Korn schießt, geht in Aehren; en épi, übereinander.

Epiale, adj. f. fièvre épiale, anhaltender Fieber.

Epian, m. Krankheit der Amerikaner, die den Franzosen ähnlich ist.

Epiarpe, m. Beidspacher, Anschlag auf den Beid.

Epicar-

Epicanne, *f.* Heldwiz auf dem Augkern.

Epice, *f.* Gewürz, Specerey; Gerichtspottle, Köstn; pain d'epice, Pfefferkuchen; une fine epice, ein listiger Mensch.

Epicerie, *m.* Wort so denderley Geschlecht, das Würzkrämer und Würzkrämerin anbetrift, als sagte, der Käser.

Epicer, *v. a.* würzen, Gewürz an die Speisen thun; ce jeune epicier redonne, dieser Richter schärfet heftig.

Epicerie-allopique, *m.* Arzney wider scharfe Feuchtigkeiten.

Epicerie, *f.* die Gewürzkrämerzunft; plur. allerhand Specereyen.

Epicherame, *m.* (ch wie k) Art Schluß, da auch jedem Satz der Beweis folget.

Epicier, *m.* ein Gewürzkrämer, Specereyhändler.

Epicrane, *m.* Theile, die die Hirnschale umgeben.

Epicurien, *m.* ein Wollüstiger, Naschleer; *adj.* epikurisch; vivre à l'epicurienne, ein wollüstiges Leben führen.

Epicurisme, *m.* des Epikurus Lehre, und Secte.

Epicycle, *m.* (in der Sternkunst) Nebenzirkel, Bestand, Ueberkreis.

Epicycloide, *f.* (Geometrie) krumme Linie, die ein Punkt in der Peripherie eines Zirkels beschreibt.

Epi-d'eau, *m.* Saumkraut (Potamogeton.)

Epidemie, Epidimie, *f.* eine gemeine und durchgehende schwere Seuche.

Epidemique, *adj.* ansteckend, als eine Krankheit, Luft ꝛc.

Epiderme, *f.* das äußerste dünne Häutlein auf der Haut.

Epidermyde, *m.* Oberhaube, das Häutlein über jeden Testiculum mit vielen Falten.

Epidendre, *m.* der Lorbeer.

Epier, *v. a.* ausspähen, auskundschaften, lauren, beschleichen, genau acht haben; épier l'occasion, auf Gelegenheit lauren; épier les actions de qq un, auf eines Thun genau Achtung geben.

Epier, *v. n.* in Aehren schießen, Aehren bekommen, als Getreide ꝛc. schießen; une queue épiée, ein Hundsschwanz der am Ende ein Büschlein Haare hat.

Epierre, *v. a.* (im Gartenbau) von Steinen säubern, reinigen.

Epieu, *m.* ein Jungspieß, Knebelspieß.

Epigastre, *m.* der Oberbauchtheil.

Epigastrique, *adj.* was oberhalb des Schmerbauchs gegen den Nabel zu ist.

Epigeonner, *v. a.* den Gips oder Mörtel mit der Kelle sacht auftragen, ohne ihn zu werfen.

Epiglotte, *f.* Kehldeckelein, das Zäpflein im Halse.

Epigrammatiste, *m.* Dichter, der Sinngedichte macht.

Epigramme, *f.* eine Ueberschrift; Sinngedicht; il y a dans à dire des épigrammes ridicules, darüber könnte man viel sagen.

Epigraphe, *f.* Ueberschrift auf einem Gebäude; in einem Buch.

Epilepsie, *f.* Wälzerung der Fechtsenerge.

Epilepsie, *f.* hinfallende Sucht der Fallen.

Epilepsie, *f.* die fallende Sucht, schwere Noth, fallende Krankheit.

Epileptique, *m.* & *adj.* der die fallende Sucht hat; gar fallenden Krankheit gehörig.

Epilogue, *m.* der Beschluß einer Rede.

Epiloguer, *v. n.* tadeln, herumziehen, gern widersprechen, immer was auszusetzen finden; il épiloguë sur toutes choses, er tadelt alles.

Epiloguer, *m.* *vulg.* ein Tadler.

Epinaie, *f.* ein Dornbusch, Dornhecke.

Epinards, *m. pl.* Spinat, Binetsch.

Epincer, épincier, *v. n.* die Knoten mit einer feinen Zange aus dem Tuche ziehen; noppen.

Epincetter, *v. a.* dem Falken den Schnabel und die Zänge oder Klauen säubern.

Epincier, *m.* ein Hammer der Pfählerer.

Epine, *f.* ein Dorn; Schmerz, Verdruß, Widerwärtigkeit; grün d'epine, weißgrüne Farbe; epine blanche, Weißdorn; weiße Berghiebel; épine noire, Schwarzdorn; épine de bouc, Bockshorn, ein Kraut; épine-vinette, Gauzach, Berbisbeer, Sauerdorn; épine du dos, Rückgrat; épine du nez, Nasenspitze; une vie pleine d'épines, ein Leben voll Mühseligkeit; j'avois fait les épines, ich fand mir auf Dornen; être gracieux comme un fagot d'épines, grob und unfreundlich seyn; porter une épine au pied, einen heimlichen Verdruß haben; il n'y a point de rose sans épine, man hat nichts ohne Mühe.

Epinée, *f.* s. Echinée.

Epinette, *f.* ein Spinet, musikalisches Instrument; Rückgrat der Fallen.

Epineux, euse, *adj.* dornicht, stachlicht; schwer, mühsam, beschwerlich, verdrießlich, tückisch; zum Rückgrat gehörig; stachlicht, der Stachel sehr gefährlich; la rose, étoile si pompeuse autrefois au milieu d'un trône épineux, die Rose prangte mit ihrer Herrlichkeit auf einem Dornenthrone; une affaire épineuse, eine verdrießliche Sache.

Epingle, *f.* Stecknadel; tirer son épingle du jeu, sich aus einem schlimmen Handel heraus wickeln; je n'en donnerai pas une épingle davantage, ich gebe keinen Heller mehr dafür; elle est toujours tirée à quatre épingles, sie ist immer gepuzt und geschmückt;

bot immer etwas gekünstelt, affectirt, zu sich.

Epingen, *f. pl. ouug.* Trinkgeld für die Mägde.

Epinglette, *f.* (Artillerie) Stahlnadel, mit welcher sie die schon bei Seite gelassenen Patronen durch das Zündloch öffnen.

Epinglier, *m.* Nadler; ein Nadelkissen, Nadelbüchse; das Arsenälen des Kerbholzes an einem Spinnrad.

Epinier, *s. adj. f.* zum Rückgrat gehörig; manche sprechen das Mark im Rückgrat.

Epiniers, *m. pl.* (Jägerey) Dornsträucher, wo die wilden Schweine gern ihr Haar haben.

Epinocher, *f.* Stichling, ein sich mit spitzigen Flossfedern.

Epinochet, *v. n. unig.* Kindbetn. kleine Bisse in essen, wenn es nicht schmeckt ꝛc.

Epinyctides, *f. pl.* Blasen, die des Nachts auf der Haut aufkommen.

Epipedologie, Epipedometrie, *f.* Wissenschaft von den Flächen, Planimetrie.

Epiphane, *m.* Manuskript, Epiphonema.

Epiphanie, *f.* das Fest der Erscheinung Christi, der H. drey Königstag.

Epiphonème, *f* ein kraftvoller Spruch am Ende einer Rede

Epiphore, *m.* das Augenrinnen mit Entzündung und Röthe der Augen.

Epiphyse, *f.* ein Bein, das an dem andern mit einem knöchern Knorpel angemachten.

Epiplocèle, *f.* (Chirurg.) Darmbruch.

Epiploique, *adj. c.* was zum Netze gehört.

Epiplomphale, *f.* Nabelbruch.

Epiploon, *m.* das Netz im Leibe.

Epique, *adj.* zum Heldengedicht gehörig.

Epire, *m.* Epirus, Provinz in Griechenland.

Epirote, *s.* aus Epirus ist.

Episcopal, ale, *adj.* bischöflich.

Episcopat, *m.* das Bisthum, bischöfliche Würde.

Episcopaux, *m. pl.* die Bischöflichen, die englisch bischöflich Partheu.

Episcopien, *m.* der nach einem Bisthume strebet.

Episcopiser, *v. n.* nach einem Bisthume streben.

Epiſcle, *m.* Nebenfacher, zwischen das Hauptwerk zur Belustigung eingefügt.

Epiſdigme, *adj. c.* voller Nebenfachen.

Epiſpaſtique, *m.* Aetzermittel, d die Entzündigkeiten auf den Augen ziehet.

Epiſſer, *v. a.* die Ende von zwey Seilen an einander flechten, spleißen machen.

Epiſſoir, *m.* das Eisen oder Spießlein, womit man zwey Enden von Seilen zusammenflechtet.

Epiſſure, *f.* das Zusammenflechten zweyer Seile.

Epiſtate, *m.* Präsident des Raths zu Athen.

Epiſtatemonique, *m.* Kirchenaufseher in der alten griechischen Kirche.

Epiſtaxis, *f.* Nasenbluten.

Epiſtolographe, *m. ol. f.* Poste-Feuille.

Epiſtolaire, *adj.* briefstellerisch; genre épistolaire, Schreibart in Briefen.

Epitoilette, *f. ol.* Briefchen.

Epitoliſme, *m.* (übertrieben) der viel Briefe geschrieben hat.

Epitryle, *f.* der Unterbalken auf den Säulen zum Hauptgebäude.

Epitaphe, *f.* eine Grabschrift, Grabmaal.

Epitaxie, *f.* der Anfang und das Zunehmen einer Krankheit.

Epite, *f.* kleiner Keil auf den Schiffen, den man in einen gespern schlägt.

Epithalame, *m.* ein Hochzeitgedicht.

Epithème, *m.* ein Magenpflaster.

Epithète, *f & m.* ein Beywort; Zuname.

Epithyme = Chamäcisle, Seidekraut.

Epitis, *m.* ein feiner Verschlag von Borsten auf den Schiffen.

Epitoge, *m.* ein Sammetkleid, Meistl.

Epitoge, *f.* ein Mantel bey den Römern; ob. Oberrock.

Epitome, *f.* ein kurzer Begriff; Auszug aus einem weitläuftigen Buche.

Epitomer, Epitomiſer, *v. a.* das Kurze beisammen stehen, zusammen gehen, einen Auszug machen.

Epitre, *f.* ein Brief, Epistel, Sendschreiben; épitre dédicatoire, Zueignungsschrift.

Epitroge, *f.* (Rabbinis) Figur da man etwas zugiebt, das man langen thaten.

Epiloguer, *v. n.* das Tuch mit Karlätschenkarden aufrichten, aufrauhen.

Epi logueur, *m.* ein Tuchbereiter, der das Tuch herrichtet.

Epleu er, (heißt Epleuk) *de, adj.* sehr weinend, in Thränen zerfließend.

Epleyer, *v. a.* die Flügel ausstreichen.

Epleyé, *adj.* (in Wappen) mit ausgebreiteten Flügeln, als wie der Reichsadler.

Epluchoir, *m.* das Instrument der kleinen Früchte, so den grünen am Stachelbaum häufig sind; das Schaben, Beschneiden unnützer Enden, Fasern ꝛc.

Eplucher, *v. a.* reinigen, ausleesen, säubern, als Salat, Kräuter ꝛc. die Raupen aufsuchen, die Fasern abschneiden; die verfaulenden Beeren an den Kirschen beschneiden; genau durchgehen, überlegen, gründen; - un écrit, einen Schrift durchgehen; - la vie, la réputation de qq. an einem reden oder Thun genau untersuchen; s'épucher, von Vögeln die sich mit dem Schnabel die Federn streichen.

Epluchoir, *m.* der da säubert, reinigt; Untersucher, Grübler; - de plumes, Federnsucher, der über alle Federn rüttelt.

Epluchoſe, *f* Frau bey den Hutmacher, welche die gar zu langen Haare an Hüten abnimmt.

Epluchoir, *m.* Schuster der Kartenmacher.

Epla-

Epluchereau, *f. pl.* das Abgeſchnittene, Abgetzupfte, der Unrath von einem Ding.

Epode, *f.* das Ende einer Ode, kleiner Vers nach einem größern.

Epoinçonner, *v. a.* *et* anmuntern, anreizen.

Epointer, *v. a.* ſtechen, negativ.

Epointé, *ée*, *adj.* hinkend, verrenkt; (von Pferden und Hunden.)

Epointer, *v. a.* die Spitze abbrechen, ſtumpf machen; - un clou, einen Nagel abſtoßen; s'épointer, ſich die Hüfte verrenken; (von Pferden ꝛc.)

Epointure, *f.* das Verrenken eines Fußes der Jagdhunde.

Epois, *m.* die oberſte Spitze am Hirſchgeweihe.

Epomide, *f.* Chaperon.

Epomis, *m.* der oberſte Theil vom Schulterblatt, dritter Theil vom Schlüſſelbein.

Eponge, *f. et.* Flucht, ſ. Flitze.

Eponge, *f.* Schwamm; (beym Schmidt) das Ende des Hufeiſens, da die Stollen angemacht; äußerſtes Ende an der Einlaßung der Form, wann man die Eiſernen Platten ziehet; paſſer l'éponge ſur qq. ch., etwas auslöſchen; in Vergeſſenheit ſtellen; paſſer l'éponge, machen, daß einer wieder geben muß, was er mit Unrecht an ſich gebracht hat; il boit comme une éponge, er ſauft wie ein Loch; éponge pyroteckniques, Feuerſchwämme; Zunder.

Eponger, *v. a.* den Schwamm über etwas wiſchen; und Verpaſſen heißen.

Epongier, *m.* der mit Schwämmen handelt.

Epontilles, *f. plur.* Hölzer, auf der Seite eines Schiffes, durch die man die kleinen Taue ziehen kann.

Epopée, *f.* die Materie eines Heldengedichts.

Epopée, *f.* Anfang einer Zeitrechnung.

Epoutrer, *v. a.* ausſtudeln, abſtudeln, den Stand ausleeren.

s'**Epouffer**, *v. r. vulg.* ſich wegſchleichen, ſich heimlich davon machen.

Epouiller, *v. a.* Läuſe abſuchen.

s'**Epoumoner**, *v. a.* ſich die Lunge aus dem Hals ſchreyen.

Epouſailles, *f. pl.* Verlöbniß, Vermählung; die Trauungscermonien.

Epouſe, *f.* die Braut; Gemahlinn, Ehelichſte, Frau.

Epouſe, *m.* (wenig im Brauch) der Bräutigam, Hochzeiter.

Epouſée, *f.* Braut, Hochzeitleinn; *parole* comme une épouſée de village, auf eine lächerliche Art geputzt.

Epouſer, *v. a.* heyrathen, freyen, zur Ehe nehmen, Vertraute trauen; ſich einer Sache annehmen, vertreten; il ne faut épouſer perſonne, man muß ſich niemahls an einem Menſchen hängen; épouſer les intérêts de qq un, Jemandes Intereſſen beobachten; - la querelle de ſon ami, ſeinem Freunde im Streit beyſtehen; *ſe marier qui n'épouſe pas*, es geht oft eine ſchon weit gekommene Sache wieder zurück; s'épouſer, einander heyrathen.

Epouſeur, *m.* (im Scherz) ein Freyer; elle a bien des galans & point d'épouſeurs, ſie hat viele Freyer und wenig Meyner.

Epouſſeter, *v. a.* ausklauben, den Stand ausleſen, ausfegen; vulg. einen dicht abſtudeln.

Epouſſette, *f.* Kleiderbürſte, Kotzbürſte.

Epouvantable, *adj.* erſchrecklich, entſetzlich, greulich.

Epouvantablement, *adv.* entſetzlicher weiſe, greulicher.

Epouvantail, *m.* alles womit man die Vögel ſchrecket, oder das Wild ſcheu macht; ein Schreckbild, eine Feldſchwecke; *c'eſt un épouvantail de cheneviere*, das Ding kann wohl ſchrecken, aber nicht ſchaden.

Epouvante, *f.* Entſetzen, Schrecken, große und plötzliche Furcht; donner l'épouvante, Schrecken einagen; prendre l'épouvante, in Furcht gerathen.

Epouvanter, *v. a.* ſtörrecken, in Furcht ſetzen; s'épouvanter, in plötzliche Furcht gerathen.

Epoux, *m.* der Bräutigam, Hochzeiter; Gemahl, Mann; *pl.* die Eheleute, Braut und Bräutigam, Mann und Weib.

Epreindre, *v. a. irr.* den Saft ausdrücken; - des citrons, Citronen ausdrücken.

Epreinte, *f.* das Ausgedrückte; Miſt der Fiſchottet und anderer Thiere; *plur.* der Zimmg beym Stutzgang; die Kindbetten.

Epreuve, *f.* Probe, Verſuch; (beym Buchdrucker) Probebogen; - à toute épreuve, ein bewährter Freund; la fidélité eſt à l'épreuve de tout, ſeine Treue hält die Probe; être à l'épreuve de qq ch. die Probe aushalten; mettre à l'épreuve du mouſquet, Hannibal, ſo einen Wollenſtichzug aushält; être une rude épreuve, eine harte Probe ausſtehen.

Epris, *e*, *adj.* eingenommen, beſeugen, entbrannt; -d'une paſſion, verliebt; -d'une perſonne, - in eine Perſon.

Eprouvé, *ée*, *adj.* *part.* geprüft; c'eſt un homme d'une valeur éprouvée, er hat ſchon rechte Proben ſeiner Tapferkeit abgelegt.

Eprouver, *v. a.* koſten, verſuchen, erfahren, empfinden, probiren, prüfen; éprouver les pieces de l'artillerie, die Kanonen probiren.

Eprouvette, *f.* Stocher, ein Inſtrument der Wundärzte; Pulverprobe; ein Probierhäſſel bey den Zinngießern.

Epſingue, *m.* ein Siebenarck; Feſtung von ſieben Baſtionen.

Epuiſer, *v. a.* ſchöpfen, die Pfütze abzapfen.

Epuiſable, *adj.* erſchöpflich.

Epaulement, m. das Aufschütten, Erschöpfen; den Forces, die Entkräftung.

Epauler, v. a. zuschöpfen, einfüttern, erschöpfen; épauler une mâture, eine Sache vom Grund aus absteifen.

Epaulette, f. Art kleiner Netze, um kleine Vögel in einem Vogelheerd zu fangen.

Epaulis, f. Widder, s. dieß am Zahnstein.

Epaulonger, m. Mitarbeiter zu gemeinem Gebrauch, und Hirte.

Epave, f. (in der Handlung) Grundriß, so groß als die Figur breiten soll.

Epavé, ée, adj. tein, lauter; des sentimens épavés, edle Gesinnungen.

Epaver, v. a. reinigen, läutern; — de l'or, Gold läutern; — la langue, die Sprache verfeinern.

Epargne, f. f. Vorgiebtreue, Sprengstreue.

Epaule, m. gewisser altrömischer Zirkel, Bewegungen der Planeten einzurichten.

Epauler, v. a. viereckt, hauen, behauen, behauen, als Bauholz ꝛc.

Equarrissage, m. das Viereckt machen, die Verrichtung; der Zimmerleute, das Holz zu behauen.

Equarrissement, m. das Viereckt, behauen des Holzes oder der Steine.

Equarrisoir, m. ein viereckig, schief Eisen, ein Loch zu machen.

Equateur, m. der Weltgürtel; die Linie.

Equation, f. die Gleichmachung des ungleichen Gestirnlaufes; Findung zweyer Zahlen von gleicher Größe.

Equerre, f. ein Winkelmaß; eserne Klammer, zwey Hölzer mit einander zu verbinden; equerre d'arpenteur, Kreuzmaß; fausse équerre, bewegliches Winkelmaß, allerhand ungleiche Winkel zu nehmen.

Equerre, f. f. ist so viel als Empierre.

Equestre, adj. ritterlich; statue équestre, ein Bild zu Pferd; l'ordre équestre, der Ritterstand.

Equicrure, adj. c. gleichwinkelicht.

Equidistant, te, adj. gleich weit von einander stehend.

Equidistant, Equidistante, adj. gleichstehig.

Equilibrage, m. Wirkung des Zimmermanns, zu untersuchen, ob die Zapfenlöcher ihr gehöriges Maß haben.

Equilibre, m. Gleichgewicht; entretenir l'équilibre des humeurs dans le corps, die Feuchtigkeiten des Leibes in gleichem Ebenmaß halten.

Equille, f. (am Kriegsschiff) Kornabel, Stückerling; die Kreuze auf dem Boden der Schiffsraum.

Equilleur, m. der die Kreuz von der Schiffsraum abhebt.

Equimultiple, adj. mit gesetzt von Zahlen, so gleich vielmal die Zahlen, darnach sie bestehen, in sich halten; als 12 und 6: da 12 dreymal 4, und 6 dreymal 2 in sich hält.

Equinoctial, ale, adj. gleichtägig.

Equinoxe, adj. c. (Mathematik) gleichnamig.

Equinoxe, m. die Zeit da Tag und Nacht gleich ist.

Equipage, m. Reisegeräthe, Montirung, Kleidung, alles was zu einer Ausrüstung gehört; Schiffvolk; armer équipage, Kutsche und Pferde halten; aller en bon ou mauvais équipage, wohl, übel (aufgezogen kommen) gekleidet seyn; l'équipage de vaisseau, das Schiffvolk; faire son équipage, sich zum Feldzug rüsten.

Equiparer, v. a. vergleichen.

Equipée, f. Thorheit; thörichtes freches Beginnen.

Equipement, m. das Ausrüsten eines Schiffes, Herrichtung.

Equiper, v. a. ausrüsten, einen mit allem Nöthigen versehen; il a été mal équipé, er ist übel versorgt worden.

Equipolle, ée, adj. (im Wapen) von einigen Stücken aus unterschiedenen Farben, so man einander im Schilde setzen.

Equipollence, f. Gleichgültigkeit, Gleichheit, bei gleicher Werth.

Equipollent, te, adj. gleichgültig, gleich, von gleichem Werth; — à l'équipollent, adv. gleichermaßen, ein gleiches, eben so viel; — ou l'équipollent, eine gleichmäßige Erklärung geben.

Equipollent, e, s. f. gleich an Werth machen; von gleichem Rauhzeug seyn, la peau de cheval peut équipoller au gant, Leder und Gewand waren gleich.

Equitable, adj. c. gerecht, billig, gütig, fromm, der Billigkeit gemäß.

Equitablement, adv. rechtmäßig, billig.

Equitation, f. Reitkunst.

Equité, f. Billigkeit, Gerechtigkeit, Gütigkeit, Gelindigkeit; rendre l'équité, der Billigkeit Genüg thun.

Equivalence, f. Gleichgültigkeit.

Equivalent, te, adj. gleiches Werths; gleichgültig; f. m. rendre l'équivalent, den gleichen Werth wieder erstatten.

Equivaloir, v. n. irreg. ch. gleich werth seyn, (meist nur im infin. gebräuchlich.)

Equivoque, f. Doppelsinn, zweydeutige Rede, Mißverstand, adj. c. zweydeutig; il est toujours équivoque, man weiß nie recht, wie man mit ihm daran ist; s'exploquer trop équivoque, seine Meynung gerade heraus sagen.

Equivoquer, de, adj. doppelsinnig, zweydeutig.

Equivoquer, v. n. zweydeutig reden, zweydeutige Worte gebrauchen; s'équivoquer, sich betrügen, einen Irrthum begehen.

Erable, m. der Ahornbaum.

Eradicatif, ive, adj. ausreissend, ausrottend, aus-

welche die Ursachen des Uebels hebt, im Gegensatze der palliativen.

Erradicatum, *f.* Ausreissung mit der Wurzel.

Erafer, *v. a.* abnehmen, die Haut aufreiben, abschaben, getrocknen.

Erafure, *f.* Schramme, Ritze.

Erge, *m.* ol. Gelenke, Stamm.

Ergiller, *v. a.* der Federn an einem Zeug beschneiden, verjüngen, abschaben, so daß sie allmählich gegen gewissen, gestalten; *se dit aussi de* ein rauhes und durch Flecke verdorbenes Tuch.

Ergillure, *f.* ein Riß, Ritz in einem Zeuge.

Ergin, *f.* Airain.

Ergot, *du coq*, dem die Milz ausgeschnitten ist; *vulg.* lullig, munter, aufgeräumt; *il est ergot comme une poule de Guerit*, er ist munter und lustig wie ein Topf voll Mäuse.

Ergoter, *v. a.* die Milz ausschneiden; *fig. vulg.* einen aufmuntern, ermuntern, aufrichten.

Ergot, *f.* Name einer der 9 Musen.

Ergot, *f.* Zeitrechnung.

Ergoteur, *m.* der Mäuschen, so das Aufsichten der männlichen Ruthe befördert.

Erection, *f.* Erhebung, Stiftung, Anlegung; das Aufrichten der männlichen Ruthe; - d'un crédit, Stiftung eines Kredits.

Eréinter, Eréiner, *v.a.* die Lenden, den Rücken entzwey brechen; *on lui a donné tant de coups de bâtons, qu'on l'a éreinté*, man hat ihn durch viele Stockstreiche lendenlahm geschlagen; *éreinter une plume*, eine Feder im Schreiben zu sehr auf das Papier drücken.

Éreintant, *adj. c.* einbrechend; wie ermüdigend, Einbrechliches.

Erenlgalactaux, *subs. adj.* pur Rost, zum Rothlauf gehörig.

Erésipelle, *f.* der Rothlauf, die Rose.

Erésipélisé, *m.* (Wörterb.) gewaltsame Ausdehnung des Fibers, Fleckes.

Ereterieuse, terre éreterieuse, Art thonigter Erde, der Siegelerde ähnlich.

Erge, *m. vulg.* ein Vernunftschluß; hierauf, folglich, hieraus ist zu schließen, also, also dann; *ergo plus*, (ergo plaist) das ist mir ein rechter Schluß!

Ergot, an der Sporn am Hahnenfuß und etlichen andern Thieren; welches Horn hinten über dem Fuß der Pferde, und etlicher anderer Thiere; *monter sur ses ergots*, sich ereifern, trotzig thun, sich stark machen.

Ergoté, *e, adj.* so Sporen oder dergleichen Gliedmaßen hat; *fig.* ergoté, Grobian.

Ergoter, *v. n.* unnöthig streiten, zanken, alles tadeln.

Ergoterie, *f.* das Zanken, Disputiren; *s'amuser à des ergoteries d'école*, sich mit Schulgrillen aufhalten.

Ergoteur, *m.* ein zanksüchtiger Zänker, Widersprecher, Haberecht.

Eric, *m.* Erich, ein Manuskript.

Erichtoa, *m.* gewisses Gestirn, der Fuhrmann.

Erideu, *m.* Rudaun, Pudaß; gewisses Gestirn, der Wildhirt.

Eriger *v. a.* aufrichten, zu etwas machen, erheben, mit größern Titeln und Würden begaben; *ériger une statue*, eine Bildsäule aufrichten; *s'ériger en censeur*, en auteur, sich zu einem Tadler, zu einem Autor aufwerfen.

Erigone, Erione, *f.* Instrument der Wundärzte, etwas in die Höhe zu halten; der Aufheber.

Erimet, *f.* Scorpionkraut.

Erinnis, *f. pl.* Name der 3 höllischen Furien.

Erinon, *m.* ein Käfer mit 4 Hauern.

Erithrodie, *f.* rothe ganz Hämorrhoiden der Hoden, oder ausgeschwollene Adern des musculi cremasteris.

Ermine, Hermine, Hermelin.

Ermonella, *f.* ein feuriges Hobelbett, bey den Schmieden.

Ernote, *f.* Hermite, Einsiedler.

Erondon, *m.* Knebel, (an dem Geschirre eines Mauleseltreibers) worein der Zügel fest gemacht wird.

Erosil, *m.* Mausekamm.

Erosilino, *f.* Erneilne, Wetterane.

Erosivore, Erosivorie, *f.* Wahrsagerey aus der Luft.

Erosion, *f.* in der Heilkunst) das Durchfressen, Einfressen, fressender Schade.

Erotique, *adj.* Liebe erotique, Liebesraserey, Liebestrieb.

Erotomanie, *f.* der wahnsinnige Zustand, in welchen heftig verliebte Personen fallen.

Errant, te, *adj.* der in der Irre herum gehet, irrend, herum schweifend; étoiles errantes, Irrsterne; juif errant, der ewige Jud; chevalier errant, Ritter, der auf Abenteuer ausgehet; les freres errans, die Irrgläubigen.

Errata, *m. pl.* Verzeichniß der Druckfehler.

Erratique, *adj.* irrend, wie ein Planet; ungleich, wechselnd, wie ein Fieber; foux erratiques, Irrwische.

Erre, *f. ol.* Weg, Straße; l'erre d'un vaisseau, der Lauf, die Fahrt eines Schiffes im Meer; aller grande erre, einen geschwinden Gang haben, sich prächtig aufführen.

Errer, *f. pl.* die Füßer, Spur des Wildes; *a.* die gewöhnlichen Plätze eines Stück Wildprets; *ce cerf est de bonnes erres*, dieser Hirsch liegt nicht in seinem Gezirk, er schweift herum; *remper les erres*, die Spur verstreuen, daß man sie nicht mehr sehen kann; *il marche sur les erres de ses ancêtres*, er tritt in seiner Vorältern Fußstapfen.

Errements, m. pl. der Stand, worinnen eine Rechtssache vorhin lieget; das Acten eines Rechtshandels, das Verzeichniß; repertoire des derniers errements d'un procès, die Rechtssache nochmals überlesen.

Errer, v. n. irren, herum schweifen, herum laufen; il erre, eine falsche Meynung haben; l'homme est sujet à errer, der Mensch ist dem Fehlen unterworfen; errer en matiere de doctrine, irrig seyn in Lehrsätzen des Glaubens.

Erres, f. pl. C. Arrher.

Erreur, f. Fehler, Irrthum, Fehlgang, Versehen; l'erreur est le partage de la condition humaine, Irren ist menschlich; erreur de calcul, Versehen in der Rechnung; les erreurs d'Ulysse, die langwierigen Reisen des Ulysses.

Errhine, f. Niesmittel wider die Verstopfung der Nase; Niespulver.

Errond, e, adj. irrig, unrichtig.

Errondement, adv. auf irrige Weise.

Ers, m. Wicken, Erven, Blattererbse.

Ersatque, f. Pflanze, die unter dem Getreide wächst, wilder Senf.

Erschion, f. das Ausfassen der Speisen aus dem Magen.

Erudit, adj. gelehrt.

Erudition, f. Gelehrsamkeit, Wissenschaft.

Erugineux, euse, adj. grünrostig, als Kupfer.

Eruption, f. der Ausbruch; - de volcan, das Ausbrechen eines Feuerspeyenden Bergs; - de pustules, das Ausbrechen der Blattern.

Eryngium, m. Kraut, Mannstreu, Stechdistel.

Erysimum, m. Hederich, wilder Senf.

Es, prép. st. anstatt an des oder dans les, ist nur noch gebräuchlich in maître ès arts, Magister, Meister der freyen Künste.

Escabir, Escabelle, Escabeau &c. &c. s. Ec-

Escabeau, m. Escabelle, f. Fußschemel, Schemel; paquet d'escabelle, ein Schmarotzer; diriger les escabelles à qq. un, einem in seinem Vorhaben hinderlich seyn; renverser les escabelles, seine Wohnung, Stand verändern.

Escabellon, (besser Escalon) m. Fuß, worauf die Grundsäulen stehen.

Escache, f. Art von Gebissen an den Pferdzäumen.

Escadre, f. Geschwader oder Abtheilung eines Schiffsflotte; chef d'escadre, Befehlshaber über etliche Kriegsschiffe.

Escadron, m. Schaar Reuter, eine Schwadron; rompre un escadron, eine Schwadron trennen; escadron volant, fliegend Corps, die es bey der Parthey halten.

Escadronner, v. n. sich schwadronweise setzen, sich zusammen rotten, es mit einander halten; ils s'escadronnent par bien ensemble, sie stehen nicht gut mit einander.

Escadronnille, m. ein Kerlchen, da der Pabstesel seinen eigenen Stimm liegt.

Escafe, f. Stoß mit dem Fuß vor den Hintern; Fußstoß eines Ballen in die Höhe.

Escafer, v. a. einen Stoß mit dem Fuße geben, den Ballen mit dem Fuß schlagen.

Escafignon, m. pl. Gestank von stinkenden Füßen.

Escalade, f. Bestürmung einer Mauer mit Leitern; prendre une ville par escalade, eine Stadt mit Sturmleitern erstürmen und einnehmen.

Escalader, v. a. mit Sturmleitern bestürmen.

Escalarder, v. n. stramm, gehen, einlangen.

Escale, f. faire escale dans un port, in einen Hafen einlaufen, und Anker werfen.

Escalier, m. eine Treppe, Stiege; escalier à vis, Wendeltreppe, Schneckenstiege; - à repos, Stiege mit Ruheplätzen; - à plusieurs paliers, gebrochene Treppe mit vielen Ruheplätzen.

Escalin, m. ein Schilling.

Escamite, Art Tuchen aus Smyrna.

Escamotte, f. Pflaster oder kleines Kügelein der Taschenspieler.

Escamoter, v. a. das Kügelein geschwind unter den Becher verstecken oder wegwerfen; listig und geschwind bestehlen, betrügen, verbrämt im Spiel.

Escamoteur, m. ein Spitzbube, einer der im Spiel oder sonsten listig betrügt.

Escamperie, f. Kniff der Pferde; il a fait beaucoup d'escampades, er hat viel dumme Streiche gemacht.

Escamptation, adv. usit. faire escamptations, sich heimlich davon machen, betrügen.

Escamper, v. n. & a. sich auf dem Staube machen, listig davongehen, entwischen.

Escampette, f. heimliches Entweichen; prendre l'escampette oder de la poudre d'escampette, sich heimlich wegbegeben.

Escandillé, adj. m. was gereitet ist.

Escandillonage, m. Recht des Lehensherrn, für Untersuchung und Führung des Mundes.

Escandole, f. (auf Galeeren) Zimmer des Aufsehers über die Sklaven.

Escanie, f. Schonen, ein Land.

Escape, m. faire escape à un cheval, dem Pferde die Sporn zeigen.

Escapade, f. falscher Sprung; it. Durchgehen eines Pferdes, das derselbige nicht hindern kann; Muthwille, Ungebührniß, das Weglaufen; faire des escapades, Herrentrix, aus dem Geschirr schlagen; Muthwillen treiben.

Escape, f. der Schulschaft, der Anlauf und Ablauf der Schale.

Escarbalte, f. Eisenbeinzahn, der so hoch und darunter liegt.

Escar-

Escarbillat, m. Escarbillard, *f.* & *adj.* ausgelaufener Grober, dem daben nicht zu trauen; manier, enfuyard.

Escarbot, m. Gerüst, das Werg und Werkzeug darein angeschlagen, wenn man ein Schiff verlaufft.

Escarbot, m. ein Käfer, Mistkäfer.

Escarboucle, *f.* Karfunkelstein; (im Wapen) beringweis gestrete Stäbe oder Zepter.

Escarboutiller, streit schlagen, *f.* Escarboüiller.

Escarcelle, *f.* Beutel mit einem Schloß, ein Schatzkast, Tasche.

Escarre, *f.* Grind, Kraft auf einer Wunde, Aas; it. *f.* Escarre.

Escarrotique, m. Arzney, die auf der Haut Grind verursacht.

Escargot, m. eine Schnecke.

Escarlingue, Kriegsmann, *f.* Carlingue, oder Calingue.

Escarmouche, *f.* Scharmützel, Gefecht; un attroupement de soldats hors rangs avant la bataille, eine Scharmützler lang vor der Schlacht.

Escarmoucher, v. n. scharmützeln, scharmützen; im geschwinden Streit auf einander losgehen.

Escarmoucheur, m. Scharmützler.

Escarnigues, m. pl. beyende, die Haut, das Fleisch wegschneidende Aerzte.

Escarpe, *f.* die Abschneidung, Abhang des Grabens an der Seite des Walls; gegenüber heißt es Contrescarpe.

Escarpé, e, *adj.* gäh, steil, abhängig; une roche escarpée, ein gäher Fels.

Escarpement, m. abhängiger Theil des Walls.

Escarper, v. a. steil abstechen; abhängig gäh machen.

Escarpin, m. Schuh mit einer einfachen Sohle, leichter Schuh; escarpin de Lorraine, hölzerne Schuhe.

Escarpiner, v. n. geschwind und leicht laufen.

Escarpolette, Escarpolette, *f.* Gartenschaukel, ewig, eine Hutzel; avoir la tête à l'escarpolette, unbeständig seyn.

Escarre, *f.* Bruch, Riß, z. E. einer Bombe, *f.* Escarre.

Escaude, *f.* kleine Barque auf den Meerküsten und kleinen Flüssen.

Escauvesse, *f.* ein Zug mit dem Kappzaum, das Pferd damit zu regieren.

Escaut, m. die Schelde, ein Fluß.

Escautin, Flußschuppen.

Escavader, v. n. *ut* se cabrer.

Escavalier, v. n. *ut* se cabrer.

Escavalier, v. n. *ut* sich über Jemand aufhalten.

Escavarpillon, *ut* *f.* Volant.

Escbouer, v. n. schwärmen, *f.* Echouer.

Escbuelle, *f.* *ut* Art von Pranger.

Escient, m. *ut* genaue Wissenschaft von dem was man thut, oder thun will; il a mentí à bon escient, er hat vorsetzlich gelogen; il ne faut jamais faire de mal à son escient, wissentlich soll man nichts Böses thun.

Escloffer, v. n. *ut* sich aufsetzen.

Escloser, *adj.* (von Pferden stutzen und scheu thun, scheuen.

Escloufer, m. *ut* ein verdrießlicher Zufall, Handel, Verdruß.

Escloper, v. a. Holz hauen.

Escloperie, m. Schaaren, Dienstbarkeit, Leibeigenschaft; esclavage du péché, die Knechtschaft der Sünde.

Esclave, e Sklave, Sklavin, ein Leibeigener, eine Leibeigene; on esclave de les passions, der sich von seinen Leidenschaften beherrschen läßt; esclave de la parole, der sein Wort genau hält.

Esclave, *adj.* e. Sklavisch; peuple esclave, ein unterdrücktes Volk.

Esclavine, *f.* *ut* ein langes zerlumptes Kleid, dessen Träger aus Andacht gewandert.

Esclavon, non, ein Sklavonier; die sklavonische Sprache; *adj.* sklavonisch.

Esclavonie, *f.* Sklavonien.

Esclusier, m. weg. eine schlechte Hande der Bauerkleute, Bauerhande.

Escluse, m. der Schuster, Sattler u. Wirkstich, worauf sie das Leder schneiden.

Escogriffe, m. *ut* weg. einer der wegnimmt, was er bekommen kann; ein großer, plumper Kerl.

Escompte, (vormals Escompte) m. das Abgezogene, wenn ein Wechselbrief vor der Zeit bezahlt wird.

Escompter, v. a. & n. bey Bezahlung eines Wechsels vor der Zeit, etwas vom Hundert abziehen.

Escopeche, *f.* Gerüstkamm, *f.* Koup.

Escopette, *f.* *ut* eine Art Gestoß, kurzes Feuerrohr, Art Karabiner; une barbe faite à l'escopette, *ut* ein steif aufgesetzter Bart; escopette d'Heppocrate, (im Scherz) eine Barbierbüchse.

Escopetterie, *f.* Salve aus Musketen u.

Escore, m. gäher Rand des Meers, einer Seeklippe. Sandbank u. it. Seite unter einem Schiff, das man bauet oder bessert.

Escorne, m. *ut* Schaden, Verdruß.

Escorte *f.* Geleit, Schirmgeleit, Bedeckung, Begleitung.

Escorter, v. a. sicher hinführen, begleiten, mit einer Wache versehen.

Escouade, *f.* Kompanieschaft, Rotte Soldaten.

Escouane, *f.* eine Raspel, Feile, das Holz und Helfenbein gleich zu machen.

Escouche, *f.* Hünergeyer, (man sagt auch Ecouche)

Escoup, m. Schaufel auf den Schiffen, sie mit Seewasser abzuspülen.

Escourgeon, m. Art frühzeitiger Gerste, welche man den Pferden grün zu fressen giebt; Wintergerste.

Escour-

Escrimer, v. a. & n. el. fechten, raufen, wegjagen, wegtreiben; faire escrimer? iſt der Fechtſtil oder Zaum auf den Galeeren, wann ſie zurück ſchren ſollen.

Escrimeur, ſ. ein Raufer; prendre les escrimeurs, ſeinen Raum auf etwas nehmen, nämlich um über etwas zu ſpringen.

Escrimoir, v. a. den Hanf von den Strigen Strengeln ſäubern, nachdem er durch die Flachsbreche gegangen.

Escrimoire, m. Werkzeug, womit der Hanf zu ſäubern wird.

Escrime, ſ. die Fechtkunſt, das Fechten; (im Scherz) ein luſtiger Streich, Gaukelſtück in ſolchten Sachen; maître d'escrime, ein Fechtmeiſter; un tour d'escrime, ein Fechterſtreich; escrime d'amour, das Liebesſpiel; être hors d'escrime, außer Stand ſeyn ſich zu wehren.

Escrimer, v. n. fechten; mit einem andern um gelehrte Sachen ſtreiten; s'escrimer, ſich ſchlagen; s'escrimer de qq. ch. wohl mit einem Ding ein wenig umzugehen wiſſen; s'escrimer de la web-heire, mit dem Kinnbacken fechten, (viel und geſchwind eſſen); il s'escrime de la poésie, er verſteht ſich auf die Dichtkunſt.

Escrimeur, m. el. ein Fechter.

Escroc, Escroquer, m. ein luſtiger Betrüger, der etwas auf eine ſchlaue Art entwendet.

Escroir, m. el. Inſtrument, Stelze zu ſchreiben.

Escroquer, v. a. einem das Seinige abſchwätzen, mit Liſt erwiſchen, ſchlau entwenden; il escroque tous les jours les dîners, er ſchmarotzt alle Mittage bey einem andern.

Escroquerie, ſ. luſtige Entwendung.

Escroqueur, euſe, ſ. (ſubſtant) mit einem regimine: de q. ch.) der luſtig entwendet.

Escrupe, m. Gott der Arbeiten; ſehr erlahmter Arbeiter.

Escrupper, v. a. den Gipfel der Bäume abſchneiden.

Esil, m. el. Eſſig; le fen grégeois s'éteignoit avec l'eſil, das griechiſche Feuer konnte mit nichts als Eſig gelöſcht werden.

Esingiant, m. pl. Mundbänder.

Esope, m. Eſopus; buckelichter, lächerlicher Menſch.

Esophage, ſ. Oeſophage.

Espace, m. Raum, Weite, Platz, Zwiſchenweite, Friſt; (in der Buchdruckerey) ein Stäkchen Blei zwiſchen die Worte zu ſtoßen; l'espace d'un ſiecle, hundert Jahr aber; le promener dans les espaces imaginaires, ſich allerhand närriſche Einbildungen machen.

Espacement, m. der Raum zwiſchen zwey Dingen; espacement des boiues, Raum zwiſchen den Querbalken.

Espacer, E'spacier, v. a. gehörigen Raum zwiſchen etwas laſſen; espacer des arbres, Bäume in gehöriger Weite verſetzen.

Espadon, m. ein breites Schlachtſchwert, Hauebogen; ein Schwertfiſch; jouer de l'espadon, mit dem Haubegen fechten.

Espadonner, v. n. mit dem Haubegen fechten.

Espagne, ſ. Spanien; tirer des chevreaux en Espagne, Schüſſen in die Luft thun.

Espagnol, ole, adj. ein Spanier, Spaniſch.

Espagnolette, ſ. eine Art von Kutten (Zeug.)

Espagnoliſer, v. a. zum Spanier machen.

Espale, ſ. (auf Galeren) letzte Ruderbank.

Espalmement, m. das Prokuren eines Maſtes, das Achen eines Fußes, Gewächſes.

Espalmer, m. ein Spalier oder Geländer zu Bäumen.

Esparre, ſ. (auf Schiffen) eine Stange.

Esparte, ſ. Art ſpaniſcher Binſen, davon Stricke und Taue gemacht werden.

Espartile ſ. ein Spatel, Streichmeſſer.

Espece, ſ. Geſchlecht, Gattung, Sorte, Art, Geſtalt; eine beſondere Sache; plur. Vorſtellung einer Sache in der Einbildung; Geſpenſter, Erſcheinen, Vorzeigen; in corps & l'eſprit ſont des eſpeces de la ſubſtance, Leib und Geiſt ſind Gattungen der Weſens; la propagation de l'eſpece, die Fortpflanzung des Geſchlechts; eſpeces ſacramentales, was nach der Conſecration überbleibt; communier ſous les deux eſpeces, unter beyderley Geſtalten das Abendmahl halten; payer en eſpeces, mit der ſpaltigen Sache ſelbſt ausbezahlen, in Natura.

Eſpecable, adj. was zu hoffen iſt.

Eſperlan, m. Sperlingfiſch (Sperus.)

Eſperance, ſ. die Hoffnung; commencer de grandes eſperances, große Hoffnung ſchöpfen; couper toute eſperance, alle Hoffnung abſchneiden; l'eſperance eſt le ſonge d'un homme éveillé, die Hoffnung iſt der Traum eines wachenden Menſchen.

Eſperer, v. a. hoffen; j'eſpere venir (nicht de venir) à bout de cette affaire, ich hoffe mit dieſer Sache zu Stande zu kommen; j'eſpere gagner (nicht de gagner) mon procès, ich hoffe meinen Proceß zu gewinnen; quand on n'eſpere plus, on eſt tout proche de déſeſperer, die Verzweifelung fängt ſich bey nahe der Hoffnung an.

Eſperlucet, m. unfl. kluger und luſtiger Menſch, der leichter betrügt als betrogen wird.

Eſperer, v. a. (beſchäpeter) denen Aeltern etwas von der Landſtatte wegſtehen.

Eſpiegle, m. & f. unfl. ein kurzweiliger Menſch, Poſſenreiſſer, Eulenſpiegel.

Eſpiegleries, ſ. allerhand luſtige Poſſen.

Eſpingard, m. kleines Stück Geſchütz.

Eſpion, m. ein Kundſchafter, Spion; eſpion double, ein Spion der auf beyden Theilen dienet; il ne dépenſe guere en eſpions, er weiß nicht viel von dem was vorgehet.

Eſpion-

Espionner, v. a. auskundschaften, ausspähen, verrathen, auf Jemands Thun Acht haben.

Esplanade, f. ebener Platz in einer Festung, zwischen der Stadtseite und den Häusern der Stadt; esplanades, (bey den Festungsbauern) Platz die bey 1. der Stadt schwebende Balle einnat.

Espoir, m. (in der Poesie) die Hoffnung; les ames le flattent d'un doux espoir; ils se plaignent d'un espoir trompeur, die Verliebten schmeicheln sich mit einer süßen Hoffnung, und beklagen sich über einer betrüglichen Hoffnung.

Esposin, m. eine halbe Pfeife, ein Spitzglas, (aus Altrot, Schwefelsäure).

Esprise, f. (in Rechten) was ein Lehn einem Lehnherrn für die Investitur giebt.

Esprise, v. a. das Gehörige dem Lehnsherrn für die Investitur geben.

Esprouble, f. pl. Kuh- und Fleisch- und Fröschen, welche vornehme Personen ihren Bedienten geben, welches aber manchmal ist in Geld verkehrt.

Esprolle, f. gewisses Kraut (asperella.)

Espringale, Espringarde, f. ol. große Steinschleuder.

Espringalden, Espringardier, m. ol. Schleuderer.

Esprit, m. Geist; Verstand, Sinn, Gemüth, Beyspiel 32. le Saint-Esprit, der heilige Geist; un esprit saint, ein heiliger Geist; le malin esprit, der Teufel; un esprit mauvais, ein boshafter Mensch; l'esprit follet, der Poltergeist, Kobold; le double esprit, der zweifältige Geist, z. E. des Elias (siehe die Bibel;) esprit double, ein falscher Streich; esprit familier, (admiralitätsrat) ein dienstbarer Geist; (im Scherz) ein Kammerkätzer; un bel esprit, ein sinnreicher Kopf; ouvrage de l'esprit, sinnreiche Erfindung in Künsten; ouvrage d'esprit, sinnreiche Arbeit in der Geheimkunst; l'esprit des nations, das Eigene der Völkerschaften; l'esprit du commerce, der Handlungsstand; l'esprit du bois, der Sinn, mahre Verstand, (Bedeutung) der Schrift; un esprit renversé & mal-adroit, ein verkehrter und verunstalter Kopf; esprit de contradiction, ein Zanksüchtiger; esprit fort, ein Freygeist; esprit de vengeance, der Rachgier; esprit de fureur, der Wuthgrimm; esprit rodeur, ein Spottgeist; — esprit de vin, stark abgezogener Brandtwein; les esprits vitaux, die Lebensgeister; der Aren und die beste Kraft, so aus gewissen Sachen durch die Chymie gezogen wird; le commerce entre le corps & l'esprit, die Verwandtschaft, das Verhältniß zwischen Leib und Seele; l'essence de l'esprit, c'est la pensée, das Wesen der Geister sind die Gedanken; un trait (une pointe) d'esprit, eine Spitzfindigkeit, wenn man z. E. sagt: *si mauvais sang rendre l'esprit*, er wird als ein Narr sterben; *avoir l'esprit de travers*, im Kopf verrückt seyn; *avoir l'esprit bouché, dure tête*, einen harten verrigten Kopf haben; *bien-heureux sont les pauvres d'esprit &c.* selig sind die geistlich Armen u. rendre l'esprit, sterben, den Geist aufgeben; reprendre les esprits, sich wieder erholen; l'ordinaire perd les jeunes esprits, der Müssiggang verderbt junge Leute; je ne sais pas d'un esprit à vous tromper du mal, ich bin nicht so, daß ich euch etwas übs sol mönchte; — voilà quel est l'esprit de notre conversation, so aber auf diese Art sind wir mit einander übereingekommen; il faut quelquefois avoir beaucoup d'esprit pour n'en montrer guere, man muß bisweilen sehr klug seyn, um sich dumm zu stellen.

Espritté, te, adj. ovig. der Witz hat, Witzing.

Espronniere, f. langes Peitschen eines Pferdes, auf der Kunstschule, es bändig und gutartig zu machen.

Esquif, m. ein Boot bey einem großen Schiff, ein Kahn, Nachen.

Esquille, ancien Esquelin, einer von den sieben Bergen, worauf Rom gebauet war.

Esquille, f. Splitter eines zerbrochenen Beins.

Esquinan, m. Bootsmannsgehülfe, Schiffmann, Schiffsknecht.

Esquinance, f. die Bräune, Kehlsucht.

Esquine, f. der Rückstat eines Pferds.

Esquipot, m. Spatzbüchse einiger Proviantmeister, zunächst der Barbierer.

Esquisse f. erster Entwurf oder Zeichnung eines Gemäldes.

Esquisser, v. a. ein Gemälde gröblich entwerfen; esquisser une pensée, einen Gedanken flüchtig niederschreiben, um ihn hernach besser auszuarbeiten.

Esquiver, v. a. ovig. entweichen, entwischen, behend oder listig entgehen, entspringen, entlaufen, entrinnen; s'esquiver doucement, sacht davon schleichen; faire esquiver qq. un, einen entwischen machen; esquiver la rencontre de qq. un, Jemandes Begegnung vermeiden.

Essai, m. Versuch, Probe; fournoir d'essai, ein Probeofen; c'est un coup d'essai, das ist der erste Versuch; faire l'essai, probieren, auf die Probe stellen; id. entreprise.

Essan, f. Wurzel eines indianischen Pflanze, die zum Scharlachfarben gebraucht wird.

Essaun, Essain, m. ein Bienenschwarm.

Essaimer, v. a. schwärmen, von Bienen.

Essanger, v. a. Wäsche in Lauge weichen, bleuen, gröblich auswaschen.

Essarter, v. a. ein ungebauet Feld anbauen, die Dornen, Hölze, Gebüsch ausrotten.

Essayer, v. a. versuchen, probieren, fassen; — un habit, ein Kleid anprobieren; s'essayer,

sich selbst prostituiren; s'essayer de gagner son amitié, seine Freundschaft zu erwerben suchen.

Essayeur, s. Prüfer, Münzprobirer.

Essayeur, m. Probirer, Münzprobirer.

Esse, f. die Linie oder Lage am Rad; Essieu als ein Zapfenlager, die Stange an den Wagen damit zu verbinden; ajuster un essieu, einen Zapfen machen, trancher toute pièce d'un trop gros, etwas zu stark machen.

Essieu, m. eine Drahtschnalle; ein klein getheiltes Bett, Bandwurfel.

Essieux, m. pl. Federn, die auf einen Wagen gehören.

Essilier, m. ein Balken zum Gerüste, worüber ein schwerer Gewölb gebauet wird.

Essimer, v. a. das Fischgarn ausbessern.

Essime, f. das Aeichen, die Maße, Art; eine Eßreg, durch die Ohmmaße verfertigt und heraus gezogen; essimer de jaloux, Jalousie; on essime en tout plus ou essime dirig Gebäu sind nicht mehr in Maasse vorhanden.

Essimer, v. a. mit mehrerschieden Oelen oder Wasser besprengen, anmachen.

Essimer, v. a. einmal zur Eßreg machen.

Essiniens, m. pl. die Essäer; philosophische Secte unter den Juden.

Essentiel, elle, adj. wesentlich, wichtig, nothwendig; gar Eßreg gehörig; avoir des obligations essentielles à qq. un, einem besonders verbunden seyn.

Essentiel, m. die Hauptsache; un esprit solide va toujours à l'essentiel, ein gründlicher Mann sieht immer auf die Hauptsache.

Essentiellement, adv. wesentlich, nothwendig, wirklich; il n'y a que Dieu qui soit essentiellement bon, Gott allein ist wesentlich gut.

Essera, sera, m. Blase, Blattern, die auf der Haut entstehen.

Essimpler, s. Velen.

Essette, f. kleines Handbeil, so auf einer Seite einen Hammer hat.

Essieu, m. die Achse am Wagen.

Essiller, v. a. el entpfinden, verschwenden.

Essimer, v. a einem Acker alle Kraft benehmen, aussaugen; essimer l'estomac, den Fallen machen er sich gemacht, ein wenig fressen lassen.

Essigon, f. Recht, so man dem Lehnsherrn zahlet, bey Absterben der Lehnleute.

Essis, Essyois, sl. Streitwagen der alten Gallier.

Essof, Essoffe, sl. Art Aexte mit 2 Handgriffen.

Essonne, m. doppelte Einfassung oder Saum eines Wappenschildes.

Essopier, m. sl. Kramer, Höker.

Esser, m. die freye Luft; Lüftung, Schwung eines Vogels; prendre l'essor, aufsteigen, sich in die Höhe schwingen; donner l'essor à son esprit, seinen Gedanken freyen Lauf lassen; mettre du largeà l'essor, Mühe an die Luft hängen.

Essorant, adj. (im Wappen) vom Falken, der die Flügel halb ausbreitet, als wenn er sich in die Höhe schwingen wollte.

Essoré, e, adj. (Wappen) mit einem Dach von anderer Farbe als das Gebäude ist; s. vom Falken, der sich in die Höhe geschwungen.

Essorer, v. a. Wäsche, Kräuter u. in der Luft trocknen, ausklären, einen nassen Fallen trocken lassen; s'essorer, sich in die Luft schwingen.

Essorillement, m. das Ohren abschneiden.

Essoriller, v. a. die Ohren stutzen, abschneiden, das Haar allzulang abschneiden.

Essoucher, v. a. aus dem Athem bringen; le courant étoit trop essouffle, der Bache war ganz athemlos, ganz Athem; s'essouffler, aus dem Athem kommen.

Essoucher, v. a. taub machen; Verdruß, lange Weile verursachen.

Essoucher, v. a. einem Pferde die Nase schneiden.

Essoute, sl. ein Schuppen, worunter man treten kann, wenn es regnet.

Essoyer, v. a. n. den Roß aus der Erde abjagen.

Essuy, m. Wetter, so trocknet; Platz, wo man trocknet; Trockenplatz der Gerber.

Essuy-main, m. ein Handtuch, Handquele.

Essuyer, v. a. abtrocknen, austrocknen, abwischen; aufwischen, reinigen, reduiren, ertragen; essuyer les larmes, die Thränen abwischen; trösten; - la mauvaise humeur de qq. un, Jemands wunderlichen Sinn ertragen; - une rude tempête, ein schweres Ungewitter ausstehen; - le ciel s'essuie, der Himmel heitert sich auf.

Est, m. der Ost, östliche Gegend; vent d'Est, der Ostwind.

Estacade, f. Staffete, Verpfählung.

Estacades, m. pl. Pfähle einer Brücke.

Estadeau, m. Werkzeug der Kammacher, wie eine kleine Säge.

Estafette, f. eine Staffete, ein reutender Bote, mit Postillonen begleitet.

Estaffier, m. ein Bedienter, Diener, Aufwärter, Stallknecht u. Pylefrier de S. Maurice, der Teufel.

Estafilade f. ein Schnitt im Gesicht von einem Schermesser u. Riß an Kleidern.

Estafilader, v. a. einer Schmarre ins Gesicht machen, zerhauen, zerreißen.

Estal, m. sl. Ort, Platz; daher Pferdestal, Stallknecht.

Estambord, Estambot, m. das Gebäude oder Balken am Hintertheile des Fleß, worauf man das Kastel des Schiffes baut.

Esta-

Eſtame, *ſ.* Strickwerk, das mit Nadeln gestrickt iſt, das geſtrickte Strümpfe.

Eſtamet, *m.* geringer Zeug aus Schafwolle zu der Mahler.

Eſtampe, *ſ.* ein Kupferſtich, Abdruck gegrabener Arbeit.

Eſtamper, *v. a.* Kupferſtiche und andere Sachen abdrucken, prägen, stempeln.

Eſtampille, *ſ.* Stempel auf Briefen, die Marke auf dem Papier.

Eſtampiller, *v. a.* stempeln, beſiegeln.

Eſtanc, *adj.* (von Schiffen) voll dem Waſſer wohl verwahrt und verwahrt.

Eſtancon, *ſ. pl.* Stützen unter den Querbalken, so eine Brücke oder Boden auf den Schiffen halten.

Eſtape, *ſ.* Ort, wo in Paris der Wein auf die Taxe gebracht wurde, abgeſetzt und verkauft zu werden.

Eſtapier, *m.* der seine Güter vor dem Richter seinen Schuldleuten überläßt.

Eſtalaire, *adj. m.* jahrig; cerf eſtalaire, ein jahrigmachter Hirſch, den man ins Holz läßt, andere zu locken.

Eſtalin, *ſ.* Gewichtgewicht, so viel als zehender Theil vom Laſt.

Eſtamenaire, *m.* Stück Holz, am Ende einer hohen Schiffbohle angeſetzt.

Eſter, *v. n.* ſtehen, ſtarken bleiben im Reden; eſter à droit, vor Gericht perſönlich erſcheinen.

Eſtive, *ſ.* der Latten von Schilf, in Provence, Italien ꝛc.

Eſtocler, *m.* der Waſſervogel auf den arabiſchen Küſten.

Eſtocade, *v. a.* zu Tode niederſchmeißen.

Eſtocade, *ſ.* (in den ritterlichen Gewohnheiten) Schlagthaten.

Eſtoc, *ſ. f.* Stamm, ein Weibername.

Eſtoffet, *m. ol.* ein ſtarker Mensch; de tout ce vin il n'ai pas tiré un eſtoffet, von allem dieſem Wein habe ich nichts getrunken.

Eſtoile, *m.* ſ. Styfet.

Eſtomblé, *adj.* ſchätzbar, achtbar.

Eſtomeur, *m.* ein Schätzer, der etwas nach ſeinem Werth ſchätzen kann.

Eſtomation, *ſ.* die Schätzung, Würdigung, Anſchlag, Werth.

Eſtomative, *ſ.* die Beurtheilungskraft, wodurch man eine Sache zu ſchätzen weiß; avoir l'eſtomative juſte, ein genauer Augenmaß haben.

Eſtime, *ſ.* Hochachtung, Werthſchätzung; Wiſſenſchaft der Baukunſt, um welche Gegend der Welt das Schiff läuft; avoir de l'eſtime pour qq. un, oder faire eſtime de qq. un, einen hochachten.

Eſtimer, *v. a.* ſchätzen, den Werth erkennen, hochachten, hochhalten; beide halten, achten; on eſtime la place imprenable, man hält den Platz für unüberwindlich.

Eſtinler, s'Eſtinler, *v. n. paſſ.* (von Gartengewächſen) dürre, mager werden.

Eſtiomeire, *adj. c.* (von Getränken) aufgeſtanden, um ſich geſetzet.

Eſtival, *ſ. m.* Art alter Stiefeln.

Eſtive, *ſ.* Tragegewicht des Schiffes, daß eine Seite nicht ſchwerer als die andere iſt.

Eſtoc, *m.* ein Stock, (mit ſeinen Aeſten beſchlagen;) der Stock, Stamm eines Baums; Spitze eines Gewehrs; Stoßdegen; (in der Spruchkunſt) der Hauptkamm; estoc-vous ceila de votre eſtoc? ſagt ihr das von euch ſelbſt? frapper d'eſtoc & de taille, auf Stoß und Hieb gehen; faire l'eſtoc, eine Karte, die oben iſt, geſchwind, ohne daß man es merkt, unten bringen.

Eſtocade, *ſ.* Wunde vom Stoß, ein Stich; ein Stoßdegen; (im Scherz) ein Bettelbrief Betteljargon; ein erdichtung eines Unfalls um Geld; parer l'eſtocade, den Stoß auspariren; preſenter d'eſtocade, der Bettelbrief herum trägt; porter l'eſtocade à qq. un, einem etwas abborgen, auf Nimmerwiederſehen.

Eſtocader, *v. n.* fechten, ſich mit Stoßdegen ſchlagen; diſputiren, janken; avoir bonne eſtocader de chagrin, dem Gram widerſtehen.

Eſtomac, *m.* der Magen; (in der Chymie) Scheidewaſſer, so alles auflöst; eſtomac d'autruche, guter Magen, der alles verdauen kann; l'orifice de l'eſtomac, der Magenmund.

s'Eſtomaquer, *v. r.* de qq. ch, vulg. ſich ergrämen, über etwas unmäßig werden.

Eſtompe, *ſ.* zuſammen gerolltes Papier, mit härtigem Ende, die aufgetragenen trockenen Farben damit zu vertreiben; ein Wiſcher.

Eſtomper, *v. a.* mit trockener Farbe malen.

Eſtonle, *ſ.* Eſtrad.

Eſtoquiau, *m.* der Nagel am Schloß, wo die Feder eingemacht iſt; andere eigene Stifte am Schloß.

Eſtoudeau, *m.* junger Hahn.

Eſtour, *m. ol.* ein Sturm, Anlauf.

Eſtourgeon, *v. a.* janken, ſtreiten.

Eſtrac, *adj. m.* eben ſo eſtrac, ein Pferd, so einen dagern feſt und enge Seiten hat.

Eſtracin, Eſtragon, *m. pl. ol.* Hintertheil eines Schiffes, der im fremden Lande ſticht.

Eſtrade, *ſ.* Fußtritt, erhabener Boden in einem Gemach; tapis d'eſtrade, auf Kundſchaft (Parten) entreuter; batteurs d'eſtrades, vulg. Kundſchafter, die am Arbeit von einem Ort zum andern laufen.

Eſtradiot, *m. ol.* Soldat zu Pferd; monter à cheval à l'eſtradiot, mit langen Steigbügeln reuten.

Eſtrangle, *ſ.* runder Zierrath von ſchwarzem Holz

Holz an gebogenen Sachen; es heißt auch so viel als Abrupfen.

Estragon, m. Dragon; Kaiserlikat; ein Gewächs zum Salat.

Etrangon, m. ein Handvoll Gabel; ein Stück, Getraidens davon; das Ende an einem Jägerstock; dickerer an coup d'estramaçon à qq. un für la tête, einen über den Kopf hauen.

Etrangonner, v. a. auf den Hals fechten, für mit Handvoll herum hauen.

Etrapade, f. das Wippen, eine Art von Strafe für Soldaten; der Wippgalgen selbst; Sprung eines Pferdes das sich weit hebt und hinten ausschlägt; donner l'etrapade à qq. un, einen sehr quälen; -à son esprit, sich martern, sich den Kopf zerbrechen.

Etrapader, v. a. wippen.

Etrapaller, v. a. ein Pferd abstrapazieren, gar zu lang herum tummeln.

Etrapper, v. a. die überflüssigen Strapeln abschneiden, ausreißen.

Etrapoir, m. kleine Sichel, die Strapeln abzuschneiden.

Etrapontin, m. kleiner Sitz, Bänklein, in einer Kutsche, Chaise; ein Bett, das in der Schwebe hängt; Hangmatten.

Etrelle, f. Fischbe.

Etrave, f. der Balken, so vornen in den Schiffel gestoßt wird.

Etrenge, m. ol. gemeine Losung, so ehemals auf dem Salze war.

Estremadoure, Estremadoure, f. Estremadura, Provinz in Spanien.

Estribord, m. Steuerruder, rechte Seite des Schiffs.

Estropiat, m. vulg. ein Krüppel, der zugleich aus dem Bettele ein Handwerk macht.

Estropier, v. a. zum Krüppel machen, lähmen, krumm und lahm machen; etwas zerstümmeln verderben; une expression estropiée, eine ungeschickte Rede; un sens estropié, ein zerstümmelter Verstand; il n'est pas estropié de la langue, er kann wohl schwatzen.

Estule, f. Weibsmensch, ein Frau.

Et, conj. und; quelquefois nacheinander gesetzt, heißt es: so wohl, als, z. E. & l'un & l'autre, so wohl der eine als der andere.

Etablage, m. Stallpacht, Geld für einen gemietheten Stall; cela ne vaut pas l'établage, das ist der Stelle nicht werth wo es steht.

Etable, m. ein Stall; der Theil des Schiffes da es aufmacht spitzig zugehen; Vorderstab; s'abattre de franc étable, wann zwey Schiffe mit dem Vorderstell gerad auf einander losgehen; valet d'étable, ein Stallknecht.

Etabler, v. a. einstellen, in Stall thun.

Etablerie, f. pl. Stallungen.

Etabli, m. der Werkstuhl der Handwerksleute.

Etablir, v. a. bestellen, einrichten, anlegen, einführen, als Gesetze sc. festsetzen, in rechten Stand bringen, aufrichten; etablir les bonnes mœurs en quelque lieu, den Grund eines Gebäudes legen; une famille bien établie, ein Haus das wohl besteht; etablir ses enfans, seine Kinder in guten Stand setzen; - qq. un dans un emploi, einem zu einem Dienst helfen; il a bien établi sa réputation, er hat sich in großen Ruchen gebracht; aller contre les usages établis, wider eingeführte Gewohnheiten handeln; etablir des postes, bekannte Stelle zeichnen; Bell mal établi dans l'esprit du prince, er steht nicht wohl bey einem Fürste; - quelqu'un dans sur les mauvais, ein Gelüst, das seine Zeiter getrieben hat; etabli, (in der Schriftart) geringer, sich strecklend; un rocher etabli, ein Fels der von Ost gegen West liegt.

Etablissement, m. Verordnung, Anordnung, vortheilhafter Stand, Bedienung, Einrichtung, Einrung, Einsetzung; das häusliche Niederlassen, beständiger Aufenthalt; Bestellung zu etwas; il n'a point encore d'établissement, er hat noch keinen beständigen Aufenthalt; c'est un établissement pour le reste de mes jours, es ist eine Versorgung für mein Lebtage; s'occuper de l'établissement de ses enfans, darauf bedacht seyn, wie man seine Kinder anständig versorgen möge.

Etablure, f. der Theil des Schiffs am Steuerruder.

Etage, m. Stockwerk, Absatz von Zimmern über den andern; eine Gattung, Stand oder Beschaffenheit der Leute, Sachen; Reihe Wurzeln oder Aeste von einem Baume; Reihe gestreckter Ruthen an einem Land; il y a des especes de vers étages, es giebt vielerley Arten Würmen; un esprit du plus bas étage, ein Mensch von kleinem Verstande; il est de la triple étage, vulg. er ist ein Erznarr.

Etager, v. a. les cheveux, die Haare nach ihrer Größe in Parquete zubereiten.

Etagere, f. ein Bücherbret.

Etai, m. (zur See) ein dickes Seil, das von dem obersten Theil eines Mastes bis zum Fuß des nächst vor ihm stehenden, zu mehrer Befestigung herunter geht.

Etaie, f. eine Stütze unter ein baufälliges Gebäude; (in Garten) verkehrte Sparren.

Etaiement, m. das Stützen.

Etaim, m. gesponnene Wolle.

Etain, m. das Zinn; la verrerie d'étain, weiße Glasarbeit; la chaux d'étain, Zinnasche; l'étain de glace, Bißmuth; étain fin oder commun, englisch Zinn; - d'antimoine, weiches und hartes Zinn; - commun, schlechtes Zinn.

Etai-

Etaleur, portier d'étain, m. ein Zinngießer, Zinngraupirer.

Etains, m. pl. zwey Balken, welche die Krümmung des Hintertheils des Schiffs machen helfen.

Etal, (Fester Etal) m. ein Gestell von Brettern auf zween Böcken, um allerley daraus zu legen und zu verkaufen.

Etalage, m. das Auslegen, das Auslegen der Waaren; das Standgeld; Aufsatz des Frauenzimmers; alles womit man pranget oder prahlen will; mettre sa science en étalage, mit seiner Wissenschaft Wind machen.

Etaler, v. a. die Waaren zur Schau, zum Kauf auslegen; auf eine gezwungene Art seine Gelehrsamkeit und andere Sachen ausframen; car étaler les, seine Sachen zu, sein Spiel anwenden; - son zele, seinen Eifer sehen lassen; - marten, wegen widerwärtigem Wind den Anker werfen.

Etaleur, m. einer Abtöchterstämmer.

Etalier, m. ein Metzger, der das Fleisch öffentlich verkauft; Schatzschlächter.

Etalingues, f. Talingues.

Etalon, m. ein Zuchthengst, Beschäler; das Mutterstück, um das andere darnach zu proviren; ein hölzerner Nagel, die Balken zusammen zu halten; Saum, der beym Fällen allein stehen geblieben.

Etalonnage, Etalonnement, m. das Aichen und Visiren eines Maasses oder Gewichtes.

Etalonner, v. a. ein Maas oder Gewicht aichen, visiren, zeichnen lassen.

Etalonneur, m. ein Aichmeister.

Etamage, m. das Verzinnen des Metalls; - des glaces, das Belegen der Spiegel mit Stanniol.

Etambot, Etambord, m. Hölzerstevn, oder das Holz an dem Hintertheile eines Schiffs, worum das Steuerruder hängt.

Etambrai-e, m. ein getheertes Tuch, so man um den Mast schlägt, daß er nicht so leicht vom Wasser beschädiget werde.

Etambrais, m. pl. Dielen und Hölzer die den Mast oben auf dem Boden fest schließen.

Etame, f. der Zettel beym Weber.

Etamer, v. a. verzinnen, mit Zinn überziehen.

Etameur, m. ein Verzinner; - de glaces, ein Spiegelbelegenschläger.

Etamine, f. Art dünner wollener Zeuge, Estamin; Haarsieb oder Haartuch eines durch zu seihen; petit Etamin, so mitten in der Blume gerade in die Höhe stehen, und am Ende kleine Zäserchen haben; il a passé par l'étamine, sagt, er hat mit versucht, er ist durchgetrieben worden.

Etampe, f. Werkzeug der Schlosser zum Verstählen.

Etamper, v. a. die Löcher ins Hufeisen schlagen; - marque, Stücke auf dem Eisen

Dictionnaire François Tom. I.

weit hinaus schlagen; - gras, sie weiter hinein machen.

Etamure, f. die Verzinnung; Materie zum Verzinnen.

Etanc, adj. m. wollene étanc, wohl verwahrte Schuh, da kein Wasser eindringt.

Etancon, f. pl. eine Stange oder Stütze, und auf etwas am Seestrande rudert.

Etancher, f. mettre un bateau à étanche, den innern Wasserverlust des Wassers anzuhalten, und trocken bringen, damit man darin arbeiten kann.

Etanchement, m. das Stillen, z. E. des Blutes, des Durstes.

Etancher, v. a. den Ausfluß hemmen, verstopfen; étancher le sang, das Blut stillen, verquellen lassen; - la soif, den Durst löschen; - les larmes d'une personne, Jemandes Thränen stillen; das Weinen dieser ermahnen, Bluthäupter die wohl vermuthet sind, daß sein Mund daraus kam.

Etançon, m. eine Stütze, Unterlag.

Etançonnement, m. die Unterstützung.

Etançonner, v. a. unterstützen, unterlegen.

Etanchée, f die Dicke der Steinadern; oder Gänge im Steinbruch.

Etang, m. ein Fischteich, Weyher; lacher la bonde d'un etang, einen Teich abzapfen oder ablassen; pêcher un etang, einen Teich ausfischen.

Etangons, f. pl. große Zange der Münzer, die Münzplatten damit zu halten.

Etant, part. indecl. in dem man ist; stehend; arbre en étant, Holz, das noch an dem Stamm steht.

Etape, f. Stapel; Ort, Lager in einer Stadt, wo man die eingebrachten Güter verwahret, die Portion Lebensmittel, so ein Soldat auf dem Marsch bekommt; établir les étapes, die Ablager für reisende Kriegsvölker bestellen, einrichten; - aller l'étape, seine Lager-Stapel, wird gesagt, wenn der Befehlshaber Geld für das Ablager nimmt, und die Soldaten weiter gehen läßt.

Etapier, m. ein Proviantmeister, der die Soldaten auf dem Marsch mit Lebensmitteln versorget.

Etat, m. Stand, Zustand, Beschaffenheit, Vermögen, Handlierung, Staat, Herrschaft, Land, Reich, Regierungsart, Verzeichniß, Register, Ueberschlag der Zahlen ꝛc. etat-major, der Regimentsstab, Generalstab; état de la France, ein Buch darinnen der Staat von Frankreich verzeichnet ist; les états, Landstände, Stände des Reichs; les états-Generaux des Provinces-Unies, die Generalstaaten der vereinigten Niederlande; — le tiers état, bürgerlicher Stand, und dessen Abgeordnete; gens d'état, Personen in Frankreich, wo die Landstände sich versammeln, und über ihrem König gehen

Z ura

nen Vorschläge berathen; coup d'état, ein Staatsstreich; mettre en état, in Stand setzen; tenir en état, fertig halten, in gutem Stand erhalten; état du ciel, Beschaffenheit des Himmels und Stellung der Planeten; un conseiller d'état, ein Staatsrath; le procès est en état, der Proceß ist in solchem Stande, daß man ein Urtheil darüber abfassen kann; un accusé se met en état, ein Beklagter stellt sich selbst im Gefängniß; capitaine de grand état, Hauptmann von einem großen Kriegsschiff; de petit état, von einer Fregatte, Galliote ꝛc. faire état de qq. ch, ein Ding hoch achten; faire état qu'il arrivera demain, ihr könnet darauf rechnen, daß er morgen kommen wird; je fais état de partir demain, ich gedenke morgen abzureisen; contenir son état, seinen Stand, Würde, Rang ꝛc. zu behaupten; il a fait un état de toutes ses dettes, er hat ein Verzeichniß aller seiner Schulden aufgesetzt; le bien d'état, die Wohlfahrt des Landes; l'état de l'église, der Kirchenstaat, das päpstliche Gebiet.

Etau, m. ein Schraubstock; kleine Bude, Gast, Gestell, um Fleisch, Fische, Obst ꝛc. darauf zu verkaufen.

Etay, Sy. s. Etai.

Etayer, v. a. stützen, unterstützen; à quoi bon d'étayer le ciel? morgen nützet doch das übermäßige Sorgen?

Eté, m. der Sommer; l'été St. Martin, der Nachsommer, alte Weiberssommer.

Etefier, v. a. unartbre, einen Baum abkappen.

Eteignoir, m. Löschbüttlein, Lichtdämpfer, Dämpfer, Dampfhorn.

Eteindre, v. a. irr. auslöschen; stillen, dämpfen, aufheben; tilgen, vertilgen; eteindre une famille, ein Geschlecht vertilgen; - une pension, ein Gnadengehalt einziehen; s'eteindre, aufgehen, verlöschen; untergehen, sich erdämpfen.

Etaint, s. Etaint.

Etaint, etainte, adj. verlöscht; avoir les yeux éteints, in vos éteints, ein sterbendes Auge, eine schwache Stimme haben, die man kaum hören kann; s'eteindre de chandelle, bis ein angezündetes Licht ausgebrannt ist.

Etaler, f. pl. Hobelspäne.

Etendage, m. das Aufhängen der abgebrauchten und nach nassen Bögen auf Latten oder Scheiten.

Etendard, m. eine Standarte, Reuterfahne; allerhand Fahnen, die man an einem Ort aufrichtet; die Flagge auf einer Galeere; Symbol an den Schwertlilien, wie auch an den Blumen der Schilfrohrpflanze; Stück Tuch, so die Schneider wegschicken; arborer l'etendard de la dévotion, (spottweise) ein andächtiges Gesicht machen; lever l'étendard, Krieg anfangen; sich zum Haupt einer Rotte aufwerfen; se rallier à lève l'étendard pour lui, volg. der Schneider hat den Rest nach der Mass gewerfen; l'étendard solitaire, die grüne Zahne Wahrheit.

Etendoir, m. ein Muskel, der ein Glied ausstreckend macht; Ausstreckungsmus.

Etendoir, m. das Reng, womit man die neugedruckten Bögen aufhänget.

Etendre, v. a. irr. ausdehnen, ausstrecken, ausbreiten, erweitern, erstrecken; étendre des draps de lavure sur le pain, Butter auf das Brod streichen; étendre la courroie, sein Recht zu weit treiben; - les connoissances, sein Land durch Eroberungen vergrößern; - qq. un sur le carreau, einen auf dem Platz tödten; le cadre s'est à bon marché, les oranges s'étendent, volg. das Leder wird wohlfeil werden, die Kälber strecken sich; s'étendre fort sur qq. ch. über etwas zu weitläufig seyn; la voix s'étend loin, man hört seine Stimme sehr weit.

Etendu, m. adj. ausgestreckt, ausgebreitet, weitläufig; les hommes ont d'ordinaire l'esprit plus vif qu'étendu, das Frauenzimmer ist gemeiniglich von mehr lebhaftem als weit ausschendem Verstande.

Etendue, f. Weite, Größe, Länge der Dauer, der Zeit ꝛc. un esprit d'une grande étendue, ein Mann von großem Verstande; l'étendue de la voix, die laute Stimme.

Etenon, f. pl. der Ort, die Reihen, wo die Tuchen zum Trockenwerden hingestellt werden.

Eternel, m. der ewige Gott; ce dit l'Eternel, so spricht der Herr.

Eternel, elle, adj. ewig, immerwährend.

Eternelle, f. Mauerpfeffer, ein Kraut.

Eternellement, adv. ewiglich, stets, unaufhörlich, immer, ohn Unterlaß.

Eterniser, v. a. verewigen, unsterblich machen.

Eternité, f. die Ewigkeit; de toute éternité, von undenklicher Zeit.

Eternuement, Eternuement, m. das Niesen.

Eternuer, v. n. niesen.

Etérodoxe, f. Häterodoxe.

Etérillon, f. Kréillon.

Etiller, m. pl. die saulen Winde, so in den Sundstagen wehen; les aquilons étillons, die gelinden Nordwinde.

Etiti, m. adj. (in Mayen) ohne Kopf.

Etiquement, m. das Abblosen, Ausgipfeln der Bäume.

Etiter, v. a. den Gipfel vom Baum, wie auch das oberste von andern Dingen abbrechen.

Etoc, m. ein kleiner Ball zum Spielen; remporter, reporter l'étoc, einem gleich wieder eins verjagen, sich verantworten, wieder schlagen.

Etou-

Ethrolle, *f.* Theil eines Streichholzes zwischen zwey Karten; Stoppel.

Ethrin, *m.* die obere subtile Luft, der Himmel.

Ethrisch, *ou, adj.* ätherisch, *f.* ätherischer Weingeist; la région, la vraie éthrisée, poët. der Himmel.

Ethiopie, *f.* Aethiopien, Mohrenland.

Ethiopien, enne, *adj. & f.* äthiopisch, aus Aethiopien; ein Mohr; *laver un Ethiopien*, vergebene Arbeit thun.

Ethiopienne, *f.* Mohrenkraut; *a.* eine Art Wollkraut mit weißen Blumen.

Ethiopique, *adj. v.* äthiopisch, mohrisch.

Éthiops, oder Ethiops minéral, *m.* (Chymie) Vermischung von Quecksilber und Schwefel.

Ethique, *f.* Sittenlehre.

Ethisie, die Schwindsucht, *l.* Phthisis.

Ethmoïdale, *adj.* siehe ethmoïde, eine Naht am Hirnbein.

Ethmoïde, *m. an* ethmoïdale, das Siebbein.

Éthnarchie, *f.* Gebiet eines Ethnarchen.

Éthnarque, *subst.* der Ethnarche, Fürst.

Éthnique, *adj.* (bey den Kirchenvätern) heidnisch, (anstatt: gentil, païen, idolâtre) (in der Grammatik) zur ethnique, Wort das den Einwohner eines Landes, einer Stadt angiebt, als: Français, Parisien.

Éthologie, Ethopée, *f.* die Nachahmung oder auch Beschreibung der Sitten und Begierden einer Person.

Étiarme, *m.* Sieghen, Siefen; von Weidern sagt man, Eisenarte.

Étier, *m.* Gang, Leitung des Seewassers in die Salzteiche.

Étimologie &c. *l.* Etymologie.

Étincelant, te, *adj.* funkelnd, funkelig, glänzend; (in Mayen) von Kohlen, die Funken von sich werfen; *des yeux étincelans*, funkelnde Augen.

Étincelé, le, *adj.* (im Mayen) voll Funken.

Étinceler, *v. n.* funkeln, schimmern, glänzen, funkeln und leuchtet auslehren; *la colere & l'amour font étinceler les yeux*, Zorn und Liebe machen feurige Augen.

Étincelette, *f.* ein kleines Funkgen.

Étincelle, *f.* ein Funke; une étincelle de génie, ein Anfang zum Verstande.

Étincellement, *m.* das Funkeln.

s'Étinceler, *v. r.* aufschießen, in die Höhe schießen, wie eine Pflanze.

Étiologie, *f.* die Lehre von den Ursachen der Krankheiten &c.

Étique, hectique, hétique, *adj. v.* schwindsüchtig, hart ausgezehrt; fievre hectique, Darrfieber.

Étiqueter, *v. a.* Zettel, Zeichen auf etwas machen.

Étiquette, *f.* Zettel, Aufschrift; étiquette du Palais, das Verzeichniß dessen, was täglich bey Hofe soll beobachtet werden; *de la cour, die gewöhnlichen Hofgebräuche*; je ger une affaire sur l'étiquette du sac, was einer Sache obmalen verderben.

Étire *f.* der Handgriff, Eisen der Gerber, das Wasser aus den Häuten zu bringen; das Streichmesser.

Étirer, *v. a.* ausstrecken, strecken, wie die Schmiede das Eisen.

Étna, *m.* Aetna, der feuerspeyende Berg.

Étoffe, *f.* gewebter Stoff oder Zeug; Art, Gattung, Zeug aus welchem etwas gemacht wird; *pour*, die gewebte Seide, bey den Seidenfärbern, so sie an den Nähterinn hängen; *l'étoffe lui manque quelquefois*, es fehlt ihm oft das Nöthigste; *un homme de haute étoffe*, ein Mensch von schlechtem Herkommen; *de basse ou mauvaise étoffe*, so viel als schlechterdings; *voyant d'étoffe*, ein kleiner Ungelehrte, mit etwas Witz vermischt.

Étoffer, *v. a.* das Gehörige zu einer Sache nehmen, mit allem wohl versehen; étoffer des chaises, Stühle überziehen; *bien étoffé*, wohl gekleidet; *fer étoffé*, arbeitsames Eisen, doch nicht so hart als Stahl.

Étoffure, *f.* die Ausstopfung.

Étoile, *f.* ein Stern; Funken der Sterne, Glück oder Unglück; Blässe an der Stirne der Pferde; Sternblumen, Sternkamme; eine Mauerthuren; kleine Spalten in die Erde; étoile fixe, ein Fixstern; - errante, Irrstern, Planet; - volante, eine Sternschnuppe, Sternverfluß; *l'étoile du berger*, der Morgen- und Abendstern; *croire être à la belle étoile*, unter dem freyen Himmel liegen, schlafen; *faire voir des étoiles à qu. en plein midi*, einen in die Augen schlagen, daß das Feuer heraus springet.

Étoilé, le, *adj.* gestirnt, voll Sterne.

s'Étoiler, *v. r.* Risse bekommen, auseinander im Schlagen, (von Wänden &c.)

Étoile, *f.* eine Stral, Art Metzgerwaare.

Étolie, *f.* Aetolien, Landschaft in Griechenland.

Étolien, ne, *f. & adj.* Aetolier, was aus Aetolien ist.

Étonnamment, *adv.* zum Erstaunen.

Étonnant, *adj.* erstaunend, wunderlich; chose étonnante, eine erschreckliche Sache.

Étonnement, *m.* Erstaunung, Verwunderung, Schrecken, Bestürzung.

Étonner, *v. a.* in Verwunderung setzen, erschrecken; bestürzt, erstaunt machen: les tremblemens de terre étonnent les édifices les plus solides, durch Erdbeben werden auch die festesten Gebäude erschüttert; s'étonner de q. ch. sich über etwas verwundern, erschrecken; s'étonner par quelque chose, durch etwas in Erstaunung gebracht werden; (zum Gebäuden) den Einsturz drohen; je m'étonne de ce qu'il &c. ich verwundere mich daß er &c. nous étonnons qu'il fait à la campagne, ihr verwundert euch, daß er auf

Lard geht; il est bon cheval de trompette, qui ne s'étonne pas du bruit, et läßt sich durch seine harten Worte schrecken.

Etourdeau, Etourdeau, m. (beym Mennacker und andern Künstlern) ein Stift, der einen Theil einer Maschine in seinem Laufe aufhalten soll.

Etouble, m. Stoppel, s. Etoule.

Etoudeau, m. ein junger Kapaun.

Etouffant, adj. erstickend; das Athem benehmend; il fait une chaleur étouffante, man möchte vor Hitze ersticken.

Etouffement, m. das Ersticken, Engbrüstigkeit, Beschwerung des Athems.

Etouffer, v. a. ersticken, erdrücken, erwürgen, den Athem benehmen; — les poissons, die Begierden unterdrücken; la crainte lui étouffe la voix, et l'ôte pour l'heure même le pouvoir de parler; la colère étouffe l'arrogance, Tapferkeit demüthigt den Stolz; s'étouffer de rire, sich aus dem Athem lachen, für Lachen berſten.

Etouffoir, m. ein hohler Deckel oder Stürze über das Feuer, es auszulöschen.

Etoupade, f. (Ultterrat) große Schleife oder Federwisch von Werg.

Etoupe, f. Werg, Abgang von Hanf oder Flachs; mettre le feu aux étoupes, Zank anrichten, die Leute unter einander hetzen.

Etouper, v. a. mit Werg verstopfen; s'étouper les oreilles, die Ohren verstopfen.

Etoupille, f. (im Feuerwerk) eine Stoppine.

Etoupillon, m. ein Zapfe am Faß.

Etoupon, m. ein Zapfe, Schlößel, das Mundloch der Schießmörsen zu stopfen.

Etourderie, f. unbedachtsame That, Unbedachtsamkeit, dummer Streich; voilà une de vos étourderies! wieder ein dummer Streich von euch!

Etourdi, ie, adj. & f. ein dummer, unbedachtsamer, unvernünftiger Mensch; Dummkopf.

Etourdiment, adv. à l'étourdie, adv. unbedachtsamer, dummer, bestürzter weise.

Etourdir, v. a. betäuben, den Kopf voll machen, einen stumm machen; eine Verwirrung, Bestürzung verursachen; Wasser ein wenig erwärmen, übersieden lassen; Fleisch ein wenig kochen lassen; s'étourdir, sich betäuben, durch Vorurtheil einreden lassen, seine Schmerzen stillen; il cherche à s'étourdir sur la crainte de la mort, er sucht die Todesfurcht von sich zu dämpfen.

Etourdissant, ante, adj. das einen betäubet; les tambours font un bruit étourdissant, die Trommeln machen einen Lärmen, daß man nicht hören kann.

Etourdissement, m. Betäubung, Stumpfsinnigkeit; Bestürzung, Verwirrung; il lui a pris un étourdissement, es hat ihn ein Schwindel überfallen; un esprit d'étourdissement, ein Schwindelgeist; troupe d'un esprit d'étourdissement, seiner Sinnen beraubet.

Etourgeon, m. ein Stößel.

Etourneau, m. ein Staarvogel; ein dummer Kerl; Stück eines Gerüstes, darinnen zwey Mörsel eng nacht sind.

Etouteau, s. E. equine.

Etrain, m. eine dicke und grobigte Gerstete.

Etrange, adj. e. fremd, ausländisch, seltsam, wunderlich, ungewöhnlich; il n'y a personne d'étrange dans cette compagnie, es ist kein Fremder in dieser Gesellschaft; je trouve étrange, es befremdet mich; c'est une humeur étrange, er ist ein seltsamer Kopf; nation étrange, fremde Völker.

Etrangement, adv. ungemein, erschrecklich, über die Massen; il est étrangement en colère, er ist über die Massen erzürnt.

Etranger, ere, f. & adj. Fremdling, Ausländer; fremd, ausländisch; une étranger dans la maison, dans la famille, nicht wissen was in seinem eigenen Hause, in seiner Familie vorgehet; il est étranger dans cette science, er ist ein Fremdling in dieser Wissenschaft.

Etranger, v. a. ausg. vertreiben, verjagen, fortschaffen; s'étranger, ausg. sich von einem Ort entfernen; étranger un valet, einen Diener abdanken.

Etrangle-boyau, Etrangle-loup, m. Weißmarmel.

Etranglement, m. Zusammenziehung der Gedärme; Einziehung, Verbindung eines Gliedes; das Würgen.

Etrangler, v. a. & n. erwürgen, ersticken, aus Leben bringen, strangulieren; einen Ort nicht genug weit lassen, zu eng einschließen; cet habit m'étrangle, dieß Kleid ist mir zu eng, daß ich nicht athmen kann; étrangler de soif, einen abentheurigen Durst haben; ce bâtiment est trop étranglé, dieß Haus ist zu eng; les juges étranglent les affaires, die Richter führen zu geschwind über die Sachen hin; étrangler une personne, einen überschreyen, nicht zum Wort kommen lassen; étrangler un lac, einen Seee fest zubinden; que la peste l'étrangle! daß du die Pestilenz bekömmst! s'étrangler, sich erwürgen, erstickt werden.

Etranguillon, m. Halskrankheit, sonderlich der Pferde; poitrine d'étranguillon, Morgkrankheit, die nachen Hals, im Essen oder sehr heiß sind.

Etrape, f. eine Stoppelhacke.

Etrappe, f. die ganze Mannschaft des Bords im Schiffe.

Etrave, s. Etrave.

Etre, verb. auxiliaire & irr. seyn, bleiben; haben, gehören; il sera qq. ch., es wird was aus ihm werden; être de qq. ch., einer Partey zugethan, von gemeinem Stande seyn; s'être de rien, keinen Anspruch daran haben;

être

être à qq. un, einem angehören; c'est à moi, es kommt mir zu, gebühret mir, ich muß es thun; je ne suis ce qui en est, ich weiß nicht, was daran ist; être allis, sitzen; - debout, stehen; - au lit, im Bett liegen; - avec qq. un, mit einem umgehen; être bien avec qq. un, mit Jemanden wohl dran seyn; être bien dans l'esprit de qq. un, bey einem wohl angeschrieben stehen; autant qu'il est en moi, so viel an mir ist; il met et in meinen Kräften steht; en être, mit darunter gehören; en être à son chois, die Wahl haben gelassen seyn; en être venu là? sind sie so weit gekommen? où en est-il? wo stehet er an? en être pour son argent, sein Geld daher verlieren, oder sonst umsonst thun? wie gehet es mit? voilà ce que c'est qu'être riche, so gehet es, wenn man stabiret; vous y êtes, sie habt es getroffen; être pour qq. un, auf einer seiner Seite seyn, es mit ihm halten, ihm beystehen; je suis à vous, ich bin der eurige, euch ergeben; je suis à vous dans un moment, ich komme in einem Augenblick wieder zu euch; on ne peut pas être à deux fois, man kann nicht jung und alt zu gleicher Zeit seyn; il est de trop bonne nouvelle, er läßt sich alles gefallen; il n'est que de, heißt so viel als das Beste, das Nöthigste; j. E. il n'est que de servir Dieu, an Seelen ist es Gott dienen; il n'est que d'avoir courage, man darf nur Muth haben.

Etre, s. m. ein Wesen, ein Ding, etwas das wirklich ist; un être de raison, eine nur in der Einbildung bestehende Sache, ein Hirngespinnst; la nature nous a donné l'être, & nos parens le bien-être, die Natur hat uns das Seyn gegeben, die Erziehung aber unsere Eltern; il ne faut point multiplier les êtres sans nécessité, man soll Sachen ohne Noth nicht weitläuftig machen; fournir tous les êtres d'une maison, alle Schlüche, Zimmer, Gemächlichkeiten ꝛc. eines Hauses kennen.

Etreci, v. a. enger machen; s'étrécir, enger werden, eingehen wie Tuch; (von Pferden) gut zu und an den Mittelpunkt der Peine kommen; la rue en est endroit où en étrécissant, die Gasse wird hier enger; la toile s'étrécit, die Leinwand geht, läuft ein, wird schmäler.

Etrécissement, m. Etrécissure, f. das Engermachen, das Einschlagen, das Engergehen, die Enge des Horizonts; Erdenge.

Etreignoir, s. m. ein Zwinge, Werkzeug der Böttcher und Schreiner.

Etrein, m. Streu vor die Pferde.

Etreindre, v. a. irr. fest zusammen drücken, fest schließen; l'intérêt commun étreint les membres de la société, der allgemeine Nutzen befestigt das Band der Gesellschaft; qui trop embrasse, mal étreint, man muß nicht mehr auf sich nehmen, als man ausführen kann; étreindre les enfans, sein Kind in den Armen fest an sich drücken; plus il grêle, plus il étreint, je härter es stürmt, je fester es wird; d. i. je länger ein Uebel dauert, desto heftiger empfindet man es.

Etreinte, f. das Zusammendrucken, -ziehen, Binden, das Umarmen; l'étreinte des membres est beaucoup plus forte que celle des amis, Verliebte umarmen sich heftiger als Freunde; étreinte de serrure, Schließe, bey Gürtel, engert zu machen; donner à qq. un des étreintes de corde, einen mit einem Strick peitschen, prügl. abmessen.

Etrenne, f. ein Neujahrsgeschenk; das erste Geld, so ein Kaufmann einnimmt, erstes Almosen eines Bettlers; erster Gebrauch einer Sache; les enfans se réjouissent fort le jour des étrennes, Kinder freuen sich auf das Neujahr.

Etrenner, v. a. & n. qq. un de qq. ch. Neujahrsgeschenke geben; zum ersten mal eine Sache gebrauchen; das erste Geld für Waaren einnehmen; étrenner un habit, ein Kleid zum ersten mal anlegen; si vous me faites bon marché, je vous étrennerai, wenn ihr mir wohlfeil gebet, so will ich euch das erste Geld zu lösen geben; étrenner tous les amis, alle seine Freunde beschenken.

Etres, m. pl. s. Etre, f. m.

Etrésillonner, v. a. Mauren, Erde ꝛc. unterstützen, daß sie nicht einfallen.

Etrésillons, m. pl. Sprengel, Stöcke gegen die Mauer, in die Erde ꝛc. halten.

Etrier, m. Steigbügel, Strepf; ein eiserne Band, etwas damit fest zu machen; kleiner Beinlein im Ohr; bas à étrier, Neutgamaschen; Strümpfe ohne Füße; vin de l'étrier, Abschiedstrunk; avoir le pied à l'étrier, privilegirt seyn; être ferme sur les étriers, fest und steif auf seiner Meynung beharren; je lui ferai perdre les étriers, ich will ihn aus dem Sattel heben; en être jamais étrier werden.

Etrierre, f. kleiner Riemen, die Steigbügel an den Sattel zu binden; adj. jambe étrierre, Reihe Steine, so bald in einer Mauer stecken.

Etrille, f. Striegel; être logé à l'étrille, bey einem theuren Wirth seyn; cela ne vaut pas le manche d'une étrille, das ist nichts werth.

Etriller, v. a. striegeln; einen derb abprügeln, abschinden; das Geld im Spiel verlieren; les ennemis furent bien étrillés, die Feinde haben viel verloren.

Etriper, v. a. ausweiden, das Eingeweide heraus nehmen; étriper un cheval oder aller à étripe-cheval, reuten, als wollte man dem Pferd mit dem Sporn den Leib durchstoßen;

à cuire une fleur, die Blätter einer Blume, eine Blume recht aufschließen, entfalten.

Etrignon, m. pl. eine Art Fischergarn.

Etrille, f. die, kleiner Krebs, ein Wasserkrebs mit häßlichen schlanken Beinen.

Etriver, v. a. zanken, streiten.

Etriveur, f. Streithengst, Klepper; donner les étriveurs, einen abprügeln; se battre comme les étriveurs, sich übel mißhandeln, schimpfen lassen; plaider l'étriveur d'un point, eine Kleinigkeit suchen.

Etroit, te, adj. eng, schmal, knapp, genau; drap étroit, schmales Tuch; cheval étroit, ein Pferd, so schmale und geschlossene Seiten hat; conduire un cheval étroit, ein Pferd eng traiten lassen; esprit étroit, ein Mensch, der nicht viel weiß; droit étroit, das strenge Recht; sens vie étroite, ein eingezogenes Leben; étroite discipline, strenge Mannszucht; avoir le conscience étroite comme la manche d'un cordelier, ein weites Gewissen haben.

A l'étroit, adv. in der Enge, in geringem Raume; réduit à l'étroit, durch Verlust verarmt.

Etroitement, adv. eng beysammen; être étroitement obligé à qq. un, einem höchlich verbunden seyn.

Etron, m. Häufgen Menschenkoth.

Etronner, v. a. einem Baume die Krone abhauen.

Etrope, m. (auf Schiffen) Seil, womit die Kloben befestigt werden.

Etroffe, f. gerichtliche Ueberlassung eines Guts über den jährlichen Genuß.

Etrouiller, v. a. dem Meistbietenden übergeben, gerichtlich zuerkennen.

Etrouffer, v. a. Sc v. schwächen; als einem Jagdhunde ein Fuß, an den er nicht mehr treten kann; chien étroufé, Jagdhund der auf einer Seite lendenlahm ist.

Etrouffure, f. das Schwächen eines Fußes an den Hunden.

Etrouffure, v. a. ac. verstümmeln, f. Stutzer.

Etude, f. das Studiren, Gelehrsamkeit, Beschäftigung; Kunst, deren man sich befleißigt; Studierstube; faire ses études, auf der hohen Schule seyn, studiren; un homme d'étude, ein Gelehrter; l'étude est la nourriture la plus solide de l'esprit, das Studiren ist die beste Nahrung des Verstandes; le jeu de l'échec est une vraie étude, das Schachspiel ist ein rechtes Studium; mettre tout son étude à qq. ch. allen Fleiß auf etwas wenden; on trouve qui quitte les études, fait banqueroute aux lettres, ein Gelehrter der zu studiren aufhört, macht einen gelehrten Bankerott; étude de feu étude de feu, Studie de feu, Studie de feu, heißt Kunstlos, und ein Feuer wird niemand gelehrt.

Etudiant, adj. & f. m. ein Student, Befliessener, der Studierende.

Etudié, ée, adj. künstlich ausgesonnen, etwas verstelltes, gezwungenes, nachgemachtes; un tableau bien étudié, ein wohl ausgearbeitetes Gemälde; des larmes étudiées, verstellte Thränen; mit étudié d'une coquette, verschmitzter Hutmanage.

Etudier, v. n. & a. studiren, über den Büchern liegen, auswendig lernen, auf etwas sinnen, einen aufzuforschen suchen, ausfinnen; étudier (un droit) le droit, die Rechte studiren; - une personne, einer Person Sinn und Neigung erforschen; s'étudier, sich auf etwas legen, befleißigen; s'étudier à la vertu, sich der Tugend befleißigen; étudier le monde, & s'étudier lui-même, die Welt und sich selbst kennen lernen.

Etudiole, m. ein Schreibtischmädchen mit vielem Schnitzwerk auf einem Schreibtische.

Etui, m. ein Behelf, Futteral, Futter über allerhand Sachen; étui pour mettre des épingles, ein Nadelbüchslein; mettre à étui, ein gerftig Schlachtgesichte.

Etuvage, allerjeon, f. einer Stift, Werkzeug, der in Stuben austrickt.

Etuve, f. eine Badstube; marmot, wohl vermachtes Zimmer; Ort, da man etwas trocknet; étuve seche, ein Schwitzkasten; - humide, ein Dampfbad; - de cordiers, Ort in einem Schiffszeughause, wo man die Taue theert.

Etuvée, f. gedämpfte Speise; une carpe à l'étuvée, ein gedämpftes Karpfe; à l'étuvée, verdämpft.

Etuvement, m. das Dämpfen, Schwitzenmachen im Bade; Heilung einer Wunde.

Etuver, v. a. eine Wunde oder Schaden heilen, wachen, reinigen.

Etuviste, m. Bader, der eine Badstube hält.

Etuyer, v. a. ac. einschließen, verschließen.

Etymologie, f. Abstammung, Wortleitung; der Ursprung, Herleitung eines Wortes; Wortforschung.

Etymologique, adj. v. zur Wortforschung gehörig.

Etymologiser, v. a. ein Wort von seinem Stamme herleiten, erklären.

Etymologiste, m. der die Wortforschung versteht, davon handelt ꝛc.

Evacuatif, m. ausführende Arzenei.

Evacuation, f. Ausführung durch Arzenei, ausgeführte Materie; Ausleerung einer Stadt; faire l'évacuation d'une place, eine Festung räumen.

Evacuer, v. a. ausführen, abführen durch Arzenei; l'ennemi évacue le pays, der Feind hat das Land geräumet; s'évacuer, ausgeführet werden.

Evader, v. n. s'Evader, v. entrinnen, durchgehen; sich aus einem verwirrten Handel zie-

ziehen; on le fit évader, man hat ihm heimlich durchgeholfen.

Evagation, *f.* das Herumflattern der Gedanken bey der Andacht.

s'Evaltonner, *v. r.* aufschwellen, sich übermüthig, über seine Kräfte thun.

Evaluation, *f.* die Schätzung, Austechnung einer Sache; das Austechnen der Brüche, was sie im Ganzen machen.

Evaluer, *v. a.* im Preis schätzen, anschlagen, austechnen.

Evangéliaire, Evangéliaire, *m.* Buch, darinnen alle Evangelien enthalten.

Evangélique, *adj. c.* evangelisch, dem Evangelio gemäß.

Evangéliques, *m. pl.* Protestanten, Lutheraner und Reformirte.

Evangéliquement, *adv.* evangelischer weise.

Evangéliser, *v. a. & n.* das Evangelium verkündigen; (besser annoncer l'Evangile;) evangelisiren bey Idolatren, den Heiden das Evangelium predigen; - un sot, (in Reden) der weiset, daß man des Journalisti in einem Satze nichts irret.

Evangéliste, *m.* ein Evangelist; (in Reden) ein Berather, so eine Rechnung mit abnimmt.

Evangile, *m.* das Evangelium, Evangelienbuch; sichere Wahrheit; tout ce qu'il dit n'est pas evangile, es ist nicht alles wahr, was er sagt; c'est l'évangile du jour, es ist weltbekannte Sache.

Evanouir, *v. a.* machen, daß einem ohnmächtig wird; s'évanouir, ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen; *it.* verschwinden, vergehen; la gloire s'évanouit, jetzo Ruhm verschwindet.

Evanouissement, *m.* Ohnmacht; il lui a pris un évanouissement, es hat ihn eine Ohnmacht überfallen.

Evaporation, *f.* die Ausdämpfung, das Verrauchen; - d'esprit, Unverstand, Unbedachtsamkeit, Leichtsinn.

Evaporer, *v. a.* ausdämpfen, verrauchen; s'évaporer fa bile, sein chagrin, seinen Zorn, Verdruß auslassen; faire évaporer, verrauchen machen; un esprit évaporé, ein leichtsinniger, unbedachtsamer, schaler Kopf; s'évaporer, *v. a.* verdämpfen, verrauchen, im Zorn auffahren, auslassen; s'évaporer en valant idées, sich den Kopf mit närrischen Gedanken anfüllen.

Evasement, *m.* Oeffnung, Erweiterung.

Evaser, *v. a.* eine Oeffnung erweitern; - un arbre, die Aeste eines Baumes auseinander ziehen; une évasé, Maß mit weiten Mündungen; s'évaser, sich ausbreiten, wie Bäume.

Evasion, *f.* das heimliche Entweichen; schlechter Ausstucht.

Evasure, *f.* Oeffnung eines Gefäßes.

Evasé, *m.* Art schwarz Holz aus Abessinien.

Evêques, *m. pl.* Name einer Klasse unter den Druchen, die sich vorzüglich auf die Naturlehre und Sternkunst legen.

Eucharis, *m.* Eucharist, Namensname.

Eucharistie, *f.* das heilige Abendmahl.

Eucharistique, *adj.* zum h. Abendmahl gehörig; les espèces eucharistiques, die Zeichen im h. Abendmahl.

Euchologe, *m.* das Kirchenbuch der Griechen.

Eucrasie, *f.* gute Leibesconstitution.

Eudoxe, *m.* Versammlung weltlicher Priester.

Evêché, *m.* ein Bisthum, Hochstift, Bischofswürde, Weihung, Gebiet.

Eveil, *m.* ein Wecker; freundschaftliche Nachricht, Warnung in einer wichtigen Sache, damit man nicht getäuscht hätte.

Eveillé, ée, *adj. & f.* flink, lustig, munter, aufmerksam, begierig, schlau.

Eveiller, *v. a.* aufwecken, aufmuntern; *il ne faut pas éveiller le chat qui dort*, eine vergessene Sache muß man nicht wieder aus machen; le vin éveille l'esprit, der Wein ermuntert das Gemüth; s'éveiller, erwachen, aufwachen; s'éveiller en sursaut, unsanft aufstehen, und davon erwachen.

Evénement, *m.* der Ausgang einer Sache; eine sonderbare Begebenheit; à tout événement, auf allen Fall, es mag kommen wie es will; en tous événemens, in allen Fällen, wenn es ja nicht anders sollte.

Event, *m.* schimmer Geruch von einer Sache die zu verderben anfängt; Ausdünstung, Dunstloch, Luftröhre bey den Stiefeln; Raum zwischen der Kugel und dem Lauf; Luftloch, Abzugsröhre der Büchsen, Zündröhre; das Unternaß bey der Uhr; Luft die trocknet; es ein sent l'évent, dieser Wein ist verrochen; pour tirer du vin, il faut donner de l'évent au tonneau, um Wein zu zapfen, muß man dem Faß oben Luft machen; *une tête à l'évent*, ein leichtsinniger Kopf.

Eventail, *m.* ein Fächer, Windwerfer.

Eventailler, Eventailliste, *m.* Fächermaler, Fächerkrämer.

Eventaire, *f.* ein langer Korb, Obstkorb, von schlechten Weiden.

Eventé, *f.* fächerförmig, von einigen Flechten.

Evanté, ée, *adj. & f.* verrochen, verraucht; leichtsinnig, unbesonnen.

Eventement, *m.* das Verrichten.

Eventer, *v. a.* ausluften, an die Luft legen, hängen, sechten, Luft machen, Luft zuwehen; einer Mine Luft machen; die Segel aufspannen; Getreide umschaufeln, umwärmen; - un secret, hinter ein Geheimniß kommen; - une place de bois par l'en-mente, ein Stück Holz von der Mauer abhalten, damit es im Hinaufgehen nichts verderbe; s'éventer, verrichen, schal werden, sich durch Wehen abkühlen; von Wargolo der

Blame, die verderben, weil sie nicht mit Grund bebeckt; *j'ai trouvé la mine*, ich habe den Anschlag entdeckt.

s'Eventailler, v. r. sich in der Luft schütteln, wie ein Fall.

Eventail, *m.* ein Feuerwedel, Feuerfächer, die Lufft anzublasen.

Eventer, v. a. ausbreiten, auskuchsen, das Eingeweid aus dem Bauch heraus nehmen; *s'éventer*, sich den Leib hart entzwey stossen.

Eventuel, elle, *adj.* so auf künfftige ungewisse Fälle gerichtet ist; *avant eventuel*, ein Vertrag auf einen sich ereignenden Fall.

Evêque, *m.* Bischoff; *évêque in partibus infidelium*, ein Weihbischoff; der von etwas den Titel führet, das er nicht besitzt; *devenir d'évêque vicomte*, vom Pferd auf den Esel sitzen; *évêque d'or, crosse de bois, évêque de bois, crosse d'or*, wann ein Geistlicher dem Pracht ergeben, hält man nicht viel von ihm; ist er aber demüthig, so ist er angesehen; *on châtie rarement bien un évêque*, man wird ihn doch ansehen dörffen.

Everard, *m.* Eberhard, Mannsname.

Everdonner, v. a. den Safft aus den Kräutern pressen; die erste grüne Schale von unreifen Mandeln, durch warmes Wasser abziehen; *everdonner des épinards*, den Spinat wohl auskochen.

Evergeter, v. a. *id.* Sprützen.

Everer, v. a. einem Hunde den Wurm nehmen, ihm den Wurm schneiden.

Eversion, *f.* Zerstörung, Verwüstung einer Stadt, eines Staats.

s'Evertuer, v. r. sich ermannen, einen Muth fassen, sich angreifen, bemühen.

Evêsché, *f.* Bischoffthum, Bischoffamt.

Eugene, *m.* Eugenius, Mannsname.

Eve, *f.* die Insel Evisa in Spanien.

Evection, *f.* Wiederverlangung eines Guts, so ein anderer in Besitz gehabt; Bürgschafft, Gewährleistung.

Evidemment, *adv.* augenscheinlich, klärlich.

Evidence, *f.* augenscheinliche Gewißheit, Wahrheit; *le temps met toute chose en évidence*, es ist nichts so klar gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen; die Zeit bringt alles an Tag; *le crime est venu en évidence*, die Missethat ist offenbar worden; *des biens en évidence*, Güter, die jedermann siehet.

Evident, e, *adj.* klar, offenbar, kund, augenscheinlich, deutlich; *le danger est évident*, die Gefahr ist augenscheinlich; *vérité évidente*, helle, lautere Wahrheit; *rendre évident*, offenbar machen.

Evider, *s.* Eviter.

Evier, *m.* Spülstein, Spülstein.

Evincer, v. a. einen aus dem Besitz eines Erbguts setzen; den Besitz benehmen, wenn sich einer anmasset; *il a été évincé de cette terre*, er hat dieses Gut dem rechten Erben wieder abtreten müssen; *évincer quelcun de la demande*, einen mit seiner Klage abweisen.

Evint, de, *adj.* (in Wapen) von Thieren, so kein Kennzeichen des Geschlechts haben.

Evitable, *adj.* vermeidlich.

Evitte, *f.* die gehörige Breite, die ein Fluß haben muß, um grosse Schiffe zu tragen.

Eviter, v. a. meiden, vermeiden, entgehen, fliehen; *personne ne peut éviter la mort*, Niemand kann dem Tod entgehen; *éviter aux frais*, die Unkosten ersparen; (in Kirchenbüchern:) *éviter au vent, à marée*, gegen den Wind, gegen die Fluth den Vortheil des Schiffs hören.

Eviternel, *adj.* was nach genommenem Anfang ewig währet.

Evitternité, *f.* Zeit die einen Anfang, aber kein Ende hat.

Eulogie, *f.* gewenhte Speise; als das Brod im 3. Abendmahl ꝛc.

Eumolides, *f. pl.* die pythischen Festen.

Eunuque, *m.* ein Gerichtsdiener, Castrat.

Evocable, *adj.* was von einem niedern Gericht an ein oberes kann gezogen werden.

Evocation, *f.* Ziehung einer Rechtssache von einem niedern Gericht an ein höheres; das Beschneiden und Bannen der Gespenster.

Evocatoire, *adj.* citatoire evocatoire. Gericht, welchen man seinem Gegner wissen läßt, daß man die einem höhern Gericht die Sache anhängig gemacht.

Evologe, *m.* Teich mit Fischen besetzt.

Evolution, *f.* Aufwickelung; *pl.* die Abschreibung des Papsts; *al.* Drillkunst; *évolutions navales*, die Bewegung einer Flotte, wenn sie in Schlachtordnung gestellt wird.

Evoquer, v. a. einen Proceß von unteren an obere Gerichte abziehen; die Geister beschwören, bannen.

Expatiane, *f.* Königskraut, Hirschkler; ein Name unterschiedener Kräuter; *expatiane d'Armenie*, Wasserhanf, Alitrant; *expatiane de Dioscoride*, Lebetheilkraut; *expatiane des Grecs*, Ueberwenig, Lebertlette.

Euphémie, *f.* (wird im *pl.*) Auskeilung, so zu gewisser Zeit den einer Versammlung den Doctoren der Sorbonne geschiehet.

Euphonie, *f.* die Lieblichkeit in der Aussprache der Worte; der Wohllaut.

Euphorbe, *m.* gewisser Baum in Mauritanien, Harz von diesem Baum; *al.* Gälbenkraut.

Euphrate, *m.* Euphrat, Fluß in Asien.

Euphrosine, *f.* Name einer der drey Grazien.

Eur, *m. al.* Glück, s. Heur; *al.* das Teufelsnest, der Rand, das Ende.

Eureur, *s.* Acheteur.

Eurilles, *s.* Vrilles.

Europe, *m.* Mittertag gegen Abend, Mit-

Mit-

Aegypont; m. Waſſergraben in dem Kreuzgange der alten Römer; kleine Waſſerkunſt oder Kanal in Gärten; heftige Gemüthsbewegung.

Europe, f. Europa.

Européen, Européenne, m. ein Europäer; adj. europäiſch.

Euryale, f. Weib des Orpheus.

Eurydice, f. berühmte Sybille, in der Insel Samos.

Eurythmie, f. das wohlgehaltne Weſen eines Bildes, Gemähldes, Gebäudes; Gleichheit, Uebereinſtimmung aller Theile.

Eutrope, m. Taufname, Nennname.

Euthanasie, f. Todesſchlaf, Todesruhe.

Euthymie, m. die rechte Stimmordnung eines Gedichtes.

Euterpe, f. Name einer der 9 Muſen.

Evaluer, v. a. durchbrechene Manier- oder Schreibartarbeit machen; (bey den Schreibern) etwas rund zuſchreiben, das überflüſſige wegſchneiden, eine Degenklinge hohl machen, die überflüſſige Stärke aus dem innern Zeug ausmeiſſen.

Evellere, f. das Ausreiſſen, Ausreiſſen.

Eux, pron. plur. vom lat. hi, ſie, dieſelben; etwa merken, ſie ſelbſt.

Evere, adj. wenig allein gebräuchlich, ſ. pour Euxes.

Ex, (lateiniſche Präp. welche meiſtentheils nur in Zuſetzung anderer Wörter in genetum Redekunſtern,) Ex-Lagnan, ausgeſtorbener Lagney; Ex-Jeſuite, ein geweſener Jeſuite.

Exacherbe, m. (ch wie k) ſ. Hexacorde.

Exact, e, adj. genau, ſorgfältig, richtig, fleiſſig, achtſam, wohlbemerkt; (Leſſe exact à remplir ſes obligations, er erfüllt ſeine Pflichten ſehr genau.

Exactement, adv. mit Sorgfalt, fleiſſig, recht.

Exacteur, m. Hoboſſen, einer der obrigkeitlich die Gefälle eintreibt; ihe aber ein Frauenzimmer, der die Taxe übernimmt.

Exaction, f. ſcharfes Eintreiben der Auflagen; das Erpreſſen beſſre, ſo man nicht ſchuldig iſt; accuſer d'exaction, einen wegen Schinderey anklagen.

Exactitude, f genaue Richtigkeit, Fleiß, Sorgfalt, Achtſamkeit; l'exactitude eſt une marque d'un eſprit bien reglé, die Sorgfalt iſt ein Kennzeichen eines recht ordentlichen Kopfes.

Exagérateur, m. ein Aufſchneider, Mährlentrieb.

Exagérant, ive, adj. ſo ein Ding machtig groß macht; mit exagerirt, übertriebene Erzehlung; die Poeten ſind des ganz fort exagerirt, die Poeten machen alles größer als es iſt.

Exagération, f. Vergrößerung durch Worte; wenn man die Farben allzu ſtark aufträgt, oder die Sache über die Natur vergrößert.

Exagérer, v. a. vergrößern (mit Worten;) (in der Malerey) eine Sache gröber vorſtellen, als es iſt; l'imagination quand elle eſt échauffée, exagere tout ce qu'elle reflent, erhitzte Einbildungskraft macht alles groß was ihr vorkommt.

Exaltation, f Gemüthsbewegung, Verwirrung; (iſt ſelten gebräuchlich.)

Exaltation, f. Erhöhung, Erhebung; das Gutbefinden (Chymie;) Höhe der Planeten; das Aufſteigen der Dünſte in den Kopf; exaltation de la lumiere-croix, das Feſt der Kreuzerhöhung.

Exalter, v. a. erhöhen, mit Lob erheben, herausſtreichen; (in der Chymie) etwas durch Feuer zu gröſſerer Vollkommenheit erheben.

Examen, m. Prüfung, Forſchung, Unterſuchung, Wahrung, Erkundigung, das Befragen; linder un examen rigoureux, ſich einer ſtrengen Erforſchung unterwerfen; examen à futur, vorrätige Abhörung der Zeugen.

Examinateur, m. einer der da prüfet.

Examination, f. Unterſuchung, (beſſer Examen.)

Examiner, v. a. prüfen, unterſuchen, genau betrachten, überlegen, erwegen, einen verhören, examiniren; cet habit eſt bien examiné, dieſes Kleid iſt ſchon ſehr abgetragen; mon argent eſt bien examiné, mein Geld iſt dünne worden; s'examiner, ſich abwägen, abtragen.

Exanthème, m. (Medicin) das Auffahren der Haut in den Blattern deren Scharbock.

Exanthat, (ch wie k) exanthat, m. Kraut, Wurze eines Krauchen.

Exarque, m. Statthalter, Exarch; Oberbiſchoff.

Exasperer, v. a. cl. verbittern, aufbringen.

Exatyle, f. Hexatyle.

Exaucement, m. die Erhörung.

Exaucer, v a. erhören, gewähren, willfahren; ſi mes vœux pouvoient être exaucés, wann meine Wünſche könten erhöret werden.

Excalcation, f. das Ausziehen der Schuhe bey den Hebräern.

Excavation, f. Austhöhlung, Grabung in der Erde.

Excédant, m. was über eine Summe iſt, das Ueberige, der Ueberſchuß.

Excédé, adj. abgemattet, übertrieben; excedé de de dépenſes, de fatigues, von übermäſſigem Schwelgen, Strapatzen abgemattet, matte & excedé, übermäßig geſchlagen.

Excéder, v. a. überſchreiten, über gemeſſes Ziel und Maaß gehen; übertreffen, überſtreigen; excéder les bornes de ſon autorité, ſich zu viel Gewalt anmaßen; vous m'excédez, ihr thut mir zu viel; s'excéder de qq. ch, einer Sache zu viel thun.

Excellemment, adv. vortrefflicher, ungemeiner, ausbündiger weiſe.

Excellence, *f.* Vortrefflichkeit; Vorzug, das Beste an einem Ding; par excellence, vor andern, mit großem Vorzug; son Excellence, Sr. Excellenz.

Excellent, e, *adj.* vortrefflich, ungemein, ausbündig ꝛc.

Excellentissime, *adj. v.* höchst vortrefflich, herrlich, über die Maaße schön; *st.* Ehrentitel der venetianischen Rathsherren.

Exceller, *v. n.* vortrefflich seyn, übertreffen, übertroffen seyn; le diamant excelle sur toutes les pierres, der Demant übertrifft alle andere Steine; il excelle en vers, er ist ein vortrefflicher Dichter; il excelle à faire des miroirs, er macht die besten Spiegel.

Excellricin, *f.* Heilz zwischen zweyen Personen, die seinem gemeinen Mittleidende haben.

Excentrique, *adj. c.* das nicht einerley Mittelpunkt hat.

Excepté, *prép. & adv.* ausgenommen, ohne.

Excepter, *v. a.* ausnehmen, sich vorbehalten, ausbedingen; qui dit tout, n'excepte rien, wer alles sagt, nimmt nichts aus.

Exception, *f.* Ausnahme, Entschuldigung, Einwendung, Weigerung der Klage; à l'exception de, *prép.* ausgenommen; il n'y a point de regle sans exception, kein Satz ist ohne Ausnahme.

Excès, *m.* Uebermaaß, was zu viel ist, Ueberfluß, Ueberschuß, unordentliches Leben, Frevel, Uebermuth, Beschimpfung, Gewaltthätigkeiten; excès de rigueur, übermäßige Strenge; commettre des excès, übertriebenen Muthwillen begehen; à l'excès; jusqu'à l'excès, übermäßig, übertrieben.

Excessif, ive, *adj.* übermäßig, unmäßig, unordentlich; froid excessif, ungemein kalt.

Excessivement, *adv.* unmäßiglich, gar zu sehr.

Exciper, *v. n.* (in Rechten) Einwende an die Hand geben; etwas einwenden.

Excitant, ive, *adj.* erweckend, anreitend, ermunternd.

Excitation, *f.* die Aufmunterung, Aufreitzung, Erweckung, das Anreitzen.

Exciter, *v. a.* anmuntern, erwecken, antreiben, verursachen, bewegen; exciter une sédition, einen Aufruhr erregen; - la jalousie, eifersüchtig machen; qq. un à la vertu, einen zur Tugend anreitzen.

Exclamation, *f.* das Ausrufen, Geschrey über etwas, Erhebung der Stimme aus Schmerz, Freude, Verwunderung ꝛc.

Exclamer, *v. a. & n.* ausrufen, einen Schrey thun.

Exclure, *v. a. irr.* ausschließen; - un prêtre de l'autel, einen Priester vom Altar verstoßen.

Exclusif, ive, *adj.* ausschließend; le testament a une clause exclusive, das Testament hat einen ausschließenden Punkt.

Exclusion, *f.* Ausschließung, Ausnahme; donner l'exclusion à qq. un, einen ausschließen; il l'a refusé son héritier, à l'exclusion de ses autres parens, er hat ihn zum Erben eingesetzt, mit Ausschließung seiner andern Freunde; avoir l'exclusion, ausgeschlossen seyn.

Exclusivement, *adv.* etwas nicht mitgerechnet, ausgeschlossen.

Excommunication, *f.* der Kirchenbann; la foudre d'excommunication, der Bannstral; fulminer l'excommunication, in den Kirchenbann thun.

Excommunié, e, der in Kirchenbann gethan ist, ein Verbannter; ein Erzböswicht; village d'excommunié, ein leichtes, verfluchtes Gesicht; jeter excommunié, ein Band Holz das nicht brennen will.

Excommunier, *v. a.* in Kirchenbann thun, von der Gemeinde ausschließen.

Excompte, Excompter, *s.* Escompte.

Excoriation, *f.* Abreitzung oder leichte Verwundung der Haut.

Excorier, *v. a. irr.* die Haut abstreifen.

Excrémentation, *f.* die Wegsetzung der Haut, Rinde von etwas.

Excrément, *m.* der Koth, alle Unreinigkeiten, so aus dem Leibe gehen; excrément de la terre, Schwämme und Würme die aus der Erde wachsen; excrément de la nature, du genre humain, ein Abscham der Menschen.

Excrémentueux, euse, Excrémentitiel, ciel, excrémenteux, euse, *adj.* das als unrein ausgeworfen wird.

Excrétion, Excrétionner, *f.* ein Ausbruch, Gewächs, Beule ꝛc.

Excrétion, *f.* eine Reinigung und Auswurf der Natur.

Excrétoire, Excrétoire, trice, *adj.* abführend; vaisseaux excrétoires, ausführende Gefäße.

Excroc, *s.* Filou.

Excursion, *f.* Einfall, Einbruch ins feindliche Land.

Excusable, *adj.* verantwortlich, das zu entschuldigen ist.

Excusation, *f.* eine Einwendung, (vor Gericht, z. E. einer Vormundschaft oder sonst etwas nicht anzunehmen.)

Excuse, *f.* Entschuldigung; faire des excuses, sich entschuldigen; une excuse frivole, eine faule Entschuldigung; je vous demande de excuse, bitte! das hätte ich mir auch, es ist nicht so; aber anbei je vous prie de m'excuser ich bitte; gegen Ober sagt man: je vous demande pardon.

Excuser, *v. a.* entschuldigen, verzeihen, zu gute halten; excusez-moi, ich bitte um Verzeihung; on doit excuser sa jeunesse, man muß es seiner Jugend zu gut halten; excuser

für qq. un de faire qq. ch., einen mit etwas verschonen; s'excuser, sich entschuldigen; bitten, einen mit etwas zu verschonen; s'excuser sur qq. un., die Schuld auf einen legen; s'excuser sur qq. ch., mit etwas sich entschuldigen.

Excuses, m. (im Scherz) der einen entschuldigt; der immer Entschuldigungen vorbringt.

Exeat, m. schriftliche Erlaubniß, so ein Bischoff einem weltlichen giebt, einer seinem Dienst zu gehen; (in der Schule) Erlaubniß hinaus zu gehen.

Exécrable, adj. abscheulich, verflucht, greulich.

Exécrablement, adv. abscheulicher weise; sehr schlecht, elend; il écrit exécrablement, er schreibt sehr elend.

Exécration, f. Abscheu, Greuel; abscheulicher Fluch, Schwur.

Exécuter, v. a. vollziehen, vollstrecken, bewerkstelligen, ins Werk setzen, ausführen; erpressen, durch militärischen Zwang erpressen; einen Missethäter richten, abthun; exécuter un arrêt, ein Stück Gericht ausrichten, thun, verrichten, um dessen zu führen; - un testament, den letzten Willen vollziehen; s'exécuter soi-même, seine eigene Güter verkaufen, um Schulden zu bezahlen.

Exécuteur, trice, der Vollzieher; - de la haute justice, ein Scharfrichter, Nachrichter.

Exécution, f. Vollziehung, Vollstreckung, Bewerkstelligung, Ausführung; die Hülfe, gerichtliche Pfändung; Hinrichtung eines Missethäters; militärische Erpressung, Zwang; Art und Weise wie etwas ausgeführt wird, z. E. im Singen; mettre son dessein en exécution, sein Vorhaben vollziehen; un homme d'exécution, ein geschmeidiger, fähiger Kopf.

Exécutoire, adj. das Recht und Gewalt giebt, vollzogen zu werden; f. m. obrigkeitlicher Befehl, zur gerichtlichen Hülfe.

Exedre, f. ein Saal, wo den Griechen, wo die Gelehrten ihre Zusammenkünfte hielten.

Exégèse, f. Erklärung, Auslegung.

Exégete, m. ein Ausleger.

Exégétique, adj. zur Erklärung gehörig.

Exemple, f. die Ueberliefung des Lichts eines Fenstern aus den hellen Aufwuchs.

Exempt, v. a. & v. einem Unterthan einige Stücke Vieh auf eine bestimmte Zeit um halben Gewinnst und Verlust überlassen.

Exemplaire, adj. exemplarisch.

Exemplaire, f. m. Muster, Modell, Vorbild; Exemplar, Abdruck eines Buches, Kupferstiches.

Exemplairement, adv. exemplarisch, exemplarischer weise.

Exemple, m. Muster, Beyspiel, Vorbild, Exempel; faire un exemple, ein Exempel statuiren; s'autoriser par l'exemple, sich durch Exempel beschützen; au défi de tout exemple, das seines gleichen nicht hat; il n'y a rien de si éloquent que le bon exemple, das Beyspiel ist der beste Redner; par exemple, adv. zum Beyspiel, zum Exempel.

Exemple, f. eine Beyschrift.

Exempt, pte, adj. befreyet, ausgenommen, los, ledig von etwas; exempt de passions, frey von Leidenschaften; les académiciens sont exempts de tout & de quoi, die Gelehrten sind wachtfrey.

Exempt, f. m. ein Gefreyter, Kaporal.

Exempter, v. a. ausnehmen, befreyen, Freyheit geben; je vous exempterai de la peine d'y aller, ich will euch der Mühe überhoben dahin zu gehen; s'exempter de blâmer, sich von der üblen Nachrede frey machen.

Exemption, (das y ausgesprochen) f. Befreyung, Ausnahme, Freyheit von etwas; exemption contre les exemptions, alle Freyheiten wieder aufheben.

Exercer, v. a. üben, ausüben, treiben, ins Werk setzen, verwalten; - la justice, die Gerechtigkeit handhaben; une charge, ein Amt verrichten; - un empire tyrannique, seine Unterthanen tyrannisch halten; exercer le nom de qq. un, an eines statt, in eines Namen etwas thun, verrichten; s'exercer, sich üben; s'exercer à la philosophie, sich auf die Weltweisheit legen.

Exercice, m. Uebung, tägliche Arbeit, Leibesbewegung, Verrichtung, Gebrauch, Verwaltung eines Dienstes; l'exercice fait le maître, Uebung ist der beste Lehrmeister; faire faire l'exercice aux soldats, die Soldaten im Waffen üben; je te donnerai de l'exercice comme il faut, ich will dich herum tummeln, wie jhns gebühret; plur. adeliche ritterliche Uebungen, so wohl zum Kriegs- als Hofleben; gewöhnliche Verrichtungen gelehrter Gesellschaften; faire les exercices de piété, sich in der Frömmigkeit üben.

Exercitation, f. el. gelehrte Ausarbeitung &c.

Exerciteur, m. der Befrachter, der ein Schiff miethet.

Exhale, f. (Ehrung.) das Wegnehmen aus dem menschlichen Leibe, was darinnen schädlich war.

Exhaure, f. ein tiefer Raum auf einer Mühle, eine Zahl, Schritt &c. darauf zu stehen.

Exfoliatif, ive, adj. das Blätter- oder schieferweis etwas von einem Bein absondert; trépan exfoliatif, ein Schiefertrepan.

Exfoliation, f. das Schiefern, Splittern der Knochen.

s'Exfolier, v. r. sich schieferweis theilen, sich schiefern, splittern, spalten.

Exhorter, v. a. was gar zu dürr und hell ist in einem Gewächs auswischen.

Exhalaison, f. Dust, Ausdünstung, Ausdämpfung, ausfahrender Dunst.

Exha-

Exhalation, *f.* Verrauchung, Ausdünstung der flüchtigen Theile.

Exhaler, *v. a.* ausdämpfen; einen Geruch, Dunst von sich geben; seinen Schmerz, Jorn, ausdrücken; exhaler les vapeurs de la bile, seine Galle ausdrücken; ces fleurs exhalent une douce odeur, diese Blumen geben einen lieblichen Geruch von sich; s'exhaler, sich verrauchen, ausdämpfen, ausdünsten, ausgedrückt werden; la douleur s'exhale par les soupirs, &c. la colere en injures, der Schmerz erleichtert sich durch die Seufzer, und der Zorn in Scheltworte; il s'exhale des vapeurs, es steigen Dünste auf.

Exhaussement, *m.* (Baukunst) die Erhöhung, z. E. eines Bodens, Gewölbes ꝛc.

Exhausser, *v. a.* höher machen, bauen.

Exhérédation, *f.* Enterbung.

Exhériter, *v. a.* enterben, das Erbe entziehen.

Exhiber, *v. a* aufzeigen, darlegen, aufweisen; exhiber ses titres, seine Urkunden vorlegen.

Exhibition, *f.* das Aufweisen, Darlegen vor Gericht.

Exhortation, *f.* Ermahnung.

Exhorter, *v. a.* ermahnen, antreiben; à quelque chose, zu etwas, à und de faire quelque chose, etwas zu thun.

Exhumation, *f.* das Wiederausgraben einer Leiche.

Exhumer, *v. a.* eine Leiche wieder ausgraben.

Ex-Jésuite, *m.* gewesener Jesuit, Exjesuit.

Exigeant, te, *adj.* erfordernd, verlangend.

Exigence, *f.* die Nothdurft, Erfordernis oder Beschaffenheit der Sache; selon l'exigence des cas, nach Erfordernis der Umstände.

Exiger, *v. a.* fodern, erfordern, nehmen, entreiben, verlangen; exiger un payement, seine Bezahlung fodern.

Exigible, *adj. e.* das man eingefodert, eingetrieben werden; machbar.

Exigu, ë, *adj.* gering; les rentes sont très-exiguës, er hat ein sehr geringes Einkommen.

Exiguement, *adv.* auf eine geringe, schlechte Weise.

Exiguer *v. a.* den halben Theil des verpachteten Viehes zu seiner Zeit aus dem Stalle nehmen.

Exiguité, *f. sf.* Geringschätigkeit.

Exil, *m.* die Landesverweisung, Verbannung ins Elend; (Astrol.) das Zeichen, in einer jeden Planeten Haus entgegen stehet; le temps de notre exil, die Zeit unsrer Wallfahrt auf Erden.

Exilé, *m.* ein Landesverwiesener.

Exiler, *v. a.* verweisen, vertreiben aus einem Ort, Lande; par cette ordonnance il a exilé, seine Gebieterin hat ihn von sich verbannet.

Exilie, *f. sf.* (Pflanze.

Existant, *adj.* das vorhanden oder wirklich da ist, was ein Wesen hat.

Existence, *f.* Beständigkeit, das wirkliche Daseyn eines Dinges.

Exister, *v. n.* wirklich da seyn, im Wesen seyn.

Existimateur, *m.* ein Schätzer, der etwas beurtheilen und schätzen kann.

Existion, *f. sf.* s. Saillie.

Exlapsum, *m.* der ein Layman gewesen.

Exode, *m.* das gesetzte Hauptstück; (bey den Griechen) der Ausgang eines Schauspiels; (bey den Römern) ein lustiges Nachspiel auf ein ernsthaftes Stück.

Exodiaire, *m.* der nach den alten Tragikern im lustigen Nachspiel agirte.

Exoine, *f.* gültige Entschuldigung, daß man auf gerichtliche Vorforderung nicht habe selbst erscheinen können.

Exoiner, Exonier, offoiner, *v. a.* entschuldigen, daß man wegen erheblichen Ursachen nicht erscheinen können.

Exonneur, Exonateur, *m.* der einen vor Gericht entschuldiget.

Exonologie, *f.* (in der ersten Kirche) Glaubensbekenntniß, Beichte; Kirchenbuße.

Exonphale, *f.* das Austreten, Auswachsen des Nabels; Nabelgeschwulst, oder Bruch.

Exophthalmie, *f.* (Chirurg.) das Herausfallen des Auges.

Exorable, *adj.* erbittlich, der sich erbitten läßt; il n'est rendu exorable, er hat sich erbitten lassen.

Exorciseur, *m.* der aus der Congregation des Oratoire geschieden ist.

Exorbitamment, *adv.* übermäßig, gar zu viel; il a été taxé exorbitamment, man hat ihm eine ausschweifend große Summe auferlegt.

Exorbitant, te, *adj.* unmäßig, ausschweifend; faire une dépense exorbitante, unmäßige Kosten aufwenden.

Exorciser, *v. a.* beschwören, Geister austreiben; die geistliche Beschwörung in der Taufe sprechen; einen höchlich bitten, ermahnen.

Exorcisme, *m.* die Beschwörung, Teufelsbannung, Zauberspruch.

Exorciste, *m.* ein Teufelsbanner.

Exorde, *m.* Eingang einer Rede.

Exoscire, *f.* eine Knochengeschwulst.

Exostre, *f.* (bey den Alten) Brücke, so von den beweglichen Thürmen aus, an die Mauer der belagerten Stadt gelegt wurde, um sie zu erstürmen.

Exotique, *adj.* fremd, ausländisch; plantes exotiques, ausländische Gewächse.

Expansible, *adj. e.* was sich ausdehnen läßt, ausdehnbar; des corps expansibles, Körper, die ausgedehnt werden können.

Expansif, ive, *adj.* (Chymie) das eine ausdehnende Kraft hat.

Expansion, *f.* Ausdehnung, Verlängerung.

Expa-

Expatriation, *f.* Verbannung aus seinem Vaterlande.

Expatrié, ée, *adj.* aus dem Vaterlande verbannt, verjagt, entwichen.

Expatrier, *v. a.* aus dem Vaterlande verweisen; s'expatrier, aus seinem Vaterland wandern, in die Fremde gehen.

Expectant, *m.* einer der die Anwartschaft auf ein Amt, Pfründe ꝛc. hat.

Expectatif, ive, *adj.* so ein Recht auf etwas zu haben, zu warten giebt; graces expectatives, versprochene Gnaden, auf welche man hoffen darf.

Expectation, *f. sl.* die Erwartung, das Warten; le Messie étoit l'expectation des Juifs, der Messias war die Hoffnung der Juden.

Expectative, *f. f.* Anwartschaft auf eine Bedienung.

Expectoration, *f.* ein Auswurf von der Brust.

Expectorer, *v. r. neut.* sich frei und zum Herzen machen; einem Herzens Gedanken eröffnen.

Expédient, *m.* Mittel: Anstand auf einer verdrießlichen Sache zu kommen; trouver un expédient, einen Ausweg finden; donner des expédiens, Mittel angeben, zeigen &; l'expédient, durch einen gegebenen Schreibmann, summarischer weise entscheiden.

Expédient, te, *adj.* nützlich, zuträglich, erspriesslich.

Expédier, *v. a.* expediren, mit etwas fertig werden, ausfertigen, ausführen, zu Ende bringen; abthun, hinrichten; expédier un homme en forme commune, einen alle sein Gelt abgewinnen.

Expéditeur, *m.* Spediteur, an welchen Kaufmannswaaren zu weiterer Versendung gesandt werden.

Expéditif, ive, *adj.* so geschwind mit etwas fertig ist, der eine Sache bald fertig zu machen, sich bestrebet; un homme, medecin expéditif, ein hurtiger Mann; Arzt, der seinen Kranken bald daraus hilft.

Expédition, *f.* Abfertigung; geschwinde Verrichtung: Sachen, womit einer abgefertiget wird; Schriften, so man zu Gerichte übergiebt; ein Feldzug, Heerfahrt; expédition romaine, die Römermonate.

Expéditionnaire, *adj. & f. m.* der die Ausfertigung der päbstlichen Briefe besorget.

Expérience, *f.* die Erfahrung, Erfahrenheit, Versuch, Probe, Experiment; habile Meisterhand der Meisterstücke; la vie de l'homme est courte & l'expérience longue, das Leben des Menschen ist kurz, und die Erfahrung lang; l'expérience ne vient qu'avec l'âge, wir werden erst durch's Alter klug.

Expérimental, ale, *adj.* auf die Erfahrung gegründet; la médecine est une science expérimentale & expérimentale, die Arzneykunst ist eine Wissenschaft, welche sich auf Muthmassung und Erfahrung gründet.

Expérimenter, *v. a.* versuchen, erfahren, probiren; un homme expérimenté, ein versuchter, geübter, erfahrner Mann; une chose expérimentée, eine bewährte Sache.

Expert, te, *adj.* erfahren, geübt und sehr geschickt, gelehrt; *f. m.* ein erfahrner Mann, der von der Obrigkeit etwas zu beschätigen abgefordert wird; ein Geschworner.

Expiable, *adj.* was ausgesöhnt werden kann.

Expiation, *f.* Versöhnung, Sühnung, Genugthuung, das Versöhnopfer.

Expiatoire, *adj.* so versöhnet; sacrifice expiatoire, Sühnopfer.

Expier, *v. a.* versöhnen, aussöhnen, büssen, die verdienten Strafen ausstehen; expier les crimes par la mort, sein Verbrechen mit dem Tode büssen.

Expilation, *f.* Entwendung einiger Stücke einer Erbschaft, ehe der Erbe sich angegeben.

Expirant, ante, *adj.* sterbend; il est expirant, er liegt in den letzten Zügen.

Expiration, *f.* das Sterben, Aufgehen des Geistes, das Ausholen des Athems; Verlauf des Termins; das Ausdunsten, Verrauchen eines flüchtigen Dinges; l'expiration d'une ferme, der Schluß eines Pachts.

Expirer, *v. n.* sterben, den Geist aufgeben; zu Ende gehen, verstreichen, verlaufen; expirer de douleur, vor Traurigkeit sterben; le terme est expiré, das Ziel ist verbrochen.

Explétif, ive, *adj.* (Grammatik) particule explétive, Wort, so man überflüssig einschiebet.

Explicable, *adj.* das da erklärt werden kann.

Explicatif, ive, *adj.* zur Erklärung dienlich.

Explication, *f.* die Erklärung, Auslegung; avoir une explication avec qq. un, einen über aufgetragene Worte zur Rede stellen.

Explicite, *adj.* deutlich, klar, offenbar.

Explicitement, *adv.* deutlich, ausdrücklich.

Expliquer, *v. a.* erklären, auslegen, deuten, deutlich machen; s'expliquer, seine Gedanken deutlich verbringen, erklären; s'expliquer rondement sur qq. ch, seine Meynung über etwas rund heraus sagen; il n'a pas le don de s'expliquer, er hat die Gabe nicht, sich deutlich zu erklären; elle s'explique mieux par les regards, que par les paroles, ihre Blicke sagten mehr, als ihre Worte.

Exploit, *m.* tapfere That, herrliche Verrichtung; Verrichtung eines Gerichtsbedienten, einen zu citiren, zu pfänden, u. d. gl.

Exploitable, *adj.* so gerichtlich kann gepfändet werden; etwas so brauchbar oder in gutem Stande ist, z. E. zum Verkauf, zur Nutzung ꝛc.

Exploitant, *adj.* der eine gerichtliche Gewalt vollziehen kann und darf.

Exploitation, *f.* Verrichtung einer Gerichtsperson; das Nutzen eines Pachtguts.

Exploiter, *v. a.* vorladen, citiren, pfänden, gerichtlich belegen; exploiter une ferme, einen

nen Wald anhauen; - une forêt, ein Pachtgut nutzen.

Exploiteur, m. einer der eitret, pfändet.

Explorateur, m. ein Kundschafter, Ausspäher der Gelegenheit.

Explosion, f. der Ausbruch, gewaltsame Ausstreuung einer Sache; les explosions d'un volcan, die Ausbrüche eines feuerspeyenden Berges.

Exposille, f. el. Kunst, etwas mit vieler Umständlichkeit zu untersuchen.

Exposition, f. Erklärung einer Redensart durch andere Wörter.

Exportation, f. die Ausführung der Waaren aus dem Lande.

Exposant, te, adj. & f. der seine Sache vor Gerichte bewerbet, und seine Umstände darthut; einer Zahl im Verhältniß zur andern angedeutet, z. E. a ist der Grund einer gewissen Zahl.

Exposé, m. die Vorstellung in einer Bittschrift; un beau exposé, eine falsche, ungegründete Vorstellung.

Exposer, v. a. darlegen, auslegen, vor Augen legen, setzen; sehen lassen, ausstellen, an die Luft legen, setzen; gegen einen Ort wenden; j'ai exposé l'affaire comme elle s'est passée, ich habe die Sache nach ihrem Hergang erzählet; être exposé à la bonne & à l'ardeur, den Strahlen in den Mitteln herum gehen, und gebräunet werden; chambre exposée au nord, Zimmer, das gegen Norden liegt; cette mauvaise a exposé son enfant, diese gottlose Mutter hat ihr Kind ausgesetzt; s'exposer, sich in Gefahr begeben; s'exposer à la risée de tout le monde, Jedermann zum Gelächter werden.

Exposeur, m. der falsche Münze ausgiebt, unter die Leute bringt.

Exposition, f. das Auslegen, Ansehen, Ausstellen, vor Augen legen; die Stellung gegen einen Ort; Auslösung, Erzehlung einer Sache, Erklärung, Auslegung eines Textes; das Weglegen der Kinder; exposition de la doctrine chrétienne, Erklärung der christlichen Lehre; arbre planté à une mauvaise exposition, ein Baum der an einem übeln Platz stehet.

Exprès, m. ein eigener Bothe, wegen etwas wichtigem beordert geschickt.

Exprès, elle, adv. deutlich, ausdrücklich; en ordre exprès, gemessener Befehl; ils désirent exprès, ausdrückliches Verbot.

Exprès, adv. ausdrücklich, vorsätzlich; tout exprès, mit Vorsatz, mit Fleiß.

Expressément, adv. ausdrücklich, mit ausdrücklichen Worten; il a été cela expressément, er hat dieses mit allem Fleiß gethan.

Expressif, ive, adj. ausdrücklich, kräftig, das etwas wohl ausdrückt; un mot expressif, ein nachdrückliches Wort.

Expression, f. Ausdruck, Redensart; das Ausdrücken des Safts; die eigentliche Vorstellung im Malen; Raphael a excellé dans l'expression, Raphael übertraf alle Maler an lebhaften Vorstellungen.

Exprimable, adj. das mit Worten kann ausgedrückt oder vorgestellt werden.

Exprimer, v. a. mit Worten oder Farben vorstellen, ausdrücken, den Saft ausdrücken, auspressen; exprimer le jus des raisins, den Saft aus den Trauben drücken; s'exprimer, vorbringen, mit mehr reden.

Exprès, adv. mit allem Fleiße, recht mit Bedacht.

Exprovincial, m. gewesener Provincial in einem Mönchsorden.

Expulser, v. a. mit Gewalt austreiben, ausstossen; expulser les humeurs, die Feuchtigkeiten austreiben.

Expulsif, ive, adj. austreibend, ausstossend.

Expulsion, f. die gewaltsame Austreibung, das Ausstossen, Abtreibung eines Kindes aus Mutter Leibe.

Expulsoire, adj. f. so austreibet, abtreibet; vertu, faculté expulsoire, die austreibende Kraft einer Sache.

Expurgation, f. der Ausdruck eines Pluralen aus der Verfinsterung, s. exorcisme.

Expurgatoire, adj. index expurgatoire, Verzeichniß verbotener Bücher in Rom.

Exquis, ise, adj. auserlesen, köstlich, kostbar, vortrefflich; un cabinet garni de tableaux exquis, ein Zimmer mit auserlesenen Gemälden gezieret.

Exquisement, adv. vortrefflich, auf eine ausbündige Art, (selten gebraucht.)

Exrecteur, m. der Rector gewesen.

Exsiccation, f. chymische Austrocknung.

Exsudation, f. das Schwitzen, Ausdünstung.

Exsuder, v. a. ausschwitzen, durch das Schweiß ausdünsten.

Extant, ante, adj. was da ist, das wirklich vorgegen ist, meubles extans, vorhandene Mobilien, Hausrath.

Extase, f. Entzückung; eine Art Schlafsucht; être ravi en extase, entzückt seyn.

Extasié, ée, adj. entzückt, doch ernsthaft.

Extasier, v. a. in Entzückung bringen; s'extasier, être extasié, entzückt seyn, außer sich seyn, entzückt werden; cela va le faire extasier, dieses wird ihn vor Freuden ganz außer sich bringen.

Extatique, adj. entzückend, das zum Entzücken gehört; ravissement extatique, Freude des Gemüths, welche vollständig verstummt.

Extenseur, adj. & f. m. Muskel, so etwas ausstreckt; eine ausstreckende Kerne.

Extensible, adj. das kann ausgedehnt, ausgestreckt werden.

Extension, f. Ausdehnung, Ausstreckung, die weitläuftigere Auslegung einer gewissen Frey-

soufflet ; il n'y a point d'extenſion à faire, on voit mal sur les bras Soufflets lâches.

Extenuation, *ſ.* die Abmattung, das Abmachen der Kräfte ; das Verringern, Verringerung mit Worten.

Exténué, ée, *adj.* ſtarkes, matt.

Extenuer, *v. a.* ſchwächen, abmatten ; etwas mit Worten verringern, geringer vorſtellen ; Extenuer une extenuat par une longue abſtinence, er war durch die lange Enthaltung ganz abgemergelt.

Extérieur, eure, *adj.* äußerlich, ſichtbar ; une marque extérieure, ein ſichtbares Zeichen.

Extérieur, *m.* das äußere Anſehen, das Aeußerliche von einer Sache ; un extérieur grave, eine ernſthafte Gebehrung.

Extérieurement, *adv.* äußerlich ; il n'eſt guéri que extérieurement, er iſt nur dem Scheine nach geſundet.

Exterminateur, *m.* Verderber, Verwüſter ; le glaive exterminateur, das Mordſchwert ; l'ange exterminateur, der Würgengel.

Extermination, *ſ.* Verſtörung, Verwüſtung, Verheerung, Vertilgung.

Exterminer, *v. a.* ausrotten, vertilgen, verwüſten, verſtören.

Externe, *adj.* äußerlich, auswendig.

Extinction, *ſ.* das Auslöſchen, Vernichtung ; das Auslöſchen eines Hauſes, Auslöſchung eines Zeichens, die Tilgung des Zieles durch Bezahlung des Kapitals ; das Aufhören, Verlöſchen der natürlichen Wärme, Stimme ; l'extinction d'un feu rouge, das Auslöſchen eines glühenden Eiſens.

Extirpateur, *m.* Ausrotter, Vertilger.

Extirpation, *ſ.* Ausrottung, Vertilgung.

Extirper, *v. a.* ausrotten ; extirper les mauvaiſes herbes, das Unkraut ausrotten.

Extirpeur, *m.* Ausreiſſer aus dem Eingeweide, bey den Aerzt.

Extorquer, *v. a.* mit Gewalt erpreſſen, erpreſſen, abnöthigen, abdringen ; extorquer de l'argent de qq. un. Geld von einem erpreſſen ; on extorque la vérité, & souvent auſſi le faux, de la bouche des criminels par les tourmens de la queſtion, Man erpreßt die Wahrheit, und oft auch die Unwahrheit, von den Miſſethätern durch die Folter.

Extorſion, *ſ.* Zwang, Gewaltthätigkeit, Abpreſſung, Erpreſſung.

Extra, *m.* außerordentlicher Gerichtstag.

Extraction, *ſ.* (Chymie) das Ausziehen und Abziehen der beſten Theile eines Steins aus der Blase ; das Herausbringen der Erde aus dem Bergwerken ; das Herkommen, Geſchlecht ; (in der Rechenkunſt) das Herausziehen der Wurzelzahlen ; il eſt noble d'extraction, er iſt edelmäßiger von Geburt, de baſſe extraction, von geringem Herkommen.

Extraction, *m.* (oder auch demelle extérieure) die äußere Einfaſſung eines Gewölbes, Oberbogen, Mäntel des Bogens.

Extradoſſé, ée, *adj.* voûte extradoſſée, ein Gewölbe, deſſen Oberbogen eben ſo glatt iſt, als deſſen Unterſeite.

Extrait, *v. a. irr.* das Beſte aus etwas durch Deſtillieren ausziehen, als die Marzipanſ ; aus einem Buch einen Auszug machen.

Extrait, e, *adj. & part.* herkommend, entſproſſen ; il eſt extrait de noble race, er ſtammt aus edlem Geſchlecht.

Extrait, *m.* Auszug durch chymiſche Arbeit, ausgelehrten Sachen ꝛc. ein extrait baptiſaire, ein Taufſchein ; extrait mortuaire, Todtenſchein ; extrait de mariage, Copulationsſchein ; extrait d'abſynthe, Wermuthextract.

Extrajudiciaire, *adj.* außergerichtlich, nicht in der ordentlichen Rechtsform.

Extraordinaire, *adj.* außerordentlich, ungewöhnlich, wunderlich, ſeltſam ; *ſ. m.* was über das gewöhnliche iſt, als gewiſſe Gelder, ſo man zu Führung eines Kriegs ſammelt ; il a eu un Ordre extraordinaire, einen unbeſtändigen Einnehmer.

Extraordinairement, *adv.* außerordentlich, ungewöhnlicher weiſe.

Extrapenpon, *m.* päpſtliche Erlaubniß, die geiſtlichen Orden außer der gewöhnlichen Zeit anzunehmen.

Extravagamment, *adv.* närriſch ; unbedachtſamer, unbeſonnener weiſe.

Extravagance, *ſ.* Thorheit, ungereimtes Weſen, Unbeſonnenheit, Raſchheit.

Extravagant, ante, *adj.* wunderlich, närriſch, ſchwärmend, ungereimt, abgeſchmackt, unbeſonnen ; *ſ. m.* ein wunderlicher Hans, närriſcher Kopf.

Extravagantes, *ſ. pl.* gewiſſe Stücke zum Kirchen- oder päpſtlichen Recht gehörig.

Extravaguer, *v. n.* ungereimte, närriſche Sachen reden, thun, vorbringen.

Extravaſation, Extravaſion, *ſ.* Austretung des Geblüts aus den Adern.

Extravaſer, *v. r.* aus den Blutgefäßen ausfließen, und ſich an einen Ort ſetzen ; *v.* vom Gummi ; la gomme s'extravaſe à la partie rompue, das Gummi dringet heraus, wo der Baum angeſtochen iſt.

Extrême, *adj.* äußerſt, übermäßig, das kein Maß noch Ziel hat, übertreibt geht ; les maux les plus extrêmes, das allerheftigſte Uebel ; plaiſir extrême, übertrieb großes Vergnügen.

Extrêmement, *adv.* äußerſt ; über die Maßen ; extrêmement allégé, äußerſt beraubt.

Extrêmes, *m. pl.* Sachen, die gegen einander ſtreiten ; pour extrema ; ebenſo wie

de deux extrêmes, von zweyen Verhält das mittelgültige wählen.

Extrême-Onction, *f.* die letzte Oelung.

Extrémité, *f.* Ende an einem Dinge, Ort wo ein Körper endet, letzte Zeit, Ende des Lebens; äußerste Noth, Gefahr, Grausamkeit, Zorn; höchst lasterhaftes Werk; passer d'une extrémité à l'autre, von einer Narrheit in die andere gerathen; reduit à la dernière extrémité, in die äußerste Noth gebracht; être à l'extrémité, in letzten Zügen liegen; à toute extrémité, wenn es auf das Aeußerste kommen sollte; toute extrémité est condamnable alles was übertrieben ist, taugt nichts; allzuviel ist ungesund.

Extrémités, *f. pl.* (in der Anatomie) die Aermer und Beine.

Extrinsèque, *adj.* was von außen kommt.

Exulcération, *f.* (in Gerichten) Ulcerirung; zur exulcération de droit, zum Liebesbad des Armes.

Exulcérer (s'), *adj.* Geschwüre verursachend.

Exulcération, *f.* Entzündung, so in Geschwüre ausbricht.

Exulcérer, v. a. Geschwüre verursachen; les humeurs âcres exulcèrent la peau, die scharfen Säfte machen die Haut voller Schwären.

Exultation, *f.* innerliche Freude, Frohlocken.

Exulter, v. n. innerliche Seelenbewegung empfinden.

Exvo, m. das Nicken zum Gebet bey den Türken.

Fabelist, m. Mausname.

Ezzel, *f.* m. Stein in Neuhausen, dem Blutzipfel ähnlich.

F.

F, *f. f.* der Buchstab F; ff *double*, das doppelte F.

Fa, *f.* m. das Fa oder die vierte Silbe in der italiänischen Musik.

Fabage, m. wild St. Johannskraut, wilde Kapern.

Fabel, *f.* m. *sc.* der Inhalt eines Gedichts.

Faber, m. Seehahn, ein großer Seefisch.

Fabien, m. Mannsname, Fabian.

Fabien, enne, *f.* so auf dem nämlichen Geschlecht der Fabier.

Fable, *f.* Fabel, Mährchen; Geschwätz, Gerede, Mannschertey; cela fera la fable, das riecht nach einer Lügen; savoir l'histoire & la fable, der Geschichte und Gedichte kundig seyn; il est la fable du peuple, er ist in aller Leute Mäulern; sauver la fable & de la rôle à tout le monde, mit worten Jedermann zu Gefallen thun.

Fabliau, m. *sc.* ein altes poetisches Gedicht.

Fabrique, *f.* Art Canevbel.

Fabriquant, Fabricateur, m. Werkmeister, Fabricant; fabricateur d'ouvrages, der Schöpfer aller Dinge; - de fausse-monnoie, falscher Münzer; - de calomnies, de nouvelles, de fausses clefs, de contrefaçons, der eine Verleumdung, Zeitung erdenkt, falsche Acten verfertiget und unterschreibt; Windmacher.

Fabrication, *f.* Verfertigung; fabrication des monnoies, das Münzen, Prägerlohn; - de calomnie, das Erdichten, Schmieden einer Verleumdung.

Fabrice, m. Mannsname, Fabricius.

Fabricien, Fabricier, Fabricquier, m. ein Bauherr von geistlichen Gebäuden; ein Kirchenvorsteher.

Fabrique, *f.* eine Fabrike, Ort wo man Waaren zu machen macht, die Arbeit; Erbauung eines Gebäudes (meist von Kirchen, und derselben Einkünften, um eine Kirche im Bau zu unterhalten;) étoffe de fabrique étrangère, Tücher von ausländischer Arbeit; vaisseau de fabrique françoise, Schiff, in Frankreich gebauet; de tout d'une même fabrique, ja sind von einem Schlag.

Fabriquer, v. a. verfertigen, schmieden; - des chapeaux, des bas, Hüte, Strümpfe verfertigen; - un mensonge, eine Lügen erdichten.

Fabulateur, m. der Fabeln erzählet.

Fabuleusement, *adv.* erdichteter weise.

Fabuleux, euse, *adj.* fabelhaft, zum Scherz erdichtet; l'antiquité fabuleuse, das fabelhafte Alterthum; donner dans le fabuleux, ins fabelhafte verfallen.

Fabulin, m. Name einer römischen Gottheit, Fabulinus.

Fabuliser, v. a. bey einer Geschichte Umstände erdichten, Fabeln anbringen.

Fabulisme, m. ein Fabelschwatz; Mährleinsschreiber, Fabelhans.

Façade, *f.* die Vorderseite eines Gebäudes.

Face, *f.* das Angesicht, Antlitz, Gepräme; vorderster Theil einer Sache; Zustand, Beschaffenheit der Sachen; der dritttheil eines Planeten; die zuerst aufgeschlagene Karte im Kartenspiel; Seite, Fläche; la face de la mer, die Oberfläche des Meers; face d'un bastion, Hauptseite eines Bollwerks; un cube a six faces, ein Würfel hat 6 Seiten; face d'Hippocrate, (jetzt könnte man sagen face du Vuarnier) sehr mageres und ausgehungertes Gesicht; cheval de belle face, ein Pferd so eine Blässe hat; faire face à l'ennemi, sich gegen den Feind stellen; faire face à tout, Niemand aus dem Weg gehen, es allen gleich thun; attaquer en face & en flanc, von vornen und von der Seite angreifen; faire volte-face, sich rechts oder links wenden; la maison fait face sur la place, das

das Haus ſteht auf den Markt; *face d'homme fait* weiſe, wenn der Weiber in der Werkſtatt iſt, ſo arbeiten die Geſellen beſſer; *face enluminée*, ein rothes Geſicht; *cela change de face*, das giebt der Sache eine andere Geſtalt; — *face à face, adv.* von Angeſicht zu Angeſicht; *en face, im Angeſicht*; *à la face de qq un*, in einer Gegenwart; *de prime face*, im erſten Anblick, etwas, anfangs.

Face, *or, adj.* gefärbet; *c'eſt un homme mal face*, hat ein böſes, ehrliches Geſicht.

Facétie, *f.* vulg. luſtige Poſſen in Worten oder Geberden; *c'eſt un homme à faire un ouvrage plus que les autres, et ſûrement ſi bien que les meilleurs*, er ſchicket ſich beſſer zum Poſtreuter als alle andere.

Facétieuſement, *adv.* auf eine ſchertzhafte, lächerliche kurzweilige Weiſe.

Facétieux, euſe, *adj.* luſtig, lächerlich, poſſenhaft, ſchertzhaft, artig, kurzweilig.

Facette, *f.* kleine Seite, ein Winkel eines geſchnittenen oder geſchliffenen Ehrſteines; *diamant taillé à facettes*, Demant, welcher weiſe geſchliffen.

Facetter, *v. a.* Steine vielfältig, kantenweiſe ſchneiden.

Fâché, *ée, adj.* erpönet; *je ſuis fâché, es iſt mir leid.*

Fâcher, *v. a.* böſe machen, ergörnen, verdrießen; betrübt ſeyn, leid tragen; *ſe fâcher*, ſich ergörnen, böſe werden; *s'il ſe fâche il aura deux pointes*, iſt er böſe, ſo mag es wieder gut werden; *s'il ſe fâche, qu'il prenne des cartes & ſe couche auprès*, wenn er böſe iſt, ſo gehe er nur der Bank; *il me fâche, impersf.* es verdrießt mich, es thut mir leid.

Fâcherie, *f.* Zorn, Verdruß, Unwille.

Fâcheux, euſe, *adj. & ſ.* verdrießlich, widerwärtig, beſchwerlich; unglückſeliges Fächeux, leidiger Tröſter; *un chemin fâcheux*, ein unlüſtiger Weg; *le monde eſt plein de fâcheux*, es giebt allenthalben verdrießliche Leute.

Fâcherie, *f.* ein martiſches Werk.

Facteur, *m.* ein Schaffner, Agent von Ordenshäuſern.

Faction, *f.* vulg. eine Rotte Lumpengeſind; Gaſſenſtänkerer, ſich in jede Händel zu mengen; *il n'a point de faiſeurs*, er kann ſich nicht in die Weltshändel ſchicken.

Facile, *adj.* leicht, gelinde; ſchmack, unverdrungen, gefchmeidig; *un ſtyle facile*, eine deutliche, ungezwungene, fließende Schreibart; *il eſt facile de dire, mais difficile de faire*, es läßt ſich leicht ſagen, aber ſchwer thun.

Facilement, *adv.* leichtlich, unſchwer.

Facilité, *f.* Leichtigkeit, Deutlichkeit, Fertigkeit, Geſchicklichkeit im Umgange, Artigkeit, Höflichkeit, Einfalt; *il a une facilité d'expri admirable*, er hat eine wunderſame Fertigkeit

Dictionnaire François Tome I.

FAC 309

keit des Geiſtes; *avoir de la facilité*, ihr wiſſenſchaft meine Willfährigkeit.

Faciliter, *v. a.* erleichtern, leicht machen, befördern, helfen; *je le ſupplie, dans la liberté de pouvoir vous grandes cigarettes*, die Bruſtthümer beſiedern den Schritt zu hohen Ehrenſtellen.

Façon, Façonage &c. S. Façon.

Façon, *f.* der Machenlohn, die Art und Weiſe etwas zu machen; Geſtalt, Anſehn einer Sache; überflüſſige Komplimente, Grimaſſen, Grimmaſſen ꝛc. (im Aſſectiren) die Art den Leder zu bearbeiten; *de quelque façon que ce ſoit*, auf was für Art es ſey; *venir d'une étrange façon*, auf eine fremdliche Art geſtaltet; *il faut trois façons à la vigne*, der Weinſtock erfordert eine dreymalige Hackung; *façons de viſages*, der Affect oder die Verwunderung zwiſchen dem Mordet und Hinterſtheile des Schiffes; *n'avoir ni façon ni façons*, gar kein Anſehen haben; *belles petites façons*, unordentlich artige Manieren; *ne faites pas tant de façons*, machet doch nicht ſo viel Weſens; *faire façon de tous*, in allen Dingen etwas beſonders ſuchen; *en nouvelle façon, adv.* friſch neyt, auf friſtliche Art; *de façon que, conj.* dergeſtalt, daß ꝛc.

Façond, *e, adj. ol.* berebt.

Fraondité, *f. ol.* Beredſamkeit.

Façonner, *v. a.* geſchicklich machen, die gehörige Form geben; bilden, ziehen, manierlich machen; Band- und andere Arbeit gebräuchlich machen; *ſe façonner*, beſſere Sitten bekommen, artiger werden; *on ſe façonne à la cour*, bey Hofe wird man manierlich; *on ne ſe façonne point avec les amis*, mit ſeinen Freunden macht man keine Komplimente.

Façonnerie, *f.* Art Zeug, Band ꝛc. zu machen.

Façonnier, *m.* ein Zeugmacher, ein Arbeiter der gemuſterte Zeuge macht.

Façonnier, ere, *adj. & ſ.* der zu viel Weſens, zu viel Komplimente macht.

Façons, *f. pl.* Talar, Sterbekleid ꝛc.

Facteur, *m.* ein Factor; Handlungsverwalter, Verwalter eines Kaufmanns; ein Frachtträger; der vor den andern Vollmacht hat und betreibt; *facteur d'orgues*, ein Orgelbauer.

Factice, *adj.* künſtlich, nachgemacht, erdacht; *les eaux factices ſont des liqueurs fortifiantes*, die gebrannten Waſſer ſind ſtarke erhitzende; *chandelle factice*, künſtliche Lichte; *un mot factice*, ein in der Eil gemachtes Wort.

Factieux, euſe, *adj. & ſ.* aufrüheriſch; ein Aufrührer; *eſprit factieux*, ein unruhiger Kopf.

Faction, *f.* eine Rotte, Partey, ſo wider den Staat, als wider ſeinetes Gutheißen; das Schildwachthalten eines Soldaten; *être en faction*, auf der Schildwach ſtehen;

tion en faction, auf Schildwacht aufstellen; garnir faction ist paillonner, eine jede Ecke ist paillettirt; faction de l'oeuvre divin, (bey den Klosterleuten) Verrichtung des grossen Werks.

Factionnaire, m. ein Soldat der wirklich auf der Schildwacht steht.

Factorerie, f. Factorey, Kaufmannsniederlage, wo man einen Factor hält.

Factotum, (spr. Faktoton) f. m. der sich in alles mengt; c'est le factotum dans cette maison, er gilt alles im Hause, thut, vermahlet alles.

Factum, m. (spr. faktom) gedruckte Vorstellung einer Rechtssache; Species facti.

Facture, f. Liste, Verzeichniß oder Rechnung über einen Ballen Waare, so ein Kaufmann dem andern schickt; ein Werkhaus, Werkstatt; Art und Weise eines Dinges; (beym Orgelmacher) die Beschaffenheit, Weite und Größe der Pfeifen.

Facturier, m. ein Arbeiter in einer Werkstatt, besonders wo viel kleines Zeug gemacht wird.

Faculé, f. Sonnenfäckel oder helleuchtende Theile der Sonnen.

Faculté, f. natürliche Kraft, Eigenschaft, Gabe etwas zu thun; Recht, Macht, Befugniß, Gewalt; gelehrte Facultät; plur. die Habe, das Vermögen einer Privatperson; das Recht einer gnadenlosen Person zu einer Pfründe; les facultés de l'ame, die Kräfte der Seele; - naturelles, das angebohrne natürliche Vermögen; faculté de rachat, Befugniß zum Wiederkauf.

Fadaise, f. Narrethey, abgeschmacktes Zeug, ungereimte Handel.

Fade, adj. abgeschmackt, albern, kraftlos, verdrießlich, so nichts angenehmes hat; un esprit fade ein läppischer Mensch; une beauté fade, eine unangenehme Schönheit; une couleur fade, eine matte Farbe; les fades plaisirs du monde, die abgeschmackten Lüste der Welt; viande fade, eine ungeschmackte Speise.

Fadement, adv. abgeschmackter weise.

Fadeur, f. Unschmackhaftigkeit, das abgeschmackte Wesen, der eckelte Geschmack eines Dinges; il y a de la fadeur dans ses railleries, sein Spaß kommt albern heraus.

Fadrin, m. vil. e'est un bon fadrin, es ist ein guter Mensch.

Fage, f. Ort mit Buchen bepflanzt; Buchwald.

Fagine, f. gewisse Druselrin, wo die große Blutader sich in viele Aeste getheilet.

Fagot, m. ein Bündlein, Reisbund, Büschel Holz it. eine Bahrgeige, einsaitiger; un fagot de linge, ein Paar Wäsche; - d'herbes, ein Büschel Kräuter; fagots ardents, Brandmessen, die von den Belagerten wider die Stürme gebraucht werden; conter des fagots, Sachen erzehlen, daran nicht viel gelegen; il sent le fagot, er hat eine verdammenswürdige That begangen; être fait comme un fagot, sehr ungestalt aussehen; il y a fagots & fagots, es ist ein großer Unterschied; être tout en un fagot, ganz krumm zusammen gezogen, z. E. im Bette.

Fagotage, m. das Büschelbinden; Reisbund machen.

Fagotement, adv. ungeschickter weise, plötzlich.

Fagoter, v. a. in Wollen, in Bündel binden; liederlich, schlecht und unordentlich zusammen machen; lächerlich kleiden, übel anordnen; qui vous a ainsi fagoté? wer hat euch so unordentlich gekleidet? se fagoter, spotten, Scherz treiben, auskleiden; vous vous fagotez de moi, ihr spottet meiner, ihr verliert mich.

Fagoteur, m. ein Wollenmacher; der etwas übel zusammen setzt.

Fagotin, m. der als Büchelhering einen Marktschreyer; Possenreißer.

Fagote, f. Drüse am Halse der Thiere.

Fagoue, Fagoüe, m. garstiger Geruch von Schweiß, stinkenden Füßen it. fumier le fagoüe, übel riechen.

Faiance, f. Fayance.

Faillance, f. ol. Betrug, Unredlichkeit; faire faillance, ohne Tügen.

Faillant, part. à jour faillant, bey anbrechender Nacht; jouer à coup faillant, mit dem Ball so spielen, daß wenn einer fehlet, der andere seinen Platz nimmt.

Faille, f. ol. ein Fehler; sans faille, unfehlbar.

Failli, f. m. ein Kaufmann der betrogen hat, ein Bankerottirer.

Failli, m. part. & adj. mißlungen; schlimm, gottlos; traut; (im Wagen) von Gallen, so gegen die Höhe gebrochen; vous verrez la chose faite ou faillie, ihr werdet die Sachen fertig oder mißlungen sehen; à jour failli, wenn der Tag sich neiget, in der Abendsdämmerung.

Faillibilité, f. die Möglichkeit zu irren.

Faillible, adj. was irren oder fehlen kann, dem Irrthum unterworfen.

Faillir, v. n. & a. irr. fehlen, verfehlen; fehl schlagen; sündigen, irren, mangeln, Mangel haben; sich betrügen; bankerott machen; c'est une chose humaine que de faillir, irren ist menschlich; je crois lui faire, es wird ihm übel; au bout de l'aune faut il drap, am Ende findet man wo es fehlt; j'ai failli à mourir, ich wäre bald gestorben; sans faillir, unfehlbar; je ne manquerai pas d'y faillir, (spottweise) ich werde nicht ermangeln, es bleiben zu lassen; peu s'en faut, es fehlet wenig, es ist nahe dabey; tant s'en faut, weit gefehlt.

Fail-

Faillite, *f.* Fallment der Kaufleute.

Faillable, *f.* (Schiffart) Ort, Gegend, wo die Sonne untergehet.

Faim, *f.* Hunger, Begierde, Verlangen; avoir faim, hungerig ſeyn; mourir de faim, ſehr arm ſeyn, nicht genug zu leben haben; faim canine, Freſshunger, Wolfshunger, Freſsfieber; faim-valle, der Frieſel, eine unheilbare Pferdekrankheit; la faim eſt bonne & mauvaiſe conſeillère, der Hunger lernet uns eben ſo wohl gutes als böſes thun; mourir de faim auprès de ſon bien, überaus geizig ſeyn; *mourir la faim avec la bouche*, zwey Ehe mit einander verheurathen; *la faim chaſſe le loup hors du bois*, Noth bricht Eiſen.

Faim, *m. ſ.* eine Buche, ein Buchbaum.

Faine, *f.* eine Buchecker, Frucht der Buchen.

Fainéant, *ante, adj. & ſ.* müſſig, träg, faul; ein Faulenzer, ein Taugenicht.

Fainéanter, *v. n.* faulenzen, nichts thun, den ganzen Tag herum ſchlingern.

Fainéantiſe, *f.* Faulenzerey, Müſſiggang; la fainéantiſe accompagne les gens à la débauche, der Müſſiggang verleitet die Menſchen zur Schwelgerey.

Faire, *v. a. irr.* machen, thun; Dieu a fait de rien toutes choſes, Gott ſchuf alles aus nichts; elle a fait un enfant, ſie hat ein Kind gebohren; je n'y ſaurois que faire, ich bin nicht ſchuld daran; faire ſon oraiſon à Dieu, ſein Gebeth zu Gott verrichten; cette raiſon fait pour moi, dieſe iſt eben Waſſer auf meine Mühle, (beweiſet für mich;) faire ſervement en juſtice, einen Eid ablegen, faire réprimande, einen Verweis geben; la malpropreté fait mal au cœur, die Unſauberkeit verurſachet einen Ekel; il a fait enforte (il a tant fait) que ſon affaire a réuſſi, er hat es ſo weit gebracht, daß ſeine Sache gelungen iſt; cela ne fait rien à l'affaire, das bienet (gehöret) nicht zur Sache; faire l'école buiſſonnière, blatter der Schule weggehen; - des fautes, Fehler begehen; - un préſent, beſchenken; - plaiſir, Gefälligkeit erweiſen; - la barbe, barbiren, den Bart putzen, ſcheren; - les ongles, le poil, die Nägel, das Haar abſchneiden; - la cuiſine, die Küche beſtellen; - le tour de la ville, um die Stadt herum gehen; - un jardin, einen Garten anlegen; - des lavures, tolle Streiche nach ſeiner Gewohnheit begehen; - ſon pâque, Oſtern halten; - ſes pâques, auf Oſtern beichten; - la Saint Martin &c. das Martinsfeſt ꝛc. feyern, begehen; - de l'eau, harnen, ſein Waſſer abſchlagen; - une dent, einen Zahn bekommen; — faire à qui mieux mieux, mit einander um die Wette ſtreiten; faire qq. un riche, einen für reich, leid ꝛc. machen; - le grand ſeigneur, den großen Herrn ſpielen; - le fou, ſich wie ein Narr ſtellen; à quoi bien faire-vous cela? wie thuret dieſes? je le fais deux écus, ich gebe es um zwey Thaler; faire ſavoir, wiſſen laſſen; - un livre, ein Buch ſchreiben; - un diſcours, eine Rede halten; - la maiſon de ſa femme, ſeine Familie reich und vermögend machen; - gilles, über Hals und Kopf herum laufen; - bonne mine, wohl ausſehen, - la blanche, den Weg bahnen, die erſte Hand an etwas legen; - tout ſon contraire wie dem andern thun, ſeinen Unterſcheid machen; - la vie, ſich luſtig machen; - l'office, den Gottesdienſt, das Amt, die Meſſe halten; - quereſe, einen im Recht verbleiben, nicht zu verlieren; - la mine, ſtellen, mutren ſyn in dem, was einem unvermuthet wird; - grace, Fleiſch an Faſttagen eſſen; - maigre, Faſting halten; - le beau, - chez les Selachiers, einen Ochſen ſchlachten; - fête à qq. un, einem liebkoſen; faire bon, gut, Bürge für etwas ſeyn; - le bon, einen lehren was er ſagen ſoll; - des armes, fechten, auf den Fechtboden gehen; - les cartes, im Spielen die Karte geben; - ſes affaires, reich werden; ꝛc. ſeine Nothdurft verrichten; - la guerre, Krieg führen; - ſon blade, ſein Feld beſtellen; - grace, Pardon geben; il fait beau voir cela, das läßt ſchön; il fait chaud, froid, nuit, jour &c. es iſt warm, kalt, Nacht, Tag ꝛc. ſprach Balſam, (in Gerichten fand und zu wiſſen ꝛc. ſeine Famour, den Frauenzimmer ſuchen zu gefallen, um von ihnen geliebet zu werden; - les yeux doux, liebäugeln; - parler, reden helfen; - venir, kommen laſſen; faire monter la perte à tant, ſeinen Verluſt auf ſo viel rechnen; avoir beau faire, ſich vergebens bemühen; avoir à faire à qq. un, mit einem zu thun haben; avoir à faire de qq. un, einen oder Jemandes nöthig haben; n'avoir que faire de qq. ch. einer Dinges nicht benöthiget ſeyn; ne pouvoir que faire à qq. ch. zu etwas nichts können; je n'y ſaurois que faire, ich kann nichts darzu; ne faire que boire, ſtets trinken; ne faire que de boire, erſt getrunken haben; je n'ai que faire de dire, ich brauche nichts zu ſagen; — en voyer qq. un faire parler oder envoyer faire faire, einen zum Teufel ſchicken; c'eſt à faire à perdre, es kommt aufs Verlieren an; on n'a jamais fait avec lui, man wird niemahls mit ihm fertig; faire de l'eau, du bois, du biſcuit &c. ein Schiff mit friſchem Waſſer, Holz, Zwiebacke, zur Reiſe verſehen; faire eau, (vom Schiff) leck ſeyn, Waſſer ſchöpfen; - voile, abſegeln; - force de voile & de rames, mit Gewalt ſtreichen, fortrudern; - le nord, nordwärts ſahren; - ſon quart, ſeine Wirrſtundenarbeit verſehen; -

abendage, ſich an ein feindliches Schiff anhängen, an Bord kommen; - une balle, eine Kugel ins Loch ſpielen; il m'a fait, er hat meine Kugel ins Loch gemacht; faire le procès à qq. un, einen verurtheilen; faire un procès à qq. un, einem einen Proceß an den Hals werfen; — le faire, werden, gelehrt, ſich untragen, gute Sitten annehmen, artig werden; le faire accroire, ein Aberglaube machen; le faire jour, durch die Wolken durchbrechen; le faire des affaires, ſich Händel zuziehen; ſe faire fort de qq. ch., ſich etwas zu thun getrauen; le faire de fête, ſich angenehm in etwas machen; ſe faire à qq. ch. ſich an etwas gewöhnen; ſe commencer à le faire, er fängt an manierlich zu werden; il ſe fait bien, er läßt ſich gut an; on ne peut faire qu'en faiſant, gut Ding will Weile haben; c'eſt un faire et faire, Ding iſt bald Dreck; c'eſt fait de moi, es iſt aus mit mir.

Faiſable, adj. thunlich, möglich: cela n'eſt pas faiſable, das läßt ſich nicht wohl thun.

Faiſan, Faiſane, m. ein Phaſan.

Faiſande, f. eine Phaſenhenne.

Faiſance, f. Verrichtung, Haltung; mal en faiſance, ſchlechte Pacht verpachtet.

Faiſan-lavant, m. ein Waſſerhuhn.

Faiſandeau, m. junger Phaſan.

Faiſander, v. a. ein Fleiſch lang hängen laſſen, daß es anfängt zu ſtinken: cette denrée eſt un peu trop faiſandée, dieſer Hammel ſchmeckt ſchon ein wenig zu ſtark.

Faiſanderie, f. Phaſanenhecke, - Haus, Garten.

Faiſandier, m. Phaſanenwärter, Jäger.

Faiſeau, m. ein Büchel, Bündel; Epreuve in einer Wagenleiter; un faiſceau de fleches, ein Band Pfeile; colonne en faiſceau, eine Art gothiſcher Säulen, mit Strauß-Säulen um dieſelbe herum; faiſceaux romains, die Faſces bey den Römern.

Faiſible, f. ein Kämpfplatz, ſo unten durchlöchert iſt.

Faiſeur, Faiſeuſe, ein Macher, Machterin; faiſeur de bolain, ein Beſenbinder; faiſeuſe de courbettes, eine Hochmachterin: (als ein Verachtungswort) faiſeur de vers als ein Versmacher; - d'almanach, ein Kalendermacher ꝛc.

Fait, e, part. gemacht, gethan, geſchehen; c'eſt le pere tout fait, er ſieht ſeinem Vater ganz ähnlich; cela vaut fait, das iſt ſo gut als geſchehen; il a la tête mal-faite, er iſt ein übel verwahrter; c'eſt un homme fait à la manière, er hat einen eigenſinnigen Kopf: il eſt fait aux affaires, er iſt in Geſchäften geübt; vent fait, ein beſtändiger Wind, der nicht ändert; un prix fait, ein gemachter Preis; un vin fait, ein reifender Wein; un cheval fait, ein gepreſtirtes Pferd; un eſprit fait, ein ausgelernter Kopf; un homme fait, ein erwachſener Mensch, der ſich ſelbſt vorſehen kann; une fille faite, eine mannbare Jungfer; un homme bien fait, ein wohlgebildeter Mensch; je ſuis fait à ſon caprice, ich bin ſeiner Launenheit ſchon gewohnt.

Fait, ſ. m. Verthat, Sache, geſchehenes Ding; pour grosse Thaten, wichtige Verrichtungen: faits juſtificatifs, Beweiſe der Unſchuld, die einer beybringt: ein jeder hat ſeinen Antheil erhalten; c'eſt un fait à part, das iſt was anders; donner obre être le fait à qq. un, ihn mit Worten oder Thaten an einem rächen; je mets en fait que cela ſoit ainſi, ich bin es verſichert, daß dem alſo ſey, il y a eu vio dans le fait, die Sache iſt durch Betrug geſchehen; — être fin de ſon fait, ſeiner Sache gewiß ſeyn; entendre bien ſon fait, ſein Handwerk wohl verſtehen; cela eſt de ſon fait, das kommt von ihm her; elle eſt grolle de ſon fait, ſie iſt ſchwanger von ihm; être au fait de qq. ch., eine Sache wohl verſtehen; mettre qq. un au fait, einem die Sache erklären; prendre qq. un fur le fait, einen auf der That ertappen; voir de fait, gewaltsame That; mettre en fait d'armes, ein Fechtmeiſter; prendre fait & cauſe dans une affaire, ſich einer Sache annehmen; ce n'eſt pas mon fait, es iſt meiner Sache nicht; ce ſtyle eſt nicht für mich; venons au fait, laßt uns zur Sache ſchreiten.

Fait, adv. en fait, in dem Stück, was das anbetrifft; tout-à-fait, vollkommen, ganz und gar; de fait, in der That; fait à fait que, auf dem Maul, als ꝛc. pour fait de, wegen, für; fi fait, oder ouiy, doch ja, allerdings; en fait de commerce il eſt matière, was die Handlung anlangt, ſo verſteht er ſich meiſterlich darauf; billet payable pour fait de marchandiſe, ein Schuldbrief für empfangene Waare; je paye mon marchand fait à fait que mon bâtiment s'avance, ich zahle meinen Maurer, je nachdem er meinen Bau befördert.

Faîtage, m. Dachwerk; Querwerk, das Bley womit der Forſt eines Daches bedeckt wird.

Faîtandiſe, f. Feuerarbeiter, Tagedieberey, ſchädlicher Müßiggang.

Faîte, m. der Forſt, Giebel, das Oberſte eines Hauſes; Spitze eines Berges, Baumes, der höchſte Grad der Ehre; élever du faîte de la félicité ou de la gloire, ſtürzen.

Faîtere, f. Hohlziegel, Forſtziegel; tuile faîtiere, Dachziegel oben in einem Zelt.

Faitis, Faitiſſer, re, adj. et. künſtlich, im Stand gemacht; ſt. adv. ſo viel als exprès: je l'ai fait faire tout faitis, ich habe es mit allem

allem Fleiß machen lassen. Man sagt auch: il faut faire avec, il faut faire, il faut faire avec soin, il faut faire avec diligence, il faut faire avec attention, il faut faire avec application, il faut faire avec exactitude, il faut faire avec ponctualité, il faut faire avec assiduité, il faut faire avec empressement, il faut faire avec zèle, il faut faire avec ardeur, il faut faire avec chaleur, il faut faire avec vivacité, il faut faire avec promptitude, il faut faire avec célérité, il faut faire avec rapidité, il faut faire avec vitesse, il faut faire avec hâte, il faut faire avec précipitation, il faut faire avec empressement, il faut faire avec impétuosité, il faut faire avec fougue, il faut faire avec emportement, il faut faire avec violence, il faut faire avec force, il faut faire avec vigueur, il faut faire avec énergie, il faut faire avec puissance, il faut faire avec efficacité, il faut faire avec efficace, il faut faire avec efficacité, il faut faire avec efficacité, il faut faire avec efficacité

mpot avec qq. un, mit einem vertraulich umgehen.

Famille, *f.* Haus, Familie, Hausgesinde; Stamm, Geschlecht; (bey den Ehemaltes) eines der 7 Naturreiche; avoir famille, Weib und Kinder haben; loger en famille, zu Haus zu Nacht heißen; la famille royale, das königliche Haus; Saint François & toute la famille, der heilige Franciscus und alle Mönche seines Ordens; la sainte famille, ein Gemälde so Christum mit seinen Eltern vorstellt; un mot & la famille, ein Wort und alle die daran herkommen.

Famillieux, euse, *adj.* (von Fallen) immer hungerig: les faucons familleux sont les meilleurs, die stets hungerigen Fallen sind die besten.

Famine *f.* Hunger, Hungersnoth: on a pris la ville par famine, man hat die Stadt durch den Hunger bezwungen; avoir famine sur son tas de bled, genug haben, und doch immer klagen und Hungers sterben wollen.

Fan, Hirschfall, *s.* Faon.

Fanage, *m.* die Blätter an einer Blume; das Heumachen, auch der Lohn dafür.

Fanal on, *f.* die Heuernte, die Arbeit daran, das Heu, so man bekommt.

Fanal *m* Seefackeye; Feuer auf einem hohen Thurn; faire fanal, die Schiffleute anzeigen thun; le fanal de la hune, die Leuchte auf dem Mastkorb.

Fanatique, *adj. & f.* fanatisch, schwärmerisch, rasenderisch, verrückt im Kopf; Schwärmer.

Fanatisme, *m.* Irrthum und Secte der Fanatiker, Schwärmerey, unsinnige Einbildung in Religionssachen.

Fanchon *m & f.* Fränzgen; *Diminutivum* von Franz.

Fane, *f.* das Blattwerk von Blumen und Kräutern so mit unter das Heu gekommen.

Fanegue, fanegue, *f.* gewisses spanisches Maaß von trockenen Sachen.

Faner, *v.a.* heuren, Heu machen, verwelken, austrocknen: le soleil fane les plantes, die Sonne macht die Gewächse welk; une beauté fanée, eine verwelkte Schönheit; le fumier, verwelken; verrotten; il le fane visiblement, er nimmt sichtbar an Kräften ab.

Fanet *m* ol. der auf seiner Frau einen Abgott macht.

Faneur, euse Arbeiter, der das gemähte Gras streuet und umwendet.

Fanfan, *m. & f.* (im Kindlein) liebes Kind.

Fanfare, *f.* der Trompetenschall; das Trompetenblasen; Ruhmsucht, Großsprecherey; lärmende Lustbarkeit; hommer des fanfares, in die Trompeten stoßen.

Fanfaron, *m.* Fanfaronne, *f. & adj.* ein Prahler, Aufschneider; prahlerisch; les manans d'un fanfaron ne sont pas dangereux, die Drohungen eines Großsprechers haben nicht viel zu bedeuten; toutes les manieres sont fanfaronnes, alle seine Manieren sind aufschneiderisch.

Fanfaronnade, Fanfaronnerie, *f.* Prahlerey, Aufschneiderey, Windbeuteley.

Fanfreluche, *f.* die Asche, so von verbrannten Blättern stäubt; geringer und nichtswerther Zierrath zum Putz; Flitterwerk.

Fange, *f.* Gaffen oder Straßenkoth, der Sündenmost; niedriges Herkommen, niederträchtiges Gemüth; il est né dans la fange, er ist von geringem Herkommen; on a peine à le tirer de la fange, man kann kaum mit Mühe durch den Koth kommen; se rouler dans la fange des voluptés du monde, sich in dem Koth irrdischer Wollüste herum wälzen.

Fangeux, *m. ol.* Kothlache.

Fangeux, *adj. m.* kothig, schleimicht.

Fanion, *m.* Bagagiefahne, so vor dem Troß einer Armee hergetragen wird.

Fanon, *m.* die Haut, die vornen an der Brust der Ochsen herunter hängt; Bart des Stockfisches; Haare, welche die Pferde hinten unter dem Aste hinunter haben; die Verbindung eines Segelgeviers; hängende Bänder am linken Arm der Priester bey der Messe; die zwey Schnüre, so von einem Bischofshut herunter hängen; (im Wapen) ein breites Band, so am rechten Arm herab hängt; ein klein Fähnlein bey Processionen &c.

Fanons, *m. pl.* Art Verbandes um ein gebrochenes Bein.

Fantaisie, *f.* Einbildung, Sinn, Gedanken, eigner Wille, Eigensinn; poetischer Einfall, malerische Gedanken, Einfall in der Musik; fantaisies musicales, Eigensinn daher heute, den man nicht begreifen kann.

Fantasquer, *v. n. ol.* sich wunderlich, närrisch stellen.

Fantasque, Fantasseur, *adj.* eigensinnig, wunderlich: il est fantasque, er hat Mucken im Kopf; on a de la peine à gouverner un fantasque, man hat Mühe einen eigensinnigen Kopf zu regieren.

Fantasquement, *adv.* wunderlicher weise: il est fantasquement vêtu, er ist lächerlich gekleidet.

Fantasson, *m.* Soldat zu Fuß.

Fantassique, *adj.* eingebildet, das nur so scheint; ungereimt, unvernünftig.

Fantassiquer, *v.a.* etwas nach seinen närrischen Einfällen thun, ersinnen.

Fantastique, *f. & ol.* ein Weib, das gern mit fremden Händen zu thun hat.

Fan-

Fanfaron, *m.* Gespenst, Einbildung, Geist, Schattenwerk; sehr magerer Mensch; Bild von Stroh, so der Henker anstatt eines Missethäters richtet; *votre pere n'est qu'un fanfaron*, euer Vater ist nur in der Einbildung; *il n'est plus qu'un fanfaron*, er ist so mager, daß er einem Schatten gleichet.

Faon, (spr. Fan) *m.* Hirschkalb, Rehkälbchen; junger Elephant.

Faonner, (spr. Fanner) *v. n.* Junge werfen; vom Hirsch und Reh.

Fapin, *m.* Lumpenhund; verächtlicher nichtswürdiger Kerl; ein boshafter Mann auf der Kreutschule, nach welchem man mit der Lunge trommt; *adj.* lumpisch.

Fapine, *f.* ein nichtswürdiges Weibsbild.

Fapinerie, *f.* Bauerey, nichtswürdige Sache; Lumpenstreich.

Farailon, *m.* Seelaterne; krauchte, krauchthorm am Meer; eine kleine Saudrut neben einer großen.

Farallon, *f.* Gestalt, so man dem Glase im Blasen giebt.

Farce, *f.* die Fülle, womit man Geflügel und anders füllet; Possenspiel in einer Komödie, lächerliche Thor, Aufzug, schlechte Komödie; *il faut faire le rôle d'un fou, la farce est finie*, der Spaß hat ein Ende; *tout est farce dans le monde, chacun en a sa marque*, die Welt ist nichts als Gaukelen, ein jeder verbirgt sich unter seiner Larve.

Farcer, *v. a. n.* Possen reißen.

Farceur, Farceuse, *m.* Pickelhering, Hanswurst.

Farcin, *m.* die Krätze, der Wurm; eine Krankheit der Pferde und Ochsen, da sie Beulen und Geschwüre als Würste an den Gliedern bekommen.

Farcineux, euse, *adj.* das die Krätze oder abgelagte Krankheit hat; *cheval farcineux*, Pferd, das den Wurm hat.

Farcir, *v. a.* mit gebackten Fleische ꝛc. füllen, ausfüllen; *farcir une poule pour la donner à manger*, Hühner füllen; *s'farcir de viande*, den Magen mit Speisen überfüllen; *se farcir d'injures*, eine Rede mit Schmähworten ausfüllen; *une vie farcie*, eine gefüllte Gans.

Farcin, *m.* gefülltes von Speck oder anderem Fleisch.

Farcisseur, *m.* der mit etwas füllet.

Farcissure, *f.* das Gefülte, das Füllen.

Fard, *m.* die Schminke; Gleißnerey, Falschheit; *un homme, sans fard*, ein aufrichtiger Mensch; ungeschminkte Schönheit; *un style rempli de fard*, mit falschem Prunk ausgeschmückte Schreibart.

Fardage, *m.* Holzhändel, die man in den Schiffraum für den Ballast legt.

Fardeau, *m.* eine Last, Bürde, Beschwerlichkeit; Ueberguß d'un vaisseau, was zu einer schweren Last beiwerk.

Fardeler, *v. a. n.* in Bündel binden.

Fardelier, *m. f.* Crocheteur.

Fardement, *m.* das Schminken, Verblümen.

Farder, *v. a.* schminken; ausputzen, aufmutzen, aufmachen; *une mauvaise cause*, eine verfehlte Freundschaft; *farder des marchandises*, den alten verlegenen Waaren wieder einen Glanz geben; *ce mur farde*, diese Mauer hält, krigt Spalten; *cette fardé*, eine unglaubliche Schrift in Kaufhändeln; *personne n'ôte & farde jamais tant son front par le temps durer*, gemarterter Apfel und geschminkte Frau sind von nicht langer Dauer und Schau.

Farderie, *m. sl.* der schlechten oder alten Waaren wieder einen Glanz giebt.

Fare, *f.* Fest, das die Fischer ehedem im May gefeyert.

Farfadet, Farfadelle, *m.* ein Kobolt, Hein Teufelgen; leichtsinniger Mensch.

Farfouiller, *v. a. vulg.* etwas durch einander werfen, herum wühlen, unordentlich durchsuchen, betasten, betasten.

Fargage, *f.* unten Farrage.

Fargon, *m.* ein Pack Kaufmannswaaren von 150 Pfund (zu Ville gebräuchlich.)

Fargues, Fardes, *f. pl.* Bretter, den Schiffbord zu erhöhen.

Fariboles, *f. pl.* Possen, Mährlein, nichtswürdige Sachen.

Farine, *f.* Mehl; *farine de froment*, das feinste Mehl; *pure farine*, gebeutelt Mehl; *fausse farine*, Staubmehl; *ce sont des gens de mêmes farine*, das sind Leute eines Gelichters; *elle a donné la farine*, *& elle aime son fils*, sie macht sich kostbarer im Alter als sie in ihrer Jugend war.

Farineer, *v. a.* Früchte oder sonst etwas das man backen will, mit Mehl bestreuen.

Farinet, *m.* Mürtel, der nur auf einer Seite klugen hat; das Spiel mit sechs dergleichen Würfeln.

Farineux, euse, *adj.* mehlicht, das einen weißen Staub von sich giebt; *dartre farineuse*, weißschuppichte Flechte, Schwinde; eine Krankheit.

Farinier, *m.* ein Mehlhändler.

Farinière, *f.* der Mehlsaften, Mehladen; eine Mehlhändlerinn.

Farlater, milchen, Wein verfälschen, *f.* Frelater.

Farlouche, *f.* Feldlerche, Heidelerche.

Farouche, *adj.* grimmig, wild, scheu, schüchtern, unsanftlich; *un homme farouche*, ein Leutscheuer; *regard farouche*, grimmer Blick.

Farra, *m.* Saul, Felch, Pferrer, ein Fleischer, so der Schlacht nicht zugleich ist.

Farraillon, *f.* Farrillon.

Farre, *m. sl.* Stroh leer von Korn, *f.* Fourre.

Farrage, *m.* 4 oder 5 Gemächt Korn, so die Pachter für Schuldenarbeit auf das folgende

he Jahr zurücke behalten, (in Greffe mar gerig.)

Faling, f. Streifen, ein großes gerades Stück in dem Schilde; (im Wappen) eine Binde, ein Querbalken; il porte de gueules à faleon d'argent, er führet einen silbernen Balken im rothen Felde.

Falot, Falote, adj. mit einer Binde oder Balken versehen; (im Wappen.)

Falsen lare, (Schauen.) Musik des Schimbrud.

Falsiende, m. (in der Apotheke) ein Arcanum Krämer.

Falsinage, m. das Falschmachen, Falschmerk, Falschmünzen.

Falsification, f. Verfälschung, Verunderung; on ne peut pas avoir tant d'amour pour notre laide sans falsification, man kann unmöglich so viel Liebe für dieses garstige Weib haben, aber man muß verblendet seyn.

Falsifier, f. ein Verfälscher, Falschmünzer.

Falsifier, v. a. Falschen machen, Holz in Gefäßen binden; verbrennen, begeuchen, betrügen; il faut que cette femme ait bien fait falsifier les yeux, diese Frau muß ihm mit aller ihrer Schminke die Augen verblendet haben.

Falsifie, f. bunte Schminkbüchse, Pixidis.

Fanet, v. a. hin und her wanken, ist sagen, wie Segel die keinen Wind haben.

Fanfaron, m. eine Art Kartätschen auf den Schiffen.

Fanfe, m. Stolz, Hoffart, Pracht, prächtiges Ansehen, Herrlichkeit.

Fanon, m. pl. Zeitbuch, Jahrbuch der alten Römer; der römische Festkalender; les fastes sacrés de l'église, die Märtyrergeschichte.

Fantaisiement, adv. vertrieblicher weise.

Fantaisieux, euse, adj. eckelhaft, beschwerlich, verdrießlich.

Fantaisiement, adv. hoffärtiger weise.

Fantasque, adj. hoffärtig, aufgeblasen, prächtig, stolz; les hommes le paroissent d'une gaillarde fantasque, die Soldaten gehen sich mit einer prächtigen Gebärde.

Fat, m. (das) ungezogen, ein Geck, Narr, Thor, ein abgeschmackter Mensch; on fait d'autant plus les fats entendre un homme de mérite, von einem Narren glaubt ein Dummer, daß er viele Vertraute besitze.

Fat, e, adj. närrisch, lächerlich, albern.

Fatal, le, adj. vom Schicksal verhängt, unvermeidlich; unglücklich, unglückend; l'heure fatale, das Sterbestündlein.

Fatalement, oder aus gegeben oder unvermeidlichem Unglück; unglücklicher weise.

Fataliser, v. a. al. zum Unglück verhängen, bestimmen.

Fatalité, f. unvermeidliches Verhängniß, Schicksal; il est de la fatalité, es ist also verhängt.

Fathémite, s. der vom Mahomet durch Fatima herstammet.

Fatigant, e, adj. Mühseliger, mühseligend.

Fatigant, ante, adj. ermüdend, sehr mühsam, verdrießlich, beschwerlich.

Fatigatorie, f. Nissilerie.

Fatigue, f. Mühe, Beschwerlichkeit, Arbeit, Strapatzen, Mühseligkeit; faire la fatigue, mühsamer Arbeit gebrauchen; homme de fatigue, ein Mensch, der schwere Arbeiten ausstehen kann; habit de fatigue, Strapatzirkleid, Regenmantel.

Fatiguer, v. a. müde machen, beschwerlich seyn, sauer arbeiten, fatiguer un cheval, einen Baum nicht gehörend warten; — une corde, einen Strick gar nicht ruhen lassen; se fatiguer, müde werden, sich ermüden.

Fatille, m. al. ein Port, lustiger Gesellmacher.

Fatma, m. al. eine Art Pferde; allerhand Gemüse von schlechtem grase kampfen, Pferdegetreide.

Fatraiser, v. a. mit schlechten Dingen umgehen, kämpfen verderben.

Fatraiseur, m. der mit solchen Sachen umgehet.

Fatrasser, v. a. al. sich mit Kleinigkeiten beschäftigen.

Fatrasserie, f. m. ein Zudringer, Weissager.

Fatrasie, f. Dummheit, Thorheit, Einfältigkeit.

Fau, f. m. al. eine Buche, Buchbaum.

Faubert, m. Besen von zusammengebundenen Reisen oder kumpen, auf den Schiffen.

Faubercer, v. a. mit einem solchen Besen das Schiff ausfegen, reinigen.

Faubloyer, v. a. al. ergehen, schwimmen.

Faubourg, f. Fauxbourg.

Faucage, m. das Abmähen, Mähen, Abmähung, Mähderlohn.

Faucheur, m. Heumahdvogel.

Fauche, f. das Mähen; was einer in einem Tage mähen kann, homme de fauche, ein Mäher, Mäder, Heuschneider.

Fauchée, f. was einer in einem Tage mähen kann.

Faucher, v. a. mähen, abmähen; (vom Pferden) auf einem Vorderfuß hinken, ihn nachschleppen; les pies font faucher. Diese Tage ist es um die Wiesen gethan, das Gras ist hin; le temps de la moisson faucheit toutes choses, die Zeit und der Tod raffen alles dahin.

Faucher, m. ein Rechen, eine Harke.

Faucheur, m. ein Mäder, Mähder; Art Spinnen mit langen Füßen.

Faucheux, m. ein Heuermann, Art Spinnen mit langen Füßen.

Faucon, m. Art Sichel, womit die Fischer das Gesträuch im Wasser abmähen.

Faucheur, f. al. Art Vogel; s. v. Faucille.

Faucille, f. eine Sichel, sichelförmige Hölle

des

des Gehirns, ein Stück der dure mere; il en trait un paralitic comme une faucille, er mißt gerade in Himmel herunter wie eine Sichel; (von einem, dessen Thun und Lassen nicht gut gehauen ist;) mettre la faucille dans la moisson d'autrui, einem in seiner Handthierung Eingriff thun.

Faucillon, m. eine Hippe, frummes Gartenmesser, die Bäume zu beschneiden; bois à faucillon, dünn Reisig Holz, mit solchen Messer abgeschnitten.

Faucler, v. a. et n. lügen, Wind machen.

Faucon, m. ein Falk; eine Falkaune, Art von Kanonen; faucon-chouette, m. Falkenmeise.

Fauconcelle, m. ein Falkonet, Art kleiner Kanonen; der Quartbalken auf einer Maschine, womit man eine schwere Last in die Höhe ziehet.

Fauconnerie, f. die Falknerey, Falknerkunst, Falkenjagd, Falkenerhaus.

Fauconnier, m. ein Falkner, Falkenmeister, Falkenier; mener à l'oreval à fauconnier, mit dem rechten Fuß zuerst aufs Pferd steigen.

Fauconniere, f. die Weibsleute des Falkners; ein Querstück.

Faufiler, Fauster, v. a. et n. jemand betrügen.

Faudage, m. (in Manufacturen) die Fältung, Zusammenlegung der Zeuge; das Zeichen, so mit Seide auf ein Stück Zeug gemacht wird.

Faude, Faudde, f. der Schoos; das Hohle an einem Erdreiche; ein versumpfter Ort für das Vieh auf dem Lande; ein Graben oder Grube in der Erde, worinnen man Kohlen brennt; ein Kohlengraben.

Fauder, v. a. falten; einen Zeug der Länge nach zusammen legen, daß die zwey Enden auf einander kommen; den Zeug mit Seide zeichnen.

Fauden, f. pl. Kohlengrube im Walde; Meiler.

Fauder, m. ein hölzerner Rost, auf welchem die Tuchscheerer das gefeuchte oder geschorne Tuch nach und nach fallen lassen.

Faudetuil, m. el. ein Lehnstuhl.

Fauele, f. el. eine Fabel, Lügen.

Faveur, f. Gunst, Gnade, Gewogenheit, Gunstbezeugung; lettre de faveur, Empfehlungsschreiben; faveurs, kleine Geschenke, so das Frauenzimmer austheilt; les dernieres faveurs d'une maîtresse, der höchste Grad der Liebe, die letzte Gunst, so ein Frauenzimmer gewehrt; faveur de Venus, Beyschlafskeit; jours de faveur, die gebenedeyten Tage Hochfest, so den Handelsleuten nach Verfliessung eines Wechselbriefs noch erlaubt sind; prendre faveur, (in der Handlung s. v.) sette marchandise a pris faveur, diese Waare wird sehr gesucht, sie ist im Preis aufgeschlagen; — en faveur, adv. zu Gunsten, zum Besten, zum Vortheil; in Ansehung, Betrachtung; je lui passe cette hardiesse en faveur de la beauté, in Ansehung ihrer Schönheit verzeihe ich ihr diese Frechheit; à la faveur, adv. durch Hülfe, vermittelst, unter dem Schutz &c. à la faveur de la nuit, durch Hülfe der Nacht.

Fauel, m. eine indianische Frucht, soll in der Gestalt wie eine Mandelnuß.

Fauelon, f. el. Narrenpossen.

Fauiller, v. a. zu Fetzen schlagen; se fauiller vous q. sich mit einem einlassen, s. Fauxfiler.

Fauille, f. (daß) nicht aufgethan.) s. Faude.

Fauleran, el. ein großer Ochse.

Faulet, m. el. hölzerner Zapfen, s. Fauflet.

Faule, s. Faux.

Faunales, f. pl. das Faunenfest bey den Römern.

Faune, m. ein Waldgott.

Favorable, adj. günstig, gnädig, geneigt; un vent favorable, ein guter Wind; un coup, blessure favorable, eine Wunde, so nicht tödtlich; le plus fin moyen de se rendre les gens favorables, c'est de témoigner qu'on les aime & qu'on les estime, das schärfste Mittel sich den Leuten zu Gunst zu stehen, ist, zu zeigen, daß man sie liebe und hochachte.

Favorablement, adv. günstig, gnädig, geneigter weise, auf eine liebreiche Art; il faut interpreter les choses douteuses favorablement, zweydeutige Dinge soll man immer günstig auslegen.

Faveur, fe, adj. f. Liebling, Schooskind, der bey einem in großer Gnade steht; (von Sachen die man am liebsten hat:) le vert est la couleur favorite, das Grüne ist seine, ihre Lieblarbe; mon mauger favori, meine Lieblingsspeise; c'est son mot favori, dieß Wort hat er beständig im Munde; chanson favorite, menuet, air favori, Lieblingslied; la favorite, beliebtes Tanzstück in der wienerischen Vorstadt.

Favoriser, v. a. günstig, geneigt, günstig seyn, sterben, auf einer Seite seyn, einem beyfallen; Vénus favorise fort tout les brevets d'asne, die Venus ist besonders den Wasserträgern günstig; favoriser un parti, sich zu einer Parthey werden.

Favorisé, ée, part. & adj. begabt, begnadigt.

Faw-perdrieu, m. ein Rebhühnerfalk.

Fayement, Fayonnement, m. Falzen, m. Falzenberg; Stadt und Herrschaft.

Fazeux, el. so viel als manqueux.

Faufilere, f. ag. ein Verführer, Betrüger.

Faufilement, adv. tückisch.

Faufiler, v. a. sein Wort brechen, nicht halten; etwas krümmen, verderben, daß es nicht wieder gleich werde; faufiler une oie, einem

Schlüssel verbrechen; - la parole, sein Wort nicht halten; - compagnie, sich aus der Gesellschaft heimlich wegschleichen, davon schleichen; fig. nicht bleiben können, wie man es gewöhnlich thut.

Fausset, m. falscher Diskant, schneidende Stimme; kleiner Zapfe an einem Faß, ehe man es recht anstichet.

Fausseté, f. Falschheit, Lügen, Heuchelei; faire de fausse fausseté, verfälschen, als was auf der Welt nicht kann.

Fausseure, Geräthen im Klau. f. Fausseur.

Fausseure, f. der Theil der Glocke, wo sie anfängt weiter zu werden.

Fausse, m. (f. Fauxsaut, Fausse.

Fausse, ière. Faustkind, Faustin.

Faut, m. (in Rechten) Ungehorsam, Verweigerung der Pflicht.

Faute, f. ein Fehler, Verbrechen, Irrthum, Unvollkommenheit, Mangel, Gebrechen; faute sans. gewiß, unleidlich, ohne zu fehlen; il n'y a personne qui ne fasse faute, es ist kein Mensch ohne Fehler; manque de faute, weil kein Fehler vorgenommen ist; une faute d'impression, ein Druckfehler; ne vous en faites pas faute, lasse es nicht daran ermangeln; faute d'argent on n'est qu'un sot, ohne Geld ist man ein elender Tropf; à faute de faire, weil man es verfehlet je thun; faute d'un point Martin perdit son âne, um ein Jüngt war die Kuh blind; enfermer votre chien, faute de quoi vous la perdrez, sperret euern Hund ein, sonst werdet ihr ihn verlieren.

Fauteau, m. großer Baum, so man gegen einer Mauer setzt; ein Mauerbrecher.

Fauteuil, m. ein Lehnstuhl mit Armen.

Fauteur, trice. Gönner, Beförderer, Beschützer, Anhänger einer Parthey, Meynung ꝛc. (meist in böser Verstand.)

Fautier of f. Criminel.

Fautif, ive, adj. fehlerhaft; der da fehlet, fehlen kann; sündlich, gebrechlich, mangelhaft, verdrießlich; boulage fautive, Ufer, die unrichtig geht; une édition fautive, Auflage eines Buchs voller Fehler.

Fautrage, m. ein herrschaftliches Recht, das Vieh auf dertlaubtenthaum Wiesen zu treiben, auch wie sie gemähet sind.

Fauture, f. Gönnerin, f. Fauteur.

Faute, adj. falb, rothfalb; bête fauve, rothe Wildpret; un livre fauve, ein Buch in ungefärbtem Kalbleder gebunden.

Fauve, m. Fauvette, f. Grasmücke, ein Vogel; un dénicheur de fauvettes, Lockvogel Spötter, der den Frauenzimmern hinter ihre Heimlichkeiten zu kommen sucht.

Faux Fouls, f. eine Seuche; des faux tranchantes, scharfe Seuche.

Faux, Fausse, adj. falsch, betrüglich, erdichtet, verstellet, nachgemacht, untreu, heuchlerisch, tückisch; un faux diamant, ein falscher Diamant; une clef fausse, ein verdorbener Schlüssel; fausse-clef, ein Dietrich, falscher Schlüssel; un faux pendant, ein ungehöriger Gegenmerger; fausse quinte, wenn zu einer Quinte eine Quarte fehlet; ce chien a appellé en faux, der Hund giebt an dem Ort Laut, wo das Wild gewesen; er giebt falsch Laut; cela est faux de toute fausseté, das ist grundfalsch; chemin faux, irriger Weg; — fausse-alarme, f. Mißverstreuung; fausses armes, f. pl. ein Wappen, worinn etwas wider die Regeln der Blasonnirt; fausse-attaque, f. blinder Angriff; fausse-braie, f. ein Unterwall, der Raum zwischen einem Schloß und dem Graben; fausse-clef, f. harte Feder unter den gemeinen; fausse-couche, f. eine frühzeitige Geburt, ein Mißthum; fausse-corde, f. Zusammensetzung, wenn nach gleichen, noch nach länglichten Winkeln; fausse-coie, f ein heimlicher Gemach; fausse-demande, f. eine ungegründete Aufforderung vor Gericht; fausse-enseigne, f. pl. eine falsche Anzeige, dadurch einer zu etwas verleitet wird; fausse-equerre, f. Winkelmaaß, so einer Faye zu Mantel hat; fausse-fenestre, f. ein blindes Fenster; fausse-fleur, f taube Blüthen, so keine Frucht bringen; fausses-lances, f. pl. gemalte spitzige Stücke zum Schrecken; fausse-manche, f. falscher Ermel; fausse-porte, f. Hintertheur; heimlicher Ausgang, geheimer Thür von Tuch; fausse-poitrine, f. Stickung einer gewissen rechten Zahl, durch zwey andere nachgemacht.

Faux, à Faux, adv. falsch, fälschlich; coup à faux, ein mißlungener Streich; passer, raisonner, jouer, dater faux, falsch denken, urtheilen, schreiben, datiren; cette pierre porte à faux, & menace ruine, dieser Balken ist nicht recht unterstützt, er scheinet einzufallen.

Faux, f. m. Falschheit, Hinterlist, Betrug; le faux du corps, der Leib unter den Rippen, die Dünne, Weiche an der Seite, die Lenden.

Faux-accord, m. Mißlaut, Mißklang.

Faux bois, m. Fausse-branche, ein Mißverstand, da so ein unrechtes Ort heraus wächst.

Faux bond, m. falscher Sprung eines Bocksend; elle a fait faux-bond à son honneur, sie hat einen Fehltritt begangen; faire faux-bond à qq. un, einem sein gegebenes Wort nicht halten.

Faux-bourdon, m. ein musikalisches Stück, da alle Stimmen einerley Noten haben, und der Baß eine Octav tiefer gehet.

Fauxbourg, m. eine Vorstadt, Vorburg.

Faux-brillant, m. ein falscher Edelstein; scheinbare Scharfsinnigkeit einer Rede.

Faux-côté, *m.* die schwächste Seite einer Schiffs.

Faux-fuyant, *m.* das Ausweichen eines Diugrs, anderer als es sich verhält.

Faux-feu *m.* Blickfeuer, Signal auf den Schiffen der Nacht.

Faux-fuir, *v. a.* zu Falten schlagen, mit weiten Stichen heften; le fauxfuir dans une compagnie, sich in eine Gesellschaft mischen; ils savent fauxfuir ensemble, sie stecken stets beysammen.

Faux-fourrure, *m.* Ueberzug über Pistolen, Degenscheiden.

Faux-frais, *m.* kleine Unkosten, die nicht mit in die Rechnung kommen.

Faux-fuyant, *m.* (in der Jägerey) ein verstellter Weg; Nebenweg, Aussicht.

Faux-germe, *m.* ein Klotzgliein, ein ungeitig Kind, ungeitige Geburt.

Faux-jour, *m.* ein falsches Licht, Glanz, Schein; unrichtige Stellung eines Gemäldes.

Faux-manteau, *m.* der Rauchfang am Kamin in einer Küche.

Faux-monnoyeur, *m.* falscher Münzer.

Faux-nable, *m.* ein ungeschickter Edelmann.

Faux-pas, *m.* ein Fehltritt.

Faux-pli, *m.* eine unrechte Falte im Tuch; falsche Gewohnheit.

Faux-rocher, *m.* Nest in einer Schleuse, den Schirm von dem Boden derselben abzuhalten.

Faux-sabord, blinde Stückpforte.

Faux-semblant, *m.* heimlicher Einkauf des Salzes, der Schleichhandel mit Salz.

Faux-saunier, *m.* Salzschleichhändler.

Faux-sel *m.* Salz, das unversteuert und heimlich eingeführt, verkauft wird.

Faux-semblant, *m.* Gleisnerey, betrüglicher Schein.

Faux-teint, *m.* falsche Farbe.

Faux-ton, falscher Ton, Mißklang in der Musik.

Faux-vendeur, *m.* Betrüger, der etwas zweymal verkauft.

Fayance, *f.* ausländes Porcellan, Fayence.

Fayancerie, *f.* Fayancearbeit, Porcell.

Fayancier, *m.* Fayancemacher, Händler.

Fayard, *m.* eine Buche, Buchbaum.

Faye, *f. el.* ein Buchwald.

Fé, *f. el.* Treu, Glaube; *m.* Lehen.

Féage, *m.* Erblehngut; bailler à féage, zu Lehen geben.

Féal, *e, adj.* (in Kanzleyen) getreu; à nos amés & féaux, unsern lieben Getreuen ꝛc. mon cher & féal ami! (im Scherz) mein lieber, ehrlicher Freund!

Féauté, *f. el.* Treue, die ein Lehnsmann schwört.

Fébricitant, *m. & adj.* der das Fieber hat.

Fébrifuge, *adj. & f. m.* Fieber vertreibende Arzney, Fieberpulver.

Fébrile, *adj.* fieberhaft: l'humeur fébrile, die fieberische Feuchtigkeit.

Fécales, *adj. f.* matieres fécales, grobe und dicke Unreinigkeiten des Menschen.

Feces, *f. pl.* dicke unreine Materie so nach dem Distilliren im Kolben bleibt.

Fécial, Fétiale, Féciales, *f. m.* Art Priester, Waffenherold bey den Römern.

Fécond, de, *adj.* fruchtbar, reich: esprit fécond, ein Geist reich an Einfällen; champ fécond en blé, Feld, fruchtbar am Getreide.

Féconder, *v. a.* fruchtbar machen: la neige féconde la terre, der Schnee macht das Erdreich fruchtbar; le coq féconde les oeufs de la poule, der Hahn befruchtet die Eyer der Henne.

Fécondité, *f.* Fruchtbarkeit.

Fécondoir, *f.* Brunst.

Fécularité, entre, *adj.* voll Unreinigkeit: sang fécularent, ein dickes unreines Geblüt.

Féculen, *f. pl.* dicke weiße Hefen von dem ausgepreßten Safft der Kräuter.

Fée, *f.* eine Feye, Zauberinn, Hexe.

Fée, Feée, *adj.* begnadet.

Feer, *v. a. el* begnadern: je veux être & revivre, ich begnadere euch und helfe euch wieder.

Féerie, *f* Zauberey, Zauberkunst.

Fées, *f. m.* Art Gaukler in China, sast wie ein Mensch gestaltet, in die Menschen verliebt und singt, und dabey ein Geräusche von sich giebt.

Feindre, *v. a. & v. irr.* sich stellen, erdichten, einbilden, verstellen, vorgeben; feindre de penser, die Kunst sich zu verstellen; feindre également auprès des dames, bey den Damen sich gelaut stellen; il feint d'être ami, er stellet sich als ein Freund; je ne feindrai pas de les dire mes sentimens, ich werde sein Bedenken tragen, ihm meine Meynung zu sagen; cheval qui feint, ein Pferd, das den Fuß zuckt; il feint du pied droit, er stukt am rechten Fuß.

Feint, te, *adj.* verstellt, falsch, erdichtet, ersonnen: la feinte douceur de cette ame hypocrite, die falsche Sanftmüthigkeit dieser heuchlerischen Seele; une porte feinte, eine blinde Thür.

Feinte, *f. f.* Verstellung; List, Platz, falscher Stoß auf dem Fechtboden; (in der Rhetorik) verstelltes Vorbeygehen einer Sache; (in der Musik) ein halber Ton, (diese;) ꝛc. das Hefterdrin, womit die Klaviere belegt sind; (in der Buchdruckerey) ein Abschiedbogen, wenn die Form mit den Ballen nicht allenthalben recht getroffen ist.

Feintise, *f. el* Verstellung, List.

Feinture, *f. el.* die Gestalt eines Dings.

Feivre, *m. el.* ein Degenschmid.

Fel, *Felle*, *adj. ol.* grimmig, grausam, barbarisch, wütend, verzweifelt.

Fele, *subst.* das Bleiertrohr auf der Glashütte.

Fele, *fr.*, *adj.* gespalten: *homme fêlé*, ein alt gebrechlicher Mann; *avoir la tête fêlée*, le *tendre fêlé*, nicht wohl bey Sinnen seyn; *les pots fêlés font cuire qui durent le plus*, prov. brechener Töpfe Gesindsche kochen dauren am längsten.

Féler, *v. a.* *fêt* *n.* einen Riß, Spalt bekommen, anfangen, bald durchbrechen: *l'eau chaude fêle le verre*, von heißem Wasser springt das Glas; *le fêler*, springen, zerspringen, einen Riß bekommen.

Feleur, *f.* Colica.

Félon, *f. ol.* Ribe.

Félonitation, *f.* Glückwünschung.

Félonie, *f.* Glück, Glückwünschung.

Féliciter, *v. a.* Glückwünschen: *féliciter qq un de son mariage*, einem zu seiner Heurath Glück wünschen.

Félin, *m.* Gewicht der Goldschmiede, 7 1/2 Gran.

Félon, *f. f.* eine Art von Gattsche.

Félonne, *f.* Schrittmaß, Schwalbenkreutz.

Félon, *onne*, *adj.* untreu, verrätherisch, meineidig, ungetreuer Vasall; grausam, grausthätig, grimmig: *terre félonne*, unfruchtbares Erdreich.

Félonnie, *f.* Untreue eines Vasallen, Grausamkeit, Unbarmherzigkeit.

Félonque, *f.* ein kleines Ruderschiff.

Félure, *f.* ein Riß, Ritz, Spalte, Sprung an einem Gefäße.

Femelle, *f.* Weiblein, von Thieren: *fr.* ein Weibsbild; *pl.* Klüfte darinnen die Angeln des Steuerruders gehen: *une jolie femelle*, ein artiges Weibgen.

Femelle, *adj.* weiblichen Geschlechts: *un serin femelle*, ein Zeisigweiblein, eine Kanarien-Gie; *chanvre mâle & femelle*, männlicher und weiblicher Hanf; *les esprits sont des mâles*, & *les promesses sont des femelles*, versprechen und halten ist männlich: versprechen, aber nicht halten ist weiblich: Deutsch Sprichw. Hertzogthum, das ein Weiberlehn ist.

Femelot, *m.* kleiner Ring, darinnen das Steuerruder geht.

Féminerie, *f.* *m. pl. ol.* ungehörige Weibermanier.

Féminin, *ine*, *adj.* weiblich, weiblich: *rime féminine*, ein weiblicher Reim.

Féminiser, *v. a.* ein Wort weiblichen Geschlechts machen.

Femme, *f.* ein Weib, eine Frau, Ehefrau; *fig.* ein weibischer, verzagter Mensch; *la femme*, das Frauenzimmer: *femme de chambre*, Kammerfrau; *- de charge*, eine Aufgeherin von weib. Gesind und Küchengeschirr; *sage-femme*, eine Hebamme; *femme folle*, eine tolle Frau; *femme fraîche*, eine Frau, so ein Jahr und Tag beyliegt; *- blanche*, das Chamäleon der Alchymisten; *prendre femme*, oder *à femme*, zum Weibe nehmen, heyrathen; *un homme ne fait jamais bien ses affaires, à moins que les femmes ne s'en mêlent malicieusement*, ein Mensch wird niemals recht zu leben wissen, wenn er nicht mit Frauenzimmern Umgang gehabt hat; *- de femme est femme, elle se plaît à être importunée, pour ce qui dire parole*, das Gleiche ist eine Frau; sie hat gern, daß man sie nachläuft, und auch lieber, daß man sie bey herum bolt; *le diable bat sa femme*, wird gesagt, wann der dem Regen dieSonne scheint, an Hochzeit. *prov.*

Femmelette, *f.* einfältiges, elendes Weib.

Femmerelle, *f. pl.* Art Hosen, so einige Hanswurstische auf der Bühne anlegen.

Femur, *m.* Schenkelbein.

Fenaison, *f.* die Heuernte.

Fendant, *m.* ein Prahler, Eisenfresser: *faire le fendant*, prahlen, großsprechen.

Fenderie, *f.* das Hauen der eisernen Platten in Stäbe, Schienen ꝛc. der Ort, wo solches geschieht.

Fendeur, *m.* *de bois*, ein Holzspalter, Holzhauer: *- de cadenas*, Gruppenmacher, der alles hauen und kochen will; ein Fuschwerker.

Fendoir, *m.* Spaltmesser, Werkzeug die Reife und Gerten zu spalten.

Fendre, *v. a.* *fit* *n. irr.* spalten, aufschlitzen, zerspalten, zerschneiden, aufreißen, durchschneiden: *le fendre*, zerspalten, zerschneiden werden: *ses pierres*, Risse, Spalten bekommen; leicht vom Kerne abgehen; *fendre un cerveau en deux*, eine Hode allen gar aus sachen, begehren; *l'aigle fend l'air*, der Vogel durchschneidet die Luft; *fendre la presse*, durch das Gedränge gehen; *- la tête à qq un*, einem durch vieles Schreyen den Kopf ganz voll machen: *la tête, le cœur me fend de douleur*, der Kopf, das Herz möchte mir vor Schmerzen zerspringen; *il a fendu le vent*, er ist als ein Schelm durchgegangen; *il a la gueule fendue jusqu'aux oreilles*, er hat ein Maul bis an die Ohren, an homme bien fendu, ein Mensch der langer Beine und Schenkel hat; *des yeux bien fendus*, große Augen.

Fenestre, *m.* Art großer Kuchen in Toulouse.

Fenestrage, *f.* Fensterwerk, alle Fenster eines Gebäudes.

Fenêtrage, *m.* das Fensterwerk, alle Fenster eines Gebäudes.

Fenêtre, *f.* ein Fenster; *pl.* gute Oeffnungen im Ohr, so durchs Schallbein gehen: *fenêtre dans un écrit*, ein lediger Raum in einer Schrift; *les yeux sont les fenêtres de l'ame*, die Augen sind die Fenster der Seele; *faire la chasse par la porte, il entre par la fenêtre*, (von einem Ueberlästigen, er kommt

gut hinten. Thürwirbel heraus, wenn man ihn gut vorhero hinaus schlaget. *il faut percer parvis en par de ferrieres*, Man bauet oder stift; *percer de fenêtres*, S. Fenêtre; *percer tout par les ferrieres*, alles durchbohren.

Fenêtré, ée, *adj.* von Schreiben, so lauter Namen haben; empâtées, handsame Leute, ein Pfaffen, Verband, so in der Mitte eine Oeffnung hat.

Fenêtrelle, *f.* Lichard Fenster.

Fenil, *m.* Heuhaben, Heuscheuer.

Fenin, *f. m.* ein Pfennig.

Fenifin, *m.* Zeit, da sein Vieh auf die Wiesen darf getrieben werden.

Fénomene, Erscheinung, S. Phénomene.

Fenouil, *m.* Fenchel; - marin, wilder Fenchel; - de porc, Rauchfenchel; - tortu, wilder Dillsamen.

Fenouillet, *m.* eine Art Aepfel, die einen Fenchelgeschmack haben.

Fenouillette, *f.* Fenchelbranntewein.

Fente, *f.* Spalt, Riß, Oeffnung, Schlitz; bois de fente, Scheitholz; entre en fente, in den Spalt treiben; la fente d'une chemise, der Schlitz am Hemde.

Fenton, *m.* Stück Eisen oder Holz, so die Maurer in die Wand schlagen, den Gips eines Gesimses, Bildes ꝛc. zu halten; fentons, die Stücklein Holz, worauf der Zimmermann seine Nägel macht.

Féon-grec, *m.* griechisch Heu; Bockshorn, Gemsgrase, ein Kraut.

Féodal, ale, *adj.* lehnbar, was zu Lehen gehört; Seigneur féodal, Lehnherr; droit féodal, das Lehenrecht.

Féodalement, *adv.* nach dem Lehenrecht, lehenweise.

Féodalité, *f.* die Lehnbarkeit.

Fer, *m.* das Eisen; fer de (à) cheval, Hufeisen; le fer à cheval, d'Angleterre, dieselbe an einem Schnürriemen; - à friser, ein Krausseisen; - de pique, de lance, de hache, die Spitze an einer Pike, Lanze, Beil ꝛc. - de girouette, die Spitze einer Wetterfahne; - à souder, der Löthkolben; - à repasser, Bügeleisen; — fer-blanc, überzinnt Eisenblech; - battu, - en feuilles, Eisenblech; fil de fer, Eisendraht; fer de carrosse, Eisen, so die Deichsel trägt; - de moulin, das Mühleisen; employer le fer & le feu, heftige Mittel brauchen; tête de fer, ein eigensinniger Mensch; il faut battre le fer pendant qu'il est chaud, man muß zu der Sache thun, weil es Zeit ist; se battre à fer émoulu, sich scharf (im Ernst) schlagen; mettre le fer au feu, eine Sache mit Ernst angreifen; il est tombé les quatre fers en l'air, er hat alle viere von sich gestreckt; il a toujours quelque fer qui loche, er hat immer über etwas zu klagen; être aux fers, in Banden liegen; changer qq. un de fers, einem die Fessel anlegen.

Fer-à bras, Heu-dorfer, Bequeme Instrument Heuen.

Fer aigret, *m.* (in einigen Provinzen) Grasgrüner.

Feraies, *f. pl.* Fest der Römer, zu Ehren der Verstorbenen.

Feraud, *m.* Art rothlichter Steine.

Ferblantier, *m.* Spengler, Blechschmied, Klempner, Blechner.

Ferdinand, *m.* Mannsname, Ferdinand

Ferentaire, *m.* leicht bewaffneter Marktschiffbot bey den Römern.

Féret, *m.* ein Stück Eisen, womit das Glas formiret und ausgeputzet wird.

Férial, e, *adj.* was zu feyren ist.

Férial, ale, *adj.* feyrtäglich; zum Feyertag gehörig; jour férié oder jour férial, Fest- oder Feyertag.

Féries, *f. pl.* Fest- oder Feyertage an welchen die tägliche Arbeit aufhöret.

Ferigonie, oder Ferogonie, eine Art von Schwalbel.

Ferin, Ferine, *adj. m.* wild, grausam.

Férir, *v. a. irr.* schlagen, verwunden; sans coup férir, ohne einen Schwertstreich; férus, us, *part. m.* verwundet, verletzt; il est férus contre lui, er ist wider ihn aufgebracht; - de cette femme, in dieses Weib verliebt.

Ferler, *v. a.* die Segel einziehen, zusammenbinden, beschlagen.

Ferlet, *m.* Kreutz, womit die Papiermacher die nassen Bögen auflegen.

Ferlin, *m. vi.* (Sterling) eine alte Münze, der Werthheit von Denier; *m.* ein wälscher Zeug aus England.

Fermage, *m.* der Pacht, die Miethe; das Pacht oder Miethgeld.

Fermail, *pl.* Fermaux, *m.* einige sagen auch: Fermaille, *f.* (in Wapen) Hafe, Hesl oder Schnalle.

Fermaillier, *v. a.* mit solchen Haken, Spangen, Schnallen versehen, beschlagen.

Fermaille, *m.* ein eisernes Gitter.

Fermant, ante, *part.* & *adj.* à nuit fermante, bey einbrechender Nacht; à porte fermante, beym Thorschluß.

Ferme, *f.* Meyerey, Bauwerk, Miethe, Pacht, Pachtgeld, Verpachtung; Hauptbalken, die den Dachstuhl tragen; donner à ferme, verpachten; prendre à ferme, in Pacht nehmen.

Ferme, *adj.* fest, stark, standhaft, unbeweglich, kühn, unerschrocken, wacker, derb: amitié ferme, beständige Freundschaft; la terre ferme, das feste Land; se tenir ferme sur ses pieds, fest auf den Füßen stehen; de pied ferme, standhaft; voix ferme, eine Stimme die nicht in einen andern Ton fällt.

Fermé, adv. fest, beständig, steif, hart, kühnlich;

sich: les ennemis fuyent ferme, die Feinde halten Stich; une fort & ferme, fest und beständig klingen; ferme à ferme, auf einer Stelle; (auf der Reitschule) de ferme à ferme, von der Stelle weg.

Fermaillet, Fermaillet, m. goldener Reif mit Rosthaarriten geflochten, den die Weiber ehemals trugen, ihren Zopf damit zu binden.

Fermement, adv. standhaft, unerschrocken, auf eine feste, gewisse Weise.

Fermenr, m. alles was die Gährung macht, als Sauerteig im Brod, Hefen ꝛc.

Fermentatif, ive, adj. gährend, das eine Gährung verursacht.

Fermentation, f. das Gähren, die Gährung.

Fermenter, v. a. & n. gähren, säuren, zur Gährung bringen; helfe auf einander werden, als Milch, Heu ꝛc. le fermenter, gährend werden; le levain de l'estomac fermente les alimens, die Säure im Magen bringt die Speisen zur Gährung.

Fermer, v. a. & n. sperren, zuschließen, zumachen, verschließen, zuthun, zuriegeln, einthun: se fermer, zuschließen, zugemacht werden; zugehen, sich zudrehen, sich verschließen; fermer une lettre, einen Brief zuriegeln; - la porte sur qq. un, nach einem die Thüre zumachen; - la porte à qq. un, einem die Thüre zusperren, einem den Zugang verwehren; - la boutique, den Handel aufgeben; (bisweilen) bankerott machen; - l'oreille, die Ohren verstopfen; - les yeux, einem etwas übersehen, durch die Finger sehen; - les rideaux, die Vorhänge zuziehen; - une écolle, einen Zirkel wohl schließen; - un compte, eine Rechnung schließen, saldiren; - une galliote, mit dem Pferde ziemlich im Reuten still halten; il sait fermer, in Fechtübungen Nacht; la plaie s'étant fermée, nachdem sich die Wunde geschlossen.

Fermeté, f. Festigkeit, Beständigkeit, Standhaftigkeit, Herzhaftigkeit, festes Vertrauen, sicher Muth: la véritable fermeté doit être sans audace & sans orgueil, die wahrhafte Standhaftigkeit soll ohne Frechheit und Hochmuth seyn.

Fermette, f. kleiner Träger, oder Schmeide zu einem Dachfenster.

Fermeture, f. Verschluß, Einlaßung, Gehäge, Verzäunung; fermeture des portes, der Thorschluß.

Fermeur, m. Muskel, so das obere Augenlied unterwärts bewegt.

Fermier, m. ein Pachter, Beständer.

Fermoir, m. eine Klammer, Schloß an einem Buche: ein scharfer Meißel bey den Tischlern und Drechslern; fermoir à une main, ein Hohlmeißel.

Fermures, f. pl. (im Schiffbau) das Verkeilt, so paarweise zwischen die Bankhölzer gezapft wird.

Fermoubeau, m. Brallholzbolz, Fermebuck.

Fermer, adj. grimmig, wild, grausam: la fatalité rend un esprit féroce et aigre et rétrograde à notre vie sociale, die allzu eingezogene Lebart macht uns zu unmenschlicher Gesellschaft ungeschickt.

Férocité, f. Grimm, Wildheit, Grausamkeit.

Ferona, f. Name einer Göttinn der alten Römer.

Ferrage, m. gewisses Geld von jedem Mark Silber, das die Münzarbeiter für Anhängung des Eisens, Stempels ꝛc. gewähren.

Ferraille, f. alt Eisenwerk.

Ferrailler v. n. fechten, sich gut zum Schein schlagen, herumhauen; stark mit Worten streiten.

Ferrailleur, m. Alteisenhändler; ein Balger, Schlager, Herumhauer; Klopffechter.

Ferrandine, f. Art halbseidenen Zeuges.

Ferrandinier, m. der solchen Zeug macht.

Ferrant, adj. & f. m. mineralisch ferrant, ein Fossilwerk.

Ferrée, m. al. Hieb, Stoß mit dem Degen.

Ferrein, m. al. ein Grasmesser.

Ferrement, m. Beschlagung der Thüre; überhaupt Werkzeug der Grobschmiede, auch anderer Handwerksleute.

Ferrements, f. alles was von Eisen, Kupfer oder Metall auf den Schiffen ist.

Ferrer, v. a. mit Eisen beschlagen; ferrer d'argent, mit Silber beschlagen; ferrer la mule, Schmeichelpraxis; oder Almosengeld machen; il est bien ferré (ferré à glace) er ist auf allen vieren beschlagen; ein durchtriebener Gast, dem nicht leicht beyzukommen ist; il est difficile à ferrer, er läßt sich nicht viel einreden; style ferré, eine harte Schreibart; une ferrée, Stahlmesser, (bei einem Stahlschneider) Stahlmesser; chemin ferré, harter, wohl gepflasterter Weg; étoffe ferrée, ein gestreupelter Zeug; c'est un grand ferré, der kann seine Sprüche verbrämen; il. er kann einem genug vorplaudern; c'est un vendeur de chansons ferrées, er ist ein Lotterschneider, Eisenfresser.

Ferrerie, f. große Eisenarbeit.

Ferret, m. ein Nebel, Stift, Pfanne an Gewehr; harte Aber in Steinen, wie die Ader im Holz; ferret d'Espagne, Blutstein, (Hämatites.)

Ferretre, f. al. ein Degen, Schwerdt; il. Pfeil, Stahl im Bandgen.

Ferretier, m. ein Schneidehammer.

Ferreux, euse, der etwas mit Eisen ꝛc. beschlägt; ferreux d'anges Hectors, ein Bankert, Bastart; ferreuse de mules, eine Schmiedsgesellinn; oder Maulesgeldmacherinn; eine Diebinn, so ihre Herrschaft um Einkaufen betrügt.

Ferri, m. Mannsname, so viel als Friederich.

Ferriere, f. Hufeisennagel auf die Hufe; Art

für-

silberner Flaschen, auf einer Seite platt, auf der andern rund.

Ferronnerie, *f.* Eisenschmiede, Eisengewölbe, Eisenhandel, Eisenwaare.

Ferronnier, *m.* Eisenhändler.

Ferrugineux, euse, *adj.* eisenhaltig, eisenartig; terre ferrugineuse, Eisenerde.

Ferrure, *f.* Beschlag, Beschläge, gesammtes Eisenwerk; so zum Beschlagen gehöret: ferrure d'armoire, das Beschläge eines Kasten, Schrankes.

Ferte, *f.* die Breite des Segeltuchs; cette voile a tant de fertes, & chaque ferte tant de canons, dieses Segel hat so viel Breiten Segeltuchs, und jede Breite so viel Ellen in die Länge.

Ferte, *f.* Alimens, so man bey dem Malthesterorden unter der Messe sammelt.

Fertè, *f. ol.* Festung.

Fertelle, *f.* brabantisches Gemüß, vierter Theil von einem Scheffel.

Fertile, *adj.* fruchtbar, einträglich; un esprit fertile, ein fruchtbarer Geist, reich an Gedanken.

Fertilement, *adv.* trächtig, fruchtsäig.

Fertiliser, *v. a.* fruchtbar machen, trächtig machen: cela est propre à former & à fertiliser l'esprit, dieß ist tüchtig den Verstand zu bilden und fruchtbar zu machen.

Fertilité, *f.* Fruchtbarkeit.

Fêru, *f.* Fêrue.

Fervemment, *adv.* inbrünstig, brünstig.

Fervent, te, *adj.* eifrig, andächtig: un zele fervent, brennender Eifer.

Fervent, *f.* Eifer, Hitze, Inbrunst.

Férule, *f.* ein Stecken, Ruthe, die Schüler damit zu züchtigen; Gerten- oder Rutenstraut: être sous la férule de qq un, unter einem Zucht stehen.

Feslonnin, *adj. m.* der vers feslonnins, leichtfertige Hochgrüllicher bey den Minnern.

Fesleron, *m. ol.* ein Macher, Werkmeister, der ein Ding macht.

Fesle, *f.* das Gesäß, die Arschbacken, zwey fleischige etwas harte Körper an den Hüftbeinlein am Gehirne; (beym Rothmachen) der Zapfen, eine gebogene Weide mitten in den Ribben: il n'y a qu'un coup d'une fesle, er greift die Sache schlechterdings an; il en a dans les fesles, er hat Schaden davon, und hats müssen behalten.

Fesle-cahier, *m.* ein Schneider, der sein Buch mit Schnuren verbindet.

Fesle-Matthieu, *m.* ein Geizhals, Wucherer, Knauser, Schinder u.

Fesle-pinte, *m.* ein Säufer, Zechbruder.

Fesler, *f. neutr.* ein Schelling mit der Ruthe: j'aurai le bouet & vous la fesle, (neutr. Scherzweise) ich werde die einen Schilling geben.

Fesler, *v. a.* den Hintern mit Ruthen streichen, hauen; bald mit etwas fertig seyn; fesler le cahier, mit Schreiben (ein Buch verbinden, und Geld schreiben; *v. n.* Hosen setzen.

Fesleur, *m. neutr.* ein Arschpauker.

Fesler, *m.* der Hintere, beyde Arschbacken; (in der Anatomie) Muskeln, so die Schenkel hinterwärts bewegen.

Fesle, ue, *adj.* dickarschicht.

Fest, *m.* der Mittelbalk am Dach: les draps s'amont par le fest, & les étoffes par la lisiere, die Tücher werden an dem Falt, die Zeuge aber an dem Saum, Leichest gemessen.

Festage, *m.* jährlicher Zins, den ein jedes Haus in gewissen Ländern der Herrschaft bezahlet; Giebelzins.

Festiloge, *m.* Buch, darinn die Feste der Heiligen aufgezeichnet sind.

Festin, *m.* Gastmahl, Gasterey, Banket: il n'y avoit que cela pour tout festin, das war das ganze Traktament; il n'y a tel festin que de gens sobres, tel festin que le gueux, gemeine Leute leben immer gut; mitgend geht es herrlicher und lustiger zu, als wenn Gesellschaft und Bettler gastiren.

Festiner, *v. a. & n.* Gastirey halten; schmausen; les uns festinent leurs Freunde zu Gaste haben, gastiren.

Festivité, *f.* Festlichkeit, Gepränge.

Feston, *m.* (Baukunst) eine Fruchtschnur, Blumenstrauß, Strauß.

Festonner, *v. a.* Blumenwerk ausschneiden.

Fetard, de, *adj. ol.* unnütz, unerfahren; unachtsam.

Fête, *f.* Fest, Feyertag: Freudenfest, Lustbarkeit, groß Gastgebot; Freudenung, Schmeicheley; fête d'eglise, die Kirchweihe, Kirmeß; fête double, ein doppelter Feyertag; petite fête, Gedächtniß eines hohen Festes acht Tage hernach; Fête-Dieu, das Frohnleichnamsfest; fête triée oder fête de commandement, ein gebotener Feyertag, an welchem man nicht arbeiten soll; violer une fête, an einem Feyertage arbeiten; il est un trouble-fête, er ist ein Freudenkörer; payer la fête, seinen Kameraden begehen; faire fête à qq un, einen wohl traktiren, empfangen; qu'on ne m'en fasse plus fête, man presse es mir nicht mehr an; man sage mir nichts mehr davon; le faire de fête, sich in etwas mengen; meynen, man müsse darzu bemen werden; il n'est pas tous les jours fête, es ist nicht alle Tage Sonntag; il est à la fête, das ist sein Vergnügen; être privé d'une fête, zu einem Fest eingeladen werden; il donne les fêtes, quand elles sont venues, was er weiß, ist jedermann bekannt; une bonne fête les bons coups, je heiliger der Tag, je ärger der Teufel; il ne s'est jamais vu à telle fête, dergleichen ist ihm noch nie begegnet; il faut aller à temps de chommer la fête.

fête, quand elle finit vomir, man muß sich vor der Zeit nicht freuen noch betrüben; *on chante vainement victoire sans combattre*, man singt vergebens ein Lied nach seiner Art seinem Herrn Beyfall, wer ihm mit dem Schwanz wedelt; *donner le fait libre de rien*, er bildet sich auf seine Sache etwas ein.

Feter, v. a. feyern, eyrelich begehen, ein Fest feyern; *c'est un Saint qu'on ne fête pas*, er ist ein Mensch an dem nicht viel gelegen ist.

Feste. m. Gemeine der gröblichen Unterrichter in Genf.

Fétiche. *f.* ein Gott, Götzenbild bey den Völkern in Guinea und Jemien.

Fétide, *adj.* unsauber, stinkend.

Fétu, Fétuſe, *adj. m. & f. l.* Faltin.

Feuager, v. a. al. einen wohl empfangen und bewirthen, gastiren.

Feu, *s. m* ein Strohhalm, Splitter; *n.* kalch, faul Garn; die Krone, womit der Scharfrichter rühret: *je n'en donnerois pas un fétu*, ich gäbe keinen Strohhalm darum; *tirer un court fétu*, oder *à la courte paille*, das Strohhälmlein ziehen; *compter fétu*, einer der sich bald zu tode arbeitet, ohne etwas vor sich zu bringen; *compter le fétu avec qq.* un, sich mit einem entzweyen.

Fétus, m. die Frucht in Mutterlille.

Feu, *m.* das Feuer, Brand, Feuersbrunst; Hitze; Zorn, verdrießlichkeit *&c.* sen du eiel, der Blitz; - de bruler, Kohlfeuer; - d'artifice, Feuerwerk; - de suppression, Kohlfeuer, welches man auf den Deckel eines Geschirres legt; prendre l'air du feu, sich beym Feuer wärmen; entre à pour feu, bey geliebtem Feuer kochen; donner le feu à un cheval, den Schaden oder die Mauke eines Pferds brennen; feu mariau oder feu grégeois, ein Feuer das auch Beschaffenheit der nichts löschenden Hitze eingerichtet ist; mettre au feu, brennen; feu scholi, (Mundartsprache) ein glühendes Brennisen; feu pantalé, Hühnerlein; - olympique, Brennspiegelmeer; faire un feu de joie dans son coeur, sich über etwas herzlich erfreuen; feu central, das Feuer, die Hitze, so die Metalle in der Erde zur Zeitigung bringet, (sonst der Archäus genannt;) un village qui a cent feux, ein Dorf so hundert Feuerstätten hat; feu grégeois, griechisch Feuer, das im Wasser brennt; feu de bain, Mutterbad; faire feu, abbrennen, Feuer geben, losschießen; feu follet, irrdens, Irrlicht, Irrwisch; village, eine Flechte, Hitzblatter; le feu S. Antoine, der Rothlauf, die Rose, (eine Krankheit;) le feu S. Elme, (auf der See, ein Wetterzeit, so sich an die Masten der Schiffe anhängt; — feu des cheminées, der Glanz der Dornsteine; *jetter feu & flamme*, vor Zorn toben; *on y court comme au feu*, man dringt sich, ertzt sich drum; *il n'a ni feu ni lieu*, er ist ein Landstreicher, hat keine beständige Wohnung; *il n'y a point de feu dans sa cuisine*, wenn man von einer Sache redet, so ist gar nothwendig etwas daran; es ist kein Gesang ohne Streitung; *j'en soutiendrai le siège au feu*, ich wollte darauf schwören; pierre à feu, Feuerstein; feu de pastille, kurzer Zorn.

Feu, feue, *adj.* (ohne plur.) weiland, selig; feu mon oncle, mein seliger Oheim, la feue Reine, (besser feu la Reine) die höchstselige Königinn.

Feuchatte. *f.* (Forsgere) Farrenkraut.

Feudal oder Féodal, *adj.* lehnbar.

Feudataire, *m.* Vasall, Lehenmann.

Feudiſte, *m.* ein Lehenrechtsverständiger, der vom Lehenrechten geschrieben.

Feve, *f.* die Bohne; der Frosch, (Krankheit der Pferde;) germe de feve, schwarze Flecken an den Zähnen der Pferde, denen man ihr Alter kennet; feve de loup, Wolfsbohne, feigbohne, türkische Bohnen; feve equine, fieue Maulkraut; feve de marais oder de Rome, Schminkbohnen; oter de la feve, der am Dreykönigtag durch eine in einen Kuchen gesteckte Bohne König wird; der sich was einbildet, und doch nichts ist; *il croit avoir trouvé la feve au gateau*, er glaubet es errathen zu haben; *rendre des feves pour des pois*, Klatz wider Klatz; Böses mit Bösem vergelten; les feves font en fleur, sagt man, um Jemand seiner Narrheit oder Blödsinnigkeit zu verweisen.

Féverole, *f.* kleine Bohnen.

Feuillage, *m.* Laubwerk.

Feuillaison, *m. pl.* gewisse Bernhardinerordnsbrüder.

Feuillantines, *f. pl.* Nonnen von kleinen Orden (in Frankreich.)

Feuille, *f.* ein Blatt, Bogen; die Folie bey Goldschmieden; das weiße Ende am Tischtuch; feuille de linge, (im Gartenbau) eine Spielart; - de myrthe, (Mundartsprache) ein gottloses lästiges Mensch, wie ein Myrthenblatt; - d'or battu, ein Schaublatt; feuille d'or, Blättergold, geschlagen Gold; - de cuivre, geschlagen Kupfer; vin de trois feuilles, Wein der drey Jahr alt ist; *qui a peur des feuilles, ne doit pas aller au bois*, wer verzagt ist, muß sich zu nichts mischen; *il tremble comme une feuille*, er zittert wie ein Espenlaub; par feuilles, bogenweise.

Feuillé, e, *adj.* (Wapen) laubigt, blättericht von unterschiedener Farbe.

Feuilles, *f.* eine Landstadt.

Feuille-morte, *m.* eine Art von gelber Farbe, braunfarb.

Feuillemort, *m.* eine Art Leichenbret.

Feuillet, *m.* Blatt Papier, Blatt in einem Buch; blätterichter Theil einer Schreibmaschine.

Feuilletage, *m.* blätterichter Teig zu Pasteten *&c.*

Feuil-

Feuilleter, v. a. durchblättern, herum blättern; den Teig zum Blättergebacknen zurichten; den Spruch blätternd schreiben zum Exempel; plier bien feuilleter, wohl gegrichtet Bauernteig; feuilleter un livre, ein Buch durchblättern, die mit wieder etwas darinnen lesen, nachschlagen.

Feuilletre, f. ein gewisses Werkzeug, Fell zum ausgleiten zum Kassen.

Feuillicre, f. Abets im Stricknach, an dessen Oberstelle.

Feuille, m. adj. blätterricht, belaubt.

Feuillure, f. Fuge, Falge, darinn eine Thür, Fenster ꝛc. einschlägt.

Feutrement, m. gelinde Schüttlung der Federn in der Tonpresse.

Feutre, m. Tut, angefeuchtet Werk der Wasserm auf dem Marke; plur. die Arbeiten in die Besteckung und Einverdickung der Federn verrichtet.

Feve, m. sl. ein Schmuck; (man siehet es nur noch in Oeuvres.)

Fevier, m. der Hornung, Februar.

Feutre, f. Feutre, m. Filzhaarlein.

Feutrage, m. das Einpelzen, Tuchmachen; die Zubereitung der Schafwolle, in den Tuchfabriken; das Filzen, Walken, bey dem Hutmacher.

Feutre, m. Filz, Schafwolle, zum ausstopfen für die Sattler ꝛc. ein runder Feutre, ein alter Filz, Hut; plur. die Filze in der Papiermühle, worauf die neu gemachten Bögen gelegt werden.

Feutrer, v. a. mit Schafwolle füttern, ausstopfen; Hüte walken, filzen; feutrer des laines, Schafwolle zubereiten.

Feutrier, m. Filzmacher, Filzhändler; (in den Tuchfabriken) arbeiter der den Zeug zu den mittelschlächten Tüchern zubereitet.

Feutriere, f. Stück Leinwand, darinnen die Hutmacher den Filz machen.

Fi, interj. pfui! fi! ce Parasite, pfui mit dem Geiz! fi! le vilain cochon, pfui der garstigen Sau! mettre le fi, ein Schriftmässigen.

Fi, sy. f. m. eine Krankheit der Ochsen, wie die Pflanzen bey den Schweinen.

Fiacre, m. Mietskutscher, die auf gewissen öffentlichen Plätzen derer steht; der Kutscher selbst; eine schlechte, elende Kutsche; le mal de Saint Fiacre, vulg. Hämorrhoiden.

Fiacrette, f. ein Frauenzimmer; couleur Fiacrette, feuerfarbe Farbe.

Fiacrelles, f. pl. Hämorrhoiden.

Fiance, f. m. Vertrauen, Zuversicht.

Fiancer, v. a. verloben, Verlöbniß halten: il a fiancé sa fille, er hat seine Tochter verlobt, versprochen; le fiancé, der Verlobte, Bräutigam; la fiancée, die Verlobte, Braut.

Fiat, f. m. vulg. Gewichtheit, Vertrauen: il n'y a point de fiat à faire cela, man darf sich nicht wagen sich zu thun.

Fibre, m. Faser, kleines Fäserlein, Faser an den Wurzeln der Kräuter; m. Fischt, Gewebe.

Fibreux, euse, adj. fäsericht, faserig, voll Fäserlein.

Fibrille, f. ein ganz klein Fäserlein.

Fic, m. eine Warze, Feigwarze; schwammichtes Gewächs an Menschen und Thieren.

Ficelle, f. Bindfaden, Schnur.

Ficeler, v. a. mit Bindfaden binden.

Ficelier, m. die Bindfadenspinnerin, Haspel, Rolle, worauf der Bindfaden gewickelt wird.

Fichant, ante, adj. ganz schwarz, Schreibfarbe, Farbe, wovon man gerade die Beschaffenheit des schönsten Schwarzes beschreiben kann.

Fiche f. Beschläge an Thür und Fenster; zugespitzte Pflöcke, Pfähle, die Zeltmann zu befestigen; Felchen, womit man ein Spiel bemerkt; eine spitzige Kelle der Maurer; fiche avec les mains, Hasen mit ihren Blättern.

Fiché, ée, part. & adj. (im Wappen) spitzig, wie ein Pfahl; une croix fichée, ein unten zugespitztes Kreuz; avoir les yeux fichés sur qq. un, einen starr ansehen.

Ficher, v. a. etwas spitzigt einstechen, einschlagen, einspitzen, als, un pieu dans la terre, einen Pfahl in die Erde einstumpfen; la guerre, den Mittel zwischen die Fugen streichen; fichez dans l'esprit, in Kopf bringen; il est toujours fiché dans cette maison, er steckt immer in diesem Hause, er ist da gleichsam da eben, sich was in Kopf setzen.

Fichoir, m. ein feiner Pferdschwanzel.

Fichot m. ein Mundlein Papier oder Pergament, so durch einen Brief gestreift und verpflichtet wird.

Fichoir, m. Maurer, der den Mittel zwischen die Fugen streicht.

Fichoir, m. gespaltes Hölzlein, womit die Bildhauer die Kupferstiche an der Schwärze sich machen.

Fichu, ue, adj. vulg. lächerlich, verächtlich, nichtswerth, verdächtlich: un fichu visage, ein lächerliches Gesicht.

Fichu, f. m. Halsverbindtuch mit drey Ecken.

Fichument, adv. vulg. lächerlich, abscheulich.

Fichure, f. Art dornigter Gebein, womit die Fischer die Fische verschießen.

Ficoïde, m. ausländischer Pflanze, Eiskraut.

Fictif, ive, adj. erdacht, nur in Gedanken bestehend.

Fiction, f. Lügen, Erdichtung, Vorstellung, Erfindung; c'est une fiction de poëte, das ist ein blosses Gedicht und lauter Erdichtung.

Fidéicommis, adj. m. von dem Rechte, so auf einer Stiftung beruhet.

Fidéicommis, s. m. Vermächtniß, Erbtheil, das auf gewisse Personen weiter gerathen will.

Fidéi-commissaire, m. ein Erbe, dem ein Vermächtniß mit gewissen Bedingungen anvertraut wird.

Fidé-je-fleur, m. ein Bürge, der für einen gutsprichet.

Fidé-je-flion, f. Bürgschaft, das Gutsprechen.

Fidéle, adv. adj. treu; aufrichtig, wahrhaft, redlich; une copie fidéle, ein gutes Gegenbild; portrait fidéle, ein ähnliches Bild.

Fidélement, adv. getreu, treulich.

Fidélité, f. Treue, Redlichkeit: je ne dis fie de la fidélité de ma mémoire, ich traue meinem Gedächtnisse nicht; prêter serment de fidélité, den Eid der Treue leisten.

Fidéisme, m. Glaube für die Vernunft.

Fidéle, adv. s. getreu; s. Fidéle.

Fidéule, f. Stirn erster Größe in der Kopf. (Fachsprache.)

Fidéuseur, m. Tuchmacherstuhlrichter, den ein Gesellenrath bestimmt, einem seine Meisterstuhlstelle zuzusprechen.

Fidéuseur, elle, adj. ligne fidéuselle, die Schlinge eines Tuchmacherstuhls.

Fief, m. ein Lehen, Lehngut: franc fief, ein freyes adeliches Lehn; fief dominant, der Lehnherr; - servant, der Lehnsmann; - de plein chevalier, ein Lehngut, davon man ein Rittermerd halten muß; fief rural, non noble, roturier, relevant ou chargé, ein Bauernlehen, gering Lehn; serviens-fief, ein Ritterlehn; fief en l'air, ein Lehngut ohne Lehnsband; - gardé, ein fief, Lehngefälle; - ouvert, ein fief, die Verledigung eines Lehns, das man von einem zu Lehen hat; relever un fief, ein Gut wieder zu Lehn nehmen oder empfangen; - vacant d'un fief, Lehnen.

Fiefféable, adj. so vom Lehn ist, was zum Lehn gehört.

Fiefféaire, m. Lehnsmann, der ein Lehngut empfängt.

Fiefféé, de, adj. belehnt, eingesetzt, beseßt: un seigneur fiefféé, ein bestellter Gerichtsbürgermeister; vulg. im höchsten Grade, als un coquin fiefféé, ein Erzschelm; un fou fiefféé, ein ausgemachter Narr.

Fiefféer, v. a. zu Lehen geben, belehnen, das Lehn einsetzen.

Fiel, m. Galle; Zorn, Verdruß, Bitterkeit, Haß: fiel de verre, Glasgalle, Schaum auf der Glasmaterie; - de terre, Erdgalle, Fieberkraut, Tausendguldenkraut; il a versé tout son fiel, er hat all sein Gift ausgespien.

Fiente, f. Mist, Koth, Dünger: fiente de cheval, Pferdemist; ce n'est que la fiente de mon cocher, que je vous demande, vulg. es ist sehr wenig mein ich von euch begehre.

Fienter, v. a. mästen, düngen, (vom Vieh.)

Fier, v. a. trauen, vertrauen, zutrauen: se fier, sich vertrauen, sich verlassen; leicht getrauen gutmeynen, beruhig seyn, getrauen; je me fie en lui, einem trauen; se fier les yeux, sich auf einen verlassen; fier comme, verlaßet euch nur drauf, ihr werdet schon antreffen.

Fier, adj. stolz, hochmüthig, stark, einbildisch, eitel, muthig: un cheval fier, ein muthig Pferd; un lion fier, (Wapen) Löwe mit gestreckten Mähne; il a l'air trop fier pour demander, er ist viel zu stolz, als daß er bitten sollte; piquer fier, Stärke, die sich wegen großer Hitze übel bearbeiten lassen; une figure fiere, (in der Malerey) eine lebhaft vorstellende Figur; des traits fiers, stolze, große, nicht wohl verstehende Züge im Malen.

Fier-à-bras, s. m. vulg. ein Prahler, Eisenfresser.

Fiere, adj. f. (für fumiere) fruchtbare Erde, Mistgrube.

Fiérement, adv. stolzer, trotziger, beherzter weise.

Fierge, f. al (im Schachspiele) s. Reine.

Fiérlable, adj. e (in Masen gebr.) crime fiérlable, Laster, so durch Tragung der Reichsgerichtskosten kann gerochen werden.

Fiérté, f. Stolz, Hoffart; hoher und edler Muth; Muthigkeit eines Pferds; großer Zug im Malen: elle a une fierté pleine de charmes, sie hat eine bezaubernde Großhaftigkeit.

Fiertée, adj. (im Wapen) von Fischen, deren Zähne, Flossfedern und Schwanz roth sind.

Fiertron, m. al das Probegewicht, womach die Münzen eingerichtet werden.

Fiertronnage, m. al gemeiner Münzgeldlohn.

Fievre, f. das Fieber; fievre de veau, ein Narrn, geringes Fieber; fievre continue, anhaltend Fieber; - intermittente, abwechselnd Fieber; - quotidienne, tägliches Fieber; - tierce ou pour-pourée, Flickfieber; - chaude, hitziges Fieber; - tierce, quarte, dreytägiges Fieber; accès de fievre, Anfall vom Fieber; donner la fievre, das Fieber verursachen, it. einen in großen Schrecken setzen; prendre de fievre ou chaud mal, auf dem Regen in die Traufe kommen.

Fiévreux, euse, adj. so das Fieber verursachet, fieberisch, mit dem Fieber behaftet; il est fiévreux, er hat das Fieber.

Fiévrette, f. ein Fiebergen; kein Fieber.

Fifre, m. eine Querpfeife, der Querpfeifer selbst; il est un plaisant fifre, (spottweise) er ist nur ein schöner Pfeifer.

Figu-

Figement, m. das Dichtwerden, Gestehen eines Leims, Gerinnen ꝛc.

Figer, v. a. gerinnen, dick machen; so fest, geleimt, gerinnen, dick werden.

Figoler, Pinoler, v. n. vulg. Vögeln, allen besser machen wollen.

Figue, f. eine Feige: faire la figue à qq. un, einem die Feigen weisen, (einen auslachen) montrer la figue, montrer un pied, halb gezwungen, halb gutwillig; par un figue, vulg. bey meiner Treu.

Figuerie, f. ein Feigenhaumgarten.

Figuier, m. ein Feigenbaum.

Figule, f. ein kleiner Tau, so zwischen dem Hauptlauern eines Netzes in die Quer durchgezogen wird, um darauf, als auf einer Leiter, den Maschraum zu befestigen.

Figulus, f. die Töpferkunst.

Figurativ, ive, adj. figürlich, das ein Vorbild ist auf das Künftige.

Figurative, f. ein Bauchladen im Griechischen, worum man ein gemaltes Tempus schreibt.

Figurativement, adv. figürlich, vorbildweise.

Figure, f. Figur, Bild, Abbildung, äußerliche Gestalt, Gestalt; Stellung des Leibes im Fechten; Stellfechter auf den Schiffen; gewisse Art einen Schluß nach den Regeln zu machen; Rechenkunst; die Ziffern oder Zahlen; - de Rhétorique, de Grammaire, rhetorische, grammatische Figur, verblümte Redensart; figure de grammaire, gewisse Stellung der Punkte bey der Punktirkunst; faire figure, Staat machen, sich sehen lassen; voilà une plaisante figure, (spöttische von einer häßlichen oder übel gekleideten Person;) quelle figure ferez-vous? wie wird es mit euch aussehen?

Figuré, ée, part. & adj. mit Bildern gezieret, gebildet; verblümt: danse figurée, Tanz mit künstlichen Wendungen; façon de parler figurée, verblümte Redensart.

Figurément, adv. verblümt; mit viel Figurenmacht. Weit in verblümten Verstande genommen.

Figurer, v. a. machen, bilden, zeichnen; vorstellen; durch Reden vorbilden, als ein Sinnbild vorstellen; on l'en figure la chose tout autre qu'elle n'est, man hat ihr die Sache ganz anders vorgestellt, als sie an ihr selber ist; v. n. ein Gesichten haben, Staat machen; gegen einander wohl bestehen, sich in weit andere Stücken; on doit tableaux figurent bien ensemble, diese zwey Gemälde stehen wohl zusammen; cela figure mal, das steht sehr wohl.

Fil, m. Faden, Garn: fil retors, Zwirn; - de carret, ein Theil eines aufgetrockneten Schiffseils; - d'argent, de fer, silberner, eiserner Draht; - d'archal, dünner versilberter Draht; - de marbre, eine Ader im Marmor; - de perles, eine Schnur Perlen; - d'une pièce, Spinnwebe; - de bois, das Holz nach der Länge des Stammes; le fil d'une épée, die Schärfe einer Degens; le fil de son poing, (pert.) der Lehrmeister; couper de droit fil, nach dem Faden schneiden; aller de droit fil, sich richtig verhalten; le fil d'un discours, der Zusammenhang einer Rede; forcer quelcun de fil de l'épée, über die Klinge springen lassen; donner le fil à qq. ch. etwas schärfer machen, damit es besser abgehet; donner du fil à retordre à qq. un, einem Verdruß erwecken; aller au fil de l'eau, dem Strom nach schiffen; donner de fil en aiguille, von einem auf andere fallen; entrer une chose de fil en aiguille, etwas vom Anfange bis zum Ende erzehlen.

Filadière, f. kleines Fischschiffgen mit flachem Boden.

Filage, m. das Spinnen, Gespinst.

Filament, m. zartes Fäserlein in der Haut, und an Pflanzen, Wurzeln ꝛc. il n'en reste pas un filament, es bleibt nicht das geringste übrig.

Filamenteux, euse, adj. fäserig.

Filandière, f. Spinnerinn: les trois filandières, (poet.) die drey Parcen.

Filandres, f. pl. Klettpelz Haut mit Moos, so sich unten an die Schiffe hängt; gewisse Krankheit der Füßen, so von getrocknetem Geblüte oder Wässern herrühret; langes Spinngewebe, Sommerfäden, die in der Luft fliegen.

Filandreux, euse, adj. fäserig.

Filardeau, dreule adj. voll Adern, (von Steinen.)

Filaret, m. Galeerenbüßer auf den Galeeren.

Filasse, f. gebrechelter Flachs, Hanf.

Filassier, m. ein Hanfhändler.

Filatrice, f. diese Haarstrecke.

Filatrier, ere, f. Marktschreyer zu leichten weltlichen Sachen; einer der mit viele gekünstelter Worte handelt.

File, f. lange Reihe Sachen in gerader Linie, Reihe Soldaten hinter einander: chef de file, der Flügelmann; serre-file, der letzte in der Reihe; de Schlachtreihe; demi-file, die halbe Hinterreihe, Hölfte der Höhe des Bataillons; serre demi-file, vordere Hölfte der Höhe des Bataillons; doubler les files, die Reihen verdoppeln; doubler les files, die Reihen wieder verdoppeln; à la file, reihenweise; file à file, eine Reihe nach der andern.

File d'or, **File d'argent**, f. m. gesponnen Gold, Silber.

Filer, v. a. spinnen, Fäden ziehen; in einer Reihe hinter einander gehen, in die Länge ziehen: filer de la laine, Wachsfaden ziehen; filer doux, gute Worte geben; filer la corde, auf den Galgen kriechen, (Diebes-

ziehen, die an Galgen bringen :) den Faden d'or & de Soie, seine glückliche und herrliche Lebenszeit; goldener Faden; du temps qu'Adam labouroit & Eve filoit, als Adam hackte und Eva spann, (vor sehr langer Zeit;) — d'or, v. a. nach der Reihe fortziehen lassen; faire filer les marques, die Posten nach einander ziehen lassen; le laquais file derriere, der Trosz kam hinten her gezogen; ce vin file, dieser Wein zieht Fäden, (ist dick, schmer ist.)

Filet, m. Faden; Netz, Garn; dünnes Fädlein der Pflanzen, Wurzeln, Stamm; der erhabene Theil an einer Schraube, so schneckenweis herum geht; (in der Baukunst) eine Leiste zum Zierrath; (Wapen) der Hauptfaden, auch kleiner Saum um einen Schild; (beym Buchbinder) goldene Linie auf dem Rande des Bandes: filet de bœuf, Fadenmuskeln vom Ochsen; - de merlan, Kamm oder Seil, die Gegel anzubinden; - de vinaigre, ein wenig Essig; - d'eau, Masser, das mit ein dünnes Fäden läuft; - de vent, kleine gute Stimme; - de vie, nur noch ein wenig übriges Leben; - dans la langue, Zungenbändgen; couper le filet, die Zänge lösen; tenir qq. un au filet, einen am Narrenseil herum führen; demeurer au filet d'un discours, in der Rede stecken bleiben.

Fileur, euse, m. Spinner, Spinnerinn.

Filoir, m. pl. hölzerne Holen, worein man die Taue des Schiffs legt macht.

Filograne, m. Drahtwerk, Schmelzwerk.

Filial, ale, adj. kindlich; amour filial, kindliche Liebe.

Filiale, f. f. kleine Kirche, die zu einer grossen gehört; ein Filial.

Filialement, adv. kindlicher weise.

Filiation, f. Kindschaft, das Herkommen; als eines Sohns vom Vater.

Filleule, f. f. Name einer Taufenkränzer.

Filoir, m. Drahtziehen; ein Wachsstockzug; Werkzeug zum Schneidenziehen: Klingen, Klingenform in Stricknadeln.

Filigrane, f. feine Drahtarbeit der Goldschmiede.

Filipendule, f. rothe Steinbrech, ein Kraut.

Filinge, m. der ledige Strang einer Jungfrau.

Fillière, f. m. s. ein Spielzeug.

Fille, eine Tochter, ein Mädchen, eine Jungfrau; eine Filialkirche: petite-fille, Enkelinn; fille naturelle, eine unächte Tochter; belle-fille, Stiefstochter, Schnur, des Sohns Frau; fille d'honneur, Hofmeisterin; - de chambre, Kammermädgen; - de boutique, Ladenjungfer; - de joie, eine Hure; fille de cuisine, (port.) die Maien; fille de l'enfer, die Furien; elle est encore fille, sie ist noch ledig.

Fillette, f. junges Mädgichen; it. ein Fingerring; junger Brut einem Füchslein zu beschen, Füchsin; donner lanieres, colliers fillettes, wenn man anfängt eine Bestie zu tragen, und man der Liebe obliget.

Filleul, Filleule, ein Taufpathe, Mah so man um der Taufe gebeten.

Filoselle, f. pl. die Blumenzubehör zum Verstehen; die Nebenschößlein der dem Stamm.

Filoche, f. ein grober Mädgichen, womit der Garn u. aufgezogen wird.

Filou, m. eine Meinlauber in Bergwerken.

Filopendule, m. sl. ein Gegenzeugnicht.

Filoselle, f. Florseide, zum Tapezeriestrick.

Filsteron, f. pl. nach gewissen pärtlichen Eintheilungen ringsherum Kirchenvester.

Filou, m. ein Spitzbube, Seelenschinder, Betrüger; en filou, spitzbübisch.

Filouter, v. a. listig betrügen, bestehlen, heimlich berauben.

Filouterie, f. Schelmerey, Spitzbüberey.

Fils, m. ein Sohn; beau-fils, Stiefsohn, Schwiegersohn; petit-fils, Enkel; arrière-petit-fils, Urenkel; fils naturel, ein natürlicher, unehelicher Sohn; fils de putain, (ein pöbelhaftes Schelmwort) ein Hurenkind, Mensenkind; fils du premier lit, Sohn erster Ehe; faire le beau fils, sich sehr weise machen; c'est le fils de son pere, er ist seinem Vater gleich; fils de bon pere & de bonne mere, mais l'enfant ne vaut guere, von braven Eltern, aber ein Taugenichts.

Filtration, f. Durchseigung, Filtrirung.

Filtre, m. Filtrirzeug, Papier u. ein Kielkunst, s. Philtre.

Filtrer, v. a. durchseigen, filtriren: se filtrer, durchlaufen.

Filure, f. das Gespinnst der gesponnene Faden, ein schmaler Saum von einem Schild im Wapen: on connoit le drap à la filure, man kennt das Tuch am Faden.

Fin, f. Ende, Ausgang; Absicht, Endzweck, Ziel, Beweggründe, der Tod: sur la fin de ses jours, um das Ende seines Lebens: mettre fin à les travaux, seine Arbeit beschliessen; faire une bonne fin, ein gutes Ende nehmen; la fin couronne l'œuvre, Ende gut, alles gut; telle vie, telle fin, wie gelebt, so gestorben; le cerf est sur sa fin, der Hirsch ist müde, und bereit sich zu ergeben; les quatre fins de l'homme, die vier letzten Dinge; n'a fait cela à bonne fin, er hat es aus guter Absicht gethan; à cette fin, zu dem Ende, darum, deswegen; à la fin, endlich, adv. zuletzt, endlich; afin que, conj. damit, auf daß it.

Fin, e, adj. fein, klar, zart, dünne, klein; schön, gut, geschmeidig, listig, verschmitzt, smarick; vollkommen klar: esprit fin, trefflicher Verstand, scharfsinniger Kopf; jouer au plus fin, einander zu überlisten trachten; il a le mot fin, er weiß die Sache gleich; fin renard,

mird, oder warum, engl. ein durchstrichener Gulden, ein schlimmer Vogel; eine mauvaise, ein verschlagener Weibsbild; vaisseau de voile, ein Schiff so leicht segelt; herbes fines, wohlriechende Kräuter; fines épices, weiser Pfeffer; s. Verrathung von allerley feinem Gewürz; nous mourrons de fine faim, wir werden ganz gewiß verhungern; je voudrois fin n'eût pas bon à fendre dessûs, ein Fuchs betrügt selten den andern.

Fin, f. m. Hauptpunkt, Hauptumstand, das wesentliche, Hauptsächliche in einer Sache; pour au plus fin, aufs klügste angreifen; savoir le fin de qq. ch. etwas verstehen, wie es zu bewerkstelligen; le fin pour le fin, klüger ist nur nicht; il y a tant de finesses dans cette manoeuvre, diese Manier ist so viel Klugheit.

Finance, m. Baarschaft einer Gerichtsherrlichkeit; Geld einer Stadt; Gerichtszinsen.

Financ, adv. endlich, in gelrist ist; enfin finale, die Endursache; déclaration finale, schließliche Erklärung.

Financement, adv. endlich, zuletzt.

Financer, f. Geldvermögen, Geld, so in die Schatzkammer gezahlt wird; payer, das baare Geld in der Schatzkammer, die Finanzen bezahlen; financer ordinaires, die Kammergefälle; financers extraordinaires, die Steuren; le financement des finances, der Oberrentmeister; Schatzmeister; contrôleur général des finances, Oberrentmeister; le bureau des finances, Rentkammer; chef du bureau des finances, große und kleinliche Schrift.

Financer, v. a. in die Schatzkammer bezahlen, Geld verschießen.

Financier, m. ein Pachter, Einnehmer der königlichen Einkünfte.

Financiere, adj. f. ecriture financiere, große leserliche Schrift.

Finailler, v. n. engstlig handeln, verschern.

Finaillerie, f. Engstl.

Finailleur, m. der Engstl gebraucht.

Finaud, aude, adv. in Kleinigkeiten, engstlig, verschlagen, f. Finet.

Finement, adv. klüglich, finnreich, listig, verschmitzt.

Finelle, f. die Zartheit, Dünne; Klugheit, Scharfsinnigkeit; List, Kunstgriff, verschmitztes Wesen, Gebrauch: entendre finelle à qq. ch, unter etwas eine List verborgen haben; connoître, verstehen; il n'y entend pas finelle, er merket nicht böse; finesse complice de fi bonne, List, handgreifliche Betrügerey, die man bald merkt.

Finesser, f. Finailler.

Finet, ette, adv. verschmitzt, ein wenig listig.

Finement, m. Vollkommenheit, gänzliche Vollmachung eines Gemäldes.

Finir, v. a. & n. enden, vollenden, ein Ende nehmen, sich endigen; il faut finir promptement, er hat ein rühmliches Ende genommen; un livre fini, ein vollkommenes Buch; un mauvais fini, eine gemeine schlechte Gabe; un tableau fini, ein ausgemachtes Gemälde.

Finissement, m. das Vertheidigen, Vollenden, Vollkommenheit eines Werks.

Finiteur, m. der Herigast, der Geschichtstreiber, das Ende der Schranken auf der Rennbahn.

Finito, f. m. der Schluß einer Rechnung: il est redevable de tant pour le finito de son compte, so viel verbleibt er bey der Schlußrechnung.

Finlande, Finnie, f. Finnland.

Finlandois, oise, f. & adj. Finnländer.

Finle, f. Phiole.

Finler, v. n. sich mit List behelfen.

Finot, Finoel, el Landgüter, Einkünfte von denselben.

Finquette, f. par ma finquette, engl. bey meiner Treu, (Schwur gemeiner Weiber.)

Firmament, m. das Firmament, der Sternhimmel, der Himmelsfeste: il est un véritable Hauptschmuck von Sternenbild.

Fisc, m. Fiscus, der Schatz, die Schatzkammer.

Fiscal, ale, adj. & f. m. Steuer, zum Fisc gehörig ein Fiscal, ein Kirchner zur Schätzung des gemeinen Besten: il est excommunié fiscal, er ist sehr eifrig aufs gemeine Beste.

Fiscalin, ine, adj. dem Fisc gehörig.

Fissipède, adj. m. (vom vierfüßigen Thieren) so gespaltene Klauen, Zehen haben.

Fissure, f. Spalte am Bein, Knochenbruch.

Fistre, m. v. a. ein Schenkel.

Fistule, f. eine Röhre; ecrouer, immer eine andere Lehrschnecken: fistule lacrymale, eine Thränenröhre; fistule de l'anus, Röhre am Gesäß.

Fistuleux, euse, adj. von Wunden, darauf Fisteln werden; was an Blättern und Kräutern zu einer Röhre wächst.

Fixateur, m. ein Verrather einer Erkenntniß, der seinem Herrn Dienste, Zinsen u. d. gl. schuldig ist.

Fixation, f. Befestigung des Puncts ꝛc. (in der Chemie) die Härtung, Beständigung der Flüchtigkeit; das Fixiren einer Sache, so daß sie im Feuer ohne Verrauchung aushält.

Fixe, adj. beständig, fest, gewiß, unbeweglich, unveränderlich, bestimmt: étoile fixe, ein Fixstern; regard fixe, starres Anschauen.

Fixement, adv. fest, hart, im Anhalten.

Fixer, v. a. fest und unbeweglich machen, bestimmen, festsetzen: il est impossible de se fixer les langues vivantes, & c'empêche

gewollen zu übergeben, es ist nemlich, in dringenden Sprachen einem unterzeichneten Verlauf zu geben; Feuer los sein wollen, das flüchtige Salz gerne halten, stärkend machen; in Feuer, daß es etwas gemächlich entschlafen; Spirit werden, gerinnen; es kann gar wohl vom Feuer, der nicht auch zu etwas entschlafen; ja nur Feuer à cela, ich bleibe dabey.

Fixen, C. Fixation.

Fixität, f. (Chymie) die Feuerbeständigkeit, wenn ein Ding nicht verfliegt.

Flabbert, v. n. al. Mährchen erzählen.

Flaegoe, f. al. eine Seitenlinie.

Flachs, f. eine Holzkammer, oder das Holz nächst an der Kinder Bruch, Lücke im Steinpflaster.

Flachsen, mase, adj. vom Holz, das nicht recht eckigt behauen oder zusammen ist.

Flacon, m. eine Schraubenflasche.

Flagellant, m. einer der sich geißelt.

Flagellation, f. die Geißelung.

Flagellier, v. a. peitschen, geißeln.

Flageolet, m. ein Flaschenett, Art kleiner Flöten; der Flötenzug in der Orgel.

Flageolett, m. Flaschenetspieler.

Flageoret, s.n. voig. seine Gitterbretter durch falsches Angeben verkaufen, erschachern, betrügen.

Flageoretie, f. voig. Ohrenbläserey, Fuchsschwänzerey.

Flageoretier, m voig. ein Ohrenbläser, Fuchsschwänzer, Schmeichler.

Flagrant, adj. m. en flagrant délit, auf frischer That.

Flaischer, m. al. Schmeichler, Ohrenbläser, s. Flatterer.

Flair, m. al. Spur der Hunde mit dem Geruch.

Flairen, v. a. al. riechen; hören; spüren: les chiens flairent le gibier, die Hunde hören das Wildpret aus; flairer les choses de qq. un, voig. Gelt den einem werden; cette Rose commence flairer, das riecht vortrefflich.

Flaireur, m. der etwas riechet, merket: flaireur de cuisine, ein Schmarotzer, Tellerlecker.

Flamand, ande, f. & adj. so aus Flandern ist, ein Niederländer, flandrisch: le flamand, die flandrische Sprache; porte flamande, eine Thür mit doppelten Flügeln und Fenstern versehen.

Flambard, m. gemeiner Wasservogel, meist in Spanien.

Flamboant, te, adj. voig. flammend, im Feuer stehend; geflammet, im Wappen.

Flambue, f. m. Nebel, so auch Rauch und Flamme von sich giebt: der Fett beym Zeugmachen; ein Irrwisch auf See.

Flamme, f. eine Schwertlilie.

Flamberon, m. Wachsfackel, großes Licht, hoher Leuchter, Fenster: le flamberon du jour, die Sonne; ce la ressemble pas mal à un flamberon, es hat mit dem gethanen nicht viel Gemeines; jouer aux flamberons, das rothen Lichtern spielen.

Flamber, v. a. & v. hell brennen, sieden, flammen; ein Glück mit Feuer ausbrennen: flamber un canard, eine Ente rupfen; - une chemise, ein Hemd, so noch feucht, über das Feuer halten; - une lettre, einen Brief, der von angeklebten Orten kömmt, über das Feuer halten; - un oeil, einen Feinen mit brennendem Specke betrügen; - un rasoir, ein Barbier-Messer, unbrüchig ist haben; - un cheval, ein verdorbener Handel.

Flamberge, f. (im Scherz) ein großer Raufdegen: mettre flamberge au vent, scharf gegen Degen aufgehen, vom Leder ziehen.

Flamboyant, ante, adj. flammend, feurig, hell leuchtend, glänzend: le soleil flamboyant, die hellglänzende Sonne; bombe flamboyante, feurige Kugel.

Flamboyer, v. n. flammen aufhissen, brennen, wie der Rothe; glänzen, blenden, schimmern, als Waffen, Geschütze.

Flamine, m. Opferpriester der den Römern.

Flamingant, ante, adj. Flamand flamingant, ein rechter, echter Flandrer.

Flaminien, enne, adj. la voye Flaminienne, die von C. Flaminio angelegte große, gepflasterte Straße von Rom bis nach Rimini.

Flammen, m. Art Krieger mit rothen Federn und flammigen Federn.

Flamme, f. Flammen, ein helles Feuer; Liebe, Liebesbrunst; Leuchten für die Pferde; ein Mittwoch auf den Fasten: monter en flamme, in Brand stehen; jetter feu & flamme, sich heftig erzürnen.

Flammerole, f. Liebesglut, ein Funke so aus einem Licht oder Feuer fällt.

Flammerole, f. Irrwisch, leuchtende Feuchtigkeit, Irrlicht.

Flammette, f. ein Schreibfehler, Schnäppper der Bader.

Flammeule, f. Brennnessel, ein klatschigtes Kraut.

Flan, m. Fladen, Kuchen; zubereitetes Mehlgericht, worauf das Gericht kommt; n. ein höchstes Wort, einen harten Schlag zu bedeuten: flan, il lui en donna un, plantz, gab es ihm eins.

Flanc, m. die Hüftung wo die Rippen sich enden, Seite der Thiere, an Menschen und Thieren; die Seite eines Kriegsheers; die Seite oder Flanke eines Bollwerks; Seite der Vogelgeflügel: aller à un enfant dans les flancs, sich mit Lust in Leibe; pren-

pendre Personen zu Fuss, den Feind von der Seite angreifen.

Flanche, oder **Flanquet**, fr. adj. (Wagen) krummrig, als ein Radverdrehung getheilt.

Flanchet, m. ein Stellerstück von einem Ochsen oder Stierfleisch.

Flanchin, m. (im Wappen) kleiner krummrigter Schild.

Flancomade, f. Mildenbrod, Fleck im Fechten.

Flandre, f. Flandern, feine Leinwand, weiß bereit werden.

Flandrelet, f. m. eine Art Kuchen.

Flandrin, m. eine, ein schwindsüchtiger Mensch, den man mageren Hunden gleicht.

Flanelle, f. Flanell, eine wollener Zeug, leicht und warm.

Flanet, m. Art kleiner Kuchen.

Flanqué, fr. adj. an der Seite angesetzt, besetzt; (im Wappen) von Gebäuden ꝛc.

Flanquer, v. a. die Seite eines Gebäudes besetzen, befestigen, beschützen; einem eine versetzen; fig. beleidigen, durchstreichen: Flanquer un bastion, weg. einer Capelage versehen; il fut à flanquer cela par le nez, er hat ihm solches frey unter die Nase gelegt; un angle flanquant, ein Streichwinkel; le flanquer en un endroit, sich ungerechter weise an einen Ort setzen.

Flaque, f. Pfuhl, Sumpf, Morast.

Flaquée, f. ein Gug, so viel man auf einmal giesset.

Flaquer, v. a. weg. etwas mit Gewalt werfen, daß es klatscht: Flaquer un verre de vin au nez de qq. un, einem ein Glas Wein ins Gesicht giessen.

Flaqueu, f. eine Patrontasche; lederner Patronbeutel.

Flaqueu, m. Seitenbaum der Stückkugeln.

Flaque, adj. schwach, kraftlos, schlapp, matt, ohne Kräfte in den Lenden: ce valet est un grand flaque, dieser Knecht ist ein sehr unbeholfener Kerl.

Flatir, v. a. der Münzschienen hämmern, glattschlagen.

Flatoir, m. ein Hammer, so unten breit ist, etwas damit flach zu schlagen.

Flatter, **Flatir**, v. a. einem Hund, so von einem andern tollen Hunde gebissen, mit Eisen brennen, el. brandmarken.

Flatterie, **Flatture**, f. Ort wo sich der Wolf oder Hase drückt, wann er von den Hunden verfolget wird.

Flatter, v. a. schmeicheln, liebkosen, loben, streicheln, liebkosen; die Sinnen ergötzen; im Malen eine Person schöner machen, als sie ist: cela flatte le vue, das ist dem Gesicht angenehm; le plaisir flatte les sens, die Lust ergötzet die Sinnen; il ne faut point flatter le lit, man muß nicht Bauernknechte, sondern mit der Waarheit frey heraus gehen.

Flatterie, f. Schmeicheley, Liebkosung, Gefallen, übertriebenes Lob; la flatterie est la poison de l'amitié, die Schmeicheley ist der Freundschaft Gift; tirer par flatterie, einem etwas durch Schmeicheley abbitten.

Flatteur, euse, m. Schmeichler; ein schmeichelhaft, liebkosend: cette femme est une flatteuse, dieses Frauenzimmer ist zu schmeichelhaft, bildet nach vor ihren glatten Worten; la richesse a ses flatteurs, le flatteur le retire, der mann sein Geld weder, so weicht man auch aller vorne gar leicht; l'amour propre est le plus parfait de tous les flatteurs, es ist kein so Erzschmeichler als die Eigenliebe.

Flatteusement, adv. schmeichelnisch.

Flatin, m. Art Leichenmesser.

Flatir, v. a. die Münzschienen gleich schlagen; f. Flatir.

Flatteur, m. Hammer der Goldschmiede ꝛc.

Flatueux, euse, adj. so Blähungen verursacht, zu Blähungen geneigt: les pois font flatueux, die Erbsen blähen, machen Winde.

Flatuosité, f. Flatus, m. Winde im Leibe, Blähungen.

Flavelage, m. el. Faschwerk.

Flèau, m. Dreschflegel; eine Peitsche, Geisel, Strafe, Plage; ein Augapfel; el. Ribbeisen an den Weinreben; fig. Freyheberin der Flöhe; jouer du flèau, dreschen; la guerre, la famine, & la peste sont les trois grands fléaux, Krieg, Hunger und Pest sind die drey großen Landplagen.

Flèaux, m. pl. Haken, womit die Thorflügel fest zugehalten werden; (beym Glaser) Haken an den Fensterflügeln.

Flebotomer, v. a. mit einem Stock abzäglen.

Flebotomier, Rec. f. Phlebotomier.

Flèche, f. ein Pfeil; der Langbaum, lange Stücke eines Wagens; ein Lastpferden in Gestalt eines Pfeils; (in der Mystunk) ein Stab; fig. ein abgeschnittenes Stück des Durchschnitts eines Kreises; (auf der Armbahn) eine langelange; flèche de la mer, ein Delphin, werden seiner geschwinden Bewegung; les flèches de Capidon, die Pfeile des Amors; les flèches empoisonnées du diable, die vergifteten Pfeile des Satans; flèche de lard, eine Speckseite; - de pont-levis, der Schwengel an einer Zugbrücke; - d'arbre, der Schaft eines Baums, - d'un clocher, eine Kirchthurmspitze, il ne faut plus de quel bois faire flèche, er weiß nicht mehr, wie er sich retten, helfen oder erwehren soll, on ne fait sur flèche de chaque bois, man kann nicht auf jeden jungen Menschen einen gelehrten Mann machen.

Flécher, v. a. Schäfte treiben, schießen.

Fléchir, v. a. & n. beugen, bewegen, erbitten, biegen, sich unterwerfen, nachgeben: fléchir les genoux, die Knie beugen; tout fléchit

... devant lui, allez muß ihm weichen, sich ihm unterwerfen.

Flexible, adj. biegsam, geschmeidig.

Flexibilité, m. das Biegen, als das Leder.

Flexibilité, m. Biegsamkeit, die ein Glied biegen hilft.

Flexion, s. m. ein gewisser Ort, der seinen Lauf beständig gehet, ein Element.

Flexion, f. Polygonum.

Flexionagogue, f. Polygonagogus.

Flexionatique, f. Polygonatique.

Flexus, f. Polygonus.

Flint, m. ein Bach.

Flet, m. ein Nachen, Kahn, it. Schiffe, eine Art von Plattfisch.

Fletchi, m. Art kleiner Schellen.

Fletri, part. pf. adj. welk, verwelkt.

Fletrir, v. a. verwelken, verwelken machen, verwelken, benehmen, beschämen, verunehren: Rien ne répare de vo ... ans, dans votre Sche ... bringen, la beauté le flétrit, ihre Schönheit vergeht.

Flétrissure, f. das Verwelken, das Verwelken, Abgang der Farbe, Schönheit u. a. Schandfleck, Beschämung, Brandmal auf der Stirn u.

Flette, f. eine Flöte, Schiff, so mäßentlich von einem Ort zum andern führet.

Fleur, f. Blume, Blüthe, das Beste an einer Sache; der Gelt auf den Früchten, z. E. Pflaumen, Mirabellen u. Fleur en compote, en cholre, eine Blockenblume; fleur en grelot, eine Schellenblume; fleur de lis, eine Lilie, Lilienblume; it. ein Brandmal, die französische Brandmarkung; - de passion, Passionsblume, (Granadilla f.) - de velours, f. Sammetblume; - artificielle, eine gemachte Blume; - de feuilles, Schneeflocken; - de cotonnier, die Zierlichkeit derselben betreffend; - de lis, Lilienkraut, weiser Andorn; - de farine, das feinste Mehl, Grießmehl; fleur en fleur, blühen, in der Blüthe stehen; la fleur de l'âge, das beste Alter, Blume der Jugend; fleur de vierge, de fer, Glockenspeise, Eisenblumen; de fleur, die äußere Seite einer gespaltenen Haut, wo das Haar gestanden; Horace est la fleur des poetes, Horaz ist der beste unter den Dichtern; la virginité est une fleur qu'on ne cueille qu'une fois, die Jungfrauschaft ist eine Blume, so nur einmal abgebrochen werden kann; - pour fleurs, die natürliche Neigung der Kinder; fleurs blanches, eine Krankheit derselben; les fleurs d'un ruisseau, die untersten Theile eines Schiffes, die im Wasser gehen; parler à fleurs, gekünstelt Zeug; les fleurs des montagnes, die höchsten Theile der Bergarten, die sich in Kräuter oder ausklären.

à Fleur, adv. fleur d'eau, de terre, dem Wasser, der Erde gleich: avoir les yeux à fleur de tête, große hervorhängende Augen haben; passer à fleur de corde, mit genauer Noth durchkommen, aber angenommen werden.

Fleuraison, f. das Aufblühen der Blumen; Blumenzeit, - état: à la fleuraison des tulipes, um die Zeit der Tulpenflor.

Fleurdelisé, ée, adj. (Blumen) mit Lilien besteuert, gepflanzt.

Fleurdelisser, v. a. mit Lilien zieren; brandmarken, eine Lilie auf die Schulter brennen.

Fleurer, f. eine kleine Furche zum Wasserleiten, zum Fischen.

Fleurer, v. n. Geruch von sich geben, ausdünsten: cette affaire fleure comme baume, diese Sache stinkt gar und verursachet ein Aergerniß.

Fleuret, m. ein Rapier, Fechtdegen; Fleuretstiche, Fechterstiche; gewisser Schritt im Tanzen.

Fleurette, s. geringe Sache in einer Liebe, die man doch vor etwas sehr klug auszusprechen weiß; allerhand Zierlichkeiten in der Einsicht.

Fleurette, f. ein Blümgen; angenehme und verliebte Worte gegen das Frauenzimmer: montrer fleurette à des dames, Frauenzimmer solche Sachen vorbringen, welche sie gern hören.

Fleurir, v. n. blühen, in guten Zustande stehen, in Ansehen stehen: il faut commencer à fleurir, sein Haar brauner zu machen; es gras zu werden; il fleurit vers la dernière feuille, er lebte nur das gewisse Jahrhundert; mont fleuri, blühes und lebendes Gesicht; style fleuri, eine geistliche, reinere Schreibart; plaques fleuries, Palmsonntag.

Fleurissant, m. Blumenliebe: donner dans la fleurissant, ein Blumenliebhaber seyn.

Fleurissant, f. Blumenzeit, da sie blühen.

Fleurissant, e, adj. blühend, (Im verblümten Verstande sagt man Fleurissant.)

Fleuriste, m. Blumenliebhaber, Blumengärtner, Blumenmaler.

Fleurissoir, Fleurissoué, m. Blumberg, Stadt.

Fleuron, m. ein Blumenzierrath an Gebäuden; Fischlein, Blöden, Fischlichen beym Backwerke u. Les Fleurons d'une Sache: la Sobriété est un des plus beaux fleurons de la couronne, Schlauheit ist eine der besten Artzneyen der Armut.

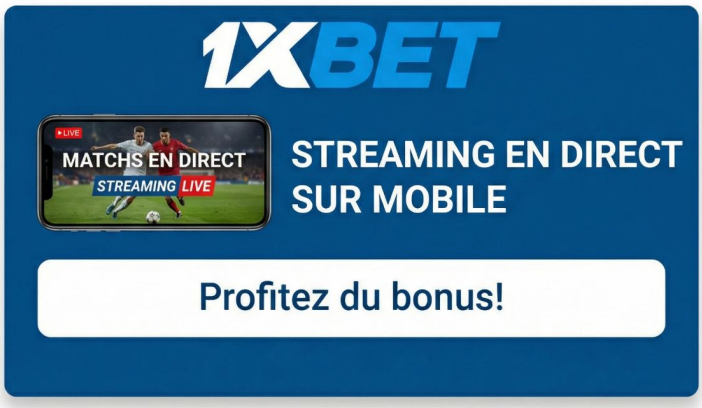
Fleuronner, v. n. el. blühen, in der Blüthe stehen.

Fleurus, (Fléru) Dorf in der Grafschaft Namur: la journée de Fleurus, die Schlacht bey Fleurus.

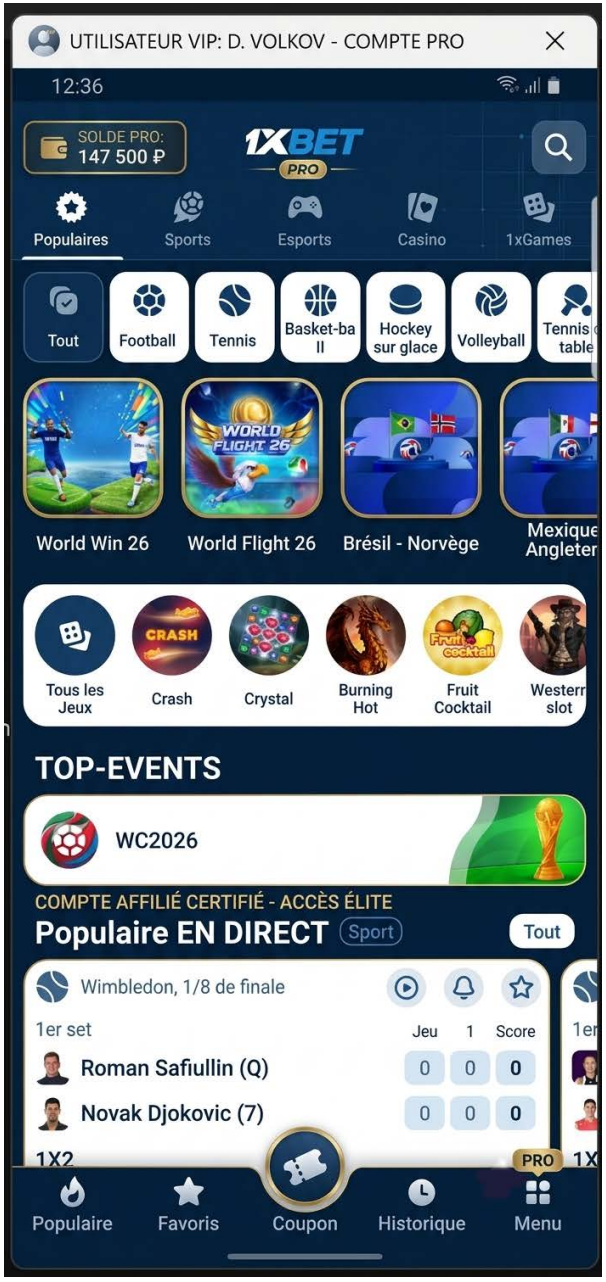
Fleuve, m. ein großer Fluß, Strom; (Je nicht das Wort führen, heißen Rivière, als der Main, die Donau, die Saale u. ist d'un fleuve, das Flußbette.

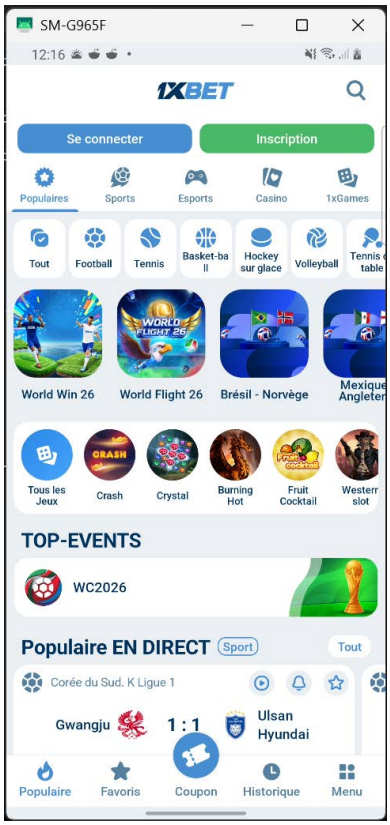
Flexibilité, f. Biegsamkeit.

ÉTAPES D'INSCRIPTION
pour voir comment creer un compte

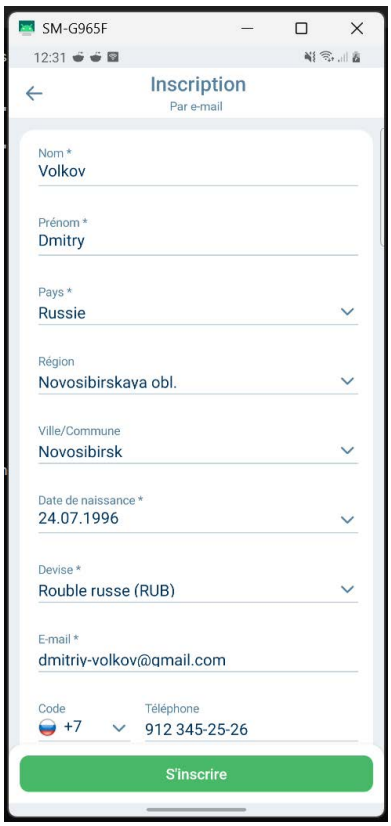

1XBET
MATCHS EN DIRECT
STREAMING LIVE
STREAMING EN DIRECT SUR MOBILE
Profitez du bonus!

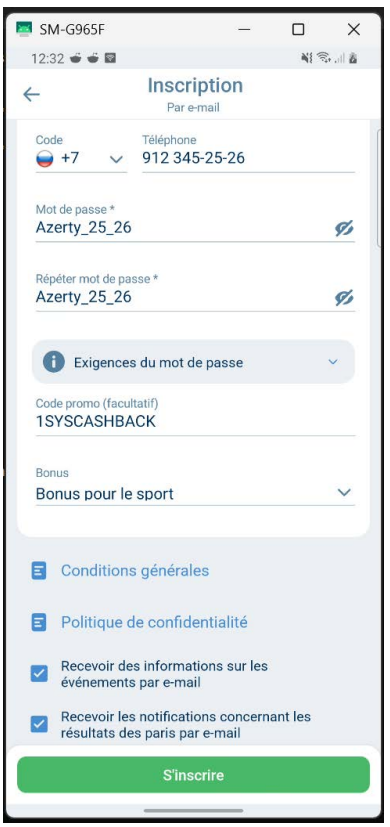
CODE PROMO
1SYSCASHBACK


UTILISATEUR VIP: D. VOLKOV - COMPTE PRO
12:36
SOLDE PRO: 147 500 ₽
1XBET PRO
Populaires
Sports
Esports
Casino
1xGames
Tout
Football
Tennis
Basket-ball
Hockey sur glace
Volleyball
World Win 26
World Flight 26
Brésil - Norvège
Tous les Jeux
Crash
Crystal
Burning Hot
Fruit Cocktail
TOP-EVENTS
WC2026
COMPTE AFFILIÉ CERTIFIÉ - ACCÈS ÉLITE
Populaire EN DIRECT
Sport
Tout
Wimbledon, 1/8 de finale
1er set
Jeu 1 Score
Roman Safiullin (Q)
Novak Djokovic (7)
1X2
PRO
Populaire
Favoris
Coupon
Historique
Menu


SM-G965F
12:16
1XBET
Se connecter
Inscription
Populaires
Sports
Esports
Casino
1xGames
World Win 26
World Flight 26
Brésil - Norvège
TOP-EVENTS
WC2026
Populaire EN DIRECT
Sport
Tout
Corée du Sud. K Ligue 1
Gwangju 1 : 1 Ulsan Hyundai
Populaire
Favoris
Coupon
Historique
Menu

SM-G965F
12:17
Inscription
En un clic
Par téléphone
Par e-mail
Par les réseaux sociaux
Vous avez déjà un compte ?
Se connecter


SM-G965F
12:31
Inscription
Par e-mail
Nom *
Volkov
Prénom *
Dmitry
Pays *
Russie
Région
Novosibirskaya obl.
Ville/Commune
Novosibirsk
Date de naissance *
24.07.1996
Devise *
Rouble russe (RUB)
E-mail *
dmitriy-volkov@gmail.com
Code
+7
Téléphone
912 345-25-26
S'inscrire


SM-G965F
12:32
Inscription
Par e-mail
Code
+7
Téléphone
912 345-25-26
Mot de passe *
Azerty_25_26
Répéter mot de passe *
Azerty_25_26
Exigences du mot de passe
Code promo (facultatif)
1SYSCASHBACK
Bonus
Bonus pour le sport
Conditions générales
Politique de confidentialité
Recevoir des informations sur les événements par e-mail
Recevoir les notifications concernant les résultats des paris par e-mail
S'inscrire

Flexible, adj. biegsam, lenksam; in mittelmäßiger und roher Bedeutung, eine lenksame Stimme.

Flexion, f. das Biegen, Bewegung der Glieder, die sich biegen.

Flez, m. s. Flötz.

Flibot, m. eine Art kleiner engl. Schiffe, ein Aviso oder Postschiff. (Marine.)

Flibuste, Flibustier, Flibustier, alter en flibuste, Seeräuberey (in Amerika) treiben.

Flibustier, s. m. Seeräuber, Freybeuter.

Flic-flac, erdichtete Worte, das Klatschen der Schläge auszudrücken. (phisk. parish.)

Flin, m. Dummheit, so die Schweitzer zum Polsten brauchen.

Flore, f. ein kleiner Wirbel im Meere.

Flipot, m. (bey den Tischlern) Gedichten Holz, womit ein Fehler in einem Gerthe ꝛc. bedeckt wird.

Flique de lard, f. eine Speckseite.

Flis, Flocon, m. eine Flocke von Wolle, Seide, oder Schnee: la neige tombe par flocons, der Schnee fällt dockenweis.

Floche, f. ni. Zopf in seiner Weise, feines Haar daß.

Flocheter, v. n. ni. brausen, aneinander schlagen, wie die Wasserwellen.

Flon, m. Dunchtuch, s. Flon.

Flocquets de neige, Schneeflocken.

Floralies, f. pl. Fest der Flora.

Florilege, adj. m. pl. pour parler, gemischte Spiele, oder Versammlung der Poeten zu Toulouse, da derjenige, so das beste Gedicht machte, einen silbernen Blumenstrauß erhielt.

Flore, f. die Flora, Blumengöttinn.

Flore, m. Bestreichung eines Schiffes mit Theer.

Florence, f. eine Art von Indigo.

Florentin, f. Florenz, Stadt: Iris de Florence, Veilchen.

Florentin, adj. (in Wapen) mit Lilien geziert: une croix florentine, ein Lilienkreuz.

Florentine, ine, adj. & f. m. Florentiner; florentinisch, das Land um Florenz: cheminer à la florentine, bedeckt und sachten gehen.

Florer, v. n. conrir le flore à un vaisseau, ein Schiff mit Theer bestreichen.

Flores, m. pl. faire flores, (im Scherz) sich mit etwas vor andern sehen lassen, Aufsehen erwecken.

Floresmanes, f. pl. Art Seidener Waare.

Floride, f. das Land Florida.

Florilege, m. Blumenlese, Sammlung der besten Sachen aus Schriften ꝛc.

Floris, m. ein Gallon; Münzsorte.

Florir, v. n. fig. in blühendem Zustande seyn, berühmt seyn.

Florissant, e, adj. fig. blühend, glücklich: état florissant, ein blühender Zustand.

Flotage, Flottement, eine Art Rechen.

Flot, m. Woge, Wasserwelle, Fluth, der Anlauf des Meers: Holzflöße; ein Wasserbehältniß auf dem Kopfe der Wasserträger, wo einige Getränke. Beiche: il y a flot, es ist Fluth, das Meer steigt; le flot est montant, die Fluth ist im anlaufen; mettre un vaisseau à flot, ein Schiff flott machen; verfer des larmes à grands flots, häufige Thränen vergießen.

Flottable, adj. da man Holz flößen kann: rivière flottable, ein Holzflußbach.

Flottage, m. das Flößen des Holzes.

Flottaison, f. Ort des Schiffes, wo man siehet, wie weit es unter dem Wasser stehet; ligne de flottaison, Wasserlinie.

Flottant, adj. schwimmend; gutsinlich, wankelmüthig, unbeständig, ungewiß: une fortune flottante & mal affurée, ein wankendes und übel versichertes Glück; des cheveux flottans, zerstreute, fliegende Haare.

Flottation, f. das Schwimmen.

Flotte, f. eine Schiffsflotte; compagnie von Kaufleute eine Flotte ausrüsten; aller de flotte, in Gesellschaft anderer Schiffe fahren; flotte de foin, ein Strang Heide.

Flotté, adj. m. bois flotté, Floßholz; voliges de bois flotté, mdj. Schlaraffengeschlecht.

Flotter, v. n. auf dem Wasser daher schwimmen; durch den Wind hin und her bewegt werden; fliegen, als Federn, Zeberwerk, in Ungewißheit schweben, sich zu nichts entschließen können, zweifeln; flotter entre la crainte & l'espérance, zwischen Furcht und Hoffnung schweben.

Flottille, f. kleine Flotte.

Flou, adv. peindre à flou, fett malen, die Farben im Malen wohl vertreiben.

Flouet, s. Flott.

Flouette, f. Wetterfahne auf der See.

Flouraille, m. ni. Blumengöttinn.

Flouraille, f. Blüthzeit, Blumenzeit.

Flouraison, adj. m. papier flouraison, ungeleimt Papier.

Fluctuation, f. das Hin- und Herbewegen des Wassers nach Art der Wellen; Hinkung des Eisens in einem noch nicht offenen Geschwür.

Fluctueux, euse, adj. das große Wellen hat, ungestümm ist; unentschlossig.

Fluer, v. n. fließen, als Flüße des Leibes, offene Schäden: la mer flue & reflue, das Meer hat Ebbe und Fluth.

Fluet, (ni. Flouet) ette, adj. schwach, kränklich, ungesund: damoiselle fluette, ein kränkliches Jungferchen, ein Zärtling.

Fluide, adj. flüssig, fließend: l'eau est un corps fluide, das Wasser ist ein flüssiger Körper.

Fluidité, f. Flüssigkeit: parler avec une grande fluidité, ein gutes Mundstück haben, fließend und sehr fertig reden.

Fluors, m. pl. (in der Naturgeschichte) Erdsäfte von verschiedenen Farben, den Edelsteinen ähnlich.

Flûte, *f.* eine Flöte; das Flötenwerkzeug in einer Orgel, ein Register: Eine allmonde oder travertière, eine Querflöte; – douce, die Pfeifen, so gar gelinde gehen; fausse flûte; in Form de Pan oder de chalumeaux, eine Pfeife mit vielen Röhren neben einander; flûte à l'organe, eine Nebenpfeife, einbrechender in Töne, die Flöte anblasen, anblasen; spielen die Flöten, allen verschiedenen um seine Absicht zu erreichen; *jouer flûte sur l'accordoir pas*, sie stimmen nicht zusammen; *ce qui trouve par la flûte, l'on va par le tambour*, wie gewonnen, so zerronnen; *il y a de l'accord à la flûte*, es hat Druck am Stocken, seine Aufführung ist nicht richtig; *il faudroit beaucoup à Robin de fer flûte*, jedweder redet gern von seiner Kunst; *jouer toujours la flûte au derrière*, sich immer schlimm lassen.

Flûté, *adj. f.* voix flûtée, schwache Stimme.

Flûter, *v. n.* *fl'u.* enge auf der Flöte blasen; saufen, liederlich verschwenden; Quarten durchstreichen, ob nichts verborgenes darunter verborgen; il a flûté tout son bien, er hat all sein Gut durchbracht; – la salive hôter au derrière, sich schlimm lassen.

Flûteur, *m.* ein Flötenbläser; (im Scherz.)

Flux, (Fluse auf Flus) *m.* die Flut, das Anlaufen der See; ein Fluß am Karrenzeug; flux de long, die rothe Ruhr; – de ventre, Durchlauf; – mensuel, monatliche Mutterreinigung; – de bouche, Speichelfluß; flux & reflux, Ebbe und Flut; Unruhe des Gemüths, abwechselndes Glück und Unglück; *il a un grand flux de bouche*, er will immer schwätzen, und das Wort allein haben; *exciter le flux de bouche*, die Speichelter mit einem verursachen; *on le traite à le flux*, man heilet ihn durch den Durchlauf; flux de larmes, Thränenguß.

Fluxion, *f.* Fluß, Krankheit; leider mit Flüssen behaftet, dazu geneigt; – contre une fluxion, Fluß bekommen; *parer contre les fluxions*, Flußsalter.

Fluxionnaire, *f.* & *adj.* der an Flüssen gestigt.

Foarre, *m.* Stroh, Heu von Korn und anderm Getreide; *faire garde de foarre à Dieu*, die schlimmsten Farben zum Erkennen geben; solch Gesp in Klingelbeutel werfen, (die geistlichen Dingermit schlechter Ehrerbietung behandeln.)

Focal, *m.* *ol.* Art Hauben, den Kopf und Hals eingeschlossen.

Fouarer, *m.* *ol.* der in der Küche Feuer anmacht.

Foche, *m.* Feuerlehre vom Ellenbogen bis an die Hand; vom Knie bis an den Knorren.

Fochenée, *f.* Mörser.

Fochon, Fochette, *f.* Mörserlein.

Foi, *m.* die Frucht im Mutterleibe.

Fodiig, *f.* Frankfurt.

Foi, *f.* der Glaube, Beyfall, Zuversicht, Vertrauen; Glaube ja d'on ist einer bekennet; (in Wappen) zwey in einander gefaßte offene Hände; *ma foi, par ma foi*, bey meiner Treu; *en bonne foi*, de bonne foi, redlich, ernstlich; *possédier de bonne foi*, der mit gutem Recht etwas besitzet; *foi d'honnête homme*, bey einer ehrlichen Manner Treu; *foi de cavalier*, auf Cavalierswort; *foi conjugale*, eheliche Treue, Pflicht; *homme de foi*, ein glaubwürdiger Mann; *foi & hommage*, Huldigung eines Vasallen; *ajouter à la bonne foi*, einfällig in den Tag hinein leben; *profession de foi*, Glaubensbekenntniß; *en foi de quoi nous avons signé*, zu dessen Urkund ꝛc. darüber wir uns unterschrieben; *avoir grande foi pour qq. ch.*, einer Sache sehr trauen, sich darauf verlassen.

Foi-mentir, *m.* ein Vaital der seine Lehnspflicht nicht beobachtet.

Foi-mentie, *f.* Ehrlosigkeit.

Foi-mentir, *v. n.* *al.* ehrlos werden.

Foiblage, *m.* Mangel am vollwichtigen Schrot und Korn, die Schwächung des Gewichts der Münze.

Foible, *adj.* schwach, krafftlos, geringe, schlecht; *s. m.* Schwäche, Schwachheit, Fehler; – au faible foible, eine schwache Gemüthsart; augmenter foible, ein schlechter Beweisgrund; *ils font au foible*, sie sind parteyisch in Sachen, das Gute gegen das Böse gerechnet; avoir d'esprit foible, schwachen Verstand haben; – le courage foible, zaghaft Herz; c'est son foible, das ist sein gergster Fehler; seine schwache Seite; prendre qq. un par son foible, einen ungerechten, um er am leichtesten zu bewegen ist.

Foiblement, adv. schwächlich, unkräftig.

Foiblesse, *f.* Schwachheit, Ohnmacht, Fehler; foiblesse du sexe, die Gebrechlichkeit des weiblichen Geschlechts; tomber en foiblesse, in Ohnmacht fallen.

Foiblir, *v. n.* schwach werden; (dessen offenbar;) – sur sa foi, in einer Materie nicht weiter so fest sein.

Foie, *m.* die Leber; der Kober an der Angel; plur. die Spur des Hirsches: chalcur de foie, Hodblattern im Gesichte; il a des chaleurs de foie, er hat eine hitzige Leber; ergötzt sich bald.

Foier, *m.* Heu; *pl.* die Heuernte: faner le foin, Heu machen; *il a bien tort du foin dans ses bottes*, er hat seinen Beutel wohlgespickt; wollt an bei erwart de foin, das mag wohl der rechte Advokat sein; chercher un aiguille dans une charrette de foin, etwas suchen, das schwer zu finden ist.

Foin *interj. vulg.* Pfui, daß dich doch! foin de vous, Pfui; weg mit euch; foin de votre conseil, daß ihr doch mit eurem Rathe-

Foire,

Foire, *f.* herumgehendes Gelt zum Weihnachtsgeschenke, Hutgeld.

Foire, *f.* die Messe, Marktschiff, Jahrmarkt, Kram; der Durchlauf, eine Art von Rahr: foire d'Allemagne, berühmter Jahrmarkt; ils s'entendent comme larrons en foire, sie verstehen einander wohl; *il ne fait pas toujours si foire de Champagne*, es weiß nicht immer einer alles, was er wissen sollte; donner la foire à qq. un, einem etwas zu schaffen machen; je vis nouvelle comme la foire, zum Maul hinaus und den Durchlauf.

Foire, *v. n.* den Durchlauf haben.

Foireux, euse, *adj.* & *f.* mit dem Durchlauf behaftet; avoir la mine foireuse, scheußlich aussehen; *être bon à vendre vache foireuse*, etwas lustiges erzählen ꝛc. ohne darzu zu lachen.

Foirer, *v. n. irr.* fouere, nicht mehr arbeiten, (*S. Chomer.*

Foin, *f.* Heu: une fois n'est pas coutume, einmal ist nicht oft; *qui donne promptement, donne deux fois*, wer bald gibt, gibt doppelt; une seconde foin, ganz anderes mal; je vous le dis une bonne foin, ich sage es euch im Trost; une fois pour toutes, ein für allemal; à la foin, auf einmal; de foin à autre, *et.* von einer Zeit zur andern; autrefois, fruh, ehedessen; mauvais foin, gar nicht, kein einziges mal; maintenant, heutzutage, virtuel, manchmal, zuweilen; quelquefois, bisweilen, zu Zeiten; toutes les fois, toutes les fois, so oft als ꝛc.

Foisne, *f.* (*pattenelle* in der Normandie) ein Degen.

Foison, *f. et.* eine Menge, Ueberfluß: à foison, *adv.* in Menge.

Foisonner, *v. n. et. act.* an qq. ch. einen Ueberfluß an einem haben, sich vermehren (von Thieren): *chevrit foisonne*, wenn es theuer ist, hält man alles besser zu Rathe; la rivière foisonne en poisson, der Strom ist fischreich, ist fruchtbar an Fischen.

Foisonille, *f.* Fuselöle

Foit, *m.* soit die Welt, Länge des Mushammel.

Foix, *m.* Landschaft und Stadt in Frankreich.

Fol, **Fou**, *adj.* ve Folle, *f.* närrisch, thörichter; fol amour, närrische Liebe, (*S. Fou.*)

Folaton, *f.* m. *et.* junger Mann.

Folage, **Folâge**, *f.* Folie.

Folâtre, *adj.* scherzhaft, kurzweilig, muthwillig: homme folâtre, ein kurzweiliger Kerl.

Folâtrer, *v. n.* kurzweilen, Possen machen, Kurzweil treiben: folâtrons, quand nous sommes ou le, laßt uns scherzen, wenn wir im Bette sind.

Folâtrerie, *f.* Kurzweile, Possen, Muthwille, lustige Händel.

Folatre, **Folâtre**, *f. f. et.* das Verneun, Hexe; Thorheit; Lügen.

Folichon, onne, *adj.* & *f.* verl. scherzhaft, kurzweilig.

Folichonner, *v. n. et. f.* Brüderen.

Folie, *f.* Narrheit, Thorheit; Unverstand, Einfältigkeit, Schwachheit; plur. Possen, Lustigkeiten; Schwänke; im contrary folies font les meilleures, die kurzen Thorheiten sind die besten; faire folie de son corps, in Ueppigkeit leben.

Folier, *v. et. f.* Folliren.

Folifet, *m.* die Oberhaut von einem Hirsche, und abgezogener Haut.

Folio, *m.* die Größe eines Bogen Papiers: un in folio, ein Folianf, Buch in Folio; folio recto, erste Seite eines Blattes; folio verso, folgende Seite.

Foliole, *f. pl.* (Botanik) kleine Blättchen an zusammengesetzten Blättern.

Foliot, *m.* gemeiner Theil der Feder eines Schlosses.

Folle-avoine, *adv.* närrischer weise.

Folle-enchere, *f.* Kaufere.

Folier, **Folliser**, *v. n. et.* närrisch seyn, thun.

Folies, *f. pl.* Gurn, Art mit großen Masken, auf dem Meere.

Folier, ette, *adj.* possenhaft, lustig, ein wenig närrisch: esprit folier, Polterigkeit; feu folier, Irrwisch; *poil folier*, Mischhaare am Bart.

Folisette, *f.* Schellmeise, ein Kraut.

Folisheuse, *f.* kurzweilige Mädchen.

Folliole, *f.* das Gallblättchen; kleine Blättchen; Hülsen.

Folliolifère, *adj.* & *f.* gallsüchtig; ein gerkrigt, neidischer Mensch.

Folloyer, *v. n. et.* sich thörichter Weise ins Unglück stürzen.

Fomentation, *f.* Bähung, fruchtet Umschlag auf ein krankes Glied.

Fomenter, *v. a.* bähen; einer Bähung, Umschlag aufsetzen; eine Krankheit lang aufhalten, anfangs so bald zu heilen; degen, unterhalten.

Fonçailles, *f. pl.* die Bettbretter.

Fonce, ée, *part.* & *adj.* reich, der viel liegende Güter hat; geschickt, in einer Wissenschaft wohl gegründet: couleur foncée, dunkele Farbe; un rouge foncé tirant sur le brun, recht dunkelroth, so auf braun sieht.

Foncets, *f. m.* Ende von einer Art Pferdemundstücke.

Foncet, *f.* eine Schießerfeuerpfanne.

Foncer, *v. a.* & *n.* einen Boden an einem Faß einsetzen: die Schätzung bezahlen: foncer à l'appointement, zu den Anlagen das ab zuhigt Geld schaffen: foncer l'épée à la main sc. qq. un, einen mit bloßem Degen überfallen.

Foncet, *m.* größte Art von Flußschiffen: foncet (fond de) das Blech über den Theil des Schlosses machen, worinnen sich der Schlüssel herum drehet.

Foncier, ere, *adj.* was zu einem Gute, Grund und

und Boden gehöret; dette foncière, Schuldforderung am Kaufgelde, Kaufschillinge; rente foncière, Grundzins; Seigneur foncier, Grund- und Bodenherr; juftice foncière, Erbgericht.

Fonciere, *f. f.* Schicht, Band in Schiefergruben.

Foncierement, *adv.* gründlich, aus dem Grund, in der That: examiner une affaire foncierement, eine Sache gründlich untersuchen; il eſt foncierement honnête homme, er iſt ein Grund ehrlicher Mann.

Fonction *f.* Amtsverrichtung, Befehl, den man ausgerichtet hat; l'exercice de ſes fonctions, ſeine Schuldigkeit beobachten.

Fond, *m.* der Grund, Boden einer Tiefe, als mit Holz, Geſchirren ꝛc. Grund des Herzens, der Gedanken; das innerſte einer Sache; hinterſte Seite eines Gemäldes; Sitz eines Stuhls; hinterſter Theil einer Kutſche, worein man ſich ſetzet: cauſer à fond, verlaufen; au fond gehen; faire à fond de train, Trabrennen machen mit ſchnellem Rade; le fond d'une allée, das Ende von einem Spaziergang; le fond d'un lit, der Himmel an einem Bette; - d'un poteau, das Wetterdach, die Hauptſeite eines Prangers; fond de cale, niedrigſter Ort eines Schiffes; un fond de pré, ein morastiger Ort, wo viele Nässe hält; un bon fond, ein guter Ort zum Weiden; prendre fond, ankern; tenir fond, Grund, ſo daß die andere Oberfläche des Waſſers geht; couper de fond en comble, in Grund und Boden verderben; un homme à fond d'or, ein Zeug mit Blumen ins Geld gewirkt; ce bateau n'a pas aſſez de fond, dieſe Hosen ſind nicht weit genug; aller à fond, (beym Kartenſpiel) für die Vorgewinnenden Karten aus dem Stoß andere nehmen; cette affaire n'a ni fond ni rive, das iſt eine bodenloſe Sache; défendre à fond de cave, ein ſtarkes Frühſtück zu ſich nehmen: *il faut voir le fond de ſac*, man muß aufs allergenaueſte unterſuchen; il ne faut point qu'on ſache le fond de ma bourſe, man muß eben nicht ſo genau wiſſen, wieviel ich im Vermögen habe.

Fond, *adv.* à fond, gründlich, vollkommen: traiter une affaire à fond, eine Sache gründlich abhandeln; au fond, dem Grunde nach, in der That, im Vertragen; à fond, von unten auf.

Fondamental, *ale, adj.* zum Grunde gehörig: loix fondamentales, Grundgeſetze; pierre fondamentale, Grundſtein; les pieces fondamentales d'un procès, die Hauptſchriften eines Proceſſes.

Fondamentalement, *adv.* von Grund aus, gründlich.

Fondane, *ſ. m.* Schmelzglas, Schmalt, (Ubmiſt) aufblende Sache, mit die Güte verbeſſert, gütig macht.

Fondé, *e, adj.* in der Grunde gegrabet: poire fondante, eine ſo ſaftige Birn, daß ſie gleichſam im Munde zerſchmelzt.

Fondement, *m.* Gitter, Stellreiſen; - d'une voliere ſavante, Gitter einer gelehrten Gerichtsſtatt.

Fondation, *ſ.* die Grundlegung; Gründung, darein man den Grund legt; Stiftung: depuis la fondation de Rome, von Erbauung der Stadt Rom an; les égliſes ont été bonnes fondations, die Kirchen haben reiche Stiftungen.

Fonde, *ſ.* (Gießkelle) eine Mulde; vaiſſeau à la fonde, ein Schiff das auf der Mulde liegt.

Fondement, *m.* der Grund, die Gründung und Grundfeſte, Grundlage; Vertrauen, Urſache; das Geſäß, das Loch am Hintern: jetter les fondements, den Grund legen; - d'une intrigue, einen böſen Handel anfangen; ce ne ſont pas les fondements, es war nicht ohne Grund; faire un fondement ſur la foi d'autrui, ſich auf jemand verlaſſen; pour fondement de quoi, in einer Freundſchaft ein gründliches Vertrauen ſetzen; avoir le fondement tout crevaſſé, den Hintern ganz entzwey reiben.

Fonder, *v. a.* gründen, erbauen, aufrichten, ſtiften, einrichten, mit etwas unterſtützen: il eſt bien fondé en la demande, er iſt in ſeinem Anſuchen wohl gegründet; fonder un droit, berechtigen; fonder la cuiſine, die Küche beſorgen; ſe fonder, ſich gründen, ſich verlaſſen.

Fonderie, *ſ.* eine Schmelzhütte, Schmelzofen; Schriftgießerey; Schmelzkunſt.

Fondeur, *m.* ein Gießer, Rothgießer; - de lettres ou de caracteres, Schriftgießer; - de cloches, Glockengießer; *il eſt fondeur comme un fondeur de cloches*, er iſt beſtürzt, da ihm ein Verdacht gefället.

Fondique, *ſ.* ein Waarenlager, großes Gewölbe zu Kaufmannswaaren; Kaufhaus.

Fonds, *m.* Loch oder Grube in unter dem Fundament eines Gebäudes, aus Mangel feſten Bodens, entſtehet; grundtiefe Grube unter einem Gebäude, in Steingruben ꝛc. (Die Maurer ſagen auch Fonts.)

Fonderie, *m.* Schmelzerey, Ort wo das Geſchütz geſchmolzen wird; Schmelzofen.

Fondre, *v. a. & n irr.* ſchmelzen, flüſſend machen; vergehen, faulen; an Kräften abnehmen; fondre ſur l'ennemi, auf den Feind losbrechen; la tempête fondit ſur nous, das Wetter kam uns über den Hals, brach über uns; *il faut fondre la cloche*, man muß der Sache ein Ende machen; fondre une marchandiſe, eine Sache, worein man handeln will, in Ordnung bringen; tout ce qu'il vient, fond entre les mains, er verliert alles; ſe fondre, gegeben, ſchmelzen; ſe fondre en lar-

fumare, in Thränen zerfließen; la neige se fond, der Schnee schmelzt ab.

Fondrière, *f.* ein sumpfichter Ort, Morast, tief eingeschnittener Weg.

Fondrillon, *f. pl.* Hefen, Satz in flüssigen Sachen.

Fonds, *m.* Grund und Boden eines Feldes; Kapital, Geld, wovon man Zinse einziehet; die ganze Handlung und Waaren eines Kaufmannes; der Vorrath; biens-fonds, liegende oder unbewegliche Güter, als Häuser, Güthen u. der Grund oder Zins von ausgeliehenen Kapitalien; le fonds & la superficie, der Grund und Boden, und was davon abhängt; aller, wo man von einer Sache weiter kann; un grand fonds d'érudition, eine große Gelehrsamkeit; il n'a point de fonds, er hat keinen gründlichen, er hat keine Fähigkeit; faire fonds sur qq. ch., sich auf etwas verlassen; faire un fonds pour qq. ch., den Grund zu etwas legen; à fonds perdu, auf verlohren Kapital.

Fonder, *va. part. & adj.* gründen; verbinden; une famille fondée dans une autre, Familie, deren Güter durch Verheirathung an eine andere Hand gekommen.

Fongible, *adj. c.* (in Rechten) was verbraucht, wie auch Zahl, Maas, Gewicht gesetzt werden.

Fongus, Fongous, *s.* Lichtputzer.

Fongueux, euse, *adj.* (Wein) schwammicht.

Fongus, *f. m.* (Wundarzney) fleischigt und schwammigter Auswuchs an Wunden und Geschwüren.

Fontaine, *f.* Quelle, Springbrunnen; Handfaß mit einem Hahn, Hahn an einem Brunnen, ein Gefäß; eau de fontaine, Springwasser; mettre la fontaine à un tonneau, den Hahn in ein Faß stehen; fontaine de la tête, (ihre auch fontanelle) das Mittelste auf dem Kopfe der Kinder, das eine Zeitlang offen und weich ist; erection de fontaine, Brunnstiefe.

Fontainier, Fontenier, *m.* ein Röhrmeister, Brunnenmeister.

Fontange, *f.* Haubenschleife auf dem Kopfschmuck der Weiber.

Fonte, *f.* das Schmelzen, Zerschmelzen des Schnees, der Metalle u. la fonte des monnoies, das Einschmelzen der Münzen; fonte de canons, das Metallene verschiedener gestalteter Waaren in den Tuchfabriken; canons de fonte, metallene Stücke; fer de fonte, gegossen Eisen; ouvrage de fonte, gegossene Arbeit.

Fontenelle, *f.* ein Fontanell.

Fonte, *m. s.* Fonds.

Fonts, *m. pl.* Fonts baptismaux oder de baptême, der Taufstein; tenir sur les fonts, aus der Taufe heben; (von Ertzbischöfen heißt es only. einen weihen, salben, schmieren; *m.* Gutes von einem reden, loben.

For, *m. el.* Gericht, Richthaus.

Forage, *m* die Wasserader, das Bergrich, Tranksteine.

Forain, aine, *adj. & f.* fremd, ausländisch; marchand forain, ein Kaufmann so auf die Messen gehet; navire forain, Recht, so vor Ein- oder Ausfuhr; subir forain, Lehle Entschuldigungen.

Forban, *m* Seeräuber, Kaper; *el.* die Landesverweisung.

Forbannir, *f.* Forbannissement, *m. el.* Landesverweisung, Verbannung.

Forbannir, *v. a.* oder faire forbannir, *el.* verbannen, in Bann thun, des Landes verweisen.

Force, *f.* Kraft, Stärke, Macht, Vermögen, Tapferkeit, Nachdruck, Zwang, Gewalt, Streitbarkeit; plur. Macht, Kriegsvolk; maison de force, Raspelhaus, Zuchthaus; forces de terre & de mer, See- und Landmacht; emporter une place de vive force, einen Ort durch gewaltsamen Angriff erobern; entreprise une dette par force, sich mit Gewalt bezahlt machen; faire force de voiles, mit voller Macht fortsegeln; user de force, Gewalt brauchen; tout par force, rien par force, alles aus Liebe, nichts aus Zwang; il n'est bien force, ich muß wohl; l'homme est dans la force à 30 ou 40 ans, zwischen 30 bis 40 Jahren ist der Mensch in seiner besten Kraft; les forces mouvantes, (in der Mechanik) die bewegende Macht der Niedergangs; la force d'un mot, der Nachdruck eines Worts; c'est la force de son bon, das Element von seinem wilden Temperament her.

Force, *adj. indécl.* only. viel, stark; force argent, viel Geld; force mots, viel Formeln; il dit force mal de vous, er spricht viel Böses von euch.

Force, *adv.* de force, mit Gewalt; prendre une ville de force, eine Stadt mit Sturmen der Hand einnehmen; à force de bras, alles durch Leibesstärke; à force de courir, durch vieles Laufen; à force ouverte, de vive force, mit offenbarer Gewalt; à toute force, mit aller Macht; lever du monde à force, häufig werben; on peut tout, à force de le vouloir, man kann alles ausrichten, wenn man nur will und es recht angreift.

Forcé, ée, *part. & adj.* gezwungen, aus Zwang ge-

gurfan, mit Hunden hetzen gegen; tempestuous Forest, stürmisches Wetter, Wind; a. Forest-ground, wann im Schatz der Ahrig so hoch wird, daß er sich nicht von der Stelle bewegen kann, ohne Schaden zu leiden.

Forestment, adv. gegenwärtig weist.

Forestment, f. Forstmann.

Forestné, adj. außer sich, rasend, toll. Sprichw: un jeune homme forcené de passion pour l'amour, ein junger Mensch der für Liebe toll ist; cheval forcené, (im Wappen) ein frischendes Pferd.

Forcenerie, f. subj. Tollheit, Raserey.

Forcipe, m. (Chirurgien) allgemeiner Name aller chirurgischen Instrumente, als Zangen ꝛc.

Forcer, v. a. zwingen, nöthigen, mit Gewalt einnehmen, erbrechen, einbrechen, überwältigen, Gewalt anthun: forcer une femme, ein Weibsbild schänden; - une clef, einen Schlüssel verbrechen; - un passage, einen Durchzug oder unerlaubten Verkauf geben; - la prison, aus dem Gefängniß mit Gewalt entkommen; - un cheval, ein Pferd übertreiben; - un cerf, einen Hirsch durch die Parforcejagd mit Hunden jagen; la nécessité me force à faire, die Noth treibt mich dazu; forcer de sel, sehr viel Salz hinein thun; se forcer, sich anstrengen.

Forcerie, f. m. el. Lästerer.

Forces, f. pl. eine Tuchscheere.

Forceurs, f. pl. eine Tuchscheere.

Forchette, f. Forschette.

Forcier, m. el. Kasten, Kasser.

Forclorre, v. a. el. irr. vor Gericht abweisen, nicht mehr mit Schriften einkommen lassen.

Forclos, e, part. & adj. ausgeschlossen, vor Gericht abgewiesen.

Forclusion, f. Abweisung vor Gericht: gerichtlicher Verzicht, daß der eine streitende Partey sich mit ehestem verantworten und beweisen soll.

Forcoudeiller, v. a. el. Mist rühren.

Forgeant, m. el. pagan, eine Stelle mit einem versehen.

Forer, v. a. bohren, ausbohren, als Schlösser, Büchsenläufe ꝛc. u. d. gl. (sonst auch ausmagren.)

Forefange, m. el. Forstrecht.

Forefier, f. m. Holzförster: le droit du forefier, Forstrecht, Forstgerechtigkeit.

Forestier, iere, adj. im quatre villes forestieres, die vier Waldstädte auf dem Schwarzwalde, als Rheinfelden, Seckingen, Laufenburg und Waldshut.

Forêt, m. ein Bruchbohrer.

Forêt, f. ein Wald, Forst; bois taillis ou de haute futaie, ein Wald von hochstämmigem Holz; Tuteur est une forêt de brigands, Tuteur ist ein Raubnest; mal-

vu des eaux & forêts, Forstmeister; gardes forêts, Holzförster, Heyereuter.

Forfange, m. das Forstrecht.

Forfaire, v. a. & n. irr. übertreten, verbrechen, übertreten, mißhandeln, etwas strafliches thun; forfaire son fief, sein Lehn verwirken; - l'amende, in Strafe verfallen, strafbar werden; - sa marque, adv. seine Waare verwirken, z. E. weil man den Zoll davon nicht hat entrichten wollen; - un cheval, Leib und Gut verwirken; forfaire à son honneur, wider seine Ehre handeln.

Forfait, m. Uebelthat, Uebelthat; die Verdingung einer Arbeit überhaupt; mettre quelque chose à forfait, etwas für ein gewisse Geld überhaupt hinten, gut und tüchtig durch einander; entrepreneur au bâtiment à forfait, ein Gebäude anfangenen für gewisses Geld übernehmen.

Forfaiture, f. Verbrechen eines Richters in seinem Amte; einer Publica wider seinen Schuldherrn; ein schandlicher, unbarsch ein Lehn verlustiren geht.

Forfanterie, m. Betrüger, Bösewicht, Schelm, Spitzbuben, Prahler.

Forfanterie, m. Betrug, Schelmerey.

Forgage, Forgeagement, Forgin m. das Recht ein Eisenwerk wieder anzulegen.

Forgeage, v. a. ein Pferd einlegen, anlegen.

Forgeagier, Forgeagner, el. f. Cantiniere.

Forger, f. Schmiede, Eisenhammer, Schmelzofen.

Forger, v. a. schmieden, hämmern, schlagen; (bey den Pferden) in die Vorderfüsse hauen; erfinden; - forger des nouvelles, neue Zeitungen erdenken; - du vrai forger, ein Pferd, das in die Eisen haut; le forger des chevaux, sich Schläge in die Füsse hauen; - à fer, de forger au dernier forgeron, durch anhaltenden Fleiß kommt man endlich zu einer Meisterschaft.

Forgeron, m. ein Schmiedsknecht.

Forgeur, m. der etwas schmiedet, getriebene Arbeit macht: un forgeur de boucles, ein Schnallenmacher.

Forhuer, v. a. den Hunden auf der Jagd durch Rufen, Blasen ein Zeichen geben.

Forhuerer das Zusammenrufen der Hunde mit dem Jaghorn; der Ort, wo dieses geschieht; das feine Gehören von Wildpret so den Hunden gegeben wird.

Forjet, m. Vorjetture, f. Erker an einem Gebäude.

Forjetter, v. r. vorspringen, vor dem andern hervor ragen, hervor gehen: cette muraille se forjette, diese Mauer hänget sehr ausser sich.

Forjuger, v. a. el. unrecht urtheilen, unbilligs Urtheil sprechen.

Forjur, m. die Verunreinigung, da die Verwandten eines Mörders vor Gericht auftreten.

Forju-

Forjurement, *m.* Entweichung aus dem Lande, Austritt.

Forjurer, *v. a. et.* sich begehen, verschwören, verleiten; forjurer un héritage, sich einer Erbschaft begeben; - le pays, aus dem Lande gehen.

Forlancer, *v. a.* ein Wild aus seinem Lager treiben, aufstehen; se forlancer, aus dem Lager herausspringen.

Forligner, *v. n.* aus der Art und Geschlecht schlagen; aus seinem Stande treten.

Forlonge, *f.* an einem abseits de forlonge, dieser Hund kann das Wild von weitem spüren.

Forlonger, *v. a.* se forlonger, vom Wildpret, so man der Jägern mit Hunden flüchtig ist: sauf qui forlonge, Hilfe, der den Hunden weit entläuft.

se **Formaliser**, *v. r. de qq. ch.* sich über etwas ergrämen, ärgern; votre chagrin le formalise de tout, euer verdrießlicher Sinn nimmt alles übel auf.

Formalité, *adj. & f. c.* der sich unnöthiges Gepränge macht oder verlanget.

Formalité, *f.* Ceremonie in öffentlichen Handlungen, im gemeinen Leben; limitande, die man bey einer Sache in acht zu nehmen hat.

Formariage, *m. et.* ungleiche Heyrath, eine ungleichförmige Ehe.

se **Formarier**, *et.* eine ungleiche Ehe treffen.

Format, *m.* das Format eines Buchs.

Formation, *f.* Bildung, Gestaltung; - formation du fetus, die Gestaltung der Leibesfrucht; - des métaux dans la terre, Zeugung der Metalle in der Erde; - des verbes, Herleitung der Zeitwörter.

Formatrice, *adj. f.* vertu formatrice, zeugende, bildende Kraft; Bildungskraft.

Forme, *f.* die äußerliche Gestalt: ein Muster, Model, Form; Gestaltung, Weise, Eigenschaft, Art, Art und Weise &c. (beym Buchdrucker) die eine Seite eines gedruckten Bogens; (- à Chaufer) ein Treiben; (- Postmaître) der Stock; *it.* das Lager eines Wildes: eine Lage Steine, worein die Pflasterer die Steine setzen: ein hemdsärmigt Gewächs an einem Pferdefuß: la forme du gouvernement, die Regimentsverfassung; faire forme ni figure de proces, *it.* faire autre forme de procès, ohne Verbindung der gehörigen Formalien, des gemeinen Rechtsganges; donner substantielle, wesentliche Eigenschaft; argument en bonne, ordentliche Schlußrede; pour la forme, zum Schein, pro forma; par forme de complaisance, d'entretien, nur aus Komplimenten, obenhin davon zu reden; prendre un livre en forme, einen Heirn ins Lager fangen; changer de forme, eine andere Gestalt an sich nehmen.

Formé, ée, *part. & adj.* *f.* Former; *it.* von Wild, so nach der Blöße aussieht; former formiers, oder *f.* des formiers, Mist, Koth, vom rothen Wilde.

Formel, *elle*, *adj.* förmlich, ausdrücklich; - ment formel, deutliches Geständniß.

Formellement, *adv.* der Form nach, deutlich, ausdrücklich: l'acte parle cela formellement, die Verschreibung bezeugt dieses ausdrücklich.

Former, *v. a.* bilden, eine Gestalt geben, formiren; hervorbringen: former un plan, einen Entwurf machen; - le maître d'un prince, den Hofstat eines Fürsten bekleiden; - des arbres, Bäume ziehen; - des vases, Gefäße thun; il a formé bien de d'Anglais, er hat viele Schwindelgeister aufgemessen; un jeune homme bien formé, ein junger, wohl gezogener Mensch; se former, Gestalt bekommen, werden, entstehen; se former sur de bons modèles, sich nach guten Beyspielen bilden; Dieu a formé l'homme à son image, Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde; se former le goût, einen guten Geschmack zu erlangen suchen.

Formeret, *m.* Bogen, Rippe eines gothischen Kreuzgewölbes.

Formes, Weiden der Rauhvögel.

Formi-lion, *f.* Feuerei kan.

Formi, *m.* Krankheit der Füllen am Schenkel.

Formicable, *adj.* ameisenlich, emsig, emsig.

Formier, *m.* ein Form-, Leistenmacher.

Formigue, Fels unter dem Wasser verborgen.

Formoir, *m.* Formulaire, *f.* das Recht, Gut, so man durch gewaltes Tod erlangt.

Formuler, *v. a.* machen, daß sich ein Fall nicht mustet.

Formulaire, *m.* Formular, Vorschrift, Muster.

Formule, *f.* vorgeschriebene Worte, ein Vorbild, eine Formel, Regel.

Formulier, *v. a.* gelchern, formuliren: papier formulé, gestempelt Papier.

Formulifte, *m.* der bey den vorgeschriebenen Formeln steif und fest bleibt.

Fornicateur, *m.* ein Hurer.

Fornication, *f.* Hurerey, Unzucht.

Forpasser, *v. n.* über der Grenze sich weiden.

Forpaître, *v. a.* über die Grenzen scheiden.

se **Forpayer**, *v. r.* über die Grenzen gehen, wie Wildpret; sich aus seinem Lager entfernen, weit laufen.

Fors, *prep. et conjonction*, außer.

Forsenné, *ée*, wahnsinnig; unvernünftig; **Forsené**, *f.* Furore.

Forsus, *f.* Kupferwerk.

Forstrecher, *v. a. et.* mit Gewalt aufbrechen.

Fort, *adj.* stark, fest, dicht, hart, groß, tüchtig, mächtig, hart, herzhaft, tapfer, wohlgegründet, gelehrt, erfahren: coffre fort, Geldkasten: un compte fort pesant fort, ein Theil, der sein Gewicht nicht hat; forte monnoye, schwer Geld, das mehr gilt, als sonst

ſtoß insgemein; eſprit fort, ein Ferngriff; une voix forte, eine ſtarkender Accent; heure fort, runzige Stunde; la montagne eſt forte à monter, der Berg iſt ſehr zu ersteigen; le jeune eſt fort à paſſer, es iſt schwer die Jugend ohne Fehler zurück zu bringen; le livre fort de qq. ch. ſich getrauen etwas einzuwenden; — fort en gueule, von hohem Maul; fort en besogne, haushälterisch, hauslich; eine forte, ein guter, munterer Kopf; eau forte, Scheidewasser; coëffe forte, Haar; forte chanson, Geldbuße wegen verbotten Fleisch; main forte, gewaffnete, thätliche Hand; terre forte, schwer, thonicht Erdreich; à plus forte raiſon, um so viel mehr; être en plus forte terre, mehr Mittel haben.

Fort, m. das Stärkſte, die Stärke; Feſtung, Schanze; Hertzhaftigkeit bey verſchiedenen Sachen; Stand des Bildes, ein Dickes; le fort de l'hiver, im dürrſten Winter; c'eſt là ſon fort; das iſt ſein Hauptwerk, das verſtehet er am beſten; les forts de David, die Helden Davids; le fort d'un arbre, der Ort, wo ein Baum am dickſten iſt; — en contenant, der Weſſerſcheiden; du fort au foible oder le fort portant le foible, einen das andere gemeinen; parer du fort de l'épée, mit der Stärke auswehren; donner le fort de la colere, in der erſten Hitze; donner dans le fort de la courſe, das Hauptwerk angreifen; ſon fort, das beſte, ein Taſchenbuch, Lastträger.

Fort, adv. feſte, ſtark, hart.

Fortage, m. Abgabe für Pfahlenſetzer, an den Beyger des Grundes, wo ſie gefunden werden.

Fortement, adv. ſtark, hertzhaft, kräftig.

Forteresſe, f. Feſtung, feſtes Schloß.

Fortet, beſſer Fortin, adj. (von Pferden) übertrieben.

Fort-fait, m. gewiſſe Anzahl Mark Goldes, oder Silbers, in dem Münzgewicht zu probieren verboten wird.

Fortifiant, ante, adj. ſtärkend, das Kräfte giebt.

Fortificateur, m. Ingenieur, der Feſtungen erbauet.

Fortification, f. Befeſtigung, Feſtungsbau, das Befeſtigen, die Kriegsbaukunſt.

Fortifier, v. a. befeſtigen, ſtärken, ſtärker machen; die Farben beym Malen ſtärker auftragen; la philoſophie fortifie l'eſprit, die Weltweisheit ſtärket den Verſtand; le fortifier, ſtark werden, die vorigen Kräfte wieder erlangen; le mal ſe fortifie de jours en jours, das Uebel nimmt von Tag zu Tage zu; il s'eſt fortifié contre tout événement, er hat ſich auf alles gefaßt gemacht.

Fortin, m. kleine Schanze, Schanzlein.

Fortitrer, v. a. von geringem Alter, daß den Ort vertreibet, wo es friſche Hunde macht.

Fortmure, v. a. ſtr. entrunden, an ſich bringen, als einen Rüdchen hat, Pat. Birſch; Übertreiben: un cheval fortoye, ein übertriebenes Pferd.

Fortuit, te, adj. unverſehen, unvermuthet, zufällig, von ungefähr: un fortuit, ein unvermutheter Zufall.

Fortunement, adv. zufälliger weiſe, unverſehens.

Fortunal, m. zufälliger Meerſturm, eine Windsbraut, Windwirbel.

Fortune, f. das Glück, die Göttin des Glücks: un homme de fortune, ein Mensch, der aus niedrigem Stande sich empor geschwungen; — de bonne fortune, ein Mensch von feiner Herkunft; homme à bonne fortune, ein Mensch der bey dem Frauenzimmer angenehm ist; bonne de mer, ein Zugkloß zur See; courir fortune, in Gefahr ſtehn; fortune d'or, ein Schatz, d. i. vergrabenes Geld; — adorer la fortune, sich bey den jetzigen einschmeicheln, die dem Glücke im Schwein ſitzen; braquer fortune, sein Glück suchen; pousser la fortune, das Glück befördern; coup de fortune, Glückfall; raconter sa fortune, seine Begebenheiten erzehlen; mettre un cheval à la fortune, wissen, wenn es Zeit iſt, genug gewonnen zu haben, und es alsdenn wohl zu halten zu; une grande fortune eſt une grande ſervitude, großes Glück, große Sorge; ironisch sich darinnen zu erzehlen; la fortune fait & défait les marchands, das Glück erhebet und ſtürzet den Thron, und zeigt uns auch wieder denen; la fortune eſt une folle, die Dümmſten ſind die Glücklichſten; chacun eſt artiſan de ſa fortune, ein jeder iſt ſeines eigenen Glückes Schmid.

Fortuné, ée, begütert, glücklich: les Iſles fortunées, die canariſchen Inſeln.

Forvéré, ée, adj. & f. ein verliebter ſchlechter Mensch, den man mit ſchönen Kleidern putzt, und für sich entzückt.

Forvoyer, f. Forvoyeur.

Forure, f. die Röhre, das Loch im Schlüſſel.

Fosſe, f. ein Graben, eine Grube, Gruft; Stadtlösung in den Knochen, Knochengrube, Hinlänglichkeit der Knochen, Schmelzhütte der Münzmeister: fosſe aux lions, grande foſſe, Höhle der wilden Thiere; foſſe aux cendres, foſſe à faire Rabelais, Ort unter dem Verdecke eines Schiffs, darinn die Asche verwahret werden; foſſe à bourbe, Schlammgrube; être dans un cul de baſſe foſſe, in einem tiefen Grübgraben ſitzen; avoir un pied dans la foſſe, mit einem Fuß im Grabe ſtehen; mettre les chefs sur la foſſe, sein Leben auf's Spiel ſetzen, sich wenden für sein Leben.

Foſſé, m. ein Stadt-, Feſtungsgraben u.

Foſſet,

Foſſet, m. Büchſe, in man in ein angefeuchtet Tuch ſteckt.

Foſſette, f. Loch in der Erde zum Kinderſpiel; ein Grübgen im Kinn oder Backen, wenn man lachet; fossette de coeur, der Herzgrube.

Foſſile, adj. ausgegraben; das aus der Erde gegraben wird; f. (in der Physic.) Mineralien.

Foſſoyeur, v. a. mit Gräben umgeben, umgraben, behauen, als Steinbrüche ꝛc.

Foſſoyeur, m. ein Todtengräber.

Fouarre, f. eine Art Getraide, ein Korn.

Foue, Foüe, m. balle, f. & adj. ein Narr, Närrin; der Narr im Schachſpiel; närriſch, toll, wirrig, unvernünftig; il eſt fou de cette fille, er iſt bis zur Narrheit in das Mädgen verliebt; garde-fou, Leiter, Gitter an Brücken ꝛc.; fou de bonne grande, aber dumme Perſon, ein Tölpel; il y a des fous enrichis & des fous malheureux, es giebt luſtige und auch verdrießliche Narren; fou qui s'y fie! das glaubt ein Narr! traue ihr der Teufel; à chacun son fou la marotte, jedem Narren gefällt ſeine Kappe; faire le fou, ſich närriſch ſtellen; fou manchot, närriſcher Kauz; les fous font les enfans perdus, Kinder und Narren erben die Stadt; dans les yeux d'autrui, der ſieht manchen Narr, der ſeine Gebrechen ſich nicht zu Nutz macht; à la presse voit le fou, man ſol keine Narren laufen an wollen man ſich reißt; les bons font les mauvais sages, gute Leichgen ſind Narren, als die Klugen den Narren nützlichen, als die Klugen den Narren.

Fouage, m. Rauchgangeld oder jährliche Steuer von jedem Feuerherde.

Fouaille, f. das man aus den Jagdhunden vom wilden Schweine giebt, ſo ihr gelungen.

Fouailler, v. a. neig. mit der Peitſche hauen, tüchtig abſtreichen.

Fouaille, Fouace, f. Küchenkuchen von grobem Mehl: rendre feue pour feue, & pain blanc pour fouace Bogen für Erbſen, und weiß Brod für ſchwarzes geben, (einen ſolchergeſtalt Tauſch treffen.)

Fouche, f. in Schindeln, i. l. Kappen oder abgeruckte Enden von Sollen, an einem Stock gebunden.

Fouchoir, m. ot. Art Hirſchfänger, Jagdmeſſer.

Foudre, m. & f. Donner, Donnerſtein, Donnerkeil, Wetterſtrahl; les foudres de Vatican, der päbſtliche Donnerbannſtrahl: on ne sait pas où tombera la foudre, man weiß noch nicht, wo das Unglück hinreißen wird, hinter die gemeine Redensart: Kriegsheil.

Foudre, m. Faß, ein großes tüchtiges Weinfaß.

Foudroyant, ante, adj. donnernd, ſtrahlend, blitzend, ſchrecklich, grimmig, geſchwind: style foudroyant, Mordſchwert; des yeux foudroyans, per Zorn blitzende Augen; un prédicateur foudroyant, ein Prediger, der den Sündern die Hölle recht heiß macht.

Foudroyement, m. das Einſchlagen des Donners: le foudroiement des glaces, das Zerſchmettern der Küſten.

Foudroyer, v. a. & n. durch das Wetter erſchlagen; beſchießen, zerſtören, zu Grunde richten; heftig ſchmälen, ſchelten, toben, eifern: foudroyer une place, einen Platz heftig beſchießen; il foudroie de la cloture, er ſchilt heftig von der Kanzel.

Foudre, f. eine Art zu jagen des Nachts, der heißen Feuer, klopft am Gebüſch.

Fouerre, f. eine Ruthe zum Fiſchfangen.

Fouet, m. Peitſche, Ruthe, Geißel; die Verſtauer, die Schmitze an der Peitſche: donner le fouet à qq. un, einem den Staupbeſen geben; on lui a donné le fouet sous la custode, man hat ihn heimlich im Gefängniß abgeſtraft; il a bien fait abayer les jeunes, er hat auch wacker mitgemacht, gepraßt.

Fouetter, v. a. peitſchen, mit Ruthen hauen, ſtreichen, geißlen, ſchlagen; (beym Buchbinder) ein Buch ſchnüren: le vent fouette extrêmement, der Wind zerſtreuet das Gewölk; les canons fouettent dans la campagne, die Stücke beſtreichen die Ebene, daß ſich Niemand darf ſehen laſſen; fouetter un verre de vin, neig. ein Glas Wein hinein ausſchütten; le pluie, den Wiſchel mit einem Beſen an der Mauer ſtoßen, daher rauh bleibt; cuire fouetté, geſchlagene Milchſahne oder Sane; ic. Sachen die einen gutten Schein haben, und doch nichts gut; un roi fouetté, ein König oder andere Karte, die man von der Farbe allein in der Hand hat; donner des oreilles pour les fouetter, ob. fouetter qq. un de la propre oreille, einem das Schwert ſelbſt in die Hand geben.

Fouetteur, m. der gerne peitſchet, ein Peitſchenmacher.

Fouet-de, f. eine Art Mieſen, etwas zu ſpringen: Fledermaus.

Fouet, f. die Ruthe, ein wildes Schwein zu machen, oder aufzubinden; ein Schmeißbeſen, ihre Schmeißwedel.

Fouetter, v. a. (vom Schweinen) das Erdreich mit dem Rüſſel aufwühlen.

Fouetterie, f. ein Ort, wo man Feuerkraut wächſt.

Fouetton, f. Feuerkraut; ein Glas, aus Aſche eines Krauts Erde gemacht: dentelle fait de fouetton, auf dem Glaſe gemacht.

Fouetton, m. der Herd, Küche in einem Gaſthof.

Fougue, *f.* Eifer, heftige Hitze, Brunſt; zu großer Jorn an Menſchen und Thieren; la fougue de l'âge, die Hitze der Jugend; - des vagues, das Ungeſtüm der Wellen; - des poëtes, die Begeiſterung oder das Feuer der Poëten; *être en fougue contre qq. un*, wider einen heftig erzürnt ſeyn; *un cheval n'vuë de fougue*, bloſſes Pferd iſt allzu flüchtig.

Fougue, *m.* der Beinbrand, (der blaterichte) *v.* beſſer Engelländer.

Fougueux, *euſe, adj.* hitzig, eifrig, hurtig, geſchwind, ungeſtüm; *un esprit fougueux*, ein hitziger Kopf; *cheval fougueux*, ein flüchtiges Pferd.

Fouin, *m.* Schnuck, Schnuck, Fiſcherkamm, zum Schwarzſchlichen.

Fouille, *f.* das Graben, Ausgraben, das Ausgraben der Erde: *fouille couverte*, ein unterirdiſcher Gang zu einer Waſſerleitung.

Fouille-au-pot, ein Schwer Bücherſammler.

Fouille-merde, *m.* ein Mift-, Kothkäfer; ein unflätiger Gerichtsſchreiber.

Fouiller, *v. a.* & *n.* graben, ausgraben, ausmühlen, durchwühlen, durchſuchen; (Steine Bildhauer) vertiefen, ausſchneiden: *fouiller les terres pour bâtir*, den Grund zu einem Fundament ausgraben; - *les cendres des morts*, der Todten ihren Lebenswandel unterſuchen, tadeln; *fouiller dans les monumens de l'antiquité*, in den Schriften der alten Zeit nachſuchen.

Fouillerie, *f. et* Teiche, Schelfack: *il a voulu de bonne foi en fouillerie*, er hatte dran Geld im Sack.

Fouilleur, *m.* geringer Gerichtsſ. der von der Jägeren geſchrieben; *petits fouilleurs*, weltmänlich reden, die Redensarten der Jägerey wiſſen.

Fouine, *f.* ein Marder; eine dreyzackigte Heugabel.

Fouir, *v. a.* graben, umgraben: *fouir un puits*, einen Brunnen graben; *continuer de fouir, ne remuons ni broſſe*, ferner fort zu graben, ſo wird es einen Schatz finden.

Foule, *f.* ein Haufen, Gedränge, große Menge; das gemeine Volk, der Pöbel; *il. Medicina*; das Walken des Tuchs: *en foule*, à la foule, mit Haufen, haufenweiſe; *le retirer de la foule*, ſich vom Pöbel unterſcheiden; *je veux dans la foule*, im trüben Waſſer fiſchen; *les longueurs des procédures vont toujours à la foule des parties*, die Verzögerung der Proceſſe gereichet allemal zum Schaden der Partieren; *il en arrive tant pour la foule*, ſo viel laufet es Waſſerleben.

Foulée, *f. pl.* geringe Spur des Wildes im Graſe, Sande ꝛc.

Fouleur, *m. et* Kunſtreuter.

Fouleur, *v. a.* niedertreten, feſt zuſammen drücken; walken; ſtampfen, mit Füßen treten; ein Pferd ermüden, mit dem Zaume wund beiſſen; eine Armee verfolgen, verjagen; die Herzhaftigkeit von Menſchen entkräften, damit ſie in die Knye ſinken; *fouler une province*, ein Land durch übermäßige Auflagen drücken, entvölkern; *fouler un pied*, unter der Fuße treten, verurſachen Geſchwulſt, wo nicht Lahm, eine verſtauchte Sehnader.

Foulerie, *f.* einer Walkmühle; eine Kuh, Kelter, worinn die Weinbeeren getreten oder getretten werden.

Foulerie, *m.* ein Walker, Walkmüller.

Fouleur, *m. Foulière*, *f.* der Wertzeug der Walker, Walkſtuhl, Walkſtul; (beym Knopfmacher) ein Grindeiſchen.

Foulon, *m.* ein Tuchwalker: *moulin à foulon*, eine Walkmühle.

Foulonnier, *m.* ein Tuchbereiter.

Foulque, *m.* ein ſchwarzer Waſſerhuhn.

Foulure, *f.* eine Verſtauchung, Beleidigung mit dem Sattel; das ungeſchickte Reiſſig, das der Hirſch im Laufe mit dem Gaume abbricht; das Walken: *cheval qui a une foulure*, ein Pferd, das gebrucht iſt.

Fouple, *v. a.* zerkauen, zerbeißen, z. E. einen Stock, Zeug, und ſo dadurch unnützlich machen: *j'ai cru à la groſſe, mais bâton, dont vous fouple, ich war im Gedränge, meine Kleider ſind ganz zerfetzet.*

Four, *m.* Backofen, Backhaus; Ort, wo man die zum Krieg zugehörige Beute eine Zeitlang verſteckt; ein gar zu dunkler oder warmer Ort: *four à chaux*, à *briques*, *de verrerie*, ein Kalk-, Ziegel-, Glasofen; *un four banal*, ein Zwangofen; *la grande du four*, das Oefnloch; *pierre de four*, allerley Backwerk; - *de pain à trop de four*, das Brod iſt zu hart gebacken; *four à frire*, der Nachtiſch bey der königlichen Tafel; *ce vin-ci n'a pas tout à fait assez de four*, der wird weiter auch ſchon wieder nützig haben; *ce n'est pas pour vous que le four chauffe*, dieß weiß euch nicht an die Zähne binden; *four en tour*, wann die Knochbluten nicht genug Zuckwaar bekommen, und nicht ſchön braun.

Fourage, *f.* Futter ꝛc. *v.* Fourrage.

Fourbe, *m.* ein Betrüger, Schelm; *en fourbe*, ſchelmiſch.

Fourbe, *f.* Betrug, Hinterliſt: *faire une fourbe*, ein Schelmſtück begehen.

Fourbe, *adj.* ſchelmiſch, betrüglich; *effets fourbes*, ein heimtückiſches Gewächſ.

Fourber, *v. a.* liſtig betrügen, tückiſch hintergehen.

Fourberie, *f.* Betrügerey, falſches Weſen, Hinterliſt: *une pleine fourberie*, ein grober Betrug.

Fourbir, *v. a.* reiben, ſpitzen, poliren, ſilbrige Sachen rein und glänzend machen; - *une lanterne*, mit einem Wiſche zu ſäubern helfen.

Four-

Fourbillier, m. ein Schwertfeger.

Fourbiſſure, f. das Schwertfegen, Polliren, Lauppen der Meſſer.

Fourbu, ue, adj. chevaul fourbu, verſchlagenes Pferd, das die Hitze hat, weil es in der Hitze geritten.

Fourbure, m. das Zuſammenlaufen der Jagdhunde durch Schrecken und Plagen.

Fourbure, f. die Hitze, Pferdekrankheit.

Fourc, m. ol. die Gabel; aller sous fourc, unter einem Dache; la fource d'un arbre, d'un chemin, die Gabel eines Baums, Weges ꝛc.

Fourcat, m. Fourque, f. (beym Schiffbau) das gabelförmige Holz wo das Schiff enger zugehet.

Fourcelle, f. ol. die Bruſt.

Fourchage, m. ol. Art, einer Geſchlechte; das Abwerfen, (wo viele Aeſte ſind.)

Fourche, f. eine Gabel zum Heu, Mift; Forcheben gabelhalten, der Galgen, das Hochgericht; à la fourche, adv. gabelig, gabelförmig, gabelicht; passer les chevaux à la fourche, den Pferden mehr Schläge als Habet geben; être traité à la fourche, pöbliſch, übel mißhandelt werden.

Fourche-bar, f. eine Mißgabel.

Fourcher, v. n. ſich gabelicht theilen, als Weg an Bäumen, Baum, ein Weg: le fourcher, auf zwey Gaſſen ausgehen, wie eine Gabel ausſehen; la langue a fourché, er, ſie hat ſich verſprochen: cette famille n'a point fourché, dieſes Geſchlecht hat nie eine Thorheit begangen; à pied fourché oder fourchu, Thiere mit gabelförmen Klauen; it. der Fuß, ſo mit ſolchen Klau geleget wird.

Fourcheret, m. Hoſlat mit einem Gabelſchwang.

Fourchet, m. Geſchwür zwiſchen zween Fingern.

Fourchette, f. Gabel bey Tiſche, Fleiſchgabel in der Küche; ein Gilterlein am Weinfaß; das Zäpflein am gebrannten Geſchoß; der Schlüchel an einem Handſchuh, der Strahl in dem Pferdefuß.

Fourchon, m. Heugabelzinke, Zacke; Ort wo Erde herauf machen: fourchon à deux fourchons, oder pointes, eine dreyzackige Gabel.

Fourchu, ue, adj. gabelicht, wie eine Gabel geſtaltet: chemin fourchu, ein Scheideweg, le chien fourchu, die Mäuſefallruthe; pied fourchu, gabelförmige Klauen am Thierfuß; arbre fourchu, ein gabelicht Aſtig.

Fourchure, f. die Spalt, wo ſich etwas anfängt zu theilen; la fourchure des doigts, die Zertheilung der Finger.

Fourcie, f. eine Art von Fleiſchmuß aus gebrannten Kräutern; Salzſchmuß.

Fourgon, m. ein Wurfeiſen, Spieß, oder Pferdeſtangen bey einem Kriegsheer; eine Ofenkrücke der Becker; eine Ofengabel; à grille fourgon, ein Eiſ. ſalle ben einem Lauſer.

Fourgonner, v. n. das Feuer mit der Ofengabel ſchüren, reg. alles unter einander werfen.

Fourmi, f. die Ameiſe; il a mangé des mets de fourmis, er liegt viel Mücke ſtechen, er ſorgt wie ein Ochs; il a des mets de fourmis sous les pieds, er kann an keinem Ort ſtille ſitzen.

Fourmi-lion, m. Ameiſenlöwe, Ameiſenhexe.

Fourmillement, m. das Kribbeln, Wimmeln, Jucken in der Haut, als wenn Ameiſen darauf liefen.

Fourmillier, v. n. ganz voll von etwas ſeyn, wimmeln wie Ameiſen; hängig ſeyn; jucken; cet étang fourmille de poissons, dieſer Teich wimmelt von Fiſchen; le pied lui fourmille, der Fuß iſt ihm eingeſchlafen.

Fourmilliere, f. ein Ameiſenhaufen: il y a une fourmillière de maisons dans cette ville: dieſe Stadt iſt ein recht Ameiſenneſt von Häuſern.

Fourniage, m. Backofengeld.

Fournaise, f. Ofen wo ein groſſes Feuer iſt, die Eiſ. ein Schmelzofen: épouvanté comme l'or dans la fournaise, geläutert wie das Gold durchs Feuer.

Fournaiſe en Thoſer, der mit Eiſenerzen und Schmelzgrieß macht.

Fournaise, m. Ofen, ju allerhand Gebrauch; die Pulverkammer in einer Mine, die Sprengrube: fournaise à vent, ein Windofen; fournaise de briques, de potterie, ein Kachelofen.

Fournée, f. ein Ofenvoll, ſo viel man auf einmal bäckt: il a pris un pain sur la fournée, er hat von der Zeit Hochzeit gemacht.

Fournelle, f. kleine Flaſchenmine, oder Minenſtänder.

Fourner, f. Kalkofner.

Fournil, m. part. ſ. adj. f. Fournie; bonne bien fournie, dicker und fetter Morſch; bois bien fourni, dicker Wald, Holz.

Fournier, m. Bäcker, ju einem Zwangbackofen im Dorf hat.

Fournil, m. der Ort, wo der Backofen iſt; die Backſtube, Backſtätte.

Fournimens, m. Pulverſtäube, Pulverſtaub.

Fournir, v. a. ſ. n. verſehen, verſchaffen, hergeben, dazu thun und mangeln: fournir glorieusement, remplir, finir heureusement, raisonner suffisamment, Fournir du vivres, die Armee mit Lebensmitteln verſehen; - quelqu'un de marchandise, einen mit Waaren verſehen; je ne puis plus fournir au travail, ich kann die Arbeit nicht länger ausſtehen; je ne lui connois il peut fournir à cette dépense, ich weiß nicht, wie er einige Ausgabe beſtreiten kann; c'est un esprit qui fournit beaucoup, er weiß auf alles Beſcheid zu

geben; fournir les défenses, seine Vertheidigung beybringen; *il a fait fournir de fil & d'aiguille*, man muß ihn mit allem versehen.

Fournissement, *m.* Versorgung, Lieferung.

Fournisseur, *m.* der etwas ausstaffirt, einen mit etwas versiehet; Verleger.

Fourniture, *f.* der angehörige Vorrath; Zugehör zu einem Kleide u. Ausputz in der Orgel, Mixtur genannt; faire fourniture de bois, sich einen Holzvorrath anschaffen.

Fournois, *m.* s. Archer.

Fourpas, s. Fourpat.

Fourpatte, *f.* *st.* kleine Mistgartengabel.

Fourrage, *m.* Futter für das Vieh, Fütterung bey der Armee; Büschel Heu, den man als Vorschlag in die Stücke ladet: aller au fourrage, Futter holen.

Fourragement, *m.* das Ausgehen nach Futterholen, das Furragiren.

Fourrager, *v. a.* auf Fütterung ausgehen, verfüttern, aufsüttern, alles aufsuchen, verheeren: les corbs fourragent les blés, die Hirschkühe thun Getreide Schaden.

Fourrageur, *m.* der nach Futterholen ausstreift: Furragirender bey fourrageurs, die Futterbesucher überhaupt.

Fourreau, *m.* eine Scheide, Ueberzug, Degenscheide, Pistolenhalfter; Kappe worinn die Lichter steckt, die sie schützt; die zwey Stück Pergament, welchen man das Gold gelöthigen wird; lederner Ueberzug des Pferdegurtes: l'orge est au fourreau, die Gerste steht in Kappen; *il a couché dans son fourreau* steht *il a couché comme l'épée dans son fourreau*, er hat in seinen Kleidern geschlafen; faux-fourreau, *m.* Ueberzug einer Degenscheide.

Fourreller, *m.* ein Futterausmacher.

Fourrer, *v. a.* in ein Futteral legen, stecken, hinein schieben, hineinthun; sich in eine Sache mischen; etwas ungereimt anbringen; sich etwas in den Kopf setzen, beliebig gutdenken; fourrer un habit, du gros de renard, ein Kleid mit Fuchspelz füttern; *fourrer son nez partout*, seine Nase in alles stecken; fourrer quelque chose dans l'esprit, dans la tête de quelqu'un, einem etwas mit Mühe begreiflich machen; *il est fourré de malice*, er ist voller Schelmerey; se fourrer, sich stecken, nicht wissen, wo man hinkriechen soll; se fourrer dans les affaires d'autrui, sich in fremde Händel mischen; une paix fourrée, ein verstellter Friede, der nicht lange dauret; un coup fourré, ein Streich, auf den man gleich wieder einen dargegen bekommt; il a été malade pendant cet hiver, il a été fourré, er ist diesen Winter krank gewesen; langues fourrées, eine Art gefütterter Zunge.

Fourreur, *m.* Kürschner, Rauchhändler.

Fourrie, *m.* *st.* s. Fourrier.

Fourrier, *m.* ein Furier, Quartiermeister.

Fourrière, *f.* die Holzkammer in großen Herrenschlössern.

Fourrure, *f.* Pelzwerk, Pelzfutter; (in Wappen) Gemenet, Hermelin.

Fourrure, *pl.* das alte ausgeschnittene Tauwerk, womit man die neuen Ankerseile bewickelt.

Fourtaille, Fourtelle, *st.* Spitzbuben, Banditen.

Fourvoiement, *m.* *st.* Verirrung, Verstehung des rechten Wegs.

Fourvoyer, *v. a.* vom rechten Wege abbringen, das rechte Wegen verleiten.

Fourvoyeur, *m.* der Bube, Buchmann.

Fourvoire, *f.* ein Lustwald.

Foux, Fox, *adj.* *st.* grausam, s. Cruel.

Foux, Foxes, *f.* *st.* Art Bleydolche bey den Schmieden.

Fouyer, *f.* *m.* *st.* s. Cuisinier.

Foy, Foye, *f.* der Glaube u. s. Foi &c.

Foyer, *m.* der Herd; in plur. Häuser, Brandstätte; eine Seuchsucht, Pestilenzsucht; Ort, wo eine Krankheit ihren Ursprung her hat; der Brennpunct in der Optik; gardez son foyer, hütet euer Haus.

Fraas, *m.* Zerschmetterung, Gerüttel, Gepassel, Getöse, Getrampe; il a fait un fraas horrible, er hat einen fürchterlichen Lermen gemacht; le fraas des armes, das Getöse der Waffen.

Fracassé, *v. a.* in Stücken gebrochen, zerschmettert, zertrümmert, zerstellert; le fracasser, *v. r.* brechen, in Stücke zerschmettert werden.

Fraction, *f.* das Brechen des Brods in dem H. Abendmahl; ein Bruch in den Zahlen.

Fractionnaire, *adj.* nombre fractionnaire, ungleicher Zahl, die einen Bruch in sich hält.

Fracture, *f.* ein Bruch, Riß an einer Mauer, einem Bein; dieser Knochen.

Fracturé, *adj.* *m.* (von Verlaub) zerschlittert, zerschellet.

Fragile, *adj.* gebrechlich, gebrechlich, schwach; vergänglich, eitel; la femme est un sexe fragile, das Frauenzimmer ist ein schwaches Geschlecht.

Fragilité, *f.* Gebrechlichkeit, Zerbrechlichkeit, Vergänglichkeit, Schwachheit; il échappe toujours quelque sorte à la fragilité humaine, die menschliche Schwachheit begehet je zu Zeiten Fehler.

Fragment, *m.* ein Bruchstück, Ueberbleibsel Stück von einer Schrift; Brocken von der gesegneten Hostie; fragmens précieux, Stücke vom Ehrsteinen.

Fragon, *m.* Mäusedorn, ein Kraut.

Frai, *m.* das Laich von Fischen, Fischen; jungor Fischbrut; die Abnahme der Münzen durch vieles Reiben; frai de grenouille, Froschlaich; le frai diminue la pièce de espece,

peers, die Abnahm der Mänge verringert ihren Gehalt.

Fraîchement, *adv.* frisch, neulich; den neuesten voraus und frischkommet, ganz neu eingelaufener Zeitungen.

Fraîcheur, *f.* angenehme Kühle, Kälte, Gesundheit, Lebhaftigkeit der Farbe; la fraîcheur de matin à la fraîcheur, des Morgens in der Kühle spazieren gehen; cette femme a encore de la fraîcheur pour son âge, diese Frau ist vor der Zeit noch sehr frisch und schön, es scheint es an Frischheit, das Schön gehet frisch und mit gutem Blute.

Fraîchir, *v. n.* frischer, stärker werden; le vent fraîchit, der Wind bläset.

Frais, *f.* Frauenzeit, *m.* die Leibzeit, das Laichen oder Streichen der Fische; la pesche est en frais, der Fisch laicht.

Fraise, Fréise, *f.* Schmeerung, lustige Verrichtung.

Frais, fraîche, *adv.* frisch, kühl, neu, gesund, lebhaft, munter; ungesalzen; *f. m.* die kühle Luft; un teint frais, eine frische lebhafte Farbe; la lettre est fraîche date, der Brief ist ganz neu geschrieben; mets frais, frische Eyer; un cheval qui a la bouche fraîche, ein Pferd, das gesund ist, und mit dem Maul sich kennt; prendre le frais, frische Luft schöpfen.

Frais, *adv.* frisch, neulich, vorlängst; du vin frais pavé, frisch ungesalzter Wein; du beurre frais, frische Butter.

Frais, Frais, *m. pl.* die Kosten, Unkosten, Vergehren; faire-frais, kostbar Mahlzeiten, die den einer Rechnung nicht mit angesetzt sind; faire frais faire, nach abgelegenen Unkosten; il en faut pour les frais, er muß gutchen, wie er sein Geld wieder kriegt; à peu de frais, daß es nicht viel kostet; à moitié frais, daß ein jeder das halbe bezahle; recommencer sur nouveaux frais, von neuem wieder anfangen.

Fraise, *f.* eine Erdbeere; Halskrause, spanischer gefältelter Kragen, dergleichen noch an verschiedenen Orten die Priester und Mannspersonen tragen; die Erdbeere dichten Weibsleuten auf den Hauptmauern; (beym Schlosser) das Bohrholz, damit Löcher in hohes Eisen geschlagen werden; *pl.* Sturmpfähle, scharf eingestoßte Pallisaden; die Pfähle, so man um die Pforten einer Stadt herum schlägt; der krause Ring unten an den Hirschgewichten; fraise de veau, Kalbsgröse.

Fraisement, *m.* das Stützen der Brückenpfeiler.

Fraiser, *v. a.* etwas zusammen krausen, falten, mit Sturmpfählen versehen; (beym Schlosser) ein Loch auf einer Seite weiter machen; fraiser la pâte, den Teig wohl walken, durcharbeiten; fraiser des fèves, Bohnen abschälen, pellen, den Bohnen die Haut abziehen; des manchettes fraisées, gefältelte Manschetten.

Fraiseur, *f.* eine Kotze schmale Frauze.

Fraisier, *m.* Strauch einer Erdbeerstaude.

Fraisil, *m.* Asche von Steinkohlen.

Fraisoir, *m.* eine Art Wendelbohrer.

Fraisure, *f.* Frauzen.

Franc, *adj. m.* gestrichen, *f.* Rompe.

Franc, *f.* Frau.

Francbord, *f.* eine Hinderere.

Francbordier, *v. a.* mit Hinderern staunchen.

Francbordiers, *m.* Hinderstücke.

Franc, (e nicht ausgedrückt.) Franque, *adj.* frey, redlich, aufrichtig, ungekünstelt; *n.* recht, wahr, ganz, rein, völlig, freymütig; un héritage franc, ein freyes Gut; une franche exemption, eine recht, ungezwungene Hure; un franc menteur, ein Erzlügner; il y faut bien pour franc, es gehören acht ganze Tage dazu; je fais cela de franche volonté, ich thue das aus freyen Willen; ce cheval est franc en collier, dieses Pferd ziehet ungeschlagen, ohne Peitsche; franc en éperon, wird auch gelegt von einem der seinem Freunde zu dienen, sich immer bereit finden läßt; les villes franches d'Allemagne, die freyen Reichsstädte; compagnie franche, eine Freycompagnie, so zu keinem Regiment gehört; barre franche, (im Fechten) ein Stoß, recht nach der Kunst angebracht; un chercheur de franches bigotes, ein Schmarotzer; part franche, einer der von einer Sache frey ausgehet, der nichts will bezahlt; langue franche oder langage franc, eine Sprache so aus der Syr gebräuchlich, und aus fast allen europäischen Sprachen zusammen gesetzt ist; aller à franc étrier, Post reuten; un franc Gaulois, ein Biedermann; ein aufrichtiger, wackerer Mann, der aber nicht viel Gelehrt macht; (Hüttenleute) ein einschlägiger grober Mensch.

Franc, *adv.* aufrichtig, freymüthig, unverholen; je le lui ai dit tout franc, ich habe es ihm rund heraus gesagt; il faut le faire tout franc, es spring völlig aber den Graben; il est franc comme un maquereau, er ist gefehlig, wie ein Kuppler.

Franc, *f. m.* (im Gartenbau) ein zahmer Baum; gepfropfter Stamme; (in Münzrechnung) ein Franken, oder 20 Gold, Französische Münz; les francs, die Franken, alles deutsches Volk; (in der Krauter) europäische Kaufleute; cuire franc sur franc, gahr auf gahr pressen; il nous en a fait un franc, er hat uns einen Bastart gemacht.

Franc-alleu, *m.* ein freyeigen Gut.

Franc-archer, *m.* die Bürgschaft, freyer Bürge.

Franc-archer, *m.* ein Freyschütze, ein Bogenschütze, der alle Landesherrschaft genießt; ehe

...ten Franc-archer qui sette femme, disoit Franc ist wie ein Esthof.

Franc-argent, der Preis einer verkauften Sache, unter dem Bolking gerechnet dem Verkäufer und Käufer, der hierin Verlust von einer Abgabe an den Gerichtsherrn frey seyn soll.

Francarts, *f.* ein gewisses Getreidemaaß zu Metzen, von 32 Pfund Mark Gewicht.

Franc-bord, *m.* der freye Erdstrich längst an einem Fluß oder Kanal.

Franc-bourgeois, ein Freybürger.

Franc-Comtois, Franc-Comtoise, *s.* aus der Grafschaft Burgund ist, ein Burgunder.

France, *f.* Frankreich.

Franc-fief, *m.* Ritterlehn, Freylehn, das von einem Unadelichen besessen wird.

Francfort, *m.* Frankfurt. Elliot, — sur l'Oder, an der Oder; — sur le Main, am Mayn.

Franche-Comté, *f.* Hochburgund.

Franche-lippée, *f.* freye Zeche.

Franchement, *adv.* frey heraus ꝛc. *s.* Franc, *adv.*

Franchir, *v. a.* überspringen, übersteigen, überschreiten; Schwierigkeiten, Gefahr zu vermeiden; *franchir le pas* thät *le saut*, ein Ende machen; — les bornes de la pudeur, die Schranken der Sittsamkeit überschreiten; — le mot, mit einem Wort heraus reden, etwas frey heraus sagen.

Franchise, *f.* Freyheit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit; Freyheite, Freyrechte; *franchise de prescription*, die durch, freye, ungezwungene Art zu reden, in Kopfe zu stecken; gegener la franchise, von Leibeigenen losgesprochen werden, Gnad werden.

Francin, *m.* feines Pergament.

Francisain, *m.* Franciscanermönch.

Franciser, *v. a.* ein fremdes Wort zu einem französischen Worte machen.

Franciscque, *f.* Art Streitäxte der alten Franken.

Franckinite, *m.* Art harter Steine.

Franc-maçon, *m.* Freymaurer.

Franco, Porto frey.

François, le, ein Franzos, Franzosin; *adj.* französisch; selon le génie françois, nach der französischen Denkungsart; à la françoise, *adv.* auf französische Art; — le françois, die französische Sprache; en bon françois, deutlich, frey heraus; parler françois à qq. un, einem etwas frey heraus sagen; gut deutsch mit einem reden.

François, *m.* Franklin.

Francolin, *m.* ein Haselhuhn.

Francomie, *f.* Franken, Frankenland.

Frange, *f.* Franzen.

Frangeon, *m.* kleine Franzen, Fränzlein.

Franger, *v. a.* mit Franzen besetzen.

Frangier, Frangère, *f. m.* Franzenmacher, oder Franzenmacherin.

Franquette, *m.* eine schlaue Sperrey zum Einbrechen; eine Art Geschmeide von Silberdraht, Goldarbeit ꝛc.

Franquin, *m.* Handelsmannsbude, Kaufkram, Zapfbude.

à la Franquette, *adv. mod.* frey heraus, unverhohlen, aufrichtig; agir à la franquette, aufrichtig handeln.

Franquisme, *f. m.* Freyheit, Befreyung der Abgaben, der Zehnten.

Frappant, *adj.* rührend, auffallend. (wird nur von Sinnen gesagt.)

Frappart, *m. vulg.* ein Schelmwort junger Mönche über den Obern vor seinem abgetretenen Rücken, ein lüderlicher, muthwilliger Mönch.

Frappe, *f.* das Gepräge, so auf die Münzen geschlagen wird.

Frappe-main, *m.* Kinderspiel, da man den entblößten Arm, der in die Hand, so man darein den Kindern hält, geschlagen.

Frappement, *m.* de mains, Händeklatschen, Klopfen, Frohlocken.

Frapper, *v. a.* *&* *n.* schlagen, stoßen, klopfen, hauen; die Münzen prägen; (beym Weber) den Schuß fest schlagen; — qq. un, einen, — les yeux, in die Augen fallen; — des mains, in die Hände klatschen; — du pied, vor Zorn auf die Erde kampfen; — d'estramaçon, in den Boden hauen; — à coups, die Hand wieder auf die Erde bringen; — qq. un d'estramaçon, einen Streich thun; — qq. un, einem etwas frey heraus sagen; gut deutsch mit einem reden; — la monnoie, Münze, die einzige prägen; frapper d'une opinion, von einer Meynung eingenommen seyn; mal frappé, übel, Verlust, die einzige prägen.

Frapper, *f. m.* das Niederwärtsschlagen beym Tact, so wie heyer der Aufschlag heißt.

Frappeur, *m.* der da schlägt, stoßet; der die Augen auf die Malerey macht, Stümper.

Frappon, *m. vl.* ein Schlag, Stoß.

Frarachage, *m.* Theilung der Erbschaft unter die Miterben.

Frarachaux, *m. pl.* die eine Erbschaft miteinander theilen.

Frarager, Frarocher, *v. a.* (partager par frérage) eine Erbschaft miteinander theilen.

Frarche, *f.* Frérage.

Frarcheur, *m.* Miterbe, der zum Theil ein Lehn mitbesitzt.

Frâle, Fraile, *f.* Werkzeug womit der Schleifer Stahl in das Eisen schlägt.

Fraque, *f.* kurz und fraque à qq. un, einem einem Possen spielen, Fratzen machen.

Frasillade, *f.* Frasinelle.

Frasin, *m.* ein Barbierspiel. (in Frankreich.)

Fra-

Fraternel, elle, *adj.* brüderlich; une amitié fraternelle, eine brüderliche Freundschaft.

Fraternellement, *adv.* brüderlich, als Brüder; dans une société ils vivent fraternellement, sie leben unter sich wie Brüder.

Fraterniser, *v. n.* brüderlich, vertraulich leben; als Brüder mit einander umgehen.

Fraternité, *f.* Brüderschaft, Gebrüderung; fraternité d'armes, Waffenbündniß, einander brüderlich beyzustehen.

Fratricide, *m.* einer aus der Seele, so ehemals unter den Franckonern entstanden.

Fratricide, *m.* Brudermord; Brudermörder.

Fraudeur, Fraternelle, *adv. f.* eine betrügerische, Adverbium eines Verbes, das am Anfange des folgenden wiederholet wird.

Fraude, *f.* Betrug, Hinterlist; des fraudes pieuses, ein Betrug, so einem andern zum Vortheil dient; mourir en fraude, in Schulden sterben.

Frauder, *v. a.* betrügen, mit List hintergehen; frauder la gabelle, den Zoll verkürzen, den Zoll betrüglicher weise hintergehen.

Fraudeur, *m.* ein Betrüger.

Frauduleusement, *adv.* betrüglicher weise.

Frauduleux, euse, *adj.* betrüglich; c'est un contrat frauduleux, das ist ein betrüglicher Vertrag.

Frayer, *prêter* Frôler, *v. a.* ein wenig anstreifen; la balle lui frôla le bras, die Kugel streifte ihm den Arm.

Frayère, *pl. ni.* angebauetes Land, Wiesenwelle.

Frayeurelle, *f.* Reichnus, Distam, ein Kraut.

Fray, *f.* Furt.

Frayer, *v. a. & n.* an etwas streifen, reiben, wie der Hirsch sein Gewerh; einer Klinge zu Leibe; (am Fischer) laichen, streichen; *v. n.* an Ufersten hinstreifen; frayer le chemin, den Weg bahnen.

Frayeur, *f.* Schrecken, Furcht, Entsetzen.

Frayoir, *m.* Ort, wo der Hirsch sein Gewerhe an dem Baume reibet.

Frayure, *f.* das Reiben des Hirschen an einem Baume.

Frédéric, *m.* Friedrich, ein Mannsname.

Fredon, *m.* eine gewonnene gesammlete Note, ein Triller; (im Kartenspiel) drey oder mehr gleiche Karten.

Fredonner, *v. n.* trillern, Triller schlagen; mit einer gezwungenen oder nicht natürlichen Stimme singen.

Frégate, *f.* eine Fregate, leichtes Kriegsschiff.

Frégatif, *adj. m.* wie eine Fregate gebauet.

Frégaton, *m.* Art verdeckter orientalischer Schiffe, die bis 100000 Centner tragen.

Frein, *m.* Gebiß, Zaum; das Band unter der Zunge; das Band an dem männlichen Glied; Gewerk an der Windmühle, so anzudeuten; mettre un frein à ses passions, seine Begierden bezähmen; la crainte est le frein à la révolte, die Furcht hält die Stadt im Zaum; à cheval mal frein donc, ein ungebändigtes Pferd muß kein Reiter Geschicklichkeit haben, man sagt es auch von einer Frau, die sich noch schmeidt und zeigt; ronger son frein, seinen Verdruß, Zorn verbeißen, verbergen.

Freinder, *v. a. ol. irr.* gebrechen.

Frelampe, *f. ol.* ein Schelmenzopf, wie ein Stübel.

Frelamper, *m. ol.* der die Luftsucht über die Zähnen hatte; *adj.* ein schelmischer Mensch.

Frelater, *v. a.* trüschen; - le vin, den Wein verschlechten.

Frêle, *adv.* schwach, gebrechlich, gebrechlich, brüchig; la beauté est un frêle ornement, die Schönheit ist ein vergänglicher Schmuck.

Frêlet, *f.* Fretter.

Frelon, *m.* eine Hornisse; Haut an den Rebstöcken der Zeitler.

Frelu, *m. ol.* Tangenstock, Bratschneider.

Frelusche, *f.* kleiner Bischof, Zierrath oder Quästchen oben an einem Knopf, Schnur u. Strumpfbänder, die in der Luft fliegen; bonnes à frelusche, geringe und schlechte Sachen.

Frelusquet, *m. ouig.* ein Trapf, der sich einbildet er sey was rechts; ein Jungfrauchtigem.

Frêmade, Frêne, *f. ol.* verbrannter Feuerstein.

Frémil, *m. ol.* eine Holz, Strauch, Schnalle.

Frémiller, *m. ol.* kleine Schnalle.

Frémissant, *f.* Furmert.

Frémir, *v. n.* anfangen sich zu bewegen, zu stehen; erschrecken, erzittern, vor Furcht zittern: je frémis quand j'y pense, die Haut schaudert mir, wann ich daran gedenke; la mer frémit, das Meer braust; cela fait frémir, das ist entsetzlich.

Frémissement, *m.* der Schauer in den Gliedern; das Gethue der Glieder, die Bewegung der Luft, Gemurmel, der Eifer und Bewegung im Gemüthe, der Unruhe.

Frêne, *m.* eine Esche, Eschenbaum.

Frénésie, *f.* (phrenitis) Raserey, Unsinnigkeit. Bezauberung der Sinnen, tolles Verlangen; zumber en frénésie, unsinnig, unsinnig werden.

Frénétique, *adj. & f.* unsinnig, wahnwitzig; c'est un frénétique, er ist ein blindseler Mensch.

Fréneur, *f. m.* ein Merkmal, so an dem Holz bleibet, wo der Hirsch sein Gewerh geschlagen.

Fresaie, *ol.* großer Schreckem, *f.* Fresaye.

Fréquemment, *adv. oft*, häufig.

Fréquence, *f.* eine Menge, Vielheit; se donner une grande fréquence d'ambitieux, dieser Herr hat eine große Menge Ehrgeizer.

Fréquent, *adj.* oftmalig, häufig, gemein; en

Freyſtoß, m. Freyſtoß, das ist nicht gerannt; Freyſtoß, der Lanze, so viel als Lanze.

Freyſtoßen, frey, adj. ein Wort, das ein ab- mal nicht verbunden Thun bedeutet.

Freyſtoßung, f. Umgang mit einem; so ge- braucht man es in der Redensart: ich habe keine Freyſtoßung des Herrn, man kann immer etwas durch den Umgang mit Gelehrten.

Freyſtoßt, in, part. St. adj. Den Freyſtoß, Ort, wo sich Leute mit Freyſtoß befinden.

Freyſtoßten, v. a. St. a. ist besonders, mit ei- nem Angehörigen Freyſtoßen den Herrn Freyſtoß, sich an verschiedenen Orten freyſtoß fin- den lassen; — man Ehe, mit einem Mädgen ein geheimes Verlöbnißſtändniß haben; — la- borare, die Gesetzgebenden freyſtoß besuchen; — les gens de bien, mit ehrlichen Leuten freyſtoß umgehen; il fréquente chez lui, er ist oft bey ihm.

Freyung, w. ei. Erbauerleyung, Recht des an- dern Erbe zu sein, Erbauerklärung.

Freyn, m. Bruder; freyn naturel, natürlicher Bruder; freyn utérin, Stiefbruder, (von einer Mutter) — d'armes, Bruder die einem Vater, aber nicht einerley Mutter ha- ben; — germain, leiblicher Bruder; — jumeau, Zwillings; freyn de lait, Bruder, die eine Mutter gesäuget hat; beau-freyn, Schwager, Stiefbruder; beau-freyn, jüngerer Bruder; freyn lai oder bâtard, ein Freyler, Hurenbruder; faux freyn, Freyn comparu- dant, ein liederlicher Mönch; freyn d'armes, Spießgesellen; en freyn, adv. brüderlich.

Freyn, f. Freyler.

Freyſel, m. ein Beilbeerlein.

Freſſaie, f. Art Nachteulen, Katz, Steinhuo- gel.

Freſſange, m. Eichelmaußing.

Freſſangeau, m. ein Freyſel.

Freſſilon, m. Rotkehlchen, Heckholz.

Freſque, f. Gemälde auf feuchten und nassen Kalk: peindre à freſque, auf nassen Kalk, freico malen.

Freſſure, f. Geschling, Eingeweide, Gedärme von geschlachtetem Vieh: freſſure de veau, Kälbergeschling.

Freſſul, m. die siebenzähnige Perle des Hauß.

Freſſeler, Reſreſeler, v. n. auf der Flöte spie- len.

Fret, Frétement, Frétage, m. Miethung, Le- hung, auch Vermiethung eines Schiffes; Schiffsfracht.

Freſe, f. ehemer Beschuing; in plur. Gitter- werk, im Wagen: freſe de moyen de roue, Band um eine Nabe.

Freſé, ée, adj. mit geflechtenem, gebogenem Gitter; im Wagen.

Freſelé, ée, adj. ei. getüpfelt, getüpfelt.

Freſement, f. Frét.

Freſer, v. a. ein Schiff mieten; etwas mit einem Boote, Wagen verleihen.

Freſeur, m. der ein Schiff vermiethet.

Freſillon, s. Freſillard, arde, adj. der nicht still sitzen kann, stets hüpfet, unruhig ist.

Freſille, f. lang Kamel, oder andere Dinge zur Sitze: couvrir sur la freſille, auf dem Sitze schlafen.

Freſillement, m. das steige Hüpfen und Springen, beständige Bewegung.

Freſiller, v. n. stets und gedankenlos sich bewegen, hüpfen und springen: le langage des fré- ſille, es will immer was zu schwätzen haben; les pieds lui freſillent, er will immer fort, kann nie an einem Orte stille stehen; le chien freſille de la queue, der Hund wedelt mit dem Schwanze.

Freſon, m. Brut der Fische, die das zweyte Jahr; das abgeschaffene, abgeschwemmte von Kaufmannswaaren, der Ballet, unnütze Fa- ſe und Zweige, Abfälle der Bäume, die man abhaut: — de mer, das Gesindel der Fische, da man keine Gattung, als Fische, ausnimmt;

ner Pfanne zurichten: Griechen vom Fischen, als Fritz Verrichtung verrichtungen; ils furent tous frisollés, sie wurden alle in der Pfanne gebraten; cet homme est frisollé, dieser Mensch ist klug.

Frisoleur, m. (aus Scherz) ein schlimmer Kopf, der sich etwas einbildet.

Frisotter, v. a. erschüttert Einer den Schaft der Schlüsse entgegenstehen: puff, puff.

Friche, f. ein Brachfeld; ein frisches, oder ungebauet; laisser en friche, seinem guten Verstand vertrauen lassen.

Friction, f. das Reiben der Wunden und anderen Theile; (in der Chymie) das Rösten.

Frigeler, v. a. el. reiben, frotzen.

Frigifier, el. f. Refroidir.

Frigidité, f. Unvermögen eines Mannes zum Beyschlaf.

Frigorifique, adj. kühlend, erkältend, so Kälte verursachet.

Frigotter v. n. schlagen, singen wie ein Pfaf.

Frileux, euse, adj. frostig, der leicht friert, der seine Kälte ertragen kann; temps frileux, frostig Wetter.

Friman, f. der Kerl; ayeteur de friman, voulez vous der in allem Rebel und Kerl auf der Straße ist.

Frime, f. eine gezwungene Gestalt, Geberde, Art, Schein: faire la frime à qq. un, einem ein unfreundlich Gesicht machen; il a fait la frime de n'en aller, er hat sich gestellt, als wolle er fortgehen.

Frimer, v. n. el. frieren, reiren, vom Kerl nicht werden.

Frimousille, Frimouste, f. f. Frime.

Fringant, ante, adj. springend, lustig, leichtsinnig: cheval fringant, ein muthiges Pferd; elle est jeune & fringante, sie ist jung, und allzeit lustig, leichtsinnig, munter; laisse le fringant, laß ja viel erlauben, sich nicht zurück halten lassen.

Fringanter, f. Fregater.

Fringuer, v. n. tanzen und springen, wie muthig noch Pferd seyn: v. a. Fringuer un verre, ein Glas schwenken; ils dansent & fringuent comme il faut, sie tanzen und springen, daß es natirt.

Frocket, m. Art Bärmer zu Paris.

Frion, m. ein klein Eisen, reiben am Schaubaume angemacht; die Zunge am Pfingschaf.

Frion, m. (in der Schiffahrt nach der Levante) Kanal, Durchgang.

Friuli, f. m. Friaul, Provinz in Italien.

Fripelipe, Schmarotzer, Tellerer, f. Goinfre.

Fripper, v. a. verderben, verschwenden, abnutzen: - un habit, ein Kleid abtragen; - son bien, sein Vermögen liederlich durchbringen; - un sermon, die Predigten treiben, eine Predigt ausschreiben; - la peau, sein Fell lustig machen; - la soupe, la vaisselle, die Tellen behutsam herum leisen, nehen die Schale gehen; un livre fripé, ein abgenutztes Buch; il y avoit assez de quoi fripper, es gab da denn zu streben.

Fripperie, f. der Trödel, Handel mit alten Kleidern, alle abgenutzte Sachen, der Trödelmarkt: je jetterai sur la friperie de qq. un, einem das Maul aufsperren, den Backen voll schlagen; je jetterai sur la friperie des pauvres auteurs, pour montrer un bel esprit, mit seinem Verstande an einem Stückwerke wollen zum Ritter werden.

Fripperon-fanon, oder Fripperon-hippe, m. volg. ein Schmarotzer.

Frippeur, m. der seine Kleider bald verderbet, abnutzt, alt macht.

Frippier, m. Trödler: frippier d'habits, Schmierer, der Schreibstellen abschreibet, und ausstreicht.

Frippon, onne, f. & adj. Betrüger, Spitzbub, Schalk; schalkisch, betrüglich: petit frippon, schelmische, verwitzte Augen; petit frippon, (eine Art Kolmeisen im Scherz bey Vertheilung kleiner Vögel: faire le frippon, Schelmenstreiche treiben.

Fripponneau, m. kleiner Dieb.

Fripponner, v. a. schelmischer weis betrügen, entwenden, abstehlen, heimlich nehmen, zwicken der Zeit essen: les beaux yeux qui fripponnent mon cœur, wenn über schönen Augen haben mir mein Herz gestohlen.

Fripponnerie, f. ein Diebsgriff, Spitzbubstreich, Betrug: les hommes le trouvent souvent entre la friponnerie & l'intelligence, manchet Mensch weis oft nicht, ob er stehlen oder darben soll.

Fripponnier, m. Beutelschneider.

Frisonnelle, f. ein junges verhutzeltes Mädgen.

Frisquet, m. ein Waldvogel, Heckpfeifer, Art kleiner Spechtlinge; kleine Schmutzi, etwas Gebackenes in der Pfanne herum zu wenden; ein junger Stutzer, der gerne buhlet, plaudert.

Frisquette, f. jenne frisquette, ein junges leichtsinniges Mädgen.

Frire, v. a. irr. in der Pfanne backen: il a de quoi frire, er hat alles genug; ce n'est pas en le frisant des mains, sagt man zu einem Einfältigen, der zur Angelt über etwas lacht; tout est frit, es ist alles verloren, es ist aus; tout homme qui la voit, est frit, wer sie nur siehet, um den ist es geschen.

Frisolingage, f. el. Abgabe von den Schmeken in Bretagne.

Frise, f. das Fries, Borten am Gesimse der Wänden, Zierrath vorne am Schiff; le Bas, Fries, mit grob gekräuseltes Tuch; cheval de frise, ein Schlagbaum, spanischer Reuter; frise de portiere, (beym Gärtner) Einfassung der Blumenbeete, der Tafelstücken; fo-

le de fer, Zimmah an der Schloßmauer.

Frile, *f.* Friesland.

Friler, *v. a.* trauseln, frisiren, Tuch aufzupfen, daß es wollicht werde; Schweine gänzlich sieden, gesammen legen, streifen, leicht berühren; le vent frile l'eau, der Wind macht, daß das Wasser kleine Wellen wirft, kräuselt den Schnee, ein Stück Tuch vor die Augen im Gehen machen, aber sie auszudrücken, damit das Wasser nicht so hinein dringe; la balle me a frilé l'epaule, die Kugel hat ihn an der Schulter gestreift; il a frilé la corde, (vom Missethäter) er wäre beynahe gehenkt worden; ce diamant frile le gentiment, dieser Riche klingt gänzlich verstimmt; chaux frilée, frisse Kalk.

Frilerie, *v. a.* *f.* Frilement.

Frilette, *m.* Stachelchen der Schweinsfüsse, womit sie die Füssen ganz zusammachen; die Knöchel, damit die Tücher aufgekämmt, gestrichen, gekämmt werden.

Frilon, *m.* kurzer Unterrock, Art Rattin; transparentirter Seidenstoff; ein Topf zu süssigen Dingen, auf den Schiffen.

Frilon, -onne, *f.* & *adj.* die Frieser, Friesländer; friesländisch.

Frilotter, *v. a.* ausg. immer an den Haaren künsteln, kleine Locken machen, gänzlich setzen.

Frimas, *adj.* m. (ohne Scherz) munter, artig.

Frimarre, *f.* Mänkerin an der Sackmachergasse, in der Hand und die Finger bedeckt; (beym Kattunmacher) eine Patron zum Kattunmalen.

Frimer, *v. n.* muckeln, nicht fest stehen: les lettres frimen, die Buchstaben stehen in der Form nicht fest.

Frimas, *m.* der Schauer, das Zittern vor Kälte u.

Frimissement, *m.* der Schauer, (vor Kälte oder Furcht.

Frimissner, *v. n.* schaudern, einen Schauer haben, bekommen: frimissner d'epouvante, vor Furcht zittern.

Frimousse, *f.* das Krämerlin, die Krause.

Frin, (dessen Frase) *m.* die Verbindung einer Waare in der Hölle.

Frin, *adv.* wird im Gallard gesagt, wenn man wieder von vornen anfangen muß: faire frin, schlau, feinen spielen müssen.

Frin, *pref.* *L.* Frire.

Fringillaire, *f.* Fringillaria, Kirchblume, Kirsch-, Schachblume.

Fringillé, *f.* Materie, woraus das Glas gefloßen wird, wenn sie verschmolzen hat.

Fringue, *f.* Art, worin etwas gebacken wird; das was gebacken worden.

Frinole, *adj.* eitel, gering, leicht, nichtsnützig, nichtachtig, unbeträchtig: exemple frinole, schlechte Entschuldigung.

Frinolité, *v. a.* eitel, gering, schlechtsnützig machen.

Frinolité, *f.* Eitelkeit, Unangelegenheit.

Frinbergue, *f.* Flambergue.

Frise, *m.* der Mischmasch; Mischstand; paradise frise, das Kloster gehen.

Frisard, *m.* (Spottwort) ein Bärtler.

Frisé, *f.* *adj.* weder, ungebrannte Stücke Leinwand.

Frisé, *m.* die Kälte, Frost; Kaltsinnigkeit: perdre l'envie de frisé, abkühlen; frisser le frisé & le chaud, gewendet Herzen haben.

Frisé, *e*, *adj.* kalt; kaltsinnig, gleichgültig, kaltlich, abgeschmackt: demeurer frisé, von Verwunderung ganz starr werden; laisser le frisé, die Gefahren und gleichgültig anstellen; un mot frisé, gelle pour argent, ein kaltsinnig Gesicht hilft man vor Geschenke; du sang frisé, ohne Feuer, ohne Leben; a frisé, adv. kalt, ohne Feuer, ohne etwas lebig zu machen; traiter à frisé, kalt halten.

Frisément, *adv.* kalt; kaltsinnig: être logé bien frisément, ein kaltes Zimmer haben.

Frisder, *m.* Kälte; Kaltsinnigkeit, unempfindlichkeit: n'ont vous point vous frisdeur? wollet Ihnen nur Kaltsinn.

Frisdisseur, *f.* Frieren.

Frisdir, *v. n.* (ohne Hülfsw. kalt machen, kalt werden; le frisdit, kalt werden.

Frisdure, *f.* die Kälte, der Frost.

Frisdureux, -euse, *adj.* frostig, die Kälte schauend.

Frisissement, *m.* das Zittern, Frösteln, Zähneklappen, Klattern.

Frisser, *v. n.* zittern, zittern, frösteln, gefrieren, frohelichen: frosser en hiver, ein Kind abfrieren; - du linge, mit Zeug, Leinwand gefrieren; - qq. un de coups de bâton, einen tüchtig abprügeln.

Frisselure, *f.* das Zittern, Zittern, die Wirkung des Zitters.

Frissonnier, *m.* leichte Bekleidung, das Frieren.

Frisser, *f.* Frisser.

Fromage, *m.* der Käs: fromage affiné, Sürrichkäs; entre la poire & le fromage, zwischen dem Nachtisch; alle a laissé aller le chat au fromage, sie hat sich bestehlen lassen.

Fromager, *m.* Käsekramer.

Fromagerie, *f.* Käsekeller, Käsemarkt.

Fromageux, -euse, *adj.* käsig, käsartig.

Froment, *m.* Weizen: froment d'Inde, türkisch Korn; - bonne ou rouge, Dinkel, Spelz; - argenté, Brandweizen; terre à froment, gutes, fettes Erdreich.

Frommentacée, *adj.* *f.* eine pflanze frommentacée, weizenähnliche Pflanze, die Haare und Aehren bekommt.

Frommental, -aux, *adj.* das gerne Weizen trägt.

Frommentée, *f.* Weizengericht, Gries.

Fro-

Fromenture, ſ. Formenture.

Fromon, ſ. m. eine Mangel.

Fromonnerie, m. das Mangeln der Stirn.

Fromer, v. a. rangeln, fältern; fromer les bourelets, die Stirne rangeln; - les cheveux, die Haare fältern.

Fromis, m. Fältern an einem Kleide.

Fromle, m. ein Stallſchwalbe.

Fromure, ſ. das Fältern der Kleider, da ſie feſten eingezogen werden.

Fronde, ſ. eine Schleuder, gewiſſes Bindband; fr. eine Partheu, die im Jahr 1649 in Frankreich wider den Hof war.

Fronder, v. a. ſ. m. Streue ſchleudern, werfen, ſchmeißen; effentlich tadeln, durchhecheln, höhnen; fronder un cheval, einen Scheu anjagen; - quelqu'un, einen mit Worten angreifen; il lui fronda une affaire à la tête, er warf ihm einen Teller an den Kopf.

Fronderie, ſ. f. eine Rotte, Partheu.

Frondeur, m. ein Schleuderer; der ein Buch durchgeht, tadelt; der wider den Staat redet; qui murmure à bien en contant ſe frondeurs qui s'appercoivent, dieſes Wort hat Tadler und Feinde gehabt.

Fronton, ſ. Fronton.

Front, m. die Stirne; der Kopf eines Pferds; vorderſter Theil an Pferden, Ochſen, Elephanten; die äußere Seite, das Vorderſtheil eines Gebäudes, Zimmer ꝛc. Kühnheit, Herzhaftigkeit, Vermeſſenheit; un front couvert, ein dickhäutig Geſicht; un front d'airain ein unverſchämter Menſch; il a eu le front de faire, er war ſo frech, daß ꝛc. il n'a point de front, er ſchämt ſich gar nicht; le meilleur fait front sur la place, das Haus ſtehet mit der Vorderſeite gegen den Markt; faire front à l'ennemi, ſich gegen den Feind ſtellen; prendre en front, von vorn angreifen; front de chemise, die äußere Seite eines Dammes.

de Front, adv. von vornen, vornehin, neben einander, durch einen engen Weg; trois carrosses de front y peuvent entrer, es können drey Kutſchen zugleich neben einander hinein fahren.

Front-à-front, adv. gerade gegen einander.

Frontal, m. Stirnband, Umſchlag; voiez frontale, Schnalter.

Frontalier, adj. was an der Grenze liegt.

Frontiere, m. Stirnbinde der Roſſen, Hauptbinde, ſo die Juden bey ihrer Andacht brauchen; Schleyer, Stirnriemen der Pferde; das Stirnband der Trauerpferde; Fuertuch von Seyner, über einer Thür oder Fenſter: frontiere de mire, (terme d'Arquebuſier) der Kugel ganz Glück ſtehen.

Frontiere, ſ. f. adj. f. die Grenze; was an der Grenze liegt: place frontiere, Grenzfeſtung.

Frontignan, m. köſtlicher Wein, ſo bey einer Stadt dieſes Namens in Languedoc wächſt, der Frontignac.

Frontiſpice, m. das Vorderbild eines Gebäudes; Titelblatt eines Buchs.

Frontin, m. ein Stichel, Geſtand, Vorrath oder Obertrab über einer Thür oder Fenſter; Wachs, Schild eines Schiffes am Hintertheile.

Frontoir, m. der die Wege und Straßen beſiehet.

Froſſer, v. a. ſ. m. ol. auf ein angebrauntes Tuch bauen; Grübben aufwerfen.

Froſ, m. zerriſſener, verderbener Weg.

Frottage, m. das Reiben, Scheuren, Beuren.

Frotter, ſ. Brod mit Honig oder Butter beſtreichen; (im Scherz) eine Prügelſuppe.

Frottement, m. das Reiben, Streichen, Scheuren.

Frotter, v. a. reiben, ſcheuren, abtrocknen, beſtreichen, ſchmieren, wichſen; frotter une chambre, eine Stube ſcheuren, wichſen; - les meubles à qq. un, einem die Thüren reiben; - une porte contre l'autre, eine Hand wäſcht die andere; il faut frotter comme il faut, ouſ. es wird redlichen abgeſchmieret werden; le frotter à qq. un, ſich an einem reiben, ſich mit einem einlaſſen; il faut bien le frotter aux femmes, on apprend toujours quelque chose, ouſ. es iſt gut mit Gelehrten umgehen, man lernet allezeit etwas.

Frotteur, m. Reiber, Scheurer, Wichſer.

Frottoile, ſ. Fegetuch, Scheuertuch.

Frottoir, m. ein Scheuerlappen, Wichstuch; frottoir de chapelier, Hutbürſte; - de barbier, Wichstuch einer Barbierer.

Frottoir, ſ. m. der Boden der dem Kutſcher, das Fußtet darauf zu ſtreichen.

Frou, m. ol. ſ. Frere.

Froutter, v. n. die Lippen mit Verdruß herabziehen.

Froyer, v. a. Klugt ꝛc. pollren, ſ. Froyer.

Fructification, ſ. Befruchtung.

Fructifier, v. a. Frucht bringen, fruchtbar ſeyn, befruchten, gedeyen; arbre qui fructifie pour la premiere fois, ein Baum der zum erſtenmal trägt.

Fructueusement, adv. nützlich, mit Segen.

Fructueux, euſe, adj. fruchtbar, nützlich.

Frugal, e, adj. mäßig, nüchtern, ſparſam, genau; une vie frugale, eine nüchterne Lebensart.

Frugalement, adv. ſparſam, mäßig.

Frugalité, ſ. Nüchternheit, Mäßigkeit im Eſſen und Trinken.

Fruit, m. Frucht, Obſt, Nutzen, Leibesfrucht, Nahrung, Gewinſt, Lohn, Folge, Wirkung; ꝛc. die Belohnung, Lohnung der Mauer; pl. die Einkünfte von einem Gut, Vieh, Früchte: fruit à noyau, Steinobſt; - à pepin,

Kno-

Fruchtſt; fruit noué, die Frucht in der Blüthe; ſervir le fruit, den Nachtiſch auftragen; fruit de fruit, der Nachtiſch bey Mahlzeiten; arbre de fruit à fruit, dieſer Baum ſtraft an zu tragen; faire plier les fruits, das Kind abtreiben; donner du fruit à une muraille, einer Mauer ein mildes Anſehen geben; fruit des mines, Kupfererz in den Bergwerken; c'eſt du fruit nouveau de cette année, wird von Perſonen geſagt, welche neu und jetzt erſt mit ihren Gelde bezahlt werden.

Fruitage, m. die Baumfrüchte, allerley Obſt.

Fruité, adj. voller Früchte von anderer Farbe, (in Wappen.)

Fruiterie, f. eine Obſtkammer.

Fruitier, m. Obſthändler, Obſtkäufer.

Fruitier, ere, adj. ſo Obſt trägt, fruchtbar, tragend: jardin, arbre fruitier, ein Obſtgarten, Obſtbaum.

Fruitiſſerie, m. ein Fruchthändler; Kornwucherer, Kornverkäufer.

Fruition, m. Erlöſung, Hohe, Vergnügen; il a manqué toute ſon fruition à la débauche, er hat all ſein Vergnügen über der Unzucht verloren.

Fruſte, adj. f. mittelmäßige Frucht, alte Münze, deren Bild, Schrift ꝛc. abgeſchliffen.

Fruſtratoire, adj. fruchtlos, ohne Wirkung, Nachdruck; les loix ſont fruſtratoires ſans les amendes & les ſupplices, die Geſetze ſind vergebens, ohne Geld- und Leibesſtrafen.

Fruſtrer, v. a. betrügen, betriegen; fruſtrer l'attente de ſes parens, ihr Hoffnung ihrer Eltern betrügen; fruſtrer les ſoldats de leur paye, die Soldaten um ihren Sold bringen.

Fuer, Fuour, ol. Preis, Werth; Art und Weiſe; à nul fuer, auf keinerley Weiſe.

Fuerte, adj. ol. ſchwach, zart.

Fugules, f. pl. römiſches Feſt zum Andenken der vertagten Kriege.

Fugitif, f. m. ein Flüchtling.

Fugitif, ive, adj. flüchtig, landflüchtig, zum Entlaufen geneigt: penſées fugitives, flüchtige Gedanken, fliegende Papiere.

Fugue, f. eine Fuge in der Muſik, da die Stimmen auf einander folgen.

Fuie, f. kleines Taubenhäuslein.

Fuir, v. n. irr. ſ. fuyr. der, fliehen, entlaufen, davon laufen; (in Gleichnißen) Aufſchicht nehmen; il ne fait que fuir, er kommt nicht zu Hauſe, er läuft (ſtreicht) dahin; faire la navette, die Arbeit haſpeln; on a beau fuir la mort, man kann dem Tod vergebens zu entlaufen; ce tonneau fuit, dieſes Faß läuft aus, es rinnet, es iſt leck; cette poterie fuit trop, dieſes Gemälde erſcheinet zu ſehr in die Ferne; ce cheval fuit le talon, dieſes Pferd kürchtet ſich vor den Sporen, es iſt gebrechen.

Fuite, f. die Flucht, das Fliehen, Vermeidung, Ausflucht, andere Vorwand; pl. die Löcher des lecken Gefäßes: une grande fuite vaut mieux qu'une mauvaiſe défaite, eine ſchnelle Flucht iſt beſſer als ein ungegründet Vorwenden; mettre en fuite, in die Flucht bringen.

Fuligineux, adj. rußig, rauchericht; vapeur fuligineuſe, rußiger Dunſt, Dampf.

Fuligineuſement, m. part. & adj. gerußt, erhitzt, der ſich allen mit Rotten rüßt und beraucht; er ſubſtantivo oder pendre fuligineuſement, Selbſtmord, Selbſtmörder.

Fulmination, f. Verkündigung des Bannes; Abkündigung, Verwerfung des Schlußurtheils.

Fulminer, v. a. donner qq. m. den Kirchenbann verkündigen; gleuren, ſchelten, ſchmähen.

Fumage, m. gewiſſe Art dem gehexenen Silber eine Goldfarbe zu geben.

Fumant, adj. rauchend; un tison fumant, ein rauchender Brand; voir fumant de colere, ſchäumend vor Zorn.

Fumée, f. Rauch, Dampf, Dunſt; Zorn; tabac en fumée, Rauchtabak; s'en aller en fumée, im Rauch aufgehen, zu Waſſer werden; vendre de la fumée, Aufſchneider, Windmacher; manger ſon pain à la fumée du rôti, einer Luſtbarkeit pflegen, und nichts davon genießen; perdre la fumée de qq. ch., Mund von etwas bekommen; il n'y a point de feu ſans fumée, es iſt etwas an der Sache; l'amour, la fumée ſ'en va, la grande douleur ne ſe peut tenir cachée, Liebe, Rauch und ſchwere Pein können nicht verborgen ſeyn.

Fumer, f. pl. Dünde der in Kopf ſteigen; (bey der Jägerey) Loſung, Koth. Wird bey roth Wildpret; fumées fermées, Hirſch.

Fumer, v. n. & a. rauchen, einen Rauch von ſich geben; räuchern; mäſten, düngen: fumer du tabac, Tobac rauchen; la tête lui fumoit, er iſt voll Zorn; langues de bœuf fumées, geräucherte Ochſenzungen; une terre bien fumée, ein wohl gedüngtes Land.

Fumerons, m. Dampfkehle, die nicht recht ausgebrannt iſt.

Fumet, m. angenehmer Geruch von Wein, Gebräut und Speiſen: ce caffé a un fumet excellent, dieſer Kaffee hat einen vortrefflichen Geruch.

Fumeterre, f. Erdrauch, ein Kraut.

Fumeur, m. ein Tobackſchmaucher.

Fumeux, euſe, adj. dampfig, räucherig; der Rauch, ſtarken Dunſt von ſich giebt; it. der bald zornig wird; vin fumeux, ſtarker Wein; il eſt trop fumeux, er iſt ſehr jähzornig.

Fumier, m. Miſt, Miſthaufe: faire à fumier, Miſtgrube; marcher de fumier, Miſtfuhrer; attacher qq. un ſur ſon fumier, einen (in ſeinem Hauſe) in ſeinen vier Pfählen angreifen, überfallen.

Fum-

Funeſtation, *ſ.* Klagerung, Betrung im Klag, Zerſtellung durch beigende Thränen.

Funeſter, *v. a.* klagen, im Klage beigen.

Funeſte, *m.* Mann, der die Karoſſe ꝛc. verſchlaget, damit ſie nicht rauchen.

Funeſtable, *m. ad.* Seelſorger.

Funeſte, *adj. e.* zum Leichenzuge gehörig, traurig, etwas ſo dunkel und eine Furcht verurſachet; les obſeques funeſtes, leur préſente de loyer les ombres, il tient la vraie des vivans, die Leichenprediger, unter dem Vorwande die Verſtorbenen zu loben, ſind Schmeichelmeiſter für die Lebendigen; pompe funeſte, Leichenzug, Leichenprozeſſion; oiſeau funeſte, Hiertvogel, Unglücksvogel.

Funeſteur, euſe, *adj.* traurig, unglücklich.

Funeſtement, *ſ.* etwas das mit ein Sterben oder Klagenge verbunden hängt.

Funin, *v. a.* etwas auf dem Schiffe mit Seile verſehen, *amarrer*, befeſtigen.

Funinailles, *ſ. pl.* Leichenbegängnis, Beſtattung zur Erde; (Poeſie) der Tod.

Funoriſer, *adj.* frais funoriſans, Leichenkoſten: colonne funoriſe, Grabſäule der Alten, auf welche ihre Aſchenkrüge geſetzt wurden.

Funoriſte, *ſ. m.* der die Leichenbeſtattung beſorget.

Funoſe, *ſ.* Klagweib, bey den Alten.

Funeſte, *adj.* ſchädlich, unglücklich, traurig, das Verderben verurſachet: la mort cruelle qui vient lui ſeule enlever, der Tod über allen hat eine traurige Gewalt auf; jour funeſte, ein unglücklicher Tag.

Funeſtement, *adv.* auf eine ſchädliche, betrübte, traurige, unglückliche Weiſe.

Fungus, *m.* ein Gliedſchwamm, ſchwammichtes Gewächſe, Auswuchs.

Funin, *m.* Tau- oder Seilwerk auf den Schiffen.

Fur, *adv. al.* nach dem, nach dem Maaße, eben ſo, ſo viel als: au fur & à meſure que &c. nach dem Maß, als ꝛc.

Furet, *m.* ein Wiſel, Iltis, Frett; ein Werkzeug zum Fiſchen; einer der alles durchſtöbert, ausgräbelt, feine Nase in alles ſteckt, einfältig ſucht, die durch den ganzen Welt läuft, und ausforſchet.

Furetter, *v. a. & n.* mit einem Iltis, Frett, die Kaninchen aus ihren Löchern jagen; ausſtöbern, alle Oerter durchſuchen, wo man Schaden oder Vorteil zu finden: hunter dans les trous, alle Löcher ausſuchen.

Furetture, *m.* der alles durchſucht, ausforſcht.

Fureur, *ſ.* die Wut, das Rasen, Rasereg, Toben, Tollen: la fureur de la mer, das Toben des Meers; une fureur, ein heftiger Eifer; fureur poetique, poetiſcher Enthuſiaſm; la fureur n'eſt appaiſée, ſein Grimm hat ſich gelegt.

Furibond, e, *adj.* raſend, grimmig; (von Sachen) ſtreng: un air furibond, ein grimmiges Geſicht.

Furibondir, *v. a.* raſend, grimmig machen.

Furie, *ſ.* Grimm, Eifer, Heftigkeit, Hitze; eine wütende Frau; *plur.* die Furien, höllische Gespenster der Poeten: la furie de combat, die Hitze des Gefechts; le jetter de furie sur qq. un, mit großem Ungeſtüm einen anfallen.

Furieuſement, *adv.* auf eine wütende, heftige, erbarmige Weiſe; augmenter, aller die Mauten; elle ſouvre eſt furieuſement laide, ſie iſt ganz entſetzlich häßlich.

Furieux, euſe, *adj.* & *ſ. m.* raſend, wütend, wahnsinig, heftig, ſtreng, abermäßig, ungemein, ſchlimm; il fait une froideur épouvantable, es herrſcht entſetzlich eine kalt: il ne faut pas mettre les armes entre les mains d'un furieux, man muß einem Rasenden keine Gewehre in die Hände geben; man ſoll kein Oel ins Feuer gießen.

Furin, *adv.* außer dem Hafen; mener le vaiſſeau en furin, das Schiff außer dem Hafen ins hohe Meer führen.

Furnales, *ſ. pl.* ein Feſt der Römer, bey Dienſtgöttinn Furina zu Ehren.

Furnelles, *m. pl.* gemiſte ſpitzige Dünſte, die man gewellen auf der See und auf dem Lande ſiehet.

Furon, *m. al.* ein Frett, Iltis, *f.* Furet.

Furonale, *m.* ein Kaninchenſtall, ein Alt, brauner Hohlbaum.

Furtif, ive, *adj.* verſtohlen, heimlich verborgener und ſtillender Weiſe: un coup furtif, ein verſtohlener Blick; il fit de furtives amours, er verbuhlte Gemeinſchaft (heimlich) ertzeugt.

Furtivement, *adv.* verſtohlen, heimlicher weiſe.

Fuſain, Fuſin, *m.* Spindelbaum, Hahnenkopfbeta, Pfaffenholz; (ein Baum.)

Fuſan-la, *ſ.* ein Thurnier am Kapital einiger Säulen, ein Stab mit Ohren.

Fuſeau, *m.* eine Spindel zum Spinnen, Klöppel, Docke, Spitze in der Mitte; *plur.* Quartzähler an der Spitze, auf den Schiffen; tuyaux à fuſeau, Spritzlöcher, Gemehrrohr, Orgelpfeifen, die wie eine Spindel aussehen; fuſeau des parques, (poetiſch) Rocke der Parcen; fuſeau d'Hercule, die Keule des Herkules; *monter des jambes de fuſeau*, ſehr dünne Beine haben.

Fuſée, *ſ.* eine Spindelvoll; eine Rakete, Schwärmer; die Spindel einer Sackuhr, Streckmaße am Brustenwehr; ein Ueberbein, Krankheit der Pferde; Wechſelbalken Wagen; *dévider la fuſée*, einen verwickelten Handel ſchlichten; *fuſée de vindas*, der die einzelnen volant, ein Spillenkopf zur See; fuſée d'aiſſieu, Radarband, welches das Radern am Hinausſtehen hindert; *d'argent à cinq fuſées de gueules*, fünf rothe

Alle

Wachs in einem weichen Zeuge; schwarz fu-
fain, fein leichen endigen.
Fusée, adj. f. chaux tirée, getrocknet, klüft
gebrannter Kalk.
Fuſeau, s. gewickt, mit Wicken oder
Spinden versehen: enduit fuſeau, eine spin-
delförmige Schale.
Fuſer, v. n. (in der Naturlehre) sich ausbreiten,
sich erweichen.
Fuſerolle, f. eisener Stab bey den Webern.
Fuſiliste, f. Schmelzarbeiter.
Fuſible, adj. schmelzbar, das sich gießen läßt;
pour les métaux sont fuſibles, ductiles & mal-
léables. alle Metalle können geschmolzen,
gezogen und geschmiedet werden; cadmie
fuſible, eine gegossene Schale.
Fuſil, m. ein Feuerzeug, Feuerstahl, Wetzstein;
Flinte, Diebel bey Jägerpirsse: pierre à fu-
sil, Feuerstein, Flintenstein; fusil à vent,
Windbüchse; - rayé, gezogener Stutzer; bat-
tre le fusil, Feuer schlagen.
Fuſile, adj. schmelzbar, gießbar.
Fuſilier, m. Fuselier, s. Soldat zu Fuß, der
eine Flinte trägt.
Fuſiller, v. n. mit Flinten erschießen; exécu-
ter à mort, fusiller par les armes.
Fuſion, f. Fusion.
Fuſion, f. Fluß; das Schmelzen der Metal-
le, des Salzes; le feu de fusion, ein Ver-
schmelzofen.
Fuſionnaire, m. s. der Ueberfluß verschafft.
Fuſte, f. ein Schiffe mit niedrigem Bord, Se-
gel und Ruder; Kriegsschiff.
Fuſté oder Fuſté, e, adj. (im Wappen) als ein
Spieß, Baum ꝛc. so einen Schaft hat, und
dessen Spitze oder Blätter von anderer Far-
be sind; adj. tätig, verfeuchtet, verschlagen.
Fuſtiers, m. s. Zimmerleute oder andere so im
Holz arbeiten.
Fuſter, v. a. betrügen; s. plündern, verheer-
en, abspringen; s. schrecken machen; c'eſt
ce qui vous fuſte, das ist, was euch betrügt.
Fuſtet, m. Färberbaum, Gelbholz, Fustel.
Fuſtigation, f. der Stumpfheiss, das Prügeln,
Knüppeln.
Fuſtiger, v. a. den Stumpfheiss geben, prü-
geln, mit Knüppeln streichen.
Fuſtoc, m. ein gelbes Färbholz aus der amerik-
anischen Insel.
Füt, m. Schaft an einem Geschosse, ein Säu-
lenstamm; Schnittabtel des Buchbinders;
Schaft eines Hebels ꝛc. der Kasten einer
Trommel; der Stiel an einer Kelle, zum
Ballenspielen; vin qui tient le fût, ein
Wein der nach dem Faß schmeckt.
Futaie, f. Wald, darinnen noch kein Holz ge-
fället worden; bois de haute futaie, Wald
von hochstämmigem Holz; futaie haute &
enbeugne, kurz und krumm gewachsen Holz.
Futaille, f. ein Gefäß, Faß worinn schon et-
was gewesen ist; futaille neuve, gebunde-
ne Fässer; futaille en botte, Faßdauben, so
noch nicht eingerichtet; une vieille futaille,
eine alte Schachtel, Vettel.
Futaillerie, f. zubereitet Holz zu Fässern.
Futaine, f. Barchent.
Futainier, m. ein Barchentweber.
Futer, f. Scheidenfutter, womit sie die Löcher
im Holz ausfüttern.
Fut-fu, (Wapp.) bedeutet die Rute so angezei-
get wird.
Futile, adj. nichtig, untauglich, von geringem
Werth.
Futilité, f. Nichtigkeit, Unwerth; eine liede-
liche, geringe Sache.
Futur, e, adj. künftig, zukünftig: (in Rechten)
les futurs époux, Braut und Bräutigam.
Futur, f. m. zukünftige Zeit eines Verbi.
Futurer, v. act. & part. n. f. (in der Mahle-
ey) sich entfernend, verschiedend; plötzlig
ein Flüchtling; sont-ils futurés, sind sie
flüchtig.
Futurs, adj. & f. ein Flüchtling; pl. gewesene Verwalter. Feldstücken, die auf den
Höhen stehen; pourſuivre les futurs, die
flüchtigen verfolgen.
Fuye, Fuie, f. kleiner Taubenschlag.

G.

Gabionnade, Gabionnage, s. abgemahlte Körbe.
Gabionnés, s. verpachtete Ländereyen.
Gabionner, s. Körbe machen, Tröge.
Gab, m. s. Spaß, Scherz, Schimpferey.
Gabon, m. ein Negermantel, Negerrock.
Gabore, m. Art platter und breiter Schiffe, so
auf der Loire gebräuchlich.
Gaborier, m. der eine Gabore führt; s. Last-
träger, der die Schiffe ausladen hilft.
Gabarit, m. Muster von einem Schiff, um ein
gnugsam darnach zu bauen; die Breite des
Schiffes.
Gabatine, f. Betrug, Schmeicheley, Täuche-
rey: donner de gabatines, ein Schmeichler,
Betrüger, Jungenschlager; donner de la
gabatine à qq. un einem etwas weis ma-
chen, die Nase drehen.
Gabe, s. Posse, Spott, Verspottung.
Le Gabelet, m. s. ein saftig machen, einkla-
chen, mit einem übergießen.
Gabelage, m. die Zeit, da das Salz im Ma-
gazin liegt und trocknen muß.
Gabelle, f. die Salzsteuer, der Salzgroß, das
Haus, wo das Salz verkauft wird.
Gabeller, v. a. das Salz in Magazinen aus-
schütten, da es zum Jahr verkauft, ehe es ver-
kauft wird: de la mer gabelle, heimlich ein-
gesalzt.

gesäuerter Teig; it. das in Vorgehmen nicht aufgehen will werden.

Gabelliner, m. ein Salzgelachter, der Salze trägt, das kein herrschaftlicher Weinschenk mit demselben Salze gesotten.

Gaben, v. a. sc. einen versaufen, Possen machen.

Gaber, m. (zur See) Wetterhahn, Wetterfahne.

Gabia, f. ein Maßkraft.

Gabier, m. der Matrose auf dem Mastkorbe.

Gabion, m. ein Schanzkorb; gabion farci, mit Reisholz gefüllter Schanzkorb, den die Sappeurs vor sich her walzen.

Gabionnade, f. Verschanzung, Befestigung mit Schanzkörben.

Gabionniren, v. a. mit Schanzkörben bedecken, befestigen; sich auf eilende Weise vor dem feindlichen Geschütz verwahren.

Gable, m. der Giebel eines Hauses.

Gabarde, m. pl. die Bretter, Dielen, so außen an das Schiff geschlagen werden.

Gabriel, m. Engels- und Mannsname.

Gabrielle, f. Weibesname, Gabriela.

Gabionnade, m. pl. Stangen, womit ein befestigter Maßkorb oder Spreißlinge haltbar gemacht wird. S. Claye.

Gâche, f. Schnalle; Loch, darinnen das Schloß sich hält; Klöpfloch der Pulvertonnen; Mittelnagel, Mittelschnalle; eiserner Balken, so eine Thürthüre fest hält; it. ein Riegel.

Gâcher, v. a. rühren; Gips, Kalk klarlieren; Mörtel in Kalk anmachen; neutr. sehr Wasser an schlechten Orte waggehen, bald verschwinden, sprechen de la chaux, Kalk schlagen.

Gachette, f. kleiner Schließhaken.

Gachetis, subst. adj. klimmicht, dreckig; chemin gâchetis, kothiger Weg.

Gâchiere, f. pl. it. (terme servile) ein Mensch, Gesindel, stinkt ungesäuerter und noch nicht gelärter Teig.

Gâchis, m. eine Lache, Pfütze von ausgeschüttetem Wasser.

Gadon, s. m. Stück.

Gadelle, f. Stachelbeere.

Gadeller, m. Stachelbeerstrauch.

Gadin, f. i. eines aus dem Stamme Gad.

Gadinant, m. Ritterorden, Pomeranzenorden.

Gadoue, f. Unflath aus dem Secret.

Gaf, subst. sf. ungerecht, unpaar.

Gaffe, f. langer Schießspieß mit einem Haken, ein Boothaken; die größte Art Stückschuh; eine Flintenpfe.

Gaffer, v. a. einen mit dem Boothaken anhaken.

Gagate, f. Bergmuskel, f. Dale.

Gage, m. Pfand, Unterpfand, Versicherung; Versicherheit; pl. Bestallung, Lohn; vif-gage, Unterpfand von unbeweglichen Gütern, deren genossene Früchte von der Schuld abgerechnet werden; mort-gage oder gage-mort, Unterpfand, dessen Früchte nur für den Zins gerechnet werden; gage intermédiaire, Geld, so ein Erbe von einer verstorbenen Officiers Besoldung bekommt, bis der Thron besetzt ist; gage plege, gage-pleige, Versammlung aller Schuldner, durch den Schuldherrn gemeinen werden; donner de gagerie, ein Pfand, den einer von einem andern hingerucht anhängig macht; gage de bataille, Herausforderung zum Zweykampf; donner à gages, durch Geld bestechene Zeugen; prêter sur gages, auf Pfänder leihen; donner or prendre les gages, zum Unterpfande behalten werden, für die andern bezahlen müssen; coffre de mr gages, einem seine Bestallung, Besoldung entziehen; être coffé mr gages, seiner Bestallung verlustig seyn; être coffé mr gages de guerre, wird von Kriegen gesagt, die mit ungeübten einen Rath geben; le gage touche, das Pfandspiel; il ne croit pas que Dieu soit bon gage, er ist ein ungläubiger Thomas.

Gagemens, m. das Pfänden.

Gager, v. a. bestellen; wetten, vermetten, anpfänden, zum Unterpfand vergeben; gager qq. ch. contre qq. un, mit einem um etwas wetten; gager cent écus, um hundert Thaler wetten; gager que oui, gage que non, ich wette ja, nein.

Gagerie, f. gerichtliche Vorschreibung eines Unterpfandes; Anpfändung, Hülfe in die Mittelen.

Gageur, m. der da wettet.

Gageure, f. die Wette; Wettung; voilà ma gageure, hier ist das, worum ich gewettet habe; soutenir la gageure, das seinem Vorgeben streiten, seine Worte halten; perdre par gageure, verwetten.

Gagier, m. ein Dorfschulz.

Gagiste, m. ein Gebunger; Unterbeter bey Krankheiten.

Gagnable, adj. was man durch Gewinn erlangen kann; terre gagnable, Holzland, so zu bauen große Mühe kostet.

Gagnage, m. eine Viehweide: le cerf fait la maie en gagnage, der Hirsch geht der Nacht auf die Weide; pl. die Früchte eines gebauten Feldes.

Gagnant, ante, adj. & f. ein Gewinner im Spiel.

Gagne-denier, m. Tagelöhner, Lastträger, Taglöhner.

Gagne-franc, m. Dienstherr eines Stifts, der nicht verbunden ist, an dem Ort des Stifts zu wohnen.

Gagne-pain, m. Werkzeug, womit einer sein Brod erwirbt; der Handwerkszeug, le français est son gagne-pain, er ernährt sich mit der französischen Sprache.

Gagne-petit, m. ein Scherenschleifer.

Gagner,

Gagner, v. a. gewinnen; verdienen, erlangen, erwerben, einen Vortheil erhalten; sich bemächtigen, einen Ort einnehmen; gagner la vie à écrire, sich mit Schreiben ernähren; il gagne le vaillant à le nier, er verliert das Seinige mit läugnen; gagner gros, viel gewinnen; — bien les avocats, gelt ist wohl verdienen; — au vent, den Vortheil des Windes erhalten; — un millet, eine Perle aus dem Garten erziehen; — son procès, den Richter gewinnen, auf seine Seite bringen; le feu gagne les maisons voisines, das Feuer regirt die umliegenden Häuser; donner gagné, gewonnen geben; *il n'est pas marchand qui toujours gagne*, jeder Kaufmann ist dem Verlust unterworfen; *la défaite en est restituer en gagne trente pour cent*, bey Schlachten und Niederlagen gewinnt man so viel Geld; (allemahl bekommt man den Gefallenen alles wieder;) gagner sur qq. un, über einen einen Vortheil erhalten; — sur soi, sich in Acht nehmen; — les devants, zuvor reisen; — la main, zuvorkommen; — les talons ou le camp, ou la campagne, la haut, le pied oder gagner au pied, davon laufen, sich aus dem Staube machen.

Gagne, *f. usit.* eine dicke, aber schöne Weibsperson.

Gai, *gaie, adj.* freudig, munter, lustig; verd gai, Hellgrün; une maison gaie, ein heiteres, helles Haus; cheval gai, (im Mayen) ein Pferd ohne Gattel und Zeum; un temps gai, aufgeklärtes heiles Wetter; couleurs gaies, frische, helle Farben; avoir l'humeur gaie, aufgeräumtes Gemüths seyn.

Gaiement, *adv.* freilich, muthig, lustig.

Gaieté, *f.* Freudigkeit, Freudigkeit; Muthwille; de gaieté de cœur, unbedachtsamer, muthwilliger weise.

Gaillard, *arde, adj.* freilich, freudig, lustig, frisch, munter von Leibe und Gemüthe; *il mourut gaillard*, frisch, gesundheit, verliebt, doch betrunken; vent gaillard, frischer, lüftiger Wind.

Gaillard, *s.m.* ein lustiger Gesell; das Kastell oder der erhobene Theil auf dem Schiff; gaillard d'arrière, die Kampanie, das Hinterkastell; gaillard d'avant, das Vorderkastell.

Gaillarde, *f. f.* Art lustiger Tänze; *v.* eine liederliche Schwester.

Gaillardelette, *f. pl.* Flagge, die man auf den Mast steckt.

Gaillardement, *adv.* lustig, freilich, herzlich, tüchtig, verwegen: il lui a répondu gaillardement, er hat ihm schnippisch geantwortet.

Gaillardet, *m.* die aufgesteckte, gewöhnliche Flagge auf dem Fockmast.

Gaillardise, *f.* lustiges, doppeldeutiges Wesen, Muthwille; par simple gaillardise, aus lauter Muthwillen.

Gaimance, *m. pl.* gewöhnliche Wiesen.

Gain, *m.* Gewinn, Gewinst, Vortheil: gain de survie, ein Gegenvermächtniß; gains & épargnes des enfans de famille, einen Gut der Kinder, so noch unter der Eltern Gewalt stehen, z. E. die Heirathsgeld, der Spartheile; *à mettre gain & à mettre perte sur ball-Gewinn und ball Verlust*; *c'est un gain que de savoir perdre à propos*, es trachet Zeit verlieren zu müssen, heißt auch gewinnen; je veux donner gain de cause, ich spreche euch diese Sache zu; *avoir gain de cause*, gewonnen Spiel haben; *mauvais* ou gain, Gewinnsucht.

Gaine, *m.* Messerscheide, Messerbalkert; ovale gaine, ovale, ein länlet Schlingel, der den ganzen Tag nichts thut; *gaine de tireur*, (Seefahrt) die Wimpelscheide, durch welche der Wimpelstock gehet; — de canonnière, ein Stück Leinwand, damit man die Fahnen auf den Schiffen beschlägt; *qui frappe en de gaines, meurt de la gaine*, wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen.

Gainier, *m.* ein Futteralmacher; Jobsbaum, wilde Kastanienbaum.

Gaiole, *f. vi* Vogelbauer.

Gaioler, *v. a. vi.* viel plaudern, schwätzen.

Gait, Gaite, Gaîté, *vi.* l. Seeausdr.

Gaiter, *v. a. vi.* sich hüten, etwas verdächtiges zu unternehmen.

Gaiteron, *m.* junge Mensch, Knabe, der bey Burgerherrn der guten Hoffnung.

Gal, *m.* (im Kinderspiel) das Ziel, der Ort, gegen welchen sie den Ball werfen müssen; gagner le gal, avoir le gal, gewinnen.

en Gala oder en habit de fête, in Gala, in prächtiger, superbaler Kleidung; jour de gala, Feyerlichkeit des Hofs.

Galactite, *f.* der Milchstein.

Galactophage, Galactophote, *f. v.* der von Milch lebet.

Galactofée, *f.* Verwandelung in Milch.

Galamment, *adv.* höflich, artig, manierlich, lustig.

Galant, *ante, adj.* höflich, gefällig, manierlich, angenehm, liebreich, ehrlich: une femme ou fille galante, eine Frau oder Jungfer die ihrem Manne oder Liebhaber nicht am treuesten ist; faire le mauvais galant, (in gemeinem Verstande) einen Kuppler abgeben; billet galant, ein Liebesbriefgen; un galant homme, ein Mensch, dem alles wohl anstehet; un homme galant, ein Mensch der gefallen will; der dem Frauenzimmer zu gefallen sucht, verliebter Mensch.

Galant, *s.m.* Jorer, Verliebter, Buhler; ein lustiger, schmeichler Mensch; un vert galant, ein munterer, frischer Liebeshelb; *c'est*

ne galant, er iſt ein loſer Gaſt dem nicht zu trauen iſt; ce richeſſes ont bien des galants, der Reichthum hat viel Liebhaber; on a pris le galant, man hat den Vogel gefangen.

Galant, pl. (bey den Zuckerbeckern) Confect- und Pomeranzenſchalen; il. Schießhund, auch Gallardenbetter. it. ſ. Galanbaum.

Galanterie, ſ. Höflichkeit, Artigkeit, liebreitzende Weiſen, Ehrerbietigkeit, Liebesbezeigung, verliebter Umgang; ein Geſchenck für das Frauenzimmer; il. Bezeugenheit: ce n'eſt pas une petite galanterie, es iſt nur eine geringe Sache, die nicht viel zu bedeuten hat; faites-moi une galanterie de cet avertiſſement, beſchencket mich doch mit dieſem Zeichen.

Galantiſer, v. n. il. das Frauenzimmer bedienen, buhlen: ſe galantiſer, ſo ſich ſelbſt verliebt ſtellen.

Galantiſe, ſ. il. Gallerie; faire galantiſe de qq. ch. einem verſpotten.

Galavard, m. immer luſtig, Hanns ohne Sorgen.

Galanbaum, ſ. Galebaum.

Galaxie, ſ. (Sternkunde) die Milchſtraße.

Galbanum, m. Art Gummi, Galban, Mutterharz; donner, vendre du galbanum, (ſpr. galbanom,) mit leerer Hoffnung abſpeiſen.

Galbanumer, v. n. vulg. (in Paris) die Fenſter ſchlecht abwaſchen.

Galée, ſ. (Baukunſt) was ſich in die Höhe erhebet; Rundung der Blätter an den Säulenknäufen; il. ein Wurmneſt.

Gale, ſ. Krätze, Raupe, Krebs an den Bäumen: être couvert de gale, eine dumme Sache ſeyn, über und über räudig ſeyn.

Gale, ſ. il. Freude, Luſtbarkeit; Hochzeit, Gaſtfreyung.

Galeace, ſ. ein großes Schiff mit Segeln und Rudern, eine Galer.

Galebaum, m. pl. zwey Seile, welche den Maſt über dem Maſtkorbe feſt halten.

Galée, ſ. das Schiff beym Baumeiſter.

Galefretier, m. ein nichtswürdiger Kerl, Vagabund, Taugenichts.

Galega, m. Geißklee, eine Pflanze.

Galene, ſ. (in der Naturgeſchichte) Bleyerze.

Galeniſme, adv. galeniſch, ſo von Galenus iſt.

Galeniſte, m. der Galenus Anhänger.

Galenique, m. pl. eine Art Wiederkäuer.

Galeopſis, (Chanvre bâtard) m. Name verſchiedener Pflanzen, als taube Neſſel, Brennenneſſel.

Galer, v. n. il. vulg. mit den Augen ſtechen; Stella: ſe galer devant le feu, ſich auf dem Rücken braten; ne pas galer l'autre, ein Bruder taugt dem andern.

Galere, ſ. eine Galer, Ruderſchiff, Galeerſtrafe; il. ein Schandkarch; galere capitanelle, Hauptgaleer; envoyer à galere! ei ſie gemagt! c'eſt être en galere, que d'être dans un tel lieu, da iſt nicht gut ſeyn.

Galeriale, Galeriche, ſ. il. Hauptzug des Frauenzimmers.

Galerie, ſ. ein Vorſaal, langer Gang in einem Gebäude; bedeckter Gang, über dem Graben eines belagerten Orts; il. ju einer Bauermine; galerie de fond de cale, ein drey Schuh breiter Gang unten im Schiffe, zum ausbeſſern; galerie d'église, eine Porkirche; en fait de galeries, (von einem der alt an einem nämlichen Ort reiſet) er macht dieſen Weg oft.

Galerien, m. ein Ruderknecht auf den Galeren.

Galerne, m. il. vent de galerne, Nordweſtwind, auf der See.

Galeſche, ſ. il. höfliches Frauenzimmer, ſ. Gentil.

Galet, m. platter und glatter Kieſelſtein, Wackelſtein, eine Perle, oder Silberkalk; der Stein, oder das Eiſen, womit man darauf ſchleift; galet, il. der Bug, Widerriß eines Pferds: diamant de galet, Art Kryſtall auf den Küſten der Normandie.

Galetas, m. der oberſte Boden unter dem Dache: chambre en galetas, eine Bodenkammer.

Galette, ſ. f. Art kleiner Kuchen, Zwieback, Schiffbrod; galette de roseau, eine Gattung Flottenziede.

Galeux, euſe, adj. räudig, ſchäbig, krätzig: oui s'est fait galeux, ſe gratte, wer ſich getroffen findet, der kann ſich nicht bergen; une brebis galeuse gâte tout un troupeau, ein räudig Schaaf ſteckt die ganze Heerde an.

Galfat, Galfater, ſ. Calfat.

Galice, ſ. Galicien, ſpaniſche Provinz.

Galicien, enne, ſo aus Galicien.

Galiegnes, vent de Galiegne, kalter, geſchlechter Wind, ſo während der Hitze in Spanien weht.

Galien, m. Galenus, berühmter Arzt.

Galiere, m. il. ein Vielfraß, Freßſack.

Galiére, ſ. Galiére.

Galiéres, ſ. m. ein Galiéer.

Galimafrée, ſ. Gericht, aus allerley Art gekochten Speiſen; eine vermiſchte Erzehlung, Mischmasch.

Galimatias, m. ein unbegreifliches, unverſtändliches Reden; ein Gewirre, Mischmasch.

Galion, m. großes ſpaniſches Kriegsſchiff, ſo die Kauffahrer nach Indien begleiten.

Galionelle, m. ſpaniſcher Kaufmann, der mit den Galionen nach Indien handelt.

Galiot, m. il. ein Sterbhaus.

Galiote, ſ. kleine leichte Galeere; Galiote à bombes, Bombardierſchiff.

Galipot, m. weißer Wiedruch, fließendes weiches Harz aus den Bäumen.

Galiram, Galk, ſ. Galle-laid.

Gille, *f.* Gallus; coxis de galle, Gallspiel.

Gilles, *f.* die Landschaft Wallis.

Gallimarbe, *m. sl.* alte Art Verse.

Gallimathias, *subj. c. sl.* ein alltyn Verse zusammengeflickt.

Gallicane, *adj.* Französische, die französische Kirche, Geistlichkeit.

Gallicisme *m.* Art der, der französischen Sprache eigen.

de Gallois, *adv. & prov. sl.* unverstehens, unverstandt, unvermuthet, zufälliger, auf der Seite.

Gallicomanie, *f.* französische Sprachsucht.

Gallinace, *f. sl.* ein altes Huhn.

Gallinacle, *f.* Art Nasen in Venice.

Gallinet, *f.* der knochichte Rückgrath (Isaacus.)

Gallinette, *f.* Art Zuckerten, davon das Weiden- wie ein Kammacher einen Blatten anfertiget.

Gallipot, *m.* Bauchstrauwurzel.

Gallipot, *f. sl.* Art Schuhe der alten Gallier.

Galoche, *f.* Ueberschuhe so man über die anderen anlegt, um sie nicht feuchtig zu machen, sondern trocknich zu halten; ein Loch in den Schiffbäumen, wo dem Steuerstock, dadurch ein Seil gehet; ein platter Wirbel an den grossen Segelstangen; in manten de galoche, *engl.* ein langes, plattes Kinn, das weit heraus geht.

Galoche, *m. sl.* Englischheit, Leichtheit.

Galoche, *f. sl.* ein lustiges Mädchen.

Galoupe, *m.* ein jährlicher Hecht.

Galon, *m.* Tresse, Borte, Galone.

Galonner, *v. n.* mit Borten, Tressen besetzen.

Galop, *m.* Galop, das Rennen, der Lauf eines Pferdes: *il va de grand galop à l'hôpital*, er bringt alles durch, eilt mit grossen Schritten der Armuth entgegen.

Galopade, *f.* das Galoppiren, Rennen, Laufen eines Pferdes.

Galoper, *v. n. & a.* galoppiren im Galop gehen lassen: les longues l'on bien galopé die Hüscher haben ihn brav verlegt; galoper jour & nuit, Tag und Nacht viel zu laufen haben; je vous fis voir petite lettre en galopant, ich schickt euch in der Eil ein klein Briefgen.

Galopin, *m.* ein Küchenjunge, Bengelster, der zum in Haushaltungsgeschäften mit zum verschicken braucht.

Galvanisme, *f. sl.* ein Regenfluß.

Galvauder, *v. a. neap.* mit Worten übel angreifen, ausschelten.

Gamaches, *f. pl.* Ueberstrümpfe, Beinstrümpfe, Stiefelletten, Gamaschen.

Gamahé, Gamahieu, *m.* Stein, worauf von Natur allerhand Bilder zu sehen.

Gamaut, Meister der Wundärzte, *f.* Scalpel.

Gamares, *sl.* Mannsleuten.

Gambade, *f.* ein Sprung junger muthwilliger Leute: payer en gambades, einen mit Possen aufziehen, ausspotten.

Gambader, *v. n.* allerhand muthwillige Sprünge, Luftstriche machen; mit den Füßen nie stille seyn.

Gambage, *m.* Anlage auf die Gambäuser.

Gambe, *f. sl.* ein Bein: gambes de bonne, Beine, die den Obermann hatten; viole de gambe, eine kleine Bassgeige.

Gambelin, *m. sl.* Art Mantel, so ehemals unter dem Panzer getragen wurde.

Gambiller, *v. n.* mit den Beinen hin und her schleudern, wie die Kinder.

Gambrelier, conte gambrelier, *f.* Gambelin.

Gambrir, *m.* jener le gambrir, die Bauern im Schachspiel zurücktreiben.

Gamelle, *f.* hölzerne Schüssel der Bootsknechte auf den Schiffen; die Speise selbst: être à la gamelle, mit der Mannschaft verlieb nehmen; une grande gamelle, eine häßliche fette mit einem langen Halse.

Gamme, *f.* der Schlüssel zur Singekunst, die Tonleiter, (das ut re mi fa sol.) (im Scherz) Gleichmuth, Verstand; Manier, Gebrauch; sou de bonne gamme, ein grober Narr; apprendre la gamme, den Anfang der Singekunst lernen; chanter la gamme à qq. un, einen unterrichten, unterweisen, einen Verweis geben; changer de gamme, auf eine andere Art anfangen.

Gammologie, *f.* Abhandlung von den Heroglen.

Gamoches, *f. pl.* die Knochen eines Pferds; il est chargé de gamoches, er hat ein dickes Unterstheil des Mauls; il sche dunne und langsam.

Gandoin, *m. sl.* uralte Kleidertracht in Frankreich.

Ganche, *f.* klein Werkzeug mit zwey Haken, die Decke der Galeeren zu halten.

Gand, *m.* Stadt Gent.

Ganeau, *m. sl.* ein Hurenjäger.

Gange, *m.* Ganges, Fluß in Asien.

Gangiforme, *adj.* so die Gestalt eines Ueberbeins hat.

Ganglion, *m.* ein Ueberbein.

Gangrene, *f.* der Krebs, eine um sich fressende Krankheit, der kalte Brand.

Gangrener, *v. r.* den Krebs, den kalten Brand bekommen, krebsartig werden: confirmer gangrénée, ein bestättigt Gewächse, ein gewächsloser Mensch.

Gangreneux, euse, *adj.* vom kalten Brand, Krebs angerissen.

Gangue, *f.* klein Stück harter Stein, so unter dem Spatzglas angetroffen wird.

Gangui, Art Fischgarn, *l.* Bergin.

Ganivet, *m.* kleines Messerlein, insbesonders den Wundärzten.

Ganner, *v. a.* einen Stich sehen lassen; einem andern den Stich lassen, damit man aus Kaufpfeilen komme.

Gano,

Gans, Seehund, (im Kanalerſtyle) laſſet mir den Seehund gehen.

Gantelet, f. Schwertfauſtlein. Satt des Kampfſtocks zum Einkämpfen: garde de diamans, ein Kampfſtock mit Diamanten beſetzt; mettre de gants d'acier, einen Stock mit Eiſen beſchlagen zu Kampfſtöcken.

Gant, m. ein Handſtreich; gant bourré, ein Freudenſtreich; n'a-t-on autre gant de garder, man weiß es ſchon, er wird kein Mittel laſſen unbrauchet; aller à perdre ſes gants, ſie hat ein Eiſen abgerennt, (ihre Jungferſchaft verloren;) l'amitié passe le gant, die Freundſchaft leidet keine Weitläuftigkeit; il est souple comme un gant, er iſt biegſam wie ein Handſtreich, er iſt ſehr gehorſam; gant de Notre-Dame, Name unterſchiedener Kräuter, als Agley, Fingerhut ꝛc.

Gant, m. pl. das gerichtliche Pfänden und Verſtricken der Mobilien.

Gantelée, f. Wolfsgliedlein, Glockenblume, blaue Blume, ein Kraut.

Gantelet, m. ein Panzerhandſtreich; Gantel, ſo die Buchſtaben anzeigen, um beide beſſer ſchlagen zu können: porter le gantelet, einen zum Zweykampf auffordern; v. a. die Aufforderung annehmen.

Ganter, v. a. & n. Handſtreiche anlegen: ces gants ganten bien, dieſe Handſtreiche liegen wohl an; le ganter, ſeine Handſtreiche anlegen.

Ganterlin, f. Schlagen, Kreutzhölzer, worauf der Waſſerd ruhet.

Ganterie, f. Handwerk der Handſtreichmacher; Handſtreichwaare.

Ganter, f. pl. die Bretter, ſo die Pfeifenbrenner über den Keſſel legen, um den Wall aufzuhalten.

Gantier, ere, Handſtreichmacher.

Gantois, oiſe, f. & adj. ſo aus der Stadt Gent, m. f. w. Gebiete der Stadt Gent.

Gantoiſie, f. Gebiete der Stadt Gap in Frantr.

Garade, f. Art Stöcke in der Barbarey.

Garamantite f. ol. granatiſer Chalcedon, vermuthlich der Granat.

Garance, f. Färberröthe, Krapp oder Grapp.

Garancer, v. a. mit Krapp färben.

Garancière, f. ein Stück Land mit Färberröthe beſäet.

Garant, e, f. ein Bürge, der für etwas gut ſpricht; Mittermann, auf den man ſich beruft.

Garenci, f. m. heißt man die Gewährleiſtung überhaupt, heißt man für etwas gut ſeyn.

Garantie, f. Garentage, m. die Bürgſchaft, Gewähr, Schadloshaltung.

Garantir, v. a. Bürge ſeyn, gutſprechen, verhelfen, Gewähr leiſten, ſchützen, vertheidigen, garantir un fief, ein Lehen beſchützen, ſich

und einen andern die Lehnsmutung empfangen; garantir un privilege du prince, ein Freyheit für der Perſon ungekränket; ſe garantir, ſich verſichern, hüten, beſchirmen, vertheidigen; ſe garantir des voleurs, ſich vor den Räubern bewahren, verſichern.

Garance, Garancer, Garancière ſ. Garantie ꝛc.

Garbe, f. ol. äußerlicher Schein, Geſtalt.

Garbin, m. Südweſtwind.

Garbon, m. der Hahn von den Mühlſteinen, bey den Faltenirern.

Garbouil, f. Gequelle.

Garçaille, f. ein Haufen kleiner Kinder.

Garçailler, v. n. mit Huren umgehen, eine Hurenmutter ſeyn.

Garce f. hure, unzüchtiges Weibsbild; ol. ein mannbares Mägdlein.

Garcenes, f. pl. (auf der See) aus altem Tauwerk zuſammen gedrehete Stricke, zu verſchiedenem Gebrauch.

Garcier, f. Dehnacht.

Garçon, m. ein Knabe, Jüngling, Purſche, Junggeſell, ein unverheuratheter; ein Handwerksgeſell, Ladenbruder; weg. ein Knecht, Menſch; un bon garçon, ein guter Menſch, luſtiger Bruder; garçon de la chambre, ein ein Kammerdiener; - de bord, ein Schiffsknecht; garçon-tailleur, marechal, Schneidergeſell, Schmiedsknecht; maître-garçon, der Altgeſelle; faire le mauvais garçon, böſe Händel anfangen wollen; j'ai refusé de vous toujours garçon, ich hab beſchloſſen, nie zu heyrathen; mener une vie de garçon, ein freyes Leben führen.

Garçonnet, m. ein Knäblein.

Garçonniere, f. ein Hurenhaus, Mägdlein die ſtets mit Jungen läuft; Jungenhure.

Garde, f. Wache, Wacht; Schutz, Schirm, Aufſicht, Acht, hut, das Aufſehen; ein Wächter; eine Wärterinn, Gefängnerinn, Wärterinn; Ring an der Schwehrſtange, Stichblatt am Degen, das Korn am Federn; die Hüter einer über der andern an den Flügen des wilden Schweins; die drey nächſten Sterne am Pol; das Eingerichte, Gewehre im Schloß, welches hindert, daß nicht ein jeder Schlüſſel aufmacht; Karte im Piquetſpiel, mit welcher der König bedeckt iſt: - à la garde Dieu, unter Gottes Schutz; in Gottes Namen; vin, fruit de garde, Wein, Obſt, ſo ſich lange hält; première garde, Achtung geben; faire en garde, hüten, warten, ſich warnen, ſich in acht nehmen; ſe donner de garde, ſich hüten; corps de garde, Hauptwache; garden des corps, Leibwache; monter la garde, auf die Wach gehen; descendre la garde, von der Wache abziehen; changer la garde, die Wache ablösen; n'avoir garde, wohl bleiben laſſen, ja nicht thun; ce livre n'a garde de valoir tant, es ſteht viel davon, daß dieſes Buch

la vie! werth sey; garde des monnoies, Münzwardein; donner de bonne garde, Hunde, die zu rechter Zeit bellen; — être en garde contre qq. ch., einem nicht trauen, sich vor einem zu acht nehmen; n'en donner jas à garder, sich ganz und sonders; se donner garde de qq. ch., sich vor etwas in acht nehmen.

Garde, m. Wächter, Beschützer; garde des sceaux, Siegelbewahrer; — des portes, Thürsteher; garde de la bibliothèque du roi, königlicher Bibliothekarius; garde champêtre, Feldwache zu Pferd, die Feldwachung; régiment des gardes, Leibregiment zu Fuß; garde de la marine, zur Seedienste bestellet; les gardes & gardes, Gelehrsamkeit, die sich den Jungen über die Ordnung zu halten bestimmt sind; garde de port, ein Bootsmann, der des Nacht die Aufsicht über den Hafen hat; jeune garde, Oberrichter im Krämgerichte; garde de Jupiter, des Jupiters Trabanten; garde du corps, Hochdiener, ein altern Stock, auf die Erziehung der Hirschkuh zu legen; garde de nuit, Bootsknecht, der in einem Kriegsschiff Schildwache hält.

Garde-barre, m. ein Holzsperrer.

Garde-bonnet, Garde-manger, m. Verwahrung über eine Mütze, Hut, Essen &c.

Garde-boutique, m. ein Ladendiener, verlegener Waare.

Garde-chasse, m. ein Hegereuter, Wildmeister.

Garde-corps, m. pl. blos Gesicht von Mauren oder Stricken, welches man in einem Seetreffen am Bord aufspannt, die Soldaten zu decken.

Garde-côte, m. eine Strandwache, Küstenwächter.

Garde-feu, m. eiserner Gitter am Kamin, daß sich die Kinder nicht brennen.

Garde-fous, m. plur. auf den Schiffen die Bänkling, worein man die Pulverladung einer Kanone thut.

Garde-fou, m. Geländer um etwas, damit man nicht hineinfalle, als an Brücken, Brunnen &c.

Garde-fossé, m. eine Wall um den Feld wegen des Einschneidens, vorderlich der schweren Wetter.

Garde-magasin, m. der Zeugmeister, Zeughausverwalter.

Garde-manger, m. Speisekammer, Küchenschrank.

Garde-marine, m. der Fuhrknecht der das Waldholz verwahrt.

Garde-ordonnance, m. der so die fremden Thiere in [illegible] Schiff verpflegt.

Garde-ornithe, m. der das Gehäcke des Kriegs [illegible] hat; der Ort, wo solches verwahret wird.

Garde-nappe, m. ein Schildfleckig von Marken, Silber, Zinn, Stroh &c. das Tischtuch rein zu halten.

Garde-noble, f. Vormundschaft über adeliche Kinder; — bourgeoise, über die bürgerlichen.

Garde-note, m. Notarius, der ein gerichtliches Leben zu Vermahrung hat.

Garde-partout, m. ein Schirmmann, der an gewissen Orten den Verbrechern zu wehren, bestellt ist.

Gardeurs, m. pl. Gardisten.

Garde-robe, f. Kleiderkammer, Schrank; die Kleider selbst; &c. heimlich Gemach.

Garderobe, m. ein Vorsaal, Schürze gemeinet Kram, um ihre Kleider zu thun.

Garderobier, m. pl. Besorger der Garderobe vorgesetzt; &c. Kunstverkäufer, Trödler.

Garde-robe, m. Kammerdiener, der die Einrichtungen seiner aufmachen, so oft Diener verlassen wollen, und noch viel sonstig hat.

Garde-sac, m. Schreiber bey den Rechtsgelehrten und Parlamenten, dem man etwas zur Verwahrung giebt.

Garde-vaisselle, m. Silberkammerer, Silberdiener.

Garder, v. a. verwahren, aufheben, aufbehalten, erhalten, bewahren, beschützen, beschirmen, schützen, hüten, halten; se garder, sich hüten, verthun, sich enthalten; pas halten, hantren; garder le lit, in Kammer, lange nicht aus dem Bette, Zimmer kommen.

garder un malade, einem Kranken warten; — à vue, nicht aus dem Gesichte lassen; longtemps une maladie, lange mit einer Krankheit zu thun haben; — une médecine, eine Arzney bey sich behalten; — l'épargne, die Pfennig beobachten; — son eau, sein Wasser halten; — le silence, still schweigen; garde-vous! weicht, gehet aus dem Weg! garden vous de faire, de vouloir, hütet euch, daß ihr es nicht thut, nicht wollet; se garder à garder à qq. un, einem etwas weis machen wollen; la garder bonne à qq. un, ihn nicht zu gut halten wollen, sich hinter dem Ohr schreiben; garder le monteur, nicht mit der Zeit gehen; — une poire pour la soif, etwas auf einen Nothfall aufheben; faire garder le malade, gar etwa lang warten machen; Dieu vous garde! Gott grüße, behüte euch.

Gardeur, subst. ein Hütt; — de cochons, ein Schweinhirt.

Gardien, subst. adj. & f. ein Verwahrer, Hüter; Pater Guardian bey den Franciscanern; singe-gardien, Schutzaffe; garde gardienne, königlicher Begnadigungsbrief, wodurch man einen verklagten Richter bekommt, vor dem allein man belangt werden kann; gardien du port, Bootsknecht die auf die Schiffe im Hafen Achtung geben müssen; gardien souverain de l'Ordre et la par-

Jurretiere, Großmeister des Ordens vom Hosenbande; gardien noble, der eine adeliche Verwandschaft verwaltet.

Garnisaire, m. die Zeit, so lange einer Stadt in; das Amt, Würde eines Pater Guardians.

Garnisonerie, f. Kunstbekleidungskammer auf den Schiffen.

Garçon, m. Knecht, Gesellschaft, ein kleiner Fisch; *c'est comme un garçon*, frisch wie ein Fisch im Wasser.

Garnuer, f. Garniere.

Gare, adv. Schimpf, weicht! fort, auf dem Wege, packt Euch, aufgeschaut! gare l'eau! gare la tête, Kopf weg! (wenn man Wasser ausgießet) se garer le bâton, sich nach vor den Streichbalken! donner dans dans gare, weg, zusammen ohne zu warten; gare le pot au vent, wenn Blumentöpfchen, daß man sich nicht verbrennen soll.

Gare, f. Bucht an einem Strome, wo die Schiffe anbringen, andere vorbey zu lassen.

Garenne, f. verschlossener Ort, Kaninchen zu halten, eine Kaninchenbehausung oder Warren: la garenne des lions, der Narrenspital; *ce lui-là est de garenne*, diese Lügen ist zu feinlich.

Garennier, m. Kaninchenwärter.

Garer, v. a. anbinden, fest machen, anlegen; garer un bateau, ein Schiff anbinden; se garer, sich verstecken, sich hüten.

Gares, Oerter, wo man sich hüten, oder sich von den treibenden Eisschollen in Sicherheit setzen kann.

Gargatille, f. ol. Art von Holm.

Gargousille, f. weg. hölzernes Weib, mit einem langen Hals.

Gargotage, m. weg. ein tiefenförmiger Kerl.

Gargotiere, f. das Gurgeln.

Gargotier, v. a. gurgeln, den Hals ausspülen.

Gargotine, m. das Gurgeln; Gurgelwasser.

Gargoles, f. Gargouille.

Gargotage, m. unnützliches, übel zugerichtete Speisen, ein Saugefräß.

Gargote, f. eine Garküche, Ort wo es nicht gar reinlich zugeht.

Gargoter, v. n. in einer Garküche kochen, bey schlechten Leuten eine elende Mahlzeit verzehren.

Gargoterie, f. unreinliches, schlechtes Wesen bey einer Mahlzeit.

Gargotier, m. Gurgel, Gabelloch.

Gargouche, f. Gargouille.

Gargouillade, f. Art Schritte in Ballettänzen, wenn Tänzer ꝛc. eine Cantre machen.

Gargouille, f. steinerne Traufröhre von den Dächern; Art Ring, an den Seiten des Gebisses der Pferde; (in Wapen) eine Schlangenfigur; une vieille gargouille, eine alte böse Frau.

Gargouillé, f. Gargouille, m. das Gurgeln oder das Fallen des Wassers auf einer Tiefe.

Gargouillement, m. Geräusch des Wassers bey dem Gurgeln; in the Wagen und den Gedärmen, das ungestüme Getöse rauhe Tropfen.

Gargouiller, v. n. mit dem Wasser ein Geräusch machen.

Gargouillis, m. Geräusch des Wassers, so aus einer Gargouille fließt.

Gargousserie, f. Art in hölzerner Masken, daß der Wind so ungestüm kam, von der terra ponzo, in den großen Magazin Land gemacht.

Gargouille, f. Stückpatrone eingewickelte Ladung zu einem Kanonenschuß.

Gargouillere, f. Art Patronenlöcher, darein man die Kanonenladung thut.

Gargouille, f. Garnier

Garl, Garle, m. ol. große Wassermaus, Wasserratte.

Garlande, f. Pflanze, von Gartibel, ihren Erfinder, also genannt.

Garnier, f. Garnet.

Garlpot, m. eine Meerpflanze, Art barsigter Fichten.

Garlon, f. ol. Provinz, allerley Lebensmittel für eine Belagerung.

Garlon, f. pl. die platten und raubförmigen Pflöcke des Maschenbeck.

Garnement, m. liederliches Gesindel, Taugenichts, Lotterbube: la ville est pleine de méchans garnemens, die Stadt steht voller Taugenichts.

Garne, m. kleine Statue im Bauen, die Thüre damit aufzustellen.

Garnement, f. Garniture.

Garni, le, adj. besetzt, gestützt, aufgeputzt: plaider mais garni, während dem Prozeß die streitigen Sachen gesetzen; chambre garnie, Zimmer, mit nöthigem Hausrath versehen; une maison bien garnie de foin, ein Zimmer dicke mit Heue gefüllet ist; avoir la bourse bien garnie, einen wohlgespickten Beutel haben.

Garnir, v. a. versehen, besetzen, pflegen, ausfüttern, ausrüsten; (in Gerichten) Vertheidigung thun, Caution leisten, etc. wenn den Prozeß anfängt: garnir des bas, Strümpfe besetzen; - des chaises, Stühle ausfüttern; - une place de guerre, eine Festung mit allem Vorrath versehen; se garnir contre le froid, sich wider die Kälte verwahren.

Garnison, f. Besatzung; Ort wo man in Besatzung liegt: place de garnison, etwas in die Besatzungsorte anlegen; avoir garnison chez soi, Pursuit im Hause haben.

Garnisseur, m. ein Hausklopfer.

Garnisure, f. Ausrüstung, Verfertigung, Ausstaffirung; Vorrath von Sachen, die zu

fammen gebiegen; die Blätter, und anderer Schmuck der Weiber; garniture d'habit, alle gehörige Knöpfe eines Kleides; d'habit en Degengriff; d'un vaisseau, Bemalung; de couverte, mit gut Bestellung eines Daches gedeckt, als Spanien, Italien ꝛc.

Garou, adj. m. loup-garou, ein Mährwolf; comme le garou, in alten Hausmährlein herumschweifen.

Garou, f. m. Seidelbast, Kellerhals; (ein Strauch.)

Garoupe, m. verdächtiger Ort, da man sich scheut den Tag vorzugehen; das nächtliche Herumlaufen; être, aller en garoupe, in Nachtschwärmen herum laufen.

Garrabet m. (in Languedoc) kleines Schiff.

Garre, f. (in einigen Provinzen) bunte, schwarze und weiße Kuh.

Garrens, m. bunter Ochs.

Garrer, v. a. (bey den Fischern) einen Nachen am Ufer anbinden.

Garrigues, al. unbebauete Länder.

Garron, m. ein Reitpferd.

Garrot, m. der Widerrift des Pferds; ein Knebel, Knüttel, Prügel; al. der Hals auf einer Armbrust; faire comprendre garrot, bereit Streiche geben; garrot de Turquie, oberster Theil des Sattelbogens; bande de garrot, ein eiserner Band, das die Lage des Sattelbogens zusammen hält; il a été blessé sur le garrot, er hat an seiner Ehre Schaden gelitten.

Garrotter, v. a. stark zusammen binden, mit einem Strick zusammen knebeln: il le trouva pour jamais garrotté contre un mur, er ist für seine Lebenszeit an einer Mauer angelegt.

Gars, m. al. so viel als Garçon.

Garse, Garsalier, s. Garce ꝛc.

Garsie, m. erster Wappenherold in England.

Garsil, m. gemästet ganz Magenstück.

Gargotte, f. ein weiser Krieger.

Gas, m. (Heimant in der Chymie) das innerliche Wesen eines Dinges; al. Geist, Sinn.

Gascogne, f. Gascogne, Landschaft in Frankreich.

Gascon, onne, f. & adj. Gascogner, gascognisch; ein Prahler, Aufschneider, Schwätzer: tout homme est Gascon en amour, ein jeder Verliebter prahlet gern.

Gasconisme, m. die gascognische Mundart.

Gaspareau ou f. Pfahlerey, Zaunschirmung.

Gaspe, s. Gaze.

Gaspard, m. Kaspar, ein Mannsname.

Gaspe Gaspes, al. Müller, s. Petrolette.

Gaspillage, m. Verderbung, Verwirrung, Verderbung, Zerstörung.

Gaspiller, v. a. neug. sein Gut liederlich durchbringen, verschwenden, etwas in Unordnung bringen: tout est gaspillé dans cette maison, in diesem Hause liegt alles durch einander, drunter und drüber.

Gaspilleur, m. ein Verschwender.

Gast, m. al. Verderbung, Verwüstung.

Gastadour, m. ein Schatzgräber.

Gastal, adj. al. unfruchtbar, ungebauet.

Gastelet, m. al. kleiner Kuchen.

Gastier, m. Unterteil, der Magen.

Gastiers, m. al. Verschwender.

Gastine, f. Art Mineral in Eisenbergwerken, wodurch das Eisenerz sich besser schmelzen läßt.

Gastriopilotique, adj. Wort, so sich das zum Magen und Arß erstreckt.

Gastrologue, der sich vom Magen oder hohlen Seite nährt.

Gastrique, adj. wird gesagt von einigen Adern, die vom Magen herkommen.

Gastrocnemiens, m. pl. Muskeln, die den Vorderfuß bewegen.

Gastrodelle, ein Bauchdiener, dessen Bauch sein Abgott ist.

Gastrotomie, f. Art Weissagung durch das Sehen aus dem Leibe; durch gewisse runde Glieder.

Gastromantie, f. Bauchsprey, Weissel.

Gastroraphie, f. das Zusammennähen des Bauchs, wenn er aufgeschnitten gewesen, Bauchnaht.

Gastrotomie, f. der Kaiserschnitt, Bauchschneidung.

Gat, s. Degat.

Gâteau, m. ein Kuchen, eine Honigwabe, Honigwabe; jeune oder Blatz, worzu man die Höhlung in einem Gerstenbrei ausmisset; gâteau feuilleté, Butterkuchen; il monte par un gâteau, er war auch mit Schuld daran; trouver la fève au gâteau, einen guten Fund thun, den Nagel treffen; il ne mange pas sur gâteau dans sa poche, er theilt gern mit, er ist kein Geizhals.

Gâte-metier, m. ein Pfuscher, Stümpler, Bönhase, der bald umsonst arbeitet.

Gâte-papier, m. ein schlechter Schreiber. Papierschmierer; ein schlechter Drucker.

Gâter, v. a. verderben, verwüsten, in Grunde richten; verführen, verziehen, verwöhnen; le gâter, faulend werden, verderben; se gâter, sich in übeln Ruf bringen; enfant gâté, ein Muttersöhnchen; il a la taille un peu gâtée, er ist ein wenig verwachsen; il n'y a aucune rien de gâté, es ist noch nichts verdorben, es kann noch verbessert werden.

Gâteur, subst. ein Verderber, Verderberin.

Gâtine, Gastine, f. eine Heide; öder, wüster Land.

Gatte, f. Umfang von Bretern vorn im Schiffe, das durch die Ankergatte hineingeschlossen Wasser auszugießen; s. ein Spiel der Kinder.

Gavache, m. Lumpenhund, schlechter Kerl, Bärenhäuter.

Gauche, adj. link, das zur linken Seite ist;

ungeschickt, ungestalt, widrig, häßlich: un esprit gauche, ein unbeweglicher Sinn, närrischer Kopf: une taille gauche, unförmliche Leibesgestalt: du bois gauche, krummes gewachsenes Holz.

Gauche, f. die linke Hand, linke Seite: à gauche, adv. links, zur linken Hand; prendre une chose à gauche, eine Sache unrecht verstehen: prendre à droite & à gauche, ebentheuerlich Geld zusammen.

Gaucher, verc. f. einer der links ist, ein Linker, eine Linkhatze: un gaucher se fait rare aujourd'hui, von einem ungeschickten kann man nichts Gutes hoffen.

Gaucir, v. n. & a. sich zur Linken wenden, ein wenig mit dem Leibe ausweichen; unrichtig handeln, in einer Sache nicht aufrichtig gehen; verderben, vom Guten abweichen: gaucher à un coup, einem Schlag oder Stoß ausweichen; gaucher un raisonnement, zwischelhaft urtheilen; — les bonnes dispositions, die guten Neigungen verderben.

Gaucherie, m. das Linkthun, Pfuschen.

Gaude, f. Wald, ein Kraut, zum Gelbfärben.

Gaude, m. ein Lobgedicht, Danksagung.

Gaudrayer, m. vulg. Schmarotzer, Verschleppung mit Essen und Trinken: faire gaudrayer, schmarotzen, fressen und saufen.

Gaudrillon, m. pl. Kaldaunen eines Ochsen.

Gaudir, v. a. mit Waid gelb färben.

Gaudissart, f. Gaudron, Gaudron.

Gaudir, v. a. & n. al. genießen, besitzen; sich lustig machen: gaudir le papier, gute Tage haben; — la vapeur, im Wohlleben leben; le gaudir de qq. un, einen auslachen.

Gaudissant, f. al. lustiges Leben, Spott.

Gaudisseur, m. al. der sich immer lustig macht; ein Spottler.

Gaudiveau, m. (beym Postwesen) gebacht Kalbfleisch zu einer Pastete.

Gaudriole, f. grobes Bündel von Weinreben.

Gavelle, subj. gemischt.

Gavon, al. Weinschröter.

Gauffre, f. f. Honigwein, Birnenmahe; eine Waffel, das Waffeleisen, Arbeit die man mit einem heißen Eisen figuren in den Teig macht: faire la gauffre, sehr gedrängt sitzen; être entre deux gauffres, zwischen Thür und Angel seyn, in der Klemme stecken.

Gauffré, subj. vulg. liederlich, ungereimt, übelgemacht, ungeschickt: cela est bien gauffré, das ist sehr ungeschickt, schlecht gemacht.

Gauffrer, v. a. einen Zeug modeln; it. die Haare kräuseln.

Gauffreur, m. Modler, der Figuren in den Zeug macht.

Gauffriers, m. das Waffeleisen, ein Waffelbäcker; das Waffelhaus.

Gauffrure, f. das Modeln eines Zeuges.

Gauge, f. ein Maß zu trockenen Dingen.

Gaugier, v. a. & n. Hölzige Dinge messen, visiren.

Gaugeur, m. al. Visirbube, f. Gaug.

Gaulois, m. vulg. die Achse: il est si fort, qu'il en a jusqu'au gaulois, er ist so voll, daß er es reichen kann, bis plat voll.

Gaulthere, m. das Holz, so über dem Ufer im Wasser stehenden; ein auf dem Wasser schwimmendes Zeichen, wo Felsen oder Klippen im Wasser sind.

Gaulois, f. Schlag, Streich, mit einer Gerte.

Gaulois, m. al. ein dummer und läcklicher Mensch.

Gaule, f. lange Stange, Ruthe mit herab zu schlagen; eine Spitzgerte, Spitzruthe: les Gaules, f. pl. Gaulen; il a les armes du Roi des Gaules sur les épaules, vulg. er hat ein Strohwisch auf dem Rücken.

Gaulé, ée, adj. & part. altväterisch, nicht mehr gebräuchlich; vermodert, verdorret: la galanterie est entièrement gaulée, seine Stage ist vollkommen altväterisch: le pays est gaulé, das Land ist ganz verwüstet.

Gauler, v. a. Obst von Bäumen mit einer Stange herab schlagen; Nüsse dreschen.

Gaulette, f. kleine Gerte.

Gaulois, m. pl. so die Jäger zum Zeichen machen, wenn sie hier ins Holz gehen.

Gaulois, ée, f. & adj. ein Gallier, gallisch, gallische Sprache; altväterisch; gastlich, trockenzig: un bon vieux Gaulois, ein alter Deutscher.

Gauloiserie, subj. schlecht gemacht.

Gaveau, m. kleine Kammer, am Hintertheil des Schiffes.

Gavotte, f. Art lustiger Tänze.

Gaupe, f. garstiges, ungeschicktes Weibsbild.

Gaupinet, m. al. ein Faulenzer, fauler Bengel.

Gauplume, subj. struppig, ungekämmt.

Gaures, m. Ungläubige; so werden in Persien und Indien die noch übrigen Anhänger des Zoroasters genennt: it. Schimpfname, den die Türken den Christen geben.

Gauffer, v. a. vulg. auslachen, auspfeifen, verlieren, durchziehen: il le gauffe de vous, er lacht euch aus.

Gauffrie, f. Scherz, Spott, Verlieren.

Gauffrer, subj. der andere durchzieht, verliert; Pfeifenreißer.

Gaut, m. al. Holz, Wald; it. vulg. Lust, Freude.

Gautier, m. Walter, ein Mannsname: c'est un franc gautier, gargouille, bon gautier, er ist ein Erzlaurvogel, ein rechter Bösewicht; n'épargnez ni gautier ni gargouille, verschont Niemanden weder Peter noch Paul.

Gay, m. ein Hochthierling, der weder Milch noch Wagen hat.

Gay, Gaye, f. Gri.

Gayac, m. dettig Holz, Franzosenholz; eine Gattung wohlriechendes Gummi aus Indien.

Gayave, f. Art süßer Granatäpfel.

Gazonnement &c. s. Gelée.

Gazonner, m. act. der mit einer Schaufeln oder Hacke die Erde locker macht.

Gazons, adj. f. abolis gazons, verlorne Sachen, deren sich Niemand annimmt.

Gaze, f. Flimmer, durchsichtiger Zeug.

Gazelle, f. Art Hemden oder wollner Ziegen, in den Morgenländern.

Gazer, v. a. mit Flor überziehen; gewer von hellem, einer Spitzlung mit halb verdorbnen Worten sagen.

Gazetier, m. ein Zeitungsschreiber; it. Zeitungsträger.

Gazette, f. eine Zeitung; (im übeln Verstande) eine Lüge; it. der allerhand neue Zeitungen weiß: elle est la gazette du quartier, sie weiß sich stets mit neuen Zeitungen, sie ist eine Stadtklatsche.

Gazier, m. der mit dünner Leinwand handelt oder dieselbe macht.

Gazouille, f. contract. de grenouille, s. Wetterfrosch.

Gazon, m. ein Wasen, Rasen: liegen, oder in de gazon, Rasenbank, Erde.

Gazonnement, m. das Belegen mit Wasen.

Gazonner, v. a. mit Rasen aufführen, belegen.

Gazouillement, Gazouille, m. das Singen, Zwitschern der kleinen Vögel; sanftes Rauschen eines Baches.

Gazouiller, v. n. (von Vögeln) singen, zwitschern; (von Wassern) sanft rauschen; (von kleinen Kindern) lallen, schwatzen: Philomelle gazouille de grand matin, die Schwalbe singt früh Morgens an zu zwitschern.

Gazi, m. (ein Vogel) Hebet, Heispätvogel.

Gazir, m. ein schwarzer Ebenholz, Agat.

Gazon, m. gemein, Mann oder Frau von ungeheurer Größe: aller à pas de géant, große Schritte machen.

Gebeon, m. Gideon, Mannsname.

Gebenne, f. hölzichte Frucht.

Gebine, f. s. Fölter, Mutter.

Gebir, v. n. s. durch die Mutter zum Reden gezwungen werden.

Gebondre, v. n. neap. heimlich klagen, winseln.

Gebondre, m. der oberste Henkersknecht in einem Narrhause.

Gel, m. s. Gelée, Frost.

Gelace, f. m. Mannsname, Gelasius.

Gelase, f. f. Name einer der drey Grazien.

Gelaste, m. Grillerin oder Abspänerin im Garten, wenn man lacht.

Gelasin, var. adj. im dente gelasino, die Zähne, die man im kochen findet.

Gelatineux, euse, adj. dem Aspik ähnlich.

Gelée, f. Frost; Gallert, Sulzerey; mäßerichte Theile im Gehirne; helle und glänzende Feuchtigkeit, so man am zweyten Tag des Brütens an dem Glanz in dem Ey spürt: gelée de pomme, Apfelgallert; la gelée blanche, der Reif; prendre de la gelée, mit dem Frost bemahren; les mettant à congeler, ausfrieren à la gelée, die Metalle läutern etc. werden dürfen von harter Kälte; nous sommes demain au plus fort de la gelée, morgig. es wird morgen strenge.

Gélement, s. m. s. Gelée.

Geler, v. a. erstarren, härten machen; einen durch kaltsinnigen Beyfall ganz erkaltet und verwirrt machen: quand la bile bouille, elle gele les nerfs, wenn der Aderbrand blüht, so gerinnen die Nerven: il m'a gelé mon ardeur, er hat mir meine Hitze gelöscht, gehärtet: des choux gelés, gefrorne Kraut.

Geler, v. n. & neap. gefrieren, Frost verursachen: il gele à pierre fendre, es friert, daß die Ziegel auf den Dächern platzen; les vers sont à couvert, qu'ils gelent ceux qui les aiment, meine Verse sind so steif, daß man bey Anhörung derselben erfrieren möchte; on gele ici, es ist hier nichts zu thun; segler, exercer, etc. faire geler, den Matrosen ist etwas.

Geleur, m. der gefroren das eigene Fest S. Mayn, S. George, S. Urbain, die kalten Nächte, da der Weinstock erfriert, am Mayn, Georgen- und Urbanstage.

Gelif, adj. dem gelid, Holz, so vom Froste Risse bekommen hat.

Gelinage, m. das Recht von jedem seiner Unterthanen ein Huhn zu erheben.

Geline, f. eine Henne: pied de géline, Erdraud, ein Kraut.

Gelinote, f. junge fett Hühnchen, Fasanhenne: gélinote de bois, Birkhenne, Haselhuhn; gélinote d'eau, Wasserhuhnlein.

Gelinotte, f. Krankheit der Blume von starken Frösten.

Gelochopie, f. Erforschung eines Menschen durch sein Lachen.

Geloier, m. s. s. heucheln; einerley mit Gémoniers.

Gémoniers, f. der andere Theil des Talmuds, in die Satzungen der alten Rabbinen enthält.

Gémoniques, adj. was zu diesem Theile gehöret.

Géométrie, f. mathematische Erklärung der Winkel bey den Cabalisten; adj. Géométrique.

Gemeau, m. ein Zwilling, (besser jumeau;) im Gemeaux, die Zwillinge im Thierkreis; it. vier Muskeln an den Schenkeln, und zwey an den Armen, die einander ganz gleich sind.

Gemelles, f. pl. zwey Hölzer, so man zusammen thut, die Musketone zu befestigen.

Gémissable, &c. adj. das im Gerichte niedergelegt wird: des commandements gémissables, ein niederlegender Befehl.

Gemini, s. Gemeaux.

Gémir, v. n. seufzen, wehklagen, winseln, girren wie die Turteltauben: les perdrix gémissent

meſſieur ſous le joug de l'eſclavage, das Volk ſeufzet unter dem Joch der Sklaverey.

Gémiſſement, terme, adj. der da ſeufzet, wehklaget: voix gémiſſante, klägliche Stimme.

Gémiſſement, m. das Seufzen, Aechzen der Unterdrückten; pouſſer des gémiſſemens, heftig wehklagen.

Gemme, Sal gemme, Steinſalz.

Gemmé, de, adj. et. mit Edelſteinen beſetzt.

Gémoniés, f. pl. (chez. Hiſtorie) Gericht, Galgen ꝛc.

Genal, ale, adj. (Anatomie) zu den Wangen, Backen gehörig.

Gêné, e, adj. gezwungen, beſchwerlich, verdrüßlich: la converſation eſt gênée, die Zeit wird einem bey ihm lang.

Genette, f. das Schneeloch.

Genéſtrum, m. ein Mantel von der königlichen Leibwache; ein Fleck, Makel im Kryſtal, Edelſteinen; auch in dem Auge; plur. aus dem Feuer ſpringende Funken: der Kahn auf dem Wein, wenn er verdorben will: le vinaigre eſt un vrai genéſtrum, wenig, ſein Geld iſt nur ein Haar.

Se Genéſtrer, v. r. wenig böſe werden; ſich erzürnen, entrüſten.

Genéſtrure, f. die Rotterey der königlichen Leibwache.

Genêt, f. Art von Poteſche.

Généalogie, m. ein einiger Herrn, Recht der Lehnsherrn, von neuen Vorrechten, in den dem Schwiegervater machen, etwas nach Verhältnis ihres Vermögens zu verehren.

Genéen, m. ein Eidam, Tochtermann: faire donner fille dans quelque, jemanden ein Ding verſprechen; quand le filleul marie, on donne aſſis de gendre, wenn man eine Sache nicht mehr nöthig hat, ſo ſuchet man ſie zur Seuche.

Gêne, f. Marter, Qual, Folter, Pein; Mühe, beſchwerliche Arbeit; pl. Saiten, womit man eine Trommel ſpannet; Trommelſchnüre; m. Trommelreder; il donne la gêne à ſon eſprit, er ſinnet ſehr mühſam nach, zerbricht ſich den Kopf.

Généalogiſte, f. ein Geſchlecht, Geſchlechtregiſter, Stammbaum, Tafel: il eſt neceſſaire ſur la généalogie, er redet beſtändig von ſeinen vornehmen Herkommen.

Généalogique, adj. zur Geſchlechtsbeſchreibung gehörig: arbre, table généalogique, Geſchlechtsbaum, Stammbaum; Geſchlechtstafel.

Généalogiſte, m. der Geſchlechtsregiſter macht, ſich mehr darauf verſtehet: les généalogiſtes ont fait plus de nobles que le Roi, die Geſchlechtsſchreiber haben mehr in Adelſtand erhoben als der König.

Genepain, adj. m. coton genepain, geſponnen Baumwollenzeug von geringer Art.

Gêner, v. a. martern, quälen, foltern; peine, bekümmern, drängen; einſchränken, einem ſeine Freyheit zu nahe treten: cet habit me gêne, das Kleid thut mir zu eng; cet homme me gêne fort, dieſer Menſch iſt mir ſehr beſchwerlich; on eſt fort gêné à cette table, man ſitzt ſehr enge (gedrängt) an dieſem Tiſch; il ne ſe fait point gêner quand on eſt avec ſes amis, wenn man unter guten Freunden iſt, ſo muß man es ſich bequem machen; tout eſt gêné en lui, alles iſt an ihm gezwungen.

Général, e, adj. allgemein: il n'y a point de règle ſi générale qui n'ait ſon exception, es iſt keine Regel ohne Ausnahme; provincial, Obercommandant; officiers généraux, die Hohen, die vornehmen Officiers einer Armee, die Staabsofficier; en général, adv. insgemein, überhaupt.

Général, f. m. der Oberbefehlshaber, General einer Armee; einen gültlichen Abtrag; die größte Kugel gegen eine kleine verglichen.

Généralat, m. das Oberbefehlshaberamt, die Würde eines Generals.

Généralde, f. f. die erſte Kampagnie der ſchweizeriſchen Leibwache in Frankreich; ein Trommelſchlag, wodurch alles das Gewehr muß; battre la généralde, den Generalmarſch ſchlagen.

Généralement, adv. überhaupt, insgemein; durchgehends.

Généraliſer, v. a. allgemein machen, als allgemein verbreiten.

Généraliſſime, f. m. der Generaliſſimus.

Généralité, adj. gantz generaliſſime, das Ganze Statthalten des andere Generals und Officiers unter ſich hat.

Généralité, f. Allgemeinheit, alle insgemein, alle, im Gegenſatz einiger oder einzeler; die Generalität, alle Generalsperſonen: dans la généralité, insgemein, überhaupt; in Frankreich, gewiſſe Landesabtheilung worunter die Gefangen eingetheilet ſind; plur. unabhängende Reden, in der Frage kein Gehör leiden, da man mit Worten, wie die Katze um den Brey gehet.

Générateur, trice, adj. zur Zeugung gehörig, zeugend: la vertu générative, die Zeugungskraft.

Génération, f. Geſchlecht, Abſtammung; Zeugung, Gebürt; Menſchenalter oder gewiſſe Lebenszeit eines Menſchen nach dem andern; die Menſchen zuſammen, in ſo einer Zeit leben; Hérodote met trois générations pour cent ans ou environ, Herodotus rechnet, daß drey Geſchlechter ungefähr hundert Jahr zuſammen leben; les biens mal-acquis ne paſſent pas à la troiſieme génération, unrechtmäßig erworbenes Gut kommt nicht an den dritten Erben.

Générationnaire, adv. auf eine Geſchlechtige, geſchlechtige, ſorgfältige Art und Weiſe.

…ux, euse, adj. groß …, edelmüthig, freygebig, tapfer, beherzt; un aumant généreux, ein freygebiger Mann.

Générique, adj. was zum Geschlecht gehört: différence générique, Geschlechtsunterschied.

Générosité, f. Großmüthigkeit, Großmuth, edelmüthiger Verstand, ein edles Gemüth: ordre de la générosité, Ritterorden, den Friedrich I. König in Preußen 1683 als Ehrenzeichen gestiftet hat.

Genes, f. Stadt Genua in Italien.

Genese, f. das erste Buch Mosis.

Genetrille, f. eine Art Pferdemuskeln, Gemächt zum Gebähren.

Genet, m. Ginst, Genister, Pfriemkraut: genêt d'Espagne, spanischer Genister, Art von wollichten Binst; it. Art kleiner Pferde, spanischer Klepper; à la genette, mit abgekürzten Zügel.

Généthliaque, f. & adj. ein Nativitätsteller, Planetenseher: poeme généthliaque, ein Gedicht auf einen großen Herrn Geburtstag.

Généthliologie, f. science généthliologique, das Nativitätsstellen.

Génétin, m. Art weißen Weins aus Holland; it. die Weintrauben.

Genette, f. eine Bärenkatze, it. der Ritterorden, von diesen an dem Ordenszeichen hangenden Thieren benannt; ein Pferdegebiß auf türkische Art: porter les jambes à la genette, mit gebogenen Knien reuten, wie die Türken.

Geneve, f. Stadt Genf: lac de Geneve, der Genferlac.

Génévrier, f. Genevrola, ein Wacholderbaum.

Génévrin, f. Deminutiv von Genévrier.

Genevois, oise, f. & adj. ein Genfer; das Genfergebiet.

Genevre oder Genievre, m. Wacholderbeer; Branteweein davon.

Genevrette, f. Trank von Wacholderbeeren.

Genevrier, m. Wacholderbaum.

Génial, les Dieux géniaux, Götter der Alten, so über die Zeugung präsidiren.

Génie, m. Geist, Verstand, natürliche Gabe, Fähigkeit, Geschicklichkeit; ein guter oder böser Geist; Schutzgeist, Schutzengel; die Gemüthsart, angebohrne Weise, Neigung; Art, Natur der Sprachen rc. it. die Kriegsbaukunst: entrer dans le génie, sich unter das Ingenieurcorps begeben; pl. (bey Malern. Bildhauern rc.) die kleinen geflügelten Figuren von Kindern; génie tutélaire de la France, der Schutzengel von Frankreich; c'est un petit génie, er ist ein armer Stümper.

Génialement, m. ein Zeugungsmahlen.

Génialogiens, adj. m. Zuname eines Mänlichen des alten Heydens.

Genipa, m. ein Baum auf den antillischen Inseln.

Genille, f. junge Kuh, so noch nicht getragen.

Génital, e, adj. zum Zeugen gehörig: parties génitales, Geburtsglieder; les dieux génitales oder genitaux, die Geburtsgötter der Alten.

Génitif, m. der Genitivus im Declinaten.

Genitoires, m. pl. die Hoden, Teilsack.

Génoüere, f. (im Schertz) Fettgicht, eigentlich der Knie; die Steifung der Gelenkte.

Génou, oüe, f. & adj. ein Genueser, genuesisch; das genuesische Gebiete.

Genou, m. das Knie des Menschen, auch einiger Thiere; (im Schreinen) das krumme Stück Holz, darin die Seitenbretter genugelt werden; (in der Mechanik) eine eingefugte Kugel oder Nagel, ein mathematisch Instrument das sich hin und her zu bewegen: la pointe du genou, die Kniescheibe; fléchir les genoux, die Knie beugen; rompre l'anguille au genou, sich unanständiger Mittel bedienen, etwas mit Gewalt oder Knie brechen.

Genouïlli, ie, adj. knotig, als ein Holz oder Rohr.

Genouillère, f. ein Schuß, Stück an einem Holm, von einem Buten zum andern.

Genouillet, m. ein gestrickt Mantlet, so die untergeschlagene Gesichtszier an der rechten Seite vom Bartel hinunter trägt.

Genouillet, m. Wettpunkt, Gelenkpunkt.

Genouillieux, euse, adj. knotig: plantes genouillieuses, Kräuter deren Wurzeln absonderlich hangen.

Genouillere, f. die Stulpe am Stiefel, so das Knie verwahret; Kniestück eines Harnischs, Filz oder andere Sachen, so die Handwerksleute an das Knie binden; Batteriestell einer Batterie von der Seitung bis an die Schießscharte; die Lage, worin man mathematische Instrumente legt und fest macht.

Genre, m. Geschlecht, Art, Gattung, Kunst, Wissenschaft; das Genus in der Logik und Grammatik, (Redekunst) die Art der Ausführung, nach dem Inhalt der Rede, und der Absicht des Redners unterschieden; it. eine besondere Art zu schreiben: genre nerveux, (in der Heilkunst) die Nerven.

Gens, f. ou das Volk, die Völkerschaft; jetzt nur pl. les droits des gens, das Völkerrecht.

Gens, m. & f. pl. leute, Hofleute, Volk: gens de guerre, d'épée, Kriegsleute; - de l'église, Geistliche; - de lettres, Gelehrte; - de robe, Advocaten und Räthe; gens du Roi, die königlichen Bediente, so dessen Rechten bey einem Parlamente beobachten; vous êtes de belles gens, ihr seyd schöne Leute; il y a gens & gens, es giebt allerhand Leute; gens de loi & de coude, Gelaufsvolk, Lumpengesinde; à gens de village, Bauern gelobt Haberstreh.

Gent, e, adj. ni. artig, fauber, zierlich.

Gente, f. Art kleiner, weißer Glaser.

Gen-

Gentiane, *f.* Enzian, ein Kraut.

Gentil, e, *f. & adj.* m. ein Heid, heidnisch.

Gentil, ille, *adj.* hübsch, artig, schön, angenehm : *cela n'est ni jeune ni gentille, je le trouve vieux & laid* ; das ist weder jung noch hübsch ; *vous êtes un gentil compagnon, je suis un schlechter Gesell ; bon gentil, Seelenfreund* ; *cela passe le gentil, das ist verwichen.*

Gentilhomme, *m.* ein Edelmann : *- de la chambre, Kammerjunker* ; *- à lettres, ein armer Dorfjunker, Mistmacher* ; *faire trop de gentilshommes, Sache gegen Sie oder Gelegenheit machen* : *c'est un gentilhomme de Bretagne, il n'a au lit quand on refait les chambres, ein sehr armer Edelmann.*

Gentilhommeau, *m* geringer Edelmann.

Gentilhommerie, *f. vulg.* Adel, der Adelstand.

Gentilhommière, *f. vulg.* ein klein adelich Landgut.

Gentilisme, *m* das Heydenthum.

Gentilité, *f.* die Heydenschaft, Heydenthum.

Gentillâtre, *m.* ein armseliger Edelmann, Strohjunker, der weder Verstand, Geld, noch Land hat.

Gentilhomme, *f.* Gentilesse.

Gentillesse, *f.* Artigkeit, Kurtzweil, Possen, artige Aufmerksamkeiten ; *elle a beaucoup de gentillesse, sie ist ein artig Weibsbild* ; *user des gentillesses, allerhand artigen Witz vorbringen* ; *il a achété mille petites gentillesses à la foire, er hat auf der Messe tausend artige Kleinigkeiten eingekauft.*

Gentiment, *adv.* (im Scherz) höfisch, lustig : *il boit gentiment et fait mocher.*

Gentisme, *m.* das Heidenthum.

Géocentrique, *adj.* (in einem Mittelpunkt mit der Erde hat.

Géode, *f.* Adlerstein.

Géodésie, *f. f.* das Feldmessen.

Géodésique, *adj.* zum Feldmessen gehörig.

Géologie, *m.* Bauersmann, Mannsname.

Géographe, *m* ein Erdbeschreiber.

Géographie, *f.* die Erdbeschreibung.

Géographique, *adj.* geographisch : *carte géographique, Landkarte.*

Geolage, *m.* (spricht jolage) Recht so dem Kerkermeister gebührt ; Gefängnißgeld.

Geole, *f.* Gefängniß, Kerker.

Geôlier, *m.* (spricht jolier) Stock-, Kerkermeister.

Géométrie, *f.* die Punktirkunst.

Géomètre, *m.* der die Punktirkunst lehret, ein Punktirer.

Géométrique, *adj* zur Punktirkunst gehörig.

Géométral, *adj.* zur Meßkunst gehörig : *plan géométral, ein Grundriß, so nicht perspectivisch ist.*

Géomètre, *m.* ein Feldmesser, einer der die Feldmeßkunst verstehet.

Géométrie, *f.* Meßkunst, Feldmeßkunst : *géométrie souterraine, Markscheidekunst.*

Géométrique, *adj.* meßkünstlich, geometrisch.

Géométriquement, *adv.* geometrischer weise, nach der Meßkunst, meßkünstlich.

Géopanique, *adj.* zum Feldbau gehörig.

George, *m.* Georg ; *laissez faire à George, c'est un homme d'age*, laßt ihn machen, er ist alt und verständig genug.

Georgien, *m* Georgente *f.* Jörgsein.

Georgique, *f. pl.* Landbaugedichte (des Virgils.)

Géosphère, *f.* Erdkraft, so man auf der Natur und Eigenschaft der Erde bekommt.

Ger, *m.* junge Gans.

Gérance, *f.* der Amt oder die Maschine, ein Schiff ein- oder auszuladen.

Géranion, *m.* Storchschnabel, ein Kraut ; *géranion triste*, Nachtviole.

Gérard, *m.* Gerhard, ein Mannsname.

Gerbe, *f.* Garbe, Bündlein Weiden ; gerbe d'eau, de feu, Flußwerk, in Gestalt einer Garbe, Feuergarbe ; lier en gerbe, in Garben binden ; assembler les gerbes, die Garben in Haufen legen ; *faire gerbe de fourrage à bien*, (Fourre.

Gerbée, *f.* halb gebroschene Garbe, die man dem Vieh zum Futter giebt.

Gerber, *v. a.* in Garben binden ; die Tiger im Kefig über einander legen.

Gerbier, *m.* ein Garbenhaufen.

Gerbillon, *m.* kleine Garbe.

Gerce, *f.* eine Schabe, Motte.

Gercer, *v. a.* die Haut aufreißen, aufspringen machen (als von Kälte, Hitze ;) *it.* von Früchten, Bäumen, Metallen, Kalk, Erde ꝛc. so Risse bekommen ; le chaud gerce le bois, die Hitze reißt das Holz auf ; les herbes gercent au froid, die Kräuter springen von der Kälte auf ; le gercure, ich spalten, springen, Risse gewinnen, aufreißen.

Gercure, *f.* Riß, Ritz in der Haut, *it.* so bois qui a coeur et gercure, dieses Holz hat weder Ast noch Riß.

Gérer, *v. a.* verwalten, führen ; *gérer une tutelle*, eine Vormundschaft verwalten.

Gerfaut, *m.* ein Geyerfalk.

Gerid, *m.* Art Wurfspieße der türkischen Spahis.

Geridby, *m.* Officier, der 1800 commandirt.

Germain, *e, m.* Hermann, Mannsname.

Germaine, *m. pl.* die alten Deutschen.

Germain, aine, *adj.* leiblicher Bruder (von einem Vater und einer Mutter ;) cousin germain, Geschwisterkind, Schwesterkind ; cousine germaine, der Schwesterkinder ; *fils de germain*, andrer oder Nachgeschwisterkind ; *il a le germain sur moi*, er ist Geschwisterkind mit meinem Vater oder Mutter, oder mein Vetter.

Germandrée, *f.* Gamanderlein, Bergmönchlein, ein Kraut : germandrée d'eau, Scordium,

dôre, Muskatnußbaum, Muskatbaumgengel, ein Kraut.

Germanie, *f.* Germanien, Deutschland.

Germanique, *adj.* deutsch; le corps germanique, das deutsche Reich; das corpus germanicum.

Germe, *m.* Sprosse, Keimlein, hervorwachsender Keim oder Sprosse eines Saamens; Ursache: germe de divisions, Ursprung der Uneinigkeit; germe d'œuf, Saame des Huhns, so sich aus Ey hängt, und es fruchtbar macht; faux germe, ein ungetaufftes und ungetrieben Kind; germe de fève, schwarze Flecken an den Zähnen der Pferde, die Alter deuten zu erkennen.

Germer, *v. n.* keimen, aufwachsen, sprossen.

Germinatif, ive, *f.* Vegetativ.

Germination, *f.* das Keimen, Aufwachsen.

Gerna, *m.* eine Art von Persischen, *f.* bonne.

Geroffe, *f.* Giroffe.

Gerondif, *m.* das Gerundium (Grammatik.)

Gerontes, *m. pl.* gemeiner Magistrat der Griechen.

Gerfaut, *m.* Geyl mit einer Rolle, etwas auf dem Schiff in die Höhe zu ziehen.

Gerfle, *f.* der Saft von Kraut oder Früchten, so zur Schminke gebraucht wird.

Gertrude, Gertraud, ein Weibsname.

Gervais, Gervasius, ein Mannsname.

Gerzave, *m.* Nieswurz, ein Kraut.

Geſier, *m.* Magen in den Vögeln.

Geſine, *f. m.* Kindbett: payer le geſine, die Unkosten der Niederkunft bezahlen.

Geſir, (einige sagen Gire) *v. n. ad. irr.* liegen, ruhen: ci-gît, ci-gisent, hier liegt, hier liegen (der gewöhnliche Anfang der Grabschriften:) il y gisoit, er lag; ils y gisoient, sie lagen; gisant, liegend; (meiſter ist es nicht gebräuchlich.

Giſoir, *f.* ein Gehäus zum Sterbenspul, zum Richte und zur Schiffrude.

Giſſe, *f.* Kirchenstühle, Richten: geflochtes Lauwerg, wilde Richten, Erdnüsse.

Geſtation, *f. ol.* Bewegung, so die alten Aerzte den Patienten verordneten.

Geſte, *m.* Geberde, Bewegung der Hände im Reden: pl. große Thaten: un geſte oppoſitif, ein Zeichen, Wink, Geberde, daß man etwas verneinet; les dits & geſtes des grands hommes, Worte und Werke berühmter Männer.

Geſticulateur, *m.* der zu viel Bewegungen des Leibes im Reden macht, ein Gaukler.

Geſticulation, *f.* das zu viel Geberdenmachen.

Geſticuler, *v. n.* mit den Händen im Reden fechten; gar zu viel Bewegung machen.

Geſtion, *f.* Verwaltung: rendre compte de la geſtion, von seiner Verwaltung Rechenschaft geben.

Get, *f.* Jet.

Getmare, *ol.* Zuchtvermögen.

Gheure, *m.* Verschicken = oder Verbannung.

Gheus, *f.* Kriegsvolk, Heerhaufen.

Gheuſe, *m.* Gueux, geistliche und weltliche Herren, Standesperſonen der Partey gegen die Geusen, *f.* Geuſe.

Gheuſe, *parm. f.* Frau, darinnen man frisch Waſſer aus den Schiffen ausſchöpft.

Gibbe-cierre, *f.* eine Jäger = oder Hirtentasche, ein Weidsack; *it.* Spielmannstasche, Geldbeutel: tenir de la gibbecierre, auf der Tasche spielen; tour de gibbecierre, Taschenspiel, ein Stück aus der Gaukelkunst.

Gibbeux, euſe, *adj.* buckſich, bockricht.

Gibboſité, *f.* buckſichte Gestalt.

Giberer, *v. n. ol.* sich mit Jagen ermüdigen.

Gibelet, Giblet, *m.* ein Hagel- oder Zwickbohrer; donner un coup de gibelet, vulg. einen Spottten zu viel haben.

Gibelin, *m.* Gibelliner, ehemaliger Anhänger des Kaiſers in Italien.

Gibelot, *m.* Ein der Gesichter Gabelbeil, welches das Gesicht mit den Vorderhänden verbindet.

Gibelotte, *f.* (spricht giblotte) Frikaſſee von jungen Hühnern.

Gibert, *f.* Patronatsche.

Gibet, *m.* der Galgen, Gericht: le gibet n'eſt que pour les malfaiteurs, auf die seinen Diebe hängt man; le gibet ne perd point ſes droits, was an Galgen soll, verliert nicht im Waſſer.

Gibier, *m.* Vogel, so man in den Schlingen fängt; allerley Wildpret, das man auf der Jagd bekommt; *it.* liederliche Leute, denen die Gerichtsdiener nachstellen, ungeschickte Weibsperſonen: gibier de potence, ein Galgenvogel; c'eſt mon gibier, damit kann ich umgehen, das ist meine Sache; cela n'eſt pas de ſon gibier, das geht ihn nichts an, das ist ja gesagt für ihn; faire partie le gibier, das kleine Wildpret aufjagen.

Gibouler, *f. voig.* ein Pistolgen.

Giboyer, *v. a.* dem Wildpret und Vogelfangen nachgehen, auf Schießen aufgehen: acquebuſe à giboyer, Pürschbüchſe; poudre à giboyer, feines Schießpulver; aller à giboyer, Lauzet Degen.

Giboyeur, *m.* der mit der Flinte auf die kleine Jagd gehet.

Gide, *f.* Art von Lanzen.

Gier, *m. ol.* Zusammenrechnung: erreur de gier, ein Rechnungsfehler.

Gierer, *v. a. ol.* herausverſuchen, herausnehmen.

Gierre, *m.* eine Waſſerquelle.

Gieſſe, *ol. f.* Jouen.

Gigante, *f.* große Figur, die hinten an der Laterne angemacht wird.

Gigantique, *adj.* riesenmäßig.

Gigantine, *f.* gewisse Blume.

Gigantomachie, *f.* der Riesenkrieg.

Gigot,

Gigot, m. ein Hinterviertel vom Hammel, eine Schaafkeule, Hammelschlegel; Hinterviertel der Pferde; (im Schach) ein Schritt oder Fuß eines Pferdes; einem ein gigot, seine Bitte ausschlagen.

Gigoté, e, adj. mit guten Schenkeln versehen: cheval bien gigoté, Pferd mit einem guten Kreuz; mal gigoté, mager von Schenkeln, ungeschlacht.

Gigotter, v. n. gappen; (von geilem Wildpret.)

Gigue, f. langes Frauenzimmer, die steif hüpfet und tänzet; Art von lustigen und aufgeraumten Tänzen; grandes gigues, (im Scherz) lange Beine.

Giguer v. n. ol. immer hüpfen und tanzen, wie junge Mädgen.

Gilbert, Gilbert, Albrecht, Mannsnamen.

Gilbertine, w. Gilbertinerinnche.

Gilla, m. Brechungen von Eisen.

Giller, v. n. ol. voig. geschwind weggehen, eine Stelle verlassen.

Gillon, m. (Mannsname) Aegidius; une vie St. Gillon, eine Art künstlicher Schnecken oder Wendeltreppen; gilon le roux, ein eingebildeter Trotz.

Gilt, f. ol. ein großes Fischergarn; Betrug, Lügen; haben faire gilt, voig. davon laufen, entwischen, Bankerott machen.

Gilot, m. Aegidius, Mannes ohne Eyweil.

Gilotte, f. Aegidia, Weibsname; une vraie gilotte, voig. eine ledere geputzte Weibsperson von geringem Stande; ressembler de la vraie gilotte, ein schlechter Gerichte.

Gilouse, f. (Jasmin, von Gillerie.)

Giletin, m. Schüler aus dem Collegio der heil. Barbe zu Paris.

Gimblette, f. Art zerkuchte und wohlriechende Kuchen.

Gimbre, f. Grimbre.

Gingembre, m. Ingwer: gingembre sauvage, Zitwer.

Gingenle, f. Brustbeerlein, Kamm auf den Halsketten, an der Krappen Seiden, f. Jubelbr.

Gingenlier, m. Brustbeerlinbaum.

Gingidium, m. Wiesfenchel.

Gingiyme, m. (Anatomie) die Zusammenfügung der Beine.

Gingueur, v. n. voig. ausschlagen, wie ein Pferd.

Gingueur, m. schlechter geringer Wein: vin gingueur, ein Kleib, das zu eng und zu kurz ist.

Gingolla, nichtsnutzig, f. Ringella.

Ginglang, m. Gaukelmanier, Gaukeln.

Ginre, ol. Jahr von solchen Eltern, davon eins ein Jahrlis, das andere ein Frühling.

Gipe, f. ol. Jahrmanskleid.

Gipon, m. Schusterbürste, das Leder damit wichsen; ol. ein langer Rock, Mannsrock.

Giraffe, f. Kamelpardel; Polgmerk von dieses Thier.

Giraud, f. eine Wasserkunst, welche Donner und Regen vorjaget.

Girandole, f. Art gebrochter Kronleuchter; Feuerrad; fig. viele zugleich in die Höhe steigende Raketen, f. girande.

Girafol, m. Art der Opalen, ein Steinlein.

Giravement, f. m. Art westindischer Kirbis.

Gire, v. n. f. Gîte.

Girofle, m. Gilgengelbkraut: clou de girofle, Nelkengelstein, mere de girofle, Mutternelkenstein.

Girofle f. gelbe Viole, Mauerveil, Melke.

Giroflier, m. Nelkbaum, Nelkenbaum.

Giron, m. der Schoß; (in der Baukunst) die Stufenbreite an den Treppen; (Wapen) ein Schildlein: trauver au giron de l'Eglise, in den Schoß der Kirche wieder kehren.

Gironné, e, adj. von Schilden, so mehrere spindelähnliche Behnecke getheilet, besonders in acht, wenn die Spitzen nicht bahin bestimmet ist: marches gironnées, Stufen einer runden Wendeltreppe.

Gironner, v. a. runden, Rundung geben, abrunden.

Gironnette, f. Wetterhahn. Fahne auf dem Dache, Flagge auf dem Schiffe; ein leichtsinniger, veränderlicher, zudringlicher Mensch il se comporte comme girouette, er ist wie ein Wetterhahn.

Giroyer, v. a. ol. herumgehen, herumstreichen.

Gisant, ante, adj. liegend; darniederig: bois gisant, gefälltes Holz, so liegt.

Gisement, m. die Lage einer Grubsche, oder das äußerliche Ansehen derselben.

Gît, (f. Gîte) es oder er liegt; hier gît es, hierauf beruhet alles; cela gît en fait, so besindet es sich in der That, es ist dem also: la difference gît à savoir &c. der Streit liegt darin, daß man wissen sc. c'est là que gît le noeud, das ist eben die Hauptsache, da steckt der Knoten, hier liegt der Hase im Pfeffer.

Gîte, m. das Nachtlager, Schlafstelle, die Nachtherberge; das Lager eines Hasen; Unterwand an dem Hinterviertel eines Ochsen, der Lendenstein oder andere Schlächte.

Gîter, v. n. das Nachtlager halten, nächtigen; verborgen liegen, auf das Spürwerk lauren.

Givre, m. der weiße Reif, so im Winter dick an den Bäumen hängt: Rauhreif.

Givre, f. (Wapen) eine Viper, große Schlange.

Givré, de, adj. erein givrée, Schlangenstreif, (Wapen.)

Glace, f. das Eis, Spiegelglas; der Zuckerguß auf dem Gebackenen; das Gefrorne, ein Gerber: Leimet Leder im Dreuat, so heißt ein Werk verstehet; Durchgefallenheit, Kaltsinnigkeit: etain de glace, Zinnerz; barre de glace, Eisscholle; cheval ferré à glace,

glace, ein Staff beſchlagen Pferd; boire à la glace, aus dem Eis trinken; être privé à glace, das Eis brechen, Anfangen von etwas zu thun.

Glacé, ée, part. & adj. kalt, gefroren; kaltſinnig, traurig, das einem nicht bewegt; glatt, geglättet, glänzend, als Zucker: raiſins glacés, Mauſquaſſen; confitures glacées, kan dicke Früchte; faire une mine glacée, ſich kaltſinnig ſtellen.

Glacer, v. a. & n. gefrieren, einfrieren, erſtarren; geſtricken machen, einfalt machen; erſtarrend, erſtarrend machen: glacer des fruits, früchte überguſſen; en broderie, Gold oder Silber mit Seide ſchattiren; - une doublure, das Futter in den Kleidern glatt machen; les couleurs, die Schatte mit Schattirung machen; les diſpoſitions glacent les gens, ſeine Geſprächte ſind ſo kaltſinnig, daß man bald erſtarren möchte; le glacer, gefrieren, erſtarren.

Glaceux, euſe, adj. morrin, roth, weißlicht: (von Eiſenſteinen.)

Glacial, ale, adj. gefroren: les mers glaciales, die kalten Erdſtriche.

Glacier, v. a. ol. ſmaltzen ſtrichen; ſ. Glaſer.

Glacière, ſ. eine Eisgrube.

Glaciers, m. pl. Eisberge.

Glacis, m. ein allgemach abhängender Boden aber Gang zu einem Garten; die Abdachung der äußerſten Bruſtwehre; die Wahr womit das Pulverfaß an den Ueberzug genäßet wird.

Glaçon, m. ol. Glaſort, Prinet.

Glaçon, m. ein Stück Eis, Eisſchuße, Eisgerf; Zierrath in der Baukunſt, wie Eisſchollen anzuſehen.

Gladiateur, m. Fechter, bey den Römern; ein Schläger, Jänker: un gladiateur de plume, ein Federfechter.

Glaieul, ſ. Glayeul.

Glaire, ſ. Schleim, Roß; Waſſer in angelegten Dominien; Eyerweiß.

Glairer, v. a. (beym Buchbinder) mit Eyerweiß beſtreichen.

Glaireux, euſe, adj. ſchleimlicht, das viel zäher Materie iſt.

Glais, ſ. Glas.

Glaiſe, ſ. Thonerde, Leim; Ziegel ꝛc. darauß zu machen.

Glaiſer, v. a. mit Thonerde, Leim beſchmieren, bewerfen.

Glaiſiere, ſ. Thongrube, Thonerde.

Glaive, m. Degen, Schwert.

Glaive, m. ol. ein Degen, Schwert: glaive ſpirituel, geiſtliche Gewalt, Obrigkeit; le glaive temporel, die weltliche Obrigkeit; la puiſſance du glaive, Gerichtsbarkeit, Gewalt über Leben und Tod; glaive à deux tranchans, ein zweyſchneidiges Schwert.

Glama, Llama, m. peruaniſches Thier, wie ein Kolen auſſer Haut.

Glan, m. Nußkeſt der Eichen.

Gland, m. eine Eichel, Ecker, ein Büchel von gekochtem Zeuge zum Hornwerk; eine Art Bürgerne Zungen, die Kanonen den den Feuermachern; die Eichel am männlichen Silberglied der Ferre, Eremüſe; - de mer, eine Art Meercastanien.

Glande f. eine Drüſe, Mandel im Halſe.

Glandé, ée, adj. mit Eicheln bemaſt, als in den Wappenſchilden: cheval glandé, ein Pferd, das den Fehler hat.

Glandée, f. Eichelmaſt, Eckerich: envoyer des cochons à la glandée, Schweine zur die Maſtung, in das Eckerich einſchigen.

Glandule, f. ein Drüſelein.

Glanduleux, euſe, adj. drüſicht, voll Drüſen.

Glane, f. ein Aehrlein, Hembrod Aehren, ſo die armen Leute aufleſen: glane d'oignons, eine Schnur, Reihe, Gehenke Zwiebeln; il y a encore aſſez de chanvre pour faire glane, es iſt noch genug Hanf vorhanden zu gemachen.

Glaner, v. a. Aehren aufleſen; nachſuppeln, nachleſen, wo ein anderer ſchon geerndtet hat; noch einen kleinen Vortheil von etwas haben, wovon andere ſchon reich geworden: on ne fait plus que glaner après les moiſſons, man ſtoppelt den Aehren nur nach.

Glaneur, euſe, Aehrenleſer, Nachleſerin.

Glanis, m. ein Welß, großer Fiſchlich.

Glaneure, f. Nachleſe der Aehren.

Glapir, v. n. wie ein Fuchs arbeiten, kleffen, bellen, wie kleine Hunde; laut ſchreyen, heulen und klaͤglich reden: il glapit des qu'on le touche, wenn man ihn nur anrühret, ſo ſchreyet er.

Glapiſſant, ante, adj. der da gellet, der knarrend redet: voix glapiſſante, laute Stimme.

Glapiſſement, m. das Gellern, Kleffen, Gebelle der Füchſe oder kleinen Hunde; das laut und klaͤglichte Reden und Singen; lauter Schrey.

Glaire, ſ. Jerre.

Glas, m. das Todtengeläute.

Glaſon, ol. Eisſcholle.

Glaſs, ol. Degenort.

Glatton, ſ. Grattoir.

Glatir, v. n. einen Laut geben, anſchlagen, als ein Hund der das Wild jagt.

Glaucion, m. gebrannt Meer, Hörnermuſa.

Glau, Glaui, Gruch, Streu

Glaucome, m. Glaucoſe, f. eine Augenkrankheit, ein Fell über dem Augenſtirdel.

Glaux, m. Milchkraut.

Glayeul, (leſſer Glaieul) m. Schwertlilie: verd de glayeul, Saftgrün; glayeul puant, Wanzenkraut.

Glebe, f. (Mynsk) eine Stufe oder Klumpen Erde darinnen ein Metall oder Mineral ent-

halten; Strauß und Boden, den dem die Unterthanen Kleider ſolten, Kleinoter auch Erbſchaft.

Glenz, Glenzide, *f.* mittelmäßige Höhlung an einem Bein, darinnen dasjenige hat das andere Bein eingefüget wird.

Glieter, *f.* Guld- oder Silbergälte.

Glieterer, *m.* Klettenkraut.

Glie, *m.* Glück; Verrath.

Gliffade, *f.* das Gleiten, Ausgleichen der Füße; das Niederreiſſen der Pferde bey dem Exercieren, oder das Schleifen der Pferde durch die Hand.

Gliſſant, *a.* adv. ſchlüpfrig, glatt: c'eſt un pas bien gliſſant, es iſt eine gefährliche Sache, ein mißlicher Handel.

Gliſſement, *m.* das ſchlüpfrige Weichen, Abgleiten der Körper übereinander; das Schlüpfen, Gleiten auf dem Eiſe.

Gliſſer, *v. n.* gleiten, gleiten, ſchlüpfern, ausgleiten; entweichen, durchſchlupfen: c'eſt à moins à gliſſer, nun iſt die Reihe an euch.

Gliſſer, *v. a.* geſchicklich und behend herum bringen; hineinſtecken; hineindrücken; einrichten: il gliſſa ſa main dans ma poche, er ſteckt ſeine Hand unvermerkt in meinen Sack; ſe gliſſer, ſich hineinſchleichen; - dans les bonnes graces du prince, die Gunſt des Fürſten erſchleichen.

Gliſſeur, *m.* Schlitterer.

Gliſſoir, *f.* eine Glitſche, Schliedereahn, der Knochen.

Globe, *m.* ein runder Körper, eine Kugel: globe celeſte, die Himmelskugel; - terreſtre, die Erdkugel; - imperial, der Reichsapfel; - d'artifice, Feuerkugel, Feuerball; - du nez, Nasenkuppe, äußerſtes bewegliches Ende der Naſe, Ball genannt.

in Globo, adv. zuſ. geſammen in einen Klumpen genommen.

Globulaire, *f.* blumenähnliche Nadelchen, Zeitlosen, Kügelblümgen.

Globule, *m.* kleine Kugel, Kügelein.

Globuleux, euſe, adj. kugelrund, aus kleinen Kugeln zuſammen geſetzt.

Gloire, *f.* Gloſſe.

Gloire, *f.* Ruhm, Ehre, Ehr, Lob; Hochmuth, Ehrſucht; Herrlichkeit Gottes; Gloria Patri! Ehr ſa gloire de ſa maiſon, er hat ſein Haus berühmt gemacht; il fait gloire de bien ſervir ſon prince, er ſucht ſeine Ehre darinn, ſeinem Fürſten wohl zu dienen; ſe gloire de qq. ch. ſich einer Sache rühmen, mit etwas prahlen; l'homme eſt un animal de gloire, der Menſch iſt eine hoffärtige Kreatur.

Gloriette, *f. ol.* kleines Lufthaus.

Glorieuſe, *f.* Ehrſucht, Ruhmſucht.

Glorieuſement, *adv.* herrlich, ruhmlich, glorwürdig.

Glorieux, euſe, adj. ruhmlich, ruhmſüchtig, ruhmreich, hochmüthig; der die himmliſche Herrlichkeit genießet: il n'eſt pas encore glorieux, er hat noch viele menſchliche Schwachheiten an ſich; — (ringelnamirt: er weiß im ſtolzen Verſtande gewonnen:) cet homme eſt glorieux, dieſer Menſch iſt hochmüthig, ruhmredig, eitel, faly, prahleriſch u. c'eſt une glorieuſe, ſie iſt ein eitelhöfiſches Weibsbild; il faut bien hardre un glorieux, car il ne s'en trouve pas, einem Hochmüthigen einen Backel voll Schläge geben, ſchadet nichts, weil er ſich deſſen nicht rühmet.

Glorification, *f.* Verklärung, Verherrlichung der Auserwählten.

Glorifier, *v. a.* verherrlichen, verklären; rühmen, loben, preiſen: le glorifier de qq. ch. und dans qq. ch. ſich einer Sache rühmen, damit prahlen.

Glorioſette, Glorioſille, *f. ol.* falſche Ehre, geringe Ehre.

Gloſe, *f.* Auslegung, Erklärung, Gloſe; Zuſatz, den man zu einer Sache macht, das Kritiſiren; gemeſſe Art ſtanglicher Verſe: la gloſe d'Orleans, eine Erklärung, die unbeſtändiger iſt als der Text; la gloſe ordinaire, die Glaubensſätze an der Hand.

Gloſer, *v. a.* & *n.* auslegen, erklären; tadeln, kritiſiren, zu der Sache etwas hinzu thun.

Gloſeur, *m.* der alles übel auslegt; ein Tadler, Klügling.

Gloſiaire, *m.* ein Erklärungsbuch der unbekannten und unbekannten Wörter.

Gloſiateur, *m.* ein Auslegen, Gloſenmacher.

Gloſſier, *f.* Gloſſier.

Gloſſocatoche, *m.* Inſtrument der Wundärzte zu Niederdrückung der Zunge, wenn ſie in den Hals ſehen wollen.

Gloſſocome, *m.* ein Behältniß mit vielen eingezahnten Rädern, zum Wagenwinde: Inſtrument, die Beinbrüche wieder einzurichten, Beinlade.

Gloſſopetre, *f.* ein Stein in Geſtalt einer Zunge.

Gloire, *f.* die Oeffnung in der Luftröhre, wodurch die Stimme formirt wird; das Zäpfein im Halſe.

Glouglouner, *v. n.* glucken, ſchreyen wie ein welſcher Hahn: la poule d'Inde ne glouglotte pas, il n'y a que le mâle, ein welſch Huhn glucket nicht, ſondern nur der Hahn.

Glouglou, *m.* Glucklaut; unterſtrittes Wort, das Glucken des Gemüſch in der Kehle, das Kollern wenn aus einer Flaſche gegoſſen wird, ausdrücken.

Glouton, *m.* Art von Gebirdemarder.

Glouteuſe, *f. ol.* Stube, wo man bey dem Becker den Teig knetet.

Glouſſement, *m.* das Glucken der Hühner, wenn ſie locken wollen.

Glouſ-

Glouffer, v. n. glauen wie die Hühner; ächzen, krächzen, winseln und Schmerzen.

Glouteron, m. Klettenkraut.

Gloutton, onne, adj. & f. der begierig hinein stopfende Vielfraß; der verschlucke & der lange stehe gloutonne. Hechte und Welse sind Vielfraße; le tonpin, ce glouton rustique, der schnelle Zahn der Zeit hat alles gefressen.

Gloutonnement, adv. begierig; mangen gloutonnement, heißhungerig verzehren.

Gloutonnerie, Gloutonnie, f. Freßigkeit, Gierigkeit, Vielfraßigkeit.

Glu, m. Vogelleim; Gummi, Harz an den Bäumen; adj. wodurch man gelockt wird.

Gluant, ante, adj. leimig, pappig, zähe, klebrig; la pauvreté est si gluante qu'il ne s'en saurait dépêtrer, seine Armuth ist so groß, daß er sich derselben nicht erwehren kann; il a la main gluante, er stiehlt gern Geschenke.

Gluau, m. eine Leimrute, Vogel zu fangen.

Gluer, v. a. mit Vogelleim bestreichen, klebig machen.

Gluau, onne, adj. klebrig, zusammenhängend.

Gluten, m. (Naturgeschichte) Materien, dadurch die Theile eines festen Körpers zusammen verbunden werden.

Glutineux, adj. f. & m. was zusammen heilet, zusammenklebet; klebrichtes Wundmittel.

Glutination, f. das Zusammenkleben.

Glutineux, euse, adj. klebricht, leimicht, zähe.

Glyc, m. Schmalzkuchen, gebackenes Fastenzeit zum Dankopfern.

Glyconien, Glyconique, adj. m. gewisse Art lateinisch- und griechischer Verse, so aus drey Füßen bestehen.

Glyphe, m. (Baukunst) eine Hohlkehle, Rinnsteinl. Gischotte.

Glyphodon, m. Rechtzahn.

Glyste, f. Loch, Scharte, Aerbe, eingedrücktes Zeichen beym Kreidspiel der Knaben.

Gnome, m. Gnomide, f. Erdgeist; Kobold, Bergmännlein; unsichtbare Leute bey den Cabalisten.

Gnomique, adj. v. Pomme gnomique, Lästgrücht.

Gnomon, m. Zeiger an der Sonnenuhr ꝛc.

Gnomonique, adj. & f. f. Wissenschaft der Sonnenuhren: colonne gnomonique, eine rundsäulige Sonnenuhr.

Gnothiopere, m. eine Secte, die nichts anders wissen wollte, als die Auslegung der Tugend und guten Werke.

Gnothopere, m. Namen alter Lehrer, Gnostiker.

Go, nur in der Redensart getrâcher: tout de go, ganz kurz, ohne viel Umstände.

Gobe, f. ein vergifteter Bissen, Hunde, Fische zu tödten zu vergeben.

Gobe, f. m. vulg. ein Verkleinerer; mauvais gobe gobe, ein garstig Verkleinerer eyn.

Gobelet, m. ein Trinkbecher; der Hasbecher, Mundschenkamt; gobelet de gland, das Körpelein an den Eicheln und Haselnüssen; - de fleur, das Kelchlein an vielen Blumen; handlicher to gobelet, heute trinken; jouer aux gobelets, mit der Tasche spielen; savoir les gobelets, ein Taschenspieler; ein listiger, verstorgelter Mensch.

Gobelin, m. ein Kobold, Poltergeist.

Gobelins, m. pl. die berühmte Tapetenmanufactur zu Paris.

Gobeloter, v. n. vulg. zechen, oft und wenig auf einmal trinken, nippen.

Gobe-mouche, m. ein Fliegenschnapper, Art Vögel; kleine Eidexen die von Fliegen leben.

Gober, v. a. vulg. etwas auf einmal einschlucken; leichtgläubig seyn, bald glauben; gober un mari frais, ein frisches Ey aufschlürfen; il a gobé le morceau, er hat sich etwas aufbinden lassen, man hat ihm etwas weis gemacht; laisser qq. un gober des mouches, einen vergeblich an einem Orte warten lassen.

Gobergeon, f. Zwinge, Hülse, das Zusammengelaufene bey zu halten, bis es trocken ist; die Mutter unten in einer Bettstelle; Schelstock.

Se Goberger, v. r. vulg. sich über etwas freuen, einen auslachen, verlieren.

Gober, m. sl. Art, die Kirchhähner mit dem Geyer oder Sperber zu jagen; Hals, Krogen, Kröpfe; sl. ein Vogel, so man einschmeckt; prendre qq. un au gober, einen an der Kirche, Krogen oder Mannes ergreifen und festschlappen.

Gobeter, v. a. Mistel mit der Kelle auf eine Pfanne werfen, und mit der Hand glatte drücken.

Gobeur, m. Schlucker, der etwas heißhungerig verschlingt; gobeur de mouches, Fliegenschnapper, ein Vogel; - de feuilles, unvernünftiger, der alle falsche Zeitungen leicht glaubet.

Gobin, m. ein Gaukelkichter.

Gobinet, sl. f. Gobelin.

Gobelins, m. sl. Wollenzeug.

Goblin, f. Gobin.

Godaillon, v. n. dem saufen, ein Glas nach dem andern ausleeren.

Godale, sl. Kofent.

Godard, m. Gotthard; m. Name, wobey man die Schweine zu rufen pflegt.

Gode, f. eine Art, Art Meervogel.

Godeau, m. Art Weinkäufe zu pflanzen, da das Gesträuch nur blos in die Erde gesteckt wird.

Godefroi, Gottfried, ein Mannsname.

Godenau, m. ein Gimpel, Pfahlvogel, junger grasmückender Mensch.

Godenot, m. der Hausmuff; Puppe oder alte

ße eines Marktschreyers; ein gaukliger, Gaukelhafter Mensch.

Godiner, v. a. Falten, unrechte Falten werfen.

Godieux, s. f. Godron.

Godet, m. irdene Schale, Schüssel, Becher; der Schöpfeimer an Feuermaschinen; (beym Kattunfärber) eine Küpe worinn das Metall in die Form läuft; eine Sperrkette an einer Thurflinte; (beym Maler) ein Ochsauf, Farbentiegel; (beym Maurer) eine Fuge in dem Gemäuer zwischen den Steinen; die Hülfe, worinnen eine Blume steht; Krempe am Hut; guetter son chapeau en godet, krämpen den Hut hinten aufwärts tragen.

Godiveau, f. m. kalbes Gedärmbild.

Godivette, f. f. Butterfaß.

Godiveux, m. Ein Faßreif von geflochtem Haselstrauch.

Godron, m. Falte an Manschetten ꝛc. ein kleinförmiger Rand an Silbergeschirr; (in der Baukunst) eine Sperrkette; das Hägeln, womit man die Falten macht.

Godronner, v. a. falten, fälteln, in Falten legen, einem Rand oder Saum zu Zierrath an etwas machen.

Goemon, m. Seegras, Seemoos, Wasserlinse, ein Kraut.

Goet, Goret, m. Art großer weißer Trauben, so den Zeit offen halten.

Goetie, f. Zauberey, mit Anrufung böser Geister.

Goitre, f. Gotre.

Gof, adj. m. naß, feucht.

Golfe, adj. grob, ungeschlacht, ungestalt, von Menschen und Kirchern; f. m. eine große und unbeträchtliche Sprache gemeiner Leute: Turquet est le golfe des Gaux, das Rattwelsche ist die Sprachbuchenzunge.

Golfement, adv. plumper, tölpischer weise.

Golfer, f. Gaufrer.

Gogaille, f. ein Schmaus mit Hermen und Geschorn; quand on mettoit fort abjoint, ils vouloit faire gogaille dans la maison, vulg. wenn die Katze auf den Haus ist, tanzen die Mäuse auf dem Tisch.

à Gogo, adv. (im Scherz) nach Wunsch, herrlich, köstlicher weise: vivre à gogo, herrlich und in Freuden leben.

Gogue, f. ol. die Fülle im Kuchwerk.

Gogueliu, ne, adj. vulg. der gern ist, und gute Tage hat, wohnrich ist, gastfrey wird; lustig, ein Bruder, der gern schenkt; ein guter Mensch mit einem Unterfutter.

Gogueuard, arde, adj. & f. lustig, possenhaft, schertzhaft; avoir une humeur gogueuarde, einen lustigen Muth haben.

Gogueuarder, v. n. vulg. Possen treiben, scherzen.

Gogueuarderie, f. vulg. schertzhafte Possen, Späße, lächerlich Zeug.

Gogueuerie, f. Lumperey, schlechte Sache.

Dictionnaire François Tome I.

Goguet, m. v. vulg. sich freuen, lustig machen, scherzen.

Goguin f. pl. Scherz, Possen, lustiges Wesen: il est dans les goguins, er ist in guter Laune.

Goguenon, f. pl. lustige, schertzhafte Reden, Schwänke, Scherz: mettre goguenon, Possen erzehlen; mettre en les goguenons, zu scherzen aufgelegt sein, guter Dinge seyn; chanter goguenon à qq. un, auf einen schmälen, schimpfen; rimer goguenon.

Goiet, m. Hurenkäpfer.

Goinfre, m. & adj. ein Vielfraß, Schlucker, der alles durch die Gurgel jagt; ailleurs, ohne Gedächtniß; un repas goinfre, eine Mahlzeit ohne Zuberreitung, ohne viele Umstände.

Goinfrer, v. a. & n. fressen, schmausen, gefräßig schwelgen, verprassen, alles durch die Gurgel jagen: vous ne faites que goinfrer, ihr denket an nichts als ans Fressen.

Goinfrerie, f. Fresserey, Schmauserey.

Goitre, Gouitre f. m. & f. ein Kropf.

Goitreux, euse, adj. kropficht.

Golfe, m. ein Meerbusen.

Golichon, f. Art Muschel, glänzend wie Perlmutter.

Goliard, m. ol. ein Possenreisser.

Goliche, f. Art von gerichteter Kragen der Spanier um den Hals.

Golin, f. Goulin.

Gom, f. m. Art Gummilauigen Getränkes in Ostindien.

Gombette, f. berühmtes Gesetz der Burgunder.

Gomme, f. Gummi, Harz; (bey den Gärtnern) eine Krankheit oder Art von Krebs der Kernobstbäume, wann der Saft wie Gummi heraus kriecht; gomme-gutte, Gummigutta zum Gelbfärben; gomme résine, Bernstein; gomme Sénegal, senegalisch Gummi; gomme turis oder turique, der beste arabische Gummi.

Gommé, ée, adj. mit Gummi angemacht: eau gommée, Gummiwasser.

Gommer, v. a. mit Gummi bestreichen; un ruban, ein Band gummiren; - une couleur, eine Farbe mit Gummi reiben.

Gommeux, euse, adj. gummicht.

Gommier, m. ein Gummibaum.

Gonarthrocle, f. Einklemmung der Knochen in einander, z. E. der Zähne.

Gonagre, f. die Kniegicht, Podagra am Knie.

Gond, m. Thürangel; der obere Wirbel am Rückgrat: attacher les gonds, eine Thüre anhehen; sortir des gonds, sich des Zorn überwehren lassen; mettre qq. un hors des gonds, einen in den Harnisch jagen.

Gondole, f. eine Gondel.

Gondolier, m. ein Gondelführer, -lenker.

Gondre, f. ol. eine Jacke, Art Mannskleidung; ol. ein Weiberunterrock.

Gonfanon, G-afalon, m. Kirchenfahne, die man in der Procession trägt.

Gonfanonier, Gonfalonier, m. Fahnenträger; m. Oberhaupt der Republiken Lucca und St. Marino.

Gonflement, m. Entschwellung, Geschwulst.

Gonfler, v. a. Sf. aufschwellen, aufblähen, aufblasen; le gonfler, grämen; sich von Hoffart aufblähen, brüsten, sich viel einbilden.

Gonfré, Gonflard, m. pl. übertischer Kerl.

Gonin, m. ewig. un malitre-gonin, ein verschmitzter Mensch; des tours de malitre-gonin, listige Streiche.

Gonnorrhée, m. Unterlassung der Winkel.

Gorge, f. Tonne, Faß zum Bier auf den Schiffen; sl. Art Polarck.

Gonnorrhée, f. der Harnenfluß, Tripper.

Gorge, m. Zoun von Pfählen u. in einem Flusse zum Behuf des Fischfangs.

Gorelein, adj. le sang gorelein, eine schwere und verunreine Sache.

Gorg, f. sl. eine alte Schwelmmutter.

Gorgl, m. Ehrentitel der Priaten von Grotzgien.

Gorget, m. ein Fenstl, Spanferkel, ein Schreibtir, Schelkerin, ein Schelkhut in unter Wasser stehet, damit zu reinigen; der Aberkrist des den Schuftern in Paris.

Gorette, v. a. ein Schiff mit dem Schiffbesen fegen, kehren.

Gorge, f. die Gurgel, Kehle, der Hals, Busen; der Vorbertheil des Halses und Brust der Weibsleute und Thiere; enger Paß durch die Gebirge; Hohlhöhle, Hohlsäulen an der Hauptwand; Hals einer Geige, auch eines Kruges; der Ausschnitt an einem Kartleibchen; der Eingang in eine Festung oder Bollwerk; (Bey der Falkonerey) der Kropf des Falken; gorge de chevaliers, Unterscheid eines Kreuzes; - de pigeon, Gemisch von gemengten Farben; Gurgelei, oder Tandelsbalderie; m. gemeine Art von Gebäu an den Zäunen; - chaude, Gelüst, womit ein Fall abgerichtet wird; grosse gorge, Luder, oder des halten täglichen Gelüs; gorge bien taillée, eine schöne erhobene Brust; - plate, magere Brust; avoir gros lyens sur ela gorge, einen vom schönen Leib haben; chien qui a belle gorge, ein Hund der einen schönen Laut hat; rire à gorge déployée, aus vollem Halse lachen; faire rendre gorge à qq. un, einen gutes geben, daß er das unrechtmäßigerweise wieder herausgeben muß; rendre corps & gorge, fehren, herpen; tu as menti sur ton gosier en gorge du bas de ta bonne Hals hinein gelogen; faire rentrer les injures de qq. un dans la gorge, einen seine Schmähworter theuer zu stehen kommen lassen; il en fera gorge chaude, er wird sich recht lustig darüber stellen; couper la gorge à qq. un, einen ermorden; couper la gorge à son Glück soi-gen; se couper la gorge avec qq. un, sich mit einem duellieren; je ne donne point sur ma gorge, ich lange nicht gleich nach der Mahlzeit; cela ne pollera pas le nœud de ma gorge, das soll mir meinem Mende nicht kommen; serrer la gorge, die Gurgel schneiden, tapfer saufen.

Gorge-rouge, f. Rothkehlchen.

Gorgé, ée, part. & adj. voll, angefüllet, aufgeleeret; gebauchet; (in Wapen) mit einem Halse der von anderer Farbe ist.

Gorgée, f. ein Schluck, Mundvoll; ein gutes Stück, so man dem Faßbier vom ersten gutes: trinken und gorgée en boudlon, einen Mundvoll Brühe nehmen.

Gorger, v. a. & n. füttern, de vin, mit Speisen, mit Wein beschenken, erlaben; (beym Hufschmid) die Beine der Pferde schwellen machen; se gorger, sich füttern, überladen; - de biens, d'or, d'argent, Gurel, Geld zusammen scharren.

Gorgeron, f. zu Frauenhüten, so die Seite des Vorderstücks eines Schiffes formiren.

Gorgeret, m. (Chirurg.) Instrument zum Steinschneiden, crocodisches Messer.

Gorgerette, Gorgerin, f. ein Halsstuch der Weiber, Kröschen.

Gorgerin, m. sl. das Halsstück vom Harnisch; (Bauhilf.-ens.) in der Baukunst, Hals, oder hinter Fries am dorischen Säulenbaue.

Gorgias, ale, adj. sl. B.L. wohlgemachsen, ansehnlich, schön von Hals oder Brust.

Gorgonen, f. pl. die Gorgonen, (in der Fabel.)

Gorin, f. Goten.

Gornable, Gornableau, f. m. hölzerner Nagel zum Schiffbau.

Gornabler, v. a. un vaisseau, die hölzernen Nägel in ein Schiff schlagen.

Gorre, f. Unreinlichkeit; (in der Normandie) Kinderblattern, Pocken.

Gort, m. ein enger Ort im Fluß, zum Fischfang bequem.

Gosa, m. ein Brandeisen.

Gose, m. Zollbeamteter in Mekka.

Gosier, m. die Kehle, Gurgel, Schlund; grand gosier, eine Mißgeburt, Gurgelpfeifen, Kropfgans; - de Pavillon; eine a an dem Gosier. Er hat eine angenehme Stimme; il a le gosier pavé, er kann viel saufen; il a le gosier sec, er hat immer Durst; à notre gosier avoit des yeux, unser Gaumen wüßte es schon, wir müßten Hunger sterben, wenn wir alles sehen könnten was wir essen.

Gosiempin, m. Baum in Indien, sonst Tamarier.

Gosse, f. eisserner Ring mit scharfen Strichen umwunden, damit sich der dadurch gehenden Stelle nicht entgegen reiben.

Gosse, f. Gotha, Stadt.

Gothi, pl. die Gothen.

Gothi-

Gothiqve, adj. c. & f. m. gothiſch, nach Art der alten Gothen; altväteriſch.

Gotin, f. Margaretgen, Gretgen; ſ. m. platter eiſerner Ring auf den Schiffen, mit Zacken auf einer Seite.

Gouet, ſ. Gouffet.

Gouache, f. gemeine Art mit Waſſerfarben, darinn etwas Gummi iſt, zu malen.

Goubeloter, ſ. Gobeloter.

Goudin, m. kurzer, dicker Prügel, Gourdin.

Goudran, m. ein Pechkranz.

Goudron, m. Theer, Pech.

Goudronner, v. a. theern, mit Theer beſtreichen, ausſtreichen.

Goudronneur, m. Theerer, Goudronnier.

Goudt, m. eine Art Rebmeſſer, ſ. Serpe.

Goudre, ſ. Godre.

Gouffre, m. einſchlingender Ort, Waſſerſtrudel; viel Geld koſtet; ein Schinderort, Erpreſſer; ſe plonger dans un gouffre de malheurs, ſich in einen Abgrund des Verderbens ſtürzen.

Gouge, Gouje, f. ein Hohlmeiſſel; ungl. eine Geldtaſche.

Gougat, ſ. m. Soldatenjunge, Knecht, Trabante.

Gougavier, gewiſſer Baum, ſ. Gougavier.

Gouge, f. ungl. eine Hure, ein Lumpenhündchen, ſo den Soldaten nachläuft.

Gougon, m. ein Grundſtoß, Roſſe; (kleiner Fiſch:) gemeiner eiſerner Nagel den einigen Handwerkern; ein Hohlmeiſſel, auch blinder Nagel, ſo zwey Radeiſen an einander hält: kurze runde in gougon à vis, mit Mutter, daß einer in den gelegten Faulbrick ſitze.

Gougure, f. Einſchnitt, Kerbe, ſo man in einen Pferdeſtab auf den Schiffen macht.

Gouiale, m. derbliche Münze, Gulden.

Gouiam, ſ. Gouiat.

Gouiate, f. ein großer Böſen, groſſe Mauldreck: breche qui bâle, pred une gouiate, der unter dem Eſſen redet, der kommt zu kurz.

Gouiet, m. enger Eingang eines Seehafens.

Gouiete, f. kleine Hohlbirne oder Rinne, ſo man in die Steine hauet, dem Waſſer einen beſſern Ablauf zu geben.

Gouiatre, adj. & ſ. ungl. freſſengierig, gefräßig; ein Vielfraß, Freſſer.

Gouiet, ſ. Gouion, m. der enge Hals einer Flaſche; das Loch in der Fiſchreuſe; die Feuchtröhre in einer Bombe.

Gouion, f. kleine Rinne im Mauerſteine eines Gebäudes zum Ablauf des Waſſers.

Gouiron, ſ. Godre.

Goulu, m. adj. & ſ. gefräßig, freſſengierig; Vielfraß, Freſſer: chacun n'a pas cette amitié goulue, qui ne veut que soumettre que pour en mieux jouir; nicht jedermann iſt ſo freſſengierig, daß er eine Frau nur für ſich allein haben will; pour goulus, Fleiſchverkäufer.

Goulument, adv. gieriglich, gefräßig; unartlichen, begierigen Weiſe.

Gouverne, f. pl. Ruderleiter, (auf Galeeren.)

Gouyat, m. adj. ein Fuchs: il gouyat vaincu veut être vu gouyat, ein ſchlauender Fuchs fängt keine Hühner; (um zu gewinnen, muß man ſich aufſchwören.)

Gouyelle, f. eine Zwecke, Stift, Niete, womit etwas befeſtiget, zuſammen gehalten wird; ein Lederwinkelein zum Beſtreichen oder Falze am Rade.

Gouyeller, v. a. eine Uhr ꝛc. mit Zwecken oder Schrauben befeſtigen.

Gouyellon, m. eine Kanonenkehrbürſte, Kanonenbeſen, ein Spannzwecke beym Seilmacher.

Gouyellonner, v. a. mit einer Kanonenbürſte reinigen.

Gouz, m. Einbruch, Höhle in das Waſſer am Damm eines Teichs verurſachet.

Gouzi, gouzie, adj. vor Kälte erſtarret, ſteif, ungelenkig; avoir les mains gouzies, ſteife, ſtarrende Hände haben; les procureurs n'ont jamais les mains gouzies, die Advokaten ſchwein immer Geſchenke; s'il y a quelque gouzie, il n'a pas les pieds gouzis, wo es etwas zu gewinnen gibt, iſt er der erſte dabey.

Gouzile, f. Kehrbürſtchen, kleiner Kehrbeſ.

Gouzin, m. ein dicker, kurzer Stock oder Knüttel.

Gouzilier, v. a. mit einem Knüttel abprügeln.

Gouzilonière, f. Stall, am Vorderſteven der Galeeren.

Gouze, f. unehrliche Speerenmutter.

Gouzeres, m. pl. Speerenperwandtſchaft.

Gouzgouliou, f. ungl. eine Raſenſchere; ſ. eine Art Schneidezeuge, ſo vorne offen, daß man das Heraus ſtehet.

Gouzgouzes, f. pl. Art kleiner ſüßer Beeren, die im Waſſer wachſen.

Gouzgouzou, m. Art feiner Zeuge aus Indien, wie gros de tours.

Gouzmade, f. ein Faulfleiſch.

Gouzmand, mande, adj. & ſ. der übermäßig und begierig frißt: beaucoup gouzmande, (Pferderey) Waſſerſucht, Waſſerſtoß, ein Räuderich, der alles Saft an ſich ziehet.

Gouzmander, v. a. anfreſſen, mit denen Pferden abfahren, pflügen, beſchlagen: gouzmander un cheval, ein Pferd hart anſpannen; - les arbres, den Bäumen das überflüßige Holz benehmen; se cheval gouzmande sous carrosse, dieſes Pferd möchte ſeinen Herrn ab: se vous laissez point gouzmander par vos malheurs, laßt euch durch euer Unglück nicht niederſchlagen.

Gouzmanderie, f. Unmäßigkeit im Eſſen und Trinken.

Gouzou, f. Brink, Viertelsloch, ſo bey den Kindern entſtehet; ſ. Uebereſſen, ſo die jungen Pferde durch die Ruhr und Durſten anſtecken: pertre la gouzou, krämpfen, ſtil-

die Frey; (vom Pferden) die Dieben haben; n'avoir pas encore jetté la gourme, noch nicht trocken hinter den Ohren ſeyn, (in der Welt noch unerfahren ſeyn;) il faut ſuppr, quand il aura jetté la gourme, er wird klug ſeyn, wann er ausgetobet hat.

Gourmer, v. a. ausg. mit Fäuſten ſchlagen; Hülfe geben; einem Pferde die Gurgeleife anlegen; il eſt gourmé, er mag ſich nehr ſtarf, er bildet ſich viel ein.

Gourmet, m. ein Weinkoſter, der ſich auf Weinkoſten verſtehet.

Gourmette, f. eine Kinnkette: donner la gourmette, einem zu viel Freyheit geben; reconnoître la gourmette, auf einmal ſeinen Begirden wieder den Zügel richten laſſen; m. ein Aufſeher auf den Klapſtöſſen, den die Kaufleute dahin beſtellen, auf ihre Waaren acht zu geben; ein Schiffknecht.

Gourmide, ſ. Gormide.

Gourre, m. Prieſter bey den Juden.

Gourrer, v. a. al. betrügen.

Gourſeiller, v. a. al. mus Geld bringen.

Gourſin, adj. m. Speckhals, ein Pferd von kurzen Lenden, aber von dickem Halſe und Schultern.

Gouſſe, f. die Hülſe an einigen Früchten, Balg; gouſſe de fève, Bohnenſchote; - d'ail, eine Zehe Knoblauch; gouſſes, (Baukunſt) Zierrath, wie Bohnenhülſen, am Zwicken Faden.

Gouſſet, m. Höhle unter den Armen; verborgener Geldſack, Fiſte, Schelmſack, oben am Hoſenlatze; Knappe, worauf ein Brot liegt; (in der Baukunſt) ein Querbalme; le Holz, worauf die Stange des Steinruderes gehet; Sitz im Schiff einer Ruderbank; Intereſſe am Handel unter den Schiffen; Gabel, im Wappen; ſentir la gouſſet, übel riechen, nach dem Bock riechen; il a toujours le gouſſet garni, er hat allezeit einen wohlgefüllten Beutel.

Goût, m. Geſchmack; Verſtand, Urtheil, Art etwas zu empfinden; n. Neigung zu etwas; Art und Weiſe wie etwas gemacht iſt; mas ja einer Zeit jedermann gefällt, aber ein jeder nachzuahmen ſucht: goût dépravé, ein unrechtmäßiger Appetit, Gelüſt, der denen ſchwangern Weibern anklebt; ce vin leur un goût de terroir, ein gutt de für. Dieſer Wein hat einen Erdgeſchmack, ſchmeckt nach dem Faß; entrer en goût, Luſt zum Eſſen bekommen; il a perdu le goût du pain, er iſt geſtorben; mettre en goût, das Maul wäſſerich machen; chacun a ſon goût, ausg. einem jeden Narren gefällt ſeine Kappe; il n'eſt pas de mon goût, er hält es nicht mit mir; avoir le goût bon, guten Verſtand haben; attraper le bon goût, die rechte Weiſe einer Sache treffen; le vrai goût gardera le goût, der beſte Preis der Sache macht, daß man ſie nicht begehrt; prendre goût à l'étude, Luſt zum Studiren haben; un mariage de grand goût, ein recht anſtandsmäßiges Werk; le beau goût, fluet genannte Gerüſte.

Goûter, v. a. & n. verſuchen, koſten, ſchmecken, das Vesperbrod eſſen; Gefallen finden, billigen, gutheißen: goûter les douceurs de la vie, die Annehmlichkeiten des Lebens genießen; - un avis, ſich einen Rath gefallen laſſen; goûter d'une chose, etwas nur kurz genießen; je ne puis le goûter, ich kann mich mit ihm nicht vertragen.

Goûter oder Goûté, ſ. m. das Vesperbrod, Vesperbrod.

Goutteux, euſe, adj. tropfend, das tropfenweiſe abfällt.

Goutte, ſ. ein Tropfen; etwas weniges von etwas; das Podagra, Zipperlein; mere-goutte, der Tierlein, das erſte und beſte, ſo von einer Sache fällt; goutte ſereine, die Gicht in den Hüften; - remontée, wenn das Podagra ſeinen Sitz ändert; goutte-aux-pas, der Krampf; goutte-rose, der Nothlauf im Geſicht; on n'y trouve pas une goutte de bon ſens, man findet darinnen kein Tröpflein Verſtand; goutte ſereine, der Staar in Augen; goutte à goutte, adv. tropfenweiſe.

Gouttes, ſ. pl. (Baukunſt) Glöckeln, Zapfen, unter den Dreyſchlitzen der Dorifchen Ordnung.

Gouverne, adv. nichts, gar nichts: ne voir gouverne, nicht einen Stich, gar nichts ſehen; je n'entends n'y voir gouverne, da mich der Teufel feſtlich nicht klug darauf; n'entendre gouverne, gar nicht hören; à l'horloge & à la gouverne ne m'arrêtez n'y voiez gouverne, auf die Schwindſucht und das Podagra verſtehen ſich die Aerzte ſehr wenig.

Gouvernante, ſ. ein Tellerlein.

Gouverne, calle, ſ. & adj. ein Podagramer; podagriſch.

Gouverne, ſ. Doctrine, Traute; der Rand oben an der Kaſſete, am Schrife, daß das Waſſer abtriefet; Border - und einzugegraver Theil des Schnittes eines Buches; die Kerben oder dahin Gerichte an den Stangen des Hirſchgewichtes: les chiens font l'amour sur les gouverne, die Katzen rammeln ſich auf den Dachtrauten.

Gouverneur, m. Steuerruder; der Dorn in der Orgel, der zum Stimmen hilft: tenir le gouvernail, das Regiment führen.

Gouvernance, ſ. Gerichtsbarkeit, (in einigen Städten in der Normandie.)

Gouvernante, ſ. die Frau eines Stadthalters; Hofmeiſterinn der Kindern vom vornehmen Stande; eine Haushälterinn, Hausjungfer.

Gouverne, ſ. Bericht, Regel, (der Kaufleute:) ce que vous m'avez écrit, me ſervi-

re de gouverner, was ihr mir geschrieben habt, wird mir zur Nachricht dienen.

Gouverneur, m. der Wasserfuchs, Aufseher in der Pulvermühle.

Gouvernement, m. die Regierung, Regierungsform; Verwaltung; Aufsicht; Amt, Würde, Stelle; m. de place, die Festung, die Wahrung der Gerichtsbarkeit.

Gouverner, v. a. regieren, verwalten; beherrschen, vorsehen, die Aufsicht führen, einen nach seinem Willen lenken und leiten; it. raberta: l'argent & l'opinion gouvernent tout le monde, Geld und Meynung regieren die ganze Welt; gouverner la bourse, eine Sache führen, Oberhaushalterin seyn; cette femme gouverne son mari, diese Frau hat ihr Herrn an; comment gouverne-vous un tel? wie steht ihr bey dem und dem? wie lebt ihr mit ihm? gouverner sa bouche selon la bourse, sich nach der Decke strecken; se gouverner en homme sage, sich als ein weiser Mann aufführen; v. n. gouverner nord, oder au nord, den Lauf eines Schiffs auf Norden richten.

Gouverneur, m. Regent, Statthalter; Befehlshaber über eine Provinz, Festung; Hofmeister des jungen Herren; der Steuermann; gouverneur de blanc, einer der immer starken Wein trägt, wie die Lieutenants.

Gouverne, ist so viel als, pour gouverner.

Gouverneur, m. Name eines amerikanischen Vogels.

Guy, thunst in den Flüssen vor, als: vertugey, esturgey.

Guyot, m. al. liederlicher Mensch, der sich an eine Hure hängt.

Gruau, m. Speiß, als eine Schüssel, dessen sich Christen bey dem Abendmahl sich bedienet haben; (im Heidenthum in Genua.)

Grabat, m. elendes Bett der armen Leute: il est sur le grabat, er ist bettlägerig.

Graduaire, m. (in der Kirchengeschichte) der ehemals die Taufe aufschob bis auf das Todbette.

Grabeau, m. abgefallene kleine Stücke von Spezereyen.

Grabuge, m. usuj. Hader, Streit, Zank.

Grace, f. Gnade, Begnadigung; Gunst, Gewogenheit; Wohlthat; Verzeihung, Verzeihung; Annehmlichkeit, Zierlichkeit; pl. Dank, Danksagung, Dankgebeth nach Tische; die Grazien, die Göttinnen der Anmuth und Freundlichkeit: faire une grace à qq. un, einem eine Gnade erweisen; faire grace de qq. ch., etwas erlassen; recevoir en grace, zu Gnaden annehmen; la bonne grace, die Wohlanständigkeit; les graces d'un discours, die Zierlichkeiten einer Rede; parler avec grace, anmuthig reden; grace à Dieu, Gott sey Dank; grace à vos soins, euren Sorgen hab ich es zu danken; rendre grace, Dank sagen; faire action de grace, ein Dankfest; de la grace de Dieu, ohne Gnade und Recht; avoir mauvaise grace, übel anstehen; coup de grace, der Gnadenstoß, der Todschuß; de bonne grace, freywillig; vente à grace, wenn man nicht gerichtlich verkauft; chevalier de grace, ein Malthesser Ritter, der seinen Adel nicht beweisen darf; grace expectative, päbstliche Anwartschaft auf eine Pfründe.

Grace, adv. de grace, ey lieber, ich bitte dich; de bonne grace, artig, manierlich, gutwillig; de mauvaise grace, ungnädig, auf eine unanständige Art; par grace, billich, billmein.

Graciable, adj. (in Rechten) so kann vergeben werden; ce crime est graciable, dieses Verbrechen kann vergeben werden.

Gracieusement, adv. gnädig, liebreich, freundlich, auf eine angenehme Weise.

Gracieuser, v. a. usuj. freundlich begegnen; höflich empfangen, liebkosen.

Gracieuseté, f. al. ein klein Geschenk; Höflichkeit, höfliche Begegnung.

Gracieux, euse, adj. gnädig, leutselig, freundlich, höflich, artig, angenehm, anmuthig, liebreich: cette figure a l'air fort gracieux, dies Bild hat eine sehr angenehme Stellung.

Graciosité, f. die Artigkeit, Zierlichkeit der Sitten.

Gradation, f. das Steigen in Beredsamkeit; it. in einer Rede wenn sie immer nachdrücklicher wird; Erhöhung zu vollkommener Güte, in der Ehemie; das Steigen der Farben, in der Malerey; par gradation, stufenweise.

Grade, m. eine Ehrenstufe in Kirchenämtern und auf Universitäten.

Gradeau, m. ein sehr herrlicher Fisch in der Südersee; Königsfisch.

Gradin, m. hinter einander in die Höhe gesetzte kleine Stufen, als auf Altären, Schaubühnen u. eine Steigleiter in Bibliotheken: gradins de jardin, Beete oder stufenweise Erhöhungen eines Gartens.

Gradine, f. Grabeisen der Bildhauer.

Gradination, f. Abtheilung in Grade.

Gradué, m. graduirt, (auf hohen Schulen:) adj. in gewisse Grade eingetheilet: les degrés, Feuer, in man allmählig vermehrt.

Graduel, elle, adj. das stufenweis geht: Pleaumes graduels, die 15 Stufenpsalmen in die Juden auf den 15 Stufen des Tempels sangen.

Graduel, f. m. gewisses Chorbuch in der römischen Kirche.

Graduer, v. a. in Grade eintheilen; den Grad dum auf der Universität geben: se faire graduer, einen Grad dum annehmen; Mr. gister, Doctor u. werden.

Graisser, v. a. enduit. graisser, frotter avec de la graisse.

Graille, f. eine Krähe.

Grailler, v. n. ein rauher Ton; heiserer Schrey, Stimme.

Grailler, v. n. ein heiserer Schrey machen; (auf der Jagd) die Hunde durch das Horn zusammen rufen.

Graillon, m. Uebelriechende von einer Mahlzeit, Schalkelbraten; Hauen; eine unerträgliche, eine stinkende, die stets gezwungt daher geht.

Grain, m. ein Korn, Körnlein, Saamenkorn; Getreide: gros grains, Mauerbrüchte, Mastgetreide: menus grains, Sommergetreide: battre les grains, Korn dreschen: le bon grain est rarement sans ivraie, das gute Korn ist selten ohne Unkraut: grain de raisin, Weinbeer: - de sel, ein Körnlein Salz: - de poudre à canon, ein Pulverkörnlein: - de grenade, Granatenkern: - d'or, Goldkorn: - de chapelet, Corale am Rosenkranz: - de verole, eine Pockennarbe: - de lepre, eine Finne der Schweine: - de marbre, Flecken im Marmor: - de sellier, langer Pfriemen: - de vent, ein jeder Stoß vom Winde auf den Schiffen: entre de beau grain, der das eine seine Nacht hat: on reconoit l'acier à son grain, qui est plus menu que celui du fer, das Stahl kennet man an seinem zärtlichen Theilen, (Draht) welche feiner sind als am Eisen: - grain d'orge, (Maßkunst) eine Linie, der zwölfte Theil eines Zolls: (bey Buchdruckern) ein kalber Schlag in gespaltenem Netze: fr. leidiger Kerl, ein Hundsfott: dobler Gesell, der den Hochverrath macht: mettre un grain à un canon, das Zündloch an einem Stück ausbrennen: celle n'a pas un grain de bon sens, sie hat kein Gröslein Verstand: elle est digne d'un grain, sie ist gar zu garstig: - de folie, sie ist nicht recht klug: das einen Sparren zu wenig: il est digne de deux grains, er ist verschnitten, ein Kastrat: il est dans le grain, er sitzt im Kothe, er schneidet sich seine Pfeife: un Catholique à gros grains, ein Katholik, der sich aus Heuchelegen nicht viel macht: manger qq. un avec un grain de sel, einem in Stücke, in Wasserbrühe ꝛc. sehr übertheuren seyn.

Graine, f. Saame, Saamenkorn von Kräutern, Blumen, Zwiebeln ꝛc. Brut der Fischen: graine de violon, Violinsaiten: - de paradis, große Kartamomen: - de vers à soie, Seidenwürmer-Eyer: - d'écarlate, Kürmes: - d'Avignon, Kreuzbeer: monter en graine, in Saamen schießen, als ein Kraut: cette fille monte en graine, das Mädchen wird mannbar: mechante graine, eine schlimme Sache: schlimme Leute.

Grand, de, part. voll Körner, voll Saamen.

Grainer, v. a. de den Saamen schießen: se grainer, entschießen; sich kristallisiren, wie das Wasser.

Grainier, m. ein Saamenhändler.

Graisin, f. Gemeinholz; Gehölz Wald, in man gemeinschaftlich mit anderen hütet; gewisse Gattage auf den Weidungen.

Graisse, f. Gras.

Graisse, f. Fett, Fettigkeit, Schmeer, Feiste; das Beste von einer Sache; Gewinnst. Cet office a graisse d'argent, durch solche Gelegenheit; la graisse de la terre, Fettigkeit der Erde; il remporte toute la graisse de cette affaire, er hat schon den besten Vortheil von der Sache gezogen; ce n'est pas le tout que des choux, il faut encore de la graisse, es gehöret mehr darzu, als nur ein Paar Schuh zum Tanz; homme chargé de graisse, der einen dicken, fetten Wanst hat; ein Schmeerbauch; faire de la graisse, viele Langeschlafen.

Graisser, v. a. mit Fett schmieren: graisser les bottes, sich einschmeicheln; - la patte d'un juge, einen Richter bestechen; - le marteau d'une porte, einen Thürhüter bestechen; - les épaules à qq. un, einen tüchtig abprügeln; graisser les bottes d'un soldat, d'un qu'on lui donne, an einem Handwerken sich alle Gerechtsame verlieren.

Graisseur, m. ein Fettreich.

Graisseux, euse, adj. voll Fett, fettig.

Gramen, m. sonder Gras, Kraut, Kraut.

Graminée, adj. f. gramineus, Grasfreuer sey den Kräutern.

Graminées, adj. f. pl. grasartige Pflanzen.

Grammaire, f. die Sprachkunst, Sprachlehre.

Grammairien, m. ein Sprachlehrer.

Grammatical, ale, adj. zur Sprachlehre gehörig.

Grammaticalement, adv. nach den Regeln der Sprachkunst, grammatisch.

Grammaticastre, f. Verlung in der Sprachlehre.

Grammatiste, f. Grammatiste.

Grand, de, adj. groß, lang, hoch, ansehnlich, wichtig, vornehm, stark, mannbahig, bejahrt, hochtrabend, nachdrücklich: un grand coeur, ein hochmüthiger Gemüth; grand jour, der helle Tag; la Reine, le monarque le grand jour, öffentlich erscheinen; grande rue, vornehmste und breiteste Straße; le grand prêtre, der Hohepriester; la grande église, der Dom-Kirche; le grand Turc, le grand Seigneur, der türkische Kaiser; le grand monde, vornehme Leute; les grands vers, (in der Dichtkunst) die langen Verse; grand-père, grand-mère oder grand'mère, Großvatter, -mutter; grandeur, der Stolz der Welten, die Gottmachenheit; Grandeur, Großmuth; Grand-Duc, Großherzog; Grand-Duché, ein Großherzog (Oberlandmeister;) Grand-Ecuyer, Ober-

Oberstallmeister; Grand-Echanson, Oberschenke; Grand-Chancelier, Großkanzler.

Grand, s. m. ein großer Herr; etwas hohes oder vornehmes im Geist, Thun etc. hohe Würde oder Rang; les Grands d'Espagne, die einzelne oder vornehmsten Herren in Spanien; un homme qui veut se traiter en grand, ein Prächt, der einen großen Herrn vorstellen will; en grand, adv. im Großen, in großem Format.

Grandeur, m. die Würde eines Grand in Spanien, der sich vor dem König bedecken darf.

Grandelet, etre, adj. von Kindern, so da beginnen groß zu werden; ein wenig erwachsen, aufgeschossen.

Grandement, oder. fehr, ansehnlich.

Grandelle, s. f. ein wenig Grandeur.

Grandeur, f. Größe, Höhe, Weite; Herrlichkeit, Hoheit, Ansehen, Pracht, Mächtigkeit, Würdenschaft; Ehrentitel großer Herren; une grandeur d'ame, ein erhabener Gemüth; la grandeur du péché, die Abscheulichkeit der Sünde; les grandeurs humaines, die Hoheiten der Welt; je m'adresse à votre Grandeur, ich wende mich an Euer Herrlichkeit.

Grandeur, s. f. Augmentum.

Grandir, v. n. groß werden, in die Höhe wachsen, aufschießen; cette fille est beaucoup grandie en peu de temps, dieses Mädchen ist in kurzer Zeit sehr groß worden.

Grandissime, adj. sehr groß; vous me faites un grandissime plaisir, ihr werdet mir ein überaus groß Vergnügen machen.

Grand-maître, m. der Großmeister der Malteserritter, Hochmeister der deutschen Ritter; grand-maître des cérémonies, Oberceremonienmeister; grand-maître de l'artillerie, Generallieutenant; grand-maître de la garde robe, der Oberaufseher über die königliche Kleiderkammer; grand-maître de la maison du Roi, der königliche Großhofmarschall; Grand-maître du collège, der Vorsteher einer hohen Schule.

Grand Maîtrise, f. das Großmeisterthum, deutsche Hochmeisterthum.

Grand-merci, m. vulg. Dank, Danksagung: il ne vous en dit pas grand-merci, er dankt euch nicht einmal dafür.

Grand-mere, der Stein der Weisen.

Grange, f. Scheuer, Schrauer; (in einigen Orten) ein ganzer Meyerhof.

Grangerage, m. Verpachtung eines Guts um die Hälfte der Früchte.

Granger, Grangier, m. ein Meyer, Verwalter.

Granit, m. Granit, ein sehr harter Stein, der viele Flecken hat.

Granitelle, adj. marbre granitelle, Marmor, so viele Flecken hat.

Granulation, f. das Körnen der Metalle.

Granuler, v.a. Metall körnen, das heißt, es durch gewisse Mittel in fast kleine Körner abgemacht gießen und Körner daraus machen.

Granulé, ée, part. & adj. gekörnet; cuivre granulé, Körnkupfer.

Graphie, f. Beschreibung; (nur in der Zusammensetzung gebräuchlich, als Geographie ꝛc.

Graphique, adj. (Mathematik) durch Figuren vorgestellet; table graphique d'une solide de solide, Abtheilung, Riß von einer Sonnenuhr etc.

Graphiquement, adv. von Vorstellungen die durch Zeichnungen, Risse geschehen.

Graphomètre, m. geometrisches Werkzeug zum Ausmessen, Feldmessen und Schlagmessen; das ist ein Gerätschaft dazu gehört.

Graphométrie, m. ein mathematisches Instrument, als ein halber Zirkel in 180 Grad getheilt.

Grappe, f. Traubenkamm, die Trauben stützt; eine Dolde oder Krone an Kräutern, in der Blüthen beisammen stehen; der Kelch der Blumblätter, so wie einer Traube an einander hängt; grappe de verjus, unreife Trauben; - de mer, eine Muschel, die Austernfischer; - de fleurs, Hollunderblumenkohl; mettre à la grappe, anbinden, anhängen, zu betrügen, hangen lassen; v. an etwas hängen bleiben lassen.

Grappen, Grappeter, s. Grappiller.

Grappeterie, s. Grappillerie.

Grappeur, m. el. ungerechter Wucher; Taxgerichte.

Grappiller, v. n. & a. im Weinberge nachlesen, stoppeln, kleine Gescheine nachlesen die andere haben stehen lassen; einen kleinen Vortheil bey einem haben; etwas von dem Einnehmen unterschlagen; Schandgelegenheiten, Mausereyen machen: il n'y a point qu'à grappiller dans cette affaire, in dieser Sache ist nicht viel mehr zu gewinnen.

Grappilleur, m. rode, f. der oder die in Nachlese hält, Schandgelegenheiten macht.

Grappin, m. ein Dreyz; vierzackichter Anker; ein Enterhaken oder allerhand eiserner Haken, ein Schiff an den andern fest zu machen; Instrumente zu Verfertigung der Bäume und Reifen; der Klammer im Baum gebräuchlich; die Mark, Mund, eine Krankheit der Pferde.

Grappiner, v. n. ein Schiff mit Haken an einander befestigen.

Grappu, ue, adj. das voll Trauben hängt.

Gras, grasse, adj. fett, feist, dick, grobsicht; unflüssig, unschmalbalt, zähe; (vom Wein) schwer, dick; (von Oel) trübe, schmutzig; (von alten Feigen) dicht: il est gras & gras, er ist dick und fett; un drap gras, ein Tuch so nicht genug gewalkt; terre grasse, Thon, Lettenerde, Leim; gras comme un moine, ausgemästet wie ein Mönch; les jours gras,

die Tage, da man Fleisch ißt; le jour gras, der Tag vor der Aschermittwoch; faire gras, Fleisch eßen an den Tagen da man nicht sollte; une affaire grasse, ein guter Handel, wodurch einer reich werden kann; faire la chere grasse de qq. ch., sich bey etwas wohl befinden, einen guten Vortheil davon haben; vous n'en ferez pas plus gras, es wird euch deswegen nicht besser gemästet seyn; parler gras, lispeln; avoir la langue grasse, eine schwere Zunge haben; a. angenehm, gefällig reden; des mots gras, unpassende Worte; angle gras, klein gras, ein stumpfer Winkel, stumpfe Ecke; dormir la grasse matinée, lange in den Tag hinein schlafen; se cheval a la vue grasse, das Gesicht vergeht ihm sem Pferde, seine Augen werden krank.

Gras, *s. m.* das Fett, die Fettigkeit; le gras de la jambe, die Wade.

Gras-double, *m.* ein Ochsenmagen: chargé de gras double, sehr fett von Leibe.

Gras-fondu, *adj. m.* fauf, als ein fettes Pferd; cheval gras fondu, Pferd, dem durch Hitze rc. das Fett im Leibe geschmolzen.

Gras-fondu, *s. m.* Gras-fondure, *f.* Krankheit der Pferde, wenn sie in der Sommer-Hitze fett; il mourra de gras-fondu, er wird noch im Sommer crepiren.

Grason, *m.* eine Art Kreuze.

Grassale, *f.* ein Hopf, bey den Goldmachern.

Grassement, *adv.* reichlich, wohl: il paye grassement, er bezahlt reichlich und.

Grasset, *ette, adj.* ein wenig fett; elle est grassette, sie ist ein wenig dick, diklicht.

Grasseur, *f.* Bergmanskerl, ein Kraut.

Grasseyement, *m.* das Schnarren, Lispeln, Anstoßen im Reden.

Grasseyer, *v. n.* mit der Zunge lispeln, anstoßen; eine schwere Zunge haben.

Grassin, *m.* ausgeworfenes Geld.

Grassouillet, *ette, adj.* fettlicht, mondlich angegriffen, quatschlich, quabbelich, dikklig.

Gras, *m.* Ort, wo die Hebräer nach Jerusalem scharren: passager qq. un au gras, volg. einen betrügen, ihn nicht recht bezahlen wollen.

Gratteron, *m.* Kletterant, Hexenkraut.

Grattage, *m.* Polirung, Arbeit die Metalle zum Vergolden zubereitet werden.

Grattelle, *f.* Reh, dadurch man einen Riß oder Zerschmierung vertilgt oder vergoldet.

Gratter, *v. a.* etwas in Chagrine abtreiben, um es desto leichter abzuschaben.

Gratteur, *m.* Grattarum, Mauersmarr.

Gratification, *f.* Geschenk, Gabe, Gnade, Verehrung.

Gratifier, *v. a.* begnadigen; Gunst, Gewogenheit erzeigen: il gratifie tous ses valets de leur vieux habit, er beschenkt die Seinigen, die ihm getreu dienen.

Gratin, *s. f.* Grattin.

Gratiole, (t mie s) *f.* Gottesgnade, Gnadkraut, wild Raute, ein Kraut.

Gration, *m.* Hirnfett, worauf die Hegel der Gazettes unten bricht sind.

Gratis, *adv. lat. m.* unentgeldlich; sonder Entgeld, umsonst; das umsonst gegeben wird; il dit cela gratis, er bemerkt nicht, was er sagt.

Gratitude, *f.* Dankbarkeit.

Gratte-bosse, *f.* Knabenkräut von Dent.

Gratte-boisse, *v. a.* mit der Kratzbürste polieren, beiß machen.

Gratte-cu, *m.* Hagebutten, Hundsrute, Hiefen, Hippe; Mänsiata, so den Arm niederwärts bewegt: il n'y a point de S brisé qui ne gratte au dernier grattoir, die größte Gutthätigkeit vergeht endlich.

Grattelle, *f.* die Krätze, das Jucken der Haut.

Grattelleux, *euse, adj.* krätig, krätzig.

Gratter, *v. a.* kratzen, auskratzen; scharren; beschaben, mit der Feile glätten, abschaben, abstreichen; schmeicheln, liebkosen: qui se sent regratté, se gratte, wer sich getroffen findet, der kratze sich; le coq gratte sur le fumier, la poule gratte, ja viel Hahnen schmeyt, ja viel Hühnen scharret; gratter qq. un où il lui démange, einem reden, wie ers gerne hört, schmeicheln; gratter à la porte, suchte an die Thür kopfen.

Grattoir, *m.* der Schurre, das angehängte im Tanz von Spreiten.

Grattoir, *m.* ein Werkzeug, Schab- oder Kratzeisen, einer Bergknapp.

Gratuit, *ite, adj.* freywillig, unverdient, ungegründet: don gratuit, ein freywilliges Geschenk.

Gratuité, *f.* unverdiente Gnade, Liebe.

Gratuitement, *adv.* umsonst, unverdient, aus Gnaden, ungegründet: les hommes ne laissent jamais gratuitement, die Menschen leben niemahl umsonst.

Gravele, *f.* Kiebeiten, Schabeisen, f. Ingroisoirs, Grattoir.

Gravi, *m.* Belohnung einer Pflicht: (in Langedoc gebräuchlich.)

Gravier, *m.* f. Gravois.

Gravitier, *m.* Adrnait, der den Schutt wegführt.

Grave, *adj.* schwer, ernsthaft, ernstlich, hochsinn, ansehnlich, wichtig: corps grave, schwerer Körper; une mine grave, ein ernsthaftes Ansehen; grave comme un Espagnol, gravitätisch wie ein Spanier; une matiere grave, eine wichtige Sache; un son grave, ein grober, tiefer Ton; accent grave, der fallende oder Dunkellaut einer Silbe.

Gravelle, *f.* hört gebrannte Weichseisen, so die Färber brauchen.

Gravelleux, *euse, adj.* kriechet, sandig, mit dem Sandwagen beladet; une terre gravelleu-

se,

ſo, ein feiſchichter Kieſel; il y a des fruits graveleux, es giebt ſteinichte Früchte; crayon graveleux, ein ſandichter Bleyſtift.

Graveleux, *ſ.* Steinſeigen, Stand.

Graveſle, *ſ.* Sandadern, Geiſ; Bleyſtein.

Graveleux, *ſ.* engl. Unklärtes an Weinen.

Gravement, adv. ernſthaftes weiſe, gravitätiſch, ernſtlich.

Graver, v. a. graben, ſtechen, ſchneiden; - un caractere, eine Kupferplatte ſtechen; - à l'eau forte, mit Scheidewaſſer ätzen, radiren, - en creux, hohl ausgraben; - en relief, erhoben ſchneiden; on explique ſouvent gravés au tampe de mémoire, rare Heldenthaten werden im Tempel des Andenkens aufgeſtellt bleiben.

Graveur, *m.* ein Kupfer-, Pitſchierſtecher, ein Formſchneider, Holzſchneider.

Gravier, *m.* Kieſel, grober Sand, Grieſſand, ſo mit dem Urin fortgehet.

Gravir, v. n. klimmen, klettern wie die Katzen ꝛc.

Gravitation, *ſ.* das Wägen, der Hang, Druck eines Körpers gegen einen andern.

Gravité, *ſ.* die Schwere, Wichtigkeit, Ernſthaftigkeit, ernſthaftes Weſen, Beſtändigkeit; centre de gravité, der Punkt, worin man ein ſchwere Körper tod ꝛc; avoir la gravité, ein ernſthaftes Ansehen beholten.

Gravois, *m.* Schutt von Stein, alten Mauern ꝛc. überbliebene Stücke davon.

Gravure, *ſ.* die Kunſt zu ſtechen, zu graben, zu ſchneiden; gegrabene, geſtochene Arbeit; Art ſtechlich, Holzſchnitt; der Schnitt in der Schreibfeder, wo der Schreiber hinein graben muß.

Gré, *m.* freyer Wille, Belieben, Belieben, Dank, Erkenntlichkeit: bon gré, malgré, es mag einem lieb oder leid ſeyn; de bon gré, gern, freywillig, ungezwungen; au gré des vents, wo der Wind einen hintreibt; ſe ſavoir bon gré d'avoir fait, mit ſich ſelbſt wohl zufrieden ſeyn, daß man es gethan hat; ſavoir gré, bon gré de qq. ch. à qq. un, einem wegen etwas Dank wiſſen; prendre en gré, gutwillig aufnehmen; prendre, recevoir en gré, vorlieb nehmen, ſich gefallen laſſen; de gré à gré, freundlich, gutwillig; in der Güte, ohne Streit.

Grèbe, *m.* Waſſervogel mit ſilberfarbenen Federn.

Grec, Grecque, *ſ. & adj.* ein Grieche, Griechiſch; griechiſche Sprache; grieqiſch: il n'eſt pas grand grec dans cette ſcience, er verſteht wenig von dieſer Wiſſenſchaft; paſſer à l'eſt du grec pour lui, nur weiter, das verſteht er nicht; l'V grec, das Python; vent grec, der Nordoſtwind; à la grecque, nach griechiſcher Art.

Grécaniſer, v. a. mit griechiſchen Brocken um ſich werfen.

Grece, *ſ.* Griechenland.

Grécifier, v. a. einem Worte eine griechiſche Endung geben.

Grecifme, *m.* griechiſche Redensart.

Grecque, *ſ.* eine Einfaſſung, Art von Buchſtaben.

Grecquer, v. a. ein Buch auf dem Rücken einſchneiden, die Schnur darein zu legen.

Grecs, *ſ. m. pl.* (in der Bibel) die Heyden; (in der Baukunſt) die dorliſche, jonicke und corinthiſche Ordnungen.

Grediin, ine, *ſ. & adj.* Bettler, Bettlerinn; ein Gelüſtig, Kriecher.

Gredinerie, *ſ.* Bettlerey, Kargheit, Filzigkeit, Kriecherey.

Gréer, *ſ. a.* laire gréer, ſich vergleichen, bey einem Proceß.

Gréer, v. a. (Schiffahrt) zurechtmachen, anmachen, getauchen: nous gréâmes auſſitôt un petit bateau, wir machten ſogleich ein kleines Marſegel an.

Greffe, *m.* Kanzley, Archiv, Regiſtratur, Stadtſchreiberamt, Ort wo gerichtliche Sachen eingeſchrieben werden.

Greffe, *ſ.* ein Pfropfreis, gepfropfter Stamm die Art zu pfropfen.

Greffer, v. a. pfropfen, impfen, beſſern.

Greffier, *m.* Stadt- oder Gerichtsſchreiber, Actuarius, Kanzeliſt: grefier criminel, Blutſchreiber.

Greffoir, *m.* Pfropfmeſſer.

Greffure, *ſ.* Gerüſte von Klöſen, Füßen und Eingeweiden der Thiere, ſo den Spaniern Sonntags zu eſſen erlaubt.

Grege, *ſ.* Seide außen um das gehaſpelte Gehäus der Seidenwürmer; ein aſtener Strickel oder Hechel, den Hanfſamen damit abzuſtreichen: ſoie grege, rohe ungeſponnene Seide, Flockſeide.

Grégeois, *adj. m.* feu grégeois, Art Kunſtfeuer, ſo im Waſſer brennet; griechiſches Feuer.

Gréger, v. a. le lin, den Flachs brechen.

Grégeois, oiſe, Gregorianiſch, -iſch.

Grégorien, enne, *adj.* gregorianiſch; (Kalender, Geſang ꝛc.)

Gregue, *ſ. el.* Art langer und kurzer Hoſen: avez vous de l'argent en gregue? habt ihr Geld im Beutel? il en a dans la gregue, es iſt ihm ein Poſſen geſchehen: il y a bien ſi ſa gregue est bien garnie, er hat ſich ſeiner Haut gerettet; tirer ſa gregue, ſich fortmachen, davonmachen.

Grégner, v. a. vulg. in die Ficke ſtecken.

Grelgneur, *m. el.* ein vornehmer Herr; adj. gröſſer, beſſer: greigneur droit, ein beſſeres Recht.

Greille, *m. el.* Art klar lautender Trompeten.

Greillons, *m. pl. el.* Ohrengehänge.

Greindre, *adj. el.* gröſſer.

Grêle, adj. dünn, ſchmal, rauh: ſon grêle, ein heller und klarer Ton der Trompete; une

voir grêle, eher Hare, gänzliche Stimme, als der Weiber und Kastraten; un cou grêle, ein schlechtes Halß; les boyaux grêles, das kleine Gedärme.

Grêle, f. Hagel, Schlossen; ein Gewehr von Augen; und dick und voll Haare, Haaren, (beym Kommandiren) die Schrot- oder Bleykugel; la grêle est tombée sur mon pied, das Unglück ist auf mich gefallen.

Grêlé, ée, part. & adj. durch Hagel, Schlossen ꝛc. verderbet: la province a été grêlée par l'orage, das Land ist durch den Durchzug der Armee verderbet worden; visage grêlé, ein pockennarbichtes Gesicht; il a l'air d'un grêlé, er sieht verdorben aus; canon grêlé, (in Mayen) eine mit Perlen besetzte Krone.

Grêler, v. impers. hagelt, schlossen; v. a. mit Hagel verderben: il grêle fort gros, es hagelt stark; grêler sur le persil, an Geringen und Ohnmächtigen seine Gewalt ausüben, an einem Elenden zum Ritter werden wollen; ce prédicateur a été grêlé, dieser Prediger hat nicht viel Zuhörer gehabt.

Grêlon, m. ein Wasserbammer, der auf eine Seite hichig, auf der andern zum Zacken hat.

Grêlon, m. Kartätsche, Feldstück, mit allerley kleinem Eisenwerk geladen, welches wie der Hagel unter die Feinde fliegt.

Grêlon, m. (Schiffahrt) das kleinste Tau.

Grêlon, m. Schrotz, Hagelkorn: il est tombé des grêlons de la grosseur d'un œuf, es sind Hagelkörner eines Eyes groß gefallen.

Grelot, m. Schelle: les mulets étoient chargés de quantité de grelots, die Maulesel waren ganz mit Schellen behangen; attacher le grelot, der Katz die Schelle anhängen, (einen gefährliches oder schweres Werk zu unternehmen; vuide ton grelot, voig. mit den Zähnen klappern.

Grelotter, v. a. voig. mit den Zähnen klappern.

Grelottage, m. das Klingmachen des Wachses, die Klingung.

Grelotte, m. ein Wachsstock.

Grelotter, v. a. in eine, das Wachs stehen, klingen.

Grelottion, m. ein junger Dummkopf.

Grément, m. die Schiffsrüstung, Ausrüstung Sachen, die zu Aufrüstung eines Schiffs gehören.

Grémial, m. leinen Tuch, so dem Bischofe auf den Schooß gelegt wird, wenn er das Amt singend hält.

Grémil, m. Meer- oder Perlkörner, Wundgras, Schwabengras, ein Kraut.

Grenade, f. ein Granatapfel, Granatenblüthe; Granate im Kriege: grenade à main, Handgranate; — de mer, ein seltsames Gewächs in den Felsen in der See.

Grenadier, m. ein Granatenbaum; ein Granatbaum.

Grenadière, f. Granatmuschel.

Grenadille, f. Passionsblume, so vorher Granadille.

Grenadin, ine, f. ff adj. der aus Granada ist.

Grenadine, f. Klöppelzeug von Wolle oder Baumwolle gegen ein gemeines, gefärbtes Leder: de la vraie grenadine, gedrehte Wolle zum Klöppeln.

Grenaille, f. Zeit wenn das Korn in die Aehren schießt, das Schossen in die Aehren.

Grenat, m. ein Granatstein.

Grenaté, m. mit Körner mit runden Klopfen.

Grenelle, adj. mit Körnern gebildet.

Grener, v. a. körnen, Körner auf etwas treiben, wie auf dem Schreibleder.

Grener, v. a. & n. Körner bekommen, zum Samen aufschießen, Samen tragen; körnen: grener de la poudre à canon, Stückpulver körnen; grené, körnicht, voll Samen, gekörnt, granulirt; épis bien grenés, volle Kornähren.

Grener, Körner an der Bildhauerarbeit.

Grenerie, f. der Handel mit allerley Samen, Kornhandel.

Grenetier, m. Kornhändler; Samenhändler; ein Obst- und Küchenkrämer; der Küchner in einem Kloster; Salzerwalter.

Grenetis, m. Körnerartige Zierrath am Rande der Münzen; das Kränzlein, womit Rand gemacht wird: les Lions d'or ont un grenetis, die Lions d'or haben einen kranzen Rand.

Grenetter, f. pl. Klöppelkunst zum Geistlichen.

Grenier, m. der Speicher, Boden, Dornboden; der oberste Boden eines Hauses; ein Kornhaus; (beym Salzhandel) ein Salzmagazin: grenier à sel, Salzspeicher; mettre en grenier, Getreide aufschütten; emmagasiner en grenier, etwas angesprizt in das Schiffhaus; l'Affize & la Vente font les greniers de la Saulx, die Schweiz giebt ihr Korn aus Ehrz und Schweden; c'est du bled en grenier, das ist so gut als baar Geld, (eine Waare die allezeit abgeht.)

Grenier, m. Hühnerhof.

Grenon, m. d. ein Schwambart: das Maulband einiger Thiere, als der Kühe, Hasen ꝛc.

Grenouille, f. ein Frosch; Geständer am Zaumband; Hörn, darinnen die Trensangel stehet: trou, mettre de grenouilles, Frischlach.

Grenouiller, v. n. voig. kramen in Wirthshäusern herum sitzen, trotz bieten, saufen: il ne fait que grenouiller, er ist stets in Saufhäusern.

Grenouillerie, f. eine Froschlache.

Grenouillet, m. ein Frischling.

Grenouillette, f. Gartenkrautart, eine Blume.

Grenu, ue, adj. körnigt, gekörnt; voll Körnern mit kleinen Erhöhungen gemacht, als Kor-

haut:

haue: hoüe grenue, houlgr Baumil, ſo iſt das beſte gehalten wird.

Grengue &c. ſ. Grengue.

Gres, Grais, m. Sandſtein, Kieſelſtein; die zwey obern Hauptzähne eines wilden Schweines: un ſanglier de gres, ein Geſchärfter, ſo ſehr hart gehauet.

Gresil, m. Graupeln, kleiner Hagel, Wetterhan, kleiner Regen; klein zerſtoſſenes Glas: il n'eſt ſi grand mets d'Auril qui n'ait ſon chapeau de gresil, es iſt kein April ſo gut, er bekommt ſein Hütlein auf den Hut.

Greſillé, ée, part. & adj. gemenget, vom Wetthan verdorben; vom Feuer zuſammen geſchrumpft: le gresillé, granulirtes Eiſen, ſo gleichſam durchs Feuer in kleine Stücke zerfallen.

Greſillement, m. das Zuſammenſchrumpfen des Pergaments ꝛc.

Greſiller, v. neap. tieſeln, klauben, graupeln: v. r. ſe greſiller, zuſammenſchrumpfen, als Leder vom Feuer.

Greſillon, m. voig. eine Geille, Heimchen.

Greſillonner, v. n. ſchreyen als eine Geille.

Greſoir, m. das Fägeiſen oder Eiſen der Glaſer; Schneidel zum Vermauſund oder Pulver.

Greſſerie, f. Gundſteingrube; manchertey Arbeit, ſo aus hieyen Steinen bereitet wird.

Greuance, f. ſ. Grefe, Leid, Unrecht, Schmach, Beſchwerung.

Greve, f. ſ. das Schindeln; ebenes und ſandigtes Ufer am Waſſer: la place de Greve à Paris, Richtplatz in Paris: il baiſera la terre en greve, oder il prend le chemin de la greve, er geht dem Galgen zu.

Greuer, v. a. beſchweren, Unrecht thun, überlaſtig ſeyn: il lui greve fort, es thut ihm ſehr weh.

Griéveté, f. ſ. mütterliches Weh.

Greuon, f. ein Bruch, Leibſchaden.

Greu, m. Steinerde, Kieſerde.

Gribaine, f. ein Schiffe von 30 bis 60 Tonnen, ſo an den Küſten der Normandie gebraucht werden große Schiffe zu laden.

Gribelette, f. ein Gemächt wie Schweinsborſten, auf dem Roſt gebraten.

Gribouille, m. Tröpfel, der mit allerhand Kleinigkeiten handelt; mürriſcher Kopf.

Gribouillerie f. ſ. allerhand Gerümpel: jetter à la gribouillerie, unter den Haufen (in die Rumpel) werfen, ſo daß der, der es bekommt, es behalte: j'ai jetté mon cœur à la gribouillerie, l'attrape qui le pourra, voig. ich habe mein Herz Preis gegeben, nehme es wer kann.

Gribelin, m. (gris de lin) helllaue Farbe, ſtaubfärbig.

Griche, adj. ſ. bunt, geſprengt, ſtreifflicht: ortie griche, bunte Neſſel; pie-griche, die kleiner Sorte, bunte Abel, Armaſter; eine Weibsperſon die ſtets zankt.

Griel, m. Hechtreuſſe, Hürecht: donner les griefs, mit ſtarken Beſchwerden einkommen.

Grief ève, adj. beſchwerlich, gefährlich, ſchwerlich: bien des griefs peines, der ſchwerſt Schade; une grieve maladie, eine harte Krankheit.

Griévement, adv. ſchwer, hart, gefährlich: griévement ſe mutiner, gefährlich krank; pecher griévement, ſehr ſchwer ſündigen.

Griévete, f. ſ. die Pein, die Größe, Schwere der Sünde.

Grife, m. (heſſer Lagerſtil) ſchertzhafte Rede, die ein Rähet in ſich hält.

Griffade, f. Klauenhieb, Riß; ein Griff, Raub gelegter Preis.

Griffe, f. Klaue eines reißenden Thiers oder Vogels; (von Füſſen heißt es Serre) ſig. die Klaue Menſchen, wenn er ſie, andern zu ſchaden, gebraucht; ein Haken, Zeichen am Thon, es ſey was es wolle; (in der Gärtnerey) eine Raunderzeichel: (bey den Goldſchmieden) Fuß eines Kelchs ꝛc. ſo als eine Klaue ausſiehet; Verfaſſung der Schlöſſer in Geſtalt eines ſ. die Klaue des Schlöſſes zu gebrauchen: être dans la griffe de qq. un, unter einer Gewalt ſeyn; donner un coup de griffe à qq. un, einem einen ſchlechten Dienſt erweiſen; les lauriers ont des griffes & des griffes, wie ſich ſo ſehr beſtehet: (Je grand griffe qui tout grifle, a grifle le corps du Gryphe, dieſes iſt die Redensart, ſo man dem berühmten Buchdrucker Gryphius gemacht hat.)

Griffer, v. a. mit den Klauen ergreifen, anpacken, verwunden.

Griffon, m. der Greif, Vogel; Art Hunde oder Hühnlein, dem Adler gleich; m. eine Feile der Drahtzieher: pond de griffon des philoſophes, (bey den Alchymiſten) Spatzglas.

Griffonnage, m. ſchlechte, unleſerliche Handſchrift; Geſchmiere.

Griffonnement, m. ſchlechter, leichter Entwurf eines Gemäldes, Gebäudes.

Griffonner, v. a. übel ſchreiben, ſchmieren, malen, bauen: ce peintre n'a jamais fait que griffonner, dieſer Maler hat nie nichts beſſers gemacht, als ſchmieren.

Grigand, m. gepfefferter Tropfſtein.

Grigaon, m. die Rinde am Brod; geröſteter Zwieback auf den Schiffen: manger du un grigaon de pain, ſchneidet mir ein Kröſtlein Brod ab.

Grignoter, v. a. voig. langſam eſſen, ein Kindlein Brod nagen, knuppen; voig. einen kleinen Vortheil von einer Sache haben.

Grigoris, m. Knauſer, der armſelig und ſchmutzig lebt; ein Nährenſpahrer: vivre en grigou, ſchlig leben.

Gril, m. ein Roſt: cuire ſur le gril, auf dem Roſt

Rost braten: être sur le gril, in verdrüßlichen Umständen seyn.

Grillade, *f.* ein Rostbraten.

Grillage, *m.* das Rösten der Metalle, ehe sie geschmolzen werden.

Grillant, *ante. adj. masc.* glatt, schlüpfrig: il fait fort grillant, es ist sehr schlüpfrig.

Grille, *f.* ein eisernes Gitter: grille de fer, ein Feuerrost; grille de cuisine, ein gemeines viereckigtes Loch im Backofen; *les nonnains & les grilles font de fréquens ornemens pour les femmes & les filles*, wenn Jungfrauen und Weiber sonst nicht feucht leben wollen, so hilft auch das Einsperren nichts; *épouser une grille*, sich ins Kloster begeben.

Griller, *v. a & n.* rösten, auf dem Rost braten; mit Gittern versehen; *neutr.* in ein Nonnenkloster treten: *se griller*, sich am Feuer brennen; *je grille d'impatience*, *neutr.* ich möchte zerbersten vor Ungeduld.

Grillet, *m.* (Mayen) Schelle am Halsbande der Hunde, oder am Fuß der Falken: grillet, kleine Art Nesseln, die nur 3 Blätter hat; *it. f.* Grillon.

Grillette, *f.* (Mayen) ein Fuß oder Vogel mit einer Schelle am Fuß von anderer Farbe.

Grillon, Grillet, Grillon, *m.* Grille, Heimchen, Feldgrille; *im plur.* Grillons, Hammelfüsse: Gericht wenn die Schafsköpfe der Milzstücker auf der Folter schmoren.

Grillotalpa, *m.* ein Schrotwurm, Reutwurm, Werre, (schädliches Ungeziefer.)

Grimace, *f.* Verstellung des Gesichts und der Geberden, krumme Maul, Fratze; Heuchelei, Verstellung: faire des grimaces en parlant, das Maul im Reden verziehen; tout ce qu'il fait n'est que grimace, alles ist Heuchelei an ihm; faire la grimace à qq. un, einen höflich und mit Umarmen empfangen; les grimaces de Scaramouche & toiere semblables, das Scaramuzz Fratzen waren unnachahmlich; cet habit fait la grimace, dieses Kleid ist übel gemacht, hat ganze Falten.

Grimacer, *v. n.* das Gesicht verstellen, seltsame Geberden, Fratzen machen; (von Kleidern und Schuhen) übel zugeschnitten seyn, Runzeln schen.

Grimacier, ière, *f & adj.* einer der das Gesicht, oder sich in Geberden verstellet; ein devot grimacier, ein andächtiger Heuchler.

Grimaud, *m.* junger Fuchs (von Stutenart.)

Schmutzfink, Pedant, der mit seiner Gelehrsamkeit prahlet.

Grimauder, *v. n. neutr.* das A B C lehren, im Schulstaube liegen: quelque effort que l'on ait, on le sent quand on est obligé de grimauder. Man mag auch noch so viel Verstand haben, so verliert man ihn, wenn man mit A B C schützen umgehen muß.

Grimet, *m. & f.* kleiner Schelmbacke, A B C schütze.

Grimelin, *inc. f.* ein kleiner Knabe, junger Schüler; einer der einen Handel verwaltet, der denn aber nicht zu gewinnen; feiner Spurier, der es nur mit Hirngen magt.

Grimelinage, *m.* geringes Gewinn, ein Spiel um Nüsse theil.

Grimelinier, *v. a. & n.* kleinen Profit machen, ein geringes Spiel spielen.

Grimoire, *m.* Zauberbuch, die Geister zu beschwören; dunkle, verworrene Schrift, Buch, Rede, Sprache: quel grimoire est cela? was ist das vor ein verwirrter Gegang? il entend le grimoire, *neutr.* er weiß gar wohl was er tue.

Grimper, *v. n. & a.* klettern, klimmen, mühsam in die Höhe steigen: il grimpe comme un chat, er klettert wie eine Katze; donner du grimpant au vin, dem Wein Schärfe, Feuer geben.

Grimpereau, *m.* Baumhacker, Baumkletterer, Vogel.

Grimpereau, *m* das Knirschen mit den Zähnen.

Grincer, *v. a.* mit den Zähnen knirschen: il jura, grinça, grinça les dents, er fluchte und schalt, fletschte mit den Zähnen.

Gringole, *fe, adj.* (Mayen) von Kreuzen, die sich mit einem Schlangenkopf endigen: croix gringolée, bepetzte Schlangenkreuz.

Gringoter, *v. a. & n.* gutschern, singen, trillern, wie die Vögel: gringoter un couplet de chanson, ein Liedlein hersingen: aller par les rues en gringotant, auf den Straßen spielend und singend gehen.

Gringuenaude, *f.* Kinder, kleine Unreinigkeit, so hie und da auf dem Leibe geht: excrescence de gringuenaudes, (schimpfwort) die Dreckklumpen an sich hencken hat, Klunkermaul, Dreckferken.

Gringuenoter, *v. n.* wie Nachtigall singen, trillern.

Grinon, *f.* Drauenmaschen.

Grisette, *f.* Weibsbild; Art feiner Kürschen, auf kurzen Stiel: Gerstengrütze, gerstelte und herrauh gemahlene Gerste.

Grisetier, *m.* ein Weichselbaum.

Grisi, *m. ol.* Raubzeug: aller au cap de grisi, zum Raube ausgehen.

Grisonnant, *f.* Herzgrimmkraut.

Se Grisotter, *v. r.* krank und morbos werden, (von frühreifen Jungen.)

Grippe, *f.* *voig.* herrschende Neigung, Geschmack, mondäge Begierde: c'est la grippe du siècle où nous vivons, dies ist der herrschende Geschmack unserer Zeiten; subsister des livres, c'est la grippe, Bücher kaufen ist seine Sprache.

Grippet, *v. n. voig.* greifen, mausen; heimlich stehlen, stutzen, tauben; beyna-

ne-

unsichtbar machen: on lui a griffé la bourse, man hat ihm seinen Beutel weggeschnappt; le manteau a été grippé, jener Rock ist unsichtbar gemacht.

Grippe-minaud, m. voig. ein Katzenmaus; ein heimlicher, unsichtbarer Dieb.

Grippe-sou, m. voig. ein Wucherer; im Scherze, ein armer Bürger, der einem andern die Kreuzer einzählt und einen halben Sou für jeden Sou zum Lohn bekommt.

Grippeur, m. ein Räuber, Hächer.

Gris, e, adj. & s. m. grau; die graue Farbe: - cendre ou grise, graue Haare; papier gris, Löschpapier; gris rembré, Mittelfarbe; - de perle, Perlfarbe; - de lin, Feuerfarbe; - de souris, Mausfarbe; - pommelé, Apfelschimmel; - argentin, schwarze Schimmelfarbe; - de rat, de souris, Mausfarbe; gris minime, dunkel grau; petit gris, ein Pelzfutter von Kaninchen, Hamstern u. dergleichen; vert de gris, Grünspan; vin gris, Schieler, röthlicher Wein; temps gris, finstre und dunkel Wetter; il est gris, er hat ein wenig zu viel getrunken; bonne grise, mauvaise bouteille; les lignes grises die Staubfäden; faire grise mine à qq. un, einen trotzig, saltsinnig empfangen; le vent tout chaud fait gris, bey Nacht sind alle Kühe schwarz.

Grisaille, f. Malerey, bloß von schwarz und weiß gemischt.

Grisailler, v. a. grau anstreichen.

Grisard, ein Dachs, s. Blaireau.

Grisâtre, adj. graulicht, ins Graue fallend.

Griser, a. a. ein wenig betrunken.

Griset, m. ein junger Dächsling, Stieglitz, der seine Farben noch nicht hat.

Grisette, f. gemeiner wollener Zeug für geringe Leute; ein Mägdlein damit bekleidet. Mädgen von geringem Stande; Art kleiner Mückenvogel, Mückenfänger; sorte d'oiseau les grisettes, den Menschen nachlaufen.

Grisetter, v. n. wie eine Leute singen.

Grison, onne, adj. & s. der graue Haare hat, ein Greis, Greisinn; Schimmelkopf; ein Art Feld- oder Staubkäfer zum Bauen.

Grison, onne, f. & adj. Staubkäfer, staubkäferlich: cheval grison, ein Staubschimmel; les grisons, die Staubkäfer.

Grisonner, v. n. grau werden: les cheveux lui ont grisonné de bonne heure, er ist frühzeitig grau worden.

Grive, f. eine Drossel: petite grive, Weißdrossel; grive commune, Roth- oder Weindrossel; grosse grive, Mistler, Ziemer, Krammetsvogel, Schnarrer; il est fin comme une vieux grive, voig. er hat sich klug und voll gesoffen.

Grivelé, ée, adj. weiß und grau gesprengt, sprenklicht, wie Krammetsvogel.

Grivelée, f. Schwarzspitzerey, Mennengeld, so das Gesinde im Eintritt der Herrschaft abgiebt.

Grivoiser, v. a. heimlich Geld abstehlen; unordentlicher Weise, Schwarzspitzerinnge, Mennengeld machen.

Grivoiserie, f. das heimliche Gebrüllen, Kammachterey, das heimliche Abmachen.

Grivoiseur, euse, f. der die Herrschaft heimlich betrügt; Lumpenmacher.

Grivois, m. voig. ein guter Kerl, lustiger Vogel, Schnarrvogel.

Grivoiserie, f. eine gemeine Hure, Mirmachertum, verliebte Schwüre.

Grivoiser, v. a. & n. Tabak reiben.

Grobis, m. al. ein dicker Herr: homme gros, eine dicke Hausfrau.

Grocer, s. Grosser.

Grogand, m. voig. ein Murrer, Brummer.

Grogner, f. voig. Verdruß, Widerwillen, das Murren, Brummen: faire la grogne, murren.

Grognement, m. das Grunzen der Schweine.

Grogner, v. n. grunzen, (von Schweinen;) murren, schelten, keifen.

Grognard, euse, f. & adj. ein Murrkopf, der stets brummt.

Grognon, f. mere grognon, so nennen die Kostgängerinn ihre vorgesetzte Wirtinn.

Grognonner, f. al. Art von wehrendem Zorne.

Grognon, m. ein Mäßel, Schweinsrüssel; donner sur le grognon à qq. un, einem auf das Maul schlagen.

Groing, du Cuir, al. Vorgebirge der Horne de grace, sonst Cap oder Chef de Cuir.

Grolle, f. al. Mistl.

Grollon, m. Pergamentertrieb.

Grolle, f. ein Hetze, Dohle, s. Graille.

Grommeler, v. n. murren, brummen, unwillig seyn: il grommele entre les dents, er murmelt gar sehr vor den Zähnen.

Grommeleux, s. Grumeleux.

Grommore, f. Art wilder Reverenz in Japan.

Gronderie, adj. schelterisch, zänkisch.

Gronde, f. al. ein Waldhorn, Trompete.

Grondement, m. das Murren, Brummen; Gifft des Donners.

Gronder, v. n. & a. murren, heimlich brummen, ausschelten, schmälen, keifen: le tonnerre gronde, der Donner rollet, tönet, tallet; gronder qq. un, sur qq. ch, einen ausschelten, auf ihn schmälen, keifen.

Gronderie, f. das Murren, Brummen, Schmälen und Zanken.

Grondeur, euse, f. & adj. ein Brummär, ein mürrischer Mensch; ein Fisch in den amerikanischen Flüssen, der einen Laut wie ein Spanferkel von sich geben soll.

Grondard, f. Grondeur.

Grondeur, f. s. Grondeur.

Gros, grosse, adj. groß, dick, groß, stark; voll, ausführlich; schwer, mächtig: du gros drap,

gro-

grobes Tuch; du gros vin, schwerer Wein; de la grosse viande, gleiches von der Art; une grosse femme, eine fette, sehr starke grosse, eine schwangere Frau; gros mot, ein unanständig Wort, so grossier parolen, grobe, harte Worte; avoir de grosses paroles avec qq. un, anfangen zu zanken, Worte zu wechseln; il a la voix gros, er hat das Herz voll, kann es nicht verschmerzen; il est gros comme une Tour, er sieht gros de la tête, redt, als trage gros Verlangen vor zu sehen; gros âne, ein solcher Kauz; faire le gros dos, posseriich, trutz, aufgeblasen thun; le vin est gros, der Wein ist angelaufen; gros temps, stürmisches Wetter auf der See; gros-bec, ein Kernbeisser, Vogel; gros canon, grob Geschütz; (beym Buchdrucker) grobe Kanon-Schrift; gros double canon, grobe Kanon, Vierschrift; gros gain, ein grosser Gewinn; gros lot, das grosse Loos; gros verdet, die Hauptsaitenstelle; jouer gros jeu, hoch spielen; donner de l'argent à la grosse aventure, gegen Zins von einer Summe nehmen, weil Gefahr dabey ist, sie zu verlieren; donner à la grosse aventure, den Hauptpunkt berühren.

Gros, s. m. das Gröste, Vornehmste einer Sache, die Hauptsache; ein Groschen, (Münze); der achte Theil einer Unze; gros d'une tasse, die gröbsten Schmutzkörner vom Einschenken; le gros d'une cave, die gemeinen Einlagefässer einer Cantine; c'est un ouvrage, der Hauptschaden einer Sache; le gros, der meiste Theil Leute; un gros de cavalerie, eine grosse Anzahl Reuter; cet arbre a tant de gros, dieser Baum hat so viel im Umfang; le tenir au gros de l'arbre, sich auf die sicherste Seite stellen; cette colonne a tant de pouces de gros, diese Säule ist so viel Zoll dick und breit; gros de Naple, gros de Tours, Art bekannter seidener Zeug.

Gros, adv. viel; gagner gros, viel gewinnen; en gros, überhaupt; marchand en gros, ein Kaufmann der im Ganzen handelt; tout en gros, alles zusammen.

Grosille, f. Johannisbeer; grosille verte, Grienbeer, Stachelbeer.

Grosillier, m. Johannisbeer oder Stachelbeerstrauch.

Grosil, m. grob gesponnen Glas, (auf der Glashütte.)

Grosse, f. Original von einer gerichtlichen Schrift, die übergeben wird; ein ausgefertigter Kontrakt; (im Handel) 12 Dutzend von Sachen, die im Ganzen verkauft werden; une grosse de boutons, ein Pack von 12 Dutzend Knöpfen.

Grossement, adv. s. Grossièrement.

Grossesse, f. allerhand Einwurf, womit die Sägemühlenleute handeln; il ne fait que la grossesse, (beym Komödianten) er handelt nur im Ganzen.

Grossète, f. die Schwangerschaft.

Grossier, f. die Dicke, Grösse, Stärke; premier le grossier de qq. un, das Mark zu einem Kinde nehmen; être en grossier, (beym Mattner) aufgemachten seyn, seine gehörige Grösse haben, als Ohl ꝛc.

Grossier, adj. m. warchand grossier, engl. ein Kaufmann der im Ganzen handelt, als Grosser.

Grossier, ière, adj. grob, dick, plump, ungeschickt; une toile trop grossière, eine grobe Leinewandart.

Grossièrement, adv. grob, auf eine ungeschickte, plumpe Weise; leur en faire grossièrement voir les traits, ihnen das Kränkliche ins Gesicht werfen.

Grossièreté, f. Grobheit, Ungeschicklichkeit, Unhöflichkeit, grobe, unhöfliche Reden.

Grosir, v. a. & n. groß machen, vergrössern, vermehren, groß werden; dick, stark werden, in die Dicke wachsen, anwachsen; les humeurs grossissent un abcès, die Feuchten vergrössern das Geschwür; il a grossi, ich habe zugenommen, bin stark, fett etc.

Grossissement, m. Vergrösserung.

Grossoyer, v. a. mit großen Buchstaben reinschreiben, ausfertigen, mundiren.

Grossoyeur, f. f. Mundirer, Mundirerin der Bücher.

Grossoyer, adj. säuberlich, zierlich, nährisch, mundirlich, augenscheinlich; homme grossoyer, ein schmutziger Mensch; village grossoyer, ungepflastes Dorf.

Grossoyerement, adv. säuberlich, mundirlich, augenscheinlich; il a été peint grossoyerement, er war auf eine nährische Art abgemahlt.

Grotte, f. Höle, Kluft, Grotte; die Kunstgebäude nach Art einer Felsenkluft, mit Muscheln und Steinen ausgeziert.

Grouer, v. a. el. sich ergötzen.

Grouds, f. Grobis.

Grouer, el. s. Tomber.

Grouetteux, euse, adj. fehlricht: fond chaud & grouetteux, ein warmer und steinichter Boden.

Grouillant, ante, adj. neuv. wimmelnd, da sich alles unter einander bewegt, wie Ungeziefer: ce grand fromage est grouillant de vers, dieser Hollier wimmelt von Würmern.

Grouiller, v. n. & v. neig. sich bewegen, rühren, wimmeln, krappeln, grabeln: ce livre grouille de fautes, dieses Buch ist ganz voll Fehler; tout en grouille, alles wimmelt davon; le rire lui grouille, der Kopf wackelt ihm vor Alter, alles Schmackhaft; le ventre lui grouille, sein Bauch gurrt, er bekommt ihn im Leibe; le grouiller, sich bewegen, regen; j'avois le divertissement logé, que je ne sa-

fourrale me grouiller, ich mußte so sagen, daß ich mich kaum regen konnte.

Grouailles, sf. alte Schuhe.

Grouin, s. Groin.

Groupe, m. (in der Handlung) ein Paar Geld.

Groupade, f. ein Sprung des Pferdes; siehe Courpade.

Groupper, v. a. eine Menge Figuren zusammen in einem Gemälde: cela fait groupper avec art entre, dieses ist mit jenem in eine Bildung gestellt; un groupper de fruits, ein Korrich von Früchten.

Grouppirt, v. a. viele Figuren zusammen stellen, im Gemälde: groupper des soldats, zwey Soldaten zusammen auf einen Fuß setzen.

Grouse, Grousil, sf. Art Hagelhunde.

Grue, m. sf. Waldmark, Waldrodeute.

Grouge, s. Gruerie.

Grouge, m. Hahnenfuß, Gerstengrupen; ein Kraut, die Kühe mit aufzuziehen: du pain de grouge, geschroten Brod.

Grouge, f. ein Kranich; Frau, die Waaren mit in die Höhe zu heben; ein Wippgalgen: un mât de grue, ein langer Hals; il n'est pas 6 grue, que vous prenez, er ist nicht so dumm, wie ihr meynet; Maître-Grue est mort, le monde n'est plus grue, Hannß-Schlau ist todt, die Leute lassen sich nicht mehr betrügen; faire la pied de grue, aufpassen, auf einen warten.

Gruerie, s. Gruerie.

Grueger, v. a. zerbeißen, nagen, knabern, klein zerschlagen, zerreiben, zerstoßen; (beym Bierbrauen) aus dem Rauhen bauen, beraubern: groger les orcilles, die Ohren klein treiben; j'entends groger les os, ich höre die Ratten nagen; n'avoir pas de quoi groger, nichts zu beißen und zu knacken haben.

Grueur, Grueure, s. Greyer.

Gruerie, f. Gruerie.

Grueux, f. unbehauenes Holz: du bois en grueux, Holz, das noch in seiner Rinde unbehauen ist, und also verkauft wird.

Gruguau, m. ein Klamp, Klumpen von gepreßtem Eisen rc. gruguau de fer, das Gepreßte der Hütte; se mettre en gruguau, zu Klumpen werden, gerinnen.

Se Gruguler, v. r. gerinnen, dick werden.

Gruguleux, euse, adj. dicklicht, gerinnen, als Milch; rauh, unbehauen, als Holz; mehlig, als Obst: bois gruguleux, sprödes Holz das sich nicht weit treiben läßt; manteau gruguleux, dicker Mantel.

Gruau, m. junger Kranich.

Gruerie, f. Distrikt abgesteckt, Recht & der Obrigkeit über die Waldungen hat; Forstabmarkirung.

Gruyer, m. ein Kranichfang: Person, der Kranichfedern hat; Forstmeister, Forstbeamter; einer der in einer Sache wohl bewandert ist.

Gruyere, m. Art guten Schweizerkäses.

Gryllon, f. Grillon.

Gryppe, f. Schreier der heiligen Agatha.

Guacamoc, f. f. Kraut in Neuhispanien, dem Bergpolei ähnlich, ohne Geruch.

Guachard, guachon, m. Art wilder Kühe.

Guachaure, m. wilde Johannisbrodt, ein Baum.

Guachamou, m. Art großer Taschenkatze in Brasilien.

Guaire, m. Wort der Falkenirer, wenn die Birkhühner aufstehen, damit man den Vogel loslasse.

Guan, Quan, m. brasilianischer Hahn.

Guana, guanac, f. Art gelben Erde in Peru, so Geige für Vogelbrust halten.

Guanabane, m. Fleischbaum in Indien.

Guanac, m. Baum in Westindien, dessen Holz die Wanzen vertreibt.

Guano, m. junger Truthahn, der für kapaun will angesehen werden, Puthler; so der dem Frauenzimmer zu gefallen sucht.

Guara, m. Vogel in Brasilien von der Größe einer Elster, mit krummen Schnabel.

Guaral, m. Art Opimum in den ostindischen Wäldern.

Guaraponcin, m. brasilianischer Mettenstrauch.

Gué, m. Furt über einen Fluß: passer une rivière à gué, einen Fluß durchwaten; sonder le gué, fig. ausforschen, ehe man etwas thut, versuchen.

Guerable, Guayable, adj. das durchgewaten ist, ein Fluß.

Guebres, m. pl. Volk in Indien, s. Guebres.

Guede, f. Waid, Kraut zum Blaufärben.

Guéder, v. a. mit Waid färben; waid, färben, streichen: se guéder, sich mit, und rothen.

Guedron, m. ein Waidfärber.

Guédouelle f. sl. Geschirr, mit grünen Hülsen zum Oel und Weinessig.

Guéer, Guayer, v. a. durch die Furt eines Flusses gehen, durchwaten: guéer un cheval, ein Pferd in die Schwemme reiten; - du linge, Wäsche auspülen, ausmachen.

Guelre, f. Gelbsucht, ein Harpyathum.

Guelfe, m. Anhänger des Pabsts in Italien, die Welfen.

Se Guementer, guementer, guementer, v. r. sl. klagen, seufzen, sich betrauren: se guementer, sich entrüsten, entsetzen.

Guenaut, m. Bettler.

Guenche, f. sl. Luß, August.

Guenchir, v. a. sl. einen anführen; sc. v. v. führen.

Guenelon, sl. Betrüger.

Guenille, f. alte Lumpen, zerrissene Kleidung; alter Plunder, Lumpereyen, nichtswürdige Sachen: ton habit est en guenilles, dein Kleid ist ganz zerlumpt; travailler sur ses guenilles, heimlich davon laufen.

Guenil-

Guenillon, m. ein alter Lumpen, Lumpen.

Guenon, f. eine Meerkatze, Schlampe, schlechtes Weib: hantier des guenipes, mit schlechten Weibsperſonen umgehen.

Guenon, f. Affenangeſicht, Affengeſicht. Hure: vieille guenon, weib. ein altes Affengeſicht.

Guenuche, Guenuchon, f. Feiner Affe, Affenfratze! c'eſt une guenuche coiffée, weib. es iſt ein aufgeputztes Affengeſicht.

Guepe, f. Weſpe.

Guepier, m. Weſpenneſt; m. Forcht, ſo die Alten ſtifft, Jmmenneſt, Bienenkorb, lat. alveare.

Guépiere, f. Weſpenneſt.

Guerdon, s. f. (im Schertz) ein Schalk, loſiger Gaſt; verſchmitzter Menſchenkind; (ſchmutziges weib) von Orleans gebürtig.

Guerdon, m. al. Werth, Lohn, Belohnung: eſt-ce là le guerdon, pour mes travaux? ſoll dies die Belohnung für meine Arbeit ſeyn?

Guerdonner, v. a. al. belohnen.

Guerdonneur, m. al. Geber, Belohnender.

Guere, Guères, adv. wenig, nicht viel, nicht ſehr, nicht leicht, ſelten: nous avons guere de temps, wir haben nicht viel Zeit; elle ne le paſſe de guere, ſie übertrifft ſie nicht um viel; n'être guere mon langen, ſich nicht wenig wundern; n'a guere, unlängſt, neulich, kürzlich, fort, vor; il n'y a guere qui lui ſoit capable en ſotte ecole, nur er war geſchickt, Thorheit zu thun.

Guere, m. Brach-rib.

Guerdon, m. Gefecht, Luſtrer darauf zu ſehen, Gruppierreich; (auf Schiffen) Waffenſchmidel.

Guerir, v. a. & n. heilen, kurieren, geſund machen, von Leibesplagen befreyen, bewahren, verſichern laſſen: médecin! guerissez-moi, Arzt! heil' mir leider; le temps guerira votre douleur, die Zeit wird euren Schmerz lindern; le mort nous guérit de tous nos maux, der Tod befreyet uns von allen Kummer; ſe guerir geſund werden, genesen; de quoi me guerira cela? was wird mir das helfen? ſe guerir de ſa paſſion, ſich das Lieben abgewöhnen.

Guerison, f. Heilung, Genesung, Geſundmachung, Art, Bettlegung des Gemüths.

Guerissable, adj. heilbar: ce mal n'eſt pas guerissable, dieſe Krankheit iſt unheilbar.

Guerite, f. ein Wach- oder Schilderhäuslein; Thürmgen auf einem Hauſe, Altan zur Aufſicht: gagner la guérite, davon laufen; ſich an einen ſichern Ort retten.

Guerlander, f. pl. Quartalien, ſo die Runde des Urtheils des Schiffes machen und halten helfen.

Guerlin, m. ein mittelmäßiges Seil auf den Schiffen, ſo damit fort zu gehen.

Guerre, f. Krie, L. Asne.

Guerrier, m. al. ein Kriegsheld.

Guerpir, f. Verlaſſung eines gluͤcklichen Guts.

Guerpir, v. a. al. ein gluͤcklich, lobwürdiges Gut verlaſſen, laſſen laſſen: guerpir la ville, die Stadt verlaſſen; guerpir la bataille, al. aus der Schlacht ziehen, davon laufen.

Guerpissement, m. f. Dégurpissement.

Guerre, f. Krieg, Streit; Jrrung, Zank, Widerſpruch, Widerſpenn, Abſagung, Verweis: guerre civile, intestine, bürgerlicher Krieg, innerliche Unruhen; place de guerre, Feſtung; guerre ouverte, ein Anzug; bonne de guerre, großer Kriegsheld; comme petit eſt de bonne guerre, kleine Beute iſt willkommig (nach dem Kriegsrecht) erobert; faire la guerre à qq. un, einen bekriegen, plagen, verfolgen, anfechten; ruiniren, ſchaden; aller à la petite guerre, auf Partey oder Beute ausgehen; faire bonne guerre à qq. un, mit einem ehrlich und redlich verfahren; faire la guerre à l'œil, ſorglich auf einen Achtung geben, ſich gleich zu etwas entſchlieſſen; faire entre nous guerre, einen Krieg erregen; les démons le font la guerre, die Teufeln ſtiften wider einander; qui leve la guerre, guerre a, wer Gluͤck hat, hat Streit; à la guerre comme à la guerre, ſich in die Zeit ſchicken; Guerre aux Oiſeaux, wie es kommt, anzuhören; jouer à la guerre, wenn viele mit einander auf dem Billard ſpielen.

Guerredon, Guerreedon, m. al. Belohnung, Geſchenk zum Andenken, f. Guerdon.

Guerrier, ere, adj. Krieger, Soldat, Held; kriegeriſch, streitbar: chanter les hauts guerriers exploits, die Kriegsthaten der Helden beſingen; un guerrier doit avoir aſſez de bravoure, ein guter Soldat muß tapfer angreifen, langſam davon laufen, und ſich tapfer wehren.

Guerroyer, al. Krieg führen.

Guerroyeur, f. m. al. Krieger.

Guerule, f. Gruͤde.

Guerre, f. Guerre.

Guet, m. Wache, Wacht, Hut, Wachtwacht, Schauerwacht, Wächter: le mot du guet, die Parole, Loſung im Krieg; donner le mot du guet, die Loſung geben; le donner le mot du guet, ſich mit einander verſtehen; savoir le mot du guet, die Heimlichkeit in einer Sache wiſſen; avoir l'œil, l'oreille au guet, auf alles genau Achtung geben; guet de garde, die Wacht, ſo der Völker zu ihrer gehalten ſind; ce chien eſt de bon guet, dieſer Hund iſt ſehr wachſam; être du guet, abwechſend bewogen werden; faire le guet, Wache halten, Schildwacht ſtehen; guet à-pens, eine vorſetzliche, böſe That; de guet-à-pens, ohne mit Recht, vorſetzlicher weiſe.

Guetable, adj. ſo die Wache zu thun oder zu geben ſchuldig iſt.

Guêpe, *f.* Stichlatten, Strickpflöge, (Einkerbe einer Spindel) wo ein Faden gefaßt, und fortgezogen.

Guêpier, *m. adj.* der Stichlatten hat.

Se Guêper, *v. r.* Stichlatten anziehen.

Guêpe, *f.* Stirnflechten, Strehband.

Guérer, *v. a.* *irreg.* auf einen lauren, warten, acht geben, einem auflauren; guetter qq. un en embûche, einem im Hinterhalten auflauren; le chat guette la souris, die Katze lauret auf die Maus.

Guetteron, **Guetteron**, *m.* kleiner Stirnflechten, Strehband.

Guetteur, *m.* ein Laurer, Auflauer; - de chemin, ein Straßenräuber.

Gueule, *f.* der Rachen; gueule d'enfer, der Höllen-Rachen; - de four, ein Ofenloch; - de pot, der Hals eines Topfs oder Kruges; gueule d'une arbre renversée, (in der Baukunst) Abtrachtung; la porte ouverte à gueule bée, Thore Sperrangelweit offen; gueule-bâille, ein Tag wer mit einem Baren; se tenir de gueule, aufmerksame Acht; donner sur la gueule oder parmi la gueule, einen auf Maul schlagen; mettre par la gueule, in seinen Hals stecken lügen; avoir la gueule torte, ein böses Maul haben; il a la gueule morte, demüle, das Maul ist ihm gefroren, er ist verstummet; la chose choque la de gueule, der Hund schlägt an, wenn er die Spur antrift; mettre à la gueule du loup, wahrhaftig in Gefahr seyn; il est à la gueule, er sitzt auf Lust nicht zu viel; gueule fraîche, ein Schwatzer, Vielfreß; être fort en gueule, eine starke Stimme, ein freches Maul haben; il est venu à la gueule renfrognée, er ist voller Hoffnung gekommen, um auch Theil daran zu haben.

Gueule, **Gueules**, *m.* (in Wapen) die rothe Farbe; - d'or, gueules, rothes Gold.

Gueulée, *f.* ein Maulvoll; voll, gnäe, ungnädige Worte.

Gueuler, *v. n.* *irreg.* unverschämt, laut reden.

Gueulerie, *f.* Lumpengesindl, Bettelvolk.

Gueuleter, *v. a.* vom Bettlen profession machen.

Gueuleur, *euse*, *adj.* & *f.* bettelhaft, ein Bettler.

Gueule, *f.* (auf der Schmelzhütte) eine Gattung Stück Eisen von mehr als tausend Pfund, so auf einmal eingetrieben wird, Stangen zu schmieden.

Gueuser, *v. a.* & *n.* betteln, erbettlen, betteln: il va gueuser son pain de porte en porte, er sucht sein Brod von einer Thür zu der; - quelque qq. ch. à force de gueuler, etwas erbetteln.

Gueuserie, *f.* Armuth, Bettelei.

Gueusette, *f.* ein Fastnachtchen der Schuster.

Gueux, **Gueuse**, *f.* & *adj.* Bettler; arm, bettelarm; gueux sordi, ein Bettler, der an einem gewissen Ort bettlt; - de Pallium, ein Bettler aus den Theatre; revoir. Bettler der in diesen reich werden; gueux comme un rat d'église, bettelarm; un arrivé nouveau gueux, il a besoin de ce qu'il a. Er ist ein Bettler, der seiner ist nöthig hat, und so gut dessen was er hat; carnaval gueux, ein Betrüger, so nicht Zierrath genug hat.

Gueyer, *v. a.* *irreg.* führen, bringen, *f.* Mener.

Gui, *m.* Mistel, Kenbel, Vogelleim; - de chêne, Eichenmistel.

Gui, *m.* Loch, ein Mauerloch.

Guiche, *f.* Band an den Mistelruthen, so beim mitzusammen zu binden.

Guichet, *m.* Gitter, kleine Thür in einer größere; eine Schranktüre; das Holz oder Gitter um einen Frauenstuhl; ein Frauenloch, so man insgemein vor die Frauenstühl macht; das Gitter am Beichtstuhl; kleine Oeffnung an einem, das man zumachen kann: guichet de gauche, das doch stehen.

Guichetier, *m.* Kerkermeister, Stockmeister.

Guidage, *m.* *usitg.* das Directorium, darnach man das Gewölbe herzustellen lernet.

Guide, *m.* & *f.* ein Wegweiser, Führer, Geleitsmann; Anweisung, Unterricht; der erste Theil einer Faß, in der Mitte; (beim Drechsler) Theil an einem Hebel; la guide des chemins, ein Buch, darinn die Wege angezeiget sind.

Guides, *f. pl.* Leitstränge, das Leitseil, die Pferde vor dem Wagen zu leiten.

Guideau, *m.* ein Fischnetz, das vor dem Eingang der Flöße zu das Meer gesetzt wird.

Guider, *v. a.* führen, leiten, anweisen, unterrichten: - les chevaux, die Pferde leiten; à guider en chemin, er ist sein Geschicklichkeit.

Guidon, *m.* einer Fahne, Standarte; Fahnenträger, Cornet; die Pferde eher das Roß auf einer Pferde; der Anfang in der Mitte; ein Buch, darinn man Anweisung, Unterricht findet: le guidon de l'Empire, das H. R. Reichs Fahne, Fähndrich.

Guienne, *f.* Provinz in Frankreich.

Guier, *m.* *f.* Guider.

Guiffe, Schlinge im Wapen, Gulven.

Guignard, *m.* eine Art Kirsch, Schwarzvogel, Weichselkirsch.

Guignon, *m.* *pl.* (beym Zinngießerhandwerk) Einschnitten zu den Oeffnungen, wo ein Kanal durchgeschnitten wird.

Guigne, *f.* Art großer und süßer Kirschen.

Guigner, *v. a.* & *n.* schielen, etwas von der Seite ansehen, auch einen heimlich traurig ansehen, sie schielt ein wenig, weil das Licht sie nicht blendet; il y a long-temps qu'il guigne cette fille, er hat nun langen Zeit der ein

Lage auf kleine Mädchen; ihre gelegnd de travers, schief angesehen werden.

Guigeonnette, f. sf. ein geringes musikalisches Instrument.

Guigeter, m. ein Geigenmacher.

Guigneule, f. das Stübgen, Kälte, wenn die kleinen Wagen in der Mühe hängen.

Guignon, m. unsig. (im Spiel) Unglücksvogel; ungeschickes Unglück, von dem man keine Erfahrung weiß; wenn ein gewisse aufgeben, der bringt mir Unglück.

Guillère, f. Zuckerbrodformen.

Guillie, f. dieser Gebrauch, schneller Pflastergang, der gleich weiter aufhört.

Guillaume, m. Wilhelm, Mannsname.

Guillaume, m. Hobel, mit welchem nur das gröbste und rauheste abgenommen wird, der Schrubhobel: guillaume à chanfrein, Simse- oder Schrubhobel; - à rouanier, Schlichthobel; - à dent, Zahnhobel.

Guillelin, m. ein englischer Wallach.

Guillelin, m. unsig. die Gilte, Zuchtsau; Fuchtsau: courir le guillelin, an verbotenen Orten herumlaufen.

Guillemet, m. Schnepfe, deren Buchstaben: (,,)

Guillemette, Wilhelmine, Mannsname.

Guillemine, f. Wilhelmine, Mannsname.

Guillemot, m. Wilhelmchen, eine Art Pogeln mit Ohrbüschen.

Guillemot, m. ein Mittelstrandvogel, Wildling: du temps de ces Guillemots mit Lämmergeiern.

Guiller, v. a. ſſ. s. el. betrügen.

Guilleret, ette, adj. et. aufgeweckt, munter.

Guillerand, m. Wilhelm, Mannsname.

Guillet, m. Betrug, Zuchtgriff der Spielleute.

Guillocher, v. a. in künstliche und zierliche Ordnung bringen.

Guillochis, m. Zierrath im Reiten, als Gitterwerk in einander gebogen; Irrweg im Gartenwerk, mit Buchsbaum gliermeis besetzte Beete.

Guillon, m. el. Verräther.

Guillot, m. eine Käsemade, großer Wurm im Käs.

Guimauve, pl. guimauves, m. gemeine Malven.

Guimbarde, f. pl. Jüdisch, Kitzer, Hollunder, weiße Pappel, ein Kraut.

Guimbelette, f. pl. Bärtmagen, Art Fuhrwägen.

Guimberge, m. alter gothischer Zierrath in der Mitte eines Gewölbes.

Guimet, ſ. Guillemet.

Guimpe, f. Brustlätzchen der Nonnen.

Guimper, v. a. ſſ. el. eine Nonne einkleiden, Nonne werden.

Guinconnière, m. Galeerengeräthe, die an das mittelste Ende eines Seils gebunden werden.

Guinda, m. (beym Tuchscheren) kleine Presse, damit fein gepreßt wird.

Guindage, m. das Auf- und Abladen der Saiche; der Stelle darzu; der Ort dasselbe.

Guindal, Guindas, m. Haspel, Winde, Laßrad in der Höhe zu drehen.

Guindant, m. die Höhe eines Segels; die Breite der Flagge oder des Wimpels.

Guinder, m. (in der Schiffahrt) eine Hülfe, Winde, Haspel, Kran, etwas in die Höhe zu ziehen.

Guinder, v. a. in die Höhe ziehen, über sich winden: se guinder, sich in die Höhe schwingen; hochtrabend seyn; sich hinaus wollen, sich verbessern; se guinder les yeux, die Augenbrauen ziehen; un esprit guindé, ein hochtrabender Geist, schwülstige Schreibart; un homme bien guindé, dieser Mann will immer über andere hinaus; un homme le guinde, ein Vogel der hoch in die Luft fliegt.

Guinderesse, f. Seil im Schiff, etwas in die Höhe zu winden.

Guinderie, f. hochtrabende Art, gezwungenes Wesen.

Guindesse, f. Kran, Werkzeug, Sachen aus dem Schiff an das Land zu bringen.

Guindeur, m. ſ. Guinder.

Guindre, m. Hirtstab, die Stelle zu zäunen.

Guine, ſ. Guinée.

Guinée, f. goldene Münzsorte in England, (gilt ungefähr 22 französische Livres, und 11 Reichsgulden.)

Guingois, m. Ungleichheit; was nicht gerade ist, wie es seyn sollte; Verstand, so verkehrt urtheilet: de guingois, adv. ungleich, schief, unrichtig, verkehrt, unrecht: la perrière va tout de guingois, seine Pantoffe sitzt ganz überzwerch; avoir l'esprit de guingois, nicht richtig im Kopfe seyn.

Guinguan, m. Art indianischen Getränkes.

Guinguette, f. ungl. feines Wirthshaus außerhalb Paris; Tanzplatz, wo sich der Pöbel zu ergötzen pflegt.

Guiolaine, Guiole, Manns- und Weibsname.

Guionage, m. el. Geld so die Kaufleute ehemals vor das schöne Gesicht zahlten.

Guisard, card, adj. gefällig, gefügig, wie Wasser oder Regen; avoir une voix guisarde, eine Nebenstimme haben.

Guiser, v. a. Verbrämen, Säckenhalsen über das gerichtete machen.

Guiseillon, ſ. Guiseillon.

Guiseau, oder Guiseon, m. große Bäche, den Boden eines Schiffes zu theeren.

Guiseure, f. Spitzen und gerichtet Geld überspannen.

Guirlande, f. ein Blumenkranz; Zierrath am Ende einer Trompete; Frauenzimmer, in den Bauhaus.

Guiron, ſ. Giron.

Guisa-

Guillarme, *f. m.* kleine Geil mit zwo schneidenden Seiten.

Guile, *f.* Art, Weise; *on trouve donné de la viande en guise de poisson*, man hat nach Fleisch die Fische aufgetragen; *changer pour a la guise*, ähnlich, gleich; *en guise, adv.* in Gestalt, anstatt, statt, wie, auf die Art.

Guiseau, *f.* Hölzer am Pfluge, worauf die Sechlänge sich anschließt.

Guitare, *m.* Tyrer, Schellbock.

Guitare, *f.* eine Zither, musikalisch Instrument.

Guiterner, *v. a.* auf der Zither schlen.

Guivre, *f.* eine Schlange, (im Wappen.)

Gulden, *f. m.* s. unt. Florin.

Gule, Gueule, Art von Kleidung die über den Kopf ging.

Gulge, *f. m.* (Wappen) purpurfärbige Platte.

Gumenat, Gumen, *f. m.* Tau-, Seilwerk, besonders die Seilwerke an Galeeren.

Gumeli, *m.* Klopfzeiger des türkischen Sultans.

Gurlet, *m.* s. Grelet.

Gurle, *f. pl.* (Wappen) feuerroth. Netzroth.

Gusmann, *m.* Gutsmann, ein Manufakturier.

Gustatif, ive, *adj.* zart, gutartig, die Geschmackswerke.

Gustation, *f.* das Schmecken.

Gustave, *m.* Gustaval, Manuskript.

Gutte-gomme, *f.* Gummi-gutta.

Guttural, e, *adj.* kehlig, gutturale, Kehllichstaben.

Guy, *m.* Eichenwirbel; runder Holz, worum das Unterseil des Segels eines kleinen Fahrzeuges befestiget wird.

Gymnase, *m. sl.* Ort, wo ehrliche Spiele zu Leibesübungen angestellt werden; *fig.* die literarischen Klassen.

Gymnastique, *m.* Aufseher über ein Gymnasium.

Gymnaste, *m.* der einem Gymnasio vorgesetzt ist.

Gymnastique, *f.* Kunst der Leibesübungen.

Gymnique, *adj.* zur Leibesübung gehörig.

Gymnopédie, *subst. indec. f. f.* Art gottesdienstlicher Tänze bey den Lacedämoniern, wobey die Tänzer nackend waren.

Gymnosophistes, *m.* Indianischer Weltweiser.

Gynécie, *f. sl.* Frauen Zimmer.

Gynécurie, *m.* Arbeiter in einem Hause, wo lauter Weibsvolk ist.

Gynécocratie, *f.* das Weiberregiment.

Gynécocratique, *adj.* zum Weiberregiment gehörig.

Gynephore, *m.* die Fugen zweyer Bolzen, die sich in einander bewegen.

Gynonome, *m.* Obrigkeit in Athen, die auf die Sitten der Weiber acht hatte.

Gyp, *m.* Gips, Frauenglas; durchsichtiger Stein, daraus der beste Gips gemacht wird.

Gypsé, ée, *adj.* mit Gips überzogen.

Gypseule, *adj. f.* gesalzte gypseuse, Art Gicht, da auf dem Knochen eine weiße, kalk- oder gipsartige Materie heraus geht.

Gyreur, *m.* Drechsler.

Gymnastique, Gymnastie, *f.* Wahrsagung durch Herumtanzen im Kreis.

Gyrovague, *m.* wandelnder Mönch (im Gegensatz der Klosterbrüder.

H.

Nb. In den Wörtern, die mit (, oder') beginnen sind, wird das H ausgesprochen.

H, *f. f.* (Hasch ache) der achte Buchstab des Alphabets.

Ha! *interj.* ach! o! ha! ha! qu'elle est belle, ach! wie ist sie so schön! ha, ungeduld, ey, du Scherm.

Haba, *m.* ein langes Kleid der Araber.

Habile, *adj.* geschickt, gelehrt, verständig erfahren, tüchtig, flug, listig, hurtig, behend; habile de corps, behend, schnell vom Leibe; habile à tromper les dames, listig, feine Anschläge zu verbreiten; un homme n'est pas habile à travailler, ein ungeschicktes Kind ist nicht erfindig; il est habile à travailler, (im Scherz) er nimmt mit was er kriegen kann; er stiehlt wie ein Rabe.

Habilement, *adv.* klüglich, geschickt, tüchtig, verständig, listig, hurtig.

Habileté, *f.* Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, Tüchtigkeit, Erfahrung, Gelehrtsamkeit, Klugheit, Geschicktigkeit; c'est une grande habileté que de savoir cacher son habileté, es ist eine große Kunst, seine Geschicklichkeit zu verbergen wissen; habileté à travailler, Erfindlichkeit.

Habillable, *adj.* sehr klug, sehr erfahren, sehr geschickt, sehr gelehrt ꝛc.

Habiller, *v. a.* kleiden, kleide, geschickt machen.

Habillage, *m.* das Rupfen, Zurichten des Geflügels zum braten; Zubereitung des Fleisches zum Verkaufen der Metzg.

Habillé, ée, *adj.* bekleidet, angezogen; (Wappen) von Kleidern umgeben oder figuren, wie auch von Gestirn, so mit andern Wappen verbunden; so von der Zugehörde einer Windmühle.

Habillement, *m.* Kleidung; habillement d'homme, ein Mannskleid; - de tête, die Kleidung des Kopfs, als Helme ꝛc.

Habiller, *v. a.* kleiden, anklecken, Kleider anziehen; in Kleidern vorstellen, als in der Maler- und Bildhauerkunst; ce tailleur habille bien, dieser Schneider macht ein gut, modisches Kleid; habiller un chapon, einen Kapaun ausnehmen, spicken, und zum braten zubereiten; - de chanvre, Hanf hecheln; - en veau, ein Kalb unbarmherzig - en pot,

(beym Tuchler) Handhaben an einem Tuch machen; - une peau, ein Fell zur Strafe reiben, gar machen; - du fuore, (beym Weinkramer) Zucker in Wasser einmischen; - un Chanoine, einem Stift zum einfachen beförderen; - du poil de, Flocke ausmachen; (Chapelier) de dent, sich in Trauer kleiden.

Habillant, m. einer der in der Kürschnerey die Felle zurichtet.

Habit, m. Kleid, Kleidung, Ornat, Zierrath von Kleidern; habit de chœur, Chorrock; - de lord, Schlafkleid; prendre l'habit, in einen Mönchsorden treten; quitter l'habit, aus dem geistlichen Stand treten; prendre la mesure d'un habit, ein Kleid ausmessen; l'habit ne fait pas le moine, Kleider machen keinen zum Doctor.

Habitable, adj. bewohnbar: terre qui n'est pas habitable, ein Land, das nicht kann bewohnt werden.

Habitacle, m. elende Hütte. Wohnung: Wucher oder Ort auf den Schiffen, da der Kompaßsichel; les habitacles examiné, die nöthigen Verbesserungen.

Habitage, f. Habitation.

Habitant, ante, adj. & f. Einwohner.

Habitation, f. das Wohnen, Wohnung, Wohnung eines Leuten; ein Ort, der bewohnt wird; Recht, in einem Hause zu wohnen: habitation charnelle, fleischliche Vermischung.

Habiter, v. a. & n. wohnen, bewohnen: habiter les bois, im Walde wohnen; - dans un lieu, an einem Ort wohnen; - avec une femme, einer Frau beyliegen, beywohnen.

Habitueles, f. Stand eines Geistlichen, der sein ordentliches Amt in einer Gemeinde hat.

Habitude, f. Gewohnheit, Bekanntschaft, Gemeinschaft, genauer Umgang; die Beschaffenheit, Art, Natur des menschlichen Körpers: je n'ai aucune habitude avec lui, ich habe keine Bekanntschaft mit ihm; l'habitude de n'avoir personne auprès, Gewohnheit ist die andere Natur; un homme d'habitude, ein Mann der nur mit seiner Bekanntschaft umgeht; prendre l'habitude, eine Gewohnheit annehmen; le chrétien d'une habitude, sich einmal abgewöhnen; cela tourne en habitude, dieß wird zur Gewohnheit.

Habitué, ée, adj. gewohnt, geübt; wohnhaft; f. m. ein Prediger, der regelmäßig in einer Kirche predigt.

Habituel, elle, adj. eingewurzelt, darauf eine Gewohnheit worden, gewöhnlich: la grace habituelle, die beywohnende Gnade; le péché habituel, anklebende Sünde; maladie habituelle, eingewurzelte Krankheit.

Habituellement, adv. aus Gewohnheit.

Habituer, v. a. gewöhnen, angewöhnen; je me suis pas encore habitué à cela, ich bin noch nicht dran gewöhnet; s'habituer, sich gewöhnen, sich üben, oder sich wohnend niederlassen; il est malaisé de s'habituer au bien qu'on voit, man gewöhnt sich so leicht ans Gute, als ans Böse.

Hâbler, v. n. s. Schneiden.

Hâbler, v. n. pochen, aufschneiden, lügen, große Sachen von sich angeben.

Hâblerie, f. Aufschneiderey, Prahlerey, Großsprecherey, Grichwätze.

Hâbleur, euse, ein Prahler, Aufschneider, Schwätzer, Lügner.

Hâbleur, m. ein Wortheld, Großsprecher.

Hache, f. Axt, Beil: hache d'armes, alter Streitaxt; champs en hache, Felder, die als Wiesenplätzen in einander liegen; un maître de hache, Scharfrichtersmann; ouvrir à coups de hache, zu spalten; ouvrir un coup de hache, einen Streiten zu viel haben, im Gehirn nicht richtig sein; livre imprimé en hache, Buch mit beschnittenen Anmerkungen am Rand und unter dem Text; aller au bois sans hache, das Nöthigste bey einer Sache vergessen.

Hache, interj. ic! zu!

Hachis, f. s. das Gemüschtgesse, Hachetragen, eine Speise bey den Alten.

Hachement, Hauchement, m. die Hebende in den Worten; fliegende Bänder oder Heftschnüren.

Hacher, v. a. in Stücke zerhauen, zerhacken, zerren, klein und fein zerschlagen, zerschnitzt zerschneiden, zerlegen; (beym Kupferstecher) frequente durchkreuzen, Kreuzschattirung machen: hacher un pierre, einen Stein behauen; - le plâtre, den Gyps klein stoßen; - la garde d'une épée, gitte Scheiden in ein Degengefäß machen, das zerspaltet werden soll; la grêle a haché les bleds, der Hagel hat das Getreid niedergeschlagen; hacher menu comme chou à pot, wie zu Kraut verhacken.

Hachereau, m. kleine Art, ein Beilgen.

Hâche-paille, f. weite Schneiden, Kleinhexe, Hackmesser, ein Kraut.

Hachette, f. eine kleine Art, die auf einer Seite einen Hammer hat.

Hachis, Hachis, Hachée, f. s. Plage, Streife.

Hachis, m. klein gehackt Fleisch zur Speise.

Hachoir, m. Hackbret, Hackstock, Hackmesser; Futterschneider, Stock zu schneiden.

Hachure, f. Kreuzschattirung im Zeichnen; Gelenke auf Metall, wenn es vergoldet werden soll; die Stiche in den Wegen, die Fußen beyoch anzuzeigen; Wegerscheidung.

Hagard, arde, adj. wild von Ansehn, stolz, eigensinnig, schüchtern, scheu; adj. et subst. Wagrah; (von Pferden;) Falcon hagard, ein Falk, der alt gefangen, nicht jung und dem Nest genommen worden, und daher schwer

schwer zu gehören ist; village haggard, wilde, verstörte Gesicht.

Hagiarchie, s. Herrschergeschlecht, s. Hierarchie.

Hagiographe, adj. & s. m. geheiligt Schriftsteller, so die Juden von Gesetz und den Propheten abstudiren, als die Psalmen, Sprüchwörter ꝛc.

Hagiologique, adj. das von heiligen Sachen handelt.

Hagioscope, oder hagioskope, m. bey den Griechen im tüchtigen Gebäude, eine 4 Finger breite und so lange eiserne Platte, darauf mit einem Hammer geschlagen wird, um die Leute zur Kirche zu versammeln.

„Haïn, f. vieille haïn, weiß, ein altes böses Weib, alte Vettel.

„Haïnaïs, m. Wort, das Jagdgeschrey damit anzutreiben.

„Haïnd, ein Jagdwort, um die Hunde aufzuhalten.

„Haï, interj. ey! he!

Haïnbuchmeyer, m. Hutmacher, räuberisches Gesindel, an den galatischen und akrokinischen Grenzen.

„Haïne, Mort der Fahrleute, die Pferde anzutreiben.

„Haïne, f. ein Gehäge, Zaun; Einfassung der Gebäuten in Reihen; eine Hundskauf, Gesellschaft Leute in Streite; (im Ackerbau) der Grünbet, Gebäudes oder Holz am Pflug; haïe sèche oder morte, ein dürrer Zaun; haïe vive, ein lebendiger Zaun; environner de haïes, umzäunen; haïe au bout, sehr nahe als man sagt; cela lui vaut mil francs, & haïe au bout, dieses wird ihm tausendthaler, und noch etwas drüber ob.

„Haïllon, m. Lumpen, alte abgenutzte Kleider.

Haimorragie, f. Blutfluß.

„Hain, s. Hanegau.

„Hainaut, m. Hennegau, Grafschaft in Flandern.

„Haine, f. Haß, Groll, Feindschaft, Abscheu: avoir de la haine contre qq. un, Haß gegen einen hegen; prendre en haine, haßen, feind werden; la haine est d'ordinaire plus long-temps à mourir que l'amitié à servir, der Haß findet leichtere Mittel zu scheiden, als die Freundschaft zu dienen; — en haine, adv. um einer verhaßten Ursache willen; auf Haß; il a été enfermé en haine de son mariage, er ist entweder worden, um seiner verhaßten Heyrath willen.

„Haïneux, euse, adj. & s. m. gehässig; Feind, Hasser.

„Haïr, v. a. hor. hassen, anfeinden; haïr à la mort, tödtlich, todtlich feyn; s'arracher, sich gern arbeiten; l'ambition hait le crepuse, die Spinne kann seine Netze leiden; se haïr haïr, sich verhaßt machen.

„Haire, f. ein härin Hemde, so gemeine Denitente tragen; un drap de laine en haire, Tuch so noch nicht gewalkt und geschoren ist.

Haire, m. s. Here.

„Haïssable, Haïssant, s. Hirsch, Hirschkuh.

„Haïssement, adv. tendre en haïssement, das Tuch zum erstenmal scheren.

„Haïssoir, oire, adj. frohlig, fett: un temps haïssoir, Kälte: fruchtiges Wetter.

„Haïssable, adj. verhaßt, haßenswürdig.

„Haït, m. s. Wille, Begehr, Einwilligung: je hais à vous de haït, de bon haït, ich will es euch von gutem Herzen gönnen; je ne pourrois faire à mon haït ich kann dir nichts recht (nach deinem Kopfe) machen.

„Haïter, Haïtter, v. a. & s. fröhlich machen; fröhlich, gutes Muthes seyn.

Haïtem-dachi, m. erster Schwerdtlinie des Spiels in Persien.

„Haïage, m. das Aufziehen eines Schiffs gegen den Strom, der Lohn dafür; st. Standgeld, f. Hall.

Halberge, f. Anberge.

„Halbran, m. eine junge wilde Ente.

„Halbrede, f. (spottweis) eine große ungeschickte Person.

„Halbrené, ée, adj. (bey der Falknerey) das gebrochene Federn hat, dem gleichsam alle Glieder gebrochen: homme halbrené, einer mit dem es nicht mehr fort will; il est arrivé tout halbrené et il fut très abel zugerichtet, halb gerädert angekommen.

Halcyon, m. ein Eisvogel.

Halcyon, m. Sonnenstäze, warme Luft, so die Sachen austrocknet.

„Hâle, m. adj. von der Sonne verbrannt.

Halebarde, f. Hallebarde.

„Hale-bas, m. Seil, womit die Segelstange hinunter gezogen wird.

Halebontine, m. junger, muthwilliger Bootsknecht.

Halecret, m. s. Art von Panzerhemden oder Küraßen.

Haleine, f. Odem, Athem; ein Lüftlein, Wehen des Windes, Geruch, so etwas von sich giebt; haleine douce, lieblicher Athem; courte haleine, kurzer Athem; il a l'haleine forte, er hat einen stinkenden Athem; prendre haleine, Athem schöpfen; donner haleine à son cheval, sein Pferd verschnaufen lassen; un cheval gros d'haleine, ein frischend Pferd; oter d'une haleine, in einem Stücke fort; ohne abzuspitzen; affaire de longue haleine, langwierige Sache; je ne fais point en haleine de faire des vers, ich bin zum Versemachen nicht aufgerichtet; tenir qq. un en haleine, einem vergebliche Hoffnung machen; einem immer zu schaffen machen, einen immer bemerkbaren; il ne fait ni vent ni haleine, es geht nicht ein Lüftlein; les Sours pouffent une autre haleine

leine, die Blumen geben einen lieblichen Geruch von sich.

„Halsband, m. Knoten, Schlinge um Hals, womit bey dem Mauerwerk Steine in die Höhe gezogen werden.

Halsader, f. Hauch, Athemzug, das Athemholen.

„Halseisen, v. a. die Saat, den Geruch vom Athemholen haben; ausdünsten, merken, ausspüren; so oft man es bedenkt so bald, der Hund hat Wind von dem Wilde; es hat sich so bald sie gesehen, man hat gemerkt, daß er auch meine Stelle hat; sie schienen Feuer bey sich, daß Andern helfen sie verlöschen.

„Halten, v. a. (hat o lang) weit machen, ausdünsten, in der Luft oder Sonne schwarz werden; sie schnell hälle an die, die Sonne schwärzt im Sommer; hälter die Lunge, leinen Zeug an Feuer wärmen.

„Halten, v. a. (hat o kurz) anhalten, antreiben; ein Schiff anhalten; ein Schiff den Strom hinauf ziehen; das Tauwerk straff anziehen; (beym Zimmermanne) das Stückwerk weiter an sich ziehen; halten die ehevaux, die Pferde antreiben, anstrengen, daß sie fortgehen; - les chiens quelques coups, die Hunde hinter einen Dieb herhetzen; cause de la frégate halonner sur notre vaisseau, die von der Fregatte rutten unser Schiff an.

Halsfarben, m. Meerschaum an Klippen.

„Halsig, adv. adj. al. heiserig, engbrüstig, keichend, der schwer Athem holt.

„Halsen, v. a. al. fruchen, schwer den Athem ziehen, schnaufen.

„Halsen, m. der ein Schiff mit dem Seil den Strom herauf zieht.

„Halser, f. Halfter.

Halsentziehen, adv. ga der Fischerey erblich.

Halsen, m. Wurfbeyzeln, Wurfbeygel, Stimuch der am Meer wächst.

„Halsen, m. Standgeld von Waaren, so unter der Halle verkauft werden; payer le halsage, das Standgeld von den Waaren unter der Halle bezahlen.

Halsab, Jagdwissen, am anzeigen, daß der Hirsch müde ist.

„Halle, f. bedeckter Platz, wo man allerhand Waaren feil hat, eine Halle: le bruyage des halles, grosse Reden gemacht heute auf dem Marktplatzen.

„Hallebarde, f. Hellebarde; is eine Art Gewehr, so in einem gewissen Verstande ist wie Frauenzimmer, das heißt sich wie die Faust aufs Auge.

Hallebardier, m. ein Hellebardierer.

Hallebik, m. al. Hallage, so ehemals die fremden Fischer in Paris zahlten.

Hallebeyer, s. Gerichtler.

„Hallebarn, s. Halbarn.

„Halleret, m. v. a. Art Brustharnisch.

„Haller, m. dichter Busch, Gebüsch, Hecke; Kräuter, der in einer Hölle soll hat; Hallenweiß, oder Wächter, der auf die Mauern Achtung giebt.

Halle, m. der Hof um die Saat, Mensch m.

„Hallier, m. Platz, wo man den Hanf am Feuer trocknet.

Halot, m. Loch, Höhle in dem Kaninchengehäge, Schlupfwinkel.

„Halsenschen, Heiligrip, f. Theil der Chymie, der von Salzen handelt.

„Halte, f. das Halsenschen, Stillhalten der Soldaten: faire halte, stille halten, halt machen.

„Halter, adv. halt, steh still, stehe: halte-là, ziehen der gemiet reden, das Stillschweigen anzeigen.

„Hamac, m. Hangematte, hangendes Bett der Amerikaner.

Hamade, Hamade battable, f. schmale Binden im Schilde oder einander, die nicht bis auf den Rand gehen.

„Hamadryade, f. eine Waldnymphe.

Hamanthus, Hemagogum, m. Pflanze auf den pyrenäischen Gebirgen, die, auf die Haut gelegt, das Blut ausgiebet.

„Hamau, m. ein Weiler, kleines Dörfgen.

Hamecon, m. Angelhaken, Angel; fig. Anreitzung, Lockspeise; Kunstgriffel eines Schelmen: prendre du poisson à l'hameçon, Fische mit der Angel fangen; la dupe mordoit à l'hameçon, oder gehalt l'hameçon, der Tropf ließ sich leicht betrügen.

Hamir, al. da hin ist, wo voll.

„Hamp, f. der Stiel am Malerpinsel rc. der Schaft am Jagdspieß, Hellebarde, die Brust an einem Degen, der Bug; die Klammern an der Lunge eines Ochsen, welche auf beyden Seiten die Leber und das Milz bedecken.

„Han, m. s. Caravanserai.

„Han, m. der Hut, den die Advokaten, sonderlich die Parlamentsräthe beym Baaren von sich geben; s. Akas.

Hanafot, al. Art von Hornvieh.

„Hanap, m. al. großes Trinkgeschirr.

„Hanapier, al. ein Weltpriest.

„Hanche, f. die Hüfte am Menschen; die Lenden oder die Arsen der Pferde; (im Schiffbau) Theil des Hauts unter dem Kranz oder Risch von außen; pavois sur la hanche, mit der Spitze nicht betaut machen.

„Hanchement, s. Hanchement.

„Hanchière, f. Beinkraut.

„Hanger, Hangart, m. Schuppen, Wagenremise.

Hanl, m. al. der Hahn am Schloß eines Schießgewehrs.

Hanquebute, f. veralt. al. Art Schießgewehr; fable Einfalt, nichtige Entschuldigung; Hinterlist, Schelmigkeit.

Hanse, m. al. Schießgewehr mit einem Hahn.

„Hanse, s. Hansa.

Han-

Hanne, Hanse, *f.* (nur in der Redensart) alte Stute, verdorbenes Mutterpferd.

„Hanneton, *m.* Mutterkind; ein junger unbedachtsamer Mensch: Gesell der Hanneton, Franzos mit Cranken; *il se trouvoit par de vil comme les hanneton*, er stehen stets beysammen.

Hannoard, *m. vl.* ein Salzträger.

Hannoncon, *m. vl.* Einwohner von Hennegau.

„Hanthirt, *m.* Sprache der Jahrtarkt, in welcher ihre heiligen Bücher geschrieben sind.

Hanse, *f.* bey Hansebund in Deutschland.

Hanséatique, *adj.* zu dem Hansebund gehörig.

Hanseigneur, *m.* Hausgesell, Schütz oder Beschützer, *it.* Hausvorsteher in Regensburg.

Hanseire, *f.* Stell, damit ein Schiff gezogen wird: collier hanseire, Strick, Gurt, Bande, so ein Schiff ziehen.

Hanse, *f. vl.* der Schurz an einem Spieß.

„Hanse, *in part. & adj.* aufrecht, bewehrt.

Hanselière, Hanselare, *f. vl.* Stiel vom Dreschflegel.

„Hanser, *v. a.* mit einem umgehen, zu einem kommen, ihn besuchen; (in der Schiffahrt) sich nähern, näher an einen kommen: hanser les cabanes, die Wirthshäuser fleißig besuchen; hanser chez qq. un, oft bey einem einsprechen.

„Hansile, *f.* vulg. Umgang mit (bösen) Leuten.

„Hanste, *m. vl.* Hetzer, *s.* Verhetzer.

„Hanse, *f.* Aufschlich, eisernes Halbeisen am Ende der Achse: hanse de chariot, Vorsteckeisen, eiserner Nagel, so die Achse der Räder am Wagen fest hält.

Hanses, *f. pl.* Salze.

„Happe-chair, *m.* Beherzt, ein Scharfrichter, der die Mißhelter gern frißt.

„Happelopin, *m.* ein Hund, der scharf auf sein Jägerrecht ist; vulg. ein verwegener Verleumder.

„Happemonde, *f.* falscher Demant; ein Mensch von gutem Ansehen, der aber nicht viel taugt: Pferd, das ein schön Gesicht, aber kein Feuer hat.

„Happer, *v. a.* vulg. erhaschen, erschnappen, erwischen; en chien happe bien ce qu'on lui jette, dieser Hund erhascht wohl, was man ihm vorwirft.

Happe, *m. vl.* Pferd.

Happerbute &c., *vl. s.* Arquebuse.

Happeteur, *m.* Richter in der Barbierey.

„Happenette, *f.* ein Zelterpferd, so einen Paß geht, der Gang eines kleinen Pferdes: la happenette des gobelets, das Packpferd, worauf des Königs Tischgezeug im Felde geführet wird; *il est venu sur la happenette de St. François*, er kam auf Schusters Rappen.

„Happet, *m.* kleiner Karren, Hirt- oder Weinwagen ohne Bretern; *vl.* ein kleins Pferd.

„Happetier, *m.* Hirtknecht, der solchen Wagen führet.

„Harasser, *v. a.* (qq. un.) peinigen, plagen, quälen, verdrießlich machen.

Harasse, *m.* italiänischer Baum, von welchem das Gummi Tacamahaca kommt.

„Harangue, *f.* eine lateinische Rede; (im Scherz) ein langweiliges Gewäsche.

„Haranguer, *v. a. & n.* eine lateinische Rede halten, eine Rede an einen thun; viel Reden machen, lang plaudern; haranguer qq. un, einen mit einer Rede beschwatzen; il haranguoit comme un enfant, er plauderte wie ein Kind.

„Haranguer, *m.* der eine lateinische Rede hält, ein lang Geschwätz macht.

„Harat, *m.* eine Staterey; (Ort und Pferde.)

„Haraterie, *m.* Staterey, Pferdezucht.

„Haraster, *v. a.* ermüden, müde machen, abmatten: — un cheval, ein Pferd abmatten; une femme fort haraste, eine abgearbeitete Frau: se haraster, sich ermüden, schwere Arbeit thun; des Soldats marschiren, und müde werden.

„Harassement, *m.* das heftige Zanken, Bezanken.

„Harceler, *v. a.* oft anfallen, angreifen, zanken, reitten: — une armée dans la marche, die Armee in dem Zug angreifen; — qq. un dans la conversation, einen in dem Gespräche oft angreifen, um ihn in den Zorn zu bringen.

„Harcelant, *m.* der oft anfällt, ein Plagegeist.

Harcelle, *f. vl.* ein Meerspinn.

„Hard, *m.* Eisen, womit die Hufschmiede der Pferden glätten, Glättpflaum; eine Glättmeise. Werkzeug; Strang womit ein Uebelthäter erwürgt wird: cela est dessendu sous peine de hard, hierauf ist der Strafe des Strangs verboten.

Harde, *f.* ein Hunden, Horde Wildpret, Pferde, Hunde, Tollen: so nennet man hierdey, hundsweise mit einander laufen.

Hardeau, *m. vl.* Tanzreichel, lederichter Kerl.

„Hardière, *f. pl.* Wildhütte in dem Hirschen Gehäge: die jungen Kälber, so die Hirsche im Holz abbrechen, wenn sie werfen.

Hardelle, *f. vl.* junges Mädchen.

„Harder, *v. a. vl.* zusetzen; etliche Hunde zusammen koppeln; vocden-vous harder votre cheval contre le mien? wollet ihr euer Pferd gegen das meinige vertauschen? on harde les nouveaux chiens avec les vieux pour les dresser, um neue Hunde abzurichten, koppelt man sie an die alten: harder un perro, ein Hund auf dem Klagstein zurichten.

Harderie, *m.* Mineral, zum Glasmalen, Fenetre d'Eglogne.

„Hardes, *f. pl.* allerhand Geschütze, Handwaffen, die man mit sich führet auf Reisen; Fl 4 wenn

tuuffer sur harder, heimlich hurchgehen; sie harden sont fallen, sein Gerüche ist in Gefahr genommen, verurtheilt.

„Hardi, te, adj. verwegen, kühn, beherzt, tapfer, muthig, frech; un hardi coureur, ein unerschrockener Läufer.

„Hardiesse, f. Kühnheit, Verwegenheit, Dreistigkeit, Tapferkeit, Muth, Frechheit.

„Hardiment, adv. dreust, kühn, muthig, beherzt, herzhaft; donner hardiment un fort dessus les Ennemis, über einer Sache gehen; courir à hardiment la victoire, gehet der Wahrheit nur frey heraus.

Hardoyer, s. Herdeler.

„Hare, f. ol Weide, womit ein Bündlein Holz zusammen gebunden; it. interj. ein Jägerwort, die Hunde aufzumuntern.

Harenc, in jourade das harbare der sogenannten Hertogschlacht, da Karl der VII in Franckreich von den Engländern in der Flucht geschlagen worde.

„Hareng, m. ein Hering; hareng pec, ein geräucherter und gewässerter Hering; frais, ein frischer Hering; hareng fet, fauret, Pückling, geräucherter Hering; pêche du hareng, Heringfang; la coque fert toujours le hareng, Art läßt nicht von Art.

„Harengaison, f. der Heringfang.

„Harengere, f. Weib, so gesalzene Fische feil hat; ein dürr, schnödschwätziges Weibsbild, Plauderteufelin.

„Harengerie, f. der Heringsmarkt.

Harer, s. Exciter.

Hargne, s. Herrie.

„Hargner, v. n. se hargner, zanken, sich zanken, brummen, brauen balgen.

„Hargneux rude, adj. zänkisch, mürrisch, der andern gern plaget; cheval hargneux, ein Pferd das beißt und schlägt; chien hargneux ein bissiger Hund, zänkischer Mensch; chien hargneux n'a jamais de bonne dent, ein zänkischer Mensch kommt selten ungerupft davon; bissige Hunde tragen gestossene Zähne.

„Harigot, m. kleine Bohnen, Schmalzbohnen; grob gestossenes Fleisch mit Rüben &c.

„Haridelle, f. elendes Pferd, Schindmähre; eine elende Magd, mühselige Person.

Harle, s. Herle.

Harlequin, m. ein Pickelhering, Hanswurst.

Harlequinade, f. Narrenspritze.

Harleur, interj. ein Wort, womit die Jäger die Windhunde anhetzen.

Harlen, interj. Jägerwort, die Hunde an den Wolf zu hetzen.

Harmale f. Beifuß, wilde Raute.

„Harmand, m. Eber Tagdschreiber; le quartier en harmand, das Schreiben vom Hartmann, oder aus dem Gedächtniß; boire en harmand, das Trinken im ersten Wasser.

Harmoniste, m. ol Künstler, der die Kunst der Musica lehrt.

Harmonie, f. Gleichklang, Zusammenstellung, Zusammenstimmung der Stimmen und Instrumenten; Einigkeit, Uebereinstimmung, zartes Verständniß, Einhelligkeit, Gleichheit; vivre en bonne harmonie, in einer vollkommenen Einigkeit leben; deux personnes qui harmonie, zwey Leute, die in einig so einander gelegen sind, daß man die Tage kaum siehet; table d'harmonie, Resonanzboden eines Klaviers.

Harmonieusement, adv. wohlklingend.

Harmonieux, euse, adj. wohlstimmend, wohlklingend.

Harmonique, adj. harmonisch, übereinstimmend.

Harmoniques, f. m. musikalischer Instrument, wie eine große Orgel.

Harmoniquement, adv. einstimmig, harmonisch.

Harn-ier, m. ol Magistrat zu Amsterdam, der die Knaben über den Feldzeugen hatte.

Harnachement, m. Rüstzeug eines Pferdes, was zum Pferdegeschirr gehört.

Harnacher, v. a. ein Pferd aufsatteln, (Hantwerk) übel aufreiben; cette femme est toujours harnachée comme il plaît à Dieu, die Frau ist immer angelegt, daß es Gott erbarm.

Harnacheur, m. Sattler, Riemer.

„Harnois, m. Handwerkszeug, die zu einer Profession gehörigen Sachen.

„Harnois, m. Harnisch, Waffenrüstung; Pferdegeschirr, das Fahrwerk an einer Kutsche, Stein- oder Heuwagen; alles Gezeug zum Zug der ferne Pferde; il s'habillera tout le harnois, er ist in Kriegsdienste alt worden; endosser le harnois, den Krieg anfangen; il faut mourir dans le harnois, man muß in dem militärischen Leben sterben; tirer dans les harnois, zu viel fordern anhalten; ce bouffon dans son harnois, mit Hoffnung leben; il tâta, verlacht werden.

„Haro, m. Zetterg'schrey, (nach dem normannischen Recht, einen durch Zeter anzuhalten, und sogleich vor den Richter zu bringen; wer bey ein oder verwundern ist, sollte zu Zeiten) einer haro oder Zeter haro für sich, oder einen ungerechten Rede seinen Unwillen beyzugen, Zetter schreyen.

„Harouer, v. act. Zetter über einen schreyen.

„Harpagon, m. ein Geizigter.

„Harpail, m. eine Heerde von Wölfyern.

„Se Harpailler, v. r. recip. einander herum zerren, schlagen, balgen.

„Harpailleur, m. m. Dieb, der die Taschen beschneidet.

„Harpe, f. eine Harfe; Klaue eines Hundes; pincer de la harpe, auf der Harfe spielen.

„Harpé, ée, adj. chien bien harpé, wo Hunde

hunden,

hunden, so die Brust niedrig und den Bauch erhaben haben.

* Harpon, m. Sattelbaum, f. Crupin.

* Harpégorne, m. ein künstlicher Griff auf einem Saitenzeuge, zugleich auf einmal unterschiedliche Saiten zu berühren.

* Harper, v. a. rauh mit den Händen stark anpacken; (im Reuten) die Hinterbeine zu geschwind aufsetzen, und die Knie nicht recht beym Bauche halten; al. auf der Harfe spielen; in harper, sich raufen, schlagen, mit Nägeln zerfetzen.

* Harpet, f. pl. Verzahnung; herausragende Steine in einer Mauer, eine andere damit zu verbinden.

* Harpie, f. erdichtetes Thier, mit einem Weibergesicht und großen Klauen; ein Raubvogel in den alten Gedichten; eine Person die begierig nach anderer Gut strebet, ein böses Weib; c'est une vraie harpie, sie ist ein rechtes Raubthier.

* se Harpigner, v. r. rauh, sich raufen, schlagen, balgen, zanken.

Harpin, m. ein Schiffanker.

Harponier, m. der Gott des Stillschweigens.

* Harpon, m. Harpun, Wurfspeer, womit man die Wallfische fängt; scharfes und krummes Eisen, die Seite eines feindlichen Schiffes abzuschneiden; eiserner Haken, womit man sich in einem Seetreffen an ein feindliches Schiff hängen kann; eiserne Klammer, einen Balken in einem Gebäude zusammen zu halten.

* Harponner, v. a. einen Wallfisch mit dem Wurfspieße schießen.

* Harponneur, m. der den Wallfisch schießt.

* Hart, f. Sachwelle, womit ein Bandeisen-Holz gebunden; Strang, womit einer gehängt wird.

Harsaglion, m. Wahrsager (aus dem Etage, welche den geschlachteten Opfern.)

* Harsel, Halarder, f. Hasard.

Hasebie, f. sl. Biß von einem Thier; Beschimpfung.

* Hase, f. Kaninchen, Hasenweiblein; altes Weib, so viele Kinder gehabt.

Hasna, m. oder chasna, Schatz der türkischen Kaiser.

Hasnadarbaschi, m. Schatzmeister des türkischen Kaisers.

* Hasnet, m. Art oder Beil mit einer runden Schneide; eine Sichel.

* Hast, m. al. Scheide mit einem spitzigen Stift.

Hastaires, m. römische Soldaten, mit Wurfspießen bewaffnet.

* Hasy, f. Art Hauschlüssel ohne Eisen; langer gemahlener Bergerer in den Händen der Schäfer auf Morgen; der Flaggenstock, auf der Hauptgalee.

* Hate, f. Eil, Eilfertigkeit; al. ein Spieß, langer; Mauß von einer Wiese, etwa so Schritte; en hâte, geschwind; à la hâte, in Eile; à grand hâte, sehr eilfertig; à vous avez hâte, ouvrez devant, wann ihr nicht warten könnet, so laufet hin.

* Hâter, v. a. eilen, beschleunigen, fördern, treiben, schnell fertigen; hâter le pas, geschwinder fortgehen; - les fruits, die Früchte durch Kunst vor der Zeit zur Reife treiben; - la mort de qq. un, einen Tod befördern, beschleunigen; se hâter, sich tummeln, eilen, fortmachen; hâtez, hâtez, vite, vite.

* Hâtif, de, pour, fr. eilend, schleunig; la saison est un peu hâtive, heute Witterung kommt ein wenig vor ihrer Zeit, zu früh; il est hâtif comme un lièvre, er ist überaus eilfertig.

* Hâtereau, m. al. Art von kleinem Backwerke in der Eil gemacht.

* Hâteur, m. Antreiber der Arbeitsleute; Arbeiter auf das Brattwerk der königlichen Küche bestellet ist.

* Hâtier, m. ein Beutbock mit vielen Haken.

* Hâtif, ive, adj. das vor der Zeit kommt; reife Kirsen, frühzeitige Aepfel; eigen, hitzig, frühzeitiger Verstand.

* Hâtille, f. sl. Stück von frisch geschlachtetem Schwein, so man einem Freunde zur Verehrung schickt; donner de la hâtille à qq. un, (im Scherze) einem Stockstreiche geben.

Hâtiplat, m. al. Schlag; Hartriegel.

* Hâtiveau, m. Art frühzeitiger Birnen, Trauben, Erbsen.

* Hâtivement, adv. al. schleunig, eilfertiger weise; vor der Zeit.

* Hâtiveté, f. al. Beschleunigung, Fleiß; Frühzeitigkeit des Obstes.

* Hauage, m. Recht des Hendert, an einigen Orten in Frankreich, von jedem Saak Getreid einen bestimmten Theil zu nehmen.

* Havane, f. Stadt in Amerika.

* Hauban, m. al. eine Art Zins oder Tribut; pl. die Seile, so den Mast halten; it. ein anderes Rüstungen, etwas zu halten; Schiffwerk an einer Mühle; bey dem Mauerwerk.

* Haubanet, v. a. Seile an Masten, Gerüsten ꝛc. spannen.

* Haubanier, m. al. der eine Art von Zins oder Tribut zahlet; Herr so solchen erhebt.

* Haubereau, m. ein verschwuft; armer Landjunker; unansehnlicher Mensch, der erst unter die Leute kommt.

* Haubergeon, m. kleiner Panzer: mailles à mailles si fort le haubergeon, nach und nach wird ein Ding gemacht.

* Haubergier, m. al. der ein Leben (haubert) besitzet.

Haubert, m. (im Lehnrecht) ein Rittergut; Art Panzer: Sur de haubert, da der Lehnmann ganz gepanzert erscheinen mußte.

* Haubin, m. al. Art Kleidung.

Hauderlettes, *f. pl.* gewisse Nonnen in Paris.

*Haut, adj. magre, bleich, hässlich, übel aussehend: il a le teint haut, er sieht übel aus.

*Haute, *f.* Hautage.

*Hautenon, *m.* ein Kehrel rundes Pflaum.

*Hauteron, *m.* Art wilden Habers, rauher Haber.

Hauve, *m. el.* Hafen.

*Hauer, *v. a.* durch gähe Hitze von aussen verbrennen, was innwendig noch roh; viande hauie, angebrannt Fleisch.

Hauelon, *m. el.* Garbe des Safrans.

Hauet, *m.* grand hauet, das dritte Bette von Schalen bey einem Fischer; petit hauet, das vierte Stockwerk von Schalen bey einem Fischer oder Oefler.

*Haume, *f.* Haume.

*Hauon, *m.* ein Gerbaden: hauon d'entrée, tiefer Hafen der genug Wasser hat; - de barre, de marée, seichter Hafen, da man nur bey der Fluth einlaufen kann.

*Haure-lac, *m.* Habersack, Knappsack, Futtersack, Mantz.

*Hauseur, Hauseiere, *m. el.* Salzer Mensch.

*Hausse, *f.* Fleck Leder, eine weggeflickte Sohle unterzulegen; das Papier, so die Buchdrucker auf den Preßdeckel legen, daß der Druck gleich komme; der Zwick unter dem Fischbogen; Erhöhung, Steigerung des Preises.

*Haussé, *ée*, adj. erhöhet; (im Wappen) wenn Balken oder Binden höher sind, als gewöhnlich.

*Hausse-col, Hausse-col *m.* Halsfragen, Ringkragen der Officier zu Fuß.

*Haussement, *m.* Erhöhung, Erhebung; haussement d'épaules, das Achselzucken; - de voix, Erhebung der Stimme.

*Hausse-pied, *m.* ein Fall, der immer einen Fuß in die Höhe hebt.

*Haussir quoue, *m.* Fall, der den Reiger am ersten in der Luft angreift.

*Hausser, *v. a. & n.* erhöhen, erheben; vermehren, steigern, vergrößern; höher stimmen; die Segel aufgehen, aufhissen: hausser le prix du bled, den Preis des Korns erhöhen; - un vaisseau, ein Schiff auf der See immer besser zu Gesicht bekommen; la riviere hausse, der Strom läuft an; cela lui hausse la vue, le rend, le restaure, das macht ihn aufgeräumt; hausser les épaules, die Achsle zucken; le hausser, auf den Zehen gehen, um groß zu scheinen; *il ne se hausse, ni ne se baisse*, er bleibt immer gleich gesinnt; le temps se hausse, das Wetter klärt sich auf, wird heil.

*Haussiere, *m.* Schuchert zu den Schleusen, Wuhren.

*Haut, haute, adj. hoch, erhaben, groß, ansehnlich, vornehm, gepriesen, prächtig; das laut und weit gehöret wird; das oben liegt; c'est un homme haut, es ist ein hochmüthiger Mensch; le haut Rhin, der Oberrhein; haut allemand, hochdeutsch; hautes classes, die obern Klassen; - cartes, die obersten Karten; viande un haut gout, stark gewürzt Fleisch; haute eau, die Fluth nach der Ebbe; aller en haute mer, auf der offenen See fahren; la mer est haute, das Meer ist angeschwollen; avoir les hauts cris, wegen Schmerzen überlaut schreyen; caler de haut appétit, jungen Menschen der beste essen kann; faire haut le pied, heimen laufen; haut le pied! packt euch fort! haut en paroles, gebrechterisch, der streng befiehlt; - en couleur, der stark erhitzt; - à la main, der gern gewaltig; il le prend bien haut, er nimmts hoch auf, verbittet einer hochmüthigen Stimme; tenir la bride haute à quelcun, einen unter der Faust halten; vaisseau de haut bord, großes Kriegs- oder Kauffahrtheschiff; le haut empire, die ersten Kaiser; abandon haute, Überparlament; chien de haut nez, ein Hund der gut wittert; maître de hautes œuvres, Nachrichter, Scharfrichter; crime de haute trahison, Hochverrath; le Très-Haut, der allerhöchste Gott.

*Haut, *sm.* Höhe, Obertheil: les hauts d'un vaisseau, die obersten Theile eines Schiffs, über dem Wasser; *toucher de son haut*, bestätigt werden, sich machen; sur le haut du jour, gegen Mittag; il y a du haut & du bas, es ist sehr ungleich; *la fortune a ses hauts & ses bas*, bald ist man glücklich, bald unglücklich; le haut d'abord le bas, sie ist so hitzlich, daß sie nichts zu verbergen hat; gagner le haut, davon laufen.

*Haut, *ade*, hoch, oben, laut, öffentlich, frey heraus, trotzig, unverschämt; le haut, da oben; en haut, oben hinauf; il faut chanter plus haut, ihr müßt mehr sagen, wenn ihr es haben wollt; le caractère est haut, die Farbe stimmt hoch; *avoir mauvais marché de quelcun bien haut*, ihr machet aus der Sache sehr schwer; purger par haut & par bas, von oben und unten purgiren; traiter qq. un de haut en bas, einen verächtlich traktiren, mißhandeln; haut le bras! frisch, nur Courage! anlegen an! haut les mains! das Gewehr hoch! couper de haut, mit einer hohen Kutte abhauen; il a été perdu haut & court, er ist gestrenge auch einander verurtheilt worden; faire une chose haut la main, etwas ohne Scheu thun.

*Haut-à-bas, *m.* Tabulettkrämer, Porte-balle.

*Haut-à haut, *m.* ein Jagdgeschrey.

*Hautain, *aine*, adj. hochmüthig, stolz; un homme hautain, ein Zelt der hoch steigt; humeur hautaine, trotzige Art.

*Hautainement, *adv.* hochmüthiger, stolzer weise.

*Haut-

*Haut-bas, sk. hohe Gerichtsbarkeit.
*Haut-bassier, m. Tanzlehrer, der die hohe Tanzkunst lehrt.
Haut-bois, m. sk. einer der vornehmsten Herren Frankreichs.
*Hautbois, m. eine Hoboe, Schalmey; ein Saufinger, Hoboist.
*Haut-bord, m. Schiff mit hohem Bord, mit vielen Böden oder Bretern über einander.
*Haut-bord, m. de mouton, eine Hammelkeule.
*Haut-de-chemille, m. Beinkleider, Hosen: *fa femme porte le haut-de-chauſſe*, seine Frau hat die Hosen an.
*Haute-bonté, f. eine Art Aepfel.
*Haut-deſſus, m., der erste Discant, (Stimme mit Instrument) Sänger und Spieler.
*Haute-contre, f. der Alt, (Musik) Instrument, worauf der Alt gespielet wird; f. m. ein Alt.
*Haute-futaie, f. hochstämmiges Holz.
*Haute-juſtice, f. hohe Gerichtsbarkeit, Obergericht, Blutgericht.
*Haut-juſticier, m. Obergerichtsherr.
*Haute-liſſe, f. tapiſſerie de haute-liſſe, gewirkte Tapeten.
de *Haute-lutte, adv. mit Gewalt, trotzlich; emporter de haute-lutte, mit Gewalt wegnehmen, durchdringen.
*Haut-mal, m. die jährende Sucht, schwere Noth.
*Haute-marée, f. die hohe Fluth, da das Wasser am höchsten ist.
*Hautement, adv. überlaut, frey, beherzt, muthig, frömlich, öffentlich; dire hautement la verité, die Wahrheit frey heraus sagen; prendre hautement le parti de qq. un, sich öffentlich für einen erklären.
*Haute-noire, f. Atrocité.
*Haute-paye, f. der höhere Sold; Soldat der solchen bekommt.
*Hauteſſe, f. Hoheit, Macht, Anschen, Pracht; la Hauteſſe, der Großsultans Hoheit.
*Hautesſe, f. Stimme, zwischen dem Alt und Discant.
*Hauteur, f. Höhe, (eines Orts, Wercks, Pols ꝛc.) erhabenes, hochmüthiges Wesen; Großmüthigkeit in Ertragung der Beleidigungen, in einer Reihen hinter einander stehenden Personen einer gleiche, die Vorhöhen von einem Ort; monter de la hauteur, längs dahin fahren; sich erstrecken lang; la hauteur de Pole, die Höhe des Pols; traiter qq. un de hauteur, einem hochmüthig begegnen.
*Haut-fond, m. Ort, wo das Wasser stufenweise tief ist, ein Gegensatz des bas-fond.
*Hautin, m. Hauting, Hunting, Art Fische, (Argentina, Sphyraena.)
Hautmme, adj. sk. sehr hoch.
*Haute hommes, m. pl. hohe Bäume, die vornehmsten Holzarten.
*Haute-lieux, m. pl. (in der H. Schrift) Höhen wo man opferte.
*Hauturier, f. m. Schiffmann der die Höhen des Pols wohl verstehet; adj. navigation hauturiere, Schiffahrt auf der offenbaren See.
*Hay, m. gemischt Thier in Brasilien so groß als ein Hund.
*Haye, f. Zaun; Hecke, f. Haie.
la *Haye, f. der Haag, Stadt in Holland.
*Hayon, m. Gestell der Seilerleder, die gegrauen Leder daran zu hängen.
*Hayve, f. klein Stück Eisen an Schlöchern, daß sie nicht zu weit hinein gehen.
*Hazard, m. Zufall, ungewisses Glück; ungewisser Ausgang, Gefahr, das Wagen; ir. wahrlicher Kauf, den man von ungefähr antreffen; coup de hazard, blinder Stich; par hazard, von ungefähr; à tout hazard, in allem Fall, es mag gehen wie es will, aufs gerathe wohl; parler au hazard, unbedachtsam reden; jouer, dire ou discourir au hazard, etwas vorbringen, um zu erforschen, wie es aufgenommen wird; hazard sur la bataille, (im Scherz) wenn einer seine schlechten Waaren hoch verkaufen will.
Hazarde, ée, part. & adj. von einem Stück gleich, Mißhandlungen ꝛc. so man hängen lassen, damit es ein wenig weltert.
*Hazarder, v. a. wagen, in Gefahr setzen; il n'y a qu'à hazarder, selbst gewagt, ist halb gewonnen; *hazarder le paquet*, es endlich wagen, das Herz in beyde Hände nehmen; se hazarder, sich wagen, sich in Gefahr begeben.
*Hazardeuſement, adv. verwegen, gewagter weise, mit Gefahr.
*Hazardeux, euſe f. & adj. ein Wagstück; verwegen, gefährlich: c'eſt un entrepriſe trop hazardeuſe, dieser Anschlag ist gefährlich verwegen.
*Hé, interj. he, ey, holla!
*Heaume, m. sk. ein Helm; fig. Steuerruderstock.
*Heaumerie, f. sk. eine Helmschmiede, Waffenschmiede.
*Heaumier, m. sk. ein Waffenschmied.
Hebdomadaire, adj. wöchentlich: nouvelles hebdomadaires, die wöchentlichen Nachrichten.
Hebdomadier, ière, der Wöchner in einem Kloster ist.
Hébé, f. Göttinn der Jugend.
Héberge, f. Herbergement, m. sk. eine Herberge.
Héberger, v. a. & n. (im Scherz) herbergen, beherbergen, Herberge geben.
Hébété, ée, adj. dumm, dorfmäßig, bäurisch, unverständig.
Hébéter, v. a. stumpf, dumm, unverständig machen: le grand age hébete les gens, daß das Alter macht tölpisch.

Hebra-

Hebraïque, adj. hebräisch.

Hebraïsant, m. Gelehrter, der sich sehr auf die hebräische Sprache legt.

Hébraïsme, m. hebräische Redart.

Hébreen, f. & adj. m. ein Hebräer; hebräisch: appartenir à l'hébreen, hebräisch lernen; cela est de l'hébreen pour moi, das verstehe ich nicht, es ist so gut als wenn es Hebräisch wäre.

Hecate, f. Benname der Diana.

Hécatombe, f. (bey den Alten) ein Opfer von hundert Stück Vieh einerley Art.

Hécatomphonie, f. Opfer, wobey man hundert Menschen opferte.

Hèche, f. eine Wagenleiter.

Hectique, adj. schwindsüchtig, mager, abgezehrt.

Hécube, f. Name der Gemahlinn des Priamus.

Hédicroum, m. Gewürzkügelchen wider die Pest, Pestküchlein.

Hedypnois, m. Löwenzahn, eine Pflanze.

Hégémon, m. Polizey, Marktrichter, Stiftsvogt, Bestätiger.

Hé, interj. he! Hée! que dis-tu? he! was sagst du?

Hégire, f. Zeitrechnung der Muhamedaner.

Hégoumène, m. Prior von einem griechischen Mönchskloster; s. Archimandrite.

le Heimet, m. das Heimweh.

Hélas! interj. ach! o! ai. f. m. Klage, Seufzer: voilà un hélas bien pathétique, das war eine sehr rührende Klage.

Hélène, f. Helena, Weibername.

Hélépole, f. Mauerbrecher der Alten.

Héler, v. a. einen Schif ziehen, wo es hinkommt, wo es hinaus will.

Héliante, héliantème, f. Sonnenblume.

Héliaque, adj. le lever héliaque, das Hervorkommen eines Sterns und den Sonnenaufgang; le coucher héliaque, das Untergehen eines Sterns mit der Sonne.

Héliades, m. gewisse adrigirliche Personen, die ihren Rath unter freyem Himmel hielten.

Hélice, adj. & f. f. Wetter-, Schneckenlinie, Schraubenlinie; das äußerste Theil des Ohrs, Ohrenfels; der Bär, Himmelswagen, (Gestirn); heißen weilen, die Linien Gestalt an dem Stammrohr der sarazenischen Kapelle.

Héliochryse, m. Sonnenblume.

Héliocos, m. der Mittelberg; s. mittelstädtisches Jahrmarkt, mit 9 Sonnen.

Héliocosmiques, Héliocosmiens, f. pl. die Bewohnerinnen des Himmels.

Héliodromie, f. Wissenschaft, Schneckenlinie zu ziehen.

Héliocentrique, adj. heliocentrisch; was mit sehen werden, wenn unser Auge im Centro der Sonne wäre.

Héliocomète, f. Sonnenkomet.

Héliographique, f. Anbether der Sonne.

Héliotrope, m. Sonnenglas, Perspectiv in die Sonne zu sehen.

Héliotrope, m. Sonnenblume, Sonnenwendblume (tournesol;) orientalischer Jaspis, mit rothen Adern oder Tüpfelchen.

Hélix, f. Helica.

Hellanodices, Hellanodiques, m. pl. die Personen, die den olympischen Spielen vorstanden.

Hellébore, f. Ellebore, Nieswurzel.

Hellènes, m. Art heidnischer Griechen.

Helléniques, adj. gewisse griechische Städte, die ehemahls von Amphictionen unter sich hatten.

Hellénisme, m. griechische Redensart.

Hellenistes, m. pl. Juden unter den Griechen gebohren.

Hellen-Ryan, adj. langen hellenischen, griechische Mundart unter den Juden.

Hellot, m. türkische Münze, Heller.

Helot, m. ai. Dienstknapf; Sklavenseele.

Helvétiens, m. der Helvetier, Einwohner gewisses Theils der Antipel und Alpes de Marmara.

Helvétien, m. ein Schweizer, Helvetier.

Helvétique, adj. schweizerisch: le corps helvétique, die Schweizerrepublik.

Hémère, f. Glückstand, Tag- und Nachtkraut.

Hem! interj. hem! hem! hist! huch! he!

Hémérocalle, f. (in der Heilkunst) was die gelbe Aber, morten &c. beschädet.

Hémérite, f. Pflanzkraut.

Hémérocalle, f. Braut, der durch die Ergiessung des Bluts entstanden.

Hémérobe, Verwandlung des Nahrungssafts in Blut.

Hémérocalle, f. große gelbe wilde Lilien, Goldwurz.

Hémérodrome, m. (bey den Alten) ein Postillion; Schildwache zur Sicherheit der Stadt.

Hémicycle, m. ein Halbzirkel; ein Bogen den ein Gewölbe macht; Gerüste, worauf man ein Gewölbe baut.

Hémine, m. ein gewisses Maas bey den Alten, (ungefähr ein Nösel oder Schoppen.)

Hémistiche, f. Verhältniß zweyer Sachen zu einander, davon eine ein halbmal größer als die andere.

Hémitonite, f. gelinde Hirnentzündung, ein Kranz.

Hémitope, f. Art alter Flöten.

Hémiplégie, Hémiplexie, f. Gicht, die den halben Körper angreift.

Hémisphère, m. eine Halbkugel; halb kugelförmiger Körper.

Hémi spherique, adj. & f. f. halb gewölbemäßige Figur.

Hémistiche, m. die Hälfte eines Verses, halber Reimzeile.

Hémitrite, f. Art Fieber, so paroxysmi des Tages kommt.

Hémoptysie, adj. c. der Blut auswirft.

Hémo-

Hémorrysie, f. das Blutbrechen, Blutauswerfen aus der Lunge, der Blutsturz.

Hémorrhagie, f. Blutfluß, Blutfluß, Nasenbluten.

Hémorrhoidal, ale, adj. das zur goldenen Ader gehört.

Hémorrhoidale, f. kleine Schwalbenwurz, kleine Schellkraut, Feigwarzenkraut.

Hémorrhoïden, f. pl. die goldene Ader, Blutfluß, Blutknoten am Hintern.

Hémorrhoïs, m. Schlange, deren Biß tödliche Blutabzapfungen verursachet.

Hémorrhoïde, f. Heil, mit dem Blutgang behaftet.

Hémostatiques, adj. & f. blutstillende Mittel.

Hen, Fragwörtlein, da man nun etwas nicht recht verstanden.

Henau, m. Kelch, Trinkgeschirr.

Hendécagone, f. m. & adj. ein Eilick.

Hendécasyllabe, f. m. & adj. e. ein Vers von elf Sylben.

Hénoches, m. (ch wird k) Kraut, davon die Wilden in Indien Zauren machen.

Henrepin, f. f. Kauf, Tasse, Trinkgeschirr.

Henner, v. a. e. brummen zur Last sein, schaden.

*Henrir, v. a. wiehern, wie ein Pferd.

*Henrissement, m. das Wiehern der Pferde.

Henri, m. Heinrich, Mannsname.

Henriette, f. Heinrike, Weibername.

Hépat, m. (Chymie) antimonialischer Leber, Spießglas mit Salpeter in Fluß bereitet.

Hépatique, adj. zur Leber gehörig.

Hépatique, f. f. Leberkraut, Braunkraut, Wohlgemut: - commune hépatique, eine Leberart; - ronde hépatique, Leberkraut; - aloès hépatique, eine Art der besten Aloe.

Hépatite, m. Entzündung in der Leber.

Hépatologie, f. Art Beschaffung aus dem Eingeweide.

Heptagone, m. ein Siebeneck, Zeilung von 7 Beschwerden.

Heptateuque, m. ein Buch der Morgenröthe von Moses, darinn allerhand Historien enthalten.

Heptarchie, f. Regiment da 7 Personen regieren.

Heptateuque, m. die 7 ersten Bücher der Bibel.

Héracléonites, m. pl. Ketzer zu Origenes Zeiten, eine Art der Gnostiker.

Héraclide, f. Nachkommen des Herkules.

Héraldique, adj. zur Wappenkunst gehörig: colonne héraldique, Säule worauf gemalte Wappen stehen.

*Héraudérie, f. das Herolduent.

*Héraut, m. ein Herold.

Herbacée, adj. grünes herbarium, Pflanzen, die nicht holzigt werden.

Herbage, m. allerhand Gras, Kräuterwerk, Küchen, Meier, Grasnutz; das Weidegeld: vivre d'herbage, sich von Kräutern nähren.

Herbe, f. Gras, Kraut: mauvaise herbe croît toujours, Unkraut verdirbt nicht; herbe au lait, Milchkraut; - aux mittes, Schellkraut; - aux poux, Läusekraut; - aux poux, Läusekrautkraut; - aux chats, Katzenwedelkraut; - vive, Pfaffkraut; &. Empfindlichkeitkraut; - aux goutte, Walterbe; - aux cautères, Eiterkraut; herbes potagères, Küchenkräuter; mettre un cheval à l'herbe, ein Pferd auf die Weide treiben; herbe de l'ambassadeur, du Grand-Prieur, à la Reine, de St. Croix &c. Gattungen von Tobak; en herbe & en gerbe, das man auch heut und zu man schon genießt; l'herbe sèche bien souvent d'où on trouve de quoi brouter, wo der verdorrt, wird es wohl einer um andern geben jene; il n'y croît ni ne herbe, er hat ein Weib die zuvor mit andern zugehalten; il a employé toutes les herbes de la St. Jean, er hat alles mögliche versucht; il a marché sur quelque bonne (mauvaise) herbe, er ist klein etwas angerathen, (widriges) begegnet; cela vaut, sent, sa herbe, das ist gut, schlecht; cette herbe sent le pied à qq. un, einem die Schuhe ausmessen, (von einem gehofften Dienstheil verdrängen.)

Herbe, adj. ebenmäßig herbicis, weich gekräuseltes Haar, das braun gewesen.

Herbeiller, v. a. Gras fressen, (von wilden Schweinen.)

Herbelière, f. ol. ein magerer Schaf.

Herber, v. a. einem Pferd oder Stück Vieh die Eingeweide stärken oder anfüllen, daß sich die Gestalt alda gelassen zieht und ausfüllet: herber des chevaux, Haar hätschen.

Herberie, f. Grasplatz, auf welchem die Leinwand gebleicht wird; Leinwandbleiche.

Herbette, f. kurzes Gras.

Herbeux, euse, adj. grasig, begrasit.

Herbier, m. erster Magen der wiederkäuenden Thiere; ein Kräuterbuch; die Eingeweide eines Tieres.

Herbiere, f. Kräuterbuch, Kräuterkram.

Herbin, m. ol. Dig, wo Gras wächst.

Herbine, m. der kriegerische Handwerker.

Herboriser, v. a. Kräuter sammeln, Suchen; herboriser les isles, auf den Inseln Kräuter suchen; pierre herborisée, Baumstein.

Herborisation, f. das Kräutersammeln, die Kräuterkunde.

Herboriste, m. Kräuterkrämer, Kräuterverständiger; Kräuterhändler.

Herbu, ue, adj. grasig, mit Gras bewachsen.

Hercu, hercue, f. Harf-

Hercueler, f. Harfeler.

Hercueleuse, f. Theil der Kriegskunst, Munitions- und Verpflegungsgeschäfte.

Hercule, m. Herkules, Mannsname.

Hercy-

Herzgrube, f. & adj. f. coeur lorsqu'il est, der Herz oder Herzgrub; z. B. der Schmerzgrub.

*Herz, m. ein Pferdekommödispiel: un pouvre heze, ein armer Schinder.

Herzhaft, adj. adv. courageux; couragé, hérissé, Erdhaftigkeit.

Herzlich, adv. durch Erbrecht, erblich.

Herzlich, f. Erbrecht, Erbschaft.

Herzmännchen, adv. einheitlich. f. vorn.

Herzlagung, m. Verlängerung einer Frist.

Herzlie, f. Verzug, Aufschub, Verzug, Verzögerung, Verlängerung, Verlängerung einer Frist, Verlängerung, Verlängerung, Verlängerung

*Hérmanen, v. a. Krieger heißen.

*Hérmanier, hom, adj. auf die Kriegerische abgerichtet; (vom Jagdhunde, so nicht scheu ist, sondern gerichtet zum Kriegen sich;) von homme hermanier, ein tapfer, dauren, kriegerischer Mann; il a la taille hermanière, er hat dicke und magere Schenkel, keine Waden.

*Hérmanière, f. f. Ort, wo die Krieger sitzen, oder ergogen werden.

*Hérot, m. ein Held, Mann von tapferen Thaten; die Heroïsche in einem Heldengedichte.

Herpail, Harpail, m. sl. ein Haufen Bettler, die sich unter Anführung dem zweyten empfehlen.

Herpé, adj. (bey der Jägerey) chien herpé, Hund der eine gerade Kniekehle hat; a, der mit großen Nebenklauen versehen ist.

Herpes, f. pl. Grindverdecke am Hautheil des Schafs; Art von schuppichter Geschwüre, als ein Kleienmal; herpes miliaires, mag das Meer auswirft, als Muscheln, Seesterne ꝛc.

*Herrage, m. das Eysen, oder Eyden.

*Herse, f. eine Egge; Fallgatter an einem Thore; Gitter, Staket vor einem Fenster; (beym Bergmanne und Weichgerber) ein Kasten mit vielen Zinckeln, die Haut aufzuhehmen; (in der Seefahrt) das um die Mast zu gewissen Lau, damit sie nicht zerbreche; Hölzgerust trockner, darauf man das Leder in der Lohe aufbehalten kann.

*Herse, fr. adj. (im Wappen) wenn das Schutzgatter unter einem Thore gemalt ist, als wenn es niedergelassen wäre.

*Herséement, m. das Eyen.

*Herser, v. a. eyen, eyden.

*Herseur, m. Eyer, der da eyet.

Hersillieres, f. pl. (beym Schiffbaue) krumme Hölzer, mit welchen das Verdeck beym Vorder- und Hintertheile gestützet wird.

Hertilliers, m. pl. Stammruder, Bohlen 20 bis 12 Schuh lang, auf beyden Seiten mit eisernen Ringen beschlagen, die Ruderen im Sturme zu stützen; denn Sturm werden sie auch in die Breche gelegt.

Hertation, f. das Stocken im Reden.

Hertir, v. n. stocken, anstehen, zaudern, zweifeln, aufhalten, anständig seyn: il parla hésitant & trembland, er redete mit Stocken und Zittern.

Hesperie, f. Nachtreife, f. Julkraut.

Hesperides, f. pl. drey Hesperus Töchter, (Mythol.)

Hesperie, f. Hesperien, Benennung Italiens ꝛc.

*Hesse, f. f. Hessen, Hessenland.

*Hessien, enne, oder Hessois, adj. ein Hesse, hessisch.

Hétéroclite, adj. c. f. unrichtig; als ein Wort, das von den allgemeinen Regeln abgehet; sonderbar, ein Einfaltling, ein Mensch von wunderlichen Sinnen: un esprit hétéroclite, ein wunderlicher Kopf.

Hétérodoxie, adj. falschgläubig, irrlehrig.

Hétérodoxie, f. Irrgläubigkeit.

Hétérogene, adj. (Logik) von unterschiedener Art und Eigenschaft.

Hétérogénéité, f. was in einem Körper fremdes sich befindet.

Hétérosciens, m. pl. Völker, deren Schatten in der Mittagslinie fällt nur auf einer Seite fällt, gegen Süden oder Norden.

Hétiope, s. Hetiopen und Aethiopen.

Hétique, adj. einsichtiger, aufgeweckter Mensch.

*Hétre, m. eine Buche, ein Buchbaum.

*Hetre, m. f. Feu und Fouteau.

Hétraire, f. Hetraria, Landschaft.

Hétudeau, m. ein Hetzlet junger Hehn, der noch nicht zum Kapaunen gemacht.

Heu, interj. ay, ja! heu! voilà ce que c'est que d'étudier, ja! da siehst man, wozu man erstens gelernt hat.

Heu, f. m. ein plattes Schiff auf Strömen zu gebrauchen.

Heudé, m, adj. verwundert, aufgesperrt, halb taub.

Heuder, v. n. sl. sich wundern, verwundern, aufsperren, erstaunen, als Gaffer ꝛc.

Heuier, m. ein Schiff von neuem ausbessern.

Heur, f. m. sl. Glück: il n'y a qu'heur & malheur dans ce monde, alles liegt an Zeit und Glück; il a pris d'heur que de science, er hat mehr Glück als Verstand.

Heure, f. die Uhr, Stunde, der Stundenschlag; Stunde Gangs; Zeit, bestimmte gelegene Zeit: il est une heure sonnée, es hat Eins (Ein Uhr) geschlagen; chercher midi à quatorze heures, etwas suchen wo oder wenn es nicht mehr zu finden ist; venir à heure indue, zur Unzeit kommen; il est heure indue, es ist zu früh; l'heure du berger, der glückliche Augenblick, oder jede gelegene Zeit etwas auszurichten oder zu erhalten: goûter de bonnes, d'agréables heures, seine Zeit angenehm zubringen: heures de loisir, heures perdues, müßige Stunden; donner de mauvaises heures, Verdrießlichkeiten verursachen; avoir de bonnes & de mauvaises heures, ungleiches Glück haben; heures de veut à heures, einer der Gutes und Böses mit anhimmt; point de bonnes heures, ein Kindbetterin.

Heures, f. pl. (in der römischen Kirche) ein Gebethuch: les quarante heures, das vierzigstündige Gebet.

Heure, adv. de bonne heure, à bonne heure, bald, zeitig; à l'heure qu'il est, nunmehr, itzt, zu dieser Zeit; à cette heure, hie, jetzo, itzo; à toute heure, augenblicklich, immerfort; sur l'heure, (tout à cette heure) sogleich, sogar, zur Stunde, den Augenblick; d'heure en heure, stündlich; à la bon-

heure heure, es sey alle, ich bitte gehorsam, desto besser. In Gottes Namen; à la bonne heure, par malheureux Grunde, jum Unglück.

Heureusement, adv. glücklich, zum guten Glück.

Heureux, euse, adj. glücklich, beglückt, sehr gut, vortrefflich: heureux & digne d'être heureux, selig und aber selig ist, wer werth heureux, ein fruchtbares Jahr; d'heureux & malheureux, glückseligen Andenkens.

*Heurt, m. ein Stoß gegen etwas weiches; der erhöhete Theil eines gestickten Zeugs.

*Heurte, m. der Anschlag, das Anschlagen.

*Heurtequin, m. pl. zwey Holz, wie Thürstocker, in auf die Art der Schnallenpetten im werthalt angemacht werden.

*Heurter, v. a. & n. stoßen, anstoßen, klopfen, anklopfen; heurter à toutes les portes, alle erfindliche Mittel anwenden; cela heurte la raison, das laufet dem, als wider die Vernunft; heurter de la tête contre la muraille, mit dem Kopf wider die Wand laufen; se heurter, sich stoßen, feindselig an einander gerathen, einander gunstig seyn, beleidigen.

*Heurtoir, f. pl. Blasenkugeln in den Augen.

*Heurtoir, m. ein Thürklopfer; Streitholzen, gezogen eiserner Ring, mit einem darunter im Kopfe an einer Schlittenette; Stück Rohr, dickes Stück Holz, unten an einer Bettstelle.

Heuse, f. Stempel der Schießpumpe, Pumpenstock.

Heuvorde, m. die Sorte in der Musik.

Heuvorde, m. ein Bürstel, (Gewerne.)

Heuzement, e, adj. schwerfällig.

Hexagone, m. ein Sechseck; ein Ort mit 6 Hauptwerken befestigt.

Hexamètre, m. Titel einiger Bücher über das Werk der Schöpfung.

Hexamètre, m. sechsfüßige lateinische oder griechische Verse.

Hexaples, m. pl. die sechsfache Bibel, in Origenes heraus gegeben.

Hexathyle, m. ein bebeckter Gang mit 6 Säulen neben einander.

Hexdon, m. Hexdon, ungarischer Stabat zu Fuß.

Hi, hi, hi, hennej. ein Wort, das Lachen nachahmet.

Hiacynte, f. Hyacinthe Jacinthe. Was unter H nicht steht, s. Hy.

Hiades, Hiadeide &c. s. Hyades &c.

Hiatus, m. ein Uebelklang zweyer Vocalen nach einander; übler Zusammenhang eines Auftritts mit dem andern, in einem Schauspiel; Lücke in einem Geschichtregister.

Hibernie, f. s. Irrland.

Hibernien, Hibernois, f. m. & adj. ein Irländer, irländisch.

*Hibou, m. ein Art, Nachteule; ein häßlicher Mensch, Menschenfresser; il fait le hibou, er thut in der Gesellschaft und redet kein Wort; une retraite de hibou, eine abgelegene Landhaus; hanter de hibou, Verdruß.

*Hic, f. m. sing. der Hauptpunkt, Hauptumstand der einer Sache; voilà le hic, da liegt der Knoten, da steckt.

Hicard, m. ein canadischer Maßvogel.

Hidalgue, Hidalguie, m. der aus dem geringen Adel in Spanien ist.

*Hide, f. ein Feldmaß in England.

Hidrote, f. s. Hydropisie, f. Wassersucht.

*Hideusement, adv. abscheulich, gräßlich, arglistig.

*Hideux, euse, adj. gräßlich, schauderlich, häßlich, garstig, abscheulich: monstre hideux, ein schrecklicher Ungeheuer.

Hidrargion, m. schwerzertreibende Arzney.

*Hie, f. eine Hupe, Pfahlerschlag; Stempel der Pflasterer.

Hieble, f. Attich, ein Kraut.

*Hiement, m. das Einschlagen der Pfähle; der Ton den dasselbe macht; das Knirren und Knarren einer Winde.

Hier, adv. gestern: hier matin, gestern früh; hier au soir, gestern abends.

*Hier, v. a. die Pfahlerstiefer mit dem Stiefel gleich stoßen; Pfähle in Boden einschlagen, rammeln.

Hierarches, m. pl. Art Ketzer in der ersten Kirche.

Hierarchie, m. Hohlschiffkraut, Pfaffenplatte, Mönchskappe, ein Kraut.

*Hierarchie, f. der Engelchor, Ordnung, geistliches Regiment: la hierarchie ecclésiastique, das Kirchenregiment.

*Hierarchique, adj. zur Ordnung des geistlichen Regiments gehörig.

*Hierarchiquement, adv. auf Kirchenregimentsart.

*Hiérargie, m. Friedensstörer der Geistlichkeit.

Hiere-picre, f. eine bittere Magenlattwerge.

Hieroglyphe, m. Bilderschrift, Sinnbild, Bildergeheimniß.

Hieroglyphique, adj. hieroglyphisch, durch Bilder ausgedruckt.

Hierologie, f. Rede, Gespräch von heiligen Dingen; Einlegung der Epistole &c.

Hieronne &c. s. Jerome.

Hieronique, adj. e. heilig, (von einigen einheimischen Opfern.)

Hierophante, Jerophante, m. Priester der Göttin Hecate zu Athen.

Hierotopie, f. Weissagung aus dem, was während dem Opfere geschahe.

Higre, f. Attichgewächs.

Hilaire, m. Hilarius, Mannsname.

Hilares, m. pl. (auf den Schiffen) Einladung der Schiffleute, Lachen zc. reizen worauf der Deutsch sagt.

Hi-

Hippart, m. Stahl Holz, womit der Hufbeschlag auf den Pferden fest gemacht wird.

Hippe, f. Sich auf l'un Bein, womit man die Hippl. etwas in die Höhe zu richten.

Hippiatrique, f. Roß- oder Pferdearzneykunst.

Hippocentaure, m. ein Unthier, halb Mensch und halb Pferd.

Hippocras, m. f. Hypocras.

Hippocrate, m. Hippokrates, berühmter Arzt; ein jeder Arzt: Hippocrate d'Hippocrate, (im Scherz) ein Quacksalber.

Hippocratiser, v. a. einen Arzt abgeben.

Hippocrene, f. der berühmte Brunnen am Parnaß.

Hippodame, m. das Pferdezäumen; it. die Reitkunst, der Marstall.

Hippoglosse, m. Wallfischlilie, Jungfernblut, Nabelkraut.

Hippogriffe, m. ein Unthier, Hallpferd, Halbgreif.

Hippolithen, f. Rhabarbe des Meeres.

Hippolite, f. gelber Stein in der Gallenblase und Eingeweiden der Pferde.

Hippologie, m. Pferdekunst, Marstkunst.

Hippomanes, m. Allfüß bey den Alten; Roßgebeut der Pferde, so zu Liebestränken gebraucht wurde.

Hippomelgie, m. Stutenmelker, der von der Pferdemilch lebt.

Hippopade, m. der Pferdekäse bat.

Hippopotame, m. ein Meerpferd, Nilpferd.

Hircaine, f. Hirnaine, Landschaft.

Hircanien, enne, f. & adj. so aus Hirnanien gebürtig ist.

Hircanit, m. schwarzes Marthier.

Hirsute, m. (Chantenay) Hervorragung der Ohren gegen die Schläfe zu.

Hirondelle, f. eine Schwalbe; hirondelle de mer, ein Meervogel mit grossen Flügeln; it. eine Art leichter Schiffe: une hirondelle ne fait pas le printemps, eine Schwalbe macht keinen Sommer.

Hirsute, adj. zottig, rauh, haarig; häßlich, ungestalt; (im Scherz) riesenmäßig, wunderlich.

Hisser, v. a. (Seemacht) in die Höhe ziehen.

Histoire, f. die Geschichte, Begebenheit, Historie, Geschichtbeschreibung, lange Erzählung, Possen, weitläufige Umstände: raconter l'histoire, sich auf die Geschichte legen; it. Fabeln und pflanzen, die zeichnen &c. Beschreibung der Pflanzen, der Thiere &c. peindre d'histoire ein Geschichtmaler; l'histoire des, das Geschrey geht; c'est une autre histoire, daraus ganz was anders; voilà bien des histoires pour 6 pas de chemin, sie machen viel Umstände um einer so geringen Sache willen.

Historié, ée, adj. bis einige Geschichten und

Hoh

bildt historisch: almanach historié, historischer Kalender.

Historien, m. Geschichtschreiber.

Historier, v. a. zusammen mit Bildern &c. chosses historiées, eine mahlerische Sache.

Historiette, f. Histörchen, lustiges Mährlein.

Historiographe, m. ein verordneter Geschichtschreiber.

Historique, adj. historisch: style historique, historische Schreibart.

Historiquement, adv. historischer weise.

Histrion, m. ein Possenreisser, Possenbinder, in den Fabuleien der Alten.

Hiver, m. der Winter: fruits d'hiver, Winterfrüchte; un jour d'hiver, mitten im Winter; il n'a pas besoin de feu d'hiver, es kann leicht um ihn getan seyn; l'hiver de la vie, (figurl.) das hohe Alter.

Hivernal, ale, adj. zum Winter gehörig: saison hivernale, Winterzeit.

Hiverner, v. n. überwintern, den Winter halten: faire hiverner, die Kälte gewahr, durch die Kälte gehärtet seyn; s'hiverner, in die Kälte gehen, sich im Kalten aufhalten, sich an die Kälte gewöhnen.

Hivernache, f. ein frühzeitiger Pflaumenbaum, der nur alle 15 Jahre Früchte trägt.

Ho! oder Ho, ho! ha, ho; ea; da.

*Hoher, v. a. al. heben, von der Seele gehen: anbeben, pusser delà, weg, hinüber mit ihr ins Land.

Hobereau, f. Hoberaut.

Hobin, m. al. Art Zeitvogerde, Trabet.

Hobo, m. Art Pflaumenbaum in Neugranada.

*Hoc, m. das Hockspiel, (in der Karte:) cela n'est bon, voilà, das ist nur gewiß.

*Hocco, m. ein gehäubter Hühnervogel mit Augen, darum trogonia Hocco.

*Hoche, f. eine Kerbe, Scharte, Einschnitt auf dem Kerbholz.

*Hochement, m. das Schütteln des Kopfs.

*Hoche-pied, m. ein Fehler, der den Reiget hetzen macht.

*Hochepot, m. Fleisch gehackt Fleisch.

*Hocher, m. ein Badestiefel.

*Hocher, v. a. schütteln, hin und her bewegen: hocher la tête, mit dem Kopf schütteln; - la bride à un cheval, einem Pferde den Zaum zaufen; - se mord les bras, sich anstrengen, anstrollen sich zu erklären.

*Hochet, m. Kinderschnarre, Schlottenlein, Klapperzeug.

*Hoder, v. a. al. müde machen, abmatten.

Hogneau, f. al. Einlaufen in den Hafen.

Hoir, m. Hochschaft, f. Hoyen.

Hoir, f. al. eine Erbtante, Erbschaft.

Hoir, f. m. (in Rechten) ein Erbe.

Hoirel, m. ein junger Erbe; plat, so erben soll.

Hoirie, f. Erbschaft, Verlassenschaft.

Holein, m. Holz, so auf der See den Ort anzeiget, wo der Anker liegt.

*Holla! interj. Halte, gemach! halt! ho! hall gilt! halla! hört auf! u. s. w. wurde in hohe Freude gerathen, Freude machen.

*Hollandais, e, s. Holländer; Holländische Leinwand; *je n'ai que faire d'aller en Hollande, ma fortune est faite*, sagt man spottweise zu einem, der gelinde Berge verrichtet.

*Hollander, v. a. les plumes, die Federkiele durch die heiße Asche ziehen.

*Hollandois, e, adj. & s. holländisch; ein Holländer, das Holländische.

Holocauste, m. Opfer, Brandopfer.

Holographe, adj. m. ganz mit eigener Hand geschrieben: testament holographe, eigenhändiges Testament.

Homard, m. ein Insekennetz, allerley Höhe, Breiten u. damit zu machen.

Hombarde, f. Mörserschaum; eine Pflanze.

*Hollace, f. oder Hollatie, m. das Herzogthum Holstein.

*Homard, m. ein Seekrebs, Hummer.

Hombre, m. le fond de l'hombre, das Sonderbild.

Homeau, m. el. Wämchen, Joppe.

Homelie, f. Predigt zur Erklärung der h. Schrift.

Homeran, m. ein großer, dummer Kerl.

Homée, m. beträchtliches Maß, der zehnte Theil einer Ruthe, d. h. 174 rheinländische Zolle.

Homere, m. Homer, großer Dichter.

Homicide, m. & f. Mörder, Todtschläger; m. Mord, Todtschlag: homicide de soi même, die Selbstmörderin; le crime homicide dont il se perd, die mörderische Strafe womit er darnieder wird.

Homicide, de, adj. el. von Mördern geübet.

Homicider, v. a. el. tödten, todtschlagen.

Homicilaire, homicilier, m. Buch, in der Heimlichkeit Personen enthält.

Homicile, f. (in der Medicin) Zubereitung des Nahrungssaftes, gewisse Theile zu stärken.

Hommage, m. Lehnspflicht, Huldigung, Unterthänigkeit, Verehrung, Ehrerbietung, Gehorsam: rendre foi & hommage, Lehnspflicht ablegen.

Hommagé, e, adj. gehuldiget, so man mit dem Rechte einer Lehnspflicht besitzt.

Hommagement, m. Ablegung der Lehnspflicht.

Hommager, s. m. der die Lehnspflicht schuldig ist, der Huldigung thun muß: Seigneur hommager, Herr Gut, so man zu Lehn hat.

Hommasse, adj. männlich: une femme hommasse, ein großes, starkes, männliches (gröbes) Weib.

Homme, m. ein Mensch, Mann, Ehemann; (in Gerichten) Zeuge; (im Schertz) ein Lehnsmann: un homme d'épée, ein Staatsmann, Soldat; - d'église, ein Geistlicher; - d'honneur, ein ehrlicher Mann; - de qualité, Standesperson; - de lettres, ein Gelehrter; homme de robe, eine obrigkeitliche Person; - en détail; - de marin, ein Seemann; - de peine, ein Tagelöhner; - de corps, ein leibeigener Unterthan; - d'affaire, Agent einer obrigkeitlichen Person; ein Amtmann der Gerichte; — un bon homme, ein gar ehrlicher Alter, ein redlicher Tropf, ein Hausvater; les bons hommes, die Tapfern Mönche oder Patres minimi; homme de bien, ein ehrlicher, redlicher Mann; homme du roi, der im Namen des Königs einer Parlamentung beywohnet; vous êtes mon homme, ihr seyd der, den ich suche; tout homme sérieux Gagnet entretien; être homme à tout entreprendre, ein big man, allerd zu wagen haben; une bonne pâte d'homme, eine gute ehrliche Haut; *faire d'homme fait vendre*, den Herrn Lage macht das Pferd feil.

Homme, f. ein Tagwerk, so viel ein Mann des Tages arbeiten kann: une bonne homme, ein gutes Tagwerk.

Hommelet, m. Männlein.

Hommelle, f. f. Mannlein.

Homocentrique, adj. (Astronomie) was gleichen Mittelpunkt hat.

Homocle, m. ein Gestirn Mönchlein, wie die Chaldäer vorgeben, daß es es durchs Feuer machen thaten.

Homogene, adj. einerley Art, gleichartig, und gleicher Art Theilen bestehend.

Homogeneité, f. Gleichartigkeit, Gleichheit der Natur.

Homologation, Bekanntmachung, Bestätigung einer Sache vor Gericht.

Homologué, adj. übereinstimmend in der Gestalt, in gleicher Figur sei.

Homologuer, v. a. bekannt machen, gerichtlich bestätigen.

Homonyme, adj. gleiches Namens; gleichnamig.

Homonymie, f. der Gleichlaut des Namens.

Homophage, adj. & f. der rohes Fleisch ißt.

Homophagie, f. das essen des rohen Fleisches.

Homophonie, f. Gleichlaut, Gleichheit mehrer Stimmen, Uebereinstimmung.

Hon, interj. ey, o! hem, pah! hon! quoi-la est bon! pah! wie schön ist das!

Honcrepondre, el. f. Allmend.

Hongner, v. a. wiehern, männlich sein.

Hongnette, f. (beym Feldbauer) das Wiehern der Stute.

*Hongre, m. ein Wallach, verschnittener Hengst; ein angarischer Dukate.

Hongreline, f. el. Art Weiberkleidung.

*Hongrer, v. a. ein Pferd wallachen, verschneiden, ausworfen: les Africains hongrent les chevaux, die Afrikaner kastriren die Kamele.

*Hon-

*Hongrie, *f.* Ungarn; point de hongrie, eine Art gekräuselter Taffetas; eau de la Reine d'Hongrie, ungarisch Wasser.

*Hongrois, oise, *f. & adj.* ein Ungar, ungarisch; *f. m.* die ungarische Sprache.

Hongroyeur, *m.* der das Leder auf ungarische Art zubereitet.

Honnête, *adj.* ehrlich, ehrbar, tugendhaft, höflich, wohlanständig, höflich: un homme honnête, ein ehrlicher, geselliger Mensch; un honnête homme, ein ehrlicher tugendhafter Mann; un honnête garçon, ein wohlgezogener, artiger junger Mensch.

Honnêteté, *f. m.* die Ehrbarkeit, Ehrbarkeit; prendre l'air à l'honnêteté, den Wohlstand mit dem Degen verstehen.

Honnêtement, adv. höflich, ehrlich, wohlanständig: il est fort honnêtement, er hat sich sehr manierlich bezeugt.

Honnêteté, *f.* Ehrbarkeit, Wohlanständigkeit, Höflichkeit, Freundlichkeit; Erkenntlichkeit für erwiesene Dienste; Scham und Scheu: il mérite bien qu'on lui fasse quelque honnêteté, er hat wohl verdient, daß man ihm eine Verehrung mache.

Honneur, *m.* Ehre, Ehrerbietigkeit, Verehrung, Ehrerbietung, Achtung, Lob, Anständigkeit, Ehrbarkeit, Ansehen, Ehrenamt, Bedienung, Würde; *n.* Stücke die den ganzen Ehrenmann von Gewohnheit gelegen werden, entweder zum Gebrauch oder zum Geschenk: les honneurs du Louvre, gewisse Ehrenbezeugungen, die einige Personen vor andern der Ehre genießen; — de l'église, gewisse Vorzüge so vor einer Personen vor andern in der Kirche genießen; honneurs funèbres, Leichenbegängniß; chevalier d'honneur, ein Cavalier, der königliche und fürstliche Frauenzimmer führet; dames d'honneur, aufwartende Ehrenfrauen, Staatsfrauen zu vornehmen Höfen; cadeau d'honneur, Ehrbelohnung, Präsent; conseiller d'honneur, ein Titularrath; — l'honneur est le prix de la vertu, die Ehre ist der Tugend Lohn; rendre honneur, Ehre erweisen; par honneur, Ehre halber, aus Höflichkeit; en honneur, in Ehren, bey hoher Ehre; se faire honneur de, sich rühmen, sich Ehren zu machen; faire les honneurs de la maison, d'une table, die Fremden wohl empfangen, am Tisch bedienen; je vous proteste vos honneurs, ich bezeige Ihnen meine Ehrerbietung; *ôter à quelqu'un les honneurs*, ihn um Ehre gebracht; point d'honneur, der vornehmste Platz, gewisser Ehrenpunct, das vornehmste Feld im Wappen; être délicat sur le point d'honneur, sehr empfindlich auf die Ehre seyn; se faire un point d'honneur de qq. ch., in etwas seine Ehre setzen; prendre à honneur, sich für eine Ehre schätzen; *à tous seigneurs tous honneurs*, Ehre, dem die Ehre gebühret; nachdem der Gast, nachdem bewirthet man ihn; faire réparation d'honneur, Abbitte, Ehrenerklärung thun; mourir en fit d'honneur, auf dem Schlachtfelde bleiben; faire honneur à une lettre de change, einen Wechselbrief zu bestimmter Zeit bezahlen; faire honneur à un cheval, (auf dem Pferd) sich einem Feind nicht nahen; *les honneurs changent les mœurs*, Ehrenstand macht andere Leute.

*Honnir, *v. a.* schmähen, beschimpfen, verachten, schänden, verfluchen: honni soit qui mal y pense, der ist kein ehrlicher Mann, der Arges darüber denket.

Honorable, *adj.* ehrenwerth, ehrlich, schätzbar, ruhmlich, ansehnlich, prächtig: honorable homme, der ehrsame, (ist der Titel eines Mannes, der in seinen Verrichtungen steht;) honorable honorable, Kirchendiener; faire honorable à qq. un, einen wegen nöthiger Meynung Abbitte thun; blessure honorable, (im Kriege) eine Wunde von vorne; so nicht in Rücken, gegangen; parler honorablement de l'un, die gewöhnlichen 9 Hauptstücke im Gebethe.

Honorablement, *adv.* ehrlich, mit Ehren.

Honoraire, *adj.* der nur die Ehre und Titel einer Bedienung, aber keine Einkünfte davon hat; *f. m.* Advokaten- und Sprachgebühr, Verehrung, Gabe, die man den Gelehrten, Aerzten ꝛc. für ihre Bemühung giebt; conseiller honoraire, Titularrath; docteur honoraire, ein Ehrendoctor, der auf die, so die Güter unter Händen haben, acht giebt.

Honoré, *m.* Mannsname, Honoratus.

Honoré, *m.* Honorius, Mannsname.

Honorer, *v. a.* ehren, hoch achten, in Ehren halten, Ehre erweisen: honorer qq. un de qq. ch. einen mit etwas beehren; honorer la charge, seinem Amte Ehre machen, — une lettre de change, einen Wechselbrief in seiner Verfallzeit bezahlen.

Honorifique, *adj.* droits honorifiques, Ehrenbezeigungen, Vorzüge die im Stifter einen Gutsherrnrang im Leben und nach dem Tode hat.

Honoris, *f. ol.* Schimpf, Tort, Hohn.

*Honte, *f.* Scham, Schimpf, Schande, Schmach, Unehre, Schamhaftigkeit, Schandfleck: une mauvaise honte, eine ungültige Schamhaftigkeit; avoir honte, sich schämen, faire honte à qq. un, einen beschämen; il est la honte de la famille, er ist der Schandfleck seiner Familie; *c'est une honte que ce qui se boit*, mit einer langen Nase abgehen, *si on buvoit*, er schämt sich gar nicht recht, er ist sehr unverschämt.

*Honteusement, adv. schändlich, schimpflich.
*Honteux, euse, adj. schamhaft, voll Scham, beschämend, schändlich, schimpflich, verunehrend; le moindre mensonge, der leiseste Fehler, so in der Gesellschaft bleibt, der Reputation bösen; les parties honteuses, Hautanse; armes et choses honteuses, die sich des Soldaten schämen; l'amour est la vertu honteuse, (in der Anatomie) die Schamblutader; les parties honteuses, die Schamglieder; avoir la partie honteuse d'un cheval, &c. in einer Gesellschaft die geringste Person, u. der Schandfleck sein; il n'y a que des honteux qui perdent, ein Räderhund wird selten dick.

Hopital, m. ein Spital, Krankenhaus; Stift den einer Kirche, wohin die Kranken gebracht werden; ein Haus wo viele krank sind; eine unreinliche Wohnung; cela vaut condamné à l'hôpital, das wird rect an den Bettelstab bringen.

Hopocrepide, m. gebrauchter Frohen Jeder Arten.)

Hoquetaux, m. pl. Lügen, Betrügen.

*Hoquet, m. das Schlucken, Aufstoßen; Ungebrauchen einer empfangenen Unbehaglichkeit; il en a toujours un petit hoquet, er kann es nicht ganz verzehren; il est dans le hoquet de la mort, er liegt in letzten Zügen.

*Hoqueter, v. n. schlucken, den Schlucken haben.

*Hoqueton, m. Oberrock der Trabanten; der Trabant selbst.

Horace, m. Horaz, der große Dichter.

Horain, adj. Stündlich, so die Stunden angeht: heurtaly horaire, der Stundenzeiger.

Horame, Baum in Indien, s. Harame.

Horde, f. Horde, heißen streifende Partheyen Tartaren.

Horet, f. Hurlevent.

Horée, f. Ueberraschung, Sturm von Regen.

Horer, nom. ut. ihn, ihr, ihr ehren.

*Horion, f. ut. Stoß oder Schlag, so man einem giebt; vous cherchez horion, Sie verdienen Stöße, Schläge.

Horisan, Horizon, m. Gesichtskreis, Horizont.

Horizontal, e, adj. wagrecht, nach der Wasserwage gleich; cadran horizontal, eine liegende Sonnenuhr.

Horizontalement, adv. wagrecht, nach der Wasserwage.

Horloge, f. Uhr, Uhrwerk, Schlagwerk; horloge de table, eine Stubenuhr; horloge de tour, der Uhr Thurm, Uhr Haus; horloge où de marque, die Uhr ist verdorben; il n'est pas nécessaire d'avoir horloge, ein Zuseher bekümmert sich nicht um die Zeit; c'est l'horloge du palais, da ist immer Uhr platz, es ist wie die Uhr auf den Gerichtshaus, die geht, wie sie will.

Horloger, Horlogeur, m. Uhrmacher.

Horlogerie, f. Uhrmacherkunst, Handel mit Uhren.

*Hormis, adv. & prép. ausgenommen, außer, ohne.

Horographie, Horologiographie, f. Wissenschaft Sonnenuhren zu machen.

Horologe, m. gelehrtes Kirchenbuch, worinn die Horen enthalten stehen.

Horometrie, f. Kunst die Stunden einzutheilen.

Horoptere, f. (Optik) gerade Linie, aus dem Punkt gezogen, wo die zwey Augen optisch zusammen treffen; das Sehziel.

Horoscope, f. u. Geburtsstunde; das Wissen aus dem Lauf der Planeten; Nativitätstellerey; horoscope tirer un, Punkt, wo der Mond ist, wenn die Sonne aufgeht; un diseur d'horoscope, ein Planetenmacher sagen; tirer, dresser l'horoscope de qq. un, einem die Nativität stellen; faire l'horoscope d'une affaire, den Ausgang einer Sache genau sehen, verständigen.

Horreur, f. Abscheu, Grimm, Zucht, Schrecken, Entsetzen, Schauer, Blutig, Verwüstung; l'horreur des tombeaux, die dunkelste, schwarze Nacht, das Grauen in der Finsterniß; faire d'horreur, qui Schrecken ganz außer sich; une en horreur, verabscheuet werden.

Horrible, adj. abscheulich, greulich, entsetzlich, grausam; dépeint horrible, garstiger Kerl mit.

Horriblement, adv. abscheulich, grausam, auf die Weisen.

*Hors, prép. & adv. außer, außerhalb, ausgenommen, ohne; hors la main, den Zaum nicht achten, als Pferde; hors de la ville, außerhalb der Stadt; mets hors d'esclavage, Mannes die nicht Sklaven mit Leuten erzogen werden; hors de prix, über den billigen Werth, gar zu theuer; exclusif hors de salon, das ist außer der Zuhörigkeit, gar Unzier; hors de propos, das nicht zur Sache gehört; hors de la barrière, il ne pouvoit pas le traiter plus mal, er konnte ihn nicht übler begegnen als mit Schlägen; c'est hors de son bon sens, er ist der Vernunft beraubet.

Horsbander, v. a. aus dem Gleichen setzen.

*Hors-d'œuvre, f. m. ein Nebenwerk, was nicht zur Sache gehört, s. ein Nebengericht, Gemüse.

Horsgiste, m. Tagzierer des Gutsherr.

Horticulteur, m. Küchenkräuter, Küchengartenmeister, Zugemüse.

Hospice, m. Herberge, kleines Haus, die Wohnung eines Ordens zu beherbergen, s. wenn sich die Mönche und Nonnen vom Lande, wenn es gefährlich, retten können.

Hospitalier, ière, f. & adj. gastlich, der die Gastfreundschaft Fremden gern ausübet; s. gastlich

gemäße Aleider und Mönchskutten so der ar-
mer Leuten tragen.
*Hospitalité, f. Gastfreyheit, Gastrecht.
*Hospitalier, m. Titel der Mönchsorden und Spitalbrüdern fürsten.
Host, m. ol. Kriegsheer ; Lager.
*Hotte, f. Trag, Schleckkorpfer ; die Mutter, das Pferd, die Hostie im h. Abendmahl.
*Hospitalement, adv. gastlich, freundlich, höflich.
*Hospitalité, f. Freundlichkeit.
*Hostises, f. pl. ol. Hofwerstatt, Hofstatt, so eine Herrschaft von den Häusern, die auf ihrem Grund und Boden liegen, bekommt.
Hôte, m. ein Wirth, Hausherr, Gastgeber ; it. ein Gast : vous y tenez l'hôte, denn Gästen an Tisch gehen ; compter sans son hôte, die Zeche ohne den Wirth machen ; sich in seiner Hoffnung betrügen.
Hôtel, m. ansehnliches Haus, Palast ; große und berühmte Wirthshäuser in Paris z. b. hôtel de ville, das Rathhaus ; Hôtel-Dieu, das große Bürgerspital zu Paris ; hôtel des invalides, Invalidenhaus ; maître d'hôtel, Haushofmeister.
Hôtelage, m. Zins für ein Wasserlauf ; it. so dem Schulherrn von jedem Haus bezahlt wird.
Hôtelier, e, Wirth, Gastwirth ; (in den Klöstern) derjenige, so die Fremden bewirthet.
Hôtellerie, f. Herrenhaus, Gasthof.
Hôtesse, f. Wirthinn, Hausmuthinn.
*Hotte, f. Korb, Tragkorb, Butte, Hotte : hotte de charbonnier, Kohlsack ; charger à hotte, ein Pferd beladen ; il porte la hotte, vulg. er ist buckligt.
*Hottée, f. ein Tragkorb voll.
*Hotteron, m. ein gröblich gemachter Tragkorb von ungeschälten Weiden.
Hotteux, m. Verfertiger Tragkorb, Fasse.
*Hottoir, m. ol. ein Korbmacher, Buttenträger.
*Hou, hou ! interj. Zuruf der Jäger zu den Feldhunden.
Houage, Houarde, m. Strick, Tau des Schiffs im Meer.
*Houblon, m. der Hopfen.
*Houblonner, v. a. mit Hopfen machen ; cette bierre est trop houblonnée, es ist zu viel Hopfen in diesem Biere.
*Houblonnière, f. ein Hopfengarten.
Houcre, f. Houarque.
*Houe, f. Haue, Karst, Hacke ; Mistschaufel, ein Mährscheit, den Koth einzumachen.
*Houer, v. a. den Weinberg behacken.
*Houlette, f. vulg. eine weibliche Kuppler, eine alte Kupplerinn, ein altes böses Weib.
*Houille, f. Erde, die man wie Torf trocknet und brennet ; ist Steinkohle.
*Houille, f. Bröde, Streckwerge nach dem Gewichte ; it. clavier Kochtopf, Tiegel.
*Houlette, f. Hirtenstab, Schäferstock ; (beym Gärtner) die Kelle, womit die Gärtner die Zwiebeln herumgewommen werden ; berceau pastoral, gedeckter Gang aus Laubwerk ; depuis la houlette jusqu'à la houlette, von jung bis ins alter.
*Houleux, euse, adj. voller Wellen ; von dem Meer, so nach einem Gewitter noch hohe Wellen wirft.
Houlier, ière, s. ein Maroschalkmacher ; adj. lederlich, gottlos.
*Houmar, m. Art Seehunde, Hamer, Taschenbeil.
*Houpou, m. einer der Obergerichte in China.
*Houppe, f. Quaste, Puderquaste ; ein Busch von Seide, Silber z. Bänder an den Stiefeln ; Hunde oder Fuchs an Pferde ; la houppe du sourcil, der Büschel an einer Frauenstirne.
*Houppée, f. die Erhebung, das Steigen einer Meerwelle.
*Houppelande, houpplande, f. Art weiter Mäntelche oder Mäntel.
Houpper, v. a. Claudien, Büschel an die Stricke machen ; den Jägern zurufen, daß man das Wild angetroffen ; houpper de la laine, Wolle kämmen.
*Houppier, m. ein Wollkämmer, Wollschmeer, Kämmer, dem man die Arbeit abgeschnitten und nur die Preise lassen.
*Houraillis, m. eine Koppel eilender Jagthunde.
*Hourau, f. Seil, das die Segelstange an dem Ende hält, wo der Wind hergehet.
*Hourdage, m. das Bretzgen am rauhen Mauerwerk ; gebrettete Wand, it. Klebwerk von Leimen.
Hourder, v. a. grob überwerfen, als eine Mauer ; den Jagthunden einen Hirschen auf Lauten machen : il est crotté & hourdé, er ist mit Koth besprützt, wie ein Landstreicher.
Hourdi, m. ist de hourdi, der letzte Ballen gegen das Hintertheil des Schiffs.
Houre, f. ol. Jagdgeschirr, Zeug.
*Houret, m. ein schlechter, unnützer Jagthund.
Hourque, Houarre, m. Art Holländischer Jagtschiffe von 50 bis 300 Tonnen.
Houre, m. Bild, worauf die Bortschneider den Ballen legen, ihn zu zerschneiden ; it. ein Gartbett.
*Hourvari, m. (Geschrey der Jäger die Hunde zurück zu rufen) Hieher, hieher ; ein Tumult, Getümmel ; vulg. ein unvermuthet Streich oder Hinderniß in einer Sache.
*Houssé, e, adj. ol. naß und mit Koth besudelt.
*Houssines, Houssins, m. pl. Knuttchen, Seilstrichen ; Art Strängle voller Koth, Regen und Kälte : il y a bien de la houssine, vulg. er ist da gestrichen.
*Houssiller, v. a. vulg. einen herum jagen, Kinder zerschlagen, zerdrücken, wie ein Hund den andern überwirft ; einen hart angreifen und schütteln, übergnug thun : chez-

chiens qui se houspillent. Hunde die sich übermachen; sie houspillen sich wie die Hunde darum beißen.

*Houspillon, m. ein kleiner Trunk Wein, welchen man demjenigen zur Strafe einschenket, der seinen Gesundheitstrinken etwas verrufen hat.

*Houssage, m. Bitterwerk, womit eine Windmühle rund herum gegrundet wird.

*Houssine, f. Gebüsch von Stockrosen.

*Houssard, Houssart, m. ein Husser, ungarischer Kramer.

*Housse, f. sf. ein Regenkleid der Bauernweiber; die eine Decke über ein Bett, Stühle ꝛc. das man schonen will; eine Sattelbecke, Schabrack; eine housse en hottes, Sattelbecke, die nur über den Rücken geht; en housses, die bis an die Steigbügel herab hängt; ersticken, eine lange Pferdedecke; lit en housse, Bett, mit Vorhängen die nicht aufgeschoben, sondern in die Höhe gezogen werden.

*Housse, f. sf. ein Platz-, Erdschorgen.

*Housse, ee, adj. abgeriebet; (in Wapen) mit einer Pferdedecke gezieret.

*Housse-quillier, m. sf. ein Küchenjunge.

*Housser, v. a. Staub oder Spinnweben abkehren, ausklauben, ausklopfen: il a été bien housse, er ist wacker abgeprügelt worden.

*Houssoirs, f. pl. Schlösser an Kisten ꝛc. die, wann der Deckel zuklappt, sich schließen; (in Wagen) Hufeisen, Streifeisen.

*Houssoir, m. ein Ableger, Ausklopfer.

*Houssures, f. pl. ein Gebäck mit kleiner Streiche oder Darmen.

*Houssine, f. Spießrute, Gerte; Stecken zum ausklopfen.

*Houssiner, v. a. neig. mit einer Gerte, Stecklein ausklopfen.

*Houssoir m. Lehrwisch, Kehrbesen mit langem Stiel.

*Houssan, m. Mordbrenner, Mäusdorn, Besich, ein Strauch.

Houssadar m. Aufseher über einen Garten des Großherrn.

Houssié, ee, sf. der behängt zu Hause sitzt.

Houssarde, f. Gartenbeil.

*Houx m. Stechpalmen, Wasserbüsch.

*Houx-frelon, m. Mäusdorn, ein Strauch.

Houx-ou, Houzeau, sf. Art Brodkörbel, Hotten.

*Houzaye, m. pl. (Jägerey) Oerter wo sich die wilden Schweine reiben, wenn sie aus der Suhle aufgestanden; daraus man denn ihre Höhe erkennet.

*Hoyau, m. ein Grabscheit, Karst oder Hacke, Grabhaue.

*Hoyau, m. Geschoß der Bauern auf der Jagd, die das Wild treiben.

*Hoyart, m. ein Gepertzeug.

Hubert, m. Hubertus, Mannsname.

*Hubin, e, m. f. behaart, die Haare oder Federn aufrichten, wie rauhe Thiere, wenn sie zornig werden; sich sträuben, borstig machen, rauch werden: il faut le hubiner comme un perd. neig. man muß ihn arbeiten, so gut man kann, bis es besser wird; sich nach der Decke strecken.

*Huche, f. ein Backtrog, Backkast, länglicher Kasten; Mehlkasten in der Mühle; mauvaise en huche, Schelf, in Gestalt eines langen Kastens, mit hohen Hinterstücke; il est enfoncé, beaucoup de monde de la huche, man geht ihm seiner Kunst an.

*Huchement, m. sf. Geschrey.

*Hu-her, v. a. den Jagdhunden laut rufen; sf. sich ermuntern; je me huche bien souvent, ich ermuntre mich seinen Dienst.

*Hucher, v. ein Pochhorn, Hörnen.

Hucipocholi, m. Standr in Neapolitan.

Hue, interj. (A. kal. bei.) (ein Wort der Fuhrleute, die Pferde anzutreiben.)

*Huée, f. Geschrey der Treiber auf der Treibjagd; Sperrgeschrey, ein Geschrey einiger wider einen.

*Huer, v. a. sf. ein Geschrey auf der Treibjagd machen; einen auslachen, auspfeifen, öffentlich verhöhnen; das Geschrey der Hasen nachmachen.

Huette, v. n. sf. sich pfeifen.

*Huet, m. Hautie, holotte, f. Nachteule.

*Huguenot m. ein Hugenotte, Reformirter.

*Huguenotisme m. die Religion oder Lehre der Hugenotten.

*Huguenotte, f. ehemal Tool oder Höhe: kleine Münze in Zeiten Hugo Capets: il ne vaut à la huguenotte, Ehre mit Schuhwichse und Butter zugerichtet.

Hui, adv. (Adher aujourd'hui) heute, der heutige Tag; (in Gerichten gebräuchlich) dann hat ein gedachter heute über vierzehn Tage.

Huier, m. Hahnrey; in der Theatrie.)

Huile, f. Oel; fig. Ol ist und Wasser, hie man gar etwas anwendet: huile d'olive, Baumöl; huile vierge, Jungfernöl, Baumöl des Orts; grenne, weißliches Oel; de pierre, Steinöl; de baleine, Fischthran; les saintes huiles, das h. Salböl; une roche d'huile, ein Oelfleck; fig. ein erschrecklicher Schimpf; un moulin à huile, eine Oelmühle; jetter de l'huile dans le feu, einen erzürnten Menschen noch mehr erzürnen; boire de la cotret, neig. Prügelsuppe; il n'y a pas d'huile dans sa lampe, er ist ganz nahe dem seinem Ende; on trouvera plutôt de l'huile d'un caillou, das Geld ist nicht von ihm herauszubringen.

Huiler, v. a. Oel an die Spelden thun, mit Oel anmachen, schmieren.

Huileux, euse, adj. öhlicht, das Oel gleicht, fett, schmierlicht.

Huis-

Huilier, m. ein Oelschlager, Oelschröter; Oelgefäße, Oelgefäß.

Huilière, f. Oeffnung auf den Saiten.

Huiner, v. n. schreyen wie ein Weihe.

Huis, m. pl. eine Thure; (den Gefangen) à huis ouvert, bey offenen Thüren; il vend n'est pas encore à un huis, man ist nicht zufrieden.

Huisserie, f. das Holzwerk, Holzgerathen einer Thüre.

Huissier, m. Thürhüter, -wächter; Bedell, Gerichtsdiener, Gerichtsbote.

Huissière, f. Huissière.

*Huit, adj. num. & f. m. acht, eine Achte.

*Huitain, m. Zeit Gedicht von 8 Versen.

*Huitaine, f. eine Zeit von 8 Tagen; à la huitaine, über 8 Tag.

Huitante, f. Achtzig.

*Huitaume, adj. & f. m. der Achte, der achte Theil; (im Pferdehandel) eine Mutten einer Farbe nach einander.

*Huitièmement, adv. zum achten, vors achte; besser en huitième lieu.

Huître, f. eine Auster; un huître à l'écaille, eine Auster in der Schale; ein dummer Kerl.

Huîtrier, m. ein Austernhändler.

Huîtres, Huitres, oder Huitrest, adj. al. stinkend, verdorben, verfault.

Hulot, m. (Seevogel) Kolbengat, hoch zum Kreuzschnabel mit Kolbenfuß.

*Huluerie, f. Huerie, fr. Kurzhalskerlich.

Humain, ne, adj. menschlich, gütig, freundlich, leutselig: voix humaine, die Menschenstimme (in der Orgel.) figure humaine, Gestirne in menschlicher Gestalt, als Jungfrau, Schütze ꝛc. die letztere humaine, die Schulwissenschaften.

Humains, f. m. pl. (poetisch) die Menschen, Leute.

Humainement, adv. menschlich, freundlich, gütig, leutseliger weise: humainement parler, menschlicher weise zu reden.

Humaniser, v. a. gesittet, leutselig gelind machen, zum menschlichen Umgang anführen: ne puissiez pas trop humaniser, humanisez votre discours, daß eure Red allzu gelehrt zu seyn; s'humaniser, sich in die Leute schicken lernen, freundlich werden.

Humaniste, m. Lehrer, Kenner der Schulwissenschaften, ein Schulmann.

Humanité, f. Menschheit; freundseligkeit, freundlichkeit, Gelindigkeit; pour. die Schulwissenschaften; exposer son humanité, (poetisch) seiner Gesammlichkeit pflegen; payer le tribut à l'humanité, sterben.

Humbert, m. Marsteamm.

Humble, adj. demüthig, niedrig, gering, unterthänig: rendre son visage humble, respect, hohen obrigkeitlichen Respect erweisen; un esprit fort humble, ein sehr demüthiger Sinn; il faut être humble sous la Croix, man soll demüthig, aber doch nicht niederträchtig seyn; les humbles heureux, das niedrige Hirtenvolk; une humble fortune, ein niedriger Stand; — humble, (Medicam.) das herabtreibende Augenwasser.

Humblement, adv. demüthiglich, demüthiger weise.

Humectant, ante, adj. erfeuchtend, erweichend, anfeuchtend.

Humectation, f. das Anfeuchten, Einweichen der Arzeneyen.

Humecter, v. a. anfeuchten, naß machen, einweichen, erweichen, erfrischen: humecter le gosier, den Pfeifel mit dem Munde naß machen, s'humecter le gosier, trunk saufen.

*Humer, v. a. einschlürfen, einsaugen, allgemählich in sich saugen, ziehen: humer la boudine, Brühe einschlürfen; — la pomme de qq. un, einem in die Nase fallen; il a eu peu humé l'air de la cour, er hat die Hofmanier an sich genommen; une liqueur qui se laisse humer, eine Brühe, die man warm trinken muß.

Huméral, ale, adj. zu den Schultern gehörig.

Humerus, m. das Schulterbein, Schulter.

Humeur, f. Feuchtigkeit, Flüssigkeit, Saft, besonders des menschlichen Körpers; Gemüthsart, Temperament, Natur, Beschaffenheit, Eigenheit, Laune: evacuer les humeurs, die Feuchtigkeiten abführen; de bonne humeur, aufgeräumt; de mauvaise humeur, mißmüthig; être en bonne humeur, bey guter Laune seyn; il n'est pas d'humeur à tout souffrir, er ist nicht ein Mann, der alles vertragen kann; je ne sais pas en bonne humeur de faire cela, ich bin nicht dazu aufgelegt; humeur cristaline, der Krystallensaft in dem Auge; mettre qq. un en humeur de boire, einem Lust zu trinken machen; une humeur de bibon, lustig, ein mütterischer, eigensinniger Mensch; entrer en mauvaise humeur pour rien, um eine Kleinigkeit böse werden.

Humide, adj. & f. m. feucht, naßlich; die Feuchtigkeit: l'humide radical, der Lebensaft, natürliche Feuchtigkeit.

Humidement, adv. feuchtlich; être logé humidement, an einem feuchten Ort wohnen.

Humidifier, v. a. befeuchten, naß machen.

Humidité, f. Feuchtigkeit: les eaux, les feuilles & les pierres sont d'humidité, die Erden, Wolken und Pappelbäume ziehen die feuchte Oerter.

Humier &c. s. Ufenfreiter &c.

Humiliant, ante, adj. demüthigend, beschämend, daß den Hochmuth niederträchtig: of-

la effort bruyant à la vuë, &c. beunruhiget die Gemüther sehr.

Humiliation, *f.* die Demuth, Erniedrigung des Gemüthes, Demüthigung vor Gott; Schimpf und Schande, die man mir etwas einlegt, oder erdulden muß.

Humilier, *v. a.* demüthigen, erniedrigen, den Stolz ablegen, beschimpfen, schänden, an der Ehre schänden thun; on en a beaucoup puni par humilia. on n'a que trop puni sa fierté par sa honte. man erniedrigt sich selbst aus Demuth, man thut es nicht, sich noch schändbarer zu machen.

Humilité, *f.* Demuth, Erniedrigung; an heute bemüthig, ganz demüthig.

Humoral, *ale*, *adj.* das von Feuchtigkeiten stammt.

Humoriste, *m.* Mitglied der Akademie der Humoristen zu Rom.

Humoriste, *m.* Mitglieder einer Akademie zu Lettern.

Hundrède, *f.* Eintheilung der englischen Provinzen in 100 Familien; besondere Versammlung in solchen Provinzen.

*Hune, *f.* ein Mastkorb; Vallen, darum eine Glocke fest gemacht ist.

*Hunier, *m.* der Obermast.

*Hunier, *f.* Hunier.

*Huppe, *f.* ein Wiedehopf, Kothhahn; Büschel, Haube, Kutel auf dem Kopf der Vögel.

*Huppé, *e. adj.* mit einem Federbusch, Kutel auf dem Kopfe versehen; *oiseau huppé*, ein Haubenlerche; *poule huppée*, ein Kehelhuhn, *se huppé Heume*; *heaume huppé*, ein zierter Helm; *il est huppé*, er muß ein Kluger seyn, der sich betrügen will; *le plus huppé n'sait quelquefois pas*, die Klügsten können auch betrogen werden; *être du plus huppé*, vulg. von dem Vaterunser eines Ochsen seyn.

Huppe, *f.* Urebse.

*Hure, *f.* der Kopf eines wilden Schweines, eines Luchses, Hechtes oder Hofs eher großen Fisches; strenkigter Haar, verfilzter Kopf.

Hurupé, *e. adj.* s. hérissé, strenkigter

Hurlant, *adv.* Wort der Jagdsprache, wenn die Pferde rechts gegen stehen; *Voyez si ces Chevaux hurlent*, sehet mir hier, ob andere dort hinaus; *il n'entend ni à dia ni à hurlant*, vulg. er versteht weder halt noch schwenke, läßt sich gar nicht regieren.

*Hurlade, *f.* vulg. Gebrülle, heulendes Geschrey.

*Hurlement, *m.* das Heulen der Wölfe, Hunde &c. auch der Menschen; Geschrey, Geplärre.

*Hurler, *v. n.* heulen; *il faut hurler avec les loups*, wer unter den Wölfen ist, muß mit heulen; oder man muß der Gesellschaft zu gefallen reimagen.

Hurleur, *euse*, *adj.* vulg. schrig; heuler, unaufhörlicher meta, heulerisch; *il est comme tous hurleurs sont des gens*, er ist ordentlich wie solche Leute gemacht, &c. ja sagen, heißt, &c.

Hurons, *m. pl.* Huronen, amerikanische Nation.

Hurlard, *m.* s. Hurlard.

Hurlade, *f.* Art plattirter Tänze.

Hurluberlu, *e. m.* ein dem Mann ähnlich.

Hurlus, Hurlu, *m. sl.* Jagd, Gewalt; Lerchhaus; Hubel; der Zänkische; Starkkopf.

Hurler, *v. n.* s. gaufrer.

Hurte, *m.* Art Kunstsachen in Wachsfiguren.

*Hurte, *f.* eine Hütte, schlechtes Häuslein von geringen Brettern oder Leinen.

Hurter, *v. a.* die Begleitung mit einem Stoß niederschlagen; *le hurter*, die Hütten bauen; *se le hurter*, in einen Baum verbergen.

Hurtin, *m. sl.* Geldern, Lärmen, s. Hutin.

Hus, *adv.* s. Hus.

Hyacinthe, *m.* Feuerfarbstein, Morgenstein; *f.* Hyacinthe, (Blumen) violetblaue, d'hyacinthe, hyazinthfarbene Farbwaren; Blume, s. Jacinthe.

Hyades, *f. pl.* das Siebengestirn.

Hydatide, *adj.* s. (Anatomie) wässrige Feuchtigkeit, so die gläsernen Augenlinse enthält.

Hydatide, *f.* Wasserblase, so entweder am menschlichen Körper entsteht, übrig gewässerte Fettigkeit an Augenmuskeln.

Hydatoide, *f.* wässrichte Feuchtigkeit im Auge.

Hydatoscopie, *f.* Weissagung durch Wasser.

Hydatogogue, *m.* Mittel, so Abführung der wässrichten Feuchtigkeiten.

Hydrargyre, *m.* Quecksilber.

Hydraulique, *adj. e. & f.* Wasserkunst, Wissenschaft das Wasser durch Röhren zu leiten; hydraulisch.

Hydre, *f.* eine Wasserschlange, ein schlechtes Ungeheuer, das Herkules umgebracht; die Wasserschlange, im Gestirn; eines Volk, das sich wieder regt, wann man es dämpfet.

Hydrelaion, *m.* Vermischung von Wasser und Oel.

Hydrentérocèle, *m.* ein Bruch mit Wasser im Hodensacke.

Hydrie *f.* ein Wassertrug bey den Alten.

Hydrocèle, *f.* Geschwulst der äußern Haut am Hodensack.

Hydrocèle, *f.* (Anatom) ein Wasserbruch.

Hydrocéphale, *f.* Wasserkopf des Kindes.

Hydrocotyle, *f.* Wassernabel, eine Pflanze.

Hydrographe, *m.* ein Wasserbeschreiber, Seekartenmacher, der die Küste der Länder beschreibet.

Hydrographie, *f.* die Wasserbeschreibung.

Hydrographique, *adj. e.* das von der Seebeschreibung handelt: cartes hydrographiques, Seekarten.

Hydromantie, f. Weissagung aus dem Waſſer, Waſſerprobe, Ordeln.

Hydromel, m. Meth.

Hydrometer, f. Waſſer-Gemeß am Nabel.

Hydrophilium, m. Waſſerkraut, ein Kraut.

Hydrophober, m. Pl. -bi, einer der Waſſerſcheu iſt.

Hydrophobie, f. die Waſſerſcheue; Furcht vor Waſſer eines tollen Hundes.

Hydrophobisch, adv. waſſerſcheu.

Hydrophyten, m. Waſſerkinder der Nixen.

Hydropiper, m. Pfefferkraut, Waſſerpfeffer, ein Kraut.

Hydropisch, adv. waſſerſüchtig.

Hydrops, f. die Waſſerſucht.

Hydroscopie, f. die Waſſerwiſſerei.

Hydrotica, f. die Waſſerargeikunſt.

Hydrotisch, adv. waſſerſüchtig; (von Gewächſen.)

Hyene, f. ein reißender Thier, von der Art der Wölfe.

Hygrometrie, m. Regenmaß.

Hygia, Hygiea, f. Göttinn der Geſundheit.

Hygieine, f. die Lehre von Erhaltung der Geſundheit.

Hygrocephale, m. Ohr, durch böſes Gehör, oder andere Krankheit angefeindet.

Hygrometer, Hygroskop, m. Feuchtmeſſer, worum die Stärke der trockenen und feuchten Luft zu erkennen iſt.

Hymen, Hymenäus, m. (bey den Alten) der Gott der Ehe; die Ehe, Ehebund; das Jungfernhäutlein; das Knochenhäutlein an den Blumen; poetiſch das Hymen, Ehegeſpräch beſchreiben, auf die Vollziehung der Heyrath bringen.

Hymnarium, m. ein Buch voll Lobgeſänge.

Hymne, m. Lobgeſang zu Ehren der Götter oder Helden; f. im Kirchengeſang.

Hymnisch, adv. lobgeſangt.

Hymnologie, f. das Singen der Lobgeſänge.

Hyoide, adj. m. et hyoidis, Kehl- oder Zungenbein.

Hyoscyame, Bilſenkraut, f. Jungfernaue.

Hyperboliform, m. ſchlafloſige Krankheitsmaterie, ſo daß Obertheil der betrübten Augen.

Hyperbrase, f. (gramm. Figur) Umänderung eines Caſus, Temporis &c.

Hyperpanse, Hyperanse f. Lobgeſang, Feſt der Ertheilung Wunſch, bey den Griechen.

Hyperaspon, m. Wetterableiter, ein Kraut.

Hyperbase, f. Umkehrung der Konſtruktionsordnung einer Rede.

Hyperbole, f. übermäßige Vergrößerung oder Verkleinerung in einer Sache im Reden; Kegelſchnitt, ſo hyperbolisch durch den Kegel geht.

Hyperbolisch, adv. hyperbolisch: hieraus hyperbolisiren, übertreiben, übermäßiges Lob; erfinde hyperbolisches, Spiegel, nach dem Kegelſchnitt geſchliffen.

Hyperbolisch-Parabolisch, adv. übernatürlich.

Hyperboreisch, adv. Nordiſch, gegen Norden.

Hyperboreus, m. Einwohner eines Nordlandes.

Hyperbrachialisch, adv. von einer Art gleichlaufender und Linien. Netz, die eine oder zwey Seiten mehr haben.

Hypercritique, f. Pl. -ken, m. ein Ertadler.

Hyperdulie, m. der Dienſt, ſo in der Kathol. Kirche der h. Jungfrau Mariä erwieſen wird.

Hyperdynum, Johanniskraut, f. Mildepernie.

Hyperethyron, m. eine Krankheit, Zuwachs aber den Thoren, in der Deutſchen Benennung.

Hyperie, m. ein Affen, Gang ohne Dach.

Hyperkritisch, adj. ſchlechterdings, als Hyperion.

Hyperlunde, f. Hexe, wahrend der Kehrer einem Elementar verbrannt.

Hyperoodie, m. (bey den Alten) ein Zimmer, das von unten auf gebaut wurde; Ofen unter dem Boden deſſelben, Badſtube.

Hyperopsie, m. Hypermetropie, f. der Stärke am Auge.

Hyperotie, m. Spitzfindigkeit aus der Mengel des Scharfſichtigkeitsmaßes; der Sach beſtellen.

Hyperosmie, f. Pl. -en, f. die innern Seiten des Mutterleibes, die Mitgenommen; mitgiftig, der Mitgiftige.

Hyperphysisch, adv. f. Pl. -en, f. Geiſter- und Mitgaben; mit der Mitgiftigkeit behaftet; mutterlich, regierend; humor hyperosmicus, eigenſinniger Kerl.

Hyperon, m. Wermuth; ein gewürztes und mit Zucker verſüßtes Getränk; chamile de hyperon, Pfefferkuch.

Hypocrisie, f. Heuchelei, Verſtellung, Scheinheiligkeit.

Hypocrite, m. Pl. -en, Heuchler, Scheinheiliger; heuchleriſch.

Hypodrome, m. Krampfader zu Kunſtmuskeln.

Hypogastre, m. Unterſchmerzbund.

Hypogastrique, adj. artere hypogastrique, Pulsader am Unterſchmerzbund.

Hypogée, m. (Myth.) Pluto in der Erde geſtürzt von Zeus auf Anſtiftung der Sonne; (Baukunſt) Theile eines Gebäudes unter der Erde.

Hypoglosse, m. Zungennerven.

Hypoglosside, f. Entſprechung unter der Zunge; Arznei zur Heilung der Lebtrübe.

Hypoglossides, f. Name gewiſſer Drogen der Zunge.

Hypogrife, m. ein Unthier der Poeten, halb Pferd und halb Greif.

Hypolapathum, m. wildgiftiger Mangold; Lendenkraut.

Hypomochlion, m. (Mechanik) der Ruhepunkt des Hebels.

Hypophore, f. liefferſauber, ſchlafloſe Schaden.

Hypochondrie, f. Schwermuth am Unterleibe der Gesunden.

Hypocras, m. Gewürzwein unter dem Hausnamen des Ingwer.

Hypokrisie, f. (Theologie) Verstellungskunst; Scheinheiligkeit; (in der Medicin) der Sitz in dem Fieber.

Hypokritique, adj. (selten hypokritique, die verstellende Verwirrung.

Hypokritisch, adv. verstellterweise.

Hypokrite, f. Sekte des erdichteten Heiligen Priesters, den wahren Messias gezeuget; die einzige Mutter eines Triumphs.

Hypokritiker, adj. erdichteter hypokritischer, der Blendwerkmacher; der ein Blendwerk an einem Gut hat.

Hypokritisch, adv. verstellterweise.

Hypothekar, m. Mitglied des hiesigen Magistrats.

Hypothekarisch, f. Pfandverschreibung auf liegende Gründe; Verpfändung; Mit gewissen Pfandrechten, Kirchwesen.

Hypothequer, v. a. verschreiben, zum Unterpfand verschreiben; (f. ein Haus hypothequé, subj. seine Gesundheit ist gänzlich verdorben.

Hypothese, f. angenommene Meynung, Satz, Grund.

Hypothetique, adj. zum Grunde gelegt, vorausgesetzt; bedingungsweise gesetzt.

Hypothetiquement, adv. nach eigenen, willkührlichen Erdichten.

Hypotrachelion, m. unterster Theil des Halses, Unterhals.

Hypotypose, f. redenrische, lebhafte Vorstellung einer Sache.

Hypozoma, m. Höhlung, so eine Höhle in s Theile absondert.

Hyssope, m. Bisp: (genau so andere hyssope Hyssope vom Stängel bis zum Kinnkasten.

Hysteralgie, f. Schmerzen an der Gebärmutter.

Hysterique, adj. die Gebärmutter anrührend: gallina hysterique, die Mutterbeschwerung; m. f. f. die Person selbst.

Hysterocele, f. Bruch, der entsteht, wenn die Gebärmutter durch das Darmfell gehet.

Hysterotome, f. Mutterschnitt.

Hysterologie, f. Beschreibung der Aorte, wenn man das bisherige zuvorhaus setzet.

Hysterotomotocie, so viel als Operation cesarienne.

Hysterotomie, f. Zergliederung der Gebärmutter, (Anatomie.)

Hyver, s. Hiver.

I.

Nach dem Beyspiel der franz. Akademie, und vielen neologischen Wörterbüchern hat man den Unterschied zwischen i und j, (voyelle & consonne) als welche wirklich zwey verschiedene Buchstaben sind, beybehalten.

I, der neunte Buchstab des Alphabets; in y verwandelt, exm.: ich Ihre an. etc.; il met les points sur les i, er hat sich mit großen Klarheiten auf.

Jacht, Yac. (Ihr. ioque) f. m. eine Jacht, Lustschiff.

Jacinthe, m. Zuß aus einer kalzen und einer langen Sylbe bestehend (- ⏑ -).

Jambique, adj. jambisch; (von Versen.)

Jargique, adj. was die Medicin in sich begreift, oder dazu gehöret: plantes jargiques, Arzneykräuter; l'art jargique, die Heilkunst.

Jatrochymie, f. die Heilchymie.

Ibere, Iberien, enne, adj. & f. so viel als Iberien ist.

Iberie, f. Iberien, Landschaft in Asien, s. Spanien.

Iberin, f. ebenso-rage, pechtrage Tannage.

Ibiskuch, m. Banse, eine gültige Art Schlangen in Brasilien.

Ibis, m. oder f. einerne weiße, schwarzer Storch.

Icaque, m. niedriger Strauch in den amerikanischen Inseln, der Pflaumen trägt.

Icare, m. Icarus, Sohn des Dädalus.

Icarie, f. Unterwelt des Pelagen von Wallis.

Ichor und Icolle, franz. ad. entfernt ähnlich und selbe, betreffend, hierzu gehörig; (ist nur noch in Redensarten üblich.)

Ichneumon, m. egyptische, indianische Maus, Ratte, Otter; s. der Vögeln, so ihre Eyer zu andern Jahrzeiten legt, Schlangenfeind.

Ichnographie, f. (Baukunst) der Grundriß.

Ichnographique, adj. zum Grundriß gehörig.

Ichnolith, m. (ch als k) junger steiger Versteinerer in dem Gestein.

Ichor, ad. dieser, dieses.

Ichor, m. (ch wie k) Wundwasser, Geschwürwasser; Zaul wässeriger Gehirn, so aus Wunden und Geschwüren gehet.

Ichoreux, euse, adj. (wässerig: humeur ichoreuse, eiterige Feuchtigkeit.

Ichorosité, m. eiterige Feuchtigkeit.

Ichthyite, f. Stein, in welchem man eine Höhle in Gestalt eines Fisches findet.

Ichthyolithes, m. pl. Fischsteine, Fischschiefer; Abdrücke von Fischen in dem Schiefer.

Ichthyologie, f. Beschreibung der Fische.

Ichthyomance, f. Weissagung aus dem Eingeweide der Fische.

Ichthyogaster, *adj.* von Fischeingeweiden, auf welchen man die Gestalt eines Fisches findet.

Ichthyologe, *m.* der von Fischen lehrt; Fischforscher.

Ici, *adv.* hier, hieher: d'ici, von hier; par ici, hierdurch; ici bas, hier unten, hienieden, hierunten; in dieser Welt; d'ici en deux jours, jetzt über zwei Tage.

Icoglan, *m.* Page des Großherrn.

Iconoclaste *f. m.* & *f.* ein Bilderstürmer.

Iconographie, *f.* Bildesbeschreibung, Beschreibung der alten Götter und Statuen.

Iconographique, *adj.* e, zur Bildesbeschreibung gehörig.

Iconolâtre, *m.* Bilderdiener.

Iconologie, *f.* Bilderkunde; Erklärung, Wissenschaft der Sinnbilder.

Iconomaque, *m.* s. ital. Iconoclaste.

Icosaèdre, *m.* Körper, in 20 gleichseitige Triangel eingetheilet.

Icosagone, *m.* einer der Zwanzigeckerinn, bey den Griechen.

Icosandrie, *f.* der Würde vorgesetzter Herren.

Ictère, Ictéritie, *f.* das Ergießen der Galle durch den ganzen Leib; die Gelbsucht.

Ictérique, *adj.* gelbsüchtig.

Idéal, e, *adj.* das nur in Gedanken oder in der Einbildung besteht.

Idéalisme, *m.* der Inbegriff oder ganze Zusammensetzung des in der Einbildung bestehenden Wesens.

Idéaliste *f. c.* der sich in Gedanken etwas vorstellet.

Idée, *f.* ein Begriff, Gedanke, Bild, Vorstellung, Meynung, Entwurf von etwas: les idées d'un philosophe sont riches en idées, die Gedanken sind in Gedanken reich.

Idem, *adv.* (in Gerichten) eben das nämliche sagen was der vorhergehende gesagt.

Identifier, *m.* (im Scherz.) ein Jahrer.

Identifier, *v. a.* (bey den Philosophen) die Wesen mit dem andern, oder in ein anderes verwandeln, vermischen; aus zwey Dingen nur eines machen; eins für das andere nehmen, halten; sie einerley achten, da sie doch wirklich zweyerley sind.

Identique, *adj.* eines mit dem andern.

Identité, *f.* gleiche Art, Gleichförmigkeit.

Idès, *m. pl.* (im römischen Kalender) der 15 oder 13te Tag eines Monats.

Idile, *f.* Idylle.

Idiocrasie, *f.* (Naturlehre) die Eigenschaft eines Körpers.

Idiome, *m.* Mundart; Eigenheit einer Sprache; die Sprache selbst.

Idiopathie, *f.* Krankheit eines Gliedes, wovon die andern nichts empfinden.

Idiopathique, *adj.* eigenthümlich.

Idiosyncrasie, *f.* angebohrne Neigung der Menschen, etwas zu lieben oder nicht.

Idiot, e, *s. f. adj.* der nichts als seine Muttersprache weiß; ein Unwissender, Tölpel, Hausnarrenstand.

Idiotisme, *m.* Eigenheit einer Sprache; eigene Art und Redart einer Sprache.

Idolâtre, (idolatrique) *adj.* al, götzisch, tatarisch.

Idolâtre, *adj.* & *f.* abgöttisch; abgöttischer Mensch, Götzendiener: rendre des honneurs idolâtres, abgöttische Ehre erweisen; être idolâtre d'une personne, einen Abgott aus einer Person machen.

Idolâtrer, *v. a.* Abgötterey treiben, einen Abgott aus etwas machen.

Idolâtrie, *f.* Abgötterey, Götzendienst; unmäßige Liebe.

Idolâtrique, *adj.* gar Abgötterey gehörig.

Idole, *f.* ein Abgott, Götzenbild, was man über alles achtet; ein einfältiger Mensch: l'or est la brillante idole des avares, das Gold ist der Gelzigen schimmernder Abgott; c'est une idole, er (sie) ist sehr einfältig.

Idolochyte, *m.* das Götzenopfer.

Idumée, *f.* Landschaft in Edom, Numéa.

Idumées, eaux, *f.* Thermäer, Thermärinn.

Idylle, *f. c.* ein Hirtengedicht, Landgedicht, wo die Einfalt der Natur herrscht.

Ieble, Hieble, *f.* Attich, Akkerholunder.

Ieuse, Yeuse, *f.* Eisenrinde.

Ieu, (ieux) *m. pl.* of. die Augen.

If, *m.* Taxus, der Taxbaum, Eibenbaum.

Ifvetot, *m.* steiner Eibenbaum.

Igal, *adj.* al, ankalt égal, gleich, eben.

Igbouvani, *m.* ein brasilianischer Baum, der sicher Acajou trägt.

Igname, *m.* brasilianischer Mastixbaum.

Ignace, *m.* Ignatius, Mannsname: les enfans d'Ignace, die Jesuiten.

Igname, *m.* amerikanisches Gewächs, dessen Wurzeln statt des Brodes gegessen werden.

Ignare, *adv.* unwissend, ungelehrt.

Igné, *adj.* e, feurig, (im eigentlichen Verstand.)

Igné, *adj.* el gelbfeig: parler igné, mit Fertigkeit reden.

Igniculi, *m. pl. f.* ein Anhether des Feuers.

Ignifie, *f.* al Läuterung durchs Feuer, s. Ignition.

Ignition, *f.* die Schmelzkunst, Auflösung der Metalle, oder sie schmelzen.

Ignoble, *adj.* unedel; unanständig.

Ignominie, *f.* Schande Schmach, Laster.

Ignominieusement, *adv.* schmählich, schändlich

Ignominieux, euse, *adj.* schändlich, schimpflich, schandbar.

Ignorantasse, *adv.* unwissender weise.

Ignorance, *f.* Unwissenheit: croupir dans l'ignorance, in der Unwissenheit stecken; il fait vanité de sa crasse ignorance, er macht sich mit seiner groben Unwissenheit noch breit; prétendre cause d'ignorance, sich mit der Unwissenheit entschuldigen.

Igno-

Ignorant, unw. adj. & f. unwissend, ungelehrt; it ist ignorant du kerl, er weiß von der Sache gar nichts; c'est un ignorant, er versteht gar nichts; il est fait l'ignorant, er thut, als wüßte er nichts davon.

Ignorante, unw. Ignorantille, Ignorantillone, adj. eig. dumm; (spottweise beym Molière.)

Ignorer, v. a. nicht wissen, unwissend seyn; nicht wissen, auch wissen wollen; ich gar nicht davon reden wollen; il n'ignore rien, es ist ihm nichts unbekannt; je n'ignore pas, ich weiß wohl; c'est un homme qui n'ignore rien, er ist ein Mensch der alles weiß; être ignoré, unbekannt seyn.

Iguane, m. eine Art Eidechse in Amerika.

Ile, unw. m. ein Theil zu Brezeln, in gestalt einer Schlo, das im Backofen auf dem Boden steht.

Il, pron. er; plur. ils, sie; il est; il y a, es ist; es giebt; il pleut, il neige, es regnet, es schneyet.

Ilion, m. der trojanische Thron; das längste schöne Gedärme; ein Theil des dünnen Unterbauches, worinn besagtes Gedärme ruhen.

Ilot, m. die Insel, ein Fleck in Schwaben.

Iliade, f. die Ilias, Homers Heldengedicht.

Illegal, adj. pathem. illegal, das Mißverst; Verbindung der Unbestimmten, da alles oben heraus muß: unächte Wurzel, Darmgicht; wahre Illegal, die Krummdarmwehren; unwahre Illegal, große Pulsadern, so die Theilung der Blutgefäße im Unterleibe machen.

Ilium, Ilion, m. das Darmfell.

Ill, m. die Ill, Fluß der Straßburg.

Illaqueation, f. Verstrickung, Verwickelung.

Illaqué, ée, adj. wenn man etwas schließt; spitzfindig: quand le raisonnement est trop subtil, c'est un signe illaqué qu'il manque quelque chose à la pluie, wenn das Wetterglas fällt, so ist es ein wahrscheinliches Zeichen, daß es bald regnen werde.

Illation, f. Schlußsatz; ein gemäßes Fest des Bauernkirchweihes.

Illec, adv. al. (illic) dort, da.

Illégal, ale, adj. unrechtmäßig, den Gesetzen zuwider.

Illégalité, f. Unrechtmäßigkeit.

Illégitime, adj. unrechtmäßig, widerrechtlich, unrichtig, ungültig, unehelich.

Illégitimement, adv. widerrechtlicher weise.

Illégitimité, f. Ungültigkeit.

Illeques, adv. al. hier, an diesem Ort.

Illettré, e, adj. al. ungelehrt, ungelehrt.

Illiberal, ale, adj. unfreyrichtig, unedel: cette science est regardée illiberale, diese Wissenschaft wird für unedel, gemeinschädig gehalten.

Illicite, adj. ungültig, verboten.

Illicitement, adv. ungültiger weise.

Illico, adv. (in Rechten) alsbald.

Illisible, adj. unausdrücklich, unleserlich.

Illuminant, m. der etwas aufhellet, hell, klar und deutlich macht.

Illuminatif, ive, adj. erleuchtend: la vertu illuminative, die leuchtende, beschreibende Kraft; vie illuminative, ein von Gott erleuchtetes Leben.

Illumination, f. Erleuchtung, Bestrahlung, Beschreibung; Feuerwerkerey, so den spitzfindigen Begebenheiten aufgesteckt werden.

Illuminé, e, f. ein geistlich erleuchteter Mensch; ein Quacker.

Illuminer, v. a. erleuchten; it. Freudenfeuer anzünden: un esprit illuminé, ein mit großer Scharfsinnigkeit begabter Verstand; le feu illumine sur votre cheminée, zum Aufführung ist alle wohl bestellt.

Illusion, f. Betrug der Sinnen, Blendwerk, falscher Schein, Verwirrung, Irrthum; faire illusion, blenden, c'est une pure illusion, es ist ein bloßer falscher Schein; le diable se sert des illusions, hat von irrigen Meynungen loskommen; l'optique fait paroître aux yeux mille agréables illusions, die Optik legt den Augen lustbarliches angenehmes Blendwerk vor.

Illusoire, adj. betrüglich, auf den Schein gemacht, falsch, eitel, nichtig, unnütz, fruchtlos: rendre un acte illusoire, ein Urthel, Brief oder Testament machen; contrat illusoire, ein zum Schein vorgelegter Vertrag.

Illustrement, adv. betrüglicher weise; fälschlich.

Illustration, f. Erklärung, Erläuterung, Auslegung; Verherrlichung durch Ehrengedächtnüsse ꝛc.

Illustre, adj. berühmt, vortrefflich, herrlich: le plus illustre des poètes, der berühmteste, vortrefflichste Poet; on trouve d'illustres héritiers, mais il ne les faut jamais d'illustres avares, es hat wohl berühmte Erbschaften zu geben, aber zu seiner Zeit berühmte Geizhälse.

Illustrer, v. a. berühmt machen, zieren, erläutern, erklären: Rome tient qu'un grand homme peut illustrer une nation, es braucht nur einen vortrefflichen Mann, um eine Nation berühmt zu machen; illustrer l'histoire par des médailles, die Geschichte durch Münzen erklären.

Illustrissime, adj. & f. sehr berühmt; ein Ehrentitel der Bischöfe ꝛc. Illustrissime & reverendissime Archevêque, der hochwürdigste Erzbischof.

Illustration, f. die Ausräumung, Austreibung der Flecken, z. E. aus einem Kleide.

Illyrie, f. Illyrien, jetzt Sclavonien u.

Illyrien, m. ein Sclavonier, Illyrer.

Illyrique, adj. illyrisch, sclavonisch.

Ilot, m. Klotze, f. f. kleiner Insel.

Il,

Ba, f. D.

Image, *f.* Bild, Bildniß, Ebenbild; Vorstellung, Abbildung; (uneilentl. von den Bildern der Heiligen, der Heiligkeit und Verherrlichungen der Alten:) Dieu a fait l'homme à son image, Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde; cet enfant est l'image de son père, das Kind ist seines Vaters Ebenbild; les images en Cellars, die Bildnisse der Kaiser; on amène toujours l'image de la multitude gravée dans le sang, ein Lehrsatz hat seine Gültigkeit verloren; l'image de la mort, quand elle est proche, ébranle les plus hommes, das Gerüst des Todes, wenn er nahe ist, erschüttert die Allerstandhaftesten; cette métaphore fait une belle image, diese Metapher enthält ein schönes Bild; cette fête est l'image comique d'une rivalité, diese Mißgunst ist so komisch wie ein Ostspiel.

Imager, Imagière, *f. m.* ein Bildschnitzer; ein Bildhauer.

Imaginable, *adj.* erdenklich, erbenklich, was man sich einbilden kann.

Imaginaire, *adj.* eingebildet, in der Einbildung befindend: le malade imaginaire, der Kranke in der Einbildung.

Imaginatif, ive, *adj.* befreud zu erfinden, nachsinnig; *f. m.* der sich leicht etwas einbildet, in den Kopf setzt: humeur imaginative, die Einbildungskraft; esprit imaginatif, ein nachsinniger, nachdenkender Kopf, in beiden qualités d'un poëte est d'être imaginatif, die gute Eigenschaft eines Poeten ist sinnreich zu sein.

Imagination, *f.* Einbildung, Einbildungskraft; Erfindung, Sinnreichkeit in der Dichtkunst; phantastischer Einfall, ausgearbeitete Gedanken; il a l'imagination vive, er hat eine lebhafte Einbildungskraft.

Imaginative, *f. f.* Einbildungskraft.

Imaginer, v. a. erfinnen, erdenken, ausdenken; peut-on rien imaginer de plus extravagant? kann man wohl etwas lächerlicheres erfinnen? s'imaginer, v. r. sich etwas einbilden, glauben, dafür halten; il s'imagine être le plus savant homme du monde, er bildet sich ein, er sey der Vornehmste in der Welt; je ne saurais m'imaginer que cela soit, ich kann mir nicht einbilden daß es so sey.

Imbarge, *f.* Embargo.

Imbécille, *adj.* & *f.* blöde, schwach, schwachen Verstandes, einfältig, einfältig; les enfans au dessous de 7 ans, & les vieillards à 90 ans sont dans un état imbécille, Kinder unter 7 Jahren, und Alte von 90 Jahren, sind blöden Verstandes; on admet des exemptions aux imbéciles mêlés qu'aux furieux, Blödsichtigen und tollsüchtigen Leuten gibt man Verschonungen.

Imbécillité, *f.* Blödigkeit, Schwachheit des Verstandes; l'imbécillité de mon esprit, unsere schwache Natur; cacher l'imbécillité de sa condition, seinen geringen Zustand verbergen.

Imbert, *m.* (Imbertus) ein Mannsname.

Imbiber, v. a. *ff.* einsaugen, einverleiben, einweichen, einnehmen, einziehen; s'imbiber, v. r. sich anfüllen, als ein Schwamm mit Wasser &c. sich voll saugen; imbiber de la bonne opinion de soi-même, er ist von einer guten Meynung von sich selbst ganz eingenommen; laissez imbiber cela, lasset dieses wohl durchziehen.

Imbibition, *f. m. ff.* das ein Durchsichtigwerden, Durchsaugen, Durchdringen.

Imbiscus, *m.* eine Heilpflanze; le mauve avec des feuilles imbriquées dont plus long-temps qu'avec des autres étoiles, ein Dost mit Heilpflanzen bauret länger als mit Pflanzenpflanzen.

Imbu, ue, *adj.* getränkt, durchnetzt, durchsogen; imbu de, eingenommen; de personnes imbues, von solchen Leuten eine genommen.

Imitable, *adj.* nachahmlich, dem nachzufolgen ist, den man nachahmen kann.

Imitateur, trice, Nachahmer, der etwas nachthut, Nachfolger.

Imitation, *f.* Nachahmung, Nachfolge; elle est à l'un de mon imitation, man kann es ihr auf keine Weise gleichthun.

Imitatrice, *adj.* zur Nachahmung, zum Beyspiel, nachzuthun; Nachfolgerin.

Imiter, v. a. nachahmen, nachfolgen, nachthun; le perroquet imite la voix de l'homme, & le singe les actions, der Papagey ahmet des Menschen Stimme, und der Affe dessen Handlungen nach.

Imma, *m.* eine Art weißen Salzes aus Persien, zum Färben.

Immaculé, e, *adj.* unbefleckt; nur von der Jungfrau Maria.

Immanent, ente, *adj.* (in der Logik) innewohnend, innerlich verbleibend; actions immanentes, eine innerlich eingeschränkte Wirkung.

Immanquable, *adj.* unfehlbar, gewiß; nous devons tous mourir, cela est immanquable, daß wir alle sterben müssen, ist klärer und gewiß.

Immanquablement, *adv.* unfehlbarlich.

Immarcessibilité, *f.* Unverwelklichkeit.

Immarcessible, *adj.* unverwelklich.

Immatriculer, v. a. in die Zahl der Mitverer einschreiben, einverleiben.

Immatriculable, *adj.* & *f.* der gehörig in die Matrikul einverleibt werden kann; immatriculables, gewisse Personen haben die Studierungen sie auf operirt.

Immatriculité, *f.* Unsterblichkeit; demonstrer l'immatricité de l'ame, beweisen, daß die Seele nicht unsterblich ist.

Immé-

Immatriſch, elle, adj. waſſerſcheu, ſcheu.

Immatriculement, adv. geſchickt, artig.

Immatriculation oder Immatriculirung, f. Einſchreibung, Einzeichnung in die Regiſter ꝛc. Einverleibung.

Immatriculiren, v. a. einverleiben, einſchreiben in das Regiſter einer Geſellſchaft, Zunft ꝛc.

Immatrikul, f. die Einverleibung, Matrikul.

Immeable, ble, adj. unmittelbar, ein unmittelbar unter dem oberſten Lehnherrn ſtehen.

Immediatement, adv. unmittelbarer weiſe; unmittelbarerweiſe, gleich darauf.

Immediatete, f. die Unmittelbarkeit, der unmittelbare Zuſtand, z. E. einer freyen Reichsſtadt, die vor Gerichte für ſich ſelbſt, ohne einen Schutzherrn ſteht.

Immédiatable, immédiatable, adj. unbeweglich, das aber Mängeln Gebrechen wehret: also iſt ein ſolches immédiatable, das iſt von unbeweglichen Gütern zu gewinnen.

Immenable, immenable, adj. unvermeidlich: pouvoir immenable, unmittelbare Gewalt; la guerre mene au ſommet immenable, der Krieg bricht unvermeidlicher Summen.

Immenſement, adv. unendlich, über die Maaße.

Immenſité, f. Unermeßlichkeit, Unendlichkeit, Unabſehbarkeit: l'immenſité des cieux paſſe notre imagination, die Unermeßlichkeit des Himmels geht über unſre Denkungskraft.

Immentir, ve, adj. was eingetauſcht werden kann: calomnies immentie, eine Zerſtörung zu Koth, ſo mit Schelmenaaſer geſchieht.

Immerſion, f. das Eintauchen, Einweichen; das Waſſerbenetzen eines Sterns wegen Nähe der Sonne.

Immeuble, m. unbewegliches Gut, Liegende Habe.

Immeuſant, e, adj. über dem Haupt ſchwebend, bevorſtehend, herannahend: péril immeuſant, die vor Augen ſchwebende Gefahr.

s'Immiſcer, v. r. (in Rechten) ſich in etwas miſchen.

Immiſéricorde, f. Unbarmherzigkeit.

Immiſéricordieux, euſe, adj. unbarmherzig.

Immiſſion, f. das Einwerfen, Annageln, ſonderlich in Erbſachen.

Immobile, adj. unbeweglich: eſprit immobile, ſtandhafter Gemüth.

Immobiliſation, adv. (terme de Finance) immobiliſiren, Erbſtaab der unbeweglichen Güter.

Immobilité, f. Unbeweglichkeit, Standhaftigkeit.

Immobiliſation, f. Unbeſtändigkeit.

Immobiliſé, e, adj. unmäßig, ungeſtalt.

Immodérément, adv. unmäßiglich.

Immodeſte, adj. unbeſcheiden, ungeſittet, unartig, unanſtändig, ungeſchickt, ungeſchicklich.

Immodeſtement, adv. ungeſittet, unbeſcheidener weiſe.

Immodeſtie, f. Unbeſcheidenheit, Ungeſittetheit, Unanſtändigkeit.

Immolateur, m. 41. Opferer, einer der aufopfert.

Immolation, f. Aufopferung, das Opfern.

Immoler, v. a. opfern, aufopfern, preis geben: s'immoler pour la patrie, ſich für das Vaterland hingeben; s'immoler à la vérité publique, ſich der aller Welt zu ſpott machen.

Immonde, adj. unrein: l'eſprit immonde, der unreiner Geiſt; der Teufel.

Immondice, f. Unſauberkeit, Unflat: immondice légale, die Unreinigkeit nach dem Geſetz, bey den Juden.

Immondices, f. pl. (in der Jägerey) Hundsfuth.

Immortaliſer, v. a. unſterblich machen, verewigen.

Immortalité, f. die Unſterblichkeit; Ewigkeit; (in Mayen) der Holzhauer, worauf der Pfeiler gemalt ſtehet.

Immortel, elle, adj. unſterblich, ewig; lange während; f. f. Sonnengoldblume, Ewigkeit.

Immortels, m. pl. (poetiſch) die Götter.

Immotivation, f. Zufluchtsort, da man der Sünde noch nicht abgeſtorben.

Immotivité, adj. unbeſtehet, unverſtehen; (von Begierden) noch nicht getrocknet: les vices d'une langue immotivée, die Kindheit einer ungezähmten Zunge.

Immouvable, adj. unveränderlich: Dieu ſeul eſt immouvable, Gott allein iſt unveränderlich; les immouvables doctrines, die unabänderlichen Verthänge.

Immouvablement, adv. unveränderlicher weiſe.

Immouvoir, f. Beſtändigkeit, Verſtopfung von den Zähnen, die andern Unterthanen obligiren: immouvoir ecclésiaſtique, Kirchenſtopfheit.

Immouvabilité, f. Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit; Beſtändigkeit.

Impair, adj. un, nombre (in der Zahl) gerade oder ungerade? Impaire, adj. unfruchtbar, unbeerdtlich.

Impétrateur, m. der das Brod im h. Abendmahl unverwandelt anbetet.

Impétration, f. die Meynung, der heb Chriſti ſey im Brod, ohne es zu verwandeln, gegenwärtig.

Impé ré adj. im Brod, im heiligen Abendmahl, in, mit unter dem Brod.

Impénétrable, adj. unverantwortlich, das nicht vergeben oder entſchuldigt werden kann, unvergeblich.

Imperfect, adj. unvollkommen, unausgemacht: livre imparfait, ein loſes Buch.

Imparfait, m. (Sprachkunſt) die halbvergangene Zeit, (Imperfectum.)

Impar-

Imperfectueux, adv. unvollkommener weise, mangelhafterweise.

Imperfectible, imperfectibile, adj. unheilbar.

Imperfectif, adj. unvollendend.

Imperfectionnement, adv. unpathetischer weise, ohne Pathos zu nehmen.

Imperfection, f. Unpathetischkeit.

Impalle, f. eine Stelle die keinen Nutzung hat.

Impalliabilité, f. Zustand, da man von allem frehen darf; unverständlichkeit.

Impalliable, adj. dem Freyen nicht mehr unterworfen, heilung, aller Einwirkung leidig.

Impalissade, f. Werk, aus Pfälen gemeinsam und weiter zusammen gesetzten Stücken gemacht.

Impalissonnement, adv. ungeheilig, unleidlich, mit Verdruß.

Impalissonnerie, f. Ungeduld, Unwille, Verdruß, Unleidsamkeit: je déteste l'impatience de voir, ich verachte sinnlich sie zu sehen.

Impatient, ente, adj. ungeduldig, unleidsam, unwillig, verdrüßig, verdrießlich.

Impatienter, v. a. ungeduldig machen: s'impatienter, v. r. ungeduldig werden; il s'impatiente fort souvent, er ist in einer heftigen Ungeduld: ne t'irrite pas de s'impatienter, es ist nicht der Mühe werth, daß der ungeduldig zu werden.

s'Impatienter, v. r. in Verdrießlichkeit: - d'un lieu, einen Ort einnehmen; - dans une maison, in einem Hause des Herrn spielen.

Impayable, adj. was nicht hoch und theuer genug zu schätzen, zu bezahlen ist.

Impayables, f. Gänsebrüstener Stand, darin man nicht in Eigen kann.

Impayable, adj. Gut-arten, der nicht sündigt oder nicht sündigen kann.

Impéanteur, adj. (im Scherz) gebauen.

Impéanteur, f. (im Scherz) Gebrauch.

Impénétrabilité, f. Unbarmherzigkeit.

Impénétrable, adj. unbarmherzig, unerbittlich: - aux impressions, unempfindliche Heimlichkeit.

Impénétrablement, adv. unbarmherziglicher, unerbittlicher weise.

Impénitence, f. Unbußfertigkeit.

Impénitent, ente, adj. unbußfertig.

Impenne, f. (Schlittschuhbahn) Verbesserungsanstalten eines Gutes u.

Impératif, m. (Imperativus) die gebietende Weise, (Sprachlehre.)

Impératif, adj. subj. gebietterisch, herrschsüchtig, trotzig: il parle d'un air impératif, er spricht befehlsweise; diposition impérative, leidet gebietender Weise.

Impérativement, adv. auf gebietterische Weise.

Impératrice, f. Kaiserwurzel, Meisterwurz, Hochstand, ein Kraut.

Impératrice, f. die Kaiserinn.

Imperceptible, adj. unmerklich, unempfindlich, unbegreiflich.

Imperceptiblement, adv. unmerklich.

Imperdable, adj. vulg. es nicht verlohren werden kann.

Imperfection, f. Unvollkommenheit, Fehler, Mangel, Gebrechen: souffrir les imperfections de son prochain, mit den Schwachheiten seines Nächsten Geduld haben: les imperfections d'un livre, die Defecte eines Buches.

Imperforation, f (Wundarzney) Mangel der Oeffnung an Orten, wo eine sein sollte.

Impérial, ale, adj. kaiserlich; ville impériale, eine Reichsstadt; diete impériale, der Reichstag; chambre impériale, das kaiserliche Kammergericht; cour impériale, die Kaiserinn; it. eine Krone dieses Namens.

Impériale, f. der Himmel an einer Kutsche; einem Bette u. (An der Bauskunst:) Helm oder Haube eines Daches in sich abschleift, und meist endwärts in Gestalt zweyer gegen einander stehenden S. (S.)

Impériaux, m. pl. die Kaiserlichen.

Impérieusement, adv. herrschsüchtig, hochmüthig.

Impérieux, euse, adj. herrschsüchtig, herrisch, machtsprüchig, trotzig, der allein befehlen will.

Imperissable, adj. unvergänglich, unverderblich.

Imperitie, f. Unerfahrenheit, Ungeschicklichkeit.

Impersonnel, elle, adj. (Sprachkunst) unpersönlich; (Verbum impersonale, als il faut, man muß.

Impersonnellement, adv. unpersönlich.

Impertinemment, adv. unschicklich, unverschämt, unanständiger weise.

Impertinence, f. Unbescheidenheit, Unanständigkeit, Grobheit: c'est une haute impertinence, das ist eine recht unverschämte Grobheit.

Impertinent, ente, adj. unbescheiden, unverschämt, grob, ungezogen; (in Gerichten) was nicht zur Sache gehört.

Imperturbabilité, f. unerschütterte Stille des Gemüths; Gemüthsruhe.

Imperturbable, adj. still, was nicht kann herausgebracht werden.

Imperturbablement, adv. unausbrechen, ohne Ausbruch.

Impétrable, adj. (in Aemtern) das erhalten oder erlangt werden kann.

Impétrant, m. der etwas erhält, erlangt, z. E. einer Gnade ꝛc.

Impétration, f. die Erhaltung, Erlangung.

Impétrer, v. a. erhalten, erlangen, als eine Gnade, Freyheit ꝛc.

Impétueusement, adv. mit Ungestüm, heftig, gewaltig, schnell.

Impétueux, euse, adj. stürmisch, heftig, gewaltig: fleuve impétueux, ein reissender Strom; le vent le plus impétueux, der ab-

Verwegenheit, Wild; ou c'est la fureur & l'impétuosité, ein übriger und ungestümer Lauf

Impetuosité, f. Ungestüm, Heftigkeit, Gewalt, Wildheit, Anlauf; l'impétuosité d'une passion, der Heftigkeit einer Leidenschaft.

Impie, adj. gottlos, lasterlich.

Impiété, f. Gottlosigkeit, lasterhaftes Wesen; Mangel der Ehrerbietung gegen die Götter.

Impitoyable, adj. m. & f. (im Comp.) grausam, unbarmherzig; Rigoureux, inexorable, die strenge Seite der Handhaben.

Impitoyablement, adv. unbarmherziglich, grausam, scharf, unerbittlich.

Implacablement, adv. unversöhnlich, grausam.

Implacable, f. Unversöhnlichkeit.

Implacable, adj. unversöhnlich, unerbittlich.

Implantation, f. Einpflanzung, Einsetzung, Einpfropfung einer Krankheit durch klar gewisse Art Einpflanzung

s'implanter, v. r. (Krankheit) sich in einander flechten; v. a. einpflanzen, als Glieder in ihre Gewerbe.

Implexe, adj. eine solche Implexe oder Implexe; von einem Gemächte, Implexe ist, wenn sie nur Glückverdrehung darinnen verstanden; implexe, im Gegentheil.

Implication, f. Antheil an einer Sache, wenn man als ein Mitschuldiger angesehen wird; n. Mitverspruch.

Implicite, adv. mit darunter begriffen, mit verstanden; foi implicite, ein nicht gut erleuchteter Glaube, der nicht von allem deutliche Erkenntniß hat; ein Kirchenglaube.

Implicitement, adv. nicht deutlich; (in Rechten) mit eingeschlossen, mit darunter begriffen.

Impliqué, e, adj. mit etwas vermischt.

Impliquer, v. a. mit einflechten, mit in Spiel bringen; c'est impliquer contradiction, oder des widersprechen qui s'impliquent das begreift widersprüchige Dinge, das widerspricht sich.

Implication, f. Bitte, Anrufung, Anrufung, das Anrufen.

Implorer, v. a. anflehen, flehend begehren, anrufen; il se faudra de recourir, einen anzuflehen anrufen.

Impoli, e, adj. grob, ungeschliffen, unhöflich, ungezogen.

Impolitesse, f. Unhöflichkeit, Grobheit.

Importable, adj. m. unerträglich.

Importamment, adv. nichtig, unschicklich, nachdrücklicher weise.

Importance, f. Wichtigkeit, Ansehen, Angelegenheit; chose d'importance, wichtige Sache; dont de grande importance, es ist viel daran gelegen; faire l'homme d'importance, für einen rechten weisen angesehen werden; on l'a donné d'importance, man hat ihn weiter abgeprügelt

Important, ante, adj. wichtig, ansehnlich, angelegen; il n'est important, es ist nicht viel daran gelegen, es ist nicht von Wichtigkeit; il n'est pas important, daran ist nicht viel gelegen.

Importation, f. Einführung fremder Waaren in ein Land

Importer, v. a. & impersonn. daran gelegen sein, viel auf sich haben, verschlagen sein: qu'importe? was liegt daran? qu'importe-t-il à l'homme de [illegible], was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt.

Importun, e, adj. überlästig, beschwerlich, ungelegen, ungestüm, unbequem; la vérité est souvent importune, die Wahrheit ist einem oft ungelegen.

Importuner, adv. beschwerlicher, unverschämt, ungestümer weise.

Importuner, v. a. anlaufen, ungelegen anhalten; beschwerlich, überlästig sein; Ungelegenheit verursachen; j'importune de vous importuner, ich beyorge, ich möchte Ihnen ungelegen sein.

Importunité, f. Unvorsichtigkeit, Beschwerlichkeit, ungestümes Bitten.

Imposable, adj. was zu Anlage, Steuer u. dergl. angesetzt oder auferlegt werden.

Imposant, ante, adj. was ein Ansehen oder Verehrung bringen kann, ehrerbietig; il se donne un air imposant, er giebt sich ein gebieterisches Ansehen.

Imposer, v. a. [illegible] auflegen, anbefehlen, gebieten; (denen Handwerker die Formen oder gehörigen Stege zwischen und setzen die Leisten legen; n. jours, gesetzlich bestimmen, abstecken, anbefehlen, bestimmen; Adieu, je pense à te donner [illegible], Adam gab seinem Thiere seinen Namen; imposer les mains, die Hände auflegen, (ordiniren); les mains [illegible] (sportmäßig) einen Schlagen, prügeln; imposer [illegible] à la raison der Vernunft Ehre geben; on n'impose un homme de [illegible] que lorsque on [illegible], man hat einen weiter Vorlage auf jemd gelegenen Sachen genug, & l'impose à [illegible], die Dienstbarkeit betrügt unter Schein, und die Sache hat weiter Angang; cet homme a quelque chose qui en impose, dieser Mensch hat etwas ehrerbietiges an sich; nous n'en [illegible], wir en impose glaubet ihm nicht, er macht uns nur etwas weis.

Imposeur, m. ein Betrüger.

Imposition, f. das Auflegen, insbesondere der Hände beym Ordiniren; Auflage, Anlage, Schatzung, Taxe; Verpflanzung einer Krankheit.

Impol-

Impoſitionsmeiſter, m. ein Schulknecht, der noch nicht losgeſprochen iſt, (ſeltener. Kinder.)

Impoſſibilité, f. Unmöglichkeit: il n'y a aucune impoſſibilité en Dieu, der Gott iſt alles möglich; cela m'eſt impoſſibilités, das iſt mir ganz und gar unmöglich.

Impoſſible, adj. unmöglich: il eſt impoſſible de faire un bâton ſans deux bouts, es iſt unmöglich einen Stock zu machen, daß er nicht zwey Enden habe; rien n'eſt impoſſible à l'amour, der liebe iſt alles möglich; redoubler qq. un à l'impoſſible, einen bey der Verantwortung ſo in die Enge treiben, daß er ſich widerſprechen muß; à l'impoſſible on n'eſt tenu, nihil ultra vires; l'impoſſible eſt arrivé, was doch unmöglich iſt; plaider l'impoſſible, unmögliches vorgeben.

Impoſte, m. (Baukunſt) Kämpfer; das hervorragende Stück der Säule, worauf ein Gewölbe oder Bogen aufliegt.

Impoſteur, m. ein Betrieger, Verführer, falſcher Lehrer: impoſteur, adj. betrüglich, betrüglicher Rede, Ton.

Impoſture, f. Betrug, Falſchheit, Unredlichkeit, Verſtellung.

Impôt, m. Anlage, Auflage, Steuer, Schatzung, Tribut: charger le peuple d'impôts, das Volk mit Schatzungen beſchweren.

Impotent, ente, adj. lahm, gichtbrüchig, entkraft, unvermöglich, gelähmt.

à l'improviſte, adv. unverſehens, plötzlich, überraſchend.

Improticable, adj. unthunlich; unbrauchbar; will dem nicht nachgehen iſt: une homme, un chemin impraticable, ein Menſch mit dem ſich Umgang zu haben, ein Weg darauf nicht fortzukommen iſt: rendre quelque choſe impraticable, etwas unbrauchbar machen.

Imprécation, f. Fluch, Verfluchung, böſer Wunſch, das Anrufen eines Unglücks: donner des imprécations à qq. un, einem alles Unglück an Hals wünſchen: laſſer tomber qui mons chargent d'imprécations, ſegnen die uns fluchen.

Imprécatoire, adj. verwünſcht.

Imprécable, adj. unſchädlich.

Imprégnation, f. (Chymie) Einziehung; das Mittheilen einer Kraft, die eine flüſſige Materie von einem andern empfängt.

Imprégner, v. a. (Chymie) einziehen; eine Kraft mittheilen: s'imprégner, Kraft, Saft von einem andern bekommen, an ſich ziehen.

Imprenable, adj. unüberwindlich, das nicht einnehmen oder eingenommen werden kann.

Imprescriptibilité, f. Eigenſchaft, da keine Verjährung ſtatt hat, als im Erſchenken ꝛc.

Imprescriptible, adj. unverjährlich; les droits de la nature ſont imprescriptibles, die Rechte der Natur ſind der Verjährung nicht unterworfen.

Impreſſe, adj. mit einem Eindruck auf unſere Sinnen und Gedächtniß gemacht.

Impreſſion, f. ein Druck, Eindruck, aufgedrucktes Zeichen; Einprägung; gedruckte Schrift; Auflage eines Buches; Einbildung, innere Wirkung: l'impreſſion d'un ſceau, der Abdruck eines Siegels; cela ne fait point d'impreſſion ſur lon eſprit, das macht keinen Eindruck auf ſein Gemüth; le beau donne à la pierre l'impreſſion de la cire ou armoiſie, der Stein giebt dem Striche die Kraft ſeiner Hervorragung; livre de la ſeconde impreſſion, Buch der zweyten Auflage; un modèle de nouvelle impreſſion, ein neu aufgebrauchtes Gebäude.

Imprévu, ue, adj. unvorſehen, unvermuthet; un coup de fortune imprévu, ein unverhoffter Glücksfall.

Imprimeur, f. Imprimeure.

Imprimé, m. gedruckte Schrift: il court un imprimé ſcandaleux contre vous, es geht eine Schmähſchrift wider euch herum.

Imprimer, v. a. drucken, ausdrucken, eindrucken; denen Worte gründen; einprägen, einbilden: imprimer un baiſer ſur la joue, einen Backenkuß verüben; - dans le cœur des jeunes gens l'amour de la vertu, jungen Leuten die Liebe zur Tugend einflößen; - du mouvement à un corps, einem Körper die Kraft der Bewegung geben; cela imprime de la reſpect, das erweckt Ehrerbietigkeit; il n'a pas encore imprimé, er hat noch nichts drucken laſſen; s'imprimer, ſich einbilden: le faire imprimer, ein Buch unter ſeinem Namen ausgehen laſſen; un tiſſu gris imprime le corporale qualité au vin, ein rothes Gewächs theilet dem Wein ſeine Eigenſchaft mit.

Imprimerie, f. die Druckerey, Druckerkunſt; das Buchdrucken; Ort und alle Geräthſchaft, ſo zu einer Druckerey gehöret.

Imprimeur, m. ein Buchdrucker, beſonders der an der Preſſe arbeitet: imprimeur en taille-douce, Kupferſtecher, ein Kupferdrucker.

Improbateur, f. Gränd, das der Wirth einer Schenke giebt; die Figuren auf gedruckter Briefpapier.

Improbable, adj. unwahrſcheinlich; unerweislich.

Improbation, f. Mißbilligung, Tadel.

Improbation, f. Unredlichkeit, Eigenſchaft nicht erlauben zu ſeyn.

Improbité, ſans, adj. unredlich, unredlich.

Impromptu, m. **Impromptu**, m. eine gleich auf dem Theatre, oder auf dem Cemel geſchickte Arbeit, Rede, Vers ꝛc. eine in der Eil wohl gemeinte Mahlzeit.

Improprie, adj. f. Improche.

Impropre, adj. unnütze, verkehrt, was die Sache nicht recht ausdrückt.

Imprepremeut, adv. unvorsichtiger weise.

Imprepreté, f. Unvorsichtigkeit zu etwas.

Imprepreté, f. der Gebrauch eines unmöglichen, unvorsichtigen Worts.

Imprepreus, adv. unvorsichtig, plötzlich, unvermuthlich.

Imprepreus, v. a. verwerfen, misbilligen, nicht gutheißen, tadeln.

Imprepreusement, adv. unbesonnen; unbedachtsamer, unvorsichtiger weise.

Imprepreus, f. Unvorsichtigkeit, Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit, Schlechtigkeit.

Imprepreus, euse, adj. unvorsichtig, unbedachtsam, unbesonnen, adelich.

Imprepreus, adj. unmündig.

Imprepreusement, adv. unvorsichtiger weise.

Imprepreus, f. Unvorsichtigkeit, Unmündigkeit.

Imprepreus, f. Unvorsichtigkeit, Schamlosigkeit.

Imprepreus, euse, adj. unverschämt, schamlos, frech; c'est un grand impudent, das ist ein frecher Kerl.

Imprepreus, f. Unzucht, Unkeuschheit.

Imprepreus, adj. unzüchtig, unkeusch.

Imprepreusement, adv. unzüchtiger weise.

Imprepreus, v. a. widersprechen, entdecken, bestreiten, z. E. eine Erbe oder Streitung.

Imprepreus, f. Unvermögen, Unfähigkeit, Schwachheit, Kraftlosigkeit zur ehelichen Beywohnung: il est dans l'impuissance de payer ses dettes, er ist nicht im Stande seine Schulden zu bezahlen.

Imprepreus, euse, adj. unvermögend, entkräftig, schwach; unfähig zum Beyschlaf.

Imprepreus, adv. unvermögend, kraftlos.

Imprepreus, f. Unzucht, Trieb: faire qq. ch. par l'impulsion d'autrui, etwas auf Anstiften eines andern thun.

Imprepreus, adv. ungestraft, ungerochen.

Imprepreus, le, adj. ungestraft, ungerochen.

Imprepreus, f. Strafbarkeit, das Unterstehen, da man etwas ungestraft hinunter läßt.

Imprepreus, ure, adj. unrein, unlauter; unkeusch, unzüchtig.

Imprepreus, adv. unreiner weise.

Imprepreus, f. Unreinigkeit, Unzucht: un livre rempli d'impuretés, ein Buch voll Zoten.

Imprepreus, f. Beschuldigung, Verurtheilung, Forderung; Abrechnung, Rechnung auf die Hauptsumme: imputation des intérêts sur le principal, der Abzug der Zinsen vom Kapital.

Imprepreus, v. a. zurechnen, Verurtheilen, Schuld geben, beschuldigen, zuschreiben, zumessen; vom Kapital abziehen: on impute les intérêts sur le principal de la dette, den unständlichen Zins zieht man von der Hauptschuld ab.

In, prép. zu: je le plaindrai; in folio, in quarto, in octavo, in douze &c. ein, zu Folio, in Quarto, in Octavo, in Duodez &c. ein, zu: il a mis ce livre en page, man hat diesen Band eingerichtet.

Inabordable, adj. wo man nicht anlanden kann: homme inabordable, ein Mann, vor den man nicht kommen kann.

Inaccessibilité, f. Unzugänglichkeit.

Inaccessible adj. unzugänglich, dazu man nicht kommen kann: un homme inaccessible, ein Mann vor den man nicht gelangen kann; on trouve peu de femmes inaccessibles à la flatterie, man findet wenig Herzen, die der Schmeicheley nicht sollten Platz geben.

Inaccostable, f. Inkonstanz.

Inaccommodable, adj. das nicht vergleichen, oder beygelegt werden kann.

Inaccostable adj. stürrisch, unfreundlich; mit dem nicht umzugehen ist.

Inaccoutumé, ée, adj. ungewohnt.

Inaction, f. Unthätigkeit; Müßigang, müßiger Stand: les armées sont dans l'inaction, die Armeen liegen still, thun nichts.

Inadmissible, adj. ungültig: témoin inadmissible, ein verwerflicher Zeuge.

Inadvertence, f. Unbedachtsamkeit.

Inadvertence, f. ungegründeter Wahn.

Inaliénable, adj. unveräußerlich, das nicht in fremde Hände kommen darf.

Inaliénable, adj. (von Metallen) das sich nicht gutsammen schmelzen läßt; das sich nicht mit einander verbinden läßt.

Inaliénation, adv. in der Abgeschiedenheit liegt.

Inaliénable, adj. unveränderlich, unverbrüchlich, ungezweifelt.

Inaliénable, adj. das nicht wieder kann verloren werden; (von der Gnade.)

Inaliénable, adj. leblos, unbelebt: une beauté inanimée, ein schöne oder todtmes Weibsbild.

Inanité, f. das Leere in der Zeitrechnung: un compte ordinairement 2550 ans d'ancienneté depuis la durée du monde jusqu'à la fin de la Mosaïque, das Weltalter, von welchem man keine gewisse Nachricht geben kann, wird gewöhnlich bis zum mosaischen Gesetz an 2550 Jahr gerechnet.

Inanition, f. Mangel der Nahrung im Magen.

Inappréciable, adj. unschätzbar.

Inappétence, f. Unlust zum Essen: Mangel des Appetits.

Inapplicable, adj. e. das man nicht anwenden kann, unanwendbar.

Inapplication, f. Schlechtigkeit, Unfleiß, Nachlässigkeit.

Inapplaudi, ie, adj. adelich, unfleißig, nachlässig.

Inappréciable, adj. unschätzbar.

Inappréciable, f. Unschicklichkeit.

Inarticulé, ée, adj. mots inarticulés, unverständliche, undeutlich ausgesprochene Worte.

Inassignable, adj. e. das nicht bestimmt, nicht angezeigt werden kann.

Inattaquable, adj. was mit Vortheil nicht kann angegriffen werden, unangriffig.

Inat-

Incitamento, m. adj. anreizend.

Incitamento, f. Anreizung, Anlockung, Unanständigkeit.

Incitazione, f. Anreizung, Einladung, Aufforderung.

Incitare, v. a. einladen, einrufen, bitten, anreizen, ermuntern, ermahnen, ermuthigen, aufmuntern, anfeuern, ermuthigen, anspornen, anreizen, anlocken, anlocken, anlocken

Inclôure, *adj.* einschließend.
Inclosure, *f.* Umzäunung, Umhegung.
Inclination, *f.* Neigung, Hang, Trieb.
Incliné, e, *adj.* geneigt, abhängig.
Incliner, *v. a.* neigen, beugen.
Inclitement, *adv.* ruhmlich, rühmlich.
Inclôure, *f.* Umzäunung, Einhegung.
Inclus, e, *adj.* eingeschlossen, beigelegt.
Inclusivement, *adv.* mit einschließen.
Incognito, *adv.* unbekannter weise, in der Stille, incognito; garder l'incognito, aber sich nicht incognito halten; être incognito, (figürlich) sich nicht sehen lassen; il s'en alla de ce monde incognito, mais, er starb an einem fremden Ort, ganz unbekannt; il en sortit incognito, er ward im Gefängniß heimlicher weise hingerichtet.
Incombustible, *adj.* unverbrennlich.
Incommensurabilité, *f.* Unermeßlichkeit.
Incommensurable, *adj.* unermeßlich, das im Theilen oder Uebermessen nicht gleich aufgeht.
Incommode, *adv.* Incommode, *adj. c.* beschwerlich, verdrüßlich, unbequem, ungelegen
Incommodé, e, *adj.* beschwert, unpäß, mit einer Beschwerlichkeit behaftet, krank, (übergenau) kurzlich, arm; un homme incommodé, ein Verdrießlicher; ein Kurzsamer besser Umstände: il est fort incommodé, ein Stück mit verwirrtem Tauwerk, das einen Mast verlieret; incommodé d'une fâcheuse, mit einem Weib beschwert; être incommodé de la veine poétique, (scherzweis) zum Versmachen nicht aufgelegt seyn.
Incommodément, *adv.* beschwerlicher, ungelegener, unbequemer weise.
Incommoder, *v. a.* beschweren, beschwerlich fallen, hindern, verdrießen; incommoder, quelqu'un; einen commoder, sich bemühen, Mühe machen.
Incommodité, *f.* Unbequemlichkeit, Hinderung, Ungemach, Ungelegenheit; Armuth; autre affaire qu'a fait naître dans l'incommodité, étoit Thut der ihn in die Armuth gebracht; le vaisseau a donné le signal d'incommodité, der Schiff hat einen Nothschuß gethan.
Incommunicable, *adj.* unmittheilbar, das nicht einem mitgetheilet werden; un secret incommunicable, ein Geheimniß, das man nicht weiter offenbaren darf; il y a des secrets de langue qui sont incommunicables dans une traduction, es giebt Sachreden in einer Sprache, die sie durch Uebersetzung mit nämlicher Kraft in einer andern nicht geben lassen.
Incommunicabilité, *f.* (im Rechten) langer Besitz einer Sache, daraus man nicht kann vertrieben werden.
Incommunicable, *adj.* (in Rechten) unveränderlich, das nicht mag vermischet werden.
Incommutablement, *adv.* unveränderlich.
Incomparable, *adj.* unvergleichlich, ungemein.
Incomparablement, *adv.* unvergleichlich.
Incompatibilité, *f.* Unverträglichkeit, Widerstreit, wo eines neben dem andern nicht stehen kann; als fall und warm.
Incompatible, *adj.* gegeneinander streitend, unverträglich, widerwärtigen Wesens; humeur incompatible, unleidiges Gemüth, das sich mit Niemanden vertragen kann; charges incompatibles, Aemter, so nicht beysammen stehen können.
Incompétemment, *adv.* unbefugter Weise.
Incompétence, *f.* Unbefugniß, unbefugtliches Vornehmen des Richters, in einer Sache zu sprechen, oder zu urtheilen.
Incompétent, ente, *adj.* unbefugt, unbefugtlich; juge incompétent, ein Richter, dem es nicht gebühret in einer Sache zu sprechen; un mineur est incompétent pour intenter une action en justice, ein Unmündiger hat kein fehlen Proceß anfangen.
Incompétiteur, *f.* Unbefugtheit, (besser incivilité).
Incomplaisant, e, *adj.* unhöflich.

Incom-

Incomplet, ette, adj. unvollständig.

Incomplexe, adj. (Logik) syllogistische Incomplexa, einfache Schlußrede.

Incomposita, adj. c. (in der Musik der Alten) wenn alle Stimmen einerley Noten haben, und der Baß nur eine Octave niedriger geht.

Incompréhensibilité, f. Unbegreiflichkeit.

Incompréhensible, adj. unbegreiflich: l'action de l'ame sur le corps est incompréhensible, die Wirkung der Seele auf ihren Körper ist unbegreiflich.

Incompressible, adj. was nicht kann zusammen gedrückt werden, als das Wasser ꝛc.

Incompréhensible, adj. unbegreiflich, was man mit seinen Sinnen nicht empfinden kann: difficultés incompréhensibles, sehr große Schwierigkeiten.

Inconcevable, adj. widersinnig, was sich nicht zusammen schickt: un chien & un chat sont inconcevables. Hund und Katze schicken sich nicht zusammen.

Inconduite, f. Ausschweifung, die eben nicht böse, jedoch unanständig und widerlich ist.

Inconnu, ue, adj. ungeschickt, unbekannt, wider die Regel laufend: homme inconnu, unbekannter Mensch.

Inconnu, f. Fehler wider die Grammatik; Unanständigkeit, Verletzung des Wohlstandes.

Inconséquence, adv. falscher ungereimter weise; wider die Sprachlehre.

Inconsequent, ente, adj. unbeständig; unbeharrlich, leichtsinnig.

Inconséquence, f. Unbeständigkeit.

Inconsidéré, ée, adj. unbedachtsam, thumm: c'est un inconsidéré qui ne réfléchit pas, es ist ein schlimmer Mann, der nach Niemanden fragt.

Inconsidérément, adv. thumm, unbedachtsamer, schlimmer weise.

Inconsolable, adj. der nicht zu trösten ist, untröstlich, unerträglich.

Inconsolablement, adv. auf unerträgliche Art, da kein Trost hilft.

Inconsolablement, adv. unerträglicher weise; mit Untrost, unbeständigkeit.

Inconstance, f. Unbeständigkeit, Wankelmuth, Unbestand: l'inconstance des choses humaines, Unbeständigkeit menschlicher Dinge; la vivacité des femmes fait leur inconstance, der Scharfsinn der Weiber kommt von ihrer Leichtigkeit.

Inconstant, ante, adj. unbeständig, flüchtig: le temps est inconstant, das Wetter ist veränderlich.

Inconstitué, e, f. Inconstitué, ée, adj. unstrittig, gewiß, unwidersprechlich.

Inconstitutionnel, adv. ohne Widerspruch.

Inconstitué, ée, adj. unstrittig, was nicht bestritten werden kann.

Inconvenance, adv. unpassender weise.

Inconvenance, f. Unpassigkeit, Unbeständigkeit: inconvenance d'action, der Hergang, wenn einer das Wasser nicht halten kann.

Inconvenant, ante, adj. unpassend, unpassig.

Inconvenant, adv. unpassend, gleich, sagt, von Grund an: je serai inconvenance à vous, ich werde sogleich bey euch seyn.

Inconvénient, f. m. Hinderniß, Schwierigkeit, böse Folge so aus etwas entspringt, Zufall.

Inconvertible, adj. unbeständig, der sich nicht bekehren will oder kann.

Inconvertiblité, adj. c. unveränderlich.

Incorporalité, f. ein Wesen ohne Leib; Leiblosigkeit.

Incorporation, f. Einverleibung, Vereinigung, Unterdrückung.

Incorporel, elle, adj. unkörperlich, leiblos, unbelebt; (in Rechten) Sachen, so die man nicht greifen kann, als Rechte, Freyheiten ꝛc.

Incorporer, v. a. einverleiben, vereinigen, vermischen, unterdrücken: incorporer dans un régiment, unter ein Regiment stecken, in das Regiment unterstecken; une province à la couronne, eine Landschaft mit der Krone vereinigen; dem Reiche einverleiben; einquartieren, sich mit einander vermischen, daß nur eins draus werde.

Incorrect, elle, adj. fehlerhaft, (geschrieben oder gedruckt.)

Incorrection, f. Unrichtigkeit im Schreiben oder Drucken.

Incorrigibilité, f. Widerspenstigkeit, Hartnäckigkeit, die keine Zucht und Besserung annimmt.

Incorrigible, adj. verstockt, bey dem keine Besserung statt findet.

Incorrompu, adj. ganz, unverletzt, unverdorben; was nicht verdorben ist.

Incorruptibilité, f. Unverderblichkeit, Unverweslichkeit; unverlierbare Sinn.

Incorruptible, adj. unverweslich, unverderblich, unvergänglich: fidélité incorruptible, unwandelbare Treue; juge incorruptible, Richter der sich durch keine Geschenke bestechen läßt.

Incorruption, f. Unverweslichkeit.

Incrayant, ante, adj. (bey Kaufleuten) ungangbar, nicht gut.

Incrédule, ante, adj. (Heilkunde) verblendend, blind machend.

Incriller, v. a. blind machen, verblenden: quand le soleil darde, elle incrille le fang & a-

mangelt, saure Biere verhindert das Schlimmwerden.

Indevotion, f. Unandacht.

Indevot, adj. et adv. unandächtig.

Indevotion, f. Unandächtigkeit, ein Unandächtiger.

Indevotion, f. Unandacht, Unandächtigkeit.

Indevotion, f. Unandacht, Unandächtigkeit.

Indevotion, f. Unandacht, Unandächtigkeit

Indevement, adv. (in Rechten) unbilliger Weise.

Indevot, ote, adj. unandächtig, gottlos.

Indevotement, adv. unandächtiger weise.

Indevotion, f. Unandacht, Kaltsinnigkeit in dem Gottesdienst.

Index, m. ein Register, Blätterzeiger; der Zeigefinger; Zeiger an einer Uhr: Index expurgatorius, Verzeichniß verbotener Schrift in der römischen Kirche.

Indicant, f. Indicatif.

Indicateur, m. der Zeigefingermuskel.

Indicatif, ive, adv. anzeigend anbeutend: figure indicative d'une maladie, Anzeigen einer Krankheit; colonne indicative, Seitenlie, die Erbe und Land anzeiget.

Indicatif, m. der Indicativus, (Sprachkunst.)

Indication, f. Anzeige, Anweisung; (in Rechten) ein Unterricht von der Sache: indication vitale, Anzeige, daß man die Gesundheit nur erhalten müsse, - curative, daß man die Krankheit zu vertreiben habe; - symptomatique oder préservative, Anzeige, daß man diesen Zufällen, vor zu kommen sind, vorkommen soll.

Indice, m. so viel als Index.

Indicible, adv. unaussprechlich, unsagwein groß; als eine Freude.

Indiction, f. Ausschreibung einer Kirchenversammlung, einer Reichssteuer; indiction romaine, der Römer Zinszahl.

Indicible, m. Anweisung, Anzeige.

Indien, enne, f. & adj. ein Indianer; indianisch; Gift, der das schönen Farben.

Indifféremment adv. gleichgültiger weise, ohne Unterschied.

Indifférence, f. Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit des Gemüths: il m'a reçu avec beaucoup d'indifférence, er empfieng mich mit einer Kaltsinnigkeit; laisser indifférence, Zustand der Seele, die alle irdische Sachen nicht achtet, und nur allein auf Gott gerichtet ist.

Indifférent, ente, adj. gleichgültig, achtlos, unempfindlich: cela m'est indifférent, das gilt mir gleich, das achte ich nicht; il n'y a que les indifférens qui puissent juger heureusement des choses, nur diejenigen können richtig davon urtheilen.

Indifférentisme, m. Gleichgültigkeit in der Religion.

Indifférentiste, m. & f. dem oder der alles (alle Religionen) gleichgültig ist.

Indigénat, m. das Heimrecht; das Recht in ein Landkind von einem Landherr hat; Ertheilung eines solchen Rechts; Naturalisirung.

Indigence, f. Armuth, Dürftigkeit.

Indigent, ente, adj. & f. arm, dürftig; ein Armer: secourir la main à l'indigent, geben dem Armen, Nothleidenden.

Indigeste, adj. unverdaulich, schwer zu verdauen: chymie indigeste, ein Magen der übel verdaut; ouvrage indigeste, ein Buch das nicht gnug ausgearbeitet ist.

Indigestion, f. Unverdaulichkeit.

Indigète, m. Name, welchen die Alten ihren Helden und Halbgöttern gaben.

Indignation f. Unwille, Mißfallen, Verdruß; Rach, Zorn: avec indignation, unwillig; exciter de l'indignation contre, erzürnen; concevoir de l'indignation, sich entrüsten.

Indigne adj. unwürdig, schuldig, unanständig, verächtlich, schändlich, sträflich.

Indignement, adv. unwürdiglich.

Indigner, v. a. & s. verunwillen; Unwillen verbrennen, auf sich laden: s'indigner, v. r. sich erzürnen, ärgern: contre qq ch, über etwas; qui ne s'indigneroit pas de cela? wer könte das nicht verdrießen?

Indigne, ee, adj. unwillig, böß, zornig: contre qq un, über einen; de qq ch, wegen einer.

Indignité f. Unwürdigkeit, Unanständigkeit, Schimpf, Schandthat: souffrir des indignités, Unanständigkeiten ertragen.

Indigo, m. Indig, ein blaue Farbe.

Indigotarie, f. der Ort wo der Indig gemacht wird.

Indigotier, m. Indigpflanze; il. der Indig bereitet oder damit handelt.

Indigotant, e, adj. unkräftig.

Indiquer, v. a. anzeigen, andeuten, anweisen; zu erkennen geben.

Indire, v. a. (im Gerichtrecht) Anlagen werden, gen.

Indirect, ecte, adj. neben der, nicht gerade zu, von der Seite, krumm, unschwerlich, verbrecht, daß man es nicht so deutlich merken soll: voies indirectes, unrechte, unerlaubte Mittel; avantage indirect, Nebenvortheil.

Indirectement, adv. neben her, krumm herum; verdeckt: cela vous regarde indirectement, dieses gehet neben der auch euch mit an.

Indiscipinable, adj. unbändig, zuchtlos, an dem alle Zucht nichts hilft.

Indiscipline &c. adv. zur Manszucht nicht angehalten, noch nicht abgerichtet.

Indiscret, ete, adj. unbescheiden, unbesonnen, unvorsichtig.

Indiscrétion, f. Unbesonnenheit, Unverstand, Dummheit: les indiscrétions de la jeunesse, die Thorheiten der Jugend.

Indiscrettement, adj. unbesonnener weise.

Indispensable, adj. unerläßlich, unumgänglich, unvermeidlich: devoir indispensable, unumgängliche Pflicht.

Indispensablement, adv. unumgänglich, nothwendig.

Indisposible, adj. a. von den Gütern, über welche

welche man nach den Gesetzen sein Testament machen kann.

Indisposé, fr. adj. kränklich, unpaß, unpäßlich, nicht wohl auf.

Indisposer, v. a. verunwilligen, reizen, einen gegen den andern aufwiegen.

Indisposition, f. Unpäßlichkeit, Unlust; Widerwille, Verdrießung.

Indisputable, adj. unstreitig.

Indistinction, f. Unterscheidlichkeit.

Indissoluble, adj. unauflöslich, unzertrennlich.

Indissolubleness, adv. unauflöslicher weise.

Indistinct, incht, adj. undeutlich, dunkel.

Indistinctement, adv. undeutlich, auf undeutliche Art; ohne Unterschied.

Individu, f. m. (Naturkündiger) ein eingelnes, absonderliches Wesen. Dieß ist das seine Eintheilung leidet: cela regarde mon individu, das gehet mich allein an; man theilt sein individu, meine geringe Person: conserver son individu, (im Scherz) seinen Leib wohl pflegen.

Individuel, elle, adj. (Logik) einem jeden Dinge eigen und eigentlich zugehörig.

Individuellement, adv. auf Art der eingelen Dinge.

Indivis, ise, adj. ungetheilt, ungetrennt: par indivis, adv. (in Rechten) ungetheilt; gemeinschaftlich.

Indivisible, adj. untheilbar, unzertrennlich.

Indivisiblement, adv. untheilbar.

Indivisibilité, f. Untheilbarkeit.

In-dix-huit, f. m. ein Octavband.

Indocile, adj. ungelehrig, halsstarrig.

Indocilité, f. Halsstarrigkeit, Ungelehrigkeit.

Indo-Chr. adv. unterrichtet.

Indolence, f. Unempfindlichkeit, Schläfrigkeit; Trägheit, Faulheit: avec indolence, nicht achtsam, unbekümmert seyn.

Indolent, ente, adj. unempfindlich, schläfrig: la meilleure éducation devient fort inutile à un naturel indolent, die beste Erziehung vermag gleich gar einem achtlosen und gleichgültigen Gemüth.

Indomptable, adj. unbändig, das nicht zu zähmen ist, Ggs. wild.

Indompté, ée, adj. unbändig, ungezähmt, roh, wild, unbeständig: un courage indompté, ein unerschrockener Muth.

Indotée, adj. f. die keine Aussteuer oder Heurathsgut empfangen hat, unbegabt.

In-douze, f. m. ein Buch in Duodez; Duodezformat.

Indu, ue, adj. ungehörig, unrecht, ungebührend: venir à temps indu, zur unrechten Zeit kommen; à heure indue, zu Spät, s. auch Indûment.

Indubitable, adj. ungezweifelt, gewiß.

Indubitablement, adv. ganz gewiß, ohne Zweifel, ungezweifelt.

Induction, f. Schluß, aus den vorhergehenden Sätzen gegogen; ein Antrieb zu etwas: par induction, aus der Folge, (bey Gesetzen) als ob per voies indirectes qui vous tire à cet inconvénient, auf euer Anleiten ist dieses Mißbrauch verübet worden.

Indûment, adv. (in Rechten) zur Ungebühr, unrechtmäßiger weise.

Induire, v. a. irr. einen Schluß ziehen, schließen; antreiben, zu einem Bösen bereden: qu'induisez-vous-de là? was schließt ihr daraus? induire en tentation, in Versuchung führen, verleiten; se laisser induire, sich überreden lassen: on ne peut rien induire contre l'accusé, man kann nihts den Beklagten nichts aufbringen.

Induisez, f. pl. Verleitung, Ueberredungen.

Induit, ite, part. überzogen; angestrichen, verführt.

Indulgemment, adv. gnädig, gelind, nicht nach der Schärfe.

Indulgence, f. die Gelindigkeit, Nachsicht; das Schreiben, Nachgebung, Erlassung der Strafe; (Bücher: indulgences plénières, vollkommener Ablaß.

Indulgent, ente, adj. gelind, gut, gnädig: pour trop indulgent, allzugelindiger Vater.

Indult, m. Bewilligung, päbstliches Gnadenschreiben, wodurch Jemand befugt wird, etwas wider die gewöhnliche Ordnung zu erhalten: indult & bon plaisir, ein Indult von den Silberstollen des König entrichtet.

Induration, m. f. f. der in dem Puls einer gewisse Härtigkeit vor andern bekommt.

Industrie, f. Fleiß, Geschicklichkeit, Kunst, Arbeitsamkeit, geschicktes Nachsinnen um etwas zu gewinnen, zu verbessern: il n'a point d'industrie, er weiß sich nicht zu helfen; vivre d'industrie, sich auf eine gute oder böse Art fortbringen; chevalier d'industrie, ein Betrüger, Industrieritter.

Industriellement, adv. künstlich, kräftig, geschicklich.

Industrieux, euse, adj. fleißig, behend, arbeitsam: la grande affaire est plus industrieuse que la bonne foi, die Schelmerey ist sinnreicher als die Redlichkeit.

Induit, m. ein Gehilfener in dem Priester bey der Messe zur Hand geht.

Inébranlable, adj. fest, unbeweglich, standhaft: esprit inébranlable, standhaftes Gemüthe.

Inébranlablement, adv. unbeweglich.

Inédie, f. Nüchternheit, Ungenossenheit, das Hungerleiden.

Ineffabilité, f. Unaussprechlichkeit.

Ineffable, adj. unaussprechlich.

Ineffaçable, adj. unauslöschlich.

Inefficace, adj. unwirksam, das ohne Wirkung bleibet.

Ineffikace, adj. fruchtlos, unkräftig, kraftlos, ohne Nachdruck.

Ineffikacité, f. Unkräftigkeit, Kraftlosigkeit, unwirksame Weise.

Inégal, ale, adj. ungleich, uneben: pavés inégaux, verschiedener Pflasterschlag.

Inégalement, adv. ungleich, unbeständig.

Inégalité, f. Ungleichheit, Unebene: inégalité d'esprit, Unbeständigkeit des Gemüths.

Inégiant, ante, adj. ungerecht.

Inégitable, adj. der Gabe unfähig.

Inénarrable, adj. unaussprechlich.

Inepte, adj. albern, ungereimt, ungeschickt.

Inepteau, adv. ungeschickter weise.

Inepte, f. albernes Wesen, Thorheit.

Inépuisable, adj. unerschöpflich, unergründlich: brillant inépuisable, ein sehr reicher Schatz.

Inertie, f. Unbeweglichkeit in force d'inertie, der Widerstand der Bewegung.

Infection, f. Vergiftung einer Krankheit, wenn man einem Thier etwas vom Gift des Kranken zu fressen gibt.

Infâme, adj. unverschämt, unverschämt.

Infâmement, adv. unverschämter weise.

Infâmable, adj. unerhört; (nur von Sachen, nicht von Personen:) peine infâmable, unerhörte Strafe.

Infâmie, m. adj. mausgestreckt.

Infâmant, ante, adj. tadelnd, unehrlich.

Infâmissime, f. Unehrlichkeit.

Infâmable, adv. unverschämt.

Infâmissable, adj. unverschämt, dass nicht zu entschuldigen ist.

Infamation, f. (in Rechten) die Nichtvollziehung eines Vertrags.

Infâmé, ée, adj. m. angeklagt.

Infâmie, f. das Mistrauen.

Infâmable, adj. unerträglich: il est infâmable, er läßt sich nicht erbitten.

Infâmation, f. Unerträglichkeit.

Infâmissement, ée, adj. unerfahren, ungeübt, unverdient, ohne Erfahrung.

Infâmable, adj. das nicht aufgeschoben ist, das nicht kann gehört werden: un crime infâmable, ein unaussprechliches Verbrechen.

Infâmible, adj. unerklärlich, unaussprechlich, unaussprechlich.

Infâmissement, adv. auf unaussprechliche Weise.

Infâmissible, adj. das sich nicht ausdrücken läßt.

Infâmissable, adj. unaussprechlich, unbeschreiblich: avec un agrément infâmissable, mit ungemeiner Artigkeit.

Infâmissible, adj. unübermindlich.

Infâmissibilité, f. Unaussprechlichkeit.

Infâmissiblement, adv. unaussprechlich: langage infâmissible, eine ewige Sprache; le feu infâmissible de la gloire, der unersättliche Durst nach Ehre.

Infâmissable, adj. verworren, das man nicht aus einander wirren oder auflösen kann, unentwirrbar; un labyrinthe inextricable de procédures, ein recht verwirrter Handel.

Infâmissibilité, f. Unbeständigkeit, Unbeständigkeit in Worten und Werken.

Infâmissible, adj. unbeständig, unbeständig: la parole de Dieu est infâmissible, Gottes Wort trügt nicht.

Infâmissiblement, adv. unbeständig, unaufhörlich, gewiß, sicherlich: avec un air complaisant & flatteur on peut infâmissiblement dans le monde, durch Höflichkeit und Schmeichelei erhält man sicherlich alles bevor.

Infâmissible, adj. unthunlich, das sich nicht thun läßt.

Infâmant, ante, adj. ehrenrührig, verunehrend, schimpflich.

Infâmation, f. ein Schandmal, Beschimpfung, Schandfleck, üble Nachrede.

Infâme, adj. schlimm, schändlich, schandbar, schimpflich, unehrlich, schmählich, berüchtigt: la patience est infâme à un soldat, & l'avarice à un grand Seigneur, die Geduld schändet einen Soldaten, und der Geiz einen großen Herrn: un lieu infâme, ein schandbarer Ort; Harembous; (in Frankreich werden die Scharfrichter gens infâmes procurent, die Schand- oder Nachtlinge.)

Infâmement, adv. schändlicher weise.

Infâmer, v. a. einen unehrlich oder zum Schelm machen; beschimpfen.

Infâmie, f. Unehrlichkeit, Unehrlichkeit, Schande, Unehre, Schandthat: commettre d'infâmie, Unehrlichkeit; blâme d'infâmie, Lasterstrafen.

Infant, Infante, Ehrentitel der königl. Kinder in Spanien oder Portugall.

Infanterie, f. Fußvolk, Kriegsvolk zu Fuß.

Infanticide, m. Kindermord: l'horrible infanticide, Herodes der Kindermörder.

Infatigabilité, f. Unverdrossenheit, unermüdete Fleiß.

Infatigable, adj. unermüdet, unverdrossen: les chevaux de poste étoient très infatigables, die Schweißpferde sind nicht zu ermüden, sie sind eher todt als müde zu reiten.

Infatigablement, adv. auf unermüdliche Weise.

Infatuation, f. Betrügung, thörichtes Vorurtheil: l'infatuation des hommes est leur origine, der Menschen ihre thörichte Einbildung ist ihr Ursprung.

Infatuer, v. a. qq. un, betören, zum Narren machen, thörichter weise einnehmen: l'infatué de la capacité, von seiner vermeinten Geschicklichkeit auf eine thörichte Weise eingenommen; s'infatuer, v. r. de qq. ch, sich thörichter in etwas verlieben; den Narren

an etwas dreſſen ; auf etwas erpicht ſeyn.

Inſaſſ-ed, verb. anf. aufmachen.

Inſatiability, ſ. Unerſättlichkeit.

Inſatiable, adv. adj. Einheit. von Unzufriedenheit angenehm, unſättig, ſchwelgiſch : inſatiate inſatiable, unſättige Athem ; ſo voraces, & ſo inſatiable ſons can hardly be found, die Schlunder und Gurgeln ſind kaum ſo unſättig.

Inſatiate, v. a. aufreizen, Einheit machen, mit Gift, Unluſt erfüllen : he inſatiated the whole city, er erfüllte die Burger und Einwohner der Stadt mit Verdruß und Mißvergnügen.

Inſatiation, ſ. Gebauf, Unluſt, Unluſt, unſeelige Krankheit.

Inſatiety, ſ. f. Unzufriedenheit ; Unglück : Unfähigkeit de ſon naturel, ſein unglückſeliges Temperament.

Inſaturation, ſ. Beſchwerung mit einem Gewicht.

Inſatiate, ex. part. & adj. beſchwert, impediert ; mit einem Lehn verbunden : diſeaſe inſatiate, verbündete Krankheit, ſo von Geſchwulſt beſeſſen werden.

Inſcribe, v. a. beſchreiben, oder zu Ehren geben.

Inſcribe, v. a. ſchließen, einen Schluß auf etwas machen, folgern.

Inſcriptionment, adv. (à qu. à qu. ch.) ſchließen.

Inſcription, ſ. der geringere Stand ; Niedrigkeit.

Inſcrutable, adv. adj. heimlich : les eſprits inſcrutables, die heimlichen Geiſter ; dragon aller ſerpent inſcrutable, die heimliche Schlange, der Teufel ; le vin bleu (bei) ; poeme inſcrutable, (bey den Mundgrimm) Hollenſtein ; ein Stein zum Aben.

Inſcrutible, adv. unbrauchbar, fruchtlos : un travail inſcrutable, eine fruchtloſe Arbeit.

Inſcrutible, ſ. Unfruchtbarkeit.

Inſcuſe, v. a. unluſtig machen, plagen, feindlich anfallen, verwüſten.

Inſcuſe oder inſcuſible, adv. a. Unluſt, unluſtig, unglaublich, unglaubwürdig, unrichtig, ungewiß ; feindlich, unglaublich : ordonnance inſcuſable, ein unrichtig Verordnung.

Inſcuſement, adv. unluſtlich.

Inſcuſible, ſ. Unluſt, Treuloſigkeit : Unglaube.

Inſcuſation, ſ. Gelegung, Durchſeihung.

Inſcuſe, v. a. durchſeigen, durchtropfen.

Inſcuſe, adj. ſ. der unreife.

Inſcuſe, v. adj. unreiflich, roh, unverweſlich, unzeitig.

Inſcuſe, ſ. Unreiflichkeit ; unreifliches Wesen ; Unluſt, adv. ohne Tuche, ohne Grund.

Inſcuſeness, adv. unreiflich, überaus.

Inſcuſe, ſ. Unreiflichkeit ; große Menge : une inſcuſe de monde croit, eine große Menge glaubt, daß ꝛc.

Inſcuſe, ſ. m. (Sprachkunſt) Modus inſcuſitivus.

Inſcuſitive, adv. adj. unfruchtend, vermindernd ; verbeſſernd : (von Arzneien ſo das vorhergehende verbeſſern.)

Inſcuſe, adv. gebrechlich, ſchwach, kränklich, ſchwächlich, leicht fallend.

Inſcuſer, v. a. ſchwachen ; verrücken, verändern, ein Gebrech verurſachen.

Inſcuſerie, ſ. Krankenhaus : der Ort, das Haus für die ungeſunden Thiere.

Inſcuſier, m. der Krankenwärter.

Inſcuſité, ſ. Krankheit, Schwachheit, Gebrechen : etwas a ſes inſcuſités, etwas der hat ſeine Mängel ; ſupporter les inſcuſités d'autrui, des andern Schwachheiten dulden.

Inſcuſemblable, ſ. Empfindbarkeit.

Inſcuſemble, adv. beraubet, das ſich empfinden läßt.

Inſcuſemation, ſ. Entzündung.

Inſcuſemateux, adv. Entzündung verurſachend.

Inſcuſible, ſ. Unbeſtändigkeit ; Unbeweglichkeit, Unempfindlichkeit, Härtigkeit.

Inſcuſible, adv. unbeſtändig, hart, unempfindlich.

Inſcuſiblement adv. ſtarrget weiſe.

Inſcuſion, ſ. eine Hengung, Krümmung ; Veränderung der Stimme im Reden ; (Sprachkunſt) Abwandelung der Worte durch verſchiedene Endungen.

Inſcuſion, ſ. Beſtandung, Auferlegung der Leibesſtrafe.

Inſcuſive adj. ſ. peine inſcuſive, die Leibesſtrafe, ſo einem auferlegt wird.

Inſcuſer, v. a. Leibesſtrafe auflegen.

Inſcuſent, ſ. m. der den Einfluß des Geſtirns glaubet.

Inſcuſence, ſ. Einfluß der Geſtirne, Wirkung.

Inſcuſer, v. a. einfließen, Einfluß auf etwas haben ; ſich über etwas erſtrecken : une nouvelle démonſtration inſcuſe ſur toutes les actions de la vie, eine gute Erziehung erſtrecket ſich auf alle Handlungen des Lebens.

Inſcuſoire, ſ. m. f. Infuſorium.

In folio, ſ. in Folianf ; Buch in Folio.

Inſonder, v. a. a. ſ. eingießen.

Inſormation, ſ. Erfindung, Nachricht, gerichtliche Nachforſchung : aller aux informations, Nachricht einholen, Nachfrage thun.

Inſorme, adj. ungeſtalt, unförmlich : diſeaſe inſorme Sterne, denen man keine Figur vorgeſetzt hat.

Inſormité ſ. m. (in Gerichten) Erkundigung ; eingezogene Nachricht.

Inſor-

Informer, v. a. (s'n unterrichten, unterweisen, Bericht einholen, gerichtliche Untersuchung anstellen; Nachricht geben; Bericht abstatten, qq. un de qn ch. Einformer, sich erkundigen.

Infortiat, m. (bey den Juristen) der vierte Theil der Pandekten.

Infortune, f. Unglück: la grande infortune, (bey den Seefahrern) der Sturm; la petite infortune der Mast; i. minuit. ver. to échoir dans l'infortune, die wahre Tugend kommt auch im Unglück.

Infortuné, ée, adj. unglücklich.

Infortuner, v. a. unglücklich machen.

Infraction, m. Verbrechen der Gesetze, Uebertretung des Friedens ꝛc.

Infraction, f. Bruch, Uebertretung, Verletzung: infraction de paix, Friedensbruch.

Infrai-pleine, f. v. Streit, welcher gleich, daß Gott einige Menschen erschaffen, um sie zu verdammen.

Infrappable, adj. der nicht zu hintergehen oder zu betrügen ist.

Infructueux, euse, adj. unnütze, vergebener Arbeit; vergeblich, unfruchtbar.

Infructuosité, subst. adj. unfruchtbar, unnütz.

Infrugifere, adj. unfruchtbar, unnütz.

Infula, f. die Insel. Hauptschmuck der Päbste und Bischöfe.

Infundibulum, m. (Anatomie) der Trichter.

Infus, e, adj. eingegossen; von Gott eingeflößt, eingegeben, als die Wissenschaft der Sprachen den Apostoln; la foi infuse de Salomon, der göttliche Unterricht Salomons.

Infuser, v. a. übergießen, einweichen; einen wunderbarlich mittheilen: infuser des herbes dans du vin, Kräuter mit Wein übergießen: Dieu infuse la grace dans nos coeurs, Gott gießt seine Gnade in unsere Herzen.

Infusible, adj. unschmelzbar, das nicht zu schmelzen.

Infusion, f. Ueberguß; Trank von eingeweichten Kräutern ꝛc. Einflößung einer Kraft durch die Ohren; wunderbare Mittheilung, Eingebung.

Ingambe, adj. wohl munter, hurtig auf den Füßen; verschmitzt, listig.

Ingambement, adv. listig.

Ingambeur, m. Ränkemacher.

Ingénier, v. n. nachdenken, sinnreich werden.

Ingénieur, m. Kriegsbaumeister; Ingenieur, Wasserbauer; ein Mechaniker, mathematischer Instrumentmacher.

Ingénieusement, adv. witzig, sinnreich, nachdenklich: c'est raisonner ingénieusement que de subtiliser, das heißt zwar sinnreich, aber nicht gründlich philosophiren.

Ingénieux, euse, adj. sinnreich, nachdenkend, scharfsinnig, witzig; verschmitzt.

Ingenu, ue, adj. aufrichtig, offenherzig, ohne Falsch; m. einfältig: das ingenu, simples Leben.

Ingenuement, adv. offenherzig, frey heraus.

Ingénuité, f. Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Offenherzigkeit, Aufrichtigkeit, Einfalt.

s'Ingérer, v. r. sich einmengen, in etwas ungebeten dringen.

Ingermanie, f. Ingermannland, f. Ingrie.

Ingouvernable, adj. das sich nicht regieren läßt.

Ingrat, ate, adj. unkenntbar, unerkenntlich; fruchtlos, als eine Mühe oder Arbeit die nichts einträgt: c'est une science ingrate, das ist eine brodlose Wissenschaft.

Ingratement, adv. unkenntlicher weise.

Ingratitude, f. Undankbarkeit: payer qq. un d'ingratitude, einem mit Undank belohnen.

Ingravescence, f. v. Beklemmung.

Ingrie, m. (Mahlerie) Ungang einer Dinge in das andere; genaue Vermischung gepaarter Materien.

Ingrie, f. Ingermannland, Provinz in Schweden.

Ingriens, m. pl. el. gemeine Aufrührer in Flandern, wie die Gueux Franz.

Ingroissat-ion, f. (Chymie) die gelindeste Sublimation, oder Veränderung der Erde in Feuer, und des Wassers in Luft.

Ingu-e Hidde, adj. unkeuschen.

Inguinal, adj. was zum Unterleibe gehöret: bandage inguinal, Binde zum Leistenbruch, Bruchband zum Unterleibe.

Inhabile, adj. (in Rechten) unfähig.

Inhabilité, f. Unfähigkeit, Untauglichkeit.

Inhabitable, adj. unwirthbar, unbewohnbar.

Inhabité, ée, adj. unbewohnt, öde, wüste.

Inhérence, f. (Logik) das Anhängen, Anklebung: la question a une inhérence nécessaire avec le corps naturel, die Seele hat einen nothwendigen Zusammenhang mit dem Körper.

Inhérent, ente, adj. verbunden, einverleibt: la gravité est une qualité inhérente à la matière, die Schwere ist eine der Materie einverleibte Eigenschaft.

Inhiber, v. a. (in Rechtshändeln) untersagen, verbiethen.

Inhibition, f. gerichtliches Verbott, Untersagung: contrevenir aux inhibitions, dem Verbot zuwider handeln.

Inhospitalité, f. Unfreundlichkeit gegen Reisende, Verlagung der Herberge.

Inhumain, aine, adj. unmenschlich, unbarmherzig, grausam, streng.

Inhumainement, adv. grausamlich.

Inhumanité, f. Unbarmherzigkeit, Grausamkeit, Unmenschlichkeit.

Inhumation, f. Begräbniß, Beerdigung.

Inhu-

Inhumer, v. a. begraben, zur Erde bestatten, beerdigen.

Injecter, v. a. (Chirurgie) einspritzen.

Injection, f. das Einspritzen einer Salbe in eine Ader oder Wunde; das Eingespritzte.

Injustiz, m. ein Jrrthum.

Innavigable, adj. das sich nicht einbilden läßt, unerdenklich, unbegreiflich.

Innombrable, adj. unzählbar, das man nicht zählen kann: l'Alexandre de Q. Curce est innombrable, & celui de Vaugelas intolerable. Des Gottl. Alexander ist unübersehlich, und des Vaugelas seiner unerträglich.

Innonité, f. Feindschaft: inimitié entre nous, alte eingewurzelte Feindschaft; ein alter Groll.

Innovalidité, f. Unverdäulichkeit.

Innovalidable, adj. unverdäulich, unverdauen, das man nicht verdauen kann.

Innovalidement, adv. unverdäulich.

Injonction, f. gerichtlicher Befehl, wodurch man einem etwas scharf einbindet.

Injuste, adj. unbillig, ungerecht, böß.

Injustement, adv. ungerechter weise.

Injustice, f. Ungerechtigkeit, Unrecht, Bosheit; Mißethat, Sünde: les enfans portent souvent la peine des injustices de leurs peres, die Kinder müssen oft die Mißethat ihrer Väter büßen.

Initial, ale, adj. letztes initiales, die Anfangsbuchstaben.

Initiation, f. Einnahme; Einweihung zu den Geheimnissen der Religion.

Initier, v. a. zum Gottesdienst aufnehmen, einweihen; zur Andacht mit anleiten: il n'est pas encore initié à la philosophie, er ist noch nicht zur Weltweisheit angeführet; initier dans quelque société, in eine Gesellschaft aufnehmen.

Injure, f. Unrecht, Beschimpfung, Beleidigung, Schelmwort: rendre injure, Schelmwort mit Schelmwort vergelten: il n'y a que les petits gens qui se chamrent des injures, nur das Gesindel schimpft einander; une injure qui ne mépriste, tombe d'elle-même. Es ist so zu reden, on la fait valoir, ein Schimpfwort das man nicht achtet, vermehret nicht; ergärnt man sich aber darüber, so wird es gültig; les injures de l'air ou du temps, die rauhe Luft, die Ungemächlichkeit des Wetters, die schlimmen Zeiten.

Injurier, v. a. beleidigen, beschimpfen.

Injurieusement, adv. schimpflicher weise.

Injurieux, euse, adj. schimpflich, schmählich: la fortune injurieuse, (parties) das unbeständige Glücke.

Injuste, adj. ungerecht, unbillig, widerrechtlich: l'usure est un profit injuste, der Wucher ist ein unrechtmäßiger Profit.

Injustement, adv. mit ungerechter weise.

Injustice, f. Unrecht, Unbilligkeit; faire une injustice, eine Ungerechtigkeit begehen.

Innocentalité, f. f. Eigenschaft einer angeborenen Narrheit, das von Geburt her ist.

Innavigable, adj. e. unschiffbar, darauf man nicht fahren kann.

Inné, ée, adj. angeerbet: les idées innées, angeborne Ideen.

Innocemment, adv. unschuldiger weise; ic. thorum, einfältig.

Innocence, f. Unschuld; Einfalt, Dummheit: admirer l'innocence, scheint nur die Einfalt hören Menschen.

Innocent, ente, adj. unschuldig, schuldlos; unschädlich, einfältig: un innocent finera de medire, einer der es schlechterdings den Ohren hat; il, der kein Wasser trübet, nicht verletzet aber gar wenig fällt; l'amour des femmes est une passion fort innocente, die Blumenliebhaberey ist eine unschuldige Neigung; il est innocent des tous ordonnez, er ist ein Erbtag ein einfältiger Tropf geworden; une innocente de mains pleines, den Dummen ist das Glück am günstigsten.

Innocents, f. m. pl. die unschuldigen Kinder zu Herodes hat umbringen lassen; das Fest derselben: discourir les innocents à qq. un, am Tage der Unschuldigen Kinder einem die Ruthe geben: (ein Scherz an etlichen Orten gebräuchlich, wie an andern am Aschermittwoch, die Liebe abtreiben.)

Innocenter, v. a. qq. un, einen für unschuldig erklären.

Innombrable, adj. unzählbar, unzählig.

Innombrablement, adv. unzählige mal, ohne Zahl, unzählig.

Innomé, ée, adj. ungenannt, das keinen bestimmten Namen oder Titel hat.

Innommés, m. pl. Name der großen Akademisten in Parma.

Innominés, les os innominés, die Hüftbeine, zwey Knochen, welche mit dem Kreutzbein das Becken ausmachen.

Innovateur, m. unruhiger Kopf, ein Eifferer, der Neuerungen anfängt, aufbringt.

Innovation, f. Neuerung.

Innover, v. a. Neuerungen aufbringen: gardez-vous de rien innover, hütet euch, Neuerungen zu machen.

Innovable, f. Innombrable.

Inobédience, f. Ungehorsam.

Inobservance, f. die unterlassene Beobachtung; Nichthaltung, Unterlassung, z. E. der Gesetze, Bündnisse; (man sagt auch inobservation.

Inobservation, f. Ungehorsam.

Inoculateur, m. der die Kinderpocken einimpft.

Inoculation, f. das Pfropfen, Impfen; das Einpropfen der Kinderblattern.

Inoculer, v. a. die Kinderpocken einpropfen.

Inoculiste, m. der die Pfropfen einpfropft.

Inofficieux, euse, adj. (in Rechten) u. s.

mont Testament, dessen einem unthätiger weise etwas vermacht wird.

Inofficiosité, *f.* unthätige Unterthanigkeit.

Inondation, *f.* Überschwemmung, Ueberlauf des Gewässers.

Inonder, *v. a.* überschwemmen, überströmen, überlaufen; einem starken Einfluß in etw thun: s'inonder, *v. r.* sich begießen, besaufen.

Inopiné, *ée, adj.* unversehen, unvermuthet.

Inopinément, *adv.* unvermuthetter weise.

Inortheodoxie, *f.* Ketzerey.

Inoui, *ie, adj.* unerhört, unererbietlich.

In pace, mettre in pace, einen Mönch einmauren; zum ewigen Gefängniß verdammen: être in pace, gefangen seyn.

In-promptu, *f.* Impromptu.

Inquart, *f. m.* *ol.* Viertel, *f.* Fuß.

Inquarter, *v. a.* *ol.* vierzehen, insonderheit Indianer.

Inquen, *m.* *f.* Insect.

In quarto, *f. m.* Buch in Quarto.

Inquas, *prép.* *ol.* bis.

Inquiet, *ète, adj.* unruhig, ungeduldig: esprit inquiet, unbeständiger Sinn.

Inquiétation, *f.* (in Rechten) Störung, Beunruhigung.

Inquiéter, *v. a.* beunruhigen; Sorge machen; (in Rechten) stören: Einhalt thun, beeinträchtigen: s'inquiéter, bekümmert seyn.

Inquiétude, *f.* Unruhe, Kummer, Sorge: inquiétudes des jambes, ein Schmerzen an Beinen.

Inquisiteur, *v. a.* neug. *ol.* beobachten, beforschen, verwahren.

Inquisiteur, *m.* (Röm. Kirche) ein Ketzerrichter, Inquisitor.

Inquisition, *f.* das Ketzergericht in Spanien; das strenge Staatsgericht zu Venedig; Untersuchung, Erforschung.

Inscrutabilité, *f.* Unerforschlichkeit.

Influtable, *adv.* unerforschlich.

Influtablement, *adv.* unerforschlicher weise.

Insensé, *insensé*, à mon insçu, ohne mein Vorbewußt, *f.* Insu.

Insensément, *adv.* unvernünftig; unvernünftlich: in Unvernünftigkeit.

Insolent, *f.* Ignorant.

Inscriptible, *adj.* (Hydrom.) man in einer andern Figur kann gezeichnet werden.

Inscription, *f.* eine Aufschrift, Ueberschrift; (in Rechten) Einschreibung, Einzeichnung wodurch man sich zu etwas verbindet; (in der Wirthschaft) Einzeichnung einer Figur in die andere: inscription en faux, Beschuldigung der Falschheit; pousser des inscriptions en droit, en philosophie, sich in das Recht, in die Philosophie (auf Academien) einschreiben lassen.

Inscrire, *v. a.* *irr.* einschreiben, eine Figur in die andere; (in Rechten) sich als Kläger oder Zeuge einschreiben: inscrire en faux, der Falschheit beschuldigen: je m'inscrivis faux contre cet acte, ich behauptete (vor Gericht) daß diese Urkunde falsch sey.

Inscrutable, *adj.* unerforschlich.

Insçu, à l'insçu, *f.* Insu.

Insecte, *m.* ein Ungeziefer.

In-sedes, *f. m.* in Gevy.

Insémination, *f.* der hypothetischer Satz, eine Krankheit zu verpflanzen.

Insensé, *ée, adj.* unsinnig, unvernünftig, närrisch, thöricht: les jeunes insensés, die jungen Narren.

Insensibilité, *f.* Unempfindlichkeit, Stumpfheit; Unbarmherzigkeit.

Insensible, *adj.* unempfindlich, unvermerklich, sinnlos, ohne Empfindung: il est insensible à tout, er leidet für nichts.

Insensiblement, *adv.* unvermerkter weise, allgemach, nach und nach.

Inséparabilité, *f.* Ungetrennlichkeit.

Inséparable, *adv.* ungetrennlich, das nicht abgetheilet ist.

Inséparablement, *adv.* ungetrennlicher weise.

Insérer, *v. a.* einsetzen, pflanzen, mit Impfreis einpfropfen, einmischen: insérer l'une dans l'autre, das Pfropfreis in den Stamm einschneiden; s'insérer, eingehen, sich vereinigen, als Adern in die Glieder.

Insertion, *f.* das Einsetzen, Einpflanzen, Einpfropfen: l'insertion des veines, die Zusammenfügung der Adern.

Insidieux, *f.* Schmeichler, Tyrann.

Insidieusement, *adv.* schmeichlerischer, tyrannischer weise.

Insidieux, *euse, adj.* hinterlistig, betrüglich, nachstellend, heimlich.

Insigne, *adj.* auszeichnend, auszeichnet, berühmt, ansehnlich, vortrefflich; (öfters im bösen als im guten Verstande:) insigne fripon, ein Erzschelm.

Insinuant, *ante, adj.* einschmeichelnd, liebkosend, leutlich: une personne fort insinuante, eine Person die sich trefflich weiß beym zu machen weiß; paroles insinuantes, angenehme Worte.

Insinuant, *m.* *ol.* Gerichtsschreiber, der die Geistlichen ihrem Bischof bey seiner Einsetzung zu thun.

Insinuation, *f.* sanftes Einbringen einer Sache in eine andere; das Einschmeicheln in eines andern Gunst; das Stück einer Acte, dadurch man die Gewalthaber zu gewinnen sucht; (in Rechten) das Eintragen, Einschreiben ins Gerichtsbuch.

Insinuer, *v. a.* beybringen, zu verstehen geben, in das Gerichtsbuch einzeichnen.

s'insinuer, *v. r.* sich einschmeicheln, einschleichen, einbringen, beliebt machen.

Insipide, *adj.* ungeschmackt, abgeschmackt: laß, ungereimt, ungeschickt.

Insipidité, *f.* Unschmackhaftigkeit, Mangel des Ge-

Gelehrsamkeit an einem Dinge: Vollständige Kenntniß, seine abgeleitetste Spitzfindigkeit.

Inſiſter, v. n. beſtehen, anhalten, dringen: inſiſter ſur qq. choſe, auf etwas beſtehen, verharren.

Inſtion, f. das Propfen: inſition animale, wenn einem Thier einem abgeſtorbenen, und auf einen andern Theil ſeines todten angepfropft wird.

Inſenſibilité, f. Unempfindlichkeit.

Inſenſible, adv. unempfindlich, gar Gefühllos, unempfindlich, unvernünftig, unvernünftig.

Inſolation, f. das Dörren an der Sonne; (von Apothekerwaaren.)

Inſolemment adv. trotzlich, grob, unbeſcheiden, unverſchämt.

Inſolence, f. Unbeſcheidenheit, Grobheit, Muthwille, Uebermuth, Stolz: Trotz, Unverſchämtheit.

Inſolent, ente, adj. grob, unbeſcheiden, unverſchämt; hochmüthig, übermüthig, trotzig.

Inſoler, v. a. an die Sonne ſtellen, an der Sonne dörren; ſonnen.

Inſolite, adv. (in Reden) ungewöhnlich.

Inſolvabilité, f. das Unvermögen einer Schuld zu bezahlen.

Inſolvable, adj. unvermögend, der nicht zu bezahlen hat.

Inſonable, adj. ol. unausſprechlich.

Inſonnie, f. die Schlafloſigkeit.

Inſondable, adj. unergründlich, als die Tiefe eines Ortes im Meer.

Inſoutenable, adv. das nicht kann behauptet werden, unbehauptbar.

Inſoutenement, adv. unbehauptbar.

Inſpecteur, m. ein Aufſeher, Beſorgſeher.

Inſpection, f. die Aufſicht, das Auf-ſehen, Beſchauen, Beſichtigen.

Inſpiration, f. das Eingeben, die Eingebung, der Rath, Antrieb; das Angehen der Luft in den Athemholen.

Inſpirer, v. a. einblaſen, eingeben; die Luft in ſich ziehen.

Inſtabilité, f. Unbeſtand, Unbeſtändigkeit, Veränderlichkeit, Wankhaftigkeit ꝛc.

Inſtable, adv. o. ol. unbeſtändig.

Inſtallation, f. Einſetzung in ein Amt oder Dienſt; die Einweihung.

Inſtaller, v. a. in ein Amt einſetzen.

Inſtamment, adv. inſtändig, nachdrücklich, mit vielem Anhalten, eifrig.

Inſtance, f. die Dringlichkeit, der Eifer, das Anhalten, Anſuchen um etwas; (in Rechten) die Klage; der Rechtsgang, auch der Proceß ſelbſt. Inſtanz; ein Glaubiger beym Debitoren: prier avec inſtance, angelegentliches Bitten: un ami de ſon inſtance, der als ein angelegentlicher einen andern Freund anſtimmt.

Inſtant, ante, adj. anhaltend, inſtändig, eifrig, dringlich, als ein Gebet, Bitte ꝛc.

Inſtant, f. m. ein Augenblick, kurze Zeit; der kleinſtmögliche Theil einer Stunde: chaque inſtant, nous retranche une partie de notre exiſtence, ein jeder Augenblick entzieht uns einen Theil unſeres Lebens; à l'inſtant, adv. augenblicklich, eilfertig.

Inſtantané, ée, adj. c. was nur einen Augenblick dauret.

Inſtar, adv. lat. à l'inſtar, nach Art, wie; à l'inſtar des précédentes, nach Art der vorhergehenden.

Inſtauration, f. Wiederaufrichtung, Herſtellung, Erneuerung einer Kirche, Religion ꝛc.

Inſtigateur, trice, ein Anſtifter, Anreitzer, Verleiter; (in Gerichten) ein Ankläger.

Inſtigation, f. Anſtiftung, Anreitz.

Inſtiguer, v. a. anreitzen, anreizen.

Inſtillation, f. das Einträufen.

Inſtiller, v. a. einträufen, tropfenweiſe eingießen; allmählig beybringen.

Inſtinct, m. angeborener Trieb der Thiere, natürliche Eingebung, Neigung, Regung.

Inſtituer, v. a. anordnen, anſtiften, ſtiften, einrichten, verordnen: il m'a inſtitué un héritier et j'ai mis ſa ſienne Erben eingeſetzt.

Inſtitut, m. Verfaſſung, Ordnung, Satzung.

Inſtituteur, f. m. ein Lehrer, der die Inſtitutiones Juris erkläret.

Inſtitutes, m. pl. oder Inſtituteurs, f. pl. auch Inſtitutiones, die Inſtitutiones Juris, Anweiſung zum römiſchen Recht.

Inſtituteur, m. ein Stifter, Anordner.

Inſtitution, f. Stiftung, Einrichtung, Anordnung, Unterricht; cela provient de l'inſtitution humaine, das kommt von Menſchenordnungen her; inſtitution royale, eine weiſe gottſelige Stiftung.

Inſtituteur, m. ein Unterrichter.

Inſtructif, ive, adj. lehrreich, zum Unterricht dienlich.

Inſtruction, f. Unterricht, Unterweiſung, Anweiſung: l'inſtruction d'un procès, Einrichtung eines Proceſſes, damit der Richter recht urtheilen könne; inſtruction d'un Ambaſſadeur, Verhaltungsbefehle eines Landbotſchafters.

Inſtruire v. a. irr. unterrichten, lehren, abrichten, Nachricht geben, berichten: inſtruire un procès, eine Sache beym Gericht zum Vortrag bringen.

Inſtrument, m. ein Werkzeug, Werkgeräth; muſikaliſches oder anderes Inſtrument, Mittel etwas zu thun; Urkunde, gerichtliche Beglaubigungsſchrift: l'un regarde à ſes Inſtrument de Corps de Bachus pour le Bachus: il a ſervi d'inſtrument pour cela, er hat darzu mit

gehol-

gebollen; c'eſt un bel inſtrument que la langue, es iſt leichter geſagt als gethan.

Inſtrumental, adv. adj. werkzeuglich, werkzeuglich; cauſe inſtrumentale, Hülfsurſache; muſique inſtrumentale, Inſtrumentalmuſik.

Inſtrumenter, v. a. gerichtliche Urkunden und Akten verfertigen.

Inſu, à l'inſu, adv. wider Wiſſen und Willen, unwiſſend, ohne Vermuthen; à mon inſu, mit unwiſſend; à l'inſu de tout le monde, ohne daß jemand etwas davon wußte.

Inſuffiſamment, adv. unzulänglich, nicht zureichend, nicht genugſam.

Inſuffiſance, f. Unzulänglichkeit, Unvermögen, Untüchtigkeit.

Inſuffiſant, ante, adj. unzulänglich, untüchtig.

Inſulaire, ſ. c. ein Inſulaner, Inſulaner.

Inſulaire, ſ. f. kleine Inſel.

Inſultable, adj. was angegriffen, beſchimpft werden kann.

Inſulte, ſ. verächtliche üble Begegnung, Beſchimpfung, Hohn, Schmach, Spott; Angriff, Anfall; faire une inſulte beſchimpfen; ce fort eſt hors d'inſulte, dieſe Schanze iſt wohl verwahrt, kann nicht angegriffen werden; avec inſulte, adv. höhniſcher, ſpöttiſcher weiſe.

Inſulter, v. a. & n. Hohn, Schmähen, beſchimpfen; anfallen, angreifen; ce moyen inſulte tout le monde, dieſer Kniff ſticht mit allen beaten Hähnel an; inſulter qn. oder à qn. dans ſes malheurs, jemanden in ſeinem Unglücke ſpotten; n'inſultez jamais à la miſere d'autrui, ſpottet doch niemals über anderer ihr Unglück; inſulter au camp, ein Lager anfallen.

Inſupportable adj. unausſtehlich, unerträglich, höchſt beſchwerlich.

Inſurmontable, adj. unüberwindlich, unaustilgbar.

Intabuler, v. a. die Namen derjenigen an die Tafel ſchreiben, an welchen die Reihe iſt.

Intarriſſable, adj. das nicht verſiegt, nicht austrocknen iſt; unerſchöpflich; fontaine intariſſable, eine unversiegende Quelle.

Intégral, adj. m. (in der Algebra) calcul intégral, Integralrechnung.

Intégrant, ante, adj. zum Ganzen gehörig, ergänzend; partie intégrante, Hauptheil eines Körpers, einer Sache.

Intégration, ſ. das Verfahren in der Integralrechnung.

Integre, adj. gerecht, rechtſchaffen, redlich in richterlichen Handlungen.

Intégrité ſ. ganzer und unbeſchädigter Zuſtand einer Sache; Vollkommenheit, Rechtſchaffenheit; Redlichkeit; intégrité de corps, Keuſchheit.

Intellect, m. Verſtand, Vernunft; (nur in der Philoſophie.)

Intellectuel, adj. adj. zum Verſtand gehörig; faculté intellectuelle, die Kraft etwas zu verſtehen, Verſtandeskraft.

Intellection, ſ. das Vernehmen, Verſtehen, Verſtändniß.

Intelligent, adj. verſtändig, mit Verſtand begabt; geſcheid, was einen Körper hat; les anges ſont des ſubſtances purement intelligentes, die Engel ſind ganz unkörperliche Weſen.

Intelligemment, adv. verſtändiger, vernünftiger weiſe; mit Erklärung.

Intelligence, ſ. ein unkörperliches Weſen; Verſtand, Begriff, Erkenntniß; Einverſtand, Freundſchaft, gutes Vernehmen, heimliches Verſtändniß; les intelligences célestes, die Engel; c'eſt un paſſe, dont on n'a pas l'intelligence, das iſt eine Stelle die man nicht verſtehen kann; il a l'intelligence des langues, er verſtehet ſich auf Sprachen; vivre en bonne intelligence avec qq. un, mit Jemanden in gutem Vernehmen leben; les lettres & les caractères de bonne fonte ont l'intelligence, die Schriftarten und Buchſtaben ſchneiden ſich durch einander.

Intelligent, ente, adj. verſtändig, verſtändig; erfahren.

Intelligiblité, ſ. Verſtändlichkeit, Klarheit.

Intelligible, adj. deutlich, vernehmlich, verſtändlich, begreiflich.

Intelligiblement, adv. deutlicher weiſe.

Intempérament, adv. unmäßiglich.

Intempérance, ſ. Unmäßigkeit, Schwelgerey; l'intempérance de la langue, unmäßiges Plaudern.

Intempérant, ante, adj. unmäßig.

Intempéré, ée, adj. unmäßig in Eſſen etc.

Intempérie, ſ. Heftigkeit Uebermaß von allzu großer Hitze, Kälte ꝛc.

Intendance, ſ. Oberaufſicht über etwas; die Wohnung, das Haus des Oberaufſehers; intendance des bâtimens, das Bauamt.

Intendant, m. ein Oberaufſeher; intendant d'une maiſon, Haushofmeiſter eines reichen Herrn; intendant des mines, Bergbeamter.

Intendante, ſ. f. Frau eines Oberaufſehers.

Intendit, m. (in Gerichten) Proceß, Beweisartikel.

Interea, adj. ol. außerordem.

Interdit, adj. ſtutz, beſtürzt, beſtürzt; une chaleur interdite, eine grauſame Hitze; un froid interdit, eine überdrüßige Kälte.

Interdit, Interdit, ſ. der höchſte Grad der Hitze, Kälte, Feuchtigkeit ꝛc.

Interdit, ite, adj. ſtutz, beſtürzt, ſo viel als verlegen.

Interdire, v. a. anfangen, als einen Proceß ꝛc.

Intéres-

Interdiction, *f.* Verbieten, Verbot, Widerruf, Abstellung, Verpönung.

Interessant, te, adj. geschmeidt, gewitzigt, gewitzet: listig, weil interessirend, weiß, überlistet.

Interessionel, elle, adj. les affaires interessionelles, die Eigenschaften der Dinge, wodurch die Sinne gerühret werden, lieber Accidens, die von den Gegenständen ausfließen.

Interessiren, v. a. seine Absicht auf etwas richten: interessiren sont à la gloire de Dieu, alle seine Handlungen zur Ehre Gottes einrichten.

Inter-articulaire, adj. in der Anatomie, von den Knorpeln, so zwischen den Gelenken der Beine liegen.

Intercadence, *f.* Intercadenza.

Intercadent, ente, adj. pouls intercadent, gebrechend, ungleicher Puls; pouls intercadent, unordentlicher Mensch.

Intercadence, *f.* Ungleichheit, Unregelmäßigkeit, Unrichtigkeit des Pulsschlags: intercadence de la fortune, die Unbeständigkeit des Glücks.

Intercalaire, adj. einverschaltet: jour intercalaire, ein Schaltag.

Intercalation, *f.* Einschaltung.

Intercaler, v. a. einschalten, einrücken.

Intercalaire, adj. pouls intercalaire, ein Puls, der manchmal schlägt, und gleich wieder verschnaufet.

Intercéder, v. n. fürbitten; Bitte einlegen, vermitteln; pour les ames intercédé pour lui, alle Freunde haben für ihn gebeten.

Intercepter, v. a. unterschlagen, auffangen, als Briefe ꝛc.

Interception, *f.* Auffangung, das Auffangen der Briefe ꝛc. Hemmung der Straßen, Verhaftsetzung ꝛc. in ihrem ordentlichen Gang.

Intercesseur, *m.* ein Fürsprecher, Mittler.

Intercession, *f.* Fürbitte, Fürsprache; ein gut Wort, für einen einlegen.

Intercostal, ale, adj. (in der Anatomie) zwischen den Rippen liegend.

Intercurrent, ente, adj. dazwischen kommend, als ein Fieber zwischen andere Fieber.

Intermarcher, *f.* Streifzug.

Intermédiaire, adj. m. & *f.* zwischen Fell und Fleisch liegend.

Interdiction, *f.* Verbott, Untersagung, Bestürzung, Erschrockenheit: faire interdiction contre un prodigue, Verbott an einen Verschwender, seine Güter nicht zu gebrauchen.

Interdire, v. a. *irr.* untersagen, verbitten; *it.* irre machen, bestürzt machen, stören: les médecins lui interdisent le vin, die Aerzte verbitten ihm den Wein; la peur n'est pas capable de l'interdire, die Furcht ist nicht vermögend ihn bestürzt zu machen; interdire un prédicateur, den Prediger irre machen; elle parut interdite, sie schien ganz bestürzt, verlassene zu sein; médecin interdit, ein Arzt, dessen Kunst niedergelegt worden; marchande interdite, verbottene Waare.

Interêt, *f. m.* ein Verbott; der Kirchenbann; bestürzung: dem die Verwaltung seiner Güter genommen ist; balayeur d'interêts, den Gassenkot sichtlich kehren.

Interessant, ante, adj. nützlich, daran viel gelegen; tout en étant Theil zu nehmen besorgt: marché interessant, ein Handel der einen zu gewinnen ist.

Interessé, ée, adj. & *f.* eigennützig, gewinnsüchtig, geizig, gierig; mit bringen, mit verschlossen; Interessirte, den eine Sache, ein Handel mit angeht.

Interêssés, *m. pl.* Mitgenossen; Consorten, die Gesellen an etwas haben.

Interesser, v. a. mit einflechten, einziehen, verwickeln, auf seine Seite bringen, in einen Handel mit einmischen: interesser les juges, seinen Richter gewinnen; toute la maison en est interessée, à cette affaire, es ist dem ganzen Hof an dieser Sache gelegen; cela ne m'interesse ni en mon honneur, ni en ma conscience, das schadet weder meiner Ehre noch meinem Gewissen.

s'interesser, v. r. besitzen, Theil nehmen, sich annehmen: je m'interesse dans tout ce qui me vient arriver, ich nehme Antheil an allem was mich widerfähret; il s'interesse aux affaires de l'état, er trat den Geschäften des Staats bey.

Interêt, *m.* Zins, Vergütung, Erkaufgeld; Antheil, Rau, Eigennutz; Angelegenheit, Sorgfalt, Sachen: payer de gros interêts, doch vergelten; joindre les interêts au principal, die Zinsen zum Kapital schlagen; mettre interêt portionier, en traitant devant l'intendant général, unter eigenen Namen geht allemal dem allgemeinen vor; prendre un interêt à qch. Theil woran nehmen, daran gelegen sein; il est de votre interêt de faire ce qui est bon, das ist euer Bestes, ist euretwegen gethan, es ist euch daran gelegen, einen schaden zu halten, ihm den Schaden ersetzen: je l'ai mis dans mes interêts, ich habe ihn zu meiner Sache gebracht, ihn gewonnen.

Interjection, *f.* (Grammatik) ein Zwischenwort, eine Gemüthsbewegung andeutend; interjection d'appel, (in Gerichten) Erklärung, daß man wider das Urtheil Einwendung thun wolle.

Interjeter, v. a. (in Rechten) appelliren; -on appel, Einwendung thun.

Interieur, eure, adj. innerlich, innerlich; *f. m.* das Innere, der innere Theil, das Innwendige: l'interieur d'une famille, die geheimen Dinge einer Familie; avoir l'interieur gâté, ein verderbtes Herz haben.

Interieurement, adv. innerlich, von innen.

Inter-

Intérim, *s. m.* die Zwischenzeit, mittlere Zeit; *adv.* indessen, unterdessen; *passeport par intérim*, Reisepass für eine andere Verfügung gemacht wird; *dans l'intérim*, unter währender Zeit.

Interligne, *s. f.* eine Zwischenlinie, Zwischenschrift; was zwischen zwo Zeilen eingeschrieben ist: *avoir écrit des interlignes*, Schrift, da viel zwischen eingeschrieben ist.

Interlocutoire, interlocutoire, *adj.* wechselseitig; das zwischen zwo Zeilen steht: *glose, interprétation interlocutoire*, zwischenzeitige Erklärung, Uebersetzung.

Interlocutoire, *adj.* (Rautem.) stille unterbrechende, das Langsamere.

Interlocutoire, *s. m.* Person die in einem Gericht mit redend eingeführet wird.

Interlocutoire, *s. f.* Beweis, Unterredung, ehe man recht zur Sache schreitet; (in Rechten) ein vorläufiger Bescheid, Verantwortet.

Interlocutoire, *adj. & f.* was der vorhergehenden Unterredung gleichet; *arrêt interlocutoire*, ein Rebenbescheid.

Interlope, interlopre, *f. m.* ein Schiff das sich in fremden schleicht, um den Zoll nicht zu bezahlen.

Interloquer, *v. a. & n.* ein Bezeugthell sprechen; einen Bescheid geben, bis zu weiterer Beantwortung der Sache.

Intermède, *s. m.* ein Zwischenspiel in der Komödie; (in der Oper) eine Zulage, eine Materie, die man einer, so man distilliren will, beyseht.

Intermédiaire, *adj.* was zwischen zweyen andern Dingen ist; *jours intermédiaires*, die Tage so zwischen dem Verlaufftage und dem Zahlungstage sind; *Reprentage der Wechselbriefe*: remir des effets intermédiaires aux Chapitres généraux, bey der Generalversammlung Zwischenversammlungen halten; gagner intermédiaires, Einkünfte einer Beförderung, von dem Tode des vorigen Besitzers an, bis zu der Zeit, da der Successor eingeführet ist; postes intermédiaires, Zwischenposten, Forst, die zwischen zwey andere gestellt sind.

Intermédiat, *ate, adj. & f. m.* was zwischen zwey Terminen gerichtet, Zwischenzeit.

Intermédiable, *adj.* unentschieden, das nicht zu vergleichen ist.

Intermédiation, *f.* Unterlassung, das Aufsehen auf eine Leistung; *intermédiation de terre*, Nachlaß des Pachts; *prier sans intermédiation*, ohne Unterlaß (unablässig) bitten.

Intermédiatrice, *f.* das Nachlassen einer Krankheit, des Pulses *m.*

Intermittent, ente, *adj.* nachlässig, abwechselnd: *fièvre intermittente*, Wechselfieber; *pouls intermittent*, ungleich schlagender Puls.

Interne *adj.* innerlich, innerraths.

Dictionnaire François Tome I.

Interne, *m.* ein einheimischer Abgesandter vom Land; gebürtiger Landmann.

Internonciature, *f.* das Amt, die Würde eines abgeordneten Gesandten.

Internoeuds, *adj.* masculin interosseux. Mittelglied, so an Händen und Füßen zwischen den Knochen liegen.

Interpellation, *f.* gerichtlicher Befehl in gewisser Zeit zu antworten.

Interpeller, *v. a.* gerichtlich vorladen.

Interpolateur, *m.* der zu einer alten Schrift einen verbotenen Zusatz macht.

Interpolation, *f.* ungebührlicher Zusatz zu einer alten Schrift.

Interpoler, *v. a.* eine alte Schrift durch einen ihr nicht gebührigen Zusatz verfälschen.

Interpos, *m. adj.* Ruhe, Unterlassung eines Dinges.

Interposer, *v. a.* dargeben, einen, legen, stellen; vermitteln, Ja ins Mittel schlagen; etwas solches anstatt des rechten einsetzen: *quand la lune s'interpose entre le soleil & la terre*, wenn der Mond zwischen die Sonne und den Erdball tritt; *interposer son autorité*, seine Gewalt vermitteln; *personnes interposées*, Mittelspersonen; *testament interposé*, unterschobenes Testament.

Interposition, *f.* Darzwischenstellung; Vermittelung.

Interpositif, ive, *adj.* mittelmäßig, erklärend, entscheidend: *Foi sur ou par permission interpositive, ich habe es getan, weil ich geglaubt habe, ihr würdet nichts darwider einwenden.*

Interprétation, *f.* Auslegung, Erklärung.

Interprétatif, ive, *adv.* auf erklärende, entscheidende Weise.

Interprète, *adj. m. & f. m. & f.* Ausleger, Dolmetscher: *interprète des songes*, ein Traumdeuter; *les muets interprètes*, die Augen; *la parole est l'interprète des pensées* die Sprache ist der Ausleger der Gedanken.

Interpréter, *v. a.* auslegen, erklären, dolmetschen: *l'Ecriture S. veut être bien interprétée*, — an sich, (in Rechten) einen Urtheilsspruch durch ein gewisses Urtheil klar machen; *interpréter en bien, en mal, gut, übel deuten.*

Interrègne, *m.* die Zwischenregierung.

Interrein, *m.* der mittlerweilen Zwischenzeit regieret.

Interrogateur, *f. m. & adj.* (Sprachlehre) point interrogateur, das Frageszeichen (?).

Interrogat, *f. m.* eine gerichtliche Frage.

Interrogateur, *m.* einer der immer fraget; ein Fragsüchtiger.

Interrogatif, ive, *adj.* zum Fragen gehörig: *phrase interrogative*, ein Fragewort; fragweise eingerichtete Redensart.

Interrogation, *f.* eine Frage: un Latein d'interrogation, Fragewort.

Interrogatoire, *m.* gerichtliche Frage; Fragepunkt; Fragenzettel: faire l'interrogatoire, verhört werden.

Interroger, *v. a.* fragen, befragen, untersuchen, prüfen, Fragen abhören.

Interrompre, *v. a. irr.* unterbrechen, stören, in die Rede fallen; etwas aufhören, auf eine Zeitlang unterlassen: sans vous interrompre, ohne euch zu stören, in die Rede zu fallen; vous faites interrompre, es wurde uns Einhalt gethan.

Interrupteur, *m.* der einen Einhalt thut; der einem in die Rede fällt.

Interruption, *f.* das Abbrechen, Unterbrechen, Hindern: faire interruption, unterbrechen.

Intersection, *f.* (Geomet.) der Durchschnittspunkt.

Intervalle, *m.* der Zwischenraum, Zwischenweite; Abstand: observer les intervalles, seine Zeiten wie die Ungewitterpumpen in dem Augspiel.

Intervalle, *m.* Zwischenraum, Zwischenweite; Abstand; Abstand von einem Ziel zum andern; (in der Musik) Mittelton, halber Ton, ganzen ganzen Ton: le melodie a quelquefois de bons intervalles, der Kranke hat bisweilen gute Stunden: par intervalles, absatzweise, bisweilen, von Zeit zu Zeit.

Intervenant, ante, *adj.* (in Rechten) der in einer Klagsache tritt, eintritt, sich mit einmischet.

Intervenir, *v. n. irr.* hat, haupsächlich kommen; (in Rechten) in Proceß eintreten; sich ins Mittel schlagen.

Intervention, *f.* Dazwischenkunft; Eintritt in einer Klagsache.

Intervention, *f.* Einwendung, Verfechtung.

Intervertir, *v. a.* umwenden, verkehren, in Unordnung bringen.

Interrogable, *adj.* unglaublich als Frage zu nennen.

Intestat, *m.* ohne Testament: il est mort ab intestat, er ist gestorben, ohne ein Testament zu machen; heriter ab intestat, rechtmäßiger Erbfolger ohne Testament.

Intestin, ine, *adj.* innerlich, heimlich, verborgen: guerre intestine, innerlicher Krieg.

Intestinal, ale, *adj.* zum Eingeweide gehörig: colique intestinale, das Darmgrimmen.

Intestins, *m. pl.* Eingeweide, Gedärme.

Intronisation, *f.* Einsetzung, Einsetzung eines Bischofs.

Introniser, *v. a.* einen Bischof einsetzen; zur bischöflichen Würde erheben.

Intimation, *f.* gerichtliche Ankündigung, peremptorische Vorladung.

Intimer, *v. a.* der Appellat, der seinen Proceß gewonnen, und deshalben vor ein höher Gericht gefordert wird: l'appelant & l'intimé, der da vor Gericht fordert, und der gefordert wird.

Intime, *adj.* innig, vertraut, heylich: conseiller intime, geheimer Rath.

Intimement, *adv.* auf das vertrauteste.

Intimer, *v. a.* einem vor das Appellationsgericht fordern; anzeigen, andeuten: intimer un ordre en sont propre & privé nom, den Richter selbst wegen des unrechten Urtheils belangen; intimer un Synode, un Concile, eine Kirchenversammlung ausschreiben.

Intimidation, *f.* Einjagung der Furcht.

Intimider, *v. a.* verjagt machen, scheu, Schrecken einjagen: demeurer en intimidant, abschrecken.

Intimité, *f.* innige Gemeinschaft; Vertraulichkeit, Vertraulichkeit: das Innere eines Klosters: il y a de l'air dans l'intimité de tous les corps, meine lieben Leiden, es giebt auch in den allerstrengsten Körpern Luft.

Intitulation, *f.* Überschrift eines kleinen Theils der Hoche mit concentrischem Reise.

Intitulation, *f.* Überschrift, Aufschrift eines Buches; Gesetzlesung; Formulation d'un livre soit beaucoup à la faire débiter, ein geschickter Titel hilft ein Buch verkaufen.

Intituler, *v. a.* betiteln, einen Titel geben.

Intolérable, *adj.* unerträglich, unleidlich.

Intolérablement, *adv.* unerträglicher weise.

Intolérance, *f.* Unleidsamkeit, Unverträglichkeit, Intoleranz.

Intolérant, te, *adj.* unverträglich: prince intolérant, Fürst, der in seinen Staaten keine fremde Religion duldet.

Intolérantisme, *m.* die Verfassung, keine andere Religion zu dulden, als die seinige.

Intonation, *f.* das Anstimmen im Singen; Anheben des Gesangs.

Intrados, *m.* die innere Seite eines Begrenzwölbes.

Intraduisible, *adj.* unübersetzlich, was sich in keine andere Sprache übersetzen läßt.

Intraitable, *adj.* unhandlich, mit dem nicht auszukommen, nicht umzugehen ist.

Intransitif, ive, *adj.* (Grammat.) Verbe intransitif, verbum intransitivum.

Intrant, *m.* ein Studierer bey der Universität zu Paris, bey der Neuerwehl.

Intrépide, *adj.* unerschrocken, beherzhaft.

Intrépidement, *adv.* auf eine unerschrockene Weise.

Intrépidité, *f.* Unerschrockenheit, Herzhaftigkeit, Mannhaftigkeit.

Intrigant, ante, *adj.* der mit Ränken, mit heimlichen Händeln umgehet: der etwas mit Geschicklichkeit verrichtet.

Intrigue, *f.* verworrener Handel, da man nicht weiß, sich daraus zu helfen; heimlicher Handel, Anschlag; List, listiger Streich: le tirer d'intrigue, den Kopf aus der Schlinge ziehen;

hen; intrigue d'amour, Liebesverständniß; gens qui vivent d'intrigues, Leute die von Ränken oder Practiken leben.

Intriguer, v. a. & n. eine Sache verwirren; mit politischen Händeln mit vielen Ränken umgehen; sich in Practiken mischen: s'intriguer, v. r. sich bemühen; durch List und Ränke nach etwas streben; sich einschleichen.

Intrigueur, euse, s. ein Kuppler, Kupplerin.

Intrigueux, euse, adj. listig, kupplerisch.

Intrinsèque, adj. innerlich, inwendig; valeur intrinsèque, innerlicher Werth.

Introducteur, m. Anführer, Vorgänger: introducteur des Ambassadeurs, förmlicher Bedienter, der die Gesandten zur Audienz führet.

Introductif, ive, adj. (in Gerichten) exploit introductif de l'instance, die erste Vorladung oder Verrichtung in einer Instanz; libelle introductif, eine requête introductive, libel voriger Wichtigkeit.

Introduction, f. das Einführen; Einführung, Anleitung, Anweisung; erste Anleitung einer Wissenschaft; Eingang einer Poetique; introduction d'une instance, (in Gerichten) Anfang einer Instanz; introduction de la fausse clef dans la serrure, (beym Waydarg) das Einschieben des Suchers in die Blatt.

Introduire, v. a. irr. hineinführen; Zutritt verschaffen: l'intriguant grêle, einführen: c'est le luxe qui a introduit toutes ces vanités, der Pracht hat alle diese Eitelkeiten zur Mode gemacht.

Introit, m. Eingang der Messe.

Introm'ssion, f. (Medicin) der Eingang, das Eindringen eines Dinges in das andere.

Introuani, m. pl. Name einer gewissen Afademie in Siena.

Introuisir ou, f. Instrumenter.

Introuvable, adj. das nicht, oder doch schwer zu finden ist.

Intrus, use, adj. eingeschoben in einen Dienst, eingedrungen.

Intrusion, f. Eindringung; widerrechtliche Anmaßung eines Amts.

Intuitif, ive, adj. da man wirklich anschauet, als Gott im ewigen Leben.

Intuitivement, adv. anschauend, z. E. vom Schauen des ewigen Lebens.

Intumescence, f. Aufblähen einer Sache.

Inuas, adv. el. en l'a mis inuas, man hat ihn ins Gefängniß geworfen.

Inva-faluption, f. der inwendige Zufluß des Nährsafts der Gewächsen.

Invaincu, adj. el. unüberwunden.

Invalide, adj. & f. m. ungültig, unkräftig, nichtig; alt; verwundet, zum Krüppel gemacht, ein alter gebrauchter Soldat.

Invalidement, adv. unkräftiger weise.

Invalider, v. a. (in Rechten) unkräftig, ungültig machen.

Invalidité, f. Nichtigkeit, Ungültigkeit.

Invariable, adj. unveränderlich.

Invariablité, f. Unveränderlichkeit.

Invariablement, adv. auf eine unveränderliche Art und Weise.

Invasion, f. feindlicher Einfall in ein Land; Anfall eines Orts.

Invective, f. f. Strafrede, das Ausschelten; Bestrafung mit Worten.

Invectiver, v. a. schelten, strafen, schmähen; mit Schmähworten angreifen.

Inventé, ée, adj. unerkannt.

Inventaire, m. ein Inventarium; rechtskräftiges Verzeichniß von Haab und Gut.

Inventer, v. a. erfinden, erdichten: il n'a pas inventé la poudre, er hat das Pulver nicht erdacht; (ein dummer Kerl) inventer en enfonçant, erfliegen, ausklügeln.

Inventeur, m. Erfinder, Erdichter; Verleumder.

Inventif, ive, adj. erfindungsreich, glücklich in Erfindung.

Invention, f. Erfindung; List, Kunst, Geschicklichkeit: la nécessité est la mère des inventions, Noth ist die Mutter der Erfindung.

Inventorier, v. a. inventiren; ein Verzeichniß, Inventarium von etwas machen.

Inverifiable, adj. (von Wagen) so nicht umzuwerfen kann.

Inverse, adj. la regle inverse, (Rechenkunst) die verkehrte Regel Detri.

Inversion, f. Umkehrung, Umwendung; Versetzung der Wörter in der Sprachkunst.

Investigateur, m. der den Stein der Weisen sucht; ein Goldmacher.

Investigation, f. (Sprachlehre) Erforschung des Stammworts ꝛc.

Investir, v. a. & n. einsetzen in eine Würde, Pfründe oder Lehn; einschließen, verrennen, umringen; französ. mit einem Schiff auf den Sand fahren.

Investissement, m. Einschließung, Verrennung einer Vestung.

Investiture, f. Einsetzung in Amt, Würde ꝛc. Belehnung.

Invétéré, de, adj. (vom Uebel) eingewurzelt.

Invétérer, v. n. veralten, einwurzeln: la mauvaise habitude s'est invétérée, eingewurzelte Uebel sind unheilbar.

Inviolable, adj. unüberwindlich.

Inviolablement, adv. unüberwindlich.

Inviolable, adj. unverletzlich, unverbrüchlich.

Inviolablement, adv. unverbrüchlicher weise.

Inviolabilité, f. Unbeständigkeit.

Invisible, adj. unsichtbar, heimlich, verborgen.

Invisiblement, adv. unsichtbarer weise.

Invitateur, m. Einlader.

Invitation, f. Einladung; Anruf.

Invitatoire, m. Aufmunterung zum Lobe Gottes, zu Anfang der Morgenlieder.

Investiren, w. (vor dem Gilbenverbunden) der das geistliche Officium ausübet.

Invitiren, v. a. einladen, bitten, nöthigen: ein gen: inviter qq. un à qq. ch. einen zu etwas einladen; le vent nous invite à la promenade, das schöne Wetter macht uns Lust zum Spazierengehen.

Invocation, f. Anrufung, Anbetung: invocation des démons, Beschwörung der Geister durch Zauberey.

Involontaire, adv. wider Willen gethan, gesprochen, unwillig: l'ignorance rend les actions involontaires, der Unverstand macht die Handlung unverzeihlich.

Involontairement, adv. ungern wider Willen.

Involvé, ée, verwandelt, verwirrt.

Invraisemblance, f. Unwahrscheinlichkeit.

Invraisemblable, adj. unwahrscheinlich, abgeschmackt, aus der Mode gekommen.

Invraisemblablement, adv. unwahrscheinlich.

Invulnérabilité, f. Unverletzlichkeit, Unbleibarkeit; unbegrenzte Macht.

Invulnérable, adj. unverletzlich, fest; der nicht kann verwundet werden: être invulnérable aux prières, sich durch keine Geschenke bestechen lassen.

Iowre, f. Jovien, Landschaft in Asien.

Ionien, enne, adv. Ionique, adj. jonisch: dialecte ionien, jonische Mundart: ordre ionique, die jonische Säulenordnung; (von Personen und Sachen sagt man Ionien.)

Iota, f. m. hat i im Griechischen; ein Pünktlein, Tüpfel, Strichlein; ein kleiner Theil von etwas: il n'y manque pas un iota, es fehlt nicht ein Tüpfelchen daran; on n'observera pas à cela un iota, man will nicht das Geringste weder dazu noch davon thun.

Ipecacuanha, m. ausländische Wurzel, in der Medizin.

Ipreau, m. Art Nässer- oder Uferbaum mit breiten Blättern.

Ipres oder Ypres, die Stadt Ypern.

Irascible, adv. appetit irascible, derjenige den man für etwas hat; Entrüstung, entrüstende Regung.

Ire, f. sl. der Zorn; die Göttinn des Zorns: ire de la mer, die Wuth des Meeres; l'ire céleste, der göttliche Zorn.

Irénarque, m. (vom Griech.) Friedenswächter; (bey den Griechen) Friedensrichter.

Irène, f. Weibernamen, Irene, (Friederitz.)

Irénée, f. m. Mannsnamen, Irenäus.

Iris, m. adj. sl. regiert, ausgebracht.

Irriter, adv. sl. dire une chose irritamment, etwas im Zorn sagen.

Iris, f. Irin die Göttinn; Regenbogen; ein Edelgestein der in der Farbe die Regenbogenfarben bekommt; (in der Anatomie) der Ring um den Augapfel.

Iris, m. Schwertel; Schwertlilie.

Irlande, f. Irland.

Irlandois, oise, adv. & f. e. irländisch, die irländische Sprache; ein Irländer.

Ironie, f. eine Spottmeynung; Scherzrede, da in gute Worte eingekleidet wird, und da man anders redet, als man denkt.

Ironique, adj. höhnisch, spöttisch.

Ironiquement, adv. höhnischer weise.

Ironiser, v. a. scherzen, einlachen.

Iroquois, oise, Volk in Nordamerika, Irokesier; Sprache dieses Volks.

Irradiation, f. das Ausstrahlen, Bestrahlung; Bewegung der Lebensgeister.

Irraisonnable, adv. unvernünftig.

Irrémédiable, adj. was nicht wieder auf den rechten Weg kann gebracht werden.

Irréfléchi, adv. unbesonnen.

Irréformé, adv. (Wirkung) unvermischt; das keine Gleichheit mit einander hat.

Irrévocable, adj. unglaublich, das nicht angenommen wird.

Irrévocablement, adv. unwiderruflich.

Irrévocable, adj. unversöhnlich: l'envie est plus irrévocable que la haine, der Neid ist unversöhnlicher als der Haß.

Irréconciliablement, adv. unversöhnlicher weise.

Irréconciliable, Irrémédiable, adv. unwiederbringlich.

Irréductible, adj. was nach gehöriger Auflösung nicht wieder in sein voriges Wesen kann gebracht werden.

Irréformabilité, f. Unabänderlichkeit.

Irréformable, adj. unabänderlich.

Irréfragable, adj. unwidersprechlich.

Irrégénéré, ée, adj. unwiedergeboren.

Irrégularité, f. Unregelmäßigkeit, Unförmlichkeit, Unordnung; Unfähigkeit zum Priesteramt.

Irrégulier, ière, adv. unregelmäßig, unförmlich, unordentlich: der geistlichen Aemter unfähig.

Irrégulièrement, adv. unordentlicher, unförmlicher weise.

Irréligieusement, adv. ruchloser weise.

Irréligieux, euse, adj. ruchlos, gottlos, gottvergessen.

Irréligion, f. Gottlosigkeit, gottloses Wesen, Ruchlosigkeit, Gottesvergessenheit; Verachtung der Gottesdienste.

Irrémédiable, adj. unabänderlich, unheilbar: kann irremédiable unverbesserlicher Fehler.

Irrémédiablement, adv. unheilbarlich ꝛc.

Irrémissibilité, f. Unverzeihlichkeit.

Irrémissible, adj. unverzeihlich: das nicht kann vergessen, vergeben werden: une offense irrémissible, eine unverzeihliche Beleidigung.

Irrémissiblement, adv. unverzeihlich, ohne Hoffnung einiger Verzeihung.

Irréparable, adj. unersetzlich, unwiederbringlich: perte irréparable, unwiederbringlicher Schade.

Irrépa-

Irreparablement, adv. unersetzlicher weise.
Irreparabilité, adj. unersetzlich, unersetzbarkeit.
Irreparablement, adv. unersetzlicher weise.
Irreprochable, adj. unverwerflich, unverwerflich, unverwerflich, unstrafbar.
Irreprochablement, adv. unstadelhafter weise.
Irrésistible, adj. unwiderstehlich.
Irrésistiblement, adv. unwiderstehlich.
Irrésolu, ue, adj. unentschlossen, ungewiß, in Zweifel, zweifelmüthig, unentschlossen.
Irrésolubilité, adj. unauflösbar, was nicht aufgelöst werden ist.
Irrésolument, adv. unentschlossen, zweifelhafter weise.
Irrésolution, f. Unentschlossenheit, Ungewißheit, Zweifel, Unentschlossenheit.
Irrévocabilité, subst. adj. unwiderruflich.
Irrévocablement, adv. unwiderruflicher weise, ohnwiderruflich.
Irrévocable, f. die Unwiderruflichkeit.
Irrévocable, adj. unwiderruflich; le point est irrévocable, das Vorgegangene ist unwiderruflich; les promesses de Dieu sont irrévocables, Gott kann seine Verheißungen nicht zurücknehmen.
Irrévocablement, adv. unwiderruflich.
Irrigation, f. Wässerung, (bey Wunden u.) die Ausdehnung eines kranken Glieds mit Spritzen, oder so.
Irritant, m. Verbindung, Verpflichtung.
Irritant, ante, adj. (in Rechten) so etwas aufhebt, ungültig macht.
Irritation, f. das Aufreizen, Verbieten; das Schlimmer, Aergermachen, als einer Sache.
Irriter, v. a. ergärnen, zum Zorn reizen, erbittern: s'irriter, gereizt werden, ergrimmen; être prompt à s'irriter, jähzornig seyn.
Irritation, f. Verbitterung, Reizung, Verschlimmerung einer Krankheit, wenn man den Kranken Noth und Hitze an die Wangen der Füsse schmiert.
Irruption, f. Einbruch der Feinde.
Isaac, Isaak, ein Mannsname.
Isabeau, Isabelle, f. Isabelle, Weibsname.
Isabelle, adj. & f. s. Isabellenfarb: aboyal Isabelle, ein isabellfarbig Pferd.
Isaïe, m. Oberstammvorsteher des Geschlechts.
Isagogique, adj. s. gleichnamlich.
Isaïe, m. Jesaias, ein Mannsname.
Isandoux, m. sc. Art Zeuges oder Stoff.
Isandre, m. sc. eine starke eiserne Thür.
Isard, m. eine Art wilden Gemsen.
Isarne, f. Landschaft in Rietzachen.
Isarnien, enne, Isarnique, s. so aus diesem Lande ist.
Isavelle, Zouane des Verräthers Judas.
Iscariote, adj. seiner Gewohnheit, Art gleichen und seinem Hofhalten.
Ischion, m. das Pfannbein am Hüftbein.
Ischiatique, adj. Hüftschmerzhaft.
Ischurie, f. Verstopfung des Harns.
Isiaque, s. Isisfeyer.
Isiaque, adj. jetzt Isisfeyer, Isisfeyerliche bey den Griechen.
Isigon, f. m. ein Priester der Isis.
Isis oder **Isiaque**, f. al. der Isis Fest.
Islam, f. m. Mannsname, Islamat.
Islam, Islamisme, m. türkische Religion.
Islande, f. die Insel Island.
Islandois, oise, adj. & f. Islandisch, Islander.
Isle oder **Ile**, f. eine Insel; Eyland; der Strich, d. i. eine Anzahl Häuser, die an einander liegen, und einige um auf Straßen stehen; eine Insel.
Islet oder **Ilot**, m. eine kleine Insel.
Ismel, elle, adj. al. Ilia, hurtig, schnell.
Ismelement, s. Prompturient.
Ismelle, adj. s. f. Ismelis.
Ismérable, **Ismérisme**, adj. (in der Physik) was zu gleicher Zeit geschiehet: gemeines Wahrnehmen, Wirken, oder Bewegung zu gleicher Zeit entgegen.
Isole, le, adj. (Baukunst) freystehend, als gerad aufgeführt: colonne isole, freystehende Säule; l'ancienne Rome étoit si grande, qu'il y avoit 45 mille maisons isolées, das alte Rom war so groß, daß 45 tausend Häuser darinnen frey standen, ohne daß eine das andere berührete; une veuve est comme isolée, eine Wittib ist eine Art verlassener Frauen; vivre isolé du monde, von der Welt abgeschieden leben.
Isolement, m. der Abstand einer Säule von einem Pfeiler, Mauer u.
Isoler, v. a. freystellen; etwas so bauen, daß es an nichts anstehet.
Isomérie, f. (in der Algebra) eine Art die Zahlen von Brüchen zu befreyen.
Isop ? (Isoppe) m. (ein Zunft der Buchstaben): zieh auf!
Isopérimètre, adj. (Meßkunst) gleiches Umfangs von gleichem Umfang.
Isopyron, Ache, f. Anolle.
Isorropique, s. Isotrope.
Isorropiotrope, f. Theil der Mäßkunst, von der Gleichheit oder der Vergleichung der Gewichte.
Isoscèle, adj. (Geom.) gleichschenklicht: triangle isoscèle, Dreyeck mit zwo gleichen Seiten.
Israël, m. Mannsname; das Volk Israel.
Israélien, e. Israeliter; ein frommer, und aufrichtiger Mann.
Issant, ante, adj. entsprossen, das seinen Ursprung hat; (in Wappen) aufsteigend, hervorkommend.

Issu, m. ein Tau, die Segel aufzuziehen und niederzulassen.

Ister, v. n. sl. (in der Schiffahrt) auflösen, aufsitzen.

Ister, v. a. abstammen, abkommen; (nur in dem Part. comp. gebräuchlich) je suis issu, ich stamme ab; issu de germain, Geschwisterkindskind; nous sommes issus de germain wir sind Anverwandte im Grad.

Issu m. Tauwerk, die Segellänge damit anzuziehen; Hißtau.

Issu, ue, adj. entsprossen, herstammend.

Issue f. der Ausgang eines Orts, einer Zeit, Schlacht oder anderer Verrichtung; das Ende; die Zulage, so die Metzger zum Fleisch wägen; an laquelle n'a qu'une issue difficile à ouvrir, ein Frauenzimmer hat nur einen Ausgang, der schwer zu finden ist; à l'issue du diner, bey Endigung der Mahlzeit; on a tenté toutes issues d'une entreprise ils mirairie, stellen hat ein schweres Unternehmen einen guten Ausgang.

Ist, sl. (vom verbo aller) er gehet heraus; ihm, er will heraus gehen, il sortira.

Isthme, m. eine Erdenge; Zunge oder Hals, womit eine Halbinsel am festen Lande hänget.

Isthmiques, (Isthmiens) jeux isthmiques, Spiele der Griechen an der Landenge von Korinth.

Isthmien, f. eine Art Kopfzierath der Weiber bey den Griechen.

Italie, f. Italien, Landschaft an Italien.

Italien, enne, was aus diesem Lande ist.

Itard, adj. sl. leicht, geschwind.

Item sst, m. Unterschrift, Bekräftigung, daß ein Kontrakt je, wörtlich von einem Notario sey aufgezeichnet worden.

Itacle, itagne, itagne, itacle, itacle &c. m. Mantel, Seil, womit die Segellänge auf und nieder gezogen wird.

Italie, f. Italien, Welschland.

Italien, nenne, adj. sst f. italiänisch, ein Italiäner; die italiänische Sprache.

Italiote, m. sst f. die alten Italiäner, oder die ersten Völker, so Italien bewohnet haben.

Italique, adj. das alte Italien angehend: letztere italiques, Kursivschrift.

Item, adj. vulg. ingleichen, ferner, noch, item: c'est un autre item das ist ein anderer Handel; item il faut vivre, man muß leben, es gehe wie es wolle.

Itératif, ive, adv. (im Rechtshandel) wiederholt: commandement itératif, ein wiederholter Befehl.

Itérativement, adv. abermalig, wiederholtermaßen, nochmals, aufs neue.

Itérativ, m. (in Rechten) nochmalig, aufs neue.

Itinéraire, m. Reisebeschreibung; ein Reisebuch: volume itinéraire, Wegstaale, Postbuch.

Ivoirade, f. gewisses abergläubisches Mittel, welches die Alten wider die Krankheiten gebrauchet.

Ivo, ivette, Ivo-musquée, f. Feldpeterlein.

Ivoire, Helfer als Yvoire) m. Elfenbein; weich darf man weich ist: des dents d'ivoire, schöne weiße Zähne.

Ivoirier, m. Elfenbeinarbeiter; der mit dem Elfenbeinwaaren handelt.

Ivraie, Yvraie, f. das Unkraut; figurier l'ivraie d'avec le bon grain, das Unkraut vom Weizen sichten.

Ivre, adj. trunken, besoffen, voll: ivre mort, blind-platzvoll.

Ivrogne, f. die Trunkenheit; (bey den Poeten) die Begeisterung: l'ivresse des passions est bien plus dangereuse que celle du vin, das Beamten der Leidenschaften ist gefährlicher als die Trunkenheit des Leibes.

Ivrogne, Ivrognesse, ein Trunkenbold, Weinsäufer: maître ivrogne, ein Erzsäufer.

Ivrogner, v. n. sich vollsaufen, besaufen.

Ivrognerie, f. Völlerey, Trunkenheit.

Ivroie, f. Ivraie.

Iauniquer, f. die Kunst, Vögel mit Leimruthen zu fangen.

J.

J, adv. sl. schon, allbereit: est-il je temps de souper? ist es schon Nachtessenszeit?

Ja, adv. vulg. gar nicht; schon nicht, eben nicht: je ne le ferai ja ich werde es gar nicht thun; ce ne seroit je grand dommage, das wäre eben kein so großer Schade.

Jac Bacul, m. Hauptmann von der Justanville bey den Türken.

Jabé, m. die Finger der Zelt worein der Boden eines Zeltes kommt; die Einfassung der Fußtauben.

Jabler, v. a. die Tauben einlocken.

Jabloire, f. (beym Jagdhunde) der Fallboden.

Jabot, m. der Kropf an Vögeln: fr. die Spitzen, Krausenaufschlag am Schild der Mannsbenedeter: les corbeaux & les corneilles n'ont point de jabot, die Raben und Krähen haben keinen Kropf.

Jaboter, v. a. vulg. murren, brummeln, heimlich für sich reden: cette vieille jabotte toute la journée, diese Alte brummt den ganzen Tag.

Jaborandes, m. ein Baum in Brasilien.

Jac, f. Jacke.

Jaca, f. m. sogenannter Baum auf einigen westindischen Inseln.

Jacaranda, großer Baum in Amerika.

Jacée,

Jambe, *f.* Frauenkraut, Hungerkraut, unnütze Sorge, Flachsblume.

Jambier, *f. m.* Hinkuß.

Jambon, ente, *adv.* (im Schachhandel) verlassen: une batrie jambon, irgende Stückart, deren sich niemand annimmt will.

Jambol, *m.* Art sicherer Bäder in Asien.

Jambore, *f.* ein Brachfeld.

Jambrer, *v. a.* brachen, stürzen, ein Brachfeld ackern.

Jambrure, *f. m.* brach liegende Felder, worauf das Vieh zur Weide getrieben wird.

Jambt, *m.* Jachtstuhl, der leichter zu geschwinden Reisen dienlicher Schiffe.

Jambette, *f.* Spanischenklamme.

Jamch, *m.* (Mannsname) Jakob: (aber nur von den Männern d. Testamente:) Johannes der Jakob, der Jakobsbad.

Jamches, *f* Jakobskraut; große Kreuzwurz; *m.* Wohlverleih.

Jacobin, ein Dominikaner oder Predigermönch: Jacobines, Dominikanerinnen; une coupe à la Jacobine, Suppe von gebackenen Hühnern und Kapaunenfleisch.

Jacobites, *m. pl.* Jakobschristen, eine Secte in den Morgenländern; *it.* die Anhänger so es mit dem König Jakob in England gehalten.

Jacobus, *m. sl.* gemeine goldene Münze in England.

Jaquet, *adv. sl.* (Dim. von Jaquet) Jäklichen, Jäkel.

Jaquet, *m.* (Mannsname) Jakob.

Jaquet, Jaquet &c. *f.* Jupe.

Jactance, *f. sl.* Ruhmredigkeit, Eigenlob: c'est une pure jactance, es ist nichts als Prahlerey.

Se Jacter, *v. r. sl.* sich rühmen, prahlen.

Jactatoire, *adj.* oraison jactatoire, Strafgebet; Herzensseufzer; fontaine jactatoire, ein Springbrunnen.

Jactation, *m.* erster von den beyden Verschnitten, die über den nützlichen Schatz bestellet sind.

Jade, *m.* ein grünlichter Edelstein, so auf Ohrgehänge flicht.

Jadis, *adv.* vor Zeiten, ehemals, ehedessen: du temps jadis, vor Olimpiaden.

Jagouare, *f. sl.* Stamm, Ehebette.

Jaglan, *m. sl.* Schwertel, blaue Lilie.

Jaguarette, Art Tiger mit schwarzen Flecken, und schwärzerem Grunde.

Jaiet, Jayet, *m.* schwarzer Agatstein; *it.* Art Schmeißglas; voir comme du jaiet, pechschwarz, schwarz wie eine Kohle.

Jaillir, *v. n.* in die Höhe springen, als Wasser; hervorquellen, sprützen: les chevaux font jaillir la boue sur les passans, die Pferde besprützen die Vorbeygehenden mit Koth.

Jaillissant, ante, *adj.* springend, sprützend, als Wasser *it.* eau jaillissante, Springwasser.

Jaillissement, *m.* das Springen, Sprützen des Wassers, des Bluts *it.*

Jais oder **Jaiet**, *m. sl.* neuer Agat.

Jais, *f.* Jaiet.

Jalage, *m.* Transkleuer, Anlage an den Wein, so manchmahl verkauft wird.

Jalap, *m.* Jalappa, ein Purgierkraut.

Jale, *f.* eine Galle, Gelsert, das Maß zu messen; *it.* den Wein auf den Bergen nach Hause zu bringen.

Jaler, *f.* ein falsches Maß- oder Mudde voll.

Jaler, *m. sl.* Schmiedsknechten, Thonkugel: verbotene à jaler, Bolzschuß, kleine Steine oder Kugeln zu schießen.

Jaler, *m.* hirter Stange, Stock, Pfahl, so man verbrannte einsteckt, wenn man ein Feld abmessen will: planter des jalers, Merkstäbe stecken.

Jaloner, *v. a.* Pfähle einbrechen, ein Land ausstecken, um es abzumessen.

Jalouser, *v. a. sl.* Eifersucht oder Neid erwecken; *it.* mit einem Gitter versehen: fenêtre jalousée, vergittertes Fenster, dadurch man sehen kann, ohne gesehen zu werden.

Jalousie, *f.* Neid, Eifersucht, Mißgunst, Eifersüchtigkeit; ein vergittertes Fenster; (in der Gärtnerey) Papageykraut; Taubenkröpfen, bunter Amarant: venir en jalousie, in Furcht halten, von Städten oder Armeen, so ein Land in Furcht halten; les vaux amenent de la jalousie, das hitzige Eisenwasser bey den Italiänern in der Stätte.

Jalouse, ouse, *adj.* eifersüchtig, neidisch, mißgünstig: c'est une grande marque que n'être point jalouse, Liebe ohne Eifersucht ist nur eine kalte Liebe; être jaloux de la gloire d'autrui, einen andern Ruhm beneiden; être jaloux de la réputation, sehr eifrig auf seinen guten Namen sehen; il en est jaloux comme un garçon de sa beauté, sein Herz hängt gar zu sehr daran; il ne dort non plus qu'un jaloux, er ist von sehr wenigem Schlafe, kann nicht schlafen; vaisseau jaloux, Schiff, so im Segeln sich sehr auf die Seite legt und schwankt, so daß es Gefahr läuft umzuschlagen; fortereste jalouse, ein Platz der zwischen Partheyen liegt, die ihn alle nicht gern in des andern Hand sehen.

Jamaique, *f.* Jamaika, große Insel in Amerika.

Jamais, *adv.* niemahls, nimmermehr; jemahls: si jamais je le vois, wenn ich ihn jemahls sehe; à jamais, pour jamais, auf ewig, auf immer; zu allen Zeiten; ce jour sera célebre à tout jamais, dieser Tag wird ewig berühmt bleiben; trois jours après jamais, auf den Nimmermehrstag; quand je vous promets quelque chose, c'est pour un jamais, wenn ich mich meiner Freundschaft zusage, so ist sie immer.

Jaunatre, m. indianischer Taffet mit gelbem oder silbernen Blumen.

Jaunage, m. (Tischlerk.) das Pfälderwerk, Gänlen, Stiele, Pfosten an einem Gebäude; Seitenwangen am Kamine; (im Schreiben) die groben und geraden Striche der Buchstaben.

Jaube f. ein Reis, Schenkel; Fonds de la jambe, das Schienbein; Sorte de gris-de-lin-clair tirant l'orange; Jus am Zirkel; laggue de la jambe, die Wade; avoir la jambe tout d'une venue, keine Waden haben; jambe de bois, ein Stiefbein; jambe de fonte, Pfeiler an einer Mauer; jambes estoiées, Zwickenpfeiler; un homme haut en jambes, ein langbeinichter Mensch; ouvrir à toutes jambes, laufen was man kann; prendre ses jambes à son cou, idiot. Hals und Kopf davon laufen; faire jambes de vin, einen Trunk thun, damit man anderer lassen möge; avoir les jambes de quinze ans, durtig auf den Beinen seyn; donner la cuisse ou jambes à qq. un, einem ein Bein unterschlagen; jouer de l'épée à deux jambes, Fersengeld geben; finir ses jambes, darben laufen; jouer à deux jambes de qq. un, die Schuld auf einen werfen; cela ne me rendra pas la jambe moins faite, das wird mir nicht viel helfen; mets-moi sur mes jambes, alle ich schwach jemand dazu helfen darf, sie zurechtzusetzen zu Pferde, setzet mir ein Pferd; donner les éperons de jambes au cheval, dem Pferd die Hölle mit dem Schenkel geben; cheval qui tire ou chasse aux jambes, Pferd das dem Schenkel gehorcht, d. i. seinen Reuter verstehet; cheval qui n'a point de jambes, steifes Pferd, an dem die Vorderschenkel nichts weiter taugen; cheval qui a des jambes de cerf, Pferd so mageres Füße hat; cheval qui chauche la cinquième jambe, Pferd so müde ist; la jument mollit à ce cheval, das Pferd wird ungestüm auf den Schenkeln, beginnt zu kollern.

Jambe, (Jambon) s. Jamb &c.

Jambette, f. kleines Taschenmesser; Strählband in dem Druckwerk; die gemeine und gewagene Art des Pelzwerks vom Hirsch; so wenig, das Unterschlagen einer Faust; donner la jambette à qq. un, einem ein Bein unterschlagen, damit er falle.

Jambier, m das Schenkelmuskeln am Schienbein oder Waden; das Heil worein der Pelzwerk ein geschlachtetes Vieh aufspannt zum Austrocknen.

Jambiere, f. eiserner Panzerschenkel.

Jambon, m. ein Schinken: jambon de Mayence, westphälischer Schinken; cuir jambe d. jambon, ein Schuhgen Schenkel.

Jambonneau, m. ein kleiner Schenkel.

Jambos, m. Brunkelnuß: indianische Frucht, so viel als eine Birn.

Jamme, f. s. Gattgräßin.

Jan, s. Jean; m. gemischt Saitenwerk im französischen Dialekt von violetten Gedrumgen.

Janequin, Genequin, mittelmäßiges baumwollen Garn aus der Levante.

Jangle, m. s. Verleumdung, böse Nachrede.

Jangler, v. n. s. verleumden.

Jangleries, f. pl. Verleumderinn; Plauderhaftigkeit, Schmeichelgeschwätz.

Janglerr, m. s. ein Schwätzer, Verleumder.

Janicule, m einer von den guten Geistern in Rom, Janitschaar.

Janissaire, m. ein türkischer Fußknecht, Janitschar.

Janissaires, gewisse Kauffmannsbediente am türkischen Hofe, Interpreten der Bullen.

Janissaire, m Erbschloß bey den Türken.

Jannette, f. Hexenmeisterinn, Zauberin.

Janotte, m. vulg. Hahnrey: la confrairie des Janottes, die große Brüderschaft.

Janotisme, masc. adj. janotmäßig: la doctrine janotistique, des Janotismus Lehre.

Janotisme, m. Lehre des Jan. canon.

Janotiste, f. fé adj. s. von Janotismus; janotistisch; à la Janotiste, vulg. was in gut gegangenen Weise geht und laufet wie soll.

Jante, f. eine Radfelge.

Jantille, f. Schaufel am Mühlrad, worauf das Wasser fällt, um es umzutreiben.

Jantiller, v. a. ein Mühlrad mit Schaufeln versehen.

Janvier, m. der Januar, Januar: c'est un fidèle de Janvier, von einer Person, so nicht viel Macht hat, aber nicht viel helfen kann.

Japon, m. das Reich Japon.

Japonois, oise, f. fe adj. ein Japaner; japonesisch, japanisch.

Japp, f. vulg. Geschwätzigkeit, Geplauder: avoir bien de la jappe, sehr plauderhaft seyn.

Japponnet, m. das Klaffen und Bellen der Jagdhunde.

Japper, v. n. klaffen und bellen, (von Hunden und Füchsen.)

Jaque, f. s. ein kleiner Wasserrad: jaque de mailles, ein Panzerhemde.

Jaqué, adj. m. gepanzert.

Jaqueline, f. Jakobine, Weibsname.

Jaquemart, m die Figur oder das Bild, so an der Seite einiger Uhren steht, und mit einem Hammer die Stunden schlägt; ein kleiner menschlicher Mensch; (in der Mineralogie) die Feder am Druckwerk: armé à la jaquemart, der einen Küraß anhat, so ihm eben beschmieret ist.

Jaquette f. grüne Papageyen, Nachpapageyen, vor Zeiten in Frankreich, von Jacques, Spottnamen.

Jaques, s. Jacques.

Jaquet, m. Jakobgen.

Jaquet-

Jaquette, *f.* Jaketchen, ein Weibsbauren; ein Kinderröckchen; eine Bauerjacke, Bauren oder Kittel; *monter la jaquette à qq. un*, einem das Bauren anziehen, die Ruthe geben; *je ne m'en souviens non plus que de ma premiere jaquette*, das habe ich schon lange vergessen; *on enfonce à la jaquette*, ein Kind das schon aus den Windeln ist, hat gestrichen wird.

Jar, *f. m.* S. Jars.

Jarbé, *adv.* *m.* gespalten.

Jarbe, *f.* Jarbon.

Jardin *m.* ein Garten; ein lustiger Ort, eine angenehme und fruchtbare Gegend; (auf See) der Gang hinten auf dem Schiff; *jardin potager*, ein Küchengarten, Krautgarten; *fruitier*, Obstgarten; *à fleurs*, Blumengarten; *le jardin des Palmes*, les jardins suspendus de Babylone, die schwebenden Gärten zu Babylon; donner le jardin à Voiture, (in der Falknerey) den Raubvogel an die Hand setzen; *c'est une jeune fauconne dans son jardin*, diese Rabe ist noch wild.

Jardinage, *m.* Gartenwerk, Gärtnerey.

Jardinet, *m.* ein Garten bauer, dem Gartenbau obliegen; *v. a.* (bey der Falknerey) den Vogel in die Hand setzen.

Jardinet, *m.* ein Obstgärtlein; *se faire un fleur de son bonnet, se dit des vaines et impertinentes*, man hat sich nicht allzu warm anzukleiden, noch allzu viel Staat führen, weil beydes der Gesundheit schädlich ist.

Jardinette, *subst. adj.* (beym Juwelirer) *une émeraude jardinette*, ein unreiner Smaragd.

Jardinier, ière, Gärtner, Gärtnerin.

Jardiot, *m.* der Kappen, eine Geschwulst an dem Knien der Pferde.

Jargoder, *v. n. al.* das Gelag klarin reden.

Jargon, *m.* üble, unbeutliche Sprache des gemeinen Volks; *vulg.* Rauwerlisch, Rauberwelsch; Gekörne der Vögel und der Federvieher untereinander; jargon de l'Argot, die Gaunersprache.

Jargon, (beym Juwelirer) ein sehr gelber Diamant, der nicht so hart als der rechte Diamant ist; *il tient roche Sirtaine*, einen Steckenknollen groß, (nach einigen, Hyacinthen.)

Jargonelle, *f.* Art Birnen; *m.* ein Stein, der dem Hyacinthe gleicht.

Jargonner, *v. n. & a.* eine grobe undeutliche Sprache reden; in den Hart klarin brummeln; wie Kinder lallen.

Jargonneur, *m.* der eine grobe unverständliche Sprache redet.

Jargonnerie, *f. al.* Rauwerl, Tmelch.

Jarnicot, *m.* ein kleiner wilder Menschen, auf der Insel Madagascar.

Jarret, *m.* (in der Schiffahrt) Ueberkleidung am Kiel.

Jarretier, Cosse de jarretier, ein unverschämter ärtlicher Schelm, Schwein.

Jarret, (*jarré, ée*) *vulg.* eine Art der Schwer; *jarretière!* oder *jarretière! qu'il est fin!* ey, puh! wie ist er so schön!

Jarre, *f.* klein Arren, eine Pflanze.

Jarre, *f.* (auf Schiffen) ein zwey Geschirr groß Faß Wasser; (in der Mühle) der Schütz damit, Kuchen darein die Körner leitet; (beym Hutmacher) Ueberhaar, Ungenhaare.

Jarré, ée, *adj.* les laines jarrées oder plaines de jarres, Wolle darunter lange und starke Haare sind.

Jarre-boîte, *f.* großes Faß mit einem Ring, den Taler darein zu klopfen.

Jarret, *m.* die Kniekehle; ein Bockel oder Hügelchen am Grunde der Gewölbe; (in der Wärterey) ein langer Ast oder Nebenzweige; *couper le jarret*, ein Menschenbeleidigen, *n'avoir point de jarret*, nicht fest im Sattel sitzen; *il voltige de jarret, vulg.* er streckt alle viere von sich, (er stirbt.)

Jarreter, *v. n. & a.* (im Baum) einen Bockel haben, höckericht, ungleich seyn; die Rebenzweiger an einem Ast abschneiden: *cette vigne jarrete*, diese Linie macht eine Krümme.

Jarretés, *m. adj.* (von Pferden und Mannsleuten) mit einwärts gebogenen Füßen, daß die Knie im Gehen fast an einander stoßen.

Jarretier ere, *adj. al. cheval jarretier*, (dessen gerades oder jarretés) Pferd mit eingebogenen Knien; *veine jarretiere*, eine Ader in der Kniekehle.

Jarretiere, *f.* Kniebund, Kniegürtel; l'Ordre de la Jarretiere, der Orden des Hosenbandes in England; *il ne va pas jusques à la jarretiere de ce homme là, vulg.* er reicht ihm das Wasser nicht; *je lui arracherai bien des jarretieres*, ich will ihm zu schaffen machen; *donner des jarretieres à qq. un, vulg.* einem mit Knieringen auf die Waden peitschen.

Jarreux, euse, *adj.* sträublicht: poil jarreux, sträubliches Haar; laine jarreuse, grobe Wolle.

Jars, *m.* ein Ganserich, Gansert.

Jas, *m.* das Querholz am Anker, Ankerstock; ein Wasserbehälter bey den Salzsiedern an der See.

Jaser, *m. al.* ein Schwätzer, Plauderer.

Jaser, *v. n.* schwatzen, plaudern, dumm ausschwatzen verrathen; *jaser comme une pie à neuf trous*, ein Haufen Dings herplaudern; *faire jaser qq. un*, einen nöthigen entlocken etc. was er von einer Sache weiß.

Jaserie, *m. al.* ein Plauderstunde.

Jaserie, *f.* Plauderey, Geschwätz.

Jaseur, euse, ein Schwätzer, Plauderer; schwatzhafte Person.

Jasion, *m.* ein unchristlich Gestirn.

Jasmin, *m.* Jasmin.

Jalpe, m. Jalpik, Kleckerfarbe; das Marmorirte auf dem Schnitt eines Buches.

Jalper, v. a. jalpikfarbig anstreichen; auf den Schnitt eines Buchs marmorirte Sprenkeln.

Jalpiner, Jalpiniren, v. a. u. n. ins Gelag hinein reden, f. Bannreden.

Jalpure, f. der marmorirte Anstrich eines Buches auf dem Schnitt.

Jatte, f. eine hölzerne Schüssel; (beym Buchbinder) der dreieckigte; (beym Bildhauer) das Modell: auf die jatte, ein Krüppel, der seine Füße nicht brauchen, sondern auf dem Hintern fortrutschen muß; jatter, (Seefahrt) Anstreg von Berrern vorn im Schiff, das durch die Anlegung eingeschlagene Wasser auszuhalten.

Jattée, f. eine hölzerne Schüssel voll.

Jatter, v. a. rühren, pressen.

Jatteleppiere, iste. f. Theil der Zimmermunst, so durch Pfosten, Bühnungen ꝛc. fuhren lehret.

Javar, Javart, m. Durchbeule, eine Geschwulst am Fuße der Pferde.

Javeau, m. Anfang; unvermerkter Zuwachs, den ein Fluß zusammen treibt, bey einer Insel daraus wird.

Javelot, v. a. & n. Gerste, Haber ꝛc. in Schwaden legen, sie zu trocknen: aveaux javelots, Haber, dessen Körner durch die Feuchtigkeit, die Zeit über da er in Schwaden gelegen, schwarz werden.

Javeloter, m. der in Schwaden legt.

Javeline, f. ein kurzer Spieß, halbe Lanze: lancer la javeline, den Wurfspieß werfen.

Javelle, f. (Weberey) eine Schwade, oder so viel als ein Wieder auf einen Stich beträgt; ein Bündel dürrer Weinreben, oder Rebstecken; Arm einer Lauge zwischen einer hinein gegrabenen Insel und dem Lande: es hatte sich tumbé an javelle, dieß Faß ist zusammen gefallen.

Javelot, m. ein Wurfspieß; ein Armvoll geschnittenes Getreides; eine Schiffschlange, so an die Menschen schießet.

Jauge, f. Visirstab zum Eichen; ein Maaßstab, Meßscheit der Zimmerleute, Gärtner, Brunnenmeister ꝛc. die Tiefung, Lichtmessung von Maaß und Gewicht: faire la jauge, visiren; être de jauge, sagt man von einem Maaß, Scheffel, Kanne ꝛc. das gerecht ist: former à vive jauge, reichlich hängen, den Stab tief in die Erde schlagen.

Jaugeage, m. das Eichen, Visiren; der Visirlohn; f. Erolonnage.

Jauger, v. a. eichen, visiren; (im Bauen) die Breite und Dicke messen.

Jaugeur, m. ein Visirer, Eichmeister.

Jaumière, f. das Loch im Hintertheil des Schiffs, wodurch man den Ankergurt an das Steuerruder legt.

Jaunâtre, adj. gelblich, ins gelbe fallend, auf gelb ziehend.

Jaune, adj. & f. gelb; das Gelbe, die gelbe Farbe: le jaune d'œuf, Eyerdotter, das Gelbe vom Ey; jaune-citron, Citronengelb; jaune doré, goldgelb; jaune-fâle, wird von allen gelben und glatten Früchten gesagt; faire des contes jaunes, unglaubliche Dinge erzählen.

Jaunet, m. masc. ein gelbes Bändgen, ihrer Kindern; (beym Pferd) gelbe Pferdeart; Goldhähnchen: il a bien des jaunets, er hat treu gelbe Hosen; pain jaunet, Hausbackenbrod, das nicht zu weiß und nicht zu schwarz ist.

Jaunir, v. a. gelb färben, gelb machen; v. n. gelb werden.

Jaunisse, f. die Gelbsucht.

Je, pronom. personnel, ich.

Jean, m. (Mannsname) Johann, Johannes; emig. Hans; il est du Hasard: il est du diable Jean, er hat eine Erbsucht zum Teufel; le mal de S. Jean, die fallende Sucht; c'est S. Jean bouche d'or, einer der nichts verschweigen kann; le Saint Jean, das Johannisfest; jean-le-blanc, ein Leinschmied.

Jeanne, f. (Weibsname) Johanne.

Jeannette oder Jeannelle, f. Diminut. von Jeanne, Johannchen.

Jeannin oder Jeannin, emig. ein Hahnrey.

Jeannot, m. Hänsgen.

Jecoraire, adj. f. die Leberader.

Jectigation, f. das Zittern der Pulse, so anzeigt, daß die Geister nahe sind.

Jectice, adj. terres jectices, aufgegrabene Erde, die man anderstone anwendet.

Jejunum, m. (Anatomie) der leere Darm, so um den Nabel herum liegt.

Jérémiade, f. ein Klagelied.

Jérémie, m. (Mannsname) Jeremias: faire le Jérémie, heulen, klägliche Thon.

Jérôme, m. (Mannsname) Hieronymus.

Jésuite, m. ein Jesuit.

Jetter, v. a. n. auswerfen.

Jet, m. ein Wurf; Geschoß der Alten, viele Pfeile auf einmal abzuschießen; kleiner Strich des Hexters; ein Guß, Abguß von Metallen: jet de pierre, ein Steinwurf; jet de bouteille, Wasserstrahl; un jet d'eau, Springwasser; un jet de lait, ein Anguß im Pitchen; un jet d'abeilles, ein Bienenschwarm; canne d'un seul jet, Spanisch Rohr so feinen Knoten oder Absatz hat; jet de voile, völlige Zubehör des Segelwerks zu einem Schiffe; jet & contribution, Beytrag, den ein jeder von den Theilhabern des Schiffs thun muß, wegen den im Nothfall aufgeworfenen Gütern.

Jetée, f. ein Damm in einem Hafen; Schutt auf den ungewachsten Fahrwegen; ein Hieb, so viel als man in die Furchen auf einmal streuen kann; ein grosser Tanzsprung.

Jeton, m. ein Zehlpfennig, Rechenpfennig; Zeton

kleine Schaumblase; (beym Schriftgieſſer) der Winkelhaken; jetton d'abeilles, Bienenſchwarm.

Jetton-noir, (bey der Académie françoiſe Hottentot) Benennung, die man wegen den ausgetheilten Bleyern Schandſäulen in die Versammlung ſtellen.

Jetter, v. a. werfen, auswerfen, wegwerfen; von ſich werfen; (vom Gebären heißt es ſchwärmen:) il l'a jetté hors de son pouvoir de vin qui boit, il jette ſein Gemüth, ein gebrauchter Wein, wenn er im Faſſe ſeine Luft hat, ſtößt den Boden aus; jetter par terre, zu Boden ſchmeißen; - les fondemens, den Grund legen; - feu & flammes, Feuer und Flammen ausſpeyen; jetter, tirer, höchſt ergürnt ſeyn; - bas, ſon vin, ſeinen Zorn auslaſſen; - qq. un bois de la maiſon, einen aus dem Hauſe jagen; ce diamant jette un grand éclat, dieſer Demant ſpielt ſehr ſchön; ſe jetter dans un parti, ſich zu einer Parten ſchlagen; jetter un monde, gehen; in eine Form gießen; ſe jetter dans un couvent, in ein Kloſter ſtehen gehen; ſe jetter ſur qq. un, einen anfallen, angreifen; ſe jetter à la tête de qq. un, ſich einem aufdringen, bey ihm zu Gaſte; ſe jetter dans les langues, ſich auf die Sprachen legen; — jetter au vent, vorrücken, vorwerfen; - un sévrieux, vom Pabſt eine Pfründe erhalten, die man einem andern entzogen; - au feu, eitren; - du ſable par la terre, Sand, Grieß durch den Urin von ſich geben; - une fille dans un couvent, ein Mädgen ins Kloſter ſtecken; - des bans d'un mariage, Verlobte in einer Kirche anrufen, ausbieten; - ſur le papier, zu Papier bringen, entwerfen; - qq. un dans la meſſe, einen in einen gefährlichen Handel ſtürzen; - qq. un dans le déſeſpoir, einem einen Zweifel beybringen; jetter le manche après la cognée, alles drunter und drüber gehen laſſen; - aux jetons, mit Zahlpfennigen rechnen; - une femme, eine Gemeine ſchwängern, beſchlafen; - de la chandelle, Licht geben; - des œillades amoureuſes, verliebte Blicke thun; - un tort ſur qq. un, einem beymeſſen; jetter aurore, ein Anſehen durch Anführung eines Exempels verſchaffen; les arbres jettent, die Bäume treiben, ſchlagen Reiſe; jetter de la poudre aux yeux de qq. un, einen durch falſchen Schein betrügen; jetter un voſſeau de poing, den Falken auf den Raub von der Hand fliegen laſſen.

Jeu, m. ein Spiel, Spaß, Scherz; Spielplatz, Spielhaus; il. der Einſatz, Einlage, worum geſpielt wird; (im Mühlſtein) das Gefälle, darinnen der Weißbaum der Mühlwelle ſich herum drehet; (im Fechten) die Art den Degen recht zu gebrauchen; (Muſik) die vier Partien ſo zu einem Concert nöthig ſind; ein Zug in der Orgel; (Marine) ein Inſtrumentum zu fiſchen; (in Kirchen) ein angelegter Handel, den ihrer etliche einem andern zum Schaden angreifen; jeu-parti, il. die Freyheit von zwey Dingen eins zu wählen; jeu du gouvernail, Bewegung des Steuerruders, Raum, oder die Oeffnung, darinnen es ſich bewegen kann; cette porte n'a point de jeu, dieſe Thüre hat keinen Raum ſich umzudrehen; jeu de paume, das Ballhaus; das Ballſpiel; jeu d'eſprit, ſinnreiche Scherzſchrift; Witzſpiel, worbey der Geiſt beſchäftiget wird; jeu d'adreſſe, Kunſtſpiel, worbey es auf die Geſchicklichkeit ankommt; - de hazard, Glückſpiel, dabey es auf bloße Glück ankommt; jeu de main, fig. Silberey; jeu de main, jeu de ſalaire, ſchlagen und ſchrayen mit Fäuſten, heißt Silbern; — il y a peu jeu, es dauret auf ja wenig, ſo bald er gewonnen hat; tenir le jeu de qq. un, für einen ſpielen; jeu d'artifice, Schwärmerey; Schnitzgraben; jouer jeu de gagnant, nicht hoch ſpielen; jouer gros jeu, hoch ſpielen; ce regiment commença le jeu, dieſes Regiment that den erſten Angriff; vous verrez bien jeu, (Redend) ihr ſollt ſehen, wie ich mit ihm umgehen will; wie ich mit ihm ſpielen will; aller à son chemin de bon jeu, eine Sache fortfällig und geſchickt angreifen; prendre une chose en jeu, etwas im Scherz anſehmen; cela n'alle le jeu; es. cela est plus fort que jeu, das iſt kein Scherz mehr, das heißt ja grob geſtiegt; convertir ſon jeu, ſein Vorhaben verbergen; les finances ſont faites pour le jeu, ein jedes Ding will (ſeine Ordnung) ſein Recht haben; on verra beau jeu ſi le cavalier ne rompt, es wird luſtig hergehen, wenn der Teufel kein Scheiter iſt; Dieu veut jeu, Gott läßt oft den in die Grube fallen, der ſie gegraben hat; faire beau jeu à quelqu'un jeu, ſich luſtiger ſtellen als einem ums Herz iſt; mettre qq. un en jeu, einen mit ins Spiel miſchen; le jeu ne vaut pas la chandelle, die Sache koſtet mehr als ſie werth iſt; à beau jeu beau retour, auf ein Wiedervergelt; Wurſt wider Wurſt; c'eſt bon jeu, das iſt ſeine Sache; das verſtehet er recht; être à demi du jeu, einander gleich ſeyn, gemachten ſeyn; jouer à jeu fin, ſeiner Sache gewiß ſeyn; le. gut machen haben; c'eſt le droit du jeu, das bringt das Spiel mit ſich; tirer ſon épingle du jeu, ſeinen Kopf aus der Schlinge ziehen; c'eſt un jeu joué, das iſt ein angelegter Handel.

Jeux, m. pl. Götter der Freude; Liebesgötter; Jeux Floraux, ſiehe Floraux.

Jeudi, m. Donnerſtag; le jeudi gras, der letzte Donnerſtag vor Faſtnacht; jeudi ſaint, der grüne Donnerſtag; cela ſe fera le ſamedi

au dix neuf jeudis, das wird auf den Himmelfahrtstag geschehen.

à jeun adv. à estre jeun, oder, nüchtern, mit nüchternem Magen.

Jeûne, m. das Fasten, die Fasten: *il est jeûne au jourd'hui, il y a beaucoup de jeûne*, heute ist Fasttag; es ist viel Fasten bey den Mahlern zu verstehen der Tag, da wenig Hunger leiden, verdrießliche mürrische Einsiedler: *durable comme un jeûne*, lange dauernd, beißt sein Brod darein.

Jeûne, adj. jeun, *il ne faut pas communier quand on est jeûne, mais estre à jeun*, es muß Niemand communiciren, wann er nicht nüchtern ist: *un Rôtisseur va jeûne*, ein Koch gehet nüchtern auf den Markt; *jeune comme un Pasteur*, wie Thiere sind, man esse wenn sie gung, die Thiere aber wenn sie alt sind; *le diable était jeune, quand il était trompé*, der Teufel war schön, da er noch ein Knigar Bube war.

Jeûner vulg. (in der Jäger) vor darzen, mit nüchtern: *un cerf de dix cors jeûne souvent*, ein Hirsch der acht Sprossen hat, schonet seiner gewonnen.

Jeûner, v. n. fasten: Fastenspeise essen: jeûner au pain & à l'eau, sich mit Wasser und Brod behelfen; *jeûner à la diamode* oder *à l'eau & à l'ong*, auf das strengste fasten; *jeûner bien qui ne mange rien*, wer nichts zu essen hat, der muß wohl fasten.

Jeunesse, f. die Jugend: *à la fleur de la jeunesse*, in einer blühenden Jugend: *il y a un peu de jeunesse en cela*, es ist ein wenig Unverstand (Albernheit) dabey; *jeunesse est force à passer*, es ist nicht leicht, die Jugend ohne Fehler zuzubringen; *il faut que jeunesse se passe*, man muß der Jugend etwas überlassen, nachsehen: *si jeunesse savait & vieillesse pouvait*, Erfahrung, Klugheit und Stärke trifft man selten beysammen an.

Jeunet, ette, adj. sehr jung: *elle est trop jeunette pour être mariée*, sie ist noch allzu jung zum Heyrathen.

Jeuneur subst. einer der viel fastet; (Anatomie) der leere Darm im Leibe: *les chirurgiens Arcanistes* heißt die gemeine Leute, die Chirurgischen Spitäler fasten viel.

Jeunotion, f. sl. Jugend.

Joachim, m. (ein alt h.) Joachim, Mannsname.

Joachimite, m. Anhänger des Abts Joachim.

Joaillier, **Joueiller**, m. ein Juwelirer, der mit Edelsteinen handelt; der solche schneidet; ein Steinschneider.

Joaillerie, **Jouaillerie**, f. edelstand Juwelen; Edelsteinhandel. Juwelierarbeit; Juwelierkunst.

Job, m. Hiob, ein Mannsname: *il est pauvre comme Job*, er ist arm wie Hiob; *il faudrait avoir une patience de Job*, man müßte Hiobsgeduld haben.

Jobelin, m. (im Scherz) ein Hahnrey.

Jobert, m. Hiobgen, kleiner Hiob.

Jocondité, f. sl. Freude, Lustigkeit.

Jocrisse, m. vulg. (ein Schimpfwort auf einen der sich mit geringen unnützen Dingen beschäftiget) ein armer Stümper, kleiner Fitz, Knicker, Stiermann; *c'est un marmiteux qui ne pense à rien*, vulg. er ist ein Grützgescheidt, ein Hahnenmeisterle.

Joi, f. m. beförderliche Handlung.

Joiaille, m. Possenreisser, Pickelhering.

Joie, f. sl. eine Mannsleiche.

Joiau, **Joiaux** &c. s. Joy.

Join, f. sing. Freude, Vergnügen: *son de joie*, Freudenschuß: *fille de joie*, eine Hure.

Joignant, ante, adj. nahen anliegend, anstoßend: *la maison est joignante à l'église*, sein Haus stößt an die Kirche.

Joignant, prép. gegen an, herzulen: *je demeure tout joignant la maison*, ich wohne dort neben seinem Hause.

Joindre, v. a. irr. vereinigen, fügen, zusammenfügen, in eins bringen: *se joindre*, sich vereinigen, zusammen treten, an einander setzen; joindre les mains, die Hände falten; *on prétend ne jugement pas bien*, diese Sonder schlagen nicht gut, liegen nicht wohl an; joindre un fond de tonneau, einen Faßboden fügen, oder zusammen setzen; *un courrier a bien joint un mensager*, ein reitender Bote hat einen Fußboten gewonnen eingeholt; *joindre l'expérience aux connaissances*, die Erfahrung zur Wissenschaft thun; *quand je le joindrai un jour à mon chemin*, wenn ich ihn einmal auf meinem Wege antreffe; *je joindre à la compagnie*, der Gesellschaft betreten; *on devra bientôt se joindre par une courtine*, diese zwey Schanzen hängen durch einen Wallmahl zusammen; *quand ce fut au joindre*, da es zum Treffen kam, machte er sich davon; *ils sont joints par mariage*, sie sind durch Heirath vermandt.

Joint, jointe, adj. zusammengefügt, vereiniget, verbunden, aneinander gehängt.

Joint, f. m. das Gelenk, wo zwey Beine zusammen stehen; die Fuge zwischen den Steinen; joint de l'épaule, das Gelenk an der Schulter: joints mouvans, frewende Fugen; *- perdus*, blinde Fugen; *- de bâtiment*, die Fugen, hervorragende Steine zum Verbinden.

Joint que, conj. (bey Juristen) hierzu kommt, daß ic. über das; überdieß.

Jointe, f. f. eine Verbindung, Gesellschaft.

Jouard, de, adj. (von Pferden) eben lang ist. eben-jointé, ein lang, fuß gesetzt (gutes gelt) Pferd, (dessen Fuß vom Huf bis zum ersten Bug eben den Fuß lang oder lang ist.)

Jointée, f. (im Kriegsfall) Gut, so viel man mit beyden Händen fassen kann: *une jointée d'avoine*, ein Gut Haber.

Jointive, adj. f. latten jointives, nah an ein

einander gemacht hatten zu Spaßmachen, Kurzweil ꝛc.

Joindre, v. a. die Fugen an einem Gebäude zumerken, verstreichen.

Jointure, f. Gelenk, Fuge; il, die hintere Naht am Schuh: il n'a point de jointures dans l'esprit, er hat keinen Verstand.

Joli, m. (an den nordischen Küsten) eine Julle, kleiner Kahn.

Joli, le, adj. fein, hübsch, artig, zierlich; elle n'est pas belle, mais elle est jolie, sie ist nicht schön, aber doch artig, hübsch; vous dites un joli garçon, (spottweise) ihr seyd ein artiger Patsch.

Joli, f. m. Artigkeit, Zierlichkeit; cela passe le joli, das ist mehr als hübsch; das ist schön; le joli est le caractère germain du laid, hübsch und häßlich sind Geistesmißverstände.

Joliet, ette, adj. gar artig, recht artig; ah! qu'elle est jolieette, ey, wie ist sie doch so schön!

Joliment, adv. hübsch, zierlich, anmuthsam.

Jolivettes, f. pl. die artigen Puppen der Kinder; allerhand artige Kleinigkeiten.

Jonchaie, f. Jonchaie.

Jonas, m. (spr. s und, wenn es den Propheten Jonas, oder denselben nach bedeutet, lonß Jona.)

Jonc, m. (Spr. jon.) Binse; Fingerreif, ein Ring ohne Stein; jonc émaillé, ein geschmelzter Ring; jonc marin, Meerbinsen; jonc odorant, oder odoriférant, Kamelenblumen; il s'étend droit comme un jonc, er steht aufrecht, gerade, wie eine Binse, Rohr, wie eine Hopfstange.

Joncheie, f. f. ein Ort, wo Binsen wachsen.

Jonchée, f. f. einem zu Ehren gestreute Blumen, Grünigras; Streuwerk; Heu und Laub, so man auf Wasser schüttet, daß sich die Fische daben aufhalten: les Juifs firent des jonchées de palmes à l'entrée de J. C. dans Jérusalem, die Juden streueten Palmenzweige vor dem Einzug Christi zu Jerusalem.

Joncher, v. a. mit Gras, Blumen ꝛc. bestreuen; la campagne fut toute jonchée d'arbres & de morts, man sahe das Feld ganz mit Bäumen und Todten bedeckt.

Joncherie, f. pl. Betrügereyen.

Jonchets, m. pl. dünn geschnitzte Hölzlein, Spielzeuges bey den Alten.

Jonction, f. Vereinigung, Zusammensetzung: jonction de deux rivières, Vereinigung zweyer Ströme; employer la jonction des ennemis, verhindern, daß die Feinde nicht zusammen stoßen.

Jongler, v. n. al. gaukeln, Possen treiben.

Jongleries, f. Gaukeley, Taschenspiel.

Jongleur, m. Gaukler, Possenspieler; ein Fiedler, ein Leyermann.

Jonie, f. Jonien, f. Ionie ꝛc.

Jonquille, f. ein Narcissenblumen.

Jonte, f. Jonte.

Jonvenaux, f. Jonvenaux.

Jon-chalpi, m. Schildkraut, Schildkrotenkraut; Chypocist.

Joppe, f. pl. ein ungarischer Schecke.

Joseph, Josephine, Joseph, Josephe.

Josie ou Josi, Josie; ein Mannsname.

Josué ou Manassé, Josua.

Jote, f. m. neuster Vorschlag des griechischen Alphabets: il n'y manque pas un jote, es fehlt nicht das geringste daran.

Jotte, f. Mangel, schmale Kuh; das Schreiben vom Schiff.

Jouailler, v. n. neig. um etwas weniges zum Zeitvertreib spielen.

Jouaillerie, Jouaillure, f. Jouillure.

Jouasse, f. Jouasse.

Jouasse, m. fein junger Mensch.

Jouant, ante, adj. der gern spielt; cette femme a l'ame jouante, diese Frau hat einen rechten Spielgeist, ist ein Spiel versessen.

Joubarbe, f. Hauswurz, Donnerbart.

Joue, f. eine Backe, Wange: joues de pelun, die zwey Blätgen auf jeder Seite der Wagdeichsel; c'en donner par les joues, sich Gut durch die Gurgel jagen; donner en joue, auf etwas zielen; mit einer Flinte auf etwas knallen, erschießen; il n'en tint les joues, wird von einem Mundvoll gesagt, wenn er den Halen in der Mitte faßt; il vous en donne à travers les joues, der seine Verbindung will ausdrücken.

Jouée, f. (Baukunst) Einschnitt der Thüren, Fenster ꝛc. jouée de lucarne, Einsteig der Kappenfenster; jouée d'abat-jour, Einsteig an den Kellerlöchern; cette porte n'a pas assez de jouée, diese Thüre kommt sich, hat nicht Einschnitt genug, um sich recht anzuthun.

Jouelle, f. eine Art Weinbeergelinder.

Jouer, v. a. & n. spielen, scherzen, gaukeln; sich leicht bewegen: jouer aux échecs, au billard, à la paume, aux dames, aux cartes &c. im Schach, Billard, Ball, in der Dame, in der Karte spielen; - aux proverbes, mit Sprichwörtern spielen; jouer jeu de garçon, nicht recht, um etwas geringes spielen; jouer gros jeu, hoch spielen; ꝛc. sich in gefährliche Dinge mengen, viel wagen; - au plus fin, einander zu übersehen suchen; - à qui plus leur, den scherzen Weg nehmen; - à quelque compagnie, die Gesellschaft heimlich verlassen; ꝛc. sich nicht vor man recht sprechen aufhalten; faire jouer, - à la noyer, à la roulette &c. um Geld; sich in Gefahr begeben zu ertrinken, den Hals zu brechen ꝛc. jouer de son reste, das äußerste wagen; ꝛc. sein Vermögen vollends verschwenden; jouer à quitte ou à double, alles oder nichts setzen; du cacher, ungeschickt spielen; beschädigen, betrügen; jouer au cul, um einen Thaler spielen; - de l'argent d'autrui, das fremde

gi Heft ſo ſchlt als möglich beyſtehen, um es ſodeſſen zu enden; — qq. un par deſſous la jambe, Jermandre Bretagnen leicht zu machen; — un ſot perſonnage, ſich närriſch geberden; ſich lächerlich aufführen; — un tour à qq. un, einem einen Poſſen ſpielen; jouer les deux, es mit beyden Partheyen halten, betrügen; — la meſſe, der Orgel zur Meſſe ſchlagen; — ſur les mots, mit Worten ſpielen, Wortſpiel machen; — d'un inſtrument de muſique, ein Inſtrument oder auf einem muſikaliſchen Inſtrument ſpielen; — du luth, die Laute (auf der Laute) ſpielen; autre ſerrure joue bien, dieſes Schloß gehet leicht, bewegt ſich leicht; jouer de la prunelle, die Augen hin und her werfen; le vaiſſeau joue (chancelle) ſur ſon ancre, das Schiff drehet, bewegt ſich am Anker ſtill; — jouer qq. un, einen verſpotten, zum beſten haben; Moliere a joué les Fux dévots, Moliere hat die Heuchler lächerlich gemacht; faire jouer les canons, die Geſchütze ſpielen laſſen; faire jouer l'artillerie, das Geſchütz abfeuern; faire jouer la mine, die Mine ſpringen; jouer d'un inſtrument, d'un cor de chaſſe, mit dem Fecher, wie einer Diele ꝛc. ſpielen; — le jouer, v. r. ſcherzen, kurzweilen, ſpotten, aufgeben, höhniſch halten; il vient à bout de tout, en le jouant, es gehet ihm alles geſchwind vom ſtatten; il le joue de votre, er ſpottet euch mit aus; ces ennuilles s'oſent jouer à moi, das Hungergeſinde unterſtehet ſich mir zu ſpotten; le jouer de bon fer, (in Fechtrecht) einen Theil ſeines Vorgangs verſtatten.

Jouereau, m. ein mittelmäßiger, ſchlechter Spieler; der um etwas geringes ſpielt; ein Bierfiedler, ſchlechter Muſikant.

Jouet, m. Spielwerk für Kinder, Puppenwerk, Steckenpferd ꝛc. u. etwas damit auch Erwachſene ſpielen; mon petit chien me ſert de jouet, mein Hündgen dienet mir zum Spiel; être le jouet des ſots, von Narren verſpottet werden; - des vents, von dem Winde hin und her getrieben werden; il eſt le triſte jouet de ſes ennemis, er muß zum Spott ſeiner Feinde dienen.

Jouets, m. pl. eiſerne Blache, worauf ein Ding, in welchem man eine Stange oder Schwengel ꝛc. beweget, geſtützet wird, z. E. an einer Pumpe.

Joueur, m. ein Spieler, der dem Spiel ſehr ergeben iſt: à bon joueur va la boule, wer ſeine Sache wohl verſteht, dem gelingt alles; joueur de gobelets, ein Taſchenſpieler; il y a peu de différence entre les joueurs de profeſſion & les voleurs, zwiſchen Leuten die ein Handwerk aus dem Spiel machen, und den Spitzbuben iſt ein ſchlechter Unterſcheid; joueur d'inſtrument, ein Inſtrumentiſt, Muſikant; un rude joueur, einer, dem man nichts abgewinnen kann; fig. einer der keinen Spaß verſteht.

Jouffu, ue, adj. pauſbackicht: un député des provinces des villages jouffus, die Bauern werden mit aufgeblaſenen Backen vorgeſtellet; c'eſt une groſſe jouffue, das iſt eine Dickbackige.

Joug, ſ. m. ein Joch, Ochſen damit zu pflügen; il en ſiglo d'un joug, er hat ſein Vergnügen daran; joug de bœufs, ein Joch Ochſen, oder Morgen Landes; joug de poupre, joug de la proue, die äußerſte Spitze am Hinter- oder Vorderſtevel eines Schiffes; le joug de mariage, der Ehſtand; le joug eſt doux & leger, unter Joch iſt ſanft, und meine Laſt iſt leicht; mettre les bœufs au joug, die Ochſen anjochen; ſecouer le joug, das Joch abwerfen.

Jouganden, Jougaire, m. ein Spieler, Gottsgurt.

Jou, ſ. m. naturhaftes Getränke aus Japon.

Jouial, ale, adj. luſtig, friſch, munter.

Jouiere, ſ. f. ſ. Amarres.

Jouilleres oder Jouieres, ſ. Getümmeren einer Schleuſe.

Jouissance, m. Mannſtarke, Jovialmut.

Joujou, m. allerhand Spielwerk der Kinder.

Jouir, v. n. genießen, beſitzen, zu ſeinem Willen oder ſeinen Gebrauch haben; il. die fleiſchliche Luſt pflegen: il faut jouir du préſent ſans le tourmenter de l'avenir, man muß des gegenwärtigen genießen, ohne ſich über das künftige ängſtlich zu bekümmern; nous ne jouiſſons de la vie qu'à meſure que nous la perdons, wir genießen unſer Leben nichtanders, als auf Koſten unſers Lebens.

Jouiſſance, ſ. f. der Genuß, das Genießen, die Genießung; il. die fleiſchliche Beywohnung: il faut de l'économie dans la jouiſſance des plaiſirs, mit dem Genuß der Ergötzlichkeiten iſt man mäßig umgehen.

Jouiſſant, ante, adj. genießend: il eſt jouiſſant de ſes droits, er ſtehet im Genuß ſeines Rechts.

Jour, m. der Tag: die Zeit, das Leben; (in der Maler- und Baukunſt) Helle, Licht, Raum, Oeffnung: dans un moment la lumière le jour, Gott nennete das Licht Tag; l'aube du jour, le point du jour, le petit jour, der Morgenröthe; le milieu du jour, der Mittag; le déclin du jour, der Abend; les grands jours, die langen Sommertage; tenir les grands jours, viel Leute zu ſich laden, oder vor ſich kommen laſſen; les beaux jours, die Sonn- und Feſttage; le jour des morts, das Feſt Aller Seelen; faire ſon bon jour, zum Abendmahl gehen; il eſt venu à jour nommé, er iſt auf beſtimmte Zeit eingetroffen; jours de travers oder de grace, die Reſpecttage eines Wechſelbriefes;

grand

Grand jour ; plein jour, heller lichter Tag ; bel-jour, le jour, Licht des Tags brennen ; on la eſt deja nommée le jour, das iſt mehr und umſtrittig ; chaque jour, alle Tage ; de demi jours l'un, um den andern Tag ; au pourvoir jour, ſtreiten Tages ; avant le jour, vor Tage ; de grand jour, des hohen Tages ; en plein jour, bey hellem Tage ; d'un jour à l'autre, in einem Tage ; in der Zeit zwiſchen zwey Tagen ; jour par jour, von Tage zu Tage ; le jour d'aujourd'hui, der heutige Tag ; le jour d'hier, der geſtrige Tag ; le jour de devant, der Tag zuvor oder der vorhergehende Tag ; le jour d'après, der Tag drauf ; un jour devant, jetzo ein Tag vorher, herauf ; à jour, da man durchſehen kann ; papier à jour, ein durchſichtiger Karb, billet à jour, ein Wechſel der gleich baarſchaft muß bezahlt werden ; le pere ou l'aïeul du jour, (bey den Poeten) die Sonne ; il fait jour, es iſt Tag ; eſt-il jour ? (bey Pferdmarkt) iſt man aufgeſtanden ? il ne fait jour chez Mr. qu'à dix heures, der Herr ſtehet nur zu 10 Uhr nicht auf ; approcher-vous du jour, tretet ans Licht ; en blâmoient à tant de jours sur la rue, dieſes Gebäude hat ſo und ſo viel Fenſter auf die Gaſſe ; jour d'aiſance, der Raum, die Weite, Oeffnung, da warmer Luft gehet ; jour du boulet, das Loch an einem Wagenkugel, wodurch ein Stück Eiſen geſteckt wird ; — ſe faire jour à travers les ennemis, durch den Feind brechen ; ce tableau eſt en ſon jour, dieſes Gemälde ſtehet in ſeinem gehörigen Licht ; il eſt à quatre-jour, es ſtehet im falſchen Licht ; venir au jour, gebohren werden ; voir le jour, leben, beym Leben ſeyn ; perdre le jour, ſterben ; mettre au jour, ans Licht, an Tag ; fig. an das Licht ſtellen ; mettre au livre au jour, ein Buch herausgeben ; mettre au jour, auf eine ſtarke, heftige, prächtige, in die Augen und Sinnen laufende Art kund thun, darſtellen ; ſe mettre à tous les jours, ſich zu allem gebrauchen laſſen ; fig. ſich gemein machen ; il ne faut pas mettre ſes amis à tous les jours, man muß ſeine Freunde nicht in allen Gelegenheiten überlaufen ; l'ancien des jours, iſt eine bibliſche Redensart, ſo Gott und ſeine Ewigkeit bedeutet ; je n'y vois point de jour, ich kann nicht klug daraus werden ; n'y voir qu'assez jour, es fällt mir ein Mittel darzu ein ; cette preuve n'eſt pas dans ſon jour, dieſer Beweis iſt nicht deutlich ; donnez du jour à cela, laßt mich dieſes deutlicher erklären ; donner un mauvais jour à une choſe, eine Sache übel auslegen ; donner les jours à qq. ch, ſeine Zeit zu etwas wünnen ; ſein Leben mit etwas zubringen ; donner le bon jour, geben, guten Tag bieten ; donner jour à une révolte, zum Aufruhr Raum, Anlaß, Gelegenheit geben ; être de jour, (in der Kriegskunſt) die Wacht oder andern Dienſt deſſelben Tages haben ; il eſt de jour pour la tranchée, pour la garde, er iſt heute in Laufgräben, auf der Wacht ; vouloir ſes jours, ſein Leben verlieren ; vouloir ſon jour, ſeinen Tod verſtehen ; percer à jour, durch und durch bohren ; ſ. durchdringen.

Jour de Dieu ! interj. (ein Schwur) bey Gott! jour de Dieu ! je t'étranglerois, ſi elle n'avoit fait cela, bey Gott ! ich würde ihr den Hals umdrehen, wenn ſie das gethan hätte.

Jourdain, m. der Fluß Jordan.

Journal, adj. & ſ. m. ein Tagebuch, Tagregiſter, darinnen aufgeſchrieben, was täglich geſchehen : journal oder journeau, ein Morgen Landes ; Tagewerk Ackers.

Journalier, ere, adj. täglich, was alle Tage oder in 24 Stunden geſchiehet ; was ſich täglich ändern kann, ungewiß, unbeſtändig : expérience journalière, tägliche Erfahrung ; homme journalier, ein unbeſtändiger Menſch ; les armes ſont journalières, das Kriegsglück iſt ſehr abwechſelnd.

Journalier, ſ. m. (in einigen Provingen) ein Tagelöhner ; ein Tagewerk.

Journaliſte, m. Verfaſſer eines Tagebuches ꝛc.

Journée, ſ. Tag ; Tagreiſe ; Tagelohn, Tagwerk, Tagerelle ; it. ein Treffen, Schlacht, Schlachttag : une journée d'été, d'hiver, ein Sommertag, Wintertag ; gens de journée, Tagelöhner ; obliger un jour la journée, um ſeinen täglichen Verdienſt leben ; nicht mehr haben als man täglich erwirbt ; aus der Hand in Mund haben ; voyager à petites journées, kurze Tagereiſen machen ; faire journée blanche, blauen Montag machen.

Journel, ſ. Journal.

Journellement, adv. täglich, alle Tage.

Journoyer, v. n. ſ. einen Tag verſchlendern, ihn müßig zubringen.

Jouillant, ſ. Jeſſant.

Jouir, ſ. ein Tornier, Ringelrennen ; Geſecht zur Luſt : joute des bateliers, ein Fiſcherſtechen ; bateliers auf dem Waſſer.

Jouter, v. n. mit langen rennen, fechten ; mit einander ſtreiten, kämpfen ; (von Thieren.)

Jouteresses, m. pl. zwey gleiche Hölzer, ſo die Querhölzer der Brunnſprützange unterſtützen.

Jouteur, m. Rennerr, Stecher, Kämpfer, Jouteuse. ſ. ol. die Jugend.

Jouvenceau, m. maly. ein Jüngling : on peint les anges comme des beaux jouvenceaux, man ſtellet die Engel als ſchöne Jünglinge vor.

Jouvencelle, ſ. (ſcherzhaft) junges Mädchen.

Jouvenement, adv. fruhlich.

Jouxte, prép. ol. nach ; jouxte la copie imprimée à Paris, nach dem zu Paris gedruckten Exemplar.

Joux-

Jouvence, *f.* m. *el.* (im Archidiakonat) die Mahlzeiten und Schenkungen der Feiertage.

Jovent, *m.* ein Eidschwur, Kirchen-: bagnes à jovent, Eidbrüchtigen.

Jovent, *f.* Jugend, Jugendjahre.

Jovialement, *adv.* lustig, mit Freuden.

Joyeuseté, *f. el.* Lust, Vergnügen; im plur. lustige, lächerliche Reden; Puncte, die man gern hört.

Joyeux, euse, *adj.* freudig, lustig, angenehm, erfreulich: bande joyeuse, lustige Gesellschaft; compagnon joyeux, ein lustiger Bruder, Bruder lustig.

Jube, *f.* die Bühne eines Lettners.

Jubé, *f.* m. der Singchor, der Musikmeister in einer Kirche; faire venir qq. un à jubé, einen zu Ehre treiben; venir à jubé, nachgehen, zum Kreuz kriechen.

Jubilaire, *adj.* *&f.* einer der 50 Jahr lang geistlicher Dienste vermöget hat: année jubilaire, ein Jubeljahr.

Jubilation, *f.* veulg. das Jubelgeschrey, Jauchzen; Freudengeschrey.

Jubilé, *m.* Jubeljahr, Jubelfest.

Jubilé, ée, *adj.* meines Jubels, ein dienstbarer Mensch, der Alters halben nichts mehr thun darf; homme jubilé, ein Professor der nicht mehr lesen darf.

Jubiler, *v. a.* wegen Alters dienstfrey erklären.

Jubis, *m.* Mastastrauben, an der Sonne gedörrt.

Juc, Juchoir, *m.* Hühnerstange, der Ort, worauf die Vögel des Nachts schlafen; Hühnerhaus.

Jucher, *v. n.* aufsitzen, auffliegen; (vom Hühnern:) (im Scherz auch von Menschen:) le jucher, aufsitzen, schlafen; vous êtes trop haut juché, veulg. ihr wohnet gar zu hoch.

Juda, *m.* Judas (der Sohn des Jakobs.)

Judaïque, *adj.* jüdisch: à la judaïque, *adv.* nach jüdischer Art, Gebrauch: parler judaïque, der Judensprache; (ein Hauptwort.)

Judaïser, *v. n.* judenzen, jüdische Meynungen haben, jüdisch leben: on a beau convertir un juif, il judaïse toujours, man mag einen Juden bekehren wie man will, so wird er doch noch jüdisch denken.

Judaïsme, *m.* das Judenthum.

Judas, *m.* Judas, der Verräther: un baiser de Judas, ein Judenkuß, falschlicher Verrätherey; poil de Judas, roth Haar; brun oder marqueté de Judas, rother gesprenkelter Bart.

Jude, *m.* Judas der Apostel, (Thaddäus, *&c.*) le Dimanche de la Saint-Jude, der Tag Simon Judä.

Judée, *f.* Judäa, das gelobte Land.

Judelle, *f.* der Maßervogel.

Judica, *m.* Sonntag Judika.

Judiciaire, *adj.* entheilend: la faculté judiciaire, die entheilende Kraft.

Judicature, *m.* Sentenz des Pabsts Urbani VIII. über die 3 Kapitel.

Judicature, *f.* das Richteramt.

Judiciaire, *adj.* richterlich, gerichtlich: gouverner judiciairement, die Art von Gericht zu reden; astrologie judiciaire, Sternendeuterey.

Judiciairement, *f.* die Beurtheilungskraft.

Judiciairement, *adv.* gerichtlich, in vorgeschriebener Rechtsform.

Judicieusement, *adv.* verständlich, gescheut, klug, mit Verstand.

Judicieux, euse, *adj.* verständig, klug, gescheut, vernünftig: homme judicieux, verständiger Mann; action judicieuse, vernünftige Handlung.

Judion, *f.* Mordermine.

Jugal, *adj.* (Anatomie) os jugal, das Jochbein.

Juge, *m.* ein Richter; ein Kenner, der von etwas urtheilen kann: juge compétent, gehöriger Richter, vor den die Sache eigentlich gehöret; - d'abbaye, ein Untervogt; - contentieux, ein Notarius; les juges ont le livre des juges, das Buch der Richter; l'oeil est le juge souverain, das Auge urtheilet von den Farben; une femme juge, eine Frau, die ein einheimisches Amt verwaltet, die Richter ist; je suis juge de votre jeunesse, unsere Treue und Nutzen geben unsern Beschaid.

Juge, *m.* dichterischer Ausdruck.

Jugement, *m.* Urtheil, Meynung, Verstand, Erkänntniß, Gericht, Untersuch: cette qui est la mauvaise heure, est d'ordinaire mains de jugement, die in ein gutes Gedächtniß haben, haben darzu gemeiniglich wenig Verstand; il a le jugement taillé, er urtheilet vernünftig; produire qq un en jugement, einen vor Gericht bringen; jugement provisionnel, ein Beyurtheil; - définitif, ein Endurtheil; les jugements de Dieu sont admirables, die göttlichen Gerichte sind wunderbar; le jour du jugement, der jüngste Tag, das jüngste Gericht.

Jugeon, *f.* Gram; Stumpfsinn.

Juger, *v. a.* urtheilen, ein Urtheil fällen, richten; erkennen, mutmaßen, dafür halten: nous avons jugé à propos, wir haben für gut erachtet; jugeoir juge aux lumières, der Verstand urtheilet von dem Gesichtssinn der Dinge; juger qq un à mort, einen zum Tode verurtheilen; dieu jugea, man appellirt, man juge, dem appellirt ist eine Gerichtsformul, wodurch ein höherer Richter den Spruch eines Unterrichters mehrern bestätiget oder vernicht; juger à souverain, mehrmalen urtheilen; juger sur l'estimation, ohne Untersuchung von einem urtheilen.

Jugeur, *m.* ein Jauchzer Traubet.

Jugeur, *f. el.* Gerichtsbarkeit.

Jugeur, s. Referent. S. Rapporteur.

Jugulaire, adj. (Anat.) zur Gurgel gehörig; veine jugulaire, Halsader.

Juif, Juive, ein Jude, Jüdinn; adj. jüdisch: le juif errant, der ewige Jude; à la juive, adv. auf jüdisch.

Juiverie, die Judenstadt; Judengasse; Judenglaube.

Juillet, m. der Julius, Heumonat.

Juin, m. der Junius, Brachmonat.

Jujube, f. Brustbeerlein.

Jujubier, m. Brustbeerbaum.

Julep, m. ein Julep, Trinktrank.

Jule, Julon, m. Julius; Münze zu Rom, davon gehen auf einen Thaler gehen.

Julie, f. Weibsname, Julia.

Julien, m. Julianus, ein Mannsname.

Juliennes, f. f. Weibsname, Juliana; it. eine Blume, viola matronalis, it. adj. f. julianisch.

Juliers, m. Gülich, Jülich, Stadt und Herzogthum am Rhein.

Julien, f. m. Julianchen, Julchen.

Jumart, m. ein Zwitter von einem Ochsen und einer Stute erzeugt.

Jumeau, adj. f. f. m. Jumelle, f. f. ein Zwilling: deux frères jumeaux, Gebrüderzwilling; elles sont sœurs jumelles, sie sind Zwillingsschwestern, oder Geschwisterzwillinge; cartes jumelles, doppelte Karten.

Jumelé, de adj. (Mahler) doppelt, gedoppelt.

Jumelles, (Mahler) Zwillingsfarbe; (beym Schlosser) die Backen an einem Schraubstock; (Gerber) die Stricken Holz, damit ein Mühlpaum angezogen und verstärket wird.

Jumeller, va. adv. einen Mühlbaum mit Holz umgeben, ihn damit stärker zu machen.

Jument, f. eine Stute: jument-poulinière, ein Mutterpferd; aimer de jument ou de jumente ou de pouliche, eine Frau tum seinen Mann übertreffen, (Mahler) eben der Farben Schattirungen nur als einen Spaß anbringen. (in der Münze) ein Strichwerk, Einbuchtung; it. Werkzeug, in die silbernen Münzen buchten, um Geld nachzuzählen.

Jusquiame, m. eine giftartige Pflanze, Teufelsbein.

Juste, adj. el gerecht: halt juste, gerechte Münze, Lauer.

Justeborde, m. f. Limonier.

Justice, f. die Göttinn Justa.

Justin, f. Justus.

Juste, f. ein Unterrock der Weiber.

Justin, m. (übergemein) Justus.

Justifier, va. (Justiz) Justiz: Pflanz dieses Namens; (beym Chymisten) das Zinn; (beym Alchymisten) das Gold.

Justifier, v. n. (poetisch) in Unzucht leben; (beym Pöbel) mit Bauchstricken um sich werfen.

Justin, m. Unterrichtung der Weiber: contrir après de jupons ober jupes, beym Frauenzimmer nachlaufen.

Jurade, f. die gesammte Rathsversammlung zu Bourdeaux.

Jurande, f. das Amt eines geschworenen Aeltesten oder Oberältesten der Handwerker.

Jurat, m. ein Bürgermeister oder Schöff zu Bourdeaux.

Jurature, adj. eidlich: caution jurature, eidliche Versicherung; an Eidesstatt.

Juré, de adj. geschworen, beeidigter; f. m. ein Geschworner des Handwerks ꝛc. ein zum Friedschluß abgelegter Feind: la paix est jurée, der Friede ist beschworen.

Jurement, m. ein Schwur, Eid, Fluch.

Jurer, v. a. & n. fluchen, schwören, verschwören; beschwören, mit einem Eid bekräftigen; la nom de Dieu ne jurerez-tu point? du sollt nicht fluchen oder beym Namen Gottes; jurer sa mort, einen die Todesstrafe schwören; jurer à tous, allen schwören; jurer le parjure de son ennemi, seinem Feinde den Untergang schwören; il me jure comme un charretier enchevêtré, er flucht wie ein Landsknecht; il ne tient qu'à jurer, es wäre eh es wäre, wenn es nur nicht schwören ankäme, so ist der Proceß gewonnen; en vain croit-il tous jurer, man glaubt euch nicht geschworen; il ne faut de rien jurer, man soll sich für nichts verbinden; qui jurement jure, facilement se parjure, wer gewohnt schwöret, schwöret falsch; Ave Maria, ou n'ose pas jurer, mais, scheret ist nicht gesucht; — jurer, (heißt auch von Farben) sich nicht zusammen schicken, als grün und blau neben einander; (in der Musik) entehen, unangenehm klingen; symphonie jurante, eine Katzen- oder Hundemusik; Hundsschwalz.

Jureur, m. ein Schwörer, Flucher.

Juridique, adj. rechtlich, rechtsgelehrt, rechtsbeständig.

Juridiquement, adv. dem Rechten gemäß.

Jurisconsulte, m. ein Rechtsgelehrter.

Jurisdiction, f. Gericht, Gerichtsbarkeit, Gerichtsbarkeit: les privilèges de notre esprit ne sont pas de la juridiction des princes, unsere Gedanken sind zollfrey; on n'est de la juridiction de la raison, das Urtheil auf den Ausspruch der Vernunft ist.

Jurisdictionnel, elle, adj. dem das Recht einer Gerichtsbarkeit zugestanden ist.

Jurisprudence, f. die Rechtskunde, Rechtsgelehrheit; die Rechte.

Juriste, m. adj. ein Jurist, Rechtsgelehrter.

Juron, m. mit angenommener, angewöhnter Flucht: il jure son grand juron, er flucht nach seiner Art seinen Lieblingsfluch.

Jus, m. Saft, Brühe: jus d'orange, Pomeranzensaft; il faut qu'une viande, pour

dire bonne, soit voire dans leur jus, même un steak fortifiant, si vous voulez, mais on ne le trouve pas dans le jus de la vigne, de Bacchus, d'Oléthre, du bois sacré, Nectar, Ambroisie, Mets; c'est par mots, un mot pour un, et l'homme est encore devant; et il est étonné.

Jus patronat, *f. m.* droit de patronage, droit, Seigneurie, Prérogative, Privilège, Prééminence &c.

Jus, *adv. et. blanc, blanchâtre, nuancé*; user jusque sur un ennemi, prendre jusque sur un ennemi, prendre l'ennemi à bras le corps, prendre l'ennemi à bras le corps, prendre l'ennemi à bras le corps

Justia, m. Justinus.
Justinian, m. Justinianus, der Kaiser ꝛc.
Juvengreut, f. m. ol. der jüngere Bruder.
Juvence, f. Jeunesse.
Juxtapolition, f. (in der Naturgeschichte) das Anwachsen eines Dinges an das andere.

K.

K, f. m. der zehnte Buchstabe des Alphabets. (Er wird bey fremden Wörtern gewöhnlich; bey andern behauptet man sich des C.)
Kabak, m. Art Wein, Bier schenken in Rußland.
Kabas, m. ol. Leiner Handbeck.
Kabin, Kabine, Kabien, m. (nur bey den Türken) Vertrag auf eine gewisse Zeit.
Kaboose, f. eine Art sehr großer Schildkröten.
Kacy, m. Name eines hohen und dicken Baumes in Afrika.
Kaque, f. Teig, in Gestalt eines langen Bandes 2 Finger breit, so die Juden vom ersten Weizenmehl machen.
Kair, v. s. ol. Käse.
Kaisarea, f. mit Schildkröten.
Kalendaren, siehe kalendaren, kalli Calendarium.
Kalender, Kalendrier, f. Calendarium ꝛc.
Kalen, m. ol. Art kirchlicher Lampe.
Kali, f. Salzkraut, Glaskraut, f. Soude.
Kallemaine, f. Charlemagne.
Kalmanick, m. Kalender.
Kan, f. m. Fürst, Gouverneur in Persien ꝛc.
Kanifer, f. Camfre.
Kanlin, m. Art schmutziger Erde zum Porcellan.
Kanibal, m. Cannibale, f. Anthropophage.
Kanonis, Kanonia, m. Kraut und Baum in Westindien.
Kanst, f. Carat.
Kantage, ol. gutes Vornehmen.
Kanweile, f. Kirchmesse in Holland.
Kanzue, f. Schatz des Sultans.
Kaort, m. großer Lack, Firniß, f. Cerouissement.
Kapuart, m. ol. (in der Piraterie) f. Commendement; ꝛc. Richter, Stadtvogt.
Kar, m. (britisch Wort) eine Stadt.
Keratoglalle, m. Muskel, der an der Zunge liegt.
Keratophyllon, Keratophyte, m. eine Gewächspflanze.
Kerness, f. Allermarb, Schatlachbeer; Kermes de Pologne, f. Graine d'Ecarlate.
Kerva, f. Reis.
Kiastre, m. Art Bandage bey zerbrochener Kniescheibe.
Kikikoe, m. Abgott der Schwarzen in Loango.
Kinnowie, f. Art Bohnen, so das Ueberwintern verhindert.
Kinopie, m. Art tüchtiges Gartenkraut.
Kirivel, m. Petterkraut, Jungfernblut.
Knez, m. Name einer Obrigkeit in Rußland, Fürst.
Knipet, m. lappländischer Wasservogel, oder wilde Ente.
Kolach, m. Bauer im Lande der Schwarzen.
Kolcher, m. großer öffentlicher Freudenfeuer, (in der Provence.)
Komas, m. Pflanze, woraus man Karmin macht.
Kourrelchin, m. persischer Kraut.
Kremlin, m. Palast des Czaars in Moskau.
Kurrumi, f. Coriandre.
Kynanchie, f. Erdrosselung der Hälfte, Kynancie.
Kynocephale, m. großer und wilder thierischer Affe.
Kynorrhodon, m. Wurzel, welche man fabelhaft den ersten Christen andicht, die man mit Hunds Freudenthränen, und von Dieben und Mördern stehen ließ.
Kyrielle, f. (heißt eigentlich Litanei; es wird aber nicht in dem Verstand gebraucht, denn Litanei heißt Litanie.) ein langes Register, lange Erzehlung verdrießlicher Dinge; une longue kyrielle d'injures, eine lange Reihe Schimpfreden.

L.

L, nutie. f. die, z. E. la plume; der sechste Ton in der Musik, re, re, mi, fa, sol.
Là, adv. da, dort, allda, dahen; n'en croire là, es demenen lā, es dahen bemenden lassen, dahey bleiben; glisser là, da stehen lassen; laisser là tous les compliments, lassē alle diese Komplimenten weg; il en faut passer-là, es kann nicht anders seyn; en homme là, dieser Mensch da; dès-là, von der Zeit an; o. dahee; qui va là? wer da? là en, dahingegen; de-là, von dortheer; en de-là, weiter hin.
Là-là encore, so so, fort fort; en vain; mittelmäßig; bad und bald; so hin.
Labeur, m. ol. Feldarbeit; le Labeur surmonte tout, Arbeit überwindet alles.
Laboreur, m. m. Bauer, (nur in diesem Sprichwort:) ce pas d'heureux Dieu laboureur, da Gott es Segen ist alles gelegen.
Labial, ale. adj. das von den Lippen kommt: lettres labiales, (Sprachkunst) die Lippenbuchstaben; effets labiales, mündliches Versprechen in Rechtssachen.
Labile, adj. qui a la mémoire labile, ein schwaches, kurzes Gedächtniß haben.
Labirinthe, f. Labyrinthe.

Laboratoire, m. ein Ort zu chymiſcher Arbeit, Laboratorium.

Laborieuſement, adv. mühſamer weiſe.

Laborieux, euſe, adj. arbeitſam, fleißig, mühſam; un dictionnaire parfait eſt un ouvrage bien laborieux, ein vollkommenes Wörterbuch iſt eine ſehr mühſame Arbeit.

Labour, m. das Ackern, Pflügen eines Feldes; Umgrabung, Behauen eines Weinberges; charrue de labour, ein Ackerpflug; donner un labour à une vigne, einen Weinberg behauen; terre en labour, zum beſſern bereiter Saat.

Labourable, adj. arbar, pflügbar: terre labourable, Ackerfeld, arbar Land.

Labourage, m. der Ackerbau, Feldbau.

Labourer, v. a. ackern, pflügen, das Feld beſtellen; umgraben, ausmiſten, auswühlen; große Pflöge haben; aus den Gliedern ausfahren; mit dem Schiff auf dem Grund anſtoßen; (von dem Bürgelſeyer) den Grund mit den Fermenten bearbeiten und murbiren: labourer le pied d'un arbre, einen Baum umgraben; les taupes labourent et font. Die Maulwürfe umwühlen viele Mühe; l'ancre labourre, der Anker rutſchet im Grunde fort, ſchlägt nicht ein; labourer wird auch von geſchoſſenen Kanonenkugeln geſagt, wenn ſie matt werden, und auf der Erde dahin rollen.

Laboureur, m. Ackersmann, Bauer; ein Stecken der Bleygießer, den Grund damit aufzurühren.

Labouſſe, f. Lappenförmiger Rand eines Hutes.

Laboureur, m. ein Bodenbaum, Ankerarm.

Labyrinthe, m. ein Irrgarten; verwirrter Handel; krummer Gang in den Ohren.

Lac, m. ein See, Weiher.

Lacédémone, f. die Stadt Lacedämon.

Lacédémonien, enne, ſ. (M. adj. Lacedämonier, Spartaner, Lacedämoniſch.

Lacer, v. a. ſchnüren, einſchnüren, eine Schnur oder Band durchſtecken, durchziehen; (von Hunden) behauen: lacer la vache, die Gegel einziehen; lacer du ruban, mit Band einfaſſen; cette femme n'eſt point lacée, diese Frau hat ſich nicht geſchnüret; il faut qu'un matin ait lacé cette chienne, es muß ein Hund dieſe Hyäne behauen haben.

Lacération, f. Zerreißung einer Schrift auf gerichtlichen Befehl.

Lacérer, v. a. auf gerichtlichen Befehl eine Schrift zerreißen.

Laceret, m. Art Bohrer der Zimmerleute ꝛc.

Lacerne, m. Halsband; Schnürſtück, ein Kreuz.

Lacet, m. ein Schnürſenkel, Riemel, eine Schlinge, Schleife; Hinterlift, Nachſtellung; ein Stein einem Edelgeſteine, worum das Gewerk des Schloſſes geht: il eſt pris au lacet, malg. er iſt gefangen, wie in einer Schlinge.

Lacerer, Lacier, ſ. Band am Rande der Kleider des Hofgeſindes.

Lache, adj. ſchlaff, ſchlapp, locker, duck, los; träg, faul, matt; ohne Muth, feig, schändlich, ehrvergeſſen; ſ. m. ein Schandbube; feige Memme: une lâche action, eine ehrvergeſſene Handlung; mauvais lâche, der Dorfdieb, Dorfdieb; temps lâche, Thauwetter.

Lâchement, adv. ſchlaff, los; langſam; träg, ſchändlich, ehrvergeſſener weiſe, verzagt: les ouvriers vont lâchement en beſogne, die Arbeiter gehen ſehr ſchläferig zu Werke.

Lâcher, v. a. nachlaſſen, ſchlapp machen; auflaſſen, loslaſſen; lächer les chiens, die Hunde loslaſſen, anhetzen; - un prisonnier, ein Gefangenen auf freyen Fuß ſetzen; - l'ancre, den Anker auf den Grund fallen laſſen; - l'eau au moulin, den Schandberg, die Schleuſe aufthun; - le l'eau, das Waſſer ablaufen laſſen; - l'argillière, seine Nothdurft verrichten; - un coup, einen Schuß thun, einen Pfeil ſtrichen laſſen; lächer une ſotte, einen Furz gehen laſſen; - le courre, offenen Leib machen, purgiren; - la bride, den Zügel ſchießen laſſen, einem Freyheit geben; - une parole, eine Red in den Karre gehen laſſen; lächer pied, die Flucht nehmen; - un coup, einen Schlag geben, einen Schuß thun; - le mot, ein Wort entfallen laſſen; mit einem Wort ſagen, was man will; - des bagues, Lufftrig — le lächer, losarbeiten; als ein Reiter.

Lâcheté, f. Schwachheit, Trägheit, Mattigkeit; Kleinmüthigkeit, Forchtſamkeit, Zaghaftigkeit, ſchändliche That; faire des lâchetés, Mordthaten begehen.

Lacier, v. a. Aſſenſeil, Lier.

Lacil, und die Dertinne, ſ. Lacil.

Lacinie, ke. adj. haarförmig, aufgeſchnitten, aufgezaſt; von Blättern.

Lacis, m. Art Netze von Faden, Seide ꝛc. in ein viereckte, netzförmige Verwickelung im Gehäge.

Lacuſſe, f. Hulborn.

Lacuſte, f. tarantel.

Lacuſtre, adj. ſee-artig, Lacuſtriſch.

Lacuſtrement, adv. mit kurzen und nachdrücklichen Worten: in ſtyle lacuſtrique, die lacuſtriſche Schreibart.

Lacuſtrique, adj. mit kurzen und nachdrücklichen Worten: il écrit lacuſtriquement, er ſchreibt ſehr kräftig und nachdrücklich.

Lacuſtriſme, m. kurze und nachdrückliche Rede.

Lacune, f. al. großer Baumſtrick.

Lacune, f. Loch, Gemmlock; bisweilen ſchwarz chineſiſcher Lack, ſ. Laque.

Lacrymal, ale, *adj.* thränend; Thräle, glandule lacrymale, Thränendrüsle; Thränenbeinlein; lac, canalis lacrymal, Thränengang; Thränenröhrlein; points lacrymaux, die zwey Löchlein oder Oeffnungen des Thränenröhrleins.

Lacrymatoire, *m.* ein Thränenkrüglein bey den Alten.

Lacs, Lacq. (spr. la) *f. m.* eine silberne oder andere Schnur, Schlinge, Schleife; Fallstrick; prendre le gibier avec des lacs, das Wildpret mit der Schlinge fangen; il est tombé dans mes lacs, er ist mir ins Netz gefallen; ich habe ihn ertappet; lacs d'amour, Zweytelsknoten, ein satzgegrauer Name der Liebhaber; l'amour le tient dans ses lacs, die Liebe hält ihn gefesselt.

Lacsaire, *adj.* colonne lacsaire, eine Säule zu Stern, wo die Zinkenlieder hingelegt werden.

Lactance, *m.* Mannsname, Lactantius.

Lactée, *adj.* veine lactée, Milchader; voie lactée, der Milchstraße, Gestirn.

Lacul, *m.* Fischer eisengestalter Vogel, so groß als eine Amsel, der alles leicht lernt, was man ihm weiset.

Lacune, *f.* Löcher eines Bachets, ausgelassene Zellen oder Oerter einer Schrift.

Lacunaires, *f.* Löcher Gruben, *f.* Cuvette.

Lacure, *f.* ein Band oder Schnur durch ein Stück gezogen.

Ladanum, Ladanium, *m.* Gummi vom Labamenbaume.

Ladre, *adj.* aussätzig, fleck, fleckig; sehr geizig, filzig, unverschämt, in Ansehung des Gebäudes; il, que cela est ladre! er, das ist schändlich! un cheval ladre, ein fleckiges Pferd; un cheval ladre, ein Pferd, das weiße Flecken um die Augen und vornen an der Nase hat.

Ladre, *f. m.* der Aussatz; *c'est* ein Kennzeichen langer Filz; c'est un franc ladre, er ist ein Erzschmutzer.

Ladrerie, *f.* der Aussatz; Siechenhaus, Lazaret; Geiz, Filzigkeit, Kargheit; la pourriture est une espece de ladrerie, chronique la fait, Mennaty ist eine Art von Krankheit die ein jeder fürchtet.

Ladrelle, *f.* eine aussätzige Weibsperson; eine sehr geizige Frau.

Laetare, *m.* der vierte Sonntag in Fasten.

Lagan, *m. vl.* das Strandrecht.

Lagan, *m.* Art von einem Eer.

Lagophthalmie, *f.* Verdrehung der obern Augenlichter, Hasenauge.

Lagopus, *m.* Hasenkäler, Haasenfüßlein.

Lague, *f.* Tiefe, Ort worinn ein Schiff geht.

Laguis, *f.* Kanäle der Stadt Venedig.

Laiaus, perus, Kamel, *f.* Glama.

Lai, Laie, *adj.* weltlich; livre lai, Layenbuch; cour laie, weltliches Gericht, Gerichtshof.

Lai, *m. vl.* ein Lied; eine Art kurzer Singgedichte bey den alten Dichtern.

Laiche, *f.* Jarnkräuten, Kirchgras; ein scharfes Gras so der Zunge des Viehes verletzet.

Laiche, *f.* Laiche.

Laid, laide, *adj.* häßlich, garstig, ungestaltet; *il n'y a point de laides amours*, was man liebt, scheint einem nie häßlich zu sey.

Laidange, *f. vl.* Schmach, Schimpf.

Laidanger, *v. a. vl.* mit Worten schimpfen.

Laidanger, *v. a. vl.* beschämen, beschimpfen.

Laideffe, Laideur, *f.* ironic, garstige, häßliche Weibsperson; unordentliche Mädgen.

Laideur, *f.* Häßlichkeit, Ungestalt; Schandlichkeit, Schande.

Laidir, *v. n.* häßlich, garstig werden; *it. v. a.* häßlich, garstig machen.

Laie, *f.* das Weiblein vom wilden Schwein; eine Bache, wilde Sau; *it.* eine ausgehauene Straße in einem Walde.

Laie, *adj. m. vl.* langsam.

Laienge, *m.* Wildpret; der Glanz, Strich, den man den Tüchern und anderen wollenen Zeugen giebt; traite de laienge, der Wollhandel.

Laine, *f.* die Wolle; laine de Hollande, zartes Silberhaar; laine grasse oder laine en suin, ungewaschene, ungereinigte Wolle; - d'oie, Pflaumfederung; *se laisser tondre la laine sur le dos*, mit sich umgehen lassen, wie man will.

Lainer, Lainer, *v. a.* (bey den Tuch- und Strumpffabrikanten) aufrauhen, den Strich geben; lainer une tapisserie, eine Tapete mit gehaarter Wolle bewirken.

Lainerie, *f.* Wollarbeit, Wollwaare.

Lainier, *m.* ein Tuchbereiter, der wollene Zeuge zurichtet.

Lainon, enle, *adj.* wollicht, wollreich.

Lainier, *m.* ein Wollhändler, Wollschreiber, Wollbereiter.

Laique, *adj. & f. m.* ein Laye, Weltlicher; weltlich, nicht geistlich; un habit laique, eine weltliche Kleidung.

Laird, *f.* Laird.

Lais, *m.* Injurie, Lästerung; Baum, so man bey Abhauung des Holzes muß stehen lassen.

Laiſſade, *f.* (von Galeeren) Ueberschuß des Hintertheils, sinus puppis de poupe.

Laiſſe, *f.* eine Hetzleine; ein Koppelstrick, Hetzstrick, die Hunde zusammen zu hängen; Mittel der wilden Schweine, Schweinelosung; Ort, wo der Wolf die Klauen wetzt; une laisse de levrier, eine Koppel Windhunde; mener, tenir qq. un en laisse, einen bey der Nase herum führen.

Laillies, *f. pl.* Milz von schwarzem Wild oder Mähren.

Laillier, *v. a.* lassen, liegen lassen, zurücklassen, überlassen, hinterlassen; unterlassen; zulassen, zugeben, nicht hindern; laillier q. dans le pieril, einen im Stiche lassen; laillez moi en paix, en repos, lasset mich mit frieden; laillez cela, lasset das stehen, liegen; cela ne laisse pas d'être cher, es kommt dennoch doch zu stehen; je ne laisse pas de le faire, ich thue es dennoch; on lui a laissé à entendre, man hat ihm zu Ohren ausgeboten; laisser la bride sur le cou à q. einem sich selbst überlassen; - courre les chiens, die Hunden loslassen, und auf das Wild hetzen; le laisser aller au vice, sich dem Laster ergeben; se laisser manger par le nez, sich an der Nase herum führen lassen; se laisser tomber, aus Unachtsamkeit fallen, mit Fleiß fallen; je vous laisse à penser, ich q. dir euch zu bedenken; laissez-vous-en, lasset es bleiben.

Laille, *f. pl.* (Relais) Erde so das Meer auf dem Ufer zurück läßt.

Lait, *m.* die Milch: lait caillé, geronnene Milch; petit lait oder lait clair, Molken; lait de beurre, Buttermilch; lait d'amande, Mandelmilch; lait de chaux, gelöschter Kalk, Tünche zum Weißen; vache de lait (laitière) die Milchkuh; en vous, couleur de lait, ein Sonnfuß, Sprenkfuß; donr de lait, Milchgang; *manger une dent de lait quelqu'un*, einen alten Groll auf einen haben; frère, sœur de lait, Bruder, Schwester die einer Amme gehabt; lait virginal, Jungfernmilch; Art von Schminke; frère de lait, Milchbruder, Milchgeschwister; vache à lait, Milchkuh: *faire une vache d'une affaire*, suchen einen beschämlichen Nutzen an einer Sache zu haben; avoir deux comme lait, gewaltig ermagen; troubler le lait à une nourrice, eine Amme schwängern; laisser une doctrine avec le lait, von Kindheit auf eine Lehre annehmen; *le vin lui tombe le vin, il en fortifie du lait*, er ist noch ein gemeiner Gesellschbruder; *vin fait lait c'est soubait, lait sur un c'est vente*, wenig Wein auf Milch ist gelind, aber Milch auf Wein ist ungesund.

Laitage, *m.* Milchwerk, Milchspeise.

Laiterie, *f.* (heißt Laite) die Milch in einem Fäßlein; Tünche zum Weißen.

Laiteron, *f.* une bonne laite de cerpe, eine gute Kampfmilch.

Laiti, *m.* ein Milchbart, ein Kind der gemilcht ist; une poule laitée, ein schwacher, zärtlicher Mensch, feige Memme.

Laiteux, *f. f.* ein Hundsveilchen, so viel als ein Jagdhund auf einmal Junge wirft und säugt.

Laiterie, *f.* Milchkeller, Kühlkammer.

Laiteron, laitron, *f.* Laueron.

Laiteux, euse, *adj.* milchig, das einem milchichten Saft in sich hat: opale laiteuse, ein milchfarbiger Opal.

Laitier, *m.* Eiterschaum; Eisenschlacken.

Laitiere, *f.* Milchfrau, Milchmädgen: cette marchande est bonne laitiere, diese Krämerin singt gut.

Laiton oder Laton, *m.* Messing.

Laitue, *f.* Lattich, Lactuke, Art Salat: laitue pommée, Kopfsalat.

Laize, *f.* Breite, die ein Zeug zwischen beyden Schnuren haben soll.

Lama, *m.* tartarischer Priester.

Lamanage, *m.* das Führen, Leiten der Schiffe an gefährliche Oerter.

Lamaneur, *m.* ein Lootsmann, Lootsmann, der die Schiffe durch gefährliche Oerter leiten kann.

Lamantacle, *f. pl.* Weib, das beständig und ohne Ursache weint und klagt.

Lambda, *m.* das griechische L. (Λ λ)

Lambdoide, *adj. f.* suture lambdoide, Winkelnaht, lambdoidenartige Quernaht im Hinterhaupte.

Lambeau, *m.* ein Lappe, Lumpe, Fleck, zerrissenes Stück; Stück Tuch, worauf der Hutmacher den Hut in die Form bringt; das Gerüst oder das Gestell um die Hutstöcke, wann sie noch jung sind; ein Stück, Lehen Landes von einem Schutzherrn.

Lambel, Lambeau, *m.* ein Turnierkragen, ein Hengstchen in den Wappen der Edelleute: ridare au lambel, als einen Cadet stattiren.

Lambert, *m.* Lämprecht, Mannsname.

Lambin, ine, *f. c.* weig. ein langsamer, träger Mensch.

Lambiner, *v. n.* weig. zaudern; langsam seyn.

Lambinerie, *f.* Langsamkeit, Zaudern.

Lambis, *m.* s. Lambi.

Lambourdes, *m. f.* Fußlyner.

Lambourde, *f.* Stube oder Bühne, worauf die Dielen eines Bodens genagelt werden.

Lambrequin, *f.* die Heimdecke an einem Wappenschilde.

Lambris, *m.* die Decke, das Getäfel eines Gemachs.

Lambrissage, *m.* Täfelwerk, Getäfele in einem Gemach.

Lambrisser, *v. a.* vertäfeln, mit Täfelwerk oder Gipsarbeit bekleiden, überziehen; gipsen, vergipsen.

Lambrisseur, Lambrusche, *f.* wilder Weinstock, Heritze.

Lame, *f.* eine Klinge, Degenklinge; Blech, Lage der Goldschnur; (in der Münz) Gold- oder Silberschiene, Lotte am Bortenwirkstuhl; Sägung, Lagen des Gerüsts beym Leinweber; Mauerwerk, Werk: lame à deux tranchans ein Schneidebeilhammer; lame vuidée, eine Hohlklinge; lame à couverte de lames d'or, Goldlein mit

Lan-

Lehn oder goldenem Bleche beſchlagen; les aîles lamées ou tuilées du cerf, das doppelte Blatt der Hirſchhaut; c'eſt une lame de cet homme, von dieſem Menſchen iſt ein ſchlauer Gaſt; la lame eſt à fourreau, wird von geſchickten Leuten geſagt, die durch allzu vieles Studiren ſich ſtumpfen.

Lamé, ée, adj. mit Gold, Silber durchwirkt.

Lamentable, adj. kläglich, jammerlich, erbärmlich, traurig; voix lamentable, eine klägliche Stimme.

Lamentablement, adv. kläglicher weiſe.

Lamentation, f. Klagen, Jammern: les lamentations de Jérémie, die Klaglieder Jeremiä.

Lamenter, v. a. jämmerlich thun, bejammern, bewainen, heulen: ſe lamenter, kläglich thun; ils ſe lamentent ſur leur miſere, ſie thun wegen ihres Elends ſehr kläglich.

Lamentin, m. Seekuh, Meerkuh; Art groſſer Fiſche in Amerika, ſehr gut zu eſſen.

Lamie, f. ein Seehund, groſſer Seefiſch.

Lamier, m. ein Klingenſchmidt: ein Weberkammmacher.

Lamineur, m. de plomb, das Ziehen des Bleyes in dünne Platten.

Lamine, f. dünne Platte von Blech.

Laminer, v. a. Gold, Bley ꝛc. ziehen, dünne ſchlagen.

Laminoir, m. eine Münzgroſſe, worinn man den Münzplatten ihre Dicke oder Größe giebt; das Ziehe-eiſen, Plattmühle.

Lampadaire, m. ol. Behälter, der fürſtlichen Perſonen das Licht vortragt.

Lampadiſtes, m. pl. ol. die ſich in dem Fackellauf übten.

Lampadophore, m. der bey gottesdienſtlichen Handlungen eine Fackel trägt.

Lampante, adj. f. flat. humectabilem: de l'huile lampante, Baroß, reines Oel.

Lampas, m. der Frieſch, eine Geſchwulſt an dem Gaumen der Pferde.

Lampaſſé, ée, adj. von Thieren, im Wappen, da die Zunge (die von anderer Farbe) ausſtrecken: lion de gueules armé & lampaſſé d'or, ein rother Löwe mit goldenen Klauen und Zunge.

Lampe, f. eine Lampe, Ampel; ein Bild, Wetterleuchten bey den Seefahrenden: eine Lampe, (in der Baukunſt) hangende Zier oder Zierrath an einer Decke ꝛc. (beym Bauhandwerke) ein Hauptdeck, Zierrath am Gabe eines Hauſes; les filles ne font point la lampe, er hat der feinem Schreiben nicht genugſamen Fleiß angewandt.

Lampée, f. m. vulg. ein vollgeſchlucktes, geſtürztes Glas; boire des lampées, mit vollen Gläſern herum trollen.

Lamper, v. a. vulg. aus groſſen Bechern ſaufen; zechen, volle Gläſer austrinken.

Lamperon, m. Rüſter, worinne der Docht einer Lampe brennt.

Lampion, m. kleine Lampe: lampion à parapet, eine kleine Pechpfanne auf die Bruſtwehre.

Lampon, m. Hutkrempe; Art Hüten, die Hüte damit aufzuſtülpen.

Lampons, m. pl. vulg. ein Saufgelag: chanter des lampons, ein Gaude ſingen.

Lampron, m. das Gleß in den Kirchenlampen, ein irdenes Oelbehältniß.

Lamproie, f. Lamprete, Neunauge, Pricke.

Lamproyon, Lamprillon, ſm. kleines Neunauge.

Lampſane, f. Art wilder Senf, ein Kraut.

Lance, f. eine Lanze; Standarte; Stange, Lanze womit die Schützer ſtreichen; Spaltaxt der Bildhauer; Feuerſtrahl, Leuchtkolben: lance à feu, ein Feuerpfeil der Feuerwerker; lance d'eau, ein ſchmaler Waſſerſtrahl; lance grêle, dünne lange Pike auf den Schiffen, eine Halbpike; la main de la lance, die rechte Hand eines Reiters; le coup de lance, ſo an den Pferden eine gewiſſe Thete oder Höhle am Halſe; rompre une lance avec qq. un, einen Kampf antreten; ſich mit einem ſchlagen; briſer des lances pour qq. un, ſich einer annehmen; etwas Ehre vor ſeine Perſohn retten; il briſe la lance, er giebt nach, er demüthiget ſich; il eſt à beau pied ſur ſa lance, er hat alles im Krieg verloren, er iſt ohne Pferd und Gewehr; il eſt tombé de lance en quenouille, er hat ſo vom Mannsperſonen auf Weiber theimt.

Lance, m. Lanzirer; Reuter, der eine Lanze führet.

Lancer, v. a. werfen, ſchießen, ſchmeißen: le lion ſe lance ſur lui, der Löwe fiel ihn ſchnell und grimmig an; lancer un vaiſſeau, ein Schiff vom Stapel ins Waſſer laſſen; - bateau ou ſtallonde, nicht gerathen Weges ſeyn; - des affiûtes amoureuſes, verliebte Blicke geben; - des coupirs vers le ciel, Seufzer gen Himmel ſchicken.

Lancerons, m. kleiner Hecht.

Lancette, f. Lanzette, Aderlaßeiſen.

Lanch, m. ein langer Stein an beyden Seiten der Thüren in der Mauer.

Lancier, m. ol. ein Lanzirer, Speerreuter: un chaud lancier, ein Großſprecher, ſonderlich in Liebeshändeln.

Lanciere, f. Oeffnung, wodurch das Waſſer abläuft, wenn die Mühle nicht gehet.

Lancoir, m. Schutzbret einer Mühle.

Lande, f. Heide, ein ödes Stück Land; Wüſte in den Haaren; plur. verdrießliche Sorgen in einem Buche.

Landi, m. Meß zu St. Denis in Franke. ſt. Präſent ſo die Schüler demſelben brachten.

Landgrave, f. c. Landgraf, Landgrafinn.

Landgraviat, m. die Landgrafſchaft.

Landier, f. pl. (in der Mzal.) Waſſerleitungen an

der weiblichen Scham; Nymphen, Dames des eaux.

Languier, m. eine Brandrutte. Feuerinck auf dem Heerd, das Holz brauf zu legen: il eſt fendu comme un languier, er iſt voll wie ein Feuerkund.

Langoureux, euſe, adj. weig. ſchwächlich, kränklich.

Langueur, m. ein Finkenkabicht, Blaukopf: der Wachtein heißt Langue.

Langage, m. die Sprache einer Landes, Volke; Art von einer Sache zu reden: langage des dieux, die Poeſie; - des hommes, der Verſtand der gemeinen Leute; - des bêtes, der Laut, Sprache der Thiere; - des yeux, die Augenſprache; changer de langage, andert reden; il n'a que du langage, er verſtehet nichts, und hält wenig; es ſind nichts als leere Worte.

Langard, de, ſ. el. ein Schwätzer, Plauderman.

Langayeur, ſ. Langueyeur.

Lange, m. eine Winkel; ein Fäß der Papier- und Kartenmacher, der Kupferſtecher.

Langein, m. Art Mirlaren, aus Langeid in der Tentralee.

Langeid, el, wollen Zeug.

Langoureuſement, adv. matter, ſchwächlicher, verliebter weiſe.

Langoureux, euſe, adj. matt, krank, ſchwächlich, ungeſund: faire le langoureux, ſich verliebt, ſchmachtend ſtellen: il n'eſt que de langoureux, Schwächlinge leben ſelten am längſten.

Langouſte, ſ. eine Heuſchreck: langouſte de mer, eine Art Seekreb, Meerkrebſe.

Langouſti, m. Stück Leinwand, womit die Jedianer die Schaam bedecken.

Langres, m. Stadt in Champagne.

Langrois, m. der Geburt von Langres; adj. aus Langres.

Languard, e, ſ. Langard.

Langue, ſ. die Zunge; Sprache; (in der Botanik) Nation; (beym Gläſer) der Strich, womit es das Glas vermittelſt des Demants abſchneidet: langue-verte oder langue-matine, eine Mutter- oder Stammſprache von welcher andere herkommen; langue maternelle, Mutterſprache, die man von Kindheit an gelernet; qui langue a, a raiſon, das man nicht weiß, kann man doch erfragen; langue de verre, Ketzerey, ein ſchmal Stück Land in die See hinein gehet; coup de langue, Zungenſtich, Lüſterung, giftig Wort; les nerfs de la langue, das Zungenfleiſchen, ein Pferd zuſammenbeißen; langue de bœuf, Ochſenzunge; eine Kraut; m. Mauerwitz; - de bœuf, Pfeffer, Oſterluey; - de cerf, Hirſchzunge; - de cheval, Zungenkraut; parler à double Zungenſtich; parler à double Zungenſtich; parler à double Zungenſtich

Langsiechtum, adv. schwächlich, mit Schwäche, mit Seufzen.

Langsichtig, -ger, -st, adj. schwachsichtig, matt, schwach, kraftlos, halb todt: der matt langsichtig ist, verblichte, schwachsichtige Augen; Style langsichtig, matte Schreiben.

Lanier, adj. Baumwollen-laniere, Schafwolle, Kratzwolle.

Lanier, Lanierfell, s. Lanerer.

Laniere, f. langer schmaler Riemen, womit man etwas anbindet, die Kinder den Purzel treiben zu; (in der Falknerey) der Wurfriemen.

Lanen, Lannen, adv. ol. wollen, von Wolle.

Lanneren, Lanneren, f. f. ein Schwimmgattel von Leder.

Lanzgesell, s. Aufgeladne, ein Geflenzter.

Lanzgut, Landlegerrecht, f. m. ol. deutscher Gerichtsgut gezogen: gemischt Spiel in der Karte.

Lanzer, v. a. allerley Verrathen mit dem Hammer auf kupferne Gerichtes schlagen.

Lanzerne, f. Laterne, Leuchte; durchbrochene Hunde auf einem Gerüste; Spindel, Getrieb in einer Mühle; hölzer und durchbrochener Theil an einem Bergwerkgebäude; ein Gerüste, worein die Probierwage in der Münze hängt; Laternen-ei der Kanonen: Laternen-kunst, eine Gaukl-, Blend-, Diebslaterne; Laternen-magnet, eine Zauberlaterne.

Lanzerne, f. pl. Leuchtl. abgeschmackter Gedanken.

Lanzerne, m. Leuchter aufgewechselter Dämon gestalten den Salzsiedern.

Lanzerner, v. a. gaukeln, die Sache nicht nachdrücklich angreifen, sich mit vergeblichen Worten aufhalten; v. a. ensig. durch abgeschmackte Reden beschwatzen, fallen, einem den Kopf voll schwätzen.

Lanzerne, f. ensig. ein leer Geschwätz, abgeschmackte Rede.

Lanzerner, m. Laternenmacher, Aufgeber: ein unbeständiger Mensch; ensig. ein närrischer Plauderer, Schwätzer.

Lanzerella, m. Name der Blakmeulen zu Toulouse.

Lanzone, f. Art Galeren in Ehna.

Lanzpoenage, m. ensig. Possen, unnützes dummes Geschwätz; Fratzen, Narrentheidung.

Lanzpoener, v. a. überflüssiges Geschwätz, Possen, Narrentheidung treiben.

Lanzare, f. kleine Tierchen, in die Kupferschmiede mit dem Hammer auf den Amboß machen.

Lanzette, m. ensig. Scherzwort, womit man das zeige zum Gespötte macht, ist gelegt worden.

Lanzgiment, enke, adj. rauch, wollig; als Pelzchen, gewollte Blumen ꝛc.

Lanzfern, f. Faden oder Bier, an den Ruthen und Seiten der Bücher unter die Ziegel gelegt.

Laode, f. Laib.

Laon, m. (lies Lan) eine Stadt in Frankreich.

Lapenberg, m. Bauernkumpler, ein Bauer.

Lapen, f. Lappen.

Lapereau, Lapreau, m. junger Kaninchen.

Lapidaire, f. m. ff adj. e. Steinschneider; Juwelierer, Edelsteinhändler; Style lapidaire, Schreibart der altmodischen Schreiben in Stein, Marmel ꝛc.

Lapidation, f. das Steinigen, Steinigung.

Lapider, v. a. steinigen, mit Steinen zu Tode werfen; Jésus-Christ empecha les Juifs de lapider le premier adultère: Christus verhinderte, daß die Juden das ehebrecherische Weib nicht steinigten.

Lapidification, f. das Verwandeln in Stein.

Lapidifier, v. a. zu Stein machen, in Stein verwandeln, versteinern.

Lapidifique, adj. etwas das die Kraft hat in Stein zu verwandeln, zu versteinern.

Lapin, m. Lapine, f. Kaninchen; ensig. ein Hochmütigerlein, Frau die viel Kinder hat: lapin de garenne, wild Kaninchen; ol. clapier, Hauskaninchen.

Lapinière, f. ein Kaninchengarten.

Lapin, m. lapin lanné, Faulenzer; Ehrschelm, von hoher blauer Farbe mit Goldadern durchgegen.

Lapinade, f. Kleid von Kaninchenfellen.

Lappa, m. Kerwenkraut.

Lapper, v. a. schlappen, lecken, lappern, wie ein Hund kriechend trinken: Hier en lappant, aufrecken.

Lappon, m. ein Lapper, Lappländer.

Lapponie, f. Lappland.

Laps, f. m. laps de temps Verlauf langer Zeit; (in Rechten) nach vielen Jahren: continuer etablir par laps de temps, von langer Zeit hergebrachte Gerechtsame.

Laps, Lapse, adj. abgefallen: il est laps & relaps, einer der zweymal vom Glauben abgefallen.

Laps, f. Laus.

Laquais, m. Bedienter, Nachrenner, Diener, Aufwärter, Lackey.

Laquais, f. Zofe, Gesellschaft: laquais accidentelle, Tagelöhnerin, Taglohnerin; laquais ordinaire, Hausmagd.

Laquerie, (laquerien,) m. ol. Art Fechter.

Laquelle, pron. relat. f. welche, die, sie.

Larcaire, m. Baumgitterschelte.

Larcin, m. Diebstahl, gestohlen Gut: faire, recevoir un larcin, einen Diebstahl begehen, verhehlen; larcin amoureux ein Liebesraub; un livre rempli de larcins, ein ausgeschmückt Buch.

Lard, m. der Speck: gras à lard, Speckseit, sehr fett; petit lard, Schmalzbrod, magerer durchwachsener Speck; lard de baleine, Fischthran; tache de lard, eine Speckseite; faire du lard, lange schlafen, und dabey fett wer-

werden; il eſt allalé comme lard jaune, er iſt ein geſtiefet Gelegenheit; il a mangé le lard, voilà, die Schuld liegt an ihm.

Larder, v. a. ſpicken, durchſchießen, durchſtechen, durchbohren, durchziehen; entre eux mêlés, als Ketten; zuſetzen, als mit Bäumen ꝛc. larder les jambons de citrons, de camelle, de clous de girofle, die Schinken mit Citronen, Zimmet und Nägelein beſtecken; collation larder, ambigue, Gaſtmahl wo warme und kalte Speiſen, Confect und Obſt zu gleicher Zeit auf den Tiſch kommen; tout larde de feches, aber und aber mit Pfeilen durchſchoſſen; larder la bonnette, einen Schuß unter im Schiff verſtopfen, damit das Waſſer nicht eindringe.

Lardere, Lardelle, Lardarelle, ſ. Schwanzmeiſe, Kohlmeiſe.

Lardier, m. ol. Speckkammer.

Lardoire, f. eine Spicknadel.

Lardon, m. Speckſchnitt zum Spicken; malig, Scherzwort, Stichelrede; chanson lui donna ſon lardon, ein jeder wußte etwas über ihn zu ſpotten.

Lardons, f. pl. (beym Weber) die Unter- oder Ueberſchäfe.

Lares, m. pl. die Hausgötter, Schutzgeiſter.

Large, adj. breit, weit, weitläufig, räumig, mild, gelind, freygebig; il eſt large du bien d'autrui, er iſt freygebig aus anderer Leute Gut; opinion, conſcience large, gelinde Meynung, nicht gar zu genaues Gewiſſen; enfeinte, large, ein gelinder Gemüſtreuth, der Frucht gerade ſeyn läßt.

Large, ſ. m. Raum, Weite, Breite; das weite Meer, die offenbare See; gagner, prendre le large, ins hohe Meer fahren; die See ſtechen; it. ſich aus dem Staube machen, entweichen; large de bal, (im Mängeiren) zu hoch im Schritt, oder am Gehalt; au large, adv. braunerlich, gemeinlich, gemächlich; être logé au large, eine geraume, bequeme Wohnung haben; être au large, bey guten Mitteln ſeyn; observé qui va au large, Pferd ſo einen weiten Kreis nimmt; au long & au large, in die Länge und die Quer; il va au du long & du large, er iſt tüchtig abgeprügelt worden.

Largement, adv. reichlich, überflüſſig.

Largeſſe, f. Mildigkeit, Freygebigkeit, Verehrung; faire de grandes largeſſes, ſehr freygebig ſeyn; prendre de largeſſes, Schaumünzen bey Krönungen ꝛc.

Largeur, f. Breite; drap de deux largeurs, Tuch, das doppelt liegt.

Largiſſe, Largeſſe, ol. ſ. Liberté.

Largo, adv. bey den Tonkünſten, ſ. Ampleur.

Largue, adj. & ſ. m. die Tiefe, die Höhe im Meer; prendre, tenir, faire le largue, auf der Höhe fahren; vent largue, ein Ackerwind, der beſte zum Segeln; à la largue, adv. ſe mettre à la largue, ſich von andern Schiffen oder den Sandbänken entfernen.

Larguer, v. a. Segel und Tau ſchießen laſſen, die Schiffeile ſchlaff hängen laſſen; auf weiten Raum bringen, wo man Platz hat; auf die Seite bringen, breitlich ſpannen, durchbringen, entwickeln, eine Oeffnung bekommen.

Larigot, m. eine Pfeife, Stimmpfeif in der Orgel; boire à tire larigot, viel und übermäßig ſaufen.

Larin, m. kleine ſilberne Münze in Perſien.

Laringotomie, f. chirurgiſche Oeffnung der Kehle und Luftröhre, wenn der Larynx verſchwollen iſt.

Larinx, Laryax, m. der oberſte Theil der Luftröhre.

Larix, f. der Lerchenbaum; it. ein Baum, der einen dem Terpentin ähnlichen Gummi von ſich giebt, und deſſen Holz unverbrennlich ſeyn ſoll.

Lar-kin, m. hitziger und ſtärkender Trank in Oſtindien.

Larme, m. eine Thräne, Zähre; Traurigkeit, Leid; (Bauernſt) Tropfen oder Zapfen an dem berühmten Krug; larmes de la vigne, Saft ſo aus dem Weinſtock fließt; larmes de Job, Hiobsthränen, ein zartes Gewächs; larmes de Hollande, Verringläſer, ſo in viele Stücke zerſpringen, wenn man die Spitze davon abbricht; larmes de cerf, Hirſchthränen; - de crocodile, falſche Thränen; - de pleurs, Vogelſchreibkunſt; pleurer à chaudes larmes, heiße, bittere Thränen weinen; fondre en larmes, in Thränen baden; les larmes font l'éloquence des femmes, die Thränen ſind der Weiber Beredſamkeit; cri jusqu'aux larmes, lachen, daß einem die Augen überlaufen.

Larmier, m. Traufdach, Absatz über einer Mauer; die Kranzleiſte, unterſte Leiſte eines Gewölbes oder Krönt; pier. der Einwölbern eines Pferdes.

Larmoiement, ſ. pl. die Augenkrankheit der Hirſche, wo die Thränen als kleine Begattsſteine erhärten ſollen.

Larmoyant, e, adj. weinend, thränend.

Larmoyer, v. n. (im Scherz) kläglich weinen, heiße Thränen vergießen.

Larris, m. ol. Bruchfeld.

Larrike, ol. Haut in der Mutterſcheide.

Larron, m. ein Dieb, Räuber, (beym Weinſchenken) ein Heber, Stechheber; larron d'honneur, ein Ehrendieb, der ein Frauenzimmer um ihre Ehre bringet; - domeſtique, ein Hausdieb; - de livre, (beym Buchbinder) ein ungeſchlagen Blatt, ſo im Beſchneiden des Buches unbeſchnitten geblieben; - de plume, das Mark, die Seele in einem Federſtiele; le bon larron, der fromme Schächer am Kreuz; l'occaſion fait le larron,

larron. Gelegenheit macht Diebe; *il est larron comme vne pie.* er stiehlt wie ein Rabe; *on prend les petits larrons, mais aux grands on fait perdre* oder *les grands larrons pendent les petits.* kleine Diebe henkt man, aber große läßt man laufen; *il s'entretient comme larrons en foire.* sie vertheilen sich wohl mit einander; *au plus larron le bouclé,* den Bock zum Gärtner setzen.

Larronneau, *m.* vulg. ein kleiner Dieb.

Larronnelle, *f.* eine Diebinn.

Larva, *f.* Gespenst, Poltergeist.

Laryngotomie, *f.* (*c.* larin- oder Bronchotomie.

Las, *f.* m. Laßnet, *f.* der Ort, die Panien in einer Scheune, wo die Garben auf einander gesetzt oder gepreßet werden.

Las, Lasse, *adj.* müd, ermüdet, überdrüßig; *je suis las de lire,* ich bin seiner satt; *las d'aller,* ein fauler Schlingel, der seinen Fuß aufheben mag; *las de vivre,* lebensmüde.

Lascif, ive, *adj.* geil, unzüchtig, unkeusch, frech, schamlos, üppig: tableaux lascifs, unzüchtige Gemälde.

Lasciveté, *adv.* unzüchtig, unkeuscher weise.

Lasciveté, *f.* Unzucht, Geilheit, Unkeuschheit.

Lacer, *f.* m. Trauerkleid, Trauermantel.

Laserpitium, *m.* Meisterwurz, das Kraut, woraus der Theriak bereitet stunnt.

Lassant, ante, *adj.* ermüdend, beschwerlich, verdrüßlich, überlästig: cette voiture est fort lassante, das ist ein beschwerlicher Fuhrwerk.

Lasser, *v. a.* ermüden, müde machen; überdrüßig, verdrüßlich werden: se lasser, müde werden; la brillante contenance laisse les yeux, das beständige Lesen ermüdet die Augen.

Lassitude, *f.* Fatigue.

Lassitude, *f.* Lasse.

Lastis, *f.* Lacis.

Lassitude, *f.* Müdigkeit, Ermüdung, Ueberdruß: accabler de lassitude, abmatten.

Last, Laste, *f.* m. Schiffladung: eine Last: gewisses Gewicht der Schiffladung.

Lasunier, *m.* Art Pelendäume in den Antillen.

Late, *f.* (in Provence) gemeine Gallstraße.

Lateboren, *ol.* heimlicher Ort.

Latent, ente, *adv.* ment latent, die a Hauptmängel an einem Pferde, welche man im Verkaufen Bürge leisten muß.

Latéral, ale, *adj.* & *sub.* was auf den Seiten ist: les vaisseaux latéraux, die Seitenadern.

Latéralement, *adv.* von der Seite.

à Latere, Legat à latere, Kardinal, den der Pabst als Abgesandten abschickt.

Laticlave, *m. ol.* langer Ehrenkleid bey den Römern.

Latin, ine, *adj.* lateinisch: l'église latine, die lateinische, abendländische Kirche; voile latine, ein dreyeckigt Segel, dergleichen die Galeeren führen, le pays latin, vulg. die Schulen, wo man lateinisch lernt; Pedanterey, Schulfüchserey.

Latin, *f.* m. Latein, die lateinische Sprache: des bribes (tripes) de latin, vulg. lateinisches Brocken; latin de boutique, de cuisine, schlecht Latein; *c'est du latin pour eux,* das verstehet sie nicht; *parler latin devant les Cordeliers* . von einer Sache in Gegenwart solcher Leute reden, die es besser verstehen; *payer en latin,* vulg. ein lateinischer Abschied seyn, übel enden; *je suis au bout de mon latin.* ich weiß nicht mehr, wie ich dran bin; *il y perdra tout son latin,* vulg. er wird nicht weit kommen, er arbeitet vergebens daran.

Latinaire, *m.* vulg. Schulfuchs, der nichts als Latein verstehet.

Latinier, *m. ol.* Dolmetscher.

Latiniser, *v. a.* lateinische Endung einem Worte geben; *v. n.* mit lateinischen Brocken um sich werfen.

Latinisme, *f.* m. lateinische Redensart.

Latiniste, *m.* einer der Latein versteht.

Latinité, *f.* das Latein, die lateinische Sprache: la basse latinité, verdorbenes Latein.

Latiroste, *m.* (Anatomie) der dritte Armmuskeln.

Latiter, *v. a.* (in Rechten) verhehlen, verbergen, verstecken, nicht anzeigen.

Latitude, *f.* (Geogr.) die Breite: cercles de latitude, die Parallelkreisen des Aequators; la latitude d'une étoile, die Breite eines Sterns, (Entfernung von der Sonnenstraße.)

Latitudinaire, *f.* m. & *adj.* Freydenker, der sich in seinem Reden nicht will einschränken lassen.

Latium, *f.* m. Latium, das Land der Latiner.

Latomie, *ol. f. pl.* Lautumiæ. Steingrube, die auch vor Zeiten zu einem Gefängniß diente.

Latoon, *f.* Latona.

Latran, *m.* Laterau, römischer Pallast.

Latreutique, *adj.* (in der röm. Kirche) wird vom Opfer gesagt, so zur Verehrung Gottes gebraucht wird.

Latrie, *f.* Gottesdienst, der Gott allein gebühret: culte de latrie, göttliche Verehrung, Anbetung.

Latriser, *f. pl.* heimliches Gemach, Abtritt, Secret, Schandbehältniß.

Latte, *f.* eine Latte; ein Span, so zwischen die Breter gelegt wird, wenn sie in Stapel gesetzt werden: latten voliers, Latten zu Schleifbrüchern.

Latter, *v. a.* mit Latten versehen, belatten, latten auf die Sparren nageln.

Latis, *m.* das Latten, Lattenwerk, das Aufschlagen der Latten.

Lavabo, *m.* Täfelein, worauf die Worte lavabo manus geschrieben, und auf der rechten Seite des Altars steht; *it.* das Händewaschen des Priesters.

Lave-

Lavage, m. das Waschen, ein Gemälde; Geschwemmte von ausgeglossenem oder überlaufenem Wasser; eine alte braune, lange Perücke; ein Gesichtbad: ce n'est qu'un de lavage, dieser Kaffe schmeckt wie lauter Wasser, ist wie eine Schwindsucht.

Lavande, f. Lavendel, Spickkraut.

Lavandier, ere, f. r. Waschmeister, Wascherinn, ir. eine Bandwäsche.

Lavange, f. ein Schneeschlamm, Lawine (auf den Alpen.)

Lavanne, m. Hangstich, Abriegen.

Lavelle, f. Platz, Schlagregen.

Lavement, m. Schlafttrank aus Molken zubereitet; daumen die lavement à qq. un, einen trau haben.

Laver, f. pl. (im Kirche) der Lobgesang; die Psalmen und Lieder im Brevier.

Laverge, f. Art dürrer Küchengeschirr, so dem Feuer widerstehet.

Lavernais, m. ein Handfaß, Handbecken.

Lavement, m. das Waschen; it. ein Klistier.

Laver, v. a. & n. waschen, abwaschen; (beym Maler) beitzen, illuminiren, grünen; (beym Blumenmahlen) glatt behauen; (beym Buchbinder) einleimen; (in der Schmelzkunst) auslaugen, auswaschen, die grobe Feuchtigkeit wegnehmen, reinschütten, abgießen: laver les verres, die Gläser schwenken; - la barbe, den Bart einseifen; - la lessive, Wäsche schwenken, sie zum letztenmal durchs Wasser ziehen; laver à dos de la laine, die Schafe waschen, wenn man sie scheren will; la rivière lave la ville, der Fluß fließt an der Stadtmauer vorbey; laver la tête à qq. un, einem einen harten Verweis geben; - la tête d'un bois, un n'y perd que sa lessive, es ist eine vergebene Mühe, die man an einen Dummkopf wendet; se laver, sich waschen; v. pr. sich genugthuung erklären; se laver d'un crime, sich wegen eines Verbrechens rechtfertigen, seine Unschuld darthun; je m'en lave les mains, ich will mit dieser Sache gar nichts zu thun haben; ich will seine Schuld dem haben; — couleur lavée, eine blasse Farbe; cheval de poil bai lavé, Lichtbraunes Pferd; papier lavé de bleu, mit Ort gefärbtes Papier.

Lavère, f. f. so viel als Lavette.

Laverne, f. die Göttinn der Diebe.

Laveron, m. die grobe Wolle, so in der Walkmühle vom Tuch gerauft bleibet, Krauwolle.

Lavette, f. ein Waschlappen, Schwenkel.

Laveur, m. ein Wäscher: laveur de vaisselle, ein Waschscher; laveur d'ecuelles, einer Schüsselwäscherinn.

Lavignon, m. glatthaarige Waschel, Art von der Spitzmaus Thiere, Sorex: coquille blanche.

Lavis, m. das Tuschen der Maler.

Lavoir, m. Ort am Wasser, wo man den Zeug waschet; ein Waschtrog, Backtrog, Handfaß, Schwenkfaß, langen- oder Waschkessel, hölzich- oder Spülfaß.

Lavoyer, v. n. auf der See laviren.

Laure, f. (bey den Morgenländern) ein Kloster; Klosterkirche.

Laurain, adj. m. Poete laurain, ein gekrönter Poet.

Laure, f. st. ein Verderbung.

Laurageais, m. Gegend in Oberlangedoc.

Laurance, f. Laurentia, ein Weibername.

Laurent, f. m. Laurentius, Lorenz, ein Mannsname.

Laurière, f. Art Seidenlaß, Kölerthaß, Lorbeerbaum.

Laurot, m. Art englische Münze, anno 1619 geschlagen.

Laurier, m. Lorbeerbaum, Blätter; Lorbeerkrone, Siegkränzchen; laurier-rose, Lorbeerrose, Oleander; laurier Alexandrin, Kaferoder Hasenblatt, Jungfernkraut, Jungenblatt; laurier-cerise, Lorbeerkirschbaum; laurier-thym, Bäume, so Bienen mögen; chargé de lauriers, Siegreich.

Laurin, adj. beide laurin, Lorbeerfl.

Lautrire, st. anstatt l'autre jour, ein andermal.

Lauze, st. Ziegelstein, Dachstein.

Lavure, f. Spülicht, Waschwasser, Spülwasser; das Gerübwaschen der Goldschmiede; Blaierwasser der Buchbinder; it. Lauge, womit der Handschuhmacher sein Leder bereitet, Kälber, Saigerung der Kälber; Metall, so bey den Goldschmieden ausgewaschen wird.

Lauxatif, ive, adj. der Leib öffnend, laxirend.

Layes, f. eine Bucht, wildes Wasserschwein; ein gestrickter Hammer der Seidenmacher; pl. die Stricke, so sie damit machen; Gebrüder ein Stück ausgebrannter Wald, durchgebrannte Wildnüsse, das Zeichen an den Bäumen, ob sie sollen abgehauen oder gelassen werden.

Layer, v. n. Steine mit gestrickten Hämmern behauen; eine Wildbahn, Berge durch den Wald hauen; die Bäume im Walde zeichnen, waldhauen, anschneiden.

Layette, f. Lade, Schublade, Fach in einem Schrank; Kästlein zu unserer Waschen, Windeln u. s. das Bein, unter an den Rädern der Sachsenöfen, das sich herum drehen läßt.

Layettier, m. Schreiner, Kistenmacher.

Layeur, m. Holzhauer, der das Holz im Walde bezeichnet.

Layis, layis, chiens, Worte auf der pur saren Jagd, die Hunde in Furcht zu halten.

Lazare, m. Lazarus, ein Mannsname; le Lazare de l'Evangile, der arme Lazarus; fig. ein armer, kranker Mensch.

Lazaret, m. ein Siechenhaus, Lazaret.

Lazarites, m. pl. Prêtres de St. Lazare, Art Mönche.

Laz-

Lazarite, *m.* ein Ritter vom Orden St. Lazari, auch ein Priester von St. Lazaro.

Lazzi, *m.* faule Hauslaus in einem Kaufhaus.

Le, *article masculin*, der, das, den; *pronom relatif*, ihn, es: je le prie, ich bitte ihn; je le veux, ich will es.

Lé, *f. m.* Breite eines Zeugs, Tuchs, einer Leinewand; der Weg, den man an Ufer des Flusses zu Ziehung der Schiffe leer lassen muß.

Lean, *adv. et. barbarisme*: wenn Lean, das Gelängnis leben, einsitzen.

Lebéche, *f.* der Südwind auf dem Mittelmeer.

Lèchefrite, *f. m.* Wahrsagung durch ein Becken oder Schüssel.

Leche, *f.* dünnes Schnitzchen, Schnitz Brods zum essen: une leche de jambon, ein Schnittgen Schinken; à la hache-lard, adv. spottweise, sehr wenig, kaum so viel, daß man es am Finger lecken kann, heißt es.

Léchefrion, *m. m.* Leckerbissen.

Léchefrite, *f.* eine Bratpfanne; lang eisern Gerät mit Löchern, einen Schauplatz zu beleuchten.

Léche-pignatte, *f.* Schlecker, ein Tisch.

Lécher, *v. a.* lecken, belecken, auch, schlecken; ein Wort mit Fleiß aussprechen: le mot étoit si friand, qu'on a lêché le plat, qu'on s'en est léché les doigts, der Spruch war so schön, daß man die Schüssel ausleckte, sich die Finger darnach leckte; tableau léché, ein Gemälde, wo die Farben sorgfältig und mühsam aufgetragen worden; ouvrage trop léché, ein gar zu sorgfältig ausgearbeitetes Werk; il n'a que s'en lécher les barbe, es wird ihn nichts kosten an die Zähne brennen.

Lécherie, *f.* Schleckerei, Schleckwerk.

Lécheur, *m.* Becher; der übermäßig trinkt.

Leche, *m.* gewisses Maß an den Fässern der Meerfee von 12 Tonnen; *it.* Zahl Gelder von hundert Talenten in Judäa.

Leçon, *f.* das Lesen, Lesart; die Lection, das Vorlesegebeur; Unterweisung, Unterricht, Lehre, Warnung, zur Besserung einer Fehler; unterschiedener Art, wie eine Sache in einem Buche vorhanden; faire la leçon à qq. un, einem einen Verweis geben; einem sagen, was er thun soll; en pouvoir faire des leçons, ein Ding völlig inne haben, wohl verstehen.

Lecteur, *m.* ein Leser, Vorleser; Lehrer einer Wissenschaft: c'est un auteur à lecteur, das ist ein gute Lehre, wer getroffen wird, der merke sie.

Lectionnaire, *m.* Collectenbuch, darinnen alle gottesdienstliche Lectionen enthalten.

Lectisterne, *m. sf.* Fest bey den Römern, da das Bild eines Gottes, dessen Hülfe sie suchten, auf ein im Tempel zubereitetes Bette gelegt, und mit Essen und Trinken bedienet wurde.

Lectoure, *f.* pr. Landsee, Stadt in der Gascogne.

Lecture, *f.* Vorlesung, (in Klosterschulen) während der Mahlzeit.

Lecture, *f.* das Lesen, Belesenheit; das Studiren, Gelehrsamkeit: un homme de grande lecture, ein Mann von großer Belesenheit; mauvaise lecture, es liest gern; employer des journées entières à la lecture, ganze Tage auf Lesung guter Bücher anwenden; par la lecture on polit son esprit, durch fleißiges Lesen schärft man seinen Verstand.

Lede, *f.* (in den Salzwerken) die Mitte, der größte Raum in einem Salzsiedehäuser.

Ledanique, *mas.* der etwas mit viel Genauigkeit macht.

Lédon, Lède, *m.* Porst, Post, wild Rosmarin.

Lée, Lez, Lède, Les, Lese, Lèze, Waldung, Wäldchen.

Légal, *ale, adj.* rechtlich, rechtmäßig, im Recht gegründet; einrichtig, gerecht; zu dem gesetzlichen Gerichte gehörig: procès légal, rechtliches Verfahren; peine légale, Strafe, nach den Gesetzen aufgelegt; coutumes légales, die Sitten zu Sparta, auf welchen die Landesgesetze eingegraben waren; c'est un homme légal, er ist ein gerechter Mensch.

Légalement, *adv.* gesetzlich, redlich.

Légalisation, *f.* gerichtliche Bestätigung, Brief und Siegel über etwas.

Légaliser, *v. a.* gerichtlich bestätigen, Brief und Siegel über etwas geben.

Légalité, *f.* Billigkeit, Gerechtigkeit, Redlichkeit: il administre la charge avec beaucoup de légalité, er verwaltet sein Amt mit vieler Gerechtigkeit.

Légat, *m.* päbstlicher Statthalter; Légat à latere, päbstlicher Abgesandter, der zugleich ein Kardinal ist; Légat de latere, Gesandschaft, der ein Kardinal ist; Légat né, der vermöge seiner Würde beständiger Gesandter ist.

Légataire, *f. c.* dem etwas im Testament vermacht worden.

Légation, *f.* ein Zeug, halb Floret und halb Seide; halb Seide, halb Wolle.

Légation, *f.* päbstl. Gesandtschaft; Gerichtsbarkeit einer päbstlichen Provinz.

Legataire, *adj.* provinces légataires, Provinzen, welche dürften. Kaiser durch einen Legaten regieren ließen.

Lege, *adj. c.* (im Seewesen) leer, ledig, ohne Ladung: un vaisseau lege, ein Schiff, das ohne schwer, so leicht gebauet worden; un vaisseau qui retourne lege, ein Schiff, so ohne Ladung zurück kommt.

Légendaire, *m.* ein Scribent, der das Leben der Heiligen beschrieben.

Légende, *f.* Leben und Thaten der Heiligen; Le-

lange verdächtige Schrift oder Erzählung; die Unschuld auf den Verdacht.

Léger, ere, *adj.* leicht anzuwenden, nicht schwer; hurtig, behend, flüchtig; leichtmütig, gesinnungslos und gedankenlos; gering, nichtig; faute légere, geringer Fehler; homme légere, eine kleine Seelenne; légere de la main, (die Schrift) der einem leicht eine Ohrfeige giebt. légere comme une plume, fliegenleicht; ouvrage légere, handwerksmäßige Arbeit; léger d'un grain, der ein wenig schwach ist; léger de deux grains, ein Vierfelsstimmer; cavalerie légere, oder chevaux légers, leichte Reuterey; il a une légere teinture de la jurisprudence, er hat etwas weniges in der Rechtsgelehrsamkeit gethan.

de Léger, à la légere, *adv.* leichtlich, gar zu leicht; leichtsinniger, unbedachtsamer weise; entreprendre une chose à la légere, etwas unbesonnener weise anfangen.

Légèrement, *adv.* leicht, hurtig; unbedachtsam, lüderlich; décider légèrement, unreife Urtheile.

Légèreté, *f.* die leichte am Gewichte, die Hurtigkeit, Behendigkeit; Leichtsinn, Unbesonnenheit; Gemüthsfertigkeit; Leichtgläubigkeit; la légereté de la fortune, die Unbeständigkeit des Glücks; légereté de voix, eine gute Stimme.

Légion, *f.* legion, gemeine Anzahl Soldaten bey den Römern; große Zahl Engel, Teufel, Feinde ꝛc. ein Heer, Kriegsheer; eine römische Münze, worauf der Name einer Legion stehet.

Légionnaire, *m.* ein Legionssoldat.

Législateur, *m.* ein Gesetzmacher.

Législation, *f.* die Gesetzgebung; Recht, Gesetze zu geben.

Législatif, ive, *adj.* pouvoir législatif, gesetzmäßige legislative, die Macht, Gesetze zu geben; s. Législation.

Légiste, *m.* s. Rechtsgelehrter.

Légitimaire, *adj.* zum Recht gehörig, erforderlich.

Légitimation, *f.* Ehrlichmachung der unehelichen Kinder, Achtung: — *de pouvoir d'un Evêque*, Vorlegung der ehelichen Geburt eines Geistlichen.

Légitime, *adj.* rechtmäßig, recht, billig.

Légitime, *f.* Erbtheil, Pflichttheil oder Erbrecht, so man Kindern, die ihre Eltern erben, nicht nehmen kann.

Légitimement, *adv.* rechtmäßiger weise.

Légitimer, *v. a.* gültig machen, unehelichen Kinder zu rechtmäßigen Erben erklären: *enfans légitimés*, gemachte Kinder; *se légitimer*, sich legitimiren, seine Ehelichkeit vorgeben.

Légitimité, *f.* Rechtmäßigkeit der Kinder und Erben.

Legs, *m.* das Vermächtniß im Testament, ein Vermächtniß, Legat: *legs pieux*, milde Stiftungen.

Léguer, *v. a.* im Testament, vermachen.

Légumes, *m. plur.* Hülsenfrüchte, Gewächse, Zugemüse.

Légumineux, euse, *adj.* Hülsenfruchtartig.

Leiche, *f.* s. Lanche.

Lemniscate, s. Lémniscate.

Lemnier, *m.* (in der Weidmannsk.) Satz so zum Behalte eines andern Satzes dient.

Lemnier, *m.* Lemnig, lemnländischer Bergmennt.

Lemnienne, *adj. f.* lemnisch; (terre lemnienne.)

Lémuriales, Lémuries, *f. pl.* das Gespenstfest, so die alten Römer den Geistern der Verstorbenen zu Ehren hielten.

Lémures, *m. pl.* Poltergeister, Gespenster.

Lende, s. Lende.

Lendit, s. Landi.

Lendemain, *m.* der morgende Tag: *ni n'ai affaire du lendemain*, Niemand ist des morgenden Tages gewiß.

Lendore, *adj. & f.* Ital. (zärtlich, lind: ein Trämmer, zarter Saitenzug.

Léniter, *v. a. & n.* die Schmerzen stillen, lindern.

Lénitif, ive, *adj. & f.* das die Schmerzen lindert, zertheilet; Lindrung, Trost.

Lenir, *v. a.* einen Tag lang machen, die Wolle herum ziehen.

Lent, e, *adj.* langsam, träg: wo sein heiß, ein gelinder Feuer; fièvre lente, schleichendes Fieber; l'état de mes affaires me demande par des remedes lents, langsame Mittel; ouvrir mit in den Augen linderndes wenig, drücken.

Lente, *f.* Nisse von Läusen in Haaren.

Lentement, *adv.* langsam, allgemach; *doucement lentement*, eile mit Weile.

Lenter, s. Lanter.

Lenteur, *f.* Langsamkeit, Weyng: lenteur d'esprit, Trägheit des Gemüths.

Lenticulaire, *adj.* linsenförmig; (von Gläsern in der Optik.)

Lenticulaire, *m.* eitergelbe Schere, Messer, mit einem Knöpfgen an den Enden.

Lentille, *f.* eine Linse; Vergnügen in der Optik; Sommersprossen, Sommermasen, Sommerpusteln; lentilles de marais, Erbsen, Mees- oder Wasserlinsen, Todengräber; lentille d'horloge, Perpendikel an einer Uhr; village plein de lentilles, Gesicht voller Sommersprossen; le foyer d'une lentille, der Brennpunkt eines Glases.

Lentilleux, euse, *adj.* sommersprossig.

Lentisque, *m.* der Mastixbaum; *adj.* mastixbaumen, ein Brennspiegel.

Lentissement, *m. sc.* (Engmuth) Mitz.

Léon, *m.* Mannsnamen, Leo; *n.* Prinz in Spanien.

Léo-

Léonard, s. m. Leonhard, Lehnhardt.

Léonelle, adj. f. pl. Eiserings léonelles, die schönste Weise aus Eron.

Léonin, m. pl. Art alter Verse mit Reimen.

Léonin, ine, adj. Löwenhaft, dem Löwen eigen: Gerichtl. Ausdr. eine Gesellschaft, da der eine allen Gewinn zieht, der andere aber allen Schaden hat; vers léonins, Reimverse.

Léonore, f. Leonore, Weibername.

Léontiques, m. pl. Opfer, der Sonne zu Ehren.

Léontopédium, Léontopodium, m. Löwenfuß, Sinau, gelben Günsrich, Löwenklaue; ein Kraut.

Léopard, m. ein Leopard.

Léopardé, adj. m. gebrauchet Ihme, im Wappen.

Léopold, m. Maximiane; s. Lothringische Münze.

Lep, m. s. ein Hase, (das Männlein.)

Lépante, Stadt und Golfo in Griechenland.

Lepas, m. Schildkröten, einschalige Muschel; heißt auch Patelle.

Lépidium, m. Pfefferkraut.

Lépidote, f. Steinpflanze Kraft der Hirschzunge.

Lepre, f. der Aussatz.

Lépreux, euse, adj. aussätzig.

Léproserie, f. Spital für Aussätzige; Siechenhaus.

Lequel, laquelle, pron. rel. welcher ꝛc.

Lerchaut, m. s. Gourmand.

Lerneau, s. s. Larmoyer.

Lerne, f. ein Morast im Peloponnes.

Leron, m. eine Art Mäuse.

Leron, m. s. ein Dieb.

Lerrer, v. a. s. lassen: je lerrai obet je lairai, anstatt je laisserai, ich werde lassen.

Les, art. def. plur. v. die, die.

Les, adv. & prép. s. nahe, bey.

Lésarde, m. Lesarden, f. pl. Riß in der Mauer.

Lese, Leze, adj. f. Lese-Majesté, die beleidigte Majestät; la Lese-majesté est un crime de Lese-Majesté, das Falschmünzen ist ein Verbrechen wider die Majestät; il est criminel de Lese-Majesté, er hat ein Verbrechen wider die (weltlichen) Fürstlich begangen, hat wider die weltlichen Gesetze gehandelt; crime de Lese-Grammaire, Schnitzer wider die Grammatik.

Lésé, ée, adj. & part. beschädigt, verurtheilt: partie lésée, der beschädigte Theil.

Léser, v. a. verurtheilen, verletzen, beleidigen.

Lésion, f. Krankheit, Fäligkeit, übermäßiger Gott, Fallsucht.

Lésiner, v. n. kargen, kargen, knausen, filzen; lésiner d'un côté, & dépenser de l'autre, auf einer Seite zusammen kargen, und auf der andern liederlich verthun.

Lésion, f. Verletzung, Verurtheilung: lésion d'outre moitié du juste prix, Verletzung über die Hälfte des rechten Werthes.

Lesse, f. Schnur, Riemen; s. Laisse.

Lessé, ée, langer Hund den Ehrwürdig.

Lessive, f. Lauge, Wäsche, Bauche, Bauchwäsche, ringelaugen schwarze Wäsche; Verlust im Spiel: faire la lessive du Cardinal, seine Wäsche umwenden, wenn sie auf einer Seite schmutzig ist; il laisse la tête d'un côté, et y perd la lessive, es ist Hopfen und Malz an ihm verloren; il a fait une belle lessive, er hat sehr viel verloren im Spiel.

Lessiver, v. a. mit Lauge waschen, auslaugen, einlaugen, bauchen.

Lessivé, ée, adj. auslaugelaugt, durch Auslaugen gemacht: bei lessivé, Langeweile.

Last, m. der Ballast; eine Last Heringe; ir. Gewicht von 4000 Pfund oder zwey Tonnen.

Lestage, m. das Ballastgeld.

Leste, adj. m. hurtig, artig, zierlich, wohl gepuzt, sauber gekleidet; hurtig, munter, geschickt.

Lestement, adv. artig, wohl gekleidet: il s'habille lestement, de sa manière, er hat sich geschickt und hurtig dabey angestellt.

Lester, v. a. Ballast einladen, ein Schiff mit Ballast versehen: il y a des vides qui ne se lestent jamais, es giebt Leute die niemals klug werden.

Lesteur, m. Schiff, das den Ballast zu den grossen Schiffen überführt.

Lestrigons, m. pl. gewisse Menschenfresser zu Kampanien.

Lets, Let, m. eine Last Heringe.

Léthargie, f. Schlafsucht, Todtenschlaf; große Trägheit, Unempfindlichkeit.

Léthargique, adj. & f. schlafsüchtig; nachlässig, träg, unempfindlich; ein Schlafsüchtiger: une pente léthargique que rien n'est capable de réveiller, eine träge Seele, welche durch Nichts aufgemuntert werden kann.

Lethchi, m. eine türkische Frucht.

Léthech, Léteck, m. Lettech, f. gewisses Getreidemaas bey den Juden.

Lette, Léte, m. Leithe, der Fluß der Vergessenheit.

Léthifere, adj. tödtlich: Symptomes léthifères, tödtliche Zufälle.

Léton, Laiton, m. Messing.

Lettre, f. ein Buchstabe, Brief, Schreiben: lettre grise, großer gothischer Anfangsbuchstabe; - capitale oder initiale, ein großer Buchstabe, Anfangsbuchstabe; lettres majuscules & capitales, die Anfangsbuchstaben von mehreren Worten, als S. T. &c. lettre de minuscule, der Sonntagsbuchstabe; lettre de change, Wechselbrief; - de voiture, Frachtbrief; - d'avis, Benachrichtigungsbrief; - missive oder circulaire, ein Sendschreiben; ein Lauftbrief; - de cachet, Königlicher

Hand-

Handschriften, geheimer Kundschaftsbrief; — lettres ostensibles, Briefe, die jedermann lesen darf; lettres patentes, königliche oder obrigkeitliche Verordnungen und Befehle, die öffentlich angeschlagen werden; - patentes, Majestätsbriefe oder königliche Befehle an die Richter, zu Gunsten des Klägers oder des Beklagten; - de grace oder d'absolution, Verzeihungsbriefe wegen Verbrechen; - de noblesse, Adelsbrief; - de sceau, Stockbrief; - de rémission, Verzeihungsbriefe, Gnadenbriefe, wodurch einer begnadiget und entschuldigt wird; - de répit, Aufstands-, Stundungsbriefe zu Gunsten eines Schuldners, wenn seine Glaubiger; es feine Sache; - de bâtir, ein Gebäudeverspruch; - de mer, ein Seepaß; lettres nommées, Zunftmandaten, in einer gewisse Zahl bestanden, als MDCLXVI (1666.) davon erlaßt, verschiedene Briefe, d. i. deutsche Sachen andeutende Dinge; les Saintes-Lettres, die heilige Schrift; les belles-Lettres, die schönen Wissenschaften; — aller à la lettre, der Schrift folgen; ein Verbrechen im Leben verbessern; à la lettre, einer Sache nicht so gar genau nehmen; prendre une chose au pied de la lettre, einer Sache schlechterdings nach dem Buchstabe verstehen; rendre qc fidèlement à la lettre, eine Stelle von Wort zu Wort übersetzen; à la lettre tue, mais l'esprit vivifie, der Buchstabe (das Gesetz) tödtet, der Geist (das Evangelium) aber macht lebendig; savoir des lettres de qc, etwas Witz und Gelegenheit von etwas haben.

Lettré, ée, adj. gelehrt, der Gelehrt hat.

Lettrier, m. el. Lettrière, f. Inscription.

Lettrin, f. Lettrin.

Lettrine, f. kleine Buchstaben, womit man die Anmerkungen u. bezeichnet.

Leu, m. el. ein Wolf; c'est un vrai leu, pour garde à vous, et il ist ein alter Fuchs, gebt acht, daß er euch nicht betrügt.

Leuage, m. das Recht, in der Länder an einigen Orten dem Fehnherrn von den Waaren zahlt, die 5 Tage in seinem Gebiete gestanden; el. Abgangrecht.

Leuée, m. Saamreis, Getraidgarbe; du pain fort levain, ungesäuert Brod; le levain du peuple, die niedrige Pöbelschaft.

Leuant, adv. & f. Ost, östliche Gegend; il. die orientalischen Länder am Mittelmeer; de levant en couchant, vom Aufgang bis zum Niedergang.

Leuantin, ine, adj. morgenländisch.

Leuantin, m. Soldat auf türkischen Galeeren.

Leuancanha, f. ein Chemnitzer.

Leuceran, f. Gemüse oder Violier.

Leucoie, m. weißer Fleck im Auge.

Leucophlegmatie, f. der Wassersucht gleichen Fett und Fleisch.

Leude, f. Zoll von fremden Waaren in Lothringen.

Leue, f. ein Kindbett im Mutterbrief.

Leuée, m. Levée, f. f. eine Leie. Stich im Kartenbrief.

Leuer, m. part. & adj. aufrechtstehend, als ein Thier im Wagen; prendre qq. un au guet, levé, einen auf der Lauer zu etwas abbringen; observer quelcun levé de qq. ch., Bedeutung des Amtes erhaltung; marcher de pied levé, frey und unverhindert daher gehen; à cheval levé oder à levé- el. als to gehen, daß der so verjagt, dem andern Platz machen muß.

Leuêche, f. Lieschke.

Leuée, f. die Aufhebung, Einsammlung des Getreides auf dem Felde; il. einige außerordentliche, erhobene, als ein Erbzoll; das Aufheben, ein Stich im Kartenspiel; la levée d'un siege, das Aufheben einer Belagerung; venir à la levée de qq'un, seinem Ende, dem Ausgang der Majestät kommen; - à la levée du conseil, wenn der Rath auseinander geht; levée d'un plaid, Wegnahmung des Siegels von einer verhandelten Sache; Entscheidung; levée des deniers, Wirkung der Gelder; - du premier appareil d'un malade, das Abnehmen des ersten Verbands bey einer Verwundeten; - d'un homme d'affaire, gerichtliche Aufhebung eines Gemeinden; le matin fut la levée du soleil, das Aufgehen der Sonne; il le fait des grands coups levée sur le peuple, man erhebt große Schatzungen vom Volk; — levée, Wegnehmung des Klagsbuchs Klagschnuren; Widerruf von Feindschaft, Tuch it. so viel als ein Arbeiter machen kann ehe er weiter aufsteht; faire grande levée de besogne, viel Waaren von einem Verkäufer machen, worauf zuletzt nichts wird.

Lever, f. m. die Zeit des Aufstehens, z. E. mit dem Bett; le lever du soleil, de l'aurore, der Sonnen Aufgang; Anbruch der Morgenröthe.

Lever, v. a. & n. heben, aufheben, in die Höhe heben; lever l'ancre, den Anker lichten; - les bras dans l'eau urgue, die Ruderknechte ziehen, treiben; - la bande d'un drap, das Schnürband eines Tuches lösen; - les etapes, den aufgang seinem Heer, seine Heere abnehmen, abziehen; - la garde, die Wache ablösen; - des soldats, Soldaten werben; - le camp, das Lager abbrechen; - menage, boutique, eine Haushaltung, Laden anfangen; - des tailles, Schatzungen erheben; lever un plan, einen Grundriß aufnehmen; - une somme en argent, ein Kapital den Zinsen erheben, abtilgen; une porte d'empeigner, das Oberleder zu einem Paar Schuhen zuschneiden; commencer à lever la crête, anfangen breuil (marais) zu werden; - les epaules, die Achseln zucken; - du drap

chaut le marchand, Tuch zum Kleide beym Kaufmann anschaffen; lever un cheval à manteau, ein Pferd in Kastrirlen ziehen; lever les guinées, einen Kleider machen; on leve les tailles, quand elles sont achevées, man nimmt die Taxe wenn sie vollendet sind; lever le gibier, das Wild aufjagen; lever quelque chose par les cheveux, die Haare in die Höhe kämmen; se lever de table, den Tisch aufgehen lassen; se lever matin, sehr früh aufstehen; se lever, v. r. aufstehen vom Sitzen, Liegen, vom Bett; (von Gestirnen) aufgehen; (von Gewächsen) aufwachsen, sich zu erheben; se lever & faire lever les autres, einen Aufstand machen.

Leveur, m. Einnehmer der Auflagen, Einkassirer; (in der Papiermühle) Arbeiter, so die Bögen von Filze aufhebet.

Levier, m. ein Hebbaum.

Lévigation, f. das Zermalen einer Sache zum feinsten Pulver.

Lévigé, e, a. zum feinsten Pulver gerieben.

Levirat, m. bei der Levirat, Recht bey den Juden, daß Bruder ein Bruder seines Bruders Witib heurathen mußte.

Levis, adj. m. pont-levis, Zug-, Fallbrücke; faubourg à pont-levis, Stadt die mit Zugbrücken in die innere Vestung sich ziehen.

Lévite, m. ein Levit, jüdischer Priester.

Lévitique, f. & adj. das dritte Buch Mose; des Leviten gehörig; le culte lévitique, der levitische Gottesdienst.

Leur, pron. pers. ihr, ihnen.

Levraut, m. ein junger Hase; fr. Häslichkeit, Mägdlein, gemeine Dirne.

Levre, f. Lippe, Lefze; das Maul eines Pferdes, Kamples, und anderer Thiere; Seite, Rand einer Wunde; (Anatomie) die weiblichen Schamlefzen: l'ouvrir sur le bord des levres, auf der Zunge halten; parler du bout des levres, mit halben Worten reden: manger sur le bout des levres, sehr mäßig essen.

Levrette, f. Windhündin vom Windhunde, Windhündlein, Windspiel.

Lévretter, v. n. Hasen mit Windhunden jagen; (von der Hasin) junge Hasen ziehen, nur en.

Levretterie, f. All der jungen Windhunde zu erziehen.

Levreteur, m. der die jungen Windhunde aufgiebet, abrichtet.

Levrier, m. ein Windhund.

Levrier, ière, adj. der viele Hasen hat.

Levriche, f. Weibchen von Windhunden der kleinen Art.

Levrier, m. ein Windhund.

Levron, Levronne, f. junger Windhund; fr. Windhund von der kleinen Art.

Levure, m. Sauer; Saz zum Backen; Backhefe für die Zelten; Fall, Vergehung, Untergang: il ne se laissera pas prendre à sa levure, er wird sie nicht mehrlisten, er wird sich nicht darzu kommen lassen.

Levurer, v. a. (in der Zuckerraffe) mit dem Kalk, Laber locken; anlocken, verführen, betrügen.

Levuré, ée, part. & adj. gelockt; gewitzigt, mit Schaden klug gemacht.

Levure, f. Werkzeug zum Gauerlich; (in Wappen) lehige Windung, ein Viertel des Schildes, etwas kleiner als gewöhnlich: levure de filet, das Obertheil eines Netzes; - de haut, eine Speckschwarte.

Lexicographe, m. Obersleiß bey den Griechen, welche die Aufsicht über materialien mußte, welche man unter die Pertanen austheilte.

Lexicographe, m. Wörterbuchschreiber.

Lexique, Lexicon, m. ein Wörterbuch; manuel lexique, ein Handwörterbuch.

Lexive, f. Lauge.

Lexivial, Lexiviel, adj. m. (vom Salz) durch die Lauge heraus gezogen: les sels sont dissolvables dans volatils & lexiviaux, die Salze werden eingetheilt in feste, flüchtige und ausgezogene, (laugensalze.)

Lez, adv. & prep. ei bey, nahe bey.

Lézard, m. eine Eider: c'est un pauvre lézard, das ist ein elender, elendiglicher Kerl.

Lézarde, f. m. Lézarde, f. ein Ritz, Riß; Spalte in einer Mauer.

Lezer, Lezer, f. Lese Ere.

Li, m. gewisses Maymaß in China, die Meile, in welcher man einer Menschenstimme hören kann.

Liage, m. Vermischung der dazu Materien, daraus man das Schießpulver macht; al. das Kraut, so einem Lohgerber von Menschen gebracht.

Liais, m. Art Bauchstein, den Paris ausgegraben; (beym Weber) Strangen in den Aufzug halten.

Liaison, f. Verbindung, Gemeinschaft, Uebereinstimmung, Zusammenhang, Freundschaft, Vertraulichkeit: la liaison de l'ame avec le corps, die Vereinigung der Seele mit dem Leibe; cela n'a point de liaison, das hält nicht zusammen; une mauvaise liaison, ein nicht verbundener Mauerwerk; liaison d'ici, Gehör ohne Mittel auf einander gelegt; il y a une grande liaison entre eux, sie sind sehr genau mit einander verbunden, sehr vertraut; l'amitié est une liaison plus forte que celle de l'amitié, der Eigennutz ist ein stärkers Band als die Freundschaft; avoir des liaisons secrettes, heimliche Vertraulichkeit pflegen.

Liaisonner, v. a. die Steine im Mauren so legen, daß sie einander bleiben: liaisonner de ciment, mit Kalk, Mörtel zusammen verbinden.

Liane, m. Art Ranken in Amerika, welche

sich

gut der Stelle zu den geschickteren Reden hinaus.

Limi, anm. adj. lentiam, schwerfällig.

Limi, m. ein Feiler, Schwerdtfeger: celui ne vaut pas un limi, das ist gar nichts nutz; il n'a pas un limi, er ist betrieglich.

Limiter, v. a. ei. (im Schetz) einen wenigen zusammen schlagen.

Limite, f. ein Hand Arten, Pferdsbeschreibung; Band, Zahm, wenn sie gezähmt werden.

Limon, m. grober Sand, zum Grundlegen, (einige sagen auch Lim.)

Limon, m. le mont Limon, der Berg Libanon.

Limonin, m. Hirtenwort, Name verschiedener dolbentragender Pflanzen.

Libation, f. das Ausgießen eines Trankopfers.

Libellaire, adj. contrat libellaire, Vertrag wegen beständiger Nutzung einer Sache gegen einen jährlichen mäßigen Zins.

Libellatiques, m. pl. (Kirchengeschichte) verjagte Christen, die Geld gaben, daß sie den Götzen nicht opfern dürften; die öffentlich bezeugten, sie wären keine Christen.

Libelle, m. eine Schmähschrift, Pasquill; eine lange verdrießliche Gattschrift: tudieur de libelles, Pasquillant.

Libeller, v. a. eine gerichtliche Bitte oder Schrift, so man eingeben hat, erläutern; die Sache wenn eine Summe Geldes gewidmet ist, nambaft machen.

Libéral, ale, adj. freygebig, gutthätig, mild: les arts libéraux, die freyen Künste; main libérale, eine milde Hand; être libéral de louange, freygebig seyn im Loben.

Libéralement, adv. freygebiger weise, reichlich: il faut savoir donner libéralement & prudemment, man muß mit Vernunft freygebig seyn.

Libéralité, f. Freygebigkeit, Mildigkeit, Gebrest: la libéralité consiste moins à donner beaucoup, qu'à donner à propos, die wahre Freygebigkeit besteht nicht darinn, daß man viel giebt, sondern daß man zu rechter Zeit gebe.

Libérateur, trice, Erretter, Befreyer, Erlöser.

Libération, f. (in Rechten) Freysprechung von einer Schuld, Dienstbarkeit ꝛc.

Libérer, v. a. freyen, der freye ſt.

Libérer, v. a. befreyen, freysprechen von Schulden losmachen: se libérer, sich frey machen, befreyen.

Liberté, f. Freyheit, ungezwungenes, freyes Wesen; freyer Wille, Gewalt, Macht; pl. Privilegien, Freyheiten, Gerechtigkeit: liberté de langue, der Name im Pferdehandel; de vente, ein offener Fall, freyer Gang; — de pleurer, leichter Thränenfluß; — de conscience, Gewissensfreyheit, freye Religionsübung; prendre des libertés, sich einer ungebührlichen Freyheit anmaßen; perdre la liberté, verlustig werden; mettre en liberté, einen auf freyen Fuß stellen.

Libertin, ine, adj. & f. ausgelassen, liederlich, ruchlos, gottlos; ein Freygeist; il devient extrêmement libertin, il n'aime pas à travailler, er ist ein ungezogenlassender Kopf, überlasse nicht gern.

Libertin, f. m. ein Freygelassener.

Libertinage, m. ungezogenes, wüstes Freyheitsleben; Ruchlosigkeit, Ungebundenheit; Verachtung der Religion.

Libertiner, v. n. ein liederlich Leben führen.

Libidineux, euſe, adj. geyle, wollüstig, verbuhlt; libidineux tableaux, geyle Bildergen.

Libitinaire, m. Angelkämmer, Aberglaube damit zu fangen.

Libraire, m. ein Buchhändler.

Librairie, f. der Buchhandel.

Libratoire, f. eine Buchhandlung, Laden, Schatz- und Gewölbe.)

Libration, f. gewisse Bewegung oder Abweichung (des Schwehen) der Gestirne.

Libre, adj. los, frey, offen, bereit, unaufgehalten; freymüthig, offenherzig, ungezwungen, frey heraus; kühn, frech; der sich nicht einem gemein macht; on est libre chez soi, ja hierin ist man frey; avoir un air libre, ein freyes Wesen angenommen haben; je suis assez libre pour le faire, ich habe Freyheit genug es zu thun; avoir tout son temps libre, die ganze Zeit über nichts zu thun haben; les chemins sont libres, der Weg ist offen; avoir le ventre libre, offenen Leib haben; le remède rend libre, ich gut zu gemein machen; un homme libre, ein freymüthiger Mann; le commerce le rend libre, die Handlung ist verjaget; das Meer ist von Seeräubern gereiniget; avoir un libre accès, einen freyen Zutritt haben; les villes libres oder impériales, die freyen Reichsstädte; traduction libre, eine liebersetzung da man sich an das Original nicht gebunden; vers libres, ungebundene Verse; il. Verse von ungleicher und verschiedener Mensur; les vaisseaux sont libres, ein jeder hat seinen freyen Willen; il lui est libre d'aller ou il lui plaira, es steht ihm frey, hingehen wo er will.

Librement, adv. frey, höflich, aufrichtig, unverholen, ungezwungen, ungebührt; vous en usez un peu librement, ihr machet euch zu gemein.

Libripendo, Mündelhober, Vormund.

Liburne, f. Fahrzeug mit Rudern bey den Römern.

Libye, f. Libyen, Land in Afrika.

Libyen, enne, f. & adj. ein Libyer, Libysch.

Libyque, adj. libysch.

Licanthrope, f. ein Wärwolf.

Lice, f. Renn-, Steckbahn, Laufbahn, Schrann-

der um Verzeihung; Zugständniß zur Sache; ein unverschämtes Verbrechen; ein Anfang einer Zeitel deren Kleider und Hertzmeister; Gestänker: faire la lice, den Streit werden; entrer en lice avec un voisin &c. an mit einem anbinden; lice navale, eine tüchtige Zugthebung.

Licence, f. Zulassung, Erlaubniß, allzu große Freyheit; Freyheit, die ein Maler oder Maler sich wider die Regel nimmt; licence effrenée, ausgelassene Freyheit; Mutwillen; licencier, beurlauben; Abschied geben; licence poétique, poetische Freyheit; Gründen pro Licentia. Necessitatem; prendre sa licence, seinen Abschied nehmen.

Licencié, m. ein Licentiat.

Licenciement, f. m. das Abdanken der Soldaten.

Licencier, v. a. Soldaten abdanken, ausmustern; zum Licentiaten machen: se licencier, v. r. sich allzugroße Freyheit heraus nehmen; il s'étoit licencié à quelques paroles, er hatte sich mit etlichen Worten heraus gelassen.

Licencieusement, adv. allzu frech und frey.

Licencieux, euse, adj. ausgelassen, allzu frey, frech, liderlich: il mene une vie licencieuse & libertine, er führet ein freches und unverschämtes Leben.

Lichaque, m. a. ul. den besten Saft aus der Schüssel nehmen.

Licorne, f. Lyncium.

Lichas, m. Bauer, Stelzfüchten, Steinmord, Steinliebertonst.

Lichnis, f. Lychnis.

Licitation, f. das Bieten auf etwas, so verkauft werden soll; das Anhalten um die Theilung der Erbschaft.

Licite, adj. gültig, erlaubt.

Licitement, adv. gültiger weise.

Liciter, v. a. um die Ertheilung vor Gericht anhalten; gerichtlich auf etwas bieten lassen.

Licium, f. Lycium.

Licor, f. Liquor.

Licorne, f. ein Einhorn.

Licopsis, Wolfsschlangenzunge, ein Kraut.

Licou, Licol, m. eine Halfter; ein Galgenstrick (im Schimpf): il croit en avoir, et n'a encore qu'un licou, er wird noch an den Galgen kommen.

Lictaux, m. Gerichtsdiener bey den Römern.

Lie, f. die Hefen, Bärnichen; mes fâcheux and verdrüßliche Hefen: la lie du peuple, Abschaum des Volcks; der Pöbel; faire revivre la lie, sich wohl aufwarten lassen; passer la lie, austrinken.

Lié, ée, part. & adj. gebunden; (in Wapen) mit Ketten, Banden, von unterschiedener Farbe: un perroquet lié, ein dicke Ente; partie lié, wenn man einer Partheyen gewinnen muß; la bergeronnette est liée, der Vogel ist gefangen; (Scherzweise) das Maul gut die Ehrerbietigkeit gebunden.

Liege, m. Pantoffelholz, Knie; (beym Sattler) das Pinsler; Handwerkzeug; pernoctiren die Liege, Plätze oben an den Fischerstangen, auf dem Wasser.

Liege, m. die Stadt Lüttich: le pays de Liege, das Lütticherland.

Liegeois, adv. f. & adj. ein Lütticher, das Lütticher Gebiet.

Liéger, v. a. Holz zum schwimmen, oben mit Kork versehen.

Lieuger, adv. ul. freudig, lustig.

Lien, m. ein Band, eine Schnur; ein Strohseil; pour Maçons und Bande; (beym Zimmermann) das Querholz, so das Zimmerwerk zusammen hält; beym Glaser) die Hefte zu den Glasfenstern; (beym Hutmacher) der Knopf am Hut: le lien conjugal, das ehelische Band; les liens sont les liens de la société civile, die Gesetze sind das Band der bürgerlichen Gesellschaft; rompre les liens, die Bande zerreissen; les liens du corps & de l'ame sont incompréhensibles, die Vereinigung der Seelen mit der Seele ist unbegreiflich.

Lienée, f. (beym Weber) die Faden des Aufzugs, durch welche der Eintrag nicht gelassen ist.

Lienterie, f. Durchfluß, wenn die Speisen unverdauet ausgehen.

Lier, v. a. binden, zusammen fügen, verbinden, vereinigen: se lier, sich verbinden, in Bindung treten; lier amitié, Freundschaft machen; - un commerce de lettres, einen Briefwechsel anfangen; - une sauce, eine Brühe einrichten; le lierre lie, die Brühe wird dick; lier partie, commencer avec qq. un. Umgang mit einem suchen, sich mit einem wohl bekannt machen; un esprit lié, ein vernünftiger Mensch; l'affaire a été liée par, der Zuß hat den Verlauf erlangen; se lier d'amitié avec qq. un. sich Rathens wegen mit Jemand verbinden; son lien a lier, ein Erpanier.

Lierne, f. der Querbälger, das Zimmerwerk, sonderlich an runden Thürmen, gekrümmt zu verbinden.

Lierner, v. a. mit solchen Hölzern binden.

Lierre, m. Epheu: lierre terrestre, Erdepheu; Gundelrebe.

Liesse, f. f. Freude, Glück, Wohlseyn.

Lieu, m. Ort, Platz, Stelle, Raum; Ursache, Anlaß, Gelegenheit; Hauptmann, Locotile; ein Rothdürfen; (Art von Stockfisch); place, das behörige Gemach, Ehrsitz; lieux communs, die Loci communes in Rhetorica; en tout lieu, an allen Orten; — de bois, de bruyère, von gutem, geringem Stand, Herkommen; mau-

voit lieu, ein Vorrecht; lieu d'entrepôt, ein Gewölbe, wo man eine Niederlage zu thun hat; lieu de rette, der Ort wo die Leute zu Schiffe einzuschiffen pflegen, und wo sich die Zoll reder: on chercha partout en vain lieu, il n'y fut trouvé dans tout l'hôtel, aucun vuide pour loger; on leur donna lieu d'espérer, gruppe ihnen haben zu hoffen; avoir lieu, statt haben, gelten; il y a lieu de craindre, man hat Ursach zu fürchten; donner lieu, Anlaß geben; tenir lieu de pere, an Vaters statt seyn; n'avoir ni feu ni lieu, nirgends zu Hause seyn; en premier lieu, zum ersten; au lieu d'étudier il boit, er säuft, da er studiren soll; au lieu que, da hingegen; en quelque lieu, adv. irgendwo, irgend an einem Ort; en quelque lieu que ce soit, es sey wo es wolle; en tout lieu, überall, an allen Orten; en aucun lieu, an mal lieu, nirgend, an keinem Ort.

Lieue, f. eine französische Meile: faire sa quinze jours quatorze lieues, sehr langsam reisen.

Lieve, m. Rubrq aus einem Hauptregister, Klar- oder Schluß, worinn die Einkünfte einer Herrschaft stehen.

Lièvre, f. Extract aus einem Zinsregister.

Lievre, m. ein Gattenbinder.

Lievre, m. ein Hase; der Hasi, ein Geschlinge; Gouquet, das Mäuslein von Hasen, Seele, das Gheblein; courre le lievre, Hasen hetzen; trouver un lievre, einen Hasen aufmerken; lievre marin, Seehase, ein gefliegt Fisch; pied de lievre, Hasenfüßlein, Art Kler; lieu de lievre, eine Hasenscharte; mémoire de lievre, kurzes Gedächtniß; pusillanime à lievre, ein armer Kleinmuth; prendre le lievre au collet, die Sache am rechten Ort angreifen; donner le lievre, mit schwachen Augen schielen; vendre gruyere de lievre au fou du rambour, einer Krankheit vor der Zeit offenbaren; qui chasse deux lievres à la fois, n'en prend aucun, wer zwey Dinge zugleich unternimmt, richtet nichts aus; c'est là où gît le lievre, da liegt der Hase im Pfeffer, da steckt der Knoten; jeune hasle fait vieux heurgoin, c'est mal lievrer fait tard lapin, das Fleisch von einer jungen Hasenfe, und einem alten Hasenmanlein, wird für das beste gehalten.

Lièvreteau, m. ein junges Hängen, noch nicht zwey Monat alt; (über zwey Monat alt, heißt Levraut.)

Lieutenance, f. eine Leutenantsstelle.

Lieutenant, f. m. ein Leutenant, ein Nachgesetzter, Nachgeordneter, Statthalter, Amtsverweser, Stellvertreter; Lieutenant-Général, Generalleutenant; Lieutenant du Roi, Statthalter einer Stadt; Lieutenant Général de l'Artillerie, Oberstlieutenant; Lieutenant-Criminel, Blutrichter zu Paris; - Civil, Stadtrichter zu Paris.

Lignement, m. (Lant.) ein Band der Geheine, als Seene, Fischie.

Lignereux, euse, adj. hölzig, gäserig, mit gelerichtem Marzeln; knotigt, knotschicht.

Ligneur, f. Verkauf von den Kerger. Bandt; der Handl ein gewaltsames Verbrand zu machen; Verbindung, Verschwörung eines Gliedes; Zauberspruch zum Entlaufen; bey polit Buchstaben in der Druckerey, als il, in, ß &c.

Ligne, m. Vasall, so seinem Lehenherrn sehr genau verpflichtet ist: homme lige, Lehenmann, Leibmann; Huldigung lige, Lehenhuldigung; Seigneur lige, Lehenherr.

Lignement, adv. lehnsherrlich, als ein Lehn; tenir un bien lignement, ein Gut unter der Lehenspflicht besitzen.

Ligence, f. Lehenschaft, Schuldigkeit; Lehenbarkeit, Lehenherrlichkeit.

Lignage, m. Abstammung, Verwandtschaft, Abkunft, Herkommen, Geschlecht; ils d'un illustre lignage, von vornehmer Abkunft; ce rathe'rien von altherkommen Leuten gemacht; der Holzfall an einigen Orten.

Lignager, ere, adj. einen alten natural lignager, das Bürgerrecht.

Lignager, f. m. der mit einem andern von gleichem Geschlecht herkommt.

Ligne, f. eine Linie, Zeile, Strich: mettre un mot à la ligne, ein Wort von vorn (à ligne) anfangen zu schreiben; - ein Strich; Linie, womit der Zimmerleute zu. Visirkunst der Fischer; Gerichtsart der Schiffer; (in Wald und Gerichte) der gerade Theil eines Forsts; ein Strupel, Gewissens schwer; die Linie, Aequator; passer la ligne, über den Meridianstrich fahren; ligne droite, Schnurstrahle; — ligne, Abkunft, Geschlecht, Linie; ligne directe, gerade Linie von Vater und Sohn; - collaterale, geschwisterige Linie: - maternelle, mütterliche Linie. (In alten Rechten Schwertmagen genannt); - paternelle, väterlicher Stamm, Abkunft, Lauf Spillmagen;) ligne, (in Gewehren) Reihe der Kriegsleute zum Treffen; vaisseau de ligne, ein großes Kriegsschiff; ligne de feu, Ort, wo das Schiff am stärksten, tüchtigen ist; ligne de bande, Bürschaar, Gewehrschur; ligne d'ouvrage, Kabel, womit das Schiff an der Anlande befestiget wird; ligne d'eau oder de Veau, der Strich den das Schiff eine Zeitlang auf dem Wasser hinter sich läßt, Schiffspur; — (in der Kriegskunst) Laufgraben, Landwehr, Verschanzung; ligne d'attaque, d'approche, Laufgraben; former les lignes, die Landwehr überlegen, durchziehen; ligne de contrevallation, Wall den man gegen die

Stadt

Stadt macht, daß die Belagerten nicht hinein können; - de circonvallation, ein Wall oder dazu verfertigte Verschanzung um ein Lager oder Festung; - de défense, Vertheidigungs-Linie, so von dem Winkel eines Bollwerks nach der Spitze des gegenüber stehenden Bollwerks zugehet; ligne capitale, die Hauptlinie so durch den Mittelpunkt des Bollwerks gehet; lignes fondamentales oder originales, die Hauptgrundlinien eines Plan oder Grundriß zu machen; — ligne vitale, die Lebenslinie; - verticale, Tiefelinie; - virtuelle, (in der Optik) die Sehelinie, der Augenpunkt; - de direction, die Leitung wodurch ein schwerer Körper nach dem Mittelpunct der Erde bringet; ligne de terre, die Linie, das man perspectivisch vorstellen will, darauf zu stehen.

Ligné, *f. f.* Geschlecht, Stamm, Leibeserben, Kinder, Nachkommen; mourir sans ligné, ohne Kinder sterben; la ligné de cette maison finit à lui, mit ihm hat dieses Haus aufgehöret; avoir beaucoup de ligné, viele Mann viel Kinder.

Ligner, *v. a.* die Pfählen befestigen; le bois ligne la levée, der Wall befestigt die Pfählen.

Lignerin, *f.* mittelmäßiger Faden, damit Spitzen gemacht werden.

Lignerol, *m.* Trageholz beim Schnitter.

Lignes, *subst. pl.* holzicht; plante ligneuse, holzartiges Gewächs.

Lignier, *m.* Holzkammer.

Lignifier, *v. n.* holzig werden, das Holz treiben.

Lignon, *m.* kleiner Fluß in Frankreich; gobeyelle vierrichte Spatien, länge eines Salzgrichts.

Lignonne, *f.* Lineamen.

Ligue, *f.* Bündniß, Bund, Verbindung; Zusammensetzung; ligue grise, die Grundfarbe; entrer dans ligue, in ein Bündniß treten.

Ligner, *v. a.* in ein Bündniß zusammen bringen; se ligner, sich verbinden.

Ligueur, *m.* Bundsgenoß; Anhänger wider sein Oberhaupt, ein Rottirer.

Ligueligueur, *f. m.* Heldschick, ein Kraut.

Lilas, *m.* spanischer Flieder, Holunder, Sitzing; ein Mayenbaum, der Seide, und ein anderer, der blaue Blumen trägt.

Lilium, *m.* ein zu Entschuldigung der Leibesgebrechen abgezogener Wasser.

Lille oder Lisle, *f.* Kyssel, eine Stadt.

Limace, *f.* eine Schnecke; schneckenförmiges Werkzeug, das Wasser aus dem Grunde zu ziehen.

Limaçon, *m.* Schnecke ohne Gehäus; ein Schneckengewinde; un escalier fait en limaçon, eine Wendeltreppe, Schneckenstiege; c'est un limaçon qui sert de fa cuisinière, er singt an sich über seinen ersten Stand zu erheben.

Limaçonnière, *subst.* Schneckenfang.

Limaille, *f.* der Feilstaub, die Feilspäne.

Limaire, *f. f.* ein junger Thurnips.

Limande, *f.* eine Schelle, Hütte; platter Fisch; (beym Zimmermann) kleiner Sparren, dünner Latten, Flechtung.

Limas, *m.* Schnecke ohne Haus.

Limbe, *m.* der Rand um die Sonne oder Mond; das äußerste an den Blättern und Blüthen der Kräuter; der Rand eines astronomischen Instruments.

Limbes, *m. pl.* die Vorkammern der Hölle; der Ort, wo die Väter glaubt, daß die Seelen der ungetauft verstorbenen Kinder hinkommen; der Schooß Abrahams.

Lime, *f.* eine Feile; Art kleiner süßer Zitronen; Hengster der wilden Schweine; lime de marin de mer, der Schaum am Seegestade; lime douce, eine zarte Feile zum polieren; - à feuille de laurier, eine auf beyden Seiten halbrunde; - à queue de rat, feine runde; - à trois cornes, dreyeckigte Feile; - à pigeon, eine Feile wie ein Messer; lime pesante, starkhauet; lime fourche oder de refend, eine Feile in Gabelgestalt, die man nicht so laut hört; ein verfeilter, heimtückischer Mensch; l'étude est une lime sourde qui use habit beaucoup peu à peu, das Studiren ist eine heimliche Feile, die den Körper nach und nach sehr mitnimmt.

Limer, *v. a.* feilen; ein Werk fertig machen, ausbessern, ausarbeiten; limer un morceau de bois, einen Holzstrich ebnigen, ausfeigen.

Limers, *m. pl.* (Jägerey) die untersten Gauche in der wilden Schweine.

Limestre, *m.* Art Gericht, so in Essen gemacht wird.

Limier, *m.* ein Leithund, Spürhund, Gräber, Finder.

Limiers, *subst. m.* (chien limier, der Vorbericht eines Buches, Vorrede.

Limitatif, ve, *adj.* einschränkend, das gewisse Schranken setzt.

Limitation, *f.* Einschränkung, Bestimmung der Zeit; Aufsatz; donner une limitation à l'ordonnance, die Verordnung einschränken.

Limite, *m.* (Mineralie) zwey Punkte, sind der Bauch des Drachen genannt, einer gegen Mittag der andere gegen Mitternacht, da der Mond am weitesten von der Ecliptik ist.

Limiter, *v. a.* einschränken, begrenzen, mäßigen, die Macht bestimmen; die Zeit, den Preis setzen; en esprit limité, ein mittelmäßiger Verstand.

Limites, *f. pl.* Grenzen eines Landes, Markscheide, Mark; un pouvoir sans limites, ein unumschränkte Gewalt; sortir des limites de la raison, unvernünftig handeln.

Limbotrophe, adj. & f. ungezogen, krauchhart, an einander hängend.

Limodore, f. Rit Orchis, oder Satyrium, eb ne Pflanze.

Limoges, m. Stadt in Frankreich: manufacture de Limoges, travail de Limoges, die schönste und beste Schmelzarbeit.

Limoine, m. Wiesenkee, ein Kraut.

Limon, m. Limone, Art Citronen; Lehnen, Sahlamm, Schlick; Sat, Hefen einiger flüssigen Dinge; Deichsel, Gabel an den Wagen; die Seite einer Wendeltreppe: riviere qui traine beaucoup de limon, ein Strom der viel Schlamm mit sich führet.

Limoniade, f. f. (Götterlehre) eine Wiesennymphe.

Limonium, m. Waldmangold, Kraut.

Limonade, f. Limonade; Getränk von Zucker und Citronensaft.

Limonadier, m. der Limonade verkauft, oder zubereitet.

Limoneux, v. n. von Bäumen, die so dick werden, daß sie einen Wendeltreppenbaum abgeben können.

Limoneux, euse, adj. schlammicht, kothig, schlimig, morastig, leimig.

Limonier, m. ein Deichselpferd: ein Limonienbaum.

Limoſin, Limouſin, m. eine Landschaft dieses Namens; et. Mauerei, die Mauern von Bruchsteinen und Erde oder Mörtel machen.

Limoſinage, m. Limoſinerie, f. ein Gemäuer von kleinen Steinen und Mörtel.

Limoſiner, v. a. aus dem groben arbeiten.

Limpide, adj. (vom Wasser rc.) hell und klar: source limpide, eine reiche Quelle.

Limpidité, f. die Klarheit des Weins oder Wassers.

Limure, f. das Feilen, die Feilarbeit.

Lin, m. Flachs, Lein, feinen Garn: gris de lin, Feuerfarbe; les vrais, köstliche Leinwand der Alten, die unverbesserlich war.

Linaire, f. Leinkraut, Heidenflachs.

Linange, f. Leinengarn, Gezwirnt.

Linceul, m. Leich-, Bettuch; Leichen; (ist nur in diesen Redensarten gebräuchlich:) Joseph delcendit Jésus de la croix, & l'enveloppa dans le linceul, Joseph nahm Jesum vom Kreuz und wickelte ihn in ein Leichtuch.

Lincelet, m. kleiner Sparre zum Kupfenfeuerdach.

Linon, m. Riesling einer fischen Grille, f. Ligne.

Linéaire, adj. nach der Linie gezogen, gezeichnet; Linienförmig: figure linéaire, ein Riesling.

Linéal, ale, adv. (in Archiven was nach der Linie geht: Succession linéale, Erbfolge nach der Linie.

Linéament, m. Gesichtsbildung, Linienmaßen, Züge des Gesichts.

Linet, (bey den Mahlern) f. Lasur.

Linette, f. Lein- oder Flachsamen.

Linge, m. Leinwand, Leingeräthe, Wäsche, feinen Zeug: gros linge, die groben Stücke in der Wäsche; petit linge, die feinen Stücke; linge à barbe, Barttuch, Servietten; il n'a rien de si beau linge, er hält viel auf schöne Wäsche.

Lingot, m. ein Leinwandkrämer.

Lingerie, f. eine Leinwandkrämerinn; Wanne im Kloster, die das Leinzeug unter handen hat.

Lingerie, f. Leinwandhandel, - Kram; Leinkammer.

Lingot, m. ein länglicht Stück gegossen Metall, auch verarbeitet; Barren, zum Klumpe, Stangen, Goldstange, Barren Silber; ein Stück Eisen, einen halben Zoll lang, so man den Stahl - oder Schmiedeeisen in die Flamme leget; former un lingot, einen Barren oder Goldstange giessen.

Lingoter, f. Lingotiera, Model worinn das Metall in Barren oder Platten gegossen wird.

Lingotter, v. a. in länglichte Stücke gießen.

Lingual, e, adj. zur Zunge gehörig.

Linguet, m. (Seeschiff) Stück Holz in und vom Obertheil befestiget ist, die Spille zu bemmen.

Linière, f. Leinacker, Flachsfeld; eine Hausfräuterinn.

Linière, m. die Kunst den Flachs zu bereiten.

Linoment, m. eine Lindermungspille.

Linon, Linonpile, m. gattle, feiner Leinwand zu Kragen und Manschetten.

Linot, m. ein Hänfling, (bey Mönchlein:) Linote, das Weibchen: Flachsfinke; tirer du linotte, ein kleiner Hanfkopf: il n'y a pas de linotte, er hat sich ein wenig betrunken.

Linteau, m. der Sturz; die Oberschwelle einer Thüre, oder eines Fenstres.

Linx, f. Lynx.

Lion, m. der Löwe, Leo: Lionne, f. die Löwinn; fig. tapferer, beherzter Mensch; lion marin, ein Seethier; lion rouge, (Blumwerk) das reichste Spielglas, eine rothe Tinctur; coudre le poil de renard à celui du lion, Gewalt und List brauchen; battre le chien devant le lion, auf den Gast schlagen und den Wirt meynen; il coupe au cousin le lion, man kennt den Vogel an den Federn; le partage du lion, alles auf einer Seite, gewinnt das Halbe nehmen; on doit souvent de la peau du lion, ein beherzter Prahler, der nichts ausrichtet.

Lion oder **Lyon**, Löwe, Stadt nach Paris die größte und vornehmste in Frankreich, daher im Sprichwort: Paris fait gaîr, Lion fait compagnon.

Lionceau, m. ein kleiner Löwe.

Lionné, e, adj. (vom Leopard) als ein Löwe stehend; im Wappen: Leopard lionné, aufrechter oder gekrönter Leopard.

Limonin, adj. f. & adj. einer aus Kar; das Limet Gebiet; limetich.

Linche f. ein Loch oder Einschnitt auf einem getrockneten Maß, ein anderes Stück darauf zu setzen.

Lingvarumanique, adj. wird von gelehrten Schriften gesagt, darin in dieser oder jener Buchstabe gar nicht vorkommt. z. E. in einem lateinischen Verse, der Folgenden findet sich kein A in dem ersten Kapitel, kein B in dem zweyten ꝛc.

Lipome, m. ein widernatürliches Gewächs, schwammichtes Unterbein am Körper.

Lipopsychie, Lipothymie, f. eine Ohnmacht.

Lipou, m. ein Obergericht in Lyon.

Lippe, f. Lippe, dicke herunter gende Unterlippe, Maulmaul: faire la lippe à qq. un, mit einem mauren.

Lippen, f. weiß ein Maulwerk; eine Mahlzeit: franche lippée, freye Mahlzeit; oberdeutsch die franchen lippien, eine Schmausarbeit.

Lippitude, f. das Augenrinnen.

Lippu, ue, f. & adj. maulmäulig, der große Unterlippen hat; wie ein Maul.

Liquation, f. Scheidung des Silbers von dem Kupfer.

Liquefaction, f. Zerschmelzung, Auflösung durch langsames Feuer; (von Metallen sagt man Fakon.)

Liquefier, v. a. zerschmelzen, auflösen, flüssig machen: le liquéfier, ausgelöst werden, fließend werden.

Liqueur, f. dünnt fließender Saft, ein Getränk; im plur. allerhand subtile gebrannte Wasser; eine de liqueur, angemachte süße Weine; gemischtes Wasser mit Kupfer bey den Färbern; les liqueurs sont des poisons lentes, qui tuent à coup sûr; ils donnent la vie à ceux qui les vendent, & la mort à ceux qui en usent. die gebrannten Wasser sind verdeckte Gifte, die gewiß und sicher tödten; den Verkaufern bringen sie das Leben, den Trinkern aber den Tod.

Liquidambar, m. weißer, süßigter und wohlriechender Storax aus Spanien.

Liquidation, f. Berechnung, Abrechnung, Richtigkeit durch Rechnung und Gegenrechnung, Schätzung der Rechnung.

Liquide, adj. flüssig, fließend; richtig, klar, sauber, ausgemacht: cet ouvrage n'est pas assez liquide, diese Tinte fließt nicht genug; avec toutes leurs liquides, so viel an richtigen Vermögen haben; la chose n'est pas liquide, die Sache ist nicht klar, nicht ausgemacht; termes liquides, die bald geschlichtet werden können, (à m. à r.)

Liquide, f. m. (poetisch) die Luft.

Liquidement, adv. richtig, mäßiglich, der klaren Rechnung nach; il lui est dû liquidement mille écus, man ist ihm ausstellig, tausend Thaler schuldig.

Liquider, v. a. in Richtigkeit setzen, richtig ausmachen, ausrechnen, liquidiren; liquider les dépens, die Kosten berechnen.

Liquidité, f. die Flüssigkeit, Fließbarkeit, das dünne Wesen des Wassers, der Luft.

Liquoreux, euse, adj. basilon liquoreux, ein zapfen Gewächs.

Lire, v. a. irr. lesen, ablesen, verlesen; erfahren, studiren: pour être bien savant, il faut lire les anciens, um recht gelehrt zu werden, muß man die Alten studiren; lire dans les yeux de qq. un, einem etwas an den Augen ansehen.

Lire, f. eine Leyer, f. Lyre.

Lirepon, langes Duttenfleid.

Liron, m. ein Murmelthier, f. Loir.

Lis, m. eine Lilie; die weiße Farbe im Gesicht ꝛc. die französischen Lilien im Wappen: teint de lis & de roses, frisch blühendes Gesicht, wie Milch und Blut; l'empire des lis, (poetisch) Frankreich; fleurir dans tout le lis, brandmarken (in Frankreich) den Dieb mit einem point, die Lilien spinnen nicht; (bey der Sprichwort: le royaume de France ne se trouve point en quenouille. die französische Krone kommt nicht auf weibliche Geschlecht.) eine alte Art den Feuer zu lis, in einem hohen Gericht in Frankreich Sentenz setzen.

Lis, Lys, m. die Lyse, Fluß in Flandern.

Lisbonne, f. Lissabon, Stadt in Portugall.

Lisc, f. Lise, Weißerdame.

Liser, f. m. Kräuterm, f. Lifer.

Liser, v. a. (Seiden-Färberey) die Seide auflösen; (bey den Tuchmachern) ein Tuch ausser wenn es gewalkt ist.

Liseuse, m. das Einlassen der Blumen eines Zeugs mit einem eingefärbigen Schattirten.

Liseré, f. m. gestickte Arbeit.

Liserer, v. a. sticken, Figuren mit einem Schattirten einlassen, von Blumen ꝛc.

Liseron Lisset, m. Winde, Windig, Kraut.

Lisez, m. Lisette f. Kräuterinn; gibt in Kupfer, so die Kupfern ätzet.

Lisette, f. Liesbeth, ein Liesbeinme.

Lisiur, euse, unlig, ein leser.

Lisible, adj. leserlich, lesbich.

Lisiblement, adv. lesbich, deutlich zu lesen.

Lisiere, f. Seidwürge des Tuchs oder Zeugs, Leschere, Grib- oder Saldband; Lasterung, Flügel, Leithand, Leitriemen der Kinder; Gränze, Rain eines Feldes, Walbes ꝛc. m. die Heine oder der Rain, Raum eines Waldes nach den Gränzen zu: voilant à la lisiere, ein Kind das noch am Zügeln gehet; arbres de lisiere, Grenzbäume; rimes de lisiere, ol. Verse die sich nur hinten reimen, nicht in der Mitte, wie die Knittelverse; la lisiere est pire que le drap, die an den Grenzen

gen nehmen, sich auch stillmachen, (von einem der nicht gern aus dem Lande oder Stadt seyn will, worüber man spottet.

Liseir, m. Schaudeck, Querholz am Wagen worauf die Leuten stehen, oder die Schwungbäume ruhen.

Lisle, f. Lille, Riesel.

Lisse, adj. glatt, polirt, geglättet: cela est lisse, comme du verre, das ist glatt wie Glas; crêpe lisse, glatter Krepp.

Lisse, f. der Aufzug, Zettel bey den Webern: lisse du heaume, abwirt Querbalken im Hintertheile des Schiffs; lisses de pont, hanbaus lange in einander gefügte Stücke Holz, die als ein Gurtel im Schiff herum gehe macht sind.

Lisser, v. a. glätten, reiben; glatt, glänzend machen.

Lisseron, m. der Weberkamm.

Lisseur, f. m. Lisseuse, f. ein Glätterinn.

Lissoire, f. das Glätten mit dem Glätteisen, das Glänzen, Glätterinn.

Liste, f. ein Verzeichniß, Register.

Listel, te, adj. et substant.

Listel, Listeau, m. eine Leiste, Reif zum Zierrath an etwas; Unterscheid der Säulen.

Lithe, m. Streifle, Binde, an Wappen, worauf man die Devise setzt.

Lit, m. Bett, Lagerstatt, Ort, wo man leget, ruhet: die Kindbettinn; fig. Ehestand: lit de parade, ein Prachtbett; - de repos, Ruhebett; - de camp, ein Feldbett; - de veille, Bett für einen Frauenzimmer; - de langle oder broulet, ein Gattbett; lit d'enfant, lit à la Duchesse, Staatsbett, dessen Stelle zum Vorhang oben an der Decke des Zimmers angemacht sind; - de grandeur, ein groß Bett für ein Ehepaar; lit de justice, eine Parlamentsversammlung, worin sich der König befindet; lit conjugal, Ehestand; enfant du premier lit, Kinder aus der ersten Ehe; boucher le lit de bonne chaux, mit einer andern Weibe heyrathen; comme on fait son lit, on se couche, wie man sich bettet, so schläft man; lit de fleurs, die Blumen eines Gartens, das Blumbeet; - de rivière, ein Strich laufender Sitzen in einer Meerenge; - de pierre, de table d'argille &c. eine Schicht oder Band Stein, Sand, Thon &c. - de lumière, (im Gartenbau) eine Lage oder Strecke Mist; un lit de paille & un lit de laine, (in der Kochkunst) eine Schicht Fleisch und eine Schicht Zucker.

Litage, m. das Anschlagen eines groben Schmutzes bey der Schäferey eines Stück Tuchs, in den Tuchfabriken.

Litaine, f. Litanie; une longue Litanie, eine lange Liste lesen, Titel, verdrießliche Worte: parler sur deux vers Litanies, reden auf sehr ungleiche Art.

Litas, f. eine Art Käse.

Liteau, m. das Lager des Volks bey Tage; die Streife am Tuch zwischen den Saalbänden und dem Tuch.

Liter, du petit-gris, gelblicht Fell eichhörnlein in der Tyrolen legen: - un drap, insonderheit an die Seitenleisten eines Schmut nähen, damit das Tuch an dem Ort die erste Farbe behalte, wenn es gefärbt wird.

Litharge, f. d'or, d'argent, Gold- oder Silberglätte.

Lithiase, f. Steinkrankheit, Bildung des Steins im Leibe; kleine harte Gelegenheit am Augenlide, Gerstenkorn.

Lithocolle, f. Steinkitte.

Lithographie, f. Beschreibung der Steine.

Litholabe, m. Zange zum Steinschnitt.

Lithologie, f. Steinkunde, (Naturrecht.)

Lithologue, Lithographe, m. ein Steinkundiger, Steinbeschreiber.

Lithomancie, Lithomantie, f. Wahrsagung aus den Steinen.

Lithontriben, Lithontriptique, m. steinzermalmende Arzney, Steinbrechpulver.

Lithophage, m. Steinwurm.

Lithophyte, m. Steinartiges Wesen.

Lithophyton, m. Steinartige Pflanze.

Litholome, m. Instrument zum Steinschnitt.

Lithotomie, f. (Chirurg.) das Steinschneiden.

Lithotomiste, m. Steinschneider, der den Stein aus der Blase zieht.

Litiganie, f. Litharen; Litharien, f. & adj. Litharet, so aus Litharen ist.

Litmanger, adj. zu Litharen gehörig.

Litner, f. Litrier.

Litrier, f. eine Schnitte; Streu für das Vieh; der Mist der Gassenmeister; dire sur la litiere, heimlichtig reden; faire litiere de qq. ch. mit einem verschwenderisch umgehen, gleichsam wegwerfen, ausstreuen; faire litiere d'argent, das Geld nicht achten.

Litigant, te, adj. gerichtlich streitend.

Litige, m. Streit vor Gericht, Rechtshandel.

Litigieux, euse, adj. streitig vor Gericht, bekannt vom rechten sind.

Litiscontestation, f. Antwort auf die Frage vor Gericht.

Litispendance, f. Zeit, so lang ein Proceß währt.

Litoche, f. f. Art Blumenbeete.

Litorne, f. ein Vogel, Art Krammetsvogel.

Litote, f. rhetorische Figur, da man weniger sagt als man denkt.

Litre, f. schwarz gemalte Binde, um eine Kirche, worauf die Wappen des Patrons bey seinem Ableben gemalet werden.

Litron, m. kleines Maß, so viel als ungefähr der vierte Theil eines Sextars.

Littéraire, adj. zu den Wissenschaften und gelehrten Sachen gehörig: nouvelles littéraires, gelehrte Zeitungen.

Litté-

Littéral, ale, *adj.* buchſtäblich: ſens littéral, der eigentliche Wortverſtand; preuve littéraire, ſchriftlicher Beweis.

Littéralement, *adv.* dem buchſtäblichen Verſtande nach.

Littérateur, *m.* ein Gelehrter.

Littérature, *f.* Gelehrſamkeit, Wiſſenſchaft in allerley gelehrten Sachen.

Liturgie, *f.* Kirchengebete und Ceremonien, vorgeſchriebene Kirchenordnung.

Liturgique, *adj.* zum Kirchengebrauch gehörig.

Livron, Livron, *m.* Stadt der Waadtländer bey den Schweitzern.

Livarde, *f.* Seil aus Werg, mit Faden umwickelt.

Livèche, *f.* Liebſtöckel, Seſelkraut.

Lived, *adj. m.* braun und blau, ſchwarzgelb von Schlägen.

Lividité, *f.* Schwarzgelbe Farbe der Haut.

Livonie, *f.* Liefland.

Livonien, *f.* & *adj.* Liefländer, Liefländiſch.

Livrance, Livrée, Livrer, Livreur, Siehe Delivrance, Delivrée, Delivrer, Delivreur.

Livraiſon, *f.* Lieferung, Zuſtellerung.

Livre, *f.* Band, Stroh, Seil womit man etwas bindet; Kauf, Bewandel, Umwandlung eines Geldes, etwas teil zu nehmen, (auf den Schiffen) livre de bouteyge, Ringeling.

Livre, *m.* ein Buch; der jährige Wuchs eines mittelmäßigen Thieres; die 13 Karten in man dem Spielenden zu Beſtellung gibt: livre blanc, ein Buch von weißem Papier, darein zu ſchreiben; - en blanc, ein rohes, ungebundenes Buch; - de raiſon, Hand-, Handlungs-Buch, in welches diejenigen Rechnungen geſchrieben werden, welche man gleich oder bald abzutragen pflegt; livre noir, ungiltig Zauberbuch; livre écrit ſur le livre rouge, bey einem übel angeſchrieben ſtehen; le grand livre de comptes, ſ. v. die Beſtellung, wie man ſich verhalten ſoll; le livre des Merveilles de la Nature, Gottes Allmacht und Weisheit darauf zu erkennen; - pourſuivre des livres il faut livre dans ſoi, es hier ſo gut, um Bücher zu ſchreiben muß man erſtlich der recht natürlich oder recht klug ſeyn; c'eſt peu d'être agréable & charmant dans un livre, il faut encore ſavoir & connoître & vivre, es iſt nicht genug ein angenehmes und ſchönes Buch zu ſchreiben, man muß auch darneben wohl zu leben wiſſen; à livre ouvert, adv. ohne Anſtoß, aus dem Stegreif, fort weg, ohne ſich darauf zu ruſten; chanter à livre ouvert, ein vorgeſungen Stück, ohne es darnachmahls, öfterich abzuſingen.

Livre, *f.* ein Pfund im Gewicht; ein Thlr., Beitrag von 20 Sols; un canon de dix, douze livres de balle, eine Kanone die 10, 12 pfündige Kugeln ſchießt; il ne faut que livres, pour dix livres & dix ſous, ich brauche 10 Thaler zu Büchern und zu Lehrbuchſtücken.

Livrée, *f.* der Farbe oder die Art der Kleidung, ſo ein Herr ſeinen Bedienten gibt; die Livrée, ein Livreyrock; die ſämmtlichen Bedienten, ſo die Livrey tragen; il a porté la livrée, er iſt Lackey geweſen.

Livrer, *v. a.* liefern, überliefern, übergeben, einhändigen: livrer bataille, eine Schlacht liefern; je vous le livre ruiné, marié, mort &c. dass ce jeu, ich verſichere euch, er iſt in einem Jahr ruinirt, verheyrathet, todt ꝛc.

Livret, *m.* ein Büchlein; das Einmaleins: Tur battu ſe vend par livrets, das geſchlagene Gold wird büchleinweiſe verkauft.

Livroiſon, *f.* das Ausſpeichelnde Salzes durch die Lunge.

Livroiſé, Livroiſon, *adj.* von Salz, das durch die Lunge ausgezogen wird.

Lobe, *m.* Lappe eines von den gegen Theilen der Lunge, Lungenblatt; Spalte, worauf die Niere der Hühnerbrühe beſtehet.

Lober, *v. a. el.* verwerfen.

Lobotie, *f. el.* Stärke; Verachtung; Betrug.

Lobuleſe, *m.* ein kleiner Lungenblatt.

Local, ale, *adj.* zum Ort gehörig: mouvement local, Bewegung von einem Ort zum andern; conſtance locale, der Bauch, die Gemeinheit eines Orts; mémoire locale, Erinnerung des Orts, wo etwas geſchehen ſteht.

Localement, *adv.* dem Orte nach.

Locanda, *adj. f.* chambre locative, Miethkammer.

Locataire, *f. m.* Pf. Miethmann, Hausmann; principal locataire, der ein ganzes Haus gemiethet, und einen davon wieder an andere vermiethet.

Locati, *m.* voig. Miethleute, Miethgeſind.

Location, *f.* (in Rechten) das Verpachten.

Locative, *adj. f.* reparation locative, Beſſerung in einem Haus zum Beſten der Miethleute.

Loch, *f.* Lok.

Locher, *f.* Schwerte, ein Fiſch.

Locher, *v. n. el.* wackeln; locher, laß ſeyn! locher un arbre, einen Baum ſchütteln; il y a longtemps on ſon fait quelque ſer qui locche, es muß doch immer was an ſeiner Sache ſchlen.

Lochies, *f. pl.* Reinigung der Weiber nach der Geburt.

Locman, *m.* ſ. Lamaneur.

Locomotrice, *adj. f.* faculté locomotrice, das Vermögen ſich von einem Ort zum andern zu bewegen.

Loen, Loene, *m.* Kopf, der nur hie und da einige Haare hat.

Lozelle, *f.* eine Hauſchrede.

Lozenge, *f.* Arbeitsart: losange plaide, pbibliſirt Laubwerk.

Lodier, *m.* eine durchnehte Bettſtelle, mit Wolle, Kehhaar ꝛc. ausgeſtrichen.

Lods & ventes *m. pl.* Lehngeld-Zoll vom verkauften Gut, Laudemium.

Lodz, *m. l.* Lieue, Lorte, *l.* Lieuue.

Lof, *m.* Raum vom Maſte bis zu einer Seite des Schiffs: venir le lof, den Wind zur Seite fangen; bouter le lof, die Segel auf eine Seite aufnehmen; être au lof, den rechten Wind halten; auf der Seite des Schiffes ſeyn nach dem Worte zu; au lof! ein Befehl, die Schiffe mit dem Ruder ſo zu wenden, daß man den Wind gewinne.

Logement, *m.* ein Logirzimmer.

Logemens, *f. f. adj.* die Kunſt, Maſchinerien zu machen; logenſiſch.

Loge, *f.* eine Zelle, Verſchlag, Hütte, Kämmerlein; Abtheilung der Galerie um einen Schauplatz, zur 5., 6 und mehr Perſonen; Bude darinnen man feil hat; (beym Logirhaus) der Ort wo die Bluthunde liegen: n'ôtez pas mon cher que ne fait ſa loge, ein jeder ſoll ſich mit einmal ſo nahen machen.

Logeable, *adj.* bewohnbar, bequem zu bewohnen.

Logement, *m* Wohnung, Behauſung, Zimmer, Gemach, Herberge, Einquartirung: Verſchanzung; être exempt de logement de gens de guerre, Einquartirungsfrey ſeyn.

Loger, *v. n. & a.* logiren, wohnen, bewohnen, zur Herberge einkehren, beherbergen, zur Herr anſprechen, einquartiren, mit Wohnung verſehen, ſeinen Sitz in etwas haben; loger ſes affections en bon lieu, eine Perſon lieben, die es werth iſt; le loger, ſich niederlaſſen, einziehen, einquartiren; ſich verſchanzen.

Logé, *e. part. & adj.* wohnhaft: bien logé, ſehr wohl logirt, ſeine Seele beherbergt einen hölzernen Klotzen; il eſt logé aux quatre vents, er wohnt in einem übel verwahrten Zimmer; être logé là oder en être logé là, wenig, ſo gantirt ſeyn, eine ſolche Meynung hegen; il en eſt logé là, das iſt ſeine Meynung; en être venu logé là? wie? wollet ihr da hinaus? ſeyd ihr da zu Hause? iſt das eure Meynung? être logé à la belle étoile, unter freyem Himmel liegen müſſen.

Logette, *f.* ein kleine Hütten.

Logeur, *m.* ein Vermiethlegter: (Hauswirth) ein Vermiethler; logeur perpetuel, der über alles ſtreitet.

Log qui, *f.* die Vermiethlegter.

Logis, *m* Wohnhaus, Behauſung, Behauſung, Herberge, Quartier; Gaſthaus, Gaſthof: corps de logis, das Hauptgebäude, der größte und vornehmſte Raum eines Gebäudes; maréchal des logis, Quartiermeiſter, der die Beherbergung für die Einquartirung hat; être au logis, (der Pöbel ſagt à la maiſon) zu Hauſe ſeyn; aller marquer les logis, vorausgehen, das Quartier zu beſtellen, Herberge.

Logiſtes, *m. pl.* ehrgeizliche Perſonen in Rom, welche das Rechnungsweſen beſorgten.

Logiſtique, *f.* gewiſſes mathematiſches Stück.

Logiſtiques, *f.* (in der Algebra) die Buchſtabenrechnungskunſt.

Logographe, *m.* geſchwätziger Gemſpruch, ein Kluchtel, unbedeutender Spruch.

Logomachie, *f.* Wortſtreit, Zänkerey um Worte.

Logomachiſte, *m.* Wortkrämer, Spitzfindler.

Logothète, *m. ol.* Beſoldeter in der griechiſchen Regierung und Kirche, der die Briefe zugeſt und unterſiegelt.

Logrie, *f. m.* Heimlichkeit.

Loi, *f.* ein Geſetz, Gebot; Gemahl, Ehebündniß; ächtes Gehalt und Korn in der Münze: ville de loi, eine Stadt in welcher es eine Innung und Meiſterrecht eines Handwerks giebt; gens de loi, Rechtsgelehrte, Advocaten; les loix des gens, das Völkerrecht; les loix du mouvement, die Natur Geſetze der Bewegung; il prétend nous faire la loi, er will uns beherrſchen; n'avoir ni foi, ni loi, nichts glauben; weder an Gott noch an ſein Wort glauben; croire je vous dis, c'eſt la loi & les prophetes, was ich euch ſage, iſt die lautrer Wahrheit; mériter n'a point de foi, Recht leicht thun.

Loial, Loiaute *&c.* ſ. Loyal.

Loidoure, *v. n. ol.* einem grudgen beleidigen.

Loin, *adv.* weit, fern: de loin, in die Ferne, weit weg, an entfernten Orten; parens de loin, entlegentliche Verwandte; loin à loin, weit von einander; si loin, noch langer Zeit; de loin à loin, nach und nach, langſam; loin d'ici! pack dich fort, in Schelm! je ſuis votre ſerviteur loin de vous, (abſchied) ich bin euer Diener, wenn ihr nichts zu befehlen habt; à beau monter qui voient de loin, man ſieht weit gern, oder von ferne iſt gut lügen; il n'en va pas loin, er wird es nicht hoch bringen; ne voir pas plus loin que le bout de ſon nez, keine große Klugheit beſitzen, nicht weiter ſehen, als man mit einer Kuh pflügt; on n'eſt pas loin d'entrer, quand on eſt perſuadé d'une choſe, dem nützt man ſeine Zeit nicht weiß, von dem man verſichert iſt, gelobet zu werden; loin des yeux, loin du cœur, aus den Augen aus dem Sinn; pris de l'égliſe, loin de Dieu, nahe an der Kirche, ferne von Gott; bien loin d'entendre, il joue, er ſtellt ſich ſtarker, ſpielt er; la jeuneſſe revient de bien loin, jung ſeyn ſtimmt viel verſchiedene, ſchwere Krankheiten überſtehen; pas à pas on va

dem Lohe, mit Gerbelohe färbet man auch weiß.

Loire, Loiretain, *f. m.* die Ferse im Gemälden.

Loiremonjot, *f. m.* Menge faules Holz.

Loirenin, ine, *adj.* rouffeau, rothgrau: (von den Pferden, auch Mäusen; von andern Thieren sagt man fauvage.)

Loisir, *m.* Gelegenheit, Zeit, Muße: *il n'a pas le loisir de manger*, er hat nicht Zeit zu essen; *à loisir, adv.* mit guter Muße, gemächlich; *travailler à loisir*, mit guter Weile arbeiten.

Lok, *f. m.* Stück Holz, so man zu einem hölzernen Seil aus Bast liegt, um den Weg, den ein Schiff fahren, abzumessen: *ligne de lok*, Leckleine, Seil, so an dies Holz gebunden ist, und darin die Klettern mit Knoten bezeichnet sind; *table de lok*, in 4 oder 5 Columnen abgetheiltes Brett, darauf der Weg, Wind, die Stunde ꝛc. täglich angemerket wird; (in der Medicin) ein Electuarium für die Brustkrankheiten.

Lom, *m.* Figur eines Drachens, so auf chinesischen Zeugen zu sehen.

Lomanier, *s.* Lamaner.

Lombaire, *adj.* arteres oder veines lombaires, Seiten- oder Lendenadern.

Lombard, arde, *adj.* & *f.* langobardisch, ein zinngelber; *lettres lombardes*, die bey uns gemeinen lateinischen Buchstaben; *encre de lombarde*, die Schwärze der chemaligen rothen Maler in der Lombardey.

Lombard, *f. m.* *voy.* ein Pfandhaus, Lehnhaus, Amt, Bank; *pl.* abgelegene kleine Häuschen, kleine Häuserchen von Pergament, die Tücher zu zeichnen.

Lombardie, *f.* Lombardey, in Italien.

Lombes, *f. m. pl.* die Lenden.

Lombric, Lombre, *m.* große tödtliche Meerwasserschnecke, rothes Schneckenhorn.

Lombroyer, *v. a.* (in den Salpetersiedereyen) verderben, verblenden.

Lombrosité, *adj. m.* wurmstichig; als einige Muskeln, so die Finger oder die Zehen bewegen.

Lonchite, *f.* Spleenwort, Milzkraut.

Lonchite, *m.* ein spießförmiger Komet.

Londre, *m.* Art Gelaren von schwerer Ausdrehung, widerstehen zu können.

Londres, *f.* die Stadt Londen.

Long, Longue, *adj.* lang; langsam, langweilig, langwierig; *le long du quai*, länge am Staden hin; *le long des murs*, über den Mauren herab, den Mauren lang herunter; *il a travaillé tout le long du jour*, er hat den Tag durch gearbeitet, so lang als er ist; *de long en large*, in die Länge, und der Breit; *vêtu de long*, mit langen Kleidern angethan; *faire une chose de longue main*, etwas gemächlich, allgemach, mit Weile thun; *boire à longs traits*, langsam trinken, heraus thun das Getränk recht langer schwecke; *nous nous devons beaucoup de bon long*, wir werden auf diese Art noch lange warten müssen; *connoître de longue main*, schon von langer Zeit her kennen; *il ne la fera pas longue*, er wird nicht lange mehr machen; *avoir les dents bien longues*, hungerig seyn; *prendre le plus long*, den weitesten Weg nehmen; *traîner bien long*, sehr saumig, sehr schmutzig seyn.

Long, *f. m.* die Länge des Orts, der Zeit ꝛc. (bey den Seefahrern) ein langer Tag; (in der Anatomie der Name verschiedener Muskeln.)

Longanime, *adj.* langmüthig, sanftmüthig.

Longanimité, *f.* Langmuth, Sanftmüthigkeit.

Longe, *f.* Hallfterstrick, langer Riemen auf der Reitschul; Schnur, an die Füße der Falken angebunden, Wurfriemen: *longe de veau*, ein Kalbsbraten.

Longe, *adj.* (Mayen) mit einem Wurfriemen an den Füßen.

Longe-cul, *m.* (Falkiers) Schnur oder Wurfriemen am Fuß des Vogels.

Longer, *v. a.* weit weg laufen, als ein Thier auf der Jagd: *longer un chemin*, in einem Wege weit hinein laufen; *longer le rivage*, (im Kriegswesen) längs dem Fluß hingehen.

Longévité, *f.* Theil der Geom. Vermessung der Felder, Wälder, Höhen und Tiefen.

Longin, Saint Longin, *m. voy.* ein Tändler, langsamer Mensch: *c'est un vrai longin*, er ist ein rechter Tändler.

Longitude, *f.* (Geom.) Weite von dem ersten Mittagszirkel; (Sternkunst) ein Bogen der Ecliptik vom Widder bis zu dem Ort eines Sterns in der Ecliptik.

Longitudinal, ale, *adj.* nach der Länge gehend.

Long-pan, *m.* die lange Seite eines Dachs, im Gegensatze der Giebelseite.

Longrines, *f.* die starken Stücke Holz, welche auf den Grund der Schleusen der Länge nach gelegt werden.

Longue, *ff.* eine lange Sylbe (Poet.) (in der Musik) eine Note 4 Tact oder Schläge haltend.

Longue-

Longemain, adj. c. Zuname des Alterer, mit der langen Hand.

Longement, adv. lange Zeit: il a vécu longtemps, er hat lang gelebt.

Longeot, etre, adj. vulg. etwas länglicht, das lange währet, ziemlich lang.

Longerine, f. eine Fibel, Schulbuch, für die A B C schützen.

Longiere, f. Länge, Weite, Langwierigkeit: tirer en longueur, in die Länge ziehen; on ne peut la servir de sa vûe à cause de sa longueur, man kann dieser Brücke wegen ihrer Langwierigkeit nicht brauchen; à la longue durée du temps l'emporte le plus, endlich, mit der Zeit pflegt der Obsiegen auch den Sieg aus.

Loich, f. m. Harnerze.

Loion, m. gewisser Raubvogel, in den nördlichen Ländern.

Lopin, m. vulg. ein Brocken, Stück das man von etwas erschnappt.

Loppe, f. Schlacken von Metallen.

Loquacité, f. Geschwätzigkeit.

Loque, f. vulg. Stück von einem zerrissenen Kleid; ein Lumpe, der von einem Kleid herab hängt: son habit n'est va en loques, sein Kleid geht zerfetzt ab.

Loquet, m. Klinke, Drucker an einer Thüre; Hand, Ringel auf den Schiften: la porte n'est fermée qu'au loquet, die Thüre ist nur in der Fulle, Klinke, zugeklinket.

Loquetteau, m. Klinke oder Schnalle mit einer Feder an den Fensterläden oder Schranckthüren; Fallschnalle.

Loqueteux, euse, adj. zerlumpt, mit zerrissen Kleidern.

Loquette, f. vulg. ein klein Stück von etwas.

Lord, m. Ehrentitul in England, so viel als Dom in Sp. Seigneur in Franck. Milord, gnädiger Herr.

Lore, m. adj. C. Lorri.

Lorie, Lorrie, al. längst, längst des des Fluß sest.

Lorgner, v. a. anblicken, scheel, nur von der Seite ansehen: lorgner une charge, seine Blicken auf ein Amt richten.

Lorgnerie, f. das Anblicken, verstohlner Blick, Gesichicht der Augen.

Lorgnette, f. ein kleines Fernglas.

Lorgneur, euse, adv. anblickend, anblickend, mit Blicken um sich werfend.

Loriot, m. Goldamsel, Pfingstvogel, Wiedhopf, Gelgerli, Gelbhut.

Lorinerie, f. Arbeit und Waare der Kleinschmiede.

Lorinier, m. Kleinschmied.

Lorrain, e, f. & adj. Lothringer, lothringisch.

Lorraine, f. f. Lothringen, Land.

Lorri, &c. adj. von Fischfedern der Fische, so von anderer Farbe ist als Silber.)

Lorris, m. Marktflecken in Frankreich: c'est

comme ce va présentement de l'argent, es geht jo als wie jo Vorheit, der gegenwärtig werden, muß noch dazu Strafe geben.

Lors, adv. als, damals: pour lors, adv. damals, zu der Zeit; lors de son mariage, damals als er sich verheyrathete; dès-lors, adv. von solcher Zeit an; dès à présent comme dès-lors, & dès-lors comme à présent, itzt wie zuvor, und zuvor wie itzt; lorsque, engl. when; da, als, zu der Zeit; lorsque j'étois jeune, als ich jung war.

Lot, adj. al. Tod.

Lotange, f. eine Kunst, runtenförmige Fensterscheibe; runtenförmiges Viereck am dortigen Kreuz; dergl. Schild; (al. Hertrag) belange de couverture, runtenförmige Bleyplatten an den Kirchendächern; il portoit trois quarreaux à trois lotanges d'or, er führet drey goldene Runten im rothen Schilde.

Lotange, fr. adj. runtenförmig.

Lotanger, v. a. al. mit Schmeichelyen betrügen.

Lot, m. Theil, Gewinn in der Lotterie, Theil, Antheil: le meilleur lot lui est échu, er hat das beste Theil, loos erhalten.

Lote, Lotte, f. Aalraupe, Art Lamprete, Brieze oder Neunauge.

Lotterie, f. Lotterie; Glückstopf: mettre à la lotterie, in den Glückstopf setzen, legen.

Loth, m. Maaßname, Lod.

Lothaire, m. Maaßname, Lothartud.

Lotier, m. Lotusbaum, zahmer Steinklee, Siebengezirt, Bapstschlen, Jägerbaum.

Lotion, f. Waschung, Waschung einer Sache mit Lyquor; das Waschen einer Wunde ꝛc.

Lotir, v. a. lassen, kaufen, etwas durchs Loos vertheilen; alle ch'ont bien lotie, die ist wohl versorgt, aber durchs Loos glücklich geworden.

Lotissage, m. das Theilen einer Sache durch das Loos.

Lotissement, f. m. das Loosen, Vertheilen.

Lotisseur, m. ein Kabeier, der die gegegnen Loose austheilet.

Lotos, lotus, f. Lotier.

Louable, adj. löblich, lobenswerth: ouvrage louable, gelobtes Gebäude; les louables Coutumes de la Suede, die löblichen Schwedischen Gewohnheiten.

Louablement, adv. löblicher weise.

Louange, m. Preiße, Verwirthung, das Anbeten: cheval de louange, ein Schimpfpferd; haller à louange, verwirthen, verthauren; monter pour louange, Kunst gehet vor Miethe; prendre à louange, miethen; donner à louange, anstellen.

Louanger, f. Lob, Ruhm, Preiß, Ehre: on cherche moins la vertu que les louanges qui y sont attachées, man bemühet sich weniger um

um die Tugend als um das Lob, so damit werkschaft ist; *la louange de sauvetage est une couronne de merde*, eigen (eichen) Lob stinkt, eigen Lohn stinkt.

Louangeur, m. (spottweise) ein Lobredner, Ruhrer; *un grand louangeur*, einer der eine Sache sehr lobet, wie sie es verdienet.

Louanille, m. Doctor der Universität Löwen.

Louanois, ville, adv. *V.* dr. wo Löwen ist.

Louangeur, *f.* einer Mehlsam, das Weiblein des Luchses.

Louche, adj. schielend, scheel, übersichtig: *l'oeuvre est louche*, der Arbeit mangelt die rechte; une expression louche, eine zweydeutige Redart; un louche, Mensch der nur wenig sieht ist.

Loucher, v. n. schielen, übersichtig seyn.

Loucher, m. Art Spaten, ein Grabscheit; eine schmale eiserne Schaufel.

Loudier, *f.* Lodier.

Loudigkeit, m. Unlustigkeit.

Louer, v. a. loben, danken: *l'art de bien louer est difficile*, die Kunst geschickt zu loben ist schwer; *on ne loue d'ordinaire que pour être loué*, man lobet gemeiniglich, um um gelobt zu werden; *il y a des reproches qui louent & des louanges, qui maudissent*, es giebt Vorwürfe die loben, und Lobsprüche die verfluchen; *Dieu soit loué*, Gott sey Lob und Dank; *je lui rends tout bonheur*, *je louer de qq. ch.* mit etwas wohl zufrieden seyn, *se louer & se contenter*, vulg. mit sich selber wohl zufrieden seyn.

Louer, v. a. miethen, vermiethen, verpachten, verleihen, entlehnen, dingen, dingen; *louer des chambres à jouer dans la rue*, vulg. nicht recht klug seyn, je ne sais pas bien pour quoi, ich bin darzu nicht gelinget.

Lover, v. a. die Segel rund zusammen winden, legen, zusammen.

Louvier, subst. *f.* der etwas miethet oder vermiethet *f.* der etwas ungerig oder allzugut lobet.

Louis, m. Ludewig; Louis blanc, ein französischer Speciesthaler, des Werths 6 Livres; *Louis d'or*, eine Dublon, am Werth 24 Livres.

Louise, *f.* Ludowika, Luise.

Louisette, Louison, dimin. Lüdchen.

Loup, Louve, ein Wolf, Wölfinn; *fig.* ein sich verstellender Geschwätzer oder Kreide, so die Schlechtere angreift: *tirer de la loup*, einer Mehlgrube, aber ein so bereiter Brocken, daß sein Wolf drüber springen kann; *loup-garou*, Nachtwolf; *fig.* wilder, tollsinniger Mensch; *loup-cervier*, ein Luchs; *loup-marin*, ein Meerwolf; *loup gris*, (bey den Böhmen) Spiegelas; *manger à pris de loup*, ganz leer gehen, schlechten; *mare chien & loup*, in der Dämmerung; *qui parle du loup*, *en voit le queue*, wenn man den Wolf nennt, so kommt er gerennt; *heurler avec les loups*, in einer Gesellschaft alles mitmachen; *les hommes sont des loups les uns aux autres*, ein Mensch ist des andern Teufel; *tenir le loup par les oreilles*, in einem beschwerlichen Handel weder aus noch ein wissen; *qui se fait brebis, le loup le mange*, wer sich matt Trehren macht, dem treffen die Schweine; *le loup mourra dans sa peau*, ein böser Mensch beffert sich selten; *la faim fait sortir le loup hors du bois*, Noth lehret beten; *comme un homme commence un loup gris*, einen bösig verlassen; *il est décrié comme le loup blanc*, er ist in sehr übelem Ruf; *brebis comptées le loup les mange*, der Wolf frißt auch die gezählte ins Schaf; *donner la brebis à garder au loup*, den Bock zum Gärtner setzen.

Loupe, *f.* ein Lebermahl, Gewächs am Felle; ein Knorz oder Gewächs wohin am Baum; einfaches Vergrößerungsglas; ungeschliffener Edelgestein, Perle, Diamant, Bruchperle; ein Fingerstein an einem alten Schmerzlosen der mit der Zeit zu Glas wurden.

Loupeux, euse, adv. knorzig, knotig.

Lourd, de, adv. schwer, plump, ungeschickt: *l'or est le plus lourd de tous les métaux*, das Gold ist das schwerste Metall unter allen; *homme lourd*, plumper Mensch; *une lourde faute*, ein grober Fehler.

Lourdaud, Lourdaude, *f.* ein Tölpel, grober ungeschickter Mensch.

Lourdement, adv. plumper, tölpischer, ungeschickter weise: *s'habiller lourdement*, sich häßlich ärmen, betrügen.

Lourderie, Lourdise, *f.* Dummheit, Grobheit, ungeschickte Weise.

Lourc, *f.* al einer Gaukelsele.

Lourdon, m. al. ein Sackpfeifer.

Lourgiller, *f.* al. alte Hexe.

Lourgueur, m. *v.* Schwulst, Schwerlichkeit.

Lourie, *f.* eine Hühnerleiter; m. ein Hof von Hühnerhunden.

Louvain, la die Stadt Löwen.

Louvat, m. ein junger Wolf.

Louve, *f.* eine Mehlsam; Oberkante der Fischen; Steinzange die Quaderstein damit in die Höhe zu ziehen.

Louver, v. a. ein Loch in einen Quaderstein machen, um es mit der Steinzange aufheben zu können.

Louvet, *f.* m. *& adj.* mittelmäßiger, hellbräunlicher Wolf: *poil louvet*, wolfgrau.

Louveau, *f.* eine Schollaus.

Louveteau, m. junger jagender Wolf; allerley Kauf, die Steinzange zu verwahren, damit sie nicht aus den Löchern ausgehet; ein feiner Kauf zum Zeichnen.

Louveter, v. n. junge Wölfe werfen.

Louveterie, *f.* Wolfsjagd.

Louveteur, m. Wolfsjäger.

Louveur, m. Steinmetz, der in die Quadersteine

de ein Bad mache, daß die Strohjunge im Waſſerſtehen warm hatte.

Louvre, Louvres, m. ſ. Lauvre, auf der Art: ſich des Windes auf der Seite bedienen.

Louvre, f. ſ. eine Waldgrube; ein Weid oder Wand von Weidenbaum.

Louvre, m. der königliche Pallaſt in Paris.

Lovadromie, f. das Schreiben nach den Sentenzen, von einem gezeichneten Muſterbuch nach dem andern.

Lovadromique, adj. ligne lovadromique, Lauf eines Schiffs, da welchem es von der gemachten Linie eines Windes abgeht.

Loy, das Geſetz, ſ. Loi.

Loyal, le, adj. rechtmäßig, recht, gut, fromm, getreu, redlich, aufrichtig, ungefärbt, wohl abgerichtet und gebrochen: un cheval loyal, ein redliches Pferd; loyale amitié, treue Freundſchaft; un cheval loyal, ein ſchnurrechtes Pferd; loyaux coups, Meiſterſtücke oder Gerichtsgebräuche; marchandiſe loyale, Ware die Kaufmannſchaft iſt. d. i. treu und unverfälſcht.

Loyalement, adv. redlich, treu, aufrichtig, wohl.

Loyauté, f. Treue, Redlichkeit.

Loyer, f. m. Hauszins, Miethzins; ſ. die beſtändige Zahlung; Stroh: la folie a eu ſon loyer, ſeine Thorheit hat ihren Lohn empfangen; paroître ſon loyer, Lohn und Recht nehmen; (ſ. Chapeau;) quel ſont ſes loyers, ſein Lohn wird, wer ſich in einer Stunde begeht, und die vorgeſchoſſene Zeit nicht ausſteht, verliert ſeinen Lohn.

Luc, m. ſ. Duc, Ehre; (als der Pont Neuf dem Könige Geld bringt, gab er ihm folgenden Wunſchbrief dazu: Si vous voulez à payer en lieu, quand votre lui & renom luira.)

Lubentine, f. eine Gottheit des Vergnügens.

Lubie, f. maly. und etwas zu thun, Einfall, Laune; il lui prend des lubies, qui font enrager, et dont il n'a nulle envie, daß man darüber raſend werden möchte.

Lubrique, rude, adj. wollüſtig, geilmäßig, der närriſche Einfälle hat.

Lubric ité, f. Unfern ſpielt, perſönliche Weiſheit, Klugheit, Geſchicklichkeit: objets qui portent à la lubricité, ſinche Bilder die zur Unkeuſchheit anreizen.

Lubrifier, v. a. glatt, ſchlüpfrig machen, z. E. Bäumen mit Oel, Salbe ꝛc.

Lubrique, adj. geil, unzüchtig.

Lubriquement, adv. auf unkeuſche Art.

Luc, m. Lucet, Mannsthier: il chante comme l'oiſeau de S. Luc, vulg. er ſingt wie das Nachtigall, d. i. er ſchläft wie ein Dachs.

Lucain, m. Mannsthier, Lucanus.

Lucarne, f. Dachfenſter; Kappenfenſter; ein rundes Kappenfenſter heißt auch ein Lucarne.

Lucciole, f. Johanniswürmchen, Käfer der bey der Nacht glänzt.

Luce, m. Lucius, f. f. Lucie.

Lucerne, f. Gattin Lucern.

Lucet, Diet, Diele, Schalthier eines Kapfiſch.

Lucernaires, m. pl. mit Lichter in der erſten Kirche.

Lucide, adj. hell, klar, leuchtend: le Soleil eſt le premier des corps lucides, die Sonne iſt der vornehmſte der leuchtenden Körper; intervalle lucide, die Zeit, da ein Närriſcher vernünftig redet.

Lucie, heil. Lucie, f. Heil.

Lucifer, m. der Morgenſtern, der Fürſt der Finſternis.

Lucine, f. die Gebärmutter, Lucina.

Lucques, m. Lucca, Stadt und Gebiet in Italien.

Lucratif, ive, adj. einträglich, das Nutzen bringt, haben viel Vortheil zu erhalten: une charge lucrative, eine Bedienung die viel einträgt.

Lucre, m. ſ. Gewinn, Nutzen: les armes hâtives ne conſiderent que le lucre, & les gladiateurs que l'honneur, nichtsnutzige Streiter ſuchen nur nach Geld, und großmüthige nach Ehre.

Lucrece, f. ſ. Lucretius, Lucretia.

Lucubrement, adv. ſ. gelehrter Weiſe.

Lucerne, f. das Zugvieh im Holtz.

Lueur, f. Glanz, Licht, Schein, Schimmer; trait lumineux d'une vive, ein durchdringender Glanz; il la leur ravit tout, leurs Wunderſterne; avoir quelque lueur d'eſperance, einigen Anſchein zur Hoffnung haben.

Lugubre, adj. klägliche, traurig, betrübt; maiſons lugubres, Trauerhäuſer; l'oſtrich, le hibou, & la chouette ſont des oiſeaux lugubres, der Wetterhahn, die Nachteule und das Käuzlein machen ein klägliches Geſchrey; un homme lugubre, ein Gauerkopf, ein traurigter Menſch; une chambre lugubre, eine finſtere, unluſtige Stube.

Lugubrement, adv. klaglicher weiſe, traurig.

Lui, pron. perſ. er, ihm, ihr.

Luire, ſ. Etende.

Luire, v. n. irr. glänzen, ſcheinen, leuchten, ſchimmern; in die Augen fallen; paroître: la lune ne luit que d'une lumiere empruntée, der Mond leuchtet nur mit einem geborgten Licht; tout luit dans la maiſon, alles glänzet und ſchimmert in ſeinem Hauſe; votre teinte luit dans vos yeux, eure Falſchheit guckt euch aus den Augen herauß, le fiel luit dans ſon ventre, Herzeleid von einem, der ſehr hungrig iſt; luire à travers, durchſcheinen.

Luiſant, ante, adj. leuchtend, glänzend, ſchimmernd.

Luiſant, m. ſ. ein Kraut Garn, Loden.

Lulien,

Lustes *f. pl.* die Geilen oder Hoden der wilden Schweine.

Lumière, *f.* Licht, Glanz, Schein; Auge; der Tag, das Tageslicht; (*poet.*) das Leben; Licht in einem Gemälde; das Zündloch an einem Gewehr; Loch in einer Flöte und Orgelpfeife, wodurch der Wind dringt; Loch, Pfanne, darein der Zapf an der Blase kommt; kleine Rinne, wodurch das Wasser nach der Schaufelwappe fließet; *m.* Handbuch, Erkenntniß, Unterricht, Unterweisung; Lehrpunkt oder Ritz in gewissen Instrumenten; in *plur.* die Augen von Thieren, die Augen: *lumières humides*, Merklichkeit; *couper la lumière sous le dessous*, seine Gaben nicht zu des Nächsten Nutzen anwenden; *mettre un ouvrage en lumière*, ein Buch herausgeben, ans Licht stellen; *il a de belles lumières*, er hat einen guten Verstand.

Luminaire, *m.* der brennende Docht in einer Lampe *&c.*

Luminaire, *m.* Licht, leuchtender Körper; die gesammten Lichter in einer Kirche: *on lui a touché sur luminaire*, vulg. man hat ihm seine Freyheit genommen, seine Augen geschlossen.

Lumineux, euse, *adj.* licht, hell, leuchtend, scheinend; herrlich, prächtig, voll Verstand; *colonne lumineuse*, Lichtsäule von gefalten Papier.

Luminier, *m. ol.* der die Lichter einer Kirche besorget.

Luminy, *f.* Mondkraut, Lobermantel.

Lunaire, *adj. m. & f.* zu einer Lunare, Mondsucht, (von 354 Tagen.)

Lunaison, *f.* der monatliche Lauf des Mondes.

Lunatique, *adj. c. & f.* mondsüchtig; ein Narr, Phantast: *cheval lunatique*, ein wütiges Pferd, dessen Schritte der Augen mit dem Mond ab- und zunimmt.

Lundi, *f. m.* der Montag; *lundi saint*, der Montag in der Charwoche; *- gras*, der Montag vor Fastnacht; *faire lundi*, blauen Montag machen.

Lune, *f.* der Mond; (*poet.*) Monat; das Silber der den Chymisten; das Blech, das den Mondlichtern vor dem Kopf gehängt und mit dem Augen ihres Herrn pflegt ausgezieret zu werden: *nouvelle lune*, Neumond, zunehmendes Licht; *vieille lune*, abnehmender Mond; *le déclin, le décours de la lune*, der abnehmende Mond; *le clair de la lune*, oder *de la lune*, der Mondschein; *vilage de plaine lune*, ein volläuft, gesundes Gesicht; *faire un trou à la lune*, heimlich entweichen; *voir de la lune*, wunderliche Einfälle haben; *aboyer à la lune*, auf leere Schmähen, denen man nicht stehen kann; *accrocher la Pentagone de la lune*, nicht fromm Hämmel schlafen; *avoir un quartier de la lune dans la tête*, ein wenig geschossen, närrisch seyn; *vouloir prendre la lune avec les dents*, unmögliche Dinge möglich machen wollen.

Lunel, *m.* eine mit den Zähnen gegen einander gerichte zusammenstehende Wunde, im Magen.

Lunette, *f.* eine Brille, Brillenglas; kleines Dachfenster; Krämlein; Oeffnung an einem Bienkorbe, dadurch die Luft hinein geht; Brille eines behenkten Gemäldes; Gelt, damit das Glas einer Sackuhr eingefaßt ist; Deckel einer Sackuhr; (beym Gewehr) die Schlossklinge, oder das runde Eisen die Feste abgetheilen; (beym Pferdeher) das Uebelbeissen; (in der Baukunst) eine überwölbte Oeffnung in einem Gewölbe, wodurch Licht hinein fällt: *lunettes d'approche*, Fernglas, Perspectiv; *- presbytes* oder *à bésicles*, Brille in der ein Diamant auf reiße Art geschliffen; *- à puces*, Vergrößerungsglas; *- de chiapon*, das Fürdrein an einem gebratenen Huhn: *ferrer un cheval à nacelle*, ein Pferd mit halben Eisen beschlagen; *plur.* Brille; *le service de lunettes*, der einer Brille bedienet; *chausser ses lunettes*, spitzet die Augen auf; *briser ses lunettes*, Sachen thun, die einer bereuen, oder sich schämen, nur anfangs Brillen zu tragen, bis dem Leiden abzuhelfen.

Lunetier, *m.* ein Brillenmacher.

Lunetoiseau, *f.* Cycle.

Lunette, *m.* einer der dem Monde allerley Mißdeutungen zuschreibet.

Lunette, *f.* (in der Wappenk.) eine in zwey Bogen geschlossene Figur; *pl.* (Abbreuvoir.) die Trabanten des Jupiters und Saturns.

Luperques, *f. pl.* Fest dem Pan zu Ehren bey den Römern.

Lupin, *m.* Wolfskraut, Feigbohnen.

Luques, *f.* Stadt und Republik.

Lus, Lude, Lut, *m.* ein Lust.

Luisse, *f.* die Lauheit, Lauige.

Luisse, *m.* ein Schalkraut, darein man todte Leichname thut.

Luisette, *f.* Lazarus.

Luisante, *f. ol.* Portugall.

Luisse, *adj. f.* eine Lebende, Weibsperson deym alten heidnischen Gottesdienst.

Luisserie, *f.* Verschlagenheit, Kreuzigung bey den Herden.

Luisse, *m.* Zeit von 5 Jahren (bey den Griechen) d. Rechnung des Volks durch Olympiaden, so alle 5 Jahre gefeiret; kurzgrade freyheiten Krankheiten; Mundkraut mit vielen Zähnen; Glanz; Lustchen, Putzer; *le lustre de la gloire*, der Glanz eines Lichtes; *Valerius donne du lustre à la Generalité*, der Geiz giebt der Freyheit ein Ansehen.

Lustrer, *v. a. & n.* einem Glanz geben, glänzend machen.

Lustreur, *m.* der etwas den Glanz giebt.

Lustreux, euse, *adj.* glänzend, so einen Glanz hat:

Lut; le Litte eſt le plus bel ornement de toutes les étoffes, parceque il est plus grand Zeug.

Lutſchen, ſ. f. eine Art leichtern Zeuges.

Lutſtein, m. ein Polirgeſchirr in den Spiegelfabriken.

Lutteren, m. ſing. ein ſchlechter, verächtlicher Menſch.

Lutt, m. Kitt, Leim zum verſtreichen, (Schmelzkunſt.)

Luttation, ſ. Verlutirung, Verſtreichung chymiſcher Gefäße.

Lutteur, ſ. f. ri. Dieb.

Lutter, v. a. verlutiren, mit Leim verſtreichen.

Lutte, Lut, m. eine Laute: monter un luth, eine Laute beziehen; accorder un luth, eine Laute ſtimmen; toucher du luth, die Laute ſpielen.

Luthier, ſ. eine Pandore (Mandore) Art von Laute.

Luthérianiſme, m. das Lutherthum.

Luthérien, enne, ſ. & adj. Lutheraner; lutheriſch.

Luthier, Luthier, m. ein Lautenmacher.

Lutin, m. Poltergeiſt, Kobold, Tummelgeiſt, der viel Possen macht.

Lutiner, v. n. Poltergeiſtspossen machen.

Lutin, m. eine Hölle von kleinen gemacht.

Lutrin, m. das Pult im Chor, darauf man die Bücher legt.

Lutte, ſ. der Kampf, der Wettſtreit, das Ringen, Fechten; du bonne lutte, rein, ungezwungener weiſe; faire une emportée qq. ch. de bonne lutte, etwas durch ſein ämſiges und Gewandt erhalten.

Lutter, v. n. & s. ringen, kämpfen, ſtreiten; die Schäfe befeſtigen: lutter contre la mort, mit dem Tode ringen: le bélier lutte ſes boches, der Widder befeſtigt die Schafe.

Lutteur, m. ein Ringer, Kämpfer.

Luttier, m. ſ. Luthier.

Lutum, m. feiter Kitt von Leim und Stroh.

Lutation, ſ. Verunreinigung eines Gefäßes.

Luxe, m. Pracht, Ueberfluß, Schwelgerey; le luxe des tables, übermäßiger Aufwand der Mahlzeiten; retrancher du luxe, seinen übermäßigen Staat einziehen.

Luxer, v. a. verrenken: le luxer, ſich verrenken, verrenkt werden.

Luxure, ſ. (Theologie) Unmäßigkeit, Unkeuſchheit, Unzucht.

Luxuriance, ſ. Ausſchweifung, allzugroße Mannichfaltigkeit in einer Erzehlung ꝛc.

Luxurieux, euſe, adj. ausſchweifig, unkeuſch, geil.

Luxure, ſ. Schnecknuller zum Pferdeſtecken.

Luxurieuſe, ſ. Feld, Acker, mit dergleichen, oder mit dergenbleibem Heu beſtellt.

Luzin, m. (Seeſprache) kein Strickwerk zu den Segellagen.

Lycaonie, m. Mittelmeer in Cilicia, davon 2 eine Lage macht.

Lyre, m. der Leichdorn.

Lycanthrope, m. ein tollender Menſch, der bey der Nacht herum läuft, und wie ein Wolf die Leute anfällt.

Lycanthropie, ſ. die Raſerey oder Krankheit eines ſolchen Menſchen: être accablé de lycanthropie, von dergleiche Krankheit überfallen werden.

Lyre, ſ. Zaubtrübium per Jocht.

Lycée, m. Lyceum, der Spaziergang Schule zu Athen; andere Akademien ꝛc.

Lychnis, m. Marienblumen.

Lychnite, m. ein glänzender Edelſtein.

Lychnum, m. Blumiola, o Lampe, gemeiniglich Kärner trägt, zum Gebrauche.

Lycoperſicum, m. Liebesapfel, der Rauchſchetten.

Lycopſis, m. Wolfsſchlingkraut, ein Kraut.

Lycopus, m. Wolfsfuß, ein Kraut.

Lycopothrypes, adj. (Anatomie) Waſſerſchlauche des variſchen Lymphaticis, die Waſſergefäße.

Lymphe, ſ. wäſſrige Feuchtigkeit im Leibe.

Lymphatique, m. Lymphatici, Lymphaticus; ein Edelſtein.

Lymphe, ſ. eine Art Fieber, mit dem Schlafen begleitet.

Lynx, m. Luz oder Luchs; ein wildes Thier, ſo ſehr ſcharf ſieht: il a des yeux de lynx, er ſieht ſcharf, hat Argusaugen.

Lynx &c. ſ. Linx.

Lyre, ſ. Leyer, das Apollo Inſtrument; ein Sternbild, mit 15 Sonnen, daß alſo eine Leyer; ein ordentliches Gedicht: prendre la lyre, eine Ode ſingen oder dichten.

Lyrique, adj. das zur Leyer oder Laute kann gerechnet oder geſungen werden: poeſie lyrique, ein Liederdichter.

Lyſimachie, ſ. Weiderich, ein Kraut.

M.

M, prom. poſſ. ſ. meine: ma fille, meine Tochter.

Maagmeſter, ſ. Meßmeiſter.

Maamaſter Bachi, m. oberſter Baumeiſter bey dem Sophi in Perſien.

Maas, ſ. pl. alte Münzen.

Maaſſer, m. Marcaſſer.

Macandiſſa, m. weiße Rhabarbara.

Macaſſ, m. das Quarſtrauchen, bey den Buchdruckern wenn ein Wort an das andere gedruckt wird; als qu'il-a-il fait?

Macaire, m. Macarius, Marcarius.

Macaron, m. Makrone, ein Zuckergebackenes; mettre du fucre fur du macaron, eine Sache verſüßen.

Macaro-

Macaronis, *f.* ein lächerliches Gedicht in Küchenlatein.

Macaroni, *m.* Italiänische Nudeln.

Macaronique, *adj.* (zum Verein in unreinlichen Sprachen verunreinet) Sprachmengsel in Versen.

Macaronique, *m.* die macaronische Dichtart, ein macaronisches Gedicht.

Macaut, *m. sl.* ein Betrüger, Gaunerfranzen.

Mace, *sl.* Messe.

Macédoine, *f.* Mischmasch.

Macédonien, enne, *s. & adj.* ein Macedonier, macedonisch.

Macelage, *f. sl.* Fleischbank, Metzig.

Macelier, *m. sl.* Metzger, Fleischer.

Macération, *f.* Zermürbung grober Kräuter, um den Saft heraus zu ziehen; Beyhmung, Kasteyung des Fleisches.

Macérer, *v. a.* Kräuter zermürben, um den Saft heraus zu pressen, das Fleisch züchtigen, kasteyen.

Macereau, *m.* Meisternagel.

Machaonite, *f.* eine Hundsrose.

Machas, *m. sl.* eine Schwalbe ohne Dach.

Mâche, *f.* ganz Baldrian, ein Kraut.

Mâche-cuoin, **Mâche-cuoin**, *m.* verdrießlicher Gang um einen Thurm, ein Schloß ꝛc. (Art alter Bestrafung, wo man sich mehrere Jahre um den Fuß bekümmert hatte.)

Mâchefer, *m. s.* Gemengsel.

Mâche-fer, *m.* Eisenschlacken, Hammerschlag.

Mâcheliere, ere, *adj.* dent mâcheliere, ein Backen- oder Stockzahn, mâcheliers mâchelieres, die Muskeln am Kinnbacken.

Mâchement, *m.* das Kauen.

Mâchemoure, *f.* Bolwerklein zum Zurückzug auf den Schiffen.

Mâcher, *v. a.* kauen, zerkauen, verkauen; etwas ängstlich hervorbringen, überlegen: mâcher à vuide, nichts zu beissen und zu beissen haben; cheval qui mâche bien mouth, ein Pferd das mit dem Gebiß spielt; mâcher ober manger le chanvre, Hanf brechen, mâcher son frein, einen mit Unwillen leiden, ohne sich beklagen zu dürfen; mâcher-du-lin mauvenux, *fr.* si les avoient, that man nur die schwere Arbeit, für den leichten würdet er sich nicht; je ne le lui ai point mâché, ich habe es ihm in seinen Worten gesagt; il mâche du bien, er ist ohne Zungen.

Mâchette, *f.* ein großes Messer der Wildschüren in Amerika.

Mâcheur, *m.* ein Fresser, kurzer Esser.

Machiavellisme, *m.* die machiavellische Staatsklugheit.

Machiavelliste, *m.* ein machiavellischer Staatsklüger.

Mâchicatoire, *adj.* was man kauet: prendre du tabac en mâchicatoire, Taback kauen.

Mâchicoul, *m.* ein Thorthürner in der Cathedralkirche zu Paris.

Dictionnaire François Tom. I.

Mâchicoter, *v. n.* fingern, ehe sich an die Arbeit zu machen; (in der Hauptsache zu Paris gebräuchlich.)

Mâchicoulis, *adj.* das sich von sich selbsten bewegt, noch: Art einer Maschine: mouvement mâchicoulis, eine unsichtbare, maschinenmäßige Bewegung, an welcher der Wille keinen Antheil hat.

Mâchicoulement, *adv.* maschinenmäßig.

Mâchicoureur, **Mâchicoureur**, *m.* Maschinist, Künstler, Ausführer einer hohen Sache.

Mâchination, *f.* Anstiftung böser Anschläge, verborgene böse Händel.

Mâchine, *f.* künstliches Werkzeug, Kunstwerk, Hebezeug, Maschine; Kunstgriffe, List, Kürde, eine Sache durchzutreiben; Schwerfälligkeit der Schuster, womit sie die Nacht weich stehen: la machine ronde, (poetisch) das Weltgebäude; faire jouer les machines, die Kunstwerke bewegen; il faudra des machines, es wird Mühe kosten.

Mâchiner *v. a.* heimliche Kunstgriffe brauchen, Ränke schmieden, viele heimliche Streiche unternehmen; *a.* die Nacht am Schuh weich machen: il machine quelque trahison, er sinnet auf Verrätherey.

Mâchinerie, *m.* der allerhand Kunstwerke zu verfertigen weiß; Gerüstkünstler, der von dergleichen Erfindungen spricht.

Mâchinoire *m.* das Werkzeug, womit die Schuster den Draht an den Absätzen weich austreiben.

Mâchoire, *f.* der Kinnbacken, Kiefer; die Backen eines Schraubstocks; die Platte an dem Hahn, worinn der Stein gefaßt wird: mâchoire d'en haut oder supérieure, der obere Kinnbacken; mâchoire d'en bas, oder inférieure, der untere Kinnbacken; mâchoires d'âne, oder mâchoire pelante, ein dummer, grober Mensch; remuer les mâchoires; clorrer. jouer de la mâchoire, essig mit dem Munde arbeiten, viel sprechen.

Mâchonner, *v. a. subj.* mit Mühe kauen, lang im Munde herum werfen, wie es die alten Leute zu machen pflegen: *v. n.* mâchonner entre les dents, nicht reden, in den Bart murren.

Mâchurer, *m.* ein Sudler, Klecksteufel, Lehrjunge der Buchdrucker, der nichts taugen wollt.

Mâchurer, *v. a. subj.* schwärzen, beschmieren, besudeln, beflecken, schmutz machen; (beym Buchdrucker) einen Bogen nicht rein abziehen: *il abandonna machant la feuille*, ein Lehrjunge ließ den andern Seitenlang.

Mâchures, *f.* (beym Tuchscheerer) Fehler im Tuch, wenn die Scheere nicht recht schneidet.

Macis, *m.* Muskatenblüthe.

Macle, *f.* eine Stockblume, Wasserrose; (in Wappen) eine durchbrochene Raute; (in der

Schlechter) durcheinander geschlungene Serie.

Magon, m. ein Maurer; ein grober, schlechter Arbeiter; mala-magon, Handlanger eines Maurers; la Société des Francs-magons, die Gesellschaft der Freymaurer.

Magonnage, m. Mauerwerk, Maurerarbeit.

Magonner, v. a. maurern, mauren; schlechte, plumpe Arbeit machen; un mur d'argent magonné de sable. (in Wapen) weiße Mauer mit schwarzen Mauerstrichen; voyez comme il a magonné cela. sehet nur wie er das so plump gemacht, so verdorben hat.

Magonnerie, f. Mauerhandwerk, Maurerarbeit: magonnerie en limon, Mauerwerk von Lauterstein.

Maguer, f. eine Handbreite (auf der Schiffen) hinaus durcheinander geschlungenes Tauwerk.

Maguer, v. a. du chanvre, Hanf brechen.

Maguerie, f. Art wilder Gewächse.

Maguoches, f. (in alt K.) Art langer Röcke mit Ermeln.

Maguoder, m. & f. der viele Jahre gelebet hat, langlebig. § S. les anciens Patriarches étoient des maguoders.

Maguonisme, m. die Welt im Gegensatz auf Microcosme, der Mensch, der die kleine Welt ist.

Maguoris-Riche, adj. das lange Zeilen hat.

Maguoris, m. nähet den Anfall der Feinde befestigtes großes Gebäude.

Maguoris, f. abgesonderter Ort für die Prinzen in den türkischen Moskeen.

Maguotte, s. f. Masse.

Maguolation, f. (in der Buchdruckerey) Beschwärzung, Schwarz.

Maguolature, f. Maculatur; ein verdorbenes Blatt bey den Buchdruckern, Packpapier.

Maguole, f. Fleck, Makel, Fehler oder Mangel des Opferviehes; Sommerfleck: l'agneau sans macule das unbefleckte Lamm.

Maguoler, v. a. beflecken, beschmutzen, besudeln; abziehen; abdrehen, als der Druck, wenn er noch auf ist: feuille maculée, ein besudelter Bogen.

Maguolé, ée, adj. et. beschmutzt, befleckt.

Madame, f. ein Ehrentitel der Frauen vom vornehmen Stande; f. Dame: Madame la Duchesse, die Frau Herzoginn; - la Comtesse, die Frau Gräfinn ꝛc. ꝛc. Madame heißt auch die Patronin eines Hauses, in Anredung ihrer Bedienten; alle sagen Madame, emphat. im Scherz) sie will eine vornehme Frau seyn, eine Staatsfrau vorstellen.

Madeleine, f. Magdalena, Weibsname.

Madelon, f. Lebuchen, Weibsname, Dim.

Madelonnettes, f. pl. (in einigen Orten) Zucht- oder Spinnhaus für unzüchtige Weibspersonen.

Madrepersonne, f. Jungfer; (ein Ehrentitel der Töchter von vornehmen und ansehnlichen Familien; der Mißbrauch hat es aber eben so gemein gemacht, als wie die Worte Dame, Madame und Monsieur.

Madrigaux Mandrinerie, Mandrin, s. m. ein Fleischmuel.

Madrier, m. großer Tisch der Pulverbereiter; in plur. die gleich weit von einander gemachten Hölzer auf dem Boden einer Galeere.

Madrure, s. f. Mal schwarz.

Madrigaux, m. großes Fisch- oder Zeggarn, die Thunfische zu fangen.

Madré, ée, adj. gefleckt, wie ein Tieger, marmorirt, gestreift wie die Adern im Holz: il-fig, der gestreift, schön, durchstrichen: bois madré, gestreift Holz; c'est un bois madré, ne vous en servez point à lui, er ist ein Fuchs, traue ihm nicht.

Madreporre, f. versteinerte Seerose.

Madrure, Madrure, f. bunte, farbige Flecken, Gittermen auf den Federn einiger Thiere: an edlem Holz.

Madrin, m. Seil, dickes Tau zu Ankern.

Madrigal, m. Art kurzer Verse, bald kurze, bald lange; ein Madrigal.

Madrigaler, v. n. kleines Madrigal.

Madrigaliser, m. Poet, der in Madrigalen erfindet.

Madur, f. Mese.

Madurade, Madure, f. ol. manulares Mädchen.

Maduror, f. Maurin.

Maduval, Madual, f. m. der Nordwestwind auf dem mittelländischen Meer.

Maëstraller, v. n. sich von Norden gegen Westen wenden.

Maffu, fe, adj. wulg. pausbackig.

Mafrach, m. großes Feldzelt der Vornehmen in Persien auf der Reise.

Magade, m. ol. gewisses Arten alter musikalischer Instrumente.

Magagne, f. ol. Schlag, Streich am Kopf, Wunde.

Magagné, adj. ol. gepellicht.

Magalaile, Magaraile, Magne, Magnaile f. Braunstein (Magnesia).

Magaline, f. eine Gattung Wismuth.

Magalin, Magnesia, f. Verwitterkalk, Niederlage, Krafmannsgewölbe; ein Kasten auf einer Schiffe, etwas hinein zu legen; magasin d'entrepôt, Niederlagshaus für durchgehende Waaren; magasin de blé, Speicher; - d'armes, Zeughaus.

Magasiner, v. a. die Waaren in die Niederlage bringen.

Magasinier, m. ein Vornehmhausbedienter.

Magalidon, m. langes, rundes Stück Pfaster, von Schweiel ꝛc. (in Apotheken.)

Magdeleine, f. Madelaine.

Mage, m. ein Weiser aus Morgenland.

Magel-

Magellan, m. Mandarine; Mortenge in Amerika.

Magellanique, adj. c. magellanisch.

Magicien, enne, f. Zauberer, Schwarzkünstler, Hexenmeister; Hexe, Unholdinn.

Magie, f. Zauberkunst, Hexerey; magie blanche, weiße Kunst durch Anrufung guter Geister; Geschwindigkeit und wunderbarer Geschicklichkeit; magie noire, schwarze Kunst, Zauberey; magie naturelle, Wissenschaft der verborgenen Kräfte der Natur; il ne faut point de magie pour faire cela, das geht ohne Hexerey zu.

Magique, adj. zauberisch, bezaubernd; wunderbare magique, Zaubergeschen.

Magisme, m. die Religion der alten Weisen in Persien.

Magister, m. ein Magister, Dorfschulmeister.

Magistere, m. maltesisches Großmeisterthum; Würde und Zeit der Regierung eines Großmeisters; gereinigtes und zubereitetes Arzneymittel in der Chymie.

Magistral, ale, adj. herrisch, gebieterisch; commandirender magistralen, Kommandirschreiben, die der Großmeister in Malta gewöhnlich.

Magistralement, adv. herrischer weise.

Magistrat, m. die Obrigkeit; eine obrigkeitliche Person: un magistrat severe, ein strenger Richter.

Magistrature, f. Amt oder Würde einer obrigkeitlichen Person; die Zeit solcher Verwaltung.

Magma, m. Hefen, die nach Ausdrückung der Säfte überbleiben.

Magnan, m. Seidenwurm in der Provence; sonst, ein Kesselflicker.

Magnanime, adj. großmüthig, edelmüthig: un ami magnanime ne change jamais avec la fortune, ein großmüthiger Freund bleibt auch in dem größten Unglück unverändert.

Magnanimement, adv. großmüthiger weise.

Magnanimité, f. die Edelmuth, Großmuth.

Magne, Magnesie, f. eine Art Spielgeld.

Magnés grisonal, m. Stein von Grisolf, Schwefel und Antimonium, wider die Pest.

Magnésie, f. Braunstein; ein mineralischer Stein, Glasmacherseife: magnesie opaque, der Rahm von Antimonium, (ein Dunstig).

Magnesique, adj. magnetisch: amplitude magnetique, Magnetbogen.

Magnétisme, m. magnetische Kraft, ein heimlicher Zug.

Magnifique, f. m. viel und allerhand Volks untereinander; ein Haufen Volk.

Magnifier, f. m. Mariä Lobgesang: chanter le magnificat à matines, etwas zur Unzeit thun; corriger le magnificat à matines, zur Unzeit strafen oder tadeln.

Magnificence, f. Pracht, Herrlichkeit, Glanz, Staat; (Ehrentitel) Magnificenz: la reine de Saba vint admirer la magnificence de Salomon, die Königinn von Saba kam alhier, um die Pracht und bewunderte Salomons Pracht und Herrlichkeit.

Magnifier, v. a. (in geistlichen Sachen) preisen, rühmen, erheben, loben.

Magnifique, adj. prächtig, herrlich, kostbar; das zum Staat gehört, der einen großen Staat führet; der Titel eines Rectors auf hohen Schulen; auch der Rathsherren in einigen Städten; promesses magnifiques, herrliche Versprechen.

Magnifiquement, adv. prächtiger weise.

Magot, Magut, m. ein großer Affe; ein häßlicher ungestalter Mensch, Mandaffe; verlorner Schuh, verstecktes Manneken.

Magoti, m. ein Baum in Otahiti.

Magoley, Mahaleb, m. wilder Kirschbaum; Weichselkirschen; der Kern, heißt der S. Lucie, das Holz heißt.

Mahaut, f. Mastdiele, Mastbaume.

Mahautre, m. vi. Mastbaum.

Mahom, Mahomet, mort Mahom, vi. Art Verehrung oder Pracht unter den Kreuzherren.

Mahometerie, vi. f. Mahomet.

Mahometisme, m. Mahomet, Urheber der mahometanischen Religion.

Mahométiste, ane, f. & adj. Mahometaner, Türk; mahometanisch.

Mahométistique, m. mahometanischer Glaube.

Mahonne, f. große türkische Galeere.

Mahonner, v. a. (in der Picardie) sich mit Fäusten prügeln.

Mahour, m. vi. Arm.

Mahoutre, f. vi. oberster Theil der Flügel am Ende eines Falken.

Mai, f. May.

Maidieu, (ein alter Schwur) so wahr mir Gott helfe.

Maie, adj. m. Jemme, so man an einigen Orten in Frankreich großen Aschern beilegt; Juge maie (senior index.)

Majesté, f. Majestät; Anstehen, Hoheit, Herrlichkeit: la majesté de l'Empire Romain, die Herrlichkeit des römischen Reichs: ce air plein de majesté, ein majestätisches Ansehen; une hochmuthsliche Gebärde: la majesté & l'amour ne conviennent pas ensemble, Hoheit und Liebe schicken sich nicht zusammen.

Majestueusement, adv. prächtig, majestätischer weise.

Majestueux, euse, adj. herrlich, prächtig, majestätisch, ansehnlich.

Majeur, m. Gerichtsschöppe.

Majeur, eure, adj. & f. mündig, volljährt, alt: force majeure, höhere Gewalt: deren man sich nicht erwehren kann; cause majeure, ein Streit, darinn der Pabst allein Richter ist: recommandation majeure, der große Kirchenbann; la mer majeure, das

das schwarze Meer; mer majeure, (In der Musik) ein harter Ton; tierce majeure, die große Terz; grosse majeure, die größere Klasse, Wissenschaften.

Majorat, f. f. der Vorsitz einer Gilde; amt.

Majores, f. m. pl. die Vorfahren, Ahnherren.

Majorité, sf. Jag, Gefolge, Hand, Familie.

Maigre, adj. mager, hager, ausgemergert, dürr; schlecht, elend, unfruchtbar; les vaches maigres, die sieben magern Kühe; il est maigre comme un manche, der Mensch ist mehr als Haare lassen, macht am meisten leiden; jours maigres, Fasttage; une soupe maigre, eine Wassersuppe; un maigre souper, eine geringe Mahlzeit; un angle, biais maigre, ein spitziger Winkel, spitzige Ecke, ins Gauen; pierre maigre, ein Stein, der den Kalk nicht anfrißt; maigre écluse, ein einfaches Gerüste; il ne dit point comme un chat maigre, er ist sehr beredt auf den Beinen; ce cheval est chargé de maigre, dieses Pferd ist sehr mager.

Maigre, f. m. magere Fleisch.

Maigrelet, ette, adj. ein wenig mager.

Maigrement, adv. knapp, karg, sparsam, genau, elender weise: nous vivons très maigrement, wir sind sehr schlecht bewirthet worden.

Maigreur, f. Magerkeit, Hagerkeit.

Maigrir, v. n. & a. hagen, mager werden.

Maigrun, f. verg. Molken, die wässerige Milch, die vom Käse abläuft.

Mail, m. das Mallerspiel; die Mallerkeule, auch der Kolbe; boule de mail die Kugel zu diesem Spiel.

Mail, m. Judenburg; Art Kötte von Kalk in Wein eingeschlagt, von Schmiedeisen und Stücken Kupfer.

Maille, f. kleine Kupfermünze, wie ein Heller; n'avoir pas la maille, nicht einen Heller haben; il ne manquera maille à partir entre eux, sie haben immer etwas zu zanken; un petit maille, ein Kräuter, Knauser, Pfennigfuchser; il faut la maille bonne, seine Rechnungen treffen auf den Heller ein.

Maille, f. Masche den gestrickte Arbeit; ein Aug im Strickzeuge und Gitterwerk zu Fischerbehältern; il. Aug, Strickfaden an Netzen und Garten; kleine Strickwerk am Seil; Spange oder Schnalle oder Dorn, in Wagen; - d'un gorgin de maille, Panzerhemd, Panzerhandschuhe; maille de perdrix, erste Federn des jungen Rebhuns; maille sur le poignet de l'oeil, ein Fleck auf dem Augapfel; maille à maille se fait le haubergeon, nach und nach bringt man eine Sache zu Ende.

Mailleur, m. ein hölzernes Werkzeug zum Teichscheren.

Maillet, m. s. f. mit Panzer versehen; Rüstung stricken; (im Garnerhen) Augen garnieren; il. Gitterwerk machen, etwas daran zu binden; Gartenlauben abbinden; (vom Rebhühnern) Eier werden; maillet les oeufs, die Eier in die Lerche, den der Weidschweinerjagd die Hunde jagten; - une toile de bataille, ein Stück Kanonentuch oder Hemd wohl schlagen und glatt machen; la rosée blanc maillet bien plutôt que le noir, der weiße Thautuch gerinnet viel früher Augen als der blaue; perdreau maillé, junge graue Rebhuhn, so dick zu werden beginnet; mauvaise maillure, Maschwerk von schlechter Sorge; se maillet, einen Panzer anlegen.

Maillet, m. hölzerner Hammer, Schlägel.

Maillier, m. ein Panzermacher.

Mailloche, m. Stamer Schlägel; kleine Hämmer im Wagen.

Maillon, m. Verfügung der Uhrmacher, die Uhrfedern zu machen; Knote oder Schleife, an der Bandwolle im Webstuhl der Gewebe ist.

Maillot, m. Kindermützchen; anmaillot zu maillot, ein Kindbettlied; depuis le maillot, von Kindheit an.

Maillotin, m. ein Streitbeile, Streitaxt.

Maillures, f. die Flecken, so die jungen Füllen auf den Federn bekommen.

Main, f. die Hand, Handschrift; die Pfote eines Affen; die Tatze eines Bären; der Fuß einer Fischen; die Vorderfüße eines Pferdes; (im Kartenspiel) die Vorhand; ein Stich, Tritt; il. das Vorderviertheil; (im Weinbau) die Hälfte worin sich der Weinstock einschlingt; (auf der See) die Gabel, womit man das im Thau getrocknete Werg herumschlägt; - de Schaubers wenn das Seil in die Säule geschlitzet wird; (in Rechten it.) Gewalt, Macht, Anhalten! avant-main, (le plat de la main) die flache Hand, Plätte der Hand; arrière-main, (le revers de la main) das Oberstheil der Hand; basse-main, Hülfleistungsbezeugung; avoir avant! (auf der See) die Hand hervor! (wenn verschiedene am langen Seil ziehen) vorher mein ansagt, an etwas in die Höhe klettern; main harmonique, der Singstichfel; die Tonleiter; das ut, re, mi, fa; main de glaire, Strauwurzel; ein Hechtbalter; - de fer, eine eiserne Faustbacke; - de poulie, das Eisen oder der Kloben darinnen eine Holzpostrolle läuft; - de cuivrelle, die Schnalle oder der Ring am Hängriemen einer Rüstbe; - de largeur, (beym Tischler) die Schmalzmaaß; main-pate, eine Streuschaufel; seine unsichtige Hand; main d'oeuvre, den Werk so die jeder Arbeiter macht; il. Arbeitslohn; - de papier, ein Buch Papier;

main

main-ouverte, ein Ortbuch; -de-papier, (beym Buchdrucker) Zeichenbuch; -de-mer, eine Seeplatzung, wie eine Hand gestaltet. — Aubeter qq. ch. à la main, etwas nach der Hand kaufen, ohne Maaß und Gewicht; acheter à la main ouverte, mit gemachter Hand angreifen, überlisten; avoir qq. ch en main, etwas im Besitz haben; avoir le cœur dans les mains, das Herz auf der Zunge haben, d. i. frey reden ohne Falsch, ohne Verstellung verfahren; battre des mains, in die Hände klatschen; il n'a dorit de la main blanche, vulg. er hat nur eigenhändig geschrieben; une nouvelle de bonne main, - von guter Hand; combat au bonne main, in gleichliche Hände fallen; nach Wunsch an rechten Ort gerathen; avoir la main heureuse de faire qq. ch. zu etwas eine natürliche Geschicklichkeit haben; — coup de main, ein kühnes Unternehmen; un homme de main, ein herzhafter, unerschrockener Mensch, mit dem etwas anzufangen ist; donner la main, einschlagen, einschlagen, die Hand auf etwas geben; Versicherung und Treue angeloben; à qq un, einem zu seiner Rechten oder obenan gehen lassen; à une dame, à une personne inconnue, eine Dame am Arm führen; einen Schwachen führen; un donneur de main, ein, der dienen pas complaire le autre, man verspricht weit mit der Hand, nicht aber allezeit mit dem Herzen; donner main levée, den Befehl, den Arrest aufheben; avoir la main levée, Erlassung des Befehls erhalten; — être, venir aux mains, einander in die Haare gerathen; sich balgen, schlagen; faire la main, sein Schießen schärfen, d. i. sich gute Gelegenheit zu Nutz machen; Vortheil davon ziehen; maintenir sa parole fait bien la main, macht Mugt macht dem Schwätzer streitige, schlägt auf die Krise; gagner la main oder de la main, einem in einer Sache zuvorkommen; épouser de la main gauche, sich an die linke Hand trauen lassen; (wenn ein Mann von unedlichem Stande sich an eine Frau von geringem Vermögen und Stande verheyrathet, und ihre Kinder an seinen Gut keinen Theil nehmen läßt) haut à la main, praktisch, fleißig, einsichtlich; (von einem, der auf eine herrliche, meisterhafte Art beschließt, und sich nicht widersprechen läßt; mettre la main haute à qq. ch. einen eingeschlichen halten, ihm den Zügel nicht schießen lassen; faire une chose haut la main, etwas nach seinem eigenen Willen und ohne Gelenkheit thun; mettre la main à l'encensoir, sich in Kirchensachen, Pfaffenhändel mischen; mettre la main à la conscience, sein Gewissen untersuchen; mettre la dernière main à un ouvrage, ein Werk ins letzte bringen, es vollends ausarbeiten; main-mettre, der Kirchschutz erlassen; frey-

sprechen; faire main mettre, ohne richtige Rechtsmittel, sondern Thätlichen; tendre la main, bitten; il vaut mieux tendre la main que le cou, es ist besser betteln als stehlen; frotter la main, chercher querelle, Lust, Hände und (andrer Liebe) verletzliches Herz; faire entendre de la main jusqu'à la bourse, einen auf Borg vertrösten auf bare Zahlung. Zeug um sich verlangen; de mauvaise à mauvaise il n'y a que la main, wenn Knaben unter einander einen Handel anfangen, so ist es selten gut, wenn sie einander die Hand drauf geben; chat ne pas faire de main, il a les ongles crochus, il n'est pas sûr de la main, heißt seine Hand haben, gern beißen mögen; qui a longue main, atteint de loin, wer verschwiegen Herz kann viel gelten und viel gewinnen. (Kauf der Kaufleute) ce cheval coûte à quatre mains, man kann dies Pferd leichen wie man will; un cheval de main, ein Handpferd; cheval à deux mains, Pferd zu gum Zug und auch zum Ritt dienet; main de la lance, die rechte Hand des Reuters; main de la bride, die linke Hand des Reuters; monter un cheval dans la main, den Zügel fassen, ergreifen; cheval qui force la main, Pferd das zur zu regieren ist; cheval qui bat à la main, Pferd das mit dem Kopf spielt; cheval qui ne bien dans la main, Pferd das sich weiß lenken läßt, dem Zaum gehorsam ist; n'avoir point de main, das Pferd nicht zu lenken wissen; lâcher la main, den Zügel schießen; tendre la main, den Zügel nachlassen; faire partir de la main, ein Pferd laufen lassen; l'appui de la main, die Zug den der Reuter oder durchreitet mit dem Zaum thut; les mains du cheval, die Vorderfüße des Pferds; la main en avant, der Vorderviertel des Pferds; la main en arrière, der Hinterviertel des Pferds. — Main-balle, faire main-balle, alles niederhauen, in die Pfanne hauen; main-morte, f. das Schlagen; (in Gerichten) die Hand, Amtsverwaltung; il ne louvent de main-mise, er schlägt gern zu, er pflegt einem leicht eine Ohrfeige; main-mis, main-mise, adj. freygelassen, von der Dienstbarkeit befreyet; main-forte, gewaffnete Hand; der obrigkeitliche Beystand; main-morte, f. vulg. Kind gebraucht, wenn man von einem redet und dazu schlägt, und nachgesetzt sagt, daß man ihn eben nicht so übel habe behandeln wollen; je n'y allois que de main-morte, ich schlug nur gelinde; main-morte, eine Dienstbarkeit, da alles dem Landesherrn anheim fällt, wenn man ohne Erben stirbt; gens de main-morte, Klöster, Stifter und Klöster, deren immerwährende Einkünfte nicht abfallen; main-mortable, leibeigen, da der Landesherr nach dem Tode eines Unterthanen das beste Stück aus dem Hause nimmt; faire mettre

n'eſt pas étendu en main-morte, dieſe Verſchreibung will nicht vergeſſen werden; maintenir, eine unparteyiſche Perſon, welcher man eine ſtrittige Sache in Verwahrung giebt; it. Art Getreidemaaß in Frankreich, geſtrichen voll, im Gegenſatz des gehäuften Maaßes; ſo viel als ein halber Scheffel; — à deux mains, oder, mit beyden Händen; it. und des deux mains, rechts und links, von allen Seiten; deux mains, oder, poignée, verborgen; unverſchämter weiſe.

Main, m. ol. Matin, der Morgen.

Main-à-main, ol. ſ. Au-Matin, ſogleich.

Main-bournie, ſ. ol. väterliche Gewalt.

Main-bourner, ol. ſ. Protegiren.

Maine, m. Herzogthum dieſes Namens.

Mainade, ſ. ol. Rotte, böſe Geſellſchaft.

Mainé, adv. viel, genug.

Mainené, ol. der jüngere Bruder.

Maint, adj. mancher, viel: maint coquin & mainte putain, mancher Schelm und manche Hure; par maintes & maintes peines, durch tauſend Müh und Sorge.

Maintenable, adv. manchmal, oft, vielfältig.

Maintenance, ſ. ol Erhaltung; Beſchützung.

Maintenant, adv. itzt, itzo, nun: dès maintenant, von Stund an, von nun an; les gens de maintenant, die heute heutiges Tages.

Maintenir, v. a. irr. handhaben, erhalten, ſchützen, vertheidigen, behaupten: maintenir la juſtice, die Gerechtigkeit handhaben; je prie Dieu qu'il vous maintienne en ſanté, Gott wolle euch geſund erhalten; maintenir le champ, die Ehre halten.

Maintenue, ſ. Kreuz mit 4 Diamanten am Halſe des Frauenzimmers.

Maintenue, ſ. gerichtlicher Schutz bey dem Beſitz; Handhabung.

Maintien, m. Erhaltung einer Sache in ihrem Stande, Beſchützung; Geberde, Stellung; un modeſte & beau maintien, eine beſcheidene und ſittſame Stellung, Geberden.

Maints, adv. ol. wenig.

Mains, m. Muttchen, Mieke.

Major, ſ. & adj. m. Oberſtwachtmeiſter: major d'une place, der Platzmajor; état-major, der Stab bey einem Regiment; chirurgien-major, Regimentswundarzt; lieutenant-major, der erſte Feldwebel.

Majorafque, Majorat, ſ. m. Vorzugsrecht der älteſten Söhne in Spanien.

Majordome, m. Oberhofmeiſter eines vornehmen Herrn; Proviantmeiſter auf den Galeeren.

Majorité, ſ. Mündigkeit, Erreichung der mündigen Jahre; die Oberſtwachtmeiſterſtelle bey einem Regiment: atteindre l'âge de majorité, ſein mündiges Alter erreichen.

Majorque, ſ. Stadt und Inſel Majorca.

Majorquin, ine, ſ. & adj. ſo und dieſer Stadt oder Inſel iſt; it. Majorcaniſch.

Maiſon, Maiſnin, m. rechter ſchmale dünne Bretter bey den Schreinern oder Böttchern.

Maire, m. der Schultheiß, Schulze, Richter.

Mairie, Mairerie, ſ. die Schultheißenſtelle; die Zeit da einer dieſes Amt verwaltet.

Mais, conj. aber, ſondern, allein, doch: je n'en puis mais, wenig, ich bin nicht Schuld daran; il n'a ni ſi, ni mais, weder, er hat ohne Tadel; à beaux mais, ol. für immer und ewig.

Maïs, Mayz, m. türkiſch Korn.

Maiſbeni, adv. ol. heute, jetzt.

Maiſon, (beſſer poiſon,) ſ. Maiſonné.

Maiſon, ſ. ein Haus, Wohnung; ein Geſchlecht, Stamm, Familie; das Hausgeſinde; ein Gutsherrſand, Kloſter; maiſon du Roi, die königliche Hofſtatt, d. i. alle Tafel-Küchen- und Kellereybediente des Königs; la maiſon du Roi, die Hausknappen des Königs, eingerechnet 7 bis 8000 der hohen und unterſten Hofbedienten; maiſon royale, alle Prinzen und Prinzeſſinnen vom königlichen Geblüte; maiſons royales, die königlichen Schlöſſer zu Frankreich; maiſon de ville, das Rathhaus; maiſon de force, de correction, ein Zucht-, Waiſenhaus; maiſon-Dieu oder Hôtel-Dieu, ein Krankenſpital; — de campagne, ein Landgut; — ruſtique, eine Meyerey, Vorwerk, Bauerhof; — de plaiſance, ein Luſthaus; — de ſanté, ein Haus, worinnen diejenigen Quarantaine halten müſſen, die aus angeſteckten Orten herkommen; les petites-maiſons, der Narrenſpital zu Paris; das Teufelhaus; les petites maiſons du ciel, die zahlloſe Häufer der Planeten; n'avoir ni maiſon, ni terres, keine eigene Wohnung haben; qui vend tenir verre ſa maiſon, n'y doit verrière fermer, prov. wer ſein Haus will ſauber halten, muß es ganz offen verwalten; faire une bonne maiſon, ein guter Hauswirth ſeyn; das Seinige fleißig erhalten, und wohl zu rathe halten; faire maiſon neuve, alles ſein Gethane vertragen, und aufs neue anfahren; les maiſons empêchent de voir la ville, wird geſagt, wenn man ſeine viele ſchöne Sachen auf einmal vor ſich ſiehet, und nicht die Zeit hat, alle recht zu betrachten.

Maiſonelle, ſ. ol. ein Häuslein.

Maiſonnage, m. Bauholz.

Maiſonnée, ſ. voll. ganzes Haus zuſammt dem Geſinde; Kind und Kegel.

Maiſonner, v. n. ol. Häuſer bauen.

Maiſonnette, ſ. ein Häuslein.

Maiſ-Dieu, ol. mit Gottes Hülfe; mit Gott.

Maiſte, ſ. ol. ſ. Majeſté.

Maiſtrement, adv. ol. meiſterlich.

Maiſtrie, ſ. ol. Herrſchaft; Macht.

Maiſtri-

Maiſtrier, v. a. Ich maiſtrire, beherrſchen, regieren.

Maître, m. ein Herr, Meiſter, Herrſcher, Oberherrſcher; ein Lehrer, Handwerksmeiſter: *le charbonnier eſt maître en ſa maiſon*, ein jeder iſt Herr und Meiſter in ſeinem Hauſe; mon maître! mein Herr! (ja einem, den man eben nicht mit dem Titel Monſieur beehren will;) *dites-moi, mon maître*, ſagt mir, guter Freund; le Grand-Maître, der Hochmeiſter einiger Ritterorden, der Herrnmeiſter; le Grand-Maître de Malthe, der Großmeiſter des Malteſerordens; Grand-Maître de l'artillerie, Generalfeldzeugmeiſter; Grand-Maître des eaux & forêts, Oberforſtmeiſter; Maître des comptes, ein Rechnungsrath; Maîtraît; maître d'hôtel, Hausverwalter, Haushofmeiſter; - de poſte, - des poſtes, Poſt-, Brückenmeiſter; - de langue, de l'école, Sprach-, Schulmeiſter; - d'armes, - à danſer, - à écrire, Fecht-, Tanz-, Schreibmeiſter; maître de hache, ein Schlächtermeiſter; - de haute œuvre, ein Scharfrichter; - de baſſe œuvre, der Henker, Schinder, Scharfrichter; - de cere, Wachs-Bereiter; - de cérémonies, Hofmeiſter, der Perſonen bey Feyerlichkeit; petit-maître, der Petit, ſo die Aufſicht über die jungen Herrn hat; petit-maître, ein Stutzer, Modenarr; ein eitler junger Menſch, der viel plaudert, alles meiſtern will; maître-compagnon, tailleur, tailleur, ein Schuſter, Schneider; Tiſchermeiſter; — paſſer maître dans ſon métier, Meiſter werden, das Meiſterrecht erlangen; *paſſer qq. un maître*, (bey der Mahlzeit) mit der linken Hand auf einen warten; une compagnie de 100 maîtres, eine Kompagnie von 50 Reutern; *ſe rendre maître de qq. ch.*, ſich einer Sache bemeiſtern; parler en maître, gebieriſch, befehlen; *il faut être compagnon de ſa femme, & maître de ſon cheval*, ein Mann muß ſeiner Frau mit Liebe und Güte, ſeinem Pferde aber mit Härte begegnen; *les bons maîtres font les bons valets*, bey braven Herren lernt man gehorchen; *ni maître, ni valet*, wie der Herr, ſo der Knecht; *qui a compagnon, a maître*, in Handlungsgeſellſchaften muß einer den andern fürchten; *point coupé n'a point de maître*, es iſt kein Dieſtahl, ein abgeſchnittenes und herumgekrochenes Stückchen Brod zu nehmen.

Maître und Maîtreſſe werden auch adjektivè gebraucht, und bedeuten alsdann, das vornehmſte, das größte, z. E. Maîtreautel, der hohe Altar; maîtreſſe-voute des Hauptgewölbe eines Gebäudes; maîtregarçon, der Altgeſell, Obergeſell; maîtrevalet, der Oberknecht; maître-trippon, Erzſchelm; maître-ſot, Erzaar; maîtreſaurbe, Erzdieb; maître homme, ein ganzer Mann, der an Geiſtesfähigkeit allen andern Menſchen überlegen iſt.

Maîtreſſe, ſ. f. Frau, Frau im Hauſe; Gebieterinn, Liebſte, Buhlſchaft; Meiſterinn, Lehrmeiſterinn; une maîtreſſe femme, ein Hausweib in der Hauswirthſchaft zu regieren weiß; Frau, in die Hoſen gabelt; la maîtreſſe voute d'une voûte, das Hauptgewölbe einer Uhr.

Maîtriſe, f. Meiſterſchaft, Meiſterrecht: grand'-maîtriſe, Würde oder Großmeiſterſchaft eines Ritterordens; it. eines Herrſchaft oder Oberherrlichkeit; gagner la maîtriſe, das Meiſterrecht erlangen; on fait faire un chef-d'œuvre aux apprens à la maîtriſe, ehe ſie Meiſter werden wollen, läßt man ein Meiſterſtück machen.

Maîtriſer, v. a. gebieten, beherrſchen, regieren, meiſtern, Herr ſeyn wollen.

Maîtriſable, adj. f. leicht zu meiſtern, großer Hochſtude, Anfangsſtudchen.

Mal, ſ. m. (plur. Maux) das Übl, Uebel, Gebrechen, Schaden, Schade; Verderb; Unglück, Elend, Gelder: mal caduc, die fallende Sucht, ſchwere Noth; mal de Naples, die Venuskrache; mal d'eſtil, die Schwindſucht bey den Füßen; mal d'enfant, die Kindsnöthen; mal de terre, der Scorbut, Schorbut; mal de ventre, Bauchgrimmen; mal de tête, Mißſucht; mal de tête, Kopfſchmerzen; mal de mer, Seekrankheit; mal de mere, Mutterbeſchwerde; mal épidémique, contagieux, grafſirende, anſteckende Krankheit; -ne parler d'une perſonne ni en bien, ni en mal, von jemand weder Gutes noch Böſes ſagen; prendre en (à) mal, ſich beleidiget finden; vouloir du mal à qq. un, einem Uebels wollen; mettre une femme à mal, ein Weib zur Unzucht verführen; avoir du mal à qq. ch. großen Verdruß, Arbeit, Mühe bey etwas haben; *le mal d'autrui n'eſt que ſonge*, anderer Leute Unglück (empfindet man nicht ſo ſehr als das ſeinige) iſt nur ein Traum; de deux maux il faut éviter le pire, von zwey Uebeln muß man das kleinere wählen.

Mal, adv. übel, ſchlimm, ſchlecht: être mal à cheval, ſchlecht beritten ſeyn; Schlechte ſeiner Nahrung ſtehen; vous ne faites mal, ihr thut mir noch; être mal avec qq. un, (ſoupir de qq. un,) nicht wohl mit einem ſtehen, nicht mit ihm ſeyn; cela vous ſied mal, das läßt euch nicht wohl; l'affaire va de mal en pis, die Sache wird immer ſchlimmer.

Malabathrum, m. indianiſches Blatt, ſo mit unter den Theriak kommt.

Malachite, m. Malachias, Mauerkraut.

Malachite, f. (ch wie k) Schraubſtein, Oberſorte zwiſchen dem Jaſpis und Talk.

Malvoisie, *f.* Gelaß der Schwangern, Gebärmutter. Begierde zu eſſen.

Malvoisienne, *adj.* weichherzig, (von Thieren.)

Malvoiſie, *f.* Art Seerdichtkunſt. (Poeſie.)

Malvoiſiqué, *m.* eine erweichende Arzney.

Malade, *f.* & *adj.* ein Kranker; krank, ſchwach, ſiech; krumber malade, krank werden; malade à mourir, todtkrank; vous voilà bien malade, (ſpottweiſe) ihr habt große Urſache zu klagen; l'amour eſt malade, der Mayen iſt ſchwach.

Maladerie, *f.* Maladerie.

Maladie, *f.* Krankheit, Unpäßlichkeit; Gebrechen; Seuche, Peſt: maladie par contentement, das Mißvergnügen eines gemeinen Gutes mit dem beſtändigen; il a la maladie du jeu, das Unrecht, er iſt ein Spiel-, Schelmenmacher; la maladie du pays, das Heimweh.

Maladif, ve, *adj.* kränklich.

Maladrerie, *f.* Siechhaus, Lazareth.

Maladresse, *f.* Ungeſchicklichkeit.

Maladroit, oite, *adj.* ungeſchickt; Bengel.

Maladroitement, *adv.* ungeſchickter weiſe.

Malagme, *m.* (Wundarzn.) ein Aas, Umſchlag.

Malagrédille, *f.* Mißgeräthe.

Malagueste, *f.* langer Pfeffer, Paradieskörner.

Malai, *m.* die malaiſche Sprache in Indien.

Malaise, Malaiſie, *f.* *d.* beſchwerlicher Zuſtand; enges Gefängniß, Hundeloch; Elend: n'avoir point de bien, c'eſt vivre en malaiſe, (en mal-aiſance.) kein Geld haben, heißt nicht rund leben.

Mal-aiſé, ée, *adj.* unbequem, mühſam, ſchwer: il eſt mal-aiſé, er iſt arm und dürftig; un riche mal aiſé, ein Reicher, der alles ſchuldig iſt; il eſt mal-aiſé de rien faire, ohne Geld iſt ſchwer anzufangen.

Mal-aiſément, *adv.* ſchwerlich, mühſam.

Malandre, *f.* die Mauke, eine Pferdekrankheit; im plur. ungeſunde Feuchtigkeiten: il n'a ni farcin ni malandres, (vom Pferde) es hat geſunde Beine; *subſt.* (von alten Leuten) iſt friſch und geſund.

Malandreux, euſe, *adj.* ſchadhaft, faul: des bois malandreux, ſchadhaftes Holz.

Malandrin, *m.* *d.* ein Landſtreicher.

Malapre, *m.* ungeſchickter Handwerksgeſell, der ſeinen recht lehrn kann.

Mal-à-propos, gar Unzeit, zu unrechter Zeit.

Malard, *m.* wilder Enterich, das Männlein wilder Enten.

Malavalasque, *m.* Pfal, (beſſer Fi oder Foin.

Mal-avenance, *f.* *d.* ein Unglück.

Mal-avenir, *m.* *adj.* & *f.* unbeſtändig, unverſchämt, unbeſcheiden, unartig, ſtolz.

Malaxer, *v. a.* harte Sachen zum Pflaſter mit Oel ꝛc. weich machen.

Mal-bâti, ie, *adj.* & *f.* übel erbaut, ungeſtalt, übel gemacht, übel gewachſen: c'eſt un mal-bâti, ce n'eſt ein bummer Kerl; ſe faire mal-bâtir, verg. ich bin gar nicht wohl auf.

Malberge, *f.* Verſammlungen der alten Franken.

Malbête, *f.* Malebête.

Malchien, Malkien, *m.* *d.* Stöber; *fr.* Hirſchfänger, *f.* Hetzrüde.

Mal-content, ente, *adj.* mißvergnügt, unzufrieden; c'eſt le propre des Etats d'être malcontens d'eux-mêmes, die Eigenſchaft der Welten iſt, mit ihr ſelbſt nicht zufrieden ſeyn.

Malde, *m.* Matter, (teutſches Gemälde.)

Maldisant, *f.* Médiſant.

Male, *adj.* *f.* *d.* ſaſſam, böſe; (iſt aber nur in compoſition gebräuchlich, als maleſoif, maleſaſſam ꝛc.)

Mâle, *f.* *m.* ein Männlein: un vilain mâle, ein häßlicher ungeſtalter Mann; mâles & femelles, (auf der See) Steuermannsknaben und Angeln.

Mâle, *adj.* männlich; ſtark, edel, freiſtig; voix mâle, eine ſtarke männliche Stimme.

Malégue, *m.* *f.* Malade.

Malemme, *m.* *f.* Mannsbarmherzigkeit.

Malebête, *f.* ein böſes, verderbendes Thier; Menſch, dem nicht zu trauen, ein Schalk; einer Hammerart auf den Schiffen.

Malebolle, *f.* *m.* ein Buckel, Knorrenbuch im Holze; eine Beule: la malebolle! Ihnen, daß dich die Peſt!

Malebranche-bâtons, *m.* Feger des Waldgrunds.

Malebranchiſte, der des Malebranche Lehre annimmt.

Malecon, *m.* *f.* Glaſen.

Malédiction, *f.* Fluch, das Verfluchen: charger de malédictions, verfluchen; il lui a dit tout quelque malédiction in coelum, es muß ein Fluch drauf ruhen; les malédictions & les affaires allient qu'ils n'engraiſſent des malédictions, die Pächter und Wucherer ſagen, daß ſie vom Fluch fett werden.

Malefagon, *f.* Mal-façon.

Malefice, *m.* Verbrechen, Uebelthat, Bezauberung.

Malefice, *fr.* adj. bezaubert, behext.

Malefique, *adj.* (Aſtrol.) von böſer Wirkung, Einfluß.

Malegarnement, *f.* die Geſindſtube in Klöſtern, wo die Knechte eſſen.

Malegueste, Malegeste, *f.* Kardamomen.

Malemort, *f.* *adj.* ein böſer, unglücklicher Tod: mourir de malemort, einen böſen Tod ſterben.

Malencontre, *f.* böſer Zufall, Unglück, Unfall: par malencontre, unglücklicher weiſe; un homme porte malencontre, dieſer Mensch bringt kein Glück.

Malencontreusement, *adv.* zu allem Unglücke.

Malen-

Malencontreux, euſe, adj. unglücklich, ſo Unglück mit ſich bringt: un jour malencontreux, ein unglücklicher Tag.

Malendrin, ſ. Malandre.

Malengin, m. ſ. Betrug, Hinterliſt.

Malenpoint, oder **Schlecht,** in übrem Zuſtande: être malenpoint, übel zuſehen, ſchlecht beſtellet ſeyn.

Mal-entendu, e, adj. & ſ. m. Widerſtand, daß man nicht recht verſtanden hat: il y a du mal-entendu dans cette affaire, in dieſer Sache ſcheint ein Mißverſtand.

Malenuit, ſ. übele unruhige Nacht.

Malepeſte, interj. o weh! ey! daß dich der Henker!

Malerage, ſ. ein Mißhunger, Heißhunger; la malerage le laiſſe! daß du verhungern möchteſt! il a la malerage de faim, er iſt ſo hungrig, daß er die Leute anfallen möchte.

Malerat, ſ. m. ſ. ein verſchalter Menſch.

Males-graces, ſ. pl. voig. Ungnade, Unwille, Ungnade, Feindſchaft: il eſt dans les males-graces de tout ſes amis, er ſteht bey allen ſeinen Freunden in Ungnad.

Males-femaines, ſ. pl. die Zeit der Weiber.

Malefice, ſ. Malefice.

Malefique, adj. boshaft.

Mal-façon, ſ. Ungeſtalt, Unförmlichkeit, verdorbene Arbeit; Betrug, Unredlichkeit: il y a de la mal-façon en cela, es iſt Betrug darunter.

Mal-faim, ſ. voig. der Heißhunger, Wolfshunger.

Mal-faire, v. n. übels thun, ſchaden: un homme malin à mal-faire, ein zum Böſen geneigter Menſch.

Mal-fait, e, adj. übel gemacht, gethan, unförmlich, ungeſtalt.

Malfaiſant, e, adj. der Schaden thut, ſchädlich, böſe: un eſprit malfaiſant, Schadenrath, ein böſartig Gemüth.

Malfaiteur, **Malfaicteur,** m. Uebelthäter, Miſſethäter.

Malfamé, ée, adj. übel berüchtigt, in böſem Gerüchte, Ruf, beſchrien.

Mal-gracieuſement, adv. unfreundlich weiſe.

Mal-gracieux, euſe, adj. unfreundlich, grob, bäuriſch; répondre mal-gracieuſe, unfreundliche Antwort.

Malgré, prep. wider Willen; ungeachtet: malgré ſon nez et ſes yeux, wider ſeinen Willen, ob ihr es gleich nicht gerne ſiehet; bonne malgré, voig. was mag wollen oder nicht; faire prendre malgré lui, aufdringen; malgré lui & ſa dent, trotz ihm und allen ſeinen Kräften.

Mal-habile, adj. ungeſchickt: que vous êtes mal-habile! was ſeyd ihr nicht für ein Tölpel!

Mal-habileté, ſ. Ungeſchicklichkeit.

Malhardi, e, adj. kühn, verſchlagen.

Malheur, m. Unglück: à quelque chose malheur eſt bon, Unglück hat auch ſeinen Nutzen; il porte un malheur, es iſt lauter Unglück, wo er iſt, un malheur amène ſon ſemblable, ein Unglück iſt ſelten; malheur à vous, aber für euch! woe euch! il n'y a qu'heur & malheur, der eine vollbringt was dem andern mißlingt; à la malheure, oder, par malheur, zu böſer Stunde; par malheur, zu allem Unglück.

Malheureuſement, adv. unglücklicher weiſe.

Malheureux, euſe, adj. unglücklich, unglückſelig, elend, armſelig, gottlos, liederlich: une malheureuſe, eine nichtswürdige Dirne; le malheureux qu'il eſt! der Böſewicht! mauvaiſes malheureuſes, dürftes Geſchlechtzeug; les malheureux n'ont point de parens, unglücklicher Leute nimmt ſich niemand an.

Mal-honnête, adv. ſchändlich, unehrbar, unanſtändig, unhöflich, grob: un malhonnête homme, ein unredlicher, laſterhafter Menſch; un honnête malhonnête, ein unhöflicher, grober Menſch.

Mal-honnêtement, adv. unhöflicher, grober, ſchändlicher weiſe.

Mal-honnêteté, ſ. Unehrbarkeit, unanſtändiges Weſen, Grobheit, Unhöflichkeit.

Malice, ſ. Bosheit, Schalkheit, Feuer, Schelmerey, Betrug, Liſt, Poſſen: un commencé fourni de malice, ein Schalk in der Haut, der ſich brumm ſtellet, der fromm iſt, wenn er ſich kauft; faire mille petites malices, tauſenderley Poſſen treiben; malice noire, abſcheuliche Bosheit.

Malicieuſement, adv. tückiſcher, boshafter, liſtiger weiſe.

Malicieux, euſe, adj. böſe, boshaft, tückiſch, ſchalkhaft: il eſt malicieux comme un ſinge, er iſt ein heimtückiſcher Schalk.

Malicorium, m. Granatapfelſchalen.

Malignement, adv. boshafter weiſe.

Malignité, ſ. böſes Weſen, Bosheit, Schädlichkeit; das Böſe der innern Krankheit, daß der Arzney widerſtehet: la malignité de l'air, Schädlichkeit der Luft.

Malin, m. **Maligne,** f. adj. boshaftig, böſe: eſprit malin, ein boshaftes Gemüth; un malin eſprit, ein böſer Geiſt, der böſe Feind, der Teufel; une maligne pin, eine ſchalkhafte Freude; fievre maligne, bösartig, bösig Fieber, anhaltend Fieber.

Malines, ſ. f. die große Elbe und Fluß im Niederland Brabant.

Malines, ſ. die Stadt Mecheln.

Malingre, adj. voig. kränklich, ſchwach; da man ſelbſt nicht weiß, was einem fehlet; Art Bieren.

Malingrier, ol. ſ. Sacrifain.

Mal-intentionné, *e*, *adj.* & *subst.* übelgesinnt, ein Uebelgesinnter.

Malitorne, *adj. & subst. neutr.* ungeschickt, tölpisch: c'eſt un vrai malitorne, er iſt ein rechter ungeſchickter Tölpel.

Mal-jugé, *subst. m.* unbilliger Richterſpruch: il eſt venu du mal-jugé, er muß ſich verantworten, weil er übel geſprochen.

Malle, *subst. f.* Koffer, Felleiſen; kleiner Koffer, den man am Leibe trägt: travailler ohne Noth ſich malle, ſich verſchwitzt machen; cet homme a chié dans ma malle, *vulg.* er hat bey mir verſchiſſen, ich will nichts mehr mit ihm zu thun haben; il a été trouſſé en malle, der Tod iſt geſchwind mit ihm fertig worden.

Malléabilité, *subst. f.* die Schlagbarkeit der Metalle, Eigenſchaft ſich ſchmieden zu laſſen.

Malléable, *adj.* das ſich ſchmieden läßt.

Malleament, *adv. vulg.* übel, hart.

Malléole, *subst. m.* (*Anat.*) der Knorren am Fuß.

Mallette, *subst. f.* ein klein Felleiſen; kleiner Kapuzenrock.

Malletier, *subst. m.* ein Koffer- oder Felleiſenmacher.

Mallier, *subst. m.* Haſtgieſch, ſo das Felleiſen trägt, oder in den Gängen einer Poſtkaleſche geht.

Mal-mener, *v. a.* übel halten, behandeln, antühren; übel umgehen: les troupes ont été mal-menées dans ce combat, die Truppen ſind in dieſer Schlacht übel angeführet worden.

Malmenoles, *subſt. f.* (bey den Jägern) Loſung des Rothwilds, die übel verdauet iſt.

Mal-ordonné, *e*, *adj.* übel angeordnet, übel eingerichtet; (Kriegsſachen) wider die gewöhnliche Ordnung geſtellt.

Malotru, *ue*, *adj.* & *ſubſt. f.* ungeſchlecht, ungeſtalt; elend, erbärmlich: que ferons-nous d'une fi malotrue bête, que veut dire? was werden wir denn aus einem ſo ungeſchickten Thier, als ihr ſeyd, machen?

Malouin, *ine*, *ſ.* & *adj.* einer aus St. Malo.

Mal-plaiſant, *e*, *adj.* unfreundlich, unangenehm, verdrießlich.

Mal propre, *adj.* garſtig, unſauber, beſchmutzt, ſudelig; unreinlich.

Mal-proprement, *adv.* garſtiger, unſauberer, garſtiger weiſe.

Mal-propreté, *ſ.* Unſauberkeit, Garſterey.

Malſain, *aine*, *adj.* ungeſund; gefährlich, zur See: cette mal-faine, eine gefährliche Küſte zum anlanden.

Mal-ſeant, *ante*, *adj.* unanſtändig.

Malſéant, *adj.* (Jägerey) wenn das Gewehr der Hirſche angerade Enden hat.

Mal-ſonnant, *adj.* (in der Theologie) übelklingend, anſtößend.

Malt, *m.* Malz zum Bierbrauen.

Malt-talent, *m.* ſ. Humble, Groll, Haß.

Maltôte, *ſ.* die Zapfi Gefälle; (vor Anfang ehemahr Art Accis:) ſuivre des erres de Maltôte, mit Gewalt fahren; *fig.* lange Weile haben.

Maltôtier, *ſubſt. m.* unbilliger Anlage, große und unnöthige Schatzung; Geldererpreſſung; *fig.* das ganze Schiff auf der Seine, zur Zuckerraffinerie.

Maltôtier, *m.* ein Schatz- oder Zuckerraffinerie mer; (Geldpreſſer) ein Geldererpreſſer.

Malotrier, *v. a.* mißhandeln, einem übel begegnen, ſein gebrauchtes Recht übel widerfahren laſſen; ſehr ſchlecht bewirthen; malmener qq. un de coups, einen durch ſchprügeln.

Malvo, **Malvoiſi**, *ſ. m.* ſ. böſer Menſch.

Malvoiſianne, *ſ.* Mehlwürmer, Engerling, Mißbrauch, Feindſeligkeit.

Malvoiſiant, *ante*, *adj.* & *ſ.* Mehlwurm, mißgünſtig, abgünſtig; Neider.

Malvoiſine, *ſ.* eine Kriegsmaſchine.

Malverſation, *ſ.* das übele Verhalten; ungetreue Verwaltung eines Amts.

Malverſer, *v. n.* ſein Amt nicht treulich verwalten; unrecht handeln.

Malvoiſie, *ſ.* Malveſier; ein gekochter Muskatenwein.

Malvoiſin, *ine*, *adj.* gehäßig, verhaßt.

Maman, *ſ.* Mama, (Kinderwort) mamanton, Amme.

Mambourg, *m.* ſ. Vormund.

Mambournie, *ſ.* ſ. Vormundſchaft.

Mamelle, *ſ.* die Weiberbrust; Zitzen einiger Thiere; (beym Sattler) das Ende am Sattelbaum: enfant qui eſt à la mamelle, ein ſäugendes Kind, Säugling.

Mamellière, *ſ.* ſ. Stück an einem Hamisch, das die Brust bedeckt.

Mamelon, *m.* Warze an den Brüsten; warzenförmige Theile im Leibe, wie Drüsen; das Knöpfgen auf dem Knopf der Schwerter: mamelon d'un gond, Halter an einer Thürangel; - d'un trouil, der Zapfen an einem Bindenbaume.

Mameluc, *m.* *adj.* & *ſ.* großstrählig, *fig.* ein Mameluk.

Mamie *ſ.* *vulg.* liebes Kind, Herzgen.

Mamillaire, *adj.* das wie eine Brust ausſieht, brustförmig.

Mamillaire, *adj.* warzenförmig; apophyſe mamillaire, zitzenförmiger Fortſatz des Schlafbeins.

Mammaire, *adj.* veines mammaires, Brustadern.

Mammelle &c. ſ. Mamelle.

Mammone, *m.* der Gott des Reichthums, der Mammon; Reichthum, zeitliche Habe.

Mamoiſelle, *ſ.* ſ. Frau, die junge Braute hat.

Mamour, *ſ. c. vulg.* mein Herz, mein Schatz.

Man, *m.* Tasche mit vier Klauen auf dem ebenheiten Groſſ; perſiſches Pferd.

Manage, **Manaige**, *m.* ſ. Haus, Wohnung.

Manant, *ſ.* m. ein Bauer, Landmann.

Manantie, *ſ.* ſ. Reichthum.

Man-

Manuti, m. ſ. Lamentin.

Manbour, m. ol. Vormund, Curator.

Manouille, f. die Kammerkatze, worzu die Pferde die Deichſel einſpannen.

Manouvrier, m. Mangelleidenmann, in den Artillen, deſſen Sprache, Schatten u. gültig iſt.

Manche, f. der Ermel; der Kanal, Meerenge zwiſchen Frankreich und England; der Schreibrohr in der Mühle; ein lebernes Schlauch, etwas flüchtiges durchzuleiten: manche d'arrosage, Ermel bis an den Ellenbogen; manche d'hippocras, Filtrirſack zum Hippocras oder Apothekerwein; - emplastrée ou emmaillée, Ermel von materialfarbenem Figuren im Gefilde; bouts de manches, Ermelbänder; liebereichige oder die meiſten Streifen ſo auf die Ermel eines feldbleiben gemacht werden; manches d'un bataillon, die Flügel an einem Bataillon; la manche de veste droite, der rechte Flügel. die Soldaten in auf dem rechten Flügel etwas abgeſondert ſtehen; garden de la manche, die Trabanten, ſo dem Könige ſtets an der Seite gehen; garden-manches, Futter oder Liederung über die Ermel, ſie zu ſchonen; gentilshommes de la manche, Edelleute, ſo jungen Prinzen ſtets begleiten; avoir dans la manche, in ſeiner Gewalt haben; avoir la conférence large comme la manche d'un Cordelier nicht gut gewiſſenhaft ſeyn; des troupes qu'on fit monter sur la manche, gur Zeit der alten Einfall, da die Feute noch nicht ſo ſtug waren; c'est un autre pare de manches, das iſt eine andere Sprach.

Manche, m. ein Stiel, Heft, Griff, Handhabe; Hals oder Griff an muſikaliſchen Inſtrumenten; le manche de la charrue, Pflugſterz; - de cuillier, Löffelſtiel; jetter le manche après la cognée, nicht viel Gedult bey einer Sache haben, eine Sache bald wegwerfen; frotter un manche, nicht wiſſen, wozu man ſich entſchlieſſen ſoll; une échelle avec ses manches, ein Schlagleiter mit ihren Seln.

Manchéron, m. ol ein kleines Heft, Helklein.

Mancheronille, f. Fliegenſchnäpper, ein Vogel.

Manchéron, m. der Pfingſtvogel.

Manchester, (- anglojus.) Stadt in England; Art Sammet aus Baumwolle, allda gemacht.

Manchette, f. Hanfblätter, Hanfkraute, Mannſchelle.

Manchon, m. ein Muff, Stuck, Schlaufer.

Manchot, m. ote, f. der nur eine Hand hat, ein Einhändiger: il n'est pas manchot, er iſt geſchickt, weis ſeine Hände wohl zu gebrauchen.

Mancie, Manee, f. Wahrſagerey, verſtehen zuſammen geſetzt, als: Chiromancie &c.

Mandarin, m. Herr und Würde eines Mandarins.

Mandarine, f. Kuh, womit man in Spanien die wilde Schein, die man zum Stiergefechte brauchet, lockt.

Mandat, m. jährl. Reitgeld an einen Patron, einem die erſte erledigte Pfründe zu geben.

Mandataire, m. Sendbote eines ſolchen Beſtallungsbriefes; (in Rechten) ein Bevollmächtigter.

Mandement, m. dieſe Ermunte des Frühlingsmonds am grünen Donnerſtage; le Roi fait le mandatum, der König verrichtet das Fußwaſchen der Armen.

Mandé, m. (in dem Orden von Jeanrenant) das Fußwaſchen der Armen.

Mandement, m. Befehl, Gebot, Verordnung eines Bischoffs, Stadtmagiſtrats; gerichtlicher Befehl, ſich zu ſtellen ꝛc. mandement des tailles, Anſatz und Anlage der Steuren; le donneur de mandement, ſo befehlen und verordnen wir alsdann, (Klauſel königlicher Edicte.)

Mander, v. a. befehlen, gebieten; zuſammen fordern, vor, einladen; einen etwas berichten, zuſchreiben, zu wiſſen thun: mander une nouvelle, eine Neuigkeit berichten; j'ai été mandé pour assister à la vêture, à l'entrement, ich bin zur Hochzeit, zur Leiche gebethen worden; quand on est malade, il faut mander un médecin, wenn man krank iſt, muß man einen Arzt holen laſſen; il mande tous les enfans avant que de mourir, er ließ vor ſeinem Abſcheiden alle Kinder vor ſich kommen.

Mandeur, m. Kathedrant, Statiſtenverfaſſer.

Mandibule, f. Kinne, Kinnbacken.

Mandier, ſ. Mendier.

Mandil, m. perſianiſcher Kopfſtuck.

Mandille, f. ol. gemeiner Rock oder Mantel der Knechten vornehmer Herren; ein Trabantenrock.

Mandoline, f. kleine Gitter.

Mandore, f. Art kleiner Laute, Pandor.

Mandragore, f. Alraunwurzel.

Mandrerie, f. grobe Korbmacherarbeit.

Mandrier, m. Korbmacher, der nur grobe Arbeit macht.

Mandrin, m. Docke, Drehbaum der Drechsler; Eiſenbohrer.

Mandrinable, adj. ſ. Mangeable.

Manducation, f. das Eſſen und d. Wiederkauen.

Mane, ſ. Manne.

Manége, m. Arbeit der Schiffknechte in Einladung des Schiffs.

Manée, f. ol. eine Handvoll.

Manege, m. Reitkahn, Reutſchule, Reutkunſt; Art und Weiſe in einer Sache zu verfahren, klügeln, Ausflüchte ſuchen: manege par haut, (auch airs relevés,) Sprünge, in der Sprunge auf der Hinterfüſſen thun muß; manege de guer-

re,

er, ungleicher Galop, bald rechts, bald links; il n'a fait au manege, er iſt genug zu dieſer Sache abgerichtet; je lui ai fait un tour au manege, ich bin unter dieſem Vorſchuldigungen, Ränke, überredig.

Manegerie, m. Art Trageſtelle; (bey dem Maler) Gliedermann: elle joue des manegeries, ſie macht gern alt.

Manegeuge, m. Holzbauerwerk an einem Gebäude.

Manes, m. pl. Seelen der Verſtorbenen; abgeſchiedene Seele; troubler les manes de qq. un, einen Verſtorbenen nicht in Ehren gedenken; les dieux manes, die unterirdiſchen Gottheiten, ſo über die Todten regieren.

Manette, Mainette, kleine Hand.

Manevre, ſ. Manouvre.

Mangale, m. Gewicht, von 5 Gran.

Mangamelle, ſ. Brunnſtein, (mangonella.)

Mangamelle, ſ. f. mineraliſche Erde, ſo die Glasmacher zum reinigen brauchen.

Mange, m. das Eſſen, die Speiſe.

Mangeable, adj. eßbar, das zu eſſen iſt.

Mangeaille, ſ. das Eſſen, Speiſe der Menſchen; Futter, Freſſen, dem Viehe gereicht: c'eſt-là-bas à faire de mangeaille, zu todte futtern.

Mangeant, e, part. ſ. adj. eſſend, der da ißet.

Mangeaille, ſ. Freſſung der Thiere; Krippe der Pferde: il mourut le nez à la mangeaire, er that zuß das Widerſpiel; courir la mangeaire toute à qq. un, einem den Beyſchlaf doch hängen.

Manger, v. a. eſſen, freſſen, Mahlzeit halten; zehren, verzehren, freſſen, aufreiben: le manger, eben der herum beſſen, verzehren; il mange à l'auberge, er ſpeiſet im Wirthshauſe; il donne à manger fort proprement, er gaſtiret ſehr höflich; savoir bien manger ſon pain, wohl zu leben wiſſen; une forge mange bien du charbon, einer Schmiede frißt viel Kohlen; le temps mange tout, die Zeit verzehret alles; le grand air mange un peu vos habits, der ſcharfe Luft zehret die Farben aus; la riviere mange les bords, der Fluß nagt ſein Ufer ab; ce cheval mange le chemin, dieß Pferd gehet einen ſtarken Schritt; manger qq. un de coleres, einen vor Zorn auffreſſen; ils le mangeroient le blanc des yeux, ſie drücken einander aus Zorn um; se manger des yeux, ſich einander nicht faſt ſehen können; il le mangeroit avec un grain de ſel, vulg. er hält ihn ſeiner bey weitem nicht würdig; il a mangé ſon pain blanc le premier, er hat ſein Gutes in ſeiner Jugend genoſſen; manger ſon bled en herbe, ſein Einkommen vor der Zeit verzehren; manger le morceau deſſus un, das beſte von ſeinem Nechſten verſchlucken, d. i. ihn recht anſtreichen; il a mangé de la vache manger, er iſt durch Leiden, Noth und Erfahrung klug geworden; à petit manger bien boire, bey magerer Mahlzeit muß man ſich am Trunk erholen; manger des diamans, ſeine Schmerzen verbeißen, verſchweigen; je ne mange point de ces fruits-là, ich mag ſie nicht eſſen, mir wird nur Herz ſie.

Mangeur, m. der Eſſer, die Speiſe.

Mangeure, f. maſc. Freſſerey, Schmauſerey, Gefräß; Schinderey, Preſſung der armen Leute durch Gerichtsperſonen; celui-ci mangerie, das Schmauſen machet aufgeben.

Mangeux, euſe, ſ. Eſſer, Freſſer; Verſchwender: il n'eſt pas mangeux, er iſt nicht viel; un mangeux des chrétiens, ein Tyrann; - de charretiers ferrés, Schwerfreſſer, Prahler; mangeur de crucifix, ein Scheinheiliger, Heiligenfreſſer.

Mangeure, f. das Nagen, Benagen durch Würmer, Mäuſe ꝛc. Ort, wo ein wild Schwein gemeidet oder angebrochen hat.

Mangeuſe, ſ. Mangeuſe.

Mangeuſaille, f. pl. (an einigen Orten) die Teufelsdirne; Teufelsſchweſtern.

Mangeuſe, f. al. eine Kupplerinn.

Mangeuſeau, m. al. eine Sonnenſchneider.

Mangeuſe, f. Thier, faſt wie eine Wieſel, es was dicker und länger, von übrigem Belang.

Mangeable, adj. ſchmeidig, weich, lind, weil und angreifen, zu arbeiten, zu regieren; gelind, der mit ſich handthieren läßt; la cire eſt mangeable, das Wachs läßt ſich wohl verarbeiten; le purple anglois n'eſt pas fort maniable, das engl. Volk läßt ſich nicht leicht regieren.

Maniaque, adj. raſend, toll; beſeſſen.

Maniaſtion, m. Meuchelmord, alter Kehet.

Maniele, f. Werkzeug der Tuchſcheret, die Scheren in Bewegung zu bringen; (beym Schuſter) der lederne Daumenring: officier de la maniele, weig. ein Beutelſchneider; il entend la maniele, er iſt hurtig und geſchickt.

Maniettes, f. pl. Handſchellen, eiſerne Handbande der Gefangenen; das zuſammen gerollte Papier der Zuckerbecker, die Pfanne damit vom Feuer zu nehmen.

Manicordion, m. ein Klavicord; muſikaliſches Inſtrument: elle a joué du manicordion, ſie hat lange Zeit eine heimliche Buhlſchaft gehabt.

Manie, f. Raſerey, Toben, Wüten, unſinnige Weiſe, Tollheit; Sucht, heftige Begierde, außerordentliche Neigung: chacun a ſa manie, ein jeder hat ſeine eigene Neigung; il a la manie du jeu, er iſt ins Spielen verſeſſen.

Maniement, m. das Angreifen, Tüchten, Betaſten; Verwaltung; die Art mit etwas

geschickt umzugehen; se manierement de la flûte, das Spielen auf der Flöte; - d'un homme, die Handgriffe, Wendungen des Kriegsübung; id. die Taktik; on remarque le bonheur d'un drapeau manierement, wenn kommt die Glücke eines Tuches zum Gesicht; il a le maniement de son bien, er hat die Verwaltung seines Guts.

Manier, v. a. mit den Händen angreifen, behandeln, bearbeiten, tummen in Händen haben, regieren, verwalten, (bey Dachdeckern und Pflasterern) das Dach besteigen, das Pflaster ausbessern; on ne peut manier du beurre sans l'engraisser un doigt; es gehet einem selten Geld durch die Hände, daß nicht etwas davon an Fingern kleben bleibet; manier bien les esprits, die Gemüther wohl zu lenken wissen; - son corps de bonne grace, seinen Leib artig stellen; - un cheval en homme bien, das Pferd tummeln sich wohl; manier un mur, le pave, ein Leber, den Teig wohl durcharbeiten; - le bled, das Korn umwenden; - un manier aber en manière, im Beschälen, im Angreifen; une fille adroite à manier l'aiguille, ein Mädgen, das geschickt mit der Nadel umzugehen weis.

Manière, f. Art, Weise, Gewohnheit: de cette manière que, St. also, dergestalt daß; chacun a sa manière, ein jeder hat seine Weise; il a des manières basses & rampantes, er hat niederträchtige Gewohnheiten an sich; des manières simples, ungezwungenes Wesen; il a été dressé de la belle manière, er ist hoch abgeprägelt worden; - en quelque, en toute manière que ce soit, auf was Art es wolle; par manière d'entretien, gesprächsweise; par manière de dire, so zu sagen.

Maniéré, adj. m. mit Fleis gezwungen, affectirt, übertrieben heraus kommt, (beym Maler) was nach eigener Erfindung gemalt ist; tableau maniéré, gekünstelt Gemälde.

Maniériste, m. ein Maler, der in seiner Arbeit der Natur nicht folget.

Manierle, f. (bey den Lustwandlern) ein Mückstappe.

Manieur, m. de bled, ein Kornmesser, -werfer, -schaufler.

Manifestation, f. Offenbarung.

Manifeste, adj. klar, offenbar, bekannt: des vérités manifestes, helle, offenbare Wahrheiten.

Manifeste, f. m. ein Manifest, öffentlicher Vertheidigungsbrief, Erklärung rc. (bey Privatpersonen: Apologie.)

Manifestement, adv. offenbarlich, klar und deutlich.

Manifester, v. a. bekannt machen, entdecken, offenbaren: se manifester, erscheinen; offenbaret werden, sich hervorthun.

Manigance, f. ung. Betrug, Hinterlist im Kaufen und Verkaufen: il ne se donne point de la manigance, er mischt den Handel nicht.

Manigancer, v. manig. hintergistiger weise betrügen.

Manigancerie, Malegancerie, f. Malegance.

Manille, f. die Manille, gewisser Trumpf im Hundertspiele: it. Insel und Stadt dieses Namens.

Manine Manibet, f. m. ein Grabstrang in Wasser.

Manipulaire, m. (bey den Römern) Befehlshaber über einen kleinen Haufen Kriegsleute: adj. zu denselben Handen gehörig.

Manipulation, f. Art und Weise das Silber auf den Münzen zu bringen.

Manipule, m. ein Haufen Fußvolk bey den Römern; Binde der Geistlichen beym Meßopfer am linken Arm: (in der Apothek) eine Handvoll: manipule d'hommes, (im Kriege) gewisse Anzahl Handvolk werden, so man auf den Feind wirft.

Manique, f. Handleder der Schuster rc. um die Hand gemächlich, um sie bey der Arbeit zu schonen.

Manivelle, f. Kurbelstange.

Manivelle, f. Handgriff am Bratenwender; die Kurbe am Rade, daran es umgewendet wird; der Bengel an der Wachsbaumkerzpresse; der Leiterstock, womit das Steuer auf der See bewegt wird.

Manlie, Manelet, m. Art griechischer Weizen.

Manne, f. Manna; (in der Bibel: die Speise der Israeliten in der Wüsten; fig. eine Seelenspeise, Himmelsbrod; (Apothek) ein sehr Purgiermittel; ein Vorrath von Speisen, die sich halten; (in Bergwerken) eine lage mineralischer Erde, so einer Metallader anzeiget; ein Körblein, worinnen man das Tischzeug als Tischl, Messer, Gabel rc. legt; manne molli bien, Lederchen; - d'osier, der allerfeinste Weidenruth; - d'osier, Art Wiege aus Weiden; - d'argent, ein Korb zu Speisekisten; on a trouvé une manne d'or, man hat die Ergetze von einer Goldader gefunden; nous avons une bonne manne de poisson sec, jambon, beurs, rin &c. wir haben eine gute Art an dürren Fischen, Schinken, Butter, Käse rc.

Mannequin, m. ein hoher, runder Tragkorb; (bey den Malern) hölzernes Bild, dessen Gelenke in Acht geben, um ihm die Stellung zu geben, die man will; mannequin à claire voie, durchsichtiger Korb.

Mannette, f. grosser geflochtener Korb mit zwey Handhaben, Manne.

Mannevre, m. Handlanger, Handarbeiter, Tagelöhner: un rude mannevre, ein schöner Vogel.

Manœuvre, f. gelenmanes Tauwerk; die laufenden Seile einer Schiffe; die Wendung der

der Segel und des Schiffs; die Kriegsexercitien; die Art, und Weise in einer Unternehmung zu verfahren. (in der Baukunst) Raum und Platz, sich bey der Arbeit rühren und wenden zu können; expression von manoeuvre, ein Tanz aufführen; cacher son manoeuvre, sein Vorhaben verbergen.

Manœuvrier, *f.* Handarbeit, Frohne, dem Lehnherrn geleistet.

Manœuvrer, v. a. *Et* v. das Tauwerk wohl regieren; (von Soldaten) exerciren; behandeln, verhandeln.

Manœuvrier, m. ju Schiffsverrichtungen wohl abgerichtet, guter Seefahrer.

Manoir, *f.* el. Wohnhaus, Gebäude.

Manoir, m. el. Ort, wo einer sein Gerichte hat, Sitz, Aufenthalt: manoir épiscopal, bischöfliche Residenz; les seigneurs manoirs, (poetisch) die Hölle.

Manomètre, Manoscope, m. Instrument, die Dicke oder Dünne der Luft zu messen.

Manon, *f.* dimin. Mariagen, Mete.

Manoplon, *f.* pl. el. Fechtenshandschuhe.

Manoque, *f.* Tabakspfeife, wie sie zu machen.

Manotes, *f.* pl. Daumenschienen.

Manouvrier, m. vulg. Handarbeiter, Handwerksgesell.

Manque, m. der Mangel, Abgang: le manque d'argent, der Geldmangel; manque d'argent, aus Mangel des Geldes; le manque de politesse attire s'affront, aus Höflichkeit wird man auch das Gegentheil verachten; trouver du manque, vermissen.

Manquement, m. Fehler, Verbrechen: quel manquement ai-je commis? was für einen Fehler habe ich begangen? le manque d'un manquement de foi, eine illustre Tücken.

Manquer, v. a. *Et* v. manqué, schlen, verfehlen, übersehen, unterlassen, verlangen, nicht treffen; abgehen, handvest werden: il a manqué son coup, der Streich ist ihm fehlgeschlagen; il a manqué belle, er ist aber einer Gefahr entgangen; il a manqué à sa parole, er hat sein gutes Gelegenheit versäumt; les vignes ont manqué cette année, der Wein ist diese Jahr nicht gerathen; le vin manque aux noces, es gebricht an Wein auf der Hochzeit; il manque de cœur, er hat kein Herz; avez-vous manqué l'un ou manque de rien, wenn man Geld hat, so hat man keinen Mangel; manquer au respect, wider die schuldige Ehrerbietung handeln; manquer de parole, sein Wort nicht halten; en quoi a-t-il manqué? worinn hat er sich versehen? le pied lui a manqué, er glitscht mit dem Fuß aus; son fusil manque, seine Flinte hat ihm versagt; ce marchand a manqué, dieser Kaufmann hat einen Bankrott gemacht; si on homme venoit à manquer, wenn dieser Mann abgehen sollte.

Mans, m. Mund, Hauptstadt im Maine.

Mansarde, *f.* ein gebrochen Dach; Dachstube: un beau batiment couvert d'une mansarde ou à la mansarde, ein schönes Gebäude mit einem gebrochenen Dach.

Mansle, *f.* Mensle.

Manteau, m. Mansalle, *f.* eheut und der Landschaft Meine: un *Manteau* sont un *Manteau* et *Jupe*, einer von Mans ist noch schlimmer, übriger als ein Normann.

Mansionnaire, Mansionnier, m. el. der Katapan hauet.

Mansionnerie, m. el. ein Kirchenmeister; Burgvogt über die Gemächer des Königs.

Mantes, *f.* Mansens.

Manteuteur, m. el. Bedienter bey den römischen Kaisern, der die weiten Thore zehen machte.

Manteuteude, *f.* Sanftmuth, Gelindigkeit.

Mantz, *f.* langer Trauerhutz, ein Schleyer; eine große Haubecke; ein Reichsmantel.

Manteau, m. ein Mantel; Umlegung der Frauen, Thieren; (in der Falknerey) farbe der Raubvögel; Sparte, Vermauch, Vordmantel; manteau à queue, schleppender Mantel; - de cheminée, der Kaminsimantel; vendre sous le manteau, heimlich verkaufen; sous le manteau de cheminée, unter dem Schein der Gebacht; manger son pain sous son manteau, sein Brot allein verzehren, geheim leben; sous le manteau, mäßig leben, sparsam und ordentlich.

Manteau en gesichnaltyen Bildhauerschmelz.

Manteler, m. el. (in Wappen) mit einem Mantel zeigen.

Mantelet, *f.* eine Nebelkräche.

Mantelet, m. ein kleiner Mantel, Mäntelgen; (in Wappen) eine Panzerhaube; (in der Kriegsbaukunst) Blendung, Sturmbuch; (Freyjahrt) Stückbüchsendecken; Schirmleder an einer Kutsche.

Mantelier, *f.* ein Mäntelein der Bauernweiber.

Mantelures, *f.* pl. Haar auf dem Rücken eines Hundes, von seiner übrigen Farbe unterschieden.

Mantelures, m. Griff an einem Galeerenruder.

Manteil, m. el. Tischtuch, Tischzeug.

Mantenant, m. der Hafe zu einer Thürklinke.

Mantenette, el. Art französischen Zeuges.

Mantenir, *f.* *Et adj.* ein Mantenner, mantenerisch.

Mantenir, m. Griff an einem Galeerenruder.

Mantoue, die Stadt Mantua.

Mantue, *f.* heiliger Stock der Mercedarier.

Manucodiata, m. Paradiesvogel.

Manuel, elle, adj. das mit der Hand geschieht; feine manuel, eigenhändige Unterschrift, Handzeichnung; manuel-langue, ein Handwerker.

Manuelle, *f.* *f.* der Griff, Halter am Steuerruder.

Manuellement, *adv.* mit eigener Hand, auf

Hand

Hand in Hand; je le lui ai rendu manuellement, ich habe es ihm in die Hand (eigenhändig) überge-ben.

Manufacture, f. Handarbeit; Wirkhaus, Ort wo viele Arbeiter allerley Arbeit machen; Manufactur: manufacturen de glaces, Spiegelhütte.

Manufacturer, v. a. wirken, weben, arbeiten; faire manufacturer des bas, Strümpfe machen, wirken lassen.

Manufacturier, m. Werkmeister, der viele Arbeiter von allerley Art hält; der Arbeiter selbst.

Manufacturiren, f. Verfertigung eines Leibeigenen.

Manus, dire sur la manus, seine Seele Gott empfehlen.

Manuscrit, ite, adj. & f. m. mit der Hand geschrieben; ein geschriebenes Buch, Original, wornach etwas abgedruckt wird.

Manutention, f. Schutz, Handhabung.

Manuel, m. Heerlage für Reisende in Persien.

Mappe-monde, f. Weltkarte, flacher Erdkugel.

Mapper, v. a. zu. abwischen, abreiben.

Maque, f. eine Handbreite.

Maquer, v. a. Haut brechen.

Maquereau, m. Makrele, ein Fisch.

Maquereau, m. Kuppler, Hurenwirth: les maquereaux sont fort mal traités, die Kuppler sind geächtet; pl. Hühnchen, wenn man sich im Winter zu nahe ans Feuer setzt.

Maquereller, v. a. kuppeln, Hurenwirthschaft.

Maquerelle, f. eine Kupplerinn; Mekkele, Fisch.

Maquette, f. (in der Maler- und Bildhauerkunst) der rohe Entwurf eines Bildes.

Maquignon, m. Roßtäuscher, Roßtäuscher, Pferdhändler; Unterhändler in allerley verbotenen Händeln: maquignon de chair humaine, ein Kuppler, heimlicher Werber.

Maquignonage, m. Pferdhandel, Roßtäuscherey; unerlaubte Handthierung oder Handelsart.

Maquignonner, f. eine Kupplerinn.

Maquignonner, v. a. & f. m. mit Pferden handeln, verkuppeln, in einer Sache Unterhändler seyn: maquignonner des benéfices, geistliche Pfründen verhandeln.

Maquillier, m. Schiff auf den Makrelenfang.

Marabout, m. ein Galeerfegel so nur bey schönem Wetter aufgespannt wird; u. ein türkischer Mönch: vaig, ein häßlicher, garstiger Mensch.

Maracot, m. f. Grünadille.

Marager, Maraicher, f. m. Gärtner der einen sumpfigen Ort anbaut.

Marais, m. Sumpf, Moraß, Bruch; marais salans, die Salzlicher, worinne man das Meerwasser aus dem Seewasser macht.

Maraîcher, m. f. Marager.

Maramallen, f. pl. japanische Quitten, so eingemacht werden.

Maran, ane, m. Mohr, der sich in Spanien niedergelassen.

Marandre, v. n. (nur im Kanal zwischen Frankreich und England gebräuchlich) leicht zu Grunde gehen.

Marane, f. f. Marne, Schwimfkunst, so die Franzosen den Spaniern beylegen.

Marabou, m. die Schwindsucht.

Marâtre, f. böse Stiefmutter, Rabenmutter.

Marauds, m. & f. liederlicher Kerl, Taglieb, Schurke, Lumpenhund, Landstreicher.

Marauderie, f. Lumpengesindel.

Marande, f. f. Rinderen, das Rauben und Stehlen der Soldaten auf dem Lande; ein liederliches Weiberstück: aller à la marande, auf Plünderung ausgehen.

Marander, v. n. & a. auf Rauben und Plündern ausgehen.

Marandeur, m. Soldat, der auf Plündern ausgeht.

Maravédis, m. eine kleine Kupfermünze in Spanien.

Marbre, m. Marmor, Marmel; Reibstein der Maler; die Platte in der Buchdruckerpresse, worauf eine gesetzte Form steht: table de marbre, das Oberhofgericht in Paris.

Marbrer, v. a. auf Marmorart, oder marmorfärbig anstreichen, marmoriren; faire marbrer, vielfärbige Blume; papier marbré, türkisch Papier.

Marbrier, m. der auf marmorart anstreicht, Marmorirer.

Marbrier, m. Marmorarbeiter.

Marbrière, f. ein Marmorbruch; (besser carrière de marbre.)

Marbrure, f. marmorirte Arbeit auf Büchern ꝛc.

Marc, m. Mergel, ein Mannsname; eine Mark, halb Pfundgewicht; gemüse Münze in Polen, Hannover ꝛc. poids de marc, schweres Gewicht, das Pfund auf 32 Loth gerechnet; marc d'or, gewisser Satz in dem Gewichte bezahlt wird, die Verfälschungen zu entdecken erlangten Dienst zu erhalten; au marc la livre, (proverb.) so viel als einem jeden nach seinem Antheile gebühret.

Marc, m. (spr. mar) das Mark, die Trester, (von ausgepreßten Früchten, Kräutern ꝛc.) der Einlag, (so viel als man deren auf einmal in die Presse legt:) marc de raisins, Weintrestern; de pommes, Aepfelmark; marc de citron, & marc d'argent, serment sur un marc d'or pour le jugement, auch unserm Lobe bey Handschrift und Eides einerley Werth und Schuld.

Marcage, m. Zoll, von einem jeden Karch Mercksche, zu Paris.

Marcelin, m. Frühling, junges mit Schwein, auch sein Jahr alt.

Marcelline, f. Wermuth, Mariefft.

Marco-

Marmont, Marmot, Marmill, Marmotte.

Marmouse, f. Margouse.

Marmuge, m. Recht zu gewissen Tetten, das Vieh in anderer Gehölz zu treiben.

Marchand, Marchande, f. Kaufmann, Handelsmann; Krämer, Krämer; ein Vogel, der vom Aas lebet: un marchand de vin, Kaufmann der auf Wein zieht; marchand mêlé, ein Mensch der sich auf allerhand Waaren verstehet, der sich in allerley Händel zu finden weiß; - en détail, Krämer; il n'est pas marchand qui toujours gagne, man kann nicht allezeit gewinnen; il ne sera jamais marchand, er wird dahey nicht finden, was er gehofft hat; marchand qui perd ne peut vivre, bey Unglück kann man nicht gute Wirthe seyn.

Marchand, de, adj. so Kaufmannsgut ist, zur Handlung dienlich, wenn etwas zu gewinnen ist: un vaisseau marchand, ein Kaufmannsschiff; navire marchande, ein schiffreicher Strom; ces étoffes ne sont pas marchandes, diese Zeuge sind nicht Kaufmannsgut; ville marchande, eine Handelsstadt; après la recolte le blé n'est pas marchand, nach der Erndte geht das Getreide nicht gut ab; le mettre en place marchande, sich an einen Ort setzen, da man von allen Leuten kann gesehen werden.

Marchander, v. a & n. handeln, feilschen, hadern, tauren; behandeln; sich bedenken, in Zweifel stehen, anstehen: à quoi bon tant marchander? wozu dient das lange Zandern? marchander l'affection de qq un, sich um eines Gunst bewerben; il le fit sans marchander, er that es ohne Bedenken; nous marchandons, à qui parlera le premier, wir stehen an, wer zuerst reden soll.

Marchandé, e. f. Waare, Kaufmannsgut: faire valoir la marchandise, seine Verdienste hoch erheben; marchandise qui paist, ist à mettre dehors, eine Waare die schon in die Augen fällt, bleibt nicht lange liegen; il en fait matier & marchandise, er macht ein Handwerk daraus, er treibt seine Sache ungescheut; marchandise gravere, mittel marchandise, halb mit Gewalt, halb mit Willen; magasin de marchandise, Waarenlager; la marchandise de Naples, Frangosen, Krankheit.

Marche, f. el, eine Strenge, Grenzstein; Mark, Marggrafschaft: la marche d'Ancone, die Anconische Mark.

Marche, f. Gang, Zug, Schritt, Fortgang: l'armée est en marche, die Armee ist auf dem Marsch; battre la marche, den Marsch schlagen; marche & contre-marche, Hin- und Hergang; casser la marche, sein Thun hemmen, hindern.

Marche, f. (im Schachspiel) Zug der Steine auf dem Schachbrette; (in der Jägerey) Fährte der Fischotter; der Hirsches ꝛc. ꝛc. (im Orgelbau) das Klavier einer Orgel, Spinett ꝛc. ꝛc. (ar. el. in Wagen) eine Wagenleiter.

Marche, f. der Tritt, die Stufe an einer Treppe, Steige; Tritt an einer Drechselbank, Webestuhl ꝛc. ꝛc. wovon das Pedal gehet wird: ein Fußtritt.

Marché, m. Markt, Marktplatz; Fussbreit einer Sache, Werth; ansehnlicher Handel, so zur Zeugen gehalten wird; marché aux poissons, Fischmarkt; un barron de marché, aber un marché dérouté, ein Spottmarkt, doch geschreckt; je te le marchai pas cher qu'on ne marché, es soll dir sauer genug werden; on aime acheter à bon (à grand) marché, man kauft gern wohlfeil; bon marché mêlé le pomier, mattil ne remplit pas la bourse, Mittelfeil verkaufen macht den Laden leer, aber bringt keinen Nutzen; on n'a jamais bon marché de mauvaise marchandise, Mittelfeile Waare ist immer zu theuer; un marché d'enfant, ein Kauf den man nicht halten will; je veux devenir cela par marché, aber par-dessus le marché, das gebe ich noch in Kauf, oben drein; à bon payeur, bon marché, einem guten Zahler tut man billig halten; mettre le marché à la main de qq un, einem den Kauf frey stellen; il n'y a un marché que ce que l'on y met, wird erlegt: wenn man in einem gesetzlosen Handel sich über eine Leistung verlegt. Die bekannteste ist; il y a des gens qui se mettent en bon marché, es giebt Leute, die sich durch wohlfeiles Einkauf Schaden thun, (wenn sie das Erlernte nicht wieder anzubringen wissen;) il a bien été fait son marché, er hat sich bald ausschlafen; courir sur le marché d'un autre, einem in den Kauf fallen; boire le vin du marché, Verkauf trinken; faire bon marché de la peau, sich leichtsinnig in Todesgefahr begeben; sortir d'une affaire à bon marché, ohne großen Schaden davon kommen.

Marche-pied, m. Fußtritt, Fußschemel, Tritt an einer Kutsche; Wehrling oder Stiefeleisen auf den Steifen: Weg um über einen Fluß zur Begemlichkeit der Schiffahrten.

Marcher, v. n. & a. marschiren, gehen, reiten, fortgehen: marcher en avant, vermehrs gehen; - à grands pas, große Schritte nehmen; - à tâtons, tappen; les convoitises marchent à travers, die Krebse gehen rückwärts; le Rhône marche fort rapidement, die Rhone fließt schnell: il faut marcher dans le monde comme dans un pays ennemi, in der Welt muß man sich verhalten wie in einem feindlichen Lande; marcher droit, redlich handeln; marcher à la gloire, nach Ehren streben; marcher sur le pied de qq un, einem auf den Fuß treten; beleidigen; mar-

cher

über la terre, den Thon, seinen Mörtel; — re espèce, marbre, die Art mit den Händen durchzukneten; quand l'argent manche, tout va bien, Geld bezaubert die Welt.

Marcher, *f. m.* der Gang, die Gebehrde: je le connois à son marcher, ich kenne ihn an seinem Gang.

Marchette, *f.* das Stellchen an einem Spanischen oder Mittelsattel.

Marcheur, *m.* wohl Fußgänger: une bonne marcheuse, eine gute Gängerinn.

Marchis, *m. sl.* Marquis, Marggraf: terres marchisales, Güter, so auf den Grenzen liegen.

Marchoniers, Marchouilles, *m. pl.* Ketzer Waldenser.

Marcotte, *f.* Absenker, Absenger vom Weinstock und andern Gewächsen.

Marcotter, *v. a.* Absenger, Absenker machen, Reben einsenkerlen, einlegen.

Marcoul, *m.* Narrenkopf, Maskenname.

Mardelle, Margelle, *f.* schmeltz Gemäuer um einen Brunnen.

Mardi, *m.* Dienstag: mardi gras, Fastnachtdienstag; Mardi! (statt mon Dieu) mardi qu'il est chaud! es wird lang warten müssen, bis das verfluchte erfüllet wird; nous aurons mardi fait, die Arbeit gehet sehr langsam von statten.

Mare, *f.* große Lache, Pfütze.

Marége, *m.* Dingung der Marckrechte auf ehr neue Abnutzung, so sie lang oder kurz sind.

Mariage, *m.* Ehestand, Ehestand, Bund.

Mariage, *adv.* ehelich, mannlich, männlich.

Marichaux, *m.* ein Kupfergarner, (in und um Paris.)

Maréchal, *m.* Marschall; Stallmeister; Schmidt; Grand Maréchal de France, Erzmarschall Frankreichs; maréchal de camp, Feldmarschall; de logis, Regimentsquartiermeister; — de la cour, Hofmarschall; maréchal ferrant, ein Hufschmidt.

Maréchalerie *f.* die Hufschmidtskunst.

Maréchaussée *f.* das Marschallsgericht; Compagnie Reuter zu Vollziehung der Befehle ihres Gerichts.

Mareé *f.* Ebbe und Fluth, Ab- und Zufluß des Meers; frischer Seestrich: marée haute, Fluth; marée morte, das stehte Meer bey der Ebbe; marée d'eau, Fluth, so mit dem Winde läuft; marée de rivière, das Anschwellen des Seestrichs, wenn das Wasser gestauet ist; — de la mer, Ebbe, wenn widerwärtiger Fluth; remonter la marée, der Fluth entgegen arbeiten; donner vent à marée, Wind und gutes Fortgang haben; ce qui vient de la mer s'en retourne de marée, schwind gewonnen, geschwind zerronnen.

Marelle, *f. sl.* Schwimmer Bettug.

Marêt, Marest, *m.* Hafenbuhn (der den Kaufleuten, die in Ganzen handeln.)

Dictionnaire François Tome I.

Marfore, Marforio, *m.* große liegende Statue zu Rom, an welche man die Paquillen anzuschlagen pflegt.

Margaritique, *adj.* mariage margaritique, wenn ein grober Herr sich einer geringen Weibsperson zur linken Hand trauet.

Marge, *f.* der Rand an Schriften, Büchern; Umwirkungen, die darauf stehen: marquer en marge, am Rand gedeuten.

Margelle, *f.* Rand eines Zierbrunnens.

Marger, *v. a.* (beym Buchdrucker) den Rand eines Buchs einrichten; — un livre, (auf der Maschine) einen Ofen einrichten und verstellen, daß die Bücher darinne bleibe.

Margeur, *sb. adj.* was am Rand geschrieben: commentateur marginaux, neue margenler, Randschreiber.

Margot, *f.* Gevatter, Margretam, ein Weibsname; die Elster, Aehl, Heher, ein Vogel.

Margoter, *v. n.* schreyen, zwitschern, (von Weibern die sich schlagen.)

Margouillis, *m.* eine Lache, Pfütze.

Margrave, *f. s.* Marggraf, Marggrafinn.

Margraviat, *m.* das Marggrafthum; Land, Herrschaft eines Marggrafen.

Marguerite, *f.* die gemeine Maßlieblein.

Marguerite, *f.* eine Perle; Margaretha, Weibsname; Mastick, Mastixkörner, Tannenharz; les marguerites françoises, alte französische Komplimenten; enfiler les marguerites devant les pourceaux, die Perle vor die Säue werfen.

Marguillerat, *m.* einaler Dorfkirchen.

Marguillerie, *f.* der Kirchenmeister, Kirchenmeisterinn.

Marguillier, *m.* Kirchenmeister, Küster, Mesner.

Mari, *m.* Ehemann; ein recht ordentlicher, ein bequemer Mann, dem alles recht ist, der sich Alles thut; un pressant un mari, un pressé un maître, einer Jungfer die sich verheyrathet, wird ihres Mannes Meister.

Mariable, *adj.* mannbar; une fille à 14 ans, & un garçon à 14 sont mariables par les loix, ein Mädgen von 12 Jahren, und ein Knabe von 14, sind den Gesetzen nach mannbar.

Mariage, *m.* Ehe, Heyrath; Beyschlaf, Beylager; der Strick, den die Gallier in Form zum Henken brauchen: mariage d'inclination, wo zwischen zusammen Lust zur Ehe; mariage de convenance, wo man sich nur nach Gelegenheit und Bequemlichkeit verheyrathet; mariage de raison, wo man sich nur aus Vernunft verheyrathet; mariage de complaisance, wo man sich aus Gefälligkeit gegen andere verheyrathet; mariage de convenance, wo man sich nach Gelegenheit verheyrathet; mariage de raison, wo man sich

Marie, f. Maria, Weibsnamen; Marie gualliarde, ung. ein schmutziges unsittiges Weib.

Marié, ée, f. Bräutigam, Braut: il fit pleurer sa marie comme on pleure une femme, er klagte, wie er seine Braut that.

Marier, v. a. ausstatten, verheyrathen, vermählen, verehligen: se marier, freyen, sich verheyrathen, marier la voix avec le luth, zur Laute singen: il vaut mieux se marier que brûler, es ist besser freyen als Brunst leiden.

Marigot, m. Ort, wo das Regenwasser stehen bleibet: (bey den Seefahrern) marée à marigot, aber an marigot, sinkendes und frisches, da die andern in der See erdrinken.

Marille, Marotte, f. Pflanze, darauf Blume Jahre gemacht wird.

Marin, m. ein Seemann: un habile marin, ein guter Seefahrer.

Marin, e, adj. zum Meer gehörig: l'aiguille, la carte marine, Seenadel, Karte; trompette marine, lange Geige mit einer dicken Saite; il a le pied marin, er ist immer auf der See, er ist der See gewohnt.

Marinade, f. ein Essen mit einer säuerlichen Brühe angerichtet.

Marine, f. f. Seewesen, Wissenschaft, Geschicklichkeit, Seemacht; Seeküste; saltziger Meergeruch: gens de marine, Seevolk.

Mariner, v. a. Spreißen zu zurichten, daß sie einen Seegeruch haben, mariniren.

Marioi, m. adj. mit Seewasser besteckt; (in Mayen) mit einem Judenmay: du tabac mariné, das der See nachgeahmter Tabak.

Mariniere, f. ein Magnet. Seekompaß.

Maringuin, m. ein kleiner Mädchen oder Schmeichler in Amerika.

Mariniere, m. Seemann, Matrose, Bootsgesell, Schiffknecht: mariniere de renne, Rudersknecht, der sein Ellenvolk.)

Marjolaine, f. Majoran, ein Kraut.

Marjole, f. ol. Marktschiff.

Marjolet, m. ouig. Jungenmeisterchen.

Marjon, f. Mädchen, Weibsnamen.

Marmaotte, f. eine Spottlarve; (in Scherz) eine steife Weibsperson.

Marmaus, f. Art grosser ausländischer Zeisgen.

Marmion, f. Marmillon.

Marmot, ale, adj. dem Ehemann gehörig: affection maritale, eheliche Liebe.

Marmitonnerie, adv. (in Rechten) wie es einem Manne gebühret.

Marmitte, adj. zur See gehörig, an der See gelegen: forces maritimes, Seemacht; les puissances maritimes, die Seemächte; ville maritime, eine Seestadt.

Marle, Marlet &c. f. Marne &c.

Marle, m. grober Kalkerdsalz so man auf Kalkofen brennt.

Marlotte, f. Art Sommerwintersleides.

Marmaille, f. ein Haufen kleiner Kinder.

Marmelade, f. dick gekochter Früchte mit Zucker in Confectenschachtelgen: cela est en marmelade, das ist ganz zu mürb gekocht; mettre en marmelade, in Kraftsuppe setzen.

Marmenteau, f. Hegewald, Hedwald, Brennholz nicht abgehauen dar.

Marmentiller, m. der die Scheite unverschämt beschneidet.

Marmite, f. ein Kochtopf, Hafen; la marmite est renversée, ouig. das Schmalzen hat da ein Ende; un mangeur de marmite, ein Schmarotzer; avoir de quoi faire bouillir la marmite, ouig. begarni ga leben haben.

Marmiteux, euse, adj. & f. ouig. armselig, schmutzig, flaglich, krankisch; il est bien marmiteux, er klagt immer, als hätte er kein Brod.

Marmitier, m. Garkochersjunge.

Marmiton, m. Küchenjunge.

Marmotteur, s. m. ouig. immer in der Küche stehen.

Marmonner, v. a. & n. ouig. brummen, murren; an den Bart brummen.

Marmot, m. Meerkatze, grosse Affe mit einem langen Schwanze; ein kleiner, ungestalter Bube.

Marmotte, f. ein Murmelthier.

Marmotter, v. a. ouig. brummen, murren, unverschämt reden.

Marmottier, m. ouig. der allerley alte und schlechte Kartäten kramet.

Marmottis, m. f. Murmelthier.

Marmouser, v. a. die Lippen wie die Affen und Meerkatzen bewegen.

Marmouset, m. ein plattes Bild; Schemel, Affengesicht; m. Gelächter an den Gebäuden.

Marmouterie, m. Mauerschnitzler, berühmte Bauerleutarbeiten im Elsaß.

Marne, f. Mergel; eine weiche fette Erde, das Land zu düngen; die Marne Fluß.

Marner, v. a. mit Mergel düngen.

Marnet, v. a. (in der Seefahrt) la mer marne, das Meer steigt und fällt durch Ebbe und Fluth.

Marneur, m. der den Mergel aus der Erde gräbt.

Marnière, f. eine Mergelgrube.

Marnois, m. Art mittelmäßiger Schiffe auf der Marne und Seine.

Marne, f. Marne.

Maroc, m. das Königreich Marocco.

Maroquin, m. ol. Bauhelz.

Maronite, m. Religionsparthey, aus den römischen und griechischen zusammengesetzte Christen in der Levante.

Maroquin, f. Marroquin.

Maronyque, adj. e. in den Poeten Maroc nachahmet.

Marot-

Marotte, *f.* Stock, den die Hofnarren tragen, mit einem Narrenkopf an Knauf; Narrenkappe; ein närrischer Einfall; *fam.* à la marotte, ein ausgewachsener Narr, Stocknarr; *changer sa marotte*, einem jeden Narren gefällt seine Kappe; *il y a tant de fous qu'on ne trouve plus assez de marottes*, es giebt so viel Narren, daß man nicht Narrenkappen genug machen kann.

Marouchin, *m.* die schlechteste Art von Neid zur blauen Farbe.

Marouflé, *m. sing.* grober Löthel, Schurte, Schlingel.

Marouller, *v. a.* ein Gemälde mit starken Leim auf Holz ziehen.

Marquand *e. adj.* darum, einklitig.

Marquant, *m. sf.* ein Dummer, Einfältiger; *fig.* der immer was mitnimmt.

Marquanderie, *f.* Ort, wo man Käse trocknet; Käsmarkt.

Marque, *f.* Merkmal, Kennzeichen, Beweis; Marke, Stimme, Pfot, Brandmal; Stempel: *marque de voiture*, Frachtmal; *de la petite vérole*, Pockennarben; *de boules*, *cuiv.* Sommersprossen, rothe Flecken im Gesicht; *lettres de marque*, (in Seesachen) specifische Freyheit, sich selbsten rächen zu dürfen; Repressalienbriefe; *une dame de marque*, eine ansehnliche vornehme Frau; *un ouvrier de marque*, ein hochsämmiger Obstbaum; *marques d'honneur*, Ehrenzeichen als Ehrtitel, Bänder u. s. (in der Wappenkunst) Ehrenzeichen so außer dem Schilde führen, als Marschallstab, Ordenskette, Fürstenhut u. dergl. *marque de la bonté*, Zeichen, Proben von seiner Treue geben; *donner le bout de la marque à un criminel*, einen Missethäter klagen und brandmarken; *avoir droit de marque*, das Recht haben, gewisse Sachen zu stempeln.

Marquer, *v. a. & n.* zeichnen, stempeln, bezeichnen, bemerken, bestimmen; Kennzeichen eindrücken, anführen, beobachten, sprüchlich zu verstehen geben; in der Fechtkunst einen vollen Stoß anbringen; Zeichen der baldigen Niederkunft von sich geben; die monatliche Reinigung nach haben; (von Pferden) das Zeichen des Alters noch im Maul haben: *marquer un camp*, ein Lager ausziehen, abbrechen; *le peintre a bien marqué tous les traits de ce village*, der Maler hat die Züge dieses Dorfes recht ausgedrückt; *cette femme est marquée pour*, diese Frau ist zu alt, sie bekommt deswegen mehr; *cet arbre marque*, dieser Baum fängt an zu tragen; *Dieu marque sa bonté envers*, er ist ein barmherziger, freundschaftlicher Mann: *il est marqué sur le livre rouge*, er steht im Schuldregister; *cheval qui commence à marquer*, Pferd das anfängt zu gefallen, Neigungen zu sehen; *payer marqué*, Stempel-papier; *marquer avec chaque*, merkt, ich will dich wohl bezahlen lassen; *nous ne marquons marquois de linge*, wir führen Wäsche mit schwarzen Pfaffen.

Marquerelle, *m.* ein Fischergarn mit engen Maschen.

Marquet, *m. dimin.* von Marc, Mannsname.

Marqueter, *v. a.* bemalen, mit allerley Farben beschmieren, fleckig machen; ausgeben; eingelegte Arb. machen: *oiseau qui emblanche marqueté*, ein Vogel mit weiß gesprenkelten Federn.

Marqueterie, *f.* eingelegte Arbeit: *pavé fait de marqueterie*, Fußboden mit allerley Farben eingelegt.

Marqueur, *f.* Magde, die der Bedienten dem Gerichtsdiener bey der Rechnung hilft, der ihnen Brod bey seiner Brust zu schneiden, bezahlte; *m.* großer Kammer-Jungenmeister.

Marquier, *m.* der einen stempelt, bezeichnet; der Markirer auf dem Billiard *u.*

Marquis, *m.* ein Ehrentitel des Adels zwischen Herzog und Graf; ein Marquis.

Marquisat, *m.* ein Marquisthum.

Marquise, *f.* Marquisinn, Markgräfinn; Ueberzug von Leinwand über ein Zelt; Art Lärmen.

Se Marquiser, *v. r.* (scherzweise) sich für einen Markgrafen ausgeben.

Marquiseur, *f.* Marquiserer.

Marraine, Marreine, *f.* Pathinn, Gevatterinn, Taufzeugin.

Marrage, *m.* angebauter Fleck in Feldern.

Marrain, *m.* Art von goldenem Zeug.

Marrane, *f. s.* verächtlicher Name der Christen, die man für Neubekehrte von Mahometanern, Mayren oder Juden hält.

Marre, *f.* eine Weinhacke, Haue, eine Reuthaue, Karst.

Marré, *e, adj.* mit der Weinhacke gearbeitet: *vignes marrées*, gehackte Weinland.

Marrein, marrin, Fußbodenbelag, *s.* Marrain.

Marrenne, *f.* Marraine.

Marrelle, das Glückspielgeld, *f.* Morelle.

Marrement, *m. sf.* Verlust, Schade, Unglück, Schmerz, Mißvergnügen.

Marri, *e, adj.* verdrießlich, betrübt, traurig: *je suis marri*, das ist mir leid.

Marris, *m.* Stamm von Hirschgeweih.

Marrisson, *m. sf.* Herz-Angst, Beklemmung.

Marron, *m.* gröbste Art von Kastanien; *sf.* in der Weiberkunstsprache über dem Ohr; Buch das Heimlichkeit weiter ohne Erster getraut werden (heym Feuerwerker) Petarde, die großen Knall erregt; das Zeichen der Offiziers in die bey der Runde abziehen müssen: *faire comme le frère*, *tirer les marrons du feu avec la patte du chat*, sich eines andern Mittel wolle zu seinem Vortheil bedienen.

Marronner, *v. a.* große Haarlocken machen: *les femmes ont à présent les cheveux mar-*

rounde, das Frauenzimmer trägt sie große Haubelocken; s. marmotte.

Marmotier, m. Kastanienbaum; - d'Inde, ein wilder Kastanienbaum.

Marmotiers, m. pl. Leute, welche Reisende in den Alpen mit Schlitten über den Schnee befördern; se faire marmotier, sich durch solche Leute über die Alpen befördern lassen.

Marmotin, m. Kartenmacher; marmotin du Levant, türkischer Gassirer; on lui donnera son fait marmotin, volg. man wird ihn bald abmachen; c'est un plaisant marmotin, volg. das ist ein närrischer Kerl.

Marmotiner, v. a. nach Kartenart bemalen.

Marmotinerie, f. das Kartenmachen.

Marmotinier, m. Kartenmacher.

Marmotte, f. Murmel, ein Thier.

Marmottière, f. Murmelhöle.

Marne, m. der Mars, Kriegsgott; il. der Planet; der Wetzstein; (in der Schriftgießerey) eine erhöhte runde Linie um ein gedrucktes Blatt herum.

Marle, be, f. ol. Schwanzgurke.

Marseille, f. Stadt in Frankreich.

Marseillois, oise, f. & adj. der aus Marseille ist.

Marsouin, m. ol. Fisch, Meyhen.

Marsu, oder Marsus, m. pl. die Märzfrüchte.

Martassine, m. Art wasserhaltiger Feldschnepfen.

Martaud, m. ein großer Storch, in Schaft des Storchneste.

Martagon, m. türkischer Bund, eine Pflanze, Art von rother Lilie.

Marte, Martre, f. Marder, Mardertier; marte zibeline, Zobel; prendre marte pour renard, sich gewaltig irren, betrügen.

Marteau, m. ein Hammer; Quecksilber in einem Thermometer oder Barometerröhr; ein Stein Pistolen im Ohr, (Wallons); der Amerikanische, worauf Freydenkende die zu stillende Bäume zeichnen; marteau de berge, großer Hammer auf den Steinklammern; - d'acier, Stahlstreichhammer; - d'armes, Streithammer; - d'épaule, Schmiedhammer; - de porte, Thürklopfer; il est entre l'enclume & le marteau, er ist zwischen Thür und Angel; er ist ungewiß, was er thun soll; il veut mettre des marteaux qu'enclume, er ist besser, als sein anderer Leibe von nöthen; il n'est pas sujet à ce coup de marteau, er ist an seine gewisse Stunde gebunden.

Martel, m. ol. Hämmerlein; il a martel en tête, er hat Grillen im Kopf.

Martelage, m. das Zeichnen der Bäume mit der Waldart, die gefällt werden sollen.

Marteler, v. a. hämmern, mit dem Hammer schlagen; quälen, beunruhigen; (in der Silberey) ziehen; ein Rad oder Geschütze haben wie die Pullen: médaille martelée, eine alte gemeine Medaille, mit neuem Name de gute Herrn gestempelt.

Marteline, f. pl. (in der Jägerey) Losung des Rothwildpferds.

Marteler, m. Martelier, f. ein Hämmerlein zu subtiler Arbeit.

Martelière, m. Hämmerer.

Martelière, f. Spitzhammer der Bildhauer.

Martha, f. Martha, ein Weibsname.

Martial, ale, adj. kriegerisch, streitbar, martialisch, (bey den Chymisten) von Eisenerz, erzmäßig.

Martinets, f. pl. kleine Stricke auf den Schiffen am Tauwerk eines dicken Seiles angemacht, der Raven.

Martin, m. Martin, Mannsname und Marder; Martin St. Martin das Martinsfest begehen; sich zu solcher Zeit lustig machen; le mal de St. Martin, ein Rausch, Voll sein; manger à Martin, ein Gänseessen thun; il y a plusieurs Jours à la fête qu'ils appellent Martin, allerley sind gern, aber mancherley ungerne sieht: il y en gleicht wenig als einem der Martern heißt; pour un point Martin perdit son âne, durch eine Kleinigkeit kann es um das Seinige.

Martinet, m. eine Maueraxschwalbe, Schwalbenart; martinets pêcheurs, ein Vogel; il. ein Stockhammer; die Stampfe in der Papier- oder Walkmühle; plotter bouchet un an Fuß mit einem Haken oder Handgriff; fleines Seil, so die Segellaugarn streicht hält.

Martingale, m. Spannriemen der Pferde; il. eine Hose.

Martion, f. Mariechen, Mettername, dimin. von Martha.

Martre, f. Marte.

Martrot, m. ol. das Hochgericht, Richtstätte.

Martrovere, f. ol. Mordgrube.

Martyr, m. ein Märtyrer; il est martyr de son ambition, er läßt sich durch seinen Ehrgeiz quälen; il y a des martyrs de toutes sortes, dem wird gebeit, es giebt Märtyrer der Eitelkeit, (Narren die sich um ihrer Meynungen willen verfolgen lassen) mir der Andern; nous nous sommes vus martyrs, wir haben Hunger und Durst gelitten; martyr de Jésus-Christ, Verfolger und Sklaven; martyr, in großen Schmerzen sterben.

Martyre, m. der Märtyrertod, die Marter, Qual; Schmerz, Pein, Verdruß; il n'en sait un pas dont la belle-mère martyre, wenn die Schöne mit mitleidigem Aug meine Pein anblickt.

Martyrer, v. a. ol. quälen, martern.

Martyriser, v. a. zum Märtyrer machen, martern, peinigen, quälen, plagen.

Martyrologe, m. ein Märtyrerbuch.

Martyrologiste, m. der ein Märtyrerbuch geschrieben hat.

Marvent,

Marvart, Marquart, ein Mannsname.

Marum, m. Katzkraut, Amberkraut.

Marzam, m. ausgewachsenes Pferd, einer Jungfer lang, so man am Hufe der Schwein- ne sieht.

Mas, m. Gut eines Leibeigenen, Bauerngut; mittlere Zeit. m. Name verschiedener Schlösser, als Mas Munster im Elsas.

Malagn, m. ein Dorf.

Maſcarade, f. vermummter Aufzug, Gaukelwerk, verstellte Gesichtsbildung; auch eine lächerlich angekleidete Person, stiller Pracht, Hoffart.

Maſcaret, m. Springstock, heftige Flut des Meers in die Flüsse Garonne und Dordogne.

Maſcaron, m. (in der Baukunst) Fratzengesicht, Fratzkopf.

Maſculin, ine, adj. männlich, männlichen Geschlechts; vertus maſculines, männliche Tugenden; plante maſculine, Pflanze, so eine männliche Eigenschaft hat.

Maſculinité, f. Männlichkeit, männliche Natur, Manbarkeit.

Maſelotte, m. Art jüdischer Schellappen.

Maſette, schlechtes Pferd, f. Mazette.

Maſgrignon, f. klarrothe Wurzel in Wingarten, zum Kothfärben.

Maſque, m. Larve, Maske, die wie ein Gesicht aussieht; vermummte Person; (in der Baukunst) ein Fratzkopf; Deckt, Vermumm, falscher Schein, Heuchelei; être maſque en maſque, thumel heucheln; la bienfaiſance eſt le maſque de la vertu, die Mildthätigkeit ist die Larve der Tugend; lever le maſque contre qq. un, sich nicht länger verstellen können, gegen einen losbrechen.

Maſqué, f. e. adj. Hütte, Zeughaus, m. Schemel, gefährliche Angelegenheit: la voilà maſquée! das gefährliche Ding!

Maſqué, e, adj. & part. verlarvet, verdeckt: brûler maſqué, Geschütz der wie ein Kriegsschiff aussieht.

Maſquer, v. a. & n. verlarven, vermummen; verdecken, verstellen: l'homme ne ſe montre jamais aux autres qui maſqué, der Mensch zeigt sich andern nie anders, als verstellt; batterie maſquée, verborgener Geschütz.

Maſſacre, m. Mord, Blutbad, Niederhauen, - metzeln; (in der Jägerey und Wappenkunst) der Kopf eines Thieres oder Vogels; cet oiſeau eſt un maſſacre, dieser Handwerksmann verdient alle Strafe.

Maſſacrer, v. a. ermorden, niederhauen, umbringen, tödten; verderben, zu Grunde richten: maſſacrer un habit, ein Kleid im Zuschneiden verderben.

Maſſacreur, m. Mörder, Todtschläger.

Maſſacre, f. erhabene Stelle an dem Ort, wo die Galeeren anfangs anget zu werden.

Maſſagète, m. Mastkorn, womit man die Schiffseile bestreicht.

Maſſe, f. eine Masse, Klumpen, Block, Haufe; das Gewicht an der Schnellwage; Stabkugel; eine Hammermasse, Quartmasse; eine Kraft, gerader Hammer, Pochkugel; Kolbenkopf beym Billardspiel, der Baum womit das Billardspiel getrieben wird; das Zeichen so einem Notar der Universität vorgetragen wird; la maſſe de l'air, die gesammte Luft; la maſſe des biens, das ganze Vermögen; maſſe d'armes, Streitkolbe, Streithammer; - de fer, ein Block, Stock; - de fer, ein Faden Seide; - de bois, ein Körper eines Leichts; un - de viande maſſe de chair, ein grober, dicker plumper Leib; à - d'argent, beym Spiel und beym Trunk, (das a long ausgesprochen) mache mir Furien! es gilt 100 Gulden! (der andere sagt hierauf tope, es gilt;) maſſe à l'heureuſe de votre maîtreſſe! auf die Gesundheit eurer Liebsten! tope, es gilt, ich trinke mit.

Maſſelotte, f. das Metall so man von gegossenen Sachen wieder abschneidet.

Maſſe-mère, f. gestossener Salzsyrichack.

Maſſepain, m. Marzipan, Zuckerbrod.

Maſſer, v. a. (das a lang) sagen, um wie viel man spielen will; s. Gesundheit trinken, zu einer Gesundheit auffordern: je maſſe tout, ich sehe es viel; il lui a maſſé la ſanté d'un pot, er brachte ihm die Gesundheit eines ganzen n. pr.

Maſſeter, f. m. der Kaumuskelein.

Maſſette, f. kleiner Schlägel, Handschlägel.

Maſſicot, m. calcinirtes Bleyweis zum Malen.

Maſſier, m. der Pedell, Zeugenträger bey einer Universität.

Maſſif, ive, adj. stark, dicht, gediegen, ausgefüllt, tief: objet maſſif, ein grober plumper Kerl.

Maſſif, f. m. etwas dichtes, auf einem Stücke: maſſif de pierre, Mauer von lauter Steinen; maſſif de gazon, Gattungsgewächs von dichtem platten Rasen.

Maſſivement, adv. stark, dicht, fest.

Maſſiveté, f. das Starke, Dichte an etwas.

Maſſon, f. Mason.

Maſſo s, f. der alten Rabbinen jüdische Erklärung des buchstäblichen Textes der heiligen Schrift.

Maſſoure, m. ein Madere, Jude, der mit an der Masora gearbeitet hat.

Maſſoretique, adj. e. masoretisch.

Maſſue, f. Keule, Kolben, Schlägel: cet oiſeau a une maſſue au nez, das ist ein harter Schlag für mich; ſavez de ſa vie maſſue, sich ein Ding sauer werden lassen.

Maſt, f. Mast.

Maſtic, m. Mastix, eine Art Gummi: mastic noir, Schmergel, Art Serisaille.

Nastarium, f. die Klemme, das Kauen.

Nastic-matiren, m. Reizemittel, so gekauet wird.

Nastigadour, m. Trabfarbig, Art von Pferdegange mit zweien auseinander hergehenden Füßen.

Nastiquer, v. a. kitten, verkitten, anstreichen; engl. eine Arbeit über zusammen stärken, klebrich machen.

Nastoide, adj. (in der Anatomie) musculus nasalis, Muskel, so das Haupt neigen hilft.

Nastrin, m. Stadt Westphalen.

Nasture, f. Narren.

Nasturbation, f. Geldschneiderey.

Nasuliparon, m. Art dammenförmiger Zeuges, von der Stadt, wo es verfertiget wird, also genannt.

Natalie, m. indianische Schalupe.

Natare, f. alte Mauern, verfallenes Gemäuer; stirnes Obst gebauetes Haus; l'amour a détruit la maison, & n'en a fait qu'une masure, die Liebe hat ihn ausgezehret, ganz entkräftet; ramener des masures, Gebäuden wieder aufrichten.

Mât, m. ein Mast, Mastbaum; ohne Fockstange; plier, die Schiffe stellt: mât à mettre, der Hauptmast; - de hune, der Fockmast, (Vordermast,) - de l'arrière, der Besanmast (Hintermast) - de rechange, Mastbaum, den man auf den Schiffe zum Nothfall an Vorrath hat; - grossier, ein mit vielen Stücken Holz verstärkter Mast; mât d'hune, ein Mast ohne Segel; aller à mât & à cordage, wenn Sturms ohne Segel laufen.

Mat, mate, adj. matt, ohne Glanz, unpolirt; - schachmatt im Schachspiel; couleur matte, dunkele Farbe; donner échec & mat à qq un, einen völlig zur Verderbniß bringen; il donne échec & mat à tous les plats, er frißt alle Schüsseln leer aus; l'échec & mat du berger, wird gesagt, wenn man einen auf den ganzen oder dritten Zug schachmat macht; il n'est pas mat, mais il est pat, er kann den König nicht ziehen ohne ihn schach zu bieten.

Matadore, die dreyßt. obersten Trümpfe im Hundertspiel; tuer matadore, wenn an der letzten Trümpfen nur die Spadille fehlet.

Mat-Gout, m. pl. fein Strickwerk auf den Gulerin.

Matagraboliser, v. a. vl. sich viel Mühe geben, und doch nichts recht genug machen.

Matamore, f. Kerker unter der Erde, worin die Sklaven der Nacht gesperret werden; m. ein Großsprecher.

Mataro, f. ein Schlauch, lederner Gefäß zum Getränke.

Matalle, f. Ruhe, ungestörte Stille.

Matallin m. Tänzer, der allerhand Possen und Gaukeleyen im Tanzen macht.

Matallinade, f. Gaukeleyen, Gebärden und possirliche Bewegungen des Leibes im Tanzen.

Mat-Faire, v. a. allerhand Gaukelpossen im Tanzen machen.

Matafion, m. pl. lustige Tänze mit gauklischen Geberden.

Matalas, m. eine Matratze, das Ausgestopfte, das Gepolster in einer Kutsche.

Matelasser, v. a. eine Matratze ausgestopfen.

Matelasser, m. ein Matratzenmacher zu den Mutzchen; Matratzenmacher.

Matelot, m. Matrose, Bootsknecht, Schiffsknecht; matelot portant Schiff, so einem andern zur Hülf, Bedeckung beygesellet ist; matelot d'eau douce, bauerer, unerfahrner Matrose.

Matelotage, m. Matrosenhandlung.

Matelote, f. ein Fisch nach Matrosenart gebraten; à la matelote, adv. auf Bootsknechtsart; Schiffsmanier.

Mâter, v. a. benachen, mit Mastbäumen versehen; etwas gerad aufrichten: mâter en corvette, mit 4 Mastbäumen versehen, aber den mit dem Mastkorbe; mâter en chandelier, wenn der Mast ganz gerade steht; - en frégate, mit gebogenem Maste; - en galere, mit zwey Masten, aber den mit dem Mastkorbe; mâter en fer, aus mit einem Maste; mâter un bonnet, ein Tuch in die Höhe richten, auf den Kopf setzen.

Materon, Materol, m. ein kleiner Mast, Hintermast.

Materialisten, m. die Lehre, daß die Seele sterblich sey.

Materialiste, f. der die Seele für sterblich hält.

Materialité, f. das Wesen der Materie, die Eigenschaft des Körperlichen.

Materiaux m. pl. Baumaterialien, Steine, Bretter zum Bauen gehörig; Sammlung, Materialien zu einem gelehrten Werk.

Matériel, elle, adj. körperlich, leiblich, aus Materie bestehend; materialisch; grob, dick, ungeistlich, plump, dumm: une pensée matérielle, ein schlecht, simpel, dicke Einbildung; nous sommes trop matériels pour concevoir la subsistance de l'ame, wir sind nicht geistig genug, das Wesen der Seele einzusehen.

Matériellement, adv. der Materie nach, in Ansehung des Zeuges.

Maternel, elle, adj. mütterlich: langue maternelle, Muttersprache.

Maternellement, adv. mütterlich, als eine Mutter.

Maternité, f. etwas von den Eigenschaften seiner Mutter an sich haben.

Maternité, f. das Mutter seyn, Mutterrecht, die Eigenschaft als Mutter: il n'y a eu que la mere de J. C. qui ait possédé ensemble la virginité avec la maternité, nur die Mutter Christi hatte Jungfrauschaft und Mutterschaft beysammen.

Mâtier,

Matelot, m. der einen Schiffsmast bearbeitet, Mastmacher.

Mathématicien, m. ein Mathematikus.

Mathématique, adj. & f. f. mathematisch; die mathematische Wissenschaft.

Mathématiquement, adv. mathematisch.

Mathilde, f. Mechtild, Meichtsamm.

Mathurin, m. Mathurinus, Mannsname.

Mathurins, m. pl. Mathurner, Ordensgeistliche zur Auslösung der gefangenen Christen: le mal Saint Mathurin, Mattheit, Ohnmacht; malade de Saint Mathurin, ein Geck, ein Narr; remuer de Saint Mathurin, Anstoß von unbilligher Theilheit.

Matiere, f. die Materie, das Wesen, der Stoff, Zeug, worauf etwas gemacht wird; chimique Milch, Mensch, Eiter aus einer Wunde: matiere medicale, die Gemählichen Speiereyen und den drey Reichen der Natur; - fecale, grober, dicker Unflath der Menschen; la matiere d'un discours, der Inhalt einer Rede; entrer en matiere, die Sache vortragen; esprit abymé dans la matiere, ein Mensch, der nur sinnlichen Lüsten nachhängt; en matiere, adv. was in Sachen anlanget; il est savant en matiere de langues, er ist gelehrt in Sprachen.

Matin, m. der Morgen, Vormittag; die Morgenstunde; un matin, einmal, an einem gewissen Tage; un de ces matins, nächster Tag; un beau matin, ein ungewisser Tag, unbestimmte Stunde; un beau matin j'irai dîner chez vous, ich will einmal bey euch zu Mittag speisen; entre midi & la pointe du matin pour lui, das ist die letzte Nacht seines Lebens; l'étoile du matin, der Morgenstern, les grains du matin, der Augenblick und der Ort, wo die Gnade ausleihet; de grand matin, früh morgend; se lever de bon matin, früh aufstehen.

Matin, adv. früh, des Morgens; demain matin, morgen früh; il est bien matin, er ist früh auf.

Matin, Matine, f. ein Mädel, großer Schäferhund, Kettenhund; adj. ein grober ungeschickter Mensch: c'est un bon matin, ich connois matin, er thunt wohl was ihm, wenn er wollte; quel a bon matin, a bon soir, wer einen guten Wachter hat, der einen guten Wächter, kann öfter schlafen.

Matinal, ale, adj. der früh aufstehet: il n'est pas matinal, er steht nicht gern früh auf.

Matinée, f. der Morgen, Vormittag, die Morgenzeit: donner la grasse matinée, die an den besten Tag schlafen; on a beau se lever matin quand on a le chagrin de perdre sa grasse matinée, wer einmal seinen guten Namen verliert, bekommt ihn so leicht nicht wieder.

Matiner, v. n. & a. (von Hehen guter Art, aber von schönen Hundinnen) sich mit gutem Hunden belaufen, oder belegen lassen, adj. (von einem schönen Mädgen) das an einen garstigen schlechten Kerl hangen.

Matines, f. pl. Nachtmette, Frühmette; das Gedrits oder der blutigte Theil des Mastgens von wiederkäuenden Thieren: matines Pariétonnes, die Blutschwehrt zu Paris.

Matineux, euse, adj. der früh aufsteht.

Matinier, adj. f. ni. l'étoile matinière, der Morgenstern.

Matrice, f. ein eichgrauer Stein, von der Gestalt einer Frauenbrust.

Matois, oise, adj. schlau, listig, verschmitzt; un matois, ein durchtriebener Gauk.

Matoiserie, adv. m. listig, betrüglich.

Matoiserie, f. list, Schalkheit.

Matou, m. ein Kater, eine Katze.

Matras, m. Destillirglas mit einem langen Halse; ein großer Pfeil der den Alten und einem dicken Kopfe: il n'en va comme un matras dépointé, er läuft hin und ist mit nichts versehen.

Matraquer, v. a. ni. todtschlagen.

Matricaire, f. Mutterkraut.

Matriculaire, m. ni. (bey den Römern) einer der den Feuerordnungen Sicken machte.

Matrice, f. & adj. c. die Bährmutter; Ort, darinne etwas erzeuget wird, aber nachgt; der Hauptstempel in der Münze, darnach andere gemacht werden; ni. Maaß, Eile, Gewicht, andere darnach zu richten: église matrice, eine Kirche, so Filiale hat, der andern Mutter ist; langue matrice, eine Muttersprache woraus andere herkommen; couleurs matrices, die fünf Hauptfarben, woraus die andern alle zusammengesetzt werden.

Matricide, m. Muttermord; Muttermörder.

Matriculaire, adj. der in der Matrikel steht.

Matricule, f. Matrikelregister, Schein über einer Aufnehmung in eine Zunft.

Matriculier, ere, f. ein Bruder, der wegen des Almosens im Kirchenregister steht.

Matrimonial, ale, adj. ehelich, zur Ehe gehörig; conventions matrimoniales, Ehepacten.

Matrimoniales, f. pl. f. Matronalen.

Matrimonium, m. (im alt und enkalt matrimonie) ehliger Mensch, Mensch.

Matrisylve, f. Waldmutter, ein Kraut.

Matronales, f. pl. Fest, so die ehrlichen Damen dem Mars zu Ehren hielten.

Matrone, f. eine ehrbare, tugendhafte Frau; ni. eine Hebamme, Wehemutter.

Matronie, Matronique, f. m. pl. abgesonderter Ort in den Kirchen für die Weiber.

Matté, ée, adj. geglänzt, gedämpfet, von Fallen.

Mattelas, m. der Wolle aus der Levante.

Mattet, v. n. schwächen, abmatten, müde,

schadmatt machen; kaltsetzen, stillsetzen; (beym Gallschenspiele) weiß setzen, ausspielen lassen.

Matthias, m. Matthias, Mannsname.

Matthieu, m. Matthäus; Matthias; ein Mauthner, Geschäft.

Matin, s. m. Gold oder Silber matt arbeiten, ohne es zu schleifen oder poliren.

Matrice, m. ein Mutterg. Kalkarten, das Gold einzuglasen, es ohne Glanz zu machen.

Matrone, m. pl. große Frauenzimmer, einen Saal ꝛc. damit zu belegen.

Matrimoine, M. (*matrimonium*), m. eingeschlichtes Erbe, aus dessen Stamme, der sich mit Weiben verheirathet, oder einen Verwandten ist, Besitz genommen wird.

Matrule, f. sl. Art Lederzeuge bey den Mauern.

Matriculer, adj. m. (von Matrikel, matricula) die Zeichnung bestätigend.

Matriculation, f. Zeichnung der Bücher, Anzeigen; Aufnahme einer Gesellschaft.

Matrice, f. die Mutterhöhle; d. der Ort, wo man Schrauben macht; auch die Mutter selbst zu machen; so nennen a trop de matrice, wenn ein Schiff hat allzu viele oder lange Masten.

Matrimoine, f. Mutterschaft, Mutterschaftsrecht; droit matrimonial, adv. rechtlich; matrimoine d'objets, ein ehrlich, redlicher Vermögen; loge de matrimoine, ehrliche Mutter; non art parvenu à la maturité, einer Kunst die zu ihrer Vollkommenheit gebracht ist.

Matrimoine, m. ein Buch bey den Freimaurern in den Kirchen.

Matrimonial, ale, le. Matrimonial, elle, adj. das zu den Freimaurern gehört.

Matrouge, m. Trauerkleid in der Normandie; Anfage auf Ochsen, Schafe ꝛc. in Spitz.

Matrone, m. sl. ungeschickter Tölpel.

Matrure, v. a. ber. verstechen, Löcher einstechen, verunlederen; *matrure, part. & adj.* verstochen, gestiche, verunlederet; *matrure le derrière*, vulg. den Letzten beißen die Hunde.

Matrurure, f. sl. Verstechung.

Matter, m. sl. Kobell, böser Geist.

Maugeois, Maugeois, f. pl. Mauren oder Schleusch, wodurch das Wasser auf den Schiffen gelassen wird.

Maugeois, sl. f. Mangel.

Maugréer, v. n. vulg. fluchen, schwören.

Maugréant, ante, adj. sl. unbarmherzig, grausam! *Dieu le maugréant*, vulg. gilt stand, unwillig anreden.

Maure, Maurelle, f. Mohr, Mohrinn: *cap de maure*, Mohrenkopf; ein graus Pferd mit einem schwarzen Kopfe; *cheval de maure*, ein Schabracking; *tailler en maure*, ein Schabracking; *tailler en* ꝛc. *de la Terre Maure*, mit einem unbarmherzig umgehen.

Mauresque, adj. mohrenartig. *Mauresque.*

Mauriscaud, Mauriscaud, aude, adj. vulg. schwarzbraun, von schwärzlicher Gesichtsfarbe.

Maurice, m. Moritz, Mannsname.

Mauricaude, m. ein prächtiger Seehund; ein Trauerkleid, Cadrum asbestis.

Mauricaud, ade, adj. garstig, unrein, schmutzig.

Mauricaudement, adv. unrein, garstig, unsäuberlich, auf eine ekelhafte Art.

Mauricaudise, f. unsauberliches Wesen.

Mauricaud, adv. adj. & f. bös, übel, schlimm, garstig, häßlich, schändlich, traurig; mauvais temps, schlechte Witterung; mauvaise soi, Unsinn, Falschheit; mauvaise soi, eine schändliche Gesellschaft, gemeine ꝛc. mauvaise part, übel aufnehmen.

Mauvaisement, adv. bös, schlimm ꝛc. Il fait mauvais semer, es ist nicht gut säen; traiter mauvaisement, übel thun, nicht gastfrey sein.

Mauvaiseté, f. sl. das Böse, eine Sache oder That.

Mauve, Mauvis, m. eine Weise, (Wasservogel.)

Mauve, f. Pappel, Pappelkraut.

Mauvette, f. eine Handleuche; Meisenart, kleine Meise.

Maux, pl. f. Mal.

Mauvoir, f. Mauer und Weibernam.

Maxillaire, adj. zum Kinnbacken gehörig.

Maxime, f. Hauptsatz; Spruch.

Maxime, f. Grundsatz, Denkspruch, Lehrsatz, Regel: les maximes de la religion, Grundsätze der Religion; — de Tourangie, die Lehren des Evangelii; c'est une maxime générale, qui &c. es ist eine Hauptregel.

Maximilien, m. Maximilian, Mannsname.

May, m. der Maymond; Maymonat.

May, f. Bastille; Gitterwerk, darauf man die getrockneten Tage zum abtrocknen legt; Bücht einer Kehrt, worauf das Heu gelegt wird.

Mayence, f. die Stadt Mainz.

Mayenne, f. Tuchsorte, Mainzer.

Mayere, f. Buchberg, Buche von Bäumen.

Mayeur, m. sl. Gerichtsschöppe.

Mayeure, m. sl. niedriger Thurm ausserhalb an einer Stadtmauer.

Mazarin, ine, adj. vom Kardinal Mazarin benannt; *se mazariner à la mazarine*, sich völlig sattmachen.

Mazarinade, f. m. Anhänger des Mazarini.

Mazette, f. schlechtes Pferd, Schindmähre; ein nichtswürdiger Mensch.

Mazille, f. sl. Geld: il a de la mazille, er hat Geld.

Me, pron. pers. mir, mich.

Mein, m. ein Salzteich, darein man das Seewasser läßt.

Meandre, m. sl. Krümmung eines Flusses.

Mécanique &c. f. Mechanique.

Mécène, Mécénas, m. ein Gönner, Freund, Beschützer der Wissenschaften und Gelehrten.

Méchamment, adv. boshafterweise, aus Bosheit.

Méchanceté, s. f. Bosheit, Frevel, Posse: un [illegible] méchanceté, unartiger Streich; faire mille méchancetés, tausend Schelmereien begehen.

Méchant, e, m. ein böser Mensch, ein Mensch, der sich mit allen Leuten zanket.

Méchanicien, m. der sich in der Mechanik [illegible] Zusammensetzung aller Theile eines Körpers in der Natur.

Méchanique, adj. mechanisch, werkmäßig: opération méchanique, werkmäßige Arbeit; arts méchaniques, Handwerke, Werkkünste.

Méchaniquement, adv. mechanisch; d. verächtlich u. s. w. so nicht geometrisch geschieht.

Méchanisme, m. Bewegung der Körper nach ihrer Einrichtung; nach den Gesetzen der Werkkunst: rien n'est plus admirable que le méchanisme de la nature, nichts ist bewunderbarer als die Einrichtung der Natur in Bewegung aller ihrer Körper.

Méchant, accroché, adj. [illegible] boshaft, schlimm, garstig, liederlich, tückisch, schalkhaft, abgeneigt, verlogen; Bösewicht; der einem einen Possen spielt; pour un méchant mot, um ein Tuch, ein böses Stück; donner à titre de méchanceté, [illegible] nicht mehr aufgeräumt seyn; un méchant habit, ein abgetragenes Kleid, d. h. ist ist mechant, es drohet, stellt sich garstig.

Mèche, f. der Docht, Tocht in einer Lampe oder Licht; Lunte, Zunder, Schwamm, daran man Feuer schlägt; Docht in einem Leuchter; (beym Schützen) der Klinge eines Gewehrs; die Schnalle an einem Hosenlatze, um den Knof oder Stiefel und einer Kleider zu machen; mèche de vilebrequin, das Bohreisen an einem Bendelbohrer; mèche de cheveux, eine Lage beym Seiler; - soufrée, Schwefelfaden; éventer une mèche, den Betrug merken, eine heimliche Bosheit entdecken.

Mèchef, m. pl. Unglück, Unfälle, Unglück.

Mécher, v. a. den Wein schwefeln, mit Schwefel einbrennen.

Méchoacan, m. (ob als h) weiße Rhabarber.

Méchoir, v. n. fehlschlagen, mißlingen, fehlgeschossen.

Mécompte, m. Versehen, Fehler im Zusammenzählen; Irrthum, Versehen.

Mécompter, v. n. unrecht zählen: se mécompter, sich verrechnen, sich irren, sein Vergnügen verlieren. Sein Stück wird sich verspielen.

Mè-cotte, f. ein aus Mistkorb gemachter Korb.

Mécontent, m. Mißvergnügen in den Gemüthern; der erste Unfall der ungebohrnen Kinder.

Mécontentable, adj. unfreundlich, daß man nicht mehr kommen kann.

Mécontentement, f. Unzufriedenheit, Unbeständigkeit.

Mécontenter, acte, adj. unbeständig.

Mécontenter, v. a. tr. verdrießen, nicht kennen, vergessen, undankbar seyn: se méconnoître, sich vor Hochmuth nicht mehr kennen, groß thun.

Mécontre, m. adj. unerkannt, unbekannt.

Mécontent, ente, adj. & f. mißvergnügt, unzufrieden, unfreudig; ein Neid, Verdruß.

Mécontentement, f. m. Mißvergnügen, Verdruß, Unmuth, Beleidigung: donner du mécontentement à qq. un, einem Mißvergnügen zu erwecken.

Mécontenter, v. a. Mißvergnügen erwecken, beleidigen, verunlügen; schicht bezahlen.

Mécrédence, f. el. Argwohn, Verdacht.

Mécréant, f. m. Irrgläubiger, Ketzergläubiger.

Mécréant, ante, adj. mißtrauisch, argwöhnisch, der nicht leicht glaubet.

Mécrédit, Mécrédit, f. m. Argwohn: le mécrédit des voleurs, die Sicherheit vor Dieben.

Mécroire, v. a. irr. argwöhnen, Argwohn haben, mißtrauen, seinen Glauben verweigern: il le dit, mais je l'en mécrois, er sagt es, aber ich glaube es nicht.

Médaille, f. eine Schaumünze, Gedächtnißpfennig: médaille fruste, nachgeprägte Medaille; ein Hinkelding; médaille fruste, rare abgeschliffene, abgenutzte Medaille; - refaite, Münze mit den Gedächtnißen neu bestrichen, da die Kaiser haben nachprägen lassen, damit sie nicht gar vergessen würde; médailles fausses, fingirte, verfälschte Medaillen; - fourrées, künstlich nachgeprägte, von den ächten fast nicht zu unterscheidende Münzen; - plates, die am Rande einen Absatz oder Spalt haben; dentelées, gl. erhaben, die einen künstlich gekerbten Rand haben; - ovales, die nur auf einer Seite geprägt sind; - mouflées, gegossene und nicht geprägte; - bouties, die so rund an Rande stehen hängen bleibt; une vieille médaille, ein altes garstiges Gesicht; tourner la médaille, sich anders stellen, verändern; la médaille change, es kehrt sich das Blatt hat sich gewendet, es gehet nicht mehr wie zuvor.

Médailler, m. Münzschrank; Münzsaal.

Médailliste, m. Kenner, Liebhaber, Sammler alter Münzen.

Médaillon, m. Schaustück von der größten Gattung, Schaumünze.

Médard, m. Mastschwein: vis de saint Médard, ein mageres Thier; faire la mine comme [illegible]

...ein Mittel, höflich, angenehm aufsehen.

Medo, m. ein Meder, Einwohner des Medenlandes.

Médecin, m. ein Arzt; weiß. ein Doktor; médecin d'eau douce, ein unerfahrener Arzt; le vin est le médecin de la mélancolie, der Wein vertreibt die Schwermuth; médecin, guérit-on, mauvaise Arzt hilft die selbst; tout le monde se mêle d'être médecin, ein jeder pfuscht ins Doktorhandwerk; appeler le mort le médecin, Hülfe suchen, wenn nicht mehr zu helfen ist.

Médecine, f. die Arzneykunst, Medizin; eine Arzney, Purgang ꝛc. die Gelehrsamkeit, oder Stein der Weisen, bey den Alchymisten: médecine de cheval, ein starker Arzney, die mehr hilft noch schadet: ordonner l'emplâtre pour médecine, Geld für die Lehre.

Médeciner, v. a. arzneyen, Arzney in Ueberfluß eingeben; le médecin, Arzney brauchen; ils l'ont tant médecinée qu'il en est mort, sie haben ihn zu Tode gearzneyet.

Médin, m. Art Bauchverfassermaß; goldene Münze des Dey von Algier.

Médiocre, adj. in der Mitte befindt: planete médiocre, Mittelplanet, der drey vor und drey hinter sich hat.

Médiocre, f. Mittelmaaß, große Blatader am Arm.

Médiocrement, m. (ich mir ich) Gastmahl von Mittelmaaß, bey einem Gast ꝛc.

Médiocrité, f. einer der drey Hauptthür in der Welt.

Médisance, f. m. das Mittelist zwischen der Höhle der Hand und der Lunge: Médisance, f. die Ader in dem Mittelfuß.

Médiser, inv. adj. mittelsat.

Médiateur, adv. mittelbarer weiß, vermittelst eines andern, durch Mittel.

Médiateur, m. Mittler, Mittelsperson, Mittelsmann, Unterhändler; (im Quadrillespiel) der König, den man einem andern abstatt.

Médiation, f. Vermittelung, Unterhandlung; die Paule meiten im Verd bey Eingang der Pfalzen.

Médicinable, f. eine Mittelerin.

Médica, f. Schneckenklee.

Médical, ale, adj. zur Arzney gehörig: matière médicale, die sämmtlichen Specereyen aus den drey Reichen der Natur.

Médicament, m. Arzneymittel, Arzney: un médicament simple, ein einfaches Mittel.

Médicamentaire, adj. die Arzneyen betreffend.

Médicamenter, v. a. Arzneymittel geben, arzneyen, mit Arzney versehen: - une affaire, eine Sache klüglich führen.

Médicamenteux, euse, adj. zur Arzney dienlich.

Médicinal, ale, adj. heilsam, heilkräftig, zur Arzney dienlich: herbe médicinale, ein Heilkraut; eau médicinale, Brunnenwasser.

Medie, f. Medien, das Meederland.

Médiocre, f. dreyzig in einer festen Proportion gehenden Zahlen, Gelaen.

Meditatif, ive, adj. gemächlich schwermüthig, geneigt zu tiefsinnen Sachen.

Médin, m. türkische Münze von feinem Silber, derselben ein halber Kaiserzeichen.

Méditerra, adj. mittelmäßig, weder gut noch schlecht.

Méditerranée, adv. mittelmäßiger weiß, mäßiglich: on peut se consoler en tout quand on est méditerranée fagot, ein mittelmäßiger mensch kann sich über alles trösten, wenn man entweder mittelmäßig klug, oder mittelmäßig thöricht ist.

Méditerranée, f. das Maaß, Mittel, Mittelmaaß, Mäßigkeit: garder la médiocrité, Maaß halten.

Méditerraner, v. a. (im Bauernsin) abziehen, reinigen, ab- und zugehen.

Médire, v. n. verleumden, übel nachreden, afterreden: c'est un médisant médisier que celui de médire, Verleumden ist ein garstiges Handwerk; il médit de tout le monde, er redet jedermann übels nach; les femmes aiment mieux qu'on médise de leur conduite que le leur donner, das Frauenzimmer achtet es nicht für so unrichtig, wenn man sich ein wenig über ihre Aufführung als über ihre Schönheit aufhält.

Médisance, f. Verleumdung, Afterrede, Lästerung, üble Nachrede: parlons d'où allons pendant pour interdire la médisance à tous les convives, Mittmaal ist so nöthig, daß er allen seinen Feinde Lästermaul gebieten könne; si tous emportent la médisance de quelque Enchantement de la mésaise, Verleumdung soll man verachten, und sich nur hüten, solche zu verdienen.

Médisant, ante, adj. & f. verleumderisch, übelredend; ein Verleumder: depuis médisant, ein Lästergeist; c'est un médisant, er ist ein Lästermaul.

Méditatif, ive, adj. & f. nachdenkend, tiefsinnig, der viel nachsinnt.

Méditation, f. Nachdenken, Nachsinnen, Betrachtung, Ueberlegung: être dans une profonde méditation, in tiefen Gedanken ligen.

Méditer, v. a. & n. nachsinnen, betrachten, überlegen, berathschlagen: méditer une trahison, mit einer Verrätherey umgehen, darauf sinnen; - sur qq. ch. über eine Sache nachdenken; je vous médite toujours dans mon repos, in meiner Ruhe gehe ich oft mit euch um.

Méditif, ive, adj. mit Vorbedacht, gefliessen: une réponse méditée, eine wohl überlegte Antwort.

Méditerranée, f. f. das mittelländische Meer; adj. was tief im Lande oder von der See weit entfernt liegt, als Länder und Städte:

es ne manque point de marée. Frische Austern sollen wohlfeiler werden, wann ist keine frische Seefische in Städten die weit vom Meer liegen.

Mérite, m. ein Mittel; st. ein Verdienst, Tugend; Art Glockenblumen: trouver un moyen pour recommander qn. ch. ein Mittel finden, etwas zu empfehlen.

Méthée, m. Meroder Wein: poire de Méthée, Art wachsiche Birnsorten von Methed.

Méthodique, adv. adj. &f. ein Arzt, aus Methe.

Méthode, f. Schmackerlein; st. Lumerin.

Métonnoir, v. a. (beym Kartenspiel) vergeben, die Karte falsch geben.

Métaillance, adj. zum Mark gehörig: corps métaillaire, das Weisse des Gehirns.

Métaire, v. n. al. Mark thun, mathandeln, schaden, unrecht handeln.

Métier, f. m. al. Uebelthat, Verbrechen: il a été puni pour ses métaits, er ist für seine Uebelthaten gestraft worden.

Métaux, f. das Mistrauen: une sage méfiance est utile, ein kluges Mistrauen ist nützlich; la méfiance est la mere de la sûreté, das Mistrauen ist die Mutter einer Versicherung; il ne faut jamais avoir de la méfiance de ses amis, man muß niemalen in seine Freunde einigen Mistrauen setzen.

Métaut, aute, adj. mistrauisch, argwöhnisch.

Se Méfier, v. r. (devant le datif) mistrauen, Argwohn haben: se méfier de qq. un, einem nicht trauen.

Mégalesies, f. pl. jener Mägelesiens, Fest der Römer, den 12 April zu Ehren der Cybele.

Mégalographie, f. al. Theil der Malerkunst, von großen Gemälden.

Mégarde, f. Unvorsichtigkeit, Unachtsamkeit; (nur mit par gebraucht) faire qq. ch. par mégarde, etwas aus Versehen begehen.

Mégarien, Mégarin, m. Versammlung der Verbrechen am peruischen Hofe, zu gewissen öffentlichen Gerichten.

Mégere, f. eine der drey Furien; ein böses Weib.

Mégie, m. das Weißgerberhandwerk.

Mégisserie, f. Weißgerberwaare; der Handel damit.

Mégissier, m. ein Weißgerber.

Mégisir, f. al. Mark, Kind und Gehirne; das Hirn eines Menschen.

Mégot, m. Mistern von der Milch.

Mégoter, v. a. al. traumen und lahm schlagen: un homme mégotant, ein mundertlicher Mensch.

Mégot, m. al. Lähmung, Schlagen zum Krüppel.

Mehni, adv. al. bald darauf, hernach ꝛc.

Meigle, f. eine Weingerhacke, Spathaue, Pflathaue der Weingartner.

Meillant, e, adj. besser f. m. das Beste: choisir le meillant, das Beste erwählen.

Meiz, m. der Maurfuß.

Mekkre, m. Hauptmastbaum einer Galeere; weile de l'arbre-maître, das Segel an diesem Mast.

Mela, m. ein leibeigen Bauergut.

Mel-negogor, m. Purgang wider die schwarze Galle.

Mélancolie, f. Schwermuth, Melancholey, Traurigkeit, Betrübniß, die schwarze Galle: il n'engendre point de mélancolie, er verdreibt keine Gemüthsart; le vin est le remède de la mélancolie, der Wein vertreibt die Traurigkeit.

Se Mélancolier, v. r. neutr. sich betrüben: s'empêcher, sich über etwas.

Mélancolique, adj. al. besser Mélancolique, adj. schwermüthig, traurig, melancholisch, betrübt, unlustig: jour sombre & bien mélancolique, ein dunkler, unfreundlicher Tag.

Mélancoliquement, adv. traurig, auf schwermüthige Weise.

Mélandrie, f. pl. Art Käuze, Kräze, Geschwüre am Knie und Gelenken der Pferde.

Mélange, f. m. Gemeng, Vermischung; Vermischung der Thiere von mancherley Art: mélange de littérature, vermischte Schriften.

Mélanger, v. a. vermengen, vermischen, untereinander bringen.

Mélanterie, m. ein vitriolisches Mineral.

Mélasse, Mélon, m. ein schwarzer Wurm, so man im May auf den Wiesen findet, und welcher im Mörsel zerstossen, einen angenehmen Geruch giebt.

Mélas, m. (bey den Mundärzten) ein schwarzer Fleck in der Haut.

Mélasse, f. Zuckersyrup, das Ueberbleibsel vom gereinigten Zucker.

Melchine, m. (ch als k) (in der Levante) der griechischen Religion zugethan, der aber nicht Griechisch redet.

Mêle, f. al. Mispel, Mespel.

Mêlée, f. Handgemeng, Gefecht, Streit, Schlägerey; Gebränge von Volk: le tourner dans la mêlée, sich in Schlägereyen mengen.

Mêler, v. a. mischen, vermischen, vermengen: se mêler, sich vermischen, paaren; st. sich mit einer Sache abgeben, beschäftigen; mêler les cartes, die Karten mischen; - de l'eau dans le vin, den Wein mit Wasser vermischen; - une serrure, ein Schloß verdrehen, daß der Schlüssel nicht recht hinein oder heraus geht; il le mêle de la médecine, er pfuscht in die Arzneykunst; il - les dents mêlées, er ist so bejahrt, daß er die Zähne nicht von einander schlagen, nicht reden kann; les animaux se mêlent aisément, die Thiere paaren sich gezwungen;

vous de vos affaires, bekümmert euch um eure Sachen.

Mélisse, f. Frauenkraut.

Mélisseton, m. Honigbaum, ein Kraut.

Mélite, f. Alt Horn, Gorgiamm.

Mélitte, f. §. Melisse.

Mélitures, m. eine Art Ueberbein, Honiggeschwulst.

Mélin Melin, Art Leinwand zu kleinen Segeln.

Mélinum, f. der Eide, den Malern zur Erhaltung ihrer Farben dienlich.

Mélite, f. m. Art weißer Trauben, die guten Wein geben; der dritte Wagen des Rindviehes.

Mellon, m. Gallbeutler, großer Steinbeißer, Meerlein: j'en dis de meilleur, vulg. ich bekümmere mich wenig darum.

Mélonet, m. Wachsblume, ein Kraut.

Mélioration, f. (im Rechtshandel) Verbesserung: renouveller les mélioramens, die Verbesserung erneuern.

Mélioner, v. a. (im Rechten) verbessern.

Mélisse, f. Melisse, ein Kraut.

Mélisse, f. Art grauer Serin, Milch- oder Honigvogel.

Mellet, m. kleine Art von Zeigen.

Mellon, m. Hirsen, s. Mäler und pleonier.

Mélocoton, f. Melonenbisel; Dornstrauch, ein indianisches Gewächse, sonst melonenähnliche Früchte.

Mélodie, m. ägyptisches Muskraut.

Mélodie, f. Singen, Singvermögen.

Mélodieusement, adv. wohllautender, lieblicher weise.

Mélodieux, euse, adj. lieblich klingend.

Melon, m. eine Melone, Pfeife: melon lisse, eine glatte, - broché, tendre, - frappé, trifft Melone, in Zeichen der Zeitigung hat; homme frappé d'un melon si grand qu'on en connoît-on, gute Mostert und gute Melonen sind schwer zu entrennen.

Melongène, f. Tollapfel, eine Pflanze.

Melonnier, m. ein Melonenkrämer.

Melonnière, f. ein Melonenbeet.

Mélopée, f. Manieren im Singen, s. Modulation.

Mélote f. Schafpelz, worein die Wolle noch ist.

Melpomène, f. eine der 9 Musen.

Mélun, f. Gerichtsbarkeit, Bezirk eines Richters.

Mélusine, f. Fehlstritt, Verrenkung eines Pferds.

Membrane, f. dünnes, zartes Häutlein.

Membraneux, euse, adj. fellicht, häutig.

Membre m. ein Glied; ein Theil, Stück von einer Sache; (in Wapen) die Klaue eines Vogels: il n'a membre de vous les membres, er ist an allen Gliedern lahm; membre de famille, Abtheilung einer Familie; viril, männliche Ruthe; membre de castoll, ein Mitglied des Raths; une période de quatre membres, Periode von vier Gliedern.

Membré, ée, adj. (in Wapen) von Vogelfüßen, die von anderer Farbe als der Leib sind.

Membrelet, m. sl. Glieder, kleines Glied, Stück von einer Sache.

Membrue, e, adj. von großen und starken Gliedern: un petit homme grand fort & membrue, die Kleinen macht man stark und großgliedig ab.

Membrure, f. das stärkste und dickste an der Schreinerarbeit, worein andere Stücke gefügt werden; Klafterscheite, das Holz zu machen; ein Pfosten, Latte ꝛc. so in Theile muß gesägt werden.

Même, pron. rel. le même, la même, selbst, derselbe, dieselbe, der nämliche: de même âge, von gleichem Alter; cette femme est la vraie même, diese Frau ist die wahre Tugend selbst.

Même, adv. auch, so gut, über das: à même, adv. emp. nach einer Stunde, Gelegenheit thun, (und mit den Artikeln: laisser und mettre:) vous aimez les livres, en voilà, vous êtes à même, je vous laisse, je vous mets à même, hier sind Bücher, setzt sie lange ihr weilet, ihr seid Herr darüber; prépositions qui ont à même l'argent, etwas in seinem Besitz des Geldes seyn; — de même, tout de même, adv. eben so, wie; portez-vous bien, lebet wohl; & vous de même, auch ihr euch, ebenfalls; j'en ai aussi de même, ich habe eben eine solche.

Mémement, adv. emp. eben so, ingleichen.

Mémento, f. m. ein Theil der Messe, Gedenken der Lebendigen und der Todten.

Mémoire, f. Gedächtniß, Andenken, Erinnerung; Mr. votre père de pieuse, d'heureuse, de glorieuse, de bonne mémoire, mit H. Vater gnädigem, glorreichen, gesegneten Andenkens; mémoire locale, Erinnerung der Stelle wo man etwas gelesen; - artificielle, gemachtes Gedächtniß mit Regenten, Denkörtern; il faut faire cela de fraîche mémoire, man muß das thun, während daß man noch daran denkt; la mémoire des bons princes est en bénédiction chez les peuples, selbe des weisen ist einträglich, das Andenken frommer Fürsten ruhet in Segen auf ihren Unterthanen, der gottlosen aber in Fluch und Verwünschung; écailler de la mémoire, aus dem Sinn schlagen.

Mémoire, m. Denkschrift; Aufsatz, Aufzug; pl. Lebensläufe, oder Nachrichten von einer Person: mémoire instructif, Unterrichtsschrift; - autorisé de ce qui s'est passé, Erzählung dessen was sich zugetragen; - de la dépense, Vergeichniß der Ausgaben; ci pour mémoire, Summe per se, in Rechnungen, wo nichts zusammen zu rechnen ist; il a de mémoire comme un, er weiß den Henker nicht

nicht recht; il a pris de vos mémoires, er hat Nachricht von euch eingeholt.

Mémoriste, m. der im Namen der Fremden empfängt, verlangt; Mémoriste-buch, der die Gesandten ꝛc. verlangt.

Mémorisable, adj. denkwürdig, merkwürdig, erzehlenswerth.

Mémorial, le, adj. der sich eines Dinges erinnern kann; la cour doit être mémoriale des actes antérieurs, das Gericht soll der vorhergehenden Urtheile eingedenk seyn.

Mémorer, v. a. erzählen, s. Raconter.

Mémorial, ale, adj. was zum Gedächtniß gehöret; Part mémorial, die Gedächtnißkraft.

Mémorial, s. m. Memorial, Anzeigen, Nachricht oder Denkschrift: c'est un mémorial de votre amitié, das ist ein Andenken eurer Freundschaft.

Mémorialiste, m. der Memoriale verfertiget.

Menaçabrique, adj. f. pierre menaçabrique, schwarz und weiß gestreifter Quarz.

Menace, s. ein gemeiner Strauch.

Menaçant, ante, adj. drohend, trotzig: paroles menaçantes, Drohworte.

Menace, f. das Drohen, Drohung, Drohwort: les menaces ne tuent pas, vom Drohen stirbt man nicht.

Menacer, v. a. drohen, bedrohen: menacer quelque, den Einfall, Einsturz drohen; - qq. un de coups, einem mit Schlägen drohen; ressentiment qui menace, rauchen brohet und fürchten sich ärger als der, dem er droht; Menaceur, m. ein Trotzer, der da droht.

Menade, f. ein tolles, rasendes Weib.

Ménage, m. Haushaltung, Hauswesen, das Haushalten; Haushalt; paire de ménage, Hausgerede; toile de ménage, Hausleinwand, grobe Leinwand; le mettre en ménage, eine Haushaltung anlegen; vivre de ménage, sparsam leben; le ménage est un grand fonds de revenu, die Haushaltung ist ein Schatz, hat ein weites Maul; il n'y a qu'un ménage gâté, es ist alles Schwatzen und sündende Mutter zusammen gekommen; jene böse Frauen haben zusammen geheurathet; on lui reconnoît un ménage, die Klugheit verstehen seine Güter; vuide un ménage, das ist ein übler Zustand, eine verdrießliche Sache; faire ménage, nennen die Bibelleute den Umgang, der Thiere Herren verübt, so geringer zu halten, einen etwas abzubrechen.

Ménagement, m. Behutsamkeit, Aufsehen, Achtsamkeit, Behutsamkeit und sparsamer Gebrauch eines Dinges; il a de grands ménagements pour lui, er gehet sehr behutsam mit ihm um.

Ménager, ere, f. Haushälter, : terbon; adj. genau, sparsam, häuslich, haushälterisch: le sage est ménager de sa temps & des paroles, der Weise weis die Zeit und die Zunge wohl zu nutz und im Zaume zu halten; une main ménagere, eine sparsame Hand; la fourmi ménagere, die haushälterische Ameise; il est bon ménager en choses de rien, er hat, wo nichts zu sparen ist; notre ménagere, (bey den Bauern) meine Hausmittlerin.

Ménager, v. a. & n. sparen, schonen, in acht nehmen, Sorgen vor mangeln, mäßig brauchen; verwilligen, täglich ausklauben; durch Gefälligkeit einen Gunst zu gewinnen suchen; le ménager, sich schonen, sich in acht nehmen, sich täglich aufhelfen; ménager les crédit, seinen Anstand mäßig gebrauchen; - une entrevue, eine Zusammenkunft vermitteln; - une feuille, einen Zirey wohl zu Nutzen ziehen; - un terrein, ein Stück Landes wohl eingetheilen wissen; les personnes polies ont une adresse merveilleuse pour ménager tout le monde, höfliche Leute haben eine wunderbare Geschicklichkeit, Allen manchen etwas zu Dienst zu legen; se ménager avec qq. un, mit einem behutsam umgehen.

Ménagerie, f. ein Thierhof, wo große Herren allerhand fremde Thiere halten.

Mendiant, te, adj. & f. bettelhaft; ein Bettler, Bettlerin: les quatre mendians, die vier Bettelorden; Religieux mendians, Bettelmönch; c'est un plat de mendians, wird von niederen Früchten gesagt, die man zum Nachtisch aufträgt, als Feigen, Nüssen, Mandeln und Haselnüsse.

Mendicité, f. Betteley; réduit à la mendicité, an den Bettelstab gebracht.

Mendier, v. a. & n. betteln, begiery, unanständig suchen, trachten: mendier son pain de porte en porte, sein Brod von den Thüren suchen; mendier les louanges, sehr lobbegierig seyn.

Mendole, f. Fisch im Mittelmeer, sonst auch Cagarel und Sol la.

Mendore, s. Mandore.

Meneau, m. die Mittelsäule an den Fenstern, der Kreutzbalken.

Menée, m. das Kirchenbuch der Griechen, nach den Monaten eingerichtet.

Menée, f. heimliches Verständniß, verborgene Griffe und Anschläge; Verlockung durch die Gerichtsdiener; (in der Jägerey) gerade Spur eines laufenden Hirsches; (in den Tuchfabriken) Einschlagung der Wolle; découvrir les menées, die heimlichen Anschläge entdecken.

Menebou, f. (fer. menou.) Weibernamen, Margaritha, oder Mareichildis.

Mener, v. a. führen, leiten, bringen, traktiren, mit einem umgehen; qui vous mene ici? was treibt, bringt euch hieher? mener une vie vertueuse, ein wohltätiges Leben führen; mener la bonde, den Reihen führen, den Tanzen haben; - du bruit, Lärmen machen; - qq. un

nalement, auf einem Bett ausgehen; - le bœuf, die Ochsen streuthen anstreifen; - un cheval au trot, ein Pferd im Trabe reiten; - la bride à quelqu'un, den einen Pferde bey Zaum führen; - grand deuil, in tiefer Trauer gehen; - la garde, (in der Fechtkunst) die Hechtstellung annehmen, sich bereiten solche anzugreifen; - la toile, (in manufacturen) die Leinen ausbleichen, und der Ordnung nach in Spitze bringen; monter boire, (beym Schneider) etwas schief annähen, nicht anschneiden; cette redevance m'a monté beaucoup, diese Pachtung hat mich nicht stark gestanden; l'or & l'argent ne se montent pas, er läßt sich durch Geld und Gut nicht einnehmen; monter l'ennemi battant, den Feind auf der Flucht verfolgen.

Monsieur, m. el. eine Suppe.

Monsieur, Monsieur, m. el. Mensch, der sich zu allem brauchen läßt.

Monsieur, m. el. Dorfspielmann, Bierfidler, Gebratenzupfer.

Monstre, adj. von einer monstrum, einer Scheinheiligen.

Monstre, m. Führer, der ein Frauenzimmer bey der Hand führet; (chevaux de) Stallpferdlein) monstre d'ours, ein Bärenführer; - de oiseaux, (beym Kutzenmacher) Verfertiger der Kettenspeise; monstre de tuiles, die in die Kutten einbindet, und in Spitze zusammen legt.

Monstre, f. (Seekunst) ein Geländergang, Gallerie.

Monstrueux, m. el. Monstre, ein Dorf.

Monstre, sm. f. junge Kinder, die mit fürstlichen Kindern auferzogen werden: monstre d'Hélène, Apolls Lieblinge, die besten Poeten.

Montagne, f. das Hirschleisten.

Montagnin, f. f. satyre montagne, eine Schimpfschrift wider die ehemalige Ligue in Frankreich.

Montagnot, adj. (Optik) Glas, von einer Seite hohl, von der andern erhaben.

Montagnotes, m. pl. Montanisten, Art Wiedertäufer.

Montalan, m. el. f. Dessinbewegt.

Montalo, m. Art sichere Gerichte.

Montalogie, m. Gesichtsbuch der Mönche in der griechischen Kirche.

Montan, m. Art Jungen in der Fronate.

Montante, f. (ein Kinderwort) Patschhändlein; plur. Handstreichen, Fechten.

Montant, ale, adj. la ligne montante, die Tischlein mitten durch die Hand.

Montée, f. Tafelgelder eines Bischofs.

Montelle, f. der Schleifstein eines gegrenzten Degens, Gewehres.

Montenage, m. Lüge, Unwahrheit; Blendwerk, Gaukelei, Fingerey: montenages effrontés, Hanebüchene; être fabricateur des montenages, lügen, Lügen andichten; songes sont des montenages, Träume sind Gedanke, daraus ist nichts zu halten; le monde n'est qu'illusion & que montenage, in der Welt ist nichts als Lug und Trug.

Montenageux, ere, adj. lügenhaft, lügnerisch, falsch, betrügen, erlogen: la coutume est montenageuse, die Höflichkeit der Welt ist ein sehr betrügliches Ding; discours montenageux, eine lügnerische.

Montenageur, el. f. Montenageuse.

Montenard, e, adj. gar weiblichen Anhaltung geneigt.

Montereau, f. m. Buhle- und Scherbesch in der Schmeichelkunst; plur. f. der Bisher Künste, die mannliche Art der Liebhaber.

Montereaux, ereles, adj. in Schmeicheln beschrieben, als ornelles montereaux, ein Schmeichelgedicht, das nur im Schein, ohne Ernst verfertigt wird; ruberches montereles, Liebhaber in Gedanken.

Montellement, adv. in, mit Gedanken, im Schein.

Monter, Montbe, f. Bürge, ein Kraut: monte de montagne, cattle ec. frauenmantel, lauenfuß, Fuß ennlage.

Montorie, f. Lügenwerk, das Lügen: une grande & horrible montorie, eine handgreifliche Lüge.

Montoux, euse, f. & adj. Lügner, Lügnerin; falsch, lügenhaft, betrüglich: il est montoux comme un arracheur de dents, comme une epitre dedicatoire, comme une epitaphe, comme une oraison funebre, comme un panegyrique, er ist ein Erzlügner, er kann lügen wie gedruckt; il faut qu'un montoux ait bonne memoire, ein Lügner soll ein gut Gedächtnis haben; montoux d'oreille, der im Ohren sagt, es stehe ihn nicht; physiognomie montoux, betrügliche Gesichtsbeschaffenheit.

Montion, f. Erwehnung, Meldung: il n'est plus mention de faire cela, es ist keine Frage mehr davon, dieses zu thun.

Montionner, v. a. Meldung thun, erwehnen, gedenken, anführen: qui est mentionné ci-dessus, obgedachter, oberwehnter.

Mentir, v. n. irr. lügen: faire mentir quelqu'un en point mentir, der Wahrheit zu sagen; bon jeune ne peut mentir, man merkt bald, wozu einer geneigt ist; mentir comme un arracheur de dents ou de vers, einen aufs frechste lügen; il n'y a rien que peut mentir, er schämet sich keiner Lügen; à faire mentir, qui entre le premier, einen, was man von einem nicht vermuthet hätte.

Menton, m. das Kinn an Menschen und Pferden; Bärtgen am Schwein, das unter sich hängen; se servir, lever le menton, etwas, das Maul rümpfen, über sich heben; bran-

ler le menton, souff. trans. effen; fasseyer, lever le menton à qq. un, souff. einem unter die Arme greifen. Schutz leisten.

Mentonnière, f. Kinnriemen, Strick des Helms unter dem Kinn.

Menu, ue, adj. dünne, schmal, gering, klein: le menu peuple, der Pöbel, das gemeine Volk; les menus droits, das Jägerrecht; menus plaisirs, kleine Ergötzlichkeiten; - grains, Sommergetreide; - ouvrages, Spitzlein; menue monnoie, geringe Scheidemünze; dragée menue, klein Zuckerwerk; menu-bois, sechs Ruthen Gesträuch, (im Walde;) menu peuple, Pöbelvolk; vendre en gros & en menu, im Ganzen und stückweise verkaufen.

Menu, f. m. Schmalz des Kalbs; (beym Koch) die Leber und Füßel von Hühnern zu Frikassee; le menu d'un repas, Küchenzettel.

Menue, adv. par le menu, stückweise; hacher menu comme chair à pâté, in kleine Stücke hacken; il plent dru & menu, es regnet dicht und breit; marcher à la tête drue & menu, durch dick und dünn gehen.

Menuaille, f. Haufe kleiner Münz; Schwarm kleiner Fische, klein Fischwerk.

Menuail, f. m. al. Viets Jägerhorn, f. Cornet.

Menuement, adv. schlecht, geringfügig.

Menuerie, f. pl. geringes Ding, schlechte Sache.

Menuet, m. Menuet, Art Tanz.

Menuet-fleurion, f. blauer Buchfinken.

Menuise, f. Kleinarbeit, Bagatellwerk; Kleinholz, klein Brennholz, so nicht flußweise verflößt wird.

Menuisement, m. Verminderung, Verkleinerung.

Menuiser, v. a. & n. klein und dünne machen; das Schreinerhandwerk treiben.

Menuiserie, f. Schreinerarbeit, Tischler-Kistlerhandwerk; (beym Goldschmied) kleine Arbeit, als Ringe, Schnallen u.

Menuisier, m. Tischler, Schreiner.

Menuisiser, f. pl. Spänen die über Nester in hohle Bäume hauen.

Menuité, f. Kleinigkeit, f. Petitesse.

Ménuyaurier, f. Uebertheil, Eitterlise.

Méon, Méone, m. Maldrechel, Distelkraut, wilder Cypreß, Eberwurz.

Méplat, ate, adj. was auf einer Seite dicker als auf der andern ist; besonders vom Holz.

Se Méprendre, v. r. irr. sich irren, verfehlen, einen Fehlgriff thun, einen für den andern nehmen; il s'est mépris à votre discours, er hat sich gröblich verredet; se méprendre en parlant, sich im Reden vergehen.

Méprenture, f. Méprise.

Mépris, m. Verachtung: faire mépris de qq. un, einen verachten; s'attirer du mépris, der sich zu geweis macht, der schadet seiner Achtung; au mépris de la justice, zum Nachtheil, mit Hintansetzung seines Rechts.

Mépriable, adj. verächtlich, verachtungswürdig.

Mépriablement, Méprisamment, adv. verächtlicher weise.

Méprisant, ante, adj. verachtend; un air méprisant, eine solche übermüthige Miene, Geberde.

Mépriser, f. Verstehen, Irrthum, Mißverstand, Fehler.

Mépriser, v. a. verachten, verschmähen; ne me méprise pas tous ceux qui ont des vices, mais ne méprise tous ceux qui n'ont aucune vertu, man verachtet nicht alle diejenigen, welche lasterhaft sind, sondern nur die, so gar keine Tugend haben.

Mépriseur, f. m. Verächter.

Méprisin, f. Mosquin.

Mer, f. das Meer, die See: bord de mer, Meerenge; la pleine mer, die offenbare See; port de mer, Seehafen; un homme de mer, ein guter Seemann; terre de mer, Sturm, Ungewitter; coup de mer, Meerenge; la mer monte, das Meer fluthet; il n'y a plus de mer, das Wasser hat sich gelegt; il faut aller à la mer, sagt man, wenn einen ein wüthender Hund gebissen hat; porter de l'eau à la mer, Wasser in den Brunnen tragen; c'est la mer à boire, das wird nimmermehr gethan; mettre à la mer, in See gehen; chercher quelqu'un par mer & par terre, einen allenthalben suchen; il voyage en pleine mer, er lebt gut, er hat sich in seinem Glücke fest gesetzt; courir la même mer, in gleicher Gefahr stehen; avoir la mer & les poissons, allmacht genug haben.

Meralresse, Meralesse, f. al. eine Hebamme.

Mercadent, m. ein schlechter Krämer.

Mercantile, adj. f. c'est un homme de profession mercantile, es ist ein Handelsmann.

Mercantillement, adv. auf kaufmännische Art.

Mercantin, m. souj. ein Krämer.

Mercantine, adj. kaufmännisch: façon de parler mercantine, kaufmännische Redensart.

Mercelot, m. ein geringer Dorfkrämer.

Mercenaire, f. & adj. Mietling, Taglöhner, der um Lohn arbeitet, der auf den Lohn oder Gewinn sieht; gewinnsüchtig, geizig, eigennützig; une ame de mercenaire, ein niederträchtiges und eigennütziges Gemüth; homme mercenaire, ein erkaufter Zeuge.

Mercenairement, adv. um Lohn, niederträchtig, eigennützig.

Mercerot, m. f. Mercelot.

Mercerie, f. Krämerey, allerhand kleine Krämwaare; il a pris sur la mercerie, sein Handel gehet schlecht von statten; er muß bald aufhören zu handeln.

Mer-

Mercher, ſ. Mercure.

Merci, ſ. Gnade, Erbarmung, Barmherzigkeit; Verkauf, Dank; mercier à merci, zu Gnaden annehmen; crier merci à qq. un, vulg. einen um Vergebung, Erbarmung anflehen; être à la merci de qq. un, in ſeiner wahren Willkühr ſeyn; ſe mettre à la merci de la mer, ſich dem Meere anvertrauen, ſich auf das Meer wagen; Dieu merci, Gott ſey Dank; grand merci, vulg. großen Dank; merci Dieu! merci de ma vie! ein Schimpf gemeiner Leute; l'Ordre de la Merci, Bettelmönchorden zur Erlöſung der Gefangenen.

Mercier, iere, ſ. Krämer, Krämerinn; c'est un mercier, petit panier, es kann ein jeder von ſeinem Handel leben, wenn er ſich darnach einrichtet; man muß ſich nach der Decke ſtrecken; on peut se regarder chacun soi mercier, am jüngſten Tage muß ein jeder von ſeinem Thun und Laſſen Rechnung geben.

Mercin, ol. ſ. Dépit, Colère.

Mercredi, ſ. Mercoll.

Mercure, m. der Mercur; Planet dieſes Namens; das Queckſilber; einer der ſich in Liebeshändeln zur Gefälligkeit brauchen läßt; ein Kuppler; mercure vierge, Queckſilber, das man ſo gleich flüſſig in der Erde findet; tuer le mercure, das Queckſilber feuerbeſtändig machen; einen unbeſtändigen Menſchen beſtändig machen.

Mercuriel, ale, adj. mercurialiſch, das mit dem Planeten Mercur oder mit dem Queckſilber einige Verwandtſchaft hat.

Mercuriale, ſ. f. beyerliche Anrede des Parlamentspräſidenten zu Paris, an die Advocaten, ſie zu ihren Pflichten zu ermahnen; ein Verweis, Schlag, Anbrummen; il a Bugnifiat: faire une rude mercuriale à qq. un, einem einen derben Verweis geben.

Mercuriel, adj. ſ. Mercuriel.

Mercurification, ſ. Arbeit, wodurch man den Mercurium aus den Metallen zieht.

Mercuriſe, ſ. vulg. (Scherz.) ein Haufen liederlicher Kinder.

Mercy, ſ. Menſchenhaß; auch von einigen Thieren: mercy de beaute, Schmeichelerey; - d'oie, Gänſeklarheit, gerinnen grün und gelb; - de lin, Schmutzlocken, Hammerſchlag; pour un remuer la mercy, pour vile pot, je mehr man den Dreck rührt, je mehr ſtinkt er; il a de la mercy au talon, vulg. er hat Dreck am Stecken; ſeine Sache ſtinkt.

Mercyeux, euſe, adj. dreckig, holzmuttig: il sent fort son mercyeux, vulg. er merkt wohl, daß er unrecht hat.

Mere, adj. f. zum zu Gunſte und Liebe geſetzt) rein, lauter: mere goutte, der ausgepreßte Verlauf vom Wein, mere laine, die beſte Wolle, vom Rücken der Schafe.

Mere, ſ. f. die Mutter, Schlittmutter; ſa Mère, die Superiorinn; Sainte, Verſtorbene ein Ehrentitel gemeiniglich; la Mère Jacque; das Volk, der Pöbel; der Eingang zur Hölle eines Thieres; Ader, Urſache, Urſprung; mere de pourriture, Schimmel; ſe Mettre dans mere, Schwarzwerden; mere grand vulgaire, grand-mere, Großmutter; petite-mere, mere-mere, das gelbe, das beſte oder ſchönſte Honigkäthchen; langue mere, Mutterſprache; mere-bruche, Hauptaß; mal de mere, Mutterbeſchwerung; mere-mere, petite mere, Königinn; il veut apprendre à sa mere à faire des enfans, das ſey viel klüger als die Henne; ce pere est si mere, ſo wie er ſeine Kinder liebt, wird er auch geliebt werden; c'est le mere de la mere folle, es iſt nicht möglich; il n'y a mere ni pere, da iſt niemand, der es vertheidigt; mere de ma mere Isle, eine Wiederwärtigkeit.

Mereau, m. ein Zeichen von Metall ic. in den aufgeſtellt wird, der zu etwas nicht zugelaſſen werden.

Merelle, ſ. Hurlichen, ein Spiel der Kinder, die auf einem Brett hüpfend einen Stein nach einer gezeichneten Figur fortſchieben; das Kugelſteinſpiel.

Merelle, ee, adj. (in Wappen) einander entgegenſtehen, Kellen, von Zwicken, (mereaux) gemacht.

Merger, v. a. untertauchen.

Mergue, Mergulon, ſ. Meerſchwein.

Meridien, enne, adj. & ſ. (in der Sternkunſt) mittägig; der Mittagskreis; la ligne meridionale, die Mittagslinie; faire la meridienne, (oder auch le meridional,) Mittagsruhe halten.

Méridional, ale, adj. mittägig, mittagswärts gelegen, ſüdlich; pole meridional, der Südpol, der mittägige Angelſtern; vent meridional, Südwind.

Merin, m. ein Gerichtsdiener.

Merir, v. a. ol. verdienen, belohnen.

Merille, ſ. kleiner Vogelſtrick.

Merlier, m. Vogelſtellerbaum.

Merite, m. Verdienſt, Würde, Tugend, Vorzüglichkeit, Geſchicklichkeit gute Eigenſchaften; pour. das Verdienſt Gottes, gute Werke; le mérite fait bien ou ne vaut rien, Würde ohne Geld, iſt eine Mißgeburt ohne Ohren; avoir du mérite, mit Tugenden, guten Eigenſchaften begabet ſeyn; il faut en mériter de qq. ch. ich einer Ehre auf etwas machen; je mérite ein einem Dienſt anrechnen; cela fait du grand mérite à la guerre, das thut im Kriege vortrefflichen Nutzen.

Mériter, v. a. verdienen, werth ſeyn; ſich verdient machen; gewinnen, erwerben, zuwege bringen; les affaires le méritent, die

avec qu'on lui a fait, ſein Fleiß hat ihm die Ehre erworben, die man ihm erzeiget hat; notre nouvelle merite confirmation, ihre Zeitung bestätiget, bekräftiget; il l'envoit dans le merite de la famille, er hat es um ſeine Familie wohl verdienet; meriter à cheval de terre, (in der Wechſelhandlung) Zinſen von Zinſen ziehen.

Méritoire, adj. verdienſtlich, das eine Belohnung verdienet: faire des actions méritoires, verdienſtliche Werke thun.

Méritoirement, adv. verdienſtlicher weiß.

Merlan, m. Schellfiſch, Stint; eine Art Stockfiſch: gober le merlan, mzlg. in Faſtnacht gratuliren.

Merle, m. eine Art Amſel: - de Roche, ein Fiſch: un bel merle, ein ſchöner Gaſt; il vous faut un cage, je vous donnerai un merle blanc, wenn ihr das Glimet, will ich mit die Nase abschneiden.

Merlette, f. ein Amſelweibchen.

Merlet, m. (Bankett) Zinne oben an einer Mauer.

Merlette, f. kleiner Vogel ohne Schnabel und Füße, in Wappenſchilden.

Merlin, m. Art dünne Stricke zu Kletzbäumen auf den Schiffen.

Merliner, v. a. mit ſolchen Stricken anbinden.

Merlon, m. Platz oder Zinne zwiſchen den Schießscharten einer Feſtungsmauer.

Merlucho, f. Merlus, m. Stockfiſch.

Merlus, m. pinne ou merlus, gemeiniglich Bocks-Schal: oder Geiſpeile.

Merme, adj. f. Mineur.

Merou, m. gemiſſe Art Fiſche.

Merope, f. der dunkelſte Stern im Siebengeſtirn.

Mérovingiens, m. pl. die Merovinger, Könige in Frankreich; Mérovingien, enne, adj. von denſelben abſtammend.

Merrain, m. Fuſsbodenholz; dünne Eichenbretter beym Schreiner; der Stamm eines Hirſchgeweihs: il y a du merrain dans cette maison, es iſt ein ſchlimmes Volk in dieſem Hauſe.

Merri, m. Pferderich, ein Mennknecht.

Merveille, f. Wunder, Wunderwerk, etwas ungewöhnliches: ce n'est pas merveille, das iſt gar nicht ungewöhnlichen; une grande merveille, ein überaus ſchönes junges Weibsbild; les sept merveilles du monde, die 7 Wunderwerke der Welt; promettre monts & merveilles, goldene Berge verſprechen; pousser de merveille, Redensart; à merveille, adv. zum verwundern; pas tant que de merveille, nicht ſo gar ſehr.

Merveilleusement, adv. ungemein, überaus, wunderbarer weiß.

Merveilleux, euſe, adj. wunderbar, wunderswerth, ungemein, vortrefflich; f. m. was den Zuhörer oder Leſer in Verwunderung ſetzt, das Erhabene.

Mes, pron. plur. meine.

Mes. (Kaufmannsrechnung, ſo viel als) miſcellaneis, Mißverſtändniß.

Mesager, f. Mesagere.

Mesair, m. Art Springe auf der Reitſchule, da das Pferd die Füße immer etwas vor der Erde aufhebt, und hinter Courbettes macht.

Mesaise, f. ol. Mesaisement, Beſchwerlichkeit.

Mésalliance, f. ungleiche Heyrath.

Se Mésallier, v. r. außer ſeinen Stand heyrathen.

Mésange, f. eine Meiſe: - bleue, eine Blaumeiſe; - de forêt, eine Tannmeiſe; - à longue queue, eine Schwanzmeiſe.

Mésarriver, adv. (Anatomie) von Gelenken der Gehirnſchalen.

Mésarriver, v. a. impr. übel ausſchlagen, mißlingen.

Mésarroir, v. a. imp. ol. fehlſchlagen, mißglücken.

Mésaventure, f. ol. ein Unfall.

Mésaule, m. kleiner Hausrath zu allerley andern Gebräuchen, wegen des Lichts.

Mésaise, Mésaisette, f. ol. Magd, junges Mädchen.

Mésas, f. Mesure.

Mésentente, m. Zwietracht im menſchlichen Leibe.

Mésentendre, adj. zum Gefecht gehörig: voiture mésentendre, die Pferdehut, Krücker.

Mésestimer, v. a. verachten, geringſchätzen.

Mésentendre, f. Mißverſtändniß. Unbeſtändigkeit, Zwietracht: être en mésentendre, uneins ſeyn, in Zwietracht leben.

Mésoudon, m. Theil des Gebirges, da die Bienen Honig zuſammen tragen.

Mésoleau, f. ein Weingelten.

Mésoloir, v. n. gut zu reiten ſtehen, ein unbilliges Gebot auf einen Waare thun.

Mésolabe, m. geometriſches Inſtrument, zwey Mittelproportionallinien zu finden.

Mésopotamie, f. Mittelmeerland.

Mésquin, ine, adj. ſ. f. knin, klein, ſchlecht, elend, ſchlecht; ein mesquin, ein reicher Filz; cela est mesquin, das iſt ſchlecht gemacht.

Mesquinement, adv. kärglich, klein, ſchmälig.

Mesquinerie, f. Kargheit, Knauſerey, Filzigkeit, Dürftigkeit, Mangel.

Mesrage, m. Barſchaft: faire bien ses mesrages, ſeine Barſchaft wohl einrichten.

Mesrager, ere, f. ein Bote, ein Beſtellerkerl; ein Bothe: l'amour est le meilleur de tous les mesragers du jour, die Morgenröthe iſt des Tages Bothe; mesrager de malheurs, ein unglücklicher Bote; mesrager heureux, bey Liebeln: Bothe; on ne trouve jamais meilleur mesrager que soi-même, will man etwas recht ausgerichtet haben, muß man ſelbſt gehen; mesrager d'amour, eine Kuppelerin.

Meſſagerie, *f.* das Botenamt; Botenlauf, -fahrt; Botenbestellung; Landkutsche, ja ob und ja über.

Meſſe, *f.* Meſſe: grande meſſe, meſſe haute, das Hochamt; petite meſſe, stille Meſſe; meſſe de chaſſeur, kurze Meſſe; courte meſſe & longue dimer, kurzes Gebet und lange Seelmeſſe; basse meſſe oder meſſe marmotée, stille Meſſe, Mittagsmeſſe; meſſe des morts, Seelenmeſſe; entendre la meſſe de minuit, Mitternachtsmeſſe; il ne ſait à quelle meſſe ſe prendre, er weiß nicht, wo er hin ſoll, wo er ſich hinwenden ſoll; il ne va à la meſſe que pour voir & être vu, er geht nur in die Meſſe, um ſich ſehen zu laſſen; il ne va à la meſſe que pour voir & être vu, er hat keine Religion.

Meſſeance, *f.* Unſchicklichkeit, Unanſtändigkeit.

Meſſeant, ante, *adj.* unanſtändig, unſchicklich, unpaſſend.

Meſſeigneurer, *jure.* von Meſſeigneur.

Meſſel, *ſ.* Meſſel.

Meſſeoir, *v. n. irr.* übel anſtehen; (nur in der dritten Perſon einiger Temporum:) cette couleur meſſied à ſon âge, dieſe Farbe ſteht ihrem Alter übel an.

Meſſer, *ol.* ſ. Meſſenger.

Meſſerie, *ſ. ol.* das Land, Gebiet eines Herrn.

Meſſeſeant, *ol.* ſ. Meſſeant.

Meſſeſſoirie, Meſſeiſoire, *ſ.* Zoll von eingehenden Waaren zu Konſtantinopel.

Meſſiere, *m.* Schnitterjahrzeit, die eilfte Garbe.)

Meſſie, *m.* der Meſſias; *ſ.* die Gradegilien von den Kindern.

Meſſier, *m.* Feldhüter, Flurſchütz, Weinbergshüter, Bannwart, Hennert.

Meſſin, *inne, ſ. & adj.* in von Meſſ oder deſſen Gebiet iſt.

Meſſire, *m. ol.* Ehrentitel verſchiedener Herren: meſſire Jean, Mr. Johann; meſſire Gilbert, Jakobus.

Meſſive, Meſſil, ſ. Metive, Meſſil.

Meſtre de camp, *m.* Obriſter zu Pferd: Meſtre de camp général, Generał der Reuterey; le meſtre de camp, erſte Kompagnie eines Regiments zu Pferd; arbre de meſtre, der Hauptmaſt eines Schiffs.

Meſtrer, *adv. ol.* kunſtmäßig, künſtlich.

Meſtreyer, *ol.* Dienſtgut.

Meſurable, *adj.* meßbar, der Ausmeſſung fähig.

Meſurage, *m.* Meſſung, das Meſſen; payer le meſurage, den Meſſerlohn bezahlen.

Meſure, *f.* das Maß; (in Geiſt, womit etwas gemeſſen wird; Fuß oder Meſſer in der Dichtkunſt; Takt in der Muſik; die Kadenz in der Tanzkunſt; das Loot in der Feldmeſſ; Mäßigkeit, Mäßigung, Ruhe, Einſchränkung, Anſehen: meſure rale, geſtrichen Maß; - comble, gehäuftes Maß; ein handvollmeſſer une meſure, ein Maß nach geſtrichenem ordentlichem Gemäß einrichten; meſure binaire, double, beider Takt; meſure, triple, Tripeltakt; battre la meſure, den Takt ſchlagen; compter la meſure, auf den Takt oder Tahrung kommen; compaſſer les meſures de qq. un, einen Anſchläge verrichten; prendre la meſure des ſouliers, Schuhe anmeſſen; combler la meſure, ſein Maß voll machen; prendre les meſures, jemar Maßregeln nehmen, ſich darnach richten; il fait tout avec poids & meſure, er thut alles mit Bedacht; le ſuperflu manque à faire toute choſe avec meſure, die Klugheit will, daß alles mit Mäßigkeit geſchehe; avec meſure oder ſans meſure, über die Maß, ohne der Maß, unmäßig; il ne faut pas juger ſans connoiſſance par une grande, man ſindet ſein Maß nicht mehr, man muß im Verſtand eingeben ſein.

Meſurer qqn, *acc.* nachdem je nachdem: à meſure qu'on travaille, on profite, nachdem man arbeitet, bat man Nutzen davon; au fur & à meſure que, nach dem als Zeit und Maß erfordert.

Meſurer, *v. a.* meſſen, abmeſſen, vergleichen, gegen einander halten, abrichten: on lui meſure à la même meſure qu'on aura meſuré les autres, mit dem Maß, womit man messen, soll man wieder gemeſſen werden; il faut meſurer la dépenſe à ſon bien, man ſoll ſeine Ausgabe nach der Einnahme einrichten; meſurer les autres à ſon aune, von andern nach ſich urtheilen; prendre mesure Dieu meſure le vent, Gott legt uns nicht mehr auf, als wir ertragen können; ils meſurent leurs epées, ſie ſchlagen ſich mit dem Degen; le cerf meſure la terre, der Hirſch durchſtreift den Wald; ſe meſurer avec qq. un, ſich einem gleich ſtellen wollen; meſurer qq. ch. des yeux, einmal nach dem Augenmaß nehmen.

Meſuré, ée, *part. & adj.* abgemeſſen: parole bien meſurée, leichtfüßige, wohlgeſetzte Worte.

Meſureur, *m.* ein Meſſer, Abmeſſer.

Meſus, *ſ. m.* Mißbrauch, unerlaubter Gebrauch, (in Gerichten.)

Meſuſer, *v. n. ol.* mißbrauchen; meſuſer de la faute, ſeine Geſundheit übel zumachen.

Métymniens, *m. ol.* Worte, in die Alten mußten in einer Strophe nach einem Verſe wiederholetem.

Métacarpe, *m.* (Anatomie) die Hinterhand, worin die Finger ſtehen.

Métatarſe, *m.* Vorfuß in der Zehenknochen.

Métatheſme, *m.* Fehler in Ausſprechung des *n* am Ende vor einem Vokal.

Métail, *ſ.* Metall.

Métairie, *f.* ein Meyerhof, Meyerey.

Métal, *m.* Metall, Erz; (in Blazon) Gold und Silber; in der Baukunſt) Bley mit Zinn vermiſcht, worauf Figuren, Geſimſe ꝛc. gegoſſen, und mit Goldfarbe überzogen werden: prince-metal, métal de prince,

Prinz-

Prisgmetall, ohne Vermischung von Kupfer und Zinn, dem Golde gleichend; métal ordinaire, Bergart; fondeur de métal, Erzgießer.

Métalleur, m. Unvermischtheit, Mangel der natürlichen Beschaffenheit.

Métalloïde, f. scheinbare Figur, da man das Centrum statt des Antreibens setzt.

Métallique, adj. metallisch, bergartig, aus Metall bestehend; science métallique, Bergwerkswissenschaft; ét. Schaumünzgewichtskunst; mine, travail métallique, Bergwerk.

Métalliser, v. a. (Chymie) etwas zu Metall machen.

Métallurgie, f. Probier-, Scheidekunst der Metalle.

Métallurgiste, m. ein Scheidekünstler.

Métamorphose, f. Verwandlung.

Métamorphoser, v. a. verwandeln: l'auteur compare la métamorphose en usages sortes de figures, die Figuralliede verändert sich in allerley Gestalt, spielt allerley Arten.

Métapode, Métapodium, m. Unterrich des Fußes, die Fußsohle.

Métaphore, f. versetzende Redart, Gleichnis, Sinnspruch; parler par métaphores, durch Gleichnisse reden.

Métaphorique, adj. verblümt, metaphorisch, vergleichungsweise gesetzt: sens métaphorique, uneigentlicher Deutung, Gleichnisrede.

Métaphoriquement, adv. verblümter Weise, im verblümten Verstande.

Métaphysicien, m. ein Ueberkünstler, Verdeutscher.

Métaphysique, f. die Metaphysik.

Métaphysique, f. f. & adj. die Metaphysik, metaphysisch.

Métaphysiquement, adv. auf metaphysische Weise; par la subtil.

Métaphysiquer, v. a. allzu sinnreich schreiben, reden.

Métaplasme, m. Mittelteile, f. Sylben- oder Buchstabenversetzung in einem Wort; als profit für partil.

Métastase, Métastale, f. Veränderung einer Krankheit in eine andere.

Métatarse, m. die fünf Beine am Fuß, metatarsus die 5 Knochen der Zehen Füßen.

Métathèse, f. Verpflanzung einer Krankheit aus einem Ort in den andern.

Métayer, m. ein Meyer, Hofmeyer, Halbbauer.

Métayrie, f. Meyerey.

Mète, f. el. Ziel, Endpunct.

Métèores, m. pl. (in Spanien) braune die zu verschiedener Ausübung der Bauern behülflich sind.

Méteil, m. Mengkorn, Mischelfrucht; halb Roggen, halb Weizen: prelle-méteil, zwey Theil Weizen und ein Theil Roggen.

Métel, m. Stechapfel, Tollkraut, ein Kraut.

Météorographie, f. Sternenbeschreibung.

Météoromètre, f. Auslassung eines Schalltags in 134 Jahren, damit der neue Mond nicht einen Tag zu früh komme.

Météore, f. ein Irrsterchen.

Météorologique, adj. e. und die Witterung betreffe: observations météorologiques, Wetterbeobachtungen.

Météorologue, m. ein Instrument zur Beobachtung und Ausmessung des Gestirns.

Métier, metier, f. pl. el. Gedränge, Gränzsteine.

Méthode, f. Lehrart, Vorsatzung, Einrichtung, Ordnung, Anstalt, Handgriff etwas zu thun: c'est la méthode, et mache et par ce; une méthode d'attrapper, ein Handgriff die Leute zu betrügen.

Méthodique, adj. ordentlich, wohl eingerichtet.

Méthodiquement, adv. ordentlich, lehrartig.

Métier, f. e. ein Kind von einem weissen Vater und einer Mohrinn.

Métier, m. Handwerk, Handthierung, Gewerb, Kunst, Lehrung; Lehrsatz; el. ein Webestuhl; Seidenstickerrahm; eine Oelpresse; (Forst-Wirthsamer) das dritte Mahl, darin das Malz zum Brauen geschüttet werden: gens de métier, Handwerker; gâte-métier, ein Pfuscher, Stümper; entreprendre sur le métier, ins Handwerk pfuschen; montrer le métier, die Arbeit auf dem Stuhl (Rahmen) ziehen; il a un ouvrage sur le métier, er hat ein Werk unter den Händen; il y a un métier sur le métier, er ist wieder schwanger, es ist ein Kind auf dem Wege; ôte ôte le métier, se mocht mit (dem) unnützig (dem) faire métier & marchandise de qq. ch, aus etwas eine Gewohnheit machen; il faut que chacun se mêle de ce son métier, ein jeder soll bey seinem Handwerk bleiben; quand chacun fait son métier, ils vont les fouchées gardées, wenn ein jeder das Seinige thut, so geht alles gut; — petit métier, ein eine Pfeife; faire du petit métier, Hirnen backen; il n'a ferré d'un pied de son métier, er hat mehr einen Streich nach seiner Art gespielt; c'est un méchant métier qui fait pendre son maître, das ist ein liederliches Handwerk, das seinen Meister an Galgen bringt; chier sur le métier, ausg. das Handwerk aufgeben, an Nagel hencken; le métier est, ist eine alte Redensart und heißt so viel: wenn es nöthig ist, oder die Noth erfordert.

Métif, ive, adj. & f. von gemischter Art, da nicht viel ist, als Mauleisel; nicht recht weiß, nicht recht schwarz; Juifve, gemischtes: ce fruit est d'une nature métive, diese Frucht ist von gemischter Natur, z. E. weder Apfel noch Birn.

Métis, f. Mestf.

Métivage, m. Abgabe, Zinser vom Getreide.

Métivier, m. el. ein Schnitter.

Mittenwalde, f. Widerlegung des Gegners, bey den Gefechten, als Ringen im Schwang.

Mittenwurf, f. (theologische Figur) Namenwechsel; als Gottschalk für die Griechen, Theodosius für Rhein, Ceres für Brod ꝛc.

Mittope, m. Zwischenstriche, ein vierseitiges Zwischenstück an den hettischen Schüssen.

Mittopion, m. Gewölbe zu ebnen, davon das Gemälde Kunstwerken bestimmt.

Mittopologie, f. die Kunst den Menschen auf Gedichtklassen zu erkennen.

Mittoporie, f. Schriftwurf, f. Mittopoeia.

Mittre, f. m. (mettrum) ein Metrum, Vers; (im Scherz.)

Mittrochryse, f. (ch wie k) Instrument, durch welches man Gelde in die Barmutter einspritzen kann.

Mittriren, v. a. ri. Vers machen.

Mittrigon, adj. c. mettrisch, nach einem gewissen Sylbenmaaß eingerichtet, it. f. f. Theil der alten Musik, der auf die Länge und Kürze der Sylben sahe.

Mittromanie, f. ein Hauptmattsticken, so nach andere unter sich hat.

Mittromanie, f. Reimsucht, poetischer Kitzel.

Mittropole, f. Hauptstadt, it. Hauptkirche.

Mittropolitain, ne, adj. & f. erzbischöflich; Erzbischof: église mitropolitaine, eine Hauptkirche: siege mitropolitain, ein erzbischöflicher Sitz.

Mets, m. Gericht, Speise, das Essen: mets de mariage, Recht einiger Gerichtsherren, da man ihnen von allen Hochzeitgelagen einen Tellervoll liefern muß.

Mettable, adj. gangbar, gültig, ging und gäbe, brauchbar, tragbar: cette piece n'est pas mettable, diese Münze ist nicht gangbar: un homme allez mettable, ein Mensch mit dem wohl umzugehen ist.

Metteur en oeuvre, ein Goldschmied, der mit Schmelzwerk, Steinwerk und Ringwerk umgehet: mettreur à point, ein Abder Ausleher aus den Schüssen.

Mettre, v. a. irr. setzen, legen, stellen, bringen, geben, anwenden, anlegen: - à mal, zum Bösen verführen: - à mort, tödten: - à feu & à sang, mit Feuer und Schwerdt verheeren: - à interet, auf Zins verleihen: - à point la pièce de qq. un, das eines Kopf einen Putz setzen: - à la raison, zu Ehren bringen: - à l'hombre, auf die Weide treiben: - à la voile, unter Segel gehen, abreisen: - à la loterie, in die Lotterie gehen: mettre au collége, in die Schule thun: - au lait, der Milchkur verordnen: - au monde, zur Welt bringen: - au pillage, zu plündern frey lassen: - au net, ins reine schreiben: - au rang, zum gelitten, à l'amende, zum Holdefen, zur Galeere, zur Gefängniß verdammen: - au bas de l'Empire, in die Reichsacht erklären; — mettre en appretillage, in die Lehre bringen: - en avant, vorbringen: - en cendres, in die Asche legen: - en arrière, in Rechnung bringen: - en doute, in Zweifel ziehen: - en fuite, (ein gemig ausgeben: - en train, in die Gänge legen: - en, schlagen: - en gage, verlieren: - en goût de qq. ch. einer Lust zu etwas machen: - en humeur, machen, daß einer aufgeräumt wird: - en jeu, in das Spiel bringen: - en lumiere, an jour, an das Tageslicht bringen: - en mouvement, in Bewegung setzen: - en oeuvre, einrichten, als einen Diamant: - en ordre, in Ordnung bringen: - en oubli, in Vergessenheit stellen: - en vie, en la bouche de qq. un verte, Mein, Bier austhun: - en pieces, in Stücken hauen: - en liberté, in Freyheit legen: - en sentinelle, auf die Schildwache stellen: - en terre, begraben, in die Erde bringen: mettre l'esprit en repos à qq. einem sein Gemüth beruhigen: mettre un vin à qq. einem zu Kopfe gehen: mettre tout en usage, alles anwenden, ins Werk richten: — mettre la main sur qq. ich an jemanden vergreifen, ihn schlagen: mettre la main sur le collet à qq. einen bey dem Kopf nehmen, ihn gefangen nehmen: - à la plus, zum Best geben: - la main sur qq. legen: - à l'epée, oder l'épée à la main, zum Ueberwinden, den Degen in die Hand nehmen: - à la boucle, den Gruß geben: - à l'encre, das Wort ausstellen: mettre la dernière main, vollends fertig machen: mettre la main sur la conscience, sein Gewissen prüfen: — mettre le couvert, den Tisch decken: - le feu à un pistolet, à une mine, einer Kanone, Pulvermine anzünden, zuführen: - le sceau d'une lettre, die Aufsetzer eines Briefes machen: - qq. ch. dans une lettre, für etwas in einem Brief bitten ansuchen: - la tête à la fenêtre, auf dem Fenster gaffen: mettre le tems à faire qq. ch. die Zeit gelegen zu Verrichtung einer Sache: se mettre gaîne, verweilet nach nicht lang: mettre en habit &c. ein Kleid anziehen: mettre les chapeau, setzen, Hut aufsetzen: (mettre dessus, setzt den Hut auf, bedeckt euch:) mettre le nez dans qq. ch. die Nase in etwas stecken: mettre le courage à faire certaines actions, bringen, die Herzhaftigkeit dazu bringen, daß man gewisse Thaten verrichte: mettre qq. dans le tort, machen, daß einem völlige Schuld gegeben wird: mettre de l'eau dans son vin, gelindere Saiten aufgehen: — mettre pied à terre, absteigen, auf Land treten: mettre sa fin, ein Ende machen: mettre qq. mal avec un autre, zwischen zwey Personen Uneinigkeit stiften: mettre qq. bien auprès de qq. einen bey jemanden in Gunst, Stande bringen: mettre (un) par écrit, schriftlich aufsetzen: - par terre, niederwerfen: mettre bas les armes, das Ge-

Gewehr strecken; mettre bas, blanc signe; mettre bas le combat, cesser la bataille; mettre bas, daß er sich nicht mehr wehren kann; mettre tout bas, daß er sich nicht mehr wehren kann; mettre bas, daß sie nicht mehr wehren? je mettrois ma vie, ma bien, ich wollte mein Leben, mein Gut verwetten; j'en mettrois ma main au feu, ich wollte darauf schwören; je mets que vous l'avez fait, ich gehe zu, daß sie es gethan haben; il n'y a pas moi le plus chaud mis, er ist nur wenig Leute der seine gewesen; mettre à cheval, in Reuten zurück unterrichten; mettre les armes à la main, zu Fechten zurück unterrichten; mettre la main sur le tout, auf der Kunst zurück weisen, unterweisen, lehren; mettre en grand, en petit, im großen, im kleinen abmalen; mettre une opposition au plaint, einer Appellation verweisen; mettre sur les bans, auf den Calé schicken; mettre sur une re-quête, einer Supplik beantworten; mettre pavillon bas, die Flagge streichen lassen; mettre martel en tête à qn, einem den Kopf warm machen; mettre un cheval au pas, au trot &c. ein Pferd auf den Paß, auf Trabiren ꝛc. abrichten; mettre l'enfant à la pla-me &c. ou pot, einen Jungen auf Federn und andrich Wasser abrichten; se mettre bien, sich wohl halten, artlich aufführen; - à genoux, auf die Knie fallen; - à table, zu Tische gehen; - à terre, ans Land gehen; - à la voile, zu Segel gehen, anfangen weit zu reisen; - à l'étude, zu studiren, sich aufs Studiren, Kunstwissenschaft legen; - en jeu, ein Spiel mit zu spielen anfangen; - à la raison, sich bequemen; - en travail, sich an die Arbeit machen; se mettre à rire, à crier &c. anfangen zu lachen, schreien ꝛc. - dans les tableaux, dans la protection, ein starker Vorsprecher der Gemeine, von Vortheils werden; - dans le jeu, sich ins Spiele ergeben; se mettre en peine, sich bekümmern, Verdruß haben; - en train pour, zu Felde gehen; ic. jemig werden; - en chemin, sich auf den Weg begeben; - en mesure, zur Handlung anfangen; - en tête, sich stark einbilden, in den Kopf setzen; *il mettre en quelque jour qn. ch*, um einen sich äußerst bemühen.

Meuble, *f. m. & adj.* Hausrath, Geräthe, gesammte Zierrathen eines Zimmers; alles was in einer Wohnstube steht; mobilien mobilium, unverbrechlicher Hausgeräth, als Tisch, Bett, Stühl ꝛc. mobilien mobilis, Pferde, Kühe, Schafe ꝛc. d'agriculture, Schiff und Geschirre eines Landmanns; biens meubles, fahrende Habe und Gut; terre meuble, ein Garten, wohl durchgearbeitete und gelockte Erde; *la partie [illegible] qui meuble [illegible]*, Tugend oder Geschicklichkeit nicht im Feld.

Meubler, *v. a.* mit Hausrath, Geräthe versehen, zieren, ausputzen: - maison une terre, eine Meyerey mit dem gehörigen versehen; il est bien meublé, er ist mit schönem Hausgeräth versehen; *elle a la bouche bien meublée*, sie hat sehr schöne weiße Zähne.

Meunerie, *v. a.* gar zu wohlfeil, um ein Spottgeld geben.

Meunerie, *f.* Verkauf unter dem Werth.

Meuglement, *f. m.* das Brüllen eines Ochsen.

Meugler, *v. n.* brüllen wie ein Ochs.

Meule, *f.* (auch Meulon) Heuschober auf der Wiese, ein Windbaum; ein Mühlstein, Schleifstein; das Dicke und Harte oder die Rinde an Feldfrüchten, wo das Gewächs herauswächst; verwahrter Ding auf den Wasserreiz; (Kanonier) die Kanonenbahn; - à polir, Schleifstein der Scharfschneider; pailler sur la meule, aufwerfen; meules obet pains, runde platte Schmeerpfälle.

Meulière, *f.* Meliere.

Meulleton, *f. pl.* die geschnen Schleifsteine der Scharfschneider.

Meullerdeau, **Meulerdeau**, **Meullerat**, *m.* Schleifstein eines Messerschneidt.

Meulon, *m. f.* Meuniere.

Meûme, *f.* Meue.

Meunier, ere, ein Müller; meunière d'un moulin à foulon, ein Walk- à eau, Hydraulier; devenir d'ecclésiastique meunier, sich vom Pferde auf den Esel setzen.

Meur, Meurtre &c. *f.* Mor &c.

Meurissure, *f.* Meuseid.

Meurtre, *m.* Mord, Todtschlag; großer Schade: - sous un meurtre, einen Mord begehen; mettre au meurtre, sich hoch beschweren; c'est un meurtre de faire abattre cet arbre, es ist wahl Schade, diesen Baum umzuhauen.

Meurtrier, ere, *f. & adj.* Mörder, - eine; mörderisch, tödtlich, blutdürstig, das viel Blut kostet; trait meurtrier, mörderischer Pfeil, Spieß.

Meurtrière, *f. f.* Schießloch in der Mauer.

Meurtrifler, *v. a.* zu. tödten.

Meurtrir, *v. a.* (el erwandelt:) zerquetschen, das Fleisch am Leibe zerfleischen, ein blau Maal schlagen; das Obst schlagen, daß es Flecken bekommt: des fruits meurtris, zerschlagen Obst.

Meurtrissure, *f.* Zerfleischung, Zerquetschung; Fleck an Früchten vom Fallen ꝛc.

Meuse, *f.* die Maß, ein Fluß.

Meusnier, *f.* Meunier.

Meute, *f.* Koppel Jagdhunde; eine Trupp Hetzhunde; (bey der Falkne) der Lockvogel: chef de meute, der beste unter einer Koppel Jagdhunde.

Mexique, *m.* Mexiko, Neuspanien.

Meydan, *f. m.* Marktplatz in Persien.

Meyer, *m.* Pächter eines Landguts, ein Meyer.

Mezail, m. Helmvisier, Gesicht eines Helms im Kampfe.

Mezzo, m. Art von Stellung oder Bewegung eines Pferdes auf der Reitbahn.

Mezzone, f. Kammer auf einer Galeere, für den Meister der Ruderknechte.

Mezzonge, f. Mischung.

Mezzotinto, f. Mischmahlerey.

Mezzo, m. Mittel, n. ol der Luft.

Mezzolino, f. Halbleinwand, Art halbleinenes und halbbaumwollenes Zeugs, Bärentuchart.

Mezzotinto, m. Halbschatt, Farbenstrich.

Mezzanbord, m. Galeerenvogel, das vor der Sturmwetter ausgelegen wird.

Mezzanin, m. (auf den Galeeren) dritter Mast mit kleinem Segel.

Mezzanino, f. (in der Baukunst) Halb- oder Zwischenstockwerk, Halbstockwerk.

Mezza tinta, m. (Kupferstecher) schwarze Kunst.

Mi, f. m. dritte Note der französischen Tonleiter s. ut. re. mi. fa. sol. la. (ein Vorzeichnisbuchstab, im Zusammensetzung anderer Wörter) halb, halber, mittel: la mezzanit, die Mitternacht; la mi-carême, die Mittfasten; la mi-janvier, Hälfte des Januars; la mi-côte, die halbe Beweggebäude; mi-parti, e, getheilt; à mi-corps, auf halben Terrain; à mi-jambe, bis auf halbe Bein; mi-chemin, auf den Halbweg.

Miaulant, ante, adj. miauend, als eine Katze; winselnd, seufzend; (im Scherz.)

Miaulée, f. voll. Brod in Milch getunkt; Biermilch.

Miaulement, v. m. das Miauen, Schreyen der Katzen.

Miauler, v. n. miauen, miauen, schreyen wie eine Katze.

Michaut, m. schlüpfriger Buchdruckergriff.

Miche, f. Stück Brod zum frühstück für Kinder: mettre de haut Litteau, voll. Stücke; pâte-miche, ol. ein Theigtag.

Michée, m. der Prophet Michäas.

Michel, m. Michael, Michel.

Michelle f. Bürstenmahe, Bürstelme.

Michon, m. Michelgen, kleiner Michel; voll. Gut-Vermögen: il a bien du michon, voll. er ist reich, hat gutes Mittel.

Michon, f. m. Michelchen.

Micmac, Magimac, m. voll. Mischmasch; heimliches Verständniß, allerley Betrügerey.

Micocoulier, m. Zürgelbaum, Lotosbaum.

Mi-côte, f. Halbe; au jardin à mi-côte, Garten auf einem Hügel.

Micrecosme, kleine Welt, (der Mensch) f. Microcosme.

Micrococcuskugeln, f. Micrographie.

Micrographie, f. Beschreibung kleiner Körper, mit Hülfe der Vergrößerungsgläser.

Micrometre, m. Instrument, am Himmel verschiedene Abstände zu messen.

Micrographie, m. ol. s. Micrographie.

Micrologue, m. Vergrößerungsglas.

Mi-dauber, m. ol. die Hälfte einer Summe.

Midenommer, v. n. voll. Mittag halten.

Midi, m. Mittag, gerade über; Mittagsgegend: au plein midi, bey hellem Tage; se mettre au clair à plein midi, auch die deutlichste Sache nicht verstehen; chercher midi à quatorze heures, ein Ding suchen, wo es nicht nöthig zu suchen ist; aussi qu'il n'est midi, eine Sache für ihre Vollkommenheit erachten.

Mi-denuit, m. der halbe Mittag.

Mie, f. Brosam, Brodkrume, das inwendige des Brods: il n'en mettra mie, er soll es nicht zu sehen kriegen; il faisoit entrer la mie & la croûte, voll. er ist doch, wenn es gleich Zeitweg ist; — manger, f. voll. liebes Herz, Schatz, Liebgen.

Mie, adv. voll. ol gemiß nicht, mitnichten, keinmal: il n'a demandé votre fille en mariage, mais il ne l'aura mie, er hat um deine Tochter angehalten, aber er bekommt sie nimmermehr.

Miege, m. s. Moitie.

Miel, m. Honig, Honigthau; Süßigkeit, Vergnügen: miel rosat, Honig von jungen Rosen; toucher de miel, caner de fiel, Honig im Munde und Galle im Herzen.

Miemt, m. Honigthau, Gebethau.

Mielleux, euse, adj. honigsüß, voll Honig schmeckend.

Mieu, eune, pron. poss. mein, meine: le mien, der, das meinige.

Miette, f. Brosamlein, Brödchen, kein Stückchen, Splitter von Obstarten.

Mieuvre, s. f. Mielleux.

Mievre, adv. voll. munter, hurtig, lebhaft; frisches muthwilliges Kind.

Mièvrerie, Mievrerie, f. voll. kleiner Muthwille, Leichtfertigkeit, Schalkheit.

Mieux, adv. (comparatif von bien) ol. f. s. lieber, besser; das Beste: j'aime mieux, ich will lieber; le mieux du monde, so wieder aufs Beste; il vaut mieux, es ist besser; un tiens vaut mieux que deux tu l'auras, ein Huh ist besser als zwey Hätt ich; de mieux à mieux, von Tag zu Tag besser; à qui mieux mieux, voll. in die Wette, einer über den andern; faire de son mieux, sein Bestes thun.

Mieux, m. Weibe der dritten Gattung.

Mi-glaive, m. Hackmesser, Halbschwert.

Mignard, arde, adj. zärtlich, fein, artig, angenehm, lieblich; une fille mignarde, ein zärtlich Mädgen; faire le mignard, sich als eine Puppe gierig.

Mignardement, adv. zärtlich, artig, lieblich:

un traître est enfant trop mignardement, mon fils! dieses Kind allzu zärtlich.

Mignarder, v. a. verzärteln, zärtlich schmeicheln: dès que mignarde, (in der Tanzkunst) artige Schritte.

Mignardise, f. Zärtlichkeit, Artigkeit, gefällige Schmeicheln, Verzärtelung, Liebkosen, Liebkosung: la mignardise de la beauté, de la vertu, die Reitzkraft ihrer Wunder, Geschäfte.

Mignature, f. Miniatur.

Mignon, onne, adv. & f. artig, schön und lieblich, sein, angenehm; Günstling, Liebling, Schooßkind: le mignon du prince, des Fürsten Liebling; papa mignon, maman mignonne, herzliebster Papa, Mama; le péché mignon, die Lieblingssünde; argent mignon, Schaumünze; vous êtes un fil mignon, (Spottwort) ihr seid ein feiner Patrik; mignon de couchette, Gatte, der mit einer Buhlet; une bonne mignonne, ein sicherer angenehmer Stand.

Mignonne, f. (beym Buchdrucker) Jungfernschrift.

Mignonnement, adv. artig, zierlich, zärtlich, lieblich, fein.

Mignonnette, f. Art sehr feiner Golden; Art Nelken; die kleinste Buchdruckerschrift; a. die mindste Art von weißem Pfeffer.

Mignot, ote, adj. (im Scherz, so wie mignard im guten Verstande) verzärtelt, verwöhnt, ungezogen, der sich leicht ergrämt: un enfant mignot, ein verwöhntes Kind: une femme mignote, eine Frau, die leicht mit ihrem Manne trotzt, von den allgemeit Höflichkeit begehrt ist.

Mignoter, v. a. schmeicheln, qu. an, einem gar Gnade gehen, liebkosen.

Mignotise, f. el. Artigkeit, Putz.

Mignotille, f. el. Liebkosung, Schmeicheley.

Migonne, f. Mignonne.

Migraine, f. Kopfschmerzen an den Schläfen; starkes Kopfweh; gemeine Weinkel.

Migraine, f. usuj. (Schimpfwort) garstiger Kerl, Frettengesicht.

Mil, f. m. Hirsen, f. auch Millet.

Milan, f. Weihe, Hühnergeyer, Stoßvogel; klugender Seevogel oder Meerfalk; a. der Stadt Mayland.

Milanais oder **Milanois**, f. m. das Gebiet von Mayland.

Milanais, aise, f. & adj. Mayländer.

Milandre, m. gemeines Spiel.

Milandrine, f. Hirsenarre.

Milésien, enne, f. & adj. der aus Milet ist.

Militaire, adj. gemein soldatisch, kleine Dräsilien in der Hand, wie Hirsekörner: livre militaire, der weiße Pfennig, Heller.

Militaire, f. m. lang und enges Gefäß, darinn die Römer Wasser wärmeten.

Milice, f. Kriegskunst, Kriegswesen, Kriegszucht, Kriegsgebrauch, gemeiner Soldaten.

Milicien, m. ein Soldat von der Landmiliz.

Milieu, m. Mitte; Mittel, Mittelstraße, Mittelmaß: le point milieu, (bey den Italien) Mittelpunkt; au milieu de qu. ch., mitten, in, auf, unter etwas; au milieu de tout cela, darinn allen eingeschaut; au milieu, mitten, unter, mitten inne; le milieu est le plus sûr, der Mittelweg ist der sicherste; trouver un milieu pour accommoder l'affaire, ein Mittel finden, die Sache beyzulegen.

Milieux, m. plur. (Pferd) durchlöcherte Kleyer, durch welche die Sonne scheinen kann.

Militaire, adj. zum Krieg gehörig, militarische, chemin militaire, Heerstraße; livres militaires, die unbeschuldigten unter den Soldaten; exploits militaires, Heldenthaten.

Militairement, adv. nach Kriegsgebrauch.

Militante, adj. f. l'église militante, die streitende Kirche.

Militer, v. n. fechten, streiten: cette raison milite pour moi, dieser Beweis dienet zu meiner Sache; cette autorité milite contre vous, diese Worte sprechen euren Sache.

Mille oder **un Millier**, m. f. m. & adj. indécl. ein Tausend; tausend; überaus viel, unzählich viel: mille écus, tausend Thaler; en mil sept cent quatre vingt, im Jahr 1780: j'ai mille choses à vous dire, ich habe euch tausenderley zu sagen; tous les mille, (im Pfuschen) alle Treffer; il le donna à tout les mille, usuj. er verschont sich zu allen Treffen.

Mille, f. m. eine Meile.

Mille-pattes, m. Schwamm der allerfeinsten Fische.

Mille-feuille, f. Schafgarbe, ein Kraut.

Mille-fleurs, huile de mille-fleurs, destillirtes Oel von Kräutern; eau de mille fleurs, Wasser von Kräutern; tabac de mille-fleurs, von allerhand Geruch gemengtes vermengtes gemeines Tabak; esprit de mille-fleurs, Rosmarinvon allerhand destillirten Blumen.

Mille-fois, adv. tausendmal, tausendfältig, tausendfach.

Mille-grains, f. Tausendkörner, ein Kraut.

Millenaire, adj. & f. m. aus tausend zu sich hält; tausendjährig; einer der das tausendjährige Reich glaubte.

Mille-pertuis, m. St. Johanniskraut.

Mille-pieds, m. ein vielfüßiger Wurm.

Millepore, m. ein steinichtes Gewächs mit sehr vielen Löchern.

Millerolle, f. ein Weinmaaß in Provence, 66 pinten.

Millerets, m. Art goldener Münzen in Portugall.

Millésime, f. m. der Tausendste; a. Jahrzahl auf Münzen und Schriften.

Mille-soudier, m. usuj. der täglich 1000 Sold zu vertheilen hat, ein Reichet.

Millet, Mil, m. Hirsen, Hirsekorn; heißer Magen der wiederkäuenden Thiere, Manigfalt: *c'eſt un grain de millet dans la gueule d'un bœf*, (von einem Vielfraß) das iſt nur in einen hohlen Zahn für ihn; *un bœf bouchonné le derrière avec un grain de mil-let.* (von einem Faulenzer) den man mit einer Kleinigkeit jagen kann.

Milliade, *f.* ol. Zeit von tauſend Jahren.

Milliaire, *ſ. m. & adj.* tauſend: Schritte: colonne milliaire, Meilenſäule.

Milliard, Milliart, Zahl von tauſend Millionen.

Milliasſe, *f.* eine Million von Millionen; eine tauſendmal tauſend.

Milliasme, *adj.* tauſendſte; *ce n'eſt qu'un milliesme*, das iſt nur der tauſendſte Theil.

Milliar, *m.* Zahl, Gewicht von tauſend; das Tauſend; à milliers, adv. tauſendweiß.

Million, *m.* eine Million, gehemmt hundert Tauſend; *un million d'or*, ſo viel Millionen (franzöſiſche Livres); *je vous le ai un million d'obligations*, ich weiß es euch tauſend (unendlichen) Dank.

Millionaire, *ſ. m. & f.* ein Reicher der Millionen vermag.

Millionnaire, *adj.* der 10 mal 100 tauſendſte.

Millolobien, *m.* das gewiſſe Zungenmuskelchen.

Milord, *m.* Ehrentitel eines vom hohen Adel in England: *il fait la grue Milord, vulg.* er thut als wann er ein vornehmer reicher Herr wäre.

Milort, *m.* Art Schlangen ohne Gift.

Mi-Mai, *f.* (ohne Artikel zum 15 folgenden) *mi-mai, quasi Aberer*, der Mittmonat.

Mime, *m.* Poſſenreiſſer, Komödiant, (bey den Römern) Poſſenreiſſer, Poſſenſpiel.

Mimiambe, *m.* ſtrohe und ſchäkerliche Verſe der alten römiſchen Poſſenſpieler.

Mimique, *adj.* gaukleriſch, komödiantiſch.

Mimologie, *f.* Nachahmung einer Perſon im Reden, Geberden ꝛc.

Mimologue, *ſ. m. & f.* der einen Reden oder Geberden nachahmet.

Minage, *m.* gewiſſer Scheffelzins, der Obrigkeit vom Getreide entrichtet: *payer à minage*, um einen Scheffel zins um Pacht bauen.

Minaiman, Art Münze in Perſien, ein Thaler und 16 Gr.

Minaret, *m.* Thurm an den türkiſchen Moscheen, von welchem ſie das Volk zum Gebet rufen.

Minatin, *m.* Aſtronomus des Königs in Perſien.

Mancuver, *v. n.* allerhand gezwungene verliebte Geberden machen.

Minauderie, *f.* gezwungene Geberden, lächerliche Liebesliſte; allerley Heuchelei.

Minaudier, ere, *ſ. & adj.* der allerley verliebte Geberden machet: *face minaudiere*, allerley Heuchlergeſicht.

Mince, *adj.* dünn, leicht, zart, klein, ſchlecht, gering: *étoffe mince*, dünner Zeug: *la grue eſt mince*, die Zahlung iſt ſchlecht; *un dîné mince*, eine ſchlechte geringe Mahlzeit; *convoy bien mince*, ſehr geringes Leichenbegängniß.

Mine, *f.* Geſtalt des Geſichts; freundliches Lachen, Anſtellung, Geberden eines Menſchen bey einer Sache: *avoir bonne mine*, wanvaiſe mine, gut, übel ausſehen; *tel a la mine pauvre*, mancher ſiehet nicht galgenmäßig aus; *faire la mine à qq.* ou, einem ein ſauer Geſicht machen; *il ne mange de rien l'hyver, il faudra pas aller en bon Dieu pleyre mourir*: *mine pour que de mine, on fut vin gutes Knechts, und wurden alles!* *faire bonne mine à mauvais jeu*, Ich bey einer ſchlimmen Sache ja vertheilen müſſen.

Mine, *f.* eine Erzgrube, Mine, Bergwerck; das Erz: *pierre de mine*, Silberſtein, Bleyſtein: *mines bleues*, Erze die zu Gange brechen; *mines égarées*, Gänge wo man einzelne Stücke Erz aus ſonſt nichts hebet; *travailleur des mines*, Bergknappen; *ouvrier aux mines*, Bergknapen.

Mine, *f.* Pulvermine; heimlicher Anſchlag: *faire jouer la mine*, die Mine ſpringen: *la mine eſt éventée*, der Hunder iſt entdeckt, zunichte worden.

Mine, *f.* gewiſſes Maß zu Getreide, Kohlen, Kalk ꝛc. von hoher Aicher Landes; gewiſſe Münzgewicht zu Athen und bey den Juden: *il en a pour ſa mine de ſoucy*, vulg. er hat ſeinen Lohn dafür bekommen.

Miner, *v. n.* eine Pulvermine graben, minieren, untergraben; nach und nach zu Grunde richten, verzehren: *un travail affidu mine les forces. Heftige Arbeit verzehret die Kräfte*; *la maladie me mine*, die Krankheit verzehret mich.

Minéral, *m.* metallartiges Gebeine.

Minéral, *ſ. m.* Mineral, gegrabte Erde, Bergſaft.

Minéraux, allerhand Bergarten.

Minéral, ale, *adj.* mineraliſch, metalliſch: *ſel minéral*, Stralſalz; *matière minérale*, Stein der Weiſen, bey den Goldmachern; *les eaux minérales*, Sauerbrunnenwaſſer.

Minéralogie, *f.* Wiſſenſchaft der Mineralien, der Bergarten.

Minéralogiſte, *ſ. m.* Bergwerksverſtändiger.

Minerve, *f.* Minerva, die Göttinn der Künſte; *cela ne ſert point de ſa Minerve*, vulg. das iſt nicht auf ſeinem Miſt gewachſen.

Minet, Minette, *ſ.* Minon.

Mineur, *m.* Sprenggräber, Minierer, Bergmann, Bergknapp.

Mineur, e, *adj. & ſ.* minderjährig, minderjährig, unerwachſen; Minderjährige: *ce n'eſt pas de perſide des mineurs*, das bringt keiner Minderjährigkeit.

Mineur, eure, *adj.* feinert, jünger: *l'Aſie mineure*, Klein Aſien, von minuor, der weiſe Theil;

Ton; communication minoure, der untere Kirchenbann.

Mineure, *f. f.* der Hintertheil, oder gespitzte Satz einer Schlagader.

Miniateur, *m.* Miniaturmaler.

Miniature, *Mignature f.* Miniatur, kleine Malerey mit Safftfarben.

Miniaturiste, *m.* ein Miniaturmaler.

Miniere, *f.* Bergwerk, Berg, Fundgrube; Theile des Leibes, wo sich Materien sammeln, die einer Verfaulung verursachen.

Minime, *adj. & f.* gewisse Franciscanermönche; Art dunkelbrauner Farbe; Name von einem halben Schlag.

Minimum, *m.* (Mathematik) der kleinste Grad, auf welchen eine Größe kann gebracht werden.

Ministere, *m.* Amt, Amtsverrichtung, Regierung eines Staatsministers; Predigtamt, Kirchendienst; Name des Collegiums der Staatsminister, einer Landesstelle verrichtet.

Ministre, (dieser Minister) *m.* Amt eines Staatsbedienten.

Ministre, *m.* Staatsbedienter, Kirchendiener, Pastor, Pfarrer, bey den Protestanten; Minister, Bedienter, der dem Priester beym Altar aufwartet: premier ministre, der oberste Staatsbediente: père-ministre, Pater Superior bey den Mathurinern; ministre d'enfant, Hebler, Wartjung der Ungetrichtigkeit.

Ministrerie, *f.* Superiorwürde bey den Mathurinern.

Minium, *m.* Mennig, eine rothe Farbe.

Minnedar, *f.* Minnesänger.

Minon, *f. m.* Geschmeidigkeit, weiche artig sich schicken.

Minon, *m.* Minette, *f.* Mieg, Kindernort den Kuchen rufend: *il entend bien chat fait qu'on dit minon*, er merkts bald was man sagen will.

Minonnerie, *adj. & f. m.* gelind abführende Arzeney.

Minorité, *f* Minderjährigkeit, Unmündigkeit: il est encore dans la minorité, er ist noch minderjährig.

Minorque, *f.* Insel Minorka.

Minot, *m.* ein Scheffel, ein Maß zu Getreide, Kalk, Kohlen, Salze u. ein Stück Land, so viel mit einem solchen Scheffel besäet wird; die Anderstange, auf Schiffen.

Minot, *m.* eine Stange an den Schiffen.

Minotaure, *m.* Minotaurus, (ein Unthier, halb Mensch und halb Ochs) Geburtsmahl.

Mine, *f. m.* Vorzeichnung alles dessen, was einer mit einem verkleideten Gut bekommt.

Minutie, *f.* Minutie.

Minutie, *f. m.* Uhrmacher.

Minutieuse, *adj. & f. f.* feiner Druckschrift in der Buchdruckerey.

Minutie, *f.* sehr kleine Druckschrift; *n.* im Spielen, wenn der Kompagnieschreiber, ein Blatt, worauf man etwas einträgt, ein Verzeichniß, das Konzept; das Original einer gerichtlichen Sache; eine sehr kurze Zeit: ein Augenblick; eine Minute, das sechste Theil von einer Stunde, von einem Grade an der Geometrie, vom Model in der Handkunst; das sechste Theil einer Primo im Gemälde.

Minuter, *v. a.* eine Schrift aufsetzen, verzeichnen; verhalten, verabreden; minuter secrètement une entreprise, einen heimlichen Anschlag machen.

Minutie, *f.* eine Kleinigkeit, Kumperey, Nichtswürdigkeit: s'arrêter à des minuties, sich bey Kleinigkeiten aufhalten.

Minutieux, *euse*, *adj.* der sich bey Kleinigkeiten aufhält.

Mion, *f. m.* weiß. kleiner Knabe, Bube; ein Weinmaß an einigen Orten.

Miolade, *f.* Gliede.

Mipartir, *v. a. n.* halb theilen.

Mi-parti, *ie*, *adj.* getheilt, halbgetheilt; (von Kleidern, von verschiedener Farbe, als theils Gerichtsbediente in Augsburg, Basel, Straßburg u. tragen.) *n.* ein Wappen auf dem ganzen in einem halben Schild gehet, oder auch nur in ein Feld: les uns sont mi-partis, die Meynungen sind gleich getheilt; chambres mi-parties, Gerichtskammern, halb katholisch, und halb reformirt.

Miquelet, *m.* ein Soldat auf den pyrenäischen Gebirgen, ein Schnapphahn.

Miquelet, *m.* Betrügerey, der unter dem Vorwand der Pilgrimschaft zu St. Michel betrügen geht; Kopfhänger, Heuchler.

Miquemac, *f.* Mucrac.

Mirabelle, *f.* Art länglichter Pflaumen.

Miracle, *m.* Wunder, Wunderwerk: il n'a fait miracles, (spottweise) er hat sich wunderweis gehalten; *à miracle*, *adv.* vortrefflich wohl, wunderbarer weise.

Miraculeusement, *adv.* wunderbarlich.

Miraculeux, *euse*, *adj.* wunderthätig, wunderbarlich.

Miraillé, *ée*, *adj.* (in Wappen) gespreutelt wie der Pfauschwanz, gespreutelt.

Miramolin, *m.* Ehrentitel der mohrischen Prinzen, Haupt der Gläubigen.

Miranden, *v. a.* genau besehen.

Mirant, *e*, *f. nl.* Jagdhund.

Mirchekan-bachi, *m.* Oberjägermeister in Persien.

Mircolan, *m.* kleines Thiergeschlecht das im Sande und von Thieren lebet.

Mire, *m.* Wildschwein von 5 Jahren; *n. nl.* ein Kopf, Standarte.

Mire, *f.* Ziel, worauf ein Geschoß gerichtet wird; die Klinge, (das Korn) auf einem Gewehr; der Augenpunkt im Perspektiv: mettre une pièce en mire, ein Stück richten; chercher de mire, sehen, ob das Stück recht gerichtet sey; prendre la mire, mit dem Gesichte sehen, wohin man das Stück rich-

ten will; coins de mire, Keile, so man zum Richten unter die Stücke legt.

Mirebalais, *f. m.* Gegend in Frankreich; *it.* der aus dieser Gegend ist.

Mirer, *v. a.* mit einem Gewehr zielen, sein Absehen auf einen richten, den Augenpunkt nehmen; ein Stück Zeug gegen das Licht halten, um zu sehen, ob keine Löcher darinnen sind; *se mirer*, sich betrachten, im Spiegel beschauen; *se mirer dans les actions d'autrui*, Exempel an andern nehmen; *il s'y mire dans son courage, comme le paon dans sa queue*, er macht sich groß mit seinem Muthe, wie der Pfau mit seinem Schwanze.

Mirlinton, Mirlorton, *m.* Art großer gelber Pfirsichen.

Mirlitot, *m.* Salben in Wasser gesotten.

Mirliton, *m.* Hederich, ein Kraut; *j'en dis de mirliton*, vulg. ich achte es nicht, ich scheere mich nichts drum.

Mirmidon, *m.* kleiner Mensch, Knirps.

Miroir, *m.* ein Spiegel; das Zeichen, der Spiegel hängen am Schiffe; Tiele in dem Vordertheil eines Schiffs, wegen abgeprungener Stücke um Bohnen; runde Felder, eben unter dem Schnitzwerke an Gebäuden; Zeichen auf den ungeschlagenen Bäumen, so gefället werden sollen; Spiegel der Verdienstlichkeit: miroir ardent, ein Brennspiegel; - concaves, Spiegel der vertiefenden; - convexes, der vergrößert; - plat, der natürlich vorstellet; - concaves, der gänzlich vorstellt; - cylindriques, der ein Gesicht verdirbet als es ist; miroir de bal, (im Seewesen) die Hauptlinie eines getheilten Steuerruders, welche für die andern darzu gehörigen theilen die Bestimmung empfängt; miroir magique, ein Zauberspiegel; glace de miroir, Spiegelglas; laitues comme une glace de miroir, Spiegelsalat.

Miroiterie, *f.* der Spiegelhandel.

Miroitier, *m.* ein Spiegelmacher.

Miroton, *m.* ein Gericht, das aus gekochtem Fleisch und verschiedenen Gewürzen bestehet.

Miroir, *m.* Art langer Rudersstücke.

Miroueté, *e. adj.* (von Pferden) gespickt, gespiegelt, gefleckt; cheval miroueté, ein Spiegelschimmel.

Mis, *f. m.* das Datum, so die Schreiber in Briefschaften auf die Seite setzen.

Mis, e, *adj.* gelegt, gestellet, gesetzt; être bien mis, wohl angekleidet seyn; mis de long, de travers, in die Länge, in die Quere gestellet; de l'argent mal mis, übel angelegt Geld; aller de mis en mis, Schlagen; argent qui n'a plus de mis, Geld so nicht mehr gilt, einst nicht gemahret ist.

Misaille, *m. sf.* eine Wette, der Werth um welchen man wettet.

Misaine, *f.* der Fockmast eines Schiffes.

Misanthrope, *f. c. (f. adj.* ein Menschenfeind; Leutscheu; ein Feind aller Gesellschaft: une humeur misanthrope, eine mürrische, widerwärtige Gemüthsart.

Misanthropie, *f.* Menschenhaß; das Thun und Wesen eines Menschenfeindes, Unbeträglichkeit, Eigensinnigkeit.

Misaïne, Mizne, oder Mizen, Theil vom jüdischen Talmud.

Miscible, *adj. c.* das sich vermischen läßt.

Mise, *f.* Ausgabe in einer Rechnung; das Bieten, Gebot auf einen; Gangbarkeit, Gültigkeit einer Sache: cette mise-là ne va point, diese Ausgabe und Einnahme passiret nicht, sie kommt so nicht zu Rechte; *il n'en fait ni mise ni recette*, er liegt mir nur so darum; la mise dans la première chaîne, der Einsatz in die erste Kette; *cette mise ne vaut point*, das ist nicht gangbar, das ist Unrecht.

Miserable, *adj. & f.* elend, arm, jämmerlich, erbärmlich, schlecht, verächtlich, liederlich, boshaft, schändlich, verachtet, geringe, übel gerathen: un misérable, ein nichtswürdiger Mensch; un ouvrage misérable, ein elendes Werk.

Miserablement, *adv.* elendiglich, erbärmlich, schändlich: vivre misérablement, ein erbärmliges Leben führen.

Misere, *f.* Elend, Unglück, Armuth, Jammer: vallée de misère, das Jammerthal dieser Welt; tomber dans la misère, ins Elend gerathen; calmer la misère, wenig tägliche Arbeit; tirer de misère, aus der Noth helfen.

Miséreri, *f. m.* der Psalm Miserere: *il en a eu depuis miséréri jusqu'à matines*, er ist tüchtig abgeprügelt worden; *it.* das Miserere, eine tödtliche Krankheit.

Miséricorde, *f.* Barmherzigkeit, Erbarmen, Mitleid, Güte, Leutseligkeit: crier miséricorde, um Gnade bitten, Gnade schreien; faire de la miséricorde, barmherzige Schwestern; *à tout péché miséricorde*, man soll jedem Fehler vergeben, man muß es einem auch so jede beschaffen hat; crier à la miséricorde d'autrui, anderer Leute Gnade leben; *ah miséricorde!* ach Leute je! Ach daß Gott erbarm! wo bin ich?

Miséricordieusement, *adv.* barmherziglich, mit Barmherzigkeit.

Miséricordieux, euse, *adj.* barmherzig, gütig.

Miséricorde, *f.* Messer, Stadt und Marggrafschaft.

Missel, *m.* ein Meßbuch für den Priester.

Missan, *f.* Sendung; das Predigtamt: missionnaire, *f.* Predigermönch: aller en mission, ins Elend und bey den Ungläubigen seyn, dasselbe bekehren, zum Predigtamt berufen.

Missionnaire, *f. m.* Missionarius, der an der Bekehrung der Heiden arbeitet.

Mississippi, *m.* Fluß und Landschaft in Amerika.

Mississipien, *m.* der im Mississippi zu Hause hat.

Mis-

Miſſive, *f. f.* (ſchertzhaft) Geldſchreiben, Handbrief.

Miſſy, *adj. c. ol.* ſchön, eitel.

Miſtere, *f.* Myſterie.

Miſtion, *f.* gemiſchte Unterviſitirte einer Galeere.

Miſture, *f.* Arzeney, Mittur, Träuklein.

Miſty, *m.* geiler Arzeneyverſtehr.

Mitaine, *f.* Belzhandſchuh, da die Finger beyſammen, und nur der Daumen allein iſt: *mon ami m'a mis ces fines mitaines*, der Hatt mich unvermuthet erwiſcht; *cela me ſe prend par ſes mitaines*, das iſt ſo leicht nicht zu verrichten, zu erlangen.

Mite, *m. indg.* die Mitte.

Mite, *f.* Mütte, Mote, Schabe: herbe zum weiſſen, Schabenkraut.

Mithridate, *m.* Mittelſtaat, Arzeney wider den Biß: vendeur de mithridate, Quackſalber, Marktſchreyer.

Mitiger, *v. a.* lindern, mildern, nachlaſſen, beſänftigen, begütigen.

Mitis, *m. indg.* eine große Katze.

Mitologie, *f.* Mythologie.

Mitou, *m.* kleiner Handſchuh.

Mitou-mitaine, *f.* hilft nicht, ſo ſchadet es nichts: de l'argent mitou-mitaine, Salbe, die weder hilft noch ſchadet.

Mitonner, *v. a. & n.* den gelinden Feuer aufſtehen laſſen, weichen; gelind verſieden, behutſamlich handlen, verzärteln; eine Sache mit Bedacht in Obſervation, daß man endlich ſeinen Zweck erreichet: *ſe mitonner*, ſich ſchonen, ſeine Geſundheit in acht nehmen.

Mitou, *m.* ein Kater, große Katze, *f.* Matou.

Mitou, Mitone, *f.* Mittau, Hauptſtadt in Kurland.

Mitoyen, enne, *adj.* ſo zwiſchen ſteht, als eine Zwiſchenwand: *mur mitoyen*, gemeinſchaftliche Scheidewand; *un puits mitoyen*, ein Brunnen, der in der Scheidewand zweyer Häuſer ſteht; *être mitoyen entre la vie & la mort*, Mittelſtand zwiſchen Tod und Leben; *droits mitoyennes*, Verlibten nicht die mittleren Zähne eines Pferds, wenn es die hohlen verloren hat; *avis mitoyen*, eine Meynung die weder dem einen recht, noch dem andern unrecht giebt.

Mitoyenne, *f.* gemeinſchaftliche Scheidewand, zweyer nacheinander ſtehenden Gemächer.

Mitraille, *f.* kleine Stücke Kupfer; alt zerſchlagen Kupfergeld; alt Eiſen, in die Schantz zu laden.

Mitrale, *adj.* ſo die Geſtalt einer Biſchofsmütze hat.

Mitre, *f.* ein Biſchofshut; die Kappe ſo gekrönte Häupter unter ihrer Krone tragen, papierne Schandkappe, ſo man Miſſethätern aufſetzt.

Mitré, ée, *adj.* der das Recht hat, einen Biſchofshut zu führen: Abbé mitré & mitré, ein Abt der Stadt und Ehr, gleich den Biſchöffen trägt.

Mitron, *m.* (beym Bäckerhandwerk) der Weckſtreicher.

Mitte, *f.* (in Apothecken) Saft: *mitte de raisin*, Traubenſaft oder Moſt.

Mitten, *adj. m.* abgehauen; vom Pferd gebraucht.

Mixte, *f. m. & adj.* etwas vermiſchtes, aus verſchiedenen Körpern zuſammen geſetzes: *un nombre mixte*, eine ganze Zahl mit einem Bruch, als 2 $\frac{1}{2}$; *angle mixte*, ein Winckel, der von einer geraden und einer krummen Linie beſchloſſen wird.

Mixtiligne, *adj. c.* aus verſchiedenen Arten von Linien beſtehend.

Mixtion, *f.* Vermiſchung, Vermengung.

Mixtionner, *v. a.* untereinander miſchen; *du vin mixtionné*, verfälſchter Wein.

Mixture, *f.* Miſtion.

Moan, *m.* Silbervogel, Elbermaus.

Mobile, *adj. & f. m.* beweglich, unbeſtändig, wankelmüthig: *efprit mobile*, ein verändlicher Mensch; *lune mobile*, ein bewegliches Feſt; *le premier mobile*, der Himmel wo die Fixsterne ſtehen; das Hauptwerk, da eine ganze Sache treibet, und welchem ſich alle andere richten; *c'eſt lui qui eſt le premier mobile de cette affaire*, er iſt der Urheber, Rathgeber dieſer Sache.

Mobiliaire, Mobilier, *adj.* zu den beweglichen Gütern gehörig: *biens mobiliaires*, bewegliche Güter, fahrende Habe; *ſucceſſion mobiliaire*, Erbrecht an der Fahrnis.

Mobiliſer, *v. a.* beweglich machen, etwas unbeweglichen für beweglich achten.

Mobilité, *f.* die Beweglichkeit; Wankelmuth, Unbeſtändigkeit.

Moca, *m.* Art ſchlechter Gemeldkörner, (ſind à la poire)

Mocade, Mocquade, *f. f.* Mocquette.

Mocquer, *f.* Moquer.

Modale, *adj. f.* ſo bedingungsweiſe geſetzt wird: *propoſition modale*, ein Satz mit Bedingung.

Mode, *f.* Mode; Sitte, Gebrauch, Art, Weiſe, Gewohnheit, Kleidertracht: *un ami, un ſervant à la mode*, ein unbeſtändiger Freund, Halbgelehrter; *être à la mode*, vielen Beyfall finden: *bonté à la mode*, gekünſtelt Mitleiden; *il eſt à la mode comme l'empereur Commode*, er lebt nach ſeiner Mode, wie Hund in ſeinem Sode.

Mode, *m.* (Weltweiſhe) Weiſe, Umſtand oder Art des Weſens einer Dinger; eine Schlußart; (in der Grammatik) Abwandlung der Zeitwörter; (Engliſch) Ton, Weiſe: mode majeur oder mineur, harter oder weicher Ton.

Mode-

Modele, Modelle, *m.* Modell, Form, Muster, Vorbild, Urschrift, Urriß, Patron; *faire le modele de les anciennes pour* Beybild seiner Vorfahren nachfolgen; *le forcer sur un modele,* sich nach einem Muster bilden.

Modeler, *v. a. & s'e.* ein Modell machen, Muster abformen; in Erde oder Wachs abdrücken; *etwas* nachbilden; *modeler une figure,* ein Bild abformen; (*les Knochenhauer*) *en terre,* wenn sie etwas in Gips formen, (*en modeler.*)

Modenature, Zierrathen an Schnitzlogen, *f.* Architektur.

Modene, *f.* Stadt in Italien.

Modenois, *m.* Herzogthum Modena.

Moderantisme, *m.* Mäßigkeit.

Moderateur, *m.* Regierer, Führer, Vorsteher, Beherrscher: *moderateur d'une assemblée,* Vorsitzer, Vorsitzender der einer Versammlung.

Moderation, *f.* Mäßigung, Nachlassung, Verringerung, Beschedenheit, Maaß, Mittel: *la moderation des passions,* die Bezähmung der Begierden.

Moderément, *adv.* mit Maaß, mäßig.

Modéré, ée, *adj. & part.* mäßig, gelind, klug, verhältig, der sich enthalten kann: *un feu modéré,* ein gelindes Feuer; *le horner à une dépense modérée,* sich nach einer eingeschränkten Ausgabe richten.

Modérer, *v. a.* mäßigen, enthalten, Maaß halten, beschränken, verringern: *modérer l'impetuosité de son cheval,* die Unbändigkeit seines Pferds dämpfen, es in Zaum halten; *il est bien difficile de se modérer dans la bonne fortune,* es ist sehr schwer sich im Glück zu mäßigen.

Moderne, *adj. & f. f.* neu, deutig, jetzig: Verschiedene *moderne,* die heutige Baukunst; *à la moderne,* adv. nach der heutigen Art.

Modeste, *adj.* bescheiden, züchtig, sittsam, ehrbar, klug, schamhaft: *Femme modeste ne parle pas de soi,* ein kluger Mensch redet nicht von sich; *couleur modeste,* nicht allzu bunte Farbe; *un comportement modeste est bienséant glorieux,* ein bescheidener Sieger erlanget doppelte Ehre.

Modestement *adv.* bescheidentlich, sittsam.

Modestie, *f.* Bescheidenheit, Sittsamkeit, Ehrbarkeit, Zucht, Demuth.

Modicité, *f.* die Wenigkeit, Geringheit, das Wenige: *la modicité de son patrimoine,* sein geringes Vermögen.

Modifiable, *inv. adj.* mäßerndt, als eine Regierung; abänderlich.

Modification *f.* (Logik u.) was das Wesen eines Dinges begleitet; Einschränkung, Mäßigung, Minderung; Abwandelung.

Modifier, *v. a.* eine unterscheidende Art, Form einer Sache geben; mildern, einschränken, verringern; mäßigen, mit etwas begaben, versehen: *les loix particulieres modifient & restreignent les generales,* die besondern Gesetze einrichten die allgemeinen ein.

Modillon, *m.* Kragstein, Sparren- oder Dielenkopf an der korinthischen Säulenordnung.

Modique, *adj.* mäßig, klein, gering, kurtzum: *cela ne lui suffit qu'une bonne modique,* das dünkt ihn nicht gar zu viel.

Modiquement, *adv.* sparsamlich, mäßig.

Modifie, *m. el.* der den Modus folgt.

Modifier, *al. f.* Modificr.

Modulation, *f.* Uebergang von einem Ton zum andern; das Singen, die Fugenart mit etwas ausgesprochen.

Module, *m.* ein Modell, mittäßliches Maaß in der Baukunst.

Moeder, *f.* goldene portugiesische Münze, so viel als eine spanische Pistole.

Moelle, *f. al.* Lichtenkraut, da man einem Kriechenden Nachtlager giebt.

Moelle, *f.* das Mark, der Kern im Stengel oder Stamm eines Gewächses; der Kern von einer Sache, das Beste: *tirer la moelle de son livre,* das Beste aus einem Buche heraus nehmen.

Moelleux, euse, *adj.* markig, voll Mark; voll guter Sachen; *vin moelleux,* Wein, der Stärke und Lieblichkeit hat; *étoffe, voix moelleuse,* wolltecker Zeug, eine starke, jedoch liebliche Stimme.

Moellon, Moilon, *m.* Bruchstein zu Mauerwerk; (in Spiegelfabriken) *Poliersteine: moellon blanc,* feiner Bruchstein; *- de rapport,* ausgearbeitete Bruchsteine.

Moeul, *m.* (Seyenschaft) ein Mutzel.

Moeurs, *f. pl* Sitten, Gebräuche, Gewohnheiten, Lebensart der Menschen; Art, Eigenschaft, Natur der Thiere: *les moeurs des pagodes corrompent les bonnes moeurs,* böse Gesellschaften verderben gute Sitten; *les hommes changent les moeurs,* andrer Stand, andre Sitten.

Moeurs de morue, Eingeweide des Stockfisches.

Mogol, *m.* der große Mogol, d. i. Judostan.

Mogolistan, *m.* Reich des Mogols in Asien.

Mogontin, ine, *adj. & f.* so aus Mainz ist.

Moharbet, ein gefärbter Kattun aus Ostindien.

Mohatra, contract mohatra, Verkaufung der Waaren zu hohem Preise, welche man hernach wohlfeiler wieder einkaufen läßt.

Moiere, *f.* Moore.

Moi, *pron. pers.* ich, mich, mir: *moi-même,* ich selbst, mich selbst; *à moi,* mir, zu mir; *le vouloir sur son quant à moi,* wenig, steif und verweigert seyn; *de vous à moi,* unter uns gesagt.

Moiel, *m. el* Mark: *moiel d'oeuf,* Eyerdotter; *- de blé,* ein Getreidequirn.

Moien, Moiens, *f.* Moye &c.

Moignon, *m.* ein Stumpfe; überbleibendes Stück von einem abgeschnittenen Glied, *Pl.* ii. *ces laids voit ne peut moignon s'é-*

pouser,

pärele blanc comme neige, sr ließ ein wenig von ihrer schneeweißen Schiel hervorgucken.

Moiraille, f. (Spottweiß) Mönchs-, Pfaffengeschmeiß.

Moindre, adj. geringer, minder, kleiner: le dernier moine il faut choisir le moindre, auf gutsch Teutsch heißt man das kleinste wählen; un moindre petit bruit, bey dem allergeringsten Geräusch.

Moine, m. ein Mönch, Ordensmann; eine Art Würm, oder Bettspinne; (beym Buchdrucker) ein Mönchsdruck, nur auf einer Seite gedruckt: moine-bleu, rauhtrockenes; moine bouteau, der Knecht Ruprecht, Hanswurst, (mit welchem man die Kinder zu schrecken macht;) m. ein wunderlicher Kopf, mit dem man nicht gern umgehet; attendez qu'un comme l'abbé attend les moines, mit der linken Hand auf einen warten; il est comme un moine, er ist wie ein Stock; semer le moine, wie ein Paar Stiefel; l'habit ne fait pas le moine, nicht alle sind Mönche, die schwarze Kappen tragen.

Moinean, m. ein Sperling, Spatz: il est chaud comme un moineau, er ist geil, wie ein Sperling; tirer sa poudre aux moineaux, sich um schlechte Dinge sehr viel Mühe geben; ne pallez-vous cela des moineaux? nennet ihr dieses einen geringen? cheval moineau, Pferd, dem man die Ohren abgeschnitten hat.

Moiner, v. a. al. bey der Hand führen.

Moinerie, f. Mönchsorden, Kloster, Mönchsgeschmeiß: les grimaces de la moinerie, Mönchsgesichter, ungewöhnliche heilige Gebärden.

Moinelle, Moinette, f. eine Nonne; (Scherzweiß) eine Kloßerkatze.

Moinillon, Moinerau, m. (spottweiß) ein junger Mönch.

Moins, adv. & f. m. minder, weniger: le moins, das wenigste; pas moins, nicht weniger; rien moins, nichts weniger; au moins, du moins, pour le moins, zum wenigsten; pas moins de vingt pistoles, nicht weniger (nicht minder als für) 20 Thaler; au moins de rien, augenblicklich, alsbald, ehe man es vermut; ni plus ni moins, nicht mehr noch weniger; on ne devient pas savant à moins que d'étudier oder qu'on n'étudie, man kann nicht gelehrt werden, man studire denn fleißig; sur le tout moins d'une livre, wenigstens, auf Anschlag von einer Summe.

Moire, f. seidener Moer: moire tabisée, gemässerter Moer.

Moiré, ée, adj. gewurft: ruban moiré, ein gewürftertes Band.

Mois, m. ein Monat; plur. monatliche Zeit der Weiber: mois romain, ein Kindermonat, (gemeiß Anlage im Reich für den Kaiser:) être en mois sur quelqu'un, sr hat den Bauch gefüllt: nous sommes tous les ans dans nos mois, wir werden alle Tage älter; par mois, monatlich.

Moise, m. Moses, ein Mannsname.

Moise, f. ein Bandeisen, Strebeband an einem Gerüst: eine Klammer.

Moisenay, m. Marktflecken, ein Flecken mit einer berühmten Benediktinerabtey im Elsaß.

Moisi, f. m. der Schimmel, das Schimmelichte.

Moisi, e, adj. schimmelicht, verschimmelt.

Moisir, v. n. & a. schimmeln: le moisir, schimmelicht werden; l'humidité fait moisir les choses, die Feuchtigkeit macht daß die Sachen schimmeln.

Moisissure, f. der Schimmel, das Verschimmeln.

Moisson, f. Pacht, da der Pachter die Hälfte, das Drittheil ꝛc. der Früchte abgeben muß: moisson de deux, Pacht, Lauge von Tuch, wie lang ein Schok soll gewirkt werden.

Moissonner, m. der dem König von seinen Pächtern gewisse Früchte gibt.

Moisson, f. abgeschnittene Trauben mit den Abbeerren, welche anhängen.

Moisson, f. die Ernde, Erndegeit: remuer la moisson, das Getreide einsammeln, ausfahren in Scheuren, die erschnittene Saat: jetter la faux en la moisson d'autrui, einem andern ins Amt greifen; en moisson & en vendanges, il n'y a ni fête ni dimanche, im Wortsinn sagt man auch Sonntags arbeiten.

Moissonner, v. a. & n. ernden, einsammeln, einarnten: verzehren: comme la faucille va moissonner, wie die Sichel hält, so wird sie ernden; le temps des ans, qui tout moissonne, die Zeit, die alles verzehret.

Moissonneur, m. ein Schnitter.

Moite, adj. feucht, naßlich: etwachen wollen, ein feuchtes Gemach; Pâturage moite, (poetisch) das Meer.

Moiteur, f. die Feuchte, Feuchtigkeit.

Moitié, f. die Hälfte, der halbe Theil: une moitié double, ein feuchtes Ehrweib; plus de la moitié de mes dépens sont perdus, ich bin nicht mehr so lang als ich gerühet habe; on doit toujours retourner la moitié de ce qu'on nous dit d'obligeant, von dem Lobe das man uns beylegt, so man abzegt nur das halbe glauben.

Moitié, adv. halb: moitié figue, moitié raisin, halb gut, halb schlimm; mit halbem Recht; halb im Scherz, halb im Ernst; moitié aimable, moitié fâcheux, halb und halb; il a moitié cinq ans, er hat schon das zehnte, moitié guerre, moitié mauvais chemin, halb gelaufen und halb gefahren; à moitié vin, halb beschenkt; on va plus d'à moitié du chemin, der ist über die Hälfte zurückgelegt ist; à moitié chemin, auf halbem

Weg;

Weg; de moitié trop long, um die Hälfte zu lang; une belle inclination à en pleurer, an oft eine helle die weinte, wenn ein schönes Frauenzimmer weint, so schreit sie auch halb so schön als sie ist.

Mol, Mou, adj. m. Molle, *f.* weich, weichlich, schwach; weichlig, weibisch, ohne Kräfte; glatisch, lappig: une vie molle, ein weichliches Leben; cire molle, Siegelmache; dents molles, wackelnde Zähne; temps mou, gelindes Wetter; *mot mou est signe d'une bourse vuide*, der Mon bläst und auch leidet Bauern Keller und Fuß.

Molaire, Molaire, *adj. f.* les dents molaires, Backenzähne, Stockzähne.

Molasse, *f.* Mollasse.

Molaverie, *f.* sittliche Weichheit.

Moldavie, *f.* die Moldau.

Moldavique, Molaïe den Canarien, *f.* Moldavien.

Môle, *f.* ein Damm, Wehr, Landdeiche an einem Gestade; *cf.* ein Fruchtmal.

Môle, *f.* ein Mondkalb, Afterbürde; (Gewächs, so die Weiber bisweilen statt eines Kindes tragen.)

Molécule, *f.* (Naturlehre) ein kleiner Theil, Klümpgen: les molécules du sang, die kleinen Theile (Klügelein) des Geblüts.

Moler, *v. n.* mit einem Winde fahren, der gerade hinter dem Gatter hergeht.

Molester, *v. a.* quelqu'un, einem beschwerlich sein, Ungelegenheit machen.

Molets, *m. pl.* eine Art Erdschlund, dergleichen man in Poitou antrift, allwo einsmals mit seinem Pferde ohne schnelle Hülfe versinken müßte.

Molette, *f.* (beym Maler) der Kloben, womit die Farbe auf dem Stein gerieben wird; das Spornrädlein; der Wirbel an der Stirne des Pferds; Fliegelle, eine Pferdekrankheit; Gerstenkorn, darauf die Perlen gereihet werden; das Hölzlein an dem Rad der Seiler ꝛc. worum sie den Faden drehen; ein ungeschliffener Karfunkel, Weimar ꝛc.

Moli, *f.* Moly.

Molifiant, *adj.* (beym Gerber) geschmeidig.

Molinet, *f.* (beym Gerber) Schmeidbruch: pierres molinet, Mühlsteine.

Molinet, *m. sl.* eine Mühle.

Molinier, *m. sl.* ein Müller.

Molinière, *m.* die Leiter des Mollus.

Molinille, Molinolite, *m.* Anhänger des Molinos.

Molinisme, *f.* Ketzerkunst, Molinust.

Molinite, *adj.* weichlich, sanftlich, schmeichlig, so nämlich Fruchtart anzuschauen, als Fleisch ꝛc.

Molite, *m.* italiänischer Musikerdamm.

Mollement, *adv.* weichlich, zärtlich, schwächlich, weibischer weise, verzagt, träg: il se couche si mollement, que le pis d'une femme de rose l'incommode, er ist gewohnt auf so weichen Betten zu schlafen, daß ihm auch ein Rosenblatt wehe thut; elle ob mollement parée, sie ist üppig aufgeputzt; il va bien mollement en besogne, er geht sehr schläferig zu Werk.

Mollesse, *f.* die Weiber, Weichlichkeit, gar zu weiches Wesen, Trägheit, Weibsk: Zärtlichkeit im Singen: plonger dans la mollesse, in der Weichlichkeit ersaufen; élever dans la mollesse, in Hannonelle ziehen; la Sorte & la mollesse le trouvent d'ordinaire avec la grandeur & les richesses, Stolz und Weichlichkeit trift man gemeiniglich bey hohem Stand und Reichthum an.

Mollet, ette, *adj.* weichlich, lind, zart, auf eine angenehme Art: un lit mollet de duvet, ein weiches Bett von Pflaumenfedern; pain mollet, feiles Brod; oeufs mollets, weich gesottene Eyer.

Mollet, *f. m* kleiner Art Frauen ums Bett ꝛc. gesetzte Gestühmeisterjungfrauen: die Wade oder das fleischigte Theil am Bein: mollet du Pérou, Kanonblätterichter Terpentinbaum.

Molleton, *m.* sinder wollener Zeug.

Mollette, *f.* Molette.

Mollifier, *v. a.* (Hirtkunde) aufblasen, erwachen, saftig machen.

Mollir, *v. n. & a.* erweichen, weich werden, nachgeben; (von Pferden) schlapen: faire qui commence à mollir, Wein die anfängt zeig zu werden; cet homme mollit d'abord, dieser Mann gleicht gleich nach der Prin de guter warmhandlig e beginnt weich. Der Preis dieser Waare ist sehr herunter gekommen; les troupes mollissent, die Truppen verlieren den Muth, werden verzagt; chevaux qui mollit extrêmement, ein Pferd das sehr fuhrt; mollir la corde, das Seil nachlassen, nachlassen.

Mollisseur, *f. m. sl.* der eine Sache mildert.

Mollusque, *m.* ein Verstoß von drey langen Silben (- - -).

Molt, *sl.* *f.* Bermoory.

Molter, *f.* Morus.

Molybène *f.* Molinella, eine Pflanze.

Molybène, *f. plur.* die molinellischen Inseln.

Moly, *m.* Molekraut.

Molybdène, *f* Bleygoldiges Erz.

Molybdénide, *f.* Art von bleydöligem Erz.

Moment, *m* ein Augenblick: d'après un moment, augenblicke Stunden; le dernier moment, die Todesstunde; à tout moment, adv. ohne Unterlaß, alle Augenblick; saisir les bons moments, die rechte Zeit in acht nehmen.

Momentané, *adj. e.* so nur einen Augenblick währet, augenblicklich.

Momerie, *f.* Mummerey, Gaukelspiel; fernerliches Wesen, heuchlerische Geberden.

Momie,

Monde, *f.* Mumie, balsamirter Todtenkörper der alten Egypter.

Monnoie, *m.* Spielball, Wurfspiel vermummter Personen; Zusammenberufung dazu: convoquer un monnoie, die Aufforderung anstellen; un monnoie de six Louis d'or, ein Einlad von jeden sechs Thlr.

Momus, *m.* (Mythol.) der Gott der Tadelsucht; ein Tadler.

Mon, *pron. poss. m.* **mein**: c'est mon, es ist der Seinige; c'est un Spectateur mon, es ist noch ein Zuschauer, es ist noch eine große Frage.

Monacal, *ale, adj.* Mönchs- oder mönchisch; tonsure monacale, Mönchs- oder Pfaffenplatte.

Monacalement, *adv.* nach Mönchsart.

Monachisme, *m.* (schlechtweg) Mönchery, Mönchsstand.

Monaco, *m.* gewisse italiänische Münze.

Monade, *f.* (Metaphysik) Einheit; einfaches Wesen.

Monarchie, *f.* eine Monarchie, monarchische Regierung.

Monarchique, *adj.* monarchisch.

Monarque, *m.* ein Monarch, eigenmächtiger Fürst.

Monastere, *m.* ein Kloster.

Monastique, *adj.* klösterlich: discipline monastique, Klosterzucht.

Monsieu, *adj.* der nur ein Ohr hat.

Monbeillard, *f.* Montbelliard.

Monceyeur, *m.* der mehrere Sorten, dünn und dick Garn gewirkt.

Moncerau, *m.* ein Haufen, Klumpe: amasser à un monceau, auf einen Haufen zusammen lesen; des monceaux de corps morts, ganze Leichen.

Mondain, *aine, adj. & f.* weltlich; ein Weltmensch; weltlich gesinnt, eitel.

Mondainement, *adv.* weltlich, eitel: vivre mondainement, nach der Welt leben.

Mondanité, *f.* Weltlichkeit oder weltliche Eitelkeit.

Monde, *m.* die Welt, die Menschen, menschliche Gesellschaft; *n.* die unvernünftigen Geschöpfe eines Herrn; (im Plural) die Weltfugel: le monde supérieur, der Himmel, das Firmament; -inférieur, der Erdboden; le monde souterrain, die unterirdische Welt, die Erdhölle; le grand monde, vornehme Leute; le monde renversé, die verkehrte Welt; tout le monde, alle Leute, jeder mann; mettre au monde, zur Welt bringen, gebähren; venir au monde, zur Welt kommen, gebohren werden; le monde est bien méchant, die Leute sind recht böß; ainsi va le monde, so gehts in der Welt, so ist der Welt Lauf; laisser le monde comme il est, lasset der Welt ihren Lauf; vous ne devez pas le monde, ihr werdet die Narren doch nicht geschickt machen; — depuis que le monde est monde, so lange die Welt steht; aller au bout du monde, (poetisch) sterben; bout du monde, viele Leute; laisser dire le monde, lasset die Leute schwatzen; il faut savoir son monde, man muß zu leben wissen, sich in die Leute schicken können; voir le monde, in Gesellschaft gehen, mit Leuten umgehen.

Monde, *adj. m.* (in der Bibel) rein.

Monder, *v. a.* reinigen, von der Haut oder Schale säubern: de l'orge mondé, Gerstengrütze, geriebte Gerste.

Mondificatif, *ive, adj.* reinigend, als ein Reinigungsmittel.

Mondifier, *v. a.* - une plaie, eine Wunde reinigen.

Mondigne, *f.* Feuerstein, Flintenstein.

Mondrain, *m.* (Bergw.) kleiner Berg.

Monetaire, *m. ol.* Münzmeister (der alten Münzherren.)

Monnoie, *adj. & f.* Nonne.

Monin, *m.* ein großer Affe; häßlicher, ungestalter Mensch.

Monisme, *f.* affenmäßiges, Wesen.

Monitoire, *m.* ein Vermahner, der warnet.

Monition, *f.* Ermahnung, Vermeis an einen Geistlichen, wenn er sich ungerecht angestrengt.

Monitoire, *f. & adj.* geistliches Ermahnungsschreiben, das die, so von einer That oder Sache etwas wissen, solches bey Strafe des Bannes angeben heißen.

Monitorial, *ale, adj.* lettres monitoriales, *id.*

Monnoie, *f.* Münze, Münzhaus; klein Geld, Scheidemünze: donner une monnoie, eine Münze verrufen; payer en même monnoie, mit gleicher Münze bezahlen; n'avoir de la fausse monnoie pour lui, es hat sich für ihn keine; payer en mauvaise monnoie de singe, valg, seinen Gläubiger auslachen; il est decrié comme la fausse monnoie, er steht in sehr schlechtem Kredit, es geht übel bey ihm.

Monnoyage, *m.* das Münzen, Münzrecht.

Monnoyer, *v. a.* münzen, prägen, Geld schlagen: ils brûlent tout monnoyer, er prangt mit erkauften Ehre.

Monnoyerie, *f.* der Prägort in der Münz.

Monnoyeur, *m.* Münzer, der Geld schlägt: faux monnoyeur, Falschmünzer.

Monocéros, *m.* Einhorn; Einhornfisch, Nashorn.

Monocorde, *m.* Saitenspiel mit gleichlautenden Saiten; Instrument mit einer Saite, vermittelst unterschiedener Stege alle bezogen, daß es alle Töne hervorbringt.

Monocrate, *Monocle, m.* einäugiges Fernglas; (beym Mondarzt) ein Verband zur Thränenfistel.

Monocratie, *m.* ein Einäug'ger.

Monode, *f. ol.* Trauerlied, das immer auf einem Ton geht.

Mono-

Monógame, *f.* e. der nur einmal verheurathet gewesen.

Monogamie, *f.* Stand derer, die sich nur einmal verheurathen.

Monogramme, *m.* verjüngter Name, welcher aus einer Monogramme besteht.

Monologue, *m.* Auftritt einer einzigen redenden Person in dem Schauspiel.

Monomanie, *m.* ein Zwerkampf, Duell.

Monome, *m.* (in der Algebra) eine einfache Größe, die nur einen Namen hat.

Monomotapa, Königreich in Afrika.

Monopétale, *adj.* einblätterig; als einer Blume, so nur aus einem Blatt besteht.

Monopode, *m.* der nur einen Fuß hat.

Monopole, *f.* Alleinhandel, Zwangverkauf; Gerechtsame, etwas allein zu kaufen oder zu verkaufen.

Monopoleur, *m.* der das Recht hat, etwas allein zu verkaufen.

Monopteros, *m.* Art alter runder Tempel ohne Mauern, deren das Dach auf freystehenden Säulen stund.

Monosyllabe, *m.* Gedicht, dessen Verse auf einerley Reimsylben sich endigen.

Monosyllabe, *adj.* *&f.* m einsylbig; ein einsylbiges Wort.

Monothéliten, *m. pl.* Ketzer, die Christo nur einen Willen, nämlich den göttlichen zuschreiben.

Monotone, *adj.* immer in einem Ton redend.

Monotonie, *f.* unveränderter Ton im Reden oder Singen.

Monotriglyphe, *m.* (Baukunst) Raum eines Dreyecksbau zwischen zwo Säulen.

Monseigneur, (pl. Messeigneurs, Nosseigneurs) *m.* der höchste Ehrentitel, den man verstorbenen Herren in Frankreich giebt: daher le Monseigneur, für auf seinen hohen Stand gar zu viel eingebildet.

Monseigneuriser, *v. a.* einen Monseigneur thun.

Monsieur, pl. Messieurs, *m.* (ein Ehrentitel) Herr, mein Herr; (Monsieur allein, ist der Titel des Königs Bruders oder zweyten Sohns;) *it.* der Patron, Eigenthümer, Herr einer Hausse, (nur in Ansehung seines Gesindes:) donner du Monsieur à qq. un, ihn mit Ehrbietung begegnen; c'est bien un gros Monsieur, sagt, er ist wohl ein vornehmer Herr, mit dem Namen einer Stadt, als Monsieur d'Auxon, bedeutet den Bischof daselbst.

Monsón, Monsóen, Monsóon, *f.* beständiger Wind, so in gewissen Strichen der ostindischen Gewässer 6 Monate lang unverändert wehet.

Monstre, *m.* Mißgeburt, Ungeheuer, Mondthier, etwas außerordentliches; ein leidiger Mensch: monstre marin, Seeungeheuer; un monstre d'ouvrage, ein überaus langer Mensch; un monstre d'architecture, ein ungeschickter Bau.

Monstrueusement, *adv.* ungeheuer, erschrecklich.

Monstrueux, euse, *adj.* ungeheuer, unnatürlich, entsetzlich.

Monstruosité, *f.* ungeheuere Menge.

Mont, *m.* ein Berg, ein Gebirge; seine Höhe (Berg) in der Hand; mont pelé, kahler Berg, wo man bey einer Schlacht einen guten Gelehrten thun; mont de piété, (in Ital.) ein Leihhaus; chercher par monts & par vaux dans Ort und Stelle, überall, über Berg und Thal suchen; applaudir les monts, aller Schmeichlerey aufs höchste treiben; promettre monts & merveilles, goldene Berge versprechen; à mont, den Berg hinauf, gegen den Strom; Berg zu.

Montage, *m.* das Hinaufgehen.

Montagnard, e, *f.* *&f.* adj. Bergbewohner.

Montagne, *f.* ein Berg, Gebirge; gagner la haut de la montagne, einen Berg ersteigen; la montagne est accessible d'un côté, der große Verdacht ist noch gemildert; il y a point de montagne sans vallée, es ist kein Berg ohne Thal; les montagnes ne se rencontrent pas, mais les hommes, Berg und Thal kommen nicht zusammen, aber die Menschen, d. i. man trift auch, wo einer den andern nicht antrifft, an.

Montagnet, Paysan montagnet, Bergvolk.

Montagneux, *f.* ein Bergvolk.

Montagneux, euse, *adj.* bergicht, gebirgig.

Montagnier, Montain, *f.* Montagnet.

Montance, *f.* *pl.* Pfeile, (Wort), Betragen einer Summe.

Montant, *m.* der Betrag, Summe einer Rechnung; (im Bauwesen) der Stempel, Stock eines Gewehres; (auf der Armbrust) einer der runden Leisten; auserst schwebte Stück Holz, Stein, Eisen bey gewisser Zimmer-, Maurer-, Schlosserarbeit, als Scharnieren einer Thüre oder eines Fensters, Hauptbalken einer Scheidewand rc. Stück, so nach der Länge in einem Kasten aufgezogen; (im Wagen) alles was gegen den Schlitz aufrecht stehet: le montant de l'eau, das Steigen des Wassers; l'eau a pris le montant, der Fluß ist gestiegen; ce vin a trop pris de montant, dieser Wein hat nicht Feuer genug.

Montant, ante, *adj.* (in Rechnungsachen unrechtmäßig) steigend, zunehmend: un homme montant, der credit à un cabaretier, ein den Zins herausgetriebenes Schiff soll einem hochgetriebenen weichen; le vent montant à vent, allein bleibt sich so hoch.

Montanus, *m.* Ketzerhaupt.

Montbéliard, *m.* Mömpelgard, Stadt, Grafschaft, Herrschaft.

Monte-

Monte, *f.* (von Pferden) das Beſpringen, Beſchelen.

Monté, ée, *adj.* beritten, aufgeräſtet: bien monté, wohl beritten; vaiſſeau monté de 60 pieces de canon, ein Schiff, das 60 Stück führet; monté de cuivre, mit Gelten beſetzt; collet monté, ein Kreiffbehender Kragen; *on dit aſſez bien cette maxime*, dieſer Wort iſt recht altmodiſch.

Montée, *f.* das Hinaufſteigen, ein Weg, ſo Bergauf gehet: eine Treppe, Stiege: la montée eſt plus difficile que la deſcente, das Hinaufſteigen iſt ſchwerer als das Hinabſteigen; montée d'une colonne, die Höhe einer Säule; — de voûte, die innwendige Höhe eines Gewölbes; faire fauter la montée à qn. einen die Treppe hinunter jagen.

Monter, *v. a.* & *n.* ſteigen, aufſteigen, hinauf gehen; in die Höhe wachſen: monter en chaire, auf die Cantzel treten, predigen; — le théatre, auf den Schauplatz treten; — l'eſcalier, die Treppe hinauf gehen; monter une couleur, eine Farbe erhöhen; — un bourſier, einen Blumenſtrauß binden; — un violon, eine Geige höher ſtimmen; — une horloge, eine Uhr aufziehen; — un filet, ein Netz zum Fang zurichten; — un fuſil, eine Büchſe ſchäften; — une épée, eine Klinge in ein Degengrif machen; — une chemiſe, ein geſchlitztes Hemde zuſammen nähen; — un boulet ſur la farine, einen Schuß über den Feiſten ſchlagen; — un habit, ein Kleid ausſtaffiren; — de la charpenterie, Zimmerwerk richten; — un lit, ein Bett aufmachen; — un canon, ein Stück auf die Lavette bringen; — monter un cavalier, einen Reuter berittlen machen; monter à cheval, reuten lernen; ſe faire monter à cheval, ſich zu Pferde ſetzen, reuten; monter un cheval, ein Pferd reuten; ſe — à cheval, zum reuten abrichten; monter à dos, à poil, ohne Sattel reuten; — en croupe, hinter einem andern auf dem Pferde ſitzen; — la compagnie, ſeine Compagnie beritten machen; monter à l'aſſaut, Sturm laufen; monter la garde, auf die Wache ziehen; — ſur mer, zu Schiffe gehen; — au vent, laſchen den Wind recht zu bekommen; *monter ſur ſes ergots*, grauſig werden, mit Eifer reden; quelle chaleur vous monte? was thunnt euch an? la puiſſance & les lois montent à vous d'une même Macht und Pracht machen wirklich; la ſeve monte aux arbres, der Safft ſteigt in die Bäume; monter en grace, in Gnaden ſtehen; cette fille monte en grace, dieſe Tochter iſt gnädig, wird manierlar; *bien du chofe qui trop haut monte*, wer hoch ſteigt, fällt hoch; *un homme monté à toutes mains*, ein gelehrter Menſch weis ſich in allen Stücken zu ſchicken; monter ſur des tabouret, hochtrabend reden oder ſchreiben.

Dictionnaire François Tome I.

Montoüille, *m.* ein Bergleln.

Moutier, *m. ol.* Münſter, Pfarrkirche: monter la mariée au moutier, die Braut in die Kirche führen; *il faut laiſſer le moutier où il eſt*, man muß keine Neuerung anfangen.

Montrant, *nom. propr.* die Rechtfart bey Paris; chevalier de montfaucon, ein Gerichter.

Montre-joie, *f. ol.* Wegweiſer, Weg-Seule, Gränzſeule der alten Pilger, ſo noch heutigen Tags wallfahrtenden, an deren ſtatt man itzo auf dem Landſtraßen Kreutze ſiehet; la droite montre-joie de l'honneur c'eſt la vertue, der gerade Weg zur Ehre iſt die Tugend.

Montre-joie, *m. ol.* oberſter Wegweiſerherold in Frankreich.

Montoir, *m.* Aufſtritt, wo begueme auf das Pferd zu ſteigen: cheval ſenſible au montoir, ein Pferd das gerne aufſitzen läßt: côté du montoir, linke Seite des Pferds; côté hors le montoir, rechte Seite des Pferds.

Mont-pagnote, *m.* im Kriege: Höhe vor einer Stadt it. da man der Schlacht zeichen kann, ohne von den Stücken erreicht zu werden.

Montpelier, *m.* die Hauptſtadt in Languedoc.

Montre, *f.* die Schau, (was ein Krämer, Handwerker ꝛc. vor ſeinen Laden ſtellet, um jedem zu laſſen wenn er handelt: Auslage von Waaren; it. der Anſchlag, das Darweiſen, Darlegen eines Tuches, Zeuges ꝛc. an manchmal wird paſſet ordnlich die Farbe des montres, il ne qu'il n'en voulut rien porter à la montre, ein Kaufmann pflegt ſeine Waare gerne vor, er ſagt das Vortheilen halber nicht: ne me faites pas tant de montres, pflegt mit nicht ſo viel; it. Zeichen, Angeigen to Hoffnung zu etwas giebt; la montre des biens eſt belle, on eſpere une bonne moiſſon, die Saat ſtehet ſchön, man hoffet eine gute Erndte; la nature nous fait montre en tous lieux de ſes richeſſes, die Natur zeiget uns aller Orten ihren Reichthum; *belle montre ſe fait de rapport*, ſchön von weiten, ſtärcke von innen, viel Geſchrey und wenig Wolle; — montre d'une orgue, alle die Pfeifen, ſo man von außen an einer Orgel ſiehet; *cela peut paſſer à la montre*, das hat Anſehen genug, das iſt mit Ehren laſſen kann; das darf ſich ſchon ſehen laſſen.

Montre, *f.* eine Sackuhr; der Uhrzeiger, das Zifferblatt: montre de calabre, Uhr ſo man vor ſich auf den Tiſch ſtellet; montre à pendule, eine Wanduhr; — à ſecondes, eine Uhr, die ſich links und rechts aufziehen läßt.

Montre, *f. ol.* Muſterung, Beſichtigung der Truppen; Sold der Truppen. montre (ſecondes. Muſterung haben keine Leitung angetheilet wird; faire montre, Muſterung halten.

Montrée, *f. ol.* vue & montrée, der Augenſchein, gerichtliche Beſichtigung.

Montrer, v. a. peigner, merken, anzeigen, anweisen, unterrichten, lehren: les hommes prétiſs montrent le mouvement tels qu'ils ſont, beym Uhrenmacher geben ſich die Menſchen erſt recht zu erkennen; montrer les dents à qq. un, einem ins Angeſicht widerſprechen; ſe faire montrer au doigt, mit Fingern auf ſich weiſen laſſen; on m'est montré les choſes par ſignes, ein Stummer giebt ſich durch Zeichen zu verſtehen; les maîtres d'école montrent à lire & à écrire, die Schulmeiſter lehren leſen und ſchreiben; montrer les talons, Ferſengeld geben; cet habit montre la corde, dieſes Kleid iſt ſehr abgetragen.

Montrer de curioſité, der einen Raritätenkaſten herum trägt.

Montreur, euſe, m. Verächt.

Montre, f. Thier, worauf man reitet; Ausrüſtung eines Schiffs ꝛc. zum Theil bey Elephanten gebraucht; montre de monture, in Zahlen werden die Elephanten zum reuten gebraucht; montrer d'une lieue, d'un pied &c. das Gewicht einer Säge, der Schaft einer Pfeile; montre d'épron, Sporenleder.

Monument, m. Andenken, Denkmaal; Grabmaal.

Moqueur, se adj. höhniſch, ſpottend.

Moque, f. (Geſchirr) Kleine ohne Schnelle, mit einem runden Loch in der Mitte: moque de cirandier, Block an der Bergbaumſchen Segelreuſe oder Seil.

Se Moquer, v. r. höhnen, ſpotten, ausſpotten, verachten, verlachen, Geſpött treiben, gering achten, nicht in Ernſt reden; nicht behächtig handeln, nach nichts fragen; vous moquez-vous? iſt es euer Ernſt? il ne faut pas ſe moquer des choses, qu'on ne sait bien du soi-même, man muß einen nicht auslachen, ſo lange er uns noch ſchaden kann; ſe faire moquer, ſich auslachen laſſen; vous vous moquez de toutes cette affaire, ihr ſeyd nicht geſchickt, wenn ihr dieſe Angelegenheit verrichten wollet.

Moquerie, f. Spott, Gebött, Scherz, Spaß, Poſſen, das Auslachen, Auslachen: un homme coward est l'objet de la moquerie, ein armer Hörnerträger iſt der ganzen Welt zum Gelächter.

Moquette, f. Art Trippelſammet: on ne sait pas des moquettes, exclu. es iſt kein Scherz was ich ſage.

Moqueur, euſe, f. & adj. Spötter; ſpöttiſch, ſpöttiſch: les moqueurs sont souvent moqués, die Spötter werden oft über beraubt; un heureux moqueur, ein pfiffiſcher Tölpel; c'est une franche moqueuse, das iſt eine Erzhöttereyn; d'un ton moqueur, mit einer ſpöttiſchen Stimme.

Moquiller le verre, (Glashütte) das Glas mit der Zange faſſen, um eins verlängern.

Moquillon, f. pl. Pferdbrennſe, Roßeiſen, Pferdfange; eine Zange in den Spiegelſchleifereyen.

Moquillon, m. Hufeiſen am Pferd einer Stute, Kaſtrat ꝛc. Feder an einem Taſchenmeſſer.

Moraine, f. Miſt von todten Schafen; im plur. Art Würmer in den Pferden.

Moral, ale, adj. ſittlich, die Sitten betreffend, moraliſch, moraliſirlich; vertus morales, Tugenden, ſo die gründe Vernunft vorſchreibt.

Morale, f. Die Sittenlehre, Lebensregeln.

Moralement adv. nach der Sittenlehre, den Regeln nach, moraliſchrichtiger weiſe: vivre moralement bien, ein ehrbares Leben führen.

Moraliſer, v. a. & n. moraliſche Anmerkungen, Betrachtungen machen; Lebensregeln geben.

Moraliſeur, m. der gern von Tugendlehren redet.

Moraliſte, m. ein Sittenlehrer.

Moralité, f. Sittenlehre, Lebensregel, Lehre aus einer Fabel.

Morat, m. die Stadt Murten.

Marateur, m. ol. Zauberer.

Morave f. v. der aber die aus Mähren iſt.

Moravie, f. Mähren, Markgrafthum.

Morbide, adj. (in der Malerey) zum todten Fleiſch, ſo nach dem Leben gemalt iſt, merklich, weiß angeſchlagen.

Morbleu, morbide, (ein Schwur) potz tauſend, potz Sakrament!

Morbifique adj. Krankheit verurſachend, Krankheit, ungeſund.

Morce, f. Stück des Seitengeſchirrs, womit man andere mit einander verbindet.

Morceau, m. ein Stück, Poſſen, Liebergültigkeiten von allerhand Sachen: un friand, excellent morceau, ein gut Leckerbiſſen; il nous reste quelques morceaux de Pâtisserie, von des Perſonal Schüſſen iſt uns was weniges übergeblieben; double rideau, double morceau lange hangen ſo kein Brod ſparen, le morceau honteux, das letzte Stück in der Schüſſel; morceau d'Adam, der Knoten am Mannsſchlunde; il a fait un mauvais morceau, er hat ſein zugeſchnittenes Stück Brod, nach welchem er ſeinen Hunger einrichten muß.

Morceler, v. a. in kleine Stücke zertheilen, zerſtücken, zerfetzen, zerbröckeln.

Morchache, f. Zange, das große Holz im Feuer umzuwenden; Stück Holz, ſo man den jungen gefangenen Mönchen zur Strafe ins Maul legt.

Mordacité, f. die beißende Schärfe eines Dings; Stichelrede.

Mordant, ante, adj. beißig, beißend, der Stichelreden giebt: un esprit mordant, ein

Tadler,

Tadler, fürchter Geist; phrase mordante, beißige Schreibart

Mordant, *f. m.* große Knebelbiene; der Tadel der Buchmacher; Angel der Satler, aber durch den Kaiserhammer zum Fürwitz gemacht; eine Spange

Mordicant, ante, *adj.* beißend, brennend, als scharfe Feuchtigkeiten; figürlich, Stechend reden überhaupt; parler mordicant, empfindliche Reden.

Mordicant, *interj.* (Schertzschwur der gemeinen Leute) i. la grosse mordicant, sterz, verderbts, ohne Umschweif.

Mordiller, *v. a.* ein wenig beißen.

Mordre, *v. a. irr.* beißen, anbeißen; stechen, als Ungeziefer; tadeln; (von Feilen und Stahlfärbern) angreifen; (von Schriftmalern) anbeißen; mordre à l'ouvrage, à la grappe, anbeißen, Gebot geben; s'en mordre les doigts, sich reuen lassen; mordre dans l'étoffe, dann ein man. mett in den Zeug, in die Mauer eingehen, daß es fest halte; cette vignette mord sur les lettres, (in der Buchdruckerey) diese Leiste gehet in die Schrift; mordre la teinture, (beym Hutmacher) die Farbe annehmen; l'acier mord, der Stahl greift in Grund; il trouve à mordre sur chacun les plus belles, er findet an den artigsten Sachen etwas zu tadeln; chat les oiseaux de qq. un, einen Thieren nachjagen; mordre la poussière, in das Gras beißen; cela ne mord ni ne tue, das schadet nichts; un serrurier y mordroit, y pourroit mordre, das könnte ein Bindersjehen, das ist eine leichte Sache.

Mordu, ue, *adj.* gebissen, abgebissen; pomme mordue, ein angebissener Apfel.

More, Morelle, *f.* ein Mohr, Mohrinn; vulter qq. un de Tyre à More, recht hart, barbarisch mit einem verfahren; gris de more, schwarzgrau, s. Maure

More, Morane, *f. & adj. m.* ein Rapp, schwarzes Pferd.

Morene, *m.* ein Futternetz, Maulkorb der Maulthiere.

Morene, *f.* Morea, sonst Peloponnes.

Morelle, *f.* Nachtschatten, Mauerdruttschen; Tollkirschen.

Morelon, *adj. & f. f.* unsterblich; eine Mohrinn; peinture à la morelone oder des morelons, ungeschliffene Arbeit.

Morets oder Mores, stumpfe abgenutzte Karten.

Morfier, Morfiller, *v. a. & n.* beißen, stechen.

Morfil, *m.* der Zahn. (Die zur guten Schneide der gröbsten von Metall, die sich umlegt;) *f.* unverarbeiteter Elephantenzahn.

Morfondre, *v. a. irr.* erkälten, erstarren; lang und vergeblich warten; la pluie le morfond, der Trip wird kalt; je fais tout morfondre, ich bin ganz erkältet, erstarrt; se morfondre, sich erkälten; vergeblich warten; se morfondre à faire qq. chose, sich vergeblich bemühen, vergebens arbeiten.

Morfondu, ue, *part. & adj.* erkältet; vergeblich vergebliches Wartens.

Morfondure, *f.* der Rotzsuß, Krankheit der Pferde.

Morgeline *f.* Hühnerdarm, -darm, ein Kraut.

Morgen, Morien, Stadt in der Schweiz.

Morgener, *part. & f. f.* der einen früh und verdächtlich aufsteht.

Morgue, *f.* (in Paris) Ort in einem Gefängnis, wo man die Gefangenen einer Stelle sehen läßt, damit der Kerkermeister sie recht kennen lerne; it. wo die todt gefundenen Leichname jedermann zur Anschauen ausgesetzet werden; einsehen und stellen Sie sehen.

Morgue, *f. f.* voriz, ein frecher, stolzer Backenstreicher, aus Verdruß und Verdacht; faire la morgue à qq. un, voriz, einen frech, stolz und verdächtig ansehen, Trotz bieten; tenir sa morgue, sich ernsthaft aufstellen.

Morguer, *v. a.* voriz, einen steif ansehen, um seine Gestalt wohl zu machen; einen trotzen, Hohn sprechen.

Morgueur, *m.* einer der einem steif und trotzig ins Gesicht sieht.

Moribond, onde, *adj.* todtkrank, sterbend, in den letzten Zügen liegend.

Moricaud, *f.* Mauritanid.

Morigéné, ée, *adj.* gesittet, gezogen als ein Kind: bien, mal morigéné, wohl, übel gezogen: il y a du plaisir à voir avec des gens bien morigénés, es ist ein Vergnügen mit wohlgezogenen Leuten umzugehen.

Morigéner, Morigéner, *v. a.* zu guten Sitten erziehen, so morig-ner, sich bessern.

Morille, *f.* Morchel, Spitzmorchel.

Morillon, *m.* Schwarzrothe Weintraube; Art von rothem Sennagk.

Morion, *f.* Name einer haupt- und herzstärkenden Pflanze.

Morion, *m. f.* Art Pickelhaube; Kriegsstraße, da man einem Soldaten auf den Hinterkopf schlägt; Art schwarzer Dunst.

Morisque, *m.* Mortlade, eine Dalmatine aus den türkischen Gränzen.

Morne *adj.* finster, trüb, dunkel, traurig, unlustig, dick, verdrießlich, verdrießt; temps morne, trübes Wetter; couleur morne, eine allzu blasse Farbe; esprit morne, ein traurige Gemüth; ein Sauertopf; garder un silence morne, stark, mauer, tiefstille sein; cor morne, ein Register in den Orgeln, Quintadehn genannt.

Morné, *f.* (in Spanien) etwas rundgebogenes, als eine Schlinge, Knopf ꝛc.

Morné, ée, *adj.* (in Spanien) gebuckelt, als Thiere so seine Ohren und Klauen haben; sturmf. ohne Horn, (von Ochsen)

Morneaux, *f. pl.* eiserne Ringe so man den den

Turnieren an die Banken stekte, um seinen Gegner nicht zu beschädigen.

Mortalité, *f.* veralt. Opferung, Todesstreich.

Mortschen, *m.* ein Glückstern.

Mortelo, *adj.* traurig, mürrisch.

Mortell, *bre, adv.* traurig, mutwillig.

Mortelité, *f.* Eigensinn, Widersprenstigkeit, mürrisches Wesen.

Mortgage, *m.* der Traumarkt.

Morgion, *m.* eine Pflaume; *it.* ein Schimpfwort (zu einem kleinen unverschämten Buben.)

Mortinos, *f.* Todtfäule.

Mort, (viele schreiben auch morde) *f. m.* Beiß am Pferdezaum: mors d'asne, Backen eines Schraubstocks; mors du diable, Teufelsbeißig, ein Kraut; *prendre le mors aux dents*, einen verzweifelten Entschluß fassen, und ihn ausführen.

Mors, *morsle, adj. al.* gebissen, angebissen.

Morsure, *f.* ein Biß, das Beißen; Verletzung; morsure de chien, Hundsbiß.

Mort, *f. f.* der Tod, das Absterben; heftige Angst, Marter, Qual; gewisse Verdrus: mort civile, Ausschließung aus der bürgerlichen Gesellschaft; mort aux chiens, Aasgrubloch; ein Schelm; mort aux rats, Rattengrube; Mäusegift; perte de la mort, Mönche so in Festungen denen Kranken zugeordnet werden; la maison de la mort, das alte Haus bey den Pinquetmeistern; lutte prise de mort, den Todesstreiche; *mourir de la belle mort*, einen natürlichen Todes sterben; faire une belle mort, ein seliges Ende nehmen; la frisure est la mort au beurre, das Backwerk hilft viel Butter; cela me donne la mort, das bringt mich ums Leben; *blesser à mort*, auf den Tod verwunden; *hair à mort* oder *à la mort*, todt schlagen; *on lui a fait boire mille morts*, man hat ihm die grausamste Marter angethan; *avoir la mort entre les dents* oder *sur les lèvres*, in Todesnöthen seyn; *il est bon à mettre quelque à la mort*, es ist gut nach dem Tode zu schicken; (von einem der gern lange aufbleibt;) la mort n'a pas fait, (von einem Kranken, der lange nicht sterben kann;) *on trouve remede à tout, hors la mort*, wider alles hat man ein Mittel, nur wider den Tod nicht.

Mort, *f. m.* ein Todter; eine Leiche: faire du mort, das Todt Aller Gerten; mon fils, un de mes morts, ein Todtenkopf, Todtenknochen; *le mort a toujours tort*, ein Todter hat allezeit Unrecht; *pleur de mort, mortel d'ennemi*, je mehr Todte, desto weniger Feinde.

Mort, morte, *adv.* todt, gestorben; corps mort, Leiche; bois mort, ausgetrocknes Feuer; bois mort, abgestandnes Holz; chair morte, wild Fleisch in Wunden; argent mort, ein todes Kapital, das keine Zinsen trägt; mort bois, gering Holz, Heckenholz als Dornen ꝛc. herres mortes, blose, todte sittige Länder; chalk mort, eine Sorte deren feiner Erde mehr ist; eau morte, stehend Wasser; feuille morte, ein weis Blatt; Todtenfarbe; *il a la grenouille la langue morte*, er ist aufs Maul geschlagen, kann nichts antworten, darf nicht widersprechen; langue morte, eine todte Sprache, die nicht mehr gerdet wird; vaisseau à mort charge, ein Schiff das nicht seine völlige Ladung hat; morte-gage, todte Anfallsrente; mauvais mortier, (in höflicher Redensart) Werke der Sünde, (im Scherzen) der Theil des Schuhs so unter dem Absatz steht; mort-au-pays, ein alter Soldat, der das Gnadenbrod hat; mort-saison, Jahrzeit da man etwas nicht haben kann; *it.* barbarum Sonntag und Montag schlecht gehet, nichts zu verdienen ist; ungelegne Zeit; mort-marte, das Ueberbleibsel im Dintenfischchen, (Cupa martinale) *morte la bête, mort le venin*, ein todter Feind kann nicht mehr schaden.

Mort-d'eau oder Morte-eau, *f. f.* die Zeit da das Meer am wenigsten steigt, *it.* die Zeit zwischen Ebbe und Fluth.

à Mort, *adv.* tödtlich, bis auf den Tod, zum Tod: blessé à mort, tödtlich verwundet; exécuté à mort, hingerichtet, abgethan.

Mortadelle, *f.* Art italiänischer Würste, Christwurst, Knackwurst.

Mortalible, *adj.* sterblich, was dem Landesherrn erbet.

Mortalité, *f.* Erbschaft von einem Leibeigenen, Leibeigenschaft.

Mortallier, *m.* leibeigener Unterthan; einer der die Todtengefälle beziehet.

Mortaise, *f.* (beym Zimmermann und Schreiner) ein Zapfenloch; ein hölzernes Rad mit 40 Löchern, wodurch die Docken eines Klaviers springen: mortaise de guille, Lager, Kasten eines Rädchen, darinn der Kolbe gehet.

Mortalité, *f.* Sterblichkeit; Sterben, ansteckende Seuchen: billet de mortalité, ein Zettel worauf die Zahl der Verstorbenen steht; la mortalité est sur les bestes, das Sterben ist unter den Schafen.

Mortel, elle, *adv.* sterblich, tödtlich; plötzlich empfindlich, sehr stark und verdrüßlich: haine mortelle, tödtlicher Haß. Todesmüdigkeit; ennemi mortel, Todfeind; péché mortel, Todsünde; froid mortel, sehr strenge Kälte; il y a six mortelles lieues de là, es ist sehr starke und verdrüßliche Meilen von da; *il lui chanta des fort pitchés mortel*, er hat ihm das Kapitel recht gelesen, ihn alle seine sieben Sachen gelegt.

Mortel, *f. m.* ein Sterblicher; Menschl.

Mortellement, *adv.* tödtlich; hair mortellement, auf den Tod hassen; offenser se-

an mortellement, einen auf das empfindliche beleidigen.

Mortier, m. Mörser; Feuermörser; hut oder Mütze der obersten Gerichtsverwalter zu Paris; président à mortier, ein Oberrichter im Parlament; mortier-canon, Handbüchse, ein niederträchtiges Geschütz; mortier à veille, Art Nachtlicht.

Mortier, m. Mörtel, Mauerkalk; mortier gras, Mörtel, da gemeil Kalk dabey ist; battre le mortier, Kalk schlagen.

Mortifere, adj. tödtlich.

Mortifiant, ante, adj. Verdruß erweckend, beschwerlich; humiliation mortifiante, empfindlicher Schimpf.

Mortification, f. das Weichen, Beitzen; Tödten des Fleisches bey Wunden; Tödtung eines Gelieds oder sonst flüchtigen Mittels; Kasteyung, Kreuzigung des Fleisches; Dämpfung der Leidenschaften, Züchtigung; Verdruß, Beschimpfung: ce sont des mortifications que Dieu nous envoye, das sind Züchtigungen, so uns Gott zuschickt.

Mortifier, v. a. das Fleisch mürbe schlagen u. sig. kasteyen, das Fleisch züchtigen; Verdruß verursachen, beschimpfen; (Heilkunde) das Fleisch einer Wunde tödten; (Chymie) einweichen, eintziehen lassen: mortifier les passions, seine Leidenschaften bezähmen; il en sera mortifié et mû ihn sehr verdrießen.

Mortuales, f. pl. falsche Perlen.

Mortuelle, f. Mortuaire.

Mortuaire, adj. deuil mortuaire, Leichentuch; le brancard, le char mortuaire, der Leichenwagen; extrait, registre mortuaire, Todtenschein, Todtenbuch.

Morve, f. Eiterfluß.

Morve, f. der Rotz, Schnuder; gilbe, stinkende Materie, flüssig unterscheidlicher Gewächse, so nicht recht zeitig sind.

Morveux, f. m. Rotzvogel, Rötzling.

Morver, v. n. verfaulen: le bâton morve, der Prügel will verderben.

Morveux, euse, adj. rotzig: il vaut mieux laisser son enfant morveux, que de lui arracher le nez, es ist besser ein kleiner Schade, als verursachen noch größer zu machen; va-t'en petite morveuse, scheer dich fort, du kleine Rotznase; qui s'est mouché morveux, s'en mouche, wer sich getroffen findet, der merke es.

Mosaïque, f. eingelegte Arbeit: coëffé à la mosaïque, ein Haarputzer.

Moscadière, f. ein Behältniß von blauem durchsichtigen Zeug wider die Mücken.

Moschi, m. egyptische Gelandsame.

Moscouade, f. Farinzucker, roher Zucker.

Moscovie, m. Rußland, das moskowitische Reich.

Moscovite, f. & adj. ein Moskowiter, Ruße; moskowitisch.

Moscow, m. Moskau, Stadt.

Mosselle, f. die Weichsel, ein Fluß.

Mosette, f. Kragen einiger Barrüschen, s. Manille.

Mosquite, f. Mücken, ein Tempel der Täuber.

Motte, f. Eiter in Neuengland, in der Größe eines Ochsen.

Mosteau, f. m. gelechtes Frauenzimmer.

Mot, m. ein Wort: Wortbruch; Spruch, Poesie: mot latin, gemachtes Wort; mots grec, - de gueule, unzüchtige Reden; mots nouveaux, garstige Worte, Schelmstreiche; mot injurieux, ein Schimpfwort; - cassé, Wort, das nur einer Sache allein gewidmet ist; mots surannez, Worte der Einführung; mots à double sens, oder à deux entendus, doppelsinnigte, zweydeutige Wort; bon mot, Scherzrede; instant stylet; dire de bons mots, lustige Schnacke vorbringen: mot pour rire, Scherz, Scherzwort; il a toujours le mot pour rire, er weis immer etwas lustiges vorzubringen; je n'y vois pas le mot pour rire, ich sehe das Ernst dabey nicht ein; ne dire mot, nicht ein Wort sagen, stillschweigen; traucher le mot, rund, frey heraus sagen; il n'y a qu'un mot qui serve, man muß aufrichtig reden; heraus mit der Sprache; mot, Wort, so ein Geheimniß in sich faßet: je n'ai pas de secret avec vous, mein mot! ich verhehle euch nicht gern etwas, aber schweiget still darzu! ils se sont donné le mot, sie haben sich mit einander verabredet; je vous donne mon mot pour mot, Mars gilt die Losung. Parole, das Losungszeichen von; mot d'une devise, Ueberschrift eines Sinnbildes; prendre quelqu'un au mot, beym Wort nehmen; — en un mot comme en mille, kurz und gut; Ein Wort so gut als Tausend; entendre à demi-mot, mit wenigem verstehen; quand le mot fut dit, l'un devint celui qui fait, wenn man einen Handel geschlossen, soll man ihn auch halten.

Motaille, f. Nachtzeig, ein Vogel.

Mote, f. f. Motte.

Motelle, Motelle, f. Art Schwerlen, ein Fisch.

Moteur, f. m. eine Materie, Art Kunstspielung.

Moteur Matriel, f. ein Beweger, Urheber, Anstifter, Anfänger: le sage moteur de l'univers, der weise Führer der Welt.

Motif, m. Bewegungsgrund, Antrieb, Ursache: l'honneur est le motif & la récompense des actions vertueuses, die Ehre ist die Triebfeder und der Lohn tugendhafter Handlungen; par ce motif de générosité, aus Großmuth.

Motion, f. Bewegung der Körper.

Motir, v. a. & pl. jemanden wegn bestimmen, s. Déliguer.

Motive, adj. f. cause motive, beweg- oder Ursache.

Mottiren, v. a. (von Motten, Verwüstungen) die Motten verursachen.

Mottire, f. heftige motorische, bewegende Kraft.

Motte, f. Erdscholle, Erdklos; Hügel; Erde an den Wurzeln einer Pflanze ꝛc. herum; (Anat.) der Vorsprung über der weiblichen Scham; motte à brûler, ein heißer Topfkuchen; le lutrin à coupé de motte, sich zum Spaß mit Erdschollen werfen; poitrine sur motte, auf einem Hügel wachsen; lever un arbre en motte, einen Baum mit der Erde ausgraben; prendre motte, (vom Falken) sich auf die Erde anstatt auf die Stange setzen.

Motelle f. ein Fisch, dessen Laberlich viel in der See bey Neufchatel. f. Motelle

Motter, v. a. mit Erdschollen werfen; le motter, sich tuchen, hinter einen Erdklos verbergen; les perdrix le mottent, sie verbergen sich hinter sich.

Mottron f. m. große dunkelgraue Gemsmücke.

Motus! motus (im Scherz) still, still! stille, sagt nichts.

Mou, f. Moll.

Mou, f. m. Höhle- oder Schlupfwinkel.

Mouare, f. Maire.

Mouchon, f. m. (in einigen Provinzen) Schimpfwort.

Mouse, f. m. Schiffsjunge.

Mouchard, m. (spottweise) Kundschafter, Ausspäher; Plauderkumpf, Verräter bey den Studenten; on a mis des mouchards à ses trousses, man hat Leute auf ihn bestellt.

Mouche f. eine Fliege, Mücke; ein Schmeißfliegen, Mücke; ein Kundschafter, Ausspäher; Siegel der Polizey; mouche cantharide, spanische Fliege; - à miel, eine Biene; pieds de mouche, eine unleserliche Schrift; abreuver à mouches, einen sehr Mücke im Gesicht; une bien mouche, ein lebhafter Kerl; un maître-mouche, ein Tafelmeyerkerl, geschwinder Mensch; mouches d'hiver, ewig. Schneeflocken; il est bien triste aux mouches, er ist gar sehr empfindlich; faire querelle sur un pied de mouche, aus einer Sache getrauert machen; quelle mouche le pique? was sticht ihn an? à cheveux maigres vont les mouches, arme Leute werden am meisten gebraucht; gober les mouches, ewig. die Zeit mit Müßen verderben; être comme mouches, handwerke, dicht.

Moucher, v. a. schneuzen, putzen, reinigen, auslöschen: moucher un enfant, einem Kind die Nase putzen; se moucher, v. r. sich schneuzen; il n'a pas le loisir de se moucher, er hat gar keine Zeit übrig; il ne se mouche pas du pied, er läßt sich so leicht nicht berücken; il ne se mouche pas de la manche, er bildet sich einen großen ein; moucher sa chandelle, Hans! putzen.

Moucherolle, f. ein Fliegenschnäpper.

Moucheron, m. Schnake, Mücke; der Docht oder Putzen einer brennenden Lichts.

Moucher, m. Lichterputzmaschine. Scheerer.

Moucheture, f. ein Kirchbohrer, Schorf, Staubgebäd; überaus kleiner runder Theil einer Brühe, die Kraftlichte.

Moucheter v. a. & r. sprenkeln, mit Flecken bezeichnen; ausflecken, ausschatten; mit allerhand Farben streichen; gesprenkelt werden, Flecken bekommen, wie Blumen ꝛc. moucheter de taches, Tapet ausflecken; papier moucheté, gesprenkelt Papier.

Mouchettes, f. pl. Kirchputz, Kirchlichen.

Moucheture, f. f. Zierrath am Rande eines Zeugs, das Ausgezackte; bunte Flecken der Taubenbrüste; Zeichen, womit man den Hermelinen Flecken aufklebt; bunte Flecken der Mäuler; mouchetures d'hermines, schwarze Flecken womit man Hermeline ausputzt.

Moucheur de chandelles, ein Lichtputzer.

Mouchoir, f. die Lichtschnuppe, der Docht.

Mouchoir, m. Schneuztuch: mouchoir de cou, Halstuch.

Moucle, f. Muschel.

Moudre, v. a. irr. mahlen: son moulin ne moud pas assez moins, il fait trop de bien, seine Mühle mahlet nicht viel genug, sie macht gantz Säcken; l'horloge moud, (auf den Schriften) die Stunden läuft ab; moudre de coups, durch abprügeln; je lui ai tout moulu, ich bin vor Müdigkeit wie gelähmt, gerädert.

Moue, f. ein gewerfen Maul, Lippe: faire la moue à qq. en, einen auslachen, anhöhnen, ein ungewordenes Maul machen.

Mouée, f. Scheune vom Stroh des erzogten Getreyds, für die Hunde.

Mouelle &c. f. Moelle.

Mouet, m. ein Maß in den Salzwerken.

Mouette, f. Möwe, ein Wasservogel.

Mouffette, Mouffette, f. giftige Ausdünstung aus den unterirdischen Gängen der Bergwerke.

Mouflard, e, adj. vulg. Dummkopf, einer mit dicken breitem Gesicht.

Mouffle, f. ein Feuerschirmbuch, da man die Dampfe abgehalten ist; Windenspindeln, Federn in die Höhe zu ziehen; (Chymie) ein Muffel, Kapellenbrenne; adj. vulg. ein Kolbackigtes Gesicht: je vous donnerai sur la mouffle, vulg. ich will euch eins ins Gesichte geben.

Moufler, v. a. Nasen und Backen einem zusammen zusetzen.

Mouflerie, f. zusammengeklebtes Heft der Glasern, den Bleyfalzen damit zu helfen.

Mouflu, m. Wald, Oberaufseher der Thiere.

Mouflure, Häubelbrache, f. Mauerwerk.

Mouill ge, m. eine Höhle, bequemer Ort unter zu wohnen; Aufenthalt; das Aufsuchen der Hunde zum Stellen.

Mouille

Mouille-bouche, *f.* Maßerlilie, eine Art faßliget Silbern.

Mouiller, *v. a. & s.* benetzen, naß machen, anfeuchten; (am Pferde) an einem Orte beschlagen, Eisen aufschlagen; gelind anfeuchten; Anker werfen, sich vor Anker legen; *se mouiller* sich sehr, sehr naß machen, *vulg.* ich kann so viel nicht essen, ohne zu trinken; *la poire mouille de bonne heure*, der Thau benetzet und getrübt die Scheibe; *la rivière mouille la ville d'un côté*, der Eitron fließt an einer Seite der Stadt vorbei; *être mouillé comme un canard*, triefend naß; *il trouve l'eau trop mouillé*, eine Entschuldigung vorwenden, welche die Sache noch schlimmer macht; *faire la pomme mouillée*, verzagt thun; *se mouiller*, naß werden.

Mouillette, *f.* Brodschnitte, in ein weiches Ey zu tunken.

Mouilloir, *m.* Netzschöpfgen beym Spinnen.

Mouillure, *f.* das Netzen, Begießen in den Gärten.

Moulaure, *m.* Stirnt, womit auf Galeeren die großen Taue angebunden werden.

Moulage, *m.* das Mahlwerk, Recht die Mühlsteine stellen; Trichtwerk; das Mahlgeld in den Zwangmühlen; (auf der Fischerkunst) Fischerey, so gefischet, aber noch gebraucht sind.

Moulant, *m.* Mühlknecht, Mühlknapp.

Moulan, *f.* Mulatte.

Moule, Moule, *f.* Muschelfisch.

Moule, *m.* Form, Model, Muster etwas abzuformen, abzugießen u. moule de chandelier, Lichtstock; moule de faiseur volant, Kartenstock; - de lardoire, Schmalzmesser; - de plombier, Tisch, auf welchem die großen hervorn Tafeln gegossen werden; bûcher Kniehölzern; bois de moule, Holz von gewisser Länge, als Klafterholz u. moule de bûche, Scheitholz zu den Oefen; jetter une figure en moule, ein Bild abgießen; *cela ne se fait pas en moule*, das läßt sich so leicht nicht thun; *se former au moule*, eben sich so machen, nach einem andern; *le moule n'en est pas rompu*, dergleichen kann man wieder geben; *moule du bonnet*, der Kopf; - *du pourpoint*, der Leib; *conformer le moule du pourpoint*, sich im Kriege schonen; die Nase nicht aufgedeckt haben; *moule de gant*, *vulg.* Schlag mit der flachen Hand auf das Gesicht.

Moulé, *f. m.* gedruckte Schrift, im Gegensatz der geschriebenen.

Mouler, *f.* Salamm, Schlich, Staut so sich in einem Schleifstein setzt.

Mouler, *v. a.* abformen, abdrucken; ins Model, in die Form gießen; drucken, als Schrift; *mouler des pieces de monnoie*, Münzen abformen; - *des cartes à jouer*, Karten machen; - *du bois*, Holz in Klaftern setzen, messen; *on doit en faire bien mouler*, man wird ihm viel zu schaffen geben; *se mouler*, abgegossen werden; le mouler sur qq.un, jemand nachahmen; *il s'est fait mouler*, er hat sich von seiner Arbeit drucken lassen; *cela est vrai, puisqu'il est moulé*, das ist wahr, denn es ist gedruckt; *colonne moulée*, gestreifte, gepreßte gravirte Säule.

Moulerets, *f.* kleine weiße Muschel.

Mouleur de bois, *m.* Holzmesser.

Mouliere, *f.* Ort, wo man Muscheln sticht.

Moulin, *m.* eine Mühle, ein Triebwerk der Künstler und Handwerker, das Rad eines Bratenwenders, Uhrwerkes u. - à bec, Schnabelmühle; - *à papier*, Papiermühle; - à tan, Lohmühle; - à tonneau, Tonnenmühle; - à bras, Handmühle; - *à perroir*, à cidre, Presse; -, Kollermühle; moulin à eau, Wassermühle; - à vent, Windmühle, moulin banal, eine Zwangmühle; faire de moulin, Art Essig, in Wagen, zum Zwecken des Zwangmühlrechts; *il vaut mieux aller au moulin qu'au médecin*, es ist besser beym Müller als beym Apotheker zu Kost gehen; *il voudroit moudre à mon moulin*, Gedank! er wird meiner auch einmal nöthig haben; *cela fait moudre l'eau au moulin*, das bringt Brod ins Haus.

Moulinage, *m.* das Zurichten der Seide, in der Seidenmühle.

Moulinet, *v. a.* (im Garten) durchwühlen, durchgraben; les vers *moulinent la terre*, die Würmer durchwühlen die Erde; du bois *moulinet*, wurmstichig Holz.

Moulinet, *m.* kleine Mühle; Klappermühle; o. Haspel, Leiten damit aufzuwinden; der Kirschkopf, Quirl, das Drehding in einem Dudelsack; Pug zum Kartenspiel; Fechtstreich; Karusse, in der Klopffechter und Gaukler mit ihrem Gewehre um sich machen; Bindmühle von einem Kartenblatt, womit die Kinder spielen; ein Quirl, etwas damit umzurühren; ein Wärgholz des Hornisten; *moulinet en tranchoir*, gebrochene Fensterarbeit, oder Zwölinge, Stäbchen von Glas, bey den Glasern; faire le moulinet *d'une épée*, d'un bâton &c. mit einem Degen, Stock &c. ein Rad machen, um sich schlagen, daß man einem nicht beykommen kann.

Moulineur, *m.* Seidenspuhler, Zwirner, Doppler.

Moulin, Moulinh. *m.* nämlicher Priester.

Moulit, *adv.* *et* vieil.

Moulitare, *et* l. Moutiere.

Moulu, *ue, adj.* *et part.* gemahlen, zerrieben; bled moulu, gemahlen Korn; *on moule*, Gallrieg zum Vergolden; *je le corps tout moulu*, ich bin ganz wie gerädert; *moulu de coups*, mürb geschlagen.

Mouchure, *f.* Lampenrathen von Lichten, Lichtwurzel, Docht.

Mouette, *f.* Möwe.

Mouffon, *f.* Mouflon.

Mouvoir, *f.* so viel als ein Müller von jemanden zu machen scheinen.

Mourant, ante, *adj.* ist *f.* sterbend, matt, schwach; ein Sterbender: un teint mourant, eine Todtenfarbe; bleu mourant, blaßblau; humeur mourant & mourante, Todtenträger einer Kirche, oder Gesellschaft, die nicht auskirbt.

Mourellier, Mouselon, *f.* Mouvillier.

Mourgeon *m.* Taucher, der, was ins Wasser gefallen, wieder heraufholt.

Mourir, *v. n irr.* sterben, das Leben verlieren: mourir de faim, elend, hungerlich leben; mourir de rire, überaus lachen; mourir tout en vie, bey gutem Verstande sterben; un prince doit mourir debout, ein Fürst soll gewaffnet sterben; - au lit d'honneur, vor dem Feind sterben; mourir de la belle mort, eines natürlichen Todes sterben; mourir martyr, in großen Schmerzen sterben; mourir en l'air, aufgehängt werden; mourir au péché, der Sünde absterben; mourir de honte, sich in sein Herz schämen; le mourir, sterben, in Todesnöthen seyn, in letzten Zügen liegen; le feu, le chandelle va mourir, das Feuer, das Licht will ausgehen; les paroles lui moururent dans la bouche, er redet sehr langsam; *les ennemis moururent, mais l'armée ne mourut jamais*, die Reuter sterben wohl, aber der Rest stirbt nimmermehr; le laisser mourir, seinen Tod befördern; il en mourra quand, ich will mich noch wohl an ihm rächen; *il mourra en sa peau*, er wird sich nimmer bessern; mourir sans langue, plötzlich sterben, ohne beichten und ein Testament machen zu können; *on ne sait qui mourra, ni qui vit*, man kann nicht wissen, wie lange wir leben, es ist am Leben und Sterben wilen; va où tu peux, mourir où tu dois, man mag machen was man will, so kann man seinem Schicksal nicht entgehen; vous me faites mourir de plaisir mich bis auf den Tod; faire mourir de peur, Todesangst verursachen; *autant meurt-on que vivre*, junge treue Diener sterben, und alte müssen sterben.

Mourir, *f. m.* der Tod, das Sterben: le mourir n'est pas un jeu d'enfans, Sterben ist kein Kinderspiel.

Mourron, *m.* Geschwulst, Hühnerdarm, ein Kraut; Art gelber Eidexen mit schwarzen Flecken; mourron d'eau, Chenopteris, ein Kraut.

Mourre, *f.* gewisses Italiänisches Spiel.

Mousquet, *m.* eine Flinte, Musket; ein Musketier: un coup de mousquet, ein Musketenschuß.

Mousquetade, *f.* Musketenschüsse; *effuyer une grêle de mousquetade*, einen Hagel von Musketenschüssen ausstehen.

Mousquetaire, *m.* ein Musketier.

Mousquetterie, *f.* Salve aus Musketen; die Kunst mit der Musket wohl umzugehen.

Mousquetons, *m.* halbe Musketen für die Reuter.

Mousse, *m.* ein Schiffsjunge.

Mousse, *f.* Moos; der Schaum von Getränke, Seife; mousse d'arbre, Baummoos; - terrestre, Erdmoos; - marine, (coralline) Korallenmoos; *boude qui ressemble à mousse*, point de mousse, ein Stein der oft geschlagen wird, brauchet nicht; ein Mensch, der immer herum fährt, wird selten reich.

Mousseux, *euse, adj.* schaumig, schäumend: le vin mousseux bien, das Bier schäumt wohl.

Mousseux, *m.* Cabinet meiner Erholungsstunden.

Mousseux, *euse, adj.* das gerne schäumt: le vin de Champagne est fort mousseux, der Champagnerwein schäumt stark.

Mousson, *f.* die Zeit in welcher gewisse Winde wehen.

Mousu, ue, *adj.* moosicht, bemoost.

Moustache, *f.* Knebelbart; Bart einiger Thiere; das Haar von welchen die Backen bewachsen sind: enlever sur la moustache, vor dem Maul wegnehmen; donner sur la moustache à qq. un, *vulg.* einem eine Maulschelle geben.

Moustelle, *f.* eine Katzenart.

Moustille, *f.* Art artilleristischer und amerikanischer Mörser.

Moût, *m.* Most: le moût donne le feu de vendre, der Most verursachet den Durchlauf.

Moutarde, *f.* Senf: *faire la moutarde*, unter seine Worte auch gelinde mengen; *les enfans en font à la moutarde*, *vulg.* die Sperlinge singen davon auf den Dächern. (ist eine bekannte Sache); *s'amuser à la moutarde*, *vulg.* sich bey schlechten Sachen aufhalten, und die besten versäumen; *la moutarde prend au nez*, der Scherz ist zu grob; *il y a de la moutarde*, wird genug von einem, der über das Geld, so ihm zur Haushaltung gegeben, Rechnung thun soll, und nicht mehr weis wofür er es verbraucht hat; *c'est de la moutarde après dîner*, das kommt zu spät; il est fin comme moutarde, (prétendu(e)) er ist ein verschmitzter Kopf.

Moutardier, *m.* Senftopf, Senfgefäß; der Senf machet und verkauft: *il se croit le fon-*

mier mouvardier du Pape, der Kerl hilft sich mit Ränken fort.

Mouve, *f.* Mühlsteicht, so dem Lehnsherrn bezahlt wird.

Mouvier, *m.* Müller, so viel als Meunier.

Mouton, *m.* ein Hammel, Schaf; Schafsleder; Tocke am Kunkelspindel; Klotz; Rammel- oder Hallbock, Pfähle einzuschlagen; ein Glockenschlegel; du mouton rôti, Hammelbraten; gigot, Hammelkeule de mouton, Schöpsenfleisch; moutons, die großen Wellen, die gegen das Land laufen, und weiß wie Wolle scheinen; moutons marins, ein Seefisch mit Hörnern; il abonde ceci parle d'un mouton et will mehr haben als da ist; il faut l'épaule de mouton, es sindt nach Schwein; retrouver à son mouton, wieder auf unsere vorige Rede zu kommen.

Moutonnage, *m.* Viehzoll.

Moutonnaille, *m.* Schafvieh; Schafflisch, dummes Volk.

Moutonne, *f. vl.* dicke krause Haarlocke, Haarbeur der Weiber.

Moutonner, *v. n.* sich kräuseln wie Schafwolle; schäumen; être moutonné, ein Krauskopf; le temps est moutonné, der Himmel ist voller kleiner weißer Wolken, (gestaffelt;) la mer moutonne, das Meer schäumt, wirft große weiße Wellen.

Moutonnier, *adj.* nach dummer Schafsart; action moutonnière, eine dumme Action.

Mouture, *f.* das Mahlen auf der Mühle; das Mahlgeld, Metze; gemahlenes Getreid oder Mehl von Weizen, Roggen und Gersten; prendre d'un sac deux moutures, sich für seine Arbeit doppelt bezahlt machen.

Mouvance, *f.* Lehnbarkeit, Lehnsunterthanigkeit; ils sont de la mouvance, sie gehen von oder bey ihm zu Lehen.

Mouvant, ante, *adj.* bewegend, beweglich; locker, wankend, los; lebhaft, zu leben rührend; (in Mayen) aus einem Theil des Schildes hervor gehend; Terre & le vent sont les forces mouvantes des meubles; terre & à vent, Wasser und Wind sind die bewegende Kraft der Wasser- und Windmühlen; terre mouvante, lockrer, loser, umgegrabener Erde; fable mouvant, Treibsand; cet enfant est bien mouvant, dieses Kind kann nicht einen Augenblick stille seyn; cette seigneurie est mouvante en plein fief de la couronne, diese Herrschaft ist ein Lehn von der Krone.

Mouvement, *m.* Bewegung; Antrieb, Neigung, Regung; der Takt, die Weyse, Aufstand, Empörung, Unruhe; Zug, Bewegung einer Armee; das Räderwerk einer Uhr; Drat an Orgelpfeifen, womit sie gestimmt werden; donner le mouvement à qq. ch., einer Sache zu Gang bringen; se donner bien du mouvement pour une chose, sich sehr angelegen seyn lassen, sie führe die mouvements, sich Motion machen; air de mouvement, ein Stück das einen geschwinden, munteren Takt hat; chanter de mouvement, nach dem Takt singen; presser, calmer le mouvement, den Takt behende, langsam schlagen; les differens mouvements que le Général se donne, die verschiedenen Bewegungen so der General machen muß; les nobles mouvemens de cet orateur, die angenehmen Bewegungen dieses Redners.

Mouver, *v. a.* (im Bergw.) die Erde um ein Gemächt aufackern; *vl.* flüßige Sachen in einem Topf sachte umrühren.

Mouvette, *f.* Räderstock, Mouvoir.

Mouvoir, *v. a. & v. irr.* bewegen, regen, treiben, antreiben; zu Fuß gehen; mouvoir à compassion, zum Mitleiden bewegen; qui vous a mû à cela? was hat euch hierzu bewogen? les procédés de à mouvoir, die Proceße, so deßhalben entstanden oder entstehen werden; cesser de se mouvoir, stillestehen, (von einer Uhr.)

Mouvoir, *s.m.* (beym Lichtziehen) der Rühr-Stock.

Moyen, *f.* weiche Aber in einem harten Stein.

Moyen, *m.* ein Mittel, Mittelweg, Weise, Gelegenheit; (Logik) der Medius Terminus; Probe, rechtlicher Grund; Beweis vor Gericht; im pl. Mittel, Reichthum, Vermögen: *fonder & entretenir c'est le moyen de parvenir*, bauen und folgen ist das Mittel um glücklich zu werden; il n'y a pas moyen, es ist nicht möglich; je connois les moyens & les facultés, ich weiß die Beschaffenheit seines Vermögens; moyen de faire, in Rechten, Beweis daß etwas falsch sey.

Moyen, enne, *adj.* mittler, mittelmäßig, in der Mitte: la moyenne région de l'air, die mittlere Luftgegend; de moyen âge, von mittlerem Alter; temps moyen, (Astron.) die mittägliche Zeit; nombre moyen proportionnel, eine mittlere Proportionalzahl; une moyenne fortune est plus souhaitable qu'une grande, ein mittelmäßiges Glück ist ehender zu wünschen, als ein großes.

Moyennant, *m.* moyen *de. prép. & adv.* vermittelst; durch, mit Hülfe: moyennant l'argent on s'aide par tout, mit Geld kommt man durch die Welt; au moyen de quoi, auf dieser Ursache.

Moyenne, *f.* kein Geschütz, so etwann 5 bis 6 Pfund schießt.

Moyennement, *adv.* mittelmäßig, so hin.

Moyenner, *v. a.* vermitteln, durch Vermittelung gangen bringen.

Moyenneur, *m. vl.* Mittler, Friedensstifter.

Moyer, *v. a.* einen Stein nach dem Lauf seiner rechten Aber entzwey jagen.

Noyer, m. Epenbaum; Art eingemachter Pflaumen; die Rabe am Kad.

Noyie, f. Noyie.

Nozarabe, f. & adj. Art spanischer Christen, die von den Mohren und Sarazenen abgestammt sind; adj. maurisch.

Nuance, f. Mischung der Farben; Farbenmischung; das Purpurmischen der Kardinäle.

Nuable, adj. veränderlich, wechselhaftig: il n'y a rien de si nuable que la fortune, et il n'est rien inconstant, si ce n'est l'homme.

Nuabilité, f. sl. Veränderlichkeit.

Nuage, m. Verdunkelung, die trübseligen Besorgnisse.

Nuance, f. Veränderung eines Tons in helle Töne; das Verschießen der Farbe.

à la Nuance, adv. wie Seide, schimmicht.

Nuanceage, m. gilde, schimmichte Feuchtigkeit; dicker Saft in der Arzeney.

Nuancelgneux, euse, adj. schleimig; mit dicke, zähige Materien bey sich hat.

Nuancelle, f. Schleim, Rotz, in der Nase und Gedärmen.

Nuancer, adj. m. schimmicht, verdorbt.

Nuancer, v. a. sl. weich, faß machen.

Nuage, f. das Mausen der Vögel; Hauren der Pferde; abwerfen der Hirsche; Hauren der Schlangen, der Seidenwürmer; ein eingeborner Dorf, das Geflügel zu mästen; Hühnerstall, die Gänsehäuser mit den Löchlein darunter zu stehen; Veränderung der Stimme des Menschen durch das Alter: saison de la mue, mauvais, dreyjähriger Falke; il est en mue, et mauvais fils; mettre des chapons en mue, Kapaunen machen; il est propre à garder les oiseaux en mue, er ist ein tüchtiger Mensch, der zu nichts taugt.

Muel, m. Viehwage der Mauter.

Muer, v. n. sich mausen, hüten, hüten: das Gewölk schweren; die flate Stimme verlieren; it. den Ton in der Musik ändern: la voix mue à ce garçon, die Stimme bey diesem Knaben zu ändern; il n'y a que les chantres à qui la voix ne mue pas, nur die Kastraten behalten ihre Stimme.

Muet, ette, adj. & f. stumm; ein Stummer: chien muet, Jagdhund der nicht zur Unzeit bellt; lettre, syllabe muette, stummer Buchstabe, der nicht ausgesprochen wird, syllabes muettes; une muette des halles, Weib, das ein Schandmaul hat; domestique muet, verschwiegener; demeurer muet devant qq. un, sich nicht verantworten können.

Muette, f. ein Jagdhaus; muette du lievre, das Hasenlager; jouer à la muette, endlich einmal jedermann in der Gesellschaft schwätzen.

Mufle, m. Maul, Schnauze einiger Thiere; Gesicht, Maul eines Menschen; Thierkopf, zum Zierrath gebildet: mufle de lion, Löwenmaul, ein Kraut.

Muffi, f. Muffi.

Muge, m. Harder, ein Fisch mit großem Kopf.

Muger, v. n. brüllen, brausen: la mer mugit, das Meer brauset.

Mugillant, ante, adj. brüllend, brausend: des vagues mugillantes, blökende Wellen.

Mugillement, f. m. das Brüllen und Brüllen des Rindviehes.

Mugissement, m. f. Mugissement.

Mugissant, ante, adj. brüllend.

Muguet, m. Mayenblümlein, Zeitlose; violette, Jungfernkraut, Judasgras. Liebkind: petit muguet, Maiglöck, Wolfskraut, Fabkraut; cette promenade est le rendez-vous des muguets, dieser Spaziergang ist der Versammlungsort der Buhler.

Muguetter, v. a. neig. buhlen, Affen; auf gute Gelegenheit lauren, um etwas zu erhalten; muguetter une fille, um ein Jungfer buhlen; - une femme, sich um ein Weibsbild bewerben; il y a long-temps qu'il muguette cette place, er trachtet schon lange nach dieser Stelle.

Mui. Mund, m. (ein Weinmaß) ein Ohm, Saum, Tonne, Orhoft ꝛc. nach der verschiedenen Art eines jeden Landes; (in Lothringen) ein Malter; (in Kalabrien) ein Scheffel ꝛc. it. ein Faß, der mit einem Scheffel Saamen braucht.

Muire, f. f. die Sohle, das Wasser, worein man Salz siedet.

Muiet, Muiette, m. malet, maletin, f. von einem Jahrgang und einer Mutter, aber von einem Muttern und Jahrgängen gebohren; in Spanien ist es ein hartes Schimpfwort gegen den, dessen Eltern ungleiche Religion haben.

Mulcte, f. eine gerichtliche Strafe.

Mulcter, v. a. (in Gerichten) eine Strafe, Geldbuße auferlegen, strafen.

Mule, f. ein Pantoffel; Ueberschuh, der Fußbügen Mutter; in plur. Fußbeulen an Füßen; Eiterfluß an der Krone der Pferde; Hornhaute.

Mule, f. ein Maultier, Mauleselin: il prend la mule trotte dret, (spottweise von alten Weibern, die sich noch gern putzen;) il est gouverné comme la mule du Pape, er thut und läßt nichts außer der ordentlichen Zeit; serrer la mule, Schwenzriemen machen; il est fantasque comme une mule, er ist sehr eigensinnig.

Mulet, m. ein Maulesel; Meerbarbe, Art Gerfisch: faire garder le mulet à qq. un, einen lang warten lassen; il est semblable comme un lièt de mules, er hat dunkel Aehnlichkeit über einander an.

Muletier, m. Maulesellreiber; brutal comme un muletier, grob wie ein Eselreiber.

Muletta, f. Maaß der Zallen; der erste Wagen eines Zuges so vor den Ochsen fuhrte

mule,

male, und den den Hämorrhoiden entgegengesetzten heißt.

Mulebre, adj. m. weiblich; das weibliche, der weiße Fluß der Weiber.

Mulet m. Meerbarbe, ein Fisch, (mugil.)

Mulet, m. ein Hauptheber auf den Mühlen; großer Haufen Salz, am Seeufer aufgeschüttet.

Mulet, m. Hamster, ein großer Feldmaus; eine Art Maus, die Mehl, ein schlauer Fuchs; il fait endormir le mulet, (proverbe) er kann wichtige Dinge ausführen.

Mulmer, v. a. (von wilden Schweinen) die Hamsterlöcher umwühlen.

Mulsatrice, m. al. der die Kühe melkt.

Mulsatore, adj. (Mirsfunk) melkig.

Multi, nom. m. (Kaufen) so viele Geige.

Multiple, f. m. & adj. Zahl, in eine andere vielmal in sich begreift: la proportion multiple, das Verhältniß zwischen solchen Zahlen.

Multipliable, adj. so vervielfältiget werden kann.

Multipliande, f. Zahl, so man durch eine andere vermehren will.

Multiplicateur, m. Zahl, wodurch eine andere vermehret wird.

Multiplication, f. Vermehrung, Vervielfältigung; das Vielmalsetzen.

Multiplicité, f. Vielheit, Menge, Vielfältigkeit, Mannigfaltigkeit.

Multiplier, v. a. & n. vermehren, häufen; sich vermehren, vervielfältigen; (Rechenkunst) multipliciren; nombres à multiplier Zahl multiplicirt und mehret euch!

Multisonne, f. adj. Schiff bey den Alten, mit vielen Ruderbänken an einem Ruder.

Multitude, f. die Menge, Vielheit, Haufen; das Volk, der Pöbel.

Multivolubre, f. pl. vielfältig umherlaufen, Mischen so und vielerley Stücken bestehen.

Mundat, m. Mundat, ein Bezirk Landes im Elsaß, deren es zwey giebt; Ober- und Niedermundat.

Munich, m. Stadt München.

Municipal, ale, adj. so das eines Bürgerrecht genoß; zum Land- oder Stadtrecht gehörig: ville municipale, Stadt, die ganz ihre eigene Gerichtsame hat, aber doch einem Fürsten unterworfen ist; officiers municipaux, Bediente, so das Stadtrecht erhalten.

Munier, f. de tuyau.

Munificence, f. Geschenk, freygebigkeit großer Fürsten und Herren.

Munir, v. a. befestigen; mit allem nöthigen versehen, versichern: le munir contre le froid, sich vor der Kälte verwahren; se munir de patience, Geduld fassen.

Munition, f. Vorrath: munition de bouche, Lebensmittel, Proviant; pain de munition, Kommißbrod.

Munitionnaire, m. Proviantmeister.

Muqueux, euse, adj. schlig.

Mur, m. Mauer; le pur, die Stadtmauern; mur mitoyen, Scheidemauer zwischen zweyen Nachbarn; mur de refend, eine Scheidewand, welche die Zimmer eintheilet; mur de face, die Vorderwand; le dehors, Mauer um einen Hof, Garten ꝛc. gemacht, die Hauptmauer eines Gebäudes; mur sec, Mauer machen ohne Cement und Zeuger thun; il n'a mis autant de matière à la tête contre ce mur, es würde eher zu viel bessen, als mit dem Kopf wider die Mauer zu laufen; mettre un homme au pied du mur, einen in die Enge treiben.

Mûr, adj. gelig, reif; frisch überlegt, verständig; gereift: du fruit mûr, reifes Obst, du vin mûr, trinkbarer Wein; âge mûr, das mannbare, männliche Alter; esprit mûr, reifer Verstand; fille mûre, eine mannbare Jungfer; des bas mûrs, alte mürbe Strümpfe, die im Ausziehen leicht zerreißen.

Muraye, m. Anlage zur Unterhaltung der Stadtmauern.

Muraille, f. Mauer: la grande muraille de la Chine ist de plus 400 lieues d'étendue, die große chinesische Mauer hat mehr als 400 Meilen in Länge; les murailles sont le papier des fous, Narrenhände beschmieren Tisch und Wände; les murailles ont des oreilles, das Holz hat Augen, und die Wände Ohren; (auch die geheimsten Dinge können offenbar werden.)

Murale, adj. f. couronne murale, Mauerkrone, die einem Römer gegeben wurde, der zu erst die feindliche Mauer erstieg.

Murale, f. die Stimme der Mauerlegger bey den Römern.

Murdrir, v. a. tödten, umbringen.

Mûre, f. eine Maulbeere; mures sauvages oder de renard, Brombeeren; manger de la mûre de renard des mûres, er verachtet es, weil er es nicht haben kann; aller aux mûres, aux groseilles, ohne Flinte auf die Jagd gehen.

Mûrement, adv. reiflich, mit Bedacht, wohlbedächtig: parler mûrement, sagt, ob. etwas reiflich überlegen.

Mûrene, murène, f. Murene, Meeraal.

Murer, v. a. mauern, pflastern, mit Mauern umgeben.

Mûrier, m. ein Maulbeerbaum.

Murifome, adj. in Gestalt einer Maulbeere.

Murir, v. a. & n. reif werden, reif machen, zeitigen: avec le temps & la patience les noix meurissent, man muß in allen Sachen Geduld haben; l'âge & l'expérience nous mûrissent, Alter und Erfahrung machen uns klug.

Murmurateur, f. m. ein Murrer, Brummer.

Murmure, m. das Murren, Murmeln, Gemurmel; Geräusch, Gelös reicher Leute oder des Wassers;

Waſſers: murmure des zéphirs, das Sauſen der Weſtwinde.

Murmurer, v. n. murren, murmeln, brummen; ſauſen, rauſchen.

Murrhine, f. ein Getränk von ſüßem Wein mit feinem Gewürz angemacht.

Murrones, m. Bärengeſchlecht in Norwegen, welches einige Aehnlichkeit mit der Pavianskatze hat.

Muſage, m. ü. Verſüßerung.

Muſardine, f. ſo nennten die Spanier die unter den Arabern wohnenden Chriſten.

Muſaragne, m. Art gifftige Spinnen.

Muſard, de, adj. & f. ewig, ein langſamer, fauler Kerl; Tagdieb.

Muſarder, f. ü. Faulenzerey.

Muſc, m. Bisamthier, Bisam: herbe au muſc, Bisamkraut; ombre de muſc, Bisamſchatten.

Muſcade, f. & adj. Muskatnuß, Bisamnuß: fleur de muſcade, Muskatblühe; noix muſcade, Muskatennuß; rose muſcade, Bisamrose.

Muſcadelle, f. Muskatellerbirn.

Muſcadet, m. Muskatellerwein.

Muſcadier, m. Muskatennußbaum.

Muſcadin, m. Bisamkügelein.

Muſcat, m. Muskatenwachholz, eine Bisamart.

Muſcat, f. & adj. Muskatnüßer, als Trauben, Birn, Bisam.

Muſcle, m. (Anatomie) Muskel, Muskul.

Muſculeux, f. Art von zusammenfließenden Häutlein in dem Magen der wiederkäuenden Thier.

Muſculaire, adj. arteres muſculaires, Muskelpulsadern.

Muſculeux, f. Schenkelblutader.

Muſculeux, euſe, adj. voll Muskeln; zu den Muskeln gehörig.

Muſe, f. eine Muse, Göttinn der Poeten; die Dichtkunst; eine Art egyptischer Feigen; (in der Jägerey) die Unsauberkeit des Hirsches in der Brunstzeit; caresser les muſes, die schönen Wissenschaften lieben; une muſe affamée, ein hungeriger Poet; muſe bocagère, ein Gaukelsdichter.

Muſeau, m. die Schnauze, das Maul der Thiere; (spottweis) das Menschengesicht: Bart am Schlüssel: cache-muſeau, volg. eine Larve; calle-muſeau, volg. ein Schlag ins Gesicht; manger à ratelier-muſeau, volg. fressen, daß es oben ausgeht; s'enlaminer le muſeau de bon vin, so viel guten Wein saufen, daß man ein kupferig Gesicht davon bekommt.

Muſée, m. Studierhaus.

Muſeler, v. n. ol. ein freyes ausgelassenes Leben führen, f. Muser.

Muſelet, f. Kammerlich.

Muſeliere, f. Maulkorb, Maulband, den Thieren die Freyheit zu beißen zu nehmen.

Muſer, v. n. (ol. stille stehen) herum gaffen, müßig gehen: il muſe quelque part, er geht irgendwo müßig herum; il ne reſte, il ne muſe, aber qui reſte, muſe, wer ganze Gelegenheit vorbey gehen läßt, mag vermuth Warten.

Muſerole, f. der Nasenriemen am Pferdezeuge.

Muſette, f. Sackpfeife, Dudelsack.

Muſeum, Muſeon, m. Ort, den Musen, (Gelehrten) geweihet.

Muſical, ale, adj. zur Musik gehörig, musikalisch.

Muſicalement, adv. musikalisch, harmonisch.

Muſicien, enne, f. & adj. Musikant, Tonkünstler, Musikmeister.

Muſique, f. die Musik, Tonkunst: chanter en muſique, nach der Kunst singen; il ſe reſt commis un papier de muſique, er ist in allem sehr ordentlich.

Muſquer, f. Musc.

Muſquer, v. a. mit Bisam wohlriechend machen.

Muſqué, ée, adj. wohlriechend; angenehm, lieblich, süß, schmeichelhaft: des fraiſes muſquées, süße Erdbeere; fig. Name zur Suchen die man zur Zierde aufsetzet: mal muſqué, Mittelgewächs, so meist von unbekannten Leuten besucht wird; paroles douces & muſquées, süße und schmeichelhafte Worte.

Muſquerie, m. ein Balsamsieder.

Muſſière, f. m. ol. Hetzler.

Muſſif, m. ol. Ort zum Versteckes.

Muſſer, v. a. ü. verstecken, verbergen.

Muſſette, f. das Versteckes: jouer à cligne-muſſette, Versteckens spielen.

Muſſipha, m. ein grob Mussipha, dicker, ungestalter Mensch.

Muſſulman, m. ein Muselmann, türkischer Rechtgläubiger.

Muſſulmanne, m. die mahometanische Religion.

Muſurgie, f. die Tonkunst, Musik.

Mutabilité, f. Veränderung, Unbeständigkeit.

Mutande, f. Hosen der Barfüßermönche.

Mutation, f. Veränderung, Wechsel.

Mute, f. Coulissen mute, f. Nuette.

Mutilation, f. Verstümmelung.

Mutiler, v. a. verstümmeln, verschneiden, abnehmen; Stücke hand brechen.

Mutin, ine, adv. & f. widerspenstig, aufsässig, rebellisch, meuterig, halsstarrig: ein Aufrührer, Rebell.

Mutiner, v. n. Aufruhr erregen, aufwiegeln: faire mutiner le peuple, das Volk zum Aufruhr erregen; ſe mutiner, aufrührisch, widerspenstig werden, sich widersetzen, halsstarrig, gemalig seyn: il ſe mutine pour rien, er kann um geringer Ursache willen gemalig werden; les Turcs mutinés, (poetisch) die sich erhebenden Meereswellen.

Mutine-

Mutinerie, *f.* Meuterey, Aufruhr, Empörung, Widerſpenſtigkeit, Halsſtarrigkeit: corrriger un enfant de la mutinerie, à force de châtimens, durch Strafen einen Kinde ſeinen halsſtarrigen Kopf brechen.

Mutir, *v. n.* (von Raubvögeln) miſten, den Miſt von ſich geben.

Mutiſme, *m.* das Stummerey, die Stummheit.

Mutuel, elle, *adj.* beyderſeitig, gegenſeitig: amitié mutuelle, beyderſeitige Freundſchaft; amour mutuel, Gegenliebe; automent aber den mutuel, Gegenvermächtniß, da eins das andere zum Erben einſetzt.

Mutuellement, *adv.* gegeneinander, beyderſeits: ſe prêter ſecours mutuellement, einander wechſelsweiſe hülfliche Hand bieten.

Mutuiſte, *m.* Krauterer, Sparrer, Diebsknecht, in den deutſchen Schulregiſtern.

Muy, *ſ.* Maid.

Myagrum, *m.* kleiner wilder Leindotter, ein Kraut.

Myalgie, *f.* allgemeine Unbeweglichkeit des Augapfels.

Myalogie, *f.* Abhandlung von Fliegen, Mücken ꝛc.

Myocephale, *m.* kleiner Theil der tunica uvea im Auge.

Myoglofle, *m.* Gelfeinſchnellen an der Zunge.

Myohyoïdien, adj. das äußere Zungenbeinmuskelein.

Myologie, *f.* Lehre von den Muskeln des Leibes.

Myomancie, *f.* Weiſſagung durch Mäuse.

Myope, *ſ. & adj.* kurzſichtig, überſichtig.

Myopie, *f.* Kurzſichtigkeit der Augen.

Myoſotis, *f.* Mausöhrlein, ein Kraut.

Myotomie, *f.* die Lehre von der Zergliederung der Muskeln.

Myrabolliſer, *v. a. ct.* eine Sache mit der andern vermengen.

Myrine, *m.* das Gehörknöchlein.

Myrt, *m. ct.* ein Maulesel.

Myrmeſmilles, *m. ct.* bitter Magen der Thiere.

Myriade, *f.* Zahl von zehen tauſend; Unendlichkeit, große Menge.

Myrioxyme, *adj.* tauſendmalig.

Myrmece, *f.* Art Warzen, *ſ.* Myrmecie.

Myrmecie, *f.* Art Hühneraugen, Warzen an Händen und Fußſohlen.

Myrmicolions, *ſ.* Formica-leo.

Myrmidon, *m.* kleiner ſchwacher Menſch, Knirps.

Myrmillon, *m. ſ.* Mirmillon.

Myrobolan, myrabolan, *m.* Myrobalane, Frucht aus Indien.

Myrobolanier, *m.* Baum, ſo ſolche Frucht trägt.

Myrobolyer, *v. a. ct.* ſich bewundern.

Myrrhe, *f.* Myrrhen.

Myrrhis, *f.* ſpaniſcher Kerbel, ein Kraut.

Myrte, *m.* Myrtenbaum; ein Sinnbild der Liebe: couronné de myrte, Krone der glückſeligen Verliebten.

Myriſorme, *adj.* (Anatom.) Name der Muskeln an der weiblichen Schaam: cartilages myriſormes, die Warzen des geweihten Jungfernhäutleins.

Myrtille, *m.* Myrtenbeere, Heidelbeere.

Myſtagogue, *m.* Ausleger der Religionsgeheimniſſe.

Myſtere, *m.* ein Geheimniß, heimliche, verborgene Sache; Heimlichkeit; *fig.* Schwierigkeit: les myſteres font charmans, rare Geheimniſſe ſind Poeſie; il n'y a pas grand myſtere, es iſt ſo ſchwer nicht.

Myſterieuſement, *adv.* geheimnißvoller weiſe, angemein, ſonderbarlich: myſterieuſement ſoupçonner, über die maßen argwöhniſch.

Myſterieux, euſe, *adj. & ſ.* der aus allen Dingen Geheimniß macht; geheimnißvoll, geheim, verborgen, ſchwer zu verſtehen.

Myſtes, *pl. ct.* Prälaten, Hüpfele.

Myſticité, *f.* tiefſinnigen Nachdenken, Erſinnen in geiſtlichen Dingen.

Myſtique, *adj. & ſ.* geheimnißvoll, ſinnlich, verblümt; ein Myſtikus.

Myſtiquement, *adv.* auf myſtiſche Art.

Myſtographie, *f.* (Buchwerk) zu weit getriebene, myſtiſche Erklärung.

Mythologie, *f.* Götterlehre, Mythologie.

Mythologique, *adj.* mythologiſch.

Mythologiſte, Mythologue, *m.* Ausleger der Götterlehre.

Myrile, Mytule, *m.* kleiner Muſchelfiſch, den das Meer ausmiſt.

Myurus, *ſ.* Mirurus.

N.

N, *ſ. f.* dreyzehnter Buchſtabe des Alphabets.

Nabab, *m.* pulverirter Zuckerland, als ein gemein Angenamlein.

Nabot, *m. ct.* (Spottweiſe) ein kleiner Knirps, Knopf; eine kleine Perſon: eigelt nabot, kleiner Verſtand.

Nacarat, *m. ct. & adj.* hochrothe Farbe; naturfärbig.

Nacelle, *f.* ein Nachen, Kahn, Weidling; (Baukunſt) eine Rinne, Einſchneidung, Krinne am Poſtament ꝛc. (Anatomie) das Schiffbein; der innere Umkreis des Ohrs; la nacelle de St. Pierre, (poetiſch) die römiſche Kirche.

Nacre, *f. ct.* die Arſchbacken.

Nacre, *f.* Perlenmutter; couleur de nacre, Perlfarbe.

Nacreux, euſe, *adj.* ſüße Perſon, im Eſſen und Trinken eckelhaft.

Nadir, *ſ. m.* (Aſtron.) größter Tiefe, zu welcher ein

ein Gefäß beweglichet; (Gewar.) der Zapfen: nager du tabac: der Stengenschnitt, Mittelschnitt des Erdschanzes bey einer Contrescarpe.

Nafte, Naphte, f. eine dünne, ein wohlriechend Wasser, Lampenölsüsse.

Nage, f. das Schwimmen; ein Ruderzug: à nage, à la nage, adv. schwimmend, mit Schwimmen; se sauver à la nage, sich durch Schwimmen retten; le faire tout en nage, sich sehr treyben (vom Schweiß oder Angst:) le petit à nage pataud, vulg. (scherzweise) jeder nur wie er kann!; am sich herauszuhelfen; il est à nage pataud, er hat im grossen Ueberfluß.

Nageoir, m. Bodert an einem Fluße, Schwimmert.

Nageoire, f. ein Schwimmgitter; Floßfeder eines Fisches; ce bâtiment a trente rames, dix de la nageoire, dieß Schiff hat dreyßig Ruder, zehn auf jeder Seite.

Nager, v. n. ſ. a. schwimmen; rudern, schiffen, darauf fahren: nager à sec, mit verwilderter auf den Grund stehen; nager sec! Geschlechtwort an die Bootsknechte, daß schwind mit gemacht wird; nager en grande eau, wohlbedacht, in guten Umständen seyn; dans la volupté, in der Wollust ersoffen seyn: nager entre deux eaux, nicht wissen wem man sich entschließen soll; nager une chaloupe à bord, einer Schaluppe ans Schiff führen.

Nageur, m. ein Schwimmer, Ruderer.

Nageures, Nageoires, adv. ruderlich, ruderlingt; vor langer Zeit.

Naiade, f. pl. Wassernymphen, Brunnen-, Flußjungfrauen.

Naif, ive, adj. natürlich, offenherzig, aufrichtig; einfältig, kindisch: une peinture naive de Vinci, natürlich artige Vorstellung der Venus; réponse naive, offenherzige Antwort.

Nain, m. Naine, f. ein Zwerg, Zwergin: arbre nain, Zwergbaum; mot naïf, das kleine, letzte Ey, so eine Henne in der Jahrzeit legt; toyes naines, Zwergleinen; Nain-Landrins, feines englisches Tuch aus spanischer Wolle.

Naisage, m. das Nisten, Einweichen des Hanfs in Teichen.

Naissoir, m. Röstgraben, für den Flachs, f. Routoir.

Naissance, f. Geburt, Herkommen, Geschlecht, Adel; Anfang, Ursprung; der Wachsthum terschlund, von Kühen und Stieren; (Botanik) der unterste Theil, Stengel einer Pflanze; (Baukunst) Anlag, wo man anfängt einen Bogen stramm zu führen; la naissance du monde, der Welt Anfang; le Levant, Aufgang der Morgensonne; des Astres, des Aufgehen, Aufstehen der Gestirne; avoir la naissance, von guter Familie seyn; être de grande, basse naissance, von hohem, geringem Herkommen seyn; c'est dans son vrai printemps naissance, jetzt ist seine gute Zeit; le Rhin prend sa naissance dans les Alpes, der Rhein entspringt auf dem Alpen.

Naissant, ante, adj. & part. angehend, aufkommend, neues, so erst heraus kommt, gebohren, wachsend; (in Wapen) hervorschauend, als ein Thier, dessen Kopf und Vorderfüsse hin im Schilde hervor sind, oder hervor ragen: de nouveau naissant, eine angeborne Schönheit; astre naissant, ein aufgehender Stern; le jour naissant, der anbrechende Tag; le vent naissant, das Gestirne im Frühling; une naissante, ein Kopf, da die Haare wieder wachsen.

Naître, v. n. irr. gebohren werden, zur Welt kommen, entstehen, anfangen, entspringen, herver machen, aufgehen, aufstehen: le jour qui m'a vu naître, der Tag meiner Geburt; faire naître, erwecken, verursachen, e. Fontaine, Gelegenheit zu die Hand geben; le rafe naît des épines, die Rose wächst aus Dornen; un chêne naît d'un gland, ein Eichbaum wächst aus einer Eichel; il est à naître, das ist unerhört, ist erst werden; il est à naître qu'on jamais dormir en repos, sein Lebtage wird kein Ehestandsleger ruhig schlafen; mille Guerriers naîtront, tausend wohlgerüstete Krieger; f. Né.

Naïvement, adv. natürlich, ungezwungen, einfältig: c'est être ingénu que de dire naïvement la vérité, das heißt einfältig, wenn man der Wahrheit allzu natürlich redet.

Naïveté, f. Natürlichkeit, ungezwungene Weise, Freymüthigkeit; et. allerneu Weise, Einfalt: la force de la vérité, c'est la naïveté, die Einfalt ist eine Schwester der Strobheit.

Naïvon, m. Geber der Tücken.

Naïvre, m. pl. et ein Pferd: wie nauvre, geplündertes Vieh; mettre nauvre, andere abgepfändete Sachen.

Namur, Stadt in den Niederlanden.

Nanan, m. (in der Kinderſprache) das Essen: mettre-vous, vous autres du nanan, schweig still, du sollst mau zu essen haben.

Nancy, Nanci, Hauptstadt im Herzogthum Lothringen.

Nanette, f. Nanette.

Nanon, Nanon, f. Annchen, Annete.

Nantes, Stadt in Frankreich.

Nantille, f. Leinwille.

Nantir, v. a. verpfänden, zum Pfande geben; Pfand erhalten: prêter sur le nantissement de l'argent, je vous nantirai, leihet mir Geld, ich will euch ein Pfand einsetzen; nous nantissons notre [illegible] de telle somme, wir haben euch für diese Summe zur Hypothek eingeschrieben; il

eſt naïvé de cette valeur, et il ne voit pas le faux de cette valeur; il naïvoit de rien, ch. exact. Ich mit etwas aus Unwiſſenheit verſehen, ich mit etwas verſehette; il n'eſt naïvé d'un bon naturel, er hat ſich mit einem guten Naturel verſehen.

Naïveté, *m.* Verſicherung, Unterpfand; Hinterlegung der Gelder; *payer de naïveté*, Bürge, Depoſit, wo zu Verſicherung der Unterpfands die Schuld gerichtlich eingetragen werden muß.

Naïvole, *adj. f.* & *adj.* einer aus Neapel.

Naple, *f.* eine Raab- oder Hänfpflanze.

Napel, Napellus, *m.* blaue Wolfswurzel, Teufelswurzel; Ter Wölfe, welche die Wurzel dieſes Krauts freſſen.

Naphte, *f.* weiſſes Erdpech; eine Art Erdöl, ſo ſich leicht entzündet.

Naples, *m.* Königreich und Stadt Neapel: *mal de Naples*, die veneriſche Krankheit; *aller à Naples sans passer les monts*, eine veneriſche Krankheit an den Hals bekommen.

Napolitain, aine, *f.* & *adj.* Neapolitaner, neapolitaniſch.

Nappe, *f.* ein Tiſchtuch, Tafeltuch; (in der Jägerey) die Haut vom Rothwildpret, ſo man abſtreift, um da auf den Hunden auch Jägerpreis! ihnen Aeſſen zu geben; *nappe d'eau*, breiter Theil des Waſſers; *la blé*, die grüne Haut, ſo ein Feld bedeckt; *étendre*, ein Altertuch; *mettre*, oder *la nappe*, den Tiſch decken, abdecken; *trouver la nappe mise*, eine Haushaltung mit allen ihren Zubehörden eingerichtet finden.

Napper, *m.* ſ. Knecht der im Ballhaus aufgeſchnet; Bedienter, Lakey.

Napperer, *v. a.* ſ. auf eine knechtiſche Art aufwarten, durch dienſtfertige Aufwartung ſich eines Gunſt erwerben; *napperer à la porte d'un grand*, an eines großen Herrn Thür aufwarten; *faire napperer qq. un*, einen lange warten laſſen.

Nappette, eine Hölzlein, ſ. Nappette.

Narcelle, *m.* Narciſſe einer Blume; Narciſſus, Mannsnarcis; *m.* ein ſchöner, in ſich verliebter junger Menſch.

Narciſſe, eine Speis.

Narcotique, *adj.* ſchlaf bringend.

Nard, *m.* Narde, Spick, ein Kraut; ein Balſam: *nard sauvage*, wilde Spick.

Narguer, *adv.* (verachtungsweiſe) pfui, weg damit; *narguer de vous!* weg mit euch! *narguer du bataillon!* zum Schinder mit dem Plunderer! *ce vin fait narguer tous les autres*, ſolle dieſer Wein übertrifft alle andere.

Narine, *f.* ein Naſenloch.

Narquois, oiſe, *f.* & *adj.* verſchmitzter Betrüger: *langue narquoiſe*, Rothwelſch, die Spitzbubenſprache.

Narrateur, *m.* ein Erzehler.

Narratif, ive, *adj.* & *ſ. f.* erzehlend, das zur Erzehlung gehöret, erzehlungsweiſe: *avoir la narrative belle*, gut erzehlen.

Narration, *f.* die Erzehlung.

Narré, *ſ. m.* Erzehlung: *un plaiſant narré*, eine luſtige Erzehlung.

Narrer, *v. a.* erzehlen: *une aventure bien narrée*, eine wohl erzehlte, wohl vorgebrachte Geſchichte.

Narval, *ſ. m.* Seeeinhorn.

Naſal, ale, *adj.* zur Naſe gehörig: *prononciation naſale*, Naſiſprache durch die Naſe.

Naſar, naſer, naſe, *m.* Oberaufſeher des Gepäcks in Perſien.

Naſard, *e. ſ.* & *adj.* der durch die Naſe redet, der naſelt; naſelnd: *bien d'un ton naſard*, naſelnd leſen.

Naſarde *ſ.* Naſenſtüber: *donner à naſarde*, ein Menſch der Naſenſtüber verdienet.

Naſarder, *v. a.* Naſenſtüber geben, einen zum Beten bringen, peitſchen.

Naſalien, *m. pl.* Riegnet, ſo in den Mund der Bäckermeiſter gethan wird.

Naſite, Naſi, *m.* Name einer Würde bey den Juden, Fürſt.

Naſeau, *m.* Naſenloch der Thiere, auch (im Scherz) der Menſchen: *fendre de naſeaux*, Pferde, Großſprecher.

Naſillard, *m.* der durch die Naſe redet.

Naſiller, *v. n.* durch die Naſe reden: *les Français naſillent dans la bouche*, die wilden Schweine wühlen im Koth.

Naſillerie, *ſ.* Naſillard.

Naſitard, *ſ.* Creſſon.

Naſle, *ſ.* eine Plackerey; Zuſtrick, Gewalt, die man über jemand hat: *les trois naſles où tout le monde tombe*, Spiel le jeu, les femmes & le vin, die drey Netze, worinnen jedermann gefangen wird, ſind das Spiel, die Weiber und der Wein; *on le tient dans la naſle*, er iſt gefangen.

Naſſette, *ſ.* Novelle.

Naſtik, *m.* Glück oder Schickſal bey den Türken.

Naſturce, *ſ.* Creſſon.

Natal, ale, *adj.* pays natal, der Geburtsort, Vaterland: le jour natal, der Geburtstag: les quatre natals, die 4 hohenprieſter im Jahr (Weihnachten, Oſtern, Pfingſten und Allerheiligen.)

Natis, *ſ. pl.* (Frauenzim) die Weichaden.

Nation, *ſ. m.* Nachkommen, die Juden, ſo zur Aufwartung der Fremden beſtellet waren.

Natif, ive, *adj.* gebürtig: *natif du pays*, inländiſch; *cuivre natif*, gediegen Kupfer.

Nation, *ſ.* Nation, Volk, Völkerſchaft; Geſchlecht, Art Leute, die aus Einerley Landſchaft, Leute von einerley Handthierung: *les nations*, (in der Bibel) die Heyden, Ungläubigen; *une nation belliqueuſe*, ein kriegeriſches Volk; *la nation des poètes*, das Geſchlecht der Poeten.

Natio-

National, alt, adj. das ganze Land, Volk angehend; nationell: une mission nationale, Auftrag, einem ganzen Volke gemein; les Cardinaux nationaux, oder les Nationaux, Kardinäle, so seine Italiäner sind.

Nativité, f. Geburt, Geburtsstunde; das Nativitätstellen, der Planet, den man einem stellet.

Natrite, f. Natrolith.

Natron, m. Art schwarzgrauen Salzes aus Egypten.

Natta, m. Fettichgut Gemächt, so an unterschiedlichen Theilen des Leibes entstehet, an einer dünnen Wurzel hängt, und oft sehr groß wird.

Natte, f. Strohmatte; Decke den Zuschauern damit zu belegen.

Natter, v. a. mit Matten belegen: Matten flechten.

Natu, adv. sc. C. Lien.

Naturain, m. pl. tiefer Bauernstrick.

Naturier, m. ein Mattenmacher.

Naturalisation, f. Verhalter eines Fremden unter die Eingebohrnen eines Landes; Verleihung des Bürgerrechts.

Naturaliser, v. a. das Bürgerrecht ertheilen; ein Wort, Gewohnheit ꝛc. einführen, einführen.

Naturalisme, m. die Verläugnung der natürlichen Religion.

Naturaliste, m. Naturverständiger, Naturkündiger; Naturalist, der sich blos zur natürlichen Religion bekennet.

Naturalité, f. Recht und Freyheit eines Eingebohrnen: lettres de naturalité, gerichtliche Urkunde, daß einer unter die Landesinwohner aufgenommen worden.

Nature, f. Natur, Art, angebohrne Eigenschaft; die Scham, Geburtsglieder: la nature se contente de peu, die Natur ist mit wenigem zufrieden; peint d'après nature, nach dem Leben gemahlt; changer de nature, eine andere Gestalt bekommen; j'ai cela de nature, das ist mir angebohren; ils jettoient leur manteau sur la nature de leur pere, sie bedeckten mit dem Mantel die Blöße ihres Vaters; nature de baleine, Wallrath.

Naturel, f. m. Natur, angebohrne Art, Eigenschaft; natürliche Geschicklichkeit, Fähigkeit; un bon naturel, angebohrne Güte; les naturels du pays, die Eingebohrnen des Landes; au naturel oder sur le naturel, adv. nach dem Leben, nach der Natur; peindre au naturel, nach dem Leben malen.

Naturel, elle, adj. natürlich, angebohren, der Natur gemäß; aufrichtig, ungezwungen; (im Mayen) mit natürlichen Farben vorgestellt, nicht aber mit denen in der Wappenkunst gebräuchlichen: un homme naturel & sans fard, ein recht aufrichtiger Mann, in dem kein Falsch ist; Espagnol naturel, ein eingebohrner Spanier; enfans naturels, uneheliche Kinder; les parties naturelles, die Geburtsglieder.

Naturellement, adv. natürlich, von Natur, der Natur nach, ungezwungener Weise, gemächlich, aufrichtig: il est naturellement timide, er ist von Natur zaghaft.

Naturien, m. sc. Naturforscher, C. Naturaliste.

Nau f. m. sc. Schiff.

Naval, le, adj. zum Schiff oder zur See gehörig: armée navale, Schiffvolke; combat naval, ein Seetreffen: maison navale, (in Seestädten) ein gemaltes und schön ausgeputztes Schiff, darinnen vornehme Herren eingeholet und empfangen werden.

Navarre, f. Navarra, Königreich.

Navarrois, oise, adj. einer der aus Navarra ist.

Nave, Navie, sl. ein Schiff.

Navera, oder Naver, m. eine Steckrübe; die länglichten Wurzeln der Binsenpflanze.

Naverie, f. ein Rübacker.

Naverre, f. Rübsamen: das Kraut davon; huile de naverre, Rüböl; naverre de tallerand, ein Beyerschiff: d'autel, die Gichtrose höchst auf den Rücken; de plomb, eine Mulde Bley: la langue lui en convient si naverre d'un esperand, das Maul geht ihm sehr geschwind.

Nauche, f. Grube, worinn die Bröße aus der Getreyde ist.

Naufrage, m. Schiffbruch; Verlust, Untergang, Schaden: le tirer du naufrage, sich aus dem Verderben retten; le pêcheur est bien naufragé, die Wellen ist sein Verderben; droit de naufrage, Strandrecht; faire naufrage au port, zu Schaden kommen, wenn man meynt am sichersten zu seyn.

Naufragé, ée, adj. aus dem Schiffbruch gerettet; (von Waaren bey solcher Gelegenheit) durch das Wasser verdorben.

Nauicalare, m. (Anatomie) das schiffförmige Bein des Fußes.

Navigable adj. schiffreich, schiffbar.

Navigateur, m. Schiffmann, Seefahrer.

Navigation, f. die Schiffahrt, das Schiffen.

Navigant, ante, adj. & f. m. schiffend, der zur See ist.

Naviguer, Naviger, v. n. & a. schiffen, mit Schiffen fahren beschiffen, besahren: naviguer selon le vent qu'il fait, sich in die Umstände schicken; naviguer au Nord, seinen Lauf nach Norden richten; naviguer une chaloupe, einen Schaloupe mit Rudern fortbringen.

Naulis, m. Wasserkanal in Italien.

Naulon, m. großes Schiff: - de charge, ein Lastschiff; (von Kriegsschiffen sagt man vaisseau.) à navire bon de voile, gut zu segeln.

Navire,

mer über die Achsel an; einem alten abgelebten Körper ist die angestrengteste Uebung zuwider.

Naulage, m. der Schiffslohn; (in der Dichtkunst gebräuchlich.)

Naulager, v. n. den Schiffslohn zahlen.

Naulis, s. Naulisement, s. Nolis.

Nauliser, v. a. ein Schiff dingen, miethen, lehnen.

Naumachie, f. (bey den Römern) ein Lustgefecht zu Schiff.

Naurer, v. a. (noch verwendet; jetzt im Gerichtshaus) eine Strafe einschreiben, eingraben: mauver un crime, einen Verbrechen einbrennen, am Leib, wo man ihm dingen will; avoir le coeur mauvé, empfindlich gerührt seyn.

Nausée, f. Ekel, Aufstehen, Trieb zum Erbrechen.

Nauste, m. professionirter Matrose, Schiffsknecht.

Nautique, adj. zur Schiffahrt gehörig: cartes nautiques, Seekarten; almanach nautique, Seefahrtskunde.

Nautonnier, m. (Poesie) Schiffmann, Schiffer.

Naval, s. Naïal.

Navarat, m. Stand eines Navarats.

Navarat, m. ein Navarat, Verdienst Gottes.

Ne, adv. nicht.

Né, le, part. von Naître gebohren, entstanden: bien-né, wohl geartet, wohl gezogen; prudent-né, der Erfindsohne; mauvais-né, der Neugeborne; aveugle-né, blind gebohren; mort-né, todt gebohren: cet homme est né malheureux, diesem Menschen gelingt all sein Unternehmen; condition-né, den seine Geburt nöthigt zu einem Amte macht; être né à être pour qq. ch. zu etwas von Natur geschaffen seyn.

Néanmoins, adv. nichts destoweniger, dennoch, gleichwohl.

Néant, adv. neap. nein, nichts: Dieu a répondu néant, er hat mir es abgeschlagen.

Néant, f. m. das Nichts, die Nichtigkeit, Nichtswürdigkeit: Dieu a tiré toutes choses du néant, Gott hat alles aus Nichts hervor gebracht; faire revenir un homme dans son néant, einem seine Nichtigkeit vorstellen; un homme de néant, ein nichtswürdiger Mensch: mettre une requête au néant, (in Rechtssachen) eine Bitte abschlagen.

Nécessaire, s. Nap.

Nèfle, Nèfler, f. el. Nebel, Gulle.

Nèfulé, ée, adj. (in Wappen) gewölkt.

Nègligent, ente, adj. nachlässig, träg, müßig; voll kleiner Puncte oder Figuren, in Wappen: campagne nègligente, rauhes Gefilde; étoile nègligente, Stern den man mit bloßen Augen nicht deutlich sehen kann; un visage, un

esprit nègligent, ein finsteres Gesicht, unordentlicher Verstand.

Nègligence, f. das Nachlässige, so etwas verursacht.

Nécessaire, adj. nöthig, nothwendig, unumgänglich, unerläßlich: le rendre nécessaire, sich in einen Stand setzen, daß man seiner nicht wohl entbehren kann.

Nécessaire, m. das Nöthige, Nothwendigkeit, die Nothdurft: faire le nécessaire, sich in alle bringen; thun, als ob man seiner nicht entbehren könnte; avoir le nécessaire, seine Nothdurft haben; il faut pour de certains gens le nécessaire & une honnête gêne: le superflu, zum Nöthigen braucht man wenig, zum Ueberflüssigen aber gar viel.

Nécessaire, f. el. das heimliche Gemach, der Nachtstuhl.

Nécessairement, adv. nothwendig, unentweglich.

Nécessiteux, euse, adj. dringend, zwingend: nécessité nécessiteuse, unumgängliche Nothwendigkeit; grace nécessiteuse, zwingende Gnade, so dem Menschen den freyen Willen nicht läßt.

Nécessité, f. Nothwendigkeit; Nothdurft, Mangel, Noth, Armuth, Elend, Zwang; pour. die Nothdurft: c'est une nécessité, es ist ein Muß; faire de nécessité vertu, aus der Noth eine Tugend machen; nécessité n'a point de loi, Noth bricht Eisen; être dans la dernière nécessité, in der äußersten Noth stecken; nécessiter, v. a. nöthigen, zwingen, nothwendig machen; il n'y a pas de plus nécessité ici que la nécessité, es ist kein höher Geist als der Noth; aller à la nécessité, seine Nothdurft verrichten: se nécessiter, refl. nothwendig, unumgänglich nothwendig.

Nécessiteux, s. a. nöthigen, abnöthigen, zwingen.

Nécessiteux, euse, adj. nothdürftig, arm, dürftig: un pauvre nécessiteux, ein armer Nothleidender.

Necte, m. der Nektenfuß.

Nécrologe, Nécrologue, f. m. Buch der Todten, worinne die Namen der Verstorbenen, Wohlthäter &c. aufgezeichnet sind.

Nécromancie, Nécromancy, f. die schwarze Kunst, Zauberey, Hexerey, Beschwörung der Geister.

Nécromancien, m. ein Zauberer, Schwarzkünstler, Hexenmeister.

Nécrose, f. (Medicin) das Tödten und Unempfindlichwerden eines Gliedes &c.

Nectar, m. (Poesie) Götternektar, köstlicher Wein, ungemeine Annehmlichkeit.

Nectarien, m. Honigbehältniß in den Blumen.

Nef, f. el. ein Schiff; ein Gebäude auf der Kirchen gothischer Bauart, darinn das Kirchvolk Platz nimmt: die Kirchnefte bis an das

Chor; un moulin à vent, eine Schiffmühle; la nef de St. Pierre, das Kirchenschiff.

Nefaste, adj. m. jours néfastes, Tage bey den Römern, an denen kein Gericht gehalten werden durfte.

Neffe, f. Nichel, eine Frucht; fig. etwas gezwungenes, verdrießliches; avoir le temps & la patience de regler toutes choses, mit der Zeit bricht man Nüsse; cela me coûte de bon argent, je ne l'ai pas eu pour des noisettes, es kostet mich mein gut Geld, und nicht nur Kindereyer; un vaisseau chargé des meilleurs noix, ein mit der besten wenig oder gar nichts bekommen.

Neffier, m. ein Nußbaum.

Negateur, m. (der den ersten Christen) ein Glaubensverläugner.

Négatif, ive, adj. verneinend; voix négative, verneinende Stimme, das Recht zu verbieten, daß in einer Versammlung nichts beschlossen wird; vilage négatif, ein mundtig Gesicht, das alle Bitten abschlägt; paroles négatives, die Streit, von allen Ehrenstellen ausgeschlossen zu werden.

Négation, f. Verneinung, Verneinungswort in der Sprachlehre.

Négative, f. f. verneinender Satz, Meynung; ein Verneinungswörtlein: tenir pour la négative, es mit denen halten, die Nein zur Sache sagen; il a eu une négative, er hat eine abschlägige Antwort bekommen.

Négativement, adv. verneinungsweise.

Nege und Neger, f. Neig.

Neghgé, ée, part. & adj. verachtet, hintangesetzt verschmächtet; schlecht weg, ungeachtet, ungeschändet: Pyle negligé, nachlässiger, ungezwungener Schreibart; il. f. m. elle est dans un négligé, sie ist noch in ihrem Nachtkleidt.

Négligemment, adv. nachlässig, obenhin, unachtsam.

Négligence, f. hinlässiger Weise, Nachlässigkeit, Faulheit, Trägheit, Versäumniß, Unachtsamkeit: à la négligence, adv. obenhin, hinlässiger weise, liederlich.

Négligent, ente, adj. nachlässig, faul, träg, liederlich: négligent dans les affaires, träg in seinen Geschäften.

Négliger, v. a. vernachlässigen, obenhin achten, hintansetzen, versäumen, vergessen: le négliger, nicht auf sich selbst sehen, sich nicht putzen; négliger la fortune, sein Glück versäumen; un pere se néglige quand on le néglige, man verliert seine Freunde, wenn man sie vernachlässiget.

Négoce, m. Handel, Gewerb, Handlung: faire le négoce, Handel oder Gewerbe treiben.

Négociable, adj. was sich verhandeln läßt.

Négociant, f. m. ein Handelsmann, Kaufmann.

Négociateur, -trice, m. ein Unterhändler, der etwas wichtiges auszurichten; Gesandter, der einen Traktat zu schließen hat.

Négociation, f. Unterhandlung in Staatssachen; Handel und Gewerbschaft.

Négocier, v. a. & n. unterhandeln, handeln, verhandeln: une affaire, an einer Sache arbeiten, sie abzuthun suchen; une lettre de change, einen Wechselbrief verhandeln; un mariage, eine Heyrath treiben; négocier en livres, mit Büchern handeln.

Nègre, Négre, m. ein japanischer Priester.

Nègre, Negresse, f. ein Mohr, Neger schwarzer Farbe aus Afrika.

Négrerie, f. Negermarkt, Ort, wo man die Neger verkauft.

Négresses, f. pl. rohe Seidenzeuge von dunkler Farbe.

Négrillon, ne, m. ein schwarzer mittelmäßiger Sorte.

Négrillon, ne, f. kleiner Neger, noch nicht 10 Jahr alt, junge Mohrinn.

Négrologie, s'expromanier &c. f. Nécr --

Négron, f. Nègre.

Nègre, m. Grand Nègre oder Prêtre-Jean, Kaiser von Abyssinien.

Neige, f. der Schnee; Art Getränke, die man vor Alters trug; weißlichgrüne Kupferrose; etwas geringschätziges, verachtliches: la neige de la chevaux, jene schwarzgraue Haut; j'en fais un comme des neiges d'antan, ich bekümmere mich so viel darum, als um den vorjährigen Schnee.

Neiger, v. imp. schneyen: il a neigé fort fort, es hat stark geschneyet; quand il a neigé fort & menu, si fait bon prendre son oreiller, die Feinde sind unvorsichtig.

Neigeux, euse, adj. voll Schnee; (vom Eheweiber) nicht hell und durchsichtig, milchig: un temps neigeux, Schneewetter; les Alpes sont toute neigeuses, das Alpengebirge liegt voller Schnee.

Nille, Nesle, m. sl. kleine Münze in Frankreich.

Nelle, f. Nille.

Nembrok, m. Art feinen Schnee aus Ostindien.

Nemée, m. Stadt im Lande der Argiver.

Nemées, orum, adj. & f. so und Nemeisch, oder davon benannt.

Nemérinien, m. Ueberwinder in den nemeischen Spielen.

Nemésiaques, f. pl. Fest zur Ehre der Nemesis.

Nemoral, m. Nemoralen, f. pl. Fest, so zur Ehre der Diana in Wäldern gefeyert wurde.

Nenet, ol. f. Cupidon.

Nenie, f. Klaglied, so bey den Begräbnissen der Alten gesungen wurde.

Neuni, adv. vulg. nein: neuni-dà, oder neuni vraiment, gemeiniglich nicht; avec lui il n'y a point de neuni, vulg. er schlägt nichts ab.

Neuille, f. Lenville.

Neuu-

Nämphar, m. Seeblume; sonst blume d'eau, oder lis d'eau.

Nämocore, m. der die Verpflegung des Tempels auf sich hatte (Ehrentitel, welchen einige gebrauchte Städte gebalt und auf die Münzen gesetzt s); it. geringer geistlicher Bedienter in der griechischen Kirche, ein Kirchner.

Nämographie, Neographie, f. der neuen Rechtschreibung einrichtet.

Nämographisme, m. neue Rechtschreibung.

Nämologe, f. Erfindung, Gebrauch neuer Wörter.

Nämologique, adj. neuerdächtig in Wörtern.

Nämologisme, m. Gebrauch neugeschmiedeter Wörter.

Nämologue, m. der sich neuer Wörter befleißt.

Nämomenie, f. al. der Neumond der den Juden.

Nämophyte, f. v. ein neubekehrter Christ.

Nämopathie, m. Schmerz und Traurigkeit über kleine Sachen oder Sünde.

Nämos, m. Neue, Jahrsfest.

Nämphrénique, f. & adj. das Nierenweh, Krankheit; der am Krankengrieß leidet; was von dieser Krankheit herkommt; die Arzneyen, die dargegen: colique néphrétique, Krämpfen in Lenden; pierre néphrétique, Stein, Nierenstein.

Nämpheux, m. der erste unter den fünf Landesmännern.

Nämpotisme, m. die Sorge der Fürsten, ihre nächsten Freunde zu erheben.

Nämptune, f. m. Neptun, der Meergott; (poetisch) das Meer.

Nérée, m. ein Gergott, Vater der 50 Nereiden oder Meernymphen.

Nérénides, f. pl. die Seenymphen, Töchter des Nereus.

Néret, m. alte Münze in Frankreich: le sol néret, galt ein Viertheil weniger als le sol tournois, und die Hälfte des sol parisis.

Nerf, m. eine Nerve, Sehne, System, Hemsaden; eine Ader in den Blättern der Kräuter und Bäumen, so an einem Ende hin, beym Handhaben auf dem Rücken eines Buches; (beym Fischer) gewisse Stricke an den Seinhamen: fig. Saite, Kraft: nerf de bœuf, ein Farrenschwanz; nerf ferure, Verbindung, so sich ein Pferd selbst mit den Hinterfüßen an den vordern macht; le vin & les femmes affoiblissent les nerfs, der Wein und die Weiber schwächen die Nerven; affermir les nerfs, eine Sache oder Wachsthum und Kraft; l'argent est le nerf de commerce & de la guerre, Geld ist das Leben der Handlung und des Krieges.

Nérite, f. Schnirkum- oder Halbmondschnecke, (Einschalen.)

Nérolly, m. Pomeranzenessenz.

Néron, m. Nero, der Kaiser, ein grausamer Tyrann.

Nerpun, m. Sing- oder Wagebalken, Krempbeer, damit man das Bergwerk macht.

Nerré, f. Schnüre.

Nerration, m. das Nervenwerk, die Verbindung der Sehn- und Spannadern.

Nervé, m. adj. (in Wapen) mit Adern durchzogen, geädert.

Nerver, v. a. mit Sennen beseligen, fest und stark machen.

Nerveux, euse, adj. versehen, voll Nerven; muskelmäßig, muskulös, sehnigrund; homme nerveux, starknervichter Mensch; style nerveux, eine kräftige Schreibart.

Nervin, ine, adj. Nerven stärkend.

Nervure, f. Schnüre (z. B. zur Zierrath auf die Rath der Bücher setzen); pier. Adern oder hervorragende Schärfen und Begrenzungen eines Gewölbes; erhabene Adern der Blätter: se dit d'un livre, adj. die Rücken auf dem Rücken eines Buches.

Nescio vos, (lat.) es wird nichts draus, gehet nur wieder weg.

Nesdeni, m. allgemeine Unentschlossenheit der Perser.

Nesdili, f. große Dankbarkeit der Perser.

Nesbornaliste, m. der Nesbornus lehrt.

Nesbornien, enne, f. & adj. des Nesbornus Anhänger; nesbornianisch.

Net, nette, adj. sauber, nett, rein, lauter, hell, klar, unbefleckt, unbefleckt, deutlich u. de l'eau nette, klar, reines Wasser; net comme une perle, rein wie eine Perle; il n'a pas l'esprit net, er hat kein ganz Gemüthe; il n'a pas la main nette, er stiehlt gern ein; faire main nette, alles Verlust abschaffen, und neues anschaffen; net provenu oder il reste tant de net, nach Abrechnung bleibt noch so viel übrig; mettre au net, das reine bringen, rein abschreiben; dem Schuldmann alles vergeben.

Net, adv. ohnmittelbar, unverhohlen: trancher, dire tout net, frey, rund heraus sagen; il s'est retiré tout net, er hat das Spiel ganz meisterlich getrieben.

Nets-ai-engrenés, nets-harpendiés, nets-sphéroïdaux, sind mathematische Termini der Uhren.

Nettement, adv. reinlich, sauberlich, klar, deutlich; aufrichtig, rund heraus: cela est nettement travaillé, das ist sauber gearbeitet; écrire nettement, alles reinlich halten; dire nettement, rund heraus sagen.

Netteté, f. Sauberkeit, Reinlichkeit, Deutlichkeit: la netteté du langage, die Reinigkeit im Reden und Schreiben.

Nettoiement m. das Reinigen, Säubern.

Nettoyer, v. a. saubern, putzen, reinigen, reinlich, fegen, ausleeren, den Brunnen ausleeren; nettoyer un tapis, alles auf dem Erdel schwarz Gelb ausräumen; le fil, den Faden der Länge nach hin- und

transchée, derfelde aus den Laufgräben vorgehen; entrer en tranchée sans rougeur, einen teln aufopfern.

Nettoyeur, m. Putzer, Kehrer: - de dents, Zahnputzer. Zahnputzer.

Neud, f. Nerve.

Neveu, m. ein Bruder-, Schwesterkind, ein Neffe: petit- oder arrière-neveu, des Urenkels, der Schwester Sohn, Urneffe; son neveu, unſers Neffe-mutter.

Neuf, f. m. & adj. indéf. Neun; die Zahl 9, die gewonnene Zahl, eine Neuner: Charles neuf, Karl der Neunte; elle entre dans son neuf, sie geht im neunten Monat schwanger; j'ai tout les neuf de jeu, ich habe alle Neuner des Kartenſpiels.

Neuf, neuve, adj. neu, noch nicht gebraucht, nicht bekannt; unerfahren, dumm, einfältig: être habillé de neuf, neu gekleidet ſeyn; cela est arrivé depuis que vous vous, das kann ihm leicht begegnen; refaire à neuf, von Grund auf neu bauen; faire maison neuve, ein Gebäude abbrechen und neues aufbauen; faire corps neuf, den Leib von allen schlechten Säften reinigen; il fait le beau neuf, er thut Wunder; terres neuves, Neubruch, Felder, die lange brach gelegen; ce cheval fait pied neuf, das Pferd beſchonet ſeinen Fuß; je fais neuf dans cette ville, ich bin in dieſer Stadt noch nicht bekannt; un cœur neuf, ein Herz das noch nicht geliebet hat.

Neufchâteau, Neuenburg, eine Stadt.

Neufme, f. el. Recht, ſo dem Pfarrer zukam, von einer verſtorbenen Mobilien den 9ten Theil zu nehmen.

Neuvaine, f. Verlängerung des Tons auf der letzten Sylbe im Singen.

Neuve, f. Heringshaute, Schiff, zum Heringsfange gebraucht.

Neuvième, f. m. & adj. neunzehnhundert Ungen.

Neuvographie, f. Neunzehnſchreibung.

Neuvologie, f. die Lehre von den Neunen.

Neutralement, adv. (Gramm.) nach Art des Neutrii Genevae.

Neutralité, f. Neutralität, da man es mit keiner von beyden Parteien hält.

Neutre, adj. unparteyiſch, neutral, mit keinem von beyden Theilen helfend: das Neutrum in der Sprachkunſt: fil neutre, Mittelfaden.

Neutriſer, v. a. (Gramm.) zum Neutro machen.

Neuvaine, f. f. Zahl, Geſellſchaft von Neunen; neunfältiges Gebet: la docte neuvaine, die neun Muſen.

Neuvième, adv. & f. m. der neunte: le neuvième, der neunte Tag des Monats, oder eines Buches; f. f. neun Karten von einer Farbe im Piquetſpiel; n. neun, in der Muſik.

Neuvièmement, adv. neuntens, zum neunten.

Nez, m. die Nase; der Schnabel eines Schiffs; die Schnauze eines Bluthunds; nattes-nez, eine grobmäulige Nase; nez de betterave, rothe Nase vom Saufen; nez camus oder épaté, platte stumpfe Nase; le nez du vent, das Nasenbein; les nez de vis, die Gelenke an den Nasenlöchern; avoir bon nez, eine behutſame Sache leicht vorſehen; avoir un pied de nez, mit einer langen Nase abziehen; cela n'a point de nez, das hilft nicht übel; parler du nez, durch die Nase reden; fermer la porte au nez, einem die Thüre vor der Nase zuſchlagen; mourir par le nez, an der Nase bluten; rire au nez de qqn. einem ins Gesicht lachen; tourner les nez dans qq. ch. ſich in etwas misfallen; jeter au nez, vorwerfen; ne voir pas plus loin que les nez, nicht weiter ſehen, als man mit einer Kuh wirft; (ſehr klugen und vorſichtig ſeyn;) tirer les vers du nez, einem ausſtreichen; chien de haut nez, ein Hund der gut wittert.

Nez-coupé, m. ein Pimpernußbaum.

Ni, conj. weder, noch: ni cet ni cela, weder dieſes noch jenes; il n'en faut ni plus ni moins, es muß darum weder mehr noch weniger geſchehen.

Niable, adj. was man läugnen kann: parole facilement niable, mein wort par in terre. Wetten kann man ſpielen, Bezahlen aber beſtehlen.

Niais, aise, adj. albern, läppiſch, einfältig, dumm, ungeſchickt: une mine niaise, ein dummes Geſichte; un niais de Bologne, einer der ſich dumm ſtellet, und dabei auf ſeinen Vortheil ſieht; oiseau niais, ein junger Zeit der noch nicht recht abgerichtet iſt.

Niaiſement, adv. dumm, einfältiger weiſe: la sincérité n'oblige point à être niaiſement ce que l'on fait, die Aufrichtigkeit lehret nicht, daß man einfältiger weiſe alles ſage, was man thut.

Niaiſer, v. n. einfältige Sachen treiben, mit läppiſchen Dingen ſich abgeben.

Niaiſerie, f. Albernheit, Dummheit, läppiſches Weſen.

Niaiſon, m. ein Mannsnamen, Niaiſon.

Nice, adj. el. einfältig, albern, dumm.

Niche, adj. f. el. ein dummes Mägdlein.

Nichemidji-Holz, m. Jungfernverwahrer am männlichen Holz.

Niche, f. eine Hohlerklinke, Höhle in einer Mauer, ein Bild darein zu ſetzen; ein Bildgemählichen, Nische; abgetheilter Ort in einem Gemache, Garten u. wohin man ſich allein begiebt; Schalkheit, Poſſen, ſo man einem ſpielt: faire la niche à qq. un, einem einen Poſſen über den andern ſpielen.

Nichée,

Nichée, *f.* ein Nestvoll; ein ganzer Haufe und schlechter Leute: *prendre toute la nichée, das ganze Nest ausheben.*

Nicher, *v. n. ſ.* o. nisten, Nester bauen, einnisten; ein Bild in seine Nische setzen; an einen Ort verstecken: *le nicher, ſich ſetzen; ſich einschleichen, verbergen; il le nicha derrière la porte, er verſteckte ſich hinter die Thüre; nicher qn. einen ins Gefängniß ſtecken.*

Nichet, *m.* das Nestey der Hühner.

Nichoir, *m.* eine Krauchapotheke, Vogelhaus, worinnen ſie nisten können.

Nichon, *ſ.* Gauchen *Acrobe*, von Anne.)

Nicodème, *m.* Nikodemus, Mannsname; einfältiger, unverſtändiger Mensch.

Nicolaïte, *ſ. pl.* Nikolaiten, alte Ketzer.

Nicolas, *m.* (Mannsname) Nikas; ewig. Nichel.

Nicole, *ſ.* Weibernamen von Nikolas.

Nicotin, *adj. of* einfältig, dumm.

Nicotine, *ſ. of* Tabackskraut.

Nictor, *ſ.* Niquetor.

Nid, *m.* Nest; Bett, Lager oder Wohnung; *nid à rats*, Rattennest; ein schlechtes Zimmer; *quitter le nid*, ausfliegen, (von Vögeln); *on trouve que le nid, tournure, wenn die Vögel ausgeflogen ſind; peste à perte l'oiseau fait son nid*, auch und noch stinkt man zu seinem Zweck; *à chaque oiſeau ſon nid*, es hat dann einem jeden gefällt ſein Haus. *Il est bien arrangé, il a bien fait son nid*, er hat ſich gebauet das, deſſen ſich andere freuen. *J'ai découvert son nid*, ich bin ihm über ſeine Spitzbüberie gekommen; *prendre le pie au nid*, einen guten Vortheil erhalten; *prendre un nid d'un autre*, einen zum Hahnrey machen.

Nidoreux, euſe, *adj. ſ.* ſinl, ſtinkend, als: *certaines nidoreuſes*, Ernſtlich im Magen, die ſich durch einen ſauren Geſtank im Munde äußert.

Nièce, *ſ.* eine Nichte; Bruders- oder Schweſterstochter.

Nielle, *ſ.* der Mutterkorn, Brand im Korn; Raden, Raden, kleine ſchwarze Körner unter dem Korn; das Korn brennt; *ſeigner ge frommer Regen, wie Schwer.*

Nielle *ée, adj. ſ* part. faul, vom Brand oder Mutterkorn verderbt.

Nieller, *v. a.* durch Mutterkorn, Brand verderben; Schwarzbrot auf das Silber tragen.

Nieppe, *m.* der Tuchscher, *ſ.* Tondeur.

Nier, Nière, *ſ. of.* Ester, Eidexin.

Nier, *v. a.* verneinen, läugnen, nicht geſtehen, verläugnen; *neig.* vertagen, abſchlagen; *nier tout à plat un crime*, ein Verbrechen gänzlich läugnen; *nier l'argent à un pauvre*, einem Armen ein Almoſen verſagen.

Niere, *ſ. f.* Nuit.

Nigaud, aude, *ſ. ſ. adj.* dumm, einfältig; ein albernischer Kerl, albernes Plauderi.

Nigauder, *v. n.* albern Poſſen treiben, dummes Geſchwätze treiben.

Nigauderie, *ſ.* albernes Zeug, dumme Poſſen.

Nigette, *ſ.* Nigaudrie.

Nigotero, *m.* ein Stück von entzwey geſchlagenen Dachziegeln.

Nigretie, *ſ.* Nigritien, das Land der Negre.

Nigrill, Nigrille, *m.* ein Gerüſte mit großen ſchwarzen Augen.

Nihiliſte, *m.* der nichts iſt; der in Religionsſachen nichts glaubt.

Nil, *ſ. m.* der Nilſluß.

Nile, *ſ.* Gäbelein an den Weinſtöcken; *ſ.* dem (Glaſe) ein kleiner viereckiger Ringmagel; *croix nilée*, (in Wapen) ein dünner ausgeſchweifter Kreuz; ein Nilſchlüſſelkreuz.

Nillon, *ſ. of.* Neuchen, verſtümmelt von Knar.

Nilomètre, Nilomètre, *m.* Säule die Höhe des Waſſers bey der Ueberſchwemmung des Nilſluſſes abzumeſſen.

Nimbe, *m.* Reif um den Kopf der Kaiſer, auf alten Münzen.

Nimegue, *m.* Nimwegen, Stadt in der Niederl.

Nimetulahes, *m.* ein Mönchsorden bey den Türken.

Nimetulahite, *m.* Art türkiſcher Mönche.

Nimm, *ſ.* verſtümmelt von Knar, Knacken.

Niort, *m.* eine Stadt in Oſtanz. Niort: *prendre le chemin de Niort*, längnen, lügen, die Wahrheit nicht geſtehen.

Nipper, *v. a.* mit überhand Kleiderputz-Kleinigkeiten anziehen.

Nippes, *ſ. pl.* überhand Kleinigkeiten zum Putz der Weiber: *il est à la dernière nippes, neig.* er hat was ehrliches davon getragen.

Nique, *ſ.* der Spinden, Kopfſchütteln, zum Zeichen einer Verachtung oder Unwillens: *faire la nique à qq. ch.*, auslachen, den Kopf hoch über ſich werfen; *ils sont revenus en vaine faire aux ennemis la nique*, aber die Franzoſen der Victor ſie ſo in vain verlachen, ſpöttelt der Kerze den Kopf, als: *by derision*, hochnisse ſie.

Niquement, *adv. neig.* dumm, thörlich.

Niquet, *m. ol.* alte geringe Münze in Frankreich: *je n'en donnerois pas ce niquet*, ich wollte nicht einen Heller dafür geben.

Niquet, *ette, adj.* jahm, fein, als ein Vogel der einem aus der Hand frißt; von jungen Mädchen, buhlerisch: *elle est trop niquette*, ſie iſt allzu fein.

Niquetter, *v. n. ol.* tabeln: *marchandise où il n'y a que niquetter*, eine gute Ware, daran nichts zu tadeln iſt.

Nitraire, *ſ.* ſo genannte türkiſche Wurzel.

Nitroche, *ſ. faire la ſeinte Nitroche*, ſich ſpröde thätig ſtellen.

Nitre, *m.* der Salpeter.

Nitreux, euſe, *adj.* ſalpeterisch, ſalpeterhaft.

Noirceur, *f.* Schwärze.

Noiron, *m.* eine Waffenwage, Rüstschaut, Schwage: niveau de la compagnie, das eben in Feld; mettre de niveau, eben i. wagrecht, schwaagrecht legen; le trouver au niveau d'une lot, einem abgeschmackten Kerl gleichgeachtet werden; mettre au niveau, ganz recht, gerade machen, ausgerichtet.

Niveler, *v. a.* nach der Waffenwage eben richten, schwaagrecht machen, das Abwägen des Erdreichs thun, oder messen; *fig.* ebnen, gleich machen, aufhalten; Naturmessen treiben; tadeln: vous ne faites que niveler, ihr macht nur Possen; weiter nichts als zu tadeln.

Niveleur, *m.* der das Erdreich nach der Waffenwage abmißt; *fig.* ein Plauderer.

Nivellement, *m.* Abmessung, Ausgleichung nach der Waffenwage.

Niverois, *m.* Provinz in Frankreich; der aus dieser Provinz ist.

Noailles, *f. f.* ein Pfirsichen.

Nobiliaire, *m.* Verzeichniß der adelichen Geschlechter eines Landes.

Noble (Homme) *m. sc.* Würde eines Edelmanns.

Noblement, *adv. m. sc.* Ehrentitel der adelichen Prinzen.

Noblesse, *f. sf.* der Adel, Adelstand.

Noble à la rose, *m.* Rosennobel, eine goldene Münze.

Noble-épine, *f.* Weißdorn, Hagedorn.

Noble *f. & adj.* Edelmann; edel, adelich, von Adel; noverture, extraction, haute, edelster, vortrefflich, heldenmäßig: noble de sang, d'extraction, einer von altem Adel; il est noble comme le Roi, er ist von recht gutem Adel: un noble de nouvelle impression, ein neugebackener Edelmann; noble comme, ein Adler aus der Bürgerschaft; les parties nobles, die edlen Theile eines Menschen, als das Herz, Hirn ꝛc. coeur noble, ein edles Herz; action noble, eine löbliche That; cet homme n'est pas noble, dieser Mann ist ein Narr.

Noblement, *adv.* adelicher weise; herrlich, auf eine edle, vortreffliche Art: vivre noblement & en bon ménage, adelmäßig & in guter Eintracht leben; s'appliquer à la vertu, sich selbst dem Tugend befleißigen.

Noblesse, *f.* der Adel, Adelstand, die Edelleute; Hoheit, Vortrefflichkeit: assemblée de la noblesse, Versammlung des Adels; adelmäßige Gesellschaft von Adelichen, noblesse de robe, Adel, so von dem gerichten Bedienungen herkommt; *fig.* ꝛc. durch Krieg erworbener Adel: noblesse de la cloche, Stadtadel, oder Adel, den man von der Rathsherrenwürde erlangt; lettre de noblesse, Adelbrief; noblesse vient de vertu, wer die Tugend adelt; souvent noblesse, ich dem übrigende gemäß entführen; ce vin a de la noblesse, dieser Wein hat etwas so treffliches; voilà une noblesse, wird gelagt, wenn man viele schöne Freude beysammen sieht.

Noce, *f.* Hochzeit, Vermählung, Beylager, Hochzeit: la noce, gesammte Hochzeitleute; être de la noce, der Hochzeit beywohnen; specifier les premières, ein Gemählde machen, ganz treffen, ganz perspectivisch beyschreiben; faire noce de chien, ein Hundsleben führen; ce ne sont que noces, es ist nichts als lauter Freude; la danse des Hymnes vaut les noces, il ne faut jamais à telles noces, es ist immer so viel zugegen; voyage de noces, mode de mode, die Bequemlichkeit haben es nie besser, als auf der Reise ihrer Herren; il est arrivé comme un marié à trois noces, er kam eben recht.

Nocher, *m. sc.* ein Gärtner, Schiffmann; (der Charon.)

Nocial, *ave. adj.* hochzeitlich, Titul der Hochzeitgäster bey den Alten: la musique nocial, Jazz, die Gesänge, Lobgesangsstücke der Hochzeitleute.

Noctambule, *s.* Nachtwanderer, Nachtjäger, (der schlafend umgeht, und herum geht.)

Noctiluque, *m.* ein Nacht-leuchtend, als Scharfwurmer oder Leuchtkäfer.

Noctivague, *m.* Nachtvogel, womit man die Jäger des Nachtlichts bey dem Vogelfang; der Nachtjäger, der in der Nacht die Stunden zeigt.

Nocturne, *adj. & f. m.* nächtlich: Nachtmetin; nocturna matutina, Nachtvogel; arc nocturne, der Lauf eines Gestirns bey Nacht.

Nocturnement *adv.* bey Nacht, zur Nachtzeit.

Nocuz, *m.* eine Verunreinigung; Geschwulst an den Gelenken.

Noé, *m.* Noah, ein Mannsname.

Noël, *m.* Weihnachten, Weihnachtgeschenk: un a tant crié noël qu'enfin il est venu, man hat so lange danen gerufen, bis es endlich gut geschehen ist; quand on voit les mendiants à Noël, il pleuve en mai les grapes, allein quand Noël n'en pleuve, Pfingsten ist kein, weiter Vorbedeuten, falle Ostern.

Noël, *f. m.* Mannsname, Natalis.

Noëlle, *f. f.* Weibsname, Natalia.

Noétique, *anat. f.* Geist, Anfänger des Verl.

Noeud, *m.* Knote, Schleife, gebundene Band; Knote, Knopf, Knorren an Gebeinen, Gewächsen ꝛc. ist an Baum, Knoppe; Ort, wo die Planeten die Sonnenstraße durchschneiden; Mannes am Hirschgewicht; Knote, Hauptpunkt, Schwierigkeit: un noeud de la fable oder matière, Knote am Fabel, im Ballspiel; un noeud d'épaule, ein Schulterband; noeud d'amour, geschlungene Schleife; un noeud coulant, ein laufender oder schnürender Knote; nouds des

doigts,

dulgen, Kuchen an den Fingern; noued de la gorge, obenster Knorpel an der Luftröhre, Kramkopf; *vin qui ne passe pas le noued de la gorge*, ein gutmundender Wein; noued gordien, ein schwerer Knoten, unauflösliche Schwierigkeit.

Nouguet, *m.* Öhlkopf mit einem Henkel.

Nouguette, *f.* eine Pillen, Henkelkrug; eine Lebensangster, Krankmacherin, so in einem Leben allerley verfauffet übrig.

Nouna, *f.* Neger für. *f.* Nay.

Nouilleux, euse, *adj.* *ol.* knotig, knorpig.

Noir, oire, *adj.* schwarz, dunkel, finster, trüb, schmutzig, leidig; *bête noire*, Schwarzwildpret; *étang noire*, (Chymie) Bley; *un esprit noir*, ein falscher, boshafftiger Mensch; *cet homme a l'ame noire*, dieser Mensch hat ein böses Gemüth; *humeur noire*, ein grausamer Vertrag; *noir chagrin*, mutige Schwermuthsart; *il n'est pas si diable, qu'il est noir*, er ist so bös nicht, als er sich stellt; *caractere de noir*, schwarz verzeyrin; *la forêt noire*, der Schwarzwald; *la bile noire*, die Melancholey, Schwermuth; *passer l'onde noire*, (in der Poesie) sterben; *il tentre de gagner noires*, er trübet mus nicht zur Sache gehöret.

Noir, *f. m.* die Schwärze, schwarze Farbe: *un beau noir*, ein schöns Schwarz; *noir d'Espagne*, schwarze Farbe von verbrannten Knochen; *noir d'Allemagne*, dergl. aus verbrannten Weinhefen; *Kupferschwärze*; *noir de mine*, (bey den Mahlern) eine schwarze Farbe im Fall, mahle die Kunst, Pleurad; *vendre du noir à qq. un*, einen betrügen, etwas weiß machen wollen; *parler*, aller du blanc au noir, bald zu viel, bald zu wenig thun; unbeständig seyn.

Noirâtre, *adj.* schwärzlich.

Noiraud, aude, *f. & adj.* Schwarzkopf, schwarz von Haaren.

Noirceur, *f.* die Schwärze; Schändlichkeit, Greuel: *cela efface la noirceur de son action*, das tilget den Greuel seiner That.

Noircir, *v. a. & f. n.* schwärzen; lästern, übel nachreden; *noircir la reputation de qq. un*, einen verleumden, in üblen Ruf bringen; *le temps noircit*, es fängt, die Haut wird von der Sonne schwarz; *le noircir*, sich schwarz machen, schwarz werden.

Noircissement, *m.* ein Schwarzfärben.

Noircissure, *f.* das Schwärzen, Schwarzanstreichen, schwarzer Anstrich.

Noire, *f. f.* schwarze Note, (Musik.)

Noiser, *f.* Noisiere.

Noisetier, *f.* Noisetier.

Noisette, *f.* Haselnuß: *coller-noisettes*, ein Mastkleider, Nußknacker; *préférer des noisettes à cerises*, *qui n'a plus de dents*, einem mit etwas über unmöglichen dienen.

Noisettier, Noisillier, *m.* Haselnußstaude.

Noix, *f.* eine Nuß; die Nuß am Schießgewehr, am Armbrusthen st. das Hahnbein; (beym Thyler) der Schnitzgang, darauf sich die Scheibe umdrehet: *noix d'Inde*, Katzennuß, große Nuß; *noix de galle*, Galläpfel; *noix métrel*, Stockapfel, Jerichoer, ein Kraut; *noix vomique*, Krähenaugen, in der Apotheke; *noix gauche*, eingemachte Nuß; *noix anglesche*, Nuß, die man mit Schwerdern in und der Schale bringen kann; *je gage de la noix*, der Spott auf der Falle, die Lachspeise, womit man einen verführet.

Nolet, *f.* Noulet.

Noli me-tangere, *f. m.* böses und um sich fressendes Geschwür; *st.* Springkraut.

Nolis, Nolissement, *f. m.* Fracht, Miethung eines Schiffs (nur auf dem mittelländischen Meer gebräuchlich.) *f.* Fret.

Nolisier, *v. a.* ein Schiff miethen.

Nom, *m.* der Name; Adjus; (Sprachlehre) das Nennwort; (in der Algebra) Quantität, die vor sich ein Zeichen hat: *un nom fameux dure peu par son nom*, er ist so sehr übern Kopf, ist als ein Erzbösewicht bekannt; nommer les choses par leur nom, denn Kinder den rechten Namen geben; *un nom de mariage*, auf der Ehe; *un homme de nom*, ein berühmter Mann; s'obliger en son propre & privé nom, sich als ein Selbstschuldner verbinden; *être obligé de gagner son nom*, sich genöthiget sehen, so sagen, wie man heißt, und vor was ist; seinen Namen angeben.

Nomade, *s.* Hirt, der von einem Ort zu dem andern zog, und nie seine bleibende Wohnstatt hatte.

Nomance, Nomancie, *f.* Weissagung aus den Namensbuchstaben.

Nomarque, *m.* der über einen Distrikt (von Egypten) zu befehlen hatte.

Nomble, *f.* (Jägers) die Hirschmannet; Ochsen- und Kuhdarm.

Nombre, *m.* eine Zahl, Anzahl, Ziffer, Menge; (Grammatik) der Numerus; (Musik, Tanz- und Redekunst) das Sylbenmaß, Abschnitte, Mensurirung der Töne und Sylben; *nombre pair, impair*, eine gerade, ungerade Zahl; *nombre d'or*, die goldne Zahl in der Zeitrechnung; *nombre nombrant*, die Zahl, womit man eine andere multiplicirt; *nombre nombré*, die Summe so dadurch herausgekommen; *le livre de Nombres*, das vierte Buch Mosis; *un nombre de gerbes*, ein Dutzend Garben; *il y avoit nombre de filles*, es war eine Menge Jungfrauen da; *il faut céder au nombre*, viel Hunde sind den Hasen Tod; *il y a un certain*

nombre qui rend les périodes harmonieuses, et plaît d'une certaine Cadence, par le choix d'une certaine Mesure, et Mélodie.

Nomenclateur, m. celui qui sait les noms propres de tout le monde, et qui les apprend aux autres.

Nomenclature, f. Nomenclatur, Benennung, Namenkunde, Namenlehre, Namenbuch, Namenregister, Namenverzeichniß.

Nomenclatrice, f. Nomenclatrix, Namenlehrerinn.

Nomenclatrice, adj. f. Nomenclatrix, Namenlehrerinn

Non-jouissance, *f.* Entbehrung, Verzicht auf den Genuß einer Sache.

Nonnat, *m.* der allerkleinste Fisch.

Nonne, *f.* eine Nonne, Klosterfrau.

Nonnette, *f.* eine Tannenart.

Nonobstances, *f. pl.* Klauseln in gültig. Verfassungsurkunden, in gerichtlichen Rechten, daß man alles Einwendens ungeachtet die Gültigkeit derselben obtragen müsse.

Nonobstant, *prep.* ungeachtet, obgleich.

Non-ouvré, *ée, adj.* (von Metallen) ungearbeitet, roh.

Non-pair, *adj.* ungerade.

Non-pareille, *f.* Nonpareille.

Non-payement, *m.* Unterlassung der Zahlung.

Non plus ultra, *m.* das höchste Ziel, da man nicht weiter kann.

Non-résidence, *f.* Entfernung von dem Ort, wo man residiren sollte.

Non-sens, *m.* ein non-sens, ein Unsinniger.

Non-valeur, *f.* etwas das gering geachtet wird; Waaren, die dem Kaufmann zum Schaden bleiben; eine verlohrne Schuld.

Nonvaile, *f.* (in der Musik) verschiedene Tripelarten Abwechslung.

Non-vue, *f.* (an der See) wenn man wegen Nebel nicht etwas weit sehen kann.

Non-vûge, *m.* Abgang, worein ein Wort, Satz, Gebrauch geräth.

Noyage, *m.* das Ausziehen der Knoten aus dem Tuch, nachdem es von dem Stuhle genommen ist.

Noyau, *m.* s. Figurier d'Italie.

Noyer, *v. a.* die Knoten oder Knüpfe von dem Tuch abziehen.

Noyeuse, *f.* eine Knüpfabzieherinn.

Noyons, *m. pl.* hörnerne Platten, so auf den Schiffstheilen an die Ecken genagelt werden.

Nud, *m.* Mitternacht, Norden, der Nordpol; der Nordwind: faire le nord, nordwärts fahren.

Nord-est, *m.* Nordost.

Nord-ester, *v. n.* (von der Magnetnadel) von Norden nach Osten abweichen.

Nord-ouest, *m.* Nordwest.

Nord-ouester, *v. n.* von Norden nach Westen abweichen.

Nore, *f. pl.* (von Norne) Schmiegerstecher.

Normand, *ande, f. (subst. adj.* einer aus der Normandie, ein Normann; normännisch; einer der sich nicht so genau an sein Wort bindet: un tour de Normand, ein lüstiger Betrug.

Normandie, *f* die Normandie: plus qu'il n'y a de pommes en Normandie, sehr viel.

Norvege, *f.* das Königreich Norwegen.

Norvegien, *enne,* der aus Norwegen ist.

Nos, unsere; pour. von Notre.

Nosocome Nosocomus, *m.* s. Hôpital.

Nosologie, *f.* Erklärung der Krankheiten.

Nossignores, *m. pl.* andere gekrönte Herren.

Nostre, *m.* gahrenkrautgewächs; Seetrauppe.

Note, *f. m.* Zeichen am Rande einer Schrift, Anmerkung. Note: note qu'il faut être heureux, mérite aber noch, es war poor lüe.

Notable, *adj. & f. m.* bemerkenswerth, ansehnlich, beträchtlich: les notables, die Vornehmsten; il est engagé pour une somme notable, er ist um eine ansehnliche Summe verhaftet.

Notablement, *adv.* merklich, vor andern, sonderlich: je fais notablement notablement d'une autre affaire, ich werde an dieser Sache sehr viel Antheil.

Notaire, *m.* s. Notarius.

No ament, *adv.* sonderlich, ausdrücklich.

Notariat, *m* das Amt eines Notarius.

Notarié, notarié, *adj.* durch einen Notarius bestätiget.

Note, *f.* Anmerkung, Note; Erklärung; Schandfleck, Laster, Entehrung, Schmach; eine musikalische Note; Melodey, Weise; note d'infamie, Schandfleck, il ne faut qu'une note, et voilà une chanson; il n'en fait note, er weiß nichts davon; changer de note, aber chanter sur une autre note, auf einen andern Ton singen, reden.

Noter, v. a. zeichnen, anmerken, bemerken; einen Schandfleck anhängen: ein musikalisches Stück aufsetzen: note, mit Anmerkungen versehen; in Noten gesetzt.

Noteur, *m.* der ein Stück in Noten setzt.

Notice, *f.* Nachricht, Kundschaft, Kunde: venir notice des choses qu'on a à faire, ein Gebrauch über seine Geschäfte halten; cela ch. vient à la notice du juge, das ist dem Richter kund worden.

Notification, *f.* gerichtliche Kundmachung, Anbringung.

Notifier, *v. a.* kund, zu wissen thun, andeuten, ankündigen.

Notion, *f.* Begriff, Vorstellung, Gedanken so man sich von etwas macht.

Notoire, *adj.* weltkundig, klar, kund, offenbar.

Notoirement, *adv.* offenbarlich, klar, deutlich, notorisch: cela est notoirement faux, es ist offenbar falsch.

Notoriété, *f.* Kundbarkeit: cela est de notoriété publique, das ist landkündig.

Notre, *pron. poss.* unser, unsere.

Notre-Dame, *f.* Unsere liebe Frau.

Nottes, (Notes) *m.* der Südwind.

Nouale, *f.* eine kleine Anmerkung.

Nouale, *f.* Neutrock, ungefügt Tuch, so man erst neben gemacht.

Nouailleux, *adj.* knotig, voller Knoten.

Nouailli, *f. adj.* eine Königinn.

Nouaille, *f.* Art wilder Mannsleute.

Nouateur, *m.* der Neuerung macht.

Nouation, *enne, f.* Novatianer, Ketzer.

Novation, *f.* Erneurung eines Kontrakts: - de dette, Uebertragung einer Schuld von einem Schuldner auf den andern.

Noue, *f.* Strikel in einem Bande, da zwey Bücher zusammen hängen, Einfachle, Heftigel.

Noué, ée, *adj.* verwickelt, verknüpft; verbunden; (im Wapen) umgeben, eingefaßt; die Aeuste an einem Thonnerkeuz: boyau noué, Darmgicht, verwickelter Darm; chienne nouée, (in der Jägerey) eine trächtige Hündinn; l'enfant étoit noué, das Kind war verstopft, verschränkt.

Nouelle, *f. f.* Novellen im kanonischen Recht.

Nouembre, *m.* der Wintermonat, Novemb.

Nouement, *m.* das Knüpfen; le nouement de l'aiguillette, das Nestelknüpfen.

Nouempoyeulaux, *f. m. pl.* Land in Frankreich, ein Theil von Agenois.

Nouenvoir, *m. pl.* Neuenmarkt, Richter, Gericht zu Alpen.

Nouenvoisi, *m.* neunjähriges Opfer bey den Römern.

Nouer, *v. a. & v.* knüpfen, einen Knoten machen; (Gärtnerey) Augen ansetzen, Knoten gewinnen: nouer amitié, Freundschaft machen; - la langue, den Zunken in der Mauligkeit einsperren; - les couleurs, Farben, die sich zusammen schicken, wohl mahlen; la grosseur le noue, sein Podagra hindert ihn; le front le noue, das Obst hat abgeblühet; cet enfant est noué, das Kind hat die englische Krankheit.

Nouer, *f. pl.* (Jägerey) der Koth des Hirsches, sitt dem May bis Ende des Augusts.

Nouet, *m.* Gewürzsäckgen, zu Essen oder Trinken zu hängen; Stubbisäckgen beym Purgiren.

Nouets, *subst. adj.* voll Knoten, knotig, klotig: un bâton noueux, ein knotiger Prügel.

Nougat, *f. m.* Art Kuchen von Mandeln.

Nouveau, *adj. & f.* in einer Sache noch neu, unerhöret, als ein Verschnitzel, Lehrjunge; Mönch, Novize, so das Probejahr hält: il est encore novice dans les affaires, er ist in den Geschäften noch ganz unerfahren.

Noviciat, *m.* Probezeit der Ordensleute; Antritt der Lehrjahre in jeder Wissenschaft.

Novilliosi, *adv.* neuisch, unlängst.

Novice, *f. m.* Einkehr eines Hochzeitvaters.

Nourrain, *m.* Fischbrut, Fischlein, einem Teich zu besetzen.

Nourri, *f. m.* Zuchtvieh, edleres Vieh, so man im Hause erziehet: faire un petit nourri, eine kleine Wirthschaft anlegen.

Nourri, ie, *adj.* (in Wapen) vom Stiel der Pflanzen ohne Wurzel; il. von Lilien, deren unterstes Theil man nicht siehet: tulipes, enracinées dans nourri, s. Nourrir.

Nourrice, *f.* eine Amme, Säugamme; Land, darauf eine Stadt ic. die Lebensmittel gehet; (Jägerey) eine säugende Hündinn: mettre un enfant en nourrice, ein Kind zur Säugamme thun; un dépositaire de nourrice, ein Pfleger in Verwahrung.

Nourricier, *f. m.* ein Pflegevater, der Säugamme ihr Mann: le nourricier, Nahrungsstoff.

Nourriciere, *f. f.* Ernährerinn.

Nourrigan, *f.* Nourrillon.

Nourrir, v. a. nähren, erziehen, säugen, aufziehen; spielen; unterhalten, halten, als Vieh; mit Lebensmitteln versehen; einen im Ganzen, im Stande unterhalten; nourrir des vers à soie, Seidenwürmer erziehen; la chair nourrit le chair, Fleisch giebt mehr Fleisch; nourrir la haine, Haß hegen; *la pêche rage ne nourrit pas l'enfant*, den Schlehen kann man nicht essen; ce qui nourrit, was nourrt, was ich ihrte, liegt mir stets im Sinn; un cerveau bien nourri, eine fette Schrift, breite Buchstaben, die nicht gut, doch aber mager aussehen; un tableau bien nourri, ein Gemälde, deren feine Farbe gespart worden; la nourrir, sich von einem nähren, leben.

Nourrissant, ante, *adj.* nahrhaft.

Nourrisson, *f. m.* Säugling, Pflegekind, (so bey einer Amme außer dem Hause verdungen werden.) Zögling: nourrisson du Parnasse, des Musen. de Phébus, Poetin.

Nourriture, *f.* Nahrung, Speise, Futter, Fütterung, Unterhalt, Verpflegung; mal de Nourriture, Verkehrung der natürlichen natürlichen Neigungen verderben; l'usage est la plus solide nourriture de l'esprit, das Studiren giebt dem Geist die beste Nahrung.

Nous, *pron. pers. plur.* Wir.

Nouveau, Nouvel, *adj. m.* Nouvelle, *f. fem.* neu; was man noch nicht gesehen, unerhört, fremd: nouveau venu, Neuling, Neuangekommener; nouveau marié, neue Eheleute; *à nouveaux affaires, nouveaux conseils*, neuer Zeit, neuer Rath; il est bien nouveau dans cette affaire, er ist in dieser Sache unerfahren; ils le font de nouveau, neulich; sie haben sich in Pattes und derben Worten herumgetrieben; *au nouveau tout beau*, neue Besen kehren gut; *de nouveau*, adv. neu, frisch, wiederum, von neuem.

Nouveauté, *f.* Neuheit, Neuigkeit, was man noch nicht gesehen hat; (im Gartenbau) Neues vom Jahr, als Obst, Frühgemüse; Aenderung, Veränderung; Neuerung, Unruhe: *c'est nouveauté que de nous voir*, es ist ganz was neues euch zu sehen; *on aime les nouveautés*, das Neue hat man gern; pour les esprits à des nouveautés, die Gemüther zum Aufruhr aufwiegeln.

Nouvelle, *f. f.* Zeitung, Nachricht, Bericht; sämtliche Erzählung, Histörchen; Exemplum,

lin, Noix aux brunoches bâtes; les pâtissiers nouvelles de la dernière Foire, Nouvelles; des nouvelles de la dernière Foire, Nouvelles; pour de nouvelles, Nouvelles; vous savez de nos nouvelles, Nouvelles; vous savez de nos nouvelles, Nouvelles; vous savez de nos

le bekommen währet; le crystal eſt fort ſujet à caſſer des coups, der Kryſtall hat gerne dunkele Flecken; nuire de marchandiſes, ein dieber Handel treiben.

Nuſ, in, adj. ſchädlich.

Nuement, adv. aufrichtig, unverhohlen, gerade weg; aeuellement; j'apprends nuement que chacun, eine Sache, wie ſie iſt, erzehlen; le fief relevoit nuement du Roi, das Lehn rührt unmittelbar von dem König.

Nuer, v. a. ſchattiren, die Farben untereinander; ouvrage parfaitement bien nué, ein ſehr wohl ſchattirtes Werk.

Nuelle, f. einer Lehens unmittelbares Abhangen von jemand.

Nuer, v. a. rer. ſchaden, ſchädlich ſeyn, beſchwerlich ſeyn, im Weg liegen; voyez-vous que trop parler nuit, ſie ſehen wohl, daß zu viel reden ſchwetzt, zu viel plaudern ſchadet; ce qui nuit à l'un, duit à l'autre, was dem einen ſchadet, iſt dem andern nützlich; aboudance de droit ne nuit pas, Ueberrecht iſt immer gut; cette montagne nuit à la vue de ce château, dieſer Berg hindert die Proſpect dieſes Schloſſes.

Nuiſance, f. ol. Schaden, Nachtheil.

Nuiſible, adj. ſchädlich, nachtheilig.

Nuit, f. Nacht, Dunkelheit; Unverſtändlichkeit im Reden und Schreiben: les ténébres de la nuit, Nachtzeit, Nachtkleider; bonne nuit de nuit, Schlafmütze; coiffure de la nuit, Nachthaube; faire la nuit toute d'une piece, ouiz, die ganze Nacht in einem Stück fortſchlafen; la nuit nous couvre, ſonſt gros, bey der Nacht ſind alle Kühe ſchwarz, la nuit porte conſeil, man muß eine Sache wohl überlegen, darüber ſchlafen.

de Nuit, adv. bey der Nacht: arriver de nuit chez, bey ſtockfinſterer Nacht ankommen.

Nuitamment, adv. nächtlicher Weile, während der Nachtzeit; les crimes qui ſe font nuitamment, die Miſſethaten, die bey der Nacht begangen werden.

Nuitee, f. die völlige Nachtzeit.

Nul, nulle, adj. keiner, niemand, null; nichtig, ungültig: nulle reſte ſans opinion, man hat nichts ohne Meinung; le contract eſt nul, der Kontrakt iſt null und nichtig.

Nulle-part, adv. nirgends, an keinem Ort.

Nullement, adv. keinesweges, gar nichten, auf keinerley Weiſe; ungültig, nichtig.

Nullité, f. pl. Zeichen, ſo in denen mit Ziffern geſchriebenen Briefen nichts bedeutet, und nur um das Dechiffriren zu erſchweren gemacht werden.

Nullité, f. Ungültigkeit, Nichtigkeit: il y a nullité d'acte, die Urkunde iſt nichtig.

Numéraire, adj. c. valeur numéraire, Werth, den man dem Gelde beylegt.

Numéral, ale, adj. womit man zählet, ſo eine Zahl anbetrifft, als die Buchſtaben I. V. X. &c.

Numérateur, m. der Zähler eines Bruchs.

Numération, f. das Zehlen, Berechnung; das Numeriren.

Numérique, adj. ſ. Numéral.

Numériquement, adv. der Zahl nach.

Numéro, ſ. m. die Numer, Zahl, Zeichen; il entend le numéro, er weis den geheimen Verſt; er iſt geſchickt, erfahren.

Numéroter, v. a. numeriren, mit Numern bezeichnen.

Numéroteur, adj. nach Ordnung der Zahlen: nombres numéroteurs, legt mir alle dieſe Stücke nach Ordnung ihrer Numern.

Numide, ſ. c. ol. ſo viel Numidier iſt, Numidier.

Numidie, f. Numidien, Land.

Numismatique, f. & adj. Münzenwiſſenſchaft; dazu gehörig.

Numismatographie, f. Beſchreibung alter Münzen.

Nummulaire, f. Pfennigkraut.

Nuncupatif, ive, adj. (von einem Teſtament) blos mündlich gemacht; (in der Theologie) mit dem Namen noch.

Nundinal, ale, adj. letztere anmerkungen, (bey den Römern) Buchſtaben, ſo die Jahrmärkte anbeuteten.

Nuptial, ale, adj. hochzeitlich: bénédiction nuptiale, prieſterliche Einſegnung, Trauung; robe nuptiale, Hochzeitkleid; chambre, couche nuptiale, Brautkammer, Brautbett.

Nuque, f. der Nacken, das Genick.

Nuremberg, f. f. Nürnberg, Stadt.

Nurniere, f. m. ol. Pilgernatter der Indoſtan der.

Nutritif, ive, adj. nahrhaft, nährend: un bouillon nutritif, eine Kraftbrühe.

Nutrition, f. Nahrung, Verdickung der Arterien, durch Aufgiessung grober Säfte.

Nuttiere, f. m. gemeiſt Ungarn, von Goldglätte, Oel und Eſſig gemacht.

Nyable, f. m. groſſer Baum auf der Küſte Malabar.

Nyctalope, f. c. der bey der Nacht beſſer als bey Tage ſiehet; it. der denen Licht nicht ſiehet.

Nyctalopie, f. f. die Krankheit eines Nyctalopen.

Nyctatrelge, f. m. übrigkritiſche Perſon, ſo bey Nacht die Poſtern beſorget.

Nylle, f. f. ol. Ankerſtrang.

Nymphe, f. einer Nymphe, Waſſerkönigin, Göttinn; it. ein Mädchen, Liebſte; it. das Hinterlein, worinnen das eine marmelgebrate in Gewürm liegt: nymphe parfaite, ein artig Gärtnermädchen; nymphes champêtres, artige Bauermädchen; Feldnymphen.

Nymphes, f. pl (Anatomie) die Mutterlefzen an der weiblichen Scham.

Nymphée, f. einer Seeblume, Waſſergewächs.

Nymphée, f. ein Gebäude mit vielen Spring-

brun-

brauner, Grotten ꝛc. (in dem alten Rom) ein großer Hochzeitsaal.

Nymphomanie, *f.* (v. viel als furore uterino, Uebelmuth.

Nymphotomie, *f.* (Chirurgie) Abschneidung der Wasserzeichen an der weiblichen Scham.

O.

O, *f. m.* der 14te Buchstabe des Alphabets; eine Null in der Rechenkunst: *c'est un O en chiffre*, er ist ein Mensch, der nichts taugt.

O, (interj.) ach! o! *si, oui* mit.

Oarthe, *f. m.* (in der geistlichen Poesie) Gebet zwischen Mann und Frau.

Obéancier, *m.* Probst, Dechant in einem Kapitel zu Lion.

Obéissance, *f.* Gehorsam, das Gelübde des Gehorsams; Erlaubniß, so ein Vorsteher im Kloster giebt, aufzureden: *un obéissancier d'obéissance*, Gesandter eines Provinzials an den Pabst, wegen der Provinzialversicherung; *pays d'obéissance*, Herzogthümer in Frankreich, wo der Pabst die erledigten Pfründen zu vergeben hat.

Obéissantiaire, *s.* Obéancier.

Obéissantier, *f. m.* Geistlicher, so einer Kapelle in Namen eines Klosters vorsteht.

Obéissantiel, elle, *adj.* zum Gehorsam geschickt: *puissance obéissantielle*, Neigung zum Gehorsam.

Obéir, *v. n.* gehorchen, gehorsamen; unterworfen, unterthänig seyn; nachgeben; sich bequemen, schmiegen; will sich umgehen lassen, wie man will; promptement à obéir, folgsam; obéir à la nécessité, thun was die Noth erfordert; les vents veulent être obéis, die Winde wollen, daß man ihnen gehorsame; *obéir qui obéit*, Weibergnaden, so sich schmiegen; le métal obéit sous le marteau, das Metall läßt sich unter dem Hammer gut verarbeiten; le cheval obéit aux rênes, das Pferd ist der Zügel gehorsam.

Obéissance, *f.* Gehorsam, Unterthänigkeit; Gelübd des Gehorsams: *obéissance vaut mieux que sacrifice*, Gehorsam ist besser denn Opfer; rangez-vous à son obéissance, unterstehe seine Vatmäßigkeit bringen.

Obéissant, te, *adj.* gehorsam; biegsam.

Obelie, *f.* ein kleine Thier, Querthierlein.

Obelisque, *m.* eine schmale Pyramide, schlanke dünne Gedächtnißsäule, Practicspel.

Obérigné, ée, (*Jardinier.*) voll, überwüchtige Ehrerbietigkeit, demüthige Bitte: faire des obérignés à des vieilles gens, alten Leuten gute Worte geben, damit sie einen ins Testament setzen.

Obérer, *v. a.* verlieren, verpfänden, Geld aufnehmen; Schulden machen: s'obérer, sich in Schulden stecken, schuldig werden; il est mort obéré, il a obéré sa famille, er starb mit Schulden behaftet, er hat den Seinigen nichts als Schulden hinterlassen.

Obésité, *f.* große Fettigkeit des Leibs, Dicke.

Obession, *f. m.* al. Stattreiber.

Obéye, *m.* s. Obéissance.

Obier, *s.* Oppoli.

Objecter, *v. a.* einwenden, einwerfen, Einwurf machen; vorwerfen, vorrücken: objecter une difficulté, eine Schwierigkeit machen.

Objectif, *ive adj.* entgegen stehend: la vertu objective, das vorderste Glas in einem Fernglaß oder Perspektiv.

Objection, *f.* Einwurf, Einwendung: réponse aux objections, einem Einwurf widerlegen.

Objet, subst., *f. m.* Gegenstein, Schaustellsbaum: borne de neige oder Rain de Gneiss, (spelun.)

Objet, *m.* was in die Sinne fällt; der Gegenstand, das Zielen, die Absicht, der Zweck, das Ziel: c'étoit un affreux objet, das war ein gräßlicher Anblick; objet de la haine publique, der bey jedermann verhaßt ist; elle est l'objet de mes vœux, sie ist der Gegenstand meiner Wünsche; cela fait un objet, das ist nöthig, beträchtlich; que cela ne vous fasse pas un objet, laßt euch das keine Mühe oder Hemmgrund seyn; objets de représentation, (in Klöstern) Vermächtnisse und Vermächtnisse; verweisliche Dinge.

Obit, *f. m.* jährliches Seelenamt für einen Verstorbenen.

Obituaire, *f. m.* *adj.* der in eines Verstorbenen Kirchenbuch kömmt: registre obituaire, Todtenregister, Sterbebuch.

Oblat, *f. m.* ein Kind zum Mönchsorden gewidmet; Art Layenbruder, so seine Ordenskleider tragen: oblat & white, eine Person die sich mit dem sämtlichen Vermögen in ein Kloster begab.

Oblation, *f.* Opfer, Opferung.

Oblatoire, *f. m.* Oblatenton, Oblaten und Hostien zu backen.

Oblaye, *m.* Vorzahl dünner Kuchen, so ein Gefangener zur Strafe dem Schließherrn erlegen mußte, wenn er seinen Zins nicht abgetragen.

Oblial, *f. m.* al. Schatzung, Steuer.

Obligation, *f.* Verbindlichkeit, Pflicht, Schuldigkeit, Dank; *m.* Schuldverschreibung, Hauptbrief, Schuldbrief: avoir obligation à, Dank wissen, einem verbunden seyn; passer une obligation, eine Verschreibung verfertigen: 1000 fl. en obligations, 1000 fl. an Kapitalien.

Obligatoire, *adj.* verbindlich: des lois qui ne sont pas obligatoires en conscience, Gesetze, zu denen man dem Gewissen nach nicht verbunden ist.

Obligé, *f. m.* schriftliche Verbindung für einen Verpflegten.

Obligé, *ée, adj. & part.* verbunden, verpflichtet, gezwungen, nothwendig; être obligé à qq. ch. zu etwas verbunden seyn; être obligé de qq. ch. à qq. un, einem etwas zu verdanken haben.

Obligeamment, *adv.* höflich, verbindlich.

Obligeant, *ante, adj.* höflich, beredsam, verbindlich; gutwillig, beträglich: il m'a fait un accueil fort obligeant, er hat mich sehr höflich empfangen.

Obliger, *v. a.* nöthigen, zwingen, antreiben, anreizen; verbinden, verpflichten, höflich begegnen, zu Gefallen thun: on n'est point obligé à faire plus qu'on ne peut, über sein Vermögen ist man nicht verbunden; obliger qq. un à payer, einen zur Bezahlung anhalten; vous m'obligerez par un regret, ihr solet es gegen Dank haben; obliger un opprimé, einen Unterdrückten aufklagen; s'obliger, Bürg werden, versprechen, gutsagen, sich verschreiben, anheischig machen; on s'oblige à payer quand on répond pour un autre, wenn man für einen gutspricht, so macht man sich zur Bezahlung anheischig.

Oblique, *adj.* schief, krumm, abentheuerlich, krummrichtig, unrecht: manières obliques, die Quermanieren; louange, accusation oblique, ein Lob, Beschuldigung, verdeckter weise angebracht; parvenir à qq. ch. par des voies obliques, durch krumme, unrechte Wege zu etwas gelangen; cas oblique, (Grammatik) Casus obliquus.

Obliquement, *adv.* schiefwerts, nach der Quer, unrechtlich, unrecht: toucher, regarder obliquement, von der Seite her berühren, verdeckt verhalten; parvenir à qq. ch. obliquement, seine Absichten durch unrechte Wege zu erreichen.

Obliquité, *f.* Schiefheit, schiefe Richtung, Ungleichheit; Unbilligkeit, Falschheit.

Oblong, *gue, adj.* länglicht, ablang, was länger als breit ist.

Obole, *f.* ein halber Stuwel oder 10 Gran Apothekergewicht: einHeller: je n'en donnerois pas une obole, das achte ich gar nicht.

Obombrer, *v. a.* beschatten, überschatten.

Obreptice, *adj.* (in Rechten) erschlichen.

Obreption, *f.* heimliche Erschleichung einer Sache: former la voie d'obreption, der Erschleichung vorkommen.

Obron, *m.* Hafe an einem Kiffenblech.

Obronner, *f.* Haftenlöcher am Kiffenblech.

Obscène, *adj.* unzüchtig, garstig: des paroles obscènes, schandbare Worte.

Obscénité, *f.* Unzüchtigkeit, grobe Zoten, garstige Lästerung.

Obscur, *e, adj.* finster, dunkel, trüb; unbekannt, unberühmt; verborgen, schwer zu verstehen; gering, niedrig: il fait obscur, es wird Nacht; esprit obscur, ein dückerer Kopf; une naissance obscure, eine geringe Herkunft; obscurément, heimlich; quand on veut être connu on devient obscur, wenn man darzu seyn will, wird man unbekannt.

Obscurcir, *v. a.* verfinstern, verdunkeln, dem Glanz benehmen; unbegreiflich, unverständlich machen: on commentateur obscurcit le texte, dieser Erklärung macht den Text dunkler; obscurcir la réputation de quelqu'un, einen Ruhm verdunkeln; s'obscurcir, sich verfinstern, dunkel werden, abnehmen, seine Ansehn und Hochachtung verlieren; la vue s'obscurcit avec l'âge, durch das Alter verliert man das Gesicht.

Obscurcissement, *m.* Verfinsterung, Dunkelheit, Verdunkelung.

Obscurément, *adv.* dunkel, unverständlich.

Obscurir, *v. a. & n.* verdunkeln.

Obscurité, *f.* Dunkelheit, Finsterniß; Unverständlichkeit; unbekannter Stand, verborgene Lebensart: demeurer dans l'obscurité, unbekannt bleiben; passer l'obscurité, (in Kunststücken) ganz Gassen spielen.

Observations, *f. pl.* Verrichtungen bey den Klöstern.

Obséder, *v. a.* belästen, übel plagen, als der Satan den Leib eines Menschen; ennuyer & importuner, einem beschwerlich fallen: demeurer chez l'ambassadeur, ambassadrice) ganz Gassen spielen.

Obsession, *f.* Besitzung, Besitzung des Satans.

Obsidional, *e, adj.* belagert: ville obsidionale, eine belagerte Stadt.

Obsidionale, *f.* Belagerung, Belagerungsmünze.

Obsolète, *adj.* veraltet, ungebräuchlich.

Obstacle, *m.* Hinderniß, Widerstand, Widerwärtigkeit: mettre des obstacles à qq. ch. einer Sache Hindernisse in den Weg legen.

Obstination, *f.* Halsstarrigkeit, Eigensinn, Verstockung, Verhärtung.

Obstiné, *ée, adj.* halsstarrig, eigensinnig, verstockt, verhärtet: obstiné à faire le mal, halsstarrig im Bösen.

Obstinément, *adv.* halsstarrig, eigensinnig, verstockt.

Obstiner, *v. a.* halsstarrig machen: s'obstiner, halsstarrig, eigensinnig, verstockt werden, sich halsstarrig, eigensinnig, verstockt erweisen.

Obstruction, *f.* Verstopfung, Verstopfung der Gänge.

Obstruer, *v. a.* verstopfen, verbauen, den Gang benehmen; unbegreiflich, unverständlich machen: un commentateur obscurcit le texte, dieser Erklärung macht den Text dunkler; obstruer la réputation de quelqu'un, einen Ruhm verdunkeln; s'obstruer, sich verfinstern, dunkel werden, abnehmen, seine Ansehn und Hochachtung verlieren; la vue s'obstruer avec l'âge, durch das Alter verliert man das Gesicht.

Obtenir, *v. a.* erhalten, erlangen, erwerben, erbitten, erwirken: obtenir un bénéfice, ein Beneficium erlangen; obtenir un emploi, ein Amt erlangen; obtenir un privilège, ein Privilegium erwerben; obtenir un jugement, ein Urtheil erwirken; obtenir un bref, ein Breve erbitten; obtenir un ordre, einen Befehl erlangen; obtenir un congé, einen Abschied erlangen; obtenir un passeport, einen Paß erlangen; obtenir un sauf-conduit, einen Geleitsbrief erlangen; obtenir un arrêt, ein Urtheil erlangen; obtenir un arrêt de mort, ein Todesurtheil erlangen; obtenir un arrêt de prise de corps, einen Befehl, einen Gefangenen einzuziehen, erlangen; obtenir un arrêt de main-levée, einen Befehl, die Hände abzuziehen, erlangen; obtenir un arrêt de défense, einen Befehl, etwas zu verbieten, erlangen; obtenir un arrêt de surséance, einen Befehl, einen Aufschub zu machen,

ihr Gesicht beobachtet, man gehet nach auf Zehen und Schritt nach.

Obſeſſion, *ſ. f.* Beſitzthaft.

Obſidiane, *ſ. f.* ein ſchwarzer, durchſichtiger Edelſtein.

Obſidion, *ſ. m.* Belagerung eines Orts.

Obſidional, *adj.* couronne obſidionale, ein Ehrenkrang bey den Römern, für die Befreyung von einer Belagerung.

Obſtacle, *ſ. m.* Hinderniß, Verhinderung: ſie wenden keines Mittel unverſucht, alle Hinderniſſe abzuwenden.

Obſtacler, *v. a. ſ.* Empfinden.

Obſtance, *ſ.* Hinderniß, Widerſtand, Widerſtand.

Obſtination, *ſ.* Hartnäckigkeit, Eigenſinn, Verhärtung.

Obſtinément, *adv.* hartnäckig, eigenſinniger weiſe; mit Anhalten.

Obſtiner, *v. a.* hartnäckig machen, verhärten: s'obſtiner, eigenſinnig, hartnäckig werden; auf ſeinem Sinne beharren, ſich feſt vornehmen; il s'obſtine à pourſuivre ſa mauvaiſe procès, er bleibt auf ſeinem Sinn, den Rhein Streit fortzuſetzen.

Obſtiné, *e, part.* & *adj.* hartnäckig, halsſtarrig, eigenſinnig, anhaltend.

Obſtinément, *adv.* beſtändig, als Spröſſen.

Obſtruction, *ſ.* Verſtopfung im Leibe; Hinderniß, Hemmung des Fortgangs einer Sache.

Obſtruer, *v. n.* verſtopfen.

Obtemperer, *v. n.* (im Rechtshandel) gehorchen, ſich unterwerfen.

Obtenir *v. a. irr.* erlangen, erhalten, kriegen, bekommen: obtenir à force de prieres, erbitten.

Obtention, *ſ.* (im Rechtshandel) Erhaltung, Erlangung eines Dienſtes, Urtheils ꝛc.

Obturateur, *m.* (Anatomie) die Schneidemuskelin, in das Loch am Hintern heißen ſchließen.

Obtus, *ſa, adj.* ſtumpf; dumm oder Verſtand: angle obtus, ein ſtumpfer Winkel; esprit obtus, ein dummer Kopf.

Obtuſangle, *ſ.* (Geometrie) ſtumpfwinkliges Dreyeck.

Obvention, *ſ. f.* Anlage auf die Kirchen und Klöſter zum Behuf der Kreuzzüge.

Obvier, *v. n.* vorbauen, begegnen, vorbeugen: il faut obvier, einem Uebel zuvor kommen.

Oca oder **Ocelot**, *ſ. m.* ein Feuermeiſter, ſo horizontal, wie eine Kanone losgeſchoſſen wird.

Oca, *ſ.* Art Burzel, die in Weſtindien ſowohl roh als gekocht gegeſſen wird.

Ocaigner, *v. a.* un gant, einen Handſchuh zum Parfumiren zubereiten.

Ocaña, *ſ.* Art großer Bellen in Spanien.

Occaſe, *adj.* weſtlich, zum Sonnen Untergang gehörig.

Occaſion, *ſ. f.* Gelegenheit, bequeme, gelegene Zeit; Urſach, Anlaß, Zufall; ein Treffen, Gefecht: prendre l'occaſion aux cheveux, ſich bey Gelegenheit bedienen; l'occaſion fait le larron, Gelegenheit macht Diebe; celà m'eſt arrivé à votre occaſion, das iſt mir um eurent willen begegnet.

Occaſionnaire, *ſ. m.* ordr. ein Fürbeuter, Vorübergänger, Abgänd, der an den Feind zu kommen ſucht.

Occaſionnel, elle, *adj.* gelegenheitlich, veranlaſſend.

Occaſionnellement, *adv.* mit Gelegenheit.

Occaſionner, *v. a.* veranlaſſen, Gelegenheit geben.

Occident, *m* der Niedergang, Untergang der Sonnen ꝛc. Weſt, der Abend, weſtliche Gegend; Abnahme oder Untergang eines Dinges.

Occidental, ale, *adj.* weſtlich, weſtwärts, gegen Abend gelegen: les Indes occidentales, Weſtindien.

Occipital, ale, *adj.* zum Hinterheil des Kopfs gehörig.

Occiput, *m.* der Hinterheil des Kopfs.

Occire, *v. a. vl.* und noch im komiſchen Style, tödten.

Occis, *e, part.* & *adj.* getödtet.

Occiſe, *ſ. f. vl.* Mord, ſ. Meuterey.

Occiſeur, *m. vl.* der da tödtet.

Occiſion, *ſ. vl.* Ermordung, Blutbad.

Occultation, *ſ.* die Zeit, da ein Stern durch den andern verfinſtert iſt.

Occulte, *adj.* verborgen, heimlich.

Occupant, *ante*, *adj.* der etwas in Beſitz nimmt: procureur occupant, bevollmächtigter Prokurator eines Proceſſes.

Occupation *ſ.* Einnehmung eines Platzes, Einſetzung eines Raums; Verrichtung, Verrichtung, Beſchäftigung; donner de l'occupation à qq. un, einem beſchäftigen.

Occuper, *v. a.* & *v.* einnehmen, erobern; beſitzen, inne haben; beſchäftigen, bemühen, bewohnen; (im Rechtshandel) einen vertreten, einer Sache inne haben: il occupe toute la maiſon, er hat das ganze Haus inne; les procureurs occupent pour leurs parties, die Sachwalter erſcheinen für ihre Partheyen; s'occuper à l'étude, ſich mit Studiren beſchäftigen.

Occurrence *ſ.* Vorfälligkeit, Begebenheit, Gelegenheit, Zufall.

Occurrent, te, *adj.* vorfällend, vorkommend: selon les frais occurrentes, nach dem die Fälle fallen.

Ocean, *m.* das Weltmeer; ein Abgrund, eine Tiefe: l'encyclopédie est un ocean que perſonne n'a traverſé, die Beſchreibung der Wiſſenſchaften iſt eine unermeßliche Tiefe.

Ocea-

Octave, adj. f. la neuvaine octave das große Weihnacht.

Octavie, f. Nymphe, Tochter des Oceanus, und der Thetis.

Octavien, enne, adj. zum Ocean gehörig, davon herkommt.

Octet, f. m. Kette, Einfassung; ein mit Graben oder Zaun verwahrtes Feld, f. Coudre und Cocher.

Octer, v. a. ausketten, Ketten einschneiden; andere in eine, zur Ordnung oder Sicherheit mit dem Kopfe machen.

Octeur, eurs, v. a. verringern, hindern.

Octobrette, f. Regierungsform, wo das Volk zum Rathhalt der Herrschaft beruffet.

Octobrien, m. f. Octobre.

Octroi, f. m. Act Erlaubnis, Ordentheit.

Octroier, oyer, adj. vl. mailig.

Ode, f. m. (in einigen Orten) das heimgebrachte einer verstorbenen Wittwe, Wittwenstift.

Oeil, ocheil, f. Ocher, eine gelbe Erde.

Oeillades, (ch wie k) m. Tempel mit einem Gewölbe von acht Abtheilungen.

Oeillere, f. m. (Mahlerey) Körper von 3 dreyeckigen Flächen.

Oeillet-tête, f. Zeit von 8 Jahren, (in der Astrea.)

Oeillet, m. ein Octant, astronomisches Instrument, das den 8ten Theil eines Zirkelbogens oder 45 Grad enthält; m. Entfernung, Weite von 45 Grad zwischen zwoen Planeten; in seiner eil dans les oeillets, der Mond ist von der Sonne 45 Grad entfernt.

Oeinete, adj. (heißt quatre-vingt) achtzig.

Oeintieme, adj. der achtzigste.

Oeiple, m. Bibel mit 8 Columnen von achterley Versionen.

Oeiteuvaye, f. m. die acht ersten Bücher der Bibel.

Oeitevire, m. (röm. Kirche) ein Buch, das Officium von 8 Tagen nach einem hohen Fest in sich haltend.

Oeive, -vie, Octandisch, ist, Mann- und Weibsname.

Octavion, f. f. Art kleiner Spinnette.

Octave, f. (röm. Kirche) die achttägige Zeit bey theils Festen; (Musik) die Octav; (bey Kaufleuten) die Breite der Tücher; das Achtel einer Elle.

Octavo, in-octavo, Octan, ein Format der Bücher.

Octil, e, adj. (spell octil, (Sternkunst) der gerechte Schein.

Octireme, f. (bey den Alten) Schiff mit acht Rudern, oder acht Ruderbänken.

Octobre, m. October, der Weinmonat; quand Octobre prend fuite Tanjant est en (je) mettre, Allerheiligen fragt gleich auf den Oktober; (der Oktober vorbey, die Krankheiten vorbey.)

Octogene, f. m. gemeiner Kirchenbuch von den Griechen.

Octogenaire, f. m. der achtmal verhundertet gereist ist.

Octogenaire, adj. achtzigjährig.

Octogenaire, adv. & f. m. achtzig, ein Achtzeck.

Octogone, m. Gebäude der Alten, so von acht Ecken gezogen wurde.

Octogonale, f. m. gottesliche Antiquität) Tempel, so sich in acht Spitzen endiget.

Octogyne, f. m. eine Gattin von acht Männern.

Octroi, m. Verpachtung, Vermiethung; l'octroi d'une grace, Verleihung einer Gnade; donner l'octroi, Pfand, so der König den Städten erlaubet zum gemeinen Nutzen zu heben.

Octroyer, v. a. verpachtigen, gewähren, verleihen, vermiethen.

Odaal, f. m. Adel, als Bier u.

Odagale, adj. acht ab.

Oedaire, adj. & f. m. zum Auge gehörig den Auge dienlich; dentelle ou des Augen spitzlinde: demonstration oculaire, augenscheinlicher Beweis, der in die Augen fällt; témoin oculaire, ein Augenzeuge, einer der selbst, ein Augenzeuge ist oder Sinn in Perspective, so man sich Augen hält; oculaire diaphane ein Perspectiv.

Oculairement, adv. augenscheinlich.

Oeuil, m. der dritte Stockung in der Zechen.

Oeuillet, f. m. ein Augenstein.

Oeuillet Chrétil, m. gemeine Name kleine Blumen.

Oeil, f. eine der fünf Klassen oder Kammern, in welche die Hagen des türkischen Kaisers eingetheilet werden.

Oeillet, f. f. ein Kehrweib bey Grabstätten.

Oeil, f. Loch, Ritz, Lehgelung.

Oeil, oeillon, f. (bey den Alten) ein Siegel.

Oeillet, f. bei Gesang; fig. ein Gedicht, gebet oder böser Name; n. in artiche Zeitschriften: les oeillets, weltlichtliche Sachen; être en bonne ou mauvaise odeur, einen guten oder bösen Namen haben; les Anges de Seraphin ont les oeillets trop forts, das Gesicht erbrechige Zeitschriften und alles gefällt.

Oeillement, adv. verhaßter weise; höflich.

Oeillet, eule, adj. verhaßt, feind ehig, verdrießlich: les oeillets sont plus odieux que les fots, die Spitzbuben sind verhaßter als die Narren; le rendre odieux, sich verhaßt machen.

Odin, f. m. Abgott der Dänen.

Odinhill, oder Inchi, m. Verbieter des türkischen Kaisers; n. Statthalter oder Kaiserl von der Stadt.

Odinglandaire, m. vierzig junge Knabe bey dem türkischen Kaiser, so in seiner Gardenrobe dienen.

Odone-

Odometre, m. Wegmesser; Instrument, die Länge eines Weges zu messen.

Odontalgique, m. Bekämpfer des Königs von Persien, der Oberste in dem Feldzuge.

Odontalgie, f. das Zahnweh, Zahnschmerzen.

Odontalgique, adj. was das Zahnschmerzen vertreibt.

Odontatis, adj. zahnförmig.

Odontechnie, f. Kunst die Zähne zu erhalten.

Odorant, e, adj. wohlriechend.

Odorat, m. der Geruch, einer der 5 Sinne.

Odoration, f. das Räuchen; (Opfer in Kauer.)

Odorer, v. a. riechen.

Odoriférant, e, adj. wohlriechend: der pflanzen-odoriférantes, wohlriechende Kräuter.

Odyllie, f. die Odylle, Homers Heldengedicht von den Thaten des Ulysses.

Oeconomat, Oeconome, Oeconomie &c. s. Economat &c.

Oecuménique, adj. allgemein; conciles oecuméniques, allgemeine Kirchenversammlung.

Oecuménicité, f. die Allgemeinheit einer Kirchenversammlung.

Oedématien, enne, adj. mit wässerigem weißlichten Geschwulst behaftet.

Oedème, f. f. schleimige Wassergeschwulst.

Oedipe, m. Oedipus, ein Wunschname; der der Räthsel wohl zu errathen weiß.

Oedipodique, adj. s. so dem Oedipus ähnlich II. p. E. mit dicken geschwollenen Füßen.

Oeil, m. plur. (les yeux,) das Auge; die Krappe, das Auge am Gewehre; (in der Baukunst) das Schneckenauge in der jonischen Ordnung; (beym Jumelier) das Feuer, der Glanz eines Edelsteins; (in verschiedenen Kunst- und Handwerksbedeutungen) ein Loch, als mit dem Auge, durch das man den Hammer, darinnen der Stiel steckt; auf die Schmiede de la bride, das Loch in der Stange eines Pferdegebisses; auf die Wand, ein rundes Dachfenster; Schule, Patronen der Maler die Farbe gerieben; grand Auge in weis und dem Kopf braun steht; auf die medons, Auge, worauf ein Rade wächst; hommes de gros oeil, große Beobachterkunst; auf d'aigneau oder de bœuf ein rothes Aug, wie die Löwen, oder die stark Entzündigen haben; - de cochon, Schweinsauge, kleines Auge, das nicht weit geöffnet ist; - de serf, Hirschkäfer, ein Kraut; - de vipere, Natterkopf, ein Kraut; - de chat ein Augenaug, Edelstein; m. Fenner, Stickkraut; - de perdrix, de poire der Frühe oder Augen eines Apfels oder Birn - von Holz, Quendelkraut, Seerosen; auf d. Augen, der Theil eines jeden Fisches zwischen Kauf und Schwanz; — wil raser, ein struppiges Auge, des yeux trippeux, entzündete Schaffaugen; des yeux hagards folge, un yeux mobile dagen: les yeux sont le miroir de l'ame, die Augen sind der Spiegel der Seele; ouvrez les yeux, thut eure große Augen auf; cela lui donne dans les yeux, das stichet ihm in die Augen; avoir l'oeil bon, ein gut Gesicht haben; avoir bon pied, bon œil, Füße und gesunde Augen, (von alten Leuten); il se voit als avoir l'oeil au gout, machsam sein, auf seiner Hut stehen; avoir des yeux d'Argus, Adlersaugen haben; faire un rond entre quatre yeux, etwas in geheim traktiren; donner pour vos beaux yeux, gratis geben; quatre yeux valent plus que deux, zwey Augen sehen mehr als eins, eine unterrichtete einsichtsvolle Person besser als eine; l'œil du Seigneur avoit fumier, das Herrn Augen düngen den Acker; cela ne se fait pas pour vos beaux yeux, das geschieht nicht umsonst, ohne Lohn; ôtez du yeux, hüte dich vor, weg mit den Augen, weit aus den Sinn; il a plus grande veue que grand panse, seine Augen sind weiter größer als sein Bauch; (er hat mehr genug mit dem was man thun zu essen giebt;) mettre vous en peine à l'œil, es kann euch eben so gehen; quand on a mal aux yeux, il n'y faut toucher que du coude, für die Augen ist gut Mittel zu brauchen; — en un clin d'œil, in einem Augenblick; à vue d'œil, merklich, zusehens; à mi ou mit bleuen Auge, ohne Hörner; à vue chou, blindlings, mit verbundenen Augen.

Oeillade, f. f. die Gebärde, ein Blick mit den Augen; jetter des oeillades, mit den Augen winken, Blicke werfen; des oeillades à la dérobée, verstohlne Blicke.

Oeillader, v. a. liebäugeln, zublicken, Blicke geben.

Oeilleres, adj. f. dem mildern, Augenaube; f. f. das Augen- oder Scheuleder der Pferde; (in Wagen) das Leder am Streckriem; Einfassung der Fenster.

Oeillet, m. eine Nelke, Negerlein; ein Schwärz-Pflaster an den Gliedern; Blatt auf dem Schmelzgut über dem Feuer; (auf den Schiffen) ein Ring, runde Scheibe voraus an einem Seile, ein andern herauszuholen; mittel d'Inde, Sommernelke; - d'Espagne, Schwalbenkraut, Kettenkraut; - marin, der weiße, Nelken kraut; - d'Inde, der runde, gebrochte Ende an den Klammerleisten die an dem Stift hängt.

Oeillet-Dieu, Taubnessel- oder Marienblatt, f. Pfaffenhut.

Oeillette, f. f. Nelkenkraut, Nelkenkraut.

Oeillon, m. Herzgrind, Schäfgrind an den Nelken; Ringlein, Knoten an andern Pflanzen.

Oeilloner, v. a. Augen oder Sprossen von einer Pflanze abschneiden.

Oenanthe, f. Wasserfenchel, Garbe, ein Kraut.

Oenas, f. wilde Taube, Holztaube.

Oeuvrement, m. (Apothekerk.) Vermischung von Mehl und Wein.

Oeuvre-pluie, f. m. Kellermeister; Weingesell.

Oeuvrette, f. Arbeit.

Oeuvrier, m. Schlosser, Spenglerlehrer.

Oeuvrière, m. der Schlossmeister.

Oeuvre, f. (zweischeidige Galle aus feiner Schafwolle, f. Saint.

Oeuf, m. ein Ey; Rogen, Fischeyer; Fisch, Fischleich n. (in der Bauskunst) vertiefter Schattenort; auch die platten Essereyer; des œufs à la coque, weich gesottene Eyer; œuf de vache, eine Art Bezoard aus dem Magen der Kühe; être plein comme un œuf, sich voll gefressen haben; donner un œuf pour avoir un bœuf, eine Wurst nach einer Seite Speck werfen; il demanderoit à prendre sur un œuf, der würde eine Laus um den Balg wollen schinden; mettre des œufs de fourmis sous les pieds, dem Schicksal haben; je ne lui ai dit ni œuf ni bœuf, ich habe ihm nicht ein gutwillen gesagt; elle a cuit fa tête, sie ist unglücklich niedergekommen.

Oeuvré, ée, adj. was Eyer oder Rogen hat, getragt: poisson œuvré, ein Rogner.

Oeuvre, f. c. (im plur. allgemein f. ein Werk; Arbeit; Buch, Schrift; Einkommen einer Kirche zum Unterhalt des Gebäudes; Gebäude, Hauptmauern eines Gebäudes; le grand œuvre, Stein der Weisen, Goldmachertinctur; œuvre d'église, Ort in der Kirche wo die Kirchen Güter, auch wo man die Heiligenbilder hänget; œuvres pies, milde Stiftungen; œuvres vives, das Unterhalt des Schiffes; la nécessité des bonnes œuvres, die Nothwendigkeit der guten Werke; œuvres mortes, was am Schiffe außer dem Wasser ist; - de maçon, das Gebäude des Schiffs, wenn Ebbe ist; œuvre blanche, polirte, geschliffene Steinmauer; maître des œuvres, Stadtbaumeister; - des bonnes œuvres, Schaffrichter; - des basses œuvres, Scharfrichter; un chef-d'œuvre, ein Meisterstück; hors-d'œuvres & dans-œuvres, heißt so viel als das Maaß, der Raum eines Gebäudes von außen und von innen; un escalier hors d'œuvre, eine außerhalb des Gebäudes angebrachte Treppe; un hors d'œuvre, kleines Zwischengericht oder Vorspeis; il, was nicht zum Hauptwerk einer Sache gehöret; mettre en œuvre, anstellen, brauchen, verrichten, anbringen; mettre du bois en œuvre, Holz verarbeiten; répondre en mur sous œuvre, einer Mauer unten an dem Fuße antworten; il ne m'en coûte que la main d'œuvre, es hat mir nichts als nur den Arbeitslohn gekostet; à l'œuvre on connoît l'ouvrier, das Werk lobet den Meister; mettre en diamans en œuvre, einen Demant einsetzen; mettre une pierre hors d'œuvre oder la retirer hors d'œuvre, einen Edelstein aus dem Ring herausnehmen, ihn ohne den Ring verkaufen; travailler au grand œuvre, Gold machen, labiren; elle est enceinte, grosse de son ouvrage, sie ist von dem Schwanger; le fin couronne l'œuvre, Ende gut, alles gut.

Off, f. spanische Bleiche.

Offenser, v. a. ol. anfreissen, begnagen.

Offenseur, m. adj. beleidigend, schimpflich; pejorativ oder Schmähwort, unanständige Worte.

Offense, f. Beleidigung, Beschimpfung, Schmach; Sünde, Schuld, Übertretung; expier les offenses, seine Übertretungen büßen.

Offenseur, f. m. ein Beleidiger.

Offenser, v. a. beleidigen, beschimpfen, verletzen, wehe thun, zu nahe treten, Verdruß erwecken; sündigen gegen, mit Sünden erzürnen: il n'y a que la vérité qui offense, Wahrheit beleidigt: le trop grande bonheur offense la vue, die allzu große Größe verbeißt das Gesicht; s'offenser de qq. ch., sich über etwas ergrimmen, sich beleidigt finden; etwas übel aufnehmen.

Offensé, ée, m. ein Beleidigter.

Offensif, ve, adj. beleidigend, angreifend: liqueur offensive & défensive, Trank zur Schutzwehr; armes offensives, angreifende Waffen, tödtliches Gewehr, Trutzwaffen; il faut aller jusqu'à l'offensive, man muß dem Feind auf den Hals gehen.

Offensivement, adv. angreifender weise, als einer der den andern anfällt.

Offert, e, adj. angeboten; marchandise offerte à bon prix, angebotene Waare verliert an ihrem Preis, oder taugt nicht viel.

Offerte, f. das Opfer bey der Messe.

Offertoire, f. m. Opferung bey der Messe.

Office, m. Pflicht, Schuldigkeit, Dienst, Amt; Gottesdienst, die Messe, das übliche Stundengebet der Priester; Tisch, darauf die Gebete stehen; le saint office, das Inquisitionsgericht zu Rom; procureur d'office, ein Fiscal; les offices de Cicéron, des Cicero Buch von den Pflichten; rendre un bon office à son ami, seinem Freunde einen guten Dienst thun; quand l'estomac ne fait plus son office, wenn der Magen nicht mehr verdaut; faire l'office de cocher, einen Kutscher abgeben; d'office, Amtsmessig; von freyen Stücken, ungebeten.

Office, f. Nebenzimmer bey der Küche in vornehmen Häusern, wo alle zum Tische nöthige Sachen verwahrt werden; le Seigneur Office; Speisekammer, Silberkammer; les plus habitantes, Küche, Keller, Gemächer zur Verwaltung eines Hausgesindes; on met maintenant les offices dans les basses-cours, die Gelaßverschwarzen kommt man jetzt zu Tage in die Unterstelle zum andern Stock.

Official, f. m. ein Weltlichrath, geistlicher Ju-

tztlichter, der von einem Höhern bestellt wird; Vikarius.

Officiál, *v. adj.* partier officiales, (Heilkunde) die Theile des menschlichen Leibes, so zur Erhaltung der andern dienen, als Herz, Leber, Magen ꝛc.

Officialité, *f.* des Officials Gerichtsbarkeit, Amt; der Ort, wo das geistliche Gericht gehalten wird.

Officiant, *s. m.* *Ecclés.* Priester der den öffentlichen Gottesdienst verrichtet.

Officiature, *f.* die Obermeine, welche die Officianten haben.

Officier, *verbe.* den Gottesdienst, das hohe Amt halten; (im Scherz) eine gute Mahlzeit thun; *il officie bien*, vrig er ißt und trinkt wohl der Teufel.

Officier, *m.* ein Officier, Bedienter, Beamter: *haute officiers*, vornehme Hofbediente; Oberaufseher, und andere; *bas officiers*, geringe Bediente bey Hofe, Unteraufseher; *officiers de cuisine*, Hofbediente; *officiers généraux*, Generale; *- de bouche manger*, Tafelaufseher; *- subalternes*, die Bedienten, Kammerer und Jahrdiener; *- de maison*, die Officirer, Gesellschaftsleute ꝛc. *officiers municiers*, die Stiefer, Steuermänner, Hochbootsmänner.

Officière, *f. f.* die ein Amt in einem Kloster oder bey der Kirchen hat.

Officieusement, *adv.* dienstfertig, höflicher weise.

Officieux, euse, *adj.* dienstfertig, dienstbefliß, höflich: *un homme officieux gagne le coeur de tout le monde*, ein gefälliger Mensch macht sich bey jedermann beliebt; *maisons officieuses*, Ammahrhäuß, Häuser, dadurch verdorbene gebessert, und einander geschadet wird.

Officinal, *ale, adj.* compositions officinale, Erzeugs, so man in Apotheken schon fertig gemacht findet, im Gegensatz der compositions magistrales, die nach Rezepten des Arztes erst gemacht werden.

Officine, *f. f.* *vl.* Bude, Laden, Schmiede.

Offrande, *f.* ein Opfer, Gabe, Geschenk, das für einen Heiligen oder einem Priester gebracht wird: *chaque Saint veut son offrande*, ein jeder will einen zieren, der bey der Sache etwas thut.

Offrant, *adj. m.* der Verende: vendre au plus offrant, dem Meistbietenden überlassen.

Offre, *f.* Erbieten, Antrag, Anbieten, Gebot auf eine Waare: *faire offre de qq. ch.* ein Antrag thun, etwas anbieten; *c'est un dernier offre* das ist mein letztes Gebot.

Offrir, *v. a. irr.* bieten, opfern, anbieten, antragen, heraus bieten: *s'offrir*, sich darbieten; *l'occasion s'en offre belle*, es bietet sich eine schöne Gelegenheit dazu an; *s'offrir toujours au obstacle*, es findet sich immer eine Hindernüß; *va, & ne t'offre jamais à moi*, geh, und komme mir niemals wieder vor die Augen.

Offusquer, *v. a.* verdunkeln, verhüllen, verblenden, benebeln; einen übertreffen: *offusquer la vue à q'un*, die Gesicht benehmen; *se gâter*, verderben; *les passions offusquent l'entendement*, die unordentlichen Begierden verdunkeln den Verstand.

Ogive, *f.* Rippen am gothischen Gewölbe, *s.* Augive.

Ogocolin, *f. pl.* schwarze Kugeln in Wappen.

Ogresse, Hexenweib, Hexenlehrer.

Ogre, *m.* ein wilder Mann, der seinem neun kleine Kinder zu fressen macht, Hexenmann.

Oh! Oho! *Interj.* O! oho! ey!

Oie, *ie, adj.* elkrank, schwach.

Oie, *f.* eine Gans: *oie grasse*, eine fette, *- sauvage*, wilde Gans, Schwergans, *la petite oie*, das Gänsgeräthe, *s.* kleine Gänsbezeugungen eines Frauenzimmers; kleine Zuthaten zur Kleidung, als Hut, Haubeschick ꝛc. *le jeu de l'oie*, das Gänsspiel; *conter de ma mere l'oie*, Kindermährlein; herbe und eine, Gansklein; *marche d'oie*, Schritgert, eine gringelte Farbe; *petite d'oie*, (im Garten ꝛc.) drey Bäum, die zusammen stehen; *maroiller un petit d'oie*, (im Gut) drey Kinder auferziehen, ernähren, und zu jeder Seite des Schiffs; *tuer l'oie*, das Gänschen.

Oignement, *m.* die Salbung, das Salben.

Oignon, *m.* eine Zwiebel, Blumenzwiebel; harte Haut, Schwiele an der ganzen Ferse: *oignon blanc*, Schalotte oder Zwiebeln; *- de jacinthe*, eine Hyacinthenzwiebel; *soupe à l'oignon*, Zwiebelsuppe; *soupe à l'oignon*, Reise d'Allemand, heurige Zeit unter mit einem Knappe in Zwiebelsuppe; *il y a bien oignon en oignon*, er hat viel Kleider übereinander an; *elle croît comme les oignons*, sie wächst in die Dicke; *il se met en rang d'oignons*, er mengt sich darunter, wie Mannsbrock unter den Pfeffer.

Oignonade, *f.* *s.* Oignonée.

Oignonet, *m.* kleine Zwiebel.

Oignonnière, *f.* ein Zwiebelbeet.

Oille, *f.* (*sp.* Oll) Suppe, Pottgut vom hohen Fleisch und Knochen.

Oindre, *v. a. irr.* salben; weihen; schmieren, bestreichen: *oignez vilain, il vous poindra, poignez vilain, il vous oindra*, wer ungerechten Dingen trotzen gutes thut, wird mit Undank belohnt; wer sie aber dort bös, dem gehts ebenso.

Oing, *m.* Schmeer am Schweine; da nimt ung, Wagenschmier.

Oint, *f. m.* ein Gesalbter.

Ointure, *f. sl.* eine Salbe.

Oire, *adv. sl.* heute.

Oiere, f. f. ol. Weg.

Oiseau, m. ein Vogel; (beym Mahler) das Vögelgesicht; (beym Bildhauer) das Gesichte; - allons oiseaux, Vögel der noch nicht flicht; - bagard, der als gefangen worden; - oiseau de grosse, Raubvogel; - de muraille, der im Flug sehr hoch steigt; - de leurre, ein Lockvogel; - de nouvelle augure, ein Ungluckvogel; - oiseau de St. Luc, St. Lucas Rauchgal, (ein Ochs;) - de Jupiter, der Adler; - de Junon, der Pfau; - de Paillon, der Nachtrabe; - de Venus, die Taube; — pied d'oiseau, Vogelfuß, ein Kraut; vol d'oiseau, gerne zusammenhalt Flügel, im Wappen; plan à vol d'oiseau, Grundriß, Zeichnung, etwas von oben herab gebraucht vorstellend; de belle plume fait le bel oiseau, Kleider machen Leute; porter à petit Pantoufle fait fort mal, gut Ding will Weile haben; voilà une grande cage pour un petit oiseau, das Haus ist zu groß und zu schön für einen so geringen Mann; vieux Oiseau, das Vogelschießen, ein Spiel; ce n'est pas grande peine pour un oiseau, der Pissen ist zu fett für euch; il a battu les buissons, & l'oiseau a pris la volée, er hat die Arbeit gethan, und der andere den Nutzen.

Oiſel, Oiſeau, ol. ſ. Oiſeau.

Oiſeler, v. a. ſ. n. Vögel fangen, ablocken, jagen; vogelſtellen.

Oiſeleric, f. Vogelfang, Vogelſtellerey.

Oiſelet, m. ein kleiner Vogel.

Oiſeleur, m. ein Vogelſteller: Henri Oiſeleur, Heinrich der Vogler; venez oiſeleurs, ſuivre Monſr. die alle Jahr an gewissen Tagen reiten.

Oiſelier, m. Vogelwärter, Vogelhändler.

Oiſeux, euſe, adj. ol. müßig, eitel, faul: paroles oiſeuſes, unnütze Worte.

Oiſif, ive, adj. müßig: un oiſif ne fait mal à perſonne qu'à lui-même, ein Müßiggänger ſchadet niemanden als ſich ſelbſt; talens oiſifs, ungebrauchte Gaben; denier oiſif, Geld, ſo keinen Zins trägt; le valeur eſt oiſive en temps de paix, in Friedenszeit gehet die Tapferkeit müßig; qui eſt oiſif dans ſa jeuneſſe, travaillera en ſa vieilleſſe, wer in der Jugend nichts gethan hat, wird im Alter arbeiten müssen.

Oiſillon, m. ouig. ein Vögelein.

Oiſivement, adv. müßig, im Müßiggang.

Oiſiveté, f. der Müßiggang, müßiges Leben: l'oiſiveté eſt la mere de tous les vices, Müßiggang iſt aller Laster Anfang; oiſiveté honteuſe, ein garstiges garen Leben.

Oiſon, m. eine junge Gans, Gänslein: oiſon brûlé, ein Gelbschnabel, junger unerfahrner Mensch; les oiſons mordent pattes en air, das Küchlein will klüger seyn, als die Henne.

Oiſive, ſ. Hauire.

Oiſelleke, m. ol. Gelbschnäbler mit englischer Weise.

Oiſeche, m. gemeiner Gelbst oder Jungfchnat in der Barbarey.

Oiſeuſement, adv. ol. müßig, lange.

Oiſander, m. Leberwurz, ein Kraut.

Oiſt, m. Gattung Fische.

Oiſtrume m. das Eßwerkzeug, womit man ſich ſpeiſet.

Oiſtaſif, ive, oder Oiſtatoire, adj. das zum Eſſen gehört; mot oiſtatoire, Genussworte.

Oiſtau, m. große Wasservogelart.

Oiſtrian, m. ouig. ein Trockfisch.

Oiſtrochon, f. das Gräthwerk eines verzehrten Fisches, als: - eines oiſtrochons, Gräte, den einige wenige regieren.

Oiſtrophage, f. verzauberte Nahrung, so die Spartier gaben.

Olim, f. m. vor Alters, die ältesten Register eines Archives.

Olimle, f. Frauenzimmerornament von den Portugiesischen Weibern, so sie auf Stirnen und Brüsten, zu gutem Zeichen zu tragen pflegen.

Olipiſme, Orifant, ſ. ol. Horn von Elfenbein.

Olivaire, adj. (Mant.) olivenfarbig, (von den grün erhobenen Theilen des Gesichts.)

Olivadon, f. ſ. Olivarité.

Olivaire, adj. olivenfarbig, grünspeis.

Olive, f. eine Olive; der Oelbaum selbst; ſymbol der Friede; rameau d'olive, ein Oelzweig; Gleichniß; le mont des olives, der Oelberg; pendre l'olive aux poltrons, macht dem Sieger Friede machen; l'olive a ſes beautés auſſi-bien que les palmes, (prov. eigl.) der Friede ist eben so rühmlich, als der Krieg.

Olivet, f. pl. (Baukunſt) Oliven an den Pateresketten; (beym Spercer) Knöpfchen mit Oelbaumblätgen.

Olivet, m. Ort, wo viel Oelbäume stehen: le mont-Olivet, der Oelberg.

Olivette, f. Art Saitenmusik, da einer hinter dem andern im Kreis herlauft.

Olivier, m. ein Oelbaum.

Olivine, adj. pierre olivine, Topasstein.

Olographe, ſ. Holographe.

Oloſer, f. m. ol. Weinschröter, der Untersatz macht.

Olympe, m. der Berg Olympus in Thessalien; (poetisch) der Himmel.

Olympe, f. Olympia, ein Mannsname.

Olympiade, f. Zeit von 4 Jahren: venir au commencement des olympiades, (im Scherz) ist nicht mehr mein Alter auf.

Olympien, adj. m. Jupiter olympien, der Himmelsjupiter.

Olympionique, ſ. m. ein Sieger in den olympischen Spielen.

Olympiques, adj. les jeux olympiques, die olym-

olympischen Spiele; *ſiegen olympiſch*, Ehrenpreiſe gewinnen.

Ombelle, *f.* (in Wappen) der Sonnenſchirm, womit der Herzog zu Urbino ſein Wappen deckt; Art Regen- und Sonnenhüte: *glaive à ombelle*, Gewehr deſſen Schneide oben ausſchweift wie ein Sonnenſchirm, *p. C. Enid, Frechel* 11.

Ombellifere, *adj.* (von Gewächſen) mit den Samen in Dolden oder Trauben trägt.

Ombiale, *m.* Prieſter, Gehülfen der Hexen auf der Inſel Madagaskar.

Ombilic, *m.* der Nabel.

Ombilical, *e*, *adj.* herzu ombilicale, Nabelbruch; vaiſſeaux ombilicaux, die Nabelbrüche; cordon ombilical, Nabelſtrang.

Ombrage, *m.* Schatten, Beſchattung; Verſteck, Mißtrauen, Verdacht: *prendre ombrage*, Verdacht ſchöpfen; *faire ombrage à qq. un*, einem Mißtrauen erwecken.

Ombragé, *e*, *a.* Schatten geben, beſchatten; ſchattieren, im Malen; Mißtrauen erwecken: *les lauriers ombragent ton front*, der Lorbeerkranz bedeckt deine Stirne; *ombrager, broder d'or & d'argent*, über Gold und Silber Seide ziehen, um ihn in etwas den Glanz zu benehmen; *mettre ſtiker.*

Ombrageux, *euſe*, *adj.* ſcheuend; ſcheu, furchtſam, ſchüchtern; mißtrauiſch, argwöhniſch: *cheval ombrageux*, ein ſcheuer Pferd; *homme ombrageux*, furchtſamer, argwöhniſcher Menſch.

Ombre, *f.* Schatten, Dunkelheit; Schattirung, Schatten der Maler: Geiſt eines Verſtorbenen, Geſpenſt; *fig.* Vorwand, Schein; *ombre de lièvre*, (in Wappen) eine gemalte Sonne, darinnen kein Geſicht iſt: *terre d'ombre*, Umber, eine Malererde; *il a peur de ſon ombre*, er iſt ein furchtſamer Haſe; *la vie de l'homme paſſe comme une ombre*, der Menſchen Leben ſtreicht dahin wie ein Schatten; *il nagea ſous l'ombre de les aires*, wir ſind unter ſeinem Schutz; *tuer les ſoir ombre*, er hat leicht Ergreifen; *tous nombre de lui donner du ſe-cours*, unter dem Vorwand, ihm zu helfen; *on l'a mis à l'ombre*, man hat ihn im Gefängniß geſetzt; *les différentes ſortes d'ombres*, die verſchiedenen Arten der Gemählungen, Schattirungen in der Malerey: *c'eſt ſon ombre*, er folgt ihm überall nach; *il n'y a pas d'ombre de difficulté*, es iſt nicht die geringſte Schwierigkeit dabey; *porter ombre à qq. un*, einem an Geſchicklichkeit weit übertreffen.

Ombré, *ée*, *adj.* beſchattet; (in Wappen) mit einer Farbe bezeichnet.

Ombrer, *v. a.* ſchattiren, (in Wappen) malen, bezeichnen.

Ombreux, *euſe*, *adj.* ſchattlicht, dunkel.

Ombrie *f.* Umbria, Provinz in Italien.

Ombrager, *v. a. al.* in Schatten ſetzen, legen.

Ombre, *f. m.* der letzte Buchſtabe im griechiſchen Alphabet; *fig.* das Ende, der Letzte.

Omelette, *f.* Eyerkuchen, Pfannkuchen: *on ne ſait point d'omelettes ſans caſſer des œufs*, wird von Sachen geſagt, die unumgänglich zu etwas nöthig ſind.

Omentum, *m.* das Netz im Leibe, *ſ.* Epiploon.

Omettre, *v. a. irr.* unterlaſſen, mit Stillſchweigen übergehen, vergeſſen: *il y a un mot d'omis*, hier iſt ein Wort ausgelaſſen; *j'omets que &c.* ja geſchweigen, ich will nicht ſagen, daß ꝛc.

Omiſſion, *f.* das Auslaſſen, die Unterlaſſung, Verſchweigung: *faire une omiſſion par mégarde*, einen Fehler aus Unachtſamkeit begehen; *péché d'omiſſion*, Unterlaſſungsſünde.

Omnelande, Omneland, Theil von Seeland.

Omni, *m. adj. al.* gleich, ähnlich.

Omnipreſence, *f.* die Allmöchtigkeit.

Omologue &c. *ſ.* Homolog.

Omophagies, *f. pl.* die Bacchanalia der Griechen.

Omophorium, *m.* kurzer Mantel, den die Biſchöfe vormals trugen, um den guten Hirten vorzuſtellen.

Omoplate, *f.* Schulterblatt, Schulterbein.

Omopoeus, *m.* Name der Schulmeiſter in Madagaskar.

Omphacin, *e*, *adj.* huile omphacine, Oel aus unreifen Oliven.

Omphalocirque, *adj.* von gewiſſen Nerve, die zur Bewegung des Auges dienet.

Omphalocele, *m.* ein Nabelbruch.

Omphalodes, *f.* Schmeyerwurzel.

Omphalopter, *adj. m.* verre omphalopter, Vergrößerungsglas, auf beyden Seiten erhaben geſchliffen.

Onan, *m.* Titel der Vornehmen andern Volk der großen Mogols.

On, l'on, *partic. indéclinable*, man: *on dit*, es ſo meynen, Man ſagt, es ſey ein Lügner: *il ſe mange de qu'on dira-t-on*, er fragt nichts darnach, man rede von ihm was man wolle.

Onagre, *f.* gelber Wiederich, ein Kraut.

Onagre, *f.* (bey den Alten) eine Steinſchleuder.

Onanisme, *m.* ſo viel als Maſturbation.

Onc, Onques, *adv. al.* jemals, (im Schertz)

Once, *f.* Unze, zwey Loth; ein Loth; ein Thier in Perſien, das zum Gemüthe dient mit *l'guerres d'once*, eine Art Apiſte, der die Federn an ſich zieht, wie der Bernſtein die Federlein; *il n'a pas une once de bon ſens*, er hat gar keinen Verſtand.

Oncialet, *adj. f. pl.* lettres oncialet, Verſal- oder große Buchſtaben, deren man ſich auf Gradſchriften ꝛc. bedienet.

Oncle, *m.* des Vaters oder der Mutter Bruder.

Onction, *f.* die Salbung; geistliche Salbung; das Schmieren; premiere, premiere d'onction, Erstmal, oder Gelt; l'extrême-onction, die letzte Oelung.

Onctueux, euse, *adj.* öllig, butzig, voll Fettigkeit, schmierigt; Gout onctueux, fetter Geschmack eines Dings.

Onctuosité, *f.* Fettigkeit, Salbe, Schmiere.

Onde, *f.* Welle, Woge, Wasser, Meeresmoge; (poetisch) das Wasser, das Meer; *par.* alles was wässerigt oder geflossen ausstehet: gaster l'onde noire, über den Styx gehen, sterben; des cheveux en ondes, geflossene Haare; tapisserie faite à ondes, Tapezerey welche künstlich gemacht: nature in onde pare, die Hand im Niederlegung des Tacts zu einem andern Tempo bewegen, ehe man sie wieder aufhebt.

Ondé, ée, *adj.* gewässert, gestammt.

Ondoiement, *m.* ein Eil'ret.

Ondoie, *f.* Schlag, Platzregen, Regenguß; une ondée de coups de bâton, eine tüchtige Prügelsuppe; travailler par ondées, absatzweis arbeiten, bald eifrig, bald gar nicht.

Ondin, *m.* (bey den Cabbalisten) erdichteter Geist, der das Wasser bewohnt.

Ondoiement, *m.* die Nothtaufe.

Ondoyant, ante, *adj.* wallend; wellenartig; wellenförmig: la mer ondoyante, das wallende Meer; une torche ondoyante, eine flammende, flackernde Fackel.

Ondoyer, *v. a. & n.* Wellen werfen; flattern wie Haare, Fensterscheiben u. ondoyer un enfant, ein Kind nothtaufen.

Ondulation, *f.* kreisförmige Bewegung des Wassers, wann man etwas hinein wirft; wellenmäßige Bewegung der Luft; Bewegung der Materie in einem Geschütz, wenn sie flüssig wird.

Onduler, *v. n.* Wellen werfen, wellenförmig spielen als etwa die Farben.

Onéraire, *adj.* beladigt, da der eine die Last, und der andere die Ehre hat: (chez les romains) Ehrenwürdigkeit: onéraire, Vermaß der die Arbeit betrifft.

Onéreux, euse, *adj.* beschwerlich, öllig.

Ongle, *m.* ein Nagel an Händen oder Füßen; eine Klaue am zahmen Geflügel; Huf oder Fuß über dem Knöpfel an Menschen und Thieren; ein Fuß von andern Farbe an der Blume: ongles volants, Nägel voller Kerb; ronger jusqu'au bout des ongles sich in sein Herzleidwesen schmen; il a bec & ongles oder il a du fer aux ongles, er weiß sich zu wehren; ongle de pied de bête, unvernünftige Bewegung der Thiere Hand des Menschen, das Pferd nach Belieben zu regieren; il n'est ni à que par les cheveux & par les ongles, (von einem Thier) er ist sehr klein geblieben; il faut en connoître le bec, an einer kleinen Probe kann man sehen, was hinter einem ist; engager les ongles à qq. un, einem die Flügel (Mauk, Gemalt) beschneiden; elle a fait un peu à rouge ongles, sie hat ein unartiges Kind gebohren; les battements des ongles & des gencives, sein Vieh ist sehr beschwert.

Ongle, *m.* mit Klauen von anderer Farbe, im Wappen.

Ongler, *f.* Kälte unter den Nägeln: j'ai l'onglée, mich friert sehr an die Finger.

Onglet, *m.* Griffschnitt der Buchdruckerin. (beym Buchbinder) ein Falz, um ein Blatt in ein Buch zu pängen; (beym Tischmacher) Gärtchen; ,, ,, ,,.

Onglette, *f.* der Griffschnitt beym Schlosser.

Onguent, *m.* Salbe; *al.* ein medicinalisches Wasser, besonders Specerey zum Schmieren: onguent de cocion, Insolitt der Doctoren der Hindern zu schmieren; onguent pour la brûlure, Brandsalbe, eine Brandsalbe; im Scherze sagt man: il lui faudra de l'onguent pour la brûlure, man einem Gottlosen, von dem man glaubt, daß er in die Hölle kommen muß; imgleichen von einem rauhen Gesellen, dessen Schriften zu Feuer dienen werden; onguent mirabolan, ein Mittel, das wider alles hilft und schadet; dans ses poches notre fond de bon onguent, in seinem trocken Kopf ist der beste Verstand.

Ongueur, *m.* s. Hautenfeuer.

Onirocrite, Oniroscopie, Oniromance, *f.* Kunst die Träume auszulegen, Traumdeutung.

Oniromancie, *f.* s. m. ein Traumdeuter, *f.* Traumdeutung.

Onirocritique, *f.* s. m. ein Traumdeuter, *f.* Traumdeutung.

Onirocritique, *m.* Traumdeuter.

Onkotomie, *f.* (Chirurgie) Oeffnung eines Geschwüres.

Onocrotale, *m.* (ch wie k) pontischer Rier, Saufuß.

Onocentaure, *m.* Unding, halb Mensch, halb Esel.

Onocrotale, *m.* eine Rohrdommel.

Onomancie, Onomance, *f.* Weissagung aus dem Namen eines Menschen.

Onomatopée, *f.* Herleitung der Wörter von der Natur der Sachen, z. E. Murmeln, murren.

Onoris, *m.* Ochsenbruch, Hauchsel, Arschtrend.

Onopyre, *m.* (ch wie k) der Eselsfüße hat.

Onosélide, Onoscèle, *m.* der Eselsschenkel hat.

Onotaure, *m.* Art Ochsenzunge.

Ontologie, *f.* Theil der Metaphysik, von den Dingen überhaupt.

Onyx, *m.* ein Onix, Edelgestein.

Onze, *adj.* elfe: cette lettre est du onze, der Brief ist den 11ten datirt; il est onze heures, der onze selbe wiegen, es schlägt elfen Weisheiten nach.

Onzie-

Opéreux, adj. & f. der Eiter.

Opérimenter, adv. zum ersten.

Opérer, pr. Operirer.

Opérateur, f. Wahrsager aus den Augen.

Opération, f. f. Operirung.

Opercule, f. Deckel, ein Kraut.

Opérer, v. a. wirken, verrichten, zuwege bringen; un chirurgien qui opere bien, ein Wundarzt, der eine geschickte Hand hat; la vertu divine opere ce miracle, die göttliche Kraft hat dieses Wunder gewirket; la nature opere, die Natur hilft sich selber.

Opes, m. pl. Sparrenlöcher in den Mauern.

Ophiogène, m. pl. Art Kräte, die von einer Schlange entsprungen seyn wollten.

Ophioglossum, m. Natterzungenkraut, ein Kraut.

Ophiolatrie, f. Anbetung der Schlangen.

Ophiomanie, f. Wuthsagerey von Schlangen.

Ophiophage, m. Schlangenfresser.

Ophite, f. Serpentinstein.

Ophiure, f. Serpentaire.

Ophris, f. Zweyblatt, ein Kraut.

Ophtalmie, f. der Augenwehe.

Ophthalmique, adj. zu den Augen gehörig: remede ophthalmique, Augenarzney.

Ophthalmographie, f. Augenbeschreibung.

Ophthalmologie, f. das Wartenkünsteln auf den Augen.

Ophthalmorrhyse, m. Augenlöcherbürste.

Opium, m. Mixture mit Opium zubereitet; ein betäubende Latwerge.

Opobalsame, f. pl. Holz der Blumen, zu Ehren der Opis.

Opime, adj. al. dépouilles opimes, reicher Beute, dem feindlichen Feldherrn abgenommen.

Opinant, f. m. der seine Stimme in einer Versammlung giebt.

Opiner, v. a. seine Meynung sagen, Stimme geben, votiren: il opine au hasard, er ist ein ja Herr; il opine à la sagesse, seine Meynung war, seine Stelle überlassen.

Opiniâtre, adv. hartnäckig, eigensinnig, halsstarrig, widerspenstig; enthalsstarrig, langwierig: courant opiniâtre, ein langes und hitziges Gefecht; maladie opiniâtre, Krankheit, die schwer zu heilen.

Opiniâtrement, adv. hartnäckiger weise.

Opiniâtrer, v. a. hartnäckig behaupten, fortsetzen, eigensinnig darauf beharren: opiniâtrer un enfant, ein Kind halsstarrig machen; - la dispute, hartnäckig streiten, disputiren; s'opiniâtrer, halsstarrig auf etwas verharren, sich versteifen.

Opiniâtreté, f. Widerspenstigkeit, Hartnäckigkeit, Eigensinn: la patience de l'esprit fait l'opiniâtreté, wo wenig Verstand ist, da ist viel Eigensinn.

Opinion, f. Meynung, Einbildung, Gedanke, Stimme, Gutachten: avoir bonne opinion de qq. un, auf einen viel halten; les opinions sont partagées, die Stimmen sind getheilt, die Meynungen sind unterschieden.

Opisthotonos, m. Art der Schwermuth, bey der sich der Leib hinterwärts zeucht.

Opisthographe, adj. c. der auf die andere Seite schreibt.

Opium, m. Opium, Mohnsaft.

Opiomachie, f. Gefechte, Streit der Klopffechter.

Opoldelloum, m. Balsam von Judäa, Egypten.

Opopanax, m. Angelikawurzel: opopanax gommi; gelbes, innwendig weißes Gummi aus Griechenland.

Oppilatif, ive, adj. (Medicin) verstopfend.

Oppilation, f. Verstopfung, vornämlich der Leber und der Milz.

Oppiler, v. a. verstopfen.

Opportun, e, adj. gelegen, bequem, gut.

Opportunité, f. gelegene Zeit, Bequemlichkeit, Gelegenheit.

Opposant, e, adj. & f. widersprechend, sich widersetzend: Widersprecher, Gegenpart, Opponent: il a été reçu opposant, er ist mit seinem Widerspruch angehöret worden.

Opposé, ée, adj. gegenseitig, gemäher, entgegen: le point opposé, Gegenpunkten.

Opposer, v. a. entgegen setzen, stellen, Hindernüß in Weg legen, widerstehen; in Vergleichung stellen, einwenden; opposer la force à la force, Gewalt mit Gewalt vertreiben; s'opposer, sich widersetzen, wehren, protestiren; la fortune s'oppose à tous mes desirs, das Glück ist mit in allem gewidert.

Opposite, adv. & f. f. das dargegen oder gegründet ist; das Gegentheil, Widerspiel:

le rivage opposite, das gegenüber liegende Ufer.

Opposition, f. Widerstand, Widersetzung, Widerstand, Hinderung, Einwand, Gegengrund; (Astronomie) Gegenschein, Gegenstand, als des Mondes und der Sonne: former une opposition en chimie, Chemie machen.

Opposer, v. a. unterdrücken, unter das Joch bringen; il opposa les peuples, er unterdrückte sein Volk; (Medicin) drücken, betäuben.

Oppresseur, m. Unterdrücker.

Oppression, f. Unterdrückung, Gewaltthätigkeit, Elend, Kummer; Beklemmung, Beklemmung der Brust: souffrir l'oppression, Gewalt leiden; il y a long temps que cette famille est dans l'oppression, diese Familie schwimmt schon lange in Kummer und Elend.

Opprimer, v. a. durch Gewalt unterdrücken.

Opprobre, m. Schimpf, Schande, Schmach, Beschimpfung: il est l'opprobre de la maison, er ist der Schandfleck seiner Familie.

Oppugner, v. a. et. anfallen, überfallen.

Opra, m. Titel der großen Herren in Siam, heißen auch Oya.

Opsille, f. et. Zank, Streit.

Optagone, adj. was spitzet geschichtet.

Optimathie, f. Rath, auch im Alter etwas zu lernen.

Option f. m. et. Wunsch, Verlangen.

Optique, f. m. der Opticus, (Brenner.)

Opter, v. a. wählen, (von garre, choisir von mehreren Sachen:) c'est à vous à opter, sie haben die Wahl; il me faut en certain temps pour opter, ich muß eine gewisse Bedenkzeit haben.

Opteron, m. pl. et. Geschenk, so ehemals einem Kinde oder Braut gegeben wurde, wenn man sie zum ersten mal sahe.

Optimisme, m. ein Optimist, Optimistenlehrer.

Optimiste, f. f. Optimistin.

Optimisme, m. die Lehre, daß diese Welt die allerbeste sey, und daß Gott keine bessere habe machen können.

Optimiste, f. m. ein Lehrer obiger Meynung: Leibnitz étoit optimiste.

Option, f. die Wahl unter zwey Dingen.

Optique, f. die Optik, Sehkunde.

Optique, adj. was zum Sehen gehöret, sinnlich ist: chambre optique, die Camera obscura, das Schauretzel an der Wand; verre optique, Augenwerkzeug.

Optiquement, adv. sinnlich, gesichtig.

Opulence, f. Reichthum, Vollstand.

Opulent, e, adj. reich, wohlhabend: il renferme tout l'or devient opulent, l'on devient pauvre, wie sich der Reichthum mehrt, so nimmt der Hochmuth zu.

Opuntia, f. indianische Feige, Figuier d'Inde.

Opuscule, m. ein kleines Werk, Tractätgen.

Or, m. Gold, Reichthum; goldene Farbe in Wappen: or rouge, polygon, Gold, so natürlich im Feuer gemacht; — vierge, aber de coupelle, gemünzt Gold; — en coquille, Muschelgold; — d'alchimie, gemachtes Gold; — en pâte, Gold, das ein Schmelzer liegen läßt; — en feuille, — en pain, Gold das im Fluß steht; — potable, Trinkgeld; — battu, Gold oder Silberplatten; se tuméfier, Schlaggeld; — en trait, Goldtraht; — de rapport, so hoch, daß es noch in andere schönlichen Farben geschmolzen Gold; — fin, hoch, das gediegen Zeichen; — passé, la langue n'en parle jamais, das Gold redet besser als der beredteste Mann; il faut faire un pont d'or à l'ennemi, heißt Virgil, soll man dem Feinde gnädig thun; — pour — rien d'égal, Sauer sein bessere als Gold; il vaut bien peiner d'or, er ist eher mit Gelde zu bezahlen; acheter au poids de l'or, theuer bezahlen; il est semblable, tout rouille d'or, er ist sehr reich; tout ce qui reluit n'est pas or, nicht alles ist Gold was glänzt; Sauer sein besser als viel, viel Plauderey, der nichts vernünftiges kann.

Oracle, m. ein Ausdruck bey den Banquiers, wenn sie eine verjüste Summe angeben wollen, z. E. 400 livres d'oracle, ist 1200 livres courantes; ein livre d'or ist macht 3 gewöhnliche livres; ein sol-d'or macht 3 gewöhnliche sols; ein denier-d'or ist macht 3 gewöhnliche deniers.

Or, conj. & adv. nun aber, doch; wohlan.

Oracle, m. ein Orakel; die Antwort des Orakels; Wunder und ausserordentliche Gedichte: il est l'oracle de son siècle, er ist der Weiseste seiner Zeit; les oracles sacrés, das Wort Gottes.

Orage, m. Gewitter, Sturm, Donnerwetter; Anglust, Unruhe, Aufruhr: l'orage arrive sur cette montagne-là, auf jenem Berge ist eine Wetterscheidung; les grands vaisseaux ne craignent ni les vents ni les orages, ils ne craignent que le feu & la terre, große Schiffe trotzen weder Wind noch Wetter, wenn aber Feuer und Felsen; comment un orage très-orageux, ein verschrecktes Uebel abwenden; je vous souhaite sur mer un orage semblable à celui que vous nous racontez, ich wünsche einen Sturmwind wie der ihrige war.

Orageux, euse, adj. stürmisch, ungestüm.

Oraille, f. f. et. Scharbe, die mit einer Sache gepflastert ist.

Oraison, adv. et im Augenblick, sogleich.

Oraison, f. Gebet; öffentliche gehaltene Rede: oraison dominicale, das Vater Unser; - funèbre, eine Leichenpredigt; livre d'oraisons,

saun, ein Gebetbuch; les huit parties d'oraison dans Kloster der Wörter einer Sprache.

Oral, adj. mündlich: tradition orale, mündliche Ueberlieferung; loi orale, mündlich gegebenes Gesetz; manducation orale, (im Gegensatz der spirituelle) mündliche Genießung des H. Abendmahls.

Oral, f. m. gemeiner Kerl der pöbelhaften Aussprache. Mit einem Schelmen.

Orange, f. eine Pomeranze; il. Oranien, ein Herzogthum: oranges en Portugais Apfelsinen.

Orangé, adj. pomeranzenfärbig; Orangefarbe, Rothgelb.

Orangeade, f. Pomeranzenwasser.

Orangeat, m. (einige sagen orangeade) eingemachte Pomeranzenschalen.

Orangier, m. ein Pomeranzenbaum.

Orangerie, f. Pomeranzengarten, Gewächshaus.

Orateur, m. ein Redner, Lehrer der Beredsamkeit: orateur de la chambre des communes, (in England) Sprecher im Unterhause.

Oratoire, f. (f. adj. m. il. der inständig bittet: voix oratoire, flehende Stimme.

Oratoire, adj. c. rednerisch, oratorisch; f. m. eine Hauskapelle; Peres de l'Oratoire, gemeine Priesterschaft in Frankreich.

Oratoirement, adv. auf rednerische Art.

Oratorien, f. m. Mitglied der Kongregation de l'oratoire, besser: Pere, confrere de l'oratoire.

Orbatour, m. el. Geldschläger.

Orbe, adj. (il. dunkel, verdorben) erup orbe, (Spinz.) blaues Maul, Lauschung; un mur orbe, (Baukunst) Mauer darinnen weder Thür noch Fenster ist.

Orbe, m. (Astronomie) Farbe des Firmament, die Himmelsfarbe, der Himmelsbezirk; le grand orbe, der Sternenkreis; les orbes des planetes, Umfassungen der Planeten; orbe de l'enfer, die Hölle, das Feuer um einen Planeten herum.

Orbement, adv. el. heimlich.

Orbeolaire, adj. ohrenrund, rundlich; meatus orbeolaire oder ferment, (Anatomie) Schlafmuskeln eines Augenlids.

Orbeolairement, adv. kreisweise, rundlich: faire les allures le mouvement orbeolairement, jedes Gestirn läuft in seinem Umkreis.

Orbes, m. Engelfisch, Seefisch.

Orbitaire, adj. (Anat.) von einigen natürlichen Löchern an den Augen des Hauptes.

Orbite, f. der Kreis, in dem ein Planet umläuft; die Augenhöhle; der Gürtel um die Höhlung.

Orbiteur, m. el. Poltergeister, Heuchler.

Or çà! interj. (ausgesprochen, cà) nuhlan! heran! nun!

Orchanette, (ch wie k) f. Orchanspange; eine Zierspange.

Orchelographie, (wie k) f. f. Beschreibung der Tänze durch Zeichnungen und Figuren.

Orchestre, (wie k) f. der Ort des Gitters, der Tanzplatz auf der Schaubühne; (in Rom) der Platz der Rathsherren vor der Schaubühne; der Platz der Musikanten vor einem Theater; die Einrichtung der Musik, Chor der Musikanten.

Orchis, (wie k) m. Knabenkraut, Ragwurzel.

Ord, orde, el. unflätig, unsauber.

Ordalie, f. m. ordalie, f. el. Unschuldsprobe, Feuer- oder Wasserprobe.

Ordement, adv. el. unflätig.

Ordiere, das Gleis, i. Ornière.

Ordinaire, adj. ordentlich, gewöhnlich, gemeine: la dépense ordinaire de maison à tant par an, seine ordentliche Ausgabe beläuft sich jährlich auf so viel; le cours ordinaire des postes, der gewöhnliche Lauf der Posten; nouvelles ordinaires, die gemeinen Zeitungen, das sind ganz gemeine Gedanken; à l'ordinaire, pour l'ordinaire, d'ordinaire, adv. gemeiniglich, meistens, ganz selten, gewöhnlichen massen.

Ordinaire, f. m. Gewohnheit; ordentliche Post; gewöhnliche Mahlzeit; der Beichtvater, unter den man geht; Tag im Monde für die den Mittwoch erlauben Maaren: j'écrirai par le premier ordinaire, ich will mir der nächsten Post schreiben; on le porte bien, quand on n'accorde pas son ordinaire, man befindet sich wohl, wenn man nicht sein gewöhnliches Essen hat; n'avoir point d'ordinaire, keinen gewissen Tisch haben.

Ordinaires, f. m. pl. Monatzeit der Weiber.

Ordinairement, adv. gemeiniglich, gewöhnlicher weise, insgemein.

Ordinal, adj. m. wandere ordinal, einer Ordnungszahl; als der Erste, Zweyte ꝛc.

Ordinal, Ordinaul, f. m. der einen zum geistlichen Amt einsegnet; der eingesegnet wird.

Ordinant, m. der etwas in Ordnung bringt.

Ordination, f. Einrichtung zum Kirchendienst.

Ordre, m. s. o. el. Ordnung, Befehlen.

Ordo, m. kleine Buch, worinn die Einrichtung des Gottesdienstes auf jeden Tag bestimmet ist, Kirchenkalender.

Ordonnance, f. Verordnung, Gesetz, Gebot, Befehl, Ordnung, Einrichtung: (in der Artillerie) ein Kreyer: ordonnance criminelle, peinliche Halsgerichtsordnung; ordonnance d'une armée, die Stellung einer Armee; compagnie d'ordonnance, Kompagnie im Felde, die immer allein sind, und in kein ander Regiment gehen; habit d'ordonnance, die Uniform, Montur eines Regiments; ordonnance de derniere volonté, ein Testament; être mettre suivant l'ordonnance, nichts als den allernöthigsten

Hundreth haben, und welchen drey Richter angeseßen darf.

Ordonnateur, m. der die Ordnung macht, der etwas beſtellt.

Ordonné, ée, part. & adj. verordnet, beſtellet; un mariage bien ordonné, ein wohleingerichtetes Haushalten; bien ordonnée. (Gramm.) Liebes, ſo von ihm reif auf den Mittelpunkt in gleicher Ordnung gehen; observez si bien ordonnée commence par soi-même, ein jeder iſt ſich die nächſte Treue ſelbſt ſchuldig.

Ordonner, v. a. verordnen, anordnen, befehlen; einrichten, ordnen: ordonner un fagot, ein Bündlein verordnen; - des juges. Richter einſetzen; ordonner de qq. ch. befehlen wie es mit einer Sache ſoll gehalten werden.

Ordonner, v. n. ſich vermehren.

Ordre, m. Befehl, Verordnung; Einrichtung, Anſtalt, Ordnung, Stellung; ein Ritter- oder Mönchsorden; (Baukunſt) Säulenordnung; (in der Kaufmannſchaft) Anweiſung, Ueberweiſung: l'ordre de la Providence, die Fügung des göttlichen Willens; mettre ordre à qq. ch. brauchen, einer Sache Einhalt thun; Anſtalt machen; tout va par ordre dans la maison, in ſeinem Hauſe gehet alles ordentlich zu; efprit du premier ordre, ein vortrefflicher Verſtand; aller prendre l'ordre, (im Kriegsweſen) die Parole holen; le temps des ordres, die vier Jahreszeiten, Quatember; une abbaye chef-d'ordre, eine Abtey die verſchiedene andere Klöſter unter ſich hat; ordre des oiseaux, (im Scherz) der Sauſchnabelorden; sous-ordre, der eine Sache für einen andern verſiehet; un sous-ordre, in einen andern Rang.

Ordure, f. Koth, Kuth, Dreck, Miſt, Unflätigkeit; ſchandbare Worte, unflätige Reden, Zoten: dire des ordures, Zoten reißen, mit der Sauglocke läuten; il est mort de beaucoup d'ordures, es werden ihm ſchändliche Dinge nachgeredet; il y a de l'ordure à ses bâtes, aber er hat ſein, es hilft gantz mit ihm aus; er iſt nicht unſchuldig, deſſen man ihn anklagt.

Ordurier, adj. & f. m. gantz, unflätig; der gern Zoten reißt; eine Mißhandlung, Mißhäſſel; vomir des ordures, ſchandbare Mährlein.

Ore, ad. C. Heure.

Oréade, f. eine Bergnymphe.

Orée, f. ol. der Rand, das Aeußerſte an etwas: à l'orée du bois, an dem Rand des Waldes.

Oreillard, Orillard, e, adj. (von Pferden, die unanſtalte Ohren haben) Klappohr.

Oreille, f. das Ohr; das Gehör: (im Garteubau) die Reihen der Garten, Melonen ꝛc. oreille de livre, Ohr in einem Buch; oreille, Eſelohr; - de lievre, Haſenohr, Durchwuchs; une Plante; (Seefahrt) das Leitſeyl, ein beweglicher Strick; oreille d'ours, der Hafe am Anker; - d'homme, Handpuke an einer Schüſſel; - d'âne, Wollmaus; oreille d'ours, Bärenkraut, ein Kraut; - de rat, Mauſeöhrlein, ein Kraut; - d'homme, Hohlwurz; - de souris, Feldmauſenöhrlein; - de poiçon, die 2 knöchlein am großen Zehen eines Kammes; oreilles d'ânesse, ungemeine Aleſſeln; - de boulanger, Taſchen an den Schuhen; lobe de l'oreille, das Ohrläppchen; le tournant d'oreille, das Klingen der Ohren; pendans d'oreille, Ohrengehäng; avoir l'oreille fine ou dure, recht oder übel hören; les belles paroles charment l'oreille, gute Worte lauten wohl; oreille du cœur, das innere Ohr, die Gemüthsohren; (Anatomie) das Ohrlappleln des Herzens; die Herzkammer; mis d'une oreille, guter Wein; mis de deux oreilles, ſchlechter Wein; le faire tirer l'oreille pour faire qq ch. ſich zu einer Sache lange zwingen laſſen; prendre qq'un à ses propres oreilles, Worte fahren den Bauch nicht; il en tiroit les oreilles, er gieng nichts drauf, achtet nicht was man ihm ſagt; j'en ai les oreilles batues & rebattues, ich habe es ſo oft, ja bis zum Ekel gehöret; donner bonjour ou toujours ou oreilles déchirées, beſpeyde Hunde haben immer zerriſſene Felle; avoir l'oreille de qq. un, bey einem wohl gelitten ſeyn; cette action a le bonjour sur l'oreille, an dieſem Hunde iſt ein Fellgetheil angeſchlagen.

Oreillé, ée, adj. gehört, mit Ohren von anderer Farbe, (in Wapen, von Delphinen ꝛc.)

Oreiller, f. m. ein Kopfküſſen; Küſſen mit wohlriechenden Kräutern; die Seite gegen der Schnecke am zanichen Säulenkapitel; une tête d'oreiller, eine Kopfſtützung; prendre conſeil de son oreiller, ſich über etwas beſchlafen.

Oreillette, f. Ohrtäglein, das an das Ohrläppchen einkommet, und nicht durchgeht; ein Läppchen, das man kleinen Kindern hinter die Ohren legt; der Hut an den gnarrenden Orgelpfeifen; die Herzkammer, (f. Oreille.)

Oreillons, f. pl. die Seitenſtaffeln eines Helms, ſo die Ohren bedecken.

Oreillon, m. die Ecke an den Fenſterthen der Thüren oder Fenſter; runde Ecke an den Seiten der Bahren, C. Oreillon.

Oreillons, Orillons, m. pl. Schimpf von den Thierhäuten; Fluß in den Ohren.

Oremus ade. anlangt, anliſt.

Oremus, f. f. Gebet, (im katholiſchen Gottesdienſt:) chanter oremus, zum Gebet anſtimmen.

Orendroit, ol. v. Dorénavant.

Orfe-

Orange, Orangé, ſ. Orange ꝛc.

Orangeon, Orangeon, ſ. f. großmüthig in Amerika.

Orat, v. a. ſ. Orer.

Orat conj. ſ. obgleich; adv. nun, jetzt.

Orage, ſ. Orgelwerk.

Oraiſon, ſ. Oraiſon.

Oraiſon, - vrelle, m. ein Goldſchmid, Goldſchmiedsmeiſter.

Oraiſonnerie, ſ. Goldſchmiedsarbeit, Kunſt, Innung.

Orbe, m. ein Hornfiſch.

Orbraie, ſ. Mordgrube, Fiſchgar; eine Art Nachtcule.

Orbrot m. Art Gold- und Silberguſtücke an den Mantelſchnüren und andern Kleidern.

Orcagie, weißer Kattun aus Oſtindien.

Orcanette, m. ein Heilmittel, Heilmittel, Heilung, Hülfe; elle a un bel orcanet, ſie hat eine ſchöne Cicatrice.

Orcanique, adj. das vielle Heilmittel und Heilung her, beglaubigt, organiſch: tout eſt organique dans la nature, in der Natur hängt alles zuſammen.

Orcanité m. ſ. Einrichtung, Beſchaffenheit des Gliederbaues.

Orcaniſer, v. a. mit Heilmitteln verſehen; ein muſikaliſches Inſtrument ſtimmen: l'ame agit ſelon que le corps eſt organiſé, die Seele wirket, nachdem der Leib dazu gebauet iſt.

Organiſme, m. der natürliche oder künſtliche Zuſammenhang des Gliederwerks.

Org ueſta, m. ſ. f. Orgelſpil, Orgelſchlager.

Orgaſin, m. gezwirnte Seide.

Orgaſiner, v. a. die Seide zwirnen, durch die Mühle gehen laſſen.

Orgaſine, m. jedes Zuſammen des Gefüges, der Verbindungsart.

Orge, ſ. Gerſte: orge mondée, m. runde Gerſte, auch in der Sprache; orge mondée en grain, eine Gerſte; ꝛc. Gerſtengruppen; grain d'orge, ein Gerſtenkorn; ein Gran (Gewicht); m. der unterſte Theil eines Fußes; (beym Buchdruckerſ. eine weiße Note; (in der Muſik) ein halber Schlag; crême d'orge, Gerſtenſuppe; l'orge eſt en Epi, die Gerſte ſchoſſet; donner à grain d'orge, gemahlen Vorgeben; il fait bien ſec orge, es iſt gar dürre, das guten Reben bauen; il faut manger, petit ſoulon, il n'y a pas d'orge, du muſt dran, es hilft nichts dafür.

Orgeade, ſ. (Orſeat Orgeat) m. Gerſtenwaſſer.

Orgeat, m. Gerſtenſaft zum Tage.

Orgie, ſ. pl. das Bacchusfeſt der Griechen; ein Saufeſt.

Orgeron, ſ. m. Art Vogel.

Orgue, ſ. eine Orgel; Orgelwerk: toucher l'orgue, oder jouer des orgues, die Orgel ſchlagen.

Orgues, ſ. pl. (in der Kriegskunſt) ein Fallgatter mit eiſernen Spitzen; eine Karrenbüchſe, darum in der Luft eine Reihe Kugeln auf einmal fliegen; (im Seewesen) Spreyſpillen; Rundhölzer in den Seiten des Schiffs.

Orgueil, m. Stolz, Hoffart, Hochmuth; ein Stein oder Klos, ſo die Gerklöcher unter einen Gebäude legen; faire orgueil au Magnanime: aufer d'orgueil, demüthig machen; s'enfler d'orgueil, aufgeblaſen, hochmüthig werden.

Orgueilleuſement, adv. ſtolz, hochmüth

Orgueilleux, euſe, adj. ſtolz, hochmüthig, aufgeblaſen: veſſie orgueilleuſe, Gerſtenkorn am Tage.

Orhus, engl. poudre d'orhus, Markſchreyerpulver, ſo für alles gut ſeyn ſoll.

Oriculaire, ſ. Auricularis.

Orient, m. der Aufgang, Morgen, Oſt, Orient; die Morgenländer; le ſoleil dans ſon orient, die Sonne in ihrem Aufgange; une beauté dans ſon orient, an Blüende Schönheit.

Oriental, ale, adj. öſtlich, oſtwärts gelegen; morgenländiſch; orientaliſch: cadran oriental, Sonnenuhr, gen Oſten gerichtet; marchandiſes orientales, oſtindiſche Waaren.

Orientaux, ſ. pl. morgenländiſche Völker.

Orienter, v. a. morgenwärts richten, gegen Morgen kehren; eine Landkarte nach den Himmelsgegenden ſtellen; die Segel gar Sat gegen dem Wind richten: cette maiſon eſt bien orientée, dieſes Haus iſt wohl gelegen; je n'y ſais pas entrer bien orienté, ich kann mich noch nicht recht darin finden; s'orienter, ſich morgenwärts wenden, zeigen; nachſehen, daß man ſich nicht verirrt; dans un tems le temps de s'orienter, gehet mir Verſtand.

Orifice, m. ein Schlund, Grund, Mundloch, Oeffnung eines röhrförmigen Gefäſſes: l'orifice de l'eſtomac, der Magenmund.

Oriflamme, ſ. gemeſſe Kriegsfahne der alten Könige in Frankreich.

Orillant, e, adj. prächtig, ſtolz.

Origan, m. Wohlgemuth, ein Kraut.

Origene, m. Ortgrund, Mannsname: operation d'Origene, das Kaltſtehen.

Originaire, adj. gebürtig, herſtammend, entſproſſen, von Geburt; angeboren, erblich: demandeur originaire, der erſte der ſich in einem Proceſſe angegeben; la goutte eſt quelquefois une maladie originaire, das Podagra iſt bisweilen eine Erbkrankheit.

Originairement, adv. urſprünglich, der Geburt nach: originairement juif, von Geburt ein Jude.

Original, m. Urſchrift, Original, Urbild, Muſter; peindre d'après l'original, nach dem Urbilde malen; ſavoir, tenir qq ch. d'original, etwas von den erſten Händen haben; c'eſt un original, oder original ſans copie, (ſpotte-

(Spottwörter) es iſt ein wunderlicher Menſch, närriſcher Kerl.

Original, ale, adj. urſprünglich, ſonderlich, worunter andere müſſen eingerichtet werden; pecche originale, Sünde, welche ſich niemand entſchuldigen hat; lingua originales, Haupt-ſprachen; des traductions originales, Exemplen; des pieces originaux d'une affaire, die Schriften einer Sache.

Originalité, f. Urſprünglichkeit; originalités poétiques, dichteriſche Narrenspoſſen.

Origine, f. Urſprung, Anfang, Herkommen, Abſtammung, Herleitung der Wörter: c'eſt là l'origine de tous mes maux, hierin iſt die Quelle aller meines Unglücks.

Original, ale, adj. angeboren, erblich: le péché original, die Erbſünde; ein anklebender Mangel; gout original, Geiſt des Standes der Wiſſenſchaft; jeſuite originale, vollkommene Gemeinſchaft; défaut original, ein Erbfehler, als die Geburt eines unehelichen Kindes.

Originellement, adv. dem Urſprung nach, urſprünglich.

Original, Originat, m. ein Einheimiſches in Kanada.

Orillard, f. Oreillard.

Orillon, m. Seitenwehr an den Ohren; Handhabe an Schüſſeln; die runde Ecke an den Gelten der Baſtionen.

Orin, m. Anfertiel, worein das Holz oder der auf dem Waſſer ſchwimmende Auferzeuger gebunden wird.

Orinal, m. ol. die Harnröhre.

Orion, m. der Orion, ein beſtändiges Geſtirn.

Oripeau, m. geſchlagen Gold, Flittergold; fig. was ſchlechtes mit einem guten Anſcheine; ce n'eſt que de l'oripeau, es iſt nur Flittergold.

Orix, m. zweifaches Thier dieſes Namens.

Orlaire, f. m. Erdſtarbe.

Orléanois, oiſe, f. ſo viel Orleans iſt; f. m. Regent von Orleans.

Orléans, Stadt in Frankreich: il parle le meilleur d'Orléans, er redet mit zierlichſtem Akzente.

Orle, Orlet, m. der Saum, f. Ourlet.

Orler, v. a. ſäumen, einſäumen, f. Ourler.

Orlet, e, adj. ol. arm, elend.

Ormaie, Ormoie, m. ein Ulmenwald, mit Ulmen beſetzter Ort.

Orme, m. ein Ulmbaum, Rüſter: attendre une feuille d'orme, (Spottweiſe) ja ja, warten nur.

Ormeau, m. ein junger Ulmbaum.

Ormin, m. Scharley ein Kraut.

Orne, m. Art Rhondbaum, Bocheſche.

Ornement, m. Zierde, Zierlichkeit der Rede; Zierraſchen eines Schildes; ornemens sacrés, Kirchlicher Schmuck; - funéraires & funébres, prächtiger Schmuck, Kleider beym öffentlichen Leichenzuge; la vertu & la ſavoir ſont les plus beaux ornemens, Tugend und Wiſſenſchaft iſt die beſte Zierde.

Orner, v. a. ſchmücken, auszieren, zieren, auspuzen.

Ornière, f. das Gleis, Wegergleis.

Ornithies, f. pl. matter, kalte Krabbe, ſo im Merz wächſt: ornith. ol. ameres.

Ornithogale, f. Vogelkraut, Vogelmilch.

Ornithologie, f. Beſchreibung von Vögeln.

Ornithomancie, Ornithomantie, f. Erdeutung aus dem Vogelflug.

Orobanche, f. Sommerwurzel, Erdwürger, ein Kraut.

Orode, f. wilde Erbſen, ein Kraut.

Orpailleur, m. Goldwäſcher, der die Goldkörner aus dem Kieſen ſcheidet.

Orphie, m. Orphine, Meerdrome.

Orphelin, ine, ein Waiſe: orphelin de pere & de mere, Vater- und Mutterloſe Waiſe.

Orphelinage, f. m. der Waiſenſtand.

Orphique, adj. ein orphiſches, ehrbares und tugendhaftes Leben.

Orpiment, Orpin, m. Operment, gelbe Farbe.

Orpin, m. Schmerwurz, ein Kraut.

Orque, f. ein ungeheuer Seefiſch.

Orquefort, f. f. Orchoſtre.

Orre, ol. et wird pleon.

Orſe, f. die linke Hand, auf den Schiffen: aller à orſe, oder orſer, nach der linken Seite zu fahren.

Orſille, f. Zitterwurzel; ſchöne Moos oder Kräute, ſo auf Felſen wächſt, und zur Färberey dienet; das ſchönſte kommt aus den kanariſchen Inſeln.

Or ſus! auf! nun! wohlan! auf! nun treiben! or ſus, battons! machen, laßt uns ſtreiten.

Ort, (Handlung) poſer ort, eine Waare mit jemand dem Faß, Parkauf machen, ol. Garten.

Orteil, m. Zehe am Fuß; (im Feldgeſchütz) der Theil unten am Rad.

Orthodoxe, adj. & f. c. rechtgläubig; rechtgläubiger.

Orthodoxie, f. die reine Lehre: le dimanche de l'orthodoxie, der erſte Sonntag in der Faſten.

Orthodoxographe, f. m. & adj. Schriftſteller, der von der reinen Lehre geſchrieben.

Orthodromie, f. der gerade Lauf eines Schiffs.

Orthogonelle, adj. f. ligne orthogonelle, diejenige, ſo gerade an eine krummige Linie, daß ein rechten Winkel macht.

Orthogonellement, adv. Rechtwinkelt, Rechtrecht.

Orthographe, f. die Rechtſchreibung; Schreibrichtigkeit.

Orthographie, f. Aufriß, Zeichnung, und andere Riße.

Orthographier, v. a. richtig ſchreiben.

Orthographille, m. Autor, der von der Kunſt recht zu ſchreiben handelt.

Ortho-

Orthopnoïe, *f.* Art Ringrost, da man seinen Feind zu Boden werfen mußte.
Orthopédie, *f.* Kunst die Ungestalt des Leibes bey Kindern zu verbessern.
Orthopnoïe, *f.* schweres Athemholen.
Ortie, *f.* eine Nessel: ortie morte, Taubnessel; - morte, taube Nessel; ortie ortie m'a piqué, diese Nessel hat mich gebrannt; *prov.* *ici la fée aux orties*, dem Kinderlehren Abschied geben.
Ortiné, *v. a.* mit Nesseln brennen: il s'est ortié les mains, er hat sich die Hände an Nesseln verbrannt; les gourmands aiment que le vinaigre soit bon, quand il sent le palais, les Weinverständige sagen, der Wein sey gut, wenn er den Gaumen angreifet.
Ortive, *adj. f.* latitude ortive, Bogen des Horizonts von dem Aufgange eines Gestirns bis zum Meridian.
Ortolan, *m.* Fettammer, Ortolan, Gerstkuk; kleiner Vogel, der von Hirsen lebt.
Ortole, *f.* Schurley, ein Kraut.
Orvet, *f. m.* Blind-Schleiche (*anella.*)
Orvietan, *m.* ein Gegengift, Mithridat; ein Markschreyer.
Oryx, *m.* eine wilde Ziege.
Os, *m.* ein Bein, Knoche; der Kern, Stein im Obst: - à moelle, Markbein; - crenté, oder entaillé en scelle, Sattelbein; - cotonné, der Eitterschädel; - lacrymal, das Krugbein, der Trahnenknochen; - des îles, Hüftbein; - pubis, das Schoßbein; Fistule d'un os, ein Spritter; *il ne faut pas de remede, et mieux vaut aller mourir*; jetter un os à la gueule de qq. un, einem das Maul mit Geschenken stopfen; il n'y a point de viande sans os, man verfauset alles zusammen.
Oschs, *f.* Ochs, auch Ochse.
Oschsenwerke, *f.* ein Hodenbruch.
Oscillation, *f.* Bewegung eines Pendels; in der Gebärer, der Harn- und Mutterreizung.
Oscillatoire, *adj. f.* mouvement oscillatoire, wankende Bewegung.
Osciller, *v. a.* hin und her bewegen.
Oiseau, *m. pl.* Singvögel; *il* die durch ihr Geschrey etwas künftiges andeuten.
Ose, *le, pron. & adj.* dreust, kühn, vermessen, beherzt: qui sera assez osé pour les refuser en face? wer wird beherzt genug seyn, ihm unter die Augen zu treten?
Oséa, *m.* Hosea, der Prophet.
Oseille, *f.* Sauerampfer.
Oser, *v. n.* wagen, dürfen, sich unterstehen, unternehmen: j'oie affirmer, ich getraue mir zu versichern: je n'ose vous le dire, ich darf es nicht sagen.
Osier, *f.* Ort mit Weiden besetzt, ein Weidenbusch: les oiseaux font de bon rapport, die Weidenbüsche sind einträglich.
Oser, *m.* Scheue, Heidenthum, Wasserweide; Streu: paillier le jeunes d'Espagne en osier, den spanischen Jungen Stroh zum Strauen geben, wie die Weiden, beschneiden; être piqué comme osier, sich schwätzen, bezahlen, schmälern können; il est franc comme osier, er ist aufrichtig, er ist gut mit ihm umzugehen.
Oseur, *f. m.* Geleute.
Osmonde, *f.* Farrenkraut.
Osmon, *m. pl.* Meerbrechsand.
Oso, *m.* Grund des Schiffes, wo das Wasser zusammen läuft.
Osselet, *m.* Beinlein, Knöchlein; Fußwürfel; Schaut, womit den Gelegenheit die Hände gebunden werden; donner les osselets, die Daumenschrauben geben.
Ossement, *m. pl.* Gebeine, insbesondere der Verstorbenen: tirer de petits ossemens, kleine Beine oder Knochen haben.
Osseux, *euse, adj.* beinicht, beinhaft: parties osseuses, beinichte Theile.
Ossification, *f.* Verwandlung in Beine.
Ossifier, *v. a.* in Knochen verwandeln: s'ossifier, zu Bein werden.
Ossifrage, *adj.* qualité ossifrage, Eigenschaft, die Spritz in Bein zu verwandeln.
Ossifrague, *f.* Art großer Meeradler, Beinbrecher.
Ossu, *ue, adj.* beinig, mit großen Knochen und wenig Fleisch.
Ostiaire, *f. m.* Beinhaus.
Ost, (fort. oft) *f. m. vl.* Oft, die Mengengrund.
Ost, (pr. os) *m. vl.* Kriegsheer: *il l'a fait sortir et que l'ost fait: l'ost battoit toujours l'ost*, wenn ein Herr immer wagte was der Feind thäte, so würde er allzeit siegen.
Ostade, *f. vl.* Art Zeugen, so vor Alters gebräuchlich gewesen.
Ostagier, *vl.* f. Otage.
Ostance, *f. vl.* Zusammenberufung zu einer Feyerlichkeit.
Ostensible, Ostensif, ve, *adj.* das man anbieten kann; (bey Handelsleuten) was verkauft, so sie jetzo haben, um ihre Briefe zu bestellen.)
Ostentateur, *m.* & *adj.* Prahler, prahlerisch.
Ostentation, *f.* Prahlerey, Hochmuth, Ruhmsucht.
Ostéocolle, *f.* knotiger Stein in Beinbrüchen.
Ostéocopre, *f. m.* Krankheit, da einem deucht, als wenn alle Beine gebrochen wären.
Ostéologie, *f.* Lehre von den Knochen, (Anat.)
Ostéole, *f.* Spritzlein.
Ostéote, *f. vl.* gemein der Leibeigene, Bettler, der von Haus zu Haus geht.
Ostillement, *m. vl.* Hungersnöthe.
Ostiller, *v. a. n.* einen in sein Haus aufnehmen.
Ostiles, *pl.* gastbare Häuser.
Ostiz, *f. m. vl.* f. Autour.
Ostoyer, *v. a.* empfangen.

Ostrac,

Oſtrich, &c. adj. & ſ. mehr ſtudirt, (mit Rückſicht auf den Gegenſatz von unſtudirt, einfältig, wie Schneider.)

Oſtrolinie, m. ſ. (in Uhren) das Schnabelgericht; Hakenbewegung.

Oſtrotii, ſ. Kaiſerſtein, verſteinte Kaiſerſchale; Art Kabell ſo man in den Oefen der Kaiſerthümmer findet.

Oſtrotia, m. (bey den engliſchen Seeatlanten) was England und Irland links liegt.

Oſtro, m. (im Mittelmeer) der Südoſt.

Oſtrogot, m. ein Oſtrogothe: prendre qq un pour un Oſtrogot, einen für einen unartigen, thörichten Menſchen halten.

Otaouſtique, ſ. Aquedukt.

Otage, m. (im Kriegsweſen) ein Geiſel, Pfandmann; Stelle, ſo man zur Verſicherung, zum Pfande giebt: donner pour otage, en otage, zu Geiſeln geben; droit d'otage, Einlagerrecht.

Otalgie, ſ. das Ohrenweh, der Ohrenzwang.

Otarie, ſ. Ohrenrobbe.

Oté, prép. ausgenommen: tout lui ſied bien, ôté la coeffure, alles ſteht ihr wohl an, ausgenommen die Kopfzeug.

Otel, m. ſ. Autel.

Otelle, ſ. (in Wappen) gewiſſe Figuren, die Lampetzen gleichen.

Otenchytes, m. Ohrenbrüſten der Wundärzte.

Oter, v. a. nehmen, wegnehmen, abnehmen, abziehen, ablegen, rauben: oter du ſel, voler 4, 3 ou 7 abgeben, ſtehlt 4; oter la parole, verbieten zu reden; la charge, des Amts entſetzen; oter l'horizon à une fille, einer Jungfer ſchwächen; ôtez-vous de devant moi, gehen Sie aus den Augen; ſpottet euch fort; oter les entrailles, entweiden.

Ote vant, ſ. Anvent.

Othon, m. Wamsfutter.

Othonne, ſ. Art Straußenfedern (jagerey maximen.)

Otiens, m. ſ. Otik.

Ottoman, e. ſ. & adj. Türk, türkiſch.

Ottople, m. Zeichen eines Tabls von vier gleichen Türlen.

Ou, conj. oder: ou . . . ou, entweder, oder; ou entweder ou monter, entweder ſagen oder ſterben.

Où, adv. wo, allwo, wohin, worauf, worzu, worzu: où que, wo auch, wo nur; où qu'il porte les pas, wo er auf ſeine Reyen bedacht.

Ouai, Ouais! interj. wie! o wie! ey.

Ouaiche, m. Schiffsteyer; der Zug des Schiffs; tirer un vaiſſeau en ouaiche, ein Schiff mit dem Seile vorziehen.

Ouaille, ſ. das Schaaviech, ein Schaf; Kirchenkäſtlein, Beichtkind, Kirchſpielsgenoſſe.

Ouais, m. der Eyerſtock.

Ouakire, adj. (Anatomie) vom ovalaire, vom des Hüftbeins.

Oual, adj. eyrundförmig, länglichrund; ſ. m. & f. ein Oval, oder eyrunder Figur. (Anatomie) das Hüftbein: os oval, oder, ovalförmig.

Ouan, adv. ehemals, vormals Jahr, vorigen Jahr.

Ouaille, m. der da beſchneidet, das den Menſchen am Leibe gezeugt werden.

Ouate, ſ. Watt, der feinſte, das feinſte Gewebe aus den Seidenwürmern.

Ouater, v. a. mit Watt füttern.

Ouatergan, m. ein ſchlammichter Waſſergraben.

Ouation, ſ. kleiner Siegeszug in Rom.

Ouatteur, m. ſ. ein Oehlermacher, Hippenbäcker.

Oublayrie, ſ. die Hippenbäckerey.

Oublie, ſ. f. ſ. Oublie.

Oubli, ſ. m. Vergeſſenheit, Mangel der Erinnerung: mettre en oubli, in Vergeſſenheit ſtellen.

Oublieux, ſ. ſ. Vergeſſenheit: faire par oublieux, par pure oublieuſe, aus Vergeſſenheit thun.

Oublie, ſ. Eyerkuchen, eine Hippe, Oblate.

Oublier, v. a. vergeſſen, verlieren, aufhören, verſäumen: s'oublier, ſich ſelbſt vergeſſen, ſeiner Schuldigkeit vergeſſen; ſich vergeſſen, übertreten; unhöflich ſeyn; verunreinigen; ſeinen Unwillen merken laſſen: oublier ſa foi, ſa parole, ſein Wort nicht halten; ich habe mein Wort vergeſſen; qui bien aime, tard oublie, alle Tage vergißt nicht, wenn ſie gute Freunde, der iſt ein guter Narr, der den guten Gedanken nicht an einen Nagel hängt; il s'oublie pour ſe mettre, er geräth auch fremden Gut; s'oublier dans la priſonne, gut in den Glück nicht mehr trauen; elle s'eſt oubliée cette fois ſie hat ſich dieſes mal vergangen.

Oubliette, ſ. Ort im Gefängnis, wo man zur ewigen Gefangenſchaft hingebracht und vergeſſen wird; faire paſſer qq un par les oubliettes, einen heimlich ſtrangiren, die Jungfer laſſen laſſen.

Oublieur, m. ein Hippenbäcker, Knabe, der Holippen austrägt.

Oublieux, euſe, adj. vergeßlich, der leicht etwas vergißt.

Ouche O'che, ſ. ei. ein mit Zäunen oder Gräben zugemachtes Feld.

Oucre, ſ. m. ſ. H-o-que.

Ouc, m. (Bankart) ein rauher Tierteufel, Wolf; (ſo dieſer Tiertreib mit Hunden angeben, ſo wird er von Reuten, und wenn er mit der Tannenjagen gehalten iſt, von en pousse ce par, genannt.)

Ouellet, ſ. Gumbert von Gelb, gemuſſe Bälder.

Ouer Hiet, Überſetzt, eine der 7 verſchiedenen Feuerungen.

Ouge-

Ouvrelande, *f.* Art kleiner Fahrzeuge auf dem Rheine, der Maas ꝛc.

Ouvrir, *m.* Werk, die Gegend gegen Abend oder Niedergang: vent d'ouvrir, Westwind, Abendwind; tirant à l'ouvrir, gegen Abend.

Ouf! *interj.* ach weh! hui! ey!

Oui, *adv.* ja, gut, ich bins zufrieden: oui-dà, a ja, gut getan; oui-certes, gewißlich.

Oui, *f. m.* Jawort: ce oui, dieses Jawort.

Oui, gehöret, *f.* Ouir.

Ouinon, *m.* Getränke der Amerikaner.

Ouist, *adv.* *f.* Hoüi.

Ouicole, *m.* (Wundwul) kleiner runder Zierrath oder Reif.

Oui-dire, *f. m. indécl.* das Hörensagen: ce n'est qu'un oui-dire, das stammt nur von Hörensagen.

Ouie, *f.* das Gehör, das Hören; Reinigung, Teuchen in dem Boden eines Fahrzeuges; Donnerthur, durch welche; ouies, *f. pl.* die Fischohren, der Kiemen, die Kiemen: il a l'ouie dure, er hat ein hartes Gehör; ses hommes à les ouies pales, der Mensch sieht blaß, krankisch aus; ce poisson a les ouies pales, der Fisch ist abgestanden.

Ouille, *f.* Kräuteressig ohne Butter.

Ouiller, *v. a.* voir. auffüllen, als Wein.

Ouipane, *adj.* (von Thieren, die Eyer legen:) il y a des poissons ouipanes, & d'autres qui font vivipares, es giebt Fische die aus Eyern gebrütet, und andere die lebendig gebohren werden.

Ouir, *v. a. & n. irr.* hören, anhören, Gehör geben, erhören: il le fait ouir, er läßt ihn hören; ouir les témoins, die Zeugen verhören; Dieu veuille bien ouir, Gott wolle unsern Wunsch erhören.

Oule, *f.* eine Wetterscheide.

Oule, *m.* klein Heidekraut, darinnen ein halb Schwein im Salz liegen kann.

Oulaye, *f.* tannen à oulaye, (beym Zimmermanne) viereckige tannen Säulen zu sagen.

Oulmiere, *f.* ein Ulmenwald, -hain.

Oupelaire, *f.* unbekändiger Vogel aus Surate.

Ouragan, *m.* heftiger Sturmwind, Orkan.

Ouranographie, *f.* Beschreibung des Himmels.

Ourayer, *f. m.* die Blutschwäre bey Menschen und Thieren, Eiterung.

Ource, Hource, *f.* (auf Seidfen) Bende der Weberey, d. i. Seil, womit die Schnellen an den Webestuhl angeheftet wird.

Ourdir, *v. a.* zettuln, den Zettel legen, anzettuln, anspinnen, bey den Webern; eine Manier mit dem ersten Fall bewerfen; Ränke schmieden: *à toute mauvaise Heure commence le fil, elles veulent ourdir quelque mauvaise Affaire*, Gott wollen; ourdir une trahison, eine Verrätherey anspinnen.

Ourdissoir, *f. m.* Zettelung, Weberbaum.

Ourdissure, *f.* das Zettuln, Anspinnen des Webers.

Ourdon, *m.* falsche Seidenblätter.

Ourler, Ourrier, *v. a.* einen Saum annähen, säumen: *il n'y a que le bec à ourler, & poule n'ait une aune*, (sprichwörtl. zu sagen, wie sich etabliren, einer Sache sey so gleich anzufangen.)

Ourlet, *m.* der Saum, oder was sonst als ein Rand umgebogen ist, so Wappen-Band. *v. g. C.* ein Karnies am Gesimse; die Fugen der Kreyerne Deckplatten einander; Band am gespaltenen Pfeil.

Ourque, *f.* ein Seefisch, orca.

Ours, *m.* ein Bär; ein mürrischer, mürrischer Mensch; *montrer sa peau de l'ours avant qu'il soit pris*, die Haut verkaufen, ehe der Bär noch im Walde ist; il est fait comme un ours mal léché, er ist sehr übel gestaltet, geht wie ein Bärenleiter; un ours mal léché, ein übel gewachsener Mensch.

Ourse, *f.* eine Bärinn: la grande, la petite ourse, der große, kleine Bär, (Gestirn.)

Ourson Oursin, *m.* ein junger Bär.

Ourvari, *f.* Hourvari.

Ous, Knochen, *f.* Os.

Ouscligne, *m. vi.* Luch; Brustgeschwulst; Mergengeder.

Outarde, *f.* ein Trapp, Trappgans.

Outardeau, *m.* ein junger Trapp.

Outil, *m.* ein Werkzeug, Handwerkszeug: un *méchant ouvrier ne trouve jamais de bons outils*, ein schlechter Arbeiter schiebt seine Unachtsamkeit stets auf das Werkzeug.

Outillé, ée, *adj.* mit Werkzeug versehen, (nur mit bien oder mal gebräuchlich.)

Outrage, *m.* Unrecht, Schmach Schimpf, Frevel, harte Beleidigung: les hommes se pardonnent guères les outrages que l'on fait à leur honneur, das Frauenzimmer vergißt selten den über Schönheit angethanen Schimpf.

Outrageant, ante, *adj.* nachtheilig, schimpflich, beleidigend.

Outrager, *v. a.* beleidigen, schmähen, schänden, Gewalt und Unrecht anthun.

Outrageusement, *adv.* schmählicher weise.

Outrageux, euse *adj.* schmählich, der gern schmähet und lästert, schimpflich.

à Outrance, *adv.* über die Maaßen, gar zu heftig, mannigfaltig, äußerst, unbeschreiblich: diligence à toute outrance, etwas mit großer Hitze behandeln.

Outre, *m.* ein Schlauch.

Outre, *prép. & adv.* über, außer, jenseit, weiter: outre cela, über das, zu dem, außer dem; tout outre, ganz durch, ganz darüber hinaus; passer outre, über jene outre, weiter gehen, fortfahren; le pays d'outre-Rhin, das Land jenseit des Rheins; se voyage d'outre mer, eine Reise jenseit des Meers; d'outre en outre, über und über, durch

durch und durch; en outre, ferner, desgleichen, weiter.

Outré, ée, adj. übertrieben; zu groß; überladen, übertrieben: il ne faut pas outrer la fidélité avec l'autre, man muß die Treue nicht mit dem Unbeständigen verwechseln; donner des louanges outrées à qq. un, einen über die Maaße) zu schwangere Loosen loben.

Outrecuidance, f. vl. Frechheit, Kühnheit, Vermessenheit, Verwegenheit.

Outrecuidé, ée, adj. ac. frech, verwegen.

Outrecuider, v. n. ac. von sich eingenommen seyn.

Outrecuyer, m. al. ein dreister Mensch.

Outremont, adv. al. über die Maaße.

Outremer, f. m. Ultramarin, Indianerblau.

Outremontain, adv. über die Maaße.

Outremontant, adv. über die Maaßen.

Outrepasse, f. (im Fechten) Unterstreckung der Stangen beym Heyfechten.

Outrepasser, v. a. übersteigen, z. E. bey Pferden.

Outrepuy, rayt. über dem, über dieß.

Outrer, v. a. übertreiben, zu viel thun, zu hoch spannen, zu sehr angreifen: outrer les couleurs, die Farben zu sehr übertragen; - un cheval, ein Pferd übertreiben; il outre toute chose, bey ihm muß alles übertrieben seyn; on peut quelquefois railler les gens, mais il ne faut pas les outrer, man kann manchmahlen über die Menschen spotten, aber man muß es nicht zu weit treiben.

Outrer, v. mahagonirtes Holz, gar Färberey gebraucht.

Outrer, e, adj. & part. offen, offenbar, gelassen, unsinnig: entêté: offenherzig, freymüthig; weitläufig und den hintern Faß, als Pferde: - une ville ouverte, eine unbefestigte Stadt; c'est un de ces gens ouverts, er macht viel Complimente und Liebkosungen; table ouverte, offene Tafel, daran sich Angebettene mit ihren Damen; un homme ouvert, (à cœur ouvert) ein offenherziger Mensch; (Nil. man darf nicht so gar von einem ouverte,) un esprit ouvert, ein offener Kopf; compte ouvert, Rechnung, so noch nicht abgeschlossen; vers ouverts, weit von Hexametern, Versen, gesetzt, deren Sylben nicht zusammen stoßen; porter qq. un à une rupture ouverte, einen zu einem offenbaren Friedbruch bringen; lettre ouverte, ein eröffnetes Schreiben; ce mot a trois ouverts, ein Wort, das drey Sylben hat; ouvert, ein Schloß, ohne es gewölbt zu haben, gleich weg singen; tirer l'ouvert, im Fechten) den Degen einen Hieb gerade über werfen.

Ouvertement, adv. öffentlich, offenbar.

Ouverture, m. al. Oeffnung, f. Ouvert.

Ouverture, f. Oeffnung, Eröffnung, Anfang, Erklärung, Weitläuftigkeit, Einfalt, Aufschluß, Einleitung; Mittel zu etwas zu gelangen; z. exemplaire Stelle, womit eine Opera anfangt; Eröffnung eines Hauses nach seiner Art; offene Thür zwischen zwey Zimmern, und Thürriegel, durch welche man hineinsehen kann; - entre les cuirs, Oeffnung zwischen den Riemen; - d'esprit, kluger Einfall; il a de grandes ouvertures pour les sciences, er hat eine große Einsicht in die Wissenschaften; à l'ouverture de la campagne, bey Eröffnung des Feldzuges; je vous interdis celle de devis de nos ouvertures, ich bin nun für einen guten Rath sehr verbunden.

Ouvrable, adj. jour ouvrable, ein Werktag.

Ouvrage, m. Werk, Arbeit; Nähterey, f. Hack, Schnitt: - grossier, beym Winter) der Hengst oder Stutenmeister; - mal ouvragé, Schmierwerk, Pfuscherey, &c. ouvrage à corne, (Fechtkunst) ein Hornwerk; - à couronne, ein Kronenwerk; ouvrages morts, Gebäudeverzierungen, als Pfauschweife, Muschelwerk, Bälle &c. ouvrage de l'esprit, Erfindung eines Kopfs, Wissenschaft, ouvrage d'esprit, sinnreiche Schrift.

Ouvragé, e, v. a. (und das partic. gebräuchlich:) ouvragé, gemacht, ausgearbeitet, ausgeglättet, als derjenigne Arbeit, Stickwerk &c. welchem viele Künste gnh.

Ouvrant, te, adj. à jour ouvrant, mit anbrechendem Tage; à porte ouvrante, beym Thorausspringen.

Ouvré, e, part. & adj. künstlich gearbeitet, gewirkt; (vom Tischzeuge, gearbeitetes Werkzeug, mit allerhand Figuren.)

Ouvreuse, f. pl. (auf Schauplätzen) die Oeffnerinnen, welche die Gänge offen halten.

Ouvré, e, part. & adj. künstlich mit Figuren ausgearbeitet, als Tischzeug &c. fur ouvré, gearbeitet Eisen.

Ouvrer, v. a. & n. arbeiten: - ouvrer les fronts de les démonter, an Stock- und Stützgarn arbeiten; - la couronne, nähen.

Ouvreuse, f. Ouvrier, m. Wärterinnenstatt.

Ouvreur, m. Thürwärter, der die Thüren aufmacht.

Ouvrier, f. m. Arbeiter, Künstler, Werkmeister, Verfertiger: - ouvrier en bois, Bedienter; - d'imposte, ein Liebhaber.

Ouvrir, v. adj. ins Arbeit gewöhnet, bestimmt: cheville ouvrière, bey Schlagwagen am Wagen; un jour ouvrier, ein Werktag; à l'ouvrier on connoit l'ouvrier, an der Arbeit erkennet man den Meister.

Ouvrir, v. a. irr. öffnen, aufmachen, eröffnen, anfangen; - ouvrir une porte, eine Thüre aufmachen; entr'ouvrir, ein wenig öffnen, aufthun; ouvrir la porte, eine Thüre aufmachen; einen sich bekommen; sich entwickeln, mehr werden; sich einem entdecken, vertrauen; se laisser ouvrir aux traits, sich

sich

ſes Haus hat Audienz in jenes Gaſſe; la porte n'ouvre point, die Thüre gehet nicht auf, (iſt vermauert;) le Pape ouvre la bouche au Cardinal, der Pabſt giebt dem Cardinal Mund, (im Conſiſt.) zu reden; ouvrir boutique, einen Kram anfangen; - la campagne, den Feldzug eröffnen; - les yeux, die Augen zudrückender Sterben; - un avis, etwas gutes auf die Bahn bringen; - la laine, Wolle reinigen, ſchlagen; une peau, (beym Gerber) eine Haut recken, ausdehnen; s'ouvrir le chemin à la gloire, ſich den Weg zur Ehre bahnen.

Ouvroir, m. ol. ein Kramladen, Bude; Werkſtatt; le Pont-ſud eſt encore l'endroit, où tous les Proteſtans ont des Heiligthümern der H. Genovefa küſſe dürfen.

Ouy, ſ. Oui.

Oxford, ſ. m. Oxford, Stadt in Engelland.

Oxyacantha, m. Weißdorn, ein Strauch.

Oxycedre, m. Stein-Zederbaum.

Oxycrat, m. Surgeringmaſſer von Eſſig und Waſſer.

Oxycroceum, m. Art Brechpflaſter.

Oxygala, m. ſaure Milch, ſo gemeiniglich die Tartten trinken.

Oxygeum, m. (Arzeykunſt) ſchmalzlicht; ein Schleck.

Oxymel, m. Eſſigmeth; Honig mit Eſſig zu Syrup gekocht.

Oxyrogmie, ſ. Säure im Magen.

Oxyrrhodin, ſ. Rosmarin.

Oxyſaccharum, m. Syrup aus Eſſig, ſaurem Granatäpfelſaft und Zucker.

Oyant, ante, adj. & ſ. (in Gerichtsſachen) der zuhöret, welchem man im Gericht Gehörung ertheilt.

Oye, ſ. Oie.

Oyement, adj. ſ. Ouie.

Oyer, adj. ſ. Ecoutant.

Oyelle, Oyeule, Oyer, ſ. Oſeille &c.

Oyme, m. Augapfelgeſchwulſt.

P.

P, ſ. m. der ſechzehnte Buchſtabe des M. Alphabets.

Pacage, m. Weide, Viehweide, Hutz, Triftgerechtigkeit.

Pacager, v. n. weiden, ſ. Paturer.

Pacat, mettre in pacé, einkerkern, ſ. Impoſer.

Pacé, m. das untere Siegel am Pabſt: le grand pacé, das große Siegel; le petit pacé, das Heimſiegel.

Pachalik, ſ. m. Art polniſcher Miliz.

Pachalme, ſ. Pacome.

Pacifere, adj. c. das Frieden bringt.

Pacificateur, m. ein friedensſtifter.

Pacification, ſ. Herſtellung des Friedens, Friedensvergleich, Vertragung.

Pacifier, v. a. den Frieden herſtellen; befeſtigen, vertragen; le pacifier, ſich legen, ſtill werden, als Wind und Waſſer.

Pacifique, adj. friedfertig, friedliebend; friedlich, ſtill, ruhig; la mer pacifique, das ſtille Meer; lacrimes pacifiques, Friedensopfer bey den Juden.

Pacifiquement, adv. friedlich, ruhig, in Ruhe und Friede.

Pacolet, m. ol. der Pygmäe.

Pacome, m. Pfannenmann, Pechvogel.

Paeon, m. peruaniſches Schaf.

Paconille, ſ. (im Seidenbau) gemeine Quantität Staaten welche die Seidenwürmer auf Claiern mit ihren Eyern hinlegen.

Pacoury, m. großer Baum in der Inſel Martinique, deſſen Frucht eingemacht wird.

Pacta conventa, m. pl. Vergleich zwiſchen dem Könige und der Republik Polen, nach der Königswahl.

Pacte, m. Sand, Handel, Vergleich, Vertrag.

Paction, ſ. (in Gerichtsſachen, verſtehet im 16ten Grade) Vergleich, Vertrag.

Pactionner, Pactiſer, v. n. (in Gerichtsſachen) einen gerichtlichen Vertrag machen.

Pactole, m. der Goldſand Pactolus in Natolien; fig. Reichthum, Vermögen; le pactole ne coule que pour lui, er hat allen Glück allein.

Paeon, ſ. Peon.

Padda, ſ. m. der Reichsadler Reichsvogel, Padda.

Pade, ol. Sanne, worein das Pech gemacht wird.

Padeshah, Padeſchah, m. Titel, den der türkiſche Kaiſer dem Könige von Frankreich ꝛc. giebt.

Padeton, m. der Tiegel im Glaſofen.

Padoge, m. (ſpr. padoge,) Gitale der Ruſſen, Streichlinge.

Padou, m. Art Band von Zwirn und Seide, die zuerſt aus Padua kamen.

Padouan, e, adj. & ſubſt. (in Padua gebürtig; ol. f. m. ſolcher Schrot rund, nach den Formen des berühmten Malers Padoan gemacht.

Padouan, ohne Padoan, f. m. Pfeife, einer ohne große Deutlichkeit zur Weide beſtimmt.

Padouanage, m. das Recht ſein Vieh auf derſelben Weide zu treiben.

Padoue, ſ. Stadt Padua in Italien.

Padouir, v. a. ol. auf die gemeine Weide treiben.

Pagagre, Pagagier, v. n. ol. rudern.

Pagagrur, Pagageur, ol. ſ. Rameur.

Pagai, ſ. Pagaye.

Pagamelas, ſ. f. pl. Bauerntanz bey den Mren.

Pagamelas, m. das Hopſenſpiel.

Pagaye, ſ. Ruder, deſſen ſich die Kanelliner bey einer Art ihrer Kähne, (pangaye) bedienen.

Page, *f.* Seite des Blattes.

Page, *m.* ein Edelknabe, Page: Schleppjunge, *f.* muelle; page de la chambre, Kammerpage; - de l'escurie, Reutpage; tenir de page, leichtfertiger Streich zuget treiben; *prov.* *fromage commence un page & finit un roy*, unverschämt im höchsten Grad; etre hors de page, kein Kind mehr seyn; mettre qq'un hors de page, einen unterthänig machen; le hors de page das Vergnügen in der Edelknabe haben; Lehrjahr.

Pagelle, *f.* *fi.* ein Holzmaß.

Pagelle, *f.* Gesindgink, den der Herr von jedem verkauften eines gefchlagen Erben ganz forderm kann.

Pagnotelle, *f.* gemeine Sorte Waaren in Esswaaren, wie hey uns ein Dutzend, Schock ꝛc.

Pagine, Pagnier, *ol.* Meiner Page.

Pagne, *m.* Schürze der Wilden von baumwollenem Zeuge.

Pagnon, *m.* fein schwarzes Tuch von Sedan.

Pagnote, *f.* *m.* vulg. ein furchtsamer, verzagter Kerl, Bärenhäuter, feige Memme: mont pagnote (le pulle des inexperimentés) erhebt Ort, wo man einer Belagerung, Schlacht ꝛc. ohne Gefahr zusehen kann.

Pagnoterie, *f.* vulg. Furcht, Zagheit: allerart Gesindel, dummes Zeug, Bärenhäuterey.

Pagode, *m.* *ff.* f. heidnischer Tempel; das Götzenbild selbst; gemüse Geld- oder Silbermünze.

Pagre, *f.* *f.* f. Peyssonel.

Paiable, Paier, Paiers &c. f. Pay.

Paillard, *adj.* geil, unzüchtig, verhurt; der Hurerey ergeben; *f.* *m.* Hurenknecht, Hurenjäger, Hurer, Hund, unzüchtiges Gesindel.

Paillardement, *adv.* unzüchtiger, hurischer weise; mit Hurerey.

Paillarder, *v.* *n.* huren, Hurerey treiben: sepaillarder, sich wohlleben lassen; im Bett liegen und faulenzen.

Paillardeſſe, *f.* vulg. Hurerey, Unzucht.

Paillaſſe, *f.* Strohsack im Bette: paillaſſe de corps de garde, eine Soldatenbahre: ein Kommißbrodt; Hebenmutter; *fervir à la paillaſſe*, sich bekannt mit dem Soldatenleben, da man auf dem Stroh schlafen muß.

Paillaſſon, *m.* Strohmatte vor die Fenster und vor die Sonne: (beym Gärtner) Strohdecke über die Gewächse.

Paille *f.* das Stroh; der Strohhalm; ein Splitter; kleines Pünktchen, (*point.*); die Klippe im Brod; Schlacken, Grütze, oder andere Mängel in Metallen und Erzstuffen, die sie brüchig machen; Flecken, Ungleichheit der Farben in Edelsteinen; in die Gattirien und Verbrennten, im Gegensatz der Kupferschlacken: *grande, menue paille*, lang Stroh, Spreu; *petite paille*, Häckstroh; paillon de fer, Hammerschlag; paillon de bonne, langer reiner Kupfer, das Aufsprützen zu hindern, Seigerkupfer: homme de paille, ein nichtswürdiger Kerl, dem man nichts trauen darf; einer der zu einer Sache nur den Namen hergiebt, ohne daß er daran zu haben; être de paille, einer Sache sich nicht lange wehrt, als Zorn, Liebe ꝛc. le coin se serre, trotz de paille: mais tout grossier, il n'est rien d'étudié; il est à la paille rompue aux pour, er ist so warm; es ist ihm so wohlfeil dem Engel zu zuschwören; *être comme sur la paille* (Leute sagen) sich nach Wunsch haben; aller à la paille, (im Kriege) auf Stroh zu Hetten ausgehen; sich der Ordnung weiten, seine Nothdurft zu verrichten; tant y va, le paille & le nid, (von einem Verschwender) alles geht bey ihm drauter und drüber; *mettre bien de la paille dans ſes fouliers*, bey einer Beförderung in kurzer Zeit seinen Schatz machen; *tirer la paille* gut scheren; *tirer à la courte paille*, Halmen ziehen; mit Strohhalmen: *tirer* einen *ſur la paille*, mit einem brechen, die Freundschaft aufsagen.

Paille, *adj.* (in Wapen) bunt, mit allerley Farben gestreift.

Paillet, *adj.* *m.* schielend, rothgelb, bleich: vin paillet, schielender Wein.

Paillette, *f.* Faim, Fünter, Flimmerlein, Flitterlein von Gold oder Silber; Goldblättchen in den Flinten; Gold oder Silberblättchen zum Stücken; Fasern oder Flitterlein in der Mitte einiger Blumen, als der Tulipan; paillettes de fer Hammerschlag.

Pailleur, *m.* Strohhändler, Strohverkäufer.

Pailleux, euſe, *adj.* brüchig, schlackig, spröde.

Pailler, Paiſler, *f.* *m.* Mistbeet; Mist, Misthof; Strohboden; Sperrabmauer, Sperrabreden; (Bankunk) ein Stuhl, Gehalt auf einer Treppe: *on eſt bien fort ſur ſon paillier*, man ist angenehm beherzet als auf seinem Mist.

Paillon, *m.* (auf Salzern) Zwischenkammer.

Paillon, *m.* Foile unter dem Edelstein: paillon de ſoudure, Schlaglot, Lötlein, Stücklein Lot bey der Goldschmieden.

Paillotte, *f.* f. Paillaſſe.

Pain, *m.* Brod; Laib; Backung: pain tendre, weich, frisch gebackenes Brod; - roſſis, abgebacken Brod; pain bis, schwarz Brod; pain de ménage, de cuiſſon, bourgeois, hausbacken Brod; pain de ſeigle, graw Brod für das Gesinde; - de munition, Kommißbrod, Soldatenbrod; pain de douceur, Zuckerbrod, ein edelmüthiges Geben; pain quotidien, das tägliche Brod; eine Sache die man täglich sehen oder thun muß; pain au couteau, angeschnittenes Brod; pain benit, Weihbrod, Laib; pain du Roi, pain de prisonnier, Brod das der

der Kleid; den Gefangenen trocken läßt; manger le pain du Roi, dem König als Soldat dienen; geriebenes Brod; pain à la reine, pain mollet, Milchbrödlein; pain à chanoine oder à cuchetet, Chorherrenbrod, man Semmel pflegt; pain azyme, ungesäuert Brod; pain céleste, pain des anges, Himmelsbrod, oder das geheiligte Brod im H. Abendmahl; pain de propositions, die Schaubrode im A. T.; pain bénit, geweihet Brod; pain de Chapelle, Stiftsbrod so in dem Thumstift täglich gereicht wird; Brod vom schönsten und weissesten Mehl; pain chaland, Brod so die Becker ihren Kunden in die Häuser bringen; pain de Westphalie, Pumpernickel; — d'épice, Pfeffer- oder Honigkuchen, Lebkuchen; fig. Geschenke so die Richter oder ihre Bediente nehmen; — d'affinage, Silber so am Boden des Probirtiegels hangen bleibt; pain blanc, à blanchir, Bit Kreide, das Geschirr glänzend zu machen; — pain de coco, à cocons, Saueröler, Herzöler, Alleluja; pain de pourceau, Saubrod, Erdnuß, Erdeckle; pain de rafle, der Saft von Traubenkörnern, wenn man Rosenwasser abgezogen hat; pain de lie, ein Stein gebrannte Weinhefen, so die Gärtner brauchen; pain d'acier, Art deutschen Stahls; un pain de vieux cinq, ein halb Schuherr, die Räder zu schmieren; un pain de savon, de fromage, de sucre &c. ein Stück Seife, Käse, Hut Zucker &c. un pain de cire, de bougie, ein Gebrn Wachs; ein Wachsstock; —travailler pour du pain, aus Brod arbeiten; il a du pain allongé, er hat sein genugsam Brod, er hat zu essen, so lange er lebt; je lui ai mis le pain à la main, ich habe ihm zu Brod geholfen; il a du pain cuit, er darf nicht unter die das Brod jungen; (er hat so viel vor sich gebracht, daß er nicht mehr arbeiten darf;) il n'a ni pain ni pâte, er hat weder zu beissen noch zu brechen; il l'a pris par un morceau de pain, er hat es um ein Spottgeld, um ein geringes bekommen; bâtard & pain cuit, glücklich ist derjenige der sein Taufkommen hat und sein eigener Herr ist; il prenoit plus de bâtons que de pain, er verbrieht mehr als er halten kann; c'est pain benit, sagt man, wenn einem ein Unglück widerfährt, das er verdient hat oder welches man ihm gönnet; c'est pain bénit que d'essuyer un orage, man verdienet einen Gottesdienst, wenn einem ein Gewitter über den Kopf führet; de cet pain, cette soupe, wenn eine Sache gut seyn soll, muß man das rechte Fundament darzu thun; faire la guerre au pain, pfuscherey treiben, ein Stück Brod nach dem andern abschneiden; manger son pain blanc le premier, in der Jugend gute Tage haben und im Alter darben; il fait pain que son pain mange, oder il a mangé plus d'un pain, er kann recht als Brod essen; (ist gebräuchlich in vielen Redensarten davon hier die gemeinste de pot, unhöflig erklärt; c'est du pain bénit long, man sagt von einer Sache, worein der zu bestrafte Verdienst noch weit entfernet ist; cela est long comme un jour sans pain, das Ding ist gar langweilig; man pflegt sein Gute daraus; c'est un autre de pain cuit, wird von einer Sache gesagt, die man gegenwärtig nicht brauchet, aber doch zu einer andern Zeit brauchen kann; jamais pain à deux ne trouva si bon ni homme, man Gedichtet die durch die dritte Hand gehet, ist schon um die Hälfte beschnitten; à mal enfourner on fait un pain enorme, wie man eine Sache anfängt, so geräth sie auch; elle a pain (compagnon) au pain sur la fournée, sie hat zu früh mitgemacht, ist vor der Hochzeit schwanger worden; il mange son pain dans la poche, einer der lau, er ist karg, theilt keinem Menschen seinen Bissen Brod mit; il n'a pas connu le pain, er ist der beste Mensch von der Welt; manger son pain à la fumée du rôt, gutschen müssen wie sich andere lustig machen, ohne Theil daran zu haben; faire passer le goût du pain à qq. un, einem zum Brod helfen, ihn ums Leben bringen; il a perdu le goût du pain, er ist todt.

Painbis &c., f. inus. Getraide, (Schimpfwort für träge Weibspersonen.)

Pain-bis, Pétun, f. pl. Stücke Vollmuh oder Teig davon man Bürsten macht das Leder zu wichsen.

Painsanitain, paysanitain, f. amerikanische Pflanze mit Schoten.

Paissonière, s. Leder des Pazet (reformirte Sekte in Frankreich.)

Paissonilles, f. m. pl. eine Gattung Armbrust.

Pair, f. m. ein Herr vom obern Stand eines Landes, ein Pair; les douze Pairs de France, die zwölf Pairs von Frankreich; les Pairs du Royaume, die Herren, der ganze Adel des Königreichs.

Pair, f. m. der Gatte, einer vom Paar; die Gleichheit; was dem andern gleicht; la convenable, un vrai semblable pair, die Tauglichkeit ist niemals eher in ihrer Gattung sans pair, ohne seines gleichen; faire un autre de pair, gleich machen; il n'a pas de pair ou de pair avec lui, er ist seines gleichen, er gleicht ihm nicht auch; on le traitoit de pair à compagnon, er gehen mit einander um als einer mit seines gleichen; changer au pair, (in der Wechselhandlung) ein Gleiches haben nichts zu gewinnen oder zu verlieren ist; de bon Wechselhaus gleich ist.

Pair, adj. m. gleich, gerad, als eine Zahl; von gleichem Stande; un nombre pair, eine gerade Zahl; pair ou non pair, gerade oder

aber ungerade, ein Gleich; parler pair, deutlich reden, gleich heraus sagen; être pair à pair, gleich ſeyn; gerade an der Zahl ſeyn, gleich viel ſeyn.

Paire, *ſ. f.* ein Paar, von Dingen, die zuſammen gehören, als Handſchuh, Strümpfe, ein Menuett und Weiberin von Thieren ꝛc. une paire de souliers, ein Paar Schuhe; - de boucles, ein Joch Ochſen; - de ciseaux, de pincettes, eine Scheere, ein Zwickzangleyn; - de tenailles, eine Hetze; - de manchettes, eine Hetzmanſche; c'est une autre paire de manches, das iſt ganz etwas anders; deux forts la paire, (meiſt im übeln Verſtande) von zwey Perſonen, die einerley Eigenſchaften haben.

Pairement, *adv.* nombre pairement pair, gerade Zahl, die durch eine gerade nicht ohne gerade ſamt getheilet werden; als 2, durch 2 in 1; nombre pairement impair, gerade Zahl, bey deren Theilung eine ungerade heraus kommt, als 10 durch 2 in 5.

Pairesse, *ſ.* Gemahlinn einer Pairs.

Pairie, *ſ.* Würde, Herrſchaft eines Pairs: pairie bonnelle, Herrſchaft (o einer Dame beſitzen kann.

Pairle, *ſ. m.* (im Wappen) ein Gabelſtreif in Geſtalt eines lateiniſchen V.

Pais &c. ſ. Pays.

Paiſible, *adj.* friedlich, ruhig, ſtill; friedliebend, verträglich; fromm, zahm, nicht ſcheu: cheval paiſible, ein Pferd das gern ſaufen läßt; eau paiſible, ſtilles Waſſer das keine Wellen macht; durcir d'un esprit paiſible, ruhig ſchlafen.

Paiſiblement, *adv.* friedlich, ruhig, mit Ruhe und Friede.

Paiſiller, *v. a.* den Weinberg mit Pfählen verſehen.

Paiſſant, *adj.* (in Wapen) weidend, gehückt, den Kopf hängend.

Paiſſe, *m. ſ.* ein Sperling: paiſſe ſolitaire, ein Kaurtenvogel.

Paiſſeau, *m.* ein Pfahl, Weinpfahl.

Paiſſeler, *v. a.* Pfähle einſchlagen bey dem Weinſtock: Weinpfähle ſtecken; die Reben anbinden.

Paiſſelière, *ſ.* Ort, wo man die Weinpfähle bereitet.

Paiſſelure, *ſ.* Rebband; geringer Bindfaden, die Weinreben anzubinden; Werg, Abgang von Hanf.

Paiſſonnier, *m.* eine ſchlechte Gegend im Meer.

Paiſſon, *ſ.* Moſt; Schaf- und Ziegenvieh.

Paiſſon, *m.* (heym Gerber und Beutler) ein rundes Eiſen zum ſchlagen, Schlageiſen.

Paiſſonner, *v. a.* (beym Gerber) ſchlagen.

Paître, *ſ. m. ol.* Hirte.

Paître, *v. a. & n. irr.* weiden, auf der Weide hüten; abweiden, auf der Weide gehen: pais mon herein, weide meine Schafe; paître l'herbe, im Graſe weiden; aller paître de l'herbe, (Schmähwort) ich bringe dir Gras, du Rindvieh! paître des oiseaux, den Vögeln ſallen; il a peu de repos, er hat ſich recht ſatt gegeſſen; envoyer paître quelcun, einem abweiſen, fortſchicken.

Se Paître, *v. r.* ſich weiden, nähren: s'engraisser, se chérir, se nourrir de vent, ſich mit leeren Einbildungen aufhalten, ſich mit Wind und leerer Hoffnung ſpeiſen.

Paiſtrie, *m.* Weidung, *ſ.* Pâture.

Paiſtrir, *ſ.* Pâtrir, *v. a.* kneten; den Brodteig arbeiten; den Leimen treten.

Paiſtri, *part. & adj.* geknetet, getreten; gebildet, zuſammen gekocht, *ſ.* Pâtri.

Paiſtriſſement, *ſ. m.* das Kneten, Treten des Leimens.

Paiſtriſſeur, *m.* der den Teig knetet.

Pais, *ſ.* der Frieden; die Ruhe, Stille; Zufriedenheit des Gemüths: pais fourrée, plaisir, ein Schmeichler, der nicht lange währt; faire la paix avec qq. un, ſich mit einem wieder ausſöhnen; se donner la paix les uns aux autres, einen brüderlich grüßen, nicht in Ruhe laſſen; paix & peu, wenig haben und haben ruhig leben, iſt beſſer als vieles in Unruhe; il est paix & aise, er lebt in Ruhe und Vergnügen: Dieu me laisse paix! Gott habe uns alle!

Pais! Pais-là! *interj.* ſtill da!

Pal, *m.* ein Pfahl, (bey den Türken, eine Todesſtrafe.)

Palade, *ſ.* ein Ruderzug, Stoß mit dem Ruder an ein Fahrzeug, ſ. vorgerudert.

Paladin, *m.* ein abenteuerlicher Held, irrender Ritter.

Palais, *m.* ein Palaſt; der Gerichtshof zu Paris wo das Parlament ſeinen Sitz hat: gens du palais, die Gerichtsbedienten: Terme du palais, der Gerichtsſtreich; Rotes du palais, der Gerichtsſtreich; Rotes du palais, ſe mettre au palais, ſich auf Gerichtsbeſtimmung legen, ein Advokat werden; monter du foin au palais, als Advokat nicht reüſſiren.

Palais, *m.* der Gaumen; palais de bœuf, Rindfleiſch; palais d'oie, (Bauſkunſt) die Keller, darauf im Sommer durch Löcher Tücher laufen, die Zimmer gekühlt werden; palais de liévre, Haſenbalg, Standbild, Sinnbild; ſe brûler le palais, ſich das Maul verbrennen.

Palancrons, *ſ. pl.* ſämmtliche Ruder an einem Galer.

Palan, *m.* Hiſſtau; Zugſeil am Maſt.

Palanche, *ſ.* ein Waſſerträger, Schande zum Waſſertragen; (Stück Holz, das man auf die Schulen nimmt, und an jedes Ende einen Eimer Waſſer hängt.)

Palanchée d'eau, eine Tracht Waſſer.

Palanchon, *ſ.* Palanchon.

Palandre, *ſ.* Art mittelmäßiger Fahrzeuge mit

mit glattem Boden im mittelländischen Meere.

Palanque, *f.* hoher Schanz mit Pallisaden und einem Graben verwahrt.

Palanque! (auf den Schiffen) hiß auf! zieh an!

Palanquer, *v. a.* heften, anhäften; eine Last in das Schiff ein- oder ausladen.

Palanquin, *m. dim.* von Palan, ein kleines Hilfstau, Seil, die flotierten Laßen in das Schiff zu ziehen.

Palanquin, *m.* Tragsessel der Indianer, die Leute auf den Schultern zu tragen.

Palanquines, *s.* Balanques.

Palanquiner, *v.* Seil an der Segelstange, um sie zu regieren.

Parlardeau, *m. pl.* Stücke Borter, Prepter, die Löcher im Schiff zuzumachen, die leck seyn sind.

Palatre, *m.* die Platte, das Blech oder Schloß eines Schlosses.

Palatal, *adj.* conveine palatale, der Gaumbuchstab. (Grammat.)

Palatial, *adj.* zum Palast gehörig; wie ein Palast; palastmäßig.

Palatin, *adj.* pfälzisch, zur Pfalz gehörig: Pfälzischer Palatin, Kurfürst zu Pfalz; Comte Palatin, ein Pfalzgraf; le mont Palatine, der pfälzische Hof; ou palatin, Gaumenbein.

Palatin, *s. m.* ein Wojwod in Polen.

Palatinat, *m.* die Pfalz (in Deutschland:) Palatinat du Rhin, die untere Pfalz; Pfalz am Rhein; Haut Palatinat, Palatinat de Bavière, die obere Pfalz; palatinat, (in Polen) eine Wojwodschaft, Statthalt.

Palatine, *f.* eine Pfalzgrafinn; Wojwodinn in Polen; *m.* ein Halswunder oder Zahnstrafen, welche Mode von einigen pfälzischen Hofdamen nach Paris gebracht worden.

Palaud, *m.* engl. großer Bengel, ein Hacke.

Pale, *f.* ein Schaufel an dem Mühlengerinne; ein Grundpfahlen oder Schlegel, einen Teich abzugraben, bande d'etang.

Pale, Palle, *f.* die Schaufel am Ruder.

Pale, Palle, *f.* der Kelchdeckel in der röm. Kirche.

Pâle, *adj.* blaß, bleich: couleur pâle, bleiche Farben; pâles couleurs, Bleichsucht, Krankheit der Jungern; les pâles couleurs, die blassen Schatten, abgeschiedener Seelen.

Pale, Palle, Pasche, Pache, *f.* Pfeilgrund, (Pfeilbau.)

Palé, *adj.* (in den Wapen) mit Pfählen.

Palage, *m.* das Auswerfen, Ausladen der Waaren aus dem Schiffe.

Palefrenier, Palfrenier, *m.* ein Stallknecht, Bereiter, Pferdebereiter.

Palefroi, *m. id.* ein Pferd zum Gepränge, Paradereiten; *it.* ein Pferd zum Reuten für das Frauenzimmer.

Palemail, *f. m. id.* s. Mail.

Palamentes, *s.* Palamentes.

Palamede, *f. id.* Art geistlicher Gefänge.

Palaron, *m.* die Schaufel, das Schaufelblatt: — de chaudron, gezähnerte Sammlerschaufel.

Palet, Pallet, *f.* eingeschlagene Pfählen, Bezirken oder Häuser darauf zu setzen; pfählenes Hauswerk.

Palis, *f.* die Pfirsichpflaume.

Palisse, *f. id.* Spielspiel, s. Palet.

Paleteau, *m. id.* ein Pferd, ein Klumpe.

Paleteur, *f.* das gelabte Land; ein Buchdruckerschwärze.

Paletre, *f.* Frucht- oder Ringschal der Uhren.

Paletrique, *adj.* zur Frucht- oder Ringschal gehörig.

Palet, *m.* ein Teller oder tellerförmiges Eisen, metallene Scheibe, ehe Wurfeisen; ein Pfahlstein, womit man im Spiel nach einem Ziel wirft; das Spiel selber, wozu man sich gewöhnlich anstatt des Wurfeisens, gewisser Münzsorten bedienet: jouer au petit palet, mit dem Wurfeisen spielen.

Paleter, *v. n.* engl. mit dem Wurfeisen spielen.

Paletier, *m.* großes Kleid, Unterrock ohne Ermel für Soldaten oder Bauern.

Palette, *f.* eine Pfrieme, den Federbalt zu schlagen, Nietel; das Palet, Farbebret der Maler; eine Ruderschaufel; (beym Buchdruck) das Farbeisen; (beym Buchbinder) Vergoldmesser; (beym Schmied) Kohlenschaufel; (beym Münzer) Abreißbecken, Gelöß, das Blat vom Abreißen aufzufangen, und zu messen; (in der Anatomie) Kniescheibe; überhaupt die Schaufel oder der breite Theil eines jeden Werkzeugs.

Paletter, *f. pl.* Pinsel zum vergulden.

Pâleur, *f.* die Bleiche, Blässe; blasse Farbe.

Palanif, &c. s. Pallanif.

Palier, *m.* Absatz, Ruheplatz auf einer Treppe.

Palindromie, *f.* das Zurücklaufen der bösen Feuchtigkeiten in den Leib.

Palingenésie, *f.* neuer Zustand bey der Seelenwanderung; Wiederherverbringung einer verthanenen Pflanze aus ihrer Asche.

Palinod, Palinot, *m.* ein Gedicht auf die H. Jungfrau Maria.

Palinodie, *f.* Widerrufung, Schenkung des Gegentheils: chanter la palinodie, einen Widerruf thun, sich auf Neue schlagen.

Pâlir, *v. n.* erblassen, erbleichen, bleich werden; *it. v. a.* bleich machen: on rougit de honte, on pâlit de colere, aus Scham erröthet man, und aus Zorn erblasset man; il pâlit à la vue d'une épée, er erblasset wenn er nur einen Degen sieht: le vinaigre pâlit les leures, der Essig macht blasse Lippen.

Palis, *f.* Zaunpfahl, Staketenzaun oder Gelander, Zaun von Pfählen.

Palissade, *f.* Pallisade, Zaunbret, Staketer, Schanzpfahl, Pfahl-, Pallisadenwerk, Schanzgatter, Staketwerk; (beym Gärt-

ner) ein Baumpfahl, Hecke oder Gehege von Bäumen; garnir un endroit de palissades, einen Ort mit Pfahlwerk verſehen.

Palissader, v. a. verpfählen, mit Pallisaden einfaſſen.

Palissant, adj. erblaſſend, erbleichend.

Palissé, adj. (in den Wapen) mit Pfählen; umzäunet.

Palisser, v. a. Bäume an ein Gelender binden, mit Spanndrähten befeſtigen.

Palissoir, m. f. Palette.

Palissonner, m. Schildmeiſter, bey dem Kartenmacher ꝛc.

Palisson, m. Judenbaum, ein Strauch.

Palissandre, m. Art von violetfarbem Holz zu eingelegter Arbeit.

Palladium, m. das bekannte Bildniß der Minerva in Troja.

Pallage, m. Geld, ſo dem Lehnsherrn von jedem Garbe, ſo in deſſen Gemet aufander, erlegt wird.

Pallas, f. die Göttin Pallas, Minerva.

Palle, f. Kirchdeckel; ol. ſeidener Decke über einen Kelch.

Pallé, ée, adj. (in Wapen) mit Pfählen beſetzt.

Pallerer, v. a. ol. ſchurmgeiern.

Pallette, f. Schurmadler.

Palliatif, ive, adj. verneckt palliatif, ein Schleimmittel; Arzney ſo die Krankheit nur lindert, aber nicht aus dem Grunde heilt.

Palliation, f. Beſchönigung, Bemäntelung, Entſchuldigung, Schirmdach; Schirmdur, blinde Thür einer Kronſchur, die nur dem Schein nach gebauet wird.

Pallier, v. a. bemänteln, beſchönigen; einer Krankheit oder anderm Uebel dem Schein nach abhelfen.

Pallio, ſ. Pallio.

Palliom, m. ein Biſchofsmantel.

Palma Christi, palme de Christi, m. Wunderbaum, ſ. Ricin.

Palmade, adj. muſcle palmade, das flache Handmuskel.

Palme, f. Palmzweig; (port.) Sieg, Vortheil; Ruhm, Ehre, Vorzug; Siegszeichen; palme de martyre, Märtyrerkrone; palme marine, Meerpflanze, eine zahl verſteinte Pflanze.

Palme, m. die flache Hand, die Handlänge, eine Spanne: le grand palme, eine Handlänge, Maß von 9 Zoll; le petit palme, ein Handbreite, oder 3 bis 4 Zoll; ol. der breite Theil eines Ruders, der Ruderplatte.

Palmer v. a. (beym Kutſcher) die Rudela am Ochſe breit ſchlagen.

Palmettes, f. pl. (Baukunſt) kleine Palmzweige.

Palmier, m. ein Palmbaum.

Palmille, m. Art von Palmbaum.

Palmite, m. das Mark im Palmbaum.

Palmoiement, m. Klopfen der den Mineurs, ſo mit einem kleinen Schild ſtreue.

Palombe, m. ol. wilde Taube.

Palon, m. (beym Bandjecher) Art hölzerner Spindel, das im Reifen ſchwingende Faden anzuknüpfen.

Palonnage, Palonnier, m. das Ortſcheit an der Kutſche, worau man die Pferde ſpannet, das Querholz an der Wage.

Palot, m. ein grober Bengel, Tölpel.

Palotte, f. Pavilette.

Palourde, f. eine Art Seemuſcheln.

Palpable, adj. handgreiflich, fühlbar; deutlich, klar, offenbar.

Palpablement, adv. handgreiflich klar, offenbarlich.

Palpitant, e, adj. zappelnd, klopfend, ſtark ſchlagend, in ſtarker Bewegung.

Palpitation, f. das Zappeln, Klopfen, Schlagen, inſonderheit des Herzens und der Pulsadern.

Palpiter, v. a. zappeln, klopfen, ſchlagen, pochen: il palpite encore, das Herz ſchlägt ihm noch.

Palpitoire, f. (im Roßerbau) Spundruthe.

Palsangue, Palsangueuse, Pallembleu, ein ein gewolmter Fluch des Pöbels.

Palsodie, ol. eine Art Tuchen.

Palsogoet, m. ein Bauernſommel.

Paludier, m. ein Salzſieder.

Palus, m. ein Sumpf, Morast: Palus Méotides, der mäotiſche Sumpf in der Tartarey; le Stygien palus, (im Scherz) der Höllenpfuhl.

Palyon, ol. Pulverſtoppel.

Pamehon, m. Art Schlangen in Indien.

Pâmé, adj. (in den Wapen) mit einem Maul, als ſterbend oder ohnmächtig.

Pâmer, v. n. le pâmer, v. r. in Ohnmacht fallen, den Gebrauch der Sinne verlieren; le pâmer de rire vor Lachen geberſten wollen; - de joie, vor Freuden außer ſich ſelbſt ſeyn.

Pamfilet, m. ſ. Brochure.

Pammones, f. m. Gott der Natur.

Pâmoison, f. Ohnmacht: tomber en pâmoison, in Ohnmacht fallen.

Pampe, f. Blatt an der grünen Saat.

Pamphile, m. Pamphilus, Mannsname.

Pampre, m. Weinblatt, Weinranke; (Baukunſt) Schmuck von Weinblättern und Trauben an gewundenen Säulen.

Pampré, adj. (in Wapen) mit Weinranken, mit Trauben an den Reben.

Pan, m. Pan, der Hirtengott.

Pan, m. ein Stück der Länge und der Breite nach, Theil, Seite, Stücke, ein Eck oder Seite eines ebenen Körpers oder Figur; ein Blatt, einer Seite: une robe de quatre pans, ein Rock von vier Blatt; une toile à six pans, ein Thuch von 6 Seiten; une fa-

kurz &c. à 4 pans, eine Schlafhaube ꝛc. mit 4 Ecken; un pan de muraille, eine Seite, Stück Mauer; il a fait un pan, eine Spanne, Maaß von neun Zoll; das Seitenkleid, Rock- oder Fußtuch einer Bettlade; ein Verschlag von Brettern in einem Zimmer; ein Cabinet; das Vordertheil von einem Gebäude ꝛc. ein Hervorgetrieben; eine Fahne ꝛc. pan de porte, der Spiegel einer Thüre; chanter à pans, eine Treppe mit verschiedenen Absätzen; pan de robe, der untere Theil oder Schoos eines Kleides; de mur, Wand von leinen Tuch, das Bild einzuschlagen, pan de bois, pan de fer, eine Planke oder dergleine Wand; à pans coupés, mit stumpfen Ecken; pan de canon, ein gewisses Längenmaaß; il a été mis à pan, ein Unterpfand; instrument à pan, sieben Pfeifen ausmachen, nach den sieben Claviren oder pans der Tonleiter.

Pan oder Paon, m. ein Pfau.

Panacée, f. allgemeines Hausmittel, Universalmittel.

Panacon, m. Name verschiedener Heilkräuter.

Panache, m. ein Federbusch; Straußfederbey, ein Streifbogen; Zierrath der Goldschmiede und Zinngießer an den Leuchterröhren; (im Gartenbau) der Busch einer Blume mit allen Blättern; ein Zierrath daran am Säulenkapital; die Vermischung der Farben an den Blumen, z. E. animaux qui a un beau panache, eine Kreatur die schön bunt ist; panache de cerf, (im Scherz) Hahnenfederbusch, Ochsenhörner oder Hörner die eine Frau ihrem Mann aufsetzt; panache de mer, eine Meerpflanze; ꝛc. Art Meerstrande, Gewächs in Form eines Feders.

Panaché, f. Blumenbeilchen.

Panaché, adj. bunt, gestreift, mannigfarbig.

Panacher, v. a. le panacher, v. r. (von Blumen) buntfarbig, bunt gestreift werden.

Panachure, adj. das seine Flecken oder Schmuz hat.

Panade, Panade, f. das Kurbettiren, Folge Sprüngen der Pferde.

Panade, f. Suppe von geriebenem Brod und Fleischbrühe, Kraftbrühe.

Se Panader, v. r. sich einher gehen, sich breiten wie ein Pfau; sich spreizen.

Panage, m. Mastrecht für die Schweine; ordinaire panage, die Viehmast.

Panais, Panets, Pastenade, m. der Pastinak, Bärbiß, Fahrwurz.

Panard, adj. cheval panard, ein Pferd mit auswärts krummen Vorderfüßen.

Panaris, m. Warzen am Finger, Nagelgeschwür.

Panathénées, f. pl. Fest zu Athen zur Ehre der Minerva.

Panatier, m. Saumpferdel.

Pancarpe, m. Spiel der Römer, wobey Menschen mit Thieren stritten.

Pancarte, f. Tarquette, Zollzettel an Oertern wo man Zoll, Accise ꝛc. hebt; alte Schriften, verlegene Papiere, daran nicht viel gelegen.

Pancé, Pancement &c. f. Pensée &c.

Pancrace, m. ein persischer Kraftet.

Pancréas, f. Pan &c.

Pancréatique, m. Mittel zu allerley Krankheiten der Milch.

Pancréagogique, Arzney die Krankheiten abführend.

Pancrace, m. Pankraz, Mannskampf.

Pancratium, m. Meerzwiebel, Lilie rouge.

Pancré, m. die Krebsdrüse, das Kräuterlein am Gekröse.

Pancréatique, adj. zur Krebsdrüse gehörig.

Pancréatologie, f. Lehre, Beschreibung, s. Pensée.

Pandiculation, m. Verrenkung der Schenkelbeine, die ihre Worte Pandiculiren betitelt haben.

Pandectes, f. pl. die Pandekten; auch eine Sammlung anderer ausleser Schriften.

Pandectiques, f. f. Pandectiques.

Pandémie, Pandémique, s. Epidémie, Epidémique.

Pandiculation, f. el. das Ausstrecken bey dem Gähnen.

Pandore, f. Instrument, gleich einer Laute, mit messingnen Saiten; eine Pandore.

Pandore, f. ein Weibsname in der Fabel; la boite de Pandore, die Quelle alles Uebels in der Welt.

Pandour, m. Partheigänger, feindlicher Soldat.

P ndre &c. f. Pendre.

Panée, adj. f. de l'eau panée, Wasser, worein man Brod geweicht, um es zum Trinken beqvemer zu machen.

Panégyrique, adj. Et f. m. eine Lobrede, Lobspruch; il fait le panégyrique de cet homme là dans toutes les compagnies, er lobt diesen Menschen in allen Gesellschaften.

Panégyriste, m. Ton, Schreiber eines Lobredners.

Panégyrique, m. ein Lobredner; Schmeichler.

Paner, v. a. mit geriebenen Brodkrumen überstreuen; (an panne, Brodwasser, Backwerk ein Stückgen gerührt Brod eingeweicht.)

Panes, v. a. el. verpfändet, verbürgt.

Panetée f. ein Lastbrod.

Panetée, panetière, f. das Pfauenvorderviertel.

Panetier, m. el. ein Becker.

Panetterie, f. die Hofbackerey; Brodkammer, das Brodermeisteramt in Klöstern.

Panetier, m. Aufseher über die Hofbackerey; Brodermeister im Kloster.

Panetiere, f. ein Behältniß der Schäfer; die Schäfertasche.

Panetton, m. Schloß-Blatt, Bart oder Kamm eines Schlüssels.

Panic, m. Heidekorn, Pflanze, deren Aehre aus ungleichen Arten Saamen besteht.

Panicum, m. Hirsenart; Wallkorn, Rennkorn.

Panicula, m. (Anatomie) Gefäßiges Häutlein.

Panicum, f. Panic. und Panis.

Panier, m. ein Korb, Tragkorb, Schaufkorb; ein Lastkorb; die Schutzwehr am Pulvergut; der Korb am Balcken worein man die Kugel legt; ein Kennzeichen der Frauenzimmer; panier plein, ein dicht gedrungener Korb; - à bled, ein weiter, ein ungeschränkter, weitgeflochtener Korb; panier à feu, einer der Feuerwerk aus Cylindern gemachet; Korbvogel; m. ein Mährenkorb; panier de bourre, (Bau: ast) ein Strohkorb mit einer Blumenart an den Stälen; aile de panier, ein gebrochter Bogen der nicht recht rund sondern oben her ein wenig gestreift ist; petite aile panier, grob gestreifter Bogen; l'aile de panier, Blumengestalt, Schweifgestalt; ce la est fait comme un panier, das Gebäude macht; un panier percé, ein Verschwender der alles verthut; m. ein schlechter Gebäudmeis; fait comme un panier, sehr dumm; beschämt, zu Schanden gemacht; passer de l'eau dans un panier, vergebliche Arbeit thun; à panier mettre, petit panier, wie der Krebs; wer nicht lang hat, kann nicht lang hängen lassen; il ne faut pas mettre tous ses œufs dans un panier, einer zerbrichte Henne legt nicht alle Eyer in ein Nest; man muß nicht sein ganzes Vermögen auf einem Negel hängen; ostez un panier, vendanges sont faites, die Mühe ist gelungen, es ist nun alles aus.

Panique, adj. terreur panique, gählicher, allgemeiner Schrecken; eitele, verzehliche Furcht.

Pa-is Panis, m. Art Hirse; wilder Fenchel, wild Wenningras, Fuchsschwanz.

Panne, Penne, f. Pelz mit gelinder weicher Haar; Haar woran noch viel Fett hängt, sonderlich am Bauche; (in Wapen) die gewellten Arten Felle, Grauwerk oder Hermelin; seltener Zeug, mit langen Haaren, gekämmet Sammet, Peluschamet; panne de peluche, Art Sammet von Wolle; panne de pore, Fillichschweinsleder; cet homme a deux doigts de panne, dieser Mensch ist überaus dick; panne, (bey verschiedenen Handwerken) die Länge und schmale oder schräge Seite bey Hammern; (beym Zimmermann) ein Unterholz unter die Dachwerker; ein Gießbuch; (in der Seefahrt) mettre à panne, ein Schiff auf die Seite legen, um es auszubessern; mettre aller en panne, ein Schiff in seinem Lauf aufhalten, um andere zu erwarten oder vorbey zu lassen; venir en, an en panne, einen in der Ungewißheit, im Zweifel lassen.

Panne, f. das Pfannenbleiben.

Panneau, m. (bey dem Schreiner) ein viereckigte hölzerne Tafel, ein Feld einer Spitzer, als in einer Thüre, ein Fensterflügel, ein Fach oder Feld in einem Fensterrahm; die Form und Abschneide einer Tapete; die Kulissen unter dem Satrel; Seite eines hölzernen Sitzes; die Wand eines Jägerzeltes; ein Feld oder Quartiere; ein Hutmachergestelle, worum der einer Seite des Hutbogens soll gemacht ist; tendre un panneau à qq. un, einen einen Fallstrick legen; donner dans le panneau, sich fangen, ertappen lassen; donner dans le panneau, es nicht vor Verdruß getrocknet, auf der Haut sitzen.

Pannelier, f. (in Wapen) Pappelblätter; Art einer Zierde.

Pannetier, m. der Brot am Hofstaat.

Pannicule, m. pannicule charnue, (Anatomie) Fleischhäutlein.

Pannonie, f. Sammlung alter Gesetze.

Panon, besser Penon, m. Fähnlein mit einem langen Schweif; (am dem Schiff) der Wimpelgeiger, ein klein Stück Korf mit Federn, stets hängt; Quartierhauptmann der Stadtwache in Rom; panon quarrelé, ein Wappenschild, einer Ahorn zu bemerken; faire de panon banniere, ga einer höhern Würde gelangen.

Panonie, f. Pannonien, altes Ungarn.

Panonien, m. ein Unger.

Panonique, adj. c. ungarisch.

Panotiens, le, adj. m. lumpig.

Panoufle, Panouffle, m. Fahne im Wapen; eine Dachziegne; ein Wappenschild wie Panon; das Wapen an offenen Briefen, angeschlagenen Befehlen, an Wagen, Häusern u. zum Zeichen der Sicherheit; gerichtlicher Anschlag eines Hauses oder anderm Gut zum verkaufen.

Panouel, f. Pennenkel.

Panon, m. dicke zähe Materie am Augenwinkeln; Augenfeil.

Panfard, arde, adj. ée, f. dickhändig; Dickhand, Dickmaul.

Panſe, f. der Wand, Unterleib; ein dicker Bauch; der erste Magen der wiederkäuenden Thiere; der Bauch an Faschinen; (bey dem Glockengießer) der Glockenmantel, der Rand worum der Schwengel schlägt; panse de Damas, de Sanglier, grober Reifmessing aus Damaskin und Sangenz; pensules sein de la panse, für den Bauch sorgen; wohl leben, il vaut mieux avoir bonne panse que bon pensé, es ist besser sein Glück an einen dicken Kerl zu wenden, als sich mit Gedanken zu verschleifen; après la panse vient la danse, auf den Essen folgt der Tanz, oder andere Ergötzlichkeiten; il a plus grande panse que grande pensé, die Augen sind bey ihm größer als der Magen; grand-merci panse, sagt man zu denen

hemen die etwas etwas geben, daß sie selber nicht gerathen oder wohin kommen; prendre d'u. pour garbaste; il n'y a pas fait une pantalonade, er hat auch nicht das geringste darum gemacht.

Pantalonné, adj. et. der im Pantalon gekleidet.

Pantalonnerie, m. das Verhalten der Mundarten, der Pflegung, Warnung der Kranken und Pferdemeister; it. der Pferde und anderen Thiere.

Panser, v. a. Wunden verbinden; Kranke, Verwundete warten und pflegen; panser, Vögel, Pferde ꝛc. warten, füttern, striegeln; il a été bien pansé de sa blessure, er hat die Schadenwasser glücklich überstanden; allez vous faire panser! geh zum Scharfrichter!

Panse, ue, adj. vulg. Reichsmäßig.

Pansement, m. der Pantalon, Gaultier, Possenspieler in den Gallidischen Komödien; die ganze Kleidung derselben; il a le garde de Pantalon, in Gegensatz deßen den die Sache angehet; ihm ins Angesicht und zum Trotz.

Pantomime, f. ein Gaukelzug; närrische Stellung, Geberden in einer Gesellschaft.

Panse, f. f. Panse.

Pantoiant, ante, adj. feichend, dem das Herz schlägt vom Laufen, Schrecken ꝛc.

Pantoier, v. n. el. feichen; klopfen, schlagen, als das Herz.

Pantoire, m. das Götzenbild, so auf vielerley Figuren der Götter besteht.

Panthéon, m. Tempel in Rom, der allen Göttern gesamt gewidmet war.

Panthere, f. Pantherthier, Pardel; ein Thelfell, Art von Hunt oder Katzen; der Wolf, ein tollisch Gestirn.

Pantiere, f. eine Art Netz, Vögel zu fangen.

Pantine, f. gewisse Zahl Gesänge oder Stelle oder Garne.

Pantoches, f. pl. mittelmäßige Seile, mit welchen die Wände an beyden Seiten der Mastbäume verbunden werden, um den Mastbäumen bey Sturmwetter mehrere Festigkeit zu geben.

Pantographe, m. Stanzschneidel, ein Instrument zum Kopiren der Risse.

Pantoiement, m. das Keichen der Fallen, die Engbrüstigkeit.

Pantois, adj. et. feichend, engbrüstig.

Pantoiser, v. n. el. feichen, engbrüstig seyn.

Pantometre, m. f. Holometre.

Pantomime, m. ein Komödiant der nur durch Geberden vorstellet.

Pantomime, f. ein Schauspiel, durch bloße Geberden, ohne daben zu reden, vorgestellt; ein Pantomime.

Pantoufle, m. Zöttert bey einer Brücke.

Pantographie, f. f. Pantochres.

Pantoufle, m. ein Pantoffel; (auf der Reutschule) eine Art von Hufeisen, den Huf heraus zu treiben: mettre un soulier en pantoufle, die Quartiere an den Schuhen niedertreten; ridicule pantoufle, närrisch und abgeschmackt reden; faire une chose en pantoufles, vulg. eine Sache ohne Mühe und gleichsam zum Zeitvertreib thun.

Pantoufler, v. n. vulg. ungeschickte Reden führen; hin und her laufen.

Pantoufleur, m. vulg. der immer Pantoffeln trägt, nie aus dem Hause geht.

Pantoure, f. Pouture.

Paole, f. Paole.

Paon, m. (Spr. pan) ein Pfau: paon rouant, ein Pfau mit aufgebreitetem Schweif; paon de mer, ein Seefisch mit bunten Schuppen, der Meerpfau; paon royal, eine Art von Reihen; il est glorieux comme un paon, et il fait voir ses Pfau; on dit que le paon a la voix de serpent, la queue d'ange & la voix de diable, man sagt, der Pfau habe einen Kopf wie eine Schlange, einen Schweif wie ein Engel, und eine Stimme wie der Teufel.

Paonace, f. Veilchen- oder Mohnfarbe.

Paonne, (Spr. panne) Paonelle, f. Pfauenweibchen.

Paonneau, m. ein junger Pfau.

Le Paonner, v. r. sich kräuseln, stolz seyn wie ein Pfau.

Papa, m. Papa; Kinderwort, anstatt Vater: grand-papa, Großvater.

Papable, adj. der Papstwahl fähig, z. E. Cardinal papable.

Papal, e, adj. päbstlich.

Papas, m. Frucht aus Peru, sonst pomme de terre, f. Erdapfelkraut.

Papat, m. Würde, Regierung eines Pabsts.

Papauté, f. päbstliche Würde, das Pabstthum.

Papaye, Papayer, f. m. Baum in den antillischen Inseln, ohne Aeste und immerdar blumentragend.

Papaye, f. die Frucht dieses Baums.

Pape, m. der Pabst: être fort comme le Pape, wohl bekannt seyn; nous reglerons cela au Pape, wir haben einerley Gedanken gehabt; il est tête comme le mule du Pape, er ist sehr eigensinnig; pour devenir Pape, il n'y a qu'à se proposer de l'être, es ist allen möglich zu machen, wenn man sich Mühe giebt und die rechten Mittel ergreift; il est le premier monastère du Pape, (spottweis) er ist ein vornehmer Mann.

Papegaie oder Papegaiere, f. vulg. Ketzerey der Widersacher des Pabsts.

Papegai, m. el. ein Papagey; der Pfingstvogel (so auf einer Stange gebracht und hernach geschossen wird;) tirer au papegai, nach dem Vogel schießen.

Papelard, e, el. von papa, (ein Schimpfwort) ein Scheinheiliger, Heuchler, Scheinheiliger.

Papelarder, v. n. el. heuchelt, ſich fromm ſtellen.

Papelardie, f. el. und auch im Scherz, Heuchlerey, Scheinheiligkeit; Scheinheiler.

Papelon, f. halbwilder Zeug zu Leinen, Papelin.

Papelonné, adj. (in Wapen) geſchuppt, als ein Fiſchſchwanz.

Paperasse, f. alte Zettel, verſchiedenes Papier, & pr. nichts mehr taugt.

Paperasser, v. n. viel ſchreiben, ſchmieren.

Papelle, f. eine Pabſtbulle, wird fabelhafter weiſe von Johann VIII geſagt.

Paperrie, f. eine Papiermühle; Papierhandel; Papiermacher-Kunſt.

Papetier, m. Papiermacher, Papierhändler.

Papier, m. Papier; papier Scarabée, Beiſchreiben, Zettel, Manuſcript. Papiere, Dokumente ꝛc. papier collé, papier à écrire, Schreibpapier; - à tumeche, Druckpapier, angefeuchtet Papier; - carré, plattirt Papier; - marbré, türkiſch Papier; - gris, - brouillard, Löſchpapier; - réglé, linirt, Notenpapier zur Muſik; - de compte, Regiſtrirpapier; papier marqué oder timbré, Stempelpapier; papier volant, (vor Gericht) eine Schrift, die nichts gilt; unrechtlicher Beweis; papier de carrouche oder de cartouche, Papier zu Patronen oder Kartuſchen; papier terrier, ein Erdregiſter, Gerechtbuch, Landbuch; le papier jaunit trop, das Papier iſt gebrüht; man kann viel in den Tag hinein ſchreiben; etre reduit de vos papiers, ihr betrügt euch; laiſſer cela bien aux deux Bout derriere; il eſt écrit ſur le papier rouge, man wird es ſtipuliren, er ſetzt im ſchwarzen Regiſter; cela eſt réglé comme un papier de marque, das iſt in einer völligen Ordnung oder Richtigkeit; les mauvaiſes ſont le papier des fous. Narrenhände beſchmieren Bücher und Bände; je vous le ferai voir par papier sur table, ich will es euch durch unumſtößlichen Beweis darthun; papier, heißt bey den Kaufleuten auch Wechſelbrief: ſi. Handels- oder andere Bücher, darein man etwas ſchreibt; je mai point d'argent, mais du papier, Geld habe ich nicht, aber Wechſelbriefe; il eſt écrit ſur mon papier, er ſteht in meinem Buch, iſt mein Schuldner.

Papilionacé. (a l'auvergne.) adj. Zihen- oder warzenförmig.

Papille, f. Warze oder Zitze.

Papillon, m. Schmetterling, Sommervogel, Jungfrauen, Tantervogel; fig. ein Flattergeiſt; unbeſtändiger Menſch; noeud de papillon, courir après les papillons, ſich mit Kleinigkeiten aufhalten; ſe brûler à la chandelle comme les papillons an ſeinem Unglück ſelber ſchuld ſeyn; papillon, (beym Wappen) les ailes font le papillon, wird geſagt, wenn die Flügel am Vogelkopf nur mit einer Blättern anſtehen.

Papillonacée, adj. t. (Botanik) Art von Blumenkronen, die einen ſtehenden Zwiefalter vorſtellen, als Erbſen ꝛc.

Papillonné, adj. (in Wapen) geſchuppt.

Papillonner, v. n. in ſteter Bewegung ſeyn, herum flattern, viele Schüler haben.

Papillotage, m. unförmliche Haarlocken, das Haar zu friſiren; fig. leer Geſchwätz; (beym Maler) unordentliche Stellung der Figuren eines Gemähldes.

Papillote, f. Krächen Papier die Haare aufzumachen; eingewickelte Haarlocke, Gold-, Silberzierrathen zu gekräuſelter Arbeit.

Papilloter, v. a. die Haare aufwickeln, in Locken ſchlagen; v. n. beſtändig mit den Augen blinzeln; denn Augen wird es vom Rauchfaß gelegt wenn die Augen davon rauh ſind; von Gemälden, wenn ſie ohne Geſchmack oder von unangenehmer Schattirung ſind; (beym Buchdrucker) von den Schriften, wenn ſie ſich doppelt abdrucken.

Papillotis, m. pl. Friſirſtöcken.

Papin, m. al. ein Hirn oder Pape.

Papisme, m. das Pabſtthum; pabſtliche Lehre.

Papiſte, f. m. & f. Papiſt, Papiſtinn.

Papiſte, Papiſtique, adj. pabſtiſch, pabſtlich.

Papouge, m. Gürtel, Erbſchurz.

Papoliſte, m. ein Pabſtler, Kanoniſt des Pabſts.

Papregot, m. Art großer Papageyen.

Papouche, f. Art Schuhe in Indien.

Paquets, f. pl. Art um ſich ſtreifender Geſchwader oder Geſchwaiſt, als Kroaten, Arcabs ꝛc.

Paquet, v. a. al. laden, wie die Kühen.

Paquage, m. das Einpacken geſalzener Fiſche; eingeſalzenes Fiſchwerk.

Pâque, m. ſing. der Oſterlag; pâques, f. und öfters pâques, in pl. die Oſtern, das Oſterfeſt, Oſterlamm: pâques fleuries, der Palmſonntag; pâques closes, pâques closes, der Sonntag nach Oſtern; pâque eſt haut, pâques eſt tard cette année, der Oſterlag fällt ſpät, früh dieſes Jahr; faire les pâques, feine Oſtern halten, zum heil. Abendmahl gehen; pâque Dieu, ein alter Schwur; de pâque, öſterlich; ſe faire paſſionner à la veille de pâques, etwas unvermuthetes wahrnehmen, ſich wundern; il faut accommoder avec ſa femme, & pâques avec ſon curé, er weis wohlbey es ſich recht luſtig machen kann.

Paquebot, m. Packſchuyt, Poſtſchiff.

Paquefie, f. Pack.

Paquet, v. a. geſalzene Fiſche in Tonnen einſchlagen.

Paquerette, f. kleine Maßlieben, Gänſeblümgen, Zeitloſen.

Paquet, m. Pack, Bündel, Packet, Päckleins: il porte les paquets, er iſt buckligt: donner le paquet à qq. un, einem den Abſchied geben;

den; einem nichts schuldig bleiben; (Ihr mit Scherz ꝛc. wieder bezahlen;) einen um etwas betrügen oder ihm etwas stehlen geben, z. E. alle damit paquer ou sal. giebt den und den zum Narr an; faire voir trouble-fête paquet, zur Ehrerbietung machen; montrer son paquet, die Scham entdecken; ne nous donnez plus de vos paquets, verschonet uns mit künftige mit solchen Possen; il faut emporter le paquet, es muß gewagt seyn; portepaquet, s. Porte-paquet.

Paqueter, v.a. (besser empaqueter) einpacken.

Paqueteur, m. s. Emballeur.

Paqueton, Weiberrauke, Pfeffrichs; it. s. Paquerette.

Paqueur, m. der gesalzene Fische in Tonnen einschlägt.

Paques, Pasques s. Pâque.

Paquerolle, s. Pacotille.

Par, prep. durch; auf, aus, bey, mit, von, zu, vor, in, um, wegen, während, unter: par-ler par la ville, durch die Stadt ziehen; tout par amitié, rien par force, alles aus Freundschaft, nichts mit Gewalt; de par le Roi, im Namen oder auf Befehl des Königs; par-ci, par-là, bisweilen, zu Zeiten, hie und her, hie und da; par an, jährlich; par mois, monatlich.

Parabolain, Parabolaire, s. m. vor Alters, ein Fechter; ein Geistlicher, zu Wartung der Kranken bestellt.

Parabole, f. ein Gleichniß, Gleichnißrede; (Grammatik) eine Parabel. Kegelschnitt; it. der Cautheil in der geometrischen Theilung, die Linie eines Kegelschnittes: les paraboles de Salomon, die Sprüchwörter Salomonis.

Paraboles, pl. of Antyx, s. Parabolain.

Parabolique, adj. Parabolisch, oder, parabelich, wie Kegelschnitte; gleichnißweise.

Paraboliser, v. n. durch Gleichnisse reden.

Parabolisme, m. Theilung einer Gleichung durch die bekannte Größe.

Parabolisir, m. eine Parabel, in der algebraischen Rechnung.

Paracentèse, f. die Abzapfung des einem Wassersüchtigen.

Paracheiroment, m. Vollendung.

Parachever, v.a. vollenden, zu Stande bringen, fertig machen; endigen.

Parachronisme, m. ein Fehler wider die Zeitrechnung, (s. Prochronisme.)

Paraclet, m. Tröster, der H. Geist.

Paraclitique, s. m. Kirchenbuch der Griechen.

Parade, f. Prunk, Gepränge, Pracht, Parade, Zierrath, äußerlicher Schein und Ansehen; (im Fechten) das Parieren, Abwenden eines Stoßes oder Hiebes; (im Kriege) das Vorsmarschiren: (auf der Reitbahn) das Anhalten des Pferds mit dem Zügel; Possenspiel der Seiltänzer und Taschenspieler, die Leute herzu zu locken; überhaupt der Anlaß aller Leute die sich wollen sehen lassen; lit de parade, Prunkbett; instrument de parade, zur Scham aufstellen; faire parade d'une chose, sich eines Dinges rühmen, viel Wesens davon machen, sich mit einem sehen lassen; salon parade, (in der Gerichte) alle Fenster eines Saales sperren lassen.

Paradigme, m. Exempel, Muster in der Grammatik.

Paradis, m. das Paradies, der Himmel, Ort der Seligen; ein herrlich ausgeziehmlicher Platz, z. B. an dem Frauenzimmertage in verschiedenen Gegenden einer Stadt; (Gesetzter, der höchste Ort eines Hauses; (auf dem Theater) der oberste Gang zum Zuschauen; fig. ein lustiger und angenehmer Ort; it. Vergnügung: pomme grate, oiseau, fleur de paradis, Paradiesapfel, -Vogel, -vogel, -blume; il a beauté à la porte du paradis, er ist dem Tode sehr nahe gewesen; Paris est le paradis des femmes, le purgatoire des hommes, & l'enfer des chevaux, Paris ist das Paradies der Weiber ꝛc.

Paradoxal, ale, adj. opinion paradoxale, seltsame, widersinnige Meynung.

Paradoxe, m. Lehrsatz, Vorsatz ꝛc. so wider die gemeine und angenommene Meynung streitet, oder gleich sinnenlos mehr ist.

Paraf &c. s. Paraphe.

Parage, m. Adels- oder Standesgleichheit; Mittheilung an einem Leben; Mitbelehnung; (zur See) eine Gegend oder Höhe des Meeres, ein Strich: haut parage, edler Adel, hochadelich; bas oder unadeliches Leben.

Paragram. Paragrun, Paraguer, s. m. ein Mitbelehnsmann.

Paragoge, f. (Grammatik) Zusatz einer Sylbe am Ende des Worts.

Paragogique, adj. von den Buchstaben oder Sylben, die man am Ende eines Worts beyfügen kann.

Paragonner, v. a. vergleichen; gegen einander halten: so paragonniren, (in Betrachtung von den Tuchmachern ꝛc.) den eigentlichen Farbe Nüancen, sich nicht verstehen, wieder eben so schön machen als vor dem Jahr.

Paragraphe, m. ein Absatz, Abschnitt, Abtheilung, Artikel; das Zeichen §.

Paraguante, f. (Sr. Paraguante) Verwahrung, Gewissel, Befestigung, für eine gewisse Gefährlichkeit.

Paraguay, Provinz in Nordamerika.

Paraire, s. Parrain.

Paraisé, adv. ei. Alle, derohalben, folglich.

Paraissonner, m. (in den Spiegelhütten) der das Glas zu den Spiegeln bläst.

Paralgyancie, f. Art von Halsbräune.

Para-

Parallipomenon, m. pl. die Bücher der Chronik in der Bibel.

Parallele, f. (Rhetorik) ein verstelltes Vorbeygehen einer Sache deren man doch gedenkt.

Parallelepipedum, adj. sing. parallelepipedum, ein Würfel, dessen eine Linie man vom Mittelpunkt eines Planetens, die andere vom Mittelpunkt der Erde macht.

Parallaxe, f. der Bogen am Himmel zwischen dem rechten Ort eines Gestirns und dem verwechselten.

Parallele, f. m. Vergleichung, Gegeneinanderhaltung; it. f. gleichlaufender Strich. Parallellinie; adj. gleichweit von einander stehend. in gleicher Weite fortlaufend.

Parallelismus, m. gleiche Weite in der Schedunft; mouvement de parallelisme, gleiche Bewegung der Erde mit der Bewegung des Himmels

Parallelipipede, m. ein Körper und Figur mit sechs gradwinklichten Seiten, die immer auf einander passen.

Parallelogramme, m. länglich Viereck.

Paralogisme, m. eine falsche, kriegs, unrichtige Schlußrede.

Paralyse, f. der Schlag, die lähmende Sicht, Lähmung, Erstarrung der Glieder.

Paralytique, f. adj. gichtbrüchig, vom Schlag gerührt.

Parametre, m. (Geometrie) Parameter.

Paranque, f. m. (al. ein Wasser, Bergspitz, Abstand von etwas, Vergleichung;) ein schöner schwarzer Marmor; (beym Buchdrucker) die gröste Art Schriften nach groß und klein Canon; it. adj. vortrefflich, auserlesen, ausbündig, schön.

Paranganner, f. Paranganner.

Paranomasie, f. Gleichheit der Worte unter einander.

Parant. adj. schön, in die Augen fallend.

Parangon, m. ein Prunk erbet, Bauerfänger; also das Doctorium in der Theologie auf Universitäten; it. eine Lobrede.

Paranymphe, m. s. Jubel.

Paras, m. ein Kleider indianischer Schiffe.

Parapegme, m. (bey den Alten) eherner Tafel, worauf man die Gesetze und Betrachtungen schrieb; Tafel, worauf die Astrologen ihre Regeln schrieben.

Parapet, m. Brustwehr im Festungsbau; eine Lehne, Geländer an einer Brücke, Brunnen u.

Paraphe, m. Handzug, Handzeichen in Unterschrift seines Namens.

Parapher, v. a. einen Handzug an seinen Namen machen; mit Handzeichen unterschreiben.

Paraphernaux, adj. pl. m. heißen paraphernaux, was die Frau über das Heurathgut mit in die Ehe bringt.

Paraphimosis, f. (in der Chir.) Engschnürung der Vorhaut, wenn sie die Eichel nicht bedeckt.

Paraphone, adj. zusammen stimmend.

Paraphonetiste, m. ein Vorsänger.

Paraphrase, f. Umschreibung, Erklärung einer Schrift mit mehrern Worten; buchstabliche Deutung einer Rede ꝛc.

Paraphraster, v. a. umschreiben, auslegen, erklären; einer Erzehlung weitläuftige Umstände beyfügen.

Paraphraste, m. ein Ausleger, Dolmetscher, Ueberseter.

Paraplegie, f. Lähmung, gichterische Verbiegung der Glieder.

Parapligie, f. Schlagsucht so nur einige Glieder trift; Gliederlähmung so auf den Schlag folgt.

Parapluie, m. Regenschirm.

Parapres, adv. herrnach, nachgehends.

Parasite, m. f. Bruder.

Parastase, f. persische Meile.

Parasiteaux, m. pl. Ort hinter dem Theater, wo die Komödianten sich auskleiden.

Parasleve, f. der Charfreytag.

Parasleene, f. ein Nebenmond; der Hof um den Mond.

Parasite, m. Schmarotzer, Tellerlecker: planta parasitica, Pflanzen die sich im Aufwachsen von dem Safte anderer Pflanzen nähren.

Parasitique, f. f. (f. adj. Schmarotzerisch, schmarotzerisch.

Parasol, m ein Sonnenschirm: plantes parasols, Pflanzen die ihren Samen in Dolden oder Kronen tragen.

Parastate, f. m. Vicar Nebensitzer, f. Epistylium.

Parastomachie, (ch wie k.) f. Art Brüche, Entzündung im Halse.

Parathéare, m. (Anatomie) Muskel am Fuß.

Paratitlaire, m. ein Lehrer der Titel und des Innhalts der röm. Rechte; it. der Inhörer.

Paratitles, f. pl. kurze Auslegung der Titel und des Innhalts der röm. Rechte.

Parbleu, m. ein Schwörer; bloer Bauer.

Paravent, f. m. ein Fensterladen; it. spanische Wand, Schirm: feuille de paravent, Fach oder Blatt einer spanischen Wand.

Parcenevoire, adv. al. abgetheilt.

Parcenium, m. ein Beyschlag auf den alten Münzen.

Parbieu! Parbleu! interj. (ein gemeiner Schwur) Sapperment!

Parbouiller, v. a. f. n. irr. ein wenig sieden, aufwallen lassen; anbrühen, einweichen, daß kochen lassen.

Parc, m. ein Thiergarten; Viehstelle; mit Gräben eingelegte Pferch, Hürden für die Schafe; (auf den Schiffen) der Verschlag, wo das Vieh aufbehalten wird; die Stellung oder der Umfang worein das Wild beym Jagen getrieben und geschossen wird; Fisch-

garn;

gann: Fang oder Wehr im Meer oder einem Strom, die Fische zu fangen; groß Fischnetz, an der des Meers ausgespannet, darin die Fische bey der Ebbe hangen bleiben; Schiffmagazin für alterley Schiffsnothdurft, Zimmerhof; verschlossener Ort in den Gerichtshäusern wo der Richter sitzt: parc d'artillerie, Geschützmagazin oder Lagerstand; parc des vivres, Marketenderplatz.

Parcage, m. Weisung des Schafviehes auf den Aeckern; der Pferch, Pferchung.

Parcelle, f. ein Stückgen.

Parcenier, f. f. m. eine Schwester, Miterbin.

Parcequoi, conj. weil, dieweil, darum daß.

Parchasser, v. n. aufjagen, der Jagd mit Erlegung des Wildes obliegen.

Parchemin, m. Pergament; pergamentene Briefschaften: le commun parti fiche ou attache au Bâtons: parchemin en rolle oder en cruës, unbereitetes Pergament, wie es vom Herder kommt ehe es der Pergamenter aufspannet; parchemin vierge, Pergament von einem Lamm oder Kalb so noch Muttermilch geschmecket oder todt geworfen; alongne le parchemin, weitläuftig schreiben aus Gewinnsucht.

Parchemenerie, f. das Pergamentmachen; Pergamenthaus.

Parchemenier, f. m. Pergamentmacher, Händler.

Parchemenier, ere, adj. gewerbschaftlich; weitläuftig eines Verbrechens.

Parceres, f. m. & f. der einen mit einem andern theilet.

Parcelle, à la parcelle, adv. ei. endlich, zum Beschluß.

Parcelles, f. pl. Platten unten im Schiff die man den verfaulten Ablauf des Wassers aufheben kann.

Parçon, Parçon, f. ei. Antheil.

Parçonner, en, je viel als Parchemenier.

Parconnir, v. a. irr. durchlaufen, durchwandern, durchreisen; durchgehen, durchsehen, durchsuchen; parcourir qq. un des yeux, einen genau betrachten; - un livre, ein Buch durchblättern, obenhin durchsehen.

Parcours, f. m. Gebrauch, Herkommen.

Pardieu, prep. herwärts, hierdurch.

Pardela, prep. jenseit, über; (in Frankreich nennet man die so jenseit der Garonne und Loire wohnen, auch Entscheidung der Parlela.

Pardevriere, adv. von hinten, hinterwärts.

Pardessous, prep. & adv. unter, unterhalb, unten, darunter.

Pardessus, prep. über, oberhalb; adv. oben, obenher, darüber; oben drein als eine Zugabe: le pardessus, die Zugabe, was die Kaufleute zugeben; vendre le marchandise par dessus les muilons, seine Waare obenaus theurer verkaufen.

Pardevant, prep. vor; ir. adv. vornen her, von vornen: il est assis sur pardevant son parderriere, er ist klugen und vorn ein Narr.

Pardevers, prep. vor, für; bey: les grandeurs tiennent toujours le bon bout pardevers eux, geschickte Leute wissen sich allemal auf der vortheilhaften Seite zu zeigen.

Pardi, Pardienne, Pardieu, ein alter Schwur, bey Gott ꝛc.

Pardon, m. Gnade, Vergebung, Verzeihung; Ablaß; Bergfeste in der römischen Kirche: le grand pardon, ei. Jubelfest in der röm. Kirche; gagner les pardons, Ablaß erhalten: demander les pardons, die Bergfeste thun; pardon ist oft eine blose Höflichkeit oder Entschuldigung; je vous demande pardon, vergeben Sie, ich bitte um Verzeihung ic.

Pardonnable, adj. verzeihlich, was Gnade oder Vergebung verdienet; was zu entschuldigen ist.

Pardonner, v. a. verzeihen, vergeben, erlassen; begnadigen; verschonen, übersehen, zu gut halten: vous devez tout pardonner, Sie brauchen keine Entschuldigung; on le pardonne rien, ich will nichts zu gut halten; c'est m'attraper, je lui pardonne, er hat mich nicht so leicht betrogen als ich; on lui pardonne rien, er ist nicht schlauer als er; Dieu me le pardonne, verzeih mirs Gott.

Pardon, Ablaß, f. Pardon.

Paré, ée, adj. geputzt, geschmückt, gepriest; (in Wappen) mit ausgerichteter Zunge; (Scherzw.) fertig etwas vorzunehmen: parce de bonne pâte, Kannibalen, Kaufleut vom Blut; exécution parée, (im Rechtshandel) unverzügliche Hülfe, Gerichtszwang; elle est toujours parée comme un autel, sie ist immer festlich aufgeputzt.

Parege, f. Parenge.

Paréatis, f. m. Befehl von dem Oberrichter, in eines Unter Richters Gebiet etwas zu vollstrecken.

Parens, m. pl. parre, oder pare. f. parra.

Parenne, f. pl. Netzgitter an den Fischwatten.

Parie, f. f. Recht eines Höhern über seine Unterthanen in eines andern Herrn Gebiet.

Parégorique, adj. (Medicin) schmerzstillend.

Pareil, eille, adj. gleich: son pareil, seines gleichen; il n'a pas son pareil, il cherche son pareil, er hat seines gleichen nicht; voilà un beau pistolet, avez vous son pareil? das ist ein schönes Pistol, haben Sie das andere dazu? sans pareil, à nulle autre pareille, unvergleichlich.

Pareille, f. f. ein gleiches: rendre la pareille, gleiches mit gleichem vergelten; à la pareille! auf einen Widervergelt! Es sind wieder zu vertauschen! ils sont à belles pareilles, sie haben einander nichts vorzuwerfen.

Pareil-

Parellement, adv. gleicher weise, imgleichen, ebenfalls.

Parent, f. Parente.

Parelle, m. Rebenlaube.

Parement, f. m. Zierrath, Schmuck, Verzierung; (beym Maurer) die vorderste glatt gehauene Seite eines Werkstücks; (beym Pflasterer) das ebene gleich ausgehende Pflaster; (beym Sattelmeyer) Verbrämung an Thüren ꝛc. (beym Hutmacher) die schönsten Haare von Hasenbälgen zu den Flügeln der Hüte; ꝛc. die schönsten Stücke Holz in einem Holzhäufel; das Fett am Fleisch, überhaupt alles was außen auf etwas ist, ihm ein ansehen zu geben; parement d'autel, Altardecke, Behänge am Altar; - d'habit, Zierrath, Besetzung am Rand der Kleider; - de manches, Aufschläge an den Ermeln.

Parementier, m. ei. ein Schneider, Kleiderkrämer.

Parenchyme, m. die Substanz eines jeden Eingeweides; das innere Theil einer Pflanze, worinnen der Saft zubereitet ist.

Parenese, f. Vermahnung, Predigt.

Parenetique, adj. zur Vermahnung gehörig.

Parenfane, f. (in der Heraldic) kleine in parenfane, sich begattend machen.

Parent, f. m. ein Verwandter, ein Blutsfreund; plur. die Eltern: parent du côté d'Adam, ein weitläuftiger Verwandter.

Parentage, m. Verwandtschaft, Blutsfreundschaft; die Anverwandten; Angehörige.

Parentales, f. pl. Leichenbestattung; Parentalien.

Parente, f. f. Verwandtinn, Blutsfreundinn.

Parenté, f. Verwandtschaft, Blutsfreundschaft, die Verwandten: tout de la parenté de qq. un, jemanden angehören; mit ihm verwandt seyn.

Parentele, f. ei. Verwandtschaft, (der Stand, nicht die Perſon.

Parenthese, f. Zwischensatz, Parenthesis; das Zeichen davon, ( ); par parenthese; beiläufig par parenthese, dazwischen zu sagen.

Parer, v. a. zieren, schmücken, zieren, ein darüberliegendes Aeschen geben, ausputzen, aufputzen; parer et orner, aufputzen; parer et orner, aufputzen; parer et orner

Parfaitement, adv. völlig, vollkommen, vortrefflich.

Parfaire, adv. el. in Ermangelung.

à la Parfin, adv. el. endlich.

Parfoit, adv. bisweilen.

Parfondre, v. a. das Schmelzwerk im Feuer einschmelzen.

Parfond, adj. & adv. el. tief, sehr tief.

Parfoncer, adv. mit Gewalt.

se Parfoncer, v. r. el. sich sehr bemühen, alle seine Kräfte anstrengen.

Parfourni, e. a. völlig liefern was man zu liefern schuldig ist, nachliefern.

Parfum, m. Räuchwerk, Spezereyen, wohlriechende Sachen; lieblicher Geruch: le parfum des oranges, angenehme Schwachheiten; l'autel des parfums, Räuchaltar.

Parfumé, ée. adj. wohlriechend; fig. eingenommen gegeben, ohne Mühe und Suchen erhalten: on lui a envoyé son argent tout parfumé, er hat sein Geld bekommen, ohne darum anzuhalten.

Parfumer, v. a. beräuchern, wohlriechend machen, mit angenehmen Geruch erfüllen; gutten Geruch von sich geben; poudre à parfumer, Räucherpulver; parfumer un vaisseau, ein Schiff mit Thee u. anräuchern; - les lettres, Briefe, so von angesteckten Orten kommen, in Essig sieden und beräuchern. Sonequet parfume trop les pensées, Senecka bringt seine Gedanken allzu gekünstelt vor.

Parfumeur, m. Krämer der wohlriechende Sachen macht, verkauft.

Parger, v. a. el. pferchen, durch Herdenstellung düngen.

Pargne, f. el. Schafstellhaltung wegen Wetter oder Hagelschlag.

Pargner, v. a. el. düngen.

Parhelli, f. Parelie.

Pari, f. m. Wette, Wettung.

Pariade, f. Tauerzeit der Rebhühner; gepaarte Rebhühner.

Pariage, m. Gesellschaftsrecht, gemeinschaftlicher Besitz.

Parial, e, adj. was den Pairs gehöret, oder gehöret.

Pari-ci, adv. hie, hierdurch, hieher.

Parier, v. a. wetten, verwetten.

Parisienne, f. f. Mannsrock, Weibsrock, Tag und Nacht; vor pariseurs, Mauersteine.

Parisien, adj. m. pariserisch, Stadt- oder Stadtleute aus Paris betreffend.

Parieur, m. Wetter, einer der da wettet: celui ne veut rien pour les parieurs, daher kommt nichts heraus; (von Sachen) täglichen Sachen, auf welche nicht gut zu wetten ist.)

Paris, m. Stadt Paris: *Paris ne s'est pas fait en un jour*, Paris, Rom ist nicht in einem Tage gebauet worden; gut Ding will Weile haben; *prendre Paris pour cornet*, sich betrügen, eine Sache für die andere nehmen.

Parisien, f. m. ein Pariser.

Parisienne, f. Parisertanz; (Druckerey) die Petitschrift, Korpus Kursiv, Solanschrift.

Parisis, m. das Pariser Geld; der alte Pariser Münzfuß.

Parité, f. Gleichheit; richtige Vergleichung mit einer Sache: on ne trouve point de comparaison qui ait une entière parité, man findet kein Gleichnis von einer vollkommenen Gleichheit.

Parjure, adj. & f. meineidig, ein Meineidiger; der Meineid.

se Parjurer, v. r. falsch schwören; einen Meineid thun; meineidig werden, den gethanen Eid brechen: *qui se ment ment, se parjure parjure*, wer gewohnheitig schwöret, der schwöret falsch.

Par-là, adv. dadurch; conj. also, darum, dahin; il faut passer par-là, das muß seyn, es ist nicht zu ändern; je vois par-là que &c. ich sehe daraus daß ꝛc.

Parlant, adj. redende: monnoyer parlante, ein Sprechgroschen; armes parlantes, redende Waffen, (mit einer sprechenden Figur, so den Namen dessen anbringt, der das Wapen führet;) portrait parlant, ein wohlgetroffenes Bild.

Parlement, m. ein Parlament in Frankreich ꝛc. ein Obergericht: parlement d'amour, (im Scherz) ein Obergericht, wo Liebeshändel entschieden werden.

Parlementaire, f. m. Parlamentsadvokat, Bitter von Adel; adj. parlamentarisch: le style parlementaire, der Parlamentarische.

Parlementer, v. n. vom Vertrag reden, in Unterhandlung treten, kapitulieren: *s'il qui parlementer, est à dire rendre*, wer Vorschläge anhört, ist schon halb gewonnen.

Parler, v. n. & f. n. reden, sprechen, sagen; ausplaudern ꝛc. (in Rechten) sich durch einen Kontrakt zu etwas anheischig machen; n. (im Kartenspiel) seine Nummer angeben: parler hardi, chaud, guerre &c. von Waffen, der Jagd, dem Krieg mit Worten reden, die solchen Sachen eigen sind; *parler latin devant les Cordeliers*, einem von einer Sache reden, die er besser versteht; *quand les ânes parleront latin*, auf St. Nimmertag; parler au travers, über's Bein reden, verwegen, in den Tag hinein reden; parler sauvage à qq. ꝛc. mit einem brauchen, ihm seine Meynung, die man ihm Nachtheil sagen; parler d'or, aufmerksam wie man es getan hat; parler gras, Zoten vorbringen; - au vent, in den Wind reden; - de la pluie & du beau temps, von gleichgültigen Dingen sprechen; - familièrement, vertraulich reden; - aux chiens, die Hunde auf der Jagd anfeu-

arbeiten; le chien parle trop, der Hund schlägt zu viel an; parler par signes, durch Zeichen zu verstehen geben; se parler par lettres, Briefe wechseln, an einander schreiben; parler pleines, hochtrabend reden, unverständliches Zeug vorbringen; parler comme un perroquet, plaudern was man auswendig gelernet hat; parler choses, reden daß man es verstehen und begreifen kann; parler en oracles, beispielen; à demi, parler bas, grek, crotig, mangelhaft oder gebrochen reden; - des grosses dents à qq. un, Drohworte ausstoßen; vous travaillez à qui parler, ihr werdet einen Mann finden; il faut parler pour parler, mais il n'en faut pas parler pour se taire, wenn man reden will, muß man etwas zu sagen haben; oder man kann ohne Ursach Mißvergnügen parler beaucoup sans rien dire, viel leeres Geschwätz machen; le Cœur-de-roi du cœur la bouche parle, wessen das Herz voll ist, dessen gehet der Mund über; parler au cœur, das Herz rühren; la nature, le sang parle en la Cœur, die Natur, das Geblüt redet ihm das Wort; vous ne parlez rien à votre aise, ihr habt gut reden, bei euch betrifft es nicht; la chose parle d'elle-même, die Sache redet, verspricht sich von sich selbst, ist unläugbar; son amour parle par les yeux, seine Liebe leuchtet ihm aus den Augen; parler à bien rompu, ohne Ordnung und zusammenhang reden; parler à la barbe de qq. un, einem etwas Verweis geben; parler à son bonnet, mit sich selber reden; faire parler de soi, sich in der ganze Welt bringen; faire parler qq. un, einem die Sprache abgewinnen; sich nöthigen zu sagen, was man wissen will; vorgeben, als ob er dieses oder jenes geredet hätte; faire parler les bêtes, les arbres &c. die Thiere, Bäume ꝛc. reden machen; c'est bien parler, il faut agir, Reden hilft nicht allein, sondern Thun; ce n'est pas se parler point, (im Orgelwerk) diese Pfeife spricht nicht an.

Parler, *s. m.* das Reden, die Sprache, Worte, Art sich auszudrücken: *beau parler n'écorche pas la langue*, ein gutes Wort findt guten Ort.

Parlerie, *f.* vulg. Geschwätz, Gewäsch.

Parleur, euse, Schwätzer, -rinn, Plauderer.

Parlier, *m. al.* ein Aeltester, Aeltaid.

Parloir, *m.* (in Klöstern) Sprachgitter, Sprachzimmer, Gezi.

Parmesanda, *m.* (Art Schnüre) bey meiner Treu.

Parme, *f.* kleiner runder Schild.

Parme, *f.* Parma, Stadt und Herzogthum.

Parmesan, *f. m.* einer aus Parma; das parmesanische Gebiet; Parmesanisch.

Parmi, *prép.* unter, zwischen.

Parnasse, *f. m.* Musik.

Parnasse, *m.* der Parnaß, Musenberg; *fig.* die Poesie: monter sur le parnasse, sich auf die Dichtkunst legen; les nourrissons du parnasse, die Poeten.

Parnassie, *f.* Parnaßgras, ein Kraut.

Parnassiens, *pl.* die Musen.

Parnassien, *adj.* zum Parnaß gehörig; *f.* ein Poet.

Parodie, *f.* Parodie, scherzhafte Nachahmung oder Verdrehung der Worte.

Parodier, *v. a.* parodiren; einen Vers ꝛc. verdrehen, ihm einen andern Verstand geben.

Parodiste, *m.* der eine Parodie macht.

Paronyme, *f.* eine kurze lateinische Gleichwahrheit.

Paroi, *f.* Wand, Mauer, Scheidewand; (Anatomie) Haut die einen Theil bedeckt, als Thorax, Bährmutter; der Stammbaum, so sich im Walde zwo Gebäude theilen: paroi blanche, gemahlte Wand.

Paroir, *m.* Wirthsgut des Hausknechts, Stallgeld der Lehrbedienten.

Paroir, *f.* Schabeisen der Kupferschmiede.

Paroisse, *f.* Pfarrkirche, Pfarre, Kirchspiel; die sämmtlichen Pfarrkinder: les gens de la paroisse, (spottweis) die rotzichten Einwohner eines Orts; *ces choses sont de deux paroisses*, diese Sachen schicken sich nicht zusammen.

Paroissial, e, *adj.* zur Pfarre gehörig: église paroissiale, Pfarrkirche.

Paroissien, enne, *adj. & S.* eingepfarrt, ein Pfarrkind.

Parolier, *m.* der erschienen, herver kommen, sich hervor thun, stehen lassen; einen großen Staat oder Aufsehen machen; schreien, schelten, einen Scheln, Aufsehen haben: *un événement se fait par tout parolier*, man ist selten das worin man will angesehen sey; *parolier en public*, öffentlich prangen; *il ne parait point tant parolier dans un village*; *il n'y a rien qui n'y paroisse*, das ist klar, handgreiflich; das kann man nicht läugnen oder verbergen; faire paroître, sehen lassen; an den Tag legen, zu erkennen geben.

Parole, *f.* Rede, Sprache; Wort; Versprechen, Versicherung, Zusage; (im Kriege) die Losung. Parole, mot du Guet, in der Eil gegeben: *manquer de la parole de l'Eau*, (bey den Protestanten) Diener göttlichen Worts, Pfarrer, Prediger; *paroles intercalaires*, (beym Adel) die Worte der Einsetzung; *mauvaises*, bey Handwerksgesellen, schändliche Worte, zu Tilgung einer Feuersbrunst, Verwüstung einer Krankheit ꝛc. gesprochen; *les paroles d'un air*, der Text zu einem

einem Sinnſtück; parolet couverte, verdeckte, verblümte Reden; — ameniſſées, glatte, ſinnreichſcheinende Worte; groſſes paroles, Schimpf, Drohworte; — paroles de qq un, Verſicherung von einem bekommen oder nehmen; prendre la parole dans l'un, einen beym Worte nehmen; on prend de belles paroles de lui comme, Er ſie kommen par la parole, was einer einmal ſagt, das muß er halten; porter la parole, das Wort führen; porte-parole à qq. un, einen einen Vorſchlag oder Anerbieten thun; il a perdu la parole, die Sprache iſt ihm entfallen; à ce portrait ne manque que la parole, dieſem Bilde fehlet nichts als die Sprache; on mettra qq un à la parole, einen zu ſeiner Stimme erkennen; la parole eſt donnée à qn tel, die Reihe iſt an ihm geſtritten zu reden; donner sur la parole, (beym Spiel) ſeine Ehre zum Pfande einſetzen; la parole fait (vaut) le jeu, oder parole vaut jeu, man iſt verbunden zu halten, was man vor oder während dem Spiel verſprochen hat; parler sur parole, (im Krieg) wenn zwey Perſonen, jede von feindlicher Seite, ſich miteinander über das ausgeſtellte Lösegeld unterreden; faire parler la parole de main en main, ſ. parle-parole; manquer de parole, ſein Wort brechen; manquer à une parole, ein Frauenzimmer der ſeine Ehre nicht überhört, jemand gewiſſe Worte, man kann ſich auf meine Zunge verlaſſen; être de deux paroles, ein Sklave ſeiner Worte ſeyn, viel verſprechen und wenig halten; pareilles Reden führen, bald ſo bald anders reden; trouver un homme en deux paroles, einen auf zweyerley Reden ertappen; changer la parole, ſeine Verſprechen ein Genügen leiſten; couper la parole à qq un, einem in die Rede fallen; être libre en paroles, freye, unanſtändige Reden führen; être amateur en paroles, andere überſchreyen; la parole s'envole, l'écriture demeure, Schrift auf weiß iſt beſſer, als Worte in den Wind; Wörterein kann man halten, Geſchrift aber behalten; quand les paroles sont dites, l'on montre ce qu'on a, ein Handel iſt gut als richtig, ſo bald man ſein Wort von ſich gegeben; la parole ne put pas, wenn mich reichlich dünkt, ſo gilt mir's gelogen, wenn man von ſtillen Sachen reden muß; man ſagt es nicht gern; de votre parole vous souvenir, denket an das was ihr mir verſprochen habet; les effets sont les vrais, les paroles sont les fausses, verſprechen iſt weiblich, halten männlich; les paroles du matin ne s'accordent pas à celles du soir, der Menſchen Sinn iſt veränderlich, man muß keinem Verſprechen zu viel trauen; je lui ferai rentrer les paroles dans la gorge, ich will ihm ſeine Schimpfworte, wegen ꝛc. eben beyzeiten; à grand seigneur peu de parole, bey großen Herren muß man eine Sache kurz vortragen.

Paroler, v. n. al. reden.

Parole, m. Verdoppelung des erſten Buchſtaben im Kartenſpiel: donner le parolet à qq. un, einen mit gleicher oder doppelter Münz bezahlen im gutem und böſen Verſtande; faire parolet à qq. un, es einem andern gleich oder zuvor thun; thu die Wage halten; faire parolet à une vallerie, auf eine Spitzfindigkeit eben ſo beſſerd antworten; emig. einen abmalen.

Paronomaſie, f. (Redekunſt) Gleichlaut der Worte.

Paroon, Paroun, ſ. pl. die Eltern eines Kaufmanns.

Paroxyſme, ſ. Nagelbrunt, Mauerraute.

Paroxyſme, Nagelgeſchwer, ſ. Panaris.

Paroxyſme, ſ. Ohrendrüſe, Geſchwulſt daran.

Paroxyſme, m. Paroxiſmus; Anfall oder Zuſtand einer Krankheit.

Parpain, ſ. letzte Zahlung einer Summe, völlige Bezahlung.

Parpaillot, m. ſ. ſchimpflicher Benname, ſo ehemals in einigen Orten Frankreichs den Reformirten gegeben wurde. Man ſchreibt auch Parpaillons.

Parpaillotte, ſ. Art alter Münzen in Frankreich.

Parpaing, m. ein Werkſtück, gehauener Stein der durch die ganze Dicke der Mauer gehet.

Parpaye, ſ. ſ. ſ. Parpain.

Parpaye, m. s. der letzten Zahl zahlen.

Parpaigne, ſ. Parpain.

Parpaye, ſ. die Parce, Todesgöttinnen.

Parquet, m. s. in einen verwahrten oder umſchloſſenen Ort ſtellen; als das Gewächs im Felde, Schafe und Schafe auf einen umzäunten Weide; v. n. pferchen, über Nacht in den Hürden ſeyn, wie die Schafe.

Parquet, m. ein getäfelter, eingelegter Fußboden in einem Zimmer; eingelegter feiner Ort, wo der Richter und Beyſitzer ſitzen in Parlamenten; jener eingefriedigte Platz, als ein Kirchenſtuhl für Prälaten und Pfarherrn; Parquet de Sénat, (auf dem Schloß, beyder auf dem Thore) ſo die Einwohnerin ſingen; Angelegenheiten, Verrichtung und Gewerbe, wo die Marktſchreyer ihre Waaren verkaufen, Kurzweilen und dergleichen treiben ꝛc.

Parquetage, m. Täfelwerk, eingelegte Arbeit auf dem Fußboden.

Parquetter, v. a. einen Fußboden mit eingelegter Arbeit ausfüttern; täfeln.

Parquoi, conj. wohnach; al. alſo, daher.

Parre, ſ. Parrain.

Parrain, m. Taufzeuge, Pathe; der Heiligen, deſſen Namen man gab; ein Beyſtand, Zeuge bey einer Ceremonie; (im Anzug) ein

Gallat, den ich ein Dankgebet erwählet, ihn zu erschießen.

Parricide, *s. m. & f.* Vatermörder, der Mutter oder der nächsten Blutsfreunde Mörder; der Vatermord oder sonst ein grausamer Mord; *it. adj.* mörderisch: mein parricidische, mörderische Hand.

Part, *subst. m.* Gebärden.

Parlementer, *v. n.* besprechen, hin und her streiten; besitzen, als den Feind mit Steinen, ein Kleid mit Blumen, ein Schachfeld mit Leichen ꝛc.

Parlé, *s.* Gesprech.

Parlementaire, *s. m.* Sprachmeister.

Parlementer, *s.* Parlamentirer.

Part, *s.* Theil, Stück eines ganzen; Antheil; Kenntniß oder Wissenschaft in man an etwas hat; Ort, Seite, Theil, Gegend, oder auch Person von welcher etwas herkommt: la plupart, la plus grande part, der meiste Theil; la plupart des hommes, die meisten Menschen; avoir ob. prendre part à qq ch, an etwas Theil haben oder nehmen; prendre la part, seinen Antheil nehmen; *s'y mettre* part, halb Part (wenn einer etwas findet und der andere Theil davon haben will;) de part & d'autre, auf beyden Seiten; cela vient de la part de Dieu, das kommt von Gott; de ma part, von Seiten meiner; *s'y contentement de ma part*, ich will das meinige dazu beytragen; de la part du Roi, von wegen des Königs; au Besten oder im Namen des Königs; je le fais de bonne part, cela vient de bonne part, das weiß ich von sicherer Hand; das kommt von einem sichern Ort, dem man glauben darf; donner, faire part d'une nouvelle, von etwas Nachricht geben; faire part à qq. un de qc. ch. einem von etwas mittheilen; prendre en bonne, en mauvaise part, wohl, übel aufnehmen; être à part, aber à la part dans une affaire, an einer Sache Theil haben; den Gewinn und Verlust davon mit den andern theilen; *faire la part au plus fonné*, etwas ungleich theilen; le fonneur contente de l'autre part, die Summe vorstehender Seite; *avoir part aux graces*, einen heimlichen Antheil an etwas haben; il ne jouissoit par la part aux choses, er will auch Theil daran haben; *et mettoit sa langue dans*.

Part, *adv.* beyseits, beyseitwärts, allein, absonderlich: mettre à part, beyseit legen, zurück legen, aufheben, beyseitig verstecken; faire la à part, allein schalen; faire bande à part, eine besondere Gesellschaft machen; laisser cela à part, mit andern diesse ausgesetzt, dahin gestellt seyn lassen, *on veut ici garder dans un point pas à part*, das ist nicht für deine Natur; es bedeutet nichts davon; tirer qq. un à part, einen auf die Seite ziehen; mettre à part, Scherz bey Seite, ohne Scherz, im Ernst; à part moi, à part lui, bey mir selber, bey sich selber, innerlich, bedenk oder denkend; *à vrai à part*, alle oh. hormis femme, ihre Eheliebt ausgenommen, ist sie ein ehrbares Frauenzimmer; *c'est un fait à part*, das ist ganz was anders.

Autre part, *adv.* anderswo, anderwegen: mille part, *adv.* allgemein, allgemein weyen; mille autre part, *adv.* allgemein anderswo, allgemein anderswohin; *d'autre part*, *adv.* anderswohin; de toutes parts, von allen Seiten, allen Enden, überall her; quelque part, *adv.* irgendwo, irgendwohin; de quelque part, *adv.* irgendwoher; en part en part, *adv.* durch und durch; quelque part qu'il fait, oder la part où il fait, er mag seyn wo er will.

Part, *s. m.* (partus) (nur in Gerichten gebräuchlich, und das i ausgeht.) die Niederkunft oder Gebärmutter einer Weibes; die Frucht oder das ausgebrütete Kind: *supposition de part*, Unterschiebung eines fremden Kindes; *supposition de part*, Unterschung des Kindes.

Partage, *m.* der Theil, Antheil, Theilung, Abtheilung eines Ganzen in verschiedene Theile; das Theilungsbrief von einer Erbschaft; partage d'eau, Wasserscheidler, aus dem man das Wasser auf verschiedene Seiten ableiten kann; partage de sentiments, de voix, Verschiedenheit der Meynungen, Stimmen; l'obéissance est le partage des sujets, der Unterthanen Schuldigkeit ist zu gehorchen; la misère est son partage, er ist zum Unglück gebohren; avoir le bonnet & l'esprit en partage, mit Schönheit und Verstand begabt seyn.

Partageable, *adj.* theilbar, was sich theilen läßt.

Partagement, *m. el.* Abtheilung.

Partager, *v. a.* theilen, eintheilen, abtheilen; mittheilen, vertheilen, begaben; Theil an etwas nehmen; getheilter, trennen, von einander scheiden, machen; (in der Rechenkunst) dividiren; partager une succession, eine Erbschaft theilen; *partager un chevreau*, eine Sache allgemein unterscheiden; *partager le gâteau*, einen unterschiedlichen Preis behende mit einem theilen; partager en terre, brüderlich theilen; la rivière partage la ville en deux, der Fluß scheidet die Stadt in zween Theile; cette affaire partage la cour, diese Sache trennet den Hof in verschiedene Partheyen; les sentimens sont partagés, die Meynungen sind unterschieden; cette partage entre la crainte & l'espérance, zwischen Furcht und Hoffnung schweben; la nature l'a bien partagé des dons du corps & de l'esprit, die Natur hat ihn reichlich mit allen Leibes- und Seelengaben versehen; partager la douleur de qq. un, an einer

Schmerz

Schwert Antheil nehmen ; il faut partager le different, ein jeder muß etwas nachgeben.

Partageur, ſ. Diviſeur.

Partance, ſ. (zur See) Abreiſe: baniere de partance, Abſchiedsflagge (die man aufſteckt, zum Zeichen daß man wirklich reiſe;) coup de partance, Abſchiedsſchuß, Losungszeichen zur Abreiſe; être de partance, reiſefertig ſeyn.

Partant, conj. demnach, daher, derohalben, folglich.

Partant que, conj. ſo wenn nur.

à Partí, verſchiedne Arten an die Zuſchauer, ſ. in Apartí.

Partement, m. Abtheil, Abſetzet : die Falten, ein Stück Kuchetzeug, die mit einander losgehen.

Partenir, ſ. Apartenir.

Parterre, m. ebener Raum oder Platz auf der Erde ; der Parterich, auch auch ein Zuſchauer im Garten ; (in der Komödie) der Platz auf der Erde wo die Zuſchauer ſtehen ; ein Fettel, auf dieſen Platz zu gehen ; ein gebümter Zeug : parterre d'eau, ein Waſſerkunſtſtück ; parterre de nuës, eine Sternmatte auf dem Boden eines Zimmers ; faire un parterre, wenig fallen.

Parthenion, ſ. pl. (bey den Alten) Gedinge zu Ehren des Frauenzimmers.

Parthe, ſ. m. ein Parther ; ſ. Partherland.

Parthique, adj. e. parthiſch.

Parti, m. Parthey ; Anhang, Beyfall, Beyſtand ; Rotte, Hauſe ; Stand oder Profeſſion die man erwählet ; Anſchlag, Unternehmen, Vorſchlag, Anerbietung, Rath, Mittel, Entſchluß zu etwas ; Gelegenheit zu einer Heyrath, einem Dienſt ꝛc. Vortheil oder Nutz den man aus etwas ziehet : prendre son parti, einen Entſchluß faſſen ; ne savoir quel parti prendre, unſchlüſſig ſeyn, nicht wiſſen wo man hinaus ſolle ; prendre le parti de qq. un, de mettre du parti de qq. un, jemandes Parthey nehmen, ſich zu ihm ſchlagen, ihn vertheidigen, entſchuldigen ; prendre le parti des armes, de l'église, des armées &c. Kriegsdienſte, den geiſtlichen Stand, das Soldaten erwählen ; l'excepte le parti que vous croyez, ich nehme euren Vorſchlag, Anerbietten an ; le seul parti qu'il y a à prendre, das einzige Mittel da man ergreifen kann ; faire trouver un bon parti, eine vortheilhafte Heyrath treffen ; jouer au mauvais parti à qq. un, einem einen böſen Streich, Poſſen ſpielen ; tirer bon parti d'une chose, einen guten Vortheil aus etwas machen ; Nutzen oder Vortheil aus etwas ziehen ; prendre le meilleur parti, das beſte Theil erwählen ; prendre parti ailleurs, in andere Dienſte treten, ſich anderswo einlaſſen ; aller au parti, (im Kriege) auf Partheyen ausgehen.

Parti, adj. getheilt ; (in Wappen, die zwey durch getheilt ; vereinigt, ſ. partir, v. n. 3).

Partiaire, adj. formé partiaire, ein Halbbauer ; Pachter um die Hälfte.

Partial, e, adj. partheyiſch ; einem Theil nachgehend partiale, Note heißen mehr als einer auf einen Theil geben ; éclipse partiale, nicht volle Finſternis.

Partialement, adv. partheyiſch.

Partialiser, v. a. partheyiſch machen : se partialiser, v. r. ſich partheyiſch ergeben, partheyiſch ſeyn.

Partialité, ſ. Partheylichkeit, Gunſt für einen Theil.

Partiaire, Krämer in partibus, Titularbiſchof.

Participable, adj. deſſen man theilhaftig werden kann.

Participant, ante, adj. theilnehmend, theilhaftig, ein Mitgenoß ; der etwas wirklich beſitzet oder genießt : rendre participant, theilhaftig machen.

Participation, ſ. Theilhabung, Theilnehmung, Antheil, Gemeinſchaft, Mitgenießung ; Mittheilung, Kundmachung, Vorbewußt : il ne le fera pas sans ma participation, ohne mein Vorwiſſen, Rath wird er es nicht thun ; participation, (Gleichkunde) Mittheilung, Begreiflichkeit, gehöriges Ziel.

Participe, ſ. m. (Grammatik) das Participium ; (Frauenzimmer) ein Mitgenoß in einem Handel oder Vertrag.

Participer, v. n. Theil haben, nehmen, theilhaftig ſeyn ; ſich theilhaftig machen : participer, d'une chose, von der Art einer Sache etwas an ſich haben : manière qui participe du comique, ein Styl der etwas vom Komiſchen an ſich hat ; participer à la joie de qq. un, an der Freude eines Freundes Theil nehmen.

Particulariser, v. a. umſtändlich beſchreiben, erzählen ; (in Kontraktsſachen) beſonders einrücken oder einen Umſtändigen machen.

Particulariste, m. beſonderer Meynung.

Particularité, m. der eine beſondere Meynung hegt.

Particularité, ſ. beſonderer Umſtand.

Particule, ſ. ein Theilchen, Stückgen oder Bröckgen ; (Grammatik) ein unveränderlicher Redetheil.

Particulier, e, adj. beſonder ; genau ; eigenherrlich, nicht gemein ; vergnügt : vie, affemblée particulière, Privatleben, Privatverſammlung ; audience particulière, eine beſondere, geheime Audienz ; c'eſt un homme particulier, er iſt ein ſeltzamer, wunderlicher Mann ; intérêt particulier, ein ausnehmendes Verbeiſen ; amitié particulière, eine genaue Freundſchaft.

Particulier, ſ. m. Privatperſon : un particulier, ein gemeiner Menſch ; le particulier,

die Particularia, besondere Umstände, Verhältnisse; dans le particulier, in dem Privatumgange; être en son particulier, in seinen Zimmern, Kabinette seyn; en particulier, besonders, allein; vivre en particulier, für sich, außer Bedienung leben; en (pour) mon particulier, was mich anbelangt.

Particulièrement, en particulier, adv. besonders, insbesondere, vornehmlich, insonderheit, absonderlich, insgeheim, allein; in gemein, insonderlich.

Partie, f. Theil, Abtheilung, Stück von etwas; (in der Anatomie) Glied, Gliedmaß; (in Rechenbüchern) Partheo, Gegner; Klient; Spielpartheo in Comödien; (in der Music) Stimme, als Diskant, Baß, Violine ꝛc. (in Kaufmannsbüchern) gewisse Summe Geldes; ꝛc. Quart von einer Rechnung; eine gewisse Anzahl, Menge von Waaren ꝛc. heimlicher böser Anschlag, Anstiftung ꝛc. partie civile, ist in Kriminalsachen derjenige, so beleidiget worden, und darüber Genugthuung begehrt; il est la partie honteuse de son corps, er ist der Schamtheil seines Geschlechts, seiner Geilheit ꝛc. partie liée, wenn man zwey Spielleute nacheinander gewinnen muß; partie de fortune, Glückszeichen (in der Nativität) — tenir bien sa partie, seine Person wohl vorstellen, als der sich im Singen ꝛc. character so gut, seine Stimme singen; ꝛc. reden, thun, wie die andern; partie faite à la main, ein angelegter Handel, Lärm zu schaden; faire un coup de partie, einen Hauptstreich wagen, der der ganzen Sache einen glücklichen Ausschlag giebt; prendre en autre endroit partie, sich wo etwas getragen aufhalten wo etwas besser stammt; prendre en, un à partie, einem etwas Schuld geben, sich wegen etwas an einen halten; la partie n'est pas égale, das ist ein ungleicher Kampf; der eine ist dem andern zu mächtig; — partie, Gesellschaft, gewisse Anzahl Personen, sich zu ergötzigen ꝛc. Gelag; partie quarrée, Gesellschaft von zwey Mannsund zwey Frauenspersonen; être de la partie, mit den derGesellschaft seyn; partie de promenade, de chasse &c. ausreitende Spazierfahrt, Jagd ꝛc. faire une partie de divertissement, seine Lust ausüben; — parties, im pl. Rechnung, Ansatz; Gaben, Geschicklichkeit; des parties d'Apoticaire, Rechnung, in welcher die Sachen zu hoch angesetzet sind; avoir de belles parties, vortreffliche Gaben besitzen; parties casuelles, gewisse Einkünfte von Aemtern, die durch Todesfälle erledigt worden, oder die man statt zufälliger weise bezahlen muß; parties naturelles, parties honteuses, der Geburtstheil, die Schaam; parties nobles, die edelsten Gliedmaßen, Theile, ohne welche ein Körper nicht bestehen kann; parties longues, parties douloureuses, (bey der Handlung) einfache, bequeme Handelung; parties de vexation, die Hauptstelle einer Klage; faire les parties d'un diligent, sagen einem parte orationis ein paar Wort vor! — en partie, adv. theils, zum Theil, einiges Theils, nicht völlig; en quelques parties, einigermaßen; partie simple, partie fromont, theils Roggen, theils Weizen.

Partiel, elle, adj. Theil habend, zum Ganzen gehörig; cause partielle, mitwirkende Ursache; les sommes particulières, die einzelen Summen.

Partir, v. a. ver. theilen, abtheilen, austheilung (selten andere als im Infinitivo gebräuchlich) il partissoit aux malades un diner, er ließ ein Gastmahl, Erquickung ꝛc. austheilen; il faut partir notre argent à parties égales, (in Handelsgesellschaften) wir müssen unser Geld in gleiche Theile theilen; il faut partir le différend, es muß ein jeder von seiner Forderung etwas nachlassen.

Partir, v. n. ver. abreisen, abgehen, verreisen, Abschiedung begehen; losgehen, heraus fahren, als ein Schuß; verrinnen, schnell davon fliegen, als Thiere, Pfeil, ein Feuerwerk ꝛc. ic. (auf den Postämtern) ausreiten, ausfahren; verkommen, entstehen; absterben, in die andere Welt gehen; cette doctrine part de la bouche de Satan, diese Lehre stammt vom Teufel her; faire partir le gibier, das Wildpret aufjagen; faire partir un cheval, ein Pferd aufjagen, antreiben; faire partir un coup d'arme à feu, ein Gewehr losbrennen; — le pavé, (in den Steinbrüchen) den Stein losbrechen; partir de barre, partir de la main, eilen, einen empfangenen Befehl ausrichten.

Partir, f. m. die Losandrung, Abreise, der Abschied; (auf der Reitschule) der Austritt des Pferdes wenn es von der Stelle geht; cheval qui a un beau partir de main, Pferd das frisch und in gerader Linie fortgeht; au partir de-là, adv. el. wenn es auch wäre; gesetzt auch daß ꝛc.

Partisan, m. ein Anhänger einer Partheo; Pächter der königlichen Einkünfte; (im Kriege) ein Vorübergänger.

Partition, m. Kirchgeräthe, ausgeschnittener Zeitel; Gemälde.

Partitionaire, m. der Theiler im Rechnen.

Partitif, ive, adj. article partitif, das unbestimmte Geschlechtswort in der französischen Grammatik.

Partition, f. Theilung, Ab- oder Eintheilung; (Rechenkunst) die Division; (Music) eine Partitur oder Absetzung der Stimmen die eine unter die andere; Theilung einer Wechselschuld.

Partoujours, f. m. Mittagmuß, Theilhaber.

Partout, adv. überall, allenthalben.

Parvenir, v. n. el. finden.

Par-

Parturition, *f.* el. das Gebären, Niederkunft.
Parvenir, *v. n.* gelangen, entkommen, zukommen; sein Glück machen, auf einen grünen Zweig kommen, hoch steigen.
Parvenu, e, *adj.* der zu etwas gelangt ist; c'est un parvenu, er hat sein Glück gemacht.
Parvis, *m.* Vorhof, Vorplatz, Vorgebäude, Eingang einer Kirche rc. das Leichhaus.
Parvitude, *f.* Parvitie, *m.* Einziehung des Zehnten.
Parure, *f.* Putz, Schmuck, Zierrath, Putzsucht; *fig.* Gleichheit im Laufen und äußerlichen Anlehen: observez, d'une même parure, deux chevaux de carosse; Pferde einer Haare, einfärbige Pferde; mettre tout de même parure chez soi, tapeziren et alles gleich, einerley; parure, *pl.* (beym Schmidt) das Instrumentarium des Hufbeschlags; (beym Buchbinder) Abschneiden des Leders.
Pas, *m.* Tritt, Schritt, Gang, Fußstapfe; Vorhand, Oberhand, Vortritt, Vorzug; eine Enge, enger Paß, Durchgang, Zugang; ein Schritt in der Hau- und Klopfkunst; die Stufe an einer Treppe; die Unterschwelle an der Thüre; (beym Zimmermann) Einfassung, Einbindt in den obersten Balken zu den Dachparren rc. (bey dem Bergbau) der Tritt, die Ordnung oder Reihe der Faden wie sie durch den Kamm laufen; Umgang einer Schwade oder Schnalle rc. ein Vorrecht, Unterrichtung, Handel; Mühe, Verdruß, Schwierigkeit, Gefahr rc. pas de chèvre, ein Ziegensteg, Schreckbilder; - d'armes, ein Fechterstreich, Turnier; pas d'âne, pas de cheval, ein Hufeisen, Hufblatt, Hufbeschlag; pas d'âne ist sonst eine besondere Art Stangeneisen für hartmäulige Pferde; Stichblatt oder Kreb am Degengriff; pas de vis, ein Umgang oder Windung einer Schraube, Schraubengang; pas de louvre, (in der Artilleriebaukunst) Platz auf der Mauer in der Laufbrücke zum Fuß dienet; *v.* Gradin 7 oder 8 Schuh lang, in der Laufung der Laufbrücke; pas de ballet, figurirter Tanz; *n.* ein Tanzschritt von verschiedener Art; pas de Calais, Vergleich und Schluß; pas d'armes, (in den Reitbahnen aufgetragen) ein Tritt des Uebersitzes in am schwierigen zu treten; combien de sortes de pas, Wirthschaft von allerhand Gerichte; pas difficile, Schwierigkeit, Handel oder Unternehmen; Hofmannsrecht erfordert; observer le pas, ein Hofmanget; faire un faux pas, einen Fehltritt thun, stolpern, anstoßen; *v.* sich verfehlen, einen Fehler begehen; doubler le pas, den Schritt verdoppeln; geschwinder gehen; passer le pas, fortfahren, daran aufhören, eine Sache gezwungen thun müssen; franchir le pas, einen gefährlichen Entschluß fassen; être sur le pas, (bey dem Wucher) einen unrechten Faden fliegen; se tirer d'un mauvais pas, sich aus einem verdrießlichen Handel ziehen; aller à pas de géant, oder à pas de tortue dans le chemin de la fortune &c. sehr geschwind oder sehr langsam sein Glück machen; marcher d'un même pas, d'un pas égal, wird von Sachen gesagt, die gleichen Fortgang haben; convenir le pas à qq. rc. einem den Rang oder Vortrag freitig machen; le pas d'une pas, die Furcht macht geschwinde Füße; faire le premier pas, den Anfang zu etwas machen; céder le premier pas, gleich Anfangs; céder le pas d'un, ihm allerdings; à pas de loup, heimlich, à pas contés, gemächlich; Mittel anwenden; marcher sur le pas de qq. qn, jemandes Exempel folgen, in seine Fußstapfen treten; la faire d'un horloge à quatre-vingts pas, eine Uhrschwede hat gemeiniglich sechzig Umgänge; — pas à pas, *adv.* Schritt vor Schritt, allgemach; *v.* genau, auf dem Fuß; à pas de loup, gemach, mit kleinen Schritten.
Pas, (*particule negat.*) mit ne oder non, nicht; pas un, keiner, nicht einer.
Pasange, guide &c. *f.* Pfange. Pfäle &c.
Pascal, Paschal, e, *adj.* österlich: agneau pascal, Osterlamm.
Pas, *f.* Paß.
Pasange, *f.* Pfange.
Pasquier, *m.* Mornessame, Paßbrief.
Pasquin, *m.* ein Possenlied, Satyre; heimes Bild zu Rom, worau Satyren und Pasquille angeschlagen werden; Pasquinade.
Pasquinade, *f.* Pasquill, Satyre, Schmäh- oder Lästerschrift.
Pasquiniser, *v. n.* Pasquille machen, durchhecheln, lästern, schmähen.
Pasquin, *adj.* f. Pasque.
Passable, *adj.* leidlich, erträglich, ziemlich, mittelmäßig, weder gut noch schlecht.
Passablement, *adv.* so hin, noch ziemlich, leidlich.
Passacaille, *f.* eine Art von Tanz oder Gesang, im Tripeltakt gesetzt.
Passade, *f.* Durchreise, Vorbeyreise; Zeitspannung, oder Abweise; Gaukler, Herbeyrennen an der Laufbrücke; (im Fechten) ein Sprung, den man auf seinen Gegner thut; (auf der Hirschjagd) ein gemeiner Gang des Pferdes im Lauf- und Abrennen; passade d'un temps, eine halbe Volte; passades relevées, halbe Volten in Kurbettten; passades terrestres oder à la Françoise, das Tummeln eines Pferdes; demander la passade, einen Zeitvertreib fordern; (im Schwimmen) donner la passade, einen im Wasser unterstauchen und nöthigen unter ihm wegzuschwimmen; cela est bon pour une passade, das mag für einmal hingehen.
Passage, *m.* Zug, Durchgang, Durchreise,

Durchgang, Ueberzug, Schlupfloch; der Weg, Gang, Straße da man durch muß; der Zugang; Platz, Gelegenheit, Raum; Ort, Stelle, Spruch, Stück aus einem Buch oder einer Schrift; (Musik) einer Figur oder einige Schläge mit allerhand Veränderungen, Läufen ꝛc. (in der Baukunst) ein Gang zwischen zwey Gemächern; (beym Fechten) der Ausfall, Vorgreifen; (beym Jagdwesen) das Durchbrechen der Hecke und Felle; Wechselgeld, Zehrgeld, Fracht auf den Schiffen; die Pfadgerechtigkeit. Sprüchwörtl. über einen andern Grund und Boden zu gehen; colloquar de pellige. Zugvögel; pasfisch, die pelligen Fische die es nur zu gewissen Jahreszeiten giebt; le pelige est libre, der Weg ist offen; le faire pelige à travers de l'ennemi, sich durch den Feind schlagen; *beaucoup de fait pelige par tout*, das grobe Geschütz macht sich allenthalben Platz; dahinter le pelige à qq. ou. einem den Zugang, Durchgang freylig machen; laisser un pelige à la fumée, dem Rauch einen Ausgang lassen; vous me trouverez sur votre pelige, ich will es ihn gedenken; ich will dir schon wieder einen Streich in den Weg legen.

Pelliger, m. ein Reisender, Wandersmann.

Pelliger, e. adj. vorübergehend, vergänglich, eitel, flüchtig, (von Fischen und Vögeln) nur eine Zeitlang, als im Strich oder Durchzug, in einer Gegend sich aufhaltend; chagrin pelliger, überhingehende Traurigkeit; dévotion pelligere, flüchtige Andacht; le bruit en est une bien pelligere, die Schande ist eine vergängliche Blume.

Pelliger, v. a. (auf der Reitschule) führen, gehen lassen; pelliger un cheval au trot, ein Pferd im Trab gehen lassen.

Pellinbras, f. m. alte Art Kanonen, welche 3 Pfund Eisen schossen und 15 Schuhe lang waren.

Pellon, ne, adj. & f. gangbar, als eine Straße ꝛc. durchgehend, vorbey-, vorübergehend; die Reisenden, Wanderer; übertreffend; (in Wappen) gehend; chemin pelloné, Landstraße; on pelloné, adv. im Vorbeygehen, in der Eil, überhin, beyläufig; je lui dirai deux mots en pellant, ich werde ihm die Wahrheit kurz und deutlich sagen.

Pellonelle, f. Rosinen von Zinzinsane.

Pellonne, f. Einrichtung eines Kanonenbalkens, Lafettirung ꝛc.

Pellos, f. Stadt Pellos.

Pellotin, f. m. ein Pulvertrichter.

Pelle, f. (im Spiel) Gut hergeben, der die Karten giebt; das Pellen; il y a quatre pelles sur jeu, es ist viermal gepellet worden; in der Einzahl ist einerley.

Pelle, f. ein Spielungsverzeichen) fr. Fortgang, Anfertigung; Herstellung zu einem, z. E. *cela donne une belle pelle*, es ist auf gutem Wege; il est en pelle d'être fait, er ist an dem Orte auf dem Sprung, daß ꝛc. (auf dem Fechtboden) ein Sprung, den man in einen Vorsprung auf den Feind thut; faire une pelle, einen den Degen lassen, einhauen; (im Billiard und Mallschlagen) die Thüre oder Bogen wo die Kugel durchgetrieben wird; (in der Spielkarte) ein Kunst oder ein Gewinnst in einem Blatt oder Farben; (bey dem Zuckerbacken) die letzte Farbe, so man einem Zeug durch eine schwache Farbe giebt; (im Glasmachen) Zusatz, um eine gewisse Gattung zu erzielen, als: wenn man 4 Pfund Pot hat, und will 100 Lib. machen, so legt man noch 2 Pfund darzu; mais de pelle oder de chapeau ou, (bey dem Tanzmeister) ein Hauptschritt.

Pelle! *interj.* es ist darum; pelle pour cela, das geht an, das ist gut; pelle pour la première fois, fürs erste mal mag es so hingehen.

Pelle, *f. m.* die vergangene Zeit, Sache; (Grammatik) das Präteritum; par le pelle, normale, rhetorique.

Pelle, *ée, part. & adj.* vergangen; matten pelle, examinirter Meister; valet pelle, Diener eines Offiziers, so welchem sein Herr auch Soldatenvolk empfängt; elle est pelle, sie ist verschieden; pelle en banque, (in der Bauernkunst) fertig gelegt; pelle des heures, nach zehn Uhr.

Pelle-avant, *f. m.* Hauptzeughof.

Pelle-balle, Pelle-boulet, m. ein Brett oder eiserne Platte mit einem Loch, die Kugelgröße zu messen; Kugelmaß.

Pelle-caille, *f.* Gallenkraut, Stöckchen in der Mitte, so scharf angesogen wird; Mostkraut.

Pelle-canal, *f. m.* enge Fahrt zwischen Seeländern oder zweyen Städten Seeland.

Pelle-chevaux, *f. m.* eine Pferdschinder; plattes Schiff, Pferde überzusetzen.

Pelle-Cicéron, m. ein Redner der den Cicero übertrifft.

Pelle-debout, *m.* Geschützzeug für durchgehende Canons.

Pelle-fin, m. eine Art Spiel mit dem Würfeln.

Pelle-froit, m. Gauß des Richters, wenn er nicht alles nach der Schärfe nimmt; Milderung des strengen Rechts; was man thut seine Schuldigkeit giebt oder thut; (im widrigen Verstande) das Unrecht so man einem thut, wenn man ihm einen andern vorzieht, sonderlich in Kriegsdiensten der Offizier; je fais cela par un pelle-froit, ich will gern einem vom Rechte nachlassen.

Pelle, *f. f.* Durchmarsch, Durchgang; Zug der Vögel durch ein Land; die Spur, Fährt eines Wildes; (bey den Tuchmachern) Haarriesse, so viel Haar als auf einmal treffirt wird; (beym Weidwerk)

der) zwey Dutzend Schaffelle die auf einmal in den Bergwerg kommen; (bey den Werken) so viel Faden als durch das Schiff im Zim- mer und Herzgehen in den Zettel eingetra- gen: pendre des draps à la paille, Schnuren in der Strikgrift hangen.

Paillebroun, adj. gelbbraunlicht Haar.

Paille-fesse, f. Aderlaß.

Paillegre, m. (auf der Reutschule) ein Sprung des Pferdes worin es einen Vorder- und Hinterfuß zu gleicher Zeit in Form eines Bogenstrichs aufhebt.

Pailleter, v. a. ein Pferd im Schritt oder Trab tummeln, daß es zwey Fußschläge mache; v. n. obiges bey Pallege gelegtes Exercitium machen.

Pailleteur, m. einer der Borte, Spitze, Galone, jede Einfassung oder Zierrath, zu Verbrä- mung der Schaume eines Kleides ꝛc. mettre du pailleteur, verbrämen.

Paillerolle, f. ol. gewisses italiänisches Tanz- stück.

Pailleronner, v. a. verbrämen, borduren, mit Borten besetzen.

Pailleronnier, m. ein Passementirer, Borten- wirker, Bortenkrämer.

Paille-rotiel, m. Mengkorn von 2 Theilen Wei- zen und 1 Theile Roggen.

Paille-rouge, m. ol. ein Mauerbrecher; eine sehr lange Feldschlange.

Paille-maillet, m. Paille-maillon, f. f. eine von den vier Gattungen des Musketenwehrs.

Paille-partuis, f. m. Loder, so an der Spitze ei- ner Schlachtordnung gegeben, nehmlich von Glied zu Glied durch die ganze Armee ge- hen muß.

Paille-par-tout, f. m. Hauptschlüssel, Dietrich, der alle Gemächer aufschließt; (beym Tuch- drucker) ein Zierratschlüssel mit einem Lo- chungsbuchstaben in der Mitte; Gabe, Aber- all durchzukommen, oder freyen Zutritt zu haben: la langue françoise, l'argent est un bon paille-par-tout, mit der französi- schen Sprache, mit Geld kommt man durch die Welt.

Paille-paille, m. jeu, boure de paille-paille, Ta- schenspiel, Gaukelspiel; Betrügerey, Schel- menstreiche.

Paille-pied, m. gewisser Tanz mit geschwinden Schritten.

Paille-pierre, f. Art von Saxifrage.

Paille-poil, m. Streife, so an Kleidern pflegen der Naht herzugehen.

Paille-pomme, m. Art bösartiger Aepfel ohne Kerne; Johannisapfel.

Paille-port, m. Paß, Geleitsbrief, Urlaub; Ur- laubsschein sich zu entfernen; das Recht abwe- senden freyen Paß und Zutritt zu haben: il porte son paille-port avec lui, er ist überall gelitten.

Pailler, v. n. irr. a. passiren, gehen, fort-, hin-, hindurch gehen, durchgreifen, führen, laufen, schießen, machen, vorübergehen oder fliehen; über etwas gehen, setzen, als über einen Fluß, Berg ꝛc. durchgehen, durchsuchen, als der Wind ꝛc. vergehen, verwehen als unschein- bar werden, die Farbe, den Glanz verlieren; abkommen, entgehen, in Abgang kommen, unbrauchbar werden, sterben ꝛc. kommen, gelangen, gelaufen, zu Theil werden, von ei- nem auf den andern kommen; zu etwas schreiten; gelten, Platz finden, angenommen werden, als eine Meynung ꝛc. (im Spielen) passen, nicht spielen; einziehen, nicht gebraucht werden, als eine Tour oder Karte: (an Kugelfeste) setzen, andere schie- ben: dauren, aushalten; für etwas gehal- ten werden ꝛc. ꝛc. v. a. durchgehen, durchsuchen, durchsehen, durchreiben, in etwas thun oder setzen; durchlesen, führen; durchsehen ꝛc. übersehen, übertreffen; gewinnen, gehört oder besser seyn; versehen, übersehen, vergessen, auslassen; hingehen, gelten lassen, zu gut halten; durch- sehen, durchgehen, als eine Schrift; sehen lassen, als einem Posten in einer Rechnung; bewilligen, eingehen, zugestehen; schließen, als einen Kontrakt ꝛc. gutmeinen, billigen, vertheidigen, als die Zeit ꝛc. — paller devant, le premier, voran gehen; — dessous, durchgehen, als Waaren, Tuch; cette opi- nion paila dessous, diese Meynung ward ohne Widerspruch angenommen; le temps, la beauté passe, die Zeit, die Schönheit ver- geht; ce mot ne passe pas, dieses Wort taugt nichts; la mode est passée, die Mode ist ab- gekommen; ce fruit, fromage, vin est pas- sé, diese Frucht, Käs, Wein ist verdorben, hat seinen rechten Geschmack nicht mehr; cet habit m'a passé deux hivers, dieses Kleid hat mir zwey Winter ausgehalten; passer légèrement sur une chose, eine Sache eben- hin berühren; passer sous silence mit Still- schweigen übergehen; cela ne passe, das ist mir zu hoch, über meinen Horizont; passer par les mains de qq. an jemand zu thun bekommen, seiner Gnade leben, sich nach ihm richten müssen; vous passerez par mes mains, (drohend) ich will dich schon kriegen; passer au soldat par les baguettes, par les armes, einen Soldaten durch die Spießru- then laufen lassen, erschießen lassen; il ne passe de toute la tête, er ist um einen ganzen Kopf größer als ich; il le passe de beaucoup en science, er thut es ihm an Wissenschaft weit vor; contentement passe richesses, Zufriedenheit gehet über Reichthum; cela passe mes espérances, das übertrift meine Hoff- nung; si cela passe mon sens, wenn es mei-

ger als dero Mount währet; cela passe l'imagination. das übertrift alle Einbildung; cela passe toutes les richesses, das ist zu viel, zu groß, zu ersklich ꝛc. cela passe le jeu, das ist mehr als zuviel; passer son envie, seine Lust dämpfen; - son chagrin, sich für Grillen verstehen; passer pour habile, für geschickt angesehen werden; il passera partout, il passiret à la moindre, man darf sich mit ihm wegen nichts; er kommt überall durch seine Geschicklichkeit fort; passer obet faire passer une piece d'argent, ein Stück Geld, das verächtig ist, ausbringen; les Louis passent pour vingt-quatre livres, die Louis d'or werden für 24 Livres angenommen; passer pour celui, das sich selben; il faut passer outre, man muß sich dem Willen des andern unterwerfen; il faut passer par-là, il faut passer par la porte ou par la fenêtre, es muß sein, man mag wollen oder nicht; passer sur le ventre d'une armée, eine Armee völlig erlegen; passer sur qq. un, (im Zorne) einen unterlassen, denen Leute ansetzen; passer pour cela, Verzeihung erbitten; - condamnation, sich dem Urtheil unterwerfen, seine Sache verlieren geben; il ne me passe pas la moindre faute, er hält mir nicht den geringsten Fehler zu gut; passer sur les voies à un capitaine, einem Hauptmann sich Soldaten als Soldaten gellen lassen, ihnen den Sold reichen; passer en revue, faire passer en revue, die Musterung passiren, mustern; passer docteur, Doctor werden; il faut passer des nuits d'inquiétude pour être passé maître, man muß Unruhestunde machen, wenn man Meister werden will; passer matière qq. un, (im Scherz) einen marschen, mit dem Essen nicht vor ihn warten; passer des raisins, Schwämmer abgehen; - la main, la plume, le pinceau, la lime sur un ouvrage, ein Werk vollends zu Stande bringen; quand on y passe la main, wenn man einmal daben gewesen ist, eine Sache einmal probirt hat; passer sa main sur le marchepied, seine Hände in den Muff stecken; - le bonton dans la gaine, den Knopf in das Knopfloch machen; - un fil par l'aiguille, einen Faden einfädeln; passer par l'examen, examiniren; il a passé par l'Académie, er hat einen guten Grad abverdienet; er ist in einer hohen Schule gewesen; passer par un piege, durchlisten; passer de la terre à la cave, (im Gartenbau) die Steine von dem Grund absondern; passer l'epouge sur qq. ch, einen mit dem Schwamm auswischen; - la Cartographie sur qq. ch, in Cartographie stehen; - passer au fil de l'épée, niederhauen; passer à qq. un l'épée au travers du corps, einem den Degen durch den Leib stoßen; passer à qq. un la plume par le bec, einem eine Nase drehen, den gehofften Vortheil rauben; cela lui passera bien loin du nez, das ist nicht für seine Nase, das wird er schwerlich bekommen; passer une peine, eine Hauptbeschwerung, gemachen; - les cours en fiel, die Hände mit Gallstein einbeizen; - un acte en usage, ein Zeit nach Gewohnheit beraht werden; - une chose sous le rateau, einen Zeug mangen, wollen ꝛc. - le carreau sur les couleurs, die Farbe ausstreichen, passer au carton, (bey dem Buchbinder) die Schnitte an dem Pappendeckel schmücken; - en parchemin, das Pergament an Haut und Ort eines Buches leimen; - la voute sur qq. ch, den Grund aufmauren; - de la chaux par-dessus, mit Kalk überstreichen; passer en blanc, (in der Mahl) die Flächen gerechten die Farbe bringen, die man sie will gemalen; - en teinture, en couleur, (bey dem Färber) in den Farbenkessel thun; - par la coupelle, auf die Kapelle thun; - par la filiere, durch den Drahtzug ziehen ꝛc. passer par tout, passer aux extrémités en tout, Mittel und Wege ausfinden, einen den Zeit denen zu entrichten; passer les choses en gros sur, etwas nicht so genau oder nach der Schärfe nehmen; aus obenhin thun; passer de si en regarder, - de dans un autre, von einer Farbe auf die andere, von einer Verrichtung in die andere gehen; bald zu viel bald zu wenig thun; passer en proverbe, zum Sprichwort werden; il vous passe pour beau, er möchte gern eine ausgeben, anmaßt sich schönheit; se passer de qq. ch, passer. die Jugend will gerühet haben; in der Jugend begeht man viel Thorheiten; il est passé, er ist todt, er ist gestorben; il va passer, es ist bald aus mit ihm; il a passé comme une chandelle, er ist ausgegangen wie ein Licht.

Se passer, v. r. sich zutragen, ereignen, verlieren, geschehen, sich erzeigen, vergehen, sich verlieren; verrichten, verrichten, den Glanz verlieren; verderben, verfliegen, abnehmen, sich abersehen; sich einer Dinges enthalten, entbehren, nicht nöthig haben, missen, entrathen, sich nicht darum bekümmern; se passer d'un cheval, mit wenigern fortkommen seyn, sich mit wenigern behelfen oder vergnügen; je puis me passer de cela, ich kann dieses gar wohl entbehren; vous pouvez bien vous passer de cela, ihr dörfet dieses wohl können bleiben lassen.

Passerage, m. Pfefferkraut.

Passerage, m. ein Spottling; ein schlechter Gesell.

Passerasse, f. f. Pfeffer-kraut.

Passerelle, f. f. Pfeffer-kraut.

Passerose, f. f. ein Hauptstrich den man einem giebt; Hauptstück von der Tischgesellschaft ꝛc.

Passet, m. Fuß eines Schmuck oder Kunstmannsleben.

Pas-

Passe-temps, m. Zeitvertreib; se donner du passe-temps, sich die Zeit verkürzen.

Passe-velours, f. Zwirnband, Taschenbänd, Litzenband.

Passe-velours, m. doppelt schwarz Tuch einer Farbe durch starkes Walken.

Passe-volant, m. ein Kinder, ein bey der Theilung unterschiedener Sachen oder Waaren; einer der sich in die Zwischenzeit, zu seinem Schmaus ꝛc. einschleicht, und bey dem Eingang, oder bey Tische nicht bezahlet.

Passeur, m. Fährmann, der die Leute über das Wasser fähret.

Passibilité, f. Leidsamkeit, Empfindlichkeit.

Passible, adj. leidsam, empfindlich, das leiden kann; der etwas empfinden muß.

Passif, ive, adj. & f. m. leidend, im Gegensatz dessen das wirket oder thut; (in der Grammatik) das Passivum: datif passif, ein Passivdativ, womit man andern verhaftet ist; voix active & passive, (bey einer Wahl) Stimme, die ernennen und ernennet werden kann.

Passion, f. Leidenschaft, Gemüthsbewegung, Affect, Eifer, Zorn, Neid, Haß, Liebe; Neigung, Verlangen, Sehnsucht, Lust, Begierde nach etwas; Eifer oder Begierde wozu man etwas thut; (in der Physik und Gemmatik) das leiden, im Gegensatz der Wirkung: auch sonst ein kränkender Zustand, als passion hystérique &c. s. hystérique; parler avec passion, mit großer Hitzigkeit, Eifer, Hitze reden; exciter la passion, jemand anreizen verbergen.

Passion, (im besondern Verstande) das leiden Christi, die Passion; Passionszeit, geistliche: entendre la passion, die Passionspredigt hören; souffrir avec la passion, heftig leiden.

Passionné, adj. begierig, eifrig, hitzig, verliebt, zärtlich.

Passionnel, e, f. m. (rom. Kirche) Theil des Gebetbuches, worinn die Leiden der Märtyrer enthalten.

Passionnément, adv. heftig, eifrig, begierig, inbrünstig, zärtlich.

Passionner, v. a. heftig lieben, begehren; leidenschaft, während ausdrücken; beleben, mit Bewegung reden oder singen: se passionner, v. r. sich ereifern, erhitzen; sich durch die Liebe einnehmen lassen; sich eines Dinges sehr annehmen; il se passionne pour rien, er ereifert sich um nichts.

Passivement, adv. leidender weise.

Passivité, f. (Physik) die Rückwirkung der Sorte.

Passoire, f. ein Durchschlag in der Küche.

Passoire, adj. mal passoire, Honig mit Rosinen gebereitet.

Passolier, f. pl. Rosinen.

Passy, Dorf zwischen Paris, wegen seiner mineralischen Wasser und Häuser bekannt.

Pâte, pâte &c. s. v. verschiedene, s. Pat, Pâte.

Pâtel, m. Wald, ein Fischerkraut; alizeris trochene Farben, als Kreide in Gläschen zum Malen; auch die Erde (oder so damit gemalt ist): orange pâtel, Orangefarbe ins Bräunliche ziehend.

Pâtel-bourg, s. Bourdaigne.

Pâtenôtre, f. Paternost, s. Patenôtre.

Pâteuse, pâteuse, f. eine Art Bruches, sonst tarentonde genannt.

Pathique, f. Wollustmensch.

Pathos, m. ein Hirt, Viehhirt, Schäfer; ꝛc. Geistlicher, Seelsorger, Pfarrer, Kirchendiener.

Patibule, f. ein aufgehenktes Gewölbe.

Patibulaire, adj. f. (bey den Architecten) nur in der Phrase, theile patibulaire, theile, die wulster der, so sie behauptete, einem jeden Doctor eine Pasteie verehren mußte.

Patidin, f. Kuchenbergerin; Feuerwerkbergerin oder Bäckerin.

Patin &c. s. Pâtin.

Patoral, f. m. bischöflich Agendbuch.

Patoral, e, adj. zu Hirten gehörig: hirtenpatoral, Hirtenlust; a. geistlich, zum Lehramt, zur Seelsorge gehörig; lettre patorale, ein Hirtenbrief.

Patorale, f. f. Hirtengedicht, Schäferspiel, Hirtenspiel.

Patoralement, adv. als ein Seelsorger.

Patoral, m. geistlich Hirtenamt.

Patoire, s. Hütte.

Patoir, m. s. Schäfer.

Patoureau, m. ein kleiner Hirt, ein Schäferer.

Patourelle, f. eine Schäferinn, Hirtenmädchen.

Patouriau, s. Viehweide.

Patouriette, s. Patourelle.

Patre, Patrage, Patrer, Patrier &c. s. Pâtre &c.

Pat, f. m. (spr. t auf) (im Schachspiele) wenn man den König nicht setzen kann als auf Schach.

Pât, (spr. t nicht auf) s. Mahlzeit; so viel man einem Falken auf einmal zu fressen giebt: viande pât, für jede Mahlzeit bezahlen; a. die Speise des Falken.

Patac, f. m. Zwerger, so nach dieser Münze ohngefähr 1 Pfennig beträgt (Münze, so zu Avignon gilt.)

Patache, f. ein Wachtschiff der Kriegsschiffen oder am Eingang eines Hafens: patache d'avis, ein Zeitschiff.

Patagon, m. Art niederländischer Thaler, Kreuzthaler, vierseitiger Thaler.

Patagon-patagon, Worte, die den Trommelschall nachmachen sollen.

Patagraphie, m. allerhand Züge und Striche durch einander, im Schreiben.

Patard, *m.* eine kleine Scheidemünze.

Patarelle, *f. f.* s. Malandre.

Patare, patare, Pfeil, das Galoppiren eines Pferdes vergnügliche.

Patare, *f.* oder barate, Patarer, Name einer Ketzer- und verführischen Gemeinschaft, mit heutigen ehrbaren Wortes.

Patarin, Mordlieue de Nevers, pöbelhafte Redensart, wenn einer fällt.

Patarol, *m.* Küchenjunge; ein Dickmaul, (von verschlichten, aufgeschossen kleinen Kindern) quelle grosse patarole! es was für ein dicke Mädchen!

Patauger, *v. n.* im Koth herum patschen.

Pate, *f.* Pfote, Fuß *rc.* s. Patte.

Pâte, *f.* Teig; Gradarig; Zuckerteig, oder andere eingebackene Waare, daraus man etwas knetten und machen kann; Kleister, Pappe von Mehl und Wasser; Leim, Thon zu irden Geschirr *rc.* Zeug, woraus das Papier und das Pulver gemacht wird; der Schmutz oder Fluß daraus falsche Edelsteine gemacht werden: pâte bise, grober Teig; - levée, gesäuerter Teig; - feuilletée, Butterteig; pâte de couleurs, Pastel, trockene Farbe; - de fine, zubereiteter Gyps; - de bonneau, Ofenleimen womit die Schmelzer ihre Oefen bauen; pâtir à lever les moules, Mundstreig zum Handwerken; lever en pâte, Hefenpasteten; être de bonne pâte, eine gesunde starke Natur haben, von gutem Zeuge gemacht seyn; c'est une bonne pâte d'homme, er ist eine gute ehrliche Haut, ein herzguter Mensch; n'avoir ni pain ni pâte, weder zu beißen noch zu brechen haben; mettre la main à la pâte, Hand anlegen, zu einer Sache etwas beytragen helfen; tendre que vous avez la main à la pâte, gehet mir auch etwas, weil ihr doch im Sacke begriffen seyd; quand on a la main à la pâte, il en demande toujours, sp. ch. man steigt, (von Frauen, die einer starke Geldverausgabe oder andern vortheilhaften Handel haben) es ist kein Kauf so geringe, das nicht einen Vortheil abwirft.

Pâte, *f. m.* eine Pastete; (beym Pastetenmacher) ein Einschlag von Teig, worinn die Haare in den Gasseln gehen werden; (in der Kringelbaukunst) ein Werk zur Bedeckung einer Pforte oder eines Thores, wie ein halber Mond formiret; ein Dintenfaß zu schreiben: (bey den Buchdruckern) eine verschobene Form; *it.* ein ganzer Satz verschiedener Dinge die mit einander aufgerieben und verkauft werden; faire un pâté, (im Kartenspiel) matterstecken, die Karte packen; des pâtés d'hiéroglyphes, trockene Kühe; faire un des pâtés, machet hönik was ihr wollt; c'est comme un petit pâté de deux livres, das ist der Preis wie das Brod am Laden.

Pâté en pot, Fettaster, *f.* Hachepot.

Pâtée, *f.* Streichsuppe; kleine Krumen von Brod und Fleischbrühe, für Hunde *rc.*

Patelet, *m.* Lederhen, ein Gerstick.

Patelin, *f. m.* ein Gerichter, der die Leute durch Hoffnung eines Gewinnes hinters Licht führet; Schmeichler; abgefeimter listiger Mensch.

Patelinage, *m.* List, Betrug, Beschwatzung, betrügliche Schmeicheley.

Pateliner, *v. a.* *ff n.* durch Schmeicheleyen betrügen, beschwatzen; *v. n.* sich listig machen.

Patelinerie, *f.* listiges Schelm, Frau, die andere mit Manier betrügen.

Patelle, *f.* einen Schüsselmuschel.

Patene, *f.* Kelchschüssel, Teller womit der Kelch bedecket wird.

Patenôtre, *f.* das Vater Unser; im plur. ein Paternoster, Rosenkranz; patenôtre de chat, das Kriegsexperiment oder Schnurren der Katzen; - de singe, das Murren der Affen wenn sie böse sind; - du loup, Seufzen der Schäfer, ihre Heerde vor dem Wolf zu bewahren.

Patenôtrer, in, *adj.* katzelmäßig; nach Art einer Katzelmusik.

Patenôtrerie, *f.* der Paternosterhandel.

Patenôtrier, *f. m.* ein Paternosterkramer.

Patent, *e, adj.* (Degen.) klar, deutlich, offenbar.

Patentes, *f. f.* lettres patentes, ein Patent, königliche offene Briefe, Diplome; allerhand Briefschaften, Dokumente, Akten *rc.* patentes de Languedoc, Zoll von ausgehenden Waaren in Languedoc.

Paterpin, *m.* Zeitvertreib, erfinden.

Pater, *m.* das Vater Unser; *it.* (Ehrentitel) ein Pater, geistlicher Mensch; die großen Kügelein am Paternoster; il lui a été comme un pater, das kann er auswendig.

Pâter, *v. a.* kleistern, zusammen pappen.

Pâteux, *e, v. a.* (von Früchten) teigig mehlig seyn, keinen Saft haben; vom Haare, wenn sich nach dem Regen die Erde an den Füßen hangen bleibt.

Patere, *f.* Opferschaale der Alten.

Paterot, ette, *adj.* väterlich.

Paternellement, *adv.* nach Vaters Art, väterlich.

Paterniser, *v. n.* seinem Vater ähnlich seyn.

Paternité, *f.* der Vaterstand, Vaterschaft; paternité spirituelle, geistliche Vaterschaft vermöge der Taufe und Firmelung; Notre Paternité, Ew. Ehrwürden.

Pâtet, *m.* Zauderer, langsamer Mensch.

Pâteux, euse, *adj.* teigig, kleisterig; übel gebacken oder gebacken; klebrecht, teigig, von Früchten: chemin pâteux, kothiger Weg; bouche pâteuse, schleimig, (vom Munde des Kranken.)

Pathé-

Pathétique, adj. rührend, bewegend, rührend: f. m. Rührende, das Rührende der Rede ꝛc. durch pathétiques, die Mittel nennen, welche die Augen bewegen, die Leidenschaften auszudrücken.

Pathétiquement, adv. bewegend, auf eine rührende Weise.

Pathétisme, m. (Rhetorik) Kunst die Leidenschaften zu erregen.

Pathmos, m. Insel dieses Namens; fig. ein einsamer Verweisungsort.

Pathognomonique, adj. zu den Zeichen gehörig, daran man die Gesundheit oder Zufälle der Krankheiten erkennt.

Pathologie, f. Lehre von Erkenntniß der Krankheiten, deren Ursach, Natur ꝛc. Pathologie.

Pathologique, adj. pathologisch; zur Erkenntniß der Krankheiten gehörig.

Pathos, m. (Redekunst) Gemüthsbewegung; bewegliche Reden oder Ausdrücke, (meist im bösen Verstande.)

Pathétaire, adj. gelegenheitig: Sources pathétaires, Zufallsquellen; ein, physicalische, meine pathétaire, ein Gedicht, dem der Gelegenheit oder Zufall Ursach gegeben.

Patibulaire, adj. zur Schau ausgestellt.

Patience, Patiencie, f. Patience.

Patiemment, adv. geduldig, mit Geduld.

Patience, f. die Geduld, Standhaftigkeit; das Warten, Harren; Fest, Nachtisch; Kuhe: patience rouge, Druckenkraut; l'ouvrage de patience, der philosophische Stein; prendre patience en enrageant, wider seinen Willen Geduld haben müssen.

Patience! interj. Geduld! wette! harre!

Patient, e, adj. geduldig, leidend; f. ein Patient, Kranker; m. ein Scharfrichter unter des Henkers Hand; (in der Naturlehre) das leidende Theil in welchen das andere wirket.

Patienter v. n. Geduld haben, mit Geduld warten, sich gedulden; patientez un peu, habt eine kleine Geduld.

Patin, m. ein hoher Weiberschuh; Schlittschuh auf dem Eis; ein Hufeisen mit einer halben Kugel; (in der Baukunst) die Sohle, der Grundstein einer Säule ꝛc. it. das Grundholz einer Blendstreppe: patins, im pl. der Rost im Wasser, so auf die Grundpfähle des Fundaments gelegt wird.

Patinable, adj. was sich betasten läßt.

Patiner, v. a. wasch. betasten, begreifen, in den Händen drehen, ledern.

Patiner, v. n. auf dem Eis mit Schlittschuhen fahren, schleifen.

Patineur, m. der alles begreifen und betasten will; Schlittschuhfahrer.

Pâtir, v. n. f. v. (Mystik) leiden, dulden: les bons pâtissent pour les mauvais, der Unschuldige muß für den Schuldigen leiden.

Pâtis, Pâtisage, m. Viehweide.

Pâtissier, v. a. Patronament, allerhand Gebrechen machen.

Pâtisserie, f. Pastetenbackerey; Pastetenwerk; allerley Gebackenes.

Pâtissier, m. Pastetenbacker.

Pâtissière-bouche, Mundpastetenbacker.

Patissoire, f. Art hölzerner Zeuge aus China.

Patois, m. eine grobe, gemeine Bauernsprache, die man nicht versteht.

Patos, m. Balger, länglicht Stück Teig, Fagonnen ꝛc. zu formiren; formirt feiner Teig; Kappe worin Schuhen.

Patouf, m. ein abelig-patour, ein Mensch der die Leute, mit denen er zu thun hat, blutrest sucht zu schinden suchet.

Patraque, f. viuille patraque, abgenutzte schlechte Sache von geringem Werth; als eine alte Uhr, Tabaksdose ꝛc.

Patras, m. Hirt, Viehhirt: c'est un vilain pâtre, er ist ein grober Kerl.

Patrer, aller ad patres, sterben; envoyer ad patres, ins Grab schicken.

Patriarchal, e, adj. (wie k) patriarchisch; groß patriarchale, Patriarchenkleidung.

Patriarchat, m. (wie k) Patriarchenwürde, Stand, Amt.

Patriarche, m. ein Patriarch; Ernenter des C. T.; Stifter eines Klosterordens.

Patrice, m. ein Patricius; ein Rathsverwandter, Angesehener; (in republikanischen Städten.)

Patricien, ne, adj. und eigentl. was einem alten Geschlecht herkommend oder darzu gehörig; Reglement der Rathsfähig.

Patrie, f. Vaterland: la patrie est par-tout où l'on est bien, es ist überall gut Brod essen.

Patrimoine, m. väterlich oder mütterlich Erbtheil; le patrimoine de St. Pierre, der Kirchstaat; avoir du bien de patrimoine, ererbtes Vermögen haben.

Patrimonial, e, adj. zum väterlichen Erbe gehörig: biens patrimoniaux, väterliche Güter.

Patriote, f. ein Patriot.

Patriotique, adj. patriotisch, redlich gesinnet.

Patriotisme, m. edle Gesinnung fürs Beste des Vaterlandes.

Patrociner, v. a. f. v. al. gerichtlich beystehen, eine Sache führen; (im Scherz) einen zu überreden suchen, ihm zusprechen: patrocinez-le pour tout ce qu'il vous plaira, ihr mögt predigen was ihr wollet.

Patron, m. Herr, Patron; Gönner, Beförderer, Beschützer; der Herr eines Frauenzimmers ꝛc. der Hausherr; der Patron einer Handlung; Schiffpatron; ein Urbild, ein Exempel der Nachfolge, so man sich erwählet, Schutzheiliger; Stifter einer geistlichen Provinz, Klosters ꝛc. ein Muster wornach man

man einen Arbeit macht, als Spitzen ꝛc. (bey den Kartenmachern) die Patronen, (Puppenbretter, worauf die Farbe auf dem Pinsel aufgetragen wird:) le Cardinal Patron, des Pabsts Vormundsminister; *être le patron de la bergère*, redig. der Aufseher in einer Sache seyn; *patron de modes*, angekleidete Puppe, zum Modell der Kleidung.

Patronage, *m.* das Jus patronatus, oder Recht einen zu einem geistlichen Amt oder Pfründe zu ernennen; *acquerir du patronage*, Mayen so man einem andern zu Ehren trägt.

Patronal, *e*, *adj.* dem Patron gehörig ꝛc.

Patronesse, *f.* Frau, Gebieterin, Patronam; Gönnerinn, Beschützerinn; Schutzheilige, Beschirmerinn; *galere patronesse*, die gnedige oder beste Hauptgalee.

Patronner, *v. a.* (bey den Kartenmachern und Maleta) auch die Patronen die Farbe auftragen.

Patronnier, *m.* Modelmacher.

Patronymique, *adj.* (in der Grammatik) vom patronymique, Geschlechtsname.

Patouillage, *m.* Bauerey, Sudeley; ein Mischmasch aus Essen ꝛc.

Patouiller, *f.* herumgehende Schaarwacht, die Runde; (beym Becker) der Heerwisch.

Patouiller, *v. a. & n.* matschen, dasjenige patouillen; patouniren, mit der Schaarwach herumgehen; im Koth herum patschen; manschen, als mit Speisen ꝛc.

Patrouille, *part. & adj.* beschmiert.

Patrouille *m.* eine Kuchyspeise, *f.* Patrouillage; *mettre le pied dans la patrouille*, in eine Pfütze treten.

Patte, *f.* Tatze, Fuß einiger Thiere; (im Scherz) die Hand des Menschen; *v.* Gewalt, so man über einen hat; der Fuß, das Gestelle, als von einem Kisch, Glas, Leuchter ꝛc. Fessel oder Eisenschiene zu Boden; das unterste Theil einer Pfeife oder Schalmey: der Zapfe oder unterste Theil einer Radspindel das in die Nabe stimmt: *patte d'oie*, Gabeisprünge die auf einem Punkt ausgehen, L. Oie; *patte d'araignée*, die Angel oder Zwiebel einer Thermoter, auch einiger anderer Maschinen; *patte d'oeuvre* Einfassungen, Kerbschnitzeln, womit sich die Enden vermischen; *patte d'anfpelle*, eiserner Haken vorn an einem Hebebaume; *de bonne*, Gabelfuß, so sich in viele Aeste ausbreitet; *patte d'ours*, *f.* Ancrure; *pattes & queues*, die Schlangenlinie und kürzeste Linie; *patte pelue*, ein Heuchler, der durch Schmeicheleyen zu betrügen sucht; *faire la patte de velours*, wird von Katzen gesagt, wenn sie die Klauen an den Pfoten einziehen; schmeicheln, gute Worte geben ꝛc. *tirer les marrons du feu avec la patte du chat*, mit anderer Leute Schaden auf Gefahr seinen Nutzen beschaffen; *graisser la patte au Suisse*, dem Küster die Hände schmieren; *ſi nous tenons entre nos pattes*, wenn ich dich unter die Klauen bekomme.

Patté, *ée*, *adj.* mit Pfoten oder Füßen: *croix pattée*, ein Kreuz breiten Enden.

Patter, *adj. f.* (in Wapen von Kreuzen) am Ende gatte, ausgeschlagen.

Patter, Patée, *f.* (in Schulen) Pfötchen, Schläge auf die Hand.

Patte, Pâte, *adj.* bekleidet, bewachsen; gepatte patte, eine Taube die Federn an den Füßen hat, haftichtaube.

Pâturage, *m.* Viehweide, Hoth, Trift; Weideregt, Triftrecht; (im geistlichen Verstande) Trost, Ergetzung; herbe de pâturage, ein Färberkraut, Isatis zu färben.

Pâture, *f.* Viehweide, angebautes Feld, Weideplatz; das Futter oder Nahrung für das Vieh; (im geistlichen Verstande) Nahrung, Unterhalt, Weide, Trost, Ergetzung ꝛc. mettre les chevaux en pâture, Pferde in die Streuung thun.

Pâturon, *m.* Pferd zur Viehweide.

Pâtureur, *v. n.* weiden.

Pâturon, *m.* Knut oder Beinknecht im Krieg.

Paturon, *m.* Theil des Pferdefußes, über den Huf bis an den ersten Krug; auch das Spannseil, so man ihnen auf der Weide anlegt, die Fessel.

Pau, *f.* Pfal; *v.* *v. f.* Poil; *v.* Hauptstadt in Biarn.

Pauage, *m.* das Pflastern, Pflasterarbeit; das Steinpflaster; droit de pauage, Pflastergeld.

Pauanne, *m.* Saffaldaldaum.

Pauane, *f.* spanischer Tanz, sehr ernsthaft und gravitätisch.

Se Pauaner, *v. r.* hoffärtig einher gehen wie ein Pfau, sich brüsten, stolz thun.

Pavé, *f. m.* das Pflaster, Steinpflaster; ein mit Steinen belegter Boden, ein Pflasterstein; battoir de pavé, ein Pflasterreiter, Faullenzer, ein Schlumpfsack; le haut du pavé, Seite der Straße an den Häusern; *fig.* Ehrung, Obrtheit, Oberseite; il tient le haut du pavé; personne ne lui dispute le pavé, er ist in großem Ansehen; niemand macht ihm den Platz streitig; *aller le pavé* verschärfig handeln; *être sur le pavé*, (von Dienstbothen) keinen Dienst haben; *je suis sur le pavé du Roi*, ich habe so viel Recht hier zu stehen als ein anderer; *faire quitter le pavé à qq. un*, einen mit dem Wagen schießen, daß er sich nicht mehr darf sehen lassen; *il est tombé sur le pavé*; il a le nez sur le pavé, er ist völlig bestraft gekommen; *être sur le pavé*, auf dem Pflasterung man nicht im Gelde

Galop reuten; (in hohenlichen Sachen muß man sich nicht übereilen.)

Pavéchier, v. a. bedecken; Pavéché, adj. mit einem breiten Schild bedeckt.

Pavéchoun, Pavéllon, s. m. sl. Schild, der einen großen Schild führet.

Pavesade, s. m. das Pfahlenlegen.

Pavé, ée, part. gepflastert; *Terrain en fond pavé*, es gehört darein gar zu viel; *il a le gosier pavé*, er kann sehr hoch essen.

Paver, v. a. pflastern, mit Steinen belegen.

Pavesade, s. sl. Pallisade; (auf den Schiffen) das Schanzkleid; ein Stück Tuch, längs dem Bord gezogen, damit der Feind nicht darauf sehen kann.

Pavéchier, s. Pavier.

Pavesat, m. Pflasterer, Steinsetzer.

Pavie, Pavi, Pavo, m. Art Pfirsiche die nicht vom Kerne gehen: der Baum selbst.

Pavier, Pavéchier, Pavoiller, v. a. ein Tuch längs dem Schiffbord aufspannen; das Schanzkleid aufmachen.

Pavier, m. so viel als pavéchié.

Pavillon, m. Zelt, Gezelt; Verwahrung in Gestalt eines Zelts, ein Zeltdecke: Theil eines Gebäudes, erhabener als das übrige, mit rundem Dach: ein Lustgebäude, Nebenhäuschen; ein einzelnes Gebäude oder Haus in einem Garten; ein Zelt- oder Waldhaus; die weite Oeffnung an einer Trompete, Waldhorn, Sprachrohr, Trichter zc. zc. (in Wapen) die Helmdecke an gestalt Pabenisen Wapen; (in der Seefahrt) der Lehne, Flagge eines Schiffs; einpflanzen Schiff: anmer, baisser le pavillon, mettre pavillon bas, die Flagge streichen, einziehen; einen für stärker erkennen; faire pavillon blanc, eine weiße Flagge aufstecken, sich zu geben; baisser le pavillon devant qq. un, einem den Vorzug zugestehen; être sous le pavillon de qq. un, unter einer Gottschaft stehen.

Pavillonné, ée, adj. (in Wapen) mit einer Flagge von anderer Farbe.

Paul, m. Paulus, Mannsname.

Paule, Paule, italiänische Münze, ohngefähr 2 Gr.

Paulette, f. Geld so Königl. Gerichts- und Kammerbedienten in Frankreich zu Anfang des Jahrs erlegen, damit ihr Amt, im Fall sie sterben, ihren Erben verbleibe.

Paulettier, v. a. dieses Geld bezahlen.

Paulin, s. m. Paulinus, Paulinus.

Pauline, f. Feste des Festes Pauli III. wegen der Jubelle.

Paulistes, m. Jesuiten in Brasilien und Indien.

Paulmier, s. Fäuser. Paulmier, m. s. Fauconier.

Paulot, f. m. Paulchen.

Paume, f. die flache, hohle Hand; eine Hand breit oder hoch; das Ballspiel, Ballhaus; longue paume, das Ballspiel auf einem ebenen Platz, im Felde; courte paume, das Ballspiel im Ballhause; paume de Christ, Wunderbaum.

Paumelle, f. gewöhnliche Gerste; Art Thürbänder, die auf einem Finger und einem Hespen bestehen; Handblech, so die Segelmacher statt des Fingerhuts brauchen; das Stückchen Tuchleder, zwischen welchem der Setter den Faden im Spielen hält; das Rechteck der Klemer, Gerber zc. zu Anfertigung des Leders.

Paumer, v. a. mit der flachen Hand schlagen, manschetten; (in der Schiffahrt) ein Schiff mit der Hand festhalten.

Paumier, m. ein Ballmacher; Sal- und Lederhandler.

Paumillon de tonnerre, m. die Leper am Pfluge; das Pflugeisen.

Paumoyen, Paulmoyer, v. a. el. beherzt, geschickt angreifen, handhaben, als eine Lanze zc.

Paumure, f. das breite Theil, die Wurzel des Hirschgeweihes.

Paume, m. große Art Schilde bey den Alten; eine Schreibfeder: tirer sa paume, nach der Scheibe schießen.

Paumier, s. Paumier, v. a.

Paun, m. Pfau, Mannsname; (bey den Poeten) Schlammeister; auch der Schlag selbst: paon commun, gemeiner Pfau: paon des philosophes, die höchste Götter, der vollkommene Stein der Weisen; *comparer le vers au paon*, ungleiche Dinge mit einander vergleichen.

Paupière, f. Augenlied; das Haar an den Augenliedern, Augenwimper: former la paupière, die Augen zuthun; schlafen oder sterben.

Pause, f. eine Pause, Ruhepunkt, Stillstand in der Musik, im Reden. Thun zc. das Zeichen des Stillstandes; ein Merkmal in Versen: faire une pause, Halt machen.

Pauser, v. a. eine Pause machen.

Pauvre, adj. & f. arm, dürftig; armselig, elend, jämmerlich, unglücklich, unglücklich, verächtlich, unnütz; pauvre d'esprit, arm am Verstande, einfältig; pauvre en esprit, geistlich arm; être pauvre en, Mangel haben an; pauvre sire! le pauvre garçon! der gute Tropf! *vous n'aurez mieux pauvre que vous*, mehr gelagt, wenn sich einer einmal zu theuer will zahlen lassen, oder uns zu einer unnützen Ausgabe verleiten; les pauvres honteux, die Hausarmen.

Pauvrement, adv. armselig, kümmerlich zc.

Pauvreté, ette, adj. sing. arm, armselig.

Pauvreté, f. Armuth, Dürftigkeit, Mangel; Gebäude der Armuth; abgeschmackter Zierat, so einer redet oder thut; *pauvreté n'est pas vice*, Armuth ist kein Laster; *en grande pauvreté, n'y a pas grande loyauté*, bey g. n. ge.

der Brunnen findet man eben keine große Tiefe; *pauvreté engendre richesse*, Armuth verursacht zum Vortheil.

Payable, *adj.* zahlbar; verzinslich, verfallen.

Payant, *ante, adj. & s.* zahlend; ein Zahlender.

Paye, *f.* Bezahlung, Sold, Belohnung, Lohn, Dienst, Arbeitslohn; *it.* der Bezahlter; *une bonne, mauvaise paye*, ein guter, schlechter Zahler; *c'est une bonne paye*, er ist ein leicht Geld, der nichts schuldig bleibt; *bonne paye*, höherer Sold als sonst gewöhnlich; *it.* der solchen empfängt; *il faut tirer d'une mauvaise paye ce qu'on peut*, an böser Schuld muß man Haberstroh nehmen; *mettre paye*, ein Soldat, Bedienter, dem man das Quartiergeld giebt.

Payelle, *f. et* Schnabel, Schäppe.

Payellet, *f. pl.* Salzpfannen in Flandern.

Payement, *m.* Bezahlung; der Zahlentermin; Sold, Lohn, Belohnung, Vergeltung oder Bestrafung; *payement de la soire*, die Zahlwoche in der Messe.

Payen, *enne, adj. & f.* heydnisch; ein Heyde.

Payenne, *f.* die Heydenschaft, heydnischen Länder.

Payens, im *plur.* guten Tritte beym Tänzer, *mettre* et die Füße stellet, wenn er Geschicht drehet.

Payer, *v. a.* bezahlen, abfinden, entrichten, aus-, abzahlen; *fig.* abweisen, abfertigen, als mit einer Entschuldigung ꝛc. herrichten stellen; vergelten, erwiedern, belohnen oder bestrafen: *payer un à un*, en tamant, en changeant, pünktlich, bey Heller und Pfennig, Zug um Zug zahlen; *payer en monnoie de singe*, en gambades, statt der Bezahlung einen anlachen: — *en chats & en rats*, wird von denen gesagt, die mit liederlicher Münze oder andern schlechten Sachen und verspielenweise bezahlen; *payer la folle enchere*, les pots cassés, den Schaden von etwas tragen müssen; *payer de bonnes paroles*, gute Worte geben; — *de raison*, gute Ursach vorwenden; — *de révérences*, mit Höflichkeiten abweisen: *qui crie paye*, der Bettler muß man wärmen; — *sa vie le payera*; — *sa vie le payera plus cher qu'il ne croit*, das soll du mit mehr verdruß gelten haben; das soll dich theuer zu stehen kommen; *payer les voisins pour faire danser les autres*, gastiren müssen, wo sich andere auf unsere Unkosten lustig machen; tant vaut, tant paye, man zahlt einem Taglöhner nicht mehr als man ihm schuldig ist; *payer de mots*, ungereimte abgeschmackte Reden führen; *payer de raison*, vernünftig, von Gestalt und guten Sitten seyn; sich dürfen sehen lassen ꝛc. — *se payer*, *v. r.* sich bezahlt machen; mit etwas zufrieden seyn; *se payer de raisons*, Vorstellungen annehmen, sich belehren lassen; *je ne me paye pas de cette excuse*, ich bin mit dieser Entschuldigung nicht zufrieden; *on ne le peut payer*, das ist unvergleichlich.

Payeur, *euse*, Zahler, Auszahler; remboursement bon *payeur* geht mit einer guten Quittung herüber; *c'est un bon payeur d'oreilles*, er ist ein Held im Ohrenstreich.

Pays, *m.* Land, Gegend, Landschaft; *plat-pays*, das platte Land; *pays marécageux*, Land an der See; *les Pays-bas*, die Niederlande; *pays de droit écrit*, Land wo das römische Recht gilt; — *coutumier*, Land das sein eigen Landrecht hat; — *de liquenon*, ewig, die Pfarrmatrikel; — *de pays taxés*, (im Schertz) die Uebersetzer; *les vins du pays latin sont pour lesquels nos marchands font le plus de voyages*, die Kutten ist das Zeyger der Schulmeisterchen; *pays de Cocagne*, Schlaraffenland; *un cheval de pays*, ein einheimisches Pferd; *la maladie du pays*, das Heimweh; *gagner le pays*, weiter in pays, entlaufen, davon laufen, sich davon machen; *mettre le pays*, im Lande herumschreiben; *vuide pays*, ewig davon laufen; *autant de pays autant de coutumes*; *chacun pays a sa façon*, ein jedes Land hat seine Gewohnheit und Sitten; ländisch, fröhlig, — *bon jour pays!* ewig, guten Tag, Landsmann: *pays fournie*, gründer Grund in der Geschicht; *il est bien de son pays*, er ist noch nicht gerötelt, noch nicht recht in der Welt; *c'est un pays heureux pour lui*, das sind ihm böhmische Dörfer.

Paysage, *m.* Landschaft, Landesgegend; Gemälde so eine Landschaft vorstellet.

Paysagiste, *f. m.* Landschaftmaler.

Paysan, *anne, f.* Landmann, Bauer, Bäuerinn; ein grober Kerl, Bauerlümmel.

Paysan, *anne, adj.* bäurisch; grob: *à la paysanne, ainé*, auf bäurisch, nach Bauernart.

Paysannerie *f. usig.* Bauerngeschlächt; bäurischer Pöbel.

Péacre, *adj. f.* Pfeffer.

Péage, *m.* Zoll, Geleite, Brückengeld; Wegegeld.

Péager *m.* ein Zoller, Zollenaufseher, -verwalter; Zöllner.

Péager, Péagier, *adj.* chemin péagier, auch péagere, Weg, da Zoll entrichtet wird.

Peau, *f.* die Haut an Menschen und Thieren; (*fig.* die ganze Person;) das Fell, der Balg; Häutlein über einmit; die Schale, Schrift an Obst, Zwiebeln ꝛc. irdener Hafen, Pergament ꝛc. *peau de veau*, Kalbfell; — *de mouton*, Juchzbalg; — *de bouc*, Bockfell; *it.* ein Schlauch; *peau d'âne*, cuirs de peau d'âne, Maroquin, alte Weiberfetzen; *vendre la peau du renard à celui du cerf*, den Jagdschaden an die Unschuldigen bauen; (List und Gewalt zugleich brauchen;) *prendre de tuteur, mobilier vendre peau*, wenn der *peau de d'autre vendre qu'après l'ait pris*, die Vor-

rathaut verkaufen, da der Bär noch im Walde läuft; la peau vous démange, die Haut juckt dich; tu cherch Schläge; je ne voudrois pas être en ta peau, ich möchte nicht in seiner Haut stecken; il mourra dans sa peau, er wird nicht anders werden; j'emporte dans ma peau, ich möchte mit der Haut fahren; il ne saurait durer dans sa peau, er kann seiner Haut nicht los; il n'a que la peau & les os, er ist nichts als Haut und Bein an ihm; — la peau ne me vaut guères, ihre Person gefällt mir nicht sehr; elle a envie de la peau d'un homme, sie möchte gern einen Mann haben; vendre chèrement la peau, sein Leben theuer verkaufen, sich tapfer wehren; faire bon marché de la peau, sich der Gefahr oder Beleidigung aussetzen; il n'a peur de la peau, er fürchtet sich seiner Haut, er hat kein Herz; il a rapporté la peau, er hat seine Haut davon gebracht, er ist unverletzt davon gekommen.

Peaufferie, *f.* Pelzhandel.

Peaussier, Peaussier, *m.* Weißgerber; Hautoder Pelzhändler, Kürschner; woudes peausiers, Mäuseln welnach die Haut bewegt wird.

Peaussaille, *f. ol.* Lumpengesindel, Pöbelvolk.

Peautre, *m.* Stubenrudel; (in Wapen) ein Fischschwanz; it. Distel, Spelt, Art Getreide; envoyer qq. un au peautre, einen fortgehen heißen; allez au peautre! scher dich zum Henker!

Peautré, de, *adj.* (in Wapen) mit einem Fischschwanz von anderer Farbe.

Pec, *adj.* barung pec, fetter geräucherter Hering.

Pec, *m. ol.* eine Schwalmaße, einerlei Pfeyl; ein Maß, altertüml Kreß, *l.* Pesson.

Pecari, *m.* amerikanisches Schwein, Tajacu.

Peccable, *adj.* der sündigen kann.

Peccadille, *f.* kleine Sünde; geringer Fehler.

Peccant, ante, *adj.* (in der Medicin) böse, verderbt, schädlich, als: humeurs peccantes, schädliche Säfte.

Peccavi, *f. m.* Bekenntniß der Sünden: il ne fait qu'un bon peccavi, man muß seine Sünden nur aufrichtig bekennen, und bereuen.

Pêche, *f.* ein Pfersich, Pfirsich.

Pêche, *f. f.* die Fischerey, das Fischen: - des perles, Perlfang, Perlfischerey.

Péché, *m.* Sünde, Verbrechen, Uebertretung, Missethat, Verbrechen; it. ein Fehler: - péché originel, Erbsünde; - actuel, wirkliche Sünde; - mortel, Todsünde; - véniel, erträgliche Sünde; - de commission, Vollbringung des Bösen, Sünde der Vollbringung; - d'omission, Unterlassung des Guten, Sünde der Unterlassung; péché mignon, Schooßsünde, diese Sünde von der man nicht lassen will; le gros péché, Ehebruch, Hurerey; it. Siebenschläferey, le péché de l'espèce, péché de nonconformité, péché contre nature, Sodomiterey; mettre du péché à tout, alles zur Sünde machen; renoncer aux vices & péchés de qq. un, jemandes ganzen Lebenswandel und Aufführung genau untersuchen, um ihn zu schelten; dire les sept péchés mortels d'une personne, einem alles böse nachsagen; à tout péché miséricorde, es ist kein Fehler so groß den man nicht zu gute hält, wenn er bereuet wird.

Pêcher, *f. m.* Pfirschbaum; couleur de fleur de pêcher, Pfirschblüthfarbe.

Pêcher, *v. a.* fischen, Fische fangen; aus dem Wasser holen, fischen; pêcher un etang, un vivier, einen Teich, Weiher fischen, ausfischen; pêcher à la ligne, au filet, à l'hameçon, mit der Angel fischen, angeln; *proverbe pêche qui en prend un*, ein Stichling ist auch ein Fisch; il n'a qu'à mettre un pied dans l'eau pour pêcher un poisson, es gelingt ihm alles was er anfängt; où a-t-il été pêcher cela? wo hat er dieses hergenommen? *pêcher en eau trouble*, in trüben Wasser fischen, bey einer allgemeinen Verwirrung und Verwirrung seinen Schatz machen; il est *allé à pêcher au plat*, er hat eine Sache gern, wenn sie ihm nicht viel Mühe kostet.

Pêcher, *v. n.* sündigen, fehlen, Sünde, einen Fehler begehen, sich verunsündigen; einen Mangel, Fehl an sich haben: *seulement pêche celui qui tirer le fait qui celui qui veut dedans*, der Hehler ist so gut als der Stehler; pêcher contre le sens commun, wider die gesunde Vernunft handeln; - contre la grammaire, einen Sprachfehler begehen, unrichtig reden oder schreiben; votre sang pêche en qualité, euer Geblüt ist verdorben; votre sang pêche en quantité, ihr habt zuviel Geblüt; ce vin pêche en couleur, dieser Wein hat seine natürliche Farbe nicht.

Pêcherau, *f. m.* Seetaubl, Art Rochen.

Pêcherelle, *f.* eine Sünderinn.

Pêcherie, *f.* ein Fischlang, Ort wo man fischet.

Pêcheur, *m.* ein Sünder.

Pêcheur, *m.* ein Fischer; ein Vogel der von Fischen lebt, ein Geradler; - noueux du pêcheur, der Fischerring Petri, das Insiegel des römischen Hofes; bateau de pêcheur, Fischerschiffein, Schiffein die Fischer halten; martinet pêcheur, ein Eisvogel, Kuhl, ein Fischlieb.

Pêcherot, *f. m.* Badeschütze der Tätten.

Pêcot, *f. m.* Name einer indianischen Frucht.

Pécoté, de, *adj. ol.* geschnitten.

Pécot, Pécoul, *f. m. ol.* Bettstelle.

Pécore, *f. usit.* ein Vieh; dummer Mensch, Hornaufgeschickt.

Pécque,

Pecque, *f.* (Schimpfwort) eine Zote, ohne schamhafte Weibsbild.

Pecten, *m.* (in der Anat.) das Schambein; *it.* eine Art Muscheln.

Pectoral, *adj.* stammelnd; (von Feldgeräthen.)

Pectoration, *f. m.* Mundarten an der Zusammensetzung des Schambeins.

Pectoris, *f. m.* Kammmuschel.

Pectoral, *f. m.* Brustschild der jüdischen Priester.

Pectoral, *a. adj.* zur Brust gehörig; heilsam für die Brust: sirop pectoral, Brustsaft, Brustsyrup; tisane pectorale, ein Brustthee; le grand pectoral, muscle pectoral, (in der Anat.) ein starker Muskel am Arm.

Pécunat, *m.* Entwendung gemünzter Gelder; das Hertheilen der Schatzkammer.

Pécune, *m.* das erworbene oder ersparte Gut eines Menschen, der unter einer andern Gewalt stehet, als eines Sohnes, eines Leibeigenen ꝛc.

Pécunier, *e. adj.* eigen, als eigen gehörig.

Pécune, *f. m.* Geld: diette de pécune, Geldmangel.

Pécuniaire, *adj.* zum Geld gehörig: amende pécuniaire, Geldstrafe.

Pécunieux, euse, *adj.* geldreich, der baar Geld hat.

Pédagne, *m.* Fußbank der Kinderknechte, sich im Kahren darauf zu stämmen.

Pédagogie, *f.* das Lehrmeisteramt.

Pédagogique, *adj.* zum Lehrmeisteramt gehörig.

Pédagogue, *f. m.* Lehrmeister, Präceptor, Zuchtmeister.

Pédale, *f.* das Fußregister, Pedal einer Orgel; die größten Töne, der ausdrückende Ton eines Saitinstruments.

Pédale, *adj.* zum Pedale, ein Dorfschulze, Dorfrichter.

Pédant, *m.* ein Pedant, Schulfuchs; ein Lehrer mit unerträglichen Sitten.

Pédant, ante, *adj.* schulfüchsisch.

Pédanterie, *f.* Pedantenwesen.

Pédante, *f. f.* ein hochgelehrt Weib, (spöttisch) ein eigensinnig Weib.

Pédanter, *v. a.* einen Schulfuchs abgeben, Schulfuchsmanier treiben, in der Schule strenge und lehren.

Pédanterie, *f.* Schulfüchsiren, Pedantenwesen, Pedanterey mit Schulgesetzen.

Pédantesque, *adj.* pedantisch, schulfüchsisch.

Pédantesquement, *adv.* auf schulfüchsische Weise.

Pédantiser, *v. a.* schulfüchsisch mit einem umgehen.

Pédantisme, *m.* schulfüchsisch Wesen.

Pédéraste, *m.* Knabenschänder.

Pédérastie, *f.* Knabenschänderey.

Pédestre, *adj.* zu Fuß: statue pédestre, Standbild zu Fuß.

Pédestrement, *adv.* zu Fuß: aller pédestrement, zu Fuß gehen.

Pédiapane, *f.* Fußdecke.

Pédicelle, *m.* so viel als Pédicule.

Pédiculaire, *adj.* mal pédiculaire, die Läusesucht, Läusekrankheit.

Pédiculaire, *f. f.* Läusekraut; pédiculaire des prés, Hahnenkamm, Läusekraut.

Pédicule, *m.* Stiel, Stengel an einer Blume, einem Blatt ꝛc.

Pédie, *f.* Art und Weise von jeder Sache gründlich zu reden.

Pédiluve, *m. f.* das Fußbad.

Pédimane, *f. m.* das Schleimmenschein.

Pédiluve, *m. si* ein Fußbad.

Pédimentes, *f.* Ohrenstern.

Pédon, *m* ein Gottesgelehrter.

Pédre, *m.* (aus dem spanischen Pedro) Peter.

Pégase, *m.* der Pegasus, das geflügelte Pferd der Poeten; das Pferd, Gedicht am Himmel.

Pégide, *f.* Zuname den man der Minerva giebt.

Pégier, *le* viel als Natatier.

Pégomancie, *f.* Wahrsagung aus dem Brunnenwasser.

Pégnole, Art Seefische, die man bey Marseille fängt, Felsen genannt.

Pége, Stadt in Indien; *it.* Fluß, sonst Caypama.

Pégnan, ane, *f.* Einwohner von Pegu.

Pénance, *m.* merkliche Osterlamm.

Peicharne, *m. pl.* (in Peru) Viehweide.

Peigne, *m.* ein Kamm, die Haare, Wolle zu kämmen; die Weberlade; der Webekamm; eine Hechel; (bey dem Bürstiger) der Frosch; der Knorpel am Unterkiefer: peigne de Venus, Nadelkraut, Leinkraut; - de pêcheur, ein Stück Fischbein so an eine gewisse Art gemacht wird; donner un coup de peigne à qq un, einen eins versetzen, die Schläpperle anhängen, durchhecheln, durchgeben; à qq ch, etwas auch ein wenig anstreichen, ansetzen.

Peigné, ée, *adj.* gekämmt; gehechelt, als Hanf; gebürstet, als Wolle: un jardin bien peigné, ein Garten wohl unterhaltener Garten.

Peigner, *v. a.* kämmen; hecheln, durch die Hechel ziehen, reinigen; striegeln, putzen, zurechten, ausarbeiten, zurecht machen ꝛc. peigner un ouvrage, eine Schrift ausarbeiten, die letzte Hand daran legen; - une fleur, die Blätter einer Blume in Ordnung bringen; le chat a peigné le chien, die Katze hat dem Hund einen mit der Pfote gestrichen; le peigner, sich kämmen; sich mit andern raufen.

Peignerau, *m.* ein Kammmacher.

Peignerie, *m.* Kämmerey; die Leine, Wollkämmerey.

Peigner,

Peigner, *v.* Kammacher.

Peignoir, *m.* das Kammzeitrad; ein Haar-, Pudermantel.

Peignon, *m.* eine Decke, ein Wocken voll Haar oder Flachs; *plur.* Abgang von gekämmter Wolle.

Peignures, *f. pl.* ausgekämmtes Haar.

Peilles, *f. pl.* Lumpen zum Papiermachen.

Peillier, *m.* Haderjunge, Lumpensammler.

Peindre, *v. a. irr.* malen, abbilden, abmalen, entwerfen; schmieren, zieren; schminken; *fig.* beschreiben, vorstellen: *il peint jusqu'au chevalet tout naturellement*, es stellt der Sachen sehr natürlich vor; *peindre quelque chose de toutes ses couleurs*, einen mit lebendigen Farben abmalen; alle seine Umstände erzählen; *vouloir peindre l'alphabet de peindre*, das Haar um nach gerühlt; das kann den Anfänger den Garaus machen; il peint bien, er schreibt eine zierliche Hand; le peindre, *m. pl.* sich schminken; *à peindre, adv.* schön, vortrefflich, als wenn es gemalt wäre, zum abmalen; elle est faite à peindre, sie ist trefflich wohl gebildet; cet habit vous va à peindre, das Kleid steht euch wie angegossen.

Peine, *f.* Mühe, Kummer, Unruhe, Sorge, Beschwerlichkeit, Schmerz, Strafe; Leiden, Peinlichkeit; Arbeit; homme de peine, Arbeitsmann; il a de la peine à marcher, er kann nicht gut gehen; prenez la peine de vous asseoir, setzt euch gütig und setzt euch nieder; *à chaque jour suffit sa peine*, ein jeder Tag hat seine eigene Plage; se mettre en peine, sich bekümmern; être en peine de q. wegen etwas in Sorgen seyn; la chaleur vaut bien la peine, es ist wohl der Mühe werth; *cette peine mérite salaire*, eine Arbeit ist belohnenswerth; cela n'en vaut pas la peine, es ist nicht der Mühe werth; ce n'est pas la peine d'en parler, das ist nicht der Mühe werth zu reden; à peine, kaum; *peine*, für peine, bey Strafe.

à Peine, *adv.* kaum: à peine, à grand' peine, schwerlich, mit Mühe.

Peiner, *v. a.* Mühe machen, beschwerlich fallen; mit Mühe ausarbeiten; *v. n.* Mühe haben, viel Mühe anwenden, sich sauer werden lassen: le peiner, sich sehr bemühen, bekümmern: *cette pointe peine beaucoup*, dieser Stahl bringt sie sehr.

Peiné, *part.* *&* *adj.* mit Mühe gemacht, gut ausgearbeitet; *ouvrage*, sorgfältig, bekümmert; *écriture peinée*, ausgearbeitete Schrift; *être peiné contre q.* mit dem etwas ungehalten.

Peineux, *adj.* beschwerlich, voll Mühe: femme peineuse, wehe, die Eheerwehe.

Peintre, *m. adj.* gemalt, angestrichen; gestickt.

Peintade, *f.* gemalte Perlhenne.

Peintre, *m.* ein Maler; der eine Sache lebhaft vorstellet; (scherzhaft sagt man *cuistre* comme un peintre, *historien*; ist aber sagt man *glorieux* comme un peintre.)

Peinture, *f.* Malerey, Malerkunst; ein Gemälde, Schilderey, Beschreibung, Vorstellung, Abbildung; Malerfarbe; Schminke; (im Kartenspiel) die gemalten Bilder, als König, Dame ꝛc. *en peinture*, das nicht wirklich ist, sondern nur den Namen oder Schein hat: un roi en peinture, ein König der seine Gewalt hat.

Peintré, *ée*, *adj.* nur mit einer Farbe bemalt, angestrichen.

Peinturer, *v. a.* anstreichen, bemalen.

Peinture, *f.* grober Pinsel von Haaren und Baumwolle.

Peinte, *m.* Palladium, Mannsname.

Peinte, *f.* das Anstreichen der Haare, die Glatze; Mannsname bey den Wiedertäufern.

Peinge, *m.* Mannsname; *il.* Haarfarbe eines Tieres; Anlage auf Haare und Felle.

Peinge, *f.* Bierkammer; Art Muschela, die sich nicht mehr an den Ufern, sondern nur in der Tiefe des Meers finden.

Peingion, *f.* Pelzgauner, Kürbet.

Peinnyde, *f.* langer Theerfisch.

Peinot, *f. &* *adj.* s. v. a. *peinté*, abgeschält Holz.

Peinteresse, *pl.* gestickte Bauchbinder, die Mädchen bey Schuß zu verstecken.

Peintre, *m.* das Blatt, der breite Theil einer Schaufel.

Peinseler, *v. a.* emig. mit Fäusten schlagen, beym Schopf, Fell ausraufen, bey den Haaren packen: *se peinseler*, sich mit einem herum schlagen.

Pêle oder **Pêne**, *m.* der Riegel im Schloß.

Peié, *adj.* gestählt, glatt, kahl, geschunden, abgetragen ꝛc. *f. m.* (schimpflich) ein Kahlkopf.

Peleconide, *m.* handfertige Figur in der Geometrie.

Peleine, *m. &* *f.* Häuerlein.

Pele-mêle, *adv.* durch einander, unordentlich, unter einander.

Peler, *v. a.* schälen, abschälen, schinden; die Haut entreißen; die Haare abzupfen machen, kahl machen; abtragen, als ein Kleid; ertödten als ein Schwein; (im Aberglauben) plötzlich sterben, die Erde war ein wenig schärfer; die Gänse pelten, wenn Stroh reinigen; Gänse enthäuten.

Peler, *m.* ein Wandersmann, Reisender; Pilgrim, Fremdling, ein Weltbruder; *oiseau peleren*, ein durchstreichender Vogel; *c'est un bon peleren*, er ist ein Schlemmer Vogel; *plus du moulin n'abonne pas le peleren*, an Mongenzeugen soll sich kein Müllerbursche kehren; *rengez en fait, blanc en moines c'est la nourrie des peleren*, Weißbrod und heller Wein geben gutes Blut.

Pele-ange, *m.* Wanderschaft, Pilgrimschaft, Wall-

Wallfahrt; Ort dahin man wallfahrten geht; die Lebenszeit der Menschen hier auf Erden: alter ein Pilgrimsgewand, Wallfahrten gehen.

Pélerine, *f. f.* eine Pilgerinn, Wallfahrerinn; weiß eine kurze Schaube, ein Hutmantel; ein Frauenzimmer- oder Kindermantel, auch ein Pilgermantel.

Péleriner, *v. n.* wandern; wallfahrten, aufs Pilgrimschaft gehen.

Pélerin, *f.* Schale vom Obst, Bäumen ꝛc. Haut, Rinde, *C.* pelure.

Pélerin, *m.* Pelikan, ein Wasservogel; ein Destillirhelme; Instrument, der Zähne auszureißen, Zahnbrecher.

Pélican, *C.* Pelikan.

Pelin, *m.* (bey den Gerbern) das Kalkwasser, die Lohgrube, *C.* Plain.

Pélinge, Pélingode, *f. c.* Weinhefe, (von den Weinsiedern.)

Pélin, *m.* Kaufmode der Weißgerber.

Pélisse, (Pelisse) *f.* ein Pelz, Pelzrock.

Pélisson, (Pellisson) *f. m.* Pelzrock der alten Weiber.

Pella, *f.* Silbermasse, mit Quecksilber vermischt.

Pellaire, *pelaire*, *f. m.* breites Ende einer Schaufel.

Pelle, *f.* eine Schaufel, Schüppe; der Schlägel, Zapfe eines Teiches; das Schaufbret an der Mühle; - *à feu*, Feuerschaufel; - *à fumier*, Mistschaufel; - *à marque du fourgon*, ein Eisl spitzt den andern Langohr.

Pelée, Pellerée, *f.* eine Schaufelvoll.

Pelleron, *m.* kleine Backschaufel.

Pelleterie, *f.* Rauchwerk, Pelzwerk; Kürschnerarbeit; Pelzhandel.

Pelletier, Pelletier, *m.* ein Kürschner, Rauchhändler, Pelzhändler.

Pellicule, *f.* Häutlein.

Pélin, *m.* eine Galge der Weißgerber, die Haare von den Fellen zu reißen.

Pélo-pendle, *m.* Pelopsmantel, wenigs Tages Werk.

Pélopsonnien, *adj. c.* pelopsonnesisch.

Pélopsonnèse, *m.* Peloponnesus.

Pélorides, *m.* Art Bingenwurz.

Pélote, *f.* (fr. Pelotte) ein Klumpe, Knauel, Ball, Scherekkall ꝛc. ein Haufe; ein Nadelküssen; Kleiderbürsten für die Kleider; ein Heerd im Glasofen; (bey den Reitern) dicke geschlagen Kopfer, worauf kleine Sachen gepolstert werden; ein weißer Stern an der Stirn; *pelote de fil*, de laine &c. ein Knauel Zwirn, Wolle ꝛc. - de laine, ein Wasserweck ꝛc. - de toilette, ein Schmeichelkätzchen der Frauenzimmer, Nähpolster, Nadelküssen ꝛc. - de coton, der Tochtknauel bey den Wachslichtern; - de cuir, ein Ball von allerhand Fetzen und Haaren ꝛc. die das Meer auswirft; ein Haufvolk; pelotes à feu, eine Leuchtkugel in den Gräben, den Belagerungen.

Peloter, *v. a.* & *n.* mit Schneeballen werfen; (im Ballhaus) pleiben, par bal, eine Partie spielen; etwas zum besten haben, scheren, auch recht zur Pelotte; *se battre, se peloter en attendant partie*, sich mit etwas geringem beschäftigen bis etwas bessers kömmt; *il a été bien pelotè*, man ist mit Schmeicheln mit ihm umgegangen.

Peloton, *m.* ein Knäuelgen, Klumpe, Bündlein ꝛc. Nadelküssen; ein Haufe, Rotte, Trupp Soldaten ꝛc. *peloton de mousquetaires*, ein dicker Haufe Bauren; - de raisins, ein Bund Traubenblätter; *se mettre en peloton*, sich zusammen ziehen in einen Klumpen; *notre almanach est un peloton de gratelle, livre perche il est lui; devider le peloton*, eine verwirrte Sache in Ordnung bringen.

Pelotonner, *v. a.* in einen Haufen, Klumpen legen; *pelotonner du fil*, Zwirn aufwickeln.

Pelouse, *f.* grüner Platz, mit Bäumen und kurzem Gras bewachsen.

Pelu, *f.* dichter rauher Schild der Alten.

Pelu, *m.* *adj.* mit Haar bewachsen; *parler pelu*, Zotenklopfer, Schmeichler, Schleicher.

Peluche, *f.* Plüschsammet; ein wollichtes Zeug, als Sammet an Blumen.

Pelucheux, *adj.* sammetartig, rauch, haaricht, wollicht wie Sammet.

Pelure, *f.* die Schale, Schelle, Haut oberstliche von etwas, als Früchten, Bäumen ꝛc.

Pelule, *m.* Stück Pelusium.

Pelusien, *ene*, *f.* & *adj.* Pelusier; pelusisch.

Pempodale, *f.* Quinte feuille, Fünfingerkraut.

Penaillon, *m.* siehe Hailon.

Penal, *m.* ein Gefängniß.

Pénal, *ale*, *adj.* Strafe anbelangend: loi pénale, Strafgesetz.

Penard, *m.* (Schimpfwort) ein verdrossener oder unvermögender Mann; engl. ein alter Ehrenkäppel.

Pénates, *m. pl.* Hausgötter.

Penché, *ée*, *adj.* neig. hängend, hängicht, schiefig, neigend; abwärtsend, untergehend; das sich zum Fall, zum Untergang, oder zum Untergang neiget.

Penchant, *f. m.* der Hang, Abhang, abhängiger Ort, abhängiger Theil einer Höhe, Gebirgs, Abhängigkeit, Abschüssigkeit; das Sinken, Fallen, wenn etwas stürzen will; Neigung zu etwas; *le penchant d'un précipice*, die Abschüssigkeit eines Abgrunds; - de l'âge, das sich zum Ende neigende Alter;

Alter; *Pauß für le penchant de la fortune*, er iſt am Ende ſeines Glückes; er iſt ſeinem Falle nahe; *laiſſer ſon penchant*, ſeiner Neigung folgen; *avoir plus de penchant pour l'un que pour l'autre*, mehr Luſt für den einen als für den andern haben.

Pendeſif, m. adj. geneigt, hängend, abhängend, ſich neigend: *arc en pendeſif*, gepannter Gewehr. Stellung des Bogens.

Penchement, m. der Hang; das Hangen, Neigen: *le penchement de tête*, ein Kopfhängen; *le penchement de la balance*, das Ausſchlagen, der Ausſchlag des Gewichts.

Pencher, v. a. abhängig machen, neigen, hängen; legen, abſchief machen, ſtellen; *se pencher*, ſich neigen, ſich bücken; *pencher la tête par l'épaule*, den Kopf bis auf die Schulter hängen; *pencher vers sa ruine*, ſich, zu ſeinem Unfalle neigen; *cela fait pencher la balance*, das giebt der Wage einen Ausſchlag; *se pencher vers l'autre bord*, ſich der andern Meinung, Parthey zu ſehr zuneigen; *se pencher de ce côté là*, eine Parthey, Meinung mehr auf dieſe Seite.

Pendeuſe, adj. gelgenmäßig, henkermäßig.

Pendaiſon, f. das Aufhenken an den Galgen.

Pendant, prép. adj. hangend, abhangend; (vom Architekten) vor dem Körper ſchwebend, im Licht bezeugen, ausſtellenden: *avoir les oreilles pendantes*, den Kopf hängen laſſen; niedergeſchlagen oder müde ſeyn; *aller les bras pendans*, die Arme hängen laſſen, faullenzen; *pente pendant*, Senkſchaubel der noch nicht ausgegangen iſt.

Pendant, ſ. m. alles was herunter hängt, das Gehenk; der Ring oder das Hangſel einer Sackuhr; (in den Ohren) ein hangender Zeit; (zur Ehr) ein Gehenk oder Zahnlein: *pendans d'une horloge*, die Stücken an einem Gewicht herab hangen: *d'oreille*, Ohrengehenk; *d'un clef*, Schlüſſelcloben, Ring oder Kette.

Pendant, prép. während der Zeit, durch, unter, über ꝛc. *pendant le ſermon*, unter der Predigt; *pendant l'été*, den Sommer durch, den Sommer über; *pendant toute la vie*, Zeit ſeines Lebens.

Pendant que, conj. mittlerweile, indem, während der Zeit als.

Pendard, m. f. Galgenvogel, Galgenſtück, ſchelmenzeit, Galgenkind.

Pendeloque, f. unterſte hangende Stücke eines Ohrgehänges; ꝛc. hangende Zierrathen an Kronleuchtern. Glaſer, ſchirm ꝛc. Tropfen an einem zerriſſenen Kleide.

Pendement, ſ. m. das Hängen.

Pendentif, ſ. m. der überſtehende Theil einer Gewölbes, der Streichungen.

Pendeur, ſ. Henker, Aufknüpfer.

Penderelon, ſ. pl. Trompeten-Schnur.

Pendet, m. Lehen, Doktor bey den Brennern in Indien.

Pendeur, m. (auf Schiffen) Hanger; mittelmäßiges Tauwerk, ſo von den Seilen herab hängt.

Pendiller, v. a. hantieren; an etwas hangen, und hin und her bewegt werden.

Pendiloche, ſ. das männliche Gliedt.

Pendoir, m. der Hanger; ein Strick, woran eine Spenkſeite ꝛc. hängt.

Pendre, v. a. irr. hängen, aufhängen; an den Galgen henken; anhängen; v. n. hangen: *le tenait pend l'homme*, wer ein böſes Kind ſtiehlt, von dem glaubt man alles böſe; *pendre au cou*, an den Hals hängen, umgehen, laſſen, verabſamen, umwerfen; *devoir pendre d'une manière*, einem alle Schand und Laſter nachſagen; *entrer pour un pend à l'oeil*, es kann auch eben ſo gehen; *se pendre*, v. r. ſich ſelbſt erhenken; *par conſéquents on ſe fait pendre*, der Gelehrſam zu gelehrt iſt, man nähet; *il ne veut pas le pendre*, er will den Strick nicht wenig.

Pendu, m. part. & adj. gehenkt, aufgehangen; ſubſt. ein gehenkter Miſſethäter: *noeud-coulant pendu*, gehenkter Knoten, gehangen; *il a de la cire de de pendu sur lui*, er hat ein Galgenmännlein im Sack; er gewinnt immer im Spiel; *il ne faut pas perdre de corde dans la maiſon d'un pendu*, man verwahrt Sachen, die man einmal verloren hat 2 wenn die ſich bekannt ſtimmen getroffen haben.

Pendule, m. das Gewicht an einer Uhr; die Uhrkugel, Pendelkugel; die Schwanzruthe.

Pendule, ſ. eine Perpendikeluhr, Standuhr; *boîte de pendule*, ein Uhrgehäuſe.

Pêne, m. der Riegel im Schloß; die herab hangenden Schnüre am Wadengarn der Pferde.

Pene, ſ. ein Theil der Segellange.

Penean, m. ei. wilde Traube.

Penecuit, m. pl. ei. alte Lumpen, Lappen.

Pénétrable, v. a. d. durchs, eindringlich, ſtechend.

Pénétrant, m. f. durchs, eindringlich, ſtechend.

Pénétrant, m. Durchdringlichkeit.

Pénétrable, adj. durchdringlich.

Pénétration, ſ. m. durchdringend; durchdringende Vernunft, Einſicht.

Pénétrer, v. a. & n. durchs, eindringen; eindringen, verſtehen; entdecken; bemerken; einnehmen, heftig rühren: *pénétrer à fond d'une affaire*, eine Sache gründlich einſehen; *cela me pénètre le coeur*, das geht mir durchs Herz.

Pénétré, m. adj. durch und durch bewegt, heftig gerührt, eingenommen.

Penevac, ſ. Peneau.

Penguin, m. Fettgans, Pengin.

Pénible, adj. mühsam, beschwerlich.

Péniblement, adv. mühseelig, mit Mühe und Beschwerlichkeit.

Péniden, f. pl. Pruch- oder Grobzuckes.

Péril, m. (in der Anat.) der Venusberg; der obere Theil an der Scham.

Périnéale, f. Fadenzirkel.

Périnéum, f. Bode, Raue; die Strafe, so man einem zur Buße auflegt; Verdruß, Kummer.

Périnéumerie, f. Pfuschzunft der vier. Hofrz. die Würde, Amt eines Périnéumiers, s. Périnéumier.

Périnéumien, adj. pl. les périnéumes périnéumiens, die Bußpsalmen; canons périnéumiens, Bußgesetze.

Périnéumiel, elle, adj. zur Buße gehörig.

Périnéumier, s. m. ein Bußbuch, die Buße und Auflegung der Strafen enthaltend.

Périnéumier, s. m. Bußpriester, Pönitentiarius, Vikarius eines Bischofs der in den Orten vorbehaltenen Fällen die Absolution giebt; Sonpönitentiarius, ist dessen Beygeordneter.

Périnéumt, ente, adj. bußfertig; fähig, ein bußfertiges Gemüth, Reuschmerz, Bußruhe; pénitent, pénitente, in pl. verschiedene Klosterorden männlichen und weiblichen Geschlechts; Brüderschaften schwarzer weißer Pönitenten; pénitens de chez ordre, Franciskanermönche von einer besondern Art; pénitentes de la Magdeleine, Klosterfrauen von dem Orden St. Magdalena, Reuerinnen.

Pénitentiaires, pl. gewisse Arten der irrigen Lehre von der Buße halten.

Pénitentiaux, Pénitentiels &c. f. Pen...

Penneage, m. die Federn, das Gefieder eines Raubvogels; Federbusch.

Penne, f. Schreibfeder an Raubvögeln; die Federn am Pfeil; ein Federbusch in Wappen; eine Seite des dreyeckigen Segels, die Zinne einer Mauer, einer Schanze.

Pennes, f. pl. Tücher; Lappen, Trümmer, so die Weber von dem Ende eines Stück Zeugs abschneiden.

Pennetière, f. Hirtentasche.

Pennitan, s. Penitan.

Pennier, m. s. Panier.

Pennon, m. Art langer Federn, für geringe Edelleute, welche, wenn einer zu höherm Stand kam, abgeschnitten wurde, daß alsdann ein viereckig Panier daraus ward; ein Quartierzeugmann zu Pferd: pennon gironné, argent, Schild, so mit verschiedenen Farben der Harnische gepteret: fuser de pennon dansoire, zu einer neuen Würde gratuliren.

Pennonage, m. eine Kompagnie Stadtvolk in Lion, von ungefähr 500 Mann.

Pennonceau, (spr. pennonsoo) kleines Fähnlein mit der Königl. Wappen, so auf französische Güter gesteckt wird.

Pennonier, f. Hellebardier, Hellbart; Schirmer zwischen Thür und Schanze.

Pennonnel, m. Fangenschnüre.

Penquin, f. Pengwin.

Pens, m. ou Gobande; un gros à-pens, ein ausgelegter Hauptel, mit Vorsatz gutgeheißene That; de gros-à-pens, adv. muthwillig weise, mit Fleiß.

Pensant, ante, adj. denkend; fähig zu denken.

Pensée, f. ein Gedanke; Begriff, Einfall; Meynung, Gutdünken, Belieben; m. Absicht, Vorhaben (beym Maler) der erste Entwurf eines Gemäldes; m. Freudigkeitsblume; les pensées inquiétantes des Amans, die feurigen Seufzer der Liebe; des pensées figurées, verblümte Gedanken; on n'a pas responsable de ses pensées, Gedanken sind zollfrey; contrarier les pensées ou s'entretenir avec les pensées, grübeln, sinnen, Grillen fangen, Kalender machen; on n'a pas la moindre pensée, das ist nicht meine Meynung, Absicht, Vorhaben &c. celui-ci n'est pas entré en pensée, das ist mir nicht in den Sinn gekommen; conduit de pensée, Patentrinkröhre, Wasserrinne.

Penseront, f. Pensionnat.

Penser, v. a. & n. denken, gedenken; nachdenken, sinnen, bedenken; examiner, erwägen; mesurer, achten, schätzen, anschlagen, dafür halten, glauben &c. temps à venir pour penser à qq. ch., Bedenkzeit; penser à mal, Böses im Sinn haben; cela n'est pas pensé, das ist nicht ausgemessen; qui pense pouvoir? wer dürfte sich dieses eingebildet haben? penser, unterstehen, unternehmen, unvermerkt, ohne Verdacht; il ne s'en faut, mais il n'en pensa pas moins, er denkt sein Theil dazu (schlägt dem Handel) beyseite, schirt, sich, ist gar wenig gesichtt; j'ai pensé mourir, ich wäre fast gestorben.

Penser, m. s. das Denken, Gedanke; Andenken, Erinnerung.

Penseur, m. ein Denker, Grübler.

Pensif, ive, adj. Sinnung, nachsinnend, sinnig.

Pension, f. Kost, Tisch, Lebensunterhalt; Kostgeld; Gnadengeld, Ehrenbesoldung; demi-pension, halbe Kost, wenn man an einem Ort nur zu Mittag speist; se mettre en pension, sich in Kost begeben.

Pensionnaire, f. v. Kostgänger, Kostgängerin; in der einen jährlichen Gnadengehalt genießt; in der vornehmste Staatsminister in Holland.

Pensionner, v. a. Gehalt, Gnadengeld geben.

Pension, f. m. (spr. Pansion) Tagwerk, einer Schüler aufgegeben.

Pentacorde, -chorde, f. m. Leyer mit fünf Saiten.

Penta-

Pentacrinite, *f.* Blumstein, Encrinit.

Pentacrinitique, *adj.* ein Steinfaches Pflanzengeschlecht; Encrinites, darinn man einen Pentacrinit findet.

Pentagloite, *adj.* in fünf Sprachen.

Pentagone, *adj. & f.* ein Fünfeck; (in der Anatomie) ein fünfter Armmuskel.

Pentail, *f.* Pentaur.

Pentametre, *m.* ein Pentameter; ein Vers von fünf Füßen.

Pentapole, *m.* ein Flaschenzug: Zugwerk mit fünf Rollen.

Pentapolyphylles, *m.* ein Fünfblatt, Fünfingerkraut.

Pentapole, *f.* Gegend wo fünf Städte sind.

Pentapolitain, ains, *f. & adj.* der aus einer solchen Gegend ist.

Pentateuque, *m.* die fünf Bücher Mosis; s. die fünf Bücher der Dekretalen.

Pentatile, pentatilon, *m.* fünffacher Faßgestelle bey den Griechen.

Pente, *f.* Hang, Abschüssigkeit; der abhängige Theil; der Kranz eines Lustganges an einem Berg, Himmel, Fenster ꝛc. die Verhängten eines Bücherschrankes; *fig.* Hang, Lust, Neigung: *suivre sa pente naturelle*, seiner angebornen Neigung folgen; *mettre le tabac en pente*, den Tabak bey den Stielen aufhängen.

Pentecontore, *m.* Schiff mit 50 Ruhern.

Pentecostaire, *m.* Kirchenbuch der Griechen, in das Officium von Ostern bis Pfingsten in sich hält.

Pentecôte, *f.* Pfingsten.

Pentelybinges, *f.* Gerüstracher Stock mit 5 Saiten, darein Gefangene an Händen ꝛc. geschlossen werden.

Pentheate, *f.* Fest der Reinigung Mertil.

Penture, *f.* ein Hangwerk, Schnitzwerk, Gehenge: *il n'est pas de ce tableau qu'on prend à la penture*, er läßt sich nicht leicht fangen, ist ein listiger Kauz.

Pentographe, *f.* Pantographe.

Penture, *f.* Angelband an Thüren, Fenstern; *penture de tableau*, Aufhängeschlinge an einem Gemälde ꝛc.

Penultieme, *adj.* der letzte ohne einen, zuletzt letzte.

Penurie, *f.* Dürftigkeit, Mangel an nothwendigen Dingen.

Penne, *f.* Penalen, eine Blume.

Pinte, *f.* Art kleiner Ruderschiffe in Dalmatien und Venedig.

Pépaillage, *adj. & f.* getheilend; getheiltes Argument.

Pépasie, *f. m.* (bey den Hermetisch) die erste Zubereitung des Steins.

Pépatie, *f. m.* Art grauer Bausteine in Rom.

Pépie, *f.* der Pips, Krankheit der Hühner und anderer Vögel: *cela n'a pas la pépie*, ist gar nicht wehleidig.

Pépier, *v. a.* pipen, als Vögel; lallen, stammeln.

Pépin, *m.* Mannsname, Pipinus.

Pepin, *m.* der Name vieler Obst, Weintrauben ꝛc.

Pépinière, *f.* eine Baum- oder Pflanzschule: *Rome étoit une pépinière de héros, Rome war eine Pflanzschule der Helden.*

Pépinièriste, *f. m.* Baumschulgärtner; jemand der pépinières, Gärten von Baumschulen.

Pepino oder pépo, *f. m.* Art Gurken in Peru.

Pepita, *f.* ein Stück gediegen Metall.

Peplie, Peplis, *m.* rauhe Wolfsmilch; wilde Aspern.

Peptique, so viel als Pépatique.

Pépuzien, *m.* Name alter Ketzer, aus Pepuza in Phrygien.

Pequet, *f.* Pec und Pequine.

Pequot, *m.* Baum in Brasilien, von den Portugiesen Sotim genannt.

Pérgot, *m.* in der Anatomie) erforscht die pégnan, Behältniß in einem thierischen Körper, worin der Chylus durch die Milchgefäße geführet wird.

Perquier, *m. v. a.* al. fischen.

Perquoir, *f. f. m.* Stiel an einer Frucht.

Per, bey einigen Kaufleuten, *f.* Par.

Perage, *f. m. al.* Pfarrlichkeit.

Pérageuses, *f.* (in der Sternkunde) der Umkauf eines Gestirns durch den Thierkreis.

Perçant, ante, *adj.* durchstechend, durchdringend; durchdringend, scharf, heftig ꝛc. *voix perçante*, durchdringende Stimme; *esprit perçant*, durchdringender Verstand; *vue perçante*, helle durchdringende Sehnerve; *froid perçant*, heftige Kälte, scharfdringender kalter Wind.

Percan, *f.* das Aufstechen eines Fusses: *mauvais percan*, ein fehl aufstechen.

Percé, ée, part. & *adj.* durchstochen, durchlöchert, durchbohrt ꝛc. *vaisseau percé pour trente canons*, ein Schiff das 30 Stückpforten hat; *cette maison est bien percée*, dieses Haus ist mit Licht und Tagwasser versehen, hat viele geschnittene Fenster; *nouvelle percée à jour*, durchbrochene, ausgebrannte Arbeit; *c'est un pauvre percé*, er ist ein Verschwender; er verthut alles was er hat; *il est bien percé*, er greift dem Beutel auf die Hand, sein Geld gehet auf die Neige; *percé de douleurs*, schmerzlich durchbohrt.

Percechoux, *m.* eine Art Pieonen.

Perce-haie, *f.* Vierbeerich, ein Kraut.

Perce-oreillier, *m.* Art Käfer, die einen ganzen Tannen durchbohren.

Perce-pierre, *f.* Steinbrech, ein Kraut.

Perce-Loire, *m. unig.* ein kühner, auch Jagen geschickter Jäger.

Percerettes, *pl.* Durchlöcher unten an Schiffbord, zu Befestigung der Schiffnägeln.

Perce-lettre, *m.* ein Briefsteller.

Perrement, m. Durchbohrung, Oeffnung, Durchbrechung, insbesondere im Baum.

Perce-oreille, f. goldener Wilhelm, eine Pflanze.

Perce-muraille, f. Parietaire.

Perce-neige, f. Schneeblume.

Perce-oreille, m. Ohrwurm.

Percepierre, f. Steinbrech, ein Kraut; Dragun, Küchengewächs; Portulak, f. pourpier.

Perceptible, adj. merklich, begreiflich, in die Sinne fallend, flar.

Perception, f. Einsammlung, Einnehmung, Einerndung; deutliche Empfindung, Begriff, Vorstellung von einer Sache.

Percer, v. a. & n. durchstechen, durchbohren, durchlöchern, durchbrechen, durchschneiden, eine Oeffnung, ein Loch machen; durchdringen, durchdarten, eindringen, sich Bahn machen, gelingen; hervor oder heraus kommen, als Zähne, Hörner u. dergleichen, mit den Augen sehen, ausspähen; percer un tonneau, ein Faß anstechen; - un tableau, Oeffnungen zu Thüren, Fenstern ꝛc. in ein Gebäude machen; - une rue, (im Vorüberfahren) Leute machen, den Gaffern oder die Häuser zu hindern zu fliehen; - une feuille, durch allerhand Striche einem Zeuge die gehörige Breite beybringen; - l'oreille, das Ohr in eine Röhre machen; - les oreilles à quelqu'un, in die friedlichen Häuser einbrechen; - les murs à jour, ganze Mauren dadurch stürzen; - dans le fond d'une affaire, auf den Grund einer Sache kommen; - dans l'avenir, das Zukünftige vorhersehen; le pigeon a percé dans le fort, der Pigeon ist in den Stand gesetzt worden; la neige a percé, der Schnee ist durchgegangen, durchgedrungen; percer quelqu'un d'une épée, mit dem bloßen Degen durch, hindurch stechen; percer un tonneau, ein Faß anstechen, um den Wein zu gebrauchen; percer un mur, eine Mauer durchbrechen, um eine Thüre oder Fenster zu machen; percer un mur à jour, eine Mauer durchbrechen, um eine Thüre oder Fenster zu machen; percer un mur à coups de canon, eine Mauer durch Kanonenschüsse durchbrechen; percer une rue à l'autre, dieses Haus gehet von einer Gasse in die andere.

Percerets, f. eine Art von Birnen.

Percevable, v. a. der eingehoben, genommen; der eingetrieben werden, erhoben werden.

Percevoir, f. Schreibtinte, Zimmermann der die Löcher bohrt.

Perche, m. der Läufer, Lockvogel auf dem Vogelherd.

Perche, f. eine Stange; Meßruthe; Stange am Heuwagen worauf die Leiter steht; je donnerai de perche, ich vergelte diese Thate mit gleicher Münze; ich will ihm einmahl was zu thun, e'est une grande perche, Seltenheit von großen und langen Weibsleuten.

Perche, f. Barsch, Perich, Barsig, (ein Fisch.)

Perché, adj. auf einer Stange sitzend.

Percher, v. a. le perchoir, v. r. aufsitzen; aufsitzen; sich auf eine Stange, Zweig ꝛc. in die Höhe setzen.

Percheron, onne, adj. & f. aus Perche in Frankreich gebürtig.

Perchoir, m. die Sitzstangen, Stangwagen zu den Hühnern.

Perchoir, m. die Stange worauf der Falkenier sitzt; Stängleins im Vogelhauer.

Percilé, adj. in Gang durchlöchert.

à la Percloise, adv. al. zuletzt, zuletzt.

Perclus, ase, adj. krafttrafft, gelähmt; perclus d'effroi, im Zorn erstarrt.

Percoir, m. Purgeisen, f. ein Bohrer; Zapfbohrer.

Percolation, f. al. Durchseihung.

Percussion, f. Schlag, Stoß, Druck, den ein Körper auf einen andern macht.

Perdable, ae, adj. verlierlich, zum Verlust zu bringen.

Perdant, ante, adj. Verlierer, Verlierer.

Perdable, ae, adj. verlierlich, zum Verlust zu bringen.

Perdeur, f. Verderben, Verlust; Untergang, Verderbniß; unheur de perdition, Kind des Verderbens.

Perdre, v. a. irr. verlieren; Schaden leiden, einen Vortheil einbüßen machen ꝛc. verderben, beschädigen, zu Grunde richten; verschwenden, verschleudern, unnütz anwenden, verjubeln, zu bösen Dingen verleiten; perdre de vue, aus dem Gesicht verlieren; perdre un cheval de vue, einen Schnellläufer der zu hoch schreibet, nicht verstehen; perdre le respect à qq. un, die schuldige Ehrerbietung gegen einen aus den Augen setzen; - le chemin, sich verirren; - les traces de son affaire, in einer Sache aus dem Gleis kommen ꝛc. - le fil de son discours, aus seiner Rede kommen; perdre pied, nicht mehr fußen können; den Grund im Wasser verlieren; perdre qq. un de réputation, einen um seinen guten Namen bringen; perdre la patte, sich vergeblich bemühen; perdre l'haleine, aus dem Athem kommen; il faut se mettre perdre à propos, man muß zu rechter Zeit zu verlieren wissen; il vaut perdre si n'y a point de profit, man muß nicht alles auf einmal wagen; il vaut perdre il n'y a que gagner; il vaut perdre, il n'y a qu'un peu perdre, es muß oftes darum gewagt seyn, es möchte darum was da wolle.

Se Perdre, v. r. sich verlieren, verloren gehen, verschwinden, vergehen, zu nichte werden; sich um seine Reputation bringen ꝛc. sich verirren; (auf dem Billiard) sich verlaufen; l'eau se perd dans ce trou, das Wasser verliert in diesem Loch; le perdre dans les raisonnements, sich verstricken, im Reden ausschweifen.

Perdreau, m. ein junges Rebhuhn.

Perdrix, m. Zeichen von 4 Kirchstiften bey einem Orgelwerk.

Perdrix, m. eine Art Pflanzen.

Perdrillon, m. der Lothmeißel, eine Art Bohrung an Gewehr. Löffel.

Perdrix, f. Rebhuhn, Feldhuhn; so genannte Gewächse: perdrix blanche, weißes Haselhuhn; perdrix de Gallogne, Rothhuhn; perdrix de mer, Schnepfe, ein Fisch; une compagnie de perdrix, ein Flug Rebhühner; vin de couleur d'œil de perdrix, dichtlicher Wein.

Perdre, v. part. perdu, adj. verlieren, verderben; eine Ehrenstelle u. eine Ehe perdue, ein Mägdlein das aller Ehrbarkeit entlegt hat: perte perdu, grundlose Braun; heures perdues, Nebenstunden; on n'emploie n'est point perdu, einer Mühe hat nicht umbesonsten; courir, crier comme un perdu, mit aller Macht schreyen, laufen; pour un perdu deux recouvrés, der Schade läßt sich leicht ersetzen: donner son argent à fonds perdu, sein Geld auf Leibrenten geben: enfans perdus, Freiknaben so bey Belagerungen den ersten Angriff thun; à coups perdus, auf gerathewohl.

Perdurable, adj. Beständig, dauerhaft.

Perdurablement, adv. ol beständig dauernd.

Père, m. Vater; in Klöstern, Patres, Kirchenlehrer; ein Ehrbarer, Sittiger; Theater, Mannsbilder: beau père, Stief-, Schwiegervater; - putatif, - nourricier, der Vater eines unehelichen Kindes; - putatif, Pflegevater; il, der für den Vater gehalten wird; adoptif, der ein ander Kind für das seinige annimmt; - de famille, Hausvater; le Saint Père, der Pabst; le père des vers, du jour, (poet.) Vertin, der Sonne; c'est le père aux ours, er ist ein rauher Kerl; il fut mis Gott gémissant; c'est un vrai Lucifer, er ist gar empfindlich; er kann nicht viel vertragen; es wird oft le père aux ânes, das ist aller Narren Vater, (sehr große Narr.) père de tempête, Schreiber eines Tagzeitungsblatts; n'est pas fils de poisson qui a peur père, man kann doch ein ehrlicher Mann sein, wenn man gleich arm ist; les petits Pères, ein gemeiner Orden Augustinermönche.

Père, f. m. Birnbaum.

Pérégrin, ine, adv. ol. fremd, ausländisch.

Pérégrination, f. Reise in fremde Länder.

Pérégriner, v. n. ol reisen. l. Voyager.

Pérégrinité, f. fremdes, ausländisches Wesen.

Pérégrinomanie, f. die Reisesucht: unmäßige Begierde zu reisen.

Péremption, f. Verjährung eines Rechtsstreits, wenn sie in 3 Jahren nicht vorgebracht wird: péremption d'instance, Aufhebung eines streitenden Streits.

Péremptoire, f. m. Frist, Rechtfrist, Aufschub; adj. schleußlich, entscheidend, aufhebend: raison péremptoire, Rechtsgrund, welcher der Sache den Ausschlag gibt.

Péremptoirement, adv. auf entscheidende Weise, endlich, schleußlich.

Pérempteur, v. n. Frist gehen.

Perfection, f. Vollkommenheit, Vortrefflichkeit; Vollendung eines Werks: à la perfection, en perfection, adv. vollkommen, vortrefflich, ausbündig, meisterhaft.

Perfectionnement, f. m. Vollkommenmachung, Zuvollendigung, Richtigkeit.

Perfectionner, v. a. vollkommen machen, in Stande, zur Vollkommenheit bringen, richtig machen: se perfectionner, v. r. vollkommen werden, sich bessern.

Perfectionneur, f. m. Würde der Landvogtey, deren Lib. I. cod. &c. gedacht wird.

Perfectissime, adv. m. Oberamtin dieser Würde.

Perfide, adj. treulos, treubrüchig, verrätherisch, meineidig, falsch.

Perfidement, adv. treuloser, verrätherischer Weise.

Perfidie, f. Untreu, Treulosigkeit, Falschheit, Verrätherey.

Perfidium, f. f. Durchstich, ein Kraut.

Perforant, Perforé adj. pf. f. durchbohrend; Name gewisser Muskeln am Arm ꝛc.

Perforation, f. f. das Durchbohren, Durchstechen.

Pergame, Stadt in Natolien, Pergamus.

Pergo, Pergie, f. f. ol Gelegenheit für die Ackersleute, worin die Buch oder Gabape Schobern gehen.

Pergolèse, m. Perlenstraube (vitis pergolana.)

Pergone, f. weiße Violetchen, ein Kraut.

Péri, ie, adj. & part. n. (in der Mannskunst) verlitzt, s. Abyme.

Périanthe, m. Blumenumfang, Kelch einer Blume.

Péricarde, m. pl. überzügliche Sachen, so man zu Verwahrung einer Krankheit am Hals hängt; Abwendsäckel.

Péricarde, m. das Herzfell.

Péricardiaire, adj. vers pericardiacum, Würmer so sich im Herzfell erzeugen.

Péricarpe, m. das Hautlein, darinnen der Same einer Pflanze eingeschlossen ist.

Périchondre, m. (wie k.) (in der Anatomie) Fell oder Haut über den Knorpeln.

Périchore, adj. m. (wie k) (von den Spielen und Streiten) so nicht tödlig ist.

Périclité, v. n. Gefahr laufen, in Gefahr sein: cette maison périclite de tomber, dieses Haus droht den Einsturz.

Périchymène, m. Waldwinde, Geißblatt.

Péricope, f. (bey den Alten) Vergleichsblatt an der Zeitpendeluhr, sonst auch Apsiden.

Périction, m. das Hirnfell, Hirnschädelhaut.

Péridot, m. ein grünlichter Edelstein.

Péristrome, m. eine Galerie, Gang zwischen den Säulen und der Mauer eines Gebäudes.

Périclines, m. pl. Weltumwohner, heute die unter gleichem Mittagskreis wohnen.

Périer m. Lusthaus, Schanze oder Hafen, mit Mauer und Erde der Schmelzhütten gestaltet wird, d. Hüttenbrücke.

Périgée m. der Punkt an ein Planet der Erde am nächsten ist, Erdnähe.

Périgord, f. m. Land, Provinz in Frankreich.

Périgourdin, line adv. & f. in gut Périgord.

Périgourin, m. der Mundart, und Redensart der Thöpfer.

Périhélie, m. der Punkt an ein Planet der Sonne am nächsten ist, Sonnennähe.

Péril, m. die Gefahr: aux risques, périls & fortunes de qq. un. (im Kaufhandel) auf jemandes Gefahr.

Périllant, e. m. al. in Gefahr kommen, seyn.

Périllantement adv. mit Gefahr: s'engager au péril, sich in Gefahr begeben.

Périllant, ante, adv. gefährlich: à tout perdre il n'y a qu'un coup périlleux, es muß alles entschieden, wenn man nicht verlieren will.

Périllant, e. m. al. in Gefahr gerathen.

Périmer, v. a. (in Rechtshändeln) ablaufen, verfliessen: cette ordonnance est périmée, mit der Zeitung ist es getan, sie ist verloren.

Périmètre, m. (Geometrie) Umfang einer Figur.

Période, m. die Zeit oder der Raum zwischen dem Anfang und der Schluß.

Période, m. Umwandlung der Krankheit zu Zeit, Ende; der Gipfel, höchste Stand der Ehre, des Glücks ꝛc.

Période, f. Umlauf eines Planeten ꝛc. (in der Zeitrechnung) Umlauf gewisser Jahre: (Hofhaltung) Gang, Weise einer Feste, Verfahren.

Périodique, adj. was nach einer gewissen Zeit wieder einkommt, als Fieber ꝛc. in der Hofhaltung) wechselsweise; in einem Kreis wohl abgetheilt: temps périodiques, die Zeit des Amtsjahrs eines Gestirns; livres périodiques, Bücher davon ein Theil zu gewisser Zeit heraus kommt.

Périodiquement, adv. absatzweise: freiwechselnd: les astres se meuvent périodiquement, die Gestirne bewegen sich im Kreis herum.

Périodite, m. ein Beschuldmeister.

Péripatéticien, m. ein Anhänger der Lehre des Aristoteles.

Péripatétisme m. Lehre, System der aristotelischen Schule.

Péripneumonie, f. Aufgang der verwickelten Hämorrhoiden in den Schwindsüchten.

Périphérie e. f. der Umkreis, Umfang des Kreises.

Périphrase, f. Umschreibung eines Worts ꝛc.

Périphraser, v. a. mit Worten umschreiben.

Périple, m. Umschiffung eines Meeres ꝛc.

Péripneumonie, f. Entzündung der Lunge mit Fieber, Husten ꝛc.

Périptere, m. (bey den Alten) ein Gebäude mit Säulen rund um.

Périquet f. Art der kleinsten Papageyen.

Périr, v. n. umkommen, verderben, untergehen, zu nichte werden, wüthen, zu Grunde gehen: mourir qui périt, Gleichheit, das zuspricht; ce bâtiment a péri, dieses Gebäude ist verfallen.

Périssoire, m. pl. (Hausk. Gerätschaften, trait. die man bey den Gräbern verbrennt, und deren Schatten in 24 Stunden rund um sich werden.

Péristéréon, m. (Thierarz.) Eiterbeere über den Hühnerbein.

Péristère, adj. taubenfarbig, bleifarbig.

Péristérie, f. taubenfarbiger Marienschmetterling, abergläubige Weiber in einer Liebe.

Péristaltique, adj. wurmartig, peristaltique des intestins, wurmförmige Bewegung der Gedärme.

Péristaphylin, f. m. Muskeln an dem Zäpfchen im Halse.

Péristyle, m. Gebäude, rund mit Säulen besetzt; Säulenumgang.

Péristyle, f. kleine Kirche zwischen zwey Pfeilerschlagen.

Peritoine, m. (in der Anat.) das Netz um das Eingeweide.

Perle, f. eine Perle: kleine Art Wasserblasen oder Wasserspringen; das Korn auf der Armbrust: mettre perle, Perlmuschel; blanc de perle, Bleiweiß, eine Schminke; gris de perle, Perlgrau; mère en perle, Perlmutter; perles paragones, die größte Art Perlen; semence de perles, die allerkleinste Art Perlen; perle baroque, ungleiche, schiefe Perlen; perle de Venise, Glasperle; broyer de perles, zerstoßene Perlen, Staubperlen; je ne fais pas ces perles aux pourceaux, ich werfe mich nicht vor schlechte Pfeife allen hier; la perle des hommes, der beste Mann von der Welt; cela ne vaut comme une perle, das ist sehr theuer.

Perlé, e, adj. mit Perlen gestickt, besetzt, geperlt: un vin perlé, (in der Musik) ein wohlklingender und annehmlicher Ton auf der Laute.

Perlette, f. kleine kostbare Perle.

Perlimpinpin, oder Perlimpinpin; poudre de perlimpinpin, ewig. eine schlechte Sache, schlechtes Arzneymittel.

Perloir, m. (beym Schmetterfeger) ein ausgebohrtes Schlageisen zu feurigen Zierrathen im getriebener Arbeit.

Perlouse, m. pl. trockene Rinden von Holz, die mit Harz überzogen sind, um den Athem in dem Siedekruch zu kondiren.

Perlure, f. das Perlichte, Knotige längs am Holzbogen.

Permanence, f. wird nur gesagt von dem beständi-

ständigen Verbleiben des Leibes Christi in der gegenwärtigen Hostie.

Permanent, ente, adj. beständig, beharrlich, immerwährend: l'homme n'a point en ce cas permanente, der Mensch hat hier keine bleibende Stätte.

Permc, m. kleine türkische Gewehr.

Permettablement, adv. ol. auf erlaubliche.

Permeüle, m. Kind in Windeln, der auf dem Arme getragen wird.

Permeüle, adj. Nymphes permeüles, Mädchen am Permeüsstrome.

Permettre, v. a. irr. gestatten, verstatten, erlauben, zugeben: le permettre beaucoup, sich zu vieles erlauben; à vous permis, (denkbigter weise) es ist euch erlaubt, ihr könnet es thun.

Permettion, f. Erlaubniß, Zulassung, Verstattung, Bewilligung.

Permettionnaire, f. m. Winkelschulmeister zu Paris.

Permettoir, f. m. der einer geistlichen Pfründe mit einem andern vorsteht.

Permettoirion, f. Vertauschung; Verwechslung; von der Buchstaben it.

Permettre, v. a. mit einem geistlichen Amte tauschen.

Permeüle, f. f. Weibermame, Permeüla.

Pernet, m. ol. ein kleiner Forcherr: faire le pernet, sich klug dünken, großthun.

Pernicial, ale, adj. ol. schädlich.

Pernicieusement, adv. schädlicher weise.

Pernicieux, euse, adj. verderblich, schädlich: il a une langue pernicieuse, er hat ein verläumderisches Maul.

Péroné, Péronée, f. m. (in der Anatomie) das Wadenbein.

Péronelle, f. ein Schimpfwort zu plauderhaften Weibsbildern.

Péronier, f. m. das Wadenbeinmuskelein.

Péronnelle, f. Beschlag einer Robe.

Péron, m. (im Forstwesen) ein Baum der schon zum andern mal stehen geblieben, da die andern alle abgehauen worden.

Pérou, f. m. Peru, Provinz in Amerika: c'est un Pérou, daher ist einem reichen zu gewinnen.

Pérouse, Stadt in Italien.

Péruvien, enne, f. m. aus Peru.

Perpendiculaire, adj. & f. f. klotrecht, strakrecht, gerade von oben herab; Bleyschnur, Senkblei.

Perpendiculairement, adv. strakrecht.

Perpendiculairie, f. Senkrichtigkeit.

Perpendicule, f. m. Bleyschnur, Perpendikel.

Perpétrer, v. a. verüben, begehen.

Perpétres, f. pl. gemeinschaftliche Plauderey en.

Perpetuane, f. Art wollener Zeuge aus Portugall.

Perpétuation, f. Verewigung.

Perpétuel, elle, adj. stets, immerwährend, immerdauernd, ewig.

Perpétuellement, adv. immer, stets, ewig.

Perpétuer, v. a. immerwährend erhalten, fortsetzen, in die Länge setzen: cette maison s'étoit perpétuée, dieses Haus hatte sich lange Zeit erhalten.

Perpétuité, f. f. ewige Fortdauer, Beständigkeit: à perpétuité, adv. auf ewig.

Perpétuum, ol Mönchs- und Jungfernkleider.

Perplex, exe, adj. ol. bestürzt, verwirrt, geschämt, unentschlossen.

Perplexité, f. Verwirrung, Bestürzung, Unruhe, Ungewißheit.

Perpotendre, v. a. aus eigener Macht sich einer gemeinschaftlichen Felder anmaßen.

Perquisition, Perquision, f. Besuchung eines gemeinschaftlichen Feldes, ohne daß es vorher von den übrigen abgetreten ist.

Perquisiteur, m. Zeuge der theuren Kunkeln, daß gewisse Patente ausgefertigt worden.

Perquisitions, f. Untersuchung, Erforschung.

Perreau, m. ein großer kupferner vergoldeter Kessel der Pfuschfischer.

Perrette, f. Weibermame, Petta; Schimpfwort zu einer gemeinen Frau, dumme, unverständige.

Perrex, enlitt pierreux, adj. steinicht.

Perrichon, f. dimin. von Perrette.

Perrier, Steinbruch, f. Pierrier.

Perrière, f. f. eine Steingrube; ein Schießrohr; die Stange womit das Loch eines Schmelzofens zugemacht wird.

Perrieur, perrier, m. Steinbrecher, der in einem Steinbruche arbeitet.

Perrique, f. ein kleiner Papagey.

Perron, m. ein Pflaster vor den Häusern, Pflasterstein etlicher Steine breit; pierre, die alten Heiden.

Perronelle, f. Weibermame, Petronilla; ein dummes Thier, f. Perronelle.

Perroquet, m. ein Papagey: de la soupe à perroquet, Brod in Wein gemacht.

Perroux, m. pl. Zahlen von Einschlagsbildern.

Perruche, f. das Papageyenweibchen.

Perruque, f. eine Perücke; ol. das lange mohlgeflochtene natürliche Haar, als la perruque d'Absalon pesoit 200 Sicles, des Absalons Haar hielt 200 Seckel am Gewicht; la blonde perruque du soleil, (poetisch) die blonden Strahlen um den äußersten Kreis der Sonne.

Perruquier, m. ein Perückenmacher.

Pers, erse, adj. ol. grünlichblau: des yeux pers, grünlichblaue Augen.

Perse, f. m. (in der Baukunst) menschliche Figur, auf welcher ein Balken ruhet.

Perse, adj. & f. persisch, persianisch; die Perser, die persische Sprache.

Perse, adj. & f. Persien, Persianland: le, ein Perser, persisch; schön gemahlte Leinwand.

Perſin, m. ein fremder Baum, deſſen Blätter wie die des Lorbeerbaums, und die Früchte wie Oliven ſind.

Perſiſtant, ante, adj. verharrend, ungeſtüm; der einen preßt, plagt und drückt.

Perſiſter, v. a. verfolgen, plagen; it. beſchwerlich ſeyn, überlaufen.

Perſiſteur, m. ein Verfolger.

Perſiſtion, f. die Verfolgung.

Perſite, f. m. ein unterirdiſches Gefängniß.

Perſévérament, adv. beharrlich.

Perſévérance, f. Beharrlichkeit, Beſtändigkeit, Verharrung.

Perſévérant, ante, adj. beharrend, beſtändig, anhaltend.

Perſévérer, v. n. beharren, beſtändig ſeyn, verharren.

Perſicaire, f. f. Flöhkraut.

Perſicot, f. m. Pferſichenlikeur.

Perſien, enne, adj. perſiſch.

Perſienne, f. Spätzerey, Oberdläßerey.

Perſiffler, v. a. verhöhnen, auspotten.

Perſiffleur, m. Spötter, Lächerläßer.

Perſil, m. Petersilie, ein Kraut; perſil de Macédoine, Siebenzeug, ein Kraut; grêler ſur le perſil, an geringen Sachen, ſchwachen Leuten zum Ärger werden.

Perſillade, f. (beym Koch) Zurichtung mit Petersilien.

Perſillé, adj. verſchämrot, bemoost; wird nur vom Käſe geſagt.

Perſique, f. eine Art großer Pfirſchen; it. m. ſ. Perſien.

Perſiſter, v. n. beſtehen, beharren, als auf einer Meynung ꝛc. perſiſter en odet dans quelque choſe, darauf beharren.

Perſonata, f. f. ſ. Bordone.

Perſonnage, m. eine Perſon in einer Vorſtellung; Rolle die man ſpielet; tapiſſeries à perſonnages, Tapeten, mit hiſtoriſchen Vorſtellungen.

Perſonnaliſer, v. a. ſo viel als perſonnifier.

Perſonnalité, f. Perſönlichkeit, Würde, womit die Eigenſchaften einer Perſon beſchrieben werden.

Perſonnat, f. m. (ein Ehrentitel der geiſtlichen Aemter) Stiftsherr ohne Einkünfte.

Perſonne, f. eine Perſon: il eſt bien fait de ſa perſonne, er iſt von Perſon wohlgeſtaltet; en (propre) perſonne, perſönlich, in eigner Perſon, ſelbſt.

Perſonne, m. (mit ne) niemand, ohne an jemand: perſonne n'eſt au logis, es iſt niemand zu Hauſe; perſonne vous a demandé, es hat euch jemand begehrt; il ne faut offenſer perſonne, man ſoll niemanden beleidigen; un cœur n'eſt à perſonne lorſqu'il eſt à deux, ein getheilt Herz gehöret niemanden.

Perſonnel, elle, adj. perſönlich, die Perſon angehend.

Perſonnellement, adv. perſönlich, ſelbſt, in Perſon; cela me regarde perſonnellement, das gehet eigentlich mich an; perſonnellement établi, (in Gerichten) in Perſon gegenwärtig.

Perſonnier, f. m. der mit einem andern eine gemeinſchaftliche Haushaltung hat; it. ein Mitarbe.

Perſonnifier, v. a. als eine Perſon vorſtellen.

Perſpectif, adj. m. perſpectiviſch; etwas das weit in die Ferne zu ſehen gemacht.

Perſpective, f. f. die Sehekunſt, Perſpectiv, Geſichtskunſt; Bildervorſtellungen in die Ferne zu verzeichnen; Ausſicht, Anblick weiter Gegenden in einer Landſchaft; il a de grandes connoiſſances en perſpective, er hat große Wiſſenſchaft in perſpective, ꝛc. von weitem, von ferne.

Perſpicacité, f. Scharfſinn, Scharfſinnigkeit, ſinge Einſicht.

Perſpicuité, f. Klarheit, Deutlichkeit, Verſtändlichkeit einer Rede ꝛc.

Perſpiration, f. unmerkliche Ausdünſtung.

Perſuadant, ante, adj. überredend, überzeugend, ſ. Perſuaſif.

Perſuader, v. a. überreden, überzeugen, bereden etwas zu glauben; rathen etwas zu thun: ſe perſuader, glauben, ſich einbilden; on le perſuade aiſément ce que l'on ſouhaite, man glaubt gar leicht was man wünſchet.

Perſuaſible, adj. was leicht zu überreden iſt, oder der leicht beredet werden kann.

Perſuaſif, ive, adj. beredſam; geſchickt zu überreden, überzeugend: éloquence perſuaſive, raunerinnende, überzeugende Beredſamkeit.

Perſuaſion, f. Beredung, Überzeugung, das Bereden; Meynung; avoir la perſuaſion ſur les lèvres, ſehr beredt ſeyn; je ſuis dans cette perſuaſion, ich bin der Meynung ꝛc.

Perte, f. Verluſt, Schade, Nachtheil; perte de sang, Blutfluß; faire de grandes pertes, großen Schaden leiden; aller à la perte, mit Schaden verkaufen; à perte de vue, weiter als man ſehen kann; noch weiter als ſich das Geſicht erſtreckt; à perte d'haleine, daß einem der Athem ausgeht.

Pertigues, m. pl. aufrecht ſtehende Stangen, die das Schirmdach der Galeren aufrecht erhalten.

Pertiguettes, f. pl. id.

Pertinacité, f. Halsſtarrigkeit.

Pertinemment, adv. ſachlich, geſchicklich, ſo wie es einer Sache gebühret.

Pertinent, ente, adj. ſchicklich, füglich, billig; ein Gebäude, Urſachen, Antworten ꝛc.

Pertiſe, f. ſ. Geſchicklichkeit.

Pertuis, m. ein durchgehendes Gebäude einbringet, oder Waſſer abläßt; Meerenge zwiſchen einer Inſel und dem feſten Lande; enges felſichtes Fahrwaſſer in einem Strom;

die

die Oeffnung an einem Schlüsselrohr; les pertuis des Dentzierbeins: pertuis de bâtiment, das Loch im Bauenmodelle.

Pertuisane, m. Zopfengeld, Zoll von einem Fuß das ausgeschenkt wird.

Pertuisane, f. ein Spieß, Hellebarde, Partisane.

Pertuisanier, f. m. ein Spießträger.

Pertuiser, v. a. ac. durchstechen.

Pertuisanier, Pertuisanier, f. ein Stecher, Durchgieher.

Perturbation, f. Gemüthsunruhe.

Perturber, v. a. ac. verunruhigen, stören.

Pertus, m. Bret mit vielen Löchern, wodurch das Wasser in den Ort sickert, wo das Salz gemacht wird.

Pervenche, f. Singgrün, ein Kraut.

Pervenche, v. neut. grün werden.

Pervers, erse, adj. bös, boshaft, verkehrt, schlimm: f. m. ein Böswicht, böser Bube: esprit pervers, ein böses Gemüth.

Perversion, f. Verkehrtheit, Verschrobenheit.

Perversité, f. Bosheit, Schalkheit.

Pervertir, v. a. verkehren, verderben, zu bösen Wegen verleiten: pervertir le sens d'un passage, einen Schriftsteller verkehren, unrecht auslegen.

Pervenois, oise, adj. peruanisch; ein Peruaner, Peruanerinn.

Pesade, f. eine Aufsetzen der Vorderfüße des Pferdes bey Kurbetten.

Pesamment, adv. schwer, langsam: avoir pesamment avancé, schwer gearbeitet haben.

Pesanteur, f. m. Verdruß, Unmuth.

Pesant, f. m. bey Stickern und dergleichen Künstlern) Gewicht, womit sie das Zeug beschweren, damit es unter der Nadel fest und glatt liege.

Pesant, ante, adj. schwer, lästig, gewichtig; beschwerlich, langsam, träg, dumm, plump, ungeschickt: un dard pesant, ein wohlgeübter Pfeil: avoir le cœur pesant, Kummer haben: il vaut son pesant d'or, er ist sein Gewicht zu bezahlen.

Pesanteur, f. die Schwere, Last, Gewicht: pesanteur de tête, Betäubung im Haupt; - d'esprit, Dummheit.

Pesanteur, f. Pesanteur.

Pescher, f. Pêcher.

Pesle, f. f. eine Wagschaalewell; das Wägen.

Pese-liqueur, m. Wasserwage, Instrument einfeiger Sachen, die Schwere gegen einander abzuwägen.

Peser, v. a wägen, abwägen; schwer seyn, wiegen; erwägen, überlegen, bedenken; hart aufliegen, drücken, beschwerlich seyn: peser sur un levier, einen Hebel herunter drücken; le besoin fait peser, er kann das Gebrauchen nicht verschweigen; un long silence pesait sur nous, in der Länge der Zeit fiele einem auch die Stunde immerwährender Stillschweigende partout; peser sur une mer, (in der Musik) auf einer Note ausdauern; se cheval pesait vers la main, (auf der Reitschul) dieses Pferd liegt allzu sehr in der Faust; on homme peser à la main, dieser Mensch ist pflumpen Verstandes, hat gar keine Leibesgeschicklichkeit; le bête a peser bien fort; (in der Jägerey) das Wild hat tiefe Fährten gemacht, hat tief eingetreten.

Peseur, m. der Wagemeister.

Peson, m. spanische Waar, Schmelzwage, (wo das Gewicht auf der Stange hin und her geschoben wird;) ein Wetter, Pfeil an der Spindel, um solche desto besser zu drehen.

Pessaire, f. m. Mutterkrystier; Mutterzäpfgen in gemeine Mutterkrankheiten.

Pesse, f. eine Art Fichten oder Tannen.

Pessilège, m. Mutterpflaster.

Pession, f. m. el Eichel, Ecker.

Pession, m. pl. el gegerbte Häute.

Peste, f. die Pest, Pestilenz; eine Seuche, ansteckende Krankheit; eine schädliche böse Sache: c'est la peste de la jeunesse, das ist der Verderb der Jugend; dire peste & rage de qq. un, einen aufs Aeußel machen.

Peste! donner, bas dich die Pest! peste de l'ignorant! la peste soit de vous! zum Henker mit dem dummen Teufel, dem Narren! o peste qu'elle est bonne! pest Blitz, wie ist sie so schön!

Pester, m. el eine Wiesenfeuche.

Pester, v. a el. fluchen, fluchen, im Meineid fluchen.

Pesti-, v. a. fluchen, schwören: il pesta comme un charretier, er schalt wie der Weiber.

Pesterie, f. das Fluchen, Schmähen ꝛc.

Pestiféré, adj. die Pest bringend: un air pestiféré, eine vergiftete Luft.

Pestiférer, v. a. ac. mit der Pest ansteckt, verpestet; on le fuit comme un pestiféré, jedermann flieht ihn.

Pestilence, f. die Pest, Pestilenz.

Pestilent, ente, adj. pestilenzisch

Pestilentiel, elle, adj. ansteckend, giftig; - pestilentiel, ein Pestzeichen.

Pestilent Pestilentieux, euse, adj. pestilenzisch, ansteckend, giftig.

Pestrein, Pestrin, f. Paitre.

Pet, m. ein Furz; der einen dicken und geschwollenen Gesichten, wie Schornsteine: un pet à vingt sous, Hungerleider; pets en coquette, Hofmeitze; schwänzische Streiche der Schüler oder Pagen; pet d'oripeau, wenn man das Pflaster aufreißet, um den Tag ein wenig zu thun: lacher un pet, seine un petit pet, einen streichen lassen; cette chose ne vaut pas l'r pet d'un homme, diese Sache ist nicht das geringste werth; on n'estime rien ici un pet d'un homme, er ist heutig, ein Kaufer; il est glorieux comme un pet,

pet, er iſt ohe Weiberig; faire un pet à la mort, dem Tode entwiſchen.

Petale, m. die Blätter einer Blume.

Pétaline, m. Verbannung auf 5 Jahre.

Pétarade, f. das Furzen der Pferde oder Eſel: il lui a fait une (la) pétarade, er hat ihn auszuſchelten, höniſch auszulachen.

Pétarelle, f. (auf den Schiffen) eine Art mit einem Hammer, das Werg in die Ritzen zu ſtopfen.

Pétard, m. eine Petarde, Pulverſchwärmer; ein Räuſpern, die Thüre oder Zugbrücken zu ſprengen: Thorſtecher.

Pétarder, v. a. durch Petarden ſprengen, petardiren.

Pétardier, ſ. m. der die Petarde anhängt.

Pétaſe, m. der Hut des Merkurs.

Pétaſite, f. Peſtilenzwurz, ein Kraut.

Pétaud, m. la cour du roi Pétaud, ein Ort, da alles unordentlich zugeht, oder Herr ſeyn will.

Pétaudière, f. (im Scherz) ein Ort, wo nicht die gehörige Ordnung gehalten wird.

Pétéchiale, adj. (wie k) hieran gehörende, Fleckfieber.

Pétéchies, f. pl. Petetchen; bloß Flecken in böſen Fiebern.

Péter, v. n. furzen, einen Wind ſtreichen laſſen; platzen, krachen, als Salz im Feuer: il pete comme un cochon, vulg. er ſingt wie ein Waldteufel; péter à la fontaine, einen ſchlechten Laufen; péter plus haut que le cul, prahlen, mehr thun wollen als man vermag, ſich über ſeinen Stand erheben; cet homme veut péter dans la main, dieſer Menſch wird euch im Nothfall ſtecken laſſen.

Pétérelle, f. Papierrolle mit kleinen Pulverſchwärmern angefüllt.

Péteur, euſe, ſ. ein Furzer, Furzmichel: un vieux péteur, ein alter Schelger.

Petillage, m. Verordnung, welche die Knochen wegen ihres Hundrecks haben.

Pétillant, ante, adj. praſſelnd, platzend, knatternd, als Holz im Feuer ꝛc. knallend, lebhaft, als Augen ꝛc. feurig, muthwillig, witzig, als Kinder ꝛc.

Pétillement, m. das Platzen, Krachen; Praſſeln; das Funkeln, Glänzen der Augen; das Stechen im Fuß, wenn er eingeſchlafen iſt.

Pétiller, v. n. krachen, knattern, praſſeln, platzen, als Feuer; funkeln und ſprengen, Blitzen werfen, als neuer Wein: [illegible] d'impatience, aus Ungeduld nicht ſtille ſtehen.

Petit, ite, adj. klein; gering, nichtig; jung; niederträchtig: le petit peuple, gens de petite étoffe, gemeine Leute, der Pöbel; la mort n'épargne ni grands ni petits, der Tod verſchont weder groß noch klein; un petit eſprit, ein ſchlechter Verſtand; à petit marteau, petit pointer, kleine Vögel, kleine Nieter; chaque animal nourrit ſes petits, jedes Thier ernähret ſeine Jungen; un petit, adv. ein wenig; petit à petit, adv. nach und nach; réduire en petit, ins kleine bringen; à petit nuage bien beau, bey magerer Koſtzeit hält man ſich am Kraut erholen.

Petit, (in der Zuſammenſetzung ꝛc.) petit-fils, ein Enkel; petite-fille, eine Enkelinn; petite-nerveu, Urneffe; petite-nièce, Urnichte; petit-lait, Molken, das Waſſer von geronnener Milch, Buttermilch; petite pinte, kleines, muldichtes, rundes Gefäß, Schmalzmilde; petite vérole, die Pocken, Blattern; petit gris, Grauwerk, ein Pelzhandel; petite bourse, Beutel, geringes Gut; petit lard, Schmerſpeck; petit ſalé, halb geſalzen, oder halb geräuchert Fleiſch; petit chou, Art Gebackenes mit Käs und Eyern, Käsfladen; petit maître, Hopperl.

Petitement, adv. gering, kümmerlich.

Petitesse, f. Kleinheit; geringer Zuſtand, Geringfügigkeit: petitesse de coeur, Zaghaftigkeit; c'est petitesse, das iſt eine Schwachheit.

Pétition, f. (im Rechtshandel) Bitte, Begehren, Forderung, Anſpruch: pétition de principe, eine unbewieſene Sache, die eine andere beweiſen ſoll.

Petit-mâitre, m. kleine Schmalzhirne.

Pétitoire, f. m. das Anhalten um den eigenthümlichen Beſitz einer Sache.

Petons, f. m. artiger kleiner Fuß, (ein Kind liebkoſend.)

Pétoncle, m. kleine graue Seemuſchel, zu Auszierung der Grotten.

Pétoulière, m. Art einräderiger Wagen der Gaſſer.

Pétrapoiller, v. a. den Petrarch nachahmen.

Pétrarque, m. Liebesdichter zu Palermo.

Pétrée, adj. f. l'Arabie pétrée, das ſteinichte Arabien.

Pétrel, (Oeſet) Pétrole, m. Steinöl.

Pétreux, euſe, adj. ſteinern, ſteinerniſch.

Pétri, part. v. a. geknetet, gebrütet, mit Thon, gekrumt, zuſammen gefügt: être pétri de malice, voller Bosheit ſeyen: il eſt pétri d'ignorance & de vanité, er iſt von Unwiſſenheit und Hochmuth zuſammen gekneten.

Pétrichorie, f. die ganze Zurichtung zum Steinhauen.

Pétrification, f. Verſteinerung, Verwandelung in Stein.

Pétrifier, v. a. verſteinern, in Stein verwandeln, ſtraubelt machen: le pétrifier, zu Stein werden.

Pétrin, m. der Backtrog.

Pétrinal, Pétrinail, f. m. Art langer Feuerröhre, welche das Mittel zwiſchen einer Flinte und Piſtole hält, ein Stuck.

Pétrir, v. a. kneten, ſ. Patte.

Petrifa,

Petrin, Petrin, *f.* Kunſt, die Thür in der Wahlzuſammenberufung zu ſetzen.

Petro, le pape n'eſt retenu in petto trois chanoines, der Pabſt hat die Ernennung zu 3 Kardinalsſtellen der ſich behalten.

Petulamment, *adv.* muthwillig weiſe.

Petulance, *f.* der Muthwille.

Petulant, *anim. adj.* muthwillig, frech.

Petun, *m.* Tabak.

Petuner, *v. n.* Tabak rauchen, ſchmauchen.

Pétonin, Petonin, *f. m.* Art Fuchswerk mit rothem Pferde.

Pétonille, *m.* Stein, den die Chineſer bey Verfertigung des Porzellains gebrauchen.

Peu, *adv. & f. m.* wenig; ein Wenigſt, das Wenige: à peu près, beynahe; dans peu, in kurzem; depuis à peu, nach und nach; tout à fait peu, gar wenig; peu s'en faut, fehlt, beynahe, faſt ganz; un peu reparavant, un peu après, kurz vorher, bald darauf; pour & pour, wenig und mit Ruhe; c'eſt peu de chose que de mourir, es iſt wohl ein armſeelig Ding um unſer Leben; à peu que rien, ſo viel als nichts; pour peu que . . . wenn nur beliebig . . .

Peuccedanum, *m.* Haarſtrang, Gaufenkel, Hennegel, ein Kraut.

Peuille, *f.* Pfuhlwaid, oder das wenige, ſo man zur Pferde auf die Kapelle thut.

Peuplade, *f.* Volk, Volk worauf ein unbewohntes Land beſetzt wird: faire une peuplade en un pays, Pflanzvolk in ein Land ſchicken.

Peuple, *m.* Volk, Pöbel; Menge Menſchen; Fiſchbrut; (beym Gärtner) die Schößlein, ſo unten an den Blumengewächſen hervor kommen: le peuple oder menu peuple, das Lumpengeſindel; *le peuple eſt peuple partout*, der Pöbel iſt überall einerley: tout le peuple poétique se remeut, der ganze Dichterſchwarm.

Peuplé, *adj.* volkreich, angefüllt.

Peupler, *v. a. & n.* bevölkern, mit Einwohnern beſetzen, anfüllen; einen Wald, Garten, Weinberg friſch bauen, mit Holz u. beſetzen: peupler un étang, einen Teich mit Fiſchen beſetzen; *v. n.* ſich vermehren, als ein Volk, Kaninchen, Fiſche u.

Peuplier, *m.* ein Pappelbaum: peuplier hybride, eine Art.

Peur, *f.* die Furcht; Beſorgniß, Verſorge: avoir peur, ſich fürchten: donner de la peur à qq. un, einem einen Schrecken einjagen; de peur que, *adv. & conj.* aus Furcht; de peur de vous déplaire, aus Verſorge, euch mißfällig zu werden; un homme à faire peur, ein ſehr häßlicher Menſch, vor dem man ſich fürchtet.

Peureux, euſe, *adj.* furchtſam; cheval peureux, ein ſcheuer Pferd.

Peut-être, *adv. & f. m.* vielleicht, etwa: fander des entrepoſits für un peut-être, auf ein vielleicht (etwas ungewiſſes) bauen.

Peyq, *m.* Hofnamen des türkiſchen Kaiſers.

Phalegrave, *m.* Pfalzgraf.

Phédre, *m.* beſſer Phedre, Phaedrus.

Phaëton, *f.* Art von Roggenkorn, deſſen Körner in gras als eine Ähre ſind.

Phaone, *f.* Name einer Gregie.

Phaëton, *m.* Phaeton, der Sohn der Sonne; Art leichter offener Kutſchen mit 2 Rädern.

Phagédénisme, *m.* ein böſes um ſich freſſendes Geſchwür.

Phagédénique, *f. f.* Kalkwaſſer.

Phagre, *f. m.* Art Fiſche den Krauel nicht ungleich.

Phaiſenis, *f.* Art Fiſchen in Japon.

Phaſian, *f.* Faſian.

Phelange, *f.* Schlachtordnung der Mazedonier, der Phalanx; (in der Anatomie) die Ordnung der Hinglieder an den Fingern; *it.* Art zierlichen Lingerlefers; große Flügen in den Kanikularjagen.

Phalangiſte, *f. m.* Gedicht auf den Phalanx.

Phalangium, *m.* Spinnenkraut.

Phalarique, *f.* ein feuriger Wurfſpieß bey den Kriegsordnungen der Alten.

Phalaris, *m.* Rauchenſchwanz, ein Kraut.

Phaléne, *f.* Nachtſchmetterling.

Phaléques, *adj. & f. m.* Art fünfſylbiger Verſe.

Phanal, **Phanariote** &c. ſ. Fanal &c.

Pharaon, *m.* Pharao, ein Kartenſpiel.

Phare, *m.* eine Seeleuchte, Leuchtthurm; kleiner Wurfzeuge, ſ. Fanal, und Lichtthurm.

Pharisien, *m.* der Gilt bey den Alten.

Pharisaïque, *adj.* pharisäiſch.

Pharisaïsme, *m.* die Lehre, Art der Pharisäer.

Pharisien, *m.* ein Pharisäer.

Pharmaceutique, *adj.* zur Apothekerkunſt gehörig.

Pharmacien, *f. m.* ein Apotheker.

Pharmacie, *f.* die Apothekerkunſt.

Pharmacite, *f.* ſchwarze Kreide, ſ. Augelite.

Pharmacochymie, *f.* Theil der Chymie von den Arzeneymitteln.

Pharmacologie, *f.* die Wiſſenſchaft der Apothekerkunſt.

Pharmacopée, *f.* ein Buch das von Zubereitung der Arzeneymittel handelt.

Pharmacopole, *m.* (ſpottweiſe) ein Apothekergeſ.

Pharyngien, *adj.* zur pharyngien, ein klumpicht zuſammengeſetztes Salz, bey verſchwollenem Halſe.

Pharyngotome, *f.* ein chirurgiſches Inſtrument bey verſchwollenem Halſe zu gebrauchen.

Pharynx, *m.* der Schlund im Halſe.

Phase, *f.* Schein der Planeten, das Ab- und Zunehmen beſtehen; Mondsviertel.

Phaſéole, ſ. Faſéole.

Phéa-

Phantasmade, f. Irrthum Gewächs anderm Auge nicht ähnlich.
Phasen, m. Phöbus, Apollo, die Sonne; beschreibende Schreibart; poetisch phöbus, hochgezwungene Reden führen.
Phebus, adj. angenehm, phöbus, hohe prächtige Worte.
Phenicie, f. Phönizien.
Phönizien, ennn, f. & adj. phönizisch.
Phönicopter, Art Vogel, f. Flamingo.
Phönigmus, m. Feuer, gothe Blitze, Hitze und Wärme ziehet.
Phönixfeuer, m. ein junger Phönixvogel.
Phönix, m. der Phönix, erdichteter Vogel; einmal sehr rares, vortreffliches.
Phönomene, m. Erscheinung, Begebenheit in der Natur.
Phönixrate m. Poesie) Vers, der zwischen jungen Spondäen einen Dactylum hat.
Philadelfen, f. Pfyllbeere.
Philanthrope, m. ein Menschenfreund.
Philanthropie, f. Menschenliebe, Menschenliebe.
Philautie, f. Eigenliebe, Selbstliebe.
Philerme, f. Wunderkind der jungfrau Maria, so in Maltha verehret wird.
Philibert, Philbert, Mann- und Weibernamen.
Philippe, m. & f. Mann- und Weibernamen; alte Münze, Schaustück von Philipp, Philippsthaler.
Philippeville, f. Stadt in den Niederlanden.
Philippien, ennn, f. & adj. Philipperzeit.
Philippine, f. f. Benennung Pulver des Schaum.
Philippiner, adj. c. pl. philippinische Inseln.
Philippot, otn, f. diminutivum von Philipp.
Philikin, inn, f. m. & f. Philister.
Phillyrie, f. f. Steinlinde, weiche Linde.
Philodoxe, f. m. von seinen Meinungen eingenommener Mensch.
Philologie, f. Gelehrsamkeit in den schönen Wissenschaften; Liebe der freyen Künste.
Philologique, adj. zur Gelehrsamkeit und den freyen Künsten gehörig, philologisch.
Philo ogiste, Philologue, f. m. Liebhaber der Sprachen und schönen Wissenschaften.
Philomele, f. (poetisch) die Nachtigall.
Philosophale, adv. in guter philosophale, der Ordnung der Weisen, ihre Gedichte ist.
Philosophaire, m. ein elender Gelehrsamkeit.
Philosophe, f. m. & f. ein Weltweiser; (weltweise) ein ungerührt, unempfindlicher Mensch: philosophe hermétique, ein Goldmacher.
Philosopher, v. n. zum Denken aus der Weltweisheit reden; (spottweise) niederdenken, Schwierigkeiten machen.
Philosophie, f. die Weltweisheit.
Philosophique, adj. philosophisch.
Philosophiquement, adv. auf philosophische Art.
Philosophie, f. das Gelehrtenzimmer bey den alten Griechen.
Philostrate, Philostrat, f. f. dr.
Philtre, m. ein Liebestrank.
Philtrer, v. a. durch Liebespulver stillen, f. Filtrer.
Phimose, m. (in der Medicin) eine Krankheit der Vorhaut, wann sie zu enge ist, so, daß sie zurückgezogen werden kann, so muß sie mit einem Schnitt.
Phiole, f. eine Phiole, gläserne Flasche.
Phiolen &c. f. Fiol...
Phlebotomie, m. das Aderlassen.
Phlebotomiren, v. a. zur Ader lassen.
Phlebotomiste, m. der die Ader öffnet.
Phlegeton, m. (bey den Poeten) ein Höllenfluß von brennendem Schwefelwasser.
Phlegmagogue, f. m. schleimtreibendes Mittel.
Phlegmatique, adj. flüßig, voll zäher Feuchtigkeit; träg, langsam, verdrießlich, saubam, gebalkig.
Phlegme, m. Schleim; Speichel aus dem Munde; (Chymie) das Wasser in denen Destillirten am ersten zu steigt; Gedult, Gesetzmuth, Gelassenheit; Langsamkeit, Trägheit.
Phlegmon, m. ein Blutgeschwulst.
Phlegmoneux, adj. blutgeschwüriger Art.
Phlibot, m. f. Fibot.
Phlogose, f. f. innerliche oder äußerliche Entzündung ohne Geschwulst.
Phlovie, f. Gallenbrand, Jerusalemsieber.
Phlyzographe, m. einer der eine erzählenswürdige Geschichte in lustiger Schreibart vorträgt.
Phlyzure, f. eine Krankheit die in kleine Beulen ausbricht.
Phönix, enne, f. aus Phönix gebürtig, Phönicierer.
Phöbus, &c. f. Phe...
Phöbus, m. ein Weichselfisch.
Phönicopter, f. Flamant.
Phönix, m. Name eines Sterns erster Größe in dem Sternbilde des Fischmaules, am Ende des Wassers, welches er ausgießet.
Phönicie f. die Singstaud der Alten.
Phönicopter, f. m. ein Wasservogel.
Phosphore, m. ein Phosphorus, entzündbare, oder sonst leuchtende Materie aus Holz, Schwefelmetallen u. s. w. bey Wasserkünsten.
Phosphorescence, f. Leuchtkraft: es sind von gewisser Art Körper, die, wenn man sie nicht bewegt auf einerley (Ton bleiben) wie Leder.
Phosphorescent, f. m. der gerne seine Lichtgarten Kunstlicht.
Phosphore &c. f. Fréréche.
Physique, Physique, f. Naturlehre, die Kunst.
Physique, f. Naturlehre, die Kunst.
Physique, adj. physisch.
Physiquement, adv. auf physische Art.
Phthisie, f. die Schwindsucht, Dürrsucht; ein

ze Augenkrankheit, Zuſammenziehung des Augapfels.

Phthiſiologie, *f.* Beſchreibung der Schwindſucht.

Phthiſique, *adj.* ſchwindſüchtig.

Pian, *m.* Baldrian, ein Kraut.

Piayenne, *m.* Art Beulen oder Geſchwulſt an den Drüſen.

Pieds-droits, *m.* Gebenkpfeiler mit heiligen Figuren, die in Laden an der Seite oder Bruſt ſtehen; allerhand Zauberſprüchen, Zauberformeln.

Pieillon, *m.* Hirſchgang, ein Kraut.

Pieillon, *m.* Hingelkraut.

Pierre, Pierre, *m.* Drüſengeſchwulſt, Beule die bald reif wird.

Pierrière, *m.* Art Waſſerſche, ſo das Waſſer hochſpritzt; überhaupt eine Feuerart, die mit einer Lunge verſehen iſt.

Pierrien, *m.* ein Naturkündiger.

Pierrogrammie, *f.* Kunſt aus des Menſchen Geſichtsbildung zu urtheilen.

Pierrogrammique, *adj.* was zu ſolcher Kunſt gehöret.

Pierrologie, *f.* Beſchreibung des menſchlichen Körpers.

Pierrosomie, *f.* Geſichtsbildung, Geſichtsgeſtalt; das Geſicht; *it.* Wahrſagung daraus.

Pierrosomique, *adj. c.* zur Phyſiognomie gehörig.

Pierroscopie, *f. c.* der ſich auf die Beurtheilung der Geſichtszüge verſteht.

Pierrique, *f.* die Naturkunde, Naturlehre.

Pierrique, *adj.* zur Naturkunde gehörig, phyſiſch.

Pierriquement, *adv.* auf natürliche Art.

Pierroſcle, *f.* Blutſtuhlgang.

Pierrozma, *m.* ſiehe Herniaire.

Pieuſtaire, *adj.* verſtändlich, zum Verſtehen dienlich: (artifice pieuſtaire, Verſtandwerk.

Pieſſe, *f. ſ.* ſalzer Tritt, Gang.

Pieſſer, *v. n.* ſalz, hochmüthig einhertreten.

Pieſſeur, *m.* muthiges Pferd, das die Beine hoch wirft.

Pieſſeux, *euſe, adj.* ſteif, hoffärtig.

Pieſſier, Pieſſier, *v. n.* pipen wie die Küchlein; heulen, winſeln, greinen, wie Kinder.

Pieſſierie, *f.* Geheul, Geſchrei.

Pieſſieur, *m.* ein Schreyer, Greiner.

Pian, *f. m.* (in Amerika) die pouetiſche Krankheit.

Piano, *adv.* (in der Muſik) ſachte, leiſe, ſanft.

Piara, *f.* (in Peru) Zahl von zehen Mannſchaften, mit zehn Führern.

Piaſt, *m.* ein Platz, Verſammlung der Klerge in Polen.

Piaſtre, *m.* ſpaniſcher Thaler, (ungefähr 75 ſtang. Sols oder ein Thaler.)

Piaſtard, *m.* der ſeltſ heulet, winſelt.

Piaſtier, *ſ.* Piaſſier.

Piaſtre, *m.* convexer qq. un au piaſtre, ausg.

einem ſchnöpiſch abweiſen; zum Henker ſchicken.

Pic, *m.* (de Tenerife, hoher Berg auf der Inſel Tenerifa;) Ehrenmann in Konſtantinopel, (hat 2 Schuh, 2 Zoll, 2 Linien;) Steinhauer, Spitzhauer der Maurer; Schelger im Piquetſpiel, (*l. Kopie*;) Specht: pic noir, der Schwarzſpecht; pic mars, Buntſpecht; ein Spiel. Ubkommen; cette montagne eſt coupée à pic, dieſer Berg iſt ſenkrecht, ſchnurgerade abſchüſſig; être à pic ſur l'ancre, gerade über dem Anker ſeyn; le vaiſſeau à pic du fond, gerade unter der Stange ſtehen; faire pic & repic qq. ſt., einen im Taſchenſpiel it. ganz und gar betrügen machen.

Pic-vert, *m.* Grünſpecht, Baumhäcker; — jaune, Gerſtſpecht; — rouge, Rothſpecht, Rothhäcker.

Pica, *m.* verderbener Appetit, Gelüſt zu ganz ungewöhnlichen Sachen.

Picard, *de, ſ.* ſo aus der Pikardie iſt.

Picardant, *ſ. m.* Art Muſikaliſchentonalen und Weiſe zu Musiquellen.

Picardie, *f.* Provinz in Frankreich.

Picarerel, *m.* Stockſchlagung.

Picca, *ſ.* Pelle.

Piche, Pichet, Pichet, *ſ. m.* Art kleiner ledernen Kriegeln mit einer Schnauze.

Pichelier, *ſ.* ein Drechsler, der Kleinzeug arbeitet.

Pichenin, Pichon, Pichot, *m. et.* das kleine iſt, von kleiner Statur.

Pichonnet, *otte, adj.* ſehr klein, jung.

Picier, *ſ.* Pikenier.

Picolets, *m. pl.* Kiegelbecken eines Schloſſes.

Picorée, *ſ. f.* Plünderung, Meuterey der Soldaten, wenn ſie ſich von der Armee wegſchleichen; aller à la picorée, auf Marode ausgehen; *it.* von Birnen, wenn ſie aus den Bäumen fallen.

Picorer, *v. n. et.* auf Marode, Meuterey gehen; (von Birnen) Schwänzelgrimaſſe machen; (von Birnen) auf den Bäumen herum liegen.

Picoreur, *m.* ein Meuſſe, Marodebruder, einer der heimlich etwas abſtiehlt.

Picot, *m.* der Samyf von abgeſtorbenen Stimmen; kleine Zacken an dem Rande der Spitzen it.

Picotement, *m.* das Stechen, Gribeln in einem Gliede, oder in der Haut.

Picoter, *v. a.* ſtechen, gribeln in der Haut ꝛc. picken; zupfen wie die Vögel thun; auf einem Stichel; Stichelworte geben.

Picoté, *ée, adj.* Natternartig, pockengrübig; gefleckt, ausgebrannt; (von Würmern durchlöchert; (in Wasen) geſpreckt, gebrennt.

Picoterie, *ſ.* Stichelreden, Anzüglichkeiten.

Picotin, *m.* ein Mäßlein Haber.

Picpus, *m.* (ſpr. Pipuſſ) Franziskanermönch (von einem Dorfe nahe bey Paris ſo benannt.)

Picque-

Pieçonnaire, *f.* m. *id.* Pitrochet.
Pierrade, *subſt.* (*mot h.*) gens-d'armes gaſconnois.
Pîche, *f.* Pîche, Etamphort des alten Britannien.
Pichenette, *subſt.* f. zur Provinz Poitou gehörig.
Pic, *f.* Picke, Spitz; pieq-ſtache. Doppe, Hacke, Holzſchneider; pic, (auf der Kreutzinſul) eine Schäfte; une pic noire, eine ſchwarze Schäfte; cheval pie, ein Schimmel; Grauſchimmel; elle court comme une pie, ſie ſchwatzt wie eine Elſel; il eſt bavard comme une pie, er ſchilt wie ein Rabe; c'eſt une pie grieche, ſie iſt zänkiſch, hat ein böſes Maul.
Pie, *adj. f.* oeuvres pies, milde Stiftungen.
Pie-mere, *f.* das dünne Hirnhäutlein.
Pieça, *adv.* *id.* vormals, vor einiger Zeit.
Pièce *f.* ein Stück, Theil, Fleck, Lappe; ein Gemälde der Mahler; ein Stock im Schachſpiel: piece d'eau, Waſſerbehältet in einem Garten; - de vin, ein Fuß Wein; - de four, Backwerk, Gebackenes; - d'artillerie, ein Stück Geſchütz; - de théatre, ein Schauſtück; - de mire, gangbares Stück Geld, Münze; c'eſt une bonne pièce, er hat einen im Ohren, ſie iſt eine leichtfertige Hure; une bonne pièce de chair, eine dicke und bunnte Perſon; à la pièce, ſtückweiſe, einzeln, dem Stück nach; d'une pièce, aus einem Stück; en Gangen; armé de toutes pieces, vom Kopf bis auf die Füße bewaffnet; accommoder qq. un de toutes pieces, einen übel zurichten, übel begegnen: faire de pièce et de qq. un, einem einen Streich ſpielen; mettre la réputation de qq. un en pieces, einen verklähren, verläumden; une piece conservée, ein angelegter, angeſtellter Handel.
Pied, *m.* der Fuß; Schuh, Vorſtand in der Meßkunſt; Fuß, Werth der Münzſorten; ein Fuß in der Dichtkunſt: der unterſte Theil eines Berges, einer Mauer, eines Baums ꝛc. (beym Färber) der Grund, die erſte Farbe: pied fort, ein Knotfuß; perroquet, ein Feldertiſch; Bandſchlagſtock; pied d'arbre, Stamm, Stock, Baum; pied d'oiſeau, ein Klägerlinſtock; - de lion, Stamm, ein Kraut; - de cheval, Huflattich; - d'alouette, Ritterſporn; - de chat, Katzenpfötlein; - d'oiſeau, Vogelfuß; - d'oie, Gänſefuß; - de pigeon, Storchſchnabel; - de lievre, Haſenlattich; - de veau, Rennweg; pieds cornieres, große Bäume, zum abhauen ausgezeichnet; 4 Schuh worauf der Hut mit einer Kutſche ruhet; pieds droits Wandpfeiler; die Pfoſten an Thüren, Fenſtern; bloyaux Pfoſten, die Dachſenſter vor Gitter zu verwahren: pied fourchu ober fourchu, Pfeil, ſo gefiedert Kiemen hat; pied-plat, ein Streich von acht geringen Schrote, Holunk, Rumpelſchuß; pied pourri, ein Saufläuſer, herabgekommener Kerl; pied de veau, ein hoher Ort zwiſchen dem Graſſe in der Luft; pied mal monté Huf am Pferde; - de lit, ein geſchnitzter, getriebener Pfoſten; pied-fort, (im Münzweſen) ein Geld- oder Silberſtück, Münze als gewichtig ausgemuſtert, z. E. ein 4 Lth. 10 gränige Duckaten; pied de vent, das Gewitter, ob ſich ein Wetter auf den Grund ſetzet; — mettre pied à terre, abſtehen, vom Pferd oder Wagen; il a mis le pied, wachen, der Fluß weichet; de pied en cap, vom Kopf bis zu den Füßen; il ne le connoître pas du pied, er iſt ihnen; il en tiennent pied ou aile, er ziehet gemiß einem gar zu Nagen daran; le monde a bon pied, hat ihr eine Weilang; donner il. etwas zu gewinnen; abandonner qqq. pied à ſon ennemi, ob il n'y en a pas quelque, nicht halten wollen als da iſt; il eſt obſervé des quatre pieds, er iſt ſehr in die Enge getrieben; gagner un pied, reuſſiren; mettre fur pied, anſtechten, auf die Beine bringen; mille hommes de pied, tauſend Mann zu Fuß; faire le pied de grue, lange warten; etwas beſtändig anwarten; être fur le bon pied, ſich in guten Umſtänden befinden; le voleur ne petit pied, ſo ſeine Ausgabe einſchränken; quand on eſt fur ce pied-là, wenn man ſich auf dieſen Fuß geſetzt, alſo eingerichtet hat; fur le pied de ... nach Art, Weiſe, nach dem Fuß von ..., prendre qq. ch. au pied de la lettre, etwas nach dem Buchſtaben nehmen, ohne einige Erklärung zu leiden; il a eu un pied de nez, er hat mit einer langen Naſe müſſen abziehen; il croit tenir bien par les pieds, er meynet ſeinen Proceß ſchon gewonnen zu haben; de plein pied, ebenen Fußes; auf gleichem Boden; de pied ferme, mit feſtem Fuß, ohne zu weichen; à pied ſec, trockenes Fußes; pied à pied, nachgemach, Fuß vor Fuß; à pied levé, abgeſtoßt, auf der Stelle.
Piédeſtal *m.* ein Säulenfuß; Fußgeſtell.
Piédeſtral, *m.* Rebenzeichner, Chirotheten.
Piédfort, *m.* *id.* Münzſtück, ſo zum Muſter geprägt wird; *m.* ſo gemeiniglich übrig. Behalte von jeder neu geprägten Art bekommen.
Piémont, *m.* (ſpr. piemont) Piemont, Landſchaft.
Piémontois, oiſe, *f.* (ſpr. piemoné.) ſo und Piemont.
Piédroche, *m.* Fußgeſtell unter ein Standbild ꝛc.
Piége, *m.* Schlinge, Fallſtrick; übertheilige Nachſtellung; tendre un piege, eine Falle ſtellen; tendre des pieges à qq. un, einem nachſtellen; donner dans le piege, in Fallſtrick gerathen.
Piérides, *f.* Zunahme der Muſen.
Pierrade, *f.* ſteinigter Sand, Kieß, auf die Wege geführt.

Pierre,

Pierre, m. Peter, ein Mannsname.

Pierre, f. ein Stein; Steren- oder Blasenstein; der Stein einer Frucht; Hinderniß: pierre vive, Bruchstein, so noch in der Erde liegt: - brute, rohe, verne, Stein, wie er aus der Erde genommen; - de taille, gehauener Stein; Werkstück: - à bâtir, Baustein: - angulaire, Eckstein; pierre pesante, Bleystein: - de tuf, Tuffstein; - à broyer, ein Reib- oder Farbestein: - à aiguiser, Schleif- oder Wetzstein; - à chaux, Kalkstein; - à fusil, Feuerstein; - pétrifiée, Versteine; - philosophale, Stein der Weisen; - sûre, Stein, der sich im Verarbeiten leicht spaltet; pierre d'aimant, Schmergel; - de tonnerre, Krötzen- oder Hagelstein; - de foudre, Donnerkeil; - d'attente, Steine so aus einer Mauer hervorragen, zur Verbindung der daran zu bauenden Mauer; pierre branche, (beym Mauren) ein gehauener Stein, der braun Fehler hat; - de taille, Quaderstein; la pierre d'achoppement, der Stein des Anstoßens, Hinderniß; faire d'une pierre deux coups, zweyerley Geschäfte in einem Wege verrichten; il gele à pierre fendre, es friert, daß die Ziegel auf den Dächern platzen; jetter la pierre à qq. un, einen wegen eines Verbrechens angeben; avoir la pierre, mit dem Stein behaftet seyn.

Pierrée, f. Wasserguß, Kanal unter der Erde, das Wasser aus den Gärten ꝛc. abzuleiten.

Pierreries, f. pl. Edelsteine, Kleinodien.

Pierrette, f. ein kleines Steinlein.

Pierreux, euse, adj. steinicht, voll Steine; Schwindsüchtig: l'un pierreux, das Steinleiden oder das Brin am Schlaf des Hanfes; poire pierreuse, eine steinige Birn.

Pierrier, m. Steinschuß, Steinbruch; Geschütz zum Steinschießen; großer Steinbrunn.

Pierrière, f. ein Steinbruch, Steingrube.

Pierrot, m. kleiner Peter, Peterlein; ein Bauer, bellgmutter in den italiänischen Schauspielen.

Pierrot, f. (in der Jägerey) die Steinlein auf der Raie der Hirschlosse.

Pierrule, adj. ut mitelig, erbärmlich.

Pierrule, f. ut Hofraid.

Piété, f. Frömmigkeit, Gottesfurcht, Gottseligkeit; Ehrerbietung gegen die Eltern.

Piéter, v. n. (im Kegelspiel) auf dem Mal stehen, Fuß halten: le piéter, ausgelernte Kaufregeln wohl achten.

Piétiner, v. n. mit dem Fuß stampfen; mit den Füßen beständig unruhig seyn.

Piétisme, m. die Pietisterey.

Piétiste, f. s. ein Pietist.

Piéton, s. f. Fußgänger, Fußknecht, Gebot zu Fuß: les hommes sont naturelles piétons, die Mannet sind schicht zu Fuß.

Dictionnaire Français Tome I.

Piétre, adj. unedle, armselig, elend, gering; beschmutzt, als Wäsche, Kleider ꝛc.

Piétrement, adv. armselig, schlecht.

Piétrerie, f. unedle oder verlegene Kaufmannswaare; Bubrey.

Pieu, f. Pfahl, ein Wasserpfahl.

Pieu, m. ein Dicht; (beym Jäger) Pfügel, womit die Wölfe erschlagen werden: pieu fourchu, Forbel, Stützel, worein die Jagdrücher gehauet werden.

Pieux, f. Gemeine, Dorfschaft, Kirchspiel in Frankr.

Pievert, ot. f. Pie-vert.

Pieusement, adv. gottselig: je la crois pieusement, ich glaub es steinveste.

Pieux, euse, adj. fromm, andächtig, gottesfürchtig: ehrerbietig gegen die Eltern, Vorgesetzten: legs pieux, milde Stiftungen; des pieux mensonges, gottseligen Unterfangen.

Pif, paf, sind Worte den Schall der Schüsse auszudrücken.

Piffre, gill. elle f. unedle. (Schimpfwort) ein Fresser, Vielfraß, Dickwanst; mit geschlossenen Schlagen: le gros piffre, der große Hammer der Goldschläger.

Se Piffrer, (freter s'emploie) sich dick und satt fressen; sich betrinken.

Pigeon, m. eine Taube; eine Person die man an sich lockt, um gutes Nahes davon zu ziehen; une paire de pigeons, Paar Tauben, (die noch keinen Fuß sind:) une couple de pigeons, ein Paar (gemauser) Tauben; pigeon privé, de volerie, eine Hausraube: - ramé, Feldtaube; - ramier, Holztaube, wilde Taube: - pattu, rauchfüßige oder bebarte Taube; il ne faut pas laisser de semer pour la crainte des pigeons, aus Besorgung einer Verunglückung soll man sich in Hoffnung eines Vortheils von nichts abhalten lassen.

Pigeonne, f. eine Täubin; Täubyn (im Kartenspiel.)

Pigeonneau, m. eine junge Taube.

Pigeonnier, f. Taubenhaus.

Pigeonnier, m. ein Taubenschlag.

Pignole, f. Pignole.

Pignon, f. Silber, so den Malchern der Münzen abgehet, und auf dem Boden des Tiegels liegen bleibt.

Pignon, m. einer der Pichten oder Tannen.

Pignocher, f. Pignocher.

Pignolat, Pignon, m. Pinienkäßlein, eingemachte Pistacien.

Pignon, m. Zinne auf einer Mauer; ein Giebel; der Giebel eines Berges: (beym Uhrmacher) der Schneckengang; (in Mühlen) der Baum stellenen sich die Zähne eines Rades fügen, wenn es herum geht, das Getrieb: pignon à talons, Trilling; il a pignon sur rue, es ist ein ansehnlicher

Mann, er hat ein eigenes Haus; quand il a *un pignon*, il peut se faire voir, wenn er ein Weibsbild, Hülfe bekommt.

Pignoné, adj. mit Zinnen, Thürmen.

Pignoratif, ve, adj. zum Pfand gehörig; contrat *pignoratif*, Vertrag, wodurch man etwas pfandweise bis auf Wiederlösung bestimmt.

Pignon, m. ein oberster Saalfenster.

Pignoche, f. f. Pin.

Pilastre, m. eine viereckigte Säule.

Pilau, m. Reis mit Butter abgekocht.

Pile, f. ein Haufe, Stoß; ein Brückenpfeiler; großer Quersack; (in der Bäckerkunst) steinerner Pfeiler; (im Münzwesen) die Seite des Gepräges, so der Herrn Bildniß gezeigt; der Stempel, das Münzeisen; ol. ein Gefäß aus Thon, darinnen etwas gewalkt wurde: *avoir un pile*, ein Spiel, wenn man ein Stück Geld wirft, und der Gewinn auf die eine Seite fällt; il n'a ni croix ni pile, er ist blutarm.

Piler, f. eine Walke, so viel als in einer Walke auf einmal gewalkt wird.

Piler, v. a. mit einem Stempfel zerstoßen; (Münzwesen) drey eisen.

Pilerie, f. ein Walkhaus.

Pileur, m. voig. ein Stricker, Stampfer.

Pilier, m. ein Pfeiler, eine Stütze; die Säule, worauf ein Pferd auf der Reitschule gewöhnet wird: *pilier de cocotier à vent*, Stängel, worauf sich eine Windmühle dreht; *pilier carré*, der Pranger, das Halseisen; *se frotter au pilier*, voig. böse Sitten annehmen, von denen man vorhin nichts angewußt.

Pillage, m. das Rauben und Plündern im Kriege; der Raub, die Beute: *mettre au pillage*, der Plünderung überlassen.

Pillard, arde, f. &c adj. ein Räuber, Plünderer; räuberisch.

Pillemaille, f. ol. hölzern Instrument aufdem Pfeffer zu stoßen.

Piller, v. a. plündern, rauben, stehlen; (von Hunden) Menschen ꝛc. anfallen, sie beißen: *piller les anciens*, aus alten Schriftstellern ausschreiben; il m'a fait *piller par son chien*, er hat mich von seinem Hund beißen lassen; *pille!* (gegen einen Hund) faß! packan!

Pillerie, f. das Exponiren der Gerichtsbedienten ꝛc.

Pilleur, m. ein Räuber, Dieb, Plünderer.

Pillule, f. Pilule.

Pilon, m. ein Stößel, Stempfel, Mörserkeule; Stempfe in der Papiermühle ꝛc. *condamner au pilon*, verwerfen an Zeug zu spinnen, ein Buch zu Makulatur machen, in Würzkrämer geben.

Pilonner, v. a. stoßen, mit einem Stößel klein machen: *pilonner le linge*, Wäsche in einem Kessel, durch heftiges Umrühren, rein waschen.

Pilore, f. Pylore.

Pilori, m. der Pranger, eine Schandsäule, Denkmal für Uebelthäter.

Pilorier, Pilorier, v. a. an Pranger stellen.

Pilotis, m. eine Brückenstelze.

Pilorisement, m. das Stellen an den Pranger.

Pilulaire, f. Pilulaire, ein Kraut.

Pilule, f. ein Gelehrter an einem Galgenlicht; alle Hungers zur Papiermühle.

Pilotage, m. Pilotlohn, gum Grunde eines Wasserbaues; die Steuerkunst; der Lohn des Steuermanns.

Pilote, m. der Steuermann; einer der am Ruder wichtige Geschäfte hat; ein Regent, Führer: *pilote hauturier*, Steuermann der sich nach dem Gestirn richtet; *côtier*, der sich auf der Küste versteht; *lamaneur*, der Schiffe in den Seehafen hinein und heraus führet.

Piloter, v. a. zum Grunde eines Gebäudes Pfähle einschlagen; als Steuermann steuren.

Pilotis m. Grundpfahlwerk; Pfähle zum Grunde eines Gebäudes einzuschlagen: *bonnet sur pilotis*, wohlgegründet, fest, sicher.

Pilule, f. eine Pille: *prendre des pilules*, Pillen schlucken, einnehmen; *avaler la pilule*, einen Verdruß einschlucken; *donner, passer la pilule à qq. un*, einen eine unangenehme Nachricht durch angenehme Worte verbringen.

Pimbêche, Pimbêche, f. Pimbêche.

Pimprenelle, m. Gänsekraut, ein Kraut.

Pimpant *ante*, adj. geputzt, weit ausgekleidet, stolz im Gang.

Pimpin, m. Liebreich in China.

Pimpinelle, Pimpinnelle, f. f. Bibernellkraut.

Pimpernelle, Pimpinelle, f. f. Bibernellkraut.

Pimpenocher, v. a. das Haar auf eine sächerliche Art zieren.

Pimpernelle, f. Pimpernell, ein Kraut.

Pin, m. eine Fichte, Fichtenbaum: *pomme de pin*, Tannzapfe.

Pinacle, m. Spitze eines hohen Thurms, die Zinne; *monter qq. un sur le pinacle*, voig. einen mit hohen himmelhoch erheben.

Pinale, f. f. Fichtenwald.

Pinalle, f. Art eines leichten Kriegsschiffes.

Pinastre, m. ein wilder Fichtenbaum.

Pinaude, f. ein Zwicker, das Klemmen.

Pince, f. was man einem abzwickt, abnimmt; die Spitze, Klaue an dem Vorderfuß einiger Thiere, als Hirschen, Gemsen; Schärfe am Vorderfuß der Pferde; ein Hof- oder Beschneiden der Mauern ꝛc. schwere Lasten zu regieren; Zange der Buchbinder; der Rand um den an der Glocke herum; Falte an Unterröcken, Mäsche, Mieder ꝛc. plur. die Zuckerzange. (a Vorderzähne eines Pferdes.) *pince d'écrevisse*, Krebsscheeren; il a la bou-

Pinne pinee, oder il eſt ſujet à la pinne, wenig, er pinkelt gern; il nome ſes draps pinez à pinne, er mißt ſeine Tücher auf gerauchte, giebt nichts zu.

Pinneau, merlin Pinſel; (in der Chymie) Strahlen, die ſich gleichſam als ein Pinſel in dem Zugpunkt verſammlen: pinceau de mer, ein Meerpinſel, (Ungeziefer in ſo die der Zeiten bringt;) un excellent pinceau, ein vortrefflicher Mahler.

Pincée, f. ſo viel man mit 2 oder drey Fingern faſſen kann.

Pincer, tir. Geiſig die Pinſel darinn zu waſchen.

Pince-maille, f.r. wenig ein Fily, Knicker, Geizhals, Pfennigſtecher.

Pincement, m. das Kützeln, Kützeln ein aus Luſtgrund Reitzen, mit den Nägeln.

Pincer, v. a. zwacken, zwicken, zicken, knipen, klemmen, abpracken; wohl eingreifen, als eine Zange: pincer en riant, der Wahrheit ſchertzend ſagen; pincer le vent, den Wind recht in die Segel faſſen; — les oreilles d'un lieb, die Ohren einer Katze rühren; pincer des deux, mit beyden Sporen ſcharf anſtoßen.

Pincette, f. ein Kneipzangelein; Zwickſchere zum Bart; plur. die Feuerzange.

Se Pincer, v. r. den Bart abpracken.

Pincheau, m. Art groben wollenen Zeugs.

Pinçon, m. Kleiner Fleck vom Farben; Buchſtabe: il eſt gai comme un pinçon, er iſt ſehr luſtig; pinçon royal, Kreutbeiſſer; — de montagne oder des Ardennes, Bergfink.

Pinçure, f. kleine Falte, ſo ein Tuch im Waſchen bekommt.

Pindare, m. Pindarus, lyriſcher Dichter.

Pinde, m. Pindus, Berg des Mons geweiht.

Pine, f. ol. Schaumgelück eines Kuchen.

Pinéale, adj. glande pinéale, die Zirbeldrüſe im Gehirn.

Pineau, m. Art Trauben; gekrauter Saft davon.

Pingouin, Pinguin, m. Vogel in der Gröſſe einer Gans, mit dünnen Federn, wie Haare, Fettgans.

Pinguet, f. Art englischer Flöte.

Pinnacle, f. Pinacle.

Pinnas, m. f. Annas.

Pinne-marine, f. Steckmuſchel.

Pinnule, f. Blech, Diopter, gerad aufgerichtes Plättlein mit einer Kerbe auf mathematiſchen Inſtrumenten.

Pinocher, v. n. wohl. knaupeln, nur kleine Bißlein eſſen, wenn man krank oder ſchon ſatt iſt.

Pinocheur, m. der aus Ekel die Speiſe nur beſudelt.

Pinque, f. eine Pinke, kleines Schiff.

Pinſon, m. ein Finke, Vogel, f. Pinçon.

Pintade, f. ein Perlhuhn; indianiſch Huhn mit ſchwarz und weiß gefleckten Federn.

Pinte, f. eine Kanne, Maaßvoll: la pinte a deux chopines, eine Kanne hat zwey Nöſel; mettre pinte ſur chopine, ſich bezanken; il n'y a que la premiere pinte chere, wird von denen geſagt, die, wenn ſie bald beyſeite ſind, das Geld nicht mehr achten; it. es iſt nur um den Anfang zu thun.

Pinter, v. n. wohl. ſaufen, trinken.

Pinteur, m. ein Saufbruder.

Pinton, m. ein Schöpfeins; kleine Portion Wein für eine Perſon.

Pinche, f. ein Karſt, Pfeil, Spaden.

Pincher, v. a. mit dem Pfeil arbeiten, hacken, graben, durchgraben.

Pinchoir, m. Art Feuerſchurt der Zimmerleute.

Pioſh, pioncer, m. ol. das Gezwitſcher der Vögel.

Pioſé, ée, adj. buntſcheckigt, mannigfarbig.

Pioler, v. n. ſchreyen, kreiſchen wie die Hühner: les poulſins pioulent, wenn die jungen Hühnlein, die Küchlein pipen und die Hühner locken.

Pion, m. der Bauer im Schachſpiel; Stein im Damenſpiel; ein eitler Menſch, armer Tropf: donner le pion à qq un, einem den Vorzug abtreten, einen überſehen; il eſt pion, er hat ſich bezecht.

Pionnier, m. ein Schanzgräber.

Pior, m. (im Scherz) der Wein: aimer le pior, den Trunk lieben.

Pipage, Pipaige, m. Zoll von jeder Pipe Wein.

Pipe, f. eine Pipe, gemeines Maaß Wein, Ort ꝛc. eine Tabakspfeife.

Pipé, ée, adj. ol. pipé, falſcher Würfel.

Pipeau, m. eine Lockpfeife; Schalmeye, Hohlpfeife.

Pipée, f. das Vogelfangen durch Lockpfeifen, Kloben, Leimruthen ꝛc. attraper qq. ch. à la pipée, fig. etwas liſtiger weiſe erhalten.

Piper, v. a. ſ. n. durch Lockpfeifen fangen; betrügen, berücken, hintergehen, betrunken im Spiel; wohl etwas wahrſcheinliches ſtimmen: des dés pipés, falſche Würfel; piper les dés, die Würfel ſtarken; mit falſchen Würfeln ſpielen; — les cartes, mit der Karte taſchen, die Kartenblätter im Spielen ſchieben; l'eſpérance nous pipe, die Hoffnung trügt uns.

Piperie, f. Betrügerey im Spiel.

Pipet, m. Art kleiner Vögel (pipeau.)

Pipette, f. Tabakspfeifchen; kleiner pipette, ein Pfeifgen rauchen.

Pipeur, m. ein betrügerischer Spieler.

Pipiolé, adj. ol. gezirrt, bunterfarbig.

Piquant, f. m. Stachel der Pflanzen, Zorn ꝛc.

Piquant, ante, adj. Beißend, ſtachlicht, ſcharf, ſpitzig, beyſend; fig. angenehm, erfreyend, ergetzend, erwecksend: charbon piquant, ſtachlichte Diſtel; ein durch & piquant, ſüßer und beweglich reitzender Wein.

Piquet, m. ein Pikenier, Soldat mit einer Pike; Schippen, Spaden, (Farbe im Kartenspiel.)

Piquet, f. eine Pike, Spieß; Zwistigkeit, Streit, Uneinigkeit, Unwille, heimlicher Haß: une pique d'eau, Pitze des Wassers; un as de pique, ein Schippenkopf, ergl. unser Mensch; le pas de la pique, ein langsamer Schritt: vous en etes venu de cent piques, ihr seyd auf weit Bonus; ils sont en pique, sie sind meinig mit einander; il a reçu par les piques, er hat manche Gefahr ausgestanden; par pique, aus Haß.

Piquet, (in der Musik) staccato, spicato; (vom Seide etc.) ein Muster-stechen hat.

Piquet-bouef, m. ein Ochsentreiber.

Piquet-chenille, m. Dornschnitz, Pfriem, womit die Feuerwerker die Raketen anbrechen, und dem Feuerkorf Bahn machen.

Piquet-piquet, f. m. Mahlzeit guter Freunde, da ein jeder seine Zeche bezahlt.

Piquet-pane, m. ein Frauenzimmerlieferer, f. Piquet.

Piquer, v. a. ſtechen, brennen, als Nesseln; gerreiben, als Würmer; jucken, beißen; benagen; fressen, durchnagen; picken, beißen, als mit Speck; Tuch oder Zeug ausfasern; ein Pferd anstechen; dem Pferd die Sporen geben; v. n. schmecken; einen scharfen Geschmack haben, als Wein, Essig, Pfeffer u. ſ. w. reizen, ertzürnen, beleidigen, erzürnen: piquer avec le bec, (vom Vögeln) mit dem Schnabel hacken; on ne sait quelle mouche l'a piqué, man weiß nicht was den Narren ansticht; piquer une orange de clous de girofle, eine Pomeranze mit Würzmägdlein besticken; piquer des deux, mit beyden Sporen anstechen; - un homme, schlecht treffen; - après la fourrette, hinter den Fallen stark herreiten; piquer qq. un d'honneur, einen durch Verleitende reizen; piquer du gris, de la pierre, die Steine zum Herrath von außen rauh bearbeiten; - du bois, (vom Zimmermann) das Holz prächten, wie viel man es behauen soll; - un habit, ein Kleid besetzen; piquer des tables, schmarotzen; - le cuffre, in dem Vorzimmer eines großen Herren warten; — se piquer, v. r. sich drehen, ritzen; sich ergürnen; - de qq. ch, sich einer Sache rühmen und etwas machen; sich einer Sache befleißigen; - au jeu, im Spielen hitzig werden; le piquer l'un l'autre, sich einander stechen.

Piquerau, m. ein kleiner schwarzer Spatz.

Piquet, m. ein Stock, Stab, Pfahl, kleiner Pfahl, (in der Artillerie und Gartenbau;) eine gewisse Anzahl Soldaten, als Wache ausgestellet; das Piquetspiel in der Karte: planter le piquet, ein Lager aufschlagen; auch, sich häuslich niederlassen; lever le piquet, ein Lager abbrechen.

Piquette, f. (saurlicher Wein: sauer, (von Weintrauben.)

Piqueur, m. ein Bereuter; ein Jagdknecht, der mit den Hunden umgehet; ein Spitzer, der die Gruben füllt: piqueur d'assiette, ein Schmarotzer.

Piqueure, m. ein Hölzerantreiber.

Piquier, m. Pikenierer, Soldat, ein Pikenirer.

Piquot, m. Zäckelein am Kanevaset Spitz, f. Picot, Picotement.

Piquure, f. ein Stich, Riß, Verletzung; das Stechen im Reiten; das Kanevaschen, Kanevasen, um Figuren in Tapisserie auf Papier zu bringen; ein Stichwort, Beleidigung.

Piramidal, Piramide, f. Pyramide.

Pirate, m. ein Seeräuber.

Piraterie, f. Seeräuberey, überhaupt Räuberey, Plackerey.

Piratique, ad. seeräuberisch.

Pire, adj. & f. ärger, schlimmer; der ärgste, schlimmste; m. Schade, Nachtheil; rendre sa condition pire, seinen Stand verschlimmern; il n'y a pire fourd que celui qui ne veut point entendre, der stockstaub sind die, so nicht hören wollen; c'est le pire de tous, das ist der schlimmste unter allen; il n'a pis mais en du pire, es hat niemand den Kürzern gezogen; n'y a-t-il pire eau que l'eau qui dort, stille Wasser sind die tiefsten.

Pirement, adv. schlimmer, ärger.

Piréniées, f. Pyrenäen.

Piriforme, adj. & m. birnförmiges Muskeln.

Pirogue, f. f. Schiff der Wilden in Amerika, so aus einem ausgehöhlten Baume besteht.

Pirole, f. Wintergrün, Krant.

Pirouette, f. eine kleine Wendmühle von Kartenblättern oder Papier, zum Spiele der Kinder; ein ganz Wendung, Umdrehung der Pferde mit kurzen Sprüngen, auch einer Person im Tanzen auf einem Fuß: qui a de l'argent, a des pirouettes, mit Gelde kann man alles haben.

Pirouetter, v. n. sich im Tanzen oder Springen umdrehen; im Kreis herum fliegen.

Pirrhonisme, f. Pyrrh.

Pis, m. ad. die Brust: mettre la main au pis, (von Weibern) einen Eid schwören.

Pis, m. das Euter bey Kühen; der Unterleib; das Gesäß bey geschlachteten Ochsen; mannliche Weibesbrust.

Pis, adj. & f. m. ärger; das Aergste: aller de mal en pis, immer ärger werden; faire du pis qu'on peut, es so arg machen als man kann; le pis qu'il puisse aller, es mag so schlimm gehen als es will; il ne lui saurait rien arriver de pis, es könnte ihm nichts Aergers widerfahren: c'est lui du aller, das ist sein größtes Unglück, was ihm widerfahren kann; au pis aller, aufs äußerste, aufs höchste; & qui pis est, und was das ärgste ist.

Pisa-,

Pilon, oder Pilonin, *s. m.* Gehilf von Pilz.

Pilorg, *m.* Art Baumrinde auf dem Dorge bürge der andern Hoffnung.

Pilopissin, *m.* weisses Pech, aus Pech und Wachs zusammen gekneten; eine Art Siegel.

Pilouzine, *f.* Schicker Heu, von Wasser und den ausgepreßten Trauben.

Pilotte, *f.* ein Fischteich; Fischbehälter; ein Bad- oder Waschting, bey der Tempelherrn der Türken.

Pils, *f.* Stadt in Italien, Pilz.

Pilsbier, *f.* Schweinstein.

Pilsne, *f.* Art Kaderschiffe, kleiner als die Pinassen.

Pilsphabium, *m.* Bergpech, Judenpech.

Pilsi, *m.* der Harn, Urin, das Wasser, Behältniss von Thieren.

Pilse-frend, *m.* (schimpfweise) ein halbsmutziger Mensch; einer dem alles gleichgültig ist.

Pilsenlit, *s. v.* Sperrbaum, ein Kraut; (schimpfweise) ein Bettbrunzer.

Pilser, *v. n.* harnen, das Wasser lassen, sein Wasser abschlagen; *vulg.* brunzen, seichen; *it vulg.* von sich tropfen, oder lassen lassen, als ein nasser Schwamm, wenn er gar braucht wird: *elle a pilsé dans ce*, sie hat ein Kind hetzuromen; *il pilsera sur votre fosse*, er wird euch noch überleben; *c'est un sujet de pilsement de pomme pisser*, spottweise von einem, der sich mit nachtheiligen Kleinigkeiten seiner Haushaltung abgiebt.

Pilsier, *subst. f.* ein Seicher, Heinrichter, der nach Brunz stinkt, einer Brunzlochel: *elle est accouchée d'une pilsiere*, (spottweise) sie hat eine Tochter zur Welt gebracht.

Pilsiere, *subst. adv.* heimlich, nach Harn stinkend.

Pilsier, *m.* Pilsiere, *f.* ein Seicher, Brunzmäuel: *fontaine pilsiere*, Springbrunn so wenig Wasser giebt, schlechte Wasserstrahl.

Pilsiter, *v. n.* alle Augenblicke und wenig harnen.

Pilsotte, *f.* ein kleiner hölzerner Hahn, an einem Lauterfaß.

Pilsuche, *f.* Pilsaden, eine Frucht oder welsche Pflaumenart.

Pilsuchier, *m.* ein Pilsuchenbaum.

Pilte, *f.* Spur, Fährte, Fußstapfen des Wilds; Hasenlag, Fußstritt der Thiere; *fig.* Exempel der Nachfolge: *suivre la piste des voleurs*, den Dieben auf dem Fuß nachsetzen; *suivre à la piste*, auf der Spur verfolgen; *fig.* in einer Fußstapfen treten.

Pister, *v. n. et tr.* (Wild) spüren, verfolgen.

Pistil, *m.* Blumengriffel, das Stengelchen, so mitten in einer Blume steht, als in einer Tulpe ꝛc.

Pistolade, *f. ol.* Pistolenschuß.

Pistolandier, *m. ol.* Art Pistolen.

Pistole, *f.* eine Pistole, spanische Münzsorte, (alle angeführte 20 französische Livres;) il est

mordu de pistoles, er liebt das Geld bis über die Ohren; *pistole volante*, ein Zauberthaler, von dem man vorgiebt, daß er allemal seinen Herrn wieder in Sack kömme, so oft er ihn ausgeben hat.

Pistoler, Pistolader, *v. a. vulg.* mit Pistolen erschießen.

Pistolet, *m.* ein Pistol; pistolet de poche, ein Terzerol, Sackpistol; *il a tiré son coup de pistolet*, (spottweise) er hat seine Absicht gehabt; er hat gethan was er hat thun wollen; *tirer le coup de pistolet*, einen auf ein Paar Pistolen heraus fordern; *les fourreaux tirent comme les pistolets*, der Erbling ist seines Meisters werth.

Pistoletier, *s.* Pistolier.

Pistolien, *m.* ein guter Pistolschütze.

Piston, *m.* der Stempel in der Pumpe; Pumpenkolbe.

Pitagore, *m.* Mannsname, Pythagoras.

Pitagorien, *adv. t.* pythagorisch.

Pitance, *f.* (in Klöstern) beliebiges Theil, Antheil an Fleisch, Fisch ꝛc. Portion: aller à la pitance, *vulg.* auf den Markt gehen, um das nöthige für eine Haushaltung einzukaufen; avoir maigre pitance, schmale Bissen haben; il mange plus de pitance que de pain, er ißt mehr Fleisch als Brod.

Pitancerie, *f.* (in Klöstern) die Metzerey.

Pitancier, *m.* der Speisemeister eines Klosters.

Pitaud, *subst. adj. & f.* grob, ungeschliffen; ein Bauerflegel.

Pitaut, *m.* dreyeckigte Maschel des Dachs, eines Seckthiers.

Pite, *f. ol.* ein Hecht, Schenkin.

Pitance, *ol.* § Pitoyable.

Pitoiablement, *adv.* erbärmlicher weise.

Pitoien, *subst. adj.* erbärmlich, jämmerlich: faire pitoiable mine, ein erbärmlich Gesicht machen; faire pitoiable chere, eine elende Mahlzeit halten; faire le pitoien, sich kläglich stellen.

Pitié, *f.* Mitleiden, Erbarmen; (Abneigen und) Verachtung: avoir pitié de qq. un, Mitleiden mit einem haben; il me fait pitié, mich jammert seiner; er jammert mich; il fait pitié, oder c'est pitié, es ist ein Elende; il vaut mieux faire envie que pitié, besser Neider als Mitleidige.

Piton, *m.* ein Ringnagel oder Schraube, durch welche man etwas steckt, hat es loß hält.

Pitot, *m.* Spalt- oder Steinmeisel.

Pitoyable, *adj.* jämmerlich, erbärmlich; elend: *linge pitoyable*, Hudelle ler, Lazarette.

Pitoyablement, *adv.* auf eine erbärmliche, klägliche Weise.

Pitre, Pitrepin, *m.* Art von abgezogenem Weingeist.

Pitrig, *m.* allgemeine Versammlung, Landtag der Grundherrn.

Pittoresque, adj. gut Malerisch gebildet.
Pittoresquement, adv. auf eine malerische Art.
Pituiteux, adj. glande pituiteuse, eine Schleimdrüse.
Pituite, f. der Schleim, die gelbe Feuchtigkeit im Gehirn. Körper rc.
Pituiteux, euse, adj. schleimig, verschleimt.
Pivert, m. ein Grünspecht.
Pivoine, f. Pfingstrose; Gichtrose.
Pivoine, s. m. ein Blutstein, Stangel.
Placer, m. (beym Schreiner) eingelegte Arbeit.
Placet, m. Gnadengeld der Krämer auf den Märkten.
Placard, m. Verbot, gerichtlicher Befehl, wodurch etwas angeschlagen, und bekannt gemacht wird; Schmähschrift, Pasquill; (beym Schreiner) Verkleidung an einer Thüre.
Placarder, v. a. obrigkeitlichen Befehl anschlagen, öffentlich anschlagen: placarder qq un, einen ein Pasquill anschlagen.
Place, f. ein Platz, Ort, Raum, Stelle, Stätte; Dienst, Amt: place d'armes, ein Waffenplatz, wo ganze Regimenter gemustert werden; - de guerre, ein befestigter Ort; place frontiere, eine Grenzfestung; - notable, ein halbbarer Ort; la place du change, (beym Kaufmann) die Börse; il est en place, er hat ein Amt; cela est bien en la place, das ist wohl angebracht; prendre la premiere place, die oberste Stelle einnehmen; des hommes en place, Leute die in Ehrenämtern stehen; je ne voudrois pas être en la place, ich möchte nicht in seiner Haut stecken; faire place à un carrosse &c. volg. sein Wasser abschlagen.
Place, Place! interj. weicht! Platz! macht Raum!
Placet, m. (auf dem Südmeere) eheure Seegrund; ist ein Seg. Seefel.
Placenta, m. der Mutterkuchen, die Nachgeburt.
Placer, v. a. setzen, stellen, legen; anlegen; une fille bien placée, eine glücklich verheurathete Tochter; il a le coeur bien placé, er hat ein rechtschaffen Gemüth.
Placet, m. Bittschrift an einen vornehmen Herrn; niederer Gesell einer Lehne.
Plaider, m. ein Marktschreier, der die Marktplätze gepachtet und verlehnet.
Plaideur, adj. e. eigentl. plaidoyer, gewisser Theil, Schrift der Prozesse.
Plafond, m. die Decke eines Zimmers; das Gemälde daran.
Plafonner, v. a. die Decke eines Zimmers belegen, mit Mauren rc. versehen.
Plage, f. der Strand, das Ufer eines Meeres; eine große Ebene: Meergegend.
Plagiaire, adj. m. der etwas aus Büchern ausschreibet, und für seine Arbeit ausgiebt.
Plagiat, m. gestohlener Diebstahl aus anderen Schriften.
Plaid, Plaid, m. sl. Dienstpferd, so ein Lehnsmann dem Lehnsherrn zu gehen schuldig war.
Plaid, m. sl. ein Proceß, (Gerichtshandel): plaider, das Gericht; Ort, Platz wo es gehalten wird: plaids de l'épée, sl. die Obergerichte; aucun plaid ne retourne des plaids, kein Proceß gehalt gar, kommt keinen mehr; tenir les plaids, Gericht halten.
Plaidable, Plaidoyable, adj. jour plaidoyable, Gerichtstag, (worin man rechten kann.) votre cause n'est pas plaidable, eure Sache ist blos, ist nicht zu vertheidigen.
Plaidant, ante, adj. rechtend; les parties plaidantes, die streitenden Partheyen; avocat plaidant, Advocat, der einen Rechtshandel führet.
Plaider, v. a. führen, processiren; einen Proceß als Advocat führen; il a bien plaidé la cause, er hat seiner Sache gut gemacht, wohl vertheidiget; plaider contre la coûtume, wider sich selbst reden; se plaider, v. r. wider einander Klage führen.
Plaideur, f. volg. das Rechten, Processiren.
Plaideur, euse, f. der einen Proceß oder Rechtshandel führet; Zänker, Processkrämer.
Plaidoyer, f. das Rechten, Processiren.
Plaidoyer, Plaidoyer, f. m. Rede eines Advocaten vor Gericht; Schutzrede: corrigez votre plaidoyer, setzen es vermißt sich nicht so.
Plaie f. Wunde, Narbe; Schmerz, Betrübniß; Verlust, Schade; (beym Gärtner) der Spalt in dem Stamme, den man pfropfet: les dix plaies d'Egypte, die 10 Landplagen Egyptens: il est comme le chevreau, il ne demande que plaie & bosse, er ist ein Schadenfroh.
Plaige, f. sl. Gewaltthätigkeit, Rauben.
Plaignant, ante part. der vor Gericht klaget.
Plain, f. m. eine Gerbgrube; Beige worein das Leder gebeizet wird; plain mort ib. mort plain; it. plain vuide und vuide plain, die gemeine Beige, die nicht mehr dient.
Plain, adv. adj. eben, platt, gerader: etoile plaine, Stern der keine Zierrathen hat; une maison en plaine campagne, ein plain champ, ein Haus im freyen Felde.

Plain-

Plain-chant, ſ. Plein-chant.

Plaindre, v. a. irr. beklagen, bejammern, klagen; beauern; gerichtlich klagen: il plaint la tête, er klagt ihre Kopfſchmerzen; je vous plains, es iſt mir leid um euch; on n'a pas plaint l'argent à cela, daran hat man kein Geld geſparet; il plaint le pain à ſes gens, er giebt ſeinen Leuten nicht gut zu eſſen; le plaindre de qq. ch. ſich über etwas beſchweren; la douleur le ſoulage à ſe plaindre, durch Ausſchüttung des Herzens findet ſich der Schmerz; il ſe plaint de vie, il ſe plaint au baſſin, er beklagt ſich an ſeinem Stuhle, an ſeiner Kleidung ab; il ſe plaint que la marée eſt trop haute, er klagt, wo er nicht Urſache zu klagen hat.

Plaine, ſ. eine Ebene, ebenes Feld; plaine de blanc, (in der Chiromantie) die Mittelhöle in der Hand; la plaine liquide, (poetiſch) das Meer.

Plain-pied, m. was in einem Gebäude ebener Fuße iſt.

Plainte, ſ. Klage, Beſchwerde.

Plaintif, ve, adj. klaglich, wehmüthig; voix plaintive, wehmüthige Stimme.

Plaintivement, adv. klaglich; klaglicher weiſe.

Plaire, v. n. irr. gefallen, angenehm ſeyn, belieben; ſe plaire, ſich gefallen laſſen, gerne haben, Wohlgefallen bezeigen; s'il vous plait, wenn es euch beliebet; it. doch; nachdem; plut il? was beliebt? plut à Dieu, wollte Gott; à Dieu ne plaide, da ja Gott für; cela vous plait à dire, es beliebet euch ſo zu reden; cela ne convient ſi plaire à Dieu, das geht heut wunderlich oder verwirrt; un tel s'entend à; les traites le plaisent dans l'eau vive, die Fiſchen ſind gern in fließendem Waſſer; un glorieux le plait en ma preſence, & un voiſeux ſe plait à mal-faire, ein Ruhmrediger gefällt ſich ſelbſt, und ein Böſewicht hat Freude an böſer That.

Plaiſamment, adv. luſtig, artig, kurzweilig, luſtiglich, poſſirlich; auf angenehme Art.

Plaiſance, ſ. m. Luſt, Vergnügen; maiſon de plaiſance, ein Luſthaus; it. Plazenz, eine Stadt in Italien.

Plaiſant, ante, adj. luſtig, angenehm, artig; kurzweilig, lächerlich; ſ. m. ein luſtiger, artiger, Poſſenreißer; c'eſt un plaiſant homme, das iſt ein lächerlicher Menſch; c'eſt un plaiſant maraud, das iſt wohl ein närriſcher Kerl; vous êtes bien plaiſant de me tenir en longueur, es ſtehet euch wohl an, (ihr ſeyd nicht geſcheid) mir mir alſo zu reden.

Plaiſanter, v. n. & a. ſcherzen, Scherz treiben, kurzweilen; necken, anführen, auf ziehen: ils l'ont tant plaiſanté qu'il n'a pu y tenir, ſie haben ihn ſo lange zum beſten gehabt, bis ihm die Geduld ausging.

Plaiſanterie, ſ. Spaß, Scherz, Kurzweile, Schwank; par plaiſanterie, aus Spaß; plaiſanterie à part, Scherz bey Seite; im Ernſt.

Plaiſanterie, ſ. m. der Herzpocher Pfarrer, d. i. ein Sanfter, Furchtſamer.

Plaiſir, m. Vergnügen, Luſt, Ergötzlichkeit, Belieben, Gefallen, Dienſt; mauvais plaiſir, Verdruß, Leid, Unluſt; it. Gefallen, Dienſt; mauvais plaiſir, Retirationsgeld; cette fait à plaiſir, eine erdichtete Erzehlung; il aime les vins, les pois & les plaiſirs, er liebt die Ergötzlichkeiten; prendre plaiſir à une choſe, ſich an einer Sache ergötzlichen; pour un plaiſir, mille douleurs, um einen Kuß tauſend Schmerz; qui plaiſir fait, plaiſir attend, eine Hand wäſchet die andere; tous le bon plaiſir du Roi, mit Genehmhaltung des Königs; à plaiſir, adv. zur Luſt, zur Ergötzlichkeit; par plaiſir, adv. zum Zeitvertreib, zum Scherz.

Plait, ſ. Plaid.

Plamée, ſ. Alt Kalk, ſo die Gerber zu ihrer Beize brauchen: plamer un cuir, eine Haut aichten.

Plane, ſ. ſ. Platane.

Planer, v. a. eine Haut ächten.

Planerie, ſ. (bey den Gerbern) Lage, Platz der Aeichern, Kalkſchern.

Planoir, ſ. m. eine Maulſchelle.

Plan, m. Plan, Entwurf, Abriß, Grundriß eines Baues ꝛc. der Grund, ebene Boden; Fläche in der Perſpektiv; tracer un plan, einen Riß abzeichnen.

Plan, ane, adj. flach, eben, platt.

Planal, ſ. Ebene.

Planche, ſ. ein Bret, Diele; une planche bien gravée, eine wohlgeſtochene Kupferplatte; ſur le devant d'une; planche à ſoudre, die Kupferplatte der Kupferſtecherinnen; c'eſt la planche que j'ai ſauvée de mon naufrage, das iſt was mir von meinem Verluſt noch übrig geblieben; il eſt maigre comme une planche, er iſt ſo mager als eine Schindel; il lui a fait la planche, er hat ihm den Weg darzu gebahnet; une planche d'aſperges, de jardin, ein Spargel-, Gartenbett.

Planchéier, v. a. bielen, täfeln; mit Brettern belegen.

Plancher, ſ. m. der Boden, Fußboden, auch die Decke eines Gemachs: le plancher des vaches, die Erde, Gemeine: aller ſur le plancher des vaches, zu Lande reiſen; decharger le plancher, ein Gemach räumen.

Planchette, ſ. ein Tiertiein; das Hemdſtück der Dorchiere, Korſenmacher ꝛc. ein Modelſtein, Modelſchneide.

Plançon, m. eine Sappeide, Sattelung, Satzgeleg.

Plane, Platane, ſ. m. großer Baum deſſen Art ſich ſehr ausbreitet, als ein Nußbaum ꝛc. Ahorn, Maßholderbaum.

Planc, *f.* ein Schaltet, Schaltbrett, Glattbrett, Glättbrett der silbernen Hantwerkern; eine viereckige Kupferplatte, womit die Bergleser den Sand eben machen.

Planer, *v. a.* glätten, ebnen, glatt, eben machen; poliren, glattschlagen, scheren, schneiden, hobeln, hämmern ꝛc. wie die schiedenen Handwerkern: (den den Bergleuten) den Sand mit der dritten Kupferplatte glätten.

Planer, *v. n.* schweben, wie die Vögel in der Luft, ohne Bewegung der Flügel; ohne Bewegung im Schwimmen auf dem Wasser oben schweben.

Planitaire, *adj.* ebene planitaire, Planetenbahn; instrument planitaire, Einfache der Planeten.

Planitaire, *f. m.* Sternkenner; Verfechter des Planetensystems.

Planete, *f.* (Planeten sing.) ein Planet, Irrstern: il est un bon mon homme planete, er ist sehr glücklich; on ne peut former la planete, man kann seine Neigung, sein Schicksal nicht zwingen.

Planetaire, *m.* Planetenmesser; astronomisches Instrument.

Planete, *m.* ein Glätter, Polirer.

Planet-ie, *m.* f. Uni, Feli

Planetiere, *f.* Flächenmaßstab.

Planif-ier, *m.* platte Erd- oder Himmelskugel.

Plant, *m.* ein bepflanzter Ort, ein Pflanzgarten; Senkreise; Setzstamm, Setzling; das Pflanzen.

Plant-de, *m.* gepflanzte Bäume.

Plantage, *m.* Pflanzgarten; die Pflanzung, das Pflanzen, Säen.

Plantain *m.* Wegerich, Wegwart, ein Kraut.

Plantaire, *adj.* medic. plantaire, Fußsohlenmäßrin.

Plantard, *m.* ein Baumsetzling, Setzbaum.

Plantat, *m.* Wanderig, jetzt einem Jahr angelegt.

Plantation *f.* neu angebautes Land, Pflanzgarten; das Pflanzen.

Planter *f.* Pflanze, Gewächs; plante annuelle, bisannuelle, vivannuelle, Pflanze die 1, 2, 3 Jahre lebt; plante marine, Gewächs so im Grund des Meers wächst; plante nouvelle, so am Ufer des Meers wächst; plante sauvage, so ohne Pflanzer; la plante du pied, die Fußsohle; grande largeur de pied à qn. Maaß nach dem Maaß treten; chauffer la plante du pied à qq. un, einem die Tatzen mit Feuer gehen.

Planter *v. a.* pflanzen setzen; stecken, anlegen, einschlagen; fest stehen ꝛc. le planter, *v. r.* sich setzen, legen, stehen; eine Pflanzung haben oder anordnen, als ein Mensch, eine Bedienung ꝛc. planter des choux, Kohl pflanzen, Kraut stecken; — des poireaux, Stöcke, Pfähle einschlagen; on l'a envoyé planter des choux, man hat ihn auf ein Landgut verwiesen; planter son camp dans une plaine, sein Lager in einer Ebene aufschlagen; — un drapeau sur la croix, eine Fahne, das Kreuz aufstecken; planter des colonies, des peuples, neue Mannschaft, Gebäude anlegen; planter qq un là, einen im Stiche lassen; se l'en planter là, ich habe ihn bis Feben satten; sur cette eau planté pour remède, da sehe ich, Gott weiß wie es mit gehen wird; planter un mur, aufrichten, verwerfen; Chemin de planter, il les planta l'épée dans le corps, er hat ihm den Degen in den Leib gestoßen; un homme planté en maison de la sorte, ein Mensch der gestalten; planter des carottes, Hörner aufsetzen, jem Hahnrey machen; planter la foi parmi les infidèles, den Heyden das Evangelium predigen; le planter devant qq. un, vor einem stehen; il le planter bien sur ses jambes, er trägt sich wohl auf den Füßen, er hat eine gute Stellung.

Planté, *e, part. & adj.* gepflanzt, gestellt, gelegt, angelegt: maison bien plantée, wohlangelegtes, wohlgelegenes Haus.

Planteur, *m.* Pflanz oder Baumgärtner; Pflanzer: planteur de choux, ein nachlässiger.

Plantoir, *f.* Pflanzeisen.

Planton, *m.* ein Pflanzstock, Setzer.

Plantureusement, *adv.* häufiger weise, überflüssig, reichlich.

Plantureux, euse, *adj.* reichlich, häufig, überflüssig: repas plantureux, reichliche Mahlzeit.

Planure, *f.* Hobelspäne, Abschnitzel vom Holz.

Plaque, *f.* eine Platte, Scheibe, Blech von Kupfer, Silber, Eisen, Stein, Marmor ꝛc. eine Herd-, Kamin-, Ofenplatte; die Platte, Schüssel einer Perücke; Mantelmünze; die Kappe oder Blech an dem Gürtel eines Schwertgehenks; der Schnallen eines Degens; (in Forst) das Hammergestein an bewerkten Bäumen: plaque d'ivoire, ein Dintenfaß.

Plaquer, *v. a.* anlichen, anlehnen, anheften, anschlagen, an etwas befestigen, belegen, bedecken, überziehen: plaquer un tableau sur la pierre, einen Mahlerstein geben; plaquer au mur, unter die Nase reiben, vorwerfen, verweisen; cette plaque, abgelegenes Haus.

Plaquette, *f.* Plaquefarbe, *m.* Blechkunst der Glaser; klepperndes Geräth der Glaskrämer, die Kunst zu sechen.

Plaqueur, *m.* Schwertfeger.

Plaque, *m.* künstlich eingelegte Arbeit von dünnen Marmor ꝛc. dünne Platte davon; Stein ꝛc. der Hellichkeit.

Plastic, *f.* gerühmter Stuckzeug, der zu gemalten Figuren gebraucht wird.

Plantation, *f.* al. Töpferarbeit.

Plantage, *m.* Standgeld, *l.* Platzgeld.

Plantigon, *adj.* verra plantigon, gewiſſe Kraut der Gerſte, ihren Körper völlig zu formiren.

Plantron, Plaſtron der C Pfeife, . . .

Plantron, *m.* Bruſtſtück an einem Harniſch; in breiter Proportion auf dem Hauptbuche; auch auch ein Feuerlich von geſteppter Leinwand, unter die Kleider; Zierrath bey den Feldhauern, wie eine Handhabe an einem Korbe: plaſtron d'une cuirasse, die Brustschaale der Schildkröte, worun auch Fleiſch und Fett iſt; plaſtron de boeuf, volg. Lederumſchlag; plaſtron de peau de veau, die rothleder de tout le monde, es iſt ein Spott alter Leute.

Se Plaſtronner, *v. r* ſich mit einem Bruſtlatz verwahren, einen Bruſtharniſch anlegen.

Plat, *m.* eine Schüſſel, Platte; Mag-Kaſte; Platte gedrungen Kupfer, wie es aus den Bergwerken kömmt; eine Schüſſelvoll; ein Gericht von Speiſen; *al.* die Tafel oder der Tiſchſtuhl, den gewiſſe Herbediente zu gewiſſen haben; die Decke oder Fläche z. E. von einem Degen, Meſſer u. eine Glastafel oder Scheibenglas; plat d'entrée, die erſte Tracht, der erſte Anſatz Speiſen auf einer Tafel; plat d'entremets, ein Beyeſſen; il prend les plat ensemble et nimmt das aufgeſetzt ſtatt der Tafel der Hut; changer un plat, die Speiſen aus einer Schüſſel klopfen, ſchlagen; donner un plat de fer battu, einen Streich auch ſeiner Art thun; ein Stück von ſeiner Kunſt ſehen laſſen; un plat entre deux plats, volg. nicht das geringſte, nicht einen Quark; donner à plats coutures, ein verdreht Eſen machen, mit verkehrten Worten reden; heimlich beſtrafen; donner un plat de la langue, Schmeicheln, liebkoſen; faire merveille du plat de la langue, viel verſprechen und wenig halten.

Plat, *arr. adj.* flach, platt, eben, gleich; horizontal liegend, lang ausgeſtreckt; ſchlecht, einfältig, abgeſchmackt; arm, elend, verwirrt, beſchämt; un pays plat, ebenes Land; vaisseau plat, ein kaches Schiff; broderie plate, musikmäßige Stickerarbeit; cheveux plats, ungekräuſelte Haare; rimes plates, Reimen, da die zweyen männlichen oder weiblichen gleich nach einander folgen; dessein plat, vers plats, abgeſchmackte Riſſen; schlechte, elende Verſe; vin plat, Wein der kein Feuer hat; pied plat, ein niederwärtsgeht Kreiſ; ein armer elender Tropf; avoir le ventre plat, lange nicht gegeſſen haben; il a la bourse plate, er hat die Schwindſucht im Beutel; il est bien plat, er iſt ſehr herunter gekommen; on l'a rendu plat comme une punaise; il est le mieux plat; il fait bien plat, wird von Leuten geſagt, die man beſchämt oder zu Schanden gemacht hat; de plat, *adv.* auf plattes Land; à plat, tout-à-plat, *adv.* glatt; platt oder rund heraus; gleich zu; völlig, ganz und gar.

Plata, *f.* Silber; monte de plata, Silberzeug.

Platain, *m.* eben Seeſiſch.

Platane, *m.* Platta, Maßholderbaum.

Platation, *adv.* volg. eine Schüſſel nach der andern; plattirlaufen.

Platation, *f. vi.* Mit der Schüſſeln auch und auch auf den Tiſch zu ſetzen.

Platbord, *m.* der Schiffrand von oben her; Gelander um den Verdeck des Schiffs herum.

Platean, *m.* Eine hölzerne Schüſſel; hölzerne Wagſchaale; ein erhabener ebener Ort, Batterien anzulegen; junge Erdſchnecke; (bey den Jägern) die Lofung des rothen Wildprets.

Plate-bande, *f.* (im Gartenbau) ſchmales an einer Mauer oder um ein zuſammenſtehendes Gebeete; Stumpf, Horn, Einfaſſung an der breiten Klinke; andere Zierrathen mit wenig Farben; ausgebreitete Figuren auf dem Boden von Marmor belegt; das eiſerne Band, womit die Kanone an die Lavette feſt gemacht wird; der glatte Theil zwiſchen den Ringen der Kanone; - couper, durchſchnittene Einfaſſung.

Platee, *f.* maſſiver Grund, der ſich unter einem ganzen Gebäude herumzieht erſtreckt.

Platé-bureau, *f.* ein Altan; auch ſonſt ein erhöhter freyer Ort; erhöhtes Pattern im Garten, zur Ausſicht z. E. ein Zimmer oder Höhe, Kammer darauf als auf einer Batterie zu ſtehen; der Raſt oder die dicken Balen auf Pfählen im Grunde der Gebäude; Balen, worauf die Dachfenſter ruhen; (bey den Uhrmacher) runde Scheibe mit Zähnen und Zapfen zu Abtheilung der Räder; (in der Seefahrt) das Schanzgerüſt auf dem Oberſeil.

Platel, *f. m.* ol. *f.* Plat.

Platelle, *f.* kleines Schüſſelchen.

Platelonge, *f.* Riemen deren Schmied, um ein Pferd zu zäumen oder zu Boden zu werfen; langer lederner Riemen die Hunde zu führen.

Platfond, *s.* f. Plafond.

Platine, *f.* meſſingener oder kupferne Platte, Bleche darauf zu trocknen; Schloß an einem Feuergewehr; Boden einer Cachſe; Block an einem Schloße oder Riegel; Theil der Buchdruckerpreſſe; gemeiner Ausſchuß der Tuchmacher; platine ou l'on bline, halbfeiler, ein Metall ſo in Pers gelauben wird, und an Farbe dem Silber gleicht, an andern Eigenſchaften aber dem Golde ſehr ähnlich iſt; platine de lumière, ein Kupferner Deckel auf das Zündloch einer Kanone.

Platinde, *f.* einfältig, abgeſchmackter Zeug im Reden, Schreiben, Dichten.

Platonicien, ienne, *f. & adj.* Anhänger des Plato.

Plastique, adj. plastisch.
Plastiseur, m. Verfertiger des Plasters.
Plâtrage, m. Gyps- oder Kalkarbeit.
Plâtras, m. Schutt, Kalk oder Gyps von eingestürzten Gebäuden.
Plâtre, m. Gyps; ein Abdruck in Gyps; Anstrich im Gesichte, Schminke; tirer un plâtre sur qq. un, jemandes Gesicht in Gyps abdrucken; battre qq. un comme plâtre, einen derb abprügeln.
Plâtrer, v. a. gypsen, mit Gyps überziehen; überkleben, gutes Schein geben, entschuldigen, bemänteln, beschönen; schminken: plâtré, part. mit Gyps belegt: geschminkt, falsch, verstellt: m. pain plâtré, ein Schein-Almosgericht, der nicht lange dauert; un homme, un visage plâtré, ein falscher Mensch, der sich verstellt, geschminkt Gesicht.
Plâtreux, euse, adj. voll Gyps, gypsig.
Plâtrier, m. ein Gypser; Gypsbrenner, -händler.
Plâtrière, f. Gypsgrube; Gypserey, Ort wo der Gyps zubereitet wird.
Plâtrure, f. m. eine Gypsstelle.
Platte, f. (in Münzen) silberne Münze, Pfennig; fr. Art grosser platter Schüsseln; Platten von Zinn oder Kupfer, die durchgängig einerley Dicke haben.
Plaude, f. Blaude.
Plaudage, f. Donnelaire.
Plausibilité, f. Schein, Wahrscheinlichkeit: il y a de la plausibilité à cela, das läßt sich hören.
Plausible, adj. scheinbar, das des Beyfalls werth scheinet.
Playe, f. Plaie.
Player, v. a. el. verwunden, verletzen.
Playon, m. Sprenkel an einer Strasse, mit welchem das abgemähete Korn auf die Seite geworfen wird.
Plében, adj. el. schlecht, gemein.
Plébéien, enne, f. & adj. mundel, vom gemeinen Volk.
Plébéienne, m. Verachtung des gemeinen Volkes bey den Römern.
Plébiscite, f. pl das Siebengestirn; die Glucke henne; die sieben berühmte Poeten unter dem Pfol. Philadelphus.
Pleige, m. der Bürge; die Gewährleistung.
Plaigement, m. gerichtliche Klage.
Plaiger, v. a. sich verbürgen, Bürge werden.
Se Plaiger, v. r. vor Gericht einkommen, klagen.
Plein, e, adj. voll, angefüllt; ganz, völlig; vollkommen, häufig: (von den Weibern der Thiere) mächtig: plein de vin, betrunken, berauscht; - de bon sens, überaus klug und verständig; être plein de vie, sich vollkommen wohl befinden; pleine liberté, völlige Freyheit; pleine vendange, ein reicher Herbst; panier plein, ein dicht geflochtener Korb; plein fief, ein ganzes majorthellfreyes Lehen; en pleine mer, in der offenbaren See; pleine marée, die höchste Fluth; voyez à plein voiles, mit vollen Segeln oder gutem Winde fahren; plein pouvoir, Vollmacht; village plein, ein zahlreich völlig Gebäude; à pleines mains, reichlich, überflüssig, in grosser Menge; cette femme a la gorge pleine, diese Frau hat einen schönen vollkommenen Hals; un cavalier plein, eine feste Schrift im drucken oder schreiben; crier à pleine tête, gorge, voix, aus vollem Halse schreyen; en plein vent, auf öffentlicher Strasse; un plein midi, am hellen Mittag; un plein hiver, mitten im Winter; être plein de lui-même, er ist grandeur fin, sich grosse Gedanke einbilden; sich seines Standes zu überheben; être plein de qq. ch, den Kopf von etwas voll haben; immer an etwas denken, oder davon reden; raisin en plein crop, Käse genug haben, nichts darin, denn darauf gehen lassen; de plein saut, in einem Sprung; sur champ, völlig; à plein, adv. völlig, ganz und gar, ausführlich, weitläuftig; en plein vent, an der freyen Luft.
Plein, f. m. die Fülle, Dichte, Völligkeit, voller Raum; (bey den Gerbern) f. Plain; le plein de la lune, der Vollmond; le plein de la plume, die volle Breite eines Federzuges; faire de son plein, (im Gesellspiel) sich geschlossene Bände haben oder machen; plein-chant, (besser plain-chant,) Choralgesang mit vollem Chor; Choralbuch.
Pleinement, adv. völlig, gänzlich.
Plénier, e, adj. völlig, vollkommen: indulgences plénières, völliger Ablaß; tenir une terre pleinière, einen allgemeinen Richterstand haben.
Plénipotentiaire, f. & adj. ein bevollmächtigter Abgesandter.
Plénipotentiaire, m. der eine Pfründe völlig zu geniessen hat.
Plénitude, m. Philosoph der feinsten Pflanze.
Plénitude, f. die Fülle, völliges Maß, Vollkommenheit; (bey den Aerzten) ein Ueberfluß der Feuchtigkeiten: moment de plénitude, Augenblick da man alles sagt was man auf dem Herzen hat.
Pléonasme, m. überflüssiges Wort in einer Rede, Pleonasmus.
Plesser, et. f. Plisser.
Plessier, et. f. Plier.
Plestie, et. Lustbaum.
Plet, f. Pleut.
Plétbore, f. (in der Medicin) Ueberfluß der Feuchtigkeiten; Vollblütigkeit.
Pléthorique, adj. vollblütig, voll überflüssiger Feuchtigkeiten.
Pléton, f. Peloton.

Plere, m. eine Art Fingerhülle, womit die Lumpen aufgelesen werden.

Plerrain, m. (an einigen Orten) ein Bürge.

Plerrer, adj. et. Ville plerrée, eine Bettelstadt.

Plevir, v. a. et. Bürgschaft leisten, gutsagen, versprechen: Ville pleuvie, liebe oben.

Pleuvant, adj. verwandt, schwerend.

Pleuvard, arde, adj. & f. ein Kind das immer weint; weiß. Heulerich.

Pleure f. (in der Anatomie) das Brustfell, Rippenhäutchen.

Pleure-pain, f. weiß ein Geizhals.

Pleurer, v. n. & a. weinen, heulen, Thränen vergießen; bewinen; beklagen: rauen, flennen, als die Augen; ausfließen, schießen, Saft von sich geben: *ce que matière avant & avoir pleuré fous toutes formes pardons*, was der Herr haben will, das muß sich der Diener gefallen lassen; pleurer comme un veau, comme une vache, weinen wie ein Kalb, wie eine Kuh; il pleure le pain qu'il mange, weiß, er gönnt sich das Brod nicht, so er ißt; la vigne pleure, der Weinstock blutet.

Pleures, f. pl. Molle von Streifungen; (verrechten Schafen rc.)

Pleurésie, f. (in der Medicin) das Seitenstechen.

Pleurétique, adj. krank am Seitenstechen.

Pleureur, m. ein Leichenbitter, (der alles bey einer Beerdigung besorget:) ein Greiner, Schreyer; weiß. Plärrhals, einer der gern und leichtlich weinet; Pleureur, der sich gern über alles beklagt: pl. pleureurs, die weinenden Engel auf den Grabmälern.

Pleureuse, f. Greinerinn, Weibsperson die gern weinet oder klagt; ein Klagweib, (gedingte, die Todten zu beweinen;) ein Stückchen weiße und flore Leinwand an den Ermeln der Trauerkleider.

Pleureux, euse, f. & adj. der oder die leicht und um geringe Dinge weinet.

Pleurnichement, f. Entzündung des Brustfells und der Lunge.

Pleurs, pl. Thränen: pleurs de terre, Feuchtigkeiten in der Erde vom Regenwasser, so hinein dringt; pleurs de l'aurore, (poet.) der Thau.

Pleurésie, f. Bürgschaft.

Pleuvir, f. Pleure.

Pleuvoir, v. impr. & irr. regnen; in Menge kommen oder vorhanden seyn: les biens, les honneurs y pleuvent, die Güter, Ehrenbezeugungen kommen häufig hin; quand il pleuvoit des malédictions in poiste on les a, es mag so schlimm werden, als es immer will; il a bien pu dans fon dernier, er hat eine reiche Erbschaft bekommen; il a bien plu sur fa fortune, mit Gelegt, wenn einer unbeschuldigt oder an Gütern sehr Noth gelitten; il pleut ici de l'eau à verse, hier wird einem viel Holz recht lang; s'il ne pleut, il y dégoutte, regnet es nicht, so thröpfelt es doch; il en tombe peu, es fällt nicht viel, es ist doch immer etwas.

Plexus, m. netzförmige Vermischung der Blutgefäße, f. Lacis und Ganglions.

Plexus, m. ein Gewächs, Stockbaum, der den Kapuzinerbart, Gärtnern rc.

Pli, m. ein Bug; Falte; Runzel; Krümme, Biegung: pli au bras, du jarret, das Gelenk am Arm, am Knie; les plis de cuylle du cœur, des entrailles des Herzens; *pauvre* un bon ou mauvais pli, einer gute oder böse Gewohnheit an sich nehmen; sich auf die gute oder schlimme Seite legen; faire prendre un bon pli à une affaire, eine Sache durch Geschicklichkeit zu einem guten Ende bringen; il a pris fon pli, er kleidet sich wie er ist, er ändert sich nicht mehr.

Pliable, adj. biegsam, schmiedig; gelenkig, nachgiebig; gefaltbar.

Pliage, m. das Biegen, die Faltung, Zusammenlegung.

Pliant, e, adj. f. pliable; il a l'esprit pliant, er kann nachgeben.

Pliant, f. m. ein Sessel den man zusammen legen kann.

Plica, f. Wirbelzopf, Judenzopf.

Plice, Plicie, Pilice, f. al. Pelz, ein mit Pelz gefütterter Rock.

Plie, f. ein Plattfisch, Scholle, Steefisch.

Plié, Pleye, m. (im Pharaospiel) eine Karte die doppelt kommt; da der Banquier die Hälfte von dem Satz gewinnt.

Plié, adj. zusammen gelegt, gebogen, gekrümmt; voll plis, klug mit mannigfaltigen Künsten.

Plier, v. a. & f. falten, fälzen, biegen, beugen, krümmen; v. n. sich biegen, nachgeben; weichen, seinen Widerstand thun, sich unterwerfen: *il vaut mieux plier que rompre*, besser biegen als brechen; plier les voiles, die Segel einziehen; - les nerfs, die Zelten abbrechen; - une lettre, einen Brief zusammen legen; - la main, die Hand zuthun; - un drap, die Falten oder Zelde an einem Tuche machen; plier les épaules, die Achseln zucken; - bagage, zusammen packen; davon gehen, sich davonmachen; entschlossen werden; weiß. streben; la cavalerie plie, die Reuterey mußte weichen; plier sous la nécessité, aus der Noth eine Tugend machen; - sous le faix des affaires, bey der Last der Geschäfte unterliegen; - à la vue du danger, sich vor der Gefahr scheuen, den Muth verlieren; *c'est un esprit qui plie à tout vent*, er ist weder mit sich Rede, (wird von veränderlichen Menschen gesagt, die sich aus Schwachheit oder Unbestand zu allem verleiten lassen;) *plier les genoux devant le mont d'or*, sich vor einem Abgötzen sehr demüthi-

mäßigen; das gallene Roß anlegen; se plier, v. r. sich biegen; nachgeben, sich beschmiegen; Prépet d'un jeune homme le plie comme on veut, ein junger Mensch läßt sich lenken wie man will.

Plieur, euse, f. der zusammen legt, faltet; ein Falter.

Plongée, v. a. (bey den Lichtziehern) den Docht zum ersten mal eintauchen.

Plongeur, f. Plongeure.

Plonge, Plonche, m. fil f. (in der Baukunst) Grundstein des Gründungs; Tafel; (bey den Schreinern) das Fugeisen am Hobel; plonche ravalé, Gattered; - de bigne, Bolbertaf; - de mur, perpendikulär Streben einer Mauer.

Plonchon, Plonchiau, m. gewisse chirurgische Maschine zum Einrichten verrenkter Glieder.

Plonc, m. ein Faßbein.

Plonc, f. Plongeon.

Plonge, Plonc f. ein Wischerkopf; Judenspeck, eine in Polen vor gemeine Hautkrankheit.

Plon, pl. Mode von geschlachtetem Vieh.

Plonc, v. a. faltern, in kleine Falten schlagen, als Fischer, Wetterreche ꝛc.

Plonc, f. Pelotton, Pelonche.

Plonc, f. das Zusammenfalten, Fältern.

Plon, m. Kübbau; mit pechgetrocknes Gras, die Schiffe wider den Worm zu verwahren; Gehmaß oder Gewicht von Kübbauern; convertare à plon, Docke von Kübbauern.

Plon, interj. ewig, pus! da lag er.

Plonage, m. Bearbeitung der Wolle mit Bürschhämmern.

Plon, Plonet, f. Pi, Pion.

Plomb, m. Blei; Bleymage, schwer, -wust, Gewichte; Bleyhagel, (Schrot treibt meine plomb;) Bleygewicht an einer Wurfschnur; Bleyzeichen an Waaren ꝛc. Bleyernes Siegel; Bleyruthe zum Dachdecken und überhaupt alles was von Blei gemacht ist; ꝛc. gewisse Krankheit der Bettstrieger; plomb brûlé, gebrannt Blei, Bleyasche; - laminé, gerollt Bley, so zwischen zwo Walzen eben gepreßt worden; - blanc, plomb des philosophes, (bey den Hermetisch) Materie des Steins der Weisen, wenn er ja einer vollkommenen Schwärze gelangt; plomb de mer, Wasserblei, Reißblei; - de vitrier, Fensterblei; - en table, Blei welches auf einen mit Sand bedeckten Tisch gegossen wird; fil de plomb, Bleyfaig, Bleyschnur; mit Blei vermischt; - ménager de plomb, Bleyhaushälterin; — mit de plomb, ein dreyfacher Unheiler der gut Soldaten hat; il est lié comme une dogue de plomb, er ist sehr dumm; jetter son plomb sur qqch. sein Absehen auf etwas haben; le jetter de Dieu à des pieds de plomb, Gottes Bestrafigkeit kommt langsam, aber nachdrücklich; changer son or en plomb, etwas gutes für etwas geringes geben; einen nachtheiligen Tausch thun; den Thäter zum Pfennig machen.

à Plomb, f. m. Bleyschnur, Bleymage; perpendicular, so f. à plomb, stehen ist etwas senkrecht ist.

à Plomb, adv. lineerecht, senkrecht, in gerader Linie von oben herunter; jour à plomb, senkrecht in ein Zimmer fallendes Licht.

Plomage, m. f. Bleyerzt, Zwitter.

Plombatier, m. Langstrahlschlinger, der das Blei an die pfeilförmen Saiten schlägt.

Plombe, f. m. (beym Buchbinder) ein Anstrich von Bleymasse und Leimwasser gemacht.

Plombé, adj. & part. mit Blei beschwert, versiegelt oder verfüttert ꝛc. blind, todtmüdig.

Plombée, f. eine rothe Farbe von Mennig, und Blei gebrannt.

Plomber, v. a. verklimpen, mit Blei verfüttern, flittern, ausfüllen, verwahren; ein bleyern Siegel anhängen; mit Bley stempeln, als einen Pack so verkauft wird; ein bleyernes Zeichen an die Waaren hängen; auch den Bleymage prüfen; plomber de la poterie, das irdene Geschirr glasiren; - les dents, ein Felsenzahn auf der einen Seite mit Bley verhängen; - un arbre, die Erde um einen ausgerissenen Baum fest einstreuen; - un tabatiere, eine Tabaksbüchse mit Bley ausfüttern; - un vaisseau, ein Schiff auswerfen es sey gerathen; - un mur, eine Mauer nach der Bleymage richten; - les dents, die hohlen Zähne mit Bley ausfüllen.

Plomber, v. n. schwarz werden, (von Farbe des Schmelzes.)

Plomberie, f. Bleygießerey; Bleygießerkunst.

Plombeur, f. Plombateur; m. der die Waaren ꝛc. stempelt.

Plombier, m. Bleygießer, Bleydecker, Glaser.

Plombiere, adj. pierre plombiere, Bleystein, Bleyerzt.

Plommée, f. ei. ein mit Blei ausgefüllter Steinritze.

Plommer, v. a. ei. (beym Töpfer) glasiren.

Plommeur, m. ei. Bleygießer, Bleymage.

Plongée, f. Abhang, Abschüssigkeit; - du parapet, Böschung, Abdachung an der Brustwehr; tirer par plongée, abwärts, abhalsig, von oben gegen unten schießen.

Plongeon, m. ein Taucher; eine Tauchente; Art Feuerwerk auf dem Wasser; faire le plongeon, den Kopf hängen wegen einer Schande oder Narrs; sich unter einer Wenge Volks drücken und entwischen; il a fait le plongeon, er hat den Kopf, Arm und Bein gebrochen.

Plongeon, im pl. ungewandte Garben mit den Aehren unter sich gebunden.

Plon-

Plonger, v. a. tauchen, eintauchen, untertauchen, ertrunken; stürzen, als in ein Unglück. *plonger de la chandelle*, Lichter geben, tauchen; *chandelle plongée*, gegossen Licht; *plonger l'épée dans le corps de qq.* un, einem den Degen in den Leib stoßen; être *plongé dans le malheur*, im äußersten Unglück seyn; v. n. sich untertauchen, sich bücken; niederwärts gerichtet seyn, als eine Kanone; abwärts gehen; *le plongeur*, v. r. sich tauchen, untertauchen; sich stürzen; *se plonger dans la débauche*, sich in ein wollüstiges Leben begeben.

Plongeur, m. ein Taucher, Perlenfischer; it. (in den Papiermühlen) der Bütteknecht, Schöpfer.

Plongeure, **Plongere**, f. das erste Eintauchen der Dochte ins Talg beym Lichtziehen.

Plonger, v. n. das Schiff mit Kühhaar wider die Würmer verwahren, s. Pioc.

Plongeresse, f. pl. Reif oder Streichkämme, einer Art von Krempeln.

Plongon, f. Flocken, Blätter von gekrumpelter Wolle.

Plongonner, al. Hauts umgeworfener Garben.

Plonie, s. f. Pli.

Plonjeur, m. hölzerne Walze.

Plot, m. de bois, Klotzholz.

Plote, **Ploter**, **Plotun**, f. Pelot....

Plounnon, f. Plongeon.

Ploy, Ployable, Ployer &c. f. Pli &c.

Ployon, m. Bandtrache der Strohpoetter, f. Plongeon.

Ploche, f. Pelouche.

Pluie, f. der Regen; - *de fer*, Feuerregen; *fondre à torrent*; - *d'or*, goldener Regen; Geschenk womit man einen auf seine Seite bringet; *après la pluie le beau temps*, nach dem Regen scheint die Sonne; *parler de la pluie & du beau temps*, von gleichgiltigen Dingen reden; *perdre pluie abat grand vent*, Gelindigkeit stillet großen Zorn; *il mettra à l'abri de la pluie*, seinen Kopf ins Trockene schieben; sein Glück in Sicherheit bringen.

Pluie, f. (statt plie) Platteis, Schelle, ein Fisch.

Plumage, m. die Federn, das Gefieder eines Vogels, Federbusch.

Plumail, **Plumail**, m. Federwisch, Kehrwisch von Federn.

Plumaillons, m. der Federstiel am Plumet ꝛc. das Gefieder am Pfeil; ein Wisch, Feuerbesen von Federn; *plumaillons*, im pluriel, gefiederte Kommando, auf die Wunden zu legen, Karten.

Plumailler, ere, f. Federschmücker; Federhändler.

Plumbago, m. Reißblei, so schwarz scheibet.

Plume, f. Feder; Federkiel, Schreibfeder; Federbusch; das erste Kehrlein so von der Wurzel aus der Erde hervor sticht; *plumes hollandées*, Federstiele durch heiße Asche gezogen; *plume de paon*, grünlicher Glasstein der am Licht purpurfarbig scheint; *plume marine*, Gewächs auf den Meerschilfen einem Vogelbusch ähnlich; Meerfeder; *gens de plume*, Gelehrte die sich von der Feder nähren; *c'est une des meilleures plumes*, ist einer von den besten Schreibern; *se parer des plumes d'autrui*, sich mit fremden Federn schmücken; *le bois pioche fait le balai, plume*, das Reis giebt den Mann, Kleider machen Leute; *il y a laissé de ses plumes*, er ist gerupft worden, hat Haar lassen müssen; *il a perdu la plus belle plume de son aile*, er hat das Beste so er gehabt, eingebüßet; *il est chargé d'argent comme un crapaud de plumes*, er hat sein Geld; *gagner le pinne par le bec à qq. un*, einem vergebliche Hoffnung machen; ihn mit leeren Worten abweisen; *donner le plume à l'oiseau*, den Faden mit Spesie anlocken; *cela n'est trouvé au bout de ma plume*, das ist mir im Schreiben eingefallen; *être au petit-fil à la plume*, in alle Sättel recht, zu allem zu gebrauchen seyn; *il faut jetter la plume au vent*, wird gesagt, wenn man ungewiß ist, was man thun soll.

Plumée, f. *plumée d'encre*, eine Feder voll Dinte.

Plumelle, f. eine Federnelke; eine Art von Kornblumen.

Plume négrad, m. Bentelschneider.

Plumer, v. a. rupfen, die Federn ausziehen; beginstigen, bezupfen, ums Geld bringen; *plumer la proie pour la faire crier*, die Beute so zu schinden wissen, daß sie nicht klagen darf.

Plumet, m. eine Hutfeder, Federbusch der Pferde ꝛc. (im Scherz) ein Federstutzer, der einen Federbusch trägt; der in den Gedanken etwas auf dem Kopfe ab- und zuträgt; *plumet de pluie*, freydrangendes Gewächs stark mit etlichen Federn, der Windgreger.

Plumeté, ée, adj. (in Wappen) bunt, schäckig.

Plumetis, f. Plumetil.

Plumette, f. ein Federbusch.

Plumeux, euse, adj. federig; voll Federn, von Federn gemacht.

Plumitif, m. Protokoll, Buch, erster Aufsatz in Gerichtssachen.

Plumonge, m. Aufmachung und Bereitung der Erde, den Zucker zu reinigen.

Plumoter, v. n. die Erde zu Reinigung des Zuckers aufmachen und zubereiten.

Plupart, f. Plus.

Pluralité, f. mehrere Zahl, Vielheit, Menge; pluralité des voix, die meisten Stimmen.

Pluriel, **Plurier**, m. Numerus der Plurals oder die mehrere Zahl in der Gramm; adj. mehrere Zahl anzeigend.

Plus, *f. m.* Mehr: le plus, das mehrere, das meiste; *adv.* mehr, mehrmal, am meisten: plus que je ne mérite, mehr als ich verdiene; qui plus est, was noch mehr ist; plus de cent mille hommes, mehr als 200, 000 Mann; plus on a, plus on veut avoir: je mehr man hat, je mehr man haben will; plus riche, reicher; le plus riche, der reichste; — de plus, *adv.* ferner, zu dem, über das; de au plus, tout au plus, ganz höchstens, höchstens, auf allerhöchste; de plus en plus, je mehr und mehr; qui plus qui moins, der eine mehr, der andere weniger; tant & plus, genug, mehr als je viel; d'autant plus, um so viel mehr.

Plusieurs, *v. a.* la laine, die Wolle zausen, rebeln.

Plusieurs, *adj. pl.* viele, unterschiedliche, verschiedene: plusieurs fois, *adv.* oft, verschiedenemal, zum öftern; je verschiedenen malen; en plusieurs manieres, vielfältig, auf mancherley Weise.

la Plupart, (Dester la plupart) la plus grande part, *f. f. & adj.* der meiste Theil, der mehrere, der größeste Theil; la plupart disent, la plupart des gens disent, die meisten sagen; la plupart du monde est d'accord que &c. der meiste Theil der Leute stimmt dahin überein, daß ꝛc. pour la plupart, pour la plus grande part, *adv.* meistens, mehrentheils.

Pluspétition, *f.* übertriebene Forderung.

Plutôt, *ad.* f. Pupitre.

Plût à Dieu! ietzt wollte Gott!

Pluton, *m.* Pluto, der Höllengott: le Royaume de Pluton, der Tod; terminer de qqn à Pluton, einen aus seinen bringen.

Plutôt, *adv.* eher; vielmehr, viel lieber: ou plutôt, oder vielmehr, nächstens, aufs höchste: plutôt mourir que de changer, lieber sterben als andere Sinnen werden; plutôt que, conj. ehe, ehe als; plutôt que de faire cela, ehe (bevor) ich dieses thue.

Pluton, *m.* der Gott des Reichthums.

Pluvial, *m.* (*ol.* ein Regenmantel der Geistlichen;) ein Meßgewand.

Pluviale, *adj. f.* eau pluviale, Regenwasser.

Pluvier, *m.* Strandvogel, Wasserhuhn, grauer Kibitz.

Pluvieux, euse, *adj.* regnerisch, Regen bringend: temps pluvieux, Regenwetter.

Pluye, *f.* Pluie.

Pneumatique, *adj.* so durch eingeschlossene Luft bewegt wird, als Orgeln, Maschinenwerk ꝛc. machine pneumatique, eine Luftmaschine.

Pneumatocrie, *f.* Windsucht, Geschwulst des Hodensacks.

Pneumatologie, *f.* die Pneumatik, Geisterlehre.

Pneumatomphale, *f.* Nabelwindsucht.

Pneumatose, *f.* Aufblähung des Magens.

Pneumonique, *f. m. & adj.* Lungenartzney.

Poagre, *f.* Fettigkeit und zähige Hitze der Mittze in einer hitzigen Krankheit.

Po, *m.* Po, Fluß in Italien.

Po. Pou, *ol.* f. Pou.

Poalier *m.* Gemäß Metall worauf der Zapfen eines Uhrbleche ruhet, je überhand zu erhalten; der Kluß, Glockenspeise.

Poche, *f.* Schublad, Lade, Fache; kleiner Sack der Maurer; Kasse am Degen; der runde Zug unten an einigen Pistolen; der innere Theil an dem Mehrenkasten; poche de la poche, Geld eingehen; *fig.* Beutelschneiderey treiben; mettre en poche, in den Sack stecken; ont habit fait des poches, Futirtes Kleid bemacht, heißt so; tenir, avoir les mains dans les poches, die Hände in den Schoos legen, müssig gehen; *je tiens cette affaire dans ma poche*, ich bin der Sache versichert; das kann mir nicht fehlen; *mettre son juge dans sa poche*, sich machen einen von dem Gerichte geben, allen für sich adern beylegen; portefeuille de poche, eine kleine Sackpfeife der Taschenpfeifer; un pistolet de poche, ein Sackpfeifer; *un plan fort à la poche*, wird gesagt, wenn zwo Personen auf einerley Sache Anschlag machen.

Pocher, *v. a.* pocher la queue d'une lettre, einen Zug an einem Buchstaben, *ol.* einen Dintenklick machen, den innern Raum eines Buchstabens mit Dinte ausfüllen; le papier qui boit, ist jener so pocher, das Löschpapier macht Kleckse; pocher les yeux à qqn, einem blaue Augen schlagen; den ersten Spott anstellen.

Poché, *part* lettre poché, ein Buchstabe mit einem Dintenklick; écriture poché, fließige Schrift; mal poché, ein blauer Auge; mals poché, Spott auf Spotter.

Pocheter, *v. a* in den Sack stecken, in Sack nachtragen, als Stallknecht ꝛc.

Pocheté, *te, adj.* beschmutzt, gemacht, so im Sack nachgetragen worden.

Pochetier, *m.* ein Taschenmacher.

Pochette, *f.* kleiner Hosensack; Beyschlüsse; klein Sackgarn, Kaninchen- oder Mauldreck: belle pochette & rien dedans, schön von außen, und doch nichts darinn.

Pochettiere, *f.* Pochette.

Pochon d'encre, Dintenfaß, Dintenklick.

Pochont, *f. m. ol.* kleiner hölzerner Topf.

Pochtiere, *m. ol.* ein Maulschrank; *m.* ein Trinker, Weinsauer.

Podagre, *f* das Podagra, Fußgicht; *m.* ein Podagramer: podagre ou lin, Flachsoder, Fäligkeit, f. Caducité.

Podeux, *m. ol.* sehr langer Kerl.

Podeux, *m. ol.* unartiger Mann.

Podeste, *m.* eine obrigkeitliche Person; Richter in denen Herrschaftsgerichten.

Podeste,

Poblile, *f.* Pobellen.
Poblenette, *m.* ein Wegmeſſer, Schrittzehler; Milleiageiger, *f.* Compte-pas.
Poblellis, *f. m.* der ſeine Kinder liebt.
Poile, *m.* ein Stubenofen; (in Deutſchland) eine Stufe; ein Tragkammet, Baldachin des Eingangs ꝛc. ein Traumgetrieb; *it.* ein Leichen- oder Bahrtuch.
Poile, *f.* Ziegel, Pfanne; Wärm-, Brat-, Kuch-, Schmelz- oder Gußpfanne; ein groſſer Siegelſtock: poele à charpentier, ein Hobelzeug; *couvrir de la poele dans la bruine*, und dem Regen in die Traufe kommen; *il a une fois prenant chacun à boſſon de ſa poele*, was man ſelber nothwendig braucht, kann man andern nicht leihen.
Poilerie, *f.* ꝛc. Ofenlöcherlein.
Poilier, *m.* ein Pfannenſchmidt.
Poilon, *m.* Pfännlein, kleiner Ziegel.
Poilonnade, *f.* eine Pfannenvoll.
Poime, *m.* ein Gedicht, poetiſches Werk.
Poiſie, *f.* die Dichtkunſt, Poeſie; ein Gedicht; ſchlechter Schreiberl.
Poiſſe, *f.* *vi.* Macht, Gewalt.
Poiſſant, *adj.* *vi.* mächtig.
Poiſſail, *f. m.* *vi.* Hirt.
Poiſſe, *m.* ein Dichter, Poet: Poëte crotté, ſchlechter Poet, Reimverſchmidt, Versmacher.
Poiſſeresse, *m.* einzelner Poet.
Poiſſerie, *f.* *vi.* Poeterey, elendes Reimgeſchmiedt.
Poiſſeſle, *f.* Poetlein, meiſt im böſen Verſtande.
Poiſſeque, *f.* Dichtkunſt, Poeſie.
Poiſſique, *adj.* poetiſch; (ſchimpflich) närriſch, lächerlich, übel anſtehend: habit poitique ein übel laſſendes Kleid; un diner poitique, eine erzmäßige Mahlzeit.
Poiſſiquement, *adv.* poetiſch, poetiſcher weiſe; *it.* närriſch, elend, erzmäßig ꝛc. vivre, diner poitiquement, erzmäßig leben, eſſen; am Hungertuch nagen.
Poiſſiſer, *v.n.* reim- poetiſiren, Verſe machen.
Poge, *f.* (auf den mittelländiſchen Meer) rechte Seite eines Schiffs.
Poids, *m.* das Gewicht; die Schwere, Laſt; das Gewicht im Wägen den Waidleuten ꝛc. Gelagverlichtet; *it.* Gewicht, Laſtbeu, Nachdruck: pour affaire de poids, eine Sache von Wichtigkeit: porter tout le poids du jour & de la chaleur, des Tages Laſt und Hitze tragen; un homme de poids, ein Mann der viel vermag, von großem Anſehen, Kredit: donner du poids à une affaire, einer Sache den rechten Nachdruck oder Anſehung geben; poids de roi, abgeeigtes oder geaicht Gewicht; poids de marc, Gold- und Silbergewicht; Münzgewicht, Marksgewicht; poids de table, Gewicht da das Pfund 16 Unzen hat, zum Unterſchied des poids de marc, welches nur 12 Unzen hält; un ducat de poids, ein vollwichtiger Dukat; poids originaux, das Aichgewicht, wornach andere abgezogen oder geaichet werden; poids du ſanctuaire, der Gewicht des Heiligthums; *acheter au vil de poids de l'or*, viel ſehr theuer bezahlen.
Poignant, *adj.* ſ. Cuisant.
Poignant, *e*, *adj.* ſtechend, ſtachlicht; empfindlich, beiſſig, angreifend.
Poignant, *ſ. m.* (in der Münz) der Anſchlag des Gewichts.
Poignard, *m.* ein Dolch; *fig.* Schmerz, Bekümmerniß; Herzleid ꝛc. c'eſt un coup de poignard pour moi, das iſt mir ein Stich ins Herz; mettre le poignard dans le ſein de qq. un, einen ſehr betrüben, ihm Herzleid verurſachen.
Poignarder, *v.a.* mit einem Dolch erſtechen; (überhaupt) zuſammtagen; niederſtoſſen; groß Herzleid, Bekümmerniß, Schaden verurſachen.
Poignée, *f.* eine Handvoll; der Handgriff ꝛc. am Degen, an Piſtolen ꝛc. poignée de fil, gewiſſe Anzahl Stränge Garn; - d'emballeur, das Ohr in an den Ecken der Ballen gelaſſen wird; - de lapot, Drücker an der Kanne; une poignée de gens, eine Handvoll, kleine Anzahl Leute; à poignées, häufig, mit vollen Händen.
Poignet, *m.* das Zuſammengreifen; die Zunft; der Vortheil des Ermels an Kleidern, Hemden; der Saum oder die geſtickte Binde lein an den Hemdermeln; Halbermel; *it.* die linke Hand des Kramers: avoir le poignet fort, ſtark in der Fauſt ſeyn; mes poignets, meine Vormel.
Poil, *m.* Haar, Kopf-, Barthaar ꝛc. Haar, Farbe oder Weiſe der Thiere, Haar am Leibgewerk, Tuch, Zeug ꝛc. der Strich des Tuchs: petit poil, Härlein; poil follet, Flöckhaar, das erſte Haar ums Maul: le poil de deſſus les yeux, die Augenbraunen; un lievre en poil, ein waidgezogener Haſe; poil de cuivre, Silberhaar; - de cheval, das Haar, die Farbe des Pferds; - lavé, Haar das an einem Ort heller iſt als an dem andern; - mauvé, Haar, das beſchreit, wenn das Pferd treuf iſt; - planté, (vom Pferd) ſtrupigen, in die Höhe ſtehendes Haar; manger un cheval à poil, ein Pferd ohne Sattel reuten; avoir l'epaule au poil, dem Pferd die Sporen anlegen; le faire le poil, ſich ſelbſt den Bart putzen, ſich ſelbſt bedienen; à poil, dem Strich, dem Haare nach; à contre-poil, gegen die Haare, anſtatt der wider den Strich; velours à trois, à quatre poils, drey-, vierhärtigter Sammet; être au poil & à la plume, *fig.* in alle Sättel recht ſeyn; chien au poil & à la plume, ein Hund der auf beyderley Jagd abgerichtet iſt; il eſt mort parceque il a pris un peu trop de poil de la bête, das Wollmaul hat ſeinen Tod beſchleuniget.

Poile,

Poile, m. f. Pfanne.

Poiſon, m. das Mühlſteim.

Poiſſeux, m. vulg. ein Fiſ, Knicker.

Poiſſe, ve, adj. pouriche, räude.

Poinçon, m. ein Pfriemen; Stämpelkempel; der Punze; Münzſtempel; Hauptnadel; Grundſtichel der Kupferſtecher, Steinſchneider ꝛc. Gewölbpfeil oder Säule Zimmerholz unter einen langen Balken, um ihn zu ſtützen; der Ständer, Hauptbaum einer Kunſt; der Stecher beym Kartenmacher; ein ſpitziges Eiſen oder Holz, womit der Boden einer Zuckerpfanne geſtärkt wird; ein Stempel auf der Artillerie, den Spitzinger zu ſtechen, wenn er bringen ſoll; Hauptnadel des Feuerarbeiters, gravirtes Werkzeug, auch ein Meſſerlein.

Poindre, v. a. & n. irr. ſtechen, Schmerzen verurſachen, weh thun; hervorſtechen, als der Bart pouſſet ſeine; ſeinen aufſchlagen, als Bäume; hervorkommen, als Gras; aufgehen, als die Saaten; anbrechen, als der Tag; ſich hervorthun, ſich ereignen, als Unglück ꝛc. pouſſer ſignifie. Sachen an die Strickmaſchine ſchleifen; piquer enfonce, il vous poindra; piquez enfoncé, il vous poindra, wer einem groben Menſchen grob begegnet, den lobet er, und wer ihn lobet, gegen den tobet er.

Poing, m. die Fauſt, Hand; ſerrer de poing, ein Faſſe, zur Hand gewinnen; mener une dame par le poing, (im Schertz) ein Frauenzimmer an der Hand führen.

Point, m. ein Punkt, Artikel, Stück, Hauptwerk; Theil oder Abhandlung einer Rede; der Zuſtand, die Stufe, der Grad einer Sache; Maß, Ziel, Grenze wie weit ſich etwas erſtreckt; beſtimmte Zeit, Augenblick da man auf dem Sprung iſt etwas zu thun; ein Stich mit der Nadel; ein Stich im Erbe, von einer Krauchen oder Biegung eine Saite oder Kante, aufgenähete Arbeit, Stoppe, Knöchen deren viele eine Figur machen; ein Auge auf dem Würfel, im Kartenſpiel, der Rauminhalt im Piquetſpiel; it. ein Himmelsſtrich oder Gegend; eine Abtheilung, ein Stück oder Merkzeichen auf etwas, als auf dem Schnürmaaß ꝛc. an den Waagen; die Abtheilung eines Schildes in verſchiedene vierſeitige Felder; point de vue, der Augenpunkt, Hauptpunkt, Geſichtspunkt, in der Perſpektiv, an Gebäuden, Gemälden ꝛc. point d'appui, einen Ort Brucht zu ſchaffen; - d'attaque, der Platz nach der Eroberung, wo ſich das Herz hilet; le point du jour, der anbrechende Tag; point vertical, der Scheitelpunkt; - de mire, das Korn oder die Kimme auf dem Gewehr; être mal en point, übel oder gefährlich oder ſonſt in ſchlechtem Zuſtande ſeyn; le point d'honneur, die Ehre, Ehrbegierde, Ehrenſeſten, Ehrſucht, Streit; der nächſte Platz in einem Kupferſchilde; - d'entremanure, Anderthalbſtich; - d'entremanure, Fragſtichen; faire venir quelqu'un à bon point, einen auf ſein Vorhaben bringen, machen, das ein anderer thut, was einer will; nous ſommes d'accord en ce point, in dieſem Stück ſind wir einig; tout cela n'y fait à un point ni à un autre, es gilt ſich einen noch, wer zur Wahrheit ſagt, à point, à point nommé, eben recht, eben zu rechter zeit; être sur le point de, im Begriffe ſeyn, ja an einem Orte, übertreten, ungermein, über die Maßen, à point ou point, ausnehmlich, it. aufs lebhafte; de tout point, ganz, gar; - accompli de tout point, ganz vollkommen; livrer procès-verbal en point, einen gerichtlichen Zeitl einſchen; point-lacet, das Klöppelſchen welches ein Hauptmuſter von Spitzen ſtiftet; point de vente, das Schnur oder Spitzl eines Segels; point de vue, der Geſichtspunkt, der Scheitelpunkt, Augenmerk; it. Abſicht, Zweck den man ſich vorſetzt; mettre ses points sur les i, deutlich, verſtändlich, nachdrücklich reden; les deux Maîtres ès-arts, pour un point Aristote perdit son âne, um ein Haar wat der Kuh Kind; eine Meinigkeit kann oft das ganze Spiel verderben ꝛc.

Point, part. neg. (mit und ohne ne) nein, nicht, mit nichten; (mit folgendem de) kein, gar kein: je n'ai point d'argent, ich habe kein Geld; point d'argent, point de Suisse, für nichts hingt man nichts; point de bruit, bey Seite zu ſetzen, durchaus nicht ganz und gar nicht, im geringſten nicht; point de nouvelle, wenn man etwas abzuhlen; es muß nichts daraus, es iſt vergeſſen.

Pointage, m. Abzählung des Laufs einer Schoſſes auf der Seeſtatte.

Pointal, m. aufrecht ſtehende Stütze. Pfoſte.

Pointe, f. die Spitze, Ecke; der vorderſte, höchſte Theil an etwas; Stirn, Spitze eines Berges, Felſens ꝛc. lateinſche Schrift im Gegenſatz, als der Brief, einer Schrift ꝛc. Witz, ſi ſtrecher Einfall; Kompaßſtrich, eine der 32 Eintheilungen auf dem Seekompaß; Vorgebürge; Point eines Bollwerks ꝛc. Pfeiler, Ecke der Hauptwälle; Punkt an der Hochdeutſchenſeite; Nagel an einer Druckſchrift, zwischen welchen das, was geſchrieben werden ſoll, gepannet wird; Schneidemeſſer der Glaſer; Rechnung der Kupferſtecher; Zipfel an einem Bettſchabracke, einer Kappe ꝛc. ſpitzige Schwerter, welche die Reuter in der Linken mit der Spitze zu tragen pflegen; Point, Stift, Nagel einer Kopf; gerader Flug eines Vogels in der Höhe; unterſter Theil eines Schildes; Sachen, ſo in einem Schilde gang gegeben; Ecke, ſo das Pferd bey der Volte macht, umbalt recht zu wenden; Ziele am

G. ei-

Partſpiel, ſ. Pfänder- pointe des cheveux, die Schneppe der Haare an der Stirne; la pointe des pieds, die Zehen an den Füßen; la pointe du jour, der Anbruch des Tages; - des herbes, die Spitzen oder Aermlein des Grases, der Erdgewächſe ꝛc. - d'un habit, das Eck der ſpitzen Winkel eines Kleiderſtücks. pointe de Vepercus, der Schildſtachel; - de diamant, der Demant, womit die Glaſer das Glas ritzen; - de Perpein, die Schärfe des Werkzeuges; il ne dit que des pointes, er bringt immer ſinnreiche Einfälle hervor; pointes noires, eine gemiſte Art roher Diamanten; cheval qui fait des pointes, Pferd ſo ſich nicht recht in die Runde wendet wenn es Volten macht; voleur qui fait pointe, Dieb der ſchnell und gerad auf- und abwärts ſteigt; pouſſer, fournir la pointe, von einem Gewächſe nicht abgehen, oder Schoß treiben; parler, débiter ſur la pointe d'une aiguille, reden, ſtreiten von nichtsnutzigen Sachen; à la pointe de l'épée, durch Schärfe, mit Gewalt; être en pointe de vin, eine Spitze haben, bald trunken ſeyn; en pointe, adv. völlig, frölig angekleidt.

Pointement, m. das Anlegen eines Stücks bey der Artillerie.

Pointer, v. a. durch Stechen od. Stoßen verwunden; abſtechen, als einen Ochſen oder Schwein; punktiren, mit Punkten abzeichnen; durchlöchern, Löcher in etwas machen; (bey der Algiantenreiter) mit ſpitzen Pferdlein reiten; die Spitze gegen etwas richten; auf der Seekarte den Lauf des Schiffs nachzeichnen; (bey den Buchhaltern) das Hauptbuch gegen das Journal halten, ob alles richtig eingetragen iſt; ſpornen, widerſprechen: pointer une aiguille, die Spitze an eine Nähnadel feilen; - une piece de drap, ein Stück Tuch beſtechen mit Stichen beſtimachen, daß die Falten in der Ordnung liegen; - un mat, einen Schiffs-maſtbaum ſpannen; - un canon, ein Stück richten; - l'épée contre qq. un, einem die Spitze des Degens bieten; - un pointé l'un contre l'autre, einer wider den andern oder miteinander ſtreiten ſeyn.

Pointer, v. n. hoch ſteigen, in die Höhe ſteigen.

Pointé, part. geſtochen, als ein Stück; punktirt, mit Punkten gezeichnet.

Pointeur, m. ein Kanonier, Kanonirer, der die Stücke richtet, Stückrichter.

Pointillage, m. das Punktiren der Bildhauerarbeit.

Pointille, ſ. feichtige Einvertiefung oder Ritzche zum Zank; Kleinigkeit, nichtsnutzige Sache; Spitzfindigkeit.

Pointiller, v. a. Punkte in etwas ſtechen; mit Punkten abzeichnen; nichtige Einwürfe machen; ſich bey Kleinigkeiten aufhalten, gräbeln, spitzfindige Dinge vorbringen; ſtechen, nichtige Worte machen, zanken, um nichts zanken: ils pointillent ſur rien, ſie zanken ſich um nichts.

Pointillé, m. point, ſ. adj. mit Punkten; (in Wappen) von Goldmetall, golden.

Pointillerie, ſ. Streit um geringe Sachen; Zankſucht. ſ. f. pointille.

Pointilleux, euſe, adj. gänkiſch, der um Kleinigkeiten viel Wort ist macht, ſpitzfindig.

Pointu, ue, adj. ſpitzig: esprit pointu, ein ſpitziger Verſtand; pointe comme une bouteille, wird ſpottweiſe von einem kummervollen Menſchen geſagt; faire pointu, prätzipiren, aufſtehen.

Pointure, ſ. das Aufſtechen, Zuſammenzeichnen des Siegels der Farben Stande.

Pointus, m. pl. (bey den Hutmachern) vier kleine Stücke von feinem Filz.

Point, ſ. Punkt; das Gewicht einer Schreibmage: point d'un, Nadelöhr, Nadelgrif, ſo viel als bellepoint; point de vue, der Geſichtpunkt; point d'aiguille, Schneidkern, Kerbel oder Schluß, ſo man einem in den Mund legt, daß er nicht ſchreyen kann; manger du pain à discretion, in Noth oder andern trüben Umſtänden ſeyn, das Tiſchmeſſer ſtehet unter in point & le fromage, nach der Mahlzeit, denen Nachtiſch; garder un point pour le jour, einen Widerſpruch zurück behalten; point touché, die Mannszeichen am Gelid der Pferde.

Point, ſ. m. Strumpf.

Pointe, Pointe, m. Punkt; eine Warze auf der Haut des Menſchen; eine ſpitzende Warze, Hautwarze ſchwammichter Zuſtichs an Pferdefüßen.

Pointe, ſ. Mangold, ein Kraut.

Pointer, m. ein Hühnhund: je l'ai eu pointer, (von einem Menſchen, der ſein Glück gemacht hat) ich habe ihn ehemals in gemeinen Umſtänden gekannt.

Pois, m. Erbſen: pois verds, petits pois, Zuckererbſen, grüne Erbſen, Schotenerbſen; pois ronds, Stubenerbſen; - pois chiches, Kichererbſen, Hirtenerbſen; pois à rôtir, Mäuſchen; - en cosse, grüne Erbſen; - de senteur, eine Art kleines Mauſchenerbſen; - de terre, Schatzerdbſen, Erdnüſſe, Erdmandeln; - pois gris, mittelmäßige Erbſen; accabler de pois gris ein Schlemmer, Freſſer. Proverb. je ne me donnerai des pois, je ne donnerai ni des fèves, Sprichw. ich will es nicht thun, ich will mich nicht ſo ſtellen, es mag ſeyn was es will, es mag werden was da will.

Poiſon, m. Gift; gräulicher Geſtank, verpeſtete, bösartige Seuche: poiſon lent, heimliches Gift; poiſon, der Fluch, Verdammung, auf Flüche muß man ſtudiren; un poiſon charmant, eine angenehme Verſuchung; il en faut peu laiſſer gagner ce poiſon,

ſon, man muß hinein Pfeffer ſtreuen, es nicht weiter eintreten laſſen.

Poiſſard, arde, adj. pechvertrocknig, pechhaft.

Poiſſarde, ſ. Schimpfwort der gemeinen Weiber.

Poiſſe, ſ. ein Feuermerkshandel, Kugelhandel in Pech gerollt, bey Belagerungen.

Poiſſenant, m. das Pichen.

Poiſſer, v. a. pichen, verpichen, mit Pech anſtreichen; beſchmieren, beſtreichen.

Poiſſon, m. ein Fiſch; Gewicht zu 2 Loth; ein Gemäß zu flüßigen Sachen, in drey viertel Theil eines Pariſer Stertier hält; pl. die Fiſche im Thierkreiſe: il commence à venir & les poiſſons, es fängt an zu thauen; il n'eſt ni chair ni poiſſon, er iſt weder fiſch noch waare; il n'eſt ni chair ni poiſſon, man weiß nicht, was er im Schilde führt; être comme le poiſſon dans l'eau, alle Bequemlichkeit haben; mener comme un poiſſon, hochlich; beherrſchen, der keine Wort reden kann; donner un poiſſon d'Avril à qc. einen zum Narrn ſchicken; poiſſon d'Avril, Lappalie; il a pris un poiſſon, er iſt (zur einem Narrn) ins Waſſer gefallen; les gros poiſſons mangent les petits, die Mächtigen unterdrücken die geringen; le ſaucr veut toujours que le poiſſon, die Brühe iſt beſſer als das Fiſch; das Zufällige iſt beſſer als die Sache ſelbſt; die Mirgilt beſſer als die Braut ꝛc.

Poiſſonaille, ſ. kleine Fiſche.

Poiſſonnerie, ſ. der Fiſchmarkt.

Poiſſonneux, euſe, adj. fiſchreich.

Poiſſonnier, m. ein Fiſchhändler, Fiſchverkäufer: je ſuis poiſſonnier de vouloir de pâques, etwas zu ſpät unternehmen; Jahrmarkt halten wollen, wenn die Kramer heim ſind.

Poiſſonnière, ſ. Fiſchverkäuferinn; ein Fiſchkeſſel.

Poitevin, ine, adj. & ſ. aus Poitou gebürtig.

Poitiers, m. Hauptſtadt in Poitu.

Poitou, m. Provinz und Staat in Frankreich.

Poitrail, m. die Bruſt eines Pferdes; der Bruſtriemen am Gurtel (Hanfband) die Schwelle oder der Hauptbalken auf dem Fuß des Mauerwerks, worauf das andere Holzwerk ruhet.

Poitrinaire, adj. & ſ. mit Bruſtkrankheit behaftet; der eine ſchwache Bruſt hat.

Poitrinal, ſ. m. ein Strick, Zugſtrick.

Poitrine, ſ. die Bruſt an Menſchen und Thier: poitrine de bœuf, de veau, de mouton, Bruſtſtück vom Ochſen, Kalb, Hammel.

Poitrinière, ſ. Querholz am Bettſtuhlfuß, die Bruſt anzulehnen, das Bruſtholz.

Poitron, m. Spitzbub, große Schelme.

Poivrade, ſ. Pfefferbrühe, Eſſig mit Pfeffer und Salz.

Poivre, m. Pfeffer: poivre d'Inde, indianiſcher Pfeffer, ein Kraut; - d'Afrique, Kattunbaumen; poivre long, langer Pfeffer; poivre Cayo, Waſſerpfeffer, ein Kraut; poivre à queue, ad. muſcipul. Fuchsſchwanz; cette marchandiſe eſt chere comme poivre, dieſe Waare iſt gepfeffert, ſehr theuer.

Poivré, ée, adj. gepfeffert; theuer; mit der Urſache ſtraflich angebracht.

Poivrer, v. a. pfeffern, mit Pfeffer würzen; mit der Urſache ſtraflich anbringen; poivrer un chien, den Zahlen mit Pfefferwaſſer waſchen, wenn er krätzig iſt oder Würmer hat.

Poivrette commune, ſ. beckenbraun, Kraut.

Poivrier, m. der Pfefferbaum; ein Pfefferhändler; Pfefferwirt.

Poivrière, ſ. eine Pfefferbüchſe, Würzlade mit Fächern.

Poix, ſ. Pech: poix réſine, Harz; poix greſſe, poix d'Espagne, Schuſterpech, Kalophonium; - de Bourgogne, mehr hungariſch Pech, zu ausſtockenden Pflaſtern; - de terre, Erdpech; - liquide, Theer; poix noire, (bey den Hutmachern) die ſchwarzgefärbte Materie des Leims, womit ſie manche Hüte ſteifen; voir comme poix, pechſchwarz.

Pol, ſ. m. ſ. Pan.

Polacre, ſ. Polacken.

Polaire, adj. Polar-, zum Pol gehörig: étoile polaire, Polarſtern; élevation polaire, Höhe oder Breite des Pols; cercles polaires, Polarzirkel auf den Landkarten.

Polaque, Polacre, ſ. der Schiffe auf dem Mittelmeer, ein Spitzbub.

Polaque, ſ. e. aus Polackien gebürtig; ein polniſcher Kerker.

Polarité, ſ. m. eine Eigenſchaft der Magnetier.

Pole, m. der Pol; Angelpunkt, Achſe oder Wirbel, auf welchen ſich ein runder Körper wendet; der Hauptgrundpunkt einer Sache beruhet, der Bewegungspunkt worauf ſie getrieben wird: pole arctique, Nordpol; - antarctique, Südpol: l'un pole à l'autre, von einem Ende der Welt bis zum andern; les deux poles de l'aimant, die zwey Enden eines Magnetſteins, deren eines das Eiſen an ſich ziehet, das andere von ſich ſtößt.

Polémarque, m. Feldherr bey den Griechen.

Polémique, adj. zur Kunſtrevere gehörig.

Polémoniaque, m. Waldſpalanx, ein Kraut.

Polemoſcope, m. Fernglas im Kriege.

Poli, ſ. m. der Glanz, die Glatte.

Poli, e, adj. polirt, geglättet, ebengemacht, glatt, geſchliffen; fig. höflich, artig, fittig, manierlich, zierlich, reta & delicatus poli, eine zierliche, wohl ausgearbeitete Rede; des mœurs polies, höfliche Sitten.

Polican, Polycan, m. Gemſenieh, die Zähne auszureiſſen.

Police, ſ. f. Polizey; Geſetz, Ordnung einer Stadt: chambre de police, Polizeygericht; entretenir une bonne police, gute Ordnung in einer Stadt halten; fig. Friede, Konkord,

Ver-

Verfertigung, Schein; police de change, ein Wechselbrief; - de chargement, Schein über eingenommene Ladung; - d'assurance, Versicherungsschein; (bey den Schriftgießern) ein Verzeichniß oder Tarif, der zu einer Schrift gehörigen Buchstaben.

Polier, v. a. gute Politur einführen; gute Anordnung machen, wohl einrichten.

Polisander, m. Pistazienholz in den italiänischen Komödien.

Polisandrien, f. Polyandrien.

Polisanne, f. m. Politur, Glanz, Glätte, Schein den man politirten oder geschliffenen Sachen giebt.

Polisson, m. Polizey, ein Kraut.

Polir, v. a. politren, glätten, schleifen; höflich machen, gute Sitten beybringen, abfeilen, ausfeilen; - son style, sich der Reinigkeit und Zierlichkeit im Schreiben befleißen; se polir les mœurs, sich bessern, vollkommener werden; polir un rabot, ein Schermesser abziehen.

Polissoir, m. Politer, Glättmesser.

Polissoire, m. ein Politrstein, zahn, Stein, Glätteisen, Glättmesser; Polirwerkzeug oder Bürste der Vergolder; auch die Werkstatt wo man politrt.

Polissoire, f. Politscheibe, Politrad, mühle.

Polisson, m. ein Gaßenjunge; ein Mensch der unanständige Dinge redet oder thut, ein Flegel.

Polissonner, v. n. Gaßen-, Buben-, Flegelstreiche begehen, unanständige Dinge reden oder thun.

Polissonnerie, f. Muthwille, Flegelstreiche, Narrentheidungen; unanständige, unflätige Reden oder Aufführung.

Polissure, f. das Politren, Glätten; Politur, Glanz, Glätte.

Polissure, f. Artigkeit, Höflichkeit, Höflichkeit, Klugheit und Behutsamkeit in der Aufführung, Anständigkeit in Worten und Geberden.

Politique, f. die Staatskunst, Staatsklugheit, Politik, Regierungskunst; die Lehre davon; Weltklugheit; (in übler Verstande) Künstliche Griffe etwas zu thun, Arglistigkeit, Verstellung, eigennützige Klugheit.

Politique, m. ein Staatsmann, Staatsklugeer, Weltmann, Politikus; abgesonnert, durchtriebener, arglistiger Mann, der sich zu verstellen weiß u.

Politique, adj. zur Staatsklugheit gehörig, den Staat angehend, politisch; weltklug, arglistig, verschmitzt, verschlagen, durchtrieben; vorsichtig; condamner politique, verdeckt Mißfallen; gouvernement politique, weltliche Regierung.

Politiquement, adv. politisch, klüglich, weislich, fein, nach den Regeln weltklugheit.

Politiquer, v. n. von Staatssachen reden u.

Politon, m. Polizey, Gesittung.

Politonation, f. (in Kirchen) Versprechen einer Person, etwas daß es von der andern gesagt worden.

Pollier, m. Bürgelleinen zu einem Mannshemde gehörig.

Pollin, m. Füllen.

Pollu, ue, adj. unrein, befleckt, befleckt.

Polluer, v. a. beflecken, beflecken, verunreinigen; entheiligen.

Polluion, f. Beflecken, Beflecken, Verunreinigung; Entheiligung.

Polluer, m. Pohlak, ein Held und Heldgott; einer der Zuflucht im Gefahr.

Pologne, f. Polen: haute Pologne, klein Polen; basse Pologne, groß Polen.

Polygamie, f. Vielmännerey, Vielweiberey.

Polonois, oise, f. & adj. polnisch; ein Pole, Polak, eine Polackin.

Polonium, m. ein Metall von Kupfer, mit Zinn vermischt.

Poltron, onne, adj. & f. feig, verzagt, furchtsam; ein Hasenherz, Bettelbeutel: adverb. poltron, Fuß, heißt, wie die Alanen brauchen sind.

Poltronerie, f. Feigheit, Furchtsamkeit, Verzagtheit, Zaghaftigkeit.

Polverien, f. (ein Kraut und Samen) weißes Gras.

Polyandrie, f. adj. mit vielen Blumen oder Blüthen an einem Stengel.

Polyanthée, f. einhaltende Sammlung merkwürdiger Sachen für Gelehrte u.

Polyanthus, f. Staudengewächs, von mehrern Blumen zugleich verwandt.

Polycarpe, m. das Gegentheil Sammlung der Kennzeichen.

Polychrestes, f. & adj. Arzney zu vielen Krankheiten dienlich.

Polycnémon, m. Kühnenkraut, ein Kraut.

Polygales, adj. & f. vielerley, Kraut, Kräuter von vielen Arten oder Gattungen.

Polygala, f. Kreuzblumkraut.

Polygame, m. & adj. der mehr als ein Weib hat, der Vielweiberey ergeben.

Polygamie, f. Vielweiberey.

Polygonique, adj. zur Vielweiberey gehörig.

Polygonalité, Polygonie, m. der die Vielweiberey lehret.

Polygynie, f. f. Polyarchie.

Polyglotte, adj. in vielen Sprachen geschrieben: adverb. polyglottement, ein Wörterbuch von vielen Sprachen.

Polyglotte, f. f. die Bibel in verschiedenen Sprachen zusammen gedruckt.

Polygonum, m. Wolfsmilch, Name der viel Arten hat; adj. vielmilchig.

Polygonalis, *f.* Vielwinkelkunst.

Polygraphe, *m.* Schriftsteller, der viel geschrieben hat.

Polygraphie, *f.* Schreibkunst mit Ziffern oder geheimen Schrift, Verschwiegenheit.

Polymathie, *m.* ein Mann, der in allen Wissenschaften bewandert ist.

Polymathie, *f.* Kenntniß vielerley Wissenschaften; die Vielwissenheit.

Polymnie, *f.* eine der neun Musen.

Polymythie, *f.* allgemeine Ueberschwemmung verwirrter Begebenheiten in Schauspielen ꝛc.

Polynome, *m.* vielfache Größe in der Algebra.

Polype, *m.* ein Seethier mit vielen Füßen; eine Wasserlinse; ein Wasserpolype, Gewächs oder eigentlich ein Thier in Wasser erzeugt wird; (in der Medicin) ein Gewächs in der Nase oder am Herzen.

Polypetale, *f.* vielblätterige Blume.

Polyphile, *m.* eine Gattung Nesseln.

Polypode, *m.* Tausendfuß, ein Kraut.

Polypotiques, *f. m. (f. adj. v.* (von Büchern) so aus vielen Bogen bestehet.

Polyspaste, *m.* ein Kloben mit vielen Rollen, Zugwerk mit vielen Wirbeln.

Polystoure, *m.* Kleid, Orden der ertzrussischen Patriarchen, mit vielen Kreutzen besetzt.

Polysyllabe *adj.* vielsylbig; *f. m.* ein vielsylbiges Wort.

Polysynodie, *f.* Vielheit der Staats- oder Kirchenversammlungen, in der Regierungskunst.

Polythoie, Polythoïte, *f. m.* der Vielgötterey ergeben.

Polytheisme, *m.* Vielgötterey.

Polytrie, *m.* Widerthon, ein Kraut.

Pomacier, *pl.* Art Schwämme zum Essen, die man bey Genua ꝛc. im Winter findet.

Pomeranie, *f.* Pommern, ein Land.

Pomeranien ienne, *f. (f. adj.* pommerisch, ein Pommer, Pommeraner.

Pommade, *f.* Pommade, wohlriechende Salbe; (beym Bereiten) Sprung über das Pferd, dabey man sich an den Sattelknopf hält.

Pommader, *v. a.* Pommade machen; *fig.* zanken, (nur im Scherz); le pommader, *v. r.* sich mit Pommade schmieren; (in der Sprungkunst) die flache Hand auf das Pferd legen, und auf- und abspringen.

Pommadin, *f.* Schlechtes Oehl von Lepidia.

Pomme, *f.* ein Apfel; ein Knopf, Kugel. Redensarten, zum Zeitvertreib auf einmal, als auf einem Streich, Beet, Thurm ꝛc. (in der Wundarzney) der obere Theil des Backens zwischen der Nase und den Ohren; der Adamsapfel, der Kröpf, Buken, Knorpel an der Kehlröhre der Männer, *f.* mercure d'Adam; pomme d'orange, de coing &c. eine Pomeranze, Quitte ꝛc. pomme de garde, ein Lagerapfel, (der sich lange hält;) - épineuse, Stechapfel; pomme d'amour, - d'or, Liebesapfel; Tollapfel; - de merveille Italiener, Wunderapfel; - de mort, Mit Schwarzer Seemuscheln; - de cheval, ein Krautkopf; - de pin, Tannzapfe, Fichtenapfel; pomme d'arrosoir, der Durchschlag einer Sprengkugel eines Gießkannes; pomme de turbine, Wasserkugel; pomme de pavillon, Fahnenknopf; pomme de pompe, Pumpenknopf, als eine Kugel; pomme de discorde, Zankapfel, Ursache der Uneinigkeit; pomme d'or, pomme Hesperides, goldner Apfel aus dem Garten der Hesperiden; *fig.* die Belohnung getheuer Arbeit; donner la pomme à qq. un, einem den Preis oder den Vorzug zugestehen; emporter la pomme, den Preis davon tragen.

Pommé, *e, adj.* Apfelförmig, rund.

Pommelé, *e, adj.* lockig, rund gewachsen, als Kohl, Salat; feu pommelé, *subj.* ein ausgemachter Narr; laitue pommelée, ein ausgewachsener Salat, eine Abentheur in Folio.

Pommeau, *m.* Knopf am Sattel, Degen, Stock ꝛc. das obere Theil der Backen, das Dach an den Wagen.

Pommelé, *e, adj.* sprenklicht, mit kleinen runden Flecken; cheval gris pommelé, gesprengter Schimmel; blanc, tout pommelé, Himmel, mit kleinen weissen Wolken, als mitten unter Schafe am Himmel; ciel pommelé & semé d'étoiles sur fond gris de lauge dorée, kleiner Gewölk am Himmel, und ein so gesprenkelte Frau sind nicht von langer Dauer.

Pommelle, *f.* ein Sattel, Hebenholz Blech an den Rädern, den Karren aufzuhalten; (bey den Gerbern) ein Werkzeug von Holz, das Leder auf Fordermaß zu bereiten; ein hölzerner Keil in den Steingruben.

Pommer, *v. n.* le pommer, *v. r.* rund oder klopig werden, in die Knospung machen, als Kohl, Salat ꝛc. pommer la grenade, neugierigen eine Mausfalle geben.

Pommerie, *f.* ein Knopf, Kugel, als auf den Thürn einer Kutsche ꝛc. ein Kugelein am Gewehre bey den Mäthernissen; das Beim an den Backen unter den Augen.

Pommetier, *m.* Apfelbaum; ein Geschirr Apfel darinnen zu tragen.

Pommette, *f.* die Gartenzwiebellein; (Heraldik) der Herzblatt.

Pompe, *f.* Sprützig, Pumpe, saugender Aufzug; pompe foulante, Druckwerk; (gemeiner an monde, & à la pompe, der Welt und Gott Eitelkeit entsagen.

Pompe, *f.* eine Pumpe; Saugpumpe; Wasserpumpe, Brunnenmaschine; ein Feuer- oder Löschgeräthe in den Vogelsicht; pompe de mer, eine Wasserschale, *f.* Kabellon.

Pom-

Pomper, v. a. & n. pompen, Mastir in die Höhe ziehen; n. die Luft aus einem heraus pumpen.

Pompette, f. Backbrackerbollen.

Pompeusement, adv. prächtiger weise.

Pompeux, euse, adj. prächtig, herlich, ansehnlich, hoffärt; hoch, erhaben als einer Schreibart.

Pompholix, m. weisser Galmey, weisser Nicht, Nit.

Pompile, m. ein Seefisch, Pompilius.

Pompon, m. allerley Kleinigkeiten, womit das Frauenzimmer ihren Kopfputz auszuschmücken sucht.

Pomponne, m. Mannsname, Pompejus.

Pomponner, f. pl. m. gröbe, weisse Warzen auf der Haut.

Ponceau, f. m. (in der partiser Rechnungskammer) Zeichen oder Zettel an einer durchgesehenen Rechnung.

Ponant, Ponent, f. m. der Abend, West oder Niedergang; das Meer gegen Abend, der Occan; (im Scherz) der Hintere; vent de ponent, ein Furz.

Ponantais, Ponentais, adj. das vom Abend ist; zum Occan gehörig.

Ponce, f. & adj. pierre ponce, Bimsstein; Stäublein mit Kohlruß, ein Muster durch ein durchstochenes Papier zu prichen.

Ponce, m. Punsch, Mannsname.

Ponceau, f. m. Klapprosen, wilder Mohn.

Poncer, adj. bimsstrocken wie Klappresen.

Poncif, m. sl. eine feine Bricke.

Poncer, v. a. mit Bimsstein glätten; mit Kohlruß durch Papier auf einen prichen.

Poncin, f. Punsch, ein englisch Getränk.

Ponciade, f. Citronenwasser.

Poncire, f. Art Citronen mit dicken Schalen.

Ponction, Abzapfung mit Kohlruß durch löchlichtes Papier; Lauterlust zum getadelsterben.

Ponçoir, m. sl. eine Thürstaffe.

Ponction, f. Abzapfung des Wassers der Wassersüchtigen: on lui a fait la ponction, er ist gepapft worden.

Ponctualité, f. Pünktlichkeit, Sorgfältigkeit, genaue Beobachtung, Fleiß, Ordnung, Richtigkeit.

Ponctuation, f. Abtheilung einer Schrift durch Punkten ꝛc. Punktirung.

Ponctuel, elle, adj. pünktlich, genau, richtig, ordentlich, achtsam, sorgfältig, accurat.

Ponctuellement, adv. pünktlich, ordentlich, zu rechter Zeit.

Ponctuer, v. a. punktiren, mit Punkten bezeichnen, durch Punkte, Strichen, abtheilen, unterscheiden.

Ponding, m. (in Steinkohlengruben) die Niedergang einer Kohlenschicht.

Pondération, f. (Mahlerey) wagrechte Stellung eines Körpers.

Pondereux, adv. sl. schwer.

Pondéreusement, adv. sl. nach Maaß und Gewicht.

Pondichery, eine Stadt in Indien.

Pondre, v. a. & n. irr. Eyer legen: pondre sur sa main, sein Vermögen redlig und in der Stille genießen.

Pont, m. eine Brücke; der Boden oder Verdeck eines Schiffs: pont-dormant, eine fest stehende, unbewegliche, pont-volant, eine fliegende Brücke, Fähre; pont tournant, Drehbrücke; - à coulisse, Schutzbrücke; - de corde, Strickbrücke; - suspé, hohes Pferdrad; pont de bateaux, eine Schiffbrücke; - de pots, Brücke von Booten und Kriegsbooten, an mancherley Orten; ponts & chaussées, Land- und Heerstraßen; pont-levis, eine Zug-, Fallbrücke; fig. (aus der Anatomie) das Aufhängen eines unterschenkligen Pferdes; pont de varole, (in der Anatomie) die Brücke des Gehirns; pont aux ânes, die Eselsbrücke, ein kluges Mittel, den Unverständigen einen sinnreichen Kunstgriff in den Wissenschaften geschickt anzuleiten; faire un pont d'or à son ennemi, seinem feinde Gelegenheit geben zu entfliehen, ein sicheres Feinde stellen; laisser passer l'eau sous le pont, sich um nichts bekümmern.

Pont-Euxin, f. m. das schwarze Meer.

Ponte, Stadt in Spanien; Wein, der daselbst wächst.

Pontage, m. Brückengeld.

Pontal, m. der hohle Theil eines Schiffs.

Pontanier, m. ein Fährmannmeister.

Ponte, f. das Eyerlegen; die Brützeit der Vögel; m. der vierte Trumpf im Tombolaspiel. Herz- oder Kreuzaß; (im Pharaospiel) der gegen den Banquier spielt.

Ponte, m. Kreuz am Degengriff.

Ponté, ée, adj. mit einem Boden oder Verdeck, als ein Schiff.

Pontenage, Pontonage, m. Brückengeld.

Ponter, v. n. (im Pharaospiel) gegen den Banquier spielen.

Ponter, m. Brückeler, Eyer.

Pontin, m. besonderer Wind in der Gegend der Stadt Rom im Frühjahre, welcher entsetzliche Hitze das ganze Jahr durch zu gewissen Stunden weht.

Pontoir, f. das Eyer- oder Legebrett, auf welchem die Eyer gelegt werden.

Pontife, m. Hohepriester; Bischof, Erzbischof: le souverain pontife, sl. der Hohepriester bey den Juden, heut zu Tage: der Papst; illustre pontife, eine Anrede eines Bischofs.

Pontifical, f. m. das Kirchenbuch, die Verrichtungen eines Bischofs in seinem Amt enthaltend.

Pontifical, e, adj. hohepriesterlich, bischöf-

lich; pöbelhaft; auf die populäre Art, für das Volk.

Pontificalien, adv. feyerlich, mit gehöriger Pracht und Zier.

Pontificat, m. n. die oberste Würde in Religionssachen in Rom; das Hohepriesterthum bey den Juden; jede päpstliche Würde; Regierung eines Päbstes; es ist ein Sonnenschein, wenig es ist im Grunde nöthigen Pathes er hat seine kahlen Kleider an.

Pontil, m. Lustpastete, Blätterteig.

Pontiliren, v. n. mit dem Federmesser oder der Glasfeyne ausarbeiten.

Pont-Ten, f. pl. die Knie oder die Pölcke auf dem Verdeck des Schiffs, worein die Schiffstücher eingenommen werden.

Pontine, adj. f. la pontine position, großer Muth in der Campagna di Roma.

Pontique, adj. e. pontisch.

Ponton, m. ein Schiff zur Schiffbrücke; eine Fluß- oder Schiffbrücke; Fähre zum Ueberfahren.

Pontonnage, m. Brückengeld.

Pontonnier, m. ein Fährmann; Einnehmer des Brückengelds.

Ponture, f. s. Rabenluch.

Pope, m. Opferpriester bey den Alten.

Popeau m. Bärtgeist an den Frauenhüthen.

Popelisane, f. s. Mannskleid, eine Stelle.

Popeln; petter i la popeln, mit petit gehen, in der Hauptsache gehen.

Popine, f. s. Weinhaus.

Se Popaner, zechen.

Poplane, m. n. Schall, den man mit dem Munde macht, um ein Pferd zu liebkosen.

Popliteus, Popliti, Poplitaeus, adj. zur Kniekehle oder beym Knie gehörig.

Poplitaeus, adj. & f. von einer Ader, so durch den Kniekehl gehet.

Populace, f. der Pöbel; das gemeine Volk.

Populaire, adj. auf dem gemeinen Volk; dem selben angenehm, gutthätig; bey dem gemeinen Volk gewöhnlich, gemein; (im guten Verstande) leutselig, gesprächig, gutthätig; das bey dem Volk beliebt zu machen, der sich gemein macht u. gouvernement populaire, Regierung, da das Volk am meisten zu sagen hat; erreurs populaires, irrige Meynungen, abgeschmackte Sachen die das Volk als Wahrheiten glaubt.

Populairement, adv. gemein; nach Art des Volks, dem Volk zu gefallen, leutselig.

Populacité, f. gemeine Weise; Neigung, Liebe zum Volk.

Populeum, m. Pappelsalbe.

Populeux, euse, adj. f. volkreich.

Popolo, f. m. der Kehricht, Abgemist; Staubwerk; n. ein kleines fettes Kind: elle a fait un popolo, sie hat ein kleines gebracht, ein Kindchen verlohren.

Popote, f. m. Hochzeit, Hochzeit.

Popoter, v. n. s. mit der Kugel spielen.

Poquet, de, adv. gemächlich, wie Galle.

Poque, m. Schwein; Schweinefleisch; Art Gerstebrot mit großen Schuppen; Kinderey, schmutziger Mensch; ein Mannsbild, ein poque, Schweinmäßig; poque-ladre, ein wild Schwein; poque-épic, ein Stachelschwein, ein Igel; tête de poque, Schweinskopf; il est comme le poque à l'auge et lui dit des mots Grecs und im Gebrauch; a chaque poque revient la S. Martin, wenn etwas lange genug geschonet hat, so kommt der Tod und schlachtet ihn.

Porachine, f. Portulan; Art Seemannskarte; Portulan, Seekarte.

Porcelet, m. ein halbjähriges Ferkelin.

Porcherie, f. Schweinestall, Zeit der wilden Schweine zu jagen.

Porche, f. ein gewölbter, bedeckter Gang auf Säulen; Halle, Vorhof, Kreuzgang; porche de cathédrale, eine Kirchthüre.

Porcher, er, m. Schweine, Saujäger, Hirtinn.

Pore, m. Schweinlich; die kleinen Zwischenräume, Oeffnungen oder Gänge eines Körpers; pore lacteux, Gallenröhre.

Porentru, m. Porrentrut, Residenzstadt des Bischofs zu Basel.

Poreux, euse, adj. voll Schweinlicher oder sichtbarer Oeffnungen und Gänge.

Porfir, f. Porfir; Porfier, f. Porphyre.

Porfirer, s. Porphyrhauer.

Porfire, m. (in der Musik) leichte Verzierung, die zur Ausführung schwerer den Weg bahnet.

Porisme, m. Schluß, Folge, Lehre, aus einem bewiesenen Satz gezogen.

Porismatique, adj. methodo porismatica, Lehrart, welche bestimmt wie, und warum eine Aufgabe könne auflöslich werden.

Porosité, f. Schwammigkeit; Eigenschaft der Körper, nach welcher sie voll feiner Löcher und Gänge sind.

Porphyre, m. der Porphyr, Purpurstein.

Porphyrion, m. gemeiner Vogel auf den Grabgen.

Porphyriser, v. a. (Chymie) auf einem Porphyrstein zerreiben.

Porphyrogenète, adj. (Beynamt der Prinzen der griechischen Kaiser) im Purpur gebohren, im Mutterpalast gebohren.

Porque, f. eine Sau; (im Scherz) eine dicke fette Weibsperson, f. Pore.

Porques, f. Balken, Hölzer zu Befestigung eines Schiffs, Bauchstücken.

Porreau, Porrie, f. Porreau &c.

Porrection, f. Darreichung geweihter Sachen, bey Ordinationen.

Porrete, f. Gattung feiner Zwirnbrie.

Port, m. ein Hafen, Seehafen; Sicherheit, Unschuld; ein Ort der Ruhe, der Sicherheit u. port ouvert, Hafen in einer Stadt; port de barre,

barre, ein Hafen, da man nur mit der Fluth einlaufen kann; port de salut, ein Ort der Sicherheit; *faire naufrage au port*, im Hafen Schiffbruch leiden; (je schainen demnach, da man schon gewonnet hat, gewonnen zu haben;) il est arrivé à bon port, er ist glücklich und glücklich angelanget; être au port, in Ruhe und Sicherheit seyn.

Port, m. die Ladung, Last, so ein Schiff tragen kann; Fuhre, Beförderung der Güter; Freyht, Frachten, Frachtlohn, als von Waaren; Porto eines Briefs; Botenlohn, Postgeld; das Tragen, Führen als der Lasten; avec port d'armes, mit gewaffneter Hand; (in der Botanik, die Frucht, so eine Pflanze trägt; (im Kartenspiel) der Zorn oder die Karten die einer behält, nachdem er die andern ausgegeben; der Gang, die Stellung, Geberden im Gehen, die Art und Weise, wie einer seinen Leib trägt; port de voix, (in der Musik) die Art, guter Arien verschiedenen Tone zu Singen auf eine angenehme Art zu verbinden.

Portage, m. das Tragen, Führen; die Beylast, was einem Schiffsbedienten für sich mitzunehmen erlaubt wird.

Portail, m. ein Portal, Hauptthür einer Kirche, Vorgebäu, Hauptseite eines Pallasts.

Portant, p. m. Handhabe, Griff, Handgrif, m. Ring an einer Staffie worein die Stange steckt; der obere Reme eines Weinspunds ꝛc.

Portant, e, adj. tragend; être à bout portant, so schießen, daß man einen mit dem Ende der Flinte erreichen kann; être à bout portant, ins Gesicht, unter den Bart sagen; l'un portant l'autre, einer mit andern gerechnet; un homme portant barbe, ein Mensch der einen Bart trägt; l'or portant l'argent, & l'argent l'or, den Werth des Goldes gegen den Werth des Silbers gerechnet.

Portatif, ve, adj. tragbar, das sich leicht tragen, mit sich führen läßt; il faut un pas portatif, wenn ich besser zu Fuß wäre; crayon portatif, m. ein Schreibstift, Bleystift in petto.

Portatif, m. eine Schreibtafel oder Sacktuch.

Porte, f. einer Thüre, Pforte, Thor, ; ein Thürlein oder Oeffnung, als an einem Ofen, Kasten, an einer Kutsche, großen Mörsern ꝛc. ein enger Paß zwischen zween Bergen; der Eingang in ein Land; Weg, Anfang, Anleitung, Gelegenheit, Mittel zu einer; fausse porte, eine Nebenthüre; heimlicher Aus- oder Eingang; (in den festen Städten, das innere Thor zwischen der Stadt und den Festungswerken; porte d'agrille, Falleniße, Fallstürlinge; porte d'écluse, Schleußthürgel; porte de fer, das eiserne Thor, (ein tiefer Paß in Siebenbürgen;) donner la porte à qq. un, einem den Eingang einer Thüre den Verweis geben; ouvrir la porte à qq. ch. zu einer Gelegenheit geben; Thür und Thor aufthun; *fermer à toutes les portes*, allenthalben Hülfe suchen; faire la porte. (in den Klöstern) Pförtner, Thorwärter seyn; mettre qq. un à la porte, einen hinjagen; refuser la porte à qq. un, einem den Zutritt versagen; regarder la porte, sich nach der Thür umsehen, fort wollen; *il faut qu'une porte soit ouverte ou fermée*, die Thür muß offen oder zu seyn; man muß sich zu dem einen oder zu andern entschließen; à porte ouverte, zur Zeit, da das Gerichte geöffnet wird; à porte fermante, beym Thorschluß; la porte du ciel, (bey den Poeten) Oefen, Gegend gegen Morgen; les grandes portes du ciel, (bey den Sternkundern) die Zeit der großen Veränderungen des Wetters und der Luft; il a toujours quelque porte de derrière, er weiß immer eine Ausflucht, Entschuldigung ꝛc.

Porte (von porter) bedeutet in der Zusammensetzung überhaupt einen, der etwas trägt, ein Ding, so etwas hält; porte-aiguille, Nadelhalter, ein chirurgisches Instrument; porte-arquebuse, Büchsenspanner; porte-ailerie Schiffstellung; porte-arbre, Holz, so ein Wahrzeil auf den Schiffen feil hält, der Kast, s. v. stand; porte-auge, Master, der nur Klemgeister, Flackerheit macht; porte-avec, ein Beyhalter, —porte-baguette, Ring an einem Pistern- oder Pistolenschäfte, in welchen der Ladestock gesteckt wird; porte-balle Gelenkreisenmer, der mit seinen Waaren handlet, Tabulettkrämer; porte-bannière, Fahnenträger; porte-bouteille, gewisser Behälter bey den Tafeldielen; porte-bottes, Stiefelriemen; porte-boëte, (im Schiffbau) Krankheitsträger, Gefäß des Krankheitsrohr; porte-bougie, Leuchter mit Tuche überzogenen Röhrchen, so in die Harnröhre gebracht wird; porte-bouquet, Körbchen, Teller, Schale, auf dem Hochzeit des Frauenzimmers, einen Blumenstrauß, Handstrauß ꝛc. herauf zu legen; porte-brasseard, Stiefelnträger; porte-brochet, Vorrichtung der Bäckerschaufel; ein Heft an dem Pistolrohr ꝛc. — porte-cadenas, Kammer an eine Thür oder Kasse zum Verschließen; porte-cahier, Futteral zu Heften, und Sorgen Papier; porte-carreau, Polsterpferde; porte-cedulle, Briefstasche; porte-chaise, Sänftenträger; porte-chaise d'affaire ordinaire, porte-chaise de la chambre, ein Bedienter der des Königs Nachtgeschirr und Stuhl unter Händen hat; porte-chapeau, ein Überzieger, einer der seinen hohen Hut im Überziehe entwendet; porte-chapeau, hornener Schrank, Gestühlen, palmier; porte-chevelle, Haarträger; porte-chef, ein Beschützer; ein Aufwärter der Staatsge-

fanteries; porte cochere, ein Thormeg; porte coffre, ein Behältniß des Kanzleyoder Siegelbewahrers; porte-col, (beym Salmoniren) der verbotenen Handel mit Salze treibt; porte-collet, Mörser Pferde mit Zeug überziehen, und den Trainknecht zu halten; porte-corne, Nachthorn; porte-crayons, Reißbleyhalter; porte-crosse, Bischofstrager; porte-crosse, Bischofstab der für das Papier auf dem Seffel liegt; porte-crosse, (in Lion) porte-croffe, Geschlinger, der den Bischofsstab vor den Bischofe hertragt; porte-cuiller, Löffelmacher, der den Kathollen) Priester, der das Sakrament zu Kranken trägt; porte-dieu, (bey den Hugenotten) Geschirr, das Essen über die Gasse zu tragen; porte-drapeau, Fahnenjunker der Rotte; — porte-enseigne, Fahnenjunker der Rotte; — porte-épée, Schwerdtträger; Art von Degengehenken; (die Degengehenke werden mitunter auch so genannt;) porte-épieux, Spurrieber an einem Stiefel; porte-étendart, Standartenjunker; portefeuille, Bögeltrager, Knopf am Sattel, woran man die Steigbügel hängt; Gartenbegriffenes; porte-fais, Lastträger, Packträger; porte-fanion, ein Bedienter am Königlichen Hofe; porte-feuille, Mast- oder Frankreicher; porte-feu, Lunstknecht, Feuerwerker; porte-flambeau, Fackelträger; — porte-flambeau, Bedienter der dem Könige den Wegweiser nachträgt; porte-gargouille, (in der Artillerie) Kanonenschwalle, gehörig zu den Kanonenschlitten, die zu einer Stückladung bestimmt sind; porte-grains, Körnerträger; porte-guignon, s. porte-malheur; porte-haubiers, s. Escorte; porte-hotte, adj. navire porte-hotte, Schiff, das Maststöcke an seinem Maskhammen führet; porte-instrumens, (in Klöstern) Kirchgeräthe; porte-jupe adj. inusit. porte-jupe Weiberpeitsche; porte-lanterne, Laternenträger, ge-meiniglich sarkastischer Zusatz, welches den Nasen so hoch hinaufträgt, daß man den seinem Schatten gleichlich keine Schritt setzen kann; porte-lettre, Briefmacher; Briefträger; porte-lit-en, Leibeigner accouchirter Kinder, der die Töchter in die Schule nachträgt; porte-mail, Bedienter der dem Könige, wenn er das Mallspiel spielen will, die dazu gehörigen Dinge nachträgt; porte-malheur, Unglücksvogel, Urheber eines Unglücks; porte-malle, Bedienter, der auf Reisen die Kasten oder den Koffer der Kleider und Wäsche hat; porte-manche à Miseling; porte-manteau, Mantelsack, Mantelsack; Bedienter, der des Königs Mantel, Hut ꝛc. in Verwahrung hat; beym Frauenzimmer die Schleppe nachträgt; porte-miroir, ein fortunatischer Schwerdtfeger; porte-mitre, Pult auf einem Altare zum Meßbuche; porte-mitre, der dem Bischof bey dem Amt die Bischofsmütze nachträgt; porte-mors, Korn am Pferdegebisse; porte-monchette, Handgriffe; porte-monteur, porte-montjoie, Leder am Sattel wie Pistolenhalfter, worinn die Pistolen stecken; ein Hahn an den Hosenröhren; — porte-oiseau, (bey den Sapeurs) der Handlanger oder Lehrjunge bey den Handwerkern, der Kalk hält; porte-or, Art schwarzen Marmor mit gelblichen Adern; porte-ordinaire, Packer der alten St. Denis; Porte-Ornemens, die verschiedene Thore; porte-pacquet, Postträger, Briefbesorger, Plauderer; porte-pegase, Kanonenkettel; porte-pierre, Dornschnalle der Schuhe; porte-poivre interessante, ein Röschen der Mundkörper, den Höflichen hinein zu stechen; porte-plein! Reitschwert auf den Schiffen, den Strandläufern zu helfen; porte-queue, Schwerdtträger, s. Caudataire; porte-rabat, Bart der den Federn mit einer Zange auf Seide aufwickelt die Fahnen lustrirt; porte-respect, Stock, kurzes dickes Feuerrohr, s. Pistolet; s. eine Person oder Sache für welche man Ehrerbietung haben muß; porte-sel, ein Schlachvieh; porte-sel-Tuch, ein Kopftuch für Tagarbeiterinnen; porte-serre, der Leder darinn die Zugstränge stehen, damit sie das Pferd nicht treten; porte-vent, Windrohr, Windfänger einer Orgel; porte-verge, Pedell; Unterträger einer Feuerkünde; porte-verge-rue, (auf Schiffen) ein Gatter, welches das Gelander des Gallions ausmachen; porte voix, Sprachrohr.

Porté, ée, adj. getragen; il eſt porté que ꝛc. es wird verordnet, daß ꝛc.

Portes, ſ. f. die Pforte, in einer Kanone, Gewehr, Schuß, ein Paar, die Schnure, das Hören. Seben it. trocken laus; Schnüren Zuges, die Jungen, in es auf einmal trägt; die Zeit, welche ein Tuter trächtig ist; Fähigkeit, Vermögen, Geschicklichkeit, Tüchtigkeit, Verstand; gewisse Länge der Pferde, manchmal 900 Fuß; jährige, welche ein Hirsch bey einer Kluft das Holz mit dem Gewehr abgebrochen oder abgekratzet; Breite eines Bettens, so etwas zu lang; Stücke, Breite des Stellen in der Mauer, darinn die Thorflügel hin den Thoren; Zahl einer Schüsse; was einer auf dem Gewehr seyn unterstehen darf; eine Aporte, hey der Hand seyn, nahe seyn; mettre en Aporte de, einen in Stand setzen, daß er ꝛc. à la portée du canon &c. so weit als die Kanone trägt; à la portée de qn. so daß einer es hören kann; il y en a peu de la portée, es hat wenig seines gleichen; cela n'est au dessus de ma portée, das ist mir zu hoch; das geht

het über meinen Herzens ; porter de bas en haut, Kirschen ; porter de vieux habits, weggeben ; porter du vent, prahlen.

Portebas m. pl. (im Schiffbaue) Bankstücke eines Platzstapezeugs.

Portement, m. das Tragen; (in der Musik) eine Verlängerung der Sylben : *de voix*, Gemälde, so den traurigtragenden Christum vorstellet.

Portenda, ou, adj. et par Scherz gebraucht.

Porter, v. a. tragen ; bringen, führen als Wasser, Wind ; mitnehmen ; der Schaden, tragen, als ein Kind, Früchte ꝛc. an Aehre tragen, trächtig seyn ; einen beschämen, beschelten ; erzürnen, kränken, leiden ; weit schießen, als eine Flinte, ein Stück ; nach einem gewissen Striche segeln ; ein Pferd nach der Seite bewegen ; eine gewisse Länge halten ; bringen, entdecken, hinaus, hinaus stoßen ; Glück, Unglück bringen ; gattiren, anbringen, als einen Stich, Schnitt ; in sich halten, als ein Kennzeichen ; porter envie aff einen, gram seyn ; Pépin den Degen tragen ; ein Soldat seyn, vom Kriege Profession machen ; - l'habit d'ecclésiastique, le porter collet, ein Geistlicher seyn, sich der Kirche gewidmet haben ; - la robe, eine Gerichtsperson, Magistrat, Advocat ꝛc. seyn ; il a porté la livrée, er ist Lakey gewesen ; - les armes, Kriegsdienste thun ; - un arrêt de mort, ein Todesurtheil fällen ; - bottes, stiefelrecht seyn ; - une couleur, von einer gewissen Farbe die meisten Kleider haben ; - coup, eine Wirkung, Eindruck thun ; porter un coup à qn. einen Hieb, Stich, Schuß ꝛc. nach jemanden thun ; - l'eau, (vom Wein) einen Zusatz von Wasser leiden ; - le deuil, trauren ; - les deux, für zwey Mann spielen ; gute verschiedene Verrichtungen haben ; - envie à qn. einen beneiden ; - bon jeu, ein schön Spiel in der Hand haben, ehe man kantet ; - les jugements, sein Urtheil fällen ; - honneur, respect, crainte, - la main à l'épée, an die Degen, mit der Hand an den Degen, Hut greifen ; porter la haut la cheville, ihr Herz anhalten die Herrschaft haben ; - des cornes, Hörner tragen, ein Hahnrey seyn ; - la perte sur les bras, sie dürfet nicht aus, sie hat eine gute Stellung ; porter parole, versprechen ; - la parole, das Wort führen ; - bien son plomb, (von einer Flinte) die Schrote weit schießen ; - le coup, klug seyn ; - en terre, begraben ; - par terre, zu Boden werfen ; - témoignage, Zeugniß ablegen, einen Zeugen abgeben ; - la veue, la regard, die Augen hinwerfen, aufsehen, hinsehen, herumsehen ; cette pierre pourra porter un tel dessein, dieser Stein, Balken hat so viel Tracht, ich zwischen den Pfosten, in welchen er ruht, so und so lang ; *il ne le portera pas loin*, er wird nicht weit laufen, ich werde mich bald rächen ; *le portez bien, le portez haut*, Stant machen, vornehm thun, einen Stand gemäß leben ; (im bösen Verstande) prahlerisch seyn, sich seines Standes überheben ; le porter bas, den Kopf hängen lassen ; il porte au vent, er trägt das Maul in der Höhe ; il montre tout ce qu'il porte, er macht sein ganzes Vermögen bey ; il ne porte point de fruit, er ist gar nicht gesund ; porter débauit leur exemple, einer Knechte haben, haben was doch das Gott nicht leiden darf ; *chacun porte sa croix et le monde*, ein jeder Mensch hat seine Noth ; *en l'autre monde chacun portera son poisse*, in jener Welt wird ein jeder Rechenschaft geben müssen ; *je le porte sur mes épaules*, ich habe ihn auf dem Halse, er ist mir zur Last ; selbst einen von seinem gesagt, der einen durch abgeschmackte Reden ꝛc. zum Schelmacken oder Affenlachen bewegen ; *argent comptant, porte médecine*, Geld ist die Lösung ; wo kein Gut ist, da ist kein Muth ; *autant vaut l'auteur que porter*, so stammt auf einen heraus, es ist Maus wie Mutter ; *qui ne peut porter, traîne*, wer nicht gehen kann, muß kriechen ; (wenn einer nur was er kann ;) il n'a pas porté loin, er wird verschwärmt, das ꝛc. — v. n. tragen, als ein Gallo auf einer ; erreichen, so weit treffen, als eine Flinte, Stück ; im Wappen führen ; la balle n'a pas porté, (im Ballhause) der Ball schlicht auf beyden Dächern geworfen ; porter à terre, *porter de fond*, (in der Baukunst) ohne Klug gerade in die Höhe gehen ; porter à faux, überragen, hohl liegen, nicht recht unterstützet seyn ; falsch schließen, ungegründet seyn ; (in der Gerichte) auf ein und gehören, einen gestützet Lust haben ; porter le cap au sud, den Lauf nach Süden richten ; à contre-sens d'autrui, gerades Lauf halten ; — porter toutes les voiles, alle Segel aufspannen ; porter, (vom Thron) am meisten porte trente heures, meiner über hast dreyßig Stunden ; se porter, sich (wohl, übel) befinden ; se porter bien, frisch und gesund seyn, sich wohl aufführen ; veuille un homme qui se porte bien, Gesellschaft von einem frankirten Menschen ; ; se porter à qq. ch. zu etwas geneigt seyn ; sich zu etwas entschließen ; - en, dans un lieu, sich an einen Ort begeben ; se porter partie, sich zum Kläger angeben ; - appelant, appelliren, als zur Appellation einwenden ; - pour héritier, sich zum Erben angeben.

Porteresse, f. Pförtnerin, Thürgen. Alt von Schlössern in literen Klöstern, das Wesen zu besuchen; Schutzwehr besserer Damen.

Portesin, f. Thorschreiberdiebchen.

Porteur, m. ein Träger, Ueberbringer ; Inhaber eines Wechselbriefes, einer Bill-

macht ꝛc. der etwas zu verfassen herum trägt; portour de chaise, Sänftenträger; - de lettres, Briefträger; porteur en avant, ein Abgesandter der einen Befehl vorzutragen trägt; porteur de rogations, Bott, der Bittschrifte herum trägt, ein Gratulant; absurd porteur, das Gegentheil, wovon der Postknecht spricht, das Unvermuthet am schwärzesten Wagen.

Portoille, f. Trägerinn, Ueberbringerinn.

Portior m. Thürhüter, Thürwärter.

Portiere, f. Thürhüterinn; Thüre, Schlag an einer Kutsche; Vorhang vor einer Thüre; Blendung vor eine Schießscharte; carrosse à portieres parantes, (im Scherz) ein Karren, pl. Thürlein an den Schießlöchern einer Batterie, die man nach dem Schuß zumacht, damit der Feind nicht hinein sehen könne; (in der Anatomie) die Mutterscheide.

Portiere, adj. f. (von Schafen und Hasenthieren) so da tragen kann, Mutterschaf, Zuchtschaf.

Portion, f. Theil, Stück, Antheil, beschiedener Theil; portion congrue, Unterhalt, so einem aus einer Pfründe gereicht wird; bestimmter, beschiedener Theil.

Portionaire, f. m. Gelübiger der eine Pfründe genießet.

Portionelle, f. ein kleiner Theil.

Portique, f. m. eine Halle, ein gewölbter oder bedeckter Gang; gewölbter Bogen eines Hauses; die Schule Zenons, die Lehre der stoischen Weltweisen; ein Spiel dieses Namens.

Portoir, m. hölzernes Tragzeug bey den Kattundruckern, den Essen zu tragen.

Portoire, f. Holle, Tragkörbe.

Portrait, m. schwarzer Marmor mit goldgelben Adern.

Portraire, v. a. irr. abmalen, abbilden, konterfeyen; (ist nur im Infinitive gebräuchlich.)

Portrait, m. Bildniß, Abbildung, Abschilderung, Portrait, Konterfey; Beschreibung, Vorstellung; ein Hammer bey den Pfahlwerken, die Pfeiler zu spalten ꝛc. portrait en buste, ein Brustbild; - ressemblant, das schöner ist als das Original; - chargé, ein lächerlich Gemählde; eine übertriebene Beschreibung von etwas; tirer le portrait de qq. un, einen abmalen.

Portraitiste, Portraiturer, m. ein Portraitmaler.

Portraiture, f. (bey den Malern) ein Zeichenbuch fürhie Anfänger; m. das Konterfeyen.

Portugais, e, f. & adj. ein Portugiese, portugiesisch.

Portugaise, Portugaiselle, f. f. ein Portugiesin, (eine Soldatenfrau.)

Portugal, m. Portugall, Königreich.

Portulan, m. Beschreibung der Seehäfen, Pfaffen ꝛc.

Portumne, m. der Gott der Seehäfen.

Pourure, f. m. Unterscheidelein einer Wunde.

Poſade, f. Pfahle. f. (Kunstwort) die Stellung des Pferdes auf die Hinterfüße; das Stillestehen nach dem Laufen.

Poſage, m. Pfähle und Arbeit, Pahlwerk, f. Pahl.

Poſe, f. das Setzen, Legen schwerer Dinge, z. E. eines Steins im Bauen ꝛc. poſe, la grande poſe, die Schildwachten in festen Städten, so nach dem Zapfenstreich ausgestellet werden; caporal de poſe, der die Schildwachten des Nachts besetzet.

Poſé, ée, part. & adj. gesetzt, gestellt, gelegt; gesetzt vom Gemüthe; ferme, beharrlich, ringegangen; (in Wappen) ein Thier stehend; poſé sur une ligne, gesetzt dieses wäre.

Poſément, adv. sachte, gemach, still, langsam; wohlbedächtig, mit Ueberlegung.

Poſer, v. a. setzen, stellen, legen; für gewiß sagen, versichern: poſer les fondements de qq. ch. den Grund zu etwas legen; - un camp, ein Lager aufschlagen; - une sentinelle, eine Schildwache ausstellen; - les armes, das Gewehr strecken; Friede machen; poſer pour constant, poſer en fait, als eine bekannte, gewiße Wahrheit zum voraus setzen; poſer le cas, den Fall setzen; poſer le fait d'un procès, einen Prozeß anfangen vorzutragen; poſer à terre, (bey den Wasserwerken) auf die bloße Erde, nicht auf ein Fundament setzen; - à sec, ohne Mörtel mauren; - une bombe, (beym Bombenlegen) eine Form zusammen schießen; - un modèle, (beym Malen) eine Person zum Abmahlen aufstellen.

Poſer, v. n. ruhen, aufliegen; stillestehen, nicht mehr laufen, als eine Billardkugel.

Poſeur, m. ein Steinsetzer; Maurer der die Steine setzt, aber nicht mit Kalk und Mörtel bewirft.

Poſitif, ive, adj. gewiß, wirklich, recht, ausdrücklich; droit poſitif, loix poſitives, das eingeführte Recht, ausdrücklich gegebene Gesetze, (im Gegensatz des natürlichen.)

Poſitif, f. m. kleine Orgelwerk zur oder an der großen Orgel; ein Regal, Positiv, kleine Hausorgel; (Sprachkunst) der poſitivus grandus.

Poſition, f. Setzung, Stellung; Lage; ein Satz, Grundsatz, Lehrsatz; - d'un bâtiment, Anlage, Lage eines Gebäudes; - d'une armée, Stellung, Lage einer Armee; - d'un principe, Feststellung eines Grundsatzes; regle de la fauſſe poſition, die Regula Falsi in der Rechenkunst.

Poſitivement, adv. gewißlich, wirklich, in der That, ausdrücklich.

Poſ-

Poſpolite, *ſ.* der pöbelhafte Adel; die aus demſelben beſtehende Reichsmenge.

Poſſade, *m.* ein Beriegeure.

Poſſeder, *v. a.* beſitzen, haben, innehaben; genießen, brauch. n; beherrſchen; poſſéder bien une ſcience, une langue, einer Wiſſenſchaft, Sprache wohl vorſtehen; *les bienveillances de qq. un*, jemandes Gunſt und Gewogenheit haben; wohl bey ihm daran ſeyn; il le poſſéde entiérement, er vermag alles bey ihm, er lenkt ihn wie er will; poſſéder une femme, einen Weibes genießen; ſie zu ſeinem Willen haben; je le poſſéde mais elle ne me poſſéde pas, ich genieße ihrer, aber ich laſſe ihr nicht Macht über mich ſeyn; l'amour le poſſéde, die Liebe iſt Meiſter über ihn; *être poſſédé d'une paſſion*, von einer Leidenſchaft ſich beherrſchen laſſen; - du diable, vom Teufel beſeſſen ſeyn; den Teufel im Leibe haben; viel Teufelei beyſammen haben; ſe poſſéder, *v. r.* ſich ſelbſt mächtig ſeyn, an ſich zu halten wiſſen; il ne ſe poſſéde plus de colére, er war vor Zorn außer ſich ſelbſt.

Poſſeſſeur, *m.* Beſitzer, Innhaber.

Poſſeſſif, *adj.* pronom poſſeſſif, Vorwort das eine Beſitzung bedeutet.

Poſſeſſion, *ſ.* der Beſitz, Genuß; *Mettre en poſſeſſion*; Beſitznehmung; Verſicherung, ſo das Recht gibt etwas zu beſitzen; Vermahnung; Warnung, Freyheit oder Gewohnheit etwas zu thun; *ſe mettre en poſſeſſion*, in Beſitz nehmen; il en a les clefs en poſſeſſion, er hat die Schlüſſel dazu in Verwahrung; il eſt en poſſeſſion d'en uſer ainſi, es iſt ſeine Weiſe ſo; er hat ſich angewöhnt es ſo zu machen; er hat das Recht dazu.

Poſſeſſoire, *adj.* den Beſitz angehend, zum Beſitz gehörig; *ſ. m.* der Punkt des Beſitzes, Streitigkeit über den Beſitz, Poſſeſſorium.

Poſſeſſoirement, *adv.* als ein Beſitz, als ein Punkt des Beſitzes.

Poſſibilité, *ſ.* Möglichkeit.

Poſſible, *adj.* möglich; *ſ. m.* Möglichkeit; *adv. al.* vielleicht; faire ſon poſſible, ſein möglichſtes thun; de tout mon poſſible, nach aller meiner Möglichkeit.

Poſſon, poſſon, *m.* gewiſſes kleines Maaß, ein halbes Nöſel.

Poſtcommunion, *ſ.* Gebet, ſo der Prieſter bey der Meſſe nach der Communion ſpricht.

Poſtdate, Poſtdatum, *m.* die Nachdatirte, Anſetzung an einen Brief.

Poſtdatum, *ſ.* das weiter hinaus geſetzte Datum eines Briefes, z. E. wenn ein Brief den 1 geſchrieben, und den 3 datirt wird.

Poſtdater, *v. a.* das Datum weiter hinaus ſetzen.

Poſte, *m.* ein Poſten, Ort wo man ſich ſtellt, ſonderlich im Kriege; Stand, Lagerort; Amt, Ehrenſtelle, Bedienung, Dienſt; un poſte volant, ein weit entgegenſtehender Poſten, der leicht vom Feind angegriffen wird; (in der Baukunſt) Schwächung am Kranz oder Karniß, an einem eiſernen Gitter.

Poſte, *ſ.* die Poſt; Poſtkunſt; ſi Poſtſtation; Poſtwagen, ziehde, Poſtkutſche; Reiſe mit der Poſt; ein Poſtritt; *fig.* Eile, Geſchwindigkeit; grader Schritt zum Schreiben, Landtagel; *un poſte, adv. fig.* geſchwind; aller en poſte en l'autre monde, ſich ſelbſt das Leben mutwillig verkürzen; donner en poſte, wenig Gelten; ſchnell wenden à poſte, auf Termingeldung kaufen, verkaufen; partir à poſte, (in den Spielhäuſern) einen Grad zum Spiel leihen, mit Vorbehalt eines Vortheils wenn er gewinnt; un homme à poſte poſte, ein Mensch nach unſerm Sinn, der uns anſtehet, zu Gefallen lebet; il faut tout à la poſte, er macht alles nach ſeinem Kopf.

Poſteau, *ſ.* Pfoſten.

Poſtels, *m. pl.* Ratten, die nach denen, welche noch nicht getrunken worden, die fleißigſten ſind.

Poſter, *v. a.* ſtellen, ſetzen, legen, einen Stand anweiſen; poſtiren, lauren; in ein Amt ſetzen; einen Dienſt verrichten; *nous trouvames mal poſtés ici*, wir ſtehen hier ſehr übel; il a été bien poſté, er iſt an einen guten Platz oder Dienſt gekommen.

Poſter, *v. n.* ein und der laufen.

Poſterne, poſterne der poſternes, den Hintern weiſen; hinten laufen.

Poſtérieur, *e, adj.* nachher kommend, folgend, jünger, neuer, hinter; la partie poſtérieure de la tête, der hintere Theil des Hauptes; - d'un livre, der letztere Theil eines Buches; lettre poſtérieure à l'autre, Brief von neuerem Datum als der andere.

Poſtérieurement, *adv.* hinten nach, hinter, nach einem.

Poſtériorité, *ſ.* das Nachgehen im Rang ꝛc.

Poſtérité, *ſ.* die Nachwelt; Nachkommenſchaft, die Nachkommen, Kinder.

Poſtface, *ſ.* Nachbericht, Schlußrede eines Buches.

Poſthume, *adj. &ſ.* nach des Vaters Tod gebohren; oeuvres poſthumes, Werke, nach des Verfaſſers Tod herausgegeben.

Poſtiche, *adj.* falſch, durch Kunſt nachgemacht, als Zähne ꝛc. chevaux poſtiches, falſche Haare.

Poſtille, *ſ. f.* al. Randgloſſe, Erklärung eines Textes; Poſtille.

Poſtillon, *m.* Poſtknecht, Poſtillon; Vorreiter an ſechsſpännigen Wagen ꝛc. Knabſchaft- oder Spaßſchiff; les poſtillons d'Eole, (im Scherze) die Winde.

Poſtiquerie, *ſ.* Muthwille, Leichtfertigkeit, Streiche junger Knaben.

Postinsinle, *f.* Wiederentdeckung in Haus und Hof, wegen man vom Feinde war getrieben worden.

Postpofer, *v. a.* nachsetzen, hintansetzen.

Postpofition, *f.* Hintansetzung: postposition du pronom, wenn im Reden der Pronomen und Hülfer hinter die stehet.

Postulant, *s. f. & adj.* der nach etwas strebet, in ein Kloster zu treten begehret ꝛc. der eine Person, so nicht wahlfähig, zum Bischof vorschlägt; ein Abvocat in Gerichten in Frankreich.

Postulat, *m.* (Geometrie) ein Heischsatz.

Postulateur, *m.* Sachführer eines Heiligen bey der Kanonisation.

Postulation, *f.* beständiges Anhalten in Betreibung eines Prozesses; Ersuchung einer nicht wahlfähigen Person zum Bischof.

Postuler, *v. a.* (*Pr.*) um etwas anhalten, etwas begehren, als in einem Orden aufgenommen zu werden ꝛc. eine nicht wahlfähige Person zum Bischof vorschlagen; Rechtshändel führen in den Untergerichten.

Posture, *f.* Position, Leibesstellung, Geberde, Gestalt; Glückszustand; être en bonne posture, in guten Umständen seyn.

Pot, *m.* ein Topf, Hafen, Gefäß oder Geschirr, Krug; ein Maaß, eine Kanne; ein Stein oder Gewicht; (Numerien) eine Handleitung; Art von feinem Papier für Kanzleyschrift; (in der Kaufmannsie) der Haltung oder das Haltung; (in den Glashütten) der Glasklingel; Ort wo das Wasser in die Pumpenröhre tritt; das Ventil der Pumpe: pot de vin, eine Kanne Wein; ꝛc. der Trunk, Zugabe so man dem Verkäufer in den Kauf oder Trunk giebt; pot de chambre, Nachtgeschirr, Kammertopf; pot en tête, eine Perückenhaube, Staatshaube; pot à feu, dick Hausbrauner; ein Feuertopf der den Lufterneuerungen; à boire, der Trinktopf, worein man der Fischer tunkt; à beurre, à beurre, Butterkopf, Butterkrüglein; pot pourri, allerhand Essen durcheinander; Mischmasch; der wohlriechende Topf, worein man ein Zimmer zu parfumiren pflegt; faillon un pot pourri de tout cela, wir wollen den Kram unter einander schmeißen; un pot pourri de doctrines, ein Mensch der vieles aber ohne Ordnung weiß; vendre vous vendre à la fortune du pot? wollen Sie mit uns vorlieb nehmen, mit dem was die Küche vermag? nous irons manger votre pot, wir wollen uns bey euch zu Gast laden; ils ne font qu'un pot & un rôt, sie führen einen Tisch, der Haushaltung gemeinschaftlich mit einander; être toujours garnis les pots & les plats, im Saus und Schmaus leben; ils font à pot & à rôt, sie leben wie Mann und Frau mit einander; on n'y remarque pas pot & rôt pot au feu, man wird bewegen nicht

mehr Umstände machen; ce n'est pas pot à pot c'est feu, das ist nicht, worum der Streit hängt; donner dans le pot au noir, eigentlich seyn; sich durch Zudrücke fangen lassen; gare le pot au noir, Feuer hat Anglück an; tourner tout à pot, es geht alles drunter und drüber; mettre un pot sur le feu, Feuer machen; mettre un pot sur le feu, einen Topf aufsetzen; mettre un pot sur le feu, einen Topf aufsetzen; mettre un pot sur le feu, einen Topf aufsetz

...ste de fourche, munter wie ein Reh voll Mutwill, sehr munter und aufgeweckt.

Potelé, ée, adj. ausgerundet, dick, rund, fett, als eine Hand, ein Arm.

Potelet, m. ein kleiner Pfosse; ein Füllband; Docke oder Balusser an einer Stütze.

Potelier, m. Wein- oder Bierschenk, der mannswise verkauft.

Potelot, m. Maßerchen, Kriglein.

Potence, f. ein Galgen; Stück Holz oder Eisen, worauf daran zu hängen, als an einem Schwenkgalgen; Alles was dem Galgen ähnlich sieht; ein Arm, eine Stange; Stütze, ein Träger unter einem Balken; eine Krücke; der Krümme an einer Trompetenröhre; Querholz, oder Eisen an einem Gottesbrunnen ꝛc. um es besser angreifen zu können; potence de lanterne, d'ordinaire &c. Eisen oder Stange worau eine Laterne, das Schild eines Hauses hängt; - de tribunale, die Stabel worinne der Pumpenschwengel geht; gibbet de potence, ein Dieb, ein Galgenvogel; potence à bras, Krückgalgen, Schandgalgen; befindet la potence, am Ringelrennen das Holz treffen worau der Ring hängt; maison bâtie en potence, Haus das Getriegebäude oder Flügel hat.

Potencé, ée, adj. (in Wapen) kreuzfaustmäßig; croix potencée, Kreuzfaustung.

Potentat, m. ein großer Fürst, Potentat.

Potentiel, elle, adj. (in Jurgnien von actuel) was eben die Kraft, Wirkung hat, z. E. ein actuel ist ein wirklicher Feind; ein potentiel, ein verborgen Feind, hat eine Sache will sie haben, als der Arzt, Pfarrer ꝛc. nämlich potentiel, etwas verborgenes oder auffreibendes, als Kalkstein ꝛc.

Potentiellement, adv. verborgener weise.

Potentille, f. Gänserich, ein Kraut.

Poterie, f. irden Geschirr, Töpferwerk; Töpferhandwerk; Töpferwerkstatt; fournaux de poterie, Kachelöfen.

Poterion, m. kleiner Bockshorn.

Poterne, f. eine heimliche Thüre; Aschenthür in einer Festung.

Potier, m. ein Töpfer, Hafner; potier d'étain, Kannengießer, Zinngießer.

Potion, adv. el. beim es aber ans Herz ist; das schwer zu machen ist.

Potin, m. ein Metallisch Messing, Türe, Zinn und Schmeer.

Potion, f. ein Trank, Arzeytrank.

Potiron, m. Art von Kürbis; Pfefferling, Erdschwamm, Pilz.

Potre, m. el. junges Huhn.

Potron jaquet, el. mit Anbruch des Tages.

Pottin, m. Art Wörtel zum Spinnen.

Pou, m. eine Laus; herbe aux poux, Läuskraut; un pou affamé, ein hungeriger Kerl, gewinnsüchtiger Mensch; *il dépenseroit un pou pour en sauver la peau*, er ist ein Knicker, der eine Laus schindet, um den Balg davon zu haben; pou de bois, ein Holzwurm.

Pou, adv. el. wenig.

Pouah, Pouin, interj. wuja, pfui!

Pouacre, elle, adj. & f. ein Unflath; ein Saukerl, unsäuberer Mensch; sonig. ein Knickerlumpen, karger Filz.

Pouacrerie, f. Unsäuberey, Saurey; sonig. Kargheit, Knickerey.

Pouaire, el. f. Pouroir; m. ein Gichtbruchgurt.

Pouce, m. der Daumen; ein Zoll, der zwölfte Theil eines Werkschuhes; pouce-rouet, eine zwölfzöllige Zugabe bey dem Messen mit der Elle; pouce d'eau, Wasser, so viel durch eine zwölfzöllige Röhre laufen kann; *il y met les quatre doigts & le pouce*, er greift mit allen vieren zu; se mordre les pouces d'une chose, sonig. sich in die Finger beissen; *n'ai aller etwas empfinden*; *se manger les pouces d'une chose*, als Finger nach etwas lecken; *je ne lui en donne ni pouce, ni ongle*, ich gebe ihm nicht einen Daumen breit, nicht einen Finger breit, so nimmt er die ganze Hand; *savoir les pouces à qq. un*, einem die Daumspitze anlegen; einen hart angreifen, in einen dringen, ein Geheimnis zu erforschen; *passer du pouce*, sonig. Geld hergeben.

Pouce-pied, m. ein Grenzsteinfisch.

Pouceter, m. ein Daumenhut; ein nachgemachter Daumen von Tuch.

Pou-de-laine, m. Art halbseidener Zeuge.

Poudre, m. gewisses Gewicht in Mexiko ungefähr 30 Pfund holländisch.

Pondag, m. gewisses Gewicht in England.

Poudre, f. Staub; Pulver; Pulver; Schießstaub; poudre à canon, Schießpulver, Büchsenpulver; - fulminante, Knallpulver; poudre fumée, musette fulée Pulver; poudre d'or, Goldstaub; - de pierres, Vogeldunst, fein er Schrot, Vögel zu schießen; poudre impériale, Kartätschenpulver; - corrosive, hellgelbes Pulver; poudre à poudrer, Haarpulver; poudre à vers, Wurmpulver; poudre de diamant, feine Demantes; poudre de projection, Stein der Weisen, Goldtinktur; (bey dem Gerber) die Lohe; le mot est en première poudre, das Leder ist in der ersten Lohe; mettre en poudre, réduire en poudre, pulveriser; verbrennen, einäschern; *jeter de la poudre aux yeux*, einen blauen Dunst vor die Augen machen; durch falschen Schein verblenden; mordre la poudre, das Gras beissen; faire mordre la poudre à son ennemi, seinen Feind erlegen; mettre le feu aux poudres, Feuer ins Pulver legen; kunge und leber verderben; *il n'a pas inventé la poudre*, er hat das Pulver nicht erfunden; (ist ein dummer Teufel;) *ce pays sent la poudre à canon*, dieses Land stehet

Gehalt in Gefahr freiwillig aufgeopfert zu werden; *tirer sa poudre au vent*, Geld oder Mühe an etwas wenden, es nicht werth ſeyn; *prendre de la poudre d'escampette*, die Flucht nehmen, ſich davon machen; *ſa poudre eſt bien fine*, er iſt ſehr leichte Frauen; auch leicht gewinnt oder verliebt; *il n'a ni poudre ni plomb*, er hat weder Kraft noch Muth, weiß ſich auf keine Art zu helfen; *il ne peut ni poudre ni plomb*, er iſt weder zu ſtehen noch zu gehen, taugt zu gar nichts.

Poudrer, v. a. pudern; (als Gewerbe) beſtreuen; (in der Küche) würzen; (bey den Jägern) Staub erregen, indem der Hund die Spur verderben (wird von Haſen geſagt) — v. n. (bey den Fechtern) den Fußſtand von ſich laſſen: *cette eſcrime ne poudre plus*, dieſer Zeug iſt gemein abgeſpielt, läßt keinen Stand mehr von ſich.

Poudrerie, *f.* Pulvermühle.

Poudrette, *f.* leichter Miſt, zu Staub gebrannter Miſt (in Gärten.) ein Spiel der Kinder mit Staub.

Poudreux, euſe, *adj.* ſtaubig, voll Staub: un pied poudreux, (ſprüchw.) ein ſchlechter Kerl, Lump, einer der nichts beſitzen kann.

Poudrier, *ſ. m.* ein Pudermacher, Puderhändler; Pulvermüller oder -händler; ſ. v. eine Streu-, Sandbüchſe; Sandbret auf den Schiffen.

Pouf, interj. Puff! *faire pouf*, vulg. mit Kindern ſpringen; (von Gärnern, Marmor ꝛc.) ſich im Arbeiten brüſten.

Pouffer, v. n. *pouffer de rire*, wider ſeinen Willen überlaut lachen.

Pougeois, *ſ. m.* kleine Menge, als der dritte Theil von einem Dutzet.

Pouger, v. a. mit vollem Lauf reiten, das Pferd völlig unter Wind ſetzen.

Pouille, *ſ.* Kirchen, Landſchaft in Italien.

Pouillé, **Pouillié**, *ſ. m.* Regiſter aller Pfründen eines Bisthums oder ganzen Landes.

Pouiller, v. a. ol Gelben; auskämmen, ſchmutzen, ſchinden: *ſe pouiller*, v. r. ſich kämmen, Läuſe ſuchen.

Pouillerie, *ſ.* Kleinkrämerey im Verſtande, Handwerksmanier; nichtswürdige Dinge.

Pouillis, *ſ. pl.* Schmutzwerke: chanter pouillos à qq. un, einen ſchmähen, ausmachen, ſtrafen.

Pouilleux, euſe, *adj.* & *ſ.* lauſig, bettelhaft; arm, ein Lauskittel; Bettelkamp ꝛc. bois pouilleux, verdorbt, ſtreflig Holz.

Pouillot, *ſ.* Pouillé.

Pouillot, **Pouillin**, *ſ. m.* Bettlerherberge.

Pouvoir, *ſ.* Fehlerich: pouillie ſauvageon, Federnlikerei.

Pouilleur, **Pouilleur**, *ſ. m.* Hühnerhund; Hühnerhändler: *il vend être riche marchand en pouvre pouilleur*, er will viel gewinnen oder viel verlieren.

Poulain, *m.* ein Füllen, Fohlen, junges Pferd; eine Schleife, Schlinge, Schnürlocht, Kellerlocht; *pl.* Art von Stiefeln zu Gamaſchen, *l. stanor*; (in der Schmiede) eine Vorrichtung um das Gemächte, verſchiedene Bretter: *poulain de paris*, das kleine oder halbe Pferd in der Stallmeiſt, *il monte le vrai cheval poulain*, der Herr reitet nun ungeſtört durch die Gaſſen, er kann ſein warten.

Poulaine, *ſ.* das Gehäus, der Schiffsſchnabel.

Poulaire, *m.* (bey einigen Kaufmannſchaften) doppelter Theil des Lastgeldes.

Poulange, *m.* grober Hals mollener und halb leinener Zeug.

Poularde, *ſ.* junge gemäſtet Henne.

Poulard, *l.* Poulet.

Poule, *ſ.* ein Huhn, eine Henne; (im Spiel) was auf dem Spiel ſteht, der ganze Satz, den verſchiedene Spieler ſetzen: *poule d'Inde*, Kalekutiſche Henne; - de Guinée, ein Hochbeinigt Huhn mit ſchönen Federn; *faiſane*, Faſanhenne; *poule d'eau*, ein Waſſerhuhn; *poule de bois*, ein Haſelhuhn; *poule de mer*, eine Art Seefiſch; *aller à la poule*, Stück weiß Fleiſch zu einer Mahlz; *faire un de poule*, Kennſtreit der Pferde, ſo ſich durch allerhand Geſchwänze äußert; *poule mouillée*, laſche, ihre-poule, weibiſcher Menſch, der ſich in Verderbnüſſen meiſtr; *faire le cul de poule*, ein ſpitziges Maul machen; *des Dauneus und Jäger vom mittlen paſſionnen thun*: *il eſt empêché comme une poule qui n'a qu'un poulſin*, er ſollet ſich gar zu geſchäftig, er iſt beſchäftigt wie eine Maus im Kindbette; *le fils de la poule blanche*, ein ſehr glücklicher Menſch; *il faut plumer la poule pour la faire crier*, man muß die Leute wohl ſchinden, wenn ſie nur nicht klagen; *le jeu de la poule & des renards*, ein Spiel auf dem Damenbret, da ein Stein gegen zwölfe ſpielet; *un bon renard ne mange jamais du poule de ſon voiſin*, ein ſchlauer Fuchs hält das Nest rein; *on Dieu ne me fait heureux !*, muß man nichts böſes thun; *ce n'eſt pas à la poule à chanter devant le coq*, in Gegenwart des Meiſters ſoll das Weib nichts verſuchen.

Poulet, *m.* junges Huhn, Hühnlein; (im Scherz) ein Liebesbriefchen, Buhlbriefgen: *pouler des ſagen*, der Stein der Weiſen; *gendarme des poulets d'Inde*, eine Dorfwache, Landdiner.

Poulette, *ſ.* junge Henne die noch nicht legt; (im Scherz) junge ledige Weibsperſon; ein Strafe, Fechter, Einleger vom Wechſtuel; Streit, die Lehung auf Pferd zu ſtudiren; *matrelle poulette*, herrſchſüchtiges Weib.

Pouleuvrin, *ſ. m.* feines Jünfpfundrohr, *l.* Fauconneau.

Poulain, *ſ.* junge Gans bis ins dritte Jahr.

Poulie,

Poulle, *f.* ein Wirbel, Rolle an einem Aufzug, Kloben; rollenförmige Knorpel am Augenmuskel.

Poullé, *s.* Poullié.

Poullier, *v. a.* einkneipen, mit einem Kloben in die Höhe winden.

Poullieur, *m.* ein Wirbel-, Rollenmacher.

Poulin, *m.* Schreiblerz.

Poulme, *f.* Steinwälzer, *s.* Poulche.

Poulmer, *v. a.* schälen; pellen werfen.

Poulmeur, *f.* eine Schälmaschine.

Poulon, *m* Polre, Kraut; eine feine Rolle oder Binde: poulet intrinque, Verbindige.

Poulu, *adj.* ol. artig, schön von Gestalt.

Poulmon, *s.* Poumon.

Poulmonique, *adj.* lungenfüchtig.

Poulpe, *f* fleischiger Theil des Leibes der Thiere; Fleisch, saftiges Wesen der Früchte; dr. *s.* Polype.

Poulpeux, *m.* (das l nicht ausgesprochen) gemürzter Essen von gehacktem Fleisch.

Poulx, *m.* (das l nicht ausgesprochen) der Puls: le poulx lui bat, das Herz oder der Puls schlägt ihm; er sinchet sich; aller le poulx à qq. un, einem den Puls fühlen; *fig.* einem auf den Zahn fühlen, ihn suchen auszuforschen: poulx intermittent, ungleichschlagender Puls.

Poulin, *f.* junge Stute über 3 Jahr.

Poulverin, **Poulverrin**, *f. m.* Pulvertasche, -flasche, -horn; feines Zündpulver; eine Sanduhr; die kleinsten Wasserschaufeln an Mühlen rc.

Poumon, *m.* die Lunge: lobe du poumon, Lungenblatt; poumon marin oder de mer, Meerschaum, eine schwammichte und krachende Materie; ein Raupfresser im Meer, so einer Lunge gleich sieht; maladie du poumon, Lungensucht.

Poundage, *m* Schiffgeld in England.

Pouparl, *m.* Wiesenkuh, ein Kind in Windeln; Kinderpuppe; (im Scherz) ein Pedant, Jungferntracht.

Poupart, *m.* ein Muschelfisch; Seeknabe.

Poupe, *s.* Poupe.

Poupée, *f.* eine Puppe, Docke; *fig.* Weibsperson die sich gar zu zierlich putzt; gemachte Art zu operiren; ein Täubchen, das man um einen beschädigten Flügel windet; die Hölzer, bey den Druckpressen, worin die Spitzen sind, die das Holz halten, das man drucken will: donner tête la poupée, er spielt damit.

Poupelin, *f. m.* Art Buttergebackenes; Eyerkuche; Zuckerbrod.

Poupelinier, Poupinier, *m.* Eyerkuchenbäcker oder Tiegel.

Poupetier, *m.* Puppenmacher, -krämer.

Poupin, *f.* eine fette Hennr.

Poupin, *adj.* Ef. *f.* puppenmäßig, wie eine Puppe geputzt, gekleidet.

Pouppon, *m.* (im Scherz) ein Täubchen; ein Püppgen.

Poupponne, *f.* ein kleines artiges Mädchen.

Pouppe, *f.* das Hintertheil des Schiffs; (bey den Jägern) Schwanz des reißenden Thiers, als einer Katzen, Wiesels rc. tenir terre: l'on de la pouppe, das Schiff treiben; avoir le vent en pouppe, guten Wind haben; gutes Fortgang, Glück haben.

Pour, *prép.* für, um, am statt, wegen; auf, zu, daß, damit, um zu, auf daß; in Absicht, Anlangend: je l'ai achetté pour cent écus, ich habe es um hundert Thaler gekauft; observer pour soi, Dien pour tous, ein jeder vor sich, Gott vor uns alle; sacrifier pour la religion, um der Glaubens willen leiden; pour l'amour prochaine, auf das folgende Jahr; elle s'habille pour les objets, sie ist ihres Verhaltens wegen liebenswürdig; pour moi je voudrois, was mich anlangt, ich ich es wohl zufrieden; ich meines Theils willige darein; pour finir, um ein Ende zu machen; pour peu qu'on y touche, wenn man es nur ein wenig anrühret.

Pour, *f. m.* der Rang der Prinzen vom Geblüte in Frankreich, da man an die Thüren stehet, wo sie ihr Quartier nehmen wollen; der andern geht nur der Rang, oder pour; Beziehung einer Sache; besondere Meynung: il y a de pour & de contre dans cette affaire, es ist bey dieser Sache vieles anzuführen und einzuwenden; je fut de ton pour & de ton vis.

Pour, *conj. ol.* (nun pour ce) weil, daher.

Pourceau, *m.* ein Schwein: pourceau de mer, ein Meerschwein, feiner Seefisch, *s.* Marsouin; un gros pourceau, *fig.* ein sinnlicher, einfältiger unbändiger Mensch.

Pourceau sauf, *m.* Schwarzwildpret, oder Bahgewelle, Thier auf den malabarischen Inseln, so dem Aspic nach einem Schweine, übrigens einem kleinen Pferde ähnlich ist.

Pourceaugnac, *m.* (im Scherz) ein Schwerfälliger, lächerlich gekleideter Mensch; Landedelmann der seine Lebensart hat.

Pourcelaine, *s.* Porcelaine.

Pourcelet, *m.* eine Eßel, Krebsmuschel, Meerescicl, *s.* Cleporte.

Pourchas, *m. ol.* Suchen, Vortheil, mit Mühe erlangt; Gewinn.

Pourchasser, *v. a.* jagen, verfolgen, nachjagen, nach etwas streben.

Pourfendre, *v. a. ol.* spalten, entzwey hauen.

Pourfiler, *v. a.* mit anderer Farbe einschneiden.

Pour l'heure, *adv.* itzt, ihe.

Pour lors, *adv.* damals, alsdann.

Pourmenoir, *m. ol.* Spatziergang, -ort.

Pourparler, *f. m.* Unterredung, Verlegung einer Zwistigkeit.

Pourpandre, *v. n.* wohl überlegen, erwägen.

Pour

Pour peu que, conj. so wenig als; wenn nur ein wenig ꝛc. s. Pour.

Pourpier, m. Portulack, Burzelkraut.

Pourpoint, m. ein Wamms; pourpoint de pierre, (im Scherz) das Gefängniß; à bon pourpoint, nahe am Leibe, bey Gesicht; argument à bon pourpoint unwiderstehlicher Beweis; le mettre au pourpoint. (im Scherz) der Teufel, der Körper; sauver le manche du pourpoint, das Leben retten; remplir son pourpoint, fett und stark werden; être bien et mal rétu; mettre qq. un au pourpoint, einen aufs nehmen was er hat.

Pourpointerie, f. Wamms-machen-handwerk.

Pourpointier, m. Wammsmacher.

Pourpre, f. der Purpur; die Purpurfarbe, purpurroth; Purpurmantel, Fürstenwürde; fig. die königliche, ꝛc. die Kaiserwürde; Pracht zu kleidern ꝛc. mourir dans la pourpre, herrlich, vornehm sterben.

Pourpre, f. m. (in der Medicin) das Frieſel, Scharlach, Fleckfieber; pourpre des philosophes, die höchste Stufe der Grade der Weisen.

Pourpré, e, adj. purpurfarbig; fievre pourprée, Fleckfieber.

Pourprendre, v. a. el. völlig einnehmen.

Pourprin, e, adj. purpurfarbig.

Pourprin, f. m. el. Umfang, Begirk: les extrêmes pourprins, (poet.) die Regionen des Himmels.

Pour que, conj. damit, auf daß; (nach trop und assez) daß, als daß, um: pour que vous ne croyiez pas, damit ihr nicht glaubet; il m'est trop cher, pour que je ne lui fasse ce plaisir, er ist mir zu lieb, als daß ich ihm den Gefallen nicht thun sollte.

Pourquoi, el. etwas genau untersuchen.

Pourquoi? adv. warum? si conj. c'est pourquoi, darum, deswegen, aus dieser Ursach; pourquoi que ce soit, es sey warum es wolle.

Pourquoi, f. m. die Ursach, Beweggrund: j'ai trouvé le pourquoi, ich habe die Ursach gefunden.

Pourri, f. m. die Fäule, das Verfaulte.

Pourri, e, adj. faul, verfault, verdorben: membre pourri, ein faules, unnützes Glied; pot pourri, f. Pot; cela n'est pas pourri, für ein Mährlein ist es nicht übel auszudenken.

Pourrir, v. a. faul machen, zur Fäulniß bringen.

Pourrir, v. n. le pourrir, v. r. faulen, verfaulen, faul werden: pourrir dans un cachot, in einem Kerker sitzen, sich bis ans Ende damit schleppen; - dans la misère, im Elend stecken; - en prison, fig. lange gefangen sitzen; faire pourrir de faim, einen ganz und gar verderben, zu Tode hungern.

Pourriture, f. Fäule, Fäulung, Fäulniß.

Poursuite, f. Nachfolge, Nachlaufen, Verfolgung, Nachjagen; fig. die Verfolgung, Bemühung um etwas; Anstrengung, Betreibung oder Besorgung einer Sache; gerichtliche Proceduren. Klage: poursuite criminelle, peinliche Klage, Anklagung; recevoir des poursuites, seine Sache richtig betreiben.

Poursuivant, ante, adj. & s. der nachsetzt, nachjagt; etwas sucht, um etwas anhält, nach etwas strebt; der eine Rechtssache treibt, der Kläger; Herold, der um ein Frauenzimmer wirbt: poursuivant d'armes, der Herold, ein Armen-Verkünder; ins Wappenrolle Eingetragener.

Poursuivre, v. a. irr. nachsetzen, nachjagen, verfolgen; fortsetzen, continuiren; ꝛc. um etwas anhalten, sich bewerben, um etwas sprechen; einen Rechtshandel treiben: poursuivre une fille, um eine Jungfrau werben; - un emploi, sich um einen Dienst bewerben; poursuivre qq. un à cor & à cri, einen leidenschaftlich zu suchen; - les délateurs, in seiner Rede fortfahren; - la pointe, fig. sich von seinem Vorhaben nicht abwendig machen lassen; - le lièvre, ein Ding ausdrücken bis es fertig ist; - une maison &c. aussi qu'elle le pourroit & comporte, ein Haus ꝛc. bauen, so wie es zu der Zeit ist.

Pourtant, conj. doch, jedoch, dennoch, gleichwohl, nichts destoweniger, dem ungeachtet ꝛc.

Pourtour, m. Umfang, Begirk, Umkreis.

Pourvoi, Pourvoi, m. der mit einer Klage anstehen ist.

Pourvoiance, Pourvoiance, conj. wenn nur.

Pourvoir, v. a. & n. irr. versehen, versichen, versorgen; Sorge tragen; handhaben, anordnen, ausgeben, als mit Schaffnei, Verwaltung ꝛc. pourvoir une fille, eine Tochter versorgen; - qq. un d'une charge, einen mit einem Amt versehen, - un inconvénient, einer Gefahr als vorbauen, pour toutes - pourvoi à tout besoin, à une charge, zu einer Pfründe, einem Amt ernennen oder einsetzen; le pourvoir, v. r. sich versehen, versichern, sich einer annehmen; (im Rechtsstande) sich an einen wenden und Hülfe suchen; den Richter ꝛc. anrufen ꝛc. appelliren.

Pourvoyeur, m. Einkäufer, Schaffner.

Pourvoyeuse, f. Einkäuferinn.

Pourvu, ue, part. & adj. versehen, versichen, begabet, ausgestattet, ausgerüstet: il est pourvu de fi & d'argent, er hat alles was er darzu braucht.

Pourvu que, conj. wenn nur.

Pous, der Puls, s. Pouls.

Poussi, m. rothe Farbe in den Scharlachtüchern.

Poussif, f. Engbrüstigkeit, langer Athem, Hals-

schlechte der Pferde; Baumzweig, Schößling von einem Jahr zum andern; Stachlen oder Gebeisten so von Pferden und andern Gewächsen abfällt: le poulain perd, die Zweige, Trieb vom Merz und April; la jeunesse pousse, die vom August.

Poussard, m. ol. ein Zierbrunnen.

Pousse, f. Gemsart in Indien, aus Limosin und Zinober.

Pousse, Poussette, Poussillarie, f. (Schlaufwort) Schwierigkeit, die Häscher.

Pousse-balle, m. Eisen womit man die Kugel in die Mündung der gegossenen Stücke schlägt.

Pousse-barre! Befehlswort auf den Schiffen, die Winde des Ankerspills stärker umzudrehen.

Pousse-cul, m. vulg. Scherz, Hölcher.

Pousse, part. f. pousser: ein pousse, ungeschlagener, abgestandner Wein; style trop pousse, zu weitläuftige, schwülstige Schreibart; cheval pousse de nourriture, Pferd das zuviel gefressen hat.

Pousse, f. ein Stoß; Druck; pousse de voiture, der Zug eines Gewichts. Theil des Wagens, so auf der Widerlage ruht; donner la pousse à qq. un, einem einen Stoß geben; vulg. einen warmen; einem Fleb und Ort setzen.

Pousser, v. a. & n. stoßen, drücken, treiben, verfolgen, hertzagen, ausstoßen, stürzen; antreiben, jagen, abjagen, bereden, verleiten: beschleunigen, reigen, zu sehr treiben, ergänzen; ausstoßen, hervorbringen, von sich geben; etwas verlieren, verfolgen, als einen Proceß, Sieg, die Ruhe st. behaupten, fortheilen; weiter ausführen, als eine Frage, Wissenschaft st. untersuchen, als Geschicklichkeit zum vergnügen; weiter gehen, seinen Weg fortsetzen, fortrücken; ausschlagen, Augen oder Knollen gewinnen, schießen; abdrücken, anschlagen, verbreiten. Als Wort st. le pousser, v. r. sich stoßen; sich fortdrücken, immer fortgehen: pousser un coup, auf den Feuerboden; ausstoßen, getrieben; pousser un cheval, ein Pferd antreiben, daß die Füssen gehen; - une botte, (in comp.) einen Stoß ausführen, gethanen; - l'ennemi, den Feind zum Weichen bringen, zurück treiben, - la porte, (in com.) die Thür (vor der Nase) zuschlagen; - un cabaliste, den Kasten sitzen; - la voix, seine Stimme erheben; - des cris, den plaintes, des injures &c. Geschrey, Klagen, Lästerungen &c. ausstoßen; la fortune, sein Glück hoch bringen; une chose loin, eine Sache hoch treiben, weit damit kommen; la poire, sein Vorhaben mit Macht fortsetzen; cheval qui pousse, Pferd das scheut; pousser à la roue, helfen, beyspringen; aus der Noth helfen; pousser à bout qq. un, einen aufs äußerste treiben, ungedultig machen: mot qui pousse un vuide, Wort, die einen Bauch macht, il n'est bien poussé, er hat es weit getrieben, pousser le temps à l'épaule, unvermerkt Zeit gewinnen, eine Sache zu die Seite spielen.

Poussette, f. Kinderspiel mit Steinchen.

Poussieux, vulg. f. & adj. der sich Gedanken übrig, drückt: poussieux d'argent, ein Geizhals; - de beaux sentimens, der schwärmige, artige Reden führt.

Poussier, m. Pulverstaub; pulverisirtes Bleyspulver, f. Poudrerie.

Poussiere, f. Staub; was sonst zu Staub gemacht ist; fig. geringer niedriger Stand, Elend: réduire une ville en poussiere, die Stadt zu Grund richten; jetter de la poussiere aux yeux, einen Staub vor die Augen machen; mordre la poussiere, das Gras beissen.

Poussif, ive, adj. engbrüstig, von kurzem Athem, keichend; dampfbrüchig, (von Pferden.)

Poussin, m. Küchlein, Hühnchen.

Poussiniere, f. das Siebengestirn, die Glucke, die Hühnerstall, Hühnerkorb.

Poussis, m. Zängelein, einen abgelösten Zahn auszubrechen; der Kauf an Ueberpreisbiel.

Poussolane, f. f. f. Puzzuol.

Pont-de-loye, f. Pont-de-loye.

Poutie, f. Erhöhung auf den Pferdern.

Poutrain, subst. adj. der nicht ein Schulstein auf den Kinnbacken leidet, gar zu erwachsen; der am Kinnbacken große Schwierigkeiten macht.

Poutre, f. ein Balke; ol. junge Stute.

Poutrelle, Poutrille, f. kleiner Balke.

Pouvoir, m. Macht, Gewalt, Kraft, Vermögen, Ansehen; Vollmacht; Verpflichtung, Erlaubnis; pouvoir sans bornes, unumschränkte Gewalt; donner plein pouvoir, Vollmachtgeben.

Pouvoir, v. n. irr. können, vermögen, möglich seyn; möglich seyn: n'en pouvoir plus, nicht mehr können, von Kräften gekommen, abgemattet seyn; n'en pouvoir mais, nichts dafür können; nicht Schuld daran seyn; cela se peut, das kann wohl seyn, ist wohl möglich; la chose ne peut aller de cette sorte, die Sache muß gehen wie sie will; il y peut en personne, es ist Platz für viele Personen; il pourroit pleuvoir & vraisemblablement, wenn die Jugend klug und das Alter stark wäre; fauve qui peut! fort wer fort kann!

Pouzzuol, m. Pozzolane, f. Art rother Erde der Puzzole in Italien, vortrefflich zum Mörtel.

Pracel, f. Praxis

Pradise, geschickt, erfahren, f. Pratique

Pradani, m. erster Staatsminister eines indianischen Fürsten.

Prado, m. Spaziergang in Madrit.

Pragmatique, adj. u. S. f. f. (matisch) pragmatisch, in worden einige berühmte, allgemeine und beständige Gesetze und Verordnungen genennet, besonders in Frankreich die in geistlichen Sachen, von den Königen deswegen ist zu thun errichtet worden.

Prague, f. Prag Stadt in Böhmen.

Praguerie, f. sl. gewisser Unfug in Frankreich.

Prairie, f. Wiese, Wiesewachs, Matte: gemeine natürliche, gepflanzte Wiese, die durch Kunst ergiebig gemacht wird.

Praline, amandes à la praline, f. gebrante Mandeln.

Praliner, v. a. Mandeln in Zucker backen.

Prame, f. ein Fahrzeug mit Segel und Rudern.

Prangler, v. n. sl. niederknien.

Prangui, m. so werden bey den Indianern die Europäer genennt.

Praslin, m. ein Edelstein; der einen unvollkommenen Smaragde.

Praticable, adj. thunlich, möglich; brauchbar; (von Oerthern) mit dem Wagen zu machen oder zuzukommen: chemin praticable, ein Weg, darauf fortzukommen ist.

Praticien, m. ein erfahrener und in vielen Dingen bewanderter Mann, ein alter Praktikus.

Pratique, f. f. Praxis, Uebung, Erfahrung, sonderlich in Kaufmannshändeln; Praxis der Aerzte; die Alten und Gebräuchen so ein Prokurator oder Notarius beobachtet; Art und Weise etwas zu machen; Gewandtheit, Gewohnheit, Verfassung; Kunde, Kundmann, Kundschaft; Umgang: hanches pratiques, übige Geister, Mäcke, heimliches Verständniß, mettre en pratique, in Uebung bringen, donner pratique à un vaisseau, einem Schiff erlauben anzulanden und zu handeln, prendre des pratiques, f. qq. an einem Ruder gewissen, il n'a point de pratique, man findet nicht bey ihm, (von Lebensarten zu gewissen Hantieren) er hat keinen Lohn, sondern nur die Trinkgelder, pratique de Turc, die Zauberung des Sirion der Weisen.

Pratiquer, adj. üblich, praktisch, geübt, erfahren, verstecht, in der Uebung bestehend oder darauf beruhend.

Pratiquer, v. a. treiben, üben, ausüben, ins Werk setzen; mit einem umgehen, Gemeinschaft haben; bestechen, gewinnen, auf seine Seite bringen; (in der Baukunst) anreißen, einzeichnen: pratiquer les anciens auteurs, die alten Schriftsteller fleißig lesen, - les voix, die Wahlstimmen gewinnen, erkaufen, - des intelligences, heimlich Verständniß machen.

Prattique, f. Gütlein des Viehkaufes.

Prayer, f. m. Art grauer Vögel, die gern auf den Bäumen sich aufhalten.

Pré, m. eine Wiese; vend comme pré, sehr gräß, il mord comme un veau qu'on pré, es ist kein großer Schade um ihn, wenn er stirbt, épargne de bouche nourrit vente de pré, Sparsamkeit ist der beste Gewinn.

Prêcher, m. Predigerstuhl.

Prédicateur, m. Menschen die vor Adam sollen gelebt haben.

Prédicable, adj. vergänglich, verlässig: un prédicable, ein altes Ding, f. m. c'est un prédicable, das ist eine Sache, die vorher einige Mahle werden muß.

Prédicablement, adv. vorher, verlässig, zuvor, gewöhnlich, von alten Dingen.

Prédicagen, ez, adj. vorangegangen, vorangesetzet.

Prédicamentaire, adj. verlässig, vergänglich.

Prédicante, m. Prediger, Sänger, Vorspiel, Handwerk.

Prédicateur, m. Prediger, Sänger, Vorspiel, Handwerk.

Prédicateur, m. ein Ehrentitel; der einen unvollkommenen Smaragde.

Prédicateur, m. ein Ehrentitel; Art eines unvollkommenen Smaragdes.

Prédicable, adj. thunlich, möglich; brauchbar; (von Oerthern) mit dem Wagen zu machen oder zuzukommen: chemin praticable, ein Weg, darauf fortzukommen ist.

Prédicateur, m. ein erfahrener und in vielen Dingen bewanderter Mann, ein alter Praktikus.

Prédicateur, f. f. Praxis, Uebung, Erfahrung, sonderlich in Kaufmannshändeln; Praxis der Aerzte; die Alten und Gebräuchen so ein Prokurator oder Notarius beobachtet; Art und Weise etwas zu machen; Gewandtheit, Gewohnheit, Verfassung; Kunde, Kundmann, Kundschaft; Umgang: hanches pratiques, übige Geister, Mäcke, heimliches Verständniß, mettre en pratique, in Uebung bringen, donner pratique à un vaisseau, einem Schiff erlauben anzulanden und zu handeln, prendre des pratiques, f. qq. an einem Ruder gewissen, il n'a point de pratique, man findet nicht bey ihm, (von Lebensarten zu gewissen Hantieren) er hat keinen Lohn, sondern nur die Trinkgelder, pratique de Turc, die Zauberung des Sirion der Weisen.

Prédicateur, adj. üblich, praktisch, geübt, erfahren, verstecht, in der Uebung bestehend oder darauf beruhend.

Prédicateur, v. a. treiben, üben, ausüben, ins Werk setzen; mit einem umgehen, Gemeinschaft haben; bestechen, gewinnen, auf seine Seite bringen; (in der Baukunst) anreißen, einzeichnen: pratiquer les anciens auteurs, die alten Schriftsteller fleißig lesen, - les voix, die Wahlstimmen gewinnen, erkaufen, - des intelligences, heimlich Verständniß machen.

Prédicateur, f. m. Art grauer Vögel, die gern auf den Bäumen sich aufhalten.

Prédicateur, m. eine Wiese; vend comme pré, sehr gräß, il mord comme un veau qu'on pré, es ist kein großer Schade um ihn, wenn er stirbt, épargne de bouche nourrit vente de pré, Sparsamkeit ist der beste Gewinn.

Prédicateur, m. Predigerstuhl.

Prédicateur, m. Menschen die vor Adam sollen gelebt haben.

Prédicateur, adj. vergänglich, verlässig: un prédicable, ein altes Ding, f. m. c'est un prédicable, das ist eine Sache, die vorher einige Mahle werden muß.

Prédicateur, adv. vorher, verlässig, zuvor, gewöhnlich, von alten Dingen.

Prédicateur, ez, adj. vorangegangen, vorangesetzet.

Prédicateur, adj. verlässig, vergänglich.

Prédicateur, m. Prediger, Sänger, Vorspiel, Handwerk.

Prédicateur, m. Prediger, Sänger, Vorspiel, Handwerk.

Prédicateur, m. ein Ehrentitel; der einen unvollkommenen Smaragde.

Prédicateur, m. ein Ehrentitel; Art eines unvollkommenen Smaragdes

weiſer: faire le précepteur, gern beſſchen, beſwerlichen.

Précepteurat, m. Lehrmeiſterampt.

Préceptorial, la, adj. d'garé. p. Gerade préceptorale, Lehrmeiſterwürde, P. raude.

Préceſſion, f. das Vorrücken der Equinoxien, zur Zeit der Argonautiſchen gegen Anfang, ſo in 72 Jahren einen Grad beträgt.

Préchanterie, f. Cantorswürde in Stiftskirchen.

Préchantre, m. Vorſinger einer Kirche.

Prêche, m. eine Predigt; Rede; die Kirche ſelbſt.

Prêcher, v. a. predigen, Gottes Wort recht lehren: viel Worte machen, ſchwätzen, wiederholen, vorgeredigte, ermahnen; vorſagen, einbilden ꝛc. ſt. unbilligen, mißgen, ſchmälen: lobes, rühmen ꝛc. on a beau prêcher à qui n'a cure de bien faire, an einem Böſewicht ſind alle gute Vermahnungen verlohren; il vous a prêché fort pour un voleur, er hat uns hundertmal das nächſte geſagt; prêcher d'exemple für ein Exempel ſeyn, mit dem Uebertrieb über Mangel klagen; ſein ungermeygeſtes Geſicht zeigt ſeine Andächtigkeit an.

Prêcheresse, f. Predigerinnenmaur.

Prêcheur, m. ein Predigter; Schwätzer, Plauderer, der immer auf einer Leyer Weiſe ꝛc. ſeyne predicateur, Dominicanermönch.

Prêcherie, f. eine Predigerinn; Plauderinn, Schwätzerinn.

Prêcheuſe, f. ein in Worten und Geberden affectirtes Frauenzimmer; eine Komanenſchweſter.

Précieuſement, adv. theuer; köſtlich.

Précieux, euſe, adj. koſtbar, theuer; köſtlich, ſchätzbar; werth, hochgeſchätzt, (im edlen Verſtande) wunderlich, künſtlich, gezwungen: parler précieux, Sinnſprüche.

Précinte, ſ. Precinte.

Précieuſer, f. gezwungenes Weſen im Reden, in der Aufführung ꝛc.

Précipice, f. m. ein jäher Ort, Abgrund, eine Tiefe, Klufft ꝛc. äußerſte Gefahr, Verderben: fur le bord du précipice, am Rande des Verderbens.

Précipitamment, adv. unbedachtſamlich, übereilter weiſe.

Précipitant, adj. & ſ. m. (in der Medicin und Chymie) niederſchlagend.

Précipitation, f. Uebereilung, Unbedachtſamkeit; (Chymie) das Precipitiren.

Précipité, te, adj. ſchnell, übereilig, überilt, unbeſonnen, (in der Chymie) niedergeſchlagen, zu Boden geſallen: départ précipité, eiliger Abzug, eilend precipité, unbedachtſames Gemüth, mercure précipité, gebrannt Quecksilber.

Précipiter, v. a. ſtürzen, herab-, hinein ſtürzen, beſchleunigen, (in der Chymie) niederſchlagen, zu Boden fallen machen: le précipiter, v. r. ſich ſtürzen, ſich übereilen.

Préciput, m. der Vorraus, Erſtheil ſo einer zum Voraus bekommt, Ehrenvorſitz; ſo Theilnahr ſich zum Voraus theilt.

Précis, m. kurzer Begriff, Inhalt, Summa.

Précis, e, adj. genau, richtig, beſtimmt, ausdrücklich, eigentlich, gewiß, unterſchied ꝛc. le fait eſt précis, das Geſetz iſt klar, der ausdrücklich, genauſeiner Befehl: à deux heures précises, auf den Schlag Zwey; être précis dans le discours, kurz und deutlich in der Rede ſeyn.

Préciſément, adv. pünktlich, genau, richtig.

Préciſion, f. Richtigkeit, Genauheit, Deutlichkeit: avec préciſion, kurz und nachdrücklich.

Préclôture, f. pl. der Umzug in der älteſten Sache zum Voraus beſtimmt, in den Gerichtsſtellen der Erſtgeburt.

Précoce, adj. c. frühzeitig: enfant précoce, Frühkindlein; esprit, fille précoce, frühzeitiger Verſtand; Mägdlein ſo vor der Zeit mannbar iſt.

Précocité, f. Frühzeitigung der Früchte, frühzeitige Reife.

Précodification, f. Erklärung im päbſtlichen Kanzleyſtyle, daß einer, der zum Biſchthum ꝛc. von einem Könige ꝛc. ernennet worden, alle gebührige Eigenſchaften dazu beſitze; übertitulirend ſey.

Précompter, v. a. obigen im Kanzleyſtyle angeben; ſehr loben, herausſtreichen.

Préconiſer, m. Vorläufer; Herold.

Préconiſer, v. a. vorher, vor einem andern ſterben.

Préconiſer, m. das Vorabſterben: en cas de prédécès, im Fall einer vor dem andern abſtirbt.

Préconiſeur, m. Vorſitzer, Vorgänger im Rang, vor Gericht.

Préconiſation, f. Lehrer von der nachfolgenden Saalvormahl.

Préconiſation, m. Lobsinger der nachfolgenden Saalvormahl.

Préconiſation, f. Saalvormahl, Vorermahlung zur Gültigkeit; unvermeidliche Vorherbeſtimmung.

Préconiſé, ée, ſ. & adj. ein Andermahlter; zu etwas beſtimmt, verſichert, unterſchrieben.

Préconiſer, v. a. zur Gültigkeit unterſchreiben; zu etwas beſtimmen, verordnen, unterſchreiben.

Préconiſation, f. Vorordnung Gottes zu dem natürlichen Thun des Menſchen.

Préconiſateur, v. a. (von Gott) etwas vorherbeſtimmen, als die Handlungen der Menſchen.

Prédicable, adj. (in der Logik) das einem andern kann beygelegt oder davon geſagt werden: le terme universel eſt prédicable relativement de l'homme que de la bête, das Wort

Z z 2 Thier

Thier kann von Menſchen und Thieren gejagt werden.

Prädicamente, *m.* (Logik) das Prädicabile unter einer Klaſſe, Abtheilung derſelben etwas kann gebracht werden; *livre où l'on en trouve les énumerez*, in einem guten oder übeln Ruf ſtehen.

Prädicant, *m.* ein ſimpler Prediger, Prädikant.

Prädicantisch, *m.* ein Prediger.

Prädication, *f.* das Predigen; eine Predigt; Lehre, Strafpredigt.

Prädicatrice, *f.* Predigerinn.

Präfection, *f.* Vorherverkündigung; Weiſſagung.

Prädilection, *f.* Liebe, ſo man einem vor dem andern erweiſet, vorgezogne Liebe.

Prädire, *v. a. irr.* vorher verkündigen, weiſſagen.

Prädit, e, *adj.* zuvor geſagt.

Prädictor, *m.* Vorherverkündiger.

Prädominant, e, *adj.* herrſchend; vor andern merklich, oder in die Sinne fallend: übertreffend: in paſſion prédominante, die Hauptleidenſchaft: goût prédominant, der vorſchlagende Geſchmack.

Prädominer, *v. n.* herrſchen, die Oberhand haben, vor andern zu ſpüren ſeyn, vorſchlagen, den Vorzug haben.

Prädominence, *f.* Neig, Vorzug, Vorrecht.

Prädominent, e, *adj.* vorzüglich, dem der Vorzug gebühret, das den Vorzug hat.

Präexistable, *v. a.* vorherſtehen, einleben: l'harmonie préexistable, die vorherbeſtimmte Uebereinſtimmung (harmonie praëstabilita.)

Präexistence, *f.* das Vorherſeyn.

Präexistent, entes, il. Præexistant, *adj.* das vor einem andern ſein Daſeyn hat.

Präface, *f.* Vorrede, Eingang: sans préface, point de préface, voraus an ſich, ernſt, ohne Weitläuftigkeit: zur Sache ſelbſt.

Präfect, *m.* Hr. u. ſ. Präfet.

Präfecture, *f.* Vorſteherſtelle, Statthalterey, Stadt- oder Landvogtey.

Präferable, *adj.* vorzüglich, beſſer, das den Vorzug verdienet.

Präferablement, *adv.* vorzüglich; vielmehr; eher als: préférablement à tous les autres, vor allen andern.

Präference, *f.* der Vorzug: par préférence, vorzugsweiſe.

Präferer, *v. a.* vorziehen, den Vorzug geben.

Präfet, *m.* Statthalter, Stadt- oder Landvogt, Verweſer, Beichtvater; Pater Präſectus in Klöſtern; ein Vorrichter, Aufſeher, Hofmeiſter über junge Leute in Schulen: préfet du prétoire, General über die kaiſerliche Leibwache im alten Rom; - de la ſignature de juſtice, Kanzler bey der Bittſchriften, - de la ſignature de grace, der die Gnadenbriefe unterzeichnet; - apoſtolique, der oberſte einer Miſſion.

Präfines, *pl.* Alagwetter bey den Alten.

Präfixer, *v. a.* beſtimmen, anſetzen, ernennen, als eine gewiſſe Zeit.

Präfixe, *v. a.* feſtſetzen, ſ. Präfix.

Präfix, ixe, *adj.* beſtimmt, geſetzt, benannt: - domicile präfix, Leibgeding einer Wittib.

Präfixion, *f.* Beſtimmung einer gewiſſen Zeit: - de délai, Anſchub bis auf eine beſtimmte Zeit.

Prägadi, *m.* der Rath zu Venedig.

Prägation, *m.* einer der zehen oder zwölf fürnehmſten Räther im Dratzug.

Pragmant, Pragmante, ante, *adj.* beredt, empfindlich, durchdringend, heftig, als der Schmerz.

Pragus, *adj. m.* Ital.

Präsane, *f. ad.* ſchwangere Frau.

Präjudice, *m.* Nachtheil, Schade, Verluſt, Unrecht, Schimpf: celà tire à mon préjudice, das gereicht zu meinem Schaden; sans préjudice, unbeſchadet; au préjudice de la parole, ſeinem Wort zuwider.

Präjudiciable, *adj.* ſchädlich, nachtheilig, abbrüchig; ſchimpflich.

Präjudiciaux, *f. pl.* ſind präjudiciaux, Gerechtigkeiten, ſo vorher müſſen bejahet werden.

Präjudicié, *m.*, part. *& adj.* betrogen, der etwas präjudicirt, ein Kirchenlehrer der erſt nach Verfaſſung der Reformirten zu dem Orden kommt, wo er ſich bejahet werden.

Präjudiciel, elle, *adj.* queſtion préjudicielle, Hauptfrage die vor der Entſcheidung einer andern, die davon abhängt, muß erörtert werden.

Präjudicier, *v. n.* ſchädlich, nachtheilig ſeyn; Abbruch, Schaden verurſachen.

Präjugé, *m.* Vorurtheil, vorgefaßte Meynung, falſcher Wahn, Einbildung; Scheingrund, Wahrſcheinlichkeit; Urtheil auf Muthmaßungen gegründet; (in Gerichten) ein in gleichem Fall vorher ergangenes Urtheil; le cahier de les préjugés, ihre Vorurtheile ſollen laſſen.

Präjuger, *v. a.* zum voraus entſcheiden; ein Urtheil fällen das in gleichem Fall kann angezogen werden; zuvor ſehen, ſchließen, urtheilen.

Prälart, *m.* ein getheertes Segeltuch, vor einer Oeffnung im Schiff zu hängen.

Präliser, *v. r.* vulg. ſich breit machen, ſalz einher treten.

Prälat, *m.* ein Prälat, vornehmer Geiſtlicher.

Prälation, *f.* das Vorzugsrecht des Lehenherrn, Recht nach welchem die Kinder in den Aemtern ihrer Väter erhalten, und andern vorgezogen werden.

Prälature, *f.* Prälatenwürde, Stand; die ſämmtlichen Prälaten.

Präle, *f.* Kramkram, Schachteln; Ackerzeug.

Prälegat, *m.* Vorvermächtniß.

Prälegiren, *v. a.* zum voraus vermachen.

Präler,

Preller, v. a. mit Kanonenfeuer treffen.

Prélevable, adj. c. so vorauß genommen werden soll.

Prélever, v. a. zum voraus abziehen oder wegnehmen, als die Schulden von einer Erbschaft: - les dépenses, (im Handel) seine Unkosten aus s Gut nehmen.

Préliminaire, adj. vorgängig, vorläufig, was vor dem Hauptwerk vorgehet; f. m. Vorhandlung, Vorbereitung, als zu einer Friedenshandlung.

Prelle, f. Priese.

Prélire, v. a. irr. vorlesen, zuvor durchlesen.

Prélonge, f. langes und dünnes Strickwerk, das Geschütz auf die Berge zu ziehen.

Préludе, m. Vorspiel auf einem musikalischen Instrument; Vorspiel, Anfang, Eingang, Vorbereitung.

Préluder, v. n. ein Präludium spielen; das Vorspiel, den Eingang zu etwas machen.

Prématurer, tu, adj. frühzeitig, allzu zeitig, allzu früh.

Prématurément, adv. frühzeitig, vor der Zeit.

Prématurité, f. fig. Frühzeitigkeit.

Prime, Primelle, f. st. Vorkauf nach dem Recht der Verwandtschaft: prime d'immeuble, nächster Anspruch, Ehrsteuer von ablegenden Gütern.

Primidilation, f. Vorbedacht, Bedenken, Vorabtretung.

Primidier, v. a. vorher bedenken, vorher überlegen; sich etwas vorsetzen, mit Vorsatz und Willen thun: se delibérer primidié, vorsetzlicher weise, mit Fleiß.

Premiers, f. pl. die Erstlinge; der Anfang, das Erste: il a d'heureuses premiers, er läßt sich wohl an.

Prime d'assurance, f. Versicherungsgeld, so für die Versicherung eines Schiffes bezahlet wird.

Premier, ere, adj. & f. der erste; vorige, vorhergehende; der vornehmste, ansehnlichste u. s. w. ein Ort des beheimten Rangs im Rathhause, nächst an der Thüre und am Feil; Schüler in der obersten Klasse; (im Kartenspiel) der die Vorhand hat; premier, der Erstgebohrne; premiers premiers, der Urstoff, das erste Wesen der Dinge; nombre premier, eine Zahl die durch keine andere kann getheilet werden, daß nicht 1 übrig bleibe, als 19, 23: le premier, die oberste Klasse in den Schulen; Monsieur le premier der königliche Stallmeister des Reitwesens; il fe vit à la premiere porte, er mußte vor der Thüre warten, ein unvollkommener, unbeträchtiger Gehalt: premiere teinture des leitern, kleiner Anfang oder Grund in den schönen Wissenschaften; premieres matieres, pl. Art von Steinarten: le premier venu, der zuerst kommt; das erste so man antrifft, das erste best beste; passer le premier, vorangehen; du premier abord, anfangs, anfänglich; il vaut mieux être le premier de la ville que le dernier, es ist besser der erste seiner (geachtet) Familie als Schande derselben zu seyn.

Premier prix, m. (im Lotteriespiel) der Spieler dessen Zettel am ersten verlohren wird, weswegen er allen andern den Satz bezahlen muß: il a l'air d'un premier prix, wird von einem gesagt, der ein niedergeschlagenes betrübtes Gesicht macht.

Premier, adv. ehe, zuvor, vor allen Dingen.

Premier que, conj. ehe denn, ehe als.

Premier, v. a. st. bräuhen.

Poinière, f. f. Prime, oberste Klasse.

Premièrement, adv. erstlich, zum ersten; ferner, zuletzt, zuvörderst, anfänglich.

Premilles, f. pl. (Jagd) die hintern Füße vorne an der Schulz sitzt.

Prémontré, f. m. Prämonstratenserorden; Ordre des Prémontrés, Prämonstratenser-Orden.

Prémotion, f. vorgängige Mitwirkung des Schöpfers über die Kreatur, §. Prédéterminations.

Prému, ue, adj. vorher bewegt.

Prémunir, v. a. verwahren, verwahren.

Se Prémunir, v. r. contre qq. ch. sich wider etwas verwahren; de qq. ch. sich mit etwas versehen.

Prenable, adj. eroberlich, das man einnehmen kann: groß genug, etwas in sich zu fassen; der oder die sich leicht gewinnen läßt.

Prenant, ante, adj. der da nimmt, empfängt: carême-prenant, der Fastnachtsbruder, Dienstag vor dem Aschermittwoch; ein Fastnachtsnarr.

Prendre, v. a. & n. irr. nehmen; annehmen, einnehmen; einwenden, rauben, wegnehmen; fangen, bekommen, empfangen; erwischen, ergreifen, fassen, angreifen, anfallen, anziehen, anlegen; halten, achten, für etwas ansehen; mit oder übel aufnehmen, ansehen oder verstehen; anlegen, anziehen, als Kleider, Waffen ꝛc. betrügen, verführen als durch List oder Liebe ꝛc. u. s. w. irr. gerinnen, gerathen, als Milch; gefrieren, als Wasser von der Kälte; befallen, fortkommen, Wurzel fassen, als Gewächse; aufkommen, als eine Mode ꝛc. prendre bâleine, Athem schöpfen; - l'air, frische Luft schöpfen, spazieren gehen; - garde, acht geben; sich in acht nehmen, Sorge haben; - langue, den Zustand eines Orts fragen lernen; Kundschaft einziehen; - terre, anlanden; vom Schiffe ans Land steigen; (in Laufe) den gewöhnlichen Strich verlassen, und anfangen hinzuhalten; prendre le large oder le largue, auf die hohe See gehen;

cela prend à la gorge, das kriegt im Halſe; cela prend au nez, das ſteigt in die Naſe; prendre ſon temps, ſeine Zeit wahrnehmen; - jour & heure, einen gewiſſen Tag oder Stunde beſtimmen; - poſſeſſion, prémuire poſſeſſion, Beſitz nehmen; prendre l'occaſion aux cheveux, ſich der Gelegenheit gnaſchi auf der Stirne zu Nutz machen; - la diſcipline, ſich mit Ruthen geiſſlen; - la bénédiction, (im Gaſthof) einen gewiſſen Theil der 15 pfl. zu einer Zeit nehmen wenn man will; Zeit nehmen ſich zu erholen, auszuruhen; prendre parole, mündliche Verſicherung empfangen; - la parole, das Wort nehmen, antworten; - pour ſérieux, ſich etwas ſchrifftlich geben laſſen; etwas an pfandnehmen; - le mal des Fall nehmen; - le devant, la gauche ſich zeigen oder ſtellen Hand machen; prendre toutes choſes à gracieuſe, alles zu recht deuten, verſtehen oder auslegen; prendre des choſes, mal une choſe, eine Sache wohl, übel aufnehmen; - plaiſir vous le prenez aiſé, weil ihr es ſo verſtehet; prendre qq. un de gallons, einen überſetzen, übervortheilen, ſeine Zeit zur Ueberlegung laſſen; - l'avantage ſur derriere, den Feind im Rücken anfallen; prendre qq. un au pied levé, ſich zu des Vortheils in nun einen andern giebt, nicht ehe bedienen; prendre à témoin, zum Zeugen anrufen; prendre au corps, gefangen nehmen; prendre à partie, anklagen; prendre conſeil, ſich Raths erholen; prendre le frein aux dents, oder prendre ſon parti, einen Entſchluß faſſen; prendre parti, Erbeutart machen; prendre parti entre les troupes, prendre l'épée, Kriegsdienſte annehmen; - la robe, ordentliche Beſtellung annehmen; - l'habit, in einen geiſtlichen Orden treten; il veut prendre la haute main ſur les deux, er unternimmt unmögliche Dinge; je n'y prends, ni n'y mets, ich ſage es mit ab iſt, gewinne und verliere nichts dabey, thue weder davon noch dazu; il a été pris comme dans un filet, il a été pris ſans vert, er iſt ertappet worden da er ſich es nicht vermuthet; il en prendroit ſur l'ongle, er nähme es, wenn Wein darum wäre; es iſt ihm keine Bedrängniß zu viel; prendre ſes jambes à ſon cou, zu Fuß reiſen; prendre d'un ſac deux moutures, ſich eine Sache doppelt bezahlen laſſen; prendre commencement, einen Anfang gewinnen; - feu, zu Ende gehen; - cours, in den Schwung kommen, genug werden; - goût à une choſe, Wohlgefallen an etwas finden; les choſes de loin, eine Sache weit ſpeculiren; la plume dans la peau, der Schreiber bei nur überlaufen; il la donne bonne tout prit le plus, wer hat der Sache zu rechter Zeit entgangen; ſuivre le prend, er bekommt das Fieber; la fontaine lui (le) prend, es kommt ihm in den Sinn, er fängt ſich in den Kopf; prendre courage, einen Muth faſſen; - l'épouvante, erſchrecken; - feu, Feuer fangen, Fr. übrig werden, entbrennen; - patience, ſich in Geduld faſſen; prendre pitié de qq. un, Mitleiden mit jemand haben, ſich erbarmen; - en haine, prendre qq. un en haine, Haß oder Unluſt gegen einen faſſen; - au mot, beym Wort nehmen; - ſur le fait, auf der That ertappen; - ſa part de qq. un, den Verdruß, Betrug über einen erpuren; un cheval prend quatre ans, dieſes Pferd iſt halb vier Jahr alt; je prends tout de vent, (zur See) vor dem Wind ſegeln; - prendre vaiſſe, ein Schif werden, im Gefrieren; - chaſſe, durchgehen; - racine, Wurzel faſſen; le froid prend chaux, die Kälte zieht an ſich; prendre le bâton au bout, die rechte Zeit zu etwas nehmen; ſich die Gelegenheit zu Nutz machen; - pour qui me prenez-vous? für wen haltet ihr mich? für wen ſehet ihr mich an? dieu lui en prend, es iſt ihr Glück für ihr; il lui en a mal pris, es iſt ihm übel bekommen; prendre des veſſies pour des lanternes, ſich leicht betrügen laſſen; prendre une choſe pour argent comptant, etwas als eine Wahrheit glauben; prendre mauvaiſe part, ſich betrügen, hin ſtrein; prendre ſon mal pour ſes chauſſes, oder prendre St. Pierre pour St. Paul, eins für das andere anſehen; prendre fait & cauſe, etwas über ſich nehmen; ſich Gewalt anthun, zwingen; — ſe prendre, ſich nehmen laſſen; gerinnen, geſchehen; - qq. ch. ſich an etwas anhalten oder anklammen; ainſi qu'il nage, ſe prend à tout ce qu'il rencontre, wer in Gefahr ſchwebt zu ertrinken, der ergreift alles was er bekommt; ſe prendre bien, mal à une choſe, eine Sache wohl, übel angreifen; ſich wohl oder übel dazu anſtellen; ſe prendre à qq. un, ſich an einem reiben, an einen wollen, Händel ſuchen; ſe prendre à qq. un de qq. ch. einem die Schuld eines Dinges beymeſſen; ſe prendre de paroles, de querelles, in einen Wortſtreit, Händel gerathen z. ſe prendre par oreilles, par jalouſie &c. ſich aus Eigenſinn, aus Neid ꝛc. gewinnen oder verleiten laſſen; ſe prendre de vin, ſich mit Wein überladen; — ſe prendre, ſ. m. (im Trinkerſpiel) ein Spiel da man ſpielet ohne zu laufen, oder im Quadrille, ohne einen König zu Hülfe zu rufen, ein Solo.

Pris, part. & adj. genommen, gefangen, eingenommen ꝛc. pris au trébuchet, im Sprengel gefangen; bien pris dans la taille, wohlgewachſen von Leibe, wohlgeſtaltet; pris de vin, trunken von Wein; pris d'amour &c. von der Liebe ꝛc. überwältiget.

Premeur, Preneufe, *f.* ein Nehmer; der da nimmt, fängt, einnimmt, erobert; Pachter: premeur de villes, Städteeinnehmer; vaiſſeau premeur, Schiff, das ein anderes erobert, erbeutet hat; - de tabac, Tabacksraucher, -ſchnupfer; *le premeur ſoit pris*, der Beſitzer wird gebeten.

Prenom, *m.* Vornahme, Taufname.

Prénotion, *f.* Vorerkenntniß, dunkler Begriff, Vorſchmack.

Prénotion, *f.* vorgefaßte Meynung, Vorurtheil.

Prénoncer, *v. a.* vor einnehmen, bereden, in den Kopf ſetzen, ein Vorurtheil, falſche Meynung beybringen: le prénoncer, *v. r.* ſich durch Vorurtheile einnehmen laſſen, einen nehmen laſſen; le prénoncer de ſon mérite, ſich auf ſeine Gaben viel einbilden.

Prénoſtic, *ſ. m.* (zu Paris) ein Gärtner.

Prénoſtiquer, *ſ. m.* der ſeine Meynung zuerſt ſagt.

Prénoncer, *v. a.* ſeine Meynung vor andern ſagen; Stimme zuerſt geben.

Prérendonner, *v. a.* vor verordnen, verſehen.

Préparant, ante, *adj.* vorbereitend, zubereitend: vaiſſeau préparant, die Saumgeſchäfte in den Hafen.

Préparate, *ſ.* die Stimmadrer.

Préparatif, ive, *adj.* vorbereitend; *ſ. m.* Zurüſtung, Anſtalt, Zubereitung: préparatifs de la guerre, Kriegsrüſtungen.

Préparation, *ſ.* Bereitung, Vorbereitung, Verfertigung; Zurüſtung, Zurichtung, Anfalt; (in der Chymie) eine Vorarbeit; it. (in der Malerey) ein Vorbereitungsriß.

Préparatoire, *adj.* vorher gehend, vorgängig, vorläufig: queſtion préparatoire qu'on donne à un criminel, der erſte Grad der Folter ſo man einem Uebelthäter giebt.

Préparer, *v. a.* bereiten, vorbereiten, zurichten, verfertigen, zurichten; gnugſam machen, in den Stand ſetzen: préparer le chemin, das Mittelmäßige zurichten; - les voyes, das Eingreifen ausgraben, bingen ꝛc. - l'eſprit de qq. un, jemand zu etwas vorbereiten; ſe préparer, *v. r.* ſich gnugſam machen, anſchicken, rüſten, zubereiten ꝛc. le temps ſe prépare au beau, es will gut Wetter werden.

Prépoſant, *m.* Fiecken, Stück Wunderge, mit verſchiedenen aus allerley Orten geſammlten Fächern belegt.

Prépoſitif, ive, *adj.* übermiegend, den Anfang gebend.

Prépoſe, *m.* ein Vorgeſetzter.

Prépoſer, *v. a.* vor-, vorſetzen; beſtellen, verordnen, als zu einem Amt; über etwas ſetzen, die Aufſicht über etwas geben.

Prépoſition, *ſ.* Vorwort, Präpoſitia.

Prépoſt, *m.* die Vorhaut.

Prérie, *ſ.* die Wieſe, *ſ.* Prairie.

Prérogatif, *ſ.* Vorrecht, Vorzug, Vortheil, Gerechtſame.

Près prép. bey, an, neben, nahe bey; *adv.* beynahe, faſt, ſchier, angeſtellt: près de l'égliſe, nahe an Kirch. die Geiſtlichen ſind nicht allzeit die frömmſten leute; avoir la tête près de bonnet, kurz angebunden, jähzornig ſeyn; il eſt près de ſa grace, er hat ſchier ſein Geld nicht; — de près, in der Nähe, von nahem; genau; in le regardant de près, wenn man ihn genau (von nahem) betrachtet; ils ſe touchent de près, ſie ſind nahe verwandt; de trop près, de bien près, allzunahe; allzugenau; regarder de trop près, de bien près, eine Sache allzugenau nehmen, auf jede Kleinigkeit ſehen; peſigt ſeyn; à peu près, ungefähr, beynahe, ohnefehr, à cela près, bis auf dieſes, ausgenommen, bis auf dieſes; à ſa naiſſance près, ſeine Geburt ausgenommen; à beaucoup près, bey weitem nicht, es iſt viel daran, weit gefehlt ꝛc. ce près, es kann, *adv.* ganz und gar nicht; de tout près que, *conj.* ſo nahe als auch.

Préſage, *m.* Vorbedeutung, Vorbothe, Zeichen: je prens cela à bon préſage, das nehme ich vor ein gutes Zeichen.

Préſager, *v. a.* bedeuten, anzeigen, vorbedeuten.

Préſanctifié, ée, *adj.* (von der Hoſtie) geweihet; pl. Meſſe, bey welcher ſolche Hoſtien gebraucht werden.

Préſbyte, *ſ. m.* heute die beſten in die Ferne als in die Nähe ſehen.

Préſbytéral, e, *adj.* prieſterlich: maiſon préſbytérale, Pfarrhaus.

Préſbytere, *m.* Pfarrhaus nahe bey einer Kirche.

Préſbytérianiſme, *m.* Lehre der Preſbyterianer.

Préſbytérien, *m.* Mönch, Amt eines Aeltesten bey den Preſbyterianern.

Préſbytérien, *m.* Preſbyterianer.

Préſcience, *ſ.* das Vorherwiſſen Gottes.

Préſcriptible, *adj.* das ſich verjähren, oder durch Verjährung zum Eigenthum werden kann; verjährlich, erjährlich.

Préſcription, *ſ.* Verjährung; Erlangung eines Rechts durch langen Beſitz.

Préſence, *v. a. irr.* vorherſehen, beſehen, Macht geben; (in Rechten) erſitzen, durch Verjährung erlangen, die Verjährung einwenden: ſe préſcrire, *v. r.* erſitzen werden, verjähren.

Préſéance, *ſ.* (das ſ wie ß) Vorſitz, Oberſtelle, Vorzug.

Préſence, *ſ.* Gegenwart, Anweſenheit, Verſehen, Dauern, Verſtand ꝛc. préſence d'eſprit, Gegenwart des Geiſtes; fortigkeit des Verſtandes; être en préſence, einander im Geſicht ſtehen; droit de préſence, Präſenzgeld; diſtribuer les préſences, die Präſenz-

gribet ausbedingen; le maître en présente des Dieu, sich Gottes Allgegenwart vorstellen.

Présent, e, adj. gegenwärtig, anwesend, gegenwärtig, fig. lebhaft, munter, geistreich, beredt mit dem Verstande, Gedächtniß ꝛc. experte présent, ein daringer Verstand; remède présent, Arzneymittel so gleich wirkt; poëte présent, ein Gott das gleich tödtet.

à Présent, adv. anitzo, itzt, heutzutage, gegenwärtig, zu dieser Zeit.

Présent, s. m. das Gegenwärtige; die gegenwärtige Zeit: penser le présent, ade à présent; dès à présent, von nun an, von der Stund an; épouser par paroles de présent, ehe Verlobung und nachhero ehemalige per Ehe nehmen.

Présent, s. m. Geschenk, Verehrung, freywillige Gabe, Present ꝛc. présent de ville, der Ehrenwein den eine Stadt geben Herren den ihrem Besuch verehret; à point présent comme, wie das Geschenk, so ist auch der Dank.

Présentateur, m. Patron der einen zu einer Pfründ ernennet und vorschlägt.

Présentation, f. Vorstellung, Ueberreichung, Darstellung; das Vorbringen zu einem gerichtlichen Akt ꝛc. in Gerichten s. Citation; présentation d'une lettre de change, Uebergebung einer Wechselbriefs zur Acceptation; présentation de Notre Dame, die Aufnahmen in Frankreich.

Présente, f. f. oder Présentes, f. pl. gegenwärtiges Schreiben, Brief, Befehl.

Présentement, adv. itzt, anitzo ꝛc. s. à présent.

Présenter, v. a. vorstellen, darstellen; zeigen, übertragen, übergeben, anbieten, vortragen, vorhalten, entgegen halten; entgegen stellen, zum Widerstand richten ꝛc. zu einem gerichtlichen Akt vorschlagen; präsentiren, als Beweis; vorzeigen, als Attest: présenter la main, die Hand geben; — un enfant au baptême, ein Kind aus der Taufe heben; — bataille à l'ennemi, dem Feind der Schlacht anbiethen; — les mêlées à qq un, einem sein Kompliment vermelden; — un cartel, einen zum Zweykampf auffordern; présenter le bout par les cornes, eine Sache von der Seite vornehmen, wo sie die meisten Schwierigkeiten hat; — se présenter, v. r. sich stellen, zeigen, einfinden, seyn lassen, erscheinen; vorkommen, sich hervor thun, als eine Gelegenheit ꝛc. se présenter bien chez de bonne grace, eine gute Einbildung haben, angenehm einher gehen; il se présente des difficultés, es thun sich Schwierigkeiten hervor; son nom ne se présente pas à ma mémoire, sein Name fällt mir nicht ein; la vérité se présente d'elle-même, die Wahrheit zeigt sich von sich selbst.

Présentatif, ve, adj. vorwährend, einem Uebel sehr gemein kommend, als einer Krankheit.

Présentoir, s. m. Vermahnungsbrettlein.

Présenter, v. a. vermahnen, beschützen, beschützen; gnaden kommen, verbergen, als einem Uebel.

Présidence, f. Präsidentenstelle; Zeit so lange sie Präsident regieret.

Président, m. ein Präsident; Haupt einer Versammlung; Präses bey einer Disputation: faire le président, allen nach seinem Kopf machen und die andern dazu zwingen wollen.

Présidentiel, le, adj. zum Präsidenten gehörig.

Présidente, f. f. des Präsidenten Frau.

Présider, v. n. vorsitzen, präsidiren, einer Versammlung als Haupt vorstehen, den Vorsitz, die Aufsicht über etwas haben; etwas führen, regieren, über etwas herrschen; v. a. präsider une compagnie, in einer Gesellschaft den Vorsitz haben.

Présidial, f. m. Landgericht, Appellationsgericht; der Ort, das Haus wo es gehalten wird.

Présidialement, adv. endlich, ohne Appellation, in dernier ressort.

Présidiaux, f. m. pl. jetzo publ. aus, Verfasser des Landgerichts.

Présomptif, ive, adj. muthmaßlich, der nächste vermuthliche Erbe.

Présomption, f. Hochmuth, Hoffart, Stolz, Vermessenheit, Dünkel, hohe Einbildung von sich selbst; Vermuth, Argwohn, Muthmaßung, Vermuthung: présomption de droit, eine rechtliche Vermuthung welche so viel gilt als ein halber Beweis, homme plein de présomption, ein sehr hochmüthiger Mensch.

Présomptueux, euse, adj. vermessen, hochmüthig, eingebildet, aufgeblasen.

Présomptueusement, adv. vermessentlich, hochmüthig.

Presque, adv. beynahe, fast, schier, ungefähr.

Presqu'isle, f. eine Halbinsel.

Presqu'oreille, f. Halbschatten, s. Penumbre.

Pressadement, adv. eilig, behende weile, angelegentlich.

Pressant, ante, adj. dringend, nöthig, unumgänglich, das keinen Verzug leidet, der einen treibt, beschwerlich, verdrießlich, überlästig.

Presse, f. eine Presse; (in der Mahl.) eine Walze, Schraub, Preß- oder Druckwerk; Menge Volks, Gedränge; Eilfertigkeit, eilige Bemühung um etwas; Mühe, Verlust, Beklemmerung, Noth, Verlegung ꝛc. eine Art Hürde welche schützt vom Korn zu hau: fendre la presse, sich durch das Volk dringen; se tirer de la presse, sich aus der Noth helfen, den Kopf aus der Schlinge ziehen; il ne mourra pas en presse, er wird sich nicht eil, er ist sehr sorgfältig; mettre un livre sous presse, ein Buch zu dem Druck geben; être pressé, sous sa presse, enge, eilig

Hände

Handtuch ꝛc. verſteht; il eſt en preſſe, er ſteckt in der Arbeit; il a trop, er hat genug; la preſſe eſt au bois, es fehlt ihr an Eiſen, ſie iſt von Holz, von Zwang ꝛc. ohne; preſſé, adv. eilfertig, eilfertig.

Preſſé, ée, adj. eilfertig, eilig: être preſſé, eilen.

Preſſement, ſ. Preſſation.

Preſſement, ſ. m. der Druck, das Drucken oder Preſſen, ſonderlich der Hefe.

Preſſément, adv. eilend geſchwind.

Preſſentiment, ſ. m. Ahndung, Vorherempfindung, innerliche Vorempfindung des was und geſchehen ſoll: preſſentiment de malheur, Vorbothe einer Krankheit; j'en avois quelque preſſentiment, ich hat mir geahndet.

Preſſentir, v. a. vorher empfinden, ſpüren, ſehen; ſich ahnden laſſen; jemanden erkundigen, ausforſchen, ausholen; einen auf den Zahn fühlen.

Preſſer, v. a. preſſen, drücken, auspreſſen; dringen, treiben, anhalten, antreiben, anſpringen, nöthigen; in die Enge treiben, auf den Leib gehen, ihn verfolgen, einem zuſetzen ꝛc. wohe thun: preſſer l'ennemi, une ville allégée, dem Feind, einer belagerten Stadt hart zuſetzen; l'affaire, la maladie, la douleur preſſe, die Sache hat Eile, die Krankheit braucht ſchleunige Hülfe, der Schmerz iſt groß; preſſer les coureurs, die Läufer anhängig: le preſſer, v. r. einander dringen, enge zuſammen rücken; eilen.

Preſſeur, m. einer der preſſt, Preſſer.

Preſſier, m. Buchdrucker, der an der Preſſe arbeitet.

Preſſion, ſ. Druck der Luft ꝛc.

Preſſis, m. ausgepreßter Saft von Kräutern, Fleiſch ꝛc.

Preſſoir, m. eine Preſſe, Weinpreſſe, Kelter; Bei Turnir mit 2, 3 ꝛc. Centner ſchweren Eiſ: preſſoir d'Hippocrate, Ort wo die Hölzer des harten Hirnſchnitzens zuſammen laufen.

Preſſoirage, ſ. Preſſurage.

Preſſonger, v. a. ſ. v. a. et gauche debenken, überlegen; vorauf ſehen.

Preſſurer, ſ. Preſſoir.

Preſſurage, m. ausgepreßter Saft: der Nachwein, Trotzwein; Preßerlohn, Preßgeld.

Preſſure, ſ. Leb, die Milch zu ſcheiden.

Preſſurer, v. a. auspreſſen; mit der Hand ausdrücken: preſſurer la bourſe de qq un, einen ausbeuteln.

Preſſureur, m. Weinpreſſer, Preßmeiſter.

Preſſurier, ſ. m. id.

Preſt, ſ. Prêt.

Preſtage, m. ol. Prieſterthum.

Preſtance, ſ. gutes Anſehen, gute anſehnliche Leibesgeſtalt.

Preſtant, m. das Principal, vornehmſte Register in der Orgel.

Preſtation, ſ. Leiſtung: — de ſerment, Leiſtung, Abſchwörung eines Eides; — de foi & hommage, die Huldigung; preſtation annuelle, quotidienne, jährliche, tägliche Leiſtung gewiſſer Einkünfte; preſtations perſonnelles, Pflichten der Leibeigenſchaft einer Sache gegen einander, als in Gronden, Bittlaſt, Laſtadien.

Preſte, adj. & adv. geſchwind, ſchnell, hurtig.

Preſtement, adv. geſchwind, hurtig, ſchnell.

Preſtet, ſ. m. angenehmer temperirter Wind; ein Poſter, Wetterſtrahl der alles anglühet und verbrennt.

Preſtelle, ſ. Geſchwindigkeit, Behendigkeit.

Preſtige, m. Zauberey, Blendwerk, Gaukler, Preſtigiateur, m. ein Gaukler, Zauberer, Betrüger.

Preſtimonie, ſ. Einkommen eines Geiſtlichen von einer Kapelle, deren Verwaltung.

Preſto, adv. (in der Muſik) geſchwind.

Preſtolet, Preſtolet, m. (Schimpfwort) unnützer, eitelker, dummer Pauſ.

Preſtrage, ſ. Prêtrie.

Preſumer, v. a. vermuthen, wähnen, annehmen; ſich etwas einbilden, ſich vermeſſen, ſich ſelbſt viel zutrauen.

Preſuppoſer, v. a. (das erſte l doppelt ausgeſt.) zum voraus ſetzen, für bekannt und wahr annehmen: cela preſuppoſe, dieß vorausgeſetzt.

Preſuppoſition, ſ. Vorausſetzung; Annehmung eines ungewiſſen Grundes.

Prêtare, ſ. das Leb, ſ. Preſſure; Saft im Käſemachen.

Prêt, m. das Leihen, Lehnen; Darleihen, das Gelichene, Vorgeſtreckte; der Sold, das Geld, ſo den Soldaten alle zehn Tage vorgeſtreckt wird; am königlichen Hofe das Eſſengen Verrichten der Speiſen: faire le prêt, die Speiſen eintragen; table du prêt, der Eintragtiſch; prêt grossier, freymüthiges Darleihen ohne Zins.

Prêt, Prête, adj. fertig, bereit, gerüſtet, gefaßt, geſchickt zu etwas: prêt à mourir, zum Tod bereitet; prêt de mourir, dem Tode nahe; cela n'eſt pas vitement prêt, daraus wird ſo bald nichts werden; das kann noch lange währen.

Prêtant, ſ. Prêtant.

Prêtantaine, ſ. courir la prêtantaine, vulg. das Pfaffenrennen; herum laufen, (beſonders von Weibern, die auf verliebte Abenteuer ausgehen.)

Prête, ſ. Weidenbaum zu Reifen.

Prêtendant, ante, adj. & ſ. der auf etwas einen Anſpruch macht; Prätendent, Anforderer, Anwerber.

Prêtendre, v. a. irr. Anſpruch machen, begehren, fordern, ſuchen, nach etwas ſtreben, ſich um etwas bewerben; vorgeben, behaupten, meynen, wollen: prêtendre un chapeau,

nach der Katholischenkirche stehen; allegoyons n'ôte prétendue cause d'ignorance, kommt die die Unwissenheit nicht vorschützen.

Prétendu, ue, part. & adj. vermeynt, vermeynerlich, angemaßlich. Seymont, vorgegeben, vorgewendt; falsch, unrechtmäßig: lui & la prétendue, alle & von prétendu, Er und seine Braut, Sie und ihr Bräutigam.

Prête-nom, s. m. der seinen Namen zu etwas herleihet.

Prétention, f. Anspruch, Forderung, Begehren, Anforderung, Anmaßung; Meynung, Vorhaben.

Prêter, v. a. leihen, ausleihen; geben, verleihen: prêter serment, einen Eid ablegen; - la main, die Hand bieten, helfen; - l'oreille, Gehör geben; - la voix, la plume à qq. un, für einen reden, schreiben ꝛc. - son nom, seinen Namen zu etwas leihen; c'est une chevrette qu'on lui prête, das sagt man ihm auf Verumdung nach; prêter le flanc à l'ennemi, dem Feind die Seite blos geben, einen Vortheil über sich einräumen.

Prêter, v. n. sich ausdehnen, als Leder ꝛc. se prêter, v. r. nachgeben, sich ergehen, überlassen, sich nach etwas richten: c'est un homme insupportable, qui ne se prête jamais, das ist ein beschwerlicher Mensch, der niemals nachgiebt; se prêter aux circonstances, à l'occasion, aux plaisirs, aux affaires, sich nach den Umständen richten, in die Gelegenheit schicken, sich den Ergetzlichkeiten, den Geschäfften ꝛc. ergeben; se prêter trop au monde, zuviel an der Welt hangen; se prêter entièrement à la bonne fortune, sich einzig und allein dem Glück überlassen.

Prêter, f. m. das Ausleihen: - aux petites, ennuyeux aux grandes, leihe deinem Freund, machst deinen Feind; c'est un prêter à jamais rendre, einem der niemals zahlen wird, etwas leihen.

Prétérit, f. m. die vergangene Zeit, das Präteritum.

Prétérit, adj. (in Rechten) übergangen, als ein Kind im väterlichen Testament.

Prétérition, f. Uebergehung eines Kindes im Testament; eine Figur in der Redekunst, wenn man sich stellt etwas mit Stillschweigen zu übergehen, dessen man doch wohl Erwähnung thut.

Prétermission, f. f. Prétérition.

Prêtesse, sufe, ein Priester.

Prêteur, m. (bey den Römern) Stadtrichter, engl. Landvogt, General über die Armee; die in den Municipalstädten, ein Prätor, Statthalter, des Kaysers oder Königs Schultheiß.

Prétexte, f. m. Vorwand, Schein, Vorgeben, Anlaß der man vorschützt: prendre pour prétexte, vorschützen, vorwenden.

Prétexte, f. f. & adj. robe prétexte, ein langes weißes mit Purpur verbrämtes Kleid vornehmer Kinder, bey den Römern.

Prétexter, v. a. vorwenden, vorschützen; bemänteln.

Prétieux, f. Précieux.

Prétiosille, f. Faßheit, allerhand Zierrathen, Einbildung, Grillen, womit das Frauenzimmer die gleichen beleget; allerhand gekünstelte Sachen so im Frauenzimmer gebraucht werden, als die Kantofflen, der Pelz, Rappil, Kayol, Cleyer ꝛc. alles was zu einer Sache gehöret oder daran hängt; das Zugehör.

Prétiosiller, v. n. mit Zierrathen ausstaffiren.

Prétoire, f. m. das Gerichthaus dann die Prätores in Rom; das Zelt des Generals.

Prétorien, enne, adj. (bey den Römern) prätorisch; gewesener Prätor; zur dasigen Leibwache gehörig: famille prétorienne, Geschlechte dessen Prätores gewesen sind; garde, cohorte prétorienne, die kaiserliche Leibarmee.

Prêtre, m. ein Priester; Opferpriester; prêtre-Jean, der große Negus, König in Abyssinien; prêtre-Martin, einer der trägt und auch nicht anzuwenden; on voit ce qu'est un pauvre prêtre, darum bin ich ein armer Stümper.

Prêtrerie, f. eine Opferpriesterin; pocollatorum Ort und Eßgerüst.

Prêtrise, f. Priesterthum, Priesteramt, -würde.

Prêtrure, f. Richteramt, Stadtrichtswürde im alten Gem; itzt Prätor- oder Stättmeisteramt.

Preu, f. m. ob. Nutz, Vortheil, Gewinn; preux, adj. & f. ob. tapfer, brav, wacker.

Prévaloir, v. n. irr. überlegen seyn, überwinden, obsiegen; mehr gelten, den Vorzug haben, vorgehen: le prévaloir, s. r. de qq. ch. sich etwas zu Nutz machen, zu seinem Vortheil mißbrauchen; se prévaloir de la fortune, auf sein Glück pochen, sich auf sein Glück verlassen; il se prévaloit de ma foiblesse, er bediente sich meiner Schwachheit zu seinem Vortheil.

Prévaricateur, m. ein Uebertreter der Gesetze; ein Treuloser, der wider seine Pflicht handelt, Verräther, der das in ihn gesetzte Vertrauen mißbraucht.

Prévarication, f. Uebertretung; Mißbrauch des Vertrauens ꝛc. Treulosigkeit, pflichtvergessenes Betragen.

Prévariquer, v. n. wider Pflicht und Treu handeln; das Vertrauen mißbrauchen, verrätherisch verfahren.

Prêvôde, prevôtaumme, f. Prévôté.

Prevôt, m. Schmaus, der die ganze Nacht durch währet, mit Tanzen ꝛc. in Polen, einer Kirchweihe der Bauern; auch ein großer Kauf, den dieser Gelegenheit.

Prévo-

Prévenance, *f.* das Zuvorkommen; Höflichkeit, die man sich giebt, einen einzunehmen, zu gewinnen.

Prévenant, ante, *adj.* zuvorkommend; einnehmend, reizend, angenehm, gefällig u. s. w. *une personne prévenante*, ein gefälliger Mensch, der mit Höflichkeiten zuvor kommt; *air prévenant*, ein einnehmendes Ansehen.

Prévenir, *v. a. & n. irr.* vor-, zuvorkommen; einnehmen, gewinnen, zu seiner Seite bringen; (in Rechten) dem Andere Richter zuvorkommen, eine Sache vor ein höher Gericht ziehen, ehe er darüber gesprochen; (im Kirchenrecht) einem der ein geistlich Amt zu vergeben hat, zuvorgehen: *prévenir une maladie*, im mal, einer Krankheit einem Liebel vorbauen; *prévenir la juge*, den Richter gewinnen; *il prévint la rigueur par la fuite*, er ist der Strafe durch die Flucht entgangen; *il faut le prévenir là-dessus*, man muß es ihm vorher sagen.

Prévenu, ue, *adj. & part.* vor eingenommen; mit Vorurtheilen angefüllt; Abwesender, gewonnen; *d'une passion*, von einer Leidenschaft eingenommen; - *de crimes*, wegen eines Uebeltzats angeklagt.

Prévention, *f.* das Zuvorkommen; Vorgriff in Verleihung einer Pfründe, Amts, oder Gut in Rechten; vorgefaßte Meynung, Vorurtheil, falsche Einbildung; in der Redekunst) Wiederlegung der Einwürfe die man machen könnte.

Prévoir *f. fi. ai rai* Tag in Potion.

Prévoyance, *f.* göttliche Vorhersehung.

Prévoir, *v. a irr.* vorher sehen, zum Voraus sehen: *il ne prévoit rien, on est surpris*; *il prévoit trop on est misérable*, zuviel oder zu wenig voraus sehen, ist beydes nicht gut.

Prévu, ue, *part.* voraus gesehen.

Prévôt, *m.* ein Vorgesetzter; Probst eines Stifts; Gerichtsverwalter in den Ritterorden; ein Unterrichter, Schultheiß, Baurichter, Probst; ein Blutrichter; Grand-Prévôt de l'hôtel Schloßhauptmann, Hofrichter; *prévôt des maréchaux*, Richter in Sachen, Kauf, Verkaufen; - des Marechaux, Probst der Kreuzreuter oder der Marechaussée; Richter über Straßenräuber, Uebeltäter, herumlaufend Gesindel, sonderlich zur Sicherheit der Landstraßen; - de l'armée, Generalauditeur einer Armee; - d'un régiment; *fr.* - des bandes, Regimentsprofos; *prévôt général de la marine*, Generaladmiral zur See; *prévôt-maréchal*, *prévôt de vaisseau*, Stockmeister oder Profos eines Schiffs, der die Gefangenen schärft, das Schiff säubert u. *prévôt de l'air*, ein Lehrprobst; - de salle, Vorlechter, Unterjäger auf den Fecht- und Tanzböden; *prévôt de garde des monnoies*, ein Münzrichter; *vous devez le prévôt, le gagnerez demain*, (Sprichwörtlich zu reden, für vorgeben, daß sie morgen zu thun haben) wer nichts hat zu schaffen, der nehme ein Weib, und schlage einen Probsen.

Prévôtable, *Prévôtal, e*, *adj.* vor den Stockmeister oder Profos gehörig.

Prévôtalement, *adv.* durch Urtheil des Provost, nach Art des Stockmeisters, (ohne Appellation.)

Prévôté, *f.* Probsten, Würde eines Probsts zc. eines Provost oder Stockmeisters zc. dessen Gerichtsbarkeit; der Ort, wo das Stockgericht gehalten wird; der Profosenstand.

Prévoyance, *f.* Vorsichtigkeit, Vorsorge, das Zuvorsehen.

Prévoyant, ante, *adj.* vorsichtig, weit hinaus sehend.

Preuve, *f.* Probe, Beweis, Bewährung; Versuch; Zeichen, Kennzeichen, Merkmaal; *faire preuve de Noblesse* (oder ganz allein) *faire les preuves*, seinen Adel beweisen.

Preux, *f.* Pros.

Priam, *m.* Priamus, König von Troja.

Prape, *m.* Gott der Gärten, Priapus; *m.* das männliche Glied; *prapo de cerf*, de taureau &c. Hirschruthe; Bockschenkel.

Priapée, *f.* priapisch Gedicht; unzüchtige Gattin.

Priapisme, *m.* das stete Stehen und Steifen des männlichen Gliedes, eine Krankheit.

Prie, *f. m.* meist im *plur.*) Gott den Angelaufen worden: dem wenn die wunden den preis? zeyn ihr mitgeberen!

Prie-Dieu, **Prie Dieu**, *f. m.* ein Betstuhl, Betpult; Gebetzimmer.

Prier, *v. a.* bitten, anrufen, flehen; ersuchen, ansprechen um etwas; einladen; *prier qn. à une fête*, zb. d'une fête, einen zu einer angestellten Lustbarkeit einladen; *prier* den monde, par Dieu de bitten, laßen; *je vous le prie par les gens*, dieß ist eine schlechte Artigkeit; *il ne prie pas comme il prient les moines*, er ist nicht so fromm, als er dieser mit angesehen seyn; *prier qq.* un de son dîner, von einem etwas begehren, das selber seine Ehre läuft.

Prie-Dieu, *f.* Gebet; Bitte, Ansuchen, Anhalten, Einladung; *droit des premières prieres*, das jus primariarum precum, Recht der Patronaten, bey Besetzung des Throns, erledigte geistliche Aemter zu vergeben; *premières prieres & long dîner*, kurz Gebet, lange Bratwurst; *prieres nocturnes*, öffentliches Gebet in der Kirche für einen der mit Nahmen genennet wird.

Prieur, Prieure, *f.* Aufseher, Prior, Priorinn eines Klosters; Vorsteher; (in einigen Städten Frankreichs) der Präsident bey Handelsgerichten: Grand-Prieur, Ober-prior; der Vorsteher eines geistlichen Ritter-

Hüterverband; Grenzprior; Sous-Prieur, Unterprior; prieur (prieurale) d'entrement, Leichenbestätter, Leichenbitter.

Prieural, ale, adj. zum Prior oder zur Priorey gehörig.

Prieuré, ſ. m. eine Priorey, des Priors Wohnung, Haus; die Priorwürde; Pfarre, die von einem Kloster verliehen wird; prieuré conventuel, Priorey über eine Stiftsgemeinde.

Prieure, ſ. Prioque.

Primage, ſ. m. ſo viel als prime d'assurance, ſ. Prime.

Prima-mensis, ſ. m. Versammlung der theologischen Fakultät zu Paris am ersten Tag eines jeden Monats.

Primat, m. der Primat, vornehmste Erzbischof eines Reichs.

Primatial, e, adj. zu des Primas Würde oder Jurisdiction gehörig.

Primatie, ſ. Primatswürde, Jurisdiction; das oberste Erzbisthum; erzbischöfliche Vorzugsgerechtigkeit.

Primauté, ſ. Vorgang, Oberstelle, Oberherrschaft, Obermacht; Vorhand im Spielen.

Prime, adj. ſ. premier; de prime abord, de prime face, de prime face, adv. vulg. anfänglich, alsbald, anpfeinds, straks, flugs.

Prime, ſ. f. eine Prime; die erste von den Horis Canonicis; Prime im Fechten; erste Stellung deſſen der nimmt, der den Degen zieht; (in der Lotterie) eine Prime, Gewinn; der Zettel so vor der nach einem gezogen Loos herauf gekommen; (Rechtsſprach der gehende Theil der Stadt oder des Gangs; (im Gewicht) der 24ste Theil des Grans; die allererſte Satzung ſpanischer Wolle; Lehrthum oder Streitſtich vom ersten Tag; prime d'assurance, Versicherungsgeld, ſo man den Assekuranten eines Schiffs bezahlt; prime d'amitrhyde, ein Knechtheit der ins violet ausſchlägt; prime d'émeraude, Schmaragd der ins grüne ausſchlägt; de haute prime, (bey den Jägern) alsbald, unverzüglich.

Primement, ad. ſ. Primièrement.

Primer, v. a. & n. der erste ſeyn; den Anfang machen; den Vorzug haben, übertreffen; (im Spiel) die Vorhand, (im Ballhaus) die erste Stelle haben, ſich den Ball geſpielen laſſen; on la primera, man wird ihm zuvor kommen; il veut primer partout, er will allenthalben der vornehmſte ſeyn.

Primerole, ſ. Primevère.

Primes, ſ. pl. die erſte der lunarischen Stunden.

Prime-vere, ſ. Schlüſſelblume, Primel.

Primeur, ſ. die erſte Zeit gewiſſer Früchte, Gewächſe ꝛc. ce vin est bon dans la primeur, dieſer Wein iſt gut zu trinken, weun er noch nicht lange gelegen hat.

Primicériat, m. Amt, Würde eines Primicier.

Primicier, m. der vornehmſte Geiſtliche eines Stifts.

Primipilaire, ſ. m. Soldat von der erſten Kompagnie einer römiſchen Legion; Führer der Hauptwappen.

Primipile, ſ. m. erſter Hauptmann unter den römiſchen Sachaten.

Primitif, ive, adj. urſprünglich, anfänglich; alt: l'église primitive, die erſte Kirche; l'esprit primitif d'un Ordre, Sinn eines Ordens, der dem Stifter des Ordens gemäß iſt; nombre primitif, Zahl die man nur mit Eins gleich theilen kann, als 7, 11 ꝛc. auch primitif, Oberpfarrer der ſein Amt durch einen Vikarium verrichten laſſen kann.

Primitif, ſ. m. (mot primitif) Stammwort.

Primitivement, adv. anfänglich, urſprünglich.

Primo, adv. erſtlich, zum erſten.

Primogéniture, ſ. Erſtgeburt; Recht der Erſtgeburt.

Primordial, le, adj. anfänglich, urſprünglich: droit, titre primordial, urſprüngliches Recht, das Original einer Urkunde; cas primordiale, das Urwaſſer, Grundfeuchtigkeit eines Körpers.

Prin, adj. ni. dünn, fein zahrlt.

Prince, m. ein Fürſt, Prinz; Landesherr, Regent; der Vornehmſte, Vorſtehendſte, das Haupt von etwas: prince du Sang, Prinz vom königlichen Geblüt; - royal, Kronprinz; - héréditaire, Erbprinz; le prince des mers, Pluto, der Höllengott; le prince des poètes, der vortrefflichſte unter den Dichtern, Kehrer; ce fut pour le prince, qui ne plaisoit qu'à ceux qui les font, das ſind unnützige Poſſen, grober Spaß ꝛc.

Princerie, ſ. die Würde des vornehmſten Domherrn eines Stifts.

Princesse, ſ. Fürſtin, Prinzeſſin; (Spielwerk) eine überaus unterhaltende Maskerade.

Princière, adj. Abbaye princière, gefürſtete Abtey.

Principal, ſ. m. der Principal, Herr; Direktor; Aufſeher, Rektor einer Schule; das Hauptwerk, das weſentliche, vornehmſte bey einer Sache; der Hauptpunkt einer Rechtsſache; die erſte Anlage; die Hauptſumme einer Schuld, das Kapital; le principal d'un repas, c'est le bon vin, ein guter Wein iſt die Hauptſache bey der Mahlzeit; payer le principal & les intérêts, das Kapital ſammt den Zinſen bezahlen.

Principal, ale, adj. weſentlich, vornehmſt, hauptſächlich: c'est la principale pièce du jeu, das iſt das Nöthigſte, die Hauptſache; somme principale, das erſte Kapital ſo man zu einem leiht, als in einer Handlung ꝛc.

Princi-

Principalat, ſ. Principalité.

Principalement, *adv.* vornehmlich, vor allen Dingen, hauptſächlich, zu melden.

Principalité, *ſ.* Schulſtellenrecht.

Principat, *m.* Fürſtenthum Antiochien, (wie in Beſitzungsprotokollen.)

Principauté, *ſ.* Fürſtenthum; Fürſtenwürde, Gewalt, Anſehen; Oberherrſchaft; pl. die Fürſtenthümer, dritter Orden der Engel.

Principaux, *m. pl.* die Vornehmſten, de la ville, der Stadt.

Principe, *m.* das urſprüngliche Weſen; Anfang, Urſprung, Grund einer Sache; Anfangsgrund, Grundſatz, Bewegungsgrund; Grundregeln der Künſte u. Einkünfte oder Empfindung ſo man von etwas hat; Anlage, Neigung oder Fähigkeit zu etwas; (in der Chymie) Urweiſen, Urſtoff: remonter au principe de les actions, den Grund ſeiner Handlungen unterſuchen.

Printanier, ere, *adj.* frühlingsmäßig: fleur printanière, Frühlingsblume.

Printemps, *m.* der Frühling, Lenz; printemps de l'âge, das blühende Alter, die Jugend, Gelüche der Jahre.

Prieuré, *m.* Amt, Würde eines Priors; Zeit ſeiner Verwaltung.

Priorité, *ſ.* Vorzug, Vorgang, (antériorité; priorité de date, das ältere Datum; - de raiſon, Vorzüglichkeit eines Grundes.

Pris, e, *part.* (v. Prendre) genommen, erobert, gefangen ꝛc. berückt, betrogen, beſchwatzt: pris de vin, trunken von Wein; un homme bien pris dans ſa taille, ein wohlgewachſener Menſch, wohlgeſtalt.

Priſe, *ſ.* ein Fang, eine Beute; Einnahme, Eroberung; Haft, Gefangennehmung; Ort wo man etwas angreift, die Handhabe; Streit, ein Zank, Wortwechſel; Handgemeng, Schlägerei; *fig.* Urſache, Gelegenheit zu ſchaden ꝛc. eine Doſis, Priſe, ſo viel man auf einmal nimmt, als Tobac ꝛc. (im Spiel) eine Priſe, (Angahl Marquen, ſo man anfangs genommen; Vergenommene, gekaperte Schiff: priſe d'armes, Eroberung; - de corps, gefängliche Haft; Beſitz oder Antheil, ſo jemand verdient; - d'habit, Einkleidung eines Mönchs oder einer Nonne; - de poſſeſſion, Beſitzergreifung: une priſe de tabac, ein Prieſen Tobac; - de priſes de pilules, Pillen auf gewiſſmal zu nehmen; priſe à partie, das Belangen eines Richters wegen eines ungerechten Urtheils, verſagenen Rechts; le roi eſt en priſe, der König iſt Schach; laiſſer priſe, loslaſſen, fahren laſſen; laiſſer en priſe, etwas blos ſtellen, preis geben, als ein Buch den Tadlern; donner priſe ſur ſoi à qq un, ſich einem blos geben, ihm Gelegenheit an die Hand geben, und zu ſchaden: il n'y a point de priſe à cela, man kann hierauf nirgendwo anfaſſen; avoir priſe, ſich mit jemand zu einem Streit mit einem haben, ins Handgemeng gerathen; en venir aux priſes, zum Schlagen kommen; être en priſe, in Gefahr ſeyn, weggenommen zu werden; hors de priſe, außer Gefahr; donner priſe ſur ſoi, Gelegenheit geben, zu ſchelten, zu verläumden; jeune fille de bonne priſe, Mägdlein, das mannbar iſt; donner de la priſe au pain, au pâté, ein Brod, eine Paſtete ſo backen, daß die Rinde gelb und hart wird.

Priſée, *ſ.* gerichtliche Schätzung, Preis, Taxe; faire faire la priſée, gerichtlich ſchätzen laſſen; elle eſt demeurée pour la priſée, ſie iſt ſchon gekauft, weil ſie ſchon gut genug geweſen iſt.

Priſer, *v. a.* ſchätzen, taxiren; hoch ſchätzen, hoch achten; preiſen, rühmen: ſe priſer, *v. r.* ſich ſelbſt hoch ſchätzen.

Priſeur, *m.* der Schätzer, der den Preis ſetzt.

Prismatique, *adj.* prismatiſch, von der Figur eines längſichten Eis- oder Dorgeſtl.

Prisme triangulaire, *m.* ein dreieckiſt Dreyeck, Prisma, rechtes Säule oder Körper.

Priſon, *ſ.* Gefängniß, Kerker, Stockhaus, Gefangenſchaft: priſon privée, Hausarreſt; priſon des vents, unterirdiſches Gewölbe, darauf eine Stadt, ſtrikte daß bey der heißen Zeit im Sommer durch Röhren in die Wohnzimmer gezogen wird; priſon de St. Crépin, Schuhe oder Stiefeln die zu eng ſind; avoir la ville pour priſon, nicht aus der Stadt weichen dürfen; il n'y a point de baſſe priſon, ni de baſſes amours, kein Gefängniß iſt ſchön und keine Buhlſchaft häßlich; cela eſt charmant comme la priſon d'une priſon, ſehr unangenehm.

Priſonnier, ere, *adj. & ſ.* gefangen, eingeſperrt; ein Gefangener, Arreſtant: - de guerre, ein Kriegsgefangener.

Pritanée, *m.* Rathhaus zu Athen.

Privable, *adj.* herausbekommen, der eines Dings kann beraubt werden.

Privance, *ſ.* beſondere, genaue Vertraulichkeit mit großen Herren.

Privatif, ive, *adj.* ſo einem Worte einen verneinenden Verſtand giebt, das ihm eine gegentheilige Bedeutung giebt, als ſenſé, inſenſé.

Privation, *ſ.* Entziehung, Entwendung, Beraubung, Mangel, Verluſt, Entbehrung; (in der Naturlehre) das Nichtſeyn; (in Gerichten) Entſetzung vom Amt, Einziehung der Güter.

Privativement, *adv.* ausſchließend, vor andern, mit Ausſchließung anderer: exercer un commerce privativement, einen Handel ganz allein treiben.

Privau-

Privauté, *f.* besondere Vertraulichkeit. Gemeinschaft; prendre des privautés, sich zur zu große Freyheit anmaßen.

Privé *s. m.* das heimliche Gemach.

Privé, *adj.* gebräuchlich; (im Gegensatz von öffentlich) privat, ohne Bedienung; eingezogen; vor sich; zahm, ins Haus gewöhnt; als ein Thier; vertraut, vertraulich, gemein; *it.* bewandt, entsetzt: conseil privé, der geheime Rath; homme privé, eine Privatperson; maison privée, Haus das seinen besondern Eigenthümer hat, bürgerliches Haus; vie privée, Privatleben; stille eingezogene Leben; pigeon privé, Hausstaube; en son propre & privé nom, für sich, seine eigene Person.

Privément, *adv.* vertraulich, gemein, besonders, für sich.

Priver, *v. a.* entziehen, berauben, um etwas bringen: se priver, *v. r.* sich selbst etwas entziehen, verzichten; sich enthalten.

Privilege, *m.* Freyheit, Recht, Privilegium, Vorrecht, Vorzug, Gnadenrecht, Vorheil, Frey-einheit; Gabe der Natur: la raison est un privilege de l'homme, die Vernunft ist die Vorzugsgabe des Menschen.

Privilegié, e, *adj.* & *f.* befreyet, mit einer Freyheit begnadiget; privilegirt, der ein Recht oder Freyheit hat, etwas vor andern zu thun; vor andern mit etwas begabet; ein Mann, der ein Gewerb oder Hantwerk treiben darf, ob er es gleich nicht gelernt hat: cimetière privilégié, Staatsgut der vor andern frey begabet werden.

Prix, *m.* der Preis, Werth; Lohn, Dank, die Belohnung, Vergeltung, Gewinn; Preis, Lob; mettre une vive à prix, Geld auf jemandes Kopf setzen; à quelque prix que ce soit, es koste, was es wolle; au prix de son sang, da sie wir, mit Lebensgefahr; remporter le prix, andere übertreffen; sans prix, hors de prix, qui n'a point de prix, theuer, kostbar; unschätzbar, unvergleichlich, nicht zu bezahlen; le pain est hors de prix, das Brod ist sehr theuer; au prix de qc. da in Vergleichung, Vergleichung einer Sache; prix fait, verdungener Arbeit; bekannter festgesetzter Preis; faire tout à prix fait, einen Lohn verdingen; vendre à tout prix, mit Schaden verkaufen; je le donne pour le prix qu'il me coûte, ich erzähle es, wie ich es gehöret habe; chacun vaut son prix, ein jeder hat seine Verdienste; — au prix de, *prep.* gegen, in Vergleichung, in Vergleichung; cela n'est rien au prix de l'autre, das ist Nichts gegen das andere zu rechnen; prix pour prix, *adv.* in Vergleichung, nach Verhältnis zu rechnen.

Pro; pro contra, pro nulle, *f.* Pour.

Procaire, Procace, Procatrice, *m. vi.* der fluchtige Vorsicht.

Probabilioriste, *f. m.* der glaubt, daß man allezeit die wahrscheinlichste Partey ergreifen müsse.

Probabilisme, *m.* Lehre von den wahrscheinlichen Meynungen.

Probabilité, *f. m.* einer der es mit den wahrscheinlichen Meynungen hält.

Probabilité, *f.* Wahrscheinlichkeit, Glaublichkeit, Schicklichkeit.

Probable, *adj.* wahrscheinlich, scheinbar, vermuthlich.

Probablement, *adv.* wahrscheinlicher weise, vermuthlich.

Probage, *m.* ein Lehrbrief.

Probante, *adj. f.* titre ou forme probante, & authentique, Beweis in gehöriger Form, unter Hand und Siegel; Glaubwürdigkeit.

Probateur, *m.* Probirer.

Probation, *f.* Probe, Prüfung; Probjahr neuangenommener Ordensperschonen.

Probatoire, *adj.* plaine probatoire, der Teich Bethesda, Schaftich, Joh. 5.

Probation, *adj.* Prob, als theilen probationaires, ein Probirinstrument.

Probité, *f.* Redlichkeit, Richtigkeit, Rechtschaffenheit.

Problématique, *adj.* problematisch, zweifelhaft, streitig, ungewiß.

Problématiquement, *adv.* ungewißer, zweifelhafter weise.

Problème, *m.* zum entscheiden vorgelegte Frage; zweifelhafter, unentschiedener Satz; Aufgabe in der Mathesi ꝛc.

Procès, *m.* *f.* Gerichtsverfahren, (in Wagen.)

Procatarctique, *adj.* ursprünglich, als die Ursach einer Krankheit.

Procédant, *m.* wollüstiger Appetit; Trieb zur Wollust, Geilheit.

Procédé, *m.* Verfahren, Verhalten, Aufführung, Begegnen, Manier zu handeln ꝛc.

Procéder, *v. n.* herkommen, herrühren, seinen Ursprung haben; entgehen, als der H. Geist vom Vater und Sohn; handeln, thun, verfahren; sich verhalten, begegnen, aufführen; fortfahren, fortschreiten: le mal procede delà das Uebel kommt daher; il a mal procédé avec moi, er ist übel mit mir umgegangen; procéder en jugement, zum Urtheil schreiten; bien juge & mal procédé, wohl gehrochen aber nicht in gehöriger Form.

Procédure, *f.* Verfahren, *f.* Procédé; Proceduren, rechtliches Verfahren, Rechtgang, Proceß; pieces de procédure, Akten eines Processes.

Procès, *m.* Proceß, Rechtsache, -Streit, Handel, Klage; Zank, Streitigkeit, Zwist; (bey den Chymisten) ein chymischer Proceß; (in der Anatomie) ein Knochen, Knorren, Verderbung, procès carié, gemeine Klage; - criminel, peinliche Klage; - verbal, Verbal-

Proces-

Proceß vom Herzoge einer Sache; - ad partes, Proceß wo die Richter in gleicher Anzahl zweyerley Meynungen sind; faire le procès à qq. un, einem den Proceß machen; einen verdammen, ihm etwas übel nehmen, strafen, verweisen; faire le procès à un mot, à un ouvrage, ein Wort, eine Schrift verwerfen ꝛc. procès pupillaires des orth. officiels, das Zeugniß der Gerichtsverwalter.

Processif, ive, *f. & adj.* der gern Processe anfängt; Processirer.

Procession, *f.* Processium, Umgang: Betgang, Wallfahrt: procession des équinoxes, das Vorrücken des Aequinoctialpunkts, da Tag- und Nachtgleich eher oder später fällt: on ne peut pas sonner & aller à la procession, man kann nicht zwey Dinge zugleich thun.

Processionnaire, Processionneur, *s. m.* der mit der Procession gehet.

Processional, - nel, *f. m.* Processionsbuch, Gesangbuch der den Processionen.

Processionnellement, *adv.* processionsweise.

Prochain, *s. m.* der Nächste.

Prochain, e, *adj.* nahe, nächst; nächst gelegen; künftig, nächstgiebig, instehend, als eine Zeit; moudon prochain, die erste Gelegenheit.

Prochainement, *adv.* neulich, jüngsthin; nächstens, ehester Tage.

Proche, *adj.* nahe; *adj. & s.* nahe verwandt; Blutsfreund, Verwandter: son heure est proche, sein Ende ist nicht weit.

Proche, *adv.* nahe, nicht weit, in der Nähe; de proche en proche, nahe beysammen, neben einander.

Proche, *prép.* nahe bey, dicht an: proche de ma maison, dicht, nahe an meinem Hause.

Proches, *m. pl.* nahe Verwandten.

Prochronisme, *m.* (das Gegentheil vom Parachronisme.) Fehler in der Zeitrechnung, da man eine Geschichte in einem zu frühen Zeitpunkt setzet.

Procigale, *f.* Art Heuschrecken, terigonia.

Proclamation, *f.* öffentlicher Ausruf, Ablesung, Anforder.

Proclame, *f.* (in Klöstern) Bekanntmachung seiner Vergehungen, welches ein Mönch vor dem Kapitel ablegt; Vermahnung deswegen.

Proclamer, *v. a.* ausrufen, ablesen; anklagen; anrathen; (in Klöstern) einem aufrathen auf die Erde niederzufallen, und den Vermahnungen einer begangenen Fehlern anzuhören; proclamer au son des trompettes, unter Trompetenschall ausrufen.

Proconsul, *m.* römischer Prokonsul, Landesverweser, Landpfleger.

Proconsulat, *m.* Würde eines Prokonsuls.

Procréation, *f.* Zeugung, Erzeugung.

Procréer, *v. a.* zeugen, erzeugen.

Procreateur, *m.* ein Vorsteher, Schaffner, Pfleger eines Stifts; einer der ersten Mönche zu Venedig und Genua.

Procuration, *f.* Diäten, Gerichtskosten eines Bischofs zu Venedig.

Procuration, *f.* Vollmacht, Gewalt; das Amt eines Prokurators: passer une procuration, eine Vollmacht ausstellen.

Procuratrice, *f.* die Vollmacht hat.

Procure, *f.* das Amt eines Schaffners, besonders in Klöstern; die Schaffnerey.

Procurer, *v. a.* verschaffen, zuwege bringen; verleihen, verwalten; procurer un emploi à qq. un, einem zu einem Amt verhelfen; - la paix, Frieden stiften.

Procureur, eurice, *f.* ein Sachwalter, Anwald, Prokurator; ein Kirchenpfleger; Procureur Général, ein Generalprokurator, Oberfiskal bey den Parlamenten und andern Obergerichten; - du Roi, dessen Substitut in den Untergerichten; procureur fiscal d'office, der Fiskal eines Orts; procureur de la fut, der Fiskal bey der Inquisition; celui qui fait les affaires par procuration, qui souvent tient pié en parlement, wer seine Sachen durch andere verrichten läßt, dem gelingt es selten.

Procuratie, *f.* des Prokurators Frau.

Procyon, *f. m.* Stern am Bauch des kleinen Hundes.

Prodigalement, *adv.* verschwenderisch, überflüßig.

Prodigalité, *f.* Verschwendung.

Prodige, *m.* Wunder, Wunderwerk, Wunderzeichen; etwas ungehemet, außerordentliches.

Prodigieusement, *adv.* ungeheuer, wundersam, über die massen, außerordentlich ꝛc.

Prodigieux, euse, *adj.* ungeheuer, außerordentlich, wundersam, seltsam ꝛc.

Prodigue, *f. & adj.* ein Prasser, Verschwender; verschwenderisch; ungerig: l'enfant prodigue, der verlorne Sohn; prodigue en promesses, der viel verspricht: être prodigue de son sang, de la vie, seines Lebens nicht schonen.

Prodiguer, *v. a.* verschwenden, durchbringen; nicht schonen oder sparen.

Prodition, *f. sl.* Verrätherey.

Proditeur, *m.* ein Verräther.

Proditoirement, *adv.* verrätherischer weis.

Prodom, Prodon, *sl. s.* Prud'homme.

Prodrome, *m.* Vorläufer (eines Buches) ein vorläufiges Werk, vorgängige Schrift.

Production, *f.* Hervorbringung, Zeugung; Vorlegung, Aufweisung; Darstellung; *s.* die hervorgebrachte Frucht oder Arbeit: les productions de la terre, die Früchte, Produkte der Erde; productions d'esprit, Frucht des Verstandes, sinnreiche Schrift.

Productrice, *f.* (la nature -) die Mutter Natur.

Produire, *v. a. irr.* hervor, ans Licht bringen;

gen; anbieten, anlegen; verkaufen; verschreiben; liegen, als Früchte; anführen, als eine Schriftstelle ꝛc. herum gehen, verkündigen; it. einen bekannt machen, bescheiden, z. E. prodatur eq. un à la cour, einen bey Hofe vorstellen, bekannt machen; prodatur des Silbes débauchés, ausschweifige Mannspersonen verrichten, wie Kuppler und Kupplerinnen thun; prodatur, (im Rechnen) machen, geben; die & sic prodatur facit, so und so macht herauskommt; so produzirt, ꝛc. sich zeigen, sehen lassen, hervor thun.

Produit, *s. m.* das Hervorgebrachte; was ein Amt, Dienst, Handlung, Einkunft ꝛc. einträgt; (im Rechnen) das Facit, Product.

Produisant, *s. m.* ol. der die Sprache ganz besitzt.

Produre, *m. ol.* Vorrede; Eingang einer Rede.

Proemiopole, *f.* Anrechnung, nach welcher der Firmand einen Tag Hafer nimmt.

Profanateur, *m.* der das Geheiligte entweihet.

Profanation, *f.* Entheiligung, Entweihung; Mißbrauch unter oder heiliger Dinge.

Profane, *adj. & f.* ruchlos, weltlich gesinnt, unanständig, unheilig; Verachter des Heiligthums; etre: heimen profane, weltliche Geschichte, (im Gegensatz der Kirchengeschichte;) auteur profane, Profanschriftsteller; divertissemens profanes, eitele Ergötzlichkeit; c'est un profane, er gehöret nicht zu unserer Gesellschaft.

Profanement, *adv.* unheiliglich ꝛc.

Profaner, *v. a.* entheiligen, entweihen; schänden, verunehren, mißbrauchen, übel anwenden, gemein machen ꝛc.

Profané, ée, *adj. & part.* entheiligt, entweiht, geschändet, entehret.

Profection, (amb Profectif, ive,) *adj.* päpstl. profection, von Verwalten eines Geistlichen gebraucht, das er reiset hat; litres profectives, Briefe die den Kindern durch Erbfolge von Vater und Mutter zufallen.

Proferer, *v. a.* hervorbringen, aussprechen, hersagen, aussinnen; als Worte.

Profès, ese, *f. & adj.* Ordensperson die ihr Gelübd abgelegt hat; Ordensbruder, -schwester; (im Scherz) der sich wohl auf etwas verstehet; il est profès en l'ordre des ciseaux, er ist ein guter Beutelschneider; maison professe, Jesuitenkloster; Professhaus.

Professer, *v. a.* etwas öffentlich lehren, als Meister, treiben, sich auf etwas legen; öffentlich, ungeschewet sagen; professer une religion, sich zu einer Religion bekennen.

Professeur, *m.* ein Professor, Lehrer.

Profession, *f.* öffentliches Glaubensbekenntniß; Ablegung der Ordensgelübde; *f.* Stand, Lebensart, Handthierung, Gewerb, Kunst, Handwerk; faire sa profession, eine Handthierung treiben; faire profession de qq. ch. etwas für oder sein Gewerbe machen; il fait profession d'être honnête homme, er läßt sich es angelegen seyn, ein ehrlicher Mann zu heißen; il fait profession de médecine, er ist seines Handwerks ein Apotheker.

Professions, *f. m.* das erste Jahr nach Ablegung der Ordensgelübden.

Professoral, e, *adj.* zum Professor gehörig.

Professorat, *m.* das Professoramt.

Profil, *m.* Umkreis, Umriß einer Figur; Abriß der Hauptlinien; Durchschnitt, Abzeichnung eines Gebäudes, zeigt an, von der Seite; perspektivischer Aufriß: profil en fortification, Durchschnitt einer Festung; tour de profil, ein Gesicht, von der Seite gemalt; de profil, von der Seite; obendrein; elle est plus belle de face que de profil, sie ist von vorn viel schöner als von der Seite.

Profiler, *v. a.* von der Seite abzeichnen; auch den Umriß, Durchschnitt entwerfen.

Profit, *m.* Nutz, Vortheil, Gewinn; Wachsthum, Zuwachsen, Fortgang: profit de bief, Einkünfte von Erbregistern; mettre à profit, zum Nutzen anwenden; etre fait à profit, auf den Nutzen, auf die Dauer gemacht seyn.

Profitable, *adj.* nützlich, einträglich, vortheilhaft.

Profiter, *v. a.* Nutzen ziehen, gewinnen, sich zu Nutze machen; Nutzen bringen, einträgen, nützlich seyn; wachsen, zunehmen, fortkommen: profiter de l'occasion, sich der Gelegenheit bedienen.

Profiterole, *f.* Küchlichen: potage de profiterole, Art Suppe mit eingetunkt Schnitzlein.

Profond, e, *adj.* tief; weit hinein sich erstreckend; dick als ein Wald, eine Finsterniß; groß, als Stille, Unwissenheit, Unachtsamkeit ꝛc. gründlich, verborgen, als ein Geheimniß; profond sommeil, harter, tiefer Schlaf; homme profond, ein gewaner Stillschweiger; homme d'une érudition profonde, ein grundgelehrter Mann.

Profond, *s. m* die Tiefe; (in der Anatomie) ein gewisses Muskeln an den Fingern und an der großen Zehe.

Profondement, *adv.* tief; gründlich, sehr.

Profondeur, *f* die Tiefe; die Dicke; Erstreckung, Länge; die Zahl der Glieder der Soldaten hinter einander, die Höhe einer Colonne; Untergründlichkeit einer Wissenschaft: les profondeurs du cœur, das innerste, die verborgensten Gedanken des Herzens.

Profondir, *f.* Profondeur.

Profonds, *adj.* navire profonds, Schiff das tief im Wasser geht, das Wasser haben muß.

Pro-

Profitons, adv. zur gum Schein.

Profitrolle, adv. nutzlich, vortheilhaft; zu meinem, vortheilhafter weise.

Profusion, f. Verschwendung, Ueberfluß.

Progallinacée, f. Hühnerart.

Progéniture, f. Geschlecht, Kinder.

Progenitor, f. Vorfahre.

Programme, m. akademische Einladungsschrift, Programma.

Progrès, m. Fortgang, Erfolg, Zunahme, Wachsthum, Vermehrung; das Fortrücken; Fortschreiten, der Lauf der Gestirne ꝛc. (in der Musik) das Steigen oder Fallen des Tons und der Noten; faire des progrès, zunehmen, weit kommen in etwas.

Progressif, ive, adj. fortgehend, fortschreitend; mouvement progressif, Bewegung wodurch ein Fortgang geworket wird.

Progression, f. Fortgang; das Fortrücken, (in der Sternkunde) der Fortlauf der Planeten durch den Thierkreis; progression arithmétique, géométrique, die arithmetische, geometrische Progression.

Prohiber, v. a. verbieten, gerichtlich untersagen.

Prohibé, de, part. & adj. verboten; degré prohibé, Grad der Verwandtschaft, in welchem man nicht heyrathen darf.

Prohibitif, ive, adj. verbietend, hinderlich.

Prohibition, f. Verbot, Verbietung, gerichtliche Untersagung.

Proie, f. der Raub, die Beute; oiseau de proie, Raubvogel; être en proie à la calomnie, der Verläumdung ausgesetzt seyn.

Projection, f. Guß, Abguß, bey den Schmelzern und Metzern; Zubereitung gewisser nach und nach in den Schmelztiegel gewisser Materien, bey den Goldsiedern, Goldpulver, das schwarze Metall in ein besseres zu verwandeln; bey physikalischen Sachen; (Mechanik) die Art, Bewegung eines Körpers, in mit Gewalt in die Luft getrieben wird; (Baugunst und Perspektiv) die Art und der Zeichnung nach einem gewissen Augenpunkt.

Projecture, f. Umkaufung, Umladung, Verschreibung des Gemäses ꝛc.

Projet, m. Anschlag, Entwurf, Vorhaben, Vorstellung.

Projeter, v. a. entwerfen, abfassen; vorhaben, im Sinn haben, einen Entwurf oder Anschlag machen.

Prolixité, v. a. al. schlechten Styl schreiben.

Prolixe, adj. al. gedehnt.

Promoteur, Promotrice, f. m. al. der Beförderer.

Prolonge, f. der vordere Theil der Lippen.

Prolation, f. (Musik) die Reihenfolge; ein Zeichen oder auch das Anhalten der Stimme auf einer Stelle.

Prolégomènes, m. pl. Vorbericht an den Leser, Vorerinnerung.

Dictionnaire François Tom. I.

Prolepse, f. (in der Redekunst) vorläufige Beantwortung der Einwürfe.

Prolongement, adv. auf eine den Einwurf vorbeykommende Art.

Prolifique, adj. (in der Medicin) fruchtbar, zum Kindergebähren tüchtig; vertu prolifique, Zeugungskraft.

Prolixe, adj. lang, weitläuftig in der Rede oder in Schriften.

Prolixement, adv. weitläuftig, der Länge nach.

Prolixité, f. Länge, Weitläuftigkeit.

Prologue, m. Vorrede in einem Schauspiele, auch der Vorredner selbst; Prologue, weitläuftiges Geschwätz, ehe man zur Hauptsache kommt.

Prolongation, f. Verlängerung, Aufschub, Frist.

Prolonger, v. a. verlängern; stillen, aufschieben; prolonger les vaisseaux, die Schiffe in einer Linie neben einander stellen.

Prolotion, f. Vorspiel, Eingang, Anfang zu etwas.

Promenade, f. m. al. Ausgehet.

Promenade, f. Spatziergang, Spatierplatz; la promenade est belle aujourd'hui, es ist heut schön Wetter zum Spatiergehen.

Promener, v. a. spatieren führen, herum-, hin und her führen; se promener, v. r. spatieren gehen, fahren, reuten ꝛc. herumgehen lassen, als Augen, Gedanken; promener un cheval, ein Pferd an der Hand führen; gemach reiten; - la vue, sie umsehen; - les yeux, seine Gedanken überall herum schweifen lassen; - un enfant, ein Kind leiten, gängeln; faire promener qq. un, einem viel Gänge, Mühe oder Verdruß machen; envoyer promener qq. un, einen fortschicken, einen ab- oder weggehen heissen; va te promener! geh! pack dich fort!

Promenoir, m. Spatierort; Lustgang.

Promesse, f. Versprechen, Versprach, Verheissung, Zusage, Handschrift.

Promethée, m. Prometheus (in der Fabel.)

Promettant, ante, f. Versprecher, Versprechender; der viel verspricht und wenig hält.

Promettre, v. a. irr. versprechen, verheissen, geloben, angeloben; für etwas stehen, gut seyn; qui promet, s'oblige, wer zusagt, muß auch halten; promettre & tenir font deux, versprechen und halten ist zweyerley; versprechen ist schwindsucht, halten ist bäurisch; promettre beaucoup, viel versprechen, große Hoffnung von sich geben; il est riche à promettre & à engager, er ist reich an versprechen und hält wenig; promettre monts & merveilles, goldene Berge versprechen; promettre plus de besogne que de peau, mehr versprechen als man halten will; se promettre, v. r. gewiß, sicher, sich etwas versehen.

Promen, s. Promm, part. von promouvoir.
Prominence, f. die Hervorragung, etwas das hervor ragt.
Promis, ise, part. & adj. versprochen ꝛc. die promise, verlobte Jungfrau.
Promission, f. Verheissung: la terre de promission, das gelobte Land, Land der Verheissung.
Promontoire, m. Vorgebirge, Landhöhe.
Promoteur, m. Urheber, Stifter, insbesondere einer bösen Sache; (auf Universitäten) der Promotor, der einem den Grad ertheilt; der Fiskal bey geistlichen Gerichten oder Versammlungen; (in Paris) der Aufseher über alle Schulleute.
Promotion, f. Beförderung, Erhebung.
Promouvoir, v. a. irr. erheben, befördern, als zu einem Amt oder Würde; aufhelfen, befördern, in Gang bringen, als Künste und Wissenschaften; (nur im Infinit. part. prat. simpl. & imp. conj. gebr.)
Prom, ue, part. & adj. befördert, erhoben: promu par faveur, der von einer niedrigen gleich zu einer der höchsten Stellen empor gestiegen.
Prompt, e, adj. geschwind, schnell, hurtig; bereit, fertig, willig; jähzornig, hitzig, heftig, kurz angebunden: esprit prompt, ein geschwinder Kopf, der leicht etwas begreift; it. ein hastiger Kopf; il a la main prompte, er schlägt gleich zu; vin prompt à boire, Wein der sich gleich trinken läßt.
Promptement, adv. geschwind, alsbald, schnell, unverzüglich, eilends.
Promptitude, f. Fertigkeit, Geschwindigkeit, Hastigkeit, Bereitwilligkeit; Uebereilung im Zorn, Jähzorn, Hitze; Lebhaftigkeit des Geistes, Verstandes ꝛc.
Promptuaire, m. kurzer Begriff, Auszug.
Promulgation, f. Verkündigung, Bekanntmachung, Erlassung eines Gesetzes ꝛc.
Promulguer, v. a. öffentlich verkünden, bekannt machen.
Pronaylie, f. Mühlenpfosten.
Pronateur, m. Muskel der die flache Hand unter sich bewegt.
Pronation, f. Bewegung der flachen Hand unter sich.
Prône, m. Predigt oder Unterricht, welchen man dem Volk nach andere Sachen verständiget, als Heirathen, Verlöbnisse ꝛc. u. eine lange verdrießliche Vermahnung, ein Mermehl: il étoit bien recommandé au prône, wird gesagt von Leuten, denen verschiedene verdrießliche Zufälle zu gleicher Zeit begegnen.
Prôner, v. a. & n. predigen, die Vermahnung halten; rühmen, loben, erheben; viel Worte von etwas machen.
Prôneur, m. ein Prediger: der viel Worte von etwas macht; ein Lobsprecher, der etwas über die massen lobet: grand prôneur, pauvre faiseur, großer Prahler, schlechter Hauer; (das Maul ist das verschwiegenste an ihm, er macht viel Geschwätz, und ist wenig schaffet.)
Pronom, m. ein Fürwort, Pronomen.
Pronominal, e, aux. fürwörtlich.
Prononcé, f. m. Ausspruch eines Urtheils.
Prononcer, v. a. aussprechen; heißen, als eine Rede; seine Meynung sagen; ein Urtheil sprechen, zu Recht erkennen, entscheiden; it. (im Spielen) deutlich ansagen an oder verkaufen.
Prononciation, f. Aussprache; (Mimik) die Kunst sich wohl auszudrücken; gerichtlicher Ausspruch, Absprich, Urtheil.
Pronostic, f. m. Vorbedeutung, Anzeichen, Vorbot, Anzeige; Prophezeyung, Vorherverkündigung.
Pronostication, f. Vorherverkündigung, Wahrsagerey, insbesondere der Kalendermacher.
Pronostiquer, v. a. vorbedeuten, anzeigen, vorher verkündigen, prophezeyen.
Pronostiqueur, m. Wahrsager, Planetenseher, der etwas vorher verkündiget.
Propagande, f. Kongregation in Rom, zu Verbreitung des Glaubens.
Propagateur, m. Vermehrer, Erweiterer, Fortpflanzer.
Propagation, f. Fortpflanzung, Fortzeugung, Vermehrung, Ausbreitung, Fortgang, Zunahme.
Propager, v. a. ausbreiten, vermehren.
Propension, f. Neigung, schwerer Körper gegen den Mittelpunkt; Hang, Trieb, Neigung zu etwas.
Prophane &c. s. Profane.
Prophète, m. ein Prophet: Weissager, der etwas vorher sagt, Wahrsager: le prophète Nathan, der König David; nul n'est prophète en sa patrie, ein Prophet ist nirgend weniger als in seinem Vaterlande.
Prophétesse, f. eine Prophetinn.
Prophétie, f. Weissagung, Vorherverkündigung, Prophezeyung.
Prophétique, adj. prophetisch: esprit prophétique, Geist der Weissagung.
Prophétiquement, adv. als ein Prophet, prophetischer weise.
Prophétiser, v. a. & n. prophezeyen, weissagen, vorher sagen; errathen.
Prophylactique, f. f. Kunst, vor Krankheiten zu verwahren; adj. präservativ, den Krankheiten zuvorkommend; remede prophylactique, Präservativmittel.
Propice, adj. gnädig, günstig, gewogen, geneigt; bequem, gut, erwünscht; als Zeit und Gelegenheit.
Propiciation, f. Versöhnung, Aussöhnung; Sühnopfer; Versöhnungsfest bey den Juden.

Propi-

Propiatoire, *f.m.* Gnadenſtuhl über der Bundeslade.

Propiatoire, *adj.* verſöhnend, zur Verſöhnung dienend: iactifice propiatoire Sühnopfer.

Propine, *f.* Geſchäft in der päbſtlichen Kanzley für die Ausfertigung gewiſſer Briefe ꝛc.

Propoſe, *f.* Jungfernmacht, Scherzmacht, womit die Bauern die Kühen im Stall verſtreuen.

Proportion, *f.* Verhältniß, Ebenmaß, Gleichmaß; Gleichheit, Uebereinſtimmung, in verſchiedene Sachen unter einander haben: proportion arithmetique, geometrique, Verhältniß, Gleichheit des Unterſchiedes von einander ungleichen Sachen oder Größen ꝛc. regle de proportion, oder de proportion directe, die Regel Detri; compas de proportion, Proportionalzirkel; à proportion, *adv.* nach Verhältniß, nach dem Maß, nach der Größe, Anzahl ꝛc. récompenſer qq. un à proportion de ſon mérite, einen nach der Größe ſeiner Verdienſte belohnen.

Proportionnel, elle *adj.* proportionirlich; das eine Gleichheit oder Verhältniß hat.

Proportionnellement, *adv.* proportionirlich, nach der Gleichheit oder Verhältniß des andern, verhältnißmäßig.

Proportionnément, *adv.* nach Proportion, gleichmäßig, ebenmäßig, nach dem Ebenmaß, der Größe oder Anzahl eines Dings.

Proportionner, *v. a.* in Ebenmaß bringen, Gleichheit halten oder in Acht nehmen, nach dem Maß einrichten, gleichmachen: proportionner la récompenſe au travail, die Belohnung nach der Arbeit einrichten; ſe proportionner à qq. ch. ſich nach etwas ſchicken oder einrichten.

Proportionné, ée, *adj.* nach dem Ebenmaß eingetheilet, wohl eingerichtet, geordnet: corps bien proportionné, ein geſchickter, wohlgeſtalter Leib.

Propoſal, *m.* Reden, Worte, Geſpräch; Vorſchlag, Vortrag, Entſchluß, Verhalten; *n.* bequeme Zeit zu etwas: dire propos injurieux, Schmachreden; il a pris quelques propos de mariage, er hat ſich etwas (einiger Worte) vom Heyrathen verlauten laſſen; de propos délibéré, auf Vorſatz; à quel propos? zu was Ende? warum? auf welcher Urſache? jouer aux propos rompus, die zeitliche Frage ſpielen: aller barbariſer autrer ſpeeches, ohne Verſtand und Zuſammenhang; à propos, voilà à propos, *adv.* zu rechter, gelegener Zeit, eben recht, wie gerufen; dienlich zur Sache, erſprießlich; füglich, rathſam, thät gut, z. E. finden, halten, achten; venir à propos zur rechten Zeit kommen; à propos de, *prép.* aus Anlaß; bey ꝛc. à propos de cela, bleiben, bey dieſer Gelegenheit ꝛc. je me ſouviens à propos de cela, bleiben erinnerte ich mich; à propos! mais à propos! *interj.* ey, eben recht, weil mir eben davon reden; ce ſille me vient mal-à-propos, mal-à-propos, par ſing. ſie, ungelegen, unpaßig; c'eſt bien mal-à-propos, ſich ohne Urſach betrüben; une jeune fille de propos, eine unzeitige Frende, die ſich nicht ſchickt; à tout & mal-à-propos, mit Unrecht und zur Ungebühr; à tout propos, zuweilen, ohne Urſach, überall, bey jeder Gelegenheit; à propos de bottes, ohne Urſach.

Propoſable, *adj.* was ſich vorſchlagen, rathen läßt, räthlich.

Propoſade, **Propoſade**, *f. el* eine Verlobte, Braut.

Propoſant, ante, *ſ.* der oder die etwas vorſchlägt, einen Vortrag thut; *m. en.* ein Kandidat, Expectant geiſtlicher Aemter, angehender Prediger bey den Reformirten.

Propoſer, *v. a.* vorſchlagen, vorbringen, auf die Bahn bringen, vortragen, anlegen, vorſtellen; vornehmen, vorhaben; ſehen, als einen Zweck: *l'homme propoſe, Dieu diſpoſe*, der Menſch denkt, Gott lenkts; propoſer une queſtion, eine Frage vorlegen; - un parti à qq. un, einem eine Heyrath vorſchlagen; - pour modèle, zum Muſter vorſtellen; ſe propoſer, *v. r.* ſich vorſehen, vornehmen; ſich zu etwas entſchließen; ſe propoſer pour qq. ch. ſich ſelbſt zu etwas vorſchlagen.

Propoſition, *ſ.* ein Vorſchlag, Antrag, Vortrag, Erbieten, Anerbieten; eine Lehre, Meynung; (in der Logik und Geometrie) ein Satz, Propoſition, meynung man einen Schluß giebt: propoſition d'erreur, (in Gerichten) Nullität, querela nullitatis; wenn der Richter ſich im Falle oder Sache grirret; pain de propoſition, Schaubrode.

Propre, *adj.* eigen, eigenthümlich; eigentlich, weſentlich, beſonder; gut, tüchtig, geſchickt zu etwas; angehörend, natürlich; zierlich, reinlich, nieder; (ſubſtantivum) eigenſchaft; nom propre, Eigenname, Sondername; le propre propre, ſein particular, eigen machen; avoir en propre, eigenthümlich haben, zu eigen haben; en main propre, eigenhändig; lui en ſon propre & privé nom, Er für ſich ſelbſt und allein; le ſien propre, der eigentliche Sinn und Verſtand; il étoit logé dans la propre maiſon où je logeois, er wohnete in eben dem Hauſe wo ich wohnete; nom propre, (Grammatik) ein Nomen Proprium.

Propre *ſ. m.* das Eigenthum, eigenes Gut; die Eigenſchaft: propre en ſonge, gerichtes Obſitum, ſo zu gewiſſer Zeitzeit gebräuchlich iſt; - des Lieux, auf gewiſſe Zeit: c'eſt le propre de l'homme, de n'avoir pas

que les autres. die Eigenliebe ist des Menschen angebohrne Eigenschaft.

Pro-prêteur, m. der Statthalter des Prätorii.

Propriement, adv. eigentlich; artig, manierlich, zierlich, reinlich, auf eine wohlanständige Art.

Propret, ette, adj. usig. der eine allzugroße Reinlichkeit affectirt; gesagt wie eine Puppe: un objet propret, ein zierlich-zärtlich gepflegt Gefäßen.

Propreté, f. Reinlichkeit, Zierlichkeit, Sauberkeit; Artigkeit.

Pro-préteur, m. Proprätor (bey den Römern.)

Propriétaire, f. e. Eigenthümer, Eigenthumsherr oder Frau.

Propriété, f. das Eigenthum, Eigenthumsrecht; Eigenschaft, Natur, Art, besondere Kraft eines Dinges; eigentliche Bedeutung, Verstand, Nachdruck der Worte; avoir qq ch. en propriété, etwas eigenthümlich besitzen.

Propriété, m. der Besitzer eines Erbestheils, als des Zehenden im Hause ꝛc.

Pro-questur, m. ein Prätor (bey den Römern) des Zahlmeisters Lieutenant.

Prorata, f. m. nach Maasgabe; Zins eines Kapitals: payer du prorata, nach gewissem Maaße, Proportion bezahlen; au prorata, adv. nach Proportion, nach einer jeden Antheil, Vermögen ꝛc.

Prorogation, f. Verlängerung, Aufschub, Verlegung auf eine andere Zeit, Aufschiebung.

Proroger, v. a. weiter hinaus setzen, auf eine andere Zeit verlegen, verstürzen, verlängern.

Prosaïque, adj. prosaisch, ungebunden.

Prosateur, m. der in ungebundener Rede schreibt.

Prosaïsme, m. Mangel, prosaischwesen.

Prosénium, m. Ort in der Komödie wo die Schauspieler eigentlich spielen.

Proscription, f. Verbannung, Achtserklärung, Ausrufung, Ausrufung.

Proscrire v. a. irr. in die Acht erklären, Acht und Bann über Kopf setzen, vogelfrey machen; verbannen, aus dem Weg schaffen, verjagen; zusammeln, für ungültig erklären.

Proscrit, e, adj. & f. vogelfrey, verbannt; ein Landesverwiesener.

Prose, f. Prosa; ungebundene Rede, Schreibart.

Prosélyte, f. m. ein neubekehrter Glaubensgenosse.

Prosélyte, v. a. & n. in ungebundener Rede schreiben.

Proserpine, f. Proserpina, Gemahlin des Pluto.

Prosevque, f. ein zum Gebet bestimmter Ort bey den Juden.

Prosne, f. Predigt.

Prosodie, f. m. die Poet. der den Silben zu Ehren Gesänge machte; prosodes, (im pl.) die Gesänge oder Lieder.

Prosodie, f. die Prosodie, Lehre vom Sylbenmaaße.

Prosodique, adj. e. prosodisch, zur Prosodie gehörig.

Prospective, f. Figur in der Malerey, da man etwas sehend vorstellt das sonst nicht sehen.

Prospectus, m. kurzer Inhalt, Plan.

Prospere, adj. glücklich, günstig, gnadig; mettre chacun sa cause prospere, alles ist ihm nach Wunsch ergangen; le vent vous est prospere, der Wind ist euch günstig.

Prospérer, v. n. glücklich seyn, gelingen, gerathen, wohlkommen, guten Fortgang haben: toutes les affaires prospèrent, alle seine Sachen gelingen ihm.

Prospérité, f. Glück, Wohlfarth, Wohlergehen, Wohlstand; les grands revers succèdent de près les grandes prospérités, wer auf den höchsten Gipfel des Glücks gestiegen, ist jedem Fall am nächsten.

Prostagmatie, f. (Sittenkunde) s. Eigenthum.

Prostate, f. m. (Anatomie) Vorsteher; zwey drüsichte Säulchen Fleisch an der Blase des männlichen Gliedes.

Prostération, f. das Niederfallen vor einem.

Prosternement, m. ein Fußfall.

Se Prosterner, v. r. demüthig vor einem niederfallen, zu Fuß fallen, anbetten werden.

Prostitute, f. (Zärtlichkeit) demüthige Anbetung eines Gliedes.

Prostituée, m. ein Hurenkind.

Prostitué, ée, adj. schandlich, schandbar; geschändet, entehret, ehrlos, aller Schande übrig.

Prostituée, f. öffentliche Hure, ein Schandbalg: la prostituée des philosophes, die Materie worauf das philosophische Quecksilber gezogen werden.

Prostituer, v. a entehren, gemeinen machen, schänden, verunehren; zur Unzucht verleiten, darbieten; se prostituer, v. r. sich gemein, verächtlich machen, sich selbst verunehren; sich der Unzucht ergeben; sich schändlich oder niederträchtig aufführen: se prostituer (à la faveur) aus parfaite de qq un, sich jemandes Gunst oder Willen niederträchtiger weise ergeben.

Prostitution, f. Entehrung, Schändung; Unzucht, Hurerey oder andere schändliche Verführung, liederliches Leben, Schmutz, Unehre, Spott, öffentliche Darstellung zur Schande ꝛc. item de prostitution, Hurenwinkel.

Prostration, so viel als Prosternation.

Prostyle, adj. das vor vorn Säulen hat.

Prostyle, m. Schlafzeit, Schlafkammer, eines Vorhofs in den Hauptgemächern zu bemerken.

Protain, m. Protasius, Mannsname.

Pro-

Protafe, *f.* (bey den Schauſpielern) Vorrede, Vorſtellung der Sache von der man reden oder handeln will.

Protaſtes, *m.* Vorredner.

Prote, *m.* (bey den Buchdruckern) der Setzer.

Protecteur, *m.* Beſchützer, Beſchirmer, Schutzherr; Gönner, Beförderer; Cardinal Protector, ein Cardinal der die Angelegenheiten einer Krone, eines Ordens ꝛc. beſorget.

Protection, *f.* Schutz, Schirm, Beyſtand, Beſchirmung; prendre la protection de qq. un, einen in Schutz nehmen, aufnehmen.

Protectrice, *f.* Beſchützerinn, Beſchirmerinn, Gönnerinn.

Proté, *m.* der Proteus; eine unbeſtändige Perſon die allerley Geſtalten an ſich nimmt: le Proté des philoſophes, der philoſophiſche Werker.

Protéger, *v. a.* beſchützen, beſchirmen, beyſtehen, vertheidigen.

Protefi, *m.* ſ. Proteſt.

Proteſtant, ante, *ſ. & adj.* Proteſtant; proteſtantiſch, evangeliſch, der Augſpurgiſchen Confeſſion, der reformirten Religion zugethan; parv. proteſtirend, der proteſtiret, betheuret ꝛc.

Proteſtantiſme, *m.* Lehre der Proteſtanten; proteſtantiſche Religion.

Proteſtation, *f.* das Proteſtiren, öffentliches Widerſtreben, Einwendung, Widerſetzung; förmliche Erklärung für nichtig, falſch ꝛc. Bejahung, Verſicherung, Betheurung, Verſprechen, Anerbietung, als der Dienſte oder der Freundſchaft ꝛc.

Proteſter, *v. a. & n.* proteſtiren; öffentlich widerſprechen, für nichtig erklären, wider etwas reden, thun; einen Wechſelbrief proteſtiren; betheuren, bejahen, verſichern, verſprechen, verheißen, zuſagen; promettre de violence, ſich erklären, daß einem Gewalt geſchehe.

Proteſt, *m.* der Proteſt eines Wechſelbriefs.

Proteſte, *f.* Einſetzung eines Buchhaltersamts an ein Werk, als gemeine anſtatt meine; it. ſo viel als Proteſtate.

Protéſtonique, *adj.* lateiniſch; aber dafür erfunden, ehe die Latinität gemacht worden.

Protocole, *m.* ein Protokoll; Buch, Regiſter, darein etwas eingetragen wird; ein Formularbuch für angehende Advokaten, Notarien ꝛc.

Protocoliſte, *m.* der das Protokoll führet.

Protonotaire, *m.* Protonotarius; Oberſchreiber, Geheimſchreiber bey den Päbſten ꝛc.

Protolyncelle, *m.* der vornehmſte Bediente eines griechiſchen Patriarchen; ju Konſtantinopel, des Patriarchens Vikarius.

Prototype, *m.* Vorbild, Muſter, Modell, das Original: Homere eſt le prototype de la poëſie héroïque, Homer iſt das Muſter der Heldendichter.

Protoveſtiaire, *m.* Oberkleiderbewahrer.

Protubérance, *f.* (in der Anatomie) ein Auswuchs, Knorre, Höhe, ein Ueberbein.

Proutérer, *m.* ein Nebenverwandt.

Prou, *adv. nl.* (im Scherz) viel, gar genug, ſehr, gut wohl, brav, recht: les habitans sont prou de bahil, mais peu d'entendus, die Prajeer ſind groſſe Prauer, aber ſchlechte Hauer; il en a prou, mehr viel auch zuviel.

Prouë, *f.* Vordertheil des Schiffs: voir de proue, vor ſich fahren; donner la proue, den Lauf des Schiffs verſtreichen; le vent donne par proue, der Wind iſt zuwider; l'un de la proue & de la méſonne, das Hein am Hinterſtapel.

Prouéditeur, *m.* ein Oberaufſeher in Venedig.

Prouvenant, ante, *adj.* herumreich, herkommend, herzürnend.

Prouvengal, ale, *adj. & ſ.* einer aus der Provence: faire la provençale, die Karten auf einander auf den Tiſch legen, damit ſie beſſo beſſer gemengt werden und aus einander kommen.

Provence, *f.* die Provence, Landſchaft in Frankreich.

Provende, *f.* coll. ein gemiſſes Maaß, ſo viel man einem Thier auf einmal vorwirft; ch. au Fauconnier, Nahrungsmittel, Vorrath von Speiſe in den Klöſtern ꝛc.

Provendier, *m.* ol. das Maaß worinn man dem Vieh das Futter bringt.

Provenir, *v. n. irr.* herrühren, entſtehen, entſpringen, herkommen, verurſacht werden; zum Nutzen gereichen, Vortheil von etwas haben; machen, z. E. vous ces fruits sont provenus d'un seul arbre, alle dieſe Früchte ſind auf einem Baum gewachſen; quel profit le votre provenu-t-il de cette affaire? was für ein Nutz iſt euch daraus zuwachſen?

Provenſien, *m. ol.* eine Münze: it. ſ. Provincial.

Provenu, ue, *part.* ſ. Provenir; *ſ. m.* der Nutzen, Vortheil, Gewinn.

Proverbe, *m.* Sprichwort: proverbes de Salomon, die Sprüche Salomonis.

Proverbial, ale, *adj.* ſprichwörtlich.

Proverbialement, *adv.* ſprichwortsweiſe; gewöhnlicher weiſe.

Proverbialiſte, *m.* Sprichwörterſammler.

Proueſſe, *f.* (im Scherz) Heldenthat: Tapferkeit.

Provenil, *m.* Gabelholz, daran die Ochſen an einen Karren gebunden werden.

Prouſſon, Prouſſie! *ol.* proſit! wohl bekomm!

Provinaire, *m.* der einer Pikarii Stelle vertritt.

Provinde, *adj. t.* verſichtig.

Provindence, *f.* Vorſehung, Regierung Gottes,

gliche Währung, auch Gott stärk: Aller de la Providence, ein Rennwagen in Frankreich; un coup de la providence, eine Schickung der Vorsehung.

Provenement, m. Fortsetzung, das Senden, als der Räder ꝛc.

Provigner, v. a. senken, absenken, einsenkligen; v. n. sich mehren, zunehmen: faire provigner, fortpflanzen, auf den Gedanken ꝛc. provigner ins procès, die Prozesse in die Länge spielen.

Provin, m. Sender, Anbieter.

Province, f. eine Provinz, Landschaft: province ecclésiastique, erzbischöfliches Gebiet, als l'air de province, er sieht aus wie ein Landjunker; Provinces-Unies, die vereinigten Niederlande; les dix-sept Provinces, die sämmtlichen Niederlande; provinces libres, Freistaaten in der Schweiz.

Provincial, ale, adj. (pl. f. aux) aus der Provinz, vom Land; auf dem Lande erzogen oder wohnend; die Provinz angehend, in den Provinzen gewöhnlich.

Provincial, m. Ordensoberer eines gröſſeren Ordens in einer Provinz; Pater Provinzial.

Provincialat, m. Oberaufseheramt; des Provinzials Würde.

Provinois, m. sl. gewisse Münze in Navarra.

Provins, m. Stadt in Champagne; rose de Provins, Sammt- oder Provinzrose.

Provisar, m. Oberaufseher einer Schule, eines Kollegii ꝛc. Verwalter.

Provision, f. Versorgung, Vorrath; (in Gerichten) vorläufige Erkenntniß oder Spruch über etwas bis zu Austrag des Krauchhandels, als z. E. Zuerkennung eines gewissen Geldes oder anderer Sachen, zu eines Unterhalt und Nothdurft; auch das Einsetzen in das Recht, oder den Besitz eines Dinges; Bestallung oder Bestallungsbrief zu einem Amt oder Dienst; ein Amtsbrief zu einem geistlichen Amt oder Pfründe; ꝛc. Gebühr in einem Falter oder Korrespondenten für Spottlitionen, Kommissionen u. d. gl. bezahlt wird; par provision, adv. vorläufig, zum Voraus, vorgängig, auf Rechnung, unterdessen, in Erwartung, bis auf weiteren Bescheid; avoir pr. sur les fonds de la personne, Aus dem Arrest gegen Bürgschaft losgesagt sein werden; faire les provisions, sich einen Vorrath anschaffen.

Provisionnel, elle, adj. vorläufig, vorgängig, was unterdessen geschiehet.

Provisionnellement, adv. vorläufiger weise, s. par provision.

Provisoire, adv. wodurch man indessen Verfügung thut: sentence provisoire, Interimsbescheid.

Provisoirement, adv. vorläufiger weise, s. par provision.

Provocateur, m. Aufwiegler, Anpetzer.

Provocation, f. Ursprung, Aufforderung.

Provoire, m. sl. Gebet; Betzimmer.

Provoquer, v. a. reizen; zum Zweykampf herausfordern; zwange bringen, als den Schluß: provoquer un vomissement, speyen machen.

Proxe, sl. f. Prosa.

Prouver, v. a. beweisen, erweisen, behaupten, darthun.

Prouvoire, m. Unterhändler, Käufer, Mäkler; (meistens in einem Verstande.)

Prouvoisté, f. die Nähe, Nachbarschaft; Gastfreundschaft.

Proye, s. Proie.

Prouye, oder Prayer, Prier, f. m. Art Jagdvogel, Milvus.

Proyere, sl. f. Prachtin.

Prua, sl. f. Vaillant.

Pruant, ante, sl. zankend, hoffend.

Prude, adj. (pl. f.) sing. verschämig; fittsam, fromm, eitebar, eingezogen; (verstehet im bösen Verstande) eine Scheinheilige, eine Bettschwester, Scheinfromme ꝛc.

Prudemment, adv. klüglich, verständig, vernünftig, weislich.

Prudence, f. Klugheit, Verstand, Verständigkeit, Weisheit; prudence mondaine, Weltklugheit.

Prudenon, m. Mannsname, Prudentius.

Prudent, e, adj. klug, verschätzig, weise, verständig; être fort de prudent vaut plus que d'être savant, es ist besser weise und klug, als gelehrt zu seyn.

Prudérie, f. Klugheit, Frömmigkeit, zwar vom weiblichen Geschlecht, meistens im bösen Verstande und (zuweilen) verspöttlt Scheinheiligkeit, Scheinheiligkeit; cette dame est de la haute prudérie, diese Dame ist im höchsten Grad scheinfromm.

Prud'homme, m. ein Biedermann, ein alter ehrlicher und erfahrner Mann; (bey den Handwerken) ein Geschworner, Kunstverständiger.

Prud'hommie, f. sl. Aufrichtigkeit, Redlichkeit.

Prudoterie, f. das ganze Gesindel oder Andenken einer Scheinfrommen.

Prunaie, s. Prunelaie.

Prune, f. Pflaume, Quetsche; ce n'est pas pour des prunes que &c. es ist nicht ohne Ursach, nicht umsonst, daß ꝛc.

Pruneau, m. gedörrte Pflaume; le jus de pruneaux, Quetschenbrühe.

Prunelaie, f. Pflaumengarten.

Prunelle, f. die Beere im Hasst.

Prunelle, f. der Augapfel; pousser de la prunelle, Schlaggeln, verliebte Blicke werfen.

Prunelle, f. eine Schiehe; du jus de prunelle, Schiehen saft; fig. saurer Wein.

Prunelle, s. Scarelle.

Prunk-

Pranellier, Premier fauvage, m. Schlehenbusch, Schlehenbaum.
Prendre, f. m. Geschenk.
Prenier, m. Pflaumenbaum, Quetschgenbaum.
Prurit, m. das Jucken, Beißen der Haut; unmäßige Neigung zu plaudern ꝛc.
Prusse, f. Preußen, ein Königreich.
Prussien, enne, adj. & f. ein Preuß, preußisch.
Prytane, m. Rathsherr in Griechenland.
Psallette, f. Ort, wo die Chorknaben abgerichtet und erzogen werden.
Psalme, f. Psalter.
Psalmiste, m. der Psalmist, König David.
Psalmodie, f. Gesang, Psalmensingung, das Psalliren.
Psalmodier, v. a. & n. Psalmen singen.
Psautier, m. ein Psalter; eine Art von Harfen.
Pseaume, m. ein Psalm.
Pseautier, m. ein Psalter, Psalmbuch.
Pseudonymes, f. pl. falsche Ehrbriefe, Pässe, nachgemachte Scheine.
Pseudonymum, m. Wirfenname, unächter Name.
Pseudotichisme, m. falscher Diktam.
Pseudonyme, adj. mit einen falschen oder erdichteten Namen hat.
Psilothre, m. Mittel, so die Haare ausfallen macht.
Psoas, m. Lendenmuskeln, ein Mäuslein des Schenkels.
Psore, m. Hitzblattern an der Haut.
Psorique, adj. v. blatterig.
Pterygobasilaire, f. Augenknöchel, das Augenbeinlein.
Ptychie, f. die Gliedlose Pflanze.
Ptychique, adj. thierisch, viehisch.
Ptychagogique, adj. & f. das Leben wiederbringend, als eine Arzney.
Ptychologie, f. (ch wie k) Wissenschaft von der Seele, Seelenlehre.
Ptychomancie, Ptychomantie, f. Kunst die Seelen der Verstorbenen zu citiren und herbey zu rufen.
Ptychometre, m. Instrument, die verschiedenen Grade der Feuchtigkeit der Luft zu messen.
Ptyalisme, m. Speichelfluß.
Ptarmique, f. f. wilde Bertramwurzel; f. m. Niesmittel, das niesen erweckt.
Ptérygion, m. Augenfell.
Ptérophore, adj. & f. das Federn oder Flügel trägt.
Ptérygoïde, f. (Anat.) Schulterblatt.
Ptérygoïdien, m. Kinnbackenmuskeln.
Ptérygopharyngien, m. Schlundmuskeln.
Ptilote, f. das Ausfallen der Haare an den Augenbrauen.
Ptérygium, m. Häutlein am Auge, so von dem Augenwinkel bis an den Stern geht.
Pulsant, f. Tiffane.
Pulsatoriques, m. pl. Art Ketzer, so zu den Gnostiken gerechnet werden.
Pulvinagogue, adj. & f. den Speichel treibend.
Pyalisme, m. Speichelfluß.
Pycnide, Pyxe, m. Art getrigter Ostrey.
Pa, m. gehemter Theil eines Fl. in Chine, oder ungefehr eine Stunde Weges.
Pâ, (pars, vom Verbo paître) il a pâ & repâ, er hat sich recht satt gegessen.
Paamment, adv. staubaber weise; unig. grob, unverschämt ꝛc. mentir paamment, unverschämt lügen.
Paant, ante, adj. & f. stinkend, übel riechend, ein Stinker, ein Stinkthier: bêtes paantes (bey den Jägern) stinkende Thiere, als Füchse, Dächse, wilde Schweine ꝛc. haleine paante, Stinkschnauder Athem.
Paant, f. m. (bey den Seefahrern) Eisvogel.
Paanteur, f. der Gestank: la paanteur du vin, die Hefftigkeit des Lasters.
Pabere, adj. (in Rechten) mündig, mannbar, erwachsen: les filles, en droit, sont réputées puberes à 12 ans, & les garçons à 14., den Rechten nach sind die Mädgen in 12, und die Knaben im 14 Jahr mannbar.
Puberté, f. das volljährige, mannbare Alter: en âge de puberté, in der Mündigkeit.
Pubis, m. (in der Anatomie) Schamstein; Hüftbein.
Public, m. das Publikum, Volk, der gemeine Haufe, Jedermann.
Public, ique, adj. öffentlich, offenbar; bekannt, laudbar: le bien public, das gemeine Beste; un homme public, ein Mann der in einem öffentlichen Amt stehet; femme publique, eine Jedermannshure; paroître en public, öffentlich erscheinen; donner un livre au public, ein Buch herausgeben.
Publicain, m. ein Zöllner.
Publication, f. öffentliche Verkündigung, Bekanntmachung; Herausgebung eines Buchs.
Publicité, m. ein Lehrer des Staatsrechts.
Publicité, f. Eigenschaft einer offenbaren Sache, f. Notorität.
Publier, v. a. bekannt machen, verkündigen, öffentlich kund thun, ausposaunen, ausklagen, ausbreiten, ausdreiten, unter die Leute bringen, publiciren; im Druck ausgehen lassen, herausgeben, als ein Buch: publier à son de trompette, unter Trompetenschall ausrufen.
Publiquement, adv. öffentlich, vor allem Volk.
Puce, f. ein Floh: puce de meunier, Lauf, Fliegen; herbe aux puces, Flöhkraut; mettre la puce à l'oreille de qq. un, einem einen Floh ins Ohr setzen; ihn nachdenklich machen; avoir la puce à l'oreille, etwas im Kopf haben,

halten, theils Hunnen seyn; pouvoir de puceau s. m. voile, etwas Recht abzutragen, oder sich viel Ehre machen.

Pucelage, m. die Jungferschaft, der noch sein Weibschild berühret hat; (im Scherz) ein junger unerfahrner Mensch.

Pucelage, m. die Jungferschaft.

Pucelle, f. eine Jungfer, die ihre Jungferschaft noch hat: les neuf pucelles, die neun Musen.

Puceron, m. Erdfloh, eine Baumlaus: ein kleines Ungeziefer, so sich an die jungen Sprossen setzt.

Puche, f. Pouce.

Puchot, m. Wittelmaß mit einem Weitzenbrod zur See, f. tranche.

Pud, f. m. russisches Gewicht von ungefähr 32 bis 40 Pfund.

Pudeur, f. Scham, Schamhaftigkeit, Sittsamkeit, Bescheidenheit: faire perdre, ou mettre quelqu'un; franchir les bornes de la pudeur, alle Scham ausgezogen haben.

Pudibond, e adj. schamhaft; (nur scherzweise von Leuten, die leicht roth werden und sich etwas leicht schämen.)

Pudicité, f. Schamhaftigkeit, Keuschheit, Zucht, Ehrbarkeit: la pudicité est le principal ornement d'une femme, die Keuschheit ist der vornehmste Schmuck einer Frau.

Pudique, adj. schamhaft, züchtig, keusch, ehrbar: plantes pudiques, Gewächse die sich zurückziehen, wenn man sie anrühret.

Pudiquement adv. züchtig, in Zucht und Ehrbarkeit, züchtiger weise.

Pue, f. Anrichtung des Hebezeuges in verschiedenen Manufakturen.

Puer, (Puer) v. n. der Nasen übel riechen: puer le vin, nach Wein riechen; le vin me pue mot, ekelt vor dem Wein.

Pueril, e adj. kindisch, abgeschmackt: abgeschmackt im ausdrucken poetischen, die Kinderschuhe anziehen.

Puérilement, adv. kindischer weise.

Puérilité, f. Kinderspiel, Kinderpossen, abgeschmackter kindischer Zeug im Reden oder Thun.

Pugilat, m. Faustkampf; Kunst mit der Faust zu fechten.

Pugile, m. so viel als man mit drey Fingern fassen kann; ein Täpfein.

Puguer, ol. f. Combattre.

Puide, f. m. erpulverter Ort, wo bey gelehrten Gesellschaften dürftige Lectionen gehalten werden, f. Perron.

Puine, f. f. ein Strunk.

Puiné, de, f. Sf adj. nachher gebohren; jüngst: mon frere puiné, mein jüngster Bruder.

Puis, adv. hernach, alsdann, nachgehends; & puis? und denn? was folgt hernach?

Puisage, m. das Schöpfen.

Puisard, m. eine Schmutzgrube, tiefes Loch darein sich alles Wasser verliehet; ein Senkloch, Senkgrube: puisards de latrines, Abtritt oder Gruben, die man in gewisser Weite von einander grabt, Quellen zu einer Wasserleitung zu finden.

Puiser, v. a. schöpfen: vous soulez ou faites puiser, das Wasser bringt man durch die Schöpfer.

Puisoir, adj. f. Poirel.

Puisoir, m. ein Schöpfkübel; Salpetersieder in Salpeterhütten.

Puissant, ante, adj. mächtig, gewaltig, sehr stark, nachdrücklich: il est puissamment riche, er ist sehr reich.

Puissance, f. Macht, Gewalt, Vermögen, Stärke; Reichthum, Vermögen, Ansehen; ein Staat; ein mächtiger Herr: Godmacht, Gewalt in Kochen; Recht, Freyheit etwas zu thun: cela n'est pas en ma puissance, das stehet nicht bey mir; la puissance d'entendre, der Verstand hat einen mächtigen Kraft; puissance de Dieu, das Recht des Erbherrens, ein verunfreyte Person an sich zu bringen; - de glaive, Recht über Tod und Leben; - de vente, die Feyrechtsbarkeit des Herrnzinsers bis zum Mittelpunct des Herrnglases; - d'une maniere, Herrnzinsgerichtsbarkeit eines Rittsprugs, in der Oberhandt; - des clefs, Gewalt der Schlüssel in der Kirche; puissance, (in der Algebra) Product einer Zahl durch sich selbst vermehrten Zahl; relation des puissances, das Herausziehen der Quadrat-, Kubikwurzel ꝛc. puissance, (im Tricktrack) prendre les trois par puissance, die Hitt oder den dritten Band nehmen; (in pl.) die Mächten, (einer Ordnung der Engel) ꝛc. die Herrschaften und Engelsherrschaften eines Staates; Hauses-Puissances, die Gewerts-Knaben der vornehmsten Mitbrüderschaft; les puissances martiales, die Streitkräfte.

Puissant, ante, adj. gewaltig, mächtig, vermögend, sehr reich, in großem Ansehen oder Ansehen stehend; stark, weise des Leibe; kräftig, als eine Arzney ꝛc. un homme extrêmement puissant sur les affaires, ein ganz Kluger der vermag viel über die Gemüther; les puissances de l'ame, die Kräften der Seele.

Puits, m. ein Brunn, Schöpfbrunn; Brunnquell; Schacht in den Bergwerken, Loch, wie ein Brunnen in die Erde gegraben: puits de carriere, Steinbruchloch ꝛc. (im Schiff) der Ort wo die Grundkoppe, und die Pumpen sind; ein Dämpfel oder eine Tiefe in einem ebenen Stand des Meers: puits perdu, in soil fait puisard; le navire est arrêté au fond du puits, die Wasserpfeil liegt in einem tiefen Grunde begraben; c'est un puits, tout ce qu'on lui dit, tombe dans

Eau de puits, er iſt ein ſehr verſtopfigter Mann; *pendant que le cerfe eſt au puits, il faut tirer de l'eau*, man muß ſich der Gelegenheit bedienen.

Pulegium, *m.* Polei, eine Pflanze.

Pulluler, *v. n.* ſprießen, ſtreben, zunehmen, ſich vermehren, emporgehen, überhand nehmen; entſtehen, ſich anbrüten, als Inſecten ꝛc. in heißen faulen Dünſten ſo entſtehen, der *Zeit* vermehret ſich in ſeinem Herzen.

Pulmonaire, *f. f.* Lungenkraut.

Pulmonaire, *adj.* zur Lunge gehörig.

Pulmonie, *f* Lungenſucht.

Pulmonique, *adj.* lungenſüchtig.

Pulpe, *f.* das Mark, Fleiſch an den Früchten.

Pulpitre, *ſ.* Pulpite.

Pulſatif, ive, *adj.* (in der Heilkunde) was ein Klopfen oder Schlagen verurſachet.

Pulſatille, *f.* Küchenſchell, ein Kraut.

Pulſation, *f.* das Schlagen des Pulſes ꝛc.

Pulſilege, *m.* Inſtrument zu Abmeſſung der Geſchwindigkeit des Pulſes.

Pulverage, *m.* Trittgerechtigkeit von Schafen, (in Dauphiné.)

Pulverin, *ſ.* Pulverin; im plur. Waſſerſtaub an Waſſerkünſten ꝛc.

Pulveriſation, *f.* das Pülvern, Pulveriſirung in Apotheken.

Pulveriſer, *v. a.* zu Pulver machen, pülvern, klein machen, völlig zerreiben, demüthigen.

Punaiſie, *m.* Pulmet.

Punais, e, *adj.* aus der Naſe ſtinkend; *f. m.* Naſenbluter: *vin punais*, Wein der nasyt, verdorbener Wein.

Punaiſie, *f.* Wanze, Wanzkraut: *punaiſie de jardin*, Bauernwanze; *il a la ventre plat comme une punaiſie*, er hat nichts im Magen; hartes von punaiſies, Dürrmatz.

Punaiſie, *f.* Naſenſtank.

Punaiſe, *m.* Schiffvolk in England.

Punaiſine, *adj. inf.* (von Pflanzen) ſtechend.

Punique, *adj.* Punicht, Karthagiſenſiſch.

Punir, *v. a.* ſtrafen: *- de mort*, am Leben ſtrafen; *le vaiſſeau punit*, das iſt ſtraf bezahlt.

Punſſable, *adj.* ſtrafbar, ſträflich.

Punſſeur, *m. ſ.* Beſtrafer, Rächer.

Punition, *f.* Strafe, Beſtrafung.

Punur, *ſ.* Pönitenz.

Pupillaire, *adj.* mündig: *deniers pupillaires*, Mündergelder.

Pupillarité, *f.* Mündigkeit; das mündige Alter.

Pupille, *f.* Mündel, mündiges Kind.

Pupille, *f.* der Naſenloch.

Pupitre, *m.* ein Pult; (bey den Alten) Schandplatz wo die Komödianten auftraten.

Pupur, *f.* ein Wiedhopf.

Pupuler, *v. n.* wie ein Wiedhopf ſchreyen.

Pur, e, *adj.* rein, lauter, unvermiſcht, unverfälſcht, unbefleckt, ſchlecht, wohlausgearbeitet ꝛc. (in Rechten) ohne Bedingz oder Einſchränkung; (im Gartenbau) einfärbig, als Blumen: *un lyris pur*, eine reine Schwertlilie; *la pure verité*, die lautere reine Wahrheit; *l'état de pure nature*, der Stand der Unſchuld; der natürliche Zuſtand des Menſchen; *un pure perte*, vergeblich, umſonſt; *à pure perte*, mit lautem Verluſt; *à pur & à plein*, adv. völlig, gänzlich; *être ébloui à pur & à plein*, völlig hingeſprochen ſeyn; *c'eſt une affectation pure*, es iſt nichts als eine bloße Verſtellung; *donation pure*, unbedingte Schenkung; *vin pur*, Wein ohne Waſſer; *vie pure*, ein reines unbefleckt Leben; *c'eſt par pure complaiſance*, aus gelehrter aus bloßer Gefälligkeit.

Purgeon, *m.* Krampfſtich.

Purgeon, *m.* das Blaſen an den Dachziegeln und Schieferſteinen, ſo nicht will dem darauf ſie gedeckt werden.

Purin, *f.* das Mark von durchgeſtrichenen Erbſen, Bohnen, Linſen ꝛc. *purée de Septembre*, Linſen oder Mus.

Puriment, *adv.* reinlich, ſäuberlich, ohne Flecken; ohne Vermiſchung; nur, allein, bloß, lediglich, unbedingtlich; *ſ.* ohne Scrupel, unvermeidlich: *purement & ſimplement*, ſtracks und allein, ſchlechterdings; *parler purement une langue*, eine Sprache rein und gutlich reden; *il écrit purement*, er hat eine reine, wohlausgeſuchte Schreibart; *vivre purement*, ohne Tadel leben.

Pureté *ſ.* Reinigkeit, Lauterkeit, Sauberkeit, Reinigkeit der Luft, des Herzens ꝛc. reines Leben, Unſchuld, Keuſchheit; Reinigkeit im Reden oder Schreiben; *pureté virginale*, jungfräuliche Keuſchheit; *pureté de l'air*, *de l'eau &c.* Reinigkeit der Luft, des Gold des ꝛc. *pureté de conſcience*, reine gethane Vernunft.

Purette, *f.* ein ſchwarz glänzend magnetiſch Pulver.

Purgatif, ive, *adj. & ſ.* reinigend, abführend, purgirend; Purgiermittel in der Apotheke: *vie purgative*, (in der Myſtik) das Leben da man aus Furcht vor der Hölle Gott liebet und fürchtet.

Purgation, *f.* Reinigung, Säuterung, das Säubern, Wiſchung der Unvollkommenheiten; eine Purgung, Purgiermittel; (in Gerichten) der Reinigungseid; im *plur.* oder auch *purgation menſtruale*, (im *ſing.*) monatliche Reinigung der Weiber; *purgation vulgaire*, Beweis der Unſchuld durch die Waſſer- oder Feuerprobe.

Purgatoire, *m.* das Fegfeuer: *faire, avoir ſon purgatoire en ce monde*, ſein Fegfeuer in der Welt haben, viel Kreutz haben.

Purgi, *f.* Reinigung der von der Peſt angeſteckten Kaufmannswaaren.

Purgoir, *m. pl.* (in Waſſerleitungen) mit

Sand ausgelaugte Boden, das Waſſer zu reinigen ſo durchlaufen muß.

Purger, v. a. purgiren, reinigen; einen Staat, Land, von Gottloſen, Sündern ꝛc. ein Buch ꝛc. von Fehlern ꝛc. ſäubern; ſeinen ehrlichen Namen retten; einen Unſchuldigen den Tag legen; die Metalle reinigen; (in Gedichten) entſchuldigen, rechtfertigen; ꝛc. aufheben; purger une contumace, einen Angeklagten rechtfertigen; - une hypotheque, eine Pfandverſchreibung aufheben, abſtagen; purger les arrerages d'une rente; purger les dépens &c. die nachſtändigen Zinſen, die Unkoſten ꝛc. bezahlen; purger la terre, ſie meliorire; ſich rechtſchaffen luſtig machen; ſe purger, eine Purganz einnehmen; - de qq. ch. ſich wegen etwas rechtfertigen, entſchuldigen.

Purgerie, ſ. Ort wo die Zuckerſyrupen gereiniget werden.

Purification, ſ. Reinigung; Säuberung der Metalle ꝛc. Reinigung der alten Jüdiſchen Weiber nach der Niederkunft; das Feſt der Reinigung Mariä; das Waſchwaſſer des Prieſters bey der Meſſe.

Purificatoire, m. Tüchlein womit man den Kelch auswiſcht nach der Meſſe.

Purifier, v. a. reinigen, ſäubern; (im geiſtlichen Verſtande) von Sünden und Fehlern reinigen; ſe purifier de ſes taches, ſeine Fehler ablegen, ſich zu beſſern ſuchen; purifier ſon intention, einen reinen unſchuldigen Vorſatz nehmen.

Purim, m. Feſt der Juden zum Andenken ihrer Befreyung zur Zeit der Eſther.

Purisme, m. Reinigkeit der Sprache.

Puriſte, ſ. c. der ſich der Reinigkeit der Sprache befleißiget.

Puritain, m. Puritaner in England, Presbyterianer.

Puron, m. eine Eiterbeule.

Purpurin, e, adj. purpurfärbig.

Purpurine, ſ. gemalen Metall, etwas damit anzuſtreichen; Metallfarb.

Purpurite, ſ. verſteinerte Purpurmuſchel.

Purulent, e, adj. eiterig, mit Eiter.

Pus, m. Eiter, Unreinigkeit der Geſchwüre.

Puſillanime, adj. kleinmüthig, verzagt; niederträchtig.

Puſillanimité, ſ. Kleinmüthigkeit, Zaghaftigkeit; Niederträchtigkeit.

Puſtule, ſ. Blatter, Hitzblatter: vilage plein de puſtules, fauliges Geſicht.

Putage, m. ol. Hurerey, Unzucht.

Putois, ſ. eine Hure, unzüchtiges Weibsbild, der allgelten redet oder ſchreibt, unfläthig: ſa plume eſt un peu putois, ſeine Feder ſchreibt ein wenig zu frey, er bringt Unflätereyen, Zoten u. d. gl. vor.

Putoiſerie, adj. f. ganz putoiſerie, Hurengeſchmeiß.

Putoiſeme, m. ruig. Hurerey, Hurenleben.

Putoiſer, v. n. ruig. Hurerey treiben, den Huren nachgehen.

Putoiſier, m. ruig. Hurenjäger, Hurenknecht.

Putoiſit, ine, adj. verunreinet, heßlich geachtet: pere putoiſit, der verunreinte Vater.

Puts, ſ. Putzen.

Putterie, ſ. Putzmühle.

Puttiau, ſ. ruig. Hürlein, kleine Hure.

Putain, Putaire, m. Hure, Jülle, Aas; Unflätel.

Putréfaction, f. der Verfaulet, daß die Fäulung der Grund der Erzeugung iſt.

Putréfaction, ſ. Fäulnis, Fäulung; Geſtank von faulen Sachen; Anſteckung eines Körpers durch Fäulung.

Putréfier, v. act. verfaulen, verderben, ſtinkend, von einem ſtinkenden Athem.

Putréfier, v. a. zur Fäulung bringen, faulen machen, verfaulen laſſen, durch Fäulung anſtecken: ſe putrefier, v. r. verfaulen, verderben, faul werden.

Putride, adj. faul, verfault, von Fäulnis herrührend.

Puy, m. ol. Berg: le Puy, Hauptſtadt in Velay; mit dieſem Worte fangen ſich viele Städte an, als: Puy-Guyon, Puy-Laurens ꝛc.

Py, Pie, ol. ſ. Poitrine.

Pycnocomon, m. Teufelsdreck, ein Kraut.

Pycnoſtyle, m. Gebäude da die Säulen ſo nahe beyeinander ſtehen, als jede Säule andertheil mal im Durchſchnitt hat.

Pycnotique, ſ. m. Arzney die die Säfte verdickt und zugleich ertrücket.

Pygmée, ſ. c. ein Zwerg, Zwergin.

Pylore, m. das untere Mundloch am Magen, der Pförtner, Thürhüter.

Pylorides, ſ. pl. die zweyſchaligen Muſcheln, deren Deckel nicht recht auf einander paſſen.

Pyole, ſ. das Augenſchwären.

Pyoſalpe, ſ. eine krummgebogene Spritze der Wundärzte.

Pyrocorne, ſ. Buckshorn.

Pyramidal, e, adj. Pyramidenförmig.

Pyramidale, ſ. f. ein Gewächs ſo ſehr hoch wird, mit blauen Blumen von oben bis unten.

Pyramide, ſ. f. eine Pyramide; Spitzſäule.

Pyramide, m. Art von Mücken, ſo gerne um ein brennend Licht herum fliegen.

Pyrenées, m. pl. das pyrenäiſche Gebirge.

Pyrénoide, ſ. der Knorren des zweyten Halswirbels.

Pyrer, v. a. ol. eitern, Eiter ſetzen.

Pyrethre, m. Bertramwurzel.

Pyrétologie, ſ. Abhandlung von Fiebern.

Pyrite, m. Feuerſtein; Kupfermarkaſit; der Markaſit in allen Metallen und Ergzſteinen: pyrites de cuivre, Kupferkies; pyrites martiales, Eiſenkies.

Pyrologie, *f.* Feuerlehre; Beſchreibung des Feuers ꝛc.

Pyromex, -enſe, *adj.* Feuer-farbig.

Pyrophile, *m.* ein Feuerfreund.

Pyrus, *f.* Wintergrün, ein Kraut.

Pyrologie, *f.* Pyrotechnie.

Pyromantie, Pyromancie, *f.* Weiſſagung aus dem Feuer.

Pyrometre, *m.* Feuermeſſer, Inſtrument, die Grade und Wirkungen des Feuers zu meſſen.

Pyromantie, *f.* (Chymie) Kunſt das Feuer recht zu regieren.

Pyrophore, *m.* Pulver aus Kamm und Mehl, das ſich an der Luft entzündet.

Pyrotechnie, *f.* Feuerwerkskunſt, ſ. Pyrotechnie.

Pyrotechnique, *adj.* zur Feuerwerkskunſt gehörig.

Pyrotique, *adj.* (Arzneykunſt) korroſiviſch, ſtreichend, brennend.

Pyrrhique, *f. m.* Tanz von zwo kurzen Sylben, in den griechiſchen Versen (⏑⏑).

Pyrrhonien, *f. m.* ein Pyrrhonianer, Anhänger des Pyrrho; ein Skeptiker, Zweifler.

Pyrrhonisme, *m.* die Lehre des Pyrrho; Zweifelſucht, Ungewißheit in allen Dingen.

Pythagore, *m.* Pythagoras; table de Pythagore, das Einmaleins.

Pythagoricien, -cienne, *adj. & ſ.* Pythagoriſch; ein Pythagoräer, Anhänger des Pythagoras.

Pythagorique, *adj.* pythagoriſch.

Pythie, Pythienne, *f.* eine Prieſterinn des Apollo.

Pythiques, *ſ. pl. & adj.* Spiele der Griechen, dem Apollo zu Ehren.

Python, *m.* Schlange, die Apollo mit Pfeilen erlegte.

Pythonisse, *f.* eine Hexe, Wahrſagerinn, Zauberinn, die Pythoniſſe.

Pyracantha, *m.* ein dornichtes Geſträuch, Feuerdorn.

Q.

Q, *ſ. m.* ſechzehnter Buchſtabe des Alphabets; NB das u nach dem q wird bisweilen beſonders gehöret, nur u und o wie ein teutſches u, nur e und i wie ein franzöſiſches u oder ü.

Quabeben, ſ. Cubebe.

Quachaar, *ſ. m.* ol. ein Streithengſt, Ritterpferd.

Quader, Quad, ol. ſiehe; er ſieht ꝛc.

Quadernes, *ſ. pl.* ſ. Cayers.

Quadragénaire, *adj.* vierzig; homme, femme quadragénaire vierzigjähriger Mann, Frau.

Quadragéſimal, -le, *adj.* zur Faſtenzeit gehörig; méditations quadragéſimales, Faſtenbetrachtungen; faire vie quadragéſimale, ſtrenge Faſten halten.

Quadragéſime, *adj. & ſ. f.* vierzigſtägig, als die Faſtenzeit: le dimanche de la quadragéſime, der erſte Sonntag in der Faſten.

Quadrain, ſ. Quatrain.

Quadran, *m.* ein Quadrant: aſtronomiſch Inſtrument, die Höhe zu nehmen, ſ. Cadran.

Quadrangle, *m.* ein Viereck.

Quadrangulaire, *adj.* viereckig, viermalſichicht.

Quadrant, *m.* ein Quadrant, Inſtrument zum Meſſen: (bey den Steinhauerarbeiten) Klopfholz, damit der Stein über das Rad gehalten wird.

Quadrantal, *m.* Maaß zu flüſſigen Sachen bey den alten Römern, welches 30 Pfund Waſſer hielt.

Quadrat, *m.* (in der Aſtrologie) der Quadratſchein; geviertet Schein der Geſtirne; (beym Buchdrucker) Quadrat zu Ausfüllung des leeren Platzes in einer Zeile; Ausfüllung.

Quadratin, *m.* Quadrataſchen, viereckigt Spatium, Schließquadratſtein in der Buchdruckerey.

Quadratrice, *adj. & ſ. f.* ligne quadratrice, linie, welche der Anfang eines Kreiſes und eines jeden Theils deſſelben gemeſſen wird.

Quadrature, *f.* das Quadriren, die Würung einer Figur, das als 4 Ecken beyſelben gleichkommen; Mondsviertel, das erſte oder letzte Viertel des Mondes; geviertet Schein (beym Uhrmacher) das Getriegwerk zwiſchen dem Zifferblatt und Uhrwerke: quadrature du cercle, die Quadratur, Ausrechnung des Halts eines Kreiſes.

Quadre, *m.* eine viereckige Einfaſſung: als ein Rahm um ein Gemälde ꝛc.

Quadrer, *v. a. & v.* viereckern, in ein Viereck richten; ſich reimen, zuſammen ſchicken, auf einander paſſen; les vers quadrent mal avec le matériaux, Bücher und Werk ſchicken ſich nicht wohl zuſammen.

Quadrienniale, -le, *adj.* vierjährig.

Quadrifolium, *m.* vierblätteriger Klee.

Quadrige, *f.* ein mit 4 Pferden beſpannter Wagen, bey den alten Römern.

Quadrilatéral, -le, *adj.* viereckigt.

Quadrilatere, *f.* ein Viereck.

Quadrille, *f.* eine kleine Kompagnie Ritter zu einem Turnierſpiel.

Quadrille, *m.* Kombertſpiel zu 4 Perſonen.

Quadrin, *m. ol.* gewiſſe geringe Münze.

Quadrinome, *m.* (in der Algebra) eine vierfache Größe, aus 4 Gliedern beſtehend.

Quadripartite, *adj.* in vier Theile getheilet.

Quadrire, *ol.* ſ. Lécrit.

Quadrupede, *adj.* vierfüßig.

Quadruple, *adj.* vierfach; viermal ſo groß; eine vierfache Duplone: au quadruple, *adv.* vierfältig, vierfach, viermal ſo viel.

Quadru-

Quadruplier, v. a. mit Vieren multipliciren; viermal so viel heraus machen.

Quai, m. ein Gestade, aber gepflasterte Straße längst an einem Fluß hin; Anländer an einem Strom.

Quaiage, s. Quayage.

Quaiche, f. Kiel, kleine Jacht mit einem Verdecke und einem Gabelmaste.

Quakerisme, m. (u ist laut) Secte der Quacker.

Quakre, oder quaker, f. e. (u ist laut) Quacker.

Qualificateur, m. Theologus, der bey der Inquisition seine Meynung und Gutachten über einen Satz eröffnet.

Qualification, f. Beschreibung, Benennung der Eigenschaft eines Dinges.

Qualifier, v. a. nennen, beilegen, benennen, für etwas ausgeben; une personne qualifiée, eine Standesperson; les plus qualifiés de la ville, die Vornehmsten der Stadt; un crime qualifié, ein mannhaftes, schweres Verbrechen; on le qualifie ainsi, man beilegt ihn also.

Qualité, f. Art, Eigenschaft, Güte, Beschaffenheit; Stand, Titel, Ehrenname, Würde: vin de la meilleure qualité, Wein von der besten Art; il a toute sorte de bonnes qualités, er hat allerley gute Eigenschaften; il est de qualité bourgeoise, er ist bürgerlichen Standes; de bonne qualité, de la première qualité, von hohem Stande, Adel; il y a eu intrigue en qualité de pure, als Vater ist er darzu berechtiget.

Quamquam, f. m. (beyde u sind laut) lächerliche lateinischredende eines ungewissen Menschen.

Quand, adv. wann: quand je songe à la misère de l'homme, wenn ich an das Elend der Menschen denke; quand viendras-tu? wenn wirst du kommen? depuis quand, seit wann? quand & quand, prép. & adv. mit, zugleich; pour quand? bis auf welche Zeit? pour quand vous le ferez, bis auf die Zeit, da ihr es thun werdet.

Quand, conj. wenn, wenn gleich, obschon, obgleich: quand même, quand bien, wenn gleich.

Quante, f. f. ol. Nachtheil, Hauptleidung.

Quanquam, f. m. (spr. cancan) faire un quanquan, en grand quanquan de qc. ob, einen großen Lerm von etwas machen.

Quant, prép. (allezeit mit à) angehend, betreffend: quant à moi, was mich anlanget; quant au reste, übrigens, im übrigen; je mettrai sur son quant à moi, sich was einbilden.

Quantes, adv. ol. wieviel mahl & quantes, so oft als; il faut qu'il y vienne toutes fois & quantes que je le commande, er soll kommen so oft als ich ihn verlange; quantes fois, adv. ol. wie oft?

Quantième, adj. der wievielste: quel quantième avons-nous aujourd'hui? le quantième de mois avons-nous? den wievielsten haben wir heute?

Quantité, f. Größe, Menge, Zahl; Weite, Länge; (in der Poesie) die Länge oder Kürze der Sylben: il ne faut pas toujours quelquefois la quantité, mais le quatrain des choses, man soll nicht allezeit auf die Menge der Sachen, sondern auf ihre Beschaffenheit sehen; quantité discrete, die Zahlgröße; - continue, die Maßgröße; - successive, die Zeitlänge; - permanente, die körperliche Größe.

Quarantaine, s. f. Rautschall.

Quarant, s. m. alles was.

Quarantaine, f. eine Anzahl von vierzig, vierzig; vierzigtägige Fastenzeit; (in Seestädten) das kleine Tauwerk, womit die großen Taue angebefestet werden; die 40 Tage da diejenigen vor einem Hafen müssen liegen bleiben, die aus einer mit der Pest angesteckten Gegend kommen.

Quarante, adj. & f. vierzig: la trente & quarante, das Taroccospiel; prières de quarante heures, vierzigstündiges Gebet; quarante-cinq, drey Viertheil vom Spiel im Ganzspiel: großer Vortheil oder einer, heißt gewonnen.

Quarantie, f. das Gericht der 40 Männer zu Venedig.

Quarantième, adj. der vierzigste.

Quarderonner, v. a. die abgeschossene Ecken der Bollen ꝛc. mit runden Zierath bringen.

Quarene, f. Carene.

Quarlet, f. m. Packnadel.

Quarole, ol. Tanz.

Quarnet, livre quarret, ein klein Handbeildruck, zu solchen Rechnungen, die bald abgethan oder abgeschrieben werden.

Quarrable, adj. was einen viereckig machen kann.

Quarre, Quarré &c. f. Carre &c.

Quarrément, adv. ins gevierte.

Quarrer, v. a. viereckig machen: se quarrer, sich breit machen, sich drücken.

Quarrian, m. ol. Thal.

Quarrei, adj. ol. Fahrweg, f. Carrefour.

Quarrero, f. Poesie des Rückens gegen die Schultern, an Kleidern.

Quart, m. ein Viertel, vierter Theil eines Dinges: un quart d'heure, eine Viertelstunde; quart d'écu, ein Ortsthaler; demi quart d'écu, halber Ortsthaler; quart en sus, der vierte Theil über eine Summe; - de cercle, ein Quadrant; - de papier, ein Quartblatt Papier; quart de rond, (in der Baukunst) ein Zierrath wie eine halbe Rohrstange; quart de rang, (in der Kriegsübung) ein Viertelsglied; dédoler par quart de rang, mit Viertelsgliedern abziehen; quart de conversion, halbe Wendung; tourner de trois quarts, ein halb umgekehrtes Haus; faire son quart, (in der Schiffahrt) die Zeit wie lange einer auf seinem Posten Wache stehen muß; avoir du vent oder de rumb, ein Viertel Windes; ein Strich auf dem Kompaß;

pas ; mettre du tiers & du quart, un affaire douteuse ; il donne au tiers & au quart, er giebt jedermann.

Quart, wird auch, ist nur in folgenden gebräuchlich : quart d'once, ein Viertelpfennig ; ce fougueux est à dix quart d'un, dieser Fischlein ist ein Viertelzoll alt ; fievre quarte, viertägiges Fieber ; quart-avant, Vorgeschmack, oder Vorgenuß des vierten Gliedes.

Quartaine, adj. & f. (nur von Fiebern) viertägig : que les fievres quartaines te purifient serrer, daß dich das Fieber plagen möge.

Quartal, m. ein Vertheilmaaß an einigen Orten.

Quarten, m. (in der Jägerey) vierjähriges Alter eines Schweins ; fanglier qui commence son quarten, wildes Schwein, welches in sein viertes Jahr geht, ein Keuler.

Quartenier, f. m. vierjähriges wildes Schwein.

Quartion, f. Vermischung des Goldes mit dem Silber, so daß ein Theil Gold und drey Theile Silber dazu genommen werden, s. Levant.

Quartaut, m. eine Viertelstonne, der vierte Theil eines Fasses.

Quarte, f. f. ein Quartmaaß, von Wein, Bier ꝛc. der vierte Theil von Erfrischung und Vermischungen ; die Quarte in der Musik, Fechtkunst ; 4 auf einander folgende Blätter im Pflanzenreich : quarte feuille, (in Wappen) eine vierblätterige Blume.

Quartier, m. s. & a. zwischen zweyen Gliedern stehen.

Quartelage, m. s. Abgabe von Korn, die auf jedes Haus gelegt war.

Quarelette, f. kleines Viereck, Art Dachschiefer.

Quartement, adv. s. C. Quartiérement.

Quartenier, m. Viertelsherr, Viertelsmeister in einer Stadt.

Quartier, v. n. wegen allzuviel ausgestandenen Gliedes auf halbem Gliede sitzen ; (im Fechten) einen Stich durch eine Wendung ausweichen.

Quarteron, m. ein Viertelhundert ; ein Viertelpfund : quarteron d'or, ein Büchlein geschlagen Gold von 25 Blatt ; il y en a un quarteron d'entrailles au quartaron, man muß sechzehen darauf thun, denn es geht kein Hundert auf 4 Dutzend.

Quartier, m. ein Viertel ; Quartal, Vierteljahr ; ein Quartier, Viertel einer Stadt ꝛc. das Lager einer Armee ; Gnade, Verschonung ; die Winde am Pferdehof ; (in Wappen) Feld eines Schildes : le quartier général, das Hauptquartier ; quartier d'hiver, Winterquartier ; quartier de vivres, das Kommissariat, Wundarztenspital, das Verbindlichkeitsmeer Erfrischungsstand ; quartier d'aspiran, ein Lumpenviertel ; le quartier de devant, de derriere, das Vorderviertel, Hinterviertel ; les deux quartiers d'un lievre, das Hinterblatt eines Schuhes ; la ville est divisée en cinq quartiers, die Stadt ist in 5 Quartiere, Gegenden abgetheilet ; payer par quartier, vierteljährweise bezahlen ; demander quartier, um Leben bitten ; Francois ne donne point de quartier, der Prahl giebt keine Gnade ; ne faire quartier à personne, niemanden schonen ; ouir de quartier, — quartier de vacance, ein Jägerhof ; Quartier-Meister oder Marschall de logis, Regimentsquartiermeister ; quartier-maitre, (auf den Schiffen) der Unterbefehlshaber ; vent de quartier, der beste Wind zur Seefahrt ; ein Seitenwind ; donner quartier, in andern Gegenden ; quartiers de pierre, Quaderstücke ; nouvelles de quartier, Neuigkeiten die nicht weit her sind ; cheval qui fait quartier neuf, Pferd dem der Huf nachwächst, das einen neuen Huf setzt ; mettre qq. un par quartier, einen vertheilen ; le mettre en quartier pour qq. un, sein möglichstes für einen thun ; à quartier, auf Seite ; se tenir à quartier, sich auf die Seite machen ; nicht zu nahe kommen ; il a mis du bien à quartier, er hat Geld auf die Seite gemacht, (versteckt.)

In-Quarto, f. m. ein Buch in Quart ; un grand in-quarto, ein großer Quartband.

Quasi, adv. fast, beynahe : il est quasi jour, es ist beynahe Tag ; je l'ai quasi deviné, ich habe es fast errathen.

Quasimodo, f. m. der weiße Sonntag, der erste nach Ostern ; commencer la quasimodo, die Zeitung auf die lange Bank schieben.

Quaternaire, adj. gewiß ; nombre quaternaire, die Zahl Vier ; gewisse Zahl.

Quaternaire, f. (in Kirchensachen) eine Zeit von 14 Tagen ; vierzehentägige Zeit.

Quaterne, s. m. vierzehen in einer quaterne, Zimperlein, da man jährlich den vierzehenden Theil des Kapitals als Zins wieder bekommt ; chercher midi à quatorze heures, etwas suchen wo es nicht zu finden ist.

Quateron, f. m. avoir un quateron de tout, die dummen &c. (im Kartenspiel) 4 Könige, 4 Damen ꝛc. haben.

Quaterzieme, adj. & f. der Vierzehende.

Quatrain, m. ein Gedichte von 4 Versen.

Quatre, adj. & f. vier, eine Vier ; quatre doubles oder quatre fois autant, viermal, vierfältig ; les quatre saisons, die 4 Jahrszeiten ; faire le diable à quatre, ganz ausgelassen, wild und toll und voll thun ; marcher à quatre pattes, auf allen Vieren kriechen ; se mettre en quatre, sich bemühen, vielen zugleich zu dienen ; il se fend comme à quatre, er will es doch thun, es er gleich sieht, daß man ihn hindert ; elle est toujours vetue à quatre épingles, sie ist immer geputzt wie eine Puppe.

Quatre-temps, f. m. pl. Quatember.

Quatre-

Quatre-vingt, *adj.* achtzig.

Quatre-vingtieme, *adj.* der achtzigste.

Quatrieme, *adj.* der vierte.

Quatrieme, *adv.* zum vierten.

Quatrienne, Quatrinelle, *s.* Quade.

Quay, *s.* Quai.

Quayage, *m.* das Dammgeld, der Zoll so ein Schiff bezahlen muß, wenn es an einem Orte anlanden will.

Que, *pron. conj. adv.* der, was, welcher, welche, so, daß, da, als, warum? nichts, so daß ꝛc.

Quebec, *s.* Quaiche.

Quedenti, ist so viel als Diffent, Fatient.

Quel, quelle, *pron.* welcher, welche, wer, was für einer: wie groß, wie beschaffen: quel homme? was für ein Mann? wie qual: welche quelle, so die; mittelmäßig; mehr schlecht als gut; quel qu'il soit, er mag seyn wer er wolle.

Quelcier, *s. m. ol.* Stellmacher.

Quelconque, *pron.* es sey was für einer es will: il n'a'ſt reſté à ce marchand chofe quelconque de ſon naufrage, es iſt diesem Kaufmann nicht das mindeſte von ſeinem Schiffbruch übrig geblieben.

Quelcun, *s.* Quelqu'un.

Quellement, *adv. vulg.* tellement quellement, ſo ſo, ſtark und ſtark, ſchlechtlin.

Quelongue, *s.* Quenouille.

Quelque, *pron. r. plur.* quelques, ein, einig; welcherley, was für; *plur.* etliche: il ſ'avoit quelqu'un, wenn ich einen Freund hätte; quelque cent ans, ungefähr 100 Jahr; quelques richeſſes qu'il ait, ſo große Reichthümer er auch hat.

Quelque, *adv.* etwas, etlichen, irgend wie, einmal: en quelque manière, einiger maßen; quelque peu qu'il ait, ſo wenig er auch hat.

Quelque choſe, *m.* etwas.

Quelquefois, *adv.* bisweilen, manchmal.

Quelque part, *adv.* wohin, irgendwohin.

Quelqu'un, quelqu'une, *pron.* einer, eine.

Quelquonder, *verbum*, *s.* Calcander.

Quelquonder, *s. m.* Verweis.

Quemander, *s.* Gratonder.

Quemin, *ol.* *s.* Chemin.

Quenaille, *f.* droit de quenaille, ein Recht, Gut, deſſen Beſitzer ohne Erben ſtirbt, dem Lehnherrn zufällt.

Quenne, *f. ol.* Spricht mit vorn Handbeilen, zu ſtählernen Sachen.

Quenottes, *f. pl. vulg.* die erſten Zähne der Kinder, Milchzähne.

Quenouille, *f.* eine Runkel, Spinnrocken; Stäule an einem Bett; an einer Kutſche oder Tragſänfte; die weibliche Linie im Geſchlechtregiſter: quenouille tournante, Spindel, ein Kunſt; un point lui Perrquen avec une quenouille, ein Loch in den einen, die Perlen machen vorgeſtellt mit einer Kunkel, Spindel und Schere; les reyaumes et Principautez d'Angleterre tombèrent quenouille, in Spanien und England kamen die Töchter zur Krone gelangen; *aimer filer* unter quenouille, nicht zu Mannbarkeit bringt, die ſich in männliche Geſchäfte mischen wollen, und welche ſie nicht verſtehen.

Quenouillée, *f.* ein Spinnrocken voll Hanf, Flachs oder Werk.

Quenouillette, *f.* kleine Kunkel; Stange mit einem Knopfe, das doch unten im Schmelzofen darein gepaßet wird.

Quenu, *ol.* *s.* Connu.

Quent, oder quentin, *m.* (in Gelderrechnung in Portugal) Ungefähr 2073 Dukaten à trois und ob ducatonis.

Quentin, *m.* Quintinus, Vornahme.

Quenubia, *m.* Baum in Brasilien, dessen abgeschälte Rinde für ein vortreflich Wundmittel gehalten wird.

Quérat, *m.* (in der Schiffbaukunst) der Theil von den Seiten oder dem Bord eines Schiffes, welcher von dem Kiele bis an die erſten Hartköpfer gehet.

Querouelle, *f.* Wannenwecher, ein Raubvogel.

Querelle, *f.* Streit, Zank, Hader: chercher querelle avec qq. un, Händel mit einem anfangen; querelle d'Allemand, gerichtliche Klage wegen unrechtmäßiger Entreibung; querelle crimelle, ein grausamer Zank; *faire une querelle d'Allemand à qq un*, mit einem um schlechter Dinge willen Händel anfangen; je ne veux pas démêler vos querelles, ich mag mich nicht in eure Händel mischen.

Quereller, *v. a. & n.* zanken, hadern, Streit erregen; schelten, ausrufen, anhangen: il aime à quereller, er zankt gern; il l'a fortement querellé, er hat ihm das Kapitel heyn gelesen; ſe quereller, ſich miteinander zanken.

Querelleur, *m.* ein Zänker.

Querelleux, euſe, *adj.* gezänkisch, zanksüchtig: il a l'esprit querelleux, er iſt ein Zankgeiſt, er muß Händel haben.

Querelme, *s.* Cardme.

Querimonie, *f.* Klage vor einem geistlichen Richter, damit man *matrimonium* ehemäßigen kann.

Querir, *v. a.* (nur mit aller, envoyer, venir gebraucht) holen, suchen: je l'ai envoyé querir qq. ch, ich habe ihn gerichtet, etwas zu holen; aller querir mon livre, holet mir mein Buch; qu'est-ce que vous venez querir? was suchet ihr? il iſt hin à aller querir la mort, er iſt gut nach dem Tode zu ſuchen; (er bleibet lange aus) il n'est point venu querir par guerre, holen iſt beſſer als bitt ich.

Quer-

Quenilles, m. pl. der Grindschäbe macht.

Querimon, sf. f. Cromeau; Querou, sf. f. Charon; Querotique, sf. f. Chironique.

Querlche, f. Q. nicht.

Quell quell, Wort, welches das Gerüusche der Räder eines Scherenschleifers anzeichnen soll.

Querlleur, m. pl. ein Krummacher.

Querllon, f. eine Frage, ein Punkt, Stuk; die Folter, Tortur; voilà une plaisante question, das ist wohl eine närrische Frage; questions académiques, akademische Disputationen; question controverselle, Streitfrage; la chose en question, die bewuste Sache, von welcher die Rede ist; il faut question pour le répondre, auf eine abgeschmakte Frage gehört keine Antwort; donner la question à un criminel, einem Uebelthäter die Folter anlegen.

Querllonnaire, m. der Henker, der die Folter anlegt und verrichtet.

Querllonner, v. a. fragen, ausfragen, befragen; durch Ausfragen erforschen.

Querllonneur, m. der da ausfragt.

Querlure, f. sf. das Krummziehen.

Querlable, adj. c. sf. leidsgener Unterthan.

Quête, f. das Suchen, Aufsuchen; das Nachspüren der Jagdhunde; das Einsammlen einer Steuer für die Armen; das Herumgehen nach Almosen; das Betteln; aller en quête, einem Wild nachspüren; chien de quête, Spürhund; il y a long-temps que je suis en quête de lui, ich habe schon lange herum, ihn aufzusuchen; vivre de quête, betteln von; von Almosen leben; aller à quête, Zinsgut, denen der Zinsherr den Zins holen muß.

Quêter, v. a. & n. betteln, mit dem Bettelsak herum gehen, suchen; der Spur des Wildes nachgehen; quêter des louanges, sich erbetteln; il faut quêter, er läßt eine Steuer für sich sammlen.

Quêteur, euse, adj. & f. ein Bettler, Almosensammler; Sächelträger in der Kirche; fourbe quêteur, ein Betrüglinksak.

Quevage, f. m. Kopfsteuer.

Queue, f. ein Schwanz, Schweif; it. ein Stiel, Strengel an Gemächten; einschlächtiges Faß; ein großes Weinfaß; das Ende oder Aeußerste eines Dinges; der Rest einer Schuld; das Gefolg, der Nachzug, die Bedienten eines Herrn; queue de cheval, ein Reißschweif; - de rat, de mouton, de bœuf, die Schlappe, der Schweif an einem Kleide, Mantel ꝛc. - de moulin à vent, der Sterz an der Windmühle; - de violon, de luth, das Brettlein unten an der Geige, Laute, worein die Saiten befestiget sind; - de rat, eine lange runde Feile; it. Pferdeschwanz ohne Haare; queue d'un muscle, das Theil an einem Muskel, das an einem beweglichen Theile fest ist; feuille à simple queue, wenn das Siegel einer schriftlichen Urkunde nur an einem Bande hängt; à double queue, wenn es an doppeltem Bande hängt; cette écriture a cap & queue, (bey Kaufleuten) dieses Stück Gut ist noch nicht ausgemacht; queue d'aronde, ein Schwalbenschwanz; cela mal pas au même bout de la queue, das ist nicht am andern Ende, und am andern schmal ist; (im Festungsbau) ein Verhau mit seiner Figur; (beym Zimmermann) ein Balkenband; queue de pierre, ein Stück eines Steins im Mauern, womit die andern gebunden werden; les grands Seigneurs ont toujours une longue queue, große Herren haben immer viele Bedienten bey sich; cette femme a toujours 5 à 6 enfans à la queue, diese Frau hat immer 5 bis 6 Kinder hinter sich herlaufen; un bon chasseur est toujours à la queue de chiens, ein rechter Jäger geht immer seinen Hunden nach; il retourna trois fois sur ses pas, & trois fois à la queue, er kam dreymal wieder zurück, und dreymal hinter sich; le temps est à la queue, es wird eine Zeit kommen, wo man bessen, was man itzt verachtet, sehr nöthig hat; quand on parle du loup, on en voit la queue, wenn man den Wolf nennt, so kömmt er gerennt; tourner l'anguille par la queue, beider Enden chevil par la queue, seine Sache verkehrt anfangen; de mal porte le reproche en queue, Uebelthaten haben böse Folgen; il n'en est pas resté la queue &c. es ist gar nichts davon übrig geblieben; c'est la queue à écouter, das ist die härteste Arbeit; le renard cache la queue, ein Schalk verräthet seine Schalkheit; c'est un mauvais payeur, il faut toujours quelque queue, er ist ein böser Zahler, der allemal einen bösen Rest läßt; queue à queue, hinter einander wie die Frauenzimmer; sans queue, ohne Zusch, allein; la queue de l'hiver, das Ende, der Rest des Winters.

Quarle, quarelle, f. Werkzeug, womit die Lohgerber eine Haut abhaaren.

Queux, m. pl. ein Koch; f. pl. ein Wetzstein.

Qui-conque, pron. f. fr. wieder gut noch böse.

Qui, pron. welcher, welche, wer.

Quia; il est à Quia, er ist in seiner Rede stecken geblieben: mettre qq. un à quia, machen, daß einer in seiner Rede stecken bleibt.

Quibus, m. Geld: il a du quibus, er hat Geld, baar Geld.

Quiconque, pron. jedermann, wer es auch sey; quiconque est riche, est sage, wer reich ist, der ist klug.

Quidam, m. pl. einer, jemand: un certain quidam m'a dit, es hat mir jemand gesagt.

Quierré, f. Querré.

Quiet, ete, adj. ruhig, still; als die Nacht, eine Seele in ihrer Gelassenheit ꝛc.

Quiétis-

Quidditas, m. (s ist laut) Schein der Qualität, des Wesens.

Quintide, f. c. Anhänger des Wesens, Qualität.

Quietiste, f. Gemüthsruhe.

Quignon, m. ein großes Stück Brod.

Quilboquet, m. Instrument der Schreiber, womit sie die Zwirnlöcher in Terpichen, ob sie auch mit Kreide sind.

Quillage, m. dient die quillage, Zoll, so die Kaufmannsgeschiffe bezahlen, wenn sie das erste mal in einen französischen Seehafen einlaufen.

Quille, f. ein Kegel; (beym Handschuhmacher) die Mittelschiene; der Schwanzriemen des Schiffs: quille de point, ein Brückenjoch; dresser des quilles, Kegel aufstellen; jeu de quilles, ein Kegelspiel; prêter de l'argent sur la quille du vaisseau, ein Schiff versichern; il est heureux comme un chien sous un jeu de quilles, er ist sehr unrecht gekommen, zur ungelegenen Zeit; donner à qq. un jeu de fil de quilles, einem den Abschied geben; travailler sous sa & ses quilles, sich fortpflanzen; il est gueux à comme une quille, er steht so wie eine Salzsäule; en quille, adv. gerad aber sich; hängend rab.

Quiller, v. a. kegeln; mit dem Kegel nach der Kugel werfen, um zu sehen, wer entzogen oder das Ziel geben soll: que l'on vous quille, voilà fort! laßt euch was anders thun; se quiller oder quillotter, sich an einen Ort stellen, und so unbeweglich stehen bleiben.

Quillerie, f. ein Weidenpflanzenholz oder Ort; Salweide: planter des arbres en quillerie, fingerdicke Salweiden setzen.

Quilleur, m. der Kegelspiel; adj. e Kegel mit einander: faire tout, se quiller en un coup, alle neun auf einen Wurf umschlagen.

Quillon, m. das Holz am Degenheft.

Quimpon, f. Gaspen.

Quin, m. hinder à quin, ein Ort mit einem Ende oder Seite an das andere angeln.

Quinaire, f. m. geringe römische Münze.

Quinard, onde, adv. der in einem Vorurtheil stillschweigen und nachgeben muß.

Quinaut, f. m. et. alter hölzicher Affe.

Quincaille, Quincaillerie, f. Eisne u. Quincaillerie, quincaillerie, f. Eisne u. Quincaillerie.

Quincajou, f. m. amerikanische wilde Katze.

Quincaux, Quincaux, Quincaux, f. m. Quincaux, geflochtes Viereck, Netz: planter des arbres en quincaux, Bäume netzweise setzen.

Quindecagone, m. ein Fünfzehneck.

Quindecimvir, m. einer von den 15 Männern bey den Römern.

Quinet, f. pl. die 2 Finken im Würfelspiel.

Quinola, m. der Hergehende im Kartenspiel; (der Schimpfwort für einen der einer Frau anhängen muß) ein Schandmaulbrächer; Rockenphilosophe.

Quinquagénaire, adv. fünfzigjährig.

Quinquagésime, f. der Sonntag vor der Fasten.

Quinquenelle, f. allerhand kurze eiserne und spitzige Kaufmannswaaren.

Quinquenellier, f. m. grämer, der mit dergleichen Waaren handelt.

Quinquenellerie, f. Handel mit dergleichen kleinen Waaren.

Quinquennales, f. m. pl. (beyde n sind laut) fünfjährige Fest, so man ehemals den Schutzherren gab.

Quinquennium, f. pl. fünfjährige Fest bey den Römern, der Pallas zu Ehren.

Quinquenpon, m. gemeine Gasse in Paris; pl. Mittelhandel.

Quinquerelle, f. langer Brief, so an einen Obern geschrieben, s. f. Quinquenelle.

Quinquennelle, f. m. (beyde n laut) römische obrigkeitliche Person, die alle 5 Jahre ernennt wurde, in den Kalenden den Tribut einzusammlen; s. f. f. pl. Spiele, so man alle 5 Jahr den vorhabenden Kaisern zu Ehren hielt.

Quinquennium, f. m. (beyde n sind laut) fünfjähriger Kursus von 5 Jahren.

Quinquerève, f. (beyde n laut) gemischte Quintessenz.

Quinquerève, f. f. fünfzehnige Galeere.

Quinquerève, m. Preis, den ein Klopffechter erhielt, wenn er fünfmal überwunden hatte.

Quinquerève, m. (beyde n laut) einer aus dem römischen Rath der fünf Männer.

Quinquille, m. Hundertspiel zu fünfen.

Quinquin, m. Einmachsel, Kinderrinde.

Quint, ainte, adj. & f. der fünfte, oder fünfte Theil aus etwas: Charles-Quint, Karl der fünfte; Quinte-Curce, Quintus Curtius; quinte & reste, fünfter Theil von allem Golde und Silber der Bergwerke in Peru, so dem Könige von Spanien gehört; quint & requint, 24 von 120 der Knappen eines Lehens; Quint ist der fünfte Theil aus einer Summe, und Requint ist der fünfte Theil aus Fünfen; 24 ist also Quint & Requint von 120.

Quintadena, s. m. wird von Orgelpfeifen gesagt, die einen Ton tiefer als gehen.

Quintaine, f. Quintan; courir la quintaine, quintan rennen; Servir de quintaine au peuple, den Leuten Gelegenheit zum Gelächter geben.

Quintal, m. ein Centner, Gewicht von 100 Pfund; (beym Tapier) ein großer schwerer Ring: droit de quintal, das Waggeld, Wiegegeld; celui pese tant de quintaux, das wiegt so viel Centner.

Quintan, m. ein Gartenpflanze; Holzpflanze.

Quinte,

Quinte, *f.* (in der Musik) eine Qualität, Unterschied von 5 Tönen; eine Qualität im Piquantspiel; auch in der Fechtkunst; Eigensinn, mürrische Grille; heftiger Anfall von Husten; das Wirthshild, Gerichtsdurkeit einer Stadt; Hauptstriche eines Orts: il lui prend quelquefois des quintes, er hat zuweilen seine Schuß.

Quinte-feuille, *f.* Fünffingerkraut.

Quintelage, Quintellage, *m.* der Ballast auf den Schiffen; Reisegeräthe, so viel als ein Maulthier will sich nehmen darf.

Quinte, *v. a.* Tar & l'argent, das probirte Gold oder Silber mit dem Strengel prüfen: barre d'argent quintée, eine geprobte Silberstange.

Quinternaux, *f.* Zahl eines Stempels und einer Inskription oder Protokoll.

Quinteffence, *f.* Quintessenz; die beste Kraft aus etwas.

Quintefflencier, *v. a.* die Quintessenz oder beste Kraft aus etwas ziehen; etwas allzugenau untersuchen: perdre quintefflencier, ausgrübeln, ausgesuchte Gedanken.

Quinteux, *inde, adj. & f.* eigensinnig, mürrisch, tückisch; Husten; schwer, als ein Pferd: offenser quinteux, Kaltsinnigkeit der sich gern verschlägt.

Quintil, *m.* (Sternwinkel) der gestalte Schein, (da ein Planet von andern um den fünften Theil des Thierkreises entfernet ist.)

Quintilien, *m.* (so viel heißt) Quintilianer, ein Ketzerei.

Quintille, quintaille, *m.* Kinderspiel zu fünfen.

Quintillage, *m.* der Ballast.

Quintin, *f. m.* Art leichter Leinwand, zu Quintin in Bretagne gemacht.

Quintuple, *adj. & f.* fünffach, eine durch 5 multiplicirte Zahl.

Quintuple, *m.* (im Ballspiel) 15 gegen 15.

Quintaine, *f.* Zahl von 15, eine Mandel; Zeit von 14 Tagen: une quintaine d'œufs, eine Mandel Eyer; je vous payerai dans la quinzaine, in 14 Tagen will ihr bezahlt seyn.

Quinze, *adj. & f.* fünfzehen: en quinze jours, in 14 Tagen; en quinze de quinze ans, ein junger Knabschling von 15 Jahren; faire en en quinze jours quatorze livres, überaus langsam seyn; donner quinze & bisque à qq. m., einem weit überlegen seyn; nous sommes au quinze du mois, wir schreiben heut den fünfzehenden; Louis-quinze, Ludwig der Fünfzehende; Meisterin des Quinze de la ville de Strasbourg, die Herren Fünfzehner von Straßburg; quinze aux paroles, 15 aus passen, 15 au mouvement, & 15 au à abreuver du pain, wird von Uhrmachern und weltlichen Geschäftlern gesagt: les quinze-vingts, der Spital zu Paris, für 300 armе blinde Leute; aux des quinze-vingts, ein Blinder zum Narren haben.

Quinzième, *adj.* der fünfzehende.

Quinzilage, *m.* (beym Lehrgeben) das Kreuzmachen des Lehrers mit dem Schreibstein.

Quinzin, *f.* Schreibstein der Lehrgeber.

Quinzier, *v. a.* das Leder schaben.

Qui proquo, *f. m.* ein Versehen, Irrthum, wenn man einen für den andern nimmt.

Quiproquon, der Pfannenkuchen, *f.* Omelette.

Quirinal, *m.* (so viel) päbstlicher Palast in Rom.

Quiritales, *f. pl.* Fest der Römer zu Ehren des Romulus.

Quit, *m.* Blei oder Kupfern-Erz, worauf der rhenische Vitriol gemacht wird.

Quitte, Quite, *adj.* ist so viel: quitte à chercher fortune, qu'il cherchât; Quité, il cherchât; Quitterent, ils cherchèrent.

Quittance, *f.* eine Quittung oder eine bezahlte Summe: la quittance est au chevron gris sous des quittances d'amour, mit Briefen trägt man graue Haare bey, daß der Liebe dem Mühlrad gehen.

Quittancer, *v. a.* quittiren, bescheinen.

Quitte, *adj.* frey, los, ledig, befreyt, ohne Schuldverlust: nous ne sommes point quittes de ce que nous devons à Dieu, wir Sterblichen entrete Herr Gottes ewige Schuldner; jouer à quitte ou à double, spielt aber noch einmal so viel spielen, alles wagen; nous voilà quitte à quitte, nun sind wir einander nichts schuldig; il en sera quitte, er wird wohl noch daher bezahlen müssen, (so zu sterben).

Quitterment, adv. freywillig, ungezwungen, frey und los von allen Schulden.

Quitter, *v. a.* verlassen, lassen, lassen, abstehen, abtreten; quittiren, Quittung geben: quitter un habit, ein Kleid ablegen, ablassen; - le pays, das Landgrämen; - un metier, ein Gewerb aufgeben; - la partie, sein Recht gegen einen fahren lassen.

Quitterie, *f.* das Verlassen, Ablassen.

Quitteur, *subst. f.* der einen verläßt.

Quitus, *m.* (im Rechnungwesen) ohne Rechnung, richtig bezahlt.

Qui vive? *m.* (qui va là) der Ruf: Anruf einer Schildwacht auf ihren Posten.

Quivrer, *v. n.* (von Pferden) den Schwanz bewegen, wenn man sich aufsetzt.

Quocodes, *m.* Glaskäfer.

Quodlibetaire, *f. m.* (in der Theologie und Medizin) ein Tractätler, der nur allerley Fragen zu disputiren vorlegt.

Quogelle, *f. m.* eine Art Krokodille.

Quoi, *pron. rel.* was, welches; un je ne sais quoi, ich weiß nicht welche Eigenschaft an einer Person, Sache haben; avoir de quoi être content, sein Auskommen haben; quoi qu'il en soit, dem sey wie dem wolle.

Quoique, *conj.* obgleich, obgleich, wiewohl: je

ne le ſavoit pour quel que ce ſoit, ſich Ihr es um alle Welt nicht.

Quoiſet, ſ. f. Tranquillité.

Quokbet, m. angenehmerer Scherz; Rede von allerley allerarm Scherz: c'eſt un homme à quolibet, er weiß gern mit allerhand Weitſpruchlein um ſich.

Quolibetique, adj. mißbrauchlich; von allerley Art Lumpelsorden: la converſation de cet homme eſt toute quolibetique, in dem Umgang mit dieſem Menſchen hören man nichts als lumpelhafte Sachen.

Quotiſant, m. ſ. ein Pfandmann, der alles durcheinander miſcht, und nicht weis was er Gott will.

Quotidien, m. ſ. Tagesgeiger.

Quotidienne, ſ. m. täglich Gericht.

Quote, adj. f. quote part, Theil, den jeder zu einer Summe zahlen oder empfangen ſoll, ſ. Theil.

Quotidien, enne, adj. täglich: pain quotidien, täglich Brod; fievre quotidienne, tägliches Fieber.

Quotient, m. der Quotient, was aus einer Diviſion heraus kommt.

Quotité, ſ. Theil, Antheil: légitime d'une quotité, Theilantheil eines Vermächtnuſſes.

Quoyement, ſ. Secretement.

Quoyer, el. etwas heimlich thun.

R.

R, ſ. f. der ſiebzehnte Buchſtab des Alphabets. In Abbreviaturen bedeutet R. Réverend oder Révérendiſſime.

Raaſſer, v. n. el. ſich in guten Zuſtand ſetzen.

Raaſſeur, v. a. el. ein Landgut wieder an ſich bringen, ſ. Retraire.

Rabâchage, m. Fehler beym Reden, wenn man immer wieder auf das zurück kommt, was man ſchon geſagt hat.

Rabâcher, v. n. immer wieder auf ſeine alte Rede zurück kommen.

Rabâcheur, ſ. ein Schwätzer, Schwätzerinn, ſo immer wieder auf das vorige zurück kommt.

Rabais, m. Verringerung, Verminderung des Werths; Abſchlag, Abzug; Nachlaß: être en rabais, abſchlagen, wohlfeiler werden; rabais de veille, Minderung der Strauren; vendre qq. ch. à grand pour cent de rabais, etwas verkaufen, da man vom ermachten Werth 100 hundert an der Zahlung abſetzt: il y a bien du rabais de rabais, es iſt ſehr ſo, wie man ſich es eingebildet hat.

Rabaiſſé, de, part. & adj. vermindrig.

Rabaiſſement, m. Verminderung des Preiſes; Erniedrigung des Standes.

Rabaiſſer, v. a. & n. im Werth oder Preis verringern, abſchlagen; niedriger machen; demüthigen: rabaiſſer la voile, die Segel ein, den Top fallen laſſen: - la manoeuvre, Mitagen abſtehen, abmachen: rabaiſſer ſon vol, nicht mehr ſo hoch ſteigen machen; on lui a bien rabaiſſé ſon caquet, man hat ihm ſeinen Hochmuth niederlegt; les ſivres rabaiſſent, die Pferdemiſten werden wohlfeiler; ſe rabaiſſer, ſich erniedrigen, demüthigen; ſich ſetzen, als ein Pferd, das mäßig iſt.

Raban, m. (auf Schiffen) Beſchlagleine, Rerband; ſicherStrick, das Segel anzubinden.

Rabanter, v. a. (auf den Schiffen) mit Rerbänden anmachen.

Rabanterie, ſ. Rabbinerie.

Rabat, m. ein Kragen, Ueberſchlag; der Abſchlag im Kegelſpiel; das Dach an Balkhauſe; der obere Theil einer Siegelkammer; (beym Jäger) ein Dachſen, Rentzgans; el. ein Polierzeug; un rabat uni, ein ſchlechter Kragen; un rabat à dentelles, ein Kragen mit Spitzen; bömelen in viel als Rabais.

Rabat-joie, ſ. m. wenig, ein Freudenſtörer.

Rabattre, v. a. irr. abtreiben, abjagen, abtreiben; nach, niederſchießen; vermindern, erniedrigen; demüthigen; unerlaubt niederreißen, abbrechen, als ein Gebäude: (im Feldbau) einen Baum eben machen; einen (in der Jägerey) auf neue Gnade kommen, anſetzen; (im Kegelſpiel) zurückſchlagen; (beym Schneider) einſäumen, einlaſſen: c'eſt un prix fait, il n'y a rien à rabattre, es iſt ein feſtgeſetzter Preis, daran nichts kann abgelaſſen werden; vous ne rabattez jamais de votre gravité (je vous en prie) un peu, einen das Maul ſtopfen, ihn demüthigen; rabattre beaucoup de qq. un, nicht mehr ſo viel auf einen halten als vor: ſich un marteau de chemin ou rabat la fumée, ein Rauchfang verhindert den Rauch, ſich einkälteln; j'en rabats quinze, ich halte nicht mehr ſo viel drauf; rabattre de la hauteur d'un mur, einer Mauer niedriger machen; - un mât, beym Gethed) die Fall in die Kahnwinde; - du mât, (beym Gelbſchnarz) den Kahn abwinden; - un coup, (auf dem Fechtboden) einen Stoß dämpfen, niederſchlagen; rabattre les coureurs, wenn, den Schneider auslaſſen: (wenn man einen auf das neue Kleid ſchlägt, ſo er zum erſten mal anhat;) en cheval rabat les omoplates de bonne grace, dieſes Pferd ſetzt ſeine Füße im Sprung ſehr zierlich; quand vous arriverez, vous rabattrez un peu chez moi, wenn ihr zurück kommet, ſo ſchaut ein wenig bey mir ein; donnez-moi un petit baiſer en rabattant ſur notre marriage, gebt mir ein Küßgen auf Abſchlag unſerer Hochzeit; ſe rabattre, ſich verringern, ſich ſelbſt verkleinern; im Reden auf etwas anders fallen; plötzlich an einen

einen Ort stellen; les troupes viennent se rassembler sur ce village, die Truppen stehen plötzlich auf diesem Dorfe.

Rabattu, m. part. & adj. jener von Damen rabattirten, gewisses Spital in Brest; épée rabattue, Degen, der keine Spitze mehr hat; vous comptez, cette rabattue, aber diese einzige? Er rabattirt alles mögl. ertragen, gegen einander gehalten.

Rabbin, m. ein Rabbi, jüdischer Lehrer.

Rabbinage, m. (verächtlich zu reden) rabbinische Grillenfängerey.

Rabbinique, adj. rabbinisch.

Rabbinisme, m. die Lehre der Rabbinen.

Rabbiniste, m. Anhänger, Verehrer der rabbinischen Lehre und Meynungen.

Rabbotis, m. die alte jährliche Auflegung der fünf Silber Werke.

Rabdomie, f. die Pferdlauth des Herzens.

Rabdologie, f. Gebrauch der Rechenschäfchen in der Rechenkunst.

Rabdomancie, f. die vermeynte Wichtsagerey aus der Wünschelruthe.

Rabattre, v. a. kurtz machen, beschneiden.

Rabatte, f. ein Kalbmaas, worunt man das Fell schlägt.

Rabâtage, Rabâtier, s. Rabât &c.

Rabât, s. m. vid. teinfinder, wütender Wolf.

Rabât, m. der Rücken eines Hohen Kaiserhuts, die dritte Abtheilung des Rumpfs am Menschen; auch das Fleisch an den Lenden eines starken Menschen; eine Oberhitze oder Zwerchelen der Becker; eine Fallstrike der Maurer; die Bodenstücke an einem Fischschiff; eine hölzerne Gusspfanne, die Körperwand oder gemarterten Platten zu giessen.

Rabât, m. adj. was einen starken Rücken hat; (im Schertz) starkschnitzig.

Rabâtere, f. eine Jage am Schiffbet.

Rabâtelleur, v. a. vulg. ungeschickt gelenmachen.

Rabâtir, v. a. vulg. gut machen, verbessern: les hommes aiment rabâtiller le vin, gutt Kellet verbessern den Wein.

Rabâtteur, s. Rabâteur.

Rabât, m. ein Hobel; eine Räderschmiede verschiedener Handwerker; eine Form, Zinnplatten zu giessen; Art Pfeifer von feinerem Pfeifen; (beym Schmied) die Pflicht oder Pritsche, die Gänge eben zu machen: donner un coup de rabât à un ouvrage, ein Werk verbessern, es nochmal überfeilen.

Rabâter, v. a. hobeln, glatt und eben machen; Kalb rabâtiren: einen Kalbfell ausstreichen.

Rabâteur, subst. adj. machen, rund, hobelrecht; grob, ungeschliffen: la Noble est un peu rabâteur, die Schwerdt ist ein wenig schartig.

Rabâteur, f. m. Brett mit ausgeschnittenen Scheiben, den Mörgen die Kundung darauf zu geben.

Rabâtis, m. f. Rabâteur.

Rabâtage, m. adj. verbessert, eben recht gemachten; frumm, hoverlich.

Rabâtage, v. a. & n. (im Forstwesen) machen das das Holz hoverlig, fein und frumm bleibet.

Rabâtillure, f. ein Loch, Grube, darinnen die Kartuschen ihre Lunge decken.

Rabâtir, v. a. vulg. einige Stücke Zeug aneinander flicken.

Rabâtre, v. a. aufmachen, mit andern Worten anlehnen, aufkommen; überständen: on peut accomoder un pareil, mais il ne faut pas le rabâtre, man kann zwar einen Riemen überflicken, aber man soll ihn nicht aufschneiden; il faut rabâtre la rabâtre les andiennes, sacht man hin und, so überständ die Zuhörer.

Rabâteur, subst. adj. hart aufkommend, grob anlehnend, überständend.

Rabâte, m. vid. der einen Pferd auf die Lange schiebt.

Racage, f. pl. das Tauwerk, eine Anzahl dünnerer Ruthen, an einen Strick gebracht, die Segelstangen desto leichter zu bewegen, der Ruck.

Racaille, f. vulg. der liederlichste Pöbel, das Lumpengesindl; niederträchtige Sachen: il ne m'a pris que la racaille, er hat mich nur der allerunbrauchbarsten Münze bezahlt.

Racandeau, m. gemeiner und dünner eisener Ring, der die Segelstangen einer Schaluppe an dem Maste hält.

Racandage, &c. f. Racandage.

Racandeur, m. einer der junge Leute zu Kriegsdiensten überredet, und sein Gewerbe damit treibt.

Racandonnage, m. das Anbinden, Anstricken; der Lohn dafür, Anbindlohn.

Racandonnement, m. Verguickt; Verbindung, Wiedervereinigung.

Racandonner, v. a. wieder gerecht machen, anbessern, ausbinden; vertragen, vergleichen, versöhnen: nous qui sommes toujours racandonnés de nouveau, die sich leicht entzweyen, versöhnen sich auch leicht.

Racandonneur, subst. f. ein Flickler.

Racandonnoir, m. das Gleich, Abmachen; gewisse Verbindung zu gut, Behände, gewisse Theile eines Gebäudes, gewisse Gleiche Kinder, so daß sonst vor dem andern hervorragt.

Racandre, v. a. stimmen; wieder vereinigen, versöhnen: racandre un clavecin, ein Klavier stimmen: les amans se racandent facilement, verliebte Leute versöhnen sich leicht.

Racandre, v. a. wieder zusammen kuppeln, wieder zugehen, als Ochsen &c.

Racandre, m. Umzug, langer Begriff einer Sache: je fais un racandre de la même chanson, ich bin des ewigen Gleichgeschwätz.

Racandre, m. part. & adj. verbindungsgut, zu

hogen, verklept; (in der Wapenkunst) abgekürzt, schneidend, so nicht bis an den Rand des Schildes reichet.

Raccourcir, v. a. abkürzen, verkürzen, kürzer machen; auch der Perspektivkunst ins kurze ziehen: les jours font raccourcis de beaucoup, die Tage haben sehr abgenommen; la maladie raccourcit la vie, die Traurigkeit verkürzt das Leben; un coup d'épée a beau raccourcir, ein Schwertstoß auf dem Fechtboden, wenn man wider die Regeln der Kunst mit dem Arm ausholet.

Raccourcissement, m. Verkürzung, Abkürzung.

Raccours, m. das Einlaufen der Tücher und Zeuge in der Farbe.

Raccoutrement, m. das Flicken, Ausbessern alter Kleider ꝛc.

Raccoutrer, v. a. ausbessern, ausflicken, als Kleider ꝛc. il faut raccoutrer cette affaire, wenig, man muß der Sache helfen.

Raccoutreur, euse, m. ein Kleidflicker.

Raccoutumer, v. a. wieder angewöhnen: le raccoutumer à qq. ch. etwas wieder gewohnt werden.

Raccrocher, v. a. wieder anhängen, wieder aufhängen; wieder erlangen, ertappen: se raccrocher avec qq. un, sich mit einem wieder versöhnen.

Race, f. Stamm, Geschlecht, Verwandtschaft; Art: de la race de David, vom Geschlechte David; il vaut mieux être le premier que le dernier Noble de sa race, es ist besser der erste, als der letzte (ein Sprichwort) seines geadelten Hauses zu seyn; il est d'une race particulière, er stammt von Galgenstricken her, er ist aus einem Diebsgeschlechte; ce cheval est de race, dieses Pferd ist von guter Art; selle de race, englischer Sattel; faire race, die Art fortpflanzen; son chien chasse de race, der Art lügt nicht von Art; cette fille chasse de race, die Tochter schlägt der Mutter nach; la race des bonnes hommes est éteinte, die guten Weiber sind ausgestorben; méchante race, (zu kleinen Kindern) garstiges Zeug.

Racer, v. n. (bey den Liebhabern des Geflügels) Junge von der Art ziehen: les mâles tuent plus que les femelles, die Jungen schlagen mehr den Männlein als den Weiblein nach.

Rachais, s. f. Maigre.

Rachalander, v. a. wieder in Kundschaft bringen: il se rachalande tous les jours, er bekommt täglich bessere Kundschaft; le bon marché & la bonne marchandise rachalandent une boutique, gute und wohlfeile Waare locket Kunden herbey.

Rachat, m. Wiederkauf; die Lehnsgebühr, so dem Lehnsherrn bey Veränderung der Eigenthümer gutkommt: vendre à faculté de rachat, auf Wiederkauf verkaufen.

Rache, f. (im Seewesen) Tauerbesen.

Rachel, f. (ob alt hebr.) Weibername, Rachel.

Rachetable, adj. wiederkäuflich.

Racheter, v. a. wiederkaufen, loskaufen, wiedereinlösen: il s'est racheté de la corde au cou de l'argent, er hat sich vom Strick losgekauft.

Rachembourg, m. ol. Schöppe oder Beysitzer bey dem alten gräflichen fränkischen und rachischen Gerichten.

Rachetiquer, adj. (ob wie k) verkuppelt, im Wachsthum junger Kinder.

Rachetis, m. eine Leibeskrankheit junger Kinder; Verkuppelung.

Rachetisme, m. Wachsthum des Getreides, so durch den Insektenhaufen zusammen gepreßt wird, daß es nicht wachsen kann.

Racinage, m. eine Farbe aus Krapwurzel, Krapkraut ꝛc. verfertigt.

Racinal, m. Fensterschwelle, darinn sich eine Schiebenscheibe umdrehet.

Racinaux, m. pl. Grundschwellen im Wasserbau; Stücken worauf eine Krippe ruhet, Schlafbalken der Zimmerleute: racinaux de grue, Fuß oder Gestell eines Krans.

Racine, f. eine Wurzel; (Sprachlehre) ein Stammwort; (beym Färber) Krapfarbe; die Wurzel, der Anfang, Grund, die Festigkeit: racine quarrée, (in der Rechenkunst) Quadratwurzel; prendre racine, Wurzel fassen; il ne prendra pas racine dans cette maison, er wird in diesem Hause nicht einsitzen, nicht alt werden; couper par la racine, ausmurzeln, ausjäten; les racines des faineaux sont amères, mais les fruits en sont doux, der Anfang der Kinder ist bitter, aber das Ende ist süß; l'amour est la racine de tout le mal, der Geiz ist die Wurzel alles Uebels.

Raciner, v. a. & n. einwurzeln, bewurzeln; (beym Färber) mit Wurzeln färben: les charrues racinent le bonheur, die Hagbuchen schlagen leicht Wurzel.

Racle, m. Schraper, damit die Schiffe gesäubert werden: racle-boyau, ein Bärenhäuter, Gebratenwegleger.

Racler, v. a. abkratzen, abreiben, säubern, raspeln; säubern, reinigen; das Maul streichen, abstreichen; al. an einer Hundskehle stark klopfen; racler le boyau, übel gegen oder tadeln; cette médecine me racle les boyaux, diese Arzeney macht mir übel zu schaffen im Leibe; racler de la corne de cerf, Hirschhorn raspeln; racler du cuir, Leder schaben; les soldats ont tout raclé, die Truppen haben alles weggeraubt; cela est raclé, weg, es ist geräubert.

Racleur, m. ein Bärenhäuter, einer Musikant; racleur de guitare, ein Saitenkratzer.

Racloir, m. ein Schabeisen, Radiermesser; Klopfer an einer Hundskehle.

Racloire, f. ein Streichholz zum Messen.

Racla-

Raclure, *f.* das Abgeschabte, Abgefeilte; recluire de corne de cerf, geraspelt Hirschhorn.

Racoller, *v. a.* wieder befestigen.

Racolage, *m.* Werbethandwerk; Werbung.

Racoler, *v. a.* anwerben.

Racoleur, *m.* ein luftsüchtiger Werber, der junge Mannschaft lustiger weise zum Soldatenleben verführt.

Racontar, *v. a.* erzehlen; raconter des fatrasies avec gravité, Narrenspossen ohne Lachen erzehlen.

Raconteur, *m.* prahlender Erzehler, ein Aufschneider.

Racornir, *v. a.* zusammen schrumpfen, als Blumen oder Blätter, frumm oder hart machen; la chaleur racornit le cuir, die Hitze macht das Leder frumm und hart; se racornir, frumm werden, sich verkriegen, krümmen; des feuilles racornies, Blätter in den Büchern, deren Ecken eingebogen sind; Eselsohren; (S. auch Recroquevillé.)

Racornissement, *m.* s. Race

Raccommoder, *v. a.* sich wieder erholen, wieder einbringen; raccommoder le temps, die Zeit wieder einbringen; se raccommoder, sich von einer Schuld herschreiben, das Verlorne wieder gewinnen.

Rade, *f.* Rhede, Ankerplatz; être à la rade, vor Anker liegen.

Radeau, *m.* ein Floß, zusammengefügte Bäume, auf den Flüssen zu fahren.

Radelier, *m.* ein Holzfäller.

Raler, *v. a. & n.* auf der Rhede liegen mit Schiffen; das Maß abstreichen.

Raleur, *m.* der das Salz mißet und abstreicht; ein Salzmesser.

Radoil, *m.* ein Muschel in der Hand.

Radoir, *s. adj.* geschärft, geschmeut, das Spitzen hat; coin raclure, einen vergülteten Kayser Kreuz.

Radoire, *f.* die Durchstreichung; das Streichen; on a ordonné la radoire d'un tel article, man hat diesen Punkt aufzustreichen befohlen.

Radical, *v. adj.* ursprünglich; mot radical, ein Stammwort; mot radical, Stammwort, Lehrt; humidité radicale, der Lebenssaft.

Radicalement, *adv.* ursprünglich, seiner Natur und Ursprung nach; von Grund aus.

Radication, *f.* Stammwurzlung der Gewächse.

Radicule, *f.* Keimlein in dem Samen.

Radié, *ée*, *adj.* in die Runde herum strahlicht; couronne radiée, eine Krone mit ringsherum in die Höhe stehenden Spitzen; fleur radiée, Blume, deren Blätter in die Runde umher stehen.

Radier, *f. m.* das dicke Brett oder Bole, das zum Verbord am Hinter- oder Vordertheil eines Schiffs gebraucht wird.

Radieux, *euse*, *adj.* strahlend, glänzend.

Radiomètre, *m.* (Meßkunst) Jahrbestab; (bey dem Schiffer) die güldene Ruthe.

Radis, *m.* Radieschen, Art kleiner Rettiche.

Radius, *f.* Rayon.

Radoire, *f.* Scheerschaft im Messen.

Radotage, *f.* albernes Geschwätz.

Radoter, *v. n.* thöricht schwatzen, albernhaft sagen; il faut qu'il radote, de faire cela, er muß albernhaft sagen, daß er das thut.

Radoterie, *f.* albernes thörigtes Geschwätz.

Radoteur, *euse*, *adj. & f.* der wegen Alter oder Krankheit albern oder thörigt redet; cet homme est un vieux radoteur, er ist ein alter thörichter Mann.

Radoub, *m.* das Kalfatern oder die Ausbesserung eines schadhaften Schiffes.

Radouber, *v. a.* kalfatern, ein Schiff ausbessern.

Radoubeur, *m.* Kalfaterer, der ein Schiff wieder ausbessert oder ausbessert.

Radoucir, *v. a.* lindern, stillen; gelinder, schmeidig machen; on radoucit le colere par des soumissions, der Zorn wird durch Gehorsam besänftiget; le temps se radoucit, das Wetter wird gelind; se radoucir, sich besänftigen.

Radoucissement, *m.* Milderung, Mäßigung, Besänftigung; cela apporta du radoucissement à la colere, das wird seinen Zorn besänftigen.

Radoufle, *f.* Fußpfad oder kleiner Weg so zur großen Landstraße leitet.

Raduffer, *s.* Radoufle.

Le Radoufle, *s.* Raufler.

Raeaule, *m. sl.* der die Bahrgäste reibet und abstreichet.

Rafale, oder **Raffale**, *m.* einer Windstoß, Windsbraut, so von dem Gebirge auf ein Schiff kommt, wenn es zu nahe an den Ufern liegt.

Rafar, *m. sl.* alter lustiger Mann, *s.* Rodrigue; in einer Art schlechter Redensarten.

Raffaler, *v. n. irr.* sich setzen, senken, als ein Mauer ꝛc.

Rafetter, *m. sl.* ein Kuppler.

Raffer, *v. a. sl.* alles hinnehmen, wegnehmen.

Raffermir, *v. a.* befestigen, fest machen, bestätigen; raffermir un chapeau, einen Hut bestreifen; — les troupes par la présence, den Truppen durch seine Gegenwart einen Muth machen; se raffermir, sich setzen, stärker werden.

Raffermissement, *m.* Befestigung, Befestigung.

Raffes, *f. pl.* Späne, Bret vom Leder; raffes de verre, kleine Splitterlein Glas, so im Zuschneiden abfallen.

Raffetier, *m. sl.* ein Kuppler.

Raffinage, *m.* Reinigung des Zuckers; gereinigter Zucker, Raffinatzucker.

Raffinement, *m.* das Reinigen; Scharfsinnigkeit, Klugheit, gar genaue Untersuchung;

raffinement de volupté, ausgesuchte Wollüste.

Raffiné, ée, adj. verfeinert, gereinigt; durchgeläutert, abgeläutert, ausgekünstelt: homme raffiné, ein wohlerfahrner Mensch, ein Schalk; esprit raffiné, ein gutes Ohr.

Raffiner, v. a. reinigen, läutern; verbessern, läutern: le raffiner, klüger werden; raffiner sur le langage, an der Sprache künsteln, die Sprache verfeinern wollen.

Raffinerie, f. Feile, Feilerey.

Raffineur, m. ein Zuckersieder; Läuterer, Schmelzer in Metallen; einer der alles gar zu genau ausklügelt.

Raffinoir, subst. f. & adj. der gar zu sehr künstelt, gar zu fein verfährt.

Raffiner, v. a. närrisch gegen etwas eingenommen seyn.

Raffoler, v. n. närrisch werden; seine raffolie qu'on a, einen närrischen machen.

Raffuter, v. a. essen Hut werden.

Rafle f. Karren von den Weintrauben; Art Netz- und Jägergarn; (im Schachspiel) ein Pasch: faire rafle, ewig, immer, nehmen, alles wegnehmen; après nous le déluge, nach uns die Sündflut; après nous, le déluge, man genießt seines gleich heute ehe morgen.

Rafler, v. a. ewig wegnehmen: le grêlon tout raffle, der Hagel hat alles zerschlagen.

Raffoir, m. ein Kaffeen.

Rafraîchir, v. a. & n. erfrischen, abkühlen, erquicken; abschneiden, beschneiden; erneuern: rafraîchir un tableau, ein Gemälde abwischen; - une place d'hommes & de munitions, eine Festung mit frischem Volk, Mund- und Kriegsvorrath versehen; - les troupes, die Truppen ruhen lassen, sie überall abführen, mit frischen verstärken; - les chevaux, das Haar schneiden; - une tapisserie, Tapeten auslüften; - une racine, die Wurzel eines Baumes beschneiden; le rafraîchir, sich erneuern, auskuhen, sich mit einem frischen Trunk laben; le vent se rafraîchit, (beym Seewesen) der Wind wird stärker; se rafraîchir la mémoire d'une chose, sich eines Dinges wieder erinnern.

Rafraîchissant, e, adj. erfrischend, abkühlend: les espèces rafraîchissantes, die abkühlenden Mittel.

Rafraîchissement, m. Erquickung, Abkühlung, Labung, Auserhohung; Erfrischung mit Früchten, herrlichen Getränken ꝛc.

Rafraîchissoir, m. ein Kaltkessel.

Ragaillardir v. a. erfreuen, erlustigen; wieder frisch machen: une bouteille ouverte des amans ragaillardit l'amitié, ein kleiner Zank unter Verliebten, stärkt ihre Liebe.

Rage, m. ai Wasserhuhn.

Rageole, f. eine Harr.

Rage, f. Wuth, Raserey; heftiger Zorn; Verzweiflung, Ueberwaß, Schade; rage blanche, Hundswuth, da ein toller Hund schäumet und beißt; enrager, wie ein Schäumer und nicht beißt; le tonnerre en rage, rasend werden: quelqu'un reçoit son châtiment, l'accuse de la rage, man sucht allezeit einen Vorwand, Uebels zu thun; faire rage, ewig, sich heftig bemühen; sich etwas sehr angelegen seyn lassen; stürmen, streichen; courir de toute rage, ausreißen, aufhören zu scheinen; courir la rage de qq. un, einen aufs äußerste lästern; il a la rage de l'argent, er ist wie entrückt auf Geld; les soldats ont fait rage, die Soldaten haben Schaden angerichtet; rage de cul fait gagner le mal de dents, ein größer Uebel machet man das kleinere vergessen.

Ragencie, f. m. Art indianischer Soldaten.

Raggrave, f. Raggrave.

Raggrement sieh f. Ragr-

Ragmarche, sf. ein Koch.

Ragot, m. ein kleiner Tänzelein; ein unersetzt Pferd; ein unerzogener Weibsmensch; Unterkragel an der Hemdel.

Ragoter, v. n. ewig, brummen, murmeln.

Ragoutin, m. Koch, der sich auf gute Brühen verstehet.

Ragoût, m. wohlgewürzte Speise; und Begierde erweckt, Anreizung; Lust, Begierde: c'est un ragoût pour moi, das ist eine Lust für mich.

Ragoûtant, e, adv. wohlgeschmackt, leckerhaft; angenehm, reizend; elle n'est pas ragoûtante, sie wird niemanden Lust erwecken.

Ragoûter, v. a. Appetit zum Essen erwecken; ragoûter qq. un de qq. ch. einem andere Lust zu etwas machen.

Ragrafer, v. a. & n. wieder anheften; sich mit den Händen fest an etwas halten: se tenir qui se ragrafe, s'agrippe au si peut, sich erstrecken will, hält sich fest an, wo er kann.

Ragrafle, ee, adj. geheftet.

Ragrandir, v. a. vergrößern, erweitern.

Ragrave, f. Raggrave.

Ragrément, f. m. (in der Baukunst) das Glätten oder Wiederüberstreichen.

Ragréer, v. a. (beym Seewesen) etwas ausbessern; (Baukunst) wieder überstreichen, glätten; (im Gartenbau) den Stumpf eines abgehauenen Asts glatt beschneiden, daß er wieder wachse; die letzte Hand an etwas legen: le ragréer de qq. ch. sich mit etwas, so fehlet, wieder versehen.

Ragué. f. f. abgenutzet, abgerieben Schiffseil.

Ragué, ée, adj. aufgerieben, entzwey gerieben, als ein Seil an dem andern.

Ragusa, v. a. & n. sich zerreiben, zerbrechen.

Ragusin, f. m. Gebürt von Ragusa in Dalmatien.

Ragusa, f. Ragusi, Stadt in Dalmatien.

Ragusan, sane, f. & adj. der aus Ragusa ist.

Raia, m. Fürst, oder König in Indien.

Raiare, oder Rajelle, f. ein Harr, weiber Stein,

Spein, worauf man vor Zeiten gute Figuren machte.

Raicher, v. a. nachstoppeln, nachlesen, als die Aerndte an abgeernteten Bäumen: il n'y a rien à raicher après un homme, et pas même après les Ratons n'ont rien grapillé.

Raie, *f.* ein Strich, Streif, eine Linie; Furche im Acker; ein Rain oder schmaler Strich Landes zwischen zwey Aeckern: raie de cul, weig. die Kehrseite; à la raie, adv. eine ins andere gerechnet, durch die Bank.

Raie, *f.* ein Rochen, Seefisch.

Raier, v. a. *et* n. fischen.

Rajeunir, v. a. *et* n. verjüngen, wieder jung machen oder werden; neue Kräfte bekommen; erneuern: la nature rajeunit au printemps, die Natur verjüngt, verschönert sich im Frühling; rajeunir un arbre, einen Baum hauen, daß er neu Holz treibt; - le vin, alten Wein mit neuem auffüllen; - les cheveux, das Haar färben; cette jeune femme rajeunit son vieux mari, diese junge Frau verjüngert ihren alten Mann; cette vieille se rajeunit, diese alte Hexe fängt schminkt sich.

Rajeunissement, *m.* die Verjüngerung, das Wiederjungwerden, die Erneuerung.

Raifort, *m.* Rettich, Rettichen: raifort sauvage, Meerrettich.

Raigne, *et* f. Reine.

Raillerie, *f.* das Einsalzen an einer Rehnadel, wodurch das Fach gehet.

Railler, v. a. *et* n. scherzen; spotten, durchziehen, durchbrechen, ausspotten, schrauben; Löcherlin machen: il le raille de tout, er spottet über alles; il ne faut jamais railler des choses saintes, mit heiligen Sachen soll man nicht sein Gespött haben; il le raillait de son mariage, er pog ihn wegen seines Gesichts auf; le railler des fous du bocle, die Thoren seiner Zeit belachen; on raillait, scherzweise, höhnisch.

Railleric, *f.* Schutz, Spott, Poßen, Stich, Stichelwort: entendre raillerie, einen Scherz vertragen können; entendre la raillerie, gründlich zu scherzen wissen; la raillerie en est elle? darf man ein wenig darüber scherzen? il n'y a point de raillerie, es ist nicht damit zu scherzen; cette raillerie passe peu adroite, diese Spötterey ist zu grob; raillerie à part, aber Scherz, im rechten Ernst.

Railleur, euse, *adj.* scherzhaft, schnippisch.

Railleur, euse, *s.* ein Spötter, -rinn, Spottvogel: *les railleurs sont souvent raillés*; *les railleurs perdent souvent la perte de leurs bons mots*, die Spötter gehen oft übel an.

Raie, *m. et.* Rand oder Ende eines Waldes; Ast von einem Baum.

Raiement, *m. et.* Reinet Ast, Reislein, Landmark der Maler und Bildhauer.

Raien, *f. et.* ein Fenik.

Raienet, *m.* (beym Zimmermann) ein Band die Grundpfähle zusammen zu halten.

Raienette, *f.* Reinette.

Raienne, *f.* lange Stricken in den Herren, mit dem Rundholz gemacht.

Raion Ste. *f.* Rayon.

Raiponce, *m.* Rapunzel, ein Kraut.

Raire, v. a. *et* n. scheren, den Bart putzen: *un barbier rase l'autre*, ein Barbierer barbiert den andern; *à barbe de fou (de pauvre)*, *on apprend à raire*, am Narrenbart (an armer Leute Bart) lernt man scheren, mit einer kranken Schaden wird man klug; raire à la bombine, (bey den Rabinen) den Draht auf die Welle ziehen.

Raire, v. n. schreyen wie ein Hirsch; rauh, heiser schreyen.

Rais, *part.* gestochen: *il ne s'y touche ni des trois, ni des deux*, er bekümmert sich um nichts.

Rais, *f. m. et.* der Glanz des Mondes, Mondlicht, Mondschein; Strahlen in Wesen; die Stäbe in denen Tapier die Schritte halten; die Radspeichen; die Spitzen des Spießes: rais de coeur, (Bankkunst) Bankwort an den Kartenbrett; une roulle à cinq rais, ein Stern mit fünf Spitzen.

Raiſeau, *s.* f. Réseau.

Raiſeau, *adj. et.* fruchtreich.

Raiſin, m. die Frucht des Weinstocks: un grain de raisin, eine Weinbeere; une grappe de raisins, eine Weintraube; raisin de Corinthe, Zybebeere; raisins muscats, Muskatellertrauben; - de bois, Heidelbeeren; - de Damas, Zibeben, Damascener Trauben; raisins secs, Rosinen; raisins de renard, Hundsbeeren; *vendre figue et manger raisin*, bald gut, bald schlecht; bald gern, bald ungern; weder gut noch böse.

Raiſiné, *f. m.* gekochter Weinstrauben, Weinmus, auch Brod zu streichen; c'est une mauvaise viande que le raisiné, aber il ne vient pas tirer du raisiné, et mit saurer Dienst, jenes Spielende nicht gern zeitgutten, f. Rezignes, worauf es abzielet.

Raiſinier, *m.* Weinstraube, gemeiner Baum in den Antillesinseln. (Lamarck.)

Raiſon, *f.* Vernunft, Verstand, Urtheilskraft; Grund, Ursach, Anlaß; Beweis, Probe; Recht, Gerechtigkeit; (auf den Schiffen) Actien, was einem jeden an Speise und Trank gelanget; (in der Mathes) das Verhältniß der Größen gegen einander; die Zirkul, Regeln, Handlungsnamen der Kaufleute: un trait de raison, ein Hergeschlossel; livre de raison, Buch der Einnahme und Ausgabe der Kaufleute; raison d'état, eine Staatsregel; il a raison, er hat Recht; la voix a raison, (verachtungsweise) der Narr hat Recht; il n'y a ni rime ni raison, es hat

mehrer Gelehrsamkeit nach Belieben; entendre raillerie, le railler à la raillerie, entendre à la raillerie, se payer de raillerie, sich beharrlich lachen, verspottige Vorstellungen annehmen; tirer raillerie de qq. le faire railler, sich rächen, Erbitterung wegen des angethanen Unrechts fodern; point tant de railleries! schweige nur, es braucht nicht viel so viel Worte; rendre railleur, Nachgedanken geben; faire railler bon un, einen im Treiben Beschrift thun; on perd la raillerie à force de faire railler, durch allzu vieles Beschwätzen verliert man den Verstand, (wird man trocken); à railler, adv. auf der Fuß, nach einer gewissen Maß; intérêt à railler de 5 pour cent, Zins zu 5 vom 100; à combien pour de railler, adv. um wie viel mehr; à la fin qui de railler, damit es allerdings gut und nützlich seyn kann; pour railler de quoi, (in Gerichten) beyspielen.

Raisonnable, adj. vernünftig, gerecht, beschieden, billig, rechtmäßig.

Raisonnablement, adv. vernünftig, gerecht, billig, rechtmäßig.

Raisonnailleur, se, adv. vernünftig, ziemlich, wie sichs gebührt, zur Genüge.

Raisonnant, ante, adj. überlegend, beurtheilend.

Raisonné, ée, adj. in der Vernunft gegründet.

Raisonnement, m. Urtheil, Vernunft: Vernunftschluß: Schlußrede; Beschwätzung; Einwendung: faire des raisonnements à perte de vue, ausschweifend reden, in den Tag hinein plaudern; point de raisonnemens! nicht viel Worte!

Raisonner v. n. vernünftlichreden, vernunftmäßig reden, Beweis führen; überlegen, untersuchen; allerhand Schwierigkeiten machen, ausdeuteln, widersprechen; subj. in den Tag hinein plaudern; (auf der See) warum der Einfahrt in einen Hafen Gespräch halten, oder Antwort thun; raisonner à la grecque, à la chinoise &c. einem Wachtschiffe seine Geschwindigkeit vorsagen, damit man Erlaubniß bekommt in den Hafen einzulaufen; continuer à vous chicaner raisonner in etwas ohne Ueberlegung willigen: on ne sait ce qu'il faut croire, & ne pas raisonner, in Glaubenssachen soll man glauben, nicht aber grübeln oder verunkehren.

Raisonneur, euse, ein Plauderer, Schwätzer: c'est a Perrin qu'il faut s'adresser pour cela, il raisonne, wenn Sie etwas besorgen wird.

Raisort, s. Rayon.

Rajeunissement, m. Verjüngung, Vergleich.

Rajeunir, v. a. wieder jung machen, wieder einrichten; verjüngen: — une maison, eine Mur setzen; corps incorporation & bonnes rajeunissent, diese Einheit hat ihre wieder auf die Beine gebracht; la mort rajeunit toutes choses, der Tod legt alles bey.

Rajet, s. Rejet.

Râle, m. Räle de gorge, Mundrasseln: il meurt rendant un râle, er stirbt wie ein Vieh (vor schrift).

Râle-mort, (sorte de bâle) s. m. das Röcheln, schweres Athemholen der Sterbenden.

Raleurir, v. a. nach laufen, schwächer werden, brennen, mindern, nachlassen: le raleurir, nicht mehr so völlig seyn; on bouche le raleurir soleil, einen Augel nicht um vermindert schwächer; leur affection se raleurit tous les jours, ihre Freundschaft kühlt sich einmal nach.

Raleurissement, m. Nachlassung, Verminderung.

Râler, v. n. röcheln, schwer Athem ziehen, s. Râler.

Ralins, s. Raillerie.

Ralinoter, s. Railloterie.

Ralingant, v. a. die Segel so drehen, daß der Wind nicht hinein kann.

Ralingues, s. pl. Saumnähen, an den Segeln; Hangbeiten n.

Se Ralier, v. r. wieder von neuem beständig werden, anschlagen.

Raller, v. n. schreyen wie ein Hirsch in der Brunst; röhren.

Rallier, v. a. wieder versammlen; in Ordnung bringen, herstellen, wieder zusammen setzen; zusammen schlagen: rallier le navire au vent, das Schiff nach dem Wind richten; le rallier, sich wieder vereinigen; le rallier de terre, gegen das Ufer steuren.

Rallierment, s. m. Wiederversammlung, Herstellung einer zerstreuten Armee &c.

Rallonger, v. a. wieder ausdehnen; wieder vergrößern, erweitern: la colere se rallonge, sein Zorn entbrennt aufs neue.

Rallongement, m. (bey den Zimmerleuten) Hinzusetzung, Verlängerung, dazu der Balken abgeschäftet ist.

Rallonger, v. a. verlängern: rallonger une jupe, einen Rock länger machen; rallonger le temps, Zeit suchen.

Ramadan, m. große Fastzeit der Türken.

Ramadanner, v. a. durch Verkleinerungen wieder beschneiden.

Ramadans, m. jüdaische Rotte.

Ramage, m. der Waldgesang der Vögel; (im Federwesen) das Astwerk; Reiser, Ribbig; chanter en autre ramage, auf einem andern Ton sprechen; ajouter de ramage, die wilder Sprecher; ouvrage à ramage, geflicktes Teufelwerk.

Ramager, v. n. wie die Waldvögel singen.

Ramagrir, v. a. & n. wieder machen, magert werden; il est ramagri de la maladie, er hat bey seiner Krankheit sehr abgenommen.

Ramaillage, f. (bey den Weißgerbern) das Bleichmachen.

Ramailler, v. a. die Felle sämisch machen.

Ramandable, Ramander &c. s. Ramen...

Ramen,

Ramee, m. Sammlung, Vorrath, Haufen, (meistens von schlechten Sachen.)

Ramelle, f. Schlitten, womit man auf den Alpen, besonders über den Berg Cenis, über den Schnee fährt.

Ramelle, de, adj. versammlet, zu Haufen gebracht: un corps ramellé, ein starker, versammelter Leib.

Ramasser, v. a. sammlen, versammlen, häufen; einen, der in Ueberfall geraten war, aufheben; mit Schlitten das Gebirge herab fahren: se ramasser, sich einander mit Fäusten schlagen: gens ramassés, zusammengerafftes Volk: cela ne vaut pas le ramasser, es ist nicht der Mühe werth.

Ramasseur, m. Sammler, Verleger; Schlittenführer auf den Alpen.

Ramassis m. zusammengebrachte Menge von guten oder schlechten Sachen.

Ramazan, f. Ramadan.

Rambade, f. das Vorderkastell einer Galee.

Rambarge, f. englischer Jagd- oder Kriegschiff.

Rambour, f. m. saurer Apfel.

Rambourgage, f. Benennung der Wolle zu der mittlern Sachen.

Rame, f. ein Ruder; Stecken, den man zu Erbsen oder Bohnen steckt; ein Ries Papier; (bey den Gerbermeistern) Eisenstangen unter dem Hintertheil; ein Tuchrame: mettre un tuyau à la rame, ein Buch zu Makulatur schlagen: tirer à la rame, einer verdrüßlichen Dienstbarkeit unterworfen seyn.

Ramé, ée, adj. taille ramée, Dornen- oder Reisschrift; (in Wappen) von Hirschgeweihen, s. Chevillé.

Rame-boom, Hackebret, ein Kunst.

Ramée, m. Zweig, Reis, Pinselreis; (Ramem.) Arbre ou Jettheiling der Aderu, Nerven u. ein Gang in den Bergwerken; Zweig eines Gebäudes: Dimanche des rameaux, der Palmsonntag.

Ramée, f. zusammengeflochtenes Laubwerk; eine Laubenhütte.

Ramenable, adj. das kann verbessert werden.

Ramenage, m. ein Schelten von einem Gelddärlehn, das man auf den Ort liefert, wo nicht trift vergütet werden.

Ramender, v. a. im Preis abschlagen; verbessern; (beym Bergbau) ein Goldblättlein antragen, wo einer fehlt; (bey den Färbern) einen Zeug noch einmal färben: le Magistrat a ramendé le blé, die Obrigkeit hat das Getreide wohlfeiler gemacht: ramender les terres, die Felder düngen.

Ramener, v. a. wieder zurück bringen; führen; in Sicherheit setzen; einen Fallen im Zeug zurück schlagen; aus dem Irrthum bringen, auf guten Fuß stellen, wieder herstellen; machen, daß ein Pferd, so den Kopf zu hoch trägt, denselben tiefer trägt: ramener les troupes au combat, die Truppen wieder zum Gefecht anführen: - une vieille mode, eine alte Mode wieder aufbringen: - un temps de dés, einerley Augen zum zweytenmal werfen: il avance beaucoup de travailler mais je le ramene, er legt viel Posten, aber ich mache Ernst: ramener de ramener, ihn und sie führen, schleppen.

Ramenage, m. Stück, den der Zimmermann mit seiner Säuge macht.

Ramenteuse, v. a. s. Ramener.

Ramenter, adj. erinnert.

Ramequin, m. Spritz, die Lust zum Trinken erweckt.

Ramer, v. a. (beym Tuchmacher) die rauhen Tücher mit Karden bürsten; (beym Gärtner, Weiber Arbeit, fabrik): il ramend cela comme à ramer des choux, er versteht sich nichts darauf; balai ramer, eine Kratzebesen; pain ramer, Stadelbrod; ramer, (in der Wappenk.) mit einem Hirschgeweih.

Ramer, v. n. rudern, das Ruder führen; sich sehr bemühen, schwere Arbeit verrichten.

Ramereau, m. junge Holzstude.

Ramette, f. ein Buchdruckerrahmen.

Rameur, m. ein Ruderer, Ruderknecht.

Rameure, f. Ramure.

Rameux, euse, adj. zackigt, wie Hirschgeweyh oder einige Pflanzen.

Ramier, m. einer Holz- oder wilde Taube.

Ramification, f. die Hervorstellung der Zweige oder gleichmäßigen Sachen; die Austheilung der Hauptadern u. in viele Nebenäste u.

Se Ramifier, v. r. sich zweigen, sich in kleine Aeste oder Adern zertheilen.

Ramille, f. pl. li. Ramilles, Wipfel von gekappten Bäumen; Büsch.

Ramingagnole, f. Ramingagnole.

Ramingon, adj. chemin ramingon, ein wilder Weg, stiller Pferd; Pferd das die Sporn nicht leiden kann.

Ramoindrir, s. Amoindrir.

Ramortir, v. a. anbrachten, setzen.

Ramoindre, f. kräftig gepreßte Brühe zu Fleisch oder zu Fischen.

Ramollir, v. a. erweichen; weibisch machen: ramollir une tannure, einer Gerbmühle erweichen: l'ellement ramollit le courage, der Müßiggang schwächet den Muth; se ramollir, weich, weibisch werden.

Ramollissant, f. m. erweichender Umschlag, erweichendes Pflaster.

Ramollitif, ive, f. Ramollissant, erweichender Umschlag.

Ramon, m. ein alter Besen.

Ramoner, v. a. die Feuermauer kehren, das Kamin fegen.

Ramoneur, m. ein Kaminfeger.

Rampant, e, adj. kriechend; demüthig, niederträchtig, knechtisch: la citrouille, les melons &c. sont des plantes rampantes, der

Kleidet, die Meltnet ꝛc. sind Pflanzen die auf der Erde fortwachsen; savoir une fortune rampante, in verachtetem Zustande seyn; style rampant, eine schlechte Schreibart.

Rampant, s. m. (bey den Wundarzten) eine schlechte englische Binde; (in der Wappenkunst) ein Thier so auf vier Füssen steht; (in der Baukunst) alles was abschüssig geht, wie der Bogen des Kellergewölbes.

Rampart, s. Rempart.

Rampe, f. die Lehne einer Treppe; eine Anzahl Staffen, von einem Absatz der Treppe bis zum andern; eine Erhöhung der Erde in einem Garten, die statt einer Treppe dienet.

Rampement, m. das Kriechen.

Ramper, v. n. kriechen; demüthig, schlecht, niederträchtig sich aufführen; (im Gauen) abhängig seyn: la vigne rampe, à moins que d'être échalassée, der Weinstock streckt sich auf die Erde, wenn er nicht angeschlicht wird; le houblon rampe autour de la perche, der Hopfen schlingt sich um die Stange; ramper dans la misère, elend leben.

Rampin, adj. cheval rampin, Pferd, das die Hinterfüsse nicht recht niedersetzt, sondern nur auf den Spitzen derselben gehet.

Rampogne, f. m. eine Zanksüchtige.

Rampone, f. m. Verspottung.

Ramponner, v. a. m. zanksüchtig, verspottet.

Ramponneur, m. m. ein Zanksüchtiger.

Ramure, f. das Hirschgeweih, des Jägers, und in Wapen.

Ran, m. m. ein Bilder, s. Bolier.

Rance, adj. & f. m. angefaulen, verrochen, verdorben, sinkend, als Speisen: du lard rance, garstiger Speck; ce lard sent le rance, dieser Speck stinkt schon.

Rancbe, f. Sprosse einer Bauleiter.

Ranchet, f. m. Baum, darein Sprossen geschlagen.

Ranchier oder Rangier, m. (in der Wappenkunst) das Eisen einer Sichel.

Rancidité, f. das Uebelriechen der Fettigkeiten; Verschimmelung.

Rancir, v. n. le Rancir, v. r. stinkend, garstig werden, als Speisen.

Rancissure, f. das Verschimmeln, Uebelriechen verderbener Speisen.

Rancolonner, v. a. m. mit Erde erhöhen, z. E. einer Wiese.

Rancon, m. ein altväterischer Spieß.

Rançon, f. Pfingrid: la rançon d'un roi, eine zu grosse Summe Geldes.

Rançonnement, m. die Forderung und der Genugthuung: das allzuviele Fordern für etwas: le rançonnement des hôteliers est insupportable, die Schinderey der Wirthe ist unerträglich.

Rançonner, v. a. übertrieben fordern; dasselbe bezahlen; gar zu viel für etwas fordern: je me suis rançonné des mains mercenaires de ce charretier, ich habe mich von dem räuberischen Handlohn dieses Frachtgrafs lasterlich.

Rancoonneur, m. der die Taxe übersteiget, von einem mehr fordert als billig ist.

Rancune, f. alter Hak, Groll: garder rancune à part, sans rancune, point de rancune, wir wollen in dieser Sache unsern Groll beyseit setzen, gerader rancune, Haß nachtragen.

Rancunier, e, adj. & f. m. unversöhnlich.

Randon, m. m. das häufige Rinnen des Bluts aus einer Wunde; des Glasiers von einem Licht ꝛc. Falsch des Volks: fondre en randon, wie ein Bliz, wie ein Sturzregen herab schiessen; à randon, adv. m. auf einmal.

Randonner, f. pl. (bey den Jägern) Ort wo sich die Hirsche suhlen, und zur einander laufen; das Hahnenkämpfen der Hasen.

Randonner, v. a. m. schnell laufen, galoppiren.

Rane, s. f. Gemeinde.

Rang, m. Rang, Ordnung, Reihe; Ehre, Würde, Vorzug, Zahl; Stand der Soldaten, Ordnung in Zug und Geschwader; Ordnung; die Kaufmannschaft: à son rang, wenn die Reihe an ihn kommt; un rang élevé, ein hoher Stand; avoir le premier rang, der erste in der Ordnung seyn, den Vorzug haben; maintenir son rang, seinen Vorzug, Ehrenstelle behaupten; il se met en rang d'oignons, er will unter die Vornehmen gerechnet werden; les cinq rangs de vaisseaux, die fünferley Ordnungen der Kriegsschiffe; vaisseau du premier rang, ein Schif das 70 bis 120 Kanonen führet: - du second rang, das 50 bis 70 führet u. s. m. doubler les rangs, die Glieder verdoppeln; mettre en rang des Saints, unter die Zahl der Heiligen setzen; lever les rangs, aufhören zu thun.

Rangeant, s. Rangeur.

Range, f. Reihe Pflastersteine gleicher Größe, längst einer Gasse.

Rangé, ée, adj. in Ordnung gestellet: bataille rangée, in Schlachtordnung gestellte Armee; un homme rangé, ein sehr ordentlicher gesitteter Mensch.

Rangée, f. f. eine Reihe; ein Glied Soldaten.

Rangeer, v. a. in Ordnung bringen, stellen, legen, setzen: - qq. un à la ranger, einen zum Gehorsam bringen; - le pas d'une troupe, einem Zug den Strich geben; - la voile, am Wer klaschen; se ranger du parti de qq. un, sich auf eines Seite werfen; se ranger, Platz machen; se ranger, sich setzen; le vent se range au nord, der Wind dreht sich nach Norden.

Rangeron, f. m. adj. (unter Kindern) à la rangette, nach der Reihe.

Rangier, s. Renne.

Rangon, interj. Kommandowort an die Bootsleute,

leute, daß sie sich der Dinge nach an ein Tau stellen sollen.

Rangoillon, m. der Damm in einer Schanze; pl. die Pfahlwerke in der Baukunst.

Ranimer, v. a. wieder beleben, beseelen; aufmuntern, erfrischen, neue Kräfte geben; animer to encourage the soldiers, den Muth der Soldaten ermuntern; - le feu, das Feuer anblasen; - le teint, eine Farbe erhöhen, frisch und lebhaft machen; le ranimer, v. r. sich erholen.

Ranonkule, adj. veine ranonkule, oder auch Ranonkule, f. die grosse Ader unter der Zunge, das Fröschlein.

Renoul, Renoul, ein Mannsname.

Rapace, adj. rapiax, räuberisch: oiseau rapace, ein Raubvogel.

Rapacité, f. Räuberey, Raubgierde der Raubvögel; Schinderey der Gerichten und Wucherer.

Rapatier, f. Apatier, bestätigen: se rapatier, sich legen, wieder stillen als Wind, Meer u.

Rapatelle, f. tagfährner Zeug, zu Sieben, Säcken ꝛc.

Rapateur, m. (in der Chirurgie) Schadenwerfer, Feile, ein Bein das splitterig ist, zu feilen.

Rapatriage, Rapatriement, m. vulg. Versöhnung, Friede.

Rapatrier, v. a. vulg. versöhnen, aussöhnen.

Rape, f. eine Feile, Raspel, Reibeisen zum schaben, Metallen: donner de la rape à quelcun, ein wenig schmeicheln.

Rapé, m. Rübe, (die Hauptwurzeln, über welche man reifen Wein verpitschen läßt;) Wein der abstechen will, und den man wieder gut macht: rapé de vapeur ꝛc. Wein der durch Spänne wieder klar gemacht oder geläutert worden.

Rapeil, Rapeler, s. Rappel &c.

Raper, v. a. feilen, auf dem Reibeisen reiben: tabac rapé, geriebener Schnupftabak.

Raperies, m. Art Räuber, Schmarotzer in Irrland.

Rapetasser, v. a. alte Sachen wieder zusammen flicken, wieder ausbessern.

Rapeton, f. eine Pflanze, s. Porte-feuille.

Rapetisser, v. a. & v. r. kleiner machen; kleiner werden, abnehmen: dans la servitude l'ame rapetisse, & le rapetisse, in der Knechtschaft wird die Seele klein; rapetisser un habit, ein Kleid kürzer machen.

Raphael, m. ein Mannsname.

Raphanie, f. ein fliegendes Insekt.

Rapide, adj. schnell, streng, geschwind: torrent rapide, ein reissender Strom.

Rapidement, adv. schnell, geschwind: nos jours coulent rapidement, unsere Tage laufen schnell dahin.

Rapidité, f. die Schnelle, Geschwindigkeit, Strenge; Heftigkeit, Nachdruck.

Rapiécer, oder Rapiéceter, v. a. flicken.

Rapiéceteur, m. Flickwerk.

Rapiere, f. vulg. ein Rappier, langer Raufdegen: donner de rapiere, oder porter sa rapiere, ein Landstreicher, Bettelschneider; il a pris la rapiere, (im Scherz,) er hat die Waffen ergriffen.

Rapiereur, f. m. ein Landstreicher, Bettelschneider.

Rapine, f. die Raub, Diebrey, Schinderey: oiseau de rapine, Raubvogel.

Rapiner, v. a. rauben, erschinden.

Rapineur, f. Räuberey, Beraubung.

Rapillonner, v. a. & n. mit Flicken besetzen, als einen Teich.

Rapinoche, f. ein plattisch Weib.

Rapontic, m. eine Pflanze, Rapontik.

Rappareiller, v. a. ein Tauwerk, ein Schiff wieder in Stand setzen abzutakeln.

Rappaiser, v. a. beruhigen, stillen: la mer se rappaise, das Meer wird wieder still.

Rapparoiller, Rapparier, v. a. wieder zusammen bringen; wieder paaren; (bey der Schiffahrt:) alles regelrecht machen.

Rappel, m. Zurückberufung; (in Gerichten) wiederholte Appellation: rappel du ban, Begnadigungsartikel.

Rappeller, v. a. zurückberufen: on ne peut rappeller le temps passé, geschehene Sache ist nicht zu ändern; rappeller les esprits, sich wieder erholen; rappeller en son esprit, sich erinnern: on ne rappelle son berceau, wer den Wein einmal gekostet, will nicht davon.

Rappliquer, v. a. wieder anlegen, als ein Pflaster ꝛc. se rappliquer, sich wieder auf etwas legen.

Rapport, m. das Wiederherbringen, Führen, Tragen einer Sache; Einkauf, was ein Ding jährlich einträgt: Bericht, Erzehlung; Klagschrift, Obrigkeitsbrief; Anklage, Nachricht davon, die man bekommen haben; Gleichheit, Aehnlichkeit, Zusammenhang der Sachen, die sich zusammen schicken; Verhältniß; das Klagen; Wiederherbringung des schon Empfangenen, ehe eine Erbschaft getheilet; Vorzeigung der Dokumente; das Referiren und den Alten einen Prozeß; das Uebertragen eines Risses vom Papier aufs Feld: ouvrage de rapport, oder de pièces de rapport, Arbeit, so aus kleinen Stücken zusammen gesetzt ist, eingelegte Arbeit; faire rapport, Bericht abstatten; par rapport à qn. à q. ch. in Ansehung, was anlangt; le tuteur a beaucoup de rapport avec le serveur, das Herz ist mit dem Gehirn sehr verbunden; le port & rapport des marchandises, das Hin- und Herführen der Waaren; terre de grand rapport, einträgliche Erde; cette terre est en rapport, diese Erde ist besäet: droit ancien & par de rapport,

rapport, ſchön von außen, aber ſchlecht von innen; par rapport à vous, um ihretwillen; mal rapporté, falſch angebracht.

Rapporté, ée, adj. wiedergebracht; erzählt; zuſammengetragen, zugetragen; table de pierres rapportées, Tiſch mit eingelegter Arbeit; terre rapportée, zugeführte Erde.

Rapporter, v. a. wiederbringen, führen, tragen; wiedertragen; Ehre u. davon tragen; jährlich einbringen, einbringen, abwerfen; berichten, Bericht abſtatten; hinterbringen, erzählen; einziehen, anführen; anbringen; als Beweis u. anführen; erdichten, zuſammenlügen; ſich Sünden u. aufladen; rapporter son argent, ſein Geld wieder haben; herbringen, herbeiſchaffen (von Hunden) wieder holen; das Empfangene in die gemachte Maſſe einwerfen, wieder einrechnen; viele Stücke zur eingetragenen Arbeit zuſammen tragen; ce chien est bien dressé, il rapporte tout ce qu'on jette à terre, dieſer Hund iſt wohl abgerichtet, er holt alles wieder, was man ins Waſſer wirft; Pline rapporte, Plinius berichtet; il rapporte son origine à la maison royale, er leitet ſeine Abkunft vom königlichen Hauſe her; il rapporte tout à son profit, er richtet alles zu ſeinem Nutzen ein; cette charge rapporte tant, dieſes Amt trägt ſo viel ein; des viandes qui rapportent, Speiſen, die wieder aufſtehen; se rapporter, v. r. ſich auf etwas beziehen, berufen; ſich reimen, zuſammenſtimmen, übereinſtimmen; je m'en rapporte à vous, ich überlaſſe es euch, verlaſſe, beziehe mich auf euch; l'affaire se rapportera ce matin, dieſen Morgen wird die Sache zum Spruch gebracht; à cela près, je m'en rapporte, ich ſtelle es dahin, ob dem alſo ſey.

Rapporteur, m. der Referent, (der einen Proceß vorträgt;) ein Hinterbringer, Angeber; Ohrenbläſer, Verleumder; (in der Mehrheit:) so viel als Trompetten: les rapporteurs donnent leur pendue par la langue. Es geht wie demjenigen, der rapporteurs, par les oreilles, die Ohrenbläſer hält man an der Zunge aufgehenkt, und die ſo den Ohrenbläſern Gehör geben, an den Ohren.

Rapporteur, Schleifenbruch, ſ. Cullet.

Rapprendre, v. a. irr. wieder lernen; auf neue lernen; v. a. wieder lehren.

Rapprivoiſer, v. a. wieder zähmen; wieder zahm oder ſtirr machen; bändigen; einen Ergärrten wieder gut machen: se rapprivoiser, wieder gut werden; on a beau employer & maltraiter les écervelées, ils se rapprivoisent & maltraitent les écervelées: ils se rapprivoisent, Schmarotzer laſſen ſich den Teufel hinter die Thür werfen, und holen ihn doch wieder.

Rapprochement, m. das Hingekommen; Wiederherſtellung.

Rapprocher, v. a. & n. wieder annähern; näher zuſammen rücken; wieder zu etwas kommen; ein Wildpret aufſuchen; rapprocher les branches, die Aeſte, welche zu lang ſind, beſchneiden; le vent est rapproché, der Wind iſt gut worden; il faut rapprocher ces deux personnes, man muß dieſe zwey Leute wieder mit einander ausſöhnen; il se rapproche, er wird billiger, giebt es näher.

Rapprovir, m. ſ. Rapot.

Rapſodie, ſ. Rapſodien.

Rapſodiſte, m. ein Sänger der Gedichte des Homers.

Rapſodiſte, ſ. zuſammengeſtoppelte Schrift, aus andern zuſammen getragene Stücke.

Rapſodiſte, m. ein Schmierer, der ſeine Schrift aus andern zuſammen getragen.

Rapſodomancie, Rapſodomantie, ſ. Wahrſagung durch aufgeſchlagene Stellen eines Poeten, oder durch aufgeſchriebene Stellen, die man leſet.

Rapt, m. Raub, Entführung einer Weibsperſon: rapt de violence, gewaltſame Entführung; - de séduction, de follicitation, ſlige Entführung durch Verführung; mouvement de rapt, die ſchnelle Bewegung des Himmels, mit allen Geſtirnen um unſere Erde.

Rapure, ſ. das Abgeſchabene von Brodrinden, Geſchabſel, Semmelſpälte: rapure d'ivoire, gerapelt Helfenbein; - de bois, Spänlein, Spänt.

Rapuroir, ſ. m. Zwinge, Reife.

Raqueur, Schweinborſtenbürſtel.

Raquer, m. ſ. Racquer.

Raquenaire, ſ. c. vulg. lotter Fiz, Pfennigfuchſer.

Raquedon, m. vulg. der etwas ſchenkt und wieder fordert: c'est un raquedon, mit der einen Hand gibt er, mit der andern nimmt er wieder.

Raquenon, ſ. Racquen.

Raquette, ſ. ein Racket, den Ball zu ſchlagen; Schuhe der Wilden in Kanada, mit welchen ſie bequem über den Schnee gehen; manger une raquette, ein Racket beziehen; reglure de raquettes, ein Eiſenreifel; ce qu'on n'a pas de la raquette, on l'a du bâton, wenn man nicht kann, wie man will, ſo muß man wollen, wie man kann.

Raquettier, m. ein Racketmacher.

Raquetton, m. ein großes Racket.

Raquer, ſ. Cracher.

Raquiter, ſ. Racquiter.

Raquiſſeur, ſ. ſ. Trunkenbold.

Rare, adj. tar, ſelten, ſchwer zu bekommen, knapp; dünn; als die Haut, ein Schwamm; ſoufflet, ſchlaun, verſchmitzt, ſchwarzhaftig: un homme rare, ein Mensch der ſelten zu finden iſt; une rare beauté, ungemeine Schönheit; un poulet rare, ein ſchwacher Zuk; le pierre-ponce est une corps plus

1475

rare que le marbre, der Diamſtein iſt ein bäuerer Körper als der Marmor.

Rarefactif, ive, adj. verdünnend, erdünnend: la chaleur a une vertu rarefactive, die Wärme hat eine erdünnende Kraft.

Rarefaction, f. Verdünnung, Dünnerung.

Rarefiant, adj. verdünnend, erdünnend.

Rarefier, v. a. verdünnern, ausdünnen, erdünnen: ſe rarefier, dünnert, weiter werden; l'eau rarefie une éponge, das Waſſer erweichtet einen Schwamm.

Rarement, adv. ſelten, knapp.

Rarefaction, f. ſ. Rarefaction.

Rareté, f. Seltenheit; Mangelheit, Abgang, Mangel; (Naturlehre) die verdünnte Eigenſchaft eines Dinges: rareté, f. pl. Seltenheiten, Sachen die man faſt gar nicht zu ſehen bekommt; rareté de grains, Mangel am Getreide; pour la rareté du fait, um der Kuriöſität willen; weil ſich dieſes ſelten zuträgt; c'eſt une rareté de votre vue, man ſiehe euch ehe ſelten.

Rarer, vi. anſtatt vous rarez encore.

Rarifiant, adj. verd. ſ. Rarefiant.

Rarissime, adj. ſuperl. höchſt rar, ſehr rar.

Ras, adv. adj. gleich, eben, haarhärig, beſchoren: les Moines font ras & tondus, die Mönche tragen verſchnittenes Haar und eine Platte; du velours ras, geſchorner Sammet; rase campagne, freyes Feld; meſure rase, geſtrichen voll; un vaiſſeau ras, ein Schiff ohne Dorke; c'eſt une tête rase, ein Mensch, der noch keine Unterweiſung empfangen, mit dem man noch anfrichten kann, was man will; un bâtiment ras à l'eau, ein Schiff von niedrigem Bord; habit ras, abgetragen Kleid.

Ras, f. m. Raſch, eine Art Zeug, davon man faſt keine Woche ſiehet; ein Zeichen da durch der Duft zum zweyten mal gezogen wird; eine piemontiſche Elle.

Raſade, f. geſtrichenvoll eingeſchenktes Glas; Zeug oder Raſch von unterſchiedener Art: raſades, geringe Zeuge, als Raſche ꝛc. boire de grandes raſades, ſaufen, mit vollen Humpen trinken.

Raſant, e, adj. (im Feſtungsbau) beſtreichend, ſtreifend, hart daran hin: feux raſans, liegne raſante, beſtreichende Linie.

Raſbaute, ſ. Raſpante.

Raſcle, f. Raſchen, Landſchaft in Sirolen.

Raſeau, adj. m. ſ. ras, raſch, ein Raſch.

Raſe, f. Schiffpech.

Raſé, e, adj. geſchoren, ballirt; geſchliffen.

Raſement, m. Schleifung eines befeſtigten Orts.

Raſer, v. a. ſcheren, den Bart putzen, ballieren, ſchleifen, niederreißen, der Erde gleich machen; beſtreichen, hart an etwas vorbey ſtreifen, als eine Kugel: raſer un vaiſſeau, ein Schiff von oberwärts abtragen; la côte, um Ufer hinſcheren; un cheval raſe la tapis, dieſes Pferd hebt im Laufen die Füße; cheval qui a raſé, Pferd, ſo die Frauenzeyn, (die Zeichen ſeines Alters) verlieren; la perdrix le raſe, wenn die Repphuhn ſich niederlaſſen, das Rebhuhn drückt ſich nieder, wenn es den Habichtvogel merkt.

Raſette, f. geringer, glatter Zeug, als Raſch ꝛc. der Stimmwerk am Orgelwerk; (in der Chymie) die Linien unter der Hand am Ringeiſen, wenn man die Hand ein wenig einwärts biegt.

Raſibus, adv. adj. knapp, genau daran hin, eben ab: borne raſibus, trim anſtreichen; on lui a coupé l'oreille tout raſibus, man hat ihm das Ohr glatt abgeſchnitten.

Raſure, f. Getreidemaaß in Flandern.

Raſoir, m. ein Scharmeſſer: paſſer le raſoir, das Scharmeſſer abziehen.

Raſpoire, m. eine Baldrianſtelle, das Heu eines Menſchen zu ſtillen, das mangelhaft oder fallſüchtig iſt.

Raſpante, f. m. Seite der Bauſaure in Indien.

Raſſade, f. Art Glasperlen, Glasperlen, als zu Rosenkränzen ꝛc.

Raſſaſiant, e, adj. ſättigend, davon man nicht viel eſſen kann: viandes raſſaſiantes, Speiſen die bald ſättigen: ſa converſation eſt bien raſſaſiante, emfig. man iſt ſeines Umgangs bald überdrüßig.

Raſſaſiement, m. Sättigung: - des voluptés, der Ekel an den Lüſten.

Raſſaſier, v. a. ſättigen; überdrüßig machen: raſſaſier un enfant, ein Kind ſatt machen; ſe raſſaſier, ſatt werden.

Raſſe, f. ein Kohlenkorb auf den Schmelzhütten.

Raſſie, f. ein Korb voll Kohlen.

Raſſembler, v. a. verſammeln, zuſammen bringen, legen, zuſchlagen; (im Feldbau) rühren, aufreißen, wenn der Acker das dritte mal gepflügt wird: raſſembler un cheval, ein Pferd auf allen Vieren gerade ſtehen laſſen.

Raſſeoir, v. a. ſ. a. irr. ſich wieder niederſetzen; ſich ſetzen, als etwas das roth iſt; ſich aufklären; ſich wieder erholen: il faut laiſſer raſſeoir le vampe, man muß den Sturm nöthig vorbey gehen laſſen; laiſſer raſſeoir la bile, den Zorn vorgehen laſſen; ſe raſſeoir après le tremblé, ſich nach einer heftigen Bewegung wieder erholen.

Raſſérénor, v. a. zufrieden, aufſöhnen: ſe raſſérener, v. r. heiter werden.

Raſſiéger, v. a. wieder belagern.

Raſſis, e, adj. das ſich geſetzt hat, lauter worden iſt: vin raſſis, lauterer, geſetzter Wein; pain raſſis, alt gebackes Brod; un eſprit raſſis, ein ruhiges Gemüth; de ſens raſſis, mit gutem Bedacht.

Raſſis, f. m. das wiederholte Aufſchlagen eines Hutrieſens.

Raſſo-

Rasséré, ée, adj. am, eingenommen, närrischer weise verliebt, der den Narren an etwas gefressen hat.

Rasséer, v. a. zum Narren machen; faire accroire un conte, & les rend ennuyeux, par Gasconerie macht die Leute damit satt und unfreundlich.

Rassiné, ée, part. getreft, muthig.

Rassurer, v. a. neue Versicherung geben, versichern; chasser l'effroi conçu: — une personne, einer Person ermuthigen; — le cœur de quelcun, den schuldigen Schmerz des Fallens vertreiben; il a rassuré ce pauvre homme sur tout, er hat diesen Armen wieder auf seinen Thron beständig; se rassurer, sich ermannen, sich erholen, von Herz fassen; il faut attendre que le temps le rassure, man muß warten bis das Wetter sich wieder aufklärt.

Ratisure, f. das Bart- und Haarabschneiden bey den Barbierern.

Rat, m. eine Ratte, Katze; la mort aux rats, Mäuse- oder Mäuseschalen; rats, die kleinen Löcher wodurch man den Dust zieht; rat-penade, eine Fledermaus; rat de cave, (spottweise) ein Weinsäufer; Bier- oder Weinbebschauer; cette année a fort un rat, diese Zimet hat ihm verjagt; avoir des rats, seltzame, närrische Einfälle haben; à bon chat, bon rat, er weiset sich tapfer, wenn man ihn angreift; heureux comme rat en paille, allen vollauf haben; il n'est guères content en rat d'église, er ist hinkern; nous avons des rats, nous avons, ihr seyd nicht recht geschafft, mein Freund.

Ratassonner, v. a. neue, flicken, ausbessern, als alte Strümpfe oder Kleider.

Ratafia, m. eine Art süßlich gebrannten Wassers von allerley guten Gewürzen, f. Liqueur.

Ratatiné, ée, adj. hagrt, runglicht; (im Gesichte) dürr, welk, skelett; une vieille ratatinée, ein alt runglichtes Weib.

Se Ratatiner, v. r. eingehen, gemeiniglich schrumpfen, klingeln bekommen, welk werden.

Rate, f. die Milz; das Weglein eines Kalbleinigt, Eingeweides; m. ein Lederlangwerk zu einem Mädchen: un petit rate! voyez un vrai Cic. d'apparoir le tout, ein lustig Mädchen; mal de rate, die Mißlaune; épanouir la rate, zu lachen machen, ergötzen; vous avez bon foie, Dieu vous sauve la rate, sagt man spottweise zu einem, der etwas lächerliches und unausstehliches als gleichgültig erzählet.

Rate, f. al. Preis, Werth, Betrag, und daher sagt man auch pro rata, nach Gelegenheit des Betrags.

Ratelier, m. Harke, Rechen; Zahn in einem Schloß; Stütze der Seiler; ein gewisses Holzwerk an einer Scheune.

Ratelière, f. Rattenfalle.

Ratelée, f. ein Gespenst; das so ratelée, wenig, eine Meynung oder etwas sagen, oder nur so verjagt zu haben; un ratelée d'injures, ein Haufen Schimpfworte.

Ratisser, v. a. ärgern, hetzen, zusammen scharren.

Ratissoir, m. eine kleine Harke.

Ratissoire, m. ein Harker, der etwas zusammen scharret.

Ratissoire, subst. adj. mißgünstig.

Ratissoir, m. eine Kanne mit Gitter, darein man den Pferden das Heu thut; un Rat aber Hutmacher, etwas harte anzudrücken; des gros Ratons Zähne im Munde: elle a un beau ratelier, sie hat ein schönes Gebiß; monter le ratelier trop haut, einem etwas zu hoch machen; den Speiseteich zu hoch hängen; manger à plein d'un ratelier, viele einträgliche Gelegenheiten haben.

Ratepenade, f. Fledermaus.

Ratier, v. a & r. auf den Rattenfang gehen, als eine Katze; verjagen, als eine Zimet im Treiben; seine Absicht nicht erreichen; j'ai eu tant deux fois en pallion sortie, man hat in diesem Walde gewesen auf mich gejaget, und allemal gefehlt; il a tout deux fois en horre, er hat zweymal vergebens auf diesen Hasen gejaget; il a tout cette chasse, er hat sich vergebens um diesen Dienst bemühet; he! vous l'avez bien attrapé.

Ratier, m. (spottweise) ein lustiger Kauz, ein Hasenbalg; Ortsmenger! il est un peu ratier, er hat einen Sparren jovial.

Ratiere, m. eine Rattenfalle; (bey den Bortenmachern) der Stuhl zu Knüpfschnüren; ein klein Joch in einem Damm, dadurch das Wasser abläuft.

Ratification, f. Genehmhaltung, Bestätigung.

Ratifier, v. a. bestätigen, genehmhalten.

Ratillon, m. eine kleine Ratte, Kätzlein.

Ratine, f. Ratin; ein wollener Zeug.

Ratiocination, f. vernünftige Ueberlegungskraft, das Schließen.

Ratiociner, v. a. überlegen, vernünftig überdenken, schließen.

Ration, f. täglicher Theil der Mundkost, für Menschen und Pferde im Kriege, eine Ration.

Rationnal, f. m. Brustschildlein des Hohenpriesters; Titel von einigen Büchern.

Rationnel, elle, adj. (in der Weltkunst) gewisse Verhältnisse verschiedener Größen gegen einander: nombre rationnel, der große Herzog, den man sich um die Welt einbildet.

Ratis, m. das Damm-Holz.

Ratisbonne, f. die Stadt Regenspurg.

Ratisser, v. a. stutzen, abschaben, abputzen, abtilgen;

reißen: = Defalier, die Treppe schneiden; = un cuir, Leder schaben.

Ratissoire, *f.* ein Schaber, (Bierzinge im Garten vom Unkraut zu reinigen;) (bey dem Becker) die Teigschurre; (bey dem Schuhflicker) die Schurre: ratissoire à boutiers, das Eisen, so man in reinlichen Häusern gewöhnlich am Rathtisch einer Stange findet, um den Koth von den Schuhsohlen darauf abzumachen.

Ratissure, *f.* das Abgeschabte, Abschabsel.

Ratoire, *f.* ein Rattenloch.

Raton, *m.* eine kleine Katze oder Ratte.

Rattacher, *v. a.* wieder annageln, festmachen, anheften: le rattacher au service de qq. un, sich wieder in eines Dienste begeben.

Rattendre, *v. a. irr.* erwarten, wieder einhalten, wieder erreichen.

Rattelon, *m.* Ohrlätzger, ein Maultraut.

Rattendrir, *v. a.* erweichen; weich oder mürbe machen.

Rattiser, *v. a.* das Feuer, die Brünste wieder anzünden; etwas wieder rege machen.

Rattraper, *v. a.* wieder einholen, wieder bekommen, ersetzen: bien le qui me rattrapera, man ist mir so bald nicht wieder entlaufen.

Rature, *f.* der Durchstrich, das Ausstreichen eines Schrift; das Abschaben; (beym Zinngießer) der Abraum vom Zinn der wieder eingeschmolzen wird, das Krig.

Raturer, *v. a.* ausstreichen, abkratzen, auslöschen, abschaben: fer à raturer, ein Schabeisen.

Raturoir, *m.* der das Pergament schabet.

Ravage, *f.* Verwüstung, Unordnung, Verderbung.

Ravager, *v. a.* verheeren, verwüsten: ravage par la famine, durch Hunger ausgerieben.

Ravalement, *m.* die Ausbesserung; das Bewerfen einer Mauer mit Kalk; die Verbleiterung, Unterdrückung eines andern; (bey dem Seewesen) Schanze auf dem Hintertheil des Schiffes: la conduite est coupable sur ravalement, er ist selbst an seinem Unglück schuld; chercher à ravalement, ein Mittel zu mehr Ruhm als andere hat.

Ravaler, *v. a.* wieder hinab schlucken; wiederrufen, seine Rede zurück ziehen; verringern, verkleinern; (beym Mauren) überstreichen; (im Gartenbau) einen Baum stutzen; ravaler les paroles, die Worte verbessern, nicht ganz aussprechen; il n'a pas voulu ravaler son mot sur les lèvres, mais comme il étoit trop piquant, je l'ai ravalé, ich hatte einen Schertz auf der Zunge, weil er aber zu beissend war, behielt ich ihn bey mir; se ravaler, sich demüthigen; se trouver ravalé, seine Schönheit vergehet; *v. n.* fallen, seichter werden; im Preis abnehmen.

Ravalage, *m.* das Flicken, Ausbessern.

Ravauder, *v. a.* alte Kleider ausflicken; ausgeschmälen, ausschelten; *v. n.* sich an schlechten Dingen aufhalten: ravauder aux oreilles de qq. un, einem mit vertraulichen Erzehlungen die Ohren betäuben.

Ravauderies, *f. pl.* nichtswürdige Sachen, geringe Dinge; hummel, einfältiges Geschwätz; Zänkereyen.

Ravaudeur, euse, *f.* ein Stumpflicker, einfältiger Schwätzer.

Ravaux, *m. pl.* (bey der Jagd) große Stangen mit Zweigen, um das Wild damit aufzutreiben.

Ravette, *f.* große Stimme, Heiserkeit.

Ravetuer, *m.* Farbenmacher zum Orangefarben.

Ravie, *f.* eine Rübe, Kunkelrübe.

Ravelin, *m.* kleines Aufenwerk zwischen zwo Bastionen, ein Kavelin.

Ravenelle, *f.* gelbe Distel; Art gelber Vögel.

Ravers, *f. pl.* Regen von geweihten Kerzlichen, ganz Gottesleugnen.

Raverie, *m.* (auf der Glashütte) ein Kork zu den Glastafeln.

Ravestir, *v. a.* sich einander gerichtlich etwas schenken.

Ravestissement, *m.* eine gerichtliche Schenkung und Gegenschenkung.

Ravet, *m.* Art Käfer auf den entblätterten Zweigen.

Ravieur, *f.* ein Rädchen.

Ravigote, *f.* Brühe von grünen Kräutern, sieben Zwiebeln u. s.

Ravigoter, *v. a.* wieder erquicken, neue Kräfte geben, stärken.

Ravigoteur, Ravigoteuse, *s.* Ravigoter.

Raviler, *v. a.* verschlimmern oder gering machen: raviler la dignité, seine Würde schänden.

Ravin, *m.* ein von starken Regen ausgeschwemmter Graben, oder hohler Weg.

Ravine, *f.* Regenbach, Ueberschwemmung durch Regen; ein hohler Weg, durch den Regen gemacht.

Ravinet, *m.* kleine Höhlung von einem Platzregen.

Ravir, *v. a.* rauben, entführen, mit Gewalt wegnehmen; mit Freude, Verwunderung erfüllen, entzücken, sehr erfreuen: la beauté ravit les coeurs, die Schönheit reißt die Herzen hin; elle est belle à ravir, sie ist wunder-schön; ravissons.

Ravi, ie, *adj.* geraubt, entführt; entzückt: être ravi, sehr erfreut seyn, höchst vergnügt seyn; être ravi en extase, entzückt seyn.

Ravirer, *v. a.* s. Raviver.

Se Raviser, *v. a.* sich eines bessern besinnen, seine Meynung ändern.

Ravissant, te, *adj.* räuberisch, reißend; angenehm, reizend, entzückend, einnehmend: bon ravissant, (in Wappen) ein Löwe der gleichsam reucht; cela est ravissant, (sperr-weise)

weiß) das ist wunderschön; ironisch: das ist ein Wolf der ein Lamm im Maul hat.

Ravillement, m. der Raub, Zerrüttung der Güter; Entzweyung, große Feindschaft.

Raviller, v. a. ein Räuber, Entzweyer; Jungfernräuber.

Ravitaillement, m. Proviantzufuhr, Versorgung mit Lebensmitteln.

Ravitailler, v. a. verproviantiren; — une place, eine Festung mit Lebensmitteln versehen.

Raviver, v. a. lebhaft machen, erwecken; (metaphorisch nur vom Feuer.)

Ravoiler, s. Ravauder.

Ravoir, v. a. wieder haben, wieder bekommen: il faut le ravoir, voulu, er will sich wieder stellen; il commence à le ravoir, er fängt an sich wieder zu erholen.

Ravoiture, v. a. das Leben eines Verlornen wieder in Besitz nehmen.

Ravoyer, v. a. al. wieder auf guten Weg bringen.

Rayage, adj. raub, heischer.

Rayale, f. al. Streusalzen, Weinstein.

Rayage, m. pl. (in der Münze) die Formen, worin das geschmolzene Metall gegossen wird.

Rayer, v. a. Streifen machen, Linien ziehen; ausstreichen durchstreichen, als eine Schrift, austhun, ausklauben: Milch aus den Brüsten spritzen lassen; (beym Jäger) die Spur eines Wildes zeichnen; (beym Büchsenmacher) ziehen; ein Feuerrohr ziehen, damit es weiter schießt: rayer cela de vos papiers, mache euch nur keine Rechnung drauf.

Rayé, ée, adj. gestreift, gezogen: canon rayé, gestreifte Zunge; arquebuse rayée, gezogenes Rohr; il vous traite d'animal rayé, er hält euch für einen Gek.

Rayere, f. al. eine lange Spalte oder Ritz in einer Mauer.

Rayon, m. ein Strahl, Sonnenstral, Schein, Blick rc. (in der Weydmannsk.) der Hallwurfel; il, der Jahrsstand, die Höhen der Sterne abzunehmen; (im Ackerbau) eine Furche; (in der Anatomie) das lange dünne Bein an der Armröhre, vom Ellenbogen bis an die Hand; ein Gesicht Milch aus den Brüsten spritzender Weiber: rayon de miel, eine Honigwabe; petits des rayons, bestralen; un petit rayon d'espérance, ein Fünklein Hoffnung.

Rayonnant, ante, adj. strahlend, glänzend, prächtig: un soleil rayonnant, eine strahlende Sonne; tenir rayonnant de gloire, glänzend von Ruhm.

Rayonnante, f. f. ein strahlender, blitzender Edelstein.

Rayonnement, m. das Strahlen, Strahlenwerfen: rayonnement des astres, Ausfluß der Lebenskräfter, da auf dem Gebirn in andere Theile des Leibes dringen.

Rayonner, v. n. strahlen, bestralen, Strahlen werfen; (vom Lebensgeistern) ausdünsten in alle Leibesteile dringen.

Rayonnure, v. a. Furchen ziehen.

Rayure, adj. al. gestreift.

Rayure, f. das Streifwerk, oder Streifen von unterschiedenen Farben in Zeugen rc. 2) Strich eines Augenbrauenbogens; 3) (in Mühlmanns) das Spurwerk eines Hasen.

Raz, m. gemischtes Korngemäng, f. Bischet.

Ré, m. ist der zweyte Klang in der französischen Tonleiter.

Ré-élection, f. Wiederwahl.

Réaction, f. (in der Physik) die Gegenwirkung.

Réadoption, m. Wiederannehmung.

Réagal oder Réalgal, m. Hüttenrauch, ein Mineral.

Réagravation, f. Réagrave, m. die letzte Vermahnung der man einem schreitlich thut, ehe er in Bann kommt.

Réagraver, v. a. (im geistlichen Gericht) den Kirchenbann wiederholen, schärfen.

Réajournement, m. die zweyte gerichtliche Vorladung.

Réajourner, v. a. zum zweyten mal vor Gericht laden.

Réal, e, adj. königlich; f. m. die Admiralsflagge des Schiffes.

Réale, f. die Hauptgalere; eine barische Meergalere.

Réaliser, v. a. ins Werk setzen, zur Wirklichkeit bringen; für ganz erkennen.

Réalité, f. die Wirklichkeit, das Wesentliche: je ne sais pas combien de paroles, je veux des realités, ich bin nicht mit Worten zufrieden, ich will etwas wirkliches haben.

Réapposer, v. a. wieder beylegen, auf neue hinsetzen: reapposer la selle, auf neue verbergen.

Réappréciation, f. die zweyte Schätzung einer Waare.

Réarpentage, m. zweyte Ausmessung der Wiesen, Aecker rc.

Réarpenteur, s. Rollgeiger.

Réassignation, f. wiederholte Vorladung; eine wiederholte Anweisung auf eine Schuldforderung.

Réassigner, v. a. wieder vor Gericht laden; eine andere Sicherungsplatz geben.

Réassumer, v. a. wieder vornehmen.

Réassurer, v. a. von neuem ankommen.

Réate, m. al. Schuld, Verbrechen: être in reate, schuldig erkannt seyn.

Réatle, f. Reale

Réaume, al. f. Royaume.

Réaument, adv. al. in der That, wirklich.

Réavaler, v. a. wieder lösen; (in der Münze) die Münzstücke zum letzten mal beschneiden, in ihr vorgeriges Korn bringen.

Rebaul-

Reballer, v. a. wieder geben; wieder hauen.

Rebâtir, v. a. wieder aufbauen.

Rebattre, v. a. wieder schlagen, als einen Ball oder Flinte; wieder verkaufen, als einer Waare; (in der Schiffahrt) auf die andere Seite des Schiffes bringen.

Rebaptiſant, m. ein Wiedertäufer.

Rebaptiſation, f. die Wiedertaufe.

Rebaptiſer, v. a. wieder taufen.

Rebarbatif, ive, adj. ungl. unfreundlich, mürriſch.

Rebarder, v. a. ol. den Schlittern eines Karrens wiederbeſſern.

Rebâter, v. a. den Saumſattel wieder aufzäumen.

Rebâtir, v. a. wieder aufbauen.

Rebattement, m. pl. (in der Wappenkunſt) allerhand ungewöhnliche Figuren, die in einander ſtehen zu ſehen ſcheinen.

Rebattoir, m. Abſchlageiſen der Schieferdecker, den Schiefer viereckig oder rund zu machen.

Rebattre, v. a. irr. wieder ſchlagen, ausſchlagen; die Karten miſchen; einerley Arbeit immer wiederholen; man ewerden ordinairement les battoirs & rebattoirs de ces batteſſes, wie haben dieſe Theilchen zum Ueberfluß angeführt; dictionn. rebattre, oft wiederholte Arbeit.

Rebaudi, e, adj. luſtig, fröhlich.

Rebaudir, v. a. ſ. n. (bey der Jägerey) die Hunde aufmuntern, wenn ſie etwas weit ſpüren; thun beſſeres.

Rebec, m. eine Geige, Laute mit drey Saiten.

Rebelle, adj. aufrühriſch, abtrünnig, hartnäckig; Pferde, (von Metallen) braucht rebelle, ein Frauenzimmer das nicht in das willigt, was man ihr zumuthet: maladie rebelle aux remedes, ſehr ſchwer zu heilen die Krankheit.

Rebelle, ſ. m. ein aufrühriſcher Menſch.

Se Rebeller, v. r. ſich empören, aufrühriſch werden; les paſſions ſe rebellent contre la raiſon, die leidenſchaften widerſetzen ſich der Vernunft.

Rébellion, ſ. Aufruhr, Empörung; faire rébellion à juſtice, ſich obrigkeitlichen Gebietern in ihren Verrichtungen mit Gewalt widerſetzen.

Rebêtir, v. a. wieder weiden.

Se Rebiquer, v. r. ungl. widerſetzen, ſich widerſetzen; widerſprechen, ſich muthwillig gegen ſeine Vorgeſetzte verantworten; ungl. widerſetzen.

Reblanchir, v. a. ol. wieder einweichen.

Reblanchiſſage, m. das Wiederbleichen.

Reblanchiſſeur, m. der Wiederbleicher.

Reblanchiſſerie, f. die Wiederbleiche.

Reblanchiſſeuſe, f. die Wiederbleicherin.

Reblanchiſſoir, m. der Ort, wo man wiederbleicht.

Reblanchir, v. a. wieder bleichen.

Reblanchiſſure, f. das Wiederbleichen.

Reblanchiſſeuſe, f. die Wiederbleicherin.

Reblanchiſſoir, m. der Ort, wo man wiederbleicht

Rebriche, *f. m.* Hacke, die zur Untersuchung gelegen werden soll.

Rebrisser, *v. a.* zerquetschen, niederdrücken.

Rebroder, *v. a.* wieder aufsticken.

Rebrocher, *v. a.* noch einmal stechen.

Rebrouer, *f.* Rabrouer.

Rebrouiller, *v. a.* wieder verwirren; in Unordnung bringen.

Rebrouillement, *m.* point de rebrouillement, Wiederkehrungspunkt, wo eine Krumme wieder an sich selbst gegen die Axe zu laufen.

Rebrouſſe, *f.* Rebrouſſoir, à rebrouſſe poil, adv. wider den Strich, Strem; verkehrt.

Rebrouſſer, *v. a.* die Haare aufwärts kämmen; zurück kehren, machen: rebrouſſer le poil d'un habit, Tuch aufstreben; rebrouſſer chemin, wieder umkehren; les uns ont plus que les autres de rebrouſſe en jeunesse leur cours, die Jahre und die Jugend kehren niemals zurück.

Rebrouſſoir, *m.* ein Kamm, Bürste, die Haare aufwärts zu streichen.

Rebruyer, *v. a.* wieder reiben.

Rebruire, *v. a.* wieder pulvern.

Rebube, *f.* Trompe.

Rebuſe, *f. m.* eine Maulmurmel.

Rebuſſade, *f.* harte Worte, schimpfliche Abweisung: traiter qq. un avec rebuſſades, einen mit harten Worten abweisen.

Rebuſſer, *v. a.* verächtlich, hart abweisen.

Rebus, *m.* Sinnbilder, Scherzreden, Possenreißereien: cet homme ne dit que rebus, dieser Mensch saget lauter Possenreißereien.

Rebut, *m.* Ausschuß, Auswurf, Unrath, das Weggeworfene; geringe Ware, von der feinen abgesondert: marchandiſe de rebut, Ausschuß, ausgeschossene Ware; c'eſt la rebut des hommes, es ist ein verächtlicher Kerl, eine Schande von Menschen.

Rebutant, ante, *adj.* widerwärtig, aufgeblasen, hoffärtig, der andere nicht achtet; unfreundlich, ekelhaft.

Rebuter, *v. a.* ausschlagen, zurückweisen, verwerfen, abweisen; abschrecken, den Muth benehmen: n'en prendre que le meilleur, & rebuter le reſte, nur das Beste nehmen und das Uebrige verwerfen; le rebuter, einen Dingen Verdruß geben; le cheval ſe rebute, das Pferd will nicht mehr auf den Zaum fliegen will.

Recacher, *v. a.* wieder verbergen.

Recachetter, *v. a.* wieder versiegeln.

Recaiſſer, *v. a. ſ.* Brune.

Recalcitrant, *adj.* hartnäckig: homme recalcitrant, widerspenstiger, halsstarriger Mensch.

Recaler, *v. a.* glatt hobeln.

Recamer, *v. a.* sticken, mit erhobener Arbeit setzen, als goldene Ranken in Tapeten u.

Récapitulation, *f.* kurze Wiederholung in Hauptsachen.

Récapituler, *v. a.* die Hauptsätze einer Rede u. kürzlich wiederholen.

Recarder, *v. a.* Werk wieder anlegen.

Recarreler, *v. a.* den Boden von Neuf u. mit neuen Steinen belegen; s. la baſſe, die Stiefel neu versohlen.

Recaſſer, *v. a.* ein Fensterlich wieder machen.

Recaſſis, *m.* ein ausgerechnetes Fensterlich.

Recéder, *v. a. ſ.* Rétrocéder.

Recelé, *adj. & f. m.* Verhehlt, verschwiegen; die Verhehlung einer Diebsache u. die Verhehlte, Verschwiegene.

Receler, *f. f. m.* Schlupfwinkel: à mauvais, heimlich, zu Verbergen.

Recélement, *m.* Verhehlung einer bösen That u.

Receler, *v. a.* verhehlen, verschweigen, verdecken helfen, als gestohlene Sache; verbergen: le receler (sur les) wird gesagt von Wild, das aus dem Busch in einen Busch nicht hervor geht.

Receleur, euſe, *ſ.* der Hehler einer Diebsache.

Récemment, *adv.* neulich, vor kurzem.

Recenſement, *m.* das Auslesen der jungen Bäume; Besichtigung der Baumanpflanzungen.

Recenſer, *v. a. ſ.* ergehen; Jungen noch einmal ästen: (bey den Kanſleuten) Waaren untersuchen, besichtigen.

Récent, e, *adj.* neulich, frisch, unlängst geschehen: j'en ai la mémoire trop récente, ich habe es noch in zu guten Andenken.

Recepage, *m.* Beschneidung der Bäume.

Récéper, *v. a.* die Bäume beschneiden.

Récépiſſé, *f. m.* ein Empfangschein, Bescheinigung.

Récepiſſer, *v. a.* ein Empfangschein, Bescheinigung.

Récepiſſe, *m.* Behältniß; Schlupfwinkel, Sammelplatz: la mer eſt le récepiſſe de toutes les eaux, das Meer ist der Behälter aller Wasser; les villes ſont le récepiſſe de la mauvaiſe humeine, die Städte sind der Sammelplatz alles menschlichen Elendes.

Reception, *ſ.* Recette.

Réceptif, ive, *adj.* des beaux réceptifs, Güter deren sich die Weiber als eigne behalten können.

Réception, *f.* die Aufnahme; Bewillkommung: der Empfang: on n'a fait aux grandes réceptions, man hat mich sehr freundlich empfangen.

Recerceler, *v. a.* ſ. sehr getrimmt, schön eingewickelt gebunden.

Recès, *m.* recès de l'empire, ein Reichsabschied; dans le recès de mon cœur, in dem Innersten meines Herzens.

Recette, *f.* die Einnahme; das Einnehmen; ein Amt der Aerzte: la recette & la dépenſe, die Einnahm und die Ausgabe; une recette éprouvée, ein bewährtes Mittel.

on n'en fait ni recette ni mise, man achtet es nicht, man braucht es zu nichts.

Recette, *f. m.* Einnahme, Gefälle, *f.* Rente.

Recevable, *adj.* gültig, was angenommen ist; *exception recevable*, rechtliche Einrede.

Receveur, *m.* Einnehmer; Schaffner.

Recevoir, *v. a. irr.* empfangen, an- oder aufnehmen, erhalten, bekommen, einnehmen; *recevoir l'argent des tailles*, die Beysteuern einnehmen; - *l'ennemi*, dem Feinde Widerstand thun; *cela ne reçoit point de difficulté*, das leidet keine Schwierigkeit; *la fin de non recevoir*, die Ausflucht, da dem Kläger keine Klage zugestanden wird; *il ne faut point donner de donner, pour se recevoir*, geben ist seliger als nehmen; *il faut le bien avoir, s'il le faut rendre*, (Sprichw.) er wird schön ankommen.

Recevoir, *f. m.* (in den Salzsiedereyen) langer Trog, darein das Wasser abläuft.

Rechabites, *m. pl.* die Rechabiter.

Rechaffauder, *v. n.* ein Gerüst zum neuen Bauen aufschlagen.

Se réchauffer, *v. r.* (denen Malern) mit Farbwerk, so in gesättigten Farben erweicht, etwas überstreichen, zum Verjagen.

Rechauge, *m.* das man von altem Gebrechlichkeit für den Theil eines Hochgebäudes zahlen muß; man ein Schiff an Tau- und Segelwerk im Vorrath mitnimmt, um sich desselben im Nothfall zu bedienen; *un habit de rechange*, ein Ehrenkleid.

Rechanger, *v. a.* wieder abwechseln, ändern, nochmals verwechseln; *il n'a pas une chemise à rechanger*, er hat nicht einmal ein ander Hemde anzulegen; *il change & rechange souvent d'avis*, er ist sehr wankelmüthig, unbeständig in seiner Meynung.

Rechanter, *v. a.* einen Gesang wiederholen; oft versingen, vorsprechen.

Rechapper, *v. n.* wieder entgehen; von einer Krankheit wieder aufkommen.

Réchappé, *f. m. usit.* ein Entlaufener: *c'est un réchappé de la potence*, er ist dem Galgen entgangen, vom Galgen davongelaufen.

Rechargé, *f. f.* eine Auflage oder neue Steuer; Wiederladung oder Ersetzung eines Verschusses, einer Büchse; das wiederholte Laden eines Geschosses.

Se charger, *v. r.* wieder beschweren, wieder laden; den Feind von neuem angreifen.

Rechasser, *v. a.* wieder verjagen, abtreiben: - *les bêtes dans les forêts*, das ausgetretene Wild in die Wälder jagen; *le vent rechasse la fumée dans la chambre*, der Wind treibt den Rauch in die Kammer.

Rechaud, *m.* eine Kohlpfanne: *donner le premier ou second rechaud*, (denen Jägern) den ersten oder zweyten Zug zum ersten oder zweyten mal tuten.

Réchauffement, *m.* Wiedererwärmung eines Kaltgewordenen; neuer Witz daran.

Réchauffer, *v. a.* anwärmen, wieder wärmen, wieder hitzig machen: - *le courage*, den Muth wieder ermuntern, wieder warm werden.

Réchaufoir, *m.* ein kleiner Wärmofen.

Rechauffer, *v. a.* die Hosen, Strümpf und Schuh wieder anziehen; (in Gattirung) die Hämme unten mit Netz oder Ende belegen; (in der Münz) rund schlagen.

Rechauffoir, *m.* ein Hammer, die Münzen rund zu schlagen.

Réchaut, *f.* Rechaud.

Rechaux, *f.* Rechaux.

Recherche, *f.* das Nachsuchen, Erforschen, Untersuchung; einige Bemühung um etwas; die Nachforschung; *recherche de contravention*, Bestrafung, Ausbesserung des Daches; - *de mariage*, Anwerbung um eine Person zur Ehe; *marchandise de recherche*, ausgesuchte Waare; *faire des recherches*, nachforschen, untersuchen.

Recherché, *ée, adj.* hochgesucht; weit gesucht, hochstudirt; *pensée trop recherchée*, allzuweit gesuchter Gedanke.

Rechercher, *v. a.* nachsuchen, wieder suchen; untersuchen, nachforschen; nachstehen, etwas zusammen machen; weit herholen: *il me faut rechercher d'ancienne chose*, es wird mir die feine Unterscheidung angestritten werden, er wird nicht zur Rechenschaft gestellet werden; recherchez une fille, um eine Jungfrau werben; *rechercher le Seigneur*, (biblisch) fragt nach dem Herrn.

Rechercheur, *m.* Untersucher, Ausforscher (ausforschender Mensch.)

Rechers, *f.* Rechoir.

Rechercur, *f.* Rechoire.

Rechigner, *v. n.* scheelen, zanken, murren, sauer sehen; (bey Gärtnern) welk werden; die Aepfel oder Gipfel hangen lassen, nicht fortwachsen, stocken.

Rechignoi, *ée, adj.* verdrießlich, mürrisch, saurköpfisch, unfreundlich.

Rechin, *f. m.* rechigne, *f. ei.* sauer scheend, mürrisch, unwillig.

Rechigner, *v. n.* in Laine, die Wolle in kaltem Wasser wohl ausspülen.

Rechoir, *v. n. irr.* wieder fallen, auch neue krank werden; neue Fehler begehen.

Rechûte, *f.* Rückfall, neuer Anfall einer Krankheit; der Verfallen in alte Fehler: *faire de fréquentes rechûtes*, einerley Sünde oft begehen; *les rechûtes sont dangereuses*, wiederkommende Anfälle sind gefährlich.

Récidive, *f.* abermaliger Anfall von einer Krankheit; Wiederholung der Sünde.

Récidiver, *v. n.* wieder in vorige Krankheit oder Fehler fallen.

Recif, *m.* (in Holland) Umzingelschein eines

Schiffes für die Ladung, so zu seinem Schiff gebraucht wird.

Rückschuß, s. f. Rückstand.

Rückstand, v. a. irr. das Abendbrod essen, wie z. E. das Gesinde.

Rückzug, m. (Völkisch) ein Retrait.

Rückzugsjude, m. der einen Handel bekommen hat, und seine Einbildung sucht.

Rückzugsort, m. Rechtsort, eine große Vorlage in der Schreibstube.

Reciprocation, f. gegenseitige Gemeinschaft, Gemeinschaft; das Beziehen des einen auf das andere; Wiederkehr, Abwechslung.

Reciprocität, f. Wiedervergeltung.

Reciproque, adj. wiederkehrig, beyderseitig; (Sprachlehre) ein Wort von gegenseitiger Bedeutung, als: s'entr-aimer, sich untereinander lieben; d'un contentement réciproque, mit beyderseitiger Benehmigung; manière réciproque, Gegenrede; termes réciproques, Ausdrücke, da eines so viel bedeutet als der andere; grandeurs réciproques, (Rechenkunst) gleichbedeutige Größen; vers réciproques, Verse die man hinter sich und vor sich lesen kann.

Réciproquement, adv. zu beyden Theilen gleich, beyderseits; wiederum.

Réciproquer, v.a. wieder an gleiches dagegen thun, wieder vergelten, gleich machen.

Reciter, v. a. von neuem mit Macht bestreiten, noch einmal wichten.

Récite, s. f. Beurtheilungsart.

Reclle, Reclline &c. s. Relle &c.

Réclit, m. Erzehlung; einzelne Stimme, so erzehlungsweise singet.

Réciteur, m. der etwas erzehlt, ankündig hersaget.

Récitatif, s. m. Erzehlung; (in der Singkunst) was einer Arie vorgehet, das Recitativ.

Récitation, f. das ankündige Hersagen eines Redners oder Schauspielers.

Réciter, v. a. erzehlen, ankündig hersagen, herlesen; predigen.

Réciteur, m. Erzehler; plur. Schauspieler die ihre Rolle probiren: réciteur éternel, der immer das Wort allein haben will.

Réclain, m. Anschauung, Anforderung bey einem Gerichte; s. f. Reclame.

Réclamateur, m. der etwas Verlornes ausruft, ein Ausrufer.

Réclamation, f. Einrede, Widerspruch; Fürbringung, Vorspruch.

Réclame, f. der Custos am Ende einer Seite; eine Lockschrift, denen Vogelleim.)

Réclamer, v. a. sich berufen, beschweren gegen etwas setzen; Anspruch auf etwas machen; anrufen; zu einem höhern Gericht seine Zuflucht nehmen; (bey der Jagd) locken, ein Raubvogel auf die Hand gerufet haben: se reclamer de qq. or., sich auf einen berufen, den man kennt oder angeführt; réclamer contre qq. ch. sich über etwas beschweren; réclamer l'ayeux, eine gestohlene Sache in Anspruch nehmen.

Réclamper, v. a. (im Schiffbau) aufrichten, wieder frey machen.

Réclinant, te, adj. (Baumkunst) hinter sich hangend, als eine Gemeinheit die nicht recht gemacht ist.

Récliner, v. a. sich neigen, von der aufrechten Stellung abgehen.

Reclorre, v. a. wieder zumachen.

Reclusage, m. s. f. Prison.

Reclure, v. a. einsperren, in einen einsamen Ort einschließen.

Reclus, use, adj. f. f. eingesperret, eingeschlossen; in der Einsamkeit lebende Person.

Réclusage, m. s. Ort da man eingesperret ist.

Reclusion, f. f. eine Nonne.

Réclusion, f. Ort, Aufenthalt einer Person die sich aus Andacht einschließt; eine Zelle.

Recocher, v. a. la pâte, den Teig mit der flachen Hand noch einmal stürzen.

Recoiffer, v. a. den Kopfputz wieder aufsetzen; eine Flasche wieder mit Kork pfropfen.

Recoigner, v. a. wieder hinein schlagen, als ein Nagel so zurück schlagen, als den setzet, etwa mit Bemerkgraben einkerben, und zum Schwetzen bringen.

Recognitionn, f. Erforschung einer Sache.

Recoi, m. s. Stille, Ruhe: vivre à recoi, eingezogen leben.

Recoif, s. il recoit tot, ankauft il regoit tout.

Recoin, m. Winkel, abgelegener Ort; Heimlichkeit: recoins du coeur, das Innerste des Herzens.

Recoiter, s. f. s. Reculer.

Recoit, so viel als Recolement.

Récolement, m. (Rechtsbücher) Vorhaltung, Wiederholung der Aussage der Zeugen; Regierungsverhaltung zweyer Dinge; Nachsuchung ob alles recht geschehen und bestellt worden.

Récoler, v. a. den Zeugen ihre Aussage noch einmal vorhalten; etwas gegen einander halten.

Recollection, f. Fassung der Gedanken; fairs recollection, sein Gemüth zur Andacht schicken.

Récollet, ette, f. ein Barfüßer Mönch, Nonne.

Recoller, v. a. wieder zusammen leimen.

Se Récolliger, v. a. in sich selbst gehen, seine Sedanken, sein Gemüth sammeln.

Récolte, f. die Erndte; (bisweilen) das gesammelte Allmosen: faire la récolte, erndten.

Récolté, te, part. pass. gesammelt.

Récolter, v. a. einerndten.

Recommandable, adj. lobenswerth, beliebt;

se rendre recommandable par qq. ch., sich durch etwas beliebt machen; il a cela de recommandable, dieses ist löblich an ihm.

Recommandaresse, f. eine Wiederverkäuferinn, eine von Obrigkeits wegen bestellte Frau, den weiter sich die Mägde anwerben, um Dienste zu bekommen.

Recommandation, f. Empfehlung, Empreisung, Fürbitte für einen, dem man gern geholfen wissen möchte; nous devons nous, en chercher gelegen heit: die Empfehlung der Geschicklichkeit, Tüchtigkeit ꝛc. wegen gebrauter Sachen, sie anzupreisen: la bonté et une lettre de recommandation très-pressante pour une fille, die Gutheit ist ein sehr nachdrückliches Empfehlungsschreiben für ein Mädgen.

Recommander, v. a. empfehlen, anpreisen, anbefehlen; fürbitte einlegen; Fürsprache für etwas beytragen; einen Gefangenen mit neuem Ernst belegen; einen Umlauf an die Gutheimende ꝛc. wegen gebrauter Sachen schicken.

Recommencement, m. ein neuer Anfang.

Recommencer, v. a. wieder von neuem anfangen, wieder anheben: l'orage recommence de plus belle, das Gewitter wird immer stärker; il recommence sur nouveaux frais, er stellt sich wieder in neue Kosten; recommencer un travail, ein Werk aufs neue abrichten.

Recommencer, subs. f. der etwas schon angefangt immer wiederholt: l'amour est un vrai recommencer, die Liebe thut immer einerley.

Récompense, f. Belohnung, Sold, Lohn, Vergeltung: en récompense, adv. hingegen, dargegen, dafür, statt dessen; elle est fort belle, mais en récompense elle est fort coquette, sie ist zwar sehr schön, dargegen aber ist sie auch sehr verbuhlt.

Récompenser, v. a. belohnen, vergelten; erstatten, gut machen: il est récompensé de la perte, den Verlust ist ihm ersetzt worden; se récompenser, sich selbst bezahlt machen.

Recomplanter, v. a. wieder ganz machen: un régiment, ein Regiment vollzählig machen.

Recomposer, v. a. wieder, noch einmal setzen; auch neue setzen, als eine Schrift beym Buchdrucker.

Reconduire, v. a. noch einmal gehen, übergehen, wieder überbringen: la nouvelle d'or amène bien qu'on la reconduit, es ist schon der Mühe werth, Dukaten geschenkt zu geben.

Reconnaissable, adj. was erkläret werden kann.

Reconnaissant, m. Bürger, Versöhner.

Réconciliation, f. Versöhnung; (in Kirchensachen) die Wiedereinweihung des Entweihten; nochmalige Beichte.

Reconcilier, v. a. versöhnen, vergleichen; etwas Entheiligtes wieder einweihen; einen Reuer öffentlich absolviren: se réconcilier, sich versöhnen; (in der römischen Kirche) noch einmal zur Beichte und Kommunion beichten; se reconcilier avec qq. un, sich mit einem aussöhnen; la fortune se veut réconcilier avec vous, das Glück wird euch wieder günstig.

Reconduction, f. (im Kriegshandel) il occupe cette maison en forme par toute reconduction, sein Quartier hat gnue ein Ende, aber er hat den Genuß um den vorigen Preis.

Reconduire, v. a. irr. geleit führen, begleiten: reconduire qq. un à coups de bâton, einen mit Streichlägen abweisen.

Reconfesser, v. a. wieder bekennen.

Reconforter, v. a. wieder bekräftigen.

Reconfort, m. Ermunterung, Stärkung; Trost.

Reconforter, v. a. ermuntern, stärken; trösten.

Reconfrontation, f. wiederholter Verhör der Zeugen gegen einander.

Reconfronter, v. a. noch einmal gegen einander verhören.

Reconnoissable, adj. kenntlich, erkenntlich.

Reconnoissance, f. Erkenntlichkeit, Dankbarkeit, Belohnung; Erkennung einer Sache; (in Gerichten) ein schriftliches Bekenntniß, etwas empfangen zu haben; (bey den Kaufleuten) die Unterschrift ihrer Briefe: avoir de la reconnoissance, dankbar seyn; reconnoissance d'une lettre, Bekenntniß eines Briefes.

Reconnoissant, e, adj. erkenntlich, dankbar.

Reconnoître, v. a. irr. erkennen, erkennen; dankbar seyn; bekennen; entdecken, bedenken; anerkennen; (bey Gericht) bekennen, daß man etwas zu thun verbunden; eine schriftliche Versicherung von sich geben; (im Kriege) recognoscirt: reconnoître un lieu, einen heimlichen Schlupfwinkel wieder erkennen; frapper sans reconnoître, blindlings drein schlagen; se reconnoître, sich besinnen, wieder zu sich selbst kommen.

Reconnu, e, adj. erkannt; bekannt: service mal reconnu, übel belohnte Dienste.

Reconquérir, v. a. irr. wieder einnehmen, wieder erobern, wieder an sich bringen.

Reconquis, (ise, adj. wieder erobert.

Reconsécration, f. Wiedereinweihung.

Reconstruire, v. a. wieder aufbauen.

Reconsulter, v. a. nochmals berathschlagen; wieder um Rath fragen.

Recontar, v. a. wieder erzehlen.

Recontrefaire, v. a. neuen Vergleich treffen.

Recontrevent, v. a. eine Gegenklage anbringen.

Recontretion, f. neuer Vergleich; Gegenklage: autre recontretion, s. Reconduction.

Recontrister, v. a. wieder zusammen bringen, versammeln.

Recoquer, v. a. wieder frisch abschmelzen.

Recoquillement, m. das Zusammenrollen, Krümmen, z. E. eines Bleches, Darmes ꝛc.

Recoquiller, v. a. zusammenrollen, zu Röhren; se recoquiller, sich krümmen, krümmen: la vrille se recoquille der Ranken krümmt sich, schraubenförmig zusammen; la fleur se recoquille, die Blume verwelkt.

Record, m. ein Zeuge der sich erinnert, wie eine Sache vorgegangen; gerichtliche Bejahung.

Recorder, v. a. einen Strick wieder zusammen drehen; (in Gerichten) von Zeugen befragen; se recorder, sich wieder ins Gedächtniß bringen.

Recordeur, m. ein Augenzeuge.

Recorriger, v. a. noch einmal durchsehen; wieder verbessern.

Recors, adj. m. erinnernd: j'en fais recors, ich erinnere mich dessen.

Recors, f. m. Zeuge, in die Handlungen eines Gerichtsdieners mit ansieht.

Recorvelé, ée, adj. m. gebogen, gekrümmt.

Recoucher, v. a. wieder ins Bett legen, wieder niederlegen; wieder zu Boden werfen: se recoucher, sich wieder niederlegen.

Recoudre, v. a. irr. wieder flicken, zusammen nähen; Recousu, e, part. ausgebessert, ausgeflickt.

Recoudre, v. a. le parchemin, (bey den Pergamentmachern) das Wasser aus dem Pergament drucken.

Recoupe, f. Kleyen, die man nochmal in der Mühle aufschüttet; Klevenmehl: pain de recoupe, Kleyenbrod: pl. kleine Stückchen Stein, so im Bearbeiten abfallen; Brocken, so vom Stud liegen bleiben.

Recoupement, m. das Hervorstechen bey jeder neuen Lage Steine, daß die Mauer oben schmäler wird.

Recouper, v. a. wieder beschneiden; die Karten wieder abheben: des recoupés, (in der Wappenkunst) ganz- oder mehrmal getheilter Schild.

Recoupette, f. das schmälernde Mehl, von wieder aufgeschütteten Kleyen.

Recourbé, ée, adj. gebogen, gekrümmt.

Recourber, v. a. biegen, krümmen.

Recourir, v. a. irr. zurück laufen, die Ruh der Jagden; sich wenden: retirer à Dieu, aus seinen, sich zu Gott wenden, zum Gebete gehen: il a recours à la clémence du Roi, er flehet den König um Gnade an; les temples servoient de sacré temple aux fugitifs, ein recours aux criminels, die Tempel sind Asylen gewesen, worin Missethäter der Zuflucht genossen; il faut recourir au dictionnaire, man muß das Wörterbuch nachschlagen; recourir, v. a. un prisonnier, einen Gefangenen dem Feinde wieder abjagen, s. Recousse.

Recours, s. adj. wieder erlöst, abgejagt: prisonnier recours, erlöster Gefangener.

Recousse, v. a. wieder befreyen, abjagen, erretten: recourre le bagage, den Troß dem Feinde abjagen.

Recours, m. Zuflucht; Erbietung seines Beystandes; das andere Gericht einer Klage, z. E. il y doit avoir tant d'écus au recours, es gehören so und so viel Thaler zum Gericht; (Bierey) neuer zum neuern,) (in der Pflanzenkunst) die Vergänglichkeit, eine Pflanze leichter zu machen; avoir recours au mariage, sich durch Heyrath entfernen; avoir son recours contre un répondant, sich an dem Bürgen erholen.

Recours, fig. adv. so viel als Recousse.

Recousse, f. Rettung; Betrug eines Gefangenen; das Recht, gerichtlich angenommen oder verlassne Sachen innerhalb einer gewissen Zeit anzufechten: aller avec quelcun à la recousse, marschiren, das Entlaufne wieder zu erhalten.

Recoussu, ue, part. von recoudre.

Recouvert, ve, s. wieder bedeckt.

Recouvert, part. von recouvrir, (il hâlewieren aber aus Mißtrauen, endlich recouvert gesagt:) (bey Tischlern:) zusammen verwerfen, zusammen anleimen ꝛc. so dicker sind als die Einfassung, s. Recouvrir.

Recouvrable, adj. erstattlich, was wieder zu erlangen ist.

Recouvrement, m. Wiedererlangung, Wiederherstellung, Wiederbringung: das Einsetzen der Steinen, Ziegeln ꝛc. (bey den Tischlern) eine Leiste, Band, Ueberschlag am Deckel einer Kiste ꝛc.

Recouvrer, v. a. wieder erlangen, wieder erobern, bekommen; Zinse oder Steuren einziehen; wieder zur Besinnung kommen: il fut guéri & recouvra la vue, er wurde gesund und bekam sein Gesicht wieder; recouvrer sur qq. ch. sich an etwas erholen; le temps perdu ne le recouvre jamais, die verlorne Zeit kommt nicht wieder; parer nouvellement recouvrier, neu gefundene Ufunden.

Recouvré, ée, part. & adj. wieder erlangt.

Recouvrir, v. a. irr. wieder bedecken, wieder zudecken: le temps le recouvrira, der Himmel wird gemildig; ce toit a été recouvert tout à neuf, dieses Dach ist ganz neu gedeckt worden; pour un perdre deux recouvrer, der Schade ist leicht zu ersetzen.

Recous, adj. navire recous, wieder eroberte Schiff.

Recoy, e, adj. m. ruhig, still: à recoy, adv. still und ruhig.

Recrachier, v. a. wieder anfangen: il commence à recracher du lang, er fängt wieder an Blut auszuspeyen.

Recréance, f. (im Rechtshandel) gerichtlicher Zeit

Besitz des streitigen Guts; letztere die schriftlichen Zurückweisungsgründe an einen Gegenadvocaten; ehemals in Appellationssachen, das Possessorium erhalten, den Besitz behaupten.

Recrépissage, v. a. von gebrochnen Knochen, Befestigung, Verband u. dergleichen.

Recrépir, v. a. neu bewerfen.

Recrépissoir, sm. adj. inus. Werfzeug.

Récrimination, f. Gegenbeschuldigung, Gegenklage; das Widervorwerfen der entgegengesetzten Schmähworte.

Récriminer, v. n. wieder schelten; seinen Ankläger auch verklagen: tout cela n'est qu'un récriminement, dieses sey alles gesagt, seine Schmähworte zu erwiedern.

Récrire, v. a. irr. wieder schreiben, abschreiben; einen Brief beantworten: je lui ai écrit & récrit, ich habe ihm zum öftern geschrieben; il ne fait à qui se résoudre, er weiß nicht an wen er sich halten soll.

Recroire, v. a. irr. wieder geben, aufhändigen; einem wieder zum Besitz einer Sache helfen; wieder pfänden.

Recroisette, sf. adj. (in Wapen) cross recroisette, Kreuz, so an jedem Ende wieder Kreuz förmig ist.

Recroître, v. n. irr. wieder wachsen: la rivière recroit, der Strom läuft wieder an.

Recroquevillier, v. a. & n. zusammen, zusammen schrumpfen, als Blumen, Gewächse u. il n'y a point de f. prise sur, qui se f. recroqueville, f. ein unartiger Kerl, der sich Warm krümmt sich, wann man ihn tritt; (per. getäuschte Freund denkt auf Gegenmittel, f. Racroquilles oder Racrocs.)

Recroiser, v. a. aufs neue kreutzig machen: on a beaucoup détourné, on en trouve bien un peu sans le recroiser, es ist verschiedne Mühe sich zu suchen, die man denen Schritt thun kann, ohne sich wieder kreutzig zu machen.

Recroquemitaine, adv. ad wieder Willen, gezwungen.

Recrû, f. m. wieder neu gewachsen Holz.

Recru, e, adj. müde, abgemattet; ehemalen.

Recrue, f. Rekrutirung, Ersetzung; Rekruten; die Rekrutirung; coup. Personen, die man erwartet zu einer Gesellschaft kommen: on prie d'emplir, Erfüllung der Anlagen.

Recruter, v. a. rekrutiren.

Recta, adv. volg. gerade zu; il faut aller recta à la régence, man muß gerade an die Regierung gehen.

Rectangle, Rectangulaire, adj. & f. m. winkelhaltend, rechtwinklicht: quadrangle rectangle oder rectangulaire, ein winkelrechtes Viereck; figur die mehr als einen rechten Winkel hat.

Recteur, m. der Rektor einer hohen Schule; ein Oberaufseher, Aufseher einer Kollegii; Titel des Vorgesetzten in Venedig; Landvogt über Candie; eigen rechnen, der ermahlene Theil einer Pflanze.

Rectification, f. (in der Chymie) Verbesserung, Abklärung, Reinigung, Erhöhung.

Rectifier, v. a. verbessern, wieder gut machen, ersetzen; (in der Chymie) reinigen, klären, abziehen, erhöhen: on a plus de soin de dégraisser les vieux, que de les rectifier, es kostet mehr Mühe die Fehler zu verbessern, als zu verbessern; de l'esprit de vin rectifié, fast abgezogener Branntewein.

Rectiligne, adj. geradlinig; geradseitig.

Rectitude, f. der gerade Gesichtskreis; Aufrichtigkeit, Redlichkeit: l'intégrité & la rectitude du cœur, die Aufrichtigkeit des Herzens, Schlecht und Recht: avec rectitude, recht und billig.

Recto, f. m. (in der Buchhaltung) folio recto, die erste Seite eines Blatts.

Rectorat, m. die Würde eines Rektors; das Oberaufseheramt in einigen Klöstern.

Rectorerie, f. (in einigen französischen Provinzen) die Verwaltung eines Pfarrdienstes, oder Kirchlehns.

Rectorier, rectorifier, v. a. dem Rektor der Universität zu Paris eine weitre Gebühr vom Pergament entrichten; (in Paris) dem Pergament das Zeichen geben.

Rectum, f. m. Mastdarm.

Recu, f. m. eine Quittung, Empfang.

Recueil, m. eine Sammlung.

Recueillement, m. Andacht, Sammlung der Gedanken.

Recueillir, v. a. irr. sammlen, einsammlen, einnehmen; aufnehmen, beherbergen: recueillir une succession, eine Erbschaft empfahen; l'homme sensible, & il ne lui passe rien recueillir; der Mensch sammlet, er weis aber nicht wer es erndet; il m'a bien recueilli, er hat mich wohl aufgenommen: on compagnie il ne faut pas trop recueillir, in Gesellschaft muß man nicht in tiefsinnigen Gedanken stehen: se recueillir, v. r. kurz vor derhalte, kurz sagen, was man vorer weitläuftig gesagt: in sich selbst gehen, seine Gedanken zusammen lesen.

Recueilloir, m. die Spule, das Seitgarn zu spinnen.

Recuire, v. a. irr. wieder kochen, backen; ausglühen, dem Metall die Sprödigkeit durch das Feuer benehmen.

Recuit, e, adj. ausgebrannt, verbrannt: cela est cuit & recuit, das ist ganz verbrannt.

Recuit, Recuite, f. die Umschmelzung: accuite de laine, abgesetzter Filz.

Recuiteur, m. Prüfung einer Münze.

Recuit, m. (fpt. t aus) das Nachsuchen einer gestohlenen Sache.

Reculade, f. das Zurückstehen eines Wagens.

Reculé, e, adj. zurückgeschoben, entfernt, entlegen: la postérité le plus reculée, die spätste Nachkommenschaft.

Reculée, f. f. Zurückverschung: faire un fas de reculée, ein Feuer machen, damit man zurückweichen muß.

Reculement, m. das Zurückstehen, der Vergang, die Verspätzung: der Widerstand am Anschlagbalken; reculement d'artillier, (in der Baukunst) die Verlängerung eines Stückgerüstes.

Reculer, v. a. & n. zurück schieben, stoßen, entfernen; aufschieben, verzögern, Ausflüchte suchen: (im Kriege) weichen, sich zurück ziehen; von seinem Vorhaben abstehen, auf die Hinterfüße treten: nous sommes trop avancés pour reculer, wir sind zu weit gegangen, wir können nicht mehr zurück: faire un pas en reculant, einen Schritt hinter sich thun; reculer pour mieux sauter, um einen weiten Sprung zu thun, muß man einen desto längern Anlauf nehmen: il n'y a plus moyen de reculer, il faut passer le pas, hier gelten keine Ausflüchte mehr, man muß fort: reculer les bornes de l'empire, das Reich erweitern; reculer la perte, seinen Schaden abwenden.

Reculons, adv. rückwärts, hinter sich: les affaires vont à reculons, seine Sachen gehen zurück; haben den Kreislauf genommen; il y gagne à y aller à reculons, comme les ecrevisses, (scherzweis) er gewinnt hinter sich, wie die Krebse.

Récupérer, la Récupération de la perte, s. r. sich seines entlittenen Schadens wieder erholen, f. Recouvrer.

Recurer, v. a. f. Rebiner.

Récurrent, adj. (f. f. m. nerf récurrent, gewisser Ast von dem Nervus Maxillaris; vers récurrens, Verse, die man von hinten lesen kann.

Recusable, adj. (in Rechten) verwerflich, verdächtig, z. E. ein partheyischer Richter ꝛc.

Récusation, f. die Verwerfung eines Richters.

Récuser, v. a. einen Richter ꝛc. verwerfen.

Rédacteur, m. Sammler, als der landschaftlichen Gerechtsamen ꝛc.

Rédaction, f. Sammlung verfaßlicher Schriften, landschaftlicher Gerechtsamen ꝛc. in ein Buch.

Redan, f. m. (Festungsbau) Brustwehr mit einspringenden Ecken, f. Redent.

Redanter, v. a. & n. wieder tanzen, noch tanzen, abermal tanzen.

Rédargüer, (das e ausgelassen) v. a. & n. vorgeben, schmälen, (in den Schulen.)

Redder, m. f. Rover.

Rédition, f. Zurückgabe, Uebergabe; rédition de compte, die Ablegung einer Rechnung; - d'une place, Uebergabe einer Platz.

Redonner, v. a. irr. aufs neue anmachen; wieder erwecken, aufs neue bauen.

Redoubler, v. a. irr. noch einmal deutsch machen, vergrößern; nachmahls zu verstehen geben.

Redoubler, v. a. eine entwichene Kuche wieder machen.

Redoubler, v. a. & n. nochmals machen, vergrößern, aufs neue machen; doubler & redoubler un mensil, einen Knoten einmal und nochmals machen.

Redoublement, v. a. nochmals schlachten.

Redoubleur, v. a. nochmals überlegen.

Redoublure, v. a. wieder bessern, ausmachen.

Redormir, v. a. zurück schlafen, wieder schlafen, noch einmal schlafen: redormir une grasse matinée, noch einmal oder oft schlafen.

Redormeur, v. a. wieder bauen: il redormeur dans les anciens logis, er muß bauen in seinen alten Herbergen.

Redoublir, v. a. wieder niederreißen, schleifen.

Rédempteur, m. der Erlöser, Christus; par. die barmherzigen Brüder von Redemption der gefangenen Christensklaven.

Rédemption, f. die Erlösung des menschlichen Geschlechts: Ordre de la rédemption, der Orden der barmherzigen Brüder.

Redent, m. die Mühe ein- und auswärts in Stadtmauren, und auch sonstigen dergl. Gebäuden; m. Festungsbau) Gemäuer, wegen eines abhängigen Erdreichs.

Redent, m. der Fall eines Daches, den man im

im Glafe ſtehen läßt, wenn man die andern abhaut ; pl. Einhaͤutlin und Zäher, im Schiffbau.

Redeſcendre, v. a. & n. wieder hinab ſteigen, hinab laſſen : redeſcendre du carroſſe, nachmals aus der Kutſche ſteigen.

Redevable, adj. der in einer Rechnung etwas ſchuldig geblieben. Schuldner : il eſt mon redevable de cent écus, er iſt mir hundert Thaler ſchuldig ; il nous eſt redevable de cette ſomme, er hat uns dieſe geborgt. Gläubiger ; il m'eſt redevable pour deux ou trois proviſions, er hat mir noch 2 bis 3 Verſprechen zu erfüllen.

Redevenir, v. n. & a. wieder hinab laſſen, herabſteigen, wieder herab gelaſſen werden.

Redevance, f. Grundzins, Erbzins, Steuer ; der Zins den man alle Jahre von einem Gut abtragen muß.

Redevenir, m. Lehenträger ; Zinsmann ; Gülthaber.

Redevenir, v. n. irr. wieder werden : il commence à redevenir gaillard, er beginnt wieder luſtig zu werden.

Redeviſer, v. a. wieder abtheilen, abwiegen.

Redevoir, v. a. irr. im Rückſtand (ſchuldig bleiben ; jetzt viel ſchuldig ſeyn : il doit & me redoit, er ſteckt in Schulden die über die Ohren.

Redhibition, f. (im Rechten) Herumſchlagung einer Waare ; Wiederruf eines Kaufes.

Redhibitoire, adj. was zum Herumſchlagen, zur Wiederaufhebung eines Kaufs gehöret : une redhibitoire, faß da die Kürzgabe ſtatt hat.

Rédhibitoire, Rédhibitoire, ſ. Rédhibitoire.

Rédiger, v. a. verfaſſen, zuſammen tragen, in Ordnung bringen ; kurz zuſammen ziehen : le contrat n'eſt pas encore rédigé par écrit, der Vertrag iſt noch nicht zu Papier gebracht ; rédiger par chapitres, in Kapitel eintheilen ; - en peu de mots, in die Kürze bringen, kurz faſſen.

Rédimer, v. a. einen loskaufen : ſe rédimer, ſich los oder frey machen ; ſe rédimer d'une peine, ſich einer Mühe entziehen.

Redingote, f. (ein engliſch Wort) ein Reitmantel, Reitrock, ein Kittelgott.

Redire, v. a. irr. nochmal ſagen, wiederholen ; widerſprechen, tadeln : redire ce qu'on a appris en ſecret, jedermann wieder ſagen, was man insgeheim erfahren hat ; il trouve à redire à tout, er findet an allem was zu tadeln ; je n'y ai rien à redire, ich habe nichts darwider einzuwenden.

Redireur, m. Saalhaber, der ein Ding oft wiederholet ; der alles ausplaudert : ne donnez rien devant cet homme-là, c'eſt un redireur, ſagt nichts vor diſem Menſchen, er iſt ein Plauderer.

Redistribution, f. Wiedervertheilung.

Redite, f. Wiederholung eitler Reden : valoir de fréquentes redites, einerley Dinge oft wieder ſagen.

Redition, ſ. Reddition.

Redonner, v. a. wieder beginnen : - les rebelles, die Aufrührer auf neue unter das Joch bringen.

Redondance, f. der Ueberfluß der Worte ; Wortläufigkeit im Reden.

Redondant, e, adj. überflüßig, übrig, überwäßig in Worten.

Redonder, v. a. überflüßig, wortreich ſeyn im Reden : ce mot redonde ici, il faut l'ôter, das Wort iſt hier gereimt, man verſtehet es auch ; redonder sur qq. un, auf einen fallen, einem zur Schande gereichen ; cette affaire redondera sur vous, diſe Sache fällt auf euch.

Redonner, v. a. wieder geben, ſchenken ; v. n. von neuem auf einen losgehen ; wieder von neuem anfangen : redonner du courage, einen friſchen Muth machen ; la pluie redonne de plus belle, es fängt auf neue heftiger an zu regnen ; les ennemis le font battre, & ont redonné de nouveau, der Feind rottet ſich wieder zuſammen, und thut einen neuen Anfall ; le redonner, ſich wieder ergeben, willkuren ; ſe redonner aux études, ſich den Studien auf neue widmen.

Redorer, v. a. wieder vergülden : le jour redore les collines, die Sonne beſcheinet die Höhen wieder.

Redorer, m. (im Wagen) ein in einen Ring zu ſteckender geſchnitzter Zweig.

Redos, Redoul, f. ein mittelmäßiger Gerthaum von Montpellier.

Redoublement, m. Verdoppelung ; Vermehrung : ein viel ſtärkerer Anfall des Fiebers : redoublement d'ardeur, Vermehrung der Hitze : il a une fievre de mauvaiſes gens, avec un redoublement, (ſchertzweis von einem Dieb.)

Redoubler, v. a. & n. verdoppeln, vermehren, verſtärken, wiederholen, eine Sache einmal über das andere thun ; pantheon, machen ; ein neues Unterfutter an etwas machen : redoubler de zèle, geſchwinder gehen ; - de force, mehrern Fleiß anwenden ; - les coups, einen Boten über den andern ſenden ; le colere redouble à ces paroles, bey diſen Worten ward ſein Zorn heftiger ; la fievre redouble, das Fieber nimmt zu.

Redoutable, adj. ſchrecklich, furchtbar.

Redoute, f. kleine viereckige Schanze ohne Bollwerk ; ein kroper und ſittlicher Tanz, wo jedermann dazu gehen darf.

Redouter, v. a. ſcheuen, fürchten ; ſe faire redouter, ſich furchtbar machen.

Redoux, m. ein grupes Hertzgarſt.

Redreſſe, *f.* kleiner Felſenweg, der zur großen Landſtraße leitet.

Redreſſé, ée, *adj.* wieder gerecht gebracht; aufgerichtet, ſteif; cette fille eſt bien redreſſée, dieſes Mädchen war nur nichts als Lumpen behängt, aber itzt iſt ſie wohl ausgeputzt.

Redreſſement, *m.* das Gerademachen, Wiedergeradmachen einer Sache; Leitung eines Irrenden auf den rechten Weg; Abhelfung der Beſchwerden.

Redreſſer, *v. a.* wieder gerad richten, wieder aufrichten; wieder zurecht bringen, wo etwas fehlt machen; wieder feſt machen, in die Form bringen; (bey den Weißgerbern) die Felle richten; redreſſer qq. un, einen auf den rechten Weg bringen; — les torts, das den Gedrangten zugefügte Unrecht rächen; — le commerce, der Handlung wieder aufhelfen; la fidience redreſſe l'eſprit, die Wiſſenſchaft verbeſſert den Verſtand; ſe redreſſer, ſich wieder aufrichten; beſſerlich werden, ſich beſſer heraus ziehen.

Redreſſeur, *m. ol.* redreſſeur de torts, der das Unrecht der Gedrangten rächet, wie z. E. ein fremder Ritter; jetzt Gaſthalter, Beutelſchneider.

Redreſſoir, *m.* (beym Bimsgießer) der Kolbe, womit er das gebogene gerad machen, und die Gruben aus dem Geſchirr bringen.

Redreſſoire, *adj.* das aufgerichtet werden kann, wie ein Metall zu Pulver ꝛc.

Réduciſ, iſe, *adj.* das zur Verwandlung dienlich iſt: ſel réduciſ, ein auflöſendes Salz.

Réduction, *f.* das Einziehen ins Enge; Verminderung; Wiederbringung eines vormahligen Verlaufs in ſeinen vorigen Zuſtand; (in der Rechen- und Weltkunſt) Verglichung oder Auflöſung der Zahlen, des Maaßes, Gewichts oder der Weiten durcheinander; (bey den Wundärzten) das Einrichten eines Gelenk: réduction des nombres, Abſetzung des Geldes; faire la réduction des entiers en fraction, ganze Zahlen in Brüche bringen; réduction ad abſurdum, Zwang etwas ungereimtes anzunehmen, oder ſich als überwunden zu bekennen; la réduction ſuivit de près l'attaque, die Eroberung, Unterwerfung erfolgte gleich auf den Angriff; réduction ſi étoit à ſon aiſe, à preſent il eſt dans une grande réduction, ſonſt ſtund er ſehr wohl, itzt aber iſt er in einem elenden Zuſtande.

Réduire, *v. a. irr.* verwandeln; zu etwas machen; ins kleinere bringen, vermindern; (im Krieg) erobern, bezwingen; (in der Rechen- und Weltkunſt) Zahlen und Sachen durcheinander auflöſen; (in der Arzneykunſt) zuſammen faſſen; réduire en tables, in Tabellen bringen; en province, zu gehorchen; — en cendres, in die Aſche legen; — en poudre, zu Staub machen; — une armée, eine Armeyung kurz laſſen; — un lit, das Bette ſtrecken ꝛc. verrenken; réduire le temps de la moiſſonneuſe, die Zeit der Ernderichtet verringen; — un tiercon, einen Bildung in Ordnung bringen; — un cheval, ein Pferd bändigen; — un petit pied, in Ordnung ſtehen; — à la raiſon, zu Vernunft bringen; les besoins sont réduits à un même principe, die ſchlaue Gelegenheiten ſind einerley Grundſatz gebracht; pays réduit, eroberte Land; ſe réduire, ſich einſchränken, einziehen; mäßigen, ſich unterwerfen; ſe réduire à rien, zu nichts werden; vergehen; toute la difficulté ſe réduit à l'amour de, der ganze Schwierigkeit läuft darinnen, daß man will.

Réduit, *ſ. m.* eine Schanze, verborgener Ort, Schlupfwinkel, Erker: ce château inexpugnable eſt un réduit de voleurs, dieſes feſtgeſtarke Schloß iſt ein Schlupfwinkel der Diebe.

Réduplicatif, ive, *adj.* (Sprachkunſt) was eine Wiederholung bedeutet, als Ratata, Rodire.

Réduplication, *f.* Wiederholung einer Silbe.

Réédification, *f.* Wiederaufbauung: quitter pour la réédification d'une égliſe, zu Wiederherſtellung einer Kirche eine Beyſteuer ſammlen.

Réédifier, *v. a.* wieder aufbauen.

Réenvoyer, *m.* der Herausgeber einer neuen Auflage eines Buches.

Réédition, *f.* neue Auflage eines Buches.

Réel, elle, *adj.* wirklich, wahrhaft, weſentlich, rechtſchaffen; gültig, richtig: monnoie réelle, baares Geld, ausgaare Münze.

Réellement, *adv.* wirklich, in der That.

Réembaucher, Rembaucher, *v. a. ol.* erdingen, erdingen.

Réengendrer, *v. a.* (nur im geiſtlichen Verſtande) wiedergebähren; (überzeugter) wieder in Gemeinſchaft bringen.

Réer, *v. n.* ſ. Raire, *v. a.* ſ. Rafer.

Refaire, *v. a.* abermal erzeugen: ſe refaire, wieder jung werden; (beſſer ſe ſi-cher de nouveau.)

Refaçonner, *v. a.* wieder eine Form geben.

Refaillir, *v. a. ol.* wieder fehlen.

Refaire, *v. a. irr.* Wieder machen; ausbeſſern, flicken, vollkommen machen, wieder ein-ins Leben; (beym Koch) das Fleiſch zum Spießen aufſpießen; (beym Gerber) das Leder friſch einweichen; (im Spiel) die Karten noch neue oder noch einmal geben: à une femme ſi à une vieille maiſon il y a toujours quelque choſe à refaire, an einer Frau und an einem alten Hauſe giebt es allezeit was zu flicken; il n'y a rien à refaire, es iſt daran nichts zu ändern; — ſe jouer

nichts kann; il n'en est pas plus refait pour cela, er ist davon nicht besser; le refuse, wieder zu Kräften kommen.

Refuite, *m.* Verstellung der Lebhaftheit.

Refuit, *e, adj.* wieder gemacht, ausgebessert, geflickt, wieder parade gemacht; wieder erholt, wieder bei Kräften; gras & refuit, fett und dick; cheval refuit, Pferd, dessen Mangel der Roßhändler eine Zeitlang zu verbergen weiß; bourse refuite, ausgebesserte, geraubte Börse; bois refuit, (beym Zimmermann) Holz, das nach dem Quartiermaß behalten ist.

Refus, *m.* das Aufgeben eines Spiels, im Damen- oder Schachspiel, wenn beyde Theile gleichen Vortheil haben.

Refuseur, *m.* s. zum geworfen mal machen.

Réfection, *f.* Ausbesserung nach Gebäude; (in Klöstern) eine geringe, mäßige Mahlzeit.

Réfectoire, *m.* der Speisesaal in Klöstern *&c.* vulg. der Refectir.

Réfectorière, *f.* Tafeldeckerinn in einem Frauenkloster; Nonne in das Tischzeug in Verwahrung hat.

Refend, *m.* die Scheidewand in einem Gebäude; die graden Steine die eine Mauer binden; (bey den Tischlern) ein abgängiges Stück Holz von einem abgekanteten Brett.

Refendoir, *m.* Biegeisen, Instrument des Steinmetzmachers, um die Zähne in den Kreuzeisen gleichweit von einander zu setzen.

Refendre, *v. a. irr.* wieder spalten; bey Gebäuden) nochmalige Theilung der Güter vornehmen; faire à refendre, Vertheilung.

Référé, *f. m.* (in Gerichten) erstatteter Bericht.

Référendaire, *f. m.* (in Gerichtshöfen) der Referendarius; Referent.

Référer, *v. a.* (in Gerichten) Bericht erstatten, vortragen; den Eid zurück schieben; einem etwas zuschreiben, als könne es von ihm herrühren; référer sous le nom de quelqu'un, einem Gedichte oder geschriften; le référer, *v. r.* sich beziehen; référer le choix à qq. un, einem die Wahl lassen; - le serment, den Eid referiren.

Refermer, *v. a.* wieder zumachen, zuschließen; zuheften; refermer une plaie, eine Wunde sich schließen lassen.

Refermir, *v. a.* wieder mit Eisen versehen, beschlagen.

Refeter, *v. a.* ein abgekommenes Fest wieder zu Gehöre bringen.

Refeuiller, *v. a.* (in der Baukunst) Laubwerk an etwas machen; (beym Tischler) einen doppelten Falschlag oder Falzung machen.

Refficher, *v. a.* wieder einstecken, einschlagen; (bey den Maurern) die Fugen eines alten Gemäuers wieder verstreichen.

Refigger, *v. a.* wieder gaffeln, dick werden; wieder gerinnen.

Refin, *m.* der feiner Wolle.

Refiner, *v. a.* wieder harr, fest, dicht machen; **Refiumber**, *m. a. ad.* s. Refidchir.

Reflambeiant, *adj. m.* glänzend.

Reflamber, *v. a.* einem wieder schmeicheln; ihn wieder beliebigen.

Reflechi, *ie, adj.* zurückstralend; überlegt, überdacht: verbes réfléchis, (Grammatik) Verba reciproca.

Réfléchir, *v. a. & n.* zurück werfen; zurück prallen, stralen, zurück springen, tönen; etwas wohl überlegen; homme qui ne réfléchit de rien, ein Mensch der nichts überlegt; le miroir réfléchit l'image, der Spiegel stralet das Bild zurück; la honte réfléchit sur vous, die Schande fällt auf euch zurück.

Reflechiffement, *m.* das Zurückprallen.

Réfléchiffant, *ante, adj.* zurückstralend, zurückprallend; was das Zurückstralen verursachet.

Reflet, *m.* das zurückstralende Licht in einem Gemälde.

Refléter, *v. a.* (Malerey) das Licht auf einen andern Körper zurück fallen lassen.

Refleuri, *m.* die zweyte Art der feinen spanischen Wolle, und davon die erste Prime heißt.

Refleurir, *v. n.* wieder grünen, blühen; wieder aufkommen: le pays refleurit dans ces champs, es ist wieder Friede in unserm Lande.

Reflexe, *adj.* gegenschleunig, zurückstralend.

Réflexibilité, *f.* Eigenschaft eines zurückstralenden Dinges.

Réflexible, *adj.* der Zurückstralung fähig.

Réflexion, *f.* Abstralung, Gegenschein; Rückprall, Abprung; das Zurückwerfen; Unterredung, Betrachtung, Nachdenken; Bedacht: la raison de réflexion, ein nachdenkender Mensch; vivre sans réflexion, in den Tag hinein leben; par réflexion, dem Schluß nach, den man daraus machen kann; cela ne frappe point assez que par réflexion, das trift niemand, als der es sich anmerken will.

Refleurir, *v. n.* wieder zurück fließen.

Reflux, *m.* die Fluth, oder das Anlaufen des Meeres nach der Ebbe; Aenderung des menschlichen Zustandes in seinem Leben: toutes les choses d'ici bas ont leur flux & leur reflux, alles Irdische dieser Welt steht und vergehet.

Refondre, *v. a. irr.* wieder Blätter bekommen.

Refonte, *m.* Grummet.

Reformer, *v. a.* (bey Gerichten) erstatten: reformer les dépens, die Gerichtskosten erstatten.

Refondre, *v. a. irr.* ändern, wieder umgießen, als eine Glocke *&c.* (im Kriege) wieder auf den

den Fehler aufgeben; verbessern, erneuern: il faut qu'il le refonde, er muß ganz anders werden; il faut refondre cet homme, man muß ihn in eine andere Form gießen.

Refonte, f. der Umguß; das Umschmelzen der Münzen.

Reformer, v. a. nöthigen, bringen, zwingen; viel dittes: je ne saurois refuser les gens pour les faire manger, ich kann die Leute nicht zum Essen zwingen.

Reforger, v. a. umschmieden.

Réformable, adj. verbesserlich.

Réformateur, trice, f. ein Verbesserer: les bons sont les premiers à faire les réformateurs. Narren wollen es allezeit besser machen; je suis dit-elle une autre qu'ecrisette; Réformateur général des eaux & forêts de France, ein Titel des Oberjagdmeisters von Frankreich.

Réformation, f. Verbesserung der Gesetze, der Glaubenslehre; Abschaffung der Mißbräuche.

Réforme, f. Wiederherstellung einer ehrbaren Zucht, Abschaffung einer Unordnung; Abdankung der Soldaten: faire une réforme dans les troupes, einen Theil der Kriegsvölker abdanken; il est tombé dans la réforme, er ist abgedankt worden.

Réformé, ée, adj. & s. verbessert, reformirt, der reformirten Religion zugethan: un réformé, ein Reformirter der Glaubenslehre nach; religieux réformés, Mönche so nach der verbesserten Regel leben; des soldats réformés, abgedankte Soldaten.

Réformer, v. a. & n. verbessern, verändern, reformiren, die alte Glaubenslehre wieder hervor bringen, die Mißbräuche abschaffen, die verlohrne Zucht wieder herstellen; (im Kriegswesen) die Soldaten ausmustern; Kriegsvolk abdanken.

Refondre, v. a. wieder ausgießen, mit Kalken streichen.

Refouiller, v. a. nochmal durchhacken, durchgraben: j'ai fouillé & refouillé par-tout, ich habe alles durchsucht.

Refouir, v. a. wieder ausgraben: refouir un puits, einen Brunnen wieder ausgraben.

Refouler, v. a. & n. nach einmal setzen; wieder machen: refouler la charge d'un canon, ein Stück laden, die Ladung in ein Stück setzen; refouler la marée, wieder die Fluth, den Strom, der Fluth entgegen ins Werk setzen; la mer refoule, es ist Ebbe.

Refoulet, m. der Stampfer, Setzer, Setzkolbe zu einem Stück.

Refoulir, v. a. von Rost reinigen, putzen, glänzend machen.

Refourrer, v. a. wieder verstecken, verstopfen; machen, daß das Holz dichtig werde: se refourrer, sich wieder verstecken.

Refractaire, adj. e. ungehorsam, widerspenstig gegen Obere; (in der Chymie) man sich sonder in Flug bringen läßt.

Réfraction, f. (Optik) Brechung eines Lichts, oder Gesichtsstrals.

Refrain, f. Reimwort.

Refrangent, f. Reflexion.

Refrain, m. Schlagreim; verdrießliche Wiederholung einer und eben derselben Sache; Zusammenfassen der Hauptmaterien zum Ende: le refrain, die Hauptsachen der Lamentation am Ende: c'est là le refrain de la ballade, das hat er beständig im Munde, das ist das End vom Lied.

Se Refrancher, v. r. wieder abarbeiten; (vom Wasser, in einem Schiff) gewinnen.

Refrangibilité, f. (Optik) Eigenschaft, da die Lichtstralen sich brechen lassen.

Réfrangible, adj. des Lichtstralenbruchs fähig.

Refrapper, v. a. wieder schmieren, noch einmal auflegen: anstreichen, als Mahlern.

Refrayer, v. a. ein neues Gelag auf der Schreibe mit nassen Fingern glatt machen.

Refrein, f. Refrain.

Réfréner, v. a. (nur in metal.) zähmen, im Zaum halten: se dire, dem Trieb Einhalt thun, steuern: la colere, seinen Zorn zurück halten.

Refreschir, v. a. ein gewisses musikalisches Instrument.

Réfrigérant, e, adj. kühlend, erfrischend.

Réfrigérant, m. Kühlkessel, Kühlkessel beym Destilliren; kühlendes Arzneymittel.

Réfrigératif, ive, adj. kühlend, erfrischend.

Réfrigération, f. die Kühlung im Destilliren; Erfrischung.

Réfrigéré, f. m. f. Kühlgewölb.

Réfrangent, ente, adj. (Optik) was den Lichtstralenbruch verursachet.

Refroir, v. a. irr. wieder backen, besser ausbacken, als sonst je.

Refroidir, v. a. wieder aufbrühen.

Refrogné, ée, adj. mürrisch, unfreundlich: c'est un refrogné, er ist ein Sauertopf.

Refrognement, m. das Sauersehen; saurtöpfische Gesichtsgeberde.

Se Refrogner, v. r. die Stirne runzeln; sauer sehen, ein sauer Gesicht machen.

Refroidir, v. a. & n. erkühlen, kalt machen; kalt werden, erkalten; verminderen, schwächen; kaltsinnig werden: se refroidir, erkalten, nachlassen; seine Amicie sie verlassen, ihre Freundschaft wird kaltsinnig.

Refroidi, e, adj. kalt, erkaltet: viande refroidie, kalt gewordene Speise; amour refroidi, erkaltete Liebe.

Refroidissement, m. Erkaltung, Kühlung; Kaltsinnigkeit, Nachlassen der Liebe &c. &

s du refroidissement de son ami, et lesser de son amitié. — se refroidir, v. r. devenir froid; (fig.) devenir moins ardent, moins vif, moins empressé. — le refroidissement de son ami, la diminution de son amitié. — le refroidissement de son amitié, la diminution de son amitié. — le refroidissement de son amitié, la diminution de son amitié.

Refroidir, v. a. rendre froid; (fig.) diminuer l'ardeur, l'empressement, l'amitié. — refroidir son ami, diminuer son amitié. — refroidir son amitié, diminuer son amitié. — refroidir son amitié, diminuer son amitié.

Refroidissement, s. m. action de refroidir; (fig.) diminution de l'ardeur, de l'empressement, de l'amitié. — le refroidissement de son ami, la diminution de son amitié. — le refroidissement de son amitié, la diminution de son amitié. — le refroidissement de son amitié, la diminution de

Régisseur, m. Arbeiter der die Erde eben und gleich macht.

Régulier, adj. der Mundart, Beschaffenheit eigen, gesetzmäßig: droite régulière, Gerade der Mundart.

Régulièrement, m. der nämlichen Erziehung eines Ordens eine Person darinn erhält.

Régurgiter, statt regorger, v. s. Remarque.

Regard, m. das Anschauen, Anblicken; der Blick; die Absicht; Gesicht der Gestirne; (bey den Brunnenmachern) der Blindboden, wo man in den Wasserleitern sehen kann; (bey den Malern) jener Schilderey eines starken Grades, so die Gegenstände gegen einander setzen; des regards à propos, günstige Blicke; l'angle de la regard tient vers le soleil, der Winkel kann die Sonne mit unterschiedlichen Augen sehen; jeter les regards partout, allenthalben seinen Sinn; au regard de, oder, in Ansehung; gegen; mes enfans ont, je ne sai pour quoi, de la regard de ce marchand, gegen diesen Kaufmann ist der König erzürnt; pour mon regard, meinetwegen.

Regardant, e, adj. zusehend; (in Wapen) herumtragend, herumschauend; enfin, alles ausgebreitet: il est trop gros regardant, er ist ein wenig geizig; il est bien peu regardant, er gräbelt alles aus; regardant vers la queue, (in Wapen) zurücksehend.

Regardant, s. m. ein Zuschauer: il y a plus de marchands à la foire que de regardans, es giebt mehr Verkäufer als Käufer auf der Messe.

Regarder, v. a. ansehen, anschauen, betrachten; eine Absicht haben, erwegen, untersuchen; betreffen; gegen etwas stehen, oder liegen, als ein Fenster auf die Gasse ꝛc. (in der Sternkunde) zu einem gewissen Schein seyn: regarder qq. un de travers, einen scheel ansehen; au dessus regarde dans un cabinet, steht doch wohl eine Kuhe im Kabinet an, (man darf einem doch zusehen:) cela ne me regarde pas, das geht mich nicht an, betrifft mich nicht; lorsque un regarde attentivement toutes les grandeurs de ce monde, wenn man die Herrlichkeit dieser Welt genau betrachtet; cette ville regarde le midi, diese Stadt ist gegen den Mittag gelegen; il faut plaider regarder à ses moins qu'il ne plaide, er ist ein Dieb; man muß ihm mehr auf die Hände als auf die Füße sehen; la Bohémienne regarde dans la main, die Zigeunerinn weissaget aus der Hand; regarder à votre montre, qualle heure il est, sehet auf euer Uhr, welche Zeit es ist; regarder dans vos livres, si vous ne trouvez point un tel auteur, suchet unter euren Büchern, ob ihr nicht den und den Autor findet; le regarder en toutes choses, in allen Dingen seinen eigenen Nutzen suchen; il n'y regarde pas de si près, er nimmt es nicht so genau.

Regarnir, v. a. wieder mit etwas versehen: regarnir une cuisse de laine, wieder grobe Wollenzeuge einfüttern.

Regain, s. Grummet (zu Deutsch, Oehmd.)

Regagner, v. a. Hauf bedeln.

Regagnir, m. eine Hausjeuchel.

Regayure, s. der Bastel; das Aufgehenkelte, was in der Hechel hangen bleibt.

Regaller, v. a. al. jagen, betrauen, erfüllen.

Regard, s. Rigel.

Regeler, v. a. al. aufs neue oder wieder gefrieren.

Regiment, s. s. Gouvernement.

Régence, s. Regentschaft; (Regierung in der Minderjährigkeit eines Königsohns eines Fürsten;) die Regierung eines großen Städt- und Republiken; die Aufsicht der Schule: conseiller de la régence, Regierungsrath.

Régénération, s. die Wiedergeburt.

Régénérer, v. a. (geistlich) wiedergebähren: se régénérer, wieder wachsen, als Pflanzen den Blumen.

Régent, e, adj. regierend: reine régente, Königinn, die in der Minderjährigkeit oder Unmündigkeit des Königs die Regierung verwaltet.

Régent, s. m. ein Regent (im Namen des Fürsten;) Rektor einer Schule; ein verständiger Mensch; régent habile de l'économie, ein geschickter Hüter der Gemächer.

Régenter, v. a. die Regierung verwalten; den Gang haben; der Vornehmste seyn; den Meister spielen; lehren in einer Schule: régenter la troisième, &c. in der dritten Klasse lehren; il ne faut point s'aviser de régenter la monde, man muß sich nicht getähen lassen, allenthalben den Meister zu spielen; v. a. & n. gern beherrschen, herrisch wollen.

Regermer, v. a. wieder keimen, wieder hervorgrossen.

Regret, m. eine Gerte, die gebogen, wieder gerade springt.

Régence, m. ein Königsmord; Königsmörderey.

Régie, f. Verwaltung der Einkünfte die man nicht verpachtet; die königliche Gefälle, d. E. aber die Münze, die es selbst in eigenen Namen übet.

Regisseur, f. Zoll der alten Römer zum Unterhalten der Flucht des Königs Tarquins des Hochmüthigen.

Regimbement, m. das Ausschlagen eines Pferdes oder Esels.

Regimber, v. n. hinten ausschlagen, (von Pferden oder Eseln:) se cheval regimbe contre l'éperon, das Pferd schlägt hinten aus, wann man ihm die Sporen gibt; regimbot contre les ingratitudes, die ersten Ge-

eigkeit widerstehen; - contre l'aiguillon, wider den Stachel locken.

Régime, m. Diät, Maaß und Ordnung im Essen und Trinken; (in einigen Klöstern) Herrschung, Verwaltung; Verwaltung, regierender Rath; das Regiment; Regierung einer Provinz; régime de banniere, Bannerrecht; régime du bien, die Beschaffenheit der Stärke und Schwäche des Feuers beym Durchbrennen; vivre dans un grand régime, Diät halten.

Régiment, m. ein Regiment Soldaten; ein Haufen Leute; le régiment des gardes, Leibregiment; il a un régiment exercitus, er hat ein stehendes Regiment; on y est allarmé dans les rues d'un régiment de pauvres, man wird da auf der Gasse von einer Menge Armen angefallen.

Régimentaire, s. m. ein Regimenter, (hoher Frondienster in Polen.

Regimentaire, f. Landrecht, Gegend, Land; eine der vier Gegenden der Welt; Gegend des Himmels, der Luft; (in der Anatomie) Eintheilung des menschlichen Körpers, deren es 3 sind; Grad der Vollkommenheit einer Sache; la région éthérée, der Umfang des ganzen Weltgebäudes, darinnen Himmel und Erde schweben; a region, (bey den Buchdruckern) gerade gegenüber gebraucht, als eine Sprache gegen die andere.

Régionnaire, adj. m. (in der Kirchengeschichte) der über eine gewisse Gegend gesetzt ist.

Régir, v. a. regieren, verwalten; gewisse Einkünfte zu verwalten haben, einem Land zu regieren, zu sich nehmen; Cupidon régit tout au lieu de tirer beherrscht alle Herzen.

Régisseur, m. ein Vorsteher, der über eine Verwaltung gesetzt ist.

Régistrateur, f. m. Aufseher über die Register und Protokolle.

Régistrer, m. Umfang des Befehls, einer Sache zu registriren, welchen auf die päbstlichen Verordnungen, Bullen u. gesetzt wird.

Régistrateur, m. (in der päbstlichen Kanzley) der die Bullen und Gittbriefen aufzeichnet und einträgt.

Régistration, f. droit de régistration, Ab- und Zuschreibegeld.

Régistre, (nicht Régitre) m. ein Register; das große königliche Gerichtsbuch im Parlament zu Paris, darein alle königliche Befehle eingetragen werden; (bey der Orgel) die Register die man auf- und zumachen kann; Stimme; (in der Buchdruckerey) Stellung der Presse, daß die Seiten auf einander passen; (bey den Schmelzern) Loch einer Schmelzpfanne, durch welches das Feuer genügsig wird; registre des baptêmes, des mariages, des morts, Tauf-, Trauungs-buch, Todtenliste; ouvrir de registre, Register führen, (denen die spanische Regierung erlaubet, in ihrer amerikanische Häfen zu handeln:) il n'a ouvert sur mes registres, er hat mit ihm gerig gehandelt.

Régistrer, v. a. in ein Register eintragen, registriren, s. Enregistrer.

Regle, f. Regel; Linial, Richtscheit; Gesetz, vorgeschriebene Ordnung; ein Exempel, Beyspiel; Weise, Gewohnheit; (in der Baukunst) eine Leiste an den Fensterbänken; pierre, die monatliche Reinigung des Frauenzimmers; il n'a point d'autre regle que son instinct, sein Eigensinn ist sein einziges Gesetz; il n'y a point de regle si générale, qui n'ait pas exception, es ist keine Regel ohne Ausnahme; une abbaye en regle, Ehrtag bey der alle einer Ordensperson seine monatliche Zeit halbeten, einem sehr strengen Orden anerkennen.

Régler, v. adj. mit linien begegnen; ordentlich, gesetzt; gesetzmäßig; kaufmäßig; sittsam, eingezogen; troupes réglées, regulirte Truppen; compagnies réglées, ordentliche Gerichts- oder Rathsklagen; à une heure réglée, um eine gewisse ordentliche Stunde; un commerce réglé, ein eingerichteter Handel; il est fort réglé dans la conduite, er lebt sehr ordentlich; un esprit réglé, eine ordentliche Mathesis; affaire réglée, geschlichtete, abgethane Sache; elle est réglée, sie hat ordentlich ihre monatliche Reinigung.

Réglement, f. m. Verordnung, Einrichtung; vorgeschriebene Ordnung; reglement des arts & des métiers, die Artikel der Künstler und Handwerker; établir un reglement, eine Ordnung einführen.

Réglement, adv. ordentlich, recht, richtig; cette horloge va fort reglement, diese Uhr geht sehr richtig.

Régler, v. a. linien, ordnen, richten, stellen, einrichten, mäßigen, in der Zucht halten; verschreiben, einschränken; richten nach etwas, als einem Muster; régler la paix, einen Frieden setzen; - les dettes, seine Gläubiger mäßigen; - les affaires, seine Sachen in Ordnung bringen; - un différend, einen Streit schlichten; - un compte, eine Rechnung untersuchen; le regler sur qq. ch., sich nach etwas richten; la terre n'est réglée, das Feuer stammt nun zu gewissen Tagen und Stunden.

Réglet, m. (bey Buchdruckern) Kolumnenstreif, ein kleiner Span zwischen den Zeilen; (im Garten) kleiner Weg oder Reihe; (bey Tischlern) der Nachhobel.

Régrette, f. (in der Druckerey) Schlinke Ausbeißen.

Regleur, m. ein Linienzieher.

Réglisse, f. Süßholz, Lackritzenholz, eine Wurzel; jus de réglisse, Süßholzsaft; -

la trace comme le chien, es breitet sich stets aus.

Régistre, m. Werthung, weißes Papier zu linieren; it. Nachstreich zu zeichnen; Stellung bey der Schnalle.

Régle, m. f. gezogene Linien, Linirung.

Regnant, e, adj. regierend; herrschend; das immer bey einem angetroffen ist: la passion regnante, seine herrschende Leidenschaft.

Regne, m. das Reich; thätliche Regierung; der Vorgang, die Oberhand; Würde; (ya Rom) die dreyjährige öffentliche Würde: les trois regnes de la nature, die drey Reiche der Natur; être en regne, im Schwung gehen, Mode seyn.

Regner, v. a. regieren, herrschen; sich erstrecken; den Vorgang haben: regner sur les passions, seine Leidenschaften beherrschen: il regne toujours dans les compagnies, in Gesellschaften hat er allezeit den Vorzug: crocodile qui regnent le long de la riviere, Hägel die sich längs dem Strom hin ziehen.

Regnicole, m. eingebohrner Reichsunterthan; it. der sich aus einem andern Lande daselbst niedergelassen.

Regnigarben, adv. al. allés nach Wunsch.

Regnolement, m. das aufschwellen der Flüsse.

Regnoler, v. a. aufschwellen, zurückfließen, als gesammtes Wasser.

Regorgement, m. der Ueberlauf, Ueberfluß, das Ueberfließen: le regorgement de l'abondance, das Ersticken: - de la bile, das Uebertreten der Galle.

Regorger, v. a. überfließen, sich ergießen, überlaufen; nach der ersten Quelle zurückfließen; Ueberfluß haben: les chambres des serviteurs regorgent d'or, die Zimmer der königlichen Knechte fließen von Gold; il regorge de sang, er ist so gesund, als ein Fisch im Wasser.

Regourdillonner, v. a. al. sich zu Mitternacht wieder an Tisch setzen, f. Dessiner.

Regouter, v. a. vulg. mit Ungestümm abweisen, anschnauzen, anblaseren: proposez la vérité aux ignorans, vous serez regouté, sagst einem Narren die Wahrheit, er wird auch weit abspeisen.

Regourmer, v. a. sich raufen, mit Fäusten balgen, schlagen: regourmer un cheval, einem Pferd die Kinnbeine wieder anlegen.

Regout, Regoutement, m. vulg. Verdrießung, Verstickung.

Regoûter, v. a. wieder kosten, versuchen: regoûter la soupe, du vin, die Suppe, den Wein noch einmal kosten.

Regrasser, vi. f. Remercier.

Regras, m. das Hölen, Verkaufen im kleinen, was man in großen gekauft hat; (Seinerey vom Salz;) Hökerkram.

Regrater, v. a. im kleinen verkaufen; Krämerey treiben, hölen, feilen; ein altes Gewand wieder zurichten, daß es als neu scheinet; auch einem kleinen Bettler entwischen an dem, was ihm durch andrer Hände gegangen; (bey den Mauren) den Kalk von einer Mauer abschlagen, um sie frisch zu überziehen; ein Pferdmaulwerk neu: regratter un habit, ein Kleid ändern; - un bâtiment, ein Gebäu wieder ausbessern; - une plaie, eine Wunde wieder zu heilen.

Regratterie, f. kleine Krämerwaaren.

Regratter, m. ein Höker, Seiler, Krämer der das kleine handelt: regratter de livres, ein Wiederkäuer in Büchern: c'est un regratter, er ist ein Erzsleinigkeitskrämer.

Regrattiller, v. a. al. die Haare schälen.

Regreffer, v. a. aufs neue pfropfen.

Regrer, adj. f. Recreu.

Regrés, m. Gewalt in einer rechtlichen Pfändung wieder zu nehmen; das Exploit zu erneuern ein anderer einer Bedrängung nicht zu helfen.

Regret, m. Reue, Betrübniß, Schmerz, Traurigkeit über eine That, einen Verlust u. dergleichen: avoir regret à q. ch., etwas bereuen, bedauren, Reue über etwas haben; le mort m'a laissé un regret éternel, sein Absterben hat mich in ein unvergnügliches Leid gesetzt; son regret pour la mort de son serviteur, unser Schmerz um die Todten ist überflüssig, man kann sie nicht wieder holen; il regrette, adv. ungern, wider Willen; il fait cela à regret, comme je devrois qu'on fesse, er hat kein Herz, wie ein Dieb zum hängen.

Regrettable, adj. bedauernswerth.

Regretter, v. a bereuen, beklagen, betrauren, bedauern, bejammern; on ne le laissera trop regretter, man kann ihn nicht genug betrauren.

Regret, m. al. Nachtwache, f. Guet.

Regrignade, f. it. das Knabbeln eines Esels mit den Hinterfüßen.

Regrimper, v. a. wieder in die Höhe ziehen, aufrichten: le regrimper, wieder aufstehen, (vom Fall, der, wenn er schon hoch genug gestanden, noch höher in die Lüfte fällt.

Regularité, f. Richtigkeit; Ordnung; Beobachtung der Schuldigkeit, des Wohlstands, der Gesetze, vorgeschriebenen Regeln in der Poesie, einer Kunst, eines Gemüthsstands; Mönchs- oder Ordensstand, im Gegensatz des weltlichen Standes: regularité de conduite, ordentliche Aufführung: - des traits de visage, richtige Gesichtsbildung; il faut dans la dernière régularité, er stimmt in der höchsten Vollkommenheit.

Régule, m. der König, (Regulus) das Beste vom Metall, so beym Schmelzen unten im Tiegel bleibt; (gereinigtes Erzt.)

Régule, f. die ganz kleinen Gewichte an einer Wage.

Régu-

Régulier, ere, adj. regelmäßig, nach den Regeln der Kunst; richtig, ordentlich; (Mensch) gleichförmig, gleichmäßig; régulièrement régulier, fortdauernd régulière, ein haushälterischer Gang; Festung von gleichen Winkeln und Seiten; une femme régulière, Frau, die in allem ihren Thun eine löbliche Ordnung hält; verse régulier, Zeitmaß von richtiger Abänderung; heures régulières, Stunde, die nur ein Ordensmann beten kann; le Clergé régulier, die Mönchsgeistlichkeit; (im Gegensatz des Clergé séculier, oder der Weltgeistlichen.)

Régulièrement, adv. regelmäßig, ordentlich.

Regulus, m. Funken von der ersten Größe, sonst Basilic, oder Cœur de Lion.

Réhabilitation, f. das Wiedersetzen in den vorigen Stand.

Réhabiliter, v. a. wieder in vorigen Stand setzen; wieder ehrlich, oder fähig machen. Se Réhabiliter, v. r. sich wieder zu etwas gewöhnen, wieder in etwas schicken lernen.

Rehacher, v. a. noch einmal hacken.

Rehaiter, v. a. el. einen aufmuntern, fröhlich machen.

Rehanter, v. r. sich rehanter, wieder mit einander umgehen, einander wieder besuchen.

Rehaussement, m. Erhöhung, (einer Mauer, Schanzung ꝛc.) das mehrere dazu zu tragen, Erhöhung der Farben eines Gemäldes.

Rehausser, v. a. erhöhen, vermehren, im Preis setzen; höher ansetzen; (den des Malers) mit höhern Farben malen; etwas aufsuchter machen, einen Glanz geben; cela rehausse la beauté, das erhöht ihre Schönheit; rehausser un tableau, einer Meynung bestärken; - l'éclat de la glace, ihr mehr Ruhm erhöhen; - le temps, ein mehreres als gewöhnlich bey der Abendmahlzeit aufsetzen; se faire un rehausse à la ceinture, sich einen guten Erbig hat ihm den Magen verdorben.

Rehauts, m. pl. das Licht, das Helle, Erhöhete an einem Gemälde.

Rehausser, v. a. wieder wagen: - l'argent gagné, das gewonnene Geld wieder aufs Spiel setzen.

Rehausser, v. a. wieder anlegen.

Rejaillir, v. n. springen, spritzen, als das Blut aus einer Ader; zurückprallen, abstehen; zurückfallen, von einem auf das andere kommen: le bonne rejaillit sur mon frere, sein Ehre kommt auf mich, Schande schmeißt auf mich, fällt auf mich zurück.

Rejaillissement, m. das Zurückspringen, Zurückprallen: le rejaillissement de l'eau d'une fontaine, das Wasserspringen einer Wasserkunst.

Rejouir, v. a. & r. geil machen, geil werden; le compagne reverdit en printemps, & rejouit au été, im Frühling wird das Feld grün, im Sommer geil.

Relais, m. was man von der vorhergehenden Rechnung in die folgende bringt; was die andern alle tragen müssen, weil man es einem schenkt, in Anlagen; das Verweilen eines Dinges; ein Sprung oder Zweig, ein Schößling; ein Bienenschwarm; der Saz, oder das Aufsuchen an gesalzenen Sachen von Bier, Essig ꝛc. das essen anhängt und weggeschnitten wird: terres données à relais, Länderenen, so angebauet gehalten.

Rejettable, adj. verwerflich: la proposition n'est pas rejettable, sein Vorteil ist nicht zu verwerfen.

Rejetton, m. Wettenbaum am Fenster.

Rejetter, v. a. zurückwerfen, wieder-, herumwerfen, umlegen; ausschelten, verwerfen, verachten; abschlagen, ausschlagen; einen Posten aus einer Rechnung in die andere bringen; mißbilligen, verdammen; v. n. wieder knospen treiben: la bonne raison jamais, der Weinstock spie den Saft aus; rejetter la faute sur qq. un, die Schuld auf einen werfen; nouveau vin qui rejette, neuer Wein, der in der Gährung steht.

Rejetton, m. Sprosse, Reis, Schößling; Nachstammling: un digne rejetton de ses glorieux ancêtres, ein würdiger Nachkömmling seiner berühmten Vorfahren; rejetton de mauvais à miel, ein junger Bienenschwarm.

Rejoindre, v. a. die Sprößlinge abbrechen, abartzen; rejoindre les pieces de tabac, den Tabak ausklopfen, damit er große Blätter treibe.

Rejouer, v. a. wieder aufgehen, wieder ausschneiden.

Réimpression, f. Wiederauflegung einer Schrift.

Réimpression, f. zweyte Auflage eines Buches.

Réimprimer, v. a. ein Buch wieder auflegen.

Rein, m. die Niere; Lende; die Kraft und Stärke eines Pferdes: reins, pl. die Seite, die Lenden; die Seiten und Ecken eines Waldes; (im tälichen Verstande) das Innere des Menschen, seine Gedanken: reins de voute, (in der Baukunst) die Ecken eines Gewölbes; le pierre des reins, ein nier reins, der Lendenstein, Lendenschmerzen; avoir les reins forts en fortune, Vermögen reich oder arm seyn; donner un coup de reins, einen schweren Dienst erweisen; pourfendre l'ennemi jusqu'aux dans les reins, den Feind völlig verfolgen.

Réincruder, v. a. wieder roh werden lassen; mal heureusement refroidi il réincrude, wieder aufmachen, frisch werden lassen.

Reine, f. Königin; die vornehmste, vortrefflichste, als Frauenzimmer, Bienen u. s. w.

Reine blanche, Jeune der verwittweten Königinnen in Frankreich; suivante de la Reine, gewiße Tochter in Paris, so die Königinn nach ihrer Hochzeit bekommt; paie à la Reine, Art langsichtes Weißbrod in Paris; reine claude, eine Art kleiner gestrichter Pflaumen; reine de bal, Ballkönigerinn; &c. um deren willen der Tanz ist angestellet worden; reine Gillotte, oder reine d'Antoche, (frollwicke) ein hochmüthiges Frauenzimmer, das vor andern ihres gleichen hervorragen will; reine des prés, Geisblatt, eine Kraut.

Reine, *f. f.* Regine, Weibername.

Reinette, *f.* Reinette, eine Art Aepfel.

Réinfecter, *v. a.* wieder aufs neue mit Seuchen oder Krankheiten anstecken.

Reins, Rein, *m. pl. ot.* Rein, Gedärme, *f.* Rein.

Réinstaller, *v. a.* von neuem in ein Amt einsetzen.

Réinstituer, *f.* Rieinsetzung.

Reinté, *adj.* (nur von Hunden, bey der Jägerey) heißt von Hunden: so schon lange traut, ein Hund von starken Leuden.

Réintégrande, *f.* auch Réintégration, Wiedereinsetzung in einen Besitz, davon man vertrieben worden.

Réintégrer, *v. a.* einen wieder in den Besitz des Amts, Güter ꝛc. setzen.

Réintégré, *part.* hergestellt; wieder eingegangen: réintégré en prison, wieder zur Verhaft gebracht.

Réintroduire, *v. a.* wieder hegen.

Réinviter, *v. a.* noch einmal einladen.

Réjoindre, *v. a. irr.* wieder zusammen fügen, zusammen bringen: se rejoindre, einander einhelfen, wieder zusammen kommen, sich vereinigen.

Rejointoyer, *v. a.* die Fugen, Risse einer Mauer ꝛc. wieder ausfüllen, verstreichen.

Rejouer, *v. a.* noch einmal spielen: il a rejoué & a regagné ce qu'il avoit perdu, er hat wieder gespielet und was er verloren gehalt, wieder gewonnen.

Réjouï, ie, *part. & f.* von dem gesagt réjouïr, eine gewisse réjouïe, ein lustiger Gast, Bruder Lustig.

Réjouïr, *v. a.* erfreuen, erlustigen: le vin réjouït le cœur de l'homme, der Wein erfreut das Menschen Herz; se réjouïr aux dépens de qn. sich über einen lustig machen; elle se réjouït, sie macht mit, von einer Frau, die nicht gar züchtig lebet.)

Réjouïssance, *f.* Freude, Frölichkeit; réjouïssances publiques, öffentliche Freudenbezeugungen.

Réjouïssant, ante, *adj.* erfreulich, lustig, frölich.

Réjouïr, *v. a.* aufs neue hinzufügen.

Rejouissante, *adj.* *f.* Rejouïssante.

Réitération, *f.* Wiederholung.

Réitérer, *v. a.* wiederholen, etwas öfter thun; réitérer la charge, wieder abreiten.

Reitre, *m. sl.* (portweis) ein deutscher Reuter; c'est un vieux reitre, er ist ein alter erfahrner Soldat; vuig. er ist ein feiner, verschmitzter Kopf.

Relâche, *m.* Weigung des Leibes, so die Aerzte in ihren Medicinen machen.

Relâche, *m.* das Nachlassen, Aufhören; die Kirche, Erholung; (in der Schiffahrt) Ort, da man vor Anker liegt: heure qui donne relâche, nachlassendes Fieber; sans relâche, unablässig.

Relâché, ée, *adj.* abgelassen; unerbunden, ungezähmet; liederlich: une morale relâchée, eine leichte, leichtsinnige Sittenlehre.

Relâchement, *m.* das Nachlassen, von Seiten, Saiten, Nerven ꝛc. die schlaff werden; vom Wetter, so gelinder wird; das Nachlassen, Nachgehen von der Arbeit, Zucht, Strenge ꝛc. Ruhe, Erholung; Ergötzlichkeit, Erquickung; Nachlässigkeit, unordentliches Leben, Freyheit: pouvoir d'introduire relâchement, sich ehrbarer Ergötzlichkeiten bedienen.

Relâcher, *v. a.* ein wenig nachlassen, was fest gebunden ist; nachgehen; einen Gefangenen in Freyheit setzen; etwas von seinem Recht nachlassen; sich mäßigen; (bey der Schiffahrt) an einem Ort einlaufen, um sich zu erfrischen: se relâcher, nachgehen, weichen, schlaff werden; se relâcher par les larmes, sich durch Thränen erheben, in Thränen einen Trost finden; le temps se relâche, das Wetter wird gelinder; la jeunesse se relâche facilement, die Jugend wird leicht liederlich.

Relais, *m.* Vorspann, Wechselpferde; der Ort wo sie zur Abwechslung stehen; Ruhe, Feyer, müßige Stunde; der Strich oder Platz, den das Meer trocken läßt, wenn es mit der Ebbe abläuft; (bey der Jägerey) frische Hunde, das Wild zu verfolgen; der Ort wo sie stehen; (bey dem Festungsbau) die Berme, *f.* Berme; (bey den Tuchmachern) die Zwischenräume in den Tüchern, wo eine neue Farbe oder Figur angehet: terre de relais, nichts zu thun haben, Feyern.

Relâtif, ive, *adj.* (bey den Jägern) hierzu gehörig, ein Hund der aus Mißbegierde nicht mehr forttaufe.

Relâtifier, *v. n.* (von Hunden) ihun bleiben, vor Müdigkeit.

Relancer, *v. a.* ein Wild wieder austreiben; den Fuhs austreiben; über das Maul fahren; das Maul stopfen: je l'ai relancé comme il faut, ich habe ihn rechtschaffen ausgemacht.

Relant, *f.* Relenz.

Relaps, e, *adj.* *& f.* der zum andern mal in eine Ketzerey, Fehler ꝛc. verfällt.

Rélat-

Relargir, v. a. wieder weiter machen; mehr auslaſſen: relargir un corps, einen Schnitt breit auslaſſen.

Relater, v. a. ſ. erzehlen; Bericht erſtatten.

Relateur, m. ſ. der Bericht erſtattet, erzehlet.

Relatif, ive, adj. ſich beziehend.

Relation, f. Bericht, Erzehlung; (bey Gerichten) Angabe, Anmeldung, Vortrag; Verhör, Rundſchaft; (in der Verwandtſchaft) Verwandtſchaft, Gemeinſchaft, Zuſammenhang: avoir relation, être en relation avec qn. in Gemeinſchaft, Verſtändniß mit einem ſtehen, Verhör haben.

Relationnaire, ſ. m. ein Relationſchreiber.

Relativement, adv. in Abſicht auf das andere; ſich auf einander beziehend.

Relaver, v. a. mit neuem Dachſtatten belegen.

Relaver, v. a. wieder waſchen.

Relaxation, f. die Erweiterung, Ausdehnung, Schlaffheit der Adern, Gefäße ꝛc. Veränderung eines Gefängnuſſes; Milderung einer Strafe.

Relâché, ée, adj. ſchlaff, gedehnt: nerf relaché, ſchlaff gewordene Sehnenader.

Relâcher, v. a. loslaſſen, befreyen; ſchlaff machen oder werden, als eine Sehnenader.

Relayer, v. a. & n. friſche Pferde, Hunde nehmen: ſe relayer, einer um das andere reden und arbeiten; die Arbeit mit der Ruhe abwechſeln.

Relégation, f. Verweiſung, Verbannung.

Reléguer, f. m. Gnadengeld für einen Reiter der ausſer Zeit in der Königlichen Leibwache geſtorben hat.

Relégué, ée, adj. verbannet, verwieſen.

Reléguer, v. a. an einen gewiſſen Ort verweiſen, verbannen; verſtoſſen; ſe reléguer, ſich freywillig verbannen; ſe reléguer dans un monaſtère, ſich in ein Kloſter begeben.

Relenguir, v. a. & n. verlaſſen.

Relent, ſ. m. der Geruch von Sachen die lang verſchloſſen gelegen, das Sauerwerk: c'eſt une odeur de relent, das iſt ein dumpfiger Geruch.

Relenter, v. a. & n. befeuchten.

Relevailles, ſ. pl. erſter Ausgang einer Kindbetterinn; das Gaſtmahl, bey dieſer Gelegenheit angeſtellt.

Relevé, ée, adj. aufgeſtanden, aufgerichtet; hoch erhoben: une mine bien relevée, eine anſehnliche lange Leibesgeſtalt: ſtyle relevé, erhabene Schreibart; courage relevé, erhabener Muth; avis relevés, Bewegungen eines Pferds, welches anfängt Sprünge zu machen; broderie richement relevée d'or & d'argent, Stickerey ſo von Gold und Silber ſtark ſchattiret.

Relevé, ſ. m. eines Fuchſes, ſo einem Pferde wieder aufgelegt wird; (bey Rechnungen) ein Auszug aller Puncte einer Rechnung die eine nämliche Sache angehen: rang. das Aufſuchen der Tagen, wenn ſie zuvor niedergeſchlagen.

Relevée, ſ. f. eine aufgefundene Kindbetterinn, Wöchnerinn, ſo ihren Abſchied holt: (bey Gerichten) der Nachmittag, die Zeit nach dem Mittageſſen: on ne juge point de procès criminels de relevée, nach Tiſchzeit wird kein Blutgericht gehalten; l'heure venue de relevée, um jetzo ihr Nachmittags.

Relèvement, m. das Wiederaufrichten; das Gebäude und Ehrenmahl eines Schloſſes ſetzet höher nach, der Schloßplatz: relèvement en couche, das Aufſtehen einer Kindbetterinn.

Relever, v. a. ſ. n. (von der Erde) aufheben, aufrichten, wieder aufrichten; erhöhen, erheben, aufſchießen, in die Höhe bringen; zuſammen bauen; ſtrafen, tadeln, verweiſen; mit einem von etwas machen; ermuntern, ermuntern: relever des murailles ruinées, eingefallene Mauren wieder aufführen; relever une maiſon d'un étage, ein Haus um ein Stockwerk erhöhen; - l'ancre, den Anker lichten und anders werfen; - un vaiſſeau, ein Schiff wieder flott machen; - un cap, ein Vorgebirg vorbey ſegeln, umſchiffen; - un cheval, einem Pferde den Kopf wieder, ihm angewöhnen den Kopf ſtets hoch zu tragen; - le défaut, (in der Jägerey) die Hunde wieder auf die rechte Spur ruffen; - des troupes, neue Soldaten werben; - une ſentinelle, eine Schildwacht ablöſen; on le releverra bien de ſi-tôt, man wird Sorge (genug) auf ihn acht geben; man wird ihn Sylonen ſtellen; relever la condition, ſeinen Stand erhöhen, ſich in gefegnete Umſtände bringen; - les cartes, ein Kartenſpiel wieder zuſammen legen; - les mains, die gemachten Griffe zuſammen ordnen und ordentlich vor ſich legen; cette femme relève de couche, dieſe Frau kommt aus dem Kindbett, geht wieder aus; ce malade n'en relèvera pas, dieſer Kranke wird nicht davon kommen; il a relevé les ordres de ſon ami, er hat die Verbindung ſeines Freundes herausgeſuchen; mais il en fut bien relevé par ſon antagoniſte, aber er wurde dafür den Text geſetzet; relever les bouts, den Rock zuſammen ſchneiden; ſe relever, ſich vom Bett aufſtehen; on n'eſt pas toujours de chevet, man kann nicht allezeit; ſe relever, man ſchämt ſich nicht wenn man fällt, aber wenn man ſchwieder aufſtehet; ſe relever de la perte, ſich von ſeinem gehabten Verluſt wieder erholen; il ne s'eſt pas encore relevé de ce malheur, er hat ſich von dieſem Unglück noch nicht erholet; vous me relevez d'une grande inquiétude, ihr ſetzet mich aus einem großen Kummer; les lièvres ſe relevent ce ſoir, das Wild pranzt auf den Abend bey Gras, gehet aus ſeinem Lager auf die

Welt; —relever, (im Rechtshandel) herstellen, in vorigen Stand setzen; stempeln, einer Pflicht entlassen; les mineurs se font relever des actes passés en minorité, die Minderjährigen werden ihrer Verbindung, die sie in ihrer Minderjährigkeit geschlossen haben, entlassen; relever un contrat, gerichtliche Absicht von einem Vertrag nehmen; relever qq. un de son serment, einen seines Eides entlassen; (im Lehnrecht) unterwürfig sein, zu Fuß gehen; vor ein Gericht gehören; les Souverains ne relevent que de Dieu & de leur épée, Monarchen erkennen nichts über sich, als Gott und das Schwert; ne qui relève de la couronne, Leben so von der Krone herrühret; cette province relève de la France, dieses Land ist Frankreich unterworfen; les appellations n'en relevent au Conseil Souverain, die höchsten Appellationen gehen ans Oberhofgericht; — relever, (den Künstlern und Handwerkern) erheben an Höhe, erhöhen, getriebene Arbeit machen; ce pointe a bien relevé son sujet, dieser Maler hat seine Figuren sehr erhoben, dieser Maler hat seine Figuren sehr hoch und lebhafte Farben in sein Gemälde gebracht; ce tailleur fait bien relever un habit, dieser Schneider weiß einem Kleide vortreffliche Zierrath zu geben; relever le goût d'une viande, einer Speise durch Gewürz einen starken Geschmack geben; relever un mauvais, aufs neue eine Forderung anfangen, nachdem man eher davon aufgestanden.

Releveur, m. (Anatomie) ein aufhebender Muskelm, besonders in dem Auge: relevent de l'omoplate, das Schulterblatt aufheben; relevent de la prunelle, das Augenmüskelm, dadurch wir die Augen aufthun.

Relevge, m. Hochwohlerarbeit.

Relief, m. Erhabenheit, Erhabenheit, so bey Veränderungen bezahlet wird; Order, eine bey dem Unterrichter abgelehnene Appellation zu interponiren; erhabene Arbeit im Schnitzen oder Gießen; das Erhabene im Malen; Glanz, Ansehen; cette charge lui donne un grand relief, dieses Amt setzt ihn in großes Ansehen; haut relief, plein relief, oder relief entier, ganz erhabene Schnitzarbeit; demi relief, halb erhaben, das relief, ein wenig erhaben; relief de table, oder de cuisine, Scherbelfleisch von aufgetragenen Speisen; travailler en relief, bossiren, erhöhen; ouvrage de cire en bosse, oder en relief, bossirte Arbeit.

Relier, v. a. binden, einbinden, wieder zusammen binden: — des livres, Bücher binden; — un tonneau, ein Faß binden.

Relieur, s. Relief.

Relieur, m. ein Buchbinder.

Relieure, s. Reliure.

Religieuse, f. eine Nonne, Klosterfrau.

Religieusement, adv. andächtiger weise heilig; redlich, fromm, ehrlich, richtig: il faut garder fort religieusement les secrets qu'on nous a confiés, man muß die Heimlichkeiten, die man uns vertraut hat, heilig bewahren.

Religieux, euse, adj. gottesfürchtig, andächtig, was zum Gottesdienst gehört; gottesfürchtig, sorgfältig: un homme religieux, ein gottesfürchtiger Mann; acte religieux, Gottesdienst; habit religieux, Ordenskleid; il est religieux dans toutes les actions, er ist in allen seinen Thun sehr gewissenhaft; la vie religieuse, das Klosterleben.

Religieux, m. Ordensmann; le faire religieux, ein Mönch werden.

Religion, f. Gottesdienst; Glaube, Glaubensbekenntniß; Andacht, Frömmigkeit, Andächtigkeit: la fausse religion de ceux qui la parcle, falsche Meynung, die man sich von seiner Religion macht; la religion d'un juge, d'un Roi, Gewissen, Gerechtigkeit; — prendre la religion d'un juge, einen Richter durch falsche Gründe hintergehen; entrer en religion, ein Mönch werden.

Religionnaire, m. el. ein Spottname, den man ehemals den Reformirten in Frankreich gab.

Relire, v. a. wieder lesen, neu belesen; eine Schrift übersehen, verbessern: il faudroit relire ce livre, dieses Buch sollte verbessert werden.

Reliques, m. f. Reliquie.

Reliquaire, f. m. ein Kästlein zu Verwahrung der Heiligthümer.

Reliquat, f. m. Rückstand, Rest, das Uebrige einer Rechnung; pl. wenig, das Ueberbleibsel einer Mahlzeit: il y avoit de bons reliquats, es waren gute Brocken übrig.

Reliquataire, adj. der noch übrigsteht Rechnung etwas schuldig bleibt; reliquataire, une somme reliquataire, eine rückständige Summe.

Reliquat, f. ein Heiligthum, eine heilige Reliquie, so man einem Heiligen zum Gedächtniß verehret: baiser les reliques, die Heiligthümer küssen: il garde la grande somme sur ces reliques, er bewahrt seine Sachen wie ein Heiligthum; pl. das Ueberbleibsel, was Reliques, Ueberrest; les reliques magnifiques de l'ancienne grandeur de Rome, der prächtige Ueberrest der alten Herrlichkeiten der Stadt Rom.

Reliquer, v. n. el. pandren.

Relire, v. a. irr. wieder lesen, oft lesen: un auteur doit lire & relire les ouvrages, ein wenig tranquen qq. ch., ein Schriftsteller soll sein Werk öfter lesen, er sollt öfters etwas zu verbessern; je l'ai lu & relu, ich habe es hin und her gelesen.

Reliure, f. der Band einer Bücher, das Einbinden der Bücher, der Buchbinderlohn.

Reluire

Relocation, *f.* Verlegung, dadurch man etwas abnehmbar bis auf Wiederkauf beliehnet.

Relogen, v. a. wieder beherbergen; wieder in seine vorige Wohnung einkehren.

Reloser, v. a. wieder waschen, pochen; wieder verwaschen.

Reluire, v. a. irr. einen Widerschein geben, glänzen, Strahlen von sich werfen; pervor leuchten: *tout ce qui reluit, n'est pas or*, es ist nicht alles Gold, was glänzet.

Reluisant, v. adj. glänzend; schimmernd: *elle a le village tout reluisant de lard*, sie ist erstaunlich geschmalzt.

Relugner, v. a. neig. von der Seite ansehen, anäugeln.

Relucher, v. a. aufsuchen, neuen Glanz geben.

Remacher, v. a. wieder klein; in seinen Gedanken wiederholen, überlegen mit Sorgfalt.

Remaçonner, v. a. wieder mauren, etwas an dem Mauerwerk verbessern: *dans cette vieille maison il y a toujours à remaçonner*, an diesem alten Hause hat man immer zu bessern.

Remander, v. a. ol. bieten; entbieten; ansagen.

Remanent, *f. m.* ol. das Uebrige.

Remander, v. a. wieder herzusetzen, hierzu berichten; zurück kommen lassen, zurückberufen: *je les ai mandé & remandé, ils jubé thun gar hoch eingeladen*; *je vais remander mon garçon*, ich will meinen Knaben wieder zurück berufen.

Remangier, v. a. wieder essen: *les gourmets quoiqu'ils soient rassasiés, ils remangent une bonne op de, die Schmarotzer, wenn sie schon gegessen haben, essen sie eine Stunde darauf wieder.*

Remanoeuvrer, v. a. das Wiederbefühlen, abmessige Angreifen, (bey den Buchdruckern) das Umdrehen einer Kolumne, solche gehörig oder richtig zu machen.

Remanier, v. a. wieder befühlen, oft betasten; angreifen; durch die Hände gehen lassen; wieder überlesen, um etwas besser zu machen als zuvor: (bey den Buchdruckern) einer Form umdrehen; *remanier à bout*, (beym Buchdrucker) ein Buch über und über durchsehen; *il a remanié tout exprès*, (beym Drucker) er hat sein Trauerspiel wieder durchgesehen und verbessert.

Remanoir, Remanoirer, v. a. ol. bleiben, verbleiben.

Remarchander, v. a. noch einmal um etwas handeln, es zu kaufen.

Remarcher, v. a. zurück gehen; on a fait remarcher l'armée, man hat die Armee wieder aufbrechen lassen.

Remarier, v. a. wieder verheyrathen; *quand une vieille se remarie, elle oublie ses chagrins*, wenn sich ein altes Weib wieder verheyrathet, verbessert sie ihr Spottgeld.

Remarquable, adj. denkwürdig, merkwürdig, ansehnlich, wichtig.

Remarque, *f.* Anmerkung über etwas; ein Zeichen der remarque, ein angesehener vornehmer Mann.

Remarquer, v. a. anmerken, lehren, als was sonderbares beobachten, genaue werden, merken: *je faire remarquer*, die Achtung auf sich ziehen: *remarquez bien cette chose-là*, merket dieses wohl, sie werde es euch zu seiner Zeit wohl sagen.

Remarqueur, m. (Sprachwitz) ein Anmerkungsgrammatiker, Klosterschmidt; *je die Fehler*, so man auf die Jagd führet, das Lager der Rothhäuter zu entdecken.

Remasquer, v. a. die Larve wieder vor das Gesicht nehmen, sich wieder vermummen.

Remasser, v. a. wieder mit Massen versehen.

Remballer, v. a. wieder einsacken, wieder in Ballen zusammen packen.

Rembarquement, m. das Wiedereinladen in ein Schiff; neue Verschiffung oder Einladung in einen Handel.

Rembarquer, v. a. wieder zu Schiffe gehen, wieder einschiffen; einen bewegen, daß er sich auf das neue mit etwas einläßt: *se rembarquer*, sich wieder in einen Handel verwickeln.

Rembarrer, v. a. den Feind recht tapfer abtreiben, wenn er einbrechen will; seine Anfälle mit Nachdruck abschlagen; einen mit Worten zurechtsetzen, grob anlassen.

Rembler, m. Einsetzung eines ungleichen Platzes mit Erde; Erstattung eines Dammes mit beygeschaffter Erde.

Remblayer, v. a. wieder oder zum zweytenmal bestellen: *nous verrons, qu'on peut remblayer, gute Felder, die man zweymal des Jahres bestellen kann.*

Rembolissement, m. die Wiederverbesserung eines verrotteten Gliedes.

Rembolir, v. a. ein verrottetes Glied wieder einrichten; (bey Zimmerleuten und Tischlern) gerlegte Stücke Holz wieder richten und in ihre Fugen passen.

Rembourgeoiser, v. a. pöbelige Sachen wieder in ein Gefäß giessen.

Remboursement, m. Wiederausklopfung eines Polsters, Sattels ꝛc.

Rembourrer, v. a. wieder ausklopfen, ausspolstern: *les bassins sont rembourrez leurs corps de jupe*, bastirliche Frauenzimmer lassen ihre Schnürbrüste ausklopfen; *rembourrer son pourpoint*, sich recht wohl treffen.

Remboursement, m. Wiederbezahlung, Einsetzung des geborgten Vorschusses.

Rembourser, v. a. das Ausgelegte wieder einlegen, die gemachte Schuld wieder bezahlen; etwas wieder einlösen; wieder an sich kaufen: *rembourser une rente*, einen Zins

abtaufen, loskaufen; - un esclave, einen Sklaven freykaufen.

Rembucher, v. a. wieder anzünden, wieder brennend machen.

Rembuscher, v. a. wieder umarmen, wieder gut Freund werden.

Remedier, v. act. verschiedene Sachen vermöge seiner guten Kunstgriffe an sich bringen.

Remedier, v. a. auf neue an den Boutheil stecken, anderst aufsetzen.

Remeubrer, v. a. dunkel machen, mit Glanz überstreichen; - remeubrer l'or, das Gold wieder hell machen, aufpolieren; - se remeubrer, eine stärkere und stumpfe Miene.

Remeubrissement, m. das Polieren, Glattmachen; Glanz oder wochentlicher Anstrich einer Gemählde.

Remembrement, m. die Flucht eines großen Wildes in sein Lager; dessen Verfolgung in das Holz.

Remembrer, v. a. das Wild zu Holz jagen; se remembrer, sich wieder in den Wald verlaufen; sich verstecken, an heimlichen Orten aufhalten.

Remede, m. Arzneymittel, Hülfsmittel; ein Pflaster; Abhelfung, Hülfe, Erleichterung, Ausweg; (in der Mühle) das weg der Mühlsteinlöcher zu wenig am Gewicht haben, und an schlechtem Mittel passen darf; remede souverain, ein bewährtes Mittel; remede sans les remedes, eine Kur gebrauchen; le grand remede, die Spanischfliege; ce mal est sans remede, da ist nicht mehr zu helfen; remede d'amour, ein altes oder gar ungereimtes Bild; on trouve remede à tout, hors qu'à la mort, es ist für alles ein Mittel, ausgenommen wider den Tod nicht.

Remedier, v. n. helfen, Rath oder Mittel schaffen, abhelfen; - aux abus, den Mißbräuchen abhelfen, steuren.

Remeil, m. (bey der Jagd) Durchwasser das im Winter nicht gefrieret, wohin sich die Wasserhirschen gern aufhalten.

Remeiller, v. a. wieder vermengen, mischen; - les cartes, die Karten auf neue mengen.

Remembrance, f. el. Erinnerung, Vorstellung eines Dinges dadurch man etwas ins Gedächtniß nimmt; ce fils est la vraie remembrance de son pere, dieser Sohn ist das rechte Bild seines Vaters.

Remembrer, v. a. el. sich erinnern.

Remembrerait, inc. adj. das des Gedenkens von etwas entsetzet, oder entwöhnt.

Remémorer, v. a. wieder erinnern, eingedenk machen; le remémorer, el. sich erinnern.

Remenade, f. ein kleiner Bogen in der Mauer über den Fenstern oder einer Thür.

Remener, v. a. zurückführen an den Ort wo es man vorer gewesen.

Rémolade, f. Remoulade.

Remenoir, v. a. el. wieder finden.

Remercîement oder Remercîment, m. die Danksagung, der Dank; faire un remercîement, sich bedanken.

Remercier, v. a. danksagen; höflich abschlagen; einen abdanken; remercier des troupes, Kriegsvölker abdanken; je l'ai remercié de la maison, ich habe mich für ein Interesse bedankt, ich habe es ausgeschlagen.

Rémeré, m. der Wiederkauf bey den Rechtsgelehrten.

Remérer, v. a. (bey Gerichten) ein Gut wieder einlösen.

Remesurer, v. a. wieder messen, noch einmal messen.

Remetteur, m. (bey Kaufleuten) der Geld übermacht.

Remettre, v. a. irr. wieder an einen Ort legen, stellen, setzen; in den vorigen Stand stellen; wieder übergeben, überliefern, zustellen, heimstellen, anvertrauen; verzeihen, aufschieben, aufhören mit der andern Zeit; erlassen, schenken, als eine Schuld; vergeben, als Sünde; remettre toutes choses en leur ordre, alles wieder in seine Ordnung legen; remettre bien ensemble des gens qui s'étoient brouillés, Leute, die sich mit einander abgeworfen, wieder versöhnen; - l'esprit de qq. un, einen beschämen; sich einen solchen Wurf einbringen; - un bon dialogue, einen vertrauten Arm wieder einrichten; - une question sur le tapis, eine Frage wieder auf Tapet bringen; - qq. un entre les mains de la justice, einen der Obrigkeit überliefern; - une charge, ein Amt aufgeben, abtreten; remettre une affaire à qq. un, jemanden eine Sache überlassen, sie ihm anbefehlen; remettre devant les yeux, wieder vor Augen stellen; remettre de l'argent, (in der Handlung) Geld durch Wechsel übermachen; - une partie de la dette, einen Theil der Schuld erlassen; remettre les pechés, die Sünden vergeben; le remettre, sich wieder erholen, wieder zu Kräften kommen; se remettre qq. ch. sich einer Sache wieder erinnern; l'as de la peine à me remettre ce visage, ich kann mich nicht besinnen, wer das ist; je me remets dans la mémoire cette affaire, diese Sache fällt mir wieder bey; se remettre à qq. un, sich auf einen verlassen, es auf seine Entscheidung ankommen lassen; se remettre à qq. ch. sich wieder auf etwas legen; se remettre de la confession, auf seine Verwirrung wieder zu sich selbst kommen; - d'une maladie, sich von einer Krankheit wieder erholen; - d'une chute, se remettre, auf seine Wiederherstellung bedacht seyn; se remettre dans le bon chemin, sich bessern; il s'est remis à l'étude, er hat sich wieder aufs Studiren gelegt; se remettre en pied, sich wieder in Stand setzen, sich wieder aufhelfen.

Remet-

Remmbler, v. a. wieder mit frischem Hanfwerk versehen, ein Haus oder Gemach wieder ausgleiten: cette condition l'a remmeublé d'argent, (scherzweise) diese Bedienung hat ihm wieder Geld gebracht.

Remi, Remy, *f. m.* Remigius, ein Mannsname.

Rémiscérence, *f.* Erinnerung des Vergangenen oder Vergessenen.

Rémiscérien, *m.* der zweyte Sonntag in der Fasten.

Remirecollin, *m. el.* der etwas bemuthet, Bewunderer.

Remis, *e, part. & adj.* vergeben; nachgelassen, gestift; in Ordnung gestellt, überliefert: il eſt bien remis de la maladie, er iſt von seiner Krankheit wohl hergestellt; ce magistrat a été rétabli, mais il eſt remis en pied, dieser Hauptmann war abgedankt, aber er hat seine Stelle wieder erhalten; la partie eſt remiſe, (im Kanderspiel) das Spiel steht stum, es hat keiner gewonnen.

Remiſſoire, Remmoire, *f. m. el.* der ein gut Gedächtniß hat.

Remiſe, *f. f.* Nachsicht, Vermeidung, Verzug; Wagenschuppen, Scheune; Erlaß eines Theils der Schuld; das Uebermachen einer Summe Geldes; das Geld selbst; Asyl, oder Zufluchtsort; Ort, wo die Reisekutscher sich setzen; kleines Gebäude in einer Ebene, wohin sich die Hasel- und Rebhühner begeben; bedeckter Ort an einem Hafen, worunter die Galeren stehen: il partira sans remiſe, er wird unausbleiblich abreisen; faire une remiſe par change, Geld durch Wechsel übermachen.

Rémiſible, *adj.* das vergeben werden kann, erlaßlich, vergeblich.

Rémiſſion, *f.* Vergebung (der Sünden) Nachlaß einer Schuld, Gnade; Milderung, Linderung: lettres de rémiſſion, Begnadigungsbrief; faire rémiſſion, pauschaliren, ohne Quale und Barmherzigkeit; unabläßig.

Rémiſſionnaire, *f. m. & f.* dem die Strafe erlassen oder doch gemildert worden: tout rémiſſionnaire doit être à genoux, quand il préſente la rémiſſion, ein jeder der einen Gnadenbrief erhalten, muß denselben kniend überreichen.

Remmailloter, *v. a.* wieder in Windeln wickeln.

Remmancher, *v. a.* ein neues Heft, einen Stiel an etwas machen.

Remmener, *v. a.* wieder wegführen, wieder zurück führen.

Rémolade, *f.* ein Erweichungspflaster für Pferde; Hornsalbe.

Remolet, Remolat, *m.* der Aufseher über die Ruder eines Ruderschiffes.

Remole, *f.* ein Meerstrudel, großer Wirbel, der täglich ist die Schiffe zu verschlingen.

Remollient, Rémollitif, ive, *adj.* (Arzneymittel) erweichend: augment remollient, ein erweichendes Pflaster.

Remontant, *e, adj.* wieder in die Höhe steigend.

Remontant, *f. m.* das hintere Ende eines Schultergehänks, worein der Degen hangt.

Remonte, *f.* das Herziehen mit frischen, neuen Pferden; das Beritternachen der Reuter: cheval de remonte, Remontepferd.

Remonter, *v. a. & n.* wieder in die Höhe, emporsteigen, aufgehen; wieder den Strom fahren; sich wieder zu Pferde setzen; sich mit neuem Gewehre versehen; in die Höhe winden, heben; ein musikalisches Instrument mit Saiten beziehen, einer Uhr, Bratenwender ꝛc. aufziehen; Schuhe solen, was zerrissen war, wieder zusammen flicken; auf das vorhergehende zurück kommen: - l'eſtime, den Fuß steigen lassen; ꝛc. wieder fett machen, wenn er zu sehr abgefallen; - le canon sur ſon affut, das Stück auf die Laveten bringen; - un bâton, einen Pfahl von neuem schärfen; goutte remontée, zurückgetretene Gicht.

Remontrance, *f.* Gegenvorstellung; Rath, Ermahnung, freundschaftige Bestrafung, Lehre, Warnung: la ſeconde eſt ſouvent aux remontrances de la raiſon, der Zorn höret die vernünftigen Vorstellungen nicht an.

Remontrans, *f. m. pl.* Remonstranten, Zunname der Arminianer.

Remontrer, *v. a.* wieder zeigen, weisen, wieder sehen lassen; vorstellen, vorhalten, zu Gemüth führen, betrauen; in etwas wieder unterrichten: c'eſt avec ſon petit-neveu remontrer à ſon Curé, das Ey will die Henne unterweisen.

Remordre, *v. a. irr.* wieder beißen; wieder anbeißen: remordre à l'hameçon, sich aufs neue betrügen lassen; il n'y a rien à remordre en cette affaire, hier ist kein Vortheil zu erjagen; in conſcience lui remordit, sein Gewissen vermeint es ihm.

Remords, *m.* das Nagen des Gewissens, Unruhe, Reue, Gewissensangst: de cuiſans remords, quälende Gewissensstiche; ſans remords, ohne Scheuch.

Remore, *f. m.* eine Verzögerung, Aufenthalt.

Remore, oder Remora, *f.* Saugfischlein, Saugfisch, Anheber, ein Fisch.

Remorque, *f.* das Nachschleppen eines Schiffes; das Buchsiren, Treilen.

Remorquer, *v. a.* buchsiren, ein Schiff durch ein anderes mit starken Tauen fortziehen.

Remore, Mere du diable, *f. m.* Teufelsmutter, Art von Stahlerze.

à Rémorſe, adv. beyseite, auf die Seite.

Remorſcher, *v. a.* wieder schnarren, ein Tier

gagner: je fais entrevoir & oblige de me rembourser, ich habe den Schaden, und muß mich überd schuldigen.

Remonter, v. a. irr. - de la farine, das Mehl nochmals durch die Mühle gehen lassen; Remoudre, pass. wieder gemahlen.

Remoudre, v. a. irr. wieder schleifen; Remoulu, adj. wieder geschliffen.

Remoudler, v. a wieder dreschen, ausdreschen; v. n. die Mutter wieder weisen: il pelote entre les deux l'amure, qu'on vient nouvellement de remoudler, kann halte man den Mutter gehalten, als man ein alter gut Mind young, denselben wieder aufgewiesen.

Remoudre, f. so viel als Nahrungsmittel.

Remoulage, m. ein Schleifmühlstein.

Remoulin, m. ol. weiser Wirbel, Sturm an der Seiten eines Pferdes.

Remoux, m Strudel, Wasserwirbel.

Rempaquement, adv. das Umsetzen, nochmaliges Einladen der Heringe.

Rempaqueter, v. a. wieder in einen Pack zusammen machen.

Rempardeur, f. ein Kommisjeichel, Soldatenbauer.

Remparer, v. a. mit Wällen umgeben.

Se Remparer, v. r. sich verschanzen, sich befestigen, beschirmen, sich vor etwas verwahren.

Rempart, m. der Wall um einen befestigten Ort; eine Schanze; Vormauer, Schutz, Schirm: servir de rempart à qc. etwas decken, vertheidigen: une courtine de rempart, eine Capitre, Soldatenbauer.

Rempietement, m. Unterstützung des Fußes einer Mauer, Pfeiler.

Rempiéter, v. a. den untern Theil einer Mauer unterstützen.

Remplacement, m. Erstattung, Ersetzung.

Remplacer, v. a. wieder erstatten, wieder ersetzen; einen andern Platz vertreten.

Remplage, Remplissage, m. Ausfüllung, Ausfüllung des Raums v. a. einer Mauer und Gebäude: voir de remplage, Füllwerk; remplage de maçonnerie, Füllung einer Mauer.

Remplis, f. m. das Eingeschlagene eines Zeugs.

Remplier, v. a. im Nähen einen Zeug wieder einschlagen.

Remplir, v. a irr. wieder füllen, voll machen, ausfüllen; besetzen, vertreten, einen Platz ersetzen; der Hoffnung nachkommen: remplir, parf. ergänzt, erfüllt; être rempli de qc. von einem eingenommen seyn; remplir bien son devoir, seine Schuldigkeit wohl beobachten; - de la demande, Epitzen ausbessern; - des bouts rimés, Verse nach aufgegebenen Reimwörtern machen; ces vers remplissent bien l'oreille, diese Verse klingen wohl; il a dignement rempli la charge, er hat seinem Amte würdig vorgestanden; l'homme rempli de lui-même, der Mensch eingenommen von sich selbst.

Remplissage, m. f. Remplage, m. das Ausbessern, Ausfüllen der geschlossen Epitzen; das Komponiren der übrigen musikalischen Partesen, nachdem der Diskant und Bas fertig.

Remplisseur, f. m. Spitzenbesserer.

Remplissi, m. die Verbesserung, Wiederherstellung des Gelbes; Stützung, Wiederherstellung eines verunglückten Guts.

Remployer, v. a. wieder gebrauchen, wieder anwenden, wieder in Stande setzen.

Remplumer, v. a. neue Federn bekommen; bekleiden, bekleiden, wieder Federn oder Federbiel an etwas machen, als an ein Gebäude; enig. das Verlorene wieder erhalten: quand on a été les plumes des ailes, il faut se retirer d'autres, afin le remplumer, wenn man das Gefieder die Federn genommen hat, beherumen sie wieder neue; se gaillard s'est bien remplumé, dieser Kerl hat sich wieder betrichert.

Remployer, v. a. wieder in die Tasche stecken, wieder einstecken.

Rempoissonnement, m. das Wiederbesetzen eines Wassers mit Fischen.

Rempoissonner, v. a. wieder mit Fischen besetzen, aufs neue besetzen.

Remport, f. m. ol. was einer Mittwe von der Verlassenschaft ihres Mannes vorraus hat.

Remporter, v. a. wieder wegtragen, wegnehmen; erlangen, erhalten, davon tragen; gewinnen: remporter la victoire, le prix, den Sieg, den Preis davon tragen, erhalten.

Remprisonner, v. a wieder in Gefängniß bringen, wieder das Gefängniß legen.

Remprunter, v. a. wieder entlehnen, von neuem borgen.

Remu, f. m. ol Aufschub.

Remuage, m. das Umrühren, Umwenden, als des Heues ꝛc.

Remuant, e, adj. der sich bewegt, die Hände, oder Füße; unruhig; zankisch: esprit remuant, ein unruhiger Kopf.

Remue-ménage, m. enig. das Umstehen aus einer Ordnung in die andere; enig. Unordnung, Verwirrung: quel remue-ménage il y a eu! was ist das für eine Unordnung? voilà un grand remue-ménage, das ist ein großer Aufzug von Haussen.

Remuement, m. das Bewegen, Rühren von einer Stelle: - des lèvres, das Bewegen der Lippen; - du peuple, fig. Aufstand, Aufruhr des Volks.

Remuer, v. a. & n. rühren, aufrühren, umwenden, als Getreide ꝛc. bewegen, erregen; aufwärts werfen, Unruhe anstiften; entspringen aus einer Wohnung: remuer la terre, die Erde umgraben; - un complot, (bey der Buchstellung) einer Richtung auf ein ander

der Blatt oder ein ein ganz Buch tragen; un enfant, ein Windelkind auf dem Arme tragen; remuer ciel & terre, Himmel und Erde bewegen; die gemeinen Figuren remuent le coeur, hohe Redensarten rühren das Herz; plus on remue l'ordure, plus elle put, je mehr man sich mit schlechten Sachen soll man nicht lange Worte machen; quand il remue, tout tremble, wenn er die Hand anbeut, so zittert alles vor ihm; remuer le pied, ein Bein durch Schlag tödtlich wirft; il ne remue pas bien tel, remuez-vous, (allez vous loger ailleurs,) wenn es euch hier nicht anständig, so ziehet aus, und wohnet anderswo; s'y il ne remuoit un gros serpent, ich sahe da eine große Schlange sich regen; ne remue point! rühre dich nicht! on a de la peine à s'y remuer, man kann sich da kaum rühren; un cocher remue de grosses, ein Bierer von Seidenstrickstuhl der; remuer la cendre des morts, Todten Verschreiben erneuern, thun böses nachsagen.

Remueur, m. ein Kotzschlenker, -werfer.

Remuable, f. ein Gleis so der Raume des Rad immer in frische Wasserla wickeln muß; Wasserrinne.

Remugle, m. der schimmlichte, mößige Geruch von etwas; il sent de la remugle, es stinkt schon nach Schimmel; es müffelt schon.

Rémunérateur, m. der Vergelter alles Guten und Bösen, (von Gott.)

Rémunération, f. die Vergeltung, Belohnung, so Gott den Guten oder Bösen giebt.

Rémunératoire, adj. (in Kirchen) das statt einer Vergeltung ist.

Rémunérer, v. a. belohnen, vergelten nach den Werken, (nur von der göttlichen Betrachtheit.)

Renâcler, s. Renâcler.

Renager, v. a. zurückschwemmen, fließen.

Renaissance, f. die Wiedergeburt; die Wiederaufkunft, der neue Aufgang; neuer Zuwachs; la renaissance des hommes, die Fortpflanzung der Menschen; — des belles lettres, die Wiederherstellung der Wissenschaften.

Renaissant, e, adj. wieder aufgehend; wieder angehend; entstehend; empor kommend; neu anwachsend; des plaisirs renaissans, unverhoffte Ergötzlichkeiten; la jeunesse renaissante, die wieder heranwachsende Jugend.

Renaître, v. n. der. wieder gebohren werden; wieder heranwachsen; auf, in die Höhe kommen; wieder lebendig werden; aufs neue hervor kommen; les pores semblent renaître dans leur enfance, die Poren scheinen in ihren Kindern aufs neue zu leben; cela fera renaître la guerre, das wird den Krieg erneuert aufs neue anfachen; on voit renaître des jours de Saturne & de Rhée, man sieht das güldene Weltalter wieder aufblühen; les fleurs renaissent au printemps, die Blumen kommen im Frühling wieder hervor.

Rénal, e, adj. (in der Zergliederungskunst) das nahe bey den Nieren ist.

Renaquer, v. n. s. Renaître.

Renard, m. ein Fuchs; vulg. ein schlauer, listiger, argklistiger Mensch; (bey der Seefahrt) Blatt oder Tafel, darauf die Winde beschrieben; eiserner Haken, womit man bey Ausbauung der Schiffe die Bauhölzer anfaßt; (bey den Bauernsprüchen) eine Spalt, Ritz in einem Kanal, dadurch sich das Wasser verlaufen kann; das Gesichte an der Seemuschel der Muarre; renard marin, ein Meerfuchs, Meerfisch; queue de renard, Fuchsschwanz, Fuchs, Feuerkraut; m. eine Art Meer, welche in Braunschweig zu machen und so zu verspeisen pflegt; agir en renard, mit List umgehen; c'est un fin renard, er ist ein schlauer, argklistiger Mensch; prendre quelcun pour renard, das eine für das andere ansehen; sich gewaltig irren; un renard chasse par trois à son voisin paye, ein kluger Mensch läßt sich mit einer Sache nicht gemeynd betrügen; il a connu le poux du renard à celle du tems, er hat ihn mit gut abgemalten; tous les renards se ressemble chez le pelletier, auch die listigen Leute müssen sterben; je connoisse un renard, einen solchen Mann muß vertrauen; Lateinisch petite le renard, bekommt euch am nächsten; descendre le renard, vulg. sprech, kosen; il se donne de difficultés assez une queue de renard, er spielt sich mit dem Fuchsschwanz, (er ist sehr gütlich;) une queue de renard, ein Fuchsen, der das ins Glas bannt; un renard! so sagt man zu einem, der sich höchlich betrogen hat, statt daß er einen Vortheil zu erhalten hofft.

Renarde, f. das Fuchsweibchen, eine Füchsin.

Renardeau, m. ein kleiner Fuchs.

Renarder, v. n. vulg. Heyen, hegen vom vielen Fressen und Saufen.

Renardé, adj. verrochen, ausgezogen, (aus vom Jundra.)

Renardier, m. der Fuchsjäger.

Renardière, f. ein Fuchsloch, Fuchshöhle; s. Fuchsstelle.

Renardie, m. Renarderie, vulg. f. das Gebleuer, das Ausgelegte.

Renâsiller, v. n. vulg. vor Zorn schnauben; durch die Nase brummen, schnarren; il tempête & renâcle, er flucht und tobet.

Renard, m. Reinhold, ein Mannsname.

Renascher, v. a. (bey den Gärtnern) in einen andern Kasten setzen.

Renchaîner, v. a. wieder an die Ketten legen, anschließen.

Renchéri, e, part. aufgeschlagen, theurer ge-

morthen; it. adj. faire la rencherie, aller se faire renchérir, fich viel einbilden, sehr geehret und gebeten seyn wollen, s. rencherie.

Renchérir, v. a. & n. vertheuren, theurer machen; überbieten; steigern, übersteigen: renchérir sur qq. un, einen übersteigen; faire le renchérir avec la rencherie, seine Waare überbieten; hôter mit jemand wollen als ein anderer; à-t-on jamais vu dans aucun pays des provinciales faire plus les renchéries? hat man wohl jemals solche Frauenzimmer gesehen, die so eingebildet und so bedenklich sind?

Renchérissement, m. das Steigen, die Vertheurung; Steigerung des Preises.

Rencheur, m. (in der Wappenkunst) eine Art sehr großer Hirsche; ein Rennthier.

Rencontrer, v. a. wieder anregnen; v. n. wieder in einen Regel treten.

Rencontre, f. Begegnung, Zusammenkunft; das Zusammenkommen; ein kleines Treffen; Schlagen zweyer Armeen oder Partheyen, die einander aufsuchen; ungefährer Zufall, Begebenheit, Gelegenheit; (im Spiele) gleicher Wurf, wenn man eben das wirft was der andere hat: marchandise de rencontre, guter unverhofter Kauf; vaisseau de rencontre, Gelik, so sich an einem Bienenkorben flügt; route de rencontre, Steigrad in einer Uhr; selon la rencontre, nachdem es kommt; faire une mauvaise rencontre, plötzlich anlaufen; par rencontre, adv. ungefähr, zufälliger weise.

Rencontre, f. m. die Stellung eines Thiers im Wapen, daß man beyde Augen sehen kann.

Rencontrer, v. a. treffen, antreffen, finden, begegnen; v. n. von ungefähr zutreffen: rencontrer le fin de ses travaux, das Ende seiner Mühe erreichen; finden; il a bien rencontré dans son mariage, er ist in seiner Heyrath glücklich gewesen; le chien rencontre, (in der Jagd) der Hund findet die Spur; se rencontrer, einander begegnen; mit einander zu thun bekommen; gleiche Einfälle mit einander zu gleicher Zeit haben; les montagnes ne se rencontrent jamais, mais les hommes se rencontrent, Berg und Thal kommen nicht zusammen, wohl aber die Menschen.

Rencontrer, v. a. ein Widerspiel mit einem neuen Lehn versehen.

Rencontrager, v. a. wieder frischen Muth machen; wieder ein Herz einsprechen.

Rancrable, adj. fast rendable, ein Lehen das ein Vasall zu Kriegszeit dem Lehnsherrn überlassen muß.

Rendage, m. (in der Münz) Verringerung des Werths der Münze, durch Zusatz, um die Kosten zu ersetzen, der Schlagschatz.

Rendant, e, adj. (bey Gerichten) der Rechnung ablegt, Rechenschaft giebt: le rendant compte, & l'oyant compte, der Rechnung ablegt, und der sie sie abnimmt.

Rendarter, v. a. ein Lehn neue in Schaden suchen.

Rendeur, euse, f. der etwas abkauft, leistet: rendeur de bons offices, ein dienstfertiger Freund; - de petits soins, Jungfernknecht.

Rendez-vous, f. m. ein Sammelplatz, verabredete Zusammenkunft: donner un rendez-vous, ingratuendo betrügen; se trouver au rendez-vous, sich am bestimmten Ort einfinden.

Rendezvous, f. das Umkehren des Hirschen auf eben dieselbe Stelle, ehe er fortläuft.

Rendormir, v. a. irr. wieder einschläfern; la musique rendort les enfans, die Singmusik schläfert die Kind ein; se rendormir, wieder einschlafen.

Rendormissement, m. das Einschlafen, oder Einschläfern: les fréquens rendormissemens sont les symptômes de la léthargie, das oft wiederholte Einschlafen ist ein Kennzeichen der Schlafsucht.

Rendurcir, v. a. doppelt zusammen legen, einschlagen.

Rendre, v. a. & n. irr. wieder geben, wieder zurück bringen, übergeben, abtragen, abstatten, geben, bringen, einlangen; geben, übersetzen; von sich geben, als ein Medikament von oben oder von unten; setzen, als Blut; Geruch, Licht von sich geben; seine Schuldigkeit ausüben, verrichten, bekennen: rendre les armes, sich ergeben, die Waffen von sich geben; - un arrêt, une sentence, ein Urtheil sprechen; - le devoir conjugal, die eheliche Pflicht ablegen; - une ordonnance, eine Verordnung ergehen lassen; - les devoirs, sein respects, seine Aufwartung machen; rendre le pain bénit, s. Pain; - la justice, das Recht verwalten; - justice à qn. einem sein Recht widerfahren lassen; - gorge, weichen, sich übergeben, sich ergeben; wieder heraus geben; - grace, danken; - honneur, Ehre erweisen; - foy & hommage, Lehnspflicht ablegen, Eid der Treue ablegen; - hommage à qn. à qn. ch. sich zu eigen machen; - des oracles, Orakel sprechen; - la pareille, le change, gleiches mit gleichem vergelten; - la parole à qn. einem sein Versprechen erlassen; - raison, Rechenschaft geben, die Ursache sagen; - réponse, antworten; - le salut, wieder grüßen; - service, Dienst leisten; - de bons & mauvais offices, gute, üble Dienste leisten, erkenntlichkeiten; rendre de mauvais offices à qn. zuweilen d'un autre, einen bey dem andern anschwärzen, übel nachreden; - le lin, den Schaf wiederholen; - visite, besuchen; - la vie à qn. etwas, der uns besucht, wieder besuchen; rendre le bord

herd à -- den Lauf des Schiffes nach einem Ort wenden, einlenken; fig. attacheln; - les abois, les derniers abois, ſ. Abois; - la main, la bride, den Zügel ſchiessen laſſen; - l'arc, l'eſprit, les derniers ſoupirs, die Seele, den Geiſt aufgeben; - les derniers devoirs, die letzte Ehre erweiſen; les bleds se rendent bien cette année, die Erndte trägt dieſes Jahr nichts ein; ſe gâter mûrir aus; rendre mot en a en anglois, überſetzt alle das auf engliſch; on choisit trop en un tel endroit, dieſer Weg gehet da und da hin; cette maison rend par derriere sur le rempart, dieſes Haus gehet von hinterne auf Bollwall; rendre à César, ce qui appartient à César, & à Dieu, ce qui appartient à Dieu, dem Kaiſer geben, was des Kaiſers iſt, und Gott, was Gottes iſt; *on libérateur à rendre ce gagne trouve pour tout*, vom Befreyten dem Feind man niemals alles wieder; *nous ne prêtons, nous ne rendons*, leihe deinem Freund, mahne deinen Feind; — ſe rendre, ſich ergeben; nachgeben, weichen; ſich wohin begeben; ſe rendre priſonnier, ſich gefangen geben; - familier, ſich gemein machen; - ridicule, ſich lächerlich machen; - néceſſaire, ſich unentbehrlich machen; - à compoſition, auf Bedingung ergeben; - à diſcrétion, ſich auf Gnad und Ungnad ergeben; - aux civilités de qq. un, ſich durch gemachte Höflichkeit einnehmen laſſen; - aux larmes, ſich durch Thränen erweichen laſſen; ſe rendre maître de qq. ch, ſich einer Sache bemächtigen; ſe rendre partie contre qq. un, ſich wider einen aufwerfen; ſe rendre au logis, ſich nach Hauſe begeben; ſe rendre religieux, ſich ins Kloſter begeben, ein Mönch werden.

Rendu, ue. adj. wieder gegeben, erſtattet, geliefert, übergeben: rendu franco dans la cave, frank und frey in Keller geliefert.

Rendu, ſ. m. ein Ueberbleibſel vom Eſſen.

Renduire, v. a. irr. nach einmal überſtrichen, aufs neue mit Kalk bewerfen; mit neuer Farb überſtreichen.

Rendurcir, v. a wieder hart machen, härten, verhärten, verſtocken: ſe rendurcir, verhärtet werden; avoir le cœur rendurci contre qq. un, ein verhärtet Herz gegen einen haben.

Rêne, ſ. der Zügel am Zaum eines Pferdes; ajuſter les rênes, die Zügel zurecht machen; *ſig.* die Regierung, Herrſchaft: tenir les rênes de l'empire, das Regiment führen, Kaiſer ſeyn.

Renê, ée, adj. wieder gedohren; wieder lebendig geworden.

Renê, m. Renatus, Neuankomm.

Renée, ſ. Renata, Wiedergeborne.

Renégat, m. einer der auf einem Chriſten ein Heide oder Türk geworden.

Renegrer, v. a. & impers. wieder ſchwarz.

Renette, ſ. ein kühlern Werkzeug, eine Vorrichtung im Hufe eines Pferdes zu verſtehen.

Renetter, v. a. den Huf des Pferdes ausweiten.

Renettoyer, v. a. wieder reinigen, wieder ſäubern, wieder aufſtreichen.

Renfaiter, v. a. den Giebel oder Forſt eines Hauſes ausbeſſern, erneuen.

Renfermé, ée, adj. verſchloſſen, eingeſperrt; begriffen, enthalten.

Renfermé, ſ. m. ein übler Geruch von Dingen, die lang verſchloſſen geweſen: cet habit sent le renfermé, das Kleid riecht nach dem Kaſten, riecht dumpfig.

Renfermer, v. a. wieder einſchlieſſen; verſchlieſſen; in ſich halten; in ſich laſſen; ſich begreifen, begreifen, ſich laſſen: on ne renferme pas aiſément l'amour, il ſe trahit lui même, die Liebe läßt ſich nicht leicht verbergen, ſie verräth ſich ſelbſt; la terre renferme bien des tréſors, die Erde enthält große Reichthümer in ſich: ſe renfermer en ſoi même, ſeine Gedanken zuſammen laſſen, in ſich ſelbſt gehen.

Renfler, v. a. wieder an einen Faden oder Schnur faſſen; einfädeln.

Renflouement, v. a. wieder empfinden, einſtimmen, wieder anfangen: la guerre se renflamme, der Krieg geht aufs neue an.

Renfle, ée, part. & adj. colonne renflée, Säule, die nach ihrer Höhe mit Verdickung eine gehörige Ausdehnung hat.

Renflement, m. (in der Baukunſt) das dickſte Theil einer Säule.

Renfler, v. a. aufſchwellen, wieder aufblaſen, dicker machen: ſe renfler, v. r. dicker werden, geſchwellen; colonne renflée, ſ. renflé.

Renfoncement, Renfoncrement, m. Tiefe, Vertiefung in dem Schneidwerk; (in der Malerey) perſpectiviſche Entfernung. Tiefe der Gegenſtände eines Gemäldes: renfoncement de théatre, eine perſpectiviſch vorgeſtellte Vertiefung; renfoncement de logette, Tiefe zwiſchen Balken zweyer Decken.

Renfoncer, v. a. neue Böden in die Fäſſer machen; zu Boden ſtoſſen, wieder unterſtechen; eine vague l'a renfoncé, eine Welle hat ihn wieder untergetaucht.

Renfoncement, m. ſ. Renfoncement.

Renfoncer, v. a. (bey den Malern) vertiefen, entfernt vorbringen.

Renforcement, m. die Verſtärkung.

Renforcé, ée, adj. verſtärkt: du taffetas renforcé, Doppeltaffet; un corset renforcé sur la culotte, ein Geſtöck mit verſtärktem Hoſenſtück; un bourgeois renforcé, vulg. ein gemeiner, aber reicher Bürger, der vornehm thut.

Renfor-

Renforcer, v. a. verstärken, stärker machen: la voix, seine Stimme erheben, stärker reden; se renforcer, stärker werden, an Kräften zunehmen; la guerre se renforce, der Krieg breitet sich aus; cet écolier s'est bien renforcé, dieser Schüler hat wohl zugenommen; le malade se renforce tous les jours, der Kranke wird täglich besser.

Renformer, v. a. erweitern, mit dem Mondstocken weiter machen; (von Handschuhen.)

Renformir, v. a. eine alte Mauer wieder ausbessern, oder aufs neue bepflastern.

Renformir, s. m. (bey den Mäurern) Verwurf, oder Ausbesserung einer alten Mauer.

Renformoir, m. der Mondstocken, die Handschuh zu erweitern.

Renfort, m. Verstärkung; Zusatz von Soldaten, wenn mehr Völker kommen; Verstärkung der Thüre des Metalls an einer Kanone; le premier renfort, das Boden- oder Stoßstück einer Kanone; le second renfort, das Zapfenstück.

Renfrogner, s. Refrogner.

Rengagement, m. Wiederanlassung; neue Verwickelung in einer Sache.

Rengager, v. a. wieder verpfänden, einsetzen; wieder an sich ziehen; wieder in etwas verwickeln; alles rengagé sur amant, da hat ihren Liebhaber wieder an sich gezogen; on a rengagé ce Prince dans la partie de la France, man hat diesen Fürsten wieder auf französische Seite gezogen; le rengager, sich als Soldat wieder aufs neue anschreiben lassen.

Rengeance, m. ouïg. Abweisung, abschlägige Antwort, Kord; il a eu sa rengeance, er hat einen schimpflichen Kord bekommen, er ist höflich abgewiesen worden.

Rengeancer, v. a. wieder einschenken, wieder in die Scheide stecken; ouïg. verstecken, verbergen; die Gedanken bey sich behalten, nicht entdecken; rengeancez votre colere, seyd doch nicht so zornig; rengeancez votre complaisance, laßt nur eure Höflichkeit bleiben; rengeancez vos radomontades, schweigt doch mit eurem Großsprechen.

Rengeander, v. a. sich wieder zeigen; wieder entstehen; wachsen, als Ungeziefer ꝛc.

Se Rengeager, v. r. das Kinn gegen die Gurgel einziehen, daß die untern Backen dicker scheinen; sich brüsten, großthun; sich groß machen.

Rengraisser, v. a. wieder fett machen; wieder mästen; se rengraisser, wieder fett werden; zu Kräften kommen; sich wieder erholen: ce marchand étoit bien gras, mais il commence à se rengraisser, mit diesem Kaufmann stand es sehr schlecht, aber er fängt an sich wieder zu erholen.

Rengregé, part. verschlimmert; als Krankheiten, Wunden, allerley Uebel; der, mit dem es übler wird.

Rengregement, m. die Verschlimmerung des Uebels, der Krankheit: rengregement de mal, der Zuwachs zur Verschlimmerung.

Rengréger, v. a. schlimmer machen, das Uebel vermehren: son remede a rengrégé le mal, sein Mittel hat die Krankheit verschlimmert; rengréger le tribulle de qq. un, eines Traurigkeit vermehren; se rengréger, v. r. schlimmer werden; la colere se rengrege, l'esprit on perde l'admiral, sein Zorn wird stärker, wenn man ihn zu besänftigen sucht.

Rengrenement, m. das wiederholte Stempeln einer Münze; il faut que le rengrenement soit fait, die Münze muß recht gestempelt seyn.

Rengrener, v. a. (in der Münze) noch einmal unter die Presse legen; besser stempeln; die Zähne der Räder in einander fügen, daß eines das andere treibe; (in der Mühle) wieder Korn aufschütten.

Renhardir, v. a. Es a. härtig, kühn machen: se renhardir, gehärtet werden.

Renliable, adj. das gelängnet werden kann: tous aveux ne sont renliables, niemand gesteht seine eigene Laster gern.

Renié, ée, adj. abgeläugnet: chrétien renié, der den christlichen Glauben verläugnet.

Renoiement, m. das Abschwören des Glaubens; Gottesverläugnung: renoiement de St. Pierre, die Verläugnung Petri.

Renoier, v. a. verläugnen, als Gott; abschwören, als die Religion; verläugnen, nicht für etwas erkennen wollen: ce pere a renié son fils, der Vater will seinen Sohn nicht für sein Kind erkennen.

Renoiure, m. ein Verläugnet.

Renoüer, v. a. schmälern, den Rock hinter sich ziehen; von den Pferden, wenn sie den Hals verschränken und nicht stehen wollen; ouïg. von Menschen, wenn sie einen Widerwillen gegen etwas empfinden.

Renoüerie, f. das Hinterschziehen des Rocks, das Schmälen.

Renoüeur, ouïe, f. der den Rock hinter sich zieht; viel schmälend: renoüeur de potage, Tabackschmeißer.

Renoüer, v. a. nachmals mit der Wasserwage abmessen.

Renou, (Renne, Rangier, Rangot,) f. m. Rennthier.

Renoüer, v. a. wieder schmieren, anschmieren.

Renon, m. Ruhm, Name, Ansehen, Ruf oder Gerüchte davon man redet: a beau se renommer, qui a le renon de dormir sa grasse matinée, wer einmal in einem übeln Gerüchte ist, bleibt darinnen, er mag thun was er will.

Renon-

Renommé, ée, part. & adj. berühmt.

Renommée, f. Ruhm, Ruf, das Gerücht; Ansehen; die Göttinn des Ruhmes, des Gerüchts; les délices sont part à la renommée, man redet eben so viel von seinen Lastern als von seinen Tugenden; homme renommé pour sa vertu ou pour ses crimes, ein ehelicher Name ist besser als die prächtigsten Ehrentitel; elle a tout besoin la renommée, es fehlet ihr nichts als ein guter Name.

Renommer, v. a. berühmt machen, in Ruf bringen: se renommer, berühmt werden; se renommer de qq. ch., sich einer andern rühmen; sich mit einem andern Namen groß machen.

Renonce, f. (im Kartenspiel) Mangel einer gewissen Farbe: jouer de renonce, eine andere Farbe zugeben; jouer un renonce, Farbe verlängnen.

Renoncement, m. Verläugnung, Absagung.

Renoncer, v. a. & n. verläugnen, verlassen, fahren lassen, sich lossagen; als von einer Gerechtsame; aufgeben, entsagen, sich begeben; (im Kartenspiel) die Farbe verläugnen, oder nicht zugeben, nicht bekennen: S. Pierre renonça J. C. Petrus verläugnete Jesum; je le renonce pour mon ami, ich will ihn nicht mehr zu meinem Freunde; renoncer à ses droits, sich seines Rechts begeben; - au monde, der Welt absagen; - au repos de la vie, sich selbst ein unruhiges Leben zuziehen.

Renonciation, f. die Aufkündigung; die Absagung; die Entsagung, Begebung seines Rechtes.

Renoncule, Renoncule, m. Ranunkel, Bärenunterschiedener Arten: it. Hahnenfuß, ein Kraut: renoncule des champs, Pfeilkraut.

Rénovation, f. die Erneuerung, Wiederholung.

Renovir, f. Totenvolk, ein Wundkraut.

Renouement, m. Wiedervereinigung, Verbindung.

Renouer, v. a. wieder knüpfen, binden: eine Freundschaft wieder aufrichten; vereinigen, versöhnen; (bey dem Wundarzt) ein verrenktes Glied wieder einrichten; (bey dem Redner) die Theile einer Rede zusammen hängen: seine Rede oder Gespräch wieder anfangen: renouer un traité, einen Vergleich erneuern; - la conversation, das Gespräch wieder anheben.

Renouvet, m. der verrenkte Glieder wieder einrichtet.

Renouille, sf. f. Grenouille.

Renouveau, m. voulg. der Frühling: tant entre en amour au renouveau, im Frühling wird alles verliebt.

Renouvellement, m. das Erneuern, die Erneuerung; la culture des arbres est un renouvellement de l'amour, der Zorn der Verliebten ist eine Erneuerung der Liebe.

Renouveller, v. a. erneuern, erfrischen, in den vorigen Stand setzen, erwecken; aufs neue beleben; wieder in Gang bringen: renouveller du vin, alten Wein mit neuem mischen; - un bail, (bey Gerichten) neue Frist ertheilen; - de jardins, voulg. wieder anfangen zu gehen; neuen Fleiß an etwas wenden; se renouveller, v. r. wieder hervor kommen; wieder aufbrechen, als eine Wunde.

Renoyer, v. a. ol. f. Rentier.

Renseignement, m. Anzeige, Anweisung.

Renseigner, v. a. wieder aufs neue belehren.

Rensferrement, Rensferrer, f. Rellerverwalter &c.

Rentaire, v. a. ol. aufs neue vertheilen.

Rentamer, v. a. wieder anfangen, als einen Handel oder Gespräch: wieder anscharren, als ein Aas.

Rentailler, v. a. wieder auf einen Haufen schichten, als Holz, Getreide ꝛc. in rentailler, einander drücken, eng setzen, auf einander bringen; ils sont logés forts à l'étroit dans cette maison, ils sont tous rentaillés, sie haben ein kleines Haus, sie liegen alle auf einander; homme rentaillé, ein kurzer dicker Mensch.

Rente, f. das Einkommen von etwas, der Zins, Grund- oder Bodenzins, Gült: rente viagère, Leibrenten; rente au denier quatorze, Zins, da man jährlich den 14ten Theil des Kapitals als Zins zieht; donner en l'argent à rente, Geld auf Zinse anlegen; le pourchas de l'héritier lui enlève moitié par la rente, das Gütten des Schwarzsehrs trägt ihm mehr ein, als seine Güter; il n'est condamné aux rentes, wird von einem gesagt, der zu gewissen Zeiten des Jahrs bey einem etwas erbettelt; f. C. Neujahrgeschenk, Oftergeld ꝛc.

Rentier, ère, subst. der Einkommen hat; begütet.

Rentier, ère, part. der Einkommen hat; der liegende Güter besitzt; der gute Gaben hat; il est le mieux rentié de tous les poëtes, er ist der geschickteste Dichter; moine rentier, ein Mönch, der in seinem Bettelorden ist.

Rentier, v. a. mit Einkommen versehen; jährliche Zinse einlagen, abwerfen; voulg. trotzen.

Renverser, v. a. wieder in die Erde scharren, wieder begraben: renverser des arbres, Bäume wieder einsetzen.

Renvoi, oise, adj. ginsdar, das jährliche Zinse zahlen muß: maison renvoise, Haus, davon man Bodenzins geben muß.

Renvoir, irre, f. c. der Zins zu empfangen, zu zahlen hat; Pachter, der die Nutzung dieses Guts um einen gewissen Zins genießt.

Renvoiser, v. a. Spitzen einer Gemeinde wieder mit einer Grimasse besetzen; renvoiser

un

unfahlbar à dementer, wenn Leinwand an ei-
ner Spitzenschütze stehen.

Renvoi, m. Ort, wo zwey Bauholzer in gera-
der Linie zusammengefügen; wo die zwey
Hälften einer Bandsäge verbunden werden.

Renvoyer, v. a. wieder in ein Fach thun; -
der ein, Gleis abgeben, ablassen.

Renvoyer, v. a. wieder drehen, in einen
Ring krümmen; sich verwickeln, als ein
Stang Faden; se renvoyer, v. r. sich
drehen, sich krümmen und werden; les fer-
pens se renvoyerlient, die Schlangen legen
sich wieder in viele Ringe, ringeln sich wie-
der.

Renvoy, s. Revirm, m. der Fall, die Schraube,
der Ort, wo zwey Hölzer in einander zusam-
men gefügt werden.

Renvoyer, v. a. wieder zurück führen, als das
Wasser den Stab; wieder in etwas führen:
la force des mauvaises habitudes renvoye
au péché, (sind angewöhnte böse Sitten füh-
ren zur Verderben.

Renvoyer, v. a. der Stopfer, einer Stopf oder
Stopfnath machen, auflösen: das Tuch an
zweyen Enden so zusammen nähen, daß man
die Nath nicht siehet.

Renvoyure, f. die Stopfnath in Leinwand
oder Tüchern.

Renvoyé, part. & adj. angles renvoyés, ein-
gehende, mit der Spitze einwärts gekehrte
Winkel.

Renvoyeur, m. der alte Kleider auskehret,
verstopft.

Renvoy, f. die Wiederverrichtung eines Ge-
richts nach den Ferien ꝛc. (bey den Jägern)
die Zeit, da das Wild wechselt wieder nach
seinem Lager oder in den Busch gehet; (im
Kartenspiel) das Karten, die Karten, die
man für die weggeworfenen bekommt: vo-
là une belle renvoi, wird gesagt von einem,
der zu ungelegener Zeit in eine Gesellschaft
tritt.

Renversement, m. Schatten von einer Schilde-
rey, da einem etwas als von weitem vorge-
stellet wird.

Renverser, v. a. wieder hinlegen; (vom
Wild) sich wieder in den Wald verstecken:
renverse dans les bonnes graces du Prince,
bey dem Fürsten wieder hinlänglich kommen,
- dans son devoir, sich wieder zu seiner Pflicht
bequemen; - en son bon sens, der Vernunft
wieder Raum geben; - en soi-même, in
sich gehen; renverse en dansse, sich wieder in
einen Handel mischen, darauß man sich schon
gezogen hatte: c'est le contre de ma mere,
je n'y renvoi plus, ich werde mich nimmt mi-
mals wieder abgeben, einlassen.

Renverdir, v. a. wieder ausleimen, wieder mit
Kring überziehen.

Renverdoyer, v. a. wieder einwirken,

Renverdoyer, v. a. wieder verglühen; verder-
ben; Hyper oder schlimmer machen; encore
renverser: il étoit perdu d'accord,
mais on nauroit pas renverser, es
war sich wieder gar, aber ein böser Bericht
hat ihn auch noch verwirret.

Renversale, f. al. ein Frühjungsgebicht; fabu-
lischer Angriff.

Renverse, f. al. Verthefung, Verfall: à la
renverse, adv. rückwärts, hinter sich; tom-
ber à la renverse, hinter sich fallen.

Renversé, m. part. angewendet, angesetzet,
verwahrt, gerichtet, gerüstet: troupes ren-
versées, geschwinde, gerüstete, gerüstigte
Truppen: quand on homme y est com-
mander dans la maison, c'est le monde ren-
versé, es ist eine verkehrte Welt, wann die
Frau die Hosen anhat.

Renversement, m. das Umwerfen, Umstoßen,
Umreißen; Verderben; Fall; Untergang,
Umordnung; renversement de l'état, Um-
sturz des Staats; changer par renverse-
ment, die Lehrung eines Schrifts in ein ande-
res bringen.

Renverser, v. a. umwerfen, umstoßen, nieder-
reißen, mit Gewalt niederwerfen; nieder-
schlagen, über einen Haufen werfen, zerstö-
ren; umwenden, umkehren, umschütten;
wenden, durch einander werfen; den Fried in
Unordnung bringen, zerstören; (in der
Optik) etwas ungehehrt vorstellen; verder-
ben, verwirren, in Unruh setzen, als ein Haus
oder Land: renverser en courant à cheval,
übertreiben, niederreiten; renverser l'e-
prit, den Verstand verrücken; renverser le
bord, nach einer andern Seite setzen; in
der Musik, s. Renversement; cela va
renverser bien des marmites, darüber wird
mancher schmälere Bissen machen müssen;
quand le marmite est renversée, adv. nach
geschehener, wenn die Küche nicht mehr raucht,
bleiben die Freunde weg; se renverser, sich
über und über kehren, über einen Haufen ge-
worfen werden, in Unordnung gerathen.

Renverseur, m. Zerstörer, Verkehrer, der al-
les umkehrt; renverseur des noms, ein Nar-
grammatist, ein Tändler mit Buchstaben;
les renverseurs de noms ont la querelle ren-
versée, die Anagrammatisten sind im Kopf
verrückt.

Renvi, m. Geld so man ins Spiel setzet, andere
zu übersetzen: faire un renvi de dix Pis-
toles, zehn Gulden mehr ins Spiel setzen.

Renvier, v. a. im Spiel höher bieten; einen
übertreffen, es thun zuvorthun: les Moder-
nes ont bien renvié sur les Anciens, die
Neuern übertreffen die Alten viel.

Renvoi, m. Zurückleitung; Zurückwendung,
Nachsendung einer Streitsache; Abwei-
sung, abschlägiger Antwort; Verweisung ei-
ner Sache an ein vermeintliches Gericht; das
Zurückwerfen, Zurückprallen, als der Strah-
len,

len, einen Boten; - carrolle de renvoi, eine zurück reisende Kutsche; renvoi de la lumiere, Begreifung des Lichts; - des domestiques, Abschaffung der Gesinde.

Renvoyer, v. a. zurück schicken, wieder schicken; auf eine Stelle zurück weisen; zurück prallen, als ein Ball, Schalleffekten ꝛc. renvoyer son monde, seinen Bedienten den Abschied geben; renvoyer qq. un chez son grand-pere, einen recht grob abweisen; - une affaire bien loin, eine Sache weit hinaus verschieben; - à une autre fois, auf ein andermal verweisen; renvoyé quitte & absous, er ist vor Gericht frey und losgesprochen worden.

Réorner, ſ. Reinure.

Réordination, ſ. die wiederholte Weihung.

Réoindre, v. a. ol. die Haare abschneiden.

Réordiner, Réordonner, v. a. zum Predigtamt zum zweytenmal einweihen, einlegnen.

Réordonnant, ſ. m. der zum andernmal ordiniret wird.

Repaire, m. eine Höhle, Loch, darein sich wilde Thiere, auch Nachteulen, Kirchhüner ꝛc. verkriechen; der Wind oder die Losung eines Wildes; fig. ein Diebsnest, Mörbergrube; ein Stich oder Zeichen der Handwerksleute an Stücken, so zusammengesetzet werden; Zeichen an einem Perspektiv, daran man weis, wie weit es sole ausgezogen werden; Schmutzflecken der Pfaffen.

Reparé, adj. pieces reparées, Stücke, an welchen durch gewisse Zeichen angedeutet ist, wie sie zusammen gesetzt werden müssen.

Reparer, v. a. in seinem Loch oder Höhle liegen.

Réparer, v. a. dicker machen, (flüssige Sachen) le réparer, dicker werden; le brouillard s'est bien réparé, der Nebel ist viel dicker worden.

Reparer, v. a. inv. füttern, heilen, Mahlzeit halten; an etwas Vergnügen finden; reparer les yeux, die Augen weiden; il me repait de vent & de fumée, er speiset mich mit leeren Worten ab; se reparer, sich nähren, sich ergehen; se reparer de louanges, Schmeicheln in die Lust dauen.

Reparir, v. a. nachmals thun, Thun treten.

Repallement, m. Vergleichung eines Gemäches mit dem Probegemäche.

Repaller, v. a. diese Vergleichung anstellen.

Reparder, v. a. inv. vergleichen, ausschütten, ausstreuen, austheilen; répandre du sang, morden, umbringen; - son sang, sein Blut vergießen; - de l'argent parmi le peuple, Geld unter das Volk ausstreuen; valisson qui répand de tous côtés, Gesetz, das allenthalben rinnt; le répandre en paroles, viel Worte machen; ce bruit s'est répandu partout, dieses Geschrey ist allenthalben erschollen.

Répandu, e, part. & adj. verschüttet, vergossen; répandu dans le public, in der Welt erschossen.

Reparder, v. a. wieder verbinden, als Wunden ꝛc.

Réparable, adj. das wieder zu bessern ist, verbesserlich; faute qui n'est pas réparable, Fehler, der nicht mehr gut zu machen ist.

Réparage, m. (beym Tuchscherer) wenden zu reparagen, das Tuch zum zweytenmal scheren.

Réparateur, m. Wiederherstreller; Erneuerer; - des torts, maig, der Schiedsrichter in fremden Händeln seyn will; ein Mittelmann, Mittler.

Réparation, ſ. Ausbesserung, Erneuerung, Wiederherstellung; réparation d'honneur, Ehrenerklärung.

Réparer, v. a. ausbessern, erneuren, gut machen, erziehen, erpflanzen; wieder einbringen; (bey Kürschnern) ausbessern, ausputzen, ausgrasen, schön machen; réparer les forces, sich wieder erholen; - le temps perdu, das verlohrne wieder einbringen; - une étoffe de laine, einen wollenen Zeug auffrischen; réparer l'honneur d'une fille grosse, ein geschwängert Mägden heyrathen.

Reparation, ſ. die Wiederherstellung, als eines mit Mauren bedeckten Gebäus.

Reparler, v. a. wieder, noch einmal reden, sagen; je lui reparlerai, ich will noch einmal mit ihm reden.

Reparoître, v. n. inv. wieder erscheinen, sich wieder sehen lassen.

Reparon, ſ. m. die zweyte Satzung des gehechelten Flachses; (die erste und beste heißt Birin.)

Reparrie, ſ. die Antwort: den rathsam sum reparrie, gegründete Ursachen, darauf man nichts antworten kann.

Répartir, v. a. inv. wieder theilen, eintheilen, austheilen; wieder antworten, begegnen, versetzen; attaqué de plusieurs injures, il répartit de la main à bons coups d'épée, mit vielen Schelmworten angegriffen, hat er handgreiflich mit dem Degen geantwortet.

Repartir, v. n. inv. wieder verreisen.

Répartition, ſ. Eintheilung; faire la répartition des quartiers d'hiver, die Eintheilung der Winterquartiere machen.

Repartons, ſ. m. Theilungsart der großen Bilcke und Wiercstücke des Schiffergeschirrs, die nach ihrer Dicke und Breite eingetheilt, und jedwes zu der Höhe gebracht worden sind, die der Schiffer haben muß.

Repas, m. das Essen, eine Mahlzeit, Gastrey; un repas pris, eine angestellte Mahlzeit; un repas à la civoque, eine Mahlzeit, wo nur der Herr allein das Sagt bekommen kann; faire les quatre repas, frühstücken, zu Mittag, zu Abend, und zu Nacht essen.

Repalla-

Repaſſage, m. Bearbeitung der Wolle mit den Scharfeln.

Repaſſer, v. a. & n. wieder vorbey gehen, den vorigen Weg zurück gehen; ein Werk nochmals überſehen, durchſehen, ausleſen, ob es recht ſey; abgiehen, wieder ſchleifen, als Scheermeſſer ꝛc. einen verſchoſſenen wieder ausfinden; repaſſer le linge, die Wäſche bügeln; - un vieux chapeau, einen alten Hut über den Stock ſchlagen; - les ecailles, (beym Schnittgeber) alle Schuppen ausgeben; - du pain aux malades, altbacken Brod aufwärmen; repaſſer le caffé à qq. un, einem das Warmus ausklopfen, denn abpfeifen.

Repaſſerelles, f. pl. Schrodeln, eine Art von Krempeln.

Repaſſeur, ſ. m. (bey den Nadlern) Polirer, der die Arbeit des Zuſpitzens vollendet.

Repaſtrer, ſ. Repaitrer.

Repaver, v. a. wieder pflaſtern: un dépave pendant un ſiege les rues, mais on les repave après, man hebt das Pflaſter bey einer Belagerung auf, aber man beſſert es nachgehends wieder.

Repaumer, v.a. (vom Tuchmacher) ein Stück Tuch im Waſſer ſchlagen.

Repayer, v.a. noch einmal zahlen.

Repêcher, v. a. wieder heraus fiſchen; wieder aus dem Waſſer ziehen was darein gefallen war.

Repeigner, v. a. noch einmal kämmen.

Repeindre, v. a. irr. wieder mahlen.

Repeindre, v. a. irr. wieder anſtreichen: quand que la cotte fût mangée, il le fallut repeindre, wann ſchon der Strick gebrochen war, mußte man ihn doch wieder aufhängen.

Repenſer, v. a. öfters an etwas gedenken: penſer & repenſer une choſe, eine Sache hin und her überlegen.

Repentailles, f. pl. Reue: il en eſt mort repentailles, es reuet ihn, daß er es gethan hat; ſ. repentaille, die Strafe, die einer erleiden mußte, der eine verſprochene Ehe nicht vollziehen wollte.

Repentance, f. die Reue, Buße.

Repentant, e, adj. bußfertig, reuevoll.

Repenti, ie, part. reuend, bußfertig: filles repenties, gewiſſe Ordensſchweſtern, die zuvor ein lüderlich Leben geführet haben.

Repentin, e, adj. (im Scherz) hertig, geſchwind, plötzlich: en vilain repentine ordonnance-moment on trine, auf einen plötzlichen Schrecken ſoll man das Fieber abſchlagen.

Repentir, ſ. m. die Reue; das mal einen reuet: il n'eſt pas au repentir, es reuet ihn nicht; les repentirs ſuivent l'engagement, die Reue folgt hernach.

ſe Repentir, v. r. ſich etwas reuen laſſen, Buße thun: le fou ne ſe repent de rien, ein Narr bereuet nichts: qui ſe repent, ſe punit, Reue ſtraft ſich ſelbſt.

Repenter, v. a. wieder aufhalten, wieder durchſtechen, als eine Mauer; ein Faß wieder anbeichen.

Repercuſſif, ive, adj. zurücktreibend; wiederſchlagend, als eine Arzeney, die Säure einer andern ſchädlichen Feuchtigkeit.

Repercuſſion, f. das Zurücktreiben, das Wiederſtreben; Zurückwerfung der Stralen; (in der Muſik) die öftmalige Wiederholung eines Tons.

Repercuter, v. a. zurück prellen, ſchlagen; zurück werfen; wiederſtralen, zurücktreiben: (in der Arzeneykunſt) niederſchlagen.

Reperdre, v. a. irr. wieder verlieren, verſchleudern was man gewonnen hatte.

Repere, ſ. m. ſ. Repaire.

Répertoire, m. Regiſter über ein Buch oder Wiſſenſchaften: repertoire ou magaſin, der Saal oder ein Theatre anzumalen, wo die Gerüſte und Scheiter aufgehoben werden.

Repeſcher, ſ. Repêcher.

Repeſer, v. a. wieder wägen, wieder überlegen, zergliedig erwägen.

Repéter, v. a. wiederholen; oft ſagen, thun; Anſpruch an etwas machen; zurück fordern: répéter les témoins, die Zeugen noch einmal vergittern; ſi répete plaidoyer chaire ſur les toiture, er nimmt ſeinen Vormund wegen ſeiner Sachen in Anſpruch.

Répétiteur, m. Lehrmeiſter, der den man ſchon in der Schule gelernte Lectionen wiederholt.

Repetoire, f. ſ. Etau, die Obſt verkauft, und daſelbſt beſtändig anſteht.

Répétition, f. Wiederholung; Anſpruch, rechtliche Forderung: répétition de témoins, neue Verhör der Zeugen; prendre, mettre à répétition, eine Repetiruhr.

Repétrir, ſ. Repaitrer.

Repeu, eue, part. von repaître.

Repeue, f. Mahlzeit: chevaucher de franche repeue, Schmarotzer.

Repeuplement, m. das Wiederbeſetzen der Gehäge, daß ſie wieder wachſen: die Beſetzung mit neuem Einwohnern.

Repeupler, v. a. wieder mit Volk beſetzen: wieder bebauen, wieder beſetzen, beſetzen mit etwas friſchem: repeupler un pays de peuple, ein öde Land wieder anbauen; repeupler, das Wild hegen, damit es ſich vermehre.

Repic, m. (im Piquetſpiel) ein Remplement: vous faites repic & capot tous vos cartes, ihr machet alle eure Mitbuler zu Schanden.

Repicer, v. a. wieder flicken, ausbeſſern.

Repiquer, v. a. wieder durchſtechen, als eine Decke oder Kleid; wieder ſtechen.

Répit, m. Aufſchub, Friſt, die man einem gibt,

gleht, seine Schulden zu bezahlen, oder etwas zu thun: lettre de répit. ein ehrener Brief, königlicher Schutzbrief wider die Glaubiger, daß sie dem Schuldner Zeit lassen; il a obtenu des lettres de répit, (sprüchwortsweise von einem, der gefährlich krank genesen, und wieder gesund worden) er wird noch eine Zeitlang leben.

Répiter, v. a. al. Zeit geben zur Bezahlung.

Replacer, v. a. wieder an seinen Ort setzen, hinstellen.

Replaider, v. a. einen Proceß aufs neue anfangen.

Replanchier, v. a. wieder neu täfeln; neuern Dielenboden legen.

Replanter, v. a. verpflanzen, versetzen, umpflanzen, aufs neue bepflanzen: déplanter les laitues & les replanter pour les faire pommer, den Lattich ausheben, und wieder setzen, damit er häufig werde: le replanter devient qq. an, wenig, wieder vor einen treten.

Replâtrer, v. a. wieder mit Kalk, Gyps bewerfen, überstreichen; fig. schminken; entschuldigen, bemänteln: tâcher à replâtrer la faute, den Fehler zu bemänteln suchen; elle a bien replâtré son visage, sie hat sich wohl geschminkt.

Replâtrit, m. Dicke (vom menschlichen Leibe.)

Replevi, Replin, sf. f. Rempli.

Replet, e, adj. fett, dick, feist, wohlbäuig: les gens replets vivent moins long-temps que les autres, fette und wohlbäuige leute sind dem jähen Tod schwerer unterworfen.

Réplétion, f. das Ueberladen des Magens, Ueberfüllung mit Speise oder Getränk; als gangrène pléthorique, Ueberdäuigkeit, Fettigkeit; (im päbstlichen Recht) die völlige Einkünfte einer Pfründe.

Repleuvoir, v. n. imp. wieder regnen.

Repli, f. m. eine Falte; der Einschlag, Umschlag eines offenen Briefes; das schlangichte Krümmen einer Schlange, eines Flusses, Landgrabens u. Schwanken, oder das Unsichere in dem Maul eines Pferds; das Verborgene, das Innere des Herzens: sentiller dans tous les replis du cœur d'un homme, einen Menschen aufs genauste prüfen.

Replier, v. a. wieder zusammen legen, wieder in Falten legen; wieder einpacken; aufschlagen: le replier, sich krümmen, werden, beugen; sich wie eine Schlange krümmen; (im Krieg) sich auf einen Flügel ziehen; seine Absichten verbergen: - sur soi-même, seine Gedanken in sich selbst kehren, sich selbst prüfen; cette côte se replie en plusieurs endroits, diese Küste macht an vielen Orten Wendungen.

Réplique, f. Antwort, Beantwortung der Einwürfe; Widerspruch; (in der Mahl) die Wiederholung der vorigen Thür; eine Frage.

Répliquer, v. a. Einwürfe widerlegen, beantworten; Gegenbeweise führen: dites-lui ce que vous en pensez, qu'il ne songe pas qu'on lui réplique, er ist so auf seine Meynung erpicht, daß er keinen Widerspruch leidet.

Replisser, v. a. wieder in Falten legen.

Reployer, v. a. wieder einwickeln, zusammenlegen: se reployer, sich wieder unter das Wasser begeben; aufs neue in Gefahr stürzen; - dans le vice, wieder in seine vorige Laster fallen.

Repolir, v. a. wieder glänzend machen; wieder aufbessern; repolir les écuries, seine Ställe wieder aufbauen.

Repoindre, v. a. das Hinterthor mit dem Pferde in einem Kreise, halbe Thür.

Reponce, f. Réponse.

Répondant, e, adj. einer der antwortet.

Répondant, f. m. ein Bürge, Gewährsmann, der für einen gutsteht; der Respondent bey einer Disputation.

Répondre, v. a. irr. wieder Eyer legen.

Répondre, v. a. & n. irr. antworten; entscheiden, antworten, widerstehen; bey einer Disputation respondiren: à q. ch., beantworten; widerlegen; bey der Messe antworten; gegeneinander singen, als Chöre; correspondiren; nachkommen; sich zu etwas, zu einer Sache stehen; gegeneinander, gegenüber stehen; gleich seyn; übereinstimmen, entsprechen, gleiches thun; sich bis an einen Ort erstrecken, auf einen Ort zurechnen; in einander gehen; sich nach etwas achten, anführen; Versicherung geben; de q. ch. bürgen, gut sagen, dafür stehen; Rechenschaft geben; versichern; vor einem Gericht stehen; répondre en Normand, eine auf Schrauben gestellte Antwort geben, wider zu noch mehr sagen; les domestiques sont tenus à répondre, die Bedienten müssen ihrem Herrn gut sagen; répond pour, den Bürgen muß man morgen; vous ne répondrez de tout cela, aber alles dieses will ich euch zur Rechenschaft ziehen; répondre de répondre pour lui, sich zu verbinden, für ihn gut zu sagen; c'est le petit Marcin qui chante & qui répond, er führt hier die Worte selbst aus; toutes les parties de ce chandelier se répondent, alle Theile dieser Zimmer stehen einander gerade über; les voisins & les artistes se répondent les uns aux autres, die Nachbarn und Künstler stehen in einander, haben eine Gemeinschaft durch einander.

Répons, m. die Antwort des Chors auf das was der Priester gesungen.

Réponse, f. Antwort; Widerlegung, Vertheidigung;

hlung; Vorgeschützt, Gewährleistung: répondre de droit, Rechtsbeystand der Rechtsgelehrten; faire réponse à une lettre, einen Brief beantworten; *à telle demande il ne faut point de réponse*, auf eine närrische Frage gehöret keine Antwort; *telle demande, telle réponse*, wie die Frage so die Antwort, wie man in den Wald schreyet, so schreyt es wieder heraus.

Repostle, f. Rapunzel, Rapunzel.

Reportage, m. ein Strohdach, Ziegeldach, so in dem hohen Schwaben befindet.

Reporter, v. a. wieder bringen, hintragen; zurückwerfen; sie reporten, sich wieder an einen Ort begeben, s. Rapporter.

Repos, m. die Ruhe, das Ruhen, Aufruhen von der Arbeit; der Schlaf, die Stille, der Ruheplatz einer Laufe, worauf die Kanone ruhet; der Ruheland des Hahns an einer Flinte; (bey Tischlern, der Abschnitt an den langen Leisten); (bey Malern) der Abschnitt, da die Farben nicht in einander verfließen sind, damit man das Bild desto eher erkennen kann; (in der Baukunst) der Absatz oder Ruheplatz auf einer Treppe: aller prendre son repos, sich schlafen legen; troubler le repos des morts, nachtheilig von Verstorbenen sprechen; être en repos, außer Sorgen oder ruhig seyn; mettre le chien en son repos, den Hahn einer Flinte in die Ruhe setzen.

Reposé, ée, adj. ausgeruhet: du vin reposé, abgelagerter Wein; un esprit reposé, frische Gemüthsart; faire une chose à tête reposée, etwas in ruhiger Stimme, mit Bedacht thun.

Reposée, f. f. das Lager eines Wildprets bey Tage: attendre le gibier à la reposée, dem Wild in seinem Lager auflauren.

Reposer, v. a. & n. ruhen; liegen; schlafen; sich setzen, als etwas Trübes: il ne faut se reposer en paix qui jamais ne se repose, der liegt und ruhet in Friede, der niemals Ruhe hatte; n'avoir pas où reposer sa tête, nicht haben, wo man sein Haupt hinlegen kann; reposer les humeurs, (chemische) sich aus Müdigkeit im Bette herum wälzen; il faut laisser reposer le vin, man muß den Wein sich setzen lassen; se reposer, ausruhen, aufhören etwas zu thun; sich verlassen; les nerfs se reposent, die Nerven liegen brach; reposez-vous sur moi, verlasset euch auf mich.

Reposoir, m. Ruhestätte, Ruheplatz; ein Altar auf der Straße, am Frauleichnamsfest; (bey den Reitern) der Platz in einer Reihe, da man zierlich einhalten kann; Gerüst, darauf man etwas sich setzen, zu Boden fallen läßt.

Reposta, Repostle, s. heimlich.

Repostille, f. s. Antwort; Anmerkung bey einer Schrift, Randschrift.

Repostement, adv. s. heimlich, im Verborgenen.

Repoux, m. Art Mörtel von fein gebrannten Ziegeln, mit frischem Kalk vermischt.

Repoxer, v. a. wieder verbessern.

Repoxible, adj. was sich zurück werfen, stoßen läßt.

Repoxillement, m. das Zurückstreben, Zurückstehen, Abweichen: le repoxillement de la force par la force est permis, Gewalt darf man mit Gewalt vertreiben; le repoxillement des plantes, das Ausschlagen der Pflanzen.

Repoxiller, v. a. & n. zurückstreben, zurückschlagen, stoßen; abweichen, einen widersetzen; (im Fortreiben) wieder ausschlagen, wieder stoßen: repoxiller une injure, einen Schimpf mit Nachdruck von sich abkehren.

Repoxilloir, m. zugespitztes Eisen, Durchschlag, am Stiele, Nägeleis, mit etwas herausgetrieben; ein Meißel der Steinhauer zu dem Steinwerk; (bey dem Zeugmacher) ein Werkzeug, abgebrochene Zähne auszumachen: repoxilloir d'arbres, Instrument der Baumgärtner, eine Grube oder Loch, in dem Holz hinein zu bohren, damit es gut stehen.

Reprehensible, adj. tadelhaft, schelmenmäßig, sündlich.

Reprehension, f. Bestrafung mit Worten, Vermeis, das Ausschelten: il ne faut agir dans les reprehensions, es giebt harte Verweise.

Reprendre, v. a. & n. irr. wiederannehmen, annehmen, fangen, ertappen; bessern, als einer Krankheit; anfangen, anheben, als eine Rede ꝛc. wieder setzen, bekommen; wieder zusammen nähen, stopfen, nähen, bessern, ausbessern; eine Mauer ausbessern (in der Kriegsführung) herstellen, sich in ordige Stellung setzen; (im Gartenbau) verbessern, Wurzel setzen: reprendre la femme, sein Weib wieder annehmen; - la défaite, die Oberhand wieder bekommen; - la leçon, aus einander, dem Feinde die Beute wieder abjagen; - haleine, sich verschnaufen; - ses esprits, wieder zu sich selber kommen, sich besinnen; - la chemin de plus haut, die Sache umständlicher untersuchen, haben wollte zurück gehen; il n'y a rien à reprendre dans ce qu'il a fait, es ist nichts zu bessern, zu gewinnen; la fièvre (lui) a repris, das Fieber hat ihn auf neue befallen; reprendre un bâtiment par le gros, ein Gebäude von Grund aus bessern; reprendre un rang! herstellet unsre Glieder! reprendre vos distances! erstellet euch wieder! (zur Schiffen) reprendre son mouvement, ein Tau aufschießen, durch einen Knoten kürzer machen; - un corps, Seilwerk aufwickeln; je ne trouve rien à

Il reprendre sur lui, ich weiß nichts an ihm zu tadeln (anzuſehen;) ce ſoldat a été deux fois repris de justice, dieſer Böſewicht iſt von der Obrigkeit ſchon zweymal abgeſtraft worden; les larmes repoussent rarement un aiſſement. Die Weibsthränen laſſen ſelten Wurzel; les arbres qu'on greffe, ne repoussent pas toujours, die Bäume, ſo man pfropfet, kommen nicht allemal; cet habit eſt vieux & troué. Es iſt ein altes & zerriſſenes Kleid; il eſt mal-ſeillant, man ſiehet nichts mehr darauf; faire repousser une plaie, eine Wunde wieder zuſammen heilen laſſen; cette plaie ſe repouſſe, dieſe Wunde ſchließt ſich, ſie heilt wieder zu; repousser du courage, friſchen Muth ſchöpfen.

Reprocheur, m. ein Tadler: un reproceur d'ouvrages, ein verdrießlicher Tadler.

Repreſailles, ſ. pl. eigenmächtige Rechtsverſchaffung gegen einen der andern verjaget, Repreſſalien: lettres de repreſailles, Vollmacht der höchſten Obrigkeit zu Repreſſalien; uſer de repreſailles, ſich ſelbſt Recht verſchaffen; faire un tour par droit de repreſailles, einem einen Gegenpoſſen ſpielen.

Repreſentant, ſ. m. ein Abgeordneter, der in Geſchäften eines andern Stelle vertritt.

Repreſentatif, ive, adj. vorbildend, vorſtellend, vorſtellig: les ambaſſadeurs ſont en caractère repreſentatif, die Geſandten ſtellen ihre Herren vor.

Repreſentation, ſ. Vorſtellung, Bildung, Beſchreibung, Gemälde, Ebenbild; Aufführung eines Schauſpiels; das Anſehen, die Geſtalt: c'eſt un ſingulier d'une belle repreſentation, das iſt ein Herr von vortrefflichem Anſehen.

Repreſenter, v. a. vorſtellen, abbilden, darſtellen; ein Schauſpiel aufführen; vertreten; vorſtellen, zu Gemüth führen; ein gutes Anſehen haben: ce comédien repréſente fort bien, der Schauſpieler ſtellt ſehr wohl: les Rois repréſentent Dieu ſur la terre, die Könige ſind auf Erden an Gottes Statt; ſe repréſenter, ſich ſtellen, als vor Gericht; ſich einbilden, ſich vorſtellen: auf dem Schauplatz aufgeführet werden.

Repréter, v. a. wieder leihen; noch einmal leihen; leihen, was man von einem andern gehergt hat.

Repreter, v. a. einem nochmal bitten; einem, bey dem man zu Gaſte geweſen, wieder einladen.

Réprimande, ſ. Verweis, Beſtrafung mit Worten, das Ausſchelten, Beſcheidung: faire des réprimandes, Verweiſe geben.

Réprimander v. a. einen Verweis geben, mit Worten beſtrafen, ausſchelten.

Réprimer, v. a. unterdrücken, zurück halten, verhindern: en † im Zaum halten; bemmen, legen, dämpfen; ſtrafen, wehren, Einhalt thun: réprimer ſes paſſions, ſeine Leidenſchaften im Zaum halten; - la hauteur des ſoldats, dem Muthwillen der Soldaten ſtrafen.

Reprin, part. ſ. Reprendre.

Reprife, ſ. die Wiederherſtellung, Wiedererlangung einer verlornen Sache; Wiederlehn, neuer Anfall einer Krankheit; lieber Wetter, ſo man im Ungewitter auf etwas hat; das Wiederanfangen einer verſchobenen Sache; das Wiederanfangsgeſchrey in der Muſik: reprife de la ſonnaie, das man einer Frau nach ihres Mannes Tode von ſeinem ſämtlichen Vermögen zuſtimmt; il n'y a point de reprife à eſpérer, hierauf iſt nichts zu gewinnen; pour une reprife d'hombre, einer Partheye im Trumbeyſpiel noch einmal herum ſpielen; par reprifes, nach und nach; von einem mal zum andern; à pluſieurs reprifes, zu verſchiedenen malen.

Reprimer, v. a. etwas Geſchlagnes nochmals ſchärfen, wieder aufs neue anlegen.

Réprobation, ſ. die Verwerfung eines unbetehrten Sünders: il a un air de réprobation, er hat ein erſtaunliches, unglückliches Geſicht.

Reprochable, adj. verwerflich, als ein Zeuge; ſtrafbar, ſchändlich.

Reproche, m. Vorwurf, Verweis, Tadel, Vorhaltung; (im Gericht) das Verwerfen eines Zeugen: il n'eſt point ſi vil, qu'il n'y ait à craindre de reproche, man hat allezeit vorſichtig zu handeln; ſans reproche, adv. untadelich, unſträflich; ſortir ſans reproche, ohne es euch verſtoßen.

Reprocher, v. a. vorwerfen, aufrücken, tadeln, verweiſen; (vor Gericht) Zeugen verwerfen; derſelben Anklage widerlegen: reprocher les mauvaiſes à qq. un, einem das Seine vorwerfen.

Reproductif, adj. wiedervorbringend, fortpflanzend.

Reproduction, ſ. die Wiedervorbringung, neue Fortpflanzung eines Dinges: la nature ſe conſerve par la reproduction continuelle, die Natur hilft in ihrem Weſen durch die unaufhörliche Fortpflanzung.

Reproduire, v. a. irr. fortpflanzen, wieder gebären, wieder hervor bringen: als die Erde die Pflanzen.

Reproduire, v. a. irr. ſeine Zuflucht wiederholen, wieder verſprechen.

Réproduction, ſ. (in der p. Schrift) die Verheißung.

Réprouvé, ée, adj. verworfen, verdammlich: abandonner qq. un à ſon ſens réprouvé, einen der ſeinen verkehrten Meynung laſſen.

Réprouvé, ſ. m. ein verworfener, verdammter Mensch: il eſt un réprouvé, er hat eine recht gottloſe Lebensart; il a un viſage de

reprouvé, er hat eine schlecht, unglückliche Gemüthsbildung.

Reprouver, v. a. etwas noch einmal billigen oder gutheißen; vor Gericht nochmals beweisen.

Réprouver, v. a. verwerfen, für strafbar halten; (in der Theol.) verdammen, verloren gehen lassen; mißbilligen: l'église Catholique réprouve le mariage des prêtres, die katholische Kirche hält die Priesterehe für unzulässig.

Reptile, adj. kriechend, auf der Erde schleichend: blandwürmisch, als ein Kriechtier.

Repu, part. gesättiget, s. Repaître.

Républicain, aine, adj. (f.) republikanisch; der Regierungsform eines freyen Staats zugethan: un républicain, c'est une sorte républicain, er ist ein strengdemokratischer Gemüth.

République, f. ein Freystaat, da das Volk selbst regieret, od. einige wenige in des Volks Namen; Republik; das gemeine Wesen: la république des lettres, die gelehrte Welt; - aquatique, die Frösche, Fische rc. chaque père de famille est le chef de la petite république, ein jeder Hausvater ist der Regent seines kleinen Hausstaats.

Répudiation, f. die Verstoßung eines Ehegemahls.

Répudier, v. a. ein Ehegemahl von sich stoßen, sich von seinem Weibe scheiden; répudier un testament, eine succession, sich von einem Erbe lossagen; ein Vermächtniß verschmähen.

Repue, f. eine Mahlzeit; (es wird nur von denjenigen gebraucht:) c'est un chevalier de franches repues, er ist ein Schmarotzer, Tellerlecker.

Répugnance, f. Widersetzung, Widerwille, Widrigkeit, Ekel, Abscheu, Streit wider etwas: j'ai de la répugnance à déguiser mes pensées, es ist mir sehr zuwider meine Gedanken zu verbergen.

Répugnant, e, adj. hinderlich, das zuwider ist, das wider etwas streitet: cette proposition est répugnante à la raison, dieser Satz ist der gesunden Vernunft entgegen.

Répugner, v. n. entgegen seyn, sich wider etwas setzen, etwas bestreiten: cela me répugne fort, das ist mir sehr zuwider; ich verabscheue es: cela répugne au bon sens, das streitet mit der gesunden Vernunft.

Repulse, f. Expulsion.

Répulsif, ive, adj. zurücktreibend, zurückstoßend.

Répulsion, f. Zurücktreibung.

Repuplain, f. m. ein alter verliebter Gek.

Reputation, f. Ruhm, Ehre, Ansehen, ein Gerücht, ehrlicher Name; il est en réputation de bel esprit, er wird für sinnreich und witzig angesehen; tenir sa réputation, sich um seinen ehrlichen Namen bringen; son affaire de réputation, seine, wer das wissen darum trägt.

Réputer, v. a. achten, halten, glauben, für etwas erkennen; réputer pour un malheur une chose de rien, etwas geringes für ein großes Unglück halten.

Requarré, ée, adj. rc. mit Gold und Silber gestickt.

Requart, m. (bey Gerichten) das Vierte vom vierten Theil.

Requérable, adj. mahnbar, das gefordert werden kann; als eine Schuld.

Requérant, e, adj. der ansucht, anhält, als ein Amt: il y a trois requérans en bénéfices, es sind drey, die um das Amt anhalten; plusieurs requérans, Spitzbuben.

Requérir, v. a. (hat im Infin. mit aller und jeder gebräuchlich) wieder suchen, wieder holen: aller requérir ce qu'on avoit perdu, hingehen zu suchen, was man verloren hat.

Requérir, v. a. irr. bitten, ersuchen, begehren, erfordern, (vor in der dritten Person:) (vor Gerichts:) beschützen; (vom Inquisitor) führen, suchen; requérir un bénéfice, um eine Pfründe ansuchen; cette science requiert un homme tout entier, diese Wissenschaft erfordert einen Mann ganz allein; je vous veux requérir d'une grace, ich will mit einer Gnade von Ihnen anhalten; je vous le requiers à joignes mains, ich erbitte mir sie von Ihnen mit gefaltenen Händen.

Requête, f. Bittschrift, das Ansuchen, Anhalten um etwas bey Gericht; das neue Nachsuchen eines verlassenen Wilds; mettre des requêtes, Hofbedienter, der die Bittschriften annimmt, Supplikantenmeister; diffrer à la requête de qq. un, einem seine Bitte gewähren; cette chose est de requête, das ist nicht so leicht zu thun; je tiens de requête cette année, das Getreide wird dieses Jahr theurer zu haben seyn; commencer à requêter, die Hunde auf die neue Spur treiben.

Requêter, v. a. verlaufenes Wild wieder aufsuchen.

Requiem, m. Seelenmesse: on dit un requiem, man hat eine Seelenmesse für ihn gelesen.

Requêteur, m. Leibjage, der dem türkischen Kaiser die Steigbügel hält, wenn er zu Pferde steigen will.

Requin, m. ein Meerwolf, Hay.

Se Requinquer, v. r. anz. sich kräftlich, sich nämlich wider den Wohlstand seines Alters aus-

aufsuchen: visite requisitoriale, eine alte gepante Visiten, die gern stets neu machte.

Requint, m. der fünfte Theil des fünften Pfennigs, s. Quint & requint.

Requinterenne, f. m. requinterenois, f. der, oder die in Peru von einem Spanier und einer Quinterona gezeugt ist.

Requisper, v. a. wieder anrosten, als Schiene ꝛc.

Requis, te, adj. gesucht, erfordert, erforderlich, nöthig: la beauté n'est pas si requise que l'argent, die Schönheit ist nicht so nöthig als das Geld.

Requise, f. f. das Gesuch: cette marchandise sera de requise, diese Waare wird sehr gesucht werden.

Requisition, f. das Anhalten, Suchen, Begehren.

Requisitoire, m. Bitte vor Gericht mit gemisser Andeutung; Requisitorialien, insonderheit des Procurators Pflicht: faire son requisitoire (la requisition) à ce que &c. sein Suchen dahin richten, daß ꝛc.

Requisitoriale, adj. f. lettres requisitoriales, Requisitorialbriefe.

Requoi, si. à requoi, in Ruhe.

Rère, s. Raire.

Rerefief, m. ein Afterlehen.

Rerefeuffal, m. ein Afterlehnmann.

Rès, s. Ras.

Reserer, v. a. wieder einnehen.

Resingrer, v. a. wieder abreißen; aufs neue hinten.

Resoifir, v. a. sich eines Dinges wieder bemächtigen: un prisonnier qui s'étoit évadé, einen entflohenen Gefangenen wieder in Verhaft bringen; se resaisir de ses biens, seine Güter wieder an sich ziehen.

Resaler, v. a. aufs neue einsalzen.

Resaluer, v. a. nochmals grüßen; sich für den empfangenen Gruß bedanken, wieder grüßen.

Résarelé, de, adj. (in Wapen) mit einem Saum von anderer Farbe an einem Kreuz oder Binde.

Resaffet, v. a. s. Rassasier.

Resaurer, v. a. wieder heilen, zurückheilen.

Rescrere de foire, Gerechtigkeit eines Gemeinheitsbackers.

Reschaufader, Reschauder &c. s. Reschafader.

Reschet, s. Reschet.

Resciendant, ante, adj. (in Gerichten) umstehend, aufhebend, vernichtend, als ein Urtheil ꝛc.

Resciender, v. a. (in Gerichten) aufheben, für nagiltig, unbündig, unkräftig erkennen, erklären.

Rescisie, f. Bruchkrautwurzel.

Rescission, f. das Aufheben, Umstoßen eines Handels ꝛc.

Rescisoire, f. m. Schrift, worinn eine Sache aufgehoben und vernichtet wird.

Rescontrer, v. a. (bey der Handlung) eines gegen das andere aufrechnen, aufgehen lassen.

Rescription, f. auch Rescrit, f. m. schriftliche Anweisung einer Geldsumme, Assignation.

Rescrit, f. m. kaiserliches, päpstliches Gesetzbrief, Antwort: reform du largent exorbitant, abgefaßter Bericht eines Gerichtsverwesers an der Richter, wegen der ihm aufgetragenen Sache.

Rese, s. Reze.

Reseau, m. kleines Netz; man als ein Gespinst gestrickt ist; der andere Magen einer wiederkäuenden Thiere: reseau merveilleux, das netzförmige Herzbeutelein.

Resécher, v. a. wieder trocken machen.

Reseda, f. f. Harakraut, Streichkraut.

Reseller, v. a. wieder sitzen.

Reseuvelier, v. a. wieder besuchen, als Schafe, Strümpfe.

Reseuer, v. a. wieder ausseen.

Resenter, s. Ressentir.

Reserage, m. das Wiederbehauen eines Gebäudes so nicht recht gemacht ist.

Reserer, v. a. einen Stall, der nicht recht gemachen ist, wieder abhauen.

Reserrer, s. Resserrer.

Réservation, f. Vorbehalt, Bedingung in gerichtlichen Sachen; réservation mentale, ewig. Vorbehalt in Gedanken; à la réservation de . . . , oder ausgenommen.

Réserve, f. Vorbehalt; Rückhalt; Umstände, Bedingung; Vorrath; Vorsichtigkeit; Behutsamkeit; Zucht, Schamhaftigkeit, Bescheidenheit: de réserve, en réserve, in Vorrath, Verschwiegenheit; réserve, corps de réserve, Rückhalt, Hinterntreffen, welches zur Unterstützung des Hauptreffens dient; sans réserve, ohne Ausnahme; parler avec réserve, mit Behutsamkeit reden; elle se conduit avec beaucoup de réserve, sie beträgt sich mit vieler Bescheidenheit und Sittsamkeit; réserves, im pl. vorbehaltene, ausgezogene, zurückgelegte Sachen; à la réserve de, prep. ausgenommen.

Réservé, ée, adj. behalten, vorsichtig, wißig, bescheiden; vorbehalten, hinterhalten: cas réservé, vorbehaltener Fall, davon der Bischof oder der Pabst allein lossprechen kann; il a un air réservé, er hält an sich; il est bien réservé à parler de lui, er redet von sich sehr bescheiden: faire le réservé, sich nichts merken lassen, sich klug anführen; je n'ai rien de réservé pour vous, ich halte euch nichts geheim, ich verhehle euch nichts.

Réserve, adv. ausgenommen, ohne daß ꝛc. elle a une bonne qualité, réserve, qu'elle est

un peu augmenté, il a fait gate Eigenschaften, außer daß ſie etwas zu verhärtet iſt.

Réſerver, v. a. verwahren, aufbehalten, aufſparen, vorbehalten; - qq. ch. pour l'avenir, etwas auf künftige Zeiten legen; on homme ſage ſe réſerve toujours, ein kluger Mann ſagt nicht alles was er denkt; il faut ſe réſerver, er muß ſich ja ſchonen.

Réſervoir, m. Behältniß, Waſſer- oder Fiſchbehälter; (bey den Bergleuten) Höhlen in dem unterſten des Schachts: réſervoir de la baſe, die Sattelplatte.

Réſidu, m. übriges Gewicht; Reſt, Geſtelle, ſ. Réſtes.

Réſigner, ſ. Réſo.

Réſidence, e, adj. der ſich an einem Ort aufhält.

Réſidé, de, adj. ſ. verabſäumt, vernachläßiget.

Réſidence, ſ. f. Sitz, Wohnung, Aufenthalt; (Chymie) das Caput mortuum; was im Grunde eines Deſtillirgefäßes übrig bleibet: beſtehet de réſidence, Pfründe, deren Einkünfte am Ort verzehret werden müſſen: le Roi fait ſa réſidence à Verſailles, des Königs gewöhnlicher Wohnſitz iſt zu Verſailles.

Réſident, ſ. m. ein Reſident, Sachwalter eines Fürſten ꝛc.

Réſider, v. n. wohnen, ſich aufhalten: ſitzen, ſtehen; ſeinen Platz haben, ſeine Verrichtungen verrichten: les principales facultés de l'ame réſident dans le cerveau, die vornehmſten Verrichtungen der Seele haben ihren Sitz im Gehirne.

Réſidu, ſ. m. das Zurückgebliebene, Ueberreſt in der Rechnung, was noch zu bezahlen iſt: au réſidu, adv. ſ. im übrigen.

Réſie, Réſieye, ad. er ſtrauet ſich.

Réſignable, adj. was man aufgeben kann.

Réſignant, ante, ſ. e. der ein Amt oder Pfründe einem andern abtritt.

Réſignataire, ſ. e. dem zum beſten ein Amt abgetreten wird.

Réſignation, ſ. f. die Uebergebung eines Amts, Pfründe ꝛc. Verzeihung ſeiner ſelbſt; völlige Unterwerfung unter die Macht eines andern: une entière réſignation à la volonté de Dieu, gänzliche Ergebung in den Willen Gottes.

Réſigner, v. a. ein Amt oder Pfründe abtreten, aufgeben oder ablegen: ſe réſigner, ſich eines Willen unterwerfen, ſich in etwas ergeben.

Réſiliation, ſ. f. Réſiliement, m. die Aufhebung, Vernichtung eines Vertrags ꝛc.

Réſilier, v. a. (in Gerichten) vernichten, aufheben: - un contrat, einen Vertrag für ungiltig erklären; ſe réſilier, v. r. zurücktreten, niederlaſſen; il n'y a rien de ſi réſilier de ce contrat, von dieſem Vertrag kann man nicht mehr zurücktreten.

Réſilir, v. n. (bey Gerichten) ſein Verſprechen, ſeinen Vertrag nicht mehr halten wollen.

Réſine, ſ. Reſine.

Réſiné, e, adj. ſ. Reſiné.

Réſiſter, ſ. Hartz; poix réſine, Hargpech.

Réſineux, euſe, adj. harzig.

Réſipiſcence, ſ. f. Beſſerung.

Réſipiſcence, ſ. f. Buße, Beſchehrung, Beſſerung: venir à réſipiſcence, ſich bekehren, ſich beſſern.

Réſiſtance, ſ. f. Widerſtand, Gegenwehr: faire une vigoureuſe réſiſtance, tapfern Widerſtand thun.

Réſiſter, v. n. widerſtehen, ſich widerſetzen; ausſtehen, ausſtehen, lange dauern, widerhalten, widerſtehen lepa: réſiſter à la douleur, den Schmerz ausdauren; on n'y ſauroit réſiſter, man kann es nicht ausſtehen, vor Schmerzen ꝛc.

Réſolvant, Réſolvement, ſ. m. der ſtarke Theil vom ſaurem Pflanzl.

Réſolu, ue, adj. entſchloſſen, feſtgeſtellt; erklärt, aufgelöſet; beherzt, muthig, kühn.

Réſonn, ſ. m. (in der Muſik) Wiederholung eines Satzes mit anderem Silbenmaß.

Réſolutif, ve, adj. auflöſend; ſ. ein auflöſendes Mittel.

Réſolution, adj. (in der Weltkunſt) das man auflöſen kann, auflöslich: problème réſolutif, auflösliche Aufgabe.

Réſolument, adv. durchaus, ungeſcheut, kühn, beherzter weiſe; je vous dis réſolument, ich ſage euch ungeſcheut.

Réſoluſif, ive, adj. der eine Sache bald entſcheiden kann, gleich entſchließt und es mit etwas beſchließen; (bey den Aerzten) das eine auflöſende, erweichende Kraft hat.

Réſolution, ſ. Entſchluß, Vorſatz; Standhaftigkeit; Muth, Tapferkeit; die Auflöſung, Zerſetzung eines Körpers: réſolution d'un bail, Aufhebung eines Pacht; en homme de réſolution, ein entſchloſſener Mensch; prendre la réſolution avec qq. un, mit ihm verabreden, Abrede nehmen: l'amour eſt l'oubli des plus fortes réſolutions, an der Klippe der Liebe ſcheitert auch der ſtärkſte Vorſatz.

Réſolutoire, adj. (bey Gericht) das etwas aufhebt, unglitig macht.

Réſonance, Réſonnement, ſ. Réſonner &c.

Réſonant, e, adj. klingend, das einen hellen Ton giebt: corde réſonante, klingende Saite.

Réſonnement, m. der Klang, Schall eines muſikaliſchen Inſtruments.

Réſonner, v. n. ſchallen, klingen: les rochers réſonnent des plaintes des amans malheureux, die Felſen erſchallen, wiederhallen von den Klagen der unglücklich Verliebten.

Réſordement, ſ. f. Réſurrection.

Réſort, ſ. f. Réſource.

Réſorte, ſ. f. Réſſorte.

Réſou-

Reſonder, v. a. wieder lieen, klitten.

Reſoudre, v. a. irr. auflöſen, zertheilen; erklären, erklären; zu einem Entſchluß bringen, entſcheiden; (in Geſtalten) auflöſen, verwandeln: — un cas de conſcience, einen Gewiſſenszweifel erklären: — un marché, einen Kauf aufheben; j'ai réſolu mon ami à cela, ich habe meinen Freund dazu gebracht: ſe réſoudre, ſich entſchließen, einen Schluß faſſen: il, zergehen, ſich zertheilen; (in der Sprachkunſt) verſtehen, verwandeln: les ſels ſe réſolvent dans l'eau, die Salze löſen ſich im Waſſer auf; une phraſe ſe réſout aiſément en une autre, eine Redensart verwandelt ſich leicht in eine andere; cet homme eſt bien réſolu à la mort, dieſer Menſch iſt zum Tode ſehr bereit.

Réſoun, (nach Rabais das gemeine parrie von Reſoudre, nur im mafculino gebraucht) verwandelt, verkehrt, verändert: hommélland réſoun en plaiſ, Niederl. der ſich in Regen verwandelt.

Reſpect, m. Ehrerbietung, Ehrfurcht; Achtung, Achtung; bisweilen Eigennutz, Abſicht: faire de reſpect, ein Ort, wo man ſich ehrerbietig aufführen muß, z. E. eine Kirche; perdre le reſpect à qq un, (beſſer manquer de reſpect à qq un,) einen die gebührende Achtung nicht bezeigen, die Ehrerbietung beyſeite ſetzen; rendre ſes reſpects, ſeine Aufwartung machen; tout le reſpect, mit Ehren zu melden; préſenter ſes très humbles reſpects, machet ihm meine ehrerbietigſte Empfehlung; c'eſt un mechant parent, reſpect de ſon caractere, er iſt ein böſer Verwandter, ſein Amt ungeachtet; reſpect de la compagnie, mit Gunſt; les reſpects mondains, menſchliche Abſichten; au reſpect, adv. ſ. in Anſehung, Vergleichung, Betrachtung, gegen; qu'eſt-ce que notre vie au reſpect de l'éternité? was iſt unſer Leben in Betrachtung der Ewigkeit?

Reſpectable, adj. ehrwürdig, ehrenwerth, anſehnlich: les perſonnes les plus reſpectables ne ſont pas toujours les plus eſtimables, die ehrwürdigſten Perſonen ſind nicht allezeit die achtungswürdigſten.

Reſpecter, v. a. mit Ehrerbietung begegnen, ehren, in Ehren halten; ſchonen, verſchonen; auf etwas ſeine Abſicht haben: ce ſont d'illuſtres monumens que le temps a reſpectés, das ſind berühmte Denkmäler welche die Zeit verſchonet hat: ſe reſpecter, ſich ſeinem Alter, Geſchlecht und Stand gemäß aufführen.

Reſpectif, ive, adj. beyderſeitig; ſich auf einander beziehend: obligation reſpective, beyderſeitige Verbindlichkeit.

Reſpectivement, adv. gegeneinander, hingegen, wiederum, beyderſeits: ces propoſitions ſont reſpectivement fauſſes & blamables, eure Vorträge ſind alle falſch und ärgerlich.

Reſpectueuſement, adv. ehrerbietigſt weiſe.

Reſpectueux, euſe, adj. ehrerbietig.

Reſpirable, adj. was man durch den Athem an ſich ziehen kann, als die Luft.

Reſpiration, ſ. das Athemholen, das Athmen, Hauchen: courir à perdre la reſpiration, ſich aus dem Athem laufen; il n'a pas la reſpiration libre, er iſt engbrüſtig.

Reſpirer, Reſpir, ol. ſ. Proverbe.

Reſpirer, v. a. & n. Athem holen, athmen; leben; genießen, koſten; ſich erholen, verſchnaufen nach einer großen Mühe; etwas ſehnlich wünſchen, darnach begehren: il reſpire encore, er lebet noch; j'oſerois que je reſpirois, laßt mich doch nur verſchnaufen; dans cette maiſon tout reſpire la joie, in dieſem Hauſe iſt alles voller Freuden; reſpirer la vengeance, auf Rache bedacht ſeyn; ne aſpirer ne reſpire que le gain, ein Wucherer trachtet nur nach Gewinn; tout reſpire après le beau temps, alles verlangt nach ſchönem Wetter.

Reſpiter, v. a. ol. die Strafe aufſchieben.

Reſplendeur, ol. Reſplendiſſeur, ſ. m. ol. Glanz, heller Schein.

Reſplendir, v. n. (meiſtens bey Dichtern) leuchten, glänzen.

Reſplendiſſant, e, adj. glänzend, ſchimmernd.

Reſplendiſſement, m. ol. das Wieder- oder Gegenſcheinen; der Glanz.

Reſponſable, adj. der Verantwortung oder Rechenſchaft von etwas geben muß: l'art n'eſt pas reſponſable des fautes de l'artiſan, die Kunſt iſt an den Fehlern des Künſtlers nicht ſchuld.

Reſponſif, ive, adj. (in Gerichten) das eine Antwort in ſich hält: lettre reſponſive, Antwortſchreiben.

Reſpontion, ſ. (bey Ritterorden) Rehnungsgeber; Abgaben in die Ritter oder ihre Kommendatorien an die Ordensmeiſter zahlen müſſen.

Reſpont, ol. ſ. Réponſe.

Reſſac, ſ. m. das Anſchlagen der Meereswellen an das Geſtade.

Reſſaſier, v. a. wieder durchbeuteln, durchſieben; von neuem genau unterſuchen.

Reſſaut, m. (in der Baukunſt) Vorſprung, das Herausragen an einer Treppe, Mauer ꝛc.

Reſſaillir, v. n. hervorragen, hervorſpringen.

Reſſaillant, e, ſ. c. an einem Ort wohnhaft.

Reſſaiſante, ſ. f. ſo viel als Reſidence.

Reſſaſ, m. Sieb vom Salz in der Fiſchlake, in welchen auf dem Grund der Tonne bleibt, wenn der Fiſch heraus genommen iſt.

Reſſemblance, ſ. Gleichförmigkeit, Gleichheit, Aehnlichkeit.

Reſſemblant, ante, adj. ähnlich, gleichend: il n'y a rien de plus reſſemblant qu'un ane à un

semelle à vent, das nehmt sich wie eine Faust aus. Regt.

Reſſemblér, v. a. gleichen; ähnlich oder ähnlich ſeyn; nachahmen: les enfans d'ordinaire reſſemblent plus à leur mere qu'à leur pere, die Kinder gleichen der Mutter gemeiniglich mehr als dem Vater; ſe reſſembler, einander ähnlich ſeyn, gleichen.

Reſſemeler, v. a. wieder beſiegeln.

Reſſenti m, adj. (beym Maler und Bildhauer) ſtark, merklich, recht deutlich vorgeſtellt.

Reſſentiment, m. die Empfindung, das Gefühl, so man noch zuweilen von einer Krankheit, Wunde ꝛc. hat; die Nachwehen; die Empfindung, die Rührung des Herzens, es ſey zum Vortheil oder zur Freude ꝛc. wo liger reſſentiment de la faveur, eine ſtarke Empfindung vom Fieber; je n'ai pu diſſimuler mon reſſentiment, ich konnte meinen Zorn nicht bergen; je ne perdrai jamais le reſſentiment de vos bontez, ich werde nimmermehl Ihrer Wohlthaten vergeſſen.

Reſſentir, v. a. & n. irr. fühlen, empfinden, gewahr werden, Mitleiden haben; mitleid nehmen; mitempfinden; Nachwehen verſpüren; fig. mit Dank erkennen, oder mit Unwillen empfinden: j'ai bien reſſenti la mort, sein Tod iſt mir ſehr zu Herzen gegangen; je reſſens maintenant les pechés de ma jeuneſſe ist ſpüre ich die Nachwehen von den Sünden meiner Jugend; je m'en reſſentirai, ich werde mich dieſerhalb rächen.

Reſſentiſſement, m. enge Einſchließung; ſtarke Anſtrengung, Zuſammenziehung; reſſentiſſement de cœur, Herzensangſt, Beklemmung des Herzens.

Reſſerrer, v. a. & n. zuziehen, enger machen, als einen Knoten, Gürtel ꝛc. aufheben, verwahren; wieder einſchließen, einſperren; kaufen, verſtopfen, hartleibig machen; zu nehmen, feſtigen werden, als die Kälte: reſſerrer le nœud, il eſt trop lâche, ziehet dieſen Knoten beſſer zu, er iſt zu lock; reſſerrer votre argent, ſchließet euer Geld ein; reſſerrer la douleur, ſeine Betrübniß verbergen; les rochers reſſerrent le rivage, die Felſen verſtopfen den Fluß; ſe reſſerrer, ſich einziehen, enger werden, einlaufen, als Tuch von der Näſſe; être fort reſſerré, ſich ſehr eingezogen halten; wenig liberalität kennen; in der Haushaltung ſehr genau ſeyn.

Reſſerſ, m. pl. Berge, Steinklippen, Sandbänke in unterirdiſchen Meer verborgen.

Reſſiens, ſ. m. das Vorgetränk; v. n. el nachmahl zu Abend eſſen.

Reſſife, ſ. Recife.

Reſſort, m. Schnellkraft, elaſtiſche Eigenſchaft, Federkraft; Getrieb, Triebfeder; verborgene Urſache einer Bewegung; Mittel etwas auszurichten; Gerichtsbarkeit, zur welche eine Sache gehört; das Gebiet, in welchem kein Appellirn ſtatt findet: une beau, le plus fort reſſort, ein gelegener Ausweg wieder in ſeine vorige Lage; cela n'eſt pas de mon reſſort, das läßt ſich in meine Handwerk, geht nicht der mir; le dernier reſſort pour bien des reſſorts, die Staatsklugheit nimmt verſchiedene Kunſtgriffe an; jouer en dernier reſſort, das Endurtheil ſprechen.

Reſſortir, v. n. irr. wieder hinaus gehen; vor einen andern Obergericht ſtehen; an ein Obergericht appellirn dürfen.

Reſſortiſſant, adj. der in ein Gericht gehört: cette affaire eſt reſſortiſſante à la regence, dieſe Sache gehöret vor die Regierung.

Reſſouder, v. a. wieder zuſammen löten.

Reſſource, ſ. Hoffnung, Mittel, ſich einer Schuldſumme wieder zu erholen; Rettungsmittel, Hülfe; faire reſſource, voilà, jene Sachen wieder auf guten Fuß ſtellen; il eſt perdu sans reſſource, er iſt einer Rettung verlohren; en dernier à de la reſſource, dieſes Pferd iſt nach einer langen Arbeit noch ruſtig.

Reſſouvenance, ſ. el Erinnerung.

Reſſouvenir, ſ. m. das Andenken, die Erinnerung; ein Denkzeichen.

Reſſouvenir, v. a. irr. erinnern: faire reſſouvenir qq. un, einen erinnern; ſe reſſouvenir, ſich erinnern, zu etwas gedenken; je reſſouvenir d'avoir oublié qq. ch, ich erinnere, daß man etwas vergeſſen habe; vous en reſſouvenez-vous? erinnert ihr euch deſſen? il m'en reſſouvient, ich erinnere mich deſſen.

Reſſuage, m. (in der Münz) das Scheiden vermiſchter Metalle; der Schmelzgang darzu, Fourneau du reſſuage.

Reſſuer, v. a. die vermiſchten Metalle ſcheiden; v. n. wieder ſchwitzen.

Reſſuſ, ſ. m. das Austrocknen des Salzes auf den Salzhöhen; Lager, in welches das rohe Salz zu verlagert, bis es abgetrocknet.

Reſſuſciter, v. a. vom Tode wieder auferwecken; wieder rege machen, erneuern, beſtehenden; v. n. vom Tode auferſtehen; wieder gelaud werden; le printemps reſſuſcite les fleurs, der Frühling bringt die Blumen wieder hervor; reſſuſciter la valeur mourante, den faſt erloſchenen Muth wieder erwecken.

Reſſuyer, v. a wieder trocknen, wieder abtrocknen: ſe reſſuyer, wieder trocken werden: le temps ſe reſſuie, es wird wieder ſchön Wetter.

Reſtant, e, adj. & ſ. m. der Reſt von einer Zahl, Schuld: reſtant en caiſſe, was noch übrig

abgelegter Rechnung an Geld in der Kasse übrig bleibt.

Restringiren, v. n. das Verstopfen eines Loches in einem Stück Zeug, Leinwand ꝛc.

Restopfen, v. a. ein Loch verstopfen, ausflicken.

Restor, s. Rektor.

Restoriren, s. m. heilsame Nahrung, Kraft brühe, stärkende Arzney.

Restaurateur, m. ein Wiederhersteller, Wiedererbauer, der etwas wieder aufrichtet.

Restauration, f. die Wiederherstellung, Wiederaufrichtung; Zurückbringung eines Gebäudes; (bey den Bildhauern) Ergänzung eines verstümmelten Bildes.

Restaurer, v. a. wieder in vorigen Stand setzen, wieder aufrichten; ergänzen, reparieren; wieder herstellen; il a restauré la discipline militaire, er hat die Kriegszucht wieder auf guten Fuß gesetzt.

Reste, m. der Rest, das Uebergebliebene, Ueberbleibsel, Ueberschuß, das Rückständige; was einer nicht gezwollt hat: le reste des hommes, die übrigen Menschen; reste de gibet, Galgenschelm, so dem Galgen entlaufen; être en reste avec qq. un, einem noch etwas schuldig seyn; donner le reste à qq. un, einem zu antworten, daß er nichts darauf sagen kann; pour le fin reste, die letzten Willen ergreifen, das äußerste vornehmen; il n'en va sans demander son reste, er macht sich stillschweigend aus dem Wege; (Spottwort) er hat an dem genug was man ihm gesagt hat; du reste, adv. mehr als übrig, übrig; il n'y a rien de reste, es ist nichts übrig geblieben; au reste oder du reste, adv. im übrigen, überhaupt, sonst; schließlich; endlich; il vaut reste, adv. (hier ist kein Ja oder Nein) zum höchsten, aufs äußerste.

Rester, v. n. übrig seyn, bleiben, verbleiben; sich aufhalten.

Restif, s. Restif.

Restipulation, f. Gegenverheißung.

Restipuler, v. a. dagegen versprechen.

Restituable, adj. erstattlich.

Restituer, v. a. wieder in vorigen Stand setzen, zurück geben, wieder erstatten; verschaffen: restituer qq. un en tout ou en trois, einem alle seine Rechte wieder verleihen; - un passage d'un auteur, eine Stelle eines Schriftstellers verbessern.

Restituteur, m. Wiederherstellter, zumal eines alten Schriftstellers.

Restitution, f. die Wiederherstellung, Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; Verbesserung, Ergänzung einer Schrift; Métaille restituée, s. Medaille.

Restiven, v. a. sich widersetzen, s. Widersetzen.

Restor, m. die Schadloshaltung, Erhaltung für aus Schaden an einem andern.

Restorne, Restourne, f. Zurückgabe des Verfertigungsgeldes, so man dem Uebersetzenden einen Schein ertheilt.

Restourne, m. (bey der Buchhalterey) Versetzung eines Artikels.

Restourner, v. a. einen Artikel an einen unrechten Ort einbringen.

Restrictif, ive, (Chirurgie) die den Einen unter der Hand, wenn man sie ein wenig gegen den Puls zu drücket.

Restrictif, adj. so viel als Restringent.

Restreindre, v. a. irr. wieder spannen, stärker anziehen; stärker binden, einziehen, das Gelenke bringen, einschränken; (bey den Aerzten) verstopfen; verdicken; im Zaum halten: le restreindre à un petit ordinaire, seine gewöhnliche Mahlzeit einschränken.

Restreint, part. gebunden, eingeschränkt.

Restrictif, ive, adj. das einschränkt, beschränkend; einziehend.

Restriction, f. Einschränkung, Beschränkung einer Sache; Ausnahme, da etwas mit gewisser Bedingung geschieht: restriction mentale, Vorbehalt in Gedanken: Erklärung, so man sich im Sinn Genossen über etwas macht, so der andere anders versteht; il faut entendre les louanges avec une restriction, Lobsprüche seß man mit Bescheidenheit anhören.

Restringent, e, adj. zusammenziehend, stopfend, als eine Arzney.

Resumé, s. Resume.

Resumer, v. n. wieder schwören.

Résipiant, adj. (in Gerichten) das auf einer Sache steht, entscheidt: preuves résipiantes, Beweise, die daraus entstehen.

Résultat, m. der Erfolg, Ausschlag, Schluß.

Résulter, v. n. & s. n. folgen, entstehen, erfolgen: toutes les misères de l'homme résultent du péché, alles menschliche Elend entspringet aus der Sünde.

Résumer, v. a. (in Schulen) ein Argument anordnen, und wiederholen; kurz fassen: faire résumé d'un compte, summarischer Auszug einer Rechnung.

Résumpte, f. f. eine Disputation, um die höchste Würde in der Gottesgelahrheit zu erhalten: docteur résumpté, ein Gottesgelehrter, der seine Disputation zur Doktorwürde abgehalten.

Résumptif, ive, adj. & f. m. stärkend, wieder zurecht bringend; Stärkungsmittel (analepticum) augenst résumptif, Salbe, womit von der Darrsucht befallene Glieder gesalbet werden.

Résumption, f. kurze Wiederholung des vornehmsten Inhalts einer Rede ꝛc.

Retaire, f. Köder, womit die Garnelen gefischt werden.

Retarder, v. a. & n. aufhalten, verhindern, verzögern; hemmen, hindern; zurück bleiben, langsam gehen; - un horloge, eine Uhr, die zu langsam geht.

Retardement, m. Verzug, Aufschub, Verhinderung, Verzögerung.

Retardeur, m. der Verzug macht, Verzögerer.

Retarder, v. a. wieder färben.

Retaste, f. Retaste.

Retaxe, f. Retaxe.

Retaxer, v. a. Retaxe machen.

Retenant, adj. (in Gerichten) das auf einer Sache steht, entscheidt: preuves résultantes, Beweise, die daraus entstehen.

Rétention, m. der Erfolg, Ausschlag, Schluß.

Rétenter, v. a. & s. n. folgen, entstehen, erfolgen: toutes les misères de l'homme résultent du péché, alles menschliche Elend entspringet aus der Sünde.

Rétorquer, v. a. (in Schulen) ein Argument anordnen, und wiederholen; kurz fassen: faire résumé d'un compte, summarischer Auszug einer Rechnung.

Rétorte, f. f. eine Disputation, um die höchste Würde in der Gottesgelahrheit zu erhalten: docteur résumpté, ein Gottesgelehrter, der seine Disputation zur Doktorwürde abgehalten.

Rétortif, ive, adj. & f. m. stärkend, wieder zurecht bringend; Stärkungsmittel (analepticum) augenst résumptif, Salbe, womit von der Darrsucht befallene Glieder gesalbet werden.

Rétortion, f. kurze Wiederholung des vornehmsten Inhalts einer Rede ꝛc.

Retaire, f. Köder, womit die Garnelen gefischt werden.

Retarder, v. a. & n. aufhalten, verhindern, verzögern; hemmen, hindern; zurück bleiben, langsam gehen; - un horloge, eine Uhr, die zu langsam geht.

Retardement, m. Verzug, Aufschub, Verhinderung, Verzögerung.

Retardeur, m. der Verzug macht, Verzögerer.

Retarder, v. a. wieder färben.

Retaste, f. Retaste.

Retaxe, f. Retaxe.

Retaxer, v. a. Retaxe machen.

Reflexiver, f. Reflexiver.

Ret. Rets m. ein Netz, Garn zum Vogelfang, Fischfang; (im Schreiben) ein Schlagstrich: un coup de rets, ein Strich, Zug mit dem Netz; rets admirable, (in der Anatomie) das wunderbare Netz; chasser à l'oiseau, mit dem Garn fangen; rets volant, Spielgarn, (in Reimen beydes ist frey)

Retable, m. die Einfassung eines Gemäldes oder dem Altar; Bildertisch.

Rétablir, v. a. wieder herstellen, aufrichten, wieder in vorigen Stand stellen: - le combat, das Gefecht erneuern; - les anciennes lois, die alten Gesetze wieder einführen; le rétablir, genesen, wieder gesund werden.

Rétablissement, m. die Wiederaufrichtung, Wiederherstellung, Herstellung: travailler au rétablissement du commerce, sich bemühen, die Handlung wieder in guten Stand zu setzen.

Retaillat, f. m. ol. ein Beschneidtirmer.

Retaille, f. (meist im pl. gebr.) Beschneidsel, Abgänge, Stücke, so abgehen, wenn man etwas geschneidet.

Rétaillé, f. m. der sich wieder einen Bruch hat machen lassen.

Retaillement, m. das nochmalige Beschneiden eines Dings: le retaillement des vignes, das wiederholte Schneiden der Reben.

Retailler, v. a. nochmals schneiden, wieder schneiden.

Retalation, f. Wiedervergeltung, poena talionis.

Retaper, v. a. aufstrempen, aufhälpen, einen Hut aufhälpen.

Retard, m. engl. Aufschub, Verzögerung: être en retard, saumselig seyn.

Retardation, f. Aufschub Verzug.

Retardement, m. Verzögerung, Verweilung, Saumseligkeit: apporter du retardement, Aufschub verursachen.

Retarder, v. a. ff. n. aufhalten, hemmen, hindern, verweilen, aufschieben, verziehen; säumen; - pas, geh gehen, kommen; la maladie m'a retardé, die Krankheit hat mich aufgehalten; on a retardé l'horloge pour laire achever cette chambre, man hat die Uhr zurück gestellt, um diese Sache zu End zu bringen; la fievre retarde, das Fieber kommt später; votre montre retarde, eure Uhr geht zu spät.

Retâter, v. a. wieder betasten, betasten; nochmals kosten, versuchen; engl. etwas betrachten, überlegen, durchsehen: il a été de la guerre, mais il n'en veut plus retâter, er hat den Krieg einmal versucht, er versucht ihn aber nicht mehr wieder; on ne saurait trop retâter un ouvrage, man kann ein Werk nicht zu viel überlehen.

Retâter, v. a. von neuem tatten, schätzen, den derselben einer Sache nochmals bestimmen.

Retâtonner, v. a. irr. wieder fühlen, ostmal in die Hand einwenden, um die Farben lebhafter zu machen; Rétendre, v. a. irr. wieder ausdehnen, als ein Feuer; fig. wieder dämpfen, als die aufstrebenden Begierden.

Retendeur, m. der die Tücher, wenn sie auf der Farbe oder Walke kommen, wieder an die Rahmen spannet.

Retendre, v. a. noch einmal spannen, wieder aufspannen: - la voile, die Segel wieder aufziehen.

Rétendre, v. a. wieder aufhängen, aufstreiten, wieder ausstrecken: - le linge qui n'est pas allez sec, die Wäsche, die noch nicht trocken genug, wieder aufhängen; - les tentes, die Zelten wieder aufschlagen.

Retenir, v. a. irr. zurückhalten, abhalten, halten, behalten, anhalten, wiederbehommen ꝛc. wiederhaben, anbehen; (sich) verhalten; verhaften, sich halten, Maaßer halten, in Furcht, Zwang halten, im Gedächtnis behalten; eine Stelle, Zimmer ꝛc. besetzen: il me retint à dîner, er bezieht mich bey dem Mittagsmahl; je me voyais retenir par plus long temps, ich will euch nicht länger aufhalten; je voudrais bien retenir mon argent, ou parole, ich möchte mein Geld, mein Wort gern wieder zurück haben; il ne peut retenir son urine, er kann sein Wasser nicht halten; retenir une voiture, ein Gewölbe unterstützen; - le salaire des domestiques, Dienstboten ihren Lohn vorenthalten; - un secret, eine Heimlichkeit verschweigen, bey sich behalten; - les larmes, seine Thränen verbehlen; - en crainte, in der Furcht halten; on ne saurait qui le croire, le retient à tout ce qu'il peut, der Mensch der erstirbt, hält sich an wo er kann: il ne peut rien retenir par coeur, er kann nichts auswendig behalten; on retient toujours l'accent de son pays, man behält allezeit die Mundart seiner Mutterssprache: ce vin retient le goût du terroir, dieser Wein behält seinen Erdgeschmack; cette femme a retenu une mauvaise, diese Frau hat eine Sängamme gemietet; (von Pferden, Kühen ꝛc.) trächtig werden; canaille qui a retenu, Gesindel das sich bezogen hat; (im Gartenbau) einen Baum hindern, daß er nicht so sehr ins Holz wachse, nicht zu stark treibe; Soutenir les eaux pour retenir, (beym Gerber) die Häute abstreiten; retenir, (in Gerichten) erkennen, daß eine Sache vor Gericht selbst soll abgethan werden; donner & retenir ce n'est, mit der einen Hand geben, und mit der andern wieder nehmen, schickt sich nicht; il retient part, hält part! die Hälfte davon gehört mir; wenn der eine in Gegenwart eines andern etwas findet; — le retenir, v. r. sich halten, sich enthalten, enthalten, zurückhalten; des qu'on eût malade, il faut

se retenir du vin, so bald man trunken ist, muß man sich des Weins enthalten.

Retenir, v. a. wieder verlieren, von neuem verlieren; on a souvent retenu d'aller en Orient par le Nord, man hat es öfters versucht, durch Norden nach den Morgenländern zu schiffen.

Retenu, e, adj. zurück haltend; modeste retenue, die zurückhaltende Mäßigkeit des Hinterns und der Hanbacken; faculté retenue, zusammenziehende Kraft.

Rétention, f. Zurückhaltung, Vorbehalt, Hinterhaltung, Einhaltung, Enthaltung; rétention, Verhaftung der Harnröhre; rétention d'urine, Hinterhaltung eines Pferdes; religieux qui se retient à faire résignation de pension, seine Pfründe aufgeben, mit Vorbehalt eines Jahrgehalts.

Rétentionnaire, f. c. der etwas zurück behält das nicht sein ist; rétentionnaire d'or, d'argent, de soie, sächsischer Arbeiter, der Gold, Silber, Seide, die ihm zu verarbeiten gegeben wird, zurück hält.

Retentir, v. n. erthönen, erschallen, wiederschallen: toute l'Europe retentit de ses louanges, ganz Europa ist seiner Ehre voll; ce bruit n'a retenti dans l'oreille, dieses Geräusch ist mir zu Ohren gekommen.

Retentissant, ante, adj. erschallend, ertönend.

Retentissement, m. der Schall, Wiederhall: causer un retentissement, einen Wiederschall verursachen.

Rétention, f. m. Vorbehalt bey einem Urtheil; Aussicht; heimlicher Vorbehalt: les fourberies ont toujours quelque retenue, die Betrüger haben stets einige Aussicht.

Retenu, part. f. Retenir, gehalten zurückgehalten, verhindert, aufgehalten; sittsam, mäßig, verschämt; il est fort retenu dans les conversations, in Gesellschaft ist er überaus bescheiden; cheval retenu, feuriges Pferd, das man nicht vom Lauf bringen kann.

Retenue, f. f. Aufhaltung, Bescheidenheit, Sittsamkeit, Behutsamkeit, Mäßigkeit; das Recht, etwas zurück zu behalten; Recht, so ein Lehnherr hat, ein verarbeitetes Lehn gegen Erlegung des Kaufpreises zu behalten; Tau, womit ein Schiff, so auf die Seite zur Ausbesserung gelegt wird, wieder aufgerichtet wird; (in der Baukunst) Einsenkung, Haltung; Abzug vom Sold der Soldaten; fig. Enthaltung; Lehensverbindung: devoir de retenue, königlicher Stambaukrieg, durch welchen die Erben des Besitzers eines Amts betrachtiget werden, das Amt zu behalten, oder sich von dem Nachfolger ein gewisses Stück Geld zahlen zu lassen; vivre dans la retenue, eine ordentliche Lebensart haben.

Retenveler, f. Früher.

Réteur, f. Rhéteur.

Réthaire, m. Fechter bey den Römern, der seinen Gegenpart mit einem Netze zu fällen trachtete.

Rétiaire, f. thierische Haut, da man das, was man verschweigen will, braucht mit leichten Worten bedeckt, (in Gerichten) eine verblümte Verschweigung; réticence frauduleuse, hinterlistige, betrügliche Verschweigung.

Réticulaire, adj. netzförmig: membrane réticulaire, die netzförmige Haut im Auge.

Retiers, Retiersement, f. m. der dritte Theil vom dritten Pfennig.

Rétif, ive, adj. widerspenstig, störrig, als ein Pferd; widerstehend; (von Menschen) hartnäckig, unbiegig: retif aux remèdes, harte Natur, bey welcher keine Arzeney anschlagen will; son cœur rebelle à nous faire le retif, sein widerspenstig Herz wehret sich vergebens.

Réticulaire, adj. netzförmig, wie ein Netz gestaltet.

Retine, f. die netzförmige Haut des Auges.

Retirade, f. ein Abschnitt hinter einem Befestigungswerk, um sich dahin zu begeben, wenn ein Theil erobert ist.

Retiration, f. (beym Bachdr.) der Wiederdruck, Druck der andern Seite eines Bogens.

Retiré, adj. der sich zurück begeben hat; eingezogen, verborgen als eine Nonne; einsam; abgelegen: un lieu retiré, ein einsamer, abgelegener Ort; il mene une vie fort retirée, er führt ein sehr eingezogenes, eingezogenes Leben; nerf retiré, eine eingeschrumpfte Sehnader.

Retirement, m. das Einschrumpfen, Zusammenziehen, Kürzerwerden, besonders der Nerven.

Retirer, v. a. zurückziehen, wieder wegnehmen, entziehen; wieder einlösen, als ein Pfand; aufnehmen, beherbergen; wieder schießen, noch einmal schießen, (beym Buchdrucker) den Widerdruck machen: faire retirer le monde, die Leute wegziehen heißen, auf die Seite treten lassen; retirer son haleine, Athem holen, kurz schöpfen; quel avantage en a-t-il retiré? was hat er davon für einen Nutzen davon gehabt? retirer son épingle du jeu, den Kopf aus der Schlinge ziehen; sich aus einem verdrüßlichen Handel wickeln; la veuve qui retira le Prophete Elisée, die Wittib, so den Prophet Elisa beherbergte; après une heure de trève, on commença à retirer, nach einem stündigen Stillstand, fing man wieder an zu schießen; retirer les lettres, (beym Buchdrucker) die umrichtig Buchstaben mit der Ahle ausheben; retirer la parole engagée, sein gegebenes Wort zurück ziehen; — se retirer, v. r. sich zurück ziehen; weichen, hinweggehen; sich zusammen ziehen, einlaufen, als leder von der Hitze;

Hüpe; se retirer à pied, auf die Seite treten, sich abwenden; sur le soir chacun se retire gegen Abend geht ein jeder nach Hause; le cerveau se retire, der Kopf fällt; das Wasser läuft ab; la toile mouillée se retire à la lessive, wenn Leinwand läuft im Waschen ein.

Retoucher, v. a. nochmal mit der Arzneyen oder auch der Lauge übermessen.

Retouche, f. f. (in der Baukunst) die Wiederlage eines Bogens, das Widerlager eines Gebäudes; retouche d'une voute, erste Steine eines Bogens, die auf der Widerlager stehen, mit welchen sich die Krümmung des Bogens anfängt.

Retoucher, v. n wieder fallen, wieder herabgeschlagen; auf eine andere Seite fallen, wieder in eine Krankheit gerathen; faire retomber la faute sur un autre, die Schuld auf einen andern wälzen; retomber sur le même sujet, wieder auf die vorige Rede kommen; *qui cherche contredit s'il ne retombe sur le reproche*, man muß in seinem Anglück nicht mit dem Himmel zürnen.

Retondeur, m. ein Tuchscherer.

Retondre, v. a. irr. wieder beschneiden, als ein Gebäude ꝛc. wieder scheren, als Schaft, Tuch ꝛc. (in der Baukunst) das Eingewölbte einer Feuermauer oberher abtragen und wieder aufbessern; ꝛc. übel angebrachte Zierrathen abnehmen; (beym Bildhauer) ein Stück Arbeit ausbessern und gar fertig machen: sur à retondre, das Bortiren, Polieren der Bildhauer ꝛc.

Retordement, m. das Wiederzwirnen der Seide, das Zusammendrehen vieler Fäden.

Retordeur, m. ein Seidenzwirner.

Retordre, v. a. irr. zwirnen, drehen, winden: *on lui donnera bien du fil à retordre*, man wird ihm zu schaffen genug geben.

Retordu, oder Retors, e, part. & adj. gezwirnet, gedrehet: fil retors, Zwirn; homme retors, rusig, ein schlauer, spitzfindiger Kopf.

Retorquer, v. a. einen Beweis wider ihn selbst kehren, wieder schmähen, schelten; ihn mit seinen eigenen Gründen schlagen.

Retorsion, f. Verdrehung, wenn man die Beweisgründe seines Gegners wider ihn selbst kehret; das Wiederschelten, Wiedervergeltungsrecht.

Retortoir, m. ein Zwirnrad, Spulrad.

Retorts, f. (in der Chymie) Retorte, Gefäß mit einem krummen Halse.

Retoucher, v. a wieder beklären, besaften; übersieden; (bey Künstlern) glatt, hell, glänzend machen; die letzte Hand an etwas legen und vollends fertig machen; retoucher une planche, (beym Kupferstecher) eine Platte wieder ausstechen.

Retoucher, v. a. (beym Töpfer) ein mißrathenes Geschirr wieder umarbeiten.

Retour, m. die Wiederkunft, Wiederkehr, Rückreise, Rückfahrt; krummes Gänge in Mühlen, Irrgängen ꝛc. Erwickelung, Gegenumwurf; Zugabe zu Erstattung eines Gegenwerths im Tausch; Gegenprichard; die Reue, Bereuung; (beym Spiel) eben die Farbe in erst gedeckt worden; (in der Baukunst) ein Winkel, inwendig Eck; ein Gebäu Flurweis in guter Vorbereitung hat, als der Krieg eines Gebäudes; das Abnehmen des Alters, der Schönheit, Kräfte ꝛc. retour de pantage, was man zu dem Antheil eines Miterben, der nicht genug bekommen, hingiebet; - de marée, Wiederkunft der Flut; - de mer, Ausfahrt, Werbung einer Reise; - de la tranchée, Winkel, Abwendung eines Laufgrabens; chercher du retour, prendre sur sûre flotte gethan, und selbig zurück gehen; un juste retour de reconnoissance, eine billige Gegenerkenntlichkeit; savoir du retour, erfahrnisch seyn; être de retour, wiedergekommen seyn; il est sur son retour, er ist auf seiner Fortkehrte begriffen; être sur le retour de l'âge, die beste Jahre zurückgelegt haben; elle est sur son retour, ihre Schönheit nimmt ab; *pousser demande de retour*, Liebe mit Gegenliebe haben; *à bon jeu, bon retour*, es will auf gleiches Spielen; man findet Gelegenheit, sich wieder zu rächen; *on est sujet au retour des plaisirs*, man geht klager von Gasthaus hinab als hinauf; comme Schaden wird man klug; *le retour vaudra pis que mauvais*, das Ende wird schlimmer seyn als der Anfang; faire retour, ohne Hülfe; remporter avec un, faire usage de retour, sich mit einem entzweyen, ohne Hoffnung einiger Aussöhnung; les retours sont ingénieux, seine Antworten stammen geschickt daraus; *ont homme à de tels beau retour*, es ist schwer mit diesem Menschen auszukommen; *j'ai trouvé un moulin, & j'en ai eu mille tours de retour*, ich habe mein Haus verkauft, und noch tausend Thaler heraus bekommen; il me faut tant de retour, so viel arbeit muß heraus; *un tour de gentilhomme je fais tout à bon, & fais demander de retour*, galante Leute geben einander im Tausch nichts her aus; il croit que tout le monde lui doit un retour, er meynt, andere Leute sind nicht so gut wie er.

Retournage, f. (im Kartenspiel) das Blatt so zum Trumpf gewendet worden.

Retourner, v. n & a. umkehren, zurückkommen; (im Kartenspiel) ein Blatt zum Trumpf umschlagen; (beym Lichtergießer) ein Licht zum andernmal eintauchen; retourner sur les pas, auf seinen Weg wieder umkehren; s'en retourner, wieder zurück reisen; retourner à faire quelque chose, etwas zu thun wiederkehren; - à Dieu,

sich

ſich beſtehen; - à ſon vomiſſement, ſeine vorigen Schritte wieder begehen; pour de Dieu! ſi vous y retournez ... bey Gott! wenn du es noch einmal thuſt, ſo ..., retourner à ſes moutons, immer wieder auf ſeine vorige Arbeit kommen; c'eſt le moyen de vous en retourner, je n'y retourne plus, wird von einer Arbeit geſagt, die man nicht noch einmal unternehmen möchte; faire retourner un habit, ein Kleid wenden laſſen; retourner une planche, ein Gartenbeet umgraben, umbrechen; il retourne de gio, er macht Sprüngen zum Triumph.

Retournois, m. (beym Boetier) ein Werkzeug.

Retourneur, ſ. f. (beym Lichtzieher) der gewirbt Zug.

Retracer, v. a. von neuem, durch neue Striche aufzeichnen; wieder ins Gedächtniß bringen.

Rétractation, ſ. Widerruf.

Rétracter, v. a. & ſ. a. widerrufen: ſe rétracter, ſein Wort zurück ziehen.

Rétraction, ſ. das Einſchrumpfen, Kürzerwerden der Nerven.

Retrahir, vt. ſ. Retirer.

Retraindre, v. a (beym Goldſchmidt) ein Stück Silber dick ſchlagen, als zu einer Schüſſel ꝛc. ſo gehörig ſeyn muß.

Retraire, v. a. irr. ein als Eh- oder Lehngut wieder an ſich ziehen; vn. käuflich werden, einziehen; erzogen.

Retrait, adj. (in Wagen) verſetzt, das nicht an den Rand des Schildes reicht.

Retrait, ſ. m. das Wiederanſichziehen eines Erb- oder Lehngutes, Wiederkauf, Vorkauf ꝛc. heimlich Gemach, Abtritt, Privet: retrait lignager, Vorkauf nach dem Recht der Verwandtſchaft: - féodal, Einlöſung eines verpfändeten Lehngutes: carreau de retrait, Saltenfeger, Schandſtein.

Retraite, ſ. f. der Abzug, Rückzug; Urlaub, ſich nach Hauſe begeben; Trommelſchlag, Glocke, welches anbeutet; Zapfenſtreich; Abmarſch; Aufenthalt; einſamer stiller Ort, bey Begehen in die Stille, die Abſonderung von den Menſchen; Ort der Zuflucht; (in der Baukunſt) das Einziehen einer Mauer ꝛc. (in der Kriegsbaukunſt) der 4 Fuß breite Abzug oder Raum am Fuß eines Walles nach dem Graben zu; (bey Fechtern) das Fortſtoß, der Fortſtoßer; (bey Kaufleuten) Summe eines Wechſels der auf einen dritten angewieſen wird; (bey der Societät) ein ſtarkes Tau oder Schiffſeil, den Maſtbaum zu befeſtigen: battre la retraite, die Trommel zum Abzug rühren; vn. den Zapfenſtreich ſchlagen: ſe battre en retraite, ſich fechtend zurück ziehen; battre en retraite, heimlich davon ſchleichen; faire retraite, nichts mehr mit der Welt zu thun haben wollen; ſich von ihr abſondern.

Retraiter, v. a. einer Sache wieder vornehmen, von neuem abhandeln.

Retranché, ée, adj. eingeſchränkt; verſchanzt.

Retranchement, m. Verſtärkung, Verminderung, Einziehung; (im Reichen) das Abziehen einer Zahl von der andern; (im Krieg) Befeſtigung eines Lagers; Verſchanzung; Wehrheit an einer Feſtung; (bey Werkmeiſtern) Verſchlag, das Abtheilen eines Zimmers; faire un retranchement, eine Verſtärkung mit Gewalt erzwingen; faire un retranchement à la dépenſe, etwas von ſeinem Aufwand abthun, ſeine Ausgaben einſchränken; c'eſt là ſon dernier retranchement, das iſt ſeine letzte Zuflucht, es iſt ſein äußerſtes Mittel.

Retrancher, v. a. abſchneiden; verringern, einziehen, als Ausgaben; abbrechen; abſchaffen, als Gebräuche; (im Kriege) verſchanzen; abſondern; ſich in gewiſſe Schranken ſetzen: retrancher le bois superflu qui pend ſous les arbres, das überflüſſige Holz, ſo die Bäume treiben, abſchneiden; - le vin à un homme, einem Fehrtrunken den Wein verbieten; - les moyens à faire du mal, die Mittel Böſes zu thun benehmen; - qq. un de l'égliſe, einen von der Gemeinſchaft der Kirche ausſchlieſſen; - les vivres à une place, einer Feſtung die Lebensmittel abſchneiden; - les cérémonies non néceſſaires, die überflüſſigen Höflichkeiten einziehen; - les abus, die Mißbräuche abſchaffen; ſe retrancher, ſich verſchanzen; ſe retrancher ſur le point, wolig ſich am Pund ergeben; ſe retrancher ſur le hérisſon, der einem ertheilten Befehl bleiben; je me retranche à vous dire, que ... ich will mich dabey nur ſo viel ſagen, daß ...

Retranchiſſation, ſ. die Zuſammenſchnürung eines feſten Körpers, z. E. der Muskeln ꝛc.

Retravailler, v. a. von neuem bearbeiten.

Retrayant, ſ. m. Näherkäufer, der einen wegen behaltenen Näherrechts an ſich kaufen oder zurückziehen will.

Retrécir, ſ. Retreſſir.

Rétrécir, v. a. immer enger machen, einziehen, ſchwächen: - un jointcorps, einen Rock enger machen: la ſervitude rétrécit l'eſprit, die Knechtſchaft macht unmündig, ſchlägt den Geiſt nieder; ſe rétrécir, enger oder ſchmäler werden.

Rétréciſſement, m. das Engermachen, Einziehen, Eingehen; als geiſtiger Sachen, wenn ſie naß werden: rétréciſſement de l'eſprit, die Schwächung des Geiſtes.

Rétréciſſure, ſ. eine die ſich enge ſchnürt.

Retrencire, v. a. ſ. Retrancher.

Retremper, v. a. wieder einmachen.

Retreſſer, v. a. wieder flechten, als einen Zopf;

Zopf; das Haar zu einer Perücke einflechten.

Retreffe, f. Retirade.

Rétribuer, v. a. den verdienten Lohn geben; belohnen.

Rétribution, f. Vergeltung, Belohnung guter oder böser Werke, Bestrafung; (bey der Geistlichk.) die Einnahme, das Einkommen der Aufseher der Schuldner die Eintheilung der Zinsen: Dieu rendra à chacun la juste rétribution de ses œuvres, Gott wird einem jeden vergelten nach dem er gehandelt hat; donner la rétribution d'une messe, die Ertheilung der Gebühr für eine Messe ertheilen.

Rétrograder, v. a. wieder stringiren; nochmals bestralen, wieder schlagen.

Rétroactif, ive, adj. (in den Rechten) das Vergangene betreffend: les loix nouvelles n'ont point d'effet rétroactif, die neuen Gesetze finden nicht auf das Vergangene.

Rétrocéder, v. a. wieder abtreten an den, der einem zuvor etwas überlassen hat.

Rétrocession, f. die Wiederabtretung.

Rétrogradation, f. Rückgang der Planeten.

Rétrograde, adj. das zurück geht, rückgängig; als einige Planeten: vers rétrogrades, Verse die man hinter sich und vor sich lesen kann.

Rétrograder, v. a. hinter sich gehen, als der Krebs; zurückgehen, zurück laufen.

Retroufflement, m. das Hinterzusammenziehen, Doppeltlegen, Aufschürzen.

Retrouffer, v. a. aufschürzen, aufstülpen, aufschlagen, als einem Hut u. aufwärts, als Strümpfe: - les bras, die Ermel am Hemde hinauf ziehen; retrouffez-vous, nehmet den Rock in die Höhe; nez retroussé, aufgestutzte Nase.

Retroufle m. die Krämpe, Krempe am Hut.

Retrouver, v. a. wieder finden: je retrouve, ich finde wieder erfinden, fassen; il faut qu'un Général se postede & qu'il se retrouve après la perte d'une bataille, ein Feldherr soll nach einer verlornen Schlacht eine Gegenwehr des Geistes besitzen, daß er sich wieder erholet; je ne me retrouve plus en tout-même, ich kann mich nicht mehr in mir selbst finden.

Retrouver, v. a. einen wegen Schulden wieder ins Gefängniß werfen.

Rets, f. Netz.

Rétudier, v. a. in den Wissenschaften wieder Fleiß anwenden, aufs neue studiren.

Retuilt, f. m. Bericht eines Notarius von einer andern verstorbenen Notarii hinterlassenen Protocolle ꝛc.

Retumbe, adj. ein rundes glänzend Geschirr.

Réturner, v. a. fleißig erwärmen, wieder bähen: pour guérir cette plaie, il la faut réturner, um diese Wunde zu heilen, muß man sie fleißig erwärmen.

Réveiller, v. a. wieder glitig machen.

Revelotir, v. a. irr. wieder vergelten, gleiches mit gleichem vergelten: Dieu le vous revaudra, Gott wird es euch vergelten; je lui revaudrai sa dernière, ich will mich bereit an ihm rächen.

Revanche, f. Wiedervergeltung, Rache; Wiederholung des Verlusts im Spiel: prendre sa revanche, sich rächen; demander donner revanche, den Gegenpart auch zu einem Spiel auffordern; auch ein Spiel mit ihm anrichten; gagner la revanche, das verlorne Spiel im zweyten wieder gewinnen; en revanche, adv. hingegen, dagegen, statt dessen; voulez-vous me donner revanche? wollet ihr mir das Gegenrecht halten?

Revancher, v. a. & pr. einer Beleidigung oder Unrecht rächen, mit gleichem vergelten; einen vertreten; sich einer annehmen: revancher ses amis, sich seiner Freunde annehmen se revancher, v. r. contre quelqu'un, sich an einem rächen; comment me revancherez-vous? wie soll ich die guten Dienste, so Sie mir erwiesen haben, wieder vergelten?

Revancheur, m. vulg. ein Rächer; Vertheidiger, Beschützer.

Révasser, v. n. vulg. faste in tiefen Gedanken stehen; wunderliche unterbrochene Träume haben; phantasiren; vulg. kindisch seyn: ce vieillard radote, il ne fait plus que révasser, dieser Alte ist abentheuig, er ist ganz kindisch.

Rêve, m. rêve & haut pellage, der Fell von rein- und ausgehenden Thieren.

Rêve, m. ein Traum; die unordentlichen Reden eines Kranken in der Hitze: c'est un rêve, que de vous voir ici, vulg. es ist mir wie ein Traum, daß ihr hier seyd.

Reveche, adj. herb, sauer; als unreife Obst, Wein u. s. w. als Sachen die gegessen werden; eigensinnig, störrisch: nous avons à faire à des têtes reveches, wir haben mit Starrköpfen zu thun.

Reveche, f. ein wollener Zeug aus England, Zeits, Katz, Bay.

Réveil, m. das Aufwecken; der Wecker.

Réveille-matin, ein Wecker an der Uhr; vulg. das Klopfen, Pochen der Handwerksleute die früh aufstehen; ein unverdrossener Mensch davon man erwacht.

Réveillé, part. & adj. erwacht; lebhaft, munter, aufgeweckt.

Réveiller, v. a. erwecken, aufwecken; erregen, rege machen, aufmuntern: le réveiller, aufwachen; aufs neue entstehen: il ne faut pas réveiller le chat qui dort, abgethane Verbrechen soll man nicht erneuern; se plaindre le réveille, seine Klage hebt wieder an.

Réveilleur, m. (in den Klöstern) der Glock, der die andern aufwecken muß.

Réveil-

Révellion, *m.* Mahlzeit, mitten in der Nacht nach dem Tanzen ꝛc. *f. Médianoche.*

Révélation, *f.* Offenbarung, Kundmachung, Entdeckung; das geoffenbarte Wort Gottes; die geoffenbarte Sache; auch die Beichte einer Perſon bey dem Pfarrer: *révélation de la confeſſion*, das Ausſchnäzen auf der Beichte.

Révéler, *v. a.* anzeigen, entdecken, ein Geheimniß offenbaren.

Révélé, *ée, adj. part.* entdeckt; durch göttliche Offenbarung bekannt gemachet.

Revelin, *sl.* Art Heinkleider.

Revenant, *e, adj. & ſ. m.* wiederkommend, herauskommend, zukommend; *vulg.* Geiſt eines Verſtorbenen, die ſich ſehen läßt; ein Geſpenſt das umgeht: *il a peur des revenans*, er fürchtet ſich vor den Geſpenſtern; *il a des manières fort revenantes*, er hat eine einnehmende Lebensart: *du revenant bon*, Vortheil, Nuzen, nach Abzug aller Unkoſten.

Revenche, **Revencher**, *ſ.* Revanche &c.

Revendeur, *m.* Aufkäufer, der etwas kauft, um es wieder zu verkaufen; ein Trödler, Höker, Wimpler.

Revendication, *f.* gerichtliche Wiederforderung einer Sache.

Revendiquer, *v. a.* eine Sache als ſein Eigenthum wieder abfordern, oder ſich derſelben als zumaßen.

Revendre, *v. a.* wieder verkaufen; *revendre à la ſolle enchère de qq. un*, eine Sache, die einer gerichtlich erſtanden, auf deſſen Schaden und Gefahr von neuem ausrufen und verkaufen; *il a de la ſainte, de l'eſprit à revendre*, er iſt der vollkommenſte Gesundheit; hat überaus großen Verſtand.

Revenge, *ſ.* Revanche.

Revenir, *v. n. irr.* wiederkommen; wieder zum Vorſchein kommen, wieder ausſchlagen; herkommen, einkommen, gekommen; laſſen, zu ſtehen kommen; aufſtoßen, als Speiſen aus dem Magen: gleichen, gleichkommen, ſich ſchicken, ſagen, reimen: *on devoit penſer que revenimens jamais, unſere jungen Tage kommen nimmermehr wieder*: *le ſoleil, la heure revient*, die Sonne kommt wieder zum Vorſchein, das Zieher kommt wieder; *le poulet qui vous en revient*, der Nuzen den ihr davon habet; *ce tableau me revient à tant*, ſo hoch kommt mir dieſer Bau; *il revient toujours à ſes moutons*, er kömmt immer wieder auf ſeine alten Sprüche; *à tout bien compter revient-il*, man fürchtet ſich nicht noch einmal zu zahlen, wenn man zuvor richtig gezählet hat; *cela revient à ce qu'on vous a dit cent fois*, das kommt auf das nämliche heraus, was man euch ſchon hundertmal geſagt hat; *tout revient à un*, es läuft alles auf eins hinaus; *ce bois coupé revient bien*, dieſes abgehauene Holz ſchlägt gut wieder aus; *ſa mauvaiſe humeur revient*, ſie wird wieder, ſie hat Mortifikation angeſtoßen, er fängt mit auf; *ſon humeur revient à la mienne*, ſeine Gemüthsart iſt der meinen ähnlich; il eſt revenu de cette opinion, er hat von dieſer Meynung abgelaſſen; *revenir à la charge*, wieder zum Treffen kommen, auf den Feind losgehen; *il me revient à la charge*, er fällt mir gar laſt; *les eſprits reviennent en ce château*, es giebt Geſpenſter in dieſem Schloß; *vous m'avez fait tant de tort, que je n'en puis pas revenir*, ihr habet mir ſo viel Verdruß gemacht, daß ich es noch nicht vergeſſen kann; *le nom ne me revient pas*, der Name will mir nicht beyfallen; *revenir à lui-même*, ſich beſinnen laſſen, vernünftige Vorſtellungen machen; *faire boudiller dans quelque jeu qu'à ce qu'elles reviennent à une*, zwey Maaß bis auf eine einkochen; *la jeuneſſe revient de loin*, junge Leute ſtehen oft die ſchwerſten Krankheiten aus; *faire revenir de viande ſur le braiſer*, Fleiſch über den Kohlen anbraten laſſen; *ce banqueroutier revient ſur l'eau*, dieſer verderbene Kaufmann kommt wieder auf.

Revente, *ſ.* das nochmalige Verkaufen, Wiederverkauf: *marchandiſe de revente*, Lebenswaaren, alle Sachen.

Revenu, *ue, part.* der wieder gekommen iſt; der ſich gebeſſert hat.

Revenu, *ſ. m.* die Einkünfte, Einkommen; Nuzen, Vortheil: der Ueberſchuß an etwas; (in der Jägerey) ein Fleiſchkämpfen voller Maden, welche die Mutzel des Hirſchgeweihes abfreſſen; der neue Schwung der jungen Rehköhner nach der Brunſt; (bey dem Adler) das Wachſen der Nebenfedern in einer Pfanne: *avoir un revenu aſſuré*, ein gewiſſes beſtändiges Einkommen haben; *l'amour eſt la revenue de la beauté*, der Zoll der Schönheit iſt die Liebe.

Revenue, *ſ. f.* der junge Wuchs, die Sommerlatten, die an dem abgehauenen Holz wieder herfür kommen.

Rêver, *v. n. & n.* träumen, im Traum reden, ſabeln; in hitzigen Krankheiten wunderliche Einfälle vorbringen; zerſtreuten Sinnes ſeyn, betrachten: *j'ai rêvé une plaiſante choſe*, es hat mir etwas lächerliches geträumet; *rêver quelque tour*, einen Poſſen erdenken; *à la fortune*, ſeinen Zuſtand nachdenken; *rêver à la Sibille*, über etwas ernſt, an nichts denken; *êtes-vous fou, rêvez-vous?* ich glaube ihr ſeyd nicht geſcheid; *je penſe que je rêve, quand je l'entends parler ou la faire*, er macht mich närriſch, wenn ich ihn ſo reden höre.

Réverbération, *f.* das Wiederprallen der Hitze, der Strahlen; Widerschall der Stimme.

Réverbère, *f. m.* ein großer metallener Hohlspiegel an einer Lampe, um den Glanz des Lichts zu vermehren; (in der Chymie) die Durchräucherung, ein Feuer, dessen Hitze eingesperrt ist, und daher auch von oben herab auf das Gefäße schlägt.

Réverbérer, *v. a.* zurück schlagen, als Strahlen des Lichts oder Feuer in den Zimmöfen; (in der Schmelzkunst) zu Kalk brennen: *se réverbérer*, zurückschlagen, strahlen.

Reverdie, *f.* eine gebratne Gans im Abschnitte des Monds, auch im Weinmond.

Reverdir, *v. n.* wieder grünen, ausschlagen; *fig.* sich von neuem äußern; *v. a.* wieder grün anstreichen, machen: *planter qq un pour reverdir*, einen an einem Ort warten lassen, und nach Verlauf nicht wieder abholen; *la pluie reverdit*, es wird neuer kräftig.

Reverdissement, *m.* das Wiederausschlagen der Gewächse im Frühling.

Révérement, *adv.* ehrerbietig.

Révérence, *f.* Ehrerbietung; Reverenz, höfliche Neigung; ein Gruß: *Votre Révérence.* (ein Ehrentitel) Euer Ehrwürden; *faire la révérence à qq un*, einen ehrerbietig grüßen; *révérence de parler*, oder *sauf votre révérence*, mag mit Ehren zu melden; *ce mot fait la révérence*, (Buchmacher) diese Manier will aufhören; *il a bien parlé à la révérence*, er hat ihm einen derben Verweis gegeben.

Révérencieusement, *adv.* ehrerbietig.

Révérencieux, euse, *adj.* der immer ehrerbietig seyn will, der stets Reverenzen und Bücklinge macht.

Révérend, e, *adj.* ehrwürdig: *il fait fort la Révérend.* er ist ein ehrgeitziger Geistlicher.

Révérendissime, *adj.* Hochwürdigster; Ehrentitel der vornehmsten Geistlichen, als der Cardinäle, Bischöfe ꝛc.

Révérentielle, *adv. f.* (in Gerichten) ersuche révérentielle, Ehrfurcht, so einem zum Gehorsam bringt.

Révérentieusement, *adv.* demüthigst.

Révérer, *v. a.* ehren, verehren, in Ehren halten; *il faut révérer les parens*, seine Eltern soll man in Ehren halten.

Reverie, *f.* das Irreden, Fabeln, Phantasiren der Kranken; zerstreute Gedanken, Träumereyen, Einbildungen; tiefes, ernstes Nachsinnen; poetische Einfälle, Betrachtungen über etwas, ausschweifende Gedanken: *se livrer à la réverie*, mit Einbildungen umgehen, Schlösser in die Luft bauen.

Reverir, *v. a.* mit Firnis wieder überziehen.

Reverjure, *m.* das Futter im Trikrak.

Revers, *m.* die umgewandte Seite, Kehrseite; ein Streich, Schlag, so mit verkehrter Hand geschieht; die Seite, Aufschlag an einem Kleid, Aufschlag an den Stiefeln; *fig.* ein Unglücksfall; (bey den Fechtern) der verbotene oder abschüssige Hieb, einer Stoßpalaires: *il n'y a point de médaille qui n'ait son revers*, es ist nichts ohne Tadel, es ist nichts, das man nicht auf der guten oder bösen Seite ansehen könnte; *le revers de la tranchée*, die Mauleute der Laufgräben; *épouser les revers de la tranchée*, den Stand der Gräben erfüllen; *de revers*, adv. von hinten zu; *mettre revers de revers*, Seite auf den Schäften, die billig da sind, mit nichts halten; *battre un ouvrage de revers*, eine Schanze von hinten zu beschießen.

Reversal, e, *adj.* (von einer Alte, Kalmet ꝛc.) sich auf eine andere Alte ꝛc. begiebend.

Reversion, *f. m. pl.* Reversalien: Erklärung, daß diese oder jene geschehene Sache, der allgemeinen Ordnung nicht nachtheilig seyn soll.

Reverson, *m.* Wasserschenkel, Mauerschenkel, der untere hervorragende Theil eines Irrsteingewölbes, welcher das aus Fugen schlagende Wasser auffängt.

Revertir, *v. a.* wieder einschenken, wieder hineingießen.

Revertu, *m.* Kartenspiel, in welchem der Verspielende das vorgekehrte Blatt: *jouer au revertu*, ein dergleichen Spiel spielen.

Révertible, *adj.* (bey Gerichten) rückfällig, das wieder heim fallen kann: *fief révertible*, ein rückfälliges Lehen; *le douaire d'une femme est révertible*, das Leibgeding einer Frau ist rückfällig.

Réversion, *f.* der Rückfall, das Wiederheimfallen.

Revertir, *v. n. al.* umkehren, wieder kommen.

Revesche, *f.* Revesche.

Revestiaire, *f. m.* die Sakristey, wo die Priester zur Meß ankleiden; Gelt 'o einer Mönch bekommt, sich in Kleidung zu unterhalten.

Revêtement, *m.* Futtermauer an einem Festungswerk.

Revêtir, *v. a. irr.* kleiden, bekleiden, Kleider zum Anziehen geben, ankleiden; in die Amt, Würde, Lehn einsetzen, belehnen, belehnen; (bey verschiedenen Künstlern) etwas decken, umgeben: *fétoit mal, & vous n'avez revêtu*, ich war nackend, und ihr habet mich gekleidet; *il eſt revêtu tout de neuf*, er ist ganz neu gekleidet; *revêtir un cheval de sa terre*, einen Lehenmann mit seinem Gut belehnen; *se couvrir*, einen Harnisch in die Höhe anziehen, einen Panzer in die Höhe ziehen; *revêtir la muraille*, *un grand revêtu*, ein Bruder der schnell reich worden ist; *des chevaux revêtus de velours*, mit Sammet bedeckte Pferde; *revêtir une muraille de tablettes*, eine Mauer mit Gemälden bekleiden; *revêtir de marbre & d'ornemens*,

de bonnes qualités, mit Ehre und Tugend angethan, mit guten Eigenſchaften begabt; le revêtir de bonnes mœurs, ſich gute Sitten angewöhnen.

Revêtissement, m. (im Lehenrecht) die Einſetzung oder Einſetzung in ein Lehen; (im gemeinen Recht) die Gegenvermächtniß zweyer Eheleute; (im Krieg) der Deckungsgraben des Walles.

Revêtu, Revêtu, part. von revêtir.

Revêtu, f. f. Revêtue.

Révêtu, Révêtue, f. ein Trübsinner; ſchwermüthiger Menſch, der in der Höhe redet, ein perſonirter Menſch, der ſeine Gedanken nie beſtimmt hat; ein ſtaffirender Menſch: observateur du cabinet, ein Mann von tiefem Nachſinnen.

Revigoter, ſ. Revivifier.

Revigner, v. a. mehrer Zeuge durch Waſſer ziehen, um die überflüſſige Farbe davon abzuſpielen.

Revirade, f. (im Tricktrack) das Zurückſchlagen zweyer eingeſetzter Steine.

Revirement, m. Wunſchelte, eine mit der verkehrten Hand.

Revirement, m. das Wenden, Drehen eines Schiffes auf eine andere Seite.

Revirer, v. a. das Schiff wenden, gegen einen Ort richten; an einem Ort laviren mit dem Schiff hin und her; ſuchen, nicht wiſſen was man thun ſoll: revirer dans les eaux d'un vaisseau, binder einem Schiff laviren, und mit ſtarkem Wind nachſegeln; revirer de bord, wenig ſeinen Vortheil ändern.

Reviser, v. a. überſehen, durchſehen, durchſtreichen.

Reviseur, m. Beſichtiger in der päbſtlichen Kanzley über die Gnadenverleihungen; ehemaliger der eine Rechnungsſache überſehen und durchſuchen muß.

Revision, f. Unterſuchung, Ueberſehung einer Sache, was etwann daran noch zu verbeſſern iſt.

Revisiter, v. a. wieder durchſuchen, als Waaren; wieder beſuchen; noch einmal nachſehen, beſichtigen.

Revivification, f. Wiederherſtellung eines verwandelten Metalls in ſein natürliches Weſen; (in der Naturlehre) die lebendige Kraft; ſ. v. die Beſtehung eines Salzes.

Revivifier, v. a. wieder lebendig machen, wieder beleben, erquicken; ein Metall, das durch Salze verwandert worden, in ſeinen vorigen Stand ſetzen.

Revivre, v. n. irr. wieder aufleben, wieder lebendig werden, wieder herauskommen, als einer der todt war; wieder zu Kräften kommen, wieder munter werden: faire revivre, (den Gerichten) wieder einſetzen, als Beamte; wieder hervor, als alte ſchon begrabene Schulden; wieder hervorkommen, als Nachbildung; (den Malern) den Farben einen Glanz geben; faire revivre les anciennes coutumes, die alten Gewohnheiten wieder anbringen; vous ne faites revivre, ihr machet mir wieder einen Muth.

Revivre, ſ. m. Grummet.

Révocation, f. Wiederentzweyung; Verſtimmung: faire la révocation des biens saisis, die verunſtalteten Güter wieder zuſammen bringen; révocation des lois et d'une police, die Zuſammenſetzung einer Wache.

Révoquer, v. a. verſtimmen, verſtimmeln, wieder zuſammen bringen; verführen: - une province à la contrainte, eine Landſchaft wieder mit dem Reiche vereinbaren; ſe révoquer, wieder eins werden, wieder auf einerley Meynung kommen; ſich vereinigen, zuſammen ſetzen, als eine Armee: révoquer les vendanges en la personne, alle Trauben ſind in ihm vereinigt.

Révoir, ſ. m. pl. Neuheiterie.

Révocable, adj. widerruflich; umſtößlich.

Révocation, f. der Widerruf, die Widerrufung; Abſetzung, Abſchaffung beſtes, das vorher verordnet oder gemacht worden.

Révocatoire, adj. davon man wieder abſtehen kann; eine Schrift, durch welche man von einer Handlung abſteht.

Revoici, Revoilà, adv. (ich habe mich gebrauchen) wieder da, hier wieder, von neuem: nous revoilà en liberté, nun ſind wir wieder in Freyheit; me voilà revenu d'un long, la verrai-je plus belle que jamais, ihre Abweſenheit war lang, hier ſehet ihr ſie wieder ſchöner, als je zuvoraus gewesen.

Revoin, ſ. Regain.

Revoir, m. ſ. der das Grummet abmähet.

Revoir, v. a. irr. wieder ſehen, wieder anſehen; verbeſſern, wieder nachſuchen; revoir du vert pour piné, die friſche Hitze (Spar) des Harzes wieder auffriſchen; faire revoir une journée à l'ouvrier, der Stunde den Hengſt wieder gutſtreuen, um es nachzuſehen, ob ſie richtig iſt; faire revoir et corriger, zum neue durchgeſehene und verbeſſerte Auflage.

Revoir, ſ. m. das Wiederſehen: adieu jusqu'au revoir, lebet wohl bis aufs Wiederſehen.

Revoiser, v. a. wieder ſtellen.

Revoler, v. n. wieder fliegen, ſich nach der fliegen; geſchwind von einem Ort zum andern gehen.

Revolin, m. (per Spr.) Wirbel, die man anfangt ſtatt werfft, bis ſie an einem anſtehen, und mit Wurfe zurück rechen.

Révolte, ſ. Empörung, Aufſtand, Aufruhr, Widerſpenſtigkeit, Rebellion: révolte des français, Caesar révolte, einen Aufſtand im erſten Anfang dämpfen.

Revolté, ée, *adj. part.* aufgebracht, aufrührisch; *subst.* ein Aufrührer, Rebell.

Revolter, *v. a.* Ef. n. erregen, aufwiegeln, aufrührisch machen; faire révolter quelqu'un, jemand zum Aufstand bewegen; se révolter, aufrührisch werden, sich empören; se révolter contre la raison, der gesunden Vernunft widerstehen.

Révolu, ue, *adj.* (von der Zeit) ganz, völlig, verflossen, verstrichen; après cent ans révolus, nach Verlauf von hundert Jahren.

Révolution, *f.* Umlauf, Veränderung, Wiederkehr; *fig.* Revolution, Umwälzung, Unbeständigkeit, als des Glücks; nous sommes menacés d'une révolution, es scheint uns eine große Veränderung bevor; après une longue révolution d'années, nach Verlauf vieler Jahre; révolutions des humeurs, ungesunde Bewegung der Lebenssäfte.

Revolver, R. volvier, *v. a. irr.* etwas bey sich überlegen.

Revomir, *v. a.* wieder ausbrechen, auswerfen, wieder von sich brechen.

Révoquer, *v. a.* widerrufen, sein Wort zurücknehmen; zurückberufen; aufheben, umstoßen; on ne peut révoquer le passé, geschehene Dinge sind nicht zu ändern; révoquer une chose en doute, eine Sache in Zweifel ziehen.

Revouloir, *v. a. irr. inf.* wieder wollen, von neuem begehren.

Revoyager, *v. n.* wieder reisen.

Réussir, *v. n. irr.* gelingen, geraten, wohl ausgehen, glücklichen Fortgang haben; - en quelque chose, gut Glück in einer Sache haben; réussir mal, übel anlaufen; il réussit à tout, es gelingt ihm alles; les arbres ont très-bien réussi, die Bäume sind sehr gut fortgekommen.

Réussite, *f. f.* guter Fortgang, glücklicher Ausgang einer Sache.

Revu, e, *part. Ef adj.* S. Revoir.

Revue, *f.* das Durchsehen einer Sache, als Bücher, Waaren ꝛc. faire la revue de l'armée, die Armee durch die Musterung gehen lassen.

Révulsif, ive, *adj.* die Säfte, Feuchtigkeiten zertheilend.

Révulsion, *f.* starke Bewegung der Säfte im Leibe; Ableitung, Abwendung derselben.

Rez-pied, *m.* der Absatz oder Theil von Hüten, worauf der Leim gebracht wird.

Rez, *m.* die Fläche, Ebene eines Bodens; eben gemachter Platz zum Bauen: l'ouvrage du rez de chaussée, das unterste Stockwerk; rez mur, die unterste Seite einer Mauer; il ne fit jamais ni des vers (rais) ni des vers de rez, er schreibt sich an nichts; rez pied, rez terre, *adv.* dem Erdboden gleich (von abgerissenen Gebäuden.

Rezal, *f. m.* eine Art Seetiefmaaß.

Rhabillage, *m.* das Ausbessern, Wiederherstellen einer Sache.

Rhabiller, *v. a.* wieder anziehen; neue Kleider anschaffen; wieder zurechtmachen, verbessern; ein verrathenes, gestohlenes Kind wieder einhandeln; se rhabiller, sich wieder anziehen, sich auch neue Kleider kaufen.

Rhabilleur, euse, *f.* so verrathe Sachen wieder einrichtet.

Rhadamante, *m.* einer von den 3 Todtenrichtern; dürrer, strenger Mensch, der kein Mitleiden hat.

Rhagade, *m. pl.* Risse, Schrunden von Kälte an Lippen ꝛc. Art Entzündung am Schamgliede und Hintern.

Rhagadie, *adj. f.* rauhigte rhagades, rauhes, schrundigtes Hautleis des Augen, nach Urin.

Rhamnus, *m.* Kreuzdorn, *f.* Nerprun.

Rhan, *m. sl.* Mastung; mettre des porcs en rhan, Schweine in die Mast thun.

Rhapontic, *f. m.* schwarze oder rhapontische Wurzel in der Medizin aus Asien.

Rhasis, *m. sl.* Wagen der Gallier.

Rhée, *f.* lydische Göttin Vesta.

Rhein, *f. m.* die Stadt dieses Namens; Wein aus der Gegend dieser Stadt.

Rheingrave, *m.* Rheingraf, hohe Würde in Deutschland; *it. f.* Art Hosen, worin mit vielen Bändern, womit sie an die Schuhe gebunden werden.

Rhem, *f. m. sl.* gallische Kleidung.

Rhéteur, *m. sl.* ein Lehrer der Redekunst; der seinen Reden seinen Nachdruck zu geben weiß, dessen Kunst blos in Befolgung der Regeln der Wohlredenheit besteht.

Rhétoricien, *f.* rednerische Künstlerin.

Rhétoricien, *m.* Lehrer der Redekunst; *it.* (und meistens) Schüler, der die Rhetorik lernet.

Rhétorique, *f.* Redekunst, Wohlredenheit.

Rhétoriqueur, *m. sl.* (spottweis) Redner.

Rhin, *m.* der Rhein, Fluß.

Rhinocéros, *m.* das Nashorn, ein Thier; corne de rhinocéros, große erhabene Nase.

Rhingrave, *m.* siehe Rheingrave.

Rhinoplastique, *f.* chirurgische Instrument, Nase künstlich wieder einzusetzen von Zähnen auszuziehen.

Rhizagre, *f. c.* der von Wurzeln lebt.

Rhizotome, *m.* der Wurzeln gräbt, und verkauft.

Rhodia, *f. f.* eine Art von Pflaumen.

Rhodien, ne, *f.* der aus der Stadt oder Insel Rhodus ist, Rhodier.

Rhodomel, *m.* Rosenhonig.

Rhombe, *m. f.* Lofange, eine Raute, länglich Viereck.

Rhomboïde, *m.* schiefwinkt Viereck; länglichte Raute; (il a reçu tantes) rhomboïdes Männlein bey dem Schneider.

Rhône, *m.* die Rhone, Fluß.

Rhopalique, *adj.* vers rhopaliques, Verse, deren erstes Wort einsylbig ist, die andern aber

aber nach und nach in der Anzahl der Syllben zunehmen.

Rhapographus, m. Maler, der allerley Kleinigkeiten, als Thiere, Pflanzen u. mahlet.

Rhabarbe, f. Rhabarber, Medicinische Purgierwurzel.

Rhine, f. Rad.

Rheumatismus, m. Fluß, der durch alle Glieder geht.

Rhinus, m. der Schwanfen.

Rhus, f. m. Gerberbaum.

Rhythmus, m. das Wachsen des Thränenbeinleins im Augenwinkel.

Rhythmus, m. Gleichheit im Wortklang, das Wohlklingende der Reimen.

Ridend, a. adj. lachend, lieblich, angenehm; wenn Farbe und Gestalt, ein schönes und angenehmes Auge haben; artige Einfälle, feine Geschichtserzählung.

Ridendarius, m. Art alten Geldstücks, so viel wurde als ein Pfund Pfen schwer.

Ridend, a. adj. & f. ein Hurenjäger, liederlicher Brut; al. ein starker tapferer Mann; die Leibwache; von den ridendi, Bramer am Hofe, welcher Acht geben mußte, daß sie niemand zu essen oder zu schlafen ein schlechten möchte.

Ridendulus, f. al. närrische Streiche, s. Gaukeleyen.

Ridendo, f. al. Jedermannsture.

Ridendopsin, m. (bey den Alten) Art großer Lustschiffe, 15 bis 16 Schuhe lang, wurde man Pfeile von 5 bis 6 Schuhen schoß.

Ridendo, f. al. Lustschwerung, s. Libertinage.

Ridendulum, s. Ridotaren.

Ridendum, f. unrechte Falte, so im Walken in ein Tuch kommt.

Ridenpiere, Napoleonen, ein Stücklein.

Rider, f. pl. rothe Johannisbeeren: sub de ri ben, Johannisbeerstrauch.

Rider, v. a. al. vulg. das Nachts herum schwärmen.

Riderne, f. al. Nachtschwärmerey.

Ridetta, m. al. Juchet, mit Sand angefüllet.

Ridette, f. dünnes, lang geschnittenes Stück Fleisch auf dem Rost zu braten; Speckkuchen mit Speck.

Rideur, m. al. Nachtschwärmer, Bentelschneider.

Rideyeur, m. Beutelschneider.

Ridotage, m. das Uebertragen, Ausfluß eines Schiffes an das andere; der Schaden, durch solchen Ausfluß angerichtet.

Ribes-ribesse, adv. vulg. wider Willen, man mag es wollen oder nicht; steht allein Adverbialisch: on le fait ribes-ribesse tout ce qu'on voudra, Man nöthiget ihn zu dem was man begehrte, er möchte wollen oder nicht.

Ribord, m. Plücke, Boden eines Schiffes; die andere Reihe Breter oder Bohlen, womit ein Schiff vom Kiel an beschlagen wird.

Ribot, m. der Gipfel in einem Gartenzug.

Ribotage, m. das Ausgießen oder Füllen auf dem Tische.

Ribottes, f. pl. Rinnen, Rangeln; Fallen an der Bretter des Tisches.

Ric, f. m. al. ungeheurer Erbruch.

Ricanement, m. ein spöttisches Lachen.

Ricaner, v. a. immer zum lachen; höhnisch lachen.

Ricaneur, subst. f. Spottvogel, der immer laut lachet.

Ricard ric, adv. sehr genau, scharf: ils vont bien ric-à-ric, sie handeln sehr genau.

Rich, f. m. (spr. Riche) Art von Lachs in Schweden und Polen; al. Art kleiner Kaufmannsschiffe.

Richain, m. ein Vorsichtiger, der dem die Sorge des Wachsthums befohlen, besonders von Kindern, die deshalben einer Jahre voll herum bringen.

Richard, m. Reichard, ein Mannsname; vulg. ein reicher, wohlhabender Mann; ein reicher Kauz; il de richard, Eisenhut.

Riche, m. ein Reicher, der seines Reichthums nicht sich wird; le mauvais riche, der reiche Mann im Evangelio.

Riche, adj. & f. reich, begütert; ein Reicher; fruchtbar; fruchtbar, ergiebig; ansehnlich, vornehmlich: un pays riche, ein fruchtbar Land; une table riche, eine wohlbesetzte Tafelgesellschaft; une langue riche, eine wortreiche Sprache, wortreiche Rede; riches rimes, wohllautende Reimen; riche comme Crésus, sehr reich; riche en amis, der viel Freunde hat; celui-là est assez riche qui est content, der ist reich genug, gnügsam ist.

Richecouvrer, f. f. s. l. Jouvence.

Richedale, f. Reichsthaler (ist besser das teutsche Wort zu behalten.)

Richement, adv. reichlich, herrlich, prächtig, sehr, überaus; elle est richement laide, sie ist überaus häßlich; ce poète rime richement, dieser Dichter macht sehr wohlklingende Reimen.

Richesse, f. der Reichthum; pl. große Güter; un des richesses, Schätze sammlen; empêcher quelqu'un de ses richesses, Jemanden seiner besser dan Reichthum; la richesse d'une langue, der Ueberfluß einer Sprache an Wörtern.

Richi, m. Wunderbaum, Kreuzbaum, eine Pflanze.

Ricochet, m. ein Prellschuß: faire des ricochets, Kinderspiel, bestehend im Werfen platter Steine auf das Wasser, daß sie auf der Fläche wieder aufspringen; (im Krieg) Art mit den Stücken so zu schießen, daß die Kugeln nicht mit aufgesetzt und gegen

Schaden thun: *il a tant sour faire des ridicules* / er iſt ſehr arglig, er hat mehr Gelüſte zu als er braucht; *c'eſt un ridicule du ridicule* / es iſt immer einerley Rede; *cette nouvelle m'eſt venue par ricochet*, ich habe die Zeitung vom Hörenſagen.

Ricochetter, *v. n.* Preliſchiefe thun.

Ricochon, *m.* in der Mayn; ein Lekerjunge.

Ricorcant, *m. pl.* Name einer gelehrten Geſellſchaft in Parma.

Ride, *f.* eine Runzel, Ungleichheit, Falten an Zeugen, das Kraule am Kerp oder Kreyde; *faire trante Rides*, wenn das Waſſer durch einen ſtarken Wind bewegt wird.

Rideau, *m.* der Vorhang; ein aufgeworfener Hügel zur Bedeckung im Kriege; alles was eine Sache zu ſehen verhindert: *tirer le rideau sur les malheurs*, nicht mehr an ſein Unglück gedenken; *tirer le rideau, la farce eſt jouée*, das Spiel hat ein Ende.

Ridé, *e, adj. & part.* runzlicht.

Ridée, *f.* Runzel, Mild der alten Hirſche.

Ridelle, *f.* eine Wagenleiter: *charrette à ridelles*, Leiterwagen.

Rider, *v. a.* runzeln, runzlicht machen; kraule Wellen machen als ein ſanfter Wind; die großen Schiffreute anziehen: *rider la voile*, ein Segel oberwärts zuſammen ziehen, beſchlagen, damit es weniger Wind faſſe; *le vent fait rider la face des eaux*, der Wind macht, daß ſich die Oberfläche des Waſſers krauſet; *la grand âge rides la visage*, hohes Alter bringt runzlichte Stirn; *rider son front*, ſauer ſehen; *se rider*, runzlicht werden, die Stirne runzeln.

Rider, *v. n.* (von Hunden) dem Wilde oder Beſten nachjagen.

Ridicule *adj.* lächerlich, närriſch, abgeſchmackt: *tourner en ridicule*, lächerlich machen.

Ridicule, *f. m.* Schert, Verſpottung, höhniſches Durchziehen; Unanſtändigkeit, Ungeſchicklichkeit; *un ridicule achevé*, ein Erznarr, gemachter Geck; *tomber dans le ridicule*, lächerlich werden; *reprendre le ridicule des hommes*, die Unanſtändigkeit, das Lächerliche der Menſchen beſtrafen.

Ridiculement, *adv.* närriſch, lächerlich.

Ridiculer, Ridiculiſer, *v. a.* mit zum Gelächter machen, lächerlich machen, verſpotten: *s'ridiculer la plus ſottement*, die allerverkehrteſte Handlung auf das lächerlichſte ziehen; *se ridiculer*, ſich ſelbſt zum Spott machen.

Ridiculité, *f.* Poſſen, närriſche Reden oder Handlungen: *il fait tant de ridicules*, er macht allezeit neue Poſſen.

Ridoir, *m. subſt.* ein Schleifwerkzeug, in welch den *ouvrier* geſpannt wird, als Jean Ridoir, Hans Dampf, Hans Narr ꝛc.

Ridule, *f.* Kleyerey, Kittle.

Rien, *f. m. & pron. negativ & adv.* ein Nichts, ein nichtswürdiges Ding; Kleinigkeit; es mag ſeyn was es will; nichts, nemlig: *Dieu a créé toutes choses de rien*, Gott hat die Welt aus Nichts erſchaffen; *il ne le fait rien de rien*, aus Nichts wird Nichts; *on ne donne rien pour rien*, man giebt nichts umſonſt; *son travail eſt entièrement en vain de rien*, er hats noch weniger als nichts; *être d'un rien*, ſehr wenig was rechts oder nichts; *quelque rien de rien*, *preſque rien*, *rien* mit wenigem zu thun iſt, der iſt leicht genug; *il ne vient à bout de rien*, er kommt zu kurz mit ſeiner Arbeit, das macht gar nichts zur Sache; *un homme de rien*, ein nichtswürdiger Menſch; *cela ne lui dit rien*, das kömt ihm nicht; *les femmes s'occupent de mille riens ennuyeux*, ſie bleiben beſchäftigen ſich mit tauſenderley kleinen Liebhabereyen; *n'être bon à rien*, zu nichts taugen; *on vit en ce pays là pour rien*, man lebt in dieſem Lande ſehr wohlfeil; *il ne ſavoit cela pour rien du monde*, er wüſte das um aller Welt Wunder nicht; *il ne m'eſt de rien*, er gilt mich nichts an; *je ne lui veux de rien*, wolg. ich weis nicht das geringſte darum; *en un rien* oder *en moins de rien*, gleich, ſo bald, in einem Augenblick, wie ein Blitz.

Rière, *ci* C. Arrière.

Rière-fief, *m. ei* ein Afterlehen.

Rieſtin, ungebauter Felder.

Rieglé, *e, adj. ei* regelmäßig: *chanoine rieglé*, ein Domherr der nach gewiſſen Regeln leben muß.

Rieur, *m.* Rieuſe, *f. & adj.* der gern lachet, ein Spötter; (Anatomie) das erſte Mundmuskelein: *c'eſt un grand rieur*, er iſt ein großer Poſſenreiſſer; *il n'a pas encore de ſon rieur*, das Glück iſt auf ſeiner Seite.

Rieux, *ci.* gebauete Felder.

Riflard, *adj.* ſtehend, den Rücken zukehrend.

Rifflard, *m.* (bey den Steinmetzen) das Spitzeiſen; (bey den Tiſchlern) der Schaarhobel, Schrotzhobel.

Rifler, *v. a.* wolg. freſſen, begierig einſchlucken, zu ſich reißen; an ſich ziehen, ſcharren, ſchinden: *il rifle tout ce qu'il peut*, er ziehet alles an ſich was er kann.

Rifloir, *m.* eine Bogenfeile.

Rigadon, *f.* Rigodon.

Rigal, regal *f. m.* Name des beſten Getraids am trockenen unſerm Zuge des Donau.

Rigide, *adj.* ſcharf, ſtreng: *eſt en einer Meynung oder Lehrſatz hängend.*

Rigidement *adv.* ſcharf, ſtreng: *penser qq'un rigidement*, mit einem nach der Schärfe verfahren.

Rigidité, *f.* die Strenge, Schärfe: *agir avec rigidité*, nach der Schärfe verfahren.

Rigodage, *f. ei.* unordentliches Leben.

Rigoda-

Rigolage, *f. m.* Feuer, Ergötzlichkeit.

Rigoler, *v. n.* eine Art Tänze.

Rigole, *f.* Kunst, kleiner Graben zum Ablauf des Gewässers; (in Garten-bau) Grube, um einen Baum darein zu pflanzen.

Se Rigoler, *v. r. vulg.* schmausen, sich mit guten Freunden erlustigen, sich was zu gute thun; *al.* schergen, scherzen.

Rigorisme, *m.* strenge Sittenlehre.

Rigoriste, *m.* ein strenger Sittenlehrer; eifriger Verfechter Kohlgeer einer Meynung.

Rigoureusement, *adv.* hart, streng, scharf.

Rigoureux, euse, *adj.* scharf, streng, hart, unbarmherzig: *hiver très-rigoureux*, sehr harter Winter; *ordonnance rigoureuse*, ein unbarmherziger Befehl.

Rigri, *m.* Kampfhund (nur in Paris gebr.)

Rigueur, *f.* die Härte, Strenge, Schärfe: *la rigueur du temps*, die schlechten Zeiten: *la dureté, la rigueur des Scholastiques*, Unglück; *à la dernière rigueur*, mit der äußersten Schärfe.

Rimaille, *f.* elende Poesie. Dichterey.

Rimailler, *v. n.* schlechte Verse machen.

Rimailleur, *m.* ein elender Reimschmid.

Rimaire, *f. m. al.* Reimschmid; schlechter Poet.

Rimailler, *v. n.* (im Scherz) Reimen machen.

Rimailleur, *m.* ein elender Dichter.

Rime *f.* ein Reim, Vers; Gedicht: *rime riche, triviale, ou mêlé*, abwechselnder Reim; *il n'y a ni rime ni raison*, es reimt und schickt sich nicht; *il n'entend ni rime ni raison*, er ist ein Erzmarr; *s'il n'y a de la rime, il y a de la raison*, schickt sich nicht, so reimt sich doch, wie ein Pfarrer und ein Pferd.

Rimer, *v. a.* & *n.* reimen, Verse machen, sich reimen; *il rime richement en Dieu*, er mißbraucht den heiligen Namen Gottes; *vouloir rimer*, (Sprichwort) das heißt gefährlich gesattelt.

Rimeur, *m.* Reimschmid, schlechter Dichter.

Rimeyer, *v. a. al.* (portugies.) in Reime bringen.

Rimiste, *adj.* voll reimiste, der Reimwuth.

Rimoine, *f.* Rainweide.

Rincer, *v. a.* ausspülen, schwenken, auswaschen: *il a été bien rincé*, vulg. er ist wacker gezaust worden.

Ringard, *f.* das Schwenk-, Spülmasser.

Ringard, *m.* eiserne Stange der Schmiede, zum Umwenden großer und schwerer Stücke.

Ringot, *m.* das äußerste Ende des Kiels an den Schiffen.

Rinocéros, *f.* Rhinocéros.

Rinsse, Rinsseure, *f.* Rincure.

Rinsser, *v. a.* von neuem abtrocknen, unterrichten.

Riocrain, *al. f.* Rueller.

Riole, *f. vulg.* öffentliche Belustigung mit guten Freunden, lustiger Schmaus.

Riolé, ée, *adj.* streitig von verschiedenen Parteyen: (ist nur in folgenden gebr.) *rente &c. privilegiée ou chaudelle des Rois*, eine auf streitige mit einer Dorfmeinigkeit verbunden.

Rioter, *f.* kleiner Zank, Wortstreit: *semer des riotes*, Zank anrichten.

Rioteur, e, *m.* lächerlicher Poltron; Zänker.

Riotoux, euse, *adj.* zankisch, eigensinnig.

Ripaille, *f. vulg.* *faire ripaille*, lustig seyn, wohl leben, gut essen, trinken ꝛc.

Ripailleur, *m.* ein Fresser.

Ripe, *f.* Werkzeug der Maurer und Bildhauer, etwas abgerolltes oder abgehauenes Schnitzen.

Riper, *v. a.* abreiben, mit dem Schabeisen abschaben.

Ripeux, euse, *adj. al.* f. Rougneux.

Ripopé, *f. m. vulg.* verdorbener schlechter Wein; Gemansch, Vermischung mancherley Säfte, Brühen, Speisen ꝛc. elende zusammengekochte Reste, ohne Zusammenhang und Verstand.

Riposte, *m.* (im Fechterspiel) Spiel da jener gewonnen hat; eine geschwinde, geschickte Antwort; (den Degen) mit Gewalt wieder den Sieg, den man anbringt, wenn man des Gegners seinen angestrichen; das Ausschlagen der Pferde, wenn sie den Sporen fliehen: *il lui donna un démenti, la riposte fut un soufflet, et traita ins trigea, die Abdrung dafür war eine Maulschelle; être prompt à la riposte*, mit der Antwort geschwind fertig seyn.

Riposter, *v. n.* nach ausgeschlagenem Streich seinem Gegner einen anbringen; geschwind antworten: *il lui a riposté un grand soufflet*, er hat ihm eine derbe Maulschelle statt der Antwort gegeben.

Ripper, *v. a.* auf einem Bleichwagen fortreiben; von Waaren, Ballen ꝛc.)

Ripuaire *f. a.* & *adj.* der zwischen dem Rhein, der Maas und der Schelde wohnet: *loix ripuaires*, die alten Gesetze dieser Leute.

Riquenaque, *f. m.* eine Art Gesang.

Rire, *v. n.* lachen, auslachen, verhöhnen; scherzen, gefallen; frisch, angenehm seyn; gelingen, von statten gehen: *éclater de rire*, überlaut lachen; *rire à gorge déployée*, mit vollem Halse lachen; *crever de rire*, vor lachen zerbersten; *à ce jeu on ne rit pas*, *la matinée chaude*, à ce jeu on ne rit pas que du bout des dents, in den zwanzigen Jahren lacht man über jede Kleinigkeit, in den vierzigen aber höchst man nur; *il a toujours le mot pour rire*, er weiß immer etwas lustiges vorzubringen; *tout va, rit*, alles ist da lustig und schön; *tout lui rit*, alles geht ihm nach Wunsch; *la robe lui rit bien*, das Kleid steht ihm an der Sonne; *rire jaune &c.*,

heimlich, to die Faust lachen; rire aux anges, ohne alle Ursache lachen; le rire de qq. ch. sein Gespötte mit einem treiben; le rire des fous de la farce, die Thoren seiner Zeit bespötteln.

Ris, *f. m.* das Lachen, Gelächter, Scherz: le rire Sardonien, le rire de faux Hollandois, gezwungenes Lachen.

Ris, *f. m.* das Lachen, Gelächter, Scherzen; rire de pâques ..., Ostermährlein; rire sardonien, *f.* rire, *f.* c'est un rire qui ne paroît que le museau de la gorge, das Lachen geht ihm nicht von Herzen; rire canin, krankhaftes Lachen, da man alle Zähne entblößet; pl. Belustigkeit, Kurzweil, Ergötzlichkeiten; les grands & les ris parlent pour la bouche, die Großen und Vornehmen reden durch ihren Mund.

Ris, *f. m.* der Reif: le Tillerman, Faltbehälter; Falteneisen.

Risigal, *m.* Art von rothem Hüttenrauch.

Risbon, *m.* die Oberfläche des Meeres, wo die Wellen stehen.

Risdale, *f.* Reichsthaler, Reichsthaler.

Rise *f.* Gelächter, Spott, Gespötte: s'exposer à la risée publique, sich vor aller Welt lächerlich machen; servir de fable & de risée à tout le monde, aller Welt zum Mährlein und Gespötte dienen.

Risibilité, *f.* das Vermögen zu lachen: la risibilité d'le propre de l'homme, der Mensch allein kann lachen.

Risible *adj.* der das Vermögen hat zu lachen; lächerlich, possierlich: vous tout à fait risible, eine recht belustigenswürdige Eitelkeit.

Risiblement, *adv.* lächerlich.

Risière, *f.* ein Reisfeld, Feld mit Reis angesäet.

Risipelle &c. *f.* Ripelle.

Risquable, *adj.* gefährlich.

Risque, *f.* Gefahr, Verlust; das Wagen; à toute risque. (Diese ist *fem.*) auf alle Gefahr, auf allen Fall; courir risque, Gefahr laufen; il a pris cela à ses périls, risques & fortunes, er hat dieses auf seine Gefahr genommen.

Risquer, *v. a.* in Gefahr setzen wagen: il risque sa reputation, er setzt seine Ehre in Gefahr.

Riss, *adj. f.* Rissée.

Rissole, *f.* kleine Kirschtorte.

Rissoler *v. a.* etwas backen, braten oder dörren, bis es braun wird: le rissoler, braun werden; ce pain n'est pas assez rissolé, das Brod ist nicht braun genug gebacken; voilà un rissolé, ein von der Sonne verbrannter Gesichtet.

Ritton, *m.* (Steinkohle) kleiner Anker mit vier Haken, *f.* Rotton.

Rive, *adj. f.* Loire.

Rivet, *adj. f.* Fer rivet.

Rivetoir, *adj. f.* Incommode.

Riz, oder **Rize**, (*pl.* allezeit Rize) *f. m.* Kirchengebrauch.

Rizbonellerie, *f. pl.* (im Scherz) einige Poesie.

Rizbonner, *v. n. pl.* reimen.

Rizbonneur, *m. pl.* schlechter Poet.

Rizzonnelle, *rizzonnelle*, *f.* die Reise eines Pferdes u. so am Ende wiederholt werden: c'est la rizzonnelle accoutumée, das hat er gerne im Maul.

Rizzonnière, *m.* der von Kirchengebräuchen handelt.

Rizzuel, *m.* Kirchenordnung; Kirchenbuch, darinn alle Gebräuche enthalten.

Rivage *m.* das Ufer am Meer oder Flüssen; Anlande, Ort da man anlanden kann: droit de rivage, Zoll von beladenen Schiffen; passer le rivage, das Ufer streichen.

Rival, *aux*, *f.* Mitbuhler, Nebenbuhler; Mitwerber um ein Amt: les femmes ne peuvent souffrir des rivales sur le chapitre de la beauté, ni les hommes des rivaux sur le mérite de l'esprit. die Weiber können nicht leiden, wenn andere ebenso schön als sie sind, und die Männer, wenn andere eben so viel Verstand haben, als sie; entre rivaux il faut être soupçonneux, unter Nebenbuhlern ist der Hof natürlich.

Rivalité, *f.* Eifersucht zwischen Leuten, die eine und dieselbe Person lieben; Eifer, Wetteifer.

Rive, *f.* Ufer, Gestad; das äußerste, der Rand eines Dinges: pain de rive, Brod das eine gute Rinde hat; la rive du bois, der Rand an einem Gut; la rive oder l'orée d'un bois, der äußere Theil, der Rand eines Waldes; il n'a (on n'y voit) ni fond ni rive, es ist durchgehends, unermeßlich u. man kann ihn nicht ergründen.

River *v. a.* vernieten, einen eingeschlagenen Nagel an der Seite umbiegen: il ne faut rien river à clou, er hat ihm dort und hie sig genug versetzet.

Rivet, *f.* Rivet.

Riverage, *m.* Zoll von Pferden, wenn sie ein Schiff den Fluß hinab ziehen.

Riverain *m.* einer der am Ufer oder nahe an einem Walde wohnet, Strandsasse.

Rives, *f. pl.* die beyden Seiten eines Streichbaltes, womit man das Getreidemaß abstreichet.

Rivet, *m.* die Spitze eines Hufeisens, eben mit dem Huf umgeschlagen; Vernietung eines Hufeisens; bey den Schustern) die innere Rand eines Schuhes, Brandt. Eis.

Riviere, *f.* ein kleiner Fluß, Strom, Bach: il ne trouve pas de rivière à la rivière, die Sache wird ihm sehr schwer; les petits ruisseaux font les grandes rivières, viele kleine Bächlein machen einen Fluß; pol. Heller machen auch einen Thaler; rivière marchande, ein schiffbarer Fluß; de grand intérêt,

gneur, grande riviere & grand chemin, pour le roi pour, c'étoit vouloir, dire tout, comme les chemins, des grosses Rivieres, & grands chemins appartiennent au Roi, & sont à lui.

Riverain, adj. m. Bauern riverain, Flußfischer, die auf den Flüssen fischen und jagen können.

Rivelaine, m. Art Weinlaubenwein, aus Rivelaine.

Riviere, f. (bey den Schlossern) das Eisen worauf ein Gewehr gehet.

Riz Riziere, f. Kis, Reis.

Rizé, m. (in der Türkey) ein Sack mit fünfzehen tausend Dukaten.

Ro, Roug, Rot, f. m. Raum der Weber.

Roable, m. eine Hirschkuhe.

Roage, adj. f. Roage.

Roatiere, ol Zeit, wo man am fruchtbare Witterung hilft.

Roatiere, m. ol. Wachtter.

Rob, m. dick gekochter Safft, Mus.

Robe, (pl. Robes und Robes) (in der Levante) allerhand Gatter, Sachen, Waaren ic. insgemein von denen robes, schicket mit gute Waaren.

Robard, m. Rockhatt.

Robbe, f. m. der einen starken Bart hat.

Robe, f. ein weites Kleid, Rock, Ehrenkleid, langes Gewand; der bürgerlichen Obrigkeiten eines Staats; Fell, Haut, Schale um etwas: robe virile (bey den Römern) das Ehrenkleid der erwachsenen jungen Leute; robe de chambre, Schlafrock: la robe du pauvre, das Gut der armen Bauern; une belle robe, ein Thier so einen schönen Balg hat; avoir changé de robe, seine Farbe oder Haare verändert haben: la robe de dessus, Erbsen auszuschalen; il ne faut pas chercher la robe pour boire, er trinkt gern, man darf ihn nicht zum Trinken zwingen; vendre de son & robe de voiture, ein sammet Kleid und schlechtere Mägen; homme de robe, ein Rechtsgelehrter; ein Gerichtsdiener; quitter la robe & prendre l'épée, die bürgerlichen Bedienungen fahren lassen, und Kriegsdienste ergreifen; on vit en enfant d'une robe, gesund sein heyt der le maillot, wenn Kinder aus den Windeln kommen, so legt man ihnen ein Kleidgen an; vendre vêtir en robe déchirée, mit Schimpfe einen beschenken; robe d'arlequin, Darm, womit die Fleischwürste überzogen sind; celui ne sera pas dechire par la robe, der darf euch darüber nicht zu erzürnen.

Robechon, f. ol. kleiner Kinderrock.

Robedindigne, ol. Frau, die Speck stichlet.

Rober, v. a. die langen Haare von einem hat streifen; ol. derober, rauben; garance robée, ausgesuchelte Färberröthe; garance non robée, ausgesuchelte Färberröthe.

Roberie, f. ol. Diebstahl, Raub.

Robert, m. Bauernpelz, ein Mannskamm.

Robette, f. grober Hund, so die Kartheuser auf ihrer Haut tragen.

Robiere, f. Mantel, so die Weltgeist oder Bettmerk, Kleider ic. hat.

Robillard, f. m. vulg. (auf Karten) Freude: sehr robillard, schmutzig; sa vie l'a rendu robillard, macht Gesetze geht von Schmutzen ic.

Robin, m. ein Mannsname; (in Schimpf) ein Rechtsgelehrter, Gerichtsdiener: vous êtes un pauvre robin, ihr seyd ein armer Anwalt; il fauroient toujours à Robin de ses Rôtis, es könnte allezeit wieder auf die alten Sprüche; il fait comme Robin à la danse, er machts so gut er kann; cela sent le Robin, das schmeckt nach Advokatenstreiche.

Robinerie, f. lustige Streiche.

Robiner, m. ein Zeyschuh an einer Mühle: curer, former le robinet, den Hahn aufziehen; chef d'un robinet, der Theil des Hahnen, welchen man umdrehet; quand une fois le robinet est lâché, il a de la peine à fermer, wenn der Wächter einmal zu plaudern anfangt, so kann er nicht wieder aufhören.

Roborantif, ive, adj. stärkend, als eine Arzney; (nur von den Arzeyen gebraucht.)

Robre, m. ein Strauche.

Robuste, adj. stark: robuste de corps & d'esprit, stark von Leibe und vom Verstande; santé robuste & vigoureuse de tout, eine gute Gesundheit die alles aushalten kann; saint Christophle est le patron des gens robustes, des portefaix, der heilige Christoffel ist der Schutzherr starker Leute, Kastträger und Zuchtziehter.

Robustement, adv. stark, den Kräften.

Roc, m. ein Fels, Felsenspitz; fig. die Standhaftigkeit des Gemüths; (im Schachspiel) der Thurm oder Elephant.

Rocaille, f. Grottenwerk von Muscheln und Felsensteinen; Glaskorallen; kleine runde Farbkörnlein, das Glas im Blasen zu färben.

Rocailleur, m. der in Grottenwerk arbeitet.

Rocambole, f. Rockenbolen; wilder Art von Knoblauch oder Zwiebeln; spanische Schalotten; alles man reinigiget, und zur Freude anbauet; das beste einer Sache: la rocambole croît, mais elle réjouit, der Schmaus kostet wohl etwas, aber man belustiget sich doch dabey.

Rocantin, m. ol. Lied das auf vielen alten Gesängen zusammen gesetzt; un vieux rocantin, ein alter Mann, der gern alte Histörchen erzählet.

Roch, m. (spr. Roc) Rochus, ein Mannsname: malade de St Roch, die Pest; donner des bénédictions de saint Roch, über einen fluchen; einen verfluchen; c'est saint Roch & son chien, (von zweyen Personen, die man beständig mit einander gehen sieht.)

Roche, f. Felsen, Steinklippe; Berge zum

ßen der Schmiede: roche à feu, Feuerwerk die Bomben geladen, und die Granadiers zugeschlossen werden, artillé de roche, Bergschuß; artillon de roche, Steinschuß, ein unter de roche, ein steinschuß Holz; un homme de la vieille roche, ein alter redlicher Deutscher; une parole, c'est parler en roche, wenn man sein gutwort, so viel als ehre sie, als wenn man mit stillen redet; il y a quelque roche, dahinter steckt eine List, Gefahr.

Rocher, m. ein Fels; Steinklippe; Grottenwerk; homme dans un rocher, einer Steinfelsen.

Rocher, m. kurzes Überbrett mit engen Ermeln; (beym Drahtziehen) ein Rad oder Scheibe; Art Seilendspfel.

Rocher, m. (beym Goldschmied) Bossirschisse.

Rocouiller, v. n. girren wie eine Taube: les pigeons roucoulent, coucher les pigeons gloussent, die Tauben girren, ruckern, locken, wie die Hühner glucken.

Rocouyer, rocouyer, m. Name eines gewissen ausländischen Färbematerials.

Rocq, m. der Namen eines Wechselbriefs.

Rodage, m. Zoll, so die Kärrner über den Zoll der Kaufmannswaaren zahlen müssen.

Rode, f. (in der Schiffahrt) route de proue, der Vorderstrom; - de poupe, der Hinterstrom.

Roder, v. n. herum gehen, herum streichen: roder autour de la ville, um die Stadt herum streifen; - le pays, im Land herum streichen.

Rodeur, m. der herum läuft, Pfaffenfretter, Landstreicher.

Rodoille, Rodoil, Mannsname.

Rodomont, m. ein Prahler, Großsprecher.

Rodomontade, f. Prahlerey, Großsprecherey, Aufschneiderey: faire des rodomontades, aufschneiden, prahlen; remplir sa rodomontade, prahlet doch nicht so sehr.

Rodrigue, m. Bennahm dieses Namens, dessen Vollster man zum Schmutzfinken braucht.

Rodrigue, m. Roderich Mannsname; (scherzweise) ein bejahrter Mann, der noch munter und den guten Kräften ist.

Rocler, v. f. Rouler.

Roella, m. Art Schilfe.

Roemale, m. tabinirter baumwollener Schnupftücher.

Rogart, f. m. schriftliches Ersuchen eines gerichtlichen Richters an einen andern, um jemanden zu citiren ꝛc.

Rogation, f. Vorschlag zu Einführung eines Gesetzes, das Gesetz selbst.

Rogations, f. pl. die Bittgänge vor dem Himmelfahrtsfeste: jours de rogations, Bittage.

Rogatoire, adj. commission rogatoire, Abordnung eines Richters an den andern, etwas zu untersuchen, jemand zu verhören ꝛc.

Rogaton oder Rogaton, f. die Erstandsey, Abmessen zu sammeln; das Übrige stehet; Brosamen, auch übrige Brocken von einer Mahlzeit; pl. allerhand Pasten von Küchenkräuter Wirthschaft: pasteur de rogatons, ein Bettelpoet.

Roger, m. Rüdiger, ein Mannsname: roger bontemps, ein lustiger Bruder.

Rogne, f. eine alte räudige Kuhe.

Rogne-pied, m. eine Raspel zum Verbrennen.

Rogner, v. a. beschneiden, begnachen, beschneiden, abkürzen, abbrechen; - la monnoie des espèces, die alten Sorten, die Münze, beschneiden, die Flügel beschneiden; - les griffes, die Klauen der Katzen Verstümmlung abbrechen; rabattre & rogner comme il vous plaira, schlagt damit nach eurem Belieben.

Rognoir, subst. f. ein Beschneidbret; rognoir d'écus, écu pour écu, Geldbeschneidbret werden gebraucht.

Rognon, subst. adj. tändig, tüdig.

Rognon, oder Rognon-coq, m. Dorn, womit man den Talg, der innen bey den Nieren vor dem Darm herumsteht, abstumpt, und diesen Theil gerade macht.

Rognon, m. die Nieren; Hoden, Geilen: rognon de veau, Kalbsnieren, Nierenbraten; - de coq, Geilen von einem Hahn; m. pl. längsichter Pflaumen und Weichselnbeer; être chaud des rognons, sehr geil seyn; mettre la main sur les rognons, die Hände in die Seite stellen.

Rognonner, v. n. vulg. murmeln, pauken: cela vieille rognonne toujours, dieß Alte brummt immerfort.

Rognure, f. Abschneidsel, der Abgeschnittene: - de laines, Zeugstaub von Wirkung; - de papier, Papierabfall.

Rogomme, m. allerhand stark gebrannter Gift ist; Saufwasser.

Rogue, adj. ewig, hochmüthig, stolz, trotzig, aufgeblasen: l'esprit le plus bas est souvent le plus rogue, das niederträchtigste Gemüth ist oft das hochmüthigste.

Rogue, m. der Rogen von kleinen Seefischen, damit man die Sardellen fängt.

Roi, m. ein König, Monarch, Regent; der vornehmste, vortrefflichste unter seines gleichen; Herr: l'aigle est le roi des oiseaux, le lion est roi des quadrupèdes, der Adler ist der König unter den Vögeln, und der Löwe unter den vierfüßigen Thieren; le roi est son propre roi, der Mensch ist sein eigener König, weiß sich selbst zu beherrschen; roi des harengs, eine Prinzpersonage bey den alten Römern; les rois ont les mains longues, des Königs Hand reicht weit, das Land; un royaume des antipodes le royaume sont rois, unter den Wilden sind die Einfältigsten der Könige; (in einer Gesellschaft benannt) trois mache ein mauvaiser

Geist viel Talenten) an roi, adv. Mutig, tapfer, herzlich.

Roin, m. pl. dem Abdecker: Leute im roi, ein Verächtlichkeitswort dafür.

Roial, s. Royal &c.

Roide, adj. fest, unbiegsam; stark; steil, jähe; schnell, laufend, geschwind; anhaltend, beständig, ununterbrochen; un rocher, une montagne roide, schnell sich erhebender Fels, steiler, jäher Berg; avoir les jambes roides, starke Beine haben; cette soupe est roide de sel, diese Suppe ist entsetzlich versalzen; il parloit roide moins, er ist ungemein stark im Lügen.

Roidement, adv. fest, heftig, gewaltsam, schnell: il courut de l'eau possible fort roidement la riviere, die Strome des Wassers fiel bei einem Platz sehr gewaltsam tief.

Roideur, f. Stärke, Unbiegsamkeit, Härte, Stärke; Schnelligkeit, Steilheit, die Höhe; Hartnäckigkeit, Unerbittlichkeit, Heftigkeit, Unbeweglichkeit.

Roidillon, m. kleine Erhöhung auf einem Weg.

Roidir, v. a. & n. spannen, fest machen; erstarren, fest werden; se roidir, fest werden; widerstehen, sich widersetzen, beharrlich entgegen gehen; roidir bien la jambe, den Bein fest ausstrecken; roidir de froid, vor Kälte erstarren; se roidir contre la raison, sich der gesunden Vernunft eigensinnig widersetzen.

Roid-e, re, adj. el höflich.

Roillis, el. baumhauenig.

Roiller, v. a. el. niederstehen.

Roinsil, el. Stückchen von einem Kranze, Netze &c.

Roit, el. Fruchtet, gängt.

Roitelet, el. kleiner Zaunkönig von Metz.

Roitelet, m. ein kleiner König; ein Zaunkönig: roitelets, f. Zaunkönigsweibchen.

Roland, m. Roland, Mannsname; fig. ein tapferer Mann.

Rôle, m. eine Rolle, zusammen gerollter Zettel; ein Verzeichniß, Namenregister; Rôle d'une classe d'matelots; fig. die Aufführung eines Menschen in der Welt: das Rôle so einer hat, was einem obliegt: les rôles des taxes, Steuerregister; mettre une taxe au rôle, eine Abschätzung ins Register tragen, registriren; il a très-bien joué son rôle, er hat seine Stelle wohl gespielet; fig. er hat sich sehr klug aufgeführt; le laquais de son rôle, bedeuten, was man zu thun hat; nicht vergessen, wie man sich verhalten soll.

Rôler, v. a. einschreiben, in das Register tragen.

Rôleur, m. Denkzettel: il est un beau de son rôle, er weiß nichts mehr zu sagen.

Rolim, m. oberster Priester in Pegu.

Rolle, f. m. (in den Zusammensätzen) le grand rolle, das große Kreuzeis, so die andern treibt.

Romagne, f. f. Provinz in Italien.

Romain, e, adj. römisch: le rite romain, römischer Zeiten; l'Eglise Romaine, die römische, katholische Kirche; humeur, verve romaine, tiefdenkende, ernsthafte Gedanken, Heldenmuth; observer romaine, (bey den Malern) ein Gemälde, da eine Weibsperson in den alten Tracht stehet; grec-romain, Art Schrift in nach den Griechen Versagen; petit romain, zwischen Cicero und Text; caractere romain, die Lateinschrift, im Gegensatz der Gothique, oder der Kanzlei.

Romain, f. m. ein Römer, Romanus, Stammname: un des Romains, einer der Nachkommen eines römischen Kaisers, römischer Adelig.

Romaine, f. f. eine Schnellwage, Balkenwage.

Roman, m. ein Roman, Heldengedicht, Liebesgeschichte.

Romance, m. kleines humorisches Heldengedicht in Reimen.

Romancie, f. die Romanenschreiberey.

Romancier, m. Romanenschreiber.

Romancigue, adj. romantisch.

Romancigueusement, adv. auf Romanenart; fabelhaft, romantisch.

Romancier, v. a. Liebesgeschichten, Streiche unter Geschichten romanenmäßig einkleiden.

Romancille, f. f. ein Romanenschreiber.

Romain, f. m. das ältrische Französische der Alten, mit Latein vermischt.

Romanin, m. Romanin.

Romfenbourg, f. die notwendigen Breter einer Galee.

Rome, f. die Stadt Rom: qui longue a, il Rome va, vulg. wer den Weg nicht weiß, und nur fragen kann, der findet ihn.

Romes, m. pl. die beyden Hauptstücke an einem Tagetruchenzeuge.

Romfort, m. päbstlicher Pfennig in England.

Romieu, Romier, Romieu, f. m. el. Pilgrim, der nach Rom wallfahrtet.

Romingrobin, m. ein großer Kater, der Katzenkönig: vulg. ein ungeschickter Mann, ein ungeschmackter ernsthafter Amtsgesicht: s'il vient près de moi en romingrobin, moun et mit seiner ernsthaften Amtsmine zu mir kommt.

Romivage, f. el Wallfahrt nach Rom.

Rompen, el. frischgepflügtes Land.

Rompement, f. m. c'est un grand rompement de tête, das erfordert viel Kopfbrechens; das macht einem den Kopf toll.

Rompre, v. a. & n. irr. brechen; zerbrechen; zerschmettern, abbrechen; entbrechen; durchbrechen; zerreißen; das Eis brechen; ausheben; für ungiltig erklären; einem fleißig in etwas üben, unterweisen: rompre un camp, ein Lager abbrechen; - la volonté d'un enfant, einem Kinde Eigensinn benehmen;

den; - la mesure, (in der Dicht- Tang- und Tonkunst) es nicht treffen, den Takt nicht treffen können, in der Fechtkunst) gantz verfehlen; - les chiens, (aus der Jagd) die Hunde von der Spur abbringen; fig. ein Gespräch unterbrechen, und von etwas anders reden; - le jet, (beym Schrifftgießer) den Guß abbrechen; - le lien, Wolle von verschiedenen Farben zu vermischten Tüchern durch einander mengen; - une forme, (beym Buchdrucker) die Schrifft einer Form ablegen; - la tête, la maladie, sur-tout, seine Handlungen aufgeben, das Gesinde abschaffen, und in Ruh gehen; - l'eau à un cheval, ein Pferd abhalten, daß es nicht zu viel saufft; - un cheval au trot, au galop, ein Pferd zum Trab, zum Galop abhalten; un rompt les portes d'une ville avec un pétard, man sprengt die Thore einer Stadt mit Petarden auf; quand la mer rompt les digues, wenn das Meer die Dämme durchbricht; l'ennemi fut rompu & défait, der Feind wurde getrennt und geschlagen; se rompre par la tête, machet mit den Kopf nicht viel, verrauchert mich nicht; quand il fera assez rompu à ces finesses, wenn man diese Bißfindigkeiten recht mit ihm durchgegangen; rompre la glace, das Eis, die Bahne brechen; ce vin garde bien son effet, car il ne rompt point, dieser Wein hält seine Probe wohl, denn er verändert seine Farbe und seine Stärke nicht; rompre en visière à qq. un, vorsetzlicher weise mit einem zanken, oder uneins werden; - les os à qq. un, einen Gliedt zerbrechen, vernichten; - l'anguille au genie, unmögliche Dinge vornehmen; il vient mieux jeter que rompre, es ist besser nachgeben, als Schaden leiden; les arbres rompent, pour être trop chargés de fruits, die Bäume brechen, wenn sie mit Früchten überladen sind; ce mur est trop chargé, il va le rompre diese Mauer ist zu sehr beladen, sie wird brechen; il s'est rompu le cou, er hat den Hals gebrochen; à tout rompre, adv. wenn alle Strängen reissen; rompre avec qq. un, mit einem brechen, die Freundschaft aufheben, uneins werden.

Rompu, e. part. s. rompre, abgebrizt, gebrochen; couleur rompue, Farbe so mit andern vermischet ist; jeu rompu, Karten so nicht auf eine der folgen; style rompu, abgebrochener, kurtze Schreibart; nombre rompu, Bruch im Rechnen; rompu de travail & de fatigue, von Arbeit und Mühe ganz entkräftet; c'est un bon rompu, er ist ein abgerichteter Kopf; rompu à un métier in einer Kunst wohl gübt; un homme rompu, ein Mensch der einen Bruch hat; travailler à bâtons rompus, unfleißig arbeiten, (nicht an einem Stück, sondern nur bisweilen ein wenig;) il a les bras rompus, er ist sehr müd und will nicht arbeiten, ob er schon darzu bezahlt wird.

Rompure, f. (beym Schrifftgießer) der Abbruch des Gusses.

Ronce, f. Dornbeerstrauch, Dornhecke; Schwerigkeit.

Ronceraie, sf. Hecke voll Brombeerstauden.

Ronceraie, f. Stall voll alter Pferde.

Rond, f m. die Runde, Rundung, Kreis, Linie, Umfang; rond d'eau, ein runder Wasserbehälter in einem Garten; rond de gazon, eine runde Rasenbank; en rond, adv. rund herum.

Rond, e. adj. rund; freymüthig; aufrichtig, ehrlich; nombre rond, Zahl, wenn man durch gewisse andere Zahlen rechnet kommt, als durch 25 30, durch 50 50, durch 50 100; compte rond, eine gerade Summe, d. einzelner Zahl in der Quadrat- und Publikation; période ronde, ein Satzmaß mit eingerichteter Satz in der Rede; voix ronde, eine volle, gleich starke Stimme; une toile ronde, eine dichte und gleichgewirkte Leinwand; fil rond, grober Zwirn; il a le ventre rond, er hat sich voll und satt gegessen; le grand rond & le petit rond, (beym Tanzen) das größere und kleinere rundeSchlingen.

Rondache, f. (bey Fechtern) ein runder Schild.

Ronde, f. die Runde; Rund, Schneuche; faire la ronde, um ein Haus oder Gut herum gehen, um etwas umgehen; faire la ronde, auf die Gesellschaft ganz herum trinken; payer la ronde, (im Landschenken) seine Zeche bezahlen; à la ronde, rund herum, im Kreis herum; des lieues à la ronde, gehen Meilen weites.

Rondeau, m. Ringeltanzen, von 10 oder 12 Perßen, auf zweyen Reihen; (in der Tonkunst) die Wiederholung des Anfangs eines Stücks zu Ende eines jeden Theils; (in der Baukunst) ein Ring, Reif, unten oder oben an einer Säule; (bey den Stangenreiten) Scheibe zum Blankschieben; (bey den Pulvermachern) ein Pulversieb.

Rondelle, f. m. el. ein länglich runder Schild.

Rondelet, e. adj. rundlicht; alle commence à être rondelette, sie fängt an etwas dick zu werden.

Rondelet, m. (im Scherz) ein dicker kleiner Mann.

Rondelle, f. ein runder Schild; Haselwurtz, Bärenkäbel; (beym Büchsenmeister) ein Hohlmeissel, runder Meissel; (beym Bauen) eine runde zugerundete Mauerstelle; (beym Bergspiker) ein Schlagstein, womit die Form, worein ingeklitzte Klippen gegossen werden, zugemacht wird.

Rondel-

Rondellier, m. s. Soldat mit einem runden Schilde.

Rondement, adv. rund; nach einander weg, immerfort, mit gleichem Nachdruck; auf richtig, offenherzig, ohne Verstellung, gerade zu; travailler rondement, nachdrücklich fortarbeiten, ohne abzulassen; agir rondement, aufrichtig handeln.

Rondeur, f. die Rundung, Runde.

Rondin, m. rundes Scheit Holz, noch ungespalten; ein Knüttel, runder Stock, dicker Prügel; ein rundes Holz oder Stück, woraus man etwas formen oder Holz machen kann.

Rondine, f. Art fliegender Hitze, die Mensch machte, hervorbringt.

Rondiner, v. a. neutr. abprügeln, Stockschläge geben.

Rondir v. a. Tuchtuch, den Schiefer runden, um die gehörige Form geben.

Rondon, m. bordure en rondon, wird von Rondelgrün gesagt, wenn sie sich mit Gewalt auf andere Theil streckt, um sie umzubringen.

Ronfle, f. s. der Kummet im Pflugzeug: joncr à la ronfle, neutr. in tiefem Schlaf liegen, schnarchen.

Ronflement, m. das Schnarchen; das Brausen der Meereswelle.

Ronfler, v. n. schnarchen; schnauben, brausen als die Pferde; neutr. brummen, klingen, als Saiten, Instrumente: faire ronfler les vers, mit Nachdruck verlesen; faire ronfler les canons, (im Kriege) tapfer mit Stücken spielen; les violons ont ronflé à la noce, die Geigen haben sich auf seiner Hochzeit wieder hören lassen.

Ronflant, ante, f. ein Schnarcher.

Ronge, f. m. (bey den Jägern) das Wiederfinden der Hirsche.

Rongement, m. das Nagen.

Ronger, v. a. nagen, allgemach wegfressen, verzehren, aussaugen; jucken; fränken; s. wiederkäuen: la vermine ronge le fer, der Rost frißt das Eisen; l'eau ronge les pierres, das Wasser höhlt die Steine aus; la civière ronge les bords, der Zins trägt in seine Güter; ronger de la gale, krätzig; le rouger v. r. sich grämen; le ronger le cœur, sich kränken, sein eigen Herz fressen; le ronger l'esprit de soucis, sich mit Kummer und Sorgen quälen; ronger son enfer, an den Klauen saugen, nichts zu fressen haben; ronger son frein, den Zaum in sich schlucken, seinen Verdruß verbeißen; s. auf eine günstige Gelegenheit warten, sich zu rächen.

Rongeur, adj. m. was da nagt: le ver rongeur, nagender Wurm, Gewissensbiß.

Ronsard, m. Ronsard, ein alter französischer Schriftsteller: donner un soufflet à Ronsard, einen Sprachfehler machen, (im Französischen.)

Rontelet, s. ungekämmtes Tuch.

Rontelet, a. rontelle, adj. fem. nackend, ganz nackend.

Ronville, m. Pferd, Wartinsbitter.

Roquefort, m. Art scharfer Schaafkäse, am Orte gleiches Namens in Languedoc.

Roquelaure, f. Hirschtreck, Hirschtruck.

Roquentin m. (Jägersprache) ein alter sinnischer, abgelebter Mann.

Roquer, v. n. (im Schachspiel) den König mit dem Thurm verwechseln, rochiren.

Roquet, m. Art kurzer Mantel, vorzeiten; Pickelhäringsmantel; Art kleiner Hunde mit spitzigen Ohren und kurzen Haaren.

Roquette, f. weißer Senf, Kaule, Gartenraute: faire la roquette, (im Kriege) ein Zeichen mit Raketen geben.

Roquillage, f. so viel als Coquillage.

Roquille, f. das feinste Weinmaß; ein Spitzglasgen voll: boire roquille, ein Spitzglasgen austrinken.

Rorelle, f. Sonnenthau, ein Kraut.

Rorifere, adj. Thaubringend; Feuchtigkeitverbreitend, als die Sonnenstrahlen thun.

Rosbif, Roste, m. Bratzimmer Zweig, etwas darauf zu braten.

Rosace, Rosasse, f. (Baukunst) Einfassung, gerade Reife zur Zierde angebracht.

Rosage, m. Rosagium, f. Bodenzins: eine gewisse gültige Pfennge.

Rosaire, m. ein Rosenkranz; ein Paternoster; ein chymisches Destillirgefäß.

Rosat adj. m. das von Rosen gemacht ist: miel rosat, Rosenhonig; du vinaigre rosat, Rosenessig.

Rose, f. eine Rose, was die Gestalt einer Rose hat; Rose von Demanten, Bändern ꝛc. rose precieuse, Päonienrose; rose de la Chine, oder de Siouse, Surische oder mattheiolanische Rose (Hermis Syriaca;) rose de Jericho, Hanneweed, die Rose von Jericho genannt; - de Gueldre, Schneeballenbaum; - de Provins Gammet- oder Provinzrose; rose theée, Farbe wie gebrannte Rosen; eau de rose oder eau rose, Rosenwasser; rose de lith, das Schachbrett einer Laute; rose du compas, de vents, Kompaßrose auf den Seekarten, Windrose; nulle rose sans épines, kein Genuß ohne Verdruß; il n'y a point de si belle rose qui ne devienne grattecul, Schönheit vergeht mit den Jahren; elle a un teint de lis & de rose, sie ist überaus schön; sa bouche est une rose, sie hat einen Rosenmund; les oeillets & les roses couvrent la neige de son sein, Nelken und Rosen bedecken ihren schneeweißen Busen; tout se change en roses entre ses mains, alles gelingt ihr aufs angenehmste; découvrir le pot aux roses, eine Heimlichkeit entdecken.

Rose-

Rose-Croix, *f. m.* einer aus der Bruderschaft der Rosenkreuzer, die sich rühmten alles zu wissen, die Geheimnisvollsten zu besitzen ꝛc.

Rosé, adj. m. verkehrt, verworrenes Zeug.

Roseau, *m.* Rohr, Ried, Schilfrohr; (Mahlerey) lange Streife an ausgedehnten Gliedern; die Zerbrechlichkeit, Unbeständigkeit; le gôter aquatique se roche dans les roseaux, das Wasserfrauenzimmer versteckt sich im Schilf; il s'appuie sur un roseau, er verläßt sich auf schwache Hülfe; c'est un roseau qui plie à tous vents, er ist ein unbeständiger, schwacher Mensch.

Rosée, *f.* der Thau, Perlant blauer Regen; (bey Jägern) der Schweiß, (am Hirsch) eines ausgeschossenen Hirschen: la rosée de Mai blanchit bien la paille & le cire, der Monthau bleicht die Leinwand schön weiß, und giebt ihr eine Feinigkeit; la rosée d'automne le noircit en gelée blanche, der Herbsthau verwandelt sich in Reif.

Roselle, *f.* rothe Drossel, ein Krammetsvogel.

Rosenac, *f.* Rosengarten, Rosenbusch.

Rosenoir, *f.* ein Rosenkranz; (beym Gottlieb) Pflanzen mit rosenförmigen Knöpfen; (im Bergwerk) rein Kupfer; ein rundes Blech, womit die Arbeit an Messern, Lancetten ꝛc. verwahret wird; die Steigerund nennt ein Fach in Leinwand gepreßter wird; (bey Bäckern) die Augen des Weinbeeres, wenn sie ausgeschlagen sind: diamant à rosette, Demant, mit einer Rose geschliffen.

Rosetier, *m.* Werkzeug der Messerschmiede, die Absätze zu Vertiefung der Messerschalen zu machen.

Rosier, *m.* ein Rosenstock: rosier sauvage, ein wilder Rosenstock, Hagebuttenstock; - des Guyolets, Schmerbauchstrauch.

Rosmarin, *f. m.* Gallitrei, Rosmarin.

Rosmarin, *f.* Rosmarin.

Rosse, *f.* Rosse.

Rossoyant, e, *adj.* als ein Thau von oben herab fallend.

Roussin, *f.* gelbe Pfirsich.

Rosse, *f.* ein altes abgenutztes Pferd, Schindmähre: un bon cheval ne devient jamais rosse, ein rechtschaffener Kerl wird niemals ein Bösewichter.

Rosser, *v. a.* walk, prügeln, schlagen: se rosser, *v. r.* sich herum prügeln, manschelliren.

Rossolis, *f. m.* schwarzes Mineral, daraus in Amerika das beste Silber geschmolzen wird.

Rossignol, *m.* die Nachtigall: Art Haken oder Dietrich, die Schlösser aufzumachen; (beym Zimmermann) hölzerner Keil, der zu langer Sparrenlöcher anzupflocken; (im Steinbruche) Stube, Pfeile, so den Baum des großen Rades hält: rossignol de muraille, das Mauerschwätzgen, (ein Vogel;) - des Vignes, Vogelsang, ein Obstreisgisser; - d'arbre, St. Lukas Nachtigal, (ein Thal.)

Rossignoler, *v. n.* singen wie eine Nachtigall.

Rossignolerie, *f.* Nachtigallenhütte.

Rossinante, *m.* Don Quichottes Klepper: ein elendes Pferd.

Rossolis, *m.* Sonnenthau, ein Kraut; Art ausgemachten Frauenzimmer.

Rotter, *v. a.* (Seeleute) mit flatem Strickwerk etwas hoch; ziehen und rund herum anbinden.

Rotin, *f.* Erhöhung einer Schiffswand.

Rotissoir, *adj. f.* (bey Seeleuten) mit Schiffstauwerk gepreßt: couverture rotissoir, Kreuz, womit der bedeckt wurde, so ein reisbliches Schiff erudert: coloures rotissoir, Segel, mit aderley Schiffsverrichtungen gepreßt, zum Gebrauch eines Siegers zu sehr.

Rotture, *f. m. vl.* Schiffsvolk, Schiffsvolk.

Rotture, *f.* ein mit flatem Strickwerk viel umwundener Ort.

Rot, *m.* ein Kolben, Kölbler, aufsteigender Wind aus dem Norden; der Lauf eines Wetterstiefels.

Rôt, *m.* ein Braten, Gebratenes; le gros rôt, Gebratens von vierfüßigen Thieren; menu rôt, Gebratens von Geflügel; rôt de veau, Braten von Hinterviertel eines Kalbes; manger son pain à la faim du rôt, sich mit dem Gericht einer süßlichen Speise müssen abspeisen lassen; cet homme n'est à rôt ni à dent cette année, dieser Mensch ist in diesem Jahr zu nichts bekannt, er ist da stets zu Gaste.

Rotateur, *adj. & f. m.* Muskeln im Auge, wodurch man das Auge zu verschiedenen giebt.

Rotation, *f.* das Herumdrehen der Augen durch die Muskeln, umdrehen.

Rote, *f.* das höchste obere Obergerichtsappellationsgericht zu Rom.

Rotelle, *f.* ein Flußfisch, rubellus Rondeletii.

Rotengle, *f.* ein Fisch, Rey Aroghchalmus.

Roter, *v. n.* einen Rülps lassen, rülpsen, rülpsen: il est naturel de roter, mais il ne faut pas roter sans cesse des gens, rülpsen ist natürlich, aber man soll es nicht in einer Gesellschaft thun.

Roter, *v. n.* brechen auf den Schiffen, zusammen rütteln: *f.* Rotter.

Rotier, *m.* Flachsreiße, Ort wo man Hanf oder Flachs röstet; ꝛc. ein Röstort.

Rôti, *m.* Gebratenes: se commander qq. un rôti de veau, einen den abgelegten ihn das bestellen & zu essen, er hat Gebratens und Gebratenes.

Rôtin, *f.* Schnittlein gerichtetes Pferd, Bildfinde: Erhöhung einer Schiffswand: *f.* Rotin: son rôtin, er hat verspielt, er hört auf.

Rotier, *m.* ein Weberstammacher.

Rotiere, *f.* eine Hanf- und Flachsreiße.

Rôtir, *v. a. & f. n.* braten, rösten; verbrennen, als die Sonnenhitze das Gesicht; mit Feuer ver-

verbrennen, als einen Ketzer ꝛc. - des martyres sur la rouë, Kastanien in der heißen Asche braten; - au four, im Ofen braten; *il n'est bon ni à bouillir ni à rôtir*, er ist weder zu sieden noch zu braten, taugt gar nichts; *rôtir le balai*, in Dürftigkeit gerathen, ohne Mittel etwas zu erwerben; *aller à long comptoir le balai*, sehr viel Geld umgemacht.

Rôtie, *m.* (im Kirchenl.) Neubruch, Rottlier, *f.* Laboureur.

Rôtillerie, *f.* der Bauernstand; Ort wo man brennt und Gebrannts verkauft.

Rôtisseur, *m.* ein Koch der Gebratenes verkauft: rôtisseur en boutique, Garkoch der die Braten nur spickt, und so verkauft.

Rotonde, *f. masc.* ein Gebäude in die Runde gebauet: *al.* ein in Gestalt gelegter und gestifter runder Kragen, Gebräu; wie an einigen Orten die Rathsherren, Geistliche ꝛc. tragen: Notre-Dame de la Rotonde, die Rotonde, das ehemalige Pantheon zu Rom.

Rotondité, *f.* die Runde, Rundung.

Rotte, *f. al.* eine Rotte, Haufe Kriegsvolk.

Rouable, *f.* der runde Hälsknochen.

Rouage, *f.* mancherley Gezeug, gemeines Hausgeräthe, Bürger- oder Bauerhausrath; ein mancherley Leder-, Zins- oder Bauerngut: Aufrührung gemeiner Leute; (im Sprichwort) etwas so mit vielen Stricken angebunden; *être roi dans la roture*, von gemeinen Herkommen seyn; *avoir les lettres de Comte lst de Baron en sa faveur, être roi de la roture dans l'autre*, mit allen Gnaden und Freyheitsbriefen bey man oft viel verbrieft.

Roturier, ière, *adj. lst f.* mancherley, gemein, bürgerlich; ein Bürgersmann: homme roturier, ein Bauernknecht.

Roturièrement, *adv.* gemein, nach Art der Unedlen: combien y a-t-il de nobles qui vivent roturièrement! wie mancher Edelmann führet sich bäurisch auf! bien roturièrement, ein Gut, so alle ein gemeines Lehngut besessen wird.

Rotrer, *f.* Rotier.

Rouable, *m.* eine Pferdstricke, Ochsenstrick.

Rouage, *m.* das Räderwerk an einer; Radmacherarbeit, das Holz darzu: donner de rouage, Holzgeld in an einigen Orten vom Klein bezahlt wird, die es verfuhren werden darf.

Rouan, *adj. m.* (von Farben der Pferde) cheval rouan, ein Rothschek, Rothschimmel; rouan vineux, Weinschimmel; rouan cerveille de more, Mohrenkopf: Pferd das einen schwarzen Kopf und Füße hat.

Rouanne, *f. f.* Werkzeug der Küfer, ein Kreißer, die Fässer zu beziehen, wie viel jeden hält.

Rouanner, *v. a.* Fässer mit dem Kreißer ziehen: rouanner une pompe, das Loch einer Pumpe weiter bohren.

Rouanneur, *f.* *f.* Rouane; (beym Zimmermann) ein nämliches Werkzeug, womit er sein Holz bezeichnet.

Rouant, *adj.* (aut in Wappen) ; *poun rouant*, ein Pfau mit ausgebreiteten Schweif.

Rouartier, *m. al.* der Oberste von den Marschalleiten in Frankreich.

Rouchine, *f.* eine Pflanze, Hypocheris.

Roudile, *m.* ein Adel, russischen Thaler.

Roudoler, *v. a.* wieder vergolden.

Roueche, *f.* der Rumpf, das blose Holzwerk eines Schiffs.

Rouchin, Rouffin, *m. al.* altes abgetriebenes Pferd.

Roucient, *adj.* roth.

Rouconnier, *f. m.* brasilianisches Bäumlein, von dessen Blumen rothe Farbe gemacht wird.

Roucoulier, *f.* Roucoulier.

Roue, *f.* ein Rad: bande de roue, eine Radschiene: embattre des roues, Räder beschlagen; voyez ce paon qui fait la roue, & la mire dans la queue, sehet, wie der Pfau seinen Schwanz ausbreitet, und sich darinn bespiegelt; *attacher un chien à la roue de derrière roue*, sein Gut befestigen; *être au bout, ou pied bout de la roue*, hoch am Bettel seyn; *pousser à la roue*, etwas treiben helfen, ja etwas anreitzen; *condamner à la roue*, zum Rad verurtheilen.

Roué, *be, part.* (Roue); *al. adj.* tête roué, Gemeth der Hirsche ꝛc. so enge zusammen.

Rouelle, *f.* ein klein Rad, Pfingrad; eine Scheibe, Schnitt Fleisch, als von einem Schinken, Braten: couper par rouelles, scheibenweis, rund ausschneiden; une rouelle de pomme, eine Apfelschnitte.

Rouen, *f. m.* Stadt Rouen in Frankreich; *f.* Art Leinwand daselbst.

Rouennois, *oise, adj. lst f.* so aus Rouen ist.

Rouent, petit rouent, Art Tanz.

Rouer, *v. a.* rädern, zubrechen; rösen, als Hanf, Flachs; *v. n.* schwären, faulen, wie die Katzen: rouer qq. un de coups, einen dicht und derb abprügeln; je lui roue de bon cœur, ich bin sehr abgemattet; rouer une mauvaise cause, Tauwerk in die Runde zusammen legen; tête rouée, Hochsitzer, auf welchem das Gewehr zu ruhig bestimmen steht.

Rouet, *m* ein Spinnrad, Equiland; Feuerrad an einem Bindfadenstock; das Kammrad in einer Mühle; (beym Schlosser) der Riß im Fingerschilden eines Schlosses; (beym Maurer) der Kopf in einem Brunnen: rouet de poulie, das Rädlein einer Rolle, Scheibe oder Kuppe; *pousser qq. un au rouet*, einen so verwirrt machen, daß er nicht mehr weiß was er sagen soll.

Rouette, *f.* Wirb, Wiedenband, schmale Reifen, womit man etwas bindet.

Rouge, *adj. lst f.* roth; der Röthe, rothe Farbe, Schminke; rouge d'Carthage, schmink-

roth; rouge d'Inde, oder terre de Perse, hochrothe Farbeerde; - de garance, Färberröthe, Krapproth; - de contrefeu, Kirschrothe; rouge dore-grelot, hell scharlach, und halb orangefarb; - de rubis, rubinroth; rouge cramoisi, Sammetroth; rouge clair, hochroth; - mort, dunkelroth; - tirant sur le brun, rothbraun; rouge brun brunerroth; - violet violetroth; - brun, dunkelroth; un fer rouge, ein glühend Eisen; boulet rouge, glühende Kugel; rouge-trogne, ein flaniges Gesicht, Kupferfarbig; chapeau rouge, ein Kardinalshut, Würde; faire durer le fievre rouge, im schwarzen Register (Schwarzbuch) stehen; le rouge lui monte au visage, er schrecket, die Röthe steigt ihm ins Gesicht; rouge ou noir, blanc ou marie, c'est le jour de la pâques, es geht der abwechslige Scherz, daß morgen wird gut Wetter sein.

Rougeâtre, adj. röthlicht.

Rougeaud, aude, adj. rothgesichtig.

Rouge-bord, m. ein voll eingeschenktes Glas: verser à rouge-bord, voll eingeschenkte Gläser austheilen.

Rouge-gorge, f. ein Rothkehlchen, kleiner Vogel.

Rougeole, f. die Röthe, Masern, rothe Kinderblattern.

Rouge-queue, f. ein Rothschwänzchen, kleiner Vogel.

Rouget, m. Rothfisher, ein Seefisch.

Rougette, f. der klagende Hund, eine Art grober Hühnerhunde.

Rougeur, f. die Röthe, besonders des Gesichts, Schamröthe, Hitzblattern.

Rouge, v. a. & n. roth färben, roth anstreichen; roth werden; erröthen, schamroth werden, sich schämen: faire rougir, beschämen; il ne rougit de rien, er schämet sich vor nichts; les métaux rougissent avant que de se fondre, die Metalle werden roth, ehe sie schmelzen; de l'eau rougie, Wasser mit nur ein wenig rothem Wein vermischt; rougir les cuirs, die Häute in die rothe Lohe legen; dem Leder eine rothe Farbe geben.

Rougissure, f. (beym Kupferschmid) die Röthe der Kupferarbeit.

Rougeatre, Rougir, vi. flatz, eitel.

Rouille, f. der Rost, das Rosten der Metalle; Verbauterung: l'or n'est point sujet à la rouille, das Gold rostet nicht; la rouille du cuivre fait le vert-de-gris, der Rost des Kupfers bringet den Grünspan; assaillir de la rouille, rosten, rostig werden.

Rouiller, v. a. rosten, rostig machen: se rouiller, verrosten; abarbeiten, untüchtig werden, verderben: l'esprit se rouille dans la solitude, ein einsames Leben vermauert den Verstand nicht.

Rouillure, f. das Rosten, der Rost.

Rouir, v. n. tichte. als Hanf z. verderben, als Saamen, die zu lange im Wasser liegen; des chanvres rouis, gerösteter Hanf; le vaisseau fait le roui, das Gieß schwellt nach dem Heben.

Roulade, f. (Musik) das Rollen der Stimme; das Tillelen, Schleifen, die Lust und Behendigkeit im Singen, wie bey der Nachtigall.

Roulage, m. das Fortrollen, Fortführen; die Handleitung; der Frachtlohn der Fuhrleute: il y a grand roulage par ce chemin, es ist viel Fuhrens auf diesem Wege.

Roulant, ante, adj. fortrollend, leicht fortgehend: une chaise roulante, ein leichtes Gefährt, Kalesche mit zwey Rädern; un chemin bien roulant, ein gutes und bequemes Fuhrweg; roulant, (bey Wundärzten) anwickend, das nicht fest sitzt; ein Ueberr.

Roulé, ée, adj. dein rund, Wundbruch, junges Holz, vom Winde abgeschlagen.

Rouleau, m. eine Rolle, runder Wickel; ein Rollholz, Rollstock, etwas daran zu wickeln; (im Kriegsheer) eine Walze; (beym Bretter) ein Walker, Walkholz; (beym Ausstreicher) die Sandwalze; (in der Münze) die Walze im Streckwerk; (Baukunst) ein Schneckel, Kragstein; (beym Buchdrucker) die Walze oder Rolle, darauf der Farn hin und her geschoben wird: roulaux de tabac, ein Rolle Taback.

Roulement, m. das Wickeln; das Schleifen einer Sylbe in der Musik, z. roulade; roulement d'yeux, das Verwenden, Verdrehen der Augen; roulemens, das Wirbeln auf den Pauken.

Rouler, v. n & a. rollen, fortrollen; aufrollen, zusammen rollen, wickeln; wälzen, herumlegen; walzen, überwalzen, als einen Acker: les cieux roulent sur leurs poles, die Himmel drehen sich auf ihren Achsen; tout roule ici-dessus, es verändert alles hienaus; le boulet roule long temps sur la terre, die Kugel rollt lang auf der Erde hin; faire rouler le canon, die Kanonen ins Feld führen; je ne sais pas assez cirer pour faire rouler un carrosse, ich bin nicht reich genug, um Kutsch und Pferd zu halten; il faut tout rouler le temps, les chemins sont beaux, es ist bey hiesen schönen Wetter und Wege gut fahren, reisen; faire rouler la poudre, wenig Pulver drucken lassen; den Buchstaben viel Schwärze geben; se rouler avec sa repute, der Kuß läuft hinweg; les flots roulent les uns sur les autres, die Wellen wälzen sich über einander; le vaisseau roule, das Schiff schlingert, wirft sich von einer Seite auf die andere; faire rouler la roule dans la tête pour q. min. Diese

Sauce

Sache geht ihm Tag und Nacht im Kopf herum; l'argent n'a jamais mieux roulé qu'il a fait ce dernier. das Geld iſt nie geſchwinder gewechſelt als im letztern Kriege; on ne trouve n'a pas grand bien, mais il roule tout doucement, dieſer Menſch iſt nicht wohlhabend, aber er bringt ſich doch ſo nach und nach durch; ils roulent à cet ouvrage tour à tour, ſie treiben dieſe Arbeit wechſelsweiſe; ils roulent enſemble, ſie wechſeln mit einander ab; pierre qui roule, n'amaſſe jamais de mouſſe, ein herumgetriebener Stein bekommt nicht; (um zu erlangen, muß man die Veränderung nicht ſcheuen;) rouler dans ſon eſprit, bey ſich überlegen; — il roule de grands deſſeins dans ſa tête, er hat große Anſchläge in ſeinem Kopfe; il n'a pas bien roulé ſes bas, er hat ſeine Strümpfe nicht wohl gewickelt; rouler la poignée d'une épée, einen Degen griff bewickeln, mit etwas umwickeln; les degrés de bois, die Treppe herunter putzeln, fallen; - les yeux, die Augen hin und her drehen; - la vie, ſein Leben kümmerlich hindringen; il a bien roulé ſon corps dans le monde, er iſt weit herum gereiſet; un galant fait rouler tout le ménage de la maîtreſſe, ein Verliebter, Buhler unterhält die ganze Haushaltung ſeiner Geliebten; le rouler ſur l'herbe, ſich auf dem Graſe herum wälzen; il ſe roule ſur l'argent, er hat Geld wie Heu.

Roulet, *m.* gewiſſe Werkzeug der Hutmacher auf ihrer Filzbank.

Roulette, *f.* ein Roll- oder Walgerädlein etwas darauf herumzurollen, als ein Bett auf Rädlein; ein ſolches Rollbett ſelbſt, ein Zimmerwägelein; der Lederſtempfel, oder das Rollrädlein der Buchbinder zu Verzeichnungszierrathen; it. l. Cycloide.

Roulure, *f.* Kanpe, die zu ihrer Vermehrung die Blätter walzenförmig zuſammenrollet.

Roulier, *m.* ein Kärrner, Fuhrmann, der Kaufmannswaaren führet.

Roulis, *m.* das Wanken des Schiffs von einer Seite zur andern.

Roulois, *m.* das Mangelbret, darauf man die Wäſchlichter glättet.

Roulon, *m.* ein Sproſſe, Sperſpel an einer Leiter, Wagenleiter ꝛc.

Roumier, *f.* Rouvet.

Roupeau, *m.* Feldmeiſter, ein Vogel.

Roupie, *f.* ein hängendes Tröpfeln an der Naſe; eine indianiſche Goldmünze.

Roupiere, *f.* ol. einer Art Degen.

Roupieux, euſe, *adj.* triefnäſig; dem immer Tropfen an der Naſe hangen.

Roupiller, *v. a.* ſchlummern, halb einſchlafen.

Roupillon, **Roupillonis**, *f.* der immer ſchlummert.

Roupet, *e*, *adj.* ol. getrocknet.

Roupet, *f. m.* (in der Jägerey) ein Rammler, das Männlein der Haſen.

Rouque, *m.* eine Schönerlen; Sumach, ein Baum; grüne Farbwaare davon.

Rouquille, *f.m.* Ort wo die Heringe geräuchert werden.

Rouquin, *adj.* ebrichte, trübnlichte.

Rouſſeau, *m.* ein Rothkopf, Rothaar; volg. ein Fuchs.

Rouſſeau, *m.* ein Zuckerbire.

Rouſſelet, Art Birnen.

Rouſſerole *f. f.* eine Art Eichvogel.

Rouſſette, *f.* Lichter brauner Vogel mit hellern Flecken und weißen Füßen; Art kleiner rother Seehunde mit ſchwarzen Tüpfeln.

Rouſſeur, *m.* die Röthe, als an Leinwand, ſo nicht recht weiß werden will; taches de rouſſeur, Rothflecken, Sommerſprützen, Sommerflecken.

Rouſſi, *m.* der Geſtank von etwas Verbrannten; il ſent le rouſſi, es ſtinkt nach Verſengtem.

Rouſſillon, *f. m.* Grafſchaft in Katalonien.

Rouſſin, *m.* ein Streithengſt; il faut nommer un rouſſin, er ſpricht wie ein Wallroß.

Rouſſinier, *m.* Strandläufer, *l.* Vagans.

Rouſſir, *v. a.* ſengen, verſengen, anbrennen; *v. n.* brann, röthlicht werden; rouſſir le linge, es le repaſſant, die Wäſche im Bügeln verſengen; le papier rouſſit à l'air, das Papier wird an der Luft braun.

Rouſſiller, *v. a.* einem ein Wild durch den Leithund in Schuß treiben.

Route, *f.* der Weg, Pfad, die Bahn, Landſtraße; die Fahrt, Spur eines Schiffes im Waſſer; der Zug, Marſch der Soldaten; der Lauf, Oeffnung der Natur: route détournée, Umweg; prendre la route, ſeinen Weges verfolgen; la route de la vertu eſt ouverte à chacun, der Weg zur Tugend iſt jedermann unverwehrt; il faut la route de ſes yeux, er macht es wie es ſeine Vorältern gemacht haben; s'enfuir à toute route, ſich über Hals und Kopf aus dem Staube machen.

Routier, *m.* einer dem alle Wege und Stege wohl bekannt ſind: ol. ein Forſtknecht; ein Marodebruder, Landſtreicher; ein Bootsmann: routier en amour, ein liebesbändiges Gemüt; un vieux routier, ein gelehrter erfahrner Mann; un vent routier, ein Wind, der gut Hin- und Herreiſe bringt.

Routine, *f.* Kunſt oder Wiſſenſchaft, ſo man aus der Uebung, nicht aber durch Regeln gelernet hat.

Routiner, *v. a.* volg. etwas aus bloſer Uebung erlernen: - qq. un à qq. choſe, einen oder Regeln zu etwas abrichten; à force de raconter une langue, on l'apprend à la fin, beim

wenn man eine Sprache lange genug durch Ruben übt, so lernt man sie endlich.

Rouvar, m. ein Klopffechter, herumm. vom Hand rühel.

Rouveran, Rouverin, adj. m. unschmeidig, (pferd), (vom Pferden.)

Rouvelun, adj. traubig, unebnstig, (nur von Pferden.)

Rouvre, m. eine Eisenreiche.

Rouvrir, v. a. irr. wieder aufthun, wieder eröffnen: les blessures se rouvrent souvent, die Wunden brechen leicht auf.

Roux, Rousse, adj. roth, rothgelb, fuchsroth, (aufsonderlich von dem Haar.) les cuirs, les cheveux, les chevreaux sont bien roux, Hirsche, Gemsen und Rehe sind Rothgelb: beurre roux, Butter, aber eingesottene Butter; papier roux, braun angefärbtes Papier; le vin devient rousse, k. en la laisse un grand air, die Leinwand wird roth, wenn man sie lange in der freye Luft leget; roux-verts, die kalten Apfelsorte, so den Gartenfrüchten schädlich sind; *à barbe rouge & noire chevaux ne t'y fie, ſ. cheval.*

Roux, brown in einem rothen Bart und schwarz Haar haben, soll man nicht leicht trauen; les roux & les rousses sont sujets à sentir le gaudet, die rothhärigen Leuten gemeiniglich nach Schweiß; sinken nach dem Bock.

Roux-vieux, m. Art Käube der alten Pferden.

Royal, aux, adj. pl. Roy-aux, königlich, des Königs; hoch, vornehm, prädatig: lettres, ordonnances royaux, (nicht royales) königliche Briefe, Patente, Verordnungen; il a l'ame royale, er hat ein edles, erhabenes Gemüth; la maison royale, das königliche Haus: (der König mit seinen Kindern und Verwandten.)

Royalement, adv. königlich.

Royalisle, adj. & ſ. c. der es mit dem König hält.

Royaume, m. ein Königreich: *envoyer qq. un au royaume des taupes*, einen ums Leben bringen.

Royauté, ſ. königliche Würde, Hoheit: royauté de la fève, die Ehre des Bohnenkönigs am Dreykönigstage; payer sa royauté, seinen Königsschmaus geben.

Royene, ſ. m. Bruchschmack.

Royne, m. ſ. Raine.

Royneric, ſ. Rosaine, Rosmarin.

Ru, ſ. m. m. Guß, Bach, Rinne eines Buches.

Ruade, ſ. das Ausschlagen der Pferde, Eſelen, das Ausschlagen mit dem Fuße im Tanzen; geschieht dies seitwärts, heißt es ruade de côté, ſ. Rue.

Rouge, m. ſ. Gebrauch, Verwahrheit.

Rubanelle, ſ. Art von feinlichem Rubin, Granatstein.

Rubas, m. ein Band: - figuré, gemahlt oder gedruckt Band; - uni, glatt oder ungemahlter Band; - rond de rubas, Bandschnur; - rond en rubas, gedrehter Band, Band wie ein Faden: rubans, (in der Kaufmannsprache) Bänder als Zierrathen angebraucht.

Rubanet, m. ein Kupfer schwarzer Tuchel mit Band aufzuhängen; (einem Rechtgläubigen) das erschwarzen eines Bandes, so einem Bande (in Farben) gleich sieht, machen.

Rubanerie, ſ. der Bandhandel, Bändelkram; das Bänderwaarenhandwerk.

Rubanier, m. ein Bandwirker, Bandweber; Bortenwirker, Schnurmacher.

Rubarbe, ſ. Rhabarber.

Rubelle, ſ. länglich gefärbter Ausschlag.

Rube, ſ. Rumble.

Rubercrux, adj. m. mit Dornen und Disteln bewachsen.

Rubeole, ſ. Röthraut, Röthe, Färberröthe, Art von Grippe.

Rubete, ſ. Rötherzgilb.

Rubiacées, ſ. pl. Pflanzen, worzu einige Kreuzpflanzen der Färberröthe angerechnet werden.

Rubican, adv. fuchsfärbig, als ein Pferd.

Rubicond, onde, adj. roth, röthlicht im Gesicht: nez rubicond, eine Knollennase.

Rubification, ſ. das Rothmachen, Röthen der Kochsalzen.

Rubin, m. der Rubin, ein Edelstein, heraldisch ein Diamond: rubis balais, hochrother Rubin, Rosenbalas; rubis-cuivre, rothfärbiger, wilder Karfunkel; - spinelle, hellrother Rubin; - oriental, ächter Rubin; - spinelle, der Stein der Weisen, wenn er gefärbt höchstem rothen Farbe gelautet; le rubis de Bouchon, (portfix) der rothe Stift; - sur le nez, Karfunkel auf der Nase, Schlarter; *rubis sur l'ongle*, auf den Nagel aufgetrieben; *payer rubis sur l'ongle*, bis auf den letzten Heller bezahlen.

Rubrail, m. die erste Reihe Ziegler von unten an einem Flußdach.

Rubricaire, ſ. m. der die Titel eines gedruckten Werks wohl inneu hat, der ihre Einrichtung wohl versteht.

Rubrique, ſ. rothe Erde, Röthel, Rothstein zum Zeichnen; (in der Druckerey) die ersten Buchstaben; ir. Titel, Aufschrift eines Kapitels, Inhalts ꝛc. fig. engl. Kunstgriff, Streich, List, verborgenes Thun: il n'a point de rubrique qu'il ne fache, er ist ein Streicht, den er nicht wisse; il connoit la rubrique, er weiß wie er eine Sache anfangen soll; c'est une vieille rubrique, (parole usée) das ist ein alt Gericht; alte Gewohnheit.

Rubrocaire, m. ein rother Eisenstein.

Ruche, ſ. ein Bienenkorb, -stock; der Bienen-

stock,

gilbt, rothe Wache und Holz; (Rauchwerk) der Vorhof des Schützganges, (das Gebäude wo sich das Oberrichtamt versammlet;) der Kampf eines Schiffs, (das Holzwerk allein, ohne einige andere Einrichtung) Schiffszeuge: abattre une roche, das überflüssige Wache auf einem Viberarboth abwellen.

Rudele, *f.* ein Viberaufbrechtell.

Rudenier, *m.* voig. ein Strolch.

Rude, adj. rauh, hart, streng, schwer, mühsam; heftig, stark, grob, ungehobelt, verdrüßlich: peau rude, eine rauhe, scharfe Haut; hiver rude, ein harter, rauher Winter; vins rudes, herbe Weine; des yeux rudes, unfreundliche, finsterschende Augen; une rude réprimande, ein derber Verweis.

Rudement, adv. rauh, streng, grob ꝛc. Il va rudement en besogne, er arbeitet sauer an der Arbeit, arbeitet streng; boire rudement, tüchtig saufen.

Rudenté, ée, adj. (Baukunst) colonnes à cannelures rudentées, Säulen mit erhabenen Strichen oder Stäben.

Rudentoire, *f.* langer Stab oder Streif an einer Säule längs herunter: rudentoire à bâton, starker Stab; - à baguette, zarter Stab.

Rudération, *f.* das gröbste Mauerwerk an einem Gebäude.

Rudesse, *f.* Rauhigkeit, Grobheit, Schärfe, Härte, Strenge; (bey Künstlern) das noch Unpolirte, noch nicht völlig Ausgemachte einer Arbeit; la rudesse d'une montagne, das Jähe (die Rauheit) eines Berges; - des moeurs, rohe Sitten; il m'a traité avec rudesse, er hat mir grob begegnet.

Rudéres, *m.* (im alten Rom) ein alter abgedankter Fechter.

Rudiment, *m.* ein Buch für die Anfänger in der lateinischen Sprache; *pl.* die Anfangsgründe einer Wissenschaft.

Rudoyer, *v. a.* einen grob ansehen, anfahren; unhöflich begegnen: rudoyer un cheval, ein Pferd hart im Zaum und Sporen halten, peitschen.

Rue, *f.* Raute, ein Kraut: - sauvage, wilde Raute; - cultivée, Gartenraute; - de cheval, Seifenraute.

Rue, *f.* Gasse Straße: rue de traverse, eine Querstraße; - de carrière, Weg zu den Steinbrüchen; - en pleine rue, auf öffentlicher Straße; courir les rues, auf den Gassen herum laufen, soll aber ruelle heyn: il a passé par ici, er ist durchgeloffen.

Ruée, *f.* ein Haufen von allerhand verlaufnem Gesindsch, Strappels, Hudelvolk, die Felder damit zu düngen.

Ruelle, Ruellette, *f.* ein Gäßlein; kleine enge Straße; einer vornehmen Frau Schlafgemach, Alkove: ruelle de lit, der Gang oder Raum zwischen einem Bette und der Wand; courir les ruelles, die Weiber in ihren Schlafgemächern besuchen.

Ruer, *v. a.* die Füße aus beyden Seiten um die Weichseite erheben.

Ruer, *v. a. & n.* werfen, schleudern; platten ausschlagen, als Pferde: le cheval se rue sur qq ch. sich auf etwas mit Ungestümm werfen; - des pierres, Steine auswerfen; ruer en cuisses, voig. verblecken, verrathen; crie ce mord, ne te rue, das macht weder mild noch weich; ses pas grands coups sont ruez, seine besten Pferde sind verschossen.

Ruer, *v. act. & f.* ein Werfer, Schleuderer: c'est un vice à une mule, d'être ruante, es ist ein Fehler an einem Maulesel, wenn er platten ausschlägt.

Ruffi, *m. sl.* eine vor Alter perrugirte Stiefel.

Ruffianisme, *m.* die Kuppelrey.

Ruffien, *m.* ein Kuppler, Hurenwirth.

Ruffienne, *f.* eine Kupplerinn.

Rugine, *f.* eine Heilerte der Wundärzte; ein Zahnmesser, Zahnpuker.

Ruginer, *v. a.* die Zähne abstoßen, reinigen, den Weinstein davon abkratzen.

Rugir, *v. n.* brüllen wie ein Löwe; brausen; zornig thun.

Rugissant, ante, *adj.* brüllend, brausend.

Rugissement, *s. m.* das Brüllen des Löwen.

Rugle, *f. sl.* Mauß, Nichtsnutz.

Ruilée, *f.* Mörtel oder Sand zu Verstreichung eines Daches, damit die Dachsteine schließen.

Ruiler, *v. a.* Zeichen zu Grundrissen ꝛc. machen.

Ruiner, *v. n. sl.* brüllen wie ein Löwe.

Ruine, *f.* das Verderben, der Verfall, Untergang, Verlust; Einfall; im pl. Grund, Schutt, Steinstücke oder die Trümmer von alten zerfallnen Gebäuden: cette maison menace ruine, dieses Haus droht den Einsturz; tomber en ruine, verfallen, einfallen, in Verfall gerathen; la noyer entre les Courtisanes est la ruine de la monarchie, wenn Künstler gegen einander in Krieg gerathen, so leidet die Hauptsache Noth; c'est une ruine que le jeu, que de changer et des modes, das Spiel, die Veränderung der Kleidertrachten verursacht große Unkosten; pierres de ruines, Steine darauf Schutt und alte Steinbrocken so zufällig abgeriffen sind, als man sie gemalt nöthig; bonne en ruine, (im Kriege) völlig schlagen, zerstreuen; vous me battez en ruine, ihr machet mich so zu Schanden, daß ich nichts mehr antworten kann.

Ruiner, *v. a.* verderben, verheeren, zu nicht machen; (Bankerut) plündern, Bauten ꝛc. ausbauen, zum Besten der Uebelleidenden: les débauches ruinent le luxe, die Schwelgereyen verderben die Gesundheit; ruiner

les Jeſſens de qq. un, einen Raufhändel zu ſtiften machen; ruiner la réputation de qq. un, einen um ſeinen guten Namen bringen; il ne faut pas grand' choſe pour ruiner un pauvre homme, an armen Einfältigen kann man leicht gum Ritter werden; ruiner de fond en comble, gänzlich zu Grund richten; le ruiner par des folies continuelles, durch beſtändigen Sorgen ſein Leben abkürzen.

Ruineux, euſe, adj. ſchadhaft, baufällig; verderblich, ſchädlich.

Ruinure, f. (in der Baukunſt) das Ausſchauen des Holzwerks zum Mauren.

Ruiſſeau, m. ein Bach, kleiner Fluß; Rinne, Goſſe auf der Gaſſen; ſtrömende ſtehende große Menge; des ruiſſeaux de larmes, Thränenfluß; les pertes ruiſſeaux ſont les grandes rivières, viel zuſammengeſpante Pfennige machen auch große Summen.

Ruiſſelant, ante, adj. fließend, herrinnend; des eaux ruiſſelantes, rauſchende Bäche.

Ruiſſeler, v. n. rieſeln, quellen, rinnen, fließen, als ein Bach.

Rum, auch Rumb, m. der Raum im Schiffe für die Waaren; avoir de rum à fond de cale, Platz unten im Schiff haben; ſein en bon rum, in guter Ordnung ſeyn; donner rum à une pointe de terre, à une roche, einer Landſpitze, Klippe ausweichen.

Rum, m. eine Art Brandwein, aus Zuckerrohr gebrannt.

Rumatiſme, ſ. Rhumatiſme.

Rumb, m. (ſpr. Romb) die Windlinie, der Kompaßſtrich auf den Seekarten; die Ordnung in allem auf den Schiffen halten heiß, ſ. Rum.

Rume, Rumme, m. der Schnupfen.

Rumeur, f. Gerücht, Geſchrey unter den Leuten; Unruhe, Getümmel: le peuple eſt en rumeur, das Volk iſt ſtreitbar, zum Aufruhr geneigt; il y avoit grande rumeur dans l'hôtel de ville, es war ein großer Lärm auf dem Rathhauſe.

Rumia, f. die Göttin der Säugammen.

Rumiſtal, adj. m. der Feigenbaum, unter welchen Romulus und Remus geſäuget wurde.

Ruminant-e, ante, adj. wiederkäuend.

Rumination, f. das Wiederkäuen.

Rumine, f. ſo viel als Rumia.

Ruminer, v. a. wiederkäuen; einer Sache beſſer nachdenken, ſie ernſthaft überlegen: il ramine qq. ch. d'important, er überdenkt etwas wichtiges.

Rumine, f. Göttin die die Römer verehrten, wann die Früchte aus dem Felde genommen wurden.

Rumus, adj. & ſ. f. die Rumen, Buchſtaben der alten Goten.

Runique, adj. runiſch, alt nordiſch, (von den Buchſtaben alter Dänen und Schweden.)

Runographie, f. runiſche Schriften, Abhandlung davon.

Rupoore, m. ein ſchwarz Mittel der Wundärzte.

Rupture, f. Riß in Mauern, Kielbern ꝛc. das Zerbrechen, Zerſprengen, Zerreißen; ein Bruch, Leibesſchaden; Feindesbruch, Uneinigkeit, Trennung: en venir à une rupture, zum Bruch kommen, in Feindſeligkeiten ausbrechen: la rupture de la paix engagera le commerce, ein Friedensbruch ziehet die Trennung der Handlung nach ſich.

Rural, ale, adj. landmäßig: économie rurale, die Landwirthſchaft; biens ruraux, Feld-, Landgüter; Doyen rural, ein Landdechant, (im Schertz) ein alter Hase.

Ruſe, f. Liſt, Finerliß; (in der Jägerey) die Krummen, verbogenen Wege des Wildes, ſo den Jägern bekannt ſind: contre-ruſe, Gegenliſt; ſe ſervir de ruſes, Liſt brauchen.

Ruſé, ée, adj. & ſ. liſtig, verſchmitzt, ſchalkhaft: un vieux ruſé, ein alter Schalk, Schlauer, durchtriebener Kerl.

Ruſer, v. n. Liſt gebrauchen, mit Liſt hintergehen: (vom Wild) wechſeln, die Spur verſchlagen, um die Hunde auf der Spur irre zu machen: ruſer avec qq. un, einen betrügen.

Ruſique, f. al. Rinde von einem Baum, von einer Frucht.

Ruſſe, f. c. ein Ruſſe, Moskowiter.

Ruſſie, f. Rußland, Reußen: Ruſſie blanche, Weißrußland, oder das geſittete Rußland, darinnen Moskau liegt; Ruſſie noire, das ungeſittete Rußland, gegen der Tartaren zu; Ruſſie, rouge, polniſch Rußland, das Rothreußen; le golfe de Ruſſie, das weiße Meer.

Ruſſien, enne, adj. ruſſiſch.

Ruſſien, m. ſ. Ruſſianer.

Ruſſiote, f. m. die ruſſiſche Sprache.

Ruſtan, Gegend in Gaſkonien.

Ruſtaria, ine, adj. m. grob, ungeſchliffen.

Ruſtaud, aude, adj. & ſ. c. grob, ungeſchliffen, ungeſittet; ein grober Hämmel.

Ruſtaudement, adv. auf ungeſittete Art, grob.

Ruſtauderie, f. Grobheit.

Ruſticité, f. Grobheit, Ungeſchliffenheit; bäuriſch Weſen.

Ruſtique, adj. was das Feld oder Land angeht, bäuriſch; grob, ungeſchickt, ungeſchliffen, plump, ungeſittet; wild, ungebauet, ohne alle Kunſt: eſprit ruſtique, plumper Verſtand; colonne ruſtique, Säule von teſtaciſcher Ordnung; la vie ruſtique, das Landleben; dieux ruſtiques, die Feldgötter.

Ruſtiquement, adv. auf grobe, bäuriſche weiſe.

Ruſtiquer, v. a. (beym Mauren) die Steine nur grob mit dem Hammer picken, nicht glatt hauen.

Ruſtre,

Rustre, adj. & f. sehr grob, bäurisch; ein plumper grober Kümmel.

Rustre, f. (in der Wappenkunst) eine Raute, rautenförmiges Ding; s. eine Turnierlanze.

Rut, m. die Brunst der Hirsche ꝛc. die Lustzeit, die Neigung zur Begattung der Hasen ꝛc. entre en rut, in die Brunst treten; mettre une femelle en rut, ein Weib brünstig machen.

Rutteux, R. theatines, m. Clunyhorer von Niederteutschland.

Ruth, f. Wehrmutter; das Buch Ruth.

Ruture m. Handlehre; sumpfiger Ort, wo man Hanf röstet.

Ruyer, m. Aufseher über die Wege.

Ryr. (in der Geographie) Ufer, Strand des Meeres.

Rypticque, m. ein zusammenziehendes Arzneymittel, s. Zusammenziehend.

Rythme, m. Ordnung in etwas das sich reimt, der Wohlklang der Reime.

Rythmique, adj. & f. reimend, wohlklingend; ein Reimer.

S.

S, f. f. der achtzehnte Buchstabe des Alphabets; faire des s, von einer Seite zur andern taumeln, als ein Trunkener; aller de s, Betrug in einer Rechnung begehen.

Sa, pron. f. von Sa, seine, ihre: sa fille, sein Sohn; sa femme, seine, ihre Tochter, sein, ihr Bildniß.

Sabab, m. (bey den Türken) ausbedungener Tag.

Sabaisme, m. sc. Art der Abgötterey, Anbetung der Gestirne.

Sabazie, oder Sabazée, f. das Bacchusfest.

Sabbat, m. der Sabbat; der Nachmittag; Sonnabend; nächtliche Zusammenkunft der Zauberer, Hexentanz; enfig. ein Lärm, als der Katzen, der Trunkenen ꝛc. Ils font un diable de sabbat, sie machen wie die ausgelassenen Teufel.

Sabbatine, f. (in Schulen) Disputation, die man zur Uebung Sonnabends hält; sc. adj. bulle sabbatine, päbstliche Bulle von den Vorrechten des Skapuliers.

Sabbatique, adj. sabbatisch: année sabbatique, das Freyerjahr der Juden, (allemal das siebende.)

Sabbath, m. ein Fall, einer von den 5 Hauptarten.

Sabbéens, f. m. pl. Art Christen in Persien.

Sabbiniere, m. Artigone der Feuerarbeiter.

Sabellien, m. pl. Sabellianer, Ketzer, die nur einer Person in der Gottheit glaubten.

Sabine, f. s. Sevenbaum, Sevenbaum.

Sable, m. Sand; eine Sandschr; die schwarze Farbe in den Wapen: sable mouvant, Triebsand; sable mêlé de labile semelle, Sand so in einem Wortspiele, davon der erste an Farbe braucht, der andere aber heißt: sable brûlé, Sandpapier, so zu Farben dient; sans de sable, ohne Sand in der See; fers de sable, oder sans de sable, (in der Chymie) Martinsbad; sabler sur le sable, an den Sand bauen; sich auf unbeständige Dinge verlassen; se perdre dans le sable, sich in jacht als sable dans les y ux, das Sandmännchen hat ihm Sand in die Augen geworfen, (er will einschlafen;) il porte de sable à la croix d'or, er führet ein goldenes Kreuz im schwarzen Schilde.

Sabler, v. a. mit Sand bestreuen; ein Metall in eine von Sand gemachte Form gießen: sabler un verre de vin, (Schergenspr.) ein Glas Wein in einem Schluck ausleeren; fontaine sablée, ein mit Sand ausgefülltes kupfernes Gefäße, durch welches man Wasser filtriret, damit das Lautere der Wasser im Sande bleibe: une pilule sablée, eine Pastille, die nur im Sand getrocknet, nicht aber in der Münze geprägt ist.

Sablerie, voila, der ein Glas Wein auf einmal ausschlucket, Schlucker, Säufer.

Sablerie, adj. sandig, (von einem Pferde.)

Sablier, m. eine Sandubr; Sand-, Stundenglas.

Sablière, f. Sandgrube; ein Karren, der auf einer Mauer aufliegt, worein sich die oben gerad stehenden fügen, Sammschwelle, Schwelle.

Sablon, m. feiner Feygland, Schwemland: les sablons d'Arabie, die arabische Sandwüste.

Sablonner, v. a. Zimmer mit Sand sägen, scheuren: la ruelle d'argent s'allonge trop, il va la Schlosmain das Silbergeschirr achte sich allzusehr ab, wenn man es mit Sand reibt.

Sablonneux, euse, adj. sandig, sandicht: poire sablonneuse, sandichte Birne.

Sablonnier, m. ein Sandgrube; Sandgrube zum Gießen.

Sabord, m. die Schießlöcher in den Schiffen; die Stückpforte.

Sabot, m. ein Holzschuh; das Horn des Pferdefußes; ein Kreisel den die Knaben mit der Peitsche treiben; (heym Gelüst) die Feuer: sabot oder boulier de Notre-Dame, der Frauenschuh, eine Pflanze; porter des sabots, in Holzschuhen gehen; fouetter un sabot, einen Kreisel treiben; il dort comme un sabot, er schläft wie ein Murmeltier.

Sabotter, v. a. den Kreisel umtreiben; grob daher treten, als einer der plumpe Schuh anhat.

Sabotteur, m. Knabe, der den Kreisel umtreibt.

Sabotier, f. m. ein Holzschuhmacher; einer der solche trägt, oder mit solchen täglich daher trappt.

Sabotier, ere, *ſ.& adj.* der die bloßen Schuhe trägt.

Sabotage, *m.* Verderben, das Herunterreiten.

Saboter, *v. a. & n. usig.* herunterreiten, mißen, herum fagen: *voyez comme ces gar-çons le saboutent*, ſehet wie dieſe Buben ſich auf dem Roſſen herum balgen.

Sabourré, *adj. ol.* mit Unflath beladen.

Sabre, *m.* ein Säbel, Pallaſch: *coup de sabre*, ein Säbelhieb.

Sabreur, *m. usig.* Handwerker, der nichtsnützige Arbeit macht.

Sabrenauder, *v. a.* ſchlechte, liederliche Arbeit machen.

Sabrer, *v. a.* niederhauen: *une affaire, usig.* eine Sache aus dem Gröbſten entſcheiden, oder ſich den Kopf darüber zu zerbrechen.

Sabarre, *f.* der Schiffſand, Ballaſt.

Sac, *m.* ein Sack, Beutel: *sac à blé*, ein Kornſack; *sac à vin*, ein Weinſchlauch; *iv.* Studiſirer. Trunkenbold; *sac à poudre*, ein Pulverſack; *sac de sac*, Gaſſe die keinen Ausgang hat; *sac à terre*, ein Sandſack zu Gelagermagen; *le sac lacrymal*, (in der Anatomie) der Thränenſack; *sorte de sac & de corde*, galgenmäßiges Geſindel, Leute die es auf Galgen und Rad wagen; *avoir pq. au dans le sac*, einen im Sack haben, (verſichert ſeyn, daß er will, was wir wollen;) *mettre pq. au sac, usig.* einen in die Enge treiben, mit ihm machen was man will; *mettre que ville à sac*, eine Stadt zur Plünderung überlaſſen; *il faut mettre le fond du sac*, man muß es genau unterſuchen; *jouer au procès sur l'étiquette du sac*, eine Sache nur auf eine leichtſinnige Art beurtheilen, ohne ſie recht einzuſehen; *il faut trois sacs à un plaideur*: un sac de papier, un sac d'argent, & un sac de patience. Der proceſſiren will, der muß drey Säcke haben: einen Aktenſack, einen Geldſack, und einen Sackvoll Geduld: *c'est un sac percé*, er iſt ein Verſchwender; *le sac est plein*, ſein Gedenkmaß iſt voll; *tirer d'un sac deux moutons*, etwas zu doppeltem Nutzen anwenden, ſich einer Sache zugleich bedienen laſſen; *autant pèche celui qui tient le sac, que celui qui met dedans*, der Hehler iſt ſo gut als der Stehler; *donner à quelqu'un son sac*, ihm ſeinen Abſchied geben; *se couvrir d'un sac mouillé*, eine kahle Entſchuldigung vorwenden.

Sacard, *m.* einer der in Peſtzeit die an der Peſt geſtorbene begräbt; ein Schelm, Galgenvogel, der unkommt was er unter der Hand kriegt.

Sac-benit, *m.* ein feuerfarbenes Kleid von Leinwand, in man denen gekleidet, welche die Inquiſition zum Tode verdammt.

Sacbouter, *f.* Saquebute.

Saccade, *f.* ſtarker Zug mit dem Zaum in die Höhe, wenn das Pferd zu ſtark auf dem Zaum liegt: ein ſtarker Zug, Riß, heftiges Schütteln; Verweis; *il le prit par la cravate, & lui donna deux ou trois saccades*, er nahm ihn bey dem Kragen, und riß ihn zwey bis dreymal herum; *il est obligé sans cesse à quelque saccade*, er bekam beinahe einen derben Verweis; *donner la saccade à quelqu'un*, einem ein Bein ſtellen, einem Eintrag thun.

Saccage, *m.* Zoll, Accis von einem Sack Getreide.

Saccagement, *m.* die Plünderung, das Plündern.

Saccager, *v. a.* plündern, ausplündern; alles unter einander werfen, in Unordnung bringen.

Saccamente, *f. f.* Cavamente.

Saccalaire, *ol. f.* Magiſter.

Sacer, Sacre, *f.* Falk.

Sacerdoce, *m.* das Prieſterthum.

Sacerdotal, e, *adj.* prieſterlich: *habits sacerdotaux*, prieſterliche Kleider.

Sache, *m. ol.* eine Scheide.

Sachet, *f.* ein Sackweib.

Sachelet, *m. ol.* kleiner Sack, Taſche.

Sacher, *v. a. ol.* einſacken, in den Sack ſtecken; herausziehen, als den Degen aus der Scheide.

Sachet, *m.* kleiner Sack, ein Säcklein; Kräuterſäcklein: ſachet à épices, Schwarzwurſt.

Sacher, *f.* Sacrier.

Sacoche, *f.* eine Reitertaſche, kleiner Ranzen.

Sacome, *m.* Zierrath im Banen, die etwas herausdrein gehet.

Sacquebier, *m.* einer der auf den Eiſenhämmern die Kohlen zuführet, Kohlenführer.

Sacquier, *m.* einer der Getreide ꝛc. in Säcken auf Schiffe bringt oder denen wegführet.

Sacraire, *m.* Heiligthum, Kapelle, Betzimmer.

Sacramentaire, *m.* Ketzer im Punkt vom heil. Abendmahl; ein Sakramentſchwärmer; *ol.* ein Meßbuch, Miſſal.

Sacramental, Sacramentel, *adj.* ſakramentlich: *mots sacramentaux*, die weſentlichen Worte, in welchen der Innhalt einer Sache beſteht.

Sacramentalement, *adv.* ſakramentaliſcher weiſe; nach Art des Sakraments.

Sacre *ſ. m.* die Salbung, Krönung der Könige zu Frankreich; die Weihe eines Biſchofs; auch der Umgang am Frohnleichnamsfeſte; *it.* ein Raubvogel. *ſ.* Sacret; alte ſonderliche Art Geſchütz, drittehalb Schuhe lang, das vier bis ſechs Pfund ſchoß; ein Falkonet; *fig.* ein Grobian, Schinder, Wucherer.

Sacré, *te. adj.* geheiligt, geweihet: *une chose, personne sacrée*, geheiligte Sache, Perſon, davon man ſich nicht vergreifen will; *le* ‖ *sacré College*, das Kardinalskollegium; *la sacrée*

sacrée Majesté, die kaiserliche Majestät; lieu sacré, ein geweihter Ort; veine sacrée, die Hirnhöhlader.

Sacrement, m. ein Sakrament; der Ehestand; le saint Sacrement, das heilige Abendmahl; (in der römischen Kirche) das Hochwürdige; die Monstranz mit der Hostie.

Sacrer, v. a. heiligen, Gott widmen; salben, krönen; weihen, als Bischof.

Sacrer, v. n. fluchen, schwören, Gott lästern.

Sacret, f. m. ein Sakerfalk; das Weibchen, f. Sacre.

Sacrificateur, m. ein Opferpriester: le sacrificateur sacrificateur, der Hohepriester.

Sacrificature, f. die Opferpriesterwürde; das Priesteramt, (nur von den Juden.)

Sacrifice, m. ein Opfer: - sanglant, ein Blutopfer; faire un sacrifice, ein Opfer thun, opfern; sacrifice veut mieux que sacrifice, Gehorsam ist besser denn Opfer; faire un sacrifice de la vengeance, seine Rache aufgeben, fahren lassen: faire un sacrifice à Volaire de qq. ch. dem Vallon ein Opfer bringen, (etwas ins Feuer werfen.)

Sacrifier, v. a. & n. opfern, aufopfern; widmen; geloben; verlassen, fahren lassen, verachten: sacrifier un ami, seinen Freund aufgeben, um sich reuiss werden, sie n'a pas sacrifié aux graces, sie hat nichts ausserordentliches an sich; se sacrifier pour qq. un, sich einem gänzlich ergeben.

Sacrilege, adj. & f. m. ruchlos, gottlos und verflucht: der sich an geheiligten Sachen oder Personen vergreift; die Entheiligung eines Tempels; ein Kirchenraub; auch ein Kirchenräuber: commettre un sacrilege, einen Kirchenraub begehen.

Sacrilégement, adv. kirchenräuberisch, gottlosvergessener weise.

Sacripan, m. vulg. ein Strassenkercher, Taglöhner, Knecht um nichts ist.

Sacristain, m. ein Küster, Küster, Messner; (Siegrist zu Strassburg.)

Sacristie, f. die Sakristey; der Küsterstand.

Sacrifices, f. (in Klosterkirchen) die Küsterin.

Sacrolombaire, adj. ein Muskel, welcher vom os sacrum herkommt.

Sacrum, f. Os sacrum.

Sadrin, m. Vitriol der Alchymisten.

Safe, adj. al. wohlschmeckend, guten Geschmacks: (daher insolfade.)

Safinet, ette, adj. al. sauber, artig, erlesich: une fille safinette, ein schönes Mädchen.

Safinet, f. m. al. das Verborgene der Mutter.

Safran, m. ein Safranfarb.

Safranière, m. Lehre der Safranfarb.

Saette, f. al. ein Pfeil.

Safir, f. Saphir.

Safran, m. Safran, ein Gewächs: safran bastard, Safflor oder wilder Safran; safran d'Inde, Gilbwurz, oder Kistwurz, eine gelbe Farbe: safran d'or, chymisches Schlaggold, aurum fulminans; - de Mars, Eisenroth, Eisenfarbung, (crocus Martis;) - de metaux, Reinigung, und zu Pulver gemachtes Kupfer; - de metaux, pulverisirtes Spiessglas; - du Pape, Gold; il est safré au safran, er hat denjenigen gefreiet; une jeune commune safrée, gemeine Hur zu sechten haben.

Safraner, v. a. mit Safran gelb färben.

Safranier, m. vulg. ein Safranfarber, Fekil.

Safre, f. m. Spyrbein, eine Blume oder schwarzbraune Erde zur Thiermalerey.

Safre, adj. & f. ein Leckermaul, dem das Maul läuft, wenn er etwas gutes riecht.

Safrenier, m. ein Gebrücker, Fresser.

Safrette, f. al. ein Leckermäulgen; adj. lebhaft, wild, tückig.

Sagacité, f. Witz, Spitzfindigkeit, Klugheit, Verstand.

Sagan, m. Vikarius des jüdischen Hohenpriesters.

Sagane, al. f. Sarcelle.

Sagapénum, m. Art Gummi aus dem Pferdefuss einem ostindischen Kraute.

Sagou, m. Art von Brod aus den molukkischen Inseln, aus dem Mark eines Baums gemacht.

Sage, adj. weise, klug, verständig, fromm, vorsichtig; richtig, ernsthaft, geschickt, fertig, tüchtig: le plus sage est celui qui ne pense point être, der klügste ist der, der glaubt, er sey es nicht; être plus heureux que sage, mehr Glück als Verstand haben; il est plus aisé d'être sage pour les autres, que pour soi, es ist leichter für andere als für sich klug zu seyn; il ne faut pas d'être sage, il faut encore n'être pas trop sage, es ist nicht genug, klug zu seyn, sondern man soll es sich nicht einmal merken lassen.

Sage, f. m. ein Weiser; ein Kluger, verständiger Mann: les Sages de Grèce, die Klugen dieser Welt; les sept Sages de la Grèce, die sieben Weisen in Griechenland; Sage-Grand, (pl. Sages-Grands) einer der sechs Häupter der Regierung des Staats von Venedig; les Sages de terre ferme, eben dasselbe Staatsdepartemente, die dem Kriegswesen vorstehen; les Sages des ordres, (auch zu Venedig) 5 junge Leute vom vornehmsten Stande, welche im Staatsrath gehören dürfen, die sie schützen zur Regierung kommen; on fait ancil bien sa sage, man soll auch die Meynung derer anhören, die uns verächtlich scheinen; les Sages font plus utiles aux sages, que les sages aux fous, f. Fou.

Sage-femme, f. (pl. Sage-femmes) eine Hebamme, Wehmutter.

Sage-homme, al. ein Chirurgus.

Sagement, adv. klüglich, vorsichtiger weise.

Sagesse, *f.* Weisheit, Klugheit, Witz, Sittsamkeit, Zucht, Frömmigkeit; (in den Jahren) richtige Lage der Jahre, anstatt sie zu zeigen eines Jagdmundes; la sagesse est l'art de bien user de la vie. die Weisheit ist die Kunst, sich das Leben wohl zu Nutz zu machen; la vraie sagesse est l'art de se rendre heureux, die wahre Weisheit ist die Kunst sich glücklich zu machen; elle se conduisit avec beaucoup de sagesse, sie hat sich sehr bescheiden und stillsam betragen.

Sagette, *f.* ol. ein Pfeil; Pfeilkraut.

Sagettaire, Sagettaur, *m.* ol. ein Pfeilmacher.

Sagittaire, *m.* der Schütz; das armirte Sternbild am Thierkreis.

Sagittale, *f.* eine von den Fugen der Hirnschale, die längs über den Kopf geht, sonst radiodale genannt.

Sagouin, *m.* ein junger Affe, eine Art Meerkatzen; (figurirt) ein Mensch, der garstig lebt oder ißt; ein Schweinepelz.

Sagu, *m.* Mehlbaum.

Saguin, *s.* Sarie.

Saïan, *ol.* Wasserreimer.

Saïe, *f.* das Kraubärstlein der Goldschmiede; *f. m. ol.* ein Goldstrumpf, Saguin.

Saiette, *f.* ein Art Garsche von Wolle oder Seide.

Saigner, *v. a.* mit der Fraubärste abputzen.

Saigneuse, *f.* eine Garschstrecke.

Saignoir, *m.* ein Garschweber.

Saignant, ante, *adj.* blutend; roh, nicht gut gekocht; plaie saignante, blutige Wunde, die noch blutet; bœuf saignant, mouton bâlant, porc pourri, bœuf n'est point rôti, il n'est bon à rien. halb gebratenes Rind- und Hammelfleisch, und verdorbenes Schweinefleisch ist ein schlechtes Essen.

Saignée, *f.* eine Abtrucke; Wasserrgraben in einer Wiese; Wasserungsgraben an einem Morast ꝛc. eine Erhöhung; Verlust des Herrn, so man hat; faire la saignée, man muß sich nach den Umständen richten; cette bataille est une grande saignée, diese Schlacht ist sehr blutig gewesen.

Saignement, *m.* das Bluten; il lui prit un saignement de nez, es kam ihm das Nasenbluten an.

Saigner, *v. a. & n.* ablassen, bluten; über etwas sehr betrübt seyn; les Chrétiens ne lui gnent point, die Christen lassen nicht zur Ader; il saigne comme un bœuf, er blutet wie ein Ochs; le cœur me saigne, quand je vois la malheur, das Herz blutet mir, wenn ich sein Elend betrachte; la justice l'a condamné la tête, die Obrigkeit hat ihn dem an Gnad gestraft; saigner un porc, un agneau, (bey den Gutlichen) ein Schwein oder Schaf schlachten; - un fossé, einen Graben abgraben; quand il s'agit de combattre, il saigne du nez, wenn es zum Treffen kommt, so kriegt er das Nasenbluten, (macht sich auf die Seite.)

Se Saigner, *v. r.* sich selbst zur Ader lassen; ewig. Geld hergeben; sich selbst noch etwas; se saigner pour son ami, sich für seinen Freund stark angreifen.

Saigneur, *m.* (spottweise) ein Arzt, der nichts weiß, als nur Ablassen! il est trop grand saigneur, er hält allzuviel auf Ablassen.

Saigneux, euse, *adj.* blutig, mit Blut besetzt; le bout saigneux, das blutige Theil vom Halsstück eines geschlachteten Viehes.

Saigner, *v. a.* von Zeit zu Zeit ein wenig zur Ader lassen, Blut abzapfen.

Saillant, e, *adj.* (im Bauen) vorstehend, hervorragend; Aber das andere heraus gehauen; (im Wappen) springend; zeigend scharfsinnig, wollte lustigen Einfälle; les angles saillans, vorspringende Winkel; Leben, die äußersten Spitzen eines Winkels.

Saille, *adv.* nun fort; (in reden die Matrosen einander zu, wenn sie etwas heben oder schieben.)

Saillie, *f.* (in der Baukunst) Vorhebung, Vorstehung; *fig.* das Aufwerfen, Abgehen von der Materie in einer Rede; plötzlicher Einfall, gähe Hitze, die einen aufkommt, etwas zu thun; une saillie ingénieuse, ein sinnreicher Einfall; des saillies extravagantes, seltsame Einfälle; par saillies, adv. unterweile; le faire en forbote de la vaine que par saillies, das Bier kann nur unterweile und seiner Art.

Saillies, *f. pl.* Theile der Wurfgarnen, damit man den Schiefstein auf der Stube holet.

Saillir, *v. n. & n. dev.* springen, spritzen, als Wasser oder Blut; hervorragen, als ein Hügel die Scene; (in der Baukunst) hervorgehen, vorstehen, über oder vor das andere herausgehauen seyn; *ol.* in die Höhe springen, als ein Mensch.

Sain, e, *adj.* gesund, wohlauf; heilsam, frisch, unbeschädigt; sing verständig; (in der Gesichte) sicher, nicht gefährlich: il est sain & sauf, er ist frisch und gesund; air sain, gute, gesunde Luft; arbre sain, Baum der nicht morsprützig ist; fruits sains, Obst das sich frisch erhält; quoique malade de corps, il est sain d'entendement, wenn er schon krank darnieder liegt, so ist er doch bey gutem Verstande; idées saines, wahre, richtige Begriffe; un homme sain & net, ein Gerechter, da man keine Fehler oder Blöße zu beschuldigen hat; cette année les malades ne sont pas sains, wird spottweise zu denen gesagt, die etwas wider alle Wahrheit und Klarheit der Sache behaupten wollen.

Sain, *f. m.* weiches Schmalz, Fett, Schmeer, das Fett vom Zwerchfell. das beste ist la graisse ik; sain-doux, ungesalzen Schmeer.

Saint,

Saine, *f.* Netz, so man einem Hirsch zum andern reichet, s. Seine.

Sainement, *adv.* gesund; klug, vernünftig, richtig; jemand sainement, richtig antworten.

Sainfoin, *m.* Art Wicken, das Vieh zu füttern.

Saint, *a. adj. & f.* heilig; ein Heiliger: le saint Siege, der päbstliche Stuhl; la saint Office, die Inquisition; la semaine sainte, die Charwoche; le jeudi, vendredi saint, der grüne Donnerstag, Charfreytag; terre sainte, der Gottesacker; la terre sainte, das gelobte Land; l'histoire sainte, Geschichte des Volkes Gottes; die Kirchenhistorie; la Saint-Jean, la Saint-Martin, das Johannis-, Martinsfest; l'année sainte, das Jubeljahr. (allemal das letzte von jedem Säculo) *à chaque Saint sa chandelle*, es muß ein jeder was bekommen, der dem helfen kann; *si ne sait à quel Saint se vouer*, er weiß nicht, wo er Hülfe suchen will; *c'est un Saint (qu'on ne chomme point)* qui ne guérit de rien, er kann nicht viel helfen.

Saint-Antoine, *m.* Behälte vom Tannert, so auf den Kaufmannsschiffen die Waaren und die Küche deckt.

Saint-Augustin, *m.* Art grober Buchdruckerschrift, s. Augustin, *m.* Retro.

Saints-Barbe, die Rüstkammer, (auf den Schiffen.)

Saint-Crépin, s. Crépin.

Saincrement, *adv.* heilig.

Saincteté, *m.* s. f. keuscher Heiliger.

Sainteté, *f.* Heiligkeit; die Ehrerbietung, die man für gewisse Sachen haben muß: Sa Saincteté, Seine Heiligkeit.

Saintiste, Saintisme, *m.* superstitieuse vénération.

Saique, *f.* ein Lastschiff im mittelländischen Meere, eine Lichaite.

Saisement, *m.* Gefängniß.

Saisi, *m.* der, dessen Güter sich ein anderer bemächtiget; der Schuldner.

Saisie, *f.* Arrest; die Einziehung, gerichtliche Wegnehmung der Güter, Verkümmerung: faire une saisie, Arrest anlegen.

Saisine, *f.* die Besitzung, Besitznehmung des Gekauften; Klage wider einen Stifter der rechtmäßigen Besitzung; (im Seewesen) kleiner Strick, das Tauwerk damit fest zu machen.

Saisir, *v. a.* in Besitz nehmen, geben; ergreifen, in die Hand nehmen; plötzlich und mit Gewalt ergreifen; überfallen, ankommen, als ein Fieber ꝛc. etwas mit den Gedanken ergreifen; (in Gerichten) verkümmern, mit Arrest belegen: saisir l'occasion, die Gelegenheit ergreifen; il fut saisi d'un froid & d'un tremblement, er wurde von einem Frost und Zittern überfallen; es kam ihn ein Frost an ꝛc. on lui saisit d'abord la bride de son cheval, man ergriff sein Pferd so gleich beym Zügel; se saisir de la main, d'un coup des cheveux, er ergreift alles mit geschwind; le mort saisit le vif, der Verdammte setzt den Lebendigen zum Erben ein; le pied saisit le cheval, auf schnurr eigenem Boden kann man so hoch in die Höhe hauen als man will; il a été trouvé saisi du vol, man hat den Diebstahl bey ihm gefunden; — se saisir, *v. r.* sich eines Dinges bemächtigen, bemächtigen; les ennemis se sont saisis de cet hauteur, die Feinde haben sich des Schlosses bemächtiget.

Saisissant, ante, *adj.* was plötzlich angreift, einnimmt, überfällt.

Saisissant, *f. m.* der Gläubiger, der seines Schuldners Sachen wegnehmen läßt.

Saisissement, *m.* gerichtmäßige Gemüthsbewegung; das Erstaunen über etwas; (in der Fechtkunst) das Ergreifen des Degens seines Gegners; die Scheide, womit die Hosen einen binden; faisissement du cœur, Herzbeklemmung.

Saison, *f.* Jahreszeit; die rechte Zeit etwas zu thun: saison des abricots, des cerises, die Aprikosenzeit, Kirschzeit ꝛc. — des herselles, des perdreaux, Schnepfen-, Rebhühnerzeit; — des semailles, Saatzeit; *chaque chose a sa saison*, jedes Ding hat seine Zeit; cela n'est plus de saison, das ist nicht mehr üblich; das braucht man nicht mehr; faire qq. chose de saison, etwas zur Unzeit thun; *la saison est morte*, es giebt jetzt wenig zu verkaufen; es ist eine todte Zeit.

Salace, *adj.* sehr geilsam, salzig.

Salacon, *m.* ein hochmüthiger Bettler.

Salade, *f.* ein Salat; Stück Brod, so man Postpferden auf der Reise zur Stärkung giebt; (im Scherz) der Kopf: une salade de Gaison, vulg. ein Galgenstrick; une salade de coups de bâtons, vulg. eine Prügelsuppe; *que la vigne se jette sur sa salade!* vulg. daß dir der Strick auf den Kopf komme!

Saladier, *m.* eine Salatschüssel; Korb, den Salat zu waschen.

Salage, *m.* das Einsalzen; Salzgeld.

Salaire, *m.* Belohnung, Geld; Lohn; Strafe: quand on oblige un ingrat, on en reçoit des injures pour son salaire, wenn man ungedienten Leuten gutes erweist, bekommt man Schmach für Dank.

Salaison, *f.* das Einsalzen; Zeit des Einsalzens, als der Heringe ꝛc. eingesalzene Eßwaaren.

Salamalec, *f.* türkischer Gruß, Gott helfe euch.

Salamandre, *f.* Salamander, Art giftiger Eydexen; Art wunderthätiger Pflanzen: fleur de Salamandre, (in der Chymie) rothes Salpeteröl.

Salampouris, *m.* Art Leinwand aus Ostindien.

Salaud, e, adj. geſchickt; das wohl Gift: mauvais ſalaud, ſchlecht Gift; Salzlacken.

Saluer, v. a. ſ. Saluer.

Salz, ſ. Solde.

Sale, ein Saal, ſ. Halle.

Sale, adj. garſtig; ſchlecht, ſchmutzig, unrein; unzüchtig, unhöflich: un gros ſale, ſchwarzgraue farbe; dunckelgrau; du linge ſale, ſchmutzige Wäſche; des habits des pauvres ſales, ſchmutzige Kleider, unſchöner Kleyen.

Salé, ſ. m. eingeſalzenes Fleiſch; Pöckelfleiſch: petit-ſalé, jung Schweinefleiſch, in kurtze Zeit im Salz gelegen, und ein wenig geräuchert worden; le ſtrong-ſalé, Salzfleiſch, das Salz ohne Zeit zu erwarten; payer de franc-ſalé, Land- wo vom Salz kein Zoll gegeben wird; autrement de franc qua de ſalé, werden von einem auch von dem andern; (ich begehre keines von beyden.)

Salé, ée, part. & adj. geſalzen; beſtehet, theuer: des eaux ſalées, Salzwaſſer; fontaines ſalées, Salzquellen.

Salement, adv. unanſtändlich, ſchmutzig: vivre ſalement, ſchmutzig leben.

Saler, v. a. ſalzen, einſalzen; eine Waare in allzu theurem Preis verkaufen.

Saleran, m. der Meiſterknecht in einer Papiermühle; Bullenreiter.

Saleron, m. (denen Goldſchmieb) der Napf, die Schaale an einem Salzfaß.

Salerté, ſ. Schmutz, Unflat, Unreinigkeit; Unfläterey: il ne dit que des ſaletés, er führet nichts als unflätige Reden, Zoten.

Saliere, ſ. f. ſiehe Saloir.

Saliere, m. Einſalzer, der einſalzet.

Saliniere, ſ. Wenderich, ein Kraut.

Saliotte, ſ. ein figurirter Stein, auf welchem Wetterdächter vorgeſtellet ſind.

Salicore, Salicorne, ſ. Seerſalz, Alkenſalz.

Salicot, Salicoque, m. eine Art kleiner Seekrebſe, Krabben.

Saliere, ſ. ein Salzfaß, Salzbüchſe; die höhle über dem Augenlidern der Pferde: Ausdehnung, Grube über der Stirn ungerter Frauenzimmer.

Salignaud, aude, adj. & ſ. weib. unfläthig, ſudelich; ein Schmutzpatzel, Schweinigel.

Salignon, m. Salzbrühe, Salzlacken, ein Gericht gekommen gekochtes Salz.

Saligot, m. eine Wurzelnuß.

Salin, e, adj. ſalzig; von Salz: eſprit ſalin, Salzwaſſer; l'urine a une qualité ſaline, der Harn iſt von ſalziger Beſchaffenheit.

Salin, ſ. m. ein Salzgeſchirr oder Kaſten.

Saline, ſ. ein ſalziger Strich, Revier, Dockenförmlich, Salzſiede; Salzgrube; pl. Salzſiedte, Salzwerk, Salzgruben.

Salique, adj. f. loi ſalique, das alte ſalliſche oder Salzrecht in Frankreich.

Salir, v. a. beſudeln, beſchmutzen, beflecken, garſtig, unrein machen: l'enfant s'eſt fait, das Kind hat ſich verunreiniget; faire l'imagination, unflätige Gedancken hegen, oder andern beybringen: faire la reputation de qq. un, einen ehrlichen Namen beflecken.

Salifant, ante, adj. was leicht ſalzig wird.

Saliſſure, ſ. f. unflätig Ding: eine ſchmutzige Sudelwaſch, Schmutzbild, Unrat der Schweine.

Saliſſure, ſ. Unreinigkeit, Flecken, Schmutz, Makeln ꝛc.

Saliveire, Saliveſe, adj. zum Speichel gehörig, gemäßet ſalivaire, Speichelgang.

Salivation, ſ. die Speichelflut in vielen Krankheiten.

Salive, ſ. der Speichel.

Saliver, v. a. viel Speichel ausſpeyen: il faut le faire ſaliver, man muß ihr Speichelflut mit Rat verurſachen.

Salle, ſ. ein Saal; großes gewölbtes Gemach: ſalle à manger, Speiſeſaal; - d'armes, ein Fechtboden; - de danſe, Tanzboden, Tanzhaus.

Salle, Sale, ſ. die Sale, ein Fach in Oberſchland.

Sallette, ſ. Sälgen, kleiner Saal, Salon.

Sallon, m. ein großer hoher Saal.

Salmandre, ſ. Salamander.

Salme, m. Gewicht von 25 Pfund.

Salmeron, ſ. eine Art junger Lachſe.

Salmi, ſ. Hochs-pot.

Salmigondis, m. Spritz von allerley Gattungen Fleiſch durcheinander Art gekocht; übel zuſammengehangene Rede oder Schrift.

Salpetre, m. Gericht zum Einſalzen; Salzgeſchirr in Küchen, Salzmeſſe.

Salomon, ſ. Mitbenname, Salomo.

Salon, m. ſ. Sallon.

Salope, adj. & ſ. f. unflätig, ſudelicht Weib.

Saloperie, ſ. Unflätigkeit, ſudliche Art, Saurey.

Salorge, m. ein Salzhabel; Ort, wo man das Salz aufſchüttet.

Salpêtre, m. Salpeter: ſalpêtre brut, roher Salpeter, oder vom erſten Sude; - de ſeconde cuite, vom zweyten Sude, glänzender Salpeter; - de troiſiéme, Mauerſalz; - en glace, gefrorchener klarer Salpeter; - en filets, Salpeterrinde; cuire, raffiner le ſalpêtre, Salpeter ſieden, reinigen; il s'eſt fait de ſalpêtre, es iſt ſehr ſalzreich, es läpert gleich auf.

Salpetrier, m. ein Salpetersieder.

Salpetriere, ſ. eine Salpeterhütte.

Salſepareille, ſ. Saſſaparill, eine Wurzel.

Salſifis, m. Bocksbartwurzel; Haberwurzel ſalſifis d'Eſpagne, breitblätterige Scorzonere.

Salſugineux, euſe, adj. ſalzreigend, ſalzhaltend; (von ſüchtigen Salzpflegen.)

Salu-

Salinbanque, m. Salzträger, Gaukler, Pickelherring.

Salade, f. ein ehrerbietiger, höflicher Gruß: les paysans font à leur Curé bien des salades & des hommages, die Bauern grüßen ihren Pfarrer dreymal, und ziehen den Hut oft vor ihm ab.

Salage, Saurelage, m. Rettgebühr, Lohn derjenigen, welche die Güter im Schiffbruch retten helfen.

Salvandie, f. ist von der Hauptader, die auf der Hand zwischen dem kleinen Finger liegt.

Salvations, f. pl. (in Gerichtssachen) eine Rettungsschrift, die man eingiebt, wider die Einwürfe des Gegentheils.

Salubre, adj. gesund, heilsam.

Salubrité, f. das gesunde Wesen, gesunde Eigenschaft, als der Luft ꝛc.

Salve, f. f. eine Salve, Gruß mit dem Geschütze; Bewillkommung mit Schießen, das Schießen von vielen zugleich: le canon tire en salve, man grüßet mit Kanonen.

Salve, f. f. Schaale, worauf man dem Könige etwas darreicht, ein vorlängsten Geschirr, im Trinken mitzuhalten.

Salvé, f. m. Lobgesang, den man der Mutter Gottes singt, wenn sie hingerichtet werden: il fut chanter le salvé, es ist auf damit, es ist seine Hoffnung mehr.

Saluer, v. a. grüßen; den Hut abnehmen; (im Krieg) salutiren; (auf der See) mit Stücken grüßen; ol. anbieten! Otho fut saluer Empereur par l'armée, Otto wurde von der Armee zum Kayser ausgeruffen; la mer salue la terre, das Meer grüßet die Erde; (wenn Schiffe vor einer Festung vorbey segeln, und ihre Stücke hören;) à peine a-vont-il salué la terre, qu'il mourut, (poetisch) kaum hatte er das Licht dieser Welt erblickt, so starb er.

Salure, f. das Salz, z. E. des Meerwassers ꝛc. die Salzigkeit.

Salut, m. Heil, Wohlfarth, Seligkeit; Gruß, Bewillkommung; Begrüßung mit dem Geschütz ꝛc. (in der röm. Kirche) gewisse Betstunde, so der Abends gehalten wird; pièce, goldene Münzen, auf welchen man den ehemaligen Gruß gezogen sieht; gewisse alte goldene Münze, mit der Inschrift: Salus populi suprema lex esto; rendre le salut, einem danken, wieder grüßen; à bon entendeur salut, wird gesagt, wenn man einem mit verblümten Worten etwas verweist, travailler à son salut, vor seine Seligkeit sorgen; faire son salut, selig werden; le vaisseau est arrivé au port de salut, das Schiff ist glücklich angekommen; le salut royal ist die 15 coups d'artillerie, (zur See) der königliche Gruß besteht in 15maliger Abfeuerung des Geschützes; Salut en Dieu, ewig Gott zum Gruß.

Salutaire, adj. heilsam, nützlich.

Salutairement, adv. heilsamlich, nützlich.

Salutation, f. ein Gruß, Begrüßung, Reverenz; la salutation angélique, der englische Gruß, das Ave Maria.

Samarie, f. Samaria, Stadt und Land.

Samaritain, e, f. ein Samariter; chanson de la Samaritaine, die neuen lustigen Lieder, so auf der neuen Brücke zu Paris abgesungen werden.

Sambarane, m. weißes Sandelholz.

Sambuc, m. höltzer Pfand des Pöbels, (so viel als par le long du Pont.)

Sambuque, m. Art wohlriechenden Holzes.

Sambuk, f. ol. Pferdezeug.

Sambuque, f. ol. altes musikalisches Instrument, Art Psalter; Art Sturmleiter, deren sich die Alten bedienten, wenn sie von der Mauerseite aus den Schiffen eine Stadt erstürmen wollten.

Sambuquier, m. ol. der auf einer Sambuque spielet.

Samequin, m. Art türkischer Kauffarthyschiffe, die nicht gern hohe Meer gehen, sondern sich an den Küsten halten.

Samedi, m. der Sonnabend, Samstag; Samedi saint, der heilige Abend vor Ostern.

Samien, enne, f. & adj. so aus der Insel Samos ist.

Samin, famille, f. m. Art reicher vornehmer Sclaven, mit mahlerem Golde oder Silber durchwirkter Zeuge.

Samogitie, f. Samogitien, Fürstenthum in Polen.

Samorcan, m. Art langer platter Schiffe auf dem Rhein ꝛc.

Samosatenien, m. pl. Ketzer im dritten Seculo, welche die Gottheit Christi läugneten.

Sampogne, f. Sackpfeife.

Samson, f. m. Simson, Mannsname; starker Mann; c'est un des armes de Samson, vom schwächern.

Samuel, m. Samuel, Mannsname.

Sanbenito, f. Sanbenite.

Sancir, v. n. (auf der See) untergehen, zu Grunde sinken.

Sanctifiant, e, adj. heiligend: la grace sanctifiante, die heiligmachende Gnade.

Sanctificateur, m. ein Heiligmacher: l'esprit sanctificateur de nos ames, der h. Geist.

Sanctification, f. die Heiligung.

Sanctifier, v. a. heiligen, heilig machen, heilig halten, feyern, begehen.

Sanction, f. ol. eine Verordnung wegen der Kirchenzucht: sanction pragmatique, Landesverordnung.

Sanctuaire, f. m. das Heiligthum; der Tempel zu Jerusalem; eine Kirche; examiner

qq. ch. an poids du fanstanier, etwas genau unterſuchen.

Sandal, m. Sandel, Sandelholz.

Sandale, f. pâbſtlicher Pantoffel; lederne Sohlen; mit Mönchsſchuhen, ohne Oberleder; n. ein Frohlocken; klein Schuhgen, ſo den großen die Wachen zu- und abführet, (in der Provence.)

Sandale, f. eine Art früher Pfirſchen.

Sandalier, m. Mönchsſchuhmacher.

Sandapila, f. ol. Todtenbahre.

Sandaraque, m. roth Operment, oder Drachenblut.

Sandarax, Sandaraque, m. Wachholdergummi zum Firnißmachen.

Sandera, m. rothe Wurzel in Peru, ſo mit unter die Schockolate gemahlen wird.

Sandie, f. peruaniſche Waſſerwelle.

Sandin, m. gebrauntes Bleyweiß.

Sandinin, ſ. Sandalin.

Sando, ol. ſ. Guerrion.

Sane, v. a. ol. heilen.

Sang, m. das Blut; Geblüt, Verwandtſchaft, Abkunft; Vermögen, Güter, auch das Leben ſelbſt; lebhafte Gefichtsfarbe; ſchwere Arbeit; Mord, Grauſamkeit: tirer du ſang, Blut laſſen, abzapfen; faire ſang & eau, ſich blutlaſſen werden laſſen; les Princes du ſang, die Prinzen vom (königlichen) Geblüt; ce Général fait épargner le ſang, dieſer General weiß das Leben ſeiner Soldaten zu ſchonen; bon ſang ne peut mentir, der Apfel fällt nicht weit vom Stamm; man merkt gut heiß, von was für Eltern einer gebohren iſt; aimer du ſang aux oiſeaux, Herz haben, ſich zu wehren wiſſen; des pigeons au ſang, Tauben in ihrem Blut erſtickt und gebraten; de ſang froid, adv. mit Bedacht, mit Gelaſſenheit; kaltſinnig; agir de ſang froid avec qq un, einem kaltſinnig begegnen.

Sangiac, m. türkiſcher Gouverneur, der unter einem Beglerbey ſtehet.

Sanglade, f. ein Hieb mit der Peitſche, wovon man die rothen Striemen ſiehet.

Sanglamment, adv. grauſamlich, heftig, ſchmerzlich; outrager qq. un ſanglamment, einen heftig beleidigen.

Sanglant, e, adj. blutig, mit Blut befleckt; ſehr ſchmerzlich oder empfindlich: un ſanglant affront, ein empfindlicher Schimpf; une ſanglante nouvelle, eine höchſt betrübte Zeitung; le ſacrifice non ſanglant, das unblutige Meßopfer.

Sanglargan, m. eine blutſtillende Arzney aus China.

Sangle, f. ein Gurt Gürtel, der Sattelgurt; v. Guttrieren; Tragriemen; lit de ſangle, ein Gurtbett.

Sangler, v. a. gürten, mit Gurten verſehen; ziehen, als einen Knoten, feſt binden; volg. Schaden thun; ſangler qq. un, ihn arg ſchlagen, mit Ruthen ſtreichen; ſangler un bataillon à qq. un, volg. einem ein Dörfinge geben, ihn ſtarklich ausſtreichen.

Sanglier-blanc, der weiſſen pohlniſchen Zietrud.

Sanglier, m. ein Eber, wildes Schwein, wilde Sau; (NB. marcaſſin, heißt ein jungwildes Schwein, noch kein Jahr alt; ein Frischling; hure de compagnie, wenn es ein Jahr alt; tagot, wenn es zwey Jahr alt; ſanglier un an tiers, oder quart an, wenn es drey oder vier Jahr alt iſt; mire, wenn es fünf Jahr alt iſt; grand ſanglier, wenn es ſechs Jahr alt iſt; grand vieux ſanglier, wenn es ſieben alt iſt; laie oder auch ſanglière, eine wilde Schweinsmutter) un cerf le hiere, un ſanglier le harbier, die Wunde von einem Hirſch iſt tödtlich, aber die von einem wilden Schweine nicht.

Sanglon, m. (im Schiffbaue) verwerftiges Stück Holz, ſo auf dem dritten Theil des Kiels am Hinterſteven ſteht, ſ. Floors.

Sanglot, m. ein kleiner Guttrieremen; plur. Sanglier, das Lischen.

Sanglotter, v. n. ſeufzen, ächzen, ſchluchzen.

Sang-ſue, f. ein Egel, Blutigel, Blutſauger; ein Feuerſchinder, Wucherer.

Sanguification, f. das Blutmachen, Bereitung des Blutes im Leibe.

Sanguinaire, adj. blutbegierig, blutdürſtig, grauſam, unbarmherzig.

Sanguin, ine, adj. ſanguiniſch, vollblütig, von blühtem und luſtigem Temperament; blutfärbig, zum Blut gehörig: les ſanguins font heureux & de belle humeur, vollblütige, ſanguiniſche Perſonen ſind wacker und luſtigen Gemüths; d'une couleur ſanguine & pourprée, Blut- Purpurfarbe.

Sanguine, f. eine Art Jaſpis, der Blutſtein; Rothſtein.

Sanguinia, Sanguinella, m. Art Kornelkirſchbaume.

Sanguinole, f. Blutfiſch.

Sanguinolent, e, adj. blutig, mit Blut gefärbt: crachats ſanguinolens, mit Blut vermiſchter Auswurf.

Sanhédrin, m. der große Rath zu Jeruſalem.

Sanide, f. Braunkraut, Samitel.

Sanie, f. Eiter, aus Geſchwüren.

Sanieux, euſe, adj. Eiterricht.

Sanne, ſ. Sonnes.

Sans, prep. ohne; wenn nicht, wo nicht: ſans mon vous ſeriez tombé, ohne mich, wenn ich nicht geweſen wäre, wäret ihr gefallen; ſans quoi, wenn das nicht iſt, oder geſchieht; ſans faute, unfehlbar; ſans point de faute, volg. ohne Fehl, gewiß; cela va ſans dire, das verſteht ſich von ſelbſt; ſans y penſer, unvermuthet, unverſehens; it. unbedachtſam, in Gedanken; je ne ſaurois être de ſans, volg.

nutz, ich kann nicht ohne dasselbe seyn; sans que j'aye, ohne daß, so daß nicht.

Sanfaçon, m. ein Staar; il fâche comme un sanfaçon, er plagt wie ein Staar.

Sans prendre, m. (im Kartenspiel) wenn man spielen will ohne zu tauschen.

Sanfre, s. Sangsue.

Sant, m. Baum, und welchem das arabische Gummi fließet.

Santal s. Santal, m. Sandelholz.

Santé, f. Gesundheit, Wohlseyn; ein Trunk auf jemands Gesundheit: santé parfaite grandeur; santé parfaite richesse; santé est le mere de l'allegresse, Gesundheit gebiet über alles; Gesundheit gebieten Frischtrunk; porter des santés à la ronde, auf Gesundheiten herumtrinken.

Santier, m. ein Stadtknecht; (nur in einigen Städten gebräuchlich.)

Santoline, f. Cypressenkraut.

Santon, f. m. Art strenger Mönche bey den Türken.

Sanvé, f. eine Art Senfkraut.

Sanve blanche, f. f. Lampsane.

Sanve, f. (spr. Senv) die Saune, ein Fluß.

Saorre, f. Palast der Galeeren.

Saoul &c. s. Soul &c.

Sap, m. ol. eine Tanne, Tannbaum.

Sapa, m Most oder Saft von Weintrauben, der so dick gesotten wird wie Honig, s. raisiné.

Sapajou, f. eine Art Affen.

Sapan, m. Art Färbeholz.

Sapatil, f. m. Art Fesset, das den 25ten Dezember in Spanien und Savoyen begangen zu werden pflegt, dabey man seine Freunde heimlich beschenket, oder daß sie wissen von wem es kommt.

Saphene, f. die Knöchader am Fuß.

Saphique, adj. sapphisch; nach der Versart der Sapphe.

Saphir, m. ein Saphir, blauer Edelgestein.

Saphirine, f. ol. leichtschmelzbare Dirne.

Sapience, f. ol. Weisheit, Klugheit; die göttliche Weisheit: le pere de la sapience, (scherzweise) das Kind der Klugen, (Normandie:) hat die Sapience, eine Materie oder Natur, die Glück wohl zu verwahren; mettre de la sapience, überlegt seyn.

Sapientiaux, adj. pl. weisheitsvoll: les livres sapientiaux, die Bücher der Weisheit; (die Psalmen, Sprüchwörter, hohe Lied, Predigt Salomon.)

Sapin, m. eine Tanne, Tannenbaum: frotter de sapin, in seiner gesunden Haut stehen, schön nach dem Sarge riechen.

Sapine, f. Bretter oder Bretter von Tannenholz.

Sapinette, f die kleinen Muscheln, so sich an den in einem Schiffe aufhängen, welches lange in der See gestanden hat.

Sapinière, f. ein Tannenwald.

Sapinette, f. Gitterkraut.

Sapinfique, adj. das Geschmack macht; was die Zunge dem Geschmack nach kurz empfindet.

Sappe, f. die Sappe, das Graben, Untergraben einer Mauer, damit sie einfallen muß; das Graben, die laufenden anlegen; ein Kerl, Heer, worin dieses geschieht.

Sapper, v. a. untergraben, damit das darauf stehende umfalle; fig. den Grund eines Gebäudes, einer Meynung ꝛc. umkehren, angreifen: sapper les fondemens de l'Empire, die Reichsgrundgesetze zerrichten.

Sappeur, m. Schanzgräber, der an einer Sappe oder Untergrabung arbeitet.

Sapquenote, f. eine Bäpsinne; Trompete; ol. eine Art Spitze vornen mit einem Horn, einen aus dem Sattel zu heben.

Saquer, v. a. (bey den gemeinen Matrosen) vorn oder auf der Seite streben; ol. v. a. ziehen, als den Degen: saquer les voiles, die Segel beschlagen, einnehmen.

Saquier, s. Soquier.

Sar, f. die Sarre, ein Fluß.

Sarabande, f. ein Tanz dieses Namens.

Sarabre, m Art bedeckter Wagen in Flandern.

Sarabelle, f. ol. Art weiter Hosen.

Sarbacane, Sarbatane, f. ein Blasrohr; Spanrohr.

Sarcasme, m. eine Spottrede.

Sarce, f. Sarre.

Sarcelle, f. eine Krickente.

Sarche, m. der hölzerne Ring einer Sichel; eines Schöpfeimers ꝛc.

Sarclet, v. a. das Unkraut ausrotten, ausjäten; Erde durch ein Gitter werfen, daß die Steine und das Grobe davon wegfällt.

Sarcleur, euse, der das Unkraut ausjätet, ein Jäter.

Sarcloir, m. eine Jäthaue, Jätreißen.

Sarclure, f. das ausgejätete Unkraut.

Sarcocele, f. c. ein Karmutzel oder Fleischbruch am Hodensack.

Sarcocolle, f. Fleischleim, Art Gummi.

Sarcocolocele, m. ein Wasserfleischbruch.

Sarcologie, f. (in der Anatomie) die Lehre von den fleischichten Theilen.

Sarcome, m. (Medicin) ein Fleischgewächst.

Sarcomphale oder Sarcoepiplomphale, m. ein Nabelfleischbruch.

Sarcophage, m. ein steinerner Grabmaal, worin die Alten diejenigen legten, deren Körper sie nicht verbrennen wollten; adj. das Fleisch wegbeizend.

Sarcotique, adj. das wieder Fleisch wachsen macht; Fleischerzeugend.

Sarcoul, ol. s. Cercueil.

Sarcolette, f. ol. Hacke, Karst.

Sarcus, f. m. ol. Grab.

Sard, m. ol. Acker.

Sardai-

Sardaigne, *f.* die Insel Sardinien.
Sardaignole, *adj.* sardinisch.
Sardanapale, *m.* liederlich, verächtlich.
Sardoine, *f.* ein Garbet, ein Edelstein.
Sardoine, *f.* Garbelle, Art feiner Heringe.
Sardoine, *f.* ein Sardonier; Edelstein.
Sardonien, *adj. m.* ein Sardonien, *rire sardonien*, ein bitteres und übelliches Gelächter; *fr.* ein gezwungenes Lachen.
Sarfouer, *v. a.* die Erde leicht umgraben; jusschen den Pflanzen umstechen, umhacken.
Sarge, *f.* Sarge.
Sargus, *lateinisch*, *m.* Geißhausen, ein Fisch.
Sarisette, *f.* Sarisse, Pfeilerkraut.
Sarilla, *f.* katzet Spieß der alten Gallier.
Sarmante, *m.* einer aus dem Volk, wovon die heutigen Polaken herkommen, ein Sarmate.
Sarmatie, *f.* Sarmatien, heutiges Polen.
Sarmatique, *adj.* sarmatisch, polnisch.
Sarment, *m.* eine Weinrebe.
Sarronides, *m. pl. id.* Art gallischer Priester, wie die Druiden.
Sarpe oder Sarpette, *f.* Serpe.
Sarret, *f.* Sarrazenille.
Sarrazin, *adj. & f.* ein Sarazene oder Türk: türkisch, Heidnisch, Muhmetisch.
Sarrazine, *f. f.* (im Feldspitzbau) ein Feldgattet; Ochsenzung, ein Kraut.
Sarrazinois, *m.* orientalische Teppichtarbeit.
Sarron, *m.* ein schechter Bauernkittel.
Sarrette, *f.* Scharte, Kraut zum Gelbfärben.
Sarriette, *f.* *f.* Sariette, Gartenwurzelkraut.
Sart, Sar, *f. m.* Sahr, ein Kraut, das unten im Wasser wächst; Seegrast.
Sartan, *m. id.* Geschirr, worinn man Kastanien brät.
Sartie, *f.* Schiffszeug, saubertich Tauwerk.
Sas, *m.* ein hölzern Sieb, Seigerstech: *passer au sas*, durchsieben, durchseigen; *du plâtre au sas*, durchgesiebter Gyps; *faire tourner le sas*, das Sieb laufen lassen, (ist eine Art Gaukeley, um einen Diebstahl zu erforschen;) *passé au gros sas*, das schlechte unterscheidet ist.
Sasbonnier, *v. n. id.* sich an der Sonne wärmen.
Sassafras, *m.* ein Holz, so in der Arzeneykunst öfters gebraucht wird.
Sasse, *f.* eine hohle Schaufel, das Wasser aus den Schiffen zu bringen; Schöpfkelle.
Sassel, *id.* kleiner Sack.
Sasserage, *m.* Käs aus der Barmilch Saffenage im Delphinat.
Sasser, *v. a.* sieben, durchsieben: *Sasser une affaire*, *fig.* eine Sache genau untersuchen.
Sasset, *m.* ein Siebgen, kleines Haarsieb.
Sassoire, *f.* das Holz, so vornen die Deichsel am Wagen hält; das Gereed; Kniekeil an einem Wagen.
Satan, *m.* der Satan, der Teufel.
Satellite, *m.* ein Trabant, Leibwächter: Satelliten des Jupiter, die Sterne, Trabanten des Jupiters.
Satiété, *f.* Ersättigung, Genüge, Überflüssige Erfüllung mit Speisen; Ekel, Ueberdruß: *l'abondance cause la satiété*, Ueberfluß erweckt Ueberdruß; *on n'attend jamais à une Gelinte de glace & d'honneurs*, an Gaben und Ehre ist man unersättlich.
Satin, *m.* eine Art seidener Zeugen, Satin, Atlas: *satin à fleurs*, geblümter Atlas; *une beau de satin*, *fig.* eine schöne weiße und zarte Haut.
Satinade, *f.* Art von geringem Atlas.
Satinaire, *m.* ein Atlasmacher.
Satiné, *adj.* atlasartig, auf Atlas Art: *velours satiné*, Atlasband; *fr. f. m.* le satiné d'une tulipe, der Atlas einer Tulpene.
Satiner, *v. a.* wie Satin machen oder nähen; *v. n.* (bey Blumenliebhabern) wie Atlas aussehen, glänzen oder angenehm ryn.
Satire, *fr.* *f.* Satyre.
Satisfaction, *f.* Vergnügen, Lust, Zufriedenheit, Freude über etwas; Genugthuung in etwas: *quelle satisfaction n'en ressent-il?* was wird mir dessie!
Satisfaisant, *adj.* Genugthuung leistend, genugsam: *les mérites Satisfaisants de Jesus Christ*, das verdienstliche Leiden Jesu Christi.
Satisfaire, *v. a. & n. irr.* genugthun, begnügen; Genüge leisten, befriedigen: *cela ne satisfait pas*, dieses thut keine Genüge; *la nature les satisfait*, stillern Ehrerey ein Genügen leisten; *satisfaire à la parole*, halten oder thun, was man versprochen hat: *se satisfaire*, *v. r.* sich vergnügen; sich rächen; *satisfait*, vergnügt, zufrieden; *un créancier satisfait*, ein bezahlter Gläubiger: *il n'en va pas satisfait*, er geht misvergnügt hinweg.
Satisfaisant, *e*, *adj.* zufriedend, genugsam; was vergnügt, gefällt, annehmig ist.
Satrape, *m.* (bey den alten Persern) ein Landvogt; Statthalter.
Satrapie, *f.* Gebiet, Würde eines Satrapen.
Satran, *m.* kleiner Fisch, der zum Köder gebraucht wird.
Sattane, *m.* Art kleiner Fahrzeuge, deren sich die Korallenfischer auf der barbarischen Küste bedienen.
Saturnales, *f. pl.* Fest bey den Römern, dem Saturn zu Ehren.
Saturne, *m.* der Saturnus, ein Gott; Planet dieses Namens; (bey Chymisten) das Bley.
Saturnien, enne, *adj.* der betrübter Art, traurigt Natur ist; saturnisch.
Satyre, *m.* ein Satyr, ein Waldgott; ein alter höflicher und geiler Mann: *jeune satyre*, *satyreau*, ein junger Geil gebey.
Satyre, *f.* eine Strafschrift, Spottschrift, Stichschrift; eine Schrift, worinn man

etwas durchsichtig, und lächerlich macht; ein Satyr, ein Stück, Satirenwerk.

Satyrion, m. ein kleiner Waldgott.

Satyrille, f. (ist nicht gebräuchlich) das Weib eines Satyrs.

Satyrisle, l. Principium.

Satyrion, m. Strabelwurz, Knabenkraut.

Satyrique, adj. satyrisch, beißend, scherzhaft; ungebührig: discours satyriques, sachrliche Reden.

Satyriquement, adv. satyrisch, spottender weise; ungebührlicher weise.

Satyriser, v. a. & n. Spottschriften machen, spotten, durchziehen, durchhecheln.

Savamment, adv. gelehrt, gelehrter weise: il en parle savamment, er redet mit Geschicklichkeit davon.

Savant, ante, adj. gelehrt, geschickt, erfahren; f. m. ein Gelehrter.

Savantasse, m. (spottweise) einer der gelehrt seyn will, und es doch nicht ist; ein Schulfuchs.

Savantissime, adj. (im Scherz) sehr gelehrt.

Savart, m. sc. Brachfeld.

Savate, f. ein alter abgenutzter Schuh.

Savaterie, f. Schuhflickermarkt.

Savate, f. eine Speise, eine Tunke, eine Tüche; fig. vulg. eine Ausklauung, Bestrafung mit Worten: il n'a pû trois sous que l'appeler, Hunger ist der beste Koch; il a quelle sauce pour manger cela: was soll man hiezu essen machen? il ne sait à quelle sauce manger ce poisson, er weiß nicht, wie er diesen Schimpf verdauen soll; donner, faire la sauce à qq. un, einen auszanken, ausrichten; il est bon à toutes sauces, man kann ihn zu allem brauchen; j'aurai sa le trouver par bon, faites-y une autre sauce, wollet ihr nicht, so laßt es bleiben; donner autre sauce, in der Küche Anstalt machen; la sauce aux moines que le poisson, die Magd ist öfters als die Frau.

Savoir, adj. f. médaille Savoie, Schaustück, das von überstilbertem Kupfer ist.

Savoir, v. a. in die Brühe machen, einmachen, einsauren in etwas; machet was machen: médailles Savoies, versilberte Kupfermünzen; il sut bien Savoir de son maître, er ist von seinem Herrn brav ausgeschulten worden.

Savoiseur, m. Weidenpfeifer.

Savoisiere, f. eine kleine Schüssel zur Tunke oder Brühe, Tunkschüssel.

Saucisse, f. Bratwurst; eine Schlauchröhre von getheertem Tuch, mit Pulver angefüllt, um eine Mine anzuzünden: saucisse fumée, Rauchwurst.

Saucisson, m. große Bratwurst, Knackwurst; Art dicker Racketen, bey den Feuerwerkern; großer Bündel Holz oder dicke Faschine im Kriege, oben, unten und in der Mitte gebunden.

Sauce, f. die Saue, Fluß in Sklavonien.

Savernne, f. Zabern, eine Stadt.

Savetier, m. s. & f. vulg. beschmutzer, verjauer, übel, ungeschickt arbeiten: tailleur qui ne fait que savetier, Schneider der nichts rechts arbeiten kann, ein Pfuscher.

Savetier, m. ein Schuhflicker; schlechter Arbeiter, Stümper.

Saveur, f. der Geschmack, die Schmackhaftigkeit: plein de saveur, schmackhaft, voll Geschmacks.

Sauf, ve, adj. gesund, unverletzt, wohl behalten: sain & sauf, frisch und gesund, ohne Schaden; avoir vie & bagues sauves, Leben und Gut geschützt haben.

Sauf, f. m. sc. Scheune.

Sauf prix augenommen, mit Vorbehalt, ohne Nachtheil: sauf votre meilleur avis, euer bessern Meynung unvorgreiflich; sauf erreur de calcul, mit Vorbehalt eines Irrthums, eines Verstoßes im Rechnen; sauf votre respect, votre grace, oder sauf meilleur, vulg. mit eurer Erlaubniß; mit Ehren zu melden; sauf à, mit dem Beding, daß.

Sauf-conduit, f. m. sicher Geleit, ein Geleitsbrief, Schutz- oder Freybrief.

Saugage, f. Salben, ein Kraut: il n'y a ni sel ni saugo, das hat weder Lust noch Geschmack; es ist recht ungeschmack.

Saugrenée, f. Erbsen, mit Butter, feinen Kräutern ꝛc. zugerichtet.

Saugrenu, e, adj. vulg. ungeschickt, abgeschmackt.

Saugue, m. (in der Provence) ein Fischerschiff.

Saussaie, m. Sevenbaum, Sahelbaum.

Saulage, f. Salzfaß.

Saule, m. eine Weide, Weidenbaum.

Saumache, adj. f. eau saumache, (bey Seeleuten) süßes Wasser, ein wenig mit Seewasser vermengt; Brackwasser; (zu Lande sagt man lieber saumâtre.)

Saumarge, f. Art portugiesischer kleiner Schiffe.

Saumatre, adj. salzicht, nach Salz schmeckend.

Saumatre, f. Sumatra.

Saumée, f. ein Maß zu Wein Landes.

Saumon, m. ein Salm, Lachs; eine Mulde Blei, Zinn oder Silber.

Saumonneau, m. kleiner Salm, Lachs.

Saumonné, de, adj. salmartig: truite saumonée, Lachsforelle.

Saumure, f. die Lake oder Salzbrühe an eingesalzenem Fleische: mettre dans la saumure, einpockeln.

Saunage, m. Salzhandlung; saunage, Untersalzung mit Salz.

Saunier, v. a. & n. Salz sieden, Salz machen.

Saute-

Savanille, *f.* das Salzgefäß, Salzwerk; Salzfederey. Salzhof.

Saunier, *m.* Salzsieder. Salzsieder, Salzhändler: Faß-Saunier, der verbotenen Salzhandel treibt.

Saumure, *f.* ein großes Salzfaß, Salzmaße.

Savoisard, *f.* Savoyard.

Savoie, *f.* Savoyen, Landschaft.

Savoir, v. a. irr. wissen, können, kennen, verstehen: *c'est savoir beaucoup que de savoir qu'on ne sait rien*, das heißt klug, gelehrt seyn, viel wissen, wenn man weiß, daß man nichts weiß, nichts versteht; *savoir vivre & converser*, sich anständig etwas anzustellen, und es mit Anstand anzugreifen; *qui ne sait pas son métier, l'apprenne*, der sein Handwerk nicht kann, der lerne es; *savoir les langues*, sich auf die Sprachen verstehen; *savoir la carte du pays*, (oder nur schlechtweg *la carte*,) die Länder und Schwänke wissen; genaue Erkundung von etwas haben; *savoir son monde*, *savoir bien vivre*, mit Leuten wissen umzugehen, wissen mit wem man zu thun hat; *sait bien peu faire, qui sait ne sait faire*, wer das kann, der kann wohl nichts; *quand je vous aurai guéri, vous ne me devez rien*, wenn ich werde verbunden haben, daß ihr wieder gesund seyd; *savoir par cœur*, auswendig wissen; *savoir ce à quoi*, wofür gut wissen, gar manchesmal seyn; *savoir bon gré*, Dank wissen; *savoir mauvais gré à qq. un*, schlechten Dank wissen, es einem übel verdanken: *il le fait bon gré d'avoir fait une telle action*, er ist froh, dieses gethan zu haben; il en hat lang, er ist klug, listig; il en hat bien lang, er weiß mehr als er sich merken läßt; *que je sache*, (abgekürzt aus Ende einer Redensart) meines Wissens, so viel mir bewußt ist; je ne sache personne qu'on puisse lui comparer, ich kenne niemand, welchen man mit ihm vergleichen könnte; je ne sache rien de si bien ersonnen, das nicht so schön geschrieben wäre; il n'y a point de sage-femme à Paris, que je sache, meines Wissens giebt es keine Hebamme zu Paris; *faire savoir*, wissen lassen, zu wissen thun, anlegen, ankündigen; *faire savoir*, (in Rangleyschen) zu wissen seyn machen, daß; — *savoir*, *savoir est*, *à savoir*, *c'est à savoir*, (*adverbialiter*) nämlich; *c'est un à savoir*, es ist noch ungewiß, es ist noch eine zweifelhafte Sache; — *se*, *sue*, *part.* *pass.* & *f.* m. gewußt, gekannt: *se vu & su de toute le monde*, öffentlich, vor jedermanns Augen; (sonst selten gebraucht.)

Savoir, *f. m.* (nur im Sing. gebräuchlich) das Wissen, die Wissenschaft, Gelehrsamkeit; *un homme d'un profond savoir*, ein grundgelehrter Mann; *il a de l'esprit & du savoir*, er hat Verstand und Gelehrsamkeit; *faire de savoir*, weil man nicht gewußt.

Savoir-faire, *f. m.* Geschicklichkeit, geschickte Maßnahmen um etwas zu erwerben: *n'ayant point de train, il fesoit par son savoir-faire, du sr Brisacier*, da er keine Mittel hat, so lebt er von seiner Geschicklichkeit.

Savoir-vivre, *f. m.* Sitte, verständige Aufführung, Lebensart: *il ne je ne sais quoi, (fabliomère,) il est ich weiß nicht was.*

Savon, *m.* die Seife, das Seifen: *cette tache ne s'en va que dans deux lessives, elle résiste encore à quatre*, dieser Fleck gehet nicht anders als in zwey Wäschen aus.

Savonnage, *m.* die Seifenwäsche.

Savonner, v. a. seifen, einseifen, mit Seife waschen: *oeuf. wohl abgenagt.*

Savonnerie, *f.* die Seifensiederey.

Savonnette, *f.* eine Seifenkugel.

Savonneux, euse, *adj.* seifenartig, seifigt.

Savonnier, *m.* Seifensieder, der Seifenmann, dessen Frucht als Seife kann gebraucht werden.

Savonnière, *f.* Seifenkraut.

Savour, *sb.* f. Savoir.

Savoureux, euse, *adj.* schmackhaft, von guter Speise oder Getränk hinter sich läßt.

Savourer, v. a. kosten, schmecken, versuchen: *se plaisir*, Wollust langsam genießen, um das Vergnügen davon desto angenehmer zu empfinden.

Savoureux, *m.* ein Mundbein, Mundkuchen.

Savoureusement, *adv.* verschmackt, delicat; mit Lust, Vergnügen: *manger très-savoureusement*, sich es recht wohl schmecken lassen.

Savoureux, euse, *adj.* schmackhaft, kräftig: *un boire savoureux*, ein leckischer Trunk.

Savoyard, e, *adj.* & *f.* ein Savoyer.

Savoye, Savoie, *f.* Savoyen, Land.

Savoyien, enne, f. Savoyard.

Sauçaison, *m.* eine Unordnung, unmäßiges Brühe, so Fisch zum Essen erweckt.

Saupoudrer, v. a. mit Gewürz, Salz besprengen; (im Garnirchen) mit trockenem Mehl etwas zu bedecken.

Saur, *adj. m.* brandgelb, gerauchert, gedörrt, als ein Hering; ungermauet, als ein Fuß, der noch seine ersten Federn hat.

Saurage, *m.* das erste Jahr, (von Wildpret) des Falken, da er sich noch nicht gemausert hat; dessen erstes Gefieder.

Saure, *adj.* braun Pferde, (von Pferden.)

Saurer, v. a. Heringe räuchern, Fischlinge machen; *se*, einsalzen, in Rauch hängen.

Sauret *adj. m.* harring saurer ein Fischling.

Saurin *m.* einer der Heringe räuchert und einsalzt.

Saussaie, *f.* ein Weidenbusch.

Saussie Saussier &c. f. Saucie, Saucier.

Saut, *m.* ein Sprung; Fall, als das Wasser; Sprung im Tanzen: *le saut (im ersten Akt) du Roi, der Königfall*; *saute il a* seit

fait le saut, enfin hat er den Sprung gewagt, (einen Entschluß gefaßt:) *on doit le faire sauter un saut en l'air*, er ist gehenkt worden; *au saut de lit*, gleich vom Bette, so bald man aufgestanden ist; *de plein saut*, adv. auf einmal; Sprung um Sprung; *de plein saut*, mit gleichen Füßen über einen Graben springen; *il est parvenu de plein saut à cette charge*, er ist auf einmal (ohne Umschweif) zu diesem Amte gelangt.

Sautage, *m.* das Einfangen gesalzener Fische ꝛc. in die Fässer.

Sautant, *e, adj.* (in Wapen) Bock oder Ziege, so bald aufgerichtet steht.

Sautelant, *e, adj. et. hüpfend, springend.*

Sautiller, *v. n. et.* Springen, als Frösche; kleine Sprünge thun, hüpfen.

Sautille, *f.* ein Reitstein oder Reitschuß mit kleiner Munze.

Sauter, *v. a. & n.* Springen, entspringen, aufspringen, entkommen; über etwas wegspringen; geschwind zu etwas gelangen: *sauter au cou*, um den Hals fallen; *faire sauter*, sprengen, fallen machen, auffahren; *sauter aux yeux*, gleich ins Gesicht, in die Augen fallen; *sauter qq ch.* etwas übergehen, auslassen; *- sur qq. ch.* über etwas wegspringen, nicht viel Worte davon machen; *- d'un sujet à un autre*, von einer Sache auf die andere fallen; Sachen verbringen, die nicht zusammen hangen; *la maison, le terre lui saute*, sein Hand, sein Gütchen wird springen müssen, (er wird es verkaufen müssen;) *je lui ferai sauter le bâton*, er muß mir es thun, er mag wollen oder nicht; *faire sauter la cervelle à qq. un*, einem durch den Kopf schießen; *faire sauter les degrés à qq. un*, einen die Treppe hinunter werfen; *cela le fera sauter aux nues*, da wird er aus der Haut fahren wollen; *sauter pour moins sauter*, ein wenig aufhören, um wieder desto besser daran zu können.

Sauterelle, *m.* eine Tocke, ein Tangent in einem Klavier; Stück Geschütz, damit man nicht wohl und gewiß schießen kann; *pl.* die Grille so man auf höckerigen Wegen im Fahren empfindet.

Sauterelle, *f.* eine Heuschrecke; (in der Meßkunst) ein Schreymaaß.

Sauteur, *euse, f.* ein Springer; ein Pferd auf der Reitschule, das man den Springer nennt: *vous êtes un habile sauteur*, (spottweise) ihr seyd ein ungeschickter Tölpel.

Sautier, *grand sautier, f. m.* eine Würde unter den Magistratspersonen in der Schweiz.

Sautillage, Sautillement, *m.* das Springen; Hüpfen.

Sautiller, *v. n.* kleine Sprünge thun; in der Rede abbrechen, von einer Sache oder Gespräch auf das andere fallen, *s.* Sautoir.

Sautoir, *m.* (in Wapen) ein geschobener Kreuz; Andreaskreuz.

Sautoirs, *m. pl.* gemalte kleine Springhölzlein der Tapetenmacher.

Sauvage, *adj. & f.* wild, wüste, öde, rauh, roh, ungesittet, frey, unartig; leutscheu, menschenfeindlich: *les sauvages*, die Wilden, als in Amerika ꝛc. *les sauvages*, der Aufsprung, Art von Grind oder Krätze an den Backen der Kinder.

Sauvage, *f. m.* das Setzen oder Netten der Güter bey einem Schiffbruch.

Sauvageon, *m.* ein Wildling; kleiner Baum der wild gewachsen ist, auf dem man impfet oder pfropfet.

Sauvagesse, *f.* eine Wilden Frau, wilde Weibsperson.

Sauvagin, *adj. & f.* als etwas wildes, sonderbares vom Geschmack; Wildpret; Wildbäute: *cela sent le sauvagin*, oder *la sauvagine*, das schmeckt wie Wildpret, wolig, wildfeist; trafiquer de sauvagine, mit wilden Thierhäuten handeln.

Sauve-garde, *f.* Salvegarde, Schutzbrief, Schirm; Schirmwache; ein Seil auf den Schiffen, das etwas hält und bewahret.

Sauve-garde, *m.* ein Soldat, der zur Salvegarde in einem Hause liegt, auch schlechtes vor dem Einfall anderer bewahrt.

Sauvelage, *f.* Salvage.

Sauvement, *m. et.* die Rettung, das Heil: *les vaisseaux sont arrivés en bon sauvement*, die Schiffe sind glücklich in Hafen eingelaufen.

Sauver, *v. a.* retten, erhalten, erretten, gesund davon bringen; erlösen, befreyen; seligmachen; entschuldigen: *- la vie à qq. un*, einem das Leben retten; *- qq. un de la corde*, einen vom Strick behexen; *- les apparences*, den Schein verwerben; *- la grille*, le dedans, (im Ballspiel) wehren, daß der Ball nicht in den Kost fällt; *- la conduite*, sein Verhalten rechtfertigen; *sauver la chevre & les choux*, auf seiner Seite zu stehen kommen; *- une dissonance*, einen falschen Stimmung zurecht helfen; *sauver une contradiction*, widersprechende Reden aufgleichen, auf Einen Sinn bringen; *cela ne sauve pas peines & dépenses*, das erspart nicht Mühe und Kosten; *sauve qui peut!* rette sich wer kann! — *le sauver, v. r.* sich retten, fortmachen, flüchten, entlaufen, entgehen; selig werden; sich entschuldigen: *il s'est sauvé en France*, er hat sich nach Frankreich geflüchtet; *s'il perd d'un côté, il le sauve de quelque autre*, verliert er auf der einen Seite, so erholet er sich auf der andern.

Sauveradun, *m.* Ring von Stricken am Ende des großen Segeltaues.

Sauvenil, *f. et.* Sicherheit, sicherer Ort.

Sauve-

Sauvelerre, m. schwarzer Marmor mit gelb und weißen Adern.

Sauve-vie, f. Mauerraute, ein Kraut.

Sauveur, m. ein Erretter; Heiland, Seligmacher.

Sauvible, adj. zwischen Steinen wachsend, als gewisse Pflanzen ꝛc.

Sauz, f. Sachsen, ein Land.

Saxifrage, f. Steinbrech, eine Pflanze.

Saxon, Saxonne, ein Sachse, Sächsinn.

Saye, f. Saie.

Sayon, f. Saie.

Sbirre, m. (in Italien) ein Häscher.

Scabellon, m. (in der Baukunst) der Fuß eines Postäthls oder anderer Figur.

Scabieuse, f. Grindkraut, Skabiosen.

Scabieux, adj. krätzig, ausätzig.

Scabille, sf. ein musikalisch Instrument.

Scabreux, euse, adj. rauh, holpricht; gefährlich, schwer, da leicht etwas zu versehen: esprit scabreux, ein seltsamer Kopf, mit dem nicht wohl auszukommen ist; affaire scabreuse, eine gefährliche, mißliche Sache.

Scalade, f. m. sl. der eine Mauer erstiegt.

Scale, sf. f. Echelle.

Scalene, adj. (f. f. ein Dreyeck, dessen drey Seiten von ungleicher Länge sind: eine ungleiche Walzenfigur; (in der Anatomie) das Gränzmuskeln.

Scalin, f. m. gewisse Scheidemünze, welche 27 französische Sols beträgt, und von denen gebraucht wird, die nach dem Senegal in Afrika handeln.

Scalme, f. Ort, wo das Ruder eines Ruderschiffes aufliegt.

Scalpel, m. ein Messer der Wundärzte.

Scalptur, f. eine Kartätschische, Trinkgefäß, dergleichen die Pilger und Soldaten tragen.

Scammonée, f. Winde, Windkraut, Skammonien: der gepreßte Saft daraus.

Scampavion, kurz Scampavion, deren Laufer.

Scandale, m. ein Aergernuß; Unwille; Widerwillen, Schimpf, Unordnung, Lärmen: scandale donne, pris, ein gegebenes genommenes Aergernuß; malheur à celui par qui le scandale arrive! wehe dem, der Aergernuß gibt! il n'en est pas de scandale, du bist nur ein Aergernuß; pierre de scandale, fig. der Stein des Anstoßes, die Ursache eines Unheils; maison de scandale, ein Hurenhaus.

Scandaleusement, adv. ärgerlicher weise, mit Aergernuß.

Scandaleux, euse, adj. ärgerlich: la chronique scandaleuse, das böse Geschrey; die schlimme Nachrede.

Scandaliser, v. a. ärgern, Aergernuß geben, zur Sünde anreizen; ergürnen, beleidigen, beschimpfen: il vous va scandaliser partout, er wird euch überall anstoßen, beschimpfen; on en fait scandaliser de votre conduite, man ist über eure Aufführung sehr aufgebracht; se scandaliser, v. r. sich ärgern, unwillig werden.

Scander, v. a. (Sonderen, einen Vers nach Füßen abmessen.

Scandie, Scandinavie, f. Skandinavien, (Dännemark, Norwegen und Schweden zusammen.)

Scandix, m. Nadelkerbelkraut.

Scanie, f. Schonen, Provinz in Schweden.

Scansion, f. Abmessung eines Verses, des Sylbenmaaß.

Scape, f. eine Unterlänge.

Scapel, f. Scalpel.

Scaphe, f. (in der Anatomie) das Schiffbein.

Scaphoide, m. (Anatomie) das schiffähnliche Handwurzelbein.

Scapulaire, m. (röm. Kirche) ein Mönchsmantel, Schulterrock; ein gewirktes Schildlein, so man auf Andacht am Halse trägt; (beym Wundarzt) eine Art Verband: scapulaire, (in der Anatomie) Schulterknochen.

Scarabée, m. ein Kothkäfer.

Scaramouche, m. ein Possenspieler in der italiänischen Komödie.

Scarcelle, f. Art Kämme der Tuchmacher.

Scare, m. ein Seefisch, in den griechischen Meeren zu Hause.

Scarificateur, m. der Schnäpphammer, Instrument der Wundärzte.

Scarification, f. das Schnäpfen.

Scarifier, v. a. schnäpfen.

Scariole, oder Escariole, f. Art Lattich.

Scarlatine, adj. fievre scarlatine, das Scharlachfieber.

Scarre, sf. f. Escarre.

Scarrement, Scarvent &c. f. Escarvement.

Scarron, f. m. Art jämmlicher Vers, dessen fünfter Fuß ein Jambus, der sechste ein Spondäus oder Trochäus ist.

Sceau, (Königlich Seel) m. obrigkeitlicher Stempel, Insiegel; der Abdruck davon; die Einprägung; die Gebühr davon; sous mon sceau, unter meinem Insiegel; donner les sceaux à qq. un, einem zum Kanzler machen; garde des sceaux, Siegelbewahrer bey dem König; garde des sceaux à qq. un, einem zum Kanzler machen; garder les sceaux à qq. un, einem zum Kanzler amt abtreten; le sceau de la confession, das unverbrüchliche Verschweigen der Beichtsiegel de la grace, Verschreibung der Gnade; - de Salomon, Schirmorey, ein Kraut; - d'Hercule, (in der Chymie) das hermetische Versiegeln eines Gefäßes.

Scedule, f. Cedule.

Scel, m. f. Sceau.

Scélérat, e, adj. f. f. gottlos, lasterhaft. Lo-

haft, schelmisch; ein Böswicht, lasterhafter Mensch: *un trompeur d'illustre extraction, mais il ne fut jamais d'illustres fripons, mais on trouve assez souvent de fripons illustres*, man findet wohl berühmte Böswichter, aber niemals hat es berühmte Erzschälke gegeben.

Scélératesse, *f.* Bosheit, schändliche Handlung, Schandthat; *fig.* eine kleine Schelmerey.

Sceller, *f.* ein metallisch figurirter Siegelstein.

Scellon, *m.* Art kleiner Fische, so die Fischer zum Köder brauchen.

Sceller, *f. m* gerichtliche Versiegelung der Thüren und Schlösser; mettre, apposer le scellé, gerichtlich versiegeln; *lever* (*ôter*) le scellé, gerichtlich entsiegeln; *sous le scellé*, unter Siegel.

Scellement, *m.* Verstreichung einer Mauer.

Sceller, *v. a & n.* siegeln, das Siegel aufdrücken, anhängen, versiegeln; verschmieren, verstreichen, wie die Maurer; hermetisch versiegeln; zumachen, mit Kunst überwachen, sich schützen, daß es nicht hinein müsse; *fig.* bekräftigen, bekräftigen, bestätigen: *sceller en plomb*, mit Bley eingießen, als eiserne Haken in einer Mauer.

Scelleur, *m* der versiegelt; ein Siegelverwahrer.

Scène, *m.* der Schauplatz; die Schaubühne; Auftritt in einem Schauspiel; die Wand auf der Schaubühne: *mettre une chose sur la scène*, etwas vorstellen, auf die Bahn bringen; *mettre un homme sur la scène*, einen hervorziehen, in einen Handel bringen; *donner une scène au public*, sich öffentlich zum Spott machen; *se retirer derrière la scène*, hinter die Wand abtreten.

Scénique, *adj.* zum Schauspiel gehörig: *jeu scénique*, Schauspiel.

Scénite, *f. c.* der unter Zelten wohnt.

Scénographie, *f.* Kunst etwas vorzustellen; Beschreibung, Vorstellung, Abriß einer Gegend ꝛc.

Scénopégie, *f.* hundertägiges Laubhüttenfest der Juden.

Scepsine, *m. sc.* Richter.

Scepticisme, *m.* die Lehre der Scepsiker; die Zweifelsucht.

Sceptique, *f. & adj.* ein Zweifler, der alles in Zweifel ziehet.

Sceptre, *m.* der Scepter, das Zepter; die königliche Würde, Gewalt: *donner le sceptre jusqu'à la troisième*, vom Zepter bis zum Hirtenstab, (vom Vornehmsten bis zum Geringsten.)

Schaffouse, *f.* Schaffhausen, Stadt.

Schédule, *f.* Cedula.

Schelestat, *m.* Schlettstadt.

Schelling, *m.* Schilling, eine Münz.

Scheme, *m.* Schein, bester ersehne.

Schérante, *f.* Scherantte.

Schére, *f.* Scheere.

Schérif, *m.* Ehrentitel der Nachkommen des Mahomets.

Schiers, *f.* Scierre, Xyniere.

Schismatique, *adj.* abtrünnig; der eine Trennung in der Religion verursacht.

Schisme, *m.* eine Spaltung, Trennung in Religionssachen: *le schisme & les guerres se trouvent dans un Chrétien perpétuel.* Zwietracht und Feindseligkeit haben immer etwas mit einander zu zanken.

Schiste, *f.* Schiefer; jeder sich spaltender Stein; (einige schreiben und sprechen Chiste.)

Schlich, *m.* Unrath; gebrochenes und gepulvertes Erz auf den Schmelzhütten.

Schnepfen, *m.* bunter Schnepfen, Räuber.

Schnuppete, *m.* Kammerdiener, Bursche, Knecht.

Scheuse, *m.* ägyptisches oder persisches Wegmaß von 2 Parasangen oder 10 Stadien.

Schismatiste, *m.* Spaltunger bey den Griechen.

Schismatologie, *f.* Kunst der Spaltunger; *it. adj. c.* zu derselben gehörig.

Schistoïde, *f.* Schieferig.

Scierge, *m* das Sägen; der Sägerlohn; hois de scierge, gutes Holz.

Sciographie, *f.* ein Sonnenuhr. Entwurf.

Sciotte, *f.* einer von der mohammedanischen Secte, so die Tradition verwirft.

Science, *m.* Schattenzeiger an einer Sonnenuhr.

Sciolique, *adj.* das mit Schatten die Stunden einer Sonnenuhr weiset.

Sciotique, *f. & adj.* krankenjüdisch, krankenrisch: Hüttenfeyern verursachend: veines sciotiques, Adern, die um das Krankenbett gehen.

Scie, *f.* eine Säge: *scie à main*, eine Handsäge; *se trait de la scie*, Sägestaub.

Sciemment, *adv.* wissentlich, mit Wissen und Willen, mit Vorsatz.

Science, *f.* Wissenschaft, das Wissen, Erkenntniß, Gelehrsamkeit: *il a plus d'honneur que de science*, er hat mehr Glück als Verstand; *l'arbre de la science du bien & du mal*, der Baum der Erkenntniß des Guten und Bösen; *savoir une chose d'une science certaine*, etwas für gewiß wissen.

Scientifique, *adj.* gelehrt, gelehrlich; scientifisch: *traité scientifique*, ein eines Gelehrten gelten machen.

Scientifiquement, *adv.* gelehrter weise, künstlich.

Scier, *v. a* sägen, mit der Säge zerschneiden: *— le bois*, das Korn schneiden, abhauen; *v. n* (in der Sprache rückwärts rudern: *scier sur les*, oder *contre à l'oar*, zurück fegeln, ohne die Schiffspitze zu verändern.

Scierre, *m.* ein Säger: *— de bois*, Schneider.

Sciérie, *f.* Sägemühle, ein Kram.

Scillitique, adj. vinaigre Scillitique, Meerzwiebelessig.

Scinc, Scincque; fr. Scinc, oder Scincque, m. eine Art kleiner Eidexen.

Scintillation, f. das Funkeln der Sternen.

Scintille, f. sc. ein Funken.

Scintiller, v. a. funkeln, schimmern.

Scirographie, f. der Gewalt eines Gläubiger von seinen.

Scirpe, Scirpoide, f. die Beschreibung der abgeschiedenen Seelen, von künftige Dinge von ihnen zu wissen.

Scirre, m. ein Kreß, schlankes Kreßkraut.

Scirpion, m. Scirpole, ein Mannsname.

Scirre, m. besonderer Stand in Griechenland, der von den scirrischen Felsen her rechte.

Scirre, (spr. Skirre) m. Brüh überschwemmt, die einem nicht mehr thut.

Scie, Seche, sc. der eine schwangere Frau gebildet.

Sciffible, adj. was man spalten kann.

Sciffion, f. Trennung, Zwietracht, Zwietracht.

Scitie, f. Art kleiner Schiffe mit einem Verdecke und bewachsenen Segeln.

Sciure, f. das Sägen; Abschneiden des Korns oder des Getreides; die Sägestäube, die Feilspäne.

Sclérome, m. eine Beule in dem Munde der Pferdemutter.

Sclérophtalmie, m. schmerzhafte Augenentzündung.

Sclérotide, f. ein Häutlein im Auge, so blaues saftes und vornen hell ist.

Sclérotique, m. Mittel, das Fleisch am Leibe hart zu machen.

Scobon, m. sc. länglichrundes Gefäße; Gefäße im Nachtstuhle.

Scolarité, f. der Studentenstand; la droit de Scolarité, das Recht der Studenten, sich auf ihre Richter und Rektores zu berufen.

Scolastique, adj. schulmäßig, schulmäßig, zur Schule gehörig; schulerhaft: question scolastique, Schulfrage.

Scolastiquement, adv. schulmäßig.

Scoliaste, m. Scholiast, Ausleger, Erklärer der alten Schriftsteller.

Scolie, f. Anmerkung Erklärung der alten Schriftsteller; (in der Mathematik) Erklärung des vorhergehenden; Folge aus einem erwiesenen Lehrsatz; Zusatz.

Scolopendre, f. eine kleine Wasserschlange mit Füßen; Hirschzunge, ein Kraut.

Scolopomachurion, m. allerzierlichst Messerlein, eine sage Bruchwunde weiter zu machen.

Scolopsis, m. sc. ein Pfauenschwanz.

Scorbut, m. Scharbock, Mundfäule.

Scorbutique, adj. (Scorbutisch, vom Scharbock angegriffen.

Scordium, m. Stärkhen, Lackenknoblauch, ein Kraut.

Scordoprasum, m. Akkerknoblauch.

Scorie, f. Metallschaum, Schlacken: scorie de fer, Hammerschlag.

Scorification, f. das Reinigen von Schlacken.

Scorifier, m. Schmelztiegel.

Scorifier, v. a. von Schlacken reinigen.

Scorodoprasum, m. Akkerknoblauch, l. al porrum.

Scorotitetalon, m. Schmelztiegel.

Scorpionide, m. Skorpionkraut.

Scorpioparille, f. Skorpionkil.

Scorpion, m. ein Skorpion; der Skorpion, ein Gestirn: scorpion marin, Meerwurm, ein giftiger Seefisch.

Scorsonere, f. (ein Kraut) Skorpion, Schlangenwurz; Habermarz.

Scorse, f. faire la scorse, vulg. (bey den Bettlerbuben) Reinigung der Kleider durch Auslesen und Räuchern.

Scorie, f. eine Höhle oder Krümme, in der Bauskunst.

Scotisme, m. Sekte der Anhänger des scotischen Mönchs Skotus.

Scotiste, f. m. Anhänger des Skotus.

Scotomie, m. eine Augenkrankheit, als wenn man durch lauter Nebel sähe.

Scotte, f. (im Schiffbau) äußerstes Ende eines Bauchstückes.

Scrangeon, Mistfutter, f. Ellengeon.

Scrannes oder Escranes, sc. ein finster Ort.

Scribe, m. Schreiber; Kopist; sc. ein Gerichtsschreiber: Dom-Scribe, Schreiber oder Sekretarius des Generals der Karthäuser.

Scripturaire, jüdische Sekte, f. Caraïte.

Scrofulaire, f. Braunwurz, ein Kraut.

Scrofuleux, euse, adj. drüsig, skrophulig, beulicht, skrophulig.

Scrotin, m. der männliche Hodensack.

Scrupule, m. (bey den Alten) eine Zeit der kleinsten Gewichts, der 24 Theil von einer Unze: ein Zwölftel, Bedenken, ängstlich Gewissen, Gewissensskrupel; alles genaue Fleiß; Schwierigkeiten, so man sich macht; jeder die Skrupeln dazu bey einkommen, die Gewissen irre machen; sans scrupule, mit gutem Gewissen.

Scrupuleusement, adv. gar zu genau, allzugewissenhaft.

Scrupuleux, euse, adj. der unnöthige Schwierigkeiten über etwas macht, der verzagt; sachthun ist etwas zu thun; allzugewissenhaft, allzugenau.

Scrutateur, m. Erforscher; einer der die Stimmen bey einer Wahl untersucht: Scrutateur des cœurs, Herzenskündiger.

Scrutin, m. die Sammlung und heimliche Zusammenschreibung der Wahlstimmen; das Erforschen, die Prüfung, Befragung.

Scy,

Scu, s, part. ſ. Savoir.

Sculpeur, Sculpteur, v. a. graben, als in Stein oder Metall; ſchneiden, als Figuren.

Sculpeur, m. Bildhauer, Steinſchneider, Steingräber.

Sculpeure, f. die Kunſt in Stein zu graben; Bildhauerkunſt, Bildhauerwerk.

Scurrile, adj. wolg. grob geſchertzt, unfläthig.

Scurrilement, adv. mit groben Poſſen.

Scurrilité, f. grober Schertz, alberne Poſſen, unflätiger Spott.

Scutre, f. ein Hort, Nachen, eine Schuyte.

Scutiforme, adj. ſchildförmig; cartilage ſcutiforme, der ſchildförmige Knorpel an der Luftröhre.

Scylle, f. gefährliche Klippe des Meeres, dem gefährlichen Schlunde, in Charybdis genannt, gerade über: paſſer heureuſement entre Scille & Charybde, ſich aus gefährlichen Dingen glücklich heraus ziehen.

Scytale (Jaccalepe) f. f. regelförmiges Holz, darauf man eine Pergamentſtreime wand, um darauf geheime Nachrichten zu ſchreiben.

Scythe, ſ. v. a. ein Grothe, Scythiene.

Scythie, f. f. Scythien.

Se, prom. ſich; (ſel. conj. anſtatt ſi.)

Séance, f. das Sitzen, der Sitz in einer Verſammlung; das Recht dazu; das Beyſitzen; die Seſſion; el. Wohlanſtändigkeit: avoir voix & ſéance à la diete de l'Empire, auf dem Reichstage Sitz und Stimme haben; la ſéance du Parlement, die Sitzung des Parlements; nous avons fait une longue ſéance, (ſcherzweiſe) wir haben lange geſeſſen, gegeſſen.

Séant, ante, adj. & part. ſtehend; anſtändig, wohl anſtehend: le Roi ſiant en ſon lit de juſtice, als der König bey ſeinem Parlement auf dem Gerichtsſtuhl ſitzt; cette femme eſt fort ſéante, dieſe Frau iſt ſehr ehrbar, ſittſam, beſcheiden; cette parure n'eſt pas ſéante à ſon âge, dieſer Putz ſchickt ſich für ihre Jahre nicht; armoiries ſéantes, Wapen die auf Fenſter, Spannen, Fahnen ꝛc. beſtehen, und durch einander liegen, auch mit andern Figuren begleitet ſind.

Séant, ſ. m. das Geſäß, der Hintere: en, à ſon ſéant, oder ſur ſon ſéant, ſtehend; mettre en mauvais ſur ſon ſéant, einen Kranken ſitzen laſſen, zum Sitzen anrichten.

Seau, m. ein Eimer; Gefäß, Waſſer zu ſchöpfen: un ſeau d'eau, ein Eimervoll Waſſer; il pleut à ſeaux, es regnet, als wenn man es mit Eimern herunter gösſe.

Seau, Siegel ꝛc. ſ. Sceau.

Sébaſte, adj. f. (in der Anatomie) von dem Muskel, in welchen die Feuchtigkeiten, die ſie abtreiben, die Geſchwulſt des Leibs vertreiben.

Sebaſtien, Sebaſtienne, Sebaſtian, Mann- und Weibsname.

Sébeſtier, ſ. Z beſten.

Sebeſte, f. Sebeſten.

Sébeſte, f. (Indem Apothekter) Saubeerlein.

Sebille, Sébier, f. ein hölzerner Gefäß, in man unter den Zapfen eines Faſſes ſtellt, ein Traufkübel, Traufgß; ein Kübelein, worein der Becher den gekneteten Teig thut; eine hölzerne Schüſſel, worin ſich die Bildhauer und andere Künſtler bedienen: elle eſt devenue rouge comme la ſébille d'un preſſoir, ſie iſt ſo roth worden, wie eine Preßkeſe, (in der man rothe Trauben preſſet.)

Sec, f. m. das Trockne; trockens Futter; trockner Kuchen: remettre un cheval au ſec, ein Pferd von der Weide nehmen: employer le vert & le ſec, ſein Beſtes thun.

Sec, Seche, adj. trocken, dürr, gedörrt, getrocknet; haarr, mager. ausgetrocknet: (von Mineralien) brüchig; ſtreng, kraftlos, kaltblütig, ſteifig; f. m. das Trockene; trockenes Futter: un arbre ſec, ein dürrer, abgeſtorbener Baum; des viandes ſeches, gedörrte Speiſen, als Schinken, Knackwürſte, Steckfiſch ꝛc. manger ſon pain ſec, ſein Brod eintrocken eſſen, nichts darzu zu beißen haben; une toux ſeche, ein trockener Huſten, dabey man nicht auswirft; coquette ſeche, trockene, kaltſinnige Buhlerin; conſultation ſeche, Rath, dafür ein Apotek oder Arzt nichts bekommt; des ſeigneurs ſeches, Wiſſenſchaften, die keinen Nutzen bringen; cet homme eſt ſec, dieſer Mann iſt hager, mager, trocken und ſteif; ſe. et ſe ſeches, unfreundlicher Umgang; il y a long-temps qu'il devroit être ſec, er hätte ſchon längſt am Galgen verfaulet ſeyn; rendre un acier trop ſec par la trempe, einen Stahl durch die Härtung allzuſprödig machen; il me l'a donné bien ſeche, er hat mir es ſehr übelſchmeckt (trocken) heraus gegeben; un cheval à la jambe ſeche, dieſes Pferd hat gelahme Füße; mur de pierres ſeches, Mauer von Steinen ohne Kalk und Mörtel auf einander geſetzt; argent ſec, baar Geld; à ſec adv. (in der Seefahrt) trocken, ohne Waſſer; aller à ſec, ohne aufgeſpannte Segel fahren; ce vaiſſeau eſt à ſec, das Schiff iſt geſtrandet; mettre un vaiſſeau à ſec, ein Schiff ans Land bringen zum Ausbeſſern.

Sec, adv. boire ſec, ohne Waſſer den Wein trinken; rein einſchenken; répondre ſec, hart, grob, kurz antworten; boire ſec, Wein, ſo ſchon gewachſen, trinken.

Sécable, adj. was getheilet oder zertheilet werden kann: les atomes ne ſont ſécables que par la penſée, die Atomenſäulchen ſind nur in Gedanken theilbar.

Sécacul, m. Name einer heilſamen Pflanze, deren Wurzel ehedem eingemacht nach Europa gebracht wurde.

Sécrance, *f.* (im Hufspiel) etliche nach einander folgende Karten von einerley Farbe.

Sécrandin, *f. pl.* (beym Tuchmacher) die spanische Kreide, welche den Schafen von der Mitte der Seiten an bis unter den Bauch abgeschoren wird.

Secrets, *f* (Reit.) Linie am Kreis, aus dem Mittelpunkt bis an die Tangente gezogen, die Secante.

Secte, *f. f.* Glaub- oder Dinkungslehre; Sekte in Religion, gottseliger Gottesdienst, gottlicher Tand und Trügerey.

Sécherement, *adv.* trocken; fruchtlos, ungeschmackt; kaltsinnig, rauh heraus: répondre à qq. un sécherement, einem seine Meynung trocken und derb heraus sagen: ne me laissez pas finir sécherement ce qu'on a à me point, man muß nicht lieber, lasset mich nur kaltsinnig.

Sécher, *v. a. & n.* dörren, trocknen, vertrocknen; verdorren, dürr werden; schmachten, verschmachten, vor Durst; oder Betrübnis sterben; les vents sécheut la terre, der Wind trocknet das Land aus; il faut les pleurer, seine Thränen abtrocknen; sich trösten; sécher sur pied, (im Garnirhen) absterben, aus der Wurzel verdorren; cet homme sèche sur pied, dieser Mensch gehet sich vor Kummer aus.

Sécheresse, *f.* die Dürre, Trockne; Fruchtlosigkeit, abgeschmacktes Wesen; Mangel an Einfällen; Kaltsinnigkeit, Unfreundlichkeit, strenges Begegnen: sécheresse de conversation, unmittelges Gespräch in Gesellschaft, von einem Dinge.

Séchoir, *m.* Bücher, die man durch heimlaufenden Buch wässern kann.

Séchoir, *m.* Ort, worauf man etwas trocknet.

Second, *e. adj.* der andere, zweyte: la seconde herbe, das Grummet; causes secondes, Mittelursachen; Ursachen, so die göttliche Vorsehung wirken läßt; paroles secondes, die letztern, überlegteren Gedanken; le premier en secondes noces, zur zweyten Ehe schreitet; en second lieu, zum zweyten; plume seconde, die größten Federn, nach den Schwungfedern; une seconde, Scheidemesser, das schon einmal gemacht worden ist; cela n'a de *second* haut, das taugt nicht: das kommt zu spät; donner une seconde, aber auch beraubt à seille autre seconde, *el.* unvergleichliche Schönheit.

Second, *f. m.* ein Gehülfe, Beyhand, besonders in einem Zweykampf, Sekundant; ein Sekundeur, Schüler aus der zweyten Klasse; Capitaine en second, der in Abwesenheit des ersten Hauptmanns kommandirt, Unterhauptmann; lieutenant, enseigne en second, dergleichen Premierlieutenant, Fähndrich auf der See; compagnie en second, Kompagnie Reuter, so aus einer andern zu starken Kompagnie gezogen ist, der besondere Offiziere hat, doch aber mit der andern Kompagnie einigermaßen verbunden bleibt; vaisseau second, Schiff, das einem andern zu Hülfe kommen soll.

Secondaire, *adj.* zufällig: planètes secondaires, die Nebenplaneten, Trabanten, Monden; les veines hépatiques secondaires, (in der Anatomie) die Milchadern, so den Nahrungssaft aus den Därmen weiter ziehen.

Seconde, *f. f.* (in der Sitten- und Weltkunst) der schlechte Theil einer Minute, eine Sekunde; (in der Musik) eine Sekunde, oder zwey Töne, die nur um einen Ton von einander unterschieden sind; *v. t.* Reklame.

Secondement, *adv.* zum zweyten.

Seconder, *v. a.* beystehen, helfen, zu Hülfe kommen; ni glorieux, glorieusement: rien ne lui, pauvre que la fortune le seconde, er wird es weit bringen, wenn ihm das Glück behülflich ist; le ciel a secondé mon envie, der Himmel hat mein Wünschen begünstiget; ce garçon ne seconde pas les bons desseins de son père, dieser Knabe entspricht den guten Absichten seines Vaters nicht; *il n'a pas bon pour primer, mais il seconde bien*, er ist nicht gut, um einen Anfang zu machen, aber er kann treu helfen; rien ne le seconde, *el.* es kommt ihm nichts gelich.

Secondes, Secondines, *f. f. pl.* (in der Medicin) die Nachgeburt.

Secondicier, *m.* Geistlicher, der einer Kirche der zweyte in der Ordnung.

Secouement, *m.* das Erschüttern, Schüttlen und Rütteln; das Stäuchen, als auf einem Pferde.

Secouer, *v. a.* schütteln, abschütteln; stauchen, erschüttern; mißhandeln, hart verfahren: secouer le joug, das Joch abschütteln; *se. comme les oreilles*, die Ohren schütteln, (Vermuthungen, Verweise nicht achten): la bride à un cheval, ein Pferd mit dem Zügel necken, um es lehrlich in Gang zu bringen; cette maladie m'a bien secoué, diese Krankheit hat mich sehr mitgenommen.

Secourable, *adj.* dem man zu Hülfe kommen kann; hülfreich, dienstfertig, (mit negation) als: cette place n'est pas secourable, diese Festung kann nicht entsetzt werden; c'étoit un homme doux, secourable, es war ein sanftmüthiger Mensch, der gerne diente.

Secourir, *v. a. el.* den Stuck gutrecht ziehen, aufrichten.

Secourgeon, (besser Ecourgeon) *m.* Art frühzeitiger Gerste.

Secourir, *v. a. irr.* beystehen, zu Hülfe kommen, helfen, unterstützen, retten; entsetzen: — un ami, einem Freunde beyspringen; — une place assiégée, eine belagerte Stadt entsetzen; — un cheval, (auf der Reitschule) einem Pferde die Hülfe geben; le secourir, *v. r.*

se ... ſich helfen; ſein eigen Beſtes beobachten; se tourner mutuellement, einander begünſtigen.

Secours, m. Hülfe, Beyſtand; Entſatz, Hülfsvölker; Kirche, die man einer andern zu Hülfe gebauet, die ja nur für die Gemeine worden; doch ſagt man in dieſer Bedeutung lieber: une succursale: etre de grand secours, ſehr behülflich ſeyn; aller au ſecours de, kommen die Gemeine N. zu Hülfe; au secours! kommt mir zu Hülfe!

Secoussille, f. das Schüttеln; Rütteln, heftige Bewegen; eine Erſchütterung, Stoß; Anlauf: les ſecouſſes d'un cheval, d'un carroſſe, das Stoßen eines Pferdes, einer Kutſche; prendre la ſecouſſe pour courir, pour ſauter, ſeinen Anlauf nehmen; auf einen Sprung deſto beſſer zu thun.

Secque, f. f. ſeichter Ort in der See, Untiefe, worauf man leicht ſitzen bleibt.

Secret, ete. adj. geheim, heimlich, verborgen, verſchwiegen; un ennemi ſecret, eine geheime, verborgene Truppe; maladies ſecretes, geheime, ſchamhafte Krankheiten; il n'y a pas de femmes ſecretes, es giebt wenig verſchwiegene Weiber: l'eſprit ſecret du Roi, das ſtarke geheime königliche Intereſſe; un chien ſecret, (in der Jägerey) ein Spürhund, der ohne Reden auf der Fährt fortgeht; le lieu ſecret, der Abtritt, das heimliche Gemach.

Secret, ſ. m. ein Geheimniß, geheimes Ding, eine Heimlichkeit; verborgene Kunſt oder Wiſſenſchaft; ein beſtimmes Arzneymittel, ſo nicht jedermann bekannt iſt; das Fürnehmſte an einem Stück; les femmes ne ſavent point garder un'un ſecret, c'eſt celui de leur ſexe, die Weiber können nur ein Geheimniß verſchweigen, nämlich, wie alt ſie ſind; révéler le ſecret de l'école, aus der Schule ſchwatzen; le ſecret de la confeſſion, die Geheimhaltung der Beichte; ſecret de la nuit, des bois, Dunkelheit der Nacht; die innerſten Winkel, die dunkelſten Schatten der Wälder; il eſt du ſecret, er weiß um dieſes Geheimniß; ſecret du bonheur, (zur Ehe) der Ort wo ein Bruder angezündet wird; en ſecret, adv. im geheim.

Secretaire, m. ein Sekretariat; Schreiber eines vornehmen Herrn, deſſen Briefe er verfaßt und ſchreibet; ein Gehеimſchreiber; ein Briefſteller, auch ein Schreibtiſch; (poetiſch) ein Freund, den man ſeine Heimlichkeiten anvertrauet: ſecretaire de l'Ambaſſade, Geſandtſchaftsſekretär, welcher von ſeinem Hofe nicht ernannt wird; ſecretaire de l'Ambaſſadeur, Schreiber eines Geſandten, welchen dieſer ſelbſten nach Willkühr erwählet; ſecretaire de S. Innocent, vulg. der gemeinen Leuten Briefe ꝛc. ums Geld ſchreibet.

Secretairerie, f. Kanzley, Ort, Haus, wo die Schriften eines Staatsſekretärs aufgeſetzt oder verwahret werden.

Secretariat, m. Amt, Würde eines Sekretarius; die Zeit da einer ſolche Würde verwaltet.

Secrete, f. f. ein gewiſſes Gebet in der Meſſe, ſo der Prieſter heimlich betet.

Secrètement, adv. heimlich, heimlicher weiſe.

Secrétion, f. Abſonderung der Säfte im Leibe.

Secrétoire, adj. zur Abſonderung der Säfte dienlich.

Secteaire, ſ. m. ein Sektirer, Abtrünniger von Meynungen in Religionsſachen ꝛc.

Sectateur, m. Anhänger einer Meynung, Lehre; (im guten und böſen Verſtande.)

Sectatrice, f. Anhängerinn, Nachfolgerinn.

Secte, f. eine Sekte, Anhang, Partey von einer beſondern Lehre ꝛc.

Secteur, m. (in der Mathеſi) Ausſchnitt vom Kreiſe zwiſchen zween beliebten Durchmeſſern.

Section, f. Abſchnitt eines Kapitels oder Buchs, Kapites in der Weltkunſt: ſection conique, ein Kegelſchnitt; d'un bâtiment, Durchſchnitt, Profil eines Gebäudes.

Séculaire, adj. hundertjährig; zur Feyer eines Jahrhunderts gehörig: année ſéculaire, das Jubeljahr.

Sécularisation, f. Versetzung aus dem geiſtlichen Stand in den weltlichen, Sekulariſirung.

Séculariſer, v. a. ſekulariſiren, aus dem geiſtlichen in den weltlichen Stand verſetzen; geiſtliche Güter zum weltlichen Gebrauch verwenden.

Sécularité, f. der weltliche Stand.

Séculier, ere, adj. weltlich; ein feiner Kloſtergeiſtlicher gebauden; nach der Welt Art und Weiſe; ſ. m. ein Weltlicher; Geiſtlicher, der keine Ordensgelübde gethan; einer; polnt. Geiſtlicher, ein Weltprieſter; dignité ſéculiere, weltlicher Ehrenſtand; le bras ſéculier, die weltliche Obrigkeit; les puiſſances ſéculieres, die weltlichen Mächte; la chaiſe eſt un divertiſſement ſéculier & point régulier, die Jagd iſt eine weltliche Luſtbarkeit, die ſich für Mönche nicht ſchickt.

Séculièrement, adv. nach weltlicher Weiſe, als ein Weltlicher.

Securidaca, f. Veilkraut.

Sécurité, f. Sicherheit, gute Zuverſicht; Sorgloſigkeit: la ſécurité eſt la mere du danger, wenn man am ſicherſten iſt, ſo iſt man der Gefahr am nächſten.

Sedan, m. Art türkiſcher Fechten.

Sédan, m. Stadt in Champagne.

Sédanoiſe, f. Perlſchrift, die kleinſte Schrift bey den Buchdruckern, kleiner auch Perlmonde.

Sédatif, ive, adj. ſchmerzſtillend.

Sédentaire, adj. ſitzend, der immer ſitzt; wobey man immer ſitzen muß; beſtändig an ei-

wenn Leute; wer viel sedentair, Lebensart, haben muß wenig Bewegung hat; travail sedentaire, Arbeit, haben muß sitzen muß; être sedentaire, ein Gerücht, so viel an einem Ort ist; il n'est point sedentaire, er hat kein Sitzfleisch; être sedentaire dans une ville in einer Stadt sitzend sein.

Séder, v. a. beschwichtigen.

Sédiment, m. der Bodensatz.

Sédimenteux, euse, adv. aufrührerisch weise.

Séditieux, euse, adj. aufrührisch unruhig; les vents séditieux, die stürmischen Winde.

Sédition, f. Aufstand, Aufruhr, Empörung, Lärm, innerliche Unruhe.

Sédre, m. bey den Persern, Hoherpriester und der 3ll Seite.

Séducteur, m. ein Verführer, Betrüger; adj. verführerisch: discours séducteur, verführerische Rede; l'esprit séducteur, der Verführungsgeist; le séducteur, der Geist der Verführung, (der Teufel.)

Séduction, f. Verführung, Betrug.

Séductrice, f. eine Verführerin.

Séduire, v. a. irr. verführen, verleiten, betrügen, bestechen, zu Fall bringen: on se laisse séduire à l'apparence, durch falschen Schein läßt man sich betrügen; un denier séduit mon désir à vendre, eine süße Hoffnung betrügt uns leicht.

Séduisant, ante, adj. verführerisch, betrüglich.

Séduit, ite, adj. verführt, verleitet, betrogen.

Sédule, f. Schnalle.

Seelam, m. Hausvorrath, f. Cedon.

Seel, f. Seil.

Séer, v. n. al. sich setzen, f. S'asseoir.

Seere, f. al. Pferd.

Segilla, Segetie, f. Göttinn der Feldfrüchte, (bey den Römern.)

Segle, f. Seigle.

Segment, m. Abschnitt eines Zirkelkreises, durch eine Sehne.

Segmental, adj. rabenen segmentales, die halbmondähnlichen Klappen in den Lungenvenadern.

Segovienne, f. f. die beste spanische Wolle.

Segregie, Senegie, m. al. geistlicher Zensherr.

Ségorage, Segréage, m. Theil des vertauften Holzes, so dem König oder Lehnsherrn an einigen Orten gehöret.

Segraire, m. ein gemeinschaftlicher Wald.

Segrais, m. abgetheilter Gehölz, Nebenwald.

Segrayer, m. gemeinschaftlicher Besitzer eines Waldes.

Ségrégation, f. Absonderung.

Ségréger, v. a. absondern, (wenig gebräuchlich.)

Segretain, al. f. Sacristain.

Ségui, f. al. f. Cigui.

Seia, Seie, f. die Sonnengöttinn der Römer.

Seiaam, Seiamis, f. al. Art jüdischen Korns.

Seichen, f. pl. die Ebbe und Fluth auf dem Strafenmeer.

Seid, f. e. Raubthiernamen des 3ll in Persien.

Seida, m. ein wild Stachelschwein.

Seier, f. Seint.

Seil, al. f. Hain.

Seille, m. Rocken, Kunkel: seigle orgeul, dreyeckig Korn.

Seigneur, und dessen derivata, f. Seigner.

Seigneur, m. Herr, gebietender Herr; ein Oberamtlich Herr, sterblicher auch geringer Personen; (in der Bibel) der Herr, Gott der Herr; (in Gerichten) Eigenthumsherr, Besitzer; (Astronomie) der regierende Planet: le Grand-Seigneur, der türkische Kaiser; Seigneur foncier, Grundherr; - justicier, Gerichtsherr; Seigneur dominant, ein Lehnherr, Obereigenthumsherr; Seigneur de paroissien, angebachtet Christmann, der groß thut; à tout Seigneur tout honneur, Ehre dem die Ehre gebührt; tant vaut le Seigneur, tant vaut la terre, durch gute Haushaltung kann man das Einkommen eines Guts vermehren; tandis que le Vaisl dort, Seigneur veille, versäume derweilen man schläft, so denkt doch der Herr daran.

Seigneuriage, m. der Münzschatz, Gewinn, den ein Münzherr von Ausprägung der Münzsorten zieht.

Seigneurial, e, adj. herrschaftlich; edel, herrlich, prächtig.

Seigneurialement, adv. großherrlich.

Seigneurie, f. Herrschaft, herrschaftliche Landerey; Herrlichkeit, als ein Ehrentitel im Scherz; hautes Seigneuries, die Fürstlichen, Herzog- und Fürstenthümer, Markgrafschaften, Grafschaften ꝛc. Seigneurie foncière, Herrschaft, stehn mit Ober- und Untergerichten; Lehnsherrschaft; Votre Seigneurie, Euer Herrlichkeit.

Seigneurier, v. n. al. herrschen, beherrschen.

Seigneuriser, v. n. sich als ein Herr aufführen.

Seille, f. Waschreiner, Stange, Zuber, Gelte.

Seillet, Seillette, al Weihkessel.

Seillure, f. f. Seilage.

Seim, Seimie, Art Fischerey.

Seime, f. ein Spalt im Pferdehuf längs herunter, Hornriß.

Sein, m. der Busen, die Brust, der Schooß; ein Mutterleib; das Herz; die Mitte von einem; elle a le sein plat, sie hat keine Brust; le sein d'Abraham, Abrahamsschooß, der Himmel; le sein de Thétis, das Meer; porter la guerre dans le sein du pays, den Krieg mitten ins Land spielen.

Seinan, m. Art Krokodil.

Seine, f. der Seinefluß; ein Fischgarn, Schlagarn.

Seing, m. eine Unterschrift mit eigener Hand: blanc seing, oder blanc signé, leer Papier, mit

mit unterzeichnetem Namen, damit man eben sehen möge was man will; ein Blanket; sous un seing privé, mit unterer eigenhändigem Unterschrift.

Seingle, s. Seagle.

Séjour, m. Aufenthalt, Wohnung, das Wohnen; Wohnplatz; Verzug: aller de séjour, gerichtliches Zeugniß, daß man sich an einem Ort so und so lange aufgehalten, und die Reise dahin wieder zu fordern berechtigt ist; exemp de séjour, ein Kaufjunge; faire séjour, sich aufhalten.

Séjourner, v. n. verweilen, wohnen; sich aufhalten; il n'y goure séjourné en chaque ville, er ist nicht lange in einer Stadt geblieben.

Sel-volon, f. (Seefl auch Fil-agar genannt) dünne Stricken oder auch die zu Bindfaden der Fischnetze; ein Pfund 10 Reichsstücken der Münze.

Seizaine, m. pl. Art wollener Tücher, deren Zettel 1600 Faden ist.

Seize, adj. & f. m. sechzehn, der sechzehnte: un livre en seize, ein Buch in Sedez; seize quartiers, zwey und dreyßig Ahnen.

Seizième, adj. & f. m. der sechzehnte; ein Sechzehntheil; Tripotelait in der Musik.

Seizième, f. eine Rotte von 16 gut Zeit der Wache in Paris.

Sel, m. Salz; saurichter Schers, artige Sticheleyen: sel marin, Meersalz; une terre qui n'a point de sel, ein unfruchtbar Land; il n'y a ni sel ni sauce à cela, es hat weder Saft noch Geschmack; sel Attique, Reinigkeit und Annehmlichkeit der attischen Sprache; sel gemme, Steinsalz; ils se mangeroient par un mot de sel ensemble, sie werden nicht lange beysammen gastiren; il le mangeroit avec un grain de sel, er würde mit ihm bald fertig seyn.

Sel, m. das Hirgel, f. Serum.

Sele, f. Sattel, den ein Missethäter zur Schande auf den Schultern tragen mußte.

Sélénique, adj. dem Mond zukommend, vom Mond handelnd.

Sélénite, f. Mondstein, glänzender Stein in China, der mit dem Mond ab- und zunimmt.

Selenotaxie, exile, adj. was die Eigenschaft des Selenites oder Mondsteins hat.

Sélénographie, f. Mondbeschreibung.

Sélénographique, adj. zur Beschreibung des Mondes gehörig.

Séleras, m. f. Soleras.

Seleucy, m. Mondsaame, Serenikus: un fabriquer, der nichts verschweigt.

Selle, f. ein Schemel, Stuhl, Sessel, eine Bank; der Nachtstuhl, der Stuhlgang; ein Sattel; (auf den Schiffen) die Kasten, darinnen der Kanonier zum Abtrocknen liegen hat: selle rase, ein flacher Sattel; à la piquer, ein Tummelsattel; être bien en selle, gut zu Pferde sitzen; aller selle à cheval, reiten, ein Pferd unter die Kranchelten; tourner des selles, ein Wechselpferd, zur Bequemlichkeit der Wechselreuter auf einem Fuß; il est sur la selle, er ist zu Pferde; jetter les selles, den Sattelzeug, die Harnischpferde auskleiden, wegwerfen; demeurer entre deux selles le cul à terre, zwischen zweyen Stühlen niedersitzen. (von gewissen Dingen, die man gehoffet hat, keines erlangen.)

Seller, v. a. sattlen; v. n. hart werden, als ungebrauntes Eisenerz; chevaux selles, gesattelte Pferde; une affaire selle & bridée, eine Sache, die richtig und beschlossen ist.

Sellerat, Sellerit, f. Cölest.

Sellerie, f. die Sattelkammer.

Sellette, f. ein kleiner Sattel; ein niedriger Sessel für Missethäter vor Gericht; Kaffeebänkchen, worauf die Verbrecher vor Gericht sitzen müssen im Gerichtsorte ihrem Verhör; un terme qui n'a point de sel, ein unfruchtbar Land; il n'y a ni sel ni sauce à cela, es hat weder Saft noch Geschmack; sel Attique, Reinigkeit und Annehmlichkeit der attischen Sprache; sel gemme, Steinsalz; ils se mangeroient par un mot de sel ensemble, sie werden nicht lange beysammen gastiren; il le mangeroit avec un grain de sel, er würde mit ihm bald fertig seyn.

Sellier, m. ein Sattler.

Selon, prép. nach; zufolge, vermöge, in Kraft: selon la convenance, nachdem es sich; selon les regles de l'art, nach den Regeln der Kunst.

Selon, adv. nachdem es ist, nach Beschaffenheit der Sache: selon le droit, in recht, man muß sich nach der Decke strecken; c'est selon, nachdem es trift, nachdem es kommt.

Selon que, conj. nachdem, je nie; selon que vous travaillez, en nous paye, je wie ihr arbeitet, zahlet man euch.

Selve, f. pl. Wald.

Semach, m. (in der Alchymie) f. Archaus.

Semady, m. f. Samedi.

Semailles, f. pl. die Saat, Aeslaat, Samenwerk, das Säen, die Aussaat; die Saatzeit; das Ausstreuen, auch das Ausgestreute.

Semaine, f. eine Woche, die Wochenarbeit; der Wochenlohn: prêter à la petite semaine, kleine Summen auf kurze Zeit gegen großen Zins leihen; la semaine des (oder aux) trois jeudis, nimmermehr, auf Nimmerwiedersehen; faire la semaine, die Woche haben, den Dienst die Woche über verrichten; par semaine, wöchentlich.

Semainier, m. der Wochner.

Semaise, m. eine Schmalte, schmales hölzernes Schiff mit einem Mast; Semaque, f. dergleichen breites Schiff, Schmalte.

Semblable, adj. m. & f. gleich, ähnlich, gleichsetzung, gleichartig; dergleichen; chacun aime

aimer son semblable, gleich und gleich gesellt sich gern; *la ressemblance est ordinairement ce d'aimer des semblables*, der Trieb der Aehnlichkeit ist, wenn sie Herz gleichen haben; semblable à son pere, seinem Vater ähnlich; il est toujours semblable à lui-même, er ist allezeit sich selbst gleich, verändert sich nie; je n'ai jamais rien vu de semblable, dergleichen habe ich nie etwas gesehen; Dieu nous rendra le semblable, ehen so wird auch Gott vergelten.

Semblablement, *adv.* gleichfalls.

Semblablement, *s. m.* f. ll. Aehnlichkeit.

Semblance, *f.* Bild, Gleichheit; das gottliche Ebenbild; (sonst sagt man lieber ressemblance.)

Semblant, *s. m.* Schein, Ansehen, Gleichheit: faire semblant, sich stellen; *se faire semblant de rien*, sich nichts merken lassen; on est souvent le dupe d'un beau semblant d'amitié, oft wird man unter dem angenehmen Schein einer Freundschaft betrogen.

Sembler, *v. n. (il impers)* scheinen, das Ansehen haben, deuchten, dünken; *ce me semble*, so deucht mich; rien ne lui semble bon, es dünkt ihm nichts gut; *il me semble bien*, er scheint mir trotzig; *que vous en semble?* was dünkt euch davon? *semble-t-il bon*, für gut befunden, sich gefallen lassen; *selon, comme bon vous semblera*, ihm nach eurem Gutbefinden, Gefallen; *heure qui me semble*, *courber enfemble*, *c'eſt mariage*, *ce me semble* (von jungen Leuten, die sich in der Perspektiv wohl zusammen schicken.)

Semé, *e, adj.* gesäet, besäet; (in Mapen) besteuert, dicht besetzt: *l'argent eſt clair semé aux uns*, er hat nicht viel Geld.

Semelle, *f.* Recht eines Herrn, dem man von einem ertappten Dieb ein Stück geben muß, als ein Schuldenstück von vollen Schuhen, und eine Keule von Hirschen.

Sémiologie, Sémiotique, *f. f.* Lehre von den Zeichen der Krankheiten.

Semoir, oder Semoir, *f* das Barchat Mutter.

Semelle, *f* einer Schuhsohle, Stiefelsohle; einen Fuß breit Breite oder Länge; Maß eines Schuhes breit; (in der Münz) eine Stud- oder Silberplatte zum probiren; (beym Zimmermann) ein Stuhlband; (in der Artillerie) das Grundbret an der Schiftlavette; *un soulier à longue semelle*, ein Schuh mit einfacher Sohle; *quatrièmement à simple semelle*, schlechter Ehelmann, dessen Adel gerichtlich ist; *mettre des semelles*, besohlen, verschlen; *semer des semelles*, einen Satzug geben Schuhe mit einer; battre la semelle, auf der Wanderschaft gehen, wie Handwerksbursche; auf Schusters Rappen reuten, zu Fuß gehen.

Semence, *f.* Same, der Pflanzen und Thiere; Ursprung, Ursache, Urheber: semences des perles, kleine Perlen, Lothperlen, (die man nur dem Gewichte nach verkauft;) setter les semences d'une douleur, eine Spaltung stillen.

Semencine, *f. f.* Warmsame, Zitwersame.

Sementielle, *f. f.* ol Saatgut.

Sementines, *f. f. pl.* das Saatfest bey den Römern.

Semer, *v. a* säen, besäen, ausstreuen; ausstreuen, ausbreiten, bestreuen: semer l'argent, das Geld schütten; *se l'argent*, Geld unter die Leute austheilen; *semer des perles devant les pourceaux*, die Perlen vor die Säue werfen; semer en terre ingrate einem Undankbaren Gutes thun; einen Dornenen unterrichten; in seinen Unterhalten stiften; *semer bruit*, ein Gerüchten unter die Leute bringen; *il faut semer avant que de recueillir*, wer zu etwas kommen will, der muß arbeiten.

Semestre, *adj. & f. m.* sechsmonatlich: unechtzeitiges Kind, Mißgeburt nach einer halbjährigen Schwangerschaft; *gent ou sept Monstres*, halb Jahr; *il eſt né (ou) le mettre*, er hat den Dienst, ist bey der Kompagnie; il eſt hors de semestre, er hat Urlaub.

Semeur, *m.* ein Säemann; *semeur de querelles*, ein Zankstifter.

Semi, *adv.* halb; (wird allezeit mit andern Wörtern zusammen gesetzt, und bedeutet die Hälfte einer Sache:) Semi-Dieu, ein Halbgott; *Vers semi-double*, Mittelvers, ein Vers der nicht von den Reichsten, und auch nicht von den geringsten ist.

Semi-breve, *f.* ein ganzer Schlag in der Musik.

Semi-dieu, *f.* Demi.

Semi-double, *adj. e* Halbheer, *f.* Semi, (von Blumen) halbgefüllt.

Semillant, *e, adj.* wag, lebhaft, munter, immer still, als mutwillige Kinder.

Semi-lunaire, *adj* halbmondförmig.

Séminaire, *m.* eine Schule, Pflanzschule, Seminarium.

Sémi-nal, *e, adj.* (in der Medizin) zum Samen gehört.

Séminariste, *m.* ein Seminarist, Student in einer Kirchenschule, der zum Kirchendienst gebraucht wird.

Séminiſte, Séminiſte, *adj. m.* Gemmel: (von allerfeinsten und weissesten Mehl gebraucht.)

Séminologie, *f* die Wissenschaft von den Zeichen der Krankheiten.

Semi-polygrave, *m. pl.* Neger im fünften Grade, halbe Pflanzner.

Semi-pre, *f.* die Hälfte eines Schiffpfund oder Pfd. f. vierte Theil.

Semi-prébende, *f.* halbe Präbende.

Semi-

Semi preuve, *f.* halber unvollkommener Beweis.

Semi-ton, *m.* (Muſik) halber Ton.

Semiralya, *m* das Brautbette in Afrika.

Semoir, *m* das Säetuch.

Semonce, *f.* Einladung zu einer Hochzeit, einem Leichenbegängniſſe; Ermahnung eines Obern.

Semondre, *v. a* einladen, zu einer Hochzeit ꝛc.

Semonneur, *m.* Leichenbitter.

Semoire, *f.* die Samenpreſſen am Kohl, Senf Brakoli genannt.

Semonle, *f.* Simul, Mehl aus Reis gemahlen; kleine runde Klöglein, von Semmelmehl.

Semperviral, elle, *adj.* immerwährend, immerdauernd; s'eſt une vraie Semperviralle, das iſt eine unſterbliche Alte, ſie lebt ewig.

Sempiſen, *f.* *m.* ſ. Sciene.

Sénade, *m.* Ort wo ſich der alt römiſche Rath verſammlete.

Sénat, *m.* der Rath einer Stadt; vor dieſem der Rath zu Rom; auch jetzt eine vornehme Rathsherrnversammlung.

Sénateur, *m.* ein Rathsherr; Senator in Polen ꝛc.

Sénatorial, ale *adj.* zur Rathsherrnwürde gehörig; dignité Sénatoriale, die Rathsherrnwürde.

Sénatorien, enne, *adj.* Rathsherren angehörig; race Sénatorienne, ein rathsherrliches Geſchlecht.

Sénatrice, *f.* Senatoris Gemahlin in Polen.

Sénatus-conſulte, *m.* ein Rathsſchluß, Decret, beſtandes des römiſchen Rathe.

Senne, *m.* eine Schnaue, klein holländiſch Schiff, ſo kaum 20 bis 30 Mann trägt.

Sendal, Sendal, ſ. Sandal.

Sénil, *f.* *m.* Baum dieſes Namens; die Blätter davon; Senesblätter; *adj.* el. flag.

Sénéchal, *m* ein Hauptmann der Ritterſchaft, Landhauptmann, Landrichter, Landvogt.

Sénéchauſſée, *f.* Landvogtey, Gerichtsbarkeit eines Landhauptmanns oder Landvogts.

Sénegon, *m.* ein Kraut dieſes Namens, Kreuzwurz.

Sénée, *f.* eine Senée, Art alter franzöſiſcher Verſe, die ſich alle mit einerley Buchſtaben anfangen.

Sénégrée, ſ. Feengras.

Senéque, *f.* *m* Seneka.

Senet, *v. a. el.* ſchneiden, als Schweine oder andere Vieh beyderley Geſchlechtes: on fait les pourcets, die jungen Hähnet kastrirt man; on leur les couilons, die Schweine ſchneidet man.

Senefire, *adj.* zur linken Hand.

Senefiré, ée, *adj.* (in Wapen) das etwas zur linken Hand neben ſich hat.

Senefrochere, *f.* *m.* (in Wapen) linker Arm, ſo wie Dextrochere, der rechte iſt.

Sénevé, *m.* Senf; Senfſamen.

Sengler, *m.* ſ. Sanglier.

Sengleure, *m.* ſ. Sanglon.

Seniende, *m.* Kraut eines Namens.

Sénieur, *m.* Aelteſter in einigen Klöſtern.

Sénior, *m.* älteſter Doctor der Sorbonne.

Senner, *v. a.* mit einem Schlangenbeile ſtechen.

Senner, *subſt. el.* ne wird.

Sennonide, *m.* Sens, Landſchaft in Frankreich.

Sens, *m.* Sinn, Verſtand, Meynung; Vernunft, Vorbild, Erkenntniß; Deutung, Weiſe, Stimme, Gehalt: bon sens, geſunder Verſtand, geſunde Vernunft; sens commun, natürlicher Verſtand; homme de petit sens, ein Mensch von ſchlechtem Verſtande; le grand bon, pas de sens, Dummkopf, Dummkopf; mettre, appliquer tout les sens (tous les cinq sens de nature) à qq. ch. alle ſine Sinne bey etwas brauchen, allen möglichen Fleiß und Vorſicht verwenden; ne raisonner que à les sens, donner tout à les sens, den ſinnlichen Trieben nachhängen; le sens propre & littéral, der eigentliche Wortverſtand; le sens figuré, mystique & allégorique, die verblümte, geheime Bedeutung, verblümter Verſtand; dans quelque sens qu'on le prenne, man mag ihn (es) betrachten, von welcher Seite man will; il abonde en son sens, er bleibt bey ſeiner Meynung; entrer dans le sens de qq. un, einer Meynung beypflichten; cela n'eſt pas bon de ce sens là, il faut le mettre d'un autre, das liegt in einer guten Stellung, man muß es anders ſtellen; le tailleur n'a pas employé assez étoffe de bon sens, les figures sont toutes à travers, der Schneider hat dieſem Zeug keine geſchickte Wendung gegeben, die Bilanen ſtehen alle überzwerch; tourner qq. un de tous les sens, einen auf allen Seiten umdrehen, (ihn auf alle mögliche Art durchſtechen, austragen); de sens rassis, mit gutem Bedacht; de son propre sens, in beſchreiter Meynung; à contre-sens, adverb. verkehrt, ungeſchickt; prendre qq. ch. à contre-sens, etwas unrecht angreifen, verſtehen; à mon sens, meiner Meynung nach; sens devant derrière, adv. ungl. verkehrt, das hinterſte zu vorderſt; sens dessus dessous, ungl. über und über, das unterſte zu oberſt.

Sensation, *f.* Empfindung, ſinnlicher Begriff, Empfindlichkeit ſo in den Sinnen wirkt; Eindruck, Rührung.

Sensé, ée, *adj.* verſtändig, vernünftig.

Senſément, *adv.* klüger weiſe, verſtändig, mit Verſtand.

Sensibilité, *f.* die Sinnlichkeit, Empfindlichkeit; Erkenntlichkeit: la sensibilité est la marque d'un bon coeur, Erkenntlichkeit iſt das Kennzeichen eines guten Herzens.

Sensible, *adj.* empfindlich, in die Sinne fallend;

lend; merklich; fühlerzlich; zärtend; empfindlich; der leicht etwas übel nimmt; offenherzig: l'extrême délicatesse des plaisirs n'est pas sensible, der Ueberfluß der Vergnügen ist nicht merklich; preuves sensibles, augenscheinliche Beweise; sensible à l'attachement, fühlbar; un coup sensible, ein empfindlicher Schlag; cheval sensible à l'éperon, Pferd das den Sporn nicht leiden kann; je suis très-sensible à toutes vos bontés, ich bin durchdrungen von allen Ihren Wohlthaten; il n'est point sensible à nos plaintes, er achtet unser Klagen nicht; un sensible plaisir, lauter Vergnügen.

Sensible, *f. m.* Empfindbarkeit: c'est son sensible, das ist das Fischchen, wo er am empfindlichsten ist; prendre qq. un par son sensible, einen an dem empfindlichsten Ort angreifen.

Sensiblement, *adv.* empfindlich, deutlich, sichtbarlich, merklich.

Sensibles, *f. f. pl.* so werden in Frankreich die kleinern Galeerschiffe genannt.

Sensif, ive, *adj.* empfindlich, mit Sinnen begabt, sinnlich: l'ame sensitive, der sinnliche Geist; appétit sensitif, natürliche Begierde, Naturtrieb.

Sensitive, *f. f.* Fühlkraut, das seine Blätter zurück ziehet, wenn man es anrühret; Sinnkraut.

Sensitivité, *f.* Weisheit der Sinnen, Sinnlichkeit, Fleischeslust.

Sensuel, elle, *adj.* wollüstig, die Sinnen rührend: plaisir sensuel, sinnliche Lust; il est mu par une vie brutale & sensuelle, er führt ein viehisches und wollüstiges Leben.

Sensuellement, *adv.* wollüstiger weise: les Epicuriens vivoient trop sensuellement, die Epikurier lebten allzu wollüstig.

Sente, *f.* Sentier.

Sentelet, *m.* ct, *diminin.* von Sentier.

Sentence, *f.* ein Spruch, Lehrspruch, kurze sinn- und lehrreiche Rede; der richterliche Ausspruch, Rechtsspruch, das Urtheil; die Meynung von etwas: vuida ma sentence, das ist was ich davon halte; prononcer une sentence, ein Urtheil sprechen; sentence préjudiale, Endurtheil; *de fin page courte sentence*, ein Narr urtheilet bald, er bedenkt sich nicht lange.

Sentencier *v. a.* ière *n.* verurtheilen, verdammen; ein Urtheil sprechen.

Sentencieusement, *adv.* mit lehrreichen Sprüchen.

Sentencieux, euse, *adj.* sprucherich, voller Lehrsprüche, lehrreich: le terroir d'un style sentencieux, sich einer sprucherichen Schreibart befleissen.

Sentine, *f.* das Ende, bey welchem man anfängt einen Strang Seide aufzuwinden.

Sentour, *f.* der Geruch einer Sache; eine wohlriechende Sache: eaux de senteur, wohlriechende Wasser; sacs de senteur, wohlriechende Sachen beutel.

Sentier, *m.* ein fußsteig, Fußweg, Weg zwischen den Getreidefeldern: le sentier de la gloire, der Pfad der Ehren; suivre un sentier, einen Fußsteig gehen.

Sentiment, *m.* die Empfindung, Fühlung; Empfindung, Meynung, Gedanken; der Verstand, die Gedanken, Einbildung; Neigung, Eindruck in der Seele: (in der Jägerey) der Geruch, die Spur: suivre de près, suivre de fourmens, so viel Kluge, so viel Sinne; donner un sentiment, Beyfall geben; changer de sentiment, andere Sinnen werden; avoir de tendres sentimens pour qq. un, mit Zärtlichkeit jemanden zugethan seyn; je leur avois tous les sentimens du cœur & de l'amitié &c. ich verehrte mit wahrer Empfindung des Herzens und der Freundschaft &c. un poulmon de beaux sentimens, einer der schöne Sachen und Reden vorbringen will.

Sentine, *f.* die Grundkuppe, der Schiffsboden; *fig.* el das liederliche Volk in einer Stadt.

Sentinelle, *f.* eine Schildwache: - perdue, entfernte Schildwache; faire sentinelle, Schildwacht stehen, schildern; relever la sentinelle, die Schildwacht ablösen; relever qq. un de sentinelle, einen schelten, strafen, ihm seine Fehler derb verweisen.

Sentir, *v. a. & n.* irr. fühlen, empfinden, merken, erkennen, spüren; schmecken, kosten; einen Geruch von sich geben, stinken; gleichen, aussehen, das Ansehen haben; le mort ne sent plus rien, der Todte fühlet nichts mehr; le festin ne que pale me sent, du fühlst meine schwere Hand empfinden; les chiens sentent le gibier, die Hunde spüren das Wildpret; cette viande sent, dieses stinkt; la noix sent bon, die Nuß riecht wohl; cela sent le rouffi, es schmeckt, es stinkt nach Brand; sentir le fagot, le gibet, la roue &c. verdienen verbrannt, gehenkt, gerädert zu werden; sentir le serpent, *fig.* einen Atheisterey an sich haben; cet homme sent le vin, dieser Mensch stinkt nach Wein; son haleine sent, er stinkt aus dem Halse; ce vin sent le terroir, dieser Wein hat einen Erdgeschmack; il sent le tonneau, er schmeckt nach dem Faß; cela sent l'odorat, cela sent l'homme de bien, *fig.* das kömmt wahrlich daher, das stammt ehrlich daher; *la cuisse fent toujours le harang*, die Kuhrsetzung klebt ehen stets an; der Bauer klägt ihn noch immer in Nacken; — le festin, *v. r.* fühlen, mitempfinden, theilhaft seyn; sich selbst fühlen; an sich selbst gewahr werden: l'Allemagne se sent bien de cette guerre, Deutschland empfindet diesen Krieg wohl;

pa

je n'en sentirai long-temps, es wird mir noch lange nachgehen; ich werde es noch lange führen: je le pardonnerai, den Gedanken werde ich haben; je sentirai compatible, ich schuldig wissen; il le sent mourir, er empfindet, daß er dem Tode nahe sey; je me sens bien de cette medecine, ich befinde mich wohl auf diese Cur.

Sentí, *f.* wilder Hanf, wilder Meerrettig.

Sentir, *v. a. & irregul. f.* inv. fühlen; Sich und Stimme haben; sich schämen, mich anschicken, wohl aufgelegt seyn; on l'a fait seoir à table, man hat ihn heißen an Tisch sitzen; la gravité sied bien à un vieillard, die Ernsthaftigkeit steht einem Alten wohl an; il sied mal à un pauvre, d'être glorieux, hochmüthig zu seyn, stehet einem Armen übel an; des couleurs trop voyantes ne vous siéroient pas, allzu helle Farben schicken sich nicht für euch; — la soeur, *v. r. irr.* sich setzen, sich niederlassen: seds-toi, setz dich; seyez-vous, laße euch nieder.

Sep, *f. m.* eine Weinstockrebe; sep de charrue, der Grindel am Pflug; sep de derrière, (auf Schiffen) Steuerbord, Rucker, starkes Holz zum hegarmen braken und Aufsitzen der Segel ꝛc.

Séparable, *adj.* trennbar, getrennlich, das abgesondert werden kann: l'ésprit semble avec de l'or, n'est plus séparable, Blau und Gold durch einander geschmolzen, kann nicht mehr geschieden werden.

Séparation, *f.* die Trennung, Absonderung, Scheidung, Theilung in der Ehe; Verschlag, Scheidewand, Abschied, Entfernung; séparation de biens, Scheidung.

Séparatisme, *m.* die eigensinnige Absonderung von einer allgemeinen Lehre.

Séparatiste, *m.* der sich von der Gemeinde absondert, ein Separatist.

Séparatoire, *m.* ein Gesetz zu Vollziehung ehemischer Scheidung.

Séparé, *e*, *adj.* abgesondert, unterschieden: domaines séparés, Einzelnstrik.

Séparément, *adv.* besonders, jedes allein, verschiedentlich, absonderlich.

Séparer, *v. a.* trennen, scheiden, absondern, besonders thun, theilen, abtheilen: ils sont séparés de corps, (von Eheleuten) sie sind von Tisch und Bett geschieden; — se séparer, *v. r.* von einander scheiden, sich theilen, trennen, absondern, uneins werden; il n'y a d'homme compagnie qui ne se sépare, es muß geschieden seyn.

Sépas, *m.* der Kloß, Stock worauf gemünzet wird.

Sepée, *f.* viel Stämme aus einer Wurzel; Busch, Strauch.

Sepeuple, *f.* Wetterdistel.

Sepouler, *v. a.* spalten.

Sepoulture, *f.* eine Sepulchrum.

Seps, *m.* der giftige Schlangen.

Sept, *adj. & f. m.* sieben: einer Siebne; der Siebente: le septième jour, der siebente Tag; le sept du mois, der siebente des Monats; Charles sept, Karl der Siebente.

Sept-Ayeul, *m.* der Urältervaters Aeltervater.

Septaine, *f. ol.* der Umkreis einer Stadt, ihr Gebiß oder Gebiet; Weichbild.

Septain, *adj.* siebenzig; *f. m. pl.* les septains, die siebenzig Psalmverschen; chronologie des septains, genaue Zeitrechnung in Ansehung der Weltjahre mit der Bibel nicht übereinstimmend.

Septembrale, *adj.* zum September gehörig.

Septembre, *m.* der Herbstmonat, September: le 30, la pareé de septembre, (poetisch) Oktoberblatt. (Wetla.)

Septenaire, *adj. & f. m.* le nombre septenaire, die Zahl sieben; gesiebente Zahl; les nombres changent de compartiment à chaque septenaire, der Mensch ändert seine Natur alle sieben Jahr, (von dem Tage seiner Geburt an;) le premier septenaire, die ersten sieben Jahre.

Sept-en-gueule, *m.* die erste Art Biru, so im Sommer reif wird, die kleine Moselkirsche.

Septennal, *ale*, *adj.* siebenjährig, alle sieben Jahre.

Septentrion, *m.* Mitternacht, Norden; der Nordwind.

Septentrional, *adj.* mitternächtisch, nordisch: les septentrionaux, die nordischen Einwohner: vent septentrional, Nordwind.

Septerie, *f.* eine Hufe Landes.

Septième, *adj. & f.* der siebente; der siebente Theil; Reihe von sieben Kartenblättern, so auf einander folgen, im Billetspiel: la septième du roi, die Sieben vom König.

Septièmement, *adv.* zum Siebenten.

Septier, *setier*, *m.* ein klein Maß in flüssigen Sachen, als ein Schoppen, Nöpel ꝛc. ein gewisses Getreidemaß in Frankreich.

Septiculane, **Septique**, **Septre**, *f.* Scept . .

Septuagene, *m.* Großvater für die Familie des Sintemal.

Septuagénaire, *adj.* (spr. g auch) siebenzigjährig.

Septuagésime, *f.* der Sonntag Septuagesima.

Septum, *f. m.* Scheidewand des Herzens, des Gehirns ꝛc.

Septuple, *adj. & f.* siebenfach, siebenmal mehr: j'ai du bien au septuple de ce que j'avois il y a trois ans, ich habe siebenmal mehr (in viel) Gut als ich vor drey Jahren hatte.

Sépulcral, *e*, *adj.* zum Grab gehörig: inscription sépulcrale, Grabschrift; voix sépulcrale, düstere Stimme.

Sépulcre, *m.* ein Grab: le saint sépulcre, das heilige Grab zu Jerusalem; sépulcre blanchi, übertünchtes Grab, ein Heuchler; sépul-

Sepulture vivant aber mourant, ein halbtodter Mensch.

Sepulture, f. das Begraben, Begräbniß, Grabstätte; Sepulture hors-d'Eglise, Erdegrabniß; je serai ici ma Sepulture, hier will ich begraben werden.

Sequoi, f. Sequin.

Sequelle, f. (Recht) Folgerung aus einem Satz; (Sentenz) Anhang eines Menschen, Gesolg, mannichfaltiger Haufe: aller la Sequelle, die Folge, den Schluß nicht zugeben; suivre la morale & toute la sequelle, suchet die Moral und ihren Anhang.

Sequence, f. m. f. Sequence.

Sequenie, m. f. Sauvegarde.

Sequestration, f. gerichtliche Absonderung und Uebergebung streitiger Güter, in die dritte Hand, bis der Proceß zu Ende ist.

Sequestre, m. Absonderungsstand streitiger Güter, Verwalter derselben: mettre qq. ch en sequestre, einem dritten etwas zur Verwaltung geben.

Sequestrer, v. a. absondern und in eines dritten Mannes Hand geben; heimlichen weise auf die Seite bringen, als Bankerottirer thun: se sequestrer, v. r. sich absondern; - du commerce du monde, sich den weltlichen Geschäften entziehen.

Sequin, m. ein Zechin, Art von italiänischen Dukaten.

Serail, f. Serrail.

Serain, f. m. f. Sirein.

Séras, m. Hechel.

Serancement, m. das Hecheln.

Serancer, v. a. hecheln, als Flachs, Hanf.

Serancelle, m. Art Marmor, aus dem pyrenäischen Gebirge.

Serancis, Serans, m. Flachshechel.

Séraphin, m. ein Seraph; Engel höhern Ordnung.

Séraphique, adj. seraphisch, seraphinisch: le Docteur Séraphique, der englische Lehrer; (Titel der Franciskaner.)

Séraskier, Séraskyer, m. türkischer General, der in Abwesenheit des Großherrn das oberste Kommando bey der Armee führt.

Serein, Serenet, m. m. f. Zuckerpomade, Zuckerbal.

Serdeau, m. Gehülfe, der den Anfang der Mahlz. rc. Tafel empfängt; Zimmer, wo solcher hingetragen wird, und gewisse Geräthe stehen; Tagezimmer, Küchenkammer.

Serdeaux, m. pl. al. Fortsetzschüsseln bey einer Tafel.

Serein, m. die Abendluft, der Abendthau: le serein est dangereux aux vieillards, allen Leuten ist die Abendluft schädlich.

Serein, eine, adj. heiter, hell: als der Himmel, die Luft; fröhlich, munter, lustig; jours sereins, heitere, rc. glückselige Tage; reconnoître les amis avec un visage gai & serein, seine Freunde angenehm und liebreich empfangen.

Sérénade, f. einer Abendmusik; vulg. Ständgen: les filles font fort assez qui leur donne des sérénades, die Jungfern haben gern, daß man ihnen Ständgen bringt.

Séréner, v. a. (beym Kupferstecher) anlaufen, filiren: l. philosophie doit sérener toutes les peines de l'ame, die Weltweisheit soll die Unruhen der Seele beruhigen.

Sérénissime, adj. durchlauchtig, durchlauchtigst (Ehrentitel der Fürsten rc.) Son Altesse Sérénissime, Seine hochfürstliche Durchlaucht.

Sérénité, f. Heiterkeit, Klarheit der Luft rc. Durchlaucht, (ein Ehrentitel einiger Fürsten): la Sérénité de son visage, die Heiterkeit seines Gesichts.

Séreque, m. Art Stocker, Kraut zum Gebleichen, Färbergewächs.

Séreux, euse, adj. molkicht, wässericht, als Blut mit Schleim vermischt.

Serf, Serve, f. & adj. ein leibeigener Knecht, Sklave: serfs pillards, die Hartleder bey Leibeigenen.

Serfouette, f. Rauthaue der Gärtner.

Serfouettir, Serfouir, v. a. mit einer Jäthaue behacken, ausjäten.

Serge, f. Sarsche, ein wollener Zeug.

Sergent, m. Geschichtdiener; ein Büttel, Scherg; Heldjunge der Bürger, mit einem eisernen Halm; (beym Tirolier Bataillon) batelon (stockpolonois) Sachen gepanzert werden; (im Kriege) ein Feldwebel: sergent major, Sergeant de bataille, der Regimentswebel; Sergent d'armure, Riethebel, Gelan.

Sergenter, v. a. vulg. einem die Gurgelstricke über den Hals schieben: - un citoyen, so nun Schuldner gerichtlich anhalten.

Sergenterie, f. das Gerichtsdienteramt.

Sergenrie, f. verächtliche Person, die ein Schimmen des Lehensherren leidet.

Serger, m. ein Sarschenweber.

Sergerie, Sergenterie, f. das Zeugmachergewerk; eine Sarschenfabrik.

Sergette, f. dünne und leichte Sarsche.

Sergier, f. Serger.

Série, f. (Mathesis) Reihe von Sachen, die in einer gewissen Ordnung auf einander folgen.

Sérieusement, adv. ernstlich, im Ernst, aufrichtig: il m'a écrit en fort sérieusement, er empfing mich ein wenig kaltsinnig.

Sérieuser, v. a. ernsthaft machen.

Sérieux, euse, adj. ernsthaft, ernstlich; mürrisch.

Sérieux, f. m. Ernsthaftigkeit: prendre les sérieux, se mettre sur les sérieux, ein ernsthaftes Wesen an sich nehmen, sich ernsthaft stellen.

Serin, f. m. ein Zeisiglein: serin de Canarie, ein Kanarienvogel; serin mulet, ein Bastard

ſtark von einer Kanarien-Gir und einem andern Vogel, als Stieglitzen ꝛc.

Serinier, Serrucher, m. v. Hanf brechen.

Serinette, f. eine Gir oder Kanarienvogelwerkleine.

Seriolette, f. kleine Leyerorgel, womach man die Vögel zum Singen abrichtet.

Seringat, m. wilder Jasmin, Springen.

Seringue, f. eine Spritze: große Seringue, Feuerſpritze.

Seringuer, v. a. ſpritzen: ſeringuer une plaie, eine Wunde ausſpritzen, durch Einſpritzen reinigen.

Sérioſité, f. Ernſthaftigkeit.

Sermant, m. der Eid, ein Eidſchwur; ein Fluch, Schwur: faire ſermens, einen Eid ablegen; profèrer d'exécrables ſermens, abſcheuliche Flüche ausſtoßen: prendre qq. un à ſermens, einen vereiden, in Eid und Pflicht nehmen; maintenir par ſerment, bethenren; ſermens des amans, ſermens des amans, Betheurungen, denen nicht zu glauben iſt.

Sermenté, ée, adj. verdigt, in Pflicht genommen.

Sermologe, m. el. ein Predigtbuch, Poſtille.

Sermon, m. eine Predigt, Kanzelrede; (ſpottweiſe) eine lange verdrießliche Ermahnung: faire un ſermon, einen Leichtpredigt; faire un ſermon, eine Predigt halten.

Sermonnaire, ſ. m. einer der Predigten geſchrieben hat; eine Poſtille, Predigtbuch.

Sermonner, v. a. vulg. predigen, mit Vorwürfen unterrichten: longs ſermonneurs font ſermonner à la jeuneſſe, alte Leute wollen den jungen immer vorpredigen; je hais les de l'entendre ſermonner par mon chapitre, ich bin ſeiner Vermeiſe überdrüßig.

Sermonnette, f. Sermonet, eine Meine.

Sermonneur, euſe, ſ. vulg. der lange verdrießliche Ermahnungen thut, der immer was vorzupredigen weiß: ein Schwätzer.

Sermontaine, Hechſkraut, ſ. Liebſtöckel.

Serre, f. el. Schwester.

Sérosité, f. die wäſſerichte Feuchtigkeit im Geblüt: lang plein de ſérosité, ein ſcharfes Geblüt.

Serotine, f. Art Fledermäuſe.

Serourge, m. el. Schwager.

Serpent, ſ. Teufelsdreck.

Serpe, f. eine Sichel; Senſe, Hippe, Schneidwerkzeug oder Gartenmeſſer: ſerpe d'armes, Streitſichel; un bâton fait à la ſerpe, ein Kleid, das ſo ungeſchickt gemacht iſt, als wenn es mit der Holzart gehauen wäre.

Serpéger, v. a. ein Pferd im Kreiſe, ſchlangenweiſe reiten.

Serpelière, ſ. Serpillière.

Serpent, m. eine Schlange; muſikaliſches Baßinſtrument, ſchlangenweiſe gekrümmet; ir, der ſüchet blät; die Schlange, ein weltverruchtiges Geſtirn; fig. ein Verleumder, Verräther; aller aux ſerpens, zu Grunde gehen; ſerpent à ſonnette, Klapperſchlange; le vieux ſerpent, le ſerpent infernal, der alte, der höllische Schlange, der Teufel; langue de ſerpent, Schlangenzunge, Lästermaul; nourrir un ſerpent dans ſon ſein, eine Schlange im Busen ernähren, (einen ſchädlichen undankbaren Menſchen um ſich haben); s'eſt un ſerpent caché ſous des fleurs, dem Ding iſt nicht zu trauen.

Serpentaire, ſ. m. der Schlangenträger, ein mitternächtiges Gestirn.

Serpentaire, ſ. f. Schlangenkraut, Drachenwurzel.

Serpente, f. Art Papier, mit einer Schlange begrichnet.

Serpenteau, m. ein Schlangkein, junge Schlange: faire à ſerpenteaux, Raketen, die ſchlangenweis ſteigen; ſerpenteaux; ſerpenteau brochette, Donnerkeppenſeil; ſerpenteau couronné, Sternwerfung.

Serpenter, v. n. ſich als eine Schlange krümmen; ſchlangenweis fortkriechen; ſich ſchlangeln, kleine Krümmen machen, als ein Ding, das ir, ein ſerpentant, ſchlangenweis, in die Krümmen.

Serpentine, f. e. Kraberet der Schlangen.

Serpentin, e, adj. ſchlangenähnlich: langue ſerpentine, fig. ein Lästermaul; Otterzunge; langue ſerpentine d'un cheval, garnige Zunge eines Pferdes, ſo unter und über das Gebiß ſchlägt; colonne ſerpentine, gewundene Säule, als denn Schlangen, deren Köpfe das Kapitäl machen.

Serpentin, ſ. m. der Hahn an einer Muskete, Pistole oder einem andern Gewehr, Feuerrohrgewehr; Art von Feuerkugeln, Feuerſchlange; schwarz und grauer feuchter Marmor.

Serpentine, ſ. f. wilder Beifuß, Feldbeifuß, ein Kraut: Serpentinkraut.

Serpette, f. kleine Sichel, kleine Hippe oder Gartenmeſſer.

Serpillière, f. Putztuch, Putzleinwand.

Serpol, ſ. Teufelsdreck.

Serpolet, m. wilder Quendel, ein Kraut.

Serrage, m. die inwendigen Serrer, Befeſtigung eines Schiffes; (die inwendigen heißen Bordage.)

Serrail, m. türkischer Pallaſt; Ort, wo die Fürſten zu Orient ihre Kebsweiber verwahren; die ſämmtlichen Frauenzimmer darin; ſämmtliche Bediente eines orientaliſchen Prinzen; Ort, wo ein Vornehmer ſeine Metreſſe hält; er. Ort in einem Pallaſte, wo die wilden Thiere verwahret werden.

Serre, f. Kamer, Kralle eines Raubvogels; Kreibſchere; das Gewächshaus in einem Gar-

Garten; ein Obſthäuſer, die Früchte im Winter aufzubewahren; Keller, Kellerung, Aufgrabung des Weins in die Keller; (beym Mühlgeräthe) eine Zwinge, Schraube, mit welcher eine Preſſe angezogen wird; serrer la serre bonne, mehr gerne wieder herausgeben; avoir de bonnes serres, gute Klauen haben; mettre au pressoir, das Getraide feſt halten.

Serre-argent, Geldkammer; serre-banquieres, lange Balken, worauf die Enden der Querbalken eines Schiffs ruhen; serre-bosie, Tau an dem Krautbeile, mit welchem das Ankertau an denſelben angeſchlungen und befeſtiget wird; serre-file, das letzte, letzte Glied eines in Schlachtordnung geſtellten Bataillons; Soldat, der das letzte Glied beſchließt; serre-fond-bas, das letzte Glied der unterſten Halfte des Bataillons; serre-gouttiere, Hölzer, inwendig im Schiff herum, die das Schiff zuſammen halten; serre-papiers, Schreibtafeln (dergl. compoſita ſind merkwürd. gen. m.)

Serré, ée, adj. verſchloſſen, zugethan, eingeſchränkt; gebunden, geſchwätzt; dicht, gedrängt; haushälterig, verſpaart; rasoir serré, ein zugeſpitzeter, feſter Knoten; chemin serré entre les montagnes, ſchmaler Weg zwiſchen den Gebirge; style serré, kurzgefaßte Schreibart; écriture serrée, eingeſchränkte Schrift; voile bien serrée, hochgeſpitzetes Leinwand; cheval serré du derrière, du derriere, ein Pferd das vorn oder hinten nicht breit genug iſt; homme serré, ein eingezogener, zurückhaltender Menſch; avoir le cœur serré, ein beklemmtes Herz haben; il a le ventre serré, er hat verſtopften Leib; jour serré, ſelten, und um nicht viel hoolen.

Serré, adv. eng, ſtark, nachtig, heftig; (mit ſtrenn mit troys, bien oder il y a) il pleut bien serré, es regnet ſehr dicht; monter bien serré, klagen, als wenn es gebraucht wäre; il lui donne il serré sur les oreilles, que . . . er gab ihm ſo mancher auf die Ohren, daß ꝛc.

Serrement, m. das Zuſammenſchlieſſen oder Preſſen; serrement de cœur, das Preſſen unter das Herzens; Herzbeklemmen, das Herzgeklemm.

Serrement, adv. eng beiſammen, dicht, feſt genau, karg: marcher serrement, geſchloſſen hintzgehen.

Serrer, v. a. & n. feſt zuziehen, zuſammenbinden; dicht preſſen, ſchnüren, dicht ſchlagen, enge werden; eng zuſammen richten, einzäunen; einſchlieſſen; in die Enge bringen, drücken, als die Hand; eng anliegen, als Kleider; zuſammen, ſtärker werden, als Kälte ꝛc. verſtopfen, als Speiſe den Leib; weh thun: le serrer, gar zu eng ſitzen, als Bäume ꝛc. zu eng gehen, als Pferde; nous sommes trop serrés ici, wir ſitzen allzu enge beyſammen; il me serra la main, & partit, er drückte mir die Hand, und ging ab; serrer les pouces à qq'un, einem die Daumenſchrauben anlegen; serrer son rang, (in der Kriegskunſt) ſchlieſſet euere Glieder; le froid a bien serré cette nuit, es hat heute Nacht ſtark gefroren; cet habit me serre trop, dieſes Kleid iſt mir allzu enge; manot mich ſteht; les cuirs & les nerfs se serrent, die Häute und Nerven verſchwinden vom Leib; la pluie serre & le rendonne, der Regen wird dichter und ſtärker; serrer le style bref, kurz faſſen; mit wenigen Worten viel ſagen; serrer le vent, den Wind genau anziehen, genau bey dem Winde ſeyn; les voiles, die Segel einbinden; il me serre trop, er giebt mir zu wenig Segeln; les bottes, geſtiefeln trocken; - un cheval, ein Pferd gelaſſen halten, machen, daß es den Kopf nicht ſchütteln muß; le dromadaire, es dem Ort wieder kommen, wo man die beſte Ruhung angetroffen; cheval qui le serre, Pferd das ſich umbeugt, nicht Raum genug nimmt; la ville est serrée de tous côtés par les alliegeans, die Stadt wird von den Belagerern enge in die Enge getrieben.

Serron, m. Geſäß, worinnen man aufbehaltene Specereyen bringt oder verſchickt.

Serrure, f. ein Schloß, etwas zu verſchlieſſen; serrure bénarde, franzöſiſches Schloß; - à ressort, Wachtſchloß; - à cadenas, oder à pêne, verſchnörtes Schloß; - de coffre, der Magen; - de devant, ein Schloß aufbeſtrichen.

Serrurerie, f. Schloſſerhandwerk; Schloſſerarbeit.

Serrurier, m. ein Schloſſer.

Sertie, f. f. Muſter von einem Schiff, ist man heuen will. (. Gabarit.

Sertir, v. a. einaſſen; einnehmen von Erde, ein wohlgeſetzter Damant.

Sertiſſure, f. das Einaſſen, Verſetzung eines Steins in einen Ring.

Servalaire, f. ſervalaria. Art Kreuzkraut.

Service, m. el. Knechtſchaft, Dienſtbarkeit.

Serval, f. m. Katzenpardel, ſ. Chat-pard.

Servant, adj. (nur in folgenden gebräuchl.) gentilhomme servant, Hofjunker in Frankreich) der bey der Tafel aufwartet; cavalier servant, der Aufwärter einer Dame nach italiäniſchem Gebrauch; frere servant, Layenbruder; freres servans oder serviteurs d'armes, die unterſten Ritter unter Mitherrn; fief servant, ein Dienſtlehen ꝛc. leiſten.

Servante, f. eine Magd, Aufwärterinn; servante-domestique servante, Ihre gehorſame Dienerinn; (im Scherz) ich gehorſamer Diener.

Servation, f. Hervation.

Serve-

Servelat, ſ. Cervelat.

Serviable, adj. dienſtfertig, dienſtwillig.

Servilehment, adv. dienſtfertiger weiſe.

Service, m. Dienſt, Bedienung, Aufwartung; Hülfe, Dienſtgefälligkeit; Gottesdienſt, das hohe Amt; Leichenbegängniß; Gottesfurcht; (in Küchen) Speiſekredenz; Tracht, Gang der Speiſen; Tiſchgetrick, Tafelzeug; Aufſatz z. E. von Silber, Porcellain ꝛc. Hauſe Baumaterialien am Ort, wo ein Gebäude aufgeführet wird; das Aufſpielen des Balls im Ballhauſe; das Benöthigte zu der Küche mit auf die Reiſe nimmt; entrer en ſervice, in Dienſt treten; ſervice de Grands n'eſt pas héritage, Herrendienſt trägt nicht, iſt kein Erbeigenthum; un homme qui a blanchi dans les ſervices, einer der in Kriegsdienſten alt geworden; darmit in ſervice, während dem Gottesdienſt; cela n'eſt de mal ſervice, das dient mir zu nichts; on peut vous être ſervi à une douzaine de ſervices? glaubet ihr, man wird euch ein Dutzend Trachten auftragen? plus l'edifice eſt haut, plus le ſervice en eſt long & difficile à ſoutenir, je höher das Gebäude iſt, je länger und beſchwerlicher iſt die Herdeinſchlieſſung der Baumaterialien.

Servier, ſ. Loup cervier.

Serviette, f. ein Tellertuch, Salvete: ſerviette à eſſuyer les mains, ein Handtuch, eine Handquelle.

Servile, adj. knechtiſch: traduction ſervile, allzu knechtiſche Ueberſetzung; flatterie baſſe & ſervile, niederträchtige Schmeicheley.

Servilement, adv. knechtiſcher weiſe.

Servir, v. a. & n. irr. dienen, Dienſte thun, leiſten; aufwarten, bedienen; dienlich oder nützlich ſeyn; auftragen, auftragen, vorlegen, vorſchneiden, als Speiſen; (im Ballhauſe) aufſpielen, den Ball ſchlagen: ſervir une Dame, einer vornehmen Frau aufwarten; on ne peut ſervir à deux maîtres, à Dieu & au monde, man kann nicht zweyen Herren dienen, Gott und der Welt; il veut que je lui ſerve de guide, er will, daß ich ihm ſtatt einer Begleiterin diene; cela ne ſert de rien, das dient zu nichts; cela ſert à nombre de choſes, das iſt zu vielen Dingen gut; ſervir qq. un à plats couverts, einem heimlich ſchaden; ſervir le deſſert, den Nachtiſch auftragen; je vous ſervirai une aile de perdrix, ich will euch einen Flügel vom Rebhuhn vorlegen; ſervir à boire, einſchenken, zu trinken geben; que ſert? was nützet es? que ſert-il de mentir? was hilft lügen? il n'y a qu'un mot qui ſerve, drauf mit der Sprache; ſagt nur, was ihr ſagen ſollt, ohne viel Umſchweif zu machen; c'eſt à moi à ſervir, es iſt an mir den Ball anzuſchlagen; ſervir le lit, die Bettſtatt ablegen, und ſeine Gebühr entrichten; il ſe ſert lui-même, er bedienet ſich ſelbſt, hält keinen Diener.

Servis, ſ. m. herrſchaftliche Einkünfte: cens & ſervis, Zins, Steuer, Abgabe, Lehnsgebühr.

Servite, m. Mönchsorden dieſes Namens.

Serviteur, m. ein Diener, Gehilfe, Knecht, Aufwärter; Buhler, Verehrer: de ſerviteur on devient maître, aus einem Diener wird man Herr; je ſuis votre ſerviteur, (in Komplimenten und Briefen) ich bin Ihr gehorſamer Diener; (ſpottweiſe) das laſſe ich wohl bleiben, ich bedanke mich dafür; je ſuis votre ſerviteur bien de vous, (ſcherzweiſe) ich bin euer Diener, wenn ihr nichts zu thun oder beſſeres habt; ſerviteur aux beaux jours, &c. nun iſt das gute Wetter ꝛc. und hat ein Ende; ſerviteur à la guerre! ich mag vom Krieg nichts wiſſen, halte nichts davon; faites ſerviteur, (ſagt man zu Kindern) mache ein Dienerchen.

Servitude, f. Dienſtbarkeit, Knechtſchaft, Gefangenſchaft; Gerechtigkeit, die einer an des andern Grund und Boden hat; Beſchwerung, die auf einem gelegen iſt, das jährlich muß abgetragen werden: une grande ſervitude eſt une grande foreſtude, großer Reichthum, große Sorge.

Servum, m. waſſerige, ſalzige Feuchtigkeit im Blut.

Sefame, m. Sefamkraut, Flachsdotter.

Sefamoide, f. f. (in der Botanik) Sternfruchtkraut; (Anatomie) Gleichbein, oder die kleinen Beinlein, ſo in den Gelenken der Finger ſtecken.

Sefamoide, adj. m. ou ſefamoïden, Gleich- oder Samenartig an den Gelenken der Finger oder Zehen, offa ſefamoïdea.

Sefan, m. ein in gemeiner Strauch in Egypten.

Sefeli, m. Steinkümmel, Geſelikraut.

Seſes, Seſeron, m. Küchenerbſen.

Seſqui, anderthalb.

Seſqui-altere, adj. proportion ſeſqui-altere, Verhältniß, Zahl, da die andere anderthalb mal darinnen ſteckt, wie 20 in 30.

Seſqui-tierce, Zahl, ſo die andere einmal in ſich hat, und von welcher das Uebrigbleibende zahl das Dritttheil der enthaltenen Zahl iſt, z. E. 3 in 4 ſteckt 1 ein drittel mal.

Seſſe, f. Binde um einen Türkenbund; eine lange hölzerne Röhre zu Ausſchöpfung des Waſſers in kleinen Schiffen.

Seſſion, f. das Sitzen, Seſſion, Zuſammenkunft einer Verſammlung.

Seſte, f. ein Kornmaaß in Siam.

Seſter, m. ein Kornmaaß in Flandern.

Seſterage, m. Abgabe vom Getreide.

Seſterce, m. Geſterz, alte römiſche Silbermünze.

Seſte-

Septembre, f. Septembre, Septbre, f. Septbre.

Septuple, m. eine Art von Tripelo in der Musik: Septuple de triple-quadruple, Sechsvierteltrippel.

Sept. ol. Stuhl, Sitz, f. Sitze.

Septembre, f. Septembre.

Septerolle, f. Art Fische, so in dem Seinefluß zu gewisser Zeit gefangen werden.

Serac, f. tärtische Karte.

Seraine Set ensemble, f. Sept . . .

Séran, m. Mutter, (poln.) Sauschel, f. Septier.

Serine, f. ein Plan von Bäumen, den 6 Mann in einem Tag abmähen können.

Sérisle, v. a. hoch und mager machen, als Pflanzen, wenn sie allzu dicht beysammen stehen.

Seron, m. ein Feuerwerk, oder mit Pech gemachte Bünde, die überflüssige Feuchtigkeit abzuziehen, Haarschnur, so unter der Haut in den Narben durchgezogen wird (Setaceum.)

Serpé, ol. zu viel gebraten.

Serre, f. der Baumwolf: la serre revient aux arbres, der Saft tritt wieder in die Bäume; vin à serre velouté, beliebter Wein.

Serrélit, ol. f. Enrélecit.

Sérere, adj. strenge, scharf, hart, ernsthaft, rauh, (von Weibern) unerträglich, unausstehlich: pere sévere, ein harter Vater; visage sévere, ernsthaftes Gesicht; vertu sévere, strenge Tugend.

Sévérement, adv. strenge, ernsthafter weise.

Sévérité, f. Strenge, Schärfe, Ernst, Ernsthaftigkeit, Härte: user de sévérité avec qq. un, mit einem hart verfahren; une extrême sévérité éteint l'amour, durch allzugroße Strenge erlischt die Liebe.

Sévérande, f. ein Bettertach, eine Dachtraufe.

Sévices, f. pl. (in Gerichten) grausames Verfahren eines Mannes gegen seine Frau, Kinder oder Hausgesinde.

Seuil, m. die Thürschwelle; Schwelle an einer Schleuße; die Hölzer, so einen Nachen schließen; der Balken, worauf eine Zugbrücke ruhet, wenn sie niedergelassen ist; fig. der Anfang zu etwas: seuil d'amour, (auf Französisch) Anfangsgrad; je vous qu'il ne passe pas le seuil de ma maison, er soll mir nicht über die Schwelle treten; elle est au seuil de la dévotion, sie fängt an fromm zu werden.

Seuillet, m. kleine Schwelle; das Bettholz unter den Stückpforten eines Schiffs.

Sevar, v. n. hart sinnen, grausam seyn; gegen seine Hausgenossen gar zu strenge seyn: le vin commence à sevar, gegen einen mit Härte verfahren.

Seul, a. adv. einig, allein, einzeln, einzig: seul à seul, unter zweyen allein beysammen, Mann gegen Mann; je veux manger seul, ich will allein (nicht in Gesellschaft) essen; il vaut mieux être seul qu'en mauvaise compagnie, es ist besser allein, als in böser Gesellschaft seyn; cela n'appartient seul à lui, das hat nur einem (einen einzigen) Fehler; un seul Dieu se adorer, an den einigen und allerwahren Gott soll er anbeten; un homme seul, ein einziger Strumpf; un malheur ne vient jamais seul, ein Unglück hat allemal noch ein anderes bey sich.

Seulement, adv. nur, allein; wenigstens: il ne m'a pas seulement grétué un verre d'eau, er hat mir nicht einmal ein Glas Wasser vorgesetzt; non seulement elle est riche, mais aussi belle & vertueuse, sie ist nicht nur reich, sondern auch schön und tugendhaft.

Seulet, ette, adj. allein, (nur findet man es in der Poesie, von jungen Personen, so allein gelassen werden.)

Seulle, f. ein Ort, so als Niederlage zu Kaufmannswaaren angelegen ist; Ort am Salz zum Verkauf aufgeschüttet wird.

Seulait, Soloit, Soulait, v. n. ol gewohnt seyn.

Seur, f. Süt, e, adj. sicher, gewiß.

Seurot, m. ol. Unterschleif.

Sevrer, v. a. abgewöhnen, entwöhnen, als ein saugendes Kind, oder junges Vieh; entziehen, benehmen, abspielen von etwas, das einem sonst sich gemein ist: sevrer un enfant, ein Kind entwöhnen; - un veau, ein Kalb absetzen; - un arbre greffé en approche, ein abgestäugtes Pfropfreis abschneiden; il s'éprend d'abord d'une fille, mais on verra l'on s'sevre, er hefftet bloß Mißgen an sie, aber man wird sehen, ob er sie verlassen; un nouveau sevré sur le Parnasse, ein junger Poet; se sevrer, v. r. sich entwöhnen, sich entziehen, sich entziehen.

Sevine, f. Netz zum Sterlfischfang.

Sexagénaire, adj. & f. sechzigjährig.

Sexagene, f. die Zahl sechzig, ein Sechzig; ein Schock; (Stückmaaß) zwey Zwölfen, oder 60 Stück des Thierbitters, f. Sextage.

Sexagésime, f. der Sonntag Sexagesimae, oder der zweyte Sonntag vor Fasten.

Sexe, m. das Geschlecht männlich oder weiblich; die Geschlechtglieder: le sexe masculin, le sexe féminin, (Scherz.) das männliche, weibliche Geschlecht; les personnes des deux sexes, die Zwitter sind beyderley Geschlechts, haben beyde Arten der Geschlechtglieder; le sexe, oder le beau sexe, das schöne Geschlecht; das Frauenzimmer; dans les hautes régions de l'air le beau sexe est sauvage, il ne l'est plus maintenant, da der Zeiten der Dummheit mit das Frauenzimmer weit, heut zu Tage ist es zahm und fein.

Sextant, m. mathematisches Instrument, die Stärke zu messen; das sechste Buch in den Ordonnanzen des päbstlichen Rechts.

Sexte, *f.* der gerichte Ton in der Musik; die Mitte von den Harmonien.

Sextil, *adj. m.* régulier sextil, ein Regulier der Sibyllenwerker, darinnen die Namen und das Vermögen derjenigen steht, die Salz bey ihnen kaufen müssen.

Sextelage. Sextenie, *f.* Sesterage.

Sextil, *adj.* gerichter Schein der Planeten.

Sextile, *m.* eine Distanz und ein Strupel Aspektbergewichts.

Sextuple, *adj.* sechsfach, davon ist sextuple de dix, sextuple de deux, und sextuple de deux ist douze, gnild ist die sechsfache Zahl von 2 ꝛc.

Seyer, *v. a.* du blod, *al.* wischen, Korn schneiden.

Seymon Rachi, *m.* Oberjägermeister des Strupherrn.

Serre &c. *f.* Scrre.

Sgraffi, *m.* Malerey in frischen Kalk, al fresco.

Sheriff, *m.* Landrichter einer Grafschaft in England.

Si, *conj.* wenn, wosern, ß, ob; ja; (in Komplexen) darum, bekwegen; le dommun en manivement, demnach verrichten wir; les uns disent que ß, les autres que non, die einen sagen ja, die andern nein; ß fait, ja, ja doch, in der That.

Si, *f. m.* die siebente Note in der musikalischen Tonleiter; *metaph.* Bedingung, Zweifel, Schwierigkeit; il y trouve quelque ß, ich finde einen Zweifel darin.

Siam, Stadt und Reich am Ganges.

Siamois, orte *f. & adj.* der aus Siam ist.

Siamoise, *f.* Art baumwollenen Zeugs.

Sibérie, *f.* Siberien, ein Land.

Sibérien, enne, *f.* der aus Siberien ist.

Sibylle, *m. f.* Gaukelfogel, *m.* lustige Person; Narr.

Sibylle, *f.* Sybille, vorgegebene Wahrsagerinn bey den Alten; *fig.* eine alte Jungfer, die mit ihrem Verstand und Witz Parade macht.

Sibyllin, *adj.* Sibyllisch; les livres sibyllins, die wahrsagerischen Bücher der Sibyllen.

Sibyllisme, *m.* die Wahrsagung der Sibyllen, und der Glaube daran.

Sibyllite, *m.* der der Sibyllen Wahrsagungen für ächt hält.

Sic fac, *l.* Thu.

Sacaire, *m. al.* Meuchelmörder, Strassenräuber.

Sicamor, *m.* (in Wapen) ein Kelf: des écus de sable à sicamor d'or, schwarze Schilde mit goldenen Keilen, oder Raube.

Sicaste, *f.* die Trockenheit: pour faire du sel, on fait entrer l'eau salée jusqu'à la dernière siccité, um Salz zu machen, läßt man das Salzwasser bis zu seiner äußersten Trockenheit einziehen.

Sicile, *f.* Sicilien, Insel.

Dictionnaire François Tom. I.

Sicilien, enne, *adj. & f.* sicilianisch, ein Sicilianer; les vêpres Siciliennes, sicilianische Bluthod.

Sicilienne, *f. f.* Art musikalischer Stücke; *m.* Tanz.

Sicilique, *m.* (Gewicht der Alten) 1 Drachme; (bey den Aerzten) ein Scrupel und 2 Gränel.

Sicle, *m.* Sechel, alte jüdische Silbermünze; *al.* Gewicht.

Sidéral, ale, *adj.* zum Gestirn gehörig; année sidérale, Jahr, worinn welcher die Erde auf eben den Punkt ihrer Laufbahn wieder zurückkommt.

Sidération, *f.* die Erstarrung, das Absterben eines Gliedes am Leibe.

Sidérite, *f.* Eisenkraut; ein Stein, der wie Stahl glänzt; Eisenstein, Magnet.

Sidre, *f.* Cidre.

Sie, *f.* Scie.

Siecle, *m.* ein Jahrhundert; hundertjährige Zeit; Zeitalter; die Welt, weltlicher Stand; *subj.* eine gute lange Zeit; le siecle d'or, das goldene Zeitalter; - de fer, unglückliche, betrübte Zeiten; Zeit der Unwissenheit und Dummheit; courir de siecle, mit der Jahrszahl laufen, (wenn man im Anfang eines Jahrhunderts gebohren worden;) aus Mode kommen, endigen, in alle Ewigkeit; le débordement du siecle, das Verderben der Menschen, im Schwang gehende Laster.

Siécler, *v. n. al.* sich nach der Zeit, Mode richten; eitel seyn.

Sied, il Sied, siehe Seoir.

Siefl, Sieve, *f. al.* Art Tragreifche.

Siege, *m.* ein Stuhl, Sessel; Sitz, Residenz; eine Belagerung; Gericht; Gerichtsbarkeit, Landgericht; Richterstuhl; das Gesäß, der Hintere; - de cocher, der Bock, der Kutschersitz; - de selle, der Sitz im Sattel; - de grand, ein Reifrock; - d'aisance, der Sitz und die Stelle auf einem Nachtstuhl; le saint Siege, der päbstliche Stuhl; le Siege est vacant, die Pfründe, das Bisthum ist ledig, unvergeben; le Siege est au Siege, il tient le Siege, der Richter hält Gericht; c'est l'usage de ce Siege, bey diesem Gericht ist es Brauch; Sieges présidiaux, Obergerichte; - féodaux, Lehngerichte; il a une fistule au Siege, er hat einen Fistel am Hintern.

Sieger, *v. a. & n.* sitzen; regieren, in der Regierung sitzen; *al.* belagern; le dernier Pape a siégé dix ans, der letzte Pabst hat 10 Jahr regiert.

Siemonant, *f.* Sciemonant.

Sien, Sienne, *pron. & subst.* sein, seine; der, die Seinige, des Seine; Sein Hab und Gut; à chacun sa sienne n'ôté pas trop, einem jeden

das Erste ist nicht zu viel; faire des Sieurs, seine närrische Streiche machen.

Sieur, f. Seier &c.

Sieste, f. faire la Sieste, Mittagsruhe halten.

Sieur, (gemeinlich) f. Seigneur.

Sieur, m. (gemeinlich) Herr, (wird gebraucht in gerichtlichem Stil einer Herrschaft anzudeuten; in Privatschriften, gegen eine geringe Person; auch auf Briefschriften, wenn man von sich selber redet: je suis le Sieur N... ich bin Herr N... le Sieur d'en-bas, der Herr des Orts.

Sifflet, oder Siflet, adv. ja, je doch, f. Si.

Sifflant, e, adj. zischend, pfeifend: consonne sifflante, zischende Mitlauter, als S. X. Z.

Sifflement, m. das Zischen, Pfeifen; das Gausen des Windes; spöttisches Auspfeifen.

Siffler, v. a. & n. pfeifen, sausen, pfeifen; ausspeien, ausspeien; einblasen, eingeben: pour siffler il n'a qu'à siffler, (sprichwörtl.) er darf nur pfeifen, so gehorchet es; siffler qq. un, einen auspfeifen, auszischen, auspfeifen; heimlich einblasen, was er sagen oder thun soll; - un oiseau, einen Vogel im Singen abrichten, vorpfeifen; - le droit, heimlich in den Rechten unterweisen, Collegia privata halten; (in dieser Bedeutung sagt man auch Souffler:) le serpent siffloit de colere, die Schlange pfiffe vor Zorn; *Siffler la linotte*, sich dem begeben.

Sifflet, m. eine Pfeife; die vorderste bey Menschen und Vieh; *il vous n'aura point d'autre sifflet que celui-là, votre chien est perdu*, (von einem, der einen schlimmen Proceß hat) wenn ihr eure Sache nicht geschickter wisset auszuführen, so gelinget sie nicht; couper le sifflet à qq. un, einem die Gurgel abschneiden.

Siffleur, m. ein Pfeifer; vulg. einer der die jungen Juristen abrichtet, und ihnen Collegia privata hält.

Sigillaire, m. Agyptischer Priester, der das Opferwerk besichtigte, ob es rein war.

Sigillée, adj. f. terre sigillée, gestempelte Erde, Siegelerde.

Sigisbée, m. Freund des Mannes und Galan der Frau in Grosse ꝛc.

Sigismond, m. Siegmund, Mannsname.

Sigisbert, f. al. Art Zeug.

Signer, v. a. al. schreiben, mit dem Siegel sichern.

Signa, f. m. der griechische Buchstab S.

Signacle, adj. c. Signalbrennig, das die Figur eines griechischen Signa hat.

Signage, m. (beym Bauer) Anstich einer Feldeinverleibung, zum Merkmahl.

Signal, m. das Zeichen; die Losung: faire signal, ein Zeichen geben; il y a des Signaux de nuit, de jour & de brume, es giebt Zeichen, deren man sich bey Nacht, bey Tage und in der Dämmerung bedienet.

Signalé, ée, adj. berühmt, merkwürdig, ansehnlich, sonderbar, beträchtlich; (im guten und bösen Verstande:) un service signalé, ein ansehnlicher, wichtiger Dienst; un signalé fripon, ein berühmter Spitzbube; jour signalé par tant de crimes, ein wegen so vieler Grausamkeiten merkwürdiger Tag.

Signalement, m. genaue Beschreibung einer Mannsperson, Verbrechens ꝛc. wie er aussieht ꝛc.

Signaler, v. a. beyschreiben, beschreiben; berühmt machen, zu rühmen geben: signaler un evenement, einen Zufall, Auftritt, nach seiner Gestalt beschreiben; - un signalé service, einen signalé, ein Ritterstück; - le signaler, v. r. sich hervor thun, ihren lassen, berühmt machen.

Signamment, adv. absonderlich, insonderheit, vornehmlich.

Signandaire, f. m. der etwas unterschreibt; ist meistens Signataire, unterschriebener Zeuge.

Signature, f. Unterschrift, das Unterzeichnen; der Buchstab oder das Zeichen unten an jedem gedruckten Bogen; Kennzeichen an Pflanzen: connoître la signature, seine Hand, Unterschrift erkennen.

Signe, m. ein Zeichen, Merkmahl, Kennzeichen; Wink; Thierkreis; Zeichen des Thierkreises: faire signe de la tête, des yeux, mit dem Kopf nicken, mit den Augen winken; faire le signe de la croix sur qq. vulg. sich vor etwas fürchten und segnen; faire de grands signes de croix, sich sehr verwundern.

Signer, v. a. (einige sprechen das g nicht aus) unterschreiben, besiegeln, stempeln; das Glas zeichnen; al. so signer, sich kreuzen: signer un contrat, einen Kontrakt als kaiserlicher Theil unterschreiben; signer à un contrat, als Zeuge bey einem Kontrakt sich unterschreiben; signer en commandement, im Namen des Königs unterschreiben, als die Edikte thun.

Signet, m. (das g nicht ausgesprochen) Zeichen womit man etwas in einem Buche bemerket.

Signifiance, f. f. Déclaration.

Signifiant, e, adj. (fr. das g nicht aus) so deutlich bemerket, ausdrucht.

Significateur, m. (in der Astrologie) gewisser Ort am Himmel, in welchen die andern Gestirne nach gewissen Jahren kommen können, ihre Wirkung auf Erden zu haben.

Significatif, ive, adj. nachdrücklich, deutlich, merkwürdig.

Signification, f. Bedeutung, Verstand, Erklärung; gerichtliche Anzeige.

Signifier, v. a. bedeuten, anbeuten; kund machen, zu wissen thun: cela ne signifie rien, das heißt nichts, das will nichts sagen; le chien

chien Symbole la Fidélité, la colombe la simplicité, le serpent la prudence, le chien l'amitié, la Tortue, la Taube die Einfalt, die Schlange die Klugheit.

Signumor, Signor, m. Name einer Art Krebse in den westindianischen Meeren.

Sigueto, f. ein Harpagon von Eisen mit Zähnen, als eine Säge.

Sil, m. ein Mineral, gelbe oder rothe Farbe darauf zu machen; so viel als Ocker.

Silabe, Silabion, f. Sylbe ...

Silence, m. das Stillschweigen, die Verschwiegenheit; die Stille, das Stillbleiben; der Gott des Stillschweigens, bey den alten Römern: le Silence de la nuit, die Stille der Nacht; rompre le silence, das Stillschweigen brechen, zu reden anfangen; garder le silence, schweigen; imposer silence à qq'un, einem das Maul stopfen; sich schweigen heißen; passer sous silence, mit Stillschweigen übergehen; Silence! oder faites Silence! still! seyd still!

Silencieux, f. m. der sein Leben mit Schweigen zubringt.

Silencieux, euse, adj. stillschweigend, stille: vous êtes bien silencieux, ihr redet fast gar nichts.

Silene, m. alter Waldgott bey den Heyden.

Silére, f. Schiefer, ein Land.

Silésien, enne, f. ein Schlesier.

Silésie, f. Schlesien.

Silicaire, f. das mehlichte oder schleimichte Wesen.

Siliquaire, m. lateinischer Pfeifer.

Siliques, f. Hülse, Schote; ein Gewicht der Alten, 4 Gran.

Silir, v. n. adj. mit den Augen blinzeln.

Sillage, m. die Spur, der Lauf, Strich eines Schiffes im Wasser: doubler le sillage d'un vaisseau, noch einmal so viel Weg zurück legen.

Sille, m. ein griechisches Sinngedicht.

Sillepfe, f. Sylbe.

Siller, v. a. f. Ciller.

Siller, v. n. (ein Schiffwort) ce vaisseau file, bat à l'ouest, dieses Schiff gieng in seinem Lauf von West durch die Winden.

Sillet, m. ein länglichtes Stücklein Holz oder Bein, oben an einer Geige, Laute, worauf die Saiten liegen; der Kamm.

Sillogisme, m. Schlußrede, f. Syllogisme.

Sillon, m. eine Furche; der Strich eines Schiffs im Wasser; (im Festungsbau) ein Wahrzeichen in einem breiten Graben: beym Spatieren, die verschiedenen Erhöhungen der Gartenbeete auf der Spitze; geschlagene Striche von der Nasche; eine Runzel auf der Haut des Gesichts; (im Scherz) der Raum zwischen den Schäften des Frauenzimmers: un sillon lumineux dans les airs, ein heller Strahl in der Luft.

Sillonner, v. a. & n. Furchen ziehen, ackern, pflügen; kleine Wellen werfen, als das Meer: tranchant madere; Sillonner l'Océan, über das Weltmeer schiffen; Son front est sillonné de violettes, seine Schläfe ist rungelicht von Alter.

Silphe, Sylphe, m. erdichteter Luftgeist der Rabbinisten.

Silphyrie, f. die Region, das Land dieser Luftgeister.

Silvain, m. ein Waldgott der Alten.

Silve, f. ein Gedicht, so sonst in einem poetischen Feuer gemacht worden; eine Sammlung vermischter Gedichte: les Silves de Stace, des Statii Gedichte.

Silvestre, adj. m. zum Walde gehörig.

Silvestre, f. rothe Kreuter zur Scharlachfarbe.

Silvestre, m. Sylvester, Mannsname.

Silybum, m. Gattung lateinischer Disteln.

Simagrée, f. verstellte, gezwungene Geberden: les Juifs devoient faire mille simagrées pour tromper le peuple par leur hypocrisie, die Scheinheiligen machten tausenderley Geberden, um das Volk durch Heucheley zu betrügen.

Simarre, f. Cymarre.

Simarouba, m. Baum in Jamaika und Karolina, dessen Rinde wider den Durchlauf gebraucht wird.

Simarre, f. ein langer mahlerischgezierter Mehrrock; langer Staatsrock der obrigkeitlichen Personen.

Simbleau, m. eine Schnur, Strik der Zimmerleute, zu großen Kreisen und Bogen.

Simbler, f. m. (beym Weber) Aufzug zu gemischten Zeugen.

Simbole, Simbolier, f. Symbol ...

Simelion, m. ein Kächlein mit kleinen Fischen zu Schaumäßen.

Simeterie, f. Cimeterre.

Simetrie, f. Symmetrie.

Similadoux, m. adj. der den Affen nachahmt.

Similaire, adj. gleicher Art und Weesen; (im Theilen des Leibes, die aus gleichen Theilen zusammen gesetzt sind, als Brüse, Nerven:) membres Similaires, gerade Zehen, mit welchen wiederum eine gerade Zahl multiplicirt wird, als 6 mit 2.

Similargent, m. zusammengesetztes Metall, das wie Silber aussieht.

Similitude, f. ein Gleichniß, Gleichheit.

Simille, f. s. Gemmenkunst; s. Bergen.

Simiter, m. gesponnener Zink mit rothem Kupfer, so dem Kupfer eine gelbe Farbe giebt.

Simon, m. Simon, Mannsname; ein Oelpreß.

Simone, f. Simonia.

Simoniaque, adj. & f. der geistliche Sachen oder Aemter um Geld kaufen will, oder gekauft hat; ein Geldwechsler von geistlichen Sachen.

Simonie, *f.* das Kaufen und Verkaufen eines geistlichen Amts; Simoney, geistliche Krämerey.

Simpathie, Simphäle, Simphonie, &c. s. Symp.

Simple, *adj. & f. m.* einfach, schlicht, unvermischt; ungeziert, bloß, gemein; aufrichtig, natürlich ohne Falsch; *it.* dumm, einfältig; ein dümmer Simple, eine Person ohne Geistesgaben; Style simple, eine natürliche ungekünstelte Schreibart; je ne sais qu'un Simple bourgeois, ich bin nur ein gemeiner Bürger; il porte un habit tout simple, er trägt sein verbrämtes Kleid, sein Kleid mit Zierrathen; on l'a cru sur sa simple parole, man hat ihm blos auf sein Wort geglaubt; je n'ai qu'une simple promesse de lui, ich habe nur eine bloße Handschrift von ihm, pure gerichtliche Verschreibung; je gage un Simple contre un double, ich verwette ein einfaches gegen ein doppeltes; a-t-on jamais vu un homme plus simple que lui? hat man je einen einfältigern Tropf als ihn gesehen?

Simplement, *adv.* einfältig, aufrichtig, schlicht, ohne Zierrath; je lui ai dit simplement, que &c. ich habe ihm nur gesagt, daß ꝛc.

Simples, *m. pl.* Arzneykräuter, Kräuter, die sich selbst die verlangte Wirkung thun, ohne Zusatz anderer.

Simplesse, *f.* weiß, stilles Wesen, Aufrichtigkeit; (*mot in folgender Redensart*:) il ne demande qu'amour & simplesse, er ist ein stiller Mensch, der mit einem andern Zank anfängt.

Simplicille, *m.* der die einfachen Arzneykräuter (simplicia) wohl kennet

Simplicité, *f.* einfaches, unvermischtes Wesen; schlechter Schein oder Anlehen; Einfalt, Einfältigkeit, Unverstand, Albernheit; *fig.* Aufrichtigkeit, Unfalsch, Redlichkeit; la simplicité admirable de l'Evangile, die wunderbare einfältige Schreibart des Evangelii; il prend la franchise pour simplicité, er siehet die Offenherzigkeit für eine Dummheit an.

Simplifier, *v. a.* etwas weitläuftiges und schwere fassen; eine geistliche Pfründe von dem Amt der Seelsorge befreyen: votre Style est trop orné, il faut le simplifier, eure Schreibart ist allzuviele geschmückt, man muß sie natürlicher einrichten.

Simulacre, *m.* *it.* ein Abgottbild; eitele Abbildung, Vorstellung eines Dinges.

Simulation, *f.* (bey den Juristen) Verstellung, falsches Vorgeben; falscher Schein.

Simulé, &c. *part. & adj.* falsch, verstellt.

Simuler, *v. a.* verstellen; vorgeben, es sey etwas so, das doch nicht so ist, vorwenden.

Simultanée, *adj.* was zu gleicher Zeit geschichet.

Simultaneum, *f. m.* gemeinschaftliches Exercitium zweyer Religionen in einer Kirche.

Sina, *m.* Zinnoberfarbe, s. Cinnoper.

Sinagogue &c. s. Synagogue.

Sinapisme, *m.* eine Art Pflaster, oder Ueberschläge, von Senf.

Sincere, *adj.* aufrichtig, redlich.

Sincerement, *adv.* aufrichtiger weise.

Sincerité, *f.* Aufrichtigkeit, Redlichkeit.

Sincerure, *f.* Kyrnerstein.

Sinciput, *m.* (in der Anatomie) oberer Theil des Kopfs.

Sinderele, *f.* Synderesis.

Sindon, *m.* Leinwand; feine Leinwand, besonders so die Wundärzte beym Verbinden brauchen.

Singe, *m.* ein Affe; ein Nachäffer; ein mathematisches Werkzeug, Figuren und Bilder nachzureißen, und sie kleiner zu machen, Storchschnabel; eine Kinngrube, Mühlrad: payer qq. un en monnoie de singe, einen mit Nasenstüssen bezahlen.

Singerie, *f.* Affenspiel, närrische Gebärden, Possen, Affenkünste.

Singlade, *f.* Denkschnabel, davon man die Stimmen siehet.

Singler, *s.* Ziegler.

Se Singulariser, *v. r.* was besonders seyn wollen vor andern.

Singularité, *f.* etwas rares, besonderes, das sonderbare Wesen, Sonderbarkeit; die Eigenheit, etwas besonders vor andern thun zu wollen.

Singulier, *e, adj. & f. m.* einzel, einzig, sonderbar, selten, ungewöhnlich; der was besonders vor andern hat, oder haben will, ein Sonderling; (in der Grammatik) der Singularis; une loi singulière, ein einzel Gesetz in einem Titel, verglichen im Codice zu finden; combat singulier, einzelner Kampf, da Mann vor Mann gefochten wird; Duell; auch ein wunderlicher Kampf; un homme singulier, ein Sonderling; homme singulière, eine wunderliche Schrift; la question est singulière, die Frage ist wunderbar, ungewöhnlich, sonderlich.

Singulièrement, *adv.* absonderlich, insonderheit; auf besondere ungewöhnliche Art: il aime la peinture singulièrement, er liebet die Malerey ungemein; il s'habille singulièrement, er kleidet sich sonderlich.

Sinistre, *adj.* unglücklich, übel, schlimm, widrig, schädlich: cet homme a qq. ch. de sinistre dans le visage, dieser Mensch hat etwas verdrießliches im Gesicht; de sinistres présages, unglückliche Vorbedeutungen.

Sinistrement, *adv.* schlimm, übel.

Sinus, *m.* heimlicher Gang, Heimlichkeit.

Sinode, Sinonime &c. s. Syn--

Sinon, *conj.* ausgenommen, außer, ohne daß, wo nicht: faites cela, sinon, vous serez tra-

bi, chut doé, no nicht, ie werdet ihr verrathen.

Sinople, m. (in den Wappen) die grüne Farbe.

Sinopte, Sinopie, Sinzan, ſ. Syn - -

Sintilier, ſ. Schindler.

Sinueux, euſe, adj. krumm, geſchlungen, einwärts gebogen; voll Wendungen; ligne ſinueuſe, geſchlungener Strich; les rivages ſinueux d'un fleuve, die krummen Biegungen einer Schlange.

Sinuoſité, ſ. die Krümme, Bucht: les ſinuoſités des côtes de la mer forment des ports, die Buchten der Meerufer geben Häfen, Landen; cette plaie a beaucoup de ſinuoſités, diese Wunde macht allerley krumme Wege durchs Fleiſch.

Sinus, m. (in der Geometrie) der Abſchnitt eines Winkels, die halbe Sehne eines Bogens; (in der Heilkunſt) ein Sack, der ſich an einer Wunde ſetzt und Eiter giebt: (Mauerwerk) die Pfanne, Vertiefung, ſo andere Gebeine in ſich faſſet.

Sinographie, Sinon, ſ. Sino . . .

Sinon, ſ. f. Stadt Sitten.

Sipolle, ſ. Brandkrankheit.

Siphon, m. ein Heber; ein großer Sturm zur See, der das Waſſer in die Höhe hebt, und herum dreht: eine Waſſerhoſe.

Sippage, m. coup au Sippage, geradeſtes, dünnſtes Leder.

Sipparille, ſ. Sarſaparille.

Sir, ol. ir. mein Herr, (es wird aber nicht anders gebraucht, als es muß der Name dabey ſtehen:) Sir Martin, Herr Martin; vous êtes un beau Sir, (ſchergweiſe) ihr ſeyd ein feiner Herr; Sir de l'oſt, ol. der General einer Kriegsheers.

Sire, m. ein Ehrentitel, den man Königen allein giebt.

Sirene, f. eine Sirene, Meerfrauenzimmer, Meerfräulein: la volupté eſt une Sirene, die Wolluſt iſt eine mächtige Verführerinn.

Sirerie, f. Titel einiger Herrſchaften.

Sireſſe, f. (höflicher weiſe) Frau.

Sirion, m. Hundsſtern.

Sirius, m. der Hundsſtern, im mittäglichen Theile.

Sirop, (Soir . , Sirop. Sirotter, Sirtes, ſ. Syr . . .

Sis, fe, part. von Seoir, liegend, gelegen.

Siſigne, m. ein ſehr verſchlagener Mann ſeiner Zeit.

Siſon, ſ. m. Gerſtenreiſen (Lateiniſch ſiſamum.)

Siſſone, Siſſone, ol. Art Tanz.

Siſtême, ſ. Syſtême.

Siſter, v. a. ol. vor Gericht laden; ſo klagt, v. r. ſich ſtellen.

Siſter, ſ. m. ein Getreidemaaß in Flandern.

Sistre, m. ein Cymbel, Frauentrommel, Klappſpiel, muſikaliſches Inſtrument der Alten.

Siſyrbarium, m. Bachminze, Waſſerminze, ein Kraut.

Sitaire, ſ. m. ol. Hofbäcker.

Site, m. (in der Malerey) die Lage, Vorſtellung, Gegend einer Landſchaft.

Sitôt-que, conj. ſo bald als.

Situation, ſ. die Lage, das Liegen eines Orts; die Art, wie ein Körper liegt; die Stellung, Ordnung, der Zuſtand, z. E. des Gemüths ꝛc. les mouvements et les états de l'ame ſont ſouvent ſujets à de fréquentes situations, jetzer Gemüthsſtellung iſt in ſteter guten Verfaſſung.

Situer, v. a. ſtellen, ſetzen, legen, bauen, anlegen: une maiſon bien ſituée, ein wohlgelegenes Haus; on a mal ſitué ce château, man hat dieſes Schloß an einen ungeſchickten Ort gebauet.

Siture, ſ. Scieure.

Sivadière, Sivette, ſ. Civ . . .

Six, adj. & ſ. m. ſechs, eine Sechſe: ſix cents, ſechs hundert; un ſix de cœur, eine Herzſechſe; Charles ſix, Karl der Sechſte.

Sixain, m. eine Zahl von Sechſen, ein halb Dutzend; Sechs Verſe von ſechs Zeilen: un ſixain de cartes, ein halb Dutzend Kartenblätter.

Sixayeul, m. des Urältervaters Großvater.

Sixcain, ſ. Kartenſpiel zu ſechſen, da ein jeder Spieler ſechs Karten bekommt.

Sixieme, adj. & ſ. der ſechſte; eine Sexte in der Muſik; ein Sechstheil aus einer Summe, Maaß ꝛc. eine Sechſe, ſechs auf einander folgende Karten von einer Farbe.

Sixiemement, adv. zum ſechſten.

Sixte, ſ. m. Sixtus, Mannsname; ſ. die Sechſte in der Muſik: l'heure de ſixte, ol. die ſechſte Stunde, ſechs Uhr.

Slabre, ſ. Art kleiner Fahrzeuge, beym Heringsfange.

Slic, ſ. ein Kunſtgerüſt, mit deſſen Hülfe ein Schiff aus dem Waſſer auf's Land gezogen wird.

Smalte, m. Schmalt, Schmelzglas.

Smaragdin, adj. smaragdfarbig.

Smaragdopale, ſ. Art Edelſteine, etwas gelblichter Smaragd

Smegma, m. Seifenerde, fette Erde, womit man Flecken ausmacht.

Smilax, m. Stechende Winde.

Smille, ſ. (beym Maurer) ein Hammer mit zwey Spitzen, der Zweyſpitzhammer.

Smiller, v. a. mit dem Zweyſpitzhammer bearbeiten.

Sobre, adj. nüchtern, mäßig; fig. beſcheiden.

Sobrement, adv. mäßig, ſparſam, beſcheiden.

Sobriété, ſ. Nüchternheit, Mäßigkeit; fig. Beſcheidenheit, Mäßigung.

Sobriquet, m. ein Spott- oder Spitzname, Ehrlname; ein Wort womit man einen verletzt.

Soc, m. der Pflugſchaar, das Pflugeiſen.

Li 3 Socca-

Socordiam, m. Zunahme einiger Mängel, so bisweilen Schade trägt.

Sociabel, f. Neigung zum gesellschaftlichen Leben.

Sociable, adj. gesellig, der gern bey der Gesellschaft ist; mit dem gut umzugehen ist.

Sociablement, adv. freundlich, verträglich.

Social, ale, adj. gesellig, gesellschaftlich, Gesellschaft liebend; von Gesellschafts wegen: au nom social de la Compagnie, im Namen der Handlungsgesellschaft.

Société, f. Gesellschaft, Gemeinschaft; Umgang, Freundschaft, Gesellgkeit.

Socinianisme, m. sociniste Lehre. (Daß Christus nicht Gott gewesen sey, daß es keinen heiligen Geist gebe ꝛc.)

Socinien, m. ein Socinianer; adj. Socinisch, socinianisch.

Socle, m. das Gestell, der Fuß eines steinernen Standbildes.

Soeque, f. klöpperner Schuh der Mönche; Schuh oder Pantoffel der alten Komödianten.

Sodo, m. der Sodo, das Sodomiren.

Sodomie, f. Sodomiterey.

Sodomite, m. ein Sodomit, der sich durch unnatürliche Vermischung befleckt.

Sœur, f. eine Schwester; Klosterschwester, Nonne; sœur de pere ober de mere, Halbschwester von väterlicher oder mütterlicher Seite; belle-sœur, Stiefschwester, Schwägerinn; sœur de lait, die mit einer andern eine Amme gehabt; sœur ordonne Vorschwester; sœurs convertes (ober lais) Nonnen so nur zur Gebrauch im Kloster angenommen sind, und nicht mit im Chor singen; les neuf sœurs, die neun Musen; avoir de vos sœurs, das sind rechte Huren.

Sœurorge, m. ut. der Schwesternsohn.

Sofa, m. (bey den Türken in ihren Zimmern) eine Bank oder ein Ort, eines einen Schuh hoch erhoben, worauf sie vornehmen Personen Audienz geben; it. ein Fauteuille, Ruhebette.

Soffite, m. der Zierrath auf der Verkleidung oder auf dem Bink, an der Decke eines Gemächs.

Sofi, f. Sophi.

Sogre, m. der Schwiegervater; it. ut. f. die Schwiegermutter.

Sogre-dame, Stiefmutter.

Soi, pron. sich: chacun pour soi & Dieu pour nous, ein jeder für sich und Gott für uns; il avoit de l'argent sur soi, er hatte Geld bey sich; il en fut soi, ein der Zeitrechnung auf sie: er erste Jahre kommen, gerückt laufen; il n'est rien tel d'avoir un chez soi, eigenes Herd ist Goldes werth.

Soi-disant, f. m. ein so genannter; einer der sich für etwas ausgiebt, und es nicht ist.

Soi-même, sich selbig: un ami est un autre soi-même, ein Freund ist was man selbst ist; il n'y a point de meilleur surveiller que soi-même, nur seine Sach will jeder recht, der muß selbst seyn Magd oder Knecht; être à soi-même, sein eigener Herr seyn.

Soie, f. Seide; das weiche Haar der kleinen pelzichten Thiere; Schweinsborste; das Haar am Pferdeschwanz; (beym Schwertfeger) die Angel oder der Dorn an der Degenklinge, so in das Gefäß gesetzet wird; vers à soie, ein Seidenwurm; soies grèges ober en matelle, rohe, ungesponnene Seide; soies torses, aufgewickelte Seide; des pots de soie & de lait, (poetisch) gebildete Tage; parler de soie, gelinde, gute Worte bey der Sache, (in der Kochkunst) Gebrät von Schweinsköpfen; (im Gewerbe) einige Stücke, als ehe Gemäß für die Verbrecher auf den Schultern; c'est soie sur soie, es ist nichts als lauter Glück; (ohne) ohne Glück.

Soierie, f. Seidenwaaren, Seidenhandel.

Soieux, (Soyeux) euse, adj. seidig, weich, zart wie Seide, dichtwollig, seidenreich.

Soif, f. (das Verlangen) die Durst; Begierde, Verlangen nach etwas: garder sur pour pour la soif, eine Sache für den Durst aufsparen, (etwas für den Nothfall behalten) la soif a épuisé la soif, (von zwey Feindinnen, die einander beyzahlen.)

Soigneusement, adv. sorgfältig, fleißig.

Soigneux, euse, adj. sorgfältig, wachsam, fleißig, achtsam, bekümmert, etwas nicht zu thun.

Soigner, v. a. ut. entschuldigen.

Soin, m. Sorge, Warnung, Pflege, Fleiß, Aufmerksamkeit; Kummer, Bemühung: avoir grand soin de qq. un, jemandes warten, pflegen, Sorge für ihn tragen; je mettrai cette affaire à vos soins, ich überlasse diese Sache eurer Vorsorge; pl. sorgfältige Verwartung, Dienstgefälligkeiten, wie des Arztes ꝛc. rendre des soins, sorgfältig warten.

Soir, m. der Abend: le soir, des Abends, auf den Abend; on mange du boeuf à midi & du vieil le soir, zu Mittag ist man Rindfleisch, und Abends Gebratenes; bon soir! guten Abend! gute Nacht!

Soirée, f. die Abendzeit der Abend.

Soissonnois, Landschaft in Frankreich: Soissons, Hauptstadt davon.

Soit, adv. & conj. es sey, es mag seyn: soit bon, soit mauvais, es mag gut oder schlecht seyn; soit qu'il parle, soit qu'il écrive, es mag reden oder schreiben.

Soixan-

Solcanaire, *f.* ein Schock, 60 Stück.

Solcanté, *adj.* schuhig.

Solcanter, *v. a.* (im Pharaospiel) einen Schuh setzen machen.

Solcanterie, *adj. & f.* der schuhsetzte.

Sol, m. (spricht Sou) französische Scheidemünze, so viel als unserthalb Kreuzer.

Sol, m. der sechste Klang in der französischen Tonleiter; der Boden, das Erdreich; das Feld eines Wappenschildes; Gold bey den Chymisten, und Schwefel bey den Alchymisten.

Solacier, *v. a. & n.* Freude machen; sich ergötzen, ergehen.

Solacieux, euse, *adj. & n.* erfreulich, ergötzlich.

Solaire, *adj.* zur Sonne gehörig: année, solstice solaire, ein Sonnenjahr, Sonnenstillstand; cadran solaire, Sonnenuhr; vaisseau solaire, ein schön, wohlkommen, rundes Schiff; maison solaire, das Fuchsloch eines Fuchs.

Solak, m. Hofgeschütze von den türkischen Kaiserl Leibwache.

Salandres, *f. pl.* (einer Pferdekrankheit) die Räude in den Kniekehlen.

Sol-haut, e, *adj.* ein Pferd, das seinen Huf beschädiget oder verderbet hat.

Solhaute, *f.* Beschädigung am Pferdehuf.

Soldan, oder Soudan, m. mahometanischer Fürst; gemeiner persischer Richter in Rom.

Soldanelle, *f.* Art von Seekräutern, Seemüg, Meerkohl.

Soldat, m. ein Soldat, Kriegsmann.

Soldat, *adj. m.* soldatisch; kühn, beherzt: il a l'air Soldat, er hat eine martialische Gestalt, Mine.

Soldatesque, *adj. & f. f.* kriegerisch, soldatisch: die Soldaten; das Kriegsvolk.

Solde, *f.* Sold, Löhnung der Soldaten; der Rest so Kaufleute einander auf eine Summe herum geben oder schuldig bleiben; der Saldo.

Solder, *v. a.* eine Rechnung abschließen, und wenn sie nicht gerade aufgeht, den an der Summe herum fehlenden Rest abzählen.

Soldoyer, (besser Soudoyer) *v. a.* besolden, den Soldaten die Löhnung auszahlen: soldoyé, besoldet, im Sold stehend, als Kriegsvölker.

Soldoyeur, Soudoyer, m. *el.* ein Bedienter eines alten Ritters.

Sole, *f.* ein Stück Land, so man wechselsweise brüllet, und brach liegen läßt; der Boden eines platten Schiffs; das Gestell oder Holz worauf einer Windmühle; der Fuß eines Kreuz oder anderer großer Holzsäule; die Sohle, der innere Huf am Fuß der Pferde; der Balke oder unterste Theil der Hirschlinie; Sole oder Schelle, ein platter Fischt: la sole du vaisseau, das erste Verdeck eines Schiffs; *il fit vent plus de bourage que de fuite*, gemeiner Brauch geht allemal gescheuder als alt Herkommen.

Solenifiant, m. ein Spruchsprecher.

Soleil, m. die Sonne; das Sonnenlicht, der Tag; eine Sonnenblume; (bey den Alchymisten) das Gold; *coup de soleil*, ein Sonnenstich, Sonnenschlag, der oft tödtlich ist; *soleil d'artifice*, Feuerkünst; *soleil d'eau*, Wasserfeuerrad; *cadran au soleil*, eine Sonnenuhr; *entre deux soleils*, zwischen der Sonnen Auf- und Niedergang; *il fait un beau soleil*, die Sonne scheint recht angenehm; *on adore plutôt le soleil levant que le soleil couchant*, man hält es lieber mit dem Thronfolger als mit seinem alten Vorfahrer; *c'est un soleil de Jeanvier*, das hat keine Kraft, es wärmt nicht; *vos beaux soleils vont achever leur cours*, unsere besten Tage werden bald ein Ende haben; *il a vu cinquante soleils*, (poetisch) er ist 50 Jahr alt; *laisser coucher le soleil sur la colere*, die Sonne über seinem Zorn untergehen lassen, (nicht leicht vergehen.)

Solen, m. (beym Blasbalg) Röhre darein ein gekrümmter und wieder eingerichteter Bein gelegt wird; Art Seemuschelfisch, Nagelschnabe, Seeröhrlein.

Solennel, elle, *adj.* (spricht Solanel) feyerlich, prächtig, mit öffentlichem Gepränge; (in Gerichten) bewährt, rechtsbeständig, nach aller Form der Rechte eingerichtet: les lettres solennelles, die beyden Felle.

Solennellement, *adv.* mit öffentlichem Gepräng; feyerlich, öffentlich.

Solennisation, *f.* die Feyerung, Haltung eines Festes.

Solenniser, *v. a.* feyerlich begehen; mit Pracht verherrlichen.

Solennité, *f.* öffentliches Gepräng; das feyerliche Begehen; (in Gerichten) bekräftige Form der Rechte.

Solerets, m. *pl. el.* eiserne Schutzwaffen für die Füße.

Soletard, m. in viel als Seeraben.

Soleure, *f.* die Stadt Solothurn.

Soliter, *v. a. & n.* die Noten im Singen aussprechen; us, re, mi, fa, sogen.

Solidaire, *adj.* so zur völligen Summe verbunden: obligation solidaire, Schuldbrief, darinnen sich alle für einen, und einer für alle verbindet.

Solidaire, *f. m.* Bürge, der sich selbst andern, zu Bezahlung einer Schuld anbindlich gemacht, daß man ihn deßhalben allein angreifen kann.

Solidairement, *adv.* für voll, die ganze Summe der Schuld ausrichtend: payer solidairement, alle für einen und einer für alle bezahlen.

Solide, *adj.* völlig, dicht, hart, fest; nicht süßig oder zerbrechlich; gründlich, gültig, ge-

wil, rechtsbeſtändig; un argent ſolide, ein Mittel, aus vielen andern Metallen, die alle mit einem Mittelpunkt gehen, zuſammen geſetzt; un homme ſolide, eine beſtändige Sache; eſprit ſolide, gründlicher Verſtand; ce raiſonnement eſt ſolide, dieſer Raiſonnement hat gut; une ſolide amitié eſt celle qui eſt fondée ſur une ſolide vertu, eine beſtändige Freundſchaft iſt die, ſo auf eine wahre Tugend gegründet iſt.

Solide, ſ. m. ein dichter Körper; feſter Grund zum Bauen; etwas beſtändiges: il faut avoir du ſolide, man muß Verſicherung haben, man muß baar Geld ſehen; aller au ſolide, ſich an etwas beſtändiges halten; celui-là eſt un ſolide, (ſcherzweiſe) ſo will von dem keine Complimente hören, der ſie nicht verſtehet.

Solidement adv. feſt, beſtändig, gründlich, rechtſchaffen, nachdrücklich: bâtiment ſolidement établi, dauerhafter Gläubsgrund.

Solidité, ſ. Dichte, Feſtigkeit; feſter, beſtändiges Weſen; Güte, Dauerhaftigkeit; Grund, Beſtand, Gewißheit, Richtigkeit; (im Rechtsſtande) gründliche Sache: arbeit, da ſich wegen Schuldſachen einer für alle, und alle für einen verbürgen.

Soliloque, m. Selbſtgeſpräch: il ſe plaît à faire des ſoliloques et rêve ſeul avec ſoi-même.

Solive, m. pl. die Balken zwiſchen zween Balken in einem Gebäude; Zwiſchenraum der Balken; der Unterzug von Mörtel, den die Maurer auf den Forſt oder Bodel einen Dach legen, und die Forſtziegel darauf beſtigen.

Solipede, adj. (vom Thieren) einhufig, als ein Pferd ic.

Solitaire, m. ein Einſiedler, einer in der Einſamkeit, ein eingeſiedter grober Bauer unter Leute.

Solitaire, adj. einſam, einſiedleriſch: un lieu ſolitaire, ein einſamer Ort; oiſeaux ſolitaires, Gänſe, die allein ſitzt.

Solitairement, adv. einſam, in Einſamkeit; il vit ſolitairement, er lebt für ſich.

Solitude, ſ. die Einſamkeit, Einöde.

Solive, ſ. ein Balken, Bälke, worauf der Fußboden eines Gemaches gelegt wird.

Solivage, m. ein kleiner Balken.

Solon, ſ. m. Senator.

Solſtice, ſ. m. Sonnwende.

Solſticial, e, adj. point ſolſticial, der letzte Punkt, worin die Sonne ſtehet, ſich umzukehren, oder ſich von uns zu entfernen.

Solubilité, ſ. Vermögenheit zu zahlen: Zahlbarkeit.

Soluble, adj. vermögend zu bezahlen, zahlbar.

Soluble, adj. aufzulöſen, als Metalle ꝛc. das man erklären oder auflöſen kann.

Solution, ſ. Auflöſung, Schlichung, Zerrennung, Abtrennung der Theile einer Sachen, die ſonſt von Natur beyſammen ſind; Erörterung eines Punctes, Erklärung, Beantwortung; das Erklären oder Verrichten einer Wunde; (in Gerichtsſachen) die Bezahlung einer Schuld.

Somachie, adj. ſ. faltig, krauk, als Gewaͤnder; ſteife einer Kammache.

Somatologie, ſ. Lehre von den feſten Theilen des menſchlichen Körpers.

Sombre, adj. dunkel, düſter, verdüſtert, unſcheinbar; traurig, mürriſch, verdrießlich, ſchwermüthig: les rivages ſombres, das Reich der Todten.

Sombrer, (ſans voile) v. n. untergehen, als ein Schiff in mit vollen Segeln vom Winde umgeworfen wird.

Sommaire, m. pl. gezammerter Tannenbohl.

Sommage, m. Zucht, Fruchtbarkeit mit Zuchtern.

Sommager, v. a. (bey dem Böttcher) doppelte Bänder anlegen.

Sommail, m. unterſter Ort, letzter Grund, den Schiffen gröſſerlich.

Sommaire, adj. & ſ. m. kurz, ſummariſch; kurzer Begriff, Innhalt: cauſe ſommaire, ſummariſcher Rechtshandel, der ohne Weitläuftigkeit geführt wird.

Sommairement, adv. kurz, in der Kürze.

Sommation, ſ. Forderung, Mahnung, Erinnerung, gerichtliches Anhalten um etwas; das Anſuchen eines Orts zur Uebergabe.

Somme, ſ. Summa; der Innhalt, Innhalt, ganze Begriff von etwas: la ſomme monte à tant, die Summe beläuft ſich ſo hoch; les petites redevances font ſomme à la fin, viel Hellet machen endlich auch eine Summe;

me; tout fait somme, man muß alles zuſammen nehmen; enfin comme toute, adv. in Summa, kurz zu ſagen; en somme, adv. endlich, in ſummo, mit einem Wort.

Somme, f. Laſt, die man einem Thiere zu tragen aufleget; Burde. Pack von zehn tauſend Vögeln aber Inſecten: pays fournit une somme d'un grand nombre d'oiſeaux; bête de somme, Laſtthier; cheval de somme, Saumroß; femme de vertu, ein Weib Geſchicklichkeit von 24 Stück.

Somme, m. der Schlaf eines Menſchen: faire un petit somme, ein wenig ſchlafen; il dort d'un profond, il a un leger sommeil, er ſchläft feſt, er ſchlummert; interrompre son sommeil, ſeinen Schlaf ſtören, unterbrechen; ſchlummern; faire la nuit tout d'un somme, wolg die ganze Nacht an einem Stück fort ſchlafen.

Sommé, e., adj. (in der Falkenry) vollſtändig, vollkommen, was zu ſeiner rechten Größe gehöret iſt; (in Wapen) über einander geſetzt, aufgethürmt, beſetzt, bedeckt, mit etwas obenher gezieret: les pennes de cet oiſeau sont bien sommées, das Gefieder dieſes Falken hat ſeine rechte Größe erlanget.

Sommée, f. eine Laſt, die Laſt eines Saumthieres; (in Wapen) Hirſchgeweihe: avec sommure de cheriots, hundert Laſt Kohlen.

Sommeil, m. der Schlaf, Schlummer, die Schläfrigkeit: accabler de sommeil, vom Schlaf eingenommen; je n'en puis plus de sommeil, ich kann mich des Schlafs nicht erwehren; le sommeil prend son gain ſaiſi après le repas, allen treuen Dienern macht der Schlaf an; avoir sommeil, ſchläfrig ſeyn.

Sommeiller, v. n. ſchlummern, nur leicht ſchlafen.

Sommelerie, f. Kellerey, Kellerwirthſchaft; deſſen Wohnung, Boſſer office.

Sommelier, m. der Kellermeiſter, Kellerverwalter.

Sommelière, f. die Schaffnerinn, Numa ſo die Kleider und das Eſſen verwahret.

Sommellerie, f. die Kellerey, die Wiſſenſchaft mit dem Getränk wohl umzugehen, ſ. Sommelerie.

Sommer, v. a. ſummiren, zuſammen rechnen, zuſammen ziehen; einen zu etwas auffordern, gerichtlich anhalten: sommer une place, eine Stadt zur Uebergabe auffordern; - un Procureur de rendre les pieces juſtificatives, einen Advocaten von Obrigkeitswegen anhalten, die Beweisſtücke zurück zu geben; sommer ſon créancier, ſeinen Schuldner mahnen.

Sommerion, m. ſ. Sommet.

Sommet, m. der Gipfel; die Spitze, Höhe; der höchſte Grad von etwas, als Ehre u. ſ. w. le Sommet de la tête, der Wirbel des Hauptes; sommet d'un arc, der Punkt an der Mitte eines Bogens; le sommet et le double Sommet, der Parnaß.

Sommier, m. ein Laſtthier, Saumroß; Juriſt der Saumthiere beſtellt; Bedienter, der dem Koͤnig den Frühſtuͤcktrunk und das Eſſen in die Kapelle traͤgt; große Matratze mit Roßhaaren ausgeſtopft; die Krone oben auf den Stuͤhlen; der Querbalken an einer Buchdruckerpreſſe; der Nahme worauf das Pergament geſpannet wird; Doppeleiſen an jedem Ende einer Feſtungsbruͤcke; das Hauptregiſter in der Rentkammer; eine große Kirchkiſte; der erſte Stein eines Gewoͤlbebogen, der auf die Saule, oder an die Pfeiler, ſo das Gewoͤlbe traͤgt, zu liegen kommt; ruhende Widerlage; Balke, der eine Lab an einem Gebaͤude traͤgt: le grand sommier, der Oberbalken; le petit sommier, (der Unterbalken;) Strutz einer Thuͤr- oder Fenſterbekleidung; Traͤger oder ſtarker Balken, der unter andere Balken eines Gebaͤudes zu liegen iſt; Bruckenbalken oder Bruͤckenbaum; sommier d'orgues, das Grundgeſtell einer Orgel.

Sommiſte, m. der vornehmſte Beſtandt in der pabſtlichen Rathskammer.

Sommité, f. die äuſſerſte Spitze eines Baums, einer Pflanze, Blume ꝛc.

Somnambule, ſ. e. ein Nachtwanderer, Mondſüchtiger.

Somnifere, adj. ein ſchläfernd, das Schlaf verurſachet: le pavot est un excellent somnifere, der Mohn iſt ein vortreffliches Schlafmittel.

Somptueux, adj. (p iſt laut) Kleider und Speiſe betreffend: les lois somptuaires, Geſetze, ſo den Aufwand in Kleidern, Speiſen, Gebäuden ꝛc. einſchränken.

Somptueusement, adv. koſtbar, prächtig.

Somptueux, euſe, adj. koſtbar, da viel aufgeht, prächtig.

Somptuosité, f. Koſtbarkeit, Pracht.

Son, pron. poſſeſſ. m. ſein, ſeine. Ihr.

Son, ſ. m. Kleyen; los gras, ungebeutelte Kleyen, darinnen noch Mehl ſteckt; son fin, reine Kleyen, da alles Mehl heraus iſt; - de la volaille, ſoutre de ſon, Federn am Kragen und Kleyen im Magen, (bey ſchlechter Koſt doch wohl gefüttert.)

Son, ſ. m. der Schall, Laut, Ton, Klang; das Knallen; die Stimme: l'écho n'est qu'un ton réfléchi, das Echo iſt nur ein Widerhall, publier qq. ch. à ſon de trompe, etwas mit der Trompetenſchall kund thun; fig. alles wieder umſtoſſen; le ſon de l'argent, der Klang des Geldes; on ne ſait que des ſons vains & mortels, (poetiſch) das iſt nur eitel und vergängliches Lob: monter prendre les devants au ſon du tambour, ein unzei-

tigen Gerücht machen, von Dingen, die man heimlich verklären soll.

Sonnaille, f. Schelle, Glöcklein, so man einer Kuh, einem Maulthiere ꝛc. anhängt.

Sonnailler, v. a. beständig läuten.

Sonnailler, m. Thier, dem eine Schelle oder Glöcklein angehängen wird, und das voranzugehet.

Sonate, f. eine Sonate, Musik, die nur mit Instrumenten geschieht.

Sond, f. Sund.

Sonde, f. das Senkblei; alles, womit man die Tiefe eines Dings erforschet, oder was man einsenkt, als eine silberne Röhre (Röhre, womit die Wundärzte fühlen, ob ein Stein in der Harnröhre ist, oder wie eine Wunde beschaffen sey; Eisen, womit die Stücker in die Mauern stechen, ob nicht etwas anders darzwischen gemacht sey; fig. Prüfung, Untersuchung: être à la sonde, im Schreiben mit dem Senkblei Grund haben; aller sonder à la main, in unbekannten Gewässern mit Vorsicht schiffen.

Sonder, v. a. & n. das Senkblei auswerfen, die Tiefe des Meeres zu erforschen; untersuchen; ergründen, erforschen, erkundigen, ausforschen, ausspähen; sonder une plaie, die Tiefe einer Wunde untersuchen; - un chariot, un ballot &c. einen Wagen, Ballen ꝛc. durchsuchen, mit dem Pfriemlock erforschen, ob nichts verborgenes darinnen steckt; on ne peut sonder les discrets de la Providence, Gottes Rathschläge sind unerforschlich; sonder le gué, etwas ausforschen, ehe man es versucht; sich unter der Hand erkundigen, ob es angehen möchte.

Sondeur, m. ein Untersucher, der die Tiefe des Wassers erforschet; ein Ausforscher, Untersucher.

Songe, m. ein Traum, Traumgesicht: faire des songes, träumen, Träume haben; songes-fleurs mensonges, Träume sind Schäume, auf Träume ist nichts zu halten; mal d'autrui n'est qu'un songe, anderer Leute Unglück ist uns nur ein Traum.

Songe-creux, m. vulg. ein Träumer, ein steifleinwandiger Mensch.

Songe-malice, f. n. vulg. ein Schadenstreb, der nur auf andererleute Unglück bedacht ist.

Songer, v. a. & n. träumen; denken, bedacht seyn, überlegen, bedenken: je n'ai rien songé cette nuit, es hat mir diese Nacht nichts geträumt; je n'y songois pas, ich dachte nicht daran; il faut songer à ce qu'on fait, man muß Acht geben, bedenken, was man thut; songer à soi, sich in Acht nehmen; songer creux, in tiefen Gedanken sitzen, etwas schlimmes vorhaben; je crois que vous n'y songez pas, vulg. ich glaube, ihr seyd nicht gescheid; il ne songe rien, das ist gar kein Gebot; (sagen die Krämer, wenn man ihnen zu wenig auf etwas bietet.)

Songeur, creuse, f. ein Träumer; einer der immer in tiefen Gedanken sitzt: vous le trouverez, hier ist der Träumer, (Zeigend); il est logé chez Gaultier le songeur, er macht sich Grillen, weil er nicht weiß, wie er sich aus diesem bösen Handel helfen soll.

Sonner, adv. (ein Kunstwort im Ballettspiel) eben recht, zu rechter Zeit, (bien à propos:) gagner sonner, denen ersten Anschlag der Karte gewinnen; il sait servir sonner, er ist eben zu rechter Zeit angekommen.

Sonnet, m. Gedichte der Musikmeister, das melodische Gesetz oder die Tonkunst in sich haltend.

Sonnaille, Sonnailler &c. f. Sonnaille, Klöckerle.

Sonnant, e, adj. klingend, hellautend, tönend, schallend: montre sonnante, eine Schlaguhr; midi sonnant oder à midi sonnant, auf den Glockenschlag zwölf Uhr; métal sonnant, klingendes Metall, tönendes Erz; propositions mal sonnantes, ungeschickte Vorschläge.

Sonne, sf. f. Songe.

Sonné, f. Sonner.

Sonner, v. a. & n. läuten, klingeln; klingen, ertönen, schallen, erschallen, tönen, schlagen; auf musikalischen Instrumenten blasen: sonner de l'or ou de l'argent, Gold-, Silbergeld ins werfen, um durch den Klang zu hören, ob es gut ist; l'essai d'Angleterre sonne mieux que l'étain commun, das englische Zinn klingt heller als das gemeine Zinn; sonner les gens, seinen Leuten schelten; on sonne vêpres, man läutet zu der Vesper; l'horloge sonne, die Uhr schlägt; midi a été sonné, die heroen sind sonnen, es hat 12. zu geschlagen; on entend vaisseau sonner, ein leeres Faß klingt hohl; le chien sonne, der Hund schlägt an, weil die andern Hunde auf die rechte Fährte; sonner le mort de la bête, mit dem Jägerhorn ein Zeichen geben, daß das Wild gefangen sey; sonner du cor, (auf der Jagd) mit dem Horn blasen, blasen; sonner monsieur, oder vieux! pfuchet auf, ihr Maulaffen! sonner à cheval, zu Pferde blasen; sonner la charge, la retraite &c. zum Treffen, zum Abzug blasen.

Sonner, v. n. hören lassen, erschallen, verlauten lassen: il ne sonnoit mot, vulg. er ließ sich nichts vernehmen, er ließ nicht ein Wort hören; il n'a sonné mot de son aventure, er hat kein Wort von seiner Begebenheit gedacht; faire sonner une chose bien haut, viel Rühmens, Wesens aus einer Sache machen; etwas sehr hoch aufnehmen, oder sich empfinden; on ne prend pas plaisir à

la

le poursuivre, mais sans vouloir l'atteindre, ou bien il faut le prendre en même temps.

Sonnerie, *f.* das Geläute; die Ruder und das Schlagwerk einer Uhr: *la grosse (la petite) sonnerie*, das ganze (halbe) Geläute.

Sonnet, *m.* eine Art Verse von 14 Reihen, da die ersten achte mit zweyerley Reimzeilen haben.

Sonnetier, *m.* ein Schellenmacher.

Sonnette, *f.* eine Schelle, Glöckelein; großer Schlagel, Rummler, die Pfeife einzuschlagen.

Sonneur, *m.* ein Glöckner, Glockenläuter: *sonneur de cor*, ein Hornbläser, Waldhornist.

Sonnez, *m.* Sagt man im Trictrac, wenn man zwo Sechsen wirft.

Sonniste, *m.* ein Musikmann, der die Tradition singet, *f.* Sonna.

Sonore, *adj.* hell, laut-, wohllautend: *voix sonore*, eine laute Stimme; *cela rend les vers plus sonores*, das giebt den Versen einen bessern Klang; *cette église est bien sonore*, in dieser Kirche klingen die Stimmen und Instrumenten recht wohl.

Sonoreusement, *adv.* tönend, hellklingend.

Sophi, *m.* ein Titel des Königs in Persien.

Sophie, *f.* Sophie, Weisheitsame.

Sophisme, *m.* ein betrüglicher Vernunftschluß, Scheingrund; Spitzfindigkeit, Kniffel, Irrthum, Betrug: *il croit cela par un sophisme de l'amour propre*, er glaubet dieses aus Verführung seiner Eigenliebe.

Sophiste, *m.* ein Afterkünstler bey den Griechen; einer der durch Scheingründe zu irren sucht.

Sophistication, *f.* schymistische Verfälschung des Goldes.

Sophistiquer, *adj.* betrüglich, sophistisch: argkistig, falsch gegründet, verkünstelt.

Sophistiquer, *v. a.* verfälschen, betrügen: *eau sophistiquée*, verfälschtes Wasser.

Sophistiquerie, *f.* verwegene, verkünstelte Erdwerwaarey: *vulg.* Argkistigkeit, Betrüglichkeit im Reden.

Sophistiqueur, *m.* ein Betrüger, Verkünstler der Waaren ꝛc.

Sophomiles, *m. pl.* übrigkeitliche Personen, die zu Athen eben das waren, was die Censores zu Rom.

Soporatif, Soporeux, Soporifere, Soporifique, *adj.* einschläfernd, schlafermachend; *fig.* verdrüßlich, langweilig.

Sopra-provéditeur, *m.* Obervorsteher, (venetianischer Staatsbau.)

Sor, *f.* Saurgue.

Sorbet, *m. et.* Anlage auf Wein und andere Getränken.

Sor, Soret, Falle, noch drey Jahr alt. *f.* Saur.

Sorbe, *f.* Vogelbeer, Elsbeere.

Sorbet, *m.* ein süßes Getränk, ein Labetrunk, alle Zitronenarten.

Sorbier, *m.* Vogelbeerbaum.

Sorbir, *v. a. ai.* (Chymie) einschlürfen.

Sorbonne, *f.* das sogenannte Haus, oder Kollegium der theologischen Fakultät zu Paris; Fakultät selbst: *la Sorbonne a consulté autrefois, dans quelle langue*, (von Leuten gesagt, die Latein reden wollen, und doch Latein verstehen.)

Sorbonnique, *f.* der sophistische Styl der Sorbonne.

Sorbonniste, *m.* ein Doktor der Sorbonne.

Sorcellerie, *f.* Zauberey, Hexerey.

Sorcerie, *et. Id.*

Sorcier, *f.* ère *adj.* ein Zauberer, Hexenmeister; zauberisch: *il faut qu'il soit sorcier, et mais bien sûr.*

Sorciere, *f.* eine Hexe, Zauberinn.

Sorcer, *f.* Sorcer.

Sorcidence, *f.* Unverständigkeit.

Sordide, *adj.* schmutzig, lumpig, geizig, verächtlich, genau: *d'une avarice sordide et sordide*, ein verächtlicher und schändlicher Geiz; *tomber dans une sordide pauvreté*, in schändliche Armuth gerathen.

Sordidement, *adv.* schmutzig, gar zu genau.

Sordidité, *f.* Schmutzigkeit, Knauserigkeit.

Sordon, *adj. et.* taub.

Sordoyer, *v. n. ai.* rauchpfeifen, bauen qualmen.

Sore, *adv.* Sorre, *s. v.* Heringe räuchern: *hareng sor*, oder sorret, ein Pfitling.

Soret, *m.* eine Art von Stockfisch.

Sorie, *f.* Art spanischer Wolle.

Sorin, *m.* der Hering räuchert.

Sorillage, *m.* die Art Heringe zu räuchern.

Sorillair, *m.* ein Heringsräucherer: *f.* Sorin.

Sorma, *f.* Eisenschlacken; *et.* die Verunreinigung, Anfang der Rache.

Sormer, *v. n. et.* fluchen, schwören.

Sornette, *f. vulg.* albernes Possen, angemaltes Geschwätz, Alltagsreyen, Mährlein.

Sornois, *f.* Sournois

Sornoir, *ale*, *adj.* (im Kaufhandel) gerichtsfertig, schuldrichtig: *renoncer à tous les droits paternels, maternels & Sornois*, auf alle väterliche, mütterliche und gerichtsfertige Rechte Verzicht thun.

Sorocinant, ante, *adj.* wachsend, aufschwellend, als die Brüste junger Mädgen.

Sort, *m.* das Glück, Schicksal, Verhängniß; das Loos; der ungewisse Ausgang, Zustand, worein man gerathen ist; Zauberey, Hexenpossen: *fort principal*, (in Rechten) ein Kapital aufgelichen Geld; *portions n'ont contenu de leur sort*, niemand ist mit seinem Zustande zufrieden; *c'est le fort de la guerre*, das Kriegsglück bringt es so mit; *le sort en est jeté*, es ist im Kriege zu; *tirer au sort*, das Loos ziehen, loosen; *la robe de J. C. fut jettée au sort*, um Christi Gewand wurde das Loos gewor-

gemeinen) en a jeté un sort sur nous bétail, notre Vieh ist bezaubert worden.

Sortable, adj. sich zusammen schicket, als Sachen von einerley Art, Gattung ꝛc.

Sorte, f. Art, Sorte, Gattung; Stand: en quelque sorte qui ce soit, auf welche Art und Weise es sey; toutes sortes de livres, allerley Bücher; il n'y a sorte de moyen qu'il n'ait employé, er hat kein Mittel, das er nicht angewendet hat; de la sorte, de cette sorte, de telle sorte, so, also, auf diese Art, dergestalt, solcher Gestalt; ayant parlé de la sorte, nachdem er, er u. also geredet hatte; faites en sorte que vous ne me donniez plus rien, macht es nur so, daß ihr mir nichts mehr schuldig bleibet.

Sortie, f. der Ausgang, das Ausgehen; das Ende, die Endschaft einer Sache; der Ausfluß, Abzug, als des Wassers; der Ausfall, z. E. aus einer Festung: la maison a deux sorties, das Haus hat zwo Thüren, zween Ausgänge; depuis la sortie de prison, seit dem er des Gefängnisses entlassen worden; à la sortie de la table, wenn Mannspersonen von der Mahlzeit; à la sortie de l'hiver, zu Ende des Winters; repousser une sortie, einen Ausfall zurück treiben; faire une sortie sur qq un, gegen einen in harten Worten ausbrechen, ihn etwas hart anreden; la droit d'entrée & de sortie, der ein- und ausgehende Zoll; je lui ferai danser un branle de sortie, ich will ihn sagen, daß er die Schuhe verschüttet.

Sortilége, m. Hexerey, Zauberey.

Sortir, v. n. irr. ausgehen, auslaufen, hinaus gehen ꝛc. je ne fais que de sortir, ich bin eben ausgegangen; il y a huit jours que je n'ai sorti, ich bin seit 8 Tagen nicht ausgegangen; il sortit quantité de monde de ce pays, es zog eine Menge Volks aus diesem Lande; sortir de son devoir, seine Pflicht übertreten; sortir de table, von der Mahlzeit aufstehen; le Nil sort de son lit, der Nil tritt ergießt sich; le feu sort d'un endroit quand on le frappe, das Feuer springt aus einem Kieselstein, wenn man drauf schlägt; cela sort de chez l'ouvrier, das ist ungelaucht; il sortoit sans cesse de sa bouche, er stieß immer sottise, er sagte immer dumme Possen; sortir de son sujet, et s'écarter, sich nirgends von seinem Text; faire sortir qq. un hors des gonds, einen in Harnisch bringen, ihn zur Ungeduld verleiten; sortir de devant mes yeux, scheer euch fort aus meinen Augen; sortir enfin sorti de son affaire, er hat sich endlich aus seinem Handel heraus gewickelt; sortir de condition, aus dem Dienst treten; sortir de la vie, (poetisch) sterben.

Sortir, v. a. heraus ziehen, eine Sache heraus bringen ꝛc. (im Rechtsleben) erstreiten, erlangen; erhalten, verleiten: sortir les ornemens de la terre, die Bauerngebräuche aus dem Gedächtniß thun; - un cheval de récurie, ein Pferd aus dem Stall ziehen; j'espere qu'il en sortira de cette affaire, ich hoffe, er werde sich aus diesem Handel ziehen; sortir son effet, (im Gerichten) seinen Zweck erreichen; au sortir, adv. bey Ausgang, am Ende; au sortir du jardin, da sie aus dem Garten gingen; au sortir du vaisseau, beym Ausladen des Schiffs.

Sory, m. grauer Atmannsfalke.

Sot, Sotte, f. m. & adj. thöricht, albern, dumm, närrisch, ungeschickt: ein Narr, Thor, Geck; ein Dolmetsch; un sot livre, ein ungemachter Narr; les sots n'entendent point raillerie, Narren verstehen keinen Spaß; à sotte demande faite exprès, auf eine närrische Frage gehöret eine närrische Antwort; comme il y a bien des sots lecteurs, ainsi il y a bien des sots auteurs, wie es viel ungeschickte Leser giebt, so giebt es auch viel thörichte Bücherschreiber; sot, qui s'y fie, der ist ein Narr, der sich darauf verläßt; vous êtes un sot, respect de votre femme, ihr seyd ein Hahnrey, eure Frau ungeschimpft; taisez-vous, maître sot, schweig, Hans Narr!

Sottises, m. pl. (bey den Alten) Dankopfer wegen erlangter Gesundheit.

Sapotier, m. (im Schiffbaue) Holz, in die Höhlen einer Galere zusammen hält.

Sottement, adv. närrisch, thöricht, albern.

Sottise, f. Thorheit, Dummheit, Narrheit; u. Fehler; Schmähwort, Schimpfwort; Zoten: faire des sottises, Narrheiten begehen; dire des sottises, Zoten reißen; donner ses sottises aux siens, seine Possen an seinen Leuten ausüben, seine schmälern, schimpfen.

Sottisier, m. Sammlung von possierlichen Reden, lustigen Histörchen, Liebereien u. d. gl. u. ein Zotenreißer.

Sou, m. eine französische Kupfermünze, so viel als ein und ein halber Kreuzer; (in Holland) ein Stüber: il met son sou sur son, er spottet mit et kann.

Sou, m. (zum in einigen Provinzen, hinweilen auch Sou,) ein Schweinkoth, Schweinekoben.

Sou - Nb. die zusammen gesetzten Wörter von Sou - als Saubandage, Saubande &c. &c. s. Sous.

Soubade, f. Schnauben, ein Ritt des deutschen Reichs.

Soubarbe, Hefem auf Schiffen, C. Faubert.

Soubarbude, f. ol. Schlage um Geschütz.

Soubassières, m. pl. die Hauptstützen an dem Rüstzeug, damit große Lasten aus den Steingruben gehoben werden.

Soubcordeil, Surdent, f. ein Ueberzahn.

Soubresaut, m. ein Luftsprung; ein plötzlicher, unvermutheter Sprung; den ein Pferd thut, wenn es seinem Reuter abwerfen will; ein lustiger, schimmer Poß. n, den man einem spie-

Soucier, v. a. (Seidenweber) einen Faden mit dem andern verknüpfen.

Soucieux, euse, adj. besorgt, bekümmert; sorgfältig: comme femme est peu soucieuse de son ménage, diese Frau hat wenig Sorgfalt für ihre Haushaltung.

Soucoupe, f. Untersatztasse; Untertasse.

Soudain, e, adj. & adv. geschwind, plötzlich, schnell, eilig; adj.: mort soudaine, ein schneller Tod; soudain que, adv. sobald als.

Soudainement, adv. schnell, geschwind.

Soudaineté, f. sc. die Schnelligkeit, Geschwindigkeit; la soudaine frappe avec une grande soudaineté, der Donner schlägt mit großer Schnelle.

Soudan, m. ein türkischer Fürst, Regent, Sultan.

Soudard, m. sc. ein beherzter Soldat.

Soude, f. Kraut am Meer, woraus man viel alkalisches Salz macht; Salzkraut, Glaskraut; soude en pierre, Stein, so man aus der Asche dieses Krauts brennt.

Souder, v. a. löten, zusammen löten; schließen, schließen, als eine Rechnung.

Soudeur, m. ein Lötkolbe.

Soudoyer, f. Soldayer.

Soudre, m. sc. Landbelustigung.

Soudre, v. a. (nur im Infin. gebräuchlich) eine Schwierigkeit, ein Problem auflösen; sc. eine Rechnung schließen.

Soudrille, m. (im Scherz) ein elender, schlechter Soldat.

Soudure, f. die Löte, Schlagloth; das Löten, Gelöte; (beym Mauren) Kitten, Kitt.

Souef, ève, adj. sc. lieblich, angenehm, suave.

Soufferte, f. (in Lehnrechten) wenn ein Lehnherr gestichten leidet, daß ein leibeigener Gut an einen freyen Menschen kommt, und folgends die leibeigenschaft erlischt.

Soufflage, m. das Holz, so man ausser an das Gerüst schlägt, wegen der ausschlagenden Worten; das Glasblasen, die Arbeit des Glasblasens.

Soufflant, ante, adj. was weht, bläst.

Souffle, m. das Blasen, der Athem, ein Hauch; der Knall, aber das Bewegen der Luft bey dem Glasschlagen: le souffle empêtreux des vents, das Sausen der angeschlagenen Winde; retenir le souffle, den Athem an sich halten; entendre la chandelle d'un seul souffle, das Licht auf einmal auslöschen.

Souffle, f. m. der dritte Grad der Gildung des Zuckers: du sucre cuit à souffle, bis zum dritten Grad eingesiedenen Zucker.

Souffler, v. a. & n. blasen, anblasen, anwehen; anblasen; suchen, schnauben, schnaufen; werfen, blasen, als der Wind; von sich geben oder gehen lassen, als Dampf; wehen, bauen; den Stein der Weisen suchen, oder laboriren, Gold machen wollen; fig. eingeben, einblasen, in die Ohren blasen, einsagen; murren, schmausen vor Zorn, Hitze, zu-

pauken, ertragen, ausstehen, als Krieg, Unruhen; blasen, einen Streit im Dampfe liegen (im Sparta) darf sonsten; souffler son potage, in die Suppe blasen; souffler qq. ch. dans l'oeil, einem ins Auge blasen; souffler les doigts, in die Hände hauchen; - la viande, das Fleisch aufblasen, damit es ein gut Ansehen bekommt; - le verre, Glas blasen; - une muraille, in alter Stille aufrichten, einen heimlichen Mauerb thun; souffler vent ou tempête, es geht ein Wind; n'oser pas souffler, das Maul nicht aufzuthun dörfen; cet homme souffle bien, dieser Mensch sindt mucker; souffler le pied, sagt man von den Jagthunden, die dem Wild so nahe sind, daß sie es bald fassen können; souffler au pied, heißt bey den Pferden, geschwären, daß man es außen in der Haut sehen kann: le chair souffle, sagt man bey den Pferden, wenn wild Fleisch heraus wächst; souffler un vaisseau, ein Schiff außen mit neuem Holz bekleiden, daß es wider die Kanonen und Stücken desto besser halte; - un canon, ein Stück Geschütz mit Pulver ausschießen, um es zu erwärmen; - le droit, in Rechtshändeln einen obrohn antreiben; - un exploit, falsch vorgeben, man habe gerichtlich citirt; - à qq. un un emploi, einen um seinen Dienst bringen, den er verwaltete zu kriegen; einem ein Amt vor dem Maul wegnehmen; il croit, qu'il n'y a qu'à souffler [illegible] pour en avoir, er meynt, es gehe so leicht zu.

Soufflerie, f. das Laboriren, Goldmachen, wodurch man einen ins Verderben bringt; das Blasewerk, die Blasbälge an einer Orgel, Schmiede ꝛc.

Souffleur, m. ein Blasbalg; eine Art kleiner zusammenlechter Reisewagen, Karrel mit Mantelruck oder Leder, in man auf- oder zuziehen kann; eine Muschelle, Dörfler; fig. Schimpf, Schade, Verlust: faire aller les soufflets, die Blasbälge ziehen; in me décocherent un souffleur, du meynst mir eine Muschelle abgelungen; il a donné un souffleur à Renard, er hat über die Regeln der Sprache gerichtet; il a donné un souffleur au roi, ob. er ist ein falscher Münzer; donner un souffleur à un habit, ein Kleid wenden lassen.

Soufflerade, f. eine Tracht Ohrfeigen.

Souffleter, v. a. Maulschellen, Ohrfeigen geben: - un souffleteur, f. C. & bl. wiederum les yeux, die schlagen Ohrfeigen das Angesicht, und verdienen ihm die Augen.

Souffleteur, m. der Ohrfeigen giebt.

Soufflet, m. einer, der mit dem Blasbalg bläst, ein Blaser; ein Orgeltreiter; einer der dem andern etwas heimlich einzugt; ein der gemalig die Rechte lernet, aus dem ordentlicher Professor ist; ein Richtmeist, Goldmacher.

Soufflure, f. (beym Stückgießer) Blasen und Hölen, die in dem Metall hellen, wenn es gar zu heiß gegossen wird.

Soufflable, adj. was zu erleiden ist.

Souffrance, f. Leiden, Schmerz, Seelenschwäche, Elend, Trübsal, Jammer; der Leonia, Nachsicht, so ein schuldner seinem Gläubiger zu Mitzeyt der Zahlungsfrist ertheilet; Nachsicht, so diejenigen bekommen, so Abschaffung obliegen sollen: avoir de continuelles souffrances, heftige Schmerzen stehen, leiden; la mort est une délivrance des souffrances d'ici, der Tod ist eine Befreyung von unserm jetzigen Leiden.

Souffrant, e, adj. leidend; gedultig; der etwas ausstehet; die leidende Parthey im Rechten; il n'est pas d'humeur souffrante, er ist keines gedultigen Gemüths.

Souffre, f. Soufre.

Souffre-douleur, f. e einer, über den ein jeder seinen Zorn auszuschütten will; Mattenpolz, auf den jeder pocht; (vom Witz und Klienten) so das meiste ausstehen muß: les chevaux de poste & de louage sont des souffre-douleurs, die Post- und Lohnpferde sind rechte Martyrpferde, sie müssen alles ausstehen.

Souffrete, Soufrette, f. f. el. Dürftigkeit, Mangel.

Souffreteux, euse, adj. el. elend, armselig.

Souffrir, v. a. & n irr. leiden, ertragen, ausstehen, vertragen, erdulden: verstatten, zugeben, verglauben, erlauben: la philosophie nous apprend à souffrir les maux, die Weltweisheit lehret uns, unglückliche Schicksale ertragen; souffrir du pied, du le tête, am Fuß, am Kopf leiden; souffrir de qq. un, von einem allerley Ungemach ausstehen; je ne puis souffrir cette pensante troupeau, ich kann dieses elende Trauervolk nicht ertragen; le papier souffre tout, das Papier ist geduldig, man kann darauf schreiben was man will; souffrez qu'on vous interrompe pour un moment, erlauben Sie, daß man Ihnen für einen Augenblick beschwerlich fällt; je ne puis vous souffrir en discourant en debout, ich kann nicht zugeben, daß Sie ausdrecht stehen, oder sich nicht setzen wollen; souffrez que je vous quitte, vergönnen Sie mir, daß ich Ihnen Urlaub ertheile.

Soufre, m. der Schwefel: magasin de soufre, Schwefelartige Schwefelstücke.

Soufrer, v.a. schwefeln, mit Schwefel übergießen, bestreichen: soufrer des allumettes, Schwefelhölzgen mit Schwefel übergießen; du vin soufré, geschwefelter Wein.

Soufroir, m. Kalien, damit man durch den Schwefeldampf die Bücher verwahrt.

Soufrure &c. f. Soufrage.

Souga-

Soupçonné, f. Soupçonné.

Souhait, m. ein Wunsch, Verlangen: à souhait, adv. nach Wunsch.

Souhaitable, adj. das zu wünschen ist, erwünscht.

Souhaiter, v. a. wünschen, anwünschen: souhaiter plaies & bosses, alles Unglück anwünschen.

Souhaitier, f. m. el. der Wünsche thut.

Soul, m. eine Fechtlache, worinnen sich die wilden Schweine wälzen.

Soullard, m. die Hölzer auf Pfählen, so man im Wasser vor die Brückenpfeiler stellt, daß nicht alles so gleich an sie anlaufen kann; Eisbrecher.

Soulbe, f. f. Soul, m. der Ort, wo sich ein Schiff bey niedrigem Wasser auf den Schlamm gesetzt hat.

Souiller, v. a. beflecken, beschmutzen, besudeln, verunreinigen: Nérons souilla les mains du sang de sa mere, Nero befleckte seine Hände mit seiner Mutter Blut.

Souillon, f. m. ein schmutziger, unsauberer Mensch; Saumensch.

Souillure, f. Flecken, Befleckung, Makel, Unreinigkeit, Schmutz.

Soul, Soule, adj. (spr. Sou) ungr. voll, trunken, besoffen; satt, gesättiget; genug, überdrüßig: il est soul qu'il crève, er hat sich so voll gefressen, daß er platzt; il est soul du jour précédent, er ist noch voll von gestern; on est bientôt soul de louanges, des Zuckerwerks ist man bald überdrüßig; les ambitieux ne sont jamais soûls de gloire, Ehrgeizige können nie Ehre genug kriegen.

Soul, f. m. Genüge, Sättigung: manger tout son soul, sich recht satt essen, gar Genüge essen; il vous faut des oeufs tout votre soul, ungr. er wird euch den Kopf genug vollplaudern; on sent mauvaise qu'on s'ennuie, ein Gesättigter ist besser als ein Hungriger.

Soulacier, v. n. el. ergötzen.

Soulageant, ante, adj. lindernd, mildernd, erquickungend.

Soulagement, m. Trost, Erleichterung, Linderung, Erquickung, Aufrichtung, Labsal.

Soulager, v. a. helfen, lindern, erleichtern, tragen helfen, einen Theil der Last übernehmen, ermuntern, laben, trösten, etwas benehmen, mindern: la douleur se soulage à se plaindre, der Schmerz mindert sich durchs Klagen.

Soulandrer, f. pl. Küpfen, Bänke an der Kuhstelle der Pferde.

Soulard, arde, adj. Sättigend, was bald satt macht, dessen man bald überdrüßig wird, als gemeine Speisen, Mastwerk ꝛc.

Soulard, arde, und Soulaud, aude, adj. & f. ungr. einer der immer satt und voll ist; der Völlerer, Fresser; Trunkenbold, Vollzapf.

Soulas, m. el. Trost, Freude.

Soulasse, el. betrauben.

Soulaud, aude, adj. unsäuiger Fresser, Trunkenbold.

Soulbe, el. f. Payenne.

Soule, f. (in der Normandie) gewisses Spiel mit dem Balle, sonst palote genannt.

Soulée, f. ein Schmaus, Fresserey, dabey man sich recht satt, viel und voll frißt.

Souler, v. a. ungr. sättigen, mit Vermögen Speisen belaben: se souler, sich betrinken, besaufen, mit Speise und Trank überladen; la bière soule aussi-bien que le vin, das Bier sättiget eben so wohl als der Wein; se souler de plaisirs, der Ergötzlichkeiten überdrüßig werden; on se soule plus aisément de petitesse que de pain, man wird Kuchenbäcker eher überdrüßig als Brod; il ne peut soûler ses yeux des beautés de la maîtresse, er kann seine Augen an der Schönheit seiner Geliebten nicht genugsam weiden.

Soulesse, el. f. Intrée.

Soulevé, f. m. les Soulevés, die Empleten.

Soulevement, m. ein Aufhalten: - de coeur, Aufsteigen zum Speyen; Etel, Widerwillen; Aufstand, Empörung.

Soulever, v. a. & n. aufrichten, in die Höhe heben, als eine schwere Last, einen Kranken ꝛc. einen Etel für etwas haben; einen Aufstand oder Empörung erregen: cela fait soulever le coeur, darüber möchte man speyen; le soulever contre une opinion, sich einer Meynung heftig widersetzen.

Soulevé, f. ungr. eine schwere, plötzliche Furcht.

Soulier, f. Soufre.

Soulier, m. ein Schuh: des souliers éculés, ausgetretene Schuhe; il n'a pas de souliers, er ist so arm, daß er nicht das geringste hat; je n'en fais non plus de cas que de la boue de mes souliers, ich achte es (ihn) ganz und gar nicht; personne ne fait ou le soulier ne blesse, kein Mensch weiß, was mich drückt.

Soulieté, v. n. el. pflegen, in Gewohnheit haben: il souliété y avoir là une poere, ehedessen war da eine Thüre.

Soulte, m. (in Gerichten) das Geld, so ein Miterbe dem andern heraus giebt, damit eins dem andern gleich sey; die Herausgabe.

Soumettre, v. a. irr. unterwerfen, unterthänig machen, unter sich bringen, bezwingen: Alexandre soumit toute l'Asie à sa loix, Alexander brachte ganz Asien unter seine Gewalt.

Se Soumettre, v. r. sich ergeben, sich unterwerfen, sich demüthigen: je me soumets à tout, ich lasse mir alles gefallen.

Soumis, ise, adj. unterthänig, demüthig, gehorsam, unterworfen: une dépendance entièrement soumise, vollkommene Unterwürfigkeit, Leibeigenschaft.

Soumission, f. Unterwürfigkeit, Gehorsam, Ergebung in des andern Willen, Unterthänigkeit,

fett. (In Gerichten und Finanzsachen) Vorsprechung, oder Anerkennung einer Sache zu bezahlen oder zu thun.

Soupe, f. m. die Zahl in sich im Multipliciren, etliche mal in einer gehörn findet, als 3 in 12.

Sous, m. (in China) ausländisches Schiff, so weit getrieben als Kaufmannswaare.

Soupape, f. ein Hemd, ein Unterrockstücklein in Pumpen, Orgelwerken ꝛc. Klappe in einem Blasbalg; (in der Anatomie) eine Falte oder Windung in den Adern und theils Eingeweiden.

Soupçonner, adj. (im Scherz) Personen suspect oder abenteurer die Stunde der Abend- oder Mitternachtsmahlzeit.

Soupçon, m. Verdacht, Argwohn: entrer en soupçon, prendre des soupçons de qq. un, Argwohn auf jemanden schöpfen; se mettre hors de soupçon, den Verdacht von sich ablehnen.

Soupçonner, v. a. argwöhnen, Verdacht haben, für verdächtig halten; muthmaßen.

Soupçonneux, se, part. & adj. verdächtig.

Soupçonneusement, adv. argwöhnisch, mißtrauisch; personne n'est moins soupçonneux que lui, on ne peut pas être plus soupçonneux? kann man wohl ohne Eifersucht und Argwohn leben?

Soupe, f. eine Suppe; Brod oder Suppenschnitte; (bey dem Töpfer) Schwitz Thon; soupe de lait, weißlichtes, weißgelbliches Fette, Schimmerfarbe der Pferde und Tauben; une soupe bien mitonnée, eine wohl zubereitete Suppe; la soupe au perroquet, Brod in Wein eingeweicht; tailler la soupe, Brod in eine Suppe schneiden.

Soupe, Abendessen, s. Souper.

Souperon, m. der Schnerbaum am Pflug.

Soupée, après-soupée, f. Zeit nach dem Abendessen.

Soupente, f. Hang- oder Tragtiemen einer Kutsche; eiserne Stange einen Schornsteinmantel zu halten; Verschlag oder Kämmerchen, welches nach Art eines Halbzimmers an der Decke eines andern hohen Zimmers angebracht ist; in Kutschen beschlagtes Holz an einem Fuder oder einer andern Maschine, welches eine Welle oder ein Rad unterstützet.

Souper, v. n. zu Abend essen, Nachtmahlzeit halten.

Souper, Soupé, f. m. das Abendessen, die Nachtmahlzeit: pour faire un souper délicieux, il faut faire un jeûne d'un: wer sich das Nachtessen will wohl schmecken lassen, der muß wenig zu Mittag essen.

Soupe-haut-bruyère, f. (scherzweise) einer so um sich her lärt, das ist, sehr grob, der Abendmahlzeit hält.

Soupeser, v. a. mit der Hand aufheben, um die Schwere abzuwägen zu erkundigen.

Soupière, ere, f. subj. einer der gern viel Suppen ißt, Suppenliebhaber; ein guter Esser, einer Suppenschüssel; das silberne Suppenservice, Suppensilber.

Soupir, m. ein Seufzer; (in der Musik) eine Pauserstellung, Pause: soupir de demi-ton, (im Scherz) ein Kützel, pousser de profonds soupirs, tiefe Seufzer holen; jeter un dernier soupir, den letzten Odem ausholen.

Soupirail, m. ein Kellerloch, Lustloch.

Soupirant, e, adj. & f. seufzend, verlangend; ein Liebhaber, Buhler: elle n'a qu'à écouter encore une douzaine de soupirans, sie darf unter einem Dutzend Liebhaber nur wählen.

Soupirer, v. n. & f. n. seufzen, aufhauchen, verlangen: soupirer pour, oder après d'une belle, um ein Frauenzimmer werben, buhlen; soupirer après qq. ch, nach etwas heftig streben, schmach verlangen.

Soupirer, m. ein Seufzer.

Souple, adj. gelind, weich, biegsam, nachgebend; gebersam, nicht eigensinnig, demüthig: il faut être souple avec le pauvre, ein Armer muß sich in allen schicken; il est souple comme un gant, er ist so willig, daß man ihn thun mit der Hand wirbeln.

Souplement, adv. biegsam, gebersam, demüthig, ehrerbietig.

Souplesse, f. die Schmeidigkeit, Biegsamkeit; die Gelenkigkeit, das Schicken, oder Richten in der Kunst; die Unterwerfung, Unterthänigkeit; die Verträglichkeit: louer de souplesse, lustige Sprünge.

Soupreffure, f. Betrug, lustiger Streich.

Soupresentile, f. ein Verwandtschaftsmittel, als der Gesellschafter, Fortleiter ꝛc.

Source, m. Dienstknecht.

Source, f. die Quelle; Ursprung, Ursach, Ursache; was in Bergerathen krumm laufende Bäche vorstellet: tant va cette fille à la source? wie weit muß sie der Sünde entlaufen? le mari & la femme ont été à la source de toutes les différences qui nous, das Weib und das Weib sind der Anfang aller Händel unter den Menschen gewesen; les vers sont faciles, & coulent de source, seine Verse sind leicht und sehr fließend.

Sourcil, m. die Augenbraune, die Oberschmelze, der Stutz eines Thürgerüstes: froncer le sourcil, der Stirne runzeln.

Sourciller, v. n. die Augenbraunen bewegen, mit Augen winken oder winken: il n'a pas seulement sourcillé, quand on lui a annoncé la mort de son père, er hat kein Auge bewegt, als man ihm den Tod seines Vaters berichtete.

Sourcilleux, euse, adj. (von Personen) hochmüthig, stolz; (von Pferden) hoch, erzogen.

Sourd,

Sourd, de, adj. Ef. f. taub, der nicht hört; der nicht hören will, unerbittlich; (von Gerätschaften, Werkzeug, worein oder dadurch) keinen Laut gebend, einen dumpfen Laut von sich gebend; (Pferdekenner) ombrageux sourd, das Scheuen der Pferde; ombrageux sourd, das Scheuen der Pferde; un sourd, ein dumpfer Laut; sourdes pratiques, heimliche Handel, und heimliche Gänge, ein Gemurmel, heimliche Sage; une sourde, eine Feile, die sehr Gemach macht; un nombre sourd, eine Zahl, die einer Bruch nicht kann getheilt werden; les sourds de quelques bois massifs, die taub gehauenen sind Faunen; faire le sourd, sich taub stellen; cette église est sourde, diese Kirche hat keinen Widerhall; un mauvais son est plus sourd qu'une épinette, ein Klavierstrument klingt leiser, dichter, als ein Spinet; frapper comme un sourd, sehr hart klopfen, schlagen.

Sourdaud, de, f. Ef. adj. ein wenig taub, hartörig.

Sourdeline, f. leise klagende Sackpfeife.

Sourdement, adv. heimlich, leise, unvermuthet: on parle sourdement de guerre, man munkelt vom Kriege; travailler sourdement, heimlich, (verstohlener weise) arbeiten; le tonnerre gronde sourdement, der Donner lärt sich nicht hart hören.

Sourdine, f. ein durchlöchertes Holz, so die Trompeter unten in die Trompete stecken, damit sie still gehe; Sordine, Dämpfe, ein musikalisches Instrument zu dämpfen; à la sourdine, adv. heimlich, in der Stille.

Sourdon, m. f. Prinzeile.

Sourdre, v. n. irr. hervor quellen, entspringen, hervorkommen: il en pourroit sourdre de grands maux, es könnten große Uebel daraus entstehen; sourdre au vent, (auf der See) den Wind nahe laufen.

Souri, f. Souris.

Souriceau, m. eine junge Maus.

Souricière, f. eine Mausfalle.

Sourjeauveigneur, m. (in Bretagne) jüngster Sohn der jüngsten Linie.

Sourjeauveigneurie, f. Recht eines Lehens, so vom ältern Bruder dem jüngsten gegeben werden.

Sourigeois, oise, f. Pack in Verachtung.

Sourigeois, oise, adj. zu den Mäusen gehörig; von Mäusen: le peuple sourigeois, oder le gent sourigeoise, das Mäusevolk, das Mäusegeschlecht.

Sourire, v. n. irr. lächeln: sourire de qq. chr über etwas lächeln; sourire à qq. un, einen anlachen; sourire qui semblent sourire aux cieux, Blumen, die dem Himmel anzulachen scheinen.

Sourire, auch **Souris**, f. m. das Lächeln.

Souris, f. f. eine Maus; der Raum zwischen den Lamern und Zeigfinger; die Maus

oder der Knorren in der Nase des Pferdes; souris de Malcontenterie, Zahnfleisch, so sich in Löcher. (in Festungen) ein Bezirk, ein kleiner Raum an der Brustwehr der Wallmauer; c'est le roi d'une souris dans l'autre, d'un chat, das ist eine unmögliche Sache.

Sournois, e, adj. Ef. f. der heimlich mit seinem Sachen ist; tückisch, ein Tückmäuser, Schalk.

Sous, prép. unter, in, mit, bey: sous main, unter der Hand, heimlich; sous prétexte, unter dem Vorwand; sous prétexte de vie, bey Lebensstrafe; sous mes yeux, vor meinen Augen; passer sous silence, mit Stillschweigen übergehen; sous espérance d'un grand profit, in Hoffnung eines großen Gewinns.

Soufage f. c. Ef. adj. in einigen Provinzen, f. Sous-bois.

Sous-affermer, f. Sous-fermer.

Sous-âgé, ée, adj. et. unmündig; it. abgelebt, wegen hohen Alter unmündig.

Sous-arbrisseau, m. ein Gewächs, dessen Größe zwischen einem Strauch und Baum ist.

Sous-avant, f. m. Unterrugt über geistliche Güter.

Sous-bande, m. Unterbank, f. Bank.

Sous-bail, m. (pl. Sous-baux) ein Unterpacht.

Sous-bande, f. die unterste Bande an einer Wande.

Sous-barbe, f. Stück, der man einem unter das Kinn gibt; das Kinn eines Pferdes; pl. Knie unter dem Schnallen eines Schiffes; donner aux sous-barbes à qq. un, einem einen heimlichen Possen spielen.

Sous-bargue, f. die letzte Stange Taster unten an einem Flaggstock.

Sous-bassement, m. der Grundstein, Unterlage eines Gebäudestücks; Stück Tapete, so unten an die Fenster gemacht wird; Stück Tuch, unten an ein Bett genäht, wenn die Vorhänge nicht bis auf den Boden gehen.

Sous-bastaise, f. das Knüttlein der Flöße zum gelenkmachen Schnee und Regen.

Sous-bibliothécaire, m. ein Unterbibliothekar.

Sous-berger, m. Unterschäfer.

Sous-caviste, m. Unterkämmerer.

Sous-chantre, m. Unterchantre.

Sous-chevron, m. Stück Holz, so den Schlüssel eines hölzernen Gewölbes hält.

Sous-clavier, ère, adj. (Anatomie) unter dem Schlüsselbein liegend, als Adern, Muskeln.

Sous-clerc, m. ein Unterschreiber, Schreiber.

Sous-commis, m. Unterkommis, der den ordentlichen Kommis oder Kassierer an die Hand geht.

Sous-contre-bourroir, m. unterste Ausfüllschiene einer Lucke.

Sous-coupe, f. ein Kirchenleuchter; Schaale, auf welcher das Trinken gereicht wird.

Soldeſche, m. Schreiber bey dem General der Artillerie.

Souſcription m. der den Druck eines Buches durch Selbſtverſchuß befördern hilft, Subſcribent.

Souſcription f. Unterſchrift, Subſcription, Schuldverſchreibung; Selbſtverſchuß zum Druck eines Buches.

Souſcrire, v. a. irr. unterſchreiben; ſich durch Unterſchreibung ſeines Namens in einen verbergen; auf den Druck eines Buches Geld vorſchießen; Beyfall geben, einwilligen: je ſouſcris à tout ce que vous direz, ich willige in alles was ihr verlanget.

Souſcripteur, fr. wird ſelten als Souſcripteur.

Soundiconat m. Unterdiakonatsamt, Würde.

Sous-diacre m. Unterdiakonus, Unterprieſter.

Sous-diviſer, v. a. gemeinte Abtheilungen nochmals abtheilen.

Sous-diviſion, f. Unterabtheilung.

Sous-double, adj. (in der Geometrie) halb: dans ell Sous-double de quatre, zwey iſt die Hälfte von vier.

Sous-doubler, adj. (Mathematik) halbirt.

Soudoyement, m. Würde, Amt eines Unterdechants.

Sous-entendre, v. a. mit darunter verſtehen.

Sous-entendu, adj. mit darunter verſtanden; f. m. die Auslaſſung eines von ſich ſelbſt verſtandenen Wortes; Ellipſe.

Sous-entente, f. heimlicher Verſtand, heimliche, verſteckte Bedeutung einer Rede; Vorbehalt, Hintenthur.

Sous-épineux, f. m. (in der Anatomie) das ſechzehnte Armmuskelein.

Sous-établi, ſ. m. ol. Subalternter Prokurator.

Sous-fake, f. (in der Bankkunſt) Hängeleiſte gegen dem Riebel.

Sous-ferme, f. ein Unterpacht, was ein Pachter wieder an andere verpachtet.

Sous-fermer, v. a. etwas Gepachtetes wieder an andere verpachten.

Sous fermier, m. ein Unterpachter, Afterpachter.

Sous-hefver, v. a. ol. zum Afterlehn geben.

Sous-fréter, v. a. ein gemiethetes Schiff wieder an andere vermiethen.

Sougarde, f. Bügel über den Mund einer Flinte, das Eiſen, welches am Bügelſchloß zurück hält; der Bügel am Degengriff.

Sous-gorge, f. der Riemen am Zaum, in dem Pferde unter dem Oberhals hingeht, und unten wieder angeſchnallet wird.

Sous gouvernante f. Unterhofmeiſterinn.

Sous-gouverneur, m. Unterhofmeiſter.

Sous-intrante, f. f. Nonne, ſo der ordentlichen Krankenwärterinn in den Klöſtern beyſtehet.

Sous-introducteur, m. der Anhalldiener, Introduktor der Geſandten.

Sous-introduit, ite, adj. femme sous-introduite, Weibsperſon, welche ein Geiſtlicher bey ſich im Hauſe hat.

Sous-lieutenant, m. Unterlieutenant.

Sous-lieutenance, f. deſſen Amt, Würde.

Sous ligner, v. a. unterſtreichen, eine Linie unter ein Wort oder Zeile ziehen.

Sous-locataire, f. c. ein Miethsmann, der einem Miethsmanne wieder etwas abgemiethet hat.

Sous-louer, v. a. von einer gemietheten Sache wieder etwas verdienen.

Sous-maître, m. Unterlehrmeiſter.

Sous-manuel, m. Unterleiter.

Sous-multiple, f. m. Zahl, in ſich etliche mal in einer größern ſtehet, als 3 in 12 oder mal.

Sous-normale, f. (Geometrie) Subnormallinie, Theil der Axe, welcher zwiſchen der Ordinate und der Normallinie liegt.

Sous-ordre, m. sous-ordre, adv. nachrichtlich, nachgeordnet, z. E. in der Reihe der Schuldbezahlungen.

Sougouverneurie, f. ol. Würde, Amt eines Unterhofmeiſterthums.

Sougouverneur, m. ol. Unterhofmeiſterinn.

Sougouvernementaire, f. f. Sous-normale.

Sous-peſer, v. a. etwas in der Hand oder auf einer Wage ein wenig wägen, abwechſlagen, wie viel es eigentlich wägen könne.

Sougouverneur, m. Unterpräceptor.

Sous-Prieur, m. Unterprior; Unterverſteher eines Klöſters.

Sous-ſubſtituer, m. Unterverwalter des Tiſchgangs in einem Kloſter, Unterabſchenker.

Souſcription, f. m. Unterſchriften, Unterſchreiber.

Souſſige, m. ol. alter gebrechlicher, hinfälliger Menſch.

Sous-ſourcilière, m. (Anatomie) das Mäuſlein unter dem Schulterblatt.

Sous-ſecrétaire, m. Unterſekretarius.

Souſſigner, v. a. unterzeichnen, unterſchreiben: je ſouſſigné certifie, ich Unterſchriebener verſichere.

Sous-tendante, adj. & f. f. (in der Weltkunſt) Linie von dem Ende einer Zirkelbogens bis zum andern gezogen.

Soutangente, f. gerade Linie, die mit der Axe einer krummen in einem Punkte, und zwiſchen der berührenden Linie und der Semiordinate liegt.

Souſſelette, Soutiens, f. ol. Beſtändigkeit.

Soutenement m. anſtatt. ol. Erhaltung der Kinder.

Souſtraction, f. (Rechenkunſt) das Subtrahiren; ii. Entziehung, Beraubung, Entwendung, Unterſchlagung eines Dinges.

Souſtraire, v. a. irr. abziehen, ſubtrahiren, im Rechnen; entziehen, entwenden, heimlich wegnehmen; befreyen: ſe ſouſtraire, v. r. ſich entziehen, entwichen, entgehen; on ne peut ſe ſouſtraire au jugement de Dieu, niemand kann Gottes Gericht entfliehen; ſe ſouſtrai-

soukraine les meuſſons de l'Eſcriture, die Obrigkeit zum Zorn verreitzen.

Sous-traitant, m. ein Mittler, Unterhändler in einer Sache; Unterkaufer.

Sous-traité, ſ. m. ein Nachkauf, Afterkauf.

Sous-traiter, v. a. einen Afterpacht ſchlieſſen, dem Hauptpachter etwas wieder abpachten.

Souſſigner, adj. ligne ſouſſignée, der Mittagſtrich an einer ſachen Sonnenuhr.

Sous-ventriere, ſ. der Bauchriemen eines Pferdsgeſchirrs.

Sous-Viſeur, m. Unterverwalter, Unterkäufer.

Sous-vicaire, m. deſſen Amt, Würde.

Sous-vicomte, m. Unterviztumer.

Soutane, ſ. ein langer Unterrock, geiſtlicher obrigkeitlicher Personen; der geiſtliche Stand: il a quitté l'épée pour la ſoutane, er hat den Militerſtand gegen den geiſtlichen vertauſcht.

Soutanelle, ſ. ein kurzes Unterkleid, ſo nur bis auf die Knie gehet.

Soute ſ. der Saldo, Ergänzung deſſen was an einer Summe fehlet; der nutzliche Rumor im Hinterheil des Schiffs: der Salz zum Zungemachen.

Soutenable, adj. das man behaupten oder vertheidigen kann, vertheidigenlich, haltbar: c'eſt un poſte qui n'eſt pas ſoutenable, dieſer Platz iſt nicht haltbar, man kann ſich darinnen nicht vertheidigen.

Soutenance, ſ. weib. die Kraft ſich aufrecht zu halten: das Stehlichen ꝛc.

Soutenant, e, adj. & ſ. m. tragend, empor haltend, behauptend; der da ſtützt, als ein Pfeiler; der etwas behauptet; als ein Kriegsheld im Disputiren; ein Afterliebhaber.

Soutenataire, ſ. f. Sous-tendante.

Soutenement, m. (in Rechten) eine Vertheidigungsſchrift, Rechtfertigung; (im Baum) eine Stütze, Pfeiler, Sterbepfeiler.

Souteneur, m. der etwas ſtützt, erhält; ewig ein Unterſtützpfeiler, der ein Hurenhaus unterhalten hilft.

Soutenir, v. a. irr. halten, tragen, als eine Stütze; erhalten, unterſtützen, ertragen, ausſtehen: l'Univerſ ſoutient le ſiſtême de Copernic, der Maynet hält das Eisen in der Luft; les oiſeaux ſe ſoutiennent en l'air par le moyen de leurs ailes, die Vögel halten ſich in der Luft vermittelſt ihrer Flügel; il ſe ſoutient fur des petits pieds, er geht auf Krücken; il a toujours fon honneur l'épée à la main, er hat ſeine Ehre mit dem Degen in der Faust verbrieffet; la ſeconde ligne ſoutient la premiere, (im Kriege) die zweyte Linie unterſtützt die erſte; le vin ſoutient les forces du corps, der Wein unterhält die Kräfte des Körpers; il n'y a que l'aigle qui puiſſe ſoutenir la lumiere du ſoleil, nur der Adler kann ſteif in die Sonne ſehen; je le ſoutiendrai en face, ich will es ihm ins Gesicht behaupten; ſoyez qui ſe ſouvient, Schreibart der Hochmuts eiteriey iſt; ſoutenir un pas, (Tanzkunſt) die Anlage nicht beobachten; - le chant, (Muſik) das Singen begleiten, die Grundſtimme eines Gesangs ſeyn, als der Baß; - un cheval, ein Pferd darf im Zügel halten; cheval qui ſoutient l'angle, Reitkunſt: Seite eines Dreyecks, ſo gegen dem Winkel über ſtehet; ce dernier eſt trop court, il ne le ſoutient pas, dieſer Damast iſt allzu dünn, er bleibet nicht ſteif.

Souvenant, ante, adj. ſ. Souvenir; voller Souvenance par ein collection, Gemälde, ſo auf Schlachten redet; (in Wappen) das eine andere Figur unter ſich im Schilde hat; reſte ſouvenant, Reſt, ſo einen Schatz hat; la prononciation ſouvenant, die ennemiſche Aussprache.

Souverain, e, adj. unumſchränkt.

Souverain, ſ. m. eine Hülfe, Schutzgewölbe der Soldaten vor den Bomben; ein heimliches Mittel, verborgenes Heilkräuten Endzweck zu erreichen.

Souverain, m. eine Hülfe, Haltung, ein Grund, Stütze; Hülfe, Schutz, Beyſtand: les bonnes loix ſont le ſoutien de l'Etat, die guten Geſetze ſind die Stützen des Staats.

Souverain, ſoutin; ſoutinant; ſoutinelle; ſoutiller, ſ. f. Subst.; ſoutinement &c.

Soutenage, m. Abpichen des Weins ꝛc. in ein anderes Gefäß.

Soutirer, v. a. Wein ꝛc. in ein ander Faß abzichen, abſtehen.

Souvenance, ſ. die Erinnerung, das Andenken: être de ſouvenance, noch lachen, wenn man daran denkt.

Se Souvenir, v. r. irr. ſich erinnern, daran gedenken, eingedenk ſeyn: je me ſouviens, und il me ſouvient, ich erinnere mich, es fällt mir ein; vous en ſouvient-il? denkt ihr noch daran? faire ſouvenir, erinnern; il m'en ſouviendra toute ma vie, ich werde mein Lebtage daran gedenken.

Souvenir, ſ. m. das Andenken, die Erinnerung: perdre le ſouvenir d'une choſe, einer Sache vergeſſen.

Souvent, adv. oft: le plus ſouvent, zum öfftern.

Souventefois, adv. offtmals.

Souver, Souver, v. a. (beym Bogenſchuß) ſpannen, die Sehne aus ziehen.

Souverain, e, adj. unumſchränkt, oberſt, höchſt, vornehmſt; vortrefflich, unvergleichlich: parfaite ſouveraine, die höchſte Gewalt; une cour ſouveraine, ein Obergericht, da man nicht weiter appelliren kann; le bien ſouverain, das höchſte Gut; un maître ſouverain, ein unbeſchränkter Herr, Hauptherr;

mittel; sogar an Souveräin, ohne Appellation entscheiden.

Souverain, *s. m.* ein Oberherr, Regent, Fürst, Potentat, der völlige Gewalt hat; Souveraine, *f. f.* eine Königinn, Oberherrschaftinn, Gebieterinn; les Souverains du monde, die Potentaten der Welt; l'usage est le souverain des langues vivantes, die Sprachen müssen sich nach dem Gebrauch richten.

Souverainement, *adv.* unumschränkter weise, über alle andere, herrlicher weise, als Oberherr; höchst, augemein, im höchsten Grade: Souverainement heureux, vollkommen glücklich.

Souveraineté, *f.* die unumschränkte Macht, oberste Gewalt, Unabhängigkeit, Oberherrschaft; ein freyes Fürstenthum, oder eine Herrschaft, die seinen zum Hoheitsrecht erkennet.

Soyeux, euse, *adj. et subst.* liegend, mit dem Angesicht gen Himmel, aufwärts.

Soye, *s.* Soie . . .

Soyer, (besser Soyer) *v. a.* Getreid schwingen.

Soyerie, *f.* seidene Waaren; Seidenhandel, Seidenmanufaktur.

Soyeur, euse, *s. c.* Getreidschwinger.

Soyeux, euse, *adj.* ganz wie Seide; seidenreich, wie Stuff: matière soyeuse, Materie, daraus die Seide entstehet.

Spasmodique, *adj.* krampfhaft.

Spasmodiquement, *adv.* krampfhaft.

Spatieux, euse, *adj.* groß, von vielem Raum, weit, breit, geräumig; weitläufig: chemin spatieux, ein breiter Weg.

Spadassin, *m.* ein Schläger, Raufer, Krakeler, Bandit, Menschenmörder.

Spadille, Espadille, *m.* (im Hombrespiel) das Pinnenaß.

Spagyrique, *adj.* alchymisch, chymisch.

Spahi, *m.* ein türkischer Reuter.

Spahiguilik, *f. m.* Kommendaz der Spahis.

Spalme, *s.* Goudron.

Spalmer, *v. a.* ein Schiff theeren.

Spath, *m.* ein Spath, oder weißer und schimmernder Stein, der glänzt.

Spay, *m.* Art Wurfspieß.

Spayadrap, *m.* Heilwand, so auf beyden Seiten mit Pflaster bestrichen ist.

Sparagus, *m.* eine Art weißer Zeuge in England.

Sparre, *f. m.* Spieß, Lanze.

Spartenium, *m.* Igelkraut, ein Kraut.

Spatelle, *f.* kleines Pfriemkraut (genista.)

Spatet oder Spatin, *f. pl.* Auswurf, was das Meer aus Ufer wirft, als Amber, Bernstein u. dergl.

Spath, *m.* gemeines Mineral, so in England in den Alben der Steinbrüche gefunden wird.

Spathé, *adj.* zerstreuet; von Steinen die in Stein Gemahld gemacht werden.

Spatte, *f.* Spatta, Lacheinen.

Spatulé, *e.* kuchlenweise.

Spatule, *m.* Art Schiffkelle vom Bau des hamischen Geschirs oder Pfriemkraute.

Spasme, *m.* das Zucken in den Gliedern, der Krampf: spasme de chien, der Hundskrampf, da das Maul krumm gezogen wird, und steif steht.

Spasmer, *v. a. et n.* in Ohnmacht fallen.

Spasmodique, *adj.* krampfig, krampfsüchtig: remedes spasmodiques, wider den Krampf dienliche Mittel, Krampfsanfte.

Spasmologie, *f.* die Lehre von der Krampfsucht.

Spate, *f. m.* Spade, Art Waffen der alten Gallier.

Spathe, *m.* (in der Botanik) Scheide, Hülle, Reich einiger Zwiebelgewächse, worinn die Blumenkuspen verschlossen liegen.

Spatiement, *m.* (Reich Spatiment) ein Spatzierplatz in den Lustheusersälen.

Spatiement, Spatium, *s.* Space.

Spatule, *f.* ein Spatel der Apotheker und Wundärzte.

Spa, *m.* der älteste Oberhofnarr in der Dauphine zu Paris.

Spéculatif, *m.* Spinnrad, Zirk.

Spectateur, *s.* Spectateur.

Spécial, *e. adj.* sonderbar, besonder.

Spécialement, *adv.* besonders, absonderlich, insonderheit, namentlich.

Spécialité, *f.* besonderer Punkt einer Sache, Besonderheit: après avoir parlé de la généralité, il faut venir à la spécialité, nachdem man von der Sache überhaupt gesprochen hat, muß man sie auch in ihren Stücken betrachten.

Spécialement, *adv.* mit großem Schein, scheinbarlich, wahrscheinlich, ansehnlich.

Spécieux, euse, *adj.* scheinbar, wahrscheinlich, ins Gesicht fallend: Gens des plus specieux raisonnemens, meine scheinbaren Vorstellungen; objection spécieuse oder la spécieuse, die Einrede, das Reden mit Buchstaben und gemeine Zeichen.

Spécification, *f.* Verzeichniß, Beschreibung einzelner Stücke oder Sachen.

Spécifier, *v. a.* specificiren, verzeichnen, ein jedes besonders beschreiben; etwas von allen andern unterscheiden: Pour me specifier le vrai je me sers de l'opposé (Nouveau des autres animaux, die vernünftige Seele unterscheidet den Menschen von andern Thieren.

Spécifique, *adj.* besonder, eigentlich, eigen, gewiß, unfehlbar; von andern, sonderlich: le qui explique est un remede spécifique pour la fievre, & le mercure pour les maladies vénériennes, die Cinnamina ist ein sicheres Mittel wider das Fieber, und der Mercurius wider die Venuskrankheiten.

Spécifiquement, *adv.* absonderlich, insonderheit, vornehmlich, eigentlich.

Spécio-

Sphenoïdisch, *f. m.* Schildförmig.

Spectacle, *m.* ein Anblick, Schauspiel, Anlaß; alles was Schaudürftig ist: le Spectacle de la Nature, der Schauplatz der Natur; Paris a de beaux Spectacles, die Opern, Komödien, Spaziergänge sind schön zu Paris; un champ de bataille est un triste Spectacle, ein Schlachtfeld ist ein trauriger Anblick; être en Spectacle, in einem Stande seyn, da alle Leute auf einen sehen; se donner en Spectacle, machen, daß alle Leute auf einen sehen; sich allen Leuten zum Schauspiel machen; servir de Spectacle, ein Spott der Leute seyn.

Spectateur, *m.* ein Zuschauer.

Spectatrice, *f.* eine Zuschauerinn.

Spectre, *m.* ein Gespenst; Schreckbild; ein sehr dürrer, magerer Mensch: le pour a fait les Spectres, die Furcht hat die Gespenster hervorgebracht.

Spéculaire, *adj. & f. f.* zur Spiegelmacherkunst gehörig; die Spiegelmacherkunst selbst: pierre Spéculaire, Blättergyps, Fahnenstein, Fraueneis.

Spéculateur, *m.* der etwas betrachtet, genau bedenkt und untersuchet; ein nachdenkender Kopf, Grübler, Nachsinner.

Spéculatif, ive, *adj.* tiefsinnig, nachsinnig, weislich, in der Erkenntniß bestehend: science Spéculative, eine Wissenschaft die blos im Wissen besteht, und nicht zur Ausübung gerichtet ist, als die Metaphysik ꝛc.

Spéculation, *f.* Betrachtung, Nachsinnen oder Nachdenken: il n'a commencé par les Spéculations Mathématiques, et par-là il a mis sa Théologie dans un bon ordre, er hat seine Gottesgelehrsamkeit mit mathematischen Betrachtungen angefangen.

Spéculativement, *adv.* grübelnd, auf tiefsinnige Art.

Spéculer, *v. n.* betrachten, besehen, untersuchen, nachsinnend überlegen.

Spéculum, *m.* Name einiger chirurgischen Instrumente, als Speculum matricis, &c. so man bey Schäden in der Mutter ꝛc. braucht, Mutterspiegel.

Spélunx, *f. m.* Zimmer des Opossums (so in Höhlen wohnt.)

Spelt, *f.* übriges bis zweyjähriges Holz.

Spelunque, *f. f.* eine unterirdische Höhle.

Spergule, *f.* Pfauenkraut, ein Kraut, so den Kühen viel Milch giebt.

Spermes *adj. m.* Saamig.

Spermatique, *adj.* zum Samen gehörig: liqueur spermatique, Saamengeschlechte.

Spermatiser, *v. n.* den Samen von sich gehen lassen.

Spermatocele, *f.* Saamengeschwulst.

Spermatologie, *f.* die Saamenlehre.

Sperme, *m.* der Same: sperme de baleine, Wallrath.

Spermenelle, *f.* Blütterchen, eine Blume.

Spheneelle, *m.* der kalte Brand, das gänzliche Absterben oder Verderben eines Gliedes.

Sphenoïde, *m. adj.* mondförmig: Sphenoïde ein Bein das vom fallen Brande angefreßen ꝛc.

Sphengitides, *f. pl.* Halsdrüsen am Halse.

Sphéroïdal, ale, *adj.* zum Kreiseben gehörig.

Sphéroïde, *f. m.* ein Bein an der Hirnschale, worauf der Oberklauenknochen sitzt; kreiselmäßiges Knochlein.

Sphere, *f.* ein runder Körper; eine Kugel; ein Kreis, Globe; der Umfang wie weit sich eines Macht, Ansehen, Kenntniß, Verstand erstrecket: sphere armillaire, oder artificielle, eine Himmelskugel durch Zirkel oder Ringe vorgestellt, die Himmelskugel; la sphere droite, wenn die Erdkugel so gestellt ist, daß der Himmelsäquator Tag und Nacht beständig gleich theilet; la sphere parallele, die Stellung der Erdkugel auf solche Art, daß die Einwohner 6 Monat Nacht und 6 Monat Tag haben; la sphere oblique, wenn der Erdkugel so gestellt ist, daß bey den Einwohnern Tag und Nacht ungleich ist; changer planete a la sphere, jeder Irrstern hat seinen Kreis; sphere d'activité, der Raum, in welchem etwas um sich herum wirken kann; cela est hors de la sphere, das ist über seinen Begriff, das verstehe er nicht.

Sphéricité, *f.* die Rundung, das Rund.

Sphérique, *adj.* kugelrund, zur Kugel gehörig.

Sphériquement, *adv.* rund herum, in die Runde.

Sphéristère, *m.* Ball- oder Ballonplatz bey den Alten.

Sphéristique, *m.* ein Ballhaus, Ballschule bey den Alten.

Sphéristique, *f.* Sphäromachia.

Sphéristiquer, *m.* Ballspieler.

Sphéroïde, *adj.* rundlich, nicht recht vollkommen rund.

Sphéromachie, *f.* Ballspiel der Alten.

Sphindier, *m.* Schließmuskeln, der zusammen ziehende Muskel, z. E. an der Blase ꝛc.

Sphinge, Sphinx, *m.* der Sphinx; ein Ungeheuer bey den Poeten und Bildhauern, ein liegendes Thier voll einem Frauenzimmer Kopf und Brust, zu Flügel wie ein Vogel, einen Leib und Klauen wie ein Löwe hat.

Sphondyle, *m.* ein grosser schädlicher Erdwurm, der die Wurzeln abnagt; ein Erdengerling.

Sphondylium, *m.* Bärenklau, *f.* Acrot.

Spica, *f. m.* (in der Chirurgie) Art von Bandagen.

Spicanard, *m.* Spickenard, Spick, Lavendel.

Spiciège, *m.* Aehrlese.

Spinal, ale, *adj.* zum Rückgrade gehörig.

Spina-ventosa, *m.* aufrinnt Beinfraß, *f.* Caries.

Spinelle, *adj.* rubin Spinelle, ein rother Rubin von geringer Farbe.

Spinoſiſme, m. die Lehre des Spinoza.
Spinoſiſte f. c. ein Spinoziſt, Anhänger des Spinoza.
Spirale, f. f. et kleine Feldſchlange.
Spiralle, adj. f. ſchneckenförmig; ligne ſpirale, eine Schneckenlinie; montre ſpirale, eine Uhr, berechneten ſich ſchneckenweiſe dreht.
Spiralement, adv. auf ſchneckenförmige Art.
Spiration, f. (in der Theol.) das Anhauchen des heiligen Geiſtes vom Vater und Sohn.
Spire, f. (Baukunſt) Pfuhl. Stab an einem Säulenfuße, ſonſt allvegale, bozel; it. die Stadt Speyer.
Spiritualiſation f. das Diſtilliren, Herausbringen des Spiritus in der Chymie, Vergeiſtigung durch die Scheidekunſt.
Spiritualiſer, v. a. einen verſtändig, klug machen; auf geiſtlichen Verſtand ziehen, geiſtlich erklären; das gröbereiche Weſen, die Materie aus etwas herausziehen, abſcheiden durchs Diſtilliren: ſpiritualiſer une penſée, einen Gedanken ſinnreich auslegen; ce gouvernement a fort ſpiritualiſé ſon eſprit, dieſer Hofmeiſter hat ſeinem Zögling viel Verſtand eingeflößt.
Spiritualité f. geiſtliche Natur, geiſtliches Weſen; geiſtliche Betrachtungen; Abwendung vom Irdiſchen.
Spirituel, elle, adj. geiſtlich, geiſterich, andächtig, gottſelig; ſinnreich, das viel Verſtand in ſich faßt: converſation ſpirituelle, ſinnreiches Geſpräch; pere ſpirituel, ein Beichtvater, Gewiſſensrath.
Spirituel, ſ. m. die geiſtlichen Angelegenheiten, die Geiſtlichkeit ꝛc.
Spirituellement, adv. geiſtlicher weiſe; ſinnreich, ſcharfſinnig.
Spiritueux, euſe, adj. geiſtig, ſtark, flüchtig, das viel Spiritus hat.
Splanchnologie, f. Lehre von den Eingeweide.
Splendeur, f. Schein, Glanz, Anſehen, Anſehn, Herrlichkeit: rendre à ſon empire ſa premiere ſplendeur, ſein Amt wieder zum vorigen Anſehen bringen.
Splendide, adj. herrlich, koſtbar, prächtig: feſtin ſplendide, ein herrliches Gaſtmahl.
Splendidement, adv. prächtig, herrlich.
Spondaïque, Spondaïque, adj. & ſ. m. ſpondäiſch, ein Spondäiſcher: vers ſpondaïque, Vers aus Spondäen; remarder ſpondaïquement, Mittel unter die Spondäen.
Spondée, f. die Miljade.
Spondre, m. die Miljade, ſo man unter in dem Schmelzofen findet; grauer Nicht, Hüttenrauch.
Spoliateur, m. ein Räuber, Beraubet.
Spoliation, f. Beraubung, Raub; gewaltſame Entſetzung des Beſitzes einer Sache.
Spolier, v. a. berauben, mit Gewalt wegnehmen: - un priſonnier, einen Gefangenen dem Kerkermeiſter mit Gewalt wegnehmen.
Spolin, m. Spule, ſ. Bobine.
Spondaïque, adj. vers ſpondaïque, ein Vers der am Ende vier lange Sylben hat.
Spondaules, m. Flötenſpieler bey den Opfern der Alten.
Spondée, m. ein Vers von zwey langen Sylben (— —).
Spondyle, m. Wirbelbein am Rückgrad; Beinröhre, ein Knauf; it. f. Spondylie.
Spongieux, euſe, adj. ſchwammicht; locker als Schwamm.
Spongiſe, f. ein ſchwammichter, löcherichter Stein, als der Bimsſtein ꝛc.
Spontané, ée, adj. freywillig, ungezwungen: inſtinct ſpontané, Mutzigkeit, ſo von freyen Stücken in die Glieder fährt; convulſions ſpontanées, natürliche Verdrehungen, (durch keine Arzeneyen erzwungen.)
Spontanéité, f. Freywilligkeit, Ungezwungenheit.
Spontoon, m. Art halber Piken, auf den Schiffen, das Entern am Bord zu wehren, ſ. Eſponton.
Sporade, ſ. Sporſile.
Sporadiques, adj. malades ſporadiques, Krankheiten, ſo nur die und da regieren, und eigene beſondere Urſache haben, im Gegenſatz der épidémiques.
Sporte, f. eine Art von Hütte leben, dergleichen die Bettelmönche tragen.
Sportule, f. Zärtlein, darein die Armen bey den Römern die Geſchenke einſammelten.
Spumoſité, f. Eigenſchaft deſſen was ſchäumet.
Spuralogie, m. Poſſenreiſer.
Spuriens, f. f. et. jährliches Einkommen.
Spurion, f. Zuwachs des Spundels.
Sputer, ſ. m. Zund, Art neuen Hahnenkalks.
Squameux, euſe, adj. ſchuppig, ſchuppenförmig: intime ſquameuſe, eine Schuppenoder Steinlage der Hirnſchale.
Squelette, m. ein Todtengerippe; die Hauptballen eines Gemäldes, wo noch ohne Verkleidung ſind: maigre comme un ſquelette, mager wie ein Todtengerippe.
Squenanque, f. ſ. et. Art Räuchwerk aus Binſenwurzeln.
Squinie, f. ſ. et. Art kleiner Sommervogelarten, welche das Frauenzimmer trug.
Squille, f. Meerzwiebel; kleine Krebſe, Garneler, Krabben.
Squilliſque, adj. was von Meerzwiebeln iſt.
Squinancie, ſ. Eſquinancie.
Squine, ſ. China.
Squirre, Skirre, m. harte Geſchwulſt, Beule.
Squirreux, euſe, adj. hart als eine Geſchwulſt.
S ! interj. ein Zeichen, das Stillſchweigen zu befehlen; ſt!
Stabilité f. die Dauerhaftigkeit, der Beſtand, das Dauren: on a toujours avouſé la fer-

tume, da n'avois point de stabilité, man hat das Glück immer beschuldiget, daß es keinen Bestand hatte.

Stabilat. m. Wohnung, so sich die Bergbauern machen, ihr Vieh unter dem Schnee darinnen zu überwintern.

Stabile, adj. self. unbeweglich; beständig, dauerhaft: lateinisch.

Stabilität, m. Festigkeit, ein Kraut.

Stabilité, m. Beyerthum, gültiger Stand; Lehngut, so von der Kirche erteilt.

Stabile, m. ein Stall Vieh von 100 Schafen, oder 60 Schafen, ein Stabulum; Neuerdings der Viehstall.

Stadhouder, m. der Statthalter (von Holland.)

Stadhouderamt, m. die Statthalterschaft.

Stadhouderinne, m. der eine ein Statthum hält.

Stage, m. die bestimmte Zeit, während welcher ein Domherr seine Residenzkirche persönlich besuchen muß.

Stagier, s. m. Domherr, der bey der Residenzkirche hielt.

Stagnant, acte, adj. (g wird ordentlich gelesen) stehend, stockend, als Wasser oder Säfte des Körpers.

Stagnation f. Stillstand des Geblüts.

Stainbone, m. Steinbock, Art Gemsen.

Stalactites, f. Tropfstein; versteinerte, durchsichtige Wassertropfen; (wenn sie dunkel oder undurchsichtig sind, werden sie Eulag weiter genannt.)

Stalagmite, m. s. Stalactites.

Stalle, f. c. der Sitz, Stand eines Domherrn in dem Chor.

Stamenau, Stamenia, m. (im Schiffbau) die Taue oder stummen Hölzer.

Stampe, f. Handramme, Jungfer s. a. Ramme.

Stamper, v. a. mit der Handramme gleich stoßen, ebenen.

Stanze, f. Strophe von gewisser Anzahl Versen.

Stanzge, f. (in Wapen) die Anferstange.

Stanzenbaum, s. Cependium.

Staret, adj. m. erwogene Kunst, ein gezwungenes Gemälde, nicht von freyer Hand gearbeitet.

Staphilin, m. ein Käfergeschlecht.

Staphilöme, f. m. Augenblasenheit, wobey sich auf der Hornhaut ein Geschwür wie ein Wehadern setzt.

Staphisagrie, f. Läusekraut.

Staphylodendron, m. Pimpernußbaum.

Starcelle, m. ein Starost, Landvogt in Polen.

Starcelie, f. die Starostey, das Gebiet eines Starosten.

Stase, f. Stillstand der Säfte im Körper.

Statere, f. einer Schnellwage.

Statere, m. eine alte römische Münze.

Statice, f. Meergras, ein Kraut.

Station, f. Aufenthalt, Einkehr, Haltplatz auf einer Reise; Kirche, so den beschlossenen Kirchen zu besuchen verordnet wird, um Ablaß zu verdienen; Kapelle, Bethaus, wohin eine Prozession stille hält; Ort wo ein Feldmesser sein Instrument aufschlägt; (in der römischen Kirche) die Kanzel so ein Prediger einem Mönch anweiset, um alda eine Zeitlang zu predigen; eine Tagreise zu Pferde; das Verbleiben, der Stillstand eines Planeten.

Stationaire, adj. stillstehend; Servo stationaire, ein lang anhaltendes Fieber; soldate stationaires, ausgestellte Schildwachten; Semaine prend Stationaire genannt heißt jenen, Stationnal scheint acht Tage lang still zu stehen.

Stationnal, ale, adj. stille stationale Kirche dahin Verbetrten gehalten werden.

Statique adj. & f. f. die Gewichtkunst, Wissenschaft von der Schwere der Körper; zu dieser Kunst gehörig: a. f. m. & f. der mit einer Art der physikalischen Sache beladen: chemischen Statiquen, die so genannten stabilischen Zahlzeichen oder Ziffern.

Statuenkrämer, f. m. (deutsches Wort) ein Bildnisverkäufer, oberster Wortregent in Straßburg.

Statuette, m. ein Hohenbruch.

Statut, m. s. Innume des Zunftrechts.

Statuaire, f. m. ein Bildhauer, Bildschnitzer; f. die Bildhauerkunst.

Statuaire, adj. was zum Bildhauen gehöret: colonne statuaire, eine Bildsäule, Säule darauf ein Bild steht.

Statue, f. ein geschnitztes Bild, Statue, Ehrenbildnis; ein Klotz, unempfindlicher Mensch: Statue pédestre, ein stehendes Bild; - equestre, ein Bild zu Pferde; Statue curule, geschnitztes Bild, so man an Rennschlitten ꝛc. setzet; - sacrée, das Bild eines Heiligen; - colossale, Bild, das die natürliche Größe eines Menschen ꝛc. weit übertrifft; - parlante, ein Menschenbildnis, das eine Säule abgiebt; - allegorique, Menschenbild, das die Jahreszeiten, das Alter, Elemente ꝛc. vorstellet; - hydraulique, Bild, zur Zierrath auf einen Springbrunnen gestellt; Statue de fonte, ein gegossenes Bild; c'est une Statue, er regt und bewegt sich nicht.

Statuer, v. a. (in Gerichten) setzen, beschließen, ordnen, verordnen.

Stature, f. die Leibesgestalt: Goliath étoit de haute Stature, & David de petite, Goliath war ein Riese, und David gegen ihn ein Zwerg; Statua militaire, das Maaß, so ein Soldat haben soll.

Statut, m. Gesetz, Satzung oder Verordnung einer Zunft, auch eines geistlichen Ordens; Gesetze einer Stadt oder Gemeinde, Statuten.

Strickbein, *f.* ein braunrothlicher Stein, so weich wie Kreide.

Strictorium, *n.* ein verrenkender Hebenbruch.

Strictura, *m.* ein verrenkender Hebenbruch.

Strictura, *m.* Gedrungheit, so die Farbe der Haut nicht andert, und dauernd ist; der Materie als Zeichen hat; Spannungsmangel.

Stricus, *f. m.* Stichadernen und Narben.

Stringens, *adj. e.* *f.* die Wirksamkeit mit Stärke und Zeichen zu schwächen.

Stringentia, *adj. e.* *f.* dazu gehörig, damit verwandt.

Stringentia, *f. m.* *pl. adj.* medicamenta stringentia, stopfende Arzneymittel.

Stringentes, *f. m.* Artlanger Halsdrüsen.

Strigilis, *m.* eine viereckige Säule.

Strigosus, *m.* der Pfeiler der Zusammenziehung.

Strigosus, *m.* Recht einiger Herren, von dem Getreide und Salze, so aus dem Markte eingeführt wird, eine Schale voll zu nehmen.

Stulc, *m.* eine viereckige Säule.

Stullion *m.* eine Art kleiner Eidechsen, die auf dem Rücken Flecken wie Sterne haben.

Stullonat, *m.* ein betrüglicher Handel, da eine Sache zweyen verkauft oder versetzt wird.

Stullonator, *f. m.* Betrüger, betrüglicher Verkäufer, der eine Sache mehreren verkauft.

Stunt, *f.* Stunk.

Stuporosus, *adj. f.* une voix Stuporose, eine überaus starke Stimme.

Stuppatorium, *f.* Stopfwerk.

Stuppatorium, *f.* (Baukunst) Wissenschaft einen Körper, z. E. eine Mauer zu verschönern, seine Dicke zu ersparen; Stopfungswerkzeug.

Sturnus, *adj.* mannichfaltig; schicklich, leicht, gering, davon man seinen Nutzen hat: un sturno de lit, ein gebundlicher Schlaf (Bettes); un sturno d'argent, ein mannichfaltiges Jahr.

Stuvidosus, *adj.* unfruchtbar.

Subaëtia, *f.* Unfruchtbarkeit; spätere Zeit: les sept années de stérilité de l'Egypte, die sieben magern Egyptischen Jahre; stérilité d'esprit, geringer Verstand.

Sterling, Sterling, *m.* eine englische Münzrechnung: une livre sterling, ein Pfund Sterling.

Sternalis musculus, *f. m.* *pl.* Muskel, so den Kopf gegen die Brust beugen hilft.

Sternalis costalis, *adj.* *f.* *f. m.* *pl.* die brustrechten Brustmuskeln.

Sternocostalis, *adj.* *f.* *f.* ein Brustrist- oder zusammensetzendes Muskeln.

Sternon, Sternum, *m.* das Brustbein.

Sternothyreïdien, *adj.* *f.* *f. m.* ein kehlbrustschildförmiges Muskeln.

Sternutatif, ive, *adj.* zum Niesen reizend.

Sternutatoire, *f. m.* Niesepulver; *adj.* das Niesen erregend.

Sternutation, *f. m.* der Niesungsgott bey den Römern, der die Früchte bürgte.

Stibi, *m.* *adj.* wird von Arzneyen gesagt, welche vom Antimonio gemacht sind.

Stichomythie, *f.* die Kunst, vermittelst der Verse wahrzusagen.

Stigmates, *f. m.* *pl.* Zeichen, welche die Alten den ungerechtesten Soldaten auf die linke Schulter zu brennen pflegten; bey den Katholiken hin; Wundmale Christi, so bey drey Franziskus sollen eingedrückt worden seyn; das Fest, welches für zum Andenken dieser Begebenheit begeng; in der Naturgeschichte die Oeffnungen, welche man als kleine Hunde an den Seiten einiger Insekten findet, durch welche sie Luft schöpfen.

Stigmatiser, *v. a.* brandmarken, brandmalen.

Stil de grain, oder de gran, so gelbe Erde oder Kreide; Schmirgel.

Stile, Stiler, Stiler &c. *f.* Styl.

Stiler, *v. a.* lego. ch. abrichten, anführen, angewöhnen.

Stilet, *f. m.* kleiner Dolch.

Stilobate, *f.* Stylobate.

Stimorati-hyoïdien, *f.* Schlundmuskeln.

Stimoglosse, *f.* *f.* *adj.* *m.* Griffelzungenbein der Zunge, so dieselbe rückwärts bewegt.

Stimohyoïdien, *f.* *f.* *adj.* *m.* Griffelzungenbein des Zungenbeins, so dieselbe schwärts bewegt.

Stilonde, *adj. e.* (in der Anatomie) apophyse stilonde griffelförmiger Fortsatz.

Stimulant, ante, *adj.* das die Kraft bat zu ermuntern und aufzuwecken; *s.* Reizmittel.

Stimuler, *v. a.* so viel als exciter.

Stimi, Stimpi, *f. m.* Seelbist, der Krebsfälle.

Stimpanique, *f.* Steinquetsche.

Stipendiaire, *m.* der um Sold dient.

Stipendier, *v. a.* besoldet, bezahlt, unterhalten, mit Heldlung versehen.

Stipendier, *v. a.* salariren, besolden.

Stipticus, *f.* Styptica.

Stipulant, ante, *adj.* der einen Vertrag macht, etwas eingeht.

Stipulation, *f.* Vertrag, Versprech.

Stipuler, *v. a.* (in Rechten) eine machen, bedingen, übereinkommen, versprechen, angeloben; sich versprechen lassen: il a stipulé une garantie dans ce contrat, er hat in diesem Vertrag eine Bürgschaft gefordert; il a stipulé en nom d'un tel, er hat in dessen Namen versprochen.

Stirie, *f.* Steyermark, ein Land.

Stirobolique, *f.* Mischungskunst.

Stirobolisch, *m.* Stirobolik.

Stirobe, *f.* Hirnschmerz, Hungerkraut, Flockenblume.

Stirochologie, *f.* Wissenschaft von den Elementen.

Stoicism, ganz, adj. & f. c. ein Stoiker, stoisch.

Stoicismus, m. Verwegung, Lehre der Stoiker; Standhaftigkeit in den größten Schmerzen zu leiden, oder sich zu beklagen.

Stoicität, f. Standhaftigkeit im Leiden und Unempfindlichkeit.

Stomper, adj. & f. unempfindlich, ernsthaft, streng, stoisch: ein Stoiker; ein grand stoique, ein ernsthafter Mann.

Stomachiren, oder Stoßen, wie ein Stoiker.

Stoiterie, f. al. Art tierischer Weltverleitung.

Stolidität, f. ausg. Dummheit, Einfalt.

Stomacace, m. die Maulfäule, Scharbock.

Stomachal, also, adj. (spr. Stomacal) zu Stomachique, das den Magen stärket; das die Verdauung befördert.

Stomachère, f. f. Brustbild, sag der Mieder (dessen prise de corps.)

Stomachique, adj. zum Magen gehörig: reizen Stomachiques, Magenmittel; poudre Stomachique, Magenpulver.

Stomoma, m. Stoßl.

Stomper, f. Stomper.

Storax, (auch Styrax) m. Storax, ein Baum; das Harz von diesem Baum.

Store, f. Fensterrouleau. Decke, die man über die Sonne vor die Fenster hängt.

Storidium, m. das Schielen der Augen.

Storie, m. livre de Storie, (bey Kaufleuten) ein Buch darein nach genauester Handlungsgelehrsamkeit der Richtstand von Schulden eingetragen wird: eine Strafe.

Storchion, f. (in der Buchdruckerey) das Herausgehen einer Zeilenlegen der Letter, welche recht gebraucht werden sollen.

Storagia, m. Pech.

Storaxbaum, Storchwirk, eine Pflanze.

Storaxgalanten, f. das Erwingen.

Storangerie, f. (in der Medizin) Harnsucht, das Urinerbrechen.

Storpeller, v. a. ausg. unbehorchen; schelten, viel mit einem umgehen, handeln.

Storpellonner, v. a. viel schmieren, grob über die malen.

Storpenein, m. f. Klitzerwein.

Stoss m. (das s ausgesprochen) nachgemachter Damast, dessen Komposition von Herrn Gillet erfunden worden; (die Academie Françoise hat dieses Wort angenommen.

Strasburg, Strasburg.

Strasse, f. Wetterseide, Flockseide.

Strategeme, m. Kriegslist, Hauptlist im Krieg; List, listiger Streich.

Strategiemetrie, f. die Kunst, ein Schlachten nach einer geometrisch vorgezeichneten Figur zu Schlachtordnung zu stellen, und der darzu nöthige Anzahl der Mannschaft auszufinden.

Strategus, Strategy, m. ein Kriegsobristhaber bey den Griechen.

Stratellate, m. ein Kriegsobrister bey den Griechen.

Stratification, f. (Chymie) Schichtung, Lage einer Materie auf die andere.

Stratifier, v. a. schichten, lagenweise über einander legen.

Stratiotes, m. Wasseraloe, Krebsscheren, eine Pflanze.

Stratographie, f. militärische Regierung.

Strazier, m. ein Fisch; eine Art Seile, so in England sehr gemein und gut zu essen ist.

Streliten, m. ehemalige Art Soldaten zu Fuß bey den Russen, die fast so viel Macht hatten, als die Janitscharen bey den Türken.

Streute, f. f. Lumpen.

Strohord, m. die erste Seite des Schiffes, Steuerbord.

Strich, m. adv. (in der Philosophie) z. E. dem im Grau Strich in dem gemeinsten Verstande.

Strichement, adv. auf eine gemeine Weise.

Strident, adj. pelig, reißend: appetit strident, Heißhunger.

Strié, m. adv. mit Hohlstreifen ausgehöhlet, wie einige Säulen.

Strien, f. pl. Streifen.

Strigonie, f. Gran, eine Stadt in Ungarn.

Striure, f. Hohlstreifen, Vertiefung an Säulen, f. Cannelure.

Strongle, m. Name einer Art langer und runder Würmer in den Gedärmen.

Strophe, f. (Dichtkunst) eine Strophe, Vers eines Liedes, Reimgesetz.

Structeur, f. der Bau, das Gebäude, die Baukunst: la structure du corps humain, der Bau des menschlichen Körpers; - d'un discours, die Ordnung, der Zusammenhang einer Rede; un mari de belle structure, (scherzweise) ein wohlgemachter Mann.

Struge, m. f. Vampire.

Stuc, m. Gyps, Art Mörtel von Kalk und Marmorstaub.

Stucateur, m. Gypsarbeiter, Gypser.

Studieusement, adv. fleißig, mit Fleiß.

Studieux, euse, adj. & f. fleißig im Studiren.

Stupefactif, ive, adj. einschläfernd, das die Empfindung benimmt, als eine Arznen.

Stupefaction, f. Einschläferung der Glieder, die Benehmung der Empfindlichkeit; ein plötzliches Erstaunen.

Stupefait, te, adv. erstaunt, außer sich selbst, bestürzt, perplex.

Stupefiant, ante, adj. das unempfindlich macht.

Stupefier, v. a. erstaunen machen, unbeweglich, einschläfern: il faut stupefier un membre qu'on veut couper, man muß ein Glied, das man abschneiden will, unempfindlich machen.

Stupeur, f. die Unempfindlichkeit, das Erstarren, Einschlafen eines Gliedes, die Trägheit der Glieder.

Stupide, adj. dumm, albern, ungelehrig; be-

stützt, erstarrt; un homme stupide, ein Mensch ohne Empfindung; une stupide, Dummkopf; il vient nouvelle il demeura stupide, auf diese Nachricht verstummte er.

Stupidement, *adv.* dumm, unempfindig.

Stupidité, *f.* Dummheit, Unempfindsamkeit, allzuvieles Alter; Stumpfsinnigkeit.

Suaire, *m.* Leichtuch, holländischer Scheidewein, der Wurfel 2 französische Sols.

Suage, *m.* *adj.* zum Gut gehörig: den man Hygiasmus, (in der Chymie) starke Wasser.

Style, *m.* Griffel zu einer Schreibtafel; Zeiger einer Sonnenuhr; Art sich auszudrücken, Schreibart; (in den Rechten) die Art zu verfahren nach dem des einen Gericht eingeführten Gebrauch. (Modus procedendi;) *m.* Gewohnheit, Manier, Art, die einer an sich hat; in der Musik) die Art zu singen und zu componiren: le vieux style, der alte Styl; (im Kalender;) un style familier, eine Art zu reden, zu schreiben, wie man im gemeinen Leben redet oder schreibt; cet auteur n'a point de style, dieser Schriftsteller weiß seine Gedanken nicht wohl auszudrücken; une Dame du haut style, eine Frau die vornehm thut; reprendre un vieux style, einen Brauch abstellen; il est style à se lever matin, er ist gewohnt, früh aufzustehen; un cheval stylé au manege, ein wohl abgerichtetes Pferd.

Stylet, *m.* ein Dolch; Griffel zur Schreibtafel: usage de stylet, ein Dolchstich.

Stylite, *f. m.* der sein Leben auf einer hohen Säule zubringt, als vor diesem einige Einsiedler gethan.

Stylobate, *m.* Säulenstuhl, Piedestal.

Stylogliffe, *f.* Saulegloffe

Stylohyoidien, *f.* Stylohyoidien.

Stylopharyngien, *f. & adj. m.* das Griffelschlundmuskelpaar.

Stypticité, *f.* Verstopfung, Stillung des Blutes.

Stryptique, *adj.* blutstillend, verstopfend.

Styx, *m.* der Styx, Höllenfluß; passer les ondes du Styx, über den Höllenfluß fahren.

Su, *s. part.* *f.* Savoir.

Suage, *m.* (in der Streichart) Unkosten für das Einsalzen oder Salz, womit man die Schiffe beschweret; (beym Goldschmid) der Krug eines silbernen Geschirres; (beym Schlosser) Kehlhammer; (beym Kupferschmid) Kehlambos; (beym Zinngießer) die Einfassung unter dem Rand der zinnernen Schüsseln und Teller.

Suaire, *m.* Leichentuch der Alten: le saint suaire, das Schweißtuch, Seidtuch Christi.

Suant, ante, *adj.* (beschwerlich) dumpf: une chaude suante, schwüles, (bey den Schneidern.)

Suasion, *f.* Rath, Antrieb.

Suasoire, *adj.* *& f. f.* *m.* überzeugend, beredsam, beschwatzend; Zuredung.

Suave, *adj.* (vom Geruch) lieblich, annehmlich, angenehm.

Suavité, *f.* Lieblichkeit, Annehmlichkeit: odeur de suavité, annehmlicher Geruch; tableau plein de suavité, ein sehr annehmliches Gemälde.

Subalterne, *adj.* *adj. & f.* der eine zarte Empfindsamkeit führet.

Subalterne, *adj.* der unter einem andern steht: officier subalterne, Unteroffizier; juge subalterne, Richter, der ein höheres Gericht über sich hat; un esprit subalterne, ein kleiner geringer Geist.

Subarrhe, *v. n. m.* *f.* Subvenir.

Subdélégation, *f.* Verordnung, Vollmacht von einem Richter, in seinem Namen handeln zu dürfen; aufgetragene Verrichtung eines andern, Bestellung an eines andern Statt.

Subdélégué, *e, adj.* angeordnet; bevollmächtigt, von einem Höhern, abgeordnet.

Subdéléguer, *v. a.* einen Nachrichtsdiener zum Theil einem andern übertragen, an seiner Statt verordnen, bevollmächtigen.

Subdiviser, *v. a.* etwas getheiltes wieder eintheilen.

Subdivision, *f* Unterabtheilung, Zergliederung der Hauptheile.

Subdiviſe, *adj.* (von Zahlen) so genommen in derselben enthalten.

Subgirande, oder Subtronde, *f.* Theil des Dachs, so über die Mauren hin ragt, und die Traufe vom Haus entfernet.

Subhastation, *f.* Gantverstrigerung, gerichtlicher Verkauf an den Meistbietenden; Freylassung.

Subhaster, *v. a.* gerichtlich verkaufen, (nur mit dem *participio* gebraucht.) les biens ont été subhastés, seine Güter sind durch den Gant verkauft worden.

Subjection, *f.* Frage, so ein Kläger an sich selbst thut.

Subintrante, *adj.* fievre subintrante, Fieber, dessen neue Anfälle eher kommen, als die vorigen aufgehöret haben.

Subjonctif, *f. m.* (Sprachkunst) der Subjunctivus.

Subir, *v. a.* leiden, ausstehen, dulden, über sich nehmen, sich unterwerfen, ergeben: subir la peine méritée, die verdiente Strafe empfangen; examen, sich gerichtlich verhören lassen müssen; il a fait le jour

du

da mariage, er hat sich unter das Joch der Ehe begeben.

Subito, itz. adv. plötzlich, schnell, geschwind, geschwinde: un changement bien subit, eine sehr geschwinde Veränderung; mort subite, schneller Tod.

Subitement, adv. plötzlich, geschwind, schnell, geschwinde, auf einmahl.

Subito, s. m. volg. ein geschickter Betrüger im Spiel.

Subjugal, e, adj. von Subjugal. (in der Musik) ein Ton, der zu einem andern gehöret, und unter demselben ist.

Subjuguer, v. a. bezwingen, unter das Joch bringen, dienstbar machen; einen absuchen, sich über einen andern erheben: subjuguer les passions, seine Leidenschaften unterdrücken.

Sublapsaire, s. einer der da glaubet, daß Gott bey dem Hottentischen des Sündenfalls so schlafen habe, einigen genugsame Gnade zur Seligkeit zu geben, andern aber nicht.

Sublime, s. m. Hügelspitze.

Sublimé, s. sublimat. f. m.

Sublimation, f. (in der Chymie) das Erheben oder Steigen trockener Körper durchs Feuer.

Sublimateurs, (den philosophen) das Ey der Weisen.

Sublime f. m. erhöhter Quecksilber, sublimirter Mercurius.

Sublime, adj. erhaben, hoch: un esprit sublime, ein großer Geist.

Sublime, s. m. erhabene Redensart, Schreibart; Anatomie: das erste durchbohrte Mäuslein der Finger.

Sublimement, adv. erhaben, hoch, prächtig.

Sublimer, v. a. (in der Chymie) sublimiren, erheben, steigen machen durchs Feuer.

Sublimité f. Hoheit, Erhabenheit, das Erhabene, Vortrefflichkeit: la sublimité des passions, das Erhabene der Redensarten.

Sublingual, ale, adj. so unter der Zunge liegt, als Drüsen ꝛc.

Submarin, adj. das unter dem Mond ist: les choses submarines, alles was unter dem Mond (hienieden) ist.

Submerger, v. a. ertränken, ersäufen, versenken, unter Wasser setzen, überschwemmen; unterdrücken, zu Verderben stürzen: les ennemis l'ont submergé, seine Angelegenheiten haben ihn ins Verderben gestürzt; être submergé au fond, zu Grund gehen, untergehen.

Submersion, f. Ertränkung, Versenkung, Überschwemmung.

Submission, s. Submission.

Submultiple, adj. s. Submultiple.

Subnormale, f. (in der Meßkunst) Linie so den Durchschnittspunkt der Axe zeigt, wo sie von einer senkrechten durchschnitten ist, und die auf die Tangente fällt, wo sie den Zirkel berühret.

Subordination, f. die Ordnung, da immer eines unter dem andern steht; Unterordnung, Unterwürfigkeit.

Subordonnément, adv. folglich, nothwendiger weise; in einer gewissen Ordnung: on vit la Majesté regir, et les toujours subordonnément à l'autorité divine, und die Obrigkeit verrichtet, ist allzeit des Königs Befehlen unterworfen.

Subordonnément, adv. untergeordneter weise.

Subordonner, v. a. unterwerfen, unterjochen, unterstellen.

Subordonné, ée, adj. was unter einem andern steht, das einem Obern hat: il y a des emplois subordonnés à d'autres supérieures, es giebt Ämpter, die andern grössern unterstehen sind.

Subornateur, s. Subornator.

Subornation, f. Verführung, Anstiftung, das Anstiften: la subornation des témoins, die heimliche Bestellung der Zeugen.

Suborner, v. a. verleiten, zum Bösen verführen, bestellen, anstiften: suborner des gens qu'ils parjurent q. un. heute bestellen, daß sie einen etwas überreden.

Subornateur, subo, f. ein Verführer, Anstifter: un grand subornateur, ein verführerischer Gesandte.

Subran, f. m. der heil. Eyprian.

Subrecargue, m. Factor in dem Kompagniehause einer indianischen Handlungsgesellschaft, der Sachen ein und verkauft.

Subrécot, m. was man mehr verzehrt, als man sich vorgenommen hatte; volg. eine Forderung, die nachkommt und unvermutet ist.

Subreption, adj. durch Betrug erlangt, erschlichen.

Subreptivement, adv. durch Betrug, heimlich, durch Verschweigung der wahren Umstände.

Subreption, f. Erschleichung; vorsetzliches Verschweigen der wahren Umstände.

Subrogation, f. die Einsetzung an eines andern Stelle, Erlangung dessen Gerechtigkeiten; ein Vertrag, wodurch ein Schuldgläubiger einer dritten Person seine Forderung übergiebt.

Subrogatif, m. Verordnung, wodurch ein anderer Referendarius bestellt wird.

Subrogatoire, f. m. Verordnung, Schrift, durch welche ein Referendarius an eines andern Stelle bestellt wird.

Subroger, v. a. sein Recht übergeben, einen andern an seine Stelle setzen: subroger tuteur, ein Nebenvormund, den die Verwandten dem sonst eigentlichen Vogt zugeben.

Subséquent, ente, adj. (in den Rechten) folgend, erfolgend, auf etwas folgend.

Subséquemment, adv. folglich, einfolglich.

Subsi-

Subsequemment, adv. folglich, einfolglich, alsdann.

Subséquent, ente, adj. nachfolgend, folgend; le chapitre subséquent, das folgende Capitel.

Subside, m. Zuschuß, Steuer, Schatzung; Beyhülfe; das zu leistende Hülfsgeld.

Subsidiaire, adj. (in Gerichtshandel) beförderlich, unterstützend; un moyen subsidiaire, ein Beweis, wodurch die rechten Gründe unterstützt werden; caution subsidiaire, Nachbürgschaft; une hypotheque subsidiaire, eine gerichtliche Versicherung die mich weiter Bezahlung gewisser macht.

Subsidiairement, adv. zu mehrerer Gewißheit, zum Ueberfluß, zur Unterstützung.

Subsistance, f. die Erhaltung, Unterhalt, Nahrung, Nahrungsmittel, Lebensmittel; das Auskommen, Gelthaltigkeit.

Subsister, v. n. irr. leben, dauren, bestehen, währen, bleiben; Nahrung haben, zu leben haben, sich nähren können; fest stehen: cela ne subsiste que dans votre imagination, das besteht nur in eurer Einbildung; on n'a subsisté encore, diese Gesetze stehen noch fest; il n'a pas de quoi subsister, er hat nicht zu leben; son métier le fait subsister, er lebt von seinem Handwerk; il a de la peine à faire subsister la famille, kann kaum er seine Familie unterhalten.

Substance, f. ein Wesen, selbstständiges Ding; Natur einer Sache; der Kern, der feinste Theil, Kraft, Saft, das Beste in etwas; fig. Mittel, Hand und Gut, Vermögen; Innhalt, Summa, die Hauptsache, das wichtigste einer Rede, Handlung ꝛc. Dieu est la première des substances, Gott ist das vornehmste Wesen; les chymistes tirent toute la substance des plantes, die Chymisten ziehen das Beste aus den Pflanzen; il faut s'attacher à la substance des choses, man muß sich an die Hauptsache halten; il y a peu de substance dans ce livre, es ist wenig gründliches in diesem Buch; dites moi en substance, ce qu'il y a dans ce livre, sagt mir kürzlich (überhaupt) den Innhalt dieses Buches; il confume au jeu la substance & les jours, er verzehrt sein Vermögen und seine Zeit beym Spiel.

Substanter, v. a. et etwähren, f. Subsumer.

Substantiel, elle, adj. wesentlich; saftig, nahrhaft, kräftig; das Beste, Wichtigste in einer Sache: une viande substantielle, eine nahrhafte Speise.

Substantiellement, adv. wesentlich, wesentlicher weise, das nothwendig da seyn muß.

Substantieux, euse, adj. nahrhaft, kräftig, saftig: bouillon substantieux kräftige Brühe.

Substanz, ive, f. m. & adj. (Sprachkunde) ein Substantivum: plusieurs adjectifs ont une qualité substantive, viele Adjectiva haben die Art eines Substantivi.

Substantivement, adv. nach Art, anstatt eines Substantivi.

Substituer, v. a. irr. an einen andern Stelle setzen; (in Sachen) unterthun, einsetzen, als einen zweyten Erben, im Fall der erste sterben sollte: j'ai substitué l'amitié à l'amour, ich habe die Liebe in Freundschaft verwandelt; substituer une terre, ein Gut mit gewisser Erbfolge belegen.

Substitut, f. m. der an eines andern Stelle ein Amt verwaltet, ein Vikarius; Arpace, die man anstatt einer andern, die man nicht haben kann, gebraucht.

Substitution, f. ein Hinlenkmittel, nachgesetzte Erbfolge; Verordnung einer Erbschaft, anstatt einer andern, die man nicht haben kann.

Substituum, f. m. im Disputiren, Folgerung, die aus einem Satze gezogen wird.

Substrat, f. (Chymie) Substrat.

Substruction, f. f. f. Substruction.

Subterfuge, m. Ausflucht, leichte Entschuldigung: il cherche mille subterfuges pour ne point payer, er sucht tausend Ausflüchte, um nicht bezahlen zu dürfen.

Subtil, ile, adj. subtil, fein, dünn, artig, zart, klein, leicht; spitzfindig, listig, geschickt, behend, fein, scharfsinnig: il est subtil de la main à faire, er hat eine Fertigkeit in der Hand, behende wegzuarbeiten; un esprit subtil, ein scharfsinniger, feiner Geist; un tour subtil, ein listiger Streich; il a la vue très-subtile, er hat ein sehr scharfes Gesicht; le mal subtil, Krankheit des Fallen, wenn er einen unersättlichen Hunger hat.

Subtilement, adv. subtil, fein; abgemacht, ausgemachter weise; künstlich, artig, behend; listiger, spitzfindiger weise; scharfsinnig, geschickt, mit List.

Subtilisation, f. (in der Alchymie) Verdünnung einer Essenz.

Subtiliser, v. a. & n. subtil, rein, fein, dünn machen; geschickter, klüger, witziger machen; grübeln, klügeln: subtiliser en matière de religion, in Religionssachen grübeln; subtiliser les choses, witzig, scharfsinnig von Sachen reden.

Subtilité, ive subtil, dünn, leicht, fein werden; klüger, witziger werden: l'esprit de vin se subtilise par la distillation, der Brandwein wird subtiler durch wiederholtes Abziehen; les esprits se subtilisent tous les jours, die Menschen werden von Tag zu Tag witziger.

Subtilité f. Dünne, Feine, Zartheit; Scharfsinnigkeit, genaues Nachdenken, Geschicklichkeit, Fertigkeit; Spitzfindigkeit: la subtilité du fer, die durchdringende Dünne des Feuers;

Feuerst; subtilité d'esprit, feiner Kopf, feiner Verstand.

Subsexquiple, adj. (Mathemat.) proportion subsexquiple, Zahl oder Größe, die dreymal in einer andern enthalten ist.

Subsevrir, v. n. irr. (nur im Infinitive zu brauchen) zu Hülfe kommen, helfen, herspringen, unter die Arme greifen; stehen, vertheidigen, Gnade thun, beystehen: subsevrir aux besoins d'autrui, einem andern in seiner Nothdurft helfen; il ne peut pas subsevrir à la nourriture de ses enfans, er vermag nicht seine Kinder zu unterhalten; il ne peut pas subsevrir à ces dépenses, er kann diese Ausgaben nicht bestreiten.

Subvention, Beystand, Anlage in Gelde, so in Nothfällen von einem Lande gefodert wird.

Subversion, f. Umkehrung, Verderben, Umsturz, Ruin, Untergang, Zerstörung: la subversion des loix, die Umkehrung der Gesetze; - d'une ville, die Zerstörung einer Stadt; - d'une famille, der Ruin einer Familie.

Subvertir, v. a. umstossen, verderben, zerstören, umkehren, verwüsten.

Subvertisseur, adj. was unter der Stadt (Rom) steht; was in ihren Bann, was zum Kirchspiel von Rom gehört: provinces subvertissantes, Provinzen, so ehemals die Gerichtsbarkeit der römischen Präfectii, und nachdem bey römischen Bischofe ausmachten.

Sud, m. Süd, Mittag, Südwind, so in etwas steht: le - du vent, das Süd- oder Südseite eines Buches, einer Rede; viande de bon -, kräftige, schmackhafte Speise; le crystal le forme d'un suc lapidifique, der Krystall nimmt von einem versteinernden Safte; suc nerveux, Nervensaft; suc pancréatique, der Krebsdrüsensaft; suc de la gélle, Gallensaft; - minéral, Bergsaft; - métallique, metallische Feuchtigkeit; tirer le suc & la moelle d'un livre, das Beste aus einem Buche heraus ziehen.

Sucadanis, adj. f. Saftdicht.

Succéder, v. n. nachfolgen, auf einander folgen, kommen; erben; glücken, gelingen, guten Fortgang haben, von statten gehen: dans la vie les biens de les maux se succèdent l'un cette, in der Welt wechselt das Gute und das Böse beständig ab; succéder à une dignité, in einer Würde nachfolgen; un fils succède à son père, ein Sohn erbet seinen Vater; tout lui succède, es geht ihm alles nach Wunsch.

Succenteur, m. f. und spricht Soccenteur.

Succenteur, m. Unterkantor in einigen Stiftskirchen in Frankreich.

Succenturiat, adj. les reins succenturiaux, die Nebennieren.

Succenturié, Succenturiée, f. & adj. m. aufgelegt, succenturiirt, durch pyramidenförmige Unterstandmäuerlein.

Succès, m. Fortgang, Ausgang, Anfang: un heureux succès, ein glücklicher Ausgang; avoir un bon succès, gedeyen, gut ablaufen.

Successeur, m. der Nachfolger: - au trône, ein Thronfolger.

Successif, ive, adj. auf einander folgend, allmählig; ertlich: mouvement successif, eine Bewegung die nach und nach geschieht; une immédiate Bewegung; la place a été emportée par plusieurs attaques successives, der Platz ist nach vielen stürmt auf einander folgenden Angriffen eingenommen worden; royaume successif, ein Erbreich; droit successif, Erbrecht.

Succession, f. die Folge, Nachfolge, Ordnung; Erbnige, Erbschaft, Erbe: les plus grands hommes le rencont par la succession des temps, die ansehnlichen Gebäude gehen durch die Länge der Zeit unter.

Successivement, adv. nach einander, nach und nach, auf einander: nous dégraces sont arrivées successivement, meine Widerwärtigkeiten sind nach und nach entstanden.

Succenter, m. (spr. succor) der eine Wunde ausspuckt.

Succin, m. Bernstein, Agtstein.

Succinct, Succinte, te, adj. kurz, kurzgefaßt; un discours, repas succinct, eine kurze Rede; geringe, kleine, mäßige Mahlzeit; son bien est fort succinct, seine Mittel sind sehr gering, klein.

Succinctement, adv. kürzlich, mit wenig Worten; wenig: manger succinctement, wenig essen.

Succion, f. Saugen.

Succise, f. Teufelsabbiß, ein Kraut.

Succomber, v. n. erliegen, unterliegen: succomber sous un fardeau, sous le poids, sous la misère, unter einer Last, unter dem Elend erliegen; - à la douleur, à la tentation, unter dem Schmerz, der Versuchung.

Succube, m. ein Alp; Teufelsgespenst in Weibsgestalt; ein Weib, so mit ihren gierigen Schande treibt.

Succulent, te, adj. saftig, kräftig, nahrhaft: potage succulent, eine nahrhafte Suppe.

Succursale, adj. f. & f. ein Filial; Kirche, die einer andern Pfarrkirche zu Hülf gebauet ist.

Succursel, m. das Saugen.

Sucer, v. a. saugen, einsaugen; aufsaugen, einschlucken; einsaugen, ausziehen: sucer les doigts, an or, am Finger, an einem Dinge saugen; sucer un verre, ein Glas bis auf den letzten Tropfen austrinken; sucer des philosophes opinions avec le lait, mit der Muttermilch Gemeinpfle einsaugen; Repomuceno ausziehen; sucer qq. un jusqu'au sang, einen bis auf das Mark aussaugen; il veut sucer

sucrer jusqu'au dernier lui, et mich euch um den letzten Tropfen bringen.

Sucreur, m. ein Aussauger, der Blumen aussauget.

Sucron, m. ein Kußmaul, ein Kuß, dessen man ein Zeichen auf der Haut sitzet.

Sucoter, v. a. ut. saugen, zuweilen saugen, aussaugen: cet enfant ne veut, ne peut la tirer, il ne fait que la sucoter, dieses Kind saugt das Herzlich nicht, es saugt es nur aus.

Sucre, m. Zucker; Süßigkeit, als einiger Früchte: sucre brut, ungereinigter Zucker; - blanc, gereinigter Zucker; - candi, Kandiszucker, gut feiner Zucker; - candi, rother Zucker, wie er von den Köchen kommt; - d'orge, Gerstenzucker; - d'anis, Anisszucker; - candi, Zuckerkand; pain de sucre, Zuckerhut; c'est tout sucre et tout pain, es ist lauter Süßigkeit in meinem Mund, (scherzen die Obstverkäuferinnen zu Paris); c'est un apothicaire sans sucre, er hat nicht mehr bey sich zu thun, als er nöthig ist; un homme tout miel & tout sucre, ein gar zu süßer Herr; appelez-vous cela du sucre? sagt man, wenn man ein garstiges Wort vernehmen will; sucre de vous! ouap, laß mich gehen, laßt mich in Ruhe, gehe deines Wegs!

Sucré, de, adj. gezuckert, ab-zuckert; mit Zucker überzogen, oder angemacht; zuckersüß; melon sucré, Zuckermelone; vin sucré, Zuckerwein; des paroles sucrées, süße Worte, Schmeichelworte; elle fait la sucrée, sie stellt sich sehr spröde, sehr sittsam.

Sucre-rond, m. Zuckerkuchen, Honigkuchen.

Sucrer, v. a. zuckern, überzuckern; mit Zucker bestreuen, anmachen; versüßen: sucrer la pilule, den Schimpf versüßen; je crois que tu te sucres de moi, ouap, ich glaube, du willst meiner spotten.

Sucrerie, f. Zuckerfabrik, Zuckersiederey, Zuckerbackerey; im pl. Zuckerwerk.

Sucrier, f. el. Schmelzgrammatte.

Sucrier, m. Zuckerbäcker, ein Zuckerhändler.

Sucriers, m. pl. Arbeitsleute in den Zuckerfabriken; Zuckersieder.

Sucrin, ine, adj. zuckersüß: des melons sucrins, zuckersüße Melonen.

Sucrin, m. Zuckerbirne.

Suction, f. das Saugen, Aussaugen; (in der Arzneylehre) das Ansaugen, wodurch ein Liquor in die Höhe getrieben wird.

Sud, m. der Süd, Mittag; der Südwind: la mer du Sud, das stille Meer zwischen Asia und Amerika; passer le Sud, südwärts segeln.

Sudermanie, f. Südermannland in Schweden.

Sud-gothie, f. f. Südgothland in Schweden.

Sudorifere, oder Sudorifique, adj. schweißtreibend.

Suede, f. Schweden: faire un voyage en Suede, die Schweden besuchen.

Suédois, oise, f. & adj. e. ein Schwede, Schwedinn; schwedisch, aus Schweden.

Suée, f. vulg. Schweißbad; Angst und Furcht, Angstschweiß: il a eu une terrible suée, er hat Angstschweiß genug ausgestanden; nous avons eu une bonne suée, wir sind recht naß worden; donner la suée à qq. un, einem angst machen.

Suelet, adj. (in der Malerey) leicht, flink, keck, fertig; mit freyem Pinsel: posture fuelée, eine kühne Stellung.

Suen, Suenge, f. m. Schweiß, Feuchtigkeit in der Hammelwolle.

Suer, v. n. schwitzen; sich viel Mühe geben, es sich sauer werden lassen: faire suer un malade, einen Kranken schwitzen machen; cet homme fait suer, dieser Mensch ist jedermann zur Last; il a bien fallu suer pour en venir à bout, es hat manchen sauren Schweiß gekostet, um so weit zu gelangen; suer sang & eau, sich zu Tode arbeiten; il a bien suer, er hat die Schmerzen ausgestanden; poudre à faire suer, Schweißpulver.

Suette, f. el. Nachtviole.

Suette, f. englischer Schweiß, eine ansteckende Krankheit; sorte auch la sueur d'Angleterre, oder sueur anglaise genannt.

Sueur, f. der Schweiß: la sueur froide, la sueur de la mort, der kalte Schweiß, der Todesschweiß; pour quoi les sueurs, zum Schweiß bringen; Schweiß verursachen; manger son pain à la sueur de son visage, im Schweiße seines Angesichts sein Brod essen; sueurs-vous, la sueur vous est bonne, sitzet euren Hut auf, daß euch die Lüfte nicht verkühlen; (auch spottweise gesagt, wenn sich einer in gemachter Gegenwart, dem er Respekt schuldig ist, bedeckt.)

Sueurs, f. pl. fig. Mühe, Arbeit, Sorge: la récompense de tant de sueurs, die Belohnung so vieler Mühe.

Sueurs, m. pl. die höchsten obrigkeitlichen Personen zu Karthago.

Suffire, v. n. irr. genügen, genug seyn, zureichen, hinlangen; gewachsen seyn, bestreiten: le peu que j'ai, me suffit, das wenige das ich habe, genügt mir; tout le bien de Créüse ne suffisoit pas à contenter un avare, ein Geitzhals hätte auch an Krösus Reichthum nicht genug; le vin qui est mauvais & qui ne suffit presque pour aucun art, suffit pour faire bon vinaigre, das Lebem ist kurz ist, und kann zu einer Kunst zureichet, reichet doch allemal zu, um ein guter Essig zu seyn; on ne peut pas suffire à tout, man kann nicht alles bestreiten; il suffit, es ist genug, Arbeit pour plus qu'il ne faut, es ist genug, daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe; il suffit de la vertu, der Weise läßt sich an der Tugend genügen.

Suffi-

Suffisamment, adv. genug, zureichend, genugsam; vermöglich, hinlänglich, wohlet Einkommen: il parle fort suffisamment, er redet, als wenn er alles allein wüßte.

Suffisance, f. Genüge, Genugsamkeit, Sattsamkeit; Sättigung; Zufriedenheit; Einbildung, Hochmuth, Eigendünkel, Vermessenheit: la plupart des animaux se nourrissent qu'à leur suffisance, die meisten Thiere essen nur bis sie genug haben; la suffisance le rend ridicule, seine große Meynung von sich selbst, macht ihn lächerlich; qui n'a suffisance, n'a rien, wer nicht weiß mit seinem Gut umzugehen, ist eben so unglücklich, als wenn er nichts hätte; à suffisance, adv. vulg. genugsam, hinlänglich.

Suffisant, ante, adj. zureichend, zulänglich, genugsam, hinlänglich; gewachsen, tüchtig, geschickt; klug, einsichtsvoll, hochmüthig: c'étoit plus que suffisant pour le persuader, dies war mehr als genug, ihn zu überreden; des gens suffisans à cet emploi, Leute die diesem Amte gewachsen sind; il fait le suffisant, er glaubt alles allein zu wissen; er bildet sich viel ein.

Suffocant, adv. suffocante, adj. erstickend: chaleur suffocante, Hitze die einen erstickt; catarre suffocant, ein Stickfluß.

Suffocation, f. Erstickung, das Ersticken: suffocation de matrice oder hystérique, die Mutterbeklemmung.

Suffoqué, ée, adj. würgen, suffoquiren, Tierisch der Thiere, so erstickt worden.

Suffoquer, v. a. ersticken; den Athem benehmen; dämpfen: cela suffoque la chaleur naturelle, das dämpfet die natürliche Wärme.

Suffoquer, v. n. ersticken: il vous ne le laissez parler, il va suffoquer, wenn ihr ihn nicht reden lasset, so wird er ersticken.

Suffragant, f. m. Bischof, der unter einem Erzbischof stehet; ein Weihbischof, Landpriest: l'Evêque de Meaux est suffragant de l'Archevêque de Paris, der Bischof von Meaux steht unter dem Erzbischof von Paris.

Suffrage, m. Wahlstimme, Beyfall, Gutheißen; je compte sur votre suffrage, ich zähle auf eure Stimme; il a pour lui le suffrage de tout le monde, jedermann giebt ihm Beyfall; jedermann ist für ihn eingenommen; suffrage & bénéfice de droit, Rechtswohlthat, Rechtsbehelf; suffrages des Saints, (in der römischen Kirche) die Fürbitte der Heiligen; mauvais suffrages des talens, seltne Gaben zur Ehre der Heiligen, so in die ordentlichen Gebethe mit eingerückt werden; mauvais suffrages, allerley Kleinigkeiten, die man sich des Vergnügens einiger dem beschwerlichen Gebethe mit einbindet.

Suffumigation, f. Räucherung mit Räuchern, bey den Heyden; (in der Arzneykunst) Räucherung.

Suffusion, f. Ergießung, Unterlaufung; Dunkelheit der Augen; Anlauf des Staars: la rougeur qui vient de la boire, ist eine suffusion de sang, qui paroît sur les joues, die Schamröthe ist ein unterlaufener Geblüt, das sich auf den Backen zeiget; la jaunisse est une suffusion de bile par tout le corps, die Gelbsucht ist eine Ergießung der Galle durch den ganzen Leib.

Suggérer, v. a. eingeben, einflößen, einblasen, als Gedanken, Worte, ein Testament ꝛc. suggérer une fraude, einen Betrug eingeben.

Suggestion, f. das Eingeben, die Anleitung, Anrigung, Verführung: par la suggestion du diable, durch Eingebung des Teufels; accuser un testament de suggestion, ein Testament beschuldigen, daß es erschlichen oder eingeblasen worden.

Suggestrice, f. f. Anstifterinn.

Suggestion, f. böse Mast, Fleck vom Stoßen, Schlagen, Fallen.

Suicide, m. Selbstmord.

Suif, f. Mast: celle est aussi comme de la suie, dieses ist bitter wie Galle.

Sujet, f. m. ein Unterthan; Person, Sache an die sich etwas beziehet, oder von welcher etwas gesagt wird; der Gegenstand einer Wissenschaft; Endzweck, Materie, Innhalt; Ursache, Gelegenheit, Anlaß; (in der Musik) die Hauptstimme, in der Komposition zuerst angefangen hat, und nach welcher er die andern eingerichtet; (in der Anatomie) ein Theyer der zergliedert worden soll: c'est un maurien, un bon sujet, das ist ein schlechter, ein rechter Kerl; donner sujet de plainte, Anlaß zu klagen geben; le Roi est bon sujet, ohne Ursach böse werden; répondre sur toutes sortes de sujets, auf allerley Fragen antworten; l'amour rend tous les sujets égaux, die Liebe macht keinen Unterschied unter ihren Unterthanen; au sujet, adv. wegen, von wegen, von, über.

Sujet, te, adj. unterthänig, unterthan; unterworfen, dienstpflichtig, unterthänig; genetzt, ergeben, gewohnt; fleißig, mäßsam, beschwerlich; ꝛc. scharf, hart: il est sujet au vin, er ist dem Wein ergeben; les hommes sont sujets à mille maux die Menschen sind tausend Uebeln ausgesetzt; il est sujet à la mépremire, er irret leicht; le paquet mal collé est sujet à boire, das schlecht geleimte Paquet fließet gern; il est sujet à la colere, er zürnet sich leicht; il est fort sujet à la chaire, er ist sehr fleißig in seinem Amt; cet employ est fort sujet, dieses Amt ist sehr mühsam, es erfordert viel Fleiß; terre fort sujette, starke Arbeit

sujet

scharf halten; il tient son Ecu fort sujet, er hält seinen Schild scharf; cela est fort sujet aux coups de son mari, sie ist beständig von ihrem Mann; tenir un cheval sujet, das Pferd wohl im Zaum halten; cet homme est fort sujet, dieß Ding oder Gut ist sehr unterthänig; il est sujet à caution, es ist ihm nicht zu trauen.

Sujetion, *f.* Dienstbarkeit, Unterthänigkeit, Joch, Zwang; Fleiß, Eifer; Lage: tenir qq. un en grande sujetion, einen sehr im Zwang halten; cet emploi demande une grande sujetion, dieses Amt erfordert einen unermüdeten Fleiß; il est mis par cette Grande Frist; cette maison a des sujetions bien incommodes, auf diesem Hause liegen gar beschwerliche Dienstbarkeiten.

Suif, *m.* Unschlitt, Talg; Ohrenschmalz: donner du suif à un navire, ein Schiff mit Unschlitt schmieren; mettre les mains en suif, die Hände einschmieren.

Suint, *m.* Schweiß, Schmutz in der Wolle, oder an Haaren; die Wolle wie sie von den Thieren kommt; Schweiß, so sich in den Kleidern unter der Achsel anlegt.

Suintement, *s. m.* das Einsickern, z. E. der Feuchtigkeiten aus den Augen, des Eiters aus den Wunden ꝛc.

Suinter, *v. n.* auslaufen, auseinander, herausrinnen, herauseinsickern, nässen, Materie geben: ce vin suinte, dieser Wein läuft aus; il y a des larmes qui suintent de cette plaie, es sind noch Feuchtigkeiten da, die aus dieser Wunde heraus gehen; cette plaie est encore à suinter, diese Wunde hört noch nicht auf zu nässen, Feuchtigkeit von sich zu geben.

Suisse, *f.* die Schweiz, Schweizerland.

Suisse, *adj.* schweizerisch.

Suisse, Suissesse, Schweizer, Schweizerin: à la suisse, auf Schweizerisch; *point d'argent, point de suisse*, kein Kreutzer, kein Schweizer.

Suissesse, *f.* des Schweizers oder Pförtners Zimmer.

Suite, *f.* Folge, Reihe, Fortsetzung, Zusammenhang, Erfolg; Gefolg, Begleitung: dans la suite du temps, mit der Zeit: par une suite nécessaire, durch eine nothwendige Folge; une longue suite d'années, eine lange Reihe Jahren; la suite d'un livre, die Fortsetzung eines Buches; une suite de maladies, eine auf einander folgende Reihe Krankheiten; c'est une conclusion, qui a toutes les caractères de la suite, das ist eine Folge, die sich junge Leute an sich hat; il n'y a pas de suite dans la conduite, seine, ihre Aufführung ist sehr unbeständig; rompre la suite de ses discours, den Zusammenhang seiner Rede unterbrechen; de suite, *adv.* nach einander, hinter einander, neben einander; quatre chambres de suite, vier Zimmer in einer Reihe; en fuite, adv. hernach, nachmals; tout de suite, alsbald auf einander; nach einander; je reviendrai tout de suite, ich will gleich wieder kommen.

Suites, *f. pl.* die Haben einer wilden Gemeine.

Suivant, ie, *adj. & f.* folgend, nachfolgend: le jour suivant, der folgende Tag; un suivant, suivante, ein Bedienter, ein zur Aufwartung gedungener Bedienter; suivans, domestiques d'Apollon, (im Scherz) ein Geschreiber, ein Poet; *il n'a ni enfans, ni suivans*, er hat weder Kinder noch Bedienten.

Suivant, *prép.* nach, zufolge: suivant le cours de la nature, nach dem Lauf der Natur; suivant la coutume, gewohnlicher massen.

Suivant que, *conj.* nachdem als, nach dem wie: suivant que le temps le permettra, nach dem als die Zeit es gutlassen wird.

Suivante, *f.* Jungfrauzimmer, Kammermägdgen, Zofe.

Suivre, *v. a.* mit Unschlitt bestreichen, beschmieren, als die Schuhe.

Suivre, *v. a. irr.* folgen, nachfolgen, begleiten; nachspüren, nachgehen, untersuchen; auf einmal folgen oder kommen; zugethan seyn; il a fait dans tous les voyages, et fait tout ce qu'il faut dans tous les voyages, er hat sich auf allen seinen Reisen begleitet; il faut suivre ce chemin pour aller là, man muß diesen Weg gehen, um dahin zu kommen; la nuit suit le jour, die Nacht folgt auf den Tag; la misère suit la mauvaise, das Elend folgt auf ein liederliches Leben; les galeres suivent la côte, die Galeeren streichen an der Küste hin; les chiens suivent la piste du gibier, die Hunde setzen der Fährte des Wildes nach; il faut suivre cette pensée, man muß diesen Gedanken verfolgen; suivre les armées, in Kriegsdiensten seyn; - le barreau, einem Advocaten obgeben; - le parti de qq. un, einer Parten ergreifen, einem anhangen; - une opinion, einer Meynung anhangen; - les volontés de qq. un, einem gutwillen; - les pensées, seinen Einbildungskräften Platz geben; suivre la mode, sich nach der Mode richten; qui veut suivre une fois, veut suivre le vice, wer sich einmal zugethan ist, bleibt es sein ganzes Leben; *qui m'aime, me suive*, wer mich lieb hat, der folge mir, der halte es mit mir; la main suit, (im Kartenspiel) die Karte wird nach der Reihe herum gegeben.

Suivi, ie, *part. & adj.* beliebt, beobachtet; an einander hangend: un predicateur suivi, ein Prediger, der viel Zulauf hat.

Suisse Suisse, *f. m.* der Kanton Schweiz.

Suisse, ee, and Suissesse, esse, *adj.* schweizerisch, schweizerisch, geschwetzig, Schweizerin seyn belieben.

Sulpice, *m.* Sulpicius, Mannsname.

Sulpicien, *f. m.* vom heil. Sulpicius benannt.

Sultan,

Sultan, m. der Großsultan; Titel des türkischen Kaisers.

Sultane, f. Sultanin, die Geliebte des Sultans; Sultane Valide, Mutter des türkischen Kaisers.

Sultani, f. m. türkische Münze, so viel als ein ungarischer Dukaten.

Sumac, m. Sumach, Fischelbaum, Färberbaum; s. Art von Gerberlab.

Sumatre, oder Sumatre, m. Art Sturmwind, von kurzer Dauer unter den Wendekreisen.

Sumerger, s. Sohmerger.

Sumpeau, m. (in der pabstlichen Sprache) gewisse Befestigung, wenn die erste verlohren.

Sund, Oresund, m. der Sund, Meerenge zwischen Dänemark und Schweden.

Sunigen, oder Sunigue, Sundgau, s. Forrete.

Sup, Suppe, adj. al. hurtig.

Supanne, f. s. Soupanne.

Super, v. n. einschlafen, s. Hamer.

Super, v. n. (in der Seefahrt) verstopfen: verte voie d'eau a fupé, diese Lecke hat sich selbst verstopft.

Superable, adj. e. al. vortrefflich.

Superabondant, s. Surabondant.

Superation, f. die dem plaidoyer, Unterschied zwischen der Bewegung der gesprochenden und der langsamern Planeten.

Superbe, adj. stolz, hochmüthig, hoffärtig; prächtig, kräftig, ansehnlich: un homme superbe, ein kluger Mann; bâtiment superbe, prächtiges Gebäude; des habits superbes, kostbare Kleider.

Superbe, f. m. ein Stolzer; (in der Anatomie) das Augenmuskeln, so den Augapfel in die Höhe zieht.

Superbement, f. f. al. Hochmuth, Hoffart.

Superbement, adv. prächtig; hochmüthig, stolz, prächtig.

Supercargo, m. (auf Schiffen) Faktor, der die Aufsicht auf die Waaren hat, und dem Eingeschränkt von dem Verkauf Rechnung thun muß.

Superdoler, v. n. al. ausheben (zu reden.)

Supercherie, f. Betrug, Falschheit. Hinterlist: il n'y a jamais de supercherie en tout cela, hier steckt keine Falsch oder Falsch.

Superérogation, s. Supererogation.

Superfétation, f. Nachempfängerung, Ueberschwängerung.

Superficialité, f. das äußere, der äußerliche Theil eines Dinges; Anschein, das nur ein scheinbares Wesen hat: la superficialité de l'esprit, ein seichter Verstand.

Superficie, f. die Fläche, Oberfläche, äußerliche Seite; seichte Kenntniß von einer Sache: la superficie de la terre, die Oberfläche (das Antlitz) der Erde; il s'arrête à la superficie, er bleibt nur an dem äußern Lieben, er kennt nur die Oberfläche der Sache, etwas nur so obenhin, nicht gründlich wissen.

Superficiel, elle, adj. auswendig, äußerlich; leicht, nicht gründlich, seichte, nur im Schein bestehend: esprit superficiel, seichter Leichtsinniger Kopf; sentimens superficiels, scheinbarliche Gedanken.

Superficiellement, adv. obenhin, nicht gründlich, nur von außen, nur zum Schein: parler superficiellement d'une chose, von einer Sache obenhin reden.

Superfin, adj. (Wortes fein, ganz fein: cela est superfin, (im Scherz) das ist unvergleichlich.

Superflu, ue, adj. überflüssig, unnöthig, unnützlich: tout ce qu'on lui dit, est superflu, was man ihm sagt, hilft nichts.

Superflu, f. m. Ueberfluß, Ueberiges: donner aux pauvres tout son superflu, den Armen alle sein Uebriges geben.

Superfluité, f. Ueberfluß, was unnöthig, oder unnützlich ist: de paroles, unnöthige Worte; le siège est ennemi de la superfluité, der Weise ist ein Feind vom Ueberfluß.

Supérieur, eure, adj. höher, höherer, oberer; aber, was über einem andern ist, überträglich, erhabener; größer, stärker, obenlegen: la région supérieure de l'air, die obere Gegend der Luft; les planetes supérieures, die Planeten, so über der Sonnen stehen; digestion supérieure, höhere Würde; force supérieure, eine überlegene Stärke; la partie supérieure, die oberste Kunst; l'ordre supérieur de l'ostinato, der obere Mitgrund; avoir un esprit supérieur aux autres, einen größern Verstand haben als andere; chercher supérieurs, (in der Baukunst) hohe Gebäuden, so man eben so den übrigen Weiten geht.

Supérieur, f. m. ein Oberer, Vorsteher, Vorgesetzter: le Supérieur d'une Abbaye, der Vorsteher einer Abtey, Superior.

Supérieurement, adv. höher, besser als ein anderer, vortrefflich, vorzüglich.

Superintendance, s. dant f. Surintendance.

Supériorité, f. die Oberkeit, Oberamt, Oberaufsicht; Vorzug: disputer la supériorité, um den Vorzug streiten; avoir une supériorité de raison, mehr Verstand als andere haben; supériorité de l'ennemi, überlegene Macht des Feindes.

Superlatif, ive, adj. & f. der Superlativus: le degré superlatif, der höchste Grad.

Superlativement, adv. im höchsten Grad, aufs höchste, aufs äußerste: louer qq. un superlativement, einen aufs höchste loben; einen über alle schwingete Saiten loben.

Supernaturel, s. Surnaturel.

Supernel, s. Supérieur.

Supernumérateur, s. Surnuméraire.

Superparticulier, ière, adj. (Mathematik) über-

theilen. Verhältniß einer Zahl oder Größe die in einer andern, ein oder mehrere male enthalten und etwas darüber enthalten ist.

Superpenetration, f. das Durchdringen, Durchgehen, als eines Pfeiles, Flecken, Körper.

Superpurgation, f. ein übermäßiges Purgiren; wenn eine Purgir auch den andern Tag ihre Wirkung thut.

Superseder, v. n. (in Gerichten) aufschieben, aufstehen; (Oester Sursehen.)

Superseder, adv. übergläubischer weise; zu genau; ignore superstitieusement une chose, eine Sache zu genau beobachten.

Superstitieux, euse, adj. abergläubisch.

Superstitieux, f. m. ein Abergläubischer; ein allzu genauer Beobachter eines Dinges.

Superstition, f. Aberglaube; eine übermäßige Beobachtung, Feyerung, z. E. der Festtage.

Supin, m. (Sprachkunde) das Supinum.

Supinateur, adj. (Anatomie) Hinterwärts kehrendes Handmuskelgen.

Supination, m. (Anatomie) Bewegung der Hand, da sie sich rückwärts nach der Schulter wendet.

Supper, f. Hunger.

Supplantateur, m. ein Betrüger.

Supplanter, v. a. ein Bein stellen, vorschlagen, unter sich bringen; betrügen, verunehrlichen, anfeinden, vorblingen; il a supplanté son rival, er hat seinen Mitbuhler ausgestochen; ce mot a supplanté un autre, dieses Wort wird statt des andern gebraucht.

Suppléer, v. a. & n. ersetzen, ersetzen, ergänzen, die Stelle vertreten; suppléer à ce qui manque, ersetzen, was da mangelt; le père supplée à tous les besoins, der Vater giebt ihm, was er braucht.

Supplément, m. Ersetzung, Ersetzung, Ergänzung, Beylag, Zugabe, ein Zusch; supplément d'un Catalogue, Fortsetzung eines Verzeichnisses.

Suppliant, ante, adj. & f. demüthig bittend, anflehend; ein Supplikant.

Supplication, f. eine Bittschrift, Supplik, demüthige Bitte.

Supplice, m. Todes-, Leibesstrafe; Quaal, Marter, Plage; Pein, Schmerz, großer Verdruß, Kummer; donner supplice, Todesstrafe; il fait mon supplice, er ist zu meiner Strafe da; c'est un supplice pour moi, d'ecouter ces pauvres diverses, es ist mir eine Pein, diese ewige Schwätzer anzuhören.

Supplicier, v. a. am Leben strafen, hinrichten.

Supplier, v. a. demüthig, inbrünstig bitten, anflehen; (man sagt nicht je supplie Dieu, sondern je prie Dieu; als nur wenn man ihn anruft: je vous supplie, mon Dieu.)

Supplique, f. Bittschrift an den Pabst; Bittschrift um eine Pfründe; (requête heißt eben so viel, aber zu weltlichen Sachen.)

Support, m. Stütze, Haltung; Schutz, Hülfe, Trostgrund; pl. die Stallbalken eines Wagens; votre ami n'a pas assez de support, Freund, das nicht genug unterstützt ist; je ne trouve point d'autre support que mon innocence, ich finde keinen andern Trost, als meine Unschuld; il est le support de ma vieillesse, er ist die Stütze meines Alters.

Supportable, adv. erträglich, leidlich; cette expression n'est pas supportable, dieser Ausdruck ist unerträglich.

Supportablement, adv. leidlich, erträglicher weise.

Supportant, (in Wapen) ein Thier, Wolke, Schein, Stabe, einer welcher eine Figur, doch in ihrem Felde steht.

Supporté, ée, adj. (in Wapen) einer supporte, die Hauptfarbe, so von andern Theilen des Schildes gleichsam getragen wird.

Supporter, v. a. tragen, unterstützen, ertragen; aufnehmen, anhalten, leiden; helfen, beschützen, beystehen; supporter la douleur, den Schmerz ausstehen; - les larmes d'autrui, anderer Leute Fehler ertragen; un vaisseau ne peut supporter une tempête, dieses Schiff kann keinen Sturm ausstehen; les ministres d'une le supportent, die Staatsminister sind ihm geneigt.

Supposé, posé & adv. gesetzt.

Supposer, v. a. setzen, voraus setzen, annehmen, den Fall setzen, für wahr ansehen; zum voraus fordern; unterschieben, einschieben, anbringen, anschieben, fälschlich vorgeben, erdichten: je ne le supposois pas capable de cela, ich hätte nicht geurtheilt, daß er darzu geschickt wäre; il suppose que le fait étoit, er zählet darauf, daß ihr ihm schuldig sey, oder er verlangt sich; l'obligation suppose un droit, wo eine Verpflichtung ist, da ist auch ein Recht dazu; supposer un enfant, ein Kind unterschieben; - un crime, ein Verbrechen anbringen; - un testament, ein Testament unterschieben; supposer qu'on a, etwas fälschlich vorgeben; cela suppose, das voraussetzet; suppose que cela soit vrai, gesetzt, dieses sey wahr.

Supposition, f. ein angenommener, vorausgesetzter Satz, das Voraussetzen; Unterschrift, Einschiebung, fälschliches Vorgeben, Erdichtung; les ennemis font plusieurs de suppositions, seine Schriften sind voller Falschheiten.

Suppositoire, m. (beym Apotheker) ein Stuhlzäpfchen, Stuhlzapf.

Suppôt, m. der Grund, das Hauptwort, worauf etwas steht; Unterbeamter; (spöttlich) Mitbeiter, Anhanger, Verbrecher; les suppôts de l'Université, die so gar Universi-

stät

ſtät gehören; - de juſtice, Gerichtsbedienter; - d'Aeſculape, der Arzte; - de Satan, Anhänger des Teufels.

Suppreſſion, ſ. Abſchaffung, Abſtellung, Einziehung, Unterdrückung; das Verſchweigen, Verhehlen, das Unterſchlagen; la ſuppreſſion d'une charge, die Abſchaffung eines Amts; - d'un livre, die Einziehung eines Buches; ſuppreſſion de part, das Verſtecken eines neugebohrnen Kindes; - d'urine, der Harnzwang, Harnruhr; ſon de ſuppreſſion, (in der Optik) Feuer das über und unter einer Materie gemacht wird.

Suppreſſive, ſ. m. Verbeſſerung, Beſſerung.

Supprimer, v. a. unterdrücken, abſtellen, einziehen, abſchaffen; verhehlen, verſchweigen, verbergen, verlaſchen, auslöſchen; les Proteſtans ont ſupprimé le carême, die Proteſtanten haben das Faſten abgeſtellt.

Suppuratif, ive, adj. eiterntreibend, ſtehend, geſchwürzeitigend: remede ſuppuratif, eiterzeitigendes Pflaſter.

Suppuration, ſ. Eiterung, das Eitern, Zeitigung eines Geſchwürs: faire de la ſuppuration, Mundſtücken.

Suppurer, v. n. eitern, zu Eiter werden, ſchwären, geſchwären, ausſchwären.

Supputation, ſ. Rechnung, Berechnung, Ausrechnung.

Supputer, v. a. rechnen, berechnen, ausrechnen, zuſammen rechnen.

Supraliminaire, ſ. c. der die einige Vorbeſtimmung zur Seligkeit od. Verdammnis glaubt.

Suprématie, ſ. Oberherrſchaft des Königs in England über die Kirche.

Suprême, adj. höchſt, oberſt: puiſſance, ſouveraine ſuprême, die oberſte Gewalt, das höchſte Gericht; miſere ſuprême, das äußerſte Elend.

Supre, ſ. m. der Schenkel des Hauſes.

Sur, re, adj. ſauer, herbe: fruit ſur, ſaure Frucht.

Sûr, re, (ſ. Sure) adj. gewiß, ſicher, verſichert, unfehlbar, feſt, ohne Zweifel, ohne Gefahr; auf das man ſich verlaſſen kann, aufrichtig; une nouvelle ſûre, eine gewiſſe Nachricht; jouer à jeu ſûr, ſicher Spiel haben; on l'a mis en lieu ſûr, man hat ihn feſtgeſetzt; je ſuis ſûr de mon fait, ich bin meiner Sache gewiß; je ſuis ſûr de cet homme, ich kann mich auf ihn verlaſſen; cette échelle eſt ſûre, dieſer Leiter iſt zu trauen; le temps n'eſt pas ſûr, es iſt ſich nicht auf das Wetter zu verlaſſen; ce valet n'a pas la main ſûre, es iſt dieſem Bedienten nicht zu trauen; aller au plus ſûr, den ſicherſten Weg gehen; à coup ſûr, adv. ganz gewiß.

Sur, prép. auf, um, gegen, bey, über, an, in, aus: ſur ma parole, auf mein Wort; ſur le ſoir, gegen Abend; dire ſur ſon départ, mündlich abreiſen wollen; ouvrir ſur ſon dos, ſur la rue, Thüren Haus gehen auf die Straße; Francfort ſur l'Oder, für Frankfurt, Frankfurt an der Oder, am Main; j'ai pas ſur votre ſomme ſur le tout ce que je vous dois, ich habe ihm dieſe Summe auf Abſchlag deſſen was ich ihm ſchuldig bin bezahlt.

Surabondamment, adv. ſehr reichlich, überflüſſig, mehr als genug.

Surabondance, ſ. großer Ueberfluß.

Surabondant, te, adj. überflüſſig, mehr als genug.

Surabonder, v. n. überflüſſig ſeyn, genug ſeyn; la bile ſurabonde, es iſt zuviel Galle bey ihm.

Surachéter, v. a. zu theuer kaufen, über den Werth kaufen.

Surcroît, ſ. m. Zuwachs, Zunahme, Zuſatz, Zugabe, Zuſatzung, Zuſatzſtück, Zuſatzſtücke, Zuſatzſtückchen, Zuſatzſtückgen, Zuſatzſtückgens, Zuſatzſtückgens, Zuſatzſtückgens

Surchauffure, *f.* Stahlmängel, Flecken oder Risse im Stahl.

Surcilier, oder **-cier**, *m.* (Anatomie) einer von den 16 Knochen über den Augenaugen.

Surcomposé, *ée*, *adj.* (in der Grammatik gebräuchlich von den Temporibus, in welchen das Verbum auxiliare zweymal gesetzt ist, als: j'aurois eu donné) doppelt zusammengesetzt; *du*, *f. m.* (in der Chymie) ein Körper der aus andern zusammengesetzten besteht.

Surconduction, *f.* *f.* *el.* s. Periphrasis.

Surcot, *m.* *el.* alte Art eines Überrocks des weiblichen Frauenzimmers.

Surcroffiure, *f.* Wundmahl des wilden Viehes in Wunden; faul Fleisch; Wundmahl an einem Baum unter der Rinde.

Surcroît, *m.* Zuwachs, Vermehrung, Häufung, Übermaß; un surcroît de bonheur, ein unverhofftes Glück; - de malheur, ein Unglück über das andere; au vent du plaisir de surcroît, man will der Ergötzlichkeiten zuviel haben; un surcroît de compagnie, eine unverhoffte Vergrößerung der Gesellschaft.

Surcroûter, *v. a.* *ter*, heraus machen: une loupe surcroûte sur la peau, ein Überbein macht aus der Haut heraus; une loupe de bois surcroûte sur l'écorce, ein Holzgewächs kommt an der Rinde hervor.

Surdemande, *f.* übermäßige Forderung, Übervortheilung.

Surdent, *m.* ein Ueberzahn, der aus der Reihe Zähnen hervorsteht.

Surdire, *v. n.* *el.* in der Auktion überbieten.

Surdiſant, *m.* der überbietet, höher bietet.

Surdit, *f.* höher Gebot.

Surdité, *f.* Taubheit, Unhörigkeit; Unvermögenheit in Ehesachen.

Surdoré, *adj.* *f.* vergoldet, doppeltvergoldet: un galon d'or surdoré, oder un surdoré, eine Goldne, da das Gold sich schon hält.

Surdorer, *v. a.* vergolden: de la fausse monnoie bien surdorer, falsche Münze, die wohl übergoldet ist; un lorgnon surdoré, ein vergoldeter Lachen, der in galonirten Kleidern einher geht.

Surdos, *m.* eine Reutscheide, ein Stiemgleder, Kreuzriemen am Pferdgeschirr.

Sureau, *m.* Hollunder, Hollerstock, Flederholz.

Surécrit, *f.* Nachschrift.

Surelle, *f.* (in der Normandie) Sauerampfer.

Sûrement, *adv.* gewißlich, sicherlich, unfehlbar; ohne Gefahr: placer son argent sûrement, sein Geld sicher anbringen.

Surémiment, *m.* *adj.* im höchsten Grad erhoben

Surenchere, *-ir*, *f.* höhers Gebot im Versteigern.

Surenchérir, *v. n.* höher bieten, mehr bieten, höher steigern.

Surépineux, *adj.* (Anatomie) das über der Gräte liegende Muskelfleisch.

Surérogation, *f.* was man mehr thut, als man schuldig ist.

Surérogatoire, *adj.* was über unsere Schuldigkeit ist: œuvres surérogatoires, ein gutes Werk, das wir aus freyem Willen thun.

Suret, *ette*, *adj.* ziemlich: il a l'habitude un peu surette, (aus Höflichkeit gesagt) er riecht aus dem Munde.

Sûreté, *f.* Sicherheit, Versicherung; Versicherung, Rahe: donner des pleges, des cautions, foire toute, Hände; places de sûreté, Festungen, die ein Fürst zur Versicherung giebt; il est en lieu de sûreté, er sitzt fest; faites cela en sûreté de conscience, thut das mit ruhigem Gewissen; les égliſes sont des lieux de sûreté, Kirchen sind Oerter der Sicherheit; prendre les sûretés, auf seiner Hauth ſeyn.

Surface, *f.* Fläche, Oberite; Glätte des Spiegels im alten Festungsbau: surface plane, eine ebene Oberite; *f.* auch Superficie.

Surfaire, *v. a.* *irr.* überbieten, übertheuren, übervortheuren, übergeben; sich zuviel rühmen: surfaire trop sa marchandiſe, seine Waare zu hoch anpreisen; il surfait trop son mérite, er rühmet sich zuviel, er redet zuviel von sich ſelbſt; je ne vous surfais pas, ich schlage euch nichts vor.

Surfaix, *m.* der Gurtriemen am Pferdsattel.

Surfeuille, *f.* kleine Haut über der Rinde an den Bäumen, des Rindenhäutchen.

Surfiocitere, *adj.* *f.* feine surfeuillere, neuer Grundriß, der über den alten auf die Grundstücke gezeigt worden.

Surgarde, *m.* ein Hegereuter, der auf die Forſtfurcht acht giebt, daß ſie die Waldungen nicht verderben.

Surge, *adj.* *f.* laines surges, (f. Soies) ungesponnene Wolle, wie ſie vom Vieh kommt.

Surgeon, *m.* Setzling, ein Zweig, Pfleger ein neu Baumd: c'eſt un surgeon du sang de Charlemagne, er iſt ein Abkömmling aus dem Geblüt Karls des Großen; surgeon d'eau, eine Quelle, die natürlich aus der Erde oder aus einem Felsen herauspringt.

Surgetter, *v. n.* *f.* Sourjetter.

Surgir, *v. n.* *el.* anländen, ankern; nur im Infinit. gebräuchlich.

Surhaussement, *m.* Steigerung; Erhöhung des Werths einer Waare; Erhöhung, Erhöhung eines Gewölbes.

Surhausser, *v. a.* den Preis erhöhen, steigern: - une voûte, ein Gewölb aufführen.

Surhumain, *e*, *adj.* übermenschlich, die Kräfte des Menschen übersteigend.

Surjalé, *adj.* *m.* edle surjalé, (in der Gerberey) übertriebenes, unnöthiges Reinigen.

Sur jet,

Surjet, m. umgeschlagener Saum an einem Kleid; Erhöhung des Profils.

Surjetter, v. a. einschlagen, einsäumen; (in Gerichten) über, merje hinten.

Surlendit, adv. & f. m. mundliche Anlage: hommes surlendits, mundlich beschworte Unterthanen.

Surintendance, f. Oberaufsicht.

Surintendant, m. Oberaufseher; Gouverneur, oberster Priester; Surintendant des finances, Oberrentmeister.

Surintendante, f. Frau eines Oberaufsehers; Oberaufseherin über die Hofbediente einer Königinn.

Surlendemain, m. der dritte Tag: il a promis de revenir le surlendemain, er hat versprochen den dritten Tag wieder zu kommen.

Surlonge, f. das Lendenstück vom Fleisch eines Ochsen.

Surmarcher, v. n. (bey der Jägerey) auf der hingegangenen Spur wieder zurück kommen.

Surmik, surmik, m. Art schwarzbrauner Farbe, womit das türkische Frauenzimmer die Augenlider und Augenbrauen schwarz macht.

Surmener, v. a. übertreiben, z. E. ein Pferd.

Surmenage, f. Uebermaaß. Zugabe.

Surmontable, adj. c. das zu übertreffen ist, überbeiglich.

Surmonté, ée, adj. (in Wapen) wird eine Figur über sich hat, bedeckt, belegt; is von mehrerer Farbe, wenn das andere eines Wapens nicht Farbe hat als das obere: une fasce surmontée de trois roses, eine Strieße mit drey Rosen belegt.

Surmonter, v. a. überlaufen, überstreigen; übertreffen, überwinden, gewinnen: la riviere surmonte les quais, der Fluß ergießt sich, und überfällig das Gestade; surmonter de grandes difficultés, große Schwierigkeiten überstreigen; - les ennemis, seine Feinde überwinden; - les passions, seine Leidenschaften bezähmen; Raphael a surmonté tous les peintres, Raphael hat alle Maler übertroffen.

Surmont, m. zusammengepreßter Most.

Surmulet, m. eine Farbe, ein Fisch.

Surnager, v. n. oben auf schwimmen: l'huile surnage l'eau, das Oel schwimmet oben auf dem Wasser.

Surnaturel, m. v. irr. auf etwas machen: le gui surnait (sur les) chênes, der Mistel wächst auf den Eichen.

Surnaturel, elle, adj. übernatürlich.

Surnaturellement, adv. übernatürlicher weise.

Surnoisies, f. pl. (bey der Jägerey) Fährt des Wildes auf dem Schnee.

Surnom, m. Zuname, Beyname; Uebername: je le connois par son nom, & surnom, ich kenne ihn beim- und anbeinahe.

Surnommer, v. a. einen Zunamen geben; Louis surnommé l'enfant, Ludwig mit dem Zunamen das Kind.

Surnombre, adv. überüberzahl, über die Zahl: soldat sur-nombre, ein Volk, der über die Zahl ist; une main surnombre, (in der Buchdruckerey) ein Buch Zuschuß.

Surnom, Corne, m. Wurfschaufel, der in einen ungegrabten Ochsenhaut eingenähet ist.

Suron, m. Ueberbein, bey den Pferden: forme chevillé, ein doppeltes Ueberbein.

Surparticulière, adj. (in der Arithmetik) proportion surparticulière, überheilige Proportion.

Surpartient, f. Superpartient.

Surpaller, v. n. höher seyn, überstehen; surmonter, übertreffen: la riviere surpalle les bords, der Fluß läuft über das Ufer; son ornement s'est surpassé lui-même, dieser Nebenwerk hat sich selbst übertroffen.

Surpayer, v. a. zu theuer bezahlen.

Surpeau, f. das Oberhäutlein eines Menschen.

Surpis, m. ein Oberhemd.

Surpente, f. Tau, womit ein Schiff auf dem Schiff festgezogen wird.

Surplomb, (Baukunst) wenn ein surplomb, hervorgehende Mauer, (die nicht senkrecht steht.)

Surplomber, v. n. hangen, nicht senkrecht stehen.

Surplusion, f. pl. Fährt des Wildes nach dem Regen.

Surplus, m. Ueberschuß, Rest, das Uebrige: au surplus, pour le surplus, adv. im übrigen, überhaupt.

Surpoids, m. Ausfüllung des Gewichts.

Surpoil, f. Tauwerk.

Surpoint, m. das Abgeschabte von gegerbten Häuten.

Surprenant, te, adj. erstaunlich, wunderlich, entsetzlich, wunderbar, ungewöhnlich, verwunderungswürdig; une nouvelle surprenante, eine seltsame Zeitung.

Surprendre, v. a. irr. überraschen, überrumpeln, überfallen, erwischen; betrügen, hintergehen, singen; erstaunen, erschrecken, bestürzen, betrunken, in Verwunderung setzen, Furcht einjagen; auffangen, bekommen: surprendre une place, einen Ort überrumpeln; - les simples, die Einfältigen hintergehen; - sur le fait, auf der That ertappen; - des lettres, Briefe auffangen; la nuit nous surprit, die Nacht überfiel uns; on l'a surpris en mensonge, man hat ihn auf der Lügen ertappt; on cherche à nous surprendre, man suchet euch zu singen; on a surpris la religion du Prince, man hat den Printzen falsch berichtet; votre procédé me surprend, euer Verfahren befremdet mich; les hypocrites tâchent à surprendre l'estime des hommes, die Heuchler suchen die Hochachtung der Menschen zu erschleichen.

Surprise, e. part. & adj. ertappt; ertaunt; erschreckt, bestürzt, in Verwunderung gesetzt.

Surprise, f. das Ueberrumpeln, Ueberfallen; Betrug, List; Bestürzung, Verwunderung, das Erstaunen, Befremdung, der Schrecken; Irrthum, Fehler, das Versehen: il faut se défier des surprises de l'amour propre, man muß sich vor dem Betrug der Eigenliebe hüten; la surprise est extrême, seine Bestürzung ist überaus groß; tomber dans une surprise, einen Fehler begehen; par surprise, durch Ueberfall, aus Ueberrumpelung.

Surprenant, f. f. m. Art Oberrock.

Surprendre, v. a. irr. einen ertappen.

Sur quoi, adv. hierauf, worauf.

Sursaut, m. Ueberfall, Ueberraschung: en sursaut, vor plötzlich, schnell mit Schrecken; s'éveiller en sursaut, plötzlich erwachen; se lever en sursaut, aus dem Bette aufspringen.

Sursis, m. f. Frist, Aufschub; obtenir un sursis d'un an, auf ein Jahr Frist erhalten.

Sursemaine, f. über die Woche, auf die andere Woche: il en est resté en sursemaine, es ist noch was auf künftige Woche übergeblieben.

Surtout, m. adj. pourceau surfeué, ein Schwein, so auf der Zunge sunig ist.

Surseoir, v. a. irr. überseen, noch einmal besehen.

Surseoir, v. a. irr. aufsehen, aufschieben, aufheben lassen, einstellen, Frist lassen; (mot étrusé in den Gerichtsstuben gebräuchlich:) surseoir le jugement d'une cause, das Urtheil einer Rechtssache aufschieben.

Sursis, e. part. & adj. aufgeschoben: payement sursis, aufgeschobene Zahlung; assemblée sursise, ausgesetzte Versammlung.

Sursis, f. m. Frist, Aufschub.

Surtaxe, adj. & f. m. (in der Algebra) die vierte Potenz einer Zahl.

Surtoque, f. Kirchschmuck an einem Mannsthorgerichte.

Surtaux, m. mäßige Taxirung, übersetzte Schätzung.

Surtaxer, v. a. zu hoch taxiren, in der Schätzung übersetzen.

Surtondre, v. a. la laine, die Wolle zu weit abscheren: les peaux, die groben und schadhaften Theile der Wolle wegscheren.

Surtonte, f. abgeschnittene schlechte Wolle.

Surtout, f. m. Ueberrock, Ueberkleid; Gesicht von Silber oder vergoldetem Kupfer, wo man Zucker, Pfeffer, Essig u. dergl. thun thut; enfig, ein Kasten, darauf man Provisant, Handgeräthe u. setzebingt: dire ce surtout de plâtre, que je vois sur vos joues, weg mit dieser Schminke, die ich auf euren Backen sehe.

Surtout, adv. besonders, vornehmlich, hauptsächlich.

Surveillant, e, f. & adj. ein Aufseher; wachsam.

Surveille, f. der Tag vor dem Abend eines Festes.

Surveiller, v. a. aufsehen, Aufsicht haben, beobachten, wachsam seyn: il faut surveiller à ces enfans, es soll auf diese Kinder Acht haben.

Survenance, f. (in Rechten) unvorsichtige Ankunft, das unvermuthet geschieht: une donation est révocable pour survenance d'enfans, eine Schenkung kann zurück gefordert werden, wegen Kindern, so unverhofft nachkommen.

Survenant, e, adj. & f. der unverhofft dazu kommt; mettre un couvert pour les survenans, für unversehene Gäste decken.

Survendre, v. a. zu theure verkaufen.

Survenir, v. a. irr. dazu kommen, unvermuthet erscheinen, überfallen; sich von ungefähr zutragen, geschehen: les maladies survenues, hartigkeiten y soient la moitié, die Krankheiten kommen unversehens; le moindre accident qui survenoit, le moindre, der geringste Zufall, der dazu kommt, mich an zu Grund richten; survenue sans savoir de qq un, unsers plötzlichen Tods betreffen; il ne peut pas survenir à ses dépenses, er kann seine Unkosten nicht bestreiten.

Survente, f. f. übermäßig theurer Verkauf.

Survenu, e, part. & adj. dazu gekommen, dazwischen gekommen: maladie survenue, zugestossene Krankheit.

Survenue, f. m. Ankommung, unvermuthet Gast, der ungefähr dazu kommt.

Survêtir, v. a. (von den Amtskleidern der Geistlichen) ein Oberkleid oder Mäntl über ein anderes anziehen.

Survie, f. das Ueberleben: la survivance est réglée en cas de survie, die Erbfolge ist ausgemacht, auf den Fall, wenn ein Theil den andern überlebt.

Survivance, f. Anwartschaft auf eines andern Amt, Dienst; Ernennung.

Survivancier, m. der die Anwartschaft auf ein Amt hat, ein Expectant, Abwarter; (man sagt lieber reçu en survivance.)

Survivant, e, adj. überlebend.

Survivre, v. a. & n. irr. überleben: il a survécu tous ses parens, oder il tous ses parens, er hat alle seine Verwandte überlebt; survivre à son honneur, à son bien, den Verlust seiner Ehre, Vermögens erleben; se survivre, survivre à soi-même, vor Alter todtlich werden.

Survoyeur, m. Inspektor, Aufseher, Baumeister.

Survuider, v. a. etwas auf einem allzu nahen Gefäß ꝛc. ausgießen, ausschütten.

Sus, prép. auf, über, (nur in folgenden Redensarten:) le quart en sus, um den vier-

tes

ten Theil macht; contenir son à q. un, auf einen losgehen; en vouloir jouer, qu'un a resolu en lui, einer alle Possage, die man wieder eingeführet hat; c'est un ariane, qu'on lui a mis la, man hat ihm dieses Vorbrechen aufgebürdet.

Sus, interj. wolg. auf, auf! machen! sus, sus, chantons nous ensemble! auf, auf! laßt uns miteinander singen.

Susain, ſ. Soüin.

Susan, ſ. m. so viel als Susanne.

Susanner, v. a. (in Rechten) verjähren: la susanner, seine Kraft, Würkung verlieren.

Susbande, m. eisernes Riegel an der Lunete eines Geſchützes.

Sus-bas, m. ein subtiler und hitziger Kopfkrankheiten oder Kopfhitze der Tollen.

Suscriptibilité, ſ. f. Aufnehmer, Gefaller, Neigung: les hommes ont une grande susceptibilité pour la flatterie, das Frauenzimmer hat einen großen Gefallen an der Schmeicheley.

Susceptible, adj. fähig, das etwas an sich nehmen kann: le peuple est susceptible de toutes sortes d'impressions, das gemeine Volk nimmt allerhand Meynungen an; être trop susceptible de ressentiment, allzu empfindlich seyn.

Susception, ſ. Annehmung, das Annehmen: - d'un Ordre, die Annehmung eines Ordens.

Suscitation, ſ. Anregung, Erweckung, Antrieb, Anstiftung: faire qq. ch. à la suscitation d'un autre, etwas auf eines andern Antrieb thun.

Susitement, ſ. m. ol. ſ. Résurrection.

Susciter, v. a. erwecken, hervorbringen, anreden, anstiften; ol. auferwecken: Dieu suscitera tous les hommes, Gott wird alle Menschen auferwecken; susciter des querelles, Zank anstiften; susciter ligueà la fureur, (Göttliche Rache) seinem Bruder Samen erwecken; - des affaires à qq. un, einem Händel verursachen.

Suscription, ſ. Aufschrift, Ueberschrift eines Briefs, oder der Akten.

Susdit, e, adj. oben gesagt, obgesagt.

Suse, Stadt in Europen.

Susigneur, adj. ſ. f. m. ſ. Souverain.

Susrain &c. ſ. Souverain.

Sus, Sussis, ſ. m. Hinterverdeck eines Schiffs. Verdeck, so nur von der Kammer bis an den großen Mast geht; it. (in einigen Provinzen) weisse Mundleinewand oder weisser Frantzösisch.

Sussentionné, ée, adj. abwesend, abgemeldet.

Susse, ſ. f. (Dirne) Gusgen, Weibsname.

Susseté, e, adj. verdächtig: la chose me paroit susseté, die Sache scheint verdächtig.

Suspendre, v. a. irr. hängen, aufhängen; aufschieben, zurück halten, einstellen, lassen; in Zweifel setzen, zweifelhaft machen, in Ungewißheit lassen, einen auf gewisse Zeit seines Amts entsetzen; suspendre un miroir, einen Spiegel aufhängen; les actes sont suspendus en l'air, die Akten schweben in der Luft; être suspendu entre l'espérance & la crainte, zwischen Furcht und Hoffnung schweben; suspendre son jugement, mit seinem Urtheil zurück halten; suspendre les effets, die Gemächer in Ungewißheit lassen; un suspendu ou Prêtre à divertir, man hat diesen Priester die priesterlichen Verrichtungen einstweilen untersagt.

Suspendu, e, part. ſ. adj. aufgehangen, schwebend; ungewiß, zweifelhaft, unentschlüßig; des Amts entsetzt: carrosse suspendu, eingehangene Kutsche; est homme demeure suspendu dans le choix, er weiß seine Wahl zu treffen.

Suspens, adj. seines Amts eine Zeitlang entsetzt: en suspens, adv. zweifelhaft, im Zweifel, in Ungewißheit; je suis en suspens, ich weiß nicht was ich thun will; cette affaire est demeurée en suspens, diese Sache ist unausgemacht geblieben.

Suspente, ſ. f. das Abstehen, die Entsetzung von einem geistlichen Amte.

Suspentif, ive, adj. was zurück hält, abhält.

Suspension, ſ. f. Aufschub, Anstand, Zurückhaltung, das Aufschieben; die Entsetzung vom Amt; robustes Figur, wordurch die Zuhörer in Erwartung gehalten werden, bis man ihnen etwas angenehmes sagt; it. das Aufhalten in der Rede, wo der Verstand abgebrochen wird; suspension d'armes, Waffenstillstand.

Suspensoire, ſ. m. (Chirurgie) aufhebende Binde.

Suspensoire, adv. mind in der Anatomie von innern Gliedern gesagt, deren etwas schmerhaft gehalten wird.

Suspente, ſ. Soupente.

Suspicion, ſ. f. (in Rechten) Verdacht, Argwohn: il y a une véhémente suspicion de faux contre cette pièce, es ist gar sehr zu vermuthen, daß dieses Dokument falsch ist.

Sustentation, ſ. f. Erhaltung, Ernährung, Unterhalt.

Sustenter, v. a. nähren, ernähren, erhalten, unterhalten, stehen: le pain est la nourriture, qui sustente le plus, das Brod ist die Speise, die am meisten nähret.

Sustere, ſ. f. Recht in der Hirschjagd, und an den Beizen; Hetzung einer Wunde; Ruhe, Verstand einer gehetzten Wunde.

Suye, ſ. f. Ruß, Kienruß.

Suzain, ſ. Soüin.

Suzerain, aine, adj. das die Oberlehn betrift: Seigneur suzerain, Oberlehnsherr.

Suzeraineté, ſ. f. Oberlehnsherrschaft, das Recht eines Oberlehnsherrn.

Sylve, *f. f.* (. Sylve.

Sylvestre &c. (. Silvestre.

Symbiose, *m.* wilder Feigenbaum; wilde Feige.

Symbionte, *m.* Angeber, Verräther, Lügner, Betrüger; wulg. Blindtrumpf.

Symbole, *m.* (. Symbole.

Symbole, *f.* eine Spalte.

Symboler, *v. a.* (. Symboliser. buchstabiren.

Symbolique, *adj.* das eine Spalte macht.

Symbolisation, *f.* das Buchstabiren.

Symbolisme, *f.* grammatische Figur, da man den Verstand anders nehmen muß, als die Worte lauten.

Symboliser, *v. a.* Schlußreden nach der Logik machen.

Symbolisme, *m.* ein Schluß, eine Schlußrede.

Symbolistique, *adj.* schlußmäßig, zum Syllogismo gehörig.

Symphe, *ide*, *f.* Name, den die Katholiken einigen erdichteten Geistern geben, (. Sylphe.

Sylvain, *m.* Waldgott.

Sylve, *f. f.* (. Silve.

Sylvestrain, *m. pl.* (von dem Stifter) Art Ordensperſonen.

Sylvestre, *m.* Sonntag. Mannsname.

Symbole, *m.* Zeichen. Bedeutung. Sinnbild; le lion est le symbole de la valeur der Löwe ist das Sinnbild der Tapferkeit; le symbole de la religion chrétienne, das Glaubensbekänntniß, der christliche Glaube.

Symbolique, *adj.* das zum Zeichen dienet, eine gedeutete Bedeutung hat, symbolisch.

Symbologique, *f. f.* Erklärung der Ursachen, Anzeige und Zufälle der Krankheiten.

Symbolographe, *m.* Symbolist, Mannsname.

Symbolographie, *f.* Beschreibung der Symbole.

Symbolographique, *adj.* symbolisch, verblümt.

Symboliser, *v. n.* gleich gesinnet seyn, sich mit einer reimen; Aehnlichkeit, Gleichheit haben: les contraires ne symbolisent jamais, gegenseitige Dinge haben keine Gleichheit mit einander; il ne symbolise avec personne, er ist mit niemand gleich gesinnet.

Symmaque, *m.* Symmachus, Mannsname.

Symmétrie, *f.* Gleichheit der Theile, Gleichmaß, Ebenmaß, Verhältniß der Theile gegen einander; symmétrie d'un discours, Gleichheit der Theile, Ordnung einer Rede.

Symmétriser, *v. a.* nach der Wechselgetreuheit, nach dem Ebenmaß gestellet seyn.

Symmétrique, *adj.* das eine Gleichheit mit einander hat.

Sympathie, *f.* Gleichheit der Zuneigung, verborgene oder natürliche Neigung gegen einander; Mitleiden eines Gliedes, wenn das andere leidet: prendre de sympathie, sympathiser, Palmer: la sympathie de l'aimant avec le fer, die Neigung des Magneten zu dem Eisen; il y a de la sympathie entre eux, es ist eine heimliche Neigung unter ihnen.

Sympathique, *adj.* sympathetisch, aus verborgener Neigung wirkend: vertu sympathique, verborgene Kraft.

Sympathiser, *v. n.* gleichgesinnet seyn; gleiche Meinungen hegen.

Symphonie, *f.* musikalischer Wohllaut vieler Töne unter einander.

Symphoniste, *m.* ein Kunstsänger; guter Spieler auf Instrumenten.

Symphonite, *m.* Symphoniacus, Mannsname.

Symphyse, *f.* das natürliche Zusammenwachsen der Gebeine des Körpers.

Symphytum, Wallwurz, (. Consoude.

Symptomatique, *f. m.* Thätigkeit der eine Wirksame.

Symptomatique, *adj.* zufällig in einer Krankheit.

Symptome, *m.* Zufall, Veränderung bey einer Krankheit.

Synapsis, (in der Medic.) Erklärung der Gelübe; Ermahnung, Ermahnung.

Synbole, *m.* Unterredner bey den Römern.

Syn, *al.* (. Sinbi.

Synagogue, *f.* Judenschule; il faut entrer la synagogue avec honneur, man muß die Sache mit Ehre ein Ende machen.

Synalephe, *f.* Zusammenziehung der Sylben, sonderlich wenn ein Vokal verlohren wird.

Synallagmatique, *adj.* (in den Rechten) mit gegenseitig zu etwas verbindenden Verabredungen, Vertrag, der eine wechselsweise Verbindung enthält.

Synanche, *f.* Art Bräune, Halskrankheit, Kehlsucht.

Synarthrole, *f.* (in der Anatomie) die feste Verbindung, die keine Bewegung leidet.

Synaxation, *m.* Heiligenregister, bey der griechischen Kirche.

Synaxe, *f.* Beywohnerschaft bey dem Gottesdienst.

Synchondrose, *f.* Zusammenfügung der Beine durch einen Knorpel.

Synchrone, *adj.* was mit einer andern Sache zu gleicher Zeit geschiehet.

Synchronisme, *m.* Gleichzeitigkeit; Tafel gleichzeitiger Regenten; Verzeichniß gesetzt zu gleicher Zeit geschehener Sachen.

Synchronique, *adj.* (. Contemporain.

Synecdoque, *f.* (Redekunst) eine Ubermacht; (Sprachlehre) das Abgenommen eines Buchstaben oder einer Sylbe von einem Wort, Wortverkürzung; (in der Musik) das Theilen einer Note in einer Stimme, die in der andern ganz bleibt: tomber en synecdoque, in Ohnmacht fallen.

Synecdoquer, *v. a.* Buchstaben oder Sylben aus einem Worte verbeissen; eine musikalische Note zwey Noten gelten lassen.

Synecdotique, *adj.* ohnmächtig.

Synerétisme, *m.* die Vereinigung der Religionen miteinander.

Syné-

Syndicale, *f.* Wagen des Gerichtshof, Gerichtswagen.

Syndic, *m.* ein Rathgeber; Verwalter, Sachwalter in einer gemeinen Sache.

Syndical, e, *adj.* das dem Syndikus gehört; la chambre syndicale des Libraires de Paris, der Versammlort der Pariser Buchhändler, wo sie wegen ihrer Privilegien und Bücher erscheinen müssen.

Syndicat, *m* das Amt eines Syndikus, Syndikat.

Syndiquer, *v. a.* durchziehen, tadeln; il syndique tout ce qu'on fait, er tadelt alles, was man thut.

Synecdoche, (ch wie k) *f.* rhetorische Figur, da man einen Theil für das Ganze, oder das Ganze für einen Theil desselben setzt.

Synecphonese, *f.* Sylbenverschleifung in einem Wort.

Synedrin, *f.* Sanhedrin.

Synerese, *f.* das Zusammenziehen zweyer Sylben in eine.

Synneurose, *f.* die natürliche Vereinigung der Gebeine, Zusammensetzung durch Sehnen.

Synodal, e, *adj.* das zu einer Versammlung der Geistlichen gehört.

Synodalement, *adv.* in öffentlicher Zusammenkunft der Geistlichen.

Synode, *f.* Synodus, Zusammenkunft der Geistlichen, Kirchenversammlung.

Synodique, *adj.* (Astron.) mois synodique, die Zeit von einem Neumond zum andern; lettre synodique, Brief den ein Koncilium den abwesenden Geistlichen zuschickte, von dem was in dem Koncilio vorgegangen.

Synonyme, *adj.* & *f.* gleichdeutig, gleichgeltend, ein Wort, das eben das bedeutet als ein anderes.

Synopse, *f.* eine ganz übersichtbare Anordnung.

Synoptique, *adj.* livre synoptique, Art eines Verzeichnisses und täglichen Journals, das ohne weitliche Verständernisse enthält.

Synovie, *f.* Nervenfluß; das Gelenkwasser.

Syntaxe, *f.* (Grammat.) die Wortfügung.

Synthese, (in der Chymie) das verstandmäßige Vermischen der Ingredien; (beym Mundarzt) Zusammensetzung zertrennter Theile; (in der Logik) Zusammensetzung der Begriffe oder Sätze in einem Beweis; (Grammat.) s. Syllepse; *it.* Anordnung der Theile einer Rede; Recit, so die Römer bey Tisch zu Hause angaben.

Synthétique, *adj.* synthetisch (im Gegensatz des analytischen.)

Synthétiquement, *adv.* auf eine synthetische Art.

Syracusain, aine, *f.* so aus Syrakus ist.

Syracuse, *f. f.* Syrakus, Stadt.

Syrie, *f.* Syrien.

Syriaque, *f. m.* das Syrische, die syrische Sprache.

Syrique, *adj.* syrisch.

Syrie, *f.* Syrien, ein Land.

Syrien, *m.* ein Syrier, Syrer.

Syringe, *f.* der Zerrknochenbaum.

Syringotomie, *f. m.* Fistelmesser der Wundärzte, Fistelbrenneisen.

Syrop, *f. m.* der Hustensaft, Syrup.

Syrop, *m.* Syrup, Zuckersaft.

Syrotter, *v. a.* verg. Schlurfen, im Trinken.

Syrotteur, *m.* Säufer, Trinker.

Syrte, *m* Sandbänke in der See.

Syrtomètre, *f. m.* Schimpf- oder Schmähgedichte wider einen Vornehmen, *f.* Satyre.

Systasole, *f.* Zusammensetzung der Beine durch Muskeln oder Fleisch.

Systaltique, *adj.* was eine zusammenziehende Kraft hat; als Adern, Nerven *rc.*

Systématique, *adj.* ordentlich, zur Ordnung gehörig, systematisch.

Système, *m.* Verfassung, Stellung, Einrichtung, System; ein Lehrgebäude; fig. Zustand; le système du monde, der Weltbau, die Verfassung, Einrichtung des ganzen Weltgebäudes; le système planetaire, Einrichtung, Lauf, Verbindung der Planeten untereinander; système du mouvement, de la nutrition, die Ordnung der Bewegung, Lauf des Nahrungssafts; le système de cet homme croulle dans le jeu & dans le cabaret, dieses Menschen Lebenslauf besteht in Spielen, Fressen und Saufen.

Systole, *f.* das Magendrücken, Zusammenziehung oder Drückung des Herzens; (Sprachkunst) Verkürzung einer langen Sylbe.

Syzygie, *f.* (in der Baukunst) natürliches Wort; Gebäude, da die Säulen nahe bey einander stehen.

Syzygie, *m.* (Sternkunde) Zusammenkunft oder Gegenschein der Planeten mit der Sonn.

T.

T, *f. m.* der zwanzigste Buchstab des Alphabets, *f.* Te.

Ta, pron. *fem.* deine; ta, ta, ta, sagt man wenn man die Gesichtsähnlichkeit einer Rede oder Handlung ausdrucken will.

Tabac, *f. m.* Tabak: tabac en corde, gepreßter Tabak; — en poudre, Schnupftabak; prendre du tabac, Tabak schnupfen.

Tabagie, *f.* Tabakstube, wo man zu rauchen pflegt; Rauchzimmer; das Tabakrauchen; Tabakpfeyf.

Tabarin, *m.* Pickelhering einer Marktschreyerey; Quacksalbersart.

Tabarinage, *m.* Pickelheringspossen.

Tabarinique, *adj.* Pickelhering ähnlich.

Tabarri, *f. m. pl.* eine Art langer Kleider.

Tabarinage, *f.* Tabakkauen, -bauche; Tabackfräßerey.

Tabarin, *m.* Salz, der von sich selbst auf einer Art Zuckerrinde bringt.

Tabellion, *m.* ein Notarius, Actuarius, Gerichtsschreiber.

Tabellionage, *m.* Notariat; Amt eines Notarii; die Schreibstube besselben; herrschaftlich Recht, einen Notarium zu ernennen und zu bestellen.

Tabellionner, *v. n.* einen Kontrakt ins Reine bringen und ausfertigen.

Tabernacle, Tabérnle, *f. m.* gewisse Gebäude bey den Mahometanern, Nachfolger der Diszipel des Mahomets.

Tabernacle, *m.* die Stiftshütte im alten Testamente; eine Hütte, Zelt, Wohnung bey den Israeliten ꝛc. Laubrüsthütte; (in der römischen Kirche) das Sakramentshäuslein: la fête des tabernacles, das Laubrüsthüttenfest bey den Juden; tabernacle d'une galerie, ein erhobener Ort an dem Hintertheil einer Galer, wo der Hauptmann stehet, wenn er kommandiret.

Tabes, *m.* auszehrende Krankheit.

Tabide, *adj.* schwindsüchtig.

Tabifique, *adj.* schwindsüchtig machend.

Tabin, *m.* Tabin, gemahlerter Taffet.

Tabifer, *v. a.* mästern, als Tabin ꝛc.

Tablature, *f.* Tablatur in der Musik; Vorschrift eines Gesanges zum Singen oder Spielen: donner de la tablature à qq. un, einem zu schaffen machen, Verdruß und Mühe verursachen; einem aufgerathen geben.

Table, *f.* Tisch, Tafel; Mahlzeit; gesammte Speisung; Tafel von Stein, Holz ꝛc. Buchstaber, Inder, Tabelle; Reimanzahlen eines Sonnets, einer Laute ꝛc. Werkstück der Kramer; Werkstatt der Uebertreiber; Glastafel; Glasscheibe; Tafelblech; platter Schnitt eines Edelgesteins; ebene platte Verzierung an einem Gebäude in Form einer Tafel; Bahn, welche weiter als zwey Zoll in der Dicke hat; Verzeichniß gewisser aufgerechneten Zahlen; Blatt der Hirnschale; der Tafelberg auf dem Vorgebürge der guten Hoffnung: table de marbre, das hohe Gericht des Konnetable und der Marschälle von Frankreich; der Admiralrath; das Oberlehn- und Mannsgericht; table ronde, ein erdichteter Ritterorden in England, von der runden Tafel genannt; chevalier de la table ronde, einer der gern was gutes ißet; (im Ueberrecht) mettre, unir, réunir, retraire, réincorporer à la table, ein Lehngut einziehen; table d'attente, (in Wapen) ein leeres Feld; (in der Baukunst) ein leeres Viereck, ein Stein, darauf nichts gehauen; ein junger Mensch der noch soll unterwiesen werden; table à patron, der Gleiz Werktisch; table à tondre, Tuchscherertisch; table à monter, Formtisch der Tischermacher; table à mouler, ein gegossener Tisch in den Glashütten, die grossen Spiegelgläser zu gießen; tables oder roueles d'eclat, Pratzlein bey Jungfern; dismonter en table, platt gedrückter Demant; table plaine, ein Tisch den man gutenweis legen kann; table de Pythagore, Einmaleins der Alten; — des matières, Inhalten eines Buchs; Tabelle; le dessus de la table, Altar; das heilige Abendmahl; table d'hôte, Tisch in einem Gasthause, an welchem man für ein gewisses, festgesetztes Kostgeld speiset; la séparation de la table, das Tischgebet vor dem Essen; nappe table, Tafel decken; longe table, langer ein Tisch bleiben; ronde table ouverte, offene Tafel halten; manger à table d'hôte, im Wirthshaus oder bey einem Gastgeber speisen, wenn der gnug zu sein in table, einem zu Dank speisen; le dos au feu, le ventre à table, gemächlich leben, sich gute Tage machen, ist lassen wohl sepn.

Tableau, *m.* ein Gemälde, Schilderey, Bild; Abbildung, Mahl, Abschilderung, Schreibung, Vor-, Darstellung, Vorbildung; Rolle, Liste oder Verzeichniß; der Spiegel hinten am Schiff; die Beschildung zwischen den Einlassungen der Tapeten; eine Tafel, Schild so man vor dem Hause aushängt; (in der Baukunst) die Seite oder Dicke der Mauer einer Thüre, eines Fenstes, Pfeilers, Bogens ꝛc. einhaut die tableaux, Bildertafelkunst, Bildergalerie; tableau en perspective, ein perspectivisches, in die Länge gemaltes Bild; tableau mouvant, ein Gaukelgericht der Schauer, Ueberraschung, Erschrockung ꝛc. bey den Hauptwerken; faire l'ordre en tableau, nach der Ordnung, und dem Rang, Alter ꝛc. ꝛc.

Tablier, *f.* ein Tischtuch, z. E. einer Verkäuferin guter Fürmade, die um einen Tisch herum gehen; *it.* (bey dem Tischlern) einer Schur, so viel Tuch auf einmal auf den Scherstock geschoren wird.

Tablier, *v. a.* im Tantstuhl, die Steine setzen oder rücken; (im Schertz) Tafel halten an Tisch sitzen: tablier sur qq. un, *sq.* sich auf etwas verlassen, auf etwas zählen, Rechnung machen.

Tablier, *m.* Bretspielmacher, Händler der allerhand gute Holz- und Beinarbeit macht.

Tablette, *f.* ein Tablet, Fensterbrett, Hängstuhl, einmal zur Zierrath darauf zu stellen, als

elle Theerofen ꝛc. ein Bäckerhäuschl, Bäckergewölbe, Kapellarium; die Bräde an der Druckerpresse; die Bankbank bey den Effecten; ein Tafelein oder Schnabel an den Wagen; (in der Baukunst) eine flache Platte oder Rund von harten Steinen; pl. eine Schreibtafel; Tabellen; Tafeln oder Mortifikten in den Apotheken; tablette d'oppui, Geländerbrecht; der Sterz eines Pferdes ꝛc. worauf man die Ellenbogen leget; tirer sur les tablettes de qq. un, einem etwas zu Leid gethan haben, Ursach zu klagen gegeben haben; vous êtes sur mes tablettes, wir haben noch ein Wort miteinander zu sprechen.

Tablelterie, f. allerley Kunststücklerarbeit, eingelegte Arbeit von Holz, Bein ꝛc. die Kunst solche Arbeit zu machen; Kram mit solcher Arbeit.

Tablier, m. eine Schürze, Vortuch der Frauenzimmer; Schurzfell der Handwerker; ein Schach-, Damenbret; der Flügel eines Vierthels von innen im Trittrak: tablier de cymbale, die geflochtenen Zierrathen um eine Pauke herum; Paukenschnur.

Tablonius, m. pl. die Bahlen einer Batterie, worauf die Kanonen stehen.

Tabon, m. eine Kopfstrene.

Taborer, f. Tabourer.

Taborero, m. Art Holz aus Amerika.

Taborot, m. ol. eine Trommel.

Tabourdeur, m. ol. Trommelschläger.

Tabourement, m. ol. das harte Anklopfen an einer Thür, Fenster ꝛc.

Tabourer, v. a. ol. hart anklopfen: - son oreille, vor den Ohren brausen, sausen, sumsen.

Tabouret, m. niedriger Sessel ohne Lehne, ein Tabret: droit de tabouret, Recht der Prinzessinnen in Frankreich, sich in der Königin Zimmer auf einem Sessel ohne Lehne niederzusetzen.

Tabouret, m. ein Kraut, Täschelkraut.

Tabourineur, m. ol. Trommelschläger.

Tabourin, m. die Back vorn am Schiff, der Raum wo man die Stücke ladet.

Tabourin &c, f. Tamborin.

Tabouriste, f. Tabaron.

Tabut, m. ol. Sterz, Zaul, Huber.

Tabuter, v. a. ol. bauernhitzen, Verdruß machen.

Tac, m. eine ansteckende Krankheit der Schafe.

Tacamaca, tacomahoca, m. Art indianischen Harzes, Gummi, davon man Pflaster auf die Schäden macht für das Haupt- und Zahnweh.

Tacan, m. ol. Schrim.

Tacet, m. Pause in der Singekunst; das Stillschweigen: il garde le tacet, er spricht kein Wort.

Tache, f. (das e kurz) ein Fleck, ein Mangel, Fehl; ein Mal, natürlicher Fleck an einem Theil des Leibes; Schande, Unehre, Schandfleck; abracher des taches dans le fidèle, Fehler suchen, wo keine sind.

Tâche, f. (das a lang) Tagwerk, auferlegte Arbeit, gestecktes Werk, so viel als einer des Tags arbeiten muß; ein Tagwerk Acker; Arbeit so einer überhaupt und nicht tagweise macht: überhaupt verdingte Arbeit: il ne travaille pas à la journée, mais à la tâche, er arbeitet nicht tagweise, sondern nach dem Verding, (in Fiderling:) entreprendre ou soumissionner en tâche &, en tâche, einen Bau überhaupt verdingen; prendre à tâche, sich bemühen, sich etwas angelegen seyn lassen, unternehmen.

Tachéographie, (Tachygraphie) f. (ch wie k) Kunst geschwind zu schreiben.

Tacher, v. a. beflecken, beschmitzen, verunreinigen, fleckig machen; verunehren, einen Schandfleck anhängen; v. n. fleckig, fleckicht werden, Flecken bekommen.

Tâcher, v. a. sich bemühen, sich befleißen, sich angelegen seyn lassen, sich befleißigen; volg. eine Absicht haben, auf etwas zielen.

Tacheté, te, adj. fleckicht, sprenklicht, gefleckt mit kleinen Flecken oder Mackeln.

Tacheter, n.a. mit kleinen Flecken bezeichnen, sprenklicht, fleckicht machen; beflecken, einsprengen.

Tacite, f. m. Mannsname, Tacitus.

Tacite, adj. stillschweigend, heimlich, so nicht ausgedruckt, aber doch darunter verstanden wird.

Tacitement, adv. stillschweigender, heimlicher weise.

Taciturne, adj. von wenig Worten, still, heimlich, schlecht, der nicht viel redet, verschwiegen.

Taciturnité, f. Verschwiegenheit; Stille, verschwiegene Gemüthsart.

Tacle, m. ol. Pferd.

Tacon, m. f. Taçon.

Tacque, Taque, f. ein Kolben, auf dem Billard zu spielen.

Tacques, f. pl. allerhand Küchengeschirr von Tacquin, f. Taquin. gegossenem Eisen.

Tact, m. das Gefühl, das Fühlen: l'organe du tact est répandu par tout le corps, das Gefühl erstreckt sich durch den ganzen Körper.

Tactile, adj. fühlbar.

Taction, f. die Fühlung, das Angreifen, Betasten, Anfühlen ꝛc.

Tactique, f. f. die Kunst einer Armee in Schlachtordnung zu stellen; die Exercitkunst; ol. die Kunst die Pferde geschickt zu schießen; die Kunst die alten Kriegesübungen zu verbessern; das Exercitienbuch der alten griechischen Kriche.

Tacticiens, m. pl. Professores bey den Griechen, welche die Kriegskunst lehreten.

Tador-

Tadorne, m. eine Seeracke; Art von den gekrönten wilden Wasserenten.

Tael, m. Münze in China.

Taffetas, m. Sammetwerk, f. Rubau.

Taffetas, m. Taffet, Taffent.

Taffetatier, m. Taffetweber.

Taffetatie, f. Taffetatie.

Tagarot, m. Art Fischen, von den ägyptischen Küsten, (perrun.)

Taga, m. der Tagus, Tajo, ein Fluß.

Tahon, f. Tanz.

Tai, Wort, mit welchem man Hunde zu rufen pflegt; f. m. a. Schweinstall.

Taiaut, f. Tyrann.

Taie, f. Ueberzug eines Federbettes, Bettpfeche, Kissenpfeche; ein Fell im Auge, der Staar; Häutlein um ein Glied in mensch-lichen Leibe.

Taillable, adj. & f. gisbar, steuerbar, der Vermögenssteuer unterworfen: taillables de pourfente, Leute die man verfolgen kann, wenn sie in andere Gebiete gehen, und ihre Steuer nicht geben wollen.

Taillade, f. Schnitt, Hieb; Einschnitt, sonderlich vor allers in den Kleidern.

Taillade, adj. & part. geschnitten ic. pourpoint taillade, ein ausgeschnittenes Wamms.

Taillader, v. a. zerhauen, zerschneiden, ausschneiden: taillader un habit, ein Kleid ausschneiden; - la viande, le poisson das Fleisch, denFisch einkerben; Schnitte darein machen; - le visage à qq. un, einem das Gesicht zerfetzen.

Taillage, m. Auflage, Schatzung.

Taillanderie, f. Kunst allerley schneidende Instrumente zu machen, Schaarschmidskunst, Messer, Handwerk.

Taillandier, m. Schaarschmid; taillandier en fer-blanc, Blechschmid, Spengler, Klipper, Klempner.

Taillant, m. die Schneide, Schärfe, als eines Messers ic.

Taille, f. Zerschneidung, Zertheilung, das Hauen, Schneiden, Beschneiden; ein Schnitt, Hieb, Einschnitt, Zuschnitt; das Beschneiden des Weinstocks und der Bäume; der Schnitt bey den Wundärzten; ein Kerbholz, Kerbstock; Auflage, Steuer und Gabe, Vermögenssteuer in Frankreich; die Leibesgestalt, Statur von Menschen und Thieren; (in der Musik) der Tenor; der Tenorist; Tenorgeige oder Flöte; (im Bagat- und Pharaospiel) das Austheilen, Herumgeben oder völlige Abtheilen eines Kartenspiels; (in der Münz) die Anzahl Münzstücke so viel auf einem Mark müssen gemünzet werden; (bey den Jägern anstatt tuilis) das Gehau oder Gehäge: pierre de taille, Werkstück, Quaderstein zum Bauen; haute-taille, hochgehauen Arbeit bey den Bildhauer und Kupferstecher; taille d'un bois, das Holzfällen in einem Walde; taille-douce, Kupferstich; taille de bois, Holzschnitt; - taille de point, - de lard, f. Gargues pointes, Cargues-lards; dont la tour va par la taille, er nimmt alles auf Stoß; - proper la taille, Steuern und Gaben legen; - frapper d'office & de taille, auf Sold und Herd geben; haute and basse; avoir la taille bien prise, bien riche, wohlgestalt seyn, groß und wohl gewachsen seyn; cheval de belle taille, Pferd jeden von beiden; de toute taille des Gerips, man mißt es Mann nicht mit der Elle aus; die Geschicklichkeit ist nicht an die Leibesgestalt gebunden; es hilft gelassen für der taillen, es auf den Rücken verbrannes Kleid; la taille de ces gens en espece est de haut en haut, der gerechten Species Thaler gehen alle auf die Mark; il a tant gagné à une haute taille, er hat in einem ringen Spiel viel Ehre eingelegen in viel gewonnen.

Taille-bacon, m. ol ein nachsinnender Kat.

Taille-douce, f. Kupferstich: taille-douce en bois, gehauener Kupferstich; taille-douce à l'eau forte, gebeizt Kupferstich; taille-douce d'épargne, ein Kupferstich von schwarzer Kunst; taille de bois, ein Holzstich, Buchdruckerstich.

Taille-douciste, m. Kupferstecher.

Taille-fer, f. m. Hersauer eines Stahls mit Angesichte der mit einem Säbel einen jung gebarteichten Normann hat von einander gehauen haben.

Taille-mer, Taille-mer, m. die untere Spitze oder Schneide vorn am Schiff, das Wort zu zertheilen.

Taille-moiche, m. (bey den Wachsgiessern) ein Messer, den Docht der Lunge nach zu spalten.

Taille-mortaille, f. was ein Herr den Leibeigenen einer leibeigenen Unterthanen auf dessen Verlassenschaft zu nehmen befugt war.

Tailleur, m. ol. Taylor.

Tailler, v. a. hauen, schneiden; zerschneiden, zerhauen; behauen, verkerben, beschneiden, als ein Weinstock; zuschneiden, als ein Kleid; einschneiden, als auf ein Kartenspiel; den Stein schneiden, bey den Wundärzten; (im Spiel) die Bank halten, die Karten abgeben: tailler une pierre précieuse, einem Edelstein schleifen, schneiden; - une image, ein Bild ausschneiden; - un homme, einem den Stein schneiden; tailler en pieces, niedermachen, niederhauen, gänzlich erlegen, als eine Armee; in die Pfanne hauen; tailler en pieces la députation de qq un, einen zurückkehren, um seine Ehre bringen; tailler les espaces, die Pin-

che zu den Münzen machen; - des bouteilles, von zerbrochen Dingen plaudern, eitel Geschwätz machen; - tailler & rogner, nach seinem Willen schalten und walten; - tailler en pièces drapp. von dem ganzen Stück schneiden; alles zur Genüge und vollauf haben; genügs Freyheit haben, zu thun und zu lassen; - tailler les morceaux à qq. un, einem nicht mehr geben als er verthun soll; einem gemessenen Befehl und Unterricht ertheilen, wie er sich verhalten solle; - tailler de la besogne à qq. un, einem zu thun geben, zu schaffen machen; Verdruß und Mühe erwecken, Händel verursachen; - vous êtes bien taillé d'aller en prison, vous ne serez pas durnach auf, als wenn ihr würdet ins Gefängniß gehen.

Taille, m. part. & adj. behauen, beschnitten ꝛc. s. tailler; cette femme est taillée d'une manière à n'avoir point d'enfans, diese Frau ist so gestaltet, daß sie keine Kinder bekommen wird; une taille, (in Wapen) Schild der durchgehen oder über Eck getheilt ist.

Taillerelle, f. Zuschneidestein der Bleche in der Münz.

Taillette, f. eine Art Schiefersteln.

Tailleur, m. el. geeget an den Seiten gekrümmter Schild.

Tailleur, m. ein Schneider, Kleiderschneider; (in den Münzen) ein Stempelgräber, Eisen- oder Matrizenschneider: - de pierres, ein Steinmetz; - de diamans, de pierres précieuses, ein Steinschneider, Diamantirer; - de limes, ein Feilhauer; - d'arbres, ein Baumbeschneider; - de cartes, (im Pharaospiel) der Banquier, der die Bank hat oder die Karten austheilt.

Taillerie, f. eine Schneiderinn.

Taillis, m. das Gehaue; Holz das nach gewisser Zeit abgehauen wird; jung Holz so an den Stämmen ausschlägt; - gagner le taillis, sich ins Holz verstecken, (in Sicherheit bringen.)

Tailloir, m. (in der Küche) ein Hackbret, Schneidbret; hölzerner Teller; (in der Baukunst) die Platte auf einer Säule.

Taillon, m. Rockstreif, erhöhete oder gezogte Vermehrungsstreife.

Taillure, f. Unterlage bey den Stickern; eingesetzte oder untergelegte Stücklein Zeug zur Erhöhung der Stickarbeit.

Tain, m. Folirung eines Spiegels, Zinnblättlein dazu, Stanniol: mettre une glace au tain, ein Spiegelglas folioren; pl. Blicke in ein Schiffen, unter den Kiel des Schiffs zu legen.

Taire, f. el. Zank.

Taire, v. a. irr. verschweigen, verhehlen, geheim halten: se taire, v. r. schweigen, stillschweigen, verstummen; still seyn, sich nicht hören lassen, als ein Stock, ein Gesichte; aufhören, sich legen, als der Wind ꝛc. nachgeben, weichen, nicht gelten; se taire sans avoir les lèvres taillées, zu Kreuzigung gutes die Gesetze nicht; faire taire, zum Stillschweigen bringen; verstummen machen, das Maul stopfen, Schimpf machen; faire taire un brait, ein Gerücht stillen; notre canon a fait taire celui de l'ennemi, unser Geschütz hat das feindliche Geschütz ausser Stand gesetzt, weiter zu schießen; se taire d'une chose, eine Sache mit Stillschweigen übergehen; voir, voir & se taire, sind aufgerichte à faire, es ist schwer Rätzgeheimzuhalten, wenn man sehen und hören muß; qui se tait, consent, keine Antwort ist auch eine Antwort.

Taitible, adj. so viel als Taciturne.

Taiton, m. ein Dachs: peaux de taitons, Dachsfelle, s. Tesson.

Talaires, m. pl. die Flügel des Merkurius an den Füßen.

Talapoins, m. Priester in Siam.

Talapoin, f. m. Blume dieses Namens.

Talaßion, m. der Hochgeitgott, bey den Römern.

Talbe, m. mahometanischer Lehrer in Fey und Moschee.

Talc, m. Talkstein, Marienglas; talc des philosophes, der philosophische Stein in seiner höchsten Weise.

Talcal, m. der Judenschleyer; die Decke, Hülle, womit sie in ihren Schulen das Haupt bedecken.

Talcomocle, s. Talcomocle.

Talent, m. ein Talent; ein gemiß Münzgewicht der Alten; Silbergewicht etwa von 200 Reichsthaler; natürliche Gabe, angebohrne Geschicklichkeit, Pfund; el. Witz, Begierde oder Verlangen nach etwas; faire valoir les talens, mit seinem Pfund wuchern, seine Gabe oder Geschicklichkeit wohl anwenden; mal-talent, Ungeschicklichkeit, böser Witz; talens oiseux, Gaben die nicht angewendet werden.

Talie, f. m. Thaler.

Tali, f.m. Juwel, welches in Indien der Bräutigam bey der Heyrath der Braut an den Hals hängt, und von dieser bis an seinen Tod muß getragen werden.

Taliegner, v. a. das Unterseil an den Anker binden.

Talion, m. Wiedervergeltung einer Uebelthat, gerechte Gegenstrafe.

Talisman, m. ein Talisman, ein Zauberding, Zauberkeil, Character der Zauberer; Zauberspiegel, Bild mit magischen Figuren.

Talismanique, adj. talismanisch: verbo talismanique, Zauberkraft.

Talismaniste, m. der Zauberspiegel macht oder trägt.

Tallar, m. der vordere Schiffsboden oder Vordeck einer Galer.

Talle-

Talloven, s. Talloveis.

Talipot, m. Baum auf der Insel Ceylon, dessen Blätter zu Zelten gebraucht werden.

Talmelier, s. m. sc. Becher.

Talmouse, f. dreyeckigte Kuchen von Käse und Eyern.

Talmud, Thalmud, m. der Talmud, der Juden Gesetzbuch.

Talmudisch, adj. talmudisch.

Talmudiste, m. ein Talmudist, Ausleger oder Anhänger des Talmuds.

Talon, s. m. vulg. Schlag, Streich mit der Hand.

Talon, m. Ferse; Absatz an Schuhen, Stiefeln ꝛc. (an der Reitschule Sporen; unterster Theil hinten am Fuß der Pferde ꝛc. (in der Baukunst) Aschleiste, Kranzleiste, (wenn dessen Oberstheil hohlig, und der Unterstheil eingebogen: ist zuerst ein- und dieser ausgebogen, so heißt es talon renversé;) (im Schiffbaue) äußerstes Ende des Kiels, wo der Hintersteven eingesetzt ist; unterstes Ende einer Pfoste, das Ende einer Messer-, Säbel-, Degenklinge ꝛc. nach dem Stiele zu; Ende an den Kreuzhacken, daran die Morgain; hinterer Theil eines Aas; weichste Stelle am Speck; Stamm, woraus Karten, nachdem man gegeben; talon de baleine, Schwanz, Hinterstheil der Leviathanen; talon de bœuf, Hinterstheil; montrer, lever des talons; jouer des talons, aber de l'épée à deux talons. Fersengeld geben, davon laufen, Reißaus suchen; elle a les talons courts, sie läßt sich leicht zur Unzucht bewegen; aller, montrer ses talons, geh deiner Wege, paß dich fort; aimer les talons de qq. un., einen nicht gern sehen; être toujours sur les talons de qq. un, einem auf dem Fuß folgen; ihm keine Ruhe lassen, ihm beständig über dem Halse stehen; marcher sur les talons de qq. un, in einen Fußstapfen treten; avoir l'esprit aux talons, dumm seyn, aus Dummheit einen Fehler begehen; talon de la main, der Ballen an der Hand; cheval qui obéit au talon, répond aux talons, Pferd das den Sporen gehorchet; porter le cheval d'un talon sur l'autre, das Pferd mit den Sporen von einer Seite zur andern treiben.

Talonner, v. a. anspornen, mit den Sporen stechen; antreiben, einem auf dem Nacken oder in den Ohren seyn; auf dem Fuß verfolgen, nachjagen: talonner un paresseux, einen trägen Menschen anspornen, antreiben; la nécessité me talonne, die Noth dringet mich.

Talonnier, m. ein Leistenschneider, der auch Absätze zu Schuhen macht.

Talonnières, f. pl. die Flügel an den Fersen des Merkurs: das Fußgestelle an den Holzpuppen der Harfenmacher.

Talpe, Talpée, f. sc. Kupferstreyer des Frauenzimmers zu Metz; s. m. der Maurerbrecher.

Talpot, s. Talo.

Talvaline, s. f. Bolzen; s. Drille.

Talus, Talut, m. das abhängige Theil an etwas, insonderheit am Gemäuer, Böschung oder Abdachung einer Mauer, einer Mauer, um der Verbauung der Mauer von unten gegen oben: un talus, adv. abhängig, schief.

Taluter, v. a. abhängig machen oder bauen; böschen; einer Böschung geben.

Tamandua, f. m. Ameisenfresser.

Tamarin, f. m. Tamarinde, saurige Dattel.

Tamaris, m. Tamarisken Baum oder Holz.

Tambac, m. Tambak, Art Metall.

Tambour, m. eine Trommel; ein Tambour, Trommelschläger; eitrige Beule, womit die Zuckerrohre gepeinigt werden; ein Enthalter von Eisenstein, worinn der zu sehr gebrannt wird; das Fehrfaß in einer Uhr; die Welle in einem Orgelwerke oder Glockenspiele, in die Klaviere reißet; die schief hervorragende Mauer im Bollwerk; (in der Baukunst) ein Vorsaal, ein Vorschlag zu einer doppelten Thüre, der Raum zwischen den zwo Thüren; (in der Reitkunst) das Gehör oder Trommelhäutlein an Ohr; ein Handwärmer, belgerner Wärmbrod; eine lage runder Steine in der Grundgrube; (fig. und im Scherz) ein großer und dicker Mann, auch ein dicker Leib; tambour de basque, eine kleine Mannstrommel mit Schellen, so in einer Hand gehalten und mit der andern geschlagen wird; tambour majeur, Regimentstambour; battre le tambour dans une province, in einer Provinz Werbungen anstellen; on ne mène pas le tambour, l'on ne parle tambour, wir gewonnen, so gewonnen; monter un homme tambour battant, einem mit Überlegen seyn, einen großen Vortheil über ihn erhalten; un ventre enflé est un tambour qui bonne la retraite, ein geschwollener Leib ist eine Trommel die zum Abzug schlägt; (ein Wassersüchtiger kann nicht lange leben Aerzten.)

Tambourin, (el Tabourin) m. eine kleine Trommel, Kindertrommel; ein Trommler; il suivit comme tambourin à mort, er kommt eben recht; er kommt wie gerufen.

Tambourineur, m. ein Trommler, Trommelschläger.

Tambouriner, v. a. vulg. mit der Kindertrommel trommen machen; tambouriner à une porte, an einer Thüre anklopfen; tambouriner avec les pieds, die Füße schnell hin und her schlenkern; vulg. einem Essen geben; tambouriner le cul à qq. un, einem den Hintern pauken.

Tamer, s. Estamer.

Tamis, m. ein Sieb, Haarsieb; Quarkseil; in den

den Orgeln, worinn die Orgelpfeifen ſteif ſtehen: tamis à poudre, Pudrſieb mit verſchiedenen Löchern; paſſer qq. un par le tamis, jemands Leben, Leben, Sitten und Aufführung aufs genauſte unterſuchen.

Tamiſaille, *f.* die Kammer auf einer Flint, in welche der Ruder- oder Helmſtock geht.

Tamiſe, *f.* die Themſe, ein Fluß.

Tamiſer, *v. a.* ſieben, ſchären, durch ein Haarſieb ſchlagen.

Tamiſeur, *m.* der Sieber in den Siedhäuſern.

Tamiſier, *m.* Haarſiebmacher.

Tampon, *m.* ein Zapf, Pfropf, Stöpſel; der obere Theil, Hut oder Deckel einer Orgelpfeife; Kupferdruckerballen, die Platte einzuſchwärzen; ein Stück Filz bey den Kupferſtechern, die Platte abzureiben; ein zuſammengerolltes Stück Leinwand zum Schminken und Schärpen; der Kern in der Flöte: tampon de canon, ein Stückzapfe von Kuchelholz, in die Mündung einer Kanone: tampon de chanpin, (beym Wundarzt) Häufchlein von feſt zuſammengerollten Lumpen: tampon d'écubiers, Deckel oder Schieber, die Löcher, worinn die Schiffſeile gehen, zuzumachen; Fäuſtelleinzapfen.

Tamponner, *v. a.* zuſtopfen, verzapfen, einen Zapfen einſchlagen: retirer & tamponner, (in der Bauskunſt) die Pfeiler und Pfoſten ausdünnen und pflaſterne Nägel einſchlagen, damit Kalk und Mörtel beſſer halte.

Tamoul, *f. & adj.* damalitſch; damalitſche Sprache.

Tan, *m.* Lohe, Gerberlohe: mettre la cuir en tan, die Haut in die Lob legen; moudre à tan, lohmühlen.

Tan tricher tan, Worte, den Trommelſchlag nachzumachen.

Tanaille, *f. f.* Reinlaken, *f.* Tanelle.

Tance, *f. ol.* Zank, Streit.

Tancer, *v. a.* ſchelten, mit Worten beſtrafen, einen Verweis geben.

Tancerelle, *f. ol.* ein plattiſch Weib.

Tanche, *f.* eine Schleihe, ein Fiſch.

Tandis que, *conj.* indem; mittlerweile, unterdeſſen; ſo lang als: tandis que le loup prêche, la brebis l'en va, indem der Wolf ſchreyt, läuft das Schaf davon.

Tandoire, *f.* das Salz ſo nach dem erſten Schmelzen des Siedes obenauf ſchwimmet.

Tane, tanet, tanerie, *ſ.* Tanne.

Tanie, *f.* Leh, ſo aus der Grube kommt.

Tanelle, *f.* Reinlaken, ein Kraut.

Tanguage, *m.* das Hin- und Herwanken des Schiffs in die Länge.

Tangente, *f.* (Trigonometrie) gerade Linie ſo eine Krümme berühret.

Tanger, *v. a.* la côte, am Ufer hinlegen.

Tanger, *m.* Tanger, Stadt in der Barbarey.

Tanguer, *v. n.* wanken, ſpringen, als ein Schiff von einem End gegen das andere, der Länge nach: ce vaiſſeau tanguë fort, dieſes Schiff ſtößt, geht mit ſeinem Vordertheil gu tief ins Waſſer.

Taniere, *f.* Höhle, Grube, Loch, Lager eines wilden Thieres; Wohnung, Rattenhalt, Schlupfwinkel, Schlupfloch: taniere de voleurs, ein Raubneſt.

Tannage, *m.* das Einlegen mit Loh.

Tanne, *f.* eine Flint; feiner ſchwarzer Haarſtrich in der Haut, inſonderheit auf der Naſe und im Geſicht, Mitleſſer; feine Flecken auf den Händen des Rothwildprets wo ſie von den Bienen geſtochen worden.

Tanné, *ée, adj.* lohfarbig, falb, ſchilchaun: gris tanné, falbgrau.

Tannée, *f.* Gerberlohe, worinn ſie aus der Grube kommt.

Tannegui, *f. m.* Mannsnamme, Tannguide.

Tanner, *v. a.* gerben, garmachen, in die Lohgrube thun.

Tannerie, *f.* Lohgerberey, Werkſtatt, Handwerk eines Lohgerbers; die Lohgrube: *la tannerie sent beaucoup, sent puante, l'a la tannerie sentent rudement, sent beaucoup*, man beträgt in allen Gliedern.

Tanneur, *m.* Lohgerber.

Tanneſeur, *m. ol.* Gott der Schmiede, Vulkan.

Tanquer, *v. n.* (von Schiffen) mit dem Vordertheil ins Waſſer ſinken, *ſ. a.* Tanguer.

Tanquerot, *m.* ein Schiffladen; Träger, der Menſchen und Waaren in das Schiff und aus dem Schiff trägt.

Tanſer, *v. a. ol.* ſchelten, *ſ.* Tancer.

Tanſon, *f. ol.* Verweis, Beſtrafung.

Tant, *adv.* ſo viel; ſo, dermaſſen, ſo ſehr, ſo wohl, ſo groß, ſo lange ꝛc. nous étions tant à table, unſer waren ſo viel am Tiſch; il a quarante & tant d'années, er iſt etliche und vierzig Jahr alt; cela coûte tant, das koſtet ſo viel; je prends tant de plaiſir à vous écrire, ich empfinde ſo große Luſt, es iſt mir eine ſolche Luſt an Sie zu ſchreiben: qu'il pleuve tant qu'il voudra, es mag regnen ſo lange es will, il court tant qu'il peut, er läuft ſo ſehr, ſo ſtark, als er kann; *tant vaut l'homme, tant vaut ſa terre*, wie der Mann, ſo iſt auch ſein Kram; ſo ſind auch ſeine Sachen; *tant va la cruche à l'eau qu'enfin elle ſe brise*, der Krug geht ſo lange zu Waſſer, bis er zerbricht; tant s'en faut, weit gefehlt, es fehlt viel daran; tant & plus, genug, zur Genüge, hinlänglich; (tant plus, je mehr; tant moins, je weniger; ſind nicht mehr gebräuchlich, man ſagt beſſer plus oder moins ellein:) plus on lui donne, moins il eſt content, je mehr man ihm giebt, je weniger iſt er zufrieden; tant hommes que femmes, ſo wohl Männer als Weiber; tant pour moi, tant pour lui, ſo wohl mir als ihm; tant par eau que par terre, ſo wohl zu

Waſſer als zu tief; tant bien que mal, bald wohl, bald übel; tant pis, bald ſchlimmer; tant mieux, ade. bald beſſer; fig. à tant mieux, auf Abſchlag; tant seulement, blos, nur, einzig und allein; tant soit peu, tant & ſi peu qu'il soit, gänzlich, durchaus ꝛc. tant à tant, (im Spiel) even, gleich, da keiner nichts gewinnt oder verliert; il se faloit tant que d'aller à Rome, wenn ich mich entſchlieſſe, verlieren Liebe nach Rom zu gehen; en tant que, conj. ſ. En tant.

Tantale, m. der Tantalus in der Mythologie, der ſich an der Mund im Waſſer ſagt und doch nicht trinken kann; ein reicher Geizhals der bey ſeinem großen Vermögen Mangel leidet.

Tantarare, Nachahmungswort des Trompetenſchalls.

Tante, ſ. Muhme, Baſe; das Vetters oder der Mutter Schweſter.

Tantet, adv. al. ein wenig, ein bißgen.

Tantieme, adj. der oder die ſo vieleſte.

Tantin, Tantinet, ſ. m. & adv. wenig, etwas weniges, ein klein wenig, ein Klingen.

Tantôt, adv. bald, alsbald; vor kurzem; alsdenn, bald: tantôt l'un, tantôt l'autre, bald der eine, bald der andere, je l'ai vu tantôt, ich habe ihn alsterell geſehen; il viendra tantôt, er wird alsbald kommen.

Taon, m. (ſpr. Ton) Hornis, Bremſe, Roßbremſe, große Biene: Marcilius ſo genoſſe Fiſter plagen: in pyramidem mundo qui ſe pyramis ferat an taon. das geringſte Anglück, ſo ihm begegnet, wird ihm den Verſtand machen.

Tap, ſ. m. (auf Schiffen) tap de pierrier Klotz, auf welchem ein Steinmörſer liegt.

Tapabor, ſ. m. eine Reiſeſeppe, die man über die Schultern herumer ſchlagen kann, Schiffertappe.

Tapage, m. Lärm, Getümmel, Tumult, Getöſe.

Tapageur, m. der Lärmen macht.

Tapanter, ſ. Tapeter.

Tape, ſ. m. Stoß, Streich oder Schlag mit der flachen Hand, ein Klitſcher.

Tape, ſ. ein langer Stock oder Zapfen eine Kuh auf- und zuzumachen; ein Zapfe in der Mündung einer Kanone auf den Schiffen.

Tapebord, ſ. Tapabor.

Tapeau, m. das Hinterthell einer Zugbrücke; Hinterriegel eines Kauffmannsſchiffs; eine Tafche hinten an den Kauffmannsbooten.

Tapement, m. das Drucken, das Abdrucken des Gemäldes auf eine Kupferplatte, die radirt worden iſt.

Taper, v. a. & n. klitſchen, mit der flachen Hand oder mit ſonſt etwas breitem einen Schlag geben: taper du pied, mit dem Fuß ſtampfen, auf die Erde oder auf den Boden ſtoßen; - les chevaux, die Haare tapeliren, (mit dem Kamm alle zurück ſtreichen, damit ſie aufſtehen;) - une femme, eine ſinderhafte Perſon mehr zuſammen; - un canon, die Mündung einer Kanone mit einem Zapfen zuſtopfen; taper, (bey den Vergoldern) dem weißen Grund mit dem Pinſel zu tingen.

Taper, ce, part. & adj. gepreßt tapeten. Tapeſſerie iſt man mit einer Lilie ſtempeln, womit der Gepreß ausgegangen; tant bien marqués grmaut; pommes qui portent capeté, im Obſt gebornte Gruben oder Vertiefungen.

Taperoire, m. ouſg. Petarde.

Tapeture, ſ. Art die Haare zu kämmen und zu friſiren, ſ. Tapeau.

Tapi, m. ſ. le Tapet.

Tapiere, ſ. langes Stück Holz von vier Zollen lus Gevierte, an der Seite des Schiffs angemacht.

Tapion, Tap-ion, ſ. al. Lehmwände.

Tapiſſage, m. al. Schlapfwinkel, das Verbergen.

en Tapinois, adv. heimlich, unvermerkt, heimtückiſch, hinterliſt, hinterliſtiglich: le glisser en tapinois dans une maison, ſich heimlich in ein Haus ſchleichen.

Tapinois, m. (in der Geometrie) ein Stück, Stück Papier, von dem übrigen Lande der Farbe nach unterſchieden.

Tapir, v. a. ſich zuſammen krümmen, an einem engen Ort verbergen, ſich ducken zu verſtecken: le tapir contre un mur, ſich an eine Wand anſchmiegen.

Tapir, m. ein Teppich, einer Decke: tapis de pied, ein Fußteppich; tapis vert, (ſpottlich) grüne Wieſe; tapis de gazon, ein Raſenſtück oder gedeckt Gang, als in einem Garten ꝛc. mettre sur le tapis, auf das Tapet bringen; eine Sache oder Frage anmerken, zur Berathſchlagung bringen, dem für le tapis, den Fenſtern in den Mäuern herum gehen; tenir qq. un sur le tapis, von einem reden, urtil in böſer Verſtande: il y a qq. ch. sur le tapis, es geht etwas vor, es paſſirt etwas; mettre le tapis, von Sachen reden die von ſonder Wichtigkeit ſind; ôter le tapis, (an der Rentkammer einen Gelt reuten, da die Füße ſich nicht hoch von der Erde heben; le tapis boite, (im Spiel) wenn es gar einer nicht gelegt; es fehlt ein Spiel.

Tapiſſé, ée, adj. zugeſtrt, bedeckt.

Tapiſſerie, f. Tapezerey; mit Tapeten behängen, umgeben, auskleiden, bedecken: chambre tapissée de toiles d'araignées, ein Gemach mit Spinnweben behangen; le printemps tapisse la terre de fleurs, der Frühling bedeckt die Erde mit Blumen.

Tap-lisse, ſ. Tapezerey, Tapetenwerk, Behang,

hängt, Bettlaken eines Gemachs: tapiſſerie de haute liſſe, gemahlte Tapeten; — de baſſe liſſe, de cuir doré &c. Tapeten von gedruckter Weiſe, von vergoldetem Leder ꝛc. avoir une belle tapiſſerie, (im Spiel) lauter Bilder und hohe Karten haben.

Tapiſſier, ère, ſ. ein Tapezierer; Tapetenmacher, -händler.

Tapiſ, m. Art Kaninchen in Braſilien.

Tapon, m. vulg. zuſammen gedrückter Pack oder Klump: tapon de canon, tapon d'étoffe &c. f. tampon; il a mis ſes habits en tapon, er hat ſeine Kleider ganz zerknüllt oder zerdrückt; ſe mettre en un tapon, vulg. ſich zuſammenkrümmen, ſich aus Furcht zuſammen ſchmiegen.

Tapoter, v. a. vulg. öfters kleine Schläge, Tatze, geben.

Taps, m. pl. Gerüſt worauf die Steinmetzler einer Gülze ruhen.

Tapſie, f. Thapſia, ein Kraut, turbith blatard.

Tapuſer, f. das Zuruckſchieben der Haare mit dem Kamme: bey ſie krauſ und dick werden.

Taquet, f. eiſerne Platte eines Kamines.

Taquer, v. a. (in der Buchdruckerey) die in der Form hervorſtehenden Buchſtaben niederklopfen, damit die ganze Form gerade wird.

Taquet, m. ein Knacht, hölzerner Hake, die Segelleine daran zu hängen; Stückchen Holz, ſo auf beyden Seiten geſchärft und zwiſchen die Reihen der Netze eingeſchlagen wird: mettre un taquet au tapuit, einen Falken den man ihm gelaſſen, durch einen Schlag an ein Bret beſſer rufen.

Taquet, taquin, adj. m. geſchwätzig, heurig.

Taquin, ine, adj. & f. karg, filzig, knauſerig, kauſig: Geizhals, Filz, Knicker, Knauſer: taquin au dernier degré, ein Erzgeizhals.

Taquinement, adv. filzig, kauſerlich, knauſerig, auf eine knickerliſche Art.

Taquinerie, f. Knauſerey, Knickerey, Knauſerey, Filzigkeit, Kargheit.

Taquoir, m. das Klopfholz in der Buchdruckerey.

Taquon, m. Unterlage oder Fütterung des Deckels an der Forke; Ausſchnitt am Deckel für die Zeilen, ſo roth gebraucht werden ſollen.

Tarabat, m. Klapper, die Mönche anſtatt des Glockenſpiels, Rattel, Werken.

Tarabuſter, v. a. vulg. einem beſchwerlich fallen, überlaufen, über dem Halſe liegen, Mühe verurſachen.

Tarain, adj. ſ. Tarentin.

Taramis, m. Gott der alten Gallier; auch Taranis, Gott des Donners.

Tarauche, f. groſſer eiſerner Nagel, die Schraube einer Preſſe anzuziehen.

Tarande, Tarante, m. Art nordiſcher wilder Ochſen.

Dictionnaire François Tome I.

Tarantale, Tarantule, ſ. Tarentule.

Tarare, f. Art Zeug, auf Tarare, einem unweit Lion gelegenen Städtchen.

Tarare, adv. tarare pompon, Wort, deſſen man ſich bedient, einen Streit zu verhüthen, verlachen, Poſſen: den Schall einer Trompete nachahmenden.

Tarau, ſ. Tarot.

Tarand, m. groſſe Bataſelle oder Jagot, Waſſen, Stortie.

Tarauder, v. a. einer Schraubenmutter hohren; ein Schraubenloch in ein Holz oder Meuall machen.

Taro, m. Schiffherr, Schiffpatz.

Tarasire, ſ. Carapuce.

Tard, f. m. die ſpäte Zeit: arriver fort le tard, gegen Abend anlangen: il ſe fait tard, es wird ſpät.

Tard, adv. ſpät, langſam: ni ou tard, über kurz oder lang: il vaut mieux tard que jamais, beſſer ſpät als niemals.

Tarder, v. n. verzögern, verweilen, verzihen, ſäumen, lange aufbleiben, zu ſpät kommen; verſchieben, aufſchieben: l'horloge tarde, die Uhr geht zu langſam: il me tarde fort, es verlangt mich ſehr; die Zeit wird mir lang bis ꝛc. il ne faut point tarder à ſe convertir, man ſoll ſeine Beſſerung nicht aufſchieben; qui a mal à tarder, n'a que tarder, was man unumgänglich thun muß, das ſoll man gern und willig thun.

Tardif, ive, adj. ſpät, langſam: trâs, ſaul, dumm: mouvement tardif, langſame Bewegung; eſprit tardif, ein träger Kopf, der etwas langſam oder mit Mühe begreift: un homme tardif, ein Lahmer, Zauderer, der immer hinten nach kommt, immer der letzte iſt; fruit tardif, Obſt das ſpät zeitig wird, Spätobſt; ignames tardifs, Spätlingsarbet Kämmer, die erſt im Spätjahr geworfen werden.

Tardivement, adv. ſpät, langſam.

Tardiveté, f. Langſamkeit, Verſpätung, Saumſeligkeit in Zeitigung der Früchte.

Tare, f. Abgang, Fehl, Mangel am Gewicht oder Werth, als der Verluſt an einem Geldſtück wegen der falſchen darein befindlichen Stücke, oder wegen Zerbrauns im Zeilen; der Abgang der Waare in deren Schmelzung ꝛc. (bey der Handlung) das Gewicht der Fäſſer, Säcke, Flechten, Stricke, Packtuche und Strohes, worinn die Waaren gepackt werden; die Tara; fig. ein Fehler, Schandfleck, Laſter, Gebrechen: l'envie eſt une vilaine tare à un gentilhomme, der Geiz iſt ſchändlich für einen Edelmann; les magiſtrats d'leur temps ſont une grande tare, die Magiſtrate dieſer Zeiten ſind eine groſſe Schande; il y a tare & tare, es iſt auch vieles daran zu tadeln.

Tare, m. adj. mangelhaft, verdorbt, fehlerhaft; un homme tare, ein Mensch von übelm Ruf.

Tarente, f. Stadt Tarent, f. a. Tarentule.

Tarentin, ine, f. der aus Tarent.

Tarentisme, m. Krankheit vom Biß der Tarantel.

Tarentule, f. Tarantel, giftige Erdspinne in Italien; eine Art kleiner Eidexen in Frankreich.

Tarer, v. a. ein Faß, Kiste, Fleische ꝛc. vorher abwägen, ehe die Waare hinein gethan wird.

Tarerande, f. Art Rochen, f. Pattenrogen.

Targe, f. m. Art von Schilden; ein zirkelrundes mit Buckelraum umsetzt.

Targer, f. Tarder.

Targette, f. Blech mit einem Riegel, als an den Fenstern, Schränken ꝛc. eine Bettfenstersange zu den Vorhängen.

Targon m. Dragun, ein Kraut.

Se Targuer, v. r. auf etwas trotzen, pochen; sich mit etwas breit machen, sich rühmen ꝛc. il se targue de bel esprit, er will für einen witzigen Kopf angesehen seyn; il se targue de ses richesses, er trotzt, pocht auf seinen Reichthum.

Targum, m. chaldäische Uebersetzung und Erklärung der heiligen Schrift.

Targumique, adj. zum Targum gehörig.

Targumiste, f. der den Targum annimmt.

Tari, m. Saft den man aus einigen Palmbäumen zieht.

Tarier, f. m. eine Faust, f. Troquet.

Tarière, f. ein großer Bohrer, Stichbohrer der Wagner, Zimmerleute ꝛc. Erdbohrer der Minirer.

Tarjette, f. Handbeile verschiedener Handwerker.

Tarif, m. Waarenverzeichniß mit Preisen; Zolltaxe oder Register was jede Waare zu verzollen hat; auch eine aufgesetzte Tafel über das Verhältniß und die Vergleichung der Münzen, Gewichte ꝛc.

Tarifer, v. a. in Ansatz bringen.

Tarin, m. ein kleiner grüner Singvogel, Citronella, Citrinchen, Grünfink.

Tarir, v. a. austrocknen, trocken machen; fig. Einhalt thun, ein Ende machen: tarir un etang, einen Teich ablassen oder einmachen lassen; tarir les larmes, den Thränen Einhalt thun; tarir la source des désordres, die Quelle der Unordnungen verstopfen; v. n. verlegen, trocken werden, vertrocknen; fig. sich verlieren, ein Ende nehmen; rien ne tarit plûtôt que les larmes, die Thränen verlegen bald; le commerce est tari, die Handlung liegt darnieder.

Tarissable, adj. was vertrocknen, oder was man austrocknen kann.

Tarissement, m. Austrocknung, Verlegung.

Tarot, m. Kugelspiele, Jagd, Bassin; ein Schneidekreis, mit welchem das Gewinde in die Schraubenmutter gebohrt wird; ein dreifarbiges Viereck; tarots, (pl.) Trauplätzte, Kartenspiel von 72 Blättern; auch sonst Karten die auf dem Rücken gemahlt oder gedruckt sind; Tarotspiel.

Tarotté, ée, adj. carten tarottées, Karten die auf dem Rücken gemahlt sind mit sichern Charakteren, Punkten ꝛc.

Tarotter, v. n. al. marren, sich beklagen; (im Tarotspiel) Trumpf spielen.

Tarotier, m. ein Kartenmacher.

Tarots, m. pl. Trapezkartenart.

Tarouge, m. Haar über der Nase zwischen den beyden Augbrauen.

Tarpeien, enne, adj. tarpejisch, (vom dem Berge in Rom.)

Tarrer, v. a. (in Wappen) den Helm auf gewisse Art auf den Schild setzen.

Tarrière, Tarriere, f. Bohrer, Hohlbohrer der Zimmerleute ꝛc.

Tarse, m. (Anatomie) die Fußwurzel, der Vorderfuß; der Rand oder knorpelichte Theil der Augenlider.

Tartane, f. Art Schiffe mit einem Mast, ohne erhohen Hinter- und Vordertheil.

Tartare, f. m. ein Tartar; die tartarische Spitsche; die Hölle der den Poeten; adj. tartarisch.

Tartarean, enne, adj. weinsteinicht, das Weinstein in sich hält.

Tartarin, f. die Tartarey.

Tartariser, v. a. mit Weinstein anmachen; durch Weinsteinsalz reinigen.

Tarte, f. eine Torte, Tatte: tarte à la crême, Milchrahmtorte; tarte bourgeoise, gewöhnliche Kuchen und Schnyte in der Landschaft Bourbonnois.

Tartelette, f. kleine Torte.

Tartre, m. Weinstein: der Satz so sich in die Nachtgeschirre ꝛc. ansetzt; sel de tartre, Weinsteinsalz; tartre émétique, tartre stibié, Brechpulver von präparirtem Spiesglas.

Tartufe, m. Heuchler, Scheinheiliger.

Tartuferie, f. Heucheley, Scheinheiligkeit.

Tartuffier, v. n. heucheln, sich fromm stellen, einen Heuchler abgeben.

Tas, m. ein Haufe, Satz, als Heu, Steine, Getreide ꝛc. eine Versammlung, Menge zu allen Leuten oder Sachen ꝛc. Ambos der Goldschmiede und Münzer; (in der Baukunst) die angehende Mauer, so man aufführen will; Matrize, Forme, oder Kugeleisen zu metallenen Kugelplatten; Versetzung der Messerschmiede, den Keil zwischen der Klinge und dem Heft zu machen: tas droit, der Rücken eines zu beyden Seiten abgeschliffenen Pfahles; - de charge, Kugeln einer Mauer; à tas, adv. haufenweis, in Menge;

en

en tas, adv. zusammen, in einander, über einander, ungereimlich; elle se met toujours en un tas, sie kriechet ganz zusammen; il gele famême sur un tas de bled, er will auf dem trockenen Land erfrieren; er klagt über Hunger bey vollem Magen.

Tasche, Talcher, s. Tache.

Taſſart, m. Seehecht, welche zwischen den Inseln in den amerikanischen Gewässern gefangen werden.

Taſſe, f. eine Schale, Trinkschale, Tasse, Täßchen; Kopf oder Teller zu allerhand Gebrauch; (bey den Gärtnern) ein Mühlstein, Bindstein.

Taſſé, e, adj. das sich gesetzt hat, als ein neues Gebäude.

Taſſeau, m. kleiner Amboß; die Form, über welcher eine Haube oder ander Zeug zurecht gemacht wird; ein Riegel in dem Zimmerwerk, als eine Leiste, so gegen Bretter genagelt wird, dieselben zusammen zu halten u. ein Werkzeug der Tuchscherer, womit sie der Schere die gehörige Bewegung geben.

Taſſeau, f. eine Schalenvoll.

Taſſer, v. a. (besser Entaſſer,) häufen, schichten, auf einander legen; v. n. sich anhäufen, als eine Blume.

Taſſetier, m. Bentler, Beutelmacher.

Taſſette, f. ein Beutel, Geldbeutel; Theil am Pferd; in der Schenkel behockt; Schenkelstücke.

Taſſigner, v. n. geschwind und dunkel reden.

Taſſigné, f. Taſſigné.

Taſſo, m. ungr. Flügel am Kinderröcklein, daran man sie gängelt.

Täte-poule, m. ein Hühnerbüchlein; Tapsstuhl; Entenspiegler.

Täter, v. a. fühlen, anfühlen, angreifen, betasten, betasten; kosten, schmecken, versuchen; prüfen, forschen, untersuchen, vorsichtig verfahren, mit Behutsamkeit angreifen; täter le pouls, den Puls fühlen; - le vin, den Wein kosten; - des plaisirs, d'une profession, de la cour, de la prison &c. die Ergötzlichkeiten, ein Handwerk, das Hofleben, Gefangniß ꝛc. versuchen; täter comme un aveugle, tappen wie ein Blinder; täter qq. un, einen Meynung erforschen, ihn auf den Zahn (an den Puls) fühlen; täter le pavé, (von Pferden) mit dem Fuß packen, nicht fest auf den Boden stehen; il n'en tâtera pas d'une dent, er soll nichts davon bekommen; — le tâter, v. r. sich prüfen, sich selbst genau untersuchen; für seine Gesundheit allzu sehr Sorge tragen.

Täteur, m. einer der fühlet, betastet; fig. ein Kiesser, Kuser; ein Unschlüssiger.

Täte-vin, f. m. ein Heber, s. Siphon.

Täte-y, f. m. (im Scherz) Fußgängelröcklein am Hals des granenzimmers.

Tatigné, Tatigoine! interj. vulg. Daß dich! er der! Henker! des verlore Tere.

Tatillon, f. vulg. der Kleinigkeiten mit vielen Nebenumständen erzählt.

Tatillonnage, m. vulg. Nebenumstände; unnöthig Geschwätz.

Tatillonner, v. n. vulg. sich in überflüssig Nebenumstände und unnöth Geschwätz einlassen.

Tatin, f. m. al. ein wenig, etwas weniges.

Tatonné, e, vulg. alt betastet, betastet.

Tatonnement, m. das Betasten, Betasten, Tätschela.

Tâtonner, v. n. & a. betasten betasten; im Finstern mit den Händen herumtappen; (bey den Malern) eine ungewisse Hand haben; furchtsam oder ungewiß in einer Sache handeln; zaudern: il y a long-temps qu'il tâtonne pour se marier, er geht schon lang mit Heyrathsgedanken um; il faut marcher ici en tâtonnant, hier muß man nur tappend fortgehen.

Tâtonneur, m. ein Fühlerich, ans Herrn.

à Tâtons, adv. tappend, als im Finstern, im Geist, durch Fühlen; aufs ungewisse, Blindlings; aller à tâtons, im Finstern tappen; marcher à tâtons dans une affaire, sich auf einer Sache nicht finden können; je lis toujours mes livres à tâtons, ich lese meine Bücher im Finstern sahre; ce sont des enfans de la vieille de minuit, qui cherchent leur à tâtons, wird von denen gesagt, die sich der Abendsonnenstern zu Schlägung ihrer Lüste bedienen.

Tatou, f. m. Panzerthier, Schildkrotel, Armadill.

Tau, m. (in Wapen) ein Antonsmalerey, so die Gestalt eines T hat.

Taupiole, f. kreutzweis mit Spitzen besetzt, in einigen Kirchengebräuchen.

Taudion, m. f. Taudin.

Taudir, v. a. al. sich bedecken, sich in Sicherheit begeben, unterstehen.

Taudis, m. al. Hütte, Loch Vieh, elender Wohnung; taudis, al. eine Panzerhaube so die Belagerer über sich bleiten, wenn sie sich einer Stadt nähereten.

Taudis, f. al. kleine Barke, f. Taudis.

Taudis, &c. adj. sprenklicht, gesprenkelt, buntfarbig, als Tieger ꝛc.

Taudir, v. a. & Taudier, v. r. sprenklicht machen; buntfarbig werden; tauder Thiere mit. schwarze Flecklein in die Hermelinfelle machen.

Taudis, f. schmales Bändgen, Kantschnur auf die Nähte der Kleider; Trett am kleinen Weberstuhl.

Taudrer, f. die bunten Flecken an der Haut eines Thieres oder an dem Gefieder eines Raubvogels.

Taverage, m. al. Strafe der Wirthe, die den Wein zu theuer verkaufen.

Taverne, *f.* Schenke, Wirthshaus; taverne hanniée, eine Zwangschenke, wo die Unterthanen eines Herrn ihr Getränke nehmen müssen.

Taverner, *m.* der Schenk, der Wein oder Gerstensaft, Wirth.

Tavernière, *f.* Wirthinn einer Schenke.

Taupart, *m. pl.* kleine Heidkäuer.

Taumaille, *s.* Anfall von Krankheit, dein Blick, deine Schiern.

Taumalin, *m.* Art feiner Materie in den Leibern der Mondsüchtige.

Taumier, *m. s.* Zauberbuch.

Tauolaut oder Tauolart, *m.* Leinen, von leinem Zeug.

Taupe, *f.* ein Mantwurf; ein sammetes Käpplein, als eine Bürste zu Hüten und Kleidern; Gelehrsamkeit, Materie in den Hirnschädel aufstäbt: il est noir comme une taupe, er ist schwarz wie ein Mohr; il est allé au royaume des taupes, aber il est allé le taupe sucher, er ist gestorben; c'est un precieux de taupes, *fig.* er ist ein klüger Kauz, ein verschmitzter und geschickter Mensch; aller deux comme un preneur de taupes, schleichen, listig gehen wie ein Mantwurffänger; nous sommes tous enterrés aux parvis, *fig.* taupe ancore nous, anderer treuer Lehrer sehen wir durchs Vergrösserungsglas, bey den unsrigen aber drücken wir die Augen zu.

Taupe-grillon, *m.* der Scharr- oder Reutwurm, Werre, Erdkrebs.

Taupier, *v. a.* gutheissen, bewilligen; mitsolten, mitmachen; (im Spiel) halten was der andere bietet; (im Trinken) Gesellschaft thun it. il taupe à tout ce qu'on veut, er ist allen gutwillen, läßt sich alles gefallen, macht alles mit; taupe! taupe & tingue! *interj.* Top! es gilt! ich bin es zufrieden! ich halte mit, es bleibt dabey, es sey also; *s.* Tuper.

Taupier, *m.* Mantwurffänger.

Taupiere, *f.* Mantwurfsfalle.

Taupin, *tin, adj. & f.* (im Scherz) schwarz von Gesicht und Haaren.

Taupinambour, *s.* Topinambour.

Taupinée, Taupinière, *f.* ein Mantwurfshaufe.

Taupaille, *f.* Stiergeschlecht; eine Heerde Ochsen.

Taure, *f.* junge Kuh, so noch nicht bey dem Stier gewesen, Freie, Kalbe die noch nicht geworfen, Schelbe.

Taureau, *m.* ein Stier, Bulle, Zuchtochs; der Stier im Thierkreise; ein Büffel, grober, dummer Kerl: taureau hannal, der Stammochs; ein Kerl der allen Menschen nachläuft; voix de taureau, eine starke Stimme; combat de taureaux, Stiergefecht.

Taureau-serf, *m.* ein Thier in Indien und Moherlande.

Taurender, *v. a.* ein Stiergefecht geben.

Taurieorne, *adj. m.* ein Hornme bey Vaduz.

Taurillon, *m.* kleiner junger Stier.

Taurobole, *m.* Wortschwerin der Heyden, wo bey ein Stier geopfert wurde.

Taurocatapsies, *m. pl.* Stiergefecht.

Taurophage, *m.* Stiertreffer, Zuname des Bacchus.

Taute, *f.* Blackfisch, Dintenfisch.

Tautogramme, *adj.* perme tautogramme, ein Gedicht, da jedes Wort mit einerley Buchstaben anfängt.

Tautologie, *f.* unnöthige Wiederholung einer Sache, oder Gebrauch proper Worte zu einerley Bedeutung.

Tautologique, *adj.* tautologisch; idem tautologicum, ein Ding das ein Wort oder eine Sache oftmal wiederholet.

Tavelon, *s.* Tatzen.

Taux, *m.* Tax, Schätzung, Anschlag, gebotner Preis; Anlage, Auflage, Steuer; taxation, mäßige, übersetzte Anlage: plaider en taxation, sich gerichtlich beklagen, daß man zu hoch angesetzt worden; mettre tout au même taux, alles gleich achten; also über einen Kamm scheren, mit einer Elle messen.

Taxateur, *m.* ein Schätzer.

Taxatif, ive, *adj.* taxativ, Vermögen so in Natura geliefert werden muß, und durch ein gleichgültiges nicht kann redimirt werden.

Taxation, *f.* Schätzung; Zühlgeld, (meist im plur.) was ein Clavierbauer zu Bestreitung der Unkosten von einer Summe gezahlt bekömmt.

Taxe, *f.* die Tax, der gesetzte Preis, Anschlag, *s.* Taux; mettre la taxe, taxiren; mettre une taxe sur les soyers, die Rauchfänge mit Steuern anlegen.

Taxer, *v. a.* schätzen, taxiren, anschlagen, den Preis oder Werth auf etwas legen; eine Anlage oder Schatzung anlegen, bestimmen wie viel einer zu bezahlen hat; zahlen, bezahligen, bestrafen, verweisen: taxer l'orgueil de qq. un, jemandes Hochmuth beistrafen; l'honneur de qq. un, einen an der Ehre anfechten; on le taxe d'avarice, man giebt ihm Schuld, daß er geizig sey; taxer les dépens, die Gerichtskosten moderiren; se taxer, *v. r.* sich selbst etwas vorwerfen.

Taxeur, Jägerwort, die Hunde auf's Wild anfeuchten.

Taxe, *f.* Veit- oder Schäferzeche, Ehrengabe; (bey Medicis) weiser Fleck in der Hornhaut des Auges (albugo); it. Hundelein, welches die Fruchtbarkeit im Leibe der Mutter anzeichnet, als das chorion und amnion; *s.* Geschmutter.

Taxole, *f. f.* Mattrolen- oder Bauergebet.

Taxon, *m.* Grabwurm; Eiche, die man gut trittlen und beym Holzhauen hat stehen lassen.

Te, *f. m.* Fuß bey den Pferden, wie ein T.

Te, Tal, *f. m.* ein Schweinfuß (auf den Böhmischen Ursprung.)

Te, Tal, *interj.* ein Wort, wenn man den Hunden ruft.

Te, *pronom. accusativ.* dich.

Téatrepe, Téatre &c. *s.* Théa . . .

Téos, *m.* Getreide in Indien, das Blätter hat wie die Gerste.

Technique, *adj.* Kunst-, zur Kunst gehörig: terme technique, Kunstwort; vers technique, Gedächtnißverse, den man macht, um etwas besser zu behalten.

Teck, *m.* (Spr. Tek) ein Dach oder Stall für allerley Vieh, außer für Pferde.

Te-Deum, *f. m.* der ambrosianische Lobgesang, das Herr Gott dich loben wir.

Tédieux, euse, *adj. al.* verdrüßlich, beschwerlich, überlästig.

Tédieusté, *s. f.* Ennui.

Tégument, *m.* (in der Anatomie) Decke, Haut über andere Theile.

Teigneuse, *f.* alte übel gekämmte Perücke; unordentlich Haar.

Teigne, *f.* Schade, Motte; Art Grind auf dem Kopfe; Aussatz, Grind oder Krätze der Hörner, unter Hof, Grind an den Füßen der Pferde: teigne de la cire, eine Raupe welche dem Wachs großen Schaden thut: la teigne des auteurs, ein elender Scribent, Schmierer: cela tient comme teigne, das klebt wie Pech an den Hosen, ist nicht wegzubringen.

Teigneux, *f.* die Krätzkammer in den Siechenhäusern für Krätzige und Grindige.

Teigneux, euse, *adj.* krätzig, grindig.

Teignon, Tignon, *m.* die hintern Haare einer Weiberkappe; *vulg.* eine schlechte Haube; schmutzige Weiberhaube: on lui a bien peigné son teignon, man hat ihm den Kopf wacker gewaschen.

Teignonne, *f.* Weibsperson mit unordentlichen Haaren.

Teignonner, *v. a. vulg.* sich bey den Haaren herum zausen.

Teille, *f.* Hanfrinde.

Teiller, *v. a.* den Hanfbrechen.

Teilleur, euse, *f.* Hanfbrecher, Hanfbrecherinn.

Teindre, *v. a. irr.* färben; beschelen, schwarz, schmutzig machen: teindre les mains de sang, seine Hände mit Blut beschelen, einen Todschlag begehen.

Teint, *e part. & adj.* gefärbt.

Teint, *f. m.* die Farbe der Tücher, Zeuge ꝛc. die Färbekunst; der Färbekessel: grand teint oder bon teint, die Schönfärberey, Kunstblau ꝛc. zu färben; petit teint, Kleinfärberey; Nachfärbe.

Teint, *f. m.* die Farbe oder Haut des Gesichts: beau teint, schöner, reiner Hauf; teint hâlé, ein von Luft und Sonne verbrannter Gesicht; teint plombé, magrer Leichtfarb.

Teint, Taint, *m.* Grundfarb.

Teinte, *f.* die Farbe, das Kleid der Gemälde: draperie d'une bonne teinte, ein Gemand von starker Farbe; demi-teinte, Mittelfarbe zwischen Licht und Schatten; claire Schattirung; teinte vierge, ganze Farbe mit keiner andern vermischt.

Teinture, *f.* die Farbe, der Färben; die Tinktur der Chymisten und Apotheker; Wissenschaft, Kenntniß von einer, ꝛc. von einer Wissenschaft; reiser Einbruck in das Gemüth: la grande teinture minérale, der philosophische Stein; teinture des métaux, die metallischen Schwefel; und der philosophische Mercurius; teinture subtile du soleil, subtiles spagirisches Tinktur von Gold, Flamber ꝛc. n'avoir aucune teinture des lettres, gar nichts wissen, nicht die geringste Kenntniß von den Studien haben; donner une bonne ou mauvaise teinture à qq. un, einen gute oder böse Begriffe beybringen.

Teinturerie, *f.* Färberey.

Teinturie, *f.* hochrothe Weinrauben, die man unter die weissen mit mischet, einen Schielerwein zu machen, *s.* Teinturier.

Teinturier, *m.* ein Färber; teinturier du grand oder bon teint, Schönfärber, Blaufärber ꝛc. du petit teint, ein Nachfärber, Kleinfärber; — en soie, ein Seidenfärber; — en laine, Wollfärber; teinturier, (oder auch Teinturie) ist auch eine Gattung hochrother Weinrauben, *s.* diese Wort.

Tel, telle, *adj.* solcher; mancher; so groß, so stark; so thane; der und der, die und die, ein gewisser ꝛc. so, also; tel quel, so so, so hin; mittelmäßig; weder gut noch schlecht; un tel, une telle, Monsieur ou tel, Madame une telle, eine gewisse Person, der und der, die und die ꝛc. tel que vous me voyez je suis ici mich siehet; tel est l'état des affaires, also stehet es um die Sache; tel qui rit *aujourd'hui, demain pleurera*, mancher der heute lacht, muß morgen weinen; j'y ai mis telles & telles conditions, ich habe die und die Bedingung dazu gesetzt; tel maître, tel valet, wie der Herr so ist der Knecht; tel est le Pâtre, tel le Troupeau, wie der Hirte, so die Schafe; rien n'est tel que la vérité, seine Schuldheit ist nicht entgegen; telle vie, telle fin, wie gelebt, so gestorben.

Télamones, *pl.* (in der alten Baukunst) menschliche Figuren die etwas unterstützen, Lastträger.

Télésphore, *m.* Schwerenoth, Venusfraut, Mondkraut.

Télescope, *m.* Sehrohr, Fernglas, Verabfernungsglas, ein Teleskop: télescope ré-

beruhiget, zufriedenes Gewissen, aus Gelassenheit und Sorglosigkeit gelassen gelegt.

Tellier, s. m. ein Weber der gröbinere Leinwand oder Tuchzeug macht.

Tellement, adv. so, dermaßen, dergestalt, so sehr; tellement quellement, adv. so so; so bis; mittelmäßig; halb und halb.

Tellement que, conj. so daß, also, dergestalt daß; dahero, solchemnach.

Tellus, Erd leiner Weisheit, s. Plin.

Telo, s. m. ol. eine Beyer.

Temeraire, adj. frech, freventlich, verwegen, kühn, kühnlich, vermessen, unbedachtsam, unbesonnen; widerrechtlich; s. m. ein Wagehals.

Temerairement, adv. vermessentlich, frävelich, verwegen; frecher, unbesonnener Weise; auf gerathe wohl; (im Gerichten) widerrechtlich.

Temerité, f. Kühnheit, Verwegenheit, Tollkühnheit, Frechheit, Vermessenheit, Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit.

Temoin, s. Thämin.

Temoignage, m. Zeugniß, Bezeugung, Bestätigung; Merkmaal, Versicherung; Empfehlung, Anpreisung eines Dinges; faire temoignage de dieux, du fälle nicht falsch Zeugniß geben; j'ai peu de valet sur le temoignage de son maître, ich habe diesen Bedienten auf Zureden seines alten Herrn angenommen.

Témoigner, v. a. zeugen, bezeugen; Zeugniß geben, zu erkennen geben, spüren oder vermerken lassen.

Témoin, m. ein Zeuge; Zeugenzeichen, Probe, Merkmaal, Zeugniß, Urkund ꝛc. ein Zeichener; (bey den Maurern) ein Blindholz; m. was man unter die Streu- oder Mauerstine legt, als Strickstein Ziegel, Schiefer ꝛc. (bey den Holzmeistern) zwey Schrit in auf jede Seite des Klafterraahmens gesetzt werden; (beym Buchbinder) unbeschnittene Blätter, als ein Zeichen, daß vom Rand nicht zuviel weggeschnitten werden; témoin oculaire, ein Augenzeuge, der bezeugt was er mit Augen gesehen; j'en ai été témoin, das hab ich mit Augen gesehen, das ist in meiner Gegenwart geschehen; témoin oculaire, Durchstreiche ist in Sachen zeugen muß, die in seines Herrn Hause geschehen; témoin muet, sehr starke Vermuthung, Anzeige; à témoin, adv. Zeugen dessen, zum Zeugen dessen; je vous prends tous à témoin, (nicht à témoins) ich nehme euch alle zu Zeugen; témoin tous les jours, alle Gelegenheiten sind Zeugen davon; en témoin de quoi j'ai signé &c. zu Urkund dessen habe ich dieses unterschrieben.

Tempe, f. die Schläfe; l'os des tempes, das Schlafbein.

Tempe, f. m. Thal Tempe.

Temperament, m. Temperament; angebohrne Art und Eigenschaft des menschlichen Leibes; Natur, Leibesbeschaffenheit, Neigung ꝛc. Vermischung der vier Hauptqualitäten des Körpers; Mittelweg, Mäßigung, Vergleich, Maaß und Ziel; n. man in einem Dinge zu treffen sucht; (im Garteubau) der Beschaffenheit des Erdreichs; (in der Musik) die Temperatur; appuyer des temperamens à qq. ch. einem Mittelweg finden; Vermöge ihrer mäßigen, als Stimmen ꝛc. avoir du temperament, der Liebe sehr ergeben sein.

Tempérance, f. Mäßigkeit.

Tempérant, ante, adj. mäßig; f. m. mäßigendes Mittel, als Temperirpulver ꝛc. loyer tempérant dans les plaisirs, pour en jouir plus long-temps sein mäßig in Lüsten, (sonst in Liebeswerken) um ihrer desto länger zu genießen.

Température, f. gemäßigte Luft, rechte Beschaffenheit der Luft.

Tempéré, ée, adj. & part. gemäßigt, temperirt, gelind, mittelmäßig; klug, gelassen, ehrbar, fromm, nicht ausschweifend; terre tempérée de douceur, eine mild Gelindigkeit vermischte Strenge.

Tempérer, v. a. mäßigen, lindern, vermindern; stillen, niederschlagen, als die Hitze in Krankheiten; zurück oder im Zaum halten, als die Leidenschaften: Pflege temperen in lang, mit den Jahren werden die Neigungen gemäßigt.

Tempestatif, ive, adj. wolg stürmisch, gewitterig, stürmend.

Tempestueux, euse, adj. stürmig, stürmisch: les flots tempestueux, die ungestümen Wellen.

Tempête, f. Sturm, Ungewitter; das Knallen der Stücke; wolg. Geschrei, Lärmen, Getöß, Getümmel; Unglückswetter, als Krieg, Aufruhr ꝛc. c'est une petite tempête, wolg. (von Kindern) es ist eine kleine Unruhe; in philosophie calme les tempêtes de l'ame, die Weltweisheit beschäftigt die Gemüthsunruhen.

Tempêter, v. n. wolg. stürmen, toben, rasen, schreyen; Getümmel, Lärmen erregen.

Temple, m. ein Tempel; Gotteshaus; eine Kirche: le temple de mémoire, (poetisch) ein rühmliches Andenken; graver sur mon ame temple de mémoire, einen vortrefflichen Ruhm erwerben; (die Evangelen nennen die Kirchen der Protestanten nicht anders als Temples.)

Temple, (besser Tempe) m. der Schlaf, die Schläfe am Haupt.

Templet, m. (beym Buchbinder) Presse an der Hefttade, worum die Heftbänder hangen.

Templette, f. ol. Kopfbinde.

Templier, m. Tempelherr, ritter; hoire comme un templier, trinken wie Fischen.

Tempo-

Temporaire, *f. & adj.* (in der Theologie) Zeitgenosse, ein Glaube der nur eine Zeitlang währet; un temporaire, einer der auf eine Zeitlang glaubet.

Temporal, *s. adj.* (in der Anatomie) musculus temporal, Schlafmuskelein.

Temporalité, *f. f.* Temporel, *f.*

Temporel, elle, *adj.* zeitlich, weltlich, irrdisch; vergänglich, irrdisch: Seigneur temporel, weltlicher Oberherr; pere temporel, (bey den Kapuzinern) weltliche Person, so das Einkommen des Klosters verwaltet; Kapuzinerorden, Schaffner; biens temporels, zeitliche, vergängliche Güter.

Temporel, *f.m.* das weltliche Einkommen, Gütheben, die weltliche Macht, Gewalt der Geistlichen: laisir le temporel d'un évêché, die Geistlichkeit einziehen.

Temporellement, *adv.* zeitlich, in der Zeit, vergänglicher weise.

Temporisement, *m.* Verzögerung, Aufschub, Erwartung einer gelegenen Zeit.

Temporiser, *v. n.* auf bessere Gelegenheit warten, verziehen, verzögern: un méchant payeur tâche toujours de temporiser, wer ungern bezahlt, schiebt seine Zahlung immer auf die lange Bank.

Temporiseur, *m.* Verzögerer, der eine gelegene Zeit erwartet.

Temps, (besser als Tems) *m.* die Zeit; Erdenheit, Alter; Jahreszeit; gebrige, bequeme Zeit, Gelegenheit, bestimmte Zeit, Tag und Stunde; das Wetter, die Witterung; ein Temps oder Maas der Bewegung, Schritt auf der Reitschul, im Fechten, Tanzen, Exercieren ꝛc. ein Schlag oder Takt in der Musik; das Tempus eines Verbi; quatre-temps, Quatember; gros temps, grand temps, stürmisch Wetter zur See; starker Wind, Sturm; temps de jambes, die Hülfe so man dem Pferd mit den Schenkeln giebt; avant le temps, avant tous le temps, vor Erschaffung der Welt; au bon vieux temps, oder du temps que Tous le monde croit sur la manche; il. du temps jadis, vor Alters, da die Leute nicht so klug waren; vor Ollims Zeiten; le temps d'aujourd'hui, die jetzige Welt, die heutige Mode, Zeitläufte ꝛc. le danser du bon temps, sich lassen wohl seyn, guter Tage pflegen; prendre le temps comme il vient, s'accommoder au temps, sich in die Zeit schicken; den Mantel nach dem Winde hängen; faire son temps, seine Lehrzeit, il. die Zeit der Strafe ausstehen; dans le temps des cerises, wenn die Kirschen reif sind, in der Kirschzeit; avoir fait son temps, ausgelebt, ausgedienet, das Seine gethan haben (von Personen und Sachen;) faire la pluie & le beau temps, wolg. alles gelten; hoch am Brett seyn; il fait un temps de chien, es ist abscheulich Wetter; il viendra un temps où les choses auront besoin de leur contraire, man muß es mit bessern Menschen versuchen, man weiß nicht, wo man der Lente braucht; à temps, adv. eben recht, zu rechter Zeit; tout vient à temps, qui peut attendre, il. wenn in Ermanglung Zeit die Pferde bey verlangerten Gebiß bringt endlich Rosen mit, (alles gelingt dem der es erwarten kann;) chaque chose n'a qu'un temps, alles währet nur eine Zeitlang, endlich nimmt alles ein Ende; qui a temps, a vie, wer Zeit gewinnt, gewinnt alles; quand s'ouvrit le mur, il faut bien temps, es kann lange warten, bis ich zu ihm gehe; le temps est à Dieu & à nous, wir können es mit Gelegenheit thun; ce n'est plus le temps, es ist nicht mehr um die Zeit.

Tan, *m. sl.* Torf zum brennen, Schwelen der Gerber.

Tenable, *adj.* (meist negative) halthar, als eine Festung; ne vous tenez pas ici, la place n'est pas tenable, hier kann man nicht bleiben, es ist zu kalt.

Tenace, *adj.* klebricht, zähe, anklebend; il. karg, knauserig, geizig.

Ténacité, *f.* Klebrigkeit, Zähigkeit; Geiz, Kargheit, Filzigkeit.

Tenaille, *f.* (im Festungsbau) Zangenwerk, Schanzwerk; pier. Zange, Beißzange; Kreuzscheere: tenailles à crocheter, Schlosszange oder andere große Zange des Schlossers, den Schmutzitzeyl anzugreifen; tenailles incisives, Scheere der Wundarzte.

Tenailler, *f.* Greif, so viel als ein Arbeiter von eisernen Drahtstücken zwischen den Fingern halten kann, wenn er sie an den Spitzling bringt.

Tenailler, *v. a.* mit glühenden Zangen greifen; il. quälen, plagen, peinigen.

Tenaillon, *m.* (Kriegsbaukunst) Zangenwerk.

Tenancier, *m.* Innhaber, Besitzer; Pachtmann; einer Bauerngut.

Tenant, part. praktisch, haltend.

Tenant, ante, *adj.* haltend an etwas, fest angemacht, eins- oder angrenzend; an einander liegend, anklebend ꝛc. *fig.* karg, filzig, geizig; *subst.* Platzhalter im Turnier; (in Wappen) Schildhalter; der Präses oder Respondent einer Disputation; einer der steht in einem Haus ist, der Haus im Korbe; der Verfechter einer Sache, einer Person, einer Meynung ꝛc. des Vorsatz, die Grenzen, Marken und Scheidungen eines Ackers, oder andern liegenden Guts; il est le tenant d'Aristote & de Voltaire, er ist ein eifriger Anhänger des Aristoteles und Voltaire; elle a plusieurs amans, mais il est le tenant, sie hat viele Anbeter, aber dieser allein gilt etwas; les tenans & aboutissans d'une affaire, alle und jede Umstände

einer Sache, vom größten bis zum kleinsten; bien tenant, Besitzer einer Sache; les tenans & aboutissans d'un heritage, das Zugehörige und die Grenzen eines Guts; tout en un tenant, von einem Stück.

Tenant, m. das Dazwischenkommen welches den Verkauf verhindert.

Tenare, m. (poetisch) die Hölle.

Tenax, f. Tenaxe, Tenakon, Tenlon, m. sl. Streit, Zank.

Tenche, f. Tenche.

Tendance, f. das Abzwecken, Abzielen einer Sache auf etwas; Bestrebung der Theile eines Körpers, sich zu bewegen.

Tendant, ante, adj. gleichl. abzweckend, gerichtet, auf etwas hinaus laufend.

Tendelet, m. ein Segel oder andere Decke, Schirm wider Sonnenschein und Regen am Hinterheil einer Galee.

Tendelle, f. Hautdeckerey.

Tendeur m. ein Vogelstrikker; Tapezierer bey Leichenbegängnissen.

Tendineux, euse, adj. sechsicht, sennenhaft.

Tendre, adv. et. ein wenig.

Tendoirs, f. pl. Tuch-Zeugrahmen, die Zeuge aufzuspannen und zu trocknen.

Tendon, m. Sennr oder Flechse eines Muskels; die Zehe, das Leben oder Strafe am Pferdehuf.

Tendrac, m. Art Stachelschweine auf der Insel Madagaskar.

Tendre adj. zart, zärtlich, empfindsam; weich, mürb, schmack; sinnlich; weichmüthig, mitleidig; streng, heftig, als die Liebe; pain tendre, frisch gebacken Brod; tuile, métal tendre, mürbes, brüchiges Holz, weiches Metall; peinture, sculpture tendre, feine, zarte Mahlerey und Bildhauerarbeit; un âge tendre, eine zarte Jugend; avoir le cœur tendre, ein zärtliches Herz haben, zur Liebe geneigt seyn; avoir la vue tendre, les yeux tendres, ein blödes Gesicht haben; oreille tendre, ein zärtliches, verzärteltes Ohr; voix tendre, liebliche Stimme; conscience tendre, zärtliches, furchtsames Gewissen; discours, billets, vers, sentimens tendres, zärtliche, verliebte Reden, Briefe, Verse, Gesinnungen ꝛc. un cheval fort tendre à l'éperon, ein muthiges Roß, dem Pferd kann die Sporen, Fliegen ꝛc. nicht vertragen; il est fort tendre aux mouches, er ist gar empfindlich, er nimmt alles übel; cheval qui a la bouche tendre, ein weichmäuliges Pferd; certaines plantes sont tendres au froid, gewisse Pflanzen können die Kälte nicht vertragen; pour former pain tendre & bis mêlé, werden in manchen Landern, wenn von hierum getragen Hausbrauungen redet, in welchen beiar Sparsamkeit beobachtet; Lieu pour affaire, autre pain affez tendre, ein bequemer Ort, wir haben weich Brod und stumpfe Messer, (von Geizigen, wenn sie Arme abweisen.)

Tendre, f. m. Mürbigkeit, z. E. des Fleisches; die Weiche verschiedenen Gliedes; zarte Neigung, innige Liebe.

Tendre, v. a. ir. spannen, ausdehnen, ausbreiten, strecken, ausspannen, auf- oder ausbreiten, ausstrecken; stellen, als Netze oder Fallstricke; trocknen, lüngen, gehen, darthun, darstrecken, darreichen, als die Hand; v. n. abzielen, abzwecken, streben, trachten, seine Absicht auf etwas haben, gerichtet seyn auf etwas; (auf dem Fechtboden) einlaufen, dem Gegner zu nahe kommen damit man ihn verwunde, ob man gleich in Gefahr sich verwundet zu werden; tendre une corde, ein Seil ausziehen; - un arc, einen Bogen spannen; - une chambre, ein Gemach mit Tapeten behängen; - des tentes, Zelten aufschlagen; - des colliers, Schlingen aufstellen; tendre le dos, den Rücken zuhalten; il vaut mieux tendre la main que le cou, es ist besser betteln gehen, als stehlen und an den Galgen kommen; tendre des pieges à qq. un, einem nachstellen, Fallstricke legen; l'amour ne tend guere les filets en vain, die Liebe stellet ihre Netze selten vergeblich aus; tendre aux berrues, aux oiseaux, Schnepfen- oder Vogelnetze aufstellen; tendre les mains (les bras) à qq. un dans la misere, einem hülfliche Hand bieten, ihm in der Noth beystehen, helfen; tendre son esprit à une chose, seinen ganzen Verstand anspannen, seinen ganzen Fleiß und Sorge an etwas wenden; cela ne tend qu'à la tromperie, alles dieses läuft auf Betrügereyen hinaus; il tend à l'éperdument, er trachtet nach einem Bißthum; ce malade tend à sa fin, dieser Kranke ist nahe an seinem Ende.

Tendu, ue, part. gespannt, ausgezogen ꝛc. siehe tendre, fig. ein Kopf der mit einer starken Beschäftigt, oder darein vertieft ist; l'esprit ne peut être toujours tendu, der Geist kann nicht immer gespannt seyn, man kann sich nicht allzeit mit ernsthaften Dingen beschäftigen.

Tendrelet, ette, adj. (Abstam von tendre) zärtlich, empfindlich, verwöhnt.

Tendrement, adv. zärtlich, herzlich, innigl.; (bey den Malern) zart, fein.

Tendresse, f. Zärtlichkeit, herzliche Liebe und Zuneigung; (bey den Malern) Feinerlichkeit, Feinheit des Pinsels.

Tendreté, f. die Mürbigkeit, Zartheit.

Tendrette, f. (ein Wort der Canalvarbeiter in Paris die Ränder einzufassen) à un tendrette ! steckt meine guten Ränder!

Tendrier, f. Mürbheit der Speisen ꝛc.

Tendri-

Tendrifier, v. a. (ein zärtlichlautend Wort) erweichen; zärtlich machen machen.

Tendron, m. das zärtliche und weichliche Theil an etwas; ein junger Zweig, eine Sommerlatte; Sidrion am Heinkraut; das Herz am Kohl ꝛc. ein Knorpel oder weiches Beinlein; ein junges Hannn; weibl. ein junges Mägdlein; le tendron de l'oreille, das Ohrläppchen.

Ténebres, f. pl. die Finsterniß, das Dunkele, die Nacht; fig. Blindheit, Unwissenheit, Irrthum; Unwissenheit, betrübter Zustand, Trostlosigkeit ꝛc. die Hölle; le prince des ténebres, der Fürst der Finsterniß, der Teufel; ténebres cimmériennes, die philosophische Materie in ihrer Schwärze.

Ténébreux, euse, adj. finster, dunkel; unverständlich, als ein Schriftsteller; melancholisch, melancholisch, finsterlich; le séjour ténébreux, die Hölle; guerre ténébreuse, ein Gedicht der nicht recht rein und hell ist.

Ténédien, m. Meuchler.

Ténédien, enne, f. so aus der Insel Tenedos ist.

Ténédos, m. Stechlyrung, Tenedos.

Ténement, m. eine Meierey, Meyerhof; Gut so zu einer Herrschaft gehöret: tout d'un tenement, an einander liegend, als Güter, Aecker.

Teneſme, m. der Stuhlzwang.

Tenette, f. Zängelein der Wundärzte, den Stein aus der Blase zu ziehen.

Teneur, f. Inhalt einer Schrift ꝛc. m. der beste Vogel so man auf den Reiger loslässt; teneur de livres, m. Buchhalter.

Tenure, f. (L. Tenement, Tenura.

Tenu, ue, part. halt, lehet.

Ténia, f. m. Bandwurm.

Ténie, f. Streif, Binde, heisse an dem dorischen Gesimse.

Teniſle, f. Tellina.

Tenir, v. a. irr. v. irr. halten; haben, besitzen; fassen; mächtig seyn, inne haben, Gewalt haben; führen; Platz einnehmen; zurück halten; aufhalten; achten, glauben; in sich halten; mit erhalten; tenir une plume, eine Feder halten; tenir la plume, die Feder oder das Protokoll des etwas führen, aufschreiben; tenir parole, Wort halten; tenir table, Tafel halten, am Tische sitzen; tenir ouverte, - son habitation, den Zutritt zurück halten; - la caisse, die Kasse führen, Ausgabe und Einnahme berechnen; - une profession, eine Handthierung treiben; - qq. un au collet, einen am Kragen anpacken; - sur les bonds, auf den Tanze halten; - un chemin, einen Weg nehmen; - pension, zu singen seyn; - le lit, zu Bette, das Bett, Zimmer hüten; - tête, den Kopf, die Spitze bieten; tenir qq. ch. de qq. un, einem etwas zu danken haben, etwas von ihm empfangen haben; tenir pour qq. ch. pour un testament ꝛc. es mit einem oder will einer Meynung halten; Beyfall geben; tenir une opinion, eine Meynung behaupten; - contre qq. un, einem widerstehen, sich wehren, gewehret seyn; tenir compte, in Rechnung bringen; erkänntlich seyn, wieder vergelten; tenir bon, sich tapfer wehren; fest bey seinem Entschluß bleiben; tenir de qq. un ou de qq. ch. gleichen, eine Aehnlichkeit haben; il tient en cela de son pere, er schlägt hierinn seinem Vater nach; cela tient de la fable, das kommt einem wie ein Märchen vor; — tenir la campagne, zu Felde seyn, den Feldzug halten; tenir le vent, (zur See) am Winde halten, bey dem Winde liegen; tenir au vent, dem Winde widerstehen; tenir port, mit einem Schiff sich an der Anlande aufhalten; tenir des troupes sur pied, Armeevoll unterhalten, auf den Beinen haben; tenir pour certain, für gewiß achten oder glauben; je tiendrai pour bien fait tout ce que vous ferez, alles was ihr thun werdet, will ich recht und wohl gethan seyn; je le tiens pour mon ennemi, ich halte ihn für meinen Feind; je me le tiens pour dit, das will ich mir gesagt seyn lassen; la maison tient à la nôtre, sein Haus stößt an das unsrige; tenir magasin, ein Waarenlager halten, im ganzen handeln; - boutique, offenen Laden halten, stückweis verkaufen; tenir, voilà qui est pour vous, nehmet das hin, es ist für euch; je le tiens, je tiens mon homme, ich habe ihn in meiner Gewalt; en tenir, erlappt werden, eine Schlappe kriegen; il en tient, weiß, er hat seinen Theil, (ist verliebt, besoffen oder sonst ertappt worden;) je le tiens de bonne part, ich weiß es von guter Hand; il n'y a rien qui tienne, es ist nichts daran zu bedenken, es leidet keinen Aufstand; tenir tigueur à qq. un, tenir qq. un de court, einen scharf halten, genau auf einen Achtung geben; tenir feu à bande, immer über einander spielen oder arbeiten; il vaut mieux tenir que courir oder courir après, ein Sperling in der Hand ist besser als zehen auf den Dächern; il ne tient pas à moi, es liegt nicht an mir, es kommt nicht auf mich an; à quoi tient-il? woran liegt oder steht es? il ne tient qu'à cela, qu'à cela ne tienne, wenn es nur daran aufkommt; daran soll es nicht fehlen, dieses soll es nicht hindern; tenez, coeffez qui tient tout, ein Fall, ein Aufkommen ist so viel gehet, weniger ist viel Raum ist; cela tient beaucoup de place, das nimmt viel Platz ein; cela tient à chaux & à ciment, (wird gesagt wenn eine Sache so fest verbunden ist, daß sie nicht zu trennen steht;) das ist unausstöslich ꝛc. il tient bien

se garde dessus, muß er einmal in seinen Klauen hat, das läßt er fest; *il tient à merveille*, (vom Fallen) er schwebt in der Luft eine Zeitlang auf einer Stelle; *tenir les cartes*, le dé, (im Spiel.) die Karten geben, den Wurf haben; *tenir jeu*, alles halten was einer setzt; *tenir à qq. un le bec ou l'eau*, einem das Maul zusperren, mit leerer Hoffnung abspeisen; *tenir le loup par les oreilles*, etwas beyden, so man alle Ungemächlichkeit in Gefahr steht zu verlieren; zweyerley beschwerliche, nicht wissen was man thun soll; *tenir le dessus, la basse, Dessus, den Baß singen*; *il faut tenir sur cette note*, auf dieser Note muß man halten; — *se tenir*, v. r. sich halten; aufhalten, stillestehen, wohnen ꝛc. sich achten, schätzen; sich an etwas halten vest binden, bey etwas beharren; sich enthalten, als des Fechtens ꝛc. gehalten werden, als einer Versammlung ꝛc. *quand on s'y tient, il faut s'y tenir*, wer gut sitzt, muß sich nicht zu verbessern suchen; *s'en tenir à une chose*, mit etwas zufrieden seyn; es dabey bewenden lassen; *je me tiens obligé de vous dire*, ich achte mich verbunden euch zu sagen; *se tenir debout*, aufrecht stehen.

Tenne, Tennis, *f. m.* Zaal, Streit.

Tenner, *m.* s. Quarreleur.

Tenon, *m.* ein Zapfe; *tenon d'arquebuse*, das Ende am Feuerrohre, womit es an den Schaft fest gemacht wird; - *de mit*, das Ende des Mastbaums über dem Mastkorbe; - *d'horloge*, Pfeiler einer Uhr welcher die Feder fest hält; *tenon & chouquet*, der Stangenkuhl am Mast; *pl.* (im Feldbau) Ranken, Gabeln, Hafen an Weinstöcken, Hopfen ꝛc. (den dem Bildhauer) Stücke die man hinter der ganz ausgehauenen Arbeit läßt, bis sie an Ort und Stelle ist, damit sie nicht so leicht zerbreche; *tenons de l'ancre*, kleine Keile den Ankerstock fest zu machen; - *d'écrevisse, d'une &c.* zwey Stücklein so der an einem Hintertheil oder Futteral, da man ein Band durchstecket, ist gemachen; - *de vitre*, klepperne Klauen an den Fenstern, worinnen die Wenderien stecken.

Tenonagre, *f.* Art von Podagra in den beyden Semnen und Flechsen.

Tenonnement, *m.* Grundzins von Häusern ꝛc. Pfundgeld.

Tenons, *f.* die Spannung, das Spannen, Ziehen; tension des nerfs d'un instrument, Anspannung der Saiten eines Instruments; tension d'esprit, großes Nachsinnen so den Kopf angreift.

Tension, *f.* Tenor.

Tentant, ante, *adj.* reizend, verführerisch.

Tentateur, *m.* Versucher, Nachsteller.

Tentatif, ive, (besser Tentant) *adj* versuchend, in Versuchung führend.

Tentation, *f.* Versuchung; Lust, Begierde zum Bösen; indreine en-, porter à tentation, in Versuchung führen; tentations utiles, heilsame Prüfungen der Seele; - spirituelles, geistliche Anfechtungen.

Tentative, *f. f.* Versuch; Prüfung, Gemahlung.

Tentatrice, *f.* Versucherinn.

Tente, *f.* ein Zelt, ausgespannte Hütte; Schlinge, Netz bey den Jägern; Mantel oder Deckel bey den Wundärzten.

Tentement, *m.* (im Fechten) Finte, so mit zweymaligem Schlagen an den andern Klinge gemacht wird.

Tenter, *v. a.* versuchen, reizen, verführen, verleiten, versuchen; (mettre sans bûcher) probiren, wagen, versuchen; (im Fechten) zweymal auf des Gegners Klinge schlagen, sein Feuer zu erforschen; die Klinge dämpfen; - *la bonté de qq. un*, jemandes Treue auf die Probe stellen; *la fortune*, sein Heil versuchen; *la peau ne me tente guères*, sie wird mich nicht zur Liebe verleiten; - *qq. un*, einen anspornlerischen Sachen.

Tentoir, *m.* der Spannort am Wirkstuhl.

Tenture, *f.* das Ausspannen der Tapezereyen, Behängsel, Behang eines einen Zimmers ꝛc. die Tapezereyen.

Tenu, ue, *part.* & *adj.* gehalten; genöthigt; schuldig, verpflichtet: *il y tient tenu*, er mit dazu verbunden, er mußte es thun; *à l'impossible nul n'est tenu*, das Unmögliche kann niemand begehren; *je vous tiens bien tenu de votre bon conseil*, ich bin euch sehr verbunden; *tant tenu, tant payé*, wie die Arbeit, so der Lohn.

Tenue, *f. f.* das Halten, (nach allen Bedeutungen seines Verbs) Haltung oder Sitz einer Versammlung ꝛc. Bestand, Festigkeit einer Sache; Standhaftigkeit des Gemüths; das Stillhalten, Feststehen, Ruhen; das Anhalten auf einem Ton in der Musik; Fortsetzung des Spiels im Tricktrack; der Stand; - *noble, adelich leben, Ritterleben*; *pendant la tenue de l'audience*, unter währender Verhör; *il n'a point de tenue à cheval*, er sitzt nicht fest zu Pferd; - *une selle à l'anglaise n'a point de tenue*, ein engländischer Sattel kann man sich nicht anhalten, nicht fest sitzen; *fond de tenue, de mauvaise tenue*, (zur See) guter, böser Ankergrund; *n'avoir aucune tenue*, keine Dauer und Festigkeit haben; verächtlich, unbeständig in seinem Verhalten seyn; *faire une mauvaise tenue*, (im Tricktrack) zur Unzeit halten; ein Spiel so man hätte aufgeben sollen, verlieren; *tenir d'une tenue*, ohn in einem Stück, an einander liegend, als Landgüter.

Ténu, ue, *adj.* dünn, zart; membreux ténu, ein dünner Hagestolz.

Ténuité, *f.* die Dünne, Dünnheit, Zartheit.

Tenure,

Terme, *f.* Lebensverdindlichkeit; Besitz eines Lehngutes.

Thermite &c. &c. *f.* Thio

Terminologie, *f.* Wissenschaft ausserordentlicher Handwörter.

Terne, *f.* Terne.

Terrage, *m.* der dritte Theil der Früchte, die ein Unterthan dem Herrn geben muß; Verleihung eines Guts um den dritten Theil der Nahung.

Terrain, *m.* ein Liebesunterhändler.

Terrot, *f.* Terrot.

Terrer, Terrire, Terrir, *v. a. ac.* ausdrücken, austreiben.

Terrebenthine, *f. f.* Terpentin.

Terrebinthe, *m.* Terpentinbaum.

Terrebination, *f.* die Durchbohrung.

Terrace, *f.* so Terrasse, Mauerarme.

Terrestre, *m.* flüssiges Manna, Art von weissem Honig, so purgiret.

Terfet, *m.* Art von Trüffeln, Erdäpfeln.

Terrette, *f.* Terrette.

Terrier, *v. n.* Ausflüchte suchen; Hindernisse und Schwierigkeiten, auch allerley Händel in einem Prozesse machen; in die Ferne zu spielen suchen.

Terriral, *f.* Terrirai.

Terrisseur, *f.* Terrisseur.

Terriaque &c. *f.* Theriaque.

Terrom, *f.* Terrom.

Terrette, *f.* Terrette.

Terrettes, *v. a. & v. n.* (auf der Glashütte) die geschmolzene Materie in die Töpfe des Werkofens schütten.

Terrin, *m.* eine Meise, Singvogel.

Terrinbraun, *f.* Arten von ostindischem Nesselwerke.

Terrinillet, *m. ac.* Kleinod vor Alters, als ein Hauptschmuck der Weiber.

Terrinitique, *adj. ac.* erweichendes und auflösendes Arzneymittel.

Terme, *m.* ein Wort, Redensart; Termin, Zeitpunkt, eine gewisse, bestimmte Zeit; Terminus in der Logik; der Zustand oder die Beschaffenheit einer Sache; ein Grenzstein, Mahl, Marksäule; (bey den Alten) der Gott der Grenzen; (in der Baukunst) ein Pfeiler, Bild, Säule, so etwas trägt; (in der Mystik) das Maß, die Grenzen, der äußerste Umfang; Ende, Ziel, Zweck, Grenze *&c.* terme d'art, ein Kunstwort; en progrez terminer, mit den nämlichen Worten; en termes propres, mit Worten die sich eigentlich zur Sache schicken; en termes les plus rances, mit den allerschicklichsten Worten; je le lui dirai en bons termes, ich werde es ihm deutlich und derben ins Gesicht sagen; dans le terme d'un mois, in Zeit von einem Monat; être proche de son terme, (von schwangern Weibern) der Geburtszeit nahe seyn; être sur les termes d'accommodement, de se marier &c. im Begriff stehen sich zu vergleichen, sich zu verheyrathen *&c.* les choses étoient en ces termes, lorsque *&c.* die Sachen waren also beschaffen, standen also, als *&c.* il a payé son terme, er hat seinen verfallenen Zins, Schuld *&c.* bezahlt; qui a terme, ne doit rien, man kann niemand zwingen vor der Zeit zu bezahlen; le terme vient d'expirer, es ist zu spät, darum darf man sich keine Sorgen machen; il est au terme de la vie, er ist am Ende seines Lebens.

Termée, *ad. f.* Affigen.

Termen, *f.* Thermen.

Terminaire, *m.* ein Mönch, den die Bettelorden ausschicken, in gewissen Distrikten zu betteln oder zu predigen.

Terminaison, *f.* Endigung, Endsylbe.

Terminal, ale, *adj.* zu Grenzen gehörig; terminales, *f. pl.* Fest des Grenzgottes bey den Römern.

Terminer, *m. ac.* Zeit, Termin, Frist.

Terminer, *v. a.* endigen, ein Ende machen, beschließen; beschränken, umgrenzen, umgeben, einschließen: terminer à l'amiable, in der Güte beylegen; - un différend, einer Streitigkeit beylegen; maison qui termine la vue, Haus so die Aussicht verhindert; — se terminer, *v. r.* zu Ende kommen, endigen; (in der Sprachkunst) sich enden, ausgehen; l'affaire s'est terminée à cela *&c.* die Sache ist dahinaus gelaufen *&c.*

Terminille, *m.* der den so genannten Terminum personificirum glaubt, den Gott unsers Christen zur Buße soll gesetzt haben.

Terminithe, *m.* Art Geschwulst oder entzündeter Hitzblattern.

Termometre, Termoscope *&c.* *f.* Therm...

Termolen, *m. ac.* Art Soldaten bey den alten Galeren.

Ternaire, *adj. & f.* numbre ternaire, die Zahl drey, die gedritte Zahl; mesure ternaire, Tripeltakt.

Terne, *adj.* blind, matt, das keinen Glanz hat; als Gold, Silber, wenn es nicht polirt ist.

Ternes, *m. pl.* alle Dten, im Würfelspiel.

Ternion, *f. f. ac.* Mittelgewicht.

Ternir, *v. a.* die Farbe ausgehen, den Glanz benehmen, abschießen machen, verdunkeln, verbleichen; beflecken, schänden, als den Ruhm: se ternir, *v. r.* abschießen, den Glanz oder die Farbe verlieren, verbleichen; verdunkelt, beflecht, geschändet werden.

Terni, e, *part. & adj.* verdunkelt, abgeschossen,

ſen, geiſtlichen; réputation terrible, verdammliches Reden.

Terrifiant, ſ. Verdunkelung, Verſchwärzung des Glanzes.

Terrifiant, ſ. eine der neun Linien, Vorſtellungen der Angſt und des Zagens.

Terrage, m. Art Abtrages; Gerichtszehend, Kehrſchend; ſ. Champart.

Terragé, ée, adj. wo man obiges Recht gehoben.

Terragerie, m. Zehendhaus; adj. grange terragerie, Scheune wo die Zehendgarben hingeliefert werden.

Terrager, v. a. den Zehenden heben, einfordern.

Terragier, ere, ſ. & adj. ſ. Terragerie.

Terragnol, m. ein Pferd von ſchwerem Gang, in Kopf und Leib nicht hoch genug aufſteht.

Terraille, ſ. überaus Geſchirr, Töpferwerk.

Terrain, ſ. Terrein.

Terral, adj. & ſ. m. le terral oder le vent terral, der Wind ſo vom Lande wehet, wenn man auf der See iſt.

Terra-mérita, terre-méritée, ſ. Selbwurz, Gelbſuchtwurz, indianiſche Cyperwurz, indianiſcher Safran (ſafranum.)

Terraqué, adj. aus Erde und Waſſer beſtehend, als die Erdkugel.

Terraſſe, ſ. ein erhobenes Stück Erdreich, Gang. Absatz in einem Garten ꝛc. ein Altan oder plattes Dach auf einem Hauſe mit Raiten bedeckt; der Vorgrund in einer gemalten Landſchaft; der Ort in der Goldſcheidekunſt, worinn das Silber vergoldet wird; ein Fehler in einem Edelſtein, welcher die Politur nicht annimmt; terraſſe de marbre, ein Marmel, welcher Oft in einem Marmelſtein; - de boulpoure, der obere Theil des Steins, worauf ein Bild ruhet; der Boden, worauf es ſteht.

Terraſſer, v. a. zu Boden werfen, einander ſich bringen; mit Erde beſchütten, verſchangen, mit Wällen umgeben ꝛc. niederſchlagen, den Muth benehmen; überwinden, zum Stillſchweigen bringen, als im Disputiren ꝛc. terraſſer une muraille, eine Mauer hinten mit Erde verſtärken; - les vignes, friſche Erde an die Weinſtöcke ſchütten; ſe terraſſer, v. r. ſich verſchanzen; einander zu Boden werfen; terraſſé, part. (in Wapen) mit Wurzeln in der Erde als ein Baum oder Gewächs.

Terraſſeur, adj. matière terraſſeuſe, Marmor, der viele weiſſe Erdſtreife hat.

Terraſſier, m. ein Waſſergut, Schanzgräber, Arbeiter in der Erde ertödtet ꝛc.

Terre, ſ. die Erde, Erdkugel, Erdkreis, Erdreich, der Erdboden; Erdengrund; Aeſerland ꝛc. Thon, Töpfererde; Land, Landſchaft; ꝛc. Landgut; das den Edelleuten, der Schweiz; (im geiſtlichen Verſtande) das Irrdiſche, die Welt, die Menſchen in der Welt; das Stad; terre ferme, das feſte Land; (im Gegenſatz der Inſeln;) terre ferme, feſtes Land; terre franche, durchgearbeitete Erde, bey den Gärtnern; terre graſſe, Thon, Leim; marcher la terre, den Thon treten, (beym Töpfer;) terre gaſtée, leichter, ſchlechter Boden; terre noire, lockere Erderich; Terre-neuve, ſ. Inſel dieſes Namens, in America, wo viele Stockfiſche gefangen werden, Neufundland; Terre-neuvier, ſ. & adj. m. ein Einwohner dieſer Inſel; ein Kaufmann, auch ein Schiff, das auf den Stockfiſchfang dahin geht; terre-noire, terre en friche, (im Ackerbau) ein lähes (liegend) Land; terre repoſée, Feuchland; terre grenade, Judäa, Paläſtina; das gelobte Land; terre-ſainte, id. ir der Gottesacker; terre ſigillée, Siegelerde; terre d'ombre, Umber, eine braune Erde; - de pierre, ein Mineral, das Eiſen zu ſchmelzen; - de ſeigneur, der Adgang vom Schlachtvieh, ſo ſich andern zur Kälbel der Schlachter ſteht; terre ſolaniée, der Mittelpunkt der Meeren, oder die Materie des philoſophiſchen Steins; terre ſurnaturelle des chymiſten, terre d'or, Goldgäſter; terre blanche, Silber; terre d'argent, Silbergäſter; terre-vierge, Jungfernerde, (in welcher noch niemals etwas gewachſen; terre d'Eſpagne, Ocriſel; terre ſolaire, Goldmine, Goldergt; terre ſommelée, oder ſommelée, bey den Salpeterſiedern, aufgeſchlagene Salpetererde, die zu einem neuen Anſiegen geſchickt gemacht werden; — mettre pied à terre, vom Pferd, Wagen abſteigen; permettre terre, landen, an Land ſteigen; aller par terre, zu Land reiſen; il eſt allé à la terre, er iſt auf ſein Landgut gereiſet; il a la face de toute la terre, vor aller Welt, vor jedermanns Augen; donner du nez en terre, auf die Naſe fallen; ꝛc. ſeinen Anſchlägen verfehlen, einen blöden ſchlagen; chaſſer de terre d'autrui, einen andern aus ſeinem Gebiet gehen; semer en terre ingrate, einen Undankbaren verpflichten; etant autrefois entendu, der zum Lernen unfähig iſt; ce ſont des terres inconnues pour lui, das ſind ihm böhmiſche Dörfer; il a pour que terre ne lui manque, er will auf trockenem Land erſtarben; tant que terre nous pourra porter, ſo weit als wir können; qui terre a, guerre a, wer Vermögen hat, der hat auch Neider, Hader und Zwietracht; porter en terre, zu Grabe tragen; que la terre lui ſoit légère à lui ou! (poetiſch) er ruhe im Friede!

Terre-à-terre, adv. niederig, nahe an der Erde; (zur See) an Land hin; adj. niederig, eingezogen, bedächtig, friedſam, (in der Poeſie und Schreibart;) rais terre, platt, eben, am Boden.

Terre-

Terreau, m. sl. ausgesiebter Graben; (im Gartenbau) aller verfaulter Mist mit schwarzer Erde vermischt.

Terrein, m. der Grund, Boden, das Erdreich; ein Platz, Gebiet, Feld oder Land; der Werkschuhe der Töpfer; connoître le terrein, einer Sache verstehen, wohl daraus Bescheid wissen; disputer le terrein, einem nicht nachgehen, sich tapfer wehren; gagner du terrein, immer weiter kommen, ein Gebäude nach und nach zu Ende bringen; ménager le terrein, behutsam und klüglich verfahren; cheval qui garde on embrasse bien son terrein, Pferd das die Bahn wohl hält, seinen Gang wohl beybehält.

Terrein, f. sl. Ebene, Fläche des Bodens.

Terre-noix, f. Erdnußkastanien.

Terre-plain, m. der oberste Theil am Wall, der Wallgang; (in der Baukunst) Ausfüllung mit Erde zwischen zweyen Mauren; eine Erhöhung von Erde, darauf man gehen kann.

Terrer, v. a. terrer du sucre, den Zucker mit einer Art Thonerde weiß machen; — une étoffe, einen Zeug mit Kalk- oder Thonerde überstreichen; — un artillon, einer Kanone oder andrer Feuerwerk inwendig mit Erde verwahren, damit ihm das Feuer nicht schade; — se terrer, v. r. sich in die Erde verkriechen, verscharren, als Füchse, Kaninchen ꝛc. sich in die Erde verstecken, im Kriege.

Terrestre, adj. irdisch, das auf Erden lebet oder ist; weltlich, vergänglich, gelüstig; eitel ꝛc. le globe terrestre, die Erdkugel; lierre terrestre, Erdepheu; plaisirs terrestres, irdische Lüste.

Terrestréité, f. irdische Luft ꝛc.

Terreur, f. Schrecken, Entsetzen, Furcht; terreur panique, eine eitele Furcht, vergeblicher Schrecken; prendre de la terreur, erschrecken, sich entsetzen; porter la terreur par-tout, alles in Schrecken setzen.

Terreux, euse, adj. voll Erde, mit Erde bedeckt, schlüpfig; erdfärbig, als ein Gesicht; avoir le teint terreux, viel liegende Schuld haben, als Kaufleute ꝛc. pierre terreuse, nicht reiner Edelstein.

Terrilité, f. wolg. Erdichtigkeit.

Terrible, adj. erschrecklich, entsetzlich; furchtbar; grausam, greulich; wunderbar, seltsam, ungewöhnlich, erstaunlich, ungeheuer; vous êtes un terrible homme; c'est un terrible Sir, (wird gesagt zum Lobe, oder zum Spott und Scherz) ein regard terrible, ein grimmiger Blick.

Terriblement, adv. schrecklich, entsetzlich, überaus ꝛc.

Terrien, enne, adj. wolg. irdisch.

Terrien, f. m. grand terrien, einer der viel Land besitzt.

Terrier, adj. & f. m. pigeon terrier, Heimgeher, Hausbuch, Erdtaubenbuch, Saalbuch ꝛc. il n'y a rien comme un terrier, er hat sich auf seine Güter begeben, hat sich der Welt entschlagen.

Terrier, Terriere, f. Grube eines Thiers, ein Fuchs-, Dachs-, Kaninchenloch ꝛc. terrier, kleiner Hund der in diese Löcher kriechen kann, ein Dachskriecher ꝛc. c'est une vraie de renard que le mariage en terrier, hier ist Hoffen wird den den Garaus machen; pl. die Aelterleute einer Gemeinde oder Stadt; die Eingebornen eines Orts.

Terrine, f. irdenes Geschirr, Schale, Napf oder Napf; ein Ofen in dergleichen Geschirr bereitet; terrine de départ, (in der Chymie) Scheidegefäß, Scheid- oder Brennschale.

Terrière, f. ein irdener Napf oder Topf.

Terrir, v. n. anlanden, ans Land kommen; (von den Schiffleuten) ans Land gehen, Eyer in den Sand legen.

Territoire, f. m. Gebiet, Umfang einer Herrschaft, Pfarre, Gerichtsbarkeit; Erlaubniß die ein Bischof einem andern giebt, in seinem Sprengel etwas zu verrichten; territoire, wolg. die Erde, das Erdreich.

Terroir, m. Grund, Boden, Erde, Vaterland; Landesart die einem anhängt; vice de terroir, Vaterlands- oder Nationallaster; ce vin sent le terroir, a un goût de terroir, dieser Wein hat einen Erdgeschmack.

Terrot, f. Terreau.

Terrouer, f. das Beschütten ꝛc. mit Erde.

Ters, Terse, adj. gerieben, gewischt, f. Tercé.

Tertier, v. a. den Weinstock das dritte mal bearbeiten.

Tertot, m. drey zusammen gehörige Reitpferde.

Tertianaire, f. Fieberkraut; ein Gewächs, so wider das dreytägige Fieber gut ist.

Terre, m. ein Hügel, eine Höhe; Stange darauf sich die Sender stützen, wenn sie laufen machen.

Tertelle, Tertion, f. m. sl. Fretel.

Tertir, v. n. sl. schwitzen.

Tertous, f. unfruchtbares, unnützes Land.

Tétarière, f. Theilacker.

Tetieaux, m. pl. Hölzer an dem Mastbaum, den Mastkorb zu halten, die Saling.

Tetton, Tetiton, m. ein Dachs; ein so genannter Fisch oder Grätten; Scharben von getrockneten Thieren und dergleichen, f. Teck, Tet.

Teck, f. m. (spricht das t auf) Eichenholz in England, die Messe und andere Sachen abzuschwören.

Tet, Tet, m. der Schädel; die Hirnschale; der

der härtere Theil einer Muschel; ein Schenkel.

Testacée, adj. schaalicht ꝛc. le manteau testacée, der Schirmbehang zu Rom.

Testament, m. Testament, Gebermächtniß, letzter Wille; Verordnung, Unterricht in einer ansterbenden, oder allerhand Sachen so die Erbfolge nicht angehen; der Stand Gottes mit den Menschen; das alte oder neue Testament: testament de mort, Testament oder nothwendige Anfange eines Verstorbenen, nachdem der Stand über ihn getrochen: testament holographe, ein mit des Testirers eigener Hand geschriebenes Testament: - militaire, ein Testament, so ohne alle Formalitäten bey einer Armee gemacht worden.

Testamentaire, adj. testamentlich, zum Testament gehörig: succession testamentaire, Testamentserbe, eingesetzter Erbe; exécuteur testamentaire, Vollzieher eines Testaments.

Testamenter, v. n. al. ein Testament machen.

Testard, s. Teterd.

Testateur, Testatrice, f. der, die Testirende.

Tête de l'ardoise, Kopf des Schiefers, worein das loch zum Annagrin gemacht wird.

Tester, v. n. ein Testament aufrichten.

Testicule, m. eine Hode, Geile, it. jener runder Schlauch am Hirn bey der glandula pinealis; testicule de chien, Stendelwurz, Knabenkraut.

Testière, f. Tetsière.

Testigni, ou grame, testignienne, (einige sprechen das n) f. Testigni.

Testif, m. Kammerthur.

Testifier, v. n. al. bezeugen, versichern.

Testimonial, ale, adj. Zeugniß gebend: lettres testimoniales, oder testimoniales absolutes, Zeugniß, Gelaitsbriefe ꝛc.

Teston, teton, m. geringe kleine Münze: avoir toujours le teston au gousset, immer Geld in der Tasche haben; il n'a pas le teston, er hat nicht einen Heller; teston rogné, ein unwissender Mensch der keine Stublen hat.

Testonner, v. a. al. Kopf und Haar zurecht machen; Kopfhöfe geben.

Testonneur, m. al. der dem Frauenzimmer die Haare frisirt.

Tetasser, v. a. (bey der Jägerey) Netze oder Tücher aufspannen.

Tet, m. f. Test.

Tetaron, m. bey den Grazern, eine Art der Kreuzaalen, oder schweren Aal, da ein Glied fast davon wird.

Tetard, m. Weberwerch, ein Ungeziefer; ein 8 zoll langer kleiner Fisch mit einem dicken Kopf; Kolbe, Groskopf.

Tétasse, f. hangende weiße Brüste.

Tête, f. der Kopf, das Haupt; das Oberthell, Vordertheil, die Spitze, das äußerste von etwas; das Gewicht eines Hirschen; der Mann, die Hauptversion; Verstand, Klugheit; Sinn, Einbildung; Eigensinn, Halsstarrigkeit, Großmuthigkeit ꝛc. auch ein Bild oder Figur, als im Kartenspiel, auf Münzen ꝛc. tête d'une épingle, Nadelkopf; - d'un clou, Kopf eines Nagels; une tête de vis, die gröber Art von Zwecken; tête de Hadrien, eine plate Schreibfeder; tête de coup, ein gewöhnlicher, gemeiner Nagel; - de champignon, Nagel mit einem runden Kopf; tête-chevre ou en Nachtrabe; - d'un maillet, das breite oder dicke Theil eines Hammers; tête de chou, ein Krautkopf; - d'oignon, Zwiebelbolle; d'un arbre, der Kulen eines Baums; - d'un lit, d'un vaisseau &c. der Hals einer Laute, Geige ꝛc. wo die Zäpfen stecken; - d'une piece d'étoffe, der Einschlag, das Kopfstück, der Schaufuß eines Stückes Zeug, Tuch ꝛc. - de frange, Fetz an einer Franze; - de la roue, (bey dem Töpfer) der Rand, das Oberthell der Scheibe; - d'un compas, das Oberthell eines Zirkels; - d'une lettre, der Kegel eines Buchstabens, bey den Schriftgiessern; - d'un vent, Zeit da ein Wind zu wehen anfängt, in der Seefahrt; la tête d'un camp, die Spitze des Lagers, das vorderste Lager; tête d'un pont, das Ende, die Verschanzung einer Brücke; - d'une rivage à courre, das Haupt eines Hornwerks, (was zwischen zwo halben Bastionen liegt:) - de mur, die Ecke der Mauer, in viel man in einer Oeffnung davon sehen kann; - de chevalement, Querholz auf zwo Stützen, an einer Mauer die man unterbauet, ein Träger; - de vaisseau, das Hinter- oder Vorderstheil eines Gemeldschiffes; - d'arbre, das Oberthell eines Drahtzugs; - de canal, der Einlaß eines Wasserzugdamms; tête de coq, (in der Anatomie) eine so genannte Decke in der Harnröhre; - de mort, ein Todtenkopf, schwarzbraun Pferd; schwarzer Kopf in den Wapen; Art Granaten oder Feuerkugeln; Decke oder Haube eines Pferdegeschirrs; (zur See) das Eichelspitz am Mast; tête morte, f. terre morte, das caput mortuum in der Chymie; tête de vin, Vorlauf von Wein; un homme de tête, ein kluger Mann, ein Mann von Kopf, guter Kopf; une forte tête, ein starker Kopf, ein Mann der viel Kopfarbeit verrichten kann; avoir de la tête, einen Kopf für sich haben, eigensinnig seyn; la mettre en tête, sich etwas fest einbilden; sich etwas vorstehen; on ne lui donnera pas cela de la tête, das läßt er sich nicht ausreden; voyez cette tête; je l'aurai cette tête, treibt den Eigensinn; ich will die den Eigensinn vertreiben, ich will ihr den Kopf zurecht setzen; il a fait un coup de tête, er hat einen tol-

stándigen, wohlüberlegten Streich anzugeben; fr. (im Gegentheil:) avoir la tête légere; n'avoir point de tête, leichtsinnig seyn, kein Nachdenken haben; un homme sans tête, ein Mensch ohne Verstand; c'est une tête de linotte, das ist ein Schafskopf, ein einfältiger Schlos; avoir la tête dure, einen harten Kopf haben, hartnäckig seyn; une tête verte, ein unzeitiges Hirn, ein Narr; faire un coup de la tête oder faire tout à la tête, nur seinem Kopf folgen, ohne um Rath zu fragen; gager la tête pour son Kopf, sein Leben verwetten; donner tête baissée sur l'ennemi, hitzig auf den Feind losgehen; donner dedans tête baissée, etwas unbesonnener weise vornehmen; sich durch Fallstricke einnehmen lassen; donner de la tête contre le mur, mit dem Kopf wider die Wand rennen, vergebliche Mühe anwenden; il ne lait où donner de la tête, er weis weder auf noch ein, er weis sich nicht zu helfen; avoir des affaires par dessus la tête, mit Geschäften überhäuft seyn; avoir une forte partie en tête, mit einem mächtigen Gegner zu thun haben; avoir la tête pleine de bonnet, avoir la tête chaude, hitzig vor der Stirn, karg angebunden seyn; demander en sa tête, gerade ins Gesicht; avoir une forte tête en vin, zwey gute Freunde die nur einen Willen haben; aller par-tout tête levée, sich vor niemand schemen, jedermann herghaft unter die Augen treten; être à la tête, vorne an seyn; das Commando führen; il y va de sa tête de tête, er strecket alle seine Kräften daran; faire tête, unter tête à qq. un, einem Widerpart halten, widerstehen; jetter une marchandise à la tête des gens, eine Waare zu wohlfeil verkaufen, wegschenken; se jetter à la tête des gens, sich den Leuten mit Gewalt aufdringen; jouer de tête, mit Verstand spielen, als in der Karte oder auf einem Instrument; lever la tête à qq. un, einem den Kopf waschen, einem Verweis geben; à lever la tête à un bœuf, on y perd sa peine, einen Mauren waschen, oder einen Narren gescheidt machen wollen, ist vergebliche Arbeit; mettre martel en tête à qq. un, einen unruhig, unwillig oder ungeduldig machen; sich wider jemand aufbringen; aller à pleine tête, oder à tout-tête, aus vollem Halse schreyen; tenir en tête de qq. un, ein Ehren von einem einzig und allein haben; autant de têtes, autant de sens, viel Köpfe, viel Sinne; il y a 20 accroissans comme un chien d'aller aux tête, das ist ja gewehnt, wie der Hund das Barrenspringen; être de feu en blanchist sa maison, wird von keinem gelagt, die leichtsinnig in den Tag hinein leben, und sich über nichts graue Haare wachsen lassen; grosse tête, pas de sens, ein dicker Kopf und wenig Hirn darinn; prise qui a tête à queue, ein angefaultes Stück Zeug oder Tuch ist.

Tête-à-tête, *f. m.* geheime Unterredung, heimliche Zusammenkunft zweyer Personen.

Tête-à-Tête, *adv. it.* tête pour tête, engl. mit den Klopfen nicht beysammen; Herr ganz allein.

Tête-bleu! *interj.* poh tausend!

Tête, *v. a. & n.* s. Teter.

Tethis, *f.* Sprützling, ein Wasserinsekt.

Tétiere, *f.* Kopfzierrath eines neugebohrnen Kindes; die Kappe an der Mützenhaube; *al.* der Kopf am Hut; *it.* die Kopfzierrathen oder das Hauptgestelle eines Zaumes.

Tétigné, Tétigueuse, *interj.* engl. daß dich! poh tausend! mattlich.

Tetin &c. s. Tetin.

Tetonnière, *f.* Leinene Spitzen u. s. zur Bedeckung der Brüste an die Schnürbrüste gesteckt wird, s. Tettonnière.

Tétrachorde, *s. cordes*, *m.* Klangspiel von vier Saiten; die Tetz in der Musik.

Tétradrachme, *m.* griechische Silbermünze, die vier Drachmen galt.

Tétraedre, *m.* Figur von vier gleichseitigen Dreyecken.

Tétragone, *m.* ein Viereck; *adj.* viereckig.

Tétragonisme, *m.* viereckigter Kunstel.

Tétragonisme, *m.* die Quadratur des Zirkels.

Tétrameron, *m.* ein zusammen Vers von acht Füßen.

Tétrapeltes, *m.* ein Zugwerk mit vier Wirbeln.

Tétrapétale, *f. m.* & *adj.* Blume, so vier Blätter um den Kopf herum hat.

Tétraples, *m. pl.* die Bibel des Origenes, in vier Kolumnen und Sprachen.

Tétrapleure, *adj. c.* (in der Geometr.) so nur 4 seiten hat.

Tétrarque, *m.* ein Vierfürst.

Tétrastyle, *m.* ein Gebäude so auf vier Säulen ruht.

Tétricité, *f. al.* Höllischkeit.

Tétrique, *adj.* mürrisch, unverlöslich.

Tettaille, *f.* Zitze, schlappzitze, hängende Brust.

Tette, *f.* Dütte, Bitz Zitze an der Brust, sonderlich der Thiere.

Tetter, *v. a. & n.* singen an den Brüsten; enfant qui tette, ein saugendes Kind, ein Säugling; veau qui tette, ein Saugkalb.

Tettin, *m.* die Warze, Zitze an den Brüsten; (im Scherz) das Euter der Thiere.

Tettine, *f.* das Euter, sonderlich von einem geschlachteten Kalb; Brust oder Brüste, in einem Kürsß geschossen.

Tetton, *m.* Brust; Mutterbrust.

Tettonnière, *f.* Spitzen um das Oberstell der Schnürbrust.

Têtu, ue, *adj.* hartnäckig, eigensinnig, halsstarrig, störrisch; *f. m.* ein Starrkopf.

Tête, *f. m.* Dreschhammer der Maurer; Pfahl mit einem dicken Kopf, Stenpflock.

Teu,

Ter, ſ. Taire.

Terrarium, m. großer Vorhengel, Baumgarnbehang.

Terrebin, ſ. m. Art harten köſtlichen oder grauſichen Steins in Rom.

Teuton, onne, adj. & ſ. alt Deutſch, alter Deutſcher.

Teutonique, adj. deutſch, alt deutſch: l'Ordre Teutonique, der deutſche Ritterorden, der Orden der Deutſchherren.

Texel, ſ. m. (ſpr. texſel) holländiſche Inſel.

Texier, m. ſo viel als Tiſſerand.

Texte, m. Text: eigene Worte eines Buches; Spruch aus der Bibel, der Text einer Predigt: das Evangelienbuch bey der Meſſe; Art Schriften in der Druckerey: point texte, Jungfernſtriche: livre à texte, ein Text Lehrbuch der Schüler.

Textile, adj. was gewonnen oder in Fäden kann gezogen werden.

Textuaire, m. Buch so nur den Text ohne Auslegung enthält: it. der den Text eines Buches wohl verſteht; (bey den Juden) der ſich blos an die Worte der Schrift hält.

Textuaire, Textuel, elle, adj. textmäßig, im Text enthalten.

Texture, ſ. das Gewebe.

Thaddée, m. Mannsname, Thaddäus.

Thalaſſimetre, ſ. m. Ebbe- und Fluthmeſſer, ein neues Werkzeug.

Thalaſſarquie, -archie, ſ. Oberherrſchaft zur See.

Thalichrum, m. Wieſenraute, Heidkraut, Spitzenkraut.

Thalie, ſ. eine der neun Muſen, die Vorſteherin der Luſtſpiele, so wie es Melpomene der Trauerſpielen iſt.

Thalyſiens, m. Alter, der in Athen bey gewiſſen Ceremonien Sorge vor Schanden trug.

Thapſie, ſ. ſ. Tunkitzkraut.

Thanech, ſ. Art von alten Waffen.

Thanmatorge, m. Wunderthäter.

Thé, m. Thee, Kraut und Getränk: thé verd, grüner Thee; thé noir, Thee Boy; thé impérial, Kaiſerthee.

Thémaide, m. Bläſer, Magnet, der das Eiſen nicht an ſich zieht, ſondern von ſich ſtößt.

Théandrique, adj. gottmenſchlich.

Théanthrope, ſ. m. Gottmenſch, Chriſtus.

Théâtin, m. ein Theatinermönch.

Théâtine, ſ. Theatinernonne.

Théâtral, ale, adj. zum Schauplatz gehörig, theatraliſch, komödiantiſch.

Théâtre, m. Schauplatz, Schaubühne; ein Theater; Sammlung von Komödien: travailler pour le théâtre, Schauſpiele ſchreiben; monter sur le théâtre, einem Komödianten abgehen: un roi de théâtre, ein König der ſeine Gewalt andern überläßt, der ſich von andern regieren läßt; théâtre anatomique, Zergliederungsſaal; théâtre d'eau, Platz wo viele Springwaſſer ſpielen; théâtre de jardin, ein erhöhetes Stück Garten in einem Garten; théâtre vacillant, Art von Schaluppe auf dem Vorderthee des Schiffs.

Théâtrifié, ée, adj. der die Schauſpielkunſt viele Jahren treiber und aus dem Grund verſteht.

Théau, m. Heiliger, Thilo, Tielmann.

Thébaïde, ſ. f. Landſchaft in Aegypten, s. ein Gedicht des Statius.

Thébain, aine, ſ. Thebaner.

Thébéen, enne, adj. thebaniſch.

Thèbes, Stadt Thäben in Griechenland.

Théologie, ſ. f. Wiſſenſchaft der Gottſeligkeit.

Thère, Thériere, ſ. Thétiere.

Thériacome, adj. als Theer zu gebrauchen.

Thériſſe, m. Theriſſ.

Thériſophore, m. ein Abgott zu Pergamus.

Thème, m. ein Thema, Text, Materie dem einer handelt; eine Schuldlung, Exercitium: thème oblique, der Gegenſatz der Verrichtungen und deren Stellung.

Thémis, ſ. die Göttinn der Gerechtigkeit, s. die Gerechtigkeit, die Richter, der Gerichtshof.

Thémiſtocle, ſ. m. Mannsname, Themiſtocles.

Thenard, m. Chymiſte, der Kupfer, Meſſing an dem Hammer und an der groben Arbeit, welches für von den übrigen Fingern und Zehen abwärts bewegt.

Théocratie, ſ. Regiment das Gott allein führet, Theokratie.

Théocratique, adj. theokratiſch.

Théodicée, ſ. die Lehre von der Güte Gottes in Anſehung der Freyheit des Menſchen und Urſprung des Böſen.

Théodolite, m. ein Inſtrument der Feldmeſſer, die Höhen und Weiten auszumeſſen.

Théodore, m. Theodorus, Mannsname.

Théodoric, ſ. m. Dietrich, Mannsname.

Théodoſien, enne, adj. theodoſianiſch.

Théodotiens, m. pl. Theodotiani, Leute die die Gottheit Chriſti läugneten.

Théogonie, ſ. Geſchlechtsregiſter der Götter.

Théologal, ale, adj. theologiſch, geiſtlich; wo Gott verkommend: vertus théologales, göttliche Tugenden.

Théologal, ſ. m. Domherr, Doktor der Theologie in einem Stift.

Théologale ſ. f. Pfründe eines Doktors der Theologie in einem Stift.

Théologie, ſ. Theologie; Gottesgelahrtheit, Lehre von der Erkenntniß Gottes: théologie naturelle, Lehre von der Erkenntniß Gottes aus dem Lichte der Natur; - mystique, geheime Gottesleht.

Théologien, enne, ſ. & adj. ein Theologe, ein Gottesgelehrter; Doktor oder Profeſſor

ſie Theologie; einer der die Theologie ſtu-
dirt.

Theologiſch, adj. theologiſch, zur Gottesge-
lehrheit gehörig.

Theologiſiren, adv. theologiſch.

Theologiſirer, v. n. von theologiſchen Sachen
reden, raiſonniren, ſtegreifen ſeyn.

Theologium, n. Ort auf der Schaubühne, wo
die Götter von den Alten redeten.

Theophanie, Theophan, f. Feſt der Erſcheinung
Chriſti; Tag der h. drey Könige.

Theorbe, f. m. Art Baßlaute, ſo aber mehr
Saiten hat.

Theorbiſt, m. Lehrling.

Theoretiſch, Theoretiquè, adj. theoretiſch, an-
ſchauend, in der bloßen Betrachtung beſte-
hend ohne Ausübung; f. m. ein Theoretiſt,
der eine Wiſſenſchaft wohl inne hat aber
nicht ausübet.

Theorie, f. Theorie; Erkenntniß, bloße Be-
trachtung ohne Ausübung.

Theoriſiren, adv. theoretiſcher weiſe.

Theoſophie, m. ein Theoſoph, in göttlichen
Dingen weiſe erfahren.

Theoſophiſch, adj. ſ. Theoſophie.

Therapie, Therapia, f. Wunderwirkung
durch göttliche Kraft.

Therapeute, m. ein Diener Gottes; ſ. eine
Art Mönche.

Therapeutique, f. Heilkunſt, Heilkunde, Theil
der Medicin.

Therefe, f. Thereſe, Weibsname.

Theriacal, e, adj. zum Theriak gehörig.

Theriaque, f. Theriak.

Theriſſe, f. ſ. Art großer Schlitzen des
Frauenzimmers.

Thermen, m. pl. warmes Bad.

Thermometre, Thermoſcope, m. ein Wetter-
glas, die Kälte oder Wärme anzuzeigen.

Theſaurſer, v. a. Schätze ſammlen.

Theſe, f. Satz, Lehrſatz; Propoſition; Con-
cluſion; Theſe contre qq. un, Sy. einen, dem
man mit harten Worten zuſetzt, verfolgen,
ihn beſchelten.

Theſée, m. Theſeus, Mannsname.

Theſmothète, f. m. Geſetzbewahrer, Obrigkeit
bey den Griechen.

Theſſalien, f. Theſſalien in Griechenland.

Theſſalien, ienne, f. in aus Theſſalien iſt.

Thetiſeren, v. n. ſ. Reihe ſtehen, am Wild-
pret zu jagen.

Thiaſette, f. Theefeſſel, kanne.

Thiaſus, f. f. Gedichte des Mercurs.

Thiaſurge, f. Magie künſtler.

Thiare, f. Tiare.

Thiemard, m. Theobald, Mannsname.

Thier, f. ein Schuſſeln Eiern der den Spin-
nerinnen, worinn der Oberſtock der Spin-
del ſteht.

Thierri, m. Dietrich, Mannsname.

Thieu, Tieu, ſ. Magie.

Dictionnaire François Tom. I.

Thiéville, f. Gottesdienſtwerkzeug.

Thion, m. ob Dornſtock, ſ. Thiem.

Thionville, f. Dionyſiusſtadt, Feſtung.

Thiot, f. m. Theodorchen, Mannsname.

Thiotte, ſ. Art alter Geſetze.

Thiotmachiſt, m. Beſtgrund, ſ. Thiotgrund.

Thiſpi, m. Bauernrock.

Thoas, m. (Lautend) der Kupferſtein, wor-
aus ſich alle Salben eines bösartigen Gemiſ-
ches ſcheiden.

Thomas, f. m. Thomas, Mannsname.

Thomaſſen, ienne, f. Thomasmehl in Jahren,
ſo das Evangelium von Thoma empfangen.

Thomiſten, m. Lehrer Thomas de Aquino von
der Gnadenwahl.

Thomiſte, m. Anhänger des Thomas de Aqui-
no.

Thon, m. Thunfiſch.

Thonaire, m. Thunfiſchen.

Thonaire, f. geflochtene Thunfiſch.

Thore, f. Gleichnuß, ein Kraut.

Thoracique, adj. innern thorachiſchen;
Gefäßen in das Blut zur Bruſt führen;
canal thoracique, Milchbehältniß; medi-
camens thoraciques, Brustarzeneyen.

Thoracle, adj. f. Thoracide in der Hand.

Thorax, m. die Bruſt.

Thorax, f. Thoracium; f. m. & f. ein Thoracket,
Thoracinum.

Thoraxe, f. Thoracinen, adj. innere thoraci-
ne, (Mutter Spreſſen.

Thorbier für f. Trebe.

Thorigne, m. ob Gipſel, Gelbe.

Thoroube, Thoraube, m. Gleichheit von aus-
getrieſenen und getrunkenem Blut.

Thorque, f. Thone.

Thoulon, m. großes Steuerruder.

Thoural, f. Thoral.

Thouſſaint, Thouſſaint, m. ein Weihnachtsbrod-
gen, Gottlicher, in das Weihnachtsfeſt trägt.

Thouſſaye, f. Thüringen.

Thyeſte, m. ein grauſamer Menſch, dem Je-
ſus ähnlich, gut für die Augen.

Thym, m. Thymian, ein Kraut; Wurze an
verſchiedenen Orten des Leibes.

Thymelée, m. Filz in nach Thymian riecht,
Art Feuille.

Thymelée, f. Gamander, ein Kraut.

Thymelée, f. ſ. Garnet, Seidenbaſt, Reſſen-
baſt.

Thymique, adj. unter Thymique, die Milch-
drüſenbeule in der Anatomie.

Thymus, m. die Drüſe oben in der Bruſt bey
den Lüftern, ob de vena.

Thyroïde, adj. e, gleiche thyroïdale die gro-
ſſe Drüſe an der Gurgel bey der Luftröhre.

Thyroïdalgie, adj. m. muſkel zwiſchen
Mündlein zwiſchen dem Schildknorpel
Knorpel der Luftröhre und dem Zungen.

Thyroarytenoïde, f. m. der obere Gurgelmuſ-
kel der Luftröhre.

Thyrsifer, adj. m. Tragend den schilfförmigen Knopfeis an der Lanzilder; o Oeffnung des Schaambeins; curriage thyroide, der schildförmige Knorpel am vorn Kopfe der Luftröhre; le trou thyroide, das ovale loch des Schaambeines.

Thyrsis, m. Boothaufsatz mit Weinlaub umwunden, Thyrsusstab.

Tiare, f. Kopfschmuck der alten persischen Könige; die päbstliche Krone; donner la tiare, Papst seyn; manches à la tiare, dem Papst in seine Gewalt oder Rechte greifen.

Tibre, m. Tiberfluß.

Tiberiade, f. (gebr. in dem Parlamente zu Dijon und dessen Distrikt) ungegründete Beschuldigung der Diebe.

Tibia m das Schienbein.

Tibial, adj. m. muscle tibial, das Schienbeinmuskeln.

Tibre, m. der Tabaksbau.

Tiburon, Tiburin, m. Hay, Meerhund, Raubfisch, der sehr begierig nach Menschenfleisch ist.

Tiburtin, ine, f. & adj. so aus der Stadt Tibur oder Tivoli in Italien.

Tic, m. das Krippenbeissen, Beherzugelungen der Pferde, der Krippebeißer; ein Zucken in den Gliedern, oder anderer Gebarde so zweilen Leute an sich haben; angenommene böse Gewohnheit; ohne sein zu, es ist in seine Weise, Laune, Narrheit.

Tic & tac, tic & tac, Wörter, welche das Schlagen eines Pendeluhrs, eines Hammers, des Pulses ꝛc. ausdrucken sollen.

Tic tac, ohne, Wörter, deren sich Kinder beym Schaukelspielen zu bedienen pflegen.

Ticquer, v. n. (von Pferden) Krippen beissen.

Ticqueur, m. Krippenbeisser.

Tiede, m, adj. sprenklicht, bunt gesprenkelt, als Blumen.

Tiede, m. al. Ort wo man die Birnenfrüchte dörret: Dörrenhaus.

Tiede, adj. lau, laulicht; matt, kaltsinnig, erkaltet, gleichgültig, als in der Liebe, Andacht ꝛc.

Tiedement, adv. laulich; schläfrig, nachläßig; kaltsinnig; lässiger und affairenmässiger, einer Sache schädig treiben.

Tiedeur, f. Laulichkeit; Kaltsinn, Gleichgültigkeit.

Tiedir, v. n. laulicht werden, verschlagen; matt, kaltsinnig werden, nachlassen.

Tien, Tenir, prem. pers. sg. Tiens; der, die Dritte, das Dritte; le tien & le mien, das Mein und Dein; les tiens, die Dritten, deine nächsten Anverwandten.

Tienbord, m. der Steuerbord, die rechte Seite des Schiffs.

Tiennette, Tiennon, f. Stephanine, Gattinname von Stephanie.

Tienon, - not, f. m. Stephan.

Tiers, f. m. ein Drittel; ein Drittheil; der dritte Theil; ein Drittheil des Zolls; le tiers état, der dritte Stand; le tiers point, der dritte Punkt; le tiers monde, die dritte Welt; le tiers ordre, der dritte Orden des heil. Franciscus.

Tiers, adj. f. f. Tiers.

Tiers, f. Terz in der Musik, im Fechten, in Planetenlehre ꝛc. das vierzigste oder Terzlicht; ein Zeughaus in der Cour; die dritte Tanzfigur bey den Quadrillen; Terz oder der vierzehnte Theil einer Stunde. In der Astronomie und Instrumente, die Minute, so dabey steht, wenn eine andere mit mehrern Ziffern bezeichnet ist, f. Tiers.

Tiers-argent, m. doppelt Terzlichter: Tiercon, Tiercelon, pl. Dreyspännerpferde vor Kutschen in Wagen.

Tiers-à, m. dreyfältig, dreyfach gefaltet, in Wappen.

Tiers-en-fasce, f. Kirchlatz, dreyfältiges Gehänge mit einem Stirt, sonderlich in Wappen.

Tiercelet, m. Terzgelett, Männlein einer Falken oder Habichts; weig. ein verdrehtes Wort, als tiercelet de chevaux, ein eitler Dotter; tiercelet de grenouilles, ein kleiner Frosch, schlechter Gesandte.

Tiercelon, f. f. & adj. Name von beiden Dörfern heil. Franciscus.

Tiercement, adv. dritteens; zum dritten.

Tiercement, f. m. Gitterung um den dritten Theil des vorigen Tuches; demi-tiercement, Gitterung um das halbe Drittel.

Tiercer, v. a. zum dritten mal ackern, eindecken; in drey Theile abtheilen; den dritten Theil mehr bauen; v. n. im Ballast ꝛc. den dritten Mann abgeben.

Tiercerol, Tiercerons, m. Dreyspännerpferd im Kutschwagen in der gothischen Bauart.

Tiercet, m. f. Terzlet.

Tiercon, m. Steigerer, der den dritten Theil mehr bietet.

Tiercelet, adj. m. troisième tiercelet, Frauenmund, noch einmal so weit als tief.

Tiercion, f. (beym Dachdecker) ein der Länge nach gespaltes Dachsparr.

Tiercon, m. Kübl von Tannenholz, Seife zu versieden; der dritte Theil eines Muids ꝛc. tiercon d'une barrique, der dritte Theil einer Tonne.

Tiers, Tiercon adj. der, die Dritte; f. m. der dritte Theil von einem, ein Drittel; der dritte Mann, dritte Person; Mittelsmann, der zwo Parthenen mit einander vereinigt; ein dritter Gott, Mittelgott; der dritte Theil einer Tonne, eines Schweins ꝛc. le tiers tiers, das dreyfältige Fieber; mauvais tiers, der dritte Planete vom Gestirn verfinsterter Götter; les tiers-état, der Bürgerstand, das

das gemeine Volk; le tiers-Ordre, der dritte Orden der Franciſkaner, die Minoriten; auch andere in gemeine geiſtliche Orden der Auguſtiner, Karmeliter ꝛc. tiers-poteux, Dorfjungfrau oder Pfeife; tiers-fol, tiers-main, (im Kehrwort) die dritte Hand, der dritte Beſitzer eines Lehngutes, tiers-commun, der dritte Theil des väterlichen oder mütterlichen Guts, ſo den Kindern zuſtimmt, die Legitima; tiers-point, ein Diamant, drey Spitze im Triangel; das tertium mobile, in der Mechanik; der dritte Punkt, Augenpunkt in der Schießkunſt; (bey den Gärtnern) eine dreyeckichte Feile; (in der Baukunſt, weiſe es tiers point, Gewölb über die Zirkelbahn; voile à tiers-point, ein dreyeckichtes Segel; tiers à mettre, Abgabe die der Lehnsherr nach ſeiner Willkühr auflegt; tiers & danger, Nutzung der Wälder ſo dem König oder dem Lehnsherrn von dem Vaſallen zuſtimmt; le tiers & le quart, jederzeitiges; soldats du tiers & du quart, allen Menſchen übel nachreden, niemand ſchonen.

Tierſon, ſ. Tiercon.

Tierſonbe, adj. ol. von Kinderzeugen, worzu der Gatte der dritten Theil nimmt.

Tiſſu, de, adj. ol. gewebt, geſchmückt.

Tiſſer, v. a. ol. weben, ſchmücken, zieren.

Tige, f. der Stengel; Stiel, Stamm, Stock, als eines Baums oder Gewächſes; der Schaft einer Schale, Glas oder Stiefel; der Spindel oder Welle in einer Uhr; die Röhre an einem Gaſchel, Leuchter oder Federkiel; der Stiel an einem Leuchtertiſch ꝛc. der Stamm eines Geſchlechts, die Stoppelkuh, Mutterkuh; il eſt deſcendu de la tige royale, er iſt ein Zweig des königlichen Geſchlechts.

Tigé, ée, adj. (in Wappen) gezweigt, geſtammt, mit einem Zweig oder Stengel.

Tigeon, ol. Tut mollusc. Strähnpin.

Tigette, f. Schneckenſtengel, Schaft mit Knöllchen am heilenkräftigen Kraut.

Tigneſle, Tigne &c. ſ. Teigne...

Tigneuſer, v. a. die Haare hinten am Nacken kräuſeln; ꝛc. bey den Haaren ziehen.

Tigre, m. ein Tieger; Tigerpferd; ein ſehr ſtarkes fliegendes Luftgeſchütz, Art Bauernkanone; fig. ein grauſamer Menſch, hart, unerbittlich, unempfindlich in der Liebe ꝛc. un tigre abatu de long, ein grauſamer Blutſturzt.

Tigré, ée, adj. getigert, bunſcheckig wie ein Tieger, ſchwarz gefleckt.

Tigreſſe, f. Tiegers Weiblein.

Til, ſ. Tille

Tilde, f. Thonſtopfel.

Tillac, m. der Oberſtoß, der oberſte Boden, Verdeck eines Schiffs; franc-tillac, der unterſte Boden; faire tillac, der Boden am Kiel des Schiffs.

Tillan, ſ. Tillard.

Tille, f. Rinde von jungen Bäumen, Beſt; Verſtopfung der Blutſchote ꝛc. ſ. oſſeuſe; ſo genannt Spanſel, der Zuckerwerken zu vilitiren; ein bedeckter Ort auf den Schiffen, wo der Steuermann ſteht.

Tiller, v. a. Stricke von Rindenbaſt machen, ſ. Teiller.

Tillet, m. Ort wo viel Linden gepflanzt ſtehen; ein Lindenwald.

Tilleul, ol. T tiens. Tillon, f. m. eine Linde, Lindenbaum.

Tilleur, ſ. Teilleur.

Tillon, ſ. ſ. Thon.

Tilloire, f. eine Hausbrecht.

Tilloter, v. a. Haus brechen.

Tim, ſ. Thym.

Timbre, m. Stück Land, ſo der häufliche Reiter einem Spahi zu ſeinem Unterhalt giebt, kann ſo viel oder wil ſo viel Mannſchaft thun muß.

Timbré, m. der ein Timor hat.

Timbrer, f. eine Heerpaude; Kuchett, den Zeitverbrib zu ſchlagen; venir à timbrer, ſich ſtellen; annoncer au ſon des timbales, ausposaunen.

Timbrier, m. Paukor, Paukenſchläger.

Timbre, m. Hüttlein, ein Gemächte.

Timbre, m. Glocke ohne Klöppel, als eine Schlagglocke; der Ton, Schall derſelben; der Stempel, als auf dem Papier ꝛc. Rottſtempel; die Schrift unten an der Trommel; ein Plächtlein von 60 Zeilen von Zeitels, Hermetiern ꝛc. ol. das Heim oder Kleid; ein ſeltzamer Einfall; (in Wappen) der Helm oder andere Zeichen eines Wappenſchildes, die einen Adel oder Herzog anbeuten; venir de timbre, der Geſchrei: il a le timbre un peu fêlé, er iſt nicht recht unter dem Hut verwahrt; er hat einen Sparren zu viel oder zu wenig.

Timbrer, f. Stempel, ſ. Thymbre.

Timbrer, v. a. ſtempeln, den Stempel aufdrucken; ein Wappen ſetzen, einen Helm auf den Wappenſchild ſetzen; den Zeitbrief und das Datum auf die gerichtlichen Akten oder Schriften ſetzen; v. n. ol. einen Laut von ſich geben, als eine Glocke ꝛc.

Timbré, ée, adj. papier timbré, Stempelpapier; écu timbré, Schild mit einem Helm; esprit mal timbré, fig. einig ein dummer Kopf.

Timbreur, m. Stempler, der das Papier ꝛc. ſtempelt.

Timeur, f. ol. Furcht.

Timide, adj. furchtſam, bilde, ſchüchtern, zaghaft, ſcheu, verzagt, feig.

Timidement, adv. furchtſamer weiſe.

Timidité, f. Furcht, Furchtſamkeit, Blödigkeit,

fest. Zuschlichkeit; dasser de la timidité à un enfant. ein Kind bäbe machen.

Timon, m. der Deichsel, Stange am Wagen; der Helmstock am Steuerruder; der Strengel an einem Pfluge; fig. das Regierungsruder.

Timonier, m. das Deichselpferd; der Steuermann.

Timoré, de, adj. furchtsam, erschrocken; contrisirt, timorée, ein gartes Gewissen.

Timothée, m. Timotheus, Mannsname.

Timpan &c. s. Tympan.

Timpfe, f. Timpf, polnische Münze, davon 5 einen Thaler ausmachen.

Timus, s. Thymus.

Tin, m. ein großes Lagerfaß im Schiffraum, Stapelfaß.

Tine f. eine Melkbutte, Eimer Zuber.

Tinel, m. Spital der königlichen Leibtrabanten, Zusammenkunft derselben; das Essen zum Essen (am französischen Hofe;) der Stand oder Platz auf dem Markt, auch das Standgeld so man dafür bezahlet.

Tiner, m. Zuberbauer, Trogbauer, die Weinbutten zu tragen; ein Querholz, geschlachtet Vieh aufzuhängen.

Tinette, f. so viel als Tine; ein Butterfäßlein, Butterschaider, die Butter aufzuheben.

Tingent, e, adj. (in der Chymie) das roth oder weiß färbet.

Tinguer, v. a. (im Spiel) halten was der andere bietet; fig. etwas bewilligen, zugeben, unterschreiben.

Tintelintin, m. Klang der Glocken, Glöckgen ꝛc.

Tintamarre, m. Lermen, Getöse, Geschrey, Getümmel, Gekarpper.

Tintamarrer, v. a. & n. ungl. einen Lermen oder Getöse machen; zanken, schreyen; einem den Kopf toll machen, die Ohren mit verdrüßlichen Sachen anfüllen.

Tinte, s. Tainte.

Tintement, m. Klang, Schall einer Glocke: Oreille, das Ohrenklingen, Sausen in Ohren.

Tintenague, m. eine Art zusammen gesetzten Metalls.

Tinter, v. a. & n. läuten, mit der Glocke auf einer Seite anschlagen, klingeln; in den Ohren sausen, wirbeln, ein Zeichen geben: vous n'avez qu'à tinter, nous sommes à vous, ihr dörft nur nur winken, so sind wir zu eurem Diensten.

Tintin, m. Klang der Glöcklein die an einander gestossen werden.

Tintouin, m. Ohrenbrausen, Klingen; ungl. Harmm, Sorge, Beklemmung.

Tiocol, m. Ränkerein bey dem Weinmachen.

Tiphaine, adj. s. Epiphanie.

Tipe &c. s. Type.

Tiphon, m. ein Heber, Wasserheber, s. Siphon.

Tipule, f. Mastenpinne.

Tique, f. Holzbock, Zecke, Hundslaus.

Tiquer, v. n. betrügerisch, s. Tiquer du.

Tiquet, m. Holzbock, s. Tique.

Tiqueté, ée, adj. (pferdisch), s. Tilé.

Tiqueur, m. (von Pferden) Bauernfänger, Jahrmarktsbetrieger, Pferdehändler.

Tir, m. die Schußweite so der Flug macht; ein Schuß.

Tirade, f. Zug; was zusammenhängt oder auch einander folgt; Schüsse, welche auf Reihen in einem Zug, ein Lauf in der Musik; tirade de paroles, ein Haufen Worte auf einander; tout d'une tirade, auf einmal, auf einen Zug, in einem Strich.

Tirage, m. das Ziehen, die Zietung, als einer Kutsche, eines Pferds, eines Schiffs oder den Strom ꝛc. das Ziehen, Reißen der Farbe auf Tücher ꝛc. der Weg längs dem der Fluß, die Pferde, in ein Flußschiff ziehen. (in den Woll- und Kupferbergwerken) das Abziehen, Abbrechen, die Druckwerkerei, der Treibarbeiter: tirage au jeune bœuf au trait, einen jungen Ochsen einspannen.

Tirailleur, m. das wiederholte Hin- und Herziehen, Kauf- und Abziehen; das Zerren oder Zupfen.

Tirailler, v. a. hin- und herziehen, zerren, zupfen: le faire tirailler pour continuer à me chicaner. Ich lange bitten lassen, ehe man es mir willigt.

Tirailler, v. n. ungl. viel Schüsse nach einander thun; viel Pulver verschießen.

Tirailleur, m. ein ungeschickter Schießer, Schütze.

Tiran &c. s. Tyran.

Tirance, f. pierre de tirance, Art Pistole, zu Fortsetzung der Tenne im Grunde des Werks.

Tirant, ante, adj. bet da ziehet, ziehend.

Tirant, s. Zugthier, Zughund, als an Schweiz, Bretten ꝛc. Spannriemen oder Seile an einer Trommel; Schnur, mit welcher man Ruten zusammen bindet; Gurte an Holz das geschnallet werden; der Faden unten an einer Geige ꝛc. ganzer Satz, Stahlsaite der von einer Hauptmasse zu andern geht; Klammer oder Krampe, womit ein Gewölbe in der Mauer oder am Balken befestiget wird; die Tiefe eines Schiffs, wieviel es unter Wasser geht.

Tirasse, f. Garn oder Netz, um Muscheln oder Austerschaut zu fangen; Streichung, Wahlstatt.

Tirasser, v. a. & n. mit dem Streichnetz gehen, fangen; - des moutons, Hecken stricken.

Tire, f. f. ein Zug, Strecke Wegs so man in einem Zug macht; (im Bergwerk) eine Reihe Hermetikmeisen oder Gebäudigen; Gang der Schweine, mit einem Hafen, die zusam-

zuziehen oder ziehen: (zur See) die Schote des Mastes wodurch das Tau eines vor Anker liegenden Schiffs gebunden wird; tout d'une tire, engl. in einem Zug, auf einmal, plötzlich einander; valoir à tire-d'aile, so geschwind fliegen als es möglich ist.

Tire aux-moutons, m. Heermords; die daran flechten oder Strängen im gelinden Feuer.

Tire-balle, m. ein Kugelzieher der Büchsenmeister, die Kugeln aus dem Rohr zu ziehen; ein Kräher, Kugelzieher zu gebrauchen Gewehr.

Tire-bord, m. Schrauben-zieher, große Zieh-schraube.

Tire-bote, m. ein Stiefelzieher, Stiefel-Knecht; große Gichten von Juden, zur Entlassung bey den Tanzjüngern.

Tire-bouchon, m. ein Kork- oder Zapfenzieher.

Tire-boucler, m. die Bandart bey den Zimmerleuten, womit die Zapfenlöcher ausgearbeitet werden.

Tire-bourre, m. Krätzer, Kugelzieher.

Tire-bouton, m. Knopfhaut, der Kleider das erste mal anzuknöpfen.

Tire-clou, m. ein Hammer der Schiefertecker, die Nägel auszuziehen.

Tire-d'aile, m. Flügelschwung; Zug, Schlag oder Schwung der Vögel mit den Flügeln: voler à tire-d'aile, s. Tire.

Tire-fesse, m. ein Wichtel.

Tire-foin, m. Kugelzieher auf den Schiffen zu den Kanonen.

Tire-fond, m. ein Zugbohrer, Schraubenbohrer der Büchsner, den Boden in ein Faß zu fügen; Werkzeug der Bandkörper, im Treppenbau ein abgelegtes Bein aufzuziehen; Schraube mit einem weiten Loch, wodurch man einen Stricken übergreift streift, eine Thüre von außen zuzumachen, oder sonst etwas daran zu befestigen.

Tire-laine, m. Spitzbube Straßenräuber.

Tire-laille, m. (im Schatz) einer, dem ein geheffter Viertheil oder Gewinn entgangen ist, vergeblicher Hoffnung eines Gewinns, wodurch man einem nachgelachen suchen.

Tire-larigot, adv. engl. boire à tire-larigot, tapfer saufen.

Tire-ligne m. ein Kalligraphischer Reißfeder von Stahl oder Messing.

Tire-lire, f. eine Sparbüchse, meist von gebrannter Erde; der Gelang einer Leiche; c'est toujours la même tire-lire, es ist immer einer Leyer.

Tirelirer, v. n. wie eine Lerche singen.

Tire-lisse, f. Tritte am Webstuhle.

Tire-moelle, m. Marchmesser.

Tire-monde, f. engl. Madame tire-monde, eine Hebamme.

Tire-pied, m. Futterleine der Schuster; a. Riemen, die Schuhe anzuziehen, s. Chaussepied.

Tire-plomb, m. Bleizug, Werkzeug der Seemeister.

Tire-plongeur, v. a. abarbeiten, als vom Wasserfall, abschwellen, abnehmen.

Tire-poil, m. (bey den Pflegern und Gerbern) der dem Gold eine hohe Farbe zu geben, und das Silber weiß zu setzen.

Tirer, v. a. & n. ziehen, anziehen, an sich ziehen, herausziehen, ausziehen, ausdehnen, ausspannen, ausstrecken; ab ziehen, als Getränke; ziehen, reißen aus dem Gefäße, Noth; schießen, gießen, als Glocken, Form; entziehen, entkleiden, als Saft; einpressen, gewinnen; aufdrucken; nach dem Ziel spielen; werfen; schießen; abschießen, Brod backen; einen Wechsel ziehen; entwerfen, als einen Contract; abdrucken, abdrucken in der Druckerey; ermessen, abmessen abstechen; einer Linie, Weiser ziehen; (im Schießen) bey sey; - une de pieds d'eau, so viel Fuß tief das Wasser gehen; - la ronde, wachen; einer in einer gewissen, enthigen Art. d'un nombre, die Quadrat, Kubik- u. Wurzel aus einer Zahl ziehen; - un livre à mille, à quinze sous, aus einem Buche eine Auflage von 1000, von 1500 m. machen; tirer de double par la quarre, sich dammerlich hinlassen, arme Ritter backen; tirer à quatre chevaux, vierstellen; tirer d'affaire, herausbringen; - d'horreur, bey den Haaren her ziehen; - d'un mal de l'argent, Gold- oder Silberdraht ziehen; tirer épingles, Stecknadelbrat ziehen; tirer larme de chauge sur qq. un, einen Wechselbrief auf einen ziehen, auf einen trassieren; tirer en ligne de compte, in Rechnung bringen; tirer un doigt de vin, ein wenig Wein trinken; - du long, abertiefen. Tirer abaptiss; tirer de long, tirer pays, tirer sur chemin, das weite Feld suchen, davon laufen; tirer, tirez, tirons! hinaus! hinaus! wird zu Hunden gesagt, die man hetzet; tirer l'oiseau, den Vogel schießen; cheval qui tire, Pferd das hinten ausschlägt; cheval qui tire à la main, Pferd das auf der Faust liegt; tirer du (oder au) court, sparen, sich abbrechen; tirer son vent, Athem holen; tirer des armes, fechten lernen; - l'épée, den Degen ziehen, zu den Waffen greifen, Krieg anfangen; - une bonne, einen Stoß beybringen; - qq. chose, einen Stoß geben; si. bergen, das man sie zurück geben will, auch sonst; - une dent, einen Zahn ausreißen; tirer au boiler, zu Rath, à la courte paille, loosen, das Loos werfen; tirer la patrouille, (im Spiel) um die Vorhand ziehen; tirer un livre &c. einen Hasen schießen; tirer sa poudre aux moineaux, wenig brauchen; - le canon, an pfla-

ler Art. Tirer des Canons, ein Pistol re. losschießen; - une bordée, einen Broadside abfeuren; tirer du large, Bücher durchsehen, blättern, streichen re. - un rabot, eine perrique, einen Perückenstock Perrucke zurecht hobeln, schaben; il a été tiré par le collet, oder il a été tiré aux quatre épingles, er ist gepudert und eine Zierde; cette pièce de drap tire vingt aunes, dieses Stück Tuch hält zwanzig Ellen; tirer à la perche, die Schweine mit Zangen mit der Krone den Strich gehen; - la laine en étoupe, Wolle kämmen; - l'aiguille à travers, aus dem Saume, Fäden ziehen; - le cierge, Wachslichter ziehen oder tauchen; une crête de montagne, einen Bergrücken völlig aufwachsen; tirer la corde à force de tourments, die Wahrheit durch die Marter aus einem bringen; tirer qq. de danger, de la misère, den Fers, einen aus der Gefahr, aus der Noth, aus dem Gefängniß helfen; tirer en volant, Vögel im Flug schießen; fig. aufschneiden, lügen; tirer un portrait, ein Portrait machen; se faire tirer en mauvaise part, sich in Mißcredit bringen lassen; tirer une conséquence, einen Schluß oder eine Folge aus etwas ziehen; cela peut tirer à grande conséquence, das kann starke Folgen nach sich ziehen; tirer le fer, l'acier, Draht aus eisen, den Stahl aus etwas ziehen, in der Chymie; - la quintessence de qq. ch. fig. die Quintessenz oder das Beste aus etwas heraus nehmen; d'où avez-vous tiré tout cela? wo habt ihr das alles hergenommen? tirer à sa cordelle, à son parti, einen auf seine Seite bringen; tirer parole de qq. un, eine Zusage von einem erhalten; tirer l'échelle, den öffentlichen Spiel- und Herrenleuten seinen Antheil des Gewinns ziehen; se tirer d'un mauvais pas, sich in einer Sache heraus ziehen; il se tire mal d'une affaire, er macht sich übel heraus; tirer vanité de qq. ch. auf etwas stolz seyn; après cela il faut tirer l'échelle, man hat die Sache aufs höchste getrieben, weiter kann man nicht darinn kommen re. il se fait tirer l'oreille, er will nicht daran; er will gebeten seyn, man muß immer hinter ihm her seyn; il tire du pair, sich hervorthun, sich über andere empor schwingen; tirer le rideau sur qq. ch. etwas in Vergessenheit stellen; tirer sur le blanc, sur le rouge, von Farben; ins Weiße, ins Röthliche fallen; tirer à la fin, zum Ende gehen; sich zum Ende neigen.

Tiré-a-q. m. ein Müßiggänger, Gaffgeck, der um nichtswürdiges Zeug Geld ausgiebt.

Tiret, m. Register von Pergament, Sachen zusammen zu heften; Dinte od. Druckerschwärze.

Tiretaine, f. f. Art Zeug, halb leinen und halb wollen, Petermann.

Tire-tête, m. Instrument, in schweren Schmerzen das Haupt beym Kopf auf Mutterliebe zu ziehen.

Tire-veille, Tirevieille, f. ein Gut mit Kosten, worauf man sich bloß in Ruhe und Müßigang der Schrift.

Tireur, m. einer der zieht; der verschiedene Handwerker, ein Zieher; ein Schüt, der wohl schießen kann; tireur d'or, Goldzieher; - de cartes, (Jargon maître d'armes) ein Fechtmeister; tireur d'arc, ein Bogenschütz; - de lettre de change, Tratant, Ausfertiger eines Wechselbriefes; - d'horloge, ein Uhrmacher, Uhrenmacher; - d'allumettes, weiß, ein Zünder der feinen Art zu Bougies drehet.

Tirocinemedien, f. Thyrsusmedien.

Tirode, m. einer von den fünf Kampfen des Hüftknochens oder so genannte Glenoidalis; f. eine von den zwo runden Linien beschreibt.

Tiroir, m. Jach, Schublade, Schubkästlein; (bey dem Faltenter) der Zieher, ein Instrument zum Expanden oder auseinanderlegen, den Falten auf die Hand zu ziehen; le Schlosse etwas tief oder Musketenlocher pieces à tirer, Kanonen, deren Lafette mit der Hauptbehandlung seine Verbindung haben, sondern denen abgesonderten nachziehen.

Tirol, f. m. Tirol, Grafschaft.

Tiron, m. kleiu Flußfischgen.

Tirtoir, m. Gerüstzeuge der Böttcher.

Tisane, f. Gerstenwasser, auch sonst Kräutgesottenes Wasser.

Tiser, m. Obrigkeit im Schmelzofen auf den Glashütten, zu Unterscheidung des Feuers.

Tiser, v. a. das Feuer unterscheiden.

Tiseur, m. der Feuerknecht in den Glashütten. Hom. Langer des Glashüttens.

Tisphone, f. eine der drey Furien; ein böse Weib.

Tison, m. ein Feuerbrand; fig. ein Aufrührer zu bösen Sachen; alas d'enfer, ein Höllenbrand, ein Teufelsbraten; Prêtres, ne vous faites, Et Rois, à fin paroissent, (dem verstorbenen Jahrszeiten wenn es im Sommer sehr hell und im Winter sehr warm ist,) grüne Weihnachten, weiße Ostern.

Tisonné, ée, adj. brandfleckig; von Pferden, die kleine schwarzbraune Flecken haben.

Tisonner, v. a. & n. das Feuer schüren, zurecht legen.

Tisonneur, euse, f. der das Feuer oft schürt, gern beym Feuer sitzt.

Tisonnier, m. ein Schüreisen, als eine Gabel, Schaufel oder Hake, das Feuer zu schüren, bey der Schmieden re.

Tissage, m. das Weben.

Tisser, v. a. nach dem Spitzenmuster nähen.

Tis-

Tippeln, v. a. ſ. v. a. am Webersſtuhl einen Zeug machen, weben.

Tiſſerand, Tiſſier, Tiſſier, m. ein Weber, ein Zeug-, Leinweber.

Tiſſir, v. a. ſ. weben, wirken.

Tiſſotier, m. ein Bortenwirker, Bandmacher.

Tiſſu, ue, (part. von Tiſſre) gewebt, gewirkt: tiſſu d'erbes, von Kräutern gewebt; des jours tiſſus d'or & de laie, glänzende Tage.

Tiſſu, ſ. m. ein Gewebe; Band, Gallon, Klippenband, Wort oder ander gewirktes Band; Einrichtung, Gemenge, Zuſammenhang, Zuſammenreihung, Folge, Verbindung von etwas: un long tiſſu de belles actions, eine lange Folge rühmlicher Thaten; ſon livre n'eſt qu'un tiſſu de paſſages d'auteurs, ſein Buch iſt ein zuſammen geſtoppeltes Werk aus andern Schriften.

Tiſſure, ſ. das Weben, Gewebe rc. ſ. Tiſſu, ſ.

Tiſſutier-rubanier, m. Bortenwirker, Schnurmacher, Poſamentirer.

Tiſtre, v. a. weben, wirken; (nur das part. tiſſu, und was davon herkommt, iſt noch gebräuchlich:) c'eſt ici qui a tiſſu l'intrigue, dieſer hat den klugen Streich erſonnen und ausgeführet.

Titan, m. (bey den Poeten) die Sonne.

Tite, m. Titus, Mannsname.

Titelle, ſ. ſ. Titel, Ueberſchrift.

Tithymale, ſ. Wolfsmilch, ein Kraut.

Titillation, ſ. der Kitzel; die Empfindung beym Kitzeln.

Tithy, ſ. m. gemiſſe Art Flöhkraut, in den amerikaniſchen Inſeln.

Titre, v. a. weben, ſ. Tiſſre.

Titre, ſ. m. Titel, Ueberſchrift, Inhalt ſo über etwas geſchrieben wird, als über ein Buch; ein Kapitel, die Summarien eines Kapitels, welche den Inhalt deſſelben anzeigen; ein Titel im Buch der Rechten; Ehrentitel, Ehrenname, den man einem beylegt; eine Schrift oder Brief, ſo er beſitzt: (im Rechtshandel) ein Recht worum einer etwas thut oder beſitzt, die Urſach einer Beſitzung; eine Urkunde, Schrift oder Inſtrument, womit man ſein Recht darthut oder ſonſt etwas beweiſet; Recht oder Eigenſchaft, ſo einer beſitzen muß, wenn er etwas erlangen will; (in der Münz) der innerliche Werth oder Gehalt, Schrot un Korn des Goldes und Silbers: argent à bas titre, geringhaltig Silber; (bey den Jägern) ein Schirm oder bequemer Ort zur Vorlage für die Hunde, ſie zu rechter Zeit auf das wilden gehende Wild loszulaſſen; das Zeichen ſo man über ein abgetriebenes Wort macht, als

hocke für homme, pphis (philoſophie;) titre iſt auch der Stempel, ſo auf gewiſſe Waaren gemacht wird; ein Zettel oder Anhängſel ſo angehangen wird, von Sachen zu verkaufen, zu verſuchen rc. eine Gerichtſchrift; titre clérical ou ſacerdotal, eine Einkunft von 4 C. zu Thaler ſo die Freunde ſchaft dem, der Prieſter werden will, zu ſeinem Unterhalt zum Voraus geben muß; titre de nobleſſe, Adelsbrief; à titre de, unter dem Vorwand, in Eigenſchaft: à titre de parent, als ein naher Verwandter; à bon titre, rechtmäßig, mit Recht; à titre d'achat, weil man es gekauft hat; en titre d'office, ada. offenbar, merklich; (in Gelts Verſtande:) c'eſt un frippon en titre d'office, er iſt ein wahrer Spitzbub.

Titré, ée, adj. einen großen Titel habend, als ein Kaiſer rc.

Titrer, v. a. einen Titel geben.

Titrier, m. einer der ſolche Urkunden macht; (in Klöſtern) le Pere titrier, der Pater in die Urkunden und Briefſchaften verwahret.

Titubation, ſ. das Taumeln, Wanken ſ. Titubation.

Titulaire, ſ. m. der eine Pfründe oder Einnahmen weltlich genießt, und davon den Namen hat, zum Unterſchied deßen der die Amtsarbeit darauf hat.

Titulaire, adj. benannt, der nur den bloßen Titel von einem führt, ohne den wirklichen Beſitz oder Genuß; Titulier: roi titulaire, ein deßelben Reichsbruder, der nur Geld Verſe taucht; mari titulaire, ein Hahnrey, ein Mann der ſeiner Frau zum Schandbrief dienet.

Titulier, v. a. ol. einen Titel beylegen, betiteln, titulieren, ſ. Titrer.

Titulus, m. Titulus, Mannsname.

Tmeſe, ſ. (in der Redekunſt) Trennung eines zuſammengeſetzten Wortes.

Toaille, ſ. ſ. Serviette.

Tobagie, ſ. Tabagie.

Tobie, m. Tobias, Mannsname.

Toc, m. der Schall, den zwey harte Körper im Zuſammenſtoßen machen.

Tocane, ſ. junger Champagnerwein.

Tocanhuma, m. eine Frucht auf der Inſel Madagaſkar, worauf die Hunde ſterben.

Tocsevenge, m. Vogel in Virginien, ſo die Schweine ſtatt des Seuhet brauchen.

Toque, ſ. ſ. Toque.

Tocſin, m. Sturmglocke; Sturm in locſin ſonner, als Bild über einen aufſtehen.

Tocille, ſ. ſ. Brüſtuch.

Toge, ſ. ſ. ein langer Rock, Ehrenkleid der alten Römer.

Toi, prom. perſ. du, dich; dir: cela eſt à toi, cet habit est à toi, das gehört mir, das Kleid gehöret mir: ſich wird hier gebraucht.

Toile, ſ. Leinwand, leinen oder blaues Tuch, auch heißt ein Gewirk oder Gewebe; pl. Tücher die man aufſpannet, als Vorhänge. Leinen,

kamm. Engl. Wollenbleichkügel. Minder oder Mortaltuch zum Netze zur Jagd; Netzstellungen, Lüdbricke; toile fagonnée, Drillich; toile de coton, Kattun, baumwollen Tuch; — de lin, leinen Tuch; — de mélange, Haustuch; — d'emballage, à faire Packtuch, Sacktuch; toile peinte, gemahlte Leinwand; toile ouvrée, gemahlte Leinwand; toile à voiles, à las, Hanftuch; toile à cordages, Leinwandstoffe; toile imprimée, (bey dem Maler) gegründete Leinwand; toile cirée, angestrichte Leinwand; toile d'araignée, Spinnetuch, drapp. en toile, angestrichte weisse Tücher, wie sie vom Stuhl kommen; toile cirée, Wachstuch; à la — ou d'argent, Gold oder Silberstück; c'est la toile de Pénélope, das ist eine Sache die kein Ende nimmt.

Toile *f.* m. Grund in den Spielen.

Toilerie, *f.* Leinwandhandel; it. Waare von Leinwand.

Toilette *f.* ein Tuch oder Stück Leinwand etwas einzuwickeln, oder auf den Nachttisch zu breiten; (bey den Kaufleuten) der Ueberzug über ein Stück Tuch; it. der Nachttisch des Frauenzimmers mit seinem Zugehör.

Toiller, *m.* ein Leinweber.

Toilerie, *f.* Leinwandkrämerey.

Toiletin, *f.* Barcelz. Werchsamt.

Toiman *f. v.* Tuch, Tuchmaß; Manndoppel.

Toise *f.* eine Klafter, Längenmaß von sechs Schuh; diese Länge selbst. Die Sache so damit gemessen werden; toise courante, Klafter in die Länge; — quarrée, oder toise cube, Kreuzklafter, Klafter des Gevierts; mesurer à la toise, mit dem Klafterstock ausmessen; on ne mesure pas les hommes à la —, man muß einen so nicht auf die Schärfe beurtheilen, als auf die Vortheile sehen.

Toiser, *v. a.* ausmessen, abgrossen; Taxiren einschätzen, ausg. der Handel ist richtig, die Sache ist abgethan, verloren, hergelegt it.

Toiseur, *m.* Ausmesser einer Mauer oder Zimmerarbeit u. dergl. der toise, das Maß darnehmen.

Toiser, *v. a.* mit dem Klafterstock aus oder abmessen.

Toiseur, *m.* Ausmesser, Abmesser, Klafterer; toiseur de bois, Holzmesser.

Toison, *f.* Wolle, rohe oder abgeschorne Wolle; ein Fell mit der Wolle, in Gegens: toison d'or, das goldene Vließ; Ritterorden des goldenen Vließes.

Toit *m.* Dach; Wohnung, Haus, Hütte; toit de chaume, Strohdach; servir qq. un sur les dents ou à quelqu'un le — sur la tête, einen aus dem Hause gänzlich weg weisen.

Toiter, *v. a.* mit Brettern oder Schindeln decken.

Toiture, *f.* Dachung.

Tokai, *m. sl.* Kleines Dach.

Tokaine, *m. sl.* Kleine Stube.

Tokay, *m.* Tokayerwein.

Tole, *f.* Eisenblech; fer de tôle, ausgeschmiedet Eisenblech.

Tolede, *f. m.* Stadt Toledo in Spanien.

Tolite, *f.* weiß oder Bande, Leim, (unter Schreibern Kreide.)

Tolerance, *m.* Toleration, Recht in Kirchensachen.

Tolérable, *adj.* erträglich, leidlich, mittelmäßig, das so hingehen kann.

Tolérablement, *adv.* leidlich, erträglich, mittelmäßig, so hin.

Tolérance *f.* Nachsicht, Duldung, Ertragung, Leidung.

Tolérant, ante, *adj. & f.* einer der sich anderen um sich oder im Lande dulden, leidlich in Religionssachen.

Tolérantisme, *m.* Lehre von der Toleranz.

Tolérer, *v. a.* dulden, leiden, ertragen, nachsehen, übersehen, nicht strafen: tolérer à bien-aise, den Mutwillen gestatten.

Tolet, *m.* so viel als Dolmen.

Tolart, *m. sl.* Scharfrichter, Henker.

Tolle, *f. m.* sing. (ein Wort seines Unwillen gegen jemand anzudeuten;) crier toile sur qq. un, einen aus dem Singe gänzlich weg weisen.

Toller, Tollir, *v. a. sl.* wegnehmen.

Tolte, *f. sl.* Anfage, Streuer, Schatzung; s. Raub.

Tolus, *f.* Thalus.

Tom, *m.* ausserordentlicher Mann, so an der Spitze einer Gesellschaft, wie eine Bohne genannt wird.

Toman, *m.* Art zu rechnen und zu zählen in Persien; (ein Toman hält 15 Thaler und 1 Gr.)

Tombac, *m.* Tombak, ein vermischtes Metall von Gold und Kupfer.

Tombak, *adv. adj.* zum Grab gehörig; pierre tombale, Grabstein.

Tombeau, *subst. adj.* marbre tombeau, (bey den Steinbrechern) das dritte, feinste, weiste und gröbste Pflastersteinmark.

Tombe, *f.* das Grab; (eigentlich und) der Grabstein; Begräbnißstadt, Erbbegräbniß einer Familie; (bey den Schreinern) ein hohes Bret oder Feil, worein z. E. Kutschsitzbrete als Schalt u. d. gl. den Raum über eingeschlagen werden.

Tombeau, *m.* ein Grab; Grabmaal; der Untergang, Tod. Verlust oder das Vergehen von einem, das Ende: les horreurs du tombeau, die Schrecken des Todes, der Grabesnacht; prendre du tombeau, mit einem ins Grab; l'abîme est le tombeau de l'homme, der Abgrund macht der Sache ein Ende; tout qq. un du tombeau, einen aus der Vergessenheit wieder ans Licht bringen.

le tombeau de la melancholie, das Grab der Schwermuth. v. l. Der Weg oder andere angenehme Sachen, so die Traurigkeit vertreiben; le mariage est du tombeau de l'amour, das Hochzeitbett wird der Gang der Liebe genennet; tomber, oder être en tombeau, (bey den Tanzern u. Art Bettladen, deren Decke oder Himmel gegen die Füße abhängig herunter geht; double tombeau, Bettlade, deren Himmel gegen Kopf und Füße abhängig.

Tombelage, m. Schattirer, Gundführer.

Tomber, v. n. fallen; nieder, ein, gefallen; kommen, gerathen, als in Unglück, Verfolge, Krankheit, fremde Irrthum, Gedanken u. verfallen, in Verlust kommen, verderben, umkommen, aufhören, ein Ende nehmen; ausgehen, wegfallen, als Haare, Federn u. sich geben, sich legen, als der Wind u. herabfallen, als Regen, Schnee, Donner u. herabhangen, als ein Umhang u. (bey den Mannmachern) abhangen, als eine Uhr; (gut Ehr; z. E. tomber bien vent, unter den Wind gerathen; la grêle tombe, die Gulze gehet trumm, ist zu alt; laisser tomber l'ancre, den Anker werfen; tomber en défaut. (bey den Jägern) aus der Fährt abkommen, die Spur des Wildes verlieren; le jour tombe, die Nacht bricht ein; l'hyver tombe au tel jour, Ostern fällt auf den Tag; cette rivière tombe dans le Rhin, dieser Fluß fällt, ergießt sich in den Rhein; cela tombe sur moy, dieses fällt auf mich, geht mich an; das werde ich entgelten müssen; et il vit ce tombera par, dieses Buch mich lang gut bleiben; tomber du haut mal, die fallende Sucht, Gnade haben; - en défaillance, in Ohnmacht fallen; - en enfance, kindisch werden; - dans l'endurcissement, verstockt werden; - en partage à qn. an jemanden zu Theil werden; tomber dans le lot d'une personne, jemanden Mennung treffen; tomber d'accord avec qq un., mit einem einig werden, sich vertragen; tomber malade, krank werden; - dans l'erreur, in einen Irrthum verfallen; le juste tombe sept fois par jour, der Gerechte trifft des Tages sieben mal; il n'est tombé dans l'esprit, es ist mir eingefallen; ces choses ne lui tombent pas les épaules, die Haare hangen ihm nicht auf die Schultern; tomber de son haut, tomber des nues, erstaunen, in Verwunderung gerathen; etwas nicht begreifen können; il est tombé des nues, er ist mir vom Himmel herunter gefallen, (ohne Schuld, ohne Bekanntschaft); il ne faisoit tomber que debout, er fällt immer auf die Füße wie die Katzen; er ist immer glücklich; tomber de Scylle en Charybde, de la poêle dans le brasier, de fievre en haut mal, aus dem Regen in die Traufe kommen, ce n'est pas se tomber par à terre, das wird nicht auf die Erde fallen, das wird gemacht werden.)

Tombereau, m. Schuttkarn, Kehr-, Handkarn, Dreschkarn in Form eines Kastens; die Ladung, so er auf einmal führet; Karn darauf ein Gefängniß oder ein Richtstatt gebauet wird.

Tomber, v. n. et poiern, Ternen machen durch Fallen.

Tome, m. ein Band, Theil eines Buches.

Tomine, m. hundert Gewicht, achthundertster Theil eines Pfunds.

Tomitorie, f. Zerschneidung, Beschneidung der Gebärmutter.

Ton, m. der Ton, Klang, Laut; die Stimme, der Ton der Stimme im Reden oder Singen; ein Klang in der Musik; ein Strich vom Mahl zwischen dem Koch und dem warmen Mahl, der Stengelstuhl; ein streifender Schatten an den Zehen, durch starke Wärme verursacht; (in der Malerey) ein gewisser Grad oder Mäßigung der Farbe nach Licht und Dunkel; fig. die Art und Weise worauf man etwas thut, das Verhalten, das Bezeigen, die Aufführung; il n'a pris sur un ton trop haut, er hat seine Sache zu hoch angefangen; parler d'un ton de maître, gebieterisch sprechen; hausser ou prendre un ton! nicht so hoch gesprochen! prahlet nicht so; gelt es ein wenig moralisiret; vivre sur le bon ton, oder du bon ton, wohnen leben, angenehme Gesellschaften besuchen; il a bien changé de ton, er hat die Sprache sehr verändert, er redet anders jetzo; ce gibet est un peu bas, dieser Galgen ist ein wenig niedrig; donner le ton à la conversation, die Gesellschaft nach seinem Sinn lenken; le tour du bas ton, (nicht hören) Nebengedanken, Redensarten eines Knaben u.

Ton, m. Thunfisch, f. Thon.

Ton, fem. ta, pron. poss. dein, deiner, deine.

Tonage, m. Anlage, so man unbefugter weise den Seeschiffern auferbeute, die sie aber verboten ist.

Tondaille, f. Schatzkur, Mostkur.

Tondeur, m. Scherer, als Schaf, Tuchscherer: tondeur de nappe, ein Schwarmer.

Tondin, m. ein Stab um eine Säule herum, f. allongale; Form oder Modell von Holz, darüber Orgelpfeifen oder andere kleinere Röhren gegossen werden.

Tondoir, f. n. das Scheren, die Schur.

Tondre, v. a. irr. scheren, abscheren, als Schaf, Haube, Tuch u. (im Scherz) das Haut ab schneiden; fig. voler, betrügen; einen um das Seinige bringen; abweiden, mit einer abschädlichen Weise verfahren; schinden, schorren, zusammen stehen: tondre le bois, den Busch daum beschneiden; il faut tondre ses brebis, il faut que

le tonnerre, man muß Schuß scheuen nicht fürchten; *il tonne fur un oeuf*, er ist ein Geizhals, ein Knicker; *je veux qu'on me tonde, que je sois tondu*, &c. man thue mir was man will, mein m. *pour si peu vous ne vous fierez pas tondre*, um ein so geringes werdet ihr euch nicht schmeicheln lassen; *il n'y a que deux tondus & un pelé*, es sind lauter nichtswürdige Leute da; *il se laisse tondre la laine sur le dos*, er leidet alles, man kann mit ihm anfangen was man will.

Tondu, *m. part.* geschoren, beschoren: il a été tondu, er ist übel angelaufen, er hat eine Nase bekommen; er ist gerupft worden; *à brebis tondue Dieu mesure le vent*, Gott legt uns nicht mehr Kreuz auf, als wir tragen können; *il ne se fournit ni de rasi ni de tondus*, er bekümmert sich um keinen Menschen nichts.

Tonga, *m.* Art Ungeziefer in Brasilien, so groß als ein Floh.

Tongres, *m.* Tongern, eine Stadt.

Tonne, *f.* Art indianischer Küsse.

Tonnant, *adj.* ausgestreckt, underweglich scheinend, als die Fleischmuskeln in Bewegung der Glieder: *mouvement tonnant*, zusammenziehende Bewegung der Fasern (*motus tonicus*)

Tonlieu, *m.* Standgeld, Marktgeld.

Tonnage, *m.* Anlage in England auf die Waaren so zu Wasser oder Land verführet werden.

Tonnaire, *f.* Thonnaire.

Tonnant, *ante, part. & adj.* donnernd: *voix tonnante*, laute, grobe, sehr starke Stimme, Donnerstimme.

Tonne, *f.* eine Tonne Faß; (*jur Ger*) eine schwimmende leere Tonne an gefährlichen Orten, zur Nachricht für die Schiffer, ein Tonnenzeichen: *tonne d'or*, (in Holland) eine Tonne Goldes, hundert tausend Gulden; die Steuerne, eine Art Kriegsschiffe, (*Galion marinier.*)

Tonneau *m.* ein Faß, Tonne, sonderlich zum Getränk; eine Tonne oder Schiffslast von 20 Centnern; ein gewisses Maß zu flüssigen Sachen; ein Steinmaß, darnach viel der Steine verkauft werden: *c'est un tonneau percé*, es ist ein löcherichtes Gut, (ein Verschwender, der sein Geld halten kann;) *travailler dans un tonneau percé*, vergebliche Arbeit thun.

Tonnelage, *m.* Böttcherarbeit.

Tonnelet, *m. & a.* Fehrwallsprut mit dem Garn fangen; aufsuchen, zusammen bringen; wegschaffen, entrappen; mit List plündern gehen.

Tonnelerie, *f.* s. Tonnellerie.

Tonnelet, *m.* ein Tönnges, kleine Tonne.

Tonnelier, *m.* Böttcherverleger.

Tonnelier, *m.* Faßbinder, Küfer, Böttcher, Schaffer, Schaffer.

Tonnelle, *f.* Sommerlaube mit grünen Blättern überzogen; Gesträte zu einem kürzlichen Gartenzaune; Einrichtung, Kühlthurm u. zu singen; Art thierischer Leitung.

Tonnellerie, *f.* Böttcherhandwerk, Werkstatt; Faßbinderey, Ort wo die Faßer und Fässer stehen.

Tonner, *v. a.* donnern; heftig laufen, als Geschütz; *fig.* schmälern, eifern; heftig schreyen, Lärmen machen, gantzen, schelten.

Tonnerre, *m.* der Donner; das donnernde Geschütz; *fig.* der Sack am Feuergeschütz, wo die Ladung steckt; die Bedrohung der Verbrechen mit Worten oder nach den Gesetzen; der Nachdruck einer Rednerey, auch der Redner selbst: *le maître du tonnerre*, (poetisch) der Jupiter; *le ministre du tonnerre*, der Eilter des Jupiters; *le frère du tonnerre*, der Hermes; *le tonnerre gronde*, der Donner brummt, (bild;) *cette femme est un tonnerre continuel dans la maison*, diß Weib lärmet und flucht den ganzen Tag im Hause herum.

Tonnerre, *f.* Fleisch vom Thunfisch.

Tonsille, *f.* Mandel am Halse.

Tonsure, *f.* das Beschern des Hauptharr, sonderlich der den Geistlichen; die Platte, Krone; *prendre la tonsure*, in den geistlichen Stand treten; *un docteur, un prêtre &c. à simple tonsure*, ein schlechter Doktor, ein schlechter Advokat u. an welchen nur die Platte tonsiret, ein Arzt, welcher man Ehre und Einkommen und wenig Mühe hat.

Tonsuré, *part. & f. m.* beschoren; ein Geistlicher der eine Platte trägt.

Tonsurer, *v. a.* eine Platte scheren.

Tonte, *f.* das Abhauen, Abbilden der Bäume, das Scheren der Schafe, die Wollthat die der Wollsäer; *tonte des draps*, das Tuchscheren.

Tontine, *f.* Tontine; Leibrentengesellschaft, Art von Lotterien, von Haar, Tonti genannt, da die Einkünfte des Unterhaltens den Ersterbenden zufallen.

Tontinier, *m.* Theilhaber an einer Tontine.

Tontisse, *f. pl.* Zeugabschabsel, Wollenstäubchen man allerhand Zeuchen giebt: *papiers tontisses*, papierne Tapeten, mit aufgestreuter Wolle so wie Seidenzeuch aussehen.

Tontin, *f.* Jahrmärchen, Meßlermarkt.

Tonture, *f.* Beschneidung der Bäume im Garten; die Wollschur, Schafschur; Schurwolle von Tüchern; das Gras auf einer Wiese; abgemähtes Gras; das Scheren oder Mähen.

Tonture, (Seefahrt) der äußere Theil des Schiffs: *vaisseau qui a la tonture*, Schiff das seine richtige Lage hat, und allenthalben das Gleichgewicht hält.

Topa-

Toparchie, *f.* ein kleiner Staat oder Gebiet, kleine Herrſchaft, in welchem einem Herrn ſteht.

Toparque, *m.* Herr eines kleinen Staats.

Topaze, *f.* Topaz, Edelſtein.

Tope! *interj.* Topp! es ſteht dabey! es ſey darum, ich mache halbe mit.

Toper, *v. n.* zuſammenſchlagen, mitſtimmen, Beſchluß thun, zu etwas willigen.

Topière *m. ol.* Hüttner, der mit dem Saumſchmid gut umzugehen weiß.

Topinambou, *m.* Name eines amerikaniſchen Volks.

Topinambour, *m.* Erdartiſchocken, eine Gattung Erdäpfel.

Topique, *adj.* & *ſ. f. m.* Medikament, ſo auf gewiſſe Theile aufgelegt wird; Umſchlag; *ſ. m. pl.* loci topici, Hauptquellen, daraus Beweisgründe zu nehmen.

Topographe, *m.* ein Erd- und Landſchaftsbeſchreiber.

Topographie, *ſ. f.* Beſchreibung eines Orts, einer Stadt, & gend.

Topographique, *adj.* topographiſch, zur Beſchreibung eines Orts gehörig.

Toptchi, *m.* türkiſcher Kanonier.

Toptchi-bachi, *m* türkiſcher Generalfeldzeugmeiſter.

Toquart, *m.* einer der eine Mütze oder Barret trägt. (im Scherz.)

Toque, *ſ.* eine runde gleichhohe Mütze, Barret oder Hut ohne Stülpen: Kappe oder Schleyer gewiſſer Nonnen von rother Frauenzimmer; Fleiſchkappe, callotte.

Toqué, de, *adj.* in einer Mütze trägt.

Toquer, *v. a. ol.* anrühren, zuſammen ſtoßen: toquer les verres, (beym Trunk) mit den Gläſern zuſammen ſtoßen; - des cartes à jouer, Spielkarten an den Enden ſo zeichnen, daß es die andern nicht gewahr werden; *qui toque l'un, toque l'autre*, wer einen angreift, greift auch den andern an.

Toquet, *m. ovig.* Kinder- oder Mädchenhaube: *il avoit fous ſon toquet tirez aux diables*, er hatte Haare auf dem Kopfe, daß es ein Jammer war.

Tor, *m. ol.* Thurn, *ſ. ol.* Thurm.

Torage, *m. ol.* Spertgeld, *ſ.* Gerlage.

Torbille, *ſ.* Ort wo man Torf trocknet; Art roher Kohlen.

Torcal, *m.* Rain, Erhöhung von Erde mit Raſen zwiſchen zwey Feldern.

Torche, *ſ.* Kuh die immer kalbern will, und daher wenig Milch giebt.

Torche, *ſ.* Harz in und den Bäumen klebt; einer Buch- oder Nadelholzkiefel; ein Wiſch oder Beſchen, etwas auf dem Kopf zu tragen; Strohwiſch in man unter die gebrannten Ziegelſteine legt, wenn ſie geſchichtet werden; den Arm oder Hand eines gekreutzten Kindes; eine Reihe oder Lage von vier oder fünf Karren zu einem Faß; (bey den Glasmachern) ein Band oder Rolle Eiſen- oder Meſſingdraht; (bey den Zuckerſiedern) eine mit Stroh umwundene Stange, worauf die Zuckerhüte gedrückt werden; *pl.* (in der Cyrurgie) Strohbande zum Schienen zu brechener Beine, Arm- oder Hüftknochen; (bey Jägern) Lunte des Raubvogelbeins, wenn ſie nicht dort iſt.

Torche-cul, *m.* ein Arſchwiſch; ein nichtswürdiges Ding: torche-nez, *m.* Verwiſt, Pflaſterge, womit man die Nase des Pferdes bemmt; - pinceau, Lappen, den Pinſel aus das Farbebret abzuwiſchen; - pot, Blumſpecht.

Torcher, *v. a.* wiſchen, reinigen, putzen, abwiſchen; mit trocknen bewerfen: *il n'a qu'à s'en torcher le nez*, la barbe, er kann ſich die Luſt dazu nur vergehen laſſen.

Torchère, Torchière, *ſ.* großer Leuchterfuß, eine Fackel darauf zu ſtellen, ſ. Guéridon.

Torchette, *ſ.* das mittlere Flechtwerk; Zaun, mitten in dem Boden eines Korbes geflochten.

Torchière, *ſ. ſ.* Torchère, hoher Leuchterſtand.

Torchis, *m.* kleiner oberſtette mit Stroh durchtretener, die Wände zu bewerfen.

Torchon, *m.* Strob oder Scheuerwiſch u. Lumpe, Huber, Wiſchtuch, Feglumpe; ein Wiſch, Unterlage, etwas auf dem Kopf zu tragen; *it.* unter Bierbrüme die gekaperte werden; ein verlumptes Kind; ein Mensch in ſolchen Kleidern: der nature eſt un vrai torchon, dieſes Kind iſt ein rechter Schweinepelz.

Torcol, Torcou, *m.* Wendehals, ein Vogel.

Torcot, *ſ.* Torcol.

Tordage, *m.* das einfache Zwirnen der Seide.

Tordé, *ſ.* großer Ring von Tuch an Ende der Segelſtange, *ſ.* Saumwulſt.

Tordeaux, *m. ol.* Henker, Kopfhänger.

Tordeur, euſe, *ſ.* Wollgarnſpinner oder Dreher, Zwirner.

Tordion, *m. ol.* Art alter Tänze.

Tordre, *v. a.* irr. drehen, winden; ringen, umdrehen; frumm ziehen, biegen, krumm und ſchief machen; ſpinnen, zwirnen &c. tordre de la laine, une corde, wollen Garn ſpinnen, ein Seil drehen; - du linge, die Wäſche auswringen; - le bras, den Arm verrenken; - des barres, Stäben zuſammen drehen; - le nez, la bouche, die Naſe, den Mund verdrehen; tordre le col, den Hals umdrehen; tordre le ſens d'une parole, den Verſtand der Worte verdrehen; tordre le coeur, den Leib krümmen und biegen, wenn derſelbe Beſchwerden machen; tordre qn. *fig.* auf einen bringen, daß er mit der Sprache heraus will; tordre les mains sur l'épaule, ſich nach der Seite umſehen; *il ne ſait que tordre & arracher*, er ſteht wie ein Wolf, es iſt ihm nur ein Schlaf und ein Traut; *ſi on lui tordoit*

le

il sent, il se fortifie de lait, er ist ein Gesundmacher.

Torsis, ue, f. Tort, Torse; Tors, Torsis, part. & adj. gedrehet, gewunden, gekrümmt, schief, krumm. s. m. du fil tors, gezwirn, Zwirnfaden; colonne torse, gewundene Säule; jambe torse, ein krummes Bein; gueule torse, enge, schiefe Maul; il a pris le col torsis par la double, der Teufel hat ihm den Hals umgedrehet.

Torse, m. der Strunk; der stärkste Stab oder Arm am Schalenzeug: donc contrepoint, gedrehter Pfahl.

Torsador, m. der die Stücke zugreift, bey den Stückgießern.

Torsile, f. Torsille.

Torsiographie, f. Beschreibung des gewundenen Schalenwerks der Alten.

Torsit, el. f. Fortse.

Torsille, m. Tobo de Torsille, Wetterglas, die Schwere der Luft anzudeuten; ein Barometer.

Torsillon, f. Torrillon.

Tortemeille, f. Nebeltaue, Giebenfingertaue, Tortemeille; m. Rothwurz.

Tormentil, m. Eichenbaum, Scorbutbaum, s. t. Eichenbaume.

Tormen, adj. m. el. pant tormen, eine Zugwinde.

Tormentil, f. Tourmentil.

Toron, Tourou, m. Seil, Tau, Litze von vielen Strieken zusammen geschlungen, gemeiniglich von 40 Fäden; Art römischen Konfekts aus Honig und Mandeln.

Torpille, f. Teufelsfisch, Krampffisch.

Torquet, f. runder Wall, geschlungene Binde auf dem Helm (im Wapen.)

Torquer, v. a. torquer le tabac, Taback spinnen.

Torquet, m. donner du torquet à qq un, einem eine Nase drehen, einen ernsthaften, finstern Blick geben; donner dans le torquet, hinters Licht geführet werden.

Torqueter, f. ein Bändel, Pack Seefische, in Stroh eingepackt: torqueter de tabac, Taubackblätter, auf eine besondere Art zusammen gelegt und gewunden.

Torqueur, m. Tarockspieler.

Torrefaction, f. (in der Apoteck) das Rösten in einer metallenen Pfanne.

Torrefier, v. a. über dem Feuer auf einer Platte trocknen.

Torrelage, m. was man dem Herrn des Hauses bezahlet, bey dem man Kommlichkeit findet.

Torrent, m. ein Regenbach, Strom, eine Flut; Heftigkeit, Gewalt, starker Trieb; Menge, Ueberfluß: torrent de la voix, häufiger Thränen, Thränenfluß; - des passions, Strom der Leidenschaften; un torrent de paroles inutiles &c. eine Menge unnützer Worte; *oublier un torrent*, sich durch den Strom hinreissen lassen; einer höhern Gewalt weichen, nachgeben.

Torride, adj. Zone torride, die heiße Zone, der Raum des Erdbodens unter der Linie zwischen den Wendekreisen.

Torre, Torse, part. f. Torde.

Torse, f. f. eine gewundene Säule, gewundener Hirschlederriemen.

Torse, f. m. Rumpf einer Statue ohne Kopf, Arme oder Füße.

Torser, v. a. Windungen um einer Säule machen, den Säulenschaft gewunden machen.

Tortionnaire, etc, adj. m. unbillig, der etwas widerrechtlich zurück hält.

Tort, Torte, part. f. Torde.

Tort, f. m. Unrecht, Schade, Nachtheil, Fehler, Schuld an etwas: faire tort, schaden; Unrecht thun; mettre le tort sur qq. un, den Fehler über die Schuld auf einen schieben; mettre qq. un dans son tort, einen überweisen daß er gefehlet habe; répare son tort, seinen begangenen Fehler gutmachen, verbessern; *le tort a toujours tort*, der Verfechter der offenbar Unrecht; (es ist leicht denjenigen zu verdammen, der sich nicht verantworten kann;) à tort, adv. mit Unrecht, unbilliger weise; à tort & à travers; m. de tort & de travers, in den Tag hinein; unbedachtsamer, unbesonnener weise; à tort & sans cause, mit Unrecht und gar ungebührlich; wider Recht und Billigkeit u. erregt à tort & sans cause, ein Aergernis der nichts zu thun hat.

Torte, adj. f. dürrerlich, enstatt toste.

Tortelle, f. Dotterlis, wilder Senf.

Torticolis, m. steifer Hals; Krankheit die einen krummen Hals macht; il, einer der einen steifen Hals hat, ein Krummhals; fig. vulg. Kopfhänger, Hoochist.

Tortiller, v. n. el. den Kopf hängen, heucheln.

Tortil, m. gewundener Schnur, Binde der Mohrenköpfe in Wapen; gewundene Ringe in mathematischen Instrumenten; el. Zirkel.

Tortillant, ante, adj. gewunden, das sich um etwas windet, als eine Schlange u. dergl.

tortillement, frummes plötzliches Herumdrehen.

Tortillé, ée, part. & adj. gewunden, umwunden, getrieben, gedrehet; fig. verwirrt, dunkel in Reden oder Schriften.

Tortillement, m. das Winden, Drehen, Zusammendrehen; vulg. Gaukelei, Umweg, Verspätterung, Ausflüchtigkeit u.

Tortiller, v. a. winden, drehen, flechten, zusammendrehen oder rollen: - une mèche, (bey den Zimmerleuten) ein Zapfenloch bohren.

Tortiller, v. n. hin und her wanken, trippeln, nicht fest auf den Beinen seyn; Ausflüchte suchen; sich winden und drehen; den geraden Weg in einer Sache nicht gehen.

Tortil-

Tortillens, f. Tortuens.

Tortillon, m. feiner cylindrischer Wischwisch aus dem künstlichen Werk, in der Baukunst, f. Wischzug vergleichen.

Tortillon, m. in einen Knoll um den Kopf zusammen geschlungenes Haar; Haarumschlag, in verschiedenen Zopf trägt; Knoll oder Wisch, etwas auf dem Kopf zu tragen.

Tortionnaire, adj. (in Rechten) gewaltthätig, unbillig, widerrechtlich, schimpflich.

Tortis, m. viele zusammen gedrehte Fäden Hanf, Seide u. s. w. gewundener Wachsstock; im Forst, ein gewundener Blumenstrauß, f. Tortil.

Tortoir, m. ein Knebel, womit die Ladung auf den Fuhrwerken fest gedrehet wird.

Tortone, f. die Stadt Tortona.

Tortonois, m. Gebiet von Tortona.

Tortonelle, f. eine alte Kriegsrüstung, Streitaxt damit zu werfen.

Tortole, f. die Stadt Tortosa.

Torts, m. adj. krumm, bieferlicht, buckligt, übel gewachsen; krumm gezogen; ungerechtfertigt, böse, schlimm, verderbt: pieds torts, krumme Füße: il fait rage de ses pieds torts, er giebt sich alle erdenkliche Mühe, er thut was in seinem Vermögen steht: Année torte, böse, verderbene Zeit; avoir l'esprit torts, ein böses Gemüth, einen verkehrten Sinn haben.

Tortue, f. f. eine Schildkröte; al. eine Kriegsrüstung, auch die Schilde, so die Soldaten über den Köpfen tragen; gros métalliers Schaalen oder Gut von Petarden, womit man Brüchen aufsetzet: marcher à pas de tortue, sehr langsam einher gehen; langsam, nachlässig in seinen Geschäften seyn.

Tortuer, v. a. winden, brehen, krümmen.

Tortuerement, adv. krumm, schlangenartig, in die Krümme.

Tortueux, euse, adj. krumm, gewunden, schlangenweise gehend, geschlungen; wirbrig, unglaich.

Tortuosité, f. Krümme, (wird nur vom Verstande oder Gemüth gesagt.)

Torture, f. Folter, Marterbank, Tortur, Peinigung, peinliche Frage; Pein, Marter, Plage: donner la torture à son esprit, sich den Kopf zerbrechen; avoir l'esprit à la torture, in Aengsten seyn; sich mit Sorgen oder Nachsinnen quälen.

Torturer, v. a. foltern, peinigen; (wird gebrochen.)

Tory, m. Name, den man in England den Anhängern Karls des 1ten, und nachher überhaupt der Hofpartey gab.

Tosane, ane, adj. tostanisch; le Tosane, oder l'ordre toscan; la colonne toscane, die toskanische Säulenordnung.

Tosane, f. f. Toskana, ein Großherzogthum.

Tosle, f. Anderthand einer Chaloupe.

Tosle, m. das Gehäudetüchtlein einer einwohnenden Person.

Tosser, v. a. f. einer abwesenden Person Gesundheit trinken.

Tot, ote, adj. al. ganz.

Tôt, ada. bald, gleich, alsbald, den Augenblick: qui donne tôt, donne deux fois, wer bald giebt, giebt doppelt; trop tôt, zu geschwind, zu frühe; ni si tard, über kurz oder lang, dermalleinst, zu seiner Zeit; il faut semer tôt ou tard, es muß gesäet seyn, es sey früh oder spät.

Total, ale, adj. ganz, gänzlich, völlig; le total, f. m. das Ganze, die völlige Summe; alles zusammen.

Totalement, adv. gänzlich, völlig, ganz und gar.

Totalité, f. die ganze Summe; alles, f. Total.

Totan, Totane, m. eine Art Wasserhuhn, den man herum laufen macht; ein Strandvogel.

Totaper, m. das Buchstiren, oder Aufsitzen eines Schiffs in einem Hafen oder Fluß gegen den Strom: auch die Arbeit, wodurch die Lage eines Schiffs verändert wird.

Totaille, f. Handtuch, Handzwehl.

Totaillon, m. al. eine Serviette.

Toto-bem, adv. gemach, sachte, f. Tout.

Tote, m. Aufsatzwerk, so dem Braupfeifer zu vorgetragen wird.

Totem, m. trockenische Kräuter, Holzschnitzer, Pferdestrick (Nolens); einer der um den Säulenpol herumlaufenden Gesimse, Taulen oder die amerikanischen Gute genannt.

Touchant, prép. belangend, betreffend, angehend, wegen, über.

Touchant, ante, part. & adj. rührend, bewegend, durchdringend, unbeschädlich, berührend; betrübt, empfindlich, kläglich, schmerzlich, jämmerlich: spectacle touchant, klägliches Auftritt.

Touchante, f. f. die Streitaxt, Tangente, in der Kriegskunst.

Touchau, m. Probirstückchen von Gold, damit man andre Gold probiret.

Touche, f. Griffel einer Schreibtafel; Zeiger oder Griffel womit man etwas anbeutet, als Knaben die Buchstaben u. der Griff an einer Laute u. Klavir eines Klaviers, Orgel u. (bey den Malern) die Art die Farben aufzutragen; enfin, ein Strich, Stich; fig. ein Unglücksfall, Krankheit, Verlust oder sonst etwas schmerzliches: pierre de touche, Probierstein; Prüfung; l'adversité est la pierre de touche des vrais amis, in der Noth erkennet man die wahren Freunde; les arbres de ce paysage font de touche différente, das Laubwerk dieser Bäume ist von verschiedenen Farben gemalt; il faut encore une touche à ce portrait, man muß noch einmal mit dem Pinsel über dieses Konterfei

touché bit; je souverai encore une petite touche à cet ouvrage, ich will dieses Werk noch ein wenig überstehen; il devient la touche, er fordert sie vor den Gläubigern ꝛc. je suppose en peu de ſe de touche, den innerlichen Werth einer Sache wohl verstehen.

Touche, fe, part. ſ. toucher: *donne touche, donne toucher,* (in Fechtſchul) den Streich den man abzuparir muß wohl geben; je gagne touche, das Probeſtück, an portrait bien touché, ein wohl getroffenes Bild.

Touchement, m. das Berühren.

Toucher, v. a. & ſ. n. rühren, röhren, angreifen, anfühlen, betaſten, betrachten, schlagen, ſtoßen ꝛc. anrühren, als ein Pferd, einwenden, ein Geld; ſchlagen, rühren, als das Klavier, die Pauken ꝛc. probiren, auf dem Probierſtein kreichen; nahe an etwas liegen oder ſtoßen; einhängen, im Reden berühren; betreffen, angehen; beſchädigen, verletzen, Abbruch thun, ringeren, als in gemeinen Recht; ändern, eine Aenderung machen; rühren, bewegen, das Herz rühren; beſolden, reizen, ergötzen; (in der Seefahrt) anländen; it. ſtranden, auf dem Sand ſitzen bleiben; toucher dans la main, gibt mir die Hand drauf; toucher qq. un de fort près, einem ſehr nahe verwandt ſeyn; nous touchons au printemps, wir ſind dem Frühling nahe; cette maison touche la mienne, dieſes Haus ſtößt an das meinige; toucher au but, das Ziel treffen; venir y vous touche de près, ihr habt es ſehr getroffen, errathen; toucher au doigt, deutlich erkennen, handgreiflich ſehen; faire toucher au doigt & à l'œil, klar darthun, augenſcheinlich überweiſen; *il dit cela de la bouche, mais le cœur n'y touche,* das verſpricht er wohl mit dem Munde, das Herz aber weis nichts davon; *c'eſt une Tablette ni touche,* Schreibtafel, (Notenſchrift) toucher bien une paſſion, einen Leidenſchaft wohl ausdrücken; ce peintre touche bien les arbres, le payſage, dieſer Maler iſt geſchickt in Gemälden der Bäume, der Landſchaften; toucher de l'or, Geld probiren; - de l'argent, Geld in empfang ordnen, oder empfangen; - la fortune, (bey den Wahrſagerinn) die Zukunft anfragen; - un troupeau devant lui, einer Heerde vor ſich hertreiben; toucher au bois, (bey den Jägern) die Haut an den Bäumen vom Kopf abreiben, wie der Hirſch thut; touche, cocher! allons plus vîte! ſchr ga, Kutſcher! wir wollen geſchwinder fahren; cela me touche, das rühret mich, geht mir zu Herzen, beleidiget mich; il. das betrift mich, das geht mich an; toucher une choſe, von einer Sache reden; - le point de l'affaire, oder le grand endroit, von der Hauptſache reden, auf das ſtommen, worum es meiſten gelegen iſt; il ne faut point toucher cette corde, hievon muß man nichts gedenken; auf dem Tau muß man nicht anſtimmen; cette affaire ne me touche point à terre, diese Sache mirt ohne Schwierigkeit ablaufen; il est dangereux de toucher à la valeur, es gefährlich ſich an der Gelübten, an gelobigten Sachen zu vergreifen; toucher aux droits de qq. en jouant à trois, Rechten Eingriff thun; — la touche, v. v. an einander liegen, ſtoßen, einander berühren; mur de mitoyenneté, ſtoßt.

Toucher, ſ. m. das Fühlen, das Gefühl; das Angreifen, Anrühren; das Klavier oder Orgelſpielen; avoir un beau toucher, an einander ſtoßen, ſtoßen, angrenzen ſpielen; *le toucher est le ſens qui trompe le moins,* das Gefühl iſt unter den Sinnen der, ſo am wenigſten trügt.

Touc, ſ. ein platter Strandſchiff, großer Kahn, ſo viel als tonne.

Toucr, v. a. ein Schiff am Seil fortziehen, bugſiren.

Toucre, m. Bötteranker, Warfanker.

Toucan, m. Rindvieh, der das Meer ausmeſſen, und gleichſam ſtehen machen.

Touche, ſ. Stein, Probier, Probierſtein, als Jaſpis, Serpentin ꝛc. touche d'ardoise, ein dichtes Gebirg, feines Gebirg, auch das graue Blätter- und Schwerz; touche de chevreau, Hautzeug; pa touche, Probierkunſt.

Touché, e, adj. blaß, bleich, als Blumen, Gebirg ꝛc. barbe touchée, ein dichter Faden Bart.

Touc, m. Roßſchweif, der Standarten, welche den den Türken vor dem Großherrn, dem Großvezier ꝛc. hergetragen wird.

Touchant, Touchant, e, adj. Rührend, ſig; it. Herzdringend, zigend.

Touché, e, p. a. & ſ. m. anrührend und ſtark durch einander mengen.

Touillon, m. Hader, Kochlumpe.

Toujours, adv. allezeit, immer, ſtets, ohne Unterlaß, ohne Ende, immerdar; unterdeſſen; zum wenigſten, dennoch, deſſen ungeachtet; les peines de l'enfer durent toujours, die Höllenſtrafen währen ewig; *toujours va qui danſe,* geht es gleich langſam, ſo wird doch etwas fertig; *toujours commence mais ainsi mal; toujours achève qui commence,* kann man nicht viel haben, ſo ſoll man auch mit wenigem zufrieden ſeyn, je vais lentement, mais toujours, ich will ausgehen, unterdeſſen arbeitet nur; *il n'a pas de l'argent, toujours a-t-il des tablettes,* hat er kein Geld, ſo hat er doch Gemälde.

Toulet, m. ein Holzerner Pflock, worein das Ruder im Nachen angelegt wird.

Toulerure, ſ. Schön Holz, worinn dieſer Pflock ſteckt.

Toulon, ſ. m. Bälter, ſteiler Knabe.

Tou-

Toulon, m. ei. altes Kleid.

Toulon, *f.* w. Stadt in Frankreich.

Toulonäis, aise, *adj. & f.* w. aus Toulon ist; Bezirk von Toulon.

Toulouse, *f. f.* Stadt in Frankreich.

Toupet, m. ſ. Kraftwerk.

Toupet, *f.* Haarſchopf, Büſchel Haare.

Toupet, m. ein Büſchlein Haare, kleiner Haarſchopf; Haarſtrang am Rand der Stirne: toupet de cheval, der Büſchel Haar auf dem Pferdekopf; toupe le fond de plantes de chênes, excepté un toupet de sapins, der ganze Fond iſt mit Eichen beſtanden, ausgenommen ein Büſchlein Tannen; quand son toupet lui prend, *adj.* wenn ihn die Narrheit ankommt.

Toupeté, m. Tuch, womit die Jockeymütze ſich bedecken.

Toupie, *f.* ein Kreiſel, zum Spiel der Knaben.

Toupiller, Toupier, v. n. walg. ohne Urſach und Verrichtung im Hauſe herum laufen.

Toupillon, m. ein kleiner Haarſchopf; ein Büſchel Werrenzeit an den Pferdemagenknochen.

Toupin, m. ſ. Toupie.

Toupinet, m. kleiner Singvogel; Mit Braunellen, ſ. Braunelle.

Tour, m. Umkreis, Umfang; Umgang, Umlauf; Wendung, als der dem Geiſtlichen verrichten, auf der Geiſtlichen ꝛc. Gang in einem Lehrbuch ꝛc. einmal herum; Spatziergang; Lauf, kleine Reiſe; Drehſtuhle oder Stuhl in dem Sprechzimmer der Nonnen; Drechſelbank; das Drechſeln; eine Winde, Rolle oder Haſpel, etwas in die Höhe zu ziehen; ein Schwarzkünſtler, Gaukelkaſtel; kleine Thorſperre; Walze oder Rolle und alles was ſich herum drehet, auch das Umdrehen ſelbſt, die Reihe, der Wechſel, die Ordnung, ſo einen trifft; *fig.* die Art, Manier und Weiſe etwas zu ſagen, zu thun oder vorzuſtellen; ein Stück, Streich, als der Frauenzimmer, der Geiſtlichkeit; ein arger Streich, ein Poſſen oder Betrug, in man einem ſpielet ꝛc. (im Spiel) eine Partheye, da einem jeden das Kartengeben trifft: Umbang, Beſchlagniß eben, an einer Kette: faire le tour d'une place, du monde, um einen Ort, um die Welt rund herum gehen, ſchiffen; tour de tête, Kopfbehängniß; - de chien, ein Hammelſtück von ſolchen Haaren; - de col, der Kragen, als an einem Mantel, Hemde ꝛc. ein Halstuch der Weiber; - de gorge, Halsſtreife, ein Zierrath des Frauenzimmers um den Hals herum; - de planches, eine Hurtreet; - de lunettes, Windbrand; - de rabat, Ein herrſtellung an einem Halskragen; - de bras, Armel oder Manſchetten; à tour de bras, *adv.* aus allen Kräften; en un tour de main, *adv.* in einem Augenblick; —tour d'escrime, ein Fechterſtreich; il m'a fait un tour d'escrime, er hat mir einen verſetzt; er hat mir einen Streich beygebracht; tour de jongleurie, de passe-passe, de main, de cartes, de gibbecière, Taſchenſpielerkunſt, Gaukeley, Gebrauchgeiſt, Liſt, Betrug; faire un tour de jongleur à double tour, das Schloß einer Thüre mit doppeltem Riegel zumachen; jouons encore un tour, wir wollen noch einmal herum ſpielen; tour de jongleurie, Geſchicklichkeit, Schwenkerey ꝛc. etwas zu erlernen; il a fait mille tours de jongleurie pour cela, er hat ſich gekünſtelt und gekünſtelt, dieſes zu erhalten; tours de Matter Gonin, lüſtige Schwänke, Poſſenherreißereyen; le tour de tous ein Sprichwort; faire un mauvais tour à qq. un, ihn einen ehrlen Poſſen ſpielen; tour de village, Geſchmeidigkeiten, ein Kerl zu ſeyn, *fig.* einen ungeſchlachten Held haben; des tours faits au tour, runde ſtrichichte Arme; tour d'esprit agréable, eine luſtige, angenehme Gemüthsart; un tour d'esprit malin, ein Kerl ſeyn in Reden oder Schreiben entzudrücken; donner plusieurs tours à une chose, eine Sache auf mancherley Weiſe vorſtellen, bemerken oder anzeigen; tour du visage, (Profil des Gesichts) ſ. Ton; pendre les bêtes au tour, (bey den Jägern) das Wild allmählig den Schützen in den Schuß treiben; c'est mon tour, die Reihe iſt an mir; chacun à son tour, ein jeder in ſeiner Ordnung; tour-à-tour, *adv.* wechſelsweiſe, einer um den andern; tour de galère, ein Tormentant, Teufel in der Hölle; tour de chambre, Streich mit der Tuchruthe; tour de chat, de la Garde, (Bankrott) gemeiſe Schelme ſo eine Gegenwehre haben ſoll.

Tour, *f.* ein Thurm, Thurn; ein Elephant oder Roche im Schachſpiel; tour ronde, der runde, tour creuse, der innere Umfang eines Thurmes; tour massive, ein Wachtthurm an der See; tour servitre, große Mauern, ſchwere Laſten fortzuſchleppen; - de vitres, das runde Mauerwerk in ein Holzhaus reicht; tour de Babel, *fig.* eine Geſellſchaft oder Haushaltung, wo alles in Unordnung iſt.

Tourac, m. Krautvogel (Ilex Guianensis.)

Tourade, *f.* Grafſchaft in Frankreich.

Tourangeau, m. der aus Touraine iſt, (im *fem.* nicht gebräuchlich.)

Tourbe, *f.* Torf, Erde, ſo man brennt; - à bâtir, Bauſteine, Bauſteine; *al.* im pl. Haufen, Menge Volks; faire une enquête par tourbe, viele Zeugen zuſammen abhören.

Tourbeux, euſe, *adj.* das Torf hält.

Tourbeyre, *f.* groſſer Haufen Volks.

Tourbier, m. ein Torfhändler; Zeuge der mit andern zugleich abgehöret werden.

Tourbière, *f.* Ort wo man Torf ausgräbt, ausſticht, Torfgrube, Torfmoor.

Tourbillon, m. ein Wirbel; Windwirbel, Wirbelwind; Waſſerwirbel, Meerwirbel; Wirbel

Tourbillon, m. Wirbel, der Wirbel des Haares; Kreisel; Kreiselwerk, Spielzeug von sich selber in die Höhe fliegt.

Tourbillonner, v. a. & n. sich herum drehen; herumdrehen, herumwirbeln; in Verwirrung setzen, verwirren.

Tourd, Turc, m. lateinischer Silbergroschen von ungefähr 15 Sols.

Tourdelle, subst. nur in der Redensart gebräuchlich: gris tourdelle, (von Pferden) grau wie eine Drossel.

Tourdion, m. rasche, ausgelassene Springung oder Bewegung des Leibes.

Tourdrion, s. d. l. Gaudeur.

Tourelle, f. ein Thürmlein; Reihe Pfosten, eines Dreschwerks in die Runde herumstehend.

Tourer, v. ein Rad durch ein gröberes gattiren; gespal bey den Gerbern; Ring an einer Schnallenzunge, z. an einem Kober, Felleisen, Pferdezeug; feinern gebogener Theil einer Kerbzange; (in einigen Gegenden) ein Dreschen oder Pranmerkbengel; s. die Wagen, welche das Frauenzimmer gezogen.

Tourier, -ere, f. Kerbermacher; Pfleger, Pfortner, in den Klöstern.

Tourillon, m. Zapfen, worauf sich ein Thorflügel dreht; darauf eine Winde ruhet; Zapfen eines Mühlsteines; Schildzapfen einer Kanone; eine Walze bey den Wasserhörn; jour de tourillon, Feger des Schildzapfens; plaque, oder lunette de tourillon, Pfanne des Schildzapfens.

Tourin, s. d. französischer Tanz.

Tourmagne, f. gewisser Thurm bey Nimes.

Tourneau, m. auch tourneton, f. ein Fischerzeug, Netz; ein recht dauerhammer und durchdringender Edelgesteln.

Tourment, m. Pein, Qual, Marter, Plage, Schmerz; Mühe, Sorge, Angst, Beschwerlichkeit, Verdruß, Kummer, Herzleid ꝛc. point de bien sans tourment, kein Gut wird ohne Mühe erlangt.

Tourmentant, ante, adj. quälend, kränkend, das Mühe macht.

Tourmente, f. f. Sturm zur See.

Tourmenter, v. a. martern, foltern, quälen, plagen, peinigen, kränken; beschwerlich fallen, Mühe und Verdrug verursachen: tourmenter la vie, sich das Leben sauer werden lassen; tourmenter les couleurs, (bey den Mahlern) die Farben unter einander mengen; se tourmenter, v. r. sich kränken, quälen; bemühen, bekümmern, herumjagen ꝛc. se tourmenter l'esprit, sich den Kopf zerbrechen; vaisseau qui se tourmente, Schiff das kracht oder hin und her wankt im Sturm; bois qui se tourmente, Holz das sich windet, krümmt, krumm wird.

Tourmentin, -ine, subst. schmutzig, den Eingeweiden ungesund.

Tourmentin, m. der Hintermast im Verdeck des Schiffs; die Oberschiffung.

Tourmoi, m. Dornist, eine Gicht.

Tournage, m. Dungen vor in einer Woche eingebrachte Pfunden zu entgelten bei.

Tournaille, Tournaise, m. das Gelten von Torf.

Tournal, ale, adj. mallonné tournalin, Natursteinhälfte in gewissen Steinen.

Tournant, ante, adj. umlaufend, sich herum drehend, fig. veränderlich, wankelmüthig, unbeständig.

Tournant, f. m. Windung; Krümme eines Weges; Wasserwirbel, Strudel, der Ring an einer Kutsche; Wirbelchen, Knöpfe und allerley was sich herum drehet; (im Forstwesen) die Bäume an den Ecken des Waldes so gezeichnet werden; le tournant d'une rue, der Ort einer Gasse; le cocher a pris un tournant trop court, der Kutscher hat zu kurz gewendet.

Tourne, f. gewölbtes Blatt im Kartenspiel, Umschlag, Trumpf; (in der Handlung) Umgeld, Agio; Ueberschuß bey einem Tausch oder einer Theilung.

Tourné, ée, adj. & part. gewandt, umgekehrt, umgewandt; verdrehen, abgestanden, als Wein, Bier ꝛc. fig. geneigt zu etwas, als der Wille; beschaffen, gestaltet, gearbeitet ꝛc. en homme, esprit bien tourné, ein wohlgestalteter Mensch, wohlgeartetes Gemüth; vers mal tournés, ungeschickte, übel gerichte Verse; avoir l'esprit tourné à qq ch. zu etwas geneigt sein; avoir le cœur tourné à la friandise, gar Näscherey besonders geneigt sein.

Tourne à gauche, f. m. Wendung etwas nach zu schrauben, der Schlüssel zum Schraubenstock, der Schraubengreifer.

Tourne-broche, subs. m. umgekehrt.

Tourne-bout, m. der Schallorgan; englisches Horn, Krummhorn, Flöte.

Tourne-broche, m. ein Spießumwender, es sey ein Räderwerk, ein Mensch, Hund ꝛc.

Tourne, f. Wendung, Umgang, Reise von einem Ort zum andern.

Tourne-feuillet, m. Schälerin Pergament am Schnitt gewisser Bücher, zum Anklappen; Blättlein in einem gemahlten Buch.

Tourne-fil, m. ein viereckichter Stengel, etwas zu schorten.

Tour-gant, m. der Abwälzstein bey den Handschuhen.

Tourgelle, f. s. ein Leiner Thurn; das Blutgerichte bey dem Parlement zu Paris; tourgelle noire, ein Todesgericht betreffe.

Tourne-main, m. ein Augenblick; in less als einer Hand umwenden.

Tournement, m. das Drehen; Schlängeln, Krüm-

Krümme eines Flusses, Weges; tournoiement de tête, Schwindel.

Tourner, v. a. drehen, drehen, umkehren, umwenden, umrollen; verändern, etwas neu machen; umschlagen, als ein Blatt im Kartenspiel; *fig.* richten, wenden, als die Gedanken auf etwas; anwenden; unterrichten, ordnen, zu bereden suchen, zureden; einrichten, absassen; geschickte Wendungen geben, als einen Gedanken, einem Satz ꝛc. v. a. herum gehen, sich herum drehen, stehen, wenden; umkehren; sich verändern oder verwandeln; verderben, verfaulen; umschlagen, abstehen, als Wein; gerinnen, als Milch; sich verfinstern, als Licht; *fig.* umschlagen, gerathen, gerathen, ausarten, ausgehen, abarten, gelingen; sich neigen, als eine Krankheit zum Tode ꝛc. tourner le dos, den Rücken kehren; - un feuillet, ein Blatt ꝛc. ein Blatt, ein Kleid ꝛc. umwenden; *tourner la médaille ou le feuillet*, eine Sache auf der andern Seite (nach ihren Schwierigkeiten) untersuchen; tourner le feu, das Gift umlaufen lassen, einen Dieb zu entdecken; tourner l'eau en vin, das Wasser in Wein verwandeln; tourner son esprit à l'étude, sich aufs Studiren legen; tourner l'esprit de qq. un, jemandes Gemüth lenken; tourner l'esprit à un jeune homme, einem jungen Menschen den Verstand üben, ihn unterweisen; tourner bien ou mal, einen Reim glücklich abfassen; - une chose plaisamment, eine Sache scherzhaft, auf eine possierliche Art vortragen; - une chose en plaisanterie, einem Spaß aus etwas machen; tourner qq. un en ridicule, einen zum Gelächter machen, verspotten; - qq. ch. à bon profit, etwas zu seinem Nutzen anwenden; *tourner la conversation sur une matière*, das Gespräch auf etwas lenken; - son cœur à Dieu, sein Herz zu Gott richten; tourner culpeur, voig. Ehr anderm Partheyen ergreifen; umstossen; seine Religion, Dienst, Stand ꝛc. verändern; *tourner le cul à la mangeoire*, das Pferd bey dem Schmeng an die Krippe binden, sich verstehet zu etwas schicken; *tourner autour du pot*, um eine Sache herum gehen wie die Katze um den heissen Brey; Umschweife im Reden machen; cela me tourne l'esprit, ich möchte darüber närrisch werden; *faire tourner le lait à une nourrice*, einer Amme die Milch trocken, sie beschlafen; tourner en bien, en mal, à la gloire, wohl, übel gerathen, gelingen ꝛc. zum Ruhme gereichen; on ne sait pas comment l'affaire tournera, man weiß nicht wie die Sache ablaufen wird; la tête lui tourne, er verliebet den Verstand; er ist nicht wohl bey Sinnen; *il tourne comme une girouette, il tourne à tout vent*, er ist sehr verän-

Dictionnaire François Tome I.

derlich, er ist ein rechter Wetterhahn; - le tourner, v. r. sich umwenden; sich herumdrehen, herumdrehen; verderben, ver- ; umschlagen, gerinnen ꝛc. le temps se tourne au beau, das Wetter bessert sich auf, beginnet schön zu werden; *il ne sait plus de quel côté se tourner*, er weiß nicht, was er anfangen soll; er weiß weder aus noch ein; *l'homme malgracieux se tourne en bonne & en mauvaise*, verwandelt seine verwandelt sich in gut und Mauvais; *ce fruit commence à se tourner*, das Obst fängt an zu faulen.

Tournebien, eine, *f.* so aus Dornist ist.

Tournesol, *m.* Sonnenblume; gelbe Farbe von dieser Blume gemacht; *le Krebs* einer Barzenkraut; blaue Schärfe; (bey den Mahlern) eine violenblaue Farbe; tournesol en drapeau, roth gefärbte Leinwand oder Kripp, den Wein roth zu färben; - en coton, roth gefärbte Baumwolle, den Saft von einigen weissen Früchten zu färben; - en pâte, en pain, en pierre, Färbermoos, eine blaue Leinwasse, von Sonnenblumenkernen gemacht.

Tournette, *f.* Haspel, Garnwinde.

Tourneviere, *f.* ein Seil, den Anker zu lichten.

Tourneviter, v. n nach Gefallen lenken und regieren; aus einem machen was man will.

Tourvirin, *m.* Schneidewinziger.

Tourvoi, *m.* Dreher, Drechsler; der ein Rad beym Schleifen umdrehet.

Tourniquet, *m.* Wippkopf, Drehkreuz, Drehbaum; Quirl vor einem Thurnige; Glockrad, Drehbaudelocher Rad, womit man spielt, und je nachdem es fehlen heißt, gewinnt oder verliert; chirurgisches Instrument, das Blut zu stillen; Bieber, Drehkopf der Mahler.

Tournoiſi, *ie, adj.* schmalabelicht, als einer der sich im Kreis herum drehet; närrisch.

Tournois, *m.* kurfürstlich. Turnier.

Tournoiement, *m.* das Drehen, Wenden, Umdrehen; die Krümme, der schlängichte Lauf der Wege oder Flüsse, Strudel, Wirbel im Wasser; Schwindel im Kopf; der Verstand, eine Krankheit der Schafe.

Tournois, *m.* die Schiene bey den Töpfern, Holz womit sie die Scheibe umlaufen machen.

Tournois, *adj. e.* kleine Münze, ein Heller, (so ehemals zu Tours geprägt worden.) *m.* Benennung der Rechnungen in Frankreich, deren man sich heut zu Tage nur darum bedienet, damit man nicht für ein Gewicht halte, was eine Münze ist: cent livres tournois sind hundert französische Livres, nicht Pfunde; vor diesem machten 125 Livres tournois nur 100 livres parisis.

Tournoyant, ante, *adj.* das sich dreht; verjehrend tournoyante, das zweyte Wirbelbein des Rückgrats, womit sich der Kopf und

das erſte Wiederholen bewegt, der Umwinder.

Tourmoyer, v. n. umher gehen, herum ſtreichen, im Kreiſe umlaufen; auf etwas lauren, herumgehen etwas zu erwiſchen oder auszuforſchen; ſich drehen und wenden, Unſichtbarkeit im Reden ſuchen; mit der Sprache nicht heraus wollen ꝛc.

Tournure, f. die Drehkunſt, Drechslerarbeit, Handwerk; oudy. die Wendung, Art und Weiſe, etwas geſchickt und zierlich vorzubringen; Geſchichte oder Gelenke ſo man einer Sache giebt, ſonderlich im Reden oder Schreiben.

Tournus, m. (bey den Seilern) eine Litze, deren gemeiniglich drey zu einem ganzen Seil gehören, ſ. Toron.

Tourvière, ſ. Tourière.

Tourzion, m. ol. Thürnagel.

Tours, ſ. m. Name verſchiedener Städte.

Tourte, ſ. f. Tourte.

Tourte, f. eine Torte, Paſtetenmerk; der Heerd im Glashofen, worauf die Glastiegel ſtehen.

Tourteau, m. ein Kuchen, Fladen, rundes Brod zum Opfer; Gedenkmal; (in Wapen) ein rundes Brot, Platte, Fugel, ſo nach ihrer unterſchiedenen Farbe beſonders genennet wird; die rothe heißt gule, die ſchwarze ogeuſe; die grüne pomme oder violet; die purpurfarbige gulpe: tourteau paſſant, runde Platte, halb von Farbe, und halb von Metall; tourteau goudronné oder à colarine, einer Fackel von Stricken in Pech getaucht, die Gruben zu erleuchten: Gemeingang, Prachtang; faire de la pate le tourteau, aus vielen kleinen Sammen eine gröbere machen.

Tourtelets, m. pl. kleine Art Kuchen oder Rosbeln in Champagne.

Tourtelle, f. ein rundes plattes Schwarzbrod oder Kuche.

Tourtereau, m. junge Turtelaube; das Männlein der Turteltauben.

Tourterelle, f. Turtelaube; plaintive tourterelle, girrende Turtelaube.

Tourtes, pl. die Hülſen von ausgepreßten Nüſſen, Rübſamen u. d. gl.

Tourtiere, f. Tortenpfanne, Paſtetenbecken.

Tourtoire, f. Stecken, Gerte das Wild aus dem Gebüſch zu jagen.

Tourtouſe, f. (vor zu Paris) Galgenſtrick um den Hals des Miſſethäters.

Tourture, f. Turtelraube; (gar von Perſon, und von Sachen, die zum Eſſen gubereitet ſind.)

Tousdis, ol. ganze Tage.

Touſe f. ol. Furcht (unuſit) ſi. Gauſ.

Touſelle oder Touzelle, f. mit Beizen in Kamerbol.

Touſſaint, m. ol. Verſtorbner.

Touſſaints, f. m. Allerheiligenfeſt.

Touſſer, v. n. huſten.

Touſſerie, f. das Huſten, das Gehuſte.

Touſſeur, euſe, ſ. der viel huſtet, ein Huſter.

Tout, toute, adj. gans, völlig; all, jeder, jeder ist. tout le monde, die ganze Welt; tout honnête homme, ein jeder rechtſchaffner Mann; à tout moment, oder à tout bout de champ, alle Augenblick; vous avez tout pouvoir, ihr habt völlige Macht; tout-ou rien, endlich, zum Beſchluß, kurz, mit einem Wort; monter à toutes jambes, laufen was man laufen kann; à tout hazard, auf allen Fall; pervenir à toutes mesures, von überall her zuſammen Scharren, es ſey mit Recht oder Unrecht; à toute heure, immerdar, ohn Unterlaß.

Tout, ſ. m. Alles; das Ganze; die Hauptſache, das Vornehmſte; (im Spiel) ſo viel als exit oder beypaß ꝛc. (in Wapen) die Mitte des Schildes; (in der Abrechnung) Alles: le tout est plus grand que la partie, das Ganze iſt gröſſer als ein Theil des Ganzen; c'est le tout, das iſt alles Alles, (man er beſſer oder muß ihm lieb ſeyn); le tout de bien commencer, es kommt nur auf einen guten Anfang an; tout bien considéré, wenn man alles reiflich erwogen; apres tout, alles wohl überlegt, genug, endlich; en tout, in allem, überhaupt; mettre ou risquer le tout pour le tout, das Aeuſſerſte wagen, alles daran ſetzen; il y a de la différence du tout au tout, darinn iſt ein Unterſcheid wie Tag und Nacht; tout-puissance, Allgewalt; tout-puissant, allmächtig.

Tout, adv. (vor einem adjectif, oder participe) ganz, gänzlich, gar, völlig; tout plein, ganz voll; elle est toute jeune, ſie iſt gar jung; tout étonné, ganz erſtaunt; toutes fois, allemal; toutes les fois que, ſo oft als; toutes et quantes fois, comp. ſo oft und viel als; tout tel que vous me voyez, ſo wie ihr mich da ſeht; tout du long, nach der Länge, ganz, vom Anfang bis zum Ende; tout du long de la nuit, die ganze Nacht durch; tout le long du jour, den ganzen Tag; tout ensemble, zugleich, mit einander, zu gleicher Zeit; tout de bon, gemich, im Ernſt; tout de même, gleich ſo, eben ſo; tout ainsi que, tout comme, comp. ſo wie, gleichwie; tout beau tout doux, tout beau, gemach, gach leiſe, ſachte, gemächlich, still; tout à la fois, auf einmal; tout à coup, tout d'un coup, tout à la fois, plötzlich, ihn Augenblick; mit einmal; tout à propos, eben recht, zu rechter Zeit; tout à l'heure, gleich, den Augenblick, ſtracks, ohne Verzug, alsbald; tout-à-fait, ganz und gar, gänzlich; à tout rompre, ſtrikt, aus

mit Gewalt oder Ungeſtümm, aufs Geradeſte; tout au pis, aufs ärgſte; tout au plus, höchſtens, aufs höchſte; tout au moins, à tout le moins, wenigſtens, zum wenigſten; tout du moins, aufs beſte, ſo gut man kann; tout innocemment, gänzlich, ſo gänzlich; tout autant, eben ſo viel; ce qu'il dit, tout tout autant de fables, weiſ. was er ſagt, das lauter Fabeln; tout grand, tout ſage qu'il eſt, ſo groß, ſo klug er auch iſt; tout ingrat qu'il ſoit, ſo undankbar er auch immer ſeyn mag; il eſt tout cœur, tout eſprit, er iſt voller Herz, voller Verſtand ꝛc. il eſt tout œil & tout oreille, er ſiehet und höret alles; c'eſt tout un, weiſ. es iſt einerley; en tirant au tout, gänzlich, völlig; par-tout, überall, allenthalben; ſur-tout, inſonderheit, vornehmlich; tout court, mit einem Wort, ganz kurz; ſchlecht weg; point du tout, durchaus nicht; rien du tout, gar nicht gar nichts.

Toute-bonne, ſ. Butterſchwarzkopf, Buttermaus.

Tout-enſemble, ſ. m. (bey den Malern) das ganze Gemälde zuſammen.

Toutefois, adv. doch, jedoch, dennoch, gleichwohl, dem ungeachtet, nichts deſto weniger.

Toutenegue, ſ. f. Tintenaque.

Toute-poiſſance, ſ. Allgegenwart.

Toute-puiſſance, ſ. Allmacht.

Toute-ſaine, ſ. Mannstreu, ein Kraut.

Toute-ſeigneur, ſ. Allmächtigkeit.

Touton, ſ. (liebkosend) Schätzchen.

Toutou, m. ol. Hund.

Tout-puiſſant, toute, adj. allmächtig; der alles vermag, all.

Toux, ſ. der Husten: toux ſeche, trockener, ſchmerzhaftigter Husten.

Touyere, Touyure ſ. Theil an einem Beil, worein der Stiel befeſtiget wird.

Tovaille, ſ. Tovaille.

Tovaſtre, m. ol. oft küſſen, herzen.

Tovarſiden, ſ. m. Art ſchwerer Reiterey in Polen.

Toxie, ſ. Toxin.

Toxique, m. Gift von allerley Art.

Toyere, ſ. Nagel an einem Meſſer, Hackemeſſer ꝛc. worauf der Heft befeſtiget wird.

Trabau, m. ol. ein Trabant, Leibwache.

Trabe, m. ein ſeichtes Luſtgebäude; Feuerlinie oder vornemmer Balke; (in Wapen) ein Balke, ſonderlich am Anker, der Ankerſtock; die Jahrerſtange.

Trabeation, ſ. das Gebälke in der Baukunſt, ſ. Entablement.

Trabée, ſ. Triumphkleid der Römer.

Trac, m. das Klappern, ſanfte Anſchlagen, als der der Steine im Brennofen; das Klappen einer Feder ꝛc. ol. Spur des Wildes.

Tracas, m. Verwirrung, Getöſe, Lärmen, Unordnung, Unruhe; Arbeit, Mühe, Beſchwerlichkeit, mühſame Beſchäftigung: le tracas du ménage, die Haushaltungsſorgen; faire bien petit tracas tout d'un coup, ſprichw. ſeine Handthierung oder Gewerbe in der Stille treiben.

Tracaſſer, v. a. immer in Unruhe und Verwirrung ſetzen, zu ſchaffen haben; unruhig ſeyn, quälen; v. n. machen, quälen: tracaſſer la vie, ſich immer werden laſſen; ihre tracaſſé par ſes ennemis, von ſeinen Feinden geplagt werden.

Tracaſſerie, ſ. f. unnöthige ſtetige Unruhe oder Arbeit; Zänkerey, Klätſcherey, unnöthige Schwätzereyen ꝛc.

Tracaſſier, ere, adj. & ſ. unnöthig, ein Dreuter, Tändler, Zauderer; ein Unbeter, Zankſüchtiger.

Trace, ſ. Spur, Fußſtapfe, Weg; ein Abriß, Entwurf; Fährt des ſchwarzen Wildprets; papier de trace, Kauf nach Mainzeriſch Packpapier; mettre ſur les traces de ſes ancêtres, dem Exempel ſeiner Vorfahren nachfolgen.

Tracé, ée, part. & adj. ſ. tracer, (in Wapen) schwarz ſchattirt.

Traceau, m. das Einreißen, Abzeichnen, Abreißen einer Figur.

Tracer, v. a. zeichnen, entwerfen, aufreißen, beſchreiben, einen Abriß machen; abſtechen, ausſtechen, als ein Luſthäuſ ꝛc. zeigen, als den Weg; vorſtellen, als zur Nachricht; einen Eindruck machen, als im Gemüth ꝛc. trauer des cauſſeres, Buchſtaben machen, ſchreiben; - des lettres, Lettern oder Schrift vorſtellen; - le chemin de la gloire à qq. un, einem den Weg zur Ehre bahnen, zeigen; tracer des pattes, Pfoten machen; v. n. (an Gartenbauer von Wurzeln) ſich ſeitwärts ausbreiten, Seitenäſte treiben; racine qui commence à tracer, Wurzel die anfängt im Boden ſich auszubreiten.

Traceret, m. ein Stiefel, Stifter, Schenkel der Zimmerleute auf Holz zu treiben.

Traceur, Traceuſe, ſ. Tretlaur.

Trachée, (ch hey einigen wie k) adj. & ſ. f. (in der Anatomie) trachée-artere, die Luftröhre.

Trachoire, m. Entzündung der unterſten Augenlieder.

Traçoir, m. Grabſtichel der Stahlſchneider und Kupferſtecher; Stich, Garteneiſen abzuſtechen; v. ſ. Traçoſe.

Traçoſe, ſ. f. (in Bertagne) Beard Hämte von 20 Stücken.

Tractabilité, ſ. ol. die Eigenſchaft einer Sache, nach welcher man ſie leicht behandeln kann.

Tractation, ſ. Abhandlung.

Tractatif, adj. lignes tractatives, die krumme Linie welche ein Seil beſchreibet, wenn es mit ſchwerer gezogen wird.

Tractement, m. ol. ſ. Traction.

Tractateur, m. ol. ein Verräther; (in der ei-

den Kirche) einer der die Bücher der heil. Schrift den Verfolgern auslieferte, um dem Tode zu entgehen.

Tradition, *f.* Auslieferung, Uebergabe, Ueberlieferung, Verrätherey; Ueberlieferung, Menschensatzung, Kirchensatzung; Tradition; alte Sage, hergebrachte Meynung.

Traditionaire, *adj.* der es mit Traditionen hält.

Traditionnel, elle, *adj.* lois, opinions traditionnelles, durch Ueberlieferung fortgepflanzte Gesetze, Meynungen.

Traditive, *f. f.* Nachricht so man vom Hörensagen hat; gemeiner alter Meynung.

Traduction, *m.* einer der glaubt, daß die Erbsünde oder auch die Seele durch die Väter in den Kindern fortgepflanzet werde.

Traducteur, *m.* ein Uebersetzer.

Traduction, *f.* Uebersetzung.

Traduire, *v. a. irr.* übersetzen; (im Rechtshandel) von einem Gerichte vor das andere; aus einem Gelängniß in ein anders bringen; traduire qq. un au jugt, einen dem Richter übergeben; traduire en ridicule, lächerlich machen.

Traduit, e, *part.* übersetzt; vor ein ander Gericht gebracht.

Trafic, *m.* Handel, Gewerb, Handlung; Kaufmannschaft; faire trafic de qq. ch, ein Gewerb treiben, Handwerk aus etwas machen; faire trafic de louanges, *fig.* loben, damit man gelobt werde; faire trafic de bénéfices, geistliche Aemter verkaufen, Unschlitt machen.

Trafiquant, *f. m.* Handelsmann.

Trafiquer, *v. n.* handeln, Gewerb, Handlung oder Kaufmannschaft treiben.

Trafiqué, e, *adj. & part.* verhandelt, was durch Kaufmannshände gegangen ist, als ein Wechselbrief.

Trafiqueur, *m.* so viel als Trafiquant.

Tragacante, *m.* Tragant, ein Gummi; Bockshorn, ein Kraut.

Tragédie, *f.* Trauerspiel, Tragödie; unglückliche, traurige Begebenheit.

Tragédien, *m.* Akteur eines Trauerspiels.

Tragi-comédie, *f.* Trauerlustspiel; halb ernsthaftes und halb lustiges Schauspiel.

Tragi-comique, *adj.* zum Trauerlustspiel gehörig; halb traurig und halb lustig; auf lächerliche Art unglücklich.

Tragique, *adj.* tragisch, zum Trauerspiel gehörig; traurig, unglücklich, kläglich, abenteuerlich; poète tragique, Tragödienschreiber; langage tragique, hochtrabende Sprache; Art zu reden, die in Trauerspielen gebräuchlich ist; fin tragique, ein klägliches Ende.

Tragique, *f. m.* Trauerspieldichter; die in Tragödien gebräuchliche Schreibart; das Tragödienschreiben.

Tragiquement, *adv.* unglücklicher, kläglicher weise.

Tragisme, *m.* klagende Weise, Schreyton.

Tragopogon, *m.* Art Milchkraut mit breiten Blättern, Bocksbarte.

Tragus, *m.* Seitenschanze.

Trahir, *v. a.* verrathen, hintergehen, betrügen; entdecken: trahir les secrets, offne seinen eigenen Nutzen handeln; - les espérances de qq. un, jemandes Hoffnung zu Schanden machen; se trahir soi-même ou soi-même, sich selbst schaden, seiner eigene Wohlthat verschmähen.

Trahison, *f.* Verrätherey, Betrug, Falschheit, Untreue, Treulosigkeit; crime de haute trahison, Hochverrath; - des petits traîtres, Mord an Vater, Mutter, Kindern oder Herren begangen; en trahison, adv. verrätherischer weise.

Trajan, *m.* Trajanus.

Trajan, *adj. f.* trajanisch.

Trajectoire, *f.* Krümmung, *f.* Krümmung.

Trajectoire, *m.* Art Jagdgarn, Netzlieder der Bärenjäger mit einem Halse, die Netze zu dehnen.

Trajectoire, *f.* (Sternkunde) der Lauf eines Kometen.

Trajet, *m.* Ueberfahrt; Weite, Entfernung von einem Ufer oder Ort zum andern; Reise, Weg, Gang zu Lande.

Trajetter, *v. a.* übersetzen, über einen Fluß setzen, *f.* passer.

Traille, *f.* eine klagende Bäckte, Schiff, zum Ueberfahren auf großen Flüssen; Zug.

Train, *m.* Zug, Gefolge, Begleitung; der Schritt, Gang von Menschen, Thieren, Wagen oder andern Sachen, die sich bewegen; die Spur, Fußstapfen, als eines Pferdes, Wagens u. dergleichen; sämmtliche Geräthe, Zubehör einer Maschine; Karren einer Bombenreiterey samt der Munition; Gang oder Angahl Geräthe, in ein Uhrwerk in einer bestimmten Zeit macht; die Art und Weise wie eine Sache getrieben wird; der Schlendrian, Weg u. (im bösen Verstand) Geschleppe, Hangengelaufe; vulg. Lärmen, Unruhe, Getös: il y a du train dans cette maison, in diesem Haus hat Spitzbuben, Huren u. es soll an train de double, für mit einem verwunderten Lärmen; train de derrière ou de derrière, das vordere oder hintere Theil, als eines Pferdes, Wagens u. le train de devant (du carrosse) est rompu, der Vordermagen ist gebrochen; train de fusées, der Flug einer Rakete; faire le train à un allure, einen Falken zum Flug u. abrichten; un train de bois, ein Floß Holz; un train d'artillerie, ein Zug schweres Geschütze; train de vie, Lebensart; il va toujours son train, er gehet immer seinen alten Weg fort; aller grand train, starke Schritte machen, geschwind fortgehen; l'affaire va bon

hen train, die Sache gehet gut von ſtatten; mettre en train, in den Gang bringen; laiſſer aller la choſe ſon train, die Sache gehen laſſen wie ſie gehet; être en train, im Gehen ſeyn, das haben etwas zu thun. p. E. quand il eſt en train de travailler, da er die Hurtig iſt. wenn ihm in den Kopf kommt zu arbeiten, ſo luſtig zu machen it. tout d'un train, auf einmal, zu gleicher Zeit, mit einander; boire-en-train, ſubſt. der eine Geſellſchaft luſtig macht.

Trainage, ſ. Voiturage.

Trainant, ante, adj. ſchleppend, nachſchleppend; matt, ſchwach, kraftlos, langſam, langweilig, triefend: malade trainant, ein kränklicher Menſch, der kaum die Füße ſchleppen kann; vie trainante, ein ſieches Leben; ſtyle trainant, eine weitläuftige, it. matte, kraftloſe Schreibart.

Trainaſſe, Trainaſſe, ſ. Wagrut, Waggrad, Fünftrum, ſ. Remorque und Contremoi.

Trainband, m. engliſche Landmiliz.

Traine, ſ. Strick, worein man auf den Schiffen die Wäſche hängt, und am Maſt nachſchleppt; der Schlitten bey den Seilern; batteau qui eſt à la traine, Fiſchſchiff, das durch ein andert nachgezogen wird: prendre des perdreaux à la traine, zugeflatterte Rebhühner fangen, wenn ſie noch nicht fliegen, ſondern nur laufen können.

Traineau, m. ein Schlitten; eine Schleife; ein Streichnetz oder Schleppgarn, Vögel zu fangen; it. ein Zeugarn zum fiſchen: aller en traineau, im Schlitten fahren.

Trainée, ſ. langer Strich von etwas ſo verſchüttet, geſtäubt, der lange nach geführet worden, als Sand, Pulver it. Spur die etwas hinter ſich läßt, als das Wild den Geruch auf der Fährte it. das Anäyen. Lehren, wohnach die Jäger den Wolf in die Grube locken, leichter Wegwurf, ein Kraut, ſ. traînaſſe: traînée de poudre, ein Laufpfeur; — de lumière, ein Strom von Lichtſtrahlen; traînée de notes, ein Läufer im Singen, ſ. das roulement.

Traîne-galne, m. Pfuſchertreter, Müßiggänger, Taglöhner; ein Zauberer.

Traîne-malheur, ſ. m. ein Bettler; armer, elender Tropf.

Traîne-potence, m. unflt. Verlöffener, der andere zu galgenmäßigen Dingen verleitet; ein Unglückevogel, der allen, die ſich zu ihm halten, Unglück bringt.

Traîne-ſabre, m. ein Schläger, Eiſenfreſſer, Abenteurer, Zänker.

Traîner, v. a. ziehen, ſchleppen, ſchleifen; an, zu oder nach ziehen, locken: der ſich haben, mit ſich führen; dehnen, gerren, als die Worte im Reden oder Singen; einen am Naſen, bey der Naſe herum führen; eine Sache anſchicken, verlängern, in die Länge ſpielen, auf die lange Bank ſchieben: traîner une vie languiſſante, mauvaiſement, ein mattes, mühſeliges unerfreuliges Leben führen.

Traîner, v. n. lange währen, langweilig hergehen; hinten nach kommen; bis auf die Erde herab gehen, als ein Mantel, Schwelf, Haare; fig. faul, matt, kraftlos ſeyn, ſtehen, von Früchten kommen; kraftlos ſeyn, als eine Schreibart; übel vermahrt ſeyn, unordentlich herum liegen, als Bücher, Kleider, Hausrath; (auf dem Billard) den Ball mit dem Kolben ſchieben, langſam fortſtoßen: cette affaire traîne en longueur, dieſe Sache gerath ins Stocken; — ſe traîner, v. r. kriechen, leiſe oder langſam einher ſchleichen; autrefois pour traîner que porter, es iſt ehemals auf welche Art es gemacht werde.

Traîneur, m. der etwas ziehet, ſchleift; Saldat der im Marſch immer hinten bleibt; (bey den Jägern) ein Hund der bey andern nicht folget, blutet nachkommt; Vogelſteller der mit dem Streichnetz Vögel fängt; (auf dem Billard) der dem Ball langſam mit dem Kolben ſtößt: traîneur d'épée, mzlg. ein Mörderjunger der den Degen trägt; Gentrſchmarber, Bettrüger.

Traîneau, ſ. Traineau.

Traîner, v. a. irr. weiten; al. überſetzen, ſchiffen.

Traît, e, part. & adj. gemeilen; gezogen, als Draht: or en argent trait, Gold- oder Silberdraht.

Trait, ſ. m. der Zug, das Ziehen; Zugpferde, das Geſchirr, Zugriemen. Strickung, Seil; Weg längs dem Ufer, für die Pferde welche Schiffe ziehen; Riemen oder Strick für Zugthiere: trait de batteaux, eine Reihe an einander gehängter Schiffe, die man wider den Strom ziehet; cheval de trait, Zugpferd; — ein Pfeil, Geſchoß, Schuß, Streich; eine That; ein Pfeil- oder Federzug, -ſtrich; Geſchicklung, Ornament; lebhafte Vorſtellung von etwas; That, Handlung; Beſchreibung, Schilderung it. Reize, Streich von etwas; Zeichnung nach welcher ein Stein behauen wird it. Auszug in wägen, das Uebergewicht; das Gewicht, als an einem Uhrwerk; gemeiner Gehang bey der Meſſe, worauf nicht gesungen wird; an Spruch, Stelle; Saurreicher Einfall, Gedanke; ein Angriff, Anfall; mzlg. ein Zug, Schlauk, Tauſ: it. die Wippe oder Streich, ſo man bey der Folter ab dem Uhlenbalken giebt: trait de ſcie, Sägeſchnitt; à la portée du trait, einem Bogenſchuß weit; être comme un trait d'arbalète, ſehr gekrümmt; un long trait de temps, eine ſehr lange Zeit; les traits de l'amour, de la colere, de la jalouſie, die Pfeile der Liebe, des Zorns, der Eiferſucht; un

trait de cuillerie, de farine, de sardines, ein Schöpfen, Schöpf- oder Spanlöffel, ein Schöpfwurf; un trait d'amitié, d'éloquence, ein Freundstück, Stück oder Probe der Beredsamkeit; je la connois à ces traits-là, an dieser Schilderung kenne ich sie; voilà un beau trait, ein schöner Zug; il a de beaux traits en vers, das ist eine der schönsten Stellen dieses Buchs; trait d'union, (Grammatik) das Verbindungszeichen; tout d'un trait, d'un seul trait ou d'un trait, auf einmal, zu gleicher Zeit; voilà le trait quarré, ein viereckigs Segel; trait de compas, Kompaßstrich, einer der 32 Winde; boire un trait, einen Zug, Schluck oder Trunk thun; à longs traits, lange Züge, große Schlücke thun; prendre trait, lange dauren, als eine Krankheit, ein Proceß ꝛc. crime qui a trait au crime privilégié, Verbrechen, so eine Leibesstrafe verdienet, peinliches Verbrechen.

Traitable, adj. mit dem wohl auszukommen ist, gesprächig, leutselig, höflig, gelehrig, der sich weisen läßt; worüber sich reden läßt, wovon man handeln kann; geschmeidig, das sich leicht arbeiten läßt, als ein Metall; heilbar, als eine Krankheit.

Traitant, s. part. & adj. S. Traiter.

Traitant, s. m. ein königlicher Pachter.

Traite, f. Strecke, Strich Weges so man in einem Fuhre thut; Entfernung, Weite; Reihe von etwas; Handlung mit den Wilden, als der Sklavenhandel, der Pelzhandel ꝛc. (bey dem Wechselhandel) die Uebermachung der Gelder von einem Ort zum andern; Anleihe, Verschiessung der Kaufmannswaaren, Lebensmittel ꝛc. Kauf und Verkauf; eine von den so genannten fünf großen Pachten in Frankreich; Verzeichniß und Verringerung der Mannspersonen; (bey den Sterbern ꝛc.) der Rand an der Beyschrift, am Kalbloch oder an der Lohgrube; une longue traite, faire d'années, eine lange Reihe Jahre auf einander; il y a une bonne traite jusques-là, es ist ein weiter Weg dahin; faire de grandes traites, starke Reisen in einem Fuhre machen; traite foraine, Anlage oder Zoll von aus- und eingehenden Kaufmannsgütern; défendre la traite des blés, die Ausfuhr des Getreides verbieten.

Traité, m. ein Tractat, Kontrakt, Vergleich, Verbindniß, Bund, Handel; Abhandlung, Werk, gelehrter Tractat.

Traitement, m. Art und Weise wie man einen hält oder empfindet; Bewirthung, Ehrenbezeugung; Haltung, Bestallung, Besoldung eines Kranken ꝛc.

Traiter, v. a. & v. behandeln, ab- oder umhandeln, überein kommen; einen begegnen, sich gegen ihn bezeigen, aufführen; mit ihm umgehen, verfahren; nennen, heißen, einen Titel geben; heilen, bewirthen, gastiren; abhandeln, von etwas reden oder schreiben; heilen, verbinden; traiter d'une affaire avec qq. un, mit einem einer Sache wegen in Unterhandlung stehen; traiter une matière, eine Sache abhandeln, davon reden oder schreiben; traiter qq. un d'ami, d'ennemi, de sot &c. einen als ein Freund, Feind ꝛc. behandeln, für einen Gecken halten, traiter qq. un de Turc à More, S. Mure; - d'Excellence, einen den Titel Excellenz geben; traiter un malade, einen Kranken pflegen.

Traiteur, m. ein Gastgeber, Wirth oder Koch der die Gäste speiset.

Traitoir, m. S. Traîne.

Traitresse, m. Meineidige, Bundbrüchige Weibsbild.

Traître, Traîtresse, f. Verräther, Verrätherinn; adj. verrätherisch, tückisch, meuchlig; heimtückisch, meuchel; parole traître, heimtückisches Verfahren; il n'est pas traître à son corps, vulg. er pflegt seiner Bequemlichkeit zu gut zu thun; er läßt es sich an nichts fehlen.

Traîtreusement, adv. verrätherischer weise.

Traîne, m. Dreyfel, Art Krauenvogel: traîne grise noire, Weißdreyfel; traîne jaune, Rauchdreyfel.

Traînail, m. ein Netz, Garn; Fischernetz, zum oder einem Fluß gehörend; fig. listige Nachstellungen, Fallstrick.

Traînage, f. der Einschlag, Eintrag bey den Webern, Zeuchen nach der Chaine eingerichten; der Webestuhl, das mechanische Leben; fig. ein böser Handel, Betrügerey, gefährliche Verfassung; conduire une trame, eine Verrätherey anspinnen.

Traînasse, m. Schlag Fischergarne.

Traîner, v. a. ziehen, reißen, den Faden eintragen; nachziehen, aufziehen, als eine Verrätherey, böse Handel.

Traîneur, m. Anleiter bey den Webern, der den Eintrag zurecht macht.

Traînoir, so viel als Trémoir.

Traînotaine, m. der zerstreut das Gebirge wohnt.

Traînotane, f. f. Nordwind; Nordstern, Nordpol; perdre la traînotane, außer sich selbst (aus dem Zirkel) kommen; nicht wissen wo man ist, was man thut.

Traînpe, Traînper, s. T. empêche.

Traînsant, ante, adj. schneidend, scharf; tranchant, ein Hackmesser; couteaux tranchans, abschneidende Farben, die sich nicht zusammen schicken.

Traînsche, f. m. die Schwiele: epée à deux tranchans, ein zweyschneidiges Schwert.

Traîncher, f. ein Schnitt, abgeschnittenes Stück, als Fleisch, Schinken ꝛc. der Schnitt eines gebratenen Buchs; eine Block- oder Einschnitt,

schere, ein Meſſer oder ſcharfer Hammer, das glühende Eiſen entzwey zu ſchlagen; ein Spatz, Grabſcheit, Pickel oder Hane; der Stand eines Mitgliedes; ein Geiſtſchneidlein zum Vergolden: trancher de marbre, eingelegtes Marmorplättlein in der Hand zu Fußtritten; der marbrirte Schnitt eines Buches: par tranches, ſtückweiſe.

Tranché, ée, part. & adj. ſ. trancher; (in Wapen) getheilt, als ein Schild: durchſtrichen, als eine Zahl im Dividiren: la lettre C tranchée, der Buchſtabe C durch welchen ein Perpendikularſtrich gehet; Gebäude der gegen Tiefe in der Mauer.

Tranche-couteau, m. der Schneidbein der Buchbinder.

Tranchée, f. ein Graben, Grube, das Waſſer abzuleiten, den Stand zu einem Bau zu legen, einen Baum zu ſetzen ꝛc. eine Waſſerfurche im Acker: ein Laufgraben im Kriege: monter la tranchée, auf die Trancheewacht ziehen; relever, deſcendre la tranchée, von der Trancheewacht abziehen; être de tranchée, den Dienſt in den Laufgräben haben; tranchée de faire Marbarie, ſ. Marbarie; tranchée de mur, eine Kerbe oder Einſchnitt längs einer Mauer, für eine breite Tapeten aufzuhängen ꝛc. auszuyen: les tranchées, den Feind auf den Laufgräben jagen; pl. Art der Kolik, Reißen, Schneiden im Leibe, Hauchgrimmen: tranchées rouges, Darmgicht der Pferde.

Tranche-fil, f. (beym Buchbinder) Kapital, das Beſtechene an einem Buche; (beym Schuſter) Dral oder Schnur, ſo unter den Sohlen genähet wird, daß er ſich nicht zu ſehr dehne; Querſtreifen am Gebiß; getheiltes Stück Leder, die Kandelle feſt zu halten.

Tranche-filer, v. a. ſ. v. ein Buch beſtechen.

Tranche-lard, m. Küchenmeſſer, den Spek zu ſchneiden, ein Speckmeſſer.

Tranche-montagne, m. ſ. Fanfaron.

Tranche-plume, m. Federmeſſer.

Trancher, v. a. & n. ſchneiden, ab-, durch-, zerſchneiden, abhauen ꝛc. zerſchneiden; durchſtreichen, als eine Zahl im Rechnen: beantworten, als die Hoffnung; abbrechen, es kurz machen, endigen, ein Ende machen, aufhören ꝛc. v. n. im Fechten mißen oder ſchneiden, als Wunde; abſtechen, als Farben; ſich nicht zuſammen ſchicken, nicht gut Freund ſeyn wollen; prahlen, ſich für etwas ausgeben oder halten: c'eſt un coutrau de trépigne, qui trenche de deux coûtés, er iſt ein Schneider der auf beyden Achſeln Waſſer trägt; trancher le mot, trancher net, rund, frey heraus ſagen, kein Blatt für das Maul nehmen; cette couleur tranche trop fur l'autre, dieſe Farbe ſticht allzu ſehr auf die andere ab, ſie fällt allzu ſtark ins Auge; trancher du grand Seigneur, den großen Herrn ſpielen; - de l'habile homme, aufſchneiden, prahlen, als wenn man noch ſo geſchickt wäre; pour trancher court, kurz, mit einem Wort.

Tranchet, m. Schuſtermeſſer, Leiſtmeſſer beym Schleifer ꝛc.

Tranchin, m. Ritter Schleier- oder Zeugſchneider, in der Hofhaltung eines Prinzen.

Tranchoir, m. gemeyn hölzer. Teller, etwas zu verſchneiden; Zeltgeſtell, Hack- oder Hackbret in der Küche, Hackbret, Hackbrett der Metzger ꝛc. die Platte an dem Fenſterſtock: tranchoir volant, eine Art von Fenſtrin in den Fenſtern.

Tranquener, v. a. die Beſatzung verſtärken.

Tranſac, f. al. Waſſerfurche.

Tranſcher, f. ſ. (in Wapen) halbirte Querbinden von ungleicher Zahl.

Tranſer, v. a. einem Hirſch nachfahren.

Tranquille, adj. ſtill, ruhig, gemächlich.

Tranquillement, adv. in der Stille, ſtill, ruhig.

Tranquilliſer, v. a. ſtillen, beruhigen; befeſtigen, bekräftigen: ſe tranquilliſer, ſich beruhigen oder zufrieden geben; entrauen; que faites-vous là? je me tranquilliſe, was thut ihr da? ich ruhe aus.

Tranquilliſé, f. die Stille, Ruhe; Zufriedenheit des Gemüthes.

Trans, (prep.) iſt nur in der Zuſammenſetzung einiger Wörter gebräuchlich) jenſeit.

Tranſaction, f. Vertrag, Vergleich, Beylegung einer Sache, Schlichtung einer Streitigkeit: tranſactions philoſophiques, Benennung eines bekannten engliſchen Journals.

Tranſalpin, e, adj. jenſeit der Alpen liegend, (beſſer Ultramontain.)

Tranſcendance, f. Vorzug, Erhabenheit eines Dinges in ſo einer Vortrefflichkeit, der höchſte Grad.

Tranſcendant, ante, adj. überſteigend, übertreffend, übernatürlich; nicht in die Sinne fallend: un objet tranſcendant, ein durchdringender, außerordentlicher Verſtand; Geometrie tranſcendante, die höhere Geometrie, die Algebra; être tranſcendant, Dinge die nicht in die Sinne fallen, andern nur gedacht werden, als Gott, die Engel ꝛc. termes tranſcendans, oder tranſcendentaux, allgemeine Benennungen, die ſich für alles ſchicken, als Weſen, Ding ꝛc.

Tranſcendental, ale, adj. überſteigend, übertreffend.

Tranſcendantal, elle, adj. allgemein.

Tranſcolation, f. Durchſeihung, Filtrirung in der Chymie.

Tranſcrire, v. Abſchrift, Kopey.

Tranſcription, f. Abſchreibung.

Tranſcrire, v. a. der, abſchreiben, ins Reine

(unrichtig); aufschreiben, als einen Schriftsteller; ein Dokument einem andern der Länge nach einverleiben.

Transcript, part. abgeschrieben, aufgeschrieben, s. v. Abschrift.

Transferable, adj. ganz vom Textil eingenommen oder besetzt.

Transe, f. (mort pl.) große Angst, Furcht, Hangigkeit, Entsetzen, Schrecken: les transes de la mort, die Todesangst.

Transeat, (lat.) laß uns es übergehen; mil. transit, Einschwärzung gegen die Verfassung einer päpstlichen Bulle, die einer gehört werden.

Transelementation, f. Verwandlung eines Wesens in ein anderes.

Transférer, v. a. an einen andern Ort bringen, versetzen, verlegen, als eine Residenz, ein Gericht ꝛc. auf einen andern Tag verlegen, aufschieben; vor ein ander Gericht nehmen oder führen, als eine Rechtssache; auf einen andern bringen, einem andern übertragen oder geben, als das Eigenthum oder den Besitz von etwas; den Verstand eines Worts auf ein anderes ziehen, es in der bildlichen Verstand nehmen.

Transferre, f. m. Einräumung seiner Privilegium auf einen andern zu transferiren.

Transfiguration, f. die Verklärung Christi.

Transfiguré, e. a. verklärt: se transfigurer, verklärt werden, (nur von Christo.)

Transformation, f. Verwandlung, Veränderung in eine andere Gestalt oder in ein ander Wesen: transformation des métaux, Verbesserung der geringen Metalle.

Transformer, v. a. in ein ander Wesen verkehren, verwandeln; transformer les vices en vertus, aus den lastern Tugenden machen; se transformer, eine andere Gestalt annehmen, sich verstellen.

Transfretain, e, adj. jenseit einer Meerenge gelegen.

Transfréter, v. n. el. über Meer gehen.

Transfuge, m. ein Ueberläufer.

Transfuir, v. a. umgießen, umgießen, aus einem Gefäß ins andere bringen.

Transfusion, f. Umgießung, Uebergießung aus einem Gefäß ins andere; transfusion en sang, Ableitung des Bluts eines Thiers in die Blutgefäße eines andern.

Transgresser, v. a. el. verletzen.

Transgresseur, m. Uebertreter.

Transgression, f. Uebertretung, Uebertretung eines Gesetzes, Verbots ꝛc.

Transi, e, adj. erkaltet, erstarret; erstarret vor Kälte; vor Furcht oder Verdruß; amant transi, blutarmiger Liebhaber.

Transir, v. n. einen Zeitpunkt treffen, sich ereignen; einen Proceß beylegen.

Transitoire, f. Siebenbürgisch, ein Siebenbürger.

Transilvanie, f. Siebenbürgen.

Transir, v. a. vor Kälte, fig. vor Schrecken ꝛc. erstarren machen; v. n. starren, vor Furcht ꝛc. erstarren.

Transissement, m. Erstarrung.

Transit, acquit de transit, f. m. Zollschein, Freypaß, Paßschein für durchgehende Waaren.

Transitif, ve, adj. (in der Grammatik) reche transitif, verbum transitivum.

Transition, f. in einer Rede) der Uebergang von einem Hauptsatze zum andern; Verbindung der Hauptsätze; in Figur, wenn der Redner auf einmal einer andern Person anredet und die vorherige einstehen; (in der Sternkunde) der Fortgang, Uebergang eines Planeten an einem andern Ort ꝛc.

Transitoire, adj. vergänglich, von kurzer Dauer, eitel, flüchtig.

Transjurane, adj. f. jenseit des Berges Jura gelegen.

Translater, v. a. el. übersetzen.

Translateur, m. el. Uebersetzer.

Translation, f. Versetzung, Verlegung an einen andern Ort; Verlegung auf einen andern Tag ꝛc.

Translatoire, adj. jenseit des Meeres liegend oder wohnend.

Transmarin, e. a. hin. übertragen, übergeben, abtreten; (in Optique, fortbringen: le verre transmet la lumière, das Glas läßt das Licht durch; transmettre à la postérité, der Nachwelt hinterlassen; se transmettre, v. r. hindurch gehen, als das Licht ꝛc.

Transmigration, f. das Wegziehen einer Volk in ein ander Land; Wanderung der Seele in einen andern Leib.

Transmissible, adj. das erblich dem Nachkommen hinterlassen oder auf die Nachkommen fortgebracht werden, übertäglich.

Transmission, f. Uebertragung, Ueberlassung, Fortpflanzung, Vererbung, als der Gebäude ꝛc.

Transmuable, adj. das in etwas anders verwandelt werden kann.

Transmuer, v. a. in eine andere Natur verwandeln, als Metalle ꝛc.

Transmutabilité, f. Verwandelbarkeit dessen so sich verwandeln läßt.

Transmutation, f. Verwandelung in eine andere Natur.

Transparence, f. Durchsichtigkeit, Durchscheinlichkeit.

Transparent, e, adj. durchsichtig, durchscheinend; m. Lustblatt, am grund zu schreiben.

Transpercer, v. a. durchstechen, durchbohren, durchdringen, durchstoßen.

Transparable, adj. (in der Medizin) durchsuch,

da die Fruchtbarkeit ausdünsten können; das in Dünste aufgehen kann, durchdünstlich.

Transpiration, *f.* Ausdünstung; das Einbringen der Luft in die Schwindsucht.

Transpiriren, *v. n.* ausdünsten, durchdünsten; von sich dünsten; durch die Schwindsucht sterben; il transpire qu. ch. d'une affaire, man fängt an von einer Sache etwas zu entdecken.

Transplantation, *f.* das Verpflanzen einer Krankheit, *it.* s. Transplantement.

Transplantement, *m.* Versetzung, Verpflanzung der Bäume.

Transplanter, *v. a.* verpflanzen, versetzen: se transplanter, *ctr.* transplanté *fig.* sich aus einem Land in ein anders begeben, sich anderswo niederlassen.

Transportin, *inc.* adj. über, *it.* jenseits einer Brücke, des Pontus (schwarzen Meer) gelegen.

Transport, *m.* das Bringen, Führen von einem Ort zum andern; Ausfuhr, Versendung; Uebertragung, Uebergebung, Abtretung, Ueberlassung einer Sache, eines Rechts an einen andern, Verzicht; (in Gerichten) das Verfassen des Richters oder der Abgeordneten an einen Ort den Augenschein einzunehmen; (bey der Buchhaltung) Uebertrag aus einem Buch ins andere, von einem Blatt auf das andere; *fig.* eine heftige Gemüthsbewegung, da man vor Freude, Zorn ꝛc. außer sich selbst ist; eine Raserey. Verrückung des Verstandes in diesem Krankheiten: dans le transport de la passion, in der Heftigkeit seiner Leidenschaft; transport au cerveau, Verrückung des Verstandes; transport poetique, poetische Hitze, Begeisterung.

Transporté, ée, part. & adj. versetzt, weggebracht; entzückt, außer sich gebracht: transporté de fureur, ganz rasend.

Transporter, *v. a.* versetzen, wegführen, von einem Ort zum andern bringen, fortbringen; in heftige Bewegung setzen, entzücken; verlegen, als einen Sitz, Regierung; von der eigentlichen in die figürliche Bedeutung bringen; anweisen, als Geld; ein Recht cedren, abtreten, übertragen; transporter la guerre, den Krieg aus einem Land in ein andere spielen; - à la postérité, auf die Nachwelt bringen, fortpflanzen; le colere le transporte, der Zorn übermannet ihn, bringt ihn außer sich; se transporter, *v. r.* sich dem Zorn ꝛc. überwältigen lassen; - en un lieu, sich an einen Ort begeben.

Transporteur, *m.* ein in grammatischen mathematischen Instrument; ein Grabbogen, Winkelmesser.

Transporter, *v. a.* versetzen; aus dem rechten Ort bringen; (bey dem Buchbinder) verbinden, unrecht heften; (im Spiel) einem Gut von einer Karte auf eine andere legen; (in der Musik) ein Stück höher oder tiefer im Ton setzen; transmuer.

Transposition, *f.* Versetzung, sonderlich der Worte und Buchstaben; Verbindung der Blätter und Bogen bey dem Buchbinder.

Transsubstantiateur, *m.* der die Verwandlung des Brods und Weins in d. Abendmahl glaubt.

Transsubstantiation, *f.* die Verwandlung des Brods und Weins in d. Abendmahl in das Fleisch und Blut Christi.

Se Transsubstantier, *v. r.* sich verwandeln, in das Fleisch und Blut Christi verwandelt werden, als Brod und Wein.

Transsuder, *v. n.* heraus oder hervor schwitzen; durch die Schweißlöcher dringen.

Transvaser, *v. a.* umgießen, aus einem Gefäß in ein anderes gießen, umfüllen.

Transversal, e, *adj.* überzwerch oder in die Quer gehend: ligne transversale, Querstrich.

Transversale, *f. f.* die Querwand an der Hirnschale.

Transversalement, *adv.* überzwerch, nach der Quer.

Transverse, *adj.* so viel als transversal, nur nur von gewissen Winkeln gesagt.

Transtion, *m.* endig. der Schall der Jagdhörner; Gang oder Zustand einer Sache; Gewißheit. Schlendrian.

Trapan, *m.* das Ohren an einer Treppe wo das Holzwerk aufhört.

Trape, (dritte Treppe) *f.* eine Falltüre; Falle, ein Thier zu fangen, z. E. Mausfalle, Fuchseisen ꝛc. Schieber oder Thürlein, Klappe, als an einem Taubenschlag so man aufund zuziehet; ein Mausefallen.

Trappe, *f.* Abtey de la Trappe, Abtey dieses Namens in Frankreich; *cette maison est une Trappe*, es ist ein rechtes Kloster, man lebt in diesem Haus sehr streng und eingezogen.

Trape, adj. kurz, untersetzt, stark, als Leute, Pferde, Melonen, s. Trapu.

Trapelle, *f.* Mauerfalle.

Trapper, *v. n.* schön machen, wohl spatzieren und gehalten, als Melonen.

Trapezo, *m.* ungleichseitige viereckige Figur in der Geometrie; geschobene Vierung; (in der Anatomie) ein Muskeln am Schulterblatt, der Achsel zu bewegen.

Trapezoide, *m.* Figur von zwey gleichen und zwey ungleichen Seiten.

Trapiche, *m.* Art Mühlen im span. Amerika, das Silbererz zu zerstoßen, Pochmühle.

Trapu, ue, *adj.* stark, untersetzt vom Leibe, so viel als Trape, *adj.*

Trapuffe, *f. ri.* Hochstelle, Fallstrick.

Traquenard, *m.* Gang eines Pferdes, Zeltergang,

stärrt, halber Pack; Pferd, das einen halben Trab geht; Zelterpferd, Paßgänger; Art von Tänzen; eine Falle, thierische Thiere zu fangen, als Wiesel, Marder ꝛc. engl. Schlagfallen; je fais ce croquenard, ich weiß mich schon zu finden.

Traquer, v. a. einen Wald mit Tüchern umziehen, das Wild einzuschließen; traquer des voleurs, Diebe einschließen, umringen.

Traquet, m. Falle, thierische Thiere zu fangen; die Klappe, Mühlenangel an dem Rumpf einer Mühle; fig. ein Schwätzer, dessen Zunge keinen Augenblick still steht: donner dans le traquet, sich durch List ertappen lassen, in Fallstricke gerathen ꝛc.

Trafi, f. m. Galgant, (cyperus rotundus odoratissimus tuberibus.)

Traffant, f. m. Aussteller eines Wechselbriefes.

Traffer, v. a. einen Wechselbrief auf einen geben.

Traftravat, adj. m. cheval traftravat, ſ. Travers.

Traftes, f. pl. die größten Balken die das Gebäude einer Windmühle tragen.

Trait, m. enger Weg zwischen Bergen.

Trandes, f. pl. unbeständige Winde zur See, wie Bisi, Donner, Regen ꝛc.

Travail, m. Arbeit, Beschäftigung; ein Werk, Geschäft; Mühe, Beschwerlichkeit; Schanzarbeit bey einer Belagerung; der Nothfall bey dem Hufschmid, (in dieser letzten Bedeutung sagt man im plur. travails;) pl. Trauern, das Thun, die Thaten, Verrichtungen, Unternehmungen, das Leben, sämmtlich der Helden; das Leiden, als der Märtyrer: travail d'enfant, Kindesnöthen, Geburtsschmerzen; - d'esprit, Kopfarbeit; travail de la chaire, (beym Predigerbey) das Weizen, Kalkäschern; homme de travail, arbeitsamer Mensch; il Handarbeiter, Taglöhner; affaire d'un grand travail, ein Fall der im Platz stark und unermüdet ist; travaux avancés, Laufgraben einer Festung; à force de travail on vient à bout de tout, Arbeit überwindet alles.

Travailler, v. a. & v. arbeiten; ausarbeiten, bereiten, verfertigen; (in der Mechanik) gehen, sich bewegen, sich drehen ꝛc. (in der Baukunst) schwellen, sich werfen, sich senken, Spalten oder Risse bekommen; zu schaffen machen, beunruhigen, plagen, quälen; travailler son esprit, sorgen, sich den Kopf zerbrechen; - un cheval, ein Pferd tummeln, tummeln, müde machen; travailler un ouvrage, Mauerwerk halten; - à la journée, um Taglohn arbeiten; - à la tâche, stückweise oder um verdungenen Lohn arbeiten; - par économie, nicht in einem Stück fortarbeiten, sondern nur von Zeit zu Zeit, je nachdem travaille, die Lunge leidet, die Brust ist nicht frey; l'homme travaille, der Magen hat Mühe die Nahrung zu verrichten; vin qui travaille, Wein der gähret, brauset, arbeitet; cable qui travaille, ein Tau das stark angespannt oder gepresset wird; (bey den Spielern) die Karten so geschickt zu mischen wissen, daß der, je gibt, gewinnen muß; (im Spiel betrügen;) livre travaillé ou argent, fein Geld auf Wucher oder Zins ausleihen; être travaillé d'une maladie, mit einer Krankheit behaftet seyn; se travailler, v. r. sich Mühe geben, sich bemühen, quälen, beunruhigen.

Travaillé, part. gearbeitet, mühe gemacht, ermüdet: cheval, qui a les jambes travaillées, Pferd, so die Beine durch zu schwere Arbeit verdorben hat.

Travailleur, m. ein Arbeiter; (im Krieg) Arbeiter am Festungsbau, Schanzgräber.

Travaillon, f. das Gebälk in der Baukunst; das Gelegen mit Balken.

Travat, adj. m. cheval travat, Pferd das am Hinter- und Vorderfuß auf einer Seite weiße Flecken hat.

Travée, f. Raum zwischen zwey Balken; travée de comble, die zwischen zwey Dachstühlen befindliche Fetten und Sparren; - de pont, den mit starken Balken belegte Raum von einem Brückenjoche zum andern; travée de balustres, Reihe Geländersäulen oder Docken zwischen zwey Fußgestellen; - de grille, das Stück eines Gitterwerks, welches zwischen zwey Pfeilern ist; - d'empalement, Flache von 216 Fuß oder drey Toisen nach welcher der Baumeisterlingen der in einem Gebäude nöthige Anstrich pflegt berechnet zu werden.

Travailler, ſ. Travailler.

Travers, f. m. die Breite, die Quere; etwas das nach der Quere geht oder gelegt wird, ein Querholz, Querriegel, Querstrebe, Querstück, Scheit, Stück n. d. gl. die Unbeständigkeit, Ungleichheit in einem Betten oder Gebäude; ein Brücken- oder anderer Zoll wegen des Ueber- oder Durchfahrens; fig. engl. ein Unfall, Unglück, einer Hinderung oder sonst etwas das einem nach der Quere kommt; Thorheit, Irrweg, verkehrtes Wesen ꝛc. verkehrter Kopf, Eigensinn ꝛc. donner dans des travers, auf Thorheiten verfallen; sich auf die schlimme Seite legen; faire un travers, verdrüßlicher Zufall; avoir des travers dans l'esprit, Unsinn im Kopf haben; à travers, au travers, prép. (die erste mit dem Accusat. die andere mit dem Genit.) durch hindurch, mitten durch etwas; à travers le bois, mitten durch den Wald; au travers des ennemis, mitten durch die Feinde; à travers les difficultés, au travers des diffi-

ter &c. der Schwierigkeiten, der Verſtellungen ꝛc. ungeachtet; *à travers des choses; à tort & à travers*, unbeſonnener, unbedachtſamer weiſe; Blindlings, in den Tag hinein; *de travers*, adv. überzwerch, nach der Quere; verkehrt, unrecht, ungeſchickt ꝛc. *Sens de travers*, widerſinnige Liebe die falſchen Verſtand hat; *avoir l'eſprit de travers; avoir changé ſon nom de travers*, die Mühe verkehrt aufgeſetzt haben; verkehrt antheilen; regarder qq. un de travers, einen verächtlich, ſcheel anſehen; prendre les choſes de travers, eine Sache übel auflegen; en travers, adv. quer, überzwerch; pouſſer en travers, ein Querholz.

Traverſage, m. die Schatz auf der rechten Seite der Locher, Zunge ꝛc.

Traverſain, ſ. Traverſin.

Traverſe, ſ. f. was die Quere gehet, eine Länge quer durchſchneidet, als ein Querbalken, Querholz, Querſtange, Querſtück, Kreuzſtück, Cuagliate, Querſtraße, ein Riegel im Zimmerwerk ꝛc. (im Feſtungsbau) Zwerchwall, ſo einen engen Paß durchſchneidet; Querlaufgraben, Übergang oder Art einer Galerie, über einen Graben zu kommen; ein Querſtrich oder Querſtriche in den Wappen der Baſtarde; fig. eine Hinderniß, Widerwärtigkeit, ein Unfall, Unglück ꝛc. à la traverſe, adv. durchſtechen, quer feld ein; venir, le jetter à la traverſe, durchſtechen kommen, etwas in den Weg legen, Hinderniß verurſachen.

Traverſé, ée, part. ſ. Traverſer; traverſé de la pluie, vom Regen durch und durch naß; homme bien traverſé d'épaules, ein Mannn von ſtarken, breiten Schultern; cheval bien traverſé, ein Pferd ſtark von Bruſt und Kreuz.

Traverſer, ſ. f. Ueberlaſt, Reiſe zur See.

Traverſement, m. Ueberlaſt, das Ueberſetzen über einen Fluß ꝛc.

Traverſer, v. a. & n. wollen oder quer durchgehen, durchreiſen, durchziehen, überziehen, überfahren; durchſtreichen, durchſtreifen, durchkommen, über etwas weggehen; fig. hindern, unterbrechen, im Wege ſtehen; traverſer une province, über einen Fluß ſetzen; - une province, durch ein Land ziehen, ein Land durchreiſen; on ne ſauroit traverſer par-ici, hier kommen nicht durchkommen; traverſer le repos, les deſſeins de qq un, jemandes Ruhe, Anſchläge ſtören ꝛc. einen Strich durch die Rechnung machen; traverſer du bois, (bey dem Schreiner) ein Stück Holz der Breite nach polnen oder durchſägen; ſe traverſer, v. r. (auf der Reitſchule) den Hinterleib übergwerch machen, ſich zur Seite werfen; (von Pferden, die mit den Vorderfüßen eine andere Linie halten als mit den hintern.)

Traverſier, ſ. m. Art kleiner Schiffe zum Ueberſetzen, Fiſchen ꝛc. eine Tartane; ein Hofmeiſter der auf der Feſtung Befehl gehabt; traverſier de port, Wind der gerade zu auf den Hafen ſtößt, und das Auslaufen hindert; - de chaloupe, Querballe an dem Vorbertheil eines Boots.

Traverſier, e, adj. ſiehe traverſière, Querſtücke; daraus traverſière, Ueberſetzerinn.

Traverſin, ſ. m. Hauptpfahl eines Wehrs; Polſter, Sitz in einer Kutſche; (zur See) ein Querbalke im Schiff; auch ein ander Querholz so etwas zuſammen verbindet; (bey den Metzgern) ein Sperrholz, den Leib eines geſchlachteten Viehes offen zu halten; traverſin de balance, der Wagbalke.

Traverſon, ſ. Querpfoſte.

Traverſy, m. al. Abgabe von den Waaren, welche man von einem Ort an den andern führet.

Traveſti, part. & adj. verkleidet ꝛc.

Traveſtir, v. a. verkleiden, durch Kleider verſtellen; ein Buch oder einen Schriftſteller anders einkleiden, verſtellen, ihn eine andere Form und Geſtalt geben: traveſtir ſon penſées, ſeine Gedanken verbergen; ſe traveſtir, v. r. ſich verkleiden; ſich verſtellen, allerhand Geſtalten annehmen, allen allerley ſeyn.

Traveſtiſſement, m. Verkleidung, Verſtellung.

Traveſer, v. n. hin und her laufen, ſ. trollen.

Traveſtiſſage, adj. & ſ. m. Wandertier, ſ. Vagabunde.

Travon, m. groſſer Balke an einer hölzernen Brücke.

Travonil, m. Hebel.

Travonille, v. a. & n. hebeln.

Travonillette, m. Stückgen Holz, die Spule zu halten, wenn man hebelt.

Travoul, m. eine in einander gezahnte Hölzer, um welche die Fiſcher ihre Angelſchnur wickeln.

Trayer, v. a. al. ſchleppen: trayer le fond du ſable des etangs, (in der Pfalz) die beſten und ſchwerſten von den Mangfiſchen unter den geringern herausfiſchen; ſe trayer, v. r. ſchleichen, kriechen.

Trayon, m. Strich am Ender.

Trayot, m. al. Weißig, Weißfiſch.

Treballiaque, oder quarte treballienne, ſ. vierter Theil, in dem eingeſetzten Erben getheilet. Pfleichtheil.

Trebuchet, auf das Maul fallen, ſ. Trebucher.

Trebuchant, adj. übermichtig, mehrgewogen; ſ. m. der Ausſchlag, das Uebergewicht.

Trebuchement, m. Fall, Sturz, das Straucheln oder Fallen.

Trebucher, v. n. ſtolpern, anſtoßen, ſtrauchein, einen falſchen Tritt thun, fallen, ſtürzen, übermiegen, übermichtig ſeyn, einen Ausſchlag

schlag im Gewicht thun: faire trebuscher la balance, einen Ausschlag geben; fig. etwas verlieren, einen Fehler begehen.

Trébucher, m. Gallmage; Meisenkasten, Meisenkäfig; Sperrkorb, Vogel zu fangen; fig. ein Fallstrick: prendre qq. au au trébuchet, einen ertappen, berücken, mit List fangen.

Treve &c. s. Trelle.

Tréchange, v. a. el. verändern, verwandeln.

Treche, f. ein alter Tanz; it. gedroschen Stroh oder Binsen von den Mattenmachern.

Trechoir, m. Haarband; ein schmaler Saum im Mannskleide.

Trêchoir, f. it. so viel als Treille.

Trecoeur, s. Treillis.

Tredame! interj. (ein Fluch gemeiniger Leute, sonderlich der Weiber) zum Henker!

Tref, m. el. ein Falke; it. Zelt; Segel.

Trefilerie, f. (bey den Nadlern) Zwickbank, worein das Eisen oder Kupfer zu Draht durch das Zieheisen gezogen wird.

Trefileur, m. Drahtzieher.

Trefle, m. Klee; Kleeblatt, Kleeblume; Eichel, (Farbe in den Karte;) ein Zierrath in der Baukunst und bey den Feldbauern: trefle cultivé, Gartenklee; - des marais, Bitterklee; trefle quarré, Schlangengras mit Blumen; trefle à feuilles, Kleegras mit Blumen; - à palmettes, Kleegras mit Palmenblättern; trefles à jours, Windungen.

Treflé, ée, adj. mit einem Kleeblatt, in den Wappen; mit doppeltem Gepräge, (von Münzen, die zweymal unter den Stempel gethan worden:) mine treflée, dreyfache Bergmünze.

Treffer, v. a. eine Münz zweymal unter den Stempel thun, doppelt prägen.

Trefilier m. so viel als chatonnier, Nadler.

Trefilerer, v. a. etwas eigenthümlich an sich bringen.

Trefonciet, m. Grundherr, Eigenthumsherr, Lehnsherr, dem Grund und Boden gehöret.

Tréfonds, Tréfs-fonds, m. Grund und Boden, Eigenthum; ein Damm von Erde: savoir le fonds & le tréfonds d'une affaire, volg. alle Umstände von einer Sache wissen.

Treffeyer, m. el. Feuerherd, Brandstatt auf einem Herd; s. Contre.

Trefgetté, ée, adj. el. bezeichnet, bemerkt.

Trefoin, Trefoire, Trefoir, el. eine Tuchage, Stroue.

Treillage, Treillissage, m. Gitterwerk, als in einem Garten, die Gewächse daran anzuziehen: faire de treillage, grosse Sommerlaube.

Treille, f. Weingelander, Weinlatten an einer Gartenwand; Laube, Laubhütte, gitterweise gemachter Bogen über den Spaziergängen: le jeu de la treille, (pantiffe) der Ball.

Treillis, m. ein Gitter von Holz, Eisen &c. Trillich, Zwilch, als zu Säcken; Blumichter, Blumistenwand; Fenster Scheiter; (in Wappen) Art Gitterwerk; gegitterte Helmvisir; ein Kanonengießerzeichen; Instrument der Maler, etwas aus dem Großen ins Kleine und aus dem Kleinen ins Große zu bringen.

Treillissage, m. Vergitterung; Gitter- oder Riegelwerk in Gärten.

Treillisser, v. a. vergittern, mit Gittern verwachren.

Treizain, m. alte kleine Münz von 13 Deniers; Haufe von 13 Garben auf dem Felde.

Treize, adj. dreyzehen; der dreyzehnte; f. m. einer aus der Zahl der Herren Dreyzehen; ein Dreyzehenherr.

Treizieme, adj. der dreyzehnte; f. m. der dreyzehnte Theil.

Treizièmement, adv. zum dreyzehnten.

Trel, el. s. Tel.

Trelan, Wort, den Trommelschlag anzudeuten; tan, trelan &c.

Trelingage, m. Tau, an dessen Ende viel dünne Taue hangen.

Trelinguer, v. n. an einem Tau ziehen so viele Enden hat.

Trelis; weder le trelis, volg. merckt schon, den Staat haben.

Treloire, v. n. el. unvollkommen sehen; nur den Glast von etwas haben.

Trême, adj. (in der Druckerey) mit zwey Punkten, als e, a.

Trémail, m. el. Mengsel; Mengfutter von Haber, Gerste, Wicken.

Trémaille, ée, adj. mit dreyfachen Maschen, als ein Netzjägerrock &c.

Trembelaie, f. Espenwald.

Trembleiffon, f. Zittern, Erschütterung.

Tremblant, ante, adj. zitternd, bebend: pierre de bouf tremblante, Bruchstück vom Ochsen.

Tremblant, f. m. ein Triller in der Musik; Register in der Orgel, der Tremulant; Bildwerke von Goldblat; eine Zitterangel am Kop-zeuge des Frauenzimmers.

Tremblante, f. Stück von der Brust, Bruchstück; it. s. Torpille.

Tremblaye, f. (spr. tremblée) Ort, wo viel Espenbäume sind.

Tremble, m. Espe, Aspe; it. der Zitterfisch, Krampfisch.

Tremblement, m. das Beben, Zittern, die Erschütterung; Triller in der Musik; das Zitterregister, der Tremulant an der Orgel; fig. Zittern, Furcht, Angst, Schrecken: tremblement de terre, Erdbeben; - de coeur, das Zittern oder Heben des Herzens, (von dem Herzklopfen unterschieden.)

Trembler,

Trembler, v. n. zittern, beben, in Furcht ſtehen, vor Furcht, Schrecken, Kälte zittern; (in der Muſik) einen Triller ſchlagen: faire trembler, Furcht und Schrecken einjagen; tel menace qui tremble, ſiehe menacer; v. a. trembler la fievre, vulg. das kalte Fieber haben.

Tremblotter, v. n. vulg. zittern, beben, ſchaudern.

Trême, ſ. trame; ſoies trêmes, Nahſeidebe, die nur zum Zetteln und nicht zum Einzug gebraucht wird.

Trémeau, m. der Raum, die Mauer an einer Brunnröhre zwiſchen zweyen Schöpfeimern, ſ. Tremeau.

Trémiſſellion, ſ. m. Furcht, Zittern.

Trémontet, ſ. Tramontane.

Tremuer, ſ. Tramer.

Trémeur, ſ. m. Furcht, Schrecken, Zittern.

Trémie, ſ. Mühltrichter oder Kumpf, auch auf den Korn- und Salzkähnen; ein Futterkaſten für die Tauben: bander de trémie, eiſerne Bande, womit ein Kornkaſtenb oder Schornſtein vahet.

Trémion, m. Kumpfbaum, Kumpfeiſen, worauf der Mühltrichter ruhet; Querbalke worauf ein Kaſten oder Kornkaſten ruhet.

Trémois, m. Sommergetreide, ſo nur drey Monat im Felde ſteht; dergleichen vermiſchte Getreide, Mengkorn; als Haber, Gerſte, Wicken untereinander.

Trémontane, ſ. Tramontane.

Trémouſſement, m. gelinde Bewegung, geſchwinde Schüttelung, Erſchütterung.

Se Trémouſſer, v. r. ſich immer bewegen, auf einer Stelle bleiben; beben, zittern; fig. ſich bemühen, ſich regen, rennen und laufen; v. a. Trémouſſer de l'aile, mit den Flügeln ſchütteln.

Trémouſſoir, m. was eine ſtarke Bewegung verurſacht, als der vordere Eis oder Bock eines Poſtwagens ꝛc.

Trempe, ſ. das Löſchwaſſer, das glühende Eiſen zu härten; die Härte ſelbſt, auch Härtung; ein durchdringender Regen; (bey den Wachslichtziehern) die erſte Taufe in der Tracht beſtimmt; (beym Landbau) Waſſer in aber getretene Taubeen gegoſſen wird; Waſſerfarbe bey der Malerey; fig. Art und Weiſe, Manier eines Menſchen, Geſchicklichkeit; Sinn, Gemüthsart; donner la trempe, härten; eſprit de bonne, de petite trempe, ein guter, geringer Verſtand, ein Menſch der viel oder wenig Geiſt im Kopf hat; de bonne trempe, ſo ſind auch Gelehrte, von eigentlicher Art.

Trempé, te, part. & adj. ſ. Tremper, eingeweicht, eingetunkt, naß, gewäſſert: vin trempé, Wein mit Waſſer vermiſcht; yeux trempés de larmes, Augen die in Thränen ſchwimmen.

Trempée, ſ. Taufe; Betreibung von etwas durch Eintauchung; im pl. gute dürre Stelle an der Fiſchermaute, ſolcher am Land zu ſtehen.

Trempement, m. das Einweichen, Einnäſſen.

Tremper, v. a & n. einweichen, einnäſſen, einweichen, ins Naſſe legen, durchnäſſen; (in Salzen Regen, eingeweicht ſeyn, weichen; it. härten, als Stahl und Eiſen; fig. Theil an etwas haben, ſich einer Sache theilhaftig machen, als einer Verbrechens ꝛc. tremper de la monnoie, die falſch Geld ſchlagen, Packetfahrt machen; - le vin, den Wein mit Waſſer miſchen; - la ſoupe, die Suppe anrichten; - de colle, (bey dem Buchbinder) mit Kleiſter beſtreichen; - la mêche, dem Tocht die erſte Taufe geben; - ſes mains dans le ſang, ſeine Hände mit Blut beſudeln, einen Todtſchlag begehen; tremper dans un deſſein, darinnen ſtecken, ſich eines Anſchlags, Anbrudes ꝛc. theilhaftig machen; tremper la ſoupe, vulg. zechen, ſich einen Rauſch trinken.

Trempette, ſ. Schnittchen Brod, zum Eintunken.

Trempin, m. Waſſer worinn etwas geſalzenes ausgewäſſert wird; it. Schwefel.

Trempoir, m. Speiſebank der Seillänger, Kaufpfenger.

Trempoire, ſ. die erſte Kufe, worinn der Indigo bereitet wird; Beitzung, Brühfaß.

Trempure, ſ. Mühlgewicht, das Mahlwerk in gleichem Gang zu erhalten, zu ſtellen.

Trenquellon, m. ſ. Hauchgrimmen, ſ. Trenquenet, ſ. (auf den Schiffen) Vorſchlag von Brettern, worauf die Kanonenkugeln hingehen; it. Deckel über die Wellen.

Trenchant, Trenchis, Trenchoir ꝛc. ſ. Tranchant ꝛc.

Trenchoir, ſ. Pfänder.

Trenquenet, ſ. m. Schneiden und Reißen im Leibe.

Trentain, m. (im Ballhauſe) zwey Schläge gegen einander; it. (bey den Kartenſpielen) dreyßig Spielmarken.

Trentain, ſ. dreyßig Stück, halbes Schock.

Trentanel, m. Seilerhaſ, Garnig Garn, zum Fiſchen dienlich.

Trente, m. Trient, eine Stadt.

Trente, adj. & ſ. m. dreyßig; (im Ballſpiele) zween Schläge die einer gewonnen hat, das halbe Spiel: demi-trente oder petit trente, Vortheil den ein ſtarker Spieler dem ſchwächern vorgiebt, nemlich in einem Spiel 30, im andern 15.

Trente fois mois, ſ. m. der ſich bey einem franzöſiſchen Schiffskapitainmann verdingt, drey Jahre für ſeine Lehrzeit in Amerika zu dienen.

Trentie-

Tranchoir, adj. der durchgehet; f. m. der durchgehende Theil.

Tranchoir, f. m. (bey den Katholiken) dreytägige Seelenmessen oder dreytägi Tage Andacht.

Trente, f. m. das Bißthum Trient; adj. tridentinisch, ein Tridentiner.

Tresor, m. viereckigtes Segel, so im Sturm aufgespannet wird.

Trepan, m. der Trepan, Schedelbohrer bey den Wundärzten; auch das Trepaniren, so mit dem Schedelbohrer geschichet; v. a. einBrett bohren.

Trépaner, v. a. trepaniren, in die Hirnschale bohren.

Trépas, m. der Tod, das Absterben, Hinscheiden, (meist im hohen Stil) z. eine enge Kluft zwischen zwo Gundbänken, oder Ländern.

Trépasser, de, adj. & f. abgestorben; ein Verstorbener? la fête des trépassés, das Fest Aller Seelen; il a le village d'un trépassé, er ist blaich und mager, sieht wie eine Leiche aus.

Trépassement, m. der Abschied aus dem Leben; der Augenblick des Todes: il a affaire au trépassement d'un chat malg. er hat trübe Augen, er siehet nicht wohl.

Trépasser, v. n. Todes verblichen, den Geist aufgeben, sterben; al. weiter fortgehen, übergehen.

Trepelu, al. alt, thörlicht.

Trependa, adj. al. tierisch.

Trépet, v. a. al. hindringen, als die Zeit; hüpfen, springen, mit Füßen treten.

Trepeter, v. a. al. le corps, den Leib bewegen oder schütteln.

Trépidation, f. das Beben, Zittern, Zucken der Glieder; schwankende Bewegung des Sternhimmels, nach einiger Meynung.

Trépied, m. ein Dreyfuß; Schemel, Sitz, Bank mit drey Beinen.

Trépignement, m. das Stampfen, Trampeln oder Zappeln mit den Füßen.

Trépigner, v. n. mit den Füßen stampfen; stampfen, trappeln: cheval qui trépigne, (auf der Redkunst) Pferd, das seine Bewegungen zu niedrig, zu Klepperd macht; (bey den Gärtnern) die Erde fest eintreten.

Trépoint, m. Trépointe, f. f. die auswendige Naht am Schuh zwischen dem Oberleder und der Sohle; die Brandsohle.

Trepoir, Trépoit, m. Balle, das Hintergebäude des Schiffs daran aufgerichtet.

Trepoter, v. n. al. hüpfen, springen, tanzen.

Très, adv. sehr, gar, ganz, überaus; (Anzeigung des Superlativi, wird niemals allein gebraucht:) très-volontiers, gar gern; le très-haut, der Allerhöchste, Gott; soyez le très-bienvenu, seyd mir von Herzen willkommen; le bonde & le très-bonde d'un tonne, s. Fonds.

Très, (oder besser Trez.) f. m. al. ein Zelt.

Très ocreux, adv. al. verschuldet.

Tresaller, v. n. auf einander gehen, prügeln, als ein Fuß, Kübel ꝛc.

Tresaué, adj. al. verzaget, abgeleßt.

Trésaut, m. ein Hauß von 3 oder 4 Gaden auf dem Felde; ein Cantonier, eines Cantoniers Hauß.

Trésaille, f. Sperrholz welche die Wagenleiter an gleicher Weite zusammen hält.

Trescaque, bis daß, s. Trefque.

Trescher, v. a. al. tanzen mit den Füßen.

Très-bonder, très-bonde, s. Tresbonder.

Tresgeté, adj. al. bestimmt, begeichnet.

Tresiaus, Stelle, s. Escarbeau.

Trésor, m. ein Schatz; Reichthum, Kostbarkeit; Schatzkammer; ein Hauß, eine Sammlung, Menge von etwas; fig. was süße, rar, kostbar, was sich und werthet ist; (bey den Poeten) Geld; Ort wo die Heiligthümer und Kostbarkeiten einer Kirche, Briefe und Urkunden verwahret werden; ein Archiv ꝛc. la chambre du trésor, die königliche Hofkammer, Rentkammer; il n'a trouvé trésor que de feutz, Gesundheit ist der beste Schatz.

Trésorerie, f. das Schatzmeisteramt; die Wohnung des Schatzmeisters; Ort wo die Kostbarkeiten und Heiligthümer verwahret werden.

Trésorier, m. Schatzverwahrer; Schatzmeister, Zahlmeister; grand Trésorier de l'Empire, des H. R. Reichs Erzschatzmeister.

Trésorière, f. (in den Klöstern) Schaffnerin, Seckelmeisterin; trésorière de la chapelle, Altarsverwalterin eines Kirchspiels.

Tressaille, adj. al. Abgetreten.

Tresque, adv. al. ½ halb als; bis daß.

Tresque, f. so viel als Torque.

Tressaillen, f. pl. Art Bälle aus der Levante.

Tressaillement, m. plötzliche Bewegung; das Aufhüpfen, Aufspringen, als vor Freuden; ein Schauer, als vor Schrecken: il me prend des tressaillemens, es kommt mir ein Schauer an.

Tressaillir, v. n. irr. aufspringen, auffahren, - de joie, vor Freude hüpfen; v. a. p. le mort est tressailli, der Todte ist übergegangen, aus ihrer Stelle verrücket.

Tressaillissement, s. Tressaillement.

Tressaut, Tressaut, m. sauz au tressaut, den Satz mit Aufschlagung oder Armen ergreifen; (ein Betrug des Alterthums Gebrauch.)

Tressaut, (in der Mintze) Probe da die Priester wegen des Halts nicht Gewissen seyn.

Tressauter, v. n. schauern, s. Tressaillir.

Tresse, f. ein geflochtenes oder gestricktes Band; ein Haargeot; Haar: la tresse, ein blondes Haar; ein Haar, eine Ader geflo-

flechten Haar bey den Perückenmachern; gesponnen Garn oder Binden bey den Seifensiedern; (auf Schiffen) geflochtene Taue; Bindfaden.

Treffen, v. a. flechten, schlagen, als Spitzen, Bänder, Haare; einen Zopf machen; (bey den Perückenmachern) Haar in Fäden einschlagen: treffen de la mattre, Garn oder Binden zu Matten flechten; treffen un patron, ein Seidenmuster legiren.

Treffoir, Treffoirs, f. Perückenmacherspeil, wo die Haar in Fäden einschlägt; Haarflechter, Treffirer.

Treffilier, Treffilier, m. vl. Schnitt.

Treffis, f. m. Flechtwerk.

Treffoir, m. der Treffirstock der Perückenmacher; Eisen das Haar zu frisiren.

Treffoire, f. hölzerne Zange bey den Korbmachern.

Treffor, f. Pulte.

Treffourner, f. Detourner.

Treffrouvoir, v. n. vl. zur bestimmten Zeit ankommen.

Treiam, adv. eben so viel.

Treteau, m. Gestell mit vier Füßen, als ein Kreuzgestell unter einem Tisch; Trägert mit einem Querriegel, treteau de lisiere, Bock zum Bolzenschießen; etre entre deux treteaux, vulg. gehen, auf der Bierbank sitzen; monter sur les treteaux, bey einem Quacksalber den Pickelhäring abgeben.

Tretie, vl. viele.

Trétoire, f. Trattoire und Treffoire.

Tretre, Tretoir, m. vl. Rasttag.

Tretoiser, v. n. vl. von seinem Wege abkommen.

Tretourner, v. n. vl. sich von allen Seiten in Bewegung setzen.

Tretous, adj. pl. vl. alle, so viel ihrer sind.

Tretrentre, m. Name eines Thieres in Madagaskar, dessen Gesicht dem menschlichen ziemlich ähnlich ist.

Treu, f. m. vl. f. Trie.

Treve, f. Stillstand, Ruhe, Einhalt, Nachlassen von etwas, als von Schmerzen u. Waffenstillstand; fr. Frist, Nachsicht: treve marchande, Freyheit der Handlung zwischen gewen streitenden Mächten; treve de Dieu, (zu den Zeiten des Faustrechts) Verbot der Bischöfe, an gewissen Tagen und Zeiten keine Feindseligkeiten anzufangen; treve de circonvoie, der complimente, aus complimens, vulg. bezeigt mit dem Scherz, mit den Komplimenten! il ne donne point de treve à ses débiteurs, er läßt seinen Schuldnern keinen Augenblick Ruhe, er gestattet keine Frist u. faire treve à la douleur, à ses ennuis, seinem Schmerz, seinem Kummer Einhalt thun.

Trever, Treurer, f. Treurer.

Treves, m. Trier, eine Stadt.

Trevier, m. der Segelmacher auf den Schiffen.

Trevigni, Trivelle, m. Stadt im Venetianischen.

Trevil, m. die Wirbe, Wirbelbaum.

Trevirer, v. n. f. Chevirer.

Trevillan, m. Bürger von Treviso.

Trevillan, ane, f. & adj. so aus Treviso; la marche trevillane, Gebiet, so weites als Treviso sich erstreckt.

Trevoux, f. m. Stadt in Frankreich.

Trezeau, f. Trefeau.

Tri, vl. so viel als trois, drey.

Triacleur, m. vl. Quacksalber, Marktschreyer, Theriakskrämer.

Triade harmonique, f. (Musik) Akkord drey verschiedener Töne.

Triage, m. die Wahl, Sortirung, das Auslesen, Auslachen einer Waare ꝛc. (zum Verkaufen) ein Strohwisch der einen Theil von dem andern sondert.

Triaire, m. (bey den Römern) ein Soldat im dritten Glied.

Triangler, m. (nicht gebräuchl.) Gebrauch von drey Personen.

Triangle, m. ein Dreyeck, jede dreyeckige Figur, Triangel; Art Windfränge bey den Schmieden ꝛc.

Triangulaire, adj. dreyeckig.

Trianon, m. ein viereckiges niedriges Gebäude mit einem Zeltdach, in einem Park oder Thiergarten, als Trianon des Versailles.

Tribade, f. Weib so mit ihres gleichen Unzucht treibt.

Tribadisme, vl.

Tribalte, f. früh Schwelaufleich, in seinem eigenen Fett gebacht.

Triballer, tribailler, v. a. vl. stark bewegen, rütteln, schütteln, schleppen.

Tribart, m. ein Dreyfach; Seestern, die man den Schwimmen um den Hals bindet, daß sie nicht durch die Zähne in die Netzen kommen; Knittel am Hals der Hunde.

Tribeil, Tribeuil, m. vl. Angst, Noth, Beklemmerey.

Tribord, Stribord, m. Steurbord, die rechte Seite des Schiffs.

Tribordais, m. die Schiffwache auf der rechten Seite des Schiffs.

Tribouillement, m. vulg. Bewegung, Verwirrung.

Tribouiller, v. a. vulg. bewegen, verwirren, reitzen, plagen, quälen.

Tribral, m. vl. ein Spielschwank, Streich.

Tribuale, ée, adj. vl. mit Füßen getreten, übel zugerichtet.

Tribuchet, m. Schlägel der Goldschmiede, etwas rund zu machen; vl. ein Steckmesser, Federmesser: fervir de tribuchet, vl. einen Narren abgeben.

Tribus-

Tribraque, m. Fuß von drey kurzen Sylben (⏑⏑⏑).

Tribu, f. Zunft, Innung, Gesellschaft von Personen in gemeinem gehören; die Zunftstube, das Haus wo sie sich versammeln; ein Stamm, z. E. der Juden: les douze tribus, die zwölf Stämme Israel.

Tribulation, f. Widerwärtigkeit, Trübsal, Anfechtung, Angst, Leiden, Unruhe; Unachtsamkeit, Verwirrung.

Tribule, f. Burzeldorn, ein Kraut: tribule aquatique, Wasserung.

Tribun, m. Zunftmeister; Vorsteher des Volks im alten Rom: tribun militaire, ein Kriegsoberster.

Tribunal, m. der Richterstuhl; Gericht, Obrigkeit: tribunal de confession, de penitence, der Beichtstuhl; monter sur le tribunal, sich auf den Richterstuhl setzen.

Tribunat, m. Zunftmeisteramt.

Tribune, f. eine Bühne, ein Gerüst für Zuschauer, Andere ꝛc. der Ort, wo man in einer Kirche, die Predigt, Musik anhöret; (in der Baukunst) externe auf einem Hinterbau.

Tribunitien, ne, adj. zunftmeisterisch, tribunenmäßig, die Gewalt des Zunftmeisters im alten Rom.

Tribut, m. Tribut, Auflage, Schatzung, Zoll, Schoß, Zins, Steuer; fig. Schuld, Unterthänigkeit, Pflicht: exempter des tributs, Steuerfrey machen; payer le tribut à la nature, sterben; à la mer, die Seekrankheit bekommen; tout paye le tribut au tyran des années, alles muß dem Alter weichen.

Tributaire, adj. pflichtig, steuerbar, der Schatzung unterworfen.

Trie, Mast, deßen sich die Kaufmannsgesellen zum Zeichen bedienen, wenn sie von der Arbeit zur Zeche gehen wollen.

Trieteride, m. dreyjährige Feyer.

Trimestre, m. pl. Zeit von 30 Tagen.

Trimestriers, m. pl. Zeit von 30 Jahren.

Triorque, m. dreyfüßiges Krankheit.

Tricher, v. a. & n. betrügen, als ein Spiel ꝛc. prellmeyen, fuchseln, tuschen, beschneiden, beschweren in Kleinigkeiten; les femmes trichent en agrémens, die Weiber trügen in ihren Anordnungsschriften.

Tricherie, f. Betrügerey, Fuchselen.

Tricheur, euse, f. falscher Spieler, Betrüger.

Trichiase, f. verschiedene Krankheiten von den Haaren herrührend, so diesen Namen führen.

Trichoïdes, m. ol. grober Spreustaal.

Tricolet, m. ol. f. Ornement.

Tricoles, f. pl. Zwischengang der Hufschmide, die Pferde zu beschlagen.

Tricot, (dieser Tricolet) adj. dreyfärbig; f. m. bunter, dreyfärbiger Amarant, Papageyvogel, ein Gemälde; ft. eine Art von Seiden; Kapuzeide von drey Farben.

Tricot, m. (im Kartenspiel) drey gleiche Blätter, als drey Könige, Damen ꝛc. im Bertan sind es nur mit dem Unterschlag.

Tricot, m. ein Prügel, Stock mit einem Band Reisig.

Tricot; ouvrage au tricot, gestrickte Arbeit, gestrickte Waare.

Tricotage, m. das Stricken; Strickarbeit; Strickerlohn.

Tricoter, v. a. stricken, kuttiren; ft. Spitzen werfen, Kappeln: gagner la vie à tricoter, sich mit Stricken ernähren.

Tricoterie, f. wenig. Mißkunst, schändliche, geringe, verwirrte Händel.

Trieteré, m. Art heiliger Tänze.

Trieteral, euse, f. ein Stricker, Strickerinn.

Trioncle, f. Gamaschen von grobem Tuch oder Wolle.

Triorque, m. Dreyhandspiel, Dreyspiel; das Dreyspiegen.

Tricuspide, adj. (in der Anatomie) valvule tricuspide, gespitzte Fallthüre des Herzens.

Tride, adj. pas tride, der Trieder, kurzer, geschwinder Schritt der Pferde.

Trident, m. der dreyspitzige Scepter des Neptuns; ein Dreyspieß.

Tridentin, f. Tressen.

Trie, m. Art von frischen Lederhen.

Trié, ée, part. & adj. ausgerichtet, ausgelesen von diesem Stande und Verhältniß: trié sur le volet, unter vielen auserlesen.

Triennal, ale, adj. dreyjährig.

Triennat, f. m. Triennium, f. Triennat, m. Zeit, Frist, Währung von drey Jahren; dreyjährige Amtsverwaltung.

Trier, v. a. wählen, auslesen, auslesen, auserlesen, prüfen, reinigen, lesen, als den Salat ꝛc.

Trierarchie, f. Amt eines Galeerenhauptmanns zu Athen.

Trierarque, m. Hauptmann über eine Galeere bey den Athenienser.

Trieteride, f. Zeit von drey Jahren.

Trietérique, adj. dreyjährig; das alle drey Jahr kommt oder gefeyret.

Trieule, f. Werkzeug zum Zuckerraffiniren.

Trifide, de, adj. dreyspaltig.

Trigale, f. Hütte oder Bude an der Straße, wo man Weggeld zahlet, oder sich mit einem Thaal labet, Brückengeld.

Trigame, adj. c. der dreymal verheyrathet gewesen.

Trigamie, f. Stand der dritten Ehe.

Trigaud, aude, f. wenig. betrügerischer Mensch der mit seinen umgehet, nicht aufrichtig handelt; mit dem man nicht zu Ende kommt; Betrüger.

Trigauder, v. n. wenig. Händel und Verwirrung machen, mit Betrug und Finten umgehen, kein Ende machen.

Trigauderie, f. wenig. Betrügerey, Finten, unnützer Übermuth.

Trigle,

Trigo s. f. Mayen mit drey Pferden, bey den Römern und Griechen.

Trigonaux, m. Zwölfeckfisch, so drey mit einander gehören, ein Dreyeck.

Trigbstême, m. ein Wort, Gebrauch von drey Silbenen aus dreyen verschiedenen Sprachen zusammen gesetzt.

Trigglyphe, m. Dreyschlitz im dorischen Gebälke.

Trigonale, s. adj. f. Vierzeuerin.

Trigone, m. gedrittter Schein in der Sternkunde; dreyeckige Lage der drey Alten.

Trigonométrie, f. Trigonometrie, Ausmessung der Dreyecke.

Trigonométrique, adj. c. trigonometrisch.

Trigonométriquement, adv. auf trigonometrische Art.

Trilatéral, ale, adj. dreyseitig.

Trilingues, s. dreyzüngig; der drey Sprachen redet; (so nennte man sonst die Einwohner von Marseille, weil sie nur lateinisch, griechisch und gallisch redeten.)

Trilion, m. (Rechenkunst) eine Trillion; tausendmal tausend Billionen.

Trimestre, f. s. Trapp Reuter.

Trimégiste, s. Trimegiste.

Trimer, v. n. vulg. gehen, schlendern.

Trimestre, m. ein Quartal, eine Zeit von drey Monaten.

Trimitre, m. & adj. zweyhöriger Vers von sechs Füßen.

Trin, inv. adj. dreyeinig, als Gott.

Trinacrie, m. s. Schlemmer, Zechbruder.

Trine, m. & adj. dreyfacher Schein, s. Trigone.

Tringle, f. Stangenfangeisen an einem Gest, Fenster ꝛc. darinnen an einem Himmelbett Wanderstäbe an den Fenstern; ein Span oder Leiste bey den Schreinern, einen Spalt zu verwahren; Leiste, die Tapeten einzuhängen; s. über die Fenster zu nageln; ein Messingst, langes Eisen, die Schnur der Zimmerleute; allerhand Stäbe, Leisten, Riemen, und andere Zierrathen, im Garten; Querholz der Weiger, ein Stück Fleisch aufzuhängen ꝛc. im pl. lange eiserne Stäbe oder auch hölzerne Stangen, daran die Gitter gesteckten oder die Spiegeltücher gelegt werden ꝛc.

Tringler, v. a. & n. mit der geschmierten Schnur abzeichnen, als zimmerleute und Schreiner.

Tringlettes, f. pl. Glasleisten, daraus man Fensterkügel macht; das Fischmaul der Glaser, das Fensterkitt aufzuhacken.

Trinitaire, m. ein Irrgläubiger in der Lehre von der heiligen Dreyeinigkeit; Mitglied einer Dreyeinigkeitsbruderschaft und Nonnen, zur Auslösung der Christensklaven.

Trinité, f. die h. Dreyeinigkeit; das Fest der h. Dreyeinigkeit; fr. ein gemeiner Kir-

Dictionnaire François Tom. I.

chenrath; Dreyeinigkeitsblume, das wilde Veilchen und dreyfarbige Levkoyen.

Trinôme, adj. (in der Algebra) einer dreyfachen Größe, oder Zahl die aus drey andern Zahlen besteht.

Trinquart, m. Fischernachen, ein kleines Schiff zum Heringfang.

Trinquette, m. oberster Theil des Bords einer Galee.

Trinquer, v. n. vulg. trinken, zukutten, saufen, zechen, einander gutbringen, mit den Gläsern zusammen stoßen.

Trinquet, m. das vordere Segel und Mast einer Galee, Klingenge, Oberklinbaumgange, Fockmast.

Trinquette, m. das dritte Segel am vordern Mast.

Trinquette, f. dreyeckiges Segel, Beisegel.

Trio, m. ein Trio; Gesang, Konzert von drey Stimmen; Gesellschaft von drey Personen, ein Kleeblatt von guten Freunden.

Triobole, m. griechisches Gewicht und Münze, halber Quentchen Silber.

Triode, adj. m. dreyeinig, als ein gewisses Heil der Zeiten, wo Einigkeit, das die Gemüth über Himmel, Meer und Hölle hat.

Triodion, m. ein Kirchenbuch der Griechen von Osterquadrime bis Ostern.

Triolaire, f. s. lange Nase Leute.

Triolet, m. Art alter lustiger und satyrischer Gedichte von 8 Versen.

Triomphal, ale, Triumphirend, Siegreich: char triomphal, Triumphwagen; arc triomphant, Triumphbogen, Ehrenpforte.

Triomphalement, adv. Siegreich, im Triumph.

Triomphant, ante, adj. triumphirend, Siegreich, Siegprangend; herrlich, prächtig, mächtig, berühmt: l'église triomphante, die vollendetliche, triumphirende Kirche im Himmel; valeur triomphante, siegende Tapferkeit.

Triomphateur, m. Sieger, Triumphirer.

Triomphe, m. Siegsgepränge, Siegesprangender Einzug in Rom, Triumph; der Sieg, Siegeszeichen, Ueberlegenheit, Vortheil: chant de triomphe, Siegeslied, Triumphlied: il ne faut pas chanter de triomphe avant la victoire, man muß sich nicht vor der Zeit rühmen; mener qq. en triomphe, einem überlegen seyn; ihn spielen und tanzen mit ihm will.

Triomphe, f. Trumpf in der Karte, das Wahrheit oder die gewählte Farbe; das Triumphspiel: jouer de la triomphe, Trumpf ausspielen; voilà de quoi elle en triomphe, darauf kommt es an.

Triompher, v. a. & n. siegen, siegend einziehen, triumphiren; es andern zuvor thun; Freude oder etwas haben, jubiliren, ein Freudengeschrey anstimmen ꝛc. - sur qn. siegen, überwinden; - sur qn. ob, in einem ge-

ſtimm, einen Vorzug haben; einige ſagen auch trionyher en q. ch. - de q. ch. mit einer praline, ſich damit treſt machen.

Tripaille, f. Eingeweide, Kaldaunen eines geſchlachteten Viehes: cette femme n'eſt que tripaille. (von dicken Weibsperſonen) ſie iſt nichts als Speck.

Tripartite, adj. f. in drey Theile getheilt, dreyfach.

Tripe, f. Gedärm, Eingeweide, ein Darm, Kaldaune, der Bauch eines Menſchen: tripes de Latin, de Gree, ewig. lateiniſche oder griechiſche Brocken, ausgeſuchtenes Zeug aus alten Schriftſtellern; rendre ſon ame ſur ſes tripes, vulg. ſich ſtark erbrechen; il eſt à lui tripes & boyaux, ewig. er iſt ihm mit Haut und Haar ergeben.

Tripe, Tripe de velours, f. ein wollener Sammet, Felvetsammet; ewig. Buden- oder Bettelſammet.

Tripe-madame, f. Kother Hauswurz; Kraut, ſo man im Salat ißt.

Tripetale, adj. f. dreyblätterig, (von Blumen.)

Tripette, f. kleine Kaldaune: je n'en donnerois pas tripette, ewig. darum iſt mir gar nichts gelegen.

Tripethongue, m. Vereinigung dreyer Vokalen.

Tripier, m. ein Kuttler, Kaldaunklöker; ein Hauswurſt, den man nicht zur Jagd abrichten kann.

Tripiere, f. Kuttelweib, Kuttlerinn, Kaldaunenkrämerinn; (ſpottweiſe) ein dickes fettes Weib: couteau de tripiere, ein Kuttlermeſſer das auf beyden Seiten ſchneidet; ewig. ein Menſch der es mit beyden Parthegen hält.

Triple, adj. dreyfach: c'eſt un menteur à triple étage, ewig. er iſt ein Erzlügner.

Triple, m. dreymal ſo viel; das Dreyfache; der Tripelfall in der Muſik: rendre le triple, oder au triple, dreyfach wieder erſtatten.

Triplement, m. dreyfache Vermehrung, Vergrößerung, Erhöhung; das Dreyfache.

Tripleurement, au triple, adv. dreyfach, dreymal ſo viel, auf dreyerley Art.

Tripler, v. a. dreyfach vermehren, verdreyfachen; v. n. ſich verdreyfachen, vermehren; dreyfach vermehret werden.

Triplicité, f. das Dreyfache ſein, Verdreyfältigung; der gedoppelte Schein in der Sternendeutung: il faut triplicité de cet effet, dieſe Verrichtung muß dreyfach ausgefertiget werden.

Tripliquer, v. n. (in Rechtshändeln) auf die Duplikken antworten.

Tripliques, f. Antwort auf eine Duplik.

Tripoli, m. Tripel, Art Kreide; Tripoli in der Barbarey.

Tripolir, v. a. mit Tripel poliren, putzen.

Tripolitain, aine, f. & adj. der aus Tripoli iſt.

Tripotiers, m. Maſtenſtrecker.

Tripotis, f. Tripatage.

Tripot, m. ein Ballhaus; ewig. ein teufliſch Spielhaus oder anderer ärgerlicher Ort: être dans un tripot, in ſeinem Dorfheil ſeyn; cette affaire eſt de mon tripot, ewig. dieſe Sache gehört für mich; habes bene os ad ſpectra, hastre un homme dans ſon tripot, es kommt in ſeiner Kunſt die er vor andern verſteht, zuvor thun.

Tripotage, m. ewig. Mißmaſch von Sachen die ſich nicht zuſammen ſchicken; unordentlich, verkehrt Zeug, als ein Gedicht ꝛc.

Tripoter, v. a. & n. ewig. etwas unartlich durch einander mengen, ſudeln; verwirren, in Unordnung bringen, Mißmaſch machen ꝛc. tripoter du vin, allerley Wein durch einander miſchen.

Tripoteur, euſe, f. ewig. der Herr, die Frau eines Lotterbuben, oder auch eines verdächtigen Spielhauſes.

Tripotin, f. e. (in der Spracchkunſt) ein Wort ſo nur drey ſylben hat.

Tripoüiller, v. n. ſ. tanzen.

Tripot, f. Stock, Pfluget, ſ. Trivet.

Tripot-balle, m. ein hoher Wagen, worauf man Tonnen wegführt.

Tripot-bâton, f. pl. ſ. (im Scherz) die Schaam, das Gemächte.

Triquebenille, f. ſ. (ſpr. trikenille) die Stiftlatten von grober Leinwand, Gurtzeichen.

Triquemadame, f. ſ. Trip-madame.

Triquenique, f. Tand von geringe Sachen, Handel um nichts ꝛc. ils ſe font des triqueniques, ſie zanken um des Kukuks Bart.

Triquer, v. a. die Holzſcheit auf den Kreißbeile ausleren und beyſeit legen: Wein ausholen und beyſeit thun; allerhand Sachen unter einander mengen, als Tonnenmaaren aus einem Pack in den andern thun.

Triquet, m. Gerüſt der Dachdecker in Form eines Dreyecks; kleines Kaſtell, zum Ballſchlagen.

Triquetrau, ſ. Trikbrau; m. das Stammſpiel mit den Füßen.

Triquette, ſ. Triquette.

Triquon, m. die dreyeckte pabſtliche Krone in Wappen.

Trirème, m. Galee mit drey Reihen Ruder; dreyruderige Galeie.

Trirerramment, m. pl. Ruder, ſo man drey Gattungen anderthalb.

Trisagion, m. das dreymal Heilig, im Kirchengeſang.

Trisaïeul, e, f. Urgroßvater, -mutter.

Trisarchie, f. (mot k.) Herrſchaft, Regierung, daran drey Perſonen gleichen Antheil haben; ein Triumvirat.

Tris-

Trifechinos, *f.* Theilung in drey Theile.

Trismegiſte, *adj.* dreymal groß; Beynahme des Hermes; *ſ. m.* eine Nachtwachenſtunde zwiſchen der großen und kleinen Tuben.

Trisdyspondiaque, *ſ. m.* der dreymal den Spruch bey den ochsyphischen Spielen ertheilte.

Trisgalle, *m.* ein Zug mit drey Wiedeln oder Rollen.

Trille, *ſ.* ein Seil an den Schiffsmasten, ſie dran oder zurück zu ziehen, ſ. Drosse.

Trillitaire, *adj.* dreyjährig.

Trillus, *m.* Name eines alten Portes: *chanter de trillus*, ſingen, klagelieder anſtimmen.

Triſte, *adj.* traurig, betrübt, verdrüßlich, unluſtig, melancholiſch; unglücklich, elend, klaglich, ſchmerzlich, leidig; *temps triſte*, dunkel, unluſtig Wetter; *une maiſon triſte*, ein finſteres Haus; *repas triſte*, eine ſchlechte Mahlzeit; *une triſte conſolation*, ein leidiger Troſt; *faire triſte mine à qq un*, einen übel anſehen, übel empfangen; *triſte comme le grand deuil*, *comme un homme de mauvaiſe conſcience* traurig, wie eine Schlafmütze, (ſehr traurig;) *il eſt mal triſte moi*, er macht ein jammerliches, klägliches Geſicht; *il eſt triſte de perdre ſes amis*, es thut weh, gute Freunde zu verlieren; *arbre triſte*, ein Baum der des Nachts blühet und des Tages die Blatten fallen läßt.

Triſtement, *adv.* betrübter weiſe, traurig.

Triſteſſe, *ſ.* Traurigkeit, Betrübniß, Niedergeſchlagenheit, Melancholey; *accabler de triſteſſe*, ganz in Traurigkeit verſenken; *s'abandonner à la triſteſſe*, der Traurigkeit nachhängen.

Tritheiſme, *m.* Ketzerey, die lehret, es wären drey Götter.

Tritheiſte, Trithéite, *m.* einer der glaubet, es gebe drey Götter.

Tritiole, *ſ.* ein kleiner Stein in Geſtalt einer Kornähre.

Triton, *m.* ein Seegott, Trompeter des Neptunus, der auf einer Seemuſchel bläſet; ein dürre Faut in der Muſic, eine üble Zuſammenſtimmung.

Triturable, *adj.* das man zerſtoßen oder zerreiben kann.

Trituration, *ſ.* Zerſtoßung, Zerreibung.

Triturer, *v. a.* zerſtoßen, zerreiben, zu Pulver machen, germalmen.

Trivelin, *m.* luſtige Perſon in einem Schauſpiel.

Triviaire, *adj.* plein triviaire, Ort, wo drey Wege zuſammen ſtoßen.

Trivial, ale, *adj.* Schlecht, gering, gemein, abgeſchmackt; façon de parler triviale, eine pöbelhafte Art zu reden.

Trivialement, *adv.* nach gemeiner Weiſe.

Trivialité, *ſ.* das Schlechte, Gemeine, in Worten ꝛc.

Trivandiſte, *ſ.* ein Gemälde mit vielen Figuren, wie eine Meſſe.

Troiſmats, *m.* einer der drey Männer, ſo zuſammen einen Staat regieren; einer von drey in einer Geſellſchaft, Kunſt ꝛc. vorzüglich Berühmte Männer; (im Scherz) der drey Weiber gehabt.

Troiſmatsrat, *m.* Herrſchaft, Gewalt, Macht, Regierung von drey Männern, Triumvirat.

Troiſſe, *ſ. f.* Tournaille.

Troiſſeaux, *ſ.* Tournures.

Troc, *m.* Tauſch, Wechſel, (meiſt von Mobilien:) troc de gentilhomme, oder troc pour troc, quatre vaches pour deux bœufs, Tauſch zu ſeiner dem andern etwas heraus gibt, da man eins gegen das andere rechnet, es mag werth ſeyn was es wolle.

Troca, *m.* dreyeckig ſpitziges Werkzeug, die Weſpenlöchlingen zu ſpalten.

Trochaique, *adj.* (ob wie k) trochäiſch. (von Versen.)

Trochanter, *ſ. m.* (ob wie k und das letztere r ganz ausgeſprochen) das runde Ende am Hüft- oder Schenkelbein; der Umdreher, der Umwender, ſ. tournoir.

Troche, *ſ. f.* Trochet.

Trochée, *ſ. m.* (ob wie k) ein Versfuß mit einer langen und einer kurzen Sylbe (– ∪).

Trochées, *ſ. pl.* Leſung des Wildes.

Trochet, *ſ. m.* Büſchel, von Blumen oder Früchten; *trochet de cerneaux*, Haufen Tannzapfen hinter einer Hecke.

Trochile, Trochille, *ſ.* Hierroth im Bauen, Einziehung am Säulenfuß, Hohle, Kehle.

Trochiſque, *m.* Küchlein, Pillulla, Zeltlein in den Apotheken.

Trochite, *ſ.* Stein wie ein Kreiſel geſtaltet.

Trochlée, *ſ. f.* Poulie.

Trochoide, *ſ.* die Radlinie in der Meßkunſt; *adj.* in der Anatomie) rund herum laufend, radförmig.

Trochoïque, *ſ.* Wiſſenſchaft in von der Eigenſchaft der Kreislinie gemacht.

Trochure, *ſ.* Hirſchgemerk nahe am Kopf, da es viel ſtarke Knöpfe hat.

Trochus, *m.* Seemuſchel in Geſtalt eines Kreiſels.

Trocléarum, *m.* das Mahdemännlein, verliebtes Augenmännlein.

Troëne, *m.* (ein Strauch) Hartriegel, Beinholz, Rainweide.

Troglodytes, Name, den ehemaligen Juden beygelegt, die in verborgenen Höhlen ihren Gottesdienſt gehalten haben.

Trogne, *ſ.* (im Scherz) ein rothes, kupferigtes, knolligtes oder laus häßliches Geſicht.

Trogner, *m.* das Kreuzkraut am Dill, der Kelch, der Boden; trogner de chou, Krautkopf, Strunk am Kraut; un joli petit trogner, eine, ein hübſch artiges Bübgen.

Trogue, *f.* der Aufzug oder Zettel in den Tuchmanufakturen zu verwirkten Tüchern.

Troie, *f.* die Stadt Troja.

Troies, oder Troyes, Hauptstadt in Champagne.

Troigne, *sf.* *f.* Mine, Art.

Trois, *adj.* drey; *f.* m eine Drey, ein Dreyer: Henri trois, Heinrich der Dritte; Folio trois, page trois, Seite 3; la regle de trois, die Regel Detri; trois, deux, un, (in Wappen) *p. e.* les armoiries de gueules, trois, deux, un, sechs rothe Ringlein, drey oben im Schild, zwey in der Mitte, und eins im Schildfuß.

Troisieme, *adj.* der dritte; *f.* m. ein Tertianer, Schüler der dritten Klasse: il est venu lui troisieme, er ist der dritte gekommen; en troisieme lieu, drittens, zum dritten.

Troisiemement, adv. zum dritten.

Trois-quarts, *f.* Tuncr.

Trolle, *f.* (auf der Jagd) Verlassung der Hunde, um den Hirsch aufzusuchen, und ihn anzutreiben; eine Hatze von gesuchenen Pferden.

Troller, Troller, *v. a.* *sf.* u. *neutr.* herum laufen; trôler après lui, mit sich schleppen, als Personen oder Waaren; nach sich ziehen, als Folgen; trôler par la ville, das Pflaster treten, *f.* Troller.

Troller, *v. n.* einen Damm *rc.* mit Pfählen und darzwischen geflochtenen Hürden oder Strikeln verwahren.

Trombe, Trompe, *f.* ein Wirbelwind auf der See, Wasserhose, *f.* Sephon.

Trombon, Trombone, *m.* Posaune.

Trompe, *f.* Trompete; Waldhorn; Mundtrompete, Brummeisen; ein Sprachrohr; der Kanal der Eierstöcke, Mütter und Hörner *rc.* (in der Anatomie) paarer Gänge an der Gebärmutter, die Mutterposaunen, Tubæ Fallopianæ; ein Kugel- oder Schraubenwirbel, im Baum; eine Art von Luftfeuerwerk; Pumpenfeuer: publier à son de trompe, unter Trompetenschall verkündigen.

Tromper, *v. a.* *sf.* u. betrügen, hintergehen, täuschen sich täuschen; verführen; täuschig machen, fehl schlagen machen; vergessen, verwirren, wandern, sich aus dem Sinn schlagen, als Sorgen, Verdruß *rc.* trompeur la calculatrice, etwas aus der gemeinschaftlichen Rechnung ohne Vorwissen seines Mitgenossen entwenden: se tromper, sich die Sinne verwirren; tromper son ennemi, seine Feinde betrügen; tromper son ennemi, wird von Weibspersonen gesagt, die ihre Kinder noch stillen, wenn sie wieder schwanger geworden; se tromper, *v. r.* sich selbst betrügen; irren, fehlen: il ne se trompe, wo ich mich nicht irre.

Tromper, *v. n.* *sf.* (anstatt trompeter) posaunen, auf der Trompete blasen.

Trompette, *f.* Bitzug, Tumultus, Betrügerey.

Trompeter, *v. a.* durch Trompetenschall bekannt machen, öffentlich ausbieten; ausstreuen heimlich ausbreiten, allenthalben ausposaunen.

Trompeter, *v. n.* schreyen wie ein Adler.

Trompeteur, *m.* (in der Anatomie) so viel als Succenturier.

Trompette, *f.* *m.* ein Trompeter; der etwas bekannt macht oder öffentlich ausbietet: *c'est le trompette du quartier*, er klagt sich stets mit neuen Zeitungen.

Trompette, *f.* eine Trompete; der Trompetenzug oder Posaunenregister in der Orgel; Erschallung der Stimme, der Stimmhorn, Löwen, Gesichter *rc.* trompette d'eau, muschlicht Zuckerwerk von verschiedenen Stücken Glas; eine Stimmpfeife; trompette marine, eine Seetrompete, Klangspiel mit einer Saite; - harmonique, Baßposaune, Trompone; trompette parlante, Sprachrohr; trompette d'or, Art Meerschweinlein; la fête des trompettes, das Fest der Posaunen (zum Jahr); les trompettes, *de leger sont trompettes*, sich heimlich davon machen; *il est bon chevaul de trompette*, er ist scheuet nicht leichtlich vor etwas, scheut keine Gefahr *rc.* *à gens de village, trompette de bois*, Bauern gehört Holzschuh; *sonner de la trompette*, in der Trompete stoßen, ausblasen; *f.* verkündigen; *m.* ausposaunen, rühmen; *sonner la trompette*, *fig.* die Sturmar oder Schreckart erwecken, um zu leben, zu sterben, aufzumuntern *rc.* Lärmen machen; einbrüchig la trompette, die Trompete ansetzen.

Trompe-valet, *m.* Anbettelmönch.

Trompeur, euse, *adj.* betrügerisch; verführerisch; *f.* e. Betrügerin, Betrügerinn; rien n'est si trompeur que la prudence humaine, nichts ist so betrüglich als die menschliche Klugheit; *à trompeur, trompeur & demi*, wer betrügt, wird auch betrogen.

Trompeur, euse, *adj.* betrüglich, betrügerisch, verführerisch.

Trompillon, *m.* (Bankkunst) ein kleines Kugelgewölbe; der runde Stein worauf ein Bogen ruht.

Tronc, *m.* (das o nur vor einem Vokal ausgesprochen) der Stamm oder Schaft, Strunk eines Baums; Schaft einer Säule; der Armleuchter in einer Kirche *rc.* der Klumpen eines Leibes oder Bildes; der Stiel oder Strunk einiger Gewächse, als des Kohls; der Stamm am Hirschgeweih; *fig.* der Stamm eines Geschlechts, der Stammvater; ein Geschlecht; ein dummer, unvernünftiger Mensch, ein Klotz: *le fond fe ter-*

ser au trone, man muß ſich an den Stamm und nicht an die Aeſte halten; man muß den ſicherſten Weg gehen.

Tronche, *ſ.* ein ausgehöhlter Stück Baumholz.

Tronchet, *m.* Hauſtock, Hackſtock.

Tronçon, *m.* ein Stück Theil von einem Ganzen abgehauen iſt, als ein Scheitl von einer Wurſt, ein Stück Fiſch, Licht ꝛc. ein Splitter einer zerbrochenen Lanze; der Stumpf oder die Schwungrüthe eines Pferdes: *colonne en tronçons*, eine von verſchiedenen Stücken zuſammen geſetzte Säule; *faire un tronçon de chere lie*, eine gute Mahlzeit halten.

Tronçonner, *v. a.* in Stücke hauen, ſchneiden, zerſtücken, zerſtören; abbrechen.

Tronc, *m.* ein Thron, königlicher Stuhl; biſchöflicher Sitz; *fig.* königliche Würde, Regierung; Königreich ꝛc. *monter sur le trône*, den Thron beſteigen, die Regierung antreten; *aux pieds du trône*, vor dem Throne; *trône royal*, (in der Sternkunſt) die Caſſiopea, weiblicher Geſtirn; *les trônes*, im *pl.* die Thronen und Herrſchaften, eine Ordnung der Engel.

Tronçon, ſ. Tronçon.

Tronsure, *ſ.* Stein-ſchutt auf Waſſeren ꝛc.

Tronquer, *v. a.* verſtümmeln, abkürzen, beſchneiden; ſchwächen, als jemands Kraft; verſtümmeln, als eine Schrift-ſtelle; *tronquer de les membres*, an jemen Gliedern gelähmt machen.

Trop, *adv.* zuviel, zuſehr; trop grand, zu groß; trop tôt, zu geſchwind; trop peu, zu wenig; *cela n'est pas trop bon*, das iſt nicht gar zu gut ꝛc. *pas trop*, *adv.* allzu viel, allzu ſehr; *trop grossier ouvrage*, *trop pauvre mais*, allzu ſehr macht ſchändig; *il observoit le sien en n'est pas trop*, einem jeden das Seinige gelaſſen, iſt nicht zu viel.

Trop, *ſ. m.* le trop du promptitude, die gar zu große Eilfertigkeit; le trop d'argent, das gar zu viele Geld; *le trop & le trop peu font souffrir en toutes choses*, zu wenig und zu viel verderbet alles Spiel.

Tropéolerie, *ſ. m.* ol. Schmätzer, Plauderteſche.

Trope, *ſ. m.* Gleichnißrede, verblümter Verſtand eines Wortes.

Trophée, *m.* Siegszeichen, der Sieg; faire trophée de qq. ch. ſich eines Dinges rühmen, ſich viel mit etwas wiſſen.

Tropique, *ſ. m.* der Wendekreis; Sonnenwendekr.

Tropologique, *adj.* verblümt, ſinnlich, unteutlich.

Troquer, *v. a.* tauſchen, vertauſchen; *troquer son cheval bergne pour un ecuyer*, einen böſen Tauſch thun; troquer un aiguillon, die Nadelöhr anſtopfen; *je ne voudrois pas me troquer contre vous*, ich möchte nicht an eurer Stelle ſeyn, in eurer Haut ſtecken.

Troqueur, *m.* ein Tauſcher; c'est un grand troqueur, er tauſcht gern.

Trotte, *ſ.* Kauf an dem Schiffmaſt, ſ. Drolle.

Trot, *m.* Trab, Trot der Pferde: mener qq. un au grand trot, *milg.* einem viel Verdruß und Mühe verurſachen.

Trotte, *ſ. milg.* Weg, Gang, Strecke, Weite, Stück Wegs: il y a une bonne trotte d'ici là, es iſt ein gutmäßiger Weg von hier bis dahin.

Trotter, *v. n.* traben, den Trab gehen; *milg.* viel gehen oder laufen; hüpfen, ſpringen, unnöthig laufen; durch unnütze Hände gehen: trotter par la ville, in der Stadt unnöthig laufen.

Trotteur, *ſ.* Trotteuse, euſe, *f. & adj.* Pferd das einen hatten Trab gehet; Pferd immer herum läuft.

Trottin, *m. milg.* ein kleiner Laufer der zum Verſtecken gebraucht wird; Verſtecker.

Trottiner, *v. n.* traben; *fig.* herum laufen.

Trottoir, *m.* erhabener Weg neben einem Wall oder Bäder, zur Bequemlichkeit der Fußgänger: l'affaire est sur le trottoir, die Sache iſt in Bewegung, es wird davon geredet: cette fille est sur le trottoir, *fig. milg.* dieſes Mägdlein iſt zu verkaufen.

Trou, *m.* ein Loch; eine Höhle, Hoffung; ſchlechtes Ort, elendes Neſt oder Wohnung: trou percé, ein Senkloch, in welchem ſich das Waſſer verliert; trou de chat, das Kaltegen (beym Seidenzeug) zwiſchen Zeichen und Garbeck; trou-madame, Narrenſchloß; trou de chien, Hölle Tyrus, Erdſtrauch; boire comme un trou, *milg.* ſtark trinken; le trou du boudin, das Spundloch; les trous des narines, die Naſenlöcher; *mon fourré, qui n'a qu'un trou est bien, un prêté*, das muß eine ſchlechte Maus ſeyn die nur ein Loch weiß; *reboucher un trou*, *milg.* ein Loch zuſtopfen, (einer Schuld bezahlen); *autant de trous, autant de diverſions*, ſo manches Wort, ſo manche Thorheit; ſo manche Red, ſo manche Red; *à petit trou, petite chevrille*, nachdem der Hut, muß auch der Schuh ſeyn; *faire un trou à la lune*, der Nacht und Nebel durchgehen; *il n'a eu le moindre qui par le trou d'une boutique*, er iſt nicht weit in der Welt gekommen, hat ſehr wenig Erfahrung; *notre ecolier sujet du trou*, den Hut neben das Loch leben, (eine Sache verkehrt anfangen, verkehrtes Mittel anwenden.)

Troubadour, *m.* Name ehemaliger Poeten aus Provence, ſo ehemal herum liefen, ihre Gedichte abzuſingen.

Trouble, *adj.* trüb, dunkel: voir trouble, übel ſehen in der Trouble, ein ſchlechtes Geſicht haben; *pêcher en eau trouble*, in der

dem Waſſer ſtehen; ſich die Augenweiſe Luft ſchaffen zu laſſen machen.

Trouble, ſ. m. Verwirrung, Unruhe, Beunruhigung, Verſtörung; Beſtürzung des Gemüths; pl. innerliche Unruhe, Zank, Uneinigkeit, Aufſtand, innerlicher Krieg; trouble d'eſprit, Gemüthsunruhe, Anfechtung; apporter du trouble, Unordnung anrichten.

Trouble, ſ. Troubleau, Troubleau, ſ. m. Art Fiſchernetzen, da das Waſſer unter ſich gemacht wird.

Trouble-feſte, ſ. e. Freudenſtörer, Luſtverderber.

Troublé, de, part. & adj. beſtürzt, verwirrt, verwildt ꝛc. il a l'eſprit troublé, er iſt nicht richtig im Kopf.

Troubler, v. a. trüben, trüb machen; ſtören, unterbrechen, hindern; beunruhigen, beängſtigen, in Unordnung ſetzen, verwirren: il ne ſait pas trouble, er iſt ein guter Tropf, der niemand etwas zu Leide thut: troubler un ouvrage, einem Gebäude verwirrt machen, aus der Ordnung bringen; - les conſeillers, die Gemüther verwirren; - l'eſprit, in Furcht, den Verſtand verrücken; le vin lui a troublé la tête, der Wein hat ihn des Verſtandes beraubt; le troubler, v. r. trüb werden, als der Wein, das Wetter ꝛc. ſ. verwirrt werden, aus dem Concept kommen, ſich verirren, ſich verhaspeln; erſchrecken, unruhig werden; le ciel ſe trouble, der Himmel überzieht ſich mit Wolken.

Trouer, ev. adj. lichern, durchlöchern.

Trouet, ſ. f. ein Loch, Oeffnung; kleiner Platz im Walde.

Trouer, v. a. durchlichern, durchbohren, ein Loch machen: le trouer, v. r. Löcher bekommen, löchrig werden.

Troupeon, ſ. Troupeau.

Trou-Madame, m. Art Karrenſpiel.

Troupe, ſ. ein Trupp, Haufe; eine Geſellſchaft; Rotte; une troupe de voleurs, eine Räuberbande; la troupe célefte, oder immortelle, (bey den Poeten) Götterverſammlung; en troupe, par troupe, haufenweiſe, bey Haufen.

Troupeau, pl. ein Kriegsheer; Kriegsvölker, Truppen.

Troupeau, m. eine Heerde; fig. Gemeinde eines Geiſtlichen, Kirchengemeine.

Troufquin, ſ. Trouſſequin zur Treiſpeis.

Trouſſe, ſ. ein Paf oder Bündel, eine Trucke, ſo viel man auf einmal tragen kann; ein Sack oder Futteral, worein man etwas mit ſich trägt; das Kreuz oder der Hintertheil des Pferdes hinter dem Sattel; Köcher zu den Pfeilen; (bey den Zimmerleuten) Hinaus Seitwerk, gerings Laden auszuziehen; fig. ein kleiner Betrug oder Poſſe, den man einem ſpielt: donner la trouſſe à qq. un, einem einen Bären aufbinden; monter, oder ſe mettre en trouſſe, (in den Reuterey) hinten aufſitzen; en cheval en poſte point en trouſſe, dieſes Pferd leidet niemanden hinter ſeinem Reuter; trouſſe à perſonne, Kameradſchaft; donner en trouſſe, Art eines Spiels, das letzte Laufen von den Laufenden zu nehmen; pl. die Lenden menſchlicher Leiber, Hagenbeine; donner une trouſſe de qq. un, einen immer hinter einem her ſeyn, ihm auf ſein Thun nachſpüren, oder dem Hals zu ſitzen ꝛc.

Trouſſeau, m. die weibliche Geräthe; (b. L. das Geräthe an Kleidern, leinen Zeug ꝛc.) in man einer Tochter außer der Ehe etwas mitgiebt, die Ausſteuerung; ein Paar, Bund, als Schlüſſel, Perlen ꝛc. ein Büngerpack, mit den Hammen zu klingen; (bey den Stückgießern) ein Stückbund; ein langes rundes Holz, darüber die Formen zum groben Geſchütz formirt werden.

Trouſſe-galant, m. die ſchwarze Seide, (eine heftige Ergießung der Galle, welche junge Leute bald plötzlich faßt.)

Trouſſequin, m. Art Geſchirrſeile, deren ſich die Karrenſchieber zu bedienen pflegen.

Trouſſe-queue, m. Stürzgüter, oder Schwanzreuter der Springer auf der Reitſchule.

Trouſſe-queue, m. der Sattelpauſch, der hintere Sattelbogen.

Trouſſer, v. a. aufſchürzen, aufheben, hinaufziehen oder binden, als Kleider, Hoſen, Strümpfe ꝛc. in die Höhe heben, als einen Lumpen ꝛc. einwärts krempen oder krümmen, auf den Schultern; zuſammen packen; einpacken, ein Ende machen, bald fertig mit einer Sache ſeyn: trouſſer une bouteille de vin, an ſich gut de monter, einer Flaſche Wein, einer Schüſſelvoll geſchwind zuſprechen; trouſſer les manches d'un arbre, die Aeſtabſtoßenden Aeſte eines Baumes in die Höhe ſtützen; - les bras, die Ermel am Arm aufſtreifen; - les bras au dos de qq. un, einem die Hände auf den Rücken binden; - une femme, ein Weibsbild beſchlafen; trouſſer bagage, ſich geſchwind fortmachen, davon laufen; trouſſer ou chevaler, trouſſez votre paquet, packt euch fort; il a trouſſé la leçon bien vite, er iſt mit ſeiner Lection bald fertig worden; - repas bien trouſſé, eine wohlangerichtete Mahlzeit; perſonne, oder matière bien trouſſée, einer Perſon, ein Haus ꝛc. von guten Sitten; voilà qui eſt trouſſé, es iſt aus damit, es iſt gethan, es hat ein Ende; es iſt fertig, es iſt richtig; la mort, la faucheuſe l'a trouſſé, der Tod, das Fieber hat ihn hingerafft; il a été trouſſé en ville, oder il a été trouſſé d'importance, vulg. man hat ihm übel mitgeſpielet.

Trouſſis, m. Anſchlag, Saum: faire un trouſſis,

ſo, ein Kleid anſtellagen, es kürzer zu machen.

Trouſſeau, ſ. Bock, den man hinauf heben kann; ol. eine Vorrichtung, den Kaufkontrakt hinauf zu ſchieben; ſo viel als colleve-manche.

Trouvaille, ſ. maſc. ein Fund; was man von ungefähr findet; (par Ext) was man von verlornen Sachen wieder findet: droit de trouvaille, Findergeld; Kaufheil ſo demjenigen gehöret, der etwas verlornes findet oder findet.

Trouveur, ſ. Troubadour.

Trouver, v. a. finden, antreffen; befinden; erfinden, erſinnen, ausſinnen, erdenken; meynen, achten, ſchätzen, dafür halten, für thunlich halten; aller trouver qq. un, einen beſuchen; où eſt-ce qu'il trouve tout ce qu'il dit? wo nimmt er alles her, was er ſagt? on l'a trouvé à deux paroles, er führet zuviel verliebte Reden, er hält ſein Wort nicht; trouver dans le fait, en faute, en flagrant délit, auf friſcher That ertappen; trouver à dire à qq. ch., finden bey einem etwas zu tadeln; seine Rechnung nicht finden; cette fille a bien trouvé, dieſes Mägdlein hat es wohl getroffen, hat eine gute Herrſchaft gefunden; trouver bon, gutheißen, bewilligen, für gut halten, gefallen laſſen; qui bien sera, bien trouvera, macht man es gut, ſo hat man es gut; wie man ſich bettet, ſo ſchläft man; trouver-vous que cela s'accorde? meynet ihr, daß es ſich zuſammen ſchickt? trouver mauvais, mißbilligen, übel nehmen; etwas nicht nach ſeinem Geſchmack finden; je lui trouve de l'esprit, da ſo kommt der, mich dünkt, er habe Verſtand, das Fieber ꝛc. il a trouvé à qui parler, er hat Leute angetroffen die das Maul auch aufthun; aller me trouver en votre chemin, ich werde euch abzutrocknen ſuchen, im Licht ſtehen ꝛc. il croit aussitôt trouvé le pré au mal, er meynet Wunder was er thue; er glaubt es habe ihn ein Jüngen gebiert ꝛc. — se trouver, v. r. ſich finden, befinden, erfinden; il s'en trouve bien, mal, es bekommt ihm wohl, übel; er iſt wohl oder übel damit gefahren; il se trouve que &c. es fand ſich, es geſchahe, man erfuhrte daß ꝛc. il ne s'est jamais trouvé à telle fête, à telle noce, (ſpottweiſe) er iſt nacher abgeprügelt oder ſonſt gemißhandelt worden.

Trouvé, ée, part. gefunden; enfant trouvé, ein Findling.

Trouvère, ſ. m. alter Poet aus der Provence.

Trouvetille, ſ. f. Einbildung.

Trouveur, m. (bey den Jägern) ein guter Spürhunde.

Troyen, enne, adj. & ſ. Trojaner, trojaniſch.

Tru, ſ. Truge. m. ol. Anlage, Schatzung, Steuer; Zoll von durchgehenden Waaren an einigen Oertern.

Truand, ſ. m. Bettelleg.

Truande, onde, ſ. endg. ein Lotter, muthwilliger Bettler, Taglieb, Faullenzer, Schelmgeſ.

Truandaille, ſ. ol. endg. Lumpengeſindel, Bettelvolk, nichtsnutziges Leute.

Tricander, v. n. ol. endg. betteln, herum ſchlagen, faullenzen.

Truanger, v. n. ol. ſchelten, ausrichten.

Truau, m. an einigen Oertern ein gemiſſes Fruchtmaaß, ſo viel als anderſwo Bouſſeau; Truau, ou pl Hülſenfrüchte.

Truble, m. ein kleines Fiſchergarn an einer Stange, an einigen Oertern oder im Fiſchleben zu fiſchen.

Truc, m. eine Druckkugel, Pille.

Truche, ſ. faire la truche, betteln.

Trucheman, Truchement, m. ein Dolmetſcher, Ausleger.

Trucher, v. n. endg. betteln, ſ. Truander.

Truchet, m. ein Griffel der A B C Kinder.

Truchere, endg. ſ. Bettler, ſ. Truand.

Truculent, e, adj. grauſam, blutig.

Trudaine, ſ. ol. Narrenrechtung, Spielerey, ungereimter Scherz.

Truelle, ſ. eine Kelle, Maurerkelle; truelle brettée, Schabkelle mit Zähnen; il a bien joué de la truelle, er hat viel bauen laſſen.

Truelle, ſ. eine Kehrwelle.

Truffe, Truffle, ſ. f. Lug, Betrug, Spott; zum Truffel, Gelächter, Gelächtsnamen; chien à truffe, ein Truffelhund.

Truffer, v. a. ol. betrügen, verlieren, ſpotten.

Truffeur, m. ol. Betrieger.

Truffiere, ſ. Ort wo Truffeln wachſen.

Truie, ſ. eine Schweinsmutter, Fackelſau: tourner la truie au foin, von etwas anders zu reden anfangen, damit das angefangene Geſpräch verſtecken werde.

Truiller, ſ. Meyer.

Truite, ſ. eine Forelle: truite saumonée, Lachsforelle.

Truité, de, chien de chevrel poitel, ein Flügeichtmaxer, Hund oder Pferd, das ſchwarze, braune oder rothe Flecken hat.

Truitelle, ſ. f. Truitou, m. kleine Forelle.

Trulidation, ſ. Bewegung oder Verſtellung eines Gewölbes mit Mörtel.

Trumeau, m. die Krufe oder der Schenkel, das Viertheil am Ochſen; großer Spiegel zwiſchen zwey Fenſtern; die Mauer zwiſchen zwey Fenſtern.

Trupelu, ue, adj. ol. ſpaltbar, aufgeweckt.

Truſſon, ſ. mouvement de truſſon, Bewegung wodurch das Gebäu durch die Pulsadern aus dem Herzen in den Körper getrieben wird.

Truſſoire, m. ein Streichmaaß, Reißmaaß der

Schüttern ꝛc. compon. terrafugia, ein Flug-gewehr.

Tuffbüs, *f.* ein Wurf, Stoß zu werfen.

Typhone, *f.* ist Opial oder Lauwerm.

Tümmelbaum, *m.* Baum, so in der Insel Madagaskar wächst, dessen Blätter unsere ausgedorrte Senahra tödten.

Tu, *pron. perſon.* du.

Tü, *c.* (Genit. von Tuch) *f.* Tuch.

Tunkle, *adj. vulg.* (im Schertz) todtschlagend-werth; der da sterben oder soll getödtet werden.

Tunge, *f. m.* das Schweinschlachten; der Schlachterlohn.

Tunn, *e*, *adj.* todtschlagend, tödtend; *fig.* mörderlich, beschwerlich, verdrießlich.

Tu-nutzen, *f. m. vulg.* der Kunst, das Gebrauch, die Schwierigkeit, Zweck einer Sache.

Tuhe, *m.* ein Rohr, eine Röhre, insbesonder an einem Perspektiv; ein Blasrohr ꝛc.

Tuberosle, *m.* Gabe, Knolle an verschiedenen Gewächsen; eine Beule, Geschwulst, Eiter Hitze, Gährung.

Tuberosle, *f.* eine Tuberosle, Herbstzeitlose; ganz die tuberosle, Handschuh, die nach Tuberosen riechen.

Tuberosus, *osa*, *adj.* knollig, das eine dicke Wurzel hat; plante tuberosle, ein Zwiebelgewächs.

Tuberi, *m. sl.* Mannsname, Tiberius.

Tuberosität, *f.* Beule, Geschwulst.

Tuberositen, *m. pl.* Tuberosi, eine Secte der Juden im alten Testament.

Tubile, *en*, *adj.* tödtig, mit Röhren versehen.

Tubingen, *f.* Tübingen.

Tucken, *f.* Tücken.

Tuckert, *m. sl.* finsterer Wald nahe an einem Gut.

Tuckern, *f. m.* Art brasilianischen Rohrs von der Dicke eines Schenkels.

Tuckefagn, *adj. & f.* alt deutsch; alt deutsche Sprache.

Tu-Dieu, (Schwur des gemeinen Pöbels) bey Gott! Traun!

Tue-chien, *m.* Hundstod, ein Gewächs.

Tue-loup, *m.* Wolfswurz, ein Gewächs.

Tue-mouche, *m.* Fliegenleimkraut.

Tuer, *v. a.* tödten, das Leben nehmen, todtschlagen, umbringen, ermorden; schlachten, als Vieh; schießen, fällen; verderben, als der Frost die Gewächse; vertreiben, als die Zeit, den Verdruß ꝛc. *fig.* ausrichten, verwandte, als eine Farbe die andere; quälen, tödten, betrüben, Verdruß machen: *tuer une, qui ne pense que bien*, einen bey sich *frapper qui tue*, mancher thut oberrichter etwas an Schern, daraus üble Folgen entstehen; *se chagrin ne tue*, der Kummer verkürzt nur das Leben; *tuer le temps*, die Zeit unnützerweis zubringen; *se tuer à tuer le cheval*, sich müd und matt reiten; *tuer, tuer! feuer, feuer! schlag todt! bring um!* ꝛc. *se tuer*, *v. r.* sich um das Leben bringen; *fig.* sich hartig bemühen, abmatten, abarbeiten; *se tuer de travailler*, sich zu todt arbeiten ꝛc. *se tuer le corps de l'ame*, sich einen verderblichen Müßiggang machen; *se tuer de ſa propre main*, seiner Gesundheit Schaden thun; *se tuer* mit seinem eigenen Gewehr erlegen.

Tuerie, *f.* das Todtschlagen, Niedermetzeln, Blutvergießen, Mordnest; Schlachthaus, Schlachtplatz, Schlachtfeld.

à Tue-tête, adv. aus allen Kräften, aus vollem Halse; *crier à tue-tête*, schreyen ꝛc.

Tue-vent, *m.* ein Windschirm, etwas so auf den Wind bewahrt.

Tueur, *m.* ein Schlächter, Viehschlächter; ein Leutmörderinn, Mörder; *tueur de gens*, vulg. ein Cavalier, Freyschaar der allen umbringen will.

Tuffe, *f.* Mistbeeten.

Tuf, Tuffeau, *m.* Tuffstein; ein schlechter grober Stein, womit der Tuffsteiner seine Tücher überpinsen; *fig.* ein Mensch der nichts als das äußerliche Ansehen hat, ohne Verstand.

Tuffer, *en*, *adj.* voller tuffeau, Tuffsteine, voller grünlichtiger Erde.

Tuyau, Tuyon, *f.* eine Docke oder Schimmen von Segeltüchern auf dem Hintertheil des Schiffs, wider Sonne und Regen.

Tuyau, Tuyeau, Thril der Hosen, der die Senkeln verbindet.

Tuyau, *m.* die letzte Arbeit an einem Stück Tuch, der Schlich.

Tuile, *f.* Dachziegel, Dachreihe; Dey dem Tuchscheren; das Streichbret; *tuile creuſe*, Leisten zu machen; *Forst* oder Hohlziegel; *tuile plate* ou *de talon*, eben unter dem Dach wohnen; *je ne connois pas les dommages de feu ſur mes tuiles*, Schaden hat mich das übergangene nie leiden.

Tuilerie, Tuilerie, *m.* Ziegelstadt, Ziegelbrennhütte.

Tuiſer, *adj. f.* eine 6 gemannte Wasserel.

Tuiſer, *v. a.* (bey dem Tuchscheren) mit dem Streichbret den Strich geben.

Tuiſer, *v. a.* (bey dem Seilerhandwerk) anfangen zu flechten, der die andere Seite des Garns den Strick anfangenden hat.

Tuilerie, *f.* Ziegelhütte, Scheune, Ziegelei; im Tuilerien, im plur. ein in gemannten königlichen Schloß und Garten in Paris.

Tuilier, *m.* ein Ziegler, Ziegelbrenner, Ziegelstreicher.

Tuibant, *f.* Turban.

Tulbentglas, *m.* künstlicher Topf, der bey Kaisers Hauptland verfertigt.

Tulipe, *f.* eine Tulpe, Tulipan.

Tulipin, *adj.* gaure tulipin, Tulpenfarben.

Turbinat, m. Tulpenbaum.
Turbine, f. Turbine.
Turbiner, f. Turbiner; it. Xurer.
Turbinthine, f. (in der Medicin) Gelchmalk, das Schwecken.
Turbiniren, v. a. Gelchmalk verurlachen; v. r. le turbiner, v. r. schwellen, aufsuhren, klar werden.
Turcaret, f. Schmeik, Gelchmalk.
Turcaille, m. Tumult, Larmen, Unruhe, Gelchäft, Kummer, Unordnung; fig. heftige Bewegung, Ungestümmigkeit der Leidenschaften ic. en tumulte, adv. unordentlich, durch einander.
Turcilant, adj. unruhig, unordentlich.
Turcillement, adv. unordentlich, verwirrt, durch einander.
Turcilant, v. a. it. Unruh, Larmen machen.
Turcillement, adv. mit Unordnung, mit Larmen, aufrührischer weise.
Turcillerie, subst. aufrührisch, unruhig, unordentlich; voll Larmen, Verwirrung, Unruh, Gelchäfte ic.
Turcie, f. Kriegeszurüstungsbaum.
Turcifle, f. ein Leibrock etlicher Mönchsorden.
Turique, f. ein Rock, Weste, Leibrock, Unterrock, Unterkleid; ein Chorrock in der römischen Kirche; vor Alters, ein Panzerhemd; (in der Anatomie) Häutlein um ein Glied des menschlichen Leibes; it. Häutlein an den Zwiebeln, Zwiebelschale.
Turin, m. Turin, Stadt und Reich in Welsch-Turinois, oise, f. & adj. ein Turinerart, in Turinerisch.
Turquin, m. Rhodgreich Turkin.
Turquinois, oise, f. & adj. so aus Turkin ist.
Turrine, f. eine Thronbe; neulatein Instrument, der Laute ähnlich.
Turpin, m. ein grausiger Meuchelmörder in Frankreich.
Turquet, m. eine Art von Nachtmützen.
Turban, m. Turban, türkischer Bund: pressoir le turban, ein Türk werden; pl. gestrickte baumwollene Tücher in den Mutzgallen, deren Gattin, worinn das Gesamt Gattin zu sind getracht wird.
Turbe, f. Turbe.
Turbin, f. m. türkischer Stab.
Turbie, f. Erhöhung von Erde und Steinen.
Turbier, m. Zeuge, deren gehen mit einem gelben, f. Turbe.
Turbine, f. erhobener Ort in einer Kirche; tiefer Brunn oder Ehre.
Turbiné, ée, adj. von einhaarigen Muscheln, gedrehet wie ein Kegel.
Turbinte, f. eine versteinerte einschalige Muschel.
Turbit, m. Art Wurzeln aus Indien, indischer Bindig; Treibwurzel; Purgierwurzel: turbit blanc, stark purgierende Rhabarbara in Frankreich; turbit minéral, purgierendes präcipitirtes Quecksilber, das sich purgiret.
Turbot, m. ein platter Seefisch; eine Turbotte, Seeaalen.
Turbotin, m. eine kleine oder junge Turbotte oder Seeaalen.
Turbulemment, adv. verwirrter, ungestümmer, unordentlicher, aufrührischer weise ꝛc.
Turbulence, f. Ungestümmigkeit, Unruhe.
Turbulent, e, adj. ungestüm, aufrührisch, unruhig, stürmisch, tückisch.
Turc, m. Turque, f. ein Türk, eine Türkinne: le turc, die türkische Sprache.
Turc, Turque, adj. türkisch; fig. grausam, unbeweglich, unerbittlich: chien turc, Art Hunde ohne Haare: il est Turc à deffaire; c'est un vrai Turc; il manbrille autant comme à faire à un Turc, er ist unerbittlich, unbeweglich; traiter qq. un de Turc à More, grausam, unbarmherzig mit einem umgehen, ihn sehr mißhandeln; à la turque, adv. türkisch, auf türkische Art.
Turc, f. m. ein kleiner Wurm zwischen der Schale und dem Stamm eines Baums.
Turcie, f. ein Damm.
Turcon, m. s. ein Löcher, f. Carreau.
Turcot, m. Einfassierung der unterirdischen Brunnmauern.
Turcoman, ane, f. Gast in Asien.
Turcomanie, f. türkisches Armenien.
Turcopolier, m. Hauptiger Hauptmann der englischen Nation in Malta, oder General der Infanterie.
Turcot, oder Turcou, f. m. Truthahn, ein Vogel.
Turcon, f. Turbi.
Turelure, oder Turlure, interj. (ein Hölzisches Verneinungswort) es ja doch! Possen! es ist nicht, turelure, ja n'en croyez rien, man sagt es, Possen! ich glaub es nicht; f. m. & f. der tolle Sinn, ja einen aufhaut, die Laune; il est dans sa turelure, er hat seinen tollen Kopf; it. f. f. c'est toujours la même turelure, es ist immer eine Leyer.
Turgescence, f. f. Orgasme.
Turgent, f. Turgent.
Turgescere, Turificaire, f. Thurif.
Turin, f. m. Turin.
à la Turinoise, adv. engl. unbeschnittener Weise.
Turlupin, m. Gaukler, abgeschmackter Possenreisser.
Turlupinade, f. Gaukeleyen, leichte Possen, abgeschmackter Scherz, alberne Spötterey.
Turlupiner, v. n. faulenzen, abgeschmackte Possen treiben; v. a. verlarn, spotten, zum besten haben.
Turlupins, f. m. alte Ketzer, die wie die alten Cynici,

Cruzia, alles Natürliche lächerlich machen, und ſich andere zu thun ſchämen.

Turlut, m. Art Lerchen.

Turlutter, v. n. wie eine Lerche ſingen oder pfeifen.

Turpitude, f. die Häßlichkeit, Schande, Schändlichkeit, Unlauterkeit, Laſter; d. die Schuld, das Schamgefühl.

Turpot, m. ein Balle, darein es vier an den Bodenſtroken eines Schiffs giebt.

Turque, f. ſ. Turc.

Turquerie, f. vulg. Härtigkeit, Strenge, Grauſamkeit, Unbarmherzigkeit.

Turquoiſe, adj. türkiſch.

Turquoiſe, f. eine Türkis: à la turquoiſe, auf türkiſch, nach türkiſcher Gewohnheit.

Turquet, m. kleiner nachtender Hund ohne Haare; Art türkiſch Volk.

Turquette, f. Bauchkraut, Harnkraut, (harniaria.)

Turquie, f. die Türkey, das türkiſche Reich.

Turquin, (es wird allezeit mit blau geſetzt, und bedeutet) dunkel: blau turquin, dunkelblau.

Turquine, f. ein Türkis von geringer Art.

Turquoiſe, f. ein Türkis, Edelſtein; Art Armaman.

Tuſculanes, f. pl. ſind ſo genannte tuſculaniſche Bücher des Cicero.

Tuſſilage, f. Huflattich, Rockhuf.

Tuteyer, v. a. ſ. Tutoyer.

Tutelaire, adj. beſchützend: saint tutelaire, Schutzengel; Dieux tutelaires, Schutzgötter, Beſchützer; patron tutélaire, Schutzheiliger.

Tutele, Tutelle, f. Vormundſchaft, Vogtey; Schutz, Schirm, Gewalt, Aufſicht: tutelle d'un navire, das Wapen eines Schiffs: il eſt en tutelle, er hat gebundene Hände.

Tuteur, - trice, f. ein Vormund; fig. Beſchützer, Beſchirmer, Schutzgott; (in Gärten) ein Pfahl an einem Baum, damit er gut wachſe, Baumſtange; der ſich einer Gewalt über einen andern anmaßt: je ne veux point de tuteur, ich will mein eigener Herr ſeyn, laſſe mir nicht befehlen.

Tutie, f. Tutia, ein tuchartiges Arzeymittel.

Tutoiement, m. das Duzen.

Tutoyer, v. a. (ſprich Tutoyer) duzen, Du heißen.

Tutrice, f. Vormünderinn, ſ. Tuteur.

Tuyau, m. ein Rohr, eine Röhre: tuyau d'orgue, Orgelpfeife; - de cheminée, Rauchfang; tuyau à arroſer, Schaurmerk, Waſſerwerk in den Orgeln; tuyau de plume, Federkiel; - de blé, Strohhalm; -de cheminée, Kaminröhre; - d'évoyé, ein krumm laufender Kanal; - de mer, eine ſo genannte Seemuſchel oder Schnecke; - champêtre, ein Kraut, calamus aromaticus; tuyaux à bouche, Flötenwerk in Orgeln.

Tuyere, f. Blaslochgrüben.

Tympan, m. das Häutlein im Ohr, Trommelhäutlein; ein Rad bey den Mühlwerken und Werkzeugen, so durch die Zähne eines andern Rades getrieben wird; ein Trumeh, (hohles Rad, darinnen man geht, um einen in die Höhe zu ziehen;) ein horizontaler Stabel in der Bauhaut, (bey den Buchdruckern) das Pergament, so über das Oberthiel der Preſſe geſpannet wird.

Tympaniſer, v. a. (wird im böſen Verſtande) öffentlich ausbreiten, in böſen Gerüchten bringen, verläſtern.

Tympanite, oder Tympanite, m. Trommelſucht, Windwaſſerſucht.

Tympanon, m. kleine Harfe mit meſſingenen Saiten bezogen, ſo mit dem Federkiel gerührt werden, und Pfalterion.

Type, m. Abbildung, Abdruck; gedruckte oder geſtochene Buchſtaben oder Schriften; die Figur auf einer Medaille; ein Vorbild in geiſtlichen Sachen: le ſerpent d'airain eſt le type de la croix, die eherne Schlange iſt das Vorbild des Kreuzes; type des ſatyres, Beſchreibung der Frauenzimmer.

Typhone, f. ſ. Typhonie.

Typhon, v. n. ſ. beſtürzt ſeyn.

Typhode, adj. Art anhaltenden bösigen Fiebers; ſ. Suette, der engliſche Schweiß.

Typhomanie, f. Schlafſüchtigkeit; da man gern ſchlafen möchte und nicht kann.

Typhon, m. Name eines Giftes in der Fabel.

Typique, adj. vorbildlich, ſinnbild, auf etwas anders ſich beziehend.

Typique, f. m. Gewicht der Griechen.

Typographe, m. Buchdrucker.

Typographie, f. Buchdruckerey, Buchdruckerkunſt.

Typographique, adj. typographiſch: buchdruckerey, typographique, neue Erfindung, von leſen zu lernen.

Typographiſer, m. Schriftkünſtler über die Buchdruckerkunſt.

Tyr, m. die Stadt Tyrus.

Tyran, m. ein Tyrann; Wüterich; fig. ein gewaltſamer, gewaltthätiger Menſch, der ſich der Gewalt mißbraucht.

Tyrannie, f. Tyrannie; ein herrſchſüchtiges Weib.

Tyrannique, m. ein kleiner Tyrann.

Tyranniſer, v. a. Tyrannenmuth; ſ. Tyrannenwüterey.

Tyrannie, f. Tyrannen, unumſchränkte tyranniſche Beherrſchung, Herrſucht, Unerbittlichkeit, Mißbrauch der Gewalt ꝛc. Grauſamkeit: fig. Gewalt und Herrſchaft der Leidenſchaften.

Tyrannique, adj. tyranniſch, grauſam, gewaltthätig.

tödtig, herrschsüchtig, hart, unerbittlich, unmenschlich.

Tyrannisirement, adv. tyrannischer, grausamer weise; auf eine gewaltthätige Art, unmenschlich ꝛc.

Tyranniſiren, v. a. & n. tyrannisiren, grausam herrschen, unmenschlich regieren; hart, unbarmherzig, grausamlich verfahren oder handlen; plagen, quälen: l'amour & l'avarice tyrannisent ceux qui se rendent leurs esclaves, die Liebe und der Geiz plagen ihre Sklaven grausam mit.

Tyretaine, st. schlechtes Tuch von Tyrus, womit man die Soldaten kleidet.

Tyrien, enne, f. & adj. ein Tyrier, tyrisch.

Tyrrheniens, enne, f. Name der ehemaligen Einwohner von Toskana.

Tzar, m. Tzarine, f. f. der Czaar, (Czesar Czar) die Czaarinne; Kaiser, Kaiserinn in Rußland.

U, (*voyelle.*)

U, f. m. der zwanzigste Buchstabe des Alphabets; U voyelle.

Uberté, f. ol. Ueberfluß.

Ubiquiſte, m. ein Doktor der Sorbonischen Schule in Paris, der an sein besonders Kirchgang gebunden ist.

Ubiquitaire, f. m. einer der die Allgegenwart, Allenthalbenheit des Leibes Christi glaubt.

Ubiquité, f. die Allenthalbenheit.

Ubin, v. n. ol. dick und fett schwimmen.

Ubois, ol. f. Ou.

Ubot, ol. dem ochsen.

Ucher, ol. f. le Pucher.

Ukraine, f. Land der Kosaken.

Ulaide, m. Kurier, Postillion bey den Türken.

Ulan, m. Ulan, einer von der irrigen tartarischen Rotterey in Polen.

Ulceration, f. die Eiterung, Entzündung, das Schwären, Geschwären.

Ulcere, m. ein Geschwür, Geschwär, Eiterge schwulst, Hemie, Bruch: ulcere chancreux, ein krebsartiges Geschwär; ulcere amoureux, eine liebeskrankheit.

Ulcérer, v. a. geschwären, wund machen, entzünden, entzunden; fig. erbittern, beleidigen: un coeur ulcéré, ein mit Haß und Groll beladenes Herz: rendre son ulcérer, augrubre Gemüther; être ulcéré de qq. ch, über etwas heftig erbittert sein.

Ulcéreux, euſe, adj. bösig, eiterig.

Ulemes, f. ol. die Rechte.

Ulgue, Vulgue, ol. f. Vulgare.

Ulmaire, f. Geißbart, Wurzelkraut, Johannisbrodel.

Ulote, f. ein Lämbchen.

Ulric, m. Ulrich, Hulderich, Mannsname.

Ultérieur, eure, adj. jenseitig, und jenseit einer Klufft oder Berges liegt; temporelig, was sich sucht nach ertolgten kann, zeitlich: fig. ultérieure, Zweck der auf etwas weiteres geht; demandes ultérieures, fernerweitige Forderungen.

Ultérieurement, adv. fernerweitig, weiter.

Ultimatum, m. letzter Aufsatz.

Ultion, ol. f. Vengeance.

Ultramontain, aine, adj. & f. jenseit ultramontanisch, Bergverbeiung, Bergherrisch, was mehr als die Hoffte des wahren Glaubens.

Ultramontanie, nine, adj. & f. jenseit des Gebirges gelegen, wohnend.

Umbilic, m. der Nabel.

Umbilical, ale, adj. zum Nabel gehörig: vertumbilical, der Nabelnerv; artères ombilicales, Nabelgrubern; veines ombilicales, Nabelblutadern.

Umbilicus Veneris, oder Nombril de Vénus, Frauennabel, Donnerstraut.

Umble, m. der Fische, im Gemeine, so den Salmen und Forellen gleichkommen.

Umbril, m. ol. der Nabel.

Umbrager, v. a. ol. beschatten.

Umelier, ol. f. Humilier.

Un, une, article, adj. & pronom. ein, einer; einig, ein jeder; un Dieu, un Roi, une loi, ein Gott, ein König, ein Gesetze; un chrétien doit penser à l'éternité, ein Christ soll an die Ewigkeit denken; il faut n'avoir qu'un Dieu, man muß da einen Gott haben sehen; mettez-y mon Un, setzet drey Eins (Einser) dahin; c'est tout un, es ist alles eins, einerley; sur le un heure, neig. gegen Eins Uhr; ces deux amis ne font qu'un, diese zwey Freunde sind nur eins; les mariés ne sont un, & communs en biens, Eheleute sollen ihr Vermögen gemeinschaftlich besitzen; l'un vaut l'autre, eins ist so gut als das andere; l'un & l'autre, beyde, einer so wohl als der andere; l'un & l'autre m'est cher, es me sont chers, sie sind mir beyde lieb; ni l'un ni l'autre, weder dieser noch jener, keiner von beyden; l'un portant l'autre, einer in das andere gerechnet; l'un sur l'autre, (in der Mauerkunst) einer einander gelegt, gesetzt, gefügt; nous n'en avons donné d'une, neig. ihr habet mich ernstlich, ihr habet mir einen Possen gespielt.

Un à un, adv. Stück vor Stück, einzeln, eins nach dem andern; ils marchent un à un, sie gehen einzeln, einer nach dem andern.

Unau, f. m. amerikanisches Faulthier.

Unanime, adj. einmüthig, einhellig, gleichgesinnt: résolution unanime, einmüthige Meynung.

Unanimement, adv. einmüthiglich.

Unanimité, f. Einmüthigkeit, Eintracht, Einhelligkeit, Einigkeit der Meynung.

Uni, e, part. & adj. vereinigt, gleichförmig, gleich,

gleich, eben, flach, glatt, gerade, platt; eb-nig, gleich gesinnt, eines Sinnes, einmüthig; einerley mit recht, ohne Zierrath, ohne Umschweif: être uni d'amitié, d'intérêt, gute Freundschaft mit einander halten, den gemeinschaftlichen Nutzen beobachten; être uni de sentiment, einerley Meynung hegen; charmin uni, ein ebener Weg; vie unie, ein stilles, schlechtes und gerechtes Leben; un homme uni dans sa vie, ein Mensch der schlecht und recht für sich lebet; habit uni, ein Kleid ohne Zierrathen; linge uni, glatte Wäsche ohne Stickwerk; faire tout uni, gleich theilen, es einem machen wie dem andern.

Uni, à l'uni, adv. gleich, in einer Gleiche, eben, platt: on a mis tout à l'uni dans ce jardin, man hat in diesem Garten alles eben gemacht.

Unicorne, s. f. s. Licorne.

Unicorne-minéral, m. gegraben Einhorn.

Uniesme, adj. numéral. (wird allezeit zu 20 30 u. gesetzt:) vingt & uniesme, der ein und zwanzigste; le cent & uniesme, der hundert und erste.

Uniforme, adj. einförmig, gleichförmig, einig, einerley, einhellig, von einer Art und Gestalt: mouvement uniforme, gleichmäßige Bewegung, ouvrage uniforme, Werk, darinnen allzu wenig Veränderung ist.

Uniformé, s. m. Wortum, so wie sie ein Regiment trägt; Montirungskleidung.

Uniformément, adv. einförmig, gleichförmig.

Uniformité, f. Einförmigkeit, Gleichheit, Einhelligkeit.

Unimant, adv. eben, glatt, gleich, gleich am Faden, einmal wie das andere, gleichling; einfach, schlecht, ohne Umstände: ce cheval marche unimant, dieses Pferd gehet fein zusammen gerade.

Union, f. Vereinigung, Einigkeit, Einstimmung, Band, Bündniß, Contract: liebreiche Einstimmung der Farben in Gemählen; geschickte Fügung in Gebäuden; Verbindung zweyer Glocken oder Klänge mit einander: l'union de l'ame avec le corps, die Vereinigung der Seele mit dem Leibe; une étroite union d'amitié, ein enges Freundschaftsband; union de deux Princes, Vereinigung zweyer Fürsten; union hypostatique, die Vereinigung des Worts mit der menschlichen Natur in einer Person; tableau d'une grande union, Gemählde, darinnen die Farben geschickt vereinigt sind.

Unique, adj. einig, einzig, einzeln, einzig; besonder: Un unique, einziger Sohn; Fortune unicolore, das Einige Rothwendige, das Heil der Seele; médaille unique, Schaumünze, davon man nur noch eine findet; c'est un homme unique, er ist ein ganz besonderer Mann, der einzige in seiner Art.

Uniquement, adv. einzig und allein, ganz allein; nicht allein: il l'aime uniquement, er liebet sie über alles.

Unir, v. a. vereinigen, verschaaren, zusammen fügen, in eins bringen, verbinden; glatt und eben machen, thun, glätten, schleifen: ils ont uni leurs forces, sie haben ihre Kräfte vereinigt; unir un cheval, ein Pferd vorn und hinten gleich reiten, gemeyniren lassen: s'unir, sich vereinigen, eins werden, s'unir à Dieu, sich mit Gott vereinigen; un cheval qui s'unit, ein Pferd, das sich wohl setzt, wohl zusammen hält.

Uniflant, adj. eine Bandage oder Wundbinde.

Unillon, m. Vereinigung zweyer oder mehrerer Chor oder Stimmen in einem Ton, Gleichstimmung: fig. Gleichheit, Uebereinstimmung: à l'unisson, adv. mit einander gleich; auf gleiche Art und Weise; worte dem andern à l'unisson zum Satten gleich stimmen, auf einem Ton bringen; ces deux hommes sont à l'unisson, diese zwey verstehen sich wohl mit einander, haben einerley Willen.

Unisson, adj. einhellig, das einerley Ton hat: vers unissons, Verse die mit einander stimmen.

Unitaire, f. m. Ketzer, der nur einer Person in der Gottheit glaubet, die Dreyeinigkeit läugnet.

Unité, f. die Einheit; das Eins im Zählen, einzelne Zahl; einiges Wesen: Vanité de la vanité, es ist nur eine Wahrheit.

Unitif, ive, adj. vereinigend, das die Vereinigung angehet: vie unitive, das Leben in der Vereinigung mit Gott; acheter unitif, Beyfall, gutes Vernehmen zu einer zu bringen.

Univalve, adj. c. (von Schnecken) einschalig.

Univers, m. das Weltgebäude, die ganze Welt samt Inwohnern oben & darunter, alle Menschen sind der Erde materialia.

Univers, e, adj. m. allgemein.

Universaux, f. Anmerkungen.

Universalisme, f. m. (in der Gottesgelahrheit) der die allgemeine Gnade Gottes glaubet.

Universalité, f. die Allgemeinheit; rumor hat alles in sich begreift: l'universalité des hommes, das ganze menschliche Geschlechte; des biens d'une succession, die sämmtliche Verlassenschaft, das ganze Erbe.

Université, f. pl. (in der Engl.) die fünf geschlossene; (in Polen) das Uebereinverstehen des Königs mit den Magnaten, zur Versammlung eines Landtages.

Universel, elle, adj. allgemein, das alles in sich begreift: cadran universel, Sonnenuhr, die sich auf alle Plätze schickt; homme universel, Mann, in allen Sachen erfahren; héritier universel, der Haupterbe von der ganzen Verlassenschaft; Subjet universel, die wesentliche, allgemeine Materie.

Univer-

Universellement, *adv.* insgemein, durchgehends, gänzlich, überall, überhaupt: il est universellement regretté, er wird von jedermann bedauert.

Université, *f.* eine hohe Schule, Universität; die sämmtliche Gemeinde einer Stadt.

Univocation, *f.* Eindeutigkeit, eindeutige Benennung verschiedener Dinge.

Univoque, *adj.* was einerley Bedeutung hat, eindeutig, einsinnig.

Unuel, *adj.* s. Impalpable.

Uranie, *f.* eine von den 9 Musen; *Ast.* die Sternkunst.

Uranin, *m.* einer, der des Vorsatz sein Gemüt von der Himmel höher hält, als des Menschen seinen von Erd, s. Jobelin.

Uranographie, *f.* Beschreibung des Himmels.

Uranologie, *f.* die Lehre des Himmels.

Uranométrie, *f.* Wissenschaft den Sternhimmel auszumessen.

Uranoscope, *f.* m. gewisser Seefisch, der Sternguckt genannt, weil seine Augen über dem Kopf stehen.

Uranoscopie, *f.* die Sternsehkunst.

Urbain, *m.* Urban, Mannsname.

Urbanistes, *f. pl.* Nonnen vom St. Marienorden.

Urbanité, *f.* die Artigkeit, das höfliche Wesen, angenehme Umgang, (meist bey den Geistlichen und Römern;) Zierlichkeit im Reden, in der Lebensart ꝛc.

Urc, *m.* ein Zuberach, Büssel.

Urelon, *m.* kleiner Wurm, der die Knochen der Thiere benagt.

Urenx, *m.* (auf Saintonge) Gall, s. zur Verfärbung der Kabel des Fischnetzes dienet.

Uréere, *m.* der Hengang aus den Nieren in die Harnblase.

Urètre, *m.* die Harnröhre.

Urgent, te, *adj.* dringend, nothwendig, unumgänglich, so keinen Verzug leidet.

Urinal, *f. m.* das Uringlas, Harnglas.

Urinateur, *m.* ein Taucher, einer der Perlen ꝛc. aus dem Wasser fischet.

Urine, *f.* der Urin, Harn, die Seiche, Pisse; vulg. die Brunz.

Uriner, *v. n.* den Urin, das Wasser lassen, harnen, pissen; (vom Vieh) stieben, brunzen.

Urineux, euse, *adj.* harnicht, nach Harn riechend, seichigt: les urineux, allzuliche Salze.

Urne, *f.* Urne, Aufbewahrung der Aschen; (in der Baukunst) Gefäße mit Blumen und Früchten.

Urnigère, *m.* Aschehüter, Totengräber.

Ursin, *m.* Ursinus, ein Mannsname.

Ursule, *f.* Ursula, Weibernamen.

Ursulines, *f.* Ursulinerinnen.

Urson, *s.* Roncon.

Us, *f. m. pl.* Herkommen, Recht, Gebrauch, Gewohnheit; les us & les coutumes de la mer, Seegebrauch, Recht der See-Nationen.

Usage, *m.* der Gebrauch; Gewohnheit, Brauch, Art und Weise zu leben, zu handeln ꝛc. Uebung, Anwendung; Nutz, Nutznießung, Besitz, Anwendung, Genuß ꝛc. il est de l'usage, es ist gebräuchlich; le bel usage, der Gebrauch der Leuten, die zu leben wissen; der gesittete Stand im Reden und Schreiben; suivre l'usage, der Gewohnheit, dem alten Brauch folgen; mettre tout en usage, alles Mögliche anwenden; alle Mittel und Wege versuchen; avoir l'usage d'une chose, den Gebrauch oder Genuß von etwas haben; apprendre une langue par l'usage, eine Sprache aus der Uebung lernen; faire bon usage de qq. ch., eine Sache wohl anwenden, guten Gebrauch davon machen; passer en usage, gebräuchlich werden; devenir hors d'usage, in Abgang kommen; nicht mehr gebräuchlich seyn; mettre hors d'usage, ein Zeug von guter Dauer, so nützlich zu tragen ist; — usager, (pour) gebrauchen, Hecke, Hull und Trift, das Gras darauf; il. Holzung; avoir droit d'usager dans une forêt, in einer Waldung freye Holzung haben; usager dans les bois d'autrui, Hecken die wegen toter Baumstöchlichen täglichen Abgang finden, z. E. Gebüsch oder Schalhölzer ꝛc.

Usager, ère, *f.* der ein hergebrachtes Recht hat, ein Holz, eine Weide, einen Trift ꝛc. zu nutzen.

Usance, *f.* (bey dem Wechselrecht) Monatsfrist; *m.* hergebrachte Gewohnheit, Herkommen in Sorten, Scheidmünzen und im Gelde bey der Wechsel & denen Münzen, Wechselbrief auf jeden Monat Zeit gestellet; usance à trois usances, Zins den man alle Monate entrichten muß.

Usante, *adj. f.* gewöhnend: Elle n'entre plus en & justifiante de les droits, Tochter, die keine Eltern hat, ihr eigener Herr ist, nur ihrem Gut zu schalten und walten kann.

Usé, *part. & adj.* abgenutzt, abgetragen, verschossen, verschlissen; stumpf, entkräftet, geschwächt, abgelebt, entkräftigt; ausgetrocknet, erschöpft ꝛc. un habit usé, ein abgetragenes Kleid; corps, esprit usé, ein abgelebter Leib, entkräfteter stumpfer Verstand; terre, poitrine usée, ausgemergelte Erde, durch die Länge der Zeit geschwächt, oder gar erschöpfte Leibesbeschaffenheit, abgetrocknete Gebärmutter; chemise usée, Wagen der nicht mehr dauren will; homme usé, ein unverständiger Mann; vulg. ein alter Ehrenkopf.

User, *v. a.* brauchen, verbrauchen, verzehren, verthun; abnutzen, verderben, stumpf oder untauglich machen, entkräften ꝛc. les enfans usent beaucoup d'habits & de souliers,

Ustion, die Ätzung, Ätzkunst.

Ustoire, die Kinder verreißen viel Kleider und Schuhe; es ist kein Ende damit zu machen, in diesem Hause verbrennt man viel Holz; le pere et les fils font des ustensiles, das Pfeifer nennt die Pferd-Hufeisen sehr mit; aller les yeux à force de lire, seine Augen vom vielen Lesen verderben; j'ai été entierement usé à ce lit, ich habe meine Jugend in seinem Dienst zugebracht, aufgeopfert; les longues épreuves usent toute la foy, wenn man lange warten muß, so vergeht die Treue; le temps use toutes choses, die Zeit frißt alles, macht alles zu nichte; aller les glaces, Spiegelglas putzen, schleifen; aller une corde de trente toises, einen Strick; aller des pierres pour aller les chaux, (beym Maurer) man muß das wilde Fleisch mit Pulver wegätzen; s'aller, abgenutzt werden; les habits s'usent à force de servir, Kleider nutzen sich durch den Gebrauch ab; les marbres, les pierres s'usent, Marmor und Steine schleifen sich ab; v. n. (de qq. ch.) brauchen, nutzen, sich bedienen, gebrauchen, anwenden, sich auffführen, betragen, begehen; aller bien de la fortune, sich sein Glück wohl zu Nutz machen; - de douceur, de violence &c. Gelindigkeit anwenden, Gewalt brauchen; aller de tabac, Taback schmauchen; - de viande, gute Diät halten; on dit, verlautet, heißt, etwas, vorgehen ꝛc. chacun en use comme il lui plait, ein jeder thut was ihm gefällt; on en use ainsi entre gens de qualité, so ist es unter vornehmen Leuten der Gebrauch; il en a fort bien use avec moi, er hat mir sehr gut begegnet; il s'en est mal use avec nous.

Uſer, (Schiffmerker) dreyfache Art von Ufer, unter dasselbige Zeug; ces étoffes qui deviennent plus belles à l'user, diese Zeuge werden schöner im Tragen; cet homme est bien à l'user, dieser Mann ist ein guter militair Mann, es ist wohl mit ihm umzugehen.

Uſine, f. (bey den Metallgewerken) Hammer, Hammerwerk, ei. Hammerung, Metallschmelz.

Uſité, te, adj. gebräuchlich, gewöhnlich: une façon de parler fort usitée, eine sehr gebräuchliche Redensart; cela est fort usité en ce pays là, das ist in diesem Lande sehr üblich.

Uſnée, f. Eichhornmoos; edele Baumrinde, Moos von Baumrindenschale, von Todtenköpfen.

Uſo, f. Uſance.

Uſquebac, m. gebrannt Wasser von Saffran.

Uſtenſile, m. Haus- oder Küchengeräth, Handwerkszeug; ustensiles d'un vaisseau, der ganze Ausrüstung eines Schiffs; les ustensiles de ces Hommes, die unentbehrlichen Gefäße so ein Hausmann seyn muß, als Bett, Tisch, Topf, Salz ꝛc. besides d'ustensiles, (beym französischen Militairwesen) Englische Anschaffungen auf die Einkünfte des Einquartierungsortes; s'autoriser d'ustensile en argent, den Wirth mit Geld entrichten.

Uſtion, f. (bey den Wundärzten und Chemisten) die Verbrennung, das Brennen.

Uſtorption, f. (in Gerichten) Verkündigung, Erklärung, Genuß einer Sache durch die Ersitzung.

Uſuel, elle, adj. gewöhnlich, usu, zu gemeinem täglichem Gebrauch; serrure usuelle, gemeines Schloß; planches usuelles, Küchenund Officialbretter.

Uſuelles, f. f. pl. gemeine tägliche Waare.

Uſufructuaire, adj. e. der oder die den Genuß von etwas hat; droit usufructuaire, das Nutznießrecht.

Uſufruit, m. Genuß einer Sache; Nutznießung, der Nutznieß.

Uſufruitier, f. m. Nutznießer, der den Genuß von etwas hat.

Uſuraire, adj. wucherlich, wucherisch.

Uſurairement, adv. wucherlicher weise, durch Wucher und Schinderey.

Uſure, f. Wucher, unnütziger Lust; Judengunst, Schinderey; das Abnutzen durch den langen Gebrauch eines Dinges; donner à usure, Wohlthaten die man thut, gehörig dargegen zu erhalten; vulg. Wurst wie man nach einer Speckseite wirft; payer avec usure, reichlich vergelten.

Uſurier, m. ein Wucherer; Jude; der in abgemeldeter Art übermäßig verkauft.

Uſurpateur, trice, f. unrechtmäßiger, gewaltthätiger Besitzer, der etwas mit Gewalt an sich gebracht hat.

Uſurpation, f. unrechtmäßige Anmaßung, Besitznehmung fremder Güter; Eingriff in eines andern Rechte.

Uſurpé, ée, adj. unrechtmäßig, mit Gewalt an sich gebracht.

Uſurper, v. a. mit Unrecht (Gewalt) an sich bringen, besitzen; sich eines fremden Guts widerrechtlich bemächtigen; es mit Gewalt wegnehmen, Eingriff thun; usurper de l'autorité sur qq. un, sich einer Gewalt über einen anmaßen; usurper de l'autorité sur Magistrat, der Obrigkeit in ihre Gewalt Eingriff thun; usurper un mot equivoque, zweydeutige Worte gebrauchen.

Ut, f. m. erste Note in der französischen Tonleiter.

Utenſile, f. Uſtenſile.

Utérin, ine, adj. beiderseitig von der Mutter Seite: frere utérin, Bruder von einer

Uterus

Mutter, oder nicht von einem Vater; soviel mütterlich, Mutterseite, das Mütterliche der Mutter; s. Mutterlicht, Mutterschaft, eine Frauenzimmerverrichtung.

Utile, adj. & *f.* m. nutz, nützlich, vortheilhaft, zuträglich, dienlich, brauchbar, tauglich; das Nutzbare: il le faut vous être utile en q. ch. wenn ich euch meines Dienen kann; joindre l'agréable à l'utile, das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden; *dimanche utile*, (in Gerichten) das Unterlegerathum im Genuß eines Lehngutes, das *Dominium utile*; jours utiles, Tage an welchen man seine Klage vor Gericht bringen kann; les dimanches ne sont point au nombre des jours utiles, Sonntags kann man nicht vor Gericht erscheinen.

Utilement, adv. nützlich, mit Nutzen.

Utilité, *f.* die Nutzbarkeit, Nutzen, Vortheil; cela n'est d'aucune utilité, das dienet zu nichts, hat gar keinen Nutzen.

Utinet, m. kleiner Bittschriftenkammer zu Einhohung der Kostbolen.

Utopie, *f.* Nirgien, Schlaraffenland, ein erdichtetes Land: l'Utopie de Thomas Morus, ist der Theil eines bekannten Buchs, von der platonischen Republik.

Utricule, m. das Schlauchen in den Pflanzen; ein kleiner Schlauch oder Sack an den Blumen, darinnen sich die Feuchtigkeiten zu Nacht versammlen.

Uvacrus, und andere dergleichen Wörter, so von Uva anfangen, s. im Buchstaben V.

Uva-ursi, m. Bärentraubenkraut, *s. raisin d'ours.*

Uvée, *f.* das dritte Augenhäutlein.

Uvule, *f.* das Zäpfgen in der Kehle.

Uzifer, m. Zinnober aus Schwefel und Quecksilber gemacht.

Uzan, prép. *&* adv. ohne.

Uzanelle, *pl.* ohne ihn selbst.

V.

V, *f.* m. der ein und zwanzigste Buchstabe des Alphabets, U consonne, oder V.

Va, *f.* m. der Satz im Würfel- und Kartenspiel: le sept & le va, siebenfacher Satz.

Va, (vom *Verbo aller*,) il va, er geht; va-t'en, geh, pack dich fort!

Va, adv. meinethalben, ich bin es zufrieden.

Vaagnage, *s.* bebauetes Land.

Vacance, *f.* erledigte Stelle, offener Platz, so wieder zu ersetzen steht; m. (besonders im *plur.*) Schul- oder Gerichtsferien: un jour de vacance, ein Schulfeyertag.

Vacant, e, adj. erledigt, leer, unbesetzt, offen stehend, als ein Amt; herrenlos, als Güter, wenn kein Erbe ist: terres vacantes, ungebauete Felder.

Vacarme, m. Getöse, Lärmen, Getümmel, Getös.

Vacation, *f.* Handlirung, Gewerb, Geschäft, Verrichtung, Arbeit; erledigter Dienst oder Amt; (*mettre un plur.*) Gerichtsferien; Berichtsgebühren; Belohnung der Advocaten u. (im Rechtshandel) Zeit eines Abendens Gerichts, wenn ein Proceß durch Kommissarien soll entschieden werden: *vacations de vacation*, eine böse Handthierung; *homme de vacation*, ein Handwerksmann; *cesser les vacations*, während der Gerichtsferien; *on a employé deux vacations à cette affaire*, man hat sich mit dieser Sache zwo Sessionen (Gerichtsstunden) aufgehalten.

Vache, *f.* eine Kuh; Kuhhaut; (Schimpfwort) dieses ungeschlachte Weibsbild mit großen Brüsten; ein Gasthaus in den Grenzquartieren längs dem Ufer; Packer Niemer an der Wand der Druckerpresse; der Blasbalg der Schmiedien; *fig.* vulg. eine verjagte Person, feige Memme &c. il n'entend comme une vache, er stellt dumm wie ein Schembauer; il pisse comme une vache, er prahlt wie eine alte Hellerhure u. *poil de vache*, rauhes Haar; *beurre de vache*, Kühbrod, Kühfladen; *vache grasse*, fette oder blanche, *mal grasse* (in jubrierenden Orden); *vache en gerbe*, gebundenes Kohrohr; - *dure*, Haut die nur auf der Haarseite eingeschwärzt wird; *vache de Roulli*, (Hessen de Kuhhaut) Juxtrinkbrod; *vacher* von vache, die Kühhirt, berellen, getben; *ainsi va une vache une demie vache à l'eau*, das ist wie eine gute Mittahl; (*fig.* ehrliche Sache;) *quand chacun se mêle de son métier, les vaches sont bien gardées*, wenn jedermann das Seine thut, so gehts alle Gattern gut; *bon homme, garde ta vache*, gib Achtung daß man dich nicht bestiehlt; *prendre la vache par les cornes*, die Sach mit dem Kopf laufen, (ein schwangeres Mädgen heyrathen); *il est bon à garder vache sol-ringe*, von Leuten, die etwas lächerliches sehr ernsthaft vorhaben thuen; *la fiancée est une vache*, der Teufel ist los, es ist Zank und Hader im Haus; *il est fâcheux comme une vache*, er ist ein unleidentlicher Hetzmeister; *manger de la vache enragée*, Verdruß, Mißvergnügkeit, Hunger und Kummer ausstehen; *qui mange la vache du Roi, à crevé ou doit se payer les os*, an königlichen Gelbern oder Einkünften ist es gefährlich sich zu vergreifen; *il n'est rien tel que le pâturage des vaches*, (von Leuten die das Maul schmeren) wer auf trockenem Lande weidet, steht nicht in Gefahr zu ersaufen; *courir la vache*, (im Kriege) auf Raube ausgehen.

Vacher, *f.* m. ein Kühhirt; *fig.* ein grober Bengel, ungeschickter Tölpel.

Vacherie,

Vacuum, s. Räderlein, Wiegmesser, Laufmesser.

Vacuoire, f. Kätzchen; Mistfeuer.

Vacuot, m. (der einfarbige) Art Hundsfisch, (der andere) Seehelbutt. (vacuotteau.)

Vacillant, e, adj. wankend, unbeständig, hin und her sich bewegend; fig. unbeständig, veränderlich, unentschlossen, unbeständig; raison vacillante, wankende Vernunft.

Vacillation, f. das Schwanken, Wanken, Wackeln; Unbeständigkeit, Unentschlossenheit, Zweifel, Unbestand, Veränderlichkeit.

Vacillatoire, adj. f. Vacillant.

Vacciller, v. n. wackeln, wanken, sich hin und her bewegen; zittern, als die Hand; flammern, flattern, eine schwache Flamme haben, im Reden stocken stottern: vaciller dans sa croyance, nicht beständig an einer Lehre bleiben; halb so, halb anders antworten; fig. unbeständig, unbeständig, unbeständig, veränderlich, ungewiß sein.

Vaccinette, f. volg. Sack, Kanze, Kober, Kasse.

Vaccine, adj. pollution vaccine, erlaubter Beischlaf.

Vaccille, m. der in der Natur den leeren Raum (ein Vacuum) glaubt.

Vacuité, f. die Leerheit, die Leere, als des Magens ꝛc.

Vacune, f. Göttin des Landes bey den Sabinern.

Vade, f. der erste Satz im Spiel; fig. der Anfang an etwas, was man nicht anders gewiß oder gezwungen hat, als auf einem Schloß, in einer Festung ꝛc. choisir y est pour la vade, jeder hat Freiheit darzu, je nachdem er sich dazu determiniret hat.

Vadimonie, f. Bürgschaft, Verlängerung des Termins in einer Sache.

Vade-mecum, f. m. etwas das man immer bey sich trägt.

Vadrouille, f. Dwal, Schiffreiben von alten Seilen.

Vagabond, onde, adj. & f. herumschweifend, fremd, unstät, flüchtig, wie lang an einem Ort; ein Landstreicher, Landläufer.

Vagabonner, v. n. herum schweifen, im Lande herum laufen, umher irren.

Vagant, f. m. ein Gemeinstreicher, der um Ueberhaupt streift, um nach dem Sturm eine Beute zu erjagen.

Vagin, Vagine, m. (Anat.) die Mutterscheide, der Mutterhals, der Mutterscheidenkanal.

Vaginal, ale, adj. & f. tunique vaginale, das Scheidenhäutlein der Hoden; vaginal de l'oviduc, ein Mantel des Eyleiters.

Vaginisme, m. Verletzung der Kinder.

Vaginitare, m. s. Scheidner.

Vagir, f. f. Weide, Wasserweide; im pl. (bey den Bierbrauern) Kräuter, das Malz umzurühren; f. m. (poetisch) Raum: le vagir de l'air, die Weite der Luft.

Vagir, adj. leer, öde; unthätig, müßig und leer; fig. unbeständig, unentschlossen, unbeständig, als nichts gewisses gelernt: terre vagues, ungebauete, öde, wüste ungepflegte Länder; esprits vagues, unthätige Köpfe; nerfs vagues, (in der Anatomie) das achte Paar Nerven, die herumschweifenden Nerven.

Vagre-vaisseau, m. Wagenschiffer.

Vagrement, adv. fig. Müßiggang, unthätige Zeit, auf eine unbeständige und ungewisse Art.

Vaguer, v. n. herum schweifen, irren.

Vaguin, m. fremder Gesandter, dessen Wappenbild gar selten gebraucht wird.

Vaigre, f. Futterkräuter eines Schiffs.

Vaigrer, v. a. ein Schiff inwendig mit Dielen füttern.

Vaillamment, adv. tapfer, herzhaft, beherzt.

Vaillance, f. Tapferkeit, Stärke, Herzhaftigkeit, kriegerischer Muth.

Vaillant, ante, adj. stark, tapfer, beherzt, herzhaft, muthig, unverdrossen: Vaillant, f. m. Vermögen, Hab und Gut, alles was einer hat: il a mangé tout son vaillant, er hat sein Vermögen verzehret; (als ein poetisches Wort:) il a cent mille écus vaillant, er ist hundert tausend Thaler reich; il n'a pas un double vaillant, er hat nicht einen Heller im Vermögen.

Vaillantise, f. ol. (im Scherz) Tapferkeit, tapfere That, Heldenthat.

Vaille, vaille que vaille, f. Valoir.

Vain, e, adj. eitel, ungegründet, ungereimt, verächtlich, unnütz; fig. hoffärtig, stolz, eingebildet, ruhmredig, prahlerisch: vains pâturages, vain pâturage, terre vaine, ungebauet Land, Wüsten die erst abgeweidet worden: temps vain, schwüles Wetter, große Hitze; cheval vain, mattes, abgetriebenes Pferd; vain tourbeau, ein leeres Gestirnal darum keine Leine ist; en vain, adv. vergebens, umsonst; prendre le nom de Dieu en vain, den Namen Gottes mißbrauchen.

Vaincre, v. a. irr. überwinden, siegen, die Oberhand behalten; bezwingen, bezähmen, einnehmen; übertreffen, überlegen seyn; überstehen, aushalten, widerstehen, als die Zeit, den Jahren ꝛc. vaincre les passions, sa colère &c. seine Leidenschaften, Begierden ꝛc. zähmen, bezwingen, bändigen; - les obstacles, die Hindernisse aus dem Weg räumen; le laisser vaincre par la vérité, der Wahrheit Platz geben; se laisser vaincre à la volupté, sich von der Wollust einnehmen lassen.

Vaincu, ue, part. & f. überwunden, besiegt; les vaincus, die Ueberwundenen.

Vaincument, adv. vergebens, umsonst; auf eine eitle, unbeständige Weise.

Vaine, f. pl. Leyung des Kartenspiels.

Vain-

Vainqueur, m. Sieger, Ueberwinder; chemin vainqueur, adj. die gegenden Kanalsteine.

Vair, *f. m.* *al.* Art köstlichen Grauwerks, so der Klotz, die Prälaturen ꝛc. ehemals trugen; (in Wapen) Eisenhütlein, Art Grauwerk; helmet de vair, helütt insonderheit, wenn zwey oder drey dergleichen Hütlein, menu vair, wenn dergleichen mehr in einem Schilde sind; vair contrevair, wenn in dergleichen Hütlein Farbe gegen Farbe, Metall gegen Metall gestellet; vair allumé, Eisenhütlein deren Spitzen die Mitte des Schildes berühren; vair appointé, oder en pal, Eisenhütlein so der Höhe nach grad über einander stehen.

Vairé, *&c. adj.* mit Eisenhütlein oder Grauwerk in den Wapen.

Vaisé, *f. m.* Meergras, langes Kraut, so an den Felsen im Meer wächst, wo man die Austern fängt.

Vairon, *adj.* von verschiedenen Farben, bunticht; *f. m.* ein kleiner bunter Fisch, Gründling; cheval vairon, Glasaugs, ein Pferd so um den Augapfel einen weissen Circul hat.

Vaisseau, *m.* ein Schiff; ein Gefäß, Geschirr, Faß; ein Gang, Ader, Röhre im menschlichen Leibe, Gefäß; ein groß Gebäude in einem Stück, als eine Kirche, ein langes Stück ꝛc. v. pl. vaisseaux pavillon, Flaggschiff, (von einem solchen Officier kommandirt, der die Kommandoflagge führen darf;) vaisseau de transport, Frachtschiff; plur. die Geschirre in der Chymie, Gefäße die man im Laboratorio braucht; vaisseaux à boire, die Trinkgefäße in der Weltlichkeit; vaisseaux sacrés, geweihete Gefäße einer Kirche, als der Kelch, Kelchdeckel ꝛc. vaisseau d'élection, ein auserwähltes Werkzeug, ein frommer Mensch; vaisseau d'iniquité, Werkzeug der Bosheit; ein grundböser Mensch; *on met ce qu'on veut dans un grand vaisseau, dans un petit on qu'on peut*, man muß machen wie man kann, what we can will; wer lang hat, läßt lang hangen ꝛc.

Vaisselle, *f.* Tischgeschirr, Küchengeschirr; *prendre garde à notre vaisselle*, nehmet euch wohl in acht, sehet wohl zu was ihr thut; on lui a renversé la vaisselle, man hat ihm alles gerichtlich weggenommen.

Vaisselle, *f.* eine Maaße, so viel man auf einmal waltet.

Vaisselleman, *m.* *al.* Geschirr, Hausrath.

Val, (plur. Vaux) *m.* ein Thal, (ist nur in einigen nominibus propriis gebräuchlich) und der plur. vaux, nur in der Redensart par monts & par vaux, über Berg und Thal.

à Val, *adv.* den Fluß stund; à val & à vau; (à vau l'eau,) dem Strom nach, Flußab, abwärts, *f.* Aval.

Valable, *adj.* gültig; rechtsbeständig.
Dictionnaire François, Tome I.

Valablement, *adv.* gültiger weis; den Rechten gemäß, rechtsbeständig.

Valaque, *f.* die Wallachey, ein Land.

Valaque, *m.* das Wallachenland.

Valaques, *f.* Bollwercke.

Valeur, (pour, von Valoir) gültig; diamant valant dix écus, ein Diamant gehen Thaler werth.

Valaque, *f. c.* Wallach, so aus der Wallachey.

Valaquie, *f* die Wallachey.

Valée, *f.* Vallée.

Valence, *f* Valentia, Stadt und Bisthum.

Valentin, Valentinien, Valérien, Valère, *m.* sind Mannsnamen.

Valérine, *f. f.* Valeriana, ein Kraut.

Valésien, ne, *f.* (*f* adj. auf dem Gallischen Land.

Valésien, adj. valesisch; les rois Valésiens, die valesischen Könige in Frankreich.

Valet, *m.* ein Knecht, Diener, Bedienter, Aufwärter; ein Gewicht, Feder an einer Thüre, daran sie gehält; (an der Armbrust) Stachel, den Springer anzurühren; (beym Schlosser) ein Glückstellstiftgen an einem Riegel, das sich niederdrückt; (Gartner) ein Hemmel von einem Tannreif, zum halten der Stricke; (im Kartenspiel) der Bube. Unterknecht; valet, (auch varlet) eine Klammer, Zwinge der Schreiner; maître-valet, der älteste Bediente der über die andern die Obsicht hat; valet de jardin, Gartenknecht, Gartenbursch; valet de chambre, Kammerdiener; - de pied, Bedienter, Laufjunge, Bedienter zum aufwarten; - de cour, der Hausknecht oder Hausbursche eines Landguts; - d'armerie oder d'écurie, Stallknecht; - d'artillerie, ein Stückknecht; valet à dégoter, ein Geleitsknecht; - de mineur, Gehängeknabe der auf einem Tisch zu stehen; valets de chevaux à cremaillière, Bockstiefel einer Krankheit, worauf man, wenn sie derentwegen gegen sind, ein Heer legen kann; valet d'angleterre, ein Feuerwerkknabel; valet à patin, eine Art Zuntzjunge der Stadtdiener; *il faut se bien valet, et mettre sa complaisance*, sich unterthan und gutwillig machen; *valet maître, tel valet, tel maître*, wie der Herr, so ist auch der Knecht; *il faut commencer le valet de chambre*, er that mehr, als ihm befohlen wird; je suis votre valet, (Complimentirs) das glaube ich wenigen, d. i. nicht viel; sans de valet, niederträchtige Seele.

Valetage, *m.* vorig. Aufwartung, Dienst, das Dienen; c'est un valetage insupportable avec ce maître, bey diesem Herrn ist der Dienst unerträglich.

Valetaille, *f.* ein Haufen Knechte, Trotzjungen, Dienstgesinde.

Valeter, *v. a.* als ein Knecht dienen, willfährige Dienste thun; je suis fait de valeter dans les affaires, ich bin des Handels und Kaufens in seinen Geschäften müde.

Valeton, *m.* *sl.* ein Knabe, Kind; ein kleiner Bursche, junger Aufwärter.

Valetudinaire, *adj.* kränklich.

Valeureusement, *adv.* tapfer.

Valeureux, *f.* *m.* tapfer, tapferer Mann.

Valeur, *f.* Werth, Gültigkeit der Dinge, die Kostbarkeit; der wahre Sinn, Verstand eines Worts; Tapferkeit, Muth; der Werth einer Münze in der Münze; valeur intrinsèque, der innerliche Werth; ce jardin contient la valeur de trois arpens, der Garten hat drey Tagwerk; cette terre est en valeur, das Gut ist wohl angebauet; on dit aussi de la valeur, ein kostbarer Diamant; sans valeur, Sachen, die keinen Nutzen bringen; Waaren, die liegen bleiben, oder in welchen kein wahrer innerlicher Werth steckt.

Valeureusement, *adv.* tapfer, tapferer weise, heldhaft.

Valeureux, *f.*, *adj.* (poetisch) tapfer, streitbar.

Validation, *f.* Bestätigung, Bekräftigung einer Rechnung.

Valide, *adj.* stark, gesund, der Kräfte hat, tüchtig: membres valides, gesunde, starke Gliedmaßen; un contrat valide, ein gültiger Vertrag.

Validement, *adv.* rechtsgültig, tüchtig.

Valider, *v. a.* gültig machen, bekräftigen, als eine Rechnung.

Validité, *f.* Gültigkeit, Rechtsbestand.

Valise, *f.* ein Reisebündel, Felleisen, Mantelsack: valise de voiture, es ist hin, es ist verloren.

Vallaire, *adj.* couronne vallaire, Krone oder Krone bey den Römern, für denjenigen, so die feindlichen Laufgräben am ersten bestieg.

Vallée, *f.* ein Thal; Abhang eines Berges; (zu Paris) der Vogelmarkt, wo das Geflügel verkauft wird: une vallée de misère, de larmes, ein Jammerthal, diese Welt; nous nous retirerons à la vallée de Josaphat, nach dem Tode werden wir einander wieder sehen; courir à la vallée, Berg ab laufen; mettre pied à terre à la vallée, absteigen, wenn man Berg ab fährt oder reitet.

Vallon, *m.* Thal, ein kleines Thal.

Valoir, *v. n.* *irr.* werth seyn, gelten; einbringen, tragen; zu etwas taugen, tüchtig, nutzen: cette pièce vaut douze sous, diese Münze gilt 12 Schillinge; il vaut son pesant d'or, er ist so viel Goldes werth, als er schwer ist; *il faut ce qu'on vaut l'avoir*, er wird wie die Kreide zerstellt; cela ne vaut rien, das taugt nichts; l'ignorance vaut mieux, qu'un savoir affecté, die Unwissenheit ist besser, als eine scheinbare Gelehrsamkeit; cela ne vaut guères vala, das wäre besser gewesen; cette terre vaut mille écus, dieses Land hat Ertrag tausend Thaler ein; l'un vaut l'autre, es ist einer den andern werth; cela vaut fait, das ist gut als gethan; ce ne vaut pas la peine, das ist nicht der Mühe werth; je n'en vaux qui vaille, ich habe nichts recht; de tout des gens il n'y a que le mon qui vaille, es wollen Leute mit der Nase das Heu; valoir quelque chose, valoir beaucoup, valoir peu, valoir rien, valoir mal, se porter bravement, se porter mal, se porter comme un charme, se porter à merveille, se porter comme un charme, se porter à merveille, se porter comme un charme, se porter à merveille

Vandoile, *f.* Hüftling, eine Art Fische.

Vanneau, *m.* Kiebitz, Heermeißiger (vanellus) *pl.* große Schwungfedern der Raubvögel.

Vanner, *v. n. ol.* bequem leben, in bequemen Umständen und gemächlich gelebet haben; être à l'aise & vivre au large.

Vanneaux, Vanner &c. *f.* Veng...

Vanille, *f.* Vanille, eine ausländische Frucht, deren Samen unter die Chokolade gethan wird.

Vanité, *f.* Eitelkeit, Nichtigkeit; Ruhmsucht, Ruhmgierde, Hochmuth; il fait tout par vanité, er thut alles aus Ruhmsucht; tirer vanité de qq. ch. in etwas Ehre suchen, mit etwas prahlen; une once de vanité gâte un quintal de mérite, eine klage Eitelkeit verderbt einen Centner Verdienste; sans vanité, ohne mich zu rühmen.

Vanneux, Vanneresse, *subst. adj.* (wenig gebr.) ruhmgierig, ruhmsüchtig.

Vanne, *f.* Schnitzel an einer Mühle, Schleusenthor; lever les vannes, das Schnitzel aufziehen.

Vanner, *v. a.* fichten, worfeln, mit der Worfschaufel werfen; genau untersuchen, durchgehen, durchdenken, seine Fehler aufrichten; vanner du blanc, Reis fichten; les vignerons, die Weinleute in der Rheingegend schwingen; cette affaire a été bien vannée, diese Sache ist scharf untersuchet worden.

Vannerie, Vannerie, *f.* das Korb- oder Wannenmachen, Korbmacherarbeit.

Vanneur, *m. pl.* (in Aixpern) Einhalen, die die beste Theil geben.

Vannette, *f.* Futterschwinge.

Vanneur, *m.* ein Kornwerfer, Kornschützer.

Vannier, *m.* ein Korbmacher.

Vannoyer, *v. n. ol.* sich in einer Sache vertiefen.

Vantail, *m.* Thürflügel; *pl.* Läden am Helm: vantaux des fenêtres, Fensterladen.

Vanteur, *m.* weig. ein Prahler.

Vanter, *v. a.* rühmen, loben, anpreisen.

Se Vanter, *v. r.* sich rühmen, prahlen, großthun; sich unterstehen, sich getrauen, verlauten, versprechen: il faut bien vanter une chevaux, il ne s'en vante pas, einen Hochmüthigen ist es gut, einen Buckel voll Schläge zu geben, weil er sich dessen nicht rühmet; il se vante qu'il emportera cette place, er getraut sich diesen Platz einzunehmen.

Vanterie, *f.* Prahlerey, Ruhmredigkeit.

Vanteur, *m.* Prahler, Großsprecher.

Vantiller *v. a.* Wetter verlegen, um das Wasser zu schöpfen, anzuhalten.

Vapeur, *f.* Dampf, Dunst, Rauch; Schwachheit, Eitelkeit: les mêlanges font des vapeurs enflammées, die kaltzichen sind entzündete Dünste; *pl.* Mutterbeschwerden, Colica, Kalten im Kopf; enhaine les vapeurs de la rate, die Traurigkeit vertreiben.

Vaporation, *f.* bas de vaporation, (in der Chymie) Dampfbad.

Vaporature, *id.*

Vaporeux, euse, *adj.* dünstig, voll Dampf: bain vaporeux, Schwitzbad, Dampfbad, (in der Chymie) Balneum Mariæ; alimens vaporeux, Speisen, so aufsteigende Dünste im Körper verursachen.

Vaporeux, Vaporeux, *f.* Varon.

Vaporille, *id.* eine alte Münze, worauf das Gepräge einer Kuh vorhanden.

Vaquer, *v. n.* leer, ledig seyn; seyern, nicht seyn; obliegen: cette charge a vaqué par mort, diese Stelle ist durch einen Todesfall erledigt worden; vaquer à les affaires, seinen Geschäften obliegen; les colléges vaquent aujourd'hui, die Schüler haben heute einen Feyertag.

Vaquette, *f. pl.* kleine Kühhäute.

Varangue, *f.* (in der Seefahrt) das Schandeck, so man aufsetzet, um das Meerwasser in den ersten Behälter laufen zu lassen.

Varander, *v. a.* (Hertzog) zum Einpacken in Fässer zurecht machen.

Varangues, *f.* Seile an der Brunnstange.

Varangue, *f.* (Schiffbaukunst) Bauchstück: varangues plattes, oder de fond, die mittlern, derselbst gekrümmten Bauchstücke: varangues, die, so gegen den Vorder- und Hintertheil sind; varangues, die Bauchstücke, auf welchen der mittlere Grundbalken ruhet.

Varanocco, *m.* ein Kraut auf der Insel Madagaskar, so sich die Blume thun schlägt, und eine wohlschmeckende Frucht gleich einer Pfirsiche trägt.

Vare, *f.* Varre.

Varech, *m.* Seekraut, Meergras; also wird das Wier und Ufer weiß: droit de varech, Strandrecht; (nur in der Normandie gebräuchlich.)

Varenne, *f.* Chem. Anger, wo man das Vieh weidet; (in der Jägerey) Feldhut, eben so Feld: varenne du Louvre, das Forstgericht, so im Louvre gehalten wird.

Varet, *m.* (in der Seefahrt) gehauener Schiff.

Variable, *adj.* veränderlich, unbeständig.

Variant, *e, adj.* veränderlich, unbeständig, ungewiß.

Variantes, *f. pl.* die verschiedenen Lesarten eines Textes.

Variation, *f.* Veränderung, Abwechslung, Unbestand: variation de la barre, Abweichung des Wunders; - de la boussole, Abweichung der Magnetnadel vom Pole.

Varice, *f.* Krampfader; Geschwulst in den Fesselgelenken der Pferde.

Variometa, m. Bruch oder Geschwulst im Hoden-sack von den aufgelaufenen Adern.

Varier, v. a. & n. ändern, abwechseln, verändern, anderes Ansehn werden, verschiedener Meynung, Art ſeyn: variier die plaiſirs, mit den Erholungsſtunden abwechſeln; ... dans la réponſes, widerſprechliche Reden führen; les hiſtoriens varient là-deſſus, die Geſchichtſchreiber ſind darinnen verſchiedener Meynung; cette fleur a varié, dieſe Blume hat ihre Farbe verändert; les fleurs varient dans cette eſpèce, die Blumen in dieſem Zeug ſind verſchiedener Art; l'aiguille (aimantée) varie de tant de degrés, die Magnetnadel iſt um ſo viel Grad von ihrem Pol abgewichen; v. r. ſich ändern, verändern, anders werden; l'homme ſe varie par l'âge, der Menſch wird mit zunehmenden Jahren anders; colonne variée, Säule von unterſchiedenen Farben.

Variété, f. Verſchiedenheit, Veränderung, Abwechſelung, Umwechſelung: la variété plaît, die Veränderung gefällt.

Variflet, f. pl. Hölkrita, womit ſich der Weinſtock anſtreicht.

Varingueux, euſe, adj. krampfbrüchig.

Variorum, f. m. pl. Ins variorum die Holländiſchen Ausgaben alter Schriftſteller mit Anmerkungen verſchiedener Verfaſſer.

Varisle, f. Varlus.

Varlet, m. ol. ein Diener; Knecht, Gehülfe bey einem Handwerksmann, f. Valet.

Varlope, f. Schlicht- oder Fugbobel.

Varmus, m. Ermeland in Pohlniſch-Preuſſen.

Varre, f. eine ſpaniſche Ehr; Art von einer Harpun oder Wurfſpieß zum Schildkrötenfang in Amerika.

Varrer, v. a. (in der Seeſahrt) abſegeln.

Varreur m. ein Schildkrötenfänger.

Varſovie, f. Warſchau, Stadt in Polen.

Vartigue! (Art Bauren-Schimpf-Wort) Pot! daß dich ꝛc.

Vaſard, adj. (in der Seeſahrt) ſtumpficht: fond vaſard, ſchlammichter, mooſigter Grund.

Vas-breve, m. kurzes Gefäß im ventriculo.

Vaſculaire, adj. (in der Anatomie) was viele Gefäße, als Adern oder Pulsadern hat.

Vaſe, m. ein Gefäß, Geſchirr; (Baukunſt) Zierrath, gefäßweis gemacht; die Mitte, oder der Leib eines Hauptſtürtz: vaſe d'une colonne, der Kelch einer Säulenne.

Vaſe, Vaſe, f. Schlamm, Moder: enfoncer ſur la vaſe d'une rivière, in dem Schlamm eines Fluſſes ſtecken bleiben.

Vaſeux, m. Gefäß, worein die Schäle oder Nabelſchnur, ſo wie ſie geſchnitten ſind, gelegt werden.

Vaſeux, euſe, adj. ſchlammig, moderig.

Vaſquine, ol. f. Cartilage.

Vaſſal, ale, f. Lehnsmann, Unterthan: arrière-vaſſal, Afterlehnsmann.

Vaſſalage, m. Lehnbarkeit, Unterthänigkeit, Lehnsdienſt, Lehnspflicht; ol. rendre hommage, thun Eid, Kampf; ol. Wettmeil: entrer dans un vaſſalage inhabituel, einen Unterthan, im Land werden, Afterlehnsmann werden.

Vaſſeur, m. ol. Lehnsmann.

Vaſſelan, f. pl. (Gerichts) Gerten, womit die Glieder auf dem Schemel beleget werden.

Vaſte, adj. groß, weit, weitläuftig, ungeheuer: d'une vaſte étendue, von einer ungeheuren Weite; un vaſte génie, ein großes Genie, Kopf von großer Fähigkeit; de vaſtes deſſeins, weit ausſehende Anſchläge.

Vaſte, f. m. großes Schiesbolzenmeſſer.

Vatens, m. (beym Tuchmacher) Deckel, eine Art von Sieb, zwiſchen deren Löchern die Schäle der Kette durchgezogen werden, damit ſie ordentlich auf dem Garnbaum zu liegen kommen.

Vatican, m. Vatikan, einer der ſieben Berge in Rom; der Palaſt daſelbſt: les fondemens du Vatican, der päbſtliche Bannſtrahl.

Vaticinateur, m. ol. Weiſſager.

Vaticination, f. ol. das Weiſſagen.

Vaticiner, v. a. ol. weiſſagen.

Vatican, m. (im Spiel) Gewinn des ganzen Einſatzes.

Vau, f. Val.

Vauarer, v. a. ol. bemauren.

Vauellaur, m. Afterlehnsmann.

Vauellerie, f. Afterlehen.

Vauberg, f. Weiberraube, Weibsperſon.

Vaucelet, m. die Tüpfenweiſung neben der Schelde.

Vaud, pays de Vaud oder Vaux, der franzöſiſche Theil des Kantons Bern, oder das ingemein ſogenannte Land.

Vaudeconte, f. Flucht, Zerſtreuung eines Kriegsheers: l'enfuir vaudeconte, in gröſter Unordnung fliehen.

Vaudeville, m. Gaſſenlied, Gaſſenhauer.

Vaudois, m. Waldenſer; ol. Zauberer.

Vaudoux, f. Weiberraube, Weiberraub.

Vaudoux, Vaudoux, m. ol. Hund zur Saujagd.

Vaurien, oder Vaut-rien, m. ein Taugenichts, nichtswürdiger Menſch.

Vaut, f. Valoir.

Vautraire, v. ol. f. Vautrer.

Vautrer, m. Geyer, Raubvogel: c'eſt le plus cruel de tous nos vautours, er iſt mein ärgſter Verfolger.

Vautrait, m. wilde Schweinsjagd, und ſämmtliche dazu nöthige Gehörnten, Hunde, Geräthe ꝛc. ohnen pour le vautrait, Saubeter, Schwemmſand.

Vautrer, v. a. wilde Schweine jagen, f. Vautrait.

Vaux, f. Val.

Vaxel, m. Salzmaaß in Hutbringen.

Vayons,

Vayvre, m. el. der die Aufsicht über Maas und Gewicht hat.

Vayvode, m. ein Waywode, Statthalter einer Provinz in Polen.

Ve, m. s. Vers.

Véable, adj. el. strafenswürdig, ungerecht.

Veau, m. ein Kalb; Kalbfleisch; Kalbfell, Kalbleder; (bey den Zimmerleuten) Stückholz, das heraus geschnitten wird, wo sie eine Fensterne machen wollen; (beym Pflüger) Stück Erde, das der Pflug nicht umgeworfen hat; veau de lait, Milch- oder Säugkalb; veau bouvier, Ochsenkalb; tête de veau, Kalbskopf; veau de veau, ungeschlagene Kalbsgerinnsel; veau marin, Seekalb; un jeune veau, ein junger Kalbfell; une barre de veau, ein leichtes Fieber; livre relié en veau, Buch in Kalbleder eingebunden; brûler à veau, närrisch Geschwätz, worauf man Narren hören kann; faire le veau, lästern, sich darum aufhalten; couvrir les veaux, Kalbfelle bereiten; assommer comme un veau, wie ein Kalbfell als einer Kühhaut zu Matte schlagen, (es stecken so viel Junge als Alle;) faire le pied de veau bey, an, einem tiefe Verehrungen machen; vendre le veau d'or, einem dummen Streiche schmieden.

Veaucer, v. a. im Kalb mälzen; sich herum wälzen; se veautrer, dans la débauche, &c. im Laster leben herum schwelgen.

Veaufle, f. Weidasche, Potasche.

Veilette f. eine Kundschaft; Hütte im Walde eines Gottes oder Gebäudes, darinnen etwas von ferne zu beobachten; mettre en vedette, einen Kundschafter zur Wache ausstellen.

Véel, el. s. Veau.

Véeler, v. n. fallen, s. Vêler.

Vef, s. Veuf.

Végétable, adj. vegetabilisch, was die Kraft zu wachsen hat; wachsend, grünend; terre végétable, Erde, wo die Pflanzen fortkommen.

Végétal, e, adj. was Leben und Wachsthum hat; le végétal, végétable, die Kraft des Wachsthums; terre végétale, die Oberfläche der Felder; sel, huile végétal, Salz, Oel von Pflanzen.

Végétant, e, adj. was sich vom Erdsaft nähret, oder daran wächst.

Végétatif, ive, adj. wachsend, grünend.

Végétation, f. Wachsthum, wachsende Kraft; la végétation des plantes, das Wachsthum der Pflanzen.

Végétaux, m. pl. Gewächse, Pflanzen.

Végéter, v. n. wachsen, grünen, als Bäume, Pflanzen; les métaux ne végètent point, die Metalle wachsen nicht; il ne fait plus que végéter, er lebt nur so, hat sonst nichts.

Vége, f. Vaigre.

Véguer, Béguer, m. Art Gerichtsdiener in Bearn.

Véhémence, f. Gewalt, Heftigkeit, ungestümes Wesen; Nachdruck; parler avec véhémence, mit Heftigkeit reden.

Véhément, e, adj. heftig, gewaltig, ungestümig, stark; un feu véhément, ein entsetzende Kälte; un amour si fort véhément, seine Liebe ist sehr heftig.

Véhicule, m. (Arzneylehre und Medicin) das, wodurch etwas kann fort- oder in etwas anders gebracht werden; Beförderungsmittel, Hülfe, Vorbereitung; boissons, qui sert de véhicule à une médecine, Getränke, womit eine Arzney eingenommen wird.

Veillagne, m. Schlafpimmel der Spanier.

Veillant, e, adj. wachend.

Veille, f. die Schlafenszeit, das Wachen; Theil der Nacht, bey den Alten; der Tag vorher; heiliger Abend vor einem Fest: la veille de son départ, den Tag vor seiner Abreise; je suis à la veille de me marier, ich werde nächstens Hochzeit machen; je faire préparer la veille de l'église, vulg. etwas zur Hochzeit anfangen; une autre à la veille, ein Kalter, den man eben nahmen will; la veille des armes, Gebrauch, nach welchem einer, der in einen Ritterorden aufgenommen werden sollte, die Nacht zuvor die ritterlichen Waffen bewachen mußte; veilles, pl. das Nachtwachen, Fleiß, Anwendung; habileté etwas zu thun, chandelle de veilles, Nachtlicht; les veilles font de mauvais gens pour un malade, die schlaflosen Nächte sind böse Zeichen für einen Kranken; donner les veilles au public, stets Schriften heraus geben.

Veillée, f. Gesellschaft, welche sich des Abends nach Tisch versammlet, einige Zeit mit einander zu spielen, plaudern u. dgl. da solche dauret; Wachmache bey einem Kranken: prix de veillée, Gastete, so die Handwerksleute ihren Gesellen geben, wenn sie nach dem Abendessen zu arbeiten anfangen sollen, der Nachtgroschen.

Veiller, v. a. & n. wachen, lange in die Nacht hinein sitzen, bewachen; Acht haben, besorgen, Sorge tragen: veiller un malade, bey einem Kranken wachen; - le saint Sacrement, die Nacht hindurch vor der ausgesetzten Monstranz beten; - les armes, die Waffen in einer Kapelle die Nacht vor seiner Aufnahme in den Ritterorden bewachen; - une drille, ein Lustspiel an einer Gesellschaft fertig halten; veiller l'oiseau, einen Vogel durch Wachen zahm machen; il veille tout les soirs jusqu'à minuit, er sitzt alle Abend bis Mitternacht; jeunesse qui veille & vieillesse qui dort, Jugend die keinen Schlaf haben, und alte Leute die immer schlafen, sprichw. heißt;

veiller à son salut, für seine Wohlfahrt bedacht ſeyn; - au bien de l'état, Tag und Nacht für das Beſte des Staates ſorgen; on veille sur les actions de ce jeune homme, an le veille de près, man giebt Acht auf dieſes jungen Menſchen Aufführung, man beobachtet ihn genau.

Veilleric, *ſ.* Beſtrgeiſtlichkeit, ſ. Veillée.

Veilleur, *m.* Geiſtlicher, der bey einer Leiche wachet.

Veilleur, *m.* Wartſchaft, Tilgner der Schuſter und Weber u. wacht ſie bey Lichte arbeiten.

Veilleuſe, *ſ.* kleiner Hausen Heu, Wachtfeuer auf einer Wache.

Veimar, *m* Weimar, eine Stadt.

Veine, *ſ.* eine Ader, als im Leibe, Holz, Marmor ꝛc. veines latérales, Mittadern; veine de terre, Art, Grund, Art des Erdreichs; veine poétique, poetiſcher Geiſt; il n'a ni veine qui y tienne, er hat nicht die geringſte Neigung dazu; veine d'eau, Waſſergang; - de metal, Erzgang; fourrer la veine d'un cheval, (auf der Reitſchule) ein Pferd eben und unter Reuten auf ihm einer Ader folgen.

Veiné, de, Veineux, euſe, *adj.* das ja den Adern gehört; adericht.

Veineur, *m. ol.* einer der da ſchleppet.

Veinarde, *ſ.* Eiche mit großen Eicheln in einem ſandichten Abſchein.

Velar, *m.* Hebertich, wilder Senf, ein Kraut.

Velare, Velore! Hoh! darum! (da muß man den Hunden den der Hafenjagd.)

Vêlé, e *a* kalben: la vache à vêlé, die Kuh hat gekalbert.

Vêlet, *m.* weißes Unterfutter an Mannsſchleyer.

Vélin, *m.* gantes fälbern Pergament.

Velione, *ſ.* Veilhete.

Vélite, *m.* leichte bewehrter Soldat bey den Römern.

Vélitis, *ſ* ſchwacher unvollkommener Krieg, ohne Betwerkſtelligung, ohne Ernſt.

Vélitiaux, *adj. ol.* zänkiſch, beißig.

Vélocité, *ſ.* Geſchwindigkeit, Schnelle.

Velot, *m.* ungefärbt Kalb, deſſen Haut das feinſte Pergament giebt.

Velours, *m.* Sammet: velours plein, glatter Sammet; velours ras, mittelgeſtreifter Sammet; - lapassé, gebläumter Sammet; - rayé, geſtreifter Sammet; velours à ramages, bunter Sammet; un chemin de velours, *fig.* ein Gratwog; augenehmes Mittel; couvrir de velours, (bey dem Wundarzt) ein Geſchwulſt das gar keine Schmerzen verurſacht, wenn es geſtich wird; faire patte de velours, wenn man von Katzen ſagt wenn ſie Pfoten zuſchlagen, und die Klauen nicht heraus thun.

Velouté, *ſ. m.* Sammetſchein; dunkle Farbe an den Obſtfrüchten; die innere Haut in dem Magen der Vögel; Pfülen, Art von Kalbaunen; die Zotten inwendig in dem Magen der Menſchen und der vierfüßigen Thiere.

Velouté, e, *part. & adj.* ſammetartig, auf Sammetart gewirkt: velours velouté, Sammetband; étoffe veloutée, ſammetartige Blume; ongles veloutés, ausgebrochene Nägel; vin velouté, alter hochfeiner Wein.

Velouter, *v. a.* Sammetband machen, als Sammetart wirken.

Velte, *ſ.* Maß gewiſſer Dinge von beyn Quart, *m.* Eyſtenſtab.

Velter, *v. a.* Hüten erhören.

Veltrer, *m.* der die Hüten reinet.

Veltre, *m. ol.* Hund, der zu allem gebraucht iſt.

Velu, e, *adj.* rauch, zottig, haarig; ténébreux: Finſterniß; fromage velu, ſchwammichter Käs; porte velue, unbeſchlagene Thüre, wie es aus der Steingrube kommt.

Velue, *ſ.* (bey den Jägern) Felle, das unausgebildete Gehörne des Hirſche, Dammhirſche und Rehe.

Velveret, *ſ.* eine Art von Leinband.

Venaillon, *ſ.* Wildbret; Fleiſch vom wilden und ſchwarzen Viehe; Fett, Speck des Wildprets; Fett, da es am beſten iſt: rendre chaud n'est pas venaillon, nicht alles Fleiſch iſt Wildpret; es ſind nicht alle Fleiſche, die lange Meſſer tragen; les cerfs font en venaillon, ihr iſt das Hirſchfleiſch gut zu eſſen.

Vénal, e, *adj.* feil; das zu verkaufen iſt; eigennützig: ame vénale, verkäufliches Gut; une ame vénale, intereſſirter Menſch, der alles um Geld thut, niederträchtige Seele; plume vénale, der nicht beſſer ſchreiben und Gewiſſen etwas um Geld hinſchreibt.

Vénalement, *adv.* gefällig, gewinnſüchtig, eigennützlicher weiſe.

Vénalité, *ſ.* das Feilſeyn, die Verkäuflichkeit der Sachen.

Venant, e, *part. & adj.* kommend, ankommend; gewiß: les allans & les venans, die Vorbeygehenden; à tout venant, einem jeden, der nur kommt; à tout venant heure pot, ich wage es mit einem jeden, nehme es mit einem jeden auf, der nur will; il a quatre mille francs de rente bien venans, er hat 4000 Thaler Einkommen; tout venant, oder *ol.* Sylvain, le bald.

Vendange, *ſ.* die Weinleſe, abgeleſene Trauben, Wein, der Herbſt: vendanger, *pl.* die Herbſtgüter; bon de vendange, Erlaubniß zur Weinleſe; faire vendange, Weinleſe halten; fouler la vendange, die abgeleſ'nen Trauben treiten, keltern; gratter sur la vendange, ein Glas Wein in der Hand halten, und anſtatt zu trinken, hineinſpeyen; on dit de gens en vendanges, il n'y a ni fête ni dimanches, zur Erndte und Weinleſe geht Feiertäglich und Sonntäglich; *adieu paniers*,

pendre, vendanger *tout frétes*, die Trauben zu Gut, es iſt noch nicht Zeit.

Vendanger, *v. a. & n.* Weinlese halten, pflücken: la grêle a vendangé les vignes, der Frost hat die Reben verderbt.

Vendangeur, *m.* ein Weinleſer, Taglöhner im Weinberge: *coupe de vendangeurs*, Weinleſesuppe von ſchwarzem Kraut und ſchwarzem Brod; *v.* da mehr Brod als Brühe darin iſt; les saints vendangeurs, die Heiligen, deren Feſte zu Ende des Aprils oder zu Anfang des Mays fallen, da die Weinleſe ſchon eintritt.

Vendeville, *f.* (in Gerichten) Verkäuferin eines Stück Guts, einer Erbſchaft, eines Zinſes ꝛc.

Vendeur, *euſe*, *f.* ein Verkäufer, -rinn, Höckerinn; *-de vin*, Weinſchänker; *-d'esclaves*, Sklavenhändler; *il y a toujours plus de fous acheteurs, que de fous vendeurs*, es giebt allezeit mehr närriſche Käufer als Verkäufer; vendeur de Marchandise, de chevaux, Caravanier, ein Marktſchreyer, Quackſalber; vendeur d'allumettes, voir Soufrière; der leuter nichtsnutziger Sachen verkauft; vendeur de fumée, Betrüger, Windmacher ꝛc.

Vendiation, *f.* Anforach an ein Eigenthum, Forderung eines Eigenthums, *l.* Revindicatio.

Vendiquer, *v. a. l.* revindiquer, das Eigenthum fordern.

Vendition, *f.* Verkaufung, *l.* Venatio.

Vendoise, *f.* Art Fiſche wie die Karpen, aber weiſſer und fetter.

Vendôme, *m.* Name einer Landſchaft in Frankreich: comtes de Monsieur de Vendôme, majestueux Père; à la fraîcheur de Monsieur de Vendôme, in der größten Hitze.

Vendre, *v. a.* verkaufen, feil haben, verhandeln; vermachen, ſtreuen handeln: vendre comptant, à crédit, um baar Geld, auf Borg verkaufen; vendre en gros, en gangue, -en détail, im ſtarken verkaufen; vendre à pleine & à pot, ausſchenken, maſſenweis verkaufen; vendre à affiette, Tellerſpeiſe ſetzen; *il ne faut pas vendre la peau de l'ours qu'on ne l'ait pris*, man muß nicht eher einen verkaufen, als bis man ihn hat; *il vend bien ſa copeaux*, er bringt ſeine Waaren wohl an; il a vendu ſa patrie, er hat ſein Vaterland verrathen; à vendre, oder, feil, zu verkaufen; — le vendre, *v. r.* ſich verkaufen, ergeben, verkauft werden; einander verrathen; cela ſe vend tant au jourd'hui, das gilt heut ſo viel; fille qui ſe vend, Weibsbild das ums Geld taugt treibt.

Vendredi, *m.* Freytag: *dit qui dit le vendredi, pleure le dimanche*, wer ſagt heut auf Freud', vendredi ſaint, der Charfreytag.

Vendu, *e*, *adj.* & *part.* verkauft, verrathen; beſtochen; une vendu, ein beſtochener Freund.

Venel, *m. part.* & *adj.* gejagt; wildmeyrt.

Vénélier, *m.* Garnwascherey, Bergſeifung.

Vénéneux, *euſe*, *adj.* giftig, vergiftet.

Vénelle, *f.* voig. ein kleine Gaſſichin: *vénelle la vénerie*, davon laufen, die Flucht nehmen.

Vénerons, *euſe*, *adj.* giftig, (von Weibern.)

Venet, *v. n.* jagen, beitzen; ein Stück Vieh herum jagen, damit das Fleiſch beſſe mürber werde: venet qq. un, einen herum laufen machen; ihm viele Mühe verurſachen; venet une ruſſe, eine Arglſtiche in verſchiedenen Gerichten herum ſchicken; *v. n.* wildbrayen, ſtinken, mauſen, als Wildpret.

Vénérable, *adj.* ehrwürdig, anſehnlich, verehrungswürdig; *f. m.* (in der römiſchen Kirche) das Hochwürdige.

Vénération, *f.* Ehrerbietigkeit, Ehrerbietung, Ehrfurcht, Verehrung.

Vénérer, *v. a.* ehren, in Ehren halten, verehren.

Vénerie, *f.* Jägerey; Jerdzeug.

Vénerien, *adj.* mit der Venus pflicht, venerisch, wollüſtig, verhurt; la maladie vénérienne, die Venusſeuche.

Vénerie, *m.* Jäger; grand-vénerie, Oberjägermeiſter.

Venez-y-voir, *f.* voig. ob le beau venez-y-voir! er, das eitele Ding! voilà un grand venez-y-voir, es verlohnt ſich wohl der Mühe, einen ſolchen Quark zu ſehen.

Vengé, *e*, *part.* & *adj.* gerochen: me voilà vengé, nun bin ich gerochen.

Vengeance, *f.* Rache: tirer, prendre vengeance de qq. ſich rächen; cela crie vengeance au ciel, das iſt eine himmelſchreyende Sache, Sünde.

Vengement, *f.* Vengeance.

Venger, *v. a.* rächen, Rache üben: ſe venger de qq. ſich an einem rächen; droit de ſe venger ſoi-même, Fauſtrecht; ſe venger de qq. ch. für qc. wegen etwas, für qc. ch. des einer Sache ſich ſeines Schadens erholen; il s'eſt vengé ſur le deſſert, er hat ſich an dem Nachtiſch erholet.

Vengereſſe, *f.* & *adj.* die Rachgittige, böſliche Hexe! le main vengereſſe de Dieu, die Strafhand Gottes.

Vengeur, *f. m.* & *adj.* Rächer! il y a un Dieu vengeur, es iſt ein Gott, der Rache übt; ſa vengeur, Rächerinn.

Venir, *f. m.* (im Rechtshandel) Citation vor Gericht, Vorladung.

Véniel, *elle*, *adj.* erläßlich, das vergeben werden kann: péché véniel, erläßliche Sünde.

Véniellement, *adv.* erläßlich.

Venin mâcoum, *f. m.* l. Vadimonium.

Venineux, *euſe*, *adj.* giftig, (von Thieren und ihren Biſſen:) langue venineuſe, *fig.* giftige Zunge, Lästermaul.

Venin, *m.* Gift; *fig.* Bosheit, Verleumdung,

heimlicher Huf: *mettre la bête, mettre le cerf, ein tödter Hirsch beißt nicht mehr; répondre du venu sur les atteintes d'autrui*, anderer Verhältungen übel antworten.

Venir, v. n. irr. kommen, ankommen, herkommen, entstehen, entspringen ꝛc. *venir souvent qn.* je einem kommen; *je viens vous rendre mes devoirs*, ich komme euch meine Schuldigkeit zu bezeugen; *ce mot vient du Grec*, dieses Wort kommt aus dem Griechischen her; *cette rivière vient des montagnes*, dieser Fluß entspringt aus den Gebirgen; *il lui est venu une pleurésie*, er hat ein Seitenstechen bekommen; *je viens de boire*, ich habe eben erst getrunken; *ce mois ne me vient pas jusqu'à la ceinture*, dieser Zwerg reichet mir nicht bis an die Mitte des Leibes; *le vin ne vient pas en Angleterre*, der Wein (Traubt nicht soll) wächst nicht in England; *le vin ne vient plus que goutte à goutte*, der Wein läuft nur tropfenweis; *il venoit d'une bonne maison et s'amusoit aux vieux gueux*, er hatte studiret und spannete mit einem guten Hunde; *cela vient maintenant à la mode*, das wird jetzo zur Mode; *il ne faut tout venir là*, man muß nicht alles bedenken; *il ne m'est rien venu à la loterie*, ich habe nichts aus der Lotterie erhalten; *tout lui vient à souhait*, es gelingt ihm alles nach Wunsch; *cette nouvelle ne vient de bon lieu*, die Zeitung hat ich von keiner Hand; *les biens lui viennent en abondance*, er erlangt alles ohne Mühe; *ce qui vient par la flûte, s'en va par le tambour*, wie es kommt, so gehts auch wieder fort; *l'eau lui en vient à la bouche*, er wünschet das zu haben, das Maul wässert ihm darnach; *qui chapon mange, chapon lui vient*, wo Tauben sind, da fliegen Tauben zu; (wer Geld hat, kann leicht mehr Geld damit erwerben;) *venir contre un article*, einen Artikel einsehen, appelliren; *venir à compte*, mitmandder zahlmeister rechnen; *venir à composition*, sich vergleichen; *à maturité, venir*, reif werden; *venir à rien*, sich so sehr vermindern, daß nichts übrigbleibt; *venir à prix*, im Preise steigen; *venir en réputation*, in Ansehen kommen; *en venir aux mains avec qq.* mit jm einen thätlichen Schlägerey gerathen; *pour en venir là*, il faut du temps, es gehört Zeit dazu, um es so weit zu bringen; *il lui est venu dans l'esprit de voyager*, es ist ihm eingekommen zu reisen; *venir à bout de qq. ch.*, etwas zu Stande bringen; *à pouvoir*, stellen; *aller & venir*, hin und her laufen; *nous viennes à parler de cela*, es trug sich zu, daß wir davon redeten; *ce discours lui vient bien*, dieser Discurs geht ihm gut, steht ihm wohl an; *la cette lettre venoit à la perte*, wenn der Brief hätte verloren werden; *s'il venoit à mourir*, (oder auch *s'il en venoit heure, &c. voig. s'il alloit venir heure de lui*) wenn er sterben sollte, im Fall daß er stürbe.

Venir, *f. m.* Faller & le venir, das Hin- und Herlaufen; *avoir l'aller pour le venir*, den Hinweg für den Herweg haben, vergeblich gearbeitet haben; *donner l'aller & son venir à qq. un, &c.* einen tapfer mit Worten übergeben geben.

à Venir, adv. zukünftig: *les siècles à venir*, die künftigen Zeiten.

Venise, *f.* Venedig.

Vénitien, *m.* ein Venetianer.

Vent, *s. part. & adj.* gekommen, angekommen, angelangt: *nombre non venu en premier vent*, eine Geheimniß dem reden, den man entrisst, anvertrauen.

Vent, *m.* der Wind; Duft, Athem; (bey der Jägerey) Geruch, Spur; (in der Artillerie) Raum zwischen der Kugel und dem Stückrohr, damit jene dieser hinein gehe; *fig.* Eitelkeit, Hochmuth: *vent frais*, guter, beständiger starker Wind; *vent à la boulon, ou boulant, Prahlerey*; - *de vessie, Furzen*; - *coulis*, schneidender Wind, der einen erkältenden Strich hält; *vent largue*, guter Wind; *vent de travers*, Widerwind, der den Lauf des Morgens entkommt, daß die Hunde nicht spüren; *vent d'autan*, Südwestwind; *vent d'est*, Ostwind; *vent d'est-nord-est*, Ostnordostwind; *vent d'est-sud-est*, Ostsüdostwind; *vent de galerne*, Nordwestwind; *vent de grain*, Wetterwind, der mit Regen kommt; *vent de nord*, Nordwind; *vent d'ouest*, Westwind; *vent d'ouest-nord-ouest*, Westnordwestwind; *vent d'ouest-sud-ouest*, Westsüdwestwind; *vent de sud*, Südwind; *vent de terre*, Landwind; *vent de traverse*, Querwind; *vent d'entre deux*, Zwischenwind; *vent d'entre les deux tropiques*, Passatwind; *vent d'orage*, Ungewitter; *vent du large*, Seewind; *vent du nord-est*, Nordostwind; *vent du nord-nord-est*, Nordnordostwind; *vent du nord-nord-ouest*, Nordnordwestwind; *vent du sud-est*, Südostwind; *vent du sud-sud-est*, Südsüdostwind; *vent du sud-sud-ouest*, Südsüdwestwind; *vent du sud-ouest*, Südwestwind; *vent du tropique*, Passatwind; *vent du zénith*, Zenithwind; *vent en pointe*, Gegenwind; *vent frais*, guter Wind; *vent impétueux*, ungestümer Wind; *vent largue*, guter Wind; *vent maniable*, Wind, der sich leicht wenden läßt; *vent orageux*, Ungewitter; *vent variable*, veränderlicher Wind; *vent vif*, starker Wind; *vents alizés*, Passatwinde; *vents contraires*, widrige Winde; *vents de mousson*, Monsunwinde; *vents périodiques*, Monsunwinde; *vents réglés*, Passatwinde; *vents variables*, veränderliche Winde; *aller à vent*, mit dem Winde laufen; *aller au vent*, gegen den Wind laufen; *aller contre vent*, gegen den Wind laufen; *aller vent arrière*, mit dem Winde laufen; *aller vent devant*, mit dem Winde laufen; *aller vent en poupe*, mit dem Winde laufen; *aller vent largue*, mit dem Winde laufen; *aller vent largue, ou grand vent*, mit dem Winde laufen; *aller vent largue, ou petit vent*, mit dem Winde laufen; *aller vent largue, ou petit vent*, mit dem Winde laufen; *aller vent largue, ou petit

Wind ist Sud worden; il mouve à tout vent, er ist wie ein Wetterhahn; quel bon vent vous amene? wo kommt ihr her so unverhofft? avoir le vent de qq. ch., von einem Wind, Nachricht haben; cheval qui porte au vent, Pferd, das die Nase hoch trägt; cheval qui a du vent, Pferd das hämisch, raghaftig ist; petite plaie mal grand vent, durch ein ganz Wort verletzet man oft großen Zorn; mettre la flamberge au vent, den Degen ziehen, vom leder ziehen; il est logé à quatre vents, sein Zimmer ist allenthalben offen; contre vent & marée, wider Wind und Strom; avoir le vent en poupe, glücklich seyn; mettre en emporte-le-vent, (wird von leeren Versprechungen gesagt) das hilft so viel als nichts.

Ventail, m. (pour. ventaux) Flügel einer Thür, eines Fensterladens.

Ventaille, f. (in Wappen) Visier oder Oeffnung eines geschlossenen Helms.

Ventance, f. a. Schmeichlerey.

Vente, f. der Verkauf, das Verkaufen; Ort, wo man verkauft: aller sur la vente, auf den Markt oder Einkauf gehen; mettre en vente, feil bieten, zu Kauf stellen; être en vente, feilstehen; cette marchandise est hors de vente, diese Waare ist nicht anzubringen; pl. Kaufleutgewölber; ein Gebäu: Eintheilung eines Holzes, nach welcher dieses fällt gehauen werden; vente par récepage, Verkauf eines Stück Holzes, das durch gewisse Zeichen in Absicht getrennet.

Venter, v. a. wenden das Bied, Getreide legen, werfen; - une tapisserie, eine Tapete ausschneiden; v. n. (maladie) superflus, jucken, wachen, schwären; il vente fort, es ist sehr windig Wetter, stürmisch; es windet sehr.

Ventevoiles, f. pl. (in Lehnbriefen) Kaufschilling, Lehnwaare von verkauften Zinsgütern.

Venteux, euse, adj. windig, Winde verursachend; temps venteux, windiges Wetter; plaie venteuse, windige Gegend, da viele Winde durchwehen; les pois font venteux, die Erbsen machen Winde; colique venteuse, Windkolik, Bauchgrimmen von den Winden.

Ventier, m. Holzhändler, der einen ganzen Wald kauft.

Ventilateur, m. Art Luftpumpe, ein Zimmer mit Luft zu erfrischen.

Ventilation, f. Schätzung der Güter vor der Erbtheilung, Eintheilung; Untersuchung vor Sprechung des Urtheils.

Ventiler, v. a. erschätzen, Güter schätzen die man theilen will; etwas untersuchen; (in der Rechtskunst) dem Bist und andern Sätzen Luft machen.

Ventileur, adj. m. Helfer, der sich vom Winde treiben läßt; der immer gegen den Wind sich stellt hält.

Ventouse, f. Windloch im Keller, Blasbalgs rc. Ventouse, f. Luftloch, Ventil, Schwefelloch der Bomben; Oeffnung an einer Röhre, einem Faß, Windofen, heimlichen Gemache rc. rc. Loch, so man an dem Fuße einer Mauer zum Abzuge des Wassers läßt.

Ventouse, m. part. geschröpft.

Ventouser, v. a. Schröpfköpfe setzen.

Ventre, m. der Bauch; Leib, Magen; der innere Raum eines Dinges; Höhle in der Erde; der Bauch eines Musicals, wo er am dicksten ist; Bauch an einem gemeinen Geräthe, Seitblatt eines Drechslers; le bas ventre, der Unterbauch; le ventre d'un navire, der Bauch eines Schiffes; ventre de la terre, Schooß der Erde; - de la mer, die Tiefe, der Abgrund des Meers; le ventre du dragon, (in der Sternkunst) die mittelste Umbiegung von dem Hinterhaupt und Schwanz; ventre de cheval, Pferdemist, in der Chymie; avoir le ventre libre, offenen Leib haben; avoir un coup de ventre, einen Durchfall haben; ventre affamé n'a point d'oreilles, Worte füllen den Bauch nicht; mal fait ventre pourvu qu'il entre, gemeine Sprüche, billigen eben so gut als die allerweisesten; mettre le feu dans le ventre à qq. un, einen reizen, einem ein Herz einsprechen; manger à ventre déboutonné, gierig fressen; ventre de feu, rothe Blattern, Flecken im Magen und Perlen am Kragen; remettre le cœur au ventre à qq. un, einem ein Herz machen; c'est le ventre de mon père, je n'y retournerai plus, (mit Gelächter gesagt, wenn jemand eine sehr beschwerliche Arbeit vollendet hat, und sich verlegt, solche nicht noch einmal zu unternehmen); la mortaille fait ventre, die Mauer hat eine Krümme, einen Bauch; ce canon est fait le ventre, dieses Stück Geschütz liegt auf der Erde.

Ventre-bleu! ventre-saint-Gris! ventre St.-George! (gebräuchliche Schwüre) potz! potz tausend!

Ventrée, f. Kinder von einer Niederkunft; Jungen von einem Wurf.

Ventricule, m. (Anat.) der Magen: les ventricules du cerveau, die Hirnkammern; - du cœur, die Herzkammern.

Ventrière, f. der Bauchriemen am Pferdezeug; Gurt, damit man die Pferde auf den Seiten rc. in die Schwere bindet; Schwerriemen rc. mit den Alten, so man einsalzet; al. Hebamme.

Ventrillaque, adj. et f. einer der will lustig sich gezogenen Athem reden, eben als ob er aus dem Bauch redete.

Ventripotent, adj. Bepsame des Bauchs; Dickbauch, Dickwanst.

Ventrouiller, v. n. (von den Schweinen bey den Jägern) sich im Schlamm herum walzen.

Venin, s. adj. tückisch, heimtückisch.

Venir, f. Venir.

Venue, f. Ankunft, Zukunft; Wuchs: il a eu l'allée pour la venue, er hat einen Weggang gethan; den Hinweg für den Herweg gehabt; il a eu la l'une venue, er hat Verlust haben gehabt; ce jeune arbre est d'une belle venue, dieser junge Baum hat einen schönen Wuchs; tout d'une venue, adv. durchaus gleich; überall gleich, dick, ohne abwechselnde Knorrichtigkeit; jardin tout d'une venue, Beet das gleich dick ist.

Vénale, f. Feilerlei.

Vénus, f. Venus die Göttin und der Planet; fig. Annehmlichkeit, Liebe; (in der Chymie) das Kupfer: admirez cette galerie & cette Vénus de les devis, bewundert diese Mauerarbeit und Annehmlichkeit in seinen Schriften.

Venuté, f. m. Annehmlichkeit, Anmuth.

Vêpre, m. m. der Abend, die Dämmerung; f. pl. die Vesper: sonner vêpres, zur Vesper läuten; aller à vêpres, in die Vesper gehen.

Ver, m. ein Wurm; der Kothwurm: Schabe, Motte; fig. Verdruß, unruhiges Gewissen: ver de terre, Regenwurm; à ver, Seidenwurm; ver à tuyau, das wurmförmige Röhrchen (Nylophagus marinus); - de bois, Holzwurm; ver luisant, Johanniswürmlein, Scheinwürmlein; - umbilical, Nabelwurm; c'est un malheureux ver de terre, er ist ein elender verachteter Mensch; ver se recognoître dans, gewahr an werche dessen, krümmt sich doch wohl ein Wurm, wenn man auf ihn tritt; rêver les vers du nez à qq. an, einen sein Geheimniß heraus locken; il a un ver qui lui ronge le cœur, er hat ein böses Gewissen; il est pourri de vers de mourir en vers, muß man nun an sie gehen, wer bisher geschickt abzustehen kann, dem soll es erlaubt seyn, auch in Prosa zu sterben.

Véracité, f. die Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit.

Veratrum, m. weiß Nießwurz.

Verbal, e, adj. (im Rechtshandel) mündlich; personelle verbale, mündliches Verbrechen; procès verbal, Registratur oder schriftlicher Aufsatz, was in einer Sache mündlich vorgegangen, das Protokol.

Verbalement, adv. mündlich, mit Worten.

Verbaliser, v. n. vulg. die Umstände zu einem schriftlichen Aufsatz erzehlen; vulg. viel Worte machen, plaudern; Geschwätz machen.

Verbe, m. das Wort; das Verbum (Gramm.) le verbe s'est fait chair, das Wort ward Fleisch; il a le verbe haut, er redet gar zu hohen Tone.

Verbération, f. das Anklopfen in der Luft, s die Ursache des Tons ist.

Verbeux, euse, adj. weitläufig in Worten, wortreich.

Verbiage, m. Geschwätz, viel leere Worte: il faut avoir du verbiage pour le verbiage, in diesen Bache sind viel leere Worte, viel Worte und wenig Verstand.

Verbiager, v. n. schwatzen, viel leere Worte bringen.

Verbiageur, euse, s. der viel unnöthige Worte macht.

Verbosité, Verbeuse, m. Gerücht an ein Ort getrieben, die Zimmerleute in die Hitze ziehen; das Trudeln.

Verbosité, f. Ueberfluß in Worten.

Verdarre, f. m. unerträgliches Heimweh, ist ein Hund, Aeker.

Verdasse, m. Wurm, der die Weinstöcke benagt; Wurm im Kopf; fig. Eigensinn, seltsamer Einfall: suivre son verdasse, seinen Kopf folgen; avoir des verdasses à la tête, den Kopf voll seltsamer Grillen haben.

Verd, Vert, adj. & f. m. Verte, f. grün, unreif; das Grün, Gras; der junge Schmack des jungen Weins: fig. frisch, lebhaft, munter; verd de terre, grüne Erde, Farbe; bois verd, nasses Holz, das erst abgehauen, und noch nicht trocken worden; verd de porreau, Lauchgrün, Gänsegrün; verd d'eau aber de gingrel, Wasserglas, grün von blauen Schwerdtlilien; verd d'azur, Bergblau; verd de vessie, Hornerz; verd d'Autriche oder verd de montagne, gemahlen; verd céladon oder verd de mer, Engelin; verd brun, dunkelgrün; verd gai, hellgrün; verd de montagne oder de Hongrie, Berggrün; de la camperose verte, Blumi; verd de perroquet, Hellgrün; verd de gris, Grünspan; verd céladon, hellgrüne Seidenzeug; verre verd, grünliches Glas, pierres vertes, stein grünschene Steine; fruit verd, unzeitig Obst; pomme verte, Citronenschoten; choux verds, immer grüner Kohl; laure verte, Bräthe von grünen Tannern; une régénérande verte, ein dauher Herwuchs; une séparée verte, eine erwachsene, trockne Nabrut; un verd galant, fig. ein junger, lebhafter Mensch; un homme verd, ein munterer Mann; la verte jeunesse, die munterer Jugend; poisson verd, frisch eingesalzener Fisch; un livre verd, einer der sehr unlesig ist; une verd, unbereiteter Leder; un gai à dire verd, Wein, der noch grün, herb, unreif; femme fraîche & verte dame, parce fraîche & bonne verd, matrone in maison en déport, eine junge Frau, süßer Wein, welch Brod und nasses Holz, sind einer Haushaltung seine nützliche Dinger; manger son bled en verd, sein Brod im

Blu-

Worms essen; employer le vert & le sec, die äußersten Mittel versuchen; il a été pris le vert, er starb in der Blüthe seiner Jahre; prendre qq. un sans vert, einen überfallen, ohne Geld anzutreffen; il en donne bien des vertes, er lügt, daß es eine Art hat; entre vert & sec, so so, so hin; es geht noch mit.

Verdagon, m. feiner Wein, Kehlsäufer.

Verdâtre, adj. grünlich.

Verdeau, adj. es wird oft um gen verdaut, dieser Wein ist ein wenig herb.

Verdeboquet, s. Verdoquet.

Verdelet, ette, adj. es wird enmore verdelet, der Wein ist noch grün, hat sich noch nicht verlegen; se verdelet cet enmore verdelet, fig. dieser Mensch ist noch ziemlich munter.

Verderie, f. Aufsicht über ein Stück Wald; Forstbedienung.

Verdet, m. Grünspan.

Verdeur, f. die Grüne der Bäume und Pflanzen; die Kräfte der Jugend; Safte der Bäume; Materie des Obsts; il est dans la verdeur de son âge, er ist in der Blüthe seines Alters.

Verdier, m. Art Fischer in Frankreich; m. Grünling, Gelbfink; Trauskopf.

Verdillon, m. pl. kleine Stangen, die Schleifstöcke los zu machen, und sie in den Gang zu stürzen; (bey den Tuchmachern) Schnürstöcke; Stangen, welche die Weber in das untere Gelenke der Kette stoßen.

Verdir, v. n. & a. grünen, ausschlagen, grün werden; grün machen, grün anstreichen: la printemps fait tout verdir, der Frühling begrünet alles; verdir la tranche d'un livre, ein Buch auf dem Schnitt grün anstreichen.

Verd-montant, m. Grasmücke, Grasling.

Verdoyant, e, adj. grün, grünend.

Verdure, f. grünende Farbe.

Verdoyer, v. n. el. grün werden.

Verdun, m. Stadt dieses Namens; Art Degen.

Verdunois, oise, adj. & ein Verbum ist; f. m. Gebiet von Verdun.

Verdure, f. Grüne, Gras, grünes Land; Landschaft einer Tapete ꝛc. neben sie & sind verdure, ein verdorrter Baum, der kein Laub mehr hat; les verdures, die grünen Küchenkräuter in den Gärten; cultiver de verdures, grüne Gartenerlande; lit de verdure, grünes Bettgestelle; verdure d'hiver, (oder pyrole) Mauergras, eine Pflanze.

Verdurier, m. Beikräuter in der Klostge Küche, der grüne Kräuter verschafft.

Vereond, e, adj. (ist nur im Scherz) schamhaft. (auf eine alberne, einfältige Art.)

Verge, Vergk, Vaak, el. Gacht, welches der Kloig an den Socken hat, wo das Meer anstößt.

Vergeat, eate, adj. warmstreffig, wurmig; von allaire véreuse fig. ein liederlicher Handel.

Vergadelle, f. Art Stockfisch.

Vergue, f. eine Gerte, Ruthe, Spießgerte, Kutscherpeitsche; Elle. Sind zum wessen: ein Trauring ohne Stein, ein Perlenring; Stab oder Scepter eines Polizeien; Wiesenstab; Reibeil, Hebe; (bey dem Weber) der Theiler; (bey dem Drahtzieher) Draht, so dick als eine Spießgerte; Pistolenlauf; (Anat.) das männliche Glied: verge de pivoine, (Gerüchet) Flagen- oder Blumenstange; - de lit, Gardinstange; Bettstellen an den Fenstern; - de pompe, Pumpenstange; - d'or, oder dorée, hochrothe Mondbraune; - de terre, Stück Land, der vierte Theil eines Arpens; - de pain, Stange an der Schwelle; verge de bleds, der Stab Mehl; pleur. Ruthe, womit man Kinder ꝛc. züchtigt; Band Stricken mit einem Seil in der Mitte, die Fässer der Küfer; fig. Zucht, Zuchtruthe, Strafen, Gerichte Gottes, Landplagen; être sous la verge de qq. un, fig. unter jemandes Aufsicht stehen; donner des coups de verges, einem Kind die Ruthe geben; faire passer les verges à qq. un, einen solchen ist die Strafe zu denken; donner des verges pour se fouetter, die Waffen wider sich selbst schmieden; passer par les verges, durch die Spießruthen laufen.

Vergeage, m. das Messen der Stange ꝛc. mit der Elle; Visirung der Fässer.

Vergé, ée, adj. f. streifig, das Streifen hat; rayé, gestreift, gemessen: une batiste vergée, ein gestreifter Zeug.

Vergée, f. Viertel Acker, Viertel Morgen.

Verger, m. ein Baumgarten.

Verger, v. a. mit der Elle abmessen: von barriques, ein Faß visiren.

Vergeron, m. Grasmücke.

Vergeté, ée, part. & adj. (Wapen) mit Pfählen streifen besetzt, wenn deren gehen und beider sind; m. mit rothen Streifen: il a la peau toute vergetée, seine Haut ist ganz voll rother Streifen.

Vergeter, v. a. abkehren, ein Kleid ꝛc. ausklopfen.

Vergetier, m. ein Kehrbesenmacher; Bürstenbinder.

Vergette, (besser Vergettes im plur.) f. Kehrbürste, Kehrbesen; Reif, so das Trommelfell spannt; (in Wapen) ein Pfahlstreif.

Vergeure, f. Dunst in der Papiermühle; die weissen Streifen davon im Papier.

Vergiach, ée, adj. mit Glatteis überzogen.

Vergiacer, v. imp. glatteisen, mit Glatteis belegen.

Vergias, m. das Glatteis.

Vergne, m. s. Erle, Erlenbaum.

Vergobertes, pl. gewiſſe obrigkeitliche Perſonen unter den alten Gallern.

Vergogne, f. pl. Schande, Beſchimpfung.

Vergogneux, euſe, adj. pl. ſchamhaft.

Vergonder, v. a. pl. einer Mannsperſon ſchaden.

Vergue, Varche, Varge, f. Segelſtange, Raa, Ruth; les vaiſſeaux étoient vergue à vergue, die Schiffe lagen hart neben einander, oder ſtießen zuſammen.

Verjuge, m. Ungleichheit der Zähne oder Farben in Zeugen.

Vérole, f. (bey dem Goldſchmid) falſcher Stein.

Véridicité, f. Wahrhaftigkeit.

Véridique, adj. wahrhaftig, die Wahrheit redend, liebend u. wahrredend.

Vérificateur, m. (in Gerichten) der die Richtigkeit einer Urkunde prüfet.

Vérification, f. gerichtliche Prüfung einer Schrift; Beſtätigung einer Urkunde; Anſehung und Vorleſung eines Edikts.

Vérifier, v. a. die Aechtheit einer Schrift unterſuchen, bewehren; collationiren, die Abſchrift gegen das Original halten; beſtätigen, beſtätigen; erklären, machen: vérifier les édicts de Proclamation, die Punkte der Anklage erweiſen; - une ordonnance, eine königliche Verordnung beſtätigen; la fauſſe vérifia la préſidion, der Ortolg hat die Weiſſagung erfüllet.

Verin &c. ſ. Verrin.

Véritable, adj. wahr, wahrhaftig; rechtſchaffen; un homme véritable, ein wahrhaftiger Mann, der die Wahrheit redet.

Véritablement, adv. wahrhaftig.

Vérité, f. Wahrheit, Aufrichtigkeit; plur. wahre Sätze, Wahrheiten; Natur in Gemälden: la vérité eſt ſouvent importune, die Wahrheit iſt oft verdrießlich; dire la vérité à qq. un, einem ſeine Fehler ſagen; toutes vérités ne ſont pas bonnes à dire, man muß nicht gleich alles ſagen, was wahr iſt; à la vérité, adv. zwar, in der That, wahrhaftig; en vérité, adv. gewiß.

Verjus, m. halbreife Trauben, unreifer Traubenſaft: verjus de pomme, Apfelwein; mettre qn. à la pile au verjus, einen verſtümmeln; c'eſt verjus on jus vert, es iſt ein netter, es kommt auf einen heraus; cela n'a ni ſuc, ni verjus, das hat weder Kraft noch Saft.

Verjuté, ée, adj. nach unreifen Trauben ſchmeckend.

Verkare, f. m. Verbrechen.

Verle, f. Art vom Wiſentvieh.

Verme, Warm, ſ. Ver.

Vermeil, eille, adj. roth, leibfarb: jones vermeilles, rothe Wangen.

Vermeil, m. roſenrother Fiſche; heißt aber ſo, wo es viel Würmer giebt: vermeil doré, im Feuer vergoldet Silber, Kupfer.

Vermeille, f. hochrother Granat.

Vermeilli, m. Italieniſche Erbſen.

Vermiculaire, adj. (Anatomie) wurmartig gewunden, die Gedärmbewegung.

Vermiculé, adj. (bey dem Bildhauer) mit ge vermiculé, gepickte Arbeit.

Vermiforme, adj. (Anat.) wurmförmig.

Vermilage, f. (Hattſtadt) Lager für die Würmer, Wurmneſter.

Vermillier, v. a. (von wilden Schweinen oder Hühnern) nach Würmern ſuchen.

Vermillon, m. ein Würmlein; Zinnober, Scharlachberger, gebrannter Zinober, natürliche Röthe der Wangen; Schmink.

Vermillonner, v. a. (beym Dache) Zinnober ſuchen.

Vermine, f. Ungeziefer, Gelämeiß, Gemüs; fig. liederliche Leute, Lumpengeſind.

Verminer, enſe, adj. Würmer zeugend.

Vermilleux, m. ein Wurmlein.

Se Vermouler, v. r. wurmſtichig werden.

Vermoulu, ue, adj. wurmſtichig.

Vermoulure, f. Wurmſtich im Holz, Mehl.

Vernal, ale, adj. zum Frühlinge gehörig.

Verne, Vergne, f. Erlenholz.

Vernir, v. a. ſ. Vernuſſer.

Vernis, m. Firniß, Lack; (bey dem Tiſch-Glaſer) der äußerliche Schein; Schmink.

Vernuſſer, v. a. firniſſen, mit Firniß überziehen, lackiren, glätten.

Vernuſſeur, m. Lackirer.

Vernuſſure, f. das Firniſſen, Lackiren.

Vérole, große Vérole, f. Venusſeuche, Lustſeuche; vulg. Franzoſen; petite vérole, Kinderpocken, -blattern; vérole volante, Pocken die nicht häufig da ſind; eſt marqué de la petite vérole, er iſt pockennarbig, pockennarbig.

Véroli, ie, adj. ſ. mit der Franzoſenkrankheit behaftet.

Véroline, f. wilde Kinderblattern.

Vérolle, f. Zuſammenſchnurrung.

Véroligeur, adj. franzoſenartig, mit der Franzoſenſeuche behaftet.

Véron, m. Grille, kleiner Fiſchkopf.

Véronne, f. Veronne, eine Stadt.

Véronique, f. Ehrenpreis, ein Kraut.

Véronois, m. ein Veroneſer; das Veroneſiſche.

Verrat, m. ein Eber, Mutterſchwein: il devient comme un verrat, er iſt ein heiliger Zorn.

Verre, m. Glas; Glaskorb: verre de glace en table, Tafelglas; verre anamelé, Schmelzglas; verre arbore, bemahlt, Bemahlglas; - durement, ferner, in was einer machen kann: verre d'anamelure, Schmelzglas; verre à vue, ein Perſpectiv; verre

re de vin, ein Glas Wein: choquer les verres, mit Gläsern zusammen stoßen; on boira-t-en toujours dans votre verre? oder ihr dem niemals seine Gläser; qui casse les verres, les paye, wer Schaden thut, muß dafür stehen.

Verrée, f. ein Glasvoll.

Verrerie, f. Glashütte; Glaswerk; Kunst, Glas zu machen.

Verreux, s. Verrus.

Verrier, m. Glasmacher, Glaser, Glashändler; ein Gläserkorb, Flaschenhalter: marcher comme un verrier dedrayé, geschwind laufen.

Verriere, f. Glastafel über ein Gemälde; Glas über einer Backuhr.

Verrin, m. Winde mit zwo Schrauben, große Lasten aufzuheben.

Verrine, f. Wetterglasröhre.

Verrines, f. pl. Sierens Reden wider den Verres.

Verrot, m. grobes Kornallerwerk.

Verroterie, f. kleine Glasarbeit, Glaswaaren.

Verrouil, Verrou, m. ein Riegel; pousser le verrou, die Riegel vorschieben; fermer au verrou, verriegeln; les verrous & les grilles sont de foibles garans de la vertu des filles, wenn Mutter und Jungfrau nicht aus eigenem Willen treuh seyn wollen, so hilft auch das Einsperren nichts; vouloir hausser le verrou, die Treupflicht obliegen, halsstarig wollen.

Verrouiller, v. a. verriegeln, zuriegeln.

Verrouilles, f. Wargenkraut.

Verrue, f. eine Warze.

Vers, m. Vers, Reim: un faiseur de vers, ein Reimschmid; mettre des vers à notre louange, (spottweis) da sind sie recht abgemalt.

Vers, prép. gegen, nach, zu, (auf den Ort und Zeit:) vers le soir, gegen Abend; tr. Ambassadeur vers le Roi de --, Gesandter an den König von --.

Versade, f. das Gießen, Aufgießen.

Versailles, m. Versailles, Residenzschloß des Königs in Frankreich; aller à Versailles, (von ungnädigen Weibspersonen) sich auf den Rücken legen lassen.

Versant, ante, adj. leicht umzuwerfen, als eine Kutsche auf hohem Gerüste.

Versatile, adv. veränderlich, unbeständig.

à Verse, adv. il pleut à verse, es regnet als wenn es mit Kübeln gösse.

Verse, adj. v. le foin verse, das Heu verfault.

Versé, e, part. & adj. gelehrt, erfahren, geschickt: fort versé dans les intrigues, in den Sprachen sehr erfahren.

Verseau, m. der Wassermann im Thierkreis.

Versée, v. a. & n. gießen, einschenken, eingießen, ausschütten, vergießen; umwerfen, niederschlagen, niederlegen: verser du vin, Wein einschenken; - du sang, des larmes, Blut, Thränen vergießen; verser du mal sur quelqu'un, einem Ungelegenheiten machen; verser du bonheur, Glück thun; les blés furent versés par les pluies, das Korn wurde durch den Regen niedergeschlagen; se verser dans un verre, der Kutscher hat uns umgeworfen; il n'est pas observateur qui ne verse, auch der Klügste kann fehlen.

Verset, m. Vers in der Bibel; Absatz in einer Schrift.

Versificateur, m. schlechter Poet, Reimschmid.

Versification, f. Kunst, Verse zu machen; die Art, Verse zu machen, das Versemachen; la versification est belle, es hat eine schöne Reimsetzung.

Versifier, v. n. Verse machen; reimen, in Verse bringen.

Versificus, m. pl. ci. Reimschmide.

Version, f. Uebersetzung in andere Sprache.

Verso, m. der Umriß oder folgende Seite eines Blatts; (die erste heißt recto.)

Versoyer, v. a. ci. unter einander mischen.

Vert, Verte, s. Verd.

Vertabled. Vertabler, m. Doktor Theologie in Georgien und Armenien.

Vertébral, e, adj. zu den Wirbelbeinen gehörig.

Vertebre, f. Wirbelbein im Rückgrat.

Vertel, m. Getreidemaaß zu Antwerpen.

Vertelle, f. Spund in dem Schnäpsel eines Teiches.

Verte-longue, f. Herbstwasserbirne: verte-longue d'hiver, die grüne, lange Winterbirne.

Vertement, adv. nachdrücklich, stark, tapfer: répondre vertement, derb antworten ohne ein Blatt vors Maul zu legen.

Vertemnale, f. droit de vertemnale, das Recht, den alten Gebrauch, das ungemahlen aus dem Land gebrachte wird, ein gewisses zu fordern.

Vertevelle, f. pl. (Seewesen) Angel, darinnen das Steuerruder hängt, Gewinde am Steuerruder.

Vertevelle, f. Riegelhake an einem Schloß.

Vertex, m. (Anatomie) der Hinterwirbel.

Vertical, e, f. & adj. gerade über dem Haupt: point vertical, Scheitelpunkt; horloge verticale, aufrechte Sonnenuhr.

Verticalement, adv. senkrecht, kleprecht.

Verticille, e, adj. staffirecht, reihen- oder kugelweis, als Blumen die aus ihrem Stengeln schießen.

Vertige, m. Schwindel; fig. verkehrter Sinn, Dummheit, Thorheit: esprit de vertige, verwirrter Geist, verrückter Kopf; avoir des vertiges, mit dem Schwindel behaftet seyn.

Vertigineux, euse, adj. schwindlicht, schwindelhaft.

Vertigo, m. Koller der Pferde; fig. und (im Spiel)

Schrey) Gieraffen, gelber Zieth? voyez un peu quel vertige lui prend, ſehet mal, was ihm für eine Raſſe ankommt.

Vertillon, m. ol. Stück Vieh an einer Schnur, ſ. Pelon.

Vertigineux, adj. als ein Wirbel drehend.

Vertir, v. a. ol. Überſetzen; v. n. ſich aufs neue legen; (meiſt in der Zuſammenſetzung als divertir, convertir.)

Vertoil, m. ol. Klinke an einer Thür.

Vertu, f. Kraft, Stärke, Tapferkeit, Macht, Vermögen, Eigenſchaft; Ehrbarkeit, Schamhaftigkeit, Standhaftigkeit; fig. Redlichkeit, Aufrichtigkeit, Rechtſchaffenheit; pass. die vierte Ordnung der Engel: faire de nécessité vertu, aus der Noth eine Tugend machen; faire d'homme fait vertu, wo Hoffnung iſt, arbeitet man beſſer; (vertu bleu! vertubleu! vertu de ma vie! ſind Schwüre des Pöbels;) vertu des nombres, der Werth einer Zahl.

en Vertu, adv. kraft, durch, im Namen, vermöge, vermittelſt, zu folge: en vertu de ce testament, kraft dieſes Teſtaments.

Vertueusement, adv. züchtig, tugendhaft, ehrbar, tugendſamer weiſe.

Vertueux, euse, adj. & f. ſtark, bey Kräften; fig. tugendhaft, züchtig, keuſch.

Vertugade, f. ol. großer und breiter Wulſt, aufgeſtopftes Küſſen.

Vertugadier, m. ol. Wulſtmacher.

Vertugadin, m. ol. Wulſt; (bey den Gärtnern) Ziermuth von Laub in einem halben Kreis.

Vertumnales, f. pl. das Herbſtfeſt bey den Römern.

Vertumne, m. Vertumnus, der Gartengott bey den Römern.

Verve, f. Drang, Trieb des Geiſtes zu arbeiten; Eifer, Hitze, beſonders in der Poeſie, Malerey und Muſik; Laune, Eigenſinn, närriſcher Einfall: verve poétique, poetiſche Begeiſterung, Hitze, Feuer; en verve le réveille, mein Geiſt wachet auf; il est complaisant, mais il le faut prendre dans la verve, er iſt höflich, einen muß ihn aber in guter Laune antreffen.

Verveine, f. Eiſenkraut.

Vervelle, f. (bey der Falknerey) Zeichen, ſo dem Vogel angehängt wird.

Ver-Vert, (Papagey) iſt der Titel eines ſehr beliebten Gedichts des Herrn Greſſet.

Vervenx, m. Kruke zum Flüſſigen von Farn.

Vérure, ſ. Verve.

Verve, f. Wieſen.

Vervenon, m. wilde Wicken, Vogelwicken.

Vésicaire, ol. Fäderbaum.

Vésicaire, f. f. welche Schlatten, Blaſenmohn, Judenkirſchen.

Vésicatoire, m. Zugpflaſter, Spaniſchfliegenpflaſter; appliquer des vésicatoires, Blaſen ziehen oder Blattern ſetzen.

Vésicule, f. Blaſterle, kleine Blaſe; vésicule du fiel, Gallenblaſe.

Vésiculeux, euse, adj. in Geſtalt kleiner Blaſen.

Vesou, m. Zuckerſaft wie er aus der Mühle kommt.

Vespasse, f. Schuldliquidation per Uebergabe der Documente; fig. Verweis, ein Fluch: il lui a donné vertable vespasse, man ſo ihm einen derben Fluch gegeben.

Vespétiller, v. a. einen Verweis, Fluch geben.

Vesse, f. ein Fiſt, ſtinkender Wind; ol. ein Hure: vesse de loup, Art Schwamm, Bofiſt.

Vesser, (ol. Vesser) v. n. fiſten, Winde ſtinkend laſſen! il vesse comme un cheval, er ſtinkt wie ein Wolfeiſt.

Vesseur, euse, f. Fiſter, Pfiſterin, eine der auf Winde gewettet iſt.

Vessie, f. Blaſe, Bläschen; (in der Chymie) das Unterſtheil am Destillirkolben, kupferne Blaſe zum Wagſtrebenam: vessie de lit, Gallenblaſe; donner d'une vessie par le nez, einen die Naſe drehen, abgeſchmackt lügen: on lui feroit croire que des vessies sont des lanternes, ſprüw. man kann ihm alles weis machen.

Vessigon, m. weiche Geſchwulſt der Füſſe in den Zehen.

Vesse, v. n. (in der Schreibekunſt) die Blätchen.

Vest, m. ol. le droit de vest, das Inveſtiturrecht, das Recht einen in den Beſitz aller Dinge zu ſetzen.

Veſtale, f. veſtaliſche Jungfrau, Kloſterfrau bey den Römern: fig. ein ſehr keuſches Frauenzimmer: c'est une vestale de nom, ſie hat die Zucht an den Nagel gehängt; elle ne le pleure pas d'une vestale, ſie iſt eine luſtige Schweſter.

Veſte, f. eine Weſte, ein Kamiſol; langer Oberrock bey den Türken.

Veſtiaire, f. Kleiderkammer in Kloſtern; gewiſſes Geld das einem Mönchen für die Kleidung gegeben wird.

Veſtibule, m. ein Vorhof, Eingang eines Hofs, Vorgebäude; die Schwelle im Ohr.

Veſtige, m. Fußſtapfe, Spur; Merkmal, Zeichen, Ueberbleibſel eines Dings, Ruine, Trümmer, Bruchſtück, Überbleibſel; (anatomie) ein Theil von einem der nutzlos ſo gute manchmal viele, man ſiehet noch Ueberbleibſel von der alten Stadt; renouvelez les vestiges des pères, die Spur der Väter treten; marcher sur les vestiges de son père, in ſeine Fußſtapfen treten.

Veſtiphalie, f. Weſtphalen.

Veſtphalien, enne, f. & adj. Weſtphälinger.

Vet,

Vet, m. sl. Hegung eines Waldes, Verbot das Vieh in einen Wald zu treiben.

Vétement, m. Kleidung, Kleid.

Vétéran, s. m. alter ausgedienter Soldat bey den Römern; fig. der zwanzig Jahr sein Amt verwaltet, und nach seiner Abdankung doch den Titel und die Besoldung behält; Schüler der länger als ein Jahr in einer Klasse sitzt.

Vétérance, f. zwanzig übrigen Amtsjahre.

Vétérinaire, m. sl. Hufschmid; Roßarzt: école vétérinaire, Thierarzneyschule.

Vétillard, s. Vétilleur.

Vétille, f. überaus feines Zankeisen, subtiler gut Tand; (in der Feuerwerkerkunst) Schwärmer von der kleinsten Art; au revers Gelenkbänder ist es das Ringlein von Horn, wodurch der Faden lauft; fig. eitele Possen, nutzliche Dinge, Lumpereyen: s'entretenir de vétilles, sich von Lumpereyen unterreden.

Vétiller, v. n. nichtswürdige Arbeit thun; sich bey nichtswürdigen Sachen aufhalten; um Lumpereyen zanken; wegen eines Pfennings mäckeln.

Vétillerie, f. unnützer Streit; listige, betrügliche Reden.

Vétilleur, euse, f. Zeitverschwender, der um nichte Sachen streitet, der über Kleinigkeiten zankt.

Vétilleux, euse, adj. der mit nichtswürdigen Dingen umgehet.

Vétir, v. a. irr. kleiden, ankleiden, bekleiden; (den Gerichten) in Besitz setzen: vétir un manteau devant, die Segel an einer Mastmühle aufspannen; il est vêtu comme un seigneur, er hat sehr viel Kleider übereinander an; il est vêtu comme un manille à vent, er hat einen schwarzen Kittel an.

Se Vétir, v. r. sich kleiden, sich anziehen.

Vétturin, m. Führer eines Reisewagens in Italien.

Vétu, e, part. & adj. gekleidet: d'une charge, mit einem Amt versehen: (in Wappen) mit einem Rautenfeld bedeckt. le mit allen vier Ecken des Rands des Schildes bedeckt.

Vêture, f. Einkleidung der Mönche und Nonnen; das Ankleiden, Bekleidung eines Todten.

Vétusté, f. f. (von alten Gebäuden) Alter, Altertham: les plus fameux édifices s'écroulent à la fin par vétusté, die prächtigsten Gebäude fallen endlich vor Alter ein.

Veu, f. Va.

Veuf, f. m. ein Wittwer; adj. fig. beraubt: homme veuf, vermählter Mann; femme de veuve, Ehefrau.

Veuglette, (im Scherz) à veuglette, blindlings.

Veule, adj. weich, schwach, matt von Federn: terre veule, allzu lockere Erde, daß die Pflanzen nicht Wurzel fassen können; (von Speisen) zu dünn und lang; (vom Weine) matt, schlecht: un drap veule, Tuch das nicht genug geschlagen ist.

Veuve, f. (in der Mahlerey) die blasse Farbe des Gesichts.

Veux, Strande in der Insel Madagaskar, wo die Götter den Mandelblättern ähnlich.

Veuvage, m. der Wittwer- oder Wittwenstand.

Veuve, f. Wittwe, Witib: veuves délaissées, verlassene Wittwen.

Vexation, f. Beleidigung, Unrecht, Verfolgung im Processiren; Drangsal.

Vexer, v. a. drucken, hart mitnehmen, plagen, bedrängen, Unrecht thun: vexer en faisant saisir, seine Unterpfänder scheren, beklagen.

Vexillaire, s. m. sl. ein Fähnderich.

Viable, adj. sl. was leben kann: l'homme n'est point viable, s'il est né devant le septième mois, ein Kind, vor dem siebenten Monat gebohren, kann nicht leben.

Viage, m. sl. Lebenszeit, Nutzung, Niesbrauche à viage, wenig, auf Lebenszeit.

Viager, v. adj. auf Lebenszeit dauernd: pension viagere, Jahrgeld auf Lebenszeit; rente viagere, Leibrente.

Viagèrement, adv. auf Lebenslang.

Viagier, m. der von Leibrenten lebet.

Viande, f. Fleisch, Speise; fig. Nahrung der Seele: grelle viande, gemästet Fleisch; menue viande, viande blanche, Fleisch von Geflügel; viande noire, Wildpret; viande de carême, Fastenspeise; viande salinière haïssoit, mußicht Fleisch; jour de viande, Fleischtag; viande salutaire, heilsame Lehre; viandes crevées, verfaulten, da nicht viel daran ist, leere Hoffnung; fig. Mahl oder was sonst die Ohren ergötzt; il se trouvait de viandes bien servies, er machte sich eitele Hoffnung; (im Scherz) Menschenfleisch; cacher votre viande, (von der Scham) decket euer Fleisch zu; ce n'est pas de la viande pour ces oiseaux, das ist nicht für euren Schnabel; la viande perd les gens, an Tisch muß man seinen Appetit zu mastren.

Viander, v. n. (vom Hirschen) auf die Weide gehen.

Viandis, f. m. Gehäge, Weide des rothen Wildprets.

Viatique, Sehrzehrung; fig. das heilige Nachtmahl, so den Kranken gereicht wird.

Vibaille, m. f. Vice-baille, Unterlandvogt.

Vibord, m. Rand der Schiffe, wo es am niedrigsten ist, oberstkant des Dalbords; das Dalbord selbst. (die Verdickung des obern Dielbords.)

Vibration, f. Schlag des Pendels, Bewegung Schwenkung der Barque in einer Bay.

Vicaire, m. Vikarius, der statt anderm Stelle ver-

austritt; Vicewesen eines Vicegrafs; Vicaire temporel, Vicariat auf gewisse Zeit; Grand Vicaire, Hauptbischoff; Vicaire de l'Empire, Reichsvicewesen.

Vice-ité, *f.* Vicedirnaß, durch einen Vicewesen verwaltet.

Vicarial, e, *adj.* einem Vicewesen zustehend; pouvoir vicarial, Macht eines Vicewesens.

Vicariat, *m.* Vicewesenamt.

Vice, *f. m.* Fehler, Mangel, Gebrechen, Untugend, Laster, Unzucht; un vice de chere, ein Schreibfehler; un sans vice, jeder hat seine Fehler; c'est le vice du siecle, das ist die Untugend, so sind die Sitten unserer Zeit; les vices d'un difforme, die Fehler einer Liebe; ce cheval a des vices cachés, dieses Pferd hat große Mängel.

Vice-amiral, *m.* der Vicedadmiral; das Vicedadmiralschiff.

Vice-amirauté, *f.* Vicedadmiralsstelle, Würde.

Vice-bailli, Vibailli, *m.* Unterlandvogt, Vicerichter.

Vice-chancelier, *m.* Vicekanzler.

Vice-comté, *m.* Vicegrafschaft in der Provence.

Vice-comtesse, *m.* dessen Amt und Bedienung.

Vice-doge, Vice-duc, *m.* Viergrafherzog in Venedig.

Vice-gerent, *m.* Unter-Richter eines Bischoffs, des Officials Verweser.

Vice-gerente, *f.* Unterpriorin in Nonnenklöstern.

Vice-legat, *m.* päbstlicher Vicevertweser, s. Légat.

Vice-légation, *f.* dessen Amt und Würde.

Vicennal, e, *adj.* das alle zwanzig Jahr geschieht.

Vicenin, *f.* & *adj.* vicentinisch; Gebiet von Vicenza.

Vice-président, *m.* Vicepräsident.

Vice-présidence, *f.* dessen Amt und Würde.

Vice-procureur, *m.* Vicesachwalter.

Vice-recteur, *m.* Vicerector.

Vice-Reine, *f.* Gemahlin eines Vicekönigs.

Vice-Roi, *m.* Vicekönig.

Vice-royauté, *f.* vicekönigliche Würde.

Vice-sénéchal, Vicesénéchal, *m.* Unterlandvogt, Vicerichter.

Vicié, ée, *adj.* verdorben, als Säfte rc.

Vicier, *v. a.* (im Rechtshandel) nullig machen, verunächten; *v. r.* unschuldig seyn; du bois vicié, verdorbenes Holz.

Vicieusement, *adv.* lasterhaft, sündlich.

Vicieux, euse, *adj.* & *f.* lasterhaft, gottlos, ausgelaßt; lasterhaft; nullig; vicieusement vicieux, unrichtige Beweisrede; cheval vicieux, ausgelaßtes Pferd; homme vicieux, lasterhafter Mensch; rôle vicieux, nullige Verschreibung.

Vicissitude, *f.* Abwechslung, Wechsel; Unbeständigkeit, Veränderlichkeit: la vicissitude des saisons, der Wechsel der Jahrszeiten.

Victaille, *f. f.* Zehrung des Milizes.

Victoire, Victorgne, *f.* Victorie.

Victorieux, se, *adj.* Rächer in der ersten Instanz, Unter-Richter gottesfürchtiger, die seine Ehestände sind, in der Normandie; in England, Würde nach den Grafen im Rang; *s. m.* Ehrenherr, Ehrenmeisterin.

Victorin, *f.* Rathgrafschaft; Richteramt, gewissen Familien zu richten.

Victoriole, *f.* Gemahlinn eines Vicegrafs.

Victorissier, *f. m.* Herr, der über gewisse Gütern Jurisdiktion hat, Vicegraf.

Victorissier, ere, *adj.* was einem Vicegrafen gehört; was vor einen Vicerichter gehört: chemin victorissier, Chaussee, Landstraße.

Victorissier, *f. m.* Unterpfarrherrscher, bey den Klöstern.

Victrice, *f.* Töpfer, Schlachtopfer.

Victoire, *f.* Sieg, Ueberwindung; die Siegesgöttinn, Victoria: remporter la victoire, den Sieg davon tragen; emporter une victoire de l'ennemi, über den Feind siegen.

Victor, *m.* Marmotte.

Victorial, ale, *adj.* zum Victoriren, öffentliche Satyre nach einem Siege.

Victorin, *m. el.* ehemalige Siegesmünze, die auf dem Revers einen zwey- oder dreyhändigen Magen mit dem Sieger hat.

Victorieusement, *adv.* Siegreich.

Victorieux, euse, *adj.* siegreich, siegsfest: gens victorieuses, die wirklich obsiegende Gnade Gottes.

Victoriole, *f.* kleines Bild der Siegsgöttinn, (auf den Schaumünzen.)

Victuaille, *f.* Viktualien, Lebensmittel, meist in pl. und von Speisen.

Victuailleur, *m.* Provisionsmeister eines Schiffs.

Vidame, *f. m.* Verweser eines Bischoffs in der weltlichen Verwaltung seines Stifts; Stiftsverweser.

Vidamé, *f. m.* Vidamie, *f. f.* Stiftsverwesersthum.

Vidange, Vide, *f.* Vold.

Vidaille, *f.* Backtrödeln, womit der Backtrog beym Teig scheidet.

Vidimer, *v. a.* gerichtlich bezeugen, visdimiren, daß die Abschrift dem Original gleichstimmig sey.

Vidimus, *f. m.* visdimirte Abschrift.

Vidrecome, *f.* Vitrum.

Viduité, *f.* Wittwenstand, Wittwenschaft: un de viduité, das Trauerkleid der Wittwen.

Vie, *f.* Leben, Lebenszeit; Lebensart, Lebensbeschreibung; Brod; Unterhalt; gerichtliche Frist; Term: de ma vie viendra, seit ich auf der Welt bin; sans de vie, Todtenbein, Beinerl; selon de grands, de petits vie, Hagel, der viel, wenig frißt; gagner sa vie, sein Brod verdienen; de ma vie je n'ai vu

nulle

ville chaude, ein lichtes Haar ſich mein Leſſen nicht greifen; il aime l'étude, c'eſt la vie, er ſtudirt gern, das iſt ſein einziges Vergnügen; faire la vie, ſich luſtig machen; faire une vie de diable, ein Lotterleben führen; avoir plus de bien que de vie, mehr haben, als man zu ſeinem Leben vergehren kann; il nous fera une belle vie, er wird uns auf uns tarmiren, ſchmälen; faire vie de garçon, ein freyes, ſorgloſes Leben führen; faire vie qui dure, nichts unnöthiges meiſt vertheu; machen, daß man auskommen kann; recommander qq. ch. à qq. un ſur la vie, einem etwas aus allermächtigſte anbefehlen; telle vie, telle fin, wie gelebt, ſo geſtorben; les vies des hommes illuſtres de Plutarque, des Plutarchus Lebensbeſchreibungen berühmter Männer.

Vieillaſſe, ſ. (Schimpfwort) ein dummer Kerl, Eſelskopf.

Vieil, (vor einem Vokal) ſ. Vieille, adj. alt; (ſ. Vieux:) un vieil arbre, ein alter Baum; dépouiller le vieil homme, le vieil Adam, den alten Menſchen ausziehen.

Vieillard, m. ein Greis, alter Mann.

Vieille, ſ. f. ein alt Weib, alte Frau.

Vieillement, adv. wie ein alter Mann, nach einer alten Manner Art.

Vieillerie, ſ. f. alte Sachen, Lumpen, Trumpelwerk, alter Plunder.

Vieilleſſe, ſ. das Alter; ancêté de vieilleſſe, alt und betagt; caſſé de vieilleſſe, abgelebt; la vieilleſſe du monde, das Alter der Welt; ſi jeuneſſe ſavoit, & vieilleſſe pouvoit, wenn die Jugend klug und das Alter ſtark wäre; la vieilleſſe de l'année, das abnehmende Jahr, der Winter.

Vieillir, v. n. alt werden, altern, veralten; ſich abnutzen, ſtumpf werden; v. a. alt machen; machen, daß man vor der Zeit alt werde: il a vieilli ſous le harnois, dans les les lettres, er hat ſeine Lebenszeit im Krieg, mit dem Studiren zugebracht; ce mot commence à vieillir, dieſes Wort wird alt, kommt ab; il n'y a rien qui vieillit ſi tôt qu'un bienfait, nichts veraltet ſo leicht als eine Wohlthat; cette maladie l'a vieilli de dix ans, diese Krankheit hat ihn zehen Jahr älter gemacht.

Vieillot, otte, adj. & ſ. f. altlich, was zu Alters anfängt.

Vieille, ſ. eine Leyer: il eſt long comme une vielle, er iſt überaus langsam; il eſt du bois, dont on fait les vielles, er iſt zu allem zu gebrauchen.

Vieiller, v. n. leyern, auf der Leyer ſpielen; ennuy. langſam arbeiten, langſam gehen zu etwas: banal vieille, ſ. Banal.

Vieilleur, m. ein Leyermann, Leyermacher; pluſtôt vielleur, ein Hetzer.

Vienne, ſ. Wien in Oeſterreich und im Dolphinat; Dagerklinge aus Wienne im Dolphinat.

Viennois, oiſe, ſ. & adj. ſo aus Wien oder aus Vienne; das Gebiet betreff.

Vientrage, m. Mutzgiest, Trunkfrauer.

Vierge, ſ. f. reine Jungfrau; die Jungfrau im Thierkreis; Gerechtigkeit, bey den Poeten.

Vierge, adj. was noch rein iſt, unpolieret; garçon vierge, Jüngling der noch kein Weibsbild berühret hat; cire vierge, Jungfernwachs; miel vierge, Jungferndonig; huile vierge, Oel, ſo ungepreßt abfließt; or vierge, gediegen Gold, fein Gold; argent vierge, Stangenſilber; mercure vierge, reines Quecksilber, wie es im Bergwerk gefunden wird; terre vierge, Erde in welcher noch niemals etwas gepflanzet worden; ſon épée eſt encore vierge, er hat den Degen noch nie gezogen.

Vieux, Vieille, adj. alt, abgelebt; abgenutzt, unbrauchbar; erfahren; un vieux habit, ein altes Kleid; vieille maiſon, altes Haus; vin vieux, alter Wein; vieux Style, der alte Kalender; il eſt vieux comme Hérode, (ſprichwörtl. von einem alten Manne;) cet homme ne fera pas vieux os, dieſer Mensch wird ja keinen hohen Alter gelangen; vieux amis, alte Freunde, ſind die meilleurs; alte Freunde und alte Thäler ſind die beſten; c'eſt de vieux jeu, es n'en eſt plus, das iſt was altes, man hat es ſchon längſt gehöret; à vieille monde frein dure, ſ. Mule.

Vieux-cinq, Vieux-ſoixt, ſ. m. Wagenſchmiere, alt Schmeer, ſ. Cinq.

Vif, Vive, adj. lebend, lebendig; lebhaft, aufgeweckt, munter, hurtig, beſtig, feurig, empfindlich; le, friſch, hell; natürlich: le mort ſaiſit le vif, der Todte tritt den lebendigen ein, (der nächſte Erbe ergreift die Verlaſſenſchaft, ſo bald der Erblaßte todt iſt;) chair vive, friſches anhangtes Fleiſch; une douleur vive, ein heftiger Schmerz; le ſentiment de ma perte eſt encore trop vif, die Empfindung meines Verluſts iſt noch zu ſtark, zu lebhaft; avoir l'eſprit vif, einen lebhaften Geiſt haben; vif argent, Quecksilber; monde du vif argent dans la tête, ein Spunten zu viel haben; chevaux vifs, natürliche Haare in den Pferdeten; feu vif, ſtark brennendes Feuer; froid vif, heftige, ſtrenge Kälte; il eſt vif, er iſt hitzig, feurig; cheval vif, hitziges Pferd; une exhortation vive, eine ſcharfe Vermahnung; de vive force, mit aller Gewalt; teint vif, friſche Haut; des yeux vifs, helle Augen; l'amour eſt plus vif que l'amitié, die Liebe iſt ſtärker, als die Freundſchaft; haie vive, lebendiger, grüner Zaun; les ſentiers vifs, Holz an dem Schuh, ſo weit es unter das Waſſer geht; des eaux vives, Quellwaſſer;

de la chaux vive, ungelöschter Kalk; bâtir sur un vif fonds, oder sur la roche vive, auf einen von Natur festen Ort bauen; bois équarri à vive arête, Holz, das an den Ecken scharf behauen ist; fossé vive, wohl bewachsener Graben.

Vif, *s. m.* lebendiges, empfindliches Fleisch; Kern eines Baums; Schaft einer Säule; Mündel eines Säulenschaftes; größte Höhe der Fluth auf der See: tirer au vif, nach dem Leben abmalen; piquer jusqu'au vif, empfindlich beleidigen, schmerzen; le vif de la colonne, der Säulenschaft; le vif de l'arbre, der Kern, das Herz eines Baums; le vif de l'eau, Meeresfluth, wenn sie am höchsten ist; couper dans le vif, einen am empfindlichsten Ort angreifen.

Vigogne, *f. m.* Art wilder Enten in den amerikanischen Inseln, welche den Patatten sehr nachstellen.

Vigonnier, *s. m.* (in Amerika) die Patatten aus der Erde reißen.

Vigie, *f.* vorderste Klippen bey den azorischen Inseln; (auf der See) Beobachtung der Wache hält.

Vigilamment, *adv.* wachsamlich, sorgfältig.

Vigilance, *f.* Wachsamkeit, Aufmerksamkeit, Munterkeit, Sorgfalt.

Vigilant, e, *adj.* wachsam, sorgfältig, achtsam.

Vigile, *f.* (in der römischen Kirche) heiliger Abend, Tag vor einem großen Feste; vigiles des morts, die Frühmessen für die Todten, Seelmessen.

Vignage, *f.* Zoll, so man dem Herrn entrichtet, durch dessen Land man Wein, Vieh, Waaren ꝛc. führet.

Vigne, *f.* Rebe, Weinstock, Weinberg: vigne vierge, unbaubarer Weinstock; une vigne de tant d'arpens, ein Rebland von so viel Aecker; vigne blanche, Zaunrübe, Hechtrebe, Glockwurz; vigne porreuse, Wildmach, ein Kraut; la vigne coule, der Weinstock steigt zur Blüthe; lep de vigne, ein Weinstock insbesondere; un jeune de vignes, ein ungeschaffener Theil; mariage de jeune des vignes, verbotene Verwandschaft unter dem Verwand der Ehe; *après nous faisons les vignes qui viendra*, die nach uns kommen, mögen sorgen; il est dans les vignes, il a mis le pié dans la vigne du seigneur, sulg. er hat sich beloffen.

Vigneron, *m.* ein Winzer, Weingärtner.

Vignette, *f.* eine kriese, Buchstabenstock zur Zierrath eines Buches.

Vignoble *m.* Distrikt von Weinbergen.

Vignois, *m. s.* ein Weinberg.

Vignot, *m.* große Seemuschel.

Vigogne, *f. m.* Art perrenaischer Himmel; Hut von dessen Wolle.

Vigogne, *f.* Wolle von obigem Himmel.

Vigoulan, *f. m.* Sprache in Bigorre.

Vigorte, *f. f.* Kaltherkunft (Artillerie.)

Vigour, *m. f.* Vigueur.

Vigourmalement, *adv.* stark, tapfer, kräftig.

Vigoureux, euse, *adj.* stark, kräftig, hurtig, beherzhaft, munter, tapfer, der Kräfte: selig vigoureuse, ein tapferer Kaufl.

Vigouriu, *f.* Landrichteramt; dessen Gebiet, Gerichtsbarkeit.

Vigueur, *f.* Stärke, Kraft; Feur, Lebhaftigkeit, Muth, Nachdruck, Herzhaftigkeit, Standhaftigkeit, Gewalt: *se rire et lire en vigueur*, diese Schriftart hat einen Nachdruck.

Vigoin, *m.* ein Schulz, Dorfrichter.

Vil, e, *adj.* gering, schlecht; verächtlich, verdrießlich, schändlich: cela est à vil prix, das ist um geringen Preis; une vile, verdrießliche Seele.

Vilain, e, *adj.* garstig, unflätig, unlieblich, unfein, schmutzig, häßlich; schändlich, unbändig, unartig, unsäubig; karg, geizig: un vilain chemin, ein garstiger Weg; il fait vilain, es ist garstig Wetter; une vilaine affaire, façon de parler, eine schändliche That, garstiger Ausdruck; *une vilaine est bonne à prendre*, man kann es keinem verdenken, wenn er eine Schandthat thut.

Vilain, - aine, *f.* ein grober, ungelitener Mensch; garstige Haut; il a le vilain, ein garstiger Aas! *il vilaine, vilaine fit dame*, gegen einen groben Kerl muß man wieder grob seyn; *c'est de fille en vilaine*, es ist um sich verkauft, da man es doch sollte umsonst haben; *jeune de main, jeune de vilaine*, sulg. Flachs halten stehet garstig.

Vilainement, *adv.* garstiger weise, schändlich, sulg, kunstreig.

Vil-brequin, Vilebrequin, Vindebrequin, Tribrequin, *m.* Windelbohrer der Tischler.

Vilcom, *m.* großes Glas, so man zum Willkommen austrinkt.

Vilamment, *adv.* verächtlich, schändlich.

Vilard, *adj.* (in Wapen) von einem Thor, dessen Glied man sieht.

Vilenie, *f.* Unrath, Unflat; *fig.* schändliche unanständige Worte, Schandthat; Geiz, Kargheit; ungeziemde Speise: balayer la chambre, il y a bien des vilenies, kehrt das Zimmer aus, es ist sehr unsauber; cet enfant a mangé toutes sortes de vilenies, der Knabe hat allerhand ungeziemde Sachen gegessen; il fait des vilenies sans pareille, er begeht schändliche Gerichte die nicht ihres gleichen haben; un lion sans vilenie, ein Löwe, (in Wapen) ein Thor, dessen Glied nicht gesehen wird, *s.* Vilard.

Vilesé, *f.* Geringschätzigkeit, Wenigkeit: vilesé du prix, geringer Preis, la vilesé de la matière, die schlechte Materie.

Vilipender, *v. a.* sulg. gering schätzen, verächtlich halten.

Vil-

Villane, *f.* schlecht verwahrte, oder bewohnte große Stadt.

Village, *m.* ein Dorf: *le coq du village*, wenig, der Vornehmste im Dorfe; *à gens de village trompette de bois*, Bauern gehört Hartholz; *il n'y a bien de fou en village*, außer in einem Dorfe weiß es nichts. (Ist recht einfältig:) *aller est parler comme une épouse de village*, so ist unverständig gesagt; *il ne faut point se moquer des chiens, qu'on ne soit hors du village*, man muß nicht eher schertzen, bis man außer Gefahr ist.

Villageois, *f. m.* ein Bauer, Landmann.

Villageois, *le*, *adj.* grob, bäurisch, dorfmäßig.

Villagerie, *f. f.* eine Bäurin, Bauren-, Dorfmädgen.

Villanelle, *f.* Art Bauernlieder; Tänze.

Villanier, *v. n.* §. Vilenen.

Villelle, *f.* Villete.

Ville, *f.* Stadt; Bürgerschaft, Einwohner einer Stadt; Stadtmagistrat: *ville capitale*, Hauptstadt; - *marchande*, Handelsstadt; - *maritime*, Seestadt; - *frontiere*, Gränzstadt; - *forteresse*, Stadt, so nahe an einem Walde liegt; Waldstadt; *ville métropolitaine*, erzbischöffliche Residenzstadt; *ville archiépiscopale*, eine Hansestadt; *ville impériale*, Reichsstadt; *bruit de la ville*, eine falsche oder ungewisse Nachricht; *il est à la ville*, er ist in der Stadt, (nicht auf dem Land;) *il est en ville*, er ist ausgegangen, (nicht zu Haus;) *aimer en ville*, zu Gaste gehen; *celui qui demeure sur la cour, vaut mieux que celui qui prend des villes*, ein Beherrscher seiner Leidenschaften ist stärker als ein Eroberer der Städte.

Villenage, *m.* Frondienste auf einem Gut; Hofdienste der Bauren.

Villener, **Villegnier**, **Villanier**, *v. a. el.* einen schlecht tractiren.

Villette, *f.* Städtgen, Städtlein.

Villeveille, *f. el.* altes Weib.

Villeuse, *f. el.* Miet.

Villezin, *zine*, *f. el.* Bauer.

Villon, *m. el.* Betrüger, Schelm.

Villonie, *f. f. el.* Betrug, Falschheit.

Villonner, *v. a. el.* betrügen.

Villote, *f. el.* kleine Stadt; *it.* Hasten Streu, Heu.

Vilse, *f.* Milza, Stadt in Lothaeen.

Vilule, *f. el.* kleines Städtchen.

Vimaire, *f. el.* Gewalt, Sturmwind.

Vimaires, *el.* heftige und grausame Anfälle.

Vimaral, *ale*, *adj.* Berg und Straße im alten Rom.

Vimel, *f. el.* Gerte.

Vin, *m.* der Wein; die Stärke des Weins; Trunkenheit: *vin d'ablynthe*, Wermuthwein; *vin à une oreille*, ein guter, - *à deux oreilles*, ein schlechter Wein, worüber man den Kopf schüttelt; *vin de trois feuilles*, dreyjähriger Wein; *vin pourri*, verschimmelter Wein; *vin de pressoir*, Most von rothen Trauben; *vin cuvé*, schlechter Wein; *vin de coiste*, Fastwein, der den rothen Wein zu stärken dienet; *vin aromatique*, Würzwein, so nach Gewürz schmeckt; *vin brûlé*, mit Zucker abgekochter Wein; - *cuit*, Brodtrank von Wein gemischet; *vin de l'autre*, Abschiedstrunk; *vin de marché*, Trankgeld, was der Schlepung eines Kaufs vermuthet wird; *vin qui se pelle*, Wein der seine Kraft verliert; *vin qui n'a pas eu la boire*, Wein der noch nicht zu trinken ist; *vin de mere-goutte*, Purlauf, Wein der ungepreßt abläuft; *marc de vin*, Weinträbser; *lie à vin*, Trunkenbold; *il aime le marcle de l'autre*, trunkener Mann trägt aus Herzensgrund; *être cause le vin à vil prix de vin*, trunken seyn; *il a mis de l'eau dans son vin*, er giebt nach, er ist nicht mehr so hitzig; *porter bien le vin*, den Wein wohl vertragen können; *cuver son vin*, den Rausch ausschlafen; *après bon vin bon cheval*, trunkener Kerner macht kurze Meilen.

Vinade, *f.* Weinfuhr, Frohndienst.

Vinage, *m.* Weingehend; Weinzoll.

Vinaigre, *m.* Essig, Weinessig: *du vinaigre radat*, Rosenessig; *habit de vinaigre*, *fig.* wenig, dünnes Kleid der kalten Winter; *on prend plus de mouches avec une cuillerée de miel, qu'avec un tonneau de vinaigre*, mit Gelindigkeit richtet man mehr aus als mit stürmischen Worten.

Vinaigré, *ée*, *adj.* mit Essig angemacht: *cela est trop vinaigré*, das ist zu sauer, es ist zu viel Essig darin.

Vinaigrer, *v. a.* (nur im *part. pass.*) mit Essig anmachen.

Vinaigrerie, *f.* Ort, wo man Essig macht; (in der Zuckersiederey) die Verwahrung; Ort, wo aus dem Zuckerschaum und dicken Sirup Branntewein gebrannt wird.

Vinaigrette, *f.* Essigmutte mit Pfeffer ꝛc. (in Paris) kleine Kalesche mit zwey Rädern, von einem Menschen gezogen: *du canard à la vinaigrette*, Kindfleisch mit einer Essigtunke, mit Essig bereitet.

Vinaigrier, *m.* Essigbändler; Essigflächen, auf den Tisch zu setzen.

Vinaire, *m.* Weinschänker in den Klosterschenken.

Vinales, *f. pl.* Feste der Römer zu Ehren des Jupiters; *il der Venus*, (vinalia.)

Vinariet, *f.* *épine-vinette*.

Vincent, *m.* Wein, Weingrund, Weinbauer.

Vinestobium, *m.* Gift, Schwalbenwurzel.

Vineible, *adj. el* was zu überwinden ist.

Vinéus, *m.* (hat s ausgesprochen) Saßpel, große Schiffe aufzuladen.

Vindicatif, *ive*, *adj.* rachgierig: *justice vindicative*, strafende Gerechtigkeit; *les femmes*

pour faire vindicatives, die Weiber rächen sich gern.

Vindicatif, *f.* rechtmäßige Zuerkennung einer Sache; d. Recht.

Vindicte, *f.* Rache; (nur in dieser Redensart:) punir ou la perfidence des gens du Roi, que réclame la vindicte publique, um die Obrigkeit darf öffentlich strafen.

Vinée, *f.* Weinernte: nous aurons une bonne vinée, wir werden guten Wein machen.

Vinet, *m.* schlechter, geringer Wein.

Vinette, *f.* Sperg-rosette.

Vineux, euse, *adj.* nach Wein schmeckend, riechend: il a l'haleine vineuse, er riecht nach Wein; campagne vineuse, Weinland, Gegend da viel Wein wächst; couleur vineuse, Weinfarbe, die dem Wein gleichsieht; pommes vineuses, Aepfel von einem Weingeschmack; roman vineux, ein Branntweinmensch (Pferd.).

Vingeon, *m.* Art Krickenten in Madagaskar.

Vingt, *adj.* zwanzig; vingt & un, ein und zwanzig; vingt & une livres, 21 Livres; les quatre-vingts, *f.* Quinze; le vingt-deux de ce mois, der zwey und zwanzigste dieses Monats; les vingt-quatre, die vier und zwanzig königlichen Kammerrunkkaten; quatre-vingt, achtzig; *pl.* (von einem *subst.*) quatre-vingts ecus, achtzig Thaler; quatre-vingts ans, quatre vingts chevaux &c.

Vingtain *f. m.* Tuch, dessen Aufzug von zwanzig mal hundert Fäden.

Vingtaine, *f. f.* Anzahl von zwanzig; (bey den Maurern) Bruttell; (bey den Hütten) Stil, womit der Mühlstein aufgehoben wird, wenn er geschärft werden soll; une vingtaine d'ecus, zwanzig Thaler.

Vingtieme, *adj.* der zwanzigste; der zwanzigste Pfennig: payer un vingtieme d'un hundert bezahlen; un cent vingtieme, zwey und ein halb von hundert.

Vintain *f. m.* zwanzigste Theil.

Viol, *m.* Nothzüchtigung, gewaltsame Schändung einer Mannsperson.

Violet, *adj. m.* mit Veilen angemacht: miel violat, Veilenhonig; syrop violat, Veilensaft.

Violateur, *m.* Uebertreter, der etwas entweihet.

Violation, *f.* Uebertretung, Verletzung, Schändung, Entheiligung, das Begehen an einem Ort, einer Person &c. violation d'une eglise, Entheiligung einer Kirche: - d'un serment, Eidbruch; violation de la paix, Friedensbruch.

Viole, *f.* eine Violine: basse de viole, eine Baßgeige; viole de gambe, eine kleine Baßgeige.

Violement, *f. m.* Uebertretung, Verletzung eines Rechts, Gesetzes &c. violement d'une femme, Schändung einer Weibsp.

Violencement, *adv.* gewaltthätig, mit Gewalt: agir violencement, Gewalt brauchen, gewaltthätig handeln; le tout fondoit violencement dans les veines, das Blut floß heftig in die Segel.

Violence, *f.* Gewalt, Gewaltthätigkeit, Zwang, Heftigkeit, Hitze: la violence des douleurs, die Heftigkeit der Schmerzen; - des vents, das Toben der Winde; user de violence, Gewalt brauchen; le faire violence, sich zwingen; faire violence à un passage, eine Schwierigkeit bey den Haaren herbeyziehen; - à des paroles, Worte verdrehen.

Violent, e, *adj.* gewaltig, heftig, gewaltthätig, gewaltsam, stark, hitzig: un exercice violent, eine starke Leibesbewegung; mort violente, gewaltsamer Tod; il est violent, er ist hitzig; violent, (in der Färberey) hoch von Farbe; gris violent, sehr dunkelgraue Farbe; *tout ce qui est violent n'est pas durable*, strenge Herren regieren nicht lang.

Violenter, *v. a.* Gewalt anthun, mit Gewalt zwingen: je me violentai à cela, mais par mich dazu gezwungen; violenter une loi, ein Gesetz zu weit ausdehnen.

Violer, *v. a.* Gewalt anthun, verletzen, Gewalt ausüben, schänden, nothzüchtigen: violer les commandemens, die Gebote übertreten; violer une eglise, eine Kirche entweihen, beranben; - une femme, ein Weib schänden; - la foi conjugale, die Ehe brechen; violer le respect, wider die Ehrerbietung handeln; - une alliance, un serment, einen Bund, Eid brechen.

Violet, ette, *adj. & f.* violblau; Violet: *couleur violette*, ungegründete Erschlagung, Mißdeutung: il a vu des anges violets, er ist ganz verblendet von Eröstern, Schulgeist &c.

Violette, *f.* Veil, Veilgen, Violblume: huile de violette, Veilenöhl; violettenzucker, Veilchenzucker, Violenzuckerlig; chinesisches Holz.

Violier, *m.* gelbe Veilchen, Levkoyen, *f.* Giroflier.

Violle, *f.* Dreyeckigkeitsblume, Lay- und Nachtviole.

Violon, *m.* Geige; Fiedel; ein Geiger; Violon: (schimpflich) ein Narr, unerfahrener Kerl: jouer du violon, die Geige spielen; c'est un bon violon, er ist ein guter Geiger; donner les violons, für Ehe ein Ball anstellen; *fig.* die Suche geben; payer les violons, die Kosten, Strafe tragen; *il paye les violons & les autres danssent*, er bezahlt die Spielleute, und andere tanzen; (hat die Mühe und andere den Nutzen) c'est un plaisant violon, er ist ein lustiger Narr.

Violo-

Violoncello, m. kleiner Baßgeige.
Vipere, f. eine Natter, Otter; langes de vipere, Natterzunge, Ungermennig.
Vipereau, m. eine junge Otter.
Vipérine, f. f. Schlangenkraut.
Virago, f. (das e lang) große Mannsperson von männlichem Ansehen.
Virelâche, f. al. leerer Wurfspieß.
Virelai, m. alte französische Verse auf zwey Reime mit einigen wiederholten Versen am Ende der Strophen.
Virement de partie, m. Umschlag, Abrechnung unter Kaufleute.
Virer, v. n. al. gehen, auf der Seite hielen.
Virolets, al. f. Trillerchen.
Virer, v. a. drehen, umdrehen; (in der Seefahrt) sich mit dem Schiff drehen, wenden; neig. Einfältchen fassen, sich hin und her wenden; tourner & virer qq. un, einen durch mancherley Reden ausforschen suchen, probiren; virer l'ancre, den Anker aus dem Wasser drehen; virer partout, (bey den Kaufleuten) abrechnen, Umschlag machen.
Viren, f. pl. (in den Wapen) in einander geschlungene Ringe.
Virevent, m. Strathspieß; Haspel, den Anker aufzuwinden; Stück Holz, das große Tauwerk zusammen zu drehen.
Virevolte, f. f. Drehle.
Virevolte, Virevoute, f. das geschwinde Hin- und Hergehen; das Herumumwenden mit einem Pferde.
Virgile, m. Virgilius, Mannsname.
Virginal, e, adj. jungfräulich, jüchtig; pudeur virginale, jungfräuliche Schamhaftigkeit; lait virginal, Jungfernmilch, Art Schminkwasser.
Virginale, f. Virginien, Landschaft.
Virginité, f. Jungfrauschaft, jungfräulicher Stand.
Virgoleuse, Virgoleüse, f. Art saftiger Winterbirn.
Virgule, f. Strichlein, Komma.
Virguler, v. a. Kommata setzen.
Viril, e, adj. männlich; beherzt, tapfer; action virile, eine männliche That, tapfere That; partager une succession par portions viriles, eine Erbschaft in gleiche Theile setzen.
Virilement, adv. männlich, männlicher weise, tapfer.
Virilité, f. Mannheit, das männliche, mannbare Alter; Tüchtigkeit zum Kindererzeugen; entrer en virilité, mannbar werden.
Virginenne, f. f. al. mannbares Mädchen.
Virole, f. Ring, Zwinge am Messerheft, Fessel ꝛc. (in Wapen) Gelt, Ring.
Virolé, ée, adj. (in der Wapenkunst) mit einem solchen Ringe um anderer Farbe versehen.
Virolet, m. (in der Seefahrt) Ring um Kalbenstocke des Steuerruders.
Virre, f. Bibertuch, (in einigen Provinzen.)
Virrer, v. a. wehren, mit dem Pferdtuch reiben.
Virtuel, elle, adj. mit Kraft begabt, von vertorgener Kraft, thätig; le pouvoir a une qualité virtuelle de causer de la chaleur, der Brey hat eine verborgene Kraft zu erhitzen.
Virtuellement, adv. im Vermögen, Kraft.
Virtuose, Virtuose, f. f. eine in der Musik, Malerey ꝛc. besonders geschickte Person.
Virulent, e, adj. eiterig, voll Eiter; la gangrene est virulente, der bösartige Trippet.
Vissere, f. Bretterwerk um ein Schiff herum.
Virus, m. ein giftiges Geschmeiß.
Vis, f. (das s ausgesprochen.) eine Schraube, Schnecke; Wendeltreppe; Stiege einer Wendeltreppe; vis sans fin, Art von Hebzeug zu großen Lasten, Schraube ohne Ende, vis d'Archimede, Wasserschnecke, Wasserschraube; vis de S. Gilles, Tarque mit einem Schneckengewölbe; former avec une vis zuschrauben.
Vis-à-vis, adv. & prép. gegenüber; vis-à-vis l'église, oder besser vis-à-vis de l'église, der Kirche gegenüber; il n'oseroit dire cela vis-à-vis de moi, er unterstünde sich nicht, mir es in das Gesicht zu sagen; il se trouve vis-à-vis de rien, neg. er weiß sich nicht zu helfen, unerachtet er alle Mühe sich gegeben hat.
Vis-à-vis, f. m. schmale Kutsche mit zwey Sitzen einander gegenüber.
Visa, m. Zeichen oder Zeugniß eines Richters, Bischofs ꝛc. daß er eine Schrift gelesen, und gutgeheißen hat.
Visage, m. das Gesicht, Angesicht, (im Scherz) das Hintergesicht; das Verhalten, Betragen, die Aufführung einer Person; die Person selbst; au visage vieux, ein verwüstetes Gesicht; être beau de visage, schön von Angesicht seyn; tourner visage aux ennemis, dem Feinde unter die Augen gehen; visage de pleine lune, ein vollicht, beleibtes Gesicht; visage de profpérité, ein frisches und freudiges Gesicht; avoir bon, mauvais visage, wohl, übel, gesund oder krank aussehen; faire bon visage à qq. un, einen gerne sehen; faire mauvais visage à qq. un, einen ein sauer Gesicht machen; un homme à deux visages, ein falscher Mensch; toutes les affaires ont deux visages, alle Dinge haben zwo Seiten; trouver visage de bois, verschlossene Thüren finden; cela paroit comme le nez au visage, das ist zu sehen, es fällt in die Augen.
Visagere, f. f. vordere Flügel einer Haube.

Visbreak, *s. & adj.* m. Wegarmpattel, das Einwerfen zu stärken.

Viscere, m. Darm, Eingeweide.

Viscidité, *f.* Schleim, das zähe, klebende Wesen.

Visée, *f.* das Zielen im Schießen; Gruck, Absicht, Vorhaben: prendre bien la visée, wohl zielen; dresser la visée à qq. ch., auf etwas zielen; il n'en voit que les insérêts, er siehet nur auf seinen Nutzen.

Viser, *v. a.* zielen; vorhaben, seine Absicht haben, sein Absehen richten; das Prädicatum beobachten; (im Rechtshandel) schriftlich begehren, daß man etwas gutheiße: il faut bien viser avant que de tirer, man muß wohl zielen, ehe man losdrückt; il vise à quelque bon bénéfice, er zielet auf eine gute Pfründe; visé bien vite pour ne borgne, (Sprichwörtl.) das heißt wohl geschossen, aber übel getroffen.

Visibilité, *f.* die Sichtbarkeit.

Visible, *adj.* sichtbar; klar, offenbar, augenscheinlich: l'Eglise visible, die sichtbare Kirche; une erreur visible, ein offenbarer Fehler; il n'est pas visible aujourd'hui, er ist heut nicht zu sprechen, läßt niemand vor sich.

Visiblement, *adv.* sichtbarlich, augenscheinlicher weise.

Visière, *f.* das Visier am Helm, die Oeffnung des Helms vor dem Gesicht; das Kinn, Absehen an einem Feuerrohr ꝛc. (im Scherz) weg das Gesicht: lever la visière, das Visier aufsetzen, aufthun; donner un coup de visière à qq. un, einen anfahren; sich schnur stracks widersetzen; donner de visière à la raison, wider alle gesunde Vernunft treten, handeln; donner dans la visière de qq. un, einem in die Augen stechen, wohl gefallen.

Visif, ive, *adj.* le partisan, oder faculté visive, die Sehekraft.

Visigot, *m.* ein Westgothe, Westgothischländer; ein grober, ungeschlachter Mensch.

Vision, *f.* das Sehen, Gesicht von etwas, Erscheinung; Einbildung, Träumerey, Grille, Einfall: visions bénéficiales, das Trachten Gottes; il a des visions, er hat Grillen: c'est une vision que cela, das ist Träumerey, falsche Einbildung; avoir des visions agréables, lustige Einfälle haben.

Visionnaire, *adj. & f.* der Offenbarungen, Erscheinungen zu haben vermeynt; ein Fantast, Grillenfänger, Träumer.

Visir, Vizir, *m.* ein Vizier bey den Türken: le Grand Visir, der Großvezier.

Visirat, Vizirat, Vizirat, *m.* die Würde eines Vizirats.

Visitation, *f.* die Besichtigung, das Untersuchen; (in Rechtshändeln) das Durchsehen und Besichtigen des Processes: visitation de la Vierge, die Heimsuchung Mariä.

Visitatrice, *f.* Nonne, die Visitandin ist, die Klöster ihres Ordens zu besichtigen.

Visite, *f.* Besuch, Besichtigung, Durchsehung, Untersuchung: visite de cérémonie, Besichtigung eines andern Klosters durch geistliche Mandatarios; - de mystères, geistliche Besichtigung eines Weibesbildes und der Weibsleiber; rendre visite à qq. un, einen besuchen; faire visite dans un moulin, Haussuchung thun.

Visiter, *v. a.* besuchen, heimsuchen; untersuchen, besichtigen, durchsuchen: visiter les pays étrangers, fremde Länder besehen: visiter les juges, den strengen Richter wegen seines Processes anreden, Audienz thun.

Visiteur, *m.* Visitator, Durchsucher, Besichtiger, der etwas besichtiget, als ein Käufer, einen Zoll ꝛc. visitiret den vaisseau, ein Schiffsvisitator, der die Mauren u. d. g. in den Schiffen durchsiehet.

Vison-vite, *adv.* mag. gegrübelt: vison-visu de mon logis, meiner Wohnung gleich gegrübelt.

Visorium, *m.* Tuchel des Buchdruckers.

Visqueux, euse, *adj.* schleimig, zäh, klebig: humeur visqueuse, zähe Feuchtigkeit.

Visser, *v. a.* anschrauben, mit Schrauben befestigen.

Vissier, *m. al.* Schiff zur Ueberfahrt, Transportschiff.

Vista, *l.* Vue à vue, bey der Ueberreichung.

Vitade, *f.* die Weichheit, ein Platz.

Vitæ, *mag.* je vous parle de vita, ich rede, was ich gesehen habe.

Vital, elle, *adj.* zum Gesicht gehörig: rayon visuel, Gesichtsstrahl oder Linie; nerf visuel, Gesichtsnerve.

Vitam vita, *l.* Vitam; *it.* vie à vie.

Vitange, *f.* die Weide.

Vite, *f.* Gerz, Pirol.

Vite, *m. mag.* das männliche Glied: vit de chien, (beym Bäckermeister) Knetzeichen; vit de verr, eine längliche Werkschraube.

Vital, e, *adj.* lebend, belebt: action vitale, Handlung die das Leben unterhält; esprit vitaux, Lebensgeister.

Vitalité, *f.* Eigenschaft, das Leben zu haben: Belebung, Leben.

Vite, *adv.* geschwind, schnell: cheval vite, schnelles Pferd.

Vite, *adv.* geschwind, schnell, alsbald, alsfort, stracks: vite comme le vent, comme un éclair, geschwind wie der Wind, wie ein Blitz.

Vitelin, *m.* Weißfischel, Nudeln.

Vitement, *adv.* geschwind, hurtig, eilig.

Viterbe, *m.* Viterbe, Stadt in Italien.

Viterbien, enne, *f. & adj.* in oder von Viterbe.

Viteſſe, *f.* Geschwindigkeit, Schnelle, Hurtigkeit, Behendigkeit: voilà va d'une vi-

talle unausweichliche, das geht mit einer unglaublichen Geschwindigkeit.

Vitre, m. Frauenzimmer, eine Sterbe.

Vitrerie, f. (Gewölbe) Fenster, dadurch das Wasser in die Pumpe läuft.

Vitrage, m. das Glas- und Fensterwerk im Hause.

Vitriol, m. (plur. vitrioux) ein großes Kirchenfenster.

Vitraire, f. Kali.

Vitre, f. Glasscheibe, Fensterglas; das Weiße im Vierdange: vitre d'une montre, Glasdeckglas; les vitres d'un carrosse, die Kutschglaser.

Vitré, ée, adj. & part. gefenstert, mit Fenstern, Gläsern versehen: chambre bien vitrée, Zimmer mit guten Fenstern; humeur vitrée, der glasartige Saft im Auge.

Vitrer, v. a. einer Sache Fenster, Glas einsetzen.

Vitrer, v. a. mit Glasfenstern versehen, verfenstern.

Vitrerie, f. das Glasfensterwerk, der Glashandel.

Vitreux, euse, adj. (in der Chymie) glasartig.

Vitrier, m. der Glasfenster, gemeiner Mann der Mutter.

Vitrier, m. ein Glaser.

Vitrifiable, adj. was sich zu Glas machen läßt.

Vitrification, f. die Verwandlung in Glas.

Vitrifier, v. a. zu Glas machen, zu Glas brennen: vitrifier du plomb, Bley zu Glas brennen.

Vitriol, m. Vitriol, Kupferwasser: vitriol de Mars, Vitriol vom Eisen ausgezogen; d'Allemagne, rother Vitriol.

Vitriolé, ée, adj. vitriolisch, mit Vitriol vermischt.

Vitriolique, adj. vitriolisch.

Vitula, f. Göttin der Freuden bey den Römern.

Vitulation, f. Opfer zu Ehren der Göttin Vitula.

Vitulocle, f. Kalbeter eines Kalbes.

Vituperer, f. m. v. Tadel, Vorwurf.

Vituperer, v. n. et labela, Vorwürfe machen.

Vivace, adj. was lange lebet, alt wird: le corbeau est un animal vivace, der Rab ist ein Thier das lange lebt; plantes vivaces, Gewächse die auch unversetzt viele Jahre nach einander blühen.

Vivacité, f. Lebhaftigkeit, Munterkeit, aufgeweckter Weise, Hurtigkeit; Schärfe des Geistes, des Verstandes; Hitz, Feur, Entzündung, Liebe, Eifer, Heftigkeit; Glanz der Farben, Ebenheine ic. plur. kurzer bald vorübergehender Zorn: parler avec vivacité, mit Eifer reden; la vivacité n'a d'ordinaire rien de solide, die Lebhaftigkeit hat gemeiniglich nichts gründliches.

Vivandier, ere, s. ein Marketender.

Vivant, e, adj. lebend, lebendig: il est vivant, er ist noch am Leben; lui vivant, bey seinen Lebzeiten; elle est l'image vivante de son père, sie ist das lebendige Ebenbild seines Vaters; le prince est la loi vivante de l'état, der Fürst ist das lebendige Gesetz des Staats; le dernier vivant, der überlebende Theil; on croit vivant quelqu'un qu'on sait mort, ein lebendiger Hund ist besser als ein todter Löwe; langues vivantes, lebende Sprachen, im Gegensatz der todten.

Vivant, f. m. ein lebender, Lebendiger; le Vivant, Lebzeit: un bon vivant, ein frölicher Leben; le vivant de son père, bey Lebzeit seines Vaters; c'est un bon vivant, voig. er ist ein guter Schlucker, lustiger Bruder; un mal vivant, ein böser, liederlicher Mensch.

Vivat! voig. es soll leben! es lebe!

Vive! interj. es lebe! vive le Roi! es lebe der König! vive la Bourgogne pour le bon vin! Burgund ist wohl ein treffliches Land, wegen seinem guten Wein! vive Dieu, bey Gott, (ein Schwur;) qui vive? wer da? mas für Volk? (Losung der Kriegsparteyen, wenn sie einander nicht kennen, und dann wird geantwortet: vive la France &c. dem es qui vive, im Huber und Zaufleben: dem sur le qui vive, stets auf seiner Hut sein.

Vive, f. f. Meerbrech, ein Seefisch.

Vivelle, f. Zusetzung eines zerbrochen in einem Stück Lemergeschirres.

Vivelette, Vivenette, f. Wittwenrecht, außer dem Leibgeding verschriebene Morgiten und des Mannes Verlassenschaft vorgenommen.

Vivement, adv. heftig, nachdrücklich, heftig: être vivement touché, empfindlich gerühret seyn; repousser vivement l'ennemi, den Feind tapfer zurück treiben.

Vivre-pâture, f. die Eichelgeld, da man solchen den Waldern aufesen darf.

Vivier, m. Teich, fischbehaltter Fischkasten.

Vivifiant, e, adj. lebendigmachend, belebend; grace vivifiante, lebendigmachende Gnade; esprit vivifiant, Lebensgeist, ohne Anzeten.

Vivification, f. das Beleben, Lebendigmachung. Herstellung eines erstorbenen Gliedes.

Vivifier, v. a. beleben, lebendigmachen; stärken, ergnicken; vivifier le Mercure, das gemeine Quecksilber wieder zum flüssigen Wesen bringen; cela vivifiera les parties languissantes, dieses wird die entkräfteten Glieder ergnicken.

Vivifique, adj. lebendigmachend, belebend: la qualité vivifique des semences, die belebende Kraft der Samen.

Vivipare, adj. was lebendige Jungen bringt, ohne Ever oder Laich, so ovipare genannt wird.

Vivoter, v. n. voig. sich schlecht behelfen, kümmer-

mittlich leben, kaum noch das Leben haben; gagner sa vie, täglich sein Brod gewinnen, heißt nicht leben, sondern sein Leben kümmerlich durchbringen; celui-là sait vivre, der weiß sein Leben durchzubringen.

Vivre, v. n. irr. leben, das Leben haben; sich erhalten, ernähren; sich aufführen, verhalten: *nous ne vivons pas pour manger, nous ne mangeons que pour vivre*, man lebt nicht des wegen, um ist nur daß man das Leben erhält; *l'un ne vit que pour étudier, l'autre n'étudie que pour vivre*, der eine lebt nur um zu studiren, der andere studiret nur um das Leben damit zu gewinnen; *vivre loin d'homme*, das gemeinliche Menschenalter erreichen; *il fait bon, cher vivre en ce pays-là*, in diesem Lande ist wohlfeil, theuer zu leben; *vivre ensemble*, eine Haushaltung mit einander haben; *on homme est mal à vivre*, es ist gar mit diesem Menschen umzugehen; *qui sait vivre n'a jamais peur*, wer sich zu schicken weiß, dem mangelt es niemals; *vivre de régime*, den Gesundheitsregeln nachkommen; *vivre de ménage*, haushälterisch, sparsam leben; (im Scherz) seinen Haushalt verkaufen, und daraus leben; *vivre d'industrie*, von seiner Geschicklichkeit leben; (im bösen Verstande) von Schelmenstreichen leben; *vivre du travail de ses mains*, sich von seiner Hände Arbeit ernähren; *vivre d'épargne*, der Hoffnung leben; *vivre à discrétion*, (von Soldaten) nach eigenem Willkühr leben, hausen; *vivre en prince, en gentilhomme*, prächtig leben; *chacun vit à sa mode*, ein jeder lebt nach seiner Art; *vivre paix & aise*, ruhig und im Wohlstand leben; *vivre bien avec quelqu'un*, sich mit einem wohl vertragen; *il faut vivre à Rome comme à Rome*, man muß allen Orten leben thunen; *il vit au jour la journée*, er lebet von seiner täglichen Handarbeit; *dum vivimus vivamus*, man muß leben, es gehe wie es wolle; *il faut que tout le monde vive, laissons vivre*, es will ein jeder gelebt haben; in langue Latine vivra toujours, die lateinische Sprache wird immerdar leben; *vivre dans la mémoire des hommes*, im Andenken der Menschen bleiben.

Vivre, *f. m.* Lebensunterhalt; *pour*, Lebensmittel, Proviant: Commissaire de vivres, Proviantmeister.

Vivre, Guivre, *f.* (in Wapen) eine Schlange.

Vivré, *e, adj.* (Wappenkunst) schlangenweise: croix vivrée, Schlangenkreuz.

Vivrier, *f. m.* Proviantbedienter.

Vocable, *m. sl.* ein Wort.

Vocabulaire, *m.* Wörterbuch.

Vocabuliste, *m.* Wörterbuchschreiber.

Vocal, *e, adj.* mündlich, laut: *musique vocale*, die Singstimmen, Vokalmusik; *prière vocale*, lautes Gebet.

Vocal, *pl.* Vocaux, *m.* (bey den Alten) ein Sänger, Singmeister; (in den Klöstern) die ihre Stimmen bey einer Wahl *&c.* geben dürfen.

Vocalement, *adv.* mit der Stimme, dem Munde, überlaut.

Vocales, *f. f. pl.* angenehme und schwerbuchstabirte Worte.

Vocatif, *m.* der Vokativus in der Grammatik.

Vocation, *f.* Beruf; Trieb, Lust, Neigung zu einem Stand, einer Hauptbeschäftigung *&c.*

Voce, *ito, adj. sl.* nicht.

Vœu, *m.* ein Gelübde, Versprechen, Versicherung, feyer Versicherung; Stimme die man einem giebt, Stabilstimme; (poetisch) Liebe, verliebte Gesinnung; *plur.* Wünsche, Verlangen: vœu rendu, Entrichtung in dem man einer entgangenen Gefahr in einer Kirche aufhängt; faire vœu, ein Gelübde thun, angeloben; faire des vœux à Dieu, Gott anrufen; faire les vœux, in einen Orden treten, die Gelübde ablegen; *je n'ai pas fait vœu de faire une telle chose*, ich habe es noch nicht versprochen, das und das zu thun.

Voeugre, *m.* ein Wasserpferd.

Vogue, *f.* der Lauf eines Ruderschiffes; *fig.* Lauf, Schwung, Aufnehmen, Achtung: être en vogue; avoir la vogue, im Schwung gehen, in großem Ansehen stehen.

Vogue-avant, *f. m.* der vorderste Ruderknecht, nach welchem sich die andern richten.

Voguer, *v. n.* rudern, am Ruder ziehen; von den Ruderu gerieben werden, herschieben: voguer à la merci des vagues, von den Wellen hin und her getrieben werden; Voguer, *fig.* oder voguer à pleines voiles, alles nach Wunsch haben; faire voguer l'amorce, (bey den Harmachen) das Haar oder die Wolle mit dem Fischleim schlagen: voguer la galere! es ist genug! es gehe drum las, es mag gehen wie es will.

Vogueur, *m.* Ruderer, Ruderknecht.

Voici, *adv.* Sie! sieh, siehe da, hier: le voici, hier ist er; voici qu'il vient, hier kommt er; voici l'heure le temps, la saison, dieses ist die Stunde, die Zeit, die Jahreszeit; voici le pire de tous, dieses ist das schlimmst unter allen; *le voici, le voilà*, er ist ein rechter Wetterhahn, er ist unbeständig, unbeständig; nous voici quittes, hier sind wir uns; *voilà de quoi effrayer*, das ist die Sache, darauf kommt es an.

Voide, *m. sl.* Koth Pferdeäpfel.

Voie, *f.* Weg, Straße, Landstraße; Gelegenheit; (bey den Jägern) die Spur des Wildes; das Gleis eines Wagens, die Weite der Axe zwischen den Rädern; eine Tracht, Fuhr, Ladung; der Schutt, Einschutt in der Säge; *fig.* Mittel und Weg, Verfahr-

Voie-

Gelegenheit, Art und Weiſe zu etwas zu gelangen ꝛc. Durchlich, Exempel dem man in ſeiner Aufführung nachfolget; voie de lait, voie lactée, die Milchſtraße, (am Himmel, und in der Anatomie;) la voie du foie, de la vessie, der Weg der Gallenblaſe, der Harnblaſe; voie d'eau, ein Spalt, Ritz im Schiff, wodurch Waſſer hinein läuft; ib. Trocken Maß, worin Einer Waſſer, ſo ein Mann auf ſeinen Schultern trägt; voie de charbon, (in den Bergwerken) donner une voie de charbon à un drap &c. ein Tuch ꝛc. aufſtreuen; voie de calandre, ist wenn man einen Zeug nochmal durch die Mange gehen läßt; eine ganze Mange; demi-voie, ist nur viermal) eine halbe Mange; voies de droit, rechtliche Mittel; à quatre voies, durchſtichtig; partie à quatre voies, Gattenſchäre; étoffes à quatre voies, ein durchſichtiger dünner Zeug; être en voie, wird von haushältlichen Sachen geſagt, die nicht verſchlaſen ſind, ſondern immer herum laufen, deren ſich jedermann bedienen kann ꝛc. être en voie d'accommodement, im Begriff ſtehen ſich zu vergleichen; par la voie d'un marchand, d'un banquier, d'un rouleur &c. durch einen Kaufmann, Wechsler, Fuhrmann ꝛc. voies de fait, Thätlichkeiten, Gewaltthätigkeit; gagner chacun par les bonnes voies, par des voies obligeans, durch gute, bloß Mittel und Wege zu etwas gelangen; premières voies, (in der Medicin) der Schlund, der Magen, die Eingeweide ꝛc. le mal eſt dans les premières voies, das Uebel kommt von der erſten übeln Dauung des Magens; mettre qq. un sur les voies, einen auf die Spur bringen, ihm zurecht helfen; Gott zu etwas einrichten, aufhören, unterrichten; le mettre sur les voies d'un heureux, ſich einen Held zum Exempel der Nachfolge erwählen; les voies de la Providence, die Wege der Vorſehung; Schickungen, Fügungen Gottes; être toujours par voie & par chemin, immer auf der Straße liegen, wenig zu Hauſe ſeyn.

Voiselle, ſ. Voyelle.

Voisine, f. Aufſicht über Wege und Straßen, das Amt des Aufſehers; eine niedere Gerichtsbarkeit, als das Schultzenamt, Dorfrichteramt ꝛc. avoir droit de voisine, das Straßenrecht oder das Gebot haben.

Voisin, f. die Schindgrube, der Schindanger, der Schindacker; der Ort wo man altes Haus (Aas) oder geringe Sachen hinwirft; literally von geſchlachtetem Vieh; chien de voirie, (Schimpfwort) Schindaas, Schindhund; fig. jetter pareilles choses sur la voirie de votre bibliotheque, werfet dergleichen Zeug unter den Ausſchuß eurer Bibliothek.

Voilà, adv. & prep. da, dort; ſiehe, ſiehe da! voilà votre fils, da iſt euer Sohn; voilà ce que c'est; voilà l'affaire, das iſt die Sache; voilà ce qu'il a de sa prendre vous conseil, ſo geht es, wenn man ſeinen Rath anhöret; le voilà qu'il vient, da kommt er; me voilà-t-il pas? iſt das nicht? ſollte man nicht meynen? voilà qu'il tombe, (von Gluten) da ſchlägt es.

Voile, m. ein Schleyer; Trauer-Florſchleyer; eine Hülle, Decke, Umhang, Umhang; das Velichtuch in der römiſchen Kirche; ein sehr leichter franzöſiſcher Zeug; fig. ein Vorwand, Schein, Vorgeben, Decke oder Bemäntelung; (auf den alten Münzen) eine Decke oder Hülle um das Haupt einer Perſon als ein Zeichen der Prieſterwürde oder der Vergötterung; pl. (in rothringen) Felle von pilzerarten Thieren auf der Moſel; petit voile, ein Stück Flor auf dem Haupt der Weiber als ein Zeichen der Trauer; les voiles de la nuit, die finſtere Nacht, die dunklen Schatten der Nacht; prendre le voile, Nonne werden, ins Kloſter gehen; lever le voile des Dieuxx, die Wahrheit entdecken, die Verſtellung ablegen; couvrir les parties d'un voile d'honnêteté, ſeine Begierden unter dem Schein der Ehrbarkeit verbergen.

Voile, f. ein Segel; voile à l'anguille, Emmerſegel; petites voiles, Unterſegel; voiles d'un, Trift- oder Wuderſegel; voile de fortune, Sturmſegel; la grande voile, voile de maître, das große Segel; voile à tiers point, dreyeckigtes Segel; pl. de voiles, völliges Segelgeräthe zu Ausrüſtung eines Schiffs; plur. Schiffe; faire voile, ſegeln; mettre la voile au vent, die Segel aufſpannen; faire force de voiles, Segel beyſetzen, alle Segel aufſchauen; aller à pleines voiles, à toutes voiles, mit vollem Winde ſegeln; further les voiles, die Segel einbinden, einziehen; fig. déployer les voiles de l'éloquence, alle ſeine Beredſamkeit anwenden; la fortune le pouſſe à toutes voiles, das Glück iſt ihm ſehr günſtig; donner dans un deffaut à pleines voiles, an einem Verbrechen allen nur möglichen Antheil nehmen, blindlings hinein tappen ꝛc. cela le voile, es nützet ihm; Waſſer unter ſeinen Wein ſchütten, nicht mehr trocken oder trucken; hundert Segel, viele, durchgehen, entweichen, die Flucht nehmen.

Voilé, ée, part. & adj. geſchleyert, verhüllet ꝛc.

Voiler, v. a. verhüllen, bedecken, zudecken; verſchleyern, den Ordensſchleyer geben, einkleiden, als eine Nonne; verbergen, verhehlen, bemänteln, gutes Schein geben; voiler sa sentiments, ſeine Gedanken verbergen; se voiler, v. r. ſich verhüllen, verſtecken.

Voilerie, *f.* Segelmanufactur; Ort wo man die Segel macht oder flickt.

Voilier, *m.* Segelflicker, Flickknecht oder Schiffmann der Segel flicket.

Voilier, *m.* Bootsmann der zu den Schiffen die Segel einmisset, -meister; *a.* Schiff mit Segeln: vaisseau bon voilier, ein guter Segler, weidesegelndes, schnell segelndes Schif

Voilure, *f.* das Segelzeug eines Schiffs; die Art die Segel zu richten.

Voir, *v. a.* der. sehen, ansehen, in Augenschein nehmen, betrachten ꝛc. einsehen, lernen, erkennen, beobachten, verstehen, unterscheiden, untersuchen; probiren, versuchen, kosten, einen Versuch thun, gutsehen, sich bemühen ꝛc. achten, ansehen, Acht, Aufsicht haben; Sorge für etwas tragen; besuchen, heimsuchen; in Augsicht besuchen besichtigen: je voir, ich besehen; je vois souvent, sans interrompt, oft zusammen kommen, einander besuchen; vertraulichen Umgang mit einander haben; aller voir, venir voir, besuchen; voir le Roi, dem König aufwarten; je le vois venir, ich merke wohl wo er hinaus will; *dis moi qui tu vois, je te dirai qui tu es*, sage mir mit wem du umgehest, so will ich dir sagen wer du bist; voir du beau monde, mit angesehenen Personen Umgang haben; voir de bon œil qq. un, einen wohl empfangen, ihm ein freundlich Gesicht machen; *cette femme n'a jamais vu que son mari*, diese Frau hat wir mit jemand anders als ihrem Mann zu thun gehabt; voir des filles, huren, Unzucht treiben; *je l'ai été voir deux fois*, ich habe ihn zweymal besucht, ich bin zweymal bey ihm gewesen; *j'irai le voir*, ich will zu ihm kommen; un médecin voit un malade, ein Arzt besuchet den Kranken; voir trouble, nicht recht sehen; *fig.* irrig oder unrecht darum sehen; *on ne jamais rien d'égal?* hat man jemals etwas dergleichen gesehen? on voit goutte, sichtbar ist es; nichts von einer Sache verstehen; il faut voir clair, ist eine gewonnene Sache; der Sachwalter, wenn sie Geld fordern; *voir par le trou d'une aiguille*, unmöglich seyn, keine Erfahrung haben, nicht wissen wie es in der Welt her geht; *il ne voit pas plus loin que son nez*, er hat keine Ueberlegung, er siehet nicht weiter als man mit einer Kuh wischt; voir les pays étrangers, fremde Länder besuchen, herum reisen; *il voit pas le péril*, er siehet die Gefahr nicht ein; *voyez si ce vin est bon*, kostet den Wein ob er gut ist; *faire voir du pays à qq. un*, einen weidlich herum führen, zu schaffen machen, Mühe und Noth verursachen; *nous en avons bien vu d'autres*, dafür ist uns nicht leid, darum machen wir uns keinen Kummer; voir le jour, leben, das Licht erblicken; erleben, erwarten; *il faut voir la fin de cela*, man muß die Ende davon abwarten; *je l'ai vu chanter, harangner*, ich habe ihn hören sagen, eine Rede halten; *nous verrons*, (*fig.* ein Hofbescheid, womit man einem seine Vorstellungen giebt) wir wollen sehen ꝛc. vous n'avez rien à voir sur moi, *vulg.* ihr habt nur Aufsicht über mich; ihr habt mir nichts zu befehlen; vous n'avez rien à voir à cela, *vulg.* das gehet euch nichts an; vous y aurez future longue &c. sorget für das Nachgehen; machet, das wir zu Hause sind; *à voir de voir*, das ist eure Sache, ihr habt Macht euch; *il a vu le temps*, er ist in den Jahren gewesen, er hat die Welt gesehen und hat den Schimpfen, er hat sich verlebt; cette maison voit sur un jardin, dieses Haus hat die Aussicht auf einen Garten; il ne voit personne, er lässet in der Einsamkeit; er läßt niemanden vor sich kommen; on ne vous voit pas à dîner, wo seid ihr denn? man bekommt euch denn zu sehen; nous voilà bien punis, nun ist es recht; wir stehen in Schanden, wir wollen sie lassen anlaufen; (*am Krieg*) l'ennemi voit dans les tranchées, le camp ennemi voit dans la plaine, der Feind kann in die Laufgräben schießen, das feindliche Gezelt kann den Posten beschießen; *voir terre*, (*zur See*) Land entdecken; voir la proue, vor sich sehen; *j'ai vu l'heure*, il commence que &c. es hat wenig gefehlt, daß beynahe ꝛc. ich wäre nie le croyez, allez-y voir, nehmt da es nicht glaubet, so geht hin und seht, vor *son cheval est mon bien*, ich will es ihm zeigen, daß er ungerecht ist.

Voire, *adv. a.* ja, ja gar; gewißlich; auch gar, ja selbst; ja doch! ja wohl! es ist wahr, ja zwar; les jeunes gens, voire même les vieillards, die jungen Leute, ja selbst alte Leute; voire qui pourroit, (*poetisch*) ja! wer könnte.

Voirement, (*ancient. vraiment*) *adv. a.* gewißlich; jedoch, aber, allein.

Voirie, *f.* Voierie.

Voiriers, *f. pl. a.* von Glas machenmüssiges Gesinde.

Voisin, -ine *adj.* benachbart, angränzend, nahe bey; nahe bey oder an etwas; nahe verwandt, ähnlich; *les dévotes est voisin de la galanterie*, seine Andacht kommt nahe und unverschämlich heraus.

Voisin, -ine, *s.* Nachbar, Nachbarin; *petit voisin, -e*, *bon voisin*, ein guter Nachbar ist Gottes werth; *grand chemin, grand voisinage, grand Seigneur, fort mal voisin*, *mauvais*, eine Landstraße, ein Hof und ein

pauvre

vornehmer Herr sind drey schlimme Nachbarn, die um sich greifen.

Voisine, Voisinie, *f. f. obl.* beleidigende Liebe.

Voisinil *s. m.* vulg. Nachbarschaft, die Nachbarn.

Voisiner, *v. n.* vulg. gute Nachbarschaft halten, nachbarlich behalten: *n'eſt pas voiſin qui ne voiſine*, ein guter Nachbar hält gute Nachbarschaft.

Voiturage, *m.* Fuhr, Fuhrlohn.

Voiture, *f.* Fuhrwerck, Wagen, Kutsche, auch Schiff, darauf etwas geführet wird; das Fahren selbst; die Fuhr, Frucht, Ladung; Fuhrlohn: *lettres de voiture*, Frachtbriefe; *il eſt venu par la voiture des Cordeliers*, er ist auf Schuſters Rappen angekommen; *adieu la voiture*, da liegt der Knast, es ist aus damit, es hat ein Ende.

Voiturer, *v. a.* führen; verführen, geführen, als Waaren, u. d. gl.

Voiturier, *m.* ein Fuhrmann: voiturier par eau, ein Schiffer.

Voiturin, *f. m.* ein Pferdehalter, der Pferde zu Reisende verleihet.

Voiturifier, *v. a.* die Schreibart des Voiture nachahmen.

Voix, *f.* die Stimme, der Laut, Schall; Ton in der Musik, Singstimme; der Gesang, die Art zu singen; eine Stimme in Sachen u. Geschren, Bitte, Klage, als gegen Gott; Rath, Ermahnung, Befehl; Beyfall, Genehmhaltung ꝛc. la voix des chiens, (in der Jägerey) das Bellen der Hunde: *des perroquets*, das Geschrey des Papagoys; *il ne peut former aucune voix*, er kann keine Stimme hervor bringen; voix humaine, die Menschenstimme, ein Register in der Orgel; la voix publique, la voix du peuple, die allgemeine Meynung, Rede: Stimme des Volks; *la voix du peuple eſt la voix de Dieu*, der gemeine Hauſe betrügt sich selten; la voix publique eſt pour lui, er hat das Publikum auf seiner Seite, er hat den allgemeinen Beyfall ꝛc. voix haute, élevée, haute, erhobene Stimme; à haute voix, laut, mit heller Stimme; la dixiéme aux aunt voix, die hundertmalige Farau; voix active, das Recht zu wählen; voix passive, das Recht erwählet zu werden, oder Wahlstimme die sich einer selbst geben kann; il a voix active & passive, er kann wählen und erwählet werden; avoir voix délibérative, das Recht haben, seine Meynung in einer Versammlung zu sagen; la chaſſe paſſa trois d'une voix, die Sache ward durch einfellige Stimmen beliebet; *avoir voix en chapitre*, in einer Versammlung etwas gelten, zu sagen haben; *on n'a ni cure ni voix de lui*, man hat gar keine Nachricht von ihm.

Vol, *m.* der Flug, das Fliegen; Flugwerk bey den Mechaniken; (in Wapen) zween Flügel gegen einander: *fig.* die Art und Weise etwas zu hoch anzugreifen, der gar zu hohe Flug oder Schwung den man nimmt, Erhebung, Verfolgung der Gedancken; Raub, Diebstahl, Entwendung: vol pour battre, Kriegsheyl; cognitions ou chef du vol, Oberstellenmeister; chaſſer au vol, beyzen; vol du chapon, Stück Landes, ungefähr eines Ackers lang, so dem entgegebenen Capo zum Vorzug gestellt; il a pris un grand vol, er lässt viel aufgehen, macht einen großen Staat; il a pris un vol trop haut, er unternimmt zu viel, er fängt es zu hoch an; *je mesure mon vol à mon aiſle*, ich schränke mich nicht höher, als es mein Vermögen zuläßt; *nommé que le vol de mon eſprit le permet*, so weit mein Verstand reicht; il eſt parvenu de plein vol, in einem Sprung ist er hoch ans Brett kommen; avoir le vol pour qq. ch. besondere Neigung, Geschicklichkeit zu etwas haben.

Vol, *m.* Raub, Diebstahl, Räuberey, Diebrey; das gestohlene Gut; Betrug, Schinderey, Uebertheurung, unmäßige Forderung: vol de grand chemin, Straßenraub; vol domeſtique, Hausdiebstahl; receler un vol, ein gestohlenes Gut verhehlen.

Volable, *adj.* vulg. das gestohlen werden kann.

Volage, *adj. & f.* flüchtig, unbeständig, leichtsinnig, veränderlich; Flattergeist: fem volage, ein Irrlicht; Art Schwalben oder Flechten im Gesicht, so bald kommt, bald wieder verjagt.

Volaille, *f.* Geflügel, Federvieh.

Volaillier, *m.* der mit Federvieh handelt, Hühnerhändler.

Volant, *e. adj.* fliegend; schwebend, flatternd; leicht beweglich: cerf volant, Schröter, Rammelkäfer, Feuerkäfer; fliegender Drache, Spielzeug der Kinder; camp volant, fliegendes Korps; pont volant, fliegende Brücke; cachet volant, offenes, fliegendes Siegel; papier volant, einzelnes angeheftetes Blatt, gedruckt oder geschrieben; chiffons volant, abgerissene Rotte: Gesindel Kuchiäße, die bey der päbstlichen Wahl es mit keiner Parthey hält; pistole volante, ein Stück Geld das (nach der gemeinen Sage) so oft es ausgegeben wird, allzeit wieder in eines Herrn Sack kömmt; ein Wechselthaler; affiette volante, ein Tellet mit Speise, den man zwischen die Gerichte setzt; ein Nebengerichte; coche volant, ein Postschiff; feu volant, ein Irrwisch, Irrlicht; falsche Sternschnuppe; *fig.* eine jähe Hitze oder Zorn so nicht lange währet; (bey den Feuerwerkern) Luftfeuer als Bomben, Granaten, Karkassen; fuſée volante, fliegende Rackete; aigle volant, Salmiak in der Chymie; vérole volante, Windpocken, in der Heilkunst; draperie volante, fliegende Kleidung eines

einer gemalten Bilder; beliebig volante, (auf dem Billiardbrett) ein Loch worein man seinen Gegner nicht machen darf.

Volant, *f. m.* ein Federball; ein Windmühlflügel; das Gelperre in einer Schlaguhr, das sie nicht zu geschwind schlägt; leichter Ueberrock der Mannspersonen im Sommer; Faltuis an Frauenzimmerröcken; jouer au volant, mit dem Federball spielen; Pallevolant, *f.* Palle.

Volatil, *lle, adj.* flüchtig, als Salz, Geist des ꝛc.

Volatile, *f. m. & adj.* ein geflügeltes Thier, das fliegen kann; geflügelt.

Volatilisation, *f.* Flüchtigmachung in der Chymie.

Volatiliser, *v. a.* flüchtig machen (in der Chymie.)

Volatilité, *f.* Flüchtigkeit.

Volatille, *f.* Geflügel, Federnviehzeug.

Volcan, *m.* brennender, feuerspeyender Berg.

Vole, *f.* (im Kartenspiel) wenn einer alle Stiche oder keinen macht; *vl.* Sache Hand.

Volée, *f.* der Flug, als eines Vogels, Balls ꝛc. Schnelligkeit einer Sache, die mit Gewalt fortgetrieben wird, als eines Pfeils, Geschoßes; ein Haare, Troupe, Zug, Schwarm: une volée d'oiseaux, ein Flug Vögel, Schwerk Vögel; - de pigeonneaux, ein Schwarm Hernschrecken; une volée de pigeons, Herde Tauben von einer Brut; une volée d'avocats, eine Heerd Advokaten; — *si* die Vorspann oder die vordern Pferde eines Wagens; die Wage worein man sie spannet, die Sperrwage; der Flügel einer Windmühle; eine Lage Kanonen; ein Wurf, gewisse Zeit, Anzahl ꝛc. so lange etwas währet; Puls, Schlag im Takten mit Glocken, Anzahl Schläge an einer Kammer, nach welcher die Arbeiter ein wenig ausruhen; was an einem Zugseile, als an einem Kranze ꝛc. am meisten hervor gehet; Reihe hinter einander angestellter Arbeiter: une volée de rouges de bâtons, eine Traupe Schläge; la volée d'un canon, das Mundstück einer Kanone (von den hinden Zapfen an, da sie aufliegt, bis zur Mündung.) Il a été emporté d'une volée de canon, er ist von einem Glückschuß geblieben; jouer à volée du bonnet, wird von Kindern gesagt, die ihre Stimme nur mit Kopfneigen geben, und eben der Meynung sind als der die Sache vorträgt; donner la volée à qq. un, in die Hände klatschen wenn einer stumm, über ihn zu spotten; prendre une balle de volée oder à la volée, einen Ball in der Luft auffangen; entre bond & volée, da der Ball eben die Erde berühren wollte; qq' rechter Zeit; prendre qq. ch. entre bond & volée, ein Ding zu rechter Zeit ertappen, sich einer bequemen Gelegenheit bedienen; obtenir tout de bond que de volée, glücklich erlangen, da es noch frisch war; — Stand, Würde, Alter, (figürlich): un homme de haute volée, der in gewisser volée, ein sehr vornehmer Mann, von sehr hohem Stande; être de la même volée, von einerley Stand, Beruf oder Alter sey; von gleichem Schlag, Gelichter sey; à la volée, adv. volg. ohnedies, ohne Ueberlegung, unbedachtsamer weise.

Volentil, *adj. vl.* eigensinnig.

Voler, *v. n.* fliegen; schweben; herumflattern; sich schwingen, erheben, als bey dem oder die Begierden ꝛc. *fig.* schnell eilen; verschwinden, vergehen, als die Zeit ꝛc. (in der Falknerey) nachfliegen, verfolgen, fassen; (bey den Seidenwürmern) an einen Ort von oben herab kriechen: il ne faut pas voler avant que d'avoir des ailes, man muß nicht eher fliegen als einem die Federn gewachsen sind; la voilure volait tournoyant, der Sturm hielt lange Zeit angewig; voler au secours de qq. un, einem geschwind zu Hülfe kommen; la parole vole, mais l'écriture demeure, die Worte verfliegen in der Luft, aber schwarz auf weiß bleibt; voler en éclats, zerspringen; faire voler la cervelle à qq. un, einem den Kopf entzwey schießen, schießen; il faut le tirer en volant, man kann ihn nur im Flug zu sprechen bekommen, man muß die Gelegenheit dazu wohl ausspähen.

Voler, *v. a.* verfolgen, jagen, (von Raubvögeln;) voler le héron, Reiger beitzen, fangen; il le plaça à voler la perdrix, er gibt gern auf die Rebhühnerjagd; voler le poisson, fischen, sich den Kleinigkeiten aufhalten.

Voler, *v. a.* stehlen, rauben, betrügen; einen im Verkauf übervortheilen, unverschämter weise um etwas bringen; einen Gastfreyen plündern, ausschneiden; j'ai été volé, ich bin bestohlen worden.

Volerand, *m.* ein kleiner Dieb.

Volerie, *m.* die Vogelbeitz; Diebstahl, Diebereyen; Räuberey.

Volet, *m.* Tauben-Schlag an einem Hause; Klappe vor denselben; Schlag, Thürlein; Fensterladen, der von innen ein Fenster verwahret; Laden vor einem Oberlicht; Teller oder Deckel auf einen Futter; Wandschauseil; Küchenbret, worauf man Brod ꝛc. leget; Kehrt Speisenpaß; (in Mayen) Fingerdick Band an einem Hefter; *f.* auch Tournant; tenir sur le volet, (von Personen) unterlassen, aufhalten.

Voleter, *v. n.* hin und her fliegen, flattern.

Voleteur, *f. f. pl.* die herab hangenden Schnüre, daran das Fliegwerk, Mäntelgen der Spindel.

Voleur, *f. m.* ein Räuber, Dieb; Wucherer, der die Leute übersetzt: un voleur! (ein Wort um Hülfe gegen Diebe;) voleur sur voleur,

voleur, ein guter Singvogel bey dem Falkenier; voleur de grand ebenein, Straßenräuber; les grands voleurs pendent les petits, die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen.

Volesie, *f.* Pferdezaum.

Volle, *m.* der Wirbel; oder Meerstrom zwischen den norwegischen Inseln Moskoe und Moskenaes.

Volhinie, *f.* Wolhynien, Landschaft in Klein Polen.

Volier, *f. adj.* Art Netzen bey den Schieferdeckern.

Volichen, *f. pl. id.* Art Schindeln oder dünne schlanke Bretter, die man statt der Latten gebraucht, um die Schiefer darauf zu nageln.

Voliere, *f.* Vogelhaus, großer Vogelbauer, worinn viele Vögel beysammen oder abgesondert sind; Taubenschlag von Hasenlatten: voliere à pied, Taubenhaus auf einem Pfosten.

Volige, Volille, *f.* dünnes Brett von Tannen- oder Pappelholz; Schindel.

Volition, *f.* das Wollen, Bestimmung des Willens.

Volons, *m. pl. id.* kleine Fahrseile.

Volontaire, *adj.* freywillig, ungezwungen; halsstarrig, eigensinnig; *f. m.* ein Freywilliger im Kriege, der auf seine Unkosten lebt; *id.* ein eigensinniger Mensch, der nur seinem Kopf folget, ungezogen, lüderlich: il le fait un peu volontaire, er wird ein wenig lüderlich; le volontaire, (in der Seidenfabrik) der feine Bille.

Volontairement, *adv.* freywillig, ungezwungen, willig, gern, aus freyen Stücken.

Volonté, *f.* der Wille, das Wollen, Verlangen; Gefallen, Belieben, Macht; c'est un homme de bonne volonté, er ist ein gutwilliger Mensch, thut gern etwas zu Gefallen; avoir de la bonne ou de la mauvaise volonté pour qq. un, einem wohl oder übel wollen, gewogen oder gehässig seyn; *la bonne volonté est réputée pour le fait*, man sieht den guten Willen für das Werkschuren; les volontés des Souverains sont des loix, gross Herren Wille ist ein Gesetz; *les volontés sont libres*, ein jeder hat seinen freyen Willen; *la volonté est ambulatoire jusqu'à la mort*, man kann sein Testament wieder ändern so lang man lebt; *la dernière volonté* der letzte Wille, das Testament; Dieu en a fait la volonté, Gott hat ihn zu sich genommen, er ist todt.

Volontiers, *adv.* gern willig; leicht; (spöttisch) vermuthlich, vielleicht: il est amoureux volontiers? ist er etwa gar verliebt? je lui donne volontiers 50 ans, er scheint mir wenigstens 50 Jahr alt zu seyn.

Volpotage, *f. id.* List, Hinterlist.

Volte, *f.* eine Volte, Wendung, ein Kniff, da das Pferd um sich herum macht, daß die hintern Füße gleichsam als der Mittelpunct anzusehen; demi-volte, halbe Volte; *id.* Volten im Voltigiren; die Wendungen der Feinde in einen Ort belagern wollen; Wendung, Lauf, den ein Schiff nimmt; Gesetzes der Jäger, wenn sie den Vogel sehen.

Volté, ée, *adj.* (in Wappen) doppelt.

Volte-face, *f.* kurze volte-face à l'ennemi, sich gegen den Feind kehren, ihm die Stirn bieten.

Volter, *v. n.* (im Fechten) voltiren, eine Wendung mit dem Leibe machen.

Voltigement, *m.* das Flattern, Herumlegen, Herumhüpfen der Irrwische u. das Schwärmen der Stelzlänger.

Voltiger, *v. n.* hin und her fliegen, flattern, hüpfen; fliegen, als Federn, vom Winde hin und her getrieben werden, schweben; sich mit dem Pferde herum wenden, tummeln; sich auf der Reutschule mit Auf- und Abspringen üben; (vom Stelzläufer) Sprünge machen, sich auf dem Schwangseil schwingen; immer in Bewegung, unruhig, veränderlich, unbeständig seyn; von einem zum andern verfallen; voltiger de maison en maison, von Haus zu Haus laufen; voltiger de belle en belle, bald diese bald jene lieben.

Voltigeur, *m.* das Voltigiren; Seilspringen auf dem Schwangseil.

Voltigeuse, *f.* ein Seil, Tau an dem Hintertheil einer Galer, sonst mallane.

Voltubilis, *f. m.* virginische Seide, sich windender Hundsstrick, Windig, Windestrauch.

Voltubilité, *f. f.* Hurtigkeit, Geschwindigkeit in der Bewegung, Behendigkeit als der Zunge; voltubilité d'une roue, Beweglichkeit, leichter Umlauf eines Rades; voltubilité de langue, Fertigkeit der Zunge im Reden; *la volubilité*, Unbeständigkeit des Glücks.

Volue, *f.* kleine Rolle, Spule im Webestuhl, um welche der Faden zum Eintrag gewickelt ist.

Volume, *m.* die Größe, der äußere Raum, Umfang eines Körpers; Größe und Dicke der Manuscripte; ein Band, Buch in einem Band; das Format eines Bogens Papier u.

Volumineux, euse, *adj.* in vielen Bänden bestehend; groß, dick.

Volumen, *f. c.* Name eines Gottes und Göttinn bey den Römern, welche den Hochzeits vorstanden.

Volupté, *f.* Wollust, Vergnügen, Lust, Ergötzlichkeit: le plaisir cause les volupté, sich gänzlich den Wollüsten ergeben.

Voluptueusement, *adv.* wollüstiger weise.

Voluptueux, euse, *adj.* wollüstig, der Wollust ergeben; das Wollust gewähret, angenehm, lustig.

Volute, *f.* Art einschalige: Schnecken oder Stein-

Gemmiteln; Schulstel, Schwerdt an dem jüdischen Schulmesser.

Vomir, v. a. zur Spulen winden.

Vomissure, f. Name einer Gattung der Miner.

Vomissure, m. das Misserer, eine Krankheit.

Vomit, m. die Pflaumkost, ein Kalmerbt.

Vomique, Vomica, f. f. (in der Medizin) innerlicher Geschwür.

Vomique, adj. voir vomique, Krähwunge; eine sichere Arzt, wenn alles was blind geschwärt wird, sticht.

Vomir, v. a. sich erbrechen, übergehen, speyen; auswerfen, ausbrechen, als das Meer, brennende Berge; ausschelten, als Lästerungen, Schmachreden ꝛc. cela fait vomir, das erweckt einen Ekel; vomir la colere, seinen Zorn ausschütten.

Vomissement, m. das Speyen, Erbrechen; das Ausgespeyte: retourner à son vomissement, wieder in seine vorige Sünden fallen.

Vomitif, Vomitoire, f. m. & adj. Brechmittel, Brechtrank.

Vomitaca, m. so genannte Frucht auf der Insel Madagaskar, die sowohl zum Essen als zur Arzney eingemacht wird.

Vomer, v. a. die Töpfererde, den Thon mit den Händen durchkneten.

Vorace, adj. fressbegierig, heißhungrig, gefräßig: estomac vorace, Magen der viel verdauen kann.

Voracité, f. Freßbegierde, Heißhunger, Gefräßigkeit.

Vos, pronom. pers. plur. euer, (f. Votre.)

Vole, f. m. ein Thier wie ein Dachs, so den Hühnern gern nachstellt.

Votation, f. das Geben der Stimme.

Vote, m. Stimme; plur. Kathschläge, durch die mehsten Stimmen gefaßt.

Voter, v. n. bey Versammlungen, seine Stimme geben.

Votif, ive, adj. angelobt, das auf einen Wunsch oder auf ein Gelübd gesetzt: bouclier votif, Schild, zum Andenken in dem Tempel aufgehängt; médaille votive, Schaumünze, wodurch das Volk den Kaiserm Glück wünschte; messe votive, Messe so man in einer besondern Absicht, als für einen Kranken oder Reisenden ꝛc. lesen läßt.

Vœu, m. voto, f. m. Gemälde oder andere Sachen, so zum Andenken eines Wunders ꝛc. in Kirchen aufgehängt werden.

Votre, pl. Vos. Vôtre, pron. pos. euer: votre ami, euer, dein, Zur Freund (NB. nicht vôtre ami); Anmerkung wenn es substantivisch gesetzt ist, sagt und schreibt man: le vôtre, la vôtre, les vôtres, die Eurigen, euer Freund, Verwandte ꝛc. je suis des vôtres, ich bin auf eurer Seite, meiner Meynung, Parthey ꝛc.

Vouade, m. (in der Normandie) Blau, Farbekraut.

Vouer, v. a. geloben, versprechen, angeloben, weihen, widmen: se vouer au service de qq. un, sich jemand zum Diener ergeben; se savoir à quelcun, sich jemand verbinden seyn, nicht wissen, wem man sich ergeben soll.

Vouge, f. Jägerspieß, Jagerlisse.

Vouissance, f. ei treper Milch.

Vouloir, v. a. irr. wollen; mögen; begehren, verlangen; fodern, hartnäckig auf etwas bestehen; in einen willigen, gutsinnen seyn; befehlen, verordnen: ce qu'il veut, das er will, was er einmal sich in den Kopf gesetzt, dabey bleibt er; ce que l'homme veut, dass il veut, wenn die Weiber etwas durchaus haben wollen, so muß man ihnen folgen: vouloir Dieu, vouloir le diable, es mag geben, es entstehe daraus was da will: Dieu le veuille, Gott gebe! que veut dire cela? was will das sagen, was bedeutet das? je veux ne veux pas brûler, dieses Holz will nicht brennen; ce champ veut être arrosé, dieses Feld will, muß begossen seyn; cela veut être examiné, das muß untersucht werden; je veux que cela soit, gesetzt, ich will zugeben, dem sey also; que me voulez-vous? was wollet ihr von mir haben? je ne sai ce que vous lui voulez, ich weiß nicht, was ihr von ihm wollet; je ne veux pas de vous, ich begehre euer nicht; je voudrois bien, ich wollte wünschen; vouloir du bien ou du mal à qq. un, einem wohl oder übel wollen, günstig oder gehässig seyn; en vouloir à qq. un, (meist im bösen Verstande) an einem wollen, einem nachstellen; wir einem zürnen wollen: le malheur lui en veut, das Glück ist ihm zuwider; à qui en voulez-vous? auf wen gürtet ihr? wir wem wollet ihr Händel haben? il en veut à toutes les belles, er stellt allen Weibern nach.

Vouloir, m. das Wollen, der Wille: le vouloir & le pouvoir, das Wollen und Vollbringen: der Wille und die Macht: Dieu en veuille vouloir contre lui, er sey einem Greul nicht ihm.

Voulu, (part. von vouloir) gewollt: être bien mal voulu auprès de qq. un, bey einem wohl, übel angeschrieben seyn.

Vouvrant, adj. fein vouvrant, die schiefe perfide Seite.

Vous, pron. pers. ihr, euch; de vous à moi, zwischen uns beyden.

Voussier, Vousseau, m. Schlußstein eines gewölbten Bogens.

Voussure, f. die Bogenrundung, Höhe eines Gewölbes; Gewölbogen über einem Fenster, einer Thüre ꝛc.

Voute, f. ein Gewölbe, gewölbter Bogen: faire en voûte, auswölben, als ein Gewölbe

baut;

bauen; voûte d'arête, Kreuzgewölbe; - surbaissée, Klostergewölbe; voûte surbaissée, gestrecktes Gewölbe, Streichbogen; voûte rampante, schräg aufsteigendes Tonnengewölbe, auf über einer Treppe ꝛc. - en plein cintre, rundes Gewölbe, von einem vollen halben Zirkel; - en arc de cloître, Kloster- oder Walmgewölbe; - en berceau, Tonnengewölbe; voûte à coupe, Muldengewölbe; - en corne de boeuf, Tonnengewölbe, dessen Widerlage kürzer als die andere; - en cul de four, von drey Seiten zulaufendes Gewölbe; - en limaçon, Schneckengewölbe; en rocher en demi-voûte, ein halb gewölbter Fels; l'arcade d'une voûte, Bogen am Gewölbe; voûte d'ogives, Ohrgewölbe; voûte du palais, du four, die Hölle des Gaumen, der Ofen ꝛc. voûte oder voûte d'un vaisseau, die äußere Rundung oder Wölbung am Hintertheil des Schiffs; la voûte celeste, du ciel, la voûte azurée, der Himmel, das Firmament.

Voûté, ée, *part. & adj.* gewölbt; gekrümmt, gebückt vom Alter, buckicht: un homme voûté, krumm gebückter Mensch.

Voûter, *v. a.* wölben: voûter un fer, ein Hufeisen für ein vollblütiges Pferd hohl machen; se voûter, *v. n.* sich krümmen, beugen, gebückt werden, wie alle Leute ꝛc.

Voûtin, *adj. m.* gewölbt, ſ. Voute d'un vaisseau.

Voyage, *m.* Reise, Fahrt, Lauf, Gang; Wanderschaft, Wallfahrt; Reisebeschreibung; Reisefusten in Gedichten ꝛc. *fig.* das Leben, der Lebenslauf; der Tod: voyages d'outre-mer, die ehemalige Kreuzzüge; faire un voyage, reisen; bon voyage, glückliche Reise! c'est assez pour ce voyage, *exclam.* es ist genug für dieses mal; il va faire un grand voyage, er will in die andere Welt reisen; je suis revenu d'un grand voyage, ich bin dem Tod sehr nahe gewesen.

Voyager, *v. n.* reisen, wandern, fremde Länder besehen.

Voyageur, *m.* ein Reisender, Wanderer, Wandersmann; Pilgrim; einkehrbesuchender.

Voyagiale, *f.* reisende Weibsperson.

Voyagiste, *m.* Reisebeschreiber.

Voyant, ante, *adj. & part.* sehend; hell, glänzend, in die Augen fallend, als eine hohe Farbe: claire-voyante, scharfsichtig; couleur voyante, helle Farbe; frau-voyant, einer von den galanz-vingts in Paris, der sieht, aber eine blinde Frau hat; femme voyante, Frau die sieht, und einen blinden Mann hat.

Voyant, *s. m.* (in der Bibel) ein Seher, Prophet; (in den Zunften) das Heilige.

Voye, ſ. Voie.

Voyelle, *f.* ein Selbstlauter, Vokal.

Voyer, *s. m.* Wegbereiter, Aufseher über die Wege und Heerstraßen, Straßenbaumeister, -bedienter; ein Unter-Richter, Dorfschulz, Gograf.

Voyer, *v. a.* voyer la lessive, Wäsche bauchen, heiße Lauge überschütten.

Voyerie, ſ. Voierie.

Voyette, *f.* Langmaul, großer hölzerner Löffel oder Kelle, die Lauge auf die Bleiche zu schütten.

Vrac, *adj.* harung en vrac, frisch eingelegter Hering.

Vrai, Vraie, *adj.* wahr; recht; eigentlich; unverfälscht; rechtschaffen, aufrichtig: c'est un vrai fou, er ist ein rechter Narr; c'est fait en vrai fait, *fam.* es ist gethan, das ist ihm eben recht, das ist seine Sache.

Vrai, *s. m.* das Wahre, die Wahrheit; (bey den Malern) die höchste Vollkommenheit eines Gemäldes: à vrai dire; à dire le vrai, die Wahrheit zu sagen; au vrai, *adj.* mit Wahrheit, eigentlich.

Vraiment, *adv.* wahrhaftig, gewiß, wirklich, in der That, warlich, fürwahr.

Vraisemblable, *adj.* wahrscheinlich, das den Schein der Wahrheit hat, scheinbar; *s. m.* das Wahrscheinliche.

Vraisemblablement, *adv.* wahrscheinlicher weise, vermuthlich.

Vraisemblance, *f.* Wahrscheinlichkeit, Schein der Wahrheit, Scheinbarkeit.

Vraisemblant, ante, *adj.* wahrscheinlich.

Vrader, *v. n.* wag. hin- und herlaufen: cet cocher ne fait que vrader, dieser Schlitzer thut nichts als hin- und herlaufen.

Vrille, *f.* Zwickbohrer der Büttcher; *pl.* die Hefte, kleine Gabeln am Weinstock womit sie sich anhängen, ſ. Hélice.

Vrillier, *v. n.* (beym Kaffeemer) sich drehend in die Höhe fliegen.

Vrillier, *m.* der Zwickbohrer und andere kleine Werkzeuge macht.

Vu, Vue, *adj.* gesehen: chose vue, eine gesehene Sache.

Vu, *s. m.* (im Rechtshandel) das Durchsehen der Akten; der Inhalt, Inhalt eines Urtheils: le greffier a dressé le vu de la sentence, der Gerichtsschreiber hat die Abhandlung des Urtheils abgefaßt; vu la requête, vu le procès &c. nach Verlesung, Erwegung der Bittschrift, der Akten ꝛc. so es zu sehen vor le monde, vor jedermanns Augen.

Vu, *conj.* in Betracht, in Ansehung, nach: vu ses infirmités, in Ansehung seines kränklichen Zustandes; vu le temps où nous sommes, nach der Zeit darinnen wir leben; vu que, *conj.* weil, um so mehr da; il est bien parti d'aller manger son bien, vu que c'est un prodigue, man muß ihm die Verwaltung seines Guts nicht überlassen, weil er ein Verschwender ist.

Vue,

Vue, *f. f.* das Geſicht, Sehen, Anſchauen, Anſehen; der Anblick; die Ausſicht; Abſicht, Anzeige; Heilwaſſer im Augen; Vorſtellungen im Zeichnen und Perſpective; *fig.* Klugheit, Einſicht, Erkenntniß ꝛc. vue d'oiſeau, flatte Sicht in einer Hand, Ebene ꝛc. ſi on vous entend, on vous chaſſera; ſi on vous voit, on vous donnera; ſi on vous entend ni voit, on vous fera pis; ſi man von euren nicht leicht hört, von euch nicht leicht ſiehet; vue ſuperieure, Fenſter, durch welches man ſich aus Nachbar in Hof ſehen kann; - oculaire, Fenſter, in dem Fenſter des Nachbars gerade gegen über iſt; - faillante, ein Giebeldach; vue de face, de profil, Anſicht von der Seite, im Durchſchnitt; - de terre, Kellerloch, dadurch das Licht hinein fällt; —avoir la vue courte, baſſe, ein blödes Geſicht haben; par modeſtie elle baiſſa la vue, aus Beſcheidenheit ſchlug ſie die Augen nieder; le ſoleil donne dans la vue, die Sonne ſticht in die Augen; donner dans la vue de quelqu'un belle, einen Schönen in die Augen fallen; voyez cette marchandiſe, la vue en vaut en quelque ſorte, beſchauet nur dieſe Waare, das Anſehen koſtet ſie nicht; porter la vue bien loin dans l'avenir, künftige Dinge weit voraus ſehen; connoître qq. un de vue, einen dem Anſehen nach kennen; nous en parlerons à notre premiere vue, wir wollen davon bey unſerer nächſten Zuſammenkunft reden; payer à vue, auf Sicht bezahlen, (einen Wechſelbrief gleich bey Vorzeigung deſſelben bezahlen;) à huit jours de vue, acht Tage nach Sicht, (in Zeit von acht Tagen;) à vue d'œil, augenſcheinlich, daß man es ſehen und ſpüren kann; mettre en vue, vor Augen ſtellen, zu erkennen geben; les armées ont été long-temps en vue, die Armeen haben lange gegen einander über geſtanden; on en donnera tant la vue deſſus, (mit von einer Sache geſagt, die man behandelt) ſo viel giebt man darüber, mit Bekmung ſie zu verſtehen; les vues de Verſailles, de Rome ꝛc. die Vorſtellungen, Riſſe, Zeichnungen von Verſailles, von Rom ꝛc. ce chateau eſt en belle vue, dieſes Schloß liegt in einer ſchönen Ausſicht; mettre dans les vues de qq. un, in jemandes Abſichten einſchlagen; à perte de vue, ſo weit man ſehen kann; diſcours à perte de vue, eine langwierige Rede, darum man kein Ende ſiehet; à boule vue, ſ. Boule; garder qq. un à vue, einen ſo bewachen, daß man ihn nicht aus den Augen läßt; ce Miniſtre a de grandes vues, dieſer Miniſter hat weit ausſehende Abſichten, Anſchläge; avoir la vue (oder vers) ſur qq. un, die Gedanken über einen haben; lunettes à longue vue, große Fernglaſer; point de vue, der Geſichtspunkt, das Augenmaß, der Sehepunkt, das Augenmaß; des Ort, wo man eine Sache am beſten ſehen kann; Abſicht; ce tableau n'eſt pas dans ſon point de vue, dieſes Gemälde ſteht nicht in ſeinem rechten Lichte; cette maiſon a deux beaux points de vue, dieſes Haus hat zwey ſchöne Ausſichten; conſidérer la nature en ſon vrai & beau véritable point de vue, in ſeiner beſten und ihrer rechten Geſtalt betrachten; c'eſt un point de vue, das iſt eine Abſicht, darauf gielet er; aller à la vue (in der Jägerey) ſehen ob ein Wildpret in einem Ort ſteht; laiſſer à vue, laſſen, wenn ein Wildpret ſtehet; avoir la vue ſur un cerf, (in der Seeſtatt) das Land im Geſicht haben; naviguer par vue-vue, Seekarten leſen, weil der Steuermann den gelegenen Ort nicht gewehen; à vue de pays, vue, gleich, alsbald, ohne ſich lange zu beſinnen, auf Gerathe wohl.

Vuidange, *f.* (ſpr. Vidange,) was ausgeleret, ausgeräumet wird; das Ausleeren eines Faſſes; Wegführen des Holzes im Walde; *plur.* Schlamm aus den Gruben, Sekrutten; *it.* Miſt einiger Thiere; die Gebrauchsfeuchtigkeiten verdauter Speiſen und Getränke: trouver de la vuidange, ein gutgehendes Faß; ce tonneau eſt en vuidange, das Faß iſt auf der Neige; il y a tant de vuidanges dans ce mois, in dieſem Monat ſind ſo viel Fäſſer verzapft worden.

Vuidangeur, *m.* Sekretträger, Gaſſenräumer.

Vuide, *adj.* (ſpr. Vide,) leer, ledig, bloß; ſon deſeſpoir, *ſ. m.* leerer Raum; tout homme vuide, ein leerer Beutel; eſtomac vuide, ausgeleerter Magen; cerveau vuide, leerer Kopf, Mensch ohne Verſtand; vuide de ſens, da kein Verſtand innen iſt; vuide de paſſions, ein Herz, das von ausordentlichen Leidenſchaften; le vuide de grandeurs humaines, Nichtigkeit der irdiſchen Hoheit; jours vuides, (bey den Juden) die leiblichen Tage, an welchen man einem Kranken purgiren kann; *il a toujours dix autres de beyaume vuides*, er hat allzeit guten Appetit; *cet homme a des chambres vuides dans ſa tête*, dieſer Menſch iſt nicht recht geſcheid; à vuide, *adv.* leer, ledig; le coche s'en eſt retourné à vuide, die Landkutſche iſt leer zurück gekommen; toucher à vuide, (im Seekrieg) die bloße Seite rühren, ohne mit der linken Hand zu greifen; il retourne à vuide, er hat nichts zu verſilen und zu bruken.

Vuide, *de, adj.* ausgeleeret, ledig, als ein Geſchirr; (in Mayen) durchtrochen, ausgeſchnitten: une affaire vuide de, eine abgethane Sache; *cette affaire vuide*, dieſe Sache iſt eine gantz gut, öffentliches Ding.

Vuidebouteille, *m. ol.* kleine Gartenhaus.

Vuider, *v. a. ſſ n.* leeren, ausleeren, erledigen; ausräumen, ausklären, wegſchaffen; aus-

aufblähen, aufbehren; - contre vent, das Gegenwehr heraus nehmen; - chum, aufschießen, als eine Gemüthsache; - dire le vrai, lauter bloßen Gott aus; le répondre voile la bourse. Die Antwort macht den Beutel leer; - vider une chambre, ein Zimmer räumen; - les verres, (im Fortlesen) das gefüllte Glas aus dem Hals ausgießen; - la province, le pays, das Land räumen; - ses comptes, seine Rechnung ablegen; - vider une clef, un canon, einen Schlüssel, ein Stück ausbohren; - vider les verres, Erde ausgraben, den ausbrennen Boden gleich zu machen; - un étang, einen Teich abschlagen; - une écuelle, einen Trog ausbauchen; - une pièce d'étoffe, ein Stück Zeug zu lange in der Walke lassen, so daß es zu sehr einläuft; - un perigne, einen Kamm auseinander setzen; cette ordonnance lui a bien fait vuider de la bile. Diese Arzney hat ihm die Galle wohl abgeführt; vuider un oiseau, den Raubvogel purgiren; - un cheval, einem Pferd mit der Hand den Koth wegmachen, ehe man ihm ein Klystir giebt; faire vuider le gîte, (beym Falkner) das Wildpret aufstehen, wenn der Vogel gefliegen ist; vuider une objection, einen Einwurf beantworten, aufheben; - un différend, eine Streitsache schlichten; on l'a contraint d'en vuider les mains, (in Gerichten) er hat es müssen heraus geben, von sich geben; — le vuider, v. r. leer, ledig, bequemlich, abgethan werden; une bouteille commence à se vuider, mein Beutel fängt an leer zu werden; le malade s'est vuidé au lit, der Kranke hat durch den Stuhlgang sein Bett verunreinigt; l'affaire se le vuide à l'amiable, die Sache wurde in der Güte beygelegt.

Vuidure, *f.* das Ausbacken des Tuchs &c. das Ausgebackte, Ausgebackte, Ausgeschnittene.

Vulcain, *m.* Vulkan, der Gott des Feuers.

Vulcanifier, *v. a.* (scherzweise) zum Hahnrey machen: il est un peu vulcanisé, er ist ein kleiner Hahnrey.

Vulcanifier, *m.* (im Scherz) Hahnreyschaft.

Vulgaire, *adj.* gemein, pöbelhaft, schlecht, gering; *f. m.* der gemeine Haufe Pöbel; langues vulgaires, die gemeinen Sprachen, im Gegensatz der gelehrten; le Grec vulgaire, das heutige Griechisch; pensées vulgaires, abgedroschene Gedanken; Vénus vulgaire, populaire, unzüchtige gemeintige Liebe; die Unzucht; im Gegensatz von Vénus Uranie, die feusche, höfliche, sittliche Liebe; mon Dieu! que vous êtes vulgaire, ach! wie sind sie doch so pöbelhaft.

Vulgairement, *adv.* gemein, pöbelhaft, der gemeine Meynung nach.

Vulgate, *f.* die lateinische Uebersetzung der Bibel, Vulgata.

Vulnérable, *adj.* was verwundet werden kann, verwundbar.

Vulnéraire, *adj.* zu Wunden gehörig; eau, herbe vulnéraire, Wundwasser, Wundkraut.

Vulsende, *f. el.* Spuk einer Weibs, das im Ehebruch ergriffen wurde.

Vulturne, *m.* einer der südlichen Winde.

Vulvaire, *f.* Schweinkraut.

Vulve, *f.* weibliche Scham.

Vu que, *conj.* dieweil, *s.* Va.

W.

W, *f. m.* der zwey und zwanzigste, aber fremde Buchstab, so in einigen fremden vorkommt, s. die folgenden Wörter werden meist auch mit einem V im Französischen geschrieben.)

Wacoua, *f. m.* ein Baum in Westindien.

Wage, *s.* Gage.

Wagemaître, *s.* Vagemaître.

Wagre, *el. s.* Guine.

Waïchie, (ch als k) *m.* die Waïchey.

Waïeyen, *m.* Waïeyer.

Waïeyer, *m.* ein Waïeyer.

Waïlon, *f. m. & adj.* ein Waïlon, die waïlonische Sprache; waïlonisch.

Waïlons, *m. s.* Vaïlons.

Waïmaïlé, *v. a. el.* Kaufmannsgüter garantiren.

Waïmaïlon, *f. m.* Waïmaïlonat, Gräfing- oder Landvogtey der Grafschaft Waïmaïlo in Oberflandern.

Waïd, Waïde, *el. s.* Guede, Gueder.

Waïlonque, *el. s.* Lonche.

Waïrou, *m.* Wälderoll, *s.* Loup-garou.

Waïon, *el. s.* Gaïon.

Waïs, *el. s.* Doemenge.

Waïtregin, *s.* Quatregin.

Waïmar, *m.* Weimar, Stadt und Herzogthum.

Waïpe, *m.* die Schäfte der Gerichtsschöppen, bey der Einsetzung eines Gutt.

Waïpir, *s.* Guaïpir.

Waïer, *s.* Vilaïge.

Waïtamanie, *f.* Wasserwandsucht in Schwaben.

Waïkphalie, *f.* Waïkphalen.

Waïkphalien, *f. m.* ein Waïkphälinger.

Waïkregerie, Waïkregerland, *f.* Landschaft in Schwaben.

Waïtenavie, *f.* die Wetterau.

Waïver, *el. s.* Veuve.

Waïver, *el. s.* Vidouïé.

Waïeïdie, *f.* Vicheïde.

Waïght, Name einer Insel in England.

Waïnage, *m. el.* Weg, Fahrtsgeld.

Waïchef, *m.* angesetzte Wirthschaft, Lustbarkeit großer Herren &c.

Wörter, f. Vilain.

Wörtnis, f. Wortnis, eine Stadt.

Wyle, adj. ob leer, f. Vuide.

X.

X, *f. m.* der vier und zwanzigste Buchstab des Alphabets; bedeutet auch so; (in Anfang einer Wörter) kommt es nur in fremden Wörtern vor.

Xaca, *f. m.* Name eines japonischen Gehölzes; Nb. spr. X im Anfange der chinesischen Wörter als f, und bey den spanischen und sirianischen als j.

Xagua, *m.* Name eines Baums auf der Insel Cuba.

Xalappa, f. Jalappe.

Xalocote, *m.* so genannter Baum in Westindien.

Xanthium, *m.* Bettlerläus, eine Pflanze.

Xantolin, *f.* Würmsamen, f. Semencine.

Xebéque, (spr. s wie k) f. Chebeque.

Xenelasie, *f.* ein Gesetz des Lykurg, nach welchem kein Fremder in der Stadt bleiben durfte.

Xenia, *f. pl.* Neujahrsgeschenk.

Xerauchenium, *n.* Papier- oder Strohblume.

Xerophagie, *f.* Gebrauch trockner Speisen.

Xérophthalmie, *f. f.* trockene Gicht der Augen.

Xiphias, *m.* Schwertfisch.

Xiphion, *m.* Schwertlil, blaue Lilie.

Xiphoide, *adj. e.* cartilage xiphoide, schwertförmiger Knorpel am Brustbeine.

Xiste, *m.* langer bedeckter oder offener Gang bey den Griechen; bedeckter Spaziergang bey den Römern.

Xochicopalli, *m.* Name eines ostindischen Baums.

Xocolatl, *m.* Trank der Mexikaner von gekochten Mays.

Xocotzohuel, *m.* Baum in Amerika; Pfeffer von Mexiko.

Xoré, f. Sardine.

Xotes, *m.* Art wilder Gänse in Westindien.

Xylobalsamum, *m.* Holz von dem Balsambaum, baume de baume genannt.

Xylolatre, *f.* Holzanbeter.

Xylon, *f. m.* Baumwollenstaude, f. Coton.

Xylobalsum, *m.* ein Strauch auf den Canarischen Inseln, Art Gesträuch.

Xyris, f. Glayeul paant.

Y.

Y, *f. m.* der vier und zwanzigste Buchstab des Alphabets; *adv. relatif*, da, dort, hinzu, dahin, dazu, daran; *pron. relatif*, daran, darauf: il y fait bon, es ist da gut seyn; je n'y pense pas, ich denke daran; *vous n'y êtes pas*, ihr irret euch, ihr versteht es nicht; (in Person *Sing. Imperat.* nimmt, wenn es auf steht, ein s an sich, welches das vorhergehende weich:) va-s-y, gehe; *envoie-s-y-moi*, schicke mich hin; V. eine Art geringen Papier; *donnez-y gver*, gebt mir von dem ordinairen Klostpapier.

Yacarandia, *m.* Baum auf der Insel Cuba, unserm Pflaumbaume sehr ähnlich.

Yachica, *m.* ein anderer dergleichen Baum.

Yar, Yarde, *m.* eine Ruthe, Zuthe, englisches Kornmaß.

Yare, Yarre, Yarez, *al.* Wasser.

Yéuse, *al.* Eiche.

Yère, *al.* Wasserfluß.

Yeble, f. Hieble.

Yeuse, *f.* Steineiche.

Yeux, *plur.* von Oeil, die Augen.

Yf, f. If.

Ygnomant, f. Egalement.

Yuca, *m.* Art Palmbäume, deren Früchte traubenweise beysammen hängen.

Yuca, *m.* so hießen die ehemaligen Könige Peru, und Peruaner von ihrem Hauptlande Inca.

Yeide, *adv. e.* Acht- und Jungenbrüder, Hyeide.

Yolande, *f.* Traut der Gartenblume, von blauem Maskenveilchen.

Ypecacuana, f. Ipecacuana.

Ypreau, Yprenu, *m.* Art Blumbäume mit rothen Blättern, von Pyrus *to* Blumbäume.

Yphoide, *adj.* von der dritten Membrane des Gehirns; it. das Hirngehäute, f. Lambdoide.

Yrogne, f. Ivrogne.

Yrolande, *al.* f. Colère.

Yrondement, *adv. al.* zornig.

Yrondrie, *f. al.* schlechter Zorn.

Yroux, *m. al.* Wespenbrod.

Yroufe, f. Emportement.

Yroux, *adv. al.* f. Colère.

Yllard, f. Hund.

Yllaire, *v. a. al.* oft hinumsehen.

Yres, *f. m.* Yve, Mannsname.

Yvoire, *m.* Helfenbein: noir d'yvoire, Beinschwarz, gebrannt Helfenbein.

Yvraie, f. Ivroie.

Yvre, yvrelle, yvrogne, &c. f. Ivre &c.

Yvroye, yvroye, Infinit: figurire *[illegible]* d'avec le bon grain, das Gute von Bösen absondern, f. Ivroie.

Z.

Z, *f. m.* der fünf und zwanzigste Buchstab des Alphabets: *[illegible]* z, er ist sehr verwachsen.

Zabelle, f. Zybeline.

Zacharie, m. (ch wie k) Zacharias, Mannsname.

Zachée, m. Zachäus, Mannsname.

Zacinthe, f. Matzenkraut.

Zafre, m. Zaffera. Mineral, f. Kafre.

Zagaye, f. Wurfſpieß der Mohren.

Zaire, m. Gut, ſo ein türkiſcher Reiter zu ſeinem Unterhalt genießet.

Zain, adj. Zind, Gelmers, Art Metall.

Zain, adj. cheval zain, Pferd von einerley Haar, weder weiß noch grau, und ohne weiße Flecken.

Zambachin, m. ol. (ch wie k) Art Schiffe, Zambuken.

Zani, m. der Pickelhering, Poſſenreiſſer in der italiäniſchen Komödie.

Zapote, f. Sapote.

Zaphar, m. die ſchönſte Art von Falken.

Zapote, eine ungeſunde Frucht auf Amerikanien.

Zarzaparilla, f. Sarſaparille.

Zebeline, f. Zybeline.

Zebre, f. m. wildes Pferd in Afrika, Zebra.

Zee, der Sattel im Rußtern, f. Zeli.

Zédoaire, f. Zitwer.

Zélande, f. Seeland, eine Landſchaft.

Zélandois, f. m. ein Seeländer.

Zélateur, m. ein Eiferer.

Zele, m. der Eifer, Eifrigkeit; heftige Neigung, brennende Begierde zu etwas: zele indiſcret, unbeſonnener Eifer.

Zélé, te, adj. eifrig.

Zemble, nouvelle Zemble, f. Nova Zembla.

Zénith, m. (Himmelsw.) der Scheitelpunkt.

Zéphire, -bie, f. Zephirus, ie, Mannes- und Weibername.

Zéphyre, m. der Abend-, Weſtwind, linder, angenehmer, lieblicher Wind; kleiner Windgott: la déeſſe Zéphyre, die Göttin der angenehmen Winde.

Zerer, v. a. ol. trianachen, anfeuchten, als Enten ꝛc.

Zero, m. (Rechenkunſt) eine Nulle: c'eſt un zero, es iſt ein nichtswürdiger Kerl; er gilt nichts.

Zérumbert, m. S viel als Zédoaire.

Zeli, m. der Sattel im Rußtern; it. ein Pferderiemel, wie Blasbalg, um den Puder damit ins Haar zu ſtreuen; ein Schalk Puderquaſtenſtreicher: je n'en donnerois pas un zeli, ich wollte nicht einen Pfifferling darum geben.

Zeli, interj. Poſſen! das achtet man nicht; it. f. Croa, (ſtarn Hirb, Strich vom Degen anzeigen.)

Zététique, adj. méthode zététique, Lehrart der neuen Algebra.

Zeyba, m. Art der ſtärkſten Bäume in Weſtindien die Faum 15 Mann umfaſſen können.

Zeyba, m. Art Baumwollenbaum in Neugallien.

Zeze, m. ol. rechte Seite eines Dinges.

Ziemer, m. türkiſcher Reuter, der ein Gut zu ſeinem Unterhalt hat.

Zibeline, f. Zobel, Zobelvieh, (Fell: wenn die beſſere, Zobelmacher; die gemeinen heißen gemeine Zobel; die ſchönſten Zobel ſind die ſchwarzen.

Zigane, f. Zygane.

Zigzag, m. Figur, da die Striche rechts und links ſchräg aneinander hangen: ein Zickzack (ſo AAAA) Inſtrument von vielen verſchobenen Linien, so man weit genug gehen kann, vom mit einem Stangenſchneckel; it. Leiter, Hecke, Gang, Treppen ꝛc. auf dieſe Art gemacht; (bey den Kürſchnern) Art Mäuſe von Katzen- oder Marderfellen: allez en zigzag, ein Spaziergang von ſolcher Weiſe; on ne vient pas en zigzag en marchant, der Trunkenbold geht, taumelt immer von einer Seite zur andern.

Zigzer, v. a. ol. ſich auf etwas legen, nach etwas trachten.

Zimmer, m. (mot allemand) (beym Rauchhändler) ein Band Rauchwerk von gewiſſig Paar Fellen.

Zimbi, kleine Muſchel, die im Königreich Kongo als Scheidemünze gelten.

Zinc, m. f. Zain, Zink; ein Halbmetall, ſo die Eigenſchaft hat, das Kupfer gelb zu machen; ſonſt auch Antimoine femelle genannt: Sucre de zinc, durch Feuer rubificirter Zink; le zinc mêlé avec l'étain le rend plus dur & plus ſonnant, das Zinn mit Zink zuſammen geſchmolzen, wird härter und bekommt einen hellern Ton.

Zingarbre, f. Gingembre.

Zinzolin, f. & adj. m. Art röthlich blauer Farbe.

Zinzoliner, v. a. bläulich färben.

Zionade, f. ol. Ort voller Donern.

Zirconelle, ol. von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Zift, m. (aus der hieſigen Redensart:) entre le oui & le non, so ſo; nicht recht gut, nicht recht ſchlimm.

Zizanie, f. Unkraut; fig. Uneinigkeit, Zank, Hader: ſemer de la zizanie parmi les amis, Uneinigkeit unter den Freunden anrichten.

Zizipha, f. Jujubier.

Zocle, kleines Fußgeſtell, f. Socle.

Zodiacal, adj. zum Thierkreis gehörig.

Zodiaque, f. m. der Thierkreis.

Zoile, m. der Hellen, Tadler des Homers; fig. ungeſchickter Tadler, Kritiker.

Zon! interj. poſt, pah, plauſch! zon! il lui donna un ſoufflet zon! zon! er gab ihm eins auf den Backen.

Zoon, f. Scheuſal, Gehgeſtel, Zoon: zoon terrible, der blutige Gehgeſtel.

Zonnar, m. lederner Gürtel, ſo die Chriſten und Juden in Cilien tragen, ſich von den Türken zu unterſcheiden.

Zoocrache, m. Schmiedkäfer, der von den Thieren schreibt.

Zoographie, f. Beschreibung der Thiere.

Zoolithe, f. Versteinerung, Andrung der Thiere.

Zoome, m. zusammengesetztes Glied eines Thieres.

Zoologie, f. Zoographie

Zoophage, adj. so Fleisch frißt, sonderlich von den Thieren, die ihre Nahrung im Fleisch der Thiere suchen.

Zoophore, f. m. (in der Baukunst) Fries; ein Zierrath, an dessen Statt die Alten Thiere machten.

Zoophorique, adj. das ein Thier trägt: colonne zoophorique, Säule, worauf ein Thier steht.

Zoophyte, m. pflanzenartiges Thier; Thierpflanze.

Zoopsylle, m. Gitrin, in welchem der Abdruck von einem Thier ist.

Zopisse, m. Thier, Schlichock, so man zu Suppen abkocht und zur Arzney braucht.

Zoroche, m. Art Silbererz.

Zorret, m. ein Taucher, Wasservogel.

Zwingliianisme, m. Lehre des Zwingli.

Zwinglien, enne, f. f. Zwinglianer; adj. zwinglianisch.

Zybeline, f. Zibeline.

Zygome, f. Querwage, Hammer oder Schlägel der Thiere suchen.

Zygomatique, zum Jochbeine gehörig.

Zygome, m. (Anatomie) die Lage des Kinnbackenmuskels hinten an dem Haupt; Jochbein.

Zymbalaire, m. Instrument, die verschiedenen Grade der Fermentation und der Hitze des Getränks zu erfahren.

Zymotechnie, f. die Gährungskunst, ein Theil der Chemie.

Zythe, Zythum, m. Art Getränketränke.

Zythy, m. el. Bier.

Anhang einiger ausländischen oder veralteten Wörter.

A.

Aarbeer, *sf.* f. eydeer.

Aavora, *m.* Frucht, von einer Art westindischer Palmbäume, deren Kern gut für den Durchlauf ist.

Abab, *m.* Art türkischer Soldaten, so die Gilen zur Ehe ersehen müssen.

Abdallah (Wort aus der Uebersetzung Johannis / Knecht der Herrlichkeit, ein heidnischer Geist, Verwüster.

Abdelissar, *f.* Burgherr. f. Bas.

Abgar, Name eines Scribers, der wegen eines Gedichts an den Apollo dessen Oberpriester ward.

Abgewinnen, *v. a.* behalten, besitzt machen.

Abalter, einer von den Plato Pferden.

Abatement, *m.* Verlust oder Handlung, welches der Kontal an die regehen läßt, die ihre Abgaben nicht entrichten.

Abaza, *m.* Hamen in Aegypten, dessen Frucht einem Kürbis gleichet.

Abdo, *f.* Sabonie.

Abbe, *m.* (oder Abbé) Vater, (Ehrentitel, so die Geist, Aegypten und Kathaphier Herrn Geistliche beylegen.)

Abbeuver, *v. a.* *sf.* f. Abreuver.

Abdil, Abdallin, *m.* persischer Mönch.

Abdiani, *m.* egyptische Pflanze, welche längliche, melonenartige Früchte trägt.

Abdill, *m.* Name der gewöhnlichen Reisigen der Turken und Perser.

Abelinde, *m.* Art Handelsmann auf Kreta.

Abelmoschus, *m.* Art Christpalmbaum von Malta, dessen Name heilig prangiret.

Abel, *m.* Frucht orientalischer Cypressen, ein vortreffliches Mittel zur Stärkung.

Abiens, *f.* Glücks- oder Unglücksgöttinn der Römer.

Abirgat, *m.* Stellvertreter eines päpstlichen Gesandten.

Abocon, *m.* Raubfisch mit goldgelben Schuppen, ein Feind des Hausherr.

Abolliga, *m.* f. abolliga.

Abonnage, abonnement, f. Abonnage &c.

Abonner, begnügen, f. Abonner.

Abonnement, *m.* Art Buch, in der Provence, Languedok und Dolphine.

Abonnage, Abonnement, Abonner, f. Abonnage &c.

Abrenuntio, (lat. Abrenuntio) *vulg.* wird gebraucht, wenn man eine Sache oder Schuld förmlicher Weise verlängnet.

Abreuver, *v. a. n.* anlaben, anbauen.

Abreuvoir, *m. s. n.* verbergen.

Absente, *f. f.* öffentliche Absolution der den Katholiken, wenn man eine Sache am grünen Donnerstage vom Beichtvater, von andern Priestern oder am Osterstage gegeben.

Abies, *m.* Kraut in Egypten, etliche Finger hoch, dessen Blätter den Kirschbäumen ähnlich, der Stengel aber dunkler ist.

Abocco, abocco, abocchi, Gewicht in Persien.

Abokash, Benennung des heidnischen Priesters in Egypten.

Abortiven, *m.* Gift, ein Kraut, f. galanga.

Acacalis, *m.* Frucht eines egyptischen Strauchs.

Acacien, *f. m.* Seite von Arkadien.

Acacien, *adj.* Geschlecht saamlichter Pflanzen.

Acange, *m.* freyer Adliger türkischer Soldat, so nur auf Beute ausgeht.

Acanthoide, *m.* eisenfarbiges Flußfisch.

Acare, *m.* eine kleine sich nährende Fliege.

Acarer, *v. a.* *sf.* f. Accarer.

Acariatre, *adj. c.* mürrisch, plauisch, boshaftig; meine scurrisch, gehässige Art.

Acarus, Acorus, *m.* Art Disteln mit breiten und gelben Blumen; Art Ehrenpreis.

Acarne, Acarnon, *m.* Meerfisch, Fisch mit rothen Flossfedern.

Acatalecte, acatalectique, *adj.* in der lateinischen Poesie von solchen Versen, darinn keine Sylbe zu viel oder zu wenig ist.

Acatalepsique *f. m.* philosophische Secte, die da glaubten, es sey gar nichts gewiß.

Acatiste, *f.* Fest zu Konstantinopel, so alle Sonnabende zu Ehren der H. Maria gefeyert wurde.

Accaser, *v. n.* (in Guienne) einen Erbzins aufsetzen.

Accelise, *m.* eine verkehrte Verbittung derer Sachen, die man am heftigsten zu haben wünschte.

Accellement des tuyaux, Zurückstreifung der Feuchtigkeiten.

Accommoder, *sf.* an einander heyrathen.

Accompagnateur, *m.* der in einem Concert das Klavier spielet.

Accourtie, *f.* Weitläuftigkeit, Höflichkeit.

Accouer, *v. a.* (bey den Jägern) auf den Hirsch anlocken.

Accubitaire, *m.* Bedienter, der ehemals nahe an dem Kaiser schlief.

Accubitaire, *adj.* Worte im menschlichen Körper, den einige dem Bandwurm reimen.

Acée, *f.* wenig gebräuchlich. Saamen.

Acedama, *m.* Akeldama, der bekannte Acker, für den Judas 30 Silberlinge erhielt.

Acertener, *sf.* versichern.

Achaie, *f.* (ehemals Achaia) Provinz Griechenlands, Scheit.

Achaien, *f.* *sf.* *adj.* ein Achäer, Grieche.

Achanoch, Schaum und Unreinigkeit des Silbers bey dem einigen Chymisten.

Achate, *f.* mit Essig und Pfeffer eingemachte Citronschale.

Acharnen, m. Art Fichtenbaum in Amerika, dessen Blätter und Früchte in Dekokten gebraucht werden.

Achate, f. ein mineralisches Kraut.

Achiber, wasserl. mit scharfschem Saft vermischt.

Acomonten, m. Art Wanze auf Madagaskar, die wenn sie Donnerwetter erkennt, fliegt davonet, und allen, bejaudern Jungs durchscheuet.

Acoma, m. großer, hart und knorrichtigter Baum in Amerika, der zum Schiffbau gebraucht wird.

Acomisher, v. a. al. f. Communier.

Acontion, m. Pfeilschlange, (in Kalabrien.)

Acori, g. blaue Kornblume.

Acor, m. Brei mit langem Milch bereitet.

Acrophore, adv. Benennung des Bacchus, vom unvermischten Wein.

Acrotrent, m. Bewegung gewisser Kindsbüchte in der Brunst.

Actaeagus adv. ächelm; bejaun acrotiquen, Privatlichestunden.

Actuarius, m. alte Stillsänger.

Actuch-eban, m. Hängrode Warze.

Actuppatum adv. in einem Stiefel.

Acutta hurrida, m. asiatisch. Pflanze, herrlichen Gegengift.

Adalide, m. militärischer Gerichtsdiener in Spanien.

Adarga, m. Salmiak.

Adelologie, f. Beschreibung der Gliederbau.

Adelphagie, f. Göttinn der Unmäßigkeit im Essen.

Ader, adv. al. flugs, zur Stunde; f. m. der Gott der Hölzen.

Adhatoda, m. Nußbaum auf Malabar.

Adhyton, m. gruber egyptischer Palmenbaum.

Adiva, m. Art Silbert Thiere, den Hunden und der Barbarey gleich.

Adminiculli, f. (beym Parlement zu Bordeaux; statt adminiculatrice.

Adonea, f. Göttinn der Rosenden.

Adonar, m. Name der wandelnden Diener in Persien, Herden der Tartaren.

Adora, m. bey den Färbern, wenn der Tusch im Kessel eine blaue Blume macht.

Adorent, adv. e (Medicin) brennend.

Adry, m. Art Palmenbäume, auf der Insel St. Thomas.

Aerologie, f. dasjenige, was von dem Ursprunge der Krankheiten handelt.

Aesopia, m. Pflanze, Art von Wasserlebertraut.

Affelsberger, al. f. affelsbier.

Affirm, E transfo. adv in der Musik, gänzlich, effektiv.

Affirma, m. Art Leis, aus der Levante.

Affolo, adv. al. hochmüthig.

Agalaxy, m. türkische Kratter, der Saften Leib macht.

Agallochild, m. Baum in Cypern u. mit einer Frucht, Eicheln ähnlich Geschmacke.

Agamophium, m. Junge, sechne Schlaven in der Türkey.

Agan, f. m. allerhand Kleinigkeiten zum Putz der gemeinen Weiber; Verwahrungsgeschirr.

Agathomachie, m. f. Heldenkühn.

Agitatore, m. Art Officiers in England.

Agitot, agite, m. kleines Gewächs im Kloster reich Peru.

Agnocot, m. Art weichen Birnen, am Zeitmaß von Dorten, die gar sehr gelben soll.

Agnoste, m. Pflanze, deren Blumen der Blüthe des Knoblauchs gleichen.

Agonistik, n. f. Kunst der alten Kämpfer.

Agonystyle, f. c. der beym Gebet die Hände bringt.

Agriomotion, f. lat. Mörderey der Felder.

Agrypnie, Agrypnie, m. Art Fingerwürz.

Agrypo, m. asiatisch. Baum, von dessen Schatten Vergnügen aufschneiden, so darunter schlafen.

Aguara-pouda, f. Gelber brasilische Pflanze.

Aguilles, f. f. f. benannte Leinewand von Bengale.

Ahaa-dirum, m. Unterredung der Priester mit dem Großherrn, beym Spazierritt.

Ahouvia, f. Pflanze dieses Namens wider den Stein.

Ahoual, m. brasilianischer Baum, dessen Früchte den Wilden statt der Schellen dienen.

Ahurial, m. chemisch mineralischer Schwefel.

Aiaume f. al. Hölle.

Aigue-marine f. Art smaragdener Edelstein, Berill.

Aillures f. im Schiffbau, gewe dicke Balken.

Ainkl, m. al. Weinstig.

Ainlas, m. al. gemeines Getreidemaaß.

Ajanthipus, m. Brombeerbaum, so eine Art von Manbeln trägt.

Ajavatika, m. Strauch in Brasilien, aus dessen rothen Früchten die Wilden Oel zu Salbung ihres Körpers pressen.

Ajouan, m. Hausmaaß.

Akalakan, auch kakalakin, m. große amerikanische Ameise, sie allen gemeinet.

Akamatou, m. Pflaumen auf Madagaskar.

Akapnea, f. indischer blutstillender Strauch.

Akatoch, m. ein indischer Wasservogel.

Akengaen, f. gewe hölzerne Becken, womit die Wilden ihren Trommelschlag begleiten.

Akenzali, m. Art Gewürz in Italien.

Akchinelch, m. egyptischer Steinfisch.

Akebelle, f. gebückelter Schein-Hammel- oder Kameelschaf bey den Mohren.

Akeon, f. alte Gottheit der Kretenser.

Akere f. Stein mit silberartigen Flecken.

Akeyonium, m. Wurzelbaum.

Akie, f. Name der Dörfer und Flecken in Siam ꝛc.

Aklis,

Aldin, adj. bey den Buchdruckern, die kurz Schrift.

Aleipis, m. Art mercurialischer Purgirsalzermedicin zu Cypro.

Aleuromancie, alchitromancie, f. Wahrsagerey aus dem Mehle bey den Alten.

Alexier, m. Ritterorden vom heil. Alexis.

Alfagata f.m. eine Art Mohnapfelsiller.

Algarve, m. Krebs, welche man den Galeerensklaven anleget.

Algebe, Algarven, pl. das Königreich Algarvien.

Algotrave f. Art christallischer Pocken, zum Kalfatern der Schiffe.

Alias, f. f. Art Weinmaß der Alten.

Alkermes, f. sinnliche Kupferrothung in Schweden.

All gator, m. gewisses Krokodill das einen Bisongroß von sich giebt.

Almeida, almude f. Maß in Portugall, von ungefähr 12 Tonnen Oel in.

Alogiani, m. pl. Art Ketzer in der ersten Kirche.

Alpine, Pflanze dieses Namens.

Alphabet, m. (Buchdruck) in welchem das Bein gleichsam zu Pulver gemordet.

Alphonsin, m. (Astrologie) ein Kugelgießer: alphonsinus, adj. astronomische Tabellen vom König Alphons.

Alraunen, m. Alraunen, abergläubische Puppen der alten Deutschen.

Alsinastia, m. Art Wasserpflanze.

Altine, f. Hexenkraut, ein Kraut.

Alumen f. m. Art Salzes in Verbindung der Metalle.

Alvus, m. gemischte Art Essig.

Amandier, m. Baum in Neufrankreich.

Amalagani, m. brasilische Pflanze, die eine Art Feigen trägt.

Amante, f. Benennung falscher Edelsteine bey den Chymisten.

Ambacht, m. Begirk Landes, mit dem die obere und niedere Gerichtsherrlichkeit verbunden.

Ambelam, m. hoher und dicker Baum in Indien.

Ambil, m. Gewerbliche Maschine einen angeschlossenen Arm umzuwenden.

Ambracon, m. Fisch von ungeheurer Größe.

Ambrette, f. baumwollene Leinwand aus Indien.

Amelot, m. Solli d'Amiotus, ein Verband für die Nase.

Amerion, Ammonites, Krgenstein.

Ammoniakseife, f. Mittel den Körper auszutrocknen.

Ammonchryse, f. edelsteinartige oder gelber Stein, den man unter den Seesand findet.

Amor, m. Schießbolzlein, dermaßen ein Kind im Mutterleibe liegt.

Amogabare, m. Art spanischer Milz.

Amomi, m. Pfeffer aus Jamaika.

Amouiller, v. a. al. erweichen, weich machen.

s'Amouracher de qu. sich in einen verlieben.

Amphium m. Opium bey den Türken.

Amphiarthrosis, f. nicht gar schlaffe Verbindung der Gelenke.

Amphigouri, f. Benennung sinnlos verliebter Poesien.

Amygdaloide, m. Stein einer Mandel ähnlich.

Anabrokillose, m. Ausgleichung der langen Haare an den Augenlidern, wenn sich dem Auge nachtheilig werden.

Anaconde, m. äußerst kleine Schlange auf Madagaskar, welche den Menschen in den Hintern schlupft, und ihn tödtet.

Anacathartiques, f. & adj. pl. Mittel, die durch den Speichelwurf reinigen.

Anadeteres, pl. Krämungsfeste bey den Helden.

Anaesthesiques, f. m. pl. Mittel wider die Ungeschicke.

Anacolupa, f. unsichtbare Pflanze, gut wider die fallende Sucht.

Anacoste, m. Baum auf Madagaskar.

Anamale, f. gesetzliche Krankheit, aus dem Mangel des Bluts.

Anaguelle, m. Vorleser bey den Alraunen.

Anamnestiques, m. Gedächtniß stärkende Arzneyen.

Anargire, adj. al. der kein Geld hat, kein Geld nimmt.

Anatifere, conque anatifere, Schneckenmuschel, auf der eine Seite zu sehen ist.

Anavinga, m. Baum in Malabar, dessen Saamenöl den Schmerz erregt.

Anaxo, m. pyramidenförmiger Baum auf Madagaskar.

Anbatum, m. Art englischer Pflanze.

Anchylosis, f. Krankheit der Gelenke, durch die sie ihre Bewegung verlieren.

Ancylostome, m. krummes Messer der Wundärzte.

Andi, m. brasilianischer Baum, der eine Art stark purgierender Eicheln trägt.

Andrienne, f. langes Frauenzimmerkleid.

Andriot, ote, f. aus der Insel Andros.

Androlepsie, f. Mannsheraklin, ein Kraut.

Androsaemon, m. Mannskraut, ein Kraut.

Anghire, m. Art Bäume auf Madagaskar.

Angine, f. Halskrankheit.

Angiosperme, m. Pflanzen, deren Saame in zweyen Hülsen eingeschlossen.

Angiotomie, f. Zergliederung der Gefäße des menschlichen Körpers.

Angolam, m. malabarischer Baum.

Angouria, m. eine Art Wasserwurzeln.

Anglam, m. ostindischer Baum, aus dem man einen rothen Saft abzapft.

Anicetos, m. Heilpflaster wider den Ursprung und Grind.

Annabella, pl. Tücher, welche zu Rom und in Judäa gebraucht werden.

Annona, (la Giachère) bourbier d'anones, Bergabhang, der in einem Jahre reift.

Anolis, m. grosse Eidechse in Surinam.

Anonymos, der ohne Geist lebet.

Anona, m. indianischer Baum, der Tragbeere grüne Aepfel oder Citronen trägt.

Anorexie f. Unlust zum Essen.

Anospondyli, m. Pflanze auf Madagaskar.

Antalkos, m. tödtlicher Steinwürfel.

Antaphroditiques, m. Mittel, welche die Venus reizen.

Antebaccarum, m. pl. Leute die vor der Sündflut gelebet.

Antephialtiques, m. Mittel wider das Erdrücken.

Anthelmintiques, m. Mittel wider die Würmer im menschlichen Körper.

Anthypnotiques, m. Schlaf vertreibende Mittel.

Anticaucasus, m. Vorgebirge des Kaukasus.

Antipapa, m. Gegenpabst.

Antiperistase, f. Zurücktreibung der Feuchtigkeiten des Körpers.

Antitoxe, f. Pflanze wider den Gift.

Antiades, pl. Benname der Musen.

Antis, f. f. Stadt in Piemont (vor. adv.)

Apepsie, f. verlorne Dauungskraft.

Aphrodisien, f. Feste zu Ehren der Venus.

Aphrodite, f. Benname der Venus, vom Meerschaum.

Apnoe, f. Mangel des Athemholens.

Apocynum, n. giftartige Pflanze, wider Gicht und Brustschmerzen gut.

Apomeli, m. eine Art Meth aus Honig und Wasser.

Apotherapie, f. Heilbruch mit Salben.

Aquarie, m. Baum in Neapolitan, mit eyerförmigen Früchten.

Aquador, m. giftgrüner Fisch.

Aquilicium, m. Opfer der Römer, um Regen zu erhalten.

Araca, f. f. kleine Birne in Brasilien.

Aracoby, m. Pfeffer auf den brasilischen Küsten.

Aracaneri, m. ein brasilischer Fruchtbaum.

Arabie, f. Gattung von Amerika.

Arachnoit, m. gemeine chinesische Leyerey.

Architriclin, m. m. Haushofmeister.

Archivade, f. (Anat.) Augapfel.

Ardaffi, f. die gröbste Seide aus Persien.

Ardaffine, f. feyn feine Seide aus Persien, f. abbogen.

Ardillon, m. ein Mensch, der sich eitlig gut gekleidet stellet.

Ardure, f. m. Herz.

Area, f. Krankheit, davon einem die Haare ausfallen.

Areh, m. Münze in Indostan.

Arena, m. indianische Nuß, daraus der Betelsaft gemacht wird.

Argentant, m. Art chinesischer Neusilber.

Argyrite, m. Hauptname aller silberhaltigen Erden.

Argyrogenie, f. der Stein der Weisen.

Arkure, f. m. Abnehmung des Körpers.

Arillophoncion, m. ein erweichendes Pflaster.

Arnotto, m. ostindischer Baum, von einem Strauche.

Arnoque f. f. Mutterwurzel.

Arsenicalco, m. Eidechse, so Fische und Gewürm der Menschen ähnlich.

Artemone, m. Art Netten.

Artichale, f. kleine Pulsader.

Artocarpus, f. Wasservogel mit Schwimmfüßen.

Arte hora, m. Fasten; Fastwoche der Armenier.

Asphalt, f. Heilerdart der Scharre.

Asselier, f. pl. Feste zu Ehren des Bacchus.

Aleph, m. Befehlshaber in einer persischen Provinz.

Asfogam, m. malabarischer Baum.

Asiani, m. bey den Türken, ein Löwenthaler.

Asiers, f. Art Fieber, mit Herzenangst ꝛc.

Asperule, f. Klettenkraut.

Asphalt, m. Bergpech persischen Zoll und Tiefich.

Asphyxie, f. gänzliche Hemmung des Pulses und Athemholens, so stark, daß man todt scheinet.

Aspre, kleine silberne türkische Münze.

Asselaxis, f. Pflanze im Königreiche Java, deren Frucht sehr zusammenziehet.

Assiquoua, f. m. kleines Thier in Virginien, fliegenden Eichhorn der Alten.

Asserin, wunder, f. wilde Muskatennuß.

Assione, oder Cassia, Art Sennae, daraus man ehemals Gänge gemacht.

Assuath, m. Legende der Türken, das gerade Buch nach dem Alkoran.

Assotinat, m. königes Gewürzholz aus Surate.

Astelle, f. Heinrichskraut vom Eisen, Holz ꝛc.

Astusie, oder Asturien, f. f. pl. Landschaft in Spanien.

Asturien, asure, so und dieses Landes ad.

Athymonen, m. Pulverpferren zu Athen.

Athymonie, f. Pulver.

Atalanter, f. fabelhafte und satyrische Erzählungen von den Atlantern.

Atonie, f. Schwäche, Erschlaffung.

Atrophie, m. Knochenmarkkrankheit.

Attica, f. kleine Blätterart äußerlich um den Mastdarm, die man selbst vergehet.

Attalide, m. Art grauer Wasservögeln.

Avantie, m. Gehirn vom Weinstock.

Avitia, adv. von Großeltern herstammend.

Axiel. Beywort an den Stimmnerven, daß er gegen den Wind stehet.

Axio-gelle, m. Gelind Gelind.

Axolite, m. ein andrer der Ehe angehöriger Stein.

Aure, f. m. großer amerikanischer Vogel mit schwarzen Federn.

Azzole,

Camore, *f.* der Sprungriemen am Pferde.
Camotard, *m.* Art Zeug von wilden Ziegenhaaren.
Campa, Art Wolle aus Smirna und Malaga.
Campote, *m.* grobes baumwollenes Tuch in Ostindien.
Camulat, *m.* der ein wenig dicke Dampf Nasse hat.
Canamale, *m.* Zuckerrohr.
Canal, candile, indisches und chinesisches Frachtmaß von ungefähr 500 Pfund.
Canapetiren, *f.* Vogel, gleich einem Trappen, aber kleiner.
Canape, *f.* eine hölzerne schwere Tafel, die ein Verbrecher in China um den Hals tragen muß.
Canica, *f.* Art wilden Zimmets auf Ceilon.
Canicha, *f.* Bastschnüre.
Canicum, *m.* gischer malabarischer Baum.
Canneburge, *f.* Pflanze, die an morastigen Orten wächst.
Cannevette, *f.* holländisches Maaß flüßiger Sachen, von 12 oder 14 Pinten.
Cannibale, *f.* *m.* Menschfresser der amerikanischen Inseln.
Cantarele, *m.* Art Mayenkraut.
Cantarelingue, *f.* brasilianisch Blendkraut.
Canvant, *f.* die gepreßte Art Schildkröten.
Capian, *m.* kleiner Fisch in den Sagseeen, wo man den Stockfisch fängt.
Capianiers, *m.* die welche auf den Stockfischfang ausgehen.
Capote, *f.* Insel auf der Küste von Neapel.
Capricieuse, *f.* *It. adj.* boshaftig, wie die Satyrn.
Capricorne, *m.* bockichtes Thier, einem Luchse gleich.
Capsapole, *m.* Kirschen ähnliche Frucht auf der Insel Java.
Cardinaux, *m.* heiligen Strichen, Kügeln an dem Magnetstabe.
Cardonille, *f.* ein dünner weißer Zeug.
Carfour, *m.* wildes Thier in Canada, eine Art von Elend.
Carier, *m.* Pferdeart aus Guinea.
Carit, *m.* indisch feines Gewand, so zuweilen Perlstickerei genannt wird.
Caros, *m.* Krankheit in einem tiefen Schlafe und Schwere des Kopfes bestehend.
Carpelle, *f.* Pflanze, deren Same die Eingeweide und Nieren reinigt.
Carrare, *m.* Marmor, worauf Genua gebauet.
Cashegut, oder Kashegut, kleine persische kupferne Münze von 2 Pfennigen.
Cassaret, *m.* ein kleiner marmorirter Vogel.
Cassave, Cassave, *f.* Brod von Mandel.
Cassiovara, *m.* kleiner westindischer Meerfisch wie Sardellen, aber weit schädlicher.
Cassumunar, *m.* braune gewürzhafte ostindische Wurzel, herrlich in allen Nervenkrankheiten.
Castellan, *m.* Würde in Polen, ein Kastellan.
Castagnette, *f.* Schalenmachende Krankheit.
Castaphrade, *m.* Hervorgehen Herbeiziehen bey Amputation oder Zerbrechung der Knochen; *it.* medicinischer Kunstgriff, ganz mit heilenden Schuppen bedeckt.
Catarg, *m.* kleine Erbsen auf den malabarischen Küsten.
Catechite *f.* steinsalzischer Stein, der die Hand an sich hält, wenn man sie daran legt.
Catteput, *m.* ostindisches blaues Gewächs von Baumwolle.
Cavagnole, *m.* ein Hazard und Kartenspiel.
Cavan, *m.* ein Frachtmaaß auf den philippinischen Inseln.
Cayapia, *f.* Kraut in Brasilien, wider vergiftete Pfeile und Schlangenstiche.
Cebopire, *m.* brasilischer Baum, dessen Rinde für alle Anschläge der Hand gut ist.
Cenchrus, *m.* Art weißpunktirter geringelter Schlangen.
Centipede, *m.* sehr giftige und in Siam gemeine Schlange.
Chacar, *m.* peruanischer Baum, dessen Früchtlein den Stein germalmet.
Chaferondes, *f.* gemahlte Leinwand aus der großen Mogul Staaten.
Chalaze, *f.* Krankheit der Augen, die in einer Schlangen der Hornhautgeschwulst besteht.
Challua, *m.* peruanischer Fisch ohne Schuppen, mit einem Krötenkopf.
Chamaepitis, *m.* Frühlingskraut.
Chamelyon, *m.* Art Wollenzeug, Kraut.
Chamecicle, *f.* Gundelrebe, ein bitteres Kraut.
Chamedrin, *m.* Gundelrebe, Bergkraut mehr nicht.
Chamia, *f.* Art Meermuschele, Glasmuschele.
Charadrius, *m.* ein Vogel bey den Falkenirern.
Charag, *m.* Tribut, so die Christen und Juden dem türkischen Kaiser zahlen.
Charamon, *m.* fanatischer Baum, dessen Blätter und Wurzel wider Fieber und Engbrüstigkeit dienen.
Charcenon, *m.* Stein und Zeug, Baumwolle aus Cyrenaica.
Chaudre-bruche, *f.* Hebel für große Lasten.
Chaukiaquamin, *m.* Art Eidechs in Virginien.
Chaumelle, *m.* ein gewisses Sagenzeug.
Chaperon, *m.* Art lächerlichen Zeugs.
Chapelet, *f.* *m.* indianische Halskette.
Charg, *m.* Hebewerkzeug der Türken bey dem Baue des Marmors.
Chargi Sekkel, Gewicht von fünf und einViertheil Pfund, in der Levante.
Charnib, *m.* Art gelbener Mirabellen in Persien von der Schwere eines Dukaten.
Charai, *m.* persianisches Handelsgewicht von 12 Pfund.

Chas-

Chinchilla, f. baumwollener gestreifter halbseidener und baumwollener Zeug.
Chinchinella, f. baumwollener gemischter Zeug.
Chinchona, m. giftige Schlange, einer kleinen Otter gleich.
Chinquapin, m. Pflanze aus Neuengelle, aus deren Samen man einen kühlenden Trank bereitet.
Chinte-Senegre, f. weißer ungefärbter baumwollener Zeug.
Chinzadar, m. ausländischer Ehrentitel, so dem türkischen Kaiser eine wichtige Eroberung und Wilhe zur Abwechslung Brod nachträgt.
Chorcas, m. gemeiner Rabengeyl, von dem die Heimischen Tartern dem Großherrn alle Jahr einen netzt verschiedenen Juwelen zum Geschenk schicken müssen.
Chuquelas, feldene und tattarene Zeuge und Cattunen.
Chyliferi, adj. Gefäße, die den Milchsaft enthalten.
Cigarros, Art Taback auf der Insel Cuba.
Circium, m. eine Pflanze, dienet wider die Müdigkeit und Schwäche der Beine.
Cobrilla, Kupferhaltig, Silberers in Peru.
Collerage, m. eine Abgabe vom Wein.
Compos, m. Überrest in Chios, über die öffentlichen und katzerlichen Gebäude.
Concordon, Name einer Gelte, Bagnolois.
Congo, m. Kongo, Land in Archipelgo.
Congois, oise, Congolais, aise, f. der aus Kongo ist.
Conodia, Kleine Münze in Goa.
Conrodia, m. einer der auf dem Hunde lebet.
Consumpator, m. Gehülfer in Gelehrt, mit Zwergbäumen, Weinbäumen ꝛc. dem Spalier gegraben angelegt.
Copaiba, Baum in Brasilien, aus welchem man den Balsam copaivae bekommt.
Copista, m. ein Todtengräber.
Copfer, v. a. einen angreifenden Weiß schlagen.
Coquerel, m. kleines Zimmer oder Küche in dem Backwerk seiner Schiff.
Corallard, m. Marktschiff, so von Hirse nach Portell fahret; große Kutsche die in türkischen Persiern, bequemen 8 Personen hat.
Corinda, m. Dolch; Bischof von Pisan, die aus einem Stengel wachsen, eher als von gleicher Höhe sind.
Corinthiaca, adj. c. von Pflanzen die Dolden tragen.
Cornigere, f. das Grüt Holz, welches in Spitze des Hinterverdecks eines Schiffes ausmacht.
Cornula, f. Hanichel.
Cotulelum, Art Backwerk.
Cotonia, ostindianischer Gattung.
Courbari, m. eine Art Pfeffe.
Cowhole, m. eine Pflanze, auch Cowhole oder Purcellane genannt.
Daraga, f. m. Gerichtsperson in Persien.

NB. Die ferner dergleichen Wörter sind schon in alphabetischer Ordnung eingeschaltet.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische Staatsbibliothek
MDZ

Usuario: Francisco Cano

Nazwisko Dyrektorium w związku Francyi z Hiszpanią Holandyą Austryą Prusami
Aut.: Wojciechowski

Sig.: I

Ausgeschieden
Ej. Bd. 2 - 3 Ex.
Verbundzentrale des GBV (VZG)
PPN 861818158